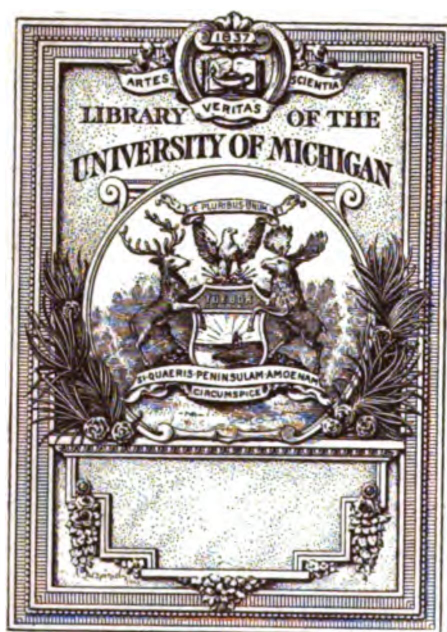



1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE


THE UNIVERSITY OF MICHIGAN
LIBRARIES
THE UNIVERSITY OF MICHIGAN
1817

Homeri Ilias.

Mit

erklärenden Anmerkungen

von

Gottl. Christ. Crusius,

Rector in Hannover.

Erstes Heft.

Erster bis vierter Gesang.

Dritte vielfach verbesserte Ausgabe.

Hannover.

Im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung.

1852.

Vorwort.

Die günstige Aufnahme, welche die von mir besorgte Ausgabe der Odyssee mit Anmerkungen gefunden hat, ist für mich nicht weniger erfreulich gewesen, als die nachsichtige und billige Beurtheilung, die ihr in mehrern Zeitschriften zu Theil geworden ist*). Je weniger ich mir einbilde, etwas Vollendetes geleistet zu haben, desto willkommener wird mir stets das unparteiische Urtheil erfahrner Schulmänner sein, welche mit Humanität über die Mängel meiner Arbeit mich belehren oder die in derselben entdeckten Irrthümer berichtigen. Freilich lässt sich ein solches Urtheil nicht von Männern erwarten, welche, ohne den Zweck des Verfassers zu berücksichtigen, vor allem Grundsätze aufstellen, wie ein Buch eingerichtet sein müsse, und dann nach denselben das Verdammungsurtheil über die zu beurtheilende Schrift aussprechen. Beurtheilungen der Art glaube ich um so eher mit Stillschweigen übergehen zu können, weil meine Bearbeitung der Odyssee nicht nur von mehrern praktischen Schulmännern zum Gebrauche in Schulen empfohlen worden ist, sondern selbst auch im Auslande Anerkennung gefunden hat**).

Auf mehrseitigen Wunsch habe ich mich entschlossen, die Ilias auf gleiche Weise zu bearbeiten. Die Anmerkungen werden ebenfalls die Sprache und die Sachen betreffen; ich werde mich jedoch hierbei weit kürzer fassen können, weil die Schüler, mit denen man die Ilias lies't, schon meistentheils durch die Lectüre der Odyssee in die Homerische Sprache eingeweiht sind. Diese Arbeit wird freilich in vieler Rücksicht mit manchen Schwierigkeiten verknüpft sein. Wenn bei der Odyssee ausser den Scholien nur wenige Hülfsmittel mir zu Gebote standen, so ist dagegen desto grösser die Anzahl der Commentare, welche die Ilias erläutern. Wie zahlreich sind ferner die Schriften, welche einzelne Stellen der Ilias oder Gegenstände der Homerischen Welt behandeln! Meine Aufgabe

*) Folgende Anzeigen und Recensionen, welche diese Ausgabe zum Gebrauche empfehlen, sind mir bekannt geworden: des ersten Heftes in Nr. 152. 1837. des Hamburg. Correspondenten, vom Herrn Director Doct. theol. Kraft; in Nr. 20. 1838. der Heidelberg. Jahrbücher der Litteratur (v. Hrn. Prof. Bähr); in Nr. 8. 1838. des Litteraturblattes von und für Schlesien, und in Jahn's Jahrbüchern f. Philol. u. Pädag. 1838. Bd. 24. Hft. 1. S. 61 fgg. (v. Herrn Dr. Frank); der drei ersten Hefte in dem Leipz. Repertorium. v. Gersdorf, v. J. 1837—1839, und in der Litteraturzeitung Nr. 6. u. 42. 1838.

**) Das erste Heft der Odyssee ist in das Schwedische unter folgendem Titel übersetzt: Commentarier till Homers Odyssee, 1. Häftet. 8. Upsala 1839. Eine holländische Uebersetzung meines Homerischen Wörterbuchs ist schon früher erschienen: Volledig Grieksch-Nederduitsch Woordenbock voor de Gedichten von Homeros etc. Voor nederduitsche scholen bewerkt door Pol. Amst. 1837.

wird nun zunächst sein, aus dem, was die verdienstvollen Gelehrten, Clarke, Heyne, Köppen, Voss, Wolf, Spitzner, Bothe u. s. w. für die Erklärung Homer's geleistet haben, das Wichtigste und für den Zweck der Schule Brauchbare auszuwählen.

In Hinsicht der Formlehre und der Syntaxe werde ich auf die nämlichen Grammatiken verweisen, auf welche ich mich in der Odyssee bezogen habe. Der Text, an welchen sich die Anmerkungen anschliessen, ist der Wolfische, wobei jedoch die Verbesserungen Spitzner's nicht unbeachtet gelassen sind.

Die Einleitung enthält nur eine kurze Uebersicht des Inhaltes und des Ganges des Epos nach den einzelnen Gesängen. Einige Bemerkungen über den Charakter und die wahrscheinliche Entstehung der Homerischen Gedichte habe ich in der Einleitung zur Odyssee gegeben. So fragmentarisch sie auch sind, so mögen sie doch für die erste Kenntniss des Schülers ausreichen, und der wissbegierige Jüngling kann aus den angegebenen Schriften leicht weitere Belehrung schöpfen.

Uebrigens wird diese Ausgabe der Ilias ebenfalls in sechs Heften, wie die Odyssee, erscheinen, die auch einzeln verkäuflich sein werden.

Hannover, im September 1839.

G. Ch. Crusius.

Vorwort zur zweiten Ausgabe.

Noch nicht sind drei Jahre seit dem Erscheinen des letzten Heftes der Ilias mit Anmerkungen verflossen, und schon kann ich dem Publicum dieselbe in einer, wie ich hoffe, verbesserten Gestalt übergeben. Diese so bald eingetretene Nothwendigkeit einer neuen Auflage ist für mich nicht nur ein ermunternder Beweis der Anerkennung der Brauchbarkeit meiner Arbeit gewesen, sondern auch eine Aufforderung, dieselbe nach Kräften zu verbessern und zu vervollkommnen. Es ist mir dieses um so eher möglich geworden, da mir von mehreren achtungswerthen Männern schätzbare Beiträge zur Berichtigung zugekommen sind. Allen diesen, namentlich dem Herrn Gymnasiallehrer Dr. Wagner in Darmstadt und dem Herrn Pastor Dr. Grosse in Schorau, welche mich durch schriftliche Beiträge erfreut haben, so wie dem Herrn Conrector Dr. Ameis in Mühlhausen, welcher in seiner gründlichen Beurtheilung in den Jahrbüchern der Philologie und Pädagogik auf manche Mängel mich aufmerksam gemacht hat, sei mein herzlichster Dank geweiht.

Hannover, im März 1845.

G. Ch. Crusius.

Einleitung.

Die Iliade (*ἡ Ἰλιάς*, vstdn. *ποίησις*, d. i. das Gedicht vom Ilischen Kriege*)), der erste der beiden grossen epischen Gesänge, welche den Namen Homeros an der Spitze tragen, besingt nicht die ganze zehnjährige Belagerung von Ilios oder Troja, wie man nach dem Namen vermuthen sollte, sondern nur eine wichtige Begebenheit des letzten Jahres, in welche der Dichter mehrere frühere Vorfälle des Krieges episodisch einfügt. Im Folgenden soll der Inhalt der Ilias und der Gang der Erzählung nach den einzelnen Gesängen kurz dargelegt werden.

I. Inhalt der Iliade.

Das Proömium, welches als Gegenstand des Gedichtes den Zorn des Achilleus mit seinen den Achäern verderblichen Folgen ankündigt, umfasst, streng genommen, nicht den Gesammtinhalt der Iliade in ihrer jetzigen Gestalt; denn sie besingt nicht allein den Zorn des Achilleus, sondern auch die Versöhnung desselben mit Agamemnon, und die Verherrlichung des versöhnten Achilleus. So wahr diese von mehrern Gelehrten gemachte Bemerkung ist**), so lässt sich doch nicht leugnen, dass das Proömium eine Andeutung des Hauptgegenstandes giebt, indem sich durch das ganze Gedicht die Absicht zeigt, den Zorn des Achilleus als Hauptinhalt des Ganzen

*) vergl. Eustath. in Prooem. z. Ilias: *δοκεῖ δὲ ἡ τοιαύτη λέξις (Ἰλιάς) κτητικὴ εἶναι καὶ ἐλλειπτικῶς ἔχειν· ὥσπερ γὰρ λόγχη καὶ γῆ — ἰλιὰς παρὰ τοῖς τραγικοῖς ἀντὶ τοῦ ἰλιακή, ὅ ἐστι Τρωϊκή, οὕτω καὶ ἐνταῦθα ἰλιὰς, βίβλος δηλαδή· ἢ ἰλιὰς ποίησις ἢ ἱστορία ἰλιάς. — σημείωσαι δὲ ἐνταῦθα καὶ ὅτι, τὸ μὲν εἰπεῖν Ὁμήρου Ἰλιὰς ταὐτόν ἐστι τῷ, Ὁμήρου Τρωϊκά.* Uebrigens gehört ohne Zweifel der Name Ilias den spätern Ordnern des Gedichtes (Diaskeuasten) an, weil sie der Meinung waren, Homer habe die Belagerung und Einnahme Ilium's besingen wollen.

**) vergl. W. Müller's Homer. Vorschule, S. 132.

hervorzuheben. Richtig bemerkt in dieser Rücksicht Cammann in der Vorschule zu der Iliade und Odyssee, pag. 36.: „Was der Eingang sagt, das findet sich durch den Inhalt des ganzen Gedichts bestätigt. Homer besingt den Zorn des Achill in seinem Ursprunge, Fortgange und Ende. Er sagt uns, wodurch Achill von Agamemnon beleidigt wird, wie dieser in seinem bethörten Sinne sich und seinem Volke grosse Leiden bereitet, wie der Kampf fortgesetzt wird zum grossen Nachtheile der Griechen, und wie endlich die gekränkte Ehre des Achill auf eine glänzende Weise Genugthuung erhält.“

Die Begebenheit, welche den Stoff der Iliade ausmacht, fällt in das zehnte Jahr des Trojanischen Krieges, von dessen Veranlassung und Fortgang uns die Mythe Folgendes überliefert hat.

Paris, ein Sohn des Trojanischen Königs Priamus, welchem Aphrodite für sein bekanntes Urtheil das schönste Weib versprochen hatte (Il. 24, 28 ff.), schifft mit andern Jünglingen nach Griechenland. In Sparta wird er von dem Könige Menelaos gastfreundlich aufgenommen, und entführt diesem seine Gemahlinn Helena, die Tochter des Zeus und der Leda (Il. 3, 46 ff. 6, 290 fl.). Entrüstet über diesen Frevel fordern Menelaos und dessen Bruder Agamemnon, König von Argos, die Fürsten Griechenlands auf, diesen Raub zu rächen. Alle verpflichten sich dazu durch einen Eid, und als Menelaos und Odysseus vergeblich in Troja die Zurückgabe der Helena und Genugthuung verlangt hatten (Il. 3, 205 ff.), rüsteten sie sich zum Kriege, um mit Gewalt die Geraubte zu befreien. Sie versammelten sich im Böotischen Hafen Aulis. Während des Aufenthaltes in Aulis wurde dem opfernden Könige durch ein Götterzeichen verkündet, dass sie erst nach einem neunjährigen Kriege im zehnten Jahre die Stadt erobern würden. (Il. 2, 303 ff.) Auf 1186 Schiffen segelten die Griechen unter Agamemnons Oberbefehl nach Troja ab. Nach der Landung konnte nur der eine Theil des Heeres die Belagerung betreiben, weil der andere durch die Plünderung der benachbarten Städte den Unterhalt für das Heer gewinnen musste. So ward es den Troern bei der Zersplitterung der feindlichen Macht möglich, neun Jahre lang den Griechen zu widerstehen. Auf einem jener Raubzüge hatte Achilleus, der Herrscher der Myrmidonen, Chryse erobert, und bei der Vertheilung der Beute war dem Agamemnon die Tochter des

*) Die spätere Sage von der Opferung der Iphigenia, der Tochter Agamemnons, um die zürnende Artemis zu versöhnen, ist dem Homer unbekannt, vergl. Hyg. 98. Eurip. Iphig. in Aul. Ovid. Met. 12, 31 flg.

Chryses, eines Priesters Apollons, zu Theil geworden. Hier beginnt die Handlung der Iliade, welche nach der wahrscheinlichsten Berechnung einen Zeitraum von 51 Tagen umfasst*).

II. Gang der Erzählung nach den einzelnen Gesängen.

1) Chryses, der Priester des Apollon, kommt in's Lager der Griechen, um seine Tochter loszukaufen. Von Agamemnon mit harten Drohungen zurückgewiesen, fleht er zu seinem Gotte um Rache. Dieser erhört ihn und sendet eine verheerende Seuche in das Lager der Griechen. Nach neun Tagen beruft Achilleus eine Versammlung, und als der Seher Kalchas verkündigt, der Gott könne nur durch die Zurückgabe der Tochter des Chryses versöhnt werden, erfüllt Agamemnon nach einem heftigen Streite mit Achilleus die Forderung, aber zugleich nimmt er dem Achilleus auch die Briseïs, welche diesem bei der Theilung der Beute zugefallen war. Hierüber

---

*) Diese Zahl berechnet Köppen in der Schrift: Ueber Homer's Leben und Gesänge, p. 92. und Wilh. Müller in der Homer. Vorschule, p. 120., während Andere mehr oder weniger Tage, z. B. Bossu 47. Wood anfangs 40, nachher 49, Heyne 52 bis 53 Tage berechnen.

Neun Tage wüthet die Seuche (1, 53.). Am zehnten beruft Achilleus die Versammlung, v. 54.; nach zwölf Tagen kehrt Zeus von den Aethiopen zurück, v. 423 ff.; mithin ist der Thetis Besuch beim Zeus auf den 21sten Tag zu versetzen. Mit diesem Tage schliesst der erste Gesang, welcher also 21 Tage umfasst. — Vom zweiten Gesange bis zum Verse 293. des siebenten Gesanges ist ein Tag, der 22ste. — Im siebenten Gesange, von v. 381 --432. wieder ein Tag, der 23ste, und von v. 433—465. desselben Gesanges noch ein Tag, der 24ste. Der achte Gesang bis zum Schlusse des zehnten umfasst den 25sten Tag; der eilfte Gesang bis zum achtzehnten den 26sten Tag; der neunzehnte Gesang bis zum v. 101. des drei und zwanzigsten den 27sten Tag mit der darauf folgenden Nacht; derselbe Gesang enthält noch zwei Tage, nämlich von v. 109—225, den 28sten und von v. 226. bis zum Ende den 29sten Tag. Die noch übrigen 22 Tage enthält der vier und zwanzigste Gesang. Achilleus schleift eilf Tage lang Hektors Leichnam um den Grabhügel des Patroklos. Am 12ten Tage ist Götterversammlung (v. 31.), also am 39sten Tage der Handlung. (Hektor's Schleifung muss nämlich von dem Tage seines Todes an, dem 27sten der Handlung, gerechnet werden). An demselben Tage wird Hektor's Leichnam von Priamos losgekauft (v. 351. 676 ff.) und am nächsten Morgen (dem 40sten Tage) kehrt Priamos nach Troja zurück. Mit dem 41sten Tage beginnt der vom Achilleus bewilligte eilftägige Waffenstillstand, während dessen Hektor neun Tage lang beklagt, am 10ten Tage (dem 50sten) dessen Leichnam verbrannt und endlich am 11ten bestattet wird.

erzürnt, fleht Achilleus zu seiner Mutter Thetis um Hülfe. Unter Odysseus Leitung wird des Chryses Tochter zurückgebracht; Thetis dagegen begiebt sich auf den Olymp und auf ihre Bitte verspricht Zeus, den Troern gegen die Griechen den Sieg zu verleihen, bis Achill gerächt sei.

2) Zeus sendet dem Agamemnon einen Traum, welcher ihn zum Kampfe gegen die Troer auffordert. Am Morgen beruft Agamemnon eine Versammlung, und räth, um die Krieger zu versuchen, zur Flucht in das Vaterland. Schon wollen die meisten den Rath befolgen; nur Odysseus widersetzt sich und züchtigt den schmähenden Thersites. Nach dem Frühmahle rüsten sich die Griechen. Die Schiffe, Führer und Völker beider Heere werden aufgezählt.

3) Schon stehen beide Heere zum Kampfe bereit, als Paris den Menelaos zum Zweikampfe um den Besitz der Helena auffordert. Menelaos nimmt die Aufforderung an, und Priamos erscheint auf dem Schlachtfelde. Der Vertrag wird unter der Bedingung geschlossen, dass der Sieger die Helena nebst ihren Schätzen behalten soll. Paris wird besiegt und von Aphrodite in sein Gemach gerettet. Vergeblich dringt Agamemnon auf die Erfüllung des Vertrages.

4) In dem Götterrathe beschliesst Zeus, auf Here's Verlangen, Troja's Untergang. Athene, von Zeus gesandt, verleitet den Pandaros, auf Menelaos einen Pfeil abzuschiessen. So wird der Waffenstillstand gebrochen; der Kampf beginnt, und viele Edle fallen.

5) Diomedes, durch Athene ermuthigt, dringt in die Schaaren der Troer, tödtet den Pandaros und verwundet den Aeneas. Selbst Aphrodite, die ihren Sohn retten will, wird von ihm verwundet, worauf Apollon den verwundeten Aeneas in einer Wolke entführt. Jetzt eilt Ares den Troern zu Hülfe, und die Achäer weichen; doch endlich dringt Diomedes, von Athene erweckt, wieder muthig vor und verwundet selbst den Kriegesgott. Dieser kehrt zum Olympos zurück und wird von Päon geheilt.

6) Die Troer weichen endlich; Hektor eilt in die Stadt, damit seine Mutter Hekabe zur Athene flehe. Diomedes und der Lykier Glaukos treffen auf einander, erkennen sich als Gastfreunde und tauschen ihre Waffen. Während Hekabe mit den Troerinnen zur Göttinn um Hülfe fleht, begiebt sich Hektor zu Paris, der mit ihm wieder in den Kampf geht. Am Skäischen Thore tröstet er seine Gattinn Andromache und eilt auf das Schlachtfeld.

7) Auf des Helenos Rath fordert Hektor den tapfersten Griechen zum Zweikampf heraus. Neun Helden sind dazu bereit; den Telamonier Ajas trifft das Loos. Der Zweikampf dauert bis zum Einbruche der Nacht, wo die Herolde die Kämpfenden trennen. Am andern Tage wird den Troern Waffenstillstand bewilligt. Man bestattet die Todten, und die Griechen umgeben ihr Lager mit einem Wall.

8) Im Götterrathe verbietet Zeus allen Göttern, an dem Kriege Theil zu nehmen. Der Kampf wird erneuert; Zeus begünstigt die Troer, die Griechen, erschreckt durch seine Blitze, fliehen in ihr Lager. Here und Athene wollen den Griechen zu Hülfe eilen, aber auf Zeus Befehl treibt sie Iris in den Olympos zurück. Die Nacht trennt endlich die Kämpfenden. Die siegenden Troer bleiben vor dem Lager.

9) Agamemnon räth in der Versammlung der Fürsten zur nächtlichen Flucht; Diomedes und Nestor missbilligen es. Auf des letzteren Rath wird Phönix, Ajas und Odysseus zu *Achilleus* gesandt, um ihn zur Versöhnung mit Agamemnon zu bewegen; aber Achilleus ist unerbittlich. Durch diese Nachricht werden die griechischen Fürsten muthlos, aber Diomedes ermuntert sie zur Beharrlichkeit.

10) In der Nacht berathen sich die Heerführer der Griechen. Odysseus und Diomedes gehen hierauf als Kundschafter ins Lager der Troer. Auf dem Wege ergreifen sie den Troischen Späher Dolon. Von ihm belehrt, tödten sie den neuangekommenen Führer der Thracier Rhesos nebst mehrern Genossen, entführen dessen Rosse und kehren glücklich ins Lager zurück.

11) Am folgenden Morgen beginnt abermals der Kampf. Vor Agamemnons Tapferkeit fliehen die Troer. Hektor führt sie von neuem den Griechen entgegen; viele Führer der Griechen werden verwundet, unter andern Agamemnon, Diomedes und Odysseus. Jetzt weicht der Sieg von den Achäern. Zu *Nestor* sendet Achilleus den Patroklos ab, um über die Lage der Griechen Nachricht zu erhalten. Der Gerenische Held bittet Patroklos, den Achilleus zur Theilnahme am Kampfe zu bewegen.

12) Die Troer dringen jetzt bis zum Lager der Griechen vor; in fünf Reihen geordnet, greifen sie die Verschanzungen an. Sarpedon reisst die Brustwehr ab; Hektor sprengt mit einem Steinwurfe das Thor, und mit Ungestüm stürzen die Troer durch dasselbe.

13) Jetzt erbarmt sich Poseidon der Griechen und in der Gestalt des Sehers Kalchas ermuntert er die beiden Ajas zum

Widerstande. Es erhebt sich ein heftiger Streit bei den Schiffen; doch vergebens kämpfen die Tapfersten der Griechen; denn Hektor dringt wiederholt in die Schaaren derselben und streckt alles vor sich nieder.

14) Nestor, das Getümmel hörend, eilt aus seinem Zelte; ihm begegnen die verwundeten Fürsten Agamemnon, Diomedes und Odysseus, welche die Achäer zum Kampfe ermuntern. Auf die Bitte der Here senkt der Schlafgott den Zeus in Schlummer, damit Poseidon den Griechen mächtiger helfe. Hektor, vom Telamonier Ajas mit einem Steine getroffen, wird ohnmächtig aus der Schlacht getragen. Die Troer fliehen.

15) Zeus erwacht auf dem Ida, und als er die Troer weichen sieht, bedroht er seine Gattin und befiehlt dem Poseidon, sich aus dem Kampfe zu entfernen. Hektor, dem Apollon Leben und Kraft wiedergegeben hat, eilt wieder in den Kampf, treibt, von dem Gotte unterstützt, die Griechen in die Flucht bis zu den Schiffen und strebt das Schiff des Protesilaos in Brand zu stecken, welches Ajas muthig vertheidigt.

16) Achilleus, endlich der Griechen sich erbarmend, gestattet dem Patroklos, mit seinen Waffen gerüstet, sich dem Feinde entgegenzustellen. Die Troer weichen zurück; Sarpedon wird getödtet; Patroklos dringt zu hitzig bis an die Mauern Troja's und wird von Euphorbos und Hektor erlegt.

17) Jetzt erhebt sich ein heftiger Kampf um des Patroklos Leichnam. Hektor legt die erbeutete Rüstung des Achilleus an und stellt sich den Griechen entgegen, während Antilochos dem Achilleus den Tod des Freundes meldet. Nach langem Kampfe entreissen endlich Menelaos und Meriones dem Feinde den Leichnam des Patroklos, um ihn in das Lager zu tragen.

18) Sobald Achilleus den Tod des Freundes vernimmt, überlässt er sich dem heftigsten Schmerze. Seine Mutter Thetis hört sein Jammergeschrei, eilt herbei und ermahnt ihn, sich des Kampfes zu enthalten, bis sie ihm eine neue Rüstung von Hephästos gebracht habe. Noch dauert der Kampf um des Patroklos Leichnam fort; aber jetzt tritt auf der Here Geheiss Achilleus unbewaffnet vor das Lager, und vor seinem Rufe fliehen die Troer. Auf Bitten der Thetis verfertigt Hephästos dem Achilleus neue Waffen.

19) Am Morgen erhält der Pelide die neuen Waffen. Er beruft eine Versammlung, söhnt sich mit Agamemnon aus

und erhält die Briseïs nebst köstlichen Geschenken zurück. Nur nach Rache dürstend, geht er ohne Morgenmahl in den Kampf.

20) Alle Götter nehmen, mit Willen des Zeus, Theil an dem Kampfe; Here, Athene, Poseidon, Hephästos und Hermes helfen den Griechen, Aphrodite, Apollon, Artemis und Ares den Troern. Aeneas stellt sich vergeblich dem Achilleus entgegen; selbst Hektor flieht und verdankt seine Rettung nur dem Schutze Apollons.

21) Die Troer fliehen unaufhaltsam theils zur Stadt hin, theils stürzen sie sich in den Skamandros, in welchem Achilleus viele mordet. Erzürnt darüber stürmt der Flussgott mit seinen Fluthen auf ihn ein; aber Hephästos rettet ihn. Die Götter verlassen den Kampf; den Troern öffnet Priamos das Thor.

22) Hektor allein bleibt vor dem Skäischen Thore, und lässt sich selbst durch Bitte der Eltern nicht zur Flucht bewegen. Da nähert sich Achilleus; Hektor flieht dreimal um die Stadtmauer; endlich stellt er sich dem Achilleus entgegen und nach kurzem Kampfe wird er von ihm getödtet und, an den Wagen gebunden, zu dem Lager der Griechen geschleift.

23) Jetzt ist Achills Rache vollzogen. In der Nacht erscheint des Patroklos Schatten und bittet um Bestattung. Am Morgen errichtet man den Scheiterhaufen und verbrennt den Leichnam. Nachdem die Asche gesammelt ist, stellt Achilleus Kampfspiele an.

24) Am Morgen schleift Achilleus den Leichnam des Hektor dreimal um des Patroklos Grabhügel. Nachdem Thetis auf des Zeus Geheiss ihren Sohn zur Auslieferung geneigt gemacht hat, geht Priamos unter Hermes Geleit in das Lager der Griechen, und bittet Achilleus um den Leichnam des Sohnes. Seine Bitte wird erfüllt. In der Nacht kehrt er mit dem Leichnam zurück, und am 10ten Tage erfolgt die Bestattung.

Anmerk. Zur weitern Belehrung dienen: 1) Köppen's Einleitung in die erklärenden Anmerkungen zum Homer, oder über Homer's Leben und Gesänge; 2te Aufl., von D. Fr. E. Ruhkopf. Hannover 1821. 2) Cammann's Vorschule zu der Iliade und Odyssee des Homer. Leipz. 1829. p. 25 bis 53.

3) Fr. A. Wolf's Vorlesungen über die vier ersten Gesänge von Homer's Ilias, herausgeg. von L. Usteri. Bern. 1830. S. 1—25. 4) W. Müller's Homerische Vorschule. 2te Auflage, mit Einleitung und Anmerkungen von D. E. W. Baumgarten-Crusius. 1836. 5) D. Ch. Koch's Homerische Vorschule, oder historisch-kritische Einleitung in das Homer. Studium, in *'ΟΜΗΡΟΥ 'ΟΔΥΣΣΕΙΑ ΜΙΚΡΑ.* Leipz. 1831. 6) Vetterlein: Der Plan der Ilias. Zum Gebrauche junger Leser des Homer. Zerbst 1828.

Erklärung der Abkürzungen in den Anmerkungen.

B. Buttmann's (mittlere) griech. Grammatik. 14te Aufl. Berlin 1833. — *Cl.* Clarke. — *Eust.* Eustathios. — *H.* Heyne. *K.* Köppen. — *K. Gr.* Kühner's griech. Schulgrammatik. 2te Aufl. 1843. — *N.* Nägelsbach's Anmerkungen zur Ilias. 1834. — *R.* Rost's griech. Grammatik. 6te Aufl. 1841. — *Th.* Thiersch's griech. Grammatik, vorzüglich des Homerischen Dialekts. 3te Aufl. 1826. — *V.* Voss. — *W.* Wolf.

ΙΛΙΑΔΟΣ Α

Λοιμός. Μῆνις.

v. 1—7. *Anruf der Muse und Ankündigung des Inhalts.*

Μῆνιν ἄειδε, θεά, Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος,
οὐλομένην, ἣ μυρί' Ἀχαιοῖς ἄλγε' ἔθηκεν,
πολλὰς δ' ἰφθίμους ψυχὰς Ἄϊδι προΐαψεν

Anmerk. v. 1. Ueber das Proömium vergl. die Einleitung S. 5. Uebrigens ward dasselbe im Alterthume als Muster gepriesen, vergl. Horat. Art. poet. 136. und Quinct. 10, 1, 48. „*Age vero, nonne in utriusque sui operis ingressu paucissimis versibus legem prooemiorum non dico servavit (Homerus), sed constituit etc.*" — *θεά*, i. e. *Μοῦσα*, s. Od. 1, 1. Nach den Schol. ist Kalliope, die Muse des Heldengedichts, gemeint. Homer kennt jedoch weder Namen, noch eine bestimmte Zahl der Musen; er ruft bald eine Muse, bald die Musen überhaupt an, s. Il. 2, 484. Die Stelle Od. 24, 60., wo die Neunzahl der Musen vorkommt, ist unächt. Uebrigens ist der Anruf der Muse bei Hom. nicht etwa bloss eine poëtische Sitte, wie bei spätern Dichtern, sondern ein religiöses Gebet, um sich den Beistand der Muse zu erflehen; denn ohne denselben konnte der Dichter nichts besingen. Die Muse muss ihn mit Begeisterung erfüllen und ihm den Inhalt und die Worte lehren, s. Od. 8, 44. 75. 481. 1, 347 ff., vergl. Müller's Homer. Vorschule, p. 135. — *Πηληϊάδεω*, lies: *Πηληϊάδω* (Synizesis). Ueber die Bildung des Patronymikon *Πηληϊάδης*, ep. st. *Πηλείδης*, s. R. Dial. 8. b. K. Gr. §. 233. 2. b. — *Ἀχιλῆος* st. *Ἀχιλλῆος*, des Versmaasses wegen, erleichtert durch den Umstand, dass die Aussprache der verdoppelten Consonanten überh. minder entschieden war und das Wort sich am Ende verlängert. Achilleus, S. des Peleus und der Thetis, König der Myrmidonen im Thessalischen Phthiotis, war der schönste und tapferste Held der Hellenen u. zog mit funfzig Schiffen nach Troja, s. 2, 685. 16, 168.

v. 2. *οὐλομένην*, ep. st. *ὀλομένην*. Dieses Partic. hat bei Hom. *gewöhnlich als* Adject. active Bedeutung: verderblich, unheilbringend, s. 14, 84. Od. 4, 92. — *μυρία*, tausendfache, unzählige; dagegen *μύρια*, zehntausend. — *Ἀχαιοῖς*, Eustath. *τοῖς Ἕλλησιν*. Die Achäer waren zur Zeit des Trojanischen Krieges der herrschende Volksstamm im Peloponnesos, vorzüglich in Argos, und in Thessalien; wesshalb der Dichter Achäer (auch *Παναχαιοί*, Il. 7, 73.) oft als Gemeinnamen für alle Griechen gebraucht.

v. 3. *ἰφθίμους*, *fortitudine nobiles*, v. *ἶφι* u. *τιμή* nach W. Hier u. 11, 55. *gener. comm.*; sonst dreier Endungen. — *ψυχάς*, die Geister, die Seelen, im Gegensatz von *αὐτούς*, d. i. *σώματα*, s. v. 4. — *Ἄϊδι προΐαψεν*, wie 5, 190. *καί μιν ἔγωγ' ἐφάμην Ἀϊδωνῆϊ προϊάψειν*. u. Virg. Aen. 2, 398. *multos Danaum demittimus Orco*. Denn *Ἀΐδης*, wozu der metaplastische Dat. *Ἄϊδι* gehört, ist stets persönlich zu fassen: zum Hades, dem Beherrscher des Schattenreiches. *προϊάπτειν*. i. q. *προπέμπειν*, eigtl. nach W. fortstossen, hinschleudern. Ueber den

ἡρώων, αὐτοὺς δὲ ἑλώρια τεῦχε κύνεσσιν
οἰωνοῖσί τε πᾶσι — Διὸς δ' ἐτελείετο βουλή —
ἐξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα διαστήτην ἐρίσαντε
Ἀτρείδης τε, ἄναξ ἀνδρῶν, καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.

v. 8—21. *Chryses, Apollons Priester, kommt in das Lager der Griechen, um seine im Kriege geraubte Tochter, jetzt Agamemnons Sklavinn, loszukaufen.*

Τίς τ' ἄρ σφωε θεῶν ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι;
Λητοῦς καὶ Διὸς υἱός. ὁ γὰρ βασιλῆϊ χολωθείς,

Wechsel des Aor. mit dem Imperf. s, R. §. 116. 8. Anm. 3. K. Gr. §. 256. 3.

v. 4. 5. *αὐτούς*, sie selbst, d. i. die Körper, im Gegensatz der Geister, vergl. Od. 11, 602. Denn nach Homer. Ansicht ist der Leib der eigentliche Mensch; die Seele, sobald sie den Körper verlässt, geht als Schatten ins Reich des Hades. — *ἑλώρια τ. κύνεσσιν. ἑλώριον*, *ἅπ. εἰρ*, sonst *ἕλωρ*, Beute, s. 5, 488. Die Sieger liessen die Leichname der erschlagenen Feinde unbegraben liegen, s. 8, 379 ff., 17, 241., sie wurden also eine Beute der Hunde und Raubvögel. — *οἰωνοῖσι*, Eustath. *σαρκοφάγοις ὀρνέοις*. — *πᾶσι*, aller Art, s. v. a. *παντοίοις*. — *Διὸς βουλη*, des Zeus Wille, dass der beleidigte Achilleus durch die Niederlage der Griechen gerächt werde.

v. 6. 7. *ἐξ οὗ δή* ist mit *προΐαψεν* und *τεῦχεν*, nicht mit *ἄειδε μῆνιν* zu verbinden; denn der Sinn ist: Viele Griechen sanken in den Staub, seitdem die Könige sich zankten. — *διαστήτην* (st. *διεστήτην*) *ἐρίσαντε*, seitdem sie aus einander getreten waren, nachdem sie gehadert, was soviel ist als: seitdem sie sich gezankt hatten, und in Folge dessen entzweit waren. Nägelsbach. — *Ἀτρείδης*, d. i. Agamemnon, nach Hom. S. des Atreus, Bruder des Menelaos, König von Mykenä, der mächtigste der hellenischen Heerführer und Oberfeldherr des Heeres, s. 2, 108.

v. 8. *τ' ἄρ* (d. i. *τὲ ἄρ*, nicht *τοὶ ἄρ*, vergl. Spitzner). Das *ἄρα* wird bei Fragen gebraucht, wenn der weitere Fortgang der Erzählung durch eine Frage eingeleitet wird; im Deutschen setzen wir dann n u n im Sinne von „weiter." Nägelsbach. — *ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι.* Wolf verbindet *ἔριδι* mit *μάχεσθαι* u. erklärt *ἔριδι μάχεσθαι* für eine Umschreibung von *ἐρίζειν*, weil *μάχεσθαι* gewöhnlich von dem Kampfe mit Waffen, selten aber von Streit und Zwist gebraucht werde. Nach Heyne gehört dagegen *ἔριδι* zunächst zu *ξυνέηκε*, wie schon Eustath. erklärt: *συνέβαλε, συνέπλεξε πρὸς ἔριν ὥστε μάχεσθαι, ἢ ἔριδι τῇ τοῦ μάχεσθαι*; denn Homer verbindet auch sonst *συνελαύνειν ἔριδι*, in Streit zusammenbringen, s. 20, 134. 21, 394. u. intrans. *συνιέναι ἔριδι*, s. 20, 66. Die richtigste Erklärung giebt unstreitig Nägelsbach, welcher zwar zunächst der Erklärung Heyne's beitritt, zugleich aber auch annimmt, dass der Dichter die Vorstellung *ἔριδι* bei beiden Verben im Sinne habe, weil er sowohl *ἔριδι* mit Verben wie *ξυνέηκε* und solchen wie *μάχεσθαι* zu verbinden pflege, vergl. 7, 210. Der ganze Ausdruck würde also grammatisch aufgelöst lauten: *τίς — θεὸς ξυνέηκεν ἔριδι, ὥστε μάχεσθαι ἔριδι*. Voss übersetzt: „Wer der Unsterblichen reizte sie auf zu feindlichem Hader?"

v. 9—11. *Λητοῦς κ. Διὸς υἱός*, d. i. A p o l l o n, oder P h ö b o s, S. der Leto u. des Zeus', u. bei Hom. noch verschieden von H e l i o s. Als Todesgott, wie er hier erscheint, führt er Bogen und Pfeile

νοῦσον ἀνὰ στρατὸν ὦρσε κακήν, ὀλέκοντο δὲ λαοί,
οὕνεκα τὸν Χρύσην ἠτίμησ' ἀρητῆρα
Ἀτρείδης. ὁ γὰρ ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
λυσόμενός τε θύγατρα, φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἑκηβόλου Ἀπόλλωνος
χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ ἐλίσσετο πάντας Ἀχαιούς,
Ἀτρείδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν·
Ἀτρεΐδαι τε καὶ ἄλλοι ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί,
ὑμῖν μὲν θεοὶ δοῖεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἐκπέρσαι Πριάμοιο πόλιν, εὖ δ' οἴκαδ' ἱκέσθαι·
παῖδα δ' ἐμοὶ λῦσαί τε φίλην, τά τ' ἄποινα δέχεσθαι,
ἁζόμενοι Διὸς υἱὸν ἑκηβόλον Ἀπόλλωνα.

(dah. *ἕκατος*, *ἑκηβόλος*, *ἀργυρότοξος* u. s. w.) und sendet im Zorn Tod und Pest den Männern. Aber auch jeder andere plötzliche Tod der Männer wird den sanften Geschossen Apollo's zugeschrieben, s. Od. 15, 410. Mit diesem Verse fängt die Erzählung an, vergl. Horat. A. P. 136. — *ὁ*, d. i. *οὗτος*. Die Betonung des Artikels als Pronom. demonstrat., welche Spitzner in s. Ausgabe befolgt, hat nach Buttm. Gr. Gr. 1. Th. S. 19. grosse Bedenken. — *βασιλῆϊ*, d. i. *Ἀγαμέμνονι*. — *ἀνὰ στρατόν*, das Lager hindurch, nicht bloss: im Lager, s. v. 53. — *τὸν Χρύσην*, jenen Chryses, der aus der Troischen Sage bekannt ist, s. Th. §. 284. 22. C h r y s e s war Priester des Apollo in Chryse, einer kleinen Stadt, die am Fusse des Ida nicht weit von der Küste lag.

v. 12—16. *ἐπὶ νῆας*, d. i. *εἰς στρατόπεδον*, nach Plat. de legg. III, 276. Die Griechen hatten, wie es Sitte war, die Schiffe aufs Gestade gezogen, und vor diesen waren längs dem Gestade die Zelte aufgeschlagen. — *λυσόμενος*, *redempturus*, *λύεσθαι* im Med. bedeutet jemdn. auslösen, loskaufen; dagegen *λύειν* im Activ. losgeben, loslassen gegen Lösegeld, s. v. 20. 24, 137. — *θύγατρα*. Seine Tochter, welche bei Hom. nur nach dem Vater C h r y s e ï s u. erst bei den Schol. A s t y n o m e heisst, war bei der Eroberung Thebe's von den Griechen als Gefangene fortgeführt und bei der Theilung dem Agamemnon gegeben worden, s. v. 366 flg. — *ἄποινα*, Lösegeld, Lösungswerth, welcher in kostbaren Geräthen, Gold, Silber und anderen Tauschmitteln bestand. An gemünztes Geld darf man nicht denken. *K.* — *στέμματα Ἀπόλλωνος*, vergl. v. 28. *στέμμα θεοῖο*. Der Kranz des Apollon ist nach Eust. ein dem Gotte geweihter, mit Wollenbändern umwundener Lorbeerkranz, welchen der Priester als Schutzflehender statt des Friedenszweiges oben am Scepter trug. Diese Erklärung billigen V. und W.; Cl. und H. wollen jedoch unter *στέμμα* nur die heilige Priesterbinde verstehen. — *χρυσέῳ* (l. *χρυσῷ*) *ἀνὰ σκήπτρῳ*. Das Scepter war das Ehrenzeichen der Könige und Priester, und überhaupt der Macht und Würde, s. 2, 186. Uebrigens war es nicht golden, sondern nur mit goldnen Stiftchen beschlagen. *ἀνά*, auf, oben an, mit Dat. ist nur poet., s. R. §. 104. A. 16. K. Gr. §. 290. A. 1. — *Ἀτρείδα δύω*, d. i. Agamemnon und Menelaos.

v. 18—21. *θεοὶ* (l. *θοἰ*, Synizesis) *δοῖεν*. So steht oft *διδόναι* wie das Latein. *dare*, mit Infinit. in der Bedtg.: verleihen, gewähren, s. 6, 307. — *Πριάμοιο πόλιν*, d. i. I l i o s oder T r o j a, wiewohl Troja meistentheils Name des Landes, seltner der Stadt ist, wie v. 129. — *παῖδα δ' ἐμοὶ λῦσαί τε — δέχεσθαι*. Die Infinit. stehen hier,

v. 22—52. ***Gegen den Willen des Heeres wird Chryses von Agamemnon mit harten Drohungen zurückgewiesen. Als hierauf der beleidigte Priester um Rache zu Apollon fleht, sendet dieser den Achäern eine verderbliche Seuche.***

Ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ
αἰδεῖσθαί θ' ἱερῆα, καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·
ἀλλ' οὐκ Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι ἥνδανε θυμῷ,
ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν·
Μή σε, γέρον, κοίλῃσιν ἐγὼ παρὰ νηυσὶ κιχείω,
ἢ νῦν δηθύνοντ', ἢ ὕστερον αὖτις ἰόντα,
μή νύ τοι οὐ χραίσμῃ σκῆπτρον καὶ στέμμα θεοῖο·
τὴν δ' ἐγὼ οὐ λύσω· πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν
ἡμετέρῳ ἐνὶ οἴκῳ, ἐν Ἄργεϊ, τηλόθι πάτρης,

wie oft, st. d. der Imperative λύσατε, δέχεσθε, womit der Nominat. des Subjects verbunden wird, s. B. 142. 4. R. §. 125. A. 6. K. Gr. §. 306. Anm. 11. Billigt man die Erklärung der Scholiasten, nach welcher die Infinitive von θεοὶ δοῖεν abhängen, so müsste man sich die Worte ἀζόμενοι Διὸς υἱόν, anakoluthisch angefügt denken, wie solche Wendungen ja selbst in griech. Prosa nicht gerade selten sind. Vgl. unten 1, 171. 2, 353.

v. 22—24. Ἔνθα, h. l. von der Zeit, wie *ibi* st. *tum*. — ἐπευφήμησαν, Schol. br. μετ' εὐφημίας ἐβόησαν, mit günstigem Geschrei begehrten sie. Oft werden manche Verba so gebraucht, dass sie ein anderes leicht zu ergänzendes Verbum hinzudenken lassen, s. 2, 290. 6, 160. u. Th. §. 313. 15. b. — δέχθαι, Inf. ep. Aor. II. M. s. δέχομαι, B. p. 275. R. Dial. 75. C. b. K. Gr. §. 227. B. — Ἀγαμ. ἥνδανε θυμῷ, d. i. im Herzen. Dativ. localis, nicht Apposition zu Ἀγαμέμνονι; vergl. 15, 674. Od. 2, 112. ἥνδανε, vstdn. αἰδεῖσθαι καὶ δέχθαι. — κακῶς ἀφίει, vstdn. αὐτόν, wie oft das Object durch ein Pronomen bei transit. Verben zu ergänzen ist, s. 11, 413. 15, 219.

v. 26—28. μή σε — κιχείω (ep. st. κιχῶ). Man ergänzt gewöhnl. vor μή in solchen Sätzen ὅρα od. δέδοικα; richtiger wird man nach Buttmann §. 148. 4. Anm. 5. sagen, dass dieses μή mit dem Conjunct. einen selbstständigen Satz der Besorgniss oder Warnung bildet, wie es auch in der deutschen Sprache der Fall ist: „dass ich dich nicht treffe." vergl. 4, 37. — αὖτις ἰόντα, d. i. νοστήσαντα. — μή νύ τοι (σοι) οὐ χραίσμῃ, ergänze δέδοικα, es möchte dir nichts nützen. Ueber μὴ οὐ s. B, p. 431. R. §. 135. 7. b. K. Gr. §. 318. Anm. 8. χραισμεῖν, ein defect. Aor. bedeutet mit Dat. der Person allein: helfen, nützen, so dass es den Begriff der Abwehr einschliesst, s. v. 566. u. Buttm. Lexil. 1, p. 1.

v. 29—30. οὐ λύσω· πρίν μ. κ. γ. ἔπεισιν. So interpungiren richtig Heyne, Voss u. a., während Wolf nur ein Komma nach λύσω setzt; denn πρίν ist h. l. Adverbium, wörtlich: eher soll selbst das Alter sie erreichen, eine Wendung, wie 18, 283 — ἐν Ἄργεϊ, d. i. im Peloponnes. Von dem mächtigen Argeischen Reiche ward der ganze Peloponnes auch Argos genannt. Denn Agamemnon, der Beherrscher des Argeischen Reiches, dessen Sitz Mykenä war (die Stadt Argos gehörte dem Diomedes), übte seine Gewalt durch den ganzen Peloponnes und in den benachbarten Inseln, s. 2, 108. Od. 1, 344. — ἱστὸν ἐποιχομένην, d. i. ὑφαίνουσαν, vergl. 6, 492. Od. 10, 226. An dem Webestuhl (ἱστός) war die Kette zum Weben senkrecht aufgezogen, so dass die Fäden herabhingen, statt dass sie bei uns horizontal über den Brustbaum aufgespannt liegen. Die Frauen

ἱστὸν ἐποιχομένην καὶ ἐμὸν λέχος ἀντιόωσαν·
ἀλλ' ἴθι, μή μ' ἐρέθιζε, σαώτερος ὥς κε νέηαι.
Ὣς ἔφατ'· ἔδδεισεν δ' ὁ γέρων, καὶ ἐπείθετο μύθῳ.
βῆ δ' ἀκέων παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης·
πολλὰ δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε κιὼν ἠρᾶθ' ὁ γεραιὸς
Ἀπόλλωνι ἄνακτι, τὸν ἠΰκομος τέκε Λητώ·
Κλῦθί μευ, Ἀργυρότοξ', ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας
Κίλλαν τε ζαθέην, Τενέδοιό τε ἶφι ἀνάσσεις,
Σμινθεῦ, εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα,

gingen daher beim Weben um den Webestuhl herum. Diese früheste Art der Weberei ist noch in Ostindien hier und da üblich. — *ἐμ. λέχος ἀντιόωσαν*. Eustath. *σεμνῶς* (*honeste*) *ἀντὶ τοῦ μετέχουσαν καὶ κοινωνοῦσάν μοι κοίτης* (*meoum cubantem*); *ἀντιᾶν* mit Acc. kommt nur h. l. vor, und bezeichnet: hinzugehen, um etwas zu besorgen, s. v. a. *πορσύνειν*, Od. 3, 403., vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 10. Die Verse 23—31 verwerfen einige alte Kritiker.

v. 31. *σαώτερος*, Plat. de republ. III, p. 273 f. erklärt es durch *σῶς*, wohlbehalten; eigentl. gesunder, heiler, als wenn du mich noch mehr reizest. So steht oft der Comparativ scheinbar st. des Positivs, wo wir im Deutschen schlechthin den Positiv, oder die Adverbien: zu, gar u. s. w. vor denselben setzen, s. K. Gr. §. 323. Anm. 7. — *νέηαι*, Schol. *ἀπέλθῃς*.

v. 33—36. *ἔδδεισεν* st. *ἔδεισεν*, s. *δείδω*. — *παρὰ θῖνα*, neben dem Gestade hin. — *πολλά*, Adverb. sehr, inbrünstig, W., wie v. 351. — *ἀπάνευθε κιὼν* sc. *νεῶν*. Plato l. c. *ἀποχωρήσας δ' ἐκ τοῦ στρατοπέδου*. So lange er längs dem Ufer d. i. durch das Lager ging, hatte er aus Furcht geschwiegen. — *ἠΰκομος*, schöngelockt, ein beständiges Beiw. der Leto od. *Latona*.

v. 37. 38. *Ἀργυρότοξε*, der den silbernen Bogen führt, ein Beiw., welches ausschliesslich Hom. dem Apollo giebt, s. v. 9. — *ὃς Χρύσην — ἀμφιβέβηκας*, Schol. *ὑπερμαχεῖς*, der du Chryse umwandelst, d. i. beschützest; denn wo die Götter verehrt werden, sind sie vorzüglich mit ihrer Hülfe nahe. Nach Nägelsbach bedeutet *ἀμφιβαίνειν* nicht umwandeln; denn das *ἀμφί* drücke das rundum nicht nothwendig aus, sondern vor jem. hintreten u. ihn beschützen, wie ein Freund vor dem Leichnam eines Gefallenen steht, den er nicht in Feindeshände kommen lassen will, s. 14, 477. 17, 359. Ueber den Gebrauch des Perfectums mit Präsensbedtg. s. Th. §. 289. 8. R. §. 116. II. 7. Anm. 1. K. Gr. §. 255. Anm. 5. — *Κίλλαν*, wahrscheinlich eine kleine Stadt in der Nähe von Chryse, auch am Fusse des Ida, wo der *Ἀπόλλων Κίλλαιος* verehrt wurde, vergl. Strab. XII, p. 612. A, — *Τενέδοιο*, Tenedos, die bekannte Insel, welche 40 Stadien von der Trojanischen Küste Sigeion gegenüber lag (j. Tenedo).

v. 39—41. *Σμινθεῦ*. Unter diesem Namen wurde Apollo in Chryse und in andern Städten Kleinasiens verehrt. Aristarchos leitete ihn von der Stadt Sminthe in Troas ab; andere vom Kretischen od. Mysischen *σμίνθος* (die Maus), die den Alten, als ein von Erddünsten begeistertes Thier, ein Symbol der Weissagung war. Nach andern Auslegern (Eustath., Apion) bedeutet es Mäusetödter, entweder weil er einst einen der Priester von Mäusen befreite, oder weil er den aus Kreta ausgewanderten Teukrern durch Mäuse den Ort ihrer Niederlassung anzeigte, vergl. Strab. XIII, p. 613. A. — *εἴ ποτε*, wenn je, richtiger als *εἴποτε*, weil es oft durch Partikeln

ἢ εἴ δή ποτέ τοι κατὰ πίονα μηρί' ἔκηα
ταύρων ἠδ' αἰγῶν, τόδε μοι κρήηνον ἐέλδωρ·
τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα σοῖσι βέλεσσιν.
Ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων χωόμενος κῆρ,
τόξ' ὤμοισιν ἔχων ἀμφηρεφέα τε φαρέτρην·
ἔκλαγξαν δ' ἄρ' ὀϊστοὶ ἐπ' ὤμων χωομένοιο,
αὐτοῦ κινηθέντος· ὁ δ' ἤϊε νυκτὶ ἐοικώς.
ἕζετ' ἔπειτ' ἀπάνευθε νεῶν, μετὰ δ' ἰὸν ἕηκεν·
δεινὴ δὲ κλαγγὴ γένετ' ἀργυρέοιο βιοῖο.
οὐρῆας μὲν πρῶτον ἐπῴχετο καὶ κύνας ἀργούς·

getrennt wird. Spitzner. — *χαρίεντα*, als Adverb. wohlgefällig, zur Freude. So Damm, Köppen. Andere, wie Voss, beziehen es auf *νηόν*. — *ἐπὶ νηὸν ἔρεψα*, Schol. *ὠρόφωσα*; *ἐπερέφειν* ist überdecken, mit einem Dache versehen, erbauen, in sofern das Bedachen das Letzte ist. So verstand es auch Plato l. c. Vom Bekränzen des Tempels verstehen es H. u. K.; allein diess war eine Sitte der spätern Zeit, vergl. Virg. Aen. II, 248. — *κατὰ* — *ἔκηα*. Gewöhnlich nimmt man hier eine Tmesis (st. *κατέκηα*) an; richtiger fasst man jedoch *κατά* bei Hom. als getrenntes Adverbium; *κατά* ist h. ganz und gar, völlig, d. i. verbrennen, vergl. v. 464. 2, 427. *μηρία*, selten *μῆρα*, Schenkelstücke, d. i. aus den Schenkeln der Opferthiere geschnittene Fleischtheile, s. v. 460. Voss versteht darunter die Schenkelknochen. — *κρήηνον*, d. i. *κρῆνον* (s. *κραίνω*). Die alten Völker erwarteten die Erfüllung ihrer Bitten vom Eigennutze der Götter, während wir sie von der Güte des Höchsten hoffen. *K.*

v. 42. *τίσειαν*, ep. u. äol. st. *τίσαιεν*, Schol. *τιμωρίαν δοῖεν*. *τίνειν τι* bedeutet für etwas büssen, Strafe leiden, s. 11, 142. — *Δαναοί*, eigentl. Name der Argeier (von Danaos, S. des Belos, so genannt), dann st. Griechen überhaupt. Den Alten fiel es auf, dass Chryses Verderben über alle erfleht, wiewohl ihn nur einer beleidigt hatte. Homer schildert hier indess ganz der Natur gemäss; denn der ungebildete oder auch jeder aufgebrachte Mensch kennt in seiner Rachsucht keine Gränzen und keinen Unterschied. *K.*

v. 44. 45. *κατ' Οὐλύμποιο καρήνων*. Der Olympos, nach der Vorstellung des Homer. Zeitalters der Wohnsitz der Götter, ist ein hohes Gebirge an der Grenze von Thessalien und Macedonien (jetzt Elimbo) mit mehrern Gipfeln, s. v. 499. 607. — *τόξα*. poet. st. *τόξον*. — *ἀμφηρεφέα φαρέτρην*, den rings verschlossnen, d. i. wohlbedeckten Köcher. So erklärt auch Eustath. *ἀμφηρεφής* durch *κύκλῳ ἐρεφομένη*; nach Andern heisst es von beiden Seiten, oben und unten verschlossen.

v. 47. 48. *αὐτοῦ κινηθέντος*, medial. so oft er sich bewegte. Nägelsbach. *αὐτός* im Gegensatz der *ὀϊστοί*, s. v. 4. — *νυκτὶ ἐοικώς*, gleich der Nacht, d. i. finster wie die Nacht, od. mit finsterem Blicke, s. 12, 462 u. Od. 11, 606. — *μετὰ δ' ἰὸν ἕηκεν*. *μετά* ist h. l. nicht *μετὰ ταῦτα*, sondern *μετὰ τὰς νῆας*, oder *τοὺς Ἕλληνας*, s. v. 199.

v. 50—53. Da Pest und ähnliche Seuchen häufig zuerst bei den Thieren ausbrechen, so lässt der Dichter den Apollo zuerst auf diese schiessen. *K.* *οὐρῆας*, Maulthiere, s. 24, 716. „*οὐρεύς*, eigtl. *ὀρεύς*, ein Bergthier und in bergigen Gegenden braucht man Maulthiere." *W.* — *ἀργούς*, ein Beiw. der Hunde, welches die Grammatiker durch *ταχεῖς*,

αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτοῖσι βέλος ἐχεπευκὲς ἐφιεὶς
βάλλ'· αἰεὶ δὲ πυραὶ νεκύων καίοντο θαμειαί.

v. 53—100. ***Auf der Here Eingeben beruft Achilleus eine Versammlung, in welcher der Seher Kalchas verkündet, dass Apollo wegen des beleidigten Priesters zürne und nur durch die Zurückgabe der Chryseïs versöhnt werden könne.***

Ἐννῆμαρ μὲν ἀνὰ στρατὸν ᾤχετο κῆλα θεοῖο·
τῇ δεκάτῃ δ' ἀγορήνδε καλέσσατο λαὸν Ἀχιλλεύς.
τῷ γὰρ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη·
κήδετο γὰρ Δαναῶν, ὅτι ῥα θνήσκοντας ὁρᾶτο.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἤγερθεν, ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο,
τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·

und *λευκοί* erklären. In Verbindung mit *πόδας* steht es Il. 18, 578. Od. 2, 11. Die richtige Bedeutung hat Nitzsch zu Od. 2, 11. nachgewiesen; *ἀργός*, eigentl. f l i m m e r n d bedeutet vom Laufen der Hunde s c h n e l l, indem bei dem Laufen die Geschwindigkeit der Füsse ein Flimmern dem Auge erscheint. — *αὐτοῖσι*, d. i. *Ἕλλησι*, s. 4. — *βέλος ἐχεπευκές*, den scharfen, herben Pfeil, vergl. Buttm. Lexil. 1, S. 17. — *βάλλ'*, am Anfange des Verses mit Nachdruck gesagt, entspricht unserem; e r t r a f. — *θαμειαί*, häufig, dicht neben einander, s. Th. §. 201. 14, 6.

v. 53. 54. *ἐννῆμαρ*, neun Tage hindurch. Die Zahl n e u n und d r e i stehen oft in der Poesie für eine unbestimmte längere Zeit, s. 6, 174. 9, 470. Od. 9, 82. — *κῆλα* (die Geschosse), gebraucht Hom. nur von Göttern, s. 12, 280. — *τῇ δεκάτῃ*, vstdn. *ἡμέρᾳ*. So muss man oft bei dem Femin. der Ordinalzahl *ἡμέρα* ergänzen, s. Od. 2, 374. 9, 83. — *ἀγορήνδε.* Die Versammlung des ganzen Heeres (*ἀγορή*) war gewöhnlich vor Agamemnons Zelt, s. v. 305—308. 11, 807.; dagegen scheint für die Berathung der Fürsten (*βουλή*) kein bestimmter Platz gewesen zu sein, s. 2, 54. 7, 383.

v. 56. 57. *τῷ γὰρ — θῆκε*, vergl. Virg. Aen. 12, 554. *Hic mentem Aeneae genetrix pulcherrima misit.* Jeden heilsamen Gedanken, besonders wenn er plötzlich sich darbietet, schrieb das Homer. Zeitalter der unmittelbaren Eingebung der Gottheit zu. Nur eine den Griechen wohlwollende Gottheit konnte dem Achilleus diesen Gedanken eingegeben haben; und diess war H e r e, die Schwester und Gemahlinn des Zeus; denn sie begünstigte die Griechen, weil ihr Argos vorzüglich lieb war und weil sie und Athene durch das Urtheil des Paris beleidigt waren. — *ὁρᾶτο*, ep. das Medium st. Activ. *W.* Hier ist es der Ausdruck innigen Antheils der Gottheit an dem Geschicke der Danaer.

v. 57. 58. *οἱ δ' ἐπεὶ — ἐγένοντο.* Nicht Tautologie, sondern Fortschreiten vom Entstehn zur Vollendung: in der ersten Hälfte dringt die Volksmenge heran; in der andern, auf Sitzen gereiht, erwartet sie den Vortrag. Ein ähnliches Fortschreiten findet man 7, 382. Od. 2, 378. *V.* — *τοῖσι*, Schol. *ἐν τοῖσι*, unter ihnen, s. R. §. 105. 1. Bem. 2., auch bei zweien steht es Od. 7, 47. 13, 374. — *δέ* reiht den Nachsatz an, s. 5, 439., 16, 706. Der Redende tritt zum Vortrag in die Mitte auf einen erhöhten Stand, und ein Herold reicht ihm das Scepter, als Zeichen der Macht, s. 2, 100. 19, 79. *V.* — *πόδας ὠκύς*, s. v. 121.

Ἀτρεΐδη, νῦν ἄμμε παλιμπλαγχθέντας ὀΐω
ἂψ ἀπονοστήσειν, εἴ κεν θάνατόν γε φύγοιμεν,
εἰ δὴ ὁμοῦ πόλεμός τε δαμᾷ καὶ λοιμὸς Ἀχαιούς.
ἀλλ' ἄγε δή τινα μάντιν ἐρείομεν, ἢ ἱερῆα,
ἢ καὶ ὀνειροπόλον — καὶ γάρ τ' ὄναρ ἐκ Διός ἐστιν —
ὅς κ' εἴποι, ὅ,τι τόσσον ἐχώσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
εἴτ' ἄρ' ὅγ' εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται, εἴθ' ἑκατόμβης·
αἴ κέν πως ἀρνῶν κνίσσης αἰγῶν τε τελείων
βούλεται ἀντιάσας ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι.
Ἤτοι ὅγ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο· τοῖσι δ' ἀνέστη

v. 59—61. Construire: *νῦν ὀΐω ἄμμε* (dor. st. *ἡμᾶς*) *ἂψ ἀπονοστήσειν παλιμπλαγχθέντας*, *πλάζεσθαι* ist besonders von denen üblich, die auf dem Meere von der Laufbahn verschlagen werden oder umherirren, s. Od. 1, 2. *παλιμπλαγχθέντας* erklärt Nägelsbach nach einem Schol., welches *ὀπίσω μάτην* hat, durch *infecta re*, und ergänzt *τῆς ὁρμῆς*, vergl. 2, 132. Indess drückt hier Achilleus, wie Stadelmann bemerkt, vielmehr die mit mancher Irrfahrt verbundene Rückkehr aus. Voss: „Nun, denk' ich, wir ziehn den vorigen Irrweg wieder nach Hause zurück," — *εἴ κεν* — *φύγοιμεν*, Th. §. 330. 5. b. verlangt h. l. den Conjunct.; *εἰ* hat aber auch beim Optat. in dem Vordersatz *ἄν* oder *κέ*, so dass dieser wieder von einer andern, gewöhnlich nicht ausgedrückten Bedingung (z. B. h. l. falls uns ein Gott gnädig ist) abhängig ist. Wir können diess im Deutschen durch ein hinzugefügtes etwa ausdrücken, s. 9, 141., s. K Gr. §. 340. 6. R. §. 121. Anm. 13. — *εἰ δή*, *si quidem jam*, weil ja nunmehr, wird in Beziehung auf etwas Bekanntes gebraucht, s. 12, 79. 16, 66.

v. 62—65. *ἐρείομεν* (d. i. *ἐρέωμεν*, *ἐρῶμεν*) vom ep. Präs. *ἐρέω* i. q. *ἐρωτάω*, fragen. Der *μάντις*, Seher, Prophet (eigtl. ein von Gott Begeisterter, von *μαίνομαι*), verkündet durch göttliche Eingebung od. aus Götterzeichen die Zukunft; der *ἱερεύς*, eigtl. Priester eines bestimmten Gottes, deutet sie aus den Opfern; dem *ὀνειροπόλος*, Traumseher, entdeckt sich die Gottheit durch Träume. — *καὶ γάρ τε*, denn auch. Von Zeus kommen alle Anzeichen der Zukunft (s. 8, 250.); auch Träume sind von ihm gesendet, s. 2, 26. — *ὅς κ' εἴποι*, der wohl sagen könnte, näml. wenn wir ihn fragten. Ein solcher Relativsatz mit *ἄν* ist als bedingter Hauptsatz zu fassen, dessen Vordersatz man ergänzen muss, s. Th. §. 347, 5. R. §. 123. 2. K. §. 333. 3. — *ὅ,τι* wesshalb, worüber, vergl. Od. 5, 215. *μή μοι τόδε χωέο*. — *εὐχωλῆς*, Genit. caus. wie v. 93., s. R. §. 109. 4. K. §. 273. 5. f.

v. 66. 67. *αἴ κέν* (dor. st. *εἴ κεν*) *πως* — *βούλεται*. ergänze davor *ἵνα εἰδῶμεν*, wir wollen wissen, ob er wohl wolle u. s. w. So steht oft *αἴ κε* elliptisch mit Auslassung von *πειρώμενος*, *σκοπῶν* u. ähnlichen Verben, s. K. Gr. §. 344. Anm. 9. Das Komma nach *ἀντιάσας* ist zu tilgen; denn die Construct. ist: *αἴ κέν πως βούλεται*, (poet. st. *βούληται*) *ἀπαμ. λοιγὸν ἡμῖν, ἀντιάσας κνίσσης* u. s. w. *τέλειαι*, Schol. *ὁλόκληροι*, ohne Fehl, makellos. Dass man durch Opfer den Zorn der Götter besänftigen könne, war Glaube des heroischen Zeitalters, s. 9, 499.

v. 68. 69. *ἦτοι*, ep. Partikel, drückt eigentl. eine Versicherung aus: traun, gewiss. Oft leitet es bloss wie *μέν* einen Satz zu einem folgenden *δέ* ein. — *κατ' ἄρ' ἕζετο*, d. i. *καθέζετο ἄρα* (sofort).

Κάλχας Θεστορίδης, οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος·
ὃς ᾔδη τά τ' ἐόντα, τά τ' ἐσσόμενα, πρό τ' ἐόντα,
καὶ νήεσσ' ἡγήσατ' Ἀχαιῶν Ἴλιον εἴσω,
ἣν διὰ μαντοσύνην, τήν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων·
ὅ σφιν ἐϋφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
Ὦ Ἀχιλεῦ, κέλεαί με, Διῒ φίλε, μυθήσασθαι
μῆνιν Ἀπόλλωνος ἑκατηβελέταο ἄνακτος.
τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω. σὺ δὲ σύνθεο, καί μοι ὄμοσσον,
ἦ μέν μοι πρόφρων ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήξειν.
ἦ γὰρ ὀΐομαι ἄνδρα χολωσέμεν, ὃς μέγα πάντων
Ἀργείων κρατέει, καί οἱ πείθονται Ἀχαιοί.
κρείσσων γὰρ βασιλεύς, ὅτε χώσεται ἀνδρὶ χέρηϊ·
εἴπερ γάρ τε χόλον γε καὶ αὐτῆμαρ καταπέψῃ,

Κάλχας, S. des Thestor, ein berühmter Wahrsager der Griechen, sagte den Griechen die Dauer des Krieges voraus, s. 2, 322., vergl. Strab. XIV, p. 642. Hyg. fab. 190. — *ὄχ'* d. i. *ὄχα*, bei weitem, stets vor dem Superlat. *ἄριστος*, s. Buttm. Lex. I. S. 19.

v. 70—73. *ὃς ᾔδη — πρό τ' ἐόντα*, Virg. Georg. IV, 392. *Novit namque omnia vates, quae sint, quae fuerint, quae mox ventura trahantur.* — *προεόντα*, Partic. Imperf. *τὰ προγεγενημένα*. *W.* — *ἣν διὰ μαντοσύνην*, d. i. vermittelst, durch Hülfe seiner Seherkunde, die die göttlichen Anzeichen erklärt, leitete er die Fahrt nach Troja. — *ἐϋφρονέων*, gütig gesinnt, wohlwollend, wie *πρόφρων*, v. 77.

v. 74—77. *Διῒ φίλε*, Liebling des Zeus. So hiessen die Könige und Heroen; denn Macht, Ehre und Reichthum hielt man für deutliche Beweise der Liebe der Gottheit, s. 2, 197. 7, 204. *K.* — *μυθήσασθαι*, h. l. deuten, wie Od. 2, 159. — *ἐρέω*, d. i. *ἐρῶ*, *dicam*. — *σύνθεο*, vsdn. *φρεσί*, vergl. Virg. Aen. III, 388., *tu condita mente teneto; συντίθεσθαι θυμῷ* 7, 44. *φρεσί* Od. I. 328. und *συντίθεσθαι* allein (*animo componere*) bedeutet: auf etwas merken, etwas wahrnehmen, vernehmen, s. 6, 354. — *ἦ μέν*, d. i. *μήν*, wahrlich, traun, steht nach *ὀμνύναι* mit dem Infinitiv, s. 10, 322. — *η — πρόφρων — ἀρήξειν* (*te propenso animo opem laturum*). Ueber die sogenannte Attraction beim Infinit. s. B. §. 142. 2. R. §. 127. K. §. 307. 4. — *ἔπεσιν κ. χερσίν*, mit Wort und That. *W.*

v. 78. 79. *ἄνδρα χολωσέμεν*, ep. st. *χολώσειν*. Das Verb. *χολοῦν* bedeutet jemd. zum Zorne reizen, oder erzürnen. — *καί οἱ* st. *καὶ ᾧ*, *et cui*. In einem zweitheiligen Relativsatz wird bei Hom. und nicht selten auch in griech. Prosa, auch bei verschied. Casus im zweiten Theile entweder das Pronomen gar nicht gesetzt, oder es tritt an dessen Stelle ein Personal- oder Demonstrativpronomen, so dass der relative Satz das Ansehen eines Hauptsatzes bekommt, und nur das erste Relativum die richtige Auffassung vermittelt. s. Od. 2, 226. 14, 86. R. §. 123. A. 6. K. §. 334. 1.

v. 80—83. *ὅτε χώσεται* st. *χώσηται*, wenn er einmal zürnt. Für den Conjunct. Aor. mit verkürztem Modusvocal nehmen es Th. §. 316. 17. R. §. 121. A. 1. und Nägelsbach zu d. St.; denn es ist nur ein angenommener Fall, der in dem Augenblick, wo gesprochen wird, der Wirklichkeit nicht angehört, s. 17, 728. Andere fassen *χώσεται* als Futur., vergl. 7, 747. — *εἴπερ*, wenn gleich, wenn auch, s. 4, 261. Od. 1, 167. — *χόλον — καταπέψῃ*, Schol. *κατάσχῃ*, *καταδαπανήσῃ*. *χόλον καταπέσσειν*, ist den Zorn verkochen lassen, d. i. in sich zurückhalten, oder wie wir nach einer andern Metapher sagen: ihn verbeissen; *χόλος*, ist der auf-

ἀλλά τε καὶ μετόπισθεν ἔχει κότον, ὄφρα τελέσσῃ,
ἐν στήθεσσιν ἑοῖσι· σὺ δὲ φράσαι, εἴ με σαώσεις.
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
θαρσήσας μάλα, εἰπὲ θεοπρόπιον ὅ,τι οἶσθα.
οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλωνα Διῒ φίλον, ᾧτε σύ, Κάλχαν,
εὐχόμενος Δαναοῖσι θεοπροπίας ἀναφαίνεις,
οὔτις, ἐμεῦ ζῶντος καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο,
σοὶ κοίλῃς παρὰ νηυσὶ βαρείας χεῖρας ἐποίσει
συμπάντων Δαναῶν· οὐδ' ἢν Ἀγαμέμνονα εἴπῃς,
ὃς νῦν πολλὸν ἄριστος Ἀχαιῶν εὔχεται εἶναι.
Καὶ τότε δὴ θάρσησε, καὶ ηὔδα μάντις ἀμύμων·
οὔτ' ἄρ' ὅγ' εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται, οὔθ' ἑκατόμβης,
ἀλλ' ἕνεκ' ἀρητῆρος, ὃν ἠτίμησ' Ἀγαμέμνων,
οὐδ' ἀπέλυσε θύγατρα, καὶ οὐκ ἀπεδέξατ' ἄποινα.
τοὔνεκ' ἄρ' ἄλγε' ἔδωκεν Ἑκηβόλος, ἠδ' ἔτι δώσει·
οὐδ' ὅγε πρὶν λοιμοῖο βαρείας χεῖρας ἀφέξει,

brausende Zorn; κότος, der Groll, dauernder Hass. — ἀλλά τε beginnt oft wie das latein. *at* den Nachsatz eines bedingten Satzes, s. 8, 154. 10, 226. — ὄφρα τελέσσῃ, vstdn. κότον. ὄφρα mit Conj. Aor. = *donec* mit Fut. exact. — εἴ με σαώσεις, ob du mich schützen willst, näml. wenn Agamemnon gegen mich zürnt.

v. 85—87. θεοπρόπιον, nach Buttm. Lexil. 1, p. 19. etwas, das von den Göttern gezeigt wird (von πρέπειν, ans Licht treten), Götterspruch, Göttergebot. — οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλ., nein, beim Apollo. Die Betheuerungspartikel μά steht sowohl mit οὐ, als allein nur in negativen Sätzen; in Verbindung mit ναί auch in Bejahungen. — ᾧτε verbinde mit εὐχόμενος. — θεοπροπίας i. q. θεοπρόπια, v. 85.

v. 88—91. οὔτις ἐμεῦ — Δαναῶν, Constr.: οὔτις συμπάντων Δαναῶν ἐποίσει u. s. w. Die Negation οὐ v. 86 ist zur Verstärkung in οὔτις wiederholt. — δερκομένοιο, d. i. ὁρῶντος. „So lange mir die Augen im Kopfe stehen." *W.* — βαρείας χεῖρας, die schweren Hände, d. i. die schwer oder schrecklich auf jem. fallen, s. v. 97. χεῖρας ἐπιφέρειν τινί, an jem. Hand legen, d. i. ihn feindlich anfallen, s. Od. 16, 438. — οὐδ' ἤν, d. i. ἐάν. Ueber den Conjunct. nach ἤν s. B. §. 139. 8. R. §. 121. B. K. §. 339. II. b. — εὔχεται εἶναι, nicht *gloriatur*, sondern *profitetur esse*. Plato Georg. p. 449. B. erklärt es durch ἐπαγγέλλεται (sich ankündigen). „In jener Zeit, wo noch keine Ceremonie und falsche Schaam in den Sitten sich eingeschlichen hatte, welche eigene Tugenden und Verdienste zu loben oder nur zu erwähnen verbietet, rühmte ein jeglicher sich dessen, was er zu sein glaubte, was er war. Der Barde sagte: ich bin ein göttlicher Sänger, — der Fürst: ich bin ein Gesandter des Zeus;" *W.*, s. v. 362.

v. 92—95. ἀμύμων, unbescholten, untadelig, ohne Bezug auf sittliche Eigenschaften, ein ehrendes Beiwort, wie δῖος, s. Od. 1, 29. — εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται, s. v. 65. — οὐδ' ἀπέλυσε θύγατρα. „Wir: und dessen Tochter er nicht losgegeben, s. zu v. 79." *N.*

v. 96. 97. τοὔνεκ' ἄρ', desshalb eben; ἄρα wird auch gebraucht, wenn ein Gegenstand, der schon vorher genannt oder beschrieben ist, durch ein Pronomen wiederholt und etwas Neues ausgesagt werden soll, s. v. 428. 2, 760. — Ἑκηβόλος, d. i. Ἀπόλλων. — οὐδ' ὅγε — ἀφέξει. Statt Κῆρας haben Spitzner u. Bothe mit Recht die Lesart der MSS.

πρίν γ' ἀπὸ πατρὶ φίλῳ δόμεναι ἑλικώπιδα κούρην
ἀπριάτην, ἀνάποινον, ἄγειν θ' ἱερὴν ἑκατόμβην
ἐς Χρύσην· τότε κέν μιν ἱλασσάμενοι πεπίθοιμεν.

v. 101—147. ***Agamemnon, über des Sehers Ausspruch erzürnt, will dennoch zum Besten des Volks die Jungfrau zurückgeben, wenn ihm ein anderes Ehrengeschenk dafür werde; wesshalb Achilleus mit ihm in heftigen Streit geräth.***

Ἤτοι ὅγ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο. τοῖσι δ' ἀνέστη
ἥρως Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων,
ἀχνύμενος· μένεος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαιναι
πίμπλαντ', ὄσσε δέ οἱ πυρὶ λαμπετόωντι ἐΐκτην.
Κάλχαντα πρώτιστα κάκ' ὀσσόμενος προσέειπεν·
Μάντι κακῶν, οὐ πώποτέ μοι τὸ κρήγυον εἶπες.
αἰεί τοι τὰ κάκ' ἐστὶ φίλα φρεσὶ μαντεύεσθαι·

χεῖρας hergestellt; man construire: *οὐδ' ὅγε πρὶν ἀφέξει βαρείας χεῖρας λοιμοῖο*, wie schon Zenodotos (nach Eustath.) erklärt. „Nicht eher wird Apollon von der Pest die schrecklichen Hände abwenden, näml. von Erregung der Pest, vom pestbringenden Pfeilschiessen, wie Od. 22, 316. *κακῶν ἀπὸ χεῖρας ἔχεσθαι.*“ *V.* Andere Erklärer, wie Köppen, dachten sich *λοιμόν* als Pestgottheit, deren Hände Apollon nicht abwende, in welchem Sinne *ἀπέχειν* allerdings 6, 96. Od. 20, 263. gebraucht wird. Aristarchos änderte *ἀφέξει* in *ἀπώσει* nach v. 456. Die Lesart *λοιμοῖο Κῆρας ἀφέξει* ist bloss eine Conjectur Markland's, aber *Κῆρας ἀπέχειν* ist unhomerisch.

v. 98—100. *πρίν γ' ἀπὸ — δόμεναι*, d. i. *πρίν γ' ἀποδόμεναι*, scil. *τινά* u. s. w. Ueber *πρίν* mit Infin. s. B. p. 433. R. §. 121. Anm. 2. K. §. 337. 9. — *ἑλικώπιδα*, „mit leicht gewendetem, rasch umherfliegendem Blick (frohblickend, freudigblickend), der Naturausdruck eines lebhaften Sinnes.“ Voss. Köppen erklärt es nach einem Schol.: ein rundes, gewölbtes Auge habend. — *ἀπριάτην*, *ἀνάποινον*, Adverb. nicht Tautologie, sondern: ohne ein Lösegeld dafür zu fordern, oder ein freiwilliges Geschenk anzunehmen. — *τότε κέν — πεπίθοιμεν.* Richtig erklärt Damm: *tunc sane, si eum hoc modo placaverimus, possimus flectere eum, ut abstineat pestem a nobis;* denn *πεπίθοιμεν*, ist ep. Aor. 2. und hat die transit. Bedeutung: jem. erbitten, erweichen.

v. 103—105. *μένεος — πίμπλαντ'*, Constr.: *φρένες ἀμφιμ. μέγα πίμπλ. μένεος.* Die *φρένες* (Zwergfell) heissen *ἀμφιμέλαιναι*, ringsum schwarz, wahrscheinlich in Rücksicht der physischen Beschaffenheit der *φρένες* st. *ἧπαρ*, und bezieht *ἀμφιμέλ.* auf die schwarzgrüne Galle, welche der Zorn in diese treibt, s. Od. 4, 661. Er vergleicht Horat. Od. 1, 15. 3. *atra bile tumet jecur.* — *ὄσσε δέ οἱ.* Ueber den Dat. *οἱ*, welchen Hom. zuweilen st. des possessiven Gen. gebraucht, s. R. §. 99. Anm. 3. — *ἐΐκτην*, *similes erant*, s. B. §. 109. III. 5. K. Gr. §. 228. *Κάλχαντα, Constructio haec asyndetos ira excandescentem significanter indicat.*“ *Cl.* — *κάκ' ὀσσόμενος*, mit zürnendem Blicke, oder richtiger, wie Od. 2, 152.: mit der Miene Böses drohend, vergl. Buttm. Lexil. I, p. 20.

v. 106—108. *μάντι κακῶν*, Unglücksprophet, *ὁ κακὰ μαντευόμενος*, Eustath. — *τὸ κρήγυον*, *ἅπ. εἰρ.*, Hesych. *ἀγαθόν*, *ὠφέλιμον*, das, was gut ist, nach Buttm. Lex. I, p. 26. verwandt mit *χρήσιμος*. —

ἐσθλὸν δ' οὐδέ τί πω εἶπες ἔπος, οὐδ' ἐτέλεσσας·
καὶ νῦν ἐν Δαναοῖσι θεοπροπέων ἀγορεύεις,
ὡς δὴ τοῦδ' ἕνεκά σφιν Ἑκηβόλος ἄλγεα τεύχει,
οὕνεκ' ἐγὼ κούρης Χρυσηΐδος ἀγλά' ἄποινα
οὐκ ἔθελον δέξασθαι· ἐπεὶ πολὺ βούλομαι αὐτὴν
οἴκοι ἔχειν, καὶ γάρ ῥα Κλυταιμνήστρης προβέβουλα,
κουριδίης ἀλόχου· ἐπεὶ οὔ ἑθέν ἐστι χερείων,
οὐ δέμας, οὐδὲ φυήν, οὔτ' ἂρ φρένας, οὔτε τι ἔργα.
ἀλλὰ καὶ ὣς ἐθέλω δόμεναι πάλιν, εἰ τόγ' ἄμεινον·
βούλομ' ἐγὼ λαὸν σόον ἔμμεναι, ἢ ἀπολέσθαι.
αὐτὰρ ἐμοὶ γέρας αὐτίχ' ἑτοιμάσατ', ὄφρα μὴ οἶος
Ἀργείων ἀγέραστος ἔω· ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικεν.
λεύσσετε γὰρ τόγε πάντες, ὅ μοι γέρας ἔρχεται ἄλλῃ.
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
Ἀτρείδη κύδιστε, φιλοκτεανώτατε πάντων,

οὐδέ τί πω — οὐδ' ἐτέλεσσας. Diese Partikeln verlangte als nachdrücklicher Aristarchos st. *οὔτε, οὔτε.* Spitzner hat sie desshalb in den Text aufgenommen, wie auch Voss in den Anmerk. p. 4. vorzieht. „Jenes heisst: Gutes hast du nie auch gesagt, nie auch gethan; dieses schlechtweg, weder, noch." — *ἐτέλεσσας.* Der Wahrsager sagt nach dem Glauben der Alten nicht bloss das Zukünftige voraus, sondern vermag es zu bewirken. *R.*

v. 111—115. *ἄποινα κούρης*, für das Mädchen, wie *χρυσὸς ἀνδρός*, Od. 11, 327. — *βούλομαι* hier, wie v. 117. gleich *malo. N.* — *Κλυταιμν. προβέβουλα*, d. i. *προβέβουλα αὐτὴν (πρὸ) Κλυταιμνήστρης*, ich ziehe sie der Kl. vor. Klytämnestra, die Gemahlinn Agamemnons, war eine T. des Tyndareos u. der Leda, die Schwester der Helena. Bei der Rückkehr aus Troja ermordete sie ihren Gatten, s. Od. 1, 300. — *κουριδίης ἀλόχου*, die eheliche, rechtmässige Gemahlinn im Gegensatz der Sklaven- oder unehelichen Verbindung, wie Buttm. Lexil. 1, p. 32. richtig erklärt, vergl. besonders 19, 298. Voss übersetzt: Jugendgemahl, nach den Schol. *ἣν τις κόρην ἔτι οὖσαν ἠγάγετο.* — *ἑθέν*, ep. st. *αὐτῆς.* Dieses Pron., so wie *ἕο, εὗ*, muss nach den Alten inklinirt werden, sobald es sich nicht auf den Sprechenden bezieht, s. Spitzner. — *οὐ — ἔργα.* Zwei Gegensätze, der eine mit *οὐ — οὐδέ*, der andere mit *οὔτε — οὔτε*, welcher letztere durch *ἂρ* gehoben wird, s. v. 108. — *δέμας*, Leibeswuchs, Bau, wozu man stattliche Länge erfordert; s. 5, 801.; *φυή*, Bildung, d. i. blühende Völligkeit und schönes Verhältniss, s. Od. 8, 134. *φρένες καὶ ἔργα*, kluge Erfindung und geschickte Ausführung weiblicher Arbeiten, s. Od. 15, 417. aus *V.*

116—120. *καὶ ὥς*, so auch, d. i. dennoch. — *πάλιν δόμεναι*, d. i. *ἀποδοῦναι.* — *βούλομαι*, *malo*, s. v. 117. So steht oft *βούλεσθαι* besond. mit folgendem *ἤ* st. *βούλεσθαι μᾶλλον*, jenes ist: ich ziehe es vor, dieses entschiedener: ich will lieber, s. 11, 319. — *γέρας*, das Ehrengeschenk, d. i. das, was von der Beute dem Fürsten zu Theil wurde, s. v. 369. 11, 625. — *ὄφρα*, poet. = *ἵνα* — *ὅ*, d. i. *ὅτι*, dass, — *ἔρχεται ἄλλῃ*, es kommt anderswohin, d. i. dass ein anderer es erhält.

v. 121—125. *ποδάρκης*, schnellfüssig, eigtl. fusskräftig, s. v. 58. *πόδας ὠκύς*; dieses Beiwort erhält Achilleus immer. Schnelligkeit der Füsse gewährte im Wettlaufe und im Verfolgen des Feindes den Sieg. *κύδιστε, φιλοκτεανώτατε*, *ἅπ. εἰρ.*, habsüchtigster. In dem heroischen

πῶς γάρ τοι δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί;
οὐδέ τί που ἴδμεν ξυνήϊα κείμενα πολλά·
ἀλλὰ τὰ μὲν πολίων ἐξ ἐπράθομεν, τὰ δέδασται.
λαοὺς δ᾽ οὐκ ἐπέοικε παλίλλογα ταῦτ᾽ ἐπαγείρειν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν τήνδε θεῷ πρόες· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
τριπλῇ τετραπλῇ τ᾽ ἀποτίσομεν, αἴ κέ ποθι Ζεὺς
δῷσι πόλιν Τροίην εὐτείχεον ἐξαλαπάξαι.
Τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
μὴ δ᾽ οὕτως, ἀγαθός περ ἐών, θεοείκελ᾽ Ἀχιλλεῦ,
κλέπτε νόῳ· ἐπεὶ οὐ παρελεύσεαι, οὐδέ με πείσεις.
ἦ ἐθέλεις, ὄφρ᾽ αὐτὸς ἔχῃς γέρας, αὐτὰρ ἔμ᾽ αὔτως
ἧσθαι δευόμενον, κέλεαι δέ με τήνδ᾽ ἀποδοῦναι;

Zeitalter äusserte man jede Empfindung, sobald sie nur wahr schien. Daher die sonderbare Zusammenstellung der widersprechenden Empfindungen der Achtung und des Tadels. *K.* — *πῶς γάρ*. *γάρ* dient zur Verstärkung der Frage, wie im Latein. *nam*, *enim* unser denn, doch mit dem Ausdrucke des Befremdens und bezieht sich stets auf die Gedanken des Gefragten, vergl. Nitzsch z. Od. 10, 337. — *οὐδέ τί που*, was Spitzner aufgenommen hat, ist dem Zusammenhang gemässer, als *οὐδ᾽ ἔτι που*, vergl. V. Anmerk. p. 5., welcher *οὐδέ τί που* ebenfalls vorzieht, und erklärt: gar nicht wo, d. i. nirgends wissen wir von gemeinsamen Gütern, die in Menge verwahrt sind. — *ξυνήϊα*, Schol. *κοινά*. — *τὰ μέν* — *τά* st. *ἃ μὲν* — *τά*, *quae ex urbibus praedati sumus, ea*, s. B. §. 75. Anm. 2. R. §. 98. 9. K. §. 247. 4. — *δέδασται* (s. *δαίω*) *divisa sunt*.

v. 126—129. *παλίλλογα* — *ἐπαγείρειν*, *omnia iterum in usum conferre, ut alia denuo portione dispertiantur*. *Cl.* — *θεῷ*, dem Gotte zu Liebe, nach dem Willen des Gottes. — *πρόες*, Schol. *πρόπεμψον*. Nägelsbach: „lass sie fahren, opfere sie auf." — *αἴ κέ ποθι*, wenn einst. Ueber *αἴ κε* st. *ἐάν*, im Vordersatze bedingter Sätze mit Conjunct., s. Th. §. 329. 2. a. R. §. 121. A. 11. — *δῷσι*, ep. st. *δῷ* — *πόλιν Τροίην*, die Stadt Troja, s. v. 19., wie Od. 11, 510. Auch die Stadt wird bei Homer Troja genannt. Aristarchos, welcher dieses leugnete, änderte hier u. Od. l. c. *πόλιν Τροΐην*.

v. 131. 132. *μὴ δ᾽ οὕτως*, d. i. *μὴ δή*, nur nicht; *δή* beim Imperat. zeigt an, dass man gerade diess und nichts Anderes wolle. — *ἀγαθός περ ἐών*, da du so brav, tapfer bist; *πέρ* ist hier beim Partic. nicht *quamvis*, sondern *valde*, wie das latein. *per* in *pergratus*, s. v. 587. Od. 1, 315. *N.* Im Grunde kommt aber *πέρ* doch immer dem lat. *quamvis* nahe, was ja auch nach derselben Vorstellung entstanden ist. — *μὴ κλέπτε νόῳ*, — *παρελεύσεαι*. *κλέπτειν νόῳ*, in dem Sinne es bergen, d. i. auf Trug denken; *παρέρχεσθαι*, jem. überlisten; die Metapher ist von denen entlehnt, welche im Wettlaufe dem Mitkämpfer vorbeilaufen, s. Od. 8, 230. 13, 291.

v. 133. 134. *ὄφρ᾽ αὐτὸς* — *δευόμενον*. *ὄφρα*, h. l. Zeitpartikel; während, indess, *αὐτὰρ ἔμ᾽*, ich hingegen, wie es Voss Anm. p. 5. erklärt. Nägelsbach p. 35. behauptet, dass diese Erklärung, welche *ὄφρ᾽ ἔχῃς* als Zwischensatz nimmt, dem Homer. Sprachgebrauche widerstreite. Er will *ὄφρα* in dem Sinne von dass nehmen, u. vergleicht 16, 652. — *αὔτως*, so hin, umsonst; *αὔτως* ist nach Hermann *de pronom. αὐτός* Od. 1, p. 338. u. Th. Gr. §. 198. 5. die richtige Form, und so überall zu schreiben. Der Unterschied zwischen *αὔτως* umsonst, u. *αὕτως*, so, ist nur von Spätern erklügelt.

ἀλλ' εἰ μὲν δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί
ἄρσαντες κατὰ θυμόν, ὅπως ἀντάξιον ἔσται· —
εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἕλωμαι
ἢ τεὸν ἢ Αἴαντος ἰὼν γέρας, ἢ Ὀδυσῆος
ἄξω ἑλών· ὁ δέ κεν κεχολώσεται, ὅν κεν ἵκωμαι.
ἀλλ' ἤτοι μὲν ταῦτα μεταφρασόμεσθα καὶ αὖτις.
νῦν δ', ἄγε, νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν εἰς ἅλα δῖαν,
ἐς δ' ἐρέτας ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν, ἐς δ' ἑκατόμβην
θείομεν, ἂν δ' αὐτὴν Χρυσηΐδα καλλιπάρηον
βήσομεν· εἷς δέ τις ἀρχὸς ἀνὴρ βουληφόρος ἔστω,
ἢ Αἴας, ἢ Ἰδομενεύς, ἢ δῖος Ὀδυσσεύς,
ἠὲ σύ, Πηλεΐδη, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν,
ὄφρ' ἧμιν Ἑκάεργον ἱλάσσεαι ἱερὰ ῥέξας.

v. 148—214. *Achilleus droht das Heer zu verlassen, und schon will er Agamemnon, der ihm die Briseïs zu nehmen droht, mit dem Schwerte morden, als Athene erscheint und ihn zurückhält.*

Τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προςέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·

v. 135—140. *εἰ μὲν δώσουσι — ἀντάξιον ἔσται.* Ja wenn die Achäer — ergänze: *καλῶς ἔχει*, gut, oder dann bin ich zufrieden, *σχῆμα ἀνανταπόδοτον*. Ueber diese Ellipse s. Th. §. 313. 18. R. §. 139. 8. K. §. 340. 2. — *ἄρσαντες κατὰ θυμὸν*, vstdn. *γέρας*, anpassend meinem Sinne, d. i. nachdem sie es nach meinem Sinne auserlesen haben (s. *ἀραρίσκω*). — *ἀντάξιον*, sc. *τῆς κούρης*. — *εἰ δέ κε*, d. i. *ἐὰν δέ*, wird mit vorausgehendem *εἰ μέν* gesetzt, wenn zwei Bedingungssätze einander entgegengestellt werden, vergl. Od. 1, 287 ff. Ueber den Conjunct. s. v. 90. — *ἐγὼ δέ κεν — ἕλωμαι*, Nachsatz: Ueber den Conjunct. mit *ἄν* od. *κέ* statt des Indicativs des Futurs s. B. §. 139 A. 8. R. §. 120. 6. b. K. §. 260. 3. c. Anm. = *Αἴαντος — Ὀδυσῆος*, Ajas, S. des Telamon aus Salamis, war nach dem Achilleus der tapferste Held, s. 2, 768. Od. 11, 549 flg. und Odysseus, S. des Laertes, Herrscher der Ithakenser, der weiseste, s. v. 145. Od. 3, 121. Dass Agamemnon gerade diese zu beleidigen droht, passt vortrefflich zu seinem übermüthigen Stolze. *K.* — *ὅν κεν ἵκωμαι*, d. i. *ἐάν τινα ἵκ.* Ueber den Conjunct. nach *ὅς κε* od. *ἄν*, s. B. §. 139. 8. R. §. 123. 2. K. §. 333. 3. — *καὶ αὖτις*, auch nachher, d. i. ein andermal.

v. 141—147. *νῆα μέλαιναν*, das schwarze Schiff, wahrscheinlich von der Farbe, welche Holz durch Wind und Wetter erhält, oder nach Andern von dem Peche, womit man die Schiffe angestrichen habe. *K.* — *ἐρύσσομεν*, d. i. *ἐρύσωμεν*, Conjunct. mit verkürztem Modusvocal, ebenso, *ἀγείρομεν* st. *ἀγείρωμεν*, *θείομεν* st. *θῶμεν*. — *ἐπιτηδές*, ein Adverb., nach Buttm. Lexil. 1, p. 45. aus der Formel *ἐπὶ τάδε* entstanden, es bedeutet: dienlicher Maassen, hinlänglich, gehörig. — *αὐτήν — βήσομεν*. Der Aor. 1. *βῆσαι* hat transit. Bedeutung: hinaufführen, hinaufbringen. — *ἀνὴρ βουληφόρος*, d. i. einer der Könige und Edlen; denn diese sind nur rathgebende Männer. — *Ἰδομενεύς*, König von Kreta, einer der ersten Helden im griechischen Heere, s. 2, 650. 3, 230. — *ἐκπαγλότατ'*, schrecklichster. So heisst auch Achilleus 18, 170. — *ὄφρ'* — *ἱλάσσεαι* st. *ἱλάσσηαι*. — *Ἑκάεργον*, der Weithinwirkende oder der Ferntreffer, = *Ἑκηβόλος*. v. 96.

ὤ μοι, ἀναιδείην ἐπιειμένε, κερδαλεόφρον,
πῶς τίς τοι πρόφρων ἔπεσιν πείθηται Ἀχαιῶν,
ἢ ὁδὸν ἐλθέμεναι, ἢ ἀνδράσιν ἶφι μάχεσθαι;
οὐ γὰρ ἐγὼ Τρώων ἕνεκ' ἤλυθον αἰχμητάων
δεῦρο μαχησόμενος· ἐπεὶ οὔτι μοι αἴτιοί εἰσιν.
οὐ γὰρ πώποτ' ἐμὰς βοῦς ἤλασαν οὐδὲ μὲν ἵππους,
οὐδέ ποτ' ἐν Φθίῃ ἐριβώλακι, βωτιανείρῃ,
καρπὸν ἐδηλήσαντ'· ἐπειὴ μάλα πολλὰ μεταξὺ
οὔρεά τε σκιόεντα, θάλασσά τε ἠχήεσσα·
ἀλλὰ σοί, ὦ μέγ' ἀναιδές, ἅμ' ἑσπόμεθ', ὄφρα σὺ χαίρῃς,
τιμὴν ἀρνύμενοι Μενελάῳ, σοί τε, κυνῶπα,
πρὸς Τρώων· — τῶν οὔτι μετατρέπῃ, οὐδ' ἀλεγίζεις·
καὶ δή μοι γέρας αὐτὸς ἀφαιρήσεσθαι ἀπειλεῖς,
ᾧ ἔπι πόλλ' ἐμόγησα, δόσαν δέ μοι υἷες Ἀχαιῶν.
οὐ μὲν σοί ποτε ἶσον ἔχω γέρας, ὁππότ' Ἀχαιοὶ

v. 148—153. *ὑπόδρα*, wahrscheinlich von *ὑπό* und *δρακ* (dem Stamme zu *ἔδρακον*, *δέρκομαι*) bei Spätern *ὑποδράξ*, stets mit *ἰδών*, von unten, aus niedergezogenen Augen hervorblickend, d. i. finster, zornig blickend, s. Th. 298. 2. *ἀναιδείην ἐπιειμένε* (*ἕννυμι*), Schol. *προφανῆ ἔχων ἀναίδειαν*. So wird oft *ἐπιειμένον εἶναι* bekleidet sein, metaphorisch von Eigenschaften der Seele gebraucht, st. womit ausgerüstet, od. wodurch ausgezeichnet sein, s. 7, 164. *θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκήν*. — *τοι* — *ἔπεσιν*, s. z. v. 104. st. *ἔπεσι σοῖς*. — *πείθηται*, soll gehorchen, Conjunct. deliberativ., s. B. §. 139. Anm. 7. R. §. 119. 2. b. K. §. 259. 1. b. — *ὁδὸν ἐλθεμέναι*. Die Alten erklärten *ὁδὸς* durch *λόχος*, Hinterhalt, mit Rücksicht auf v. 226. 227. Besser nimmt man es mit Eustath. überhaupt für *πορεύεσθαι* (V.: einen Gang gehen), vergl. Od. 3, 316., entweder der Beute, oder der Kundschaft wegen. — *αἴτιοι*, *in causa sunt*, sie haben nichts verschuldet.

v. 154—157. *οὐ* — *πώποτ'*, noch niemals. *N.* — *ἐν Φθίῃ*. Phthia, eigtl. die Hauptstadt der Myrmidonen am Flusse Spercheios in Thessalien, Wohnsitz des Peleus, h. l. Landschaft um die Stadt Phthia, s. 9, 395. *ἐριβώλακι*, grossschollig, ein Beiwort, um die Fruchtbarkeit der Gegend zu bezeichnen. — *ἐδηλήσαντ'* Schol. *ἔβλαψαν*. Solche Raubzüge waren in jenen Zeiten nichts Schimpfliches, s. Od. 3, 73., s. Thucyd. 1, 5. Dasselbe erzählt Cäsar von den Germanen, B. G. 6, 23. — *οὔρεα σκιόεντα*, schattige Berge, d. h. waldige, weil sie in der Ferne dunkel aussehen. Achilleus versteht hier die thracischen und macedonischen Gebirge.

v. 158—162. *ἀλλὰ σοί*, nicht *ἀλλά σοι*, weil *σοί* den Nachdruck hat. *V.* — *τιμὴν ἀρνύμενοι*, Schol. Venet. *τιμωρίαν εἱςπραττόμενοι παρὰ Τρώων*, vergl. 5, 552. *τιμή* st. h. l. Ersatz, Genugthuung, Entschädigung, welche Menelaos ausser der Zurückgabe der Helena von den Trojanern verlangte. — *κυνῶπα*, Hundsauge, d. i. Unverschämter, Frecher; denn der Hund war bei den Alten das Bild der Schamlosigkeit und Frechheit, s. 9, 373. — *τῶν οὔτι μετατρέπῃ*. *μετατρέπεσθαι*, eigtl. umkehren, s. v. 199., trop. sich woran kehren, sich darum kümmern, s. Od. 1, 60. — *αὐτὸς ἀφαιρήσ. ἀπειλεῖς*. Ueber den Nominat. beim Infin. s. v. 77. — *ᾧ ἔπι*, d. i. *ἐφ' ᾧ*. (Anastrophe). — *δόσαν δέ*. Ohne Accus. des Objects und ohne Wiederholung des Relativs s. v. 79.

Τρώων ἐκπέρσωσ' εὐναιόμενον πτολίεθρον·
ἀλλὰ τὸ μὲν πλεῖον πολυάϊκος πολέμοιο
χεῖρες ἐμαὶ διέπουσ'· ἀτὰρ ἤν ποτε δασμὸς ἵκηται,
σοὶ τὸ γέρας πολὺ μεῖζον, ἐγὼ δ' ὀλίγον τε φίλον τε
ἔρχομ' ἔχων ἐπὶ νῆας, ἐπὴν κεκάμω πολεμίζων.
νῦν δ' εἶμι Φθίηνδ', ἐπειὴ πολὺ φέρτερόν ἐστιν
οἴκαδ' ἴμεν σὺν νηυσὶ κορωνίσιν· οὐδέ σ' ὀΐω
ἐνθάδ' ἄτιμος ἐὼν ἄφενος καὶ πλοῦτον ἀφύξειν.
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
φεῦγε μάλ', εἴ τοι θυμὸς ἐπέσσυται· οὐδέ σ' ἔγωγε
λίσσομαι εἵνεκ' ἐμεῖο μένειν· πάρ' ἔμοιγε καὶ ἄλλοι,
οἵ κέ με τιμήσουσι, μάλιστα δὲ μητίετα Ζεύς.

v. 163—168. *ἶσόν σοι γέρας*, ein dem deinigen gleiches Ehrengeschenk (V.: ein Geschenk, wie das deinige"), eine den Griechen gewöhnliche Kürze des Ausdrucks, s. B. §. 132. Anm. 5. R. §. 105. 5. K. Gr. §. 323. A. 6. — *Τρώων εὐναιόμ. πτολίεθρον*, nicht Troja selbst, sondern eine Stadt der Troer. Den Vorwurf, dass Agamemnon, so oft die Beute einer eroberten Stadt vertheilt werde, das Köstlichste für sich behalte, wiederholt Achilleus 9, 328. *V.* — *τὸ πλεῖον πολέμοιο*, den grössern Antheil des Krieges, d. i. das Meiste im Kampfe. — *ἤν* d. i. *ἐάν*. — *ἔρχομ' ἔχων ὀλίγον*, d. i. mit einem kleinen Ehrengeschenke, wie man oft das Partic. *ἔχων* durch mit übersetzen muss, s. R. §. 130. Anm. 5. — *κεκάμω*, Aor. 2. mit Reduplic. Ueber *κάμνειν*, ermüden, in Verbindung mit einem Partic. s. K. §. 310. 4. e.

v. 170. 171. *οὐδέ σ' ὀΐω — ἀφύξειν.* Diese Stelle wird auf dreifache Weise erklärt. Die Alten u. unter den Neuern Ruhkopf, Stadelmann verbinden: *οὐκ ὀΐω, ἐὼν ἄτιμος, σὲ ἐνθάδε — ἀφύξειν.* Dieser Erklärung folgt dem Sinne nach Voss in s. Uebersetzung: Schwerlich auch wirst du, weil du allhier mich entehrst, noch Schätze und Güter dir häufen. Andere (wie Köppen) wollen *ἄτιμος ἐών* wegen v. 175. auf Agamemnon beziehen, und verbinden *οὐκ ὀΐω σε, ἄτιμος ἐὼν* (st. *ἄτιμον ἐόντα*), — *ἀφύξειν.* Sie verweisen wegen dieser Anakoluthie auf 2, 353. Beide Erklärungen und besonders die letzte, wegen der harten Anakoluthie, [vgl. jedoch oben zu V. 21.] scheinen der Homer. Deutlichkeit wenig angemessen und werden desshalb von den Neuern fast allgemein verworfen. Sie finden entweder *σοί* in *σ'* (s. Wolf und Spitzner Excurs. XIII. s. II. §. 3.), oder sie lesen mit Bentley *σοὶ ὀΐω*, weil *οι* in *σοί* nicht elidirt wird, s. Th. §. 338. 10. Nitzsch z. Od. 1, 60. Dann ist der Sinn: Ich gehe hin und denke nicht, hier als Ungeehrter dir Schätze zu sammeln (*ἀφύξειν*, nicht *ἀφύξεσθαι*). *ὀΐω* in der Bedeutung: ich gedenke, bin Willens, kommt oft vor, s. v. 296. Nach dieser Erklärung schliesst sich dieser Vers weit besser an das Frühere *νῦν δ' εἶμι Φθίηνδ'* an, und Agamemnon nimmt auch zunächst auf diese Drohung des Achilleus in seiner Antwort Rücksicht.

v. 173—176. *φεῦγε μάλα*, flieh nur. So wird *μάλα* oft zur Verstärkung eines einzelnen Wortes gebraucht. — *πάρ'* d. i. *πάρεισι*, wie *ἔνι* f. *ἔνεστι*, 14, 141. *W.* — *οἵ κέ με τιμήσουσι. κέ* steht auch ep. beim Indicat. Fut., wenn das Ausgesagte als von einer Bedingung abhängig dargestellt wird, h. i. wenn sich Gelegenheit findet, s. R. §. 123. Anm. 3. K. §. 333. Anm. 1. — *μητίετα*, äol. st. *μητιέτης*,

ἔχθιστος δέ μοί ἐσσι Διοτρεφέων βασιλήων·
αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη, πόλεμοί τε, μάχαι τε.
εἰ μάλα καρτερός ἐσσι, θεός που σοὶ τόγ' ἔδωκεν.
οἴκαδ' ἰὼν σὺν νηυσί τε σῇς καὶ σοῖς ἑτάροισιν
Μυρμιδόνεσσιν ἄνασσε, σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω,
οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος· ἀπειλήσω δέ τοι ὧδε·
ὡς ἔμ' ἀφαιρεῖται Χρυσηΐδα Φοῖβος Ἀπόλλων,
τὴν μὲν ἐγὼ σὺν νηΐ τ' ἐμῇ καὶ ἐμοῖς ἑτάροισιν
πέμψω, ἐγὼ δέ κ' ἄγω Βρισηΐδα καλλιπάρηον,
αὐτὸς ἰὼν κλισίηνδε, τὸ σὸν γέρας· ὄφρ' εὖ εἰδῇς,
ὅσσον φέρτερός εἰμι σέθεν, στυγέῃ δὲ καὶ ἄλλος
ἶσον ἐμοὶ φάσθαι καὶ ὁμοιωθήμεναι ἄντην.
Ὣς φάτο· Πηλείωνι δ' ἄχος γένετ', ἐν δέ οἱ ἦτορ
στήθεσσιν λασίοισι διάνδιχα μερμήριξεν,
ἢ ὅγε φάσγανον ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ,
τοὺς μὲν ἀναστήσειεν, ὁ δ' Ἀτρείδην ἐναρίζοι.

der Berather. der Weise. Nach einer schönen alten Dichtung ist die *Μῆτις*, die Weisheit, seine Gattinn. Hes. th. 886. *K.* — *Διοτρεφέων.* Die Könige und Edlen werden *διοτρεφεῖς* (von Zeus ernährt, erzogen) u. *διογενεῖς* (von Zeus entstammt) genannt, insofern sie ihre Macht und Würde von Zeus haben.

v. 178 — 181. *θεός που σοὶ ἔδωκεν*, *πού* s. v. a. *δήπου*, vermuthlich, wohl. Sinn: Immer ist dir Streit und Kampf lieb; dazu verleitet dich dein Stolz und deine Stärke, die doch nicht dein Werk, sondern das Geschenk eines Gottes ist. Einen Streit des Achilles mit Odysseus besingt Demodokos, s. Od. 8, 75. *K.* — *Μυρμιδόνεσσιν*, die Myrmidoner, ein achäischer Volksstamm, welchen Peleus von Aegina nach Thessalien führte. Ihr Hauptsitz war Phthia, 2, 684. Od. 4, 9. — *σέθεν*, ep. st. *σοῦ*. — *οὐκ ὄθομαι*, *non moveor*, ich kümmere mich nicht. Ueber den Genit. causs. bei *ἀλεγίζω* etc. s. z. v. 65. u. R. §. 109. 4. b. K. §. 271. 1. b.

v. 181 — 186. *ὡς*, *quoniam*, s. v. 276. *W.* Nach Nägelsbach z. d. St. heisst es: wie, und der dem *ὡς* entsprechende Satz ist: *ἐγὼ δέ κ' ἄγω*, vor welchem eigentl. *οὕτως* stehen sollte; *ἀφαίρεσθαι*, wegnehmen, h. l. mit doppeltem Accusativ, wie v. 275.; dagegen *τί τινι*, v. 161. — *ἐγὼ δέ κ' ἄγω*, st. Futur. s. v. 137. — *Βρισηΐδα*, die Tochter des Brises (nach den Schol. Hippodameia), hatte Achilleus bei der Zerstörung von Lyrnessos zur Gefangenen gemacht, s. 2, 689. — *τὸ σὸν γέρας*, Apposit. zu *Βρισηΐδα*. — *ἶσον ἐμοὶ φάσθαι*, das Schol. brev. erklärt: *ἐξ ἴσου ἐμοὶ λέγειν*, die nämliche Sprache, wie ich, zu führen. Das folgende *ὁμοιωθήμεναι* empfiehlt jedoch die einfachere Erklärung: sich mir gleich zu denken. — *ἄντην*, eigtl. mir gegenüber, d. i. offenbar, ins Gesicht.

v. 189—192. *στήθεσσιν λασίοισιν*, in der zottigen Brust. s. 2, 851. Eine stark behaarte Brust ist bekanntlich ein Zeichen der Mannheit und vorzüglicher Leibeskräfte. — *διάνδιχα μερμήριξε*. So steht oft *μερμηρίζειν*, bedenken, erwägen, mit *ἤ*, *ἤ*, ob, oder. Ueber den Optat. s. B. §. 139. 2. R. §. 121. A. 15. K. §. 344. 6. — *ὅγε* steht oft, um das Subject in Erinnerung zu bringen, wo man es bloss durch ein betontes er übersetzt, s. v. 93. — *τοὺς μέν*, die um den Agamemnon sitzenden Fürsten, worauf man eigentl. *Ἀτρείδην δέ* erwartet; aber

ἠὲ χόλον παύσειεν, ἐρητύσειέ τε θυμόν.
ἕως ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
ἕλκετο δ' ἐκ κολεοῖο μέγα ξίφος, ἦλθε δ' Ἀθήνη
οὐρανόθεν· πρὸ γὰρ ἧκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε κηδομένη τε.
στῆ δ' ὄπιθεν, ξανθῆς δὲ κόμης ἕλε Πηλείωνα,
οἴῳ φαινομένη· τῶν δ' ἄλλων οὔτις ὁρᾶτο.
θάμβησεν δ' Ἀχιλεύς, μετὰ δ' ἐτράπετ'· αὐτίκα δ' ἔγνω
Παλλάδ' Ἀθηναίην· δεινὼ δέ οἱ ὄσσε φάανθεν.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Τίπτ' αὖτ', αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, εἰλήλουθας;
ἦ ἵνα ὕβριν ἴδῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο;
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τελέεσθαι ὀΐω·
ἧς ὑπεροπλίῃσι τάχ' ἄν ποτε θυμὸν ὀλέσσῃ.
Τὸν δ' αὖτε προςέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·

der Dichter macht zum Gegensatz den Achilleus, und ὁ δέ ist s. v. a. *αὐτός*, er selbst; *ἀναστῆσαι*. h. l. aufjagen, fortjagen, um näml. zum Agamemnon zu gelangen. — *ἐναρίζοι*. So lies't Spitzner mit dem Cd. Ven. u. dem Eustath. st. *ἐναρίξοι*. „Zum Optat. des Aorists wird der dringendste Wunsch in der gegenwärtigen Zeit gefügt," s. 5, 672. *V. ἐρητύσειέ τε θυμόν, cohiberet animum*, s. 9, 458.

v. 193—197. *ἕως — θυμόν*. Dieser Vers kommt sehr oft vor, s. 10, 507. 18, 15., wo ebenfalls *δέ* im Nachsatze steht. *ἕως* muss man hier als Trochäos *εἷος ἐγώ* lesen, wie Th. 168. 10. verlangt. Voss in den Anm. p. 7. will lieber *εἵω ὁ* lesen. — *ἦλθε δ' Ἀθήνη*. Weise Gedanken und Entschlüsse der Helden sind ein Werk der Athene, der Göttinn des mit Klugheit geführten Krieges. — *ξανθῆς δὲ κόμης* am blonden Haare. So steht bei *αἱρεῖν* u. ähnl. Verben der Ort, wo man jem. ergreift, im Genit. s. v. 323. Blondes Haar geben die Griechen ihren schönsten Helden.

v. 200. 201. *μετὰ δ' ἐτράπετ'*, s. v. 160. — *δεινω δέ οἱ ὄσσε φάανθεν*, ep. st. *ἐφάνησαν*. Wegen des schrecklich funkelnden und durchdringenden Blicks wird sie *γλαυκῶπις* genannt, s. v. 206. — *ἔπεα πτερόεντα*, die geflügelten, raschen Worte, Schol. *λόγοι ταχεῖς. λόγου γὰρ οὐδὲν ταχύτερον*.

v. 202—205. *τίπτ' αὖτ'*, d. i. *τίποτε*, warum wieder einmal. — *αἰγιόχοιο*, des Aegisschwingenden. Dieses Beiw. ist dem Zeus eigenthümlich. Bei Hom. ist die Aegis der furchtbar leuchtende Schild, welchen Zeus in der Rechten schüttelt, wenn er Donner und Schrecken verbreiten will, s. 17, 593. 15, 318. Hephästos hatte sie verfertigt, s. 5, 738 flg. Man leitet daher das Wort am besten von *ἄϊξ*, Sturm, ab. Andere leiten *αἰγίς* von *αἴξ*, Ziege, ab, wonach es Ziegenfell bedeutet. Hieran knüpft die spätere Sage Herodot. 5, 189., Paus. 4, 11. — *ἦ ἵνα*, etwa damit. *ἦ* wird, wie *an*, eigtl. nur im zweiten Gliede gebraucht; es steht jedoch oft auch, wenn das erste Glied der Doppelfrage verschwiegen wird, „aus einem andern Grunde, oder —." Man kann es dann durch etwa übersetzen, s. K. §. 344. 5. b. — *τὸ δὲ καὶ τελεέσθαι ὀΐω*. So richtig Wolf nach Aristarchos st. der Vulgate *τετελέσθαι ὀΐω*. — *ἧς ὑπεροπλίῃσι*, durch seinen Uebermuth. Ueber den Plural bei Abstrakten s. R. §. 97. b. *β*. — *τάχ' ἂν — θυμὸν ὀλέσσῃ*, st. Futur., s. v. 137.

v. 206. 207. *γλαυκῶπις*, ein beständiges Beiw. der Athene. Die

ἦλθον ἐγὼ παύσουσα τὸ σὸν μένος, αἴ κε πίθηαι,
οὐρανόθεν· πρὸ δέ μ' ἧκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε, κηδομένη τε.
ἀλλ' ἄγε λῆγ' ἔριδος, μηδὲ ξίφος ἕλκεο χειρί·
ἀλλ' ἤτοι ἔπεσιν μὲν ὀνείδισον, ὡς ἔσεταί περ.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
καί ποτέ τοι τρὶς τόσσα παρέσσεται ἀγλαὰ δῶρα
ὕβριος εἵνεκα τῆσδε· σὺ δ' ἴσχεο, πείθεο δ' ἡμῖν.

v. 215—246. *Auf der Göttinn Befehl steckt Achilleus das Schwert in die Scheide und begnügt sich, den König heftig zu schmähen.*

Τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προςέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
χρὴ μὲν σφωΐτερόν γε, θεά, ἔπος εἰρύσσασθαι,
καὶ μάλα περ θυμῷ κεχολωμένον· ὣς γὰρ ἄμεινον.
ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθηται, μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ.
Ἦ, καὶ ἐπ' ἀργυρέῃ κώπῃ σχέθε χεῖρα βαρεῖαν·
ἂψ δ' ἐς κουλεὸν ὦσε μέγα ξίφος, οὐδ' ἀπίθησεν
μύθῳ Ἀθηναίης· ἡ δ' Οὐλυμπόνδε βεβήκει
δώματ' ἐς αἰγιόχοιο Διὸς μετὰ δαίμονας ἄλλους.

Uebersetzung: blauäugig, erschöpft nicht den Begriff; denn nach Plin. hist. Nat. 8, 21. sind *oculi glauci iidem, qui et caesii, quales sunt felis, leonis et noctuae oculi.* Es liegt also zugleich der Begriff des Funkelnden und Furchtbaren darin, und man wird es richtiger durch strahlenäugig oder glutäugig übersetzen. Glauäugig, d. i. hell- und scharfblickende Augen habend, wie es Wolf gut übersetzt, ist in unsrer Sprache ungewöhnlich. — *αἴ κε*, ob, s. v. 66.

v. 211—214. *ἀλλ' ἤτοι*, doch aber, s. 8, 55. 15, 208. — *ὡς ἔσεταί περ*, wie es nur sein wird, d. i. so viel du nur kannst. So fasst man allgemein die Stelle; allein Nägelsbach bemerkt mit Recht, dass diese Formel in 2 Stellen Od. 19, 312. 21, 212. bedeutet: gerade so wie es geschehen wird. Der Sinn sei also hier: Mit Worten magst du ihm vorwerfen, wie es kommen wird. Die Richtigkeit der Erklärung erhelle aus v. 225. u. besonders v. 240. — *καί ποτε — τόσσα. καί* gehört zu *τρὶς τόσσα*, vergl. 9, 262 flg., wo der Ersatz genannt wird, den Agamemnon dem Achilleus geben will. — *ἴσχεο*, halte an dich, bezähme dich, s. 2, 247.

v. 216. 217. *σφωΐτερόν γε ἔπος*, euer (beider) Wort, s. Buttm. Lexil. 1, 52. — *εἰρύσσασθαι*, beachten, befolgen, Schol. *φυλάξαι*. — *καὶ μάλα περ. καί περ* wird hier noch durch *μάλα* verstärkt: so sehr auch. — *μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ*, gern auch hören sie den, Parataxis; die spätere Sprache verlangt *τούτου μάλα δ' ἔκλυον*, s. Th. §. 344. 10. Ueber *τε* R. §. 134. A. 2. K. §. 321. Anm. 4.

v. 219—222. *ἐπ' ἀργυρέῃ κώπῃ*, an's silberne, d. i. mit silbernen Nägeln beschlagene Schwert, s. v. 15. — *σχέθε*, ep. st. *ἔσχε*. Nägelsbach erklärt: er legte die Hand auf den Griff; vergleicht man jedoch andere Stellen, wo diese Form steht, wie 4, 113. 14, 428. u. s. w., so scheint die Bedeutung: er hielt die H. an den Griff, angemessener zu sein, wie Stadelmann bemerkt. Ueber die Form vergl. Th. §. 232. 64. K. §. 162. b. — *βεβήκει*, war schon fortgeeilet. Das Plusquamperfect. drückt die Schnelligkeit aus, vergl. z. 4, 108. — *μετὰ δαίμ. ἄλλους.* Die Grammatiker fragten hier u. v. 195.: wie

Πηλείδης δ' ἐξαῦτις ἀταρτηροῖς ἐπέεσσιν
Ἀτρείδην προςέειπε, καὶ οὔπω λῆγε χόλοιο·
Οἰνοβαρὲς, κυνὸς ὄμματ' ἔχων, κραδίην δ' ἐλάφοιο,
οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον ἅμα λαῷ θωρηχθῆναι,
οὔτε λόχονδ' ἰέναι σὺν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν
τέτληκας θυμῷ· τὸ δέ τοι κὴρ εἴδεται εἶναι.
ἦ πολὺ λώϊόν ἐστι, κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
δῶρ' ἀποαιρεῖσθαι, ὅςτις σέθεν ἀντίον εἴπῃ.
δημοβόρος βασιλεὺς, ἐπεὶ οὐτιδανοῖσιν ἀνάσσεις·
ἦ γὰρ ἂν, Ἀτρείδη, νῦν ὕστατα λωβήσαιο.
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, καὶ ἐπὶ μέγαν ὅρκον ὀμοῦμαι·
ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον, τὸ μὲν οὔποτε φύλλα καὶ ὄζους
φύσει, ἐπειδὴ πρῶτα τομὴν ἐν ὄρεσσι λέλοιπεν,
οὐδ' ἀναθηλήσει· περὶ γάρ ῥά ἑ χαλκὸς ἔλεψεν

kann denn Athene aus dem Himmel kommen und nach dem Olympos zu den andern Göttern zurückkehren, da v. 423. gemeldet wird, dass gestern Zeus mit sämmtlichen Göttern zu den Aethiopen gegangen sei. Sie antworteten, entweder seien die sämmtlichen Götter nur die meisten, oder wenn alle, doch mit Ausnahme der Göttinnen. Voss in den Anm. p. 7. lös't dieses Bedenken auf andere Art: Mit Absendung des Schiffs nach Chryse v. 308., mit der Entsündigung des Heers v. 313. u. mit dem Hekatombenopfer v. 315. vergingen einige Tage, nach welchen erst Achilleus v. 318., der Briseis beraubt, die Mutter um Rache anflehte und die gestrige Abreise der Götter zu den Aethiopen vernahm.

v. 223. *ἀταρτηροῖς*, Schol. *βλαβεροῖς*, *χαλεποῖς*, feindselig.

v. 225—230. *κυνὸς ὄμμ. ἔχων*, s. v. 159. *κυνῶπα*. *κραδίην ἐλάφοιο*. Der Hirsch ist das Symbol der Feigheit. — *λόχονδε*, zum Hinterhalt. Das Liegen im Hinterhalt zeigt nicht weniger nach Homer. Begriffen von Muth, als der offene Angriff. — *κήρ*, d. i. *θάνατος*. — *εἴδεται*, Schol. *φαίνεται*. — *ἦ*, freilich, Ironie. *ὅςτις — εἴπῃ*. Oft fehlt, wie hier, das Demonstrativ vor dem Relativ, besonders wenn es auf einen unbestimmten Gegenstand geht u. so viel als *τίς* ist, also hier = *δῶρά τινος*, *ὅς* vergl. 10, 307. u. K. §. 331. Anm. 3. *ὅςτις* mit Conjunct. episch = *ὅςτις ἄν*, s. R. §. 123. Anm. 1. K. §. 333. Anm. 3.

v. 231. 232. *δημοβόρος βασιλεύς*, ein volksverschlingender König; der Nominativ ist als Ausruf zu fassen; so auch Il. 5, 403. s. R. §. 103. 2. a. — *ἦ — ἂν λωβήσαιο*. Ergänze nach Eustath.: *εἰ μὴ οὐτιδανοὶ ἦσαν*, *οἷς ἀνάσσεις*. Der Optat. mit *ἄν* ist eigtl. Nachsatz eines bedingenden Vordersatzes, s. B. §. 139. 13. R. §. 119. A. 4. c. K. Gr. §. 260. 4. a. Sinn: Wären die Achäer nicht feig, so würden sie bald deiner Raubsucht ein Ziel setzen. „Den verfeinerten Griechen missfiel diese Schimpfrede, und Zenodot strich Alles bis zum Schwur.“ *V.*

v. 234—239. Könige pflegten bei ihrem Scepter zu schwören, s. 10, 321. „So wahr dieses Scepter nie wieder Zweige und Blätter treiben wird, so gewiss wird man mich bald vermissen,“ s. v. 240. — *ἐπειδὴ πρῶτα*, seitdem einmal, s. v. 6. — *τομήν*, das Abgeschnittene, d. i. der Stamm. — *περὶ — φλοιόν*. *περί*, Adv. rundum; *ἑ* als Neutr. st. *αὐτό*, näml. *σκῆπτρον*, das Ganze und die Theile (*φύλλα τε καὶ φλοιόν*) stehen in gleichem Casus nach dem *σχῆμα καθ' ὅλον καὶ*

φύλλα τε καὶ φλοιόν· νῦν αὖτέ μιν υἷες Ἀχαιῶν
ἐν παλάμῃς φορέουσι δικασπόλοι, οἵτε θέμιστας
πρὸς Διὸς εἰρύαται· ὁ δέ τοι μέγας ἔσσεται ὅρκος·
ἦ ποτ' Ἀχιλλῆος ποθὴ ἵξεται υἷας Ἀχαιῶν
σύμπαντας· τοῖς δ' οὔτι δυνήσεαι ἀχνύμενός περ
χραισμεῖν, εὖτ' ἂν πολλοὶ ὑφ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
θνήσκοντες πίπτωσι· σὺ δ' ἔνδοθι θυμὸν ἀμύξεις,
χωόμενος, ὅτ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισας.
Ὣς φάτο Πηλείδης· ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ
χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον, ἕζετο δ' αὐτός·

v. 247 — 306. *Der Held der Pylier Nestor erhebt sich, und sucht durch Zusprache vergeblich die zürnenden Helden zu besänftigen.*

Ἀτρείδης δ' ἑτέρωθεν ἐμήνιε. τοῖσι δὲ Νέστωρ
ἡδυεπὴς ἀνόρουσε, λιγὺς Πυλίων ἀγορητής,
τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή —
τῷ δ' ἤδη δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων

μέρος, s. R. §. 104. 6. K. Gr. §. 266. Anm. 4. — *μιν*, ep. st. *αὐτό*. — *υἷες Ἀχαιῶν*, d. i. die Fürsten und Richter. Wer in der Versammlung reden wollte, erhielt das Scepter vom Herolde, s. Od. 2, 37. Auch Richter trugen dasselbe zum Zeichen der ihnen verliehenen Macht, s. Il. 18, 505. – *πρὸς Διός*, vom Zeus, d. i. im Auftrage desselben, *auctoritate Jovis*, *W.*, s. Od. 6, 207. Alles Recht, so wie die Herrschergewalt, kommt von Zeus, s. 9, 99. — *εἰρύαται*, ep. st. *εἴρυνται*, *tuentur*, s. 21, 230. Od. 3, 268.

v. 240—244. *Ἀχιλλῆος ποθή*, Sehnsucht nach Achilleus, Genit. caus., s. R. §. 108. A. 1. K. Gr. §. 274. b. — *εὖτ' ἄν*, ep. st. *ὅταν*, wann, s. Th. §. 321. C. R. §. 121. 1. 5. K. Gr. §. 337. 5. — *ὑφ' Ἕκτορος*, Hektor, der älteste Sohn des Königs Priamos und der Hekabe, war der tapferste der troischen Helden, s. 2, 816. — *σὺ δ' ἔνδ.* — *ἀμύξεις*, *ἔνδοθι*, inwendig, d. i. *κηρόθι*; *ἀμύσσειν*, eigentl. zerkratzen, s. 19, 284.; dann metaphor. zernagen, abhärmen, wie *δάκνειν*. — *χωόμενος*, näml. über dich selbst. — *ὅτ'* d. i. *ὅτι*, wie schon Wolf annahm und besond. Fäsi in Act. soc. Gr. V. II. p. 341 flg. nachgewiesen hat. Thiersch (Gr. §. 164. 9), welcher die Elision des *ι* bezweifelt, nimmt es für *ὅτε*, weil, wie auch Nitzsch zu Od. 5, 357.

v. 245. 246 *ποτὶ — γαίῃ*. *ποτί* ist Adv. und dient zur genauern Bezeichnung des Dativs *γαίῃ*. — *βάλε*. So bricht der unbefriedigte Zorn bei Kindern und rohen Gemüthern aus. Eben so handelt Telemachos, s. Od. 2, 80. *K.* — *χρυσ. ἧλ. πεπαρμένον* (*πείρω*) durchbohrt, beschlagen mit — s. v. 15.

v. 247 – 253. *ἐμήνιε*, er zürnte, grollte fort; *ι* ist im Präs. und Imperf. immer kurz, ausser 2, 769. — *Νέστωρ*, S. des Neleus und der Chloris, Herrscher von Pylos, zog noch als Greis mit nach Troja und zeichnete sich durch seine Redegabe und seinen weisen Rath aus, s. 2, 370 flg. — *λιγύς*, hellstimmig. Eine helle Stimme war unter einem Volke, wo man durch öffentliche Reden viel vermochte, ein wichtiger Vorzug. *K.* — *τοῦ καὶ — αὐδή*, *ex eius lingua melle dulcior fluebat oratio Cic. de senect.* 10, 31. — *δύο γενεαί*. Herodot. (2, 142.) nimmt ein Menschenalter etwa zu 30 Jahr an; denn er rechnet 100 Jahr auf drei Menschenalter. Wenn Nestor

ἐφθίαθ', οἵ οἱ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἠδ' ἐγένοντο
ἐν Πύλῳ ἠγαθέῃ, μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἄνασσεν —
ὅ σφιν ἐΰφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
Ὢ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιΐδα γαῖαν ἱκάνει·
ἦ κεν γηθήσαι Πρίαμος, Πριάμοιό τε παῖδες,
ἄλλοι τε Τρῶες μέγα κεν κεχαροίατο θυμῷ,
εἰ σφῶϊν τάδε πάντα πυθοίατο μαρναμένοιϊν,
οἳ περὶ μὲν βουλῇ Δαναῶν, περὶ δ' ἐστὲ μάχεσθαι.
ἀλλὰ πίθεσθ'· ἄμφω δὲ νεωτέρω ἐστὸν ἐμεῖο.
ἤδη γάρ ποτ' ἐγὼ καὶ ἀρείοσιν ἠέπερ ἡμῖν
ἀνδράσιν ὡμίλησα, καὶ οὔποτέ μ' οἵγ' ἀθέριζον.
οὐ γάρ πω τοίους ἴδον ἀνέρας, οὐδὲ ἴδωμαι,
οἷον Πειρίθοόν τε, Δρύαντά τε, ποιμένα λαῶν,

---

also unter dem dritten lebte, so war er 70 bis 80 Jahr alt. Jüngere Dichter, wie Ovid. Met. 12, 188. geben ihm ein Alter von 300 Jahren. — *ἐφθίαθ'*, d. i. *ἔφθιντο*. — *τράφεν* (*ἐτράφησαν*) *ἠδ' ἐγένοντο*, Hysteron proteron, dergleichen oft im Hom., s. 5, 118. Od. 4, 208. — *ἐν Πύλῳ*. Es gab im Peloponnes drei Pylos, von denen vorzüglich zwei, das sogenannte Triphylische am Anigros und das Messenische an der Küste, der Insel Sphakteria oder Sphagia gegenüber, um den Ruhm stritten, der Sitz Nestors gewesen zu sein. Strabo (VIII, p. 342.) entschied für das Triphylische und berief sich desshalb auf Il. 11, 671 ff, wo der Fluss Alpheios erwähnt wird. Die meisten neuern Ausleger folgen der Meinung des Pausanias 4, 36., welcher in dem Messenischen Pylos an der Küste (daher das sandige) den Sitz Nestors findet (jetzt Alt-Navarino).

v. 254—258. *ὢ πόποι*, ein Ausruf des Unwillens (2, 337.), oder des Staunens (2, 272.), oder wie hier, des Schmerzes (vergl. Od. 1, 253.) Ach! weh mir! Nach Apollonios soll in der Sprache der Dryopen das Wort: Götter bedeuten. — *Ἀχαιΐδα γαῖαν*, st. *Ἀχαιούς*, Metonymie. *W.* — *ἦ κεν γηθήσαι*, wahrlich es würde sich freuen. Ueber den Optat. mit *ἄν* im Nachsatz und *εἰ* mit Optat. im Vordersatz s. B. 139. 9. 3. R. §. 121. B. K. §. 339. II. a. — *εἰ σφῶϊν — μαρναμένοιϊν*. Homer sagt *πεύθεσθαί τι* u. *πεύθεσθαί τινος ποιοῦντος*, d. i. *ὅτι ποιεῖ* (vergl. Il. 13, 521. 17, 427.) Hier hat er beide Constructionen dergestalt verbunden. dass *σφῶϊν* von *τάδε πάντα* regiert wird (dies alles von euch), *μαρναμένοιϊν* aber mit *ὅτι* aufzulösen ist. *N.* — *οἳ περὶ μὲν βουλῇ — μάχεσθαι*. Statt *βουλῇ* nahm FAWolf nach Aristarch *βουλήν* auf, weil anderswo *περὶ εἶναι φρένας* steht. Hier ist aber *βουλή* nicht Rathschluss, sondern Rathsversammlung, also gleich vorzüglich im Rath (nicht an Rath). Eben so 2, 202. 9, 53. Voss.

v. 259—264. *ἄμφω δέ* — für *γάρ*. Die Partikel *δέ* reiht bei Homer oft Sätze an, welche mit den vorigen in einem causalen Verhältnisse stehen; es bleibt dem Hörer überlassen, die besondere Art der Satzverbindung aus dem Zusammenhange zu entnehmen, s. K. §. 322. A. 3. — *ἠέπερ ἡμῖν*, d. i. *ἠέπερ ἡμεῖς ἐσμέν*. Zwei Sätze (näml. *ἤδη ποθ' ὡμίλησα* u. *ἠέπερ ἡ. ἐσμέν*) sind durch Attraction in einen Satz zusammengezogen. — *οἵγε*, *ne hi quidem*; dies bedeutet *γέ* mit vorausgehender Negation, s. Od. 4, 292. — *οὐδὲ ἴδωμαι*, und soll nicht sehen, s. R. §. 119. 2. 6. β. K. §. 259. Anm. 4. — *οἷον Πειρίθοον*. Peirithoos, S. des Ixion, oder nach der Mythe des Zeus

Καινέα τ', Ἐξάδιόν τε καὶ ἀντίθεον Πολύφημον.
[Θησέα τ' Αἰγεΐδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν.]
κάρτιστοι δὴ κεῖνοι ἐπιχθονίων τράφεν ἀνδρῶν·
κάρτιστοι μὲν ἔσαν, καὶ καρτίστοις ἐμάχοντο,
Φηρσὶν ὀρεσκῴοισι, καὶ ἐκπάγλως ἀπόλεσσαν.
καὶ μὲν τοῖσιν ἐγὼ μεθομίλεον ἐκ Πύλου ἐλθών,
τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης· καλέσαντο γὰρ αὐτοί·
καὶ μαχόμην κατ' ἔμ' αὐτὸν ἐγώ· κείνοισι δ' ἂν οὔτις
τῶν, οἳ νῦν βροτοί εἰσιν ἐπιχθόνιοι, μαχέοιτο.
καὶ μέν μευ βουλέων ξύνιεν, πείθοντό τε μύθῳ.
ἀλλὰ πίθεσθε καὶ ὔμμες· ἐπεὶ πείθεσθαι ἄμεινον.
μήτε σὺ τόνδ', ἀγαθός περ ἐών, ἀποαίρεο κούρην,
ἀλλ' ἔα, ὥς οἱ πρῶτα δόσαν γέρας υἷες Ἀχαιῶν·
μήτε σύ, Πηλείδη, ἔθελ' ἐριζέμεναι βασιλῆϊ
ἀντιβίην· ἐπεὶ οὔποθ' ὁμοίης ἔμμορε τιμῆς

---

u. der Dia, aus Larissa in Thessalien, Herrscher der Lapithen. Auf seinem Hochzeitfeste mit der Hippodameia entstand der berühmte Streit der Lapithen und Kentauren, s. Od. 21, 295 ff., vergl. Ovid. Met. XII, 210. — *Δρύαντα*, *Καινέα*, wahrscheinlich mit ᾰ, wie *Τυδέα*, 6, 222.) *Ἐξάδιον*. Die Genannten waren insgesammt Lapithen, ein uraltes Volk in Thessalien am Berge Pelion, s. 2, 743 flg. — *Πολύφημον*, nicht der Kyklope, sondern der S. des Elatos, ein Lapithe, vergl. Apollon. Arg. 1, 40.

v. 265. Dieser Vers ist von FAWolf als unächt bezeichnet, weil er in den meisten Cdd. fehlt und ihn auch kein Scholiast kennt. Vermuthlich ist er aus Hesiod. Scut. 182. von einem Athener eingefügt, um den Athenischen Helden zu verherrlichen, s. Müllers Hom. Vorsch. p. 84.

v. 267. 268. *κάρτιστοι*, ep. st. *κράτιστοι*. — *Φηρσίν*, d. i. *θηρσίν*. Die Kentauren des Hom. sind ein rauher, wilder Volksstamm am Berge Pelion; er nennt sie daher *Φῆρες*, Unthiere, Unholde, und *ὀρεσκῷοι*, berghausend, Bewohner der Gebirge. Von ihrer halbthierischen Gestalt weiss Homer nichts. — *ἀπόλεσσαν*, näml. *οἱ Λαπίθαι τοὺς Κενταύρους*.

v. 269—273. *καὶ μέν* d. i. *μήν*, und doch. — *ἐξ ἀπίης γαίης*, nicht *Ἀπίης*, bei Hom. ist. *ἀπίη γῆ*, ein entlegenes, fernes Land, nicht der Peloponnes, wie bei den Tragikern, s. Od. 7, 25. 16, 18. Es unterscheidet sich auch durch das kurze α von dem Namen des Peloponnesos, vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 67. — *κατ' ἔμ' αὐτόν*, für mich allein, nur mit eignen Kräften, s. 2, 366. *N.* — *βουλέων* für *βουλάων*, *βουλῶν*. — *ξύνιεν*, d. i. *ξυνίεσαν*, *audiebant*; *ξύνιεν* hat Spitzner nach Aristarch. st. *ξύνιον* aufgenommen, wie auch schon Voss in den Anm. p. 11. verlangt, vergl. *μέθιεν* Od. 21, 377., u. Th. §. 226. 92. „Selbstlob ist nach unsern Begriffen unanständig. Die Alten dachten anders, vergl. Tacit. Agric. 1. *suas ipsius virtutes narrare fiduciam potius morum, quam arrogantiam arbitrati sunt.*" *K.*

v. 274—281. *Ἀλλά*, bei Aufmunterungen: doch, darum. — *ἀγαθός περ*, s. v. 131. — *ἀποαίρεο*, ep. st. *ἀφαιροῦ*, s. Th. 221. 78. Anm. — *ἀλλὰ ἔα*, *ὥς*, lass ihm das Mädchen, so wie od. da einmal. — *μήτε σὺ* — *ἔθελ'*, nicht *θέλ'*; denn Homer hat nur die Form *ἐθέλω*; man muss daher *Πηλείδη*, *ἔθελ'* mit Synizese lesen, s. Th. §. 149. 5. — *ἀντιβίην*, gewaltsam, trotzig. — *ἐπεὶ* — *βασιλεύς*. Verbinde, *ἐπεὶ*

σκηπτοῦχος βασιλεύς, ᾧτε Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν·
εἰ δὲ σὺ καρτερός ἐσσι, θεὰ δέ σε γείνατο μήτηρ,
ἀλλ' ὅγε φέρτερός ἐστιν, ἐπεὶ πλεόνεσσιν ἀνάσσει.
Ἀτρείδη, σὺ δὲ παῦε τεὸν μένος· αὐτὰρ ἔγωγε
λίσσομ', Ἀχιλλῆϊ μεθέμεν χόλον, ὃς μέγα πᾶσιν
ἕρκος Ἀχαιοῖσιν πέλεται πολέμοιο κακοῖο.
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προςέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἀλλ' ὅδ' ἀνὴρ ἐθέλει περὶ πάντων ἔμμεναι ἄλλων,
πάντων μὲν κρατέειν ἐθέλει, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν,
πᾶσι δὲ σημαίνειν, ἅ τιν' οὐ πείσεσθαι ὀΐω.
εἰ δέ μιν αἰχμητὴν ἔθεσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
τοὔνεκά οἱ προθέουσιν ὀνείδεα μυθήσασθαι;
Τὸν δ' ἄρ' ὑποβλήδην ἠμείβετο δῖος Ἀχιλλεύς·
ἦ γάρ κεν δειλός τε καὶ οὐτιδανὸς καλεοίμην,
εἰ δὴ σοὶ πᾶν ἔργον ὑπείξομαι, ὅ,ττι κεν εἴπῃς·
ἄλλοισιν δὴ ταῦτ' ἐπιτέλλεο, μὴ γὰρ ἔμοιγε
σήμαιν'· οὐ γὰρ ἔγωγ' ἔτι σοὶ πείσεσθαι ὀΐω.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·

οὔποτε ἔμμορε ὁμοίης τιμῆς σκήπτ. βασ., ᾧτε u. s. w. ἔμμορε, Perf. *sortitus est*, s. μείρομαι; ὁμοίης, vstdn. τῇ τῶν ἄλλων, ἀλλὰ μείζονος. *N.* ὁμοίη τιμή ist eine Ehre, die auch Andern zukommt. — ἀλλ' ὅγε, so ist doch, Nachsatz, s. v. 83.

v. 282—284. Ἀτρείδη, σὺ δέ. So geht oft der Vocat. dem Pronomen voran, s. 2, 344. Od. 3, 247. — Ἀχιλλῆϊ μεθέμεν (d. i. μεθεῖναι) χόλον, gegen Achilleus abzulassen vom Zorn; v. 127., wie Horat. *iras Marti redonabo.* „αὐτάρ steht wie das Latein. *autem*, wo auch *enim* stehen könnte, s. v. 506. 2, 26.; denn der Satz enthält den Grund, warum Agamemnon seinen Zorn beschwichtigen soll: es ist eben der, welcher dich bittet, kein schlechter Mann, sondern ich, Nestor.“ *N.* — ἕρκος, die Schutzwehr. Der tapfere Held ist die Schutzwehr, der Thurm seines Volkes.

v. 286—291. κατὰ μοῖραν, nach Gebühr, so wie es recht ist. Schol. κατὰ τὸ προςῆκον. — περὶ — ἔμμεναι, s. v. 258. — ἅ τιν' οὐ πεισ. ὀΐω, worin mancher, mein' ich, nicht gehorchen wird. ἅ, worin, Accus. der nähern Bestimmung. τὶς ist hier m a n c h e r, unter welchem Ausdrucke Agamemnon zunächst sich selbst versteht. *N.* — προθέουσιν st. προτιθεῖσιν, von der einfachen Stammform θέω. προτιθέναι, h. l. zur Wahl vorlegen, freistellen, gestatten.

v. 292—296. ὑποβλήδην, in die Rede fallend, s. 19, 80. — ἦ γάρ. Ja fürwahr, eigtl. elliptisch nach N.: Ich habe recht gethan; d e n n u. s. w. — εἰ δὴ — ὑποείξομαι, wahrscheinlich Ind. Fut. „wenn ich gar — nachgeben werde,“ s. Th. §. 333. 4. R. §. 121. 8. a. K. Gr. §. 339. II. 3. a. Voss in den Anm. p. 12. nimmt es st. ὑπείξωμαι. — πᾶν ἔργον, d. i. ἐν πᾶσι, s. v. 289. — ἄλλοισιν δή, andere wer sie auch sein mögen; denn δή bei Pronom. indefin. steigert den Begriff. — μὴ γάρ, in Beziehung auf ἄλλοισι, Andern gebeut; denn mir sollst du nicht befehlen, s. Th. §. 302. 11. Anm. 4. — πείσεσθαι, s. v. 289. σοὶ ist hier mit dem Accent zu besetzen, wie Voss bemerkt; denn nur τοὶ ist bei den Epikern enclitisch, s. K. Gr. §. 217. 2.

v. 297—303. σὺ — βάλλεο σῇσιν, vergl. Virg. Aen. III, 388.

χερσὶ μὲν οὔτοι ἔγωγε μαχήσομαι εἵνεκα κούρης,
οὔτε σοὶ οὔτε τῳ ἄλλῳ, ἐπεί μ' ἀφέλεσθέ γε δόντες·
τῶν δ' ἄλλων, ἅ μοί ἐστι θοῇ παρὰ νηῒ μελαίνῃ,
τῶν οὐκ ἄν τι φέροις ἀνελὼν ἀέκοντος ἐμεῖο.
εἰ δ' ἄγε μὴν πείρησαι, ἵνα γνώωσι καὶ οἵδε·
αἶψά τοι αἷμα κελαινὸν ἐρωήσει περὶ δουρί.

v. 304 — 344. *Die Versammlung wird aufgehoben; Agamemnon sendet unter des Odysseus Führung die Tochter des Chryses zurück und lässt dagegen dem Achilleus die Briseïs abfordern.*

Ὣς τώγ' ἀντιβίοισι μαχεσσαμένω ἐπέεσσιν
ἀνστήτην· λῦσαν δ' ἀγορὴν παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
Πηλείδης μὲν ἐπὶ κλισίας καὶ νῆας ἐΐσας
ἤϊε σύν τε Μενοιτιάδῃ καὶ οἷς ἑτάροισιν·
Ἀτρείδης δ' ἄρα νῆα θοὴν ἅλαδε προέρυσσεν,
ἐς δ' ἐρέτας ἔκρινεν ἐείκοσιν, ἐς δ' ἑκατόμβην

Tu condita mente teneto. Oft steht dieser Vers in der Odyss. 11, 454. 16, 281. etc. *βάλλεσθαι ἐν φρεσί*, zu Herzen nehmen. — *κούρης*, näml. wegen der Briseïs. Falsch bezog es Pope auf die Helena. — *τῶν δ' ἄλλων*, der Genit. hängt vom folgenden *τὶ* ab. — *εἰ δ' ἄγε*, Wohlan denn. Nach Eustath. ist diese Ermunterungsformel eine elliptische Redensart st. *εἰ δὲ βούλει, ἄγε*, s. 9, 46. Voss in den Anm. will in *εἴ* oder *εἶ* eine altionische Interjection, gleichsinnig dem verlängerten *εἶα* finden, wie Virgil. Aen. IV, 569. *eia age* — *ἐρωήσει*, soll fliessen, wie Od. 16, 441., vergl. Buttm Lexil. 1, 69.

v. 304. 305. *ὣς τώγ'* — *ἐπέεσσιν*, vergl. Virg. Aen. XI, 445. *Illi haec inter se dubiis de rebus agebant, certantes. Cl.* — *ἀνστήτην*, poet. st. *ἀνεστήτην*. — *λῦσαν δ' ἀγορ.* So oft Plur. bei Dual. s. 5, 275. B. §. 129. 5. Anm. 4. R. §. 100. 4. e. *λύειν ἀγορήν*, die Versammlung trennen; das Gegentheil *καθίζειν*, Od. 2, 69. — *παρὰ νηυσὶν Ἀχ.*, s. v. 54.

v. 306. 307. *νῆας ἐΐσας*, Schol. *ἰσοπλεύρας*, Apoll. *τὰς ἐξ ἑκατέρου μέρους ἴσως πλεούσας*, gleichschwebend; dieses Beiwort erhalten die Schiffe, insofern sie auf beiden Seiten gleich stark gebaut sind, so dass sie das Gleichgewicht behalten. Die Schiffe standen zwischen den beiden Vorgebirgen, Sigeion und Rhöteion, wahrscheinlich in mehrern Reihen hinter einander, s. Il. 14, 30 flg. Achilleus hatte seine Schiffe in der vordersten Reihe, landeinwärts auf dem rechten Flügel bei Sigeion, Aias, der Telamonier, nahm mit seinen Schiffen den linken Flügel bei Rhöteion ein (Il. 11, 6.) und in der Mitte standen wahrscheinlich die Athener. Die hinterste Reihe scheinen Agamemnon, Odysseus und Diomedes eingenommen zu haben. Vor den Schiffen waren die Zelte oder Lagerhütten aufgeschlagen, s. 14, 27 flg., vergleiche Köpke in der Schrift: Das Kriegswesen der Griechen im heroischen Zeitalter, p. 154. Achilleus ging also von dem Versammlungsorte bei Agamemnons Zelte, s. v. 54. zu seinen Schiffen zurück, s. v. 328. — *Μενοιτιάδῃ*, d. i. Patroklos, Sohn des Menoitios und Freund des Achilleus.

v. 309 — 311. *ἐς δ' ἐρέτας.* Sehr oft wird bei der fortlaufenden Erzählung jeder neue Satz dem vorigen durch *δὲ* angereiht, s. R. §. 134. 6. bb. K. Gr. §. 322. 2., vergl. v. 43 — 49. —

βῆσε θεῷ· ἀνὰ δὲ Χρυσηΐδα καλλιπάρῃον
εἷσεν ἄγων· ἐν δ' ἀρχὸς ἔβη πολύμητις Ὀδυσσεύς.
Οἱ μὲν ἔπειτ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὑγρὰ κέλευθα·
λαοὺς δ' Ἀτρεΐδης ἀπολυμαίνεσθαι ἄνωγεν.
οἱ δ' ἀπελυμαίνοντο, καὶ εἰς ἅλα λύματ' ἔβαλλον·
ἔρδον δ' Ἀπόλλωνι τεληέσσας ἑκατόμβας
ταύρων ἠδ' αἰγῶν παρὰ θῖν' ἁλὸς ἀτρυγέτοιο·
κνίσση δ' οὐρανὸν ἷκεν ἑλισσομένη περὶ καπνῷ.
Ὣς οἱ μὲν τὰ πένοντο κατὰ στρατόν· οὐδ' Ἀγαμέμνων
λῆγ' ἔριδος, τὴν πρῶτον ἐπηπείλησ' Ἀχιλῆϊ.
ἀλλ' ὅγε Ταλθύβιόν τε καὶ Εὐρυβάτην προσέειπεν,
τώ οἱ ἔσαν κήρυκε καὶ ὀτρηρὼ θεράποντε·
Ἔρχεσθον κλισίην Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος·
χειρὸς ἑλόντ' ἀγέμεν Βρισηΐδα καλλιπάρῃον·
εἰ δέ κε μὴ δώῃσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἕλωμαι
ἐλθὼν σὺν πλεόνεσσι· τό οἱ καὶ ῥίγιον ἔσται.

ἱς — βῆσε, Schol. *ἐνέθηκεν*. — *εἷσεν*, *collocavit*, s. B. p. 229. K. Gr. §. 230. — *πολύμητις*, der sehr weise. So heisst Odysseus wegen seiner Klugheit in Rathschlägen.

v. 312. 313. *ὑγρὰ κέλευθα*, die nassen Pfade, poet. st. Meer, in Bezug auf die Bahnen der Seefahrer, s. Od. 3, 71. — *ἀπολυμαίνεσθαι*, d. i. die *λύματα*, *sordes*, von sich wegschaffen. Wolf. „sich entsündigen.“ *V.*, vergl. N. „Es ist dies keineswegs eine bloss medicinische Maassregel, sondern symbolisches Abthun der Schuld, welche durch Agamemnons Vergehn auch über das Heer gebracht und um welcher willen dasselbe von der Pest befallen worden war. Die Schuld hört mit der oben ins Werk gesetzten Sühnung des Gottes auf; und folglich erscheint sie von Seiten desselben verziehen und nun können sich auch die mit ihr Behafteten und der Strafe Verfallenen rein waschen.“

v. 314—317. *λύματα*, das unreine Wasser musste in einen Fluss oder ins Meer getragen werden; in Ermangelung beider wurde es in die Erde vergraben, vergl. Paus. Corinth. 31. p. 185. — *παρὰ θῖν'* d. i. *θῖνα*, längs dem Gestade. — *ἁλ. ἀτρυγέτοιο*, des Meeres, wo nichts zu ernten ist (*τρυγᾶν*) verödet, unfruchtbar. So nennt Hom. auch den Aether 17, 425. „Es ist der erste Kindesblick eines Volkes, das Erde mit Wasser und Luft vergleicht.“ *W.* — *κνίσση* — *ἑλισσομένη περὶ καπνῷ*, der Fettdampf wirbelt empor nicht um den Rauch, sondern im Rauche; denn *περί* bezeichnet auch das Verweilen im Bereiche eines Gegenstandes, s. 21, 11. *N.*

v. 319—321. *τὴν πρῶτον*, einmal. *N.* — *ἐπηπείλησ'*, *minatus erat*. *ἐπαπειλεῖν τί τινι*, ist jemdn. etwas androhen. — *Εὐρυβάτην*. Die Scholiasten machen aufmerksam, dass auch des Odysseus Herold Eurybates hiess. *V.* — *ὀτρηρὼ θεράποντε*. Die Herolde waren Diener des Königs in öffentlichen Angelegenheiten und auch in häuslichen Geschäften, s. v. 334.

v. 323—325. *Ἔρχεσθον κλισίην*. Die Verba des Gehens, Kommens u. s. w. haben oft den Accus. des Orts ohne Präposit., s. R. §. 104. 3. a. K. Gr. §. 277. A. — *ἀγέμεν*, d. i. *ἄγετε*, s. v. 20. — *εἰ δέ κε ἕλωμαι*, s. v. 137. — *σὺν πλεόνεσσιν*, d. i. *ἀνδράσι*. Falsch ergänzt der Scholiast *κτήμασι*, als ob Agamemnon die Briseïs und

Ὣς εἰπὼν προΐει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.
τὼ δ' ἀέκοντε βάτην παρὰ θῖν' ἁλὸς ἀτρυγέτοιο,
Μυρμιδόνων δ' ἐπί τε κλισίας καὶ νῆας ἱκέσθην.
τὸν δ' εὗρον παρά τε κλισίῃ καὶ νηῒ μελαίνῃ
ἥμενον· οὐδ' ἄρα τώγε ἰδὼν γήθησεν Ἀχιλλεύς.
τὼ μὲν ταρβήσαντε καὶ αἰδομένω βασιλῆα
στήτην, οὐδέ τί μιν προςεφώνεον, οὐδ' ἐρέοντο.
αὐτὰρ ὁ ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί, φώνησέν τε·
Χαίρετε, κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν,
ἄσσον ἴτ' οὔτι μοι ὔμμες ἐπαίτιοι, ἀλλ' Ἀγαμέμνων,
ὃ σφῶϊ προΐει Βρισηΐδος εἵνεκα κούρης.
ἀλλ' ἄγε, Διογενὲς Πατρόκλεις, ἔξαγε κούρην,
καί σφωϊν δὸς ἄγειν. τὼ δ' αὐτὼ μάρτυροι ἔστων
πρός τε θεῶν μακάρων, πρός τε θνητῶν ἀνθρώπων,
καὶ πρὸς τοῦ βασιλῆος ἀπηνέος, εἴ ποτε δ' αὖτε
χρειὼ ἐμεῖο γένηται ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι
τοῖς ἄλλοις. ἦ γὰρ ὅγ' ὀλοιῇσι φρεσὶ θύει·
οὐδέ τι οἶδε νοῆσαι ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω,

---

noch Mehreres dazu abholen wollte. — *καὶ ῥίγιον*, καί vor Compar. noch, wie v. 260. *ῥίγιον* v. *ῥῖγος* (Kälte), schrecklicher.

v. 327—332. *βάτην*, ep. st. *ἐβήτην*. — *οὐδ' ἄρα*, aber eben nicht, vergl. Virg. Aen. VI, 392. *Nec vero Alciden me sum laetatus euntem Accepisse.* — *οὐδέ — προςεφώνεον.* „*Silentio isto significantius, quam ullo sermone potuissent, et Agamemnonis honori et Achillis et suae etiam ipsorum saluti consulunt.*“ *Cl.*

v. 334. 335. *χαίρετε*, „Freude mit euch!“ V., die gewöhnliche Formel des Grusses beim Kommen und Gehen, hier so viel als unser: Seid mir willkommen. s. 9, 197, Od. 5, 205. — *Διὸς ἄγγελοι*, Boten des Zeus werden die Herolde genannt, weil sie als Dollmetscher dessen, was Zeus durch die Fürsten auf Erden ausrichten lässt, Theil an der Ehre der Könige haben, welche mit ihrer Macht von Zeus belehnt sind. *N.* — *ἐπαίτιοι*, wie v. 153. *αἴτιοι*, vstdn. *ἐστέ*.

v. 337—342. *Πατρόκλεις*, Vocat. Bei Homer wechseln in den obliquen Casus die Formen von *Πατροκλέης* mit denen von *Πάτροκλος*, s. K. Gr. §. 214. Anm. 1. — *τὼ δ' αὐτώ*, nicht *iidem* sondern diese selbst. — *μάρτυροι πρὸς θεῶν — ἀνθρώπων*, bei den Göttern und Menschen, d. i. anerkannt als Zeugen von Seiten der Götter und Menschen. — *εἴ ποτε δ' αὖτε*, d. i. *δὴ αὖτε*, wenn einmal wieder, s. (nicht *δέ*) Th. §. 329. 1. Wolf und Spitzner verbinden daher mit Recht diesen Satz genau mit dem vorigen, so dass der Sinn ist: Die Herolde sollen Zeuge sein der empfangenen Schmach, und zwar dann, wenn man einmal meiner wieder bedarf, dann werde ich still sitzen. Voss (Anm. p. 15) ergänzt *τοῦ ὅρκου* zu *μάρτυροι* und fängt mit *εἴ ποτε* einen neuen Satz an, wozu der Nachsatz fehlt. „Die Herolde sollen Zeuge sein dieses Schwurs! Wenn man einmal meiner wieder bedarf, das Leid abzuwehren: dann . . ! Jeder denkt sich das Verschwiegene hinzu: dann wird erfolgen, was er um mich verdient hat, der Rasende.“ Ueber *εἰ* mit Conjunct. s. B. §. 139. 8. Anm. 3. R. §. 121. C. Anm. 9. — *ὀλοιῇσι* st. *ὀλοῇσι*. Spitzner nach der Vened. Handschr.

v. 343. 344. *νοῆσαι πρόσσω καὶ ὀπίσσω*, vorwärts, d. i. in die

ὅπως οἱ παρὰ νηυσὶ σόοι μαχέοιντο Ἀχαιοί.

v. 345 — 427. *Achilleus übergiebt die Briseïs, eilt ans Gestade und klagt seiner Mutter die erlittene Schmach; Thetis tröstet ihn und verspricht den Zeus zu bitten, dass er an den Achäern gerächt werde.*

Ὣς φάτο· Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ' ἑταίρῳ·
ἐκ δ' ἄγαγε κλισίης Βρισηΐδα καλλιπάρῃον,
δῶκε δ' ἄγειν. τὼ δ' αὖτις ἴτην παρὰ νῆας Ἀχαιῶν·
ἡ δ' ἀέκουσ' ἅμα τοῖσι γυνὴ κίεν, — Αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
δακρύσας ἑτάρων ἄφαρ ἕζετο νόσφι λιασθείς,
θῖν' ἐφ' ἁλὸς πολιῆς, ὁρόων ἐπὶ οἴνοπα πόντον·
πολλὰ δὲ μητρὶ φίλῃ ἠρήσατο χεῖρας ὀρεγνύς·
Μῆτερ, ἐπεί μ' ἔτεκές γε μινυνθάδιόν περ ἐόντα,
τιμήν πέρ μοι ὄφελλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξαι,
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης· νῦν δ' οὐδέ με τυτθὸν ἔτισεν.
ἦ γάρ μ' Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας αὐτὸς ἀπούρας.
Ὣς φάτο δακρυχέων· τοῦ δ' ἔκλυε πότνια μήτηρ,
ἡμένη ἐν βένθεσσιν ἁλὸς παρὰ πατρὶ γέροντι.

Zukunft und rückwärts, d. i. in die Vergangenheit sehen, d. i. die Folgen dieser für jene berechnen, ist alte Sprache, st. richtige Einsicht besitzen, s. 3, 110. — ὅπως — μαχέοιντο. „Statt μαχέοιντο Ἀχαιοί hätte Homer μαχεοίατ' Ἀχ. gesagt. Aber da οἶδε den Begriff des Präsens hat, so erfordert ὅπως, was Schäfer gab, μαχέωνται, s. 2, 3.“ *Voss.* Der Optat. lässt sich jedoch hier vertheidigen, weil sich Achilleus in Agamemnons Seele versetzt, s. R. §. 122. Anm. 7. K. Gr. §. 330. Anm. 2.

v. 349—351. δακρύσας. Achilleus weinte nicht über die Trennung von seiner Briseïs, sondern über den Schimpf, weil ihm sein Ehrengeschenk geraubt war, s. v. 355. Thränen waren für den homer. Helden nichts Entehrendes, denn offen äusserte er seinen Schmerz und seinen Kummer, s. 7, 426. 10, 377. *K.* — ἑτάρων — νόσφι λιασθείς. Man verbinde ἑτάρων νόσφι, vergl. 11, 80.; wie denn gewöhnlich λιάζομαι, sich entfernen, entweichen, mit Präpos. oder Adv. verbunden ist, s. 21, 255. 23, 231. Od. 5, 462. — θῖν' ἐφ' d. i. ἐπὶ θῖνα, an das Gestade, nicht θίν'; denn es ist der Accusat., womit ἐπὶ bei ἕζεσθαι verbunden wird; vergl. 8, 442. — ἁλὸς πολιῆς. Am Ufer ist die See πολιή grau von Schaum; draussen wogt sie dunkel wie Wein, οἶνοψ, s. v. 482. *V.* — χεῖρας ὀρεγνύς, vstdn. εἰς ἅλα. Achilleus streckt seine Hände zum Meere, wo die Mutter wohnte.

v. 351—356. μινυνθάδιόν περ, zu sehr kurzem Leben (V.: nur zu k. L.) — τιμήν περ. Das erste περ bedeutet sehr, wie v. 131.; das zweite durchaus doch od. doch wenigstens. Dem Achilleus war ein doppeltes Geschick bestimmt; langes Leben ohne Ruhm, oder ein kurzes Leben mit ewigem Ruhm, s. 9, 410 flg. — ὄφελλεν, *debebat.* — τυτθὸν, Schol. ὀλίγον. — ἀπούρας, ep. Partic. zu dem defect. ἀπηύρων, = ἀφελόμενος, s. B. p. 268. R. p. 208. K. Gr. p. 232.

v. 358—361. ἐν βένθεσσιν. In den Tiefen des Meeres sind die Wohnungen der Seegötter, s. 13, 21. — παρὰ πατρὶ γέροντι, dem Nereus, dem Sohne des Pontos und dem Gemahl der Doris, s. Hes.

καρπαλίμως δ' ἀνέδυ πολιῆς ἁλός, ἠΰτ' ὀμίχλη·
καί ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο δακρυχέοντος,
χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
Τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἵκετο πένθος;
ἐξαύδα, μὴ κεῦθε νόῳ· ἵνα εἴδομεν ἄμφω.
Τὴν δὲ βαρυστενάχων προςέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
οἶσθα· τίη τοι ταῦτ' εἰδυίῃ πάντ' ἀγορεύω;
ᾠχόμεθ' ἐς Θήβην, ἱερὴν πόλιν Ἠετίωνος,
τὴν δὲ διεπράθομέν τε, καὶ ἤγομεν ἐνθάδε πάντα·
καὶ τὰ μὲν εὖ δάσσαντο μετὰ σφίσιν υἷες Ἀχαιῶν,
ἐκ δ' ἕλον Ἀτρείδῃ Χρυσηΐδα καλλιπάρῃον.
Χρύσης δ' αὖθ', ἱερεὺς ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος,
ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
λυσόμενός τε θύγατρα, φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἑκηβόλου Ἀπόλλωνος
χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ ἐλίσσετο πάντας Ἀχαιούς,
Ἀτρείδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν.
ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ
αἰδεῖσθαί θ' ἱερῆα, καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·
ἀλλ' οὐκ Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι ἥνδανε θυμῷ,
ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.
χωόμενος δ' ὁ γέρων πάλιν ᾤχετο· τοῖο δ' Ἀπόλλων
εὐξαμένου ἤκουσεν, ἐπεὶ μάλα οἱ φίλος ἦεν.
ἧκε δ' ἐπ' Ἀργείοισι κακὸν βέλος· οἱ δέ νυ λαοὶ
θνῆσκον ἐπασσύτεροι· τὰ δ' ἐπῴχετο κῆλα θεοῖο

Theog. 233 ff. — *ἠΰτ' ὀμίχλη*, gleich dem Nebel, d. i. wie eine Nebelwolke aus dem Meere aufsteigt oder in eine Nebelwolke gehüllt, vergl. 5, 186. 15, 308. *K.* — *κατέρεξεν*, ep. st. *κατέῤῥεξεν*, *demulsit.* Dieser Vers kehrt oft wieder, 5, 372. 6, 485.

v. 362. 363. *τί δέ σε φρ. ἵκ. πένθος*, doppelter Accusat., s. v. 236. — *ἵνα εἴδομεν*, ep. st. *εἰδῶμεν*, *ut sciamus*, daher auch einige *εἰδόμεν* betont verlangten. Derselbe Vers 16, 19.

v. 365—368, *τίη*, warum denn, eine ep. Form. st. *τί* wie *ἐπειή*. — *ἐς Θήβην*. Die Stadt Thebe lag an der Grenze von Mysien, am Berge Plakos (daher *Ὑποπλακίη*), im spätern Adramyttene. Die Einwohner waren Kilikier, s. 6, 396 flg. 415 flg. — *ἱερὴν πόλιν*, heilig nennt der Dichter Länder, Städte, Inseln, in sofern sie unter dem Schutze eines Gottes stehen, s. Od. 1, 2. — *Ἠετίωνος*, Eëtion, Vater der Andromache, wurde bei der Eroberung nebst seinen Söhnen getödtet, s. 6, 395. — *εὖ* d. i. *καλῶς*, gehörig, nach Verdienst und Billigkeit.

v. 372—379. Die ganze Stelle von 366—392. verwerfen mehrere Grammatiker mit Unrecht, weil Mehreres darin Wiederholung sei, s. 1, 13—16. 22—25. Solche wörtliche Wiederholungen sind indess der einfachen ungesuchten Natursprache überall gewöhnlich und eigen (vergl. die Bibel, z. B. 1. Mos. 1, 41.), wie es die Sprachweise nicht wissenschaftlich gebildeter Menschen bestätigt, vergl. Cammann, p. 81.

v. 383—388. *ἐπασσύτεροι*, dicht nach einander, haufenweis, zahlreich, s. 4, 423. — *ἐπῴχετο κῆλα*, s. v. 50. 53. — *ἄμμι*, dor. st. *ἡμῖν*. —

πάντη ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν. ἄμμι δὲ μάντις
εὖ εἰδὼς ἀγόρευε θεοπροπίας Ἑκάτοιο·
αὐτίκ' ἐγὼ πρῶτος κελόμην θεὸν ἱλάσκεσθαι·
Ἀτρείωνα δ' ἔπειτα χόλος λάβεν· αἶψα δ' ἀναστὰς
ἠπείλησεν μῦθον, ὃ δὴ τετελεσμένος ἐστίν.
τὴν μὲν γὰρ σὺν νηῒ θοῇ ἑλίκωπες Ἀχαιοὶ
ἐς Χρύσην πέμπουσιν, ἄγουσι δὲ δῶρα ἄνακτι·
τὴν δὲ νέον κλισίηθεν ἔβαν κήρυκες ἄγοντες
κούρην Βρισῆος, τήν μοι δόσαν υἷες Ἀχαιῶν.
ἀλλὰ σύ, εἰ δύνασαί γε, περίσχεο παιδὸς ἑῆος·
ἐλθοῦσ' Οὔλυμπόνδε, Δία λίσαι, εἴ ποτε δή τι
ἢ ἔπει ὤνησας κραδίην Διός, ἠὲ καὶ ἔργῳ.
πολλάκι γάρ σεο πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἄκουσα
εὐχομένης, ὅτ' ἔφησθα κελαινεφέϊ Κρονίωνι
οἴη ἐν ἀθανάτοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι,
ὁππότε μιν ξυνδῆσαι Ὀλύμπιοι ἤθελον ἄλλοι,
Ἥρη τ' ἠδὲ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθήνη.
ἀλλὰ σὺ τόνγ' ἐλθοῦσα, θεά, ὑπελύσαο δεσμῶν,
ὦχ' ἑκατόγχειρον καλέσασ' ἐς μακρὸν Ὄλυμπον,
ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί, ἄνδρες δέ τε πάντες

θεοπροπίας, v. 87. *Ἑκάτοιο*, d. i. die ihm Apollo offenbaret. — *ἠπείλησεν μῦθον*, ein schwerfälliger Vers, s. Th. §. 144. 14. Anm. *ἀπειλεῖν*, h. l. drohend sprechen.

v. 389—393. *ἑλίκωπες*, s. v. 98. — *ἄνακτι*, dem Apollon. — *τὴν δέ*. So steht oft der Artik., als vorläufige Angabe des Gegenstandes, durch das Verbum vom Substant. getrennt. — *ἔβαν*, d. i. *ἔβησαν*. — *εἰ — γε*, wenigstens wenn. *N.* — *περίσχεο*, Schol. *βοήθησον*; *περιέχεσθαί τινος*, eigtl. jem. umfassen; dah. ihn schützen, beschirmen, s. Od. 16, 300. — *ἑῆος*, Genit. von *ἐΰς*, edel, tapfer, welches, wie *φίλος*, hier die Stelle des Pronomen vertritt, vergl. Buttm. Lex. p. 85. Th. §. 200. 12. So erklärt es auch schon Apollon.; indess andere Alte *ἑῆος* schreiben und es als Gen. von *ἑός* nehmen.

v. 394—400. *εἴ ποτε δή*, s. v. 40. — *ὤνησας*, *iuvisti*, *delectasti*. *ἢ ἔπει ἠὲ καὶ ἔργῳ*, sprichwörtl. mit Wort und That, s. v. 77. 504. — *πολλάκι γάρ σεο*. „So auch Cicero und Andere: *saepe audivi te, quum diceres*. W. Herodian schrieb *γάρ σέο*, weil *σέο* mit Nachdruck stehe, von dir selbst. Aristarch inclinirte dagegen *σεο*, weil es ohne Nachdruck mit *ἄκουσα* zu verbinden sei. Das Letztere billigt W., V. u. Lehrs. — *πατρὸς ἐνὶ μεγάροισι*, vstdn. *ἐμοῦ*, im Pallaste des Peleus, mit dem Thetis vermählt war. — *Ὀλύμπιοι*, d. i. die Götter des Olympos.

v. 401—403. *ἑκατόγχειρον*, den hundertarmigen. Nach Hesiod. Theog. 149. Apollod. 1, 1. gab es drei dieser hundertarmigen Riesen, Kottos, Gyes und Briareos. — *ὃν Βριάρεων — Αἰγαίων'*. Der Hundertarm ward in ältern Gedichten Briareos (d. i. der Starke) in spätern Aegäon genannt. Homer führt von mehrern Gegenständen eine doppelte Benennung an, von denen er die eine den Göttern, die andere den Menschen zuschreibt, vergl. 2, 813. 14, 291. 20, 74. Sehr richtig erklärt ein Schol. zu Il. 20, 74. die Göttersprache für die älteste Sprache. Bei Hesiodos ist Briareos ein S. des Uranos und der Gäa, welchem Poseidon seine Tochter Kymopoleia zur Ge-

Αἰγαίων' — ὁ γὰρ αὖτε βίῃ οὗ πατρὸς ἀμείνων —
ὅς ῥα παρὰ Κρονίωνι καθέζετο κύδεϊ γαίων·
τὸν καὶ ὑπέδδεισαν μάκαρες θεοί, οὐδέ τ' ἔδησαν.
τῶν νῦν μιν μνήσασα παρέζεο, καὶ λαβὲ γούνων,
αἴ κέν πως ἐθέλῃσιν ἐπὶ Τρώεσσιν ἀρῆξαι,
τοὺς δὲ κατὰ πρύμνας τε καὶ ἀμφ' ἅλα ἔλσαι Ἀχαιοὺς
κτεινομένους, ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆος,
γνῷ δὲ καὶ Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
ἣν ἄτην, ὅτ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν.
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα·
ὤ μοι, τέκνον ἐμόν, τί νύ σ' ἔτρεφον, αἰνὰ τεκοῦσα;
αἴθ' ὄφελες παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος καὶ ἀπήμων
ἧσθαι· ἐπεί νύ τοι αἶσα μίνυνθά περ, οὔτι μάλα δήν·
νῦν δ' ἅμα τ' ὠκύμορος καὶ ὀϊζυρὸς περὶ πάντων
ἔπλεο· τῷ σε κακῇ αἴσῃ τέκον ἐν μεγάροισιν.

---

mahlinn gab; des Namens Aegäon erwähnt er nicht. In dem Schol. zu Apollon. 1, 1167. ist Aegäon ein S. der Gäa und des Pontos, welcher im Meere wohnte. Unter den Meergöttern nennt ihn auch Ovid. Metam. II, 9. Da Homer ihn durch Thetis zur Beschützung des Zeus herbeiholen lässt und ihn stärker als seinen Vater nennt, so scheint er eher diese letztere Abstammung anzuerkennen. *V.* Dieser aus einem ältern Liede entlehnte Mythus von der Fesselung des Zeus ist von der Titanomachie verschieden, in welcher alle olympische Götter auf des Zeus Seite waren. — *βίῃ*, nach Aristarch.; Andere schrieben *βίην*; aber man vergl. 3, 431. 11, 787.

v. 405. 406. *κύδεϊ γαίων*, stolz auf den Ruhm seiner Thaten. Diesen Ausdruck gebraucht Hom. öfters von den Göttern, s. 5, 906. 8, 51. — *οὐδέ τ' ἔδησαν*, vstdn. *Δία*.

v. 407—412. *λαβὲ γούνων*, vstdn. *μίν*, vergl. 2, 316. Die Flehenden umfassten mit der einen Hand die Kniee desjenigen, welchen sie anflehten, und mit der andern Hand berührten sie sein Kinn, s. v. 500. — *αἴ κέν πως*, ob wohl, s. v. 66. — *ἐπὶ Τρ. ἀρῆξαι*, Tmesis st. *ἐπαρῆξαι Τρ.* — *τοὺς δέ*, s. v. 391. — *κατὰ πρύμνας.* Beim Landen wendete man die Schiffe, und zog die Hintertheile derselben zuerst ans Land, vergl. Virg. Aen. VI, 3. *Obvertunt pelago proras et litora curvae praetexunt puppes.* — *ἔλσαι* (v. *εἴλω* oder *εἰλέω*), Apoll. *συγκατακλεῖσαι*, zusammendrängen, einschliessen, s. Buttm. Lexil. 2, p. 142. — *ἵνα π. ἐπαύρωνται βασιλ.* Aor. 2. *ἐπαυρίσκεσθαί τινος*, jem. geniessen, wovon Vortheil haben, ist h. l. ironisch gebraucht, wie 6, 353. Sinn: damit sie recht empfinden, was sie an ihrem Könige haben. *W.* — *ἣν ἄτην*, seine Verblendung, seine Schuld, vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 223. — *ὅτ'* d. i. *ὅτι*, s. v. 244.

v. 414—418. *αἰνά* d. i. *αἰνῶς*, *ἐπὶ κακῷ*, zum Unglücke, vergl. v. 418. *κακῇ αἴσῃ.* — *αἴθ' ὄφελες.* — *ἧσθαι*, O dass du doch sässest. Ueber *αἴθ' ὄφελες*, s. B. p. 448. R. §. 119. 3. A. b. Anm. 3. K. Gr. §. 259. Anm. 6. — *ἐπεί νυ*, weil doch wohl, weil man sich ja denken muss, dass. *N.* — *αἶσα*, das zugetheilte Lebensloos, das Leben. — *μίνυνθά περ, οὔτι μάλα δήν.* In der alten Sprache wird oft derselbe Gedanke erst affirmativ, dann negativ ausgedrückt. Uebrigens stehen diese Adverbia adjective, wie *ὥς* für *τοῖος*, 4, 319., s. R. §. 100. Bemerk. — *ἔπλεο*, du bist, eigentl. du warst und bist noch. Dieses

τοῦτο δέ τοι ἐρέουσα ἔπος Διῒ τερπικεραύνῳ
εἶμ' αὐτὴ πρὸς Ὄλυμπον ἀγάννιφον, αἴ κε πίθηται.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισιν
μήνι' Ἀχαιοῖσιν, πολέμου δ' ἀποπαύεο πάμπαν.
Ζεὺς γὰρ ἐς Ὠκεανὸν μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας
χθιζὸς ἔβη μετὰ δαῖτα, θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἕποντο·
δωδεκάτῃ δέ τοι αὖτις ἐλεύσεται Οὔλυμπόνδε.

Imperf. hat gewöhnl. Bedtg. des Präsens, s. B. *πέλομαι* p. 296. R. p. 323. — *τῷ*, d. i. *διὰ τοῦτο*.

v. 419. 420. *τερπικεραύνῳ*, Bürger: den donnerfrohen; Zeus freuet sich seines Blitzes, wie Briareus oben seiner Stärke (v. 405.) weil er allein durch den Besitz desselben über Götter und Menschen herrscht. *K.* — *ἀγάννιφον*, sehr beschneiet, schneebedeckt. Dieses Beiwort und *νιφόεις* giebt der Dichter oft dem Olympos, und nach der Versicherung der neuern Reisenden ist auch der Gipfel des Olympos nie von Schnee befreit. Der Widerspruch, in welchem die Vorstellung von einem ewigen Frühling auf dem Olympos in Od. 6, 44. mit diesen Beiwörtern zu stehen scheint, wird dadurch veranlasst, dass der Dichter hier den Olympos als Berg, und in der Od. als überirdischen Göttersitz auffasst, vergl. Cammann p. 157.

v. 423. 424. *ἐς Ὠκεανὸν μετ' ἀμ. Αἰθιοπῆας.* „Man dachte sich die Erde als Scheibe unter dem Gewölbe des Himmels vom O k e a n o s umströmt; im fernsten Süden vom Osten bis nach Westen herum wohnten die Aethiopen, unschuldige Götterlieblinge, wie andere Randvölker," *V.*, vergl. Od. 1, 23. 4, 83. — *ἀμύμονες*, schuldlos, unsträflich, nennt er nach Zoega die Aethiopen, vielleicht aus einem ähnlichen Grunde, als anderwärts gewisse Scythen *δικαιοτάτους ἀνθρώπων*, 13, 6. näml. nach der dunkeln Idee, die man in allen Zeiten von der Unschuld und Gerechtigkeit halbwilder und wenig gekannter Völker hatte, wenn man nicht von der entgegengesetzten Meinung, dem Glauben an die höchste Wildheit, eingenommen war, s. Völcker Hom. Geogr. p. 90. — *Αἰθιοπῆας*, des Verses wegen, von *Αἰθιοπεύς*, eine im Nom. ungebräuchl. Nebenform, s. v. 337. — *χθιζός*, *hesternus* st. *heri*. So gebraucht der Grieche gewöhnlich Adjectiva st. Adverbien der Zeit, s. v. 497., vergl. R. §. 98. Anm. 8. K. Gr. §. 264. 3. — *μετὰ δαῖτα.* Statt dieser Lesart nahmen Wolf und Heyne *κατὰ δαῖτα* nach Aristarch auf, um das doppelte *μετά* zu entfernen. Spitzner hat die alte, von den meisten Handschriften geschützte Lesart wieder zurückgeführt, wie schon Voss in den Anm. p. 16. verlangte; *μετὰ δαῖτα* steht wie 19, 346. *μετὰ δεῖπνον*, sie gehen nach Frühkost, zu des Frühmahls Empfange, Od. 1, 184. *μετὰ χαλκόν*; *κατὰ δαῖτα* würde dagegen, wie Spitzner bemerkt, bedeuten: *ad cibum sibi parandum exire;* wenn man Od. 3, 72. 9, 253. 3, 106. *κατὰ πρῆξιν*, *κατὰ ληΐδα πλάζεσθαι* damit vergleicht. Dieses schickt sich wohl für einen Bettler, wie Odysseus unter den Freiern war, aber nicht für den König der Götter. Aehnliche Wiederholungen derselben Präpositionen finden wir 17, 432. Od. 1, 183.

v. 425. *δωδεκάτῃ*, vstdn. *ἡμέρᾳ*, s. v. 54. Die Zahl z w ö l f steht ebenfalls st. nach mehrern Tagen, s. 21, 46. 24, 667. — Der Dichter lässt hier den Zeus mit den Göttern, wie Od 1, 23. 24. den Poseidon, zu den Aethiopen gehen, um Zeit für die Dinge zu gewinnen, die nach seinem Plane vorfallen mussten. Agamemnons Entschluss, die Troer anzugreifen, welchen Zeus veranlasste, um Achilleus zu

καὶ τότ' ἔπειτά τοι εἶμι Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ,
καί μιν γουνάσομαι, καί μιν πείσεσθαι ὀΐω.

v. 428 — 493. *Die Tochter des Chryses wird von Odysseus nebst der Hekatombe nach Chryse geführt, und der Gott durch Opfer gesühnt.*

Ὣς ἄρα φωνήσασ' ἀπεβήσετο· τὸν δ' ἔλιπ' αὐτοῦ
χωόμενον κατὰ θυμὸν ἐϋζώνοιο γυναικός,
τήν ῥα βίῃ ἀέκοντος ἀπηύρων. — Αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ἐς Χρύσην ἵκανεν ἄγων ἱερὴν ἑκατόμβην.
οἱ δ' ὅτε δὴ λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς ἵκοντο,
ἱστία μὲν στείλαντο, θέσαν δ' ἐν νηῒ μελαίνῃ·
ἱστὸν δ' ἱστοδόκῃ πέλασαν προτόνοισιν ὑφέντες
καρπαλίμως· τὴν δ' εἰς ὅρμον προέρεσσαν ἐρετμοῖς.
ἐκ δ' εὐνὰς ἔβαλον, κατὰ δὲ πρυμνήσι' ἔδησαν·

---

rächen, konnte erst mehrere Tage nach dem Streite mit Achilleus erfolgen; denn das Heer musste sich erst von den Folgen der Krankheit erholen und sich zum Kampfe rüsten. Die zwölftägige Verweilung der Götter bei den Aethiopen erklärten die Alten entweder historisch von einem zwölftägigen Feste, wozu sie aus dem Tempel zu Diospolis die Bildsäule des Zeus und der übrigen Götter holten, vergl. Diodor. 1, 97. oder allegorisch von der Sonne und den 12 Zeichen des Thierkreises.

v. 426. 427. *χαλκοβατὲς δῶ* (d. i. *δῶμα*) zu der ehernen Behausung. So nennt der Dichter auch noch den Pallast des Alkinoos, Od. 13, 4. Zierrathen von Metall gehörten in jener Zeit zur Pracht der Palläste, s. Od. 4, 72. 7, 83 ff. — *πείσεσθαι*, s. v. 289.

v. 429—431. *ἀπεβήσετο* hat Spitzner st. *ἀπεβήσατο* als ältere Form aufgenommen, s. Th. §. 213. 40. B. §. 96. Anm. 9. — *ἐϋζώνοιο γυναικός*, Gen. caus. wie oft bei diesem Verbum, s. 2, 689. — *βίῃ ἀέκοντος*, mit Gewalt, wider seinen Willen. Der Genit. *ἀέκοντος* ist von *βίῃ* abhängig, oder es ist Genit. absol. vstdn. *αὐτοῦ*, s. Od. 4, 646. — *ἐς Χρύσην*, s. v. 37. Nach Strabo war von Chryse bis zum Lager eine Tagereise oder 700 Stadien.

v. 432—435. *λιμένος πολυβ. ἐντός.* „Mit günstigem Winde konnten sie in des Hafens tiefes Fahrwasser hineinsegeln; dort aber, nach eingenommenen Segeln, ruderten sie vorsichtig zur Anfurt, *ὅρμος*, v. 435. So auch die Freier Od. 16, 352.“ *V.* — *ἱστία στείλαντο*, s. Od. 3, 10. Die Segel wurden um die Segelstange gerollt, und mit dieser ins Schiff niedergelegt. — *ἱστὸν* — *ὑφέντες*. Der Mastbaum stand in einer Vertiefung mitten im Schiffe, und wurde durch Taue (*προτόνοισι*) am Vorder- und Hintertheil festgehalten, s. Od. 15, 289. Mit diesen Tauen liessen sie ihn nieder (*ὑφέντες*), und brachten ihn in den Behälter (*ἱστοδόκῃ*). *K.* — *προέρεσσαν*. Diese Lesart mehrerer Grammatiker hat Spitzner st. *προέρυσσαν ἐρ.* aufgenommen; denn *προερύειν* sei nicht mit Rudern fortschieben, sondern vorwärtsziehen, wie v. 308. *προερέσσαι* war nach Eustath. zu Od. 9, 73. die Lesart des Aristarch., und ist auch h. l. allein passend.

v. 436. 437. *εὐνὰς ἔβαλον.* Die ältesten Anker waren Gewichte von Steinen, die man vorn hinabliess, indem das Steuerende an den

ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης·
ἐκ δ' ἑκατόμβην βῆσαν ἑκηβόλῳ Ἀπόλλωνι·
ἐκ δὲ Χρυσηῒς νηὸς βῆ ποντοπόροιο.
τὴν μὲν ἔπειτ' ἐπὶ βωμὸν ἄγων πολύμητις Ὀδυσσεὺς
πατρὶ φίλῳ ἐν χερσὶ τίθει, καί μιν προσέειπεν·
Ὦ Χρύση, πρό μ' ἔπεμψεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
παῖδά τε σοὶ ἀγέμεν, Φοίβῳ θ' ἱερὴν ἑκατόμβην
ῥέξαι ὑπὲρ Δαναῶν, ὄφρ' ἱλασόμεσθα ἄνακτα,
ὃς νῦν Ἀργείοισι πολύστονα κήδε' ἐφῆκεν.
Ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει· ὁ δ' ἐδέξατο χαίρων
παῖδα φίλην· τοὶ δ' ὦκα θεῷ κλειτὴν ἑκατόμβην
ἑξείης ἔστησαν ἐΰδμητον περὶ βωμόν·
χερνίψαντο δ' ἔπειτα, καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.
τοῖσιν δὲ Χρύσης μεγάλ' εὔχετο χεῖρας ἀνασχών·
Κλῦθί μευ, Ἀργυρότοξ', ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας,
Κίλλαν τε ζαθέην, Τενέδοιό τε ἶφι ἀνάσσεις·
ἦ μὲν δή ποτ' ἐμεῦ πάρος ἔκλυες εὐξαμένοιο,
τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἴψαο λαὸν Ἀχαιῶν·
ἠδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήηνον ἐέλδωρ·
ἤδε νῦν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἄμυνον.
Ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' εὔξαντο, καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,
αὐέρυσαν μὲν πρῶτα, καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,

Strand gebunden ward, s. Voss Kr. Bl. 1, 203. u. Nitzsch z. Od. 9, 137. — *ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλ.* „*ῥηγμίν* heisst eigtl. nie Ufer, wie die Grammatiker vorgaben, sondern gebrochene Flut am Ufer, Wogenschlag, Brandung, s. 20, 229. Od. 12, 214.“ *V.*

v. 449. 450. In diesen Versen und v. 457—466. wird uns genau die Sitte des Opferns beschrieben, vergl. Od. 3, 439 ff., 14, 419. — *χερνίψαντο*, sie wuschen sich die Hände, wie es vor Tische und vor einem religiösen Gebrauche Sitte war, s. Od. 1, 136. 2, 261. — *οὐλοχύτας*, von *οὐλαί* u. *χέω*, geschrotene oder gestampfte Gerstenkörner, welche als Voropfer über das Opferthier und den Altar gestreut wurden; denn *οὐλαί* ist nach Buttm. Lexil. 1, p. 191. wahrscheinl. von *ἕλω*, dem Stamme von *ἀλέω*, mahlen, herzuleiten. Die ältern Erklärer leiteten nach den Schol. *οὐλαί* von *οὖλος*, d. i. *ὅλος* ganz ab; dah. Voss: „Gerste, als älteste Feldfrucht der Griechen; ganz, wie man vor Erfindung des Mahlens sie ass. Die Römer nahmen gesalzenes Dinkelschrot, *mola salsa*, s. Virg. Ecl. VIII, 82. Beiderlei Voropfer waren dankbare Erinnerung an die Wohlthaten des Anbaus.“ *V.* — *ἀνέλοντο*, sie nahmen sich das Voropfer aus dem Korbe, s. Od. 4, 441. 761. — *τοῖσιν*, s. v. 58.

v. 451. 452. s. v. 37. 38.

v. 453—456. *ἦ μὲν δή*. So lies't Spitzner nach 2 andern Stellen, 16, 256. u. 14, 234. st. *ἤδη μέν ποτ'*, was auch Voss in Anm. p. 18. bezweifelt. — *ἴψαο*, von *ἴπτομαι*, eigtl. pressen; dah. bedrängen, züchtigen, s. 2, 193. *W.* — *ἤδη νῦν*, *jam tandem*.

v. 458—461. *προβάλοντο*, näml. auf das Opferthier u. den Altar, s. v. 449. Ausserdem warf man auch die vom Kopfe des Opferthiers abgeschnittenen Haare zur Weihe ins Feuer, s. Od. 3, 445—447. —

μηρούς τ' ἐξέταμον, κατά τε κνίσσῃ ἐκάλυψαν,
δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
καῖε δ' ἐπὶ σχίζῃς ὁ γέρων, ἐπὶ δ' αἴθοπα οἶνον
λεῖβε· νέοι δὲ παρ' αὐτὸν ἔχον πεμπώβολα χερσίν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη, καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,
μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα, καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου, τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐΐσης.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
κοῦροι μὲν κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο·
νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν.

αὐέρυσαν, sie bogen zurück, ward in der Opfersprache als ein Wort betont. Den Opferthieren für die obern Götter ward zum Schlachten der Hals aufwärts gebeugt, für die untern niederwärts. *V.* — *μηρούς*, i. q. *μηρία*, v. 40. Nach alter Sitte wurden nur diese Schenkelstücke auf dem Altar geopfert, nachdem man, damit sie zu guter Vorbedeutung ganz aufbrannten, oben und unten mit einer Lage Fett (*κνίσσῃ*) umgeben und darauf Schnitzel von allen Gliedern gelegt hatte (*ὠμοθέτησαν*) — *δίπτυχα ποιήσαντες*, Schol. *διπλώσαντες τὴν κνίσσαν*. Gewöhnlich erklärt man *δίπτυχα* für d. Neutr. Plur. (doppelt legen), nach N. in Il. 1, 461. nimmt man es richtiger als Accus. Sing. von *δίπτυξ*, vstdn. *κνίσσαν*.

v. 462—466. *αἴθοπα οἶνον*, den funkelnden Wein, nach Athen. 1, p. 26. den schwarzrothen, indess ist wohl die erste Erklärung richtiger, weil dieses Beiwort Od. 12, 19. mit *ἐρυθρός* verbunden ist, vergl. Gell. lib. 17, c. 8. — *νέοι* — *πεμπώβολα*. Mit diesen fünfzackigen Gabeln hielt man die edleren Eingeweide fest und legte die abgesprungenen Theile wieder zurecht, um die böse Vorbedeutung zu vermeiden, s. 2, 426. *K.* — *σπλάγχν' ἐπάσαντο*, die edlern Eingeweide (*σπλάγχνα*), als Herz, Lunge, Leber wurden sogleich als Voropfer verzehrt, s. Od. 3, 9. — *μίστυλλον*, s. Virg. Aen. 1, 212. *in frusta secant.* — *τἆλλα*, für *τὰ ἄλλα*, Spitzner st. *τἄλλα*, wie W. lies't, vergl. B. 29. 2. Anm. 2. K. Gr. §. 31. III. — *ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν*, prägnante Construction; an die Bratspiesse, so dass es ringsum daran sitzt, s. K. Gr. §. 300. 3. a. — *ἐρύσαντό τε πάντα*, von den Bratspiessen.

v. 467—470. *τετύκοντο*, *appararunt*, s. *τεύχω*, B. p. 304. K. Gr. §. 219. 7. — *δαιτὸς ἐΐσης*, Schol. *ἰσομοίρου καὶ μεριστῆς*. *δαὶς ἐΐση*, poet. st. *ἴση*, ist ein gleich vertheiltes, gemeinsames Festmahl. Denn die Opfer waren eigentl. Schmäuse, wozu man die Götter einlud; und diesen ward von dem Fleisch, wie den übrigen Gästen, ihr Theil zugemessen, s. Od. 3, 44. 46. 14, 434 ff. *V.* Andere erklären es nach Zenodot durch *ἀγαθή*. — *αὐτὰρ* — *ἕντο*, ein oft wiederkehrender Vers, vergl. Virg. Aen. VIII, 184. *Postquam exempta fames et amor compressus edendi* (*ἐξ-ἕντο*, v. *ἵημι*, Schol. *ἐξέβαλον*). — *κρητῆρας ἐπεστέψ. ποτοῖο*. *ἐπιστέφεσθαι* bedeutet, wie Voss u. Buttm. Lexil. 1, p. 97. zeigt, bei Hom. nie bekränzen, sondern so voll machen, dass sich gleichsam die Flüssigkeit, wie ein Kranz, über den Rand erhebt, oder bis an den Rand füllen. So finden wir Od. 2, 431. *κρητῆρας ἐπιστεφέας οἴνοιο*. Die Sitte der Bekränzung entstand später, vergl. Virg. Georg. II, 528. *socii cratera coronant.*

οἱ δὲ πανημέριοι μολπῇ θεὸν ἱλάσκοντο
καλὸν ἀείδοντες παιήονα κοῦροι Ἀχαιῶν,
μέλποντες Ἑκάεργον. ὁ δὲ φρένα τέρπετ' ἀκούων.
Ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ, καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
δὴ τότε κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
καὶ τότ' ἔπειτ' ἀνάγοντο μετὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν·
τοῖσιν δ' ἴκμενον οὖρον ἵει ἑκάεργος Ἀπόλλων.
οἱ δ' ἱστὸν στήσαντ', ἀνά θ' ἱστία λευκὰ πέτασσαν·
ἐν δ' ἄνεμος πρῆσεν μέσον ἱστίον, ἀμφὶ δὲ κῦμα
στείρῃ πορφύρεον μεγάλ' ἴαχε, νηὸς ἰούσης·
ἡ δ' ἔθεεν κατὰ κῦμα διαπρήσσουσα κέλευθον.

---

v. 471. *ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν*, die Erstlinge (des Weins) eingiessend in die Becher. So müsste man genau diese Worte nach Buttm. Lexil. 1, p. 110. übersetzen; denn *ἄρχεσθαι* und einige Composita werden, wie er nachweist, im religiösen Sinne gebraucht und bedeuten: Das erste von irgend einer Sache nehmen, um es der Gottheit zu weihen. Od. 3, 445. 446. *ἐπάρχεσθαι* wird stets von der Libation gebraucht und drückt das Wegnehmen oder Schöpfen zum Zwecke der Weihe aus, und *ἐπὶ* bezieht sich hier auf die einzelnen Personen, denen es zugetheilt wird. *ἐπὶ* vertritt gewissermaassen den Begriff des *ἐπισταδόν*. Voss in den Anmerk. und der Uebersetzung fasst *δεπάεσσι* als Dativ. instrumental. und übersetzt nach der Erklärung des Eustath. *πάλιν ἀρξάμενοι*: von neuem anfangend mit den Bechern, näml. von dem Ende wieder anfangend, woher der Schenk zur Rechten fortging.

v. 472. 473. *πανημέριοι*, s. 424. — *παιήονα*, ion. st. *παιᾶνα*. Der Päan, ein Gesang, worin man Heil erflehte, wie hier, oder für Heil dankt, wie 22, 391.; ohne Beziehung auf den heilenden Gott Päeon, 5, 401., der nachmals mit Apollon verwechselt ward. *V.*

v. 475—479. *ἦμος* (eigtl. = *ἦμαρ*), ep. st. *ὅτε*; der Nachsatz beginnt *δὴ τότε*, *καὶ τότε*, s. v. 478. *δὴ τότ' ἔπειτα*. — *ἠριγένεια*, Schol. *ἡ τὸν ὄρθρον γεννῶσα ἢ ἡ ὑπὸ τοῦ ὄρθρου γεννωμένη*, die frühgeborne, d. i. am Morgen erscheinend, s. Od. 19, 320. — *μετὰ στρατόν*. So Spitzner nach dem Venet. Cd. st. *κατὰ στρατόν* bei Wolf; (*ἱκέσθαι μετὰ στρατὸν significat ad exercitum venire*, *ἱκ. κατὰ στρ. per exercitum*, s. 2, 730. 5, 495.) — *ἴκμενον οὖρον*, einen günstigen Wind, Fahrwind, *ἴκμενος*, stets in Verbindung mit *οὖρος*, s. Od. 2, 420. 13, 292., wahrscheinl. v. *ἱκέσθαι* st. *ἱκόμενος*, der auf das Schiff kommt, *ventus secundus*, Schol. *πορευτικός*. Andere wollen es nach Hesych. Etym. M. von *ἰκμάς*, das Feuchte, herleiten, so dass es nass, feucht bedeute. Nitzsch zu Od. findet in *ἰκμάς* den Begriff schlüpfrig und versteht darunter einen gleichmässig dahingleitenden Fahrwind. — *Ἀπόλλων ἵει*. Bei Hom. vermögen nicht nur die obern Götter, wie h. l. Apollo, Athene, Od. 2, 422., sondern auch die geringern, wie Kalypso, Od. 5, 268. Kirke, Od. 12, 148. günstigen Wind zu senden.

v. 481—486. *ἐν δ' ἄνεμ. πρῆσεν μέσ. ἱστίον. πρήθειν* erklärt das Schol. durch *φυσᾶν*, eigtl. anzünden, anfachen; h. l. vom Winde: sausen; Voss: „voll nun schwellte der Wind des Segels Mitt'." — *κῦμα πορφύρεον*, die purpurne Woge, weil das wogende Meer in dunkele Röthe des Purpurs spielt. Dies röthelnde Dunkel der

αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἵκοντο μετὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν,
νῆα μὲν οἵγε μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν
ὑψοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ὑπὸ δ' ἕρματα μακρὰ τάνυσσαν·
αὐτοὶ δ' ἐσκίδναντο κατὰ κλισίας τε νέας τε. —

v. 488—533. * *Zeus gewährt, obwohl ungern, der Thetis ihre Bitte, und verspricht den Troern so lange Sieg zu verleihen, bis ihr Sohn Genugthuung erhalte.*

Αὐτὰρ ὁ μήνιε, νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισιν,
Διογενὴς Πηλέος υἱός, πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
οὔτε ποτ' εἰς ἀγορὴν πωλέσκετο κυδιάνειραν,
οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον· ἀλλὰ φθινύθεσκε φίλον κῆρ
αὖθι μένων, ποθέεσκε δ' ἀϋτήν τε πτόλεμόν τε.
Ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐκ τοῖο δυωδεκάτη γένετ' ἠώς,
καὶ τότε δὴ πρὸς Ὄλυμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες
πάντες ἅμα, Ζεὺς δ' ἦρχε. Θέτις δ' οὐ λήθετ' ἐφετμέων
παιδὸς ἑοῦ; ἀλλ' ἥγ' ἀνεδύσατο κῦμα θαλάσσης,
ἠερίη δ' ἀνέβη μέγαν οὐρανὸν Οὔλυμπόν τε·
εὗρεν δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἄτερ ἥμενον ἄλλων

---

empörten Meerwoge meint auch der Ausdruck οἶνοψ πόντος, 23, 316. *V.* — μετὰ στρατόν, Wolf: κατὰ στρατόν, s. v. 478. — ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν. Die Griechen zogen ihre Schiffe ans Land, sobald sie länger irgendwo verweilten, drehten sie um und legten Balken (ἕρματα) darunter, um das Modern auf der blossen Erde zu hindern. — ἐπὶ ψαμάθοις. ψάμαθος oder in anderer Sprache ἄμαθος, der Sand, vorzüglich an den Ufern, die Dünen. *W.*

v. 489—492. Πηλέος (έος mit Synizese). Voss p. 21. und Th. §. 194. 46. b. ziehen die Lesart einiger Handschriften Πηλῆος υἱός vor, wobei das letzte Wort als Iambus, wie 4, 473., zu lesen ist. — κυδιάνειραν. Männerehrend nennt Hom. die Volksversammlung und die Schlacht; denn durch diese beiden Dinge konnte sich der Mann Ruhm erwerben, s. v. 268. — φθινύθεσκε, Schol. διέφθειρεν. φθινύθειν heisst verderben, transit. und intransit.: hier das erste, wie Od. 1, 250. φίλον κῆρ, sich im Herzen abhärmen. — αὖθι, st. αὐτόθι, αὐτοῦ, da wo er war. — ποθέεσκε. Die Sehnsucht nach dem Kampfe macht ihm Verdruss, dah. könnte eben so gut ein Particip stehen. *W.*

v. 493—501. ἐκ τοῖο, vstdn. χρόνου, *ex eo tempore.* — Ζεὺς ἦρχε. Zeus geht voran. Homer schildert seine Götter ganz der heroischen Sitte gemäss. Eben so geht Alkinoos voran, wenn er mit seinen Häuptlingen in die Versammlung geht, s. Od. 8, 4., vergl. v. 601. — ἀνεδύσατο κῦμα θαλ., sie tauchte auf zur Welle, d. h. zur Oberfläche des Meeres, vergl. v. 359. — ἠερίη, Schol. ἑωθινή, ὀρθρινή, im Morgennebel, in der Frühe; vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 119. — οὐρανόν τε Οὔλυμπόν τε. „So verbunden ist οὐρανός die obere heitere Luftregion, der Aether, in welche der Olympos hineinragte.“ *V.* s. Od. 20, 103. — εὐρύοπα, hier Accus. von einem ungebräuchl. Nomin. εὐρύοψ; sonst kommt εὐρύοπα auch als Nom. 5, 265. und Vocat. 16, 241. vor. Nach den Schol. ist εὐρύοπα entweder der weitsehende, weitschauende (von ὄψ od. ὤψ), oder der weitdonnernde (von ὄψ). Der ersten Erklärung geben Heyne, Th. §. 181. 47. und Voss, welcher der waltende übersetzt, den Vorzug, weil ὄψ nur von der artikulirten Stimme gebraucht wird und jenes Beiwort in H. ad

ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.
καί ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο, καὶ λάβε γούνων
σκαιῇ· δεξιτερῇ δ' ἄρ' ὑπ' ἀνθερεῶνος ἑλοῦσα,
λισσομένη προςέειπε Δία Κρονίωνα ἄνακτα·
Ζεῦ πάτερ, εἴ ποτε δή σε μετ' ἀθανάτοισιν ὄνησα
ἢ ἔπει, ἢ ἔργῳ, τόδε μοι κρήηνον ἐέλδωρ·
τίμησόν μοι υἱόν, ὃς ὠκυμορώτατος ἄλλων
ἔπλετ'· ἀτάρ μιν νῦν γε ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας αὐτὸς ἀπούρας.
ἀλλὰ σύ πέρ μιν τῖσον, Ὀλύμπιε μητίετα Ζεῦ·
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώεσσι τίθει κράτος, ὄφρ' ἂν Ἀχαιοὶ
υἱὸν ἐμὸν τίσωσιν, ὀφέλλωσίν τέ ἑ τιμῇ.
Ὣς φάτο· τὴν δ' οὔτι προςέφη νεφεληγερέτα Ζεύς,
ἀλλ' ἀκέων δὴν ἧστο· Θέτις δ', ὡς ἥψατο γούνων,
ὣς ἔχετ' ἐμπεφυυῖα, καὶ εἴρετο δεύτερον αὖτις·
Νημερτὲς μὲν δή μοι ὑπόσχεο καὶ κατάνευσον,
ἢ ἀπόειπ'· ἐπεὶ οὔ τοι ἔπι δέος· ὄφρ' εὖ εἰδῶ,
ὅσσον ἐγὼ μετὰ πᾶσιν ἀτιμοτάτη θεός εἰμι.
Τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προςέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·

Cerer. 441. mit *βαρύκτυπος* verbunden ist. — *ἀκροτάτῃ κορυφῇ.* Auf der höchsten Kuppe war der Pallast des Zeus, s. v. 606 ff. 5, 754. — *ὑπ' ἀνθερεῶνος ἑλοῦσα*, vergl. Plin. XI, 45. *Antiquis Graecis in supplicando mentum attingere mos erat.*

v. 503—507. *ὄνησα — ἔργῳ*, s. v. 395. — *τόδε — ἐέλδωρ*, s. v. 45. — *ὠκυμορώτατος*, vom schnellsten Tode, hier passiv: d. i. dem frühsten Tode bestimmt, früh dahinsterbend, s. v. 352. — *τίμησον, honora.* — *ἑλὼν — ἀπούρας*, s. v. 356.

v. 508—510. *σύ πέρ μιν τῖσον*, = *τίμησον* v. 505., du doch ehre ihn, wenn ihn auch andere entehren, s. v. 353. — *τόφρα ἐπὶ Τρ. τίθει, tamdiu adiice Troianis.* Ueber *ἐπί* mit Dat. s. K. Gr. §. 300. 3. a. *κράτος*, Gewalt, h. l. Oberhand, Obmacht, „Siegkraft." *V.* s. 17, 206. — *ὄφρ' ἄν*, so lange bis, mit Conjunct. zeigt ein beabsichtigtes Ziel an, s. K. Gr. §. 337. 5. — *ὀφέλλωσίν τέ ἑ τιμῇ*, Schol. Ven. *αὐξήσουσιν αὐτὸν τῇ τιμῇ*, d. i. bis sie ihm noch grössere Ehre als früher erzeigt haben. Die Construct. *ὀφέλλειν τινὰ τιμῇ*, wie im Latein. *augere aliquem honore*, findet sich nur hier; sonst construiret Hom. *ὀφέλλειν τί τινι*, s. 16, 651. Od. 2, 334.

v. 511—513. *νεφεληγερέτα*, ep. st. *νεφεληγερέτης*, d. i. *ὃς ἀγείρει τὰς νεφέλας*, der Wolkenversammler. — *ἀκέων*, still, schweigend, s. Buttm. Lexil. 1, p. 12. — *ὡς — ὥς.* Eben so im Deutschen: wie — so. Aehnlich wiederholt *ut* Virg. (Eclog. VIII, 41.) *ut vidi, ut perii, ut me malus abstulit error!* so noch *ὡς — ὥς* 14, 294. 19, 16., Th. §. 316. 11. will in beiden Gliedern *ὥς* demonstrativ nehmen; *ἐμπεφυυῖα*, fest angeschmiegt; eigtl. angewachsen. So wird oft dies Verbum gebraucht, vergl. 6, 253. *ἐν δ' ἄρα οἱ φῦ χειρί.*

v. 514—516. *μὲν δή*, doch nur. So steht oft *μὲν δή* bei dem Imperativ, um den raschen Abschluss der Sache zu bezeichnen s. 24, 650. — *οὔ τοι (σοι) ἔπι (ἔπεστι) δέος*, du hast ja niemanden zu fürchten; *δέος* ist hier causa metuendi, wie Od. 8, 563. — *ὅσσον*, wie weit, in welchem Grade, s. v. 186.

v. 517—519. *μέγ' ὀχθήσας*, s. 11, 403. *ὀχθῆσαι* (Schol. *δεινο-*

ἦ δὴ λοίγια ἔργ', ὅτε μ' ἐχθοδοπῆσαι ἐφήσεις
Ἥρῃ, ὅτ' ἄν μ' ἐρέθῃσιν ὀνειδείοις ἐπέεσσιν.
ἡ δὲ καὶ αὔτως μ' αἰὲν ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν
νεικεῖ, καί τέ μέ φησι μάχῃ Τρώεσσιν ἀρήγειν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν αὖτις ἀπόστιχε, μή σε νοήσῃ
Ἥρη· ἐμοὶ δέ κε ταῦτα μελήσεται, ὄφρα τελέσσω.
εἰ δ' ἄγε τοι κεφαλῇ κατανεύσομαι, ὄφρα πεποίθῃς·
τοῦτο γὰρ ἐξ ἐμέθεν γε μετ' ἀθανάτοισι μέγιστον
τέκμωρ· οὐ γὰρ ἐμὸν παλινάγρετον, οὐδ' ἀπατηλόν,
οὐδ' ἀτελεύτητον, ὅ,τι κεν κεφαλῇ κατανεύσω.
Ἦ, καὶ κυανέῃσιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων·
ἀμβρόσιαι δ' ἄρα χαῖται ἐπεῤῥώσαντο ἄνακτος
κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο· μέγαν δ' ἐλέλιξεν Ὄλυμπον.

v. 531—567. *Here bemerkt die Unterredung des Zeus mit der Thetis und sucht ihn deshalb auszuforschen. Mit drohenden Worten verweis't er sie zur Ruhe.*

καθῆσαι) ist verwdt. mit ἄχθεσθαι, und hat den Grundbegriff einer drückenden Last, die man schwer trägt, mit Unmuth empfindet. *V.*; daher: verdriesslich, unmuthsvoll sein, vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 125. — ἦ δὴ λοίγια ἔργα, vstdn. ἔστι, etwas Heilloses ist es fürwahr (Nägelsbach: fürwahr, das wird eine schöne Geschichte werden). — ὅτε — ἐφήσεις. ὅτε giebt hier, wie ἐπεί, den Grund an, *quoniam*, da, weil, s. K. Gr. §. 338. — ἐχθοδοπῆσαι, ἅπ. εἰρ., die Grammat. leiten es von ἔχθος und δοῦπος ab, mit Feindschaft losfahren. Buttm. Lexil. 1, p. 124. erklärt ἐχθοδοπός für eine verlängerte Form von ἐχθρός wie ἀλλοδαπός; ἐχθοδοπῆσαι ist feindselig verfahren, handeln. Dies zeigt auch das ἐφήσεις. Zeus sieht vorher, dass, wenn er thut, was Thetis verlangt, Here ihn schelten und er dann mit Worten oder Thaten feindselig gegen sie verfahren werde. — ὅτ' ἄν, wann, s. R. §. 121. 5. K. Gr. §. 337. 5.

v. 520—527. καὶ αὔτως, auch so, d. i. ohne diese Ursache, s. v. 134. — μή σε νοήσῃ. Statt dessen las Aristarch. μή τι νοήσῃ, dass nicht etwa bemerke. *V.* — εἰ δ' ἄγε, s. v. 302. — κατανεύσομαι, herabwinken ist der Stellung gemäss, da Thetis die Kniee umschlungen hält, wesshalb Aristarch. die andere Lesart ἐπινεύσομαι verwarf. *V.* — τέκμωρ, nach Buttm. Lexil. 1, p. 32. ein durch feierliche Festsetzung gegebenes Zeichen, oder wie Voss es ausdrückt: meiner Verheissung heiligstes Pfand. — ἐμόν, die Schol. ergänzen τὸ ἔπος ἤ τι τοιοῦτον: etwas, eine Zusage von mir. *N.* — παλινάγρετον (von ἀγρέω = αἱρέω), was nicht zurückgenommen wird, unwandelbar durch geänderten Entschluss; ἀπατηλόν, betrüglich, durch falsche Verheissung; ἀτελεύτητον, unvollendet, durch Ohnmacht. *V.*

v. 528—530. κυανέῃσιν ὀφρύσι, durch κύανεος wird die bläuliche Schwärze, dann überhpt das Dunkle, Schwärzliche bezeichnet. *V.* — ἐπεῤῥώσαντο, Schol. ἐπεσείσθησαν. ἐπιῤῥώεσθαι wird von jeder starken Bewegung gebraucht, s. Od. 20, 107.; hier vom Haupthaare: herabrollen. — ἐλέλιξεν Ὄλυμπον, vergl. Virg. Aen. X, 115. *annuit et totum tremefecit Olympum.* „Die Grammatiker leiten allein aus der Leibeskraft des riesenmässigen Gottes das Wunder her, dass schon ein Wink den Olympos aufrüttelte (vergl. 8, 199. 13, 18.). Nicht dieser ungeheure Wuchs, nein die beseelende Allmacht war's, was den

Τώγ' ὣς βουλεύσαντε διέτμαγεν· ἡ μὲν ἔπειτα
εἰς ἅλα ἆλτο βαθεῖαν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
Ζεὺς δὲ ἑὸν πρὸς δῶμα. θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἀνέσταν
ἐξ ἑδέων σφοῦ πατρὸς ἐναντίον· οὐδέ τις ἔτλη
μεῖναι ἐπερχόμενον, ἀλλ' ἀντίοι ἔσταν ἅπαντες.
ὣς ὁ μὲν ἔνθα καθέζετ' ἐπὶ θρόνου· οὐδέ μιν Ἥρη
ἠγνοίησεν ἰδοῦσ', ὅτι οἱ συμφράσσατο βουλὰς
ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος.
αὐτίκα κερτομίοισι Δία Κρονίωνα προςηύδα·
Τίς δ' αὖ τοι, δολομῆτα, θεῶν συμφράσσατο βουλάς;
αἰεί τοι φίλον ἐστίν, ἐμεῦ ἀπονόσφιν ἐόντα,
κρυπτάδια φρονέοντα δικαζέμεν· οὐδέ τί πώ μοι
πρόφρων τέτληκας εἰπεῖν ἔπος ὅ,ττι νοήσῃς.
Τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
Ἥρη, μὴ δὴ πάντας ἐμοὺς ἐπιέλπεο μύθους
εἰδήσειν· χαλεποί τοι ἔσοντ', ἀλόχῳ περ ἐούσῃ.
ἀλλ' ὃν μέν κ' ἐπιεικὲς ἀκουέμεν, οὔτις ἔπειτα
οὔτε θεῶν πρότερος τόνγ' εἴσεται, οὔτ' ἀνθρώπων·
ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλωμι νοῆσαι,

Phidias zu seinem erhabenen Bilde begeisterte." *V.*, vergl. Macrob. lib. 5. c. 13.

v. 531—535. *διέτμαγεν*, d. i. *διετμάγησαν*, *discesserunt*. — *ἆλτο*, *desiliit*, vergl. 18, 616. *ἡ δ'*, *ἴρηξ ὥς*, *ἆλτο*. — *ἑὸν πρὸς δῶμα*, vstdn. *ἔβη*, was aus *ἆλτο* herauszunehmen ist. Aehnliche Ellipsen verwandter Verben findet man Od. 8, 107. Il. 10, 407. *V.* Die obern Götter hatten ihre Wohnungen auf den Bergwindungen des Olympos, und auf dem erhabensten Gipfel stand des Zeus Pallast, in dem sie sich täglich zu Schmaus und Rath nach heroischer Sitte versammelten, 11, 76. 18, 186. Od. 1, 26. — *ἀνέσταν ἐξ ἑδέων*, dieses Zeichen der Ehrfurcht erwiesen die Götter auch dem Apollo (H. in Apoll. 3.) und die Lacedämonier ihren Königen. Xen. de rep. Laced. 15. *K.* — *ἀντίοι ἔσταν*, d. i. *ἀντίοι ἦλθον*; denn *στῆναι* in Bewegung gedacht, heisst sich stellen, hintreten, s. 5, 497. Od. 17, 447.

v. 536—539. *ἐπὶ θρόνου*. Der *θρόνος* war ein grosser Sessel mit einem hohen Sitze, so dass man dabei eine Fussbank (*θρῆνυς*) haben musste, s. 14, 238 ff. — *ἁλίοιο γέροντος*, d. i. Nereus, s. v. 358. — *κερτομίοισι*, ohne *ἔπεσι*, wie *μειλιχίοισι* 4, 256.

v. 540—543. *τίς δ'* (*δὴ*) *αὖ*, wer doch wieder, s. v. 131. — *ἐμεῦ ἀπον. ἐόντα*, st. *ἐόντι*, was eigentl. in Bezug auf *τοί* stehen sollte. Es wird jedoch sehr oft die Attraction unterlassen und es folgt der Accus. mit Infin., s. B. §. 142. 1. Anm. 2. R. §. 127. Anm. 2. K. Gr. §. 307. Anm. 2. — *οὐδέ πω τέτληκας* umfasst mit dem Vergangenen das Gegenwärtige; desshalb folgt *ὅ,ττι νοήσῃς*. *V.*, s. v. 230.

v. 546—549. *εἰδήσειν*, ep. st. *εἴσεσθαι*. — *χαλεποί*. Die Erklärung der Schol. *βλαβεροί*, schädlich, passt nicht, wie Nägelsbach richtig bemerkt, zu dem Zusatz *ἀλόχῳ περ ἐούσῃ*. Die Worte bedeuten nach ihm: Rathschlüsse von mir werden dir lästig sein, da ihr Gewicht und ihr Umfang für deinen Weiberverstand zu gross ist. — *ὃν* (vstdn. *μῦθον*) *μέν κ' ἐπιεικές*, vstdn. *ᾖ*. Seltene Ellipse, s. R. §. 100. Anm. 4. — *ὃν* (*μῦθον*) *δέ κ' ἐγὼν* — *ἐθέλωμι*, d. i. *ἐθέλω*, s. Th. 344. 10.

μήτι σὺ ταῦτα ἕκαστα διείρεο, μηδὲ μετάλλα.
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες;
καὶ λίην σε πάρος γ' οὔτ' εἴρομαι, οὔτε μεταλλῶ·
ἀλλὰ μάλ' εὔκηλος τὰ φράζεαι, ἅσσ' ἐθέλησθα.
νῦν δ' αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα, μή σε παρείπῃ
ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος.
ἠερίη γὰρ σοίγε παρέζετο, καὶ λάβε γούνων·
τῇ σ' ὀΐω κατανεῦσαι ἐτήτυμον, ὡς Ἀχιλῆα
τιμήσῃς, ὀλέσῃς δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
Τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
δαιμονίη, αἰεὶ μὲν ὀΐεαι, οὐδέ σε λήθω·
πρῆξαι δ' ἔμπης οὔτι δυνήσεαι, ἀλλ' ἀπὸ θυμοῦ
μᾶλλον ἐμοὶ ἔσεαι· τὸ δέ τοι καὶ ῥίγιον ἔσται.
εἰ δ' οὕτω τοῦτ' ἐστίν, ἐμοὶ μέλλει φίλον εἶναι.
ἀλλ' ἀκέουσα κάθησο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ·
μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν, ὅσοι θεοί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ,
ἆσσον ἰόνθ', ὅτε κέν τοι ἀάπτους χεῖρας ἐφείω.

---

v. 551—554. *βοῶπις*, die grossäugige, eigtl. farrenäugige. Denn von der Grossheit oder, wie Varro sagt, von der Majestät des Rindes entlehnte das griechische Hirtenalter die Vergrösserungssilbe *βου* oder *βο*, ohne niedrigen Nebenbegriff. *V.* — *καὶ λίην*: Ja gewiss, ja gern. So oft in Antworten, s. 19, 408. *πάρος*, sonst immer, bei Präsens, s. v. 610. — *ἅσσ'*, d. i. *ἅτινα*; über den Conjunct. s. v. 230.

v. 555—559. *μή σε παρείπῃ*. *παρειπεῖν* ist jem. auf listige Art wozu bereden, beschwatzen, s. 6, 337. — *ἠερίη*, s. v. 497. — *ὡς Ἀχ. τιμήσῃς, ὀλέσῃς δέ*. „Auf ein Präteritum folgt hier *ὡς* mit dem Conjunctiv, weil der zugewinkte Beschluss fortdauert: dass du Achilleus ehren wollest, nicht bloss dass du damals wolltest.“ *V.*

v. 561—564. *δαιμονίη*, Wunderliche, Seltsame. *δαιμόνιος*, vom Dämon geleitet, dass man seltsam, es sei gut oder böse, handeln muss. Schol. *νῦν κακὴ κεφαλή*. — *ὀΐεαι*, „du hast immer etwas zu vermuthen, spielst immer auf etwas an.“ *W.* — *ἀπὸ θυμοῦ — ἔσεαι*, du wirst meinem Herzen fern, d. i. verhasst sein. — *εἰ δ' οὕτω — ἐστίν*, d. i. wenn ich wirklich mit der Thetis mich berathen habe.

v. 566. 567. *μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν*, s. v. 28. *ἆσσον ἰόνθ'*, d. i. *ἰόντα*, vstdn. *ἐμέ*, „mich, wenn ich dich angreife.“ So wie der Dichter oft sagt *χραισμεῖν τινί τι*, von jemdn. etwas abwehren, s. 7, 144. 11, 120., so konnte er auch hier eine Person als abzuwehrenden Gegenstand setzen. Diese Erklärung, welche Wolf, Voss u. andere Neuere befolgen, empfiehlt besonders die Gedankenverbindung. Voss übersetzt: sonst möchten dir nicht frommen die sämmtlichen Götter gegen mich Annahenden. *Ἆσσον ἰέναι* wird übrigens von jeder Annäherung, sowohl friedlicher, v. 335. 9, 508. 23, 8., als feindlicher, wie hier gebraucht. Weil dies die einzige Stelle ist, wo der abzuwehrende Gegenstand eine Person ist, so nahm Buttm. Lex. 1, p. 3. nach Eust. u. d. Schol. *ἰόντ'* für *ἰόντε*, so dass die Dualform st. des Plurals stehe, wie Il. 5, 487. Indess dieser Grund ist nicht gewichtvoll, da in der poet. Sprache Sache u. Person an einander grenzen. „Zeus erinnert die widerspenstige Gemahlinn an die ehemalige Züchtigung, 14, 249—257. 15, 16—24., da er sie mit den

v. 568—611. ***Die gestörte Heiterkeit des Göttermahles wird durch Hephästos wieder hergestellt; nach beendigtem Mahle eilen die Götter zur Ruhe.***

Ὣς ἔφατ'· ἔδδεισεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη·
καί ῥ' ἀκέουσα καθῆστο, ἐπιγνάμψασα φίλον κῆρ·
ὤχθησαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοὶ Οὐρανίωνες.
τοῖσιν δ' Ἥφαιστος κλυτοτέχνης ἦρχ' ἀγορεύειν,
μητρὶ φίλῃ ἐπίηρα φέρων λευκωλένῳ Ἥρῃ·
Ἦ δὴ λοίγια ἔργα τάδ' ἔσσεται, οὐδ' ἔτ' ἀνεκτά,
εἰ δὴ σφὼ ἕνεκα θνητῶν ἐριδαίνετον ὧδε,
ἐν δὲ θεοῖσι κολῳὸν ἐλαύνετον· οὐδέ τι δαιτὸς
ἐσθλῆς ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ τὰ χερείονα νικᾷ.
μητρὶ δ' ἐγὼ παράφημι, καὶ αὐτῇ περ νοεούσῃ,
πατρὶ φίλῳ ἐπίηρα φέρειν Διΐ, ὄφρα μὴ αὖτε
νεικείῃσι πατήρ, σὺν δ' ἡμῖν δαῖτα ταράξῃ.
εἴπερ γάρ κ' ἐθέλῃσιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητὴς
ἐξ ἑδέων στυφελίξαι· ὁ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν.
ἀλλὰ σὺ τόνγ' ἐπέεσσι καθάπτεσθαι μαλακοῖσιν·
αὐτίκ' ἔπειθ' ἵλαος Ὀλύμπιος ἔσσεται ἡμῖν.
Ὣς ἄρ' ἔφη· καὶ ἀναΐξας, δέπας ἀμφικύπελλον

Ambossen an den Füssen aufgehängt geisselte, und die helfenden Götter vom Olympos warf." *V.* — *ὅτε* — *ἐφείω*, d. i. *ἐφῶ*.

v. 571. 572. *Ἥφαιστος*, S. des Zeus u. der Here, Gott des Feuers und der Kunst in Metall zu arbeiten, lehrt mit seiner kunstreichen Schwester Athene den Menschen Alles, was das Kunstgebiet des Homer. Zeitalters umfasst, s. Od. 6, 233., daher heisst er *κλυτοτέχνης*, kunstberühmt, und ausserordentliche Kunstarbeiten in Metall sind immer des Hephästos Arbeit, vergl. v. 607. 18, 143. — *ἐπίηρα φέρων*, d. i. *χαριζόμενος*. Nach Buttm. Lexil. 1, p. 132. schreibt man richtiger getrennt *ἐπὶ ἦρα φέρειν*; denn *ἦρα* ist der Accus. eines Substant. *ἦρ* (v. *ἄρω*) und ungefähr gleichbedeutend mit *χάρις*; *ἦρα φέρειν τινί* ist jemdn. zu Gunsten handeln, ihm gefällig sein. Die Schol. halten es für Accus. plur. v. *ἐπίηρος*.

v. 573—579. *λοίγια ἔργα*, s. v. 518. — *ἐν δὲ θεοῖσι*, unter, zwischen d. G., s. K. Gr. §. 289. 1. — *κολῳός*, nach Buttm. Lex. 1, 159. verwdt. mit *κολοιός* (Dohle), *κέλω*, *κέλομαι*, ein wildes Geschrei, Lärm, Gezänk; *ἐλαύνειν* ist unser treiben in Possen treiben. — *τὰ χερείονα*, das Schlimmere, d. i. Zank, Streit, s. Od. 18, 229. — *καὶ αὐτῇ περ νοεούσῃ*, s. v. 217. — *νεικείῃσι*, st. *νεικείῃ*, *νεικῇ*. — *σὺν δ' ἡμῖν δ. ταράξῃ*. „In dem Adv. *σύν* zusammen liegt das Untereinander, vergl. Il. 4, 269." *N.*

v. 580—582. *εἴπερ γάρ κ' — στυφελίξαι*. Nach der Interpunction, welche Wolf u. Spitzner nach Eustath. befolgen, ist hier eine Verschweigung des Nachsatzes anzunehmen; näml. — so kann er es, s. v. 342. Th. §. 335. 4. Voss in der Anm. p. 25. schliesst dagegen den Vordersatz mit *ἀστεροπητής*, und nimmt die Worte *ἐξ ἑδέων στυφελίξαι* im Optativ als Nachsatz: denn falls es der olympische Strahlenschwinger will, möchte er uns von den Sitzen tummeln, vergl. 5, 303. — *καθάπτεσθαι*, (Infinit. st. Imperativ.) berühren, wird im guten und schlimmen Sinne gebraucht, h. l. mit freundlichen Worten anreden, s. Od. 2, 39.

μητρὶ φίλῃ ἐν χειρὶ τίθει, καί μιν προςέειπεν·
Τέτλαθι, μῆτερ ἐμή, καὶ ἀνάσχεο, κηδομένη περ,
μή σε, φίλην περ ἐοῦσαν, ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδωμαι
θεινομένην· τότε δ' οὔτι δυνήσομαι, ἀχνύμενός περ,
χραισμεῖν· ἀργαλέος γὰρ Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι.
ἤδη γάρ με καὶ ἄλλοτ' ἀλεξέμεναι μεμαῶτα
ῥῖψε ποδὸς τεταγὼν ἀπὸ βηλοῦ θεσπεσίοιο.
πᾶν δ' ἦμαρ φερόμην, ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι
κάππεσον ἐν Λήμνῳ· ὀλίγος δ' ἔτι θυμὸς ἐνῆεν·
ἔνθα με Σίντιες ἄνδρες ἄφαρ κομίσαντο πεσόντα.
Ὣς φάτο· μείδησεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη·
μειδήσασα δὲ παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κύπελλον.
αὐτὰρ ὁ τοῖς ἄλλοισι θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν
οἰνοχόει, γλυκὺ νέκταρ ἀπὸ κρητῆρος ἀφύσσων.
ἄσβεστος δ' ἄρ' ἐνῶρτο γέλως μακάρεσσι θεοῖσιν,

---

v. 584. 585. *δέπας ἀμφικύπελλον*, ein Doppelbecher mit einem gemeinschaftlichen Boden in der Mitte. Dergleichen kannte noch Aristoteles hist. anim. 9, 40., vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 160. — *ἐν χειρί*. So Spitzner nach Aristarch. st. *ἐν χερσί*, s. v. 596.

v. 586—589. *κηδομένη περ*. Die Partik. *πέρ* ist nach Particip. = *καίπερ*, so sehr auch, obschon, s. B. §. 149. R. §. 133. 2. K. Gr. §. 312. Anm. 8. — *φίλην περ*, sehr lieb, s. v. 131. 352. *N.* — *ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδ.* „Zur Verstärkung des Begriffes Sehen braucht der Grieche *ὀφθαλμοῖς*, mit eigenen Augen, *suis oculis*, 3, 28. und *ἐν ὀφθαλμοῖς*, vor Augen.“ *V.* — *ἀργαλέος Ὀλ. ἀντιφέρεσθαι* („*difficilis est, cui resistatur.*“ *W.*) st. *ἀργαλέον ἐστὶ Ὀλυμπίῳ ἀντιφέρεσθαι*, vergl. K. Gr. §. 307. Anm. 6.

v. 591—594. *ποδὸς τεταγών* ist nach den Schol. = *λαβών* und verwandt mit *τάω*, *τείνω*, vergl. Buttm. Lex. 1, p. 162. — *φερόμην*, *ferebar sc. deorsum.* Durch *φέρεσθαι* wird ein Herabsinken, Herabschweben u. s. w. bezeichnet. „Die Scholiasten meinen unrichtig, er sei durch diesen Fall gelähmt worden; denn er war lahm von Geburt, vergl. 18, 395—405. Od. 8, 310—312.“ *V.* — *κάππεσον*, d. i. *κατέπεσον*. — *Σίντιες*, die Sintier (die Räuber), ein thracischer Volksstamm, rauh von Sitten und Sprache, zeichneten sich wahrscheinl. früh im Schmieden aus. Lemnos, jetzt Stalimene, im Norden des Aegäischen Meeres, war der Lieblingsaufenthalt des Hephästos, Od. 8, 283. Zu dieser Sage gab wahrscheinlich der feuerspeiende Berg Moschylos die Veranlassung.

v. 596—598. *παιδὸς — κύπελλον*. Constr. *ἐδέξατο κύπελλον χειρὶ παιδός*, von ihrem Sohne, s. 24, 305. Sonst steht *δέχεσθαι* abnehmen, mit Dat. der Person, s. 2, 186. — *ἐνδέξια* oder *ἐπιδέξια*, rechtshin, rechts herum, von der linken zur rechten Hand, oder nach Buttm. Lexil. 1, p. 174. von dem Orte aus, wo der Mischkrug stand. Diese Wendung rechts hin war dem Griechen heilig und von günstiger Vorbedeutung, s. 7, 184. Od. 17, 365. 21, 141. Die Bedeutung *εὖ καὶ ἐπισταμένως*, wie es die Schol. erklären, gehört der spätern Sprache an. — *οἰνοχόει*. So Spitzner nach Aristarch. st. *ᾠνοχόει*, s. Th. §. 209. 21.

v. 599. 600. *ἄσβεστος*, eigtl. unauslöschlich; dann trop. unaufhaltsam, unermesslich, s. 11, 50. Derselbe Vers steht Od. 8, 326. — *ποιπνύοντα*, Schol. *σπουδαίως ἰόντα*, *διακονοῦντα*, sich tummelnd, s.

ὡς ἴδον Ἥφαιστον διὰ δώματα ποιπνύοντα.
Ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐΐσης,
οὐ μὲν φόρμιγγος περικαλλέος, ἣν ἔχ' Ἀπόλλων,
Μουσάων θ', αἳ ἄειδον ἀμειβόμεναι ὀπὶ καλῇ.
Αὐτὰρ ἐπεὶ κατέδυ λαμπρὸν φάος ἠελίοιο,
οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἶκόνδε ἕκαστος,
ἧχι ἑκάστῳ δῶμα περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις,
Ἥφαιστος, ποίησεν ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν.
Ζεὺς δὲ πρὸς ὃν λέχος ἤϊ' Ὀλύμπιος ἀστεροπητής,
ἔνθα πάρος κοιμᾶθ', ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος ἱκάνοι·
ἔνθα καθεῦδ' ἀναβάς· παρὰ δέ, χρυσόθρονος Ἥρη.

Buttm. Lex. 1, p. 177. Plato in der Schrift de rep. III, p. 389. findet dieses Lachen der Götter unanständig, und denselben Tadel wiederholte Klotz in s. Homer. Brief. p. 24 ff. Richtig bemerkt Köppen z. d. St. „Dies Lachen ist nach meinem Gefühl kein Spottgelächter über den hinkenden Vulkan, sondern das Lachen der Freude über die gutmüthige Aemsigkeit, mit der er im Saale auf und niederlief und den Nektar reichte. Unanständig ist wohl das Lachen, wenn wir die Sache nach unsern Begriffen beurtheilen" u. s. w., vergl. Herder's kritische Wäldchen II, p. 23 ff.

v. 601—604. *ὣς τότε* ff., s. v. 531. „Froh der Aussöhnung, hielten die Götter einen Nachschmaus mit Nektarnippen und Reigentanz, wozu Apollon die Leier rührte. Alles der heroischen Sitte gemäss. So spielten Phemios und Demodokos zu Gesang und Reigentanz, Od. 1, 150. 422. 8, 72. 262." *V.* — *ἀμειβόμεναι*, Adverb. wechselseitig. Das Wechseln im Gesang ist eine beständige Vorstellung bei den Musen, s. Od. 24, 60. „Man denke nicht bloss Saitenspiel, sondern nach griech. Sitte einen Reigen, wo Gesang mit Tanz oder lebhaft nachahmenden Geberden verbunden war." Voss Anm. p. 28.

v. 606—611. *κακκείοντες* st. *κατακείοντες*, *decubituri*, s. B. §. 109. II. 2. K. Gr. p. 236. Derselbe Vers Od. 7, 229. — *ἧχι*, ep. st. *ᾗ*, — *ἰδυίῃσι*, ep. st. *εἰδυίῃσι*, von *εἰδώς*, kunstverständig. Die *πραπίδες* sind eins mit *φρένες*, 10, 579. — *πάρος*, sonst, gewöhnlich, s. v. 553. — *καθεῦδ'*, suchte zu schlafen, legte sich schlafen, s. 2, 2.

ΙΛΙΑΔΟΣ Β.

Ὄνειρος. Βοιωτία ἢ κατάλογος τῶν νεῶν.

v. 1—40. *Zeus, seines Versprechens eingedenk, sendet dem Agamemnon einen Traum und befiehlt ihm, die Achäer zur Schlacht auszuführen.*

Ἄλλοι μέν ῥα θεοί τε καὶ ἀνέρες ἱπποκορυσταὶ
εὗδον παννύχιοι, Δία δ' οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος·
ἀλλ' ὅγε μερμήριζε κατὰ φρένα, ὡς Ἀχιλῆα
τιμήσει', ὀλέσαι δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
ἥδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή,
πέμψαι ἐπ' Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι οὖλον Ὄνειρον·
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
  Βάσκ' ἴθι, οὖλε Ὄνειρε, θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν·
ἐλθὼν ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο
πάντα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορευέμεν, ὡς ἐπιτέλλω.
θωρῆξαί ἑ κέλευε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς

Anmerk. v. 1—4. *ἄλλοι θεοί, alii praeter Iovem.* Das *ὤλλοι* oder *ὦλλοι* (d. i. οἱ ἄλλοι) des Zenodotos verwerfen die Grammatiker als neuionisch. — *ἱπποκορυσταί*, die Reisigen, i. q. *ἱππόδαμοι, ἱππολέται*, d. i. *ἀφ' ἵππων μαχόμενοι.* Die Homerischen Helden fochten auf Wagen, s. 8, 256. 21, 205. An die spätern bewaffneten Reiter darf man nicht denken. — *Δία οὐκ ἔχε νήδ. ὕπνος.* Diese Stelle widerstreitet nicht 1, 611.; denn *καθεύδειν* ist dort: zum Schlaf sich niederlegen. — *νήδυμος* kommt nur als Beiw. des Schlafs vor. Die Schol. erklären es theils durch *ἡδύς*, lieblich, theils durch *ἀνέκδυτος*, unerwecklich, tief. Nach Buttm. Lexil. 1, 179. war wahrscheinlich die ursprüngliche Form *ἥδυμος* mit dem Digamma, woraus nach Abfall des letztern durch Unkunde *νήδυμος* entstand. — *μερμήριζε — ὡς Ἀχ. τιμήσει', ὀλέσαι δέ.* Den Optativ nach Imperfect verlangt die Syntaxis, wesshalb ihn Spitzner st. d. Conjunct. *τιμήσῃ, ὀλέσῃ* nach Voss Anmerk. p. 30. u. Th. §. 346. 19. b. aufgenommen hat.

v. 6. *πέμψαι ἐπ' Ἀτρείδῃ*, d. i. *ἐπιπέμψαι Ἀτρ.* — *οὖλος*, ep. st. *ὀλοός* von *ὀλεῖν*, verderblich, s. 5, 461. 21, 536. So heisst der Traum seiner Bestimmung wegen, vergl. Buttm. Lexil. 1, 183., wesshalb die andere Erklärung durch *ὅλος*, vollkräftig, handgreiflich nicht passt. Uebrigens hat man hier, wie überall, wo Träume erwähnt werden, vergl. 23, 65. Od. 6, 15 flg. 19, 502. 24, 12., nur an eine personificirt gedachte Art von Traum zu denken; denn von einem Traumgotte, von einem Beherrscher der Träume weiss Hom. nichts, vergl. Nägelsb. Hom. Theol. p. 161.

v. 8—15. *βάσκ' ἴθι*, dieses *ἴθι* ist so viel als *ἄγε*, wie Virgil's *Vade, age.* — *ἀγορευέμεν* = *ἀγόρευε.* — *καρηκομόωντας*, die hauptumlockten. Die Achäer liessen sowohl zum Schmucke, als zum

πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἕλοι πόλιν εὐρυάγυιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
Ἥρη λισσομένη· Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται.
Ὣς φάτο· βῆ δ' ἄρ' Ὄνειρος, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν.
καρπαλίμως δ' ἵκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν·
βῆ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα· τὸν δ' ἐκίχανεν
εὕδοντ' ἐν κλισίῃ, περὶ δ' ἀμβρόσιος κέχυθ' ὕπνος.
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, Νηληΐῳ υἷϊ ἐοικώς,
Νέστορι, τόν ῥα μάλιστα γερόντων τῖ' Ἀγαμέμνων·
τῷ μιν ἐεισάμενος προςεφώνεε θεῖος Ὄνειρος·
Εὕδεις, Ἀτρέος υἱὲ δαΐφρονος, ἱπποδάμοιο;
οὐ χρὴ παννύχιον εὕδειν βουληφόρον ἄνδρα,
ᾧ λαοί τ' ἐπιτετράφαται, καὶ τόσσα μέμηλεν·
νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
ὅς σευ, ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδεται ἠδ' ἐλεαίρει.
θωρῆξαί σε κέλευσε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς
πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἕλοις πόλιν εὐρυάγυιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
Ἥρη λισσομένη· Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται
ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῇσιν ἔχε φρεσί, μηδέ σε λήθη

Schrecken in der Schlacht das Haar lang herabwallen. Anders die Abanten v. 542. und die Thracier 4, 533. — *πανσυδίῃ*, mit aller Macht, Schol. *πανστρατί* oder *μετὰ πάσης σπουδῆς* (v. *σεύω*, *σύδην*. *W.*). — *ἀμφίς*, auf zwei Seiten; getrennt, verschieden, dah. *ἀμφὶς φράζεσθαι*, verschieden denken, uneinig sein, s. 13, 345. — *Τρώεσσι κήδε' ἐφῆπται*, d. i. *ἐπίκειται*. So wird oft das Perf. Pass. von *ἐφάπτεσθαι* in der Bedeutung verhängt sein, nahe bevorstehen, gebraucht, s. 6, 241. 12, 79.

v. 20—22. *στῆ* — *ὑπὲρ κεφαλῆς*, s. Od. 4, 803. Dies ist der gewöhnliche und natürliche Stand des Traumgesichtes im Homer, vergl. Il. 10, 496. Od. 6, 21. — *Νηληΐῳ υἷϊ ἐοικώς*. „In Nestor's Munde musste dieser Rath viel Gewicht haben.“ *K.* — *γερόντων*, Schol. *ἐντίμων*, *πρεσβυτέρων*. Das Wort *γέροντες*, die Aeltesten, bezeichnet hier die Würde, nicht Alter, da es auch jüngern Fürsten gegeben wird, s. 404—408. — *τῷ μιν ἐεισάμ.*, Constr. *τῷ ἐεισάμενός μιν προςεφώνεε.*

v. 22—26. *Ἀτρέος υἱέ*. Atreus, S. des Pelops, nach Hom. Vater, nach Apollod. 3, 2, 2. Grossvater des Agamemnon und Menelaos. — *δαΐφρονος* (v. *δαΐς*), des schlachtenkundigen, kampflustigen. So erklärt es nach den Schol. Buttm. Lex. 1, 201. in der Ilias, indess er in der Od. die Bedeutung: klug, verständig (v. *δαῆναι*) annimmt; vergl. dagegen Nitzsch zur Od. 1, 48. — *ἐπιτετράφαται* st. *ἐπιτετράφνται*, dem anvertrauet sind; vergl. B. §. 103. Anm. IV. 3. R. Dial. 52. c. K. Gr. §. 220. 13. — *ξύνες*, Schol. *ἄκουσον*.

v. 28—32. s. v. 11—15. Ueber diese Wiederholung des Auftrags s. 1, 372.

v. 33. 34. *μηδέ σε λήθη αἱρείτω*, dass keine Vergessenheit dich ergreife. Das Verbum *αἱρεῖν* dient oft zur Umschreibung. *χόλος δέ*

αἱρείτω, εὖτ' ἄν σε μελίφρων ὕπνος ἀνήῃ.
Ὣς ἄρα φωνήσας ἀπεβήσετο· τὸν δ' ἔλιπ' αὐτοῦ
τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμόν, ἅ ῥ' οὐ τελέεσθαι ἔμελλον.
φῆ γὰρ ὅγ' αἱρήσειν Πριάμου πόλιν ἤματι κείνῳ,
νήπιος· οὐδὲ τὰ ᾔδη, ἅ ῥα Ζεὺς μήδετο ἔργα.
θήσειν γὰρ ἔτ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγεά τε στοναχάς τε
Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι διὰ κρατερὰς ὑσμίνας.

v. 41—84. ***Am Morgen erzählt Agamemnon den versammelten Fürsten seinen Traum und seinen Anschlag, durch einen verstellten Rath zur Abreise den Muth des Volkes zu prüfen.***

ἔγρετο δ' ἐξ ὕπνου· θείη δέ μιν ἀμφέχυτ' ὀμφή.
ἕζετο δ' ὀρθωθείς· μαλακὸν δ' ἔνδυνε χιτῶνα
καλόν, νηγάτεον· περὶ δὲ μέγα βάλλετο φᾶρος·
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα·
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον.
εἵλετο δὲ σκῆπτρον πατρώϊον, ἄφθιτον αἰεί·
σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
Ἠὼς μέν ῥα θεὰ προσεβήσετο μακρὸν Ὄλυμπον
Ζηνὶ φόως ἐρέουσα καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν·

μιν αἱρεῖ 4, 23. *δέος* 17, 67. — *εὖτ' ἄν*, d. i. *ὅταν*, s. 1, 242. — *ἀνήῃ*, ep. st. *ἀνῇ*, Schol. *καταλίπῃ*. In der Odyssee wird *ἀνιέναι* mehrmals vom Verlassen des Schlafes gebraucht, s. Od. 7, 289. 18, 199.

v. 35—40. *ἀπεβήσετο*, W. *ἀπεβήσατο*, s. 1, 428. — *ἀνὰ θυμόν*, im Geiste, s. v. 250. — *ἅ ῥ' οὐ τελ. ἔμελλον*, was nicht erfüllt werden sollte. „Zenodot las *ἔμελλε*. Dieselbe Verschiedenheit, wie Od. 2, 156. Der Plural als ältere Fügung verdient den Vorzug, wie *σπάρτα λέλυνται*.“ *Voss.* — *φῆ*, d. i. *ἔφη*, er dachte. So häufig 7, 118. 5, 103. — *θήσειν γὰρ ἔτ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγ.*, d. i. *ἐπιθήσειν ἔμελλεν*. — *διὰ κρατερὰς ὑσμίνας*. *διά* mit Accus. vom Orte ist eigtl. d u r c h — h i n, oder in den Schlachten.

v. 41—47. *θείη δέ μιν ἀμφέχυτ' ὀμφή*, die göttliche Stimme hatte sich um ihn ergossen, d. i. sie umtönte ihn noch, er glaubte sie noch zu hören, s. v. 19. *ὀμφή*, die weissagende Stimme, die man im Traume, Vogelfluge u. s. w. zu erkennen glaubte. — *χιτῶνα*. Der *χιτών*, Leibrock, das Unterkleid der Alten, war ein ärmelloses Kleid, welches zunächst am Leibe getragen wurde, dagegen *φᾶρος* ein Mantel oder Obergewand, welches man über den Leibrock überwarf. Der *χιτών* wurde nach Od. 1, 437. beim Schlafen auch ausgezogen. — *ἀμφὶ ὤμ. βάλετο ξίφος*. Eigentl. warf er das Degengehäng, *τελαμών*, über die Schulter; denn an diesem wurde das Schwert getragen. — *ἄφθιτον αἰεί*, stets unvergänglich; denn es war eine Arbeit des Hephästos, s. v. 101—108. — *κατὰ νῆας*, näml. nach Nestor's Zelte, s. v. 54.

v. 48. 49. *Ἠὼς — προσεβήσετο Ὄλυμπον*. E o s, die Göttinn der Morgenröthe oder des aufgehenden Tages, wohnt mit ihrem Gemahl Tithonos am Okeanos, aus welchem sie des Morgens in einem Zweigespann (Od. 23, 246.) unter das Himmelsgewölbe hinauffährt, um Göttern u. Sterblichen Licht zu bringen. — *ἐρέουσα*, Sch. *ἀπαγγελοῦσα*, anmeldend, d. i. bringend, s. 19. 2. Agamemnon hatte also seinen Traum gegen Morgen. In dieser Zeit hielt man die Träume

αὐτὰρ ὁ κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν
κηρύσσειν ἀγορήνδε καρηκομόωντας Ἀχαιούς.
οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.
Βουλὴ δὲ πρῶτον μεγαθύμων ἷζε γερόντων
Νεστορέῃ παρὰ νηῒ Πυλοιγενέος βασιλῆος·
τοὺς ὅγε συγκαλέσας πυκινὴν ἠρτύνετο βουλήν·
Κλῦτε, φίλοι· θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν Ὄνειρος
ἀμβροσίην διὰ νύκτα· μάλιστα δὲ Νέστορι δίῳ
εἶδός τε μέγεθός τε, φυήν τ' ἄγχιστα ἐῴκει.
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καί με πρὸς μῦθον ἔειπεν·
εὕδεις, Ἀτρέος υἱὲ δαΐφρονος, ἱπποδάμοιο;
οὐ χρὴ παννύχιον εὕδειν βουληφόρον ἄνδρα,
ᾧ λαοί τ' ἐπιτετράφαται, καὶ τόσσα μέμηλεν.
νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
ὅς σευ, ἄνευθεν ἐών, μέγα κήδεται ἠδ' ἐλεαίρει.
θωρῆξαί σε κέλευσε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς
πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἕλοις πόλιν εὐρυάγυιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
Ἥρη λισσομένη· Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται
ἐκ Διός· ἀλλὰ σὺ σῇσιν ἔχε φρεσίν. — Ὣς ὁ μὲν εἰπὼν
ᾤχετ' ἀποπτάμενος, ἐμὲ δὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν.
ἀλλ' ἄγετ', αἴ κέν πως θωρήξομεν υἷας Ἀχαιῶν.
πρῶτα δ' ἐγὼν ἔπεσιν πειρήσομαι, ἣ θέμις ἐστίν,

---

für vorbedeutend; vorher konnten sie durch die Verdauung erregt werden, s. Od. 4, 841.

v. 50—52. s. Od. 2, 6—8. — κέλευσεν, wie v. 442. mit Dativ und Infin. poet., s. R. §. 105. Anm. 5.

v. 53—55. Βουλὴ — ἷζε. So lies't richtig Wolf und Spitzner nach Aristarchos st. βουλὴν ἷζε, weil ἵζειν öfter intrans. für sitzen, sich setzen, s. v. 96., vorkommt. — γερόντων, s. v. 21. — πρῶτον, er versammelte erst den Kriegsrath der Fürsten, nachher das ganze Volk, v. 91. — Νεστορέῃ π. νηΐ. Der Genit. Πυλ. βασιλῆος ist Apposition zu dem in Νεστορέῃ enthaltenen Νέστορος, wie 5, 741. Γοργείη κεφαλή, δεινοῖο πελώρου, s. K. Gr. §. 266. 2. — πυκινὴν ἠρτύνετο βουλήν ist nicht, wie Damm übersetzt: *frequentem convenire fecit senatum*, sondern ἀρτύνεσθαι βουλήν bedeutet einen Rath, Entschluss anordnen, vorlegen, vergl. Od. 11, 366. ἀρτύνειν ψεύδεα. Voss: er entwarf die weise Berathung.

v. 56—59. θεῖός μοι ἐνύπν. ἦλθεν Ὄνειρος. Ἐνύπνιον ist ein Adverb.: im Schlafe, ἐν ὕπνῳ, oder nach Th. §. 269. zur Zeit des Schlafes. Zenodot las θεῖον, er nahm also ἐνύπνιον für ein Substant. „als göttliche Traumerscheinung." — εἶδος, s. 1, 115. — καί με πρὸς μῦθ., d. i. καὶ προσέειπέν με μῦθον, mit doppelt. Accus. wie v. 156. u. oft.

v. 60—70. s. v. 23—34. Zenodot verwarf, wie Eustath. meldet, diese Wiederholung, und zog das Ganze in zwei Verse zusammen.

v. 71—75. ᾤχετ' ἀποπτάμενος, „war flugs weg." *W.* Ueber οἴχομαι mit Particip. s. R. §. 129. 5. K. Gr. §. 310. 4, 1. — ἄγετε, αἴ κέν πως θωρήξομεν (st. θωρήξωμεν), d. i. lasst uns versuchen, ob

καὶ φεύγειν σὺν νηυσὶ πολυκλήϊσι κελεύσω·
ὑμεῖς δ' ἄλλοθεν ἄλλος ἐρητύειν ἐπέεσσιν.
Ἤτοι ὅγ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο. τοῖσι δ' ἀνέστη
Νέστωρ, ὅς ῥα Πύλοιο ἄναξ ἦν ἠμαθόεντος·
ὅ σφιν ἐϋφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
Ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
εἰ μέν τις τὸν ὄνειρον Ἀχαιῶν ἄλλος ἔνισπεν,
ψεῦδός κεν φαῖμεν, καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον·
νῦν δ' ἴδεν, ὃς μέγ' ἄριστος Ἀχαιῶν εὔχεται εἶναι.
ἀλλ' ἄγετ', αἴ κέν πως θωρήξομεν υἷας Ἀχαιῶν.
Ὣς ἄρα φωνήσας βουλῆς ἒξ ἦρχε νέεσθαι.

v. 85—154. ***Mit Beistimmung der Fürsten trägt Agamemnon den Vorschlag zur Heimkehr dem versammelten Volke vor, und sogleich eilt dieses, des Krieges müde, zu den Schiffen, um sie in das Meer zu ziehen.***

οἱ δ' ἐπανέστησαν, πείθοντό τε ποιμένι λαῶν,
σκηπτοῦχοι βασιλῆες· ἐπεσσεύοντο δὲ λαοί.
ἠΰτε ἔθνεα εἶσι μελισσάων ἀδινάων,
πέτρης ἐκ γλαφυρῆς αἰεὶ νέον ἐρχομενάων·
βοτρυδὸν δὲ πέτονται ἐπ' ἄνθεσιν εἰαρινοῖσιν·

---

wir, s. 1, 66. — *ἢ θέμις ἐστίν*, „wie es vergönnt ist, d. i. so weit Schicklichkeit es gestattet.“ *V.* Spitzner hat dafür *ἣ θέμις ἐστίν* aufgenommen, wie auch Buttm. Lex. I, p. 240. und Th. §. 343. 7. verlangen, da nach ihrer Meinung *ἦ* bei Hom. nur örtliche Bedtg. habe. — *ἄλλοθεν ἄλλος*, *alius aliunde*, der eine von dieser, der andere von jener Seite. — *ἐρητύειν* st. *ἐρητύετε*, *cohibete*. — „Agamemnon wusste, das Volk war unmuthig über des Kriegs Dauer u. den Abfall des Achilleus. Aufforderung zur Schlacht konnte Widerspruch erregen und den Abfall Mehrerer. Zum Versuch, ob es sich umstimmen lasse, will er den Rückzug vorschlagen, aber behutsam, so weit es füglich zu wagen sei.“ *V.*

v. 77. *ἠμαθόεντος*, des sandigen. Pylos erhält diesen Beinamen, weil es an der Meeresküste lag, s. 9, 153. Die Ableitung von einem Fluss *Ἄμαθος* ist gegen den Sprachgebrauch.

v. 79—82. *Ὦ φίλοι — μέδοντες* (Fürsten), ein oft wiederkehrender Vers, s. 9, 17. 10, 301. — *εἰ μέν — ἔνισπεν*, d. i. *εἶπεν* (s. *ἐνέπω*). Ueber *εἰ* mit dem Indic. der historisch. Zeitformen im Vordersatz und Optat. mit *ἄν* im Nachsatz s. B. §. 139. 9, 3. R. §. 121. K. Gr. §. 339. 3. a. — *καὶ νοσφιζοίμεθα*, wir würden uns von ihm sondern, d. i. ihm nicht beipflichten. So im Latein. *discedere a sententia*; *μᾶλλον*, gar sehr, s. 1, 32. *V.* Nitzsch z. Od. 1, 351. übersetzt *μᾶλλον* nur mehr noch. — *νῦν δ' ἴδεν*, vstdn. *ὄνειρον*.

v. 85—90. *ποιμένι λαῶν*, d. i. Agamemnon, s. v. 243. — *ἠΰτε*, wie wenn, nach Buttm. Lexil. entstanden aus *ἦ εὖτε* u. = *ὡς ὅτε*. „Der Vergleichungspunct liegt in dem Schwarmweisekommen,“ *N.*, vergl. Virg. Aen. 1, 430 flg. *ἔθνεα μελ.*, Schaaren von Bienen, wie *ἔθνος μυιάων*, v. 469. — *ἀδινός*, „gedrängt entweder an Zahl oder an Macht, dicht. Der Gleichlaut in *μελισσάων ἀδινάων*, *ἐρχομενάων* verstärkt den Begriff der Häufigkeit.“ *V.* — *βοτρυδόν*, traubenweise. So auch von Bienen Virg. Georg. IV, 558. *stridere apes et lentis*

αἱ μέν τ' ἔνθα ἅλις πεποτήαται, αἱ δέ τε ἔνθα·
ὣς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
ἠϊόνος προπάροιθε βαθείης ἐστιχόωντο
ἰλαδὸν εἰς ἀγορήν· μετὰ δέ σφισιν Ὄσσα δεδήει
ὀτρύνουσ' ἰέναι, Διὸς ἄγγελος· οἱ δ' ἀγέροντο.
τετρήχει δ' ἀγορή, ὑπὸ δὲ στεναχίζετο γαῖα,
λαῶν ἱζόντων, ὅμαδος δ' ἦν· ἐννέα δέ σφεας
κήρυκες βοόωντες ἐρήτυον, εἴ ποτ' ἀϋτῆς
σχοίατ', ἀκούσειαν δὲ διοτρεφέων βασιλήων.
σπουδῇ δ' ἕζετο λαός, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἕδρας
παυσάμενοι κλαγγῆς· ἀνὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων
ἔστη σκῆπτρον ἔχων, τὸ μὲν Ἥφαιστος κάμε τεύχων.
Ἥφαιστος μὲν δῶκε Διῒ Κρονίωνι ἄνακτι·
αὐτὰρ ἄρα Ζεὺς δῶκε διακτόρῳ Ἀργειφόντῃ·
Ἑρμείας δὲ ἄναξ δῶκεν Πέλοπι πληξίππῳ·
αὐτὰρ ὁ αὖτε Πέλοψ δῶκ' Ἀτρέϊ, ποιμένι λαῶν·
Ἀτρεὺς δὲ θνήσκων ἔλιπεν πολύαρνι Θυέστῃ·

---

uvam demittere ramis. — πεποτήαται st. ποτέονται, aber mit Nachdruck: „fliegend sind sie entflogen." *V.*, vergl. Nitzsch z. Od. 11, 221.

v. 93. ἰλαδόν, d. i. κατὰ τάξιν, in Schaaren. — Ὄσσα δεδήει. Ein vorahnendes Gerücht (denn aus dem Geschehenen vermuthete man, Agamemnon würde auf Heimkehr antragen) durchlief hitzig das Volk, dass sie desto heftiger zur Versammlung eilten. Solch ein Gerücht ward als Göttinn Ossa gedacht, die der wahrsagende Zeus umhersendete (Διὸς ἄγγελος), s. Od. 24, 412. *V.* — δεδήει, sie hatte sich entflammt, war in hitziger Geschäftigkeit, s. 12, 35. *V.*

v. 95 – 98. τετρήχει δ' ἀγορή, die Versammlung war stürmisch, wogte verworren durch einander, wie 7, 346. die ängstliche Versammlung der Troer. Ueber die Form s. die Gr. unter ταράσσω. — ὅμαδος δ' ἦν, es war ein verwirrtes Geschrei der Menge, was nachher ἀϋτή und κλαγγή heisst. *V.* — εἴ ποτ', ob denn endlich einmal. — σχοίατο, ep. st. σχοῖντο; σχέσθαι ἀϋτῆς (sich enthalten), wie v. 100. παύεσθαι κλαγγῆς.

v. 99—101. καθ' ἕδρας, jeder auf seinem Sitz. — σκῆπτρον ἔχων, s. 1, 58. — Ἥφαιστος κάμε τεύχων, Schol. καμὼν ἔτευξεν, *magno labore fabricavit*, s. 1, 571. 7, 220. Sehr kunstreiche Arbeiten in Metall sind des Hephästos Arbeit, s. Od. 15, 117., vergl. Strab. 1, p. 70., wie man überhaupt alles Treffliche von den Göttern herleitete, s. 5, 266. Dieses Scepter wollten noch zu Pausanias' Zeit die Chäronäer besitzen, s. Pausan. 9, 40.

v. 104—109. Ἑρμείας, Hermes, S. des Zeus und der Maja, der Herold und Friedensbote der Götter, heisst der Argoswürger, Ἀργειφόντης, weil er den vieläugigen Argos, den Wächter der Io, getödtet hatte, vergl. Ovid. Met. 1, 624. — Πέλοπι, Pelops, S. des Phrygiers Tantalos, wanderte in den Peloponnesos ein und folgte seinem Schwiegervater Oenomaos in der Herrschaft von Elis. — Ἀτρέϊ, Pelops hatte zwei Söhne, Atreus u. Thyestes. Nach Atreus' Tode regierte Thyestes als Vormund, bis Agamemnon die Regierung übernehmen konnte. So die Schol. und Eustath. Von dem schrecklichen Zwiste zwischen den beiden Brüdern weiss Homer nichts. — πολύαρνι, dem heerdereichen. Der Reichthum der Homer. Heroen bestand

αὐτὰρ ὁ αὖτε Θυέστ' Ἀγαμέμνονι λεῖπε φορῆναι,
πολλῇσιν νήσοισι καὶ Ἄργεϊ παντὶ ἀνάσσειν.
τῷ ὅγ' ἐρεισάμενος, ἔπε' Ἀργείοισι μετηύδα·
Ὦ φίλοι, ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
Ζεύς με μέγα Κρονίδης ἄτῃ ἐνέδησε βαρείῃ·
σχέτλιος, ὃς πρὶν μέν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι·
νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλεύσατο, καί με κελεύει
δυςκλέα Ἄργος ἱκέσθαι, ἐπεὶ πολὺν ὤλεσα λαόν.
οὕτω που Διῒ μέλλει ὑπερμενέϊ φίλον εἶναι,
ὃς δὴ πολλάων πολίων κατέλυσε κάρηνα,
ἠδ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον.
αἰσχρὸν γὰρ τόδε γ' ἐστὶ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι,
μὰψ οὕτω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν Ἀχαιῶν
ἄπρηκτον πόλεμον πολεμίζειν, ἠδὲ μάχεσθαι
ἀνδράσι παυροτέροισι, τέλος δ' οὔπω τι πέφανται.
εἴπερ γάρ κ' ἐθέλοιμεν Ἀχαιοί τε Τρῶές τε
ὅρκια πιστὰ ταμόντες ἀριθμηθήμεναι ἄμφω,
Τρῶας μὲν λέξασθαι, ἐφέστιοι ὅσσοι ἔασιν,
ἡμεῖς δ' ἐς δεκάδας διακοσμηθεῖμεν Ἀχαιοί,

---

grösstentheils in zahlreichen Heerden. — *Θυέστ'*, d. i. *Θυέστα*, äol. st. *Θυέστης*. — *πολλῇσιν νήσοισι*, im Argolischen und Saronischen Meerbusen. *K.* — *Ἄργεϊ παντί*, s. 1, 30. — *τῷ*, vstdn. *σκήπτρῳ*.

v. 110—115. *Δαναοί*, s. 1, 42. — *μέγα ἄτῃ ἐνέδησε*, hat mich in Bande schwerer Bethörung verstrickt, vergl. Nägelsb. Hom. Theol. p. 272. Verba, wie *ἐνδεῖν*, *πεδᾶν*, latein. *implicare*, werden oft von der Einwirkung einer Gottheit gebraucht, s. 9, 18. Od. 4, 380. Uebrigens stehen die Verse 111—118. auch 9, 18—25. — *σχέτλιος*, eigtl. der etwas aushält oder besteht; dah. stark, gewaltig, von Zeus: hart, grausam. — *ἐκπέρσαντ'*, d. i. *ἐκπέρσαντα*, obgleich es auf *μοί* geht, s. 1, 541. — *δυςκλέα* st. *δυςκλεέα* von *δυςκλεής*, ruhmlos, s. B. §. 53. 1. K. Gr. §. 213. 15.

v. 117—122. *πολίων κάρηνα*, die Häupter der Städte, d. i. die Burgen od. Thürme, Schol. *ἀκροπόλεις*, s. 16, 100. — *αἰσχρὸν γάρ*, Ja, Schande ist es; der begründende Satz geht hier dem zu begründenden (v. 120—122.) voran, s. Od. 10, 174. — *πόλεμον πολεμίζειν*, ein bekanntes Idiom der griech. Sprache, s. 10, 147. — *ἀνδράσι παυροτέροισι*. „Der Troer und Verbündeten waren 50,000 (8, 558.), die Achäer schätzten Einige auf 120,000, Andere auf 140,000.“ *V.* — *πέφανται* (v. *φαίνω*), ist erschienen.

v. 123—128. *εἴπερ γάρ κ' ἐθέλοιμεν*. Ueber *εἰ* mit *κέν* und dem Optat. im Vordersatze s. 1, 60. Thiersch verwirft die Partikel *κέ*, §. 330. 5. b. u. will *γὰρ κ'*, d. i. *γὰρ καί* lesen. Von *ἐθέλοιμεν* hängen die Infinit. *ἀριθμηθήμεναι*, *λέξασθαι* ab; aber mit v. 126. *ἡμεῖς* ändert sich die Construction und man muss *εἰ* wiederholen. — *ὅρκια πιστὰ ταμόντες*. In der Redensart *ὅρκια ταμεῖν*, einen Vertrag schliessen, bezieht sich *ταμεῖν*, wie in dem latein. *foedus ferire*, auf das Opferthier, welches zur Bestätigung des Bundes geschlachtet wurde. *K.* — *ἀριθμηθήμεναι*, d. i. *ἀριθμηθῆναι* (uns zählen lassen). — *Τρῶας λέξασθαι*. Das Med. bedeutet h. l. sich auslesen, aussuchen, s. Od. 24, 108. — *ἐφέστιοι*, d. i. *ὅσοι ἑστίαν ἔχουσι*, welche wirklich an-

Τρώων δ' ἄνδρα ἕκαστον ἑλοίμεθα οἰνοχοεύειν·
πολλαί κεν δεκάδες δευοίατο οἰνοχόοιο.
τόσσον ἐγώ φημι πλέας ἔμμεναι υἷας Ἀχαιῶν
Τρώων, οἳ ναίουσι κατὰ πτόλιν· ἀλλ' ἐπίκουροι
πολλέων ἐκ πολίων ἐγχέσπαλοι ἄνδρες ἔασιν,
οἵ με μέγα πλάζουσι, καὶ οὐκ εἰῶσ' ἐθέλοντα
Ἰλίου ἐκπέρσαι εὖ ναιόμενον πτολίεθρον.
ἐννέα δὴ βεβάασι Διὸς μεγάλου ἐνιαυτοί,
καὶ δὴ δοῦρα σέσηπε νεῶν, καὶ σπάρτα λέλυνται·
αἱ δέ που ἡμέτεραί τ' ἄλοχοι καὶ νήπια τέκνα
εἵατ' ἐνὶ μεγάροις ποτιδέγμεναι· ἄμμι δὲ ἔργον
αὔτως ἀκράαντον, οὗ εἵνεκα δεῦρ' ἱκόμεσθα.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες·
φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἱρήσομεν εὐρυάγυιαν.
Ὣς φάτο· τοῖσι δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν
πᾶσι μετὰ πληθύν, ὅσοι οὐ βουλῆς ἐπάκουσαν.
κινήθη δ' ἀγορή, ὡς κύματα μακρὰ θαλάσσης

---

sässig sind, oder eine Feuerstelle haben. — *Τρώων* — *οἰνοχοεύειν*, d. i. wenn wir jeden einzelnen Troer uns zum Weinschenken nähmen, näml. für jedes Zehend, wie v. 128. lehrt. Voss in Anm. p. 37. verlangt *ἕκαστοι*, d. i. jeden Theils (in jedem Zehend) uns einen Mann u. s. w. Der Singular *ἕκαστον ἀνδ.* ist aber, wie Spitzner bemerkt, der Homer. Sprache gemässer, s. v. 164. 180. 7, 424. — *πολλαί κεν* — *οἰνοχόοιο.* Nachsatz: so würden entbehren. — Eustath. findet in dieser Bestimmung des Verhältnisses der Anzahl der Troer und Argeier Stolz und Verachtung der Troer, weil das Mundschenkenamt eine Beschäftigung der Sklaven war. Dies war aber zu Homer's Zeiten nicht der Fall, s. 9, 202. Od. 15, 141. *K.*

v. 129—132. *πλέας*, *plures*, ep. st. *πλέονας*. — *ἐπίκουροι*, Hülfsvölker, gleichsam: Beimänner. „Wenn die Zahl der Achäer, auf 120,000 Mann geschätzt, sich wie eins gegen zehn verhält; so mochten der eigentl. Troer an 12,000 sein, die mit 38,000 Verbündeten jene 8, 558. angegebene Summe von 50,000 ausmachen.“ *V.* — *πλάζουσι*, Schol. *ἀποπλανῶσι τοῦ σκοποῦ*, sie machen mich abirren von meinem Vorsatz, d. i. sie hindern mich. — *Ἰλίου πτολίεθρον.* So gewöhnlich *πτολίεθρον* mit Genit., s. 2, 538. 4, 33.

v. 134—138. *ἐννέα δὴ* — *ἐνιαυτοί.* Hier ist *ἐννέα* die wirkliche Zahl neun, s. 329. 330. — *Διός.* Von Zeus, dem Vater der Horen, kommen die Jahre, Tage und Nächte, s. Od. 14, 93. — *καὶ σπάρτα λέλυνται*, *funes dissoluti sunt.* *σπάρτα* sind eigtl. aus Spartum (*spartium scoparium Linn.* od. *genista*, *Plin.*) geflochtene Seile; dann überhpt. Seile, Taue. Ueber den Plural *λέλυνται* bei Neutr. Plur. s. R. §. 100. Anm. 5. K. Gr. §. 241. Anm. 5. — *εἵατ'*, d. i. *εἵαται*, *ἧνται*, *sedent.* — *αὔτως*, s. 1, 133.

v. 143—146. *πᾶσι μετὰ πληθύν.* So *μετά*, zwischen, unter, auch von einem Zustande der Ruhe, mit Accus. 17, 149. *πληθύς*, im Gegens. der *ἡγεμόνες*, die gemeinen Krieger, das Heer. — *κινήθη δ' ἀγ. ὡς κύματα.* Statt *ὡς κύμ.* las Zenodotos *φή* od. *φῆ κύματα.* Dieses *φή*, eine alte ep. Partikel, welche wie, gleichwie, bedeuten soll, will Buttm. in Lexil. 1, p. 237. hier und 14, 499. aufgenommen

πόντου Ἰκαρίοιο, τὰ μέν τ' Εὖρός τε Νότος τε
ὤρορ' ἐπαΐξας πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελάων.
ὡς δ' ὅτε κινήσῃ Ζέφυρος βαθὺ λήϊον ἐλθών,
λάβρος ἐπαιγίζων, ἐπί τ' ἠμύει ἀσταχύεσσιν·
ὣς τῶν πᾶσ' ἀγορὴ κινήθη. τοὶ δ' ἀλαλητῷ
νῆας ἔπ' ἐσσεύοντο, ποδῶν δ' ὑπένερθε κονίη
ἵστατ' ἀειρομένη· τοὶ δ' ἀλλήλοισι κέλευον
ἅπτεσθαι νηῶν, ἠδ' ἑλκέμεν εἰς ἅλα δῖαν,
οὐρούς τ' ἐξεκάθαιρον· ἀϋτὴ δ' οὐρανὸν ἷκεν
οἴκαδε ἱεμένων· ὑπὸ δ' ᾕρεον ἕρματα νηῶν.

v. 155—210. *Auf der Here Geheiss bewegt Athene den Odysseus, dass er die Achäer von der Abfahrt zurückhalte.*

Ἔνθα κεν Ἀργείοισιν ὑπέρμορα νόστος ἐτύχθη,
εἰ μὴ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν·
Ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, Ἀτρυτώνη,
οὕτω δὴ οἶκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν

---

wissen, weil *ὡς* bei Substantiven stets nachstehe. Das Unhaltbare der Zenod. Lesart hat Spitzner Exc. XXV. gründlich nachgewiesen. — *πόντου Ἰκαρίοιο.* Das Ikarische Meer, das von der Insel Ikaria vor Samos den Namen führt, war durch Stürme berüchtigt, vergl. Horat. Od. 1, 1, 15. — *ὤρορε, concitare solet.* Ueber diese Bedeutung des Aorists s. R. §. 116. Anm. 4. K. Gr. §. 256. 4. b. Der Sing. *ὤρορε*, welcher grammatisch nur zum letzten Subst gehört, bezieht sich dem Sinne nach auf beide.

v. 147—154. *ὡς δ' ὅτε*, wie wenn. Ueber die Construct s. B. §. 140. Anm. 9. K. Gr. §. 337. Anm. 1. — *Ζέφυρος*. Der Westwind ist für die Kleinasiaten ein heftiger, stürmischer Wind, s. 4, 276. 7, 63. Nach 21, 334. Od. 12, 289. ist er nebst dem Notos auf dem Meere der gefährlichste. — *λάβρ. ἐπαιγίζων*, ungestüm daherstürmend; denn *ἐπαιγίζειν* braucht Homer vom heftigen, starken Winde: auf etwas eindringen oder stossen (*αἰγίδες* sind nach den Schol. Wirbelwinde, Windstösse). Der Dichter meint hier wahrscheinl. den Eknephias oder Wolkensturm, s. Völcker Hom. Geogr. p. 82. — *ἐπί τ' ἠμύει ἀσταχύεσσιν*, und (das Saatfeld) sich herabneigt mit den Aehren. So 19, 405. *ἤμυσε καρήατι.* Nebenzüge der Vergleichung setzt der Dichter gewöhnlich in den Indicativ, s. 11, 156. und Nitzsch z. Od. 5, 328. — *ποδ. δ' ὑπένερθε*, unten von den Füssen her, d. i. durch die Füsse. *W.* Durch *ἵστασθαι* wird das Aufsteigen, und durch *ἀείρεσθαι* das Aufgeregtwerden bezeichnet, wozu zunächst *ποδῶν δ' ὑπένερθε* gehört. — *ἑλκέμεν*, s. 1, 248. — *οὐρούς τ' ἐξεκάθαιρον.* „Die Schiffe waren durch lange Graben (*οὐρούς*) auf den Strand gezogen und, um trocken zu stehen, mit Pfählen (*ἕρματα*) unterstützt worden.“ *V.*

v. 155. 156. *Ἔνθα κεν — ἐτύχθη, contigisset.* Ueber diese Satzform vergl. B. §. 139. 10. R. §. 121. Anm b. K. Gr. §. 339. 2. I, b. — *ὑπέρμορα, ἅπ. εἰρ.*, Adv. wie von einem Adj. *ὑπέρμορος* gebildet; = *ὑπέρμορον*, Od. 1, 34. gegen das Schicksal; denn es war vom Schicksal beschlossen, dass Troja von den Achäern zerstört werden sollte.

v. 158—162. *πόποι*, s. 1, 254. — *Ἀτρυτώνη*, Unermüdliche, Unbezwingbare (v. *τρύω* i. q. *τείρω*), s. 5, 115. — *οὕτω δή, siccine iam.*

Ἀργεῖοι φεύξονται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης;
κὰδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιεν
Ἀργείην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο, φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης;
ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·
σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον.
μηδὲ ἔα νῆας ἅλαδ' ἑλκέμεν ἀμφιελίσσας.
Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα·
[καρπαλίμως δ' ἵκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν·]
εὗρεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα, Διῒ μῆτιν ἀτάλαντον,
ἑσταότ'· οὐδ' ὅγε νηὸς ἐϋσσέλμοιο μελαίνης
ἅπτετ', ἐπεί μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἵκανεν.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προςέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη·
Διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
οὕτω δὴ οἶκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
φεύξεσθ' ἐν νήεσσι πολυκλήϊσι πεσόντες;
κὰδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιτε
Ἀργείην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο, φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης;
ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν, μηδ' ἔτ' ἐρώει·
σοῖς δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,
μηδὲ ἔα νῆας ἅλαδ' ἑλκέμεν ἀμφιελίσσας.
Ὣς φάθ'· ὁ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὄπα φωνησάσης.

Nägelsb. — *κὰδ δέ κεν* — *λίποιεν*. Verbinde: *κὰδ δέ κε λίποιεν Ἀργείην Ἑλένην, Πριάμῳ καὶ Τρ. εὐχωλήν*, und sollen sie lassen u. s. w. *εὐχωλήν* ist hier, wie 4, 173., Apposit. zu *Ἑλένην*, also: Gegenstand des Ruhms oder zum Ruhme. Der Optat. mit *ἄν* ist eigentl. Nachsatz einer Supposition und kann nicht selten durch das Futur übersetzt werden, s. B. §. 134. 13. R. §. 120. 6. a. — *Ἀργείην Ἑλένην*, s. Einleitung p. 6. Helena heisst die Argeierinn, weil das Reich Argos fast den ganzen Peloponnes umfing, s. v. 108. — *ἀπὸ πατρίδος*, fern von, s. 1, 562.

v. 167. 168. s. 1, 44. 2, 17. Der in Parenthesen eingeschlossene Vers (168.) fehlt in einigen Handschriften. Gewöhnlich erwähnt Hom. auf die Abfahrt vom Olympos auch die Ankunft, s. 1, 44—48. 2, 16. 17. 4, 74. 78.

v. 169—172. *εὗρεν*, Asyndeton. Das rasche *εὗρε* ohne *δέ* ist auch 4, 80. und 5, 169. *V.* — *ἀτάλαντον*, einem die Wage haltend, gleich, s. 10, 138. — *ἀγχοῦ* — *Ἀθήνη*. „In Prosa: Odysseus, der ohne Anstalt zur Abfahrt traurig auf Rath sich besann, fasste plötzlich, wie durch göttliche Eingebung, den klugen Entschluss, ungesäumt das Volk durch entlehnte Obergewalt zu hemmen," s. v. 179. 183—187. *V.*

v. 179. 180. *μηδ' ἔτ' ἐρώει*, und zaudere nicht länger, d. i. handle ungesäumt. Diese Lesart hat Spitzner st. *μηδέ τ' ἐρώει* nach Voss Anmerk. p. 41. aufgenommen. (*Dicit enim poëta: vade iam per exercitum, neve diutius cuncteris. Spitzn.*) — *σοῖς δ' ἀγανοῖς* liest Spitzner nach Handschrift st. *σοῖς ἀγανοῖς*, und die Partikel kann hier nicht entbehrt werden, weil *μηδ' ἔτ' ἐρώει* vorausgeht.

βῆ δὲ θέειν, ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε· τὴν δ' ἐκόμισσεν
κῆρυξ Εὐρυβάτης Ἰθακήσιος, ὅς οἱ ὀπήδει.
αὐτὸς δ' Ἀτρείδεω Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἐλθὼν
δέξατό οἱ σκῆπτρον πατρώϊον, ἄφθιτον αἰεί·
σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
Ὅντινα μὲν βασιλῆα καὶ ἔξοχον ἄνδρα κιχείη,
τὸν δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρητύσασκε παραστάς·
Δαιμόνι', οὔ σε ἔοικε, κακὸν ὥς, δειδίσσεσθαι·
ἀλλ' αὐτός τε κάθησο, καὶ ἄλλους ἵδρυε λαούς.
οὐ γάρ πω σάφα οἶσθ', οἷος νόος Ἀτρείωνος·
νῦν μὲν πειρᾶται, τάχα δ' ἴψεται υἷας Ἀχαιῶν.
ἐν βουλῇ δ' οὐ πάντες ἀκούσαμεν οἷον ἔειπεν.
μή τι χολωσάμενος ῥέξῃ κακὸν υἷας Ἀχαιῶν.
θυμὸς δὲ μέγας ἐστὶ Διοτρεφέος βασιλῆος·
τιμὴ δ' ἐκ Διός ἐστι, φιλεῖ δέ ἑ μητίετα Ζεύς.
Ὃν δ' αὖ δήμου τ' ἄνδρα ἴδοι, βοόωντά τ' ἐφεύροι,
τὸν σκήπτρῳ ἐλάσασκεν, ὁμοκλήσασκέ τε μύθῳ·
Δαιμόνι', ἀτρέμας ἧσο, καὶ ἄλλων μῦθον ἄκουε,
οἳ σέο φέρτεροί εἰσι· σὺ δ' ἀπτόλεμος καὶ ἄναλκις,
οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ ἐναρίθμιος, οὔτ' ἐνὶ βουλῇ.

---

v. 183—187. *βῆ δὲ θέειν*, er machte sich auf zu laufen, wie *βῆ δ' ἰέναι*. *N*. — *ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε*. Der Eilfertigkeit wegen warf er den Mantel ab, wie Thoas Od. 14, 500. *V*. — *Εὐρυβάτης*. Dieser Eurybates wird Od. 19, 244—248. genau beschrieben. Auch Agamemnon hatte einen Herold dieses Namens, s. 1, 320. — *δέξατο οἱ*, er nahm ihm ab, wie 15, 87. *Θέμιστι δέκτο*, vergl. 1, 596. Mit Agamemnon's Scepter erhielt er die Macht, in des Heerführers Namen zu befehlen, s. v. 207. — *σὺν τῷ*, s. v. 47.

v. 188. 189. *ὅντινα — κιχείη*, d. i. *εἴ τινα — κιχ*. Der Optat. in Relativsätzen bezeichnet das öfter Geschehene, das „so oft;" daher steht auch der Hauptsatz in der Iterativform, s. B. §. 139. Anm. 6. R. §. 123. 2. K. Gr. §. 333. 4. „Gemeint sind die Fürsten, die nicht im Kriegsrathe sassen, und die unteren Gebieter." *V*. — *ἐρητύσασκε*, *detinebat*, Iterativf. des Aorists, s. R. Dial. 50. K. Gr. §. 221.

v. 190—197. *δαιμόνι'*, „Thor." *N*. s. 1, 561. — *δειδίσσεσθαι*, h. l. intrans. sich scheuen, verzagen; sonst gewöhnlich transit., s. 4, 184. 18, 164. — *Ἀτρείωνος*. Spitzner st. *Ἀτρείδαο* nach Aristarchos. Diese seltnere Form giebt nach V. dem Tone mehr Feierliches — *ἴψεται*, *castigabit*, s. 1, 454. — *ἐν βουλῇ — ἔειπεν*. Constr. *οὐ πάντες ἀκούσαμεν οἷον ἔειπεν ἐν βουλῇ*, wir haben nicht alle Agamemnon's wahre Meinung im Rathe gehört, ist schonender, als: ihr habt nicht gehört. *V*., vergl. Od. 7, 307. — *μή τι χολωσ. ῥέξῃ*, s 1, 26., eine bekannte Ellipse. *μή τι* st. *μήτι* hat Spitzner nach der Vened. Hdschrft. aufgenommen, damit *τί* zu *κακόν* gezogen werden könne, wodurch der Gedanke stärker wird, vergl. 4, 362. 5, 374. — *θυμὸς δέ*, d. i. *γάρ*, s. 1, 259. — *τιμή*, die Königswürde ist nach Homer. Ansicht ein Geschenk des Zeus, s. v. 205. 9, 36 flg. Od. 1, 386.

v. 198. 199. *ὃν — ἴδοι*, s. v. 188. *δήμου ἄνδρα*, d. i. *δημότην*, ein Mann aus dem Volke. — *ἐλάσασκεν*, s. v. 189.

v. 200—205. *ἀτρέμας*, ohne Zittern, d. i. ruhig, still. — *οὔτε ποτ' — ἐναρίθμιος*, du wirst nie gezählt, wie wir sagen; du bist

οὐ μέν πως πάντες βασιλεύσομεν ἐνθάδ' Ἀχαιοί·
οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη· εἷς κοίρανος ἔστω,
εἷς βασιλεύς, ᾧ ἔδωκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω.
[σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βασιλεύῃ.]
Ὣς ὅγε κοιρανέων δίεπε στρατόν· οἱ δ' ἀγορήνδε
αὖτις ἐπεσσεύοντο νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
ἠχῇ, ὡς ὅτε κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης
αἰγιαλῷ μεγάλῳ βρέμεται, σμαραγεῖ δέ τε πόντος.

v. 211—276. *Den hässlichen Thersites, welcher schmähend noch immer auf Rückkehr dringt, züchtigt Odysseus zum Schrecken des Volkes.*

Ἄλλοι μέν ῥ' ἕζοντο, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἕδρας.
Θερσίτης δ' ἔτι μοῦνος ἀμετροεπὴς ἐκολῴα,
ὃς ῥ' ἔπεα φρεσὶν ᾗσιν ἄκοσμά τε πολλά τε ᾔδη,

---

immer eine Null. „Denn, wie wir unten sehen werden, die Heroen entschieden allein das Gefecht, sie machten allein den Kriegsrath aus.“ K. — *οὐ — βασιλεύσομεν*, milder als *βασιλεύσετε*, s. v. 194. — *οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη*, wie Virg. Ecl. III, 80. *triste lupus stabulis*, vergl. R. §. 100. 4. c. — *ἀγκυλομήτεω*. Verschlagen heisst Kronos, weil er seinen Vater überlistete, s. Hes. Theog. 168. 173. Zu *ἔδωκε* denke man *βασιλεύειν*.

v. 206. Dieser in Parenthesen eingeschlossene Vers fehlt in mehrern Handschriften und im Commentar des Eustath.; auch weiss man nicht, worauf sich *σφίσι* beziehen soll. Vermuthlich ist er aus 9, 99. hinzugefügt.

v. 207—210. *δίεπε*, Schol. *διέτασσε*. *διέπειν*, h. l. ordnen, in Ordnung bringen, s. 1, 166. — *αἰγιαλῷ μεγάλῳ*, am hohen Gestade, Dativ. loci, s. v. 396.

v. 212. Mit Unrecht haben diese ganze Scene vom Thersites v. 212—277. neuere Kunstrichter, am heftigsten Klotz in Epist. homeric. p. 27 ff. getadelt. Man findet sie niedrig, unschicklich und unter der Würde der Epopee. Wie wenig begründet ein solches Urtheil sei, hat schon Dionysius v. Halikarnass (Art. rhet. c. 11, 9.) gezeigt. Unter den Neuern vertheidigen die Schicklichkeit des Ganzen Herder (Kritische Wälder II, 3.), Köppen (in den Anm.), Heyne und Wolf (Bd. 2. S. 34.). „Die ganze Scene,“ bemerkt letzterer, „ist sehr natürlich und zieht die Aufmerksamkeit auf sich; daher „der Sänger nicht zu tadeln ist, dass er dies nicht übergeht. — Den „ganzen Mann muss man sich als einen körperlich und geistig ver-„krüppelten Menschen denken. Der Sänger wollte keine lustige „Komödie geben, und nicht sowohl Lachen, als Hohnlachen und Hass „erregen; Th. ist nicht *ridiculus*, sondern *deridendus* u. s. w.“ Dass auch die Hässlichkeit des Thersites etwas zum Ausbruche des Widerwillens gegen den von ihm gemachten Vorschlag der Rückkehr beigetragen habe, dürfte wohl, nach dem, was Jacobs (verm. Schr. Bd. 6. S. 93.) bemerkt, nicht zu bezweifeln sein. Uebrigens war Thersites ein gemeiner Krieger, und unwahrscheinlich hielten einige Alte ihn für denselben Thersites, den S. des Argeios und Oheim des Diomedes, der an der kalydonischen Eberjagd Theil nahm, s. Apollod. I, 8, 6.

v. 212—215. *ἀμετροεπής*, *ἅπ. εἰρ.*, unmässig im Sprechen, zügellos schwatzend, wird näher erklärt durch den folgenden Vers. —

μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν,
ἀλλ' ὅ,τι οἱ εἴσαιτο γελοίϊον Ἀργείοισιν
ἔμμεναι. αἴσχιστος δὲ ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν·
φολκὸς ἔην, χωλὸς δ' ἕτερον πόδα· τὼ δέ οἱ ὤμω
κυρτώ, ἐπὶ στῆθος συνοχωκότε· αὐτὰρ ὕπερθεν
φοξὸς ἔην κεφαλήν, ψεδνὴ δ' ἐπενήνοθε λάχνη.
ἔχθιστος δ' Ἀχιλῆϊ μάλιστ' ἦν ἠδ' Ὀδυσῆϊ·
τὼ γὰρ νεικείεσκε· τότ' αὖτ' Ἀγαμέμνονι δίῳ
ὀξέα κεκληγὼς λέγ' ὀνείδεα· τῷ δ' ἄρ' Ἀχαιοὶ
ἐκπάγλως κοτέοντο, νεμέσσηθέν τ' ἐνὶ θυμῷ.
αὐτὰρ ὁ μακρὰ βοῶν Ἀγαμέμνονα νείκεε μύθῳ·
  Ἀτρείδη, τέο δ' αὖτ' ἐπιμέμφεαι ἠδὲ χατίζεις;
πλεῖαί τοι χαλκοῦ κλισίαι, πολλαὶ δὲ γυναῖκες
εἰσὶν ἐνὶ κλισίῃς ἐξαίρετοι, ἅς τοι Ἀχαιοὶ
πρωτίστῳ δίδομεν, εὖτ' ἂν πτολίεθρον ἕλωμεν.
ἦ ἔτι καὶ χρυσοῦ ἐπιδεύεαι, ὅν κέ τις οἴσει
Τρώων ἱπποδάμων ἐξ Ἰλίου, υἷος ἄποινα,

ἔπεα ἄκοσμα, ungebührliche, thörichte Reden. Das *εἰδέναι* ist h. l. ein Wissen und Aeussern der vielen unverständigen Worte, s. 24, 41. *μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον*, thöricht und nicht nach Ordnung, *ἀτὰρ οὐ* ist s. v. a. *οὐδέ*. — *ἐριζέμεναι*, d. i. *ὥστε ἐριζέμεναι*. *W.* Dieser Infin. ist eine unter den vielen Folgen des *ἔπεα* — *εἰδέναι*. *N.* — *ἀλλ' ὅ,τι* — *ἔμμεναι*. Der Gegensatz dieses Verses *ἀλλ'* (vstdn. *λαλεῖν*, was man aus *ἐριζέμεναι* herausnehmen muss) ist erst durch *οὐ κατὰ κόσμον* veranlasst, „nicht wie es der Ordnung gemäss war, sondern vielmehr so oft etwas lächerlich schien.“ *N.* u. *St.* — *ὅ,τι οἱ εἴσαιτο*, *si quid ei videretur*, s. v. 215.

v. 216—219. *ὑπὸ Ἴλιον*, nach Ilion, s. 4, 407., wie im Latein. *sub moenia ire*. — *φολκός*, *ἅπ. εἰρ.*, leiten die Schol. von *φάεα* und *ἕλκειν* ab, also: schielend. Buttm. in Lexil. 1, p. 242. versteht *φολκός* von schiefen Beinen, und vergleicht damit *valgus*. Diese Erklärung passt sehr gut in den Zusammenhang; denn der Dichter fängt die Beschreibung mit den Füssen an. — *συνοχωκότε*, Schol. *συμπεπτωκότες*, gegen die Brust zusammengedrängt, oder zusammengebogen. Es ist Part. Perf. von *συνέχω* mit attisch. Reduplic., s. B. p. 283. R. p. 304. K. Gr. p. 235. — *φοξός*, *ἅπ. εἰρ.*, zugespitzt; vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 59. — *ἐπενήνοθε*, Schol. *ἐπῆν*, *ἐπέκειτο*, es lag darauf, eine alte Perfectform von einem ungebräuchl. Stamme *ἔνθω* oder *ἐνέθω*, s. Buttm. Lex. 1, p. 266. R. p. 299. K. Gr. p. 234.

v. 220—223. *ἔχθιστος*, *invisissimus*, der verhassteste, nicht *inimicissimus*. *Bothe*. — *νεικείεσκε*, *conviciari solebat*, s. v. 199. — *λέγ ὀνείδεα*, s. v. 435. — *ἐκπάγλως*, erschrecklich, ein hyperbolischer Ausdruck st. sehr, ausserordentlich, s. 3, 415.

v. 225—228. *τέο*, d. i. *τίνος*, s. 1, 540. — *ἐπιμέμφεαι*, s. 1, 65. 93. — *χατίζεις*, *indiges*. „Was fehlt, was mangelt dir? Hast du nicht genug?“ *W.* — *χαλκοῦ*, von Erz, d. i. Erz und Kunstarbeiten von Erz, wie *aes* st. *vasa ex aere*, vergl. Virg. Geogr. I, 430. — *ἅς* — *δίδομεν*. Trefflich charakterisirt es den Prahler, dass er sich mit einschliesst, er, der weder im Rath noch in der Schlacht etwas galt. *K.* — *εὖτ' ἄν*, s. 1, 242.

v. 229—234. *ὅν κέ τις οἴσει*, s. 1, 175. — *υἷος ἄποινα*, als Löse-

ὅν κεν ἐγὼ δήσας ἀγάγω, ἢ ἄλλος Ἀχαιῶν;
ἠὲ γυναῖκα νέην, ἵνα μίσγεαι ἐν φιλότητι,
ἥντ' αὐτὸς ἀπονόσφι κατίσχεαι; — οὐ μὲν ἔοικεν
ἀρχὸν ἐόντα κακῶν ἐπιβασκέμεν υἷας Ἀχαιῶν.
ὦ πέπονες, κάκ' ἐλέγχε', Ἀχαιΐδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί,
οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα· τόνδε δ' ἐῶμεν
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ γέρα πεσσέμεν; ὄφρα ἴδηται,
ἤ ῥά τί οἱ χ' ἡμεῖς προσαμύνομεν, ἦε καὶ οὐκί·
ὃς καὶ νῦν Ἀχιλῆα, ἕο μέγ' ἀμείνονα φῶτα,
ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.
ἀλλὰ μάλ' οὐκ Ἀχιλῆϊ χόλος φρεσίν, ἀλλὰ μεθήμων·
ἦ γὰρ ἄν, Ἀτρείδη, νῦν ὕστατα λωβήσαιο.
Ὣς φάτο νεικείων Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,
Θερσίτης· τῷ δ' ὦκα παρίστατο δῖος Ὀδυσσεύς,
καί μιν ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠνίπαπε μύθῳ·
Θερσῖτ' ἀκριτόμυθε, λιγύς περ ἐὼν ἀγορητής,

---

geld für den Sohn. So verspricht Dolon dem Odysseus, sein Vater werde ihn mit vielem Golde lösen, 10, 378. — *ὅν κεν*, d. i. *εἴ τινα*, s. 1, 139. — *ἵνα μίσγεαι* st. *μίσγηαι*. — *αὐτὸς ἀπονόσφι*, vstdn. *τῶν ἄλλων*, d. i. allein für dich, s. 13, 729. — *ἐπιβασκέμεν*, mit dem Accus. der Person und Genit. der Sache, transit. wie *ἐπιβῆσαί τινα εὐκλείης*, 8, 285., eigtl. einen wohin bringen, dah. *ἐπιβ. τινὰ κακῶν*, jemd. in's Unglück bringen.

v. 235—239. *πέπονες*, Eustath. *ἔκλυτοι*. Das Wort *πέπων*, *mitis*, *mollis*, gebraucht Hom. theils im guten Sinne, Lieber, Freund, wie 5, 109., theils tadelnd, wie hier, Weichling, Feiger. Es drückt wohl nur eine sanfte Art von Tadel aus. *W*. — *κάκ' ἐλέγχεα*, Abstract. st. Concretum, wie im Lat. *opprobrium*, feige Vorwürfe st. Verworfene, feige Memmen, s. 5, 787. — *Ἀχαιΐδες, οὐκ ἔτ' Ἀχαιοί*, vergl. Virg. Aen. 9, 617. *O vere Phrygiae, neque enim Phryges!* — *οἴκαδέ περ*, durchaus nach Hause, s. 1, 352. — *ἐνὶ Τροίῃ*, in der Landschaft Troja. — *γέρα πεσσέμεν*, die Geschenke ruhig geniessen und gleichsam verdauen, oder sie sich wohl bekommen lassen. Das Verb. *πέσσειν* gebraucht Hom. immer in übler Bedtg., und nach Hermann (Opusc. VI, p. 61.) kommt die Metapher von wirklichem Kochen her, was Zeit erfordert, um eine Sache recht gut zu machen, s. 1, 81. 4, 513. — *ἤ — ἠὲ καὶ οὐκί*, *num — necne*. *χ'* ist *κέ* nach W. u. Th. §. 189. 18. Andere wollen es durch *καί* erklären, weil sonst *κέ* nie von *ἤ* getrennt ist. Sinn: ob er allein etwas auszurichten vermag oder nicht.

v. 240. s. 1, 356. 507.

v. 241. *ἀλλὰ — χόλος φρεσίν*, vstdn. *ἐστίν*. *μάλα* verstärkt die Negation: gar nicht. — *μεθήμων*, der aus Scheu vor Anstrengung nichts wagt, schlaff, träge, s. Od. 6, 25.

v. 242. s. 1, 232.

v. 245. *ἠνίπαπε*, *increpavit*, s. Gr. *ἐνίπτω*.

v. 246—251. *ἀκριτόμυθε*, einer, dessen *μῦθοι ἄκριτοι* sind, wie v. 796., der ungesondert, verworren, wild durch einander schwatzt. *W*. „thörichter Schwätzer," *V*. — *λιγύς*, laut, hellstimmig. Dieses Beiwort mit Wolf in einem tadelnden Sinne zu nehmen, erlaubt weder die Partikel *πέρ*, noch die Homerische Naturanschauung, welche selbst durch viele hässliche Eigenschaften sich dennoch eine

ἴσχεο, μηδ' ἔθελ' οἶος ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν.
οὐ γὰρ ἐγὼ σέο φημὶ χερειότερον βροτὸν ἄλλον
ἔμμεναι, ὅσσοι ἅμ' Ἀτρείδῃς ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.
τῷ οὐκ ἂν βασιλῆας ἀνὰ στόμ' ἔχων ἀγορεύοις,
καί σφιν ὀνείδεά τε προφέροις, νόστον τε φυλάσσοις.
οὐδέ τί πω σάφα ἴδμεν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
ἢ εὖ ἦε κακῶς νοστήσομεν υἷες Ἀχαιῶν.
[τῷ, νῦν Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
ἧσαι ὀνειδίζων, ὅτι οἱ μάλα πολλὰ διδοῦσιν
ἥρωες Δαναοί· σὺ δὲ κερτομέων ἀγορεύεις.]
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
εἴ κ' ἔτι σ' ἀφραίνοντα κιχήσομαι, ὥς νύ περ ὧδε,
μηκέτ' ἔπειτ' Ὀδυσῆϊ κάρη ὤμοισιν ἐπείη,
μηδ' ἔτι Τηλεμάχοιο πατὴρ κεκλημένος εἴην,
εἰ μὴ ἐγώ σε λαβὼν ἀπὸ μὲν φίλα εἵματα δύσω,
χλαῖνάν τ' ἠδὲ χιτῶνα, τά τ' αἰδῶ ἀμφικαλύπτει,
αὐτὸν δὲ κλαίοντα θοὰς ἐπὶ νῆας ἀφήσω
πεπληγὼς ἀγορῆθεν ἀεικέσσι πληγῇσιν.
Ὣς ἄρ' ἔφη· σκήπτρῳ δὲ μετάφρενον ἠδὲ καὶ ὤμω

---

einzige gute nicht verdunkeln lässt, s. 1, 122. 3, 39. 11, 430. Ueber *πέρ* s. 1, 586. — *ἴσχεο*, halte dich, zähme dich, wie 1, 214. — *τῷ*, d. i. *διὰ τοῦτο*, darum, wie v. 254. — *οὐκ ἂν — ἀγορεύοις*, st. *μὴ ἀγόρευε* (du solltest nicht reden). So steht häufig der mit *ἂν* verbundene Optativ als milderer Ausdruck eines Befehls, s. B. §. 139. 13. R. §. 120. 6. a. K. Gr. §. 260. 4. b. — *νόστον τε φυλάσσοις*, die Heimkehr hüten, metaph. st. immer auf die Rückkehr denken, sie vor Augen haben, s. 3, 408. 16, 686.

v. 252. 253. Der Sinn dieser beiden Verse ist: Du solltest nichts von der Rückkehr sagen: denn noch ist es nicht entschieden, ob wir auf der Rückreise glücklich oder unglücklich sein werden. *K.*

v. 254—256. „Diese drei Verse sind unangenehm im Zusammenhang, sie enthalten nichts, was nicht schon gesagt wäre. Die Alexandriner liessen sie desshalb weg.“ *W.* Nach Nägelsbach, welcher hier die Spur einer uralten, im Text gebliebenen doppelten Recension erkennt, würde der Zusammenhang hergestellt werden, wenn *τῷ* v. 254. gleich nach v. 251. folgte.

v. 257. s. 1, 212. 8, 286.

v. 258—263. *εἴ κ' ἔτι — κιχήσομαι.* Indic. Futur. nach Herm. de partic. *ἂν* (Opusc. Op. IV p. 29.) u. R. §. 121. Anm. 13, c, s. Od. 5, 417. Unnöthig hält Th. §. 229. 2. b *κιχήσομαι* für den Conjunctiv mit verkürztem Modusvocal. — *μηκέτ' — ἐπείη*, dann soll — nicht sitzen, d. i. dann will ich nicht mehr leben, wenn ich dich nicht züchtige — *Ὀδυσῆϊ*, mit Nachdruck st. *ἐμοί*, so auch *Τηλεμάχοιο πατήρ.* Telemachos war der einzige Sohn des Odysseus und der Penelope, und noch ein Kind, als der Vater nach Troja zog, s. Od. 11, 448 flg. — *φίλα*, s. v. a. deine. — *τά τ' αἰδῶ ἀμφικαλύπτει*, was die Lenden deckt. Dies ist nach W. wahrscheinlich ein Schurz, der unter dem *χιτών* sitzt (*ζωστήρ* od. *ζῶμα*), nicht die *μίτρα*, s. 4, 137 flg. — *αὐτὸν δέ*, im Gegensatz von *εἵματα*, s. 1, 4. — *πεπληγώς* verbinde mit *ἀγορῆθεν*, wie Voss: aus der Versammlung gestäupt. Das Perfect. *πέπληγα* hat bei Hom. stets active Bedeutung, s. 5, 763. Od. 10, 238.

πλῆξεν· ὁ δ' ἰδνώθη, θαλερὸν δέ οἱ ἔκπεσε δάκρυ.
σμῶδιξ δ' αἱματόεσσα μεταφρένου ἐξυπανέστη
σκήπτρου ὕπο χρυσέου· ὁ δ' ἄρ' ἕζετο, τάρβησέν τε·
ἀλγήσας δ', ἀχρεῖον ἰδών, ἀπομόρξατο δάκρυ.
οἱ δέ, καὶ ἀχνύμενοί περ, ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν·
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν, ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
Ὢ πόποι, ἦ δὴ μυρί' Ὀδυσσεὺς ἐσθλὰ ἔοργεν,
βουλάς τ' ἐξάρχων ἀγαθάς, πόλεμόν τε κορύσσων·
νῦν δὲ τόδε μέγ' ἄριστον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν,
ὃς τὸν λωβητῆρα ἐπεσβόλον ἔσχ' ἀγοράων.
οὔ θήν μιν πάλιν αὖτις ἀνήσει θυμὸς ἀγήνωρ
νεικείειν βασιλῆας ὀνειδείοις ἐπέεσσιν.

v. 278—335. *In nachdrücklicher Rede fordert Odysseus die Griechen zum Bleiben auf, indem er sie an ihr Versprechen und an die empfangenen Götterzeichen erinnert.*

Ὣς φάσαν ἡ πληθύς· ἀνὰ δὲ πτολίπορθος Ὀδυσσεὺς
ἔστη σκῆπτρον ἔχων — παρὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
εἰδομένη κήρυκι, σιωπᾶν λαὸν ἀνώγει,
ὡς ἅμα θ' οἱ πρῶτοί τε καὶ ὕστατοι υἷες Ἀχαιῶν
μῦθον ἀκούσειαν, καὶ ἐπιφρασσαίατο βουλήν —

---

v. 266—269. *θαλερὸν δάκρυ*, heisse Thränen, wenn sie stark u. voll hervorstürzen; so heisst das Haar blühend, wenn es dicht steht; so *θαλερὸς γόος*, Od. 10, 457. *θαλερὴ φωνή*, Il. 17, 439. — *σμῶδιξ — ἐξυπανέστη*, die Schwiele hob sich empor (*ἀνά*) aus dem Rücken (*ἐξ*) unter dem Scepter (*ὑπό*), s. Th §. 141. 2. — *ἀχρεῖον ἰδών*, Eustath.: *ἀκαίρως ὑποβλέψας καὶ ἐπ' οὐδεμιᾷ χρείᾳ*. Heyne erklärt richtig *ἀχρεῖον* eigtl. unnütz, thöricht, in Verbindung mit *ἰδών* von dem albernen, verlegenen Blick des Thersites, der nach den empfangenen Schlägen bestürzt vor sich hinstarrt, vergl. Od. 18, 162. Döderlein (Lect. Hom. Sp. 1.) erklärt *ἀχρεῖον ἰδών*, *imbellis hominis speciem praebens vultu.* — *καὶ ἀχνύμενοί περ*, näml. darüber, dass die Hoffnung der Rückkehr vergeblich war

v. 271. s. 3, 207. 319. 4, 81.

v. 273—276. *βουλάς τ' ἐξάρχων*. Der Accus. bei *ἐξάρχειν*, Urheber wovon sein, ist selten, s. H. 27, 16., gewöhnlich wird es mit Genit. verbunden, s. 18, 606. — *πόλεμόν τε κορύσσων*, den Krieg rüstend, d. i. zum Kampfe aufregend, s. 21, 306. — *τὸν λωβητῆρα ἐπεσβόλον*, den geschwätzigen Frevler *ἐπεσβόλος*, Schol. *λοίδορος*. So die Lateiner *iacere*, *iactare verba* vom Geschwätze und Tadel und Od. 4, 159. *ἐπεσβολίας ἀναφαίνειν*. — *οὔ θην*, doch wohl nicht, meist im ironischen, spöttischen Sinne, s. Od. 5, 211.

v. 278—282. *ὣς φάσαν ἡ πληθύς*. Ueber den Plur. beim Collectiv s. B. 129. 3. K. Gr. §. 241. 1. — *πτολίπορθος*, der Städtezerstörer, ein gewöhnl. Beiname des Odysseus, weil durch seine List Troja vorzüglich eingenommen wurde, s. Od 8, 372. — *Ἀθήνη, εἰδομένη κήρυκι*, s. v. 174. In solcher Gestalt erscheint sie auch Od. 8, 8. — *ὡς* = *ὅπως*, so dass, auf dass. Ueber die Construct. mit Optat. s. B. §. 149. 1. R. §. 122. 11 Anm. 6. K. Gr. §. 330. 2. Anm. 2. — *πρῶτοι καὶ ὕστατοι*, d. i. *πάντες*. — *ἐπιφρασσ. βουλήν*. *ἐπιφράζεσθαι*, h. l. einsehen, kennen lernen, s. 5, 665.

ὅ σφιν ἐΰφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
Ἀτρείδη, νῦν δή σε, ἄναξ, ἐθέλουσιν Ἀχαιοὶ
πᾶσιν ἐλέγχιστον θέμεναι μερόπεσσι βροτοῖσιν·
οὐδέ τοι ἐκτελέουσιν ὑπόσχεσιν, ἥνπερ ὑπέσταν
ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες ἀπ' Ἄργεος ἱπποβότοιο,
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι.
ὥςτε γὰρ ἢ παῖδες νεαροὶ χῆραί τε γυναῖκες,
ἀλλήλοισιν ὀδύρονται οἶκόνδε νέεσθαι.
ἦ μὴν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνιηθέντα νέεσθαι.
καὶ γάρ τίς θ' ἕνα μῆνα μένων ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο
ἀσχαλάᾳ σὺν νηῒ πολυζύγῳ, ὅνπερ ἄελλαι
χειμέριαι εἰλέωσιν ὀρινομένη τε θάλασσα·
ἡμῖν δ' εἴνατός ἐστι περιτροπέων ἐνιαυτὸς
ἐνθάδε μιμνόντεσσι. τῷ οὐ νεμεσίζομ' Ἀχαιοὺς
ἀσχαλάαν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν· ἀλλὰ καὶ ἔμπης
αἰσχρόν τοι δηρόν τε μένειν, κενεόν τε νέεσθαι.

---

v. 284—288. *Admirabilis oratio Ulyssis et omni virtute eloquentiae perfecta.* Camerar., vergl. Quinct. 10, c. 1. — *ἐλέγχιστον:* *ἀτιμότατον*, vorwurfsvollsten, beschimpftesten. *πᾶσιν — βροτοῖσιν*, st. *ἐν π. βροτ.* So steht häufig der Dativ auch zur Angabe der Menge, unter welcher sich etwas befindet, s. v. 483. 6, 477.. — *ἥνπερ ὑπέσταν*, d. i. da doch (obgleich) sie es versprachen. In Relativsätzen, worin eine dem vorhergehenden Satze entgegengesetzte Angabe enthalten ist, hat *πέρ* gleiche Bedeutung mit *καίπερ*, *πέρ* beim Particip, s. 6, 100. — *ἐνθάδ' ἔτι στείχ.*, d. i. noch während der Reise. — *Ἄργεος ἱπποβότοιο*, Rossenährend heisst Argos, weil es wegen seiner vielen wasserreichen Ebenen zur Pferdezucht geeignet war. — *ἐκπέρσαντ'*, d. i. *ἐκπέρσαντά σε.* „*Sponderunt Achivi, Agamemnonem Troia excisa domum cum gloria rediturum*," s. v. 113. 5, 716. *Clarke.*

v. 290—298. *ἀλλήλοισιν ὀδύρονται*, d. i. sie wünschen klagend unter einander, s. 1, 22. — *ἦ μὴν — ἀπονέεσθαι.* *ἦ μήν*, wahrlich, hier nach N. freilich wohl — Gegensatz dem Sinne nach z. v. 297. *ἀλλὰ καὶ ἔμπης.* Den Worten nach würde die Uebersetzung folgende sein: Wahrlich, es ist auch hart (eine traurige Sache), aus Unmuth (*ἀνιηθέντα*, aus Verdruss) über das lange Verweilen zurückzukehren. Wolf erklärt auf ähnliche Weise: „Allerdings ist es eine elende Lage, Mühseligkeiten so lange aushalten zu müssen, und dann nach Hause zu gehen, scil. unverrichteter Sache, welche Idee hier schon durchschielt, obschon es erst v. 297. erwähnt wird." *W.* Köppen's Erklärung: „Wahrhaftig man arbeitet, nach Hause zu kehren," ist schon in *ὀδύρονται* u. s. w. enthalten. Voss übersetzt: Freilich ringt wohl ein jeder, wer Trübsal duldet, nach Heimkehr. — *καὶ γάρ τις θ' ἕνα: καί* gehört zu *ἕνα μῆνα*, auch nur einen Monat. — *ὅνπερ — εἰλέωσιν* (Synizese: *εω*), d. i. wenn ihn auch Stürme im Hafen einschliessen, s. v. 286. — *ἡμῖν — μιμνόντεσσι*, d. i. während unsers Hierseins ist schon das neunte Jahr verflossen, s. R. §. 105. 2. Bemkg. 2. K. Gr. §. 284. 10. — *περιτροπέων ἐνιαυτός*, wie *περιτελλόμενος* v. 551. das umrollende, immer wiederkehrende Jahr, vergl. Od. 19, 465. — *τῷ*, s. v. 250. — *καὶ ἔμπης*, doch immer. *W.* — *κενεόν*, leer, d. i. ohne Beute, s. 4, 181. Od. 10, 42., oder wohl richtiger nach N.: „unverrichteter Sache," da sie doch schon Beute vertheilt hatten, s. 1, 367.

τλῆτε, φίλοι, καὶ μείνατ' ἐπὶ χρόνον, ὄφρα δαῶμεν,
ἢ ἐτεὸν Κάλχας μαντεύεται, ἠὲ καὶ οὐκί.
εὖ γὰρ δὴ τόδε ἴδμεν ἐνὶ φρεσίν· ἐστὲ δὲ πάντες
μάρτυροι, οὓς μὴ Κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι·
χθιζά τε καὶ πρωΐζ', ὅτ' ἐς Αὐλίδα νῆες Ἀχαιῶν
ἠγερέθοντο κακὰ Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ φέρουσαι·
ἡμεῖς δ' ἀμφὶ περὶ κρήνην ἱεροὺς κατὰ βωμοὺς
ἔρδομεν ἀθανάτοισι τεληέσσας ἑκατόμβας,
καλῇ ὑπὸ πλατανίστῳ, ὅθεν ῥέεν ἀγλαὸν ὕδωρ·
ἔνθ' ἐφάνη μέγα σῆμα· δράκων ἐπὶ νῶτα δαφοινός,
σμερδαλέος, τόν ῥ' αὐτὸς Ὀλύμπιος ἧκε φόωσδε,
βωμοῦ ὑπαΐξας πρός ῥα πλατάνιστον ὄρουσεν.
ἔνθα δ' ἔσαν στρουθοῖο νεοσσοί, νήπια τέκνα,
ὄζῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ πετάλοις ὑποπεπτηῶτες,
ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα.

---

v. 299. 300. *ἐπὶ χρόνον*, noch auf einige Zeit, eine Zeitlang, s. Od. 15, 494. Die folgende Stelle von v. 299—330. hat Cicero metrisch übersetzt de Divinat. 2, 30. — *ὄφρα δαῶμεν*, *ut sciamus*, s. Gr. *ΔΑΩ*. — *ἢ* — *ἠέ*, s. v. 238.

v. 302—304. *μάρτυροι*, näml. von dem, was damals geschah. — *οὓς μὴ* — *φέρουσαι*. *Κῆρες θανάτοιο*, die Keren des Todes, d. i. die Todesgöttinnen, die in besonderer Gestalt gewaltsamen Tod bringen; vergl. 352. *οὓς ἔβαν φέρουσαι*, umschreibend, st. *ἤνεγκον*, *quos — rapuerunt*, näml. *εἰς Ἀΐδαο δόμους*, s. Od. 14, 207., vergl. Virg. Ecl. V, 34.: *postquam fata te tulerunt*. — *χθιζά τε καὶ πρωΐζ'*, gestern und ehegestern, ist ein sprichwörtlicher Ausdruck für jede vergangene Zeit, wie *nuper* im Latein., vergl. Cic. de divin. 1, 39, 86. So gebraucht *χθὲς καὶ πρώην* Herodot. (2, 53.) für eine Zeit von 400 Jahren und so oft in der Bibel, vergl. 2. Mos. 4, 10. Verbindet man nun nach W. diese Worte mit dem Folgenden *ὅτ' ἐς* — *ἠγερέθοντο*, so ist der Sinn: Vormals, als sich die Schiffe der Ach. versammelten, wozu als Nachsatz v. 301. *ἔνθ' ἐφάνη* u. s. w. gehört, und v. 305—307. sind Parenthese. Andere, welche diesen Sprachgebrauch dem Hom. absprechen, ziehen diese Worte zu *οὓς μὴ* — *φέρουσαι*, dann ist der Gedanke: ihr alle seid Zeugen, die ihr nicht vor der Versammlung starbet. Beide Erklärungen verwirft Nägelsb. und ergänzt *ἦν* zu *χθιζά τε καὶ πρωΐζ'*, d. i. es war zur Zeit des Opferns einige Tage her, dass sich — sammelten. Der Interpunction der Wolf. Ausgabe folgt auch Voss: „Gestern war's, wie mir däucht, da sich — sammelten.“ — *Αὐλίδα*, Aulis, Flecken in Böotien mit einem grossen und kleinen Hafen, jetzt Vathi. — *ἠγερέθοντο*, ep. st. *ἠγέροντο*, s. Gr. *ἀγείρω*.

v. 305—309. *ἀμφὶ περί*, ringsum. So setzt Hom. oft zwei Präpositionen zusammen, von denen die erste dann adverbialisch steht, s. 21, 10. 4, 330. — *ἔρδομεν* — *ἑκατόμβας*, s. 1, 315. Den Quell und die Ueberreste des Platanos, bei dem dieses Wunder geschah, zeigte man noch dem Pausanias, s. Paus. 9, 20. *ἐπὶ νῶτα δαφοινός*, über den Rücken hin blutroth. — *ἧκε φόωσδε*, er sandte ihn an's Licht, = v. 318. *ὅςπερ ἔφηνεν*, vergl. Cicer. de Div. 2, 30.

v. 312—316. *πετάλοις ὑποπεπτηῶτες*, unter die Blätter geduckt, zusammengeschmiegt; „denn *πτήσσειν*, *ὑποπτήσσειν* sagt man von Vögeln und Thieren, die aus Furcht oder vor Kälte sich zusammen-

ἔνθ' ὅγε τοὺς ἐλεεινὰ κατήσθιε τετριγῶτας·
μήτηρ δ' ἀμφεποτᾶτο ὀδυρομένη φίλα τέκνα·
τὴν δ' ἐλελιξάμενος πτέρυγος λάβεν ἀμφιαχυῖαν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
τὸν μὲν ἀρίζηλον θῆκεν θεός, ὅςπερ ἔφηνεν·
λᾶαν γάρ μιν ἔθηκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω·
ἡμεῖς δ' ἑσταότες θαυμάζομεν, οἷον ἐτύχθη.
ὡς οὖν δεινὰ πέλωρα θεῶν εἰςῆλθ' ἑκατόμβας,
Κάλχας δ' αὐτίκ' ἔπειτα θεοπροπέων ἀγόρευεν·
τίπτ' ἄνεω ἐγένεσθε, καρηκομόωντες Ἀχαιοί;
ἡμῖν μὲν τόδ' ἔφηνε τέρας μέγα μητίετα Ζεὺς
ὄψιμον, ὀψιτέλεστον, ὅου κλέος οὔποτ' ὀλεῖται.
ὡς οὗτος κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα·
ὣς ἡμεῖς τοσσαῦτ' ἔτεα πτολεμίξομεν αὖθι,
τῷ δεκάτῳ δὲ πόλιν αἱρήσομεν εὐρυάγυιαν.
κεῖνος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
ἀλλ' ἄγε μίμνετε πάντες, ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί,
αὐτοῦ, εἰςόκεν ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἕλωμεν.
Ὣς ἔφατ'· Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον — ἀμφὶ δὲ νῆες
σμερδαλέον κονάβησαν ἀϋσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν —
μῦθον ἐπαινήσαντες Ὀδυσσῆος θείοιο.

---

ziehen." *K.* — *ἐλεεινά*, jämmerlich, wird richtiger mit V. zu *τετριγῶτας*, als mit W. zu *κατήσθιε* gezogen. — *ἐλελιξάμενος*. *ἐλελίζειν* im Medium wird von der Schlange gesagt, wenn sie sich in Ringe zusammenzieht und mit aufgerichtetem Vorderleib etwas zu ergreifen sucht, s. Buttm. Lex. 1, p. 138., vergl. Ovid. Met. XII, 41.

v. 318. *ἀρίζηλον*, ep. st. *ἀρίδηλον* (indem nach äolischer Sitte *δ* in *ζ* verwandelt ist), d. i. sehr sichtbar oder bedeutsam, d. i. er machte den Drachen zum Wunderzeichen. Statt dieser von den Cdd. bestätigten Lesart hat Bothe *ἀΐζηλον*, d. i. *ἀΐδηλον*, unsichtbar, aufgenommen, wie der Gegensatz *ὅςπερ ἔφηνεν* zu verlangen scheint, vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 252., welcher derselben Meinung ist und hinzufügt, dass offenbar Cicero de Div. 2, 30. so gelesen habe, denn er übersetzt: *qui luci ediderat genitor Saturnius, idem Abdidit et claro firmavit tegmina saxo.* — *ὅςπερ ἔφηνεν*, s. v. 309.

v. 320—322. *οἷον*, ob dem, was, od. *ὅτι τοῖον*. — *δεινὰ πέλωρα*, die schrecklichen Wunderdinge, furchtbaren Schreckbilder. *πέλωρον* nannte der Grieche alles, was durch seine ungeheure Grösse befremdet, womit sich der Begriff des Furchtbaren verbindet. So sind die in Thiere verwandelten Menschen Od. 10, 219. *αἰνὰ πέλωρα*. — *θεῶν* verbinde mit *ἑκατόμβας*. — *Κάλχας*, s. 1, 69.

v. 323—325. *ἄνεω* (schweigend, still). So hat Spitzner statt *ἄνεῳ* aufgenommen; denn nach Aristarch ist es ein Adverbium, wie *οὕτω*, s. Buttm. Lexil. 2, p. 2. — *ὄψιμον*, *ὀψιτέλεστον*, d. i. spät wird das in Erfüllung gehen, was durch dies Wunder verkündet wird. — *ὅου*, ep. st. *οὗ*, s. Od. 1, 71.

v. 331. *εἰςόκεν*, d. i. *εἰς ὅ κεν*, so lange bis, s. R. §. 121. 5. K. Gr. §. 337. 5. 6.

v. 336—393. ***Auch Nestor ermahnt zum Ausharren; auf seinen Rath befiehlt Agamemnon dem Heere, sich zur Schlacht zu rüsten.***

τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
Ὢ πόποι, ἦ δὴ παισὶν ἐοικότες ἀγοράασθε
νηπιάχοις, οἷς οὔτι μέλει πολεμήϊα ἔργα.
πῇ δὴ συνθεσίαι τε καὶ ὅρκια βήσεται ἡμῖν;
ἐν πυρὶ δὴ βουλαί τε γενοίατο μήδεά τ' ἀνδρῶν,
σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ᾗς ἐπέπιθμεν·
αὔτως γάρ ῥ' ἐπέεσσ' ἐριδαίνομεν, οὐδέ τι μῆχος
εὑρέμεναι δυνάμεσθα, πολὺν χρόνον ἐνθάδ' ἐόντες.
Ἀτρείδη, σὺ δ' ἔθ', ὡς πρίν, ἔχων ἀστεμφέα βουλὴν
ἄρχευ' Ἀργείοισι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας·
τούςδε δ' ἔα φθινύθειν, ἕνα καὶ δύο, τοί κεν Ἀχαιῶν
νόσφιν βουλεύωσ' — ἄνυσις δ' οὐκ ἔσσεται αὐτῶν —
πρὶν Ἄργοςδ' ἰέναι, πρὶν καὶ Διὸς αἰγιόχοιο
γνώμεναι εἴτε ψεῦδος ὑπόσχεσις, ἦε καὶ οὐκί.

---

v. 336. *Γερήνιος.* Der Gerenische heisst Nestor von der Stadt Gerenia oder Gerena (*ἡ Γερηνία* Paus., *τὰ Γέρηνα* Strab.) in Messenien, wo er verborgen und erzogen sein soll, als Herakles Pylos einnahm, s. Apollod. 1, 9, 9. — *ἱππότα*, ep. st. *ἱππότης*, s. 2, 1.

v. 337—341. *πόποι*, s. 1, 254. — *πῇ δὴ — βήσεται*, in Prosa: *ἀποβήσεται*; wohin werden unsere Eide gehen, d. i. was soll aus ihnen werden? So 8, 229. *πῇ ἔβαν εὐχωλαί.* Unter den Verträgen (*συνθέσιαι*) und Eiden sind die gegenseitigen Versprechungen zu verstehen, die sich die zu Aulis versammelten Fürsten einander gaben, s. v. 286., nicht die Verhandlungen des Tyndareos mit den Freiern der Helena, wovon Homer nichts weiss. — *ἐν πυρὶ δὴ βουλαὶ γενοίατο*: nach Th. §. 336. 3. b. ist ein solcher Optativ ohne das hypothetische *κέ* eine mildere Form st. umsonst werden sie also sein; indess richtiger ist die Bemerkung Hermann's zu Vig. p. 818. Ed. IV., dass in solchen Sätzen, wo der Sprechende den gedachten Erfolg weniger ungewiss sich denkt, die Partikel *κέ* oder *ἄν* fehlen muss. Den Ausdruck *ἐν πυρὶ γενέσθαι*, in Feuer aufgehen, kann man mit unserm „zu Wasser werden" vergleichen. Voss und Heyne fassen es als Frage. Eben so Wolf in den Anm. „Bei jedem Bündnisse geschehen Opfer; dabei wird Feuer angezündet, und er fragt also: Sollten in dem Feuer, wo wir unsere Opfer machten, auch unsere Versprechungen mit aufgegangen sein?" *W.* — *σπονδαὶ ἄκρητοι*, Opfer lauteren Weins, d. i. die Verträge, welche durch eine den Göttern dargebrachte Libation von ungemischtem Weine bestätigt wurden. — *ἐπέπιθμεν*, d. i. *ἐπεποίθαμεν*, s. *πείθω* in d. Gr.

v. 342—345. *μῆχος*, pros. *μηχανή*, Auskunft, Hülfe, d. i. Mittel, den Krieg zu beendigen, s. Od. 12, 392. — *Ἀτρείδη, σὺ δ' ἔθ'*, d. i. *ἔτι* (ferner noch), s. 1, 282. — *ἄρχευ'*, d. i. *ἄρχευε*, vergl. Il. 5, 200.

v. 346—349. *τούςδε δ' ἔα φθινύθειν*, lass sie zu Grunde (zum Henker) gehen, eine Verwünschungsformel, wie *ἔα ἔῤῥειν ἐς κόρακας. K.* *φθινύθειν*, h. l. intransit., s. 1, 491. — *ἕνα καὶ δύο*, einen oder höchstens zwei, überhaupt st. wenige. — *τοί κεν*, *si qui*, s. 1, 139. — *ἄνυσις — αὐτῶν* (sie bringen nichts zu Stande, d. i. sie werden mit ihrem Aufwiegeln nichts ausrichten) ist als Parenthese zu fassen

φημὶ γὰρ οὖν κατανεῦσαι ὑπερμενέα Κρονίωνα
ἤματι τῷ, ὅτε νηυσὶν ἐπ' ὠκυπόροισιν ἔβαινον
Ἀργεῖοι Τρώεσσι φόνον καὶ Κῆρα φέροντες,
ἀστράπτων ἐπιδέξι', ἐναίσιμα σήματα φαίνων.
τῷ μήτις πρὶν ἐπειγέσθω οἶκόνδε νέεσθαι,
πρίν τινα πὰρ Τρώων ἀλόχῳ κατακοιμηθῆναι,
τίσασθαι δ' Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχάς τε.
εἰ δέ τις ἐκπάγλως ἐθέλει οἶκόνδε νέεσθαι,
ἁπτέσθω ἧς νηὸς ἐϋσσέλμοιο μελαίνης,
ὄφρα πρόσθ' ἄλλων θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ.
ἀλλά, ἄναξ, αὐτός τ' εὖ μήδεο, πείθεό τ' ἄλλῳ·
οὔτοι ἀπόβλητον ἔπος ἔσσεται, ὅ,ττι κεν εἴπω·
κρῖν' ἄνδρας κατὰ φῦλα, κατὰ φρήτρας, Ἀγάμεμνον,
ὡς φρήτρη φρήτρηφιν ἀρήγῃ, φῦλα δὲ φύλοις.
εἰ δέ κεν ὧς ἔρξῃς, καί τοι πείθωνται Ἀχαιοί,
γνώσῃ ἔπειθ', ὅς θ' ἡγεμόνων κακός, ὅς τέ νυ λαῶν,
ἠδ' ὅς κ' ἐσθλὸς ἔῃσι· κατὰ σφέας γὰρ μαχέονται·
γνώσεαι δ', εἰ καὶ θεσπεσίῃ πόλιν οὐκ ἀλαπάξεις,
ἢ ἀνδρῶν κακότητι καὶ ἀφραδίῃ πολέμοιο.

---

und *πρὶν Ἄργ. ἰέναι* mit *βουλεύωσ'* zu verbinden. — *πρίν, πρίν*, eher, als, s. 1, 98. — *ὑπόσχεσις*, d. i. die Vorbedeutung, bezieht sich auf *Διός*.

v. 353. *ἀστράπτων, φαίνων*, anakoluthisch st. *ἀστράπτοντα, φαίνοντα*, denn es bezieht sich auf *Κρονίωνα*, v. 350. Solche Anakoluthien entstehen dadurch, indem ein anderer Verbalausdruck gedacht wird, als im Hauptsatze steht, hier: *κατένευσε Κρονίων*, s. B. §. 145. Anm. 4. R. §. 137. 4. b. α). K. Gr. §. 313. a. — *ἐπιδέξια*, rechtshin, d. i. zum Zeichen des Glücks. Der griech. Vogelschauer wandte sich mit dem Gesichte nach Norden, so dass er Osten zur rechten und Westen zur linken Hand hatte, s. Od. 20, 242. Von Osten kamen die Zeichen des Glücks, von Westen die des Unglücks, s. 12, 239.

v. 354—356. *τῷ*, desshalb, s. v. 250. — *πρίν τινα*, ehe einer, d. i. jeder, v. 382. — *Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχάς τε*, vergl. v. 590. 4, 466. Buttm. Lexil. 2, p. 5. erklärt *ὁρμήματα* nach Hesych. Etym. M. (*φροντίδες, μερίμνας*) u. fasst *Ἑλένης* als Genit. subiect., die Sorgen, Bekümmernisse der Helena. So auch Voss: ehe er der Helena Angst und Seufzer gerächt. Indess diese Erklärung steht im Widerspruch mit andern Stellen, wo Helena erklärt, dass sie freiwillig dem Paris gefolgt sei, s. Od. 4, 261 ff. Angemessener fasst man daher mit Rost, Nägelsbach u. A. *Ἑλένης* als Genit. obiect. also: die Unternehmungen (Mühen) und Plagen um der Helena willen.

v. 358—361. *ἁπτέσθω*, näml. um das Schiff in's Meer zu ziehen. — *θάνατον καὶ πότμον*, Tod und Schicksal, oft mit einander verbunden, wie *θάνατος* u. *μόρος*, s. Od. 9, 61. 11, 409. — *ἀπόβλητον*, verwerflich, s. 3, 65.

v. 362 – 369. *κατὰ φῦλα, κατὰ φρήτρας*, nach den Stämmen, nach den Geschlechtern oder Verwandtschaften. Die Scholien erklären: nach den Völkerschaften und Ortschaften. Die erste Erklärung verdient den Vorzug; denn die alte Welt theilte nach der Natur das Volk in Stämme und Geschlechter ein, vergl. Herod. 1, 125. Xenoph. Cyrop. 8, 3, 25. — *ὡς*, s. v. 281. — *κατὰ σφέας*, für sich, d. i. von den andern abgesondert, od. *pro virili parte*, was Wolf vorzieht. —

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προςέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
ἦ μὰν αὖτ' ἀγορῇ νικᾷς, γέρον, υἷας Ἀχαιῶν.
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
τοιοῦτοι δέκα μοι συμφράδμονες εἶεν Ἀχαιῶν·
τῷ κε τάχ' ἠμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος,
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἁλοῦσά τε περθομένη τε.
ἀλλά μοι αἰγίοχος Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν,
ὅς με μετ' ἀπρήκτους ἔριδας καὶ νείκεα βάλλει.
καὶ γὰρ ἐγὼν Ἀχιλεύς τε μαχεσσάμεθ' εἵνεκα κούρης
ἀντιβίοις ἐπέεσσιν, ἐγὼ δ' ἦρχον χαλεπαίνων·
εἰ δέ ποτ' ἔς γε μίαν βουλεύσομεν, οὐκέτ' ἔπειτα
Τρωσὶν ἀνάβλησις κακοῦ ἔσσεται, οὐδ' ἠβαιόν.
νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν Ἄρηα·
εὖ μέν τις δόρυ θηξάσθω, εὖ δ' ἀσπίδα θέσθω,
εὖ δέ τις ἵπποισιν δεῖπνον δότω ὠκυπόδεσσιν,
εὖ δέ τις ἅρματος ἀμφὶς ἰδὼν πολέμοιο μεδέσθω·
ὥς κε πανημέριοι στυγερῷ κρινώμεθ' Ἄρηϊ.
οὐ γὰρ παυσωλή γε μετέσσεται, οὐδ' ἠβαιόν,
εἰ μὴ νὺξ ἐλθοῦσα διακρινέει μένος ἀνδρῶν.
ἱδρώσει μέν τευ τελαμὼν ἀμφὶ στήθεσσιν
ἀσπίδος ἀμφιβρότης, περὶ δ' ἔγχεϊ χεῖρα καμεῖται·
ἱδρώσει δέ τευ ἵππος ἐΰξοον ἅρμα τιταίνων.
ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε μάχης ἐθέλοντα νοήσω

θεσπεσίῃ, vstdn. *βουλῇ* od. *μοίρᾳ*, nach göttlichem Willen, *divinitus.* — *ἀφραδίῃ πολ.*, aus Unkunde des Krieges, s. 16, 359.

v. 370. 371. *μάν*, dor. u. ep. st. *μήν*, wahrlich. — *αἲ γάρ*, wenn doch, s. R. §. 121. II. Anm. 11. K. Gr. §. 259. 3. Anm. 6. Diese Wunschformel kommt oft vor, s. 4, 290. Od. 4, 341. Zu letzterer Stelle bemerkt Nitzsch: „Zeus nebst Athene u. Apollon sind besonders die Götter, welche Entscheidungen herbeiführen. In wiefern dies von Apollon gilt, ist freilich mehrfacher Bestimmung fähig." Vergl. Nägelsbach Hom. Theol. S. 106 f.

v. 373. 374. s. 4, 290. 291. *τῷ*, dann, im Nachsatze, s. Od. 1, 129. — *ἠμύσειε*, sie würde sinken, s. v. 148.

v. 376—379. *μετ' ἔριδας*, mitten hinein in Streit, s. 17, 460. — *χαλεπαίνων*, s. 1, 8 ff. — *ἐς μίαν βουλεύσομεν*, vstdn. *βουλήν*, einmüthig rathschlagen, d. i. einstimmig sein.

v. 381—385. *ξυνάγωμεν Ἄρηα*, d. i. *μάχην*. So steht oft *Ἄρης* st. Krieg, Kampf, wie *Ἥφαιστος* st. Feuer, v. 426. — *τίς*, ein jeder, s. v. 271. — *εὖ θέσθω*, Schol. *εὐτρεπισάτω* (den Schild bereit halten). — *ἅρματος ἀμφὶς ἰδών*: *ἀμφὶς ἰδεῖν* ist etwas ringsum beschauen; vergl. Buttm. Lexil. 2, p. 227. — *κρινώμεθ' Ἄρηϊ*. *κρίνεσθαι Ἄρηϊ*, sich gleichsam durch Kampf aus einander setzen, od. etwas entscheiden. *W.*, s. Od. 16, 269.

v. 387—393. *μένος ἀνδρῶν*, den Kriegsmuth der Männer, st. die muthigen Männer. — *ἱδρώσ. μέν τευ* (*τινός*) *τελαμών*. Die alten Schilde waren so gross, dass sie beinahe vorn den ganzen Mann bedeckten; daher das Beiw. *ἀμφιβρότη*, Mann bedeckend. Ihrer Schwere wegen wurden sie an einem über die Brust hängenden Riemen (*τελαμών*) getragen, s. 16, 803. 18, 480. — *περὶ* — *καμεῖται*, vstdn. *τίς*. *χεῖρα*, Accus. der nähern Bestimmung. So construirt Hom. st. *ἡ δὲ χεὶρ κ. ἔ. καμεῖται*, s. 21, 26. 23, 63. — *ἅρμα τιταίνων*, den Wagen zie-

μιμνάζειν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὔ οἱ ἔπειτα
ἄρκιον ἐσσεῖται φυγέειν κύνας ἠδ' οἰωνούς.

v. 394—483. *Die Griechen eilen in die Zelte zum Frühmahle: Agamemnon opfert im Kreise der Fürsten, und auf Nestor's Rath befiehlt er dem Heere, sich zum Kampfe zu ordnen.*

Ὣς ἔφατ'· Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον, ὡς ὅτε κῦμα
ἀκτῇ ἐφ' ὑψηλῇ, ὅτε κινήσῃ Νότος ἐλθών,
προβλῆτι σκοπέλῳ· τὸν δ' οὔποτε κύματα λείπει
παντοίων ἀνέμων, ὅτ' ἂν ἔνθ' ἢ ἔνθα γένωνται.
ἀνστάντες δ' ὀρέοντο κεδασθέντες κατὰ νῆας,
κάπνισσάν τε κατὰ κλισίας, καὶ δεῖπνον ἕλοντο.
ἄλλος δ' ἄλλῳ ἔρεζε θεῶν αἰειγενετάων,
εὐχόμενος θάνατόν τε φυγεῖν καὶ μῶλον Ἄρηος.
αὐτὰρ ὁ βοῦν ἱέρευσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
πίονα, πενταέτηρον, ὑπερμενέϊ Κρονίωνι·
κίκλησκεν δὲ γέροντας ἀριστῆας Παναχαιῶν,
Νέστορα μὲν πρώτιστα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα,
αὐτὰρ ἔπειτ' Αἴαντε δύω καὶ Τυδέος υἱόν,
ἕκτον δ' αὖτ' Ὀδυσῆα, Διῒ μῆτιν ἀτάλαντον.
αὐτόματος δέ οἱ ἦλθε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·

---

hend, s. 13, 704. — *ὃν δέ — νοήσω*, s. 1, 218. — *οὔ — ἄρκιον ἐσσεῖται*, es wird ihm nicht so daliegen, d. i. wird ihm nicht leicht sein; vergl. Buttm. Lexil. 2, 35., welcher nachweist, dass im Hom. *ἄρκιον* mit Apollon. durch *ἕτοιμον*, bereit, sicher, u. nicht durch genügend, möglich zu erklären sei.

v. 394—397. *ὡς ὅτε κῦμα*, vstdn. *ἰάχει*, s. 2, 209. — *ὅτε κινήσῃ*, s. 1, 80., vstdn. *κῦμα*, *προβλῆτι σκοπέλῳ*, an weitvorragender Klippe; es ist Apposition zu *ἀκτῇ ἐφ' ὑψηλῇ*. So fehlt auch die Präposit. bei der Apposition in 14, 227. *Νότος*, s. 2, 145. — *κύματα* verbinde mit *παντοίων ἀνέμων*, die Wogen jeglicher Winde, d. i. von sämmtlichen Winden erregt. So Od. 5, 305. *ἄελλαι παντοίων ἀνέμων*.

v. 398—403. *ὀρέοντο*, sie eilten, s. 23, 212. u. B. *ὄρνυμι*, p. 296. R. p. 321. Dieses *ὀρέοντο* ist eng mit *κεδασθέντες* zu verbinden und hat hier adverbiale Kraft, wie *λήγειν*, *διατελεῖν*, beim Particip.: „sie zerstreuten sich eilig.“ *N.* — *μῶλος*, „ursprüngl. *μόλος*, s. 7, 147., u. verwandt mit dem Lat. *molior* u. *moles*, heisst *labor*, vorzügl. *labor bellicus*.“ *W.* — *πενταέτηρον*, ein fünfjähriges Rind, weil es dann am schönsten ist, s. 7, 315. Od. 19, 420.

v. 404—407. *γέροντες*, s. v. 21. — *Παναχαιῶν*, der Gesammtachäer, st. aller Griechen, weil die Achäer der weitverbreitetste Volksstamm waren, s. 10, 1. Od. 1, 239. So unten v. 530. *Πανέλληνας* im ähnlichen Sinne. — *Νέστορα*, s. 1, 247. — *Ἰδομενῆα*, s. 1, 145. — *Αἴαντε δύω*, näml. der eine, der Sohn des Telamon, s. 1, 138., und der andere, der Sohn des Oïleus, der Führer der Lokrer, s. 2, 527. Er war kleiner von Gestalt, als jener, aber ein vorzüglicher Lanzenschwinger, s. Od. 4, 499. — *Τυδέος υἱόν*, d. i. Diomedes, Herrscher in Argos, einer der tapfersten Helden, s. 2, 563. Seine Thaten feiert das 5te Buch (*Διομήδους ἀριστεία*) — *ἀτάλαντον*, s. v. 169.

v. 408—410. *αὐτόματος*, von selbst, d. i ohne besondere Einladung. — *βοὴν ἀγαθός*, der laute Rufer, ein ehrendes Beiwort, welches Hom. nur den ausgezeichnetsten Helden giebt, s. v. 563.

ᾔδεε γὰρ κατὰ θυμὸν ἀδελφεὸν ὡς ἐπονεῖτο.
βοῦν δὲ περιστήσαντο, καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο·
τοῖσιν δ' εὐχόμενος μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
Ζεῦ κύδιστε, μέγιστε, κελαινεφές, αἰθέρι ναίων,
μὴ πρὶν ἐπ' ἠέλιον δῦναι, καὶ ἐπὶ κνέφας ἐλθεῖν,
πρίν με κατὰ πρηνὲς βαλέειν Πριάμοιο μέλαθρον
αἰθαλόεν, πρῆσαι δὲ πυρὸς δηΐοιο θύρετρα,
Ἑκτόρεον δὲ χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι
χαλκῷ ῥωγαλέον· πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
πρηνέες ἐν κονίῃσιν ὀδὰξ λαζοίατο γαῖαν.
Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἄρα πώ οἱ ἐπεκραίαινε Κρονίων·
ἀλλ' ὅγε δέκτο μὲν ἱρά, πόνον δ' ἀμέγαρτον ὄφελλεν.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' εὔξαντο, καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,
αὐέρυσαν μὲν πρῶτα, καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,
μηρούς τ' ἐξέταμον, κατά τε κνίσσῃ ἐκάλυψαν,
δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
καὶ τὰ μὲν ἂρ σχίζῃσιν ἀφύλλοισιν κατέκαιον·
σπλάγχνα δ' ἄρ' ἀμπείραντες ὑπείρεχον Ἡφαίστοιο.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη, καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,
μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα, καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.

3, 221. Eine starke Stimme war damals für einen Helden in der Versammlung und in der Schlacht ein wichtiger Vortheil, s. 18, 221. — *ᾔδεε — ἐπονεῖτο*, d. i. *ᾔδεε κ. θ. ὡς ἀδελφεὸς ἐπονεῖτο*, ein Idiom der griech. Sprache, s. 5, 85. und B. §. 151. 6. K. Gr. §. 317. 3. — *οὐλοχύτας ἀνέλ.*, s. 1, 449.

v. 412—418. *αἰθέρι*, im Aether, s. v. 285. — *μὴ πρὶν ἐπ' ἠέλιον δῦναι*, nicht möge eher die Sonne untergehen. Unnöthig ergänzt Eustath. *δός*, *ἢ ποίησον*. Der Infinitiv steht auch zuweilen in Wunsch- und Gebetformeln ganz unabhängig, und zwar als dritte Person mit dem Subject. im Accusat., s. B. §. 142. 4. Anm. 5. K. Gr. §. 306. Anm. 11. b. — *πρίν με — μέλαθρ.*, d. i. *πρίν με καταβαλεῖν μέλαθρ. Πριάμοιο πρηνές*, ehe ich hinabgestürzt habe. Ueber *πρίν* s. 1, 98. — *πυρός*, Genit. mater., durch Feuer, s. R. §. 108. Anm. 21. K. Gr. §. 273. d. Anm. 16. — *πολέες*, ep. st. *πολλοί*. — *ὀδὰξ λαζ. γαῖαν*. Der Ausdruck *ὀδὰξ λάζεσθαι γαῖαν*, wie *ὀδ. ἑλεῖν οὖδας* (11, 749., Od. 22, 269.), die Erde mit den Zähnen erfassen, ist poet. Ausdruck st. todt darnieder stürzen, vergl. Virg. Aen. 11, 418. *humum semel ore momordit*. Köppen vergleicht ihn mit unserm „in's Gras beissen."

v. 419. 420. *ἐπεκραίαινε*, s. 1, 41. Man ergänze: *ἐέλδωρ*. — *δέκτο*, ep. Aorist. = *ἐδέξατο*. — *ἀμέγαρτον*, nach den Schol. von *μεγαίρω*, d. i. *φθονέω*, also gleich *ἄφθονος*, unbeneidet, reichlich, gross; dah. Voss: unermessliches Drangsal; nach Buttm. Lex. 1, p. 261. ist *ἀμέγαρτος* eigtl. das, warum man niemand beneidet, d. i. traurig, entsetzlich, vergl. Od. 11, 400. Uebrigens steht *ἀμέγαρτον* proloptisch und es drückt die Wirkung von *ὄφελλεν*, er mehrte, aus. Voss: „und mehrt unermessliche Drangsal."

v. 421—424. s. 1, 458—461., wo dieselben Verse stehen.

v. 426. *ἀμπείραντες*, d. i. *ἀναπείραντες*, anspiessend, näml. an Bratspiesse. — *Ἡφαίστοιο*, d. i. *τοῦ πυρός*, s. v. 381.

v. 427—432. s. 1, 464—469.

αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου, τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐΐσης.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς ἄρα μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
'Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
μηκέτι νῦν δήθ' αὖθι λεγώμεθα, μηδ' ἔτι δηρὸν
ἀμβαλλώμεθα ἔργον, ὃ δὴ θεὸς ἐγγυαλίζει.
ἀλλ' ἄγε, κήρυκες μὲν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
λαὸν κηρύσσοντες ἀγειρόντων κατὰ νῆας·
ἡμεῖς δ' ἀθρόοι ὧδε κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
ἴομεν, ὄφρα κε θᾶσσον ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα.
Ὡς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν
κηρύσσειν πόλεμόνδε καρηκομόωντας Ἀχαιούς.
οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.
οἱ δ' ἀμφ' Ἀτρείωνα διοτρεφέες βασιλῆες
θῦνον κρίνοντες· μετὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη
αἰγίδ' ἔχουσ' ἐρίτιμον, ἀγήραον, ἀθανάτην τε·
τῆς ἑκατὸν θύσανοι παγχρύσεοι ἠερέθονται,

---

v. 435. 436. μηκέτι ν. δ. α. λεγώμεθα wird verschieden erklärt: Schol. br. διαλεγώμεθα, Eustath. καθήμεθα καὶ οἱονεὶ κείμεθα (W.: die Hände in den Schooss legen). λεγώμεθα kann jedoch nicht (vergl. Buttm. Lexil. 2, p. 85.) „liegen bleiben“ heissen, weil in dieser Bedeutung nur die Aoristformen vorkommen; es muss reden oder herzählen bedeuten. Buttmann verlangt desshalb, dass man nach Zenodot μηκέτι νῦν ταῦτα λεγώμεθα lesen soll, wie 13, 292. 20, 244., Od. 3, 240. steht; denn es sei eine herkömmliche Formel, um ein angefangenes Gespräch abzubrechen. Spitzner vertheidigt dagegen mit Recht die Lesart des Aristarchos, δήθ' αὖθι, weil hier kein Gespräch vorhergehe und also das ταῦτα keine Beziehung habe. Die Uebersetzung: „lass uns nicht lange hier noch schwatzen“ sei ganz passend, da wahrscheinlich die Fürsten durch Gespräch beim Mahle die Zeit sich verkürzten. — ἔργον, ὃ δὴ θ. ἐγγυαλίζει, d. i. den Kampf, den uns ein Gott verheisst.

v. 438—440. ἀγειρόντων, d. i. ἀγειρέτωσαν. — ἴομεν, d. i. ἴωμεν. — ὄφρα κε — ἐγείρομεν, d. i. ἐγείρωμεν. Ueber κέ bei ὄφρα s. Th. §. 341. 3. R. §. 122. 12. K. Gr. §. 330. 4. — Ἄρηα, s. v. 381.

v. 445—449. οἱ δ' ἀμφ' Ἀτρείωνα, der Atride und die andern. K. Gr. §. 295. — θῦνον, ὥρμων, sie stürmten umher, s. v. 450. — κρίνοντες, ordnend, Schol. διακρίνοντες κατὰ φυλὰς καὶ φρατρίας — μετὰ δέ, Adv. zusammt, zugleich, s. v. 279. 477. — Ἀθήνη. „Die Schnelligkeit der Anordnung, glaubte man, könnte nicht bloss von den Edeln allein bewirkt werden.“ W., s. 1, 194. αἰγίδ' ἐρίτιμον, s. 1, 202. Die Aegide, welche eigtl. dem Zeus gehört, wird von ihm auch andern Göttern gegeben, um Schrecken zu erregen, wie hier der Athene und 5, 738 flg., oder um Schutz zu gewähren, wie dem Apollon 15, 229. — τῆς, von welcher herab. — θύσανοι παγχρύσεοι, goldene Troddeln, Franzen, welche nicht nur an den Saum, besonders der Frauenkleider, gesetzt wurden, sondern auch zur Verschönerung an Schilden, Panzern und Gürteln hingen, s. 14, 181. — ἠερέθονται, flattern, s. 3, 108. Nebenform v. ἀείρω, s. K. Gr. § 162. —

πάντες ἐϋπλεκέες, ἑκατόμβοιος δὲ ἕκαστος.
σὺν τῇ παιφάσσουσα διέσσυτο λαὸν Ἀχαιῶν
ὀτρύνουσ᾽ ἰέναι· ἐν δὲ σθένος ὦρσεν ἑκάστῳ
καρδίῃ ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
τοῖσι δ᾽ ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ᾽ ἠὲ νέεσθαι
ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.
Ἠΰτε πῦρ ἀΐδηλον ἐπιφλέγει ἄσπετον ὕλην
οὔρεος ἐν κορυφῇς, ἕκαθεν δέ τε φαίνεται αὐγή·
ὣς τῶν ἐρχομένων ἀπὸ χαλκοῦ θεσπεσίοιο
αἴγλη παμφανόωσα δι᾽ αἰθέρος οὐρανὸν ἷκεν.
Τῶν δ᾽, ὥςτ᾽ ὀρνίθων πετεηνῶν ἔθνεα πολλά,
χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων,
Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι, Καϋστρίου ἀμφὶ ῥέεθρα,
ἔνθα καὶ ἔνθα ποτῶνται ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσιν,
κλαγγηδὸν προκαθιζόντων, σμαραγεῖ δέ τε λειμών·

ἑκατόμβοιος, hundert Rinder an Werthe. Die ältesten Griechen, welche nur Tauschhandel kannten, bestimmten den Werth der Dinge nach Rindern, s. 6, 236. 23, 703. 705. Od. 1, 431.

v. 450—452. *παιφάσσουσα*, *ἅπ. εἰρ.*, wild umherblickend, von *φάω* (sehen), dah. *φάσσω*, mit Reduplic. *παιφάσσω*. Die Scholien erklären es durch *ἐνθουσιῶσα*, *ὁρμῶσα*, „wild umherstürmend,“ *W.*, wie es spätere Schriftsteller gebrauchen. — *διέσσυτο*, sie durcheilte, ep. Aor. v. *διασεύω*, s. R. Dial. 75. C. a. β. K. Gr. §. 227. A. e. In wiefern Athene die Völker zum Kampfe antrieb, führte sie den Beinamen *λαοσσόος*, s. 13, 128. — *ἑκάστῳ καρδίῃ*, s. 1, 24., vergl. 11, 11.

v. 455 ff. „Die nun folgenden Vergleichungen veranschaulichen das Ausrücken der Achäer in's Treffen sehr, denn der Waffenglanz, die schaarenweise mit Getümmel hervorgehenden Krieger, die Menge derselben und die Reihen der Schlachtordnung erscheinen dem Auge so einleuchtend, dass jede ästhetische Bedenklichkeit verschwindet.“ *K.*

v. 455—458. *ἠΰτε*, wie wenn, s. v. 87. Der Vergleichungspunct liegt in den Worten *ἕκαθεν — αὐγή*. — *τῶν ἐρχομένων*, Genit. absol. — *ἀπὸ χαλκοῦ θεσπεσίοιο*, vom göttlichen, d. i. herrlichen Erze; denn alles Grosse und Herrliche nennt Homer *θεσπέσιος*, *δῖος*. — *αἴγλη παμφανόωσα*, allleuchtender, hellstrahlender Glanz, s. 8, 435.

v. 459—463. *Τῶν δ᾽* bereitet das *τῶν ἔθνεα* v. 464. vor, wie *τούςδε* v. 474. das *τούς* v. 476. — *Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι*, auf der Asischen Aue. Wolf liest nach dem Cd. Venet. und den Scholien *Ἀσίω ἐν λειμῶνι*, näml. *Ἀσίω* als Genit. von *Ἀσίης*, wie *ἐϋμμελίω* von -*ης*. Diese Gegend, ein fruchtbarer Landstrich am Kaystros bei Sardes, späterhin *Καΰστρου πεδίον* genannt, hatte nach Herodot. 4, 45. von Asias, dem Sohne des Atys und Enkel des Manes, dem ersten Könige Lydiens, den Namen erhalten. Hermann zu H. Apoll. erklärt diesen Heros für eine Erdichtung der Grammatiker und hält allein *Ἀσίῳ* als Adject. für Homerisch, wie *ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ* u. Virgil's *Asia prata* (Geogr. 1, 385.), wesshalb Spitzner es aufgenommen hat. — *Καϋστρίου ἀμφὶ ῥέεθρα*. Der Kaystros, ein bedeutender Fluss in Lydien, fällt bei Ephesos in's Meer, jetzt Karasu oder Kutschuk Meinder. — *ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσιν*, mit den Flügeln sich brüstend, d. i. stolz die Fittige schlagend. So *ἀγάλλεσθαι* von Thieren 20, 222. *ἀγαλλόμεναι*, Constr. *κατὰ σύνεσιν*; es sollte eigtl. *ἀγαλλόμενα*, wie Aristarch las, in Bezug auf *ἔθνεα* stehen, aber das Particip

ὣς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
ἐς πεδίον προχέοντο Σκαμάνδριον· αὐτὰρ ὑπὸ χθὼν
σμερδαλέον κονάβιζε ποδῶν αὐτῶν τε καὶ ἵππων.
ἔσταν δ' ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ ἀνθεμόεντι
μυρίοι, ὅσσα τε φύλλα καὶ ἄνθεα γίγνεται ὥρῃ.
Ἠΰτε μυιάων ἁδινάων ἔθνεα πολλά,
αἵτε κατὰ σταθμὸν ποιμνήϊον ἠλάσκουσιν
ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλάγος ἄγγεα δεύει·
τόσσοι ἐπὶ Τρώεσσι καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
ἐν πεδίῳ ἵσταντο, διαῤῥαῖσαι μεμαῶτες.
Τοὺς δ', ὥστ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν αἰπόλοι ἄνδρες
ῥεῖα διακρίνωσιν, ἐπεί κε νομῷ μιγέωσιν·
ὣς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον ἔνθα καὶ ἔνθα
ὑσμίνηνδ' ἰέναι· μετὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων,
ὄμματα καὶ κεφαλὴν ἴκελος Διῒ τερπικεραύνῳ,
Ἄρεϊ δὲ ζώνην, στέρνον δὲ Ποσειδάωνι.
ἠΰτε βοῦς ἀγέληφι μέγ' ἔξοχος ἔπλετο πάντων
ταῦρος· ὁ γάρ τε βόεσσι μεταπρέπει ἀγρομένῃσιν·
τοῖον ἄρ' Ἀτρεΐδην θῆκε Ζεὺς ἤματι κείνῳ,
ἐκπρεπέ' ἐν πολλοῖσι καὶ ἔξοχον ἡρώεσσιν.

---

richtet sich im Genus nach dem Genit. *ὀρνίθων*, s. R. §. 100. Anm. 10. K. Gr. §. 241. Anm. 2. — *προκαθιζόντων*, wenn sie sich niedersenken; dieser Genit. bezieht sich auf *ὀρνίθων* v. 459., wie auch die Schol. bemerken.

v. 465—469. *ἐς πεδίον — Σκαμάνδριον.* Die skamandrische od. troische Ebene, s. 5, 774. 12, 21., zwischen den Flüssen Skamandros (jetzt M e n d e r e - S u) und Simoeis (jetzt S i m a s), war der vorzüglichste Schauplatz des trojanischen Krieges. Ueber die Aufhebung der Position, besond. in Eigennamen, bei *σκ* und *ζ* (s. v. 467.) vergl. Th. §. 146. 8. R. §. 7. Anm. 3. — *ποδῶν*, Genit. causs., und von diesen ist *αὐτῶν τε καὶ ἵππων* abhängig. — *μυρίοι*, s. 1, 2. — *ὥρῃ*, eigtl. zu ihrer Zeit, = *ἐν ὥρῃ εἰαρινῇ*, v. 471.

v. 470—474. In diesem Gleichnisse ist der Vergleichungspunkt nicht bloss die Menge der Mücken, wie in v. 468., sondern vorzüglich die Begierde, mit der sie die Milchtöpfe umschwärmen, wie die Schol. und Eustath. richtig bemerken. — *ἁδινάων*, s. v. 87. — *ἠλάσκουσιν*, sie schwärmen, schwirren umher, Nebenf. von *ἀλᾶσθαι*, s. 13, 103. 18, 281. — *γλάγος*, ep. st. *γάλα*. — *ἄγγεα δεύει*, die Milch füllt die Gefässe, eigtl. benetzt sie. So Tibull. 3, 6, 5. *madeant generoso pocula mero.* *K.* — *διαῤῥαῖσαι*, vstdn. *Τρῶας*.

v. 474—478. *αἰπόλια αἰγῶν*, Pleonasmos, wie *συῶν συβόσια* Od. 14, 101. — *ἐπεί κε*, sobald, ep. = *ἐπήν*, s. R. §. 121. Anm. 1. K. Gr. §. 337. 5. *νομῷ*, auf der Weide. — *μετὰ δέ*, Adv. darunter, vergl. v. 446.

v. 479—483. Vergl. die genauere Beschreibung von Agamemnon 3, 166. „Majestät und Feuer war in Agamemnon's Auge und Mienen, seine Brust breit und seine Lenden stark.“ *K.* — *ζώνην*, Apoll. *τὸν περὶ τὴν γαστέρα τόπον*, Stärke der Hüften war dem Kriegsgott eigen. — *βοῦς ταῦρος*, der Zuchtstier, wie *σῦς κάπρος* Il. 17, 21. — *ἀγέληφι*, d. i. *ἐν ἀγέλῃ*. — *ἔξοχον ἡρώεσσιν*, unter den Helden, s. 285. *N.*

v. 483—785. *Verzeichniss der Schiffe, Führer und Völker der verbündeten Griechen.*

Ἔσπετε νῦν μοι, Μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι·
ὑμεῖς γὰρ θεαί ἐστε, πάρεστέ τε, ἴστε τε πάντα,
ἡμεῖς δὲ κλέος οἶον ἀκούομεν, οὐδέ τι ἴδμεν·
οἵτινες ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν.
πληθὺν δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι, οὐδ' ὀνομήνω·
οὐδ' εἴ μοι δέκα μὲν γλῶσσαι, δέκα δὲ στόματ' εἶεν,
φωνὴ δ' ἄῤῥηκτος, χάλκεον δέ μοι ἦτορ ἐνείη·
εἰ μὴ Ὀλυμπιάδες Μοῦσαι, Διὸς αἰγιόχοιο
θυγατέρες, μνησαίαθ', ὅσοι ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.
ἀρχοὺς αὖ νηῶν ἐρέω, νῆάς τε προπάσας.
Βοιωτῶν μὲν Πηνέλεως καὶ Λήϊτος ἦρχον,
Ἀρκεσίλαός τε Προθοήνωρ τε Κλονίος τε·
οἵ θ' Ὑρίην ἐνέμοντο καὶ Αὐλίδα πετρήεσσαν,

---

v. 484—488. Wie am Anfange des Epos, so ruft auch Hom. im Laufe der Erzählung, bei dem Eintritte eines wichtigen Gegenstandes, die Musen an (vergl. v. 761. 11, 218. 16, 112.), denn sie allein bewahren in ihrem ewigen Gedächtnisse die Namen, Zahlen, die Reihen der Geschlechter und überliefern sie ihren Günstlingen, s. 1, 1. und Virg. Aen. 7, 641. ἔσπετε, ep. st. εἴπατε. — Ὀλύμπια δ. ἔχουσαι. Die Musen wohnen auf dem Olympos, s. Hesiod. theog. 64. — πάρεστε, sc. πᾶσιν, *adeste omnibus rebus.* — κλέος, das Gerücht, die in Gesängen bewahrte Sage. *K.* — πληθύν, die Menge der gemeinen Krieger, die Heeresmasse, wie v. 143. — οὐκ ἂν ἐγὰ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομαίνω, ich würde nicht aufzählen, s. R. §. 121. B. 1. K. Gr. §. 339. 3.

v. 489—492. οὐδ' εἴ μοι — εἶεν, vergl. Virg. Aen. VI, 625. *Non, mihi si linguae centum sint, oraque centum, Ferrea vox etc.* Zehn Zungen, st. viele, wie im Latein. die Zahl Hundert. — φωνὴ ἄῤῥηκτος, eine unverwüstliche, unerschöpfliche Stimme, *eo modo dictum est, ut Latini* **pulmones rumpi** *dicunt adeoque vocem debilitari. H.* — μνησαίαθ', d. i. μνήσαιντο.

v. 494 ff. Der sogenannte Schiffskatalog (κατάλογος τῶν νεῶν) ist nicht blosse Episode, wie Eustathios meint, sondern er gehört vielmehr in sofern zum Ganzen der Erzählung, als die gelegentliche Erwähnung vieler Helden und Völker eine allgemeine Uebersicht derselben voraussetzt, s. 4, 517 ff., vergl. Grotefend in Ersch und Gruber's Encyclop. Art. H o m e r o s. Einige neuere Kritiker, wie Wolf, schreiben dieses Verzeichniss einem andern Verfasser zu; indess findet man, einzelne Einschaltungen späterer Zeit abgerechnet, wie 2, 547. 548. 552—554. 557. 558., in dem Verzeichnisse nichts, was den Verfasser einer späteren Zeit verräth. Bei den Alten hiess dieser Abschnitt auch Βοιωτία, weil er mit Böotien beginnt, und stand bei ihnen in dem grössten Ansehen. In mehrern Städten musste die Jugend ihn auswendig lernen, und man entschied sogar nach den hier enthaltenen Bestimmungen Streitigkeiten der Städte über die Grenzen, s. v. 558. und 869. Mehrere Grammatiker schrieben darüber weitläuftige Commentare, welche aber alle verloren gegangen sind. Vorzüglich verdienen Strabo VIII. IX. und XIII. und Pausanias darüber verglichen zu werden.

v. 494—498. Der Dichter beginnt mit Böotien, weil in dem böotischen Hafen Aulis sich die Flotte zur Abfahrt versammelte. —

Σχοῖνόν τε Σκῶλόν τε, πολύκνημόν τ' Ἐτεωνόν,
Θέσπειαν, Γραῖάν τε καὶ εὐρύχορον Μυκαλησσόν,
οἵ τ' ἀμφ' Ἅρμ' ἐνέμοντο καὶ Εἰλέσιον καὶ Ἐρύθρας,
οἵ τ' Ἐλεῶν' εἶχον ἠδ' Ὕλην καὶ Πετεῶνα,
Ὠκαλέην, Μεδεῶνά τ', ἐϋκτίμενον πτολίεθρον,
Κώπας, Εὔτρησίν τε, πολυτρήρωνά τε Θίσβην,
οἵ τε Κορώνειαν καὶ ποιήενθ' Ἁλίαρτον,
οἵ τε Πλάταιαν ἔχον, ἠδ' οἳ Γλίσαντ' ἐνέμοντο,
οἵ θ' Ὑποθήβας εἶχον, ἐϋκτίμενον πτολίεθρον,
Ὄγχηστόν θ', ἱερὸν Ποσιδήϊον ἀγλαὸν ἄλσος,
οἵ τε πολυστάφυλον Ἄρνην ἔχον, οἵ τε Μίδειαν,
Νῖσάν τε ζαθέην, Ἀνθηδόνα τ' ἐσχατόωσαν·
τῶν μὲν πεντήκοντα νέες κίον· ἐν δὲ ἑκάστῃ
κοῦροι Βοιωτῶν ἑκατὸν καὶ εἴκοσι βαῖνον.
Οἳ δ' Ἀσπληδόνα ναῖον ἰδ' Ὀρχομενὸν Μινύειον,
τῶν ἦρχ' Ἀσκάλαφος καὶ Ἰάλμενος, υἷες Ἄρηος,
οὓς τέκεν Ἀστυόχη δόμῳ Ἄκτορος Ἀζείδαο,
παρθένος αἰδοίη, ὑπερώϊον εἰςαναβᾶσα,

Ὑρίη, eine alte Stadt an der Ostküste, nicht weit von Tanagra, s. Strab. IX, p. 404. — *Αὐλίδα*, s. v. 303. — *Ἐτεωνόν*, nach Strab. das spätere Skarphe, lag am Fusse des Kithäron, dah. *πολύκνημος*, bergreich. — *Θέσπειαν*. So Spitzner st. der Vulgate *Θέσπιαν* (mit *ι*), Thespiä, Stadt am Helikon. — *Γραῖαν*, nach Strab. ein Ort nahe bei Oropos; nach Paus. (9, 20.) das spätere Tanagra.

v. 501—504. *Ὠκαλέη*, pros. *Ὠκάλεια*. In Okalea's Nähe lag das Grabmal des Sehers Tiresias. — *Θίσβην*, Thisbe (Strab. *Θισβαί*), Hafenstadt am Helikon, vielleicht = *Σῖφαι*. Es heisst *πολυτρήρων*, taubenreich, weil in den Felsen des Hafens viele Tauben nisteten.

v. 505—508. *Ὑποθήβας*. Einige Alte verstanden zum Theil darunter das spätere Potniä oder einen andern Ort in der Nähe Thebens; andere wahrscheinlicher die Unterstadt von Theben und wollten daher auch *ὑπὸ Θήβας* lesen, vergl. Strab. IX, p. 412.; denn die von den Epigonen zerstörte Burg war damals noch nicht wieder aufgebaut, s. 4, 404 ff. — *Ὄγχηστον*: Onchestos lag am Kopaïs-See und hatte einen berühmten Tempel u. Hain des Poseidon. — *Ἄρνην*: Strabo findet es in dem spätern Akräphion, Pausanias in Chäroneia. Nach Thuc. 1, 60. wurde Arne erst 60 Jahr nach der Eroberung Troja's von den Böotern erbauet, welche früher, von den zurückkehrenden Pelasgern vertrieben, nach Arne in Thessalien flüchteten. Um diesen Widerspruch zu heben, muss man annehmen, dass die Böoter ein schon vorhandenes Arne nur wieder erneuerten. — *Νῖσαν*, wahrscheinlich ein dem Dionysos geheiligter Ort am Helikon; nach Andern hiess er eigentl. *Νῦσα*, wie auch Einige lesen wollten, vergl. Otf. Müller Orchomenos, p. 381. — *Ἀνθηδ. τ' ἐσχατόωσαν*, Anthedon, mit einem Hafen, die Grenzstadt zu Hom. Zeit; denn später war sie dieses nicht nach Strab. Bekannt ist sie auch durch die Mythe des Glaukos.

v. 511—515. *Ὀρχομενὸν Μιν.* Orchomenos war damals die Hauptstadt eines eignen Staates, des Reiches der Minyer, s. 9, 381. Ihr Erbauer war Orchomenos, S. des Minyas, welcher der König des aus Thessalien eingewanderten Stammes der Minyer war. —

Ἄρηϊ κρατερῷ· ὁ δέ οἱ παρελέξατο λάθρῃ·
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
Αὐτὰρ Φωκήων Σχεδίος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον,
υἱέες Ἰφίτου μεγαθύμου Ναυβολίδαο·
οἳ Κυπάρισσον ἔχον, Πυθῶνά τε πετρήεσσαν,
Κρῖσάν τε ζαθέην καὶ Δαυλίδα καὶ Πανοπῆα,
οἵ τ' Ἀνεμώρειαν καὶ Ὑάμπολιν ἀμφενέμοντο,
οἵ τ' ἄρα πὰρ ποταμὸν Κηφισὸν δῖον ἔναιον,
οἵ τε Λίλαιαν ἔχον πηγῆς ἔπι Κηφισοῖο·
τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οἱ μὲν Φωκήων στίχας ἵστασαν ἀμφιέποντες·
Βοιωτῶν δ' ἔμπλην ἐπ' ἀριστερὰ θωρήσσοντο.
Λοκρῶν δ' ἡγεμόνευεν Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας,
μείων, οὔτι τόσος γε ὅσος Τελαμώνιος Αἴας,
ἀλλὰ πολὺ μείων· ὀλίγος μὲν ἔην, λινοθώρηξ,
ἐγχείῃ δ' ἐκέκαστο Πανέλληνας καὶ Ἀχαιούς·
οἳ Κῦνόν τ' ἐνέμοντ', Ὀπόεντά τε Καλλίαρόν τε,
Βῆσάν τε Σκάρφην τε καὶ Αὐγειὰς ἐρατεινάς,
Τάρφην τε Θρόνιόν τε Βοαγρίου ἀμφὶ ῥέεθρα·
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο
Λοκρῶν, οἳ ναίουσι πέρην ἱερῆς Εὐβοίης.

οὓς τέκεν verbinde man mit *Ἄρηϊ κρατ.* v. 515. — *Ἀζείδαο*, d. i. Sohn des Azeus.

v. 518—522. *Ἰφίτου* mit ι, wie *Ἄμφιος* v. 830., s. Th. §. 148. 2. — *Πυθῶνα*, s. Od. 11, 581. *Πυθών* oder *Πυθώ*, der ältere Name des Stadt Delphi am Parnassos (dah. *πετρήεσσα*), jetzt Kastri, wo das berühmte Orakel des Apollon war. — *Κρῖσάν τε ζαθ.* Krisa (Strab. *Κρίσσα*), eine sehr alte Hafenstadt, welche später nach einem Beschlusse der Amphiktyonen zerstört wurde. Von ihr hatte der krissäische Meerbusen und die krissäische Ebene den Namen. Nach allen ältern Schriftstellern ausser Strabo und Plinius ist Krisa die nämliche Stadt, welche später Kirrha hiess, s. Paus. 10, 37, 4. und Otfr. Müller Orchom. p. 495. — *Κηφισόν*, später *Κηφισσόν*. Der Kephisos (jetzt Mauro-Nero) entspringt bei Liläa, s. v. 523., und fällt in den Kopaïs-See.

v. 525. 526. *οἱ μέν*, näml. Schedios und Epistrophos. — *ἵστασαν* (sie stellten) hat Spitzner nach Cdd. st. *ἕστασαν* aufgenommen, welches eine ungewöhnliche Verkürzung für *ἕστησαν* sein würde, s. Th. §. 223. Anm. h. — *ἔμπλην*, *ἅπ. εἰρ.*, dicht dabei, nahe.

v. 527—536. *Λοκρῶν.* Homer nennt h. l. nur die epiknemidischen und opuntischen Lokrer, welche Euböa gegenüber wohnten. Die ozolischen Lokrer in der westlichen Lokris scheinen ihm unbekannt. — *Αἴας*, s. v. 406. — *λινοθώρηξ*, im leinenen Panzer, weil er kleiner war. In der spätern Zeit kommen diese Art Panzer (aus mehrern Lagen von Leinwand) häufig vor, s. Xen. Cyr. 6, 4, 2. — *ἐκέκαστο*, s. Gr. *καίνυμαι.* *κεκάσθαι τινά τινι*, einen worin übertreffen, s. 13, 431.

v. 531—535. *Κῦνον*, Kynos, eine Hafenstadt, bekannt als Deukalion's Aufenthalt. — *Ὀπόεντα*, ep. st. *Ὀποῦντα.* Opus, der Hauptort der opuntischen Lokrer, war die Vaterstadt des Patroklos, s. 18, 326. — *Βῆσαν* oder *Βῆσσαν*, nach Strab. bloss eine Waldebene. —

Οἳ δ' Εὔβοιαν ἔχον μένεα πνείοντες Ἄβαντες,
Χαλκίδα τ' Εἰρέτριάν τε, πολυστάφυλόν θ' Ἱστίαιαν,
Κήρινθόν τ' ἔφαλον, Δίου τ' αἰπὺ πτολίεθρον,
οἵ τε Κάρυστον ἔχον, ἠδ' οἳ Στύρα ναιετάασκον·
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' Ἐλεφήνωρ, ὄζος Ἄρηος,
Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων.
τῷ δ' ἅμ' Ἄβαντες ἕποντο θοοί, ὄπιθεν κομόωντες,
αἰχμηταί, μεμαῶτες ὀρεκτῇσιν μελίῃσιν
θώρηκας ῥήξειν δηΐων ἀμφὶ στήθεσσιν·
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Οἳ δ' ἄρ' Ἀθήνας εἶχον, ἐϋκτίμενον πτολίεθρον,
δῆμον Ἐρεχθῆος μεγαλήτορος, ὅν ποτ' Ἀθήνη
θρέψε, Διὸς θυγάτηρ — τέκε δὲ ζείδωρος Ἄρουρα —
κὰδ δ' ἐν Ἀθήνῃς εἷσεν, ἑῷ ἐνὶ πίονι νηῷ·
ἐνθάδε μιν ταύροισι καὶ ἀρνειοῖς ἱλάονται
κοῦροι Ἀθηναίων, περιτελλομένων ἐνιαυτῶν·

πέρην Εὐβοίης, Euböa gegenüber, wie Buttm. Lexil. 2, p. 27. bewiesen hat. Wood und Heyne, welche nur die Bedeutung jenseit annehmen, zogen aus diesen Worten den Schluss, dass Hom. in Asien oder einer der Inseln von Asien gewohnt habe.

v. 536—539. *Ἄβαντες*, die ältesten Einwohner der Insel Euböa (j. Negroponte). Nach Strabo waren sie ein thracischer Volksstamm und aus Abä in Phokis eingewandert. — *Ἱστίαιαν* (l. Histjaian dreisilbig), Histiäa, später Oreos, an der Nordküste, mit vorzüglichem Weinbau; dah. *πολυστάφυλον*, traubenreich. — *Δίου πτολίεθρον*, s. v. 133. Dion lag am gleichnamigen Vorgebirge (j. Agia).

v. 540—544. *Χαλκωδοντιάδης*: Elephenor war ein Sohn des Chalkodon, s. 4, 463. — *ὄπιθεν κομόωντες*, am Hinterhaupte behaart. Die Abanten schoren sich die Haare des Vorderhauptes ab und liessen sie nur am Hinterhaupte lang wachsen, damit sie, wie Strabo sagt, kein Feind bei den Haaren fassen könne. — *ὀρεκτῇσιν μελίῃσιν*, mit gestreckten, vorgehaltenen Lanzen, d. i. sie waren *ἀγχέμαχοι*.

v. 546—549. Die Athener waren sehr stolz auf diese Verse. *δῆμον*, h. l. Land, Gebiet, wie *Τρώων δῆμος*, Od. 1, 237. Erechtheus war nach der ältern Sage ein Sohn der Erde (*αὐτόχθων*) und wird von den spätern Mythographen auch Erichthonios genannt. Er ward in Athen als Stammheros verehrt und ihm schrieb man die Einführung der Panathenäen zu. Erst die spätere Sage unterscheidet Erechtheus oder Erichthonios, S. des Hephästos und der Erde, und Erechtheus 2., S. des Pandion, vergl. Apollod. 3, 14, 6. Plat. Menex. 7. — *Ἄρουρα* = *Γαῖα*. — *κὰδ δ' ἐν Ἀθήνῃς εἷσεν*, sie, näml. Athene, nahm ihn in ihren Tempel auf, d. i. die Athener verehrten ihn zugleich in dem Tempel der Göttinn. Später erbauten sie ihm eine eigene Kapelle, das sogenannte *Ἐρεχθεῖον*, s. Herod. 8, 55. und Paus. 1, 26. und Od. 7, 81. Ueber *κάδ* vergl. v. 160. u. K. Gr. §. 300. 2. — *πίονι*, d. i. *πλουσίῳ*.

v. 550—552. *μίν* fassen die Schol. als *αὐτόν* und *αὐτήν*, näml. Athene. Das erstere ist vorzüglicher; denn v. 519. ist nur Zwischensatz und Erechtheus bleibt die Hauptperson. Die Athener opferten auch diesem Heros, s. Herodot. 8, 55. 5, 82. Köppen und Wolf beziehen es auf Athene und verstehen es von den kleinern Panathenäen,

*τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' υἱὸς Πετεῶο, Μενεσθεύς.
τῷ δ' οὔπω τις ὁμοῖος ἐπιχθόνιος γένετ' ἀνὴρ
κοσμῆσαι ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας —
Νέστωρ οἶος ἔριζεν· ὁ γὰρ προγενέστερος ἦεν —
τῷ δ' ἅμα πεντήκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Αἴας δ' ἐκ Σαλαμῖνος ἄγεν δυοκαίδεκα νῆας.
[στῆσε δ' ἄγων ἵν' Ἀθηναίων ἵσταντο φάλαγγες.]
Οἳ δ' Ἄργος τ' εἶχον, Τίρυνθά τε τειχιόεσσαν,
Ἑρμιόνην, Ἀσίνην τε, βαθὺν κατὰ κόλπον ἐχούσας,
Τροιζῆν', Ἠϊόνας τε καὶ ἀμπελόεντ' Ἐπίδαυρον,
οἵ τ' ἔχον Αἴγιναν, Μάσητά τε, κοῦροι Ἀχαιῶν·
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης,
καὶ Σθένελος, Καπανῆος ἀγακλειτοῦ φίλος υἱός·
τοῖσι δ' ἅμ' Εὐρύαλος τρίτατος κίεν, ἰσόθεος φώς,
Μηκιστέος υἱὸς Ταλαϊονίδαο ἄνακτος.
συμπάντων δ' ἡγεῖτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
τοῖσι δ' ἅμ' ὀγδώκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Οἳ δὲ Μυκήνας εἶχον, ἐϋκτίμενον πτολίεθρον,*

---

die jährlich zu Athen gefeiert wurden. — *Πετεῶο*, vergl. 12, 331. Genit. von *Πεταός*, att. *Πετεώς*, s. Th. §. 184. 17. Menestheus, S. des Peteos, ein Urenkel des Erechtheus, war der damalige König, vergl. Plut. Thes. 32, 35. Nach dem Leben Homer's, welches man dem Herodot beilegt, sollen die Verse v. 552—554. und 557. 558. von dem Dichter, als er nach Athen gekommen, eingeschoben sein. Die Einwirkung der Rhapsoden und Anderer auf Homer's Gedichte tritt aus solchen Notizen ans Licht. Ruhkopf. vergl. Müller's Homer. Vorschule, p. 81.

v. 557. 558. *Αἴας*, s. 1, 138. Nach Plutarch Solon. 1, 10. sind diese beiden Verse von Solon eingeschoben, als die Athener und Megareer um den Besitz der Insel Salamis stritten. Die zu Schiedsrichtern ernannten Spartaner erkannten den Athenern die Insel zu, weil nach diesen Versen Ajas die salaminischen Schiffe neben die athenischen stellte, vergl. Strab. IX. p. 394. Quinct. 5, 11, 40.

v. 559. 560. *Ἄργος*, h. l. die Stadt Argos in Argolis, die Residenz des Diomedes, s. v. 406 Dieser hatte sich mit Aegialeia, der Tochter des Königs Adrastos, vermählt und folgte dessen Sohne Aegialeus in der Regierung von Argos. — *βαθὺν κατὰ κόλπ. ἐχούσας*, Schol. *κατεχούσας βαθ. κόλπ.*, die einen tiefen Meerbusen einnehmen, daran liegen. Tiryns und Asine liegen am argolischen, und Hermione am hermionischen Meerbusen.

v. 564—567. *Σθένελος*. Sthenelos, der Wagenführer des Diomedes, hatte schon an dem Zuge der Epigonen nach Theben Theil genommen, s. 4, 367. — *Εὐρύαλος*, ein tapferer Kämpfer und Ringer, s. 6, 20. 23, 677. — *Μηκιστέος*, l. *Μηκιστεύς*, Synizesis, vergl. Th. §. 149. 2. b. — *Ταλαϊονίδαο* st. *Ταλαΐδαο* v. *Ταλαός*, vergl. Buttm. §. 119. Anm. 29.

v. 569—575. *Μυκήνας*. Mykenä (auch *Μυκήνη* 4, 52.) war die Residenz Agamemnon's, s. 1, 30. Der Singular war die ursprüngliche Form, aus der sich bei dem allmäligen Wachsthum der Stadt zu zwei Städten, der auf der Akropolis und der nach der Ebene zu, der Plural bildete, vergl. Göttling Rhein. Mus. Neue Folge 1841. S. 162. —

ἀφνειόν τε Κόρινθον, ἐϋκτιμένας τε Κλεωνάς,
Ὀρνειάς τ' ἐνέμοντο, Ἀραιθυρέην τ' ἐρατεινήν,
καὶ Σικυῶν', ὅθ' ἄρ' Ἄδρηστος πρῶτ' ἐμβασίλευεν,
οἵ θ' Ὑπερησίην τε καὶ αἰπεινὴν Γονόεσσαν,
Πελλήνην τ' εἶχον, ἠδ' Αἴγιον ἀμφενέμοντο,
Αἰγιαλόν τ' ἀνὰ πάντα, καὶ ἀμφ' Ἑλίκην εὐρεῖαν·
τῶν ἑκατὸν νηῶν ἦρχε κρείων Ἀγαμέμνων,
Ἀτρείδης· ἅμα τῷγε πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι
λαοὶ ἕποντ'· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκὸν
κυδιόων, πᾶσιν δὲ μετέπρεπεν ἡρώεσσιν,
οὕνεκ' ἄριστος ἔην, πολὺ δὲ πλείστους ἄγε λαούς.
Οἳ δ' εἶχον κοίλην Λακεδαίμονα κητώεσσαν,
Φᾶρίν τε Σπάρτην τε, πολυτρήρωνά τε Μέσσην,
Βρυσειάς τ' ἐνέμοντο καὶ Αὐγειὰς ἐρατεινάς,
οἵ τ' ἄρ' Ἀμύκλας εἶχον, Ἕλος τ', ἔφαλον πτολίεθρον,
οἵ τε Λάαν εἶχον, ἠδ' Οἴτυλον ἀμφενέμοντο·
τῶν οἱ ἀδελφεὸς ἦρχε, βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
ἑξήκοντα νεῶν· ἀπάτερθε δὲ θωρήσσοντο.
ἐν δ' αὐτὸς κίεν ᾗσι προθυμίῃσι πεποιθώς,
ὀτρύνων πόλεμόνδε· μάλιστα δὲ ἵετο θυμῷ

ἀφν. Κόρινθον. Man findet hier einen Anachronismos, weil Korinth vor der Einnahme durch die Dorier (80 J. nach Troja's Zerstörung) Ephyra hiess, wie es auch Hom. Il. 6, 152. nennt. Der Dichter nennt noch Korinth, 13, 664.; entweder ist der Name *ex persona poëtae* (vergl. Vellei. Paterc. 1, 3.) gesagt, oder es war schon früher neben Ephyra der Name Korinth gewöhnlich. — *Ἀραιθυρέην*, nach Strab. das spätere Phlius. — *πρῶτα*, zuerst, d. i. ehe er in Argos herrschte. Adrastos, S. des Talaos, von Amphiaraos aus Argos vertrieben, flüchtete nach Sicyon, wo er seinem mütterlichen Grossvater in der Regierung folgte. Späterhin söhnte er sich mit Amphiaraos aus und ward König in Argos. — *Ὑπερησίην*. Hyperesia ist das spätere Aegira. — *Αἰγιαλόν*, das Küstenland, d. i. das spätere Achaia.

v. 578—580. *νώροπα*, strahlend, blinkend. Die Grammatiker leiten *νώροψ* von *νη* u. *ὤψ* ab. — *κυδιόων*, *πᾶσιν δέ*. So Spitzner st. der Vulgate *κυδιόων*, *ὅτι πᾶσι* nach Aristarch, und mit Recht; denn der Grund, warum er vor den übrigen sich auszeichnete, ist erst v. 580. angegeben. — *ἄριστος*, der trefflichste, der erste, nicht der tapferste, s. 1, 91. 278.

v. 581—585. *Λακεδαίμονα*, h. l. Name des Landes, welches später auch Lakonien hiess, wiewohl der Dichter Lakedämon für Sparta gebraucht, s. Od. 4, 1. Es heisst das hohle, *κοίλη*, weil es durch die zwei aus Arkadien herablaufenden Gebirge ein weites Kesselthal bildet. — *κητώεσσα*. Die meisten Alten erklären dieses Wort durch *μεγάλην*, gross, geräumig, von *τὸ κῆτος* (ein grosses Seethier). Den Vorzug verdient die von Buttm. Lexil. 2, 79. nachgewiesene Bedeutung, nach welcher *κητώεσσα* schlundreich, kluftenreich; denn Lakedämon hat viele Klüfte und Schlünde in seinen Bergen. — *Μέσσην*, Stadt und Hafen bei Tänaros, s. Paus. 3, 25. Unrichtig hielten es einige Alte für eine Abkürzung st. *Μεσσήνην*. — *Λάαν*, ep. st. *Λᾶν*.

τίσασθαι Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχάς τε.
Οἳ δὲ Πύλον τ' ἐνέμοντο καὶ Ἀρήνην ἐρατεινήν,
καὶ Θρύον, Ἀλφειοῖο πόρον, καὶ ἐύκτιτον Αἰπυ,
καὶ Κυπαρισσήεντα καὶ Ἀμφιγένειαν ἔναιον,
καὶ Πτελεὸν καὶ Ἕλος καὶ Δώριον — ἔνθα τε Μοῦσαι
ἀντόμεναι Θάμυριν τὸν Θρήϊκα παῦσαν ἀοιδῆς,
Οἰχαλίηθεν ἰόντα παρ' Εὐρύτου Οἰχαλιῆος·
στεῦτο γὰρ εὐχόμενος νικησέμεν, εἴπερ ἂν αὐταὶ
Μοῦσαι ἀείδοιεν, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο·
αἱ δὲ χολωσάμεναι πηρὸν θέσαν, αὐτὰρ ἀοιδὴν
θεσπεσίην ἀφέλοντο, καὶ ἐκλέλαθον κιθαριστύν —
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
τῷ δ' ἐνενήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
Οἳ δ' ἔχον Ἀρκαδίην ὑπὸ Κυλλήνης ὄρος αἰπύ,
Αἰπύτιον παρὰ τύμβον, ἵν' ἀνέρες ἀγχιμαχηταί,
οἳ Φένεόν τ' ἐνέμοντο καὶ Ὀρχομενὸν πολύμηλον,
Ῥίπην τε Στρατίην τε καὶ ἠνεμόεσσαν Ἐνίσπην,
καὶ Τεγέην εἶχον καὶ Μαντινέην ἐρατεινήν,
Στύμφηλόν τ' εἶχον, καὶ Παῤῥασίην ἐνέμοντο·

---

v. 590. s. v. 356.

v. 591—593. *Πύλον*, s. 1, 252. — *Ἀρήνην*: Arene ist wahrscheinl. nach Strab. VIII, p. 346. das spätere Samikon am Anigros, s. 11, 721. — *Θρύον*, oder *Θρυόεσσα* 11, 711., Stadt an einer Furth des Alpheios in Elis; später hiess sie Epitalion. — *Αἰπυ*, wahrscheinl. das spätere *Αἴπιον*. — *Ἀμφιγένειαν*, nach Stephan. das spätere *Ἄμφεια* in Messenien. Strabo versetzt dagegen diese Stadt nach Makistia.

v. 594—596. *Δώριον*, ein Ort im westlichen Messenien, welchen nach Strab. VIII, p. 350. Einige für eine Gegend oder einen Berg, Andere für Oluris hielten, vergl. Paus. 4, 33. — *τὸν Θρήϊκα*, jenen bekannten Thracier. Thamyris, S. des Philammon und der Nymphe Argiope, war ein Thracischer Barde, wie Orpheus, Linos u. A. Apollod. 1, 3, 3. — *Οἰχαλίηθεν*, aus Oechalia in Thessalien, welches nach v. 730. der Wohnsitz des Eurytos war. Ausserdem gab es noch ein Oechalia, das spätere Karnesion, in Messenien, wohin die Odyssee (8, 224.) den Eurytos zu setzen scheint, und ein Oechalia in Euböa. — *Εὐρύτου Οἰχ.*, s. v. 730.

v. 697—601. *στεῦτο*, Schol. *κατὰ διάνοιαν ὡρίζετο, διεβεβαιοῦτο*, er bildete sich steif und fest ein, er versicherte, prahlte. Nach Nitzsch z. Od. 11, 582. bedeutet es eigtl. er richtete seinen Sinn darauf, gebahrte sich. — *εἴπερ ἄν*, wenn gleich, s. 1, 60. — *πηρόν*, eigtl. an einem Gliede gelähmt; dann insbesond. blind, wie h. l., vergl. Apollod. 1, 3, 3. — *ἐκλέλαθον*. Dieser ep. Aorist hat die transit. Bedtg.: vergessen machen oder lassen, wie 15, 60. — *Γερήνιος*, s. v. 336.

v. 604—608. *Αἰπύτιον παρὰ τύμβον*, Aepytos, S. des Elatos, war König zu Phäsana in Arkadien. Sein Grabmal lag am Abhang des Gebirges Kyllene (jetzt Zyria). — *Ὀρχομενόν*, zu unterscheiden von Orchomenos in Böotien, s. v. 511. — *ἠνεμόεσσαν*, die windumwehte, ein Beiw., welches Hom. hochliegenden Städten, vorzüglich Ilios giebt, s. 3, 305., Od. 9, 400. Die Lage der Städte Rhipe,

τῶν ἦρχ' Ἀγκαίοιο πάϊς, κρείων Ἀγαπήνωρ,
ἑξήκοντα νεῶν· πολέες δ' ἐν νηῒ ἑκάστῃ
Ἀρκάδες ἄνδρες ἔβαινον, ἐπιστάμενοι πολεμίζειν.
αὐτὸς γάρ σφιν δῶκεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
νῆας ἐϋσσέλμους, περάαν ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
Ἀτρεΐδης· ἐπεὶ οὔ σφι θαλάσσια ἔργα μεμήλει.
Οἳ δ' ἄρα Βουπράσιόν τε καὶ Ἤλιδα δῖαν ἔναιον,
ὅσσον ἔφ' Ὑρμίνη καὶ Μύρσινος ἐσχατόωσα,
πέτρη τ' Ὠλενίη καὶ Ἀλείσιον ἐντὸς ἐέργει·
τῶν αὖ τέσσαρες ἀρχοὶ ἔσαν· δέκα δ' ἀνδρὶ ἑκάστῳ
νῆες ἕποντο θοαί, πολέες δ' ἔμβαινον Ἐπειοί.
τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Θάλπιος ἡγησάσθην,
υἷες, ὁ μὲν Κτεάτου, ὁ δ' ἄρ' Εὐρύτου Ἀκτορίωνος·
τῶν δ' Ἀμαρυγκείδης ἦρχε κρατερὸς Διώρης·
τῶν δὲ τετάρτων ἦρχε Πολύξεινος θεοειδής,
υἱὸς Ἀγασθένεος Αὐγηϊάδαο ἄνακτος.
Οἳ δ' ἐκ Δουλιχίοιο, Ἐχινάων θ' ἱεράων
νήσων, αἳ ναίουσι πέρην ἁλός, Ἤλιδος ἄντα·
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε Μέγης, ἀτάλαντος Ἄρηϊ,
Φυλεΐδης, ὃν τίκτε Διῒ φίλος ἱππότα Φυλεύς,

Stratia u. Enispe waren zu Strabo's Zeit unbekannt. — Παῤῥασίην, nach Strab. ein Bezirk im südwestlichen Arkadien, s. Paus. 8, 27.

v. 611—614. Ἀρκάδες — πολεμίζειν. Die Arkadier, auch in späterer Zeit als tapfere Krieger bekannt, hatten als Bewohner des Binnenlandes keine Schiffe. Agamemnon, der viele Inseln beherrschte, konnte ihnen leicht die nöthigen Schiffe geben. — θαλάσσια ἔργα, Werke des Meeres, d. i. Schifffahrt, aber Od. 5, 67. Fischfang.

v. 615—617. Βουπράσιον — Ἤλιδα, d. i. der nördliche Theil von Elis, welchen die Epeier bewohnten; denn Buprasion bewohnte dieser Volksstamm, s. 23, 631. Der südliche Theil gehörte zu Nestor's Gebiete. — ὅσσον ἔφ', d. i. ἐφ' ὅσον, so weit als, s. 3, 12. Od. 5, 251. — ἐντὸς ἐέργει, vstdn. αὐτήν; denn ἐντὸς ἐέργει, darin einschliessen, wird von der Grenze eines Landes gewöhnlich mit dem Accusat. gebraucht, s. 2, 845. 9, 404. — Μύρσινος, später Myrtuntion. — πέτρη Ὠλενίη, nach Strab. das Gebirge Skollis. — Ἀλείσιον, s. 11, 756., später Ἀλεισιαῖον, ein Ort an der Grenze Arkadiens.

v. 621—624. ὁ μέν — ὁ δ' ἄρ'. Gegen die Regel bezieht sich ὁ μέν auf das entferntere und ὁ δέ auf das nähere Subject, s. Th. §. 312. 22.; denn Thalpios war der S. des Eurytos und Amphimachos S. des Kteatos, s. 13, 185. — Ἀκτορίωνος, poet. st. Ἀκτορίωνων. Beide, Kteatos u. Eurytos, waren Söhne des Aktor, s. 11, 750. — Αὐγηϊάδαο. Augeias, König der Epeier in Elis, Vater des Agasthenes u. Phyleus, s. v. 628., wird noch 11, 739. in einem Kampfe mit Neleus erwähnt.

v. 625—629. Δουλιχίοιο. Dulichion, welche zu Strabo's Zeit Δολίχη hiess, ist entweder jetzt ein Theil des Festlandes oder die untergegangene Insel Kakaba. — Ἐχινάων, d. i. Ἐχινάδων, ergänze: ἄλλων, denn Dulichion gehörte auch zu den Echinaden, einer Inselgruppe vor der Mündung des Acheloos, welche jetzt Curzolari heissen. — ναίουσι, intrans. liegen, s. v. 4, 45. Od. 1, 404. — πέρην ἁλός, s. v. 535. — ὃν — Φυλεύς. Phyleus, der S. des Augeias, ent-

ὅς ποτε Δουλίχιόνδ' ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθείς·
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς ἦγε Κεφαλλῆνας μεγαθύμους,
οἵ ῥ' Ἰθάκην εἶχον καὶ Νήριτον εἰνοσίφυλλον,
καὶ Κροκύλει' ἐνέμοντο καὶ Αἰγίλιπα τρηχεῖαν,
οἵ τε Ζάκυνθον ἔχον, ἠδ' οἳ Σάμον ἀμφενέμοντο,
οἵ τ' ἤπειρον ἔχον, ἠδ' ἀντιπέραι' ἐνέμοντο·
τῶν μὲν Ὀδυσσεὺς ἦρχε, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος·
τῷ δ' ἅμα νῆες ἕποντο δυώδεκα μιλτοπάρῃοι.
Αἰτωλῶν δ' ἡγεῖτο Θόας, Ἀνδραίμονος υἱός,
οἳ Πλευρῶν' ἐνέμοντο καὶ Ὤλενον ἠδὲ Πυλήνην,
Χαλκίδα τ' ἀγχίαλον, Καλυδῶνά τε πετρήεσσαν —
οὐ γὰρ ἔτ' Οἰνῆος μεγαλήτορος υἱέες ἦσαν,
οὐδ' ἄρ' ἔτ' αὐτὸς ἔην, θάνε δὲ ξανθὸς Μελέαγρος —
τῷ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο ἀνασσέμεν Αἰτωλοῖσιν·
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Κρητῶν δ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν,
οἳ Κνωσσόν τ' εἶχον, Γόρτυνά τε τειχιόεσσαν,

---

zweite sich mit seinem Vater, weil dieser die dem Herakles versprochene Belohnung nicht bezahlen wollte, und ging nach Dulichion. — *ἀπενάσσατο*, *migravit*, s. Od. 15, 254.

v. 631 - 637. *Κεφαλλῆνας*. Die Kephallenen sind h. l. die Bewohner des Kephallenischen Reiches, welches Odysseus beherrschte. Dazu gehörten die Inseln Same oder Samos (später Kephallonia), Ithaka (jetzt Theaki), Zakynthos (jetzt Zante) im ionischen Meere und ein Theil des Festlandes. — *Νήριτον*, ein Gebirge in Ithaka, jetzt Anoi. — *Κροκύλει'* — *Αἰγίλιπα*. Krokyleia und Aegilips sind nach Strab. IX, p. 452. zwei Oerter in Akarnanien; Andere halten sie für zwei kleine unbekannte Inseln. — *ἤπειρον ἔχ. ἠδ' ἀντιπέραια*. Unter dem Festlande (denn *ἤπειρος* ist bei Hom. kein Nom. propr.) und der gegenüberliegenden Küste ist etwa Akarnanien mit Leukadia und ein Theil des spätern Epirus zu verstehen. Völcker (Hom. Geogr. p. 62.) versteht unwahrscheinlich darunter Elis, da Homer nach seiner Annahme diese Inseln südlicher setzt. — *μιλτοπάρῃοι*, rothwangig, wie Od. 11, 124. *φοινικοπάρῃοι*. Man strich näml. die Schiffe nach Herodot. 3, 58. mit Röthel oder Mennig an.

v. 638. 639. Thoas, ein Sohn des Andrämon u. der Gorgo, der Tochter des Oeneus (s. v. 641.), war einer der tapfersten Helden, s. 4, 527. 7, 168. Unter den Städten Aetoliens sind am bekanntesten Kalydon wegen des kalydonischen Ebers (9, 530.) und Pleuron am Euenos, als Sitz der Kureten, s. 9, 529 ff. 13, 217.

v. 641—643. *οὐ γὰρ — ἦσαν*. Oeneus, S. des Portheus od. Porthaon (s. 14, 115 flg.), Vater des Meleagros u. Tydeus, war König in Kalydon. Nach der Mythe (Apollod. 1, 8, 1.) lebte er sehr lange. Von seinen Kindern nennt er vorzugsweise hier den früh verstorbenen Meleagros, s. 9, 527—600. Einige Kritiker verwarfen v. 641. 642., weil sie es befremdend fanden, dass Tydeus nicht erwähnt wird. — *ἐπὶ πάντ' ἐτέτ.*, d. i. *ἐπετέταλτο πάντα*, s. Od. 11, 524.

v. 645—651. *Κρητῶν*. Ueber die Bewohner der Insel Kreta (jetzt Candia) vergl. Od. 19, 172—179. und über Idomeneus s. 1, 145.—

Λύκτον, Μίλητόν τε καὶ ἀργινόεντα Λύκαστον,
Φαιστόν τε Ῥύτιόν τε, πόλεις εὐναιεταώσας,
ἄλλοι θ', οἳ Κρήτην ἑκατόμπολιν ἀμφενέμοντο.
τῶν μὲν ἄρ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν,
Μηριόνης τ', ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ·
τοῖσι δ' ἅμ' ὀγδώκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Τληπόλεμος δ' Ἡρακλείδης, ἠΰς τε μέγας τε,
ἐκ Ῥόδου ἐννέα νῆας ἄγεν Ῥοδίων ἀγερώχων·
οἳ Ῥόδον ἀμφενέμοντο διὰ τρίχα κοσμηθέντες,
Λίνδον, Ἰηλυσόν τε καὶ ἀργινόεντα Κάμειρον.
τῶν μὲν Τληπόλεμος δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν,
ὃν τέκεν Ἀστυόχεια βίῃ Ἡρακληείῃ·
τὴν ἄγετ' ἐξ Ἐφύρης, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος,
πέρσας ἄστεα πολλὰ Διοτρεφέων αἰζηῶν.
Τληπόλεμος δ' ἐπεὶ οὖν τράφη ἐν μεγάρῳ εὐπήκτῳ,
αὐτίκα πατρὸς ἑοῖο φίλον μήτρωα κατέκτα,
ἤδη γηράσκοντα Λικύμνιον, ὄζον Ἄρηος.
αἶψα δὲ νῆας ἔπηξε, πολὺν δ' ὅγε λαὸν ἀγείρας,

ἀργινόεντα, die weissschimmernde Lykastos, wahrscheinlich von den weissen Kalkfelsen, auf welchen sie erbaut war. So Virg. Aen. 3, 126. *Paron niveam.* — *ἑκατόμπολιν*, die hundertstädtige, ein Beiwort, das eine grosse Bevölkerung anzeigt. In Od. 19, 174. werden Kreta nur neunzig Städte gegeben, was wahrscheinl. auch nur eine runde Zahl ist. Die sogenannten Chorizonten schlossen hieraus, dass die Ilias ein anderer Dichter, und die Odyssee ein anderer verfasst habe. — *Ἐνυαλίῳ* (*ιω* ist Synizese, s. Th. §. 149. 4.), d. i. dem Ares. *Ἐνυάλιος*, eigtl. der Kriegerische, ist bei Hom. ein Beiname des Ares.

v. 653—656. Tlepolemos, S. des Herakles u. der Astyoche, erschlug aus Versehen seinen Oheim Likymnios in Argos und musste desshalb fliehen. Nach einem Orakelspruch ging er nach Rhodos und gründete die Städte Lindos, Ialysos und Kameiros, vergl. Apollod. 2, 7, 6. 8, 2. Die Insel Rhodos war damals nur an drei Oertern bewohnt; die Stadt Rhodos wurde erst später erbaut. — *διὰ τρίχα κοσμηθέντες*, d. i. *τρίχα διακοσμηθέντες*, dreifach getheilt, s. v. 668.

v. 658—660. *Ἀστυόχεια*, T. des Phylas in Ephyra, s. v. 659. — *βίῃ Ἡρακλείῃ* oder *Ἡρακλῆος* (die Gewalt des Herakles st. der gewaltige Herakles), eine poetische bezeichnendere Umschreibung st. *Ἡρακλῆϊ.* Dergleichen Umschreibungen bilden *βία*, *σθένος*, *μένος* u. a., s. 3, 105. 11, 268. — *Ἐφύρης π. ἄπο Σελλήεντος*. Wahrscheinlich ist Ephyra in Thesprotien, das spätere Kichyros, gemeint. Denn nach Apollod. 2, 7, 6. eroberte Herakles Ephyra bei einem Feldzuge, den er mit den Kalydoniern wider die Thesproten unternahm. Strabo (VIII, p. 339.) behauptet dagegen, es sei hier Ephyra in Elis gemeint; denn bei jenem in Thesprotien finde sich kein Fluss Selleis. — *αἰζηῶν*, eigentl. der Männer im blühenden Alter; dann überhpt. für Helden.

v. 661—669. *τράφη ἐν μ. εὐπήκτῳ*, eine Vermuthung Barnes, st. der Vulgate *τράφ' ἐνὶ μ. ἐϋπήκτῳ*, welche Wolf aufgenommen hat, vergl. Buttm. ausführl. Gr. II, p. 241. — *αὐτίκα*, „nicht sogleich, sondern plötzlich, gleich beim ersten Hiebe." *W.* — *μήτρωα*, den Mutterbruder. Likymnios war ein unächter Sohn des Elektryon,

βῆ φεύγων ἐπὶ πόντον· ἀπείλησαν γάρ οἱ ἄλλοι
υἱέες υἱωνοί τε βίης Ἡρακληείης.
αὐτὰρ ὅγ' ἐς Ῥόδον ἷξεν ἀλώμενος, ἄλγεα πάσχων·
τριχθὰ δὲ ᾤκηθεν καταφυλαδόν, ἠδ' ἐφίληθεν
ἐκ Διός, ὅςτε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσει.
καί σφιν θεσπέσιον πλοῦτον κατέχευε Κρονίων.
Νιρεὺς αὖ Σύμηθεν ἄγε τρεῖς νῆας ἐΐσας,
Νιρεύς, Ἀγλαΐης υἱός, Χαρόποιό τ' ἄνακτος,
Νιρεύς, ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα·
ἀλλ' ἀλαπαδνὸς ἔην, παῦρος δέ οἱ εἵπετο λαός.
Οἳ δ' ἄρα Νίσυρόν τ' εἶχον, Κράπαθόν τε Κάσον τε,
καὶ Κῶν, Εὐρυπύλοιο πόλιν, νήσους τε Καλύδνας·
τῶν αὖ Φείδιππός τε καὶ Ἄντιφος ἡγησάσθην,
Θεσσαλοῦ υἷε δύω Ἡρακλείδαο ἄνακτος·
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
Νῦν αὖ τούς, ὅσσοι τὸ Πελασγικὸν Ἄργος ἔναιον,
οἵ τ' Ἄλον, οἵ τ' Ἀλόπην, οἵ τε Τρηχῖν' ἐνέμοντο,

---

des Vaters der Alkmene. — *βῆ φεύγων*, näml. vor der Blutrache, s. 9, 630. — *οἱ* ist Dat. und enklitisch; daher *γάρ* mit Acut. — *ᾤκηθεν*, sie hatten sich angesiedelt, sie wohnten, s. d. Lexik. — *τριχθὰ* — *καταφυλαδόν*, dreifach nach Stämmen. In jedem dorischen Staate waren drei Stämme, die Hylleis, Dymanen und Pamphylen, s. Od. 19, 177. Strabo (XIV, p. 653.) bezieht es jedoch auf die v. 656. genannten drei Städte. — *ἐκ* st. *ὑπό* bei dem Passiv ist selten bei Hom.; häufig bei Herodot. *W.*

v. 670. Diesen Vers verwarfen einige alte Kritiker, weil Hom. die bei Pindar. Ol. 7, 90. erwähnte Mythe nicht kenne, dass Zeus bei der Geburt der Athene habe Gold auf Rhodos regnen lassen. Der Grund ist ungenügend; Strabo (XIV, p. 655.) erkennt diesen Vers als homerisch an, und der metaphorisch gebrauchte Ausdruck *κατέχευε* scheint vielmehr die Mythe erzeugt zu haben, vergl. Spitzner.

v. 670—675. Nireus kommt sonst im Hom. nicht vor; dah. sagen die Grammatiker, um ihn recht in's Gemüth zu führen, nenne der Dichter ihn dreimal. Wolf findet eher den Grund in der Schönheit, die immer den Griechen ehrwürdig war, vergl. Lucian. dialog. mort. 18, 1. — Syme, eine kleine Insel an der karischen Küste, jetzt Simi. — *ἀλαπαδνός*, leicht zu bezwingen, oder unkriegerisch.

v. 676. 677. Die hier genannten Inseln liegen im karpathischen und ikarischen Meere. — *Κράπαθον*, ep. st. *Κάρπαθον* (jetzt Skarpanto). — *Κῶν*, *Εὐρυπύλοιο πόλιν*. Eurypylos, S. des Poseidon und der Astypaleia, war König der Insel Kos. Mit dessen Tochter Chalkiope zeugte Herakles den Thessalos, s. Apollod. 2, 7, 1. 8. *Καλύδνας*, zwei kleine Inseln nördl. von Kos.

v. 681—684. *νῦν αὖ τούς*, vstdn. *λέξω* od. nach Köppen *ἔσπετε* aus v. 484. Die thessalischen Völkerschaften werden hier in neun Theile gesondert aufgeführt. — *τὸ Πελασγ. Ἄργος*. Argos mit dem Beinamen das Pelasgische, zum Unterschiede von dem Argos im Peloponnes, war eine Stadt in Thessalien in der Gegend des spätern Larissa Kremaste. Zu Strabo's Zeit war sie nicht mehr vorhanden. — *Τρηχῖν'*, ep. st. *Τραχῖν'*, Trachis, das spätere Hera-

οἵ τ' εἶχον Φθίην ἠδ' Ἑλλάδα καλλιγύναικα·
Μυρμιδόνες δὲ καλεῦντο καὶ Ἕλληνες καὶ Ἀχαιοί·
τῶν αὖ πεντήκοντα νεῶν ἦν ἀρχὸς Ἀχιλλεύς.
ἀλλ' οἵγ' οὐ πολέμοιο δυςηχέος ἐμνώοντο·
οὐ γὰρ ἔην ὅςτις σφιν ἐπὶ στίχας ἡγήσαιτο.
κεῖτο γὰρ ἐν νήεσσι ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς
κούρης χωόμενος Βρισηΐδος ἠϋκόμοιο,
τὴν ἐκ Λυρνησσοῦ ἐξείλετο, πολλὰ μογήσας,
Λυρνησσὸν διαπορθήσας καὶ τείχεα Θήβης·
κὰδ δὲ Μύνητ' ἔβαλεν καὶ Ἐπίστροφον ἐγχεσιμώρους,
υἱέας Εὐηνοῖο Σεληπιάδαο ἄνακτος·
τῆς ὅγε κεῖτ' ἀχέων, τάχα δ' ἀνστήσεσθαι ἔμελλεν.
Οἳ δ' εἶχον Φυλάκην καὶ Πύρασον ἀνθεμόεντα,
Δήμητρος τέμενος, Ἴτωνά τε, μητέρα μήλων,
ἀγχίαλον τ' Ἀντρῶν' ἠδὲ Πτελεὸν λεχεποίην·
τῶν αὖ Πρωτεσίλαος Ἀρήϊος ἡγεμόνευεν,
ζωὸς ἐών· τότε δ' ἤδη ἔχεν κάτα γαῖα μέλαινα.
τοῦ δὲ καὶ ἀμφιδρυφὴς ἄλοχος Φυλάκῃ ἐλέλειπτο,

---

klea, ist eine Stadt am Oeta. — *Φθίην*, s. 1, 155. — *Ἑλλάδα*: Hellas war, wie Phthia, eine Stadt mit ihrem Gebiete, dessen Einwohner die Hellenen des Homer sind, s. v. 684. — *Μυρμιδόνες*, s. 1, 180.

v. 685—694. *ἀρχὸς Ἀχ.* Unter seinem Oberbefehl standen 5 Anführer, s. 16, 168—197. — *κεῖτο*, er lag unthätig. So oft *κεῖσθαι*, s. 694. 7, 230. — *Βρισηΐδος*, s. 1, 184. — *ἐκ Λυρνησσοῖο*. Die Stadt Lyrnessos lag im spätern Adramyttenischen, nicht weit von Thebe. Hier herrschte der Fürst der Kilikier Mynes, dessen Gemahlinn nach den Schol. Briseis war, vergl. 19, 291. — *Θήβης*, s. 1, 366. — *κὰδ δέ*. Statt eine Tmesis (*κατέβαλε*) anzunehmen, fasst man richtiger *κατά* bei Hom. als Adverb.: er warf darnieder, d. i. er tödtete sie, vergl. v. 160. 1, 40. — *Εὐηνοῖο Σεληπιάδαο*. Mynes und Epistrophos waren Söhne des Euenos und Enkel des Selepios.

v. 695—698. Das Gebiet des Protesilaos lag im östlichen Theile von Phthiotis. Der Hauptort war Phylake, das Vaterland des Iphiklos, s. v. 705. — *Δήμητρος τέμενος*, der Demeter heilige Flur. Diese Gegend, auch *Δημήτριον* genannt, lag 2 Stadien von der Stadt Pyrasos und war vortrefflich zum Getreidebau. — *μητέρα μήλων*, d. i. reich an Schaafen, wie *μητέρα θηρῶν* 8, 47. — *ἔχεν κάτα γαῖα*, d. i. *γαῖα κατεῖχεν*, vstdn. *αὐτόν*, s. 3, 243., vergl. v. 692. — Protesilaos, S. des Iphiklos, zog, eben vermählt, nach Troja. Er sprang, als die Griechen in Troja landeten, zuerst ans Land u. fiel bald darauf durch die Hand eines Troers, s. v. 701. 13, 681.

v. 700—702. *ἀμφιδρυφής*, ringsum zerfleischt, vergl. *δρυψαμένη τὰς παρειάς*, s. 11, 393., d. i. tiefbetrübt; denn so äusserte auch noch späterhin das griech. Weib seinen Schmerz. — *ἡμιτελής*, halbvollendet, nimmt Wolf nach Strab. und Apollon. von einem Hause, das nur von einer Ehehälfte bewohnt wird, also das seines Gebieters u. Herrn beraubt ist (Schol. *ἀφῃρημένος τοῦ ἑτέρου τῶν δεσποτῶν*). Heyne versteht es von einem Hause, das noch nicht fertig gebaut ist; denn es war Sitte, dass man sich bei seiner Verheirathung ein neues Wohnhaus baute. Wiewol die letzte Erklärung am einfachsten ist, so verdient doch die erste den Vorzug. Köppen nach Hemsterhuis

καὶ δόμος ἡμιτελής· τὸν δ' ἔκτανε Δάρδανος ἀνήρ,
νηὸς ἀποθρῴσκοντα πολὺ πρώτιστον Ἀχαιῶν.
οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἄναρχοι ἔσαν, πόθεόν γε μὲν ἀρχόν·
ἀλλά σφεας κόσμησε Ποδάρκης, ὄζος Ἄρηος,
Ἰφίκλου υἱὸς πολυμήλου Φυλακίδαο,
αὐτοκασίγνητος μεγαθύμου Πρωτεσιλάου,
ὁπλότερος γενεῇ· ὁ δ' ἄρα πρότερος καὶ ἀρείων,
ἥρως Πρωτεσίλαος Ἀρήϊος· οὐδέ τι λαοὶ
δεύονθ' ἡγεμόνος, πόθεόν δέ μιν ἐσθλὸν ἐόντα·
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Οἳ δὲ Φερὰς ἐνέμοντο παραὶ Βοιβηΐδα λίμνην,
Βοίβην καὶ Γλαφύρας καὶ ἐϋκτιμένην Ἰαωλκόν·
τῶν ἦρχ' Ἀδμήτοιο φίλος παῖς ἕνδεκα νηῶν,
Εὔμηλος, τὸν ὑπ' Ἀδμήτῳ τέκε δῖα γυναικῶν,
Ἄλκηστις, Πελίαο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη.
Οἳ δ' ἄρα Μηθώνην καὶ Θαυμακίην ἐνέμοντο,
καὶ Μελίβοιαν ἔχον καὶ Ὀλιζῶνα τρηχεῖαν·
τῶν δὲ Φιλοκτήτης ἦρχεν, τόξων εὖ εἰδώς,
ἑπτὰ νεῶν· ἐρέται δ' ἐν ἑκάστῃ πεντήκοντα
ἐμβέβασαν, τόξων εὖ εἰδότες ἶφι μάχεσθαι.
ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήσῳ κεῖτο κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,

---

unvollkommen, d. i. ohne Kinder. — Δάρδανος ἀνήρ, ein Dardanier, nach Quint. Smyrn. 1, 817. war es Hektor, nach andern Euphorbos.

v. 703—707. οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ, d. i. ἀλλ' οὐ μὴν οὐδ' οὗτοι. Ueber die doppelte Verneinung vergl. R. §. 134. 6. — πόθεόν γε μέν, sie vermissten doch; γὲ μέν hat adversat. Bedtg., at, doch. — ὄζος Ἄρηος, ein Sprosse des Ares, alte Sprache st. ein tapferer Krieger, s v. 663. — Φυλακίδαο. Iphiklos, S. des Phylakos, war ein berühmter Wettläufer, s. 23, 636., Od. 11, 289 ff. — πρότερος sc. γενεῇ, älter, Gegensatz von ὁπλότερος, jünger. — ὁ δ' ἄρα, Spitzner ὁ δ' ἅμα als die Lesart Aristarch's; indess ἄρα dient besond. der Erklärung u. Erläuterung, s. Nägelsb. z. Il. p. 209.

v. 708. 709. Diese beiden Verse finden W. u. K. durch die Wiederholung unerträglich. Die Alten waren darüber anderer Meinung, vergl. v. 721. 724.

v. 711—715. Das Gebiet des Eumelos lag in Pelasgiotis und der Halbinsel Magnesia. — Φεράς. Pherä, der Wohnsitz des Admetos, ist wohl zu unterscheiden von Pherä (Φηραί) in Messenien, s. 5, 543. Od. 3, 448. — Ἰαωλκόν, ep. st. Ἰωλκόν. Iolkos, der Sammelplatz der Argonauten, jetzt Volo, s. Od. 11, 225. — τῶν, d. i. τούτων, abhäng. Genit. von νηῶν. — Εὔμηλος, s. v. 763. — ὑπ' Ἀδμήτῳ, „Latein. *ex Admeto*.“ *W.* Admetos, S. des Pheres, bekannt in der Mythe als Dienstherr des Apollo und durch den freiwilligen Tod seiner Gattinn Alkestis, einer Tochter des Pelias, s. Apollod. 1, 9, 15.

v. 716—720. Die hier genannten Städte lagen in der Halbinsel Magnesia. Μηθώνην, ep. st. Μεθώνην, eine Stadt am pagasäischen Meerbusen. — Θαυμακίην. Thaumakia hält Strab. p. (IX, 436.) für das spätere Θαυμακοί in Phthiotis. — τόξων εὖ εἰδότες. Die Krieger der Philoktetes waren treffliche Bogenschützen, wie ihr Anführer, s. Od. 8, 219. — ἶφι μάχεσθαι, d. i. ὥστε ἶφι μάχεσθαι.

v. 721—724. κεῖτο — πάσχων. Philoktetes, S. des Pöas,

Λήμνῳ ἐν ἠγαθέῃ, ὅθι μιν λίπον υἷες Ἀχαιῶν,
ἕλκεϊ μοχθίζοντα κακῷ ὀλοόφρονος ὕδρου·
ἔνθ' ὅγε κεῖτ' ἀχέων· τάχα δὲ μνήσεσθαι ἔμελλον
Ἀργεῖοι παρὰ νηυσὶ Φιλοκτήταο ἄνακτος.
οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἄναρχοι ἔσαν, πόθεόν γε μὲν ἀρχόν·
ἀλλὰ Μέδων κόσμησεν, Ὀϊλῆος νόθος υἱός,
τόν ῥ' ἔτεκεν Ῥήνη ὑπ' Ὀϊλῆϊ πτολιπόρθῳ.
Οἳ δ' εἶχον Τρίκκην καὶ Ἰθώμην κλωμακόεσσαν,
οἵ τ' ἔχον Οἰχαλίην, πόλιν Εὐρύτου Οἰχαλιῆος·
τῶν αὖθ' ἡγείσθην Ἀσκληπιοῦ δύο παῖδε,
ἰητῆρ' ἀγαθώ, Ποδαλείριος ἠδὲ Μαχάων·
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
Οἳ δ' ἔχον Ὀρμένιον, οἵ τε κρήνην Ὑπέρειαν,
οἵ τ' ἔχον Ἀστέριον, Τιτάνοιό τε λευκὰ κάρηνα·
τῶν ἦρχ' Εὐρύπυλος, Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός·
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Οἳ δ' Ἄργισσαν ἔχον, καὶ Γυρτώνην ἐνέμοντο,
Ὄρθην, Ἠλώνην τε, πόλιν τ' Ὀλοοσσόνα λευκήν·
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε μενεπτόλεμος Πολυποίτης,
υἱὸς Πειριθόοιο, τὸν ἀθάνατος τέκετο Ζεύς —

---

wurde auf der Insel Lemnos von einer giftigen Schlange gestochen, die ihm eine so schmerzliche und langwierige Wunde verursachte, dass ihn die Achäer zurücklassen mussten. Nach den Schol. thaten sie dies, weil die Priester des Hephästos in Lemnos den Schlangenbiss zu heilen verstanden, vergl. Jakobi's mythol. Wörterbuch p. 737. — ἕλκεϊ — κακῷ, an einer eiternden Wunde, ὕδρου, vom Biss der Natter, Genit. auctoris. — τάχα — ἔμελλον, s. v. 694. Nämlich Helenos, des Priamos Sohn, von dem schlauen Odysseus ergriffen, verkündete den Griechen, dass ohne den Philoktet und die Pfeile des Herakles, welche dieser besass, Troja nicht erobert werden könnte, vergl. Sophocl. Phil. 605 – 614. Apollod. 3, 12, 6.

v. 728 — 732. Das Gebiet der Asklepiaden lag in der Landschaft Histiäotis. Trikka lag am Peneios, Ithome östlich von Europus. — κλωμακόεσσαν, ἅπ. εἰρ., klimmfelsig, Hesych. κρημνώδη, δύςβατον. — Εὐρύτου, Eurytos, S. des Melaneus und der Stratonike, ein berühmter Bogenschütze, wohnte also in Thessalien, s. v. 596. — Ἀσκληπιοῦ, mit ι des Versbedürfnisses wegen. Asklepios, S. des Apollon und der Nymphe Koronis, ist bei Hom. noch nicht eine Gottheit, sondern bloss ein trefflicher Arzt. Seine Söhne werden noch erwähnt 4, 193. 219. 11, 505. — τοῖς für ἅμα oder σὺν τοῖς. Der Dativ ohne Präpos. dient auch zur Angabe der Begleitung, s. R. §. 106. Anm. 1. K. Gr. §. 283. 2. b.

v. 734 — 736. Diese Städte lagen in Magnesia, ausser der Quelle Hypereia, welche bei Pherä lag, s. 6, 457. u. Strab. — Τιτάνοιο λευκὰ κάρ., des Titanos weisse Anhöhen. Dieser Berg, mit einem Flecken gleichen Namens, lag am Pelion bei Asterion und war, was sein Name (τίτανος, Kalk, Gyps), ein Kalkfelsen.

v. 738. 739. Die hier genannten Lapithenstädte (s. 1, 264.) waren in dem Landstriche vom Olymp und Peneios herab längs des Pelion bis zum Dotischen Gefilde. — Γυρτώνην, Gyrtone, bei Strab. Γυρτών, am Peneios, war der Herrschersitz des Ixion und Peirithoos.

τόν ῥ' ὑπὸ Πειριθόῳ τέκετο κλυτὸς Ἱπποδάμεια
ἤματι τῷ, ὅτε Φῆρας ἐτίσατο λαχνήεντας,
τοὺς δ' ἐκ Πηλίου ὦσε, καὶ Αἰθίκεσσι πέλασσεν —
οὐκ οἶος, ἅμα τῷγε Λεοντεύς, ὄζος Ἄρηος,
υἱὸς ὑπερθύμοιο Κορώνου Καινείδαο·
τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Γουνεὺς δ' ἐκ Κύφου ἦγε δύω καὶ εἴκοσι νῆας·
τῷ δ' Ἐνιῆνες ἕποντο, μενεπτόλεμοί τε Περαιβοί,
οἳ περὶ Δωδώνην δυςχείμερον οἰκί' ἔθεντο,
οἵ τ' ἀμφ' ἱμερτὸν Τιταρήσιον ἔργ' ἐνέμοντο·
ὅς ῥ' ἐς Πηνειὸν προΐει καλλίῤῥοον ὕδωρ·
οὐδ' ὅγε Πηνειῷ συμμίσγεται ἀργυροδίνῃ,
ἀλλά τέ μιν καθύπερθεν ἐπιῤῥέει, ἠΰτ' ἔλαιον·
ὅρκου γὰρ δεινοῦ Στυγὸς ὕδατός ἐστιν ἀποῤῥώξ.

---

v. 741—746. *Πειριθόῳ*, s. 1, 263. — *κλυτός*, berühmt, ist hier und Od. 5, 422. Adject. zweier Endungen, sonst immer dreier. — *ἤματι τῷ.* Hier ist der Geburtstag des Polypötes gemeint, an welchem dieser Kampf vorfiel. Der Grund zu dem Zwiste ward aber am Hochzeittage des Peirithoos gelegt, in welchem die berauschten Kentauren sich frevelhaft an der Hippodameia vergriffen, s. 1, 268. Od. 21, 295 ff. — *Φῆρας*, die Unholde, d. i. die Kentauren, s. 1, 268. — *λαχνήεντας*, die zottigen, vergl. *στήθεα λάσια* 1, 189. — *Αἰθίκεσσι πέλασσεν.* Die Aethiker wohnten auf den Höhen des Pindos. — *Καινείδαο*, Leonteus war ein Enkel des Kaineus, s. 1, 264.

v. 749. 750. *Ἐνιῆνες*, ion. st. *Αἰνιᾶνες*. Die Enianen, ein wenig bekannter Volksstamm, wohnten wahrscheinlich auf den Höhen des Oeta und am Spercheios. — *Περαιβοί*, poet. st. *Πεῤῥαιβοί*. Die Perrhäber, ein pelasgischer Volksstamm, wohnten nach Hom. am Olympos und am Titaresios; später hatten sie andere Wohnsitze. — *δυςχείμερον*, das winterliche, kalte Dodona, wie Il. 16, 234. s. Dodona, das älteste Orakel Griechenlands (Herodot. 2, 52.), lag in Thesprotien am Berge Tomaros, s. Od. 14, 327. Strabo (IX, p. 441.) nimmt h. l. ein anderes Dodona in der Nähe von Skotussa an; allein bei der Unbestimmtheit der homer. Geographie ist diese Annahme sehr zweifelhaft.

v. 751—754. *ἔργα*, die bebauten Ländereien, die Fluren, s. 5, 92. — *ἀργυροδίνῃ*, silberwirbelnd, s. v. 754. — *ἐπιῤῥέει ἠΰτ' ἔλαιον*, wie Oel fliesset er oben auf. Der schönströmende Titaresios (später Eurotos genannt) sondert sich durch sein klares und desswegen dunkles Wasser von dem schlammführenden und darum weisslichen (*ἀργυροδίνης*) Peneios (jetzt Salambria). Diese Erscheinung bemerkt man bei mehrern Flüssen, wie bei der Vereinigung des Mains mit dem Rheine. Aber der Dichter legt den Grund in den Umstand, dass er ein Ausfluss (*ἀποῤῥώξ*) der Styx, also ein unterirdischer Fluss ist, vergl. Otfr. Müller Gesch. hellen. Stämme II, p. 25.

v. 755. *ὅρκου δεινοῦ.* *Ὅρκος* ist das, wobei man schwört, der Eideszeuge, vergl. Buttm. Lex. 2, p. 52. Dieser Schwur der Götter bei dem Wasser der Styx war der grösste und heiligste, s. 15, 37. Od. 5, 186. — *Στυγὸς ὕδατος.* Die Styx ist eigentlich nach Paus. 8, 18. eine Felsenquelle bei Nonakris in Arkadien, deren Wasser für Menschen und Thiere giftig sein sollte. Die Arkadier schwuren bei diesem Wasser, Herod. 6, 74., wie die Juden beim Bitterwasser Mosis

Μαγνήτων δ' ἦρχε Πρόθοος, Τενθρηδόνος υἱός,
οἳ περὶ Πηνειὸν καὶ Πήλιον εἰνοσίφυλλον
ναίεσκον· τῶν μὲν Πρόθοος θοὸς ἡγεμόνευεν·
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Οὗτοι ἄρ' ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν.
τίς τ' ἂρ τῶν ὄχ' ἄριστος ἔην, σύ μοι ἔννεπε, Μοῦσα,
αὐτῶν, ἠδ' ἵππων, οἳ ἅμ' Ἀτρείδῃσιν ἕποντο.
Ἵπποι μὲν μέγ' ἄρισται ἔσαν Φηρητιάδαο,
τὰς Εὔμηλος ἔλαυνε, ποδώκεας, ὄρνιθας ὥς,
ὄτριχας, οἰέτεας, σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον ἐΐσας·
τὰς ἐν Πηρείῃ θρέψ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,
ἄμφω θηλείας, φόβον Ἄρηος φορεούσας.
ἀνδρῶν αὖ μέγ' ἄριστος ἔην Τελαμώνιος Αἴας,
ὄφρ' Ἀχιλεὺς μήνιεν· ὁ γὰρ πολὺ φέρτατος ἦεν,
ἵπποι θ', οἳ φορέεσκον ἀμύμονα Πηλείωνα.
ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσι ποντοπόροισιν
κεῖτ' ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
Ἀτρείδῃ· λαοὶ δὲ παρὰ ῥηγμῖνι θαλάσσης
δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέῃσιν ἱέντες
τόξοισίν θ'· ἵπποι δὲ παρ' ἅρμασιν οἷσιν ἕκαστος,
λωτὸν ἐρεπτόμενοι ἐλεόθρεπτόν τε σέλινον,

(Mos. 4, 5, 18.). Wahrscheinlich schwuren, wie Damm vermuthet, die Bewohner des Titaresios auch bei diesem Wasser, und desshalb nennt ihn der Dichter einen Ausfluss der Styx.

v. 756. Die **Magneten**, ein pelasgischer Volksstamm, wohnten in der von ihnen benannten Landschaft **Magnesia**.

v. 759. Die Zahl der sämmtlichen Schiffe beträgt 1186; Thucydides (1, 10.) nimmt die runde Summe 1200 an, vergl. v. 122.

v. 763—767. *Φηρητιάδαο*, ep. st. *Φερητ.* **Pheres**, S. des Kretheus, war der Vater des Admetos, der Grossvater des Eumelos. — *ὄτριχας*, poet. st. *ὁμότριχας*, von gleichem Haare; *οἰέτεας*, poet. st. *ὁμοέτεας*, von gleichem Alter. — *σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον ἐΐσας*, eigtl. am Rücken einander so gleich, als wären sie mit der Bleiwage (Richtblei) gemessen, d. i. an Höhe schnurgleich. — *ἐν Πηρείῃ*, was Wolf nach dem Eustath. und dem Cod. Venet. st. der Vulgate *Πιερίῃ* aufgenommen hat. *Πήρεια* ist nach Steph. u. Hesych. (*Πηρία*) eine Gegend Thessaliens; wahrscheinlich ist die Gegend um Pherä zu verstehen, wo Admetos wohnte. Valckenaer vermuthete daher *Φηρείῃ*. — *Ἀπόλλων θρέψε.* „Dass der Delphische Apollon in Thessalien Heerden weidete und Rosse aufzog, bezieht sich auf den Mythos von seinem Dienste bei Admetos und ist nicht blosse poetische Phrase.“ **Usteri**, vergl. Böckh. zu Pind. Pyth. 9, 159. — *θηλείας*. Bekanntlich sind die Stuten zum Fahren wegen ihrer Leichtigkeit tauglicher; doch dachte Hom. vielleicht mehr an die Fortpflanzung der schönen Race. K. s. 9, 222.

v. 768—770. *Αἴας*. Dasselbe sagt er von Ajas Od. 11, 549. — *μήνιεν* (mit *ι*), s. z. 1, 247. — *ἵπποι* — *Πηλείωνα*, vstdn. *φέρτατοι ἦσαν*. Sie hiessen Xanthos und Balios, s. 16, 149.

v. 774—778. *δίσκοισιν* — *αἰγανέῃσιν*. Diese Dative hängen von *τέρποντο* ab und *ἱέντες* ist erklärend hinzugefügt, s. Od. 4, 626. — *ἵπποι* — *ἕκαστος*. So reiht gewöhnlich die griech. Sprache das Ganze

ἕστασαν· ἅρματα δ' εὖ πεπυκασμένα κεῖτο ἀνάκτων
ἐν κλισίῃς· οἱ δ' ἀρχὸν Ἀρηΐφιλον ποθέοντες
φοίτων ἔνθα καὶ ἔνθα κατὰ στρατόν, οὐδ' ἐμάχοντο.
Οἱ δ' ἄρ' ἴσαν, ὡςεί τε πυρὶ χθὼν πᾶσα νέμοιτο·
γαῖα δ' ὑπεστενάχιζε, Διὶ ὣς τερπικεραύνῳ
χωομένῳ, ὅτε τ' ἀμφὶ Τυφωέϊ γαῖαν ἱμάσσῃ
εἰν Ἀρίμοις, ὅθι φασὶ Τυφωέος ἔμμεναι εὐνάς·
ὣς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ μέγα στεναχίζετο γαῖα
ἐρχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο.

v. 786—877. *Die Troer, von dem Anrücken der Griechen benachrichtigt, ordnen sich nach den verschiedenen Völkern und ziehen dem Feinde entgegen.*

Τρωσὶν δ' ἄγγελος ἦλθε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
πὰρ Διὸς αἰγιόχοιο σὺν ἀγγελίῃ ἀλεγεινῇ.
οἱ δ' ἀγορὰς ἀγόρευον ἐπὶ Πριάμοιο θύρῃσιν,
πάντες ὁμηγερέες, ἠμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.

---

den Theilen im Nomin. st. Genit. an, s. K. Gr. §. 266. 3. — λωτόν, Steinklee, *trifolium melilotus Linn.* oder *Lotus corniculatus L.* σέλινον, Eppich, *apium graveolens L.* Beide Kräuter wachsen gern in Niederungen, vergl. Miquel's hom. Flora p. 21. ἐρέπτεσθαι, vom Fressen der Thiere, ist bloss homerisch. — πεπυκασμένα, wohl bedeckt, näml. mit πέπλοις, s. 5, 194. — οἱ, näml. die ἄνακτες, s. v. 685.

v. 780—783. ὡςεί — νέμοιτο: νέμεσθαι ist h. l. passivisch gebraucht: verzehrt, ergriffen werden. Ueber den Optat. s. Th. §. 293. 1. R. §. 123. 2. K. Gr. §. 342. 2. — Διὶ ὣς — χωομένῳ. Es ist der Dativ der Rücksicht, s. R. §. 105. 2. Bemerkg. K. Gr. §. 284. 7. Anm. 4., wie dem zürnenden Zeus, d. i. wie wenn Zeus zürnt, oder man kann mit Th. §. 275. 10. den Dativ als eigentl. Ablativ fassen: wie unter dem zürnenden Zeus, sc. die Erde dröhnt. — ὅτε — ἱμάσσῃ. „Das ganze Bild soll das Dröhnen der Erde und den Glanz der Rüstungen darstellen." *W.* — ἀμφὶ Τυφωέϊ, um Typhoeus herum. Τυφωεύς, Τυφάων, in Prosa Τυφῶν, ein Ungeheuer mit hundert feuersprühenden Drachenköpfen, vergl. Hesiod. th. 820. Nach späterer Sage lag er unter dem Aetna, s. Pind. Pyth. 1, 32. Bei ἱμάσσειν, geisseln, darf man nicht wohl an eine eigtl. Geissel denken, wiewol auch diese Vorstellung in Hesiod. th. 859. vorkommt, sondern an die Blitze, welche Zeus schleudert. — εἰν Ἀρίμοις. In Mysien war eine Gegend, ἡ κατακεκαυμένη genannt, wo es vor Zeiten viele Vulkane gab und später auch Erdbeben. Hieher versetzte man die Ἄριμοι, ein unbekanntes Volk, oder nach Eustath. τὰ Ἄριμα sc. ὄρη, das Arimergebirge (davon Virgil's Inarime Aen. 9, 716.). Wo es aber Erdbeben und vulkanisches Feuer gab, da lag nach dem Glauben der Sängerwelt ein von Zeus besiegter Gigante oder ein anderes Unthier begraben. *W.* — διέπρησσον, sc. κέλευθον, sie durchschritten, durchzogen, s. 1, 483. πεδίοιο, Genit. part., s. v. 801. R. §. 108. 2. b. K. Gr. §. 273. 4. a.

v. 786—788. Ἶρις, eigtl. der Regenbogen, ist in der Ilias allein die Botinn der Götter, s. v. 103. — σὺν ἀγγελ. ἀλεγεινῇ, näml. dass die Griechen anrücken. — ἐπὶ θύρῃσι Πριάμοιο. Vor dem Palaste des Königs wurden nach uralter Sitte die Staatsversammlungen gehalten, s. 7, 346., vergl. Xen. Cyrop. 1, 3, 2.

ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις·
εἴσατο δὲ φθογγὴν υἷϊ Πριάμοιο Πολίτῃ,
ὃς Τρώων σκοπὸς ἷζε, ποδωκείῃσι πεποιθώς,
τύμβῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ Αἰσυήταο γέροντος,
δέγμενος, ὁππότε ναῦφιν ἀφορμηθεῖεν Ἀχαιοί·
τῷ μιν ἐεισαμένη μετέφη πόδας ὠκέα Ἶρις·
Ὦ γέρον, αἰεί τοι μῦθοι φίλοι ἄκριτοί εἰσιν,
ὥς ποτ' ἐπ' εἰρήνης· πόλεμος δ' ἀλίαστος ὄρωρεν.
ἦ μὲν δὴ μάλα πολλὰ μάχας εἰσήλυθον ἀνδρῶν,
ἀλλ' οὔπω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν ὄπωπα·
λίην γὰρ φύλλοισιν ἐοικότες ἢ ψαμάθοισιν
ἔρχονται πεδίοιο, μαχησόμενοι περὶ ἄστυ.
Ἕκτορ, σοὶ δὲ μάλιστ' ἐπιτέλλομαι ὧδέ γε ῥέξαι·
πολλοὶ γὰρ κατὰ ἄστυ μέγα Πριάμου ἐπίκουροι,
ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα πολυσπερέων ἀνθρώπων·
τοῖσιν ἕκαστος ἀνὴρ σημαινέτω, οἷσί περ ἄρχει,
τῶν δ' ἐξηγείσθω, κοσμησάμενος πολιήτας.
Ὣς ἔφαθ'· Ἕκτωρ δ' οὔτι θεᾶς ἔπος ἠγνοίησεν,
αἶψα δ' ἔλυσ' ἀγορήν· ἐπὶ τεύχεα δ' ἐσσεύοντο.
πᾶσαι δ' ὠΐγνυντο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,
πεζοί θ' ἱππῆές τε· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
Ἔστι δέ τις προπάροιθε πόλιος αἰπεῖα κολώνη,
ἐν πεδίῳ ἀπάνευθε, περίδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα·
τὴν ἤτοι ἄνδρες Βατίειαν κικλήσκουσιν,

---

v. 791—795. *Πολίτῃ*, vergl. 13, 533. 15, 339. Götter erscheinen gewöhnlich in fremder Gestalt, s. 3, 121. — *τύμβῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ*, *tumulo in summo*. Aesyetes war der Vater des Troers Alkathoos, des Gemahls einer Tochter des Anchises, s. 13, 427. — *ποδωκείῃσι*, der Plur. der Abstract. bezeichnet einzelne Aeusserungen des Singul., s. R. §. 97. 3. b. K. Gr. §. 243. 3. 3. — *ναῦφιν* ist nach den Schol. der Genit., s. Th. §. 186. 5., welchen auch das Verb. *ἀφορμηθεῖεν* verlangt; denn *ἀφορμᾶσθαι ναῦφιν* ist: von den Schiffen hinwegeilen, aus ihnen hervorstürmen. Heyne fasst *ναῦφιν* als Dativ und zieht die Lesart: *ἐφορμηθεῖεν* vor: *quando Achivi in naves irruituri sint, discessu parato.*

v. 796—801. *ἄκριτοι μῦθοι*, s. v. 246., verworrene Reden, geschwätzige Worte, oder nach K.; wie 3, 412., Geschwätz ohne Ende. — *τοιόνδε τοσόνδε*, so tapfer und so zahlreich, s. v. 120. — *πεδίοιο*, s. v. 785.

v. 802—806. *Ἕκτορ*, s. 1, 242. — *πολλοὶ γάρ*, ja, viele, vergl. v. 119. — *ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα*, *alia aliorum est lingua*, d. i. diese verschiedenen Völker hatten nicht einerlei Mundart. — *οἷσί π. ἄρχει*. Die Construction mit dem Dativ ist seltner, gewöhnlich *ἄρχειν τινός*. — *πολιήτας*, ep. st. *πολίτας*.

v. 809. 810. *πᾶσαι — πύλαι*, „das ganze Thor." *W*. — *ὀρυμαγδός*, *Getümmel*, s. 4, 449.

v. 811—814. *αἰπεῖα κολώνη*. Dieser Hügel lag vor dem skäischen Thore in der Ebene; *περίδρομος*, passiv, den man ganz umgehen kann, ein von allen Seiten freier Hügel. — *ἄνδρες — ἀθάνατοι*, s. 1, 403. Der gemeine Name des Hügels war *Βατίεια*, der

ἀθάνατοι δέ τε σῆμα πολυσκάρθμοιο Μυρίνης·
ἔνθα τότε Τρῶές τε διέκριθεν ἠδ' ἐπίκουροι.
Τρωσὶ μὲν ἡγεμόνευε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ,
Πριαμίδης· ἅμα τῷγε πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι
λαοὶ θωρήσσοντο, μεμαότες ἐγχείῃσιν.
Δαρδανίων αὖτ' ἦρχεν ἐῢς πάϊς Ἀγχίσαο,
Αἰνείας, τὸν ὑπ' Ἀγχίσῃ τέκε δῖ' Ἀφροδίτη,
Ἴδης ἐν κνημοῖσι θεὰ βροτῷ εὐνηθεῖσα·
οὐκ οἶος, ἅμα τῷγε δύω Ἀντήνορος υἷε,
Ἀρχέλοχός τ' Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
Οἳ δὲ Ζέλειαν ἔναιον ὑπαὶ πόδα νείατον Ἴδης,
ἀφνειοί, πίνοντες ὕδωρ μέλαν Αἰσήποιο,
Τρῶες· τῶν αὖτ' ἦρχε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός,
Πάνδαρος, ᾧ καὶ τόξον Ἀπόλλων αὐτὸς ἔδωκεν.
Οἳ δ' Ἀδρήστειάν τ' εἶχον καὶ δῆμον Ἀπαισοῦ,
καὶ Πιτύειαν ἔχον καὶ Τηρείης ὄρος αἰπύ·
τῶν ἦρχ' Ἄδρηστός τε καὶ Ἄμφιος λινοθώρηξ,

Dornberg (von *βάτος*, *rubus*); in alten Gedichten hiess er das Mal der Myrina, die nach Strab. eine der Amazonen war, welche einst Troja bekriegten (s. 3, 189.), oder nach Andern eine Tochter des Troers Teukros. — *πολύσκαρθμος*, vielspringend, sprunggeübt, bezieht man richtiger mit W. auf die Leichtigkeit in kriegerischen Bewegungen, als mit Köppen auf das Tanzen.

v. 816—818. In diesem Verzeichnisse wird zunächst das Heer der Troer in Troer im weitern Sinne und Hülfsvölker eingetheilt. Unter jenen, deren Fürsten gleichsam Vasallen des Priamos waren, nennt der Dichter zuerst die Troer im engern Sinne, d. i. die Bewohner von Ilios und der Umgegend. — *μεμαότες ἐγχείῃσιν*, vstdn. *μάχεσθαι*, s. v. 543. 590.

v. 819—823. *Δαρδανίων*. Dies sind die Bewohner der Landschaft Dardania am Hellespont, deren Hauptstadt, Dardania, nach Il. 20, 215. die Mutterstadt von Ilios war. — *Αἰνείας*, Aeneas, S. des Anchises und der Aphrodite, nach 20, 215 flg. als Ururenkel des Tros ein naher Verwandter des Priamos, war Herrscher in Dardania und kämpfte unter den Tapfersten, s. 5, 297 flg. 14, 425. — *Ἴδης ἐν κνημ.*, wo Anchises seine Heerden hatte, s. 5, 313. H. in Ven. 53 flg. — *Ἀντήνορος υἷε*. Antenor war ein S. des Aesyetes und einer der Geronten in Troja, s. 3, 148.

v. 824—827. Der Landstrich vom Aesepos bis an die St. Zeleia, die Vaterstadt des Pandaros, wird Il. 5, 105. 173. von Hom. auch Lykien genannt, vergl. 4, 101. 119. Die Grammatiker nennen dies Kleinlykien zum Unterschiede vom eigtl. Lykien, s. v. 877. — *ὑπαί*, ep. st. *ὑπό*. — *ἀφνειοί*, die reichen. Einige Grammatiker nehmen es als Volksname und leiteten es vom See Aphnitis ab. — *ᾧ καὶ τόξον* — *ἔδωκεν*, d. i. er war der beste Bogenschütze; denn nach 4, 110. hat den Bogen ein Künstler gemacht. Wolf versteht es wörtlich und meint, dass hier ein alter Mythus zum Grunde liege.

v. 828—830. Diese Städte liegen an der Propontis in Kleinasien. — *Ἀπαισοῦ*, dieselbe Stadt heisst 5, 612. *Παισός*. — *Ἄμφιος*, mit *ι*, vergl. 731. Diese beiden Söhne des Merops werden von Diomedes erlegt, s. 11, 328. — *λινοθώρηξ*, s. v. 529.

υἷε δύω Μέροπος Περκωσίου, ὃς περὶ πάντων
ᾔδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὓς παῖδας ἔασκεν
στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα· τὼ δέ οἱ οὔτι
πειθέσθην· Κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.
Οἳ δ' ἄρα Περκώτην καὶ Πράκτιον ἀμφενέμοντο,
καὶ Σηστὸν καὶ Ἄβυδον ἔχον καὶ δῖαν Ἀρίσβην·
τῶν αὖθ' Ὑρτακίδης ἦρχ' Ἄσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
Ἄσιος Ὑρτακίδης, ὃν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι
αἴθωνες, μεγάλοι, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.
Ἱππόθοος δ' ἄγε φῦλα Πελασγῶν ἐγχεσιμώρων,
τῶν οἳ Λάρισσαν ἐριβώλακα ναιετάασκον·
τῶν ἦρχ' Ἱππόθοός τε Πύλαιός τ', ὄζος Ἄρηος,
υἷε δύω Λήθοιο Πελασγοῦ Τευταμίδαο.
Αὐτὰρ Θρήϊκας ἦγ' Ἀκάμας καὶ Πείροος ἥρως,
ὅσσους Ἑλλήσποντος ἀγάῤῥοος ἐντὸς ἐέργει.
Εὔφημος δ' ἀρχὸς Κικόνων ἦν αἰχμητάων,
υἱὸς Τροιζήνοιο Διοτρεφέος Κεάδαο.
Αὐτὰρ Πυραίχμης ἄγε Παίονας ἀγκυλοτόξους,
τηλόθεν ἐξ Ἀμυδῶνος, ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρυρέοντος,
Ἀξιοῦ, οὗ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται αἶαν.

---

v. 831—834. Dieselben Verse stehen 11, 329—332. — *Περκωσίου*, aus Perkote, s. v. 835. — *μαντοσύνας*, Seherkunst, im Plural, s. v. 792. — *Κῆρες* verbinde mit *μέλ. θανάτοιο*, s. v. 302. — *ἄγον*, vstdn. *αὐτούς*, sie trieben sie fort.

v. 835—839. *Περκώτην*, nicht *Περκώπην*, wie in einigen Cdd. steht. Diese Stadt lag nicht weit von Abydos am Hellespont. — *Πράκτιον*. Der Praktios ist nach Strab. ein Fluss bei Abydos, jetzt Bargus. — *καὶ Σηστόν*. Wegen dieses Verses wurde den Abydenern die Stadt Sestos gegen die Athener zugesprochen. — *Ἀρίσβην*. Dieser von Hom. mehrmals erwähnte Ort (6, 13. 12, 96.) war zu Strabo's Zeit verschwunden. — *ὄρχαμος*, der erste in der Reihe; h. l. = *ἄρχων*. — *Ἄσιος Ὑρτακίδης*. Solche Wiederholungen gebraucht Hom. nicht ohne Nachdruck, s. v. 871. Dieser Asios gehörte zu den tapfersten Helden, s. 12, 110 flg., und ist zu unterscheiden von dem gleichnamigen Bruder der Hekabe, s. 16, 719. — *αἴθωνες*, eigentlich brennend, brandroth, Füchse, K. W., s. 8, 185. Andere im metaphor. Sinne: muthig, hitzig.

v. 840—843. Die Pelasger, s. v. 681., hatten sich auch nach Kleinasien verbreitet. Unter dem Wohnsitze der Pelasger versteht Strab. XII, p. 643. die Stadt Larissa bei Kyme in Aeolis, weil es von Hippothoos 17, 301. heisst, er sei *τῆλ' ἀπὸ Λαρίσσης* gefallen. — *Τευταμίδαο*, Sohn des Teutamos, oder Teutamias bei Apollod. 2, 4, 4.

v. 844. 845. *Θρήϊκας*. Von den Thraciern sind die Anwohner des Hellespontos und des Ausflusses des Hebros in Aenos gemeint, s. 4, 520. — *ἀγάῤῥοος*, starkfluthend, wo das Wasser sehr unruhig ist. — *ἐντὸς ἐέργει*, s. v. 617.

v. 846. 847. *Κικόνων*. Die Kikonen sind ein thracischer Volksstamm und wohnten von Ismaros bis an den Lissos. — *Κεάδαο*, von *Κεάδης*, Sohn des Keas.

v. 847—850. *Παίονας*. Die Päonen, welche Hom. als Anwoh-

Παφλαγόνων δ' ἡγεῖτο Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ
ἐξ Ἐνετῶν, ὅθεν ἡμιόνων γένος ἀγροτεράων·
οἵ ῥα Κύτωρον ἔχον, καὶ Σήσαμον ἀμφενέμοντο,
ἀμφί τε Παρθένιον ποταμὸν κλυτὰ δώματ' ἔναιον,
Κρῶμνάν τ' Αἰγιαλόν τε καὶ ὑψηλοὺς Ἐρυθίνους.
Αὐτὰρ Ἁλιζώνων Ὀδίος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον
τηλόθεν ἐξ Ἀλύβης, ὅθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη.
Μυσῶν δὲ Χρόμις ἦρχε καὶ Ἔννομος οἰωνιστής·
ἀλλ' οὐκ οἰωνοῖσιν ἐρύσσατο Κῆρα μέλαιναν,
ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο
ἐν ποταμῷ, ὅθι περ Τρῶας κεράϊζε καὶ ἄλλους.
Φόρκυς αὖ Φρύγας ἦγε καὶ Ἀσκάνιος θεοειδὴς
τῆλ' ἐξ Ἀσκανίης· μέμασαν δ' ὑσμῖνι μάχεσθαι.
Μῄοσιν αὖ Μέσθλης τε καὶ Ἄντιφος ἡγησάσθην,
υἷε Ταλαιμένεος, τὼ Γυγαίη τέκε λίμνη,
οἳ καὶ Μῄονας ἦγον ὑπὸ Τμώλῳ γεγαῶτας.
Νάστης αὖ Καρῶν ἡγήσατο βαρβαροφώνων,

---

ner des Axios (jetzt Vistrizza) nennt, wohnten späterhin tiefer im nördlichen Macedonien gegen Mösien hin. — *ἐπικίδναται*, Schol. *ἐπιῤῥεῖ.*

v. 851—855. *Παφλαγόνων.* Paphlagonien, eine Landschaft Kleinasiens am schwarzen Meere zwischen dem Parthenios (jetzt Bartin) und dem Halys. — *Πυλαιμ. λάσιον κῆρ*, eine Umschreibung, wie v. 658., vergl. 1, 189. — *ἐξ Ἐνετῶν*, Die Heneter, welche man später in dieser Gegend nicht kennt, brachte die spätere Sage unwahrscheinlich mit den Venetern in Italien in Verbindung. — *ἡμιόνων γέν. ἀγροτεράων.* Köppen versteht unter dem wilden Maulesel den Dschiggetai (*equus hemionus L.*), eine Mittelart zwischen Pferd und Esel, welchen man noch jetzt in der Tartarei findet. — *Ἐρυθίνους.* Dies sind nach Strab. XII, p. 545. zwei Hügel, welche von der rothen Farbe den Namen haben.

v. 856. 857. *Ἁλιζώνων.* Die Halizonen, welche noch 5, 39. genannt werden, sind eine unbekannte Völkerschaft. Strabo versteht darunter die spätern Chalyber im Pontus, welche zu seiner Zeit Chaldäer hiessen. — *ὅθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη.* Von den am Pontus wohnenden Völkern erhielten die Griechen zuerst ihre Metalle. Dies zeigt schon der Argonauten-Mythus. Noch zu Strabo's Zeit lebten die Chalyber vom Bergbau. Xenoph. Anab. 5, 5.

v. 858—861. *Μυσῶν.* Die Myser, wahrscheinlich auch ein thracischer Stamm, wohnten in Bithynien, in dem sogenannten Kleinmysien. — *Αἰακίδαο*, d. i. des Achilleus; es ist also ein Patronymicum des Grossvaters, s. v. 763. — *ἐν ποταμῷ*, im Skamandros, s. 21, 19 ff. — *κεραΐζειν*, eigtl. vom Stiere, mit den Hörnern niederstossen, s. 5, 557.

v. 862. 863. *Φρυγῶν*, s. 3, 185. — *ἐξ Ἀσκανίης*: Askania ist eine Stadt und Gegend am Askanischen See an der Grenze von Mysien und Phrygien.

v. 864—866. *Μῄοσιν.* Die Mäonen wohnten im spätern Lydien. — *Γυγαίη.* — *λίμνη*, d. i. die Nymphe des gygäischen Sees, welcher am Berge Tmolos bei Sardes lag.

v. 867—875. *Καρῶν.* Die Karier hiessen nach der Sage der Griechen ursprünglich Leleger und waren von den benachbarten Inseln

οἳ Μίλητον ἔχον, Φθειρῶν τ' ὄρος ἀκριτόφυλλον,
Μαιάνδρου τε ῥοάς, Μυκάλης τ' αἰπεινὰ κάρηνα·
τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Νάστης ἡγησάσθην,
Νάστης Ἀμφίμαχός τε, Νομίονος ἀγλαὰ τέκνα,
ὃς καὶ χρυσὸν ἔχων πόλεμόνδ' ἴεν, ἠΰτε κούρη·
νήπιος, οὐδέ τί οἱ τόγ' ἐπήρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον·
ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο
ἐν ποταμῷ, χρυσὸν δ' Ἀχιλεὺς ἐκόμισσε δαΐφρων.
Σαρπηδὼν δ' ἦρχεν Λυκίων καὶ Γλαῦκος ἀμύμων,
τηλόθεν ἐκ Λυκίης, Ξάνθου ἄπο δινήεντος.

---

eingewandert. Sie waren ein kriegerisches Volk und trieben lange Seeräuberei. *βαρβαρόφωνοι*, fremdredend; es ist zweifelhaft, ob man bei diesem Beiwort an eine andere fremde Sprache, oder bloss mit den Schol. an ein verdorbenes Griechisch zu denken hat, vergl. Nitzsch z. Od. 1, 183. Eben so nennt Hom. die Sintier *ἀγριόφωνοι*, s. Od. 8, 294. — *Φθειρῶν ὄρος*, der Fichtenberg, ist nach Strab. entweder der Latmos oder Grios. — *Νάστης Ἀμφίμαχός τε*, s. v. 838. — *χρυσὸν ἔχων*, im goldnen Schmucke, s. 17, 52. — *ἐπήρκεσε*, es wehrte nicht ab, sicherte ihn nicht vor —, s. 6, 16. — *ἐν ποταμῷ*, s. v. 861.

v. 876. 877. Sarpedon, Sohn des Zeus u. der Laodameia, wird oft erwähnt, s. 6, 198 flg. 12, 101. — *Γλαῦκος*, s. 6, 119 ff. — *ἐκ Λυκίης*, s. v. 824. — *Ξάνθου ἄπο*. Der Xanthos (jetzt Essenide) entspringt auf dem Tauros und durchströmt das westliche Lycien, s. 5, 479.



ΙΛΙΑΔΟΣ Γ.

Ορκοι. Τειχοσκοπία. Ἀλεξάνδρου καὶ Μενελάου μονομαχία.

v. 1—37. *Beide Heere nähern sich einander. Paris tritt aus den Vorkämpfern der Troer hervor und fordert zum Kampfe auf; aber sobald er den Menelaos hervoreilen sieht, weicht er erschrocken zurück.*

Αὐτὰρ ἐπεὶ κόσμηθεν ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἕκαστοι,
Τρῶες μὲν κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τ' ἴσαν, ὄρνιθες ὥς·
ἠΰτε περ κλαγγὴ γεράνων πέλει οὐρανόθι πρό,
αἵτ' ἐπεὶ οὖν χειμῶνα φύγον καὶ ἀθέσφατον ὄμβρον,
κλαγγῇ ταίγε πέτονται ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥοάων,
ἀνδράσι Πυγμαίοισι φόνον καὶ Κῆρα φέρουσαι·
ἠέριαι δ' ἄρα ταίγε κακὴν ἔριδα προφέρονται·

Anmerk. Dieser Gesang ward bei den Alten verschieden genannt: Ὅρκοι (die Schwüre) mit Beziehung auf v. 245—302., oder *Τειχοσκοπία* (das Schauen von der Mauer) wegen v. 161—244., oder *Ἀλεξάνδρου κ. Μεν. μονομαχία* wegen v. 303—384.

v. 2. *κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ. κλαγγή*, eigtl. jeder unartikulirte Laut, wird nicht bloss von Vögeln gebraucht, sondern drückt nur ein stärkeres Geschrei aus, als *ἐνοπή*. Dieses Geschrei ist nicht Feldgeschrei, sondern ein tumultuarisches Wesen. Dadurch, sagten die Alten, stellt der Dichter eine barbarische Nation den gebildetern Griechen entgegen, welche sittsamer gehen. Dies ist unrichtig. Die Troer sind nach dem Dichter vielmehr gebildeter und aufgeklärter, als die Griechen, und auch den letztern ist das Geschrei nicht fremd, s. 13, 835. 837. 14, 400. Dass er etwas wollte, zeigt 4, 429—457. Die Troer, die nicht vorbereitet sind, kommen tumultuarisch aus der Stadt; bei den Achäern aber ist es Plan, daher sie mit festem Sinn, einander zu helfen, in die Schlacht ziehen. *W.*

v. 3—7. *οὐρανόθι πρό*, vor dem Himmel, d. i. unter dem Himmel, s. 8, 561. — *Ὠκεανοῖο ῥοάων*. Der Okeanos ist nach Hom. ein Strom, s. 14, 245. 246., vergl. 1, 190., daher *Ὠκ. ῥοάων*, was sonst eine gewöhnliche Umschreibung der Flussnamen ist. — *ἀνδράσι Πυγμαίοισι.* Die Pygmäen, ein zwerghaftes Volk (gleichsam Däumling, von *πυγμή*) der mythischen Geographie, versetzten die Alten bald nach Aethiopien, bald nach Indien. Die Sage wird von den Alten verschiedentlich ausgeschmückt, vergl. Aristot. H. A. 8, 12. Strab. 1, p. 60. Jakobi's myth. Wörterb. p. 777. „Vielleicht ist die Sage daher entstanden, dass die Kraniche, welche im Winter der Nahrung wegen nach Afrika ziehen und den Feldern schaden, dort von den Einwohnern bekämpft werden." *K.* — *ἠέριαι*, in der Frühe,

οἱ δ' ἄρ' ἴσαν σιγῇ μένεα πνείοντες Ἀχαιοί,
ἐν θυμῷ μεμαῶτες ἀλεξέμεν ἀλλήλοισιν.
Εὖτ' ὄρεος κορυφῇσι Νότος κατέχευεν ὀμίχλην,
ποιμέσιν οὔτι φίλην, κλέπτῃ δέ τε νυκτὸς ἀμείνω,
τόσσον τίς τ' ἐπιλεύσσει, ὅσον τ' ἐπὶ λᾶαν ἵησιν·
ὣς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ κονίσαλος ὤρνυτ' ἀελλὴς
ἐρχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο.
Οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
Τρωσὶν μὲν προμάχιζεν Ἀλέξανδρος θεοειδὴς
παρδαλέην ὤμοισιν ἔχων καὶ καμπύλα τόξα
καὶ ξίφος· αὐτὰρ ὁ δοῦρε δύω κεκορυθμένα χαλκῷ
πάλλων Ἀργείων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους,
ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηϊοτῆτι.
Τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν Ἀρηΐφιλος Μενέλαος
ἐρχόμενον προπάροιθεν ὁμίλου, μακρὰ βιβῶντα,
ὥστε λέων ἐχάρη, μεγάλῳ ἐπὶ σώματι κύρσας,
εὑρὼν ἢ ἔλαφον κεραὸν ἢ ἄγριον αἶγα

---

s. 1, 497. — *ἔριδα προφέρονται. προφέρεσθαι* u. Od. 6, 92. *προφέρειν ἔριδα*, jemdn. einen Streit zubringen, ihn dazu auffordern.

v. 10—13. *εὖτε*, h. l. wie wenn, = *ἠΰτε* nach Aristarchos. Diese Stelle und 19, 386., wo es Spitzner st. *αὖτε* wieder aufgenommen hat, sind die einzigen Stellen, wo *εὖτε* diese Bedtg. hat. Da *εὖτε* sonst überall *ὅτε* bedeutet, so will Buttmann im Lexil. 2, p. 228. *ηὖτ'* als zusammengezogen aus *ἠΰτε* oder entstanden aus *ἢ εὖτε* lesen. Diese Ableitung bezweifelt Spitzner in Excurs. XXVI, §. 3. u. weiset zugleich den mehrfachen Gebrauch dieser Partikel bei Vergleichungen in Quint. Smyrn. nach. — *Νότος*, s. 2, 145. — *κατέχευεν*. Der Aorist steht oft in Vergleichungen, s. B. §. 137. Anm. 5. R. §. 116. Anm. 4. K. Gr. §. 256. 4. c. — *νυκτὸς ἀμείνω*, besser, nützlicher, als die Nacht, weil das Vieh bei Tage frei umherläuft, in der Nacht aber eingeschlossen ist. — *ὅσον — ἵησιν*, d. i. *ὅσον τις ἐφίησι λᾶαν*. — *κονίσ. ἀελλής*, wirbelnder Staub. Buttm. (Ausf. Gr. 1, p. 172.) zieht die Schreibart *ἀελλῆς* vor, als zusammengezogen aus *ἀελλήεις*, wie *τιμῆς* 9, 605.

v. 14. s. 2, 785.

v. 16—18. *Τρωσὶν προμάχιζεν*, schritt unter den Troern voran. V.: er war ein *πρόμαχος*. Die Vorkämpfer (*πρόμαχοι* oder *πρόμοι*, s. v. 31. 44.) standen in der ersten Linie, gewöhnlich auf Wagen, und forderten die Gegner zum Kampfe heraus. — *Ἀλέξανδρος*, d. i. Paris (s. Einleitung p. 6. u. v. 32.). — *παρδαλέην*, vstdn. *δοράν*, ein Pardelfell. So trägt Agamemnon auch ein Löwenfell, s. 10, 23. — *κεκορυθμένα χαλκῷ*, mit Erz gerüstet, d. i. mit einer ehernen Spitze beschlagen, vergl. Virg. Aen. XII, 488. *Duo forte gerebat praefixa hastilia ferro.*

v. 21. *Ἀρηΐφιλος*, der Liebling des Ares, d. i. der tapfere Krieger.

v. 23—26. Die Vergleichung geht hier voraus und erst v. 27. folgt der Nachsatz, vergl. Virg. Aen. X, 723. Eustath. macht hier auf den lebhaften Rhythmus des Verses aufmerksam. — *ἐχάρη*, s. v. 10. — *σώματι*. „*σῶμα* von einem Thiere, wie unser Stück.“ *W.* Nach den Schol. braucht Hom. *σῶμα* nur von todten Körpern; sie verstehen es daher von einem eben erlegten Thiere; denn der Löwe

πεινάων· μάλα γάρ τε κατεσθίει, εἴπερ ἂν αὐτὸν
σεύωνται ταχέες τε κύνες θαλεροί τ' αἰζηοί·
ὣς ἐχάρη Μενέλαος, Ἀλέξανδρον θεοειδέα
ὀφθαλμοῖσιν ἰδών· φάτο γὰρ τίσεσθαι ἀλείτην·
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε.
Τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδὴς
ἐν προμάχοισι φανέντα, κατεπλήγη φίλον ἦτορ·
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο Κῆρ' ἀλεείνων.
ὡς δ' ὅτε τίς τε δράκοντα ἰδὼν παλίνορσος ἀπέστη
οὔρεος ἐν βήσσῃς, ὑπό τε τρόμος ἔλλαβε γυῖα,
ἂψ τ' ἀνεχώρησεν, ὠχρός τέ μιν εἷλε παρειάς·
ὣς αὖτις καθ' ὅμιλον ἔδυ Τρώων ἀγερώχων,
δείσας Ἀτρέος υἱὸν Ἀλέξανδρος θεοειδής.
τὸν δ' Ἕκτωρ νείκεσσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσιν·

v. 38—75. *Von Hektor's Vorwürfen bewogen, erbietet sich Paris, durch einen Zweikampf den Besitz der Helena zu entscheiden.*

Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ἠπεροπευτά,
αἴθ' ὄφελες ἄγονός τ' ἔμεναι, ἄγαμός τ' ἀπολέσθαι.
καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον ἦεν,
ἢ οὕτω λώβην τ' ἔμεναι καὶ ὑπόψιον ἄλλων.
ἦ που καγχαλόωσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί,

---

pflegt nur im Nothfalle todte Thiere zu fressen. — *ἄγριον αἶγα*. Nach K. scheint es der wilde Bock, *capra aegagrus L.*, zu sein, der jetzt auf dem Kaukasus u. andern Gebirgen Asiens lebt, vergl. 4, 105. Vielleicht meinte Hom. auch den Steinbock, *capra ibex*. — *μάλα*, gierig, mit Begierde. — *εἴπερ ἄν*, wenn auch, s. 1, 81. *σεύεσθαι*, h. l. transit. vertreiben, wegjagen, s. 11, 414.

v. 28. *φάτο*, er dachte, hoffte. Schol. *ἐλογίσατο*. — *τίσεσθαι*, wofür Andere *τίσασθαι* lesen. Ueber den Infinit. Futur. s. R. §. 116. Anm. 7. K. Gr. §. 257. Anm. 2. — *ἀλείτην* (von *ἀλείτω*, *ἀλιταίνω*), den Verführer, Frevler, Schol. *ἁμαρτωλὸν καὶ ἄδικον*, vergl. Od. 20, 121.

v. 31. 32. *ἐν προμάχ.*, s. v. 16. — *κατεπλήγη*: *καταπλήσσειν* ist das Lateinische *percellere*. *W.* — *ἄψ* gehört zu *ἐχάζετο*. Paris, in seiner leichten Bewaffnung, sieht wohl ein, dass er es mit dem schwer bewaffneten Menelaos nicht aufnehmen kann.

v. 33—35. *ὡς ὅτε* ff. Dasselbe Gleichniss hat Virgil. Aen. II, 379 flg. — *ἀπέστη*. Ueber den Aorist s. v. 10. — *γυῖα*, vorzüglich die Beine. Der Schrecken fährt ihm in die Beine. *W.* — *ἄψ τ' ἀνεχώρησεν* sagt mehr als das vorige *παλίνορσος ἀπέστη*; dieses heisst, er springt davon, jenes, er kehrt ganz zurück. *W.* — *ὦχρος*, Blässe; nach Buttm. (Ausf. Gr. 2, p. 325.) wahrscheinl. ein Neutrum.

v. 39—42. *Δύσπαρι*, Unglücksparis! Das *δυς* zeigt etwas Widriges, Unglückliches, Verhasstes an. So Od. 23, 97. *μῆτερ δύσμητερ*, Eurip. Orest. 1392. *Δυσελένα*. — *ἠπεροπευτά*, Schol. *ἀπατεών*, Betrüger, Verführer, sc. der Weiber, vergl. 3, 399. — *αἴθ' ὄφελες*, s. 1, 415. — *καί κε τὸ βουλοίμην*, näml. dass du nie geboren wärest. Fast derselbe Vers Od. 11, 358. — *ἢ οὕτω λώβην ἔμμεναι*, vstdn. *σέ*. *λώβη*, Metonymie: Gegenstand der Schmach. Du bist durch deine Feigheit uns zur Schande. — *ὑπόψιον*, *ἅπ. εἰρ.*, auf den alle von unten, d. i. mit verächtlichem Blicke hinsehen, der allen wegen seiner Feigheit ver-

φάντες ἀριστῆα πρόμον ἔμμεναι, οὕνεκα καλὸν
εἶδος ἔπ'· ἀλλ' οὐκ ἔστι βίη φρεσίν, οὐδέ τις ἀλκή.
ἦ τοιόςδε ἐὼν ἐν ποντοπόροισι νέεσσιν
πόντον ἐπιπλώσας, ἑτάρους ἐρίηρας ἀγείρας,
μιχθεὶς ἀλλοδαποῖσι, γυναῖκ' εὐειδέ' ἀνῆγες
ἐξ ἀπίης γαίης, νυὸν ἀνδρῶν αἰχμητάων —
πατρί τε σῷ μέγα πῆμα πόληΐ τε παντί τε δήμῳ,
δυςμενέσιν μὲν χάρμα, κατηφείην δὲ σοὶ αὐτῷ;
οὐκ ἂν δὴ μείνειας Ἀρηΐφιλον Μενέλαον;
γνοίης χ', οἵου φωτὸς ἔχεις θαλερὴν παράκοιτιν.
οὐκ ἄν τοι χραίσμῃ κίθαρις, τά τε δῶρ' Ἀφροδίτης,
ἥ τε κόμη, τό,τε εἶδος, ὅτ' ἐν κονίῃσι μιγείης.
ἀλλὰ μάλα Τρῶες δειδήμονες· ἦ τέ κεν ἤδη
λάϊνον ἕσσο χιτῶνα κακῶν ἕνεχ', ὅσσα ἔοργας.
Τὸν δ' αὖτε προςέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·
Ἕκτορ· ἐπεί με κατ' αἶσαν ἐνείκεσας, οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν·
αἰεί τοι κραδίη πέλεκυς ὥς ἐστιν ἀτειρής,
ὅςτ' εἶσιν διὰ δουρὸς ὑπ' ἀνέρος, ὅς ῥά τε τέχνῃ

ächtlich ist. Andere lesen ἐπόψιον; allein die besten Grammatiker haben ὑπόψιον.

v. 44. 45. φάντες, s. v. 28. — πρόμον ἔμμεναι, vstdn. σέ; s. v. 16. — ἔπ', d. i. ἔπεστι, s. 1, 174.

v. 46—50. ἦ gehört zu ἀνῆγες. „Da du so einer (d. i. so feige) warest, durftest du da ff.?" *W.* — μιχθείς, Schol. παραγενόμενος. Das Med. μίγνυσθαι mit Dativ. bedeutet oft bloss: zu jemand hingehen. — ἐξ ἀπίης γαίης, s. 1, 270. — νυόν, eigentl. die Schnur; poet. auch, wie *nurus*, die Schwägerinn, die Verwandte, s. H. Ven. 394. — πατρί τε — σοὶ αὐτῷ. Die Accusat. πῆμα, χάρμα sind epexegetische Accusative, welche appositionsweisé zu einem vorhergehenden Prädicate hinzugesetzt werden, um die Folge oder Absicht zu bezeichnen, also statt: ὥςτε εἶναι πῆμα u. s. w., dem Vater zum Schaden, den Feinden zur Freude; vergl. R. §. 104. Anm. 10. K. Gr. §. 266. Anm. 2. — κατηφείη, ep. st. κατήφεια, h. l. Demüthigung, Schande, s. 16, 498.

v. 53—57. γνοίης χ', d. i. κέ, dann würdest du erfahren, was das für ein Mann ist, dessen Gattinn du entführt hast. — οὐκ ἄν τοι χραίσμῃ, s. 1, 262. — δῶρ' Ἀφροδίτης, die Gaben der Aphrodite werden im folgenden Verse genannt. — ὅτ' ἐν κον. μιγείης. Statt des Optativs verlangt Thiersch §. 322. 13. den Conjunctiv μιγείῃς, weil im Hauptsatze dieser Modus steht. Spitzner bemerkt dagegen, dass der von allen Cdd. geschützte Optativ beizubehalten sei: „*dicit enim Hector, si quando Paris solo affligeretur, ei nihil profuturam esse citharam.*" So auch Voss: wenn dort du im Staube dich wälztest. — δειδήμονες, vstdn. εἰσίν. — ἦ τέ κεν — χιτῶνα, d. i. du wärest längst gesteinigt worden. Steinigung ist eine alte, in der Wuth des Volkes ausgeübte Strafe. *W.* Andere erklären es einfach: du wärest längst begraben.

v. 59—63. ἐπεί με — ἐνείκεσας. Zu diesem Vordersatz fehlt der Nachsatz, wie 18, 101. Od. 3, 103., wie es oft im Gespräche der Fall ist. Man denke hinzu: so muss ich es ertragen. — αἰεί — ἀτειρής. Constr. αἰεί τοι κραδίη ἐστὶν ὡς πέλεκυς ἀτειρής. — ὑπ' ἀνέρος,

νῆϊον ἐκτάμνῃσιν, ὀφέλλει δ' ἀνδρὸς ἐρωήν·
ὣς σοὶ ἐνὶ στήθεσσιν ἀτάρβητος νόος ἐστίν.
μή μοι δῶρ' ἐρατὰ πρόφερε χρυσέης Ἀφροδίτης·
οὔτοι ἀπόβλητ' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα,
ὅσσα κεν αὐτοὶ δῶσιν, ἑκὼν δ' οὐκ ἄν τις ἕλοιτο.
νῦν αὖτ' εἴ μ' ἐθέλεις πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι,
ἄλλους μὲν κάθισον Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιούς,
αὐτὰρ ἔμ' ἐν μέσσῳ καὶ Ἀρηΐφιλον Μενέλαον
συμβάλετ' ἀμφ' Ἑλένῃ καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι·
ὁππότερος δέ κε νικήσῃ, κρείσσων τε γένηται,
κτήμαθ' ἑλὼν εὖ πάντα γυναῖκά τε οἴκαδ' ἀγέσθω·
οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ ταμόντες
ναίοιτε Τροίην ἐριβώλακα· τοὶ δὲ νεέσθων
Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιΐδα καλλιγύναικα.

v. 76—120. ***Auf Hektor's Vorschlag nehmen die Achäer den Zweikampf an, worauf Priamos herbeigeholt wird, um den Vertrag zu schliessen.***

Ὣς ἔφαθ'· Ἕκτωρ δ' αὖτ' ἐχάρη μέγα μῦθον ἀκούσας,
καί ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν, Τρώων ἀνέεργε φάλαγγας,
μέσσου δουρὸς ἑλών· τοὶ δ' ἱδρύνθησαν ἅπαντες.
τῷ δ' ἐπετοξάζοντο καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
ἰοῖσίν τε τιτυσκόμενοι, λάεσσί τ' ἔβαλλον.
αὐτὰρ ὁ μακρὸν ἄϋσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·

---

d. i. von dem Manne geschwungen, eigtl. unter der Einwirkung, Hülfe des Mannes, s. K. Gr. §. 299. 1. — ὅς ῥα — ἐκτάμνῃσιν. „Der Conjunctiv zwischen zwei Indicativen ist ganz in der Ordnung, denn es ist nur Fallsetzung." Th. §. 346. 4. b. — **νήϊον**, vstdn. **δόρυ**, Schiffsbalken. M. Dacier: ***Je ne trouve rien de plus beau que cette comparaison du courage infatigable d'Hector avec le fer tranchant d'une hache, qui n'est jamais lassé d'abattre des arbres dans une forêt.***

v. 64—66. μή μοι, Asyndeton; in Prosa: ἀλλὰ μή μοι.— **χρυσέης Ἀφρ.** Der Dichter nennt die Aphrodite **χρυσέη**, wahrscheinlich wegen des goldenen Schmuckes, welchen sie am Halse und an den Armen trägt; also: die goldgeschmückte, vergl. H. in Vener. 1. — **ὅσσα κεν** — **δῶσιν**, s. 1, 139. — **ἑκών**, h. l. durch eigne Kraft, nach Willkühr.

v. 70. **συμβάλετ'** — **μάχεσθαι**, d. i. **συμβάλετε ὥστε ἡμᾶς μάχεσθαι**. Der Plural folgt hier recht gut auf den vorigen Singular; Hektor steht für die übrigen Anführer, s. Od. 2, 340. **συμβάλλειν**, zusammenbringen, zusammenstellen, wie **συνιέναι** 1, 8. — **κτήμασι**. Diese Güter werden 13, 626. 22, 114. 115. genannt.

v. 71. s. v. 92. Od. 18, 74.

v. 72—75. **ὅρκια** — **ταμόντες**, s. 2, 124. — **φιλότης**, h. l. Freundschaft. — **Ἀχαιΐδα**, vstdn. **γαῖαν**, das Achäerland ist das Gebiet des Achilleus in Thessalien. Argos u. Achaja bezeichnet wie Hellas und Argos ganz Griechenland, s. 2, 683.

v. 78—80. **μέσσου δ' ἑλών**, s. 1, 197. Er fasste die Lanze in der Mitte und schob damit die Troer zurück. — **ἰοῖσιν** — **ἔβαλλον**. **Τιτύσκεσθαι**, zielen, und **βάλλειν**, werfen, werden bei Hom. immer mit Dativ gesetzt, wie im Deutschen: mit Steinen werfen. ***W.***

Ἴσχεσθ', Ἀργεῖοι, μὴ βάλλετε, κοῦροι Ἀχαιῶν.
στεῦται γάρ τι ἔπος ἐρέειν κορυθαίολος Ἕκτωρ.
Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἔσχοντο μάχης, ἄνεῴ τ' ἐγένοντο
ἐσσυμένως· Ἕκτωρ δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ἔειπεν·
Κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί,
μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν.
ἄλλους μὲν κέλεται Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς
τεύχεα κάλ' ἀποθέσθαι ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
αὐτὸν δ' ἐν μέσσῳ καὶ Ἀρηΐφιλον Μενέλαον
οἴους ἀμφ' Ἑλένῃ καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι·
ὁππότερος δέ κε νικήσῃ, κρείσσων τε γένηται,
κτήμαθ' ἑλὼν εὖ πάντα γυναῖκά τε οἴκαδ' ἀγέσθω·
οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ τάμωμεν.
Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
Κέκλυτε νῦν καὶ ἐμεῖο· μάλιστα γὰρ ἄλγος ἱκάνει
θυμὸν ἐμόν· φρονέω δὲ διακρινθήμεναι ἤδη
Ἀργείους καὶ Τρῶας, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέποσθε
εἵνεκ' ἐμῆς ἔριδος καὶ Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἀρχῆς.
ἡμέων δ' ὁπποτέρῳ θάνατος καὶ μοῖρα τέτυκται,
τεθναίη· ἄλλοι δὲ διακρινθεῖτε τάχιστα.
οἴσετε δ' ἄρν', ἕτερον λευκόν, ἑτέρην δὲ μέλαιναν,
Γῇ τε καὶ Ἠελίῳ· Διῒ δ' ἡμεῖς οἴσομεν ἄλλον.
ἄξετε δὲ Πριάμοιο βίην, ὄφρ' ὅρκια τάμνῃ
αὐτός, ἐπεί οἱ παῖδες ὑπερφίαλοι καὶ ἄπιστοι·
μήτις ὑπερβασίῃ Διὸς ὅρκια δηλήσηται.
αἰεὶ δ' ὁπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἠερέθονται·

---

v. 82—84. *ἴσχεσθ'*, haltet an euch, s. 1, 214. *στεῦται*, s. 2, 597. — *ἔσχοντο*, s. 14, 129. *ἔχεσθαι*, hier in der Bedtg. v. *ἀπέχεσθαι*, sich enthalten, s. 11, 199. — *ἀνέῳ*, s. 2, 323.

v. 90. *αὐτὸν δ' ἐν μέσσῳ*, Zeugma, denn man erwartet *βούλεται*. *W.*

v. 95. *ἀκὴν ἐγ. σιωπῇ*, ein oft vorkommender Pleonasmus, s. 7, 92. Das Adv. *ἀκήν* ist eigtl. ein Accus. vom ungebräuchl. Nom. *ἀκή*, Ruhe, Stille, vergl. Buttm. Lex. 1, S. 11.

v. 97—100. *μάλιστα γ. ἄλγ. ἱκάνει*, d. i. „hört nun auch mich, denn mich geht die Sache vorzüglich an." *K.* — *φρονέω*, ich denke, st. ich hoffe, wie *ὀΐω*. — *διακρινθήμεναι*, s. 2, 475. 815. — *πέποσθε*, ohne Zweifel statt *πεπόνθατε*, *passi estis*, von *πάσχω*, s. B. §. 110. A. 5. R. Dial. 75. Anm. 1. K. §. 228. Anm. — *ἀρχῆς*, „sc. *τῆς ἔριδος*, vergl. 5, 63." W., wegen des Anfangs des Alex., d. i. weil dieser zuerst den Streit angefangen, Schol. Ven. *ὅτι προκατῆρξεν*.

v. 103—107. *οἴσετε* u. *ἄξετε*, ep. Imperat. Aor., s. B. §. 96. Anm. 9. R. Dial. 51. K. Gr. §. 223. 10. *ἕτερον* — *ἑτέρην*. Das schwarze Schaaf war für die Erde, das weisse für die Sonne bestimmt. Diese waren damals nicht mehr in eigentl. Verehrung; aber bei Bündnissen, Opfern u. dgl. waren sie noch lange im Gebrauch, s. v. 277. 19, 197. *W.* — *Πριάμοιο βίην*, s. 2, 658. — *ὑπερφίαλοι*, übermüthig, s. Buttm. Lexil. 2, 99.

v. 108—110. *ἠερέθονται*, vergl. 2, 448., h. l. trop. sie sind leichtsinnig, flatterhaft, denken nicht an die Wichtigkeit solcher

οἷς δ' ὁ γέρων μετέῃσιν, ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω
λεύσσει, ὅπως ὄχ' ἄριστα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται.
Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἐχάρησαν Ἀχαιοί τε Τρῶές τε
ἐλπόμενοι παύσεσθαι ὀϊζυροῦ πολέμοιο.
καί ῥ' ἵππους μὲν ἔρυξαν ἐπὶ στίχας, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί,
τεύχεά τ' ἐξεδύοντο, τὰ μὲν κατέθεντ' ἐπὶ γαίῃ
πλησίον ἀλλήλων, ὀλίγη δ' ἦν ἀμφὶς ἄρουρα.
Ἕκτωρ δὲ προτὶ ἄστυ δύω κήρυκας ἔπεμπεν
καρπαλίμως ἄρνας τε φέρειν, Πρίαμόν τε καλέσσαι.
αὐτὰρ ὁ Ταλθύβιον προΐει κρείων Ἀγαμέμνων,
νῆας ἔπι γλαφυρὰς ἰέναι, ἠδ' ἄρν' ἐκέλευεν
οἰσέμεναι· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησ' Ἀγαμέμνονι δίῳ. —

v. 121—244. *Helena, von Iris aufgefordert, begiebt sich nach dem Thurm am skäischen Thore, um den Zweikampf anzusehen. Hier findet sie den Priamos mit den Aeltesten, und nennt ihm die vornehmsten Helden der Achäer.*

Ἶρις δ' αὖθ' Ἑλένῃ λευκωλένῳ ἄγγελος ἦλθεν,
εἰδομένη γαλόῳ, Ἀντηνορίδαο δάμαρτι,
τὴν Ἀντηνορίδης εἶχε κρείων Ἑλικάων,
Λαοδίκην, Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην.
τὴν δ' εὗρ' ἐν μεγάρῳ· ἡ δὲ μέγαν ἱστὸν ὕφαινεν,
δίπλακα πορφυρέην· πολέας δ' ἐνέπασσεν ἀέθλους

Verträge. — οἷς — μετέῃσιν, d. i. ἐὰν αὐτοῖς — μετῇ, s. 1, 139. — ἅμα πρ. κ. ὀπ. λεύσσει, d. i. ὁρᾷ, s. 1, 343. So bezeichnet die alte Welt grosse Klugheit. — ὄχ' ἄριστα, *quam optima.* — μετ' ἀμφοτέροισι, d. i. unter beiden Theilen. Unrichtig bezog es K. als Neutr. auf die beiden Zeiten πρόσσω καὶ ὀπίσσω. Jene Erklärung verdient den Vorzug; denn der Sinn ist: Ist ein Alter dabei, so hat er Klugheit genug, diese zu verhüten.

v. 113—115. ἐρύκειν, wie ἱστάναι, oft vom Zurückhalten der Pferde, s. 10, 527. στίχας, vstdn. τῶν ἵππων; es sind die Reihen der Streitwagen. — τά, demonstrat. — πλησίον ἀλλήλων, entweder nahe neben einander, oder nahe gegen einander, so dass zwischen beiden Heeren ein geringer Raum war. Die erste Erklärung vertheidigt Buttm. Lexil. 2, 223.; die letztere ist nach K. u. W. besser; denn da ἐξεδύοντο auf Achäer und Troer geht, so fordert schon der Zusammenhang, dass πλησ. ἀλλήλων auch auf beide gehe. — ἀμφίς, auf beiden Seiten der Heere, d. i. dazwischen, s. Od. 3, 486.

v. 116. 117. προτί, ep. st. πρός. — καρπαλίμως, eilig, kann sowohl zu φέρειν als zu ἔπεμπε gehören. Doch ist es im Hom. gewöhnlich, dass die Worte in gleichem Verse zusammenstehen. *W.* — Ταλθύβιον, s. 1, 320.

v. 121—124. Ἶρις, s. 2, 786. Während die Opferthiere geholt werden, sandte eine Göttinn die Iris zur Helena; denn von selbst kommt sie nicht; es ist ein σιωπώμενον, was den Alten nicht deutlich war. *W.* — γαλόῳ, ep. st. γάλῳ, der Schwägerinn. Laodike, die Tochter des Priamos und Gattinn des Antenoriden Helikaon, wird noch erwähnt 6, 252.

v. 125—129. ἐν μεγάρῳ, Schol. ἐν τῷ οἴκῳ, vergl. v. 142. — ἱστὸν ὕφαινεν, s. 1, 31. Weben war eine gewöhnliche Beschäftigung

Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
οὓς ἕθεν εἵνεκ' ἔπασχον ὑπ' Ἄρηος παλαμάων.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προςέφη πόδας ὠκέα Ἶρις·
  Δεῦρ' ἴθι, νύμφα φίλη, ἵνα θέσκελα ἔργα ἴδηαι
Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·
οἳ πρὶν ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον πολύδακρυν Ἄρηα
ἐν πεδίῳ, ὀλοοῖο λιλαιόμενοι πολέμοιο,
οἳ δὴ νῦν ἕαται σιγῇ — πόλεμος δὲ πέπαυται —
ἀσπίσι κεκλιμένοι, παρὰ δ' ἔγχεα μακρὰ πέπηγεν.
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ Ἀρηΐφιλος Μενέλαος
μακρῇς ἐγχείῃσι μαχήσονται περὶ σεῖο·
τῷ δέ κε νικήσαντι φίλη κεκλήσῃ ἄκοιτις.
  Ὣς εἰποῦσα θεὰ γλυκὺν ἵμερον ἔμβαλε θυμῷ
ἀνδρός τε προτέροιο καὶ ἄστεος ἠδὲ τοκήων.
αὐτίκα δ' ἀργεννῇσι καλυψαμένη ὀθόνῃσιν
ὁρμᾶτ' ἐκ θαλάμοιο, τέρεν κατὰ δάκρυ χέουσα·
οὐκ οἴη, ἅμα τῇγε καὶ ἀμφίπολοι δύ' ἕποντο,
Αἴθρη, Πιτθῆος θυγάτηρ, Κλυμένη τε βοῶπις.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανον, ὅθι Σκαιαὶ πύλαι ἦσαν.

---

der edelsten Frauen, s. Od. 1, 357. 2, 94. — *δίπλακα* (vstdn. *χλαῖναν*) steht nur substantivisch: das Doppelgewand, s. 22, 441. Od. 19, 241., wahrscheinlich ein Gewand, das man doppelt umschlagen kann, = *χλαῖνα διπλῆ* 10, 134. Od. 19, 226. So W. und H. nach Aristarch. Köppen versteht darunter ein Gewand von doppeltem Einschlage, so dass der Grund weiss und die Figuren purpurn waren. — *πορφυρέην*, die Lesart des Aristarch., wofür Andere: *μαρμαρέην*. — *ἐνέπασσεν*, sie streute ein, d. i. sie webte hinein. Webereien mit Figuren werden mehrmals erwähnt, s. Od. 19, 225. — *ἕθεν εἵνεκ'*, d. i. *ἑαυτῆς ἕνεκα*. — *ὑπ' Ἄρηος παλαμάων*, alte Sprache st. *ὑπὸ τοῦ πολέμου*, s. 1, 97. *παλάμη*, die Faust.

v. 130—138. *νύμφα*, ep. Voc. v. *νύμφη*, eigtl. Braut; dann freundlich für Frau; auch von Verheiratheten, s. Od. 11, 447. — *θέσκελα*, Schol. *θεῖα*, *θαυμαστά*. — *ἕαται*, ep. st. *ἧνται*. — *πέπηγεν* (hastae), *defixae sunt*, Perf. mit intransit. Bedtg., s. 13, 442., s. Virg. Aen. VI, 652. *stant terra defixae hastae*. — *τῷ δέ κε* — *κεκλήσῃ*. Das *κέ* deutet auf die Bedingung hin, die in *νικήσαντι* enthalten ist, s. 1, 175.

v. 140—145. *ἀνδρός τε* — *τοκήων*, Genit. obiect. — *ὀθόνῃσιν*, Plural st Singul. *ὀθόνη* ist ein Obergewand, Oberkleid, das aus einem zarten linnenen Gewebe verfertigt ist. *ὀθόνη* bedeutet eigentlich ein solches Gewebe, s. Od. 5, 231. — *οὐκ οἴη* — *ἕποντο*. Edle Frauen erscheinen öffentlich stets von Dienerinnen begleitet, s. Od. 1, 335. Solche Begleiterinnen waren meist von vornehmem Stande, oft durch Unglück in Gefangenschaft gerathene Fürstentöchter. Aethra war Theseus' Mutter, die Tochter des Königs Pittheus in Trözen, folglich sehr alt; wesshalb die Alten diesen Vers für unächt erklärten. Sie war von den Brüdern der Helena zur Kriegsgefangenen gemacht worden, als sie dem Theseus die geraubte Schwester wieder abnahmen, s. Apollod. 3, 10, 7. Klymene ist unbekannt. — *Σκαιαὶ πύλαι*. Das Skäische Thor, welches der Dichter auch *αἱ Δαρδάνιαι πύλαι* 5, 789 nennt, führte nach dem Lager der Griechen, s. 6, 393. Seinen Namen hatte es wahrscheinl. von der Lage nach Westen (*σκαιός*).

Οἱ δ' ἀμφὶ Πρίαμον καὶ Πάνθοον ἠδὲ Θυμοίτην,
Λάμπον τε Κλυτίον θ' Ἱκετάονά τ', ὄζον Ἄρηος,
Οὐκαλέγων τε καὶ Ἀντήνωρ, πεπνυμένω ἄμφω,
εἵατο δημογέροντες ἐπὶ Σκαιῇσι πύλῃσιν·
γήραϊ δὴ πολέμοιο πεπαυμένοι, ἀλλ' ἀγορηταὶ
ἐσθλοί, τεττίγεσσιν ἐοικότες, οἵτε καθ' ὕλην
δενδρέῳ ἐφεζόμενοι ὄπα λειριόεσσαν ἱεῖσιν·
τοῖοι ἄρα Τρώων ἡγήτορες ἧντ' ἐπὶ πύργῳ.
οἱ δ' ὡς οὖν εἴδονθ' Ἑλένην ἐπὶ πύργον ἰοῦσαν,
ἦκα πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον·
Οὐ νέμεσις, Τρῶας καὶ ἐϋκνήμιδας Ἀχαιοὺς
τοιῇδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν·
αἰνῶς ἀθανάτῃσι θεῇς εἰς ὦπα ἔοικεν.
ἀλλὰ καὶ ὥς, τοίη περ ἐοῦσ', ἐν νηυσὶ νεέσθω,
μηδ' ἡμῖν τεκέεσσί τ' ὀπίσσω πῆμα λίποιτο.
Ὣς ἄρ' ἔφαν· Πρίαμος δ' Ἑλένην ἐκαλέσσατο φωνῇ·
δεῦρο πάροιθ' ἐλθοῦσα, φίλον τέκος, ἵζευ ἐμεῖο,
ὄφρα ἴδῃ πρότερόν τε πόσιν πηούς τε φίλους τε —
οὔτι μοι αἰτίη ἐσσί, θεοί νύ μοι αἴτιοί εἰσιν,
οἵ μοι ἐφώρμησαν πόλεμον πολύδακρυν Ἀχαιῶν —
ὥς μοι καὶ τόνδ' ἄνδρα πελώριον ἐξονομήνῃς,
ὅςτις ὅδ' ἐστὶν Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἠΰς τε μέγας τε.

---

v. 146—149. *οἱ ἀμφὶ Πρίαμον*, d. i. Priamos und sein Gefolge, s. 2, 448. R. §. 98. 5. γ. K. Gr. §. 263. d. **Panthoos**, der Vater des Euphorbos, Polydamas etc., s. 14, 450. 17, 40. **Lampos**, **Klytios** oder **Hiketaon** waren Söhne des Laomedon, also Brüder des Priamos, s. 20, 238. Apollod. 3, 12, 3. — *Ἀντήνωρ*, s. 2, 822. — *εἵατο*, d. i. *ἧντο*. — *δημογέροντες*, als Aelteste des Volkes, = *γέροντες*, s. 2, 21.

v. 151—155. *τεττίγεσσιν ἐοικότες*, den Cicaden gleich. Diese *τέττιξ* ist eine Cicade (Grille) grösserer Art (*cicada ornis Linn.* s. *cicada plebeia*). Dieses Insect hält sich gern auf Bäumen auf und giebt in der Hitze einen hellen, schwirrenden Ton von sich, den die Alten sehr lieblich fanden, vergl. Arist. h. a. 5, 30. Der Dichter lobt an dem Redner die *φωνὴν λίγειαν*, s. 1, 248. Der Vergleichungspunct ist also das Helle, Liebliche der Stimme. — *δενδρέῳ ἐφεζόμ.* „Dass sie auf dem Baume sitzen, ist nur Ausmalung und bezieht sich gar nicht auf die gegenwärtige Stelle. Er will also sagen: sie waren treffliche Redner, den Cicaden ähnlich, den baumbewohnenden.“ *W.* — *λειριόεσσαν*, lilienartig, d. i. lieblich, zart. So Hesiod. th. 41., vergl. 13, 830. — *ἦκα*, leise, sachte.

v. 156—160. *οὐ νέμεσις*, vstdn. *ἐστί*, es ist ihnen nicht zu verargen, sie sind nicht zu tadeln, sonst *οὐ νεμεσητόν ἐστι*, s. v. 410. Ueber diese schöne Stelle vergl. Quintil. 8, 4, 21. — *αἰνῶς*, gar sehr, überaus, s. 1, 555. — *πῆμα*, vergl. v. 50., zum Unheil. So steht oft *πῆμα* von Personen st. Unheil bringend, s. 6, 282.

v. 162—164. *δεῦρ' — ἐμεῖο*. Constr.: *δεῦρ' ἐλθοῦσα, ἵζευ πάροιθ' ἐμεῖο*. — *πηούς*, die Verwandten, besonders durch Heirath. — *θεοὶ αἴτιοί εἰσιν*. Eine gewöhnliche Vorstellung jener Zeiten. Alles Unglück schickt fast immer die Gottheit, s. 19, 86. Od. 1, 348.

v. 166—170. *ὥς μοι — ἐξονομήνῃς* erklärt K. falsch als Wunsch; es bezieht sich auf *ὄφρα* und heisst: damit du mir nennest; denn

ἤτοι μὲν κεφαλῇ καὶ μείζονες ἄλλοι ἔασιν·
καλὸν δ' οὕτω ἐγὼν οὔπω ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,
οὐδ' οὕτω γεραρόν· βασιλῆϊ γὰρ ἀνδρὶ ἔοικεν.
Τὸν δ' Ἑλένη μύθοισιν ἀμείβετο, δῖα γυναικῶν·
αἰδοῖός τέ μοί ἐσσι, φίλε ἑκυρέ, δεινός τε·
ὡς ὄφελεν θάνατός μοι ἁδεῖν κακός, ὁππότε δεῦρο
υἱέϊ σῷ ἑπόμην, θάλαμον γνωτούς τε λιποῦσα
παῖδά τε τηλυγέτην καὶ ὁμηλικίην ἐρατεινήν.
ἀλλὰ τάγ' οὐκ ἐγένοντο· τὸ καὶ κλαίουσα τέτηκα.
τοῦτο δέ τοι ἐρέω, ὅ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς·
οὗτός γ' Ἀτρείδης, εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων,
ἀμφότερον, βασιλεύς τ' ἀγαθός, κρατερός τ' αἰχμητής·
δαὴρ αὖτ' ἐμὸς ἔσκε κυνώπιδος, εἴποτ' ἔην γε.
Ὣς φάτο· τὸν δ' ὁ γέρων ἠγάσσατο, φώνησέν τε·
ὦ μάκαρ Ἀτρείδη, μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον,
ἦ ῥά νύ τοι πολλοὶ δεδμήατο κοῦροι Ἀχαιῶν.
ἤδη καὶ Φρυγίην εἰςήλυθον ἀμπελόεσσαν,

[illegible] — Ἀχαιῶν ist Parenthese. — *γεραρόν*, der Würde hat, würdevoll. — *βασιλῆϊ — ἔοικεν*. Dass man Könige schon an der äussern Gestalt und am edeln, würdevollen Wesen erkennen könne, wiederholt der Dichter oft, s. Od. 4, 27. 63. 17, 416.

v. 172—176. *αἰδοῖος* wird mehrmals mit *δεινός* verbunden, s. 18, 394. Od. 8, 22. Jenes ist achtungswerth, ehrenwerth; dieses drückt aber einen höhern Grad der Achtung aus, ehrwürdig. Es bedeutet also: Achtung und Ehrfurcht hege ich gegen dich; falsch übersetzen Andere: Dein Anblick erfüllt mich mit Scham und Furcht. — *ὡς ἁδεῖν* (v. *ἁνδάνω*), alte Sprache für: hätte ich doch den Tod gewählt, s. 1, 415. — *γνωτούς*, Verwandte, besonders Brüder, s. 15, 350. — *παῖδα τηλυγέτην*, d. i. Hermione nach Od. 4, 14. *τηλύγετος*, eigtl. weit entfernt geboren, d. i. nach den Schol. spät geboren, nämlich im späten Alter der Eltern; dah. auch zärtlich geliebt. Buttmann in Lexil. 2, p. 200. nimmt *τῆλυ* als eine Abkürzung von *τελευτή* und übersetzt: zuletzt geboren. — *τό*, st. *διὰ τοῦτο*, desshalb, s. R. §. 104. Anm. 7. K. Gr. §. 247. 3.

v. 179. Dieser Vers wurde von den Alten sehr bewundert, besonders gebrauchte ihn oft Alexander der Grosse, s. Plutarch. de fortitud. Alex. p. 309.

v. 180. *εἴ ποτ' ἔην*. Diese Formel, welche man noch 11, 762. 24, 426. Od. 15, 268. 19, 316. 24, 289. findet, ist ein Ausdruck wehmüthiger Empfindung, dass etwas aufgehört oder sich geändert hat, also: wenn er es denn einst war, wobei das unterdrückte „und nun nicht mehr ist" leicht angedeutet ist. So Thiersch §. 328. 3. Herm. zum Viger. p. 946. Unrichtig übersetzte Schütz in H. Hoogeveen. Doctr. partic. in epit. red. p. 630.: *utinam adhuc esset*.

v. 182. 183. *μοιρηγενές*, *ἅπ. εἰρ.*, von der Schicksalsgöttinn bei der Geburt begünstigt, zum Glücke geboren; *ὀλβιόδαιμον*, der unter einem Gotte steht, der ihm Glück schickt, entgegengesetzt dem *κακοδαίμων*. K.: Günstling des Geschickes und der Gottheit. — *δεδμήατο*, ep. st. *δέδμηντο*. Man erwartet hier das Perfect. *δέδμηνται*, wie auch Eustath. zu lesen scheint. „Die Unregelmässigkeit des Plusquamperfects kann man so heben: sie hatten sich dir unterwürfig gemacht, ehe sie mit dir zogen." *W*.

ἔνθα ἴδον πλείστους Φρύγας, ἀνέρας αἰολοπώλους,
λαοὺς Ὀτρῆος καὶ Μύγδονος ἀντιθέοιο,
οἵ ῥα τότ' ἐστρατόωντο παρ' ὄχθας Σαγγαρίοιο·
καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἐὼν μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην
ἤματι τῷ, ὅτε τ' ἦλθον Ἀμαζόνες ἀντιάνειραι·
ἀλλ' οὐδ' οἱ τόσοι ἦσαν, ὅσοι ἑλίκωπες Ἀχαιοί.
Δεύτερον αὐτ' Ὀδυσῆα ἰδών, ἐρέειν' ὁ γεραιός·
εἴπ' ἄγε μοι καὶ τόνδε, φίλον τέκος, ὅςτις ὅδ' ἐστίν·
μείων μὲν κεφαλῇ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο,
εὐρύτερος δ' ὤμοισιν ἰδὲ στέρνοισιν ἰδέσθαι.
τεύχεα μέν οἱ κεῖται ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
αὐτὸς δέ, κτίλος ὥς, ἐπιπωλεῖται στίχας ἀνδρῶν·
ἀρνειῷ μιν ἔγωγε ἐΐσκω πηγεσιμάλλῳ,
ὅςτ' οἰῶν μέγα πῶϋ διέρχεται ἀργεννάων.
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειθ' Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα·
οὗτος δ' αὖ Λαερτιάδης, πολύμητις Ὀδυσσεύς,
ὃς τράφη ἐν δήμῳ Ἰθάκης, κραναῆς περ ἐούσης,
εἰδὼς παντοίους τε δόλους καὶ μήδεα πυκνά.
Τὴν δ' αὖτ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ὦ γύναι, ἦ μάλα τοῦτο ἔπος νημερτὲς ἔειπες.
ἤδη γὰρ καὶ δεῦρό ποτ' ἤλυθε δῖος Ὀδυσσεὺς

v. 184—189. **Φρυγίην**, s. 2, 863. Phrygien nennt Hom. theils einen Landstrich am Hellespont (s. 21, 545.), theils eine Gegend des spätern Bithyniens am Flusse Sangarios, s. 16, 719. — *Ὀτρ. καὶ Μύγδονος*. Otreus und Mygdon waren Söhne des Dymas und Brüder der Hekabe, der Gemahlinn des Priamos, s. 16, 718. — *Σαγγαρίοιο*. Dieser Fluss entspringt in Galatien beim Flecken Sangia und fällt in den Pontus Euxinus. Jetzt heisst er Sakarja. — *ἐλέχθην*, ich ward zu ihnen gezählt, d. i. ich war unter ihnen, s. Od. 4, 452. — *Ἀμαζόνες*. Die Amazonen, kriegerische Weiber der mythischen Zeit, wohnten am Flusse Thermodon in der Landschaft Themiskyra zwischen der Landspitze Herakleum (jetzt Tscherschembi) und dem Flusse Iris. Von hier aus sollen die Amazonen Phrygien überschwemmt haben, s. Herodot. 9, 27.

v. 192—199. *ἄγε* wird oft so nachgesetzt; denn *μοι* gehört zu *εἰπέ*. — *κεφαλῇ*, nicht um einen Kopf kleiner, sondern das lat. *statura*, s. v. 168. *W.* — *κτίλος ὥς*, wie ein Widder, welcher die ganze Heerde leitet, s. Od. 9, 417 ff. Diese Vergleichung findet man mehrmals, s. 13, 492. — *πηγεσιμάλλῳ*, *ἅπ. εἰρ.*, dickwollig. — *οἰῶν πῶϋ*, ein Pleonasmus; denn *πῶϋ* wird stets nur von Schaafheerden gebraucht, s. 11, 696.

v. 199—202. *Διὸς ἐκγεγαυῖα*, *Iove nata*. — *δ' αὖ*, *porro*, *rursus*. *W.* — *δήμῳ Ἰθάκης*, s. 2, 547. — *κραναῆς*, wo viele kleine Hügel sind, felsig, vergl. Virgil. Aen. III, 272. *scopulos Ithacae, Laërtia regna*, und Od. 4, 605. — *πέρ*, sehr, s. 1, 131. — *πυκνά*, klug, weise, Schol. *συνετά*.

v. 205—208. Ehe die Griechen den Zug nach Troja unternahmen, gingen Odysseus und Menelaos als Gesandte nach Troja, um die Zurückgabe der Helena zu fordern. Antenor, wahrscheinlich ein Gastfreund mehrerer griechischen Helden, beherbergte sie (vergl. Liv. I. init.). Die Reise war jedoch vergeblich, ja, Antimachos rieth, die beiden Gesandten zu erschlagen, s. 11, 139 ff. Eine zweite Reise

σεῦ ἕνεκ' ἀγγελίης σὺν Ἀρηϊφίλῳ Μενελάῳ·
τοὺς δ' ἐγὼ ἐξείνισσα, καὶ ἐν μεγάροισι φίλησα,
ἀμφοτέρων δὲ φυὴν ἐδάην καὶ μήδεα πυκνά.
ἀλλ' ὅτε δὴ Τρώεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν,
στάντων μὲν Μενέλαος ὑπείρεχεν εὐρέας ὤμους,
ἄμφω δ' ἑζομένω, γεραρώτερος ἦεν Ὀδυσσεύς·
ἀλλ' ὅτε δὴ μύθους καὶ μήδεα πᾶσιν ὕφαινον,
ἤτοι μὲν Μενέλαος ἐπιτροχάδην ἀγόρευεν,
παῦρα μέν, ἀλλὰ μάλα λιγέως· ἐπεὶ οὐ πολύμυθος,
οὐδ' ἀφαμαρτοεπής, εἰ καὶ γένει ὕστερος ἦεν.
ἀλλ' ὅτε δὴ πολύμητις ἀναΐξειεν Ὀδυσσεύς,
στάσκεν, ὑπαὶ δὲ ἴδεσκε, κατὰ χθονὸς ὄμματα πήξας,
σκῆπτρον δ' οὔτ' ὀπίσω οὔτε προπρηνὲς ἐνώμα,
ἀλλ' ἀστεμφὲς ἔχεσκεν, ἀΐδρεϊ φωτὶ ἐοικώς·
φαίης κε ζάκοτόν τέ τιν' ἔμμεναι, ἄφρονά τ' αὔτως·

---

des Odysseus nach Troja wird erwähnt Od. 4, 242 flg. — *σεῦ ἕνεκ' ἀγγελίης*. Die alten Grammatiker nehmen hier und in 13, 252. 15, 640. zum Theil *ἀγγελίης* als Nominat. einer episch. Nebenform von *ἄγγελος*, eine Ansicht, welche Rost im Lexik. vertheidigt. Buttmann (Lexil. 2, p. 202.) erklärt den Genit. *ἀγγελίης* als Genit. der Ursache und verbindet *ἤλυθεν ἀγγελίης σεῦ ἕνεκα*, er kam mit Botschaft deinetwegen. — *φίλησα*, d. i. *ἐφίλησα*; *φιλεῖν*, h. l. liebreich aufnehmen, s. 6, 15. — *ἐδάην*, *cognovi*, s. 2, 299.

v. 209—212. *ἔμιχθεν*, Schol. *ἐμίχθησαν* oder *ἐμίγησαν*, s. v. 48. — *στάντων*, vstdn. *αὐτῶν*, Plur. st. Dual. absolut wie 15, 191. *παλλομένων*. Odysseus war ein kleiner, untersetzter Mann, wie ihn auch die Künstler abbildeten. — *ὑπείρεχεν*, näml. *Ὀδυσσέως*. — *ἄμφω ἑζομένω*. Nominat. absol. st. *ἄμφοιν ἑζομένοιν*. Diese absol. Nominat. sind nicht selten, wenn zuerst das Ganze und hernach die Theile genannt werden, s. 10, 224. Od. 12, 73. R. §. 131. 2. Anm. 2. K. Gr. §. 266. 3. — *μύθους — ὕφαινον*, d. i. wenn sie anfingen ihre klugen Vorträge zu machen. *πᾶσιν*, vor allen, näml. *Τρώεσσιν ἐν ἀγρομ.*; *ὑφαίνειν* ist das Latein. *texere*, u. *ὑφ. μύθους καὶ μήδεα*, *verba et consilia componere*.

v. 213—215. *ἐπιτροχάδην*, eigentl. darüber hinlaufend, obenhin, d. i. entweder schnell, rasch, oder kurz, so dass man über die Sachen wegläuft. Die letztere Erklärung empfiehlt das Folgende; vergl. Od. 18, 26. — *λιγέως*, nicht laut, hell, sondern angenehm, vergl. Cicer. Brut. 13, 50. *Menelaum ipsum dulcem illum quidem tradit Homerus, sed pauca loquentem.* — *οὐδ' ἀφαμαρτοεπής*, er verfehlte im Reden nie seinen Zweck, d. i. er schwatzte nichts Eitles, s. Od. 11, 511. *οὐχ ἡμάρτανε μύθων*, vergl. Quintil. XII, 10, 64. — *εἰ καί*. So Spitzner st. der Vulgate *ἢ καί*, wie es der Sinn verlangt. Die Scholien finden hier schon eine Andeutung der lakonischen Kürze. Bei Hom. kommt jedoch noch keine Spur des nachmaligen Charakters der Spartaner vor. Was also hier gesagt wird, ist blosse Charakteristik des Menelaos. *W.*

v. 216—220. *ὅτε — ἀναΐξειεν*. Der Optat. nach *ὅτε* bezeichnet das „so oft," s. B. §. 139. 14. A. 5. R. §. 121. 5. K. Gr. §. 397. 7. Deshalb stehen auch im Hauptsatz Iterativformen. — *ὑπαί*, ep. st. *ὑπό*. — *κατὰ χθ. ὄμ. πήξας*, *oculis in terra defixis*. „Wenn Od. reden wollte, stand er eine Zeitlang ganz still, so dass man glauben musste, er sei einfältig oder voll Zorns (*ζάκοτον*), der ihm die Sprache

ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ὄπα τε μεγάλην ἐκ στήθεος ἵει,
καὶ ἔπεα νιφάδεσσιν ἐοικότα χειμερίῃσιν,
οὐκ ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆΐ γ' ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος·
οὐ τότε γ' ὧδ' Ὀδυσῆος ἀγασσάμεθ' εἶδος ἰδόντες.
Τὸ τρίτον αὖτ' Αἴαντα ἰδὼν, ἐρέειν' ὁ γεραιός·
τίς τ' ἄρ' ὅδ' ἄλλος Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἠΰς τε μέγας τε,
ἔξοχος Ἀργείων κεφαλὴν ἠδ' εὐρέας ὤμους;
Τὸν δ' Ἑλένη τανύπεπλος ἀμείβετο, δῖα γυναικῶν·
οὗτος δ' Αἴας ἐστὶ πελώριος, ἕρκος Ἀχαιῶν·
Ἰδομενεὺς δ' ἑτέρωθεν ἐνὶ Κρήτεσσι, θεὸς ὣς,
ἕστηκ'· ἀμφὶ δέ μιν Κρητῶν ἀγοὶ ἠγερέθονται.
πολλάκι μιν ξείνισσεν Ἀρηΐφιλος Μενέλαος
οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ, ὁπότε Κρήτηθεν ἵκοιτο.
νῦν δ' ἄλλους μὲν πάντας ὁρῶ ἑλίκωπας Ἀχαιούς,
οὕς κεν ἐῢ γνοίην, καί τ' οὔνομα μυθησαίμην·
δοιὼ δ' οὐ δύναμαι ἰδέειν κοσμήτορε λαῶν,
Κάστορά θ' ἱππόδαμον καὶ πὺξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα,
αὐτοκασιγνήτω, τώ μοι μία γείνατο μήτηρ.
ἢ οὐχ ἑσπέσθην Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς;
ἢ δεῦρο μὲν ἕποντο νέεσσ' ἔνι ποντοπόροισιν,
νῦν αὖτ' οὐκ ἐθέλουσι μάχην καταδύμεναι ἀνδρῶν,
αἴσχεα δειδιότες καὶ ὀνείδεα πόλλ', ἅ μοί ἐστιν;

---

benehme." *K.* *τιν'* gehört zu *ζάκοτον* und hebt den Begriff hervor, wie *τὶς θαρσαλέος* Od. 17, 450. — *αὔτως*, wie unser so, nur so ein einfältiger Mensch.

v. 222—224. *νιφάδεσσιν χειμ.*, gleich Schneegestöber; ein Bild der Menge, s. 12, 278., vergl. Quintil. XII, 10, 64. — *οὐ τότε — ἰδόντες*, d. i. *οὐ τότε γ' ὧδ' ἀγασσάμεθ' εἶδος Ὀδ. ἰδόντες.* „Da sie vorher auf seine Gestalt sahen, so staunten sie und dachten: was wird da herauskommen. Nun dachten sie nicht mehr an seine Gestalt." *W.*

v. 226. *τίς τ' ἄρ'*, s. 1, 8.

v. 229—231. *Αἴας*, s. 1, 138. — *Ἰδομενεύς*, s. 1, 145. 2, 645. — *ἀγοί*, ep. = *ἡγεμόνες*, Führer. — *ἠγερέθονται*, *congregantur*, s. 2, 304.

v. 233—235. *ὁπότε*, wann, so oft, s. v. 216. — *καί τ' οὔνομα — μυθησαίμην*, d. i. *καὶ ὧν οὔνομα μυθ.*, *quorum nomina protulerim* od. *proferre possim*. Ueber die Auslassung des Pronom. relat. s. 1, 162. *καί τ' οὔνομα*, d. i. *καί τε οὔνομα*, hat Spitzner st. *τοὔνομα*, d. i. *τὸ ὄνομα*, aufgenommen. Letzteres wird von Hermann z. Viger. p. 708. als unhomerisch bezeichnet.

v. 237. 238. *Κάστορα — Πολυδεύκεα.* Kastor u. Polydeukes waren die Söhne des Tyndareos und der Leda, also die Brüder der Helena, jener ein trefflicher Rossetummler, dieser ausgezeichnet im Faustkampfe. Nach einer andern Sage war Polydeukes des Zeus Sohn, und Kastor allein des Tyndareos Sohn, s. Od. 11, 300 ff. — *μοί* gehört nicht zu *γείνατο*, sondern zu *μία*, *hos eadem mihi* (d. i. *eadem, quae me*) *peperit mater. W.*

v. 240—242. *ἢ δεῦρο.* Spitzner hat *δεύρω* nach Herodian aufgenommen, welcher in der Schrift *περὶ μον. λεξ.* 26, 33. bemerkt, dass Hom. einmal *δεύρω* geschrieben habe; vergl. Th. §. 147. 5. — *μάχην καταδύμεναι*, hineindringen, vergl. 18, 136. — *αἴσχεα*, Schmähreden, s. 6, 351. *ὀνείδεα*, Vorwürfe, Tadel, s. 2, 222. „Helena schliesst

Ὣς φάτο· τοὺς δ' ἤδη κατέχεν φυσίζοος αἶα
ἐν Λακεδαίμονι αὖθι, φίλῃ ἐν πατρίδι γαίῃ. —

v. 245—313. *Priamos, von den Herolden gerufen, fährt mit Antenor auf das Schlachtfeld. Der Vertrag wird geschlossen.*

Κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστυ θεῶν φέρον ὅρκια πιστά,
ἄρνε δύω καὶ οἶνον ἐΰφρονα, καρπὸν ἀρούρης
ἀσκῷ ἐν αἰγείῳ· φέρε δὲ κρητῆρα φαεινὸν
κῆρυξ Ἰδαῖος ἠδὲ χρύσεια κύπελλα·
ὤτρυνεν δὲ γέροντα παριστάμενος ἐπέεσσιν·
Ὄρσεο, Λαομεδοντιάδη, καλέουσιν ἄριστοι
Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
ἐς πεδίον καταβῆναι, ἵν' ὅρκια πιστὰ τάμητε·
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ Ἀρηΐφιλος Μενέλαος
μακρῇς ἐγχείῃσι μαχήσοντ' ἀμφὶ γυναικί·
τῷ δέ κε νικήσαντι γυνὴ καὶ κτήμαθ' ἕποιτο·
οἱ δ' ἄλλοι, φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ ταμόντες
ναίοιμεν Τροίην ἐριβώλακα· τοὶ δὲ νέονται
Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιΐδα καλλιγύναικα.
Ὣς φάτο· ῥίγησεν δ' ὁ γέρων, ἐκέλευσε δ' ἑταίροις
ἵππους ζευγνύμεναι· τοὶ δ' ὀτραλέως ἐπίθοντο.
ἂν δ' ἄρ' ἔβη Πρίαμος, κατὰ δ' ἡνία τεῖνεν ὀπίσσω·
πὰρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον.

---

gerade mit einer solchen reuigen Empfindung, wie sie oben v. 173. anfing."

v. 243. τοὺς — αἶα. Kastor und Polydeukes waren schon im Kampfe mit den Söhnen des Aphareus Idas und Lynkeus gefallen. Apollod. 3, 11, 2. κατέχε γαῖα, d. i. sie waren schon todt, s. 2, 699. Die Scholien wollen es auf die Od. 11, 302 ff. erwähnte Sage beziehen, dass sie einen Tag auf dem Olympos, den andern im Hades verweilten. — φυσίζοος, Leben erzeugend, ernährend, *alma*, wie ζείδωρος. „Diese Zwischenscene macht eine angenehme Unterbrechung; aber wer will, dass der Dichter nur *ad eventum* eile, musste sie überflüssig finden (wie Köppen meint). Es liegt ihm also gar nicht daran, so sehr *ad eventum festinare*. Die Redseligkeit der frühern Zeit bringt diese Abweichung vom Zusammenhang mit. Ferner dichtet der Sänger nicht aus freier Hand, sondern er folgt der Erzählung (Sage); indess hatte er vielleicht die Wahl, gerade hier diese Scene beizubringen." *W.*

v. 245—247. ὅρκια, V.: „Bundesopfer," Schol. πάντα τὰ εἰς ὅρκον χρήσιμα χρήματα; es wird also hier von den körperlichen Gegenständen gebraucht, die als Unterpfand oder Zeichen des Schwures dienen und im folgenden Verse genannt werden, vergl. Buttm. Lex. 2, p. 52. — ἀσκῷ. In Schläuchen wurde gewöhnlich der Wein aufbewahrt, s. Od. 6, 78.

v. 250—252. ὄρσεο, stehe auf, s. ὄρνυμι. — καλέουσιν, vstd. σέ. — ὅρκια τάμητε, s. 2, 124.

v. 253—258. s. v. 136—138. v. 73—75.

v. 259—264. ῥίγησεν, er schauderte zusammen, ein Zeichen seines sanften Charakters; denn Paris konnte ja fallen. *W.* — ἑταίροις. Der Dativ ist h. l. besser als der Accus. ἑταίρους wegen des folgenden ἵππους. — κατὰ — ὀπίσσω. Die Zügel (ἡνία) waren an dem

τὼ δὲ διὰ Σκαιῶν πεδίονδ' ἔχον ὠκέας ἵππους.
'Αλλ' ὅτε δή ῥ' ἵκοντο μετὰ Τρῶας καὶ 'Αχαιούς,
ἐξ ἵππων ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν
ἐς μέσσον Τρώων καὶ 'Αχαιῶν ἐστιχόωντο.
ὤρνυτο δ' αὐτίκ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν 'Αγαμέμνων,
ἂν δ' 'Οδυσεὺς πολύμητις· ἀτὰρ κήρυκες ἀγαυοὶ
ὅρκια πιστὰ θεῶν σύναγον, κρητῆρι δὲ οἶνον
μίσγον, ἀτὰρ βασιλεῦσιν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν·
'Ατρείδης δὲ ἐρυσσάμενος χείρεσσι μάχαιραν,
ἥ οἱ πὰρ ξίφεος μέγα κουλεὸν αἰὲν ἄωρτο,
ἀρνῶν ἐκ κεφαλέων τάμνε τρίχας· αὐτὰρ ἔπειτα
κήρυκες Τρώων καὶ 'Αχαιῶν νεῖμαν ἀρίστοις.
τοῖσιν δ' 'Ατρείδης μεγάλ' εὔχετο, χεῖρας ἀνασχών·
Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε, μέγιστε,
'Ηέλιός θ', ὃς πάντ' ἐφορᾷς, καὶ πάντ' ἐπακούεις,
καὶ Ποταμοὶ καὶ Γαῖα, καὶ οἳ ὑπένερθε καμόντας

Knopfe des Wagenstuhls (δίφρος) befestigt (s. 5, 261.); diese machte er los und zog sie gegen sich (κατά). — Σκαιῶν, vstdn. πυλῶν, s. v. 145. — ἔχον, *dirigebant*, vergl. 5, 230. 240. und oft.

v. 268. ἄν, Schol. ἀνέστη, s. v. 261. „Besser erklärt man es so, dass der Dichter im Sinne hatte, er habe ἀνέστη st. ὤρνυτο geschrieben, und daher das ἄν repetire." *W.*

v. 270—273. Hier folgen die Gebräuche bei Bündnissen, vergl. Cammann p. 268. Zuerst werden die Hände gewaschen, wie es immer vor heiligen Handlungen geschah, s. 1, 313. Od. 2, 261. — οἶνον μίσγον, näml. den Wein der Achäer und Troer, dah. σπονδαί τ' ἄκρητοι, s 2, 341. — μάχαιραν. Es war ein grosses Messer, welches an der Scheide des Degens hing. — ἄωρτο, es hing, v. ἀείρω, B. p. 265. R. p. 274. K. Gr. p. 231. — τάμνε τρίχας. Dies fand auch bei andern Opfern statt, s. 19, 254. Od. 3, 446. Hier wurden die Haare von den Herolden vertheilt, zum Zeichen, dass alle Anwesenden Antheil daran haben. „So pflegen mehrere Wilde beim Ehevertrage ein Stäbchen zu zerbrechen. Jeder Zeuge erhält ein Stück davon. Soll die Ehe gelöst werden, so bringt jeder sein Stück herbei. Man verbrennt alle und die Ehe ist aufgehoben." *K.*

v. 276—279 vergl. Virgil. Aen. 12, 175 ff. Ζεῦ πάτερ. Zeus wird zuerst angerufen; denn als Höchster der Götter wacht er auch besonders über die Heilighaltung des Eides (Ζεὺς Ὅρκιος). — Ἴδηθεν μεδέων, Zeus hatte nach 8, 48. ein Heiligthum auf dem Ida; da wohnt er also auch und blickt vom Ida herab, wie Jehova vom Berge Sinai. Thiersch (§. 198. 8.) nimmt h. l. die Endung θεν als gleichbedeutend mit θι, wie oft im Hom. (s. 17, 128. Od. 2, 267.), also: a u f d e m I d a. Diese Erklärung findet Usteri passender, als: v o m I d a h e r a b herrschend. — Ἠέλιος, Nominat. st. Vocat., s. R. §. 103. 2. K. Gr. §. 269. 2. — ὅς — ἐπακούεις, s. Od. 11, 109. Helios sieht alles bei seinem täglichen Laufe. — Ποταμοὶ καὶ Γαῖα, s. v. 104. — καὶ οἳ ὑπ. καμ. ἀνθ. τίνυσθον. Wolf versteht nach den Schol. unter den strafenden Gottheiten den Hades und die Persephone, wie auch der Dual andeute. Andere, wie K., dachten an die Erinnyen, welche nach 19, 259. Rächerinnen des Meineides sind. Nitzsch z. Od. Th. III, S. 185. bezweifelt die Aechtheit dieser Stelle und überhaupt die Vorstellung einer Büssung nach dem Tode bei Hom. — καμόντας, die ausgear-

ἀνθρώπους τίνυσθον, ὅτις κ' ἐπίορκον ὀμόσσῃ,
ὑμεῖς μάρτυροι ἔστε, φυλάσσετε δ' ὅρκια πιστά·
εἰ μέν κεν Μενέλαον Ἀλέξανδρος καταπέφνῃ,
αὐτὸς ἔπειθ' Ἑλένην ἐχέτω καὶ κτήματα πάντα,
ἡμεῖς δ' ἐν νήεσσι νεώμεθα ποντοπόροισιν·
εἰ δέ κ' Ἀλέξανδρον κτείνῃ ξανθὸς Μενέλαος,
Τρῶας ἔπειθ' Ἑλένην καὶ κτήματα πάντ' ἀποδοῦναι,
τιμὴν δ' Ἀργείοις ἀποτινέμεν, ἥντιν' ἔοικεν,
ἥτε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.
εἰ δ' ἂν ἐμοὶ τιμὴν Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες
τίνειν οὐκ ἐθέλωσιν, Ἀλεξάνδροιο πεσόντος,
αὐτὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα μαχήσομαι εἵνεκα ποινῆς
αὖθι μένων, εἵως κε τέλος πολέμοιο κιχείω.
Ἦ, καὶ ἀπὸ στομάχους ἀρνῶν τάμε νηλέϊ χαλκῷ·
καὶ τοὺς μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονὸς ἀσπαίροντας,
θυμοῦ δευομένους· ἀπὸ γὰρ μένος εἵλετο χαλκός.
οἶνον δ' ἐκ κρητῆρος ἀφυσσάμενοι δεπάεσσιν
ἔκχεον, ἠδ' εὔχοντο θεοῖς αἰειγενέτῃσιν·
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε·
Ζεῦ κύδιστε, μέγιστε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὁππότεροι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια πημήνειαν,

---

beitet haben, d. i. die Todten, s. Od. 11, 476. Nach Buttm. Lexil. 2, p. 237. sind es vielmehr die Ermüdeten oder Entkräfteten. — *ὅτις* (ep. st. *ὅστις*) — *ὀμόσσῃ*. So folgt oft beim collect. *ὅστις* der Singul. auf den Plural, s. R. §. 99. Anm. 10. K. Gr. §. 332. Anm. 1. b.

v. 281—286. *εἰ μέν κεν*, d. i. *ἐὰν μέν*, s. 1, 90. 135. — *Τρῶας* — *ἀποδοῦναι*, dann sollen — zurückgeben. Der Infinit. steht auch in der dritten Person st. Imperat., s. 2, 413. 7, 77. — *τιμήν*, d. i. *ποινήν*, v. 290. Strafgeld, s. 1, 159. Die *τιμή* kommt hier schon als eine Art Kriegskostenersatz vor. *W.* — *ἥτε καὶ* — *πέληται*. Nach den Schol. ist es von einem Tribute zu verstehen, den selbst noch die Nachkommen bezahlen sollen. Solche Tribute kommen bei den Alten allerdings vor, wie z. B. die Athener einen jährlichen Tribut für den Mord des Androgeos an die Kreter entrichten mussten, s. Apollod. 3, 15, 9. In diesem Sinne erklärt es Köppen u. Voss: „und die (Busse) hinfort auch daure bei kommenden Geschlechtern." W. u. H. vergleichen hier Il. 6, 358. und wollen die Worte bloss von dem Andenken bei der Nachwelt verstehen, allein die verglichene Stelle beweist nichts für diese Erklärung.

v. 289—291. *οὐκ ἐθέλωσιν*, d. i. wenn sie sich weigern. *οὐ* nach *εἰ* verneint nur einen einzelnen Begriff. — *εἵως κε* — *κιχείω*. Ueber *εἵως κε*, so lange bis, s. R. §. 123. 2. K. Gr. §. 337. 4. — *τέλος πολέμ.*, nicht blosse Umschreibung, wie v. 309., sondern: das Ende des Krieges.

v. 292—297. *στομάχους*, h. l. die Kehlen. — *θυμοῦ*, d. i. die Lebenskraft, wie *μένος*. — *ὧδε* — *Τρώων τε*. Jeder trank nämlich von dem Weine, spendete den Göttern und wiederholte den Schwur, s. 2, 271.

v. 298—301. So wie dieser Wein bei der Libation auf die Erde geschüttet wird, so werde das Gehirn derjenigen auf die Erde geschüttet, welche u. s. w. — *ὁππότεροι* — *πημήνειαν*. Ueber den Optat. s. R. §. 123. 2. K. Gr. §. 333. 5. *πημαίνειν* ist h. l. intrans.: Un-

ὧδέ σφ' ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέοι, ὡς ὅδε οἶνος,
αὐτῶν καὶ τεκέων, ἄλοχοι δ' ἄλλοισι δαμεῖεν.
Ὣς ἔφαν· οὐδ' ἄρα πώ σφιν ἐπεκραίαινε Κρονίων.
τοῖσι δὲ Δαρδανίδης Πρίαμος μετὰ μῦθον ἔειπεν·
Κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί·
ἤτοι ἐγὼν εἶμι προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν
ἄψ, ἐπεὶ οὔπω τλήσομ' ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὁρᾶσθαι
μαρνάμενον φίλον υἱὸν Ἀρηϊφίλῳ Μενελάῳ·
Ζεὺς μέν που τόγε οἶδε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὁπποτέρῳ θανάτοιο τέλος πεπρωμένον ἐστίν.
Ἦ ῥα, καὶ ἐς δίφρον ἄρνας θέτο ἰσόθεος φώς·
ἂν δ' ἄρ' ἔβαιν' αὐτός, κατὰ δ' ἡνία τεῖνεν ὀπίσσω·
πὰρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον·
τὼ μὲν ἄρ' ἄψοῤῥοι προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο.

v. 314—368. *Der Kampfplatz wird abgemessen. Menelaos u. Paris bewaffnen sich und beginnen den Kampf.*

Ἕκτωρ δὲ Πριάμοιο πάϊς καὶ δῖος Ὀδυσσεὺς
χῶρον μὲν πρῶτον διεμέτρεον, αὐτὰρ ἔπειτα
κλήρους ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλον ἑλόντες,
ὁππότερος δὴ πρόσθεν ἀφείη χάλκεον ἔγχος.
λαοὶ δ' ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον·

---

heil anrichten, dann überhaupt **sündigen**, ὑπὲρ ὅρκια, wider den Vertrag, wie δηλήσασθαι 4, 236., transit. mit Accus. steht es 15, 41. — δαμεῖεν ist härter als die Vulgate μιγεῖεν; denn es drückt zugleich den Sklavenzustand aus.

v. 303. *Δαρδανίδης*, d. i. ein Nachkomme des Dardanos; denn Dardanos war nicht der Vater, sondern ein entfernter Ahne des Priamos, s. 20, 213.

v. 305—309. *ἠνεμόεσσαν*, s. 2, 606. — *ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὁρᾶσθαι*, s. 1, 587. — *θανάτοιο τέλος*, poet. Umschreibung st. *θάνατον*, eigtl. die Verwirklichung, der Eintritt des Todes (V.: das Ziel des Todes). — *πεπρωμένον*, v. Schicksal bestimmt, s. in der Gr. *πορεῖν*.

v. 310—313. *ἄρνας θέτο*. „Er nahm die Lämmer mit, um davon ein Opfermahl zu halten. Welche Einfachheit der Sitten, dass er, der König, sie in seinen Wagen legt.“ *K.* — *ἄψοῤῥοι*, Adj. st. Adv., zurück, wie 12, 74. In *ἀπονέοντο* ist α lang durch die Arsis.

v. 315—318. *χῶρον — διεμέτρεον*, vergl. Virg. Aen. XII, 116. *Campum ad certamen magnae sub moenibus urbis Dimensi Rutulique viri Teucrique parabant.* — *κλήρους πάλλον*, st. *ἔπαλλον*, sie schüttelten die Loose, s. Il. 23, 861., „sie loosten. Beide besorgen die Sache, und dies streitet mit v. 324. gar nicht. Köppen's Emendation *βάλλον* (sie warfen hinein) ist unnöthig.“ *W.* Die Loose, welche wahrscheinlich irgendwie bezeichnete Stückchen Holz waren, wurden in einen Helm geworfen und geschüttelt, bis eins heraussprang, s. v. 324. und 7, 175. — *κυνέῃ χαλκήρεϊ*, im erzbeschlagenen Helme. Bei *κυνέη*, **Helm**, eigentl. Hundsfell, ist der Begriff von **Fell** ganz erloschen, und es steht daher sogar *ταυρείην* 10, 258. dabei. Dass man einen Helm zum Loosen nahm, war sehr natürlich; daher es auch später Gewohnheit war, s. Herod 3, 128. — *ὁππότ.* — *ἀφείη*, s. v. 299. — *λαοὶ δ' ἠρήσαντο*, sie beteten, absolut, wie 7, 177. 10, 2[illegible]3. — *θεοῖσι δὲ χ. ἀν.* ist allgemein übliche Formel in Gebeten zu

ὧδε δέ τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε·
Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε, μέγιστε,
ὁππότερος τάδε ἔργα μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν,
τὸν δὸς ἀποφθίμενον δῦναι δόμον Ἄϊδος εἴσω,
ἡμῖν δ' αὖ φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ γενέσθαι.
Ὣς ἄρ' ἔφαν· πάλλεν δὲ μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ,
ἂψ ὁρόων· Πάριος δὲ θοῶς ἐκ κλῆρος ὄρουσεν.
οἱ μὲν ἔπειθ' ἵζοντο κατὰ στίχας, ἧχι ἑκάστῳ
ἵπποι ἀερσίποδες καὶ ποικίλα τεύχε' ἔκειτο.
αὐτὰρ ὅγ' ἀμφ' ὤμοισιν ἐδύσατο τεύχεα καλὰ
δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠϋκόμοιο.
κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκεν
καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν
οἷο κασιγνήτοιο Λυκάονος· ἥρμοσε δ' αὐτῷ.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
χάλκεον· αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε·
κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὔτυκτον ἔθηκεν,
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ὅ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει.
ὣς δ' αὔτως Μενέλαος Ἀρήϊος ἔντε' ἔδυνεν.
Οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἑκάτερθεν ὁμίλου θωρήχθησαν,
ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο
δεινὸν δερκόμενοι· θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας

---

allen Göttern. So ist die alte Lesart und Interpunction gegen die von Nikanor vorgeschlagene *λ. δ' ἠρήσαντο θεοῖς ἰδὲ χ. ἀν.* mit Wolf beizubehalten. Ruhkopf.

v. 321. 322. „Dies ist nichts anders als ein Wunsch, dass Paris umkomme, da ihn beide Theile hassen.“ *W.*

v. 324—327. *πάλλεν*, s. v. 316. — *ἂψ ὁρόων*, rückwärts schauend, um den Schein der Parteilichkeit zu vermeiden. — *οἱ μέν*, die Heroen insgesammt. — *ἧχι — ἔκειτο*. Zeugma; denn *ἔκειτο* passt eigtl. nur zu *τεύχεα*, und zu *ἵπποι* sollte ein Verbum wie *ἕστησαν* gesetzt sein, s. R. §. 139. 7. K. Gr. §. 346. 3. *ἀερσίποδες*, die Füsse hebend, hochtrabend.

v. 328. *τεύχεα* bezeichnet allgemein die Hauptrüstung; Paris war ohne Rüstung, s. v. 17. 18.

v. 330—333. Diese Verse findet man auch 11, 17—19. 16, 131—133. 19, 369—371. Die *κνημῖδες*, Beinschienen, waren zwei Platten von Metall, welche am Knöchel durch Schnallen (*ἐπισφυρίοις*) befestigt wurden. — *ἥρμοσε*, h. l. intransit. er passete ihm, war ihm gerecht, wie 17, 210.

v. 334 - 339. *ἀμφὶ — ἀργυρόηλον*, s. 2, 45. 1, 246. — *σάκος*, s. 2, 389. — *ἰφθίμῳ*, ehrenwerth, wegen der Stärke; dah. ein Epitheton ornans: das stattliche Haupt, vergl. 1, 3. *W.* — *ἵππουριν*, mit dem Rossschweife. Die Helme waren mit Rossschweifen geziert, vergl. Virg. Aen. X, 401. — *ὅ οἱ π. ἀρήρει*, s. Od. 17, 4. (*hasta*) *quae erat aptata i. e. habilis* (gerecht). *W.* — *ὣς δ' αὔτως*, d. i. *ὡσαύτως δέ*.

v. 340—346. *ἑκάτερθεν ὁμίλου*, auf beiden Seiten im Heere. Solche Adverbien stehen oft mit Genit., s. B. §. 132. Anm. 3. K. Gr.

Τρῶάς θ' ἱπποδάμους καὶ ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς.
καί ῥ' ἐγγὺς στήτην διαμετρητῷ ἐνὶ χώρῳ,
σείοντ' ἐγχείας, ἀλλήλοισιν κοτέοντε.
πρόσθε δ' Ἀλέξανδρος προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Ἀτρείδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην,
οὐδ' ἔρρηξεν χαλκόν· ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμὴ
ἀσπίδ' ἐνὶ κρατερῇ. ὁ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῷ
Ἀτρείδης Μενέλαος ἐπευξάμενος Διῒ πατρί·
Ζεῦ ἄνα, δὸς τίσασθαι, ὅ με πρότερος κάκ' ἔοργεν,
δῖον Ἀλέξανδρον, καὶ ἐμῆς ὑπὸ χερσὶ δάμασσον·
ὄφρα τις ἐρρίγῃσι καὶ ὀψιγόνων ἀνθρώπων
ξεινοδόκον κακὰ ῥέξαι, ὅ κεν φιλότητα παράσχῃ.
Ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλε Πριαμίδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην.
διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο·
ἀντικρὺ δὲ παραὶ λαπάρην διάμησε χιτῶνα
ἔγχος· ὁ δ' ἐκλίνθη, καὶ ἀλεύατο Κῆρα μέλαιναν.
Ἀτρείδης δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον,
πλῆξεν ἀνασχόμενος κόρυθος φάλον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ

---

§. 273. Anm. 4. — *στήτην*. Der Dual wechselt mit dem Plural nach dem Versbedürfnisse. — *σείοντ'*, d. i. *σείοντε*, *vibrantes*.

v. 346—350. *δολιχόσκιον*, weithinschattend, nach der gewöhnl. Ableitung von *δολιχός* und *σκιά*. Usteri findet diese Erklärung zu gesucht; er zieht die Ableitung von *ὄσχος* (Zweig, Schaft) vor, also langschaftig. — *πάντοσ' ἐΐσην*, den überall gleichen, d. i. der vom Mittelpunct aus nach allen Seiten sich gleich ausdehnt, d. i. den runden, Schol. *κυκλοτερῆ*. — *χαλκόν*, d. i. den Schild; dieser war gewöhnlich mit Erz überzogen. Statt *χαλκόν* lesen Andere nach Aristarch. *χαλκός*, d. i. die Lanze, was nur eine Aenderung der Grammatiker zu sein scheint, s. 7, 259. 17, 44. — *ὤρνυτο χαλκῷ* drückt schön die Erhebung des Körpers und den kraftvollen Angriff aus, wie das latein. *altior insurgens* Virg. Aen. XI, 697.

v. 351—354. *ἄνα*, Vocat. st. *ἄναξ*, s. K. Gr. §. 53. Anm. 4. — *δὸς τίσασθαι*, d. i. *δὸς ἐμὲ τίσασθαι τοῦτον*, s. v. 322. 1, 230. — *ἔοργε* hat, wie *ποιεῖν* in der Prosa, einen doppelten Accusativ, s. 9, 540. — *δῖον*, den edeln. Es ist ein blosser Ehrentitel, wie *ἀμύμων* Od. 1, 29. — *ἐρρίγῃσι*, Perf. Coniunct. mit Präsensbedeutung von *ῥιγεῖν*, sich scheuen, s. 7, 114. — *ξεινοδόκον*, den, der ihn gastfreundlich aufnimmt, s. Od. 8, 210. — *φιλότητα*, h. l. gastfreundliche Aufnahme; *φιλ. παρέχειν* = *φιλεῖν* v. 207. Passend bittet Menelaos den Zeus, die Beleidigung des Gastrechts an Paris zu strafen, da Zeus (*Ζεὺς Ξένιος*) alle Beleidigungen des Gastrechts ahndet, s. Od. 14, 284. *K.*

v. 355—360. *ἀμπεπαλών*, d. i. *ἀναπεπαλών*. — *διά*, mit *ι* des Versbedürfnisses wegen, wenn es schon freilich das einzige Beispiel im Hom. ist. *W.* — *ἠρήρειστο*, (*hasta*) *transacta erat*, s. 7, 252., von *ἐρείδω*, im Passiv. durchgestossen werden, hindurchdringen, vergl. 5, 856. — *ἀντικρύ*, gegenüber, gerad dagegen, d. i. gerade darunter. Paris hatte den Harnisch über den Rock gezogen, der Speer drang durch den Harnisch und zerriss den Theil des Rockes, der gerade darunter war. — *Κῆρα μέλ.*, d. i. *θάνατον*, s. 2, 302.

v. 362. 363. *ἀνασχόμενος*. Die Schol. ergänzen *χεῖρα* oder *ἔγχος*;

τριχθά τε καὶ τετραχθὰ διατρυφὲν ἔκπεσε χειρός.
Ἀτρείδης δ' ᾤμωξεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·
Ζεῦ πάτερ, οὔτις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος·
ἦ τ' ἐφάμην τίσεσθαι Ἀλέξανδρον κακότητος·
νῦν δέ μοι ἐν χείρεσσιν ἄγη ξίφος· ἐκ δέ μοι ἔγχος
ἠΐχθη παλάμηφιν ἐτώσιον, οὐδ' ἔβαλόν μιν.

v. 369—382. *Den besiegten Paris rettet Aphrodite vom Tode und bringt ihn wohlbehalten in seinen Pallast.*

Ἦ, καὶ ἐπαΐξας κόρυθος λάβεν ἱπποδασείης,
ἕλκε δ' ἐπιστρέψας μετ' ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς·
ἄγχε δέ μιν πολύκεστος ἱμὰς ἁπαλὴν ὑπὸ δειρήν,
ὅς οἱ ὑπ' ἀνθερεῶνος ὀχεὺς τέτατο τρυφαλείης.
καί νύ κεν εἴρυσσέν τε, καὶ ἄσπετον ἤρατο κῦδος,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
ἥ οἱ ῥῆξεν ἱμάντα βοὸς ἶφι κταμένοιο·
κεινὴ δὲ τρυφάλεια ἅμ' ἕσπετο χειρὶ παχείῃ.
τὴν μὲν ἔπειθ' ἥρως μετ' ἐϋκνήμιδας Ἀχαιοὺς
ῥίψ' ἐπιδινήσας, κόμισαν δ' ἐρίηρες ἑταῖροι.
αὐτὰρ ὁ ἂψ ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων

---

besser versteht man *ἀνασχέσθαι* von der ganzen Erhebung des Körpers, um von oben her den Helm desto nachdrücklicher zu treffen, s. Il. 23, 660. Od. 18, 95. Der *φάλος* ist ein Bügel, in welchen der Helmbusch eingesenkt ist, s. Buttm. Lexil. 2, p. 240. — *τριχθὰ* — *χειρός*, Eustath.: *εἴποις ἂν σιδήρου θραυομένου ἀκούειν.* Eben so schön malt der Vers: *τριχθὰ δὲ καὶ τετραχθὰ διέσχισεν ἲς ἀνέμοιο*, Od. 9, 71. — *διατρυφέν* (Schol. *διακλασθέν*), zersprungen, von *διαθρύπτω*, *diffringo*.

v. 365—368. „Eustath. sagt, wenn die Menschen grosses Unglück trifft, so blasphemiren sie.“ *W.*, s. 2, 375. — *ἐφάμην*, s. v. 28. — *χείρεσσιν ἄγη* hat Spitzner nach Cod. Ven. Eustath. st. der Vulgate *χείρεσσ' ἐάγη* aufgenommen, vergl. 16, 801. — *ἠΐχθη*, das Passiv. von *ἀΐσσω* ist h. l. als Deponens gebraucht und bedeutet: wegfliegen, wie 16, 404. — *παλάμηφιν*, Genit. st. *παλάμης*.

v. 369—372. *λάβεν*, vstdn. *αὐτόν*. — *ἄγχε*, v. *ἄγχειν*, *angere*. Der Riemen, mit welchem der Helm festgehalten wurde, würgte ihn. — *ὀχεὺς τέτατο* (v. *τείνω*). Jeder Helm wurde vermittelst eines unter dem Kinne liegenden Riemens festgehalten, der, weil er die Dienste wie das Gehenk am Schilde leistete, geradezu *ὀχεύς*, das Gehenk, der Halter hiess. Er war gestickt, *πολύκεστος*, wie unsere Lederarbeit. *K.* — *τρυφαλείης*. Dieses Wort scheint bei Hom. synonym mit *κόρυς* zu sein; seine Ableitung ist jedoch schwierig. Die Schol. sagen, *τρυφάλεια* stehe st. *τριφάλεια* und bedeute eigtl. einen Helm mit drei Kegeln; besser leitet man es mit W. u. Buttm. Lexil. 2, p. 250. von *τρύω* ab, so dass es ursprüngl. ein Helm mit einem zur Aufnahme des Helmbusches durchbohrten Bügel wäre.

v. 373—378. *καί νύ κεν εἴρυσσεν*, s. 2, 155. — *νόησε*, sc. *τὸ πρᾶγμα*. Jede glückliche Abwendung einer unvermeidlich scheinenden Gefahr schrieb man der unmittelbaren Mitwirkung einer wohlwollenden Gottheit zu, s. v. 54. und Einleitung p. 6., vergl. 5, 311. — *κταμένοιο* (*κτείνω*), *occisi*. — *κεινή*, ep. st. *κενή*, leer. - *χειρὶ παχείῃ*, im Gegensatz von einer Hand, an der nur Haut und Knochen sind. *W.* — *ἐπιδινήσας*, schleudernd.

v. 379—382. *ὁ*, näml. Menelaos. — *ἂψ* h. l. von der Zeit:

ἔγχεϊ χαλκείῳ· τὸν δ' ἐξήρπαξ' Ἀφροδίτη
ῥεῖα μάλ', ὥςτε θεός· ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ,
κὰδ δ' εἷσ' ἐν θαλάμῳ εὐώδεϊ, κηώεντι.

v. 383—420. *Helena, von Aphrodite zu Paris gerufen, folgt nach einigem Widerstreben der zürnenden Göttinn.*

αὐτὴ δ' αὖθ' Ἑλένην καλέουσ' ἴε· τὴν δ' ἐκίχανεν
πύργῳ ἐφ' ὑψηλῷ· περὶ δὲ Τρωαὶ ἅλις ἦσαν.
χειρὶ δὲ νεκταρέου ἑανοῦ ἐτίναξε λαβοῦσα·
γρηῒ δέ μιν εἰκυῖα παλαιγενέϊ προςέειπεν,
εἰροκόμῳ, ἥ οἱ Λακεδαίμονι ναιεταώσῃ
ἤσκειν εἴρια καλά, μάλιστα δέ μιν φιλέεσκεν·
τῇ μιν ἐεισαμένη προςεφώνεε δῖ' Ἀφροδίτη·
Δεῦρ' ἴθ'· Ἀλέξανδρός σε καλεῖ οἶκόνδε νέεσθαι.
κεῖνος ὅγ' ἐν θαλάμῳ καὶ δινωτοῖσι λέχεσσιν
κάλλεΐ τε στίλβων καὶ εἵμασιν· οὐδέ κε φαίης
ἀνδρὶ μαχησάμενον τόνγ' ἐλθεῖν, ἀλλὰ χορόνδε
ἔρχεσθ', ἠὲ χοροῖο νέον λήγοντα καθίζειν.
Ὣς φάτο· τῇ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν·
καί ῥ' ὡς οὖν ἐνόησε θεᾶς περικαλλέα δειρήν,
στήθεά θ' ἱμερόεντα καὶ ὄμματα μαρμαίροντα,
θάμβησέν τ' ἄρ' ἔπειτα, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
Δαιμονίη, τί με ταῦτα λιλαίεαι ἠπεροπεύειν;

---

denuo. — Ἀφροδίτη. *Itaque foedus deinceps fractum eo praetextu, quod evaserit, nec interfectus fuerit Paris. Clarke.* — κηώεντι. Duftend war das Gemach, weil man die Gemächer mit wohlriechendem Holze zu räuchern pflegte, s. 6, 288. Od. 15, 99.

v. 383—388. καλέουσα, *vocatura*, Futur mit ausgefallenem σ. *W.* — Τρωαί, nicht die v. 143. erwähnten Dienerinnen, deren nur zwei waren, sondern andere Trojanerfrauen, welche dort den Kampf ansahen. *W.* — νεκταρέου ἑανοῦ, am göttlichen Gewande. Das Substant. ἑᾶνός, welches sich durch die Quantität vom Adject. ἑᾱνός unterscheidet, leitet man wohl richtig von ἕω, ἕννυμι ab (wie στέφανος von στέφω), vergl. Buttm. Lexil. 2, p. 9. Th. §. 168. 2. Anm. — ἤσκειν, eine seltene Contraction st. ἤσκεεν, v. ἀσκεῖν, verarbeiten, s. Th. §. 211. 32. B. §. 105. Anm. 3. — μιν, vstdn. τὴν γραῦν, Wechsel des Subjects, welcher bei Hom. nicht selten ist, s. Od. 7, 171.

v. 391—394. κεῖνος ὅγε, jener dort; ὅγε deutet oft nur auf den Ort hin, s. R. §. 99. c. — δινωτοῖσιν, Schol. τορνωτοῖς, künstlich gedreht, gedrechselt; unten v. 448. heissen die λέχεα auch τρητά, von durchbrochener Arbeit. — κάλλεΐ τε στίλβων. στίλβειν steht h. l. wie *nitere*, vom Glanz der feinen Haut u. der Kleidung, s. Od. 6, 237. Die Erklärung in Athen. 1, 15. durch μύροις ἀλειφόμενος ist sprachwidrig. — χορόνδε, zum Tanze, denn da schmückt man sich am meisten, s. Od. 6, 66.

v. 395—397. τῇ — ὄρινεν. „Die Unruhe der Helena entstand vom Kampfe der Schönheit, die ihr so reizend geschildert wurde, mit der männlichen Tapferkeit des Menelaos.“ *K.* — ὡς οὖν ἐνόησε, vergl. Virg. Aen. 1, 402. *Dixit, et avertens rosea cervice refulsit.* Die Göttinn hatte also die Gestalt des altea Weibes wieder abgelegt. — ἱμερόεντα, Sehnsucht erregend, reizend, s. 5, 429., und μαρμαίροντα, funkelnd, s. 13, 22.

ἦ πῄ με προτέρω πολίων εὐναιομενάων
ἄξεις ἢ Φρυγίης, ἢ Μῃονίης ἐρατεινῆς,
εἴ τίς τοι καὶ κεῖθι φίλος μερόπων ἀνθρώπων;
οὕνεκα δὴ νῦν δῖον Ἀλέξανδρον Μενέλαος
νικήσας ἐθέλει στυγερὴν ἐμὲ οἴκαδ' ἄγεσθαι,
τοὔνεκα δὴ νῦν δεῦρο δολοφρονέουσα παρέστης;
ἧσο παρ' αὐτὸν ἰοῦσα, θεῶν δ' ἀπόεικε κελεύθου·
μηδ' ἔτι σοῖσι πόδεσσιν ὑποστρέψειας Ὄλυμπον,
ἀλλ' αἰεὶ περὶ κεῖνον ὀΐζυε, καί ἑ φύλασσε,
εἰσόκε σ' ἢ ἄλοχον ποιήσεται, ἢ ὅγε δούλην.
κεῖσε δ' ἐγὼν οὐκ εἶμι — νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη —
κείνου πορσυνέουσα λέχος· Τρῳαὶ δέ μ' ὀπίσσω
πᾶσαι μωμήσονται· ἔχω δ' ἄχε' ἄκριτα θυμῷ.
Τὴν δὲ χολωσαμένη προςεφώνεε δῖ' Ἀφροδίτη·
μή μ' ἔρεθε, σχετλίη, μὴ χωσαμένη σε μεθείω,
τὼς δέ σ' ἀπεχθήρω, ὡς νῦν ἔκπαγλ' ἐφίλησα,
μέσσῳ δ' ἀμφοτέρων μητίσομαι ἔχθεα λυγρά,
Τρώων καὶ Δαναῶν, σὺ δέ κεν κακὸν οἶτον ὄληαι.
Ὣς ἔφατ'· ἔδδεισεν δ' Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα·
βῆ δὲ κατασχομένη ἑανῷ ἀργῆτι φαεινῷ,
σιγῇ· πάσας δὲ Τρῳὰς λάθεν· ἦρχε δὲ δαίμων.

---

v. 399—404. ταῦτα, so, auf diese Weise, s. R. §. 104. Anm. 7. K. §. 278. Anm. 2. — ἦ πῄ με προτέρω πολίων, d. i. προτέρω πῃ πολίων, weiterhin in eine Stadt, s. v. 340. Sinn: hast du etwa einen neuen Freund, zu dem du mich führen willst? — Μῃονίης, d. i. Lydien, s. 2, 864. — στυγερήν, die verhasste, drückt ihre Schande stark aus. *W.*

v. 406—409. θεῶν δ' ἀπ. κελεύθου. Diese Lesart des Aristarches hat Wolf st. der Vulgate θεῶν ἀπόειπε κελεύθους. Das Schol. A. nimmt den θεῶν κέλευθον im eigentl. Sinne vom Wege der Götter nach dem Olympos, und diese Erklärung wird besonders durch den folgenden Vers bestätigt. Ausserdem würde auch ἀπειπεῖν in diesem Sinne den Dativ θεοῖς verlangen, vergl. Lexikon. Voss und Andere fassen dieses Wort im metaphor. Sinne: verlass der Unsterblichen Wandel, d. i. das Leben der Götter. — περὶ κεῖνον ὀΐζυε, Schol. ταλαιπώρει, klage. „ὀϊζύειν ist nicht völlig unser wimmern; es geht darauf, dass eine Göttinn durch Verlobung mit einem Menschen degradirt wird, so bei Thetis." *W.* — εἰσόκε — ποιήσεται (d. i. ποιήσηται), s. 2, 332. — ὅγε bringt wie *ille* (Virg. Aen. V, 437.) das Subject mit Nachdruck in Erinnerung, s. 1, 190. — δούλην, d. i. zum Kebsweibe, s. Od. 14, 203.

v. 411. 412. πορσυνέουσα λέχος, das Lager bereitend, s. Od. 3, 403. πορσύνειν λ. bezeichnet dasselbe, was ἀντιᾶν 1, 31. — ἄχε', Gram, näml. der Reue. — ἄκριτα, s. 2, 796.

v. 414—417. μή μ' ἔρεθε, s. 1, 32. 519. — μεθείω, ep. st. μεθῶ. — ἔκπαγλ' = ἐκπάγλως, s. 2, 223. — μητίσομαι (ep. st. μητίσωμαι), *excitem*, ist noch von μή abhängig, vergl. Th. §. 342. 4.

v. 419. κατασχομένη, umhüllt, nicht aus Beschämung oder Schmerz, wie K. erklärt, sondern wie die Frauen beim Ausgehen pflegten, s. v. 141.

v. 421—448. *Helena macht dem Paris wegen seiner Feigheit Vorwürfe; aber sie vermag doch nicht seinen Schmeichelworten zu widerstehen.*

Αἱ δ' ὅτ' Ἀλεξάνδροιο δόμον περικαλλέ' ἵκοντο,
ἀμφίπολοι μὲν ἔπειτα θοῶς ἐπὶ ἔργα τράποντο,
ἡ δ' εἰς ὑψόροφον θάλαμον κίε δῖα γυναικῶν.
τῇ δ' ἄρα δίφρον ἑλοῦσα φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη
ἀντί' Ἀλεξάνδροιο θεὰ κατέθηκε φέρουσα·
ἔνθα κάθιζ' Ἑλένη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
ὄσσε πάλιν κλίνασα, πόσιν δ' ἠνίπαπε μύθῳ·
Ἤλυθες ἐκ πολέμου — ὡς ὤφελες αὐτόθ' ὀλέσθαι
ἀνδρὶ δαμεὶς κρατερῷ, ὃς ἐμὸς πρότερος πόσις ἦεν.
ἦ μὲν δὴ πρίν γ' εὔχε' ἀρηϊφίλου Μενελάου
σῇ τε βίῃ καὶ χερσὶ καὶ ἔγχεϊ φέρτερος εἶναι·
ἀλλ' ἴθι νῦν προκάλεσσαι ἀρηΐφιλον Μενέλαον
ἐξαῦτις μαχέσασθαι ἐναντίον. ἀλλά σ' ἔγωγε
παύσασθαι κέλομαι, μηδὲ ξανθῷ Μενελάῳ
ἀντίβιον πόλεμον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι
ἀφραδέως, μήπως τάχ' ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμείῃς.
Τὴν δὲ Πάρις μύθοισιν ἀμειβόμενος προςέειπεν·
μή με, γύναι, χαλεποῖσιν ὀνείδεσι θυμὸν ἔνιπτε.
νῦν μὲν γὰρ Μενέλαος ἐνίκησεν σὺν Ἀθήνῃ·
κεῖνον δ' αὖτις ἐγώ· παρὰ γὰρ θεοί εἰσι καὶ ἡμῖν.
ἀλλ' ἄγε δὴ φιλότητι τραπείομεν εὐνηθέντε.
οὐ γάρ πώποτέ μ' ὧδέ γ' ἔρως φρένας ἀμφεκάλυψεν·
οὐδ' ὅτε σε πρῶτον Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς
ἔπλεον ἁρπάξας ἐν ποντοπόροισι νέεσσιν,
νήσῳ δ' ἐν Κραναῇ ἐμίγην φιλότητι καὶ εὐνῇ·

---

v. 421—424. *Ἀλεξ. δόμον.* Alexander's Pallast lag auf der Akropolis neben Priamos' und Hektor's Wohnung, s. 6, 316. — *φιλομμειδής*, die das Lachen liebt (holdlächelnd).

v. 427. *ὄσσε πάλιν κλίνασα*, sie wandte die Augen weg. So Virg. Aen. IV, 362. von der zürnenden Dido: *talia dicentem iam dudum aversa tuetur.* — *ἠνίπαπε*, s. 2, 245.

v. 428—430. „Die Rede der Helena ist skoptisch, bitter." *W.* — *ὡς ὤφελες*, s. 1, 415. — *εὔχε'*, d. i. *ηὔχου*, du rühmtest dich.

v. 434—436. *κέλομαι*, *iubeo.* „Es liegt eine *exprobratio ignaviae* darin. Ich will dir nur rathen." *W.* — *ἀφραδέως*, unbesonnen.

v. 438—440. *μή με — ἔνιπτε.* Ueber den doppelten Accusat. s. 1, 236. — *ἐνίκησεν σὺν Ἀθήνῃ.* So oft ein Held mit grossem Glücke kämpft, so steht ihm eine Gottheit zur Seite, s. 4, 390. 5, 116. — *ἐγώ*, vstdn. *νικήσω.* — *τραπείομεν* st. *ταρπῶμεν*, *delectemus*, von *τέρπω*, s. B. p. 304. R. p. 331. K. Gr. p. 239., vergl. Od. 8, 292.

v. 441—445. *ἀμφεκάλυψεν*, Schol. *κάτεσχε.* So wird der Ausdruck *ἀμφικαλύπτειν φρένας*, die Sinne umhüllen, fesseln, mehrmals von heftigen Leidenschaften gebraucht, s. 14, 294. 17, 591. — *οὐδ' ὅτε*, nicht einmal damals, als; *πρῶτον* steht wie das lat. *primum* oft bei relativen Zeitbestimmungen, um das zu bezeichnen, was bei einer Sache das Erste ist. — *ἐν Κραναῇ.* Nach der gewöhnlichen Sage war dieses die kleine Insel Helena am Vorgebirge Sunion in

ὥς σεο νῦν ἔραμαι, καί με γλυκὺς ἵμερος αἱρεῖ.
Ἦ ῥα, καὶ ἄρχε λέχοςδε κιών· ἅμα δ' εἵπετ' ἄκοιτις·
τὼ μὲν ἄρ' ἐν τρητοῖσι κατεύνασθεν λεχέεσσιν.

v. 449—461. *Menelaos sucht unterdessen vergeblich den Paris; Agamemnon erklärt ihn daher für besiegt und verlangt die Erfüllung des Vertrags.*

Ἀτρεΐδης δ' ἀν' ὅμιλον ἐφοίτα, θηρὶ ἐοικώς,
εἴ που ἐςαθρήσειεν Ἀλέξανδρον θεοειδέα.
ἀλλ' οὔτις δύνατο Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικούρων
δεῖξαι Ἀλέξανδρον τότ' Ἀρηϊφίλῳ Μενελάῳ.
οὐ μὲν γὰρ φιλότητί γ' ἐκεύθανον, εἴ τις ἴδοιτο·
ἶσον γάρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο Κηρὶ μελαίνῃ.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
Κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι·
νίκη μὲν δὴ φαίνετ' Ἀρηϊφίλου Μενελάου·
ὑμεῖς δ' Ἀργείην Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ
ἔκδοτε, καὶ τιμὴν ἀποτινέμεν, ἥντιν' ἔοικεν,
ἥτε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.
Ὣς ἔφατ' Ἀτρεΐδης· ἐπὶ δ' ᾔνεον ἄλλοι Ἀχαιοί.

Attika. Wahrscheinlicher ist es die vor Gythion im lakonischen Meerbusen liegende Insel Kranae, jetzt Marathonisi.

v. 448. τρητοῖσι, s. v. 391.

v. 449—454. *θηρὶ ἐοικώς*, wie ein Thier, das seinen Raub in der Nähe wittert, s. v. 23. — *εἴ που*, ob wohl, s. 1, 66. — *θεοειδέα*, Synizese, s. v. 237. — *φιλότητι*, aus Freundschaft. — *ἐκεύθανον*, ep. = *ἐκρυπτον*. — *ἶσον* verbinde man mit *Κηρί*, gleich dem Tode, s. 1, 183. und 9, 312.

v. 456—459. *Δάρδανοι*, s. 2, 819. — *φαίνετ'*, d. i. *φαίνεται*, ist ganz offenbar. *W.* — *ἀποτινέμεν*, Infin. st. Imperat. *pendite*, s. v. 286.

v. 460. s. v. 287.

ΙΛΙΑΔΟΣ Δ.

Ὁρκίων σύγχυσις. Ἀγαμέμνονος ἐπιπώλησις.

v. 1—49. In der Götterversammlung schlägt Zeus vor, Frieden zwischen beiden Völkern zu stiften; auf Here's Vorstellung willigt er jedoch in die Erneuerung des Kampfes.

Οἱ δὲ θεοὶ πὰρ Ζηνὶ καθήμενοι ἠγορόωντο
χρυσέῳ ἐν δαπέδῳ, μετὰ δέ σφισι πότνια Ἥβη
νέκταρ ἐῳνοχόει· τοὶ δὲ χρυσέοις δεπάεσσιν
δειδέχατ' ἀλλήλους Τρώων πόλιν εἰσορόωντες.
αὐτίκ' ἐπειρᾶτο Κρονίδης ἐρεθιζέμεν Ἥρην
κερτομίοις ἐπέεσσι παραβλήδην ἀγορεύων·
Δοιαὶ μὲν Μενελάῳ ἀρηγόνες εἰσὶ θεάων,

---

v. 1. Der erste Theil dieses Gesangs hiess bei den Alten ὁρκίων σύγχυσις, der Bruch des Vertrags (vergl. v. 269.), und der zweite Theil Ἀγαμ. ἐπιπώλησις (s. v. 353.), weil Agamemnon das Heer durchgeht und die Fürsten aufmuntert.

v. 1—4. πὰρ Ζηνὶ ἠγορόωντο. Die Versammlung der Götter fand immer in des Zeus Pallast statt, s. 1, 533., wo sie sich beim Schmause über die menschlichen Angelegenheiten berathschlagten. — δαπέδῳ. Eigentl. ist δάπεδον der Fussboden, hier *per synecdochen* st. Saal (V.: auf der goldenen Flur). Dieser war bei Zeus mit Gold belegt, s. 1, 426. — Ἥβη, Hebe, die Tochter des Zeus und der Here, kommt als Mundschenkinn der Götter noch vor 5, 722. 905. Od. 11, 603. Ihr folgte in diesem Amte Ganymedes, welchen der Dichter 5, 266. 20, 232 ff. erwähnt, vergl. Apollod. 3, 12, 12. — δειδέχατ', ep. st. δεδέχατο, Plusqpf. Med. von δείκνυμι, s. R. p. 274. R. p. 290. K. Gr. p. 233., mit der Bedeutung des Imperf. Das Med. δείκνυσθαι bedeutet auch: begrüssen, bewillkommnen, s. 9, 196. Od. 4, 59. Es ist also: sie bewillkommneten sich mit den Bechern, d. i. sie tranken sich zu. Und so erklären es auch die Schol.: ἐδεξιοῦντο προπίνοντες ἑαυτοῖς, vergl. Athen. 1, 11. 5, 4.

v. 6. παραβλήδην, eigentl. daneben geworfen, also beiläufig, aber nur im ironisch. Sinne, so nebenher. So wahrscheinlich richtig Rost im Lexik. Die Alten erklärten es entweder ἀπατητικῶς, trügerisch, verstellt (Apoll.) oder παραβολικῶς, vergleichungsweise anspielend (Porphyr. Quaest. 16.), wie es die Mad. Dacier und Voss („und redete solche Vergleichung") übersetzen. Die Vergleichung findet in v. 7—10. statt, indem er die Aphrodite mit den zwei andern Göttinnen zusammenstellt. Wolf nimmt es gleichbedeutend fast mit ὑποβλήδην, d. i. etwas in die Rede des andern hineinwerfend, wobei das Adv. παραβλήδην eine kleine verschiedene Nüance haben könnte. So gebrauche es auch Apollon. Rhod. zweimal: 11, 448. 111, 106.

Ἥρη τ' Ἀργείη καὶ Ἀλαλκομενηῒς Ἀθήνη.
ἀλλ' ἤτοι ταὶ νόσφι καθήμεναι, εἰςορόωσαι
τέρπεσθον· τῷ δ' αὖτε φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη
αἰεὶ παρμέμβλωκε, καὶ αὐτοῦ Κῆρας ἀμύνει·
καὶ νῦν ἐξεσάωσεν ὀϊόμενον θανέεσθαι.
ἀλλ' ἤτοι νίκη μὲν Ἀρηϊφίλου Μενελάου·
ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ', ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
ἤ ῥ' αὖτις πόλεμόν τε κακὸν καὶ φύλοπιν αἰνὴν
ὄρσομεν, ἢ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι βάλωμεν.
εἰ δ' αὖ πως τόδε πᾶσι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο,
ἤτοι μὲν οἰκέοιτο πόλις Πριάμοιο ἄνακτος,
αὖτις δ' Ἀργείην Ἑλένην Μενέλαος ἄγοιτο.
  Ὣς ἔφαθ'· αἱ δ' ἐπέμυξαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη·
πλησίαι αἵγ' ἥσθην, κακὰ δὲ Τρώεσσι μεδέσθην.
ἤτοι Ἀθηναίη ἀκέων ἦν, οὐδέ τι εἶπεν,
σκυζομένη Διῒ πατρί, χόλος δέ μιν ἄγριος ᾕρει·
Ἥρῃ δ' οὐκ ἔχαδε στῆθος χόλον, ἀλλὰ προςηύδα·
  Αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες;
πῶς ἐθέλεις ἅλιον θεῖναι πόνον ἠδ' ἀτέλεστον,
ἱδρῶ θ', ὃν ἵδρωσα μόγῳ; καμέτην δέ μοι ἵπποι
λαὸν ἀγειρούσῃ, Πριάμῳ κακὰ τοῖό τε παισίν.
ἔρδ'· ἀτὰρ οὔ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.

---

v. 8—12. Ἥρη Ἀργείη. Here hatte zu Argos einen berühmten Tempel, s. v. 52. Paus. 2, 17. — Ἀλαλκομενηῒς. Den Beinamen „die Alalkomenische“ hatte Athene von der Stadt Alalkomenä in Böotien, wo sie einen sehr alten Tempel hatte; Paus. 9, 33. — νόσφι, vstdn. τοῦ Μενελάου. — τῷ, diesem, d. i. dem Paris ist die Aphrodite immer zur Seite. — παρμέμβλωκε, ep. Perfect zu παραβλώσκω, zu jem. hingehen, ihm helfen, s. R. μόλω p. 317. K. Gr. βλώσκω p. 233. — ὀϊόμενον, hier sensu malo: fürchten.

v. 14—18. ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ'. „Dies neckt die beiden Göttinnen am meisten, dass man nun erst noch darüber berathschlagen soll.“ W. — ὄρσομεν = ὄρσωμεν. — εἰ δ' αὖ πως, sin autem forte. So Wolf nach Aristarchos statt der gewöhnl. Lesart αὔτως, welche Buttm. Lex. 1, 33. vorzieht: „wenn nun dies allen eben so recht und lieb ist, näml. wie mi-r. — οἰκέοιτο πόλις, d. i. so bliebe Troja stehen.

v. 20—24. ἐπέμυξαν erklärt man entweder: sie seufzten vor Aerger, oder: sie murrten unwillig darüber. Die letztere Erklärung ist besser, wie es auch die Schol. erklären; vergl. 8, 457. — πλησίαι, vstdn. ἀλλήλαις. — ἀκέων, s. 1, 34. — Ἥρῃ — χόλον. Der Dativ Ἥρῃ, welchen Wolf st. des Nomin. Ἥρη aufnahm, steht homerisch st. des Genitivs; ἔχαδε, von χανδάνειν, fassen, s. 14, 34. „Die Brust der Here konnte den Zorn nicht fassen.“

v. 25. s. 1, 552.

v. 27—29. ἱδρῶ, ep. st. ἱδρῶτα, s. R. Dial. 31. K. Gr. §. 218. 7. ἱδρῶ ἱδρῶσαι, Schweiss schwitzen, eine bekannte Eigenthümlichkeit der griech. Sprache. — καμέτην — ἀγειρούσῃ. Here hatte also die Griechen aufgehetzt. — κακά, zum Verderben, s. 3, 50. — ἐπαινέομεν, Futur, s. 3. 383. ἐπαινεῖν, h. l. billigen, beistimmen, s. v. 380.

Τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
δαιμονίη, τί νύ σε Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες
τόσσα κακὰ ῥέζουσιν, ὅτ' ἀσπερχὲς μενεαίνεις
Ἰλίου ἐξαλαπάξαι ἐϋκτίμενον πτολίεθρον;
εἰ δὲ σύγ' εἰςελθοῦσα πύλας καὶ τείχεα μακρὰ
ὠμὸν βεβρώθοις Πρίαμον Πριάμοιό τε παῖδας
ἄλλους τε Τρῶας, τότε κεν χόλον ἐξακέσαιο.
ἕρξον, ὅπως ἐθέλεις· μὴ τοῦτό γε νεῖκος ὀπίσσω
σοὶ καὶ ἐμοὶ μέγ' ἔρισμα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
ὁππότε κεν καὶ ἐγὼ μεμαὼς πόλιν ἐξαλαπάξαι
τὴν ἐθέλω, ὅθι τοι φίλοι ἀνέρες ἐγγεγάασιν,
μή τι διατρίβειν τὸν ἐμὸν χόλον, ἀλλά μ' ἐᾶσαι.
καὶ γὰρ ἐγώ σοι δῶκα ἑκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ.
αἳ γὰρ ὑπ' ἠελίῳ τε καὶ οὐρανῷ ἀστερόεντι
ναιετάουσι πόληες ἐπιχθονίων ἀνθρώπων,
τάων μοι περὶ κῆρι τιέσκετο Ἴλιος ἱρή,
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐϋμμελίω Πριάμοιο.
οὐ γάρ μοί ποτε βωμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐΐσης,
λοιβῆς τε κνίσσης τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς.

---

v. 30. s. 1, 517.

v. 32. *ὅτ' ἀσπ. μενεαίνεις. Ὅτ'*, d. i. *ὅτι*, s. 1, 244.

v. 33. s. 1, 129.

v. 34—38. *εἰ δὲ — βεβρώθοις*, wenn du verschlingen könntest; eine Bezeichnung des wüthenden Zorns, wie Xenoph. Anab. 4, 8, 14. *τούτους ἤν πως δυνώμεθα, καὶ ὠμοὺς δεῖ καταφαγεῖν.* Ueber *εἰ* mit Optat. s. 1, 257. — *μὴ τοῦτο — γένηται.* „Der gegenwärtige Streit soll nicht zu einer dauernden Zwietracht ausschlagen.“ *ἔρισμα* ist bleibend, *νεῖκος* vorübergehend; doch ist jenes nicht so viel als *μῆνις*. *W.*

v. 39. s. 1, 297. 5, 259.

v. 40—42. *ὁππότε κεν*, s. R. §. 121. 4. K. Gr. §. 337. 5. — *τήν*, d. i. *ταύτην*. — *διατρίβειν*, st. Imperat. — *ἐᾶσαι*, absol. so lass mich, d. i. gestatte mir es, s. 17, 449.

v. 43—47. *ἑκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ*, aus freiem Willen, jedoch mit widerstrebendem Herzen. Der vollkommene Gegensatz zu *ἑκών* ist *ἀνάγκη, βίη*. Wer zu etwas überredet, aber nicht gezwungen wird, handelt *ἑκών*, aber *ἀέκοντι θυμῷ*. — *αἳ γὰρ — πόληες*, denn von allen Städten, welche. — *ναιετάουσι*, s. 2, 648. — *περὶ κῆρι*, W. u. Nitzsch zu Od. 5, 36. schreiben *πέρι* als Adv. sehr, überaus, so dass also *πέρι κῆρι* ganz im Herzen, gar herzlich, bedeute. Spitzner verwirft diese Erklärung zu d. Stelle und schreibt *περὶ κῆρι*; denn keiner der Alten habe *πέρι* in diesem Zusammenhange geschrieben, und vergleicht hierzu 16, 157. *περὶ φρεσίν*. — *ἐϋμμελίω*, Gen. von *ἐϋμμελίης*, lanzenschwingend, s. 2, 461.

v. 48. 49. *ἐΐσης*, s. 1, 468. — *τὸ γ. λάχ. γ. ἡμεῖς*, vstdn. *οἱ θεοί*. Sinn: das ist der Vorzug der Götter. *λαγχάνειν*, *sortitione accipere*; auch von den Göttern, wenn es heisst: es gebühre ihnen etwas. *W.*

v. 50 — 103. *Auf Here's Verlangen eilt Athene vom Olympos herab und ermuntert den Pandaros, durch einen Pfeilschuss auf Menelaos das Bündniss zu verletzen.*

Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
ἤτοι ἐμοὶ τρεῖς μὲν πολὺ φίλταταί εἰσι πόληες,
Ἄργος τε Σπάρτη τε καὶ εὐρυάγυια Μυκήνη·
τὰς διαπέρσαι, ὅτ' ἄν τοι ἀπέχθωνται περὶ κῆρι·
τάων οὔτοι ἐγὼ πρόσθ' ἵσταμαι, οὐδὲ μεγαίρω.
εἴπερ γὰρ φθονέω τε καὶ οὐκ εἰῶ διαπέρσαι,
οὐκ ἀνύω φθονέουσ'· ἐπειὴ πολὺ φέρτερός ἐσσι.
ἀλλὰ χρὴ καὶ ἐμὸν θέμεναι πόνον οὐκ ἀτέλεστον.
καὶ γὰρ ἐγὼ θεός εἰμι, γένος δ' ἐμοὶ ἔνθεν, ὅθεν σοί·
καί με πρεσβυτάτην τέκετο Κρόνος ἀγκυλομήτης,
ἀμφότερον, γενεῇ τε, καὶ οὕνεκα σὴ παράκοιτις
κέκλημαι· σὺ δὲ πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις.
ἀλλ' ἤτοι μὲν ταῦθ' ὑποείξομεν ἀλλήλοισιν,
σοὶ μὲν ἐγώ, σὺ δ' ἐμοί· ἐπὶ δ' ἕψονται θεοὶ ἄλλοι
ἀθάνατοι. σὺ δὲ θᾶσσον Ἀθηναίῃ ἐπιτεῖλαι
ἐλθεῖν ἐς Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπιν αἰνήν,
πειρᾶν δ', ὥς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς
ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσασθαι.
Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Αἶψα μάλ' ἐς στρατὸν ἐλθὲ μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
πειρᾶν δ', ὥς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς
ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσασθαι.
Ὣς εἰπὼν ὤτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην·
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα.
οἷον δ' ἀστέρα ἧκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω,

---

v. 51 — 53. Μυκήνη = Μυκῆναι, s. 2, 569., vergl. Ovid. Fast. VI, 47. — διαπέρσαι, Infinit. st. Imperat. — περὶ κῆρι, s. v. 46.

v. 54 — 56. τάων — πρόσθ' ἵσταμαι, vor jem. sich hinstellen, ist alte Sprache, st. jem. beschützen, s. v. 129. — οὐδὲ μεγαίρω, ich hindere es nicht. μεγαίρειν sowol wie φθονεῖν bedeuten oft etwas verhindern, einem etwas versagen. — φθονέουσα, *invidendo.*

v. 57 — 61. καὶ γάρ; denn auch. — πρεσβυτάτην, d. i. τιμιωτάτην, die geehrteste; denn nach Apollod. 1, 1, 5. war Hestia die älteste. — κέκλημαι, s. v. a. εἰμί.

v. 62 — 67. ταῦτα, darin, s. 3, 399. — ἐπιτεῖλαι, wie v. 53. ἐλθεῖν — πειρᾶν hängen von ἐπιτεῖλαι ab. — ὑπερκύδαντας Ἀχαιούς. Schol. Venet. μεγάλως γαυριάσαντας ἐπὶ τῇ Μενελάου νίκῃ, die über den Siegesruhm frohlocken, „die siegesstolzen.“ *V.* — δηλήσασθαι ist h. l. mit dem persönlichen Accus. construirt: δηλεῖσθαί τινα, jemdn. verletzen oder beleidigen, ὑπὲρ ὅρκια, gegen den Vertrag. Anders ist die Construct. v. 236. und 3, 107.

v. 73. πάρος μεμαυῖαν. Diesen Ausdruck liebt Homer, wenn man einen treibt, der schon Lust hat *W.*, vergl. v. 20 — 28.

v. 74. s. 1, 44. 2, 167. ἀΐσσειν bezeichnet die stürmische Bewegung.

ἢ ναύτῃσι τέρας, ἠὲ στρατῷ εὐρέϊ λαῶν,
λαμπρόν· τοῦ δέ τε πολλοὶ ἀπὸ σπινθῆρες ἵενται·
τῷ εἰκυῖ' ἤϊξεν ἐπὶ χθόνα Παλλὰς Ἀθήνη,
κὰδ δ' ἔθορ' ἐς μέσσον· θάμβος δ' ἔχεν εἰςορόωντας
Τρῶάς θ' ἱπποδάμους καὶ ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
Ἦ ῥ' αὖτις πόλεμός τε κακὸς καὶ φύλοπις αἰνὴ
ἔσσεται, ἢ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι τίθησιν
Ζεύς, ὅςτ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται.
Ὣς ἄρα τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε.
ἡ δ' ἀνδρὶ ἰκέλη Τρώων κατεδύσεθ' ὅμιλον,
Λαοδόκῳ Ἀντηνορίδῃ, κρατερῷ αἰχμητῇ,
Πάνδαρον ἀντίθεον διζημένη, εἴ που ἐφεύροι.
εὗρε Λυκάονος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε
ἑσταότ'· ἀμφὶ δέ μιν κρατεραὶ στίχες ἀσπιστάων
λαῶν, οἵ οἱ ἕποντο ἀπ' Αἰσήποιο ῥοάων.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο, Λυκάονος υἱὲ δαΐφρον;
τλαίης κεν Μενελάῳ ἐπιπροέμεν ταχὺν ἰόν·
πᾶσι δέ κε Τρώεσσι χάριν καὶ κῦδος ἄροιο,

---

v. 75—77. *οἷον δ' ἀστέρα ἧκε* ff. Der Dichter vergleicht den raschen Schwung der Göttinn mit einer Feuerkugel, dergleichen in jenen Gegenden oft auch bei hellem Tage gesehen werden. Solche feurige Lufterscheinungen hat der Aberglaube immer für bedeutungsvolle Anzeichen (*τέρατα*) gehalten. Bemerkte man eine solche Feuerkugel gerade nahe vor einer Schlacht oder vor dem Ausbruch eines Sturmes, so hielt man sie für Anzeichen dieser Ereignisse. Dass man unter *ἀστήρ* keinen Stern, auch keine Sternschnuppe, sondern eine Feuerkugel oder eine ähnliche feurige Lufterscheinung verstehen müsse, zeigt v. 79. Denn die Heere sehen jetzt am h e l l e n Tage das Phänomen. *ἧκε*. Ueber den Aorist s. 3, 10. — *Κρόνου παῖς*. Vom Zeus, dem Gotte des Himmels, kommen alle Naturerscheinungen, s. 2, 324. 11, 492. — *τοῦ*, näml. *ἀστέρος*. — *σπινθῆρες*, Funken.

v. 79. *εἰςορόωντας*. „Dass damals wirklich eine solche Feuerkugel herabgefallen sei, nimmt Köppen ohne Grund an; es ist bloss eine Vergleichung in Hinsicht auf die rasche Bewegung, doch kann man denken, dass ein flammender Glanz die Göttinn umgab." *W.* und *H.*, s. H. in Cerer. 279. 280.

v. 84. *ταμίης πολ.*, der Austheiler, Obwalter des Krieges, *arbiter belli*, s. 19, 224. „Mit diesen Worten wollen sie sagen: dies ist eine Erscheinung, die Entscheidung bringt, und so muss sich die Sache bald entscheiden." *W.*

v. 86—91. *κατεδύσεθ'*, Wolf: *καταδύσεθ'*. — *Λαοδόκῳ Ἀντην.*, s. 2, 822. — *Πάνδαρον*, s. 2, 827. — *εὗρε*, Asyndeton, s. 2, 169. — *Αἰσήποιο*, s. 2, 825.

v. 93—96. *ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο;* Der Fragsatz mit Optativ, welcher jedoch selten vorkommt, bildet in directer Frage gewissermassen den Vordersatz zu einem bedingten Nachsatze: Möchtest du mir gehorchen, statt: wenn du mir gehorchen möchtest, so würdest du es wagen u. s. w., s. Th. §. 852. 6. R. §. 119. 4. c. K. Gr. §. 259. e. *a*). — *τλαίης κεν*, s. 2, 250. — *πᾶσι Τρώεσσι*, Dat. loci

ἐκ πάντων δὲ μάλιστα Ἀλεξάνδρῳ βασιλῆϊ.
τοῦ κεν δὴ πάμπρωτα παρ' ἀγλαὰ δῶρα φέροιο,
αἴ κεν ἴδῃ Μενέλαον Ἀρήϊον Ἀτρέος υἱὸν
σῷ βέλεϊ δμηθέντα, πυρῆς ἐπιβάντ' ἀλεγεινῆς.
ἀλλ' ἄγ' ὀΐστευσον Μενελάου κυδαλίμοιο·
εὔχεο δ' Ἀπόλλωνι Λυκηγενέϊ κλυτοτόξῳ
ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην,
οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστυ Ζελείης.

v. 104—147. *Pandaros fleht zum Apollon, schiesst den Pfeil ab und verwundet den Menelaos leicht an der Hüfte.*

Ὣς φάτ' Ἀθηναίη· τῷ δὲ φρένας ἄφρονι πεῖθεν.
αὐτίκ' ἐσύλα τόξον ἐΰξοον ἰξάλου αἰγὸς
ἀγρίου, ὅν ῥά ποτ' αὐτὸς ὑπὸ στέρνοιο τυχήσας,
πέτρης ἐκβαίνοντα δεδεγμένος ἐν προδοκῇσιν,
βεβλήκει πρὸς στῆθος· ὁ δ' ὕπτιος ἔμπεσε πέτρῃ·
τοῦ κέρα ἐκ κεφαλῆς ἑκκαιδεκάδωρα πεφύκει·

---

st. ἐν πᾶσι Τρ., s. 2, 285. — βασιλῆϊ, dem Könige. So nennen die Lateiner auch die Söhne der Könige *reges.*

v. 97—99. τοῦ — παρ', d. i. παρὰ τούτου πάντων πρῶτον. — αἴ κεν = ἐάν, s. 1, 128. — πυρῆς ἐπιβάντα, *rogo impositum.* Ἐπιβῆναι πυρῆς, den Scheiterhaufen besteigen, st. darauf gelegt werden, s. 9, 546.

v. 100—104. ὀΐστευσον Μεν. Der Genit. partit. steht bei den Verben des Zielens, s. R. §. 108. 2. d. K. Gr. §. 273. 3. b. — Ἀπόλλωνι Λυκηγένεϊ, Pandaros soll zum Apollo beten; denn Apollo war eine Nationalgottheit der Lykier, s. 2, 827. Λυκηγενής, der in Lykien geborene, ist gebildet wie Θηβαγενής. An solche Orte, wo eine Gottheit zuerst verehret wurde, verlegte man oft die Geburt. Die Erklärung der Grammatiker: Vater des Lichts (τῆς λύκης) als Anspielung auf die aufgehende Sonne, widerlegt schon der Sprachgebrauch, denn γενης in Zusammensetzungen hat stets passive Bedeutung. Auch ist Apollo bei Hom. noch nicht Sonnengott. — ῥέξειν — νοστήσας, Nomin. mit Infin., s. 1, 77. — Ζελείης, s. 2, 824.

v. 105—108. „Hier wird nun der Schuss des Pandaros beschrieben und zwar mit Feierlichkeit, weil es ein Hauptmoment ist, wodurch das Ganze vorwärts geht.“ *W.* — ἐσύλα, Schol. ἐγύμνου, ἐξέβαλε τῆς θήκης, er nahm den Bogen aus dem Futterale, vergl. Od. 21, 54. In einem solchen Futterale verwahrte man auch wohl die Bogen im Kriege. Andere erklären: er nahm den Bogen herunter, näml von der Schulter, s. 6, 28. Passow. — ἰξάλου. Das Adject. ἴξαλος übersetzt Voss durch üppig nach der Ableitung von ἰξύς, die Lende, und ἅλλομαι. Die Scholien leiten es von ἵκω ab und erklären es durch πηδητικός, ὁρμητικός, springend, s. Th. §. 171. 1. c. — ἀγρίου, s. 3, 24. — ὑπὸ στέρνοιο τυχήσας (ep. st. τυχών). Pandaros schoss nämlich aus der Tiefe herauf, s. 5, 579. — δεδεγμένος, ganz activisch: indem er ihm auflauerte. ἐν προδοκῇσιν, auf dem Anstande; ἡ προδοκή ist der Ort, wo der Jäger dem Wilde auflauert. — βεβλήκει, s. 5, 66. Das Plusquampfct. bezeichnet die Plötzlichkeit des treffenden Wurfs und die Schnelligkeit des Erfolgs, s. 1, 221. u. Th. §. 289. 15.

v. 109—111. κέρα st. κέρατα. Aus dem Horne des Bockes wurden die Bogen gemacht. — ἑκκαιδεκάδωρα, von δῶρον (eine Palme

καὶ τὰ μὲν ἀσκήσας κεραοξόος ἤραρε τέκτων,
πᾶν δ' εὖ λειήνας χρυσέην ἐπέθηκε κορώνην.
καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκε τανυσσάμενος, ποτὶ γαίῃ
ἀγκλίνας· πρόσθεν δὲ σάκεα σχέθον ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
μὴ πρὶν ἀναΐξειαν Ἀρήϊοι υἷες Ἀχαιῶν,
πρὶν βλῆσθαι Μενέλαον Ἀρήϊον Ἀτρέος υἱόν.
αὐτὰρ ὁ σύλα πῶμα φαρέτρης, ἐκ δ' ἕλετ' ἰὸν
ἀβλῆτα, πτερόεντα, μελαινέων ἕρμ' ὀδυνάων·
αἶψα δ' ἐπὶ νευρῇ κατεκόσμει πικρὸν ὀϊστόν,
εὔχετο δ' Ἀπόλλωνι Λυκηγενέϊ κλυτοτόξῳ
ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην
οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστυ Ζελείης.
ἕλκε δ' ὁμοῦ γλυφίδας τε λαβὼν καὶ νεῦρα βόεια·
νευρὴν μὲν μαζῷ πέλασεν, τόξῳ δὲ σίδηρον.
αὐτὰρ ἐπειδὴ κυκλοτερὲς μέγα τόξον ἔτεινεν,
λίγξε βιός, νευρὴ δὲ μέγ' ἴαχεν, ἆλτο δ' ὀϊστὸς

---

oder die Breite von 4 Fingern). Jedes Horn war also sechszehn Palmen lang. Pallas (Nord. Beiträge IV, p. 389.) sah ein Horn, das nach dem Bogen 39 Zoll und in gerader Linie 27 Zoll mass. *K.* — *καὶ τὰ μὲν* — *τέκτων*. Der Hornarbeiter bearbeitete künstlich (*ἀσκήσας*) die Hörner und passte (*ἤραρε*) die beiden untern Enden derselben an einander, so dass sie nun einen Bogen bildeten. *K.* — *λειήνας*. Der Künstler glättete die Hörner, denn sie sind rauh und haben Knoten. — *κορώνην*, einen Ring oder ein Häkchen (*στρεπτὴν κορώνην*, Theocr. 25, 206.), an welchem die Sehne, die sonst schlaff hängt, beim Spannen befestigt wurde.

v. 112—115. *τὸ μ. εὖ κατέθηκε*, *bene deposuit*, näml. Pandaros. Nachdem er den Bogen gespannt hatte, legte er ihn mit Vorsicht (*εὖ*) wieder zur Erde, s. Od. 21, 82., um den Pfeil aus dem Köcher zu nehmen. — *ἀγκλίνας*, d. i. *ἀνακλίνας*. — *βλῆσθαι*. Der synkop. Aorist. 2. Med. hat stets passive Bedeutung, s. v. 211. 518. Ueber *πρίν* mit Infinit. s. 1, 98.

v. 116. 117. *σύλα* st. *ἐσύλα*, Schol. *ἀφῄρει*. — *φαρέτρης*, s. 1, 145. — *ἀβλῆτα*, einen neuen, noch nie geschossenen Pfeil. — *πτερόεντα*, befiedert. An den Pfeilen sind Federn von grossen Raubvögeln, bei Hesiod. Scut. 124. *ὄπισθεν καλυπτόμενον πτερύγεσσι*. — *ἕρμ' ὀδυνάων*, vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 112. *ἕρμα* ist eigtl. die Stütze, s. 1, 486. Es ist eine Art von Personification; die schwarzen, grausamen Schmerzen setzen alle ihre Zuversicht auf einen so scharfen Pfeil; der Träger, Bringer schwarzer Schmerzen. Spitzner: *dolorum caussam et principium.*

v. 118—121. s. v. 101—103.

v. 122—126. *γλυφίδας*, Plural st. Singul. *γλυφίς* ist der Einschnitt oder Kerbe unten am Pfeile, welcher auf die Sehne passt, vergl. Od. 21, 419. Beim Abschiessen hielt man den Bogen vor die Brust mit der linken Hand, fasste mit der rechten die Sehne nebst dem darauf liegenden Pfeile und zog sie mit solcher Kraft zurück, dass die Sehne die Brust des Schützen und die Spitze des Pfeils (*σίδηρον*) den Bogen berührte. — *νεῦρα βόεια*, die Sehne bestand aus einem ledernen Riemen. — *ἐπειδὴ κυκλοτερὲς μ. τ. ἔτεινεν*, vergl. Virg. Aen. XI, 860. 861. *Et duxit longe, donec curvata coirent inter se capita etc.* Der Bogen ward so stark zusammengezogen, dass er

ὀξυβελὴς καθ' ὅμιλον ἐπιπτέσθαι μενεαίνων.
Οὐδὲ σέθεν, Μενέλαε, θεοὶ μάκαρες λελάθοντο
ἀθάνατοι, πρώτη δὲ Διὸς θυγάτηρ ἀγελείη,
ἥ τοι πρόσθε στᾶσα βέλος ἐχεπευκὲς ἄμυνεν.
ἡ δὲ τόσον μὲν ἔεργεν ἀπὸ χροός, ὡς ὅτε μήτηρ
παιδὸς ἐέργῃ μυῖαν, ὅθ' ἡδέϊ λέξεται ὕπνῳ.
αὐτὴ δ' αὖτ' ἴθυνεν, ὅθι ζωστῆρος ὀχῆες
χρύσειοι σύνεχον, καὶ διπλόος ἤντετο θώρηξ·
ἐν δ' ἔπεσε ζωστῆρι ἀρηρότι πικρὸς ὀϊστός·
διὰ μὲν ἂρ ζωστῆρος ἐλήλατο δαιδαλέοιο,

---

völlig einen Kreis bildete. — λίγξε — ἴαχεν. Diesen Vers führt Quinctilian (1, 15.) an, wobei er den Mangel der Onomatopoiïen bei den Römern bedauert. λίζειν und ἰάχειν sind Tonwörter; jenes bedeutet klirren, dieses h. l. schwirren von der Sehne. Letzteres wird nicht nur von dem Getöne vieler lebloser Dinge, sondern auch vom Kampfgeschrei der Krieger gebraucht, s. 5, 343. — μενεαίνων ἐπιπτέσθαι, cupiens involare. Solcher Ausdrücke, welche leblose Dinge wie beseelte Wesen darstellen, bedient sich der Dichter auch von der Lanze, s. 21, 168. 11, 573., und von Schiffen, Od. 5, 176. ἐπιπτέσθαι, ep. synkop. Aor., s. πέτομαι, K. Gr. §. 223. 11.

v. 127—131. οὐδὲ σέθεν, Μενέλαε. Die Anrede (Apostrophe) giebt der Erzählung eine gewisse Wichtigkeit und Feierlichkeit. Aehnliche Stellen sind v. 146. 16, 693. Od. 17, 272. — Διὸς θυγάτηρ, d. i. Athene. — ἀγελείη, die Beutegeberinn, von ἄγειν u. λεία. Auf Beute kam es den alten Kriegern vorzüglich an, s. 5, 765. — πρόσθε στᾶσα, s. v. 54. — τόσον, eben so, gerade so. Sehr oft ist τόσον bloss so viel als αὔτως, wie unser hingeworfenes so, st. ὀλίγον, μόνον. — χροός, i. q. σώματος. — ὡς ὅτε μ. ἐέργῃ. Den Conjunctiv hat Spitzner aus d. Cod. Venet. aufgenommen, wie auch Th. §. 322. 6. verlangt, s. 2, 147. — ὅθ' λέξεται, st. λέξηται, s. Th. 322. 6. λέγεσθαι, „sich niederlegen, also λέξασθαι, im Schlafe liegen.“ W.

v. 132. 133. ἴθυνεν, ὅθι, d. i. dahin, wo. — ζωστῆρος ὀχῆες, die Spangen des Gürtels. Der Panzer bedeckte nur den obern Theil des Körpers vom Halse bis an den Nabel. An den Panzer war zur Beschützung des Unterleibs das ζῶμα, ein breiter Gurt oder Schurz von Erz, gefügt. Da, wo nun dieser Gurt mit dem Panzer zusammenhängt, ist das Erz oder der Panzer doppelt (διπλοῦς θώρηξ). Weil nun dieser Gurt gleichsam ein Theil des Panzers ist, so gebraucht Hom. auch ζῶμα st. θώρηξ, s. v. 136. 186. (vergl. Apollon. Lex. in ζωστήρ). Unter diesem ζῶμα trug man eine breite, wollene Binde (μίτρη), welche zum Schutze auch noch mit Metallplatten belegt war. Ueber dem ζῶμα lag noch ein breiter durch Spangen zusammengehaltener Gürtel (ζωστήρ), vergl. Heyne. Eustath. nimmt unrichtig ζῶμα gleichbedeutend mit ζωστήρ, und das Schol. br. erklärt dagegen ζῶμα durch ὁ ζωστὸς χιτών (das gegürtete Unterkleid der Krieger). — σύνεχον, nach Köppen active: constringebant, sc. τὸν ζωστῆρα. Besser mit Wolf als Neutrum: da, wo sie zusammengingen. — διπλόος ἤντετο θώρηξ, d. i. wo der Panzer mit dem Gurte zusammentraf.

v. 134—139. ἀρηρότι, sc. σώματι, dem dicht anliegenden, s. 15, 530., vergl. Virg. Aen. XII, 273. Teritur qua sutilis alvo Balteus et laterum iuncturas fibula mordet. — ἐλήλατο (v. ἐλαύνω), wurde hinein-

καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο,
μίτρης θ', ἣν ἐφόρει ἔρυμα χροός, ἕρκος ἀκόντων,
ἥ οἱ πλεῖστον ἔρυτο, διαπρὸ δὲ εἴσατο καὶ τῆς.
ἀκρότατον δ' ἄρ' ὀϊστὸς ἐπέγραψε χρόα φωτός·
αὐτίκα δ' ἔῤῥεεν αἷμα κελαινεφὲς ἐξ ὠτειλῆς.
Ὡς δ' ὅτε τίς τ' ἐλέφαντα γυνὴ φοίνικι μιήνῃ
Μῃονὶς ἠὲ Κάειρα παρήϊον ἔμμεναι ἵππων·
κεῖται δ' ἐν θαλάμῳ, πολέες τέ μιν ἠρήσαντο
ἱππῆες φορέειν· βασιλῆϊ δὲ κεῖται ἄγαλμα,
ἀμφότερον, κόσμος θ' ἵππῳ, ἐλατῆρί τε κῦδος·
τοῖοί τοι, Μενέλαε, μιάνθην αἵματι μηροὶ
εὐφυέες κνῆμαί τ' ἠδὲ σφυρὰ κάλ' ὑπένερθεν.

v. 148—219. *Der treffliche Arzt Machaon kommt auf Agamemnon's Verlangen und verbindet den Verwundeten.*

Ῥίγησεν δ' ἄρ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
ὡς εἶδεν μέλαν αἷμα καταῤῥέον ἐξ ὠτειλῆς·
ῥίγησεν δὲ καὶ αὐτὸς Ἀρηΐφιλος Μενέλαος.
ὡς δὲ ἴδεν νεῦρόν τε καὶ ὄγκους ἐκτὸς ἐόντας,
ἄψοῤῥόν οἱ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀγέρθη.
τοῖς δὲ βαρυστενάχων μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων,

---

getrieben durch die Gewalt des Schusses. — *ἠρήρειστο*, s. 3, 358. Der Gürtel musste also zugleich einen Theil des Panzers mit fassen. — *ἔρυμα χροός*, d. i. *σώματος*, v. 130. — *ἕρκος ἀκόντων*, die Schutzwehr gegen die Speere, s. 1, 284. — *διαπρὸ* — *εἴσατο* (v. *εἶμι*) = *διῆλθε*. — *ἐπέγραψε*, ritzte. Die ursprüngliche Bedeutung von *γράφειν*, s. 13, 553.

v. 141—144. Ein schönes Gleichniss, hergenommen von der damaligen Art, Elfenbein mit Purpur zu malen, was ganz historisch ist. *W.* — *ὡς ὅτε* — *μιήνῃ*, s. 2, 147. *μιαίνειν*, eigtl. beflecken, dann überhpt.: färben, vergl. Virg. Aen. XII, 67. — *φοίνικι*. Die Purpurfarbe war damals schon allgemein bekannt, s. 6, 219. *Μῃονίς*, d. i. eine Lydierinn, s. 2, 861. — *Κάειρα*, gleichsam von *Κάηρ*, zsgez. *Κάρ*. — *παρήϊον*, vstdn. *ἄγαλμα*, ein Backenschmuck, Kopfschmuck von Elfenbein am Zaume. Eine ähnliche Art Putz sind die Schlangenköpfe am Geschirre der Husarenpferde. *K.* — *ἄγαλμα*, das, was das Herz erfreut, ein Kunstgebild.

v. 146. *Μενέλαε*, s. 127. — *μιάνθην*, nach Eustath. st. *μίανθεν*, = *μιάνθησαν*, womit Th. §. 215. 44. übereinstimmt. Buttm. unter *μιαίνω* p. 293. hält es für einen Uebergang in die Conj. ohne Bindevocal und lässt es aus *μιάνσθην* als 3. Dual. entstehen, s. R. p. 317. K. Gr. §. 227. B. — *τ' ἠδέ*, diese gewöhnl. Lesart hat auch die neueste Wolf. Ausgabe v. Hermann, wofür Spitzner in den Nachträgen *τε ἰδὲ* vorzieht.

v. 151—153. *νεῦρον*, das Band oder die Sehne, womit die eiserne Pfeilspitze an den Schaft befestigt war. — *ὄγκους*, die Widerhaken an dem Pfeile. Diese waren nicht in das Fleisch eingedrungen, und daher die Wunde nicht tief. — *ἄψοῤῥόν οἱ* — *ἀγέρθη*. *ἀγείρειν θυμόν* ist *colligere animum* und wird von dem gesagt, der sich von einer Ohnmacht oder grossem Schrecken erholt, s. 22, 475. — *τοῖς δέ*, d. i. unter den Helden, die um Menelaos standen, s. v. 156. 211. s. 1, 58.

χειρὸς ἔχων Μενέλαον· ἐπεστενάχοντο δ' ἑταῖροι·
Φίλε κασίγνητε, θάνατόν νύ τοι ὅρκι' ἔταμνον,
οἶον προστήσας πρὸ Ἀχαιῶν Τρωσὶ μάχεσθαι.
ὥς σ' ἔβαλον Τρῶες, κατὰ δ' ὅρκια πιστὰ πάτησαν.
οὐ μέν πως ἅλιον πέλει ὅρκιον, αἷμά τε ἀρνῶν,
σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ᾗς ἐπέπιθμεν.
εἴπερ γάρ τε καὶ αὐτίκ' Ὀλύμπιος οὐκ ἐτέλεσσεν,
ἔκ τε καὶ ὀψὲ τελεῖ· σύν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν,
σὺν σφῇσιν κεφαλῇσι, γυναιξί τε καὶ τεκέεσσιν.
εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν.
ἔσσεται ἦμαρ, ὅτ' ἄν ποτ' ὀλώλῃ Ἴλιος ἱρή,
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐϋμμελίω Πριάμοιο,
Ζεὺς δέ σφι Κρονίδης ὑψίζυγος, αἰθέρι ναίων,
αὐτὸς ἐπισσείῃσιν ἐρεμνὴν αἰγίδα πᾶσιν
τῆσδ' ἀπάτης κοτέων· τὰ μὲν ἔσσεται οὐκ ἀτέλεστα.
ἀλλά μοι αἰνὸν ἄχος σέθεν ἔσσεται, ὦ Μενέλαε,
αἴ κε θάνῃς, καὶ μοῖραν ἀναπλήσῃς βιότοιο·
καί κεν ἐλέγχιστος πολυδίψιον Ἄργος ἱκοίμην.
αὐτίκα γὰρ μνήσονται Ἀχαιοὶ πατρίδος αἴης·
κὰδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιμεν

---

v. 155—157. *φίλε*, mit *ι*, wegen der Arsis, s. 3, 357. — *θάνατον*, dir zum Tode, epexegetischer Accusat., s. 3, 50. — *οἶον*, d. i. *μόνον*. — *ὥς*, da so, weil eben, *quandoquidem*, s. 1, 276. 10, 116. — *κατά* — *πάτησαν*, wie wir auch sagen: mit Füssen treten, d. i. verachten; *κατά* ist auch hier Adv., s. 1, 40.

v. 159. s. 2, 341.

v. 160—163. *εἴπερ*, s. 1, 81., d. i. vollzieht er die Rache auch nicht auf frischer That. — *σὺν μεγάλῳ*, vstdn. *κακῷ*, wie im Latein. *cum magno tuo malo* (Schol. sc. *τόκῳ*, mit grossen Kosten, d. i. schwer. Passow). — *ἀπέτισαν*. Köppen erklärt den Aorist als Bezeichnung der Wiederholung. Der Aorist steht hier vielmehr an der Stelle des Futurs, indem der Sprechende zukünftige Dinge, die ihm unzweifelhaft scheinen, als schon geschehen darstellt: „dann haben sie es schwer gebüsst, s. Th. §. 291. 3. a. R. §. 116. Anm. 8. K. Gr. §. 256. 4. γ. „Dies ist ein alter, moralischer Satz, dass die Strafe, wie es die Dichter vorstellen, hinterher hinkt, vergl. Horat. Od. 4, 5, 24." *W.*

v. 164. vergl. Virg. Aen. II, 324. *venit summa dies et ineluctabile Fatum.*

v. 166—168. *ὑψίζυγος*, der hoch seinen Sitz hat, hochthronend, eigtl. der hoch auf der Ruderbank sitzt, vergl. Euripid. Phoen. 74. — *ἐπισσείῃσιν* hängt noch von *ὅταν* ab. *αἰγίδα*, s. 1, 202. 2, 448. Wenn Zeus gegen sie alle die grauenvolle Aegis schüttelt, d. i. wenn er selbst in die Schlacht kommt. — *τῆς ἀπάτης*, Genit. causat.

v. 169—171. *ἄχος σέθεν*, um dich. — *αἴ κε* = *ἐάν*, s. 1, 90. *μοῖραν βιότοιο*, das Maass des Lebens, welches vom Schicksal bestimmt ist. — *ἐλέγχιστος*, s. 3, 284. — *πολυδίψιον*, *ἅπ. εἰρ.*, das sehr durstige, wasserarme Argos. Es bezieht sich dieses Beiwort auf die Sage, dass Poseidon dieser Gegend einmal alles Wasser genommen, vergl. Apollod. 2, 1. — *ἱκοίμην*. Ueber Optat. im Nachsatz s. R. §. 121. II. K. Gr. §. 339. II. b.

Ἀργείην Ἑλένην· σέο δ' ὀστέα πύσει ἄρουρα,
κειμένου ἐν Τροίῃ ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ.
καί κέ τις ὧδ' ἐρέει Τρώων ὑπερηνορεόντων
τύμβῳ ἐπιθρώσκων Μενελάου κυδαλίμοιο·
αἴθ' οὕτως ἐπὶ πᾶσι χόλον τελέσει' Ἀγαμέμνων,
ὡς καὶ νῦν ἅλιον στρατὸν ἤγαγεν ἐνθάδ' Ἀχαιῶν.
καὶ δὴ ἔβη οἶκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
σὺν κεινῇσιν νηυσί, λιπὼν ἀγαθὸν Μενέλαον.
ὥς ποτέ τις ἐρέει· τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών.
Τὸν δ' ἐπιθαρσύνων προςέφη ξανθὸς Μενέλαος·
θάρσει, μηδέ τί πω δειδίσσεο λαὸν Ἀχαιῶν.
οὐκ ἐν καιρίῳ ὀξὺ πάγη βέλος, ἀλλὰ πάροιθεν
εἰρύσατο ζωστήρ τε παναίολος, ἠδ' ὑπένερθεν
ζῶμά τε καὶ μίτρη, τὴν χαλκῆες κάμον ἄνδρες.
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προςέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
αἲ γὰρ δὴ οὕτως εἴη, φίλος ὦ Μενέλαε.
ἕλκος δ' ἰητὴρ ἐπιμάσσεται, ἠδ' ἐπιθήσει
φάρμαχ', ἅ κεν παύσῃσι μελαινάων ὀδυνάων.
Ἦ, καὶ Ταλθύβιον, θεῖον κήρυκα, προςηύδα·
Ταλθύβι', ὅττι τάχιστα Μαχάονα δεῦρο κάλεσσον,
φῶτ', Ἀσκληπιοῦ υἱόν, ἀμύμονος ἰητῆρος,
ὄφρα ἴδῃ Μενέλαον Ἀρήϊον ἀρχὸν Ἀχαιῶν,
ὅν τις ὀϊστεύσας ἔβαλεν τόξων εὖ εἰδὼς
Τρώων ἢ Λυκίων· τῷ μὲν κλέος, ἄμμι δὲ πένθος.

---

v. 173. vergl. 2, 160. 176.

v. 174—177. *πύσει*, *putrefaciet*, v. *πύθειν*, durch Fäulniss auflösen. — *καί κε* — *ἐρέει*, s. 1, 175. — *ἐπιθρώσκων*, aus Verachtung auf das Grab springend.

v. 178—182. *αἴθ' οὕτως*, s. 2, 371. „O dass doch in allen Fällen Agamemnon's Zorn einen solchen Ausgang hätte!" *K.* — *σὺν κεινῇσιν* (st. *κενῇσιν*) *νηυσί*, mit leeren Schiffen, näml. ohne Helena und ihre Güter. — *τότε* — *χθών*. Wenn ich so etwas denken muss, dann möchte mich lieber die Erde verschlingen, wie Virg. Aen. IV, 24. *Sed mihi vel tellus optem prius ima dehiscat.* — *εὐρεῖα*, st. des Adverbiums, vergl. Od. 2, 257.

v. 184—187. *δειδίσσεο*, h. l. transit. erschrecke, vergl. 2, 190. — *ἐν καιρίῳ*, *in loco letali*. *τὸ καίριον* ist die gefährliche Stelle, wo die Wunden tödtlich sind, s. 8, 84. — *ζωστήρ*, vergl. v. 132. *παναίολος*, nach Buttm. Lexil. 2, p. 76. sehr beweglich; denn der Gürtel um den Leib ist gegliedert und beweglich. Andere: sehr bunt. — *ζῶμα*, s. v. 132.

v. 189—191. *αἲ γὰρ* — *εἴη*, *utinam sit*, s. 2, 371. — *φάρμαχ'*, *φάρμακα*, alle Arten von Heilmitteln, besonders Arzneikräuter. — *ἅ κεν παύσῃσι μ. ὀδυνάων*, scil. *σέ*, Relativsatz st. Absichtssatz, s. 3, 287., vergl. 15, 15. *ἔπαυσεν Ἕκτορα μάχης*.

v. 192—197. *κήρυκα*, s. 1, 334. — *Μαχάονα*, s. 2, 732. — *φῶτ'*, dieses Wort findet man hier seltsam, und man sagt, es sei überflüssig. Dies ist aber nicht der Fall; denn *φώς* ist nicht schlechthin so viel als *ἄνθρωπος*, sondern ein edleres Wort, ein vorscheinender Mann, ähnlich wie v. 200. *ἥρωα*, vergl. Il. 21, 546. — *Ἀσκληπιοῦ* —

Ὣς ἔφατ᾽· οὐδ᾽ ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθησεν ἀκούσας·
βῆ δ᾽ ἰέναι κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
παπταίνων ἥρωα Μαχάονα· τὸν δ᾽ ἐνόησεν
ἑσταότ᾽· ἀμφὶ δέ μιν κρατεραὶ στίχες ἀσπιστάων
λαῶν, οἵ οἱ ἕποντο Τρίκης ἐξ ἱπποβότοιο.
ἀγχοῦ δ᾽ ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Ὄρσ᾽, Ἀσκληπιάδη, καλέει κρείων Ἀγαμέμνων,
ὄφρα ἴδῃ Μενέλαον Ἀρήϊον ἀρχὸν Ἀχαιῶν,
ὅν τις ὀϊστεύσας ἔβαλεν τόξων εὖ εἰδὼς
Τρώων ἢ Λυκίων· τῷ μὲν κλέος, ἄμμι δὲ πένθος.
Ὣς φάτο· τῷ δ᾽ ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν·
βὰν δ᾽ ἰέναι καθ᾽ ὅμιλον ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν.
ἀλλ᾽ ὅτε δή ῥ᾽ ἵκανον, ὅθι ξανθὸς Μενέλαος
βλήμενος ἦν — περὶ δ᾽ αὐτὸν ἀγηγέραθ᾽ ὅσσοι ἄριστοι
κυκλόσ᾽, ὁ δ᾽ ἐν μέσσοισι παρίστατο ἰσόθεος φὼς —
αὐτίκα δ᾽ ἐκ ζωστῆρος ἀρηρότος ἕλκεν ὀϊστόν·
τοῦ δ᾽ ἐξελκομένοιο πάλιν, ἄγεν ὀξέες ὄγκοι.
λῦσε δέ οἱ ζωστῆρα παναίολον, ἠδ᾽ ὑπένερθεν
ζῶμά τε καὶ μίτρην, τὴν χαλκῆες κάμον ἄνδρες.
αὐτὰρ ἐπεὶ ἴδεν ἕλκος, ὅθ᾽ ἔμπεσε πικρὸς ὀϊστός,
αἷμ᾽ ἐκμυζήσας ἐπ᾽ ἄρ᾽ ἤπια φάρμακα εἰδὼς
πάσσε, τά οἵ ποτε πατρὶ φίλα φρονέων πόρε Χείρων.

ἰητῆρος, s. 2, 731. — *τῷ — πένθος*, epexeget. Accusativ, s. 3, 50. und R. §. 101. 3. d.

v. 199—202. *βῆ δ᾽ ἰέναι*, s. 2, 183. — *Τρίκης ἐξ*, s. 2, 729. „Dieses Wort kann der Sänger nach Bedürfniss der Quantität mit einem oder zwei κ gebrauchen, wie z. B. Ἀχιλλεύς u. Ἀχιλεύς.“ *W.*

v. 204. *Ὄρσ᾽*, d. i. *ὄρσο*, ep. Imper. *surge*, s. 3, 250.

v. 205—208. Ueber diese Wiederholung s. 1, 372.

v. 209—212. *βάν*, d. i. *ἔβησαν*, näml. Machaon mit dem Herolde. — *ἦν* gehört nicht zu *βλήμενος* (verwundet, s. v. 115.), sondern: wo sich befand. *W.* — *ἀγηγέραθ᾽* (Plusquamp. P. v. *ἀγείρω*), *congregati erant*, vergl. Virg. Aen. X, 837. *Stant lecti circum iuvenes: ipse aeger.*

v. 214. *τοῦ — ὄγκοι.* Das Schol. Vill. führt h. l. eine doppelte Interpunction an, so dass *πάλιν* entweder zu *ἐλκομένοιο*, oder zu *ἄγεν* gehört. Die erstere Interpunction verdient den Vorzug: *τοῦ δέ*, d. i. *ὀϊστοῦ*, als der Pfeil herausgezogen wurde, brachen die Widerhaken ab; denn *ἄγεν* steht poet. st. *ἐάγησαν* (Schol. *ἐκλάσθησαν*, *συνεθλάσθησαν*), v. *ἄγνυμι*, s. Th. §. 234. 4. Voss, Wolf, Heyne u. A. ziehen *πάλιν* zu *ἄγεν* und übersetzen: sie bogen sich rückwärts. Die Bedeutung biegen von *ἄγνυμι* ist unerweislich (denn *ἄγνυσθαι* im Herodot. 1, 185. vom Flusse, bei Passow, ist ein metaphor. Gebrauch) und *ἄγεν* als Aor. 2. Pass. von *ἄγω* (wie Heyne will) ist ganz ungriechisch.

v. 215. 216. s. v. 132 flg.

v. 218. 219. *ἐκμυζήσας*, von *ἐκμυζᾶν*, aussaugen. Dies war bei allen Völkern in rohen Zeiten eine Gewohnheit. — *οἱ — πατρί*, st. *τῷ αὐτοῦ πατρί*, s. 1, 104. — *Χείρων*, Cheiron, S. des Kronos und der Nymphe Philyra, wird der gerechteste der Kentauren genannt. In der Heilkunde unterrichtete er auch den Achilleus, s. 11, 832.

v. 220 – 249. Die Troer rücken unterdessen zum Kampfe heran. Agamemnon eilt durch die Reihen der Achäer bald lobend, bald tadelnd.

Ὄφρα τοὶ ἀμφεπένοντο βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον,
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον ἀσπιστάων·
οἱ δ' αὖτις κατὰ τεύχε' ἔδυν, μνήσαντο δὲ χάρμης.
Ἔνθ' οὐκ ἂν βρίζοντα ἴδοις Ἀγαμέμνονα δῖον,
οὐδὲ καταπτώσσοντ', οὐδ' οὐκ ἐθέλοντα μάχεσθαι,
ἀλλὰ μάλα σπεύδοντα μάχην ἐς κυδιάνειραν.
ἵππους μὲν γὰρ ἔασε καὶ ἅρματα ποικίλα χαλκῷ·
καὶ τοὺς μὲν θεράπων ἀπάνευθ' ἔχε φυσιόωντας
Εὐρυμέδων, υἱὸς Πτολεμαίου Πειραΐδαο·
τῷ μάλα πόλλ' ἐπέτελλε παρισχέμεν, ὁππότε κέν μιν
γυῖα λάβῃ κάματος πολέας διὰ κοιρανέοντα·
αὐτὰρ ὁ πεζὸς ἐὼν ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν·
καί ῥ' οὓς μὲν σπεύδοντας ἴδοι Δαναῶν ταχυπώλων,
τοὺς μάλα θαρσύνεσκε παριστάμενος ἐπέεσσιν·
Ἀργεῖοι, μήπω τι μεθίετε θούριδος ἀλκῆς·
οὐ γὰρ ἐπὶ ψευδέσσι πατὴρ Ζεὺς ἔσσετ' ἀρωγός·
ἀλλ' οἵπερ πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσαντο,
τῶν ἤτοι αὐτῶν τέρενα χρόα γῦπες ἔδονται·

---

v. 222. *οἱ δέ*, die Achäer; *κατὰ — ἔδυν*, *induerunt;* sie hatten nämlich die Waffen während des Zweikampfes abgelegt.

v. 223—228. *ἔνθ' οὐκ ἂν — ἴδοις*, *non videres*. Solche Anreden bei Griechen und Römern drücken wir durch man aus. *W.*, vergl. 5, 85. 15, 697. — *βρίζοντα*, schläfrig, verdrossen, s. Od. 9, 151. — *κυδιάνειραν*, s. 1, 490. — *ἀπάνευθ'*, fern, getrennt von Agamemnon. — *φυσιόωντας*, schnaubend, weil sie stehen bleiben müssen. *W.* — *Πειραΐδαο*, von *Πείραιος*: Eurymedon war des Ptolemäos Sohn und der Enkel des Peiraios. Ein gleichnamiger Diener des Nestor kommt vor 8, 114. 11, 613.

v. 229. 230. *παρισχέμεν*, sc. *τὰ ἅρματα*, „in der Nähe halten.“ *W.* — *ὁππότε κέν — λάβῃ*, Thiersch (Gr. §. 321. 8.) u. Hermann (Op. I, p. 288.) finden hier den Conjunctiv unrichtig, weil es als oratio obliqua abhängig ist von *ἐπέτελλε*, und man müsse aus zwei Handschriften *λάβοι* dafür aufnehmen: wenn ihn die Ermattung ergreifen würde. Spitzner vertheidigt den Conjunctiv, weil er in den besten Cdd. ist und sich sonst *ὁππότε κεν* nie mit Optativ im Hom. findet, vergl. R. §. 123. b. 5. K. Gr. §. 345. 4.

v. 231. 232. *ἐπεπωλεῖτο*. Nun folgt die *ἐπιπώλησις* des Agamemnon, indem er die Reihen der Männer durchwandelt. — *οὓς — ἴδοι*, s. 2, 187.

v. 234—237. *μήπω*, sonst *μήπως*, ja nicht. — *θούριδος*, von *θοῦρις*, Fem. zu *θοῦρος* (v. *θόρω*), stürmend, heftig, gewaltig, immer bei *ἀλκή*. *μεθιέναι*, h. l. intrans. nachlassen, ablassen, s. 12, 409. — *ἐπὶ ψευδέσσι*. So Wolf und Spitzner nach Aristarchos st. der Vulgate *ψεύδεσσι*. Jenes ist der Dativ. Mascul. von *ψευδής*, d. i. *ψευστής*, der Lügner. Der Sinn ist also: er wird die Lügner nicht beschützen. Auch passt *ἀρωγός* oder *ἐπαρωγὸς εἶναί τινι* besser zum Concretum; die Vulgate *ψεύδεσσι* von *ψεῦδος*, die Lüge, befolgt Voss: „denn nicht wird dem Betruge mit Hülfe erscheinen Kronion.“ — *οἵπερ*

ἡμεῖς αὖτ' ἀλόχους τε φίλας καὶ νήπια τέκνα
ἄξομεν ἐν νήεσσιν, ἐπὴν πτολίεθρον ἕλωμεν.
Οὕςτινας αὖ μεθιέντας ἴδοι στυγεροῦ πολέμοιο,
τοὺς μάλα νεικείεσκε χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν·
Ἀργεῖοι ἰόμωροι, ἐλεγχέες, οὔ νυ σέβεσθε;
τίφθ' οὕτως ἕστητε τεθηπότες, ἠΰτε νεβροί;
αἵτ' ἐπεὶ οὖν ἔκαμον πολέος πεδίοιο θέουσαι,
ἑστᾶσ', οὐδ' ἄρα τίς σφι μετὰ φρεσὶ γίγνεται ἀλκή·
ὣς ὑμεῖς ἕστητε τεθηπότες, οὐδὲ μάχεσθε.
ἦ μένετε Τρῶας σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔνθα τε νῆες
εἰρύατ' εὔπρυμνοι πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης,
ὄφρα ἴδητ', αἴ κ' ὔμμιν ὑπέρσχῃ χεῖρα Κρονίων;

v. 250—421. *Den Idomeneus, die Ajas und den Nestor, welche zum Kampfe gerüstet sind, lobt Agamemnon; aber den Odysseus, Menestheus und Diomedes, die noch unthätig da stehen, redet er mit tadelnden Worten an.*

Ὣς ὅγε κοιρανέων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν·
ἦλθε δ' ἐπὶ Κρήτεσσι κιὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν.
οἱ δ' ἀμφ' Ἰδομενῆα δαΐφρονα θωρήσσοντο·
Ἰδομενεὺς μὲν ἐνὶ προμάχοις, συῒ εἴκελος ἀλκήν,
Μηριόνης δ' ἄρα οἱ πυμάτας ὤτρυνε φάλαγγας.

— *δηλήσαντο*, s. v. 67. 72. — *τῶν χρόα γῦπες ἔδονται*, alte Sprache st. sie werden in der Schlacht fallen, s. 1, 5. — v. 240. s. 2, 198.

v. 242—244. *ἰόμωροι*, ihr Pfeilkämpfer, V.: Pfeilkühne (Schol. *περὶ ἰοὺς μεμωρημένοι*), nach den meisten Erklärern von *ἰός*, Pfeil, und *μῶρος*, ein Wort von ungewisser Bedeutung, wahrscheinl. verwandt mit *μόρος*, *μοῖρα*. Es bezeichnet, dass jemand an einer Sache Theil hat, oder damit vertraut ist (vergl. *ἐγχεσίμωρος* 2, 692.). Köppen nimmt es als ein ehrendes Beiwort; wahrscheinlicher liegt darin ein Tadel (s. v. 241.): ihr, die ihr nur gegen den Feind in der Ferne mit Pfeilen streiten, aber ihn nicht mit Schwerdt und Lanze in der Nähe angreifen wollt, d. i. ihr seid keine *ἀγχέμαχοι*; denn der Kampf mit dem Bogen ist nach mehrern Stellen im Hom. nicht so rühmlich. Schneider und Riemer leiten es von *ἰά*, Stimme, ab: fertig mit der Stimme, Maulhelden, vergl. das Lexikon. — *οὔ νυ σέβεσθε*. „Schämt ihr euch nicht, euren Ruhm zu verlieren?“ *W.*, s. 5, 530. — *τίφθ'*, *τίποτε* — *ἕστητε*, st. *ἕστατε*, *ἑστήκατε*, eine homer. Abkürzung, s. B. §. 107. II, 7. (p. 224.) K. Gr. §. 224. 11. — *τεθηπότες*, betäubt, bestürzt, Schol. *ἐμβρόντητοι*, „wie wenn jem. vom Blitz getroffen oder sonst auf eine Art den Gebrauch seiner Sinne verliert: angedonnert.“ *W.* — *νεβροί*, Hirschkälber, im Alterthum das beständige Bild eines Zaghaften, s. 21, 29. — *πολέος* (d. i. *εὐρέος*) *πεδίοιο*, s. 2, 801.

v. 247—249. *ἦ μένετε*. *Μένειν* wird mit dem Accus. u. Infinit. construirt. Sinn: wollt ihr die Trojaner bis ins Lager dringen lassen und dann erwarten, ob euch ein Gott schützen werde? *K.* — *εἰρύατ'*, d. i. *εἴρυντο* (v. *ἐρύω*), s. 1, 239. — *αἴ κε*, ob, s. 1, 66. — *ὑπερέχειν χεῖρά τινι*, die Hände über jem. halten, ein gewöhnl. Ausdruck st. jemdn. schützen, s. 6, 433.

v. 251—256. *Κρήτεσσι*, s. 2, 645. — *ἀνὰ οὐλαμόν*, durch die Schaar, s. v. 273. *οὐλαμός*, Hesych. *τάξις στρατιωτική*. — *Ἰδομενῆα*, s. 1, 145. — *Ἰδομενεύς*, sc. *ἐθωρήσσετο*. — *συῒ εἴκελος*, s. 13, 471. So

τοὺς δὲ ἰδὼν γήθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
αὐτίκα δ' Ἰδομενῆα προςηύδα μειλιχίοισιν·
Ἰδομενεῦ, περὶ μέν σε τίω Δαναῶν ταχυπώλων
ἠμὲν ἐνὶ πτολέμῳ, ἠδ' ἀλλοίῳ ἐπὶ ἔργῳ,
ἠδ' ἐν δαίθ', ὅτε πέρ τε γερούσιον αἴθοπα οἶνον
Ἀργείων οἱ ἄριστοι ἐνὶ κρητῆρσι κέρωνται.
εἴπερ γάρ τ' ἄλλοι γε καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
δαιτρὸν πίνωσιν, σὸν δὲ πλεῖον δέπας αἰεὶ
ἕστηχ', ὥςπερ ἐμοί, πιέειν, ὅτε θυμὸς ἀνώγοι.
ἀλλ' ὄρσευ πόλεμόνδ' οἷος πάρος εὔχεαι εἶναι.
Τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἀντίον ηὔδα·
Ἀτρείδη, μάλα μέν τοι ἐγὼν ἐρίηρος ἑταῖρος
ἔσσομαι, ὡς τὸ πρῶτον ὑπέστην καὶ κατένευσα·
ἀλλ' ἄλλους ὄτρυνε καρηκομόωντας Ἀχαιούς,
ὄφρα τάχιστα μαχώμεθ'· ἐπεὶ σύν γ' ὅρκι' ἔχευαν
Τρῶες· τοῖσιν δ' αὖ θάνατος καὶ κήδε' ὀπίσσω
ἔσσετ', ἐπεὶ πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσαντο.
Ὣς ἔφατ'· Ἀτρείδης δὲ παρῴχετο γηθόσυνος κῆρ.
ἦλθε δ' ἐπ' Αἰάντεσσι κιὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν·
τὼ δὲ κορυσσέσθην, ἅμα δὲ νέφος εἵπετο πεζῶν.
ὡς δ' ὅτ' ἀπὸ σκοπιῆς εἶδεν νέφος αἰπόλος ἀνὴρ
ἐρχόμενον κατὰ πόντον ὑπὸ Ζεφύροιο ἰωῆς·

---

vergleicht er auch den Ajas mit einem Eber 17, 281. — *Μηριόνης*, der Wagenlenker des Idomeneus, s. 2, 651. — *πυμάτας ὤτρ. φάλαγγας*, er entflammte die hintern Schaaren, d. i. er war *οὐραγός*, Xen. Cyrop. 3, 3, 40. *K.* — *μειλιχίοισιν*, sc. *ἐπέεσσιν*, s. 1, 539.

v. 258—260. *περὶ — Δαναῶν*, vor den Danaern. *περί* hängt mit d. folgend. Genit. zusammen und ist daher richtiger als *πέρι*, wie Wolf accentuirt. — *ἠδ' ἐν δαίθ'*, d. i. *δαιτί*. Ausgezeichnete Männer wurden beim Mahle durch eine grössere Portion von Fleisch und Wein geehrt, s. 12, 311.; denn in der Regel erhielten alle Theilnehmer gleiche Portionen (*δαὶς ἐΐση*). — *ὅτε περ*, mit Conjunct. poet. = *ὅταν*, s. 1, 519. — *γερούσιον οἶνον*, nicht alten Wein, sondern Ehrenwein für die Geronten, s. Od. 13, 6—8.

v. 261—264. *εἴπερ*, s. 1, 81. — *δαιτρόν*, substant. die zugetheilte Portion Fleisch oder Wein; *ὁ δαιτρός* ist der Sklave, welcher das Fleisch in Portionen zerlegt, Od. 17, 331. — *ὅτε — ἀνώγοι*, s. 1, 610. — *ὄρσευ*, ep. st. *ὄρσεο*.

v. 267—271. *ὑπέστην*, Schol. *ὑπεσχόμην*, s. 2, 286. — *σύν γ' ὅρκια ἔχευαν*, d. i. *συνέχευαν*. *Συγχεύειν*, *confundere*, vernichten, brechen; im eigentl. Sinne Il. 15, 364. von einem Knaben, der einen Sandberg bauet und ihn wieder umwirft (*ἂψ συνέχευε*). — *ἐπεὶ — δηλήσαντο*, s. v. 67.

v. 274—278. *νέφος πεζῶν*. Dieser metaphorische Ausdruck wird eigtl. von einer Menge Vögel gebraucht, die gleich einer schwarzen Wolke am Himmel hinziehen, s. 17, 755. *ψαρῶν νέφος*; dann von einer Schaar Krieger, die einer schwarzen Donnerwolke gleich stehen oder ziehen, s. 16, 66. *K.* — *ὡς δ' ὅτ'*, mit Indicat., s. 3, 33. — *νέφος — ἐρχ. κατὰ πόντον*. „Eine schwarze Wolke der Gattung, aus welcher durch die Menge der elektrischen Theile, die sie enthält, das furchtbare Phänomen, die Wasserhosen entstehen, und

τῷ δέ τ' ἄνευθεν ἐόντι μελάντερον, ἠΰτε πίσσα,
φαίνετ' ἰὸν κατὰ πόντον, ἄγει δέ τε λαίλαπα πολλήν·
ῥίγησέν τε ἰδών, ὑπό τε σπέος ἤλασε μῆλα·
τοῖαι ἅμ' Αἰάντεσσι Διοτρεφέων αἰζηῶν
δήϊον ἐς πόλεμον πυκιναὶ κίνυντο φάλαγγες
κυάνεαι, σάκεσίν τε καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι.
καὶ τοὺς μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Αἴαντ', Ἀργείων ἡγήτορε χαλκοχιτώνων,
σφῶϊ μέν — οὐ γὰρ ἔοικ' ὀτρυνέμεν — οὔτι κελεύω·
αὐτὼ γὰρ μάλα λαὸν ἀνώγετον ἶφι μάχεσθαι.
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
τοῖος πᾶσιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γένοιτο·
τῷ κε τάχ' ἠμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἁλοῦσά τε περθομένη τε.
Ὣς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους·
ἔνθ' ὅγε Νέστορ' ἔτετμε, λιγὺν Πυλίων ἀγορητήν,
οὓς ἑτάρους στέλλοντα, καὶ ὀτρύνοντα μάχεσθαι,
ἀμφὶ μέγαν Πελάγοντα, Ἀλάστορά τε Χρομίον τε,
Αἵμονά τε κρείοντα, Βίαντά τε, ποιμένα λαῶν.

---

wenn sie über Länder ziehen, Orkane hervorbrechen. Diese sind besonders an den syrischen Küsten häufig." *K.*, vergl. Virg. Aen. XII, 451 ff. — *ὑπὸ Ζεφύροιο ἰωῆς*. Der Westwind ist bei Hom. ein heftiger Wind, s. 2, 147. — *μελάντερον ἠΰτε πίσσα*. Nach den Schol. steht h. l. der Comparativ st. des Positivs (schwarz wie Pech). Buttmann (in Lexil. 2, p. 229.) nimmt dagegen an, dass *ἠΰτε* st. *ἤ* stehe, und vergleicht es mit dem deutschen, in der Volkssprache üblichen Gebrauche des wie (schwärzer wie Pech). Die richtige Erklärung giebt Spitzner und früher schon Damm, nach welcher *ἠΰτε* vergleichend und der Comparativ elliptisch steht („*magis nigram, quam revera est*"), was wir im Deutschen durch ein hinzugefügtes gar, ziemlich, ausdrücken, s. 1, 32. — *ἰόν*, v. *εἶμι*.

v. 279—282. *ῥίγησεν*. Der Dichter behandelt seine Gleichnisse, wie einzelne besondere Gemälde, s. 3, 33. — *φάλ. κυάνεαι*, die schwarzen Geschwader, s. v. 274. — *πεφρικυῖαι*, umstarrt, von *φρίσσειν*, welches eigtl. von Thieren gesagt wird, die mit den Borsten starren; dann von andern Gegenständen, an denen etwas emporsteht, und h. l. von den Kriegerschaaren, wie im Latein. *horrere hastis*, s. 13, 339.

v. 286. 287. *σφῶϊ — κελεύω*. Gewöhnlich zieht man *ὀτρυνέμεν* zu *κελεύω* und construirt: *σφῶϊ κελεύω ὀτρυνέμεν*. (So Voss: „Ihr dort braucht, zu erregen das Volk, nicht meines Gebotes"), was der folgende Vers 287. empfehlen könnte. Aber das ohne Regimen dastehende *ὀτρυνέμεν* ist theils zu hart, theils giebt auch die von Wolf angenommene Interpunction einen weit bessern Sinn. *κελεύειν τινά*, jem. aufmuntern, ohne Infinitiv, ist seltnere Construction und von dem Dichter des Metrums wegen gewählt, vergl. W. u. Buttm. Lexil. 1, p. 53. — *αὐτώ*, *sponte*, wie *ipse* im Latein.

v. 288. s. 2, 371. — v. 290. 291. s. 2, 373. 374.

v. 292—296. *τούς*, d. i. die beiden Ajas und ihre Krieger. — *λιγὺν — ἀγορητήν*, s. 1, 248. — *οὕς*, *suos*. — *στέλλοντα*, Schol. *διατάσσοντα* (ordnen). Heyne bemerkt hier, dass der Dichter durch die

ἱππῆας μὲν πρῶτα σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν,
πεζοὺς δ' ἐξόπιθε στῆσεν πολέας τε καὶ ἐσθλούς,
ἕρκος ἔμεν πολέμοιο· κακοὺς δ' ἐς μέσσον ἔλασσεν,
ὄφρα καὶ οὐκ ἐθέλων τις ἀναγκαίῃ πολεμίζοι.
ἱππεῦσιν μὲν πρῶτ' ἐπετέλλετο· τοὺς γὰρ ἀνώγει
σφοὺς ἵππους ἐχέμεν, μηδὲ κλονέεσθαι ὁμίλῳ·
Μηδέ τις ἱπποσύνῃ τε καὶ ἠνορέῃφι πεποιθώς,
οἶος πρόσθ' ἄλλων μεμάτω Τρώεσσι μάχεσθαι,
μηδ' ἀναχωρείτω· ἀλαπαδνότεροι γὰρ ἔσεσθε.
ὃς δέ κ' ἀνὴρ ἀπὸ ὧν ὀχέων ἕτερ' ἅρμαθ' ἵκηται,
ἔγχει ὀρεξάσθω· ἐπειὴ πολὺ φέρτερον οὕτως.
ὧδε καὶ οἱ πρότεροι πόλιας καὶ τείχε' ἐπόρθεον
τόνδε νόον καὶ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔχοντες.
Ὣς ὁ γέρων ὤτρυνε πάλαι πολέμων εὖ εἰδώς.
καὶ τὸν μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·

Aufzählung dieser sonst unbekannten Männer seine Erzählung beglaubigt, da er die einzelnen Menschen anführen könnte.

v. 297—300. Berühmt sind diese Verse wegen der ersten Elemente der Taktik; vergl. noch einige Stellen, wo von der Anordnung der einzelnen Heerhaufen gesprochen wird, 2, 362 ff., 13, 126. 16, 214. Diese im Alterthum so berühmte Nestorische Schlachtordnung befolgten auch andere alte Völker, z. B. die Assyrer, vergl. Xenoph. Cyrop. 3, 3, 60. — ἕρκος ἔμεν, d. i. ὥστε εἶναι, *ut sint*. — κακούς, vom Krieger: die feigen. — καί, auch, sogar. — τίς, mancher, od. jeder, s. 2, 355.

v. 302. σφούς, *suos*, s. v. 162. — ἐχέμεν, s. v. a. κατέχειν, s. v. 227. Nestor verlangt: sie sollen die Pferde an sich halten und nicht auf einmal, ohne Ordnung in die Feinde dringen; auch soll keiner hervorspringen, keiner zurückbleiben und keiner vom Wagen springen. *K.* — κλονέεσθαι, wild durch einander jagen, s. 11, 148.

v. 303 — 305. Man bemerke hier den Uebergang von der indirecten Rede zur directen. „Dieser rasche Uebergang erregt theils die Aufmerksamkeit, theils verlangt ihn die lebhafte Darstellungsweise des Homer, denn eine lange indirecte Rede wäre zu matt. *K.* u. *W.*, vergl. K. Gr. §. 345. Anm. 6. — ἠνορέῃφι, st. ἠνορέῃ. — ἀλαπαδνότεροι, schwächer, s. 2, 675.

v. 306. 307. Diese zwei Verse gehören zu den schwersten im Homer und wurden von den Alten verschieden erklärt. Eustath. zählt deren vier Erklärungsarten auf, aber keine derselben ist dem Zusammenhange angemessen. Die beste und einfachste Erklärung giebt Köppen, womit auch Wolf übereinstimmt. „Wer von seinem Wagen aus (d. i. ohne von seinem Wagen zu springen) einen andern (nämlich feindlichen) Wagen erreichen kann (ἵκηται), der stosse zu mit der Lanze (auf den Feind). Dies ist weit besser (φέρτερον), als wenn man vom Wagen herunterspringt, was den Reisigen im Gedränge der Schlacht leicht Gefahr bringen konnte.“ Dieses Herunterspringen war aber nach dem folgenden Vers nicht die alte Sitte; bei Homer kommt es jedoch häufig vór.

v. 309. τόνδε νόον κ. θυμόν, d. i. indem sie Bedachtsamkeit mit Muth vereinigten.

v. 310. πάλαι verbinde mit εὖ εἰδώς, von alten Zeiten her wohl kundig u. s. w.

Ὦ γέρον, εἴθ', ὡς θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν,
ὥς τοι γούναθ' ἕποιτο, βίη δέ τοι ἔμπεδος εἴη·
ἀλλά σε γῆρας τείρει ὁμοίϊον· ὡς ὄφελέν τις
ἀνδρῶν ἄλλος ἔχειν, σὺ δὲ κουροτέροισι μετεῖναι.
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
Ἀτρεΐδη, μάλα μέν κεν ἐγὼν ἐθέλοιμι καὶ αὐτὸς
ὣς ἔμεν, ὡς ὅτε δῖον Ἐρευθαλίωνα κατέκταν.
ἀλλ' οὔπως ἅμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνθρώποισιν·
εἰ τότε κοῦρος ἔα, νῦν αὖτέ με γῆρας ὀπάζει.
ἀλλὰ καὶ ὣς ἱππεῦσι μετέσσομαι, ἠδὲ κελεύσω
βουλῇ καὶ μύθοισι· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων.
αἰχμὰς δ' αἰχμάσσουσι νεώτεροι, οἵ περ ἐμεῖο
ὁπλότεροι γεγάασι, πεποίθασίν τε βίηφιν.
Ὣς ἔφατ'· Ἀτρεΐδης δὲ παρῴχετο γηθόσυνος κῆρ.
εὗρ' υἱὸν Πετεῶο, Μενεσθῆα πλήξιππον,
ἑσταότ'· ἀμφὶ δ' Ἀθηναῖοι, μήστωρες ἀϋτῆς·
αὐτὰρ ὁ πλησίον ἑστήκει πολύμητις Ὀδυσσεύς·
πὰρ δὲ Κεφαλλήνων ἀμφὶ στίχες οὐκ ἀλαπαδναὶ
ἕστασαν· οὐ γάρ πώ σφιν ἀκούετο λαὸς ἀϋτῆς,
ἀλλὰ νέον συνορινόμεναι κίνυντο φάλαγγες
Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν· οἱ δὲ μένοντες
ἕστασαν, ὁππότε πύργος Ἀχαιῶν ἄλλος ἐπελθὼν

---

v. 313—316. εἴθ', = αἴθε, wenn doch, stets mit Optat. wie auch αἰ γάρ. — ὥς τοι γούναθ' ἕποιτο, Mattigkeit und Schwäche des Alters zeigt sich vorzüglich in den Knien (Horat. Epod. 13, 4. *dum virent genua*). ἕπεσθαι, folgen, gehorchen, im trop. Sinne von den Kräften des Körpers: ausreichen, vermögen, s. 11, 670. — ἀλλά, aber so, nun aber. *W.* — ὁμοίϊον γῆρας, das gemeinsame Alter. Ὁμοίϊος ist ion. st. ὁμοῖος, wie es richtig mehrere Grammatiker erklären. Dieses Beiwort giebt Hom. in dieser Form solchen Dingen, deren Macht alle empfinden müssen, wie Tod, Alter, Krieg; und da diese gewöhnlich traurige, unglückliche Dinge sind, so sagten einige Grammatiker, die Form ὁμοίϊος bedeute: unglücklich, schädlich. — ὡς ὄφελεν, s. 1, 415. — ἔχειν, sc. γῆρας.

v. 317—321. μάλα — ἐθέλοιμι. Diese Erinnerung ist ganz charakteristisch für den Greis. *W.* — ὣς ἔμεν, d. i. τοιοῦτος εἶναι. — Ἐρευθαλίωνα. Ereuthalion war ein Fürst der Arkadier, welchen Nestor in einem Kriege der Pylier vor Pheia erschlug, s. 7, 136. — ἔα, ep. st. ἦν, s. 5, 887. — γῆρας ὀπάζει. Diese Lesart, welche nach den Schol. A. Aristarchos hatte, ist von Spitzner st. ἱκάνει aufgenommen. ὀπάζειν, bedrängen, wie 8, 103., passt hier weit besser, als ἱκάνειν, erreichen.

v. 322—325. γέρας, die Ehre, das Ehrengeschäft, s. v. 49. — αἰχμὰς αἰχμάζειν, vergl. v. 27. — γεγάασι = εἰσί.

v. 327—331. Μενεσθῆα, s. 2, 552. — μήστωρες von μήδεσθαι, eigtl. die Berather, Rathgeber; dann s. v. a. ἐπιστήμονες, kundig. — πὰρ δέ, Adv. daneben. — Κεφαλλήνων, s. 2, 631. — ἀκούετο, d. i. ἤκουε. Das Med. ἀκούεσθαι als Depon. wie ἀκουάζεσθαι v. 343. Da eben das Gefecht erst wieder begann, so hatten sie noch nichts davon gehört; denn sie standen entfernt vom Mittelpunkte.

v. 332—335. νέον, so eben, s. Od. 17, 2. — κίνυντο = ἐκινοῦντο. — οἱ δέ, Menestheus und Odysseus. — πύργος, bei Hom. ein Haufen,

Τρώων ὁρμήσειε, καὶ ἄρξειαν πολέμοιο.
τοὺς δὲ ἰδὼν νείκεσσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Ὦ υἱὲ Πετεῶο, Διοτρεφέος βασιλῆος,
καὶ σύ, κακοῖσι δόλοισι κεκασμένε, κερδαλεόφρον,
τίπτε καταπτώσσοντες ἀφέστατε, μίμνετε δ' ἄλλους;
σφῶϊν μέν τ' ἐπέοικε μετὰ πρώτοισιν ἐόντας
ἑστάμεν, ἠδὲ μάχης καυστειρῆς ἀντιβολῆσαι.
πρώτω γὰρ καὶ δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο,
ὁππότε δαῖτα γέρουσιν ἐφοπλίζοιμεν Ἀχαιοί.
ἔνθα φίλ' ὀπταλέα κρέα ἔδμεναι, ἠδὲ κύπελλα
οἴνου πινέμεναι μελιηδέος, ὄφρ' ἐθέλητον·
νῦν δὲ φίλως χ' ὁρόῳτε, καὶ εἰ δέκα πύργοι Ἀχαιῶν
ὑμείων προπάροιθε μαχοίατο νηλέϊ χαλκῷ.
Τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προςέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
Ἀτρεΐδη, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων;
πῶς δὴ φῂς πολέμοιο μεθιέμεν; — ὁππότ' Ἀχαιοὶ
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισιν ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα,
ὄψεαι, ἢν ἐθέλῃσθα, καὶ αἴ κέν τοι τὰ μεμήλῃ,
Τηλεμάχοιο φίλον πατέρα προμάχοισι μιγέντα
Τρώων ἱπποδάμων· σὺ δὲ ταῦτ' ἀνεμώλια βάζεις.
Τὸν δ' ἐπιμειδήσας προςέφη κρείων Ἀγαμέμνων,
ὡς γνῶ χωομένοιο· πάλιν δ' ὅγε λάζετο μῦθον·

---

ein Geschwader; späterhin von der Stellung, welche ein regelmässiges Viereck bildet.

v. 339—342. *κακοῖσι δόλ. κεκασμένε*, s. 2, 530. „Die Ränke sind gewöhnlich schädlich; daher *κακός* ein Epitheton perpetuum ist. Das Nämliche drückt *κερδαλεόφρων* aus, Schlaukopf, nicht gewinnsüchtig,“ s. 1, 149. *W.* Er bezeichnet mit diesen Worten den Odysseus. — *σφῶϊν* — *ἐπέοικε* — *ἐόντας ἑστάμεν*. Es könnte auch *ἐοῦσι* heissen, aber der Deutlichkeit wegen steht der Accus. mit Infinit., s. 1, 541. — *ἀντιβολῆσαι*, wie *ἀντιᾶν τινος*, woran Theil nehmen, s. 1, 67.

v. 343—348. *πρώτω* — *δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο* (ep. st. *ἐμοῦ*), ihr höret zuerst von mir vom Mahle, d. i. ihr werdet zuerst von mir zum Mahle eingeladen. — *ὁππότε*, s. 3, 233. — *φίλ'*, anstatt *φίλα*, sc. *ἐστίν*, s. 1, 107., s. B. §. 134. 10. Anm. 3. K. Gr. §. 243. 3. — *νῦν φίλως χ'* (*κε*) *ὁρόῳτε*, jetzt sähet ihr wohl mit Freuden. — *καὶ εἰ*, auch wenn, sogar wenn; es ist kein Hyperbaton st. *εἰ καί*, s. Spitzner Excurs. XXIII. — *ὑμείων*, ep. st. *ὑμῶν*.

v. 350—355. *ἕρκος ὀδόντων*, der Zaun der Zähne, d. i. die Reihe der Zähne, die gleichsam einen Damm oder eine Pfahlreihe bilden, wie es H., W. und Nitzsch zu Od. 1, 64. richtig erklären. Wir sagen: ein Wort ist ihm über die Lippen gegangen. Die alten Ausleger verstanden diesen Ausdruck von den Lippen. — *μεθιέμεν*, sc. *ἐμέ* oder *ἡμᾶς*. — *ὁππότε* — *ἐγείρομεν*, d. i. *ἐγείρωμεν*. — *Ἄρηα*, d. i. *μάχην*, s. 2, 385. — *Τηλεμάχοιο* — *πατέρα*, mit Nachdruck st. *ἐμέ*, s. 2, 260. — *ἀνεμώλια*, st. *ἀνεμώνια*, Eitles, Unnützes.

v. 357. *γνῶ*, st. *ἔγνω*. Der Genit. nach *γινώσκειν* ist die seltnere Construction; doch steht er noch 23, 452. Od. 21, 36. 23, 109. —

Διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
οὔτε σε νεικείω περιώσιον, οὔτε κελεύω.
οἶδα γάρ, ὥς τοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
ἤπια δήνεα οἶδε· τὰ γὰρ φρονέεις, ἅτ' ἐγώ περ.
ἀλλ' ἴθι. ταῦτα δ' ὄπισθεν ἀρεσσόμεθ', εἴ τι κακὸν νῦν
εἴρηται· τὰ δὲ πάντα θεοὶ μεταμώνια θεῖεν.
Ὣς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους.
εὗρε δὲ Τυδέος υἱόν, ὑπέρθυμον Διομήδεα,
ἑσταότ' ἔν θ' ἵπποισι καὶ ἅρμασι κολλητοῖσιν·
πὰρ δέ οἱ ἑστήκει Σθένελος, Καπανήϊος υἱός.
καὶ τὸν μὲν νείκεσσεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Ὤ μοι, Τυδέος υἱὲ δαΐφρονος, ἱπποδάμοιο,
τί πτώσσεις, τί δ' ὀπιπτεύεις πολέμοιο γεφύρας;
οὐ μὲν Τυδέϊ γ' ὧδε φίλον πτωσκαζέμεν ἦεν,
ἀλλὰ πολὺ πρὸ φίλων ἑτάρων δηΐοισι μάχεσθαι·
ὡς φάσαν οἵ μιν ἴδοντο πονεύμενον· οὐ γὰρ ἔγωγε
ἤντησ', οὐδὲ ἴδον· περὶ δ' ἄλλων φασὶ γενέσθαι.
ἤτοι μὲν γὰρ ἄτερ πολέμου εἰςῆλθε Μυκήνας
ξεῖνος ἅμ' ἀντιθέῳ Πολυνείκεϊ λαὸν ἀγείρων,
οἵ ῥα τότ' ἐστρατόωνθ' ἱερὰ πρὸς τείχεα Θήβης·
καί ῥα μάλα λίσσοντο δόμεν κλειτοὺς ἐπικούρους.
οἱ δ' ἔθελον δόμεναι, καὶ ἐπῄνεον, ὡς ἐκέλευον·

λάζετο: *λάζεσθαι* ist so viel als *λαμβάνειν*; *πάλιν λάζεσθαι*, zurücknehmen, wie Palinodie.

v. 359—363. *περιώσιον*, Schol. *περισσὸν κατὰ τὸ προςῆκον*. Es ist alte dorische Aussprache st. *περιούσιον*, zum Ueberfluss, so dass man der Sache zu viel thut; übermässig, zu sehr. — *ἤπια δήνεα οἶδε*, vstdn. *ἐμοί*; *εἰδέναι* steht oft von Gesinnungen, und *ἤπια δήνεα εἰδέναι*, gegen jem. freundliche Gesinnungen hegen, ist s. v. als jemandes Freund sein, s. 16, 73. — *ἀρεσσόμεθ'*, von *ἀρέσκω*, was im Med. bedeutet: etwas wieder gut machen, wieder ausgleichen, s. 6, 256. — *τὰ δὲ — θεῖεν*, d. i. das alles, was ich sagte, mögen die Götter vernichten, damit es nämlich keine Feindschaft zwischen uns errege. *μεταμώνια* = *ἀνεμώλια* v. 355.

v. 365—367. *Διομήδεα* (l. *δεα* mit Synizese), s. 2, 406. 563. — *κολλητοῖσιν*, eigtl. gelöthet; dann: verbunden mit Metall, also s. v. a. mit Erz beschlagen, vergl. v. 226. — *Σθένελος*, s. 2, 564. — *πὰρ δέ οἱ*, neben ihm auf dem Wagen, als *ἡνίοχος*.

v. 371. *ὀπιπτεύεις*, sich wonach umschauen, s. 7, 243. *πολέμοιο γεφύρας*, die Brücken des Krieges. Die Alten verstehen darunter die Zwischenräume zwischen den Reihen, *ἔξοδοι*, wo einer am besten wegfliehen kann. Zwischen den verschiedenen Haufen der Griechen waren kleine Räume, vergl. Köpkens Kriegskunst, p. 179. Köppen nimmt es nicht gut für den Raum zwischen beiden Heeren.

v. 376—380. Tydeus, S. des Oeneus, war, weil er seinen Oheim Alkathoos oder des Melas Söhne erschlagen hatte, zu Adrastos in Argos geflohen (s. 14, 119.). Mit diesem und dem Polyneikes reiste er nach Mykenä, um Hülfe gegen den Eteokles zu erhalten. Dieser erste Thebanische Krieg fällt ein Menschenalter vor Troja's Belagerung, vergl. Apollod. 1, 8, 3. — *οἵ ῥα*, näml. Polyneikes und Adrastos. — *οἱ δέ*, näml. die Bewohner von Mykenä.

ἀλλὰ Ζεὺς ἔτρεψε παραίσια σήματα φαίνων.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ᾤχοντο, ἰδὲ πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο,
Ἀσωπὸν δ' ἵκοντο βαθύσχοινον, λεχεποίην·
ἔνθ' αὖτ' ἀγγελίην ἐπὶ Τυδῆ στεῖλαν Ἀχαιοί.
αὐτὰρ ὁ βῆ, πολέας τε κιχήσατο Καδμείωνας
δαινυμένους κατὰ δῶμα βίης Ἐτεοκληείης.
ἔνθ' οὐδέ, ξεῖνός περ ἐών, ἱππηλάτα Τυδεὺς
τάρβει, μοῦνος ἐὼν πολέσιν μετὰ Καδμείοισιν·
ἀλλ' ὅγ' ἀεθλεύειν προκαλίζετο, πάντα δ' ἐνίκα
ῥηϊδίως· τοίη οἱ ἐπίῤῥοθος ἦεν Ἀθήνη.
οἱ δὲ χολωσάμενοι Καδμεῖοι, κέντορες ἵππων,
ἂψ ἀνερχομένῳ πυκινὸν λόχον εἷσαν ἄγοντες,
κούρους πεντήκοντα· δύω δ' ἡγήτορες ἦσαν,
Μαίων Αἱμονίδης, ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν,
υἱός τ' Αὐτοφόνοιο, μενεπτόλεμος Πολυφόντης.
Τυδεὺς μὲν καὶ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκεν·
πάντας ἔπεφν', ἕνα δ' οἶον ἵει οἶκόνδε νέεσθαι·
Μαίον' ἄρα προέηκε θεῶν τεράεσσι πιθήσας.
τοῖος ἔην Τυδεὺς Αἰτώλιος· ἀλλὰ τὸν υἱὸν
γείνατο εἷο χέρηα μάχῃ, ἀγορῇ δέ τ' ἀμείνω.
Ὣς φάτο· τὸν δ' οὔτι προσέφη κρατερὸς Διομήδης,
αἰδεσθεὶς βασιλῆος ἐνιπὴν αἰδοίοιο.

---

v. 381—384. ἔτρεψε, Schol. ἐκώλυσε, sc. αὐτούς, *deterruit.* — παραίσια σήματα, unglückliche Anzeichen. Der Dichter zielt hiermit wahrscheinlich auf einige in ältern Gedichten erwähnte Anzeichen. — οἱ δ', Adrastos und Tydeus. — πρὸ ὁδοῦ, vorwärts auf dem Wege. — Ἀσωπὸν δ' (d. i. δέ = und). Der Asopos fliesst südwestlich von Theben und fällt ins euböische Meer. — ἀγγελίην ἐπὶ Τυδῆ στεῖλαν, d. i. ἐπέστειλαν Τυδῆ ἀγγελίην, Nachsatz. Der Accusat. zeigt die Absicht an: auf Botschaft, um sie zu holen, s. 11, 140. und 3, 206. So lesen Wolf, Buttmann Lexil. 2, p. 203. und Th. §. 268. 2. a. Die Alten lasen ἀγγελ. ἐπι, oder sie nahmen ἀγγελίην als Nebenf. v. ἄγγελος, s. 3, 206. — Τυδῆ, seltner Accusat. wie Μηκιστῆ, s. 15, 339.

v. 385—390. Καδμείωνας u. Καδμείοισιν, v. 388., d. i. die Thebaner, ein ehrender Name von Kadmos, dem Gründer der Kadmeia. — βίης Ἐτεοκλ., s. 2, 666. Eteokles, S. des Oedipus, Bruder des Polyneikes, hatte die Herrschaft von Theben widerrechtlich behalten. — προκαλίζετο, *provocavit*, mit Infin., s. 3, 19. Nach dem Mahle ergötzte man sich gewöhnlich mit Kampfspielen, und da forderte sie Tydeus auf. Eben so die Phäaken in Od. 8, 97 flg. — πάντα, sc. ἄεθλα, d. i. in jedem Kampfe. — ἐπίῤῥοθος, die Helferinn, Beistand, vergl. 23, 770.

v. 391—398. κέντορες ἵππ., s. v. a. ἱππεῖς. Man gebrauchte näml. einen mit einem Stachel versehenen Stock st. der Peitsche, s. 23, 337. — ἂψ ἀνερχομένῳ. Der Vers hat vorn einen Trochäos, vergl. Th. §. 148. 2. — Μαίων, vergl. Apollod. 3, 6, 3. — θεῶν τερ. πιθήσας (gehorchend). Was das für Götterzeichen waren, ist unbekannt.

v 399. 400. τὸν υἱόν, den Sohn da, δεικτικῶς. — εἷο χέρηα, d. i. χερείονα αὐτοῦ.

v. 401. Diomedes schweigt als Jüngling aus Bescheidenheit, s. 14, 12.

τὸν δ' υἱὸς Καπανῆος ἀμείψατο κυδαλίμοιο·
'Ἀτρείδη, μὴ ψεύδε', ἐπιστάμενος σάφα εἰπεῖν.
ἡμεῖς τοι πατέρων μέγ' ἀμείνονες εὐχόμεθ' εἶναι·
ἡμεῖς καὶ Θήβης ἕδος εἵλομεν ἑπταπύλοιο,
παυρότερον λαὸν ἀγαγόνθ' ὑπὸ τεῖχος Ἄρειον,
πειθόμενοι τεράεσσι θεῶν καὶ Ζηνὸς ἀρωγῇ·
κεῖνοι δὲ σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο.
τῷ μή μοι πατέρας ποθ' ὁμοίῃ ἔνθεο τιμῇ.
Τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
τέττα, σιωπῇ ἧσο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ.
οὐ γὰρ ἐγὼ νεμεσῶ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
ὀτρύνοντι μάχεσθαι ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς.
τούτῳ μὲν γὰρ κῦδος ἅμ' ἕψεται, εἴ κεν Ἀχαιοὶ
Τρῶας δῃώσωσιν, ἕλωσί τε Ἴλιον ἱρήν·
τούτῳ δ' αὖ μέγα πένθος, Ἀχαιῶν δῃωθέντων.
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶϊ μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς.
Ἦ ῥα, καὶ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε·
δεινὸν δ' ἔβραχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσιν ἄνακτος
ὀρνυμένου· ὑπό κεν ταλασίφρονά περ δέος εἷλεν.

v. 422—436. ***Beide Heere treffen auf einander; Ares feuert die Troer, Athene die Achäer an; es beginnt ein furchtbarer Kampf.***

Ὡς δ' ὅτ' ἐν αἰγιαλῷ πολυηχέϊ κῦμα θαλάσσης

---

v. 404—410. *μὴ ψεύδε'* (d. i. *ψεύδου*), „*ne mentiare*, ist nicht unhöflich im Alterthum." *W.* — *ἡμεῖς.* Die Söhne jener sieben Fürsten (*οἱ ἐπίγονοι*) unternahmen einen neuen Zug und zerstörten Theben, vergl. Apollod. 3, 7, 2. *K.* — *ἕδος Θήβης*, blosse Umschreibung st. *Θήβην*, wie *ἕδος Οὐλύμποιο*, s. 24, 144. — *τεῖχος Ἄρειον*, die Mauer des Ares; denn dieser war eine Hauptgottheit der Thebaner, nicht bloss: die f e s t e M a u e r. — *ἀγαγόνθ'*, d. i. *ἀγαγόντε*, Diomedes und ich. — *κεῖνοι*, näml. *οἱ πατέρες.* Die Väter zogen gegen den Willen der Götter, den ihnen Amphiaraos sagte, gegen Theben; desshalb waren sie unglücklich. Diese befolgten dagegen die Zeichen der Götter, s. v. 380. Eustath. bezieht unwahrscheinlich *κεῖνοι* auf die Thebaner, welche Frevel an den Todten begingen. — *τῷ*, darum. — *μή μοι — τιμῇ.* Die zweite Pers. Imperat. Aor. bei *μή* ist nur poet., s. R. 124. 3. Anm. 1. K. Gr. §. 259. 5. Anm. 9. *μοί*, Dat. ethicus, s. R. §. 105. Anm. 3. *ἐντίθεσθαι τιμῇ* ist eine Umschreibung st. *τιμᾶν.*

v. 412—418. *τέττα, ἅπ. εἰρ.*, eigtl. Väterchen, eine schmeichelhafte Anrede, wie *ἄττα*, welche Jüngere gegen Aeltere gebrauchen. — *πένθος*, s. v. 197. *θούριδος ἀλκῆς*, s. v. 234.

v. 421. *ὑπό κεν — εἷλεν.* Die Bedingung zu dem bedingten Hauptsatze liegt in dem Adject. *ταλασίφρονά περ*, wenn er auch noch so beherzt wäre, s. 9, 157., Od. 10, 84.

v. 422—426. Mit diesem herrlichen Gleichnisse leitet der Dichter die Beschreibung der ersten Schlacht ein, cf. Virg. Aen. VII, 528 flg. — *κῦμα θαλ.* Eine solche aufgethürmte Welle (in der Schiffersprache eine Hülle, ein Surf genannt) fängt allemal an, sich in einiger Entfernung vom Ufer zu bilden. Sie vergrössert sich (*κορύσσεται*), je näher sie dem Ufer kommt. Ihre Höhe steigt auf 15 bis 20 Fuss. Alsdann hängt sie (*κορυφοῦται*) gleichsam über die

ὄρνυτ' ἐπασσύτερον Ζεφύρου ὕπο κινήσαντος·
πόντῳ μὲν τὰ πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα
χέρσῳ ῥηγνύμενον μεγάλα βρέμει, ἀμφὶ δέ τ' ἄκρας
κυρτὸν ἐὸν κορυφοῦται, ἀποπτύει δ' ἁλὸς ἄχνην·
ὣς τότ' ἐπασσύτεραι Δαναῶν κίνυντο φάλαγγες
νωλεμέως πόλεμόνδε. κέλευε δὲ οἷσιν ἕκαστος
ἡγεμόνων· οἱ δ' ἄλλοι ἀκὴν ἴσαν — οὐδέ κε φαίης
τόσσον λαὸν ἕπεσθαι ἔχοντ' ἐν στήθεσιν αὐδὴν —
σιγῇ δειδιότες σημάντορας· ἀμφὶ δὲ πᾶσιν
τεύχεα ποικίλ' ἔλαμπε, τὰ εἱμένοι ἐστιχόωντο.
Τρῶες δ', ὥςτ' ὄϊες πολυπάμονος ἀνδρὸς ἐν αὐλῇ
μυρίαι ἑστήκασιν ἀμελγόμεναι γάλα λευκόν,
ἀζηχὲς μεμακυῖαι, ἀκούουσαι ὄπα ἀρνῶν·
ὣς Τρώων ἀλαλητὸς ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν ὀρώρει.
οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμὸς θρόος, οὐδ' ἴα γῆρυς,
ἀλλὰ γλῶσσ' ἐμέμικτο· πολύκλητοι δ' ἔσαν ἄνδρες.
ὦρσε δὲ τοὺς μὲν Ἄρης, τοὺς δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
Δεῖμός τ' ἠδὲ Φόβος καὶ Ἔρις, ἄμοτον μεμαυῖα,
Ἄρεος ἀνδροφόνοιο κασιγνήτη ἑτάρη τε·
ἥτ' ὀλίγη μὲν πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα
οὐρανῷ ἐστήριξε κάρη, καὶ ἐπὶ χθονὶ βαίνει.
ἥ σφιν καὶ τότε νεῖκος ὁμοίϊον ἔμβαλε μέσσῳ,

Spitze des Felsens am Ufer, und stürzt wie ein Wasserfall herab. Das Getöse, welches dieser Fall macht, ist so stark, dass man es bei stiller Nacht viele Meilen weit hören kann. K. vergl. Kephalides Reise durch Italien 1, p. 33 ff. — Ζεφ. ὕπο κινήσαντος. So liest Spitzner nach dem Cod. Venet. st. Ζεφ. ὑποκινήσαντος, was Wolf übersetzt: *Zephyro submovente.* Jenes ist der homer. Sprache angemessener, vgl. 2, 147. 4, 276. — κορυφοῦται, v. κορυφή, sie spitzt sich zu, erhebt sich spitzig empor. — ἄχνην, den Schaum des Meeres; ἄχνη, eigtl. die Spreu, h. l. der Staubregen, den die niederstürzende Woge erregt.

v. 429—432. ἀκὴν ἴσαν, s. 3, 8. 95. — οὐδέ κε φαίης, s. 3, 392. — τὰ (d. i. ἃ) εἱμένοι, *quibus induti*, s. 3, 57.

v. 433—435. Τρῶες δ', vergl. v. 436. Τρώων, eine Anakoluthie, s. 2, 459. 474. — γάλα λευκόν, die weisse Milch. „Solche Beiwörter malen die Sache bloss, wie sie in der Natur ist.“ *W.*

v. 437. 438. θρόος, Geschrei, Lärm; γῆρυς, Stimme, Laut, ἴα = μία. — γλῶσσ' ἐμέμικτο, s. 2, 804. 805. — πολύκλητοι, weither zusammenberufen, geht auf die ἐπίκουροι.

v. 439—441. Ares, der Gott des wilden Schlachtgetümmels, feuert die Troer an. Athene, die Göttinn des mit Besonnenheit geführten Krieges, ermuntert die Achäer. Zu der Begleitung des Ares gehören Δεῖμος (die Furcht) und Φόβος (der Schrecken, eigtl. eine Person, die die Feinde in die Flucht schlägt) nach 15, 119., die Söhne und Wagenführer desselben, Hesiod. th. 933., und Ἔρις, die Erregerinn des Kampfes, s. 5, 518. 11, 3. 73.

v. 443—445. ἐστήριξε, sie drängt ihr Haupt bis an die Wolken hinan. Aorist. statt des Präsens, s. R. §. 116. Anm. 4. K. Gr. §. 256. Anm. 3. „Ursprünglich geht dies von der Idee aus: aus kleinen Zwistigkeiten entstehen grosse. Nachher aber wird es wirklich eine solche Vorstellung und ist nicht mehr allegorisch. Alle Götter,

ἐρχομένη καθ' ὅμιλον, ὀφέλλουσα στόνον ἀνδρῶν.
Οἱ δ' ὅτε δή ῥ' ἐς χῶρον ἕνα ξυνιόντες ἵκοντο,
σύν ῥ' ἔβαλον ῥινούς, σὺν δ' ἔγχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν
χαλκεοθωρήκων· ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
ἔπληντ' ἀλλήλῃσι, πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
ἔνθα δ' ἅμ' οἰμωγή τε καὶ εὐχωλὴ πέλεν ἀνδρῶν
ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων· ῥέε δ' αἵματι γαῖα.
ὡς δ' ὅτε χείμαῤῥοι ποταμοὶ κατ' ὄρεσφι ῥέοντες
ἐς μισγάγκειαν συμβάλλετον ὄβριμον ὕδωρ
κρουνῶν ἐκ μεγάλων, κοίλης ἔντοσθε χαράδρης·
τῶν δέ τε τηλόσε δοῦπον ἐν οὔρεσιν ἔκλυε ποιμήν·
ὣς τῶν μισγομένων γένετο ἰαχή τε φόβος τε.

v. 457 – 544. *Heftig wüthet die Schlacht und viele Helden fallen auf beiden Seiten.*

Πρῶτος δ' Ἀντίλοχος Τρώων ἕλεν ἄνδρα κορυστήν,
ἐσθλὸν ἐνὶ προμάχοισι, Θαλυσιάδην Ἐχέπωλον·
τόν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἱπποδασείης,
ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε, πέρησε δ' ἄρ' ὀστέον εἴσω
αἰχμὴ χαλκείη· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
ἤριπε δ', ὡς ὅτε πύργος, ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ.
τὸν δὲ πεσόντα ποδῶν ἔλαβε κρείων Ἐλεφήνωρ

---

welche furchtbar sind, werden gewaltig vergrössert." *W.*, vgl. Virg. Aen. IV, 173. — *ὁμοίιον*, s. v. 315. — *ὀφέλλουσα*, s. 1, 510. 3, 62.

v. 447 — 449. *σύν ῥ' ἔβαλον ῥινούς*, da stiessen sie Schild auf Schild, näml. im Kampfe. — *μένε' ἀνδρῶν*, s. 2, 387. — *ἔπληντο*, *appropinquarunt*, s. *πελάζω* B. p. 297. R. p. 323.

v. 450. 451. *εὐχωλή*, Frohlocken, womit man gewöhnlich den Feind niederstösst. — *ῥέε δ' αἵματι γαῖα*, poet. st. *αἷμα ῥεῖ ἐν γαίᾳ*.

v. 452—456. vergl. Virg. Aen. II, 304 flg. XII, 523 flg. — *χείμαῤῥοι ποταμοί* sind Bergströme, die vom Platzregen angeschwollen sind, Sturzbäche, vergl. 11, 492. *κατ' ὄρεσφι*, st. *κατ' ὀρέων*, s. 5, 107. — *μισγάγκειαν*, gleichsam ein Mischthal, ein tiefes Thal, wo sich Gewässer mischen. — *συμβάλλετον*, nach Th. §. 322. b. Conjunct. mit verkürztem Modusvocal. Verba in der Dualform verbinden sich auch mit Substantiven im Plural, sobald von zwei mit einander verbundenen Gegenständen die Rede ist. Unrichtig nehmen h. l. einige Erklärer an, der Dual stehe st. Plural. Der Dual ist dem Zusammenhange ganz angemessen; denn der Dichter vergleicht die beiden Heere mit zwei von entgegengesetzten Seiten herablaufenden Strömen, s. Th. §. 307. 7. K. Gr. §. 241. Anm. 9. — *ἰαχή τε φόβος τε*, „Geschrei und Verfolgung" *V.*, s. 12, 144. „*φόβος* ist für uns hart. Es ist eigentl. der Schrecken, der macht, dass andere fliehen." *W.*

v. 457—462. Nun folgt die Erzählung einzelner Grossthaten. *Ἀντίλοχος*, Sohn des Nestor, Freund des Achilleus, dessen Tapferkeit oft gerühmt wird, s. 5, 580. 6, 32. — *ἕλεν*, *interfecit; ἑλεῖν*, bei Hom. tödten, eigtl. fassen. — *Θαλυσιάδην*, d. i. Sohn des Thalysios. — *τόν ῥ' ἔβαλε — φάλον*. Doppelter Accusativ bei werfen, treffen, verwunden, nach dem *σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος*, s. K. Gr. §. 266. Anm. 4. — *ὀστέον εἴσω*, Accusat. des räuml. Ziels bei Adverb. wie oft, s. 1, 71. — *ἤριπε*, *cecidit* (v. *ἐρείπω*), stets intransit. im Aor. 2. — *ὡς ὅτε πύργος*, sc. *ἤριπε*, s. 2, 394.

v. 463—469. *ποδῶν*, an den Füssen, s. 1, 197. Die Freunde

Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων·
ἕλκε δ' ὑπὲκ βελέων λελιημένος, ὄφρα τάχιστα
τεύχεα συλήσειε· μίνυνθα δέ οἱ γένεθ' ὁρμή.
νεκρὸν γάρ ῥ' ἐρύοντα ἰδὼν μεγάθυμος Ἀγήνωρ,
πλευρά, τά οἱ κύψαντι παρ' ἀσπίδος ἐξεφαάνθη,
οὔτησε ξυστῷ χαλκήρεϊ, λῦσε δὲ γυῖα.
ὣς τὸν μὲν λίπε θυμός· ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη
ἀργαλέον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν· οἱ δέ, λύκοι ὥς,
ἀλλήλοις ἐπόρουσαν, ἀνὴρ δ' ἄνδρ' ἐδνοπάλιζεν.
Ἔνθ' ἔβαλ' Ἀνθεμίωνος υἱὸν Τελαμώνιος Αἴας,
ἠΐθεον θαλερόν, Σιμοείσιον· ὅν ποτε μήτηρ
Ἴδηθεν κατιοῦσα παρ' ὄχθῃσιν Σιμόεντος
γείνατ', ἐπεί ῥα τοκεῦσιν ἅμ' ἕσπετο μῆλα ἰδέσθαι·
τοὔνεκά μιν κάλεον Σιμοείσιον· οὐδὲ τοκεῦσιν
θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε, μινυνθάδιος δέ οἱ αἰὼν
ἔπλεθ', ὑπ' Αἴαντος μεγαθύμου δουρὶ δαμέντι.
πρῶτον γάρ μιν ἰόντα βάλε στῆθος παρὰ μαζὸν
δεξιόν· ἀντικρὺ δὲ δι' ὤμου χάλκεον ἔγχος
ἦλθεν. ὁ δ' ἐν κονίῃσι χαμαὶ πέσεν, αἴγειρος ὥς,
ἥ ῥά τ' ἐν εἰαμενῇ ἕλεος μεγάλοιο πεφύκει
λείη, ἀτάρ τέ οἱ ὄζοι ἐπ' ἀκροτάτῃ πεφύασιν·
τὴν μέν θ' ἁρματοπηγὸς ἀνὴρ αἴθωνι σιδήρῳ

---

hielten es für eine heilige Pflicht, den Leichnam eines Erschlagenen zu sich herüber zu ziehen, um ihn zu begraben. — Ἐλεφήνωρ, s. 2, 540. — νεκρὸν γ. ῥ' ἐρ. ἰδών, Constr. ἰδὼν ἐρύοντα (Ἐλεφήνορα) νεκρόν. — Ἀγήνωρ, S. des Antenor, einer der tapfersten Helden, s. 11, 59. 12, 93. — ὄφρα — συλήσειε. Sobald ein Held einen Feind erlegt hat, zieht er ihm die Waffenrüstung aus, um sie als Siegeszeichen aufzubewahren. Von diesem Ausziehen wird συλᾶν ganz eigentl. gesagt, s. 6, 28. 71. — παρ' ἀσπίδος, neben dem Schilde, nicht: vom Schilde; dies wäre ὑπό. *W.* — λῦσε γυῖα: λύειν γυῖα, die Glieder lösen, wird eigtl. von jeder Entkräftung gebraucht, s. 13, 85.; dann besonders vom Tode, s. 5, 296. 7, 12.

v. 470—472. ἐπ' αὐτῷ, im räumlichen Sinne: über ihm, neben ihm. — ἔργον, st. μάχη, s. v. 539. — ἀνὴρ — ἐδνοπάλιζεν, vergl. Virg. Aen. XI, 632. *legitque virum vir.* δνοπαλίζειν, eigtl. stark schütteln, hin- und herschleudern, s. Od. 14, 512.; dann niederwerfen.

v. 473—476. υἱόν, h. l. ist υι kurz, wie 6, 130., s. Th. §. 168. 13. — Ἴδηθεν. In den Schluchten des Ida sind viele Weiden; da weidete auch Anchises, 2, 821. Paris, 20, 91. — Σιμόεντος, s. 5, 774.

v. 478. 479. θρέπτρα, ursprüngl. θρεπτήρια (wie λύτρα st. λυτήρια), später bei Hesych. θρέπτα, der Lohn für die erste Ernährung oder Pflege. Diese muss nach griechischen Begriffen das Kind durch Pflege der Eltern vergelten (ἀποδιδόναι), s. 17, 302.

v. 480—484. μιν — στῆθος, doppelter Accusat., s. v. 459. — αἴγειρος, eine Pappel. — ἐν εἱαμενῇ ἕλεος, „auf der Trift einer feuchten Marsch." *K.* Nach den Schol. bedeutet εἱαμενή einen Wiesengrund, eine Aue (ἐν καθύδρῳ τόπῳ, Schol. Ven.). Ableitung und Accent sind jedoch zweifelhaft. Gewöhnlich leitet man es von ἧμαι, *sedere*, ab; also εἱαμένη st. ἡμένη, dah. zieht Spitzner εἱαμενῇ der Vulgate εἰαμενῇ vor, weil den Spiritus asper sowohl die Ableitung, als die besten Grammatiker verlangen, vergl. Buttm. Lex. 2, p. 23.

ἐξέταμ', ὄφρα ἴτυν κάμψῃ περικαλλέϊ δίφρῳ·
ἡ μέν τ' ἀζομένη κεῖται ποταμοῖο παρ' ὄχθας·
τοῖον ἄρ' Ἀνθεμίδην Σιμοείσιον ἐξενάριξεν
Αἴας Διογενής. τοῦ δ' Ἄντιφος αἰολοθώρηξ,
Πριαμίδης, καθ' ὅμιλον ἀκόντισεν ὀξέϊ δουρί.
τοῦ μὲν ἅμαρθ'· ὁ δὲ Λεῦκον, Ὀδυσσέος ἐσθλὸν ἑταῖρον,
βεβλήκει βουβῶνα, νέκυν ἑτέρωσ' ἐρύοντα·
ἤριπε δ' ἀμφ' αὐτῷ, νεκρὸς δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
τοῦ δ' Ὀδυσεὺς μάλα θυμὸν ἀποκταμένοιο χολώθη·
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ακόντισε δουρὶ φαεινῷ,
ἀμφὶ ἓ παπτήνας. ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο,
ἀνδρὸς ἀκοντίσσαντος· ὁ δ' οὐχ ἅλιον βέλος ἧκεν,
ἀλλ' υἱὸν Πριάμοιο νόθον βάλε, Δημοκόωντα,
ὅς οἱ Ἀβυδόθεν ἦλθε παρ' ἵππων ὠκειάων.
τόν ῥ' Ὀδυσεὺς ἑτάροιο χολωσάμενος βάλε δουρὶ
κόρσην· ἡ δ' ἑτέροιο διὰ κροτάφοιο πέρησεν
αἰχμὴ χαλκείη· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
χώρησαν δ' ὑπό τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ·
Ἀργεῖοι δὲ μέγα ἴαχον, ἐρύσαντο δὲ νεκρούς·
ἴθυσαν δὲ πολὺ προτέρω. — Νεμέσησε δ' Ἀπόλλων
Περγάμου ἐκ κατιδών, Τρώεσσι δὲ κέκλετ' ἀΰσας·
Ὄρνυσθ', ἱππόδαμοι Τρῶες, μηδ' εἴκετε χάρμης
Ἀργείοις· ἐπεὶ οὔ σφι λίθος χρώς, οὐδὲ σίδηρος,
χαλκὸν ἀνασχέσθαι ταμεσίχροα βαλλομένοισιν.
οὐ μὰν οὐδ' Ἀχιλεύς, Θέτιδος παῖς ἠϋκόμοιο,
μάρναται, ἀλλ' ἐπὶ νηυσὶ χόλον θυμαλγέα πέσσει.
Ὣς φάτ' ἀπὸ πτόλιος δεινὸς θεός· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
ὦρσε Διὸς θυγάτηρ κυδίστη Τριτογένεια

v. 486—488. κάμψῃ. „Ueber den Conjunct. nach dem Aorist s. R. §. 122. Anm. 6. K. Gr. §. 330. Anm. 1. — Ἀνθεμίδην, st. Ἀνθεμιωνίδην, wie Δευκαλίδην st. Δευκαλιωνίδην 12, 117.

v. 489—493. Ἄντιφος, s. 11, 101. — αἰολοθώρηξ, „der im Gehen den Panzer, oder sich im Panzer leicht bewegt, wie κορυθαίολος 2, 816." (V.: rasch im Panzer), vergl. Buttm. Lexil. 2, p. 76. Andere: der einen bunten Panzer hat. — ἀμφ' αὐτῷ, neben ihm, s. 2, 388.

v. 495—500. κεκορυθμένος αἴθ. χαλκῷ, *armatus aere*, geht auf die ganze Rüstung. Dieser Versschluss kehrt oft wieder, s. 5, 562. 681. — κεκάδοντο, *recesserunt*, ep. Aor. v. χάζομαι. — Ἀβυδόθεν. In Abydos (s. 2, 836.) war nach den Schol. eine Art Gestüte des Priamos, über welches Demokoon die Aufsicht hatte.

v. 501—504. τὸν — κόρσην, an der Schläfe, doppelter Accusativ, s. v. 459. — δούπησεν — αὐτῷ, „malt schön. Man muss sich den Demokoon als Wagenlenker denken," *W.*, vergl. Virg. Aen. X, 488.

v. 508. Περγάμου ἐκ. Pergamos war die Burg von Troja. Hier hatte Apollon einen Tempel, s. 5, 446.

v. 509—513. χάρμης, d. i. μάχης. — ἐπεὶ οὔ — σίδηρος, Constr. ἐπεὶ οὐκ ἐστί σφι χρὼς λίθος. — χαλκὸν — βαλλομένοισιν, d. i. ὥςτε ἀνασχέσθαι. — οὐ μὰν οὐδ', s. 2, 703. — πέσσει, s. 1, 81.

ἐρχομένη καθ' ὅμιλον, ὅθι μεθιέντας ἴδοιτο.
Ἔνθ' Ἀμαρυγκείδην Διώρεα Μοῖρ' ἐπέδησεν.
χερμαδίῳ γὰρ βλῆτο παρὰ σφυρὸν ὀκριόεντι
κνήμην δεξιτερήν· βάλε δὲ Θρῃκῶν ἀγὸς ἀνδρῶν,
Πείροος Ἰμβρασίδης, ὃς ἄρ' Αἰνόθεν εἰληλούθει.
ἀμφοτέρω δὲ τένοντε καὶ ὀστέα λᾶας ἀναιδὴς
ἄχρις ἀπηλοίησεν· ὁ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσιν
κάππεσεν, ἄμφω χεῖρε φίλοις ἑτάροισι πετάσσας,
θυμὸν ἀποπνείων. ὁ δ' ἐπέδραμεν, ὅς ῥ' ἔβαλέν περ,
Πείροος· οὖτα δὲ δουρὶ παρ' ὀμφαλόν· ἐκ δ' ἄρα πᾶσαι
χύντο χαμαὶ χολάδες· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
Τὸν δὲ Θόας Αἰτωλὸς ἐπεσσύμενον βάλε δουρὶ
στέρνον ὑπὲρ μαζοῖο, πάγη δ' ἐν πνεύμονι χαλκός.
ἀγχίμολον δέ οἱ ἦλθε Θόας, ἐκ δ' ὄβριμον ἔγχος
ἐσπάσατο στέρνοιο· ἐρύσσατο δὲ ξίφος ὀξύ,
τῷ ὅγε γαστέρα τύψε μέσην, ἐκ δ' αἴνυτο θυμόν.
τεύχεα δ' οὐκ ἀπέδυσε· περίστησαν γὰρ ἑταῖροι,
Θρήϊκες ἀκρόκομοι, δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες,
οἵ ἑ, μέγαν περ ἐόντα καὶ ἴφθιμον καὶ ἀγαυόν,
ὦσαν ἀπὸ σφείων· ὁ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη.
ὣς τώγ' ἐν κονίῃσι παρ' ἀλλήλοισι τετάσθην,
ἤτοι ὁ μὲν Θρῃκῶν, ὁ δ' Ἐπειῶν χαλκοχιτώνων,
ἡγεμόνες· πολλοὶ δὲ περὶ κτείνοντο καὶ ἄλλοι.
Ἔνθα κεν οὐκέτι ἔργον ἀνὴρ ὀνόσαιτο μετελθών,
ὅςτις ἔτ' ἄβλητος καὶ ἀνούτατος ὀξέϊ χαλκῷ
δινεύοι κατὰ μέσσον, ἄγοι δέ ἑ Παλλὰς Ἀθήνη
χειρὸς ἑλοῦσ', αὐτὰρ βελέων ἀπερύκοι ἐρωήν.
πολλοὶ γὰρ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἤματι κείνῳ
πρηνέες ἐν κονίῃσι παρ' ἀλλήλοισι τέταντο.

---

v. 515. *Τριτογένεια*, die Tritogeborne. Diesen Beinamen führt Athene wahrscheinlich von dem Waldbache Triton bei Alalkomenä in Böotien, wo der älteste Sitz ihrer Verehrung war. Nach einigen Grammatikern soll es die Hauptgeborne bedeuten von *τρίτω*, im Kretischen = *κεφαλή*.

v. 517—519. *Διώρεα*, s. 2, 622., mit ī, s. 1, 205. — *Μοῖρ' ἐπέδησεν*, d. i. da traf ihn sein unvermeidliches Geschick, s. Od. 3, 269., vergl. 2, 111. — *βλῆτο*, s. v. 115. *ὀκριόεντι*, rauh und scharf an den Ecken, scharfzackig, von *ὄκρις* = *ἀκή*. *W.*

v. 520—526. *Πείροος*, s. 2, 844. — *Αἰνόθεν*, von Aenos, einem Orte in Thracien am Hebros. — *λᾶας ἀναιδής*, nicht der abscheuliche, freche Stein, sondern: der grosse, gewaltige Stein, wie im Latein. *improbus* und in der Volkssprache bei uns abscheulich gebraucht wird, s. 13, 139. *W.* — *ἄχρις*, Schol. *ἄκρως*, bis aufs äusserste, gänzlich, s. v. a. *διακρό*.

v. 527—538. *Θόας*, s. 6, 638. — *ἀκρόκομοι*, *ἄκ. εἰρ.*, scheitelbehaart. Wie die alten Deutschen hatten sie die Haare oben in einen Knoten zusammengebunden. — *σφείων*, ep. st. *σφέων*, *σφῶν*. — *πελεμίχθη*, er wurde zurückgedrängt. — *ὁ δ' Ἐπειῶν*, d. i. Diores, s. 2, 622.

v. 539—542. „Der Sinn: Jetzt war die Schlacht am heftigsten." *ὀνόσαιτο*, Schol. *μέμψαιτο*. — *ὅςτις* — *δινεύοι* = *εἴ κε δινεύοι*, s. Th. §. 334. 2 c. K. Gr. §. 340. 1.

Druck der Teubner'schen Buchdruckerei in Leipzig.

Homeri Ilias.

Mit

erklärenden Anmerkungen

von

Gottl. Christ. Crusius,

Rector in Hannover.

Zweites Heft.

Fünfter bis achter Gesang.

Dritte vielfach verbesserte Ausgabe.

Hannover.

Im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung.

1837.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ε.

Διομήδους ἀριστεία.

v. 1—94. *Diomedes, von Athene mit Muth und Stärke ausgerüstet, zeichnet sich vor allen Helden im Kampfe aus; die Troer, von Ares verlassen, weichen, und viele ihrer Helden fallen.*

Ἔνθ' αὖ Τυδείδῃ Διομήδεϊ Παλλὰς Ἀθήνη
δῶκε μένος καὶ θάρσος, ἵν' ἔκδηλος μετὰ πᾶσιν
Ἀργείοισι γένοιτο, ἰδὲ κλέος ἐσθλὸν ἄροιτο.
δαῖέ οἱ ἐκ κόρυθός τε καὶ ἀσπίδος ἀκάματον πῦρ,
ἀστέρ' ὀπωρινῷ ἐναλίγκιον, ὅστε μάλιστα
λαμπρὸν παμφαίνῃσι λελουμένος Ὠκεανοῖο·

Anmerk. Der Dichter setzt in diesem Gesange die Erzählung der ersten Sshlacht fort (s. 4, 446.), indem er die Grossthaten einzelner Helden, besonders des Diomedes, besingt bis 6, 237. Daher hiess bei den Alten dieses Buch und der erste Theil des sechsten *Διομήδους ἀριστεία* (Darstellung der Grossthaten des Diomedes).

v. 1. 2. *αὖ* dient h. l. wie *δέ* zur Anreihung in der Erzählung: damals nun, s. R. §. 134. p. 735. K. Gr. §. 322. 7. — *Παλλὰς Ἀθήνη* war es, welche überhaupt die Argeier zum Kampfe anreizte, wie wir dies bereits aus 4, 439. wissen. — *μένος* geht auf Körperstärke (Ausdauer), *θάρσος* auf Muth der Seele. *H.*

v. 4—6. *δαῖε*, Asyndeton, s. 3, 65. Subject ist h. l. Athene u. *δαίειν* (entzünden, entflammen) steht transit. wie 9, 211. u. 18, 205., wo es von Achilleus heisst: *ἀμφὶ δέ οἱ κεφαλῇ νέφος ἔστεφε δῖα θεάων χρύσεον, ἐκ δ' αὐτοῦ δαῖε φλόγα*, vergl. Virg. Aen. VIII, 620. *terribilem cristis galeam flammasque vomentem*. Einige Erklärer wollen *δαῖε* intransit. fassen. Dieses verbietet jedoch schon der Sprachgebrauch, und es ist weit poetischer, dass der bewundernswürdige und Schrecken erregende Glanz der Waffen einer Gottheit zugeschrieben wird. — *ἀκάματον*, unermüdliches, d. i. unaufhörliches Feuer. — *ἀστέρ' ὀπωρινῷ*, d. i. dem Seirios oder Hundssterne gleich (vergl. 22, 29. *κύων Ὠρίωνος*). Dieser Stern heisst *ὀπωρινός* (das Herbstgestirn), weil man mit seinem Aufgange in der Mitte des Julius den Anfang der *ὀπώρα* bestimmte, d. i. der Jahreszeit, worin die Trauben und das Obst zur Reife kommen. Sie dauerte bis in die Mitte des Septembers und war also von unserm Herbste ganz verschieden. — *ὅστε — παμφαίνῃσι*. Statt *παμφαίνησι* (ohne Jota subscript.) als 3 Sg. Indic. Praes., welches in der Wolfschen Ausgabe steht, hat Spitzner nach den besten Cdd. den Conjunct. wieder aufgenommen, welchen auch Thiersch §. 346. 5. b. und Buttm. gr. Gr. §. 106. Anm. 6. als richtig erkennen. Nägelsbach in Excurs. IX. 246. ff. vertheidigt zwar den Indicativ, weil hier ein nothwendiges, folglich immer sich gleiches Verhalten des Subjectes ausgedrückt werde; indess Buttmann bemerkt dagegen richtig, dass der Conjunctiv hier gar nichts Unnatürliches hat, da selbst

τοῖόν οἱ πῦρ δαῖεν ἀπὸ κρατός τε καὶ ὤμων·
ὦρσε δέ μιν κατὰ μέσσον, ὅθι πλεῖστοι κλονέοντο.
Ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δάρης, ἀφνειὸς ἀμύμων,
ἱρεὺς Ἡφαίστοιο· δύω δέ οἱ υἱέες ἤστην,
Φηγεὺς Ἰδαῖός τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
τώ οἱ ἀποκρινθέντε ἐναντίω ὁρμηθήτην·
τὼ μὲν ἀφ' ἵπποιϊν, ὁ δ' ἀπὸ χθονὸς ὤρνυτο πεζός.
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
Φηγεύς ῥα πρότερος προΐει δολιχόσκιον ἔγχος·
Τυδείδεω δ' ὑπὲρ ὦμον ἀριστερὸν ἤλυθ' ἀκωκὴ
ἔγχεος, οὐδ' ἔβαλ' αὐτόν· ὁ δ' ὕστερος ὤρνυτο χαλκῷ
Τυδείδης· τοῦ δ' οὐχ ἅλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,
ἀλλ' ἔβαλε στῆθος μεταμάζιον, ὦσε δ' ἀφ' ἵππων.
Ἰδαῖος δ' ἀπόρουσε λιπὼν περικαλλέα δίφρον,
οὐδ' ἔτλη περιβῆναι ἀδελφειοῦ κταμένοιο·
οὐδὲ γὰρ οὐδέ κεν αὐτὸς ὑπέκφυγε Κῆρα μέλαιναν,
ἀλλ' Ἥφαιστος ἔρυτο, σάωσε δὲ νυκτὶ καλύψας,

---

der hellste Stern zu einer Zeit heller ist als zur andern. λελουμένος Ὠκεανοῖο wie Od. 6, 224. ἐκ ποταμοῦ χρόα νίζετο. Nach der Vorstellung der Alten baden sich die Sterne, wenn sie untergegangen sind, im Ocean und kommen dann beim Aufgange mit reinerem und verstärktem Glanze wieder herauf. — Nachgeahmt von Virg. Aen. 10, 270.

v. 8. ὦρσε δέ μιν nämlich Ἀθήνη, denn δέ ist hier s. v. a. καί, s. K. Gr. §. 322. 2. — κατὰ μέσσον, sc. τῆς μάχης, in die Mitte des Kampfes, vergl. 6, 120. ἐς μέσον ἀμφοτέρων συνίτην.

v. 9—13. Kampf des Diomedes mit den Söhnen des Dares. Sowohl die Söhne als Dares selbst werden sonst nicht erwähnt. Idäos ist zu unterscheiden von dem Herold der Troer, s. 3, 248. — ἤστην, ep. st. ἤτην. — μάχης — πάσης, s. 2. 823. Sie waren in jeder Art des Kampfes, in der Nähe und Ferne, mit dem Schwerdte, mit der Lanze und dem Wurfspiesse erfahren, s. 7, 238. — ἀποκρινθέντε, abgesondert, getrennt, näml. von den Ihrigen, od. als πρόμαχοι. Wegen des Hiatus wollen Bentley u. H. nach Eustath. ἀποκρινθέντες lesen; indess das nachstehende ἐναντίω schützt den Dual und ähnliche Hiatus findet man 7, 306. Od. 8, 36., vergl. Spitzner. ἐναντίω verbinde man mit οἱ, näml. Διομήδεϊ, ihm entgegen. So steht ἐναντίος auch mit dem Dativ, 6, 251. — ἀφ' ἵπποιϊν, vom Wagen herab; ἀπὸ χθονός, von der Erde her, empor zu den beiden Söhnen des Dares; daher nicht = ἐπὶ χθονός. — ὤρνυτο, s. v. 17. sc. χαλκῷ, er erhob sich, stürmte an, s. 3, 349.

v. 16—19. Τυδείδεω = Τυδείδου. — τοῦ verbinde mit χειρός; ἅλιον, vergeblich, umsonst, vergl. Virg. Aen. IX, 747. *At non hoc telum, mea quod vi dextra versat, Effugies.* — στῆθος μεταμάζιον, die Mitte der Brust. — ἀφ' ἵππων, s. v. 13.

v. 21—26. περιβῆναί τινος, vor jemand hintreten, um ihn zu schützen, d. i. jemdn. vertheidigen, s. 8, 331. 13, 430., wie ἀμφιβαίνειν 1, 37. Die Freunde traten sogleich vor den Körper des Gefallenen, damit die Feinde ihn nicht forttragen oder auch nur plündern konnten, s. 4, 463. — οὐδὲ γὰρ οὐδέ, s. 2, 703. — ἀλλ' Ἥφ. ἔρυτο. Auf den bedingten Hauptsatz folgt hier ein Gegensatz mit ἀλλά st. εἰ μὴ Ἥφαιστος ἔρυτο, s. Th. 334. 3. 6. Diese Rettung aus der so augenscheinlichen Todesgefahr schreibt der Dichter dem Hephästos zu;

ὡς δή οἱ μὴ πάγχυ γέρων ἀκαχήμενος εἴη.
ἵππους δ' ἐξελάσας μεγαθύμου Τυδέος υἱὸς
δῶκεν ἑταίροισιν κατάγειν κοίλας ἐπὶ νῆας.
Τρῶες δὲ μεγάθυμοι ἐπεὶ ἴδον υἷε Δάρητος,
τὸν μὲν ἀλευάμενον, τὸν δὲ κτάμενον παρ' ὄχεσφιν,
πᾶσιν ὀρίνθη θυμός· ἀτὰρ γλαυκῶπις Ἀθήνη
χειρὸς ἑλοῦσ' ἐπέεσσι προσηύδα θοῦρον Ἄρηα
„Ἆρες, Ἄρες, βροτολοιγέ, μιαιφόνε, τειχεσιπλῆτα,
οὐκ ἂν δὴ Τρῶας μὲν ἐάσαιμεν καὶ Ἀχαιοὺς
μάρνασθ', ὁπποτέροισι πατὴρ Ζεὺς κῦδος ὀρέξῃ,
νῶϊ δὲ χαζώμεσθα, Διὸς δ' ἀλεώμεθα μῆνιν;"
Ὣς εἰποῦσα μάχης ἐξήγαγε θοῦρον Ἄρηα.
τὸν μὲν ἔπειτα καθεῖσεν ἐπ' ἠϊόεντι Σκαμάνδρῳ,
Τρῶας δ' ἔκλιναν Δαναοί· ἕλε δ' ἄνδρα ἕκαστος

---

denn der Gerettete war ja der Sohn seines geliebten Priesters, s. 3, 374. — οἱ st. αὐτῷ. Es ist der sogenannte gemüthliche Dativ (*Dativus ethicus*), s. R. p. 513. Anm. 3. K. Gr. §. 281, 10. d. — ἀκαχήμενος, betrübt, eigentl. Part. P. P. Ueber den Accent s. B. §. 111. 2. R. §. 76. 3. K. Gr. §. 223. Anm. 4.

v. 28—30. ἀλευάμενον, absol. = φεύγοντα. — παρ' ὄχεσφιν = ὄχεσι. Ueber die ep. Anhängsilbe φι s B. §. 56. A. 9. R. p. 390. K. Gr. §. 210. — ὀρίνθη θυμός. Der Ausdruck ὀρίνειν θυμόν, das Herz erregen, wird von mannigfachen Gemüthsbewegungen gebraucht, wie 4, 208. von Mitleid: hier drückt es Betrübniss und Muthlosigkeit aus. — θοῦρον Ἄρηα. Ares, von Athene beredet, hört auf die Troer anzufeuern s. 4, 439.

v. 31—34. Ἆρες, Ἄρες. Ueber die verschiedene Quantität des α s. B. §. 7. Anm. 14. K. Gr. §. 209, 5. Anm. 2. Die folgenden Beiwörter sollen den Ares ehren; denn sie drücken die Thaten aus, worin man den Ruhm des Kriegers damals suchte. — μιαιφόνε, Schol. μιαινόμενος φόνῳ, mordbefleckt, s. v. 844. — τειχεσιπλῆτα, Eustath.: ὁ τοῖς τείχεσι πλησιάζων (vergl. Aor. sync. ἐπλήμην, ἔπλητο) Mauernstürmer. Voss übersetzt: Mauernzertrümmerer, indem er es entweder von πλήσσω ableitet oder die Lesart des Zenodot τειχεσιβλῆτα befolgt. — οὐκ ἂν δὴ — ἐάσαιμεν, wollen wir nicht lassen? st. lassen wir. Ueber den Ausdruck einer Bitte oder eines Ausrufes in der Form einer. Frage s. K. Gr. §. 266. 4. b. — ὁπποτέροισι — ὀρέξῃ. Nach μάρνασθαι denke man hinzu, dass wir erfahren, wem von beiden u. s. w., s. 1, 66. ὀρέξαι, Eustath. δοῦναι. — Διὸς δ' ἀλεώμ. μῆνιν. Ungern sah Zeus, dass die Götter an den Gefechten Theil nahmen, s. 4, 5 ff. 8, 5 ff. Denn diess konnte ihn nur hindern, sein Versprechen, den Achilleus zu rächen, zu erfüllen, s. 1, 523 ff. Doch ist es hier nur ein von Athene gebrauchter Vorwand.

v. 36—41. ἐπ' ἠϊόεντι Σκαμ, am schön umbordeton Skamandros. Eustath. u. die Schol. leiten das ἅπ. εἰρ. ἠϊόεις von ἠϊών ab (also durch Synkope st. ἠϊόνεις); zugleich bemerken sie, der Dichter gebe das Beiw. diesem Flusse, um die hohen, hügeligen Ufer desselben zu bezeichnen, vergl. 11, 499., nach Doederl. (hom. Gloss. p. 224) vielmehr, um die trübe, dunkelgelbe Farbe zu bezeichnen, also voll erdiger Theile, schlammig, = ἀφρώδει, wie es Hesych. unter andern erklärt. Buttm. Lex. 2, p. 23. führt dagegen aus Q. Smyrn. 5, 299. πεδίον ἠϊόεν an, welches dieser Dichter von einer Au gebraucht,

ἡγεμόνων. πρῶτος δὲ ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
ἀρχὸν Ἁλιζώνων, Ὀδίον μέγαν, ἔκβαλε δίφρου.
πρώτῳ γὰρ στρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πῆξεν
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
Ἰδομενεὺς δ' ἄρα Φαῖστον ἐνήρατο, Μῄονος υἱὸν
Βώρου, ὃς ἐκ Τάρνης ἐριβώλακος εἰληλούθει.
τὸν μὲν ἄρ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἔγχεϊ μακρῷ
νύξ' ἵππων ἐπιβησόμενον κατὰ δεξιὸν ὦμον·
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, στυγερὸς δ' ἄρα μιν σκότος εἷλεν.
Τὸν μὲν ἄρ' Ἰδομενῆος ἐσύλευον θεράποντες·
υἱὸν δὲ Στροφίοιο Σκαμάνδριον, αἵμονα θήρης,
Ἀτρείδης Μενέλαος ἕλ' ἔγχεϊ ὀξυόεντι,
ἐσθλὸν θηρητῆρα· δίδαξε γὰρ Ἄρτεμις αὐτὴ
βάλλειν ἄγρια πάντα, τάτε τρέφει οὔρεσιν ὕλη.
ἀλλ' οὔ οἱ τότε γε χραῖσμ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα,
οὐδὲ ἑκηβολίαι, ᾗσιν τὸ πρίν γ' ἐκέκαστο·
ἀλλά μιν Ἀτρείδης δουρικλειτὸς Μενέλαος
πρόσθεν ἕθεν φεύγοντα μετάφρενον οὔτασε δουρὶ

---

worauf Gänse und Kraniche weiden. Er schliesst daraus, dass *ἠϊόεις* grasig, auumgeben bedeute und leitet es von *ἠϊον*, verwdt. mit *εἰαμενή*, Au, ab. — *ἔκλιναν*, sc. *ἐς φύγην*, *in fugam verterunt*, s. Od. 9, 59. — *ἕλε*, s. 4, 457. — *Ὀδίον*, s. 2, 856. — *πρώτῳ* — *στρεφθέντι*, zuerst zur Flucht gewandt, oder medial: sich wendend, s. v. 575. 12, 428. — *στήθεσφιν*, i. e. *τῶν στηθέων*, s. v. 28.

v. 42. s. 4, 504,

v. 43—48. *Μῄονος*, d. i. eines Lydiers, s. 2, 864. — *ἐκ Τάρνης*. Nach den Schol. u. Strab. IX. p. 633. ist Tarne eine lydische Stadt, das spätere Sardes. Andere, wie Steph. u. Hesych. halten es für eine Abkürzung von *Ἀτάρνη*, wie *Παισός* u. *Ἀπαισός*. — *νύξ'*, d. i. *ἔνυξε*. *νύσσειν*, jemdn. durchstechen, durchbohren, wird oft vom Schwerdte und von der Lanze gebraucht. — *ἵππων*, d. i. *ἅρματος*. — *ἐσύλευον*, *spoliabant* s. 4, 466.

v. 49—52. *Σκαμάνδριον*, ein Name, wie *Σιμοείσιον*, s. 4, 474. — *αἵμονα θήρης*, kundig der Jagd. Das *ἅπ. εἰρ.* *αἵμων* ist nach dem Schol. = *δαίμων*, *ἔμπειρος*, verwandt mit *αἱμος*, *αἱμύλιος*, schlau. Das Etym. m. schreibt *αἵμων*, uad daher will es Geist disput. hom. IV, 1. lieber von *ἀΐω*, *sentio*, ableiten. — *ὀξυόεντι*, Schol. *ὀξεῖ ἢ ἀπὸ ὀξύας*; *ὀξυόεις* ist wahrscheinl. nur eine poet. Nebenform st. *ὀξύς*, scharf, spitzig, wie es der Grammat. Apion erklärt, vergl. Apollon. Lexic. Die Ableitung von *ὀξύα*, Buche, in Bezug auf den Schaft zieht Porphyr. Quaest. hom. 11. vor. — *δίδαξε γὰρ Ἄρτεμις*. Wer in einer Kunst oder Geschicklichkeit sich auszeichnet, ist nach Hom. Vorstellung von den Göttern selbst unterrichtet, s. v. 61. u. 2, 827. Artemis, T. des Zeus und der Leto, wird von Hom. als Göttin der Jagd oft dargestellt, s. 21, 485. Od. 6, 102. — *οὔρεσιν*, in den Gebirgen, s. 2, 285.

v. 53—56. *χραῖσμ'*, Schol. *ἐβοήθησεν*, s. 1, 28. — *ἰοχέαιρα*, d. i. *χαίρουσα τοῖς ἰοῖς*, sich der Pfeile freuend, pfeilfroh, ein beständiges Beiw. der Artemis. Die andere Ableitung ist von *χέειν τοὺς ἰούς*. — *ἑκηβολίαι*, Geschicklichkeit weit zu werfen. Der Plur. der Abstract.

ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
ἤριπε δὲ πρηνής, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
Μηριόνης δὲ Φέρεκλον ἐνήρατο, τέκτονος υἱὸν
Ἁρμονίδεω, ὃς χερσὶν ἐπίστατο δαίδαλα πάντα
τεύχειν· ἔξοχα γάρ μιν ἐφίλατο Παλλὰς Ἀθήνη·
ὃς καὶ Ἀλεξάνδρῳ τεκτήνατο νῆας ἐΐσας
ἀρχεκάκους, αἳ πᾶσι κακὸν Τρώεσσι γένοντο
οἷ τ' αὐτῷ, ἐπεὶ οὔτι θεῶν ἐκ θέσφατα ᾔδη.
τὸν μὲν Μηριόνης ὅτε δὴ κατέμαρπτε διώκων,
βεβλήκει γλουτὸν κάτα δεξιόν· ἡ δὲ διαπρὸ
ἀντικρὺ κατὰ κύστιν ὑπ' ὀστέον ἤλυθ' ἀκωκή.
γνὺξ δ' ἔριπ' οἰμώξας, θάνατος δέ μιν ἀμφεκάλυψεν.
Πήδαιον δ' ἄρ' ἔπεφνε Μέγης, Ἀντήνορος υἱόν,
ὅς ῥα νόθος μὲν ἔην, πύκα δ' ἔτρεφε δῖα Θεανώ,
ἶσα φίλοισι τέκεσσι, χαριζομένη πόσεϊ ᾧ.
τὸν μὲν Φυλείδης δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν
βεβλήκει κεφαλῆς κατὰ ἰνίον ὀξέϊ δουρί·
ἀντικρὺ δ' ἀν' ὀδόντας ὑπὸ γλῶσσαν τάμε χαλκός.
ἤριπε δ' ἐν κονίῃ, ψυχρὸν δ' ἕλε χαλκὸν ὀδοῦσιν.

---

bezeichnet die einzelnen Aeusserungen dessen, was der Singular aussagt, s. 1, 205. *ἐκέκαστο, eminebat* s. 2, 530. — *πρόσθεν ἔθεν*, d. i. *οὗ* od. *ἑαυτοῦ*. Alle diese Troer werden von hinten getroffen, weil sie auf der Flucht sind.

v. 58. s. 4, 462. 504.

v. 59—64. *Μηριόνης*, Waffengefährte des Idomeneus, s. 2, 651. 4, 651. — *Φέρεκλον*. Diesen Baumeister der Schiffe des Paris nennt auch Ovid. Heroid. 16, 22. — ὅς — *τεύχειν* bezieht sich auf Phereklos. — *ἐφίλατο* (vergl. *φίλαι*, v. 117.), ep. Aorist wie von *φίλω*, s. R. p. 335. K. Gr. p. 239. — *Παλλὰς Ἀθήνη*. Athene ist mit ihrem Bruder Hephästos Vorsteherin jeder Kunst. Ausgezeichnete Künstler sind ihre Lieblinge und werden von ihnen selbst unterwiesen, s. Od. 6, 233. 8, 493. So baute auch Argos mit Hülfe der Athene das Schiff der Argonauten, s. Apoll. Rhod. 1, 14. — *νῆας ἐΐσας*, s. 1, 306. — *ἀρχεκάκους*, die Urheber des Unglücks, wie es nach homer. Sitte die folgende Epexegese erklärt, vergl. 12, 295. Od. 1, 1. — *οἷ τ' αὐτῷ*, ihm selbst, d. i. dem Baumeister. — *θεῶν ἐκ*. Letztere Proposition gehört zu *ᾔδη*. Spitzner hat sie als in der Anastrophe befindlich mit dem Accent bezeichnet. Homer bezeichnet diese Göttersprüche nicht näher. Die cyclischen Dichter (vergl. Proclus *περὶ τῶν Κυπρίων λεγομένων ποιημάτων* Hephaest. Gaisf. p. 472.) erwähnen eines von Helenos und der Kassandra gegebenen Orakelspruches, welcher der Fahrt des Paris entgegen war. *H.*

v. 66. 68. *βεβλήκει*, s. 4, 108. — *διαπρὸ ἀντικρύ*, sc. *τοῦ γλουτοῦ*, drang durch den Körper, vorne heraus, gerade der Lende gegenüber, s. 4, 138. *K.* — *γνύξ*, d. i. *ἐπὶ γόνυ*, stets mit *ἐριπεῖν*, in die Knie sinken, s. v. 309. 357.

v. 69—75. *Μέγης*, Führer der Dulichier, s. 2, 625. — *πύκα*, Sch. *ἐπιμελῶς*, eigentlich dicht, fest; dah. trop. sorgfältig, mit Fleiss. — *Θεανώ*, Tochter des Kisseus, Antenor's Gemahlinn und Priesterinn der Athene, s. 6, 298. — *κεφαλῆς* — *ἰνίον*, das Hinterhauptbein, Genicke, der Nacken. — *ἀν' ὀδόντας ὑπὸ γλῶσσαν τάμε*, durch die Zähne

Εὐρύπυλος δ' Εὐαιμονίδης Ὑψήνορα δῖον,
υἱὸν ὑπερθύμου Δολοπίονος, ὅς ῥα Σκαμάνδρου
ἀρητὴρ ἐτέτυκτο, θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ,
τὸν μὲν ἄρ' Εὐρύπυλος, Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός,
πρόσθεν ἕθεν φεύγοντα μεταδρομάδην ἔλασ' ὦμον
φασγάνῳ ἀΐξας, ἀπὸ δ' ἔξεσε χεῖρα βαρεῖαν.
αἱματόεσσα δὲ χεὶρ πεδίῳ πέσε· τὸν δὲ κατ' ὄσσε
ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ Μοῖρα κραταιή.
Ὣς οἱ μὲν πονέοντο κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην·
Τυδεΐδην δ' οὐκ ἂν γνοίης, ποτέροισι μετείη,
ἠὲ μετὰ Τρώεσσιν ὁμιλέοι, ἦ μετ' Ἀχαιοῖς.
θῦνε γὰρ ἂμ πεδίον, ποταμῷ πλήθοντι ἐοικὼς
χειμάῤῥῳ, ὅστ' ὦκα ῥέων ἐκέδασσε γεφύρας·
τὸν δ' οὔτ' ἄρ τε γέφυραι ἐεργμέναι ἰσχανόωσιν,

---

hindurch schnitt es die Zunge unterhalb. — ψυχρὸν, kalt, wegen der natürlichen Eigenschaft des Eisens. Pedäos schlug die Zähne über den Spiess zusammen. *R.*

v. 76—81. *Εὐρύπυλος*, Heerführer der Thessalier aus Ormenion, s. 2, 736. — *Σκαμάνδρου.* Der Gott des gleichnamigen Flusses, von den Göttern Xanthos genannt (s. 20, 74.), war als Vater des Teukros und der Kallirrhoe (s. Apollod, 3, 12. 1.) ein Urahn des troischen Königsstammes und hatte nach dieser Stelle einen Tempel zu Ilios. — *θεὸς δ' ὣς τίετο* (Schol. *ἐτιμᾶτο*). Mit diesem hyperbolischen Ausdrucke bezeichnet Hom. den höchsten Grad der Verehrung, s. 10, 33. 11, 58. *K.* — *μεταδρομάδην, ἅπ. εἰρ.* (*ἐπιδραμών*), nachlaufend, im Verfolgen. — *ἔλασ' ὦμον.* Neben dem Accus. der Person folgt noch der Accus. des Theils, s. 4, 459. — *πορφύρεος θάνατος*, der purpurne, d. i. der schwarze Tod, wie es die Schol. erklären, s. 2, 834., vergl. *πορφυρέη νεφέλη*. Eine und zwar die geschätzteste Gattung des Purpurs war schwarzroth. Plinius hist. nat. 9, 38. *laus ei summa in colore concreti sanguinis. K.* Andere (wie Passow) verstehen darunter „den blutigen Tod in der Schlacht."

v. 85. 86. *Τυδεΐδην — μετείη*, d. i. *οὐκ ἂν γνοίης, ποτέροισι Τυδεΐδης μετείη.* Ueber diese Eigenthümlichkeit der griech. Sprache, nach welcher das Subject des Nebensatzes als Object dem Hauptsatze beigefügt wird, s. B. §. 151. 6. K. Gr. §. 347, 3. c. *οὐκ ἂν — γνοίης*, s. 4, 223. Sinn: Diomedes focht mit solcher Abwechselung bald hier, bald dort auf dem Schlachtfelde, dass man nicht wusste, ob er zu den Troern oder Hellenen gehörte. *K.*

v. 87—91. Unaufhaltsam gleich einem ausgetretenen Strome wirft Diomedes alles vor sich nieder, vergl. 17, 746 ff. Virg. Aen. II, 496. ff. — *ἂμ πεδίον*, d. i. *ἀνὰ πεδίον.* — *χειμάῤῥῳ*, s. 4, 452. — *γεφύρας* nach der ältesten Bedeutung (Schol. *γῆ ἐφ' ὑγρῷ*) sind Dämme, vergl. 21, 245. *γεφύρωσε — δέ μιν αὐτόν*; eben so bei Herod. 2, 99. *ἀπογεφυρῶσαι*, abdämmen, u. Pind. Nem. 6, 67. nennt den Isthmos *πόντου γέφυρα*, „welcher — die Dämme zertümmert." Wiedasch. H. u. V. nehmen h. l. *γεφύρας* in der nachhomer. Bedeutg.: Brücke. *ἐεργμέναι* erklären die Schol. durch *περιφραγμέναι, ἠσφαλισμέναι* (von *ἔργω, εἴργω*) also: geschlossene. d. i. engverbundene, wohlverwahrte, vergl. 17, 354. (*εἴργειν est includere, adeoque coercere, tum prohibere. Est vero etiam saepire adeoque firmare, unde ἕρκος, adeoque γέφ. ἐεργμένη est pons septus, munitus etc.. H.*) Die Partikel *δέ* ist = *γάρ*. Der

οὔτ' ἄρα ἕρκεα ἴσχει ἀλωάων ἐριθηλέων,
ἐλθόντ' ἐξαπίνης, ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος·
πολλὰ δ' ὑπ' αὐτοῦ ἔργα κατήριπε κάλ' αἰζηῶν.
ὣς ὑπὸ Τυδείδῃ πυκιναὶ κλονέοντο φάλαγγες
Τρώων, οὐδ' ἄρα μιν μίμνον, πολέες περ ἐόντες.

v. 95—165. *Diomedes, von Pandaros mit einem Pfeile verwundet, stürzt sich nur noch muthiger, als vorher, unter die Feinde.*

Τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱὸς
θύνοντ' ἂμ πεδίον, πρὸ ἕθεν κλονέοντα φάλαγγας,
αἶψ' ἐπὶ Τυδείδῃ ἐτιταίνετο καμπύλα τόξα,
καὶ βάλ' ἐπαΐσσοντα, τυχὼν κατὰ δεξιὸν ὦμον
θώρηκος γύαλον· διὰ δ' ἔπτατο πικρὸς ὀϊστός,
ἀντικρὺ δὲ διέσχε, παλάσσετο δ' αἵματι θώρηξ.
τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄϋσε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
„Ὄρνυσθε, Τρῶες μεγάθυμοι, κέντορες ἵππων·
βέβληται γὰρ ἄριστος Ἀχαιῶν· οὐδέ ἕ φημι
δήθ' ἀνσχήσεσθαι κρατερὸν βέλος, εἰ ἐτεόν με
ὦρσεν ἄναξ, Διὸς υἱός, ἀπορνύμενον Λυκίηθεν."

Sänger malt in diesem u. dem folgenden Verse das Bild mit stärkern und genauern Zügen aus. — ἕρκεα sind Gehege. Zäune zum Schutze der Gärten und Felder, nicht „Dämme", wie K. erklärt, s. 18, 564. Od. 7. 113. Unter ἀλωαί verstanden die Alten vorzügl. Wein- und Obstgärten, zuweilen auch Saatfelder, s. 9, 534. Od. 7, 122. — ὅτ' ἐπιβρίσῃ. Schol. σφοδρὸς ἐπέλθοι, durch ἐπιβρίθειν wird die Gewalt und die Menge des herabstürzenden Regens bezeichnet, s. 12, 414. Διὸς ὄμβρος, der Regen des Zeus s. 4, 75. Stadelm. will Διὸς mit ἐπιβρίσῃ eng verbinden in dem Sinne, dsr Regen stürzt vom Himmel herab.

v. 92—94. ἔργα αἰζηῶν, die Arbeiten der Jünglinge sind Saatfelder, Saaten, Fluren, vergl. 2, 751. Od. 4, 318., vergl. Virg. Aen. 2, 306. *torrens Sternit agros, sternit sata laeta boumque labores.* — κατήριπε, intransit. wie ἤριπε, s. 4, 462. — πολέες περ ἐόντες, s. 1, 585.

v. 95—100. Λυκάονος υἱός, d. i. Pandaros, s. 4, 93. — πρὸ ἕθεν, d. i. ἑαυτοῦ — βάλ' ἐπαΐσσοντα — θώρ. γύαλον (Höhlung des Panzers). Doppelter Accus., s. zu v. 80. Die Panzer bestanden gewöhnlich aus zwei gewölbten Erzplatten (γύαλα), wovon die eine die Brust, die andere den Rücken deckte, vergl. 15, 530. Oben an der Schulter und unter den Armen waren sie durch Ringe oder Ketten mit einander verbunden, vergl. στρεπτὸς χιτών, v. 113. Genauer beschreibt die ältesten Panzer Pausanias X, 26. — διέσχε, drang durch, Schol. διῆλθε, vergl. v. 67. — τῷ ἐπί, d. i. ἐπὶ τούτῳ, darum, wie Köppen richtig erklärt; denn die folgende Rede ist an die Troer gerichtet. Einige Grammatiker wollten deshalb auch ἔπι schreiben. *H.*

v. 101—105. κέντορες ἵππων, s. 4, 391. — οὐδέ ἕ, ep. st. αὐτόν, näml. Diomedes. — δήθ', d. i. δηθά, lange. Ueber den Accent s. B. §. 30. Anm. 1. — ἀνσχήσεσθαι (d. i. ἀνασχήσ.). Pandaros hofft, die Wunde werde tödtlich sein, s. v. 190. — εἰ — ὦρσεν (*excitavit*). So wird oft ὀρνύναι von Anregungen durch die Götter gebraucht, s. 12, 142. — ἄναξ, d. i. Apollo, denn dieser war Landesgottheit von Lykien, s. 4, 101.

Ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· τὸν δ' οὐ βέλος ὠκὺ δάμασσεν,
ἀλλ' ἀναχωρήσας πρόσθ' ἵπποιιν καὶ ὄχεσφιν
ἔστη, καὶ Σθένελον προσέφη, Καπανήϊον υἱόν
„Ὄρσο, πέπον Καπανηϊάδη, καταβήσεο δίφρου,
ὄφρα μοι ἐξ ὤμοιο ἐρύσσῃς πικρὸν ὀϊστόν."
Ὣς ἄρ' ἔφη, Σθένελος δὲ καθ' ἵππων ἆλτο χαμᾶζε,
πὰρ δὲ στὰς βέλος ὠκὺ διαμπερὲς ἐξέρυσ' ὤμου·
αἷμα δ' ἀνηκόντιζε διὰ στρεπτοῖο χιτῶνος.
δὴ τότ' ἔπειτ' ἠρᾶτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
„Κλῦθί μοι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, Ἀτρυτώνη,
εἴ ποτέ μοι καὶ πατρὶ φίλα φρονέουσα παρέστης
δηΐῳ ἐν πολέμῳ, νῦν αὖτ' ἐμὲ φῖλαι, Ἀθήνη·
δὸς δέ τέ μ' ἄνδρα ἑλεῖν, καὶ ἐς ὁρμὴν ἔγχεος ἐλθεῖν,
ὅς μ' ἔβαλε φθάμενος καὶ ἐπεύχεται, οὐδέ μέ φησιν
δηρὸν ἔτ' ὄψεσθαι λαμπρὸν φάος ἠελίοιο."
Ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη,
γυῖα δ' ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν·

---

v. 106. 107. *δάμασσεν. domuit, occidit*, s. v. 138. — *πρόσθ' ἵππ. κ. ὄχεσφιν*, d. i. *ἅρμασιν*. Beide Wörter verbindet der Dichter oft, s. 4, 366. 11, 198. — *Σθένελον*. Sthenelos, der Sohn des Kapaneus, war der Wagenlenker des Diomedes, s. 2, 564.

v. 109. *Ὄρσο*, s. 4, 204. — *πέπον*, h. l. im guten Sinne: Lieber, Guter, s. 2, 235. — *καταβήσεο*, ep. Imperat. Aor. s. K. Gr. §. 223, 10.

111—114. *καθ' ἵππων*, d. h. vom Wagen. — *διαμπερές*, durchweg, ganz hindurch, nicht zurück. — *ἀνηκόντιζε*, *ἅπ. εἰρ.* intransitiv: hervorschiessen, emporspritzen — *διὰ στρεπτοῖο χιτῶνος*, „durch ben gegliederten Panzer," Wied. Vergleicht man damit *θώρηκος γύαλον*, so muss man hier die Ketten oder Ringe verstehen, womit die beiden Platten des Panzers verbunden waren. Unter den Alten verstanden nach Eustath. einige unter *χιτών* eine Art Kleidung und erklärten *στρεπτός* durch *κλωστός* (d. i. gezwirnt, gewirkt); andere den Panzer selbst. Im letztern Falle erklärten sie *στρεπτός* theils durch *ἁλυσίδωτος* oder *κριβωτός* (Apollon, Hesych.), d. i. aus Ketten oder Ringen bestehend (Kettenpanzer); theils durch *λεπιδωτός* (Aristarch.), d. i. schuppig, oder bei welchem kleine Blechplatten gleich den Schuppen über einandnr lagen; vergl. Köpke Kriegswissensch. der Gr. p. 99. — *δὴ τότ' ἔπειτα*, s. 1, 476.

v. 115—119. *Κλῦθί μοι.* Der Dat. *μοί* ist h. l. Dat. commodi, mir zu Gefallen, wie Od. 2, 262.; denn gewöhnlich regiert *κλύειν* den Genit., s. v. 121. 1, 37. — *Ἀτρυτώνη*, s. 2, 157. — *εἴ ποτέ μοι καὶ πατρί — παρέστης.* *μοί* ist h. l. Dativ. ethicus, wenn du je mir auch dem Vater, d. i. meinem Vater, beistandest, s. zu v. 24. Dies geht aus dem Gegensatz *ἐμὲ φῖλαι*, v. 117. hervor. — *φῖλαι*, s. v. 61. — *δὸς — ἑλεῖν*, Schol. br. *ἐν χερσὶν ἔχειν* (vergl. *λάβε* v. 159.); *ἐπιφέρει γὰρ ἐς ὁρμὴν ἔγχ. ἐλθεῖν.* Diese Erklärung befolgt K. u. V., lass mich treffen den Mann. Eustath. erklärt dagegen *ἑλεῖν* durch *φονεῦσαι*, wie v. 37. 50. und findet hier ein Prothysteron. — *ἐς ὁρμὴν ἔγχ. ἐλθεῖν*, vstdn. *τοῦτον*, Wechsel des Subjects, wie 3, 388. *ὁρμὴ ἔγχεος*, der Wurf der Lanze; eigentl. der Anfall, wie *λέοντος ὁρμή*, 11, 119. — *φθάμενος*, adverbial: zuerst s. 13, 387.

v. 122. *ἐλαφρά*, Schol. *εὐκίνητα*, behende, schnell.

ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα
„Θαρσῶν νῦν, Διόμηδες, ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι·
ἐν γάρ τοι στήθεσσι μένος πατρώϊον ἧκα
ἄτρομον, οἷον ἔχεσκε σακέσπαλος ἱππότα Τυδεύς·
ἀχλὺν δ' αὖ τοι ἀπ' ὀφθαλμῶν ἕλον, ἣ πρὶν ἐπῆεν,
ὄφρ' εὖ γιγνώσκῃς ἠμὲν θεὸν ἠδὲ καὶ ἄνδρα.
τῷ νῦν, αἴ κε θεὸς πειρώμενος ἐνθάδ' ἵκηται,
μήτι σύγ' ἀθανάτοισι θεοῖς ἀντικρὺ μάχεσθαι
τοῖς ἄλλοις· ἀτὰρ εἴ κε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, τήνγ' οὐτάμεν ὀξέϊ χαλκῷ."
Ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη,
Τυδεΐδης δ' ἐξαῦτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη·
καὶ πρίν περ θυμῷ μεμαὼς Τρώεσσι μάχεσθαι,
δὴ τότε μιν τρὶς τόσσον ἕλεν μένος, ὥστε λέοντα,
ὅν ῥά τε ποιμὴν ἀγρῷ ἐπ' εἰροπόκοις ὀΐεσσιν
χραύσῃ μέν τ' αὐλῆς ὑπεράλμενον, οὐδὲ δαμάσσῃ·
τοῦ μέν τε σθένος ὦρσεν, ἔπειτα δέ τ' οὐ προσαμύνει,

---

v. 124—128. ἐπὶ Τρώεσσ. μάχεσθαι, wie 244. 20, 26. Gewöhnlich hat μάχεσθαι den Dativ bei sich; Hom. und die Dichter gebrauchen oft ἐπί mit dem Dativ, um die Richtung auf etwas hin zu bezeichnen, s. v. 97. Infinit. h. l. st. Imperat. — σακέσπαλος, der Schildschwinger, der wider den Feind den Schild schüttelt. K. — ἀχλύν, Nebel, Dunkel. Wo der homerische Held eine unmittelbare Einwirkung der Gottheit zu bemerken glaubte, da dachte er sich auch die Götter gegenwärtig. Da man sie jedoch nicht sah, so meinte man, eine Dunkelheit, die das menschliche Auge umhüllte, hindere das Erkennen, s. 20, 321. 341. Oft machten sie sich auch durch Annahme der menschlichen Gestalt unkenntlich, s. 2, 791. 5, 462. — ὄφρ' εὖ γιγνώσκῃς. Conjunct. nach Aorist. s. R. p. 653. Anm. 6. K. Gr. §. 330. Anm. 1.

v. 129—132. τῷ, darum, s. 1. 415. — πειρώμενος, sc. σοῦ. So wird oft πειρᾶσθαί τινος, sich mit jemdm. versuchen, vom Kampfe gebraucht (vergl. v. 279.), s. 19, 70. 20, 352. — μάχεσθαι, Infinit. st. Imperat. So auch οὐτάμεν. — εἴ κε=ἐάν, s. 1, 90. τήνγε, diese, δεικτικῶς, entweder diese schwache, unkriegerische Göttinn (s. v. 331.) oder die den Griechen so feindselig ist, s. 3, 374.

v. 135—138. πρίν περ — μεμαώς, wenn er früher schon strebte. So steht zuweilen anakolutisch der Nominat. Partic. st. des Accusat., welchen das folgende μίν eigentl. verlangt, s. 6, 510. B. §. 145. Anm. 4. R. p. 704. K. Gr. §. 313. — Gleichwie ein Löwe, den ein Hirte bei der Heerde, die er hütet, verwundet, noch wüthender mordet, eben so stürzt sich jetzt mit grösserer Erbitterung der vom Pandaros verwundete Diomedes auf die Schaaren der Troer. — ὅν — χραύσῃ, = ἐὰν αὐτόν — χραύσῃ, s. 3, 62. Das ἅπ. εἰρ. χραύειν wird gew. erklärt: leicht verwunden, streifen. — αὐλῆς (d. i. τοῦ ἕρκεος τῆς αὐλῆς) ὑπεράλμενον, wenn er über den Zaun des Hofes hereinsprang. Denn der mit einer Verzäunung umgebene Platz vor den Ställen und Hirtenwohnungen (σταθμοί) ist hier gemeint. Daher αὐλὴ εὐερκής, 9, 472. — δαμάσσῃ, s. v. 106.

v. 139—142. τοῦ sc. λέοντος. — ἔπειτα — προσαμύνει sc. αὐταῖς, näml. ταῖς οἰσίν. Ueber μέν τε — δέ τε s. R. p. 726. K. Gr. § 322. Anm. 3. — δύεται, Schol. κρύπτεται. — τὰ δ' ἐρῆμα, näml μῆλα oder

ἀλλὰ κατὰ σταθμοὺς δύεται, τὰ δ' ἐρῆμα φοβεῖται·
αἱ μέν τ' ἀγχιστῖναι ἐπ' ἀλλήλῃσι κέχυνται,
αὐτὰρ ὁ ἐμμεμαὼς βαθέης ἐξάλλεται αὐλῆς·
ὣς μεμαὼς Τρώεσσι μίγη κρατερὸς Διομήδης.
Ἔνθ' ἕλεν Ἀστύνοον καὶ Ὑπείρονα, ποιμένα λαῶν·
τὸν μὲν ὑπὲρ μαζοῖο βαλὼν χαλκήρεϊ δουρί,
τὸν δ' ἕτερον ξίφεϊ μεγάλῳ κληῗδα παρ' ὦμον
πλῆξ', ἀπὸ δ' αὐχένος ὦμον ἐέργαθεν ἠδ' ἀπὸ νώτου.
τοὺς μὲν ἔασ', ὁ δ' Ἄβαντα μετῴχετο καὶ Πολύϊδον,
υἱέας Εὐρυδάμαντος, ὀνειροπόλοιο γέροντος,
τοῖς οὐκ ἐρχομένοις ὁ γέρων ἐκρίνατ' ὀνείρους,
ἀλλά σφεας κρατερὸς Διομήδης ἐξενάριξεν.
βῆ δὲ μετὰ Ξάνθον τε Θόωνά τε, Φαίνοπος υἷε,

ποίμνια, die vom Hirten verlassene Heerde, wie es Eustath. richtig erklärt. So muss man zuweilen aus dem Vorigen ein sinnverwandtes Wort ergänzen, s. Th. §. 313. 17. K. Gr. §. 238. Anm. 3. – *φοβεῖται, fugiunt*, vergl. 11, 172. So V, u. H. - Unstatthaft ist die Erklärung des Schol. br., welches die Worte auf den Hirten bezieht und erklärt: *φοβούμενος τὴν ἐρημίαν.* — *αἱ μέν* näml. *ὄϊες* — *κέχυνται, fusae sunt.* Der Dichter gebraucht oft *κεχύσθαι* von Körpern, welche todt hingestreckt da liegen, s. Od. 19, 539. 22, 388. — *βαθέης ἐξάλλεται αὐλῆς.* Der Löwe, nachdem er sich gesättigt hat, springt wieder voll Hitze und Wuth über die Mauer. Die alten Erklärer fanden dieses unpassend, und wollten vielmehr das Gegentheil annehmen; denn das Schol. br. erklärt: *εἰσάλλεται εἰς τὴν ἔπαυλιν ἔνδον* und Eustath. meint, das *ἐξ* bedeute h. I. nicht ein Herausspringen, sondern das in die Höhe Springen. Beide Erklärungen sind unstatthaft. Der Vergleichungspunct liegt, wie Spitzner richtig bemerkt, nur in der Verwundung und in der grösseren Erbitterung. Das Uebrige in v. 141. 142. ist nur Ausschmückung des Gleichnisses, wie es fast in allen Vergleichungen bei Hom. der Fall ist. s. 3, 151.

v. 145—147. *βαλὼν — πλῆξ'.* derselbe Wechsel der Constr., wie 3, 80. — *κληῗδα*, Schol. *τὴν κατακλεῖδα*, das Schlüsselbein zwischen dem Hals und der Gurgel. — *ἐέργαθεν, ἅπ. εἰρ.*, Schol. *ἀπέκοψε*, näml. *δουρί*; *ἐεργάθειν*, eine ep. Nebenf. (Intens.) von *ἔργειν, εἴργειν*, trennen, absondern.

v. 148—151. *Πολύϊδον* mit ι. Andere: *Πολύειδον.* Ein anderer Seher Polyidos wird 13, 633. erwähnt. — *τοῖς — ὀνείρους.* Diese Worte fanden bei den Alten eine verschiedene Erklärung. vergl. Schol. Vill. *ἕν τι ἀμφιβόλων· ἤτοι γε ἐμαντεύσατο ὡς οὐκ ἀνερχομένοις, ἢ ἐν ἤθει λέλειπται· οὐ προσεῖπε διὰ τῶν ὀνείρων, ὅτι ἀναιρεθήσονται* etc. Voss übersetzt: Doch den Scheidenden hatte der Greis nicht Traume gedeutet. Denselben Sinn findet auch Heine in diesen Worten. Gegen diese Uebersetzung streitet jedoch die Stellung des *οὐκ*, welches nicht von *ἐρχομένοις* gotrennt werden darf. Bentley ergänzte daher *οἰκόνδε* zu *ἐρχομένοις*, so dass es also s. v. a. *ἀνερχομένοις* sei. Stadelmann bemerkt in Betreff des Dativs, dass er zur Angabe der Zeitbestimmung diene, vergl. R. p. 713. K. Gr. § 283, 3. Der Sinn ist also: Als sie nicht zurückkamen, deutete der Greis seine Träume. *ἀλλά* bezeichnet etwas von dem im ersten Gliede ausgesagten Verschiedenes, hier: Aber sie konnten nicht zurückkehren; Diomedes hatte sie getödtet.

v. 152—154. *Φαίνοπος*, nach 17, 585. wohnte Phänops in Aby-

ἄμφω τηλυγέτω· ὁ δὲ τείρετο γήραϊ λυγρῷ,
υἱὸν δ' οὐ τέκετ' ἄλλον ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι.
ἔνθ' ὅγε τοὺς ἐνάριζε, φίλον δ' ἐξαίνυτο θυμὸν
ἀμφοτέρω, πατέρι δὲ γόον καὶ κήδεα λυγρὰ
λεῖπ', ἐπεὶ οὐ ζώοντε μάχης ἐκ νοστήσαντε
δέξατο· χηρωσταὶ δὲ διὰ κτῆσιν δατέοντο.
Ἔνθ' υἷας Πριάμοιο δύω λάβε Δαρδανίδαο,
εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντας, Ἐχέμμονά τε Χρομίον τε.
ὡς δὲ λέων ἐν βουσὶ θορὼν ἐξ αὐχένα ἄξῃ
πόρτιος ἠὲ βοὸς ξύλοχον κάτα βοσκομενάων,
ὣς τοὺς ἀμφοτέρους ἐξ ἵππων Τυδέος υἱὸς
βῆσε κακῶς ἀέκοντας, ἔπειτα δὲ τεύχε' ἐσύλα·
ἵππους δ' οἷς ἑτάροισι δίδου μετὰ νῆας ἐλαύνειν.

v. 166—273. *Pandaros besteigt, von Aeneas aufgefordert, dessen Wagen, und beide eilen nun auf Diomedes hin, dem vergeblich Sthenelos zur Flucht räth.*

Τὸν δ' ἴδεν Αἰνείας ἀλαπάζοντα στίχας ἀνδρῶν·
βῆ δ' ἴμεν ἄν τε μάχην καὶ ἀνὰ κλόνον ἐγχειάων
Πάνδαρον ἀντίθεον διζήμενος, εἴ που ἐφεύροι.
εὗρε Λυκάονος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε·
στῆ δὲ πρόσθ' αὐτοῖο ἔπος τέ μιν ἀντίον ηὔδα
„Πάνδαρε, ποῦ τοι τόξον ἰδὲ πτερόεντες ὀϊστοὶ
καὶ κλέος; ᾧ οὔτις τοι ἐρίζεται ἐνθάδε γ' ἀνήρ,

---

dos. — τηλυγέτω spät geboren, s. 3. 175. — ἐπὶ κτεάτεσσι bei seiner Haabe.

v. 157. 158. μάχης ἐκ, s. v. 64. — χηρωσταί, ἅπ. εἰρ., nach den Schol. die entfernten Verwandten, die zu derselben *gens* gehören und einen kinderlosen Mann beerben, „Fremde" *V.* — διὰ κτ. δατέοντο, d. i. διεδατέοντο, *partiti sunt.*

v. 159—164. λάβε, Schol. κατέλαβε, s. v. 118. — Wie ein Löwe, wenn die weidenden Rinder seinem Lager sich nähern, wüthend aus demselben hervorstürzt, und eins derselben niederwirft, so wüthend (κακῶς) stürzte diese Diomedes vom Wagen herab. *K.* Ueber den Conjunct. b. ὡς. s. Th. § 346. 2. K. Gr. §, 342. Anm. 1. — ἐν βουσὶ θορών. Häufig folgt auf die Frage: Wohin? nach θορεῖν, springen, sich stürzen, und ähnlichen Verben der Dat. st. des Accusat. im prägnanten Sinne, indem das Verbum zugleich den Begriff der erfolgten Ruhe einschliesst, s. K. Gr. §. 300, 3. a. — ἐξ — ἄξῃ, d. i. συντρίψῃ. — πόρτιος, ein junges Rind, eine Stärke. — ξύλοχον κάτα, im Dickicht des Waldes, wo Löwen, Eber u. s. w. ihre Lager haben, s. 11, 415. — βῆσε, d. i. κατέβαλε, eigtl. er machte sie herabsteigen, s. 1, 144.

v. 166—170. ἀλαπάζοντα, Schol. φθείροντα (vernichten, überwältigen), eigtl. von Städten, s. 2, 367. — ἀνὰ κλόνον ἐγχειάων, durch das Getümmel der Lanzen, wenn die Speere im Kampfe wild durch einander fliegen, s. 16, 331. — εὗρε, Asyndeton, s. 2, 169. — στῆ, er trat hin, s. 1, 535. ἔπος τέ μιν ἀντίον ηὔδα. dopp. Acc. wie beim einfachen εἰπεῖν, εἴ τί μιν εἴποι Od. 23, 91.

v. 172. ᾧ sc. τόξῳ. denn dies ist der Hauptbegriff, in welchem ὀϊστοί u. κλέος als Theil u. Wirkung mit enthalten sind. F.

οὐδέ τις ἐν Λυκίῃ σέογ' εὔχεται εἶναι ἀμείνων.
ἀλλ' ἄγε τῷδ' ἔφες ἀνδρὶ βέλος, Διῒ χεῖρας ἀνασχών,
ὅστις ὅδε κρατέει καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργεν
Τρῶας, ἐπεὶ πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν γούνατ' ἔλυσεν·
εἰ μή τις θεός ἐστι κοτεσσάμενος Τρώεσσιν,
ἱρῶν μηνίσας· χαλεπὴ δὲ θεοῦ ἔπι μῆνις.“
Τὸν δ' αὖτε προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
„Αἰνεία, Τρώων βουληφόρε χαλκοχιτώνων,
Τυδεΐδῃ μιν ἔγωγε δαΐφρονι πάντα ἐΐσκω,
ἀσπίδι γιγνώσκων αὐλώπιδί τε τρυφαλείῃ,
ἵππους τ' εἰσορόων· σάφα δ' οὐκ οἶδ', εἰ θεός ἐστιν.
εἰ δ' ὅγ' ἀνήρ, ὅν φημι, δαΐφρων Τυδέος υἱός,
οὐχ ὅγ' ἄνευθε θεοῦ τάδε μαίνεται, ἀλλά τις ἄγχι
ἕστηκ' ἀθανάτων, νεφέλῃ εἰλυμένος ὤμους,
ὃς τούτου βέλος ὠκὺ κιχήμενον ἔτραπεν ἄλλῃ.
ἤδη γάρ οἱ ἐφῆκα βέλος, καί μιν βάλον ὦμον
δεξιὸν ἀντικρὺ διὰ θώρηκος γυάλοιο·
καί μιν ἔγωγ' ἐφάμην Ἀϊδωνῆϊ προϊάψειν,
ἔμπης δ' οὐκ ἐδάμασσα· θεός νύ τίς ἐστι κοτήεις.

---

v. 173—78. *ἐν Λυκίῃ*, s. 2, 827. — *τῷ δ' ἀνδρί*, auf diesen Mann, *δεικτικῶς*. — *Διῒ χεῖρας ἀνασχών*, d. i. *εὐξάμενος*, s. 1, 351. Zu Zeus soll er beten, weil dieser den Sieg verleiht. — *ὅστις ὅδε*. *ὅδε* deutet oft in Verbindung mit Substantiven und Pronomen auf den Ort hin, da, s. R. p. 462. K. Gr. §. 303. 2. — *καὶ δή*, und schon. — *γούνατ' ἔλυσεν*, s. 4, 469. — *εἰ μή* bezieht sich auf v. 173. *ἔφες βέλος τῷδ' ἀνδρί*. — *ἱρῶν*, Genit causs. wegen der Opfer, s, 1, 64. 429. — *χαλεπὴ δὲ*, d. i. *γάρ*; es ist nämlich ein Causalsatz. — *ἔπι*, *ἔπεστι*, s. 1, 515.

v. 181—183. *πάντα*, Accus. als Adv., in Allem, völlig, durchaus. — *ἀσπίδι*, am Schilde. Der Gegenstand, woran man Jemdn. erkennt, steht bei *γιγνώσκειν* und ähnlichen Verben im Dativ, s. R. p. 518. Anm. 3. K. Gr. §. 285, 3. — *αὐλώπιδι τρυφαλείῃ*. Ueber letzteres Wort s. 3, 372. *αὐλῶπις τρυφ.*, ist nach den Schol. ein Helm, dessen starker Helmbusch sich in einer langen metallnen Röhre befindet (*αὐλίσκον ἔχουσα, καθ' ὃν πήγνυται ὁ λόφος*), dah. Voss: ein gekegelter Helm. Durch den höhern Helmbusch wurde vielleicht das Wehen des Helmbusches verstärkt. Hesychios erklärt es durch *κοιλόφθαλμος*, d. i. ein Helm mit Visirlöchern für die Augen.

v. 185—187. *ἄνευθε θεοῦ*, vergl. Virg. Aen. 2, 777. *Non haec sine numine Divûm Eveniunt.* — *τάδε*, i. e. so, auf diese Weise, s. 3, 399. — *νεφέλῃ εἰλυμ. ὤμους*, vergl. Horat. Od. 1, 2, 31. *Nube candentes humeros amictus.* So wird oft im Hom. die Verhüllung eines gegenwärtigen Gottes bezeichnet, s. 15, 308. 20, 150. — *ὃς* — *ἄλλῃ*. Damm u. H. verbinden *τούτου* mit *κιχήμενον*; da jedoch *κιχάνειν* im Hom. stets den Accus. bei sich hat, so construirt man richtiger mit K. *ὃς βέλος κιχήμενον ἔτραπε τούτου* (Genit. separ *ab isto*) *ἄλλῃ*, der den Pfeil von ihm anderswohin, an einen andern Theil des Körpers wandte, wo er nicht schädlich werden konnte. So wandte Athene ebenfalls den Pfeil des Pandaros ab, der den Menelaos tödtlich treffen sollte, s. 4, 129., vergl. Virg. Aen. 10, 331.

v. 189—191. *γυάλοιο*, s. v. 99. — *Ἀϊδωνῆϊ*, seltnere Form st. *Ἀΐδῃ*,

ἵπποι δ' οὐ παρέασι καὶ ἅρματα, τῶν κ' ἐπιβαίην·
ἀλλά που ἐν μεγάροισι Λυκάονος ἕνδεκα δίφροι
καλοί, πρωτοπαγεῖς, νεοτευχέες· ἀμφὶ δὲ πέπλοι
πέπτανται· παρὰ δέ σφιν ἑκάστῳ δίζυγες ἵπποι
ἑστᾶσι, κρῖ λευκὸν ἐρεπτόμενοι καὶ ὀλύρας.
ἦ μέν μοι μάλα πολλὰ γέρων αἰχμητὰ Λυκάων
ἐρχομένῳ ἐπέτελλε δόμοις ἔνι ποιητοῖσιν·
ἵπποισίν μ' ἐκέλευε καὶ ἅρμασιν ἐμβεβαῶτα
ἀρχεύειν Τρώεσσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας·
ἀλλ' ἐγὼ οὐ πιθόμην — ἦ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν —
ἵππων φειδόμενος, μή μοι δευοίατο φορβῆς
ἀνδρῶν εἰλομένων, εἰωθότες ἔδμεναι ἄδδην.
ὣς λίπον, αὐτὰρ πεζὸς ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα,
τόξοισιν πίσυνος· τὰ δέ μ' οὐκ ἄρ' ἔμελλον ὀνήσειν.
ἤδη γὰρ δοιοῖσιν ἀριστήεσσιν ἐφῆκα,
Τυδείδῃ τε καὶ Ἀτρείδῃ, ἐκ δ' ἀμφοτέροιιν
ἀτρεκὲς αἷμ' ἔσσευα βαλών, ἤγειρα δὲ μᾶλλον.
τῷ ῥα κακῇ αἴσῃ ἀπὸ πασσάλου ἀγκύλα τόξα

---

s. 1, 3. — *θεός νυ — κοτήεις*. Die Partik. *νυ* in der ep. Sprache drückt auch eine Betheuerung aus, aber immer mit Zweifel oder Ironie verbunden: gewiss wohl, doch wohl, s. 16, 662.

v. 192—196. *τῶν κ' ἐπιβαίην*, die ich besteigen könnte, s. 1, 64. — *πέπλοι*, h. l. Teppiche, Decken, zur Bedeckung der Wagen, s. 2, 777. — *σφιν ἑκάστῳ*, bei jedem von ihnen, vgl. 15, 109. So steht bei *ἕκαστος* das Ganze in gleichem Casus statt d. Genitivs, s. 2, 775. — *κρῖ*, ep. Form st. *κριθήν*. Unter der weissen Gerste, welche er Od. 4, 604. auch *εὐρυφυές* (breit wachsend) nennt, ist wahrscheinlich *hordeum vulgare Linn.* zu verstehen. — *ὀλύρας*, Spelt, Dinkel, eine Weizenart. Nach Herodot. 2, 26. ist *ὄλυρα* = *ζέα*; indess Sprengel in s. Geschichte der Botanik 1, p. 36. beweist, dass beide verschieden sind, näml. dass *ὄλυρα Triticum Spelta L.* u. *ζειά Triticum Zea* bezeichne, vergl. Miquel's hom. Flora p. 10. Dass die Alten die Pferde mit Weizen und Gerste fütterten, sagt Homer auch 10, 569. Od. 4, 41., wie es auch jetzt noch nach K. in Palästina geschieht, vergl. Plin. h. n. 18, 10.

v. 199—200. *ἐρχομένῳ*, näml. in den Krieg. — *ποιητοῖσι*, wohl gebaut, Dieser Begriff scheint schon in dem *ποιεῖν* zu liegen, s. 12, 470. — *Τρώεσσι*, denn die Einw. von Zeleia werden auch zu den Troern gerechnet. s. v. 211.

v. 201—204. *οὐ πιθόμην*, nicht aus Sparsamkeit, wie Eustath. meint, sondern weil er befürchtete, es möchte in der belagerten Stadt an Futter fehlen, s. v. 203. — *εἰλομένων*, vstdn. *ἐν Ἰλίῳ*, *εἴλεσθαι* ist hier: eingeschlossen, zusammengedrängt wetden, s. v. 782. 18, 287. — *ἄδδην*, poet. st. *ἄδην*, genug, zur Sättigung, vergl. Buttm. Lex. II. p. 132. u. Doederl. hom. Gloss. n. 283. — *λίπον* sc. *ἵππους*.

v. 208. 209. *ἀτρεκὲς αἷμ' ἔσσευα*, Eustath. nimmt mit Recht *ἀτρεκές* als Adject. wirkliches, wahres Blut *ἀληθὲς καὶ μὴ ψεῦδον τὴν ὄψιν*; Andere erklären es als Adverb.: wirklich verwundete ich ihn. *σεύειν*, eigentl. hervortreiben, ist h. l. hervorspritzen lassen, vgl. 11. 458. „und jeglichem schlug ich lauteres Blut mit den Pfeilen hervor.“ Wied. — *ἤγειρα*, sc. *αὐτώ*, *τὼ ἀριστῆε*.

ἤματι τῷ ἑλόμην, ὅτε Ἴλιον εἰς ἐρατεινὴν
ἡγεόμην Τρώεσσι, φέρων χάριν Ἕκτορι δίῳ.
εἰ δέ κε νοστήσω καὶ ἐσόψομαι ὀφθαλμοῖσιν
πατρίδ' ἐμὴν ἄλοχόν τε καὶ ὑψερεφὲς μέγα δῶμα,
αὐτίκ' ἔπειτ' ἀπ' ἐμεῖο κάρη τάμοι ἀλλότριος φώς,
εἰ μὴ ἐγὼ τάδε τόξα φαεινῷ ἐν πυρὶ θείην
χερσὶ διακλάσσας· ἀνεμώλια γάρ μοι ὀπηδεῖ."
Τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας, Τρώων ἀγός, ἀντίον ηὔδα
„μὴ δ' οὕτως ἀγόρευε· πάρος δ' οὐκ ἔσσεται ἄλλως,
πρίν γ' ἐπὶ νὼ τῷδ' ἀνδρὶ σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν
ἀντιβίην ἐλθόντε σὺν ἔντεσι πειρηθῆναι.
ἀλλ' ἄγ' ἐμῶν ὀχέων ἐπιβήσεο, ὄφρα ἴδηαι,
οἷοι Τρώϊοι ἵπποι, ἐπιστάμενοι πεδίοιο
κραιπνὰ μάλ' ἔνθα καὶ ἔνθα διωκέμεν ἠδὲ φέβεσθαι·
τὼ καὶ νῶϊ πόλινδε σαώσετον, εἴπερ ἂν αὖτε
Ζεὺς ἐπὶ Τυδείδῃ Διομήδεϊ κῦδος ὀρέξῃ.
ἀλλ' ἄγε νῦν μάστιγα καὶ ἡνία σιγαλόεντα
δέξαι, ἐγὼ δ' ἵππων ἐπιβήσομαι, ὄφρα μάχωμαι·
ἠὲ σὺ τόνδε δέδεξο, μελήσουσιν δ' ἐμοὶ ἵπποι."

---

v. 209—216. *τῷ*, darum. — *κακῇ αἴσῃ*, zu meinem Unglücke, s. I, 418. *φέρων χάριν*, d. i. *χαριζόμενος*, s. I, 572. — *εἰ δέ κε — ἐσόψομαι.* Nach Th. § 329. 2. Conjunct. mit kurzem Vocal; richtiger wird man es, wie 2, 258., als Futur. fassen. — *ἀπ' ἐμεῖο κάρη τάμοι*, „(da) soll mir das Haupt alsbald von dem Rumpf abhauen ein Fremdling." Wied. *ἀπ' ἐμεῖο* bezieht sich auf seinen ganzen Körper, vergl. Od. 16, 102. Il. 2. 259. — *ἀλλότριος φώς*, ein fremder Mann, d. i. ein Feind nach den Schol. Bekanntlich nannten die Römer anfangs den Fremden und den Feind auch mit demselben Namen *hostis*. *K.* — *ἀνεμώλια*, d. i. *μάταια*.

v. 218—223. *μήδ' οὕτως ἀγόρευε.* „Sag' nicht, dass dein Bogen zu nichts dir diene; du kannst noch viele damit erlegen, wenn wir auch diesen Diomedes nur zu Wagen angreifen können." *K.* — *πάρος — πρίν γε*, wie *πρίν, πρίν*, 2, 348 — *πρίν γ' ἐπὶ — πειρηθῆναι*, poet. st. *πρίν γε νὼ* (d. i. *νῶϊ*) *ἐλθόντε ἐπὶ τῷδ' ἀνδρὶ σὺν ἵπποισι κ. ὀχ. πειρηθῆναι.* — *ἀντιβίην*, d. i. *ἀνὰ κράτος*, s. 1, 178. — *σὺν ἔντεσιν*, mit Waffen, „mit Kriegsgeräth." *V.* — *Τρώϊοι ἵπποι*, die Rosse des Tros, s. v. 265 folg. — *πεδίοιο*, im Gefilde, s. 2, 785. — *διωκέμεν*, absol. verfolgen, näml. den Feind, und *φέβεσθαι*, zurückweichen, fliehen, wie v. 232.

v. 224—228. Sollte Diomedes wieder Sieger sein, so können sie uns schnell zur Stadt zurückbringen. *εἴπερ ἂν* = *ἐάν περ*, wenn ja, s. 1, 90. — *ἐπὶ Τυδείδῃ Διομ. κῦδος ὀρέξῃ.* Nur hier finden wir in dieser Redensart die Präposit. *ἐπί*; in den übrigen Stellen steht immer *ὀρέγειν τινὶ κῦδος*, jemdm. Ruhm, d. i. den Sieg verleihen; vergl. jedoch 2, 6. *πέμψαι ἐπ' Ἀτρείδῃ Ἀγαμ. Ὄνειρον.* — *ἡνία σιγαλόεντα*, die glänzenden, glatten Zügel. Die Schol. erklären *σιγαλόεντα* durch *ποικίλα, σεσιγαλωμένα, λαμπρά.* — *ἐγὼ δ' ἵππ. ἐπιβήσομαι.* Vor FAWolf las man *ἀποβήσομαι*, was nach den Schol. die Lesart des Aristarchos sein soll. Dies übersetzt Voss: „ich selbst verlasse die Rosse, und warte des Kampfes." In diesem Sinne ist *ἀποβῆναι* ungewöhnlich; weit angemessener dem Zusammenhange ist *ἐπιβήσομαι*,

Τὸν δ' αὖτε προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός·
„Αἰνεία, σὺ μὲν αὐτὸς ἔχ' ἡνία καὶ τεὼ ἵππω·
μᾶλλον ὑφ' ἡνιόχῳ εἰωθότι καμπύλον ἅρμα
οἴσετον, εἴπερ ἂν αὖτε φεβώμεθα Τυδέος υἱόν.
μὴ τὼ μὲν δείσαντε ματήσετον, οὐδ' ἐθέλητον
ἐκφερέμεν πολέμοιο, τεὸν φθόγγον ποθέοντε,
νῶϊ δ' ἐπαΐξας μεγαθύμου Τυδέος υἱὸς
αὐτώ τε κτείνῃ καὶ ἐλάσσῃ μώνυχας ἵππους.
ἀλλὰ σύγ' αὐτὸς ἔλαυνε τε' ἅρματα καὶ τεὼ ἵππω,
τόνδε δ' ἐγὼν ἐπιόντα δεδέξομαι ὀξέϊ δουρί."
Ὣς ἄρα φωνήσαντες, ἐς ἅρματα ποικίλα βάντες,
ἐμμεμαῶτ' ἐπὶ Τυδεΐδῃ ἔχον ὠκέας ἵππους.
τοὺς δὲ ἴδε Σθένελος, Καπανήϊος ἀγλαὸς υἱός,
αἶψα δὲ Τυδεΐδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα
„Τυδεΐδη Διόμηδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
ἄνδρ' ὁρόω κρατερὼ ἐπὶ σοὶ μεμαῶτε μάχεσθαι,
ἶν' ἀπέλεθρον ἔχοντας· ὁ μὲν τόξων εὖ εἰδώς,
Πάνδαρος, υἱὸς δ' αὖτε Λυκάονος εὔχεται εἶναι·
Αἰνείας δ' υἱὸς μὲν ἀμύμονος Ἀγχίσαο
εὔχεται ἐκγεγάμεν, μήτηρ δέ οἵ ἐστ' Ἀφροδίτη.
ἀλλ' ἄγε δὲ χαζώμεθ' ἐφ' ἵππων, μηδέ μοι οὕτως
θῦνε διὰ προμάχων, μήπως φίλον ἦτορ ὀλέσσῃς."
Τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης

---

die Lesart des Zenodotos. Aeneas geht nach v. 267. durch die Reihen der Krieger und sucht den Pandaros; den Wagen hatte er ohne Zweifel in der Nähe gelassen. Er sagt also: leite du die Rosse und ich will kämpfen; wie es auch der Gegensatz v. 228. anzeigt. — *ἠὲ σὺ τόνδε δέδεξο.* Das Perfect mit den abgeleiteten Formen u. der Aor. syncop. v. *δέχομαι* haben die Bedeutung: den Feind empfangen, d. i. ihn erwarten oder bestehen, s, v. 284. 4, 107.

v. 231—236. *εἰωθότι*, absolut. gewohnt, gewöhnlich. Schol. *συνήθει*. — *εἴπερ*, s. v. 224. — *μὴ τὼ — ματήσετον*, suppl.: *δέδοικα*, sonst möchten sie zögern od. sich sträuben, s. 23, 510. — *ἐκφερέμεν*, sc. *ἡμᾶς*. — *τεὸν φθόγγον*, deine Stimme, deinen Zuruf. — *ποθέοντε*, desiderantes, s. 2, 778. — *νῶϊ δ' ἐπ. — κτείνῃ*, hängt noch von *μή* ab. — *μώνυχας*, mit ungespaltenem Hufe, einhufig.

v. 239. 240. *βάντες — ἐμμεμαῶτ'* (ε). Ueber die Verbindung des Plur. mit Dual s. 1, 305. u. wegen *ἐπὶ Τυδεΐδῃ* v. 244. — *ἔχον*, sie lenkten, s. 3, 263.

v. 243—246. *ἐμῷ κεχαρ. θυμῷ*, vergl. Virg. Aen. XII, 142. *Animo gratissime nostro* — *ἐπὶ — μάχεσθαι*, Constr. *μεμαῶτε μάχεσθαι ἐπὶ σοί*, s. v. 124. — *ἶνα ἀπέλεθρον*, unermessliche Stärke, „mensura finita pro infinita. Est enim πλέθρον cubitorum LXVI et dimidii." H. — *ὁ μὲν — εἰδώς* sc. *ἐστί*. Statt *ὁ δέ* folgt hier *Αἰνείας δέ*, wie mehrmals darauf ein Substantiv folgt, s. 23, 4.

v. 248—250. *υἱὸς — Ἀγχίσαο ἐκγεγάμεν*, eine ungewöhnliche Wendung ähnl. wie Od. 21, 335; gewöhnlich heisst es *ἐκγεγάμεναί τινος*, ohne *υἱός*, von jemdm. entsprossen sein, s. v. 637. 3, 199. — *ἐφ' ἵππων*, in den Wagen, st. *ἵππων ἐπιβάντες*. — *μηδέ μοι οὕτως θῦνε*, wüthe mir nicht so, s. v. 87.

„μή τι φόβονδ' ἀγόρευ', ἐπεὶ οὐδὲ σὲ πεισέμεν οἴω·
οὐ γάρ μοι γενναῖον ἀλυσκάζοντι μάχεσθαι,
οὐδὲ καταπτώσσειν· ἔτι μοι μένος ἔμπεδόν ἐστιν·
ὀκνείω δ' ἵππων ἐπιβαινέμεν, ἀλλὰ καὶ αὔτως
ἀντίον εἶμ' αὐτῶν· τρεῖν μ' οὐκ ἐᾷ Παλλὰς Ἀθήνη.
τούτω δ' οὐ πάλιν αὖτις ἀποίσετον ὠκέες ἵπποι
ἄμφω ἀφ' ἡμείων, εἴ γ' οὖν ἕτερός γε φύγῃσιν.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
αἴ κέν μοι πολύβουλος Ἀθήνη κῦδος ὀρέξῃ
ἀμφοτέρω κτεῖναι, σὺ δὲ τούσδε μὲν ὠκέας ἵππους
αὐτοῦ ἐρυκακέειν, ἐξ ἄντυγος ἡνία τείνας·
Αἰνείαο δ' ἐπαΐξαι μεμνημένος ἵππων,
ἐκ δ' ἐλάσαι Τρώων μετ' ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς.
τῆς γάρ τοι γενεῆς, ἧς Τρωΐ περ εὐρύοπα Ζεὺς
δῶχ' υἷος ποινὴν Γανυμήδεος, οὕνεκ' ἄριστοι
ἵππων, ὅσσοι ἔασιν ὑπ' ἠῶ τ' ἠέλιόν τε.
τῆς γενεῆς ἔκλεψεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγχίσης

---

v. 251—53. *ὑπόδρα*, s. 1, 148. — *φόβονδε*, Schol. br. *εἰς φόβον, περὶ φυγῆς*, rede nicht, was sich auf Flucht bezieht, wie Eurip. Orest. 1609. *παρακαλεῖς γὰρ εἰς φόβον*. K. — *οὐδὲ σὲ πεισέμεν οἴω* sc. *ἐμέ*, *puto ne te quidem mihi esse persuasurum*. H. — *γενναῖον*, angeboren, meiner Abkunft gemäss. — *ἀλυσκάζοντι*, d. i. als ein Ausweichender, Attraction bei dem Infinit., s. 1, 77.

v. 255—59. *καὶ αὔτως*, auch sonst, d. i. ohne den Wagen, s. 1, 520. — *ἐᾷ*, einsylbig. — *πάλιν αὖτις*, wieder zurück, kein Pleonasmos. K. — *εἴ γ' οὖν*, wenn ja etwa. So Spitzner st. *εἰ γοῦν*, was auch Th. §. 829. 1. Anm. als unhomerisch verwirft.

v. 260—263. *πολύβουλος*, von vieler Einsicht, wohlrathend, ein passendes Beiwort der Athene, da man sie für die Göttinn hielt, di[e] mit Körperstärke und Muth List und Klugheit vereinige. K. — *αὐτο[ῦ]* Adv. hier. — *ἐξ ἄντυγος*, Der Wagenstuhl der Alten war völlig run[d,] nur hinten für das Aufsteigen mehr oder weniger offen. Hier stande[n] der Wagenlenker (*ἡνίοχος*) und der Kämpfer *ἐπιβάτης*). Der Rand welcher oben herumlief, hiess *ἄντυξ*, und lief vielleicht in einen Knop[f] zusammen, woran der Wagenlenker, wenn er die Pferde anhielt, di[e] Zügel band, vergl. v. 728. K. Köpke Kriegsw. der Gr. p. 135 flg. — *τείνας ἡνία*, s. 3, 261. — *Αἰνείαο δ' ἐπαΐξαι*, *irrue in Aeneam*. Da[ss] *Αἰνείαο* mit *ἐπαΐξαι* zu verbinden ist, geht aus v. 323. hervor: de[nn] *ἀΐσσειν* wird auch mit dem Genitiv construirt, vergl. K. Gr. §. 2[..] Anm. 7. Andere verbinden *ἐπαΐξαι μεμνημ. ἵππων Αἰνείαο*.

v. 265—267. *τῆς — γενέης, ἧς* st. *ἧν*, d. h. aus welchem s. 268. — *Τρωΐ*. Tros, der Sohn des Erichthonios und der Astyoc[he] war der Stammvater des troischen Herrscherstammes, vergl. 20, 2[..] — *εὐρύοπα* st. *εὐρυόπης*, der weitschauende; als Accus. steht *εὐρύο[πα]* 1, 498. — *υἷος ποινήν*, zum Entgelte, Ersatz für den Sohn. Gan[y]medes, den schönsten Jüngling seines Landes, liess Zeus durch s[ei]nen Adler entführen, damit er Mundschenk der Götter werde, s. Apoll[od.] 2, 5. 9. Virg. Aen. V, 252 flgd. — *ὑπ' ἠῶ τ' ἠέλιόν τε*, d. i. [...] der ganzen Erde, wie Od. 2, 181; denn die Strahlen der Eos und [der] Sonne dringen über die ganze Welt, vergl. Völckers hom. Geogr. p. [...]

v. 268—270. *τῆς γενεῆς ἔκλεψεν*, d. i. heimlich erhielt er [...]

λάθρη Λαομέδοντος ὑποσχὼν θήλεας ἵππους·
τῶν οἱ ἓξ ἐγένοντο ἐνὶ μεγάροισι γενέθλη·
τοὺς μὲν τέσσαρας αὐτὸς ἔχων ἀτίταλλ' ἐπὶ φάτνῃ,
τὼ δὲ δύ' Αἰνείᾳ δῶκεν, μήστωρι φόβοιο,
εἰ τούτω κε λάβοιμεν, ἀροίμεθά κε κλέος ἐσθλόν."
Ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
τὼ δὲ τάχ' ἐγγύθεν ἦλθον ἐλαύνοντ' ὠκέας ἵππους.
τὸν πρότερος προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός

v. 277—296. *Pandaros, mit der Lanze auf Diomedes eindringend, wird von diesem getödtet.*

„Καρτερόθυμε, δαΐφρον, ἀγαυοῦ Τυδέος υἱέ,
ἦ μάλα σ' οὐ βέλος ὠκὺ δαμάσσατο, πικρὸς ὀϊστός·
νῦν αὖτ' ἐγχείῃ πειρήσομαι, αἴ κε τύχωμι."
Ἦ ῥα καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλε Τυδείδαο κατ' ἀσπίδα· τῆς δὲ διαπρὸ
αἰχμὴ χαλκείη πταμένη θώρηκι πελάσθη.
τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄϋσε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
„Βέβληαι κενεῶνα διαμπερές, οὐδέ σ' ὀΐω
δηρὸν ἔτ' ἀνσχήσεσθαι· ἐμοὶ δὲ μέγ' εὖχος ἔδωκας."
Τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κρατερὸς Διομήδης
„ἤμβροτες, οὐδ' ἔτυχες· ἀτὰρ οὐ μὲν σφῶΐ γ' ὀΐω
πρίν γ' ἀποπαύσεσθαι, πρίν γ' ἢ ἕτερόν γε πεσόντα

---

dieser Art eine Zucht. *K.* — *Λαομέδοντος*. Laomedon, S. des Ilos, Enkel des Tros, Vater des Priamos, Tithonos u. s. w., s. 20, 237. u. 5, 640. — *ὑποσχὼν θήλ. ἵππους*, *submittens equas sc. equis admissariis. K.* „geheim zulassend die Stuten." Wied. — *τῶν οἱ — γενέθλη*. Statt *γενέθλη* las man früher *γενέθλης*, d. i. *τῶν γενέθλης οἱ ἓξ ἐγέν. ἐνὶ μεγάρ.*; die Lesart des Cd. Ven. u. Eustath. haben Wolf und Spitzner aufgenommen, welche Letzterer (Excurs. IX, p. 1.) so erklärt: *e quibus sex ei in aedibus nati sunt pulli.* *γενέθλη* ist h. l. *soboles, propago.* Stadelmann fasst hier *γενέθλη* in der Bedeutung *genus, stirps*, und übersetzt: von diesem wurden ihm sechs als Stamm geboren.

v. 272—275. *μήστωρι φόβοιο.* Dieses Attribut giebt auch sonst Hom. seinen Helden, s. 6, 97. 278. etc. Andere ziehen jedoch hier den Dual *μήστωρε*, die Lesart des Aristarch, vor; d. h. kundig der Flucht, vergl. v. 222. V.: stürmende Renner. Wied.: Schreckenverbreiter. — *εἰ τούτω κε λάβοιμεν*, s. 1, 60. — *τὼ δέ*, Aeneas und Pandaros.

v. 278. 279. *πικρὸς ὀϊστός*, das herbe Geschoss, s. 1, 51. — *αἴ κε τύχωμι.* So richtig FAWolf st. *τύχοιμι.*

v. 281—283. *τῆς δὲ διαπρό*, d. i. ganz durch den Schild, s. v. 66. — *τῷ δ' ἐπί*, s. v. 101.

v. 284. *κενεῶνα*, d. i. *τὸν ὑπὸ τῆς πλευρᾶς τόπον, τὸν λαγόνα*, die Weichen. — *ἀνσχήσεσθαι*, s. v. 104.

v, 287—289. *ἤμβροτες*, ep. st. *ἤμαρτες*, s. B. p. 266. R. §. 82. II. 2. K. Gr. §. 223. 11. — *αἵματος — πολεμιστήν.* Dieser Vers steht auch 20, 78. *ἆσαι*, Schol. *κορέσαι* (sättigen) v. *ἄω*, s. Gr. Die Vorstellung, dass Ares sich mit dem Blute der Erschlagenen sättige, ist so roh und wild, dass schon ihr hohes Alterthum daraus erhellt. Dass

αἵματος ἆσαι Ἄρηα, ταλαύρινον πολεμιστήν."
Ὣς φάμενος προέηκε· βέλος δ' ἴθυνεν Ἀθήνη
ῥῖνα παρ' ὀφθαλμόν, λευκοὺς δ' ἐπέρησεν ὀδόντας.
τοῦ δ' ἀπὸ μὲν γλῶσσαν πρυμνὴν τάμε χαλκὸς ἀτειρής,
αἰχμὴ δ' ἐξεσύθη παρὰ νείατον ἀνθερεῶνα.
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ
αἰόλα, παμφανόωντα· παρέτρεσσαν δέ οἱ ἵπποι
ὠκύποδες· τοῦ δ' αὖθι λύθη ψυχή τε μένος τε.

v. 297—310. *Aeneas, den Körper des Freundes beschirmend, wird von Diomedes mit einem Steine verwundet.*

Αἰνείας δ' ἀπόρουσε σὺν ἀσπίδι δουρί τε μακρῷ,
δείσας, μήπως οἱ ἐρυσαίατο νεκρὸν Ἀχαιοί.
ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ βαῖνε λέων ὣς ἀλκὶ πεποιθώς,
πρόσθε δέ οἱ δόρυ τ' ἔσχε καὶ ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην,
τὸν κτάμεναι μεμαώς, ὅστις τοῦγ' ἀντίος ἔλθοι,
σμερδαλέα ἰάχων. ὁ δὲ χερμάδιον λάβε χειρὶ
Τυδείδης, μέγα ἔργον, ὃ οὐ δύο γ' ἄνδρε φέροιεν,
οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'· ὁ δέ μιν ῥέα πάλλε καὶ οἶος.

---

aber die Griechen diese Gewohnheit und Vorstellung einst wirklich hatten, zeigen auch mehrere andere Stellen, 4, 35. 22, 347. *K.* — *ταλαύρινον*, entweder von *ῥινός* u. *ταλάω*, der mit dem Schilde Widerstand leistet, od. verstärkende Verlängerung von *ταλαυρὸς* = *ταλαρός*, ausharrend, unermüdet, „unaufhaltsam" *V.*, wie es die Schol. erklären: *εὔτολμος, ὑπομονητικός*.

v. 290—293. *βέλος δ' ἴθυνεν Ἀθ.* Da der Speer von oben herab in einem Bogen fallend so glücklich traf, muss ihn Athene geleitet haben. *K.* Hiermit widerlegt der Dichter zugleich die Bedenken der Scholien. *ῥῖνα*, an die Nase, Accusat. des Ziels, s. K. Gr. §. 272. — *γλῶσσαν πρυμνήν*, die Wurzel der Zunge, s. v. 339. 12, 149. — *ἐξεσύθη* (wurde herausgetrieben, drang hervor), verdient den Vorzug vor der andern Lesart *ἐξελύθη* (*impetu suo elanguit. H.*)

v. 295. *αἰόλα*, die regsamen Waffen, die sich leicht handhaben lassen (V.: regen Gelenks), nach Buttm. Lex. 2, p. 74., vergl. *κορυθαίολος* 4, 186.; wogegen Doederl. hom. Gloss. n, 5. die Bedeutg. schillernd, schimmernd (*ποικίλα*) als entstanden aus dem Begriffe der Schnelligkeit annimmt. — *παρέτρεσσαν*, nicht: sie flohen, sondern: sie sprangen zur Seite.

v. 297—301. *ἀπόρουσε*, Schol. *ἀπεπήδα τοῦ ἅρματος*. Diese Lesart des Cd. Venet. hat Wolf der andern *ἐπόρουσε* mit Recht vorgezogen. — *ἀμφὶ — βαῖνε*, s. v. 21. — *ἀλκί*, ep. Dat. von ungebräuchl. *ἄλξ* = *ἀλκή*, die Stärke, stets mit *πεποιθώς*. — *πρόσθε δέ οἱ*, *πρόσθε* construirt Homer gewöhnlich mit Genit.; folgt der Dativ, so gehört er vielmehr zum Verbum als *Dat. commodi*, vergl. v. 315. Od. 5, 452. — *πάντοσ' ἐΐσην*, s. 3, 347. — *τοῦγ'* sc. *νεκροῦ*.

v. 302—304. s, 20, 285—287. Dass die homerischen Helden auch Steine gegen ihre Gegner gebrauchen, wenn sie mit ihren gewöhnlichen Waffen nichts ausrichten können, kommt häufig vor, s. 4, 518. 7, 270. — *μέγα ἔργον*, ein grosses Stück, wie in Herodot. 1, 36. *συὸς μέγα χρῆμα*. — *οὐ δύο γ' ἄνδρε*, *ne duo quidem*, s. 1, 261. — *οἷοι — εἰσι*, s. 1, 272. 12. 449. So denkt sich der Späterlebende die Menschen

τῷ βάλεν Αἰνείαο κατ' ἰσχίον, ἔνθα τε μηρὸς
ἰσχίῳ ἐνστρέφεται, κοτύλην δέ τέ μιν καλέουσιν·
θλάσσε δέ οἱ κοτύλην, πρὸς δ' ἄμφω ῥῆξε τένοντε·
ὦσε δ' ἀπὸ ῥινὸν τρηχὺς λίθος. αὐτὰρ ὅγ' ἥρως
ἔστη γνὺξ ἐριπὼν καὶ ἐρείσατο χειρὶ παχείῃ
γαίης· ἀμφὶ δὲ ὄσσε κελαινὴ νὺξ ἐκάλυψεν.

v. 311—351. *Aphrodite, welche ihren Sohn aus dem Getümmel trägt, wird von Diomedes erkannt und an der Haud verwundet.*

Καί νύ κεν ἔνθ' ἀπόλοιτο ἄναξ ἀνδρῶν Αἰνείας,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
μήτηρ, ἥ μιν ὑπ' Ἀγχίσῃ τέκε βουκολέοντι·
ἀμφὶ δ' ἑὸν φίλον υἱὸν ἐχεύατο πήχεε λευκώ,
πρόσθε δέ οἱ πέπλοιο φαεινοῦ πτύγμ' ἐκάλυψεν
ἕρκος ἔμεν βελέων, μή τις Δαναῶν ταχυπώλων
χαλκὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλὼν ἐκ θυμὸν ἕλοιτο.
Ἡ μὲν ἑὸν φίλον υἱὸν ὑπεξέφερεν πολέμοιο·
οὐδ' υἱὸς Καπανῆος ἐλήθετο συνθεσιάων
τάων, ἃς ἐπέτελλε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης,
ἀλλ' ὅγε τοὺς μὲν ἑοὺς ἠρύκακε μώνυχας ἵππους
νόσφιν ἀπὸ φλοίσβου ἐξ ἄντυγος ἡνία τείνας.
Αἰνείαο δ' ἐπαΐξας καλλίτριχας ἵππους
ἐξέλασε Τρώων μετ' ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς.
δῶκε δὲ Δηϊπύλῳ, ἑτάρῳ φίλῳ, ὃν περὶ πάσης

---

der Vorwelt stets grösser und stärker. „Auch bei uns können die Zeughäuser eine solche Idee leicht erwecken.“ *R.*

v. 305—310. Der Stein traf den Aeneas auf das Hüftgelenk (*ἰσχίον*), da, wo sich darin der Kopf des Oberschenkels (*μηρός*) dreht. Diese Vertiefung heisst die Pfanne (*κοτύλη*). *K* — *πρός δέ*, und dazu, adverb., wie 13, 678. — *ἄμφω τένοντε.* „Es ist ganz anatomisch genau, dass hier der Dichter zweier Sehnen gedenkt, wodurch das Hüftbein in der Pfanne sich bewegt.“ *H.* — *ὦσε δ' ἀπό*, d. i. *ἀπῶσε.* — *γνὺξ ἐριπών*, s. v. 68. 355. — *ἀμφὶ δὲ — ἐκάλυψεν*, hier und 11, 356. 14, 438. 22, 466. bezeichnen diese Worte: er verlor alle Besinnung; an andern Stellen: er starb, s. 4, 561.

v. 311—313. *καί νύ κεν — ἀπόλοιτο*, vergl. 17, 70 flg. Ueber diese Satzform s. R. p. 636. K. Gr. §. 339. 3. a. Warum der Dichter diese Rettung einer Gottheit beilegt, ist oben zu 3, 374. gesagt. — *ὑπ' Ἀγχίσῃ*, s. 2, 714. — *βουκολέοντι*, da er die Heerden weidete, s. 2, 821.

v. 314—316. *ἐχεύατο πήχεε*, sie goss, d. i. sie schlang die Arme um ihn, s. 2, 19. *K.* — *πρόσθε δέ οἱ*, s. v. 300. — *ἕρκος — βελέων*, Schutz gegen die Pfeile. Die Scholien nebst Eustath. bemerken gegen den deutlichen Sinn der Worte, Aphrodite habe ihn mit ihrem Gewande bedeckt, um ihn zu verbergen.

v. 319—321. *συνθεσιάων τάων*, d. i. *τούτων*, jener Befehle, s. v. 260 ff. — *ὅγε*, d. i. Sthenelos, s. 1, 190. — *ἠρύκακε*, *inhibuit*, v. *ἐρύκω*.

v. 322—324. s. v. 262—265.

v. 325—329. *Δηϊπύλῳ.* Dieser Gefährte des Sthenelos wird nur

τίκτεν ὁμηλικίης, ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ᾔδη,
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν. αὐτὰρ ὅγ' ἥρως
ὧν ἵππων ἐπιβὰς ἔλαβ' ἡνία σιγαλόεντα,
αἶψα δὲ Τυδείδην μέθεπε κρατερώνυχας ἵππους,
ἐμμεμαώς· ὁ δὲ Κύπριν ἐπῴχετο νηλέϊ χαλκῷ,
γιγνώσκων, ὅτ' ἄναλκις ἔην θεός, οὐδὲ θεάων
τάων, αἵτ' ἀνδρῶν πόλεμον κάτα κοιρανέουσιν,
οὔτ' ἄρ' Ἀθηναίη, οὔτε πτολίπορθος Ἐνυώ.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐκίχανε πολὺν καθ' ὅμιλον ὀπάζων,
ἔνθ' ἐπορεξάμενος μεγαθύμου Τυδέος υἱὸς
ἄκρην οὔτασε χεῖρα μετάλμενος ὀξέϊ δουρὶ
ἀβληχρήν· εἶθαρ δὲ δόρυ χροὸς ἀντετόρησεν
ἀμβροσίου διὰ πέπλου, ὅν οἱ Χάριτες κάμον αὐταί,
πρυμνὸν ὕπερ θέναρος. ῥέε δ' ἄμβροτον αἷμα θεοῖο,
ἰχώρ, οἷός πέρ τε ῥέει μακάρεσσι θεοῖσιν·

---

hier genannt. — περὶ πάσης ὁμηλικίης, Abstract. st. Concret, von allen Jugendgenossen. — ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ᾔδη, Eustath.: ὅτι τὰς φρένας ἀραρὼς ἦν (= φρενήρης) ἢ ὅτι ἐκεῖνα ἐφρόνει, ἃ καὶ τῷ Σθενέλῳ ἐν φρεσὶν ἤρησε, d. i. weil er mit ihm eines Sinnes war, vergl. 4, 361. So Damm, H., V. Köppen erklärt unrichtig: weil er ihn weisen Sinnes fand u. vergleicht damit ἄρτια βάζειν, s. 14, 92. — νηυσὶν ἔπι st. ἐπὶ νῆας. — ὅγε, Sthenelos. — Τυδείδην μέθεπε κρατ. ἵππους, Schol. A. τουτέστι κατόπιν ἤλαυνε, „zum Tydiden trieb er die Rosse.“ Es ist das einzige Beispiel, wo μεθέπειν einen doppelten Accusat. hat; deshalb las auch Zenodot. κρατερωνύχεσσ' ἵπποις in Bezug auf 17, 190. ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπών, vergl. Od. 14, 32.

v. 331—333. γιγνώσκων — θεός, s. v. 128. — αἵτ', welche etwa — πόλεμον κάτα κοιρανέουσιν, s. 4, 230. κοιρανεῖν, herrschen, gebieten. — Ἐνυώ, eine Göttinn des Krieges; daher nennt sie Hom. πτολίπορθος, die Städtezerstörerinn u. Gefährtinn des Ares, s. v. 592. Mann kann sie mit der **Bellona** der Römer vergleichen, vergl. Virg. Aen. VIII, 703. „Ihr Wesen ist dunkel; sie scheint den **Ungestüm des Kampfes** darzustellen, und später in den **Enyalios** übergegangen zu sein, der als eine besondere Persönlichkeit von Ares getrennt wurde, vergl. 13, 519.“ **Wied.**

v. 334—337. ὀπάζων, d. i. διώκων, die seltnere Bedeutung, s. 8, 341. 11, 493. — ἐπορεξάμενος, eigtl. sich ausstreckend, wird von dem gesagt, welcher zum Stosse die Lanze auslegt, „die Lanze gestreckt“ V., s. 4, 307. — ἀβληχρήν, Schol. ἀσθενῆ, ἁπαλήν; die schwache, näml. die Hand, denn sie ist eine unkriegerische Göttinn. Köppen nimmt ἀβληχρήν ohne Grund als Adv. st. ἀβληχρῶς, u. vergleicht damit Od. 2, 257. λῦσεν ἀγορὴν αἰψηρήν. — χροός, ἀντιτορεῖν, durchbohren, wird sonst mit Accus. construirt, s. 11, 236.

v. 338. 339. Χάριτες, die **Chariten** (die Grazien der Römer), die Göttinnen der Anmuth, sind die Begleiterinnen und Dienerinnen der Aphrodite, s. Od. 8, 364 flg. 18, 193. Eine bestimmte Zahl kennt Homer nicht, und namentlich erwähnt er nur eine, die **Pasithea**, s. 14, 269. Hesiodos (th. 907.) nennt drei als Töchter des Zeus und der Eurynome. — πρυμνὸν ὕπερ θέναρος, oben am Ende der flachen Hand; πρυμνόν steht substantive und θέναρ, ἅπ. εἰρ., nach den Schol. τὸ κοῖλον τῆς χειρός, s. v. 458.

v. 340—342. ἰχώρ, eine blutähnliche Flüssigkeit, welche die

οὐ γὰρ σῖτον ἔδουσ', οὐ πίνουσ' αἴθοπα οἶνον,
τοὔνεκ' ἀναίμονές εἰσι καὶ ἀθάνατοι καλέονται.
ἡ δὲ μέγα ἰάχουσα ἀπὸ ἕο κάββαλεν υἱόν.
καὶ τὸν μὲν μετὰ χερσὶν ἐρύσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων
κυανέῃ νεφέλῃ, μή τις Δαναῶν ταχυπώλων
χαλκὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλὼν ἐκ θυμὸν ἕλοιτο·
τῇ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄϋσε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
„Εἶκε, Διὸς θύγατερ, πολέμου καὶ δηϊοτῆτος·
ἦ οὐχ ἅλις, ὅττι γυναῖκας ἀνάλκιδας ἠπεροπεύεις;
εἰ δὲ σύγ' ἐς πόλεμον πωλήσεαι, ἦ τέ σ' ὀΐω
ῥιγήσειν πόλεμόν γε, καὶ εἴ χ' ἑτέρωθι πύθηαι.“

v. 352—430. *Aphrodite eilt auf des Ares Wagen zum Olympos, wo ihre Mutter Dione sie durch das Beispiel anderer Götter tröstet und ihre Wunde heilt.*

Ὣς ἔφαθ', ἡ δ' ἀλύουσ' ἀπεβήσετο, τείρετο δ' αἰνῶς.
τὴν μὲν ἄρ' Ἶρις ἑλοῦσα ποδήνεμος ἔξαγ' ὁμίλου
ἀχθομένην ὀδύνῃσι· μελαίνετο δὲ χρόα καλόν.
εὗρεν ἔπειτα μάχης ἐπ' ἀριστερὰ θοῦρον Ἄρηα
ἥμενον· ἠέρι δ' ἔγχος ἐκέκλιτο καὶ ταχέ' ἵππω.

Götter durchströmt. Denn Blut wollte man den Unsterblichen nicht beilegen, weil man bemerkt hatte, dass die gefährlichsten Krankheiten durch das Verderben des Blutes entständen. *K.* FAWolf hat v. 342. als unächt bezeichnet, und Köppen wollte v. 340—342. nach dem Vorgange von Stephanus für ein Glossem erklären, weil ἰχώρ bei spätern Dichtern sich nicht finde, und v. 416. als Neutrum gebraucht sei. Beide Gründe sind unrichtig; denn ἰχώρ kommt in Apollon. Rhod. 3, 852. u. 4, 1679. vor, und v. 416. steht jetzt ἰχῶ als Accus. st. ἰχῶρ. Uebrigens stehen diese Verse in allen MSS. und auch Eustathios erkennt sie an; deshalb hat Spitzner die Parenthesen auch von v. 342. entfernt.

v. 343—345. κάββαλεν, d. i. κατέβαλεν — μετὰ χερσὶν ἐρύσσατο, d. i. Apollon hob ihn auf und rettete ihn aus dem feindlichen Gewühle, s. über die Quantität des υ B. p. 251. R. p. 302. Apollon war stets auf der Seite der Troer, s. v. 445. 4, 507.

v. 348—351. Der Sinn ist: weiche aus der Schlacht. Dir sollte es genügen, Weiber zu verführen. *K.* — ἦ οὐχ, Synizese, s. B. §. 29. Anm. 11. R. Dial. 16. II. K. Gr. §. 206. 4. — εἰ δὲ σύγ' — πωλήσεαι. Das Futur drückt h. l. die Wiederholung einer Handlung aus. *K.* — καὶ εἴ χ', d. i. καὶ ἐάν, auch wenn, sogar wenn, s. K. Gr. §. 340. 7. — ἑτέρωθι, anderswo, d. i. in der Ferne. Selbst der Name Krieg wird dich erschrecken.

v. 352—354. ἀλύουσα, eigentl. irr im Geiste, verwirrt, besond. von heftigem Schmerze betäubt, wie h. l. u. 24, 12., dagegen vor Freude Od. 18, 333. Gleich den Menschen werden die Götter durch Wunden entkräftet, s. 21, 416 flg. — μελαίνετο, näml. αἵματι (ἡ Ἀφροδίτη) und χρόα καλόν ist Accus. der nähern Bestimmung, schwarz färbte sich die schöne Haut, s. 4, 140. 149. *K.*

v. 355—358. μάχης ἐπ' ἀριστερά, zur linken Seite der Schlacht. Ares sass am Skamandros, welcher den Troern links floss, s. v. 35. 36. u. Cammann p. 396. — ἔγχος ἐκέκλιτο — ἵππω, Zeugma; denn eigtl. passt ἐκέκλιτο nur zu ἔγχος, s. 3, 328. Beide hatte er in eine

ἡ δὲ γνὺξ ἐριποῦσα κασιγνήτοιο φίλοιο
πολλὰ λισσομένη χρυσάμπυκας ᾔτεεν ἵππους
„Φίλε κασίγνητε, κόμισαί τέ με, δός τέ μοι ἵππους,
ὄφρ' ἐς Ὄλυμπον ἵκωμαι, ἵν' ἀθανάτων ἕδος ἐστίν.
λίην ἄχθομαι ἕλκος, ὅ με βροτὸς οὔτασεν ἀνήρ,
Τυδείδης, ὃς νῦν γε καὶ ἂν Διΐ πατρὶ μάχοιτο.“
Ὣς φάτο, τῇ δ' ἄρ' Ἄρης δῶκε χρυσάμπυκας ἵππους.
ἡ δ' ἐς δίφρον ἔβαινεν ἀκηχεμένη φίλον ἦτορ.
πὰρ δέ οἱ Ἶρις ἔβαινε καὶ ἡνία λάζετο χερσίν,
μάστιξεν δ' ἐλάαν, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκοντο θεῶν ἕδος, αἰπὺν Ὄλυμπον.
ἔνθ' ἵππους ἔστησε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
λύσασ' ἐξ ὀχέων, παρὰ δ' ἀμβρόσιον βάλεν εἶδαρ·
ἡ δ' ἐν γούνασι πῖπτε Διώνης δῖ' Ἀφροδίτη,
μητρὸς ἑῆς· ἡ δ' ἀγκὰς ἐλάζετο θυγατέρα ἥν,
χειρί τέ μιν κατέρεξεν ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν
„Τίς νύ σε τοιάδ' ἔρεξε, φίλον τέκος, Οὐρανιώνων
μαψιδίως, ὡσεί τι κακὸν ῥέζουσαν ἐνωπῇ;“
Τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη
„οὐτά με Τυδέος υἱός, ὑπέρθυμος Διομήδης,
οὕνεκ' ἐγὼ φίλον υἱὸν ὑπεξέφερον πολέμοιο,
Αἰνείαν, ὃς ἐμοὶ πάντων πολὺ φίλτατός ἐστιν.

Wolke gehüllt, „in Nacht die Lanze gehüllt u. s. w.“ *V.* — ἡ δὲ γνὺξ ἐριποῦσα. Eustath.: τὸ γνὺξ ἐριπ. ταὐτὸν μέν ἐστι τῷ, γουνασαμένη τὸν ἀδελφόν, πλὴν οὐχ ἁπλῶς, ἀλλὰ μετὰ πάθους, ὡς καὶ ἑαυτὴν προσρίψαι τοῖς ἐκείνου γούνασιν, cf. v. 370. — χρυσάμπυκας, mit goldenem Stirnschmucke; ὁ ἄμπυξ wird auch von dem Stirnschmucke der Frauen gebraucht, s. 22, 469.

w. 359—362. φίλε mit ι, s. 4, 155. — κομίσαι τέ με, δός τε (Andere: δὸς δὲ). τὲ ziehen Wolf u. Spitzner der gewöhnl. Lesart vor; κομίσασθαι, wegbringen, näml. aus der Schlacht, wie 13, 196. Ἀμφίμαχον κόμισαν κατὰ λαόν. — ὃς νῦν γε — μάχοιτο, alte Vorstellungsart, st. welcher der tollkühnste Mensch ist; denn Zeus ist der mächtigste der Götter, s. 8, 17. *K.*

v. 364—368. ἀκηχεμένη, ep. st. ἀκηχημένη, betrübt, traurig, s. B. §. 111. Anm. 2. R. §. 76. 3. c. K. Gr. §. 219. 8. — λάζετο, Schol. ἔλαβε. — μάστιξεν — πετέσθην, ein Vers, welcher öfter vorkommt, s. 8, 45. — ἔστησε, hielt an, s. v. 755.

v. 369—371. ἀμβρόσιον εἶδαρ (ep. = ἔδεσμα); ambrosische Speise. Mit Ambrosia werden auch die Rosse der Götter erquickt, s. v. 777. u. Buttm. Lexil. I, p. 133. — ἐν γούνασι πῖπτε, d. i. sie warf sich, sank nieder in den Schoos. Denn Dione sass wahrscheinlich. — Διώνης, Dione, nach Hom. die Mutter der Aphrodite, vergl. Apollod. 1, 3. 7.; nach Hesiod. th. eine Tochter des Okeanos u. der Thetis; Apollodor (1, 1. 3.) nennt sie eine T. des Uranos und der Gäa. — ἀγκάς, Adv. (eigtl. Accus. vom ungebräuchl. ἄγκαι = ἀγκάλαι) mit den Armen.

v. 372. s. 1, 361.

v. 373. 374. s. 21, 509. 510. ῥέζειν, mit doppelt. Accus., s. 2, 195. — Οὐρανιώνων = θεῶν οὐρανίων, s. 1, 270. Aber v. 898. sind Οὐρανίωνες, die Titanen. — ἐνωπῇ, Schol. ἐν ὄψει, φανερῶς, im An-

οὐ γὰρ ἔτι Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπις αἰνή,
ἀλλ' ἤδη Δαναοί γε καὶ ἀθανάτοισι μάχονται."
Τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Διώνη, δῖα θεάων
„τέτλαθι, τέκνον ἐμόν, καὶ ἀνάσχεο, κηδομένη περ.
πολλοὶ γὰρ δὴ τλῆμεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἐξ ἀνδρῶν, χαλέπ' ἄλγε' ἐπ' ἀλλήλοισι τιθέντες.
τλῆ μὲν Ἄρης, ὅτε μιν Ὦτος κρατερός τ' Ἐφιάλτης,
παῖδες Ἀλωῆος, δῆσαν κρατερῷ ἐνὶ δεσμῷ·
χαλκέῳ δ' ἐν κεράμῳ δέδετο τρισκαίδεκα μῆνας.
καί νύ κεν ἔνθ' ἀπόλοιτο Ἄρης ἆτος πολέμοιο,
εἰ μὴ μητρυιή, περικαλλὴς Ἠερίβοια,
Ἑρμέᾳ ἐξήγγειλεν· ὁ δ' ἐξέκλεψεν Ἄρηα
ἤδη τειρόμενον· χαλεπὸς δέ ἑ δεσμὸς ἐδάμνα.

---

gesicht anderer, öffentlich. Sinn: gleich als hättest du öffentlich u. ohne Scheu vor andern, also frechen Frevel verübt.

v. 382—384. τέτλαθι, Schol. ὑπόμεινον, perfer. V. dulde und fasse dich (ἀνάσχεο). — πολλοὶ — τιθέντες. Bei den alten Grammat. finden wir eine doppelte Interpunction in dieser Stelle: entweder setzen sie das Komma nach ἀνδρῶν, wie Eustath. und die meisten thun, so dass sie τλῆμεν ἐξ ἀνδρῶν verbinden, oder sie interpungiren nach δώματ' ἔχοντες (wie Schol. B.) und verbinden ἐξ ἀνδρῶν mit χαλέπ' — τιθέντες. Die erste Interpunction befolgen die neuern Erklärer und Uebersetzer, und sie ist auch allein dem Zusammenhange angemessen. Gut drückt den Sinn Köppen aus: Viele von uns, den Himmelsbewohnern, müssen Uebels von den Menschen leiden, indem wir Götter selbst uns einander Uebel zufügen, näml. durch die Heftigkeit, mit der wir an der Menschen Parteien Antheil gegen einander nehmen. Denn Athene hatte ja den Diomedes aufgemuntert, die Aphrodite zu verwunden. Diese Erklärung bestätigt auch das Folgende und die Rede des Ares in v. 873. 874. ἀεὶ τὰ ῥίγιστα θεοὶ τετληότες εἰμέν, ἀλλήλων ἰότητι, χάριν ἄνδρεσσι φέροντες.

v. 385. 386. τλῆ (ἔτλη). — Ἀλωῆος. Otos u. Ephialtes, die Söhne des Aloeus, oder eigentl. des Poseidon und der Iphimedeia, der Gemahlinn des Aloeus, waren ungeheure Riesen. Sie wuchsen alle Jahre eine Elle in die Breite und eine Klafter in die Länge. So waren sie in ihrem neunten Jahre 9 Ellen breit und 9 Klafter lang. Sie wollten sogar den Himmel stürmen und wurden endlich durch Apollo (nach Homer) oder Artemis getödtet, s. Od. 11, 305—320. Apollod. 1, 7. 4. Eine Deutung der Fabel s. in Cammann p. 191. Anm. — δῆσαν — δεσμῷ. Die Fesselung des Ares erklärt allegorisch das Schol. br.: μέγιστοι καὶ ἰσχυροὶ γενόμενοι ἔπαυσαν τοὺς πολέμους; vergl. Virg. Aen. 1, 291 flgd.

v. 387—391. ἐν κεράμῳ, Schol. ἐν δεσμωτηρίῳ, welche Bedeutung κέραμος bei den Kypriern gehabt haben soll. κέραμος, eigentl. Thon; dann Alles daraus Verfertigte, und so auch ein Gebäude aus Ziegelsteinen, hier: Kerker: χαλκ. ἐν κεράμῳ, im ehernen, d. i. festen Kerker. — καί νύ — ἀπόλοιτο, s. v. 311. Ein Gott kann zwar nicht getödtet werden, aber doch nach Hesiod. th. 792. längere Zeit in einer Lethargie liegen, s. 8, 418. K. — μητρυιή. Die Stiefmutter der Aloaden war Eeriböa oder Eriböa, die Tochter des Eurymachos, eines Sohnes des Hermes. Nach den Schol. verrieth sie aus Hass gegen ihre Stiefsöhne dem Hermes den Ort, wo Ares gefangen war. — Ἑρμέᾳ, Spitzner schrieb dafür Ἑρμέῃ, s. Th. §. 178, 28. — χαλεπὸς

τλῆ δ' Ἥρη, ὅτε μιν κρατερὸς πάϊς Ἀμφιτρύωνος
δεξιτερὸν κατὰ μαζὸν ὀϊστῷ τριγλώχινι
βεβλήκει· τότε καί μιν ἀνήκεστον λάβεν ἄλγος.
τλῆ δ' Ἀΐδης ἐν τοῖσι πελώριος ὠκὺν ὀϊστόν,
εὖτέ μιν ωὑτὸς ἀνήρ, υἱὸς Διὸς αἰγιόχοιο,
ἐν Πύλῳ ἐν νεκύεσσι βαλὼν ὀδύνῃσιν ἔδωκεν.
αὐτὰρ ὁ βῆ πρὸς δῶμα Διὸς καὶ μακρὸν Ὄλυμπον
κῆρ ἀχέων, ὀδύνῃσι πεπαρμένος· αὐτὰρ ὀϊστὸς
ὤμῳ ἔνι στιβαρῷ ἠλήλατο, κῆδε δὲ θυμόν.
τῷ δ' ἐπὶ Παιήων ὀδυνήφατα φάρμακα πάσσων

δὲ (d. i. γάρ) δεσμὸς ἐδάμνα, „*diuturna enim captivitas corpus animumque viribus exhauserat.*“ *H.*

v. 392—394. πάϊς Ἀμφιτρύωνος, d. i. Herakles. Ueber πάϊς st. παῖς s. Spitzner Excurs. VI. u. R. p. 381. Wahrscheinlich entlehnte Hom. diese Fabel aus einer Heraklea. Nach den Schol. verwundete Herakles die Here, als er Pylos zerstörte und Here nebst andern Göttern (Hades, Ares, Poseidon) dem Könige Neleus beistand, vergl. Apollod. 2, 7. 3. In eben diesem Kampfe wurde auch Ares verwundet, s. Hesiod. sc. Herc. v. 359. Pind. Ol. IX, 43 ff. — τριγλώχινι, mit dem dreigespitzten Pfeil, s. 4, 151., Schol. τρεῖς ἀκίδας ἔχοντι. — ἀνήκεστον, unheilbar, unsäglich, s. 15, 217.

v. 395—397. ἐν τοῖσι, d. i. ἐν θεοῖς, der riesenmässige unter ihnen. So K. Bezieht man es mit Heyne auf den Kampf bei Pylos, so kann man es mit Ruhkopf erklären: bei diesem Kampfe, hierbei. — ωὑτὸς, d. i. ὁ αὐτός. Ueber diese Krasis s. B. §. 29. Anm. 5. R. p. 382. K. Gr. §. 206. 1. — ἐν Πύλῳ. Nach den Scholien und Eustath. schrieb Homer πύλῳ. Denn nach ihnen ist πύλος eine Nebenform von πύλη, wie χόλος u. χολή, φθόγγος u. φθογγή. Bei welcher Gelegenheit Hades verwundet wurde, giebt der Dichter nicht bestimmt an; nach Eustath. geschah es wahrscheinlich, als Herakles den Kerberos aus der Unterwelt heraufholte, vergl. 8, 367. Apollod. 2, 5. 12. Doch verwirft Heyne diese Lesart ἐν πύλῳ, welche auch Aristarchos und die Schol. haben, weil Hom. sonst immer πύλη nie πύλος gebraucht. Er liest ἐν Πύλῳ, und bezieht es auf den Kampf des Herakles mit Neleus bei dessen Hauptstadt Pylos und verbindet ἐν Πύλῳ βαλών μιν ἔδωκεν ὀδύνῃσιν ἐν νεκύεσσιν, d. i. den unter den Todten liegenden, was dann soviel ist als: ihn für todt liegen lassend. Er verweis't zur Bestätigung dieser Ansicht auf Pausan. 6, 25. 3., welcher v. 395—397. anführt und sie auf jenen Kampf bei Pylos bezieht, vergl. Apollod. 2, 7. 3. Der Heynischen Erklärung stimmen bei Ottfr. Müller (Orchomenos u. die Minyer, p. 364.), Bothe und Jacobi mythol. Wörterbuch p. 360. Anm. sowie die neuern Herausgeber. — ὀδύνῃσιν ἔδωκεν sc. αὐτόν, er gab ihn den Schmerzen hin, ist nachdrücklicher gesagt, als ἔδωκεν ὀδύνας αὐτῷ, Od. 17, 567. 19, 167. Heyne vergleicht: *dare aliquem leto, fugae etc.*

v. 398—400. ὁ d. i. Ἀΐδης. — ὀδύνῃσι πεπαρμένος (von πείρω), eigtl. von Schmerzen durchbohrt, d. i. gefoltert. Nur h. l. steht πεπαρμένος in metaphor. Bedeutung. — κῆδε, Schol. ἐλύπει, ἠνία; κήδειν, h. l. von Leiden der Seele, s. 9, 615. Häufiger bedeutet es: äusserlich beschädigen, verletzen, s. v. 404.

v. 401. 402. Παιήων. Bei spätern Dichtern führt Apollo diesen Namen als Gott der Heilkunde, vergl. Eurip. Ion. 124. Bei Hom. ist Päeon (Pâon) von Apollon verschieden und der Arzt der Götter,

ἠκέσατ'· οὐ μὲν γάρ τι καταθνητός γ' ἐτέτυκτο.
σχέτλιος, ὀβριμοεργός, ὃς οὐκ ὄθετ' αἴσυλα ῥέζων,
ὃς τόξοισιν ἔκηδε θεούς, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν.
σοὶ δ' ἐπὶ τοῦτον ἀνῆκε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
νήπιος, οὐδὲ τὸ οἶδε κατὰ φρένα Τυδέος υἱός,
ὅττι μάλ' οὐ δηναιός, ὃς ἀθανάτοισι μάχηται,
οὐδέ τί μιν παῖδες ποτὶ γούνασι παππάζουσιν
ἐλθόντ' ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δηϊοτῆτος.
τῷ νῦν Τυδείδης, εἰ καὶ μάλα καρτερός ἐστιν,
φραζέσθω, μή τίς οἱ ἀμείνων σεῖο μάχηται,
μὴ δὴν Αἰγιάλεια, περίφρων Ἀδρηστίνη,
ἐξ ὕπνου γοόωσα φίλους οἰκῆας ἐγείρῃ,
κουρίδιον ποθέουσα πόσιν, τὸν ἄριστον Ἀχαιῶν,

---

vergl. v. 900. — ὀδυνήφατα φάρμακα, schmerztödtendo (von φάω); d. i. schmerzstillende Heilmittel. Es sind wohl zerriebene Kräuter und Wurzeln zu verstehen, die zur Stillung des Blutes und Reinigung der Wunde auf die Wunden gestreuet wurden; daher ἐπιπάσσειν, inspergere.

v. 403. 404. σχέτλιος, der Schreckliche, s. 2, 112. Der Nominat. steht als Ausruf mit einem gewissen Nachdruck des Sinnes, s. 1, 231. R. §. 163. 2. a. K. Gr. §. 269. 2. — ὀβριμοεργός, Apoll. Lex. ὄβριμα ἔργα ποιῶν, Gewaltiges verübend, stets im bösen Sinne. V.: „der Entsetzliche.“ Statt dieser Lesart der Cdd. hat Spitzner das sonst im Hom. ungebräuchliche αἰσυλοεργός aufgenommen, welches nach dem Etym. M. die Lesart des Aristarches ist. — οὐκ ὄθετ' αἴσυλα ῥέζων, qui non veritus est, sed insolenter ausus est nefanda facere. Ὄθεσθαι, s. 1, 181., sich scheuen; statt des Particip. steht 15, 166. der Infin. — αἴσυλα, Schol. ἁμαρτωλά, Frevel; s. Od. 2, 232. — ἔκηδε, s. v. 400.

v. 405—409. σοὶ δ' ἐπὶ — Ἀθήνη, contra te hunc incitavit. So wie zuweilen die Präposit. der Composita bei dem Casus wiederholt wird, s. 10, 26., so tritt auch manchmal eine andere Präposition ein, wie h. l. ἐπὶ bei ἀνῆκε, s. v. 882. Od. 2, 414., vergl. Th. §. 279. 5. — νήπιος, s. v. 403. — δηναιός (ἅπ. εἰρ.), vstdn. ἐστίν, lebt nicht lange, vergl. 6, 130. „Solche einfache Sätze, welche die ersten Weisen zur Bändigung des ungestümen Geistes der Zeiten erfanden, sind die erste Grundlage der Moral.“ K. — οὐδέ τι — παππάζουσιν, d. i. der kehrt nicht lebendig aus dem Kriege zurück. „Vortrefflich bezeichnet der Dichter die Wiederkehr durch den rührendsten Zug.“ K. Aehnliche Stellen sind 9, 455. Od. 12, 42. u. Virg. Aen. XI, 269 flgd.

v. 411—415. φραζέσθω — μάχηται. Gleich dem latein. videre bedeutet h. l. φράζεσθαι, sich vorsehen, sich hüten. H. — δήν, eigtl. lange, lange Zeit, s. 6, 139., h. l. noch lange Zeit nachher, s. v. a. oft, weil sie immer seine Heimkehr vergeblich erwartet. — Αἰγιάλεια, Aegialeia, die Tochter des Adrastos oder nach Andern des Aegialeus, die Enkelinn des Adrastos, vergl. Apollod. 1, 8. 6. Nach späterer Sage wurde sie, von der Aphrodite verleitet, ihrem Gatten während seiner langen Abwesenheit untreu und stellte ihm bei seiner Rückkehr nach seinem Leben, vergl. Ovid. Met. 14, 475. — ἐξ ὕπνου verbinde man mit ἐγείρῃ. Auch durch diese Worte bezeichnet der Dichter auf eine rührende Art, dass Diomedes, (seiner Gattin der beste der Archäer d. h. τὸν ἄριστον Ἀχαιῶν), nicht zurückkehren werde,

ἰφθίμη ἄλοχος Διομήδεος ἱπποδάμοιο."
Ἦ ῥα καὶ ἀμφοτέρῃσιν ἀπ' ἰχῶ χειρὸς ὀμόργνυ·
ἄλθετο χείρ, ὀδύναι δὲ κατηπιόωντο βαρεῖαι.
αἱ δ' αὖτ' εἰσορόωσαι Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
κερτομίοις ἐπέεσσι Δία Κρονίδην ἐρέθιζον.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τί μοι κεχολώσεαι, ὅττι κεν εἴπω;
ἦ μάλα δή τινα Κύπρις Ἀχαιϊάδων ἀνιεῖσα
Τρωσὶν ἅμα σπέσθαι, τοὺς νῦν ἔκπαγλ' ἐφίλησεν,
τῶν τινὰ καῤῥέζουσα Ἀχαιϊάδων εὐπέπλων
πρὸς χρυσέῃ περόνῃ καταμύξατο χεῖρα ἀραιήν."
Ὣς φάτο, μείδησεν δὲ πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
καί ῥα καλεσσάμενος προσέφη χρυσέην Ἀφροδίτην

---

indem er uns schildert, was auf die Nachricht von dem Tode desselben erfolgen werde. *H.* Die um den Gemahl klagende Gattinn weckt ihre Hausgenossen aus dem Schlafe zur Arbeit, um sich zu zerstreuen. Käppen vermuthet, dass Aegialeia, wie die Gattinn des Keyx, durch ein Traumbild den Tod des Gemahls erfährt, vergl. Ovid. Met. XI, 676 flgd. — κουρίδιον πόσιν, den Gemahl der Jugend, oder nach Buttm. Lex. 1, S. 52. den ehelichen, rechtmässigen Gemahl, s. 1, 114. Nach Doederl. hom. Gloss. n. 762. dagegen von κουρίζειν mit Bezug auf den Stand u. also: fürstlich. — ἰφθίμη, die wackere, edle, als Beiw. der Frauen, s. 19, 116., vergl. 3, 336.

v. 418—420. ἀμφοτέρῃσιν, vstdn. χερσίν, eine gewöhnliche Ellipse, s. Od. 10, 264. ἰχῶ st. ἰχῶρα, s. v. 340., vergl. B. §. 56. 6. Anm. 6. R. Dial. 31. Anm. K. Gr. §. 218, 11. — ἄλθετο, Apoll. ὑγιάζετο, wurde gesund. — Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη, die Göttinnen, die vor allen den Griechen ergeben waren, s. 4, 7 ff. — Δία Κρ. ἐρέθιζον, sie reizten den Zeus, denn er liebte ja die Aphrodite vorzüglich. *K.* — τοῖσι, d. i. unter ihnen.

v. 421—425. ἦ ῥά — εἴπω, d. i. du wirst doch nicht zürnen über das, was ich jetzt sagen will. — Κύπρις, die Göttinn von Kypros, ein Beiw. der Aphrodite: denn auf dieser Insel ward diese Göttinn schon in den frühesten Zeiten verehrt und man hielt sie deshalb auch für ihren Geburtsort. — ἀνιεῖσα (Schol. ἀναπείθουσα ὀτρύνουσα, (wie v. 405.) τινὰ Ἀχαιϊάδων, wie sie früher die Helena verleitete, s. 3, 400. — ἅμα σπέσθαι. Gewöhnlich liest man ἅμ' ἑσπέσθαι. Doch wird diese Form des Infin. Aorist., von Th. §. 232, 56. c., Nitzsch zu Od. 4, 38. u. A. verworfen, von Spitzner dagegen in Excurs. X. z. Ilias vertheidigt, s. B. p. 280. R. p. 301. — τῶν τινα καῤῥέζουσα Ἀχαιϊάδων. Solche Unregelmässigkeiten in der Construction, die durch die Wiederholung eines Hauptbegriffs entstehen, sind besond. im Herodot. nicht selten, vorzüglich wenn der Zusammenhang durch einen kleinen oder längeren Nebensatz, wie hier τοὺς — φίλησε, unterbrochen wird. K. καῤῥέζουσα, i. e. καταρέζουσα (streicheln), s. 1, 361. — πρὸς χρυσέῃ — ἀραιήν. Das Obergewand der Frauen (πέπλος), welches über die übrige Kleidung geworfen wurde, und mit einem Shawl verglichen werden kann, wurde mit einer oder mehreren Spangen (περόναι) auf der Brust befestigt, s. Od. 18, 293. An einer solchen Spange, sagt spottend Athene, hat sich gewiss Aphrodite die Hand geritzt. — ἀραιήν, die schwache, zarte Hand, die nicht wie der Heroen Hände παχεῖα, βαρεῖα ist. So wenig auch nach unsern Begriffen dieser

„Οὔ τοι, τέκνον ἐμόν, δέδοται πολεμήϊα ἔργα·
ἀλλὰ σύγ' ἱμερόεντα μετέρχεο ἔργα γάμοιο,
ταῦτα δ' Ἄρηϊ θοῷ καὶ Ἀθήνῃ πάντα μελήσει.“

v. 431—470. *Apollon, von Diomedes verfolgt, bringt den Aeneas in seinen Tempel auf Pergamos. Während ihn hier Leto und Artemis heilen, feuert Ares auf Apollon's Ermahnung die Troer an.*

Ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
Αἰνείᾳ δ' ἐπόρουσε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης,
γιγνώσκων, ὅ οἱ αὐτὸς ὑπείρεχε χεῖρας Ἀπόλλων·
ἀλλ' ὅγ' ἄρ' οὐδὲ θεὸν μέγαν ἅζετο, ἵετο δ' αἰεὶ
Αἰνείαν κτεῖναι καὶ ἀπὸ κλυτὰ τεύχεα δῦσαι.
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων,
τρὶς δέ οἱ ἐστυφέλιξε φαεινὴν ἀσπίδ' Ἀπόλλων.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος,
δεινὰ δ' ὁμοκλήσας προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων
„Φράζεο, Τυδεΐδη, καὶ χάζεο, μηδὲ θεοῖσιν
ἶσ' ἔθελε φρονέειν, ἐπεὶ οὔποτε φῦλον ὁμοῖον
ἀθανάτων τε θεῶν χαμαὶ ἐρχομένων τ' ἀνθρώπων.“
Ὣς φάτο, Τυδεΐδης δ' ἀνεχάζετο τυτθὸν ὀπίσσω,
μῆνιν ἀλευάμενος ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος.
Αἰνείαν δ' ἀπάτερθεν ὁμίλου θῆκεν Ἀπόλλων

Spott der epischen Würde gemäss ist; so dürfen wir doch Homer, wie richtig H. bemerkt, nicht darnach beurtheilen; denn Homer stellt die Natur dar und weiss nichts von Künstelei.

v. 428—430. Diese drei Verse werden von mehreren alten Schriftstellern erwähnt, z. B. von Cicero ad Attic. 14, 13. u. Plutarch de aud. poet. p. 36. — *πολεμήϊα ἔργα*, umschreibend st. *πόλεμος*, so wie *ἔργα γάμοιο* st. *γάμος*, od. *ἔρως*. Als Zeus nach der Besiegung der Titanen die Weltregierung antrat, theilte er unter die Götter die Geschäfte der Regierung, s. Hesiod. theog. 203. 881.

v. 433—435. *γιγνώσκων*, *ὅ* st. *ὅτι*, sehr oft, s. 1, 120. 8, 140. 362. — *ὑπείρεχε* (ep. st. *ὑπερεῖχε*) *χεῖρας*, ein gewöhnlicher Ausdruck st. beschützen, s. 4, 248. — *ἅζετο*, Schol. *ἐσέβετο*, s. 1, 21. — *ἀπὸ — δῦσαι*, s. 4, 466.

v. 437—439. *τρὶς — Ἀπόλλων*, Constr. *τρὶς δὲ Ἀπ. ἐστυφέλιξε ἀσπίδα οἱ* (*αὐτοῦ*), d. i. dreimal stiess Apollon gegen den Schild, mit dem Diomedes sich deckte, um ihn zurückzutreiben, 7, 261. So fassen richtig diese Worte K., H. u. V. Einige erklären: er stiess ihn zurück mit glänzendem Schilde, u. vergleichen damit 4, 167. Nichts deutet jedoch in dieser Stelle auf einen Schild des Apollon hin; vielmehr heisst es v. 344. *μετὰ χερσὶν ἐρύσατο*. — *δέ* im Nachsatze, s. 1, 58. — *ὁμοκλήσας*, Schol. *ἐπαπειλήσας*. So wird *ὁμοκλᾶν* oft vom drohenden Zurufe gebraucht, s. 2, 199.

v. 441. 442. *ἶσα φρονέειν* übersetzt Voss: Nimmer den Göttern wage dich gleich zu achten; aber eigtl. bedeutet es: gleich den Göttern zu denken, gleiche Gedanken, wie die Götter, zu haben, s. 1, 187. — *φῦλον*, das Geschlecht, wie *φῦλα γυναικῶν*, 9, 130. — *χαμαὶ ἐρχομένων*, der auf der Erde wandelnden, im Gegensatz der Götter, (*Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες*). u. gesagt wie sonst *ἐπιχθόνιος*.

Περγάμῳ εἰν ἱερῇ, ὅθι οἱ νηός γ' ἐτέτυκτο·
ἤτοι τὸν Λητώ τε καὶ Ἄρτεμις ἰοχέαιρα
ἐν μεγάλῳ ἀδύτῳ ἀκέοντό τε κύδαινόν τε.
αὐτὰρ ὁ εἴδωλον τεῦξ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
αὐτῷ τ' Αἰνείᾳ ἴκελον καὶ τεύχεσι τοῖον,
ἀμφὶ δ' ἄρ' εἰδώλῳ Τρῶες καὶ δῖοι Ἀχαιοὶ
δῄουν ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι βοείας
ἀσπίδας εὐκύκλους λαισήϊά τε πτερόεντα.
δὴ τότε θοῦρον Ἄρηα προσηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων
„Ἄρες, Ἄρες, βροτολοιγέ, μιαιφόνε, τειχεσιπλῆτα,
οὐκ ἂν δὴ τόνδ' ἄνδρα μάχης ἐρύσαιο μετελθών,
Τυδεΐδην, ὃς νῦν γε καὶ ἂν Διΐ πατρὶ μάχοιτο;
Κύπριδα μὲν πρῶτα σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,
αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτῷ μοι ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος.“
Ὣς εἰπὼν αὐτὸς μὲν ἐφέζετο Περγάμῳ ἄκρῃ.
Τρῳὰς δὲ στίχας οὖλος Ἄρης ὤτρυνε μετελθών,
εἰδόμενος Ἀκάμαντι θοῷ, ἡγήτορι Θρῃκῶν·
υἱάσι δὲ Πριάμοιο διοτρεφέεσσι κέλευεν
„Ὦ υἱεῖς Πριάμοιο, διοτρεφέος βασιλῆος,
ἐς τί ἔτι κτείνεσθαι ἐάσετε λαὸν Ἀχαιοῖς;

---

v. 446—448. *Περγάμῳ εἰν ἱερῇ*, s. 4, 508. — *ἐν ἀδύτῳ*, der innerste Raum des Tempels hiess *ἄδυτον* (Heiligthum), wohin nur die Priester gehen durften. Gewöhnlich wurden diese beiden Göttinnen mit Apollon in einem Tempel verehrt. — *κύδαινόν τε.* Dieses Wort erklären die Schol. durch *ἐδόξαζον, λόγῳ παρεμυθοῦντο.* Clarke übersetzt: *honore excipiebant.* *Damm. honore afficiebant.* Keine dieser Erklärungen passt zu *ἀκέοντο*; die richtige Bedeutung des Wortes in dieser Stelle finden wir, wenn wir Od. 16, 212. damit vergleichen, wo *κυδαίνειν*, verherrlichen, im Gegensatz von *κακῶσαι*, von der äussern Gestalt gebraucht wird. So auch hier: sie gaben ihm den vorigen Glanz der Schönheit wieder. (V.: ihm Kraft und Herrlichkeit schenkend), vergl. Virg. Aen. 1, 591. *et laetos oculis afflarat honores.*

v. 450—453. *εἴδωλον*, d. i. *φάσμα*, ein Schattenbild. *τοῖον* = *ὅμοιον.* Das Bild war dem Aeneas an Statur gleich, im Gegens. zu *τεύχεσι*, was dann besonders folgt; vergl. Virg. Aen. X, 636 ff. — *βοείας ἀσπίδας.* Die Schilde waren gewöhnlich aus Stierleder verfertigt und zwar von mehrern Lagen desselben über einander; s. 7, 222. 12, 297.; daher die Benennung: rindslederne Schilde. — *λαισήϊα*, Tartschen, eine Gattung kleinerer Schilde, welche wahrscheinl. ihren Namen von ihrer Rauheit (*λάσιος*) hatten, vergl. Herodot. VII, 91. *λαισήϊα εἶχον ἀντὶ ἀσπίδων ὠμοβοέης πεποιημένα.* — *πτερόεντα.* Schol. *κοῦφα* (federleicht).

v. 455. s. v. 31.

v. 456—458. *οὐκ ἂν δὴ — ἐρύσαιο.* Ueber diese Fragform im Tone der Bitte s. v. 32. — *πρῶτα*, Spitzner liest st. *πρῶτα πρῶτον* wie v. 883. — *σχεδὸν*, *comminus*, s. v. 336. 330. — *αὐτῷ μοι*, ep. st. *ἐμαυτῷ.*

v. 460—462. *Περγάμῳ*, s. v. 446. — *οὖλος*, ep. Adject. verderblich, Schol. *ὀλέθριος*, s. 2, 6. — *εἰδόμενος Ἀκάμαντι*, Akamas war der Führer der Thracier am Hellespont. Die Götter erscheinen den

ἠ εἰσόκεν ἀμφὶ πύλῃς εὐποιητῇσι μάχωνται;
κεῖται ἀνήρ, ὃν τ' ἶσον ἐτίομεν Ἕκτορι δίῳ,
Αἰνείας, υἱὸς μεγαλήτορος Ἀγχίσαο.
ἀλλ' ἄγετ' ἐκ φλοίσβοιο σαώσομεν ἐσθλὸν ἑταῖρον."
Ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.

v. 471—518. *Hektor, von Sarpedon getadelt, ermuntert die Troer zur Tapferkeit; auch Aeneas erscheint zur Freude der Genossen wieder in der Schlacht.*

Ἔνθ' αὖ Σαρπηδὼν μάλα νείκεσεν Ἕκτορα δῖον·
„Ἕκτορ, πῇ δή τοι μένος οἴχεται, ὃ πρὶν ἔχεσκες;
φῆς που ἄτερ λαῶν πόλιν ἑξέμεν ἠδ' ἐπικούρων
οἶος σὺν γαμβροῖσι κασιγνήτοισί τε σοῖσιν.
τῶν νῦν οὔτιν' ἐγὼ ἰδέειν δύναμ' οὐδὲ νοῆσαι,
ἀλλὰ καταπτώσσουσι, κύνες ὣς ἀμφὶ λέοντα·
ἡμεῖς δ' αὖ μαχόμεσθ', οἵπερ τ' ἐπίκουροι ἔνειμεν.
καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἐὼν μάλα τηλόθεν ἥκω·
τηλοῦ γὰρ Λυκίη, Ξάνθῳ ἔπι δινήεντι,
ἔνθ' ἄλοχόν τε φίλην ἔλιπον καὶ νήπιον υἱόν,
κὰδ δὲ κτήματα πολλά, τά τ' ἔλδεται, ὅς κ' ἐπιδευής.

Menschen gewöhnlich in der Gestalt eines Bekannten oder Freundes, s. 2, 791. 3, 121. u. Ares wohnte in Thracien Il. 13, 301.

v. 465—469. ἐς τί, Eustath. μέχρι τίνος, „bis wie lange." *V.* *κτείνεσθαι λαὸν Ἀχαιοῖς* st. ὑπ' Ἀχαιῶν. Ueber den Dativ bei dem Passiv. s. B. §. 134. 4. R. p. 559. K. Gr. §. 284. 11. — ἠ εἰσόκεν, etwa so lange bis, s. 2, 232. ἠ berichtigt oder schränkt eine Frage ein, welche schon vorausgegangen ist, s. 1, 203. — κεῖται, d. i. τέθνηκε. Die Troer wussten näml. nicht, dass Apollo den Aeneas aus dem Getümmel gerettet hatte.

v. 472—474. πῇ — οἴχεται; οἴχεσθαι, fort sein, hat im Präs. die Bedtg. des Perfects, vergl. ποῦ τοι ἀπειλαὶ οἴχονται, wohin sind deine Drohungen? 13, 220. — φῆς, wofür nach den alten Grammatikern φής die richtigere Form ist, wiewohl es der Analogie widerstrebt, vergl. B. §. 109. 1. R. p 334. K. Gr. §. 178. Anm. 1. — ἑξέμεν, d. i. καθέξειν, φυλάξειν, behaupten, schirmen. — σὺν γαμβροῖσι. „*Sunt* γαμβροί h. l. *sororum mariti, ut* 13, 464." *H.*

v. 476. 477. καταπτώσσουσι. καταπτώσσειν wird von den Thieren gebraucht, welche in Gefahr sich niederducken, sich verbergen, s. 1, 224. — ἔνειμεν, ep. st. ἔνεσμεν, d. i. unter euch sind. Sarpedon rühmte sich nicht ohne Grund. Selbst Agamemnon fürchtete die Hülfstruppen der Troer am meisten, s. 2, 130. *K.*

v. 478—481. ἥκω, Schol. παραγέγονα, s. v. 472. — Λυκίη, h. l. die Landschaft zwischen Pamphylien und Karien, s. 2, 877., welche man nicht mit dem homer. Lycien am Aesepos verwechseln darf, s. v. 105. 173. — Ξάνθῳ ἔπι, s. 2, 877. Verschieden ist von ihm der troján. Fluss gleichen Namens, s. v. 79. — κὰδ δέ, d. i. κατὰ δέ, und dies st. κατέλιπον, ein seltner Fall, dass nach dem einfachen Verbum die Präposit. gesetzt wird, s. 3, 268. ἄν. — ὅς κε ἐπιδευής, ystdn. ᾖ, vergl. 1, 547., s. Th. §. 349. 4. b. „auch der Besitzungen viel, was nur ein Darbender wünscht." *V.* „*Videtur* ὅς κε ἐπιδευής, *omnes pauperes, adjectum esse merae amplificationis causa, opes, satis magnas, quas omnes habere vellent.*" *H.*

ἀλλὰ καὶ ὥς Λυκίους ὀτρύνω καὶ μέμον' αὐτὸς
ἀνδρὶ μαχήσασθαι· ἀτὰρ οὔτι μοι ἐνθάδε τοῖον,
οἷόν κ' ἠὲ φέροιεν Ἀχαιοὶ ἤ κεν ἄγοιεν·
τύνη δ' ἕστηκας, ἀτὰρ οὐδ' ἄλλοισι κελεύεις
λαοῖσιν μενέμεν καὶ ἀμυνέμεναι ὤρεσσιν.
μήπως, ὡς ἀψῖσι λίνου ἁλόντε πανάγρου,
ἀνδράσι δυσμενέεσσιν ἕλωρ καὶ κύρμα γένησθε·
οἱ δὲ τάχ' ἐκπέρσουσ' εὐναιομένην πόλιν ὑμήν.
σοὶ δὲ χρὴ τάδε πάντα μέλειν νύκτας τε καὶ ἦμαρ,
ἀρχοὺς λισσομένῳ τηλεκλειτῶν ἐπικούρων
νωλεμέως ἐχέμεν, κρατερὴν δ' ἀποθέσθαι ἐνιπήν."

---

v. 482—484. *ἀλλὰ καὶ ὥς*, s. 1, 116. Sinn: Wiewohl ich hier in Troja nicht meine Haabe zu vertheidigen habe, so bin ich doch zum Kampfe bereit. — *ἀνδρί*, Clarke *cum viro isto*, d. i. *Diomede*. Dies würde sein: *τῷ ἀνδρί*. Es ist vielmehr: mit einem Manne. V. übersetzt: meinem Mann zu begegnen. — *ἀτάρ* dient h. l. wie *δέ* u. im Latein. *autem* zur Angabe des Grundes, s. 1, 506. — *οἷόν* — *ἄγοιεν*, s. 1, 64. *φέρειν* wird von leblosen Dingen, *ἄγειν* von lebendigen Menschen u. Vieh gesagt. Aus dieser Stelle ist wahrscheinl. die Redensart *ἄγειν καὶ φέρειν* st. rauben, entstanden.

v. 485. 486. *τύνη*, ep. u. dor. st. *σύ* — *ὤρεσσιν*, Schol. Apollon. *γυναιξί, παρὰ τὸ συνεζεῦχθαι τοῖς ἀνδράσιν*, von *ὄαρ* exeget. *ὤρ* (wahrscheinl. von *ἄρω*, *εἴρω*), die Zugesellte; dann insbesond. die Gattinn, s. 9, 327.

v. 487. *μήπως* — *γένησθε*, elliptisch; ergänze *δείδω* oder *ὁρᾶτε*, dass ihr nur nicht etc., s. 1, 26. 2, 195. Heyne verbindet dagegen diese Worte genau mit dem Vorhergehenden. — *ὡς ἀψῖσι λίνου ἁλόντε πανάγρου*. Diese Worte haben zunächst Anstoss durch die Quantität des *ᾱ* von *ἁλόντε* gegeben, welches sonst im Hom. immer kurz ist, s. 2, 374. 4, 291. Um die Länge des *α* zu entfernen, schlug Clarke vor *λίνου που ἁλόντε* u. Bentley *λιν. πανάγροιο ἁλόντε*. Keine dieser Conjecturen ist nöthig, wenn man mit Buttm. Gr. Gramm. §. 114. p. 72. annimmt, dass das lange *α* die ursprüngliche Quantität ist, vergl. *ἀνᾱλίσκω*, *ἑάλων* u. Spitzner. Eine andere Schwierigkeit liegt in der Dualform *ἁλόντε*, indem man den Plural erwartet. Die alten Erklärer nehmen zum Theil an, dass der Dual st. des Plurals stehe, womit auch Buttm. §. 33. Anm. 8. u. Th. 187. 12. übereinstimmen, welche die Dualendung nur für eine alte abgekürzte Form des Plurals halten. Die richtige Erklärung des Duals zeigt schon Clarke; denn es ist von zwei mit einander verbundenen Gegenständen die Rede, näml. d u u. das übrige Volk, s. v. 485. *τύνη* u. *ἄλλοι λαοί*, vergl. v. 452. — *ἀψῖσι* (Schol. *ἅμμασιν*, Eust. *καμπαῖς καὶ ἀγκύλαις*) *λίνου*, in den Maschen oder Schlingen des Garns, d. i. in dem Netze.

v, 488. 489. *ἕλωρ καὶ κύρμα*, Raub und Fang; öfter in dieser Verbindung von Leichnamen, die unbegraben liegen bleiben und zum Frasse der Hunde und Vögel dienen. — *οἱ δέ*, d. i. die Feinde.

v. 491. 492. *τηλεκλειτῶν*, Wolf u. Heyne haben bei dem Schwanken der MSS. stets *τηλεκλητῶν* (fernberufen), vergl. v. 478. als Beiw. der *ἐπίκουροι* aufgenommen, s. 6, 111. 9, 233. Buttm. Lexil. 1, p. 93 ff. giebt dagegen der hier aufgenommenen Lesart *τηλεκλειτῶν* den Vorzug, weil die Bundesgenossen eben so oft *κλειτοί* heissen, s. 3, 451. 12, 101. u. *τηλεκλητός* sonst im Alterthum nicht vorkommt. Ihm stimmt Spitzner. bei, vergl. Excurs. XI. — *νωλεμέως* — *ἐνιπήν*. *ἐχέμεν* ist

Ὣς φάτο Σαρπηδών, δάκε δὲ φρένας Ἕκτορι μῦθος.
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε,
πάλλων δ' ὀξέα δοῦρα κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντη,
ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν.
οἱ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν·
Ἀργεῖοι δ' ὑπέμειναν ἀολλέες, οὐδ' ἐφόβηθεν.
ὡς δ' ἄνεμος ἄχνας φορέει ἱερὰς κατ' ἀλωὰς
ἀνδρῶν λικμώντων, ὅτε τε ξανθὴ Δημήτηρ
κρίνῃ ἐπειγομένων ἀνέμων καρπόν τε καὶ ἄχνας·
αἱ δ' ὑπολευκαίνονται ἀχυρμιαί· ὣς τότ' Ἀχαιοὶ
λευκοὶ ὕπερθε γένοντο κονισάλῳ, ὅν ῥα δι' αὐτῶν
οὐρανὸν ἐς πολύχαλκον ἐπέπληγον πόδες ἵππων,
ἂψ ἐπιμισγομένων· ὑπὸ δ' ἔστρεφον ἡνιοχῆες·
οἱ δὲ μένος χειρῶν ἰθὺς φέρον. ἀμφὶ δὲ νύκτα

---

hier absol. ausharren, ausdauern, s. 13, 679.; dies hängt von λισσομένῳ ab, und κρατερὴν — ἐνιπήν ist mit σοὶ δὲ χρή zu verbinden; denn der Sinn ist: Du musst dafür sorgen, dass die Bundesgenossen standhaft bleiben, und du musst deine drohende Prahlerei ablegen, s. 473., Voss.: „Dir ja gebührt, — dass du flehst den Fürsten der fernberufenen Helfer rastlos hier zu bestehn, und ablegst heftigen Vorwurf!"

v. 493—497. δάκε, *momordit*, nur h. l. steht δάκνειν im metaphor. Sinne, s. 17, 572. — πάλλων — δοῦρα. Die alten Heroen gingen zu grossen Entscheidungen mit zwei Lanzen in die Schlacht, s. 3, 18. 12, 298. — οἱ δέ, näml. die Troer. — ἐλελίχθησαν, *conversi sunt*, sie wandten sich schnell um gegen den Feind, s. 11, 587.

v. 499—501. ἄχνας, Apoll. ἄχυρα, Spreu. — ἱερὰς κατ' ἀλωάς. ἱεράς, heilig, d. i. der Demeter geweiht, s. 8, 66. ἀλωή, vergl. v. 90., ist h. l. ein geebneter und festgestampfter Platz auf dem Felde, die Tenne. Die Völker des Altterthums pflegten ihr Getreide nicht in Scheunen, sondern im freien Felde durch Stiere ausdreschen zu lassen, s. 20, 496. u. Cammann p. 370., vergl. Virg. Georg. 1, 178 flgd. — λικμώντων, näml. τὸν καρπόν. λικμᾶν, die Körner durch Worfeln von der Spreu sondern, oder das Getreide worfeln. — ὅτε τε — κρίνῃ, s. 1, 519. 2, 147. und Th. §. 321. 5. — ἀνέμων ἐπειγομένων, „im Hauch andringender Winde." *V.* Die Griechen worfelten näml. bei frisch wehendem Winde, damit dieser die Spreu leichter forttreibe.

v. 502—505. ἀχυρμιαί, die Spreuhaufen, Schol. οἱ τόποι, εἰς οὓς τὰ ἄχυρα ἐκπίπτει. V.: „fern dann häuft das weisse Gestöber sich." — ὅν ῥα, den gerade, eben, s. K. Gr. §. 324. Anm. 4. — οὐρανὸν ἐς πολύχαλκον. Nach Voss mythol. Br. 1, 27. ist πολύχαλκος wörtl. zu nehmen, denn man dachte sich den Himmel als ein ehernes Gewölbe, welches am Rande der Erdscheibe auf Bergsäulen ruhte; die alten Erklärer fassten jedoch angemessener diesen Ausdruck metaphor. st. στερεός, fest, unvergänglich, womit Völcker hom. Geogr. p. 5. übereinstimmt. — ἐπέπληγον (ep. Aor. v. πλήσσω), in prägnant. Bedeutg.: *quatiendo excitarunt*, sie stampften empor. — ἂψ ἐπιμισγομένων, d. h. als die Rosse der Troer sich wieder unter sie mischten. — ὑπὸ δ' (γὰρ) ἔστρεφον, s. 17, 699. Sie wandten die Wagen um, näml. dem Feinde entgegen.

v. 506—510. οἱ δέ, näml. ἐπιβάται. — μένος χειρῶν, der Fäuste Kraft st. χεῖρας στιβαράς, wofür Hom. oft sagt: μένος καὶ χεῖρες.

θοῦρος Ἄρης ἐκάλυψε μάχῃ Τρώεσσιν ἀρήγων,
πάντοσ' ἐποιχόμενος· τοῦ δ' ἐκραίαινεν ἐφετμὰς
Φοίβου Ἀπόλλωνος χρυσαόρου, ὅς μιν ἀνώγει
Τρωσὶν θυμὸν ἐγεῖραι, ἐπεὶ ἴδε Παλλάδ' Ἀθήνην
οἰχομένην· η γάρ ῥα πέλεν Δαναοῖσιν ἀρηγών.
Αὐτὸς δ' Αἰνείαν μάλα πίονος ἐξ ἀδύτοιο
ἧκε, καὶ ἐν στήθεσσι μένος βάλε ποιμένι λαῶν.
Αἰνείας δ' ἑτάροισι μεθίστατο· τοὶ δ' ἐχάρησαν,
ὡς εἶδον ζωόν τε καὶ ἀρτεμέα προσιόντα
καὶ μένος ἐσθλὸν ἔχοντα· μετάλλησάν γε μὲν οὔτι.
οὐ γὰρ ἔα πόνος ἄλλος, ὃν Ἀργυρότοξος ἔγειρεν
Ἄρης τε βροτολοιγὸς Ἔρις τ' ἄμοτον μεμαυῖα.

v. 519—698. *Die Achäer, von Odysseus, Diomedes und Agamemnon ermuntert, leisten den tapfersten Widerstand; viele Helden fallen auf beiden Seiten, unter diesen Tlepolemos durch Sarpedons Hand.*

Τοὺς δ' Αἴαντε δύω καὶ Ὀδυσσεὺς καὶ Διομήδης
ὤτρυνον Δαναοὺς πολεμιζέμεν· οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ
οὔτε βίας Τρώων ὑπεδείδισαν οὔτε ἰωκάς,
ἀλλ' ἔμενον νεφέλῃσιν ἐοικότες, ἅστε Κρονίων
νηνεμίης ἔστησεν ἐπ' ἀκροπόλοισιν ὄρεσσιν
ἀτρέμας, ὄφρ' εὕδῃσι μένος Βορέαο καὶ ἄλλων
ζαχρηῶν ἀνέμων, οἵτε νέφεα σκιόεντα
πνοιῇσιν λιγυρῇσι διασκιδνᾶσιν ἀέντες·

---

s. 6, 502. 13, 105. — ἰθὺς φέρον, sc. ἀλλήλοις, vergl. v. 830. 16, 602. Eustath. erklärt μέν. χειρ. ἰθὺς φέρον durch ἐμάχοντο ἀντικρύ. — χρυσαόρου, mit goldenem Schwerte, Schol. χρυσοφασγάνου. Etym. Hesych. χρυσοῦν ἄορ ἔχοντος, ὅ ἐστι φάσγανον. Einige Grammatiker, vergl. Schol., wollen unter ἄορ überhpt. Geräth, Rüstung verstehen, und es hier bei Apollo auf den **Bogen**, oder sogar auf die **Kithara** beziehen. S. Passow's Griech. Handwörterb. fünfte Aufl. s. v. — Παλλάδ' Ἀθήνην. Diese Göttin war nach v. 418. zum Olympos zurückgekehrt.

v. 512—518. πίονος, d. i. πλουσίου, s. 2, 549. — ἀρτεμέα, Eust. ὑγιῆ ἢ ἄρτιον, unverletzt, wohlbehalten, s. Od. 13, 43. — μετάλλησαν, vstdn. αὐτόν — ἔα d. i. εἴα, *sinebat*. — Ἔρις ἄμ. μεμαυῖα, s. 4, 440.

v. 519—521. Τοὺς δέ, vorbereitend, s. 2, 459. — καὶ αὐτοί, schon von selbst, s. O. 2, 168. — ἰωκάς, Schol. τὰς ἐν τῷ πολέμῳ διώξεις (eigtl. das Verfolgen in der Schlacht; dann überhpt.: das Schlachtgetümmel, Kampfgeschrei).

v. 522—527. νεφέλῃσιν ἐοικότες. Die Vergleichung ist treffend. Oefter vergleicht er die Krieger mit dem Gewölk, s. 4, 275. 16, 364. So bemerkt man oft, dass an hohen Gebirgen sogenannte Schmarotzerwolken sich sammeln und stehen bleiben, bis sie plötzlich im Sturme losbrechen. *K.* — νηνεμίης, in ruhiger Luft, Genit. tempor. s. R. p. 535. K. Gr. §. 373. 4. νηνεμίη, hier **Substant.** die Windstille; als **Adject.** Od. 5, 392. 12, 169. — ὄφρ' εὕδῃσι, d. i. παύηται, s. 1, 133. — ζαχρηῶν. Ohne Zweifel ist diese Schreibart der andern ζαχρειῶν vorzuziehen; denn ζαχρηής steht ion. u. ep. st. ζαχραής und man leitet es richtig von ζα u. χράω, *irruo* ab: heftig andringend,

ὣς Δαναοὶ Τρῶας μένον ἔμπεδον, οὐδ' ἐφέβοντο.
Ἀτρείδης δ' ἂν' ὅμιλον ἐφοίτα πολλὰ κελεύων·
„Ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε καὶ ἄλκιμον ἦτορ ἕλεσθε,
ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
αἰδομένων δ' ἀνδρῶν πλέονες σόοι ἠὲ πέφανται·
φευγόντων δ' οὔτ' ἂρ κλέος ὄρνυται οὔτε τις ἀλκή."
Ἦ καὶ ἀκόντισε δουρὶ θοῶς, βάλε δὲ πρόμον ἄνδρα,
Αἰνείω ἕταρον μεγαθύμου, Δηϊκόωντα
Περγασίδην, ὃν Τρῶες ὁμῶς Πριάμοιο τέκεσσιν
τῖον, ἐπεὶ θοὸς ἔσκε μετὰ πρώτοισι μάχεσθαι.
τόν ῥα κατ' ἀσπίδα δουρὶ βάλε κρείων Ἀγαμέμνων·
ἡ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, διαπρὸ δὲ εἴσατο χαλκός,
νειαίρῃ δ' ἐν γαστρὶ διὰ ζωστῆρος ἔλασσεν.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
Ἔνθ' αὖτ' Αἰνείας Δαναῶν ἕλεν ἄνδρας ἀρίστους,
υἷε Διοκλῆος, Κρήθωνά τε Ὀρσίλοχόν τε,
τῶν ῥα πατὴρ μὲν ἔναιεν ἐϋκτιμένῃ ἐνὶ Φηρῇ
ἀφνειὸς βιότοιο, γένος δ' ἦν ἐκ ποταμοῖο

---

angestüm, s. 12, 347. 13, 684. Die Ableitung von ζα u. χρειά, sehr nützlich, ist unpassend, vergl. Spitzner. — ἀέντες, d. i. πνέοντες.

v. 529—531. ἀνέρες ἔστε, seid Männer, d. i. tapfer, vergl. 15, 561. 661., wo derselbe Vers mit einem andern Ausgange steht. — ἀλλήλους αἰδεῖσθε, d. i. Achtet einander selbst, dass ihr durch Feigheit euch nicht Schande bringet. — σόοι, vstdn. εἰσίν — πέφανται, *interfecti sunt* (St. φάω) s. πέφνον, B. p. 289. R. p. 324. — ὄρνυται, *oritur*, wie ὄρνυται σθένος 11, 827. — ἀλκή, Abwehr, Schutz, s. 8, 140. Sinn: Wenn in der Schlacht alle aus Scham vor ihren Mitstreitern muthig kämpfen, so wird leicht der Sieg errungen, während Feiglinge niemals Ruhm gewinnen. Sch. Denselben Gedanken finden wir in Tyrt. II, 13.

v. 533—536. πρόμον ἄνδρα, i. e. προμαχίζοντα, s. 3, 16. 31. — Αἰνείω (st. Αἰνείου), richtiger als Αἰνειέω, was die Cdd. haben, vergl. Th. §. 178. 26. — Περγασίδην, Sohn des Pergasos. — ὁμῶς, i. e. ὁμοίως, gleich. — θοός, rasch, rüstig, s. Buttm. Lexil. 2, 74.

v. 538. s. 4, 138, wo jedoch καὶ τῆς am Ende des Verses st. χαλκός steht. Letzteres hat h. l. Wolf aus dem Cd. Venet. aufgenommen, vergl. 17, 518.

v. 539. s. 17, 419. νειαίρῃ. Eigentlich Positiv u. ein unregelmässig gebildetes Femininum zu νεαρός, bezeichnend die untere, äussere, wie νεάτη, vergl. 16, 465. Eine ähnliche Wunde erhielt Menelaos 4, 132. u. Ares, s. v. 857. — διὰ ζωστ. ἔλασσε, sc. Ἀγαμέμνων τὸ ἔγχος s. v. 57. 4, 145. Voss übersetzt: „den Gurt durchbohrend:" er nimmt also ἐλαύνειν intrans., wie es auch mehrmals im Hom. steht, wiewohl nicht in dieser Verbindung, s. v. 366. 24, 24.

v. 540. s. 4, 504.

v. 541—545. Aeneas erlegt den Krethon und Orsilochos. υἷε Διοκλῆος. Diokles, S. des Orsilochos, Enkel des Alpheios, war König zu Pherae in Messenien: bei ihm kehrte Telemachos auf seiner Reise nach Pylos ein, s. Od. 3, 488. 15, 186. Den Vater Orsilochos besuchte Odysseus in seiner Jugend, s. Od. 21, 15. Wahrscheinlich war Diokles ein Vasall des Agamemnon, s. 551 ff. u. besoders 9, 151. — Φηρή, sonst Φηραί (ion. st. Φαραί), s. 9, 151. 293, Od. 3,

Ἀλφειοῦ, ὅστ' εὐρὺ ῥέει Πυλίων διὰ γαίης,
ὃς τέκετ' Ὀρσίλοχον πολέεσσ' ἄνδρεσσιν ἄνακτα·
Ὀρσίλοχος δ' ἄρ' ἔτικτε Διοκλῆα μεγάθυμον,
ἐκ δὲ Διοκλῆος διδυμάονε παῖδε γενέσθην,
Κρήθων Ὀρσίλοχός τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
τὼ μὲν ἄρ' ἡβήσαντε μελαινάων ἐπὶ νηῶν
Ἴλιον εἰς εὔπωλον ἅμ' Ἀργείοισιν ἑπέσθην,
τιμὴν Ἀτρείδῃς, Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ,
ἀρνυμένω· τὼ δ' αὖθι τέλος θανάτοιο κάλυψεν.
οἵω τώγε λέοντε δύω ὄρεος κορυφῇσιν
ἐτραφέτην ὑπὸ μητρὶ βαθείης τάρφεσιν ὕλης·
τὼ μὲν ἄρ' ἁρπάζοντε βόας καὶ ἴφια μῆλα,
σταθμοὺς ἀνθρώπων κεραΐζετον, ὄφρα καὶ αὐτὼ
ἀνδρῶν ἐν παλάμῃσι κατέκταθεν ὀξέϊ χαλκῷ·
τοίω τὼ χείρεσσιν ὑπ' Αἰνείαο δαμέντε
καππεσέτην, ἐλάτῃσιν ἐοικότες ὑψηλῇσιν.
Τὼ δὲ πεσόντ' ἐλέησεν ἀρηΐφιλος Μενέλαος,
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
σείων ἐγχείην· τοῦ δ' ὤτρυνεν μένος Ἄρης,
τὰ φρονέων, ἵνα χερσὶν ὑπ' Αἰνείαο δαμείη.

---

488. 15, 186. Die Stadt Pherä lag am Neden bei dem jetzigen Kalamata. — *ἀφνειὸς βιότοιο*, reich an Lebensgut, s. 6, 14., vergl, Virg. Aen. 1, 14. *dives opum*. — *Ἀλφειοῦ*, s. 2, 592. Der Fluss Alpheios floss also durch das Land der Pylier. Diese Stelle brauchte Strabo VIII, p. 344., um zu beweisen, dass das Triphylische Pylos der Sitz Nestor's gewesen sei, vergl. 1, 252. Uebrigens ist der Widerspruch mit 11, 710. 711., wo Thryoessa *νεάτη Πύλου* genannt wird, nur scheinbar, denn der Fluss konnte bald die Grenze, bald die innern Theile des Landes berühren. K., vergl. Anm. zu 11, 710 ff.

v. 546—549. *πολέεσσ' ἄν. ἄνακτα*, nach der Analogie von *ἀνάσσειν τινί*, s. R. p. 516. — *διδυμάονε*, Zwillinge, vergl. 6, 26. — *μάχης εὖ εἰδότε*, s. v. 11.

v. 551—553. *εὔπωλον*, Schol. *καλοὺς ἵππους ἔχουσαν*, rossereich, ein gewöhnl. Beiwort von Ilios, denn die Gegend am Ida hatte gute Rossweiden, s. v. 222. — *τιμὴν — ἀρνυμένω*, s. 1, 159. 160. „*Sensus est: ut Atridis iniuriae acceptae poenas a Troianis exigerent. H.*

v. 554—558. Die Vergleichung zweier Brüder, die neben einander in der Schlacht kämpfen, mit zwei Löwen, die von einer Mutter geboren sind, ist schön. Aehnl. Sophocl. Philoct. 1455. *K.* — *οἵω*, Adject. st. Adverb. „wie da zwei Löwen“ u. s. w., s. Th. 298. 2. b. — *τώγε*. Das Pronomen steht auch mit *γέ*, im Gegensatz gegen Folgendes, und zugleich auf ein folgendes Substantiv vorbereitend, vergl. Od. 5, 386. 18, 80., s. Th. §. 284. 18. u. Nägelsb. Excurs. IV, p. 227. — *ἐτραφέτην*, *nutriti sunt*. Nach Herodian eine ep. Verkürzung st. *ἐτραφήτην*, s. Th. §. 215. 45. Buttm. Gr. p. 305. erklärt es für Aor. act. mit intransit. Bedtg. — *τάρφεσιν ὕλης*, im Dickicht des Waldes, Dativ. loc. s. 2, 285. — *κεραΐζετον*, Schol. *πορθοῦσι*, s. 2, 861.

v. 560. *καππεσέτην*, d. i. *κατεπεσέτην*. — *ἐοικότες ἐλάτῃσι*, an Wuchs und Grösse den Tannen gleich, ein Gleichniss, welches öfter wiederkehrt, vergl. 13, 178. 14, 414., und Virg. Aen. V, 448 flgd.

v. 564—567. *τὰ φρονέων*, *hoc consilio*, s. 7, 34. *K.* — *Ἀντίλοχος*, s. 4, 457. — *περὶ γ. δίε ποιμένι*, Dativ. commodi, vergl. Virg. Aen.

τὸν δ' ἴδεν Ἀντίλοχος, μεγαθύμου Νέστορος υἱός,
βῆ δὲ διὰ προμάχων· περὶ γὰρ δίε ποιμένι λαῶν,
μή τι πάθοι, μέγα δέ σφας ἀποσφήλειε πόνοιο.
τὼ μὲν δὴ χεῖράς τε καὶ ἔγχεα ὀξυόεντα
ἀντίον ἀλλήλων ἐχέτην μεμαῶτε μάχεσθαι·
Ἀντίλοχος δὲ μάλ' ἄγχι παρίστατο ποιμένι λαῶν.
Αἰνείας δ' οὐ μεῖνε, θοός περ ἐὼν πολεμιστής,
ὡς εἶδεν δύο φῶτε παρ' ἀλλήλοισι μένοντε.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν νεκροὺς ἔρυσαν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν,
τὼ μὲν ἄρα δειλὼ βαλέτην ἐν χερσὶν ἑταίρων,
αὐτὼ δὲ στρεφθέντε μετὰ πρώτοισι μαχέσθην.
Ἔνθα Πυλαιμένεα ἑλέτην ἀτάλαντον Ἄρηϊ,
ἀρχὸν Παφλαγόνων μεγαθύμων, ἀσπιστάων·
τὸν μὲν ἄρ' Ἀτρείδης δουρικλειτὸς Μενέλαος
ἑσταότ' ἔγχεϊ νύξε κατὰ κληῗδα τυχήσας·

II, 730. *comiti onerique timentem. K.* — *μή τι πάθοι*, wie im Lat. *ne quid ei acciderit*, ein gewöhnlicher Euphemismos, für: unglücklich sein, oder wie hier st. s t e r b e n, s. 10, 538. Den Optativ *πάθοι* hat Spitzner st. des Conjunct. *πάθῃ* aufgenommen, wie Hermann in Op. 1, 298. verlangte. Der Optativ ist nämlich wegen des vorausgehenden *δίε* und des nachfolgenden Optat. erforderlich und wird auch durch eine Wiener Handschr. bestätigt, vergl. Spitzner und Th. §. 342. 2. 5. — *σφάς*, enklit. *ἅπ. εἰρ.* st. *σφέας* (*αὐτούς*) ist h. l. allein zulässig, s. Buttm. Lexil. 1, p. 60. R. p. 404. — *ἀποσφήλειε πόνοιο*, d. i. *μάχης*; *ἀποσφάλλειν τινά* ist eigtl. jemdn. vom rechten Wege abbringen, wie Od. 3, 320.: dann h. l. *πόνοιο* jemdn. das Ziel der Arbeit nicht erreichen lassen, ihm die Arbeit vereiteln. Wenn Menelaos in der Schlacht fiel, so war alle bisherige Arbeit umsonst. Denn diese hatten sie nur übernommen, um ihm die Helena, seine Schätze und Rache zu verschaffen. Fiel nun Menelaos, der einzige Beleidigte, so fielen alle diese Forderungen weg, s. 4, 170 ff., 7, 106 ff. *K.*

v. 568—571. *ὀξυόεντα*, s. v. 50. — *θοός περ — πολεμιστής*, s. v. 526. u. 15, 585.

v. 573—575. *νεκρούς*, näml. die beiden Söhne des Diokles, die er in v. 574. *τὼ δειλώ*, die unglücklichen, bejammernswerthen nennt. — *μὲν ἄρα* (nun) mit folgend. *δέ*, s. Spitzner Excurs. VIII, p. 28. — *στρεφθέντε*, *conversi sc. ad pugnandum.*

v. 576—579. *Πυλαιμενέα*, s. 2, 851. P y l ä m e n e s, der Führer der Paphlagonier, welcher hier durch Menelaos getödtet wird, erscheint 13, 658 f. als Begleiter des Leichnams seines Sohnes Harpalion, vergl. Müller's hom. Vorschule, 2. Ausg. p. 110. Die neuern Kritiker suchen aus diesem Widerspruch die spätere Zusammenfügung der Iliade aus einzelnen Gedichten verschiedener Verfasser zu erweisen; indessen ein solcher Widerspruch ist immer ein schwacher Beweis, denn wir finden ja in neuern Schriften, deren Verfasser unbezweifelt sind, ähnliche Widersprüche, wie in Don Quichotte de la Manche, vergl. Vorrede z. 1sten Theil. Die alten Erklärer nehmen, um den Widerspruch zu heben, einen gleichnamigen Pylämenes an, andere veränderten in 13, 644. die Lesart. Barnes und Clarke sind der Meinung, Pylämenes sei mit zwei Söhnen nach Troja gezogen, von denen der eine, auch Pylämenes genannt, jetzt, der andere Harpalion,

Ἀντίλοχος δὲ Μύδωνα βάλ', ἡνίοχον θεράποντα,
ἐσθλὸν Ἀτυμνιάδην — ὁ δ' ὑπέστρεφε μώνυχας ἵππους —
χερμαδίῳ ἀγκῶνα τυχὼν μέσον· ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
ἡνία λεύκ' ἐλέφαντι χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν.
Ἀντίλοχος δ' ἄρ' ἐπαΐξας ξίφει ἤλασε κόρσην·
αὐτὰρ ὅγ' ἀσθμαίνων εὐεργέος ἔκπεσε δίφρου
κύμβαχος ἐν κονίῃσιν ἐπὶ βρεχμόν τε καὶ ὤμους.
δηθὰ μάλ' ἑστήκει — τύχε γάρ ῥ' ἀμάθοιο βαθείης —
ὄφρ' ἵππω πλήξαντε χαμαὶ βάλον ἐν κονίῃσιν.
τοὺς δ' ἵμασ' Ἀντίλοχος, μετὰ δὲ στρατὸν ἤλασ' Ἀχαιῶν.
Τοὺς δ' Ἕκτωρ ἐνόησε κατὰ στίχας, ὦρτο δ' ἐπ' αὐτοὺς
κεκληγώς· ἅμα δὲ Τρώων εἵποντο φάλαγγες
καρτεραί· ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ πότνι' Ἐνυώ,
ἡ μὲν ἔχουσα Κυδοιμὸν ἀναιδέα δηϊοτῆτος,
Ἄρης δ' ἐν παλάμῃσι πελώριον ἔγχος ἐνώμα,
φοίτα δ' ἄλλοτε μὲν πρόσθ' Ἕκτορος, ἄλλοτ' ὄπισθεν.
Τὸν δὲ ἰδὼν ῥίγησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ἀπάλαμνος, ἰὼν πολέος πεδίοιο,
στήῃ ἐπ' ὠκυρόῳ ποταμῷ ἅλαδε προρέοντι,

13, 643 f. getödtet werde. Das α der Endsylbe ist hier gedehnt, u. diess, da zwei Kürzen vorhergehen, nicht auffällig. Bemerke zugleich den Hiatus. — ἑσταότα, nämlich auf seinem Wagen. — κατὰ κληῗδα, v. v. 146.

v. 580—583. ἡνίοχον θεράποντα, den zügellenkenden Diener. V. ἡνίοχος ist h. l. als Adject. gebraucht, s. R. p. 449. K. Gr. §. 264. — Ἀτυμνιάδην, S. des Atymnios. — ὁ δ' ὑπ. — ἵππους. Parenthese. Während er den Wagen zur Flucht umwandte, ward er vom Steine getroffen. Clarke. — ἀγκῶνα — μέσον d. h. βάλε, was aus 480 hinzuzudenken ist. — λεύκ' ἐλέφαντι, weiss von Elfenbein, d. i. mit Elfenbein ausgelegt, s. 4, 441., vergl. Od. 23, 200. λέχος δαιδάλλων χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἠδ' ἐλέφαντι.

v. 584—588. κόρσην, die Schläfe, s. 4, 502. — ἀσθμαίνων, keuchend, röchelnd, vom Sterbenden, wie 10, 496. — κύμβαχος, Eustath. ἐπὶ κεφαλήν, mit dem Kopf vorwärts, kopfüber (von κύπτω, κύβη, κύμβη). Als Substant. steht es 15, 536., vergl. 12, 385. — ἐπὶ βρεχμόν, ἅπ. εἰρ., auf das Vorderhaupt, den Scheitel, vergl. Virg. Aen. XII, 282. *Involvitur — in caput inque humeros.* — ἑστήκει, näml. auf den Kopf gestellt; denn mit diesem war er in tiefen Sand gefallen. — πλήξαντε, näml. τὸν Μύδωνα.

v. 590—595. τοὺς δέ, d. i. den Menelaos und Antilochos. — ἦρχε — Ἐνυώ. So wie hier Ares, von der Enyo und dem Kydoimos begleitet erscheint, so nannte der Dichter 4, 440. als Begleiter des Ares Deimos, Phobos u. Eris. — Ἐνυώ, s. v. 333. — ἔχουσα Κυδοιμόν, d. i. ἄγουσα Κυδ., den Dämon des Schlachtgetümmels, Personification, s. 18, 535. Hesiod. th. 755. — ἐνώμα, d. i. ἐκίνει, s. 3, 218. — ἄλλοτε μὲν — ἄλλοτε, bald, bald. So fehlt zuweilen im Gegensatze δέ, s. Th. §. 312. 17. R. p. 734.

v. 596—599. Diomedes weicht beim Anblik des Hektor zurück, gleich einem Wandrer, der nach einer langen Reise sich durch einen reissenden Fluss in seinem Lauf gehemmt sieht, und lange Zeit unschlüssig, endlich umkehrt. — ὡς ὅτε — στήῃ, s. v. 91. ἀπάλαμνος,

ἀφρῷ μορμύροντα ἰδών, ἀνά τ' ἔδραμ' ὀπίσσω,
ὣς τότε Τυδεΐδης ἀνεχάζετο, εἶπέ τε λαῷ
„Ὦ φίλοι, οἷον δὴ θαυμάζομεν Ἕκτορα δῖον
αἰχμητήν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστήν.
τῷ δ' αἰεὶ πάρα εἷς γε θεῶν, ὃς λοιγὸν ἀμύνει·
καὶ νῦν οἱ πάρα κεῖνος Ἄρης, βροτῷ ἀνδρὶ ἐοικώς.
ἀλλὰ πρὸς Τρῶας τετραμμένοι αἰὲν ὀπίσσω
εἴκετε, μηδὲ θεοῖς μενεαινέμεν ἶφι μάχεσθαι.“
Ὣς ἄρ' ἔφη, Τρῶες δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθον αὐτῶν.
ἔνθ' Ἕκτωρ δύο φῶτε κατέκτανεν εἰδότε χάρμης,
εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντε, Μενέσθην Ἀγχίαλόν τε.
Τὼ δὲ πεσόντ' ἐλέησε μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλεν Ἄμφιον, Σελάγου υἱόν, ὅς ῥ' ἐνὶ Παισῷ
ναῖε πολυκτήμων, πολυλήϊος· ἀλλά ἑ Μοῖρα
ἦγ' ἐπικουρήσοντα μετὰ Πρίαμόν τε καὶ υἷας.
τόν ῥα κατὰ ζωστῆρα βάλεν Τελαμώνιος Αἴας,
νειαίρῃ δ' ἐν γαστρὶ πάγη δολιχόσκιον ἔγχος,
δούπησεν δὲ πεσών. ὁ δ' ἐπέδραμε φαίδιμος Αἴας
τεύχεα συλήσων· Τρῶες δ' ἐπὶ δούρατ' ἔχευαν
ὀξέα, παμφανόωντα· σάκος δ' ἀνεδέξατο πολλά.
αὐτὰρ ὁ λὰξ προσβὰς ἐκ νεκροῦ χάλκεον ἔγχος

ἄπ. πλ., unbehülflich, unschlüssig, ob er seine Reise aufgeben oder über den Strom gehen solle. Schol. *ἄπειρος, ἀμήχανος.* — *πολέος πεδίοιο*, durch ein weites Gefilde, s. 2, 785. — *μορμύροντα*, brausend, wie 21, 325 u. vom Okeanos 18, 403.

v. 601—606. *οἷον δή*, wie doch, warum denn; das Neutrum von *οἷος*, in unabhängigen Sätzen gebraucht, hebt etwas Auffallendes mit dem Ausdrucke des Staunens hervor, s. Od. 1, 32. — *αἰχμητὴν — πολεμιστήν*, s. 16, 493. st. *ὅτι ἐστὶν αἰχμητής.* — *τῷ δ' αἰεί*, d. i. *τούτῳ γάρ.* — *πάρα* = *πάρεστι.* — *εἷς γε θεῶν*, *Deorum certe unus, unus saltem.* — *κεῖνος Ἄρης*, *δεικτικῶς*, wie 14, 250., jener Ares dort. — *μενεαινέμεν* st. *μενεαίνετε*, vergl. v. 130.

v. 611—614. *ἐγγὺς ἰών*, als Feind, s. 1, 567. — *Ἄμφιον*, s. 2, 830. u. wegen des *ἱ* 2, 731. — *ἐνὶ Παισῷ*, in Päsos, einer Stadt im Kleinasiatischen Mysien. Diese Stadt nennt der Dichter, 2, 828. *Ἀπαισός.* — *πολυλήϊος*, Schol. *πολλὰ λήϊα ἔχων*, *dives agris.* — *ἀλλά ἑ (αὐτὸν) Μοῖρα ἦγε*, vergl. 629. 674. u. 2, 834.

v. 615—619. *τόν ῥα — Αἴας.* Dieselbe Wunde wurde v. 539. 540. erwähnt. — *Τρῶες δ' ἐπὶ δ. ἔχευαν* st. *ἐπέβαλον*; doch liegt in dem *ἔχευαν* das Bild der Menge, s. 8, 159. u. 12, 158. Eben so Virg. Aen. IX, 509. *telorum effundere contra Omne genus Teucri.* — *σάκος*, s. 7, 219.

v. 620—626. *λὰξ προσβάς*, vstdn. *αὐτῷ*, mit der Ferse trat er auf ihn, um den Speer wieder herauszuziehen. *λάξ* ist ein Adv. und bedeutet nach den Grammat. nicht bloss: mit der Ferse, sondern auch mit dem Vorderfusse (stossend), wie h. l. *τῷ ὑποκάτω τῶν τοῦ ποδὸς δακτύλων*, vergl. 6, 65. *λὰξ ἐν στήθεσι βὰς ἐξέσπασε ἔγχος.* — *ἄλλα τεύχεα.* Das *ἄλλα* steht h. l. scheinbar überflüssig; denn der Speer, welchen er herauszog, war sein eigner Speer. Heyne will es daher unbestimmt fassen: andere Waffen, als seinen eignen Speer. Das

ἐσπάσατ᾽· οὐδ᾽ ἄρ᾽ ἔτ᾽ ἄλλα δυνήσατο τεύχεα καλὰ
ὤμοιιν ἀφελέσθαι· ἐπείγετο γὰρ βελέεσσιν.
δεῖσε δ᾽ ὅγ᾽ ἀμφίβασιν κρατερὴν Τρώων ἀγερώχων,
οἳ πολλοί τε καὶ ἐσθλοὶ ἐφέστασαν ἔγχε᾽ ἔχοντες,
οἵ ἑ, μέγαν περ ἐόντα καὶ ἴφθιμον καὶ ἀγαυόν,
ὦσαν ἀπὸ σφείων· ὁ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη.
Ὣς οἱ μὲν πονέοντο κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην·
Τληπόλεμον δ᾽ Ἡρακλείδην, ἠΰν τε μέγαν τε,
ὦρσεν ἐπ᾽ ἀντιθέῳ Σαρπηδόνι Μοῖρα κραταιή.
οἱ δ᾽ ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ᾽ ἀλλήλοισιν ἰόντες,
υἱός θ᾽ υἱωνός τε Διὸς νεφεληγερέταο,
τὸν καὶ Τληπόλεμος πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν
„Σαρπῆδον, Λυκίων βουληφόρε, τίς τοι ἀνάγκη
πτώσσειν ἐνθάδ᾽ ἐόντι μάχης ἀδαήμονι φωτί;
ψευδόμενοι δέ σέ φασι Διὸς γόνον αἰγιόχοιο
εἶναι, ἐπεὶ πολλὸν κείνων ἐπιδεύεαι ἀνδρῶν,
οἳ Διὸς ἐξεγένοντο ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων,
ἀλλ᾽ οἷόν τινά φασι βίην Ἡρακληείην
εἶναι, ἐμὸν πατέρα θρασυμέμνονα, θυμολέοντα·
ὅς ποτε δεῦρ᾽ ἐλθὼν ἕνεχ᾽ ἵππων Λαομέδοντος

Wort ἄλλος steht jedoch oft, wie das französ. *autre* nur scheinbar überflüssig; und hat dann gleichsam adverbiale Bedtg.: andrerseits, ausserdem, sonst s. Od. 6, 84. K. Gr. Gr. §. 685. A. 2. — ἀμφίβασιν, ἅπ. εἰρ., die Umzingelung, Apoll. τὴν περὶ τοῦ νεκροῦ μάχην, s. v. 21. — ἀπὸ σφείων, ἀφ᾽ ἑαυτῶν. — ὁ δὲ χ. πελεμίχθη, s. 4, 533.

v. 628—631. Tlepolemos und Sarpedon treffen auf einander. — υἱός θ᾽ υἱωνός τε Διός. Tlepolemos war der Sohn des Herakles, der ihn mit der Astyoche erzeugt hatte, also des Zeus Enkel, s. 2, 653—660. Sarpedon war der Sohn des Zeus und der Laodameia, s. 2, 876. 6, 198., vergl. 16, 466 flgd., wo sein Tod erzählt wird.

v. 633—637. Σαρπῆδον, von Σαρπήδων, eine Nebenform von Σαρπηδών, s. Th. §. 197. 58. — βουληφόρε ist Bezeichnung der Würde u. ein Synon. von ἄναξ, βασιλεύς, „der Lykier Fürst." *V.* s. 1, 144. — τίς τοι ἀνάγκη — φωτί. Heyne will nach ἐνθάδ᾽ interpungiren; indessen bemerkt richtig Spitzner, dass der homer. Sprachgebrauch diese Verbindung nicht billigt, s. 2, 343. 13, 779. τίς τοι ἀνάγκη, d. i. was zwingt dich; πτώσσειν, s. v. 476. Sinn: Bleibe lieber aus der Schlacht, zu der dich ja Niemand zwingt. *K.* — κείνων ἐπιδεύεαι ἀνδρῶν, *inferior es illis*; denn ἐπιδεύεσθαι τινός ist jmd. nachstehen, vergl. 23, 670. — ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων, „in vorigen Menschengeschlechtern," *V.* ἐπί, von der Zeit, s. 2, 797.

v. 638. 639. ἀλλ᾽ οἷον. Dies ist die Lesart des Aristarchos und Aristophanes aus Byzanz, und sie fassten die Worte als Ausruf, wie Wolf u. Voss: Aber welch' ein anderer Mann war Herakles! Die beiden andern Lesarten, ἀλλοῖόν τινα (nach Tyrannio) und ἀλλ᾽ οἷον (st. μόνον, wie Nikias) werden mit Recht als unpassend verworfen. — θρασυλέοντα, den löwenmuthigen. So nannte man Richard I. von England: Richard Löwenherz. *K.*

v. 640—642. cf. 20, 145—148. Apollon und Poseidon bauten dem Laomedon gegen die Verspechung eines bestimmten Lohns die Mauern um Troja, vergl. 7, 452. 453. (Anders ist die Sage in 21,

ἓξ οἴης σὺν νηυσὶ καὶ ἀνδράσι παυροτέροισιν
Ἰλίου ἐξαλάπαξε πόλιν, χήρωσε δ' ἀγυιάς·
σοὶ δὲ κακὸς μὲν θυμός, ἀποφθινύθουσι δὲ λαοί.
οὐδέ τί σε Τρώεσσιν ὀΐομαι ἄλκαρ ἔσεσθαι
ἐλθόντ' ἐκ Λυκίης, οὐδ' εἰ μάλα καρτερός ἐσσι,
ἀλλ' ὑπ' ἐμοὶ δμηθέντα πύλας Ἀΐδαο περήσειν."
Τὸν δ' αὖ Σαρπηδών, Λυκίων ἀγός, ἀντίον ηὔδα
„Τληπόλεμ', ἤτοι κεῖνος ἀπώλεσεν Ἴλιον ἱρὴν
ἀνέρος ἀφραδίῃσιν ἀγαυοῦ Λαομέδοντος,
ὅς ῥά μιν εὖ ἔρξαντα κακῷ ἠνίπαπε μύθῳ,
οὐδ' ἀπέδωχ' ἵππους, ὧν εἵνεκα τηλόθεν ἦλθεν.
σοὶ δ' ἐγὼ ἐνθάδε φημὶ φόνον καὶ Κῆρα μέλαιναν
ἐξ ἐμέθεν τεύξεσθαι, ἐμῷ δ' ὑπὸ δουρὶ δαμέντα
εὖχος ἐμοὶ δώσειν, ψυχὴν δ' Ἄϊδι κλυτοπώλῳ."
Ὣς φάτο Σαρπηδών, ὁ δ' ἀνέσχετο μείλινον ἔγχος
Τληπόλεμος, καὶ τῶν μὲν ἁμαρτῇ δούρατα μακρὰ

---

146 ff., nach welcher Stelle Poseidon allein die Mauer bauet). Nach vollendeter Arbeit verweigerte Laomedon, den Lohn zu bezahlen. Zur Strafe schickte Apollon eine Pest, und Poseidon ein Meerungehauer, das mit der Fluth ans Land kam und die Menschen raubte. Nach dem Ausspruche des Orakels würde das Land nur dann von diesen Uebeln befreit werden, wenn Laomedon seine Tochter Hesione dem Ungeheuer am Gestade zum Frasse hinwürfe. Herakles, der in diese Gegend kam, versprach die Tochter zu retten, wenn Laomedon ihm die von Zeus erhaltenen Stuten geben würde. Der Held tödtete das Unthier; aber Laomedon verweigerte den versprochenen Lohn, und ward deshalb in der Folge von Herakles getödtet, s. Apollod. II, 5, 9. 6, 4. — *ἓξ οἴης σὺν νηυσί.* Statt sechs Schiffen nennt Apollod. 2, 6. 4. achtzehn Funfzigruderer, cf. Heyne zu Apollod. — *χήρωσε ἀγυιάς*, Eust. *ὃ ἔστι ἐρήμους ἀνδρῶν ἐποίησε*, vergl. 14, 251. Das Verbum *χηροῦν*, öde, leer machen von der Verwüstung der Städte, kommt bei Herod. VI, 83. vor: *Ἄργος δ' ἀνδρῶν ἐχηρώθη.* Aehnlich Virg. Aen. VIII, 571. *tam multis viduasset civibus urbem.* Nach Strab. XIII. eroberte Herakles die Stadt, plünderte sie, zerstörte sie aber nicht. *K.*

v. 643—646. *ἀποφθινύθουσι*, *intereunt*, intrans. wie 2, 346. — *ἄλκαρ*, Abwehr, Rettung, Abstract. st. Concret. s. 11, 822. — *πύλας Ἀΐδου περήσειν* st. *θανεῖν*. *πύλαι* st. *δόμος*, *domum Orci intrant defuncti*, vergl. 23, 71. u. Cammann p. 176 ff.

v. 649—651. *ἀνέρος ἀφραδίῃσιν*, wegen der Thorheit des Laomedon, der sein Wort brach. — *κακῷ ἠνίπαπε μύθῳ*, s. 2, 245. — *τηλόθεν*, aus fernem Lande. Herakles fuhr, als ihm Laomedon den Lohn verweigerte, ohne die Rosse ab. Nach Beendigung seiner Knechtschaft überzog er Laomedon mit Krieg, wie er gedroht hatte, und züchtigte ihn, vergl. Apollod. 2, 6, 4.

v. 653. 654. *τεύξεσθαι*, *paratum iri.* Ueber diesen Gebrauch des Futurum Med. s. B. §. 113. Anm. 5. R. §. 114. Anm. 1. K. Gr. §. 251. Anm. 1. 3. — *κλυτοπώλῳ*, dem rossberühmten, Schol. *ἐνδόξους ἵππους ἔχοντι.* Der Gott der Unterwelt fährt gleich den übrigen Göttern u. Heroen mit einem Zwei- oder Viergespann. Vielleicht gab zu diesem Beiworte die Fabel von dem Raub der Proserpina Veranlassung, s. h. in Cerer. 580. u. Voss. myth. Br. 28, 1, p 185.

ἐκ χειρῶν ἤϊξαν· ὁ μὲν βάλεν αὐχένα μέσσον
Σαρπηδών, αἰχμὴ δὲ διαμπερὲς ἦλθ' ἀλεγεινή.
τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νὺξ ἐκάλυψεν.
Τληπόλεμος δ' ἄρα μηρὸν ἀριστερὸν ἔγχεϊ μακρῷ
βεβλήκειν, αἰχμὴ δὲ διέσσυτο μαιμώωσα,
ὀστέῳ ἐγχριμφθεῖσα, πατὴρ δ' ἔτι λοιγὸν ἄμυνεν.
Οἱ μὲν ἄρ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα δῖοι ἑταῖροι
ἐξέφερον πολέμοιο· βάρυνε δέ μιν δόρυ μακρὸν
ἑλκόμενον. τὸ μὲν οὔτις ἐπεφράσατ' οὐδ' ἐνόησεν
μηροῦ ἐξερύσαι δόρυ μείλινον, ὄφρ' ἐπιβαίη,
σπευδόντων· τοῖον γὰρ ἔχον πόνον ἀμφιέποντες.
Τληπόλεμον δ' ἑτέρωθεν ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοὶ
ἐξέφερον πολέμοιο· νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεὺς
τλήμονα θυμὸν ἔχων, μαίμησε δέ οἱ φίλον ἦτορ·
μερμήριξε δ' ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμὸν
ἢ προτέρω Διὸς υἱὸν ἐριγδούποιο διώκοι,
ἢ ὅγε τῶν πλεόνων Λυκίων ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.
οὐδ' ἄρ' Ὀδυσσῆϊ μεγαλήτορι μόρσιμον ἦεν
ἴφθιμον Διὸς υἱὸν ἀποκτάμεν ὀξέϊ χαλκῷ·

---

v. 656—659. ἁμαρτῇ, zugleich (v. ἅμα u. ἄρω). Wolf schreibt h. l. ἁμαρτῆ ohne Jota subscr. Diese Schreibart wird von Spitzner verworfen, weil sie sich auf kein Zeugniss der Grammatiker gründet, vergl. Excurs. XII. — τὸν δ' κατ' ὀφθ. — ἐκάλυψεν, s. 13, 580., wie v. 696. κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς, gewöhnl. κὰδ δέ οἱ ὄσσε νὺξ ἐκάλυψε μέλαινα. s. 14, 439., vergl. v. 310. 4, 461.

v. 661. 662. βεβλήκειν. So Aristarch st. der Vulgat. βεβλήκει, s. 3, 388. — μαιμώωσα, der stürmende oder mit Begierde vordringende Speer, s. 4, 126. So gebraucht der Dichter μαιμᾶν von der Lanze, 15, 542. u. von der Flamme 20, 490. u. v. 670. μαίμησε — ἦτορ. — ἐγχριμφθεῖσα, s. 7, 272. ἐγχριμφθῆναι, mit Gewalt hinanbewegt, getrieben werdeu. — πατήρ, näml. Zeus.

v. 664—667. βάρυνε, *gravabat*, vom Schmerze, wie die Lateiner *gravari vulnere*, *morbo*. Der lange Speer, den er nachschleppte, machte ihm Schmerzen, s. 11, 583. — ὄφρ' ἐπιβαίη, vstdn. ἅρματος. — σπευδόντων, vstdn. αὐτῶν, „vor eilfertiger Hast.“ Wied. — τοῖον — ἀμφιέποντες, s. 2, 525. Bei dem Eifer dachten die Freunde nicht daran, den Speer aus der Wunde zu ziehen.

v. 669—673. Odysseus will den Tod des Tlepolemos rächen und mordet viele Lykier. — τλήμονα θυμὸν ἔχων. Die Schlol. erklären τλήμονα durch ὑπομονητικόν, εὔτολμον, „ausdauernd.“ V., wie es Hom. 10, 231. selbst erklärt: αἰεὶ γάρ οἱ ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἐτόλμα. — μαίμησε, s. v. 661. Schol. ἐταράχθη ἢ ἐνεθουσίασε. Die erste Erklärung befolgt Voss: und bewegt ward innig das Herz ihm; die letztere: er begehrte näml. den Tlepolemos zu rächen, wird von den folgenden Versen bestätigt. — μερμήριξε, ἤ, ἦ, s. 1, 189. — ἢ ὅγε, eine den Epikern gewöhnliche Wiederholung, wie bei Virg. Aen. V, 437. *ille*, s. 1, 190. — τῶν πλεόνων Λυκίων — ἕλοιτο, s. 10, 506. Οἱ πλέονες bedeutet: die Mehrzahl, den grossen Haufen, wie es der Dichter v. 676. selbst erklärt, vergl. Od. 2, 277. οἱ πλέονες κακίους.

v. 674—677. οὐδ' ἄρ' — μόρσιμον ἦεν, doch nicht war es vom Schicksal bestimmt; denn Sarpedon sollte erst durch die Hand des

τῷ ῥα κατὰ πληθὺν Λυκίων τράπε θυμὸν Ἀθήνη.
ἔνθ' ὅγε Κοίρανον εἷλεν Ἀλάστορά τε Χρομίον τε
Ἄλκανδρόν θ' Ἅλιόν τε Νοήμονά τε Πρύτανίν τε.
καί νύ κ' ἔτι πλέονας Λυκίων κτάνε δῖος Ὀδυσσεύς,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ.
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
δεῖμα φέρων Δαναοῖσι· χάρη δ' ἄρα οἱ προσιόντι
Σαρπηδών, Διὸς υἱός, ἔπος δ' ὀλοφυδνὸν ἔειπεν
„Πριαμίδη, μὴ δή με ἕλωρ Δαναοῖσιν ἐάσῃς
κεῖσθαι, ἀλλ' ἐπάμυνον. ἔπειτά με καὶ λίποι αἰὼν
ἐν πόλει ὑμετέρῃ, ἐπεὶ οὐκ ἄρ' ἔμελλον ἔγωγε
νοστήσας οἶκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
εὐφρανέειν ἄλοχόν τε φίλην καὶ νήπιον υἱόν."
Ὣς φάτο, τὸν δ' οὔτι προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ.
ἀλλὰ παρήϊξεν λελιημένος, ὄφρα τάχιστα
ὤσαιτ' Ἀργείους, πολέων δ' ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.
οἱ μὲν ἄρ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα δῖοι ἑταῖροι
εἷσαν ὑπ' αἰγιόχοιο Διὸς περικαλλέϊ φηγῷ·
ἐκ δ' ἄρα οἱ μηροῦ δόρυ μείλινον ὦσε θύραζε
ἴφθιμος Πελάγων, ὅς οἱ φίλος ἦεν ἑταῖρος.
τὸν δ' ἔλιπε ψυχή, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς·
αὖτις δ' ἀμπνύνθη, περὶ δὲ πνοιὴ Βορέαο
ζώγρει ἐπιπνείουσα κακῶς κεκαφηότα θυμόν.

Patrokles fallen, s. 16, 419 ff. — Ἀθήνη, die Schutzgöttin des Odysseus, s. 2, 172.

v. 678. vergl. Virg. IX, 767. *Alcandrumque Haliumque Noemonaque Prytaninque.*

v. 679—683. καί νυ — Ὀδυσσεύς, s. 2, 155. 7, 273. — δεῖμα, ἅπ. εἰρ., Furcht, Entsetzen. — χάρη δ' ἄρα οἱ προσιόντι, vergl. Od. 2, 249. οὔ κέν οἱ κεχάροιτο γυνὴ — ἐλθόντ'. Ueber den Dativ s. R. p. 518. K. Gr. §. 569. — ὀλοφυδνὸν ἔπος, jammernde, klagende Worte; ὀλοφυδνὸν Hesych. λυπηρόν, θρηνητικόν, Schol. br. οἰκτρόν (vergl. ὀλοφύζω st. ὀλοφύρομαι).

v. 684—688. Mein Tod ist unvermeidlich, aber lass doch wenigstens meinen Leichnam nicht den Griechen zum Raube werden. *K.* — μὴ δή — ἐάσῃς, s. 1, 131., δή, nur. — εὐφρανέειν — υἱόν, s. v. 408. u. 2, 136. 137.

v. 690—693. λελιημένος. Heyne fasst es absolut: begierig, voll Begierde, und verbindet παρήϊξε, ὄφρα τάχιστα etc., vergl. jedoch 4, 465. — εἷσαν, *collocarunt*, s. 1, 311. — Διὸς περικ. φηγῷ. Diese dem Zeus geweihte hohe, schöne Speiseiche stand auf dem Wege nach dem skäischen Thore, s. 9, 354. φηγός ist nicht die Buche, sondern die *Quercus Esculus L.* Speiseiche, s. Miquels hom. Flora p. 24.

v. 694—699. θύραζε, poet. st. ἔξω, vergl. Od. 5, 410. — τὸν — ψυχή, d. i. er fiel in Ohnmacht (die ja auch λειποψυχία hiess), vergl. 14, 439. In andern Stellen ist die Redensart gleichbedeutend mit sterben, s. 16, 453. — κατὰ — ἀχλύς, s. v. 659. — ἀμπνύνθη, Schol. ἀνέπνευσεν, ep. Aor. pass. v. ἀναπνέω, s. Th. §. 232. 123. — περὶ — θυμόν, Contr. πνοιὴ Βορέαο περὶ ἐπιπνείουσα ζώγρει θυμὸν κακῶς κεκαφηότα, d. i. die kühle Luft erquickte ihn wieder. So erholt sich Hektor, als man ihn mit kaltem Wasser besprengt, s. 14, 435. 436.

v. 699—710. *Die Achäer weichen langsam vor Hektor und Ares zurück.*

Ἀργεῖοι δ' ὑπ' Ἄρηϊ καὶ Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ
οὔτε ποτὲ προτρέποντο μελαινάων ἐπὶ νηῶν,
οὔτε ποτ' ἀντεφέροντο μάχῃ, ἀλλ' αἰὲν ὀπίσσω
χάζονθ', ὡς ἐπύθοντο μετὰ Τρώεσσιν Ἄρηα.
Ἔνθα τίνα πρῶτον, τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξαν
Ἕκτωρ τε Πριάμοιο πάϊς καὶ χάλκεος Ἄρης;
ἀντίθεον Τεύθραντ', ἐπὶ δὲ πλήξιππον Ὀρέστην,
Τρῆχόν τ' αἰχμητὴν Αἰτώλιον Οἰνόμαόν τε,
Οἰνοπίδην θ' Ἕλενον καὶ Ὀρέσβιον αἰολομίτρην,
ὅς ῥ' ἐν Ὕλῃ ναίεσκε, μέγα πλούτοιο μεμηλώς,
λίμνῃ κεκλιμένος Κηφισίδι· πὰρ δέ οἱ ἄλλοι
ναῖον Βοιωτοὶ μάλα πίονα δῆμον ἔχοντες.

ζωγρεῖν ist h. l. von neuem beleben, ἀγείρειν ζωήν τινος; an andern Stellen bedeutet es lebendig gefangen nehmen (ζωός u. ἀγρεύω). — κακῶς κεκαφηότα, schwerathmend; κεκαφηώς, ein ep. Part. vom ungebräuchl. κάφω, verwdt. mit κάπτω, καπύω, nach Luft schnappen, athmen; ohne κακῶς Od. 5, 468., vergl. R. Dial. 50. b. K. Gr. §. 223, 13.

v. 699—701. χαλκοκορυστῇ, mit Erz gerüstet, vergl. χάλκεος, v. 704. — ἐπὶ νηῶν, zu den Schiffen; ἐπί mit Genit. bezeichnet die Richtung nach einem Gegenstande. — ἀντεφέροντο μάχῃ, *occurebant pugnando, resistebant*, s. 1, 589.

v. 703. 704. τίνα — ἐξεναριξαν. Derselbe Vers 11, 299. 16, 692. Statt ἐξενάριξεν, was die Cdd. u. Eustath. haben, ist hier mit Spitzner nach Aristarchos u. Heyne ἐξενάριξαν aufgenommen. Vergl Virg. Aen. XI, 664. *Quem telo primum, quem postremum, aspera virgo, Deiicis? etc.* — χάλκεος, der erzgepanzerte, s. v. 699., vergl. χρυσέη, 3, 64. So Eustath. Einige alte Grammatiker nehmen es metaphor. st. ἰσχυρός, unverwüstlich, s. z. v. 504.

v. 705—707. Die hier genannten Hellenen sind unbekannt. αἰολομίτρην, ἅπ. εἰρ. Köppen übersetzt dieses Wort nach dem Schol. br. (ποικίλην μίτραν ἔχοντα) mit der buntfarbigen Leibbinde. Besser vergleicht Buttmann in Lexil. 2. p. 76. αἰολόπωλος (3, 185) u. αἰολοθώρηξ (4, 486.) und versteht es von der Beweglicheit der μίτρα. Die μίτρα (s. 4, 137. Leibbinde) befindet sich unter dem ζωστήρ, und der Begriff des Bunten wäre nicht einmal gut angebracht, da man sie nicht sehen konnte. Dagegen ist in dieser Gegend des Körpers die Gelenkigkeit und Beweglichkeit vor allen andern wesentlich. So auch Voss: rüstig im Leibgurt.

v. 708—710. ἐν Ὕλῃ. Zenodotos schrieb Ὕδῃ, weil Ὕλῃ in 2, 500. ein langes ῡ hat. Hyde ist aber eine Stadt in Lydien; und Hyle in Böotien vergl. Strab. IX, p. 407. — μεμηλώς, ep., sorgend, bedacht, persönl. wie 13, 297. μέγα πτολέμοιο μεμηλώς; sonst ist μέμηλα unpersönl. 2, 25. 4, 353. — λίμνῃ κεκλιμ. Κηφισίδι. Der Kephisische See, später unter dem Namen Kopais-See bekannt, hatte, wie Strab. IX, p. 44. sagt, Anfangs keinen allgemeinen Namen, sondern wurde von den anliegenden Städten benannt. Der Kephisische hiess er wahrscheinl. von dem Fluss Kephisos, der in ihn mündet. Er hatte 9 geographische Meilen im Umfange und verursachte oft Ueberschwemmungen. Jetzt heisst er der See von Topolia. κεκλιμένος, angelehnt, d. i. wohnend, vergl. 15, 740. 16, 68. Oefter von Oertern, s. Od. 4, 608. — πίονα, Schol. εὐδαίμονα.

v. 711—777. *Here bemerkt die Noth der Achäer; sie besteigt mit Athene den Wagen und eilt mit des Zeus Bewilligung in die Schlacht, um den Achäern gegen Ares zu helfen.*

Τοὺς δ' ὡς οὖν ἐνόησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη
Ἀργείους ὀλέκοντας ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,
αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, Ἀτρυτώνη,
ἦ ῥ' ἅλιον τὸν μῦθον ὑπέστημεν Μενελάῳ
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
εἰ οὕτω μαίνεσθαι ἐάσομεν οὖλον Ἄρηα.
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶϊ μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς.“
Ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
ἡ μὲν ἐποιχομένη χρυσάμπυκας ἔντυεν ἵππους
Ἥρη, πρέσβα θεά, θυγάτηρ μεγάλοιο Κρόνοιο·
Ἥβη δ' ἀμφ' ὀχέεσσι θοῶς βάλε καμπύλα κύκλα,
χάλκεα, ὀκτάκνημα, σιδηρέῳ ἄξονι ἀμφίς.
τῶν ἤτοι χρυσέη ἴτυς ἄφθιτος, αὐτὰρ ὕπερθεν
χάλκε' ἐπίσσωτρα προσαρηρότα, θαῦμα ἰδέσθαι·

---

v. 711. 712. τοὺς δέ, d. i. den Hektor und Ares. — ὀλέκοντας, ep. st. ὀλλύντας. — v. 714. s. 2, 157.

v. 715—718. τὸν μῦθον, jenes Wort oder Versprechen, welches wir dem Menelaos gegeben haben. Wann dieses Versprechen gegeben sei, erwähnt der Dichter nicht; Heyne vermuthet, dass er es aus einem alten Gedichte entlehnt habe, oder dass es überhaupt auf den Hass der verachteten Schönheit sich beziehe, vergl. Einl. p. 6. — οὖλον, s. v. 461.

v. 720—723. ἡ μὲν — Ἥρη. Dass Here hier in eigner Person die Pferde anschirrt, ist den Sitten des homer. Zeitalters gemäss. Denn auch die Frauen und Töchter der Könige entziehen sich keiner häuslichen Arbeit (vergl. Od. 6, 74 f.); ja Andromache besorgt auch die Wartung der Pferde ihres Gatten, s. 8, 187. 188. Auch Poseidon schirrt selbst seine Rosse an, s. 13, 35. *K.* ἔντυεν, sie schirrte an, v. der Nebenform ἐντύω = ἐντύνω, s. Spitzner's Pros. §. 52. 5. b. — πρέσβα, die ehrwürdige, πρεσβυτάτη. — Ἥρη. Wie Hebe vorhin (4, 1.) den Göttern bei Tische dient, so ist sie hier der Here zu Diensten bereit, s. v. 905. *K.* — ἀμφ' — κύκλα. Aus dieser Stelle erhellt, dass die Alten die Wagen nach dem Gebrauche ganz aus einander nahmen. κύκλα, die Räder, τροχούς. — ὀκτάκνημα, mit acht Speichen. — σιδηρέῳ ἄξ. ἀμφίς ist erklärende Apposition zu βάλε ἀμφ' ὀχέεσσι.

v. 724—728. τῶν sc. κύκλων. — χρυσέη (zweisylbig) ἴτυς, der Kranz od. die Felgen des Rades, s. 4, 486. ἄφθιτος, unvergänglich, wie alle Götterarbeit, s. 2, 46. Eustath. macht noch aufmerksam, dass kein Holz an dem Wagen sei. — ἐπίσσωτρα, ep. st. ἐπίσωτ., die Schienen, der eiserne Beschlag, τῶν ἅρματος τροχῶν κύκλων σιδηρῶν, οἷον τῶν ἐπὶ τὴν γῆν σοουμένων (v. σοόω = ὁρμάω) σῶτρον ist auch s. v. a. ἴτυς u. ἐπίσωτρον, was darauf ist. — θαῦμα ἰδέσθαι, eine gewöhnliche Formel, womit der Dichter kunstreiche Arbeiten bewundert, s. 10, 439. — πλῆμναι, die Röhren der Naben u. die Naben selbst, worin die Speichen stecken; περίδρομοι, umlaufend; daher gerundet, s. v. 728. — ἐντέταται (ἐντείνω), vergl. 3, 272. Der Wagenstuhl (δίφρος) war mit Riemen an der Achse befestigt. — δοιαὶ

πλῆμναι δ' ἀργύρου εἰσὶ περίδρομοι ἀμφοτέρωθεν.
δίφρος δὲ χρυσέοισι καὶ ἀργυρέοισιν ἱμᾶσιν
ἐντέταται, δοιαὶ δὲ περίδρομοι ἄντυγές εἰσιν.
τοῦ δ' ἐξ ἀργύρεος ῥυμὸς πέλεν· αὐτὰρ ἐπ' ἄκρῳ
δῆσε χρύσειον καλὸν ζυγόν, ἐν δὲ λέπαδνα
κάλ' ἔβαλε, χρύσει'· ὑπὸ δὲ ζυγὸν ἤγαγεν Ἥρη
ἵππους ὠκύποδας μεμαυῖ' ἔριδος καὶ ἀϋτῆς.
Αὐτὰρ Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
πέπλον μὲν κατέχευεν ἑανὸν πατρὸς ἐπ' οὔδει,
ποικίλον, ὅν ῥ' αὐτὴ ποιήσατο καὶ κάμε χερσίν·
ἡ δὲ χιτῶν' ἐνδῦσα Διὸς νεφεληγερέταο
τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήσσετο δακρυόεντα.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν,
δεινήν, ἣν πέρι μὲν πάντῃ φόβος ἐστεφάνωται,

ἄντυγες, s. v. 262. Diese beiden Ränder sind entweder die beiden Halbkreise des Wagenstuhls oder zwei hervorragende Ränder, von denen der eine oben, der andere unten herumlief.

v. 729—731. τοῦ δ' ἐξ, näml. δίφρου streckte sich, ragte die Deichsel. — ἐπ' ἄκρῳ, d. i. an der Spitze der Deichsel. Das Joch (ζυγόν), das an die Spitze der Deichsel gebunden wurde, bestand aus einem Queerholze, woran an beiden Seiten ein Ring oder Joch (ζεύγλη) war, in welches der Hals der Zugthiere gesteckt wurde; daher der Ausdruck ἄγειν ὑπὸ τὸ ζυγόν od. ὑπάγειν ζυγόν, unter das Joch führen, s. 16, 148. 23, 294. Od. 3, 476. λέπαδνα sind nach Apoll. u. Schol. die ledernen Brustriemen, welche unter dem Hals der Zugthiere befestigt und an das Joch gebunden wurden (Jochseile), Schol. Vill. πλατεῖς ἱμάντες, οἷς ἀναδεσμοῦνται οἱ τράχηλοι τῶν ἵππων πρὸς τὸ ζυγόν. Verschieden davon ist wahrscheinl. τὸ ζυγόδεσμον (24, 270), d. i. der Riemen, womit das Joch an die Deichsel gebunden wurde.

v. 733—737. s. 8, 384—388. κατέχευεν, sie liess den Peplos herabwallen, indem sie die Spangen lös'te, s. v. 425. — ἑανόν steht h. l. als Adject. u. wird von Buttm. Lex. 2, p. 11. u. Th. §. 168. 1. Anm. vom Substant. ἑανός unterschieden, s. 3, 385. Den Alten war Bedeutung und Ableitung nicht mehr gewiss bekannt; denn sie erklären es verschieden, am meisten λεπτός, μαλακός, εὐδιάχυτος. Wahrscheinlich leitet es Buttm. l. c. von ἑάω ab, wornach es eigtl. nachgebend; dann: biegsam, sich anschmiegend, weich, (zart) bedeute, s. 18, 352. 613. — ἐπ' οὔδει, d. i. in dem Palaste des Vaters, wo die Waffen aufbewahrt wurden, s. 8, 375. — τεύχεα, die Rüstung, s. v. 113.

v. 738—740. ἀμφὶ δ' ἄρ' — αἰγίδα, s. 2, 45. 3, 384. Ueber die Aegide s. 1, 202. 2, 447. — ἣν πέρι (d. i. περὶ ἥν) φόβος ἐστεφάνωται, Schol. κύκλῳ περιέχει. Das Med. στεφανοῦσθαι, sich wie ein Kranz um etwas winden, kommt mehrmals in der Bedtg.: etwas rings umgeben vor, s. 11, 36. 15, 153. Einige Erklärer nehmen φόβος als Dämon und schreiben es mit grossen Buchstaben. Vergleicht man 15, 310., wo es von der Aegide heisst: Ἥφαιστος Διὶ δῶκε φορήμεναι ἐς φόβον ἀνδρῶν, so wird man richtiger mit W. u. H. φόβος als Appellativum fassen. — Ἔρις, s. v. 518. — Ἀλκή, die Stärke, Gewalt, oder richtiger: die Kraft abzuwehren, im Gegens. von Ἰωκή, die Verfolgung. Als Dämon kommen Ἀλκή und Ἰωκή nur hier vor: ähnlich sind in Hesiod. scut. 134. die Προΐωξις und Παλίωξις.

ἐν δ' Ἔρις, ἐν δ' Ἀλκή, ἐν δὲ κρυόεσσα Ἰωκή,
ἐν δέ τε Γοργείη κεφαλὴ δεινοῖο πελώρου,
δεινή τε σμερδνή τε, Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.
κρατὶ δ' ἐπ' ἀμφίφαλον κυνέην θέτο τετραφάληρον,
χρυσείην, ἑκατὸν πολίων πρυλέεσσ' ἀραρυῖαν.
ἐς δ' ὄχεα φλόγεα ποσὶ βήσετο, λάζετο δ' ἔγχος
βριθύ, μέγα, στιβαρόν, τῷ δάμνησι στίχας ἀνδρῶν
ἡρώων, τοῖσίντε κοτέσσεται ὀβριμοπάτρη.

---

v. 741. 742. Γοργείη κεφαλή st. Γοργοῦς κεφαλή, s. zu 2, 54. Homer kennt nur eine Gorgo, ein furchtbares Ungethüm mit schrecklichem Blicke, s. 8, 349. Od. 11, 634. Nach Hes. theog. 276 ff. sind die Gorgonen drei an der Zahl, Töchter des Phorkys und der Keto, näml. Euryale, Stehno und Medusa, von denen die letztere die furchtbarste ist, denn ihr Schlangenhaupt verwandelte jeden, der sie ansah, in Stein, vgl. Apollod. 2, 4, 2. — τέρας Διός, ein vom Zeus gesandtes Schreckzeichen, s. 12, 209. Die Erklärer beziehen zum Theil (Damm u. K.) diese Worte auf die Aegis, v. 737., aber richtiger wird man sie nah der homer. Einfachheit auf Γοργείη κεφαλή beziehen.

v. 743. Derselbe Vers steht 11, 41. Einige alte Erklärer unterscheiden nach Eustath. ἀμφίφαλον und τετραφάληρον auf folgende Weise: ἀμφίφαλος heisst der Helm, weil er ringsum mit Buckeln oder Knöpfen (φάλοι d. i. ἀσπιδίσκοι) verziert ist; τετραφάληρος, mit vierfachen Ketten oder Ringen; denn φάλαρα sind die Ringe an den Backentheilen des Helmes (κρίκοι τινὲς τῆς περικεφαλαίας ἐν τοῖς παραγναθίσιν). Andere nehmen φάλος u. φάληρον für gleichbedeutend, so dass τετραφάληρος = τετράφαλος 12, 384. Buttmann in Lexil. II, p. 242 flgd. macht es wahrscheinl., dass ἀμφίφαλος der Helm heisse, an dem sich der Bügel (φάλος, vergl. 3, 361.) so wie nach vorn, auch vom Helmbusch nach hinten sich erstreckte, „ganz vom Bügel gedeckt;" φάληρον nimmt er für einen Namen des Helmbusches oder für ein Beiwort desselben: und τετραφάληρον bedeute also: mit vierfachem Helmbusche. „Manche Helme scheinen", bemerkt Wiedasch, „ausser dem Hauptbügel noch einen zweiten gehabt zu haben, der von den Seitenwangen sich erhebend jenen oben durchkreuzte, so dass die Kuppel des Helms in vier Theile getheilt wurde. Diese Reife scheinen oben mit vier Röhren zur Befestigung der Helmbüsche versehen gewesen zu sein." Voss übersetzt: des Helm viergipflichte Kuppel.

v. 744. ἑκατὸν πολ. πρυλέεσσ' ἀραρυῖαν, ein Helm, der den Streitern von hundert Städten passt, d. i. so gross, dass sich darunter die Streiter von 100 Städten stellen können (πρυλ., Schol. πεζοῖς ὁπλίταις). So erklärt es nach den alten griech. Grammatikern Lessing im Laokoon p. 135. und Heyne; denn der Dichter giebt seinen Göttern eine die menschliche Gestalt weit übersteigende Körpergrösse, vergl. v. 866., s. 21, 407. 4, 443. 13, 20. So unleugbar in diesen Stellen die colossale Gestalt der Götter sich darstellt, so fällt doch hier die übertriebene Grösse des Helmes auf. Gottfr. Hermann (Opusc. IV, p. 286 sqq.) nimmt daher hier ἀραρυῖαν in der Bedeutung versehen, wie 14, 181. 15, 737. und übersetzt die Worte: ein Helm, verziert mit hundert Kämpfern (näml. Bildern) der Städte. Durch diese vielleicht richtige Erklärung wird die Hyperbel entfernt. Ihm stimmt Nägelsbach (hom. Theol. p. 14.) und Faesi bei.

v. 746. 747. s. Od. 1, 100. 101. δάμνησι = δαμᾷ. — τοῖσίντε κοτέσσεται, d. i. ἐὰν τισιν κοτέσηται, s. Th. §. 346. 2. R. p. 660. K. Gr. §. 333. 3. — ὀβριμοπάτρη, die Tochter des Mächtigen, d. i. des Zeus.

Ἥρη δὲ μάστιγι θοῶς ἐπεμαίετ' ἄρ' ἵππους·
αὐτόμαται δὲ πύλαι μύκον οὐρανοῦ, ἃς ἔχον Ὧραι,
τῇς ἐπιτέτραπται μέγας οὐρανὸς Οὔλυμπός τε
ἠμὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν νέφος ἠδ' ἐπιθεῖναι.
τῇ ῥα δι' αὐτάων κεντρηνεκέας ἔχον ἵππους.
εὗρον δὲ Κρονίωνα θεῶν ἄτερ ἥμενον ἄλλων
ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.
ἔνθ' ἵππους στήσασα θεὰ λευκώλενος Ἥρη
Ζῆν' ὕπατον Κρονίδην ἐξείρετο καὶ προσέειπεν
„Ζεῦ πάτερ, οὐ νεμεσίζῃ Ἄρει τάδε καρτερὰ ἔργα,
ὁσσάτιόν τε καὶ οἷον ἀπώλεσε λαὸν Ἀχαιῶν
μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐμοὶ δ' ἄχος, οἱ δὲ ἕκηλοι
τέρπονται Κύπρις τε καὶ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,
ἄφρονα τοῦτον ἀνέντες, ὃς οὔτινα οἶδε θέμιστα;
Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τί μοι κεχολώσεαι, αἴ κεν Ἄρηα
λυγρῶς πεπληγυῖα μάχης ἔξ ἀποδίωμαι;“

---

v. 749—751. αὐτόμαται, Schol. ἀφ' ἑαυτῶν, s. 2, 408. — μύκον, es prasselten die Thore, prägnant. st. prasselnd sprangen die Thore auf. So steht auch μυκᾶσθαι 12, 460. von dem Prasseln des Thores. — ἃς ἔχον (d. i. ἐφύλασσον) Ὧραι. Die Horen, von denen Hom. weder Zahl noch Namen nennt, sind bei ihm Thürhüterinnen des Himmels, dessen Wolkenthor sie öffnen und verschliessen, d. h. sie sind Vorsteherinnen der Witterung und geben durch Regen oder heiteres Wetter den Früchten Gedeihen, Od. 24, 343. Weil sich mit dem Eintritte der Jahreszeiten auch die Witterung ändert, sind sie auch Göttinnen der Jahreszeiten. Nach Hesiod. th. 901. sind sie Töchter des Zeus und der Themis und drei an der Zahl: Dike, Eunomia und Eirene. — οὐρανὸς Οὔλυμπός τε. Diese beiden Worte verbindet Hom. oft, s. 1, 497. 19, 128. In wie fern die Höhen des Olympos, auf welchen die Götterstadt ist, über die Wolken hoch in die höchste heitere Luft ragten, sind die Wolkenthore der Götterstadt auch die Thore des Himmels, s. Cammann p. 158. Völcker hom. Geogr. p. 4 ff. — ἀνακλῖναι — ἐπιθεῖναι. Diese Ausdrücke sind vom Oeffnen und Verschliessen der Thüren entlehnt, s. 8, 395. 14, 169. „Die Vorstellung, dass diese Thore aus düstern Wolken bestehen, erscheint sehr natürlich, da die Wolken es sind, welche dem Menschen den Anblick des reinen Aethers entziehen“, s. Cammann p. 214.

v. 752. κεντρηνεκέας, mit dem Stachel getrieben, gespornt, s. 4, 391. — v. 753. 754. s. 1, 498. 499. — v. 755. s. v. 368.

v. 757—761. Ζεῦ πάτερ. Auch Here nennt ihren Gemahl und Bruder, Vater Zeus, weil der Name ein ehrenvoller Beiname aller ältern Gottheiten ist. So *Pater Neptune* Virg. Aen. V, 14. *K.* — οὐ νεμεσίζῃ Ἄρει; nicht selten steht bei diesen und ähnlichen Verben neben dem Dativ der Person auch ein Accusat. der Sache, s. K. Gr. §. 284, 6. καρτερὰ ἔργα, die gewaltigen, d. i. schrecklichen Thaten. Buttm. Lexil. 1, p. 247., will der andern Lesart: ἀΐδηλα den Vorzug geben. — ὁσσάτιόν (ep. st. ὅσον) τε καὶ οἷον, d. i. ὅτι τόσον καὶ τοῖον, s. 4, 264. — Κύπρις — Ἀπόλλων, s. v. 454. ff. — ἀνέντες. Die Metapher in ἀνιέναι, anreitzen, anhetzen, ist nach den Schol. von den Hunden entlehnt, welche die Jäger auf das Wild hetzen.

v. 763. ἀποδίωμαι, ἅπ. εἰρ. d. i. ἀποδιώξω von ἀποδίεσθαι, verscheuchen, vertreiben, s. B. p. 224. R. p. 292.

Τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
„ἄγρει μάν οἱ ἔπορσον Ἀθηναίην ἀγελείην,
ἥ ἑ μάλιστ' εἴωθε κακῇς ὀδύνῃσι πελάζειν."
Ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
μάστιξεν δ' ἵππους· τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην
μεσσηγὺς γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος.
ὅσσον δ' ἠεροειδὲς ἀνὴρ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν
ἥμενος ἐν σκοπιῇ, λεύσσων ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
τόσσον ἐπιθρώσκουσι θεῶν ὑψηχέες ἵπποι.
ἀλλ' ὅτε δὴ Τροίην ἷξον ποταμώ τε ῥέοντε,
ἧχι ῥοὰς Σιμόεις συμβάλλετον ἠδὲ Σκάμανδρος,
ἔνθ' ἵππους ἔστησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη
λύσασ' ἐξ ὀχέων, περὶ δ' ἠέρα πουλὺν ἔχευεν·
τοῖσιν δ' ἀμβροσίην Σιμόεις ἀνέτειλε νέμεσθαι.

v. 778—791. *Here schilt in Stentor's Gestalt die Achäer und fordert sie zur Tapferkeit auf.*

Αἱ δὲ βάτην τρήρωσι πελειάσιν ἴθμαθ' ὁμοῖαι,

---

v. 765. 766. *ἄγρει.* Nach Buttmann (Lexil. 1, p. 74.) und Ahrens Dial. 1, 74) ursprüngl. Imperat. v. *ἀγρέω*, äol. = *αἱρέω*; dann im Hom. wie *ἄγε*, als Aufmunterungspartikel; nach Doederl. hom. Glossar. s. 58. dagegen ist *ἀγρέω* abzuleiten von *ἄγρη*, es heisst also: *ἄγρει* als Imp. eigentl. greif zu! frisch auf! — *ἑ* (d. i. *αὐτὸν*) *ὀδύνῃσι πελάζειν*, vergl. v. 397. *εὖτέ μιν — ὀδύνῃσιν ἔδωκεν.*

v. 767. s. v. 726. — v. 768. s. v. 366. 8, 45.

v. 769. *μεσσηγὺς — ἀστερόεντος*, näml. vom Olympos nach dem Schlachtfelde übers Agäische Meer.

v. 770—772. So weit ein Mann über das Meer hin, wo nichts seinen Blick hemmt, zu sehen vermag, so gross ist der jedesmalige Sprung der Rosse. Aehnlich ist die Dichtung von den ungeheuer weiten Schritten der Götter. So durfte Poseidon nur vier Schritte von Troja nach Agä thun, s. 13, 20. *K.* — *ἠεροειδές*, was eigtl. der trüben Dunstluft ähnlich, nebelig, bedeutet (s. Od. 2, 263. 12, 80.), ist genau mit *ὅσσον* zu verbinden, und von der fernen, dunkeln Luft, der Atmosphäre, zu verstehen. Dies verlangt der Zusammenhang und Zweck des Gleichnisses. — *ὑψηχέες*, hochtönend, d. i. lautwiehernd. *K.* vgl. Virg. Aen. XI, 496. *adrectis frementis cervicibus alte.* Andere: lautstampfend (Schol. Vill. *εἰς ὕψος ἀειρόμενοι μετὰ ἤχου*).

v. 774. *ἧχι — Σκάμανδρος.* Diese Construction, wenn bei zwei Subjecten das Verbum im Plur. schon nach dem ersten Subjecte steht nennen die Grammatiker *Schema Alcmanicum*, s. Th. §. 311. 7. u. Od. 10, 513. Zwischen den Flüssen Simoeis und Skamandros lag die Troische Ebene, der Schauplatz des Krieges, s. v. 465.

v. 776. 777. *περὶ — ἔχευεν.* Here verbirgt den Wagen vor dem Anblick der Sterblichen, wie oben Ares sich und seinen Speer, s. v. 356. Die Göttinnen wollen unerkannt dem Treffen beiwohnen, s. v. 844. 845. *K.* — *ἀμβροσίην*, d. i. *ἀμβρόσιον εἶδαρ*, v. 369. Schol. *πόαν τινὰ ἣν αἱ τῶν θεῶν ἵπποι ἐσθίουσιν*, d. i. ambrosisches Gras. So wie die Erde unter dem Fusstritte der Götter Blumen hervorsprossen lässt (s. 14, 347.), so lässt der Simoeis, da die Götterrosse an seinem Ufer stehen, Ambrosia aufsprossen.

v. 778. *τρήρωσι πελ. — ὁμοῖαι*, den schüchternen Tauben gleich;

ἀνδράσιν Ἀργείοισιν ἀλεξέμεναι μεμαυῖα.
ἀλλ᾽ ὅτε δή ῥ᾽ ἵκανον, ὅθι πλεῖστοι καὶ ἄριστοι
ἕστασαν, ἀμφὶ βίην Διομήδεος ἱπποδάμοιο
εἰλόμενοι, λείουσιν ἐοικότες ὠμοφάγοισιν
ἢ συσὶ κάπροισιν, τῶντε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν,
ἔνθα στᾶσ᾽ ἤϋσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
Στέντορι εἰσαμένη μεγαλήτορι, χαλκεοφώνῳ,
ὃς τόσον αὐδήσασχ᾽, ὅσον ἄλλοι πεντήκοντα
„Αἰδώς, Ἀργεῖοι, κάκ᾽ ἐλέγχεα, εἶδος ἀγητοί·
ὄφρα μὲν ἐς πόλεμον πωλέσκετο δῖος Ἀχιλλεύς,
οὐδέποτε Τρῶες πρὸ πυλάων Δαρδανιάων
οἴχνεσκον· κείνου γὰρ ἐδείδισαν ὄβριμον ἔγχος·
νῦν δὲ ἑκὰς πόλιος κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶ μάχονται.“

v. 792—863. Diomedes, von Athene gereizt und begleitet, dringt auf Ares ein und verwundet selbst den Kriegsgott.

Ὣς εἰποῦσ᾽ ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
Τυδείδῃ δ᾽ ἐπόρουσε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
εὗρε δὲ τόνγε ἄνακτα παρ᾽ ἵπποισι καὶ ὄχεσφιν
ἕλκος ἀναψύχοντα, τό μιν βάλε Πάνδαρος ἰῷ.
ἱδρὼς γάρ μιν ἔτειρεν ὑπὸ πλατέος τελαμῶνος
ἀσπίδος εὐκύκλου· τῷ τείρετο, κάμνε δὲ χεῖρα·
ἂν δ᾽ ἴσχων τελαμῶνα κελαινεφὲς αἷμ᾽ ἀπομόργνυ.
ἱππείου δὲ θεὰ ζυγοῦ ἥψατο φώνησέν τε

---

denn nach den Schol. ist τρήρων Adject. und bedeutet δειλός (s. 22, 140. 23, 853.) und πελειάς ist eine Nebenf. von πελειά, die Feldtaube, von der schwärzlichen Farbe so benannt. Unrichtig wollte K. τρήρων als Substant. und πελειάς als Adject. fassen. ἴθμαθ᾽ d. i. ἴθματα, am Gange. Der Dichter will durch das Gleichniss den leichten Fortschritt der Göttinnen veranschaulichen, vergl. Voss mythol. Briefe 1, p. 136.

v. 782. 783. εἰλόμενοι, gedrängt, s. v. 203. — λείουσιν — ἀλαπαδνόν. Dasselbe Gleichniss finden wir auch 7, 256.

v. 785. 786. Στέντορι. Stentor wird nur hier erwähnt; er war nach den Schol. ein Thracier oder Arcadier, welcher mit dem Hermes im lauten Rufen gewetteifert und dabei seinen Tod gefunden haben soll. μεγαλήτωρ, nicht: stark an Brust, wie Voss nach Barnes übersetzt, sondern: grossherzig, tapfer. — χαλκεοφώνῳ, mit der erzhallenden, durchdringenden Stimme, s. v. 2, 490. Hesiod, Theog. 311. — αὐδήσασχ᾽, d. i. αὐδήσασκε. Stentor schreit so laut als funfzig andere; Ares aber wie zehntausend, s. 2. 860. K.

v. 787—789. Αἰδώς, vstdn. ἐστί, es ist eine Schande, ein Schimpf, s. 13, 95. 15, 502. — πυλάων Δαρδανιάων, d. i. Σκαιῶν, s. 3, 145. Das Skäische Thor führte zu dem Lager der Griechen, s. 6, 237. 11, 170.

v. 794—797. παρ᾽ ἵππ. κ. ὄχεσφιν, s. v. 107. — ἕλκος ἀναψύχοντα. Richtig wird man diese Worte mit Heyne vom Abkühlen der Wunde durch Aufhebung des Gürtels erklären, s. 11, 621.: denn ἀναψύχειν bedeutet im Hom. nie: abtrocknen. wie K. wollte. — ὑπὸ πλ. τελαμῶνος, unter dem breiten Riemen, an dem der Schild getragen wurde, s. 2, 388. — κάμνε δὲ χεῖρα, ermüdet war seine Hand, näml: vom Halten des Schildes, s. 2, 389.

„Ἦ ὀλίγον οἷ παῖδα ἐοικότα γείνατο Τυδεύς.
Τυδεύς τοι μικρὸς μὲν ἔην δέμας, ἀλλὰ μαχητής.
καί ῥ' ὅτε πέρ μιν ἐγὼ πολεμίζειν οὐκ εἴασκον,
οὐδ' ἐκπαιφάσσειν, ὅτε τ' ἤλυθε νόσφιν Ἀχαιῶν
ἄγγελος ἐς Θήβας, πολέας μετὰ Καδμείωνας·
δαίνυσθαί μιν ἄνωγον ἐνὶ μεγάροισιν ἕκηλον·
αὐτὰρ ὁ θυμὸν ἔχων ὃν καρτερόν, ὡς τὸ πάρος περ,
κούρους Καδμείων προκαλίζετο, πάντα δ' ἐνίκα
[ῥηϊδίως· τοίη οἱ ἐγὼν ἐπιτάῤῥοθος ἦα.]
σοὶ δ' ἤτοι μὲν ἐγὼ παρά θ' ἵσταμαι ἠδὲ φυλάσσω,
καί σε προφρονέως κέλομαι Τρώεσσι μάχεσθαι·
ἀλλά σευ ἢ κάματος πολυᾶϊξ γυῖα δέδυκεν,
ἤ νύ σέ που δέος ἴσχει ἀκήριον· οὐ σύγ' ἔπειτα
Τυδέος ἔκγονός ἐσσι δαΐφρονος Οἰνείδαο."

Τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρατερὸς Διομήδης
„γιγνώσκω σε, θεά, θύγατερ Διὸς αἰγιόχοιο·
τῷ τοι προφρονέως ἐρέω ἔπος, οὐδ' ἐπικεύσω.
οὔτε τί με δέος ἴσχει ἀκήριον, οὔτε τις ὄκνος,
ἀλλ' ἔτι τῶν μέμνημαι ἐφετμέων, ἃς ἐπέτειλας.
οὔ μ' εἴας μακάρεσσι θεοῖς ἀντικρὺ μάχεσθαι
τοῖς ἄλλοις· ἀτὰρ εἴ κε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη

---

v. 800—804. Denselben Vorwurf gebraucht auch Agamemnon gegen Diomedes, s. 4, 370 ff. 400., vergl. Quinct. Inst. III. c. 5. — *ὀλίγον οἷ ἐοικότα*, einen ihm wenig ähnlichen Sohn. Den Telemach nennt der Dichter dagegen *αἰνῶς πατρὶ ἐοικότα*. Od. 1, 208. *K.* — *Τυδεὺς — μαχητής*. *Ingenio pugnax, corpore parvus erat.* *Ovid.* — *καί ῥ' ὅτε περ*, auch sogar als, s. Th. §. 322. I. — *ἐκπαιφάσσειν*, *ἅπ. εἰρ*, Schol. *ἐνθουσιᾶν, σὺν ὁρμῇ φέρεσθαι*, hervorzustürmen, näml. um die Thebaner zum Kampfe aufzufordern, s. 2, 450. Der Nachsatz beginnt mit v. 806.

v. 804—807. *ἄγγελος — Καδμείωνας*. Umständlicher erzählt der Dichter diese Gesandtschaft 4, 384 — 398. — *δαίνυσθαί μιν ἄνωγον*. Ueber Tische geschahen solche Aufforderungen, s. 4, 389. *ἄνωγον*, ich rieth ihm, bezieht sich auf Athene. — *πάντα δ' ἐνίκα*, s. 4, 389.

v. 808. Dieser Vers ist nach den Schol. von Zenodot aus 4, 390. eingeschoben. Wegen des Widerspruchs, den er enthält, liess ihn schon Aristarch weg.

v. 809—813. *σοὶ — φυλάσσω*. s. v. 185. 603. — *προφρονέως*, geneigt, gern. Voss verbindet nach der Uebersetzung dieses Adverb. mit *μάχεσθαι*, indess die homer. Einfacheit verlangt, dass man es mit *κελεύομαι* verbinde, s. v. 816. — *ἀλλά σευ — δέδυκε*, vergl. 4, 230. *ὁπότε κέν μιν γυῖα λάβῃ κάματος*. Köppen übersetzt *κάματος πολυᾶϊξ*, die heftig angreifende Ermüdung; Heyne: *lassitudo Diomedis πολυάικος*. Das Adject. *πολυᾶϊξ*, sonst ein Epithet. von *πόλεμος*, s. 1, 165. ist nur hier mit *κάματος* verbunden; *κάματος πολυᾶϊξ* ist: die stürmische Anstrengung, Kriegsarbeit, deren Folge die Ermüdung ist. — *ἀκήριον*, h. l. active: entseelend von *α* u. *κῆρ*, muthraubend, s. 11, 392. — *ἔπειτα*, demnach, also, aus dem Vorigen mit Bitterkeit folgernd, s. 15, 49. Od. 1, 65. — *Οἰνείδαο*, s. 4, 376.

v. 816—821. *προφρονέως*, freundlich, gern; denn hätte ein anderer den Vorwurf ihm gemacht, so würde er ergrimmt (*κακῶς*) geant-

ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, τήνγ' οὐτάμεν ὀξέϊ χαλκῷ.
τοὔνεκα νῦν αὐτός τ' ἀναχάζομαι, ἠδὲ καὶ ἄλλους
Ἀργείους ἐκέλευσα ἀλήμεναι ἐνθάδε πάντας·
γιγνώσκω γὰρ Ἄρηα μάχην ἀνὰ κοιρανέοντα."
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„Τυδείδη Διόμηδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
μήτε σύγ' Ἄρηα τόγε δείδιθι, μήτε τιν' ἄλλον
ἀθανάτων· τοίη τοι ἐγὼν ἐπιτάῤῥοθός εἰμι.
ἀλλ' ἄγ' ἐπ' Ἄρηϊ πρώτῳ ἔχε μώνυχας ἵππους,
τύψον δὲ σχεδίην, μηδ' ἅζεο θοῦρον Ἄρηα
τοῦτον μαινόμενον, τυκτὸν κακόν, ἀλλοπρόσαλλον·
ὃς πρώην μὲν ἐμοί τε καὶ Ἥρῃ στεῦτ' ἀγορεύων
Τρωσὶ μαχήσεσθαι, ἀτὰρ Ἀργείοισιν ἀρήξειν,
νῦν δὲ μετὰ Τρώεσσιν ὁμιλεῖ, τῶν δὲ λέλασται."
Ὣς φαμένη Σθένελον μὲν ἀφ' ἵππων ὦσε χαμᾶζε,
χειρὶ πάλιν ἐρύσασ'· ὁ δ' ἄρ' ἐμμαπέως ἀπόρουσεν.
ἡ δ' ἐς δίφρον ἔβαινε παραὶ Διομήδεα δῖον
ἐμμεμαυῖα θεά· μέγα δ' ἔβραχε φήγινος ἄξων
βριθοσύνῃ· δεινὴν γὰρ ἄγεν θεὸν ἄνδρα τ' ἄριστον.
λάζετο δὲ μάστιγα καὶ ἡνία Παλλὰς Ἀθήνη·
αὐτίκ' ἐπ' Ἄρηϊ πρώτῳ ἔχε μώνυχας ἵππους.
ἤτοι ὁ μὲν Περίφαντα πελώριον ἐξενάριζεν,

---

wortet haben, wie 4, 411. *K.* — *ὄκνος*, Trägheit, s. v. 811. — *ἐφετμέων* (Synizese), vgl. v. 129 ff. — *τήνγ' οὐτάμεν*, vstdn. *ἐκέλευες*, was man aus *οὐκ εἴας* entlehnen muss, s. K. §. 346. 2.

v. 823. 824. *ἀλήμεναι* ep. st. *ἀλῆναι*, Schol. *ἀθροισθῆναι* (v. *εἴλω*) — *μάχην ἀνὰ κοιραν.* s. v. 332, 4, 230. *ἀνά* zieht in der Anastrophe den Accent nicht zurück, s. B. 111. 3. K. §. 31. Anm. 2.

v. 827—630. *τόγε*, deshalb, s. 3, 176. — *ἐπιτάῤῥοθος*. ep. st. *ἐπίῤῥοθος*, Helferinn, Beistand, s. Th. §. 174. 1. — *σχεδίην*, in der Nähe, näml. *τυπήν* oder *πληγήν*, s. 12, 192.

v. 831—834. *τυκτὸν κακόν*, Apoll. *κατεσκευασμένον οἷον μέγα κακόν*, Eustath. *ὡς ὑφ' ἡμῶν αὐτῶν τευχόμενον καὶ μὴ φύσει ἡμῖν ἐγγιγνόμενον, καθὰ τὸ ἐσθίειν* etc., also nach Eustath. ein selbst gemachtes Uebel, das sich die Menschen selbst bereiten, im Gegensatz der natürlichen, die eine Folge der menschlichen Natur sind. Richtiger Köppen: aus lauter Bösen Zusammengefügt. Heyne: *natus in aliorum malum et perniciem.* Stollb.: Unglückstifter. — *ἀλλοπρόσαλλος*, der Unbeständige, der es bald mit diesem, bald mit jenem hält (Uebergänger. Stollb.); denn das Kriegsglück ist veränderlich. — *στεῦτ'*, *promisit*, s. 2, 597. Ares hatte also der Here u. Athene in einem nicht mitgetheilten Gespräche versprochen, gegen die Troer zu kämpfen, s. v. 715., vergl. 36. 508. 509. *R.* — *λέλασται*, ep. st. *λέλησται*, *oblitus est.*

v. 835—839. Athene besteigt selbst den Wagen; denn ohne Hülfe der Göttinn konnte er den Ares nicht verwunden. *Σθένελον*, s. 2, 564. — *πάλιν*, Schol. *εἰς τοὔπίσω* — *ἔβραχε*, vom Krachen des Wagens, aber v. 859. auch vom Geschrei des Ares. — *βριθοσύνῃ*, „Die Schwere dess Gewichts kommt indess hier nicht bloss auf die Göttinn, sondern mit auf den Helden." Wied. vgl. Virgil. Aen. 14, 413. vom Aeneas: *gemuit sub pondere cymba.*

v. 841—844. *αὐτίκ' ἐπ' Ἄρηϊ*, Asyndeton, s. 2, 169. — *ἐξενάριζε.*

Αἰτωλῶν ὄχ' ἄριστον, Ὀχησίου ἀγλαὸν υἱόν.
τὸν μὲν Ἄρης ἐνάριζε μιαιφόνος· αὐτὰρ Ἀθήνη
δῦν' Ἄϊδος κυνέην, μή μιν ἴδοι ὄβριμος Ἄρης.
Ὡς δὲ ἴδε βροτολοιγὸς Ἄρης Διομήδεα δῖον,
ἤτοι ὁ μὲν Περίφαντα πελώριον αὐτόθ' ἔασεν
κεῖσθαι, ὅθι πρῶτον κτείνων ἐξαίνυτο θυμόν,
αὐτάρ ὁ βῆ ῥ' ἰθὺς Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
πρόσθεν Ἄρης ὠρέξαθ' ὑπὲρ ζυγὸν ἡνία θ' ἵππων
ἔγχεϊ χαλκείῳ, μεμαὼς ἀπὸ θυμὸν ἑλέσθαι·
καὶ τόγε χειρὶ λαβοῦσα θεὰ χλαυκῶπις Ἀθήνη
ὦσεν ὑπὲκ δίφροιο ἐτώσιον ἀϊχθῆναι,
δεύτερος αὖθ' ὡρμᾶτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
ἔγχεϊ χαλκείῳ· ἐπέρεισε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη
νείατον ἐς κενεῶνα, ὅθι ζωννύσκετο μίτρην·
τῇ ῥά μιν οὖτα τυχών, διὰ δὲ χρόα καλὸν ἔδαψεν,
ἐκ δὲ δόρυ σπάσεν αὖτις. ὁ δ' ἔβραχε χάλκεος Ἄρης,

So Wolf u. Spitzner v. 842. st. der Vulgate ἐξενάριζε, weil v. 844. auch das Imperf. steht u. sie ihn gerade mitten in der Beschäftigung trafen. Denn ἐξεναρίζειν ist zunächst nicht: tödten, sondern: dem Getödteten die Rüstung ausziehen.

v. 854. Ἄϊδος κυνέην. Der Helm des Herrschers der Unterwelt. (Ἀΐδης, der Unsichtbare) machte unsichtbar. Diesen Wunderhelm hatten die Cyklopen verfertigt. Apollod. 1, 2, 1. Hermes hatte ihn im der Schlacht gegen die Giganten getragen, und Perseus bei dem Kampfe gegen die Gorgonen, s. Hesiod. sc. 226. 227. Uebrigens wurde der Helm des Hades sprichwörtlich bei den Alten gebraucht, s. Plat. de republ. X. „Die Erwähnung dieses Helmes", bemerkt Wiedasch, „scheint hier auch bloss als bildliche oder sprüchwörliche Redensart von dem Dichter benutzt worden zu sein, um die Göttinn als in Dunkel gehüllt darzustellen, da sie ja nach v. 743. schon behelmt war." Man kann damit die Nebel- oder Tarnkappe im Nibelungenlied vergleichen.

v. 851—854. Ἄρης ὠρέξαθ'. Ares war zu Fusse; denn seinen Wagen hatte er der Aphrodite geliehen, s. v. 363. und stand jetzt dicht vor Diomedes Rossen, s. v. 859. 885. Mit vorgestrecktem Arm stösst er nun über den Kopf der Pferde nach Diomedes. *K.* — ὦσεν ὑπὲκ δίφροιο. Athene ergreift also den Speer und stöst ihn so, dass er unter dem δίφρος (dem Wagenstuhle) hinwegfuhr u. hinter demselben wieder hervorkam. Der Cd. Venet. liest ὑπὲρ δίφροιο st. ὑπὲκ δίφ., d. h. sie stiess den Speer hinweg, dass er über den Wagen hinaus'te. Spitzner behält aber die Vulgate bei, und verbindet ὑπὲκ δίφρ. mit ἐτώσ. ἀϊχθῆναι, s. 3, 368.

v. 857—860. ὅθι ζωννύσκετο μίτρην, „wo die eherne Binde sich anschloss." *V.* Diese deckte zunächst den Unterleib, s. 4, 137. Spitzner hat nach Aristarch. den Dat. μίτρῃ aufgenommen; der Accusat. ist die Lesart des Eustath. Beide Construct. sind indess homerisch, s. 10, 77. 78. — ἔβραχε, s. v. 838. — ἐννεάχιλοι ἠ δεκάχιλοι. Das Geschrei des verwundeten Ares gleicht dem Geschrei von zehntausend Kriegern. Durch diesen Ausdruck will der Dichter das Ungeheure, Furchtbare, die übermenschliche Kraft des Kriegsgottes ausdrücken. Dasselbe sagt er vom Poseidon, s. 14, 148 ff. Die Aenderung einiger

ὅσσον τ' ἐννεάχιλοι ἐπίαχον ἢ δεκάχιλοι
ἀνέρες ἐν πολέμῳ ἔριδα ξυνάγοντες Ἄρηος.
τοὺς δ' ἄρ' ὑπὸ τρόμος εἷλεν Ἀχαιούς τε Τρῶάς τε
δείσαντας· τόσον ἔβραχ' Ἄρης ἆτος πολέμοιο.

v. 864—909. *Ares kehrt plötzlich zum Olympos zurück, und wird von Päon geheilt. Auch Here und Athene folgen ihm nach.*

Οἵη δ' ἐκ νεφέων ἐρεβεννὴ φαίνεται ἀὴρ
καύματος ἐξ ἀνέμοιο δυσαέος ὀρνυμένοιο,
τοῖος Τυδεΐδῃ Διομήδεϊ χάλκεος Ἄρης
φαίνεθ' ὁμοῦ νεφέεσσιν ἰὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.
καρπαλίμως δ' ἵκανε θεῶν ἕδος, αἰπὺν Ὄλυμπον,
πὰρ δὲ Διὶ Κρονίωνι καθέζετο θυμὸν ἀχεύων,
δεῖξεν δ' ἄμβροτον αἷμα καταῤῥέον ἐξ ὠτειλῆς,
καί ῥ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα
„Ζεῦ πάτερ, οὐ νεμεσίζῃ ὁρῶν τάδε καρτερὰ ἔργα;
αἰεί τοι ῥίγιστα θεοὶ τετληότες εἰμὲν
ἀλλήλων ἰότητι, χάριν ἄνδρεσσι φέροντες.
σοὶ πάντες μαχόμεσθα· σὺ γὰρ τέκες ἄφρονα κούρην,
οὐλομένην, ᾗτ' αἰὲν ἀήσυλα ἔργα μέμηλεν.
ἄλλοι μὲν γὰρ πάντες, ὅσοι θεοί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ,
σοί τ' ἐπιπείθονται καὶ δεδμήμεσθα ἕκαστος·
ταύτην δ' οὔτ' ἔπεϊ προτιβάλλεαι, οὔτε τι ἔργῳ,

---

alter Kritiker in *ἐννεάχειλοι* von *χεῖλος* die Lippe (also ein Geschrei von neun od. zehn Kriegern) hebt alle Kraft u. Schönheit der Stelle auf.

v. 861—862. *ἔριδα ξυνάγοντες Ἄρηος*, synonym mit *συνάγειν μάχην*, *Ἄρηα*, s. 2. 381. — *ὑπό*, h. l. Adverb., vergl. 3, 34.

v. 864—866. Schrecklich finster, wie der Himmel ist, wenn nach der Schwüle des Tages (*ἐκ καύματος*) ein gewaltiger Gewitterorkan sich erhebt, so schaudervoll von Wuth verfinstert schien dem Diomedes der Kriegsgott, als er zum Himmel emporfuhr. So arbeitet der Dichter überall darauf hin, beim Ares wilde Grösse darzustellen. *K.* — *ὀρνυμένοιο*, Const. *ἀνέμοιο δυσαέος ὀρνυμένοιο ἐκ καύματος*. Die Präpos. *ἐκ* bed. hier nach, wie 16, 365. *ἐξ αἰθέρος*. — *ὁμοῦ νεφέεσσιν*, zugleich mit den Wolken, d. i. in Wolken gehüllt, s. v. 186. Od. 4, 723. K. H.

v. 872—874. *οὐ νεμεσίζῃ — ἔργα*, s. v. 757. — *ῥίγιστα*, das Schrecklichste. Denselben Gedanken spricht oben auch Dione aus, s. v. 383. — *ἀλλήλων ἰότητι*, einer auf des andern Anstiften oder durch die Anschläge, die wir gegen einander fassen. — *χάριν φέροντες*, d. i. *χαριζόμενοι*.

v. 875—878. *σοὶ πάντες μαχόμεσθα*, mit dir hadern wir, denn du bist an Allem Schuld. So wird oft *μάχεσθαι* sowohl mit *ἐπέεσσι*, als ohne dieses Wort vom Wortstreite gebraucht, s. 1, 8. 304. *σοί* für *διὰ σέ*, *σοῦ χάριν*, mit einigen Alten zu nehmen, ist nicht so passend. — *ἀήσυλα*, ep. st. *αἴσυλα*, s. v. 403. — *ἐπιπείθονται καὶ δεδμήμεσθα ἕκαστος*. Alle Götter gehorchen dir und jeder von uns ist dir unterthan. Man bemerke hier den Uebergang von der dritten zur ersten Person. Vielleicht wollte der Dichter dem *πάντες ἐπιπείθονται* noch mehr Nachdruck geben, dass er durch das *δεδμήμεσθα* so auffallend den Ares mit einschliesst, s. 2, 194. 203. *K.*

v. 879—882. *προτιβάλλεαι*, Eustath. *μάχιμος λέξις Ἄρει φίλη*, *ἀφ'*

ἀλλ' ἀνιεῖς, ἐπεὶ αὐτὸς ἐγείναο παῖδ' ἀΐδηλον·
ἣ νῦν Τυδέος υἱόν, ὑπερφίαλον Διομήδεα,
μαργαίνειν ἀνέηκεν ἐπ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν.
Κύπριδα μὲν πρῶτον σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,
αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτῷ μοι ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος·
ἀλλά μ' ὑπήνεικαν ταχέες πόδες· ἦ τέ κε δηρὸν
αὐτοῦ πήματ' ἔπασχον ἐν αἰνῇσιν νεκάδεσσιν,
ἤ κε ζὼς ἀμενηνὸς ἔα χαλκοῖο τυπῇσιν."
Τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
„μή τί μοι, ἀλλοπρόσαλλε, παρεζόμενος μινύριζε.
ἔχθιστος δέ μοί ἐσσι θεῶν, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν·
αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοί τε μάχαι τε·
μητρός τοι μένος ἐστὶν ἀάσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν,
Ἥρης· τὴν μὲν ἐγὼ σπουδῇ δάμνημ' ἐπέεσσιν,
τῷ σ' ὀΐω κείνης τάδε πάσχειν ἐννεσίῃσιν.
ἀλλ' οὐ μάν σ' ἔτι δηρὸν ἀνέξομαι ἄλγε' ἔχοντα·
ἐκ γὰρ ἐμεῦ γένος ἐσσί, ἐμοὶ δέ σε γείνατο μήτηρ.
εἰ δέ τευ ἐξ ἄλλου γε θεῶν γένευ ὧδ' ἀΐδηλος,

ῆς ἡ κατὰ πόλεμον προσβολή· ἴσον ὂν τῷ ἐπιπλήττεις. Das Med. *προβάλλεσθαι*, welches nur hier vorkommt, bedeutet eigtl. sich auf jemdn. werfen, ihn angreifen, und als Gegens. von *ἀνιέναι*, so viel als: strafen, züchtigen. Heyne u. Köppen vergleichen damit: *καθάπτεσθαι* u. *ἐνίπτειν ἐπέεσσιν* 1, 582. 2, 245. — *ἀνιεῖς*, *incitas*, ist richtiger als die Vulgate *ἀνίεις*, um es vom Imperfect zu unterscheiden, s. Buttm. Gr. Gr. §. 108. Anm. 3. — *παῖδα ἀΐδηλον*, die verderbliche Tochter, s. 897. 2, 455. — *μαργαίνειν*, Schol. *μαίνεσθαι, ἐνθουσιᾶν*.

v. 883. 884. s. v. 458. 459.

v. 885—887. *ἦ τέ κε — ἔπασχον*, *profecto diu ibi mala sustinuissem.* Solche Sätze sind eigtl. Nachsätze zu einem nicht ausgedrückten oder im Vorigen enthaltenen Vordersatze, wie er hier in *ἀλλὰ — πόδες* sich findet, s. B. §. 139. 10. R. p. 606. K. Gr. g. 340. 1. Anm. 3. — *νεκάδεσσι*, unter den Haufen von Leichen st. *νεκυάδεσσι*. *ἔα*, ep. st. *ἦν*, s. 4, 231. Der Sinn ist: Zwei Dinge, sagt Ares, hätten ihm widerfahren können, wenn er nicht entronnen wäre, entweder würde ihn Diomedes durch einen zweiten Stoss niedergestreckt haben, dass er wie todt unter den Leichenhaufen gelegen hätte (s. v. 388.), oder er würde ihn mehremal so verwundet haben, dass er ganz entkräftet (*ἀμενηνός*) gewesen wäre.

v. 889. s. v. 831. — v. 890. 891. s. 1, 176. 177.

v. 892—894. *ἀάσχετον*, ep. gedehnt st. *ἄσχετον*, unerträglich, unausstehlich, Apoll. *ἀκατάσχετον, ἀνυπομόνητον*, wird, wie hier, meist mit *μένος* verbunden, s. Od. 2, 85. 303. *οὐκ ἐπιεικτόν*, h. l. act. nicht nachgebend, unbezwinglich, wie es die Schol. erklären, s. 8, 32. 16, 549. K. vergleicht Horat. Od. 1, 6, 6. *Pelidae stomachum cedere nescii.* — *κείνης ἐννεσίῃσιν*, durch jener Anschläge. Das *ἅπ. εἰρ.* *ἐννεσίη* erklären die Schol. durch *βούλησις*. Auf Here's Anstiften hatte Ares gegen die Achäer gekämpft.

v. 896—898. *ἐκ — γένος ἐσσί*, s. v. 544. u. Spitzner Excurs. IX. p. 4. — *εἰ δέ — γένευ*, d. i. *εἰ δ' ἐγένου ἐξ ἄλλου τευ*, d. i. *τινός*. — *ἐνέρτερος Οὐρανιώνων*, tiefer unten als die Uranionen oder die Himmelsbewohner, d. i. bei den Titanen. Gewöhnlich verstand man unter *Οὐρανίωνες* die Kinder des Uranos, die Titanen; bei Homer bedeuten

καί κεν δὴ πάλαι ἦσθα ἐνέρτερος Οὐρανιώνων.“
Ὣς φάτο, καὶ Παιήον' ἀνώγει ἰήσασθαι.
τῷ δ' ἐπὶ Παιήων ὀδυνήφατα φάρμακα πάσσων
ἠκέσατ'· οὐ μὲν γάρ τι καταθνητός γ' ἐτέτυκτο.
ὡς δ' ὅτ' ὀπὸς γάλα λευκὸν ἐπειγόμενος συνέπηξεν
ὑγρὸν ἐόν, μάλα δ' ὦκα περιστρέφεται κυκόωντι,
ὣς ἄρα καρπαλίμως ἰήσατο θοῦρον Ἄρηα.
τὸν δ' Ἥβη λοῦσεν, χαρίεντα δὲ εἵματα ἕσσεν·
πὰρ δὲ Διῒ Κρονίωνι καθέζετο κύδεϊ γαίων.
Αἱ δ' αὖτις πρὸς δῶμα Διὸς μεγάλοιο νέοντο,
Ἥρη τ' Ἀργείη καὶ Ἀλαλκομενηῒς Ἀθήνη,
παύσασαι βροτολοιγὸν Ἄρην ἀνδροκτασιάων.

---

jedoch diese stets die Olympier, vgl. Nägelsb. hom. Theol. p. 73. Die Titanen lagen gefesselt im Tartarus, weil sie nach der Entthronung des Kronos sich dem Zeus nicht unterwerfen wollten, s. Hesiod. th. 616 ff. Apollod. 1, 2, 1.

v. 900. 901. s. 401. 402.

v. 902—904. Das *tertium comparationis* in diesem Gleichnisse ist die Schnelle: So schnell wie die Milch sich zusammenzieht, zog sich auch die Wunde zusammen. ὀπός, eigtl. der Saft der Bäume und Pflanzen, insbesond. der Saft des wilden Feigenbaums, das Feigenlaub, welches die Alten nach Columell. de re rustica VII, c. 8. Plin. h. n. XVI, 38. am liebsten anwandten, um die Milch bei der Verfertigung der Käse gerinnen zu machen. — ἐπειγόμενος, h. l. als Adject. eilig, schleunig, s. 14, 519. Schol. σπευδόμενος. Heyne nahm ἐπειγόμενος passiv: *coagulum circumagitur cum lacte, ut cum eo misceatur mixtumque lac concrescat.* — συνέπηξε, zusammenfügt, d. i. gerinnen macht, verdichtet, vergl. Thocr. XI, 66. γάλα ἀμέλγειν καὶ τυρὸν πᾶξαι. — περιστρέφεται, sie wird gerührt, dafür hat Heyne die Lesart des Herodian περιτρέφεται, welche auch Eustath. empfiehlt, in den Text aufgenommen und Stollberg und Voss befolgen sie in ihren Uebersetzungen („eilig erharrscht sie dem Vermischer“). Obgleich diese Lesart der Zusammenhang empfiehlt und τρέφεσθαι u. περιτρ. ganz eigentl. vom Gerinnen einer flüssigen Masse gesagt wird, s. Od. 9, 246. 14, 477., so scheint es doch vielmehr eine sinnreiche Aenderung der Grammatiker, weil alle Cdd. περιστρέφεται haben und der Begriff des περιτρέφεται schon in συνέπηξεν enthalten ist. Die Worte μάλα — κυκόωντι sind, wie oft, nur eine Auschmückung des Gleichnisses, s. 3, 150 ff.

v. 905. 906. τὸν — λοῦσεν. Gewöhnlich verrichten Sklavinnen dieses Geschäft, s. Od. 4, 49. 17, 88. 19, 356,, indess Od. 3, 464. hilft selbst Nestors Tochter dem Telemach im Bade. Daher konnte im heroischen Zeitalter diese Dienstleistung nichts Anstössiges haben.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ζ.

Ἕκτορος καὶ Ἀνδρομάχης ὁμιλία.

v. 1—71. ***Als sich die Götter aus der Schlacht entfernt hatten, wandte sich das Glück wieder auf die Seite der Achäer.***

Τρώων δ' οἰώθη καὶ Ἀχαιῶν φύλοπις αἰνή·
πολλὰ δ' ἄρ' ἔνθα καὶ ἔνθ' ἴθυσε μάχη πεδίοιο,
ἀλλήλων ἰθυνομένων χαλκήρεα δοῦρα,
μεσσηγὺς Σιμόεντος ἰδὲ Ξάνθοιο ῥοάων.
Αἴας δὲ πρῶτος Τελαμώνιος, ἕρκος Ἀχαιῶν,
Τρώων ῥῆξε φάλαγγα, φόως δ' ἑτάροισιν ἔθηκεν,
ἄνδρα βαλών, ὃς ἄριστος ἐνὶ Θρήκεσσι τέτυκτο,
υἱὸν Ἐϋσσώρου, Ἀκάμαντ' ἠΰν τε μέγαν τε.
τόν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἱπποδασείης,
ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε, πέρησε δ' ἄρ' ὀστέον εἴσω
αἰχμὴ χαλκείη· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
Ἄξυλον δ' ἄρ' ἔπεφνε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης

Anmerk. Auch in diesem Gesange setzt der Dichter die Erzählung der ersten Schlacht fort. Dieses Buch enthält ausser der Episode des **Glaukos** und **Diomedes** noch eine andere, die vielleicht die schönste im ganzen Gedichte ist: **Hektors Abschied von der Andromache.** Von der letztern hat das Buch die Ueberschrift.

v. 1—4. *οἰώθη*, näml. *ὑπὸ τῶν θεῶν*, sie wurde verlassen, s. 11, 401. Die Götter hatten sich von der persönlichen Theilnahme zurückgezogen. — *ἴθυσε μάχη*, sie drang vor, stürmte. So steht *ἰθύειν* auch absol., s. 4, 507. 12, 48. *πεδίοιο*, Genit. loci. — *ἀλλήλων ἰθυνομένων.* Eustath. *ἀκοντιζόντων κατ' ἀλλήλων.* Der Genit. *ἀλλήλων* hängt also von *ἰθυνομένων* ab. Das Med. *ἰθύνεσθαι* steht nur hier in der Ilias vom Richten der Speere, öfter das Activ., s. 4, 132. 23, 871. — *μεσσηγὺς — ῥοάων.* Zwischen dem Simoeis und dem Skamandros, welcher auch Xanthos hiess, s. 5, 77. lag der Kampfplatz, s. 5, 774.

v. 5—8. *πρῶτος*, der erste von allen, nämlich nach der Entfernung der Götter. — *ἕρκος*, s. 1, 284. — *φόως δ' ἑτάρ. ἔθηκεν* (Schol. *χάραν, σωτηρίαν*). So wie Dunkel und Finsterniss das Bild der Traurigkeit und des Unglücks ist, so ist dagegen das Licht das Bild der Freude, des Glücks und der Rettung; *φόως τιθέναι τινί*, jemdm. Licht schaffen, ist also = Glück, Rettung geben, s. 8, 282. 15, 741. 16, 39. — *Ἀκάμαντ' ἠΰν*, die Erlegung des tapfern Anführers der Thracier Akamas (s. 2, 844.), dessen Gestalt sogar Ares angenommen hatte (5, 462.), bewirkte vorzüglich die glückliche Wendung des Kampfes für die Achäer.

v. 9—11. s. 4, 459—461.

Τευθρανίδην, ὃς ἔναιεν ἐϋκτιμένῃ ἐν Ἀρίσβῃ
ἀφνειὸς βιότοιο, φίλος δ' ἦν ἀνθρώποισιν·
πάντας γὰρ φιλέεσκεν ὁδῷ ἔπι οἰκία ναίων.
ἀλλά οἱ οὔτις τῶνγε τότ' ἤρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον
πρόσθεν ὑπαντιάσας, ἀλλ' ἄμφω θυμὸν ἀπηύρα,
αὐτὸν καὶ θεράποντα Καλήσιον, ὅς ῥα τόθ' ἵππων
ἔσκεν ὑφηνίοχος· τὼ δ' ἄμφω γαῖαν ἐδύτην.
Δρῆσον δ' Εὐρύαλος καὶ Ὀφέλτιον ἐξενάριξεν·
βῆ δὲ μετ' Αἴσηπον καὶ Πήδασον, οὕς ποτε Νύμφη
νηῒς Ἀβαρβαρέη τέκ' ἀμύμονι Βουκολίωνι.
Βουκολίων δ' ἦν υἱὸς ἀγαυοῦ Λαομέδοντος
πρεσβύτατος γενεῇ, σκότιον δέ ἑ γείνατο μήτηρ·
ποιμαίνων δ' ἐπ' ὄεσσι μίγη φιλότητι καὶ εὐνῇ,
ἡ δ' ὑποκυσαμένη διδυμάονε γείνατο παῖδε.
καὶ μὲν τῶν ὑπέλυσε μένος καὶ φαίδιμα γυῖα
Μηκιστηϊάδης καὶ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα.
Ἀστύαλον δ' ἄρ' ἔπεφνε μενεπτόλεμος Πολυποίτης·
Πιδύτην δ' Ὀδυσεὺς Περκώσιον ἐξενάριξεν
ἔγχεϊ χαλκείῳ, Τεῦκρος δ' Ἀρετάονα δῖον.

---

v. 12—15. *Ἄξυλον.* Wegen des *ῡ* s. Th. §. 148. 3. Axylos war aus **Arisbe**, einer Stadt am Hellespont zwischen Abydos und Lampsakos, unter Asios den Troern zu Hülfe gezogen, s. 2, 836. — *ἀφνειὸς βιότ.*, s. 5, 544. — *φιλέεσκεν*, Schol. *ἐξένιζεν*, s. 3, 207.

v. 16—19. *ἀλλά οἱ — ὄλεθρον*, s. 2, 873., vergl. Valer. Flacc. III, 173. *Nec tibi Thessalicos tunc profuit, Ornyte, reges Hospitiis aut mente moras fovisse benigna.* Aus H. — *ὑπαντιάσας*, *ἅπ. εἰρ.* „vor ihn hintretend", *V.* d. i. ihn beschützend. — *θεράποντα*, den Kampfgenossen.' *V.* Die *θεράποντες* sind die Freunde und Gefährten der Heroen (*ἑταῖροι, ὀπάονες*), von edler Abkunft u. ähnlich den Knappen des Mittelalters leisten sie denselben Dienste, indem sie Pferde anschirren, den Wagen lenken u. s. w., s. 15, 431. 16, 240. — *ὑφηνίοχος*, *ἅπ. εἰρ.*, eigtl. der Unterwagenlenker, nach den Schol. ist es aber = *ἡνήοχος* und *ὑπά* ohne Bedtg., wie in *ὑποδμώς* Od. 4, 386. — *γαῖαν ἐδύτην*, *terram subierunt i. e. mortui sunt*, s. 2, 699. Es ist also = *δῦναι δόμον Ἄιδος εἴσω* 3, 322.

v. 20—24. *Εὐρύαλος*, Gefährte des Diomedes: s. 2, 565. u. nach v. 28. S. des Mekisteus. — *Νύμφη νηῒς*, eine Quellnymphe oder Najade. Die Nymphen, weibliche Gottheiten niedern Ranges, sind nach Od. 6, 105. Töchter des Zeus und wohnen in Hainen, Bergen, Quellen und Strömen; s. v. 420. *Νύμφαι ὀρεστιάδες.* — *Λαομέδοντος*, s. 5, 640. — *σκότιον*, heimlich. Zu 4, 499. unterscheidet Eustath. den *σκότιος* vom *νόθος* auf folgende Weise: *νόθος, ὁ ἐκ παλλακίδος· σκότιος ὁ τὸν πατέρα ἀγνοῶν.*

v. 25—28. *ποιμαίνων*, als Hirt, s. 5, 313. 2, 821. — *ὑποκυσαμένη*, *gravida facta.* So hat Dindorf st. der Vulgate *ὑποκυσσαμένη* aufgenommen, was auch Spitzner, vergl. Prosod. §. 52. 4. d. billigt; vergl. Buttm. p. 290. R. p. 312. — *Μηκιστηϊάδης*, d. i. Euryalos, s. v. 20.

v. 29—32. **Polypoetes**, Heerführer der Lapithen, s. 2, 740. — *Περκώσιον*, aus Perkote, einer Stadt in Mysien, s. 2, 835. — *ἐνήρατο*, *interemit*, s. 5, 43.

Ἀντίλοχος δ' Ἄβληρον ἐνήρατο δουρὶ φαεινῷ
Νεστορίδης, Ἔλατον δὲ ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
ναῖε δὲ Σατνιόεντος ἐϋῤῥείταο παρ' ὄχθας
Πήδασον αἰπεινήν. Φύλακον δ' ἕλε Λήϊτος ἥρως
φεύγοντ'· Εὐρύπυλος δὲ Μελάνθιον ἐξενάριξεν.
Ἄδρηστον δ' ἄρ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
ζωὸν ἕλ'· ἵππω γάρ οἱ ἀτυζομένω πεδίοιο,
ὄζῳ ἔνι βλαφθέντε μυρικίνῳ, ἀγκύλον ἅρμα
ἄξαντ' ἐν πρώτῳ ῥυμῷ αὐτὼ μὲν ἐβήτην
πρὸς πόλιν, ᾗπερ οἱ ἄλλοι ἀτυζόμενοι φοβέοντο,
αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο παρὰ τροχὸν ἐξεκυλίσθη
πρηνὴς ἐν κονίῃσιν ἐπὶ στόμα. πὰρ δέ οἱ ἔστη
Ἀτρείδης Μενέλαος ἔχων δολιχόσκιον ἔγχος.
Ἄδρηστος δ' ἄρ' ἔπειτα λαβὼν ἐλλίσσετο γούνων
„Ζώγρει, Ἀτρέος υἱέ, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα,
πολλὰ δ' ἐν ἀφνειοῦ πατρὸς κειμήλια κεῖται,
χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος,
τῶν κέν τοι χαρίσαιτο πατὴρ ἀπερείσι' ἄποινα,
εἴ κεν ἐμὲ ζωὸν πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν."
Ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν.
καὶ δή μιν τάχ' ἔμελλε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν

---

v. 33—35. Ἔλατον. Elatos war aus Pedasos, einer Stadt der Leleger am Satnioeis im Trojanischen Gebiet, deren Beherrscher Altes, der Schwiegervater des Priamos, war, s. 21, 83. Achilles hatte sie erobert, s. 20, 92. Nach Plin. ist es das spätere Adramyttium. Ein anderes Pedasos, das 6, 152. erwähnt wird, lag in Messene. Der Satnioeis, welcher nach Strabo auch Σαφνιόεις hiess, war nur ein Waldbach in dieser Gegend. — Λήϊτος, ein Führer der Böotier, s. 2, 494. Εὐρύπυλος, ein Führer der Thessalier, s. 2, 735.

v. 38—41. ἵππω — ἀτυζομένω. Von Rossen bedeutet ἀτύζεσθαι scheu werden, durchgehen, s. v. 41. ὄζῳ — μυρικίνῳ, an einem Zweige der Tamariske. Die Tamariske (μυρίκη) ist eine in südlichen Ländern häufige Staude, u. wächst gern in feuchten Gegenden. Es ist die *Tamarix gallica*. L., vergl. Miquels hom. Flor. p. 39. — ἐν πρώτῳ ῥυμῷ, an der Spitze der Deichsel. Hier war das Joch befestigt (s. 5, 729.), daher sobald der Bruch hier geschah, die Pferde frei waren, und mit dem Joche durchgehen mussten, s. 16, 371. *K.*

v. 42. 43. ἐξεκυλίσθη ἐπὶ στόμα, er stürzte heraus auf den Kopf, s. 5, 586. Gewöhnlicher ist ἐπὶ κεφαλήν. *K.*

v. 46. 47. Ζώγρει, Schol. ζῶντα ἄγε, h. l. ist ζωγρεῖν, zum Gefangenen machen; aber 5, 698. bedeutete es: ins Leben zurückrufen. — ἄποινα, s. 1, 13. — ἐν ἀφνειοῦ πατρός, vstdn. δόμῳ, eine gewöhnliche Ellipse, s. v. 284.

v. 48—50. s. 10, 379—381. 11, 132—135. πολύκμητος σίδηρος, Apoll. ὁ μετὰ πολλοῦ καμάτου γεγεννημένος ἢ ὁ πολὺν κάματον παρέχων. Die letztere Erklärung ist vorzuziehen: mühsam geschmiedet, das nur mit vieler Mühe verarbeitet werden kann. „Den ältesten Griechen, die vielleicht mehr die reichern Metalle zu verarbeiten gewohnt waren, musste die grössere Kraft, welche die Bearbeitung des Eisens erforderte, auffallender sein, als sie es für uns ist." *K.*

v. 51. s. 2, 142. 3, 395.

δώσειν ᾧ θεράποντι καταξέμεν· ἀλλ' Ἀγαμέμνων
ἀντίος ἦλθε θέων, καὶ ὁμοκλήσας ἔπος ηὔδα·
„Ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε, τίη δὲ σὺ κήδεαι οὕτως
ἀνδρῶν; ἦ σοὶ ἄριστα πεποίηται κατὰ οἶκον
πρὸς Τρώων· τῶν μήτις ὑπεκφύγοι αἰπὺν ὄλεθρον,
χεῖράς θ' ἡμετέρας· μηδ' ὅντινα γαστέρι μήτηρ
κοῦρον ἐόντα φέροι, μηδ' ὃς φύγοι, ἀλλ' ἅμα πάντες
Ἰλίου ἐξαπολοίατ' ἀκήδεστοι καὶ ἄφαντοι.“
Ὣς εἰπὼν ἔτρεψεν ἀδελφειοῦ φρένας ἥρως,
αἴσιμα παρειπών. ὁ δ' ἀπὸ ἕθεν ὤσατο χειρὶ
ἥρω' Ἄδρηστον· τὸν δὲ κρείων Ἀγαμέμνων
οὖτα κατὰ λαπάρην· ὁ δ' ἀνετράπετ', Ἀτρείδης δὲ
λὰξ ἐν στήθεσι βὰς ἐξέσπασε μείλινον ἔγχος.
Νέστωρ δ' Ἀργείοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀΰσας·
„Ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
μή τις νῦν ἐνάρων ἐπιβαλλόμενος μετόπισθεν
μιμνέτω, ὥς κεν πλεῖστα φέρων ἐπὶ νῆας ἵκηται,

---

v. 54. ὁμοκλήσας, Schol. ἀπειλήσας, s. 5, 439. „Vergleicht man 3, 213 f. und 4, 231 ff. hiermit, so sieht man, wie die Charaktere der beiden Brüder sich stets gleich gehalten werden. *R.*

v. 55. 56. ὦ πέπον, s. 2, 235. 5, 109. Guter, Lieber; es scheint hier zugleich eine sanfte Art von Tadel zu sein. — οὕτως liest Spitzner nach dem Cd. Venet. st. αὕτως, welches die Lesart des Eustath. ist. — ἦ σοὶ — πρὸς Τρώων. Offenbar spricht hier Agamemnon ironisch: Wahrlich schöne Dinge haben in deinem Hause die Troer gemacht, d. i. Du hast noch Mitleid mit den Troern, die dich so sehr beleidigten, die Gastfreundschaft verlezt und dein Weib mit vielen Schätzen entführt haben. *K.* ἦ σοὶ hat Spitzner st. ἦ τοι aufgenommen. („*Agamemno quum Troiani hospitis perfidiam fratri revocat in animum, pronomen* ὀρθοτονούμενον *esse patet.*“)

v. 58—60. μηδ' (ἐκεῖνος) ὅντινα — φέροι, d. i. auch das Kind im Mutterleibe soll nicht geschont werden. Eustath. will ἐν γαστέρι st. ἐν κόλπῳ fassen, weil κοῦρος nicht st. ἔμβρυον stehen könne. Der Grund ist jedoch nicht genügend; denn der Dichter konnte, wie H. bemerkt, recht gut κοῦρος st. Kind überhaupt gebrauchen. — μηδ' ὃς φύγοι, vstdn. ὄλεθρον, *ne is quidem aufugiat.* Das Pronom. ὅς hat wie unser der auch demonstrat. Bedeutung, s. 21, 198. R. p. 469. K. Gr. §. 331. Anm. 1. — ἀκήδεστοι, unbesorgt, d. i. unbestattet; denn nach den Ideen der Griechen war dies die wichtigste Pflicht, die einer dem andern leisten konnte, da vor der Beerdigung die Seele nicht in den Hades kommen konnte, s. 1, 5. Od. 24, 186 ff.

v. 62—64. αἴσιμα παρειπών, *iusta monens*, s. v. 56. u. 7, 121. — ἥρω' d. i. ἥρωα. Thiersch §. 196. 52. hält ἥρω ohne Apostroph nach der Analogie von Μίνω für richtiger, vergl. B. §. 58. p. 89. R. Dial. 82. a. — κατὰ λαπάρην (die Weichen), s. 3, 359. — ὁ δ' ἀνετράπετο, er fiel zurück, Eustath. ὕπτιος ἔπεσε, s. 14, 447.

v. 65. s. 5, 620. — v. 67. s. 2, 110.

v. 68—71. ἐνάρων ἐπιβαλλόμενος. Das Verb. ἐπιβάλλεσθαι, eigtl. sich auf etwas werfen, erklärt Eustath. durch ἐφίεσθαι, ἐπιθυμεῖν, heftig trachten, streben. — καὶ τά (ταῦτα) d. i. τὰ ἔναρα. — νεκροὺς — τεθνηῶτας, ein Pleonasmus, wie die abgeschiedenen Todten, die er-

ἀλλ' ἄνδρας κτείνωμεν· ἔπειτα δὲ καὶ τὰ ἕκηλοι
νεκροὺς ἂμ πεδίον συλήσετε τεθνηῶτας."

v. 72—118. *Auf des Helenos Rath hält Hektor die fliehenden Troer zurück und eilet zur Stadt, seine Mutter zu bitten, dass sie durch Geschenke und Gelübde der Athene Hülfe erflehe.*

Ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
ἔνθα κεν αὖτε Τρῶες ἀρηϊφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
Ἴλιον εἰσανέβησαν ἀναλκείῃσι δαμέντες,
εἰ μὴ ἄρ' Αἰνείᾳ τε καὶ Ἕκτορι εἶπε παραστὰς
Πριαμίδης Ἕλενος, οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος
„Αἰνεία τε καὶ Ἕκτορ, ἐπεὶ πόνος ὔμμι μάλιστα
Τρώων καὶ Λυκίων ἐγκέκλιται, οὕνεκ' ἄριστοι
πᾶσαν ἐπ' ἰθύν ἐστε μάχεσθαί τε φρονέειν τε,
στῆτ' αὐτοῦ, καὶ λαὸν ἐρυκάκετε πρὸ πυλάων
πάντῃ ἐποιχόμενοι, πρὶν αὖτ' ἐν χερσὶ γυναικῶν
φεύγοντας πεσέειν, δηΐοισι δὲ χάρμα γενέσθαι.
αὐτὰρ ἐπεί κε φάλαγγας ἐποτρύνητον ἁπάσας,
ἡμεῖς μὲν Δαναοῖσι μαχησόμεθ' αὖθι μένοντες,

---

schlagenen Leichen, vergl. Od. 10, 530. *νέκυες κατατεθνηῶτες.* — *ἂμ πεδίον*, d. i. *ἀνὰ πεδίον.*

v. 73—76. *ἔνθα κεν — εἰσανέβησαν*, da wären zurückgekehrt u. s. w. s. 2, 155. — *ἀναλκείῃσι δαμέντες*, durch Ohnmacht, Muthlosigkeit besiegt, s. v. 54. — *Πριαμίδης Ἕλενος.* Helenos, als Seher und im Geiste jener Zeit, s. v. 255 ff., glaubt, der Zorn einer Gottheit sei an der Flucht Schuld, und giebt daher den Rath, die Athene als Städteerhalterinn, auch wohl als Freundinn der Griechen, zu versöhnen. *R.*, vergl. Lange, Versuch die poet. Einheit der Iliade zu bestimmen, p. 84. „Schon die ersten vier Verse dieses Gesanges, so wie die schnell auf einander folgende Reihe einzelner Kampfgemälde scheinen auf die Absicht des Dichters vorzubereiten, die stürmischen Totaleffecte — mit friedlichen und selbst lieblichen Scenen abzuwechseln und sich selbst, so wie der gespannten und enthusiastischen Aufmerksamkeit seiner Zuhörer einen kleinen, doch keinesweges unbenutzten Ruhepunkt zu gönnen. Denn es tritt uns in den beiden folgenden Scenen des Dichters humanes Zartgefühl für Freundschaft, Vater- und Gattenliebe, wahrhaft bezaubernd entgegen u. s. w.

v. 77—82. *πόνος*, d. i. die Kriegsarbeit, der Kampf, s. 5, 667. 12, 348. *πόνος — ὔμμι ἐγκέκλιται* (Schol. *ἔγκειται*), auf eurer Tapferkeit ruht das Glück der Schlacht. — *πᾶσαν ἐπ' ἰθύν*, zu jedem Unternehmen, Wagniss, s. Od. 4, 434. *ἰθύς* ist nach den Schol. *ὁρμὴ ἀπὸ τοῦ πρόσω φέρεσθαι.* — *στῆτ' αὐτοῦ*, i. e. *a fuga consistite. H.* — *πρὶν αὖτ' — πεσέειν*, d. i. *εἰς χεῖρας γυν. πεσέειν*, s. 5. 161., ehe sie fliehend in die Arme ihrer Weiber fallen, welche mit den Greisen auf der Mauer standen, d. i. in die Stadt sich stürzen. Diese Erklärung, welche H. u. V. befolgen, ist die richtige; auf ähnliche Weise sagt der Dichter: *πίπτειν ἐν νηυσί*, auf die Schiffe losstürzen, s. 9, 235. 12, 107. Köppen, welcher in dieser Erklärung eine zu feine Zärtlichkeit für das homer. Zeitalter fand, giebt folgender Erklärung den Vorzug: dass sie nicht unter den Händen der Weiber (indem diese die verwündeten oder entkräfteten Männer erquicken wollten, von der Hand des Feindes) fallen.

καὶ μάλα τειρόμενοί περ· ἀναγκαίη γὰρ ἐπείγει·
Ἕκτορ, ἀτὰρ σὺ πόλινδε μετέρχεο, εἰπὲ δ' ἔπειτα
μητέρι σῇ καὶ ἐμῇ· ἡ δὲ ξυνάγουσα γεραιὰς
νηὸν Ἀθηναίης γλαυκώπιδος ἐν πόλει ἄκρῃ,
οἴξασα κληῗδι θύρας ἱεροῖο δόμοιο,
πέπλον, ὅς οἱ δοκέει χαριέστατος ἠδὲ μέγιστος
εἶναι ἐνὶ μεγάρῳ καί οἱ πολὺ φίλτατος αὐτῇ,
θεῖναι Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠϋκόμοιο,
καί οἱ ὑποσχέσθαι δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῷ
ἤνις, ἠκέστας, ἱερευσέμεν, αἴ κ' ἐλεήσῃ
ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα,
αἴ κεν Τυδέος υἱὸν ἀπόσχῃ Ἰλίου ἱρῆς,
ἄγριον αἰχμητήν, κρατερὸν μήστωρα φόβοιο,
ὃν δὴ ἐγὼ κάρτιστον Ἀχαιῶν φημὶ γενέσθαι.
οὐδ' Ἀχιλῆά ποθ' ὧδέ γ' ἐδείδιμεν, ὄρχαμον ἀνδρῶν,
ὅνπερ φασὶ θεᾶς ἒξ ἔμμεναι· ἀλλ' ὅδε λίην
μαίνεται, οὐδέ τίς οἱ δύναται μένος ἰσοφαρίζειν."
    Ὣς ἔφαθ', Ἕκτωρ δ' οὔτι κασιγνήτῳ ἀπίθησεν.
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε,

---

v. 86—90. Ἕκτορ, ἀτὰρ σύ. So wird oft nach dem Vocativ der folgende Satz durch eine Partikel angereiht, s. Th. 277. 3. d. ἀτάρ, bildet den Gegensatz zu ἡμεῖς — μαχησόμεθ' αὖθι. — ἡ δὲ ξυνάγουσα γεραιάς verbinde mit θεῖναι, v. 92. Das Verbum συνάγειν, versammeln, hat hier, wie die Verba des Gehens, Kommens u. s. w. den Accus. des Ortes, s. 1, 254. — ἐν πόλει ἄκρῃ, d. i. ἀκροπόλει. Auf der Burg Pergamos lag der Pallast des Priamos und die Tempel mehrerer Götter, s. 4, 508. Wahrscheinl. hatte auch Athene als Städteerhalterinn, wie in Athen, Sparta u. s. w einen Tempel auf der Burg, s. v. 305. — πέπλον, ein Gewand, s. 5, 734. 735.

v. 92. θεῖναι st. θέτω, sie soll legen. Der Infinit. steht statt der 3ten Pers. Imperat., vergl. 2, 413. 3, 285. — Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν. Die Bildsäule der Athene war also, wie mehrere alte Abbildungen der Göttinn, in sitzender Stellung gearbeitet, vergl. Strab. XIII. p. 601. (Vol. 3. p. 112. edit. Tauchn.) Die Schol. beziehen diese Stelle auf die bekannte Mythe vom troischen Palladium, welches Odysseus und Diomedes entwendeten, weil Ilios nicht erobert werden konnte, so lange es im Besitz desselben war, vergl. Apollod. 3, 12. 3. Diese Mythe kommt jedoch im Hom. nicht vor, und man wandte sich aus dem v. 85. angeführten Grunde an die Athene. — ἠϋκόμοιο, der schöngelockten, wie Od. 7, 41. Ἀθήνη ἐϋπλόκαμος.

v. 94—97. s. v. 275 ffgd. ἤνις st. ἤνιας v. ἦνις, einjährig (von τὸ ἕνος); ἠκέστας, ep. st. ἀκέστας, eigtl. von keinem Stachel verletzt (von κένσαι), d. i. ungezähmt, die weder Pflug noch Lastwagen zogen, wie ἄδμητος, Od. 3, 383. — αἴ κ' ἐλεήσῃ, vstdn. πειρώμενος, s. 1, 66. — μήστωρα φόβοιο, den Erreger der Flucht, (Schreckenerreger), s. 5, 272.

v. 99—101. ὄρχαμον, s. 2, 837. — θεᾶς ἒξ ἔμμεναι. „Offenbar giebt der Sänger auch hier, wie 1, 280., dies als einen ausserordentlichen Vorzug an, dass Achilleus der Sohn einer Göttinn sei, denn nur wenigen Heroen giebt die Mythe Göttinnen zu Müttern, wie bei Aeneas 2, 820. 5, 313." K. — ἰσοφαρίζειν, sich jemdm. an Stärke (μένος) gleich stellen, es ihm gleich thun, s. 9, 390. 21, 411.

πάλλων δ' ὀξέα δοῦρα κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντη,
ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν.
οἱ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν·
Ἀργεῖοι δ' ὑπεχώρησαν, λῆξαν δὲ φόνοιο,
φὰν δέ τιν' ἀθανάτων ἐξ οὐρανοῦ ἀστερόεντος
Τρωσὶν ἀλεξήσοντα κατελθέμεν· ὣς ἐλέλιχθεν.
Ἕκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀΰσας
„Τρῶες ὑπέρθυμοι τηλέκλητοί τ' ἐπίκουροι,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς,
ὄφρ' ἂν ἐγὼ βείω προτὶ Ἴλιον, ἠδὲ γέρουσιν
εἴπω βουλευτῇσι καὶ ἡμετέρῃς ἀλόχοισιν
δαίμοσιν ἀρήσασθαι, ὑποσχέσθαι δ' ἑκατόμβας."
Ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
ἀμφὶ δέ μιν σφυρὰ τύπτε καὶ αὐχένα δέρμα κελαινόν,
ἄντυξ, ἣ πυμάτη θέεν ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης. —

v. 119—236. *Glaukos und Diomedes treffen auf einander, erkennen sich als Gastfreunde von den Vätern her und erneuern durch den Tausch ihrer Rüstung den Freundschaftsbund.*

Γλαῦκος δ', Ἱππολόχοιο πάϊς, καὶ Τυδέος υἱὸς
ἐς μέσον ἀμφοτέρων συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι.

---

v. 103—106. s. 5, 494—498.

v. 108. 109. φὰν (st. ἔφασαν) δέ τιν' ἀθ. — κατελθέμεν, sc. οἱ Ἀργεῖοι. Die Achäer meinten, ein Gott müsse zu den Troern gekommen sein und sie mit Muth erfüllt haben, weil sie sich auf einmal zurück von der Flucht gewandt hatten (ἐλέλιχθεν st. ἐλελίχθησαν).

v. 111. s. 5, 491. — v. 112. s. 5, 529.

v. 113—115. ὄφρ' ἂν ἐγὼ βείω (d. i. βῶ), während ich gehe, s. 1, 133. — γέρουσιν — βουλευτῇσι, den Greisen des Raths, s. 2, 21. 53. Diese mussten wohl zunächst die Prozession anordnen. Dass ἑκατόμβη überhaupt ein feierliches Opfer bedeute, sieht man aus dieser Stelle u. v. 93. 23, 146. 147. *H.*

v. 117. 118. „*Hectorem incedentem ita depingunt hi duo versiculi, ut tanquam ob oculos ponant. Clarke.* — ἀμφὶ δέ, auf beiden Seiten, d. i. oben und unten (vergl. ἀμφικύπελλον). Der Schild bedeckte den ganzen Körper vom Nacken bis an die Knöchel; daher hiess er ἀμφιβρότη 2, 389. — δέρμα κελαινόν, das schwarze Fell, womit der Rand (ἄντυξ) des Schildes inwendig beschlagen war, damit das Anschlagen oder Reiben des Schildes, wenn man ihn auf dem Rücken trug, nicht so fühlbar wäre. ἄντυξ ist Apposit. zu δέρμα, s. 20, 275—277. πυμάτη, *extrema*, s. 4, 254.

v. 119. 120. Glaukos, S. des Hippolochos, einer der tapfersten Helden, war nebst Sarpedon Führer der Lycier, s. 2, 876. Böttiger in den Vasengemälden, wie schon früher Freret in den Mem. de l'Acad. des Inscript. VIII, p. 85. vermuthet, dass diese Erzählung den Nachkommen des Glaukos zu Ehren, die nach Herodot. 1, 147. in Jonien in Ansehen standen, verfertigt sei. Ruhkopf.; vergl. Lange Versuch die poet. Einheit u. s. w. p. 86. — ἐς μέσον ἀμφοτέρων, s. 3, 69. Sie schreiten näml. als Vorstreiter in den Raum, welcher Troer und Achäer trennte.

οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τὸν πρότερος προσέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
„Τίς δὲ σύ ἐσσι, φέριστε, καταθνητῶν ἀνθρώπων;
οὐ μὲν γάρ ποτ' ὄπωπα μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ
τὸ πρίν· ἀτὰρ μὲν νῦν γε πολὺ προβέβηκας ἁπάντων
σῷ θάρσει, ὅτ' ἐμὸν δολιχόσκιον ἔγχος ἔμεινας.
δυστήνων δέ τε παῖδες ἐμῷ μένει ἀντιόωσιν.
εἰ δέ τις ἀθανάτων γε κατ' οὐρανοῦ εἰλήλουθας,
οὐκ ἂν ἔγωγε θεοῖσιν ἐπουρανίοισι μαχοίμην.
οὐδὲ γὰρ οὐδὲ Δρύαντος υἱός, κρατερὸς Λυκόοργος,
δὴν ἦν, ὅς ῥα θεοῖσιν ἐπουρανίοισιν ἔριζεν·
ὅς ποτε μαινομένοιο Διωνύσοιο τιθήνας
σεῦε κατ' ἠγάθεον Νυσήϊον· αἱ δ' ἅμα πᾶσαι
θύσθλα χαμαὶ κατέχευαν, ὑπ' ἀνδροφόνοιο Λυκούργου

---

v. 123—126. Diese längere Unterredung des Glaukos u. Diomedes ist freilich nach unsern Gefühlen wenig wahrscheinlich; indess wird sie uns weniger auffallen, wie Heyne bemerkt, wenn wir bedenken, dass man in jener Zeit selten in ganzen Massen kämpfte und dass meistentheils nur einzelne Heroen hie und da gegen einander auftreten, während die beiderseitigen Heere ruhig den Ausgang des Kampfes abwarten. Auch findet das Gespräch nicht mitten im Gefechte statt, sondern erst dann, nachdem die Achäer zurückgewichen und die Troer wieder von der Flucht sich gewandt hatten. *φέριστε*, ep. i. q. *βέλτιστε*, eine ehrende Anrede, wie *δῖος*, *ἀμύμων*, s. 9, 110. — *ὅτ'*, d. i. *ὅτε*, *quum, quandoquidem*, s. 1, 244.

v. 127—129. *δυστήνων — ἀντιόωσιν*, s. 21, 151. Nur Kinder unglücklicher Eltern gehen mir entgegen, d. i. wer mir in der Schlacht begegnet, der stirbt gewiss. Diomedes Stolz malt sich in diesem Ausdrucke mit den lebhaftesten Farben, aber noch mehr darin, dass er vermuthet, der, welcher sich ihm zu stellen wage, müsse wohl gar ein Gott sein. *K.* — *οὐκ ἂν — μαχοίμην*, s. 5, 130.

v. 130. 131. *οὐδὲ γὰρ οὐδέ*, s. 5, 22. — *Λυκόοργος*, ep. st. *Λυκοῦργος*. Lykurgos, Sohn des Dryas, König der Edoner in Thracien, verjagte die Ammen des Dionysos, d. i. die Bacchantinnen, die den Bakchosdienst in seinem Lande einführen wollten, verlor aber bald nachher seine Augen und sein Leben. Spätere haben die Mythe weiter ausgeschmückt, s. Apollod. 3, 5. 1. — *οὐδὲ δὴν ἦν*, er lebte nicht lange, so auch v. 139., vergl. Th. §. 307. 5. R. p. 470. Bemerk. K. Gr. §. 240. Anm. 2.

v. 132. 133. *Διωνύσοιο*, ep. st. *Διωνύσου*. Dionysos, bei den Römern Bacchus, war ein Sohn des Zeus u. der Semele (14, 325.) und wurde als Gott des Weinbaus verehrt, vergl. Od. 11, 325. *μαινομένοιο*, des schwärmenden, in Bezug auf die lärmende Freude, womit das Bachusfest gefeiert wurde; in welchem Sinne auch die Bacchantinnen *μαινάδες* hiessen. — *τιθήνας*, die Ammen oder Pflegerinnen des Dionysos, d. i. die Nymphen, von welchen er erzogen wurde, welche auch Hyaden heissen, s. Apoll. 3, 4. 3. — *κατ' ἠγάθεον Νυσήϊον*, vstdn. *ὄρος*, auf dem heiligen Berge Nyseion. *V.* Der Zusammenhang verlangt, dass man mit dem Schol. br. sich das Gebirge in Thracien denkt. *K.*

v. 134. 135. *θύσθλα*, die laubigen Stäbe *K.*, vergl. Voss Antisymbol. 1, p. 58. „Am homerischen Kelterfeste schwingen die Berg-

θεινόμεναι βουπλῆγι· Διώνυσος δὲ φοβηθεὶς
δύσεθ' ἁλὸς κατὰ κῦμα, Θέτις δ' ὑπεδέξατο κόλπῳ
δειδιότα· κρατερὸς γὰρ ἔχε τρόμος ἀνδρὸς ὁμοκλῇ.
τῷ μὲν ἔπειτ' ὀδύσαντο θεοὶ ῥεῖα ζώοντες,
καί μιν τυφλὸν ἔθηκε Κρόνου παῖς· οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν
ἦν, ἐπεὶ ἀθανάτοισιν ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν.
οὐδ' ἂν ἐγὼ μακάρεσσι θεοῖς ἐθέλοιμι μάχεσθαι.
εἰ δέ τίς ἐσσι βροτῶν, οἳ ἀρούρης καρπὸν ἔδουσιν,
ἆσσον ἴθ', ὥς κεν θᾶσσον ὀλέθρου πείραθ' ἵκηαι.“
Τὸν δ' αὖθ' Ἱππολόχοιο προσηύδα φαίδιμος υἱός
„Τυδεΐδη μεγάθυμε, τίη γενεὴν ἐρεείνεις;
οἵη περ φύλλων γενεή, τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν.
φύλλα τὰ μέν τ' ἄνεμος χαμάδις χέει, ἄλλα δέ θ' ὕλη

---

nymphen, wie Mänaden, Stäbe mit Weinlaub (θύσθλα), wofür man in den bacchischen Orgien θύρσοι, Jagdspiesse mit Weinlaub und Epheuranken trug.“ Heyne versteht darunter mit einigen Alten überhaupt die heiligen Geräthe, welche die Geweihten in den Händen hatten, wie Thyrsusstäbe, Fackeln u. s. w. — βουπλῆγι, mit dem Ochsenstachel, oder Stachelstab, womit die Rinder getrieben wurden. So Voss. Andere Erklärer verstanden darunter nach Eustath. entweder ein Beil, womit Rinder geopfert wurden, oder eine Geissel aus Rindsleder.

v. 136. 137. So wurde auch Hephästos, als er aus dem Himmel geschleudert wurde, von Thetis aufgenommen, s. 18, 394 flgd.

v. 138. 139. ῥεῖα ζώοντες, leicht, d. i. ohne Mühe und Arbeit lebend, wie die Menschen des goldenen Zeitalters und die Seligen im Elysium, vergl. Hesiod. O. et D. 112., Od. 4, 565 flgd. — καί μιν — παῖς. Blindheit wird oft als eine Strafe der Götter dargestellt, wie bei Phineus, Teiresias, s. 2, 599.

v. 142. 143. οἳ ἀρούρης καρπὸν ἔδουσι, die die Frucht der Erde, τὸν σῖτον, essen. So umschreibt die alte Welt den Menschen im Gegensatz der Götter, s. 5, 341. — ὥς κεν — ἵκηαι, s. v. 69. ὀλέθρου πείρατα, das Ziel des Verderbens, ist eine poet. Umschreibung, wie τέλος θανάτοιο, was Eustath. durch τέλειος ὄλεθρος, das vollkommene, äusserste Verderben erklärt, s. 7, 402. ὀλέθρου πείραθ' ἱκέσθαι ist = ὀλέσθαι.

v. 145. 146. τίη γενεὴν ἐρεείνεις; γενεή ist h. l. Geschlecht, Familie, wie v. 151. φύλλων γενεή steht nach Eustath. periphrast. st. τὰ φύλλα. „Gleichwie Blätter im Walde, so sind die Geschlechte der Menschen.“ *V.* Richtiger erklärt es Spitzner in Excurs. IX. p. X. *folia uno eodemque vere prognata; denn* γενεή bedeutet auch *aequales sive aetate pares.* τοίη δέ, st. der Vulgate τοιήδε; wie der Nachsatz in comparativen Sätzen verlangt, s. Th. §. 316. 13. K. Gr. §. 322. Anm. 8. a. „Da das Menschenleben so kurz und hinfällig ist, so müsste ich dir ja, wollte ich mein Geschlecht dir ausführlich beschreiben, eine lange Reihe von Vorfahren aufzählen. Doch da du meine Familie, die sehr vielen bekannt ist, genauer zu kennen verlangst; so will ich sie dir sagen.“ Diess scheint die Verbindung von diesen und den folgenden, im Alterthum sehr berühmten und von der Hinfälligkeit des menschlichen Geschlechts verstandenen Versen bis zum Anfange der Erzählung, v. 155. *K.* Diese Stelle ist oft von den Alten nachgebildet worden, s. Aristoph. Av. 652. Horat. Art. poet. 60.

v. 147—149. τὰ μέν — ἄλλα δέ st. τὰ μέν, — τὰ δέ oder ἄλλα

τηλεθόωσα φύει, ἔαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη·
ὣς ἀνδρῶν γενεὴ ἡ μὲν φύει, ἡ δ' ἀπολήγει.
εἰ δ' ἐθέλεις καὶ ταῦτα δαήμεναι, ὄφρ' εὖ εἰδῇς
ἡμετέρην γενεήν, πολλοὶ δέ μιν ἄνδρες ἴσασιν·
ἔστι πόλις Ἐφύρη μυχῷ Ἄργεος ἱπποβότοιο,
ἔνθα δὲ Σίσυφος ἔσκεν, ὃ κέρδιστος γένετ' ἀνδρῶν,
Σίσυφος Αἰολίδης· ὁ δ' ἄρα Γλαῦκον τέκεθ' υἱόν,
αὐτὰρ Γλαῦκος ἔτικτεν ἀμύμονα Βελλεροφόντην·
τῷ δὲ θεοὶ κάλλος τε καὶ ἠνορέην ἐρατεινὴν
ὤπασαν. αὐτάρ οἱ Προῖτος κακὰ μήσατο θυμῷ·
ὅς ῥ' ἐκ δήμου ἔλασσεν, ἐπεὶ πολὺ φέρτερος ἦεν,

μέν, ἄλλα δέ (13, 799), indess wechseln nicht selten diese Ausdrücke. — ἔαρος δ' ἐπιγ. ὥρη. δέ hat hier causale Bedeutung: denn es kommt die Zeit des Frühlings, st. wenn die Frühlingszeit kommt, s. Th. §. 818. 8. a. Statt des Nominat. ὥρη hat die Vulgate ὥρῃ, wobei man nicht ohne Härte ἐπιγίγνεται auf φύλλα beziehen muss: *tempore veris (folia) succrescunt*, vergl. Spitzner. — ἡ μὲν — ἡ δέ, Spitzner st. der Vulgate ἣ μὲν — ἣ δέ nach Cdd. Vindob. und Apoll. Lex. Hom. — φύει im Gegensatz von ἀπολήγει steht intransit. *nascitur*, welche Bedtg. gewöhnlich nur der Aor. 2. u. das Perfect. hat. Vgl. Meineke zu Theocr. 7. 75.

v. 150. 151. s. 20, 213. 214. Zu εἰ ἐθέλεις — δαήμεναι fehlt der Nachsatz, etwa: ἐγώ τοι καταλέξω, eine Ellipse, welche wir noch v. 382. 13, 68. u. s. w. finden. — πολλοὶ δὲ — ἴσασι nimmt Eustath. nicht gut als Nachsatz zu εἰ ἐθέλ. — δαήμεναι an.

v. 152—154. Ἐφύρη. Dies ist der ältere Name von Korinth, vergl. Apollod. 1, 9, 3., wiewol der Dichter auch nach 2, 570. es ἀφνειὸν Κόρινθον nennt. K. — μυχῷ Ἄργεος, am äussersten Winkel von Argos, d. i. des Peloponnesos, s. 1, 30., eben so Od. 3, 263. Korinth liegt bekanntlich an der Spitze des Peloponnesos. So gebrauchen die Röm. *recessus*, s. Virg. Aen. VIII, 193. *vasto submotis recessu*. — Σίσυφος — ἀνδρῶν. Sisyphos, S. des Aeolos und der Enarete, Enkel des Hellen, Bruder des Salmoneus, Kretheus u. s. w. war der Erbauer von Ephyra und durch seine Verschlagenheit berühmt, vergl. Od. 11, 593., u. Apollod. 1, 9, 3. — κέρδιστος v. κέρδος, der listigste, schlauste. Die Alten erklärten es durch συνετώτατος, ἐντρεχέστατος, der weiseste, gewandteste (Eustath. μέση δὲ λέξις ἐστὶ τὸ κέρδιστος. οὐ γὰρ ἐθέλει βλασφημεῖν ὁ Γλαῦκος τὸν πρόγονον, κλεπτίστατον ἀληθῶς ὄντα). Richtig bemerkt dagegen Heyne, im heroischen Zeitalter waren die Begriffe von Klugheit und Schlauheit noch nicht genau geschieden, und auch die Ueberlistung, besond. des Feindes, war rühmlich. Nach der Mythe überlistete Sisyphos sogar den Tod und den Hades; den ersten hielt er lange gebunden; dem andern entfloh er sogar aus der Unterwelt. Ueber die Wiederholung Σίσυφος Αἰολ. s. zu 2, 838.

v. 155—159. Βελλεροφόντην. Er hiess eigentl. Hipponoos und erhielt den Namen Bellerophontes, weil er einen angesehenen Korinther Belleros erschlug, vergl. Apollod. 2, 3, 1., welcher davon abweicht. — ἠνορέην ἐρατεινήν, liebenswürdige Mannskraft. „*Une valeur animable parce qu'en effet il y a une valeur douce qui se fait aimer et il y en a une feroce qui se fait haïr.*" *Dac.* — Προῖτος κακὰ μήσατο. Bellerophontes war zu dem Könige Prötos im Tiryns geflohen, um sich von der Blutschuld reinigen zu lassen. — ὅς ῥ' ἐκ δ. ἔλασσεν,

Ἀργείων· Ζεὺς γάρ οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ ἐδάμασσεν.
τῷ δὲ γυνὴ Προίτου ἐπεμήνατο, δῖ' Ἄντεια,
κρυπταδίῃ φιλότητι μιγήμεναι· ἀλλὰ τὸν οὔτι
πεῖθ' ἀγαθὰ φρονέοντα, δαΐφρονα Βελλεροφόντην.
ἡ δὲ ψευσαμένη Προῖτον βασιλῆα προσηύδα
„Τεθναίης, ὦ Προῖτ', ἢ κάκτανε Βελλεροφόντην,
ὅς μ' ἔθελεν φιλότητι μιγήμεναι, οὐκ ἐθελούσῃ.“
Ὣς φάτο, τὸν δὲ ἄνακτα χόλος λάβεν, οἷον ἄκουσεν·
κτεῖναι μέν ῥ' ἀλέεινε, σεβάσσατο γὰρ τόγε θυμῷ,
πέμπε δέ μιν Λυκίηνδε, πόρεν δ' ὅγε σήματα λυγρὰ
γράψας ἐν πίνακι πτυκτῷ θυμοφθόρα πολλά,

---

näml. τὸν Βελλεροφόντην. — Ἀργείων ist nachträgliche Erklärung von ἐκ δήμου. Bellerophontes war jetzt in Argolis. — ἐδάμασσε, sc. τοὺς Ἀργείους. Prōtos, früher von seinem Bruder Akrisios aus Argos vertrieben, hatte sich zu dem Könige Iobates in Lycien begeben. Dieser gab ihm seine Tochter Anteia (bei Spätern Stenoböa) zur Gemahlinn und brachte ihn nach Argolis zurück, wo er dann in Tiryns herrschte.

v. 160—162. τῷ — μιγήμεναι, Schol. τῷ (d. i. Βελλεροφόντῃ) ἐπεμήνατο (ὥστε) μιγήμεναι αὐτῷ. Eustath. ἐπεμάνη ἐν ὑπερβάλλοντι ἔρωτι, ὥστε κρυπτ. φιλ. μιγῆναι. ἐπιμαίνεσθαί τινι, in jem. entbrannt sein. Köppen construirt: γυνὴ ἐπεμ. τῷ μιγήμεναι, und nimmt ἐπιμαίνεσθαι in der Bedtg.: etwas heftig begehren. — ἀγαθὰ φρονέοντα, *bona mente praeditum*, anders als 24, 173. Od. 1, 43.

v. 164. 165. τεθναίης. Wärest du doch todt: der Optativ ist die bekannte Formel des Wunsches oder Fluches. *K.* Schol. ἐστὶ δ' ἠθικὴ ἡ φράσις λέγουσα, ὅτι καλόν σοι ἀποθανεῖν, Προῖτε, εἰ μὴ τιμωρήσαις τὸν ὑβρίσαντά σε u. s. w. — κάκτανε, d. i. κατάκτανε. — μ' ἔθελεν, d. i. μοὶ ἔθελεν, s. Th. §. 164, 2. u. Spitzner Excurs. XIII, §. 3. p. 89.

v. 166. 167. οἷον ἄκουσε, d. i. ὅτι τοῖον, s. 5, 757. 2, 320. — σεβάσσατο (*veritus est*) γὰρ τόγε, näml. τὸ κτείνειν. Prötos scheute sich ihn selbst zu tödten, weil er durch die Ermordung des Gastfreundes eine schreckliche Schuld auf sich geladen hätte.

168. Λυκίηνδε, nach Lycien, das unterhalb Karien lag, s. 2, 877. — σήματα λυγρά, verderbliche Zeichen. Apollodor (2, 3. 1.) versteht unter σήματα unbedenklich Buchstabenschrift; denn er erzählt: Προῖτος — ἔδωκεν ἐπιστολὰς αὐτῷ πρὸς Ἰοβάτην κομίσειν. Es kommt jedoch in den homerischen Gedichten nicht die geringste Spur vom Gebrauche der Schrift vor, und wenn auch nach den neuesten Untersuchungen von Nitzsch, Kreuser u. A. der Gebrauch der Schrift älter ist, als Wolf behauptete, s. Prologom. LXXIV, 36. LXXXII ff., so kann man doch nicht annehmen, dass die homerischen Helden schon die Schrift kannten, vergl. W. Müller hom. Vorschule, 2te Aufl., Einleit. p. 36. σήματα, im Allgemeinen sind Zeichen, vergl. v. 176. 10, 466. Od. 23, 110., hier eine Art Hieroglyphen, worüber der Schwiegersohn und Schwiegervater sicherlich keine Ungewissheit hatten. So verstand es Eustath. u. Plin. h. n. XIII, 20.

v. 169. 170. γράψας ἐν πιν. πτυκτῷ. γράφειν heisst bei Hom. nie schreiben, sondern ritzen, 4, 139. 17, 599. hier: einschneiden, eingraben. πίναξ πτυκτός. Unter der zusammengelegten gefalteten Tafel muss man zwei kleine Bretter verstehen, welche zusammengelegt und vermuthlich auch durch ein Siegel geschlossen waren. Doch darf man nicht an die spätern, mit Wachs überzogenen Tafeln den-

δεῖξαι δ' ἠνώγειν ᾧ πενθερῷ, ὄφρ' ἀπόλοιτο.
αὐτὰρ ὁ βῆ Λυκίηνδε θεῶν ὑπ' ἀμύμονι πομπῇ.
ἀλλ' ὅτε δὴ Λυκίην ἷξε Ξάνθον τε ῥέοντα,
προφρονέως μιν τῖεν ἄναξ Λυκίης εὐρείης.
ἐννῆμαρ ξείνισσε καὶ ἐννέα βοῦς ἱέρευσεν.
ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτη ἐφάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
καὶ τότε μιν ἐρέεινε καὶ ᾔτεε σῆμα ἰδέσθαι,
ὅττι ῥά οἱ γαμβροῖο πάρα Προίτοιο φέροιτο.
αὐτὰρ ἐπειδὴ σῆμα κακὸν παρεδέξατο γαμβροῦ,
πρῶτον μέν ῥα Χίμαιραν ἀμαιμακέτην ἐκέλευσεν
πεφνέμεν. ἡ δ' ἄρ' ἔην θεῖον γένος, οὐδ' ἀνθρώπων,
πρόσθε λέων, ὄπιθεν δὲ δράκων, μέσση δὲ χίμαιρα,
δεινὸν ἀποπνείουσα πυρὸς μένος αἰθομένοιο.
καὶ τὴν μὲν κατέπεφνε θεῶν τεράεσσι πιθήσας.
δεύτερον αὖ Σολύμοισι μαχήσατο κυδαλίμοισιν·
καρτίστην δὴ τήνγε μάχην φάτο δύμεναι ἀνδρῶν.

---

ken. — θυμοφθόρα πολλά, näml. σήματα, viele Tod bringende Zeichen, d. i. die den Ueberbringer zu tödten befahlen. — ἠνώγειν. So Aristarch st. der Vulgate ἠνώγει, s. Th. §. 271. 32.

v. 171. 172. ὑπὸ ἀμύμονι πομπῇ, s. Od. 8, 30. Weil Bellerophon unter dem Geleite der Götter nach Lycien gelangte, so ist es ἀμύμων, untadelig. — Ξάνθον, s. 5, 479.

v. 173. 174. τῖεν, es ehrte ihn Iobates, indem er ihn köstlich bewirthete. Neun Tage sind in alter Sprache mehrere Tage, s. 1, 53. Es war allgemein Sitte, den Fremden erst gastfrei zu bewirthen und dann ihn um die Ursache seines Besuches zu fragen, s. 9, 196 flgd. Od. 4, 60. Auch bei den Celten war diese Sitte herrschend, s. Diodor. 5, 28.

v. 176. καὶ ᾔτεε σῆμα ἰδέσθαι. Er fragte ihn, warum er gekommen sei, und nachdem Bellerophon gesagt hatte, um ihm einen πίναξ vom Prötos zu bringen, verlangte er diese Tafel. So muss man oft eine Antwort sich hinzudenken. *K.*

v. 179. Χίμαιραν. Die Chimära ist nach Hom. ein feuerspeiendes Ungeheuer von göttlicher Abkunft, welches oben die Gestalt eines Löwen, in der Mitte einer Ziege und unten eines Drachen hatte, und vom Könige Amisodaros in Karien auferzogen wurde, vgl. 16, 328. Nach Hesiod. theog. 319 ist die Chimära eine Tochter des Typhon und der Echidna mit drei Köpfen. Ihr Wohnsitz war der Berg Kragos in Lycien. Nach Strabo gab ein vulkanischer Felsenschlund Veranlassung zu dieser Fabel. — ἀμαιμακέτην, sehr gross, ungeheuer, von μῆκος, μάκετος, μαιμάκετος, vgl. Od. 14, 311.; nach Apoll. ἀπροσμάχετον von ἄμαχος, unbezwinglich; nach Doederl. hom. Gloss. n. 140 dagegen von μαιμάειν mit α intens. hastig, rasend, weil sie ja nach Hes. theog. 319. πνέουσα ἀμαιμάκετον πῦρ war.

v. 180—183. γένος, Abstract. st. Concret., s. 9, 538. — ἀποπνείουσα bezieht sich auf ἡ δ' ἄρα ἔην; die Copula fehlt, wie 5, 169. *K.* — θεῶν τεράεσσι πιθήσας, s. 4, 398. Nach einer späteren Mythe, die jedoch dem Homer ganz unbekannt ist, tödtete er die Chimära, indem ihm Athene den Pegasos gab, auf welchem er sich in die Luft erhob und von oben herab durch Pfeile das Ungeheuer tödtete, s. Pind. Ol. 13, 122. Apollod. 2, 3. 2.

v. 184. Σολύμοισι. Die Solymer sind ein streitbares Gebirgs-

τὸ τρίτον αὖ κατέπεφνεν Ἀμαζόνας ἀντιανείρας.
τῷ δ' ἄρ' ἀνερχομένῳ πυκινὸν δόλον ἄλλον ὕφαινεν·
κρίνας ἐκ Λυκίης εὐρείης φῶτας ἀρίστους
εἷσε λόχον· τοὶ δ' οὔτι πάλιν οἶκόνδε νέοντο·
πάντας γὰρ κατέπεφνεν ἀμύμων Βελλεροφόντης.
ἀλλ' ὅτε δὴ γίγνωσκε θεοῦ γόνον ἠῢν ἐόντα,
αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ' ὅγε θυγατέρα ἥν,
δῶκε δέ οἱ τιμῆς βασιληΐδος ἥμισυ πάσης·
καὶ μέν οἱ Λύκιοι τέμενος τάμον ἔξοχον ἄλλων,
καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης, ὄφρα νέμοιτο.
ἡ δ' ἔτεκε τρία τέκνα δαΐφρονι Βελλεροφόντῃ,
Ἴσανδρόν τε καὶ Ἱππόλοχον καὶ Λαοδάμειαν.
Λαοδαμείῃ μὲν παρελέξατο μητίετα Ζεύς,
ἡ δ' ἔτεκ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα χαλκοκορυστήν.
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ κεῖνος ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν,
ἤτοι ὁ κὰπ πεδίον τὸ Ἀλήϊον οἶος ἀλᾶτο
ὃν θυμὸν κατέδων, πάτον ἀνθρώπων ἀλεείνων,

---

volk in dem nachherigen Lycien. Herodot 1, 173. nennt sie als Ureinwohner von Lycien.

v. 186. *Ἀμαζόνας*, s. 3. 189.

v. 187—190. vergl. 4, 392 ff. *ἀνερχομένῳ*, *redeunti*, nicht *ἐπερχομένῳ*, wie andere lesen. — *εἷσε λόχον*, s. 1, 227. *„Scilicet proprium in insidiis sedere."* *H.*

v. 191—195. *ὅτε δὴ γίγνωσκε*, näml. *Ἰοβάτης*. Als Bellerophon alle diese Abentheuer glücklich bestanden hatte, so denkt Iobates im Geiste seiner Zeit, der Mann kann keiues Sterblichen Sohn seiu, er muss der Sohn eines Gottes, ein *διογενής* sein, s. v. 156. *K.* — *θυγατέρα ἥν*, näml. Philonoe, die Schwester der Anteia, Apollod. 2, 3. 2. — *τέμενος*, s. 9, 578. Durch Zutheilung eines Stücks Landes aus dem Gemeingute ehrte man im Heldenalter das Verdienst. *K.* Uebrigens verbindet Voss gegen den Sprachgebrauch *καλὸν* mit *φυταλιῆς κ. ἀρούρης*, „schön an Acckergefield und Pflanzungen;" die Construction ist, wie Spitzner bemerkt, folgende: *καὶ μὲν Λύκ. οἱ τάμον φυταλιῆς καὶ ἀρούρης τέμενος, ἔξοχον ἄλλων, καλόν*, *Lycii assignarunt ei rus arbustorum et agri plenum, insigne, egregium.* *φυταλιή* ist nach Eustath. Baum- und Weinpflanzug, und *ἄρουρα* Ackerland, s. 12, 314.

v. 199. *Σαρπηδόνα.* Sarpedon nennt hier Hom. S. des Zeus und der Laodameia; nach späterer Mythe ist er S. des Euandros und der Deidameia und ein Enkel des ältern Sarpedon, des Bruders des Minos, s. Diod. 5, 79.

v. 200—202. *καὶ κεῖνος*, auch jener, dem die Götter bis dahin so günstig waren. Bellerophon wurde melancholisch oder gar wahnsinnig (da er zwei seiner Kinder früh sterben sah) und irrte in einsamen Gegenden umher. Im Geiste jener Zeit erklärte man jedes Unglück und besonders Wahnsinn für Strafe der Götter, s. Od. 23, 11. Die spätern Mythen nennen als Ursache jener Strafe, weil er mit dem Pegasos habe in den Olymp dringen wollen. Pind. Isthm. 7, 44. (64.) — *πεδίον τὸ Ἀλήϊον.* Die Aleische Ebene lag zwischen den Flüssen Pyramos und Sinaros in Cicilien, nicht weit von der Stadt Mallos; cf. Herod. 6, 85. Strab. XIV, p. 676. (Vol. 3. p. 232, ed. Tauchn.) Ein Scholion leitet den Namen von dieser Begebenheit her, *ἀπὸ τῆς ἄλης τοῦ Βελλεροφόντου.* — *κατέδων*, sich abhärmend, s. 1, 203. Cicero

Ἴσανδρον δέ οἱ υἱὸν Ἄρης ἆτος πολέμοιο
μαρνάμενον Σολύμοισι κατέκτανε κυδαλίμοισιν,
τὴν δὲ χολωσαμένη χρυσήνιος Ἄρτεμις ἔκτα.
Ἱππόλοχος δ' ἔμ' ἔτικτε, καὶ ἐκ τοῦ φημὶ γενέσθαι·
πέμπε δέ μ' ἐς Τροίην, καί μοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν
αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων,
μηδὲ γένος πατέρων αἰσχυνέμεν, οἳ μέγ' ἄριστοι
ἔν τ' Ἐφύρῃ ἐγένοντο καὶ ἐν Λυκίῃ εὐρείῃ.
ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὔχομαι εἶναι."
Ὣς φάτο, γήθησεν δὲ βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.
ἔγχος μὲν κατέπηξεν ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
αὐτὰρ ὁ μειλιχίοισι προσηύδα ποιμένα λαῶν
„Ἦ ῥά νύ μοι ξεῖνος πατρώϊός ἐσσι παλαιός·
Οἰνεὺς γάρ ποτε δῖος ἀμύμονα Βελλεροφόντην
ξείνισ' ἐνὶ μεγάροισιν ἐείκοσιν ἤματ' ἐρύξας·
οἱ δὲ καὶ ἀλλήλοισι πόρον ξεινήϊα καλά·
Οἰνεὺς μὲν ζωστῆρα δίδου φοίνικι φαεινόν,
Βελλεροφόντης δὲ χρύσεον δέπας ἀμφικύπελλον,
καί μιν ἐγὼ κατέλειπον ἰὼν ἐν δώμασ' ἐμοῖσιν.

---

hat alle diese Verse in den Tuscul. 3, 26. übersetzt: *Qui miser in campis moerens errabat Aleis, Ipse suum cor edens, hominum vestigia vitans.*

v. 205. *τὴν δέ* sc. *Λαοδάμειαν* — *χολωσαμένη* — *Ἄρτεμις ἔκτα.* Plötzliche Todesfälle der Männer bei gesundem Körper schrieb man dem Apollon, die der Weiber der Artemis zu, s. v. 428. Od. 15, 409 flgd. — *χρυσήνιος*, mit goldenen (d. h. mit Goldplatten belegten) Zügeln, ein Beiwort der Götter, die auf Wagen mit Rossen fahren. So Od. 8, 285. *χρυσήνιος Ἄρης*. Die Zügel der Helden sind nur *σιγαλόεντα* oder *λευκὰ ἐλέφαντι*, die der Götter goldene. *K.*

v. 206. *δ' ἔμ' ἔτικτε.* So Spitzner st. der Vulgate *δέ μ' ἔτικτε*, denn der Gegensatz erfordert diess, s. Th. §. 205. 14.

v. 208. *αἰὲν* — *ἄλλων*, s. 11, 784. Dieser Vers war im Alterthum sehr berühmt und wird oft angeführt. v. 211. s. 20, 241.

v. 213. 214. *ἔγχος μὲν κατέπηξεν.* Diomedes stiess den Speer in die Erde, zum Zeichen, dass er sich des Kampfes enthalten wolle, nachdem er in Glaukos einen Gastfreund seiner Familie erkannt hat. Nach der Sitte jener Zeit war es unerlaubt, mit dem Gastfreunde zu kämpfen, vergl. Od. 8, 208. *ξεῖνος γάρ μοι ὅδ' ἐστί· τίς ἂν φιλέοντι μάχοιτο;* — *μειλιχίοισι*, vstdn. *ἔπεσιν* vergl. 4, 256.

v. 215—217. *ἦ ῥά νυ*, s. 5, 191. — *ξεῖνος πατρώϊος*, s. Od. 1, 187., mein Gastfreund vom Vater her, od. von der Väter Zeiten: denn Oeneus war der Grossvater des Diomedes, und Bellerophon der des Glaukos. — *Οἰνεὺς* — *ἐνὶ μεγάροισιν.* Bellerophon konnte leicht nach Aetolien zum Oeneus, dem Vater des Tydeus, gekommen sein, da beide nicht weit von einander wohnten und Stammverwandte waren. *R.* — *ἐρύξας*, Schol. *κατασχών.*

v. 218—220. *ξεινήϊα*, Gastgeschenke, welche sich Gastfreunde gegenseitig zum Beweise der geschlossenen Freundschaft geben, s. Od. 1, 313. — *φοίνικι φαεινόν*, von Purpur glänzend, d. i. nach den Schol. mit Purpur gefärbt, s. 4, 141. — *ἀμφικύπελλον*, s. 1, 584.

v. 221—225. *καί μιν*, das *χρύσεον δέπας*. — *Τυδέα δ' οὐ μέμνημαι.* Die Verba des Erinnerns, welche gewöhnlich den Genitiv re-

Τυδέα δ' οὐ μέμνημαι, ἐπεί μ' ἔτι τυτθὸν ἐόντα
κάλλιφ', ὅτ' ἐν Θήβῃσιν ἀπώλετο λαὸς Ἀχαιῶν.
τῷ νῦν σοὶ μὲν ἐγὼ ξεῖνος φίλος Ἄργεϊ μέσσῳ
εἰμί, σὺ δ' ἐν Λυκίῃ, ὅτε κεν τῶν δῆμον ἵκωμαι.
ἔγχεα δ' ἀλλήλων ἀλεώμεθα καὶ δι' ὁμίλου·
πολλοὶ μὲν γὰρ ἐμοὶ Τρῶες κλειτοί τ' ἐπίκουροι
κτείνειν, ὅν κε θεός γε πόρῃ καὶ ποσσὶ κιχείω,
πολλοὶ δ' αὖ σοὶ Ἀχαιοὶ ἐναιρέμεν, ὅν κε δύνηαι.
τεύχεα δ' ἀλλήλοις ἐπαμείψομεν· ὄφρα καὶ οἵδε
γνῶσιν, ὅτι ξεῖνοι πατρώϊοι εὐχόμεθ' εἶναι."
Ὣς ἄρα φωνήσαντε, καθ' ἵππων ἀΐξαντε,
χεῖράς τ' ἀλλήλων λαβέτην καὶ πιστώσαντο.
ἔνθ' αὖτε Γλαύκῳ Κρονίδης φρένας ἐξέλετο Ζεύς,
ὃς πρὸς Τυδεΐδην Διομήδεα τεύχε' ἄμειβεν,
χρύσεα χαλκείων, ἑκατόμβοι' ἐννεαβοίων. —

gieren, haben zuweilen auch den Accusativ nach sich, s. Od. 14, 168., s. R. p. 532. K. Gr. §. 273. Anm. 18. Tydeus blieb in dem Feldlager vor Theben, weshalb Diomedes bei seinem Grossvater erzogen wurde, s. Apollod. 1, 8. 5. — κάλλιφ', d. i. κατέλιπε. — τῶν δῆμον, d. i. δῆμον τῶν Λυκίων, s. 1, 519.

v. 226—229. καὶ δι' ὁμίλου, auch im Getümmel, wo man in Massen kämpft und sich nicht leicht unterscheiden kann. — ὅν κε θεός γε πόρῃ, d. i. ἐάν τινα θεός γε πόρῃ, s. 1, 139. — ὅν κε δύνηαι, d. i. ἐάν τινα ἐναίρειν δύνῃ.

v. 230. τεύχεα δ' ἀλλήλ. ἐπαμείψομεν (d. i. ἐπαμείψωμεν), *arma invicem mutemus*. Das Activum, welches Heyne in Zweifel zog, steht hier richtig, wie Spitzner bemerkt: dagegen erfordert der Sinn v. 339. das Medium. Der Waffentausch scheint eine herrschende Gewohnheit gewesen zu sein. Auch unter den Celten war er üblich, s. Macphersen zu Ossian in Denis Uebers. Th. 1. p. 196. Uebrigens war die Erneuerung der Gastfreundschaft übliche Sitte, s. Od. 1, 316 flgd. *K.* — οἵδε, diese hier, näml. Troer und Achäer.

v. 233. 234. πιστώσαντο, *fidem sibi dederunt*, s. 21, 286. πιστοῦν τινα, *fidem exigere*, πιστοῦσθαι, *fidem dare* (sich Treue geloben.) *H.* — Γλαύκῳ Κρονίδης ἐξέλετο Ζεύς, da nahm Zeus dem Glaukos den Verstand, d. i. da handelte Gl. thöricht, indem er zu diesem ungleichen Tausch sich bereitwillig zeigte. Eustath. findet diese Erklärung, was schon Porphyrios that, des Dichters unwürdig; denn diese Worte enthielten dann einen Tadel der Bereitwilligkeit und des edlen Sinnes des Glaukos. Er erklärt daher die Worte: φρένας ἐξέλετο durch φρ. ἐξαιρέτους ἐποίησεν, er flösste ihm eine so hohe Gesinnung ein, dass er seine kostbaren Waffen gegen die werthlosen des Diomedes vertauschte. Diese Erklärung billigen Damm, die Mad. Dacier und Riccius in Dissert. hom. p 283. ed. Born. Vergleicht man jedoch die Stellen, wo die Redensart ἐξελέσθαι φρένας vorkommt, s. 17, 470. 18, 311. 312. 19, 137., so bezeichnet sie stets den Verstand nehmen, und so übersetzen es mit Recht Voss, H. u. K. Es ist eine Redensart, die damals so geläufig war, wie unserm gemeinen Mann sein: da hatte sich Gott mit Blindheit geschlagen, ohne dass sie die Art und Weise, wie diess möglich war, begriffen, oder auch nur daran dachten, es sich erklären zu wollen. Heinrich zu 17, 470.

v. 236. ἑκατόμβοι' ἐννεαβοίων, Waffen, die hundert Stiere werth

v. 237 – 310. ***Hektor kömmt in die Stadt und auf seine Aufforderung bringt seine Mutter Hekabe mit den troischen Frauen der Athene Geschenke und Gelübde für die Rettung der Stadt.***

Ἕκτωρ δ' ὡς Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκανεν,
ἀμφ' ἄρα μιν Τρώων ἄλοχοι θέον ἠδὲ θύγατρες
εἰρόμεναι παῖδάς τε κασιγνήτους τε ἔτας τε
καὶ πόσιας· ὁ δ' ἔπειτα θεοῖς εὔχεσθαι ἀνώγει
πάσας ἑξείης· πολλῇσι δὲ κήδε' ἐφῆπτο.
Ἀλλ' ὅτε δὴ Πριάμοιο δόμον περικαλλέ' ἵκανεν,
ξεστῇς αἰθούσῃσι τετυγμένον — αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
πεντήκοντ' ἔνεσαν θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,
πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι· ἔνθα δὲ παῖδες
κοιμῶντο Πριάμοιο παρὰ μνηστῇς ἀλόχοισιν.
κουράων δ' ἑτέρωθεν ἐναντίοι ἔνδοθεν αὐλῆς
δώδεκ' ἔσαν τέγεοι θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,

---

waren, gegen die, welche nur den Werth von neun Stieren hatten. Ueber diesen Genit. s. K. Gr. §. 275. 3. Bei dem Mangel des gemünzten Geldes pflegte man den Werth der Dinge nach Rindern zu bestimmen, s. 2, 449. Od. 1, 431.

v. 237—241. *Σκαιὰς πύλας*, s. 5, 789. *φηγόν*, s. 5, 683. Sie stand ausserhalb der Stadt, daher haben wir hier ein Hysteronproteron. — *θέον*, d. i. *ἔθεον*. — *ἔτας*, Bekannte, Freunde. Die Schol. erklären es: *ἑταῖροι, συνήθεις, πολῖται* u. s. w., s. v. 262. Nach Nitzsch zur Od. 4, 3. vielleicht die Stammgenossen oder nähern Anhänger des Hauses. — *πάσας ἑξείης*, alle Frauen der Reihe nach. Einige Kritiker, welche an dem dreifachen Spondeus Anstoss nahmen, lasen *πᾶσι μάλ' ἑξείης* in Bezug auf die Götter. Hektor ermahnt aber, nur der Athene Opfer zu bringen.

v. 242—246. *Πριάμοιο δόμον*, vergl. über die Wohnung des homer. Zeitalters Camman Vorschule zur Il. u. Od. p. 324. *δόμος*, die Wohnung, der Inbegriff aller Gebäude, s. Od. 3, 402. — *ξεστῇς αἰθούσῃσι τετυγμένον*. *ξεστῇς* erklären die Schol. durch: *ἐκ λίθων ξεστῶν*. Das Adj. *ξεστός* bedeutet eigtl. geschabt, geglättet, und wird sowohl von Holz als von Steinen gebraucht. *ξεσταὶ αἴθουσαι*, sind Hallen, welche von keinen rohen, sondern von glatt behauenen Steinen erbauet sind. Die *αἴθουσα*, Halle, Säulenhalle, lief zu beiden Seiten der Thür an dem Hause hin. Sie ward von Säulen getragen und war durch das hervorragende Dach des Hauses bedeckt, vgl. 24, 448. Ihren Namen hatte sie von *αἴθω*, brennen, weil die Sonne hineinscheinen konnte. — *θάλαμοι πεντήκοντα.* Diese funfzig Gemächer lagen wahrscheinlich, wie Heyne bemerkt, nicht im Innern des Hauptgebäudes, sondern zur Seite und hinter demselben. Es waren einzelne Gebäude für jede Familie, die jedoch auch die Säulenhalle des Hauses mit umschloss; daher erwähnt der Dichter auch *αἴθουσαι*. Dies scheint auch durch v. 247. bestätigt zu werden.

v. 247—250. *ἑτέρωθεν*, auf der andern Seite, dem Gebäude mit den 50 Schlafzimmern gegenüber, aber noch auf demselben Hofe lagen die zwölf Zimmer für die Töchter des Priamos, die also ein besonderes Gebäude ausmachten. *τέγεοι θάλαμοι*, dachnahe Gemächer, d. i. unter dem Dache, erklären die Alten durch *ὑπερῷοι*, d. i. die im höchsten Theile des Hauses erbaut waren, wo die Hausfrauen wohn-

πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι· ἔνθα δὲ γαμβροὶ
κοιμῶντο Πριάμοιο παρ' αἰδοίῃς ἀλόχοισιν.
ἔνθα οἱ ἠπιόδωρος ἐναντίη ἤλυθε μήτηρ
Λαοδίκην ἐσάγουσα, θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην·
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν
„Τέκνον, τίπτε λιπὼν πόλεμον θρασὺν εἰλήλουθας;
ἦ μάλα δὴ τείρουσι δυσώνυμοι υἷες Ἀχαιῶν
μαρνάμενοι περὶ ἄστυ· σὲ δ' ἐνθάδε θυμὸς ἀνῆκεν
ἐλθόντ' ἐξ ἄκρης πόλιος Διῒ χεῖρας ἀνασχεῖν.
ἀλλὰ μέν', ὄφρα κέ τοι μελιηδέα οἶνον ἐνείκω,
ὡς σπείσῃς Διῒ πατρὶ καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν
πρῶτον, ἔπειτα δέ κ' αὐτὸς ὀνήσεαι, αἴ κε πίῃσθα.
ἀνδρὶ δὲ κεκμηῶτι μένος μέγα οἶνος ἀέξει·
ὡς τύνη κέκμηκας ἀμύνων σοῖσιν ἔτῃσιν.“
Τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
„μή μοι οἶνον ἄειρε μελίφρονα, πότνια μῆτερ,
μή μ' ἀπογυιώσῃς, μένεος δ' ἀλκῆς τε λάθωμαι·

---

ten, s. Od. 1, 328; Heyne findet diese Erklärung nicht ohne Grund unpassend; denn diese Gemächer werden den Gemächern der Söhne entgegengestellt, und nicht bloss von den Frauen, sondern auch von den Männern bewohnt. *τέγεος* ist ein Epitheton ornans: sie waren wohlbedacht, vergl. Virg. Aen. II, 503 flgd. u. Doederl. hom. Gloss. n. 995.

v. 251. 252. *ἠπιόδωρος*, *ἅπ. εἰρ.*, die freundliche, gütige, eigtl. die mit Freundlichkeit giebt, vgl. Od. 2, 234. — *Λαοδίκην ἐσάγουσα.* Die Scholiasten fassen *ἐσάγουσα* intransitiv, und erklären: *εἰς Λαοδίκης θάλαμον ὑπάγουσα* od. *πρός Λαοδίκην πορευομένη*, nach deren Erklärung Voss übersetzt: die zur Laodike ging. Indess dies ist gegen Homers Sprachgebrauch, welcher *εἰσάγειν* immer transitiv gebraucht, s. Od. 13, 233. 3, 191. Es scheint daher die Erklärung Köppens den Vorzug zu verdienen: indem sie die Laodike hineinführen wollte, näml. in die Wohnung des Priamos. Indem Hektor ins Haus treten will, trifft er Hekuba mit ihrer Tochter, welche jene aus ihrem Gemache abgeholt hatte, s. v. 248.

v. 255—257. *τείρουσι*, vstdn. *Τρῶας*. — *δυσώνυμοι*, die verhassten, abscheulichen, deren Namen schon Abscheu erregt. So 12, 116. *μοῖρα δυσώνυμος.* — *ἐξ ἄκρης πόλιος*, d. i. *ἀκροπόλεως* u. zwar *χεῖρας ἀνασχεῖν.* Denn auf der Burg hatten Zeus 22, 172. Apollon 5, 446 ff. u. Athene, s. v. 88. u. 297. ihre Tempel. *H.*

v. 258—260. *ὄφρα κε*, *donec*, s. 1, 509. — *ἔπειτα δέ κ' αὐτὸς ὀνήσεαι* (st. *ὀνήσηαι*). Diese Worte hängen noch von *ὡς* ab; denn wenn zwei Sätze der Absicht auf einanderfolgen, so wird im zweiten die Parikel oft nicht wiederholt, s. 16, 84., oder es steht uur *ἄν* oder *κέ* im zweiten Satze, s. Od. 9, 18. u. Th. §. 342. 7. *κ' αὐτός*, d. i. *κὲ αὐτός*, vergl. Spitzner Excurs. XIII, p. 37. Andere *δέ κ'* d. i. *δὲ καί*, *ὀνίνασθαι*, sich erquicken, sich laben, wird auch von Speise u. Trank gebraucht, s. Od. 14, 415. 19, 68. — *ἀνδρὶ κεκμηῶτι, ὡς τύνη* (*σὺ*) *κέκμηκας*. *K.*

v. 264. 265. *μή μοι οἶνον ἄειρε*, d. i. *πρόσφερε. ἀείρειν*, eigtl. aufheben, wegnehmen, wie v. 293. *ἀειραμένη*; dann: holen, bringen. — *πότνια*, die ehrwürdige, gebietende: ein Ehrennahme, welchen der Dichter den Göttinnen, s. v. 305. und Frauen der Heroen giebt. —

χερσὶ δ' ἀνίπτοισιν Διῒ λείβειν αἴθοπα οἶνον
ἅζομαι· οὐδέ πῃ ἔστι κελαινεφέϊ Κρονίωνι
αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένον εὐχετάασθαι.
ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς νηὸν Ἀθηναίης ἀγελείης
ἔρχεο σὺν θυέεσσιν ἀολλίσσασα γεραιάς·
πέπλον δ', ὅστις τοι χαριέστατος ἠδὲ μέγιστος
ἔστιν ἐνὶ μεγάρῳ, καί τοι πολὺ φίλτατος αὐτῇ,
τὸν θὲς Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠϋκόμοιο,
καί οἱ ὑποσχέσθαι δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῷ
ἤνις, ἠκέστας ἱερευσέμεν, αἴ κ' ἐλεήσῃ
ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα,
αἴ κεν Τυδέος υἱὸν ἀπόσχῃ Ἰλίου ἱρῆς,
ἄγριον αἰχμητήν, κρατερὸν μήστωρα φόβοιο.
ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς νηὸν Ἀθηναίης ἀγελείης
ἔρχευ, ἐγὼ δὲ Πάριν μετελεύσομαι, ὄφρα καλέσσω,
αἴ κ' ἐθέλῃσ' εἰπόντος ἀκουέμεν. ὥς κέ οἱ αὖθι
γαῖα χάνοι· μέγα γάρ μιν Ὀλύμπιος ἔτρεφε πῆμα
Τρωσί τε καὶ Πριάμῳ μεγαλήτορι τοῖό τε παισίν.
εἰ κεῖνόν γε ἴδοιμι κατελθόντ' Ἄϊδος εἴσω,
φαίην κε φρέν' ἀτέρπου ὀϊζύος ἐκλελαθέσθαι."
 Ὣς ἔφαθ', ἡ δὲ μολοῦσα ποτὶ μέγαρ' ἀμφιπόλοισιν
κέκλετο· ταὶ δ' ἄρ' ἀόλλισσαν κατὰ ἄστυ γεραιάς.
αὐτὴ δ' ἐς θάλαμον κατεβήσετο κηώεντα,
ἔνθ' ἔσαν οἱ πέπλοι παμποίκιλοι, ἔργα γυναικῶν

μή μ' ἀπογυιώσῃς, Schol. βλάψῃς μου τὰ μέλη, εἰς ὄνεσιν ἀγάγῃς. Es ist also ἀπογυιοῦν, schwächen, ganz lähmen, vergl. 8, 402.

v. 266—268. χερσὶ ἀνίπτοισιν. Mit unreinen Händen durfte man keine heiligen Gebräuche, wie Opfer, Gebet, verrichten, s. 3, 270. — οὐδέ πῃ ἔστι (d. i. ἔξεστι), es ziemt nicht, man darf nicht. Eustath.: ἐλλειπτικῶς ἔχει, ἵνα λέγῃ, οὐδέ πῃ ἐστὶ δέον ἢ πρέπον ἢ ὅσιον, — λύθρῳ, „mit Kriegesstaub." V. λύθρον ist eigtl. Schmutz, λῦμα; dann insbesond. der mit Blut vermischte Staub, s. Od. 22, 402., vgl. Il. 1, 313.

v. 269. 270. ἀγελείης, der Beutegeberinn, s. 4, 128. — θυέεσσιν, Schol. θυσίαις ἢ θυμιάμασι, „mit Rauchwerk." V. (Weihrauch). Hesiod. Opp. 338. Heyne verstand hier unter θύεα Opfer, die in v. 274 flgd. genannt werden. ἀολλίσσασα, Schol. ἀθροίσασα (versammeln); s. v. 287.

v. 271—278. s. v. 90—97.

v. 280—283. Πάριν μετελεύσομαι, Schol. πρὸς Πάριν ἀπολεύσομαι. — ὥς κε — χάνοι, *utinam ei illico terra dehiscat*. Die Partikel κέ wird zuweilen von den Epikern hinzugefügt, um den Wunsch von irgend einem Umstande abhängig zu machen, wenn es irgend möglich wäre, s. K. Gr. §. 260. Anm. 9. 2. R. p. 601. — Ὀλύμπιος, d. i. Ζεύς, s. 1, 583. — πῆμα, zum Verderben, s. 3, 160.

v. 285. φαίην κε — ἐκλελαθέσθαι, Schol. εἴποιμι ἂν τὴν ἐμὴν φρένα τῆς ἀτέρπου ὀϊζυῆς ἐπιλαθέσθαι.

v. 286—288. ποτὶ μέγαρ', zur Wohnung. So steht μέγαρον besond. im Plur. überhpt. für Wohnung, s. v. 272. 371. — κέκλετο, Aor. v. κέλομαι — ἐς θάλαμον. Dies war das grosse Vorrathszimmer, in welchem alle Kostbarkeiten, Kleidung, Kunstarbeiten u. s. w. auf-

Σιδονίων, τὰς αὐτὸς Ἀλέξανδρος θεοειδὴς
ἤγαγε Σιδονίηθεν ἐπιπλὼς εὐρέα πόντον,
τὴν ὁδόν, ἣν Ἑλένην περ ἀνήγαγεν εὐπατέρειαν.
τῶν ἕν' ἀειραμένη Ἑκάβη φέρε δῶρον Ἀθήνῃ,
ὃς κάλλιστος ἔην ποικίλμασιν ἠδὲ μέγιστος,
ἀστὴρ δ' ὣς ἀπέλαμπεν· ἔκειτο δὲ νείατος ἄλλων.
βῆ δ' ἰέναι, πολλαὶ δὲ μετεσσεύοντο γεραιαί.
Αἱ δ' ὅτε νηὸν ἵκανον Ἀθήνης ἐν πόλει ἄκρῃ,
τῇσι θύρας ὤϊξε Θεανὼ καλλιπάρῃος,
Κισσηΐς, ἄλοχος Ἀντήνορος ἱπποδάμοιο·
τὴν γὰρ Τρῶες ἔθηκαν Ἀθηναίης ἱέρειαν.
αἱ δ' ὀλολυγῇ πᾶσαι Ἀθήνῃ χεῖρας ἀνέσχον.
ἡ δ' ἄρα πέπλον ἑλοῦσα Θεανὼ καλλιπάρῃος
θῆκεν Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠϋκόμοιο,

---

bewahrt wurden, s. 24, 191. Od. 2, 337 flgd. — κηώεντα, duftend, s. 3, 382.

v. 289—292. Diese Verse führt Herodot (2, 110.) an, als ob sie in der Aristeia des Diomedes ständen. Entweder hat sich Herodot geirrt, oder die Alten rechneten noch, wie Heyne vermuthet, diesen Theil des 6ten Buches zu dem 5ten der Iliade. — πέπλοι, s. 5, 424. — παμποίκιλοι, künstlich gearbeitet, gestickt; nach Andern: ganz bunt, s. v. 294. — ἔργα γυν. Σιδονίων. Die Kunst der Sidonier in der Stickerei war im Alterthume berühmt, s. Strab. XVI. p. 757 (Vol. 3. p. 366 ed. Tauchn.). Σιδόνιοι δὲ πολύτεχνοί τινες παραδίδονται καὶ καλλίτεχνοι etc. — Σιδονίηθεν, von Sidonien her. Σιδονίη, ist der Theil des Küstenlandes Phöniciens, wo die Stadt Sidon lag. Letztere Stadt kommt nur im Hom. vor; die Stadt Tyros ist ihm unbekannt, obgleich sie ebenfalls sehr alt und nach des Eusebius Angabe schon 240 Jahr vor dem Bau des Salomonischen Tempels gegründet war, vergl. Strab. l. c. Justin. 18, 3. 5. Nach dem Dichter gelängte Paris mit der Helena und den Schätzen über Aegypten und Phönicien in die troische Heimath, s. Od. 4, 228. In dem cyprischen Gedichte des Stasinos wird Paris vom Sturme an die phönicische Küste getrieben, erobert Sidon und führt diese Sidonierinnen als Gefangene fort. Heyne. — τὴν ὁδόν, ἥν, auf der Reise, auf welcher, s. R. p. 493. K. Gr. §. 279. 6.

v. 293—295. s. Od. 15, 106—108. ἀειραμένη, s. v. 264. — ποικίλμασιν, durch die künstlichen Stickereien. Köppen: durch die farbigen Figuren; denn ποικίλλειν werde eigtl. von bunter Stickerei gebraucht, vergl. Eurip. Hel. 470. — ἀστὴρ ὥς, wie ein Stern, vergl. 5, 5. 22, 26. 317. Od. 24, 148., nach welchen Stellen Köppen darunter den Lucifer versteht. — νείατος, d. i. ἔσχατος, zu unterst: als der schönste. K.

v. 298—301. Θεανὼ — Κισσηΐς, Theano war die Tochter des Kisseus, eines thracischen Fürsten, s. 11, 223 flgd. und die Schwester der Hekuba, s. 5, 70. „Es ist auffallend, das eine verheirathete Frau die Priesterinn der Athene ist, da man fast überall, besonders aber der Athene und Artemis, Jungfrauen oder höchstens Witwen zu Priesterinnen gab.“ K. — ὀλολυγῇ, mit lautem Flehen. ὀλολύζειν ist eigtl. ὀλολοῖ rufen, ein Wort, welches Hom. stets von Weibern gebraucht, s. Od. 3, 450. 4, 760. Nach Eustath. geschah dieses laute Flehen, wenn das Opferthier geschlagen wurde, um dadurch glückliche

εὐχομένη δ' ἠρᾶτο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο
„Πότνι' Ἀθηναίη, ἐρυσίπτολι, δῖα θεάων,
ἆξον δὴ ἔγχος Διομήδεος, ἠδὲ καὶ αὐτὸν
πρηνέα δὸς πεσέειν Σκαιῶν προπάροιθε πυλάων,
ὄφρα τοι αὐτίκα νῦν δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῷ
ἤνις, ἠκέστας ἱερεύσομεν, αἴ κ' ἐλεήσῃς
ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα."

v. 311—368. *Hektor trifft den Paris in seiner Wohnung und fordert ihn auf, von neuem in die Schlacht zu gehen.*

Ὣς ἔφατ' εὐχομένη, ἀνένευε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη.
ὣς αἱ μέν ῥ' εὔχοντο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,
Ἕκτωρ δὲ πρὸς δώματ' Ἀλεξάνδροιο βεβήκει
καλά, τά ῥ' αὐτὸς ἔτευξε σὺν ἀνδράσιν, οἳ τότ' ἄριστοι
ἦσαν ἐνὶ Τροίῃ ἐριβώλακι τέκτονες ἄνδρες,
οἵ οἱ ἐποίησαν θάλαμον καὶ δῶμα καὶ αὐλὴν
ἐγγύθι τε Πριάμοιο καὶ Ἕκτορος ἐν πόλει ἄκρῃ.
ἔνθ' Ἕκτωρ εἰσῆλθε διίφιλος· ἐν δ' ἄρα χειρὶ
ἔγχος ἔχ' ἑνδεκάπηχυ· πάροιθε δὲ λάμπετο δουρὸς
αἰχμὴ χαλκείη, περὶ δὲ χρύσεος θέε πόρκης.
τὸν δ' εὗρ' ἐν θαλάμῳ περικαλλέα τεύχε' ἕποντα,
ἀσπίδα καὶ θώρηκα καὶ ἀγκύλα τόξ' ἀφόωντα·
Ἀργείη δ' Ἑλένη μετ' ἄρα δμῳῇσι γυναιξὶν

Zeichen zu erflehen. Auch hier betet die Priesterinn im Namen der Flehenden, s. 1, 450.

v. 305—307. Πότνι' Ἀθηναίη, s. v. 264. — ἐρυσίπτολι, Stadtbeschirmerinn, s. v. 88. — ἆξον ἔγχος Διομήδεος, „brich doch jetzt den Speer." — *V.* Herrlicher Ausdruck der Heftigkeit des Wunsches, st. δὸς ἄγνυσθαι ἔγχος. *K.*

v. 311. ἀνένευε, d. i. sie gewährte es nicht, s. 16, 250. (*mente et consilio ac voluntate Minerva dea renuit H.*) also = οὐκ ἐπεκραίαινε, s. 2, 419. oder οὐκ ἐτελεύτα, Od. 3, 62. *K.* Vom eigentlichen Nicken der Bildsäule ist es nicht zu fassen, wenn auch solche Wunder bei den Alten nicht selten sind und Virgil es so verstanden hat, vergl. Aen. 1, 482. *Diva solo fixos oculos aversa tenebat.*

v. 313—316. Auch in dieser Stelle ist des Paris feinere Empfindung für das Schöne und sein Luxus sichtbar, s. 3, 392. Er hatte sich von den besten Künstlern eine eigene Wohnung bauen lassen, während sich die übrigen Kinder des Priamos mit einem θάλαμος begnügten. *K.*

v. 318—320. s. 8, 493. 494. ἑνδεκάπηχυ, elf Ellen lang. Gewöhnlich waren die Speere nur sechs und mehrere Fuss lang. — πάροιθε, vorn an der Spitze des Schaftes. — χρύσεος — πόρκης. Der goldene Ring diente nicht bloss zum Schmucke, sondern zunächst dazu, um das Aufreissen des Holzes und das Ausfallen des Eisens zu verhüten. *K.*

v. 321—324. τεύχε' ἕποντα, *arma tractantem*, Eust. ἀμφέποντα, περὶ αὐτὰ πονούμενον; denn ἕπειν, welches nur hier mit Accus. steht, ist: etwas behandeln, sich womit beschäftigen. ἀφόωντα erklärt Eust. durch: ψηλαφῶντα, χειριζόμενον, φιλοκαλοῦντα, das Schol. br. durch λαμπρύνοντα. ἀφᾶν (vergl. Od. 4, 277. ἀμφαφάω), ist eigtl. betasten,

ἕστο, καὶ ἀμφιπόλοισι περικλυτὰ ἔργα κέλευεν.
τὸν δ' Ἕκτωρ νείκεσσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσιν
„Δαιμόνι', οὐ μὲν καλὰ χόλον τόνδ' ἔνθεο θυμῷ.
λαοὶ μὲν φθινύθουσι περὶ πτόλιν αἰπύ τε τεῖχος,
μαρνάμενοι· σέο δ' εἵνεκ' ἀϋτή τε πτόλεμός τε
ἄστυ τόδ' ἀμφιδέδηε· σὺ δ' ἂν μαχέσαιο καὶ ἄλλῳ,
ὅντινά που μεθιέντα ἴδοις στυγεροῦ πολέμοιο.
ἀλλ' ἄνα, μὴ τάχα ἄστυ πυρὸς δηΐοιο θέρηται.“
Τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής
„Ἕκτορ, ἐπεί με κατ' αἶσαν ἐνείκεσας, οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν,
τοὔνεκά τοι ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο καί μευ ἄκουσον,
οὔτοι ἐγὼ Τρώων τόσσον χόλῳ οὐδὲ νεμέσσι
ἥμην ἐν θαλάμῳ, ἔθελον δ' ἄχεϊ προτραπέσθαι.
νῦν δέ με παρειποῦσ' ἄλοχος μαλακοῖς ἐπέεσσιν
ὅρμησ' ἐς πόλεμον· δοκέει δέ μοι ὧδε καὶ αὐτῷ
λώϊον ἔσσεσθαι· νίκη δ' ἐπαμείβεται ἄνδρας.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἐπίμεινον, Ἀρήϊα τεύχεα δύω·

---

befühlen, etwas untersuchen. Er untersuchte Schild und Panzer, ob sie schadhaft wären; denn Menelaos hatte Schild und Panzer durchstossen; den Bogen reinigt er, mit den Händen ihn putzend und glättend. R. — *περικλυτὰ ἔργα* sind Webereien.

v. 326—330. *Δαιμόνιε*, Unseliger (V.: Seltsamer). Es ist hier ein Scheltwort, s. 1, 561. 2, 190. — *οὐ μὲν καλά*, d, i. *οὐ μὴν καλῶς*. — *χόλον τόνδ' ἔνθεο*, d. i. *ὀργίζῃ*. Hektor glaubte nämlich, Paris sei unwillig über den misslungenen Zweikampf oder vielleicht darüber, dass die Trojaner, da er in grosser Gefahr war, vom Menelaos zum Gefangenen gemacht zu werden, nichts zu seinem Beistande thaten, oder dass sie ihn gar ausliefern wollten, s. 3, 284 ff. 451 ff., vergl. v. 351. u. 524. *K.* — *ἀμφιδέδηε*, brennet, d. i. wüthet, einer verheerenden Flamme gleich, rings um diese Stadt. Das L o d e r n, B r e n n e n wird oft von einer stürmischen Bewegung gebraucht, s. 2, 93. 13, 736. — *μαχέσαιο*, vstdn. *ἔπεσι*, s. 5, 875. — *ὅντινα* — *ἴδοις*. *ὅντινα* hat Spitzner als Lesart des Aristarch aus dem Cd. Venet. st. *εἴτινα* aufgenommen, weil es sich gewöhnlich auf das, was vorausgeht oder folgt, zu beziehen pflegt, s. 4, 240. 12, 268.

v. 331. *ἄνα*, d. i. *ἀνάστηθι*, s. 9, 247. — *μὴ* — *θέρηται*. — *θέρεσθαι*, ein defect. Med., eigtl. warm, heiss werden (vergl. *θέρος*), bedeutet h. l. und 11, 667, glühen, verbrennen. *πυρός*, Genit. mater., s. R. p. 542. Anm. 21. K. Gr. §. 273. Anm. 16.

v. 332. 334. s. 3, 59. 1, 76.

v. 335. 336. *τόσσον*, sc. *χρόνον*. *K.* Voss bezieht es dagegen auf den Grad; denn er übersetzt: „so unmuthsvoll u. s. w.“ *νεμέσσι* st. *νεμέσει*, aus Unwillen, Dat caus.; denn *νέμεσις* ist gerechter Unwille oder Zorn über Ungebührliches. Statt *νεμέσσει*, was man hier gewöhnlich las und was Th. §. 190. 22. als unbestritten aufführt, hat Spitzner *νέμεσσι* als ionisch nach den Schol. Venet. u. Etym. M. aufgenommen. — *ἄχεϊ προτραπέσθαι*, wörtl. sich zum Schmerze wenden, d. i. sich ganz dem Gram ergeben, weil er so entscheidend von Menelaos besiegt war. So die Römer *se convertere ad luctum*. *K.*

v. 339—341. *νίκη ἐπαμείβεται ἄνδρας*, der Sieg wechselt unter den Männern, d. i. das Kriegsglück ist ja abwechselnd, s. 5, 831. So 15, 684. von einem voltigirenden Kunstreiter: *ἄλλοτ' ἐπ' ἄλλον ἀμεί-*

ἢ ἴθ', ἐγὼ δὲ μέτειμι· κιχήσεσθαι δέ σ' ὀΐω."
Ὣς φάτο, τὸν δ' οὔτι προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
τὸν δ' Ἑλένη μύθοισι προσηύδα μειλιχίοισιν
„Δᾶερ ἐμεῖο, κυνὸς κακομηχάνου, ὀκρυοέσσης,
ὥς μ' ὄφελ' ἤματι τῷ, ὅτε με πρῶτον τέκε μήτηρ,
οἴχεσθαι προφέρουσα κακὴ ἀνέμοιο θύελλα
εἰς ὄρος ἢ εἰς κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
ἔνθα με κῦμ' ἀπόερσε, πάρος τάδε ἔργα γενέσθαι.
αὐτὰρ ἐπεὶ τάδε γ' ὧδε θεοὶ κακὰ τεκμήραντο,
ἀνδρὸς ἔπειτ' ὤφελλον ἀμείνονος εἶναι ἄκοιτις,
ὃς ᾔδη νέμεσίν τε καὶ αἴσχεα πόλλ' ἀνθρώπων.
τούτῳ δ' οὔτ' ἂρ νῦν φρένες ἔμπεδοι, οὔτ' ἄρ' ὀπίσσω
ἔσσονται· τῷ καί μιν ἐπαυρήσεσθαι ὀΐω.

βεται. — *Ἀρήϊα τεύχεα δύω.* Eustath. ergänzt vor diesem Satze: *ἵνα*, s. Th. §. 339. 6. Aber unnöthig; denn die erste Person Sing. Conj. findet man oft nach *ἄγε*, *φέρε* auf diese Weise gebraucht: ich will anlegen, s. R. p. 591. Anm. 1. K. Gr. §. 259. — *μέτειμι*, d. i. *μετελεύσομαι.*

v. 344. *κυνὸς κακομήχάνου*, „der schamlosen Unglücksstifterinn." *K.* Auf ähnliche Weise verwünscht sich Helena, Il. 3, 173. 180. Ueber diesen Genit. s. Th. §. 284. 5. R. p. 484. Ueber *κύων* s. 1, 225. *κακομήχανος*, Unheil stiftend, verderblich, s. 9, 257. *ὀκρυοέσσης*. Das Adject. *ὀκρυόεις* ist gewöhnlich mit *ὀκριόεις* verwechselt worden. Wolf und Heyne haben zuerst diese Wörter richtig unterschieden. *ὀκριόεις*, spitzig, rauh, ist nur Beiwort des Steins, s. 4, 518. 12, 380. *ὀκρυόεις* ist von *κρύος* mit vorgeschlagenem *ο* abzuleiten, und bedeutet eigtl. kältend; daher schauerlich, entsetzlich, d. i. nach Eustath: *ἡ πολλοὺς νεκρώσασα τοῖς δι' αὐτὴν πολέμοις καὶ κρυερῷ ᾅδῃ προπέμψασα.* Es steht noch 9, 64. als Beiw. von *πόλεμος*.

v. 345—347. *ὥς — θύελλα*, Constr. *ὡς ὄφελε κακὴ θύελλα ἀνέμοιο οἴχεσθαι προφέρουσά με*: „dass mich doch fortgeführt hätte!" *ὡς* od. *αἴθ' ὤφελον* deutet einen nicht mehr erfüllbaren Wunsch an, s. 1, 415. *οἴχεσθαι προφέρουσα*. In der Verbindung mit einem Particip drückt *οἴχεσθαι* die Eile, Schnelligkeit aus, s. R. p. 701. K. Gr. §. 310. 4. 1. Der Ausdruck: von dem Sturm weggerafft werden, ist alte Sprache, st. sterben, verschwinden. Oft wird den Harpyien dieses Wegraffen zugeschrieben, welche in Hom. nichts als personificirte Stürme sind, s. Od. 20, 77. 1, 241. 14, 371. — *ἀπόερσε*, vstdn. *ἄν.* raffte mich hin, st. hätte mich hingerafft, eigentl. weggespült, weggeschwemmt, (von *ἀποέῤῥω* oder nach Buttm. *ἀποέρδω*). Die Epiker lassen zuweilen in solchen Sätzen *ἄν* weg, s. R. p. 607. K. Gr. §. 339. Anm. 1.

v. 349—353. *τεκμήραντο* Schol. *ἐβουλεύσαντο ἢ ἐτελείωσαν.* So wird *τεκμαίρεσθαι* von der Gottheit in der Bdtg.: bestimmen, verhängen, gebraucht, s. 7, 70. Od. 7, 317. — *ὃς — ἀνθρώπων*, d. i. der empfände, wie sehr ihn die Menschen wegen seiner Feigheit tadeln (*εἰδέναι, nunc non est modo nosse, sed et sentire, αἰσθάνεσθαι, αἴσχεα πολλά, odia et probra plurima, quae ipsi faciunt homines H.*) — *οὔτ' ἔμπεδοι*, nicht fest, beständig, d. i. er ist leichtsinnig, wankelmüthig, s. 20, 183. — *τῷ καί μιν ἐπαυρήσεσθαι ὀΐω*, d. i. nach Eustath.: *οἴομαι αὐτὸν ἐπαπολαῦσαι δηλαδὴ καὶ ὧν φρονεῖ.* Ironisch, wie 1, 410.: bald wird er es fühlen, d. i. die Früchte seines Unverstandes ernten.

v. 355—358. *πόνος ἀμφιβέβηκεν*, d. i. *περιῆλθεν*, *occupat, tenet,*

ἀλλ' ἄγε νῦν εἴσελθε καὶ ἕζεο τῷδ' ἐπὶ δίφρῳ,
δᾶερ, ἐπεί σε μάλιστα πόνος φρένας ἀμφιβέβηκεν
εἵνεκ' ἐμεῖο κυνὸς καὶ Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἄτης,
οἷσιν ἐπὶ Ζεὺς θῆκε κακὸν μόρον, ὡς καὶ ὀπίσσω
ἀνθρώποισι πελώμεθ' ἀοίδιμοι ἐσσομένοισιν."
Τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
„μή με κάθιζ', Ἑλένη, φιλέουσά περ· οὐδέ με πείσεις,
ἤδη γάρ μοι θυμὸς ἐπέσσυται, ὄφρ' ἐπαμύνω
Τρώεσσ', οἳ μέγ' ἐμεῖο ποθὴν ἀπεόντος ἔχουσιν.
ἀλλὰ σύ γ' ὄρνυθι τοῦτον, ἐπειγέσθω δὲ καὶ αὐτός,
ὥς κεν ἔμ' ἔντοσθεν πόλιος καταμάρψῃ ἐόντα.
καὶ γὰρ ἐγὼν οἶκόνδ' ἐσελεύσομαι, ὄφρα ἴδωμαι
οἰκῆας ἄλοχόν τε φίλην καὶ νήπιον υἱόν.
οὐ γάρ τ' οἶδ', ἢ ἔτι σφιν ὑπότροπος ἵξομαι αὖτις,
ἦ ἤδη μ' ὑπὸ χερσὶ θεοὶ δαμόωσιν Ἀχαιῶν."

v. 369—389. *Hektor sucht vergeblich seine Andromache zu Hause und eilt dann nach dem Thore.*

Ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἕκτωρ.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανε δόμους εὖ ναιετάοντας,
οὐδ' εὗρ' Ἀνδρομάχην λευκώλενον ἐν μεγάροισιν,
ἀλλ' ἥγε ξὺν παιδὶ καὶ ἀμφιπόλῳ εὐπέπλῳ
πύργῳ ἐφεστήκει γοόωσά τε μυρομένη τε.
Ἕκτωρ δ' ὡς οὐκ ἔνδον ἀμύμονα τέτμεν ἄκοιτιν,
ἔστη ἐπ' οὐδὸν ἰών, μετὰ δὲ δμωῇσιν ἔειπεν
„Εἰ δ' ἄγε μοι, δμωαί, νημερτέα μυθήσασθε·
πῇ ἔβη Ἀνδρομάχη λευκώλενος ἐκ μεγάροιο;
ἠέ πη ἐς γαλόων, ἢ εἰνατέρων εὐπέπλων,
ἦ ἐς Ἀθηναίης ἐξοίχεται, ἔνθα περ ἄλλαι

vergl. Od. 8, 541. — ἕνεκ' ἄτης, wegen der Frevelthat; ἄτη, die Verblendung s. 1, 412.; dann: die böse That selbst, die jemand in der Verblendung begeht, s. 24, 28. — ὡς καὶ ὀπ. πελώμεθ' ἀοίδιμοι s. 3, 287. ἀοίδιμος ist derjenige, der ein Gegenstand eines Liedes ist, s. h. in Apoll. 299. Der Zusammenhang verlangt, dass man hier an die üble Nachrede denkt, welche in der Folge sie treffen werde. So Voss: ruchtbar im Gesange.

v. 362—366. ἐμεῖο ποθήν, Sehnsucht nach mir, Genit. object. — καταμάρψῃ, Schol. καταλάβῃ. — οἰκῆας, s. 5, 413. Eustath.: τοὺς ἐν τῷ οἴκῳ.

v. 370—374. εὖ ναιετάοντας, gut bewohnt (zu bewohnen), d. i. schön gebaut, s. 2, 626. 648. — πύργῳ ἐφεστήκει. Andromache stand auf einem Thurm der Stadtmauer, am skäischen Thore, um das Gefecht zu sehen, s. v. 386, cf. 3, 145 ff. — μυρομένη, Schol. ὀδυρομένη, θρηνοῦσα. — τέτμεν, ep. = εὗρεν, s. 4, 293. B. p. 304. R. p. 331.

v. 376—380. Εἰ δ' ἄγε, eine elliptische Aufmunterungsformel, welche auch in der Anrede an Mehrere gebraucht wird, st. εἰ δὲ βούλεσθε. Nun wohlan, hört denn, s. 1, 302. — ἐς γαλόων — εἰνατέρων, vstdn. δόμους, s. v. 47. γάλως, Apoll. ἀνδρὸς ἀδελφή; εἰνάτερες, ist nur im Plur. gebräuchlich: Schol. αἱ τῶν ἀδελφῶν γυναῖκες,

Τρωαὶ ἐϋπλόκαμοι δεινὴν θεὸν ἱλάσκονται;"
Τὸν δ' αὖτ' ὀτρηρὴ ταμίη πρὸς μῦθον ἔειπεν
„Ἕκτορ, ἐπεὶ μάλ' ἄνωγας ἀληθέα μυθήσασθαι,
οὔτε πῃ ἐς γαλόων οὔτ' εἰνατέρων εὐπέπλων
οὔτ' ἐς Ἀθηναίης ἐξοίχεται, ἔνθα περ ἄλλαι
Τρωαὶ ἐϋπλόκαμοι δεινὴν θεὸν ἱλάσκονται,
ἀλλ' ἐπὶ πύργον ἔβη μέγαν Ἰλίου, οὕνεκ' ἄκουσεν
τείρεσθαι Τρῶας, μέγα δὲ κράτος εἶναι Ἀχαιῶν·
ἡ μὲν δὴ πρὸς τεῖχος ἐπειγομένη ἀφικάνει,
μαινομένῃ εἰκυῖα· φέρει δ' ἅμα παῖδα τιθήνη."

v. 390—502. ***Hektor begegnet auf dem Wege nach dem Thore seiner geliebten Andromache mit dem Sohne Astyanax und nimmt Abschied von ihr.***

Ἦ ῥα γυνὴ ταμίη, ὁ δ' ἀπέσσυτο δώματος Ἕκτωρ
τὴν αὐτὴν ὁδὸν αὖτις ἐϋτιμένας κατ' ἀγυιάς.
εὖτε πύλας ἵκανε διερχόμενος μέγα ἄστυ
Σκαιάς — τῇ γὰρ ἔμελλε διεξίμεναι πεδίονδε —
ἔνθ' ἄλοχος πολύδωρος ἐναντίη ἦλθε θέουσα,
Ἀνδρομάχη, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἠετίωνος,

οἷον Ἑλένη πρὸς Ἀνδρομάχην. Jenes sind also die Schwestern des Mannes, dieses die Frauen der Brüder, wofür wir im Deutschen nur den einen Ausdruck: „Schwiegerinn" haben. — *ἐς Ἀθηναίης*, vstdn. *νηόν*. — *Τρωαὶ ἐϋπλόκαμοι*, wofür Bentley u. Wolf *ἐϋπλόκαμον* wegen v. 392. 273. 303. lesen. (*Troianas autem mulieres satis bene εὐπλοκάμους dici vel eo apparet, quod Hector Andromachen cum aliis procerum uxoribus supplicatum ivisse coniicit*, vid. Od. 2, 119. 16, 542. Spitzner.)

v. 381. 382. *ταμίη*, die Haushälterinn, die wirthliche Schaffnerin, eine wichtige und sehr geachtete Person, s. Od. 1. 139., wo sie *αἰδοίη ταμίη* genannt wird. Die Gemahlinn des Heros bekümmerte sich um die Haushaltung nicht, sondern beschäftigte sich und ihre Sclavinnen, über die sie die Aufsicht führte, mit Weben. *K.* — *ἐπεὶ* — *μυθήσασθαι*; man ergänze als Nachsatz; *ἐγὼ δὲ καταλέξω*. s. v. 150.

v. 388. 389. *ἐπειγομένη*, eilend, schnell, s. 5, 902. — *μαινομένῃ εἰκυῖα*, gleich einer Rasenden, st. ganz ausser sich von dem Gedanken, dass jetzt vielleicht ihr Hektor auch in Gefahr sei. Andromache ist der schönste weibliche Charakter der Ilias; denn an Feinheit und Stärke der Liebe für den Mann steht ihr jede nach.

v. 392—395. *εὖτε πύλας ἵκανε*, Asyndeton. — *Σκαιάς*, s. 3, 145. *τῇ* (vstdn. *ὁδῷ*) näml. Hektor wollte durch das Skäische Thor wieder auf das Schlachtfeld eilen. — *πολύδωρος*, die reich ausgestattete. So erklärt es Köppen u. A. Indess scheint es richtiger zu sein: die mit vielen Geschenken erfreite; denn nach 22, 472. hatte Hektor *μυρία ἕδνα* gegeben. Schol. Vill. *πολλὰ ἕδνα παρὰ τοῦ ἀνδρὸς λαβοῦσα.* Mit diesen Versen beginnt die herrliche Episode des Abschieds Hektors. „Unter den Schilderungen im Homer ist keine rührender und durch Innigkeit, treue Liebe und natürliche Offenheit das Gemüth tiefer ergreifend, als die Abschieds-Scene zwischen Hektor und Andromache." Cammann Vorsch. p. 73 ff. Bekanntlich hat Schiller diese Scene in seinem trefflichen Gedicht: „Hektors Abschied" nachgebildet.

Ἠετίων, ὃς ἔναιεν ὑπὸ Πλάκῳ ὑληέσσῃ,
Θήβῃ Ὑποπλακίῃ, Κιλίκεσσ' ἄνδρεσσιν ἀνάσσων·
τοῦπερ δὴ θυγάτηρ ἔχεθ' Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ.
ἥ οἱ ἔπειτ' ἤντησ', ἅμα δ' ἀμφίπολος κίεν αὐτῇ,
παῖδ' ἐπὶ κόλπῳ ἔχουσ' ἀταλάφρονα, νήπιον αὔτως,
Ἑκτορίδην ἀγαπητόν, ἀλίγκιον ἀστέρι καλῷ,
τόν ῥ' Ἕκτωρ καλέεσκε Σκαμάνδριον, αὐτὰρ οἱ ἄλλοι
Ἀστυάνακτ'· οἶος γὰρ ἐρύετο Ἴλιον Ἕκτωρ.
ἤτοι ὁ μὲν μείδησεν ἰδὼν ἐς παῖδα σιωπῇ·
Ἀνδρομάχη δέ οἱ ἄγχι παρίστατο δακρυχέουσα,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν
„Δαιμόνιε, φθίσει σε τὸ σὸν μένος, οὐδ' ἐλεαίρεις
παῖδά τε νηπίαχον καὶ ἔμ' ἄμμορον, ἣ τάχα χήρη
σεῦ ἔσομαι· τάχα γάρ σε κατακτανέουσιν Ἀχαιοὶ
πάντες ἐφορμηθέντες· ἐμοὶ δέ κε κέρδιον εἴη
σεῦ ἀφαμαρτούσῃ χθόνα δύμεναι· οὐ γὰρ ἔτ' ἄλλη

---

v. 396—398. *Ἠετίων, ὃς ἔναιεν.* Nach der Grammatik erwartet man: *Ἠετίωνος, ὅς.* Es wird jedoch zuweilen anakoluthisch im Nominativ ein Gegenstand wiederholt, um ihn recht nachdrücklich hervorzuheben, vergl. R. p. 489, b. b. K. ausf. Gr. §. 509. — *ὑπὸ Πλάκῳ.* An dem Berge Plakos, welcher nach dem Schol. auch *τὸ Πλάκιον* hiess, lag die Stadt Thebe, u. deshalb hatte sie auch den Beinamen *Ὑποπλακίη*, s. 1, 366. 2, 691. — *Κιλίκεσσ' ἄνδρ.* Die Kiliker haben im Hom. ihre Wohnsitze in Phrygien; später zogen sie erst in das von ihnen benannte Cicilien, s. v. 415. 2, 691. — *θυγάτηρ ἔχεθ' Ἕκτορι,* d. i. *ὑφ' Ἕκτορος* vergl. 13, 173.

v. 400. 401. *ἀταλάφρονα* st. des einfachen *ἀταλόν* (verwandt mit *ἁπαλός*), das zarte Kind. Eigentl. bedeutet *ἀταλάφρων*, zart denkend, d. i. voll Kindersinn, s. 18, 567. — *νήπιον αὔτως*, noch so ganz klein, „Das zarte, noch ganz unmündige Knäblein“ *V.* s. 22, 484. Ueber *αὔτως* s. 3, 220. — *ἀλίγκιον ἀστέρι*, gleich einem Sterne, s. v. 295. „Das trefflichste Gleichniss für den lieblichen Glanz, der auf dem Gesicht eines blühenden Kindes strahlet.“ *K.*

v. 402. 403. *Σκαμάνδριον.* Hektor hatte seinem Sohne diesen Namen wahrscheinl. von dem Fluss Skamandros gegeben, da dieser ein Urahn des troischen Königsstammes war, s. 5, 77. — *Ἀστυάνακτ'* (α), d. i. den Beherrscher oder Beschirmer der Stadt. Die dankbaren Troer nannten ihn so, weil Hektor so tapfer die Stadt vertheidigte. *K.* — *ἐρύετο*, schirmte (von *ἐρύω*, nicht von *ῥύομαι*) s. Buttm. Lexil. 1, p. 64. u. Spitzner Prosod. §. 52. 6. a. Die Verlängerung des *υ* ist als von der Arsis herrührend zu betrachten, vgl. R. p. 303.

v. 404. *ἤτοι ὁ μὲν — σιωπῇ.* Lächelnd und schweigend blickt Hektor auf seinen geliebten Sohn. „Konnte die zärtlichste Vaterliebe, die innigste Freude über den geliebten Sohn beredter geschildert werden?“ *K.*

v. 407. 408. *Δαιμόνιε.* Böser Mann, hast du kein Mitleid; wogegen es 486. mehr ist: Arme! „*Sunt in sqq. nonnulla, quae cum Tecmessae verbis in Sophocle comparari possint*, vergl. Soph. Ajac. 499. 501. 514. etc.“ *H.* — *νηπίαχον*, stammelnd, unmündig, s. 2, 338. — *ἄμμορον*, d. i. *δύσμορον, κακόμορον.*

v. 411—413. *σεῦ ἀφαμαρτούσῃ, mihi te privatae. H. ἀφαμαρτάνειν*: eigtl. eine Sache, nach der man strebt, verfehlen; dah. sie verlieren,

ἔσται θαλπωρή, ἐπεὶ ἂν σύγε πότμον ἐπίσπῃς,
ἀλλ' ἄχε'· οὐδέ μοί ἐστι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ.
ἤτοι γὰρ πατέρ' ἁμὸν ἀπέκτανε δῖος Ἀχιλλεύς,
ἐκ δὲ πόλιν πέρσεν Κιλίκων εὐναιετάωσαν,
Θήβην ὑψίπυλον· κατὰ δ' ἔκτανεν Ἠετίωνα,
οὐδέ μιν ἐξενάριξε, σεβάσσατο γὰρ τόγε θυμῷ,
ἀλλ' ἄρα μιν κατέκηε σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν,
ἠδ' ἐπὶ σῆμ' ἔχεεν· περὶ δὲ πτελέας ἐφύτευσαν
Νύμφαι ὀρεστιάδες, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο.
οἳ δέ μοι ἑπτὰ κασίγνητοι ἔσαν ἐν μεγάροισιν,
οἱ μὲν πάντες ἰῷ κίον ἤματι Ἄϊδος εἴσω·
πάντας γὰρ κατέπεφνε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς
βουσὶν ἐπ' εἰλιπόδεσσι καὶ ἀργεννῇς ὀΐεσσιν.
μητέρα δ', ἣ βασίλευεν ὑπὸ Πλάκῳ ὑληέσσῃ,
τὴν ἐπεὶ ἂρ δεῦρ' ἤγαγ' ἅμ' ἄλλοισι κτεάτεσσιν,
ἂψ ὅγε τὴν ἀπέλυσε λαβὼν ἀπερείσι' ἄποινα,
πατρὸς δ' ἐν μεγάροισι βάλ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα.
Ἕκτορ, ἀτὰρ σύ μοί ἐσσι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,

---

derselben beraubt werden. So 22, 505. *ἀπὸ πατρὸς ἀμαρτών*, des Vaters beraubt u. Od. 9, 512. *ἁμαρτήσεσθαι ὀπωπῆς*. — *θαλπωρή*, Schol. *χαρά, ἡδονή*, eigtl. Erwärmung; metaphor. Erheiterung, „Trost", wie der Gegensatz *ἄχεα* zeigt. Eine ähnl. Methapher liegt in *ἰαίνεσθαι*. — *ἐπεὶ ἄν*, s. 2, 475. u. Th. §. 321. 6.

v. 414—420. Gegen Köppen, der die Ausführlichkeit in v. 417 — 420. unangemessen findet, bemerkt richtig Ruhkopf: „Das erregte Gefühl der Andromache und ihr Verlangen, den Hektor zur Vorsicht und Schonung seiner Person zu bewegen, treiben Andromache zu einer Ausführlichkeit, welche der kältere Leser den Zeiten und Umständen nicht angemessen findet. Der Dichter verstand es aber besser." — *ἁμόν*. — Die Form mit langem *α* wird füglicher mit dem Asper, als mit dem Lenis geschrieben, s. Th. §. 206. 28. u. Spitzner. *ἐξενάριξε*, h. l. im eigtl. Sinne: er beraubte, s. 4, 488. 7, 147. — *σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν*, *una cum armis artificiose factis*. Es war Sitte bei den alten Griechen, wie bei andern ungebildeten Völkern, Waffen und was dem Verstorbenen im Leben theuer war, zugleich mit ihm zu verbrennen, weil man glaubte, der Geist des Verstorbenen (*ψυχή*) mache davon in der Unterwelt Gebrauch. vgl. Od. 11, 74. — *σῆμα*, der Grabhügel, s. 2, 814. *πτελέα* ist Rüster, Ulme, *ulmus campestris L.* s. 21, 350. — *Νύμφαι ὀρεστιάδες*, s. v. 21.

v. 422—424. *ἰῷ*, ep. st. *ἑνί*, *ἅπ. εἰρ.*, s. R. Dial. 43. a. Häufiger ist das fem. *ἰά* st. *μία*. — *Ἄϊδος εἴσω*, sc. *δόμον*, s. 3, 322. — *εἰλιπόδεσσι* von *εἰλεῖν*, d. i. *εἱλίσσειν τοὺς πόδας*, die Füsse nachschleppend, schwerwandelnd, wie es Voss übersetzt. Hippokrates (de Articulis 7.) giebt als Ursache dieses Ganges an, weil das Rind vor andern ein schlotterndes (*χαλαρόν*) Gelenk habe, vergl. Buttm. Lex. 11, 155. Doederl. hom. Gloss. n. 443. erklärt dagegen *εἰλίποδας*, *εἰλῶν τὴν γῆν τοῖς ποσίν*, also starkfüssig.

v. 425—426. Der Accus. steht absolut voran, hängt aber eigtl. von dem folgend. *τὴν* — *ἤγαγ'* ab. — *βασίλευεν*. Heyne fand *βασιλεύειν* von der Gattin des Königs ungewöhnlich; es kommt jedoch noch so gebraucht vor Od. 11, 285. *ἡ δὲ Πύλου βασίλευε*. — *δεῦρο*, hieher, in das Lager vor der Stadt. — v. 428. s. v. 205.

ἠδὲ κασίγνητος, σὺ δέ μοι θαλερὸς παρακοίτης,
ἀλλ' ἄγε νῦν ἐλέαιρε καὶ αὐτοῦ μίμν' ἐπὶ πύργῳ,
μὴ παῖδ' ὀρφανικὸν θήῃς χήρην τε γυναῖκα·
λαὸν δὲ στῆσον παρ' ἐρινεόν, ἔνθα μάλιστα
ἄμβατός ἐστι πόλις καὶ ἐπίδρομον ἔπλετο τεῖχος.
τρὶς γὰρ τῇγ' ἐλθόντες ἐπειρήσανθ' οἱ ἄριστοι
ἀμφ' Αἴαντε δύω καὶ ἀγακλυτὸν Ἰδομενῆα,
ἠδ' ἀμφ' Ἀτρεΐδας καὶ Τυδέος ἄλκιμον υἱόν·
ἤ πού τίς σφιν ἔνισπε θεοπροπίων εὖ εἰδώς,
ἤ νυ καὶ αὐτῶν θυμὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει."
Τὴν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
„ἦ καὶ ἐμοὶ τάδε πάντα μέλει, γύναι· ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
αἰδέομαι Τρῶας καὶ Τρῳάδας ἑλκεσιπέπλους,
αἴ κε κακὸς ὣς νόσφιν ἀλυσκάζω πολέμοιο·
οὐδέ με θυμὸς ἄνωγεν, ἐπεὶ μάθον ἔμμεναι ἐσθλὸς
αἰεὶ καὶ πρώτοισι μετὰ Τρώεσσι μάχεσθαι,

---

v. 429. 430. Ἕκτορ, ἀτάρ, s. v. 86. ἀτάρ bezieht sich auf das Vorhergehende: Alles habe ich verloren, Vater, Mutter, Brüder, doch du bist u. s. w. *Versibus his pulcherrimis plurimi usi sunt, ut de Porcia Plutarch. in Bruto*, p. 994. *E. Propert.* 1, 11. 23. *et Val. Fl.* III, 323. sq. *H.* — θαλερός, *aetate florens, in aetatis flore constitutus. H.*

v. 433. 434. παρ' ἐρινεόν. Nach Strab. XIII. p. 598. ist ἐρινεός nicht ein einzelner wilder Feigenbaum, sondern ein steinichter, mit Feigenbäumen besetzter Platz (τραχύς τις τόπος καὶ ἐρινεώδης), welcher nicht weit vom Skäischen Thore an der Südwestseite lag. Voss übersetzt: der Feigenhügel, vergl. Il. 22, 145. 146. u. 11, 167. Weil sonst nirgends erwähnt wird, dass auf dieser Seite die Mauer am leichtesten zu ersteigen, oder dass ein Kampf in der Nähe der Mauer vorgefallen sei, so versetzen einige Ausleger diese Begebenheit in die Zeit vor dem Zuge nach Troja. Nach den cyprischen Gedichten des Stasinos war dieser Angriff geschehen, als die Gesandtschaft der Griechen, vergl. 3, 205 fg., erfolglos gewesen war. Andere halten diese Verse für eingeschoben. — ἄμβατος, ep. st. ἀνάβατος, ersteigbar, s. Lenz Ebene von Troja p. 223.

v. 436—439. ἀμφ' Αἴαντε δύω, s. 3, 146. — θεοπροπίων εὖ εἰδώς, ein der Göttersprüche Kundiger, d. i. ein Seher. s. 1, 85. — ἔνισπε, *dixit* v. ἐνέπω. — ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει. Man erwartet ἐπώτρυνε καὶ ἄνωγε wegen ἔνισπε, und so übersetzt auch Voss: „oder auch selbst ihr Herz aus eigener Regung antrieb." Das Präsens, welches die Cdd. haben, lässt sich vertheidigen, in so fern Andromache auf den jetzigen Fall Rücksicht nimmt. Einige unter den alten Erklärern fanden es unpassend, dass Andromache ihrem Gatten taktische Massregeln vorschlage. Indess der Vorschlag, nur die schwächsten Seiten der Stadt zu vertheidigen, ist hier ganz schicklich und zweckmässig; denn dieser Umstand konnte ihr wohl bekannt sein und sie erreichte dadurch ihren Zweck, den Gemahl der grösseren Gefahr zu entziehen. *R.*

v. 442—446. ἑλκεσιπέπλους, die das Gewand nachschleppen, „saumnachschleppend" *V.*, ein beständiges Epitheton der troischen Frauen, s. 7, 297, 22, 105. Eben so 13, 685. Ἰάονες ἑλκεχίτωνες. — ἀλυσκάζω, h. l. absol. ausweichen, fliehen, wie ἀλύσκειν 10, 348. — οὐδέ — ἄνωγεν, vstdn. ἀλυσκάζειν. Sinn: meine Denkart verbietet mir die

ἀρνύμενος πατρός τε μέγα κλέος ἠδ' ἐμὸν αὐτοῦ.
εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
ἔσσεται ἦμαρ, ὅτ' ἄν ποτ' ὀλώλῃ Ἴλιος ἱρὴ
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐϋμμελίω Πριάμοιο.
ἀλλ' οὔ μοι Τρώων τόσσον μέλει ἄλγος ὀπίσσω,
οὔτ' αὐτῆς Ἑκάβης οὔτε Πριάμοιο ἄνακτος,
οὔτε κασιγνήτων, οἵ κεν πολέες τε καὶ ἐσθλοὶ
ἐν κονίῃσι πέσοιεν ὑπ' ἀνδράσι δυσμενέεσσιν,
ὅσσον σεῦ, ὅτε κέν τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
δακρυόεσσαν ἄγηται ἐλεύθερον ἦμαρ ἀπούρας.
καί κεν ἐν Ἄργει ἐοῦσα πρὸς ἄλλης ἱστὸν ὑφαίνοις,
καί κεν ὕδωρ φορέοις Μεσσηΐδος ἢ Ὑπερείης
πόλλ' ἀεκαζομένη, κρατερὴ δ' ἐπικείσετ' ἀνάγκη·
καί ποτέ τις εἴπῃσιν ἰδὼν κατὰ δάκρυ χέουσαν·
'Ἕκτορος ἥδε γυνή, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι
Τρώων ἱπποδάμων, ὅτε Ἴλιον ἀμφεμάχοντο.'
ὥς ποτέ τις ἐρέει· σοὶ δ' αὖ νέον ἔσσεται ἄλγος
χήτεϊ τοιοῦδ' ἀνδρός, ἀμύνειν δούλιον ἦμαρ.
ἀλλά με τεθνηῶτα χυτὴ κατὰ γαῖα καλύπτοι,

Flucht; denn ich bin gewohnt immer tapfer zu sein. *K.* — *ἀρνύμενος*, bewahrend, schirmend, wie Od. 1, 5. *ἄρνυσθαι ψυχήν.*

v. 447—449. s. 4, 163—165. Die beiden Verse sprach Scipio auf den Trümmern Karthago's an der Seite seines Freundes Polybios, hindeutend auf Roms Fall, s. Appian. Pun. 5, 132. Strab. XIII. p. 601.

v. 454. 455. *ὅσσον σεῦ*, vstdn. *ἄλγος*, als dein Schmerz. Spitzner u. Th. §. 164. 11. 6. ziehen *σεῦ* st. *σεῖ* vor, weil der Dichter in ähnlichen Fällen *σεῦ* s. v. 409. u. 411. gebraucht. — *ἐλεύθερον ἦμαρ*, Tag der Freiheit, umschreibend st. die Freiheit; so v. 463. *δούλιον ἦμαρ*.

v. 456. 457. *ἐν Ἄργει*, d. i. in dem im östlichen Theile Thessaliens gelegenen Argos, welches 2, 681. *τὸ Πελασγικὸν Ἄργος* genannt wird. Andromache ward nach dem Falle Ilions dem Sohne des Achilleus, Neoptolemos zugetheilt; s. Eurip. Androm. 13. — *πρὸς ἄλλης*, bei einer andern, s. 1, 239. 10, 428. 16, 85. oder nach den Schol. *ὑπ' ἄλλης κελευομένη*. Sie webte dann auf den Befehl einer andern, folglich als Sclavinn; denn als freie Gebieterinn webte sie ja auch. *K.* — *ὕδωρ φορέοις*, Wasser aus den Quellen zu holen war zwar auch eine Beschäftigung der Freigebornen, s. Od. 10, 105, aber gewöhnlich der Sclavinnen. — *Μεσσηΐδος ἢ Ὑπερείης*. Strabo IX, p. 431. (Vol. 2, p. 298. ed. Tauchn.) erwähnt, dass die Pharsalier in der Nähe von Ruinen, die man für die Ueberreste von Hellas hielt, 60 Stadien von ihrer Stadt diese beiden Quellen zeigten. Die Quelle Hypereia wird auch 2, 734. genannt. Einige alte Erklärer verstanden das Argolische Argos, wobei auch zwei Quellen desselben Namens sich fanden. — *ἀνάγκη* st. *δουλοσύνη*, der Zwang st. Sclaverei, wie *ἦμαρ ἀναγκαῖον* 16, 836.

v. 459. *καί ποτέ τις εἴπῃσιν*, und einst mag Mancher sagen, „Dieser Conjunctiv, welcher fast dem Futurum gleich zu achten ist, kommt nur bei Homer in positiven Sätzen vor," s. Th. §. 294. 6. R. p. 592. *K.* Gr. §. 219. Anm. 4.

v. 463—465. *χήτεϊ*, Schol. *στερήσει*, aus Mangel, aus Sehnsucht,

πρίν γ' ἔτι σῆς τε βοῆς σοῦ θ' ἑλκηθμοῖο πυθέσθαι."
Ὣς εἰπὼν οὗ παιδὸς ὀρέξατο φαίδιμος Ἕκτωρ.
ἂψ δ' ὁ πάϊς πρὸς κόλπον ἐϋζώνοιο τιθήνης
ἐκλίνθη ἰάχων, πατρὸς φίλου ὄψιν ἀτυχθείς,
ταρβήσας χαλκόν τε ἰδὲ λόφον ἱππιοχαίτην
δεινὸν ἀπ' ἀκροτάτης κόρυθος νεύοντα νοήσας.
ἐκ δ' ἐγέλασσε πατήρ τε φίλος καὶ πότνια μήτηρ.
αὐτίκ' ἀπὸ κρατὸς κόρυθ' εἵλετο φαίδιμος Ἕκτωρ,
καὶ τὴν μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονὶ παμφανόωσαν·
αὐτὰρ ὅγ' ὃν φίλον υἱὸν ἐπεὶ κύσε πῆλέ τε χερσίν,
εἶπεν ἐπευξάμενος Διΐ τ' ἄλλοισίν τε θεοῖσιν
„Ζεῦ, ἄλλοι τε θεοί, δότε δὴ καὶ τόνδε γενέσθαι
παῖδ' ἐμόν, ὡς καὶ ἐγώ περ, ἀριπρεπέα Τρώεσσιν,
ὧδε βίην τ' ἀγαθόν, καὶ Ἰλίου ἶφι ἀνάσσειν·
καί ποτέ τις εἴπῃσι 'πατρός γ' ὅδε πολλὸν ἀμείνων'
ἐκ πολέμου ἀνιόντα· φέροι δ' ἔναρα βροτόεντα

---

s. Od. 16, 35. (v. *χῆτος*); der Infinit. *ἀμύνειν* hängt von *τοιοῦδε* ab, s. R. p. 645. K. Gr. §. 306. 1. c. Sinn: wenn du einen Mann nicht mehr hast, der so tapfer ist, dass er von dir die Knechtschaft abwehren könnte. — *χυτὴ — γαῖα*, die aufgeschüttete Erde, wodurch Hom. immer den Grabhügel, *τὸ χῶμα*, bezeichnet. — *ἑλκηθμοῖο*, Schol. *αἰχμαλωσίας*. *ἑλκηθμός*, das gewaltsame Fortschleppen in die Gefangenschaft, die Entführung. So *ἕλκειν* 22, 62. 65. u. *ἤλκησε* von der Misshandlung in anderer Rücksicht, Od. 11, 580.

v. 466—470. *ὀρέξατο*, Schol. *ἐξέτεινε τὰς χεῖρας*. *ὀρέξασθαι*, nach jem. reichen, die Hände ausstrecken, hat auch den Genit., s. R. p. 528. d. K. Gr. §. 273. 3 b. — *ἀτυχθείς*, erschreckend, sich scheuend. s. v. 38. — *τε ἰδέ*, die Lesart der meisten Cdd. u. des Eustath., hat Spitzner st. *τ' ἠδέ* aufgenommen, weil es eine bessere rhythmische Reihe als *τ' ἠδέ* bildet, wodurch drei lästige Spondeen entstehen. — *ἱππιοχαίτην*, *ἅπ. εἰρ.* = *ἵππουριν*, v. 495. mit Rossschweif versehen. Eust.: *πάνυ ἀφελῶς καὶ γλυκέως φράζει Ὅμηρος, ὡς ἐν γραφικῇ ὄψει, ὅπως τὸν πατέρα ὡπλισμένον ἰδὼν τὸ βρέφος Ἀστυάναξ διετέθη.* — *δεινόν*. Adv. zu *νεύοντα*.

v. 274. *πῆλε τε χερσίν*, Eustath. *διεκίνησεν εἰς ἀέρα ὧδε καὶ ἐκεῖ*, von *πάλλειν*, hin- und herschwenken.

v. 476. 477. *δότε δὴ — γενέσθαι*. *δή* nach dem Imperat.: doch, nur, s. 1, 131. — *Τρώεσσι*, unter den Troern, s. 2, 285.

v. 479. 480. *καί ποτέ τις εἴπῃσι*, s. v. 459. st. damit man einst sage, s. Th. §. 339. 6. Ueber die Construct. dieser Worte mit dem Folgenden sind die alten Erklärer uneinig; einige wollten nach *εἴπῃσι* zur Verbindung mit *ἐκ πολ. ἀνιόντα*, das Partic. *ἰδών* ergänzen, andre nahmen an, dass *ἀνιόντα* st. *ἐκ πολέμου ἀνιόντος* stehe. Beides ist unnöthig; denn bekanntlich bedeutet *εἰπεῖν τινα*, jemdn. anreden und von jemdm. sprechen (s. 17, 287.), wiewohl gewöhnlich diese Verbindung mit *εὖ*, *κακῶς*, vorkommt, s. R. p. 491. K. Gr. §. 280. 2. So schon Ernesti: *de filio redeunte sic dicat.* — *πατρός γ' ὅδε*. So Spitzner nach Aristarch st. *ὅγε*. „*Ita enim, qui insignem Astyanactis adolescentis virtutem laudibus extollit, digito quasi monstrat iuvenem hostis caesi exuviis superbientem.*" Spitzner. — *ἔναρα*, ist die dem Feinde abgenommene Rüstung, Waffenbeute, s. 8, 534. Das Edelmüthige in dem Wünsche, dass der Sohn ihn noch an Ruhm übertreffen möge,

κτείνας δήϊον ἄνδρα, χαρείη δὲ φρένα μήτηρ."
  Ὣς εἰπὼν ἀλόχοιο φίλης ἐν χερσὶν ἔθηκεν
παῖδ' ἑόν· ἡ δ' ἄρα μιν κηώδεϊ δέξατο κόλπῳ
δακρυόεν γελάσασα· πόσις δ' ἐλέησε νοήσας,
χειρί τέ μιν κατέρεξεν ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν
  „Δαιμονίη, μή μοί τι λίην ἀκαχίζεο θυμῷ·
οὐ γάρ τίς μ' ὑπὲρ αἶσαν ἀνὴρ Ἄϊδι προϊάψει·
μοῖραν δ' οὔτινά φημι πεφυγμένον ἔμμεναι ἀνδρῶν,
οὐ κακόν, οὐδὲ μὲν ἐσθλόν, ἐπὴν τὰ πρῶτα γένηται.
ἀλλ' εἰς οἶκον ἰοῦσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε,
ἱστόν τ' ἠλακάτην τε, καὶ ἀμφιπόλοισι κέλευε
ἔργον ἐποίχεσθαι· πόλεμος δ' ἄνδρεσσι μελήσει
πᾶσιν, ἐμοὶ δὲ μάλιστα, τοὶ Ἰλίῳ ἐγγεγάασιν."
  Ὣς ἄρα φωνήσας κόρυθ' εἵλετο φαίδιμος Ἕκτωρ
ἵππουριν· ἄλοχος δὲ φίλη οἰκόνδε βεβήκει
ἐντροπαλιζομένη, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέουσα.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανε δόμους εὐναιετάοντας
Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο, κιχήσατο δ' ἔνδοθι πολλὰς
ἀμφιπόλους, τῇσιν δὲ γόον πάσῃσιν ἐνῶρσεν.
αἱ μὲν ἔτι ζωὸν γόον Ἕκτορα ᾧ ἐνὶ οἴκῳ·

---

bemerkte schon Eustath., vergl. Virg. Aen. XII. 435. 436. *Disce puer virtutem ex me verumque laborem, Fortunam ex aliis.*

v. 483. 484. *κηώδεϊ*, duftend, nämlich von dem wohlriechenden Oele, womit man sich und die Kleider zu salben pflegte, s. v. 288. 3, 382. — *δακρυόεν γελάσασα*, lächelnd mit Thränen im Auge, wofür Xenophon Hellen. 7, 2. 9. *κλαυσίγελως* hat. *K.*

v. 487—489. *ὑπὲρ αἶσαν*, gegen das Geschick, s. v. 357. — *πεφυγμένον εἶναι*, mit Accus. wie 22, 219. Od. 9, 455. ist die gewöhnl. Construction; doch verbindet es der Dichter auch mit dem Genit. Od. 1, 18, s. Th. 255. 4 R. p. 493. — *ἐπὴν τὰ πρῶτα*, s. 1, 6.

v. 490—492. Diese Worte, womit Hektor die Gattin auf ihre häusliche Arbeit verweis't, scheinen nach unserm Gefühle zu rauh und hart. Aber man muss nicht vergessen, dass jene Naturmenschen fast überall nicht daran denken, einen Gedanken, er enthalte Lob oder Tadel, durch den Ausdruck zu mildern, dass das Verhältniss der Gattin ein weit untergeordneteres war und dass auch in diesem Gebote Hektors der Wunsch liege, seine Gattin durch Arbeit zu zerstreuen. Dieselben Worte mit wenigen Abänderungen gebraucht auch Telemach gegen seine Mutter Od. 1, 356 ff. 21, 350 ff. „In eben so freundlichem Sinne spricht Jesus zu seiner Mutter Joh. 2, 4. Weib, was habe ich mit dir zu schaffen?" Wied. — *τὰ σ' (σὰ) αὐτῆς ἔργα*, *tua ipsius opera*, s. Th. §. 284. 7. B. §. 74. 3. Anm. 3. — *ἠλακάτην*, die Spindel. Man spann nämlich bloss an der Spindel, wie noch in mehreren Gegenden bei uns auch der Fall ist. — *ἐγγεγάασιν*. s. 4, 41.

v. 495—499. *βεβήκει*, s. zu 1, 221. *ἐντροπαλιζομένη*, sich oft umwendend, Schol. *κατ' ὀλίγον καὶ συνεχῶς ἐπιστρεφομένη*. So 11, 546. von Ajax, der langsam vor dem Feinde zurückgeht und sich oft umsieht. — *γόον — ἐνῶρσεν*, Schol. *ἢ διηγησαμένη, ἢ ἀπὸ τῶν ἰδίων δακρύων*, *γόος* ist Klage, aber immer mit Weinen verbunden.

v. 500. 501. *γόον Ἕκτορα*. *γόον* ist 3. pl. Aor. 2. von *γοᾶν* wehklagen, s. B. §. 96. A. 5. R. §. 82. A. 4. K. Gr. p. 233. Andere, wie

οὐ γάρ μιν ἔτ' ἔφαντο ὑπότροπον ἐκ πολέμοιο
ἵξεσθαι, προφυγόντα μένος καὶ χεῖρας Ἀχαιῶν.

v. 503—529. *Hektor kehrt mit Paris in die Schlacht zurück.*

Οὐδὲ Πάρις δήθυνεν ἐν ὑψηλοῖσι δόμοισιν,
ἀλλ' ὅγ', ἐπεὶ κατέδυ κλυτὰ τεύχεα, ποικίλα χαλκῷ,
σεύατ' ἔπειτ' ἀνὰ ἄστυ ποσὶ κραιπνοῖσι πεποιθώς.
ὡς δ' ὅτε τις στατὸς ἵππος, ἀκοστήσας ἐπὶ φάτνῃ,
δεσμὸν ἀποῤῥήξας θείῃ πεδίοιο κροαίνων,
εἰωθὼς λούεσθαι ἐϋῤῥεῖος ποταμοῖο,
κυδιόων· ὑψοῦ δὲ κάρη ἔχει, ἀμφὶ δὲ χαῖται
ὤμοις ἀΐσσονται· ὁ δ' ἀγλαΐηφι πεποιθώς,
ῥίμφα ἑ γοῦνα φέρει μετά τ' ἤθεα καὶ νομὸν ἵππων·
ὣς υἱὸς Πριάμοιο Πάρις κατὰ Περγάμου ἄκρης
τεύχεσι παμφαίνων ὥστ' ἠλέκτωρ, ἐβεβήκει
καγχαλόων, ταχέες δὲ πόδες φέρον· αἶψα δ' ἔπειτα

Spitzner, halten es für eine Form des Imperf. — ἔφαντο, *putabant, sperabant*, s. 3, 366.

v. 504. 505. ποικίλα χαλκῷ, mit Erz verziert, s. 4, 226. — σεύατ', d. i. ἐσσεύατο, er eilte s. 7, 208. 14, 227. — ποσὶ κραιπνοῖσι πεποιθώς, s. 22, 138. Er hoffte im Vertrauen auf seine schnellen Füsse, den Hektor einzuholen, vgl. 17, 190. *K.*

v. 506—508. Dies treffliche Gleichniss scheint für den Paris nicht zu erhaben. Denn Paris, der nichts weniger als ein Weichling ist, geht immer mit Feuer und Muth in den Kampf, s. v. 521, 522. 8, 16 ff. 328 f. Unten 15, 263 flgd. wiederholt Hom. dieses Gleichniss vom Hektor. *K.* Beinahe wörtlich hat es auch Virgil Aen. XI, 492 ff. ausgedrückt. — ὡς δ' ὅτε — θείῃ. Ueber den Conjunct. s. 2, 147. — στατός, Schol. ὁ ἑστὼς ἐπὶ πολὺν χρόνον, „ein Stallross". *V.* — ἀκοστήσας, ἅπ. εἰρ. Die richtige Erklärung giebt Eustath. ἀκοστῆσαι, τὸ πολυκριθῆσαι, κατὰ τοὺς παλαιούς, ἤγουν τὸ κριθιάσαι. ἀκοσταὶ γὰρ αἱ κριθαί; also eigtl.: Gerste verzehren, dann überhpt. reichlich gefüttert werden, vergl. Buttm, Lex. II, p. 171. — κροαίνων, poet. = κρούων den Boden stampfend. ἐϋῤῥεῖος ποτάμοιο, über den Genit. s. 5, 6. ἐϋῤῥεῖος, ep. zusammengezogen aus ἐϋῤῥεέος von der Form. ἐϋῤῥεής = εὔροος, schön fliessend, s. B. §. 53. 3. A. 5. R. Dial. §. 32. c. K. Gr. §. 213. 15.

v. 509—511. κυδιόων, stolz (auf seine Kraft), s. 1, 405. — ὑψοῦ δὲ κ. ἔχει. Nebenzüge der Vergleichung werden von dem Dichter der grössern Anschaulichkeit wegen in den Indicativ gesetzt, besonders pflegt dieses nach δέ, δέ τε einzutreten, s. Th. §. 322. 7. Od. 5, 329. — ἀγλαΐηφι, Schol. br. τῷ κάλλει τοῦ σώματος, vergl. Statius Achill. 1, 279. *honore superbo gavisus.* Ferner steht der Nominat. πεποιθώς hier anakolutisch st. des Accusat. πεποιθότα, welchen das folgende ἑ verlangt, s. 5. 135. — ἤθεα, Schol. τοὺς συνήθεις τόπους, die gewohnten Oerter. Uebrigens ist es mit νομός Hendiadyin: die bekannte Weide, vergl. Od. 14, 411.

v. 513—516. ὥστ' ἠλέκτωρ, Schol. Vill. ὁ ἥλιος, die strahlende Sonne; in 19, 398. steht es als Adj. ὡς ἠλέκτωρ Ὑπερίων, wahrscheinl. von gleichem Stamme mit ἤλεκτρον od. ἤλεκτρος, dem Bernstein oder einem zusammengesetzten Metall der Alten (s. Od. 4, 73.), die insgesammt vom Glanze ihre Benennung erhielten. *K.* — καγχαλόων, froh-

Ἕκτορα δῖον ἔπεφνεν ἀδελφεόν, εὖτ' ἄρ' ἔμελλεν
στρέψεσθ' ἐκ χώρης, ὅθι ᾗ ὀάριζε γυναικί.
τὸν πρότερος προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής
„Ἠθεῖ', ἦ μάλα δή σε καὶ ἐσσύμενον κατερύκω
δηθύνων, οὐδ' ἦλθον ἐναίσιμον, ὡς ἐκέλευες."
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ
„δαιμόνι', οὐκ ἄν τίς τοι ἀνήρ, ὃς ἐναίσιμος εἴη,
ἔργον ἀτιμήσειε μάχης, ἐπεὶ ἄλκιμός ἐσσι·
ἀλλὰ ἑκὼν μεθιεῖς τε καὶ οὐκ ἐθέλεις· τὸ δ' ἐμὸν κῆρ
ἄχνυται ἐν θυμῷ, ὅθ' ὑπὲρ σέθεν αἴσχε' ἀκούω
πρὸς Τρώων, οἳ ἔχουσι πολὺν πόνον εἵνεκα σεῖο.
ἀλλ' ἴομεν· τὰ δ' ὄπισθεν ἀρεσσόμεθ', αἴ κέ ποθι Ζεὺς
δώῃ ἐπουρανίοισι θεοῖς αἰειγενέτῃσιν
κρητῆρα στήσασθαι ἐλεύθερον ἐν μεγάροισιν,
ἐκ Τροίης ἐλάσαντας ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς."

---

lockend, freudig, eigtl. lautlachend, s. 3, 43. — εὖτ' ἄρ' = ὅτ' ἄρα, gerade, eben als, s. K. §. 324. 3. Anm. 4. — ὀάριζε γυναικί. ὀαρίζειν, Eustath. ὁμιλεῖν ἐν λόγοις, sich vertraulich unterreden, kosen, s. 22, 127.

v. 518. 519. ἠθεῖε, Trauter, Werther. Dieses Wort gebraucht Homer meist als Anrede an geachtete und geliebte Personen. Am wahrscheinlichsten leitet man es von ἦθος ab, also eigtl. einer, mit dem man umzugehen gewohnt ist. Nach den Schol. ist es eine Anrede eines Niedern an einen Höhern, oder des jüngeren Bruders an den ältern vergl. 10, 37. 22, 229. Od. 14, 147. Daher Voss: älterer Bruder. — ἐναίσιμον st. καθηκόντως, zu rechter Zeit, „ordentlich". *V.* In einem andern Sinne steht ἐναίσιμος v. 521. billig, gerecht.

v. 521—525. δαιμόνι' Seltsamer! — οὐκ ἄν τίς — μάχης. Der Vordersatz zu dem bedingten Nachsatze geht hier in einen relativen Satz über, also st. εἰ ἐναίσιμος εἴη, οὐκ ἂν ἀτιμήσειε, s. 4, 539. τοί verbinde man mit ἔργον μάχης, d. i. was du in der Schlacht thatest. Sinn: du bist ein untadeliger Kämpfer; wenn du erst in die Schlacht gehest, dann kannst du brav sein, und bist es auch; aber aus Vorsatz bleibst du zurück, s. 3, 59. 10, 121. *K.* — μεθιεῖς, s. 10, 121. — κῆρ ἐν θυμῷ, *animus in corde, pectore* st. ἐν στήθεσι, ἐν φρεσί, wie Od. 14, 490. νοῦς ἐν θυμῷ. — ὑπὲρ σέθεν, s. 351. 3, 42. — πρὸς Τρώων, von den Troern, d. i. von ihnen kommt schimpfliche Nachrede, s. v. 57. 1, 160.

v. 526. τὰ δ' ὄπισθεν ἀρεσσόμεθ', s. 4, 362. Ob dich die Troer mit Recht oder Unrecht tadeln, das wollen wir einmal später beilegen. *K.* „berichtigen." *V.*

v. 528. 529. „*Magnificus libri epilogus et forte pro Homerica aetate nimis splendidus.*" *H.* Der Mischkrug wurde auf den Tisch gestellt; daher στήσασθαι κρητῆρα, s. Od. 2, 431. κρητὴρ ἐλεύθερος st. κρ. ἐλευθερίας, „den Krug der Freiheit". *V.* der Mischkrug, der zur Freude über die wieder erlangte Freiheit geleert wird, wie κρητὴρ φιλοτήσιος Theog. 481. — ἐλάσαντας. So richtig FAWolf st. der Vulg. ἐλάσαντες, welcher Nominat. ganz unstatthaft ist. Der Accus. ἐλάσαντας gehört zu ἡμᾶς, was bei στήσασθαι hinzuzudenken ist.

ΙΛΙΑΔΟΣ Η.

Ἕκτορος καὶ Αἴαντος μονομαχία. Νεκρῶν ἀναίρεσις.

v. 1—16. *Durch Hektors und Paris Ankunft werden die Troer mit neuem Muth erfüllt und dringen siegreich vor.*

Ὣς εἰπὼν πυλέων ἐξέσσυτο φαίδιμος Ἕκτωρ,
τῷ δ' ἅμ' Ἀλέξανδρος κί' ἀδελφεός· ἐν δ' ἄρα θυμῷ
ἀμφότεροι μέμασαν πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
ὡς δὲ θεὸς ναύτῃσιν ἐελδομένοισιν ἔδωκεν
οὖρον, ἐπεὶ κεκάμωσιν ἐϋξέστῃς ἐλάτῃσιν
πόντον ἐλαύνοντες, καμάτῳ δ' ὑπὸ γυῖα λέλυνται,
ὣς ἄρα τὼ Τρώεσσιν ἐελδομένοισι φανήτην.
Ἔνθ' ἑλέτην, ὁ μὲν υἱὸν Ἀρηϊθόοιο ἄνακτος,
Ἄρνῃ ναιετάοντα Μενέσθιον, ὃν κορυνήτης

Anmerk. Der Dichter vollendet die Erzählung der ersten Schlacht, welche sich mit einem Zweikampfe zwischen Hector und Ajas endet, der aber, da die Nacht die Streitenden trennt, unentschieden bleibt (bis v. 320.). *K.*

v. 1. Ὣς εἰπὼν πυλέων ἐξέσσυτο, vergl. Virg. Aen. XII, 441. *Haec ubi dicta dedit, portis sese extulit ingens.*

v. 4—6. Angenehm, wie dem vom langen Rudern während einer Windstille entkräfteten Ruderer ein günstiger Wind kömmt, war für die Troer die Ankunft der beiden Helden. *K.* — ἐπεὶ κεκάμωσιν — ἐλαύνοντες. κάμνω verbindet sich gern mit Particip. anderer Verben, wie 1, 168. κάμνω πολεμίζων, ich bin müde vom Kampfe, s. Th. §. 297. 3. — ἐλάτῃσιν, d. i. κώπαις. ἐλάται, eigtl. die Tannen; hier: die Ruderer; denn man gebrauchte die jungen Tannenstämme zu Ruderstangen; ἐλαύνοντες πόντον, wie die Römer: *pulsantes freta remis.* Eigentl. sagte man ἐλαύνειν τὴν νῆα διὰ τὸν πόντον κώπαις oder ἐρετμοῖς Od. 7, 109. — γυῖα λέλυνται, dichterisch st. des späterhin allein üblichen Singulars, s. 2, 135. γυῖα λέλυνται steht h. l. von der Erschlaffung, s. 4, 469.

v. 7. τώ, nämlich Hector und Paris. — ἐελδομένοισιν, den harrenden, wünschenden, vergl. Od. 21, 209. Ueber dieses Particip. s. B. §. 146. 6. R. p. 511, 2. Kr. Gr. §. 284. 10. b.

v. 8—10. ὁ μέν, nämlich Paris, s. v. 2. — Ἀρηϊθόοιο ἄνακτος. Areïthoos, der Vater des Menesthios, war König zu Arne in Böotien (s. 2, 507.) und focht, wie Herakles und andere alte Heroen mit einer Keule (κορύνῃ); deshalb hatte er den Beinamen κορυνήτης, Keulenschwinger, vergl. v. 136 ff. Ein anderer Areïthoos kommt 20, 487. vor. Wegen v. 136 ff. nehmen K. u. H. an, dass Menesthios der

γείνατ' Ἀρηΐθοος καὶ Φυλομέδουσα βοῶπις·
Ἕκτωρ δ' Ἠϊονῆα βάλ' ἔγχεϊ ὀξυόεντι
αὐχέν' ὑπὸ στεφάνης εὐχάλκου, λῦσε δὲ γυῖα.
Γλαῦκος δ', Ἱππολόχοιο πάϊς, Λυκίων ἀγὸς ἀνδρῶν,
Ἰφίνοον βάλε δουρὶ κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην
Δεξιάδην, ἵππων ἐπιάλμενον ὠκειάων,
ὦμον. ὁ δ' ἐξ ἵππων χαμάδις πέσε, λύντο δὲ γυῖα.

v. 17—91. *Nach dem Beschluss der Athene und des Apollon und auf den Rath des Helenos fordert Hektor die Tapfersten der Achäer zu einem Zweikampfe auf.*

Τοὺς δ' ὡς οὖν ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
Ἀργείους ὀλέκοντας ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,
βῆ ῥα κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα
Ἴλιον εἰς ἱερήν. τῇ δ' ἀντίος ὤρνυτ' Ἀπόλλων
Περγάμου ἐκ κατιδών, Τρώεσσι δὲ βούλετο νίκην.
ἀλλήλοισι δὲ τώγε συναντέσθην παρὰ φηγῷ.
τὴν πρότερος προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
„Τίπτε σὺ δ' αὖ μεμαυῖα, Διὸς θύγατερ μεγάλοιο,
ἦλθες ἀπ' Οὐλύμποιο, μέγας δέ σε θυμὸς ἀνῆκεν;
ἦ ἵνα δὴ Δαναοῖσι μάχης ἑτεραλκέα νίκην
δῷς; ἐπεὶ οὔτι Τρῶας ἀπολλυμένους ἐλεαίρεις.
ἀλλ' εἴ μοί τι πίθοιο, τό κεν πολὺ κέρδιον εἴη·
νῦν μὲν παύσωμεν πόλεμον καὶ δηϊοτῆτα

Enkel von Areïthoos war, und dass ὅν auf Ἀρηΐθ. ἄνακτος gehe. — Φυλομέδουσα. So H. u. Spitzner e Cod. Venet. st. Φιλομέδουσα.

v. 11—15. ὀξυόεντι, s. 5, 50. — ὑπὸ στεφάνης, στεφάνη ist nach Apoll. Lex. εἶδος περικεφαλαίας, eine Art Helm (V.: Sturmhaube). Wahrscheinlicher erklärt man mit H. στεφάνη für einen Rand, der unten an dem Helme herumlief, s. 10. 30. — Δεξιάδην, Sohn des Dexios. — ἵππων ἐπιάλμενον, als er eben auf den Wagen steigen wollte; v. ἐφάλλομαι, oft auch ἐπάλμενος, s. v. 260.

v. 17—22. Athene eilt herbei in die Gegend von Ilios nach dem Schlachtfelde, den bedrängten Achäern beizustehen; aber Apollon kömmt ihr zuvor, und beredet sie, durch einen Zweikampf dem Blutvergiessen zu steuern. K. — Περγάμου ἐκ κατιδών, s. 5, 460. — Τρώεσσι βούλετο νίκην, s. 8, 204. 13, 347. βούλεσθαί τί τινι, einem etwas gönnen, wünschen, *velle, cupere alicui.* — φηγῷ, vor dem skäischen Thore, s. 6, 237.

v. 24—26. μεμαυῖα, d. i. σπουδάζουσα, σπεύδουσα, hastig, eifrig. — ἦ ἵνα — δῷς; der Conjunctiv folgt hier nach dem Aorist, weil ἤλυθες mit der Bedeutung des Perfects (*advenisti, ades*) steht, s. 5, 128. u. Th. §. 342. 1. R. p. 653. K. Gr. §. 330. Anm. 1. — ἑτεραλκέα, Apollon. τὴν τοῖς ἑτέροις τῶν ἀνθισταμένων ἀλκὴν περιποιοῦσαν. Hesych. ἑτεροκλινῆ, ἑτερορρεπῆ, ein Sieg, der auf eine von beiden Seiten die Kraft oder die Ueberlegenheit giebt, ein entschiedener Sieg, s. 8, 171. 16, 362. Köppen versteht darunter den umwechselnden Sieg, der bald hierhin, bald dorthin sich neigt, und vergleicht damit 5, 831. ἀλλοπρόσαλλος. Auch Voss übersetzt: den umwechselnden Sieg.

v. 28—32. τό, d. i. δ' — εἴη, *quod valde bonum esset.* Es ist als Parenthese zu fassen. — νῦν (und gleich nachher näher bestim-

σήμερον· ὕστερον αὖτε μαχήσοντ', εἰσόκε τέκμωρ
Ἰλίου εὕρωσιν, ἐπεὶ ὣς φίλον ἔπλετο θυμῷ
ὑμῖν ἀθανάτῃσι, διαπραθέειν τόδε ἄστυ."
Τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„ὧδ' ἔστω, ἑκάεργε· τὰ γὰρ φρονέουσα καὶ αὐτὴ
ἦλθον ἀπ' Οὐλύμποιο μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς.
ἀλλ' ἄγε, πῶς μέμονας πόλεμον καταπαυσέμεν ἀνδρῶν;"
Τὴν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
„Ἕκτορος ὄρσωμεν κρατερὸν μένος ἱπποδάμοιο,
ἤν τινά που Δαναῶν προκαλέσσεται οἰόθεν οἶος
ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηϊοτῆτι,
οἱ δέ κ' ἀγασσάμενοι χαλκοκνήμιδες Ἀχαιοὶ
οἶον ἐπόρσειαν πολεμίζειν Ἕκτορι δίῳ."
Ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
τῶν δ' Ἕλενος, Πριάμοιο φίλος παῖς, σύνθετο θυμῷ
βουλήν, ἥ ῥα θεοῖσιν ἐφήνδανε μητιόωσιν·
στῆ δὲ παρ' Ἕκτορ' ἰὼν καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν
„Ἕκτορ, υἱὲ Πριάμοιο, Διῒ μῆτιν ἀτάλαντε,
ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο; κασίγνητος δέ τοί εἰμι·
ἄλλους μὲν κάθισον Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιούς,
αὐτὸς δὲ προκάλεσσαι Ἀχαιῶν ὅστις ἄριστος
ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηϊοτῆτι·
οὐ γάρ πώ τοι μοῖρα θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν.

---

mend hinzugesetzt) σήμερον. — εἰσόκε, s. 2, 332. — τέκμωρ Ἰλίου, s. 9, 48. 419. 685., das vom Schicksal fortgesetzte Ziel, d. i. die Zerstörung Ilions, wie aus v. 32. διαπραθέειν τόδε ἄστυ hervorgeht. — ὑμῖν ἀθανάτῃσιν, d. i. dir und der Here.

v. 36. πῶς μέμονας, Schol. προθυμῇ, willst du, gedenkst du, s. 5, 482.

v. 39—42. ἥν τινα — προκαλέσσεται st. προκαλέσηται, erg. πειρώμενος, s. 1, 66. ob er — hervorrufe. — οἰόθεν οἶος, ganz allein, wie v. 97. αἰνόθεν αἰνῶς. So verbindet Homer mehrmals zur Verstärkung Adverbia mit gleichstämmigen Adjectiven, s. Th. §. 298. 6. — ἀγασσάμενοι. K. erklärt: voll Erstaunen über Hektors trotzigen Muth; richtiger wird man hier mit Eustath., H. u. V. ἀγάσασθαι fassen: es hoch aufnehmen, unwillig sein, wie Od. 8, 565. — οἶον, vstdn. τινά, s. v. 39.

v. 44. 45. σύνθετο θυμῷ, Schol. ἐνόησεν, s. 1, 76. Helenos vernahm den Beschluss der Götter. Er war der kundigste Vogeldeuter und Seher, s. 6, 76., daher diese Einsicht, vergl. v. 54. — θεοῖσιν, näml. dem Apollon u. der Athene. — μητιόωσιν, d. i. βουλευομένοις.

v. 47. s. 2, 169.

v. 48—50. ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο; eine Frage, wodurch eine Bitte oder ein Wunsch eingeleitet wird, s. 4, 93. 14, 190. Sehr richtig bemerkt Th. §. 362. 5., dass dieser Satz hypothetisch mit v. 49 zusammenhänge: wenn du mir folgen willst, so lass sitzen u. s. w. Die Worte: κασίγνητος δέ τοί εἰμι als Beweggrund stehen ausser Verbindung (ὡς ἐν μέσῳ). — προκάλεσσαι Ἀχαιῶν (vstdn. τὸν) ὅστις. So fehlt oft das Demonstrat. vor dem Relativ, s. v. 74. 401., 1, 230.

v. 52. 53. οὐ γάρ πώ τοι μοῖρα, vstdn. ἐστίν. — ὄπα — θεῶν, die

ὡς γὰρ ἐγὼν ὄπ' ἄκουσα θεῶν αἰειγενετάων."
Ὣς ἔφαθ', Ἕκτωρ δ' αὖτ' ἐχάρη μέγα μῦθον ἀκούσας,
καί ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν Τρώων ἀνέεργε φάλαγγας,
μέσσου δουρὸς ἑλών· τοὶ δ' ἱδρύνθησαν ἅπαντες.
κὰδ δ' Ἀγαμέμνων εἷσεν ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς.
κὰδ δ' ἄρ' Ἀθηναίη τε καὶ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
ἑζέσθην, ὄρνισιν ἐοικότες αἰγυπιοῖσιν,
φηγῷ ἐφ' ὑψηλῇ πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο,
ἀνδράσι τερπόμενοι· τῶν δὲ στίχες εἵατο πυκναί,
ἀσπίσι καὶ κορύθεσσι καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι.
οἵη δὲ Ζεφύροιο ἐχεύατο πόντον ἔπι φρὶξ
ὀρνυμένοιο νέον, μελάνει δέ τε πόντον ὑπ' αὐτῆς,

Rede, d. i. den Beschluss der Götter. Eustath. ist der Meinung, dass die Versicherung, Hektor werde in dem Zweikamf nicht sterben, die Tapferkeit des Hektor und seine Bereitwilligkeit, den Kampf anzunehmen nicht wenig herabsetze. Indess diese Worte scheinen, wie K. bemerkt, nichts mehr als die Hoffnung auszusprechen, nur dass Helenos, weil er im starken Affect redet, sich zu fest und bestimmt ausdrückt, wie z. B. Agamemnon 4, 158—163. Und dass dies Homers Sinn war, zeigen v. 77—80. deutlich.

v. 54—56. s. 3, 76—78.

v. 59. 60. ἐοικότες ὄρν. αἰγυπιοῖσιν. Voss übersetzt: an Gestalt wie zwei hochfliegende Geier. Die Götter verwandeln sich zwar zuweilen in Thiere, um ihren Feinden zu entgehen (Apollod. 1, 6. 3.) oder um sie zu erschrecken (s. h. Bacch. 44.); aber hier findet dieser Zweck nicht statt. Die Vergleichung bezieht sich hier, wie K. und H. bemerken, bloss darauf, dass sie auf dem Baume sitzen und den Kampf von da ansehen, wie vorher Apollo aus Pergamos, Athene vom Olympos (*ut insidere solent vultures, quando odorantur e longinquo cadaverum praedam. H.*) Also ἐοικότες ist = ὡς, wie 5, 782. Eben so sind auch ähnliche Stellen zu erklären, wie 14, 290. 15, 237. Od. 3, 372. — αἰγυπιοῖσι, den Lämmergeiern: αἰγυπιός (v. αἴξ u. γύψ, eigtl. der Ziegengeier), ist der Lämmergeier, *vultur barbatus*, der in den Alpen, in Afrika und andern warmen Ländern zu Hause ist, cf. 17, 460. — φηγῷ, s. 6, 237.

v. 61. 62. εἵατο, ep. st. ἧντο. — ἀσπίσι — πεφρικυῖαι, s. 4, 282. φρίσσειν, starren, von Waffen, wie das latein. *horrere* und das französische *herisser*.

v. 63. 64. Die beständige Bewegung der Helme, Schilde und Speere machte den Anblick dieses Waffenfeldes gleich dem Anblicke des wallenden Meeres. *K.* Man kann mit K. u. H. construiren: οἵη (st. ὡς) φρὶξ ἐχεύατο ἐπὶ πόντον Ζεφύροιο νέον ὀρνυμένοιο; indess scheint es poetischer zu sein, φρὶξ Ζεφύροιο zu verbinden, die kräuselnde Wallung, welche der Zephyr erregt, s. 4, 422. So übersetzt Voss: So wie unter dem West hinschauert ins Meer ein Gekräusel, wenn er zuerst andrängt u. s. w. φρίξ erklärt das Schol. A. ἡ ἐξ ἐπιπολῆς κίνησις τοῦ κύματος ἀρχομένου ἢ τὸ ἐπιπολάζον τῷ κύματι ἀφρῶδες, ὅταν ὁ ἄνεμος ἄρχηται πνέειν das leichte Aufschauern oder Emporwallen der Wasserfläche). Köppen vergl. Catull. 64, 270. und Virg. Georg. III, 199. flgd. — μελάνει δέ τε πόντον ὑπ' αὐτῆς, sc. Ζέφυρος. Wolf und Heyne lesen nach Eustath. πόντος. Der letztere erklärt μελάνει intransit. durch μελαίνεται (es schwärzt sich) und vergleicht damit οἰδάνει st. οἰδαίνει. Nach Spitzner (vergl. Excurs. XIV,

τοῖαι ἄρα στίχες εἵατ' Ἀχαιῶν τε Τρώων τε
ἐν πεδίῳ· Ἕκτωρ δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ἔειπεν
„Κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί,
ὄφρ' εἴπω, τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
ὅρκια μὲν Κρονίδης ὑψίζυγος οὐκ ἐτέλεσσεν,
ἀλλὰ κακὰ φρονέων τεκμαίρεται ἀμφοτέροισιν,
εἰσόκεν ἢ ὑμεῖς Τροίην εὔπυργον ἕλητε,
ἢ αὐτοὶ παρὰ νηυσὶ δαμείετε ποντοπόροισιν.
ὑμῖν δ' ἐν γὰρ ἔασιν ἀριστῆες Παναχαιῶν·
τῶν νῦν ὅντινα θυμὸς ἐμοὶ μαχέσασθαι ἀνώγει,
δεῦρ' ἴτω ἐκ πάντων πρόμος ἔμμεναι Ἕκτορι δίῳ.
ὧδε δὲ μυθέομαι, Ζεὺς δ' ἄμμ' ἐπιμάρτυρος ἔστω·
εἰ μέν κεν ἐμὲ κεῖνος ἕλῃ ταναήκεϊ χαλκῷ,
τεύχεα συλήσας φερέτω κοίλας ἐπὶ νῆας,
σῶμα δὲ οἴκαδ' ἐμὸν δόμεναι πάλιν, ὄφρα πυρός με
Τρῶες καὶ Τρώων ἄλοχοι λελάχωσι θανόντα.
εἰ δέ κ' ἐγὼ τὸν ἕλω, δώῃ δέ μοι εὖχος Ἀπόλλων,
τεύχεα συλήσας οἴσω προτὶ Ἴλιον ἱρὴν

---

z. Il.) verdient jedoch die Lesart des Aristarchos *πόντον* den Vorzug, weil die Verba in *αἴνω* und *ἄνω*, bei Hom. immer transit. Bedtg. haben.

v. 69—72. *ὅρκια οὐκ ἐτέλεσσε Ζεύς*, *foedera non rata fecit.* Ueber diesen Vertrag s. 3, 276. flgd. Zwar hatte Zeus selbst 4, 13. den Menelaos für den Sieger erklärt und den Bruch des Vertrags stillschweigend gemissbilligt; indess urtheilt hier Hektor nach der gewöhnlichen Ansicht jener Zeit, indem er Zeus als die Ursache des nicht gehaltenen Vertrags angiebt, 3, 457., *K.* vergl. Lange Versuch die poet. Einh. u. s. w. p. 94. — *κακὰ φρονέων τεκμαίρεται*, sc. *κακά. Iupiter eversus, infestum animum habens, constituit mala. H.* *τεκμαίρεσθαι* ist festsetzen, verhängen, s. v. 30. „Sondern bösen Entschluss verhänget er beiderlei Völkern." — *δαμείετε* st. *δαμῆτε*, s. B. §. 103. Anm. 15. R. Dial. 52. h. p. 412. K. Gr. §. 224. 9.

v. 73—75. *ὑμῖν δ' ἐν γὰρ ἔασιν.* Der begründende Satz geht dem zu begründenden hier voran, s. 2, 119. Man übersetze: Aber unter euch sind ja. — *πρόμος εἶναι*, d. i. *προμαχίζεσθαι*, s. 3, 16. 44. Es ist also: vor die erste Linie herauszutreten, um mit Hektor zu kämpfen. Dass er statt *ἐμοί* sagt *Ἕκτορι δίῳ* ist nach unsern Begriffen anmassend. Die Alten dachten jedoch anders, s. 14, 454. u. Virg. Aen. 1, 378 flgd.: *Sum pius Aeneas fama super aethera notus. K.*

v. 77—80. *ταναήκεϊ*, d. i. *ταναὴν ἀκὴν ἔχοντι*, lang gespitzt. So heisst der Speer, dessen Eisen vorzüglich lang ist. — *ὄφρα πυρός με —λελάχωσι*, Schol. *λαχεῖν ποιήσωσιν.* Nur der Aor. 2. mit der Reduplic. hat die transit. Bedtg.: jemdn. einer Sache theilhaftig machen; ihm etwas geben, *τινά τινος*, s. 15. 350. 22, 343. *πυρός*, d. i. *τῆς πυρᾶς*, des Scheiterhaufens oder der Ehre des Feuers.

v. 81—83. *εὖχος*, Kriegsruhm, d. i. der Sieg. Gewöhnlich wird sonst dem Zeus der erfochtene Sieg zugeschrieben, s. v. 203. 11, 280 flgd.; doch auch andern Göttern. So nennt hier Hektor den Apollon, weil er die Troer vorzüglich beschützte, und Nestor v. 154. die Athene. — *κρεμόω* (Fut. st. *κρεμάσω*) s. R. Dial. 71. Anm. 1. Es war Sitte, die dem Feinde abgenommene Rüstung den Göttern zu

καὶ κρεμόω προτὶ νηὸν Ἀπόλλωνος ἑκάτοιο,
τὸν δὲ νέκυν ἐπὶ νῆας ἐϋσσέλμους ἀποδώσω,
ὄφρα ἑ ταρχύσωσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί,
σῆμά τέ οἱ χεύωσιν ἐπὶ πλατεῖ Ἑλλησπόντῳ·
καί ποτέ τις εἴπῃσι καὶ ὀψιγόνων ἀνθρώπων
νηῒ πολυκλήϊδι πλέων ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
'ἀνδρὸς μὲν τόδε σῆμα πάλαι κατατεθνηῶτος,
ὅν ποτ' ἀριστεύοντα κατέκτανε φαίδιμος Ἕκτωρ.'
ὥς ποτέ τις ἐρέει· τὸ δ' ἐμὸν κλέος οὔποτ' ὀλεῖται."

v. 92—122. *Als keiner der achäischen Helden sich erbietet den Zweikampf anzunehmen, da erhebt sich erzürnt Menelaos und will sich dem Hektor entgegenstellen; doch Agamemnon und die Fürsten halten ihn zurück.*

Ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ·
αἴδεσθεν μὲν ἀνήνασθαι, δεῖσαν δ' ὑποδέχθαι.
ὀψὲ δὲ δὴ Μενέλαος ἀνίστατο καὶ μετέειπεν
νείκει ὀνειδίζων, μέγα δὲ στεναχίζετο θυμῷ·
„Ὤ μοι, ἀπειλητῆρες, Ἀχαιΐδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί·
ἦ μὲν δὴ λώβη τάδε γ' ἔσσεται αἰνόθεν αἰνῶς,
εἰ μή τις Δαναῶν νῦν Ἕκτορος ἀντίος εἶσιν.
ἀλλ' ὑμεῖς μὲν πάντες ὕδωρ καὶ γαῖα γένοισθε,
ἥμενοι αὖθι ἕκαστοι ἀκήριοι, ἀκλεὲς αὔτως·

---

weihen und in ihren Tempeln aufzuhängen, s. 10, 460. Man widmete sie entweder dem heimischen Schutzgotte, oder dem Zeus, oder auch dem Kriegsgotte, vergl. Köpke Kriegsw. d. Gr. p. 235.

v. 85—89. ὄφρα ἑ ταρχύσωσι. ταρχύειν, poet. st. ταριχεύειν, eigtl. einbalsamiren; dann überhpt. bestatten, = θάπτειν, s. 16, 456. — ἐπὶ πλατεῖ Ἑλλησπόντῳ, am breiten Hellespontos. Hom. versteht unter Hellespont nicht bloss die enge Strasse, die in die Propontis führt, sondern auch das angrenzende Aegäische Meer vor dem Eingange. In dieser Rücksicht heisst der Hellespont bei ihm πλατύς u. 24, 545. ἀπείρων. Die Griechen, welche am Gestade ihr Lager hatten, begruben natürlich ihre Todten am Ufer. — καί ποτε — εἴπῃσι, s. 6, 459. 479. — ἀνδρὸς μέν, d. i. μήν (fürwahr). Dieser Zweikampf, dies zeigt Hektors Rede deutlich, sollte also nicht, wie jener des Paris, den ganzen Krieg entscheiden, sondern allein das Gefecht des heutigen Tages endigen und zum Beweise der Tapferkeit dienen. *K.*

v. 93—95. αἴδεσθεν, d. i. αἰδέσθησαν. — ὑποδέχθαι, sc. τὸν λόγον τοῦ Ἕκτορος Eustath. — νείκει ὀνειδίζων, „strafend mit herbem Verweiss." *V.* νεῖκος ist hier: Tadel, Vorwurf, vergl. 3, 38. τὸν — νείκεσσεν — αἰσχροῖς ἐπέεσσιν.

v. 96. 97. ὤ μοι, Ach! Weh mir! Immer Ausbruch eines sehr schmerzhaften Unwillens oder des Kummers, s. 1, 149. — ἀπειλητῆρες, ἅπ. εἰρ., ihr Prahler, eigtl. die ihr so drohet. Die Begriffe von Drohen und Prahlen sind sehr verwandt, vergl. 14, 479. — Ἀχαιΐδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί, s. 2, 235. — ἦ μὲν — ἔσσεται, Const. ἦ μὲν (μὴν) τάδε ἔσσεται λώβη, *opprobrio erit*, s. 3, 42. αἰνόθεν αἰνῶς, ganz gewaltig, eine ähnliche Umschreibung, wie οἰόθεν οἶος, v. 39.

v. 99—102. ὑμεῖς — γένοισθε, Schol. νεκρωθείητε, ἀποθάνοιτε. Zu Staub und Wasser werden, ist eine sprichwörtliche Redensart st.

τῷδε δ' ἐγὼν αὐτὸς θωρήξομαι· αὐτὰρ ὕπερθεν
νίκης πείρατ' ἔχονται ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν."
Ὣς ἄρα φωνήσας κατεδύσετο τεύχεα καλά.
ἔνθα κέ τοι, Μενέλαε, φάνη βιότοιο τελευτὴ
Ἕκτορος ἐν παλάμῃσιν, ἐπεὶ πολὺ φέρτερος ἦεν,
εἰ μὴ ἀναΐξαντες ἕλον βασιλῆες Ἀχαιῶν·
αὐτός τ' Ἀτρείδης, εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων,
δεξιτερῆς ἕλε χειρὸς ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν
„Ἀφραίνεις, Μενέλαε διοτρεφές, οὐδέ τί σε χρὴ
ταύτης ἀφροσύνης· ἀνὰ δ' ἴσχεο, κηδόμενός περ,
μηδ' ἔθελ' ἐξ ἔριδος σεῦ ἀμείνονι φωτὶ μάχεσθαι,
Ἕκτορι Πριαμίδῃ, τόντε στυγέουσι καὶ ἄλλοι.
καὶ δ' Ἀχιλεὺς τούτῳ γε μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ
ἔρριγ' ἀντιβολῆσαι, ὅπερ σέο πολλὸν ἀμείνων.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν ἵζευ ἰὼν μετὰ ἔθνος ἑταίρων,
τούτῳ δὲ πρόμον ἄλλον ἀναστήσουσιν Ἀχαιοί.
εἴπερ ἀδειής τ' ἐστὶ καὶ εἰ μόθου ἔστ' ἀκόρητος,

---

verwesen, vergl. 4, 147. — *ἀκήριοι*, muthlos, s. 5, 812. *ἀκλεὲς αὔτως* (Neutr. st. Adverb., s. Th. §. 193. 40.), so ruhmlos, d. i. ohne eure Ehre zu berücksichtigen, s. 5, 532. — *τῷδε — θωρήξομαι*, Constr. wie *μάχεσθαί τινι*. — *νίκης πείρατα*, das Ziel, d. i. die Erreichung des Sieges, eine Umschreibung st. *νίκη*, wie *ὀλέθρου πείρατα*, *νίκης τέλος* (*summa belli, summa victoriae*). Das Med. *ἔχεσθαι* bedeutet auch: in jemds. Besitz sein, s. 18, 130., dah. trop. in jemandes Gewalt sein, von jemdm. abhängen. Der Sinn ist also: Ich rüste mich gegen ihn; aber den Sieg kann mir nur Gott geben. *K.*

v. 103—105. *κατεδύσετο*, Spitzner st. der Vulg. *κατεδύσατο*, vgl. 1, 428. — *ἔνθα κε — τελευτή*, s. 16, 787. Die Anrede drückt lebhaft das mit Mitleid gemischte Erstaunen über die Unbedachtsamkeit des Menelaos aus, s. 4, 127. — *φέρτερος* sc. *σοῦ*. — *ἕλον* sc. *χειρός*, wie v. 107. st. *ἐκώλυσαν*.

v. 109. 110. *οὐδέ σε χρὴ ταύτης ἀφροσύνης*, d. i. du solltest nicht so sinnlos handeln, *οὐδέ σε χρὴ ἀφραίνειν*. *χρή μέ τινος*, h. l. es ziemt mir etwas, wie Od. 3, 14. *οὐ μέν σε χρὴ ἔτ' αἰδοῦς*. — *ἀνὰ δ' ἴσχεο*, d. i. *ἀνέσχου*, halte dich zurück, so ungern du es auch thust.

v. 111. 112. *ἐξ ἔριδος*, aus Wetteifer, aus Streitsucht, s. Od. 4, 343. — *στυγέουσι*, *metuunt*, s. 15, 167, vergl. Lange Versuch der Einheit u. s. w. p. 97.

v. 113. 114. *καὶ δέ*, denn auch, oder *δέ* st. *δή*, ja auch — *ἔρριγε*, *horrere solet, sive ut Clarke vertit, non sine horrore aliquo ei occurrit. H.* Das Perf. *ἔρριγα* hat Präsensbedtg.: ich schaudere, scheue mich, wie 3, 353. — *ὅπερ*, der doch, obgleich. *πέρ* hat h. l. adversative Bedeutung und ist = *καίπερ*, s. s. 2, 286.

v. 117—119. *ἀδειής*, ep. st. *ἀδεής*, furchtlos. Nach der Mehrzahl der Cdd. lies't Spitzner *ἀδειής τ' ἐστι* st. *ἀδειής γ' ἐστί*. — *μόθου ἀκόρητος*, unersättlich im Kampfe, wie *ἆτος πολέμοιο*, 5, 388. *μόθος*, eigtl. Getümmel, s. v. 240.; dann: Kriegsgetümmel, Kampf. — *γόνυ κάμπτειν*, das Knie beugen, malerisch st. sich setzen und ausruhen. Man denke nur an die Art, wie die Orientalen noch jetzt zu sitzen pflegen. Man ist zweifelhaft, ob diese Worte auf Hektor oder auf den Helden zu beziehen sind, der sich im Kampfe entgegenstellen wird. Clarke und Köppen beziehen es auf Hektor; Eustath. und die

φημί μιν ἀσπασίως γόνυ κάμψειν, αἴ κε φύγῃσιν
δηΐου ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δηϊοτῆτος."
Ὣς εἰπὼν παρέπεισεν ἀδελφειοῦ φρένας ἥρως,
αἴσιμα παρειπών· ὁ δ' ἐπείθετο· τοῦ μὲν ἔπειτα
γηθόσυνοι θεράποντες ἀπ' ὤμων τεύχε' ἕλοντο.

v. 123—170. *Als nun Nestor sich erhebt und den Achäern Feigheit und Trägheit vorwirft, erbieten sich neun Helden zum Kampfe.*

Νέστωρ δ' Ἀργείοισιν ἀνίστατο καὶ μετέειπεν
„Ὢ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιΐδα γαῖαν ἱκάνει·
ἦ κε μέγ' οἰμώξειε γέρων ἱππηλάτα Πηλεύς,
ἐσθλὸς Μυρμιδόνων βουληφόρος ἠδ' ἀγορητής,
ὅς ποτέ μ' εἰρόμενος μέγ' ἐγήθεεν ᾧ ἐνὶ οἴκῳ,
πάντων Ἀργείων ἐρέων γενεήν τε τόκον τε.
τοὺς νῦν εἰ πτώσσοντας ὑφ' Ἕκτορι πάντας ἀκούσαι,
πολλά κεν ἀθανάτοισι φίλας ἀνὰ χεῖρας ἀείραι,
θυμὸν ἀπὸ μελέων δῦναι δόμον Ἄϊδος εἴσω.
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
ἡβῷμ', ὡς ὅτ' ἐπ' ὠκυρόῳ Κελάδοντι μάχοντο

Scholien auf den letztern, dafür spricht der Zusammenhang. Der Sinn ist also: „Und wenn er auch der tapferste Kämpfer ist, wofern er nicht gar das Leben verliert, s. v. 173. 174." *K.* Es konnte daher, wie Spitzner bemerkt, kürzer heissen: εἴπερ ἀδειής τ' ἐστὶ καὶ μόθου ἀκόρητος. Eine ähnliche Wiederholung der Partikel εἰ finden wir jedoch auch 20, 371.

v. 120. 121. s. 6, 61. 62.

v. 122. γηθόσυνοι, erfreut, dass sich Menelaos habe bereden lassen und dadurch der sichtbaren Gefahr entgangen sei. *K.*

v. 124. s. 1, 254.

v. 125—128. ἦ κε μέγ' οἰμώξειε γέρων, s. 1, 255., vergl. Th. 834. 6. Sinn: Gewiss werden alle Griechen laute Klagen erheben, vor allen aber der alte Peleus, der Vater des Achilleus, wenn er jetzt erfährt, dass keiner unserer Krieger sich dem Hektor entgegenzustellen wagt. *K.* — μέγ' ἐγήθεεν, *valde laetabatur.* Nestor war einst als Gastfreund bei Peleus. Da fragte ihn dieser um Griechenlands Helden und war entzückt durch die Erzählung ihrer grossen Thaten. Homer gedenkt dieses Besuches 11, 764 ff. Nestor und Odysseus waren näml. zum Peleus gesandt, um den Achilleus zum Zuge gegen Troja abzuholen. — Μυρμιδόνων, s. 1, 155. — γενεήν τε τόκον τε, Schol. πατέρα καὶ παῖδα. Richtiger wird es nach Spitzner's Excurs. IX, p. 8. zu übersetzen sein: *genus et natales*, s. 15, 141.

v. 129—131. ἀκούσαι u. ἀείραι, 3 Sg. Optat., s. 1, 255. πολλά, oft, oder: innigst. *K.* ἀνὰ χεῖρας ἀείρειν, die Hände zu den Unsterblichen erheben, st. πολλὰ εὔχεσθαι, inbrünstig beten, s. 1, 35. 351. — θυμὸν ἀπὸ μελέων δῦναι st. τὴν ψυχὴν ἐκ τοῦ σώματος δ. So setzt der Dichter oft τὰ μέλη, die Glieder st. σῶμα, s. 13, 672. θυμὸς ᾤχετο ἀπὸ μελέων.

v. 132. 133. s. 2, 371. 4, 288. — αἲ γάρ — ἡβῷμ'. Denselben Wunsch wiederholt Nestor 11, 670. 23, 629., vergl. Virg. Aen. 8, 560. 561. *O mihi praeteritos referat si Jupiter annos, Qualis eram, cum*

ἀγρόμενοι Πύλιοί τε καὶ Ἀρκάδες ἐγχεσίμωροι,
Φειᾶς πὰρ τείχεσσιν, Ἰαρδάνου ἀμφὶ ῥέεθρα.
τοῖσι δ' Ἐρευθαλίων πρόμος ἵστατο, ἰσόθεος φώς,
τεύχε' ἔχων ὤμοισιν Ἀρηϊθόοιο ἄνακτος,
δίου Ἀρηϊθόου, τὸν ἐπίκλησιν κορυνήτην
ἄνδρες κίκλησκον καλλίζωνοί τε γυναῖκες,
οὕνεκ' ἄρ' οὐ τόξοισι μαχέσκετο δουρί τε μακρῷ,
ἀλλὰ σιδηρείῃ κορύνῃ ῥήγνυσκε φάλαγγας.
τὸν Λυκόοργος ἔπεφνε δόλῳ, οὔτι κράτεΐ γε,
στεινωπῷ ἐν ὁδῷ, ὅθ' ἄρ' οὐ κορύνη οἱ ὄλεθρον
χραῖσμε σιδηρείη· πρὶν γὰρ Λυκόοργος ὑποφθὰς
δουρὶ μέσον περόνησεν· ὁ δ' ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη·
τεύχεά τ' ἐξενάριξε, τά οἱ πόρε χάλκεος Ἄρης.

---

primam aciem Praeneste sub ipsa Stravi, etc. Der Sinn ist: Wenn ich doch noch meine Jugendkraft hätte, dass ich mich dem Hektor entgegenstellen könnte! Aber statt den letztern Wunsch so schlechthin zu thun, erzählt der redselige Alte eine That seiner Jugend (bis v. 156.), um zugleich zu erweisen, dass sein Wunsch keine eitele Prahlerei sei. *K.*

v. 134. 135. Der Ort, wo dieser Kampf vorfiel, war schon im Alterthum zweifelhaft. ἐπ' ὠκυρ. Κελάδοντι. Der Keladon ist nach Strab. VIII, p. 343 ein Flüsschen, welches in den Alpheios fällt. Φειᾶς παρ' τείχεσιν. Pheia (Φεαί Od. 15, 297.) ist nach Strab. VIII, p. 342. ein Vorgebirge und Städtchen in Elis Pisatis, nördlich über dem Alpheios, jetzt Castel Tornese. Strab. l. c. εἶτ' ἄκρα Φειά· ἦν δὲ καὶ πολίχνη. Ἔστι γὰρ καὶ ποτάμιον πλησίον. Dieses Flüsschen nimmt Eustath. für den Ἰάρδανος. Die alten Erklärer fanden es unwahrscheinlich, dass hier so fern an der Küste eine Schlacht zwischen den Arkadiern und Pyliern vorgefallen sei. Daher lasen einige nach Strab. VIII, p. 348.: ὡς ὅτ' ἐπ' ὠκυρόῳ Ἀκίδοντι μάχοντο — Χαᾶς παρ' τείχεσσιν, Ἰαρδάνου etc. Strab. bemerkt dabei, dass man am Akidon an der Grenze von Arkadien das Grabmal des Heros Jardanos zeige, wo vielleicht auch der gleichnamige Bach zu suchen sei, vergl. Ottfr. Müller hellen. Geschichte I, p. 372. Eine andere Vermuthung stellt Spitzner über den Ort dieses Kampfes auf. Er nimmt an, dass Pheia der frühere Name von Phigalia in Arkadien gewesen sei, in welche Gegend Pausanias (V, 18, 2) diese Schlacht setzte. Nicht weit davon gab es nach Paus. VIII, 37, 7. ein Flüsschen Kelados und einen Bach Jardanos.

v. 136—139. Ἐρευθαλίων, s. 4, 319. — Ἀρηϊθόοιο, s. v. 8. 10. — ἐπίκλησιν, mit Beinamen, s. 16, 177. 18, 487. s. R. p. 500. K. Gr. §. 280. 1. — ἄνδρες καὶ γυναῖκες, d. i. allgemein nannte man ihn so.

v. 141—144. σιδηρείῃ κορύνῃ, mit der eisernen Keule. Eine solche Keule war der Stamm eines jungen Baumes, woran in die Knoten der abgeschnittenen Zweige Nägel geschlagen waren. Herakles trug bekanntlich eine solche Keule. *K.* — Λυκόοργος, ep. st. Λυκοῦργος. Dieser Lykurgos, welcher nicht mit dem oben erwähnten Thracier (6, 130.) zu verwechseln ist, war ein Arkadier, der Sohn des Aleos und ein Zeitgenosse des Herakles. Apollod. 3, 9. 1. — στεινωπῷ ἐν ὁδῷ, auf beengtem Wege, d. i. in einem Hohlwege, s. 23, 416. Ohne ὁδός steht στεινωπός Od. 12, 234. — ὅθ' d. i. ὅθι, ubi, quo loco. — ὑποφθάς, zuvorkommend, Schol. προφθάσας, προλαβών. Eine andere Lesart ist ἀναστάς; aber jenes ὑποφθάς ist den Worten v. 142. δόλῳ ἔπεφνε, angemessener.

v. 146. 147. ἐξενάριξε, Lykurgos. ἐξεναρίζειν im eigentl. Sinne

καὶ τὰ μὲν αὐτὸς ἔπειτα φόρει μετὰ μῶλον Ἄρηος.
αὐτὰρ ἐπεὶ Λυκόοργος ἐνὶ μεγάροισιν ἐγήρα,
δῶκε δ' Ἐρευθαλίωνι, φίλῳ θεράποντι, φορῆναι·
τοῦ ὅγε τεύχε' ἔχων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους.
οἱ δὲ μάλ' ἐτρόμεον καὶ ἐδείδισαν, οὐδέ τις ἔτλη·
ἀλλ' ἐμὲ θυμὸς ἀνῆκε πολυτλήμων πολεμίζειν
θάρσεϊ ᾧ· γενεῇ δὲ νεώτατος ἔσκον ἁπάντων·
καὶ μαχόμην οἱ ἐγώ, δῶκεν δέ μοι εὖχος Ἀθήνη.
τὸν δὴ μήκιστον καὶ κάρτιστον κτάνον ἄνδρα·
πολλὸς γάρ τις ἔκειτο παρήορος ἔνθα καὶ ἔνθα.
εἴθ' ὣς ἡβώοιμι, βίη δέ μοι ἔμπεδος εἴη·
τῷ κε τάχ' ἀντήσειε μάχης κορυθαίολος Ἕκτωρ.
ὑμέων δ' οἵπερ ἔασιν ἀριστῆες Παναχαιῶν,
οὐδ' οἱ προφρονέως μέμαθ' Ἕκτορος ἀντίον ἐλθεῖν."
Ὣς νείκεσσ' ὁ γέρων, οἱ δ' ἐννέα πάντες ἀνέσταν.
ὦρτο πολὺ πρῶτος μὲν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
τῷ δ' ἐπὶ Τυδείδης ὦρτο κρατερὸς Διομήδης,
τοῖσι δ' ἐπ' Αἴαντες, θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκήν,
τοῖσι δ' ἐπ' Ἰδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἰδομενῆος,

---

rauben, wie 6, 417. — τά οἱ — Ἄρης, näml. den Areithoos. Ausgezeichnete Helden, die glücklich in den Kämpfen sind, haben ihre Waffen von einer Gottheit bekommen. So beschenkte Athene den Herakles mit einem Harnisch, Hesiod. sc. 125. 127. χάλκεος, s. 5, 704. Ueber μῶλος, *labor bellicus*, s. 2, 401.

v. 149—151. δῶκε δ' Ἐρευθαλίωνι, δέ leitet hier den Nachsatz ein, s. 1, 58. — ἔτλη, sc. πολεμίζειν.

v. 153—156. θάρσεϊ ᾧ, Eustath. ἰδίῳ, durch seine Kühnheit, sein Vertrauen. Es bezieht sich auf θυμός. — ἔσκον, ἦν, s. 3, 180. δῶκεν — εὖχος, d. i. νίκην, s. v. 81. Helden, die Klugheit und Tapferkeit verbinden, schützt Athene, s. 5, 809. — τὸν δή, diesen eben. δή steht bei recapitulirenden Pronomen, um den Gegenstand hervorzuheben, s. K. Gr. 315. 2. — μήκιστον, den grössten, näml. an Körpergrösse, s. Od. 11, 309. — πολλός, Schol. μέγας, μέγιστος, s. 23, 245. παρήορος, hingestreckt, st. ἐκταθείς, παρηερτημένος. Eigentl. wird das Wort παρήορος von dem Nebenpferde gesagt, welches nicht im Joche geht, sondern an eines der Stangenpferde mit einem Riemen gebunden ist, s. 16, 471. 474. ἔνθα καὶ ἔνθα, hierhin und dorthin, d. i. in die Länge und Breite, s. Od. 7, 86. 10, 517.

v. 157—160. εἴθ' ὣς ἡβώοιμι. Mit diesen Worten kehrt der Greis zu v. 132. zurück. — τῷ, dann, auf diese Weise, s. 2, 250. — ὑμέων δ' οἵπερ ἔασιν ἀριστῆες, οὐδ' οἱ πρ. μέμαθ' (μέματε). Man erwartet entweder: ὑμεῖς δέ, οἵπερ ἐστέ, οὐ μέματε, oder auch: οἵπερ ὑμέων ἔασιν ἀρ. — οὐ μεμάασιν. Die gewählte Construction ist nachdrücklicher, und auch grammatisch richtig; denn οἱ ist gleichsam Vocativ oder vertritt dessen Stelle. οὐδ' οἱ, d. i. nicht einmal ihr da etc., vergl. 3, 73. οἱ δ' ἄλλοι — ναίοιτε. K.

v. 161—163. ἐννέα πάντες, im Ganzen (in Allem) neun, vergl. 10, 560. Od. 5, 244., s. R. p. 446. K. Gr. §. 246. 5. β. — τῷ δ' ἐπι, nach diesem. — Αἴαντες, Plural st. Dual. Αἴαντε. — ὀπάων, Gefährte, Genosse.

Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ,
τοῖσι δ' ἐπ' Εὐρύπυλος, Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός,
ἂν δὲ Θόας Ἀνδραιμονίδης καὶ δῖος Ὀδυσσεύς·
πάντες ἄρ' οἵγ' ἔθελον πολεμίζειν Ἕκτορι δίῳ.
τοῖς δ' αὖτις μετέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ

v. 171—205. *Von den neun Helden, welche sich zum Kampfe mit Hektor anbieten, trifft das Loos den Aias, den Sohn des Telamon.*

„Κλήρῳ νῦν πεπάλασθε διαμπερές, ὅς κε λάχῃσιν·
οὗτος γὰρ δὴ ὀνήσει ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς·
καὶ δ' αὐτὸς ὃν θυμὸν ὀνήσεται, αἴ κε φύγῃσιν
δηΐου ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δηϊοτῆτος."
Ὣς ἔφαθ', οἱ δὲ κλῆρον ἐσημήναντο ἕκαστος,
ἐν δ' ἔβαλον κυνέῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο.
λαοὶ δ' ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον·
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν
„Ζεῦ πάτερ, ἢ Αἴαντα λαχεῖν, ἢ Τυδέος υἱόν,
ἢ αὐτὸν βασιλῆα πολυχρύσοιο Μυκήνης."
Ὣς ἄρ' ἔφαν, πάλλεν δὲ Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
ἐκ δ' ἔθορε κλῆρος κυνέης, ὃν ἄρ' ἤθελον αὐτοί,
Αἴαντος· κῆρυξ δὲ φέρων ἀν' ὅμιλον ἁπάντῃ

---

v. 166. s. 2, 651.

v. 167. 168. *Εὐρύπυλος*, s. 2, 736. — *Θόας*, s. 2, 638.

v. 171—173. *κλήρῳ ν. πεπάλασθε*, Eustath. *κληρώσασθε ὅ ἐστι κλήρους βάλετε.* Die Redensart *κλήρῳ πεπαλάσθαι*, loosen, steht noch Od. 9, 331. So wie hier steht, lasen das Wort Aristarchos nnd andre alte Erklärer statt *πεπάλαχθε*, indem sie der Meinung waren, dass die Form *πεπαλάχθαι* nur die Bedeutung: befleckt werden, habe, s. 6, 268. Nach andern (vergl. Eustath.) bedeutete freilich *παλάσσειν* nicht bloss: besprengen, bespritzen (s. 5, 100.), sondern auch überhaupt (wie *βάλλειν*) treffen; daher *κλήρῳ πεπαλάχθαι*, sich vom Loose treffen lassen, loosen. Ueber den Gebrauch beim Loosen, s. 3, 316. — *διαμπερές*, durchgehends, st. alle der Reihe nach. — *ὅς κε λάχῃσιν*, näml. *τὴν μάχην*. So erklärt Köppen. Oder besser: wen immer das Loos trifft. So steht mehrmals *λαγχάνειν* absolut: durchs Loos bestimmt werden, s. Od. 9, 334. — *καὶ δ' αὐτὸς — ὀνήσεται*, er wird sich in seinem Herzen freuen, s. 6, 260.

v. 175. *κλῆρον ἐσημήναντο.* Sie bezeichneten ihre Loose, indem sie ein Zeichen hineinschnitten, s. v. 187. *ἐπιγράψας* u. v. 189. *σῆμα.* An Buchstaben darf man nicht denken, s. 6, 169.

v. 176. s. 3, 316. — v. 177. 178. s. 318. 319., vergl. 8, 346.

v. 179. 180. *ἢ Αἴαντα λαχεῖν.* Eustath. ergänzt: *δός.* Eine unnöthige Ergänzung; denu der Infinit. steht auch in Wunsch- und Gebetformeln, s. 2, 413., s. Th. §. 295. 3. K. Gr. §. 311. Anm. II. b. — *βασιλῆα πολυχρ. Μυκήνης*, d. i. Agamemnon, s. 11, 46. Mykenä (hier im Sing. *Μυκήνη*, wie 4, 52.) ward wegen seines Reichthums *πολύχρυσος*, das goldreiche, genannt, s. Od. 3, 305. u. Il. 2, 569.

v. 181—184. *πάλλεν δέ*, s. 3, 316. 324. — *ἐκ δ' ἔθορε*, exsiluit, s. 3, 325. *Πάριος δὲ θοῶς ἐκ κλῆρος ὄρουσεν.* — *ὃν ἄρ' ἤθελον αὐτοί*, das Loos, welches sie selbst wünschten. — *Αἴαντος*, sc. des Sohns des

7*

δεῖξ' ἐνδέξια πᾶσιν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν.
οἱ δ' οὐ γιγνώσκοντες ἀπηνήναντο ἕκαστος.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸν ἵκανε φέρων ἀν' ὅμιλον ἁπάντη,
ὅς μιν ἐπιγράψας κυνέῃ βάλε, φαίδιμος Αἴας,
ἤτοι ὑπέσχεθε χεῖρ'· ὁ δ' ἄρ' ἔμβαλεν ἄγχι παραστάς,
γνῶ δὲ κλήρου σῆμα ἰδών, γήθησε δὲ θυμῷ.
τὸν μὲν πὰρ πόδ' ἑὸν χαμάδις βάλε, φώνησέν τε
„Ὦ φίλοι, ἤτοι κλῆρος ἐμός, χαίρω δὲ καὶ αὐτὸς
θυμῷ, ἐπεὶ δοκέω νικησέμεν Ἕκτορα δῖον.
ἀλλ' ἄγετ', ὄφρ' ἂν ἐγὼ πολεμήϊα τεύχεα δύω,
τόφρ' ὑμεῖς εὔχεσθε Διῒ Κρονίωνι ἄνακτι
σιγῇ ἐφ' ὑμείων, ἵνα μὴ Τρῶές γε πύθωνται,
ἠὲ καὶ ἀμφαδίην, ἐπεὶ οὔτινα δείδιμεν ἔμπης·
οὐ γάρ τίς με βίῃ γε ἑκὼν ἀέκοντα δίηται,

Telamon. — *ἐνδέξια*, nicht: geschickt, wie einige Schol. erklären, sondern: rechtshin, rechts herum, von der linken zur rechten Hand, s. 1, 597. Diese Richtung empfahlen Religion und Sitte als glückbedeutend.

v. 185. *οἱ δ' οὐ γιγνώσκοντες ἀπηνήναντο.* Wörtlich: sie aber, nicht erkennend, d. i. indem sie sahen, dass es nicht das ihrige sei, sagten nein. Ernesti wollte hier einen Gräcismus finden, nach welchem *ἀναίνομαι* bei den Attikern mit dem Particip steht, und übersetzte: *hi vero negabant se agnoscere se. suum signum*, und verwies auf Eurip. Iphig. in Aul. 1502. *θανοῦσα οὐκ ἀναίνομαι.* Homer verbindet aber mit *ἀναίνομαι* nur den Infinit.

v. 186—189. *ἀλλ' ὅτε δὴ τὸν — ἁπάντη.* Der Accus. *τόν*, d. i. denjenigen, steht h. l. mit Nachdruck. Spitzner lies't nach dem Cod. Venet. *ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἵκανε φέρων* etc., weil der Dichter gewöhnlich erst durch das Relativ den Ort zu nennen pflege, wohin jemand kommt, s. 4, 210. 5, 780. Od. 15, 101. — *ὅς μιν (κλῆρον) κυνέῃ βάλε, φαίδιμος Αἴας.* So wird zuweilen das Substantiv, auf welches das Relativ sich bezieht, im ersten Satze weggelassen und dem Relativ im gleichen Casus beigefügt, s. 2, 38. Th. §. 344. 7. R. p. 464. K. Gr. §. 342. 8. *ἐπιγράψας*, s. v. 175. Das Loos war mit eingeritzten Zügen bezeichnet, nicht mit Buchstaben; denn sonst würde der Herold die Namen genannt haben. *ὑπέσχεθε*, ep. st. *ὑπέσχε*.

v. 190. *τὸν (κλῆρον) — χαμάδις βάλε.* Weil es ja nun keinen Werth mehr für ihn hatte. Nach Andern weniger wahrscheinlich als ungestümer Ausbruch der Freude wie im Zorn Achilles u. Telemach ihre Scepter zur Erde warfen 1, 245.

v. 192—196. *δοκέω*, ich glaube, hoffe, transit. = *ἔλπομαι*, v. 199. — *ὄφρ' ἂν — τόφρα*, s. 1, 509. 6, 113. — *σιγῇ ἐφ' ὑμείων* (ep. st. *ὑμῶν*), stille bei euch oder für euch. Aias verlangt ein stilles Gebet, damit nicht die Troer es hören und alsdann durch ihre Gebete und durch grössere Gelübte die Götter auf ihre Seite zu ziehen suchen. Doch damit man nicht glaube, er fürchte den Kampf mit Hektor, fügt er hinzu: *ἠὲ καὶ ἀμφαδίην*, offenbar, mit lautem Gebet.

v. 197—199. *οὐ γάρ — δίηται.* So stellen die Griechen oft *ἑκὼν ἀέκοντα* (*volens nolentem*) zusammen, s. 4, 43. *ἑκών*, mit Bedacht, mit seinem Willen, so dass es seine wirkliche Absicht wäre; *ἀέκοντα*, wider Willen, gezwungen. *δίηται*, Schol. *διώξῃ*, soll vertreiben. Ueber den Conjunct. s. 6, 459. *δίεσθαι*, h. l. transit. vertreiben, wie 12, 276,

οὐδέ τι ἰδρείῃ· ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ νήϊδά γ' οὕτως
ἔλπομαι ἐν Σαλαμῖνι γενέσθαι τε τραφέμεν τε."
Ὣς ἔφαθ', οἱ δ' εὔχοντο Διῒ Κρονίωνι ἄνακτι·
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν
„Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε, μέγιστε,
δὸς νίκην Αἴαντι καὶ ἀγλαὸν εὖχος ἀρέσθαι·
εἰ δὲ καὶ Ἕκτορά περ φιλέεις καὶ κήδεαι αὐτοῦ,
ἴσην ἀμφοτέροισι βίην καὶ κῦδος ὄπασσον."

v. 206—282. *Der Zweikampf beginnt; Hektor und Aias kämpfen fort mit gleicher Tapferkeit, bis mit Einbruch der Nacht die Herolde die Kämpfenden trennen.*

Ὣς ἄρ' ἔφαν, Αἴας δὲ κορύσσετο νώροπι χαλκῷ.
αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντα περὶ χροῒ ἕσσατο τεύχη,
σεύατ' ἔπειθ', οἷός τε πελώριος ἔρχεται Ἄρης,
ὅστ' εἶσιν πόλεμόνδε μετ' ἀνέρας, οὕστε Κρονίων
θυμοβόρου ἔριδος μένεϊ ξυνέηκε μάχεσθαι.
τοῖος ἄρ' Αἴας ὦρτο πελώριος, ἕρκος Ἀχαιῶν,
μειδιόων βλοσυροῖσι προσώπασι· νέρθε δὲ ποσσὶν
ἤιε μακρὰ βιβάς, κραδάων δολιχόσκιον ἔγχος.
τὸν δὲ καὶ Ἀργεῖοι μέγ' ἐγήθεον εἰσορόωντες,
Τρῶας δὲ τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἕκαστον,

16, 246., vergl. 5, 763. — οὐδέ τι ἰδρείῃ, noch irgend etwa durch Kunde des Kriegs. Die Vulgate vor Wolf war οὐδέ τ' ἀϊδείῃ. Aber dieses könnte man nur auf den Aias beziehen; ἰδρείῃ geht weit natürlicher auf das Subject: durch seine Kunde, näml. des Kampfes, s. 16, 359. Wolf schrieb οὐδὲ μὲν ἰδρείῃ. — νήϊδα, unkundig, unerfahren, näml. ἀέθλων, s. Od. 8, 179, ἔλπομαι bedeutet wie das latein. *sperare* hier „glauben, meinen" = δοκεῖν v. 192. — γενέσθαι τε τραφέμεν τε (st. τραφῆναι), vgl. 5, 555. 1, 251. Od. 3, 28. Die Helden wurden, wie die Ritter des Mittelalters, sorgfältig in dem Waffengebrauch unterwiesen, s. 3, 773. flgd. *K.*

v. 202. s. 3, 276.

v. 206—210. νώροπι χαλκῷ, mit dem blinkenden Erze, s. 2, 578, d. i. mit dem Panzer, Beinschienen u. s. w. — οἷός — Ἄρης, vergl. Virg. Aen. XII, 331 ff. — οὕστε — μάχεσθαι, s. 1, 8. θυμοβόρου ἔριδος μένεϊ, mit der Gewalt (Wuth) der herznagenden Zwietracht. θυμοβόρου, Schol. τῆς τὴν ψυχὴν ἐσθιούσης, herzfressend, durch den Kummer, den sie macht, V.: geistverzehrend, ein Beiwort, welches der Dichter oft der ἔρις giebt, s. v. 301. 19, 58.

v. 211 — 213. Αἴας — πελώριος, ἕρκ. Ἀχαιῶν, s. 3, 229.—μειδιόων βλοσυροῖσι προσώπασι, lächelnd, mit finsterm Blick. προσώπασι st. προσώποις, ein Metaplasmus, wie προσώπατα Od. 18, 192., vergl. B. p. 92. R. p. 127. βλοσυρός erklären die Schol. durch καταπληκτικός, δεινός, finster, furchtbar. Aias war zugleich von Kampfbegierde und Freude erfüllt (κέκραται ἅμα θυμῷ καὶ χαρᾷ, Eustath.). — νέρθε, unterwärts, mit Beziehung auf προσώπασι, ein Zusatz, der für uns pleonastisch ist, aber im Homer oft vorkommt, s. 13, 78., vergl. 5, 122. — κραδάων, Schol. σείων, schwingend, schüttelnd.

v. 215—218. Τρῶας — γυῖα ἕκαστον, s. 20, 44. u. 4, 461. Dreifacher Accusat. nach dem σχῆμα καθ' ὅλον κ. μέρος „ein merkwür-

Ἕκτορί τ' αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι πάτασσεν·
ἀλλ' οὔπως ἔτι εἶχεν ὑποτρέσαι, οὐδ' ἀναδῦναι
ἂψ λαῶν ἐς ὅμιλον, ἐπεὶ προκαλέσσατο χάρμῃ.
Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε φέρων σάκος ἠΰτε πύργον,
χάλκεον, ἑπταβόειον, ὅ οἱ Τυχίος κάμε τεύχων,
σκυτοτόμων ὄχ' ἄριστος, Ὕλῃ ἔνι οἰκία ναίων·
ὅς οἱ ἐποίησεν σάκος αἰόλον, ἑπταβόειον,
ταύρων ζατρεφέων, ἐπὶ δ' ὄγδοον ἤλασε χαλκόν.
τὸ πρόσθε στέρνοιο φέρων Τελαμώνιος Αἴας
στῆ ῥα μάλ' Ἕκτορος ἐγγύς, ἀπειλήσας δὲ προσηύδα
„Ἕκτορ, νῦν μὲν δὴ σάφα εἴσεαι οἰόθεν οἶος,
οἷοι καὶ Δαναοῖσιν ἀριστῆες μετέασιν,
καὶ μετ' Ἀχιλλῆα ῥηξήνορα, θυμολέοντα.
ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσι ποντοπόροισιν
κεῖτ' ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν·
ἡμεῖς δ' εἰμὲν τοῖοι, οἳ ἂν σέθεν ἀντιάσαιμεν,
καὶ πολέες. ἀλλ' ἄρχε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο."

---

diges Beispiel griech. Gewandtheit, wo das Uebergehen des Schreckens zu gleicher Zeit auf Troer, auf Kniee und auf jeden gedacht wird," Th. §. 273. 2. b. — Ἕκτορι — θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι πάτασσεν, vergl. 13, 282. ἐν κραδίῃ — στέρνοισι πατάσσει, das Herz klopfte ihm im Busen. — οὔπως ἔτι εἶχεν, d. i. ἐδύνατο, s. 16, 110. ὑποτρέσαι, Schol. ὑποφυγεῖν, *refugere*. — χάρμῃ, zum Kampfe, s. v. 285. Unrichtig hat Cicero Tusc. IV, 22. in den Worten: *ut ipsum Hectorem, quemadmodum est apud Homerum, toto pectore trementem, etc.* das, was von den Troern gesagt wird, auf Hektor übergetragen. *H.*

v. 219—221. σάκος ἠΰτε πύργον, den Schild, einem Thurme gleich. Noch zweimal wiederholt Hom. diese Vergleichung von Aias Schild, s. 11, 485, 17, 128. Dieser Schild zeichnete sich durch seine Grösse und Festigkeit aus; denn er hatte sieben Lagen von Rindshaut (ἑπταβόειον, siebenhäutig) und zu oberst noch eine von Metall. Andere Schilde, wie der des Teukros, hatten nur vier Lagen (s. 15, 479.) und der des Achill fünf, s. 18, 481. — Τυχίος, Nom. propr. eigentl. der Verfertiger, Künstler. — σκυτοτόμων. Nach der Ableitung von σκύτος u. τέμνω bedeutet σκυτοτόμος, eigtl. das Leder zerschneidend; der Lederarbeiter, Riemer. — Ὕλῃ ἔνι, s. 3, 500. 5, 708. Hyle war eine Stadt Böotiens.

v. 222. 223. αἰόλον, beweglich, regsam, vgl. v. 238., und 5, 298. 3, 185. — ταύρων ζατρεφέων, Genit. mater. ζατρεφής. Apollon. μεγάλως τεθραμμένος, sehr genährt, gemästet, fett.

v. 226—228. οἰόθεν οἶος, ganz allein, s. v. 39. — καὶ μετ' Ἀχιλλῆα, auch nach dem Ach. s. 2, 673. Clarke macht h. l. aufmerksam, wie auch hier der Held des Epos von dem Dichter erwähnt werde, vergl. Plutarch. de audiend. poet. p. 30. B. — ῥηξήνορα, Eustath. τὸν ῥήσσοντα ἀνέρας, Apoll. πολεμιστήν, der die Männerschaaren durchbricht, den Schaarenzertrümmerer.

v. 229. 230. s. 2, 771. 772.

v. 231. 232. ἡμεῖς δ' εἰμὲν τοῖοι — καὶ πολέες, wir sind so tapfer — und das viele, nachdrücklicher als: unser sind viele so tapfer. *K.* Ueber Optat. nach Präs. s. Th. §. 347. 5. a. R. p. 658. K. Gr. §. 333. 5. — ἄρχε μάχης, dies Anerbieten scheint anzudeuten, dass Ares den Hektor für den Schwächern halte, daher die Empfindlichkeit des Hektors.

Τὸν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ·
„Αἶαν διογενὲς Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
μήτι μευ ἠΰτε παιδὸς ἀφαυροῦ πειρήτιζε
ἠὲ γυναικός, ἣ οὐκ οἶδεν πολεμήϊα ἔργα.
αὐτὰρ ἐγὼν εὖ οἶδα μάχας τ' ἀνδροκτασίας τε·
οἶδ' ἐπὶ δεξιά, οἶδ' ἐπ' ἀριστερὰ νωμῆσαι βῶν
ἀζαλέην, τό μοί ἐστι ταλαύρινον πολεμίζειν·
οἶδα δ' ἐπαΐξαι μόθον ἵππων ὠκειάων·
οἶδα δ' ἐνὶ σταδίῃ δηΐῳ μέλπεσθαι Ἄρηϊ.
ἀλλ' οὐ γάρ σ' ἐθέλω βαλέειν τοιοῦτον ἐόντα

---

v. 235. 236. *μήτι πειρήτιζέ μου*, d. i. versuche mich nicht, wie ein schwaches Kind durch Prahlerei und höhnende Worte zu reizen. *K.* Diese Erklärung scheint dem Zusammenhange angemessener (s. v. 225.), als die andere, welche Damm giebt: *ne mecum congredere velut cum puero; nam res tibi est cum forti viro.* ἀφαυρός, Schol. ἀσθενής, schwach, ohnmächtig, s. v. 457.

v. 237—239. Nicht ohne Nachdruck wiederholt der Dichter fünfmal *οἶδα*, wie schon Eustath. bemerkt. — *νωμῆσαι*, Schol. *κινῆσαι*, geschickt bewegen, regieren, von Waffen, s. 5, 594. *βῶν*, dorischer Accus. statt *βοῦν*, s. Th. §. 195. 49. R. Dial. 36. Kr. Gr. §. 218. 12., bedeutet hier als Femin. die Stierhaut, oder den Schild aus Rindshaut, vgl. 12, 105. *τυκτῇσιν βόεσσιν* u. v. 137. *βόας αὔας*. Den Schild rechts und links wenden, heisst: geschickt den Schild, je nachdem der Angriff geschieht, wenden, welches bei der Grösse und Schwere des Schildes gewiss keine leichte Sache war. *K.* — *τό μοί ἐστι — πολεμίζειν*. Die Schol. erklären *τό* durch *δι' ὅ*, deshalb, s. Th. §. 267. 4, deshalb kann ich — kämpfen; *ταλαύρινον* steht als Adverb. unüberwindlich, tapfer. Nach einer andern Erklärung der Schol. steht *τό* metaleptisch st. *ἥ* in Beziehung auf *βῶν*. Damm bezieht *τό* auf den ganzen Satz: *οἶδ' ἐπὶ — ἀζαλέην* u. übersetzt: *quod mihi prodest ad audacter et feliciter depugnandum*, „um stets unermüdeter Stärke zu kämpfen.“ *V.*

v. 240. 241. Zu Wagen und zu Fuss weiss ich zu kämpfen. *ἐπαΐξαι κατὰ μόθον ἵππων*, *irruere in pugnam curruum*, vollständig steht 18, 159. *ἐπαΐξασκε κατὰ μόθον*; hier *ἐπαΐξαι* mit Accus. etwas angreifen, auf etwas eindringen, s. 12, 308. — *ἐνὶ σταδίῃ* sc. *ὑσμίνῃ*, s. 13, 514. im Nahkampfe, d. i. im förmlichen Gefechte, wo Mann gegen Mann mit Lanzen und Schwertern focht. — *μέλπεσθαι Ἄρηϊ.* Eustath. erklärt *μέλπεσθαι* durch *εὐχερῶς κινεῖσθαι καὶ οἷον παίζειν καὶ ᾄδειν ἐν τῇ μάχῃ* etc., d. i. so gewandt im Kampfe sein, dass man es für eine Lust oder Spiel hält. *μέλπεσθαι Ἄρηϊ* heisst vielmehr h. l. dem Ares zu Ehren tanzen; denn *μέλπεσθαι* bedeutet singen und tanzen; und oft allein: einen Reigen aufführen, s. 16, 182. Tanz und Kampf werden oft verglichen: Aeneas nennt den Meriones einen *ὀρχηστήν* 16, 617. Bewaffnete Tänze kommen früh bei den Kureten vor, vergl. Strab. X. und bekannt ist es, dass die wilden Amerikaner ihren Kriegstanz haben. *H.*

v. 242. 243. *ἀλλ' οὐ γάρ*, eine Wendung, wobei der zu begründende Satz meist ausgelassen ist, wie h. l. „Doch rüste dich zum Kampfe; denn gegen einen so tapfern Mann will ich nicht hinterlistig handeln.“ (Voss: Auf denn: nicht ja u. s. w.). Hektor konnte, noch ehe er seine Rede geendet hatte, unerwartet seinen Speer abwerfen, worauf Aias vielleicht nicht gefasst gewesen wäre. Aber der edle Held fordert ihn vielmehr auf, jetzt auf seinen Wurf zu achten. *K.* —

λάθρῃ ὀπιπεύσας, ἀλλ' ἀμφαδόν, αἴ κε τύχωμι."
Ἦ ῥα καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Αἴαντος δεινὸν σάκος ἑπταβόειον
ἀκρότατον κατὰ χαλκόν, ὃς ὄγδοος ἦεν ἐπ' αὐτῷ.
ἓξ δὲ διὰ πτύχας ἦλθε δαΐζων χαλκὸς ἀτειρής·
ἐν τῇ δ' ἑβδομάτῃ ῥινῷ σχέτο. δεύτερος αὖτε
Αἴας διογενὴς προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλε Πριαμίδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην.
διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο·
ἀντικρὺ δὲ παραὶ λαπάρην διάμησε χιτῶνα
ἔγχος· ὁ δ' ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο Κῆρα μέλαιναν.
τὼ δ' ἐκσπασσαμένω δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἅμ' ἄμφω
σύν ῥ' ἔπεσον, λείουσιν ἐοικότες ὠμοφάγοισιν
ἢ συσὶ κάπροισιν, τῶντε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν.
Πριαμίδης μὲν ἔπειτα μέσον σάκος οὔτασε δουρί,
οὐδ' ἔῤῥηξεν χαλκόν, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμή.
Αἴας δ' ἀσπίδα νύξεν ἐπάλμενος· ἡ δὲ διαπρὸ
ἤλυθεν ἐγχείη, στυφέλιξε δέ μιν μεμαῶτα,
τμήδην δ' αὐχέν' ἐπῆλθε, μέλαν δ' ἀνεκήκιεν αἷμα.
ἀλλ' οὐδ' ὧς ἀπέληγε μάχης κορυθαίολος Ἕκτωρ,
ἀλλ' ἀναχασσάμενος λίθον εἵλετο χειρὶ παχείη

λάθρῃ ὀπιπεύσας, indem ich heimlich auflauerte, d. i. indem ich dich beobachtete, bis du eine Blösse gäbest, s. 4, 371. — αἴ κε τύχωμι, s. 3, 279.

244—248. ἀμπεπαλὼν von ἀναπάλλω, schwingend, s. 3, 355. — ἀκρότατον κατὰ χαλκόν. Die oberste Schicht war von Erz, s. v. 223. — ἓξ δὲ διὰ πτύχας ἦλθε. Die πτύχες sind die Schichten oder Lagen des Schildes, die über einander sich befinden, s. 18, 481. — σχέτο st. ἔσχετο, haesit, s. 21, 345.

v. 249—254. s. 3, 355—360.

v. 255. τὼ δ' ἐκσπασσαμένω δ' ἔγχεα. Sie zogen beide die Lanzen aus den Schilden, in welchen sie beim ersten Angriff hängen blieben, s. v. 245. 250., und rannten nun in der Nähe auf einander, s. 4, 530.

v. 256. 257. s. 5, 782. 783,

v. 258. μέσον σάκος οὔτασε. Unter μέσον σάκος versteht Heyne den Nabel des Schildes, den er schwer durchstossen konnte, besonders da die Spitze der Lanze schon stumpf war. οὐτάζειν, h. l. treffen, verletzen, wie 13, 607.

v. 259. s. 3, 348. 17, 44.

v. 260. 261. νύξεν, pupugit, feriit, s. 5, 46. — στυφέλιξε δέ μιν μεμαῶτα, vstdn. ἐγχείη, Schol. εἰς τοὔμπροσθεν ὁρμῶντα ἔστησε καὶ ἐπέσχεν. Der Stoss der Lanze war so heftig, dass er weit den Hektor zurückwarf, s. 5, 437.

v. 262. τμήδην, ἅπ. εἰρ., schneidend, streifend. Aias hatte den obern Rand des Schildes getroffen, so dass die Lanze durch den Schild durchfuhr und den Hals des Hektor verwundete. — ἀνεκήκιεν, Apoll. ἀνεπήδα, ἀνεβάλλετο, spritzte empor, vergl. 13, 705., wo es vom Schweiss gebraucht ist.

v. 264. Dass die Helden auch Steine im Kampfe gebrauchen, darüber vgl. 4, 518. 5, 302 ff.

κείμενον ἐν πεδίῳ, μέλανα, τρηχύν τε μέγαν τε·
τῷ βάλεν Αἴαντος δεινὸν σάκος ἑπταβόειον
μέσσον ἐπομφάλιον· περιήχησεν δ' ἄρα χαλκός.
δεύτερος αὖτ' Αἴας πολὺ μείζονα λᾶαν ἀείρας
ἧκ' ἐπιδινήσας, ἐπέρεισε δὲ ἶν' ἀπέλεθρον,
εἴσω δ' ἀσπίδ' ἔαξε βαλὼν μυλοειδέϊ πέτρῳ,
βλάψε δέ οἱ φίλα γούναθ'· ὁ δ' ὕπτιος ἐξετανύσθη
ἀσπίδ' ἐνιχριμφθείς· τὸν δ' αἶψ' ὤρθωσεν Ἀπόλλων.
καί νύ κε δὴ ξιφέεσσ' αὐτοσχεδὸν οὐτάζοντο,
εἰ μὴ κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν,
ἦλθον, ὁ μὲν Τρώων, ὁ δ' Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
Ταλθύβιός τε καὶ Ἰδαῖος, πεπνυμένω ἄμφω·
μέσσῳ δ' ἀμφοτέρων σκῆπτρα σχέθον, εἶπέ τε μῦθον
κῆρυξ Ἰδαῖος, πεπνυμένα μήδεα εἰδώς·
„Μηκέτι, παῖδε φίλω, πολεμίζετε, μηδὲ μάχεσθον·
ἀμφοτέρω γὰρ σφῶϊ φιλεῖ νεφεληγερέτα Ζεύς·
ἄμφω δ' αἰχμητά· τόγε δὴ καὶ ἴδμεν ἅπαντες.
νὺξ δ' ἤδη τελέθει· ἀγαθὸν καὶ νυκτὶ πιθέσθαι."

---

v. 267. *μέσσον ἐπομφάλιον*, mitten auf den Nabel des Schildes. In der Mitte des Schildes war eine runde, halbkugelige Erhöhung von Metall, welche der Aehnlichkeit wegen der Nabel (ὀμφαλός) hiess. *ἐπομφάλιος* ist eigtl. Adject., was an oder auf dem Nabel ist und nach dem Schol. ist *ἐπομφάλιον* substantiv. gebraucht und bedeutet: die Spitze, die aus dem Nabel des Schildes hervordringt (*τὸ ἐπικείμενον τῷ τῆς ἀσπίδος ὀμφαλῷ*) Eben so erklärt es Pollux I, 133.

v. 268. 269. s. Od. 9, 537. 538. *ἐπέρεισε δ' ἶν' ἀπέλεθρον*, Schol. *πάσῃ δυνάμει ἐχρήσατο*, „und strengt unermessliche Kraft an." *V.*

v. 270—272. *μυλοειδέϊ πέτρῳ*, mit einem mühlsteinähnlichen Fels, entweder so gross wie ein Mühlstein oder an Gestalt ihm ähnlich. *ἅπ. εἰρ.* Von dem Steine erhält der Schild Hektors eine tiefe Beule (*εἴσω ἔαξε*) — *βλάψε* ist nicht von einer Verletzung oder Verwundung zu verstehen, sondern es ist h. l. = *ἔσφηλε*, er machte wanken, raubte den Knien die Kraft. — *ἀσπίδι ἐγχριμφθείς*, *illisus*, s. 5, 662. Schol. Vill. *οὐκ εἶπεν ὑπὸ τοῦ λίθου, ἀλλὰ καὶ ὑπὸ τῆς ἀσπίδος. συνῶσε γὰρ αὐτὴν ἐπ' αὐτὸν ἡ βολή*, also von dem Schilde niedergeworfen; der heftige Wurf warf den Schild auf ihn. Damm fasst dagegen den Dativ, wie 5, 662.: *manu inserta clypeo suo*, und ihm folgt Voss: fest den Schild in der Hand. — *Ἀπόλλων ὤρθωσεν*, s. v. 312.

v. 273—276. *καί νύ — οὐτάζοντο*, s. 2, 155. 5, 679. 897. — *Ἰδαῖος*, s. 3, 248. Die Erscheinung der beiden Herolde suchten die Alten auf verschiedene Weise zu erklären. Am besten nimmt man mit Heyne an, dass die Fürsten in beiden Heeren, weil dieser Zweikampf nur zum Beweise der Tapferkeit dienen sollte, und die Helden dieses hinreichend gezeigt hatten, für beide besorgt, bei der herannahenden Nacht ihre Herolde (hier ähnlich unsern Secundanten) abschickten, um den Kampf zu beendigen. *R.*

v. 280—282. *ἀμφοτέρω — φιλεῖ — Ζεύς*, d. i. ihr kämpft ja beide mit gleichem Glück. *K.* — *νὺξ δ' ἤδη τελέθει*, d. i. *γίγνεται*, s. v. 293. *νυκτὶ πιθέσθαι*, der Nacht gehorchen, d. i. vom Kampfe ablassen.

v. 284—286. *Ἰδαῖ', Ἕκτορα ταῦτα κελεύετε.* Wolf lies't *Ἕκτορι* nach Eustath. u. einigen Cdd. Spitzner hat den Accusativ vorgezogen,

v. 283—312. Hektor und Aias beschenken sich gegenseitig und kehren dann zu den Ihrigen zurück.

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Τελαμώνιος Αἴας
„Ἰδαῖ', Ἕκτορα ταῦτα κελεύετε μυθήσασθαι·
αὐτὸς γὰρ χάρμῃ προκαλέσσατο πάντας ἀρίστους.
ἀρχέτω· αὐτὰρ ἐγὼ μάλα πείσομαι, ᾗπερ ἂν οὗτος.“
Τὸν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
„Αἶαν, ἐπεί τοι δῶκε θεὸς μέγεθός τε βίην τε
καὶ πινυτήν, περὶ δ' ἔγχει Ἀχαιῶν φέρτατός ἐσσι,
νῦν μὲν παυσώμεσθα μάχης καὶ δηϊοτῆτος
σήμερον· ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ', εἰσόκε δαίμων
ἄμμε διακρίνῃ, δώῃ δ' ἑτέροισί γε νίκην·
νὺξ δ' ἤδη τελέθει· ἀγαθὸν καὶ νυκτὶ πιθέσθαι·
ὡς σύ τ' εὐφρήνῃς πάντας παρὰ νηυσὶν Ἀχαιούς,
σούς τε μάλιστα ἔτας καὶ ἑταίρους, οἵ τοι ἔασιν·
αὐτὰρ ἐγὼ κατὰ ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος
Τρῶας εὐφρανέω καὶ Τρωάδας ἑλκεσιπέπλους,
αἵτε μοι εὐχόμεναι θεῖον δύσονται ἀγῶνα.
δῶρα δ' ἄγ' ἀλλήλοισι περικλυτὰ δώομεν ἄμφω,
ὄφρα τις ὧδ' εἴπῃσιν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε
'ἠμὲν ἐμαρνάσθην ἔριδος πέρι θυμοβόροιο,
ἠδ' αὖτ' ἐν φιλότητι διέτμαγεν ἀρθμήσαντε'.“

---

weil der Gebrauch desselben häufiger ist und die Mehrzahl der Cdd. ihn bestätigt. *Ἰδαῖε, κελεύετε*, (nämlich du und Talthybios), *Ἕκτορα μυθήσασθαι ταῦτα*, befehlet, das Hektor mir das sage: *νυκτὶ πιθέσθαι*, s. v. 233. Aias redet näml. beide Herolde an, nennt aber den Idäos nur namentlich, weil dieser das Wort geführt hatte. — *ἀρχέτω*, d. i. *πιθέσθαι*, oder nach Eustath. *εἰρήνης δηλαδὴ ὁ Ἕκτωρ*. — *ᾗπερ ἂν οὗτος*, sc. *ἄρχῃ*, wie er vorangeht. So lies't Wolf u. Spitzner nach Eustath. u. Cdd. st. der Vulgate: *εἴπερ ἂν οὗτος*.

v. 289. *πινυτήν*, Schol. *σωφροσύνην, φρόνησιν*, Klugheit, s. Od. 20, 71.

v. 292. *ἑτέροισι*, einem der Heere; denn *ἕτεροι* sind: die einen von beiden, der eine Theil von zweien, s. v. 378.

v. 294. 295. *ὡς σύ τ' εὐφρήνῃς*, dass du erfreuest, näml. durch deine glückliche Rückkehr, s. 5, 688. — *ἔτας*, Genossen, s. 6, 239.

v. 297. 298. *Τρῶας — ἑλκεσιπέπλους*, s. 6, 442. — *αἵτε — ἀγῶνα*. *ἀγών* ist nach Apoll. der Ort der Versammlung, vergl. 15, 428. *νεῶν ἐν ἀγῶνι* und *θεῖος ἀγών* steht nach Eustath. st. *ἀγὼν θεῶν*, die Versammlung der Götter, s. 18, 376. und hier für den Tempel, in welchem die Bildsäulen der Götter stehen. *δύεσθαι*, hineingehen, s. 6, 19. Die Worte selbst sind nach Spitzner von den troischen Frauen zu verstehen, welche für die glückliche Rückkehr Hektors Dankgebete an die Götter richten würden (*εὐχόμεναι*). Eine andere Erkcärung dieser Stelle giebt Hermann (Zeitschr. f. Alterth. 1841. S. 541.), näml. „Sie werden sich mir glückwünschend auf dem Sammelplatze einfinden. Mit diesem Sammelplatze ist ein zu Festlichkeiten bestimmter öffentlicher Platz der Stadt gemeint.“

v. 301. 302. *ἔριδος πέρι θυμοβ.*, s. v. 210. — *διέτμαγεν* (statt *διετμάγησαν*) *ἐν φιλότητι*, s. 1, 531. — *ἀρθμήσαντε*. Eustath. *φιλιωθέντε, εἰς ἀρθμὸν ἐλθόντες ἀλλήλοις*, also intransit. vereinigt, d. i. wieder versöhnt.

Ὣς ἄρα φωνήσας δῶκε ξίφος ἀργυρόηλον,
σὺν κολεῷ τε φέρων καὶ ἐϋτμήτῳ τελαμῶνι·
Αἴας δὲ ζωστῆρα δίδου φοίνικι φαεινόν.
τὼ δὲ διακρινθέντε ὁ μὲν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν
ἤϊ', ὁ δ' ἐς Τρώων ὅμαδον κίε. τοὶ δ' ἐχάρησαν,
ὡς εἶδον ζωόν τε καὶ ἀρτεμέα προσιόντα,
Αἴαντος προφυγόντα μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους·
καί ῥ' ἦγον προτὶ ἄστυ, ἀελπτέοντες σόον εἶναι.
Αἴαντ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοὶ
εἰς Ἀγαμέμνονα δῖον ἄγον κεχαρηότα νίκῃ.

v. 313—343. ***Bei einem Opferschmause räth Nestor, am folgenden Tage die Todten zu verbrennen und das Lager zu befestigen.***

Οἱ δ' ὅτε δὴ κλισίῃσιν ἐν Ἀτρεΐδαο γένοντο,
τοῖσι δὲ βοῦν ἱέρευσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
ἄρσενα πενταέτηρον ὑπερμενεῖ Κρονίωνι.
τὸν δέρον ἀμφί θ' ἕπον, καί μιν διέχευαν ἅπαντα,
μίστυλλόν τ' ἄρ' ἐπισταμένως πεῖράν τ' ὀβελοῖσιν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐΐσης.
νώτοισιν δ' Αἴαντα διηνεκέεσσι γέραιρεν

v. 304. *ἐϋτμήτῳ τελαμῶνι. τελαμών* ist h. l. das Wehrgehänge, der Riemen, an welchem das Schwerdt getragen wird; *ἐΰτμητος*, schön geschnitten, wird nur von Lederarbeiten gebraucht, s. 10, 567. — *ζωστῆρα — φαεινόν*, s. 6, 219.

v. 306. *τὼ δὲ διακρινθέντε, ὁ μὲν — ὁ δέ*, Nomin. absolut. st. Genit. in Distributivsätzen, s. 3, 211. *ὁ μέν* bezieht sich gegen die Regel auf Aias, s. 2, 621.

v. 307. 308. s. 5, 514. 515.

v. 310. *ἀελπτέοντες* (lies: *ἀελπτεῦντες*), d. i. *οὐκ οἰόμενοι*. Wider Erwarten kehrte er unverletzt zurück. *ἀελπτέοντες* wird von Wolf und Heyne nach Valkenaer zu Herodot. 7, 168. st. der Vulgate *ἀελπέοντες* vorgezogen; denn man müsse *ἀελπτεῖν*, nicht hoffen, von *ἄελπτος* ableiten. Lobeck zum Phrynichos p. 578. hält jedoch auch die Vulgate für richtig.

v. 312. *κεχαρηότα νίκῃ*, erfreut über den Sieg. Aias schrieb sich den Sieg zu, weil er den Gegner durch den Wurf zu Boden gestreckt hatte.

v. 314. 315. s. 2, 402. 403.

v. 316—318. s. Od. 19, 421—423. u. Il. 1, 465. 466. *τὸν δέρον*, ep. st. *ἔδειρον*, sie zogen die Haut ab, s. 1, 459. — *καί μιν διέχευαν*, Schol. *λέγει δὲ διαχέειν μέν, τὸ μελίζειν· μιστύλλειν δὲ τὸ εἰς μικρὰς μερίδας κόπτειν, καὶ ὡς ἂν ἀνθ' ἑνὸς εἰπεῖν, σμικρύνειν.* So bedeutet *διαχέειν* mehrmals: zertheilen, zerlegen, von geschlachteten Thieren, s. Od. 3, 456. 19, 421.

v. 319. 320. s. 1, 467. 468. 2, 430. 431.

v. 321. *νώτοισιν — γέραιρεν*, s. Od. 14, 437. Mit den Rückenstücken, welche man für das Beste hielt, oder auch mit einer grössern Portion ehrten die Alten einen ausgezeichneten Gast. Dieser speisete jedoch diesen Ehrenbraten nicht allein, sondern er theilte auch Freunden davon mit, um diese dadurch zu ehren, vergl. 9, 207. 12, 311.

ἥρως Ἀτρείδης, εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς ὁ γέρων πάμπρωτος ὑφαίνειν ἤρχετο μῆτιν,
Νέστωρ, οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνετο βουλή·
ὅ σφιν ἐϋφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
„Ἀτρείδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν,
πολλοὶ γὰρ τεθνᾶσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί,
τῶν νῦν αἷμα κελαινὸν ἐΰῤῥοον ἀμφὶ Σκάμανδρον
ἐσκέδασ' ὀξὺς Ἄρης, ψυχαὶ δ' Ἄϊδόσδε κατῆλθον·
τῷ σε χρὴ πόλεμον μὲν ἅμ' ἠοῖ παῦσαι Ἀχαιῶν,
αὐτοὶ δ' ἀγρόμενοι κυκλήσομεν ἐνθάδε νεκροὺς
βουσὶ καὶ ἡμιόνοισιν· ἀτὰρ κατακήομεν αὐτοὺς
τυτθὸν ἀποπρὸ νεῶν, ὥς κ' ὀστέα παισὶν ἕκαστος
οἴκαδ' ἄγῃ, ὅτ' ἂν αὖτε νεώμεθα πατρίδα γαῖαν.
τύμβον δ' ἀμφὶ πυρὴν ἕνα χεύομεν ἐξαγαγόντες
ἄκριτον ἐκ πεδίου· ποτὶ δ' αὐτὸν δείμομεν ὦκα
πύργους ὑψηλούς, εἶλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν,
ἐν δ' αὐτοῖσι πύλας ποιήσομεν εὖ ἀραρυίας,
ὄφρα δι' αὐτάων ἱππηλασίη ὁδὸς εἴη·

Eine ähnliche Sitte erzählt uns Xenophon (de republ. Laced. 15, 4.) von den Königen Sparta's. *διηνεκέεσσι*, Schol. *ἐπιμήκεσι*, eigtl. lang hinlaufend, d. i. gross, lang, s. Od. 13, 195., wie Virgil. Aen. VIII, 183. *perpetui tergo bovis*.

v. 324. 325. *ὑφαίνειν*, ersinnen h. l. vortragen, s. 3, 212. — *καὶ πρόσθεν*, auch vorher. Kluge Rathschläge schreibt der Dichter gewöhnlich dem Nestor zu, s. 1. 247 flgd. 2, 336 flgd. 4, 293 flgd.

v. 328—330. *πολλοὶ γὰρ τεθνᾶσι*. Der Causalsatz geht voran (*γάρ*, ja), s. v. 73. — *τῶν νῦν αἷμα ἐσκέδασ' Ἄρης*, d. i. *οὓς Ἄρης ἐφόνευσε μάχῃ. σκεδαννύναι*, vom Verspritzen des Blutes, kommt nur hier vor.

v. 332—334. *κυκλήσομεν* st. *κυκλήσωμεν*, wie *κατακήομεν, χεύομεν, δείμομεν* u. s. w. *κυκλεῖν, ἅπ. εἰρ.* st. *ἄγειν ἐφ' ἁμαξῶν*, fortfahren. — *κατακήομεν*, s. B. p. 287. R. p. 308. K. Gr. p. 236. Die Schreibart mit *η* st. *ει* (*κείομεν*) verdient nach Th. §. 213. 38. und Spitzner's Excurs. XV. den Vorzug. Die Todten sollen verbrannt werden vor den Schiffen, *πρὸ νηῶν*, aber doch etwas entfernt, *τυτθὸν ἀπὸ νηῶν. K.*

v. 336—338. *τύμβον — πεδίου*. Das Partic. *ἐξαγαγόντες* erklären Eustath. u. Schol. A. *ἐκπορευθέντες, ἐξελθόντες*, so dass *ἐξάγειν* intransit. ausziehen, bedeutet, vergl. *εἰσάγειν* 6, 252. Diese Erklärung billigen Voss („draussen versammelt“ und Spitzner. („*Tumulum autem unum circa rogum struamus egressi communem omnibus ex sive in campo.*“) Köppen und Heyne verbinden dagegen *ἐξαγαγόντες ἐκ πεδίου*, und übersetzen: ihn aufführend aus dem Gefilde; indess diese Bedtg. scheint dem homer. Sprachgebrauch fremd. — *ἄκριτον*, nicht gesondert, d. i. ein Grabhügel, der allen gemeinschaftlich ist. — *πύργους ὑψηλούς*, hohe Thürme, d. i. eine Mauer mit hohen Thürmen, s. v. 436. Od. 6, 262. — *εἶλαρ νηῶν*, zum Schutze für die Schiffe, s. 14, 56. *αὐτῶν*, für sie selbst, d. i. für die Völker, im Gegensatz der Schiffe, s. 1, 4.

v. 340—343. *ὄφρα — εἴη*, s. R. p. 654. K. Gr. §. 330. Anm. 2.

ἔκτοσθεν δὲ βαθεῖαν ὀρύξομεν ἐγγύθι τάφρον,
ἥ χ' ἵππους καὶ λαὸν ἐρυκάκοι ἀμφὶς ἐοῦσα,
μή ποτ' ἐπιβρίσῃ πόλεμος Τρώων ἀγερώχων."

v. 345—364. *In der Versammlung der Troer räth Antenor, die Helena und ihre Schätze zurückzugeben. Aber Paris will nur die letztern zurückerstatten.*

Ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνησαν βασιλῆες.
Τρώων αὖτ' ἀγορὴ γένετ' Ἰλίου ἐν πόλει ἄκρῃ
δεινή, τετρηχυῖα, παρὰ Πριάμοιο θύρῃσιν.
τοῖσιν δ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἦρχ' ἀγορεύειν
„Κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι,
ὄφρ' εἴπω, τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
δεῦτ' ἄγετ', Ἀργείην Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ
δώομεν Ἀτρείδῃσιν ἄγειν· νῦν δ' ὅρκια πιστὰ
ψευσάμενοι μαχόμεσθα· τῷ οὔ νύ τι κέρδιον ἧμιν.
[ἔλπομαι ἐκτελέεσθαι, ἵνα μὴ ῥέξομεν ὧδε.]"
Ἤτοι ὅγ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο. τοῖσι δ' ἀνέστη

ὁδὸς ἱππηλασίη, ein Weg für den Wagen, ein Fahrweg. ἐν ᾗ ἵπποις ἐλασίς ἐστιν, s. 15, 682. — ἀμφὶς ἐοῦσα, der rings um den Wall gehe. — μή ποτ' — ἐπιβρίσῃ, *ne — ingravescat, irruat*, s. 12, 414. — Schon die Alten fragten hier, warum die Griechen jetzt erst ihr Lager mit Wall und Graben befestigen. Die wahrscheinlichste Antwort geben hierauf Köppen u. Heyne. So lange Achilleus. noch kämpfte, hatten sich die Troer nicht vor die Stadt gewagt, s. 5, 789. 9, 348 flgd. Jetzt aber, da jener im Zorne gegen Agamemnon unthätig bei den Schiffen sass, wagten es die Troer und hatten ihner sogar eine Schlacht geliefert. Deshalb sahen sich die Griechen genöthigt, auf eine solche Befestigung zu denken. Andere, wie Faesi, schreiben den ganzen Abschnitt 313—482, der allerdings manches Auffallende hat, einer spätern Periode der homerischen Poesie zu.

v. 345—347. ἐν πόλει ἄκρῃ, d. i. ἀκροπόλει. — τετρηχυῖα, sehr unruhig, stürmisch, s. 2, 95. — Πριάμοιο θύρῃσιν, s. 2, 788. — Ἀντήνωρ, s. 2, 822. 3, 203. 262.

v. 348. Τρῶες καὶ Δάρδανοι, s. 4, 456. vergl. 2, 819.

v. 350—352. δεῦτ' ἄγετε. δεῦτε, eine Aufmunterungspartikel, nach Buttm. Lexil. 2. p. 231. zsgez. aus - δεῦρ' ἴτε: Auf dann, „Auf nun, s. Od. 8, 133. — δώομεν — ἄγειν, d. i. ἐς τὸ ἄγειν. — ὅρκια πιστὰ ψευσάμενοι, Eustath.: ἐπιορκήσαντες. ψεύδεσθαι ὅρκια πιστά, ein treues Bündniss erlügen, erheucheln, d. i. es zwar beschwören, aber nicht halten, s. 4, 236. — τῷ οὔ νύ — ἧμιν, man ergänze: ἔσται; wie Il. 19, 63.

v. 353. ἔλπομαι — ὧδε. Diesen in Parenthesen eingeschlossenen Vers haben schon ältere Grammatiker u. namentl. der Venet. Scholiast als den Zusatz eines Interpolators verworfen, der den unvollständigen Sinn der Worte τῷ οὔ νύ τι κέρδιον ἧμιν erklären wollte. Zunächst giebt das ἵνα μή am meisten Anstoss, welches die Schol. durch ἐὰν μή oder ὅπου μή erklären, so dass der Sinn wäre: darum hoffe ich keinen glücklichen Ausgang für uns, wenn wir nicht so handeln, d. i. wenn wir nicht die Helena zurückgeben. Wäre diese Erklärung auch richtig, so würde dieser Vers das Gesagte nur wiederholen. Daher wird dieser Vers am besten mit Wolf und Heyne gestrichen.

δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠϋκόμοιο,
ὅς μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα
„Ἀντῆνορ, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις·
οἶσθα καὶ ἄλλον μῦθον ἀμείνονα τοῦδε νοῆσαι.
εἰ δ' ἐτεὸν δὴ τοῦτον ἀπὸ σπουδῆς ἀγορεύεις,
ἐξ ἄρα δή τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν αὐτοί.
αὐτὰρ ἐγὼ Τρώεσσι μεθ' ἱπποδάμοις ἀγορεύσω.
ἀντικρὺ δ' ἀπόφημι, γυναῖκα μὲν οὐκ ἀποδώσω·
κτήματα δ', ὅσσ' ἀγόμην ἐξ Ἄργεος ἡμέτερον δῶ,
πάντ' ἐθέλω δόμεναι καὶ ἔτ' οἴκοθεν ἄλλ' ἐπιθεῖναι.“

v. 365—420. *Am folgenden Morgen lässt Priamos den Griechen die Antwort des Paris melden und einen Waffenstillstand zur Beerdigung der Todten antragen.*

Ἤτοι ὅγ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο· τοῖσι δ' ἀνέστη
Δαρδανίδης Πρίαμος, θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος,
ὅ σφιν ἐϋφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
„Κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι,
ὄφρ' εἴπω, τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
νῦν μὲν δόρπον ἕλεσθε κατὰ πτόλιν, ὡς τὸ πάρος περ,
καὶ φυλακῆς μνήσασθε καὶ ἐγρήγορθε ἕκαστος·
ἠῶθεν δ' Ἰδαῖος ἴτω κοίλας ἐπὶ νῆας
εἰπέμεν Ἀτρείδῃς, Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ,
μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν·
καὶ δὲ τόδ' εἰπέμεναι πυκινὸν ἔπος, αἴ κ' ἐθέλωσιν
παύσασθαι πολέμοιο δυσηχέος, εἰσόκε νεκροὺς
κήομεν· ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ', εἰσόκε δαίμων
ἄμμε διακρίνῃ, δώῃ δ' ἑτέροισί γε νίκην.“
Ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο,
[δόρπον ἔπειθ' εἵλοντο κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσιν.]

---

v. 357—380. s. 12, 231—234. φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις, d. i. das, was du jetzt sagst, kann mir nimmer gefallen, und du könntest als ein so kluger Mann gewiss etwas Besseres rathen. „Keineswegs, Antenor, gefällt mir, was du geredet“. *V.* — ἀπὸ σπουδῆς st. σπουδαίως, im Ernst. — ἐξ ἄρα — αὐτοί, s. 6, 234. ἔπειτα, dann, demnach, eigtl. nach dem, was du sagst, s. 5, 812. δή, sicherlich, gewiss.

v. 362. ἀντικρύ, Schol. φανερῶς, ins Angesicht, gerade heraus.

v. 366. θεόφιν, d. i. θεοῖς. — μήστωρ, Rathgeber, Berather, s. 4, 328.

v. 370. 371. δόρπον, das Spätmahl, das Abendessen, s. Cammann p. 321. — κατὰ πτόλιν, in der Stadt ist mit Recht von Wolf der andern Lesart κατὰ στρατόν vorgezogen worden; denn die Troer befinden sich jetzt in der Stadt. — ἐγρήγορθε, eine ep. Form st. ἐγρηγόρατε, wachet, s. ἐγείρω. B. p. 277. R. Dial. §. 75. D. Anm. 1. K. Gr. §. 228.

v. 374. s. 3, 87.

v. 375. πυκινὸν ἔπος, d. i. den verständigen Vorschlag, s. 11, 788. — αἴ κε, s. 1, 66.

v. 380. ἐν τελέεσσιν, in Schaaren, rottenweise. τέλη, Eustath. τὰ στρατιωτικὰ τάγματα. Dieser Vers ist als verdächtig bezeichnet und wahrscheinlich aus 11, 730. 18, 298. hier eingeschoben. Er findet sich

ἠῶθεν δ' Ἰδαῖος ἔβη κοίλας ἐπὶ νῆας.
τοὺς δ' εὗρ' εἰν ἀγορῇ Δαναοὺς, θεράποντας Ἄρηος,
νηῒ πάρα πρύμνῃ Ἀγαμέμνονος· αὐτὰρ ὁ τοῖσιν
στὰς ἐν μέσσοισιν μετεφώνεεν ἠπύτα κῆρυξ
„Ἀτρείδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν,
ἠνώγει Πρίαμός τε καὶ ἄλλοι Τρῶες ἀγανοὶ
εἰπεῖν, αἴ κέ περ ὔμμι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο,
μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν·
κτήματα μέν, ὅσ' Ἀλέξανδρος κοίλης ἐνὶ νηυσὶν
ἠγάγετο Τροίηνδ' — ὡς πρὶν ὤφελλ' ἀπολέσθαι —
πάντ' ἐθέλει δόμεναι, καὶ ἔτ' οἴκοθεν ἄλλ' ἐπιθεῖναι·
κουριδίην δ' ἄλοχον Μενελάου κυδαλίμοιο
οὔ φησιν δώσειν· ἦ μὴν Τρῶές γε κέλονται.
καὶ δὲ τόδ' ἠνώγειν εἰπεῖν ἔπος, αἴ κ' ἐθέλητε
παύσασθαι πολέμοιο δυσηχέος, εἰσόκε νεκροὺς
κήομεν· ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ', εἰσόκε δαίμων
ἄμμε διακρίνῃ, δώῃ δ' ἑτέροισί γε νίκην."
Ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
„Μήτ' ἄρ τις νῦν κτήματ' Ἀλεξάνδροιο δεχέσθω
μήθ' Ἑλένην· γνωτὸν δέ, καὶ ὃς μάλα νήπιός ἐστιν,

---

nicht in dem Cd. Venet. und Vindob. V. und sein Inhalt widerspricht auch dem Verse 370.

v. 381. Mit diesem Vers beginnt der 23ste Tag der Iliade, s. Einleitung p. 7.

v. 383—384. νηῒ πάρα πρύμνῃ. Die Versammlung war gewöhnlich vor Agamemnons Zelt, s. 1, 54. 305—308. 11, 807. Jetzt war sie wohl versammelt, um die Beschlüsse der βουλή 326—344 zu bestätigen. — ἠπύτα, ep. st. ἠπύτης, ἅπ. εἰρ., der lautrufende (von ἠπύω).

v. 386. 387. ἠνώγει Πρίαμος — Τρῶες ἀγανοί, s. R. p. 481. K. Gr. §. 242 . Anm. 1. a. — αἴ κέ περ — γένοιτο, ob es vielleicht euch angenehm und gefällig wäre. Der Opt. nach αἴ κε findet nur in dem seltenen Falle statt, wenn ich die hypothetisch ausgesprochene Vorstellung entweder als die eines Andern berichte, oder als die meinige einem Andern will berichtet wissen, also überhpt. in *oratio obliqua*, s. Th. §. 330. 4. 5. R. p. 653. K. Gr. §. 345. 4. Anm.

v. 392—394. κουριδίην δ' ἄλοχον, s. 1, 114. — ἦ μὴν Τρῶές γε κέλονται sc. διδόναι, d. i. so sehr es auch die Troer verlangen, s. 2, 291. — καὶ δὲ τόδ' ἠνώγειν εἰπεῖν. Statt der Vulgate ἠνώγεον, welche verdächtig und unpassend ist, hat Spitzner ἠνώγειν, *iussit*, s. 6, 170. aufgenommen, vergl. Th. §. 211. 32.

v. 398. οἱ δ' ἄρα — σιωπῇ. Man fragt hier, warum schweigen die Griechen so lange. Man könnte hierauf antworten, die Sache war höchst wichtig und eine übereilte Antwort konnte nachtheilige Folgen haben. Eustathios meint: das Achäische Heer schweigt, weil den Königen das Recht zu antworten gebühre; die Fürsten schweigen, um nicht die Atriden dem Verdachte auszusetzen, dass sie ihre Wünsche so eigennützig als herrschsüchtig auf Kosten des Ganzen zu erreichen suchen. *K.*

v. 400. 402. Ἀλεξάνδροιο. Dieser Genit. hängt von δεχέσθω ab. s. 11, 124. — μήθ' Ἑλένην, selbst die Helena nicht. Diomedes verwirft

ὡς ἤδη Τρώεσσιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται."
"Ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπίαχον υἷες Ἀχαιῶν,
μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
καὶ τότ' ἄρ' Ἰδαῖον προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων
„Ἰδαῖ', ἤτοι μῦθον Ἀχαιῶν αὐτὸς ἀκούεις,
ὥς τοι ὑποκρίνονται· ἐμοὶ δ' ἐπιανδάνει οὕτως.
ἀμφὶ δὲ νεκροῖσιν κατακαιέμεν οὔτι μεγαίρω·
οὐ γάρ τις φειδὼ νεκύων κατατεθνηώτων
γίγνετ', ἐπεί κε θάνωσι, πυρὸς μειλισσέμεν ὦκα.
ὅρκια δὲ Ζεὺς ἴστω, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης."
Ὣς εἰπὼν τὸ σκῆπτρον ἀνέσχεθε πᾶσι θεοῖσιν,
ἄψοῤῥον δ' Ἰδαῖος ἔβη προτὶ Ἴλιον ἱρήν.
οἱ δ' ἕατ' εἰν ἀγορῇ Τρῶες καὶ Δαρδανίωνες,
πάντες ὁμηγερέες, ποτιδέγμενοι, ὁππότ' ἂρ ἔλθοι

---

den Vorschlag, wenn die Zurückgabe der Helena die Bedingung des Friedens sein soll. Er will noch Rache durch Troja's Zerstörung, wie Agamemnon 6, 55 ff. u. Nestor 2, 354—356. — *γνωτὸν δὲ καὶ ὅς* d. i. *καὶ ἐκείνῳ, ὅς*, denn bekannt ist es auch dem, der u. s. w. So muss oft das Demonstrativ vor dem Relativ auch bei verschiedenen Casus ergänzt werden, s. 1, 230. 8, 10. — *ὀλέθρου πείρατα*, Umschreibung st. *τέλειος ὄλεθρος*, s. v. 102. 6, 143. *ἐφῆπται*, s. 2, 15. *ἐφάπτεσθαι*, eigtl. oben an etwas fest gemacht werden; daher *impendere*, über einem schweben. Zu diesem Urtheil über die Troer wurde Diomedes durch den Ausgang des heutigen Kampfes veranlasst; denn sie hatten sich besiegt in die Stadt zurückgezogen.

v. 403. 404. *ἐπίαχον*, *acclamarunt*, s. 5, 860. — *μῦθον ἀγασσάμενοι*, s. 7, 41. 9, 51.

v. 407. *ὥς τοι ὑποκρίνονται*, d. i. *ἀποκρίνονται*; denn bei Hom. und den Ioniern bedeutet *ὑποκρίνεσθαι* antworten, s. 12, 228.

v. 408—410. *ἀμφὶ δὲ νεκροῖσιν*, was die Todten betrifft, s. 3, 157. Constr. *οὔτι μεγαίρω* (nicht wehre ich) *κατακαιέμεν* sc. *αὐτούς*. *κατακαιέμεν* liest Spitzner st. der zweifelhaften Formen *κατακειέμεν* und *κατακηέμεν*, s. B. Gr. Gr. 2, 1. p. 191. — *οὐ γάρ τις — ὦκα*. Köppen construirt: *οὐ γὰρ γίγνεταί τις φειδὼ πυρὸς (περὶ) νεκύων, ὥστε μειλισσέμεν αὐτοὺς ὦκα*, denn den Todten entzieht man nicht (soll man nicht entziehen) das Feuer, um u. s. w. Richtiger wird man indess hier eine Umstellung oder Versetzung annehmen und so construiren: *οὐ γὰρ γίγνεταί τις φειδώ* (Damm: *non enim abstinentia aliqua s. mora adhibenda est*, man darf nicht säumen) *μειλισσέμεν ὦκα νέκυας κατακ. πυρός*, „Keiner sei unwillfährig bei abgeschiedenen Todten, dass er u. s. w." *V.* *μειλίσσειν*, eigtl. verjüngen; dann h. l. besänftigen, versöhnen. Die Todten fordern von ihren Freunden Bestattung und zürnen, wenn sie diese nicht erhalten, da sie sonst nicht zur Ruhe kommen. Ueber *νεκύων κατατεθν.* s. 6, 71.

v. 411. *Ζεὺς ἴστω*. „Zeus wird hier von Agamemnon angerufen, weil er vorzüglich über Eidschwüre wacht und den Meineid rächt", s. 3, 107. *K.*

v. 412—415. *ἀνέσχεθε*, d. i. *ἀνέσχε*, er hob empor. Die Könige schwuren, indem sie ihren Regentenstab zum Himmel emporhoben, s. 1, 234. 10, 321. — *ἄψοῤῥον*, poet. st. *πάλιν*. — *ἕατ'*, ep. st. *ἧντο*. — *Δαρδανίωνες* st. *Δάρδανοι*, s. 2, 819, wie *Οὐρανίωνες*. — *ὁππότ' ἂρ ἔλθοι* hat Spitzner nach dem Cd. Venet. u. anderen Cdd. aufgenommen, st. *ὁππότ' ἂν ἔλθοι*, s. 2, 794. 9, 191.

Ἰδαῖος· ὁ δ' ἄρ' ἦλθε καὶ ἀγγελίην ἀπέειπεν
στὰς ἐν μέσσοισιν, τοὶ δ' ὡπλίζοντο μάλ' ὦκα,
ἀμφότερον, νέκυάς τ' ἀγέμεν, ἕτεροι δὲ μεθ' ὕλην·
Ἀργεῖοι δ' ἑτέρωθεν ἐϋσσέλμων ἀπὸ νηῶν
ὀτρύνοντο νέκυς τ' ἀγέμεν, ἕτεροι δὲ μεθ' ὕλην.

v. 421—464. *Beide Völker bestatten ihre Todten und die Achäer befestigen auch ihr Lager. Poseidon zürnt darüber.*

Ἠέλιος μὲν ἔπειτα νέον προσέβαλλεν ἀρούρας,
ἐξ ἀκαλαῤῥείταο βαθυῤῥόου Ὠκεανοῖο
οὐρανὸν εἰσανιών· οἱ δ' ἤντεον ἀλλήλοισιν.
ἔνθα διαγνῶναι χαλεπῶς ἦν ἄνδρα ἕκαστον·
ἀλλ' ὕδατι νίζοντες ἄπο βρότον αἱματόεντα,
δάκρυα θερμὰ χέοντες ἀμαξάων ἐπάειραν.
οὐδ' εἴα κλαίειν Πρίαμος μέγας· οἱ δὲ σιωπῇ
νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον ἀχνύμενοι κῆρ,
ἐν δὲ πυρὶ πρήσαντες ἔβαν προτὶ Ἴλιον ἱρήν.
ὣς δ' αὔτως ἑτέρωθεν ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοὶ
νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον ἀχνύμενοι κῆρ,
ἐν δὲ πυρὶ πρήσαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας.

---

v. 416—420. *ἀγγελίην ἀπέειπεν.* *ἀπειπεῖν* ist h. l. heraussagen, erzählen, wie 9, 309 u. *ἀπόφημι* v. 362., vergl. 1, 515. — *ὡπλίζοντο, — ἕτεροι δέ.* Man ergänze *ἕτεροι μέν* vor *νέκυάς τ' ἀγέμεν.* *ὁπλίζεσθαι,* sich rüsten, geht hier vorzüglich auf das Zurüsten der Wagen. *μεθ' ὕλην,* nach Holz aus der Waldung. *μετά* mit Accusat. bezeichnet, wie *ἐπί* den Zweck, s. Od. 1, 184. — *ὀτρύνοντο νέκυς τ' ἀγέμεν* las Aristarch st. des gew. *ὄτρυνον νέκυάς τ' ἀγέμεν*: d. i. sie beeilten sich u. s. w. vgl. 14, 369.

v. 421—423. *Ἠέλιος — ἀρούρας.* Nach Köppen zu v. 433. bezeichnen diese Worte den Anfang eines neuen Tages; richtiger wird man jedoch diese Worte nach Heyne von demselben Tage, welcher v. 381. begann, fassen, und von dem etwas weiter vorgerückten Tage verstehen, wie auch aus Od. 19, 433 flg. hervorgeht. Ein neuer Tag beginnt erst v. 433. *προσέβαλλεν ἀρούρας* sc. *ἀκτῖσιν*, er traf die Gefilde mit den Strahlen, d. i. beschien sie. Vollständig steht Od. 5, 479. *τοὺς — οὐδὲ — ποτ' ἠέλιος ἀκτῖσιν ἔβαλλε.* — *ἀκαλαῤῥείταο*, Schol. *ἡσύχως καὶ πρᾴως ῥέοντος. ἀκαλὸν γὰρ τὸ ἥσυχον*, sanftströmend. Helios taucht im Osten aus dem Ocean hervor und zwar nach Od. 3, 1—3. aus einer Bucht desselben. — *οἱ δέ*, d. i. Troer und Achäer.

v. 424—428. *χαλεπῶς ἦν.* Es war mit Mühe nur möglich, s. 6, 131. — *ἕκαστον* sc. *τῶν τεθνεώτων.* — *νίζοντες.* Imperfectum, indem sich die Handlung oft wiederholte. — *οὐδ' εἴα κλαίειν.* Priamos verbot jetzt das feierliche Wehklagen, damit sie nicht mit der Bestattung zögern und den Achäern als Weichlinge erscheinen sollten. Lessing im Laocoon p. 7. meinte, dass Homer hier die Troer als gefühllose Barbaren mit den menschlichern Griechen contrastiren lassen wollte. Diese Ansicht widerspricht dem Charakter, welchen Homer sonst den Troern giebt; denn sie sind nicht gefühllose Barbaren, sondern übertreffen an Cultur selbst die Griechen. *R.* — *πυρκαϊῆς ἐπενήνεον*, d. i. *ἐπεσώρευον*, häuften auf, legten auf. *πυρκαϊή*, eigtl. der Ort, wo Feuer angezündet wird; dann der Scheiterhaufen.

Ἦμος δ' οὔτ' ἄρ πω ἠώς, ἔτι δ' ἀμφιλύκη νύξ,
τῆμος ἄρ' ἀμφὶ πυρὴν κριτὸς ἔγρετο λαὸς Ἀχαιῶν,
τύμβον δ' ἀμφ' αὐτὴν ἕνα ποίεον ἐξαγαγόντες,
ἄκριτον ἐκ πεδίου· ποτὶ δ' αὐτὸν τεῖχος ἔδειμαν
πύργους θ' ὑψηλούς, εἶλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν.
ἐν δ' αὐτοῖσι πύλας ἐνεποίεον εὖ ἀραρυίας,
ὄφρα δι' αὐτάων ἱππηλασίη ὁδὸς εἴη·
ἔκτοσθεν δὲ βαθεῖαν ἐπ' αὐτῷ τάφρον ὄρυξαν,
εὐρεῖαν, μεγάλην· ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξαν.
Ὣς οἱ μὲν πονέοντο καρηκομόωντες Ἀχαιοί·
οἱ δὲ θεοὶ πὰρ Ζηνὶ καθήμενοι ἀστεροπητῇ
θηεῦντο μέγα ἔργον Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Ποσειδάων ἐνοσίχθων
„Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τίς ἐστι βροτῶν ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν,
ὅστις ἔτ' ἀθανάτοισι νόον καὶ μῆτιν ἐνίψει;
οὐχ ὁράᾳς, ὅτι δ' αὖτε καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
τεῖχος ἐτειχίσσαντο νεῶν ὕπερ, ἀμφὶ δὲ τάφρον
ἤλασαν, οὐδὲ θεοῖσι δόσαν κλειτὰς ἑκατόμβας;
τοῦ δ' ἤτοι κλέος ἔσται, ὅσον τ' ἐπικίδναται ἠώς·

---

v. 433. 434. Mit dem v. 433. beginnt der 24ste Tag der Iliade, s. Einleitung. *ἀμφιλύκη νύξ*, dämmernde Nacht, Morgendämmerung. Das *ἅπ. εἰρ.* *ἀμφιλύκη* leiten die Alten her von *λύκη*, verwandt mit *λευκός*, *lux;* daher *ἀμφιλύκη*, Zwielicht, vergl. *λυκάβας*, Od. 14, 161. u. Macrob. 1, 17. p. 294. *Prisci Graecorum primam lucem, quae praecedit solis exortui, λύκην appellaverunt ἀπὸ τοῦ λευκοῦ.* — *κριτός* st. *ἐκκριτος*, das dazu erwählte Volk, s. Od. 8, 258.

v. 435—440. vergl. v. 336 flg. — *ἐπ' αὐτῷ* daran, nämlich an dem *τεῖχος*.

v. 441. *ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξαν*. Diese *σκόλοπες* werden 8, 343. 12, 55. u. öfter erwähnt. Es waren Pfähle, Pallisaden, welche an dem äusseren Rande des Grabens eingeschlagen waren, damit die Feinde mit den Wagen nicht durch den Graben setzen sollten.

v. 443. 444. Die folgenden 22 Verse hielten mehrere Alexandrinische Kritiker für einen spätern Zusatz. Man glaubte, sie wären deshalb eingeschoben, damit sie dem Anfang des 12ten Buches entsprächen. *θηεῦντο*, ion. = *ἐθαύμαζον*. Diese Befestigung war für jene Zeit etwas Ausserordentliches. Nach der Denkart jener Zeit heisst es: der Neid der Götter wird dadurch erregt, besonders des Poseidon und Apollon, als der Gründer von Troja's Mauern. *H.*

v. 447 — 450. *ὅστις — ἐνίψει*, der mittheilen wird. *ἐνίψειν* ist Futur zu *ἐννέπειν*, sagen, melden, s. Od. 2, 137., vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 279. Es war eine heilige Sitte im Alterthume, bei jeder wichtigen Handlung durch Gebet und Opfer die Gunst der Gottheit zu erflehen. Die Griechen hatten diese Befestigung aufgeführt, ohne den Göttern vorher zu opfern. Daher ruft erzürnt Poseidon: wenn dies den Griechen so hingeht, so werden künftig die Menschen nicht mehr bei ihren Unternehmungen uns Opfer bringen und unsern Segen erflehen, vergl. Od. 13, 128. 129. *K.* — *δ' αὖτε*, ebenfalls, *aliud vallum post nostrum illud. H.* — *ἤλασαν*, Schol. *ἔσκαψαν*. *ἐλᾶν*, wie das lat. *ducere*, einen Graben ziehen, s. 18, 564., vergl. Virg. Aen. IX, 142 flgd.

τοῦ δ' ἐπιλήσονται, τὸ ἐγὼ καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων
ἥρῳ Λαομέδοντι πολίσσαμεν ἀθλήσαντε."
Τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
„ὢ πόποι, Ἐννοσίγαι' εὐρυσθενές, οἷον ἔειπες.
ἄλλος κέν τις τοῦτο θεῶν δείσειε νόημα,
ὃς σέο πολλὸν ἀφαυρότερος χεῖράς τε μένος τε·
σὸν δ' ἤτοι κλέος ἔσται, ὅσον τ' ἐπικίδναται ἠώς.
ἄγρει μάν, ὅτ' ἂν αὖτε καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
οἴχωνται σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
τεῖχος ἀναῤῥήξας τὸ μὲν εἰς ἅλα πᾶν καταχεῦαι,
αὖτις δ' ἠϊόνα μεγάλην ψαμάθοισι καλύψαι,
ὥς κέν τοι μέγα τεῖχος ἀμαλδύνηται Ἀχαιῶν."
Ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.

v. 465—482. *Die Griechen schmausen bis tief in die Nacht, bis des Zeus Donner sie erschreckt.*

δύσετο δ' ἠέλιος, τετέλεστο δὲ ἔργον Ἀχαιῶν·
βουφόνεον δὲ κατὰ κλισίας καὶ δόρπον ἕλοντο.
νῆες δ' ἐκ Λήμνοιο παρέστασαν οἶνον ἄγουσαι
πολλαί, τὰς προέηκεν Ἰησονίδης Εὔνηος,
τόν ῥ' ἔτεχ' Ὑψιπύλη ὑπ' Ἰήσονι, ποιμένι λαῶν.
χωρὶς δ' Ἀτρείδῃς, Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ,

---

v. 451—453. *τοῦ δ' ἤτοι*, nämlich dieser Mauer, welche die Griechen erbaut haben; *ὅσον τ' ἐπικίδναται ἠώς*, d. i. über die ganze Erde; denn die Strahlen der Morgenröthe dringen über die ganze Welt, s. 8, 1. — *τοῦ δέ*, jener, die Apollon u. ich erbaut haben, s. 5, 640 flgd. 21, 441 flgd. — *πολίσσαμεν*, ἅπ. εἰρ., d. i. *ἐτειχίσαμεν*.

v. 456. 457. *ἄλλος — νόημα.* Constr. *ἄλλος τις θεῶν δείσειέ κεν τοῦτο νόημα*, könnte vor dem Gedanken erzittern. *K.* — *ἀφαυρότερος*, d. i. *ἀσθενέστερος*.

v. 459—463. *ἄγρει μάν* (d. i. *μήν*), doch wohlan, s. 5, 765. — *τεῖχος ἀναῤῥήξας — καταχεῦαι. ἀναῤῥῆξαι*, zerreissen, zerstören und *καταχεῦαι*, hinabstürzen. — *ὥς κεν ἀμαλδύνηται*, s. 6, 69. *ἀμαλδύνειν* erläutern die Grammatiker durch *ἀφανίζειν*, vernichten. Man leitet es ab von *ἀμαλός*, weich; dah. *ἀμαλδύνειν* (st. *ἀμαλύνειν*) weich machen, überhpt. vernichten, schleifen. Mehrere Erklärer vermuthen, dass nach der Abreise der Griechen diese Mauer wirklich durch eine grosse Naturbegebenheit zerstört worden sei. Dieses spätere Factum trage nun Homer, nach Dichterweise; als Befehl und Vorhersagung vor, vergl. Köppen und Wood's Zusätze zu Homers Originalgenie, p. 101.

v. 466 — 471. *βουφόνεον*, ἅπ. εἰρ., Schol. *ἐφόνευον βοῦς εἰς δεῖπνον κατασκευήν.* „Rings in den Zelten erschlugen sie Stier". *V.* — *ἐκ Λήμνοιο.* Mit Lemnos (jetzt Stalimene) standen die Griechen im freundlichen Verkehr, s. 23, 745., wahrscheinlich weil sie auf der Hinreise hier gelandet und sehr freundlich empfangen waren, 8, 230 flgd. — *παρέστασαν*, waren angekommen, gelandet, s. 2, 557. — *Ἰησονίδης Εὔνηος.* Euneos, S. des Jason und der Hypsipyle, wird noch einmal 23, 747. erwähnt, wo er von Patroklos den kriegsgefangenen Priamiden Lykaon für einen silbernen Krug erkauft. — *ὑπ' Ἰήσονι.* Jason, Aesons Sohn, landete auf seiner Hinreise mit den

δῶκεν Ἰησονίδης ἀγέμεν μέθυ, χίλια μέτρα.
ἔνθεν ἄρ' οἰνίζοντο καρηκομόωντες Ἀχαιοί,
ἄλλοι μὲν χαλκῷ, ἄλλοι δ' αἴθωνι σιδήρῳ,
ἄλλοι δὲ ῥινοῖς, ἄλλοι δ' αὐτῇσι βόεσσιν,
ἄλλοι δ' ἀνδραπόδεσσι· τίθεντο δὲ δαῖτα θάλειαν.
παννύχιοι μὲν ἔπειτα καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
δαίνυντο, Τρῶες δὲ κατὰ πτόλιν ἠδ' ἐπίκουροι·
παννύχιος δέ σφιν κακὰ μήδετο μητίετα Ζεὺς
σμερδαλέα κτυπέων· τοὺς δὲ χλωρὸν δέος ᾕρει·
οἶνον δ' ἐκ δεπάων χαμάδις χέον, οὐδέ τις ἔτλη
πρὶν πιέειν, πρὶν λεῖψαι ὑπερμενέϊ Κρονίωνι.
κοιμήσαντ' ἄρ' ἔπειτα καὶ ὕπνου δῶρον ἕλοντο.

Argonauten in Lemnos und vermählte sich dort mit der Hypsipyle, Tochter des Königs Thoas, s. Apollod. 1, 9. 17. — *χωρὶς δ' Ἀτρείδῃς* ausser dem Weine für das Heer hatte er insbesondere für die Atrideu tausend Maas gesandt. — *χίλια μέτρα*, vergl. R. §. 104. Anm. 10.

v. 472—475. *οἰνίζοντο*. Nach der Analogie von *ὑδρεύεσθαι* bedeutet h. l. *οἰνίζεσθαι*, sich Wein verschaffen, Wein kaufen. — *χαλκῷ — σιδήρῳ*, Dativ. instrum. Sie tauschten den Wein für Erz, Eisen, Felle u. s. w. ein; denn gemünztes Geld kannte man nicht, s. 6, 236. — *αὐτῇσι βόεσσιν*, d. i. um lebende Rinder. *F.* — *ἄλλοι δ' ἀνδραπόδεσσι*, metaplast. Dat. st. *ἀνδραπόδοις*, von *ἀνδράποδον*, der Sclave, s. Th. §. 197. 60.

v. 479. *σμερδαλέα κτυπέων, terribiliter tonans*. In dem furchtbaren Gewitter sahen die Troer eine böse Vorbedeutung, vielleicht weil sie durch dasselbe in ihrer Freude gestört wurden, 8, 75. Denn unter andern Umständen konnte ein Gewitter auch etwas Glückliches bedeuten. — *χλωρὸν δέος*, „bleiches Entsetzen" *V.*, Schol. *ἀντὶ τοῦ χλωροποιόν*, vergl. Horat. Od. 4, 13. *pallida Mors*.

v. 481. 482. *λεῖψαι — Κρονίωνι*. Sie libiren, um den Zeus zu versöhnen. — *ὕπνου δῶρον ἕλοντο*, s. 9, 712., vergl. Ovid Fast. III, 185. *placidi carpebat munera Somni*. Köppen meint, dass man h. l. *Ὕπνου* (als Nom. propr.) *δῶρον* schreiben müsse, wie man *Δήμητρος δῶρον*, *Διονύσου δῶρον* sagt.



ΙΛΙΑΔΟΣ Θ.

Κόλος μάχη.

v. 1—52. *In der Götterversammlung verbietet Zeus den Göttern an der Schlacht Theil zu nehmen, und fährt hierauf zum Ida.*

Ἠὼς μὲν κροκόπεπλος ἐκίδνατο πᾶσαν ἐπ' αἶαν,
Ζεὺς δὲ θεῶν ἀγορὴν ποιήσατο τερπικέραυνος
ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.
αὐτὸς δέ σφ' ἀγόρευε, θεοὶ δ' ὑπὸ πάντες ἄκουον
„Κέκλυτέ μευ, πάντες τε θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι,
ὄφρ' εἴπω, τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
μήτε τις οὖν θήλεια θεὸς τόγε μήτε τις ἄρσην
πειράτω διακέρσαι ἐμὸν ἔπος, ἀλλ' ἅμα πάντες
αἰνεῖτ', ὄφρα τάχιστα τελευτήσω τάδε ἔργα.
ὃν δ' ἂν ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλοντα νοήσω
ἐλθόντ' ἢ Τρώεσσιν ἀρηγέμεν ἢ Δαναοῖσιν,

Anmerk. In diesem Buche wird die zweite Schlacht von v. 53—488 erzählt. Dieses Buch hat die Ueberschrift κόλος oder κολοβὴ μάχη, die verstümmelte, unvollendete Schlacht, entweder weil sie nur kurz erzählt wird, oder weil die Nacht die Streitenden trennt (v. 485.) und mit dem folgenden Tage die Schlacht erneuert wird (vergl. Einleitung).

v. 1—3. Ἠὼς μὲν κροκόπεπλος, im Safrangewande. Die Grammatiker finden hier eine Anspielung auf die Feuerröthe oder auch hochgelbe Farbe des Morgens. Uebrigens gehörte auch Purpur und Hochgelb unter die Farben der Festkleider, s. Voss. myth. Br. 2, p. 80. — ἐκίδνατο, s. 7, 451. — ἀγορὴν ποιήσατο, s. 1, 499. 5, 754. Mit dem Anbruch des Tages versammeln sich die Götter gewöhnlich in des Zeus Pallaste auf der Höhe des Olympos (ἀκροτάτῃ κορυφῇ). — ὑπὸ πάντες ἄκουον, d. i. ὑπήκουον, sie hörten zu, s. Od. 14, 485.

v. 7—9. τόγε — ἐμὸν ἔπος, dieses, mein Wort, was ich jetzt sagen will. διακέρσαι, Schol. διακόψαι, ἀνατρέψαι, eigtl. zerschneiden; dann: vernichten, vereiteln, s. 16, 120. μάχης ἐπὶ μήδεα κεῖρεν Ζεύς. — αἰνεῖτε, Schol. συναινεῖτε, συγκατατίθεσθε, d. i. billigt meinen Beschluss und vollzieht ihn mit mir. — τάδε ἔργα, das, was ich vorhabe.

v. 10—12. ὃν δ' ἂν — νοήσω, s. 2, 391. — ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλοντα; sich sondernd vom Rathschluss der andern Götter, wie 1, 35. Zeus verlangt, dass keiner der Götter an dem Kampfe Theil nehmen solle. — πληγείς sc. κεραυνῷ, getroffen vom Blitzstrahl, s. v. 455., vergl. 2, 782. οὐ κατὰ κόσμον, nicht nach Gebühr, d. i. schmählich, schrecklich. Köppen vergleicht 2, 264. πεπληγὼς — ἀεικέσσι πληγῇσιν.

πληγεὶς οὐ κατὰ κόσμον ἐλεύσεται Οὔλυμπόνδε·
ἤ μιν ἑλὼν ῥίψω ἐς Τάρταρον ἠερόεντα,
τῆλε μάλ', ἧχι βάθιστον ὑπὸ χθονός ἐστι βέρεθρον,
ἔνθα σιδήρειαί τε πύλαι καὶ χάλκεος οὐδός,
τόσσον ἔνερθ' Ἀΐδεω, ὅσον οὐρανός ἐστ' ἀπὸ γαίης·
γνώσετ' ἔπειθ', ὅσον εἰμὶ θεῶν κάρτιστος ἁπάντων.
εἰ δ' ἄγε πειρήσασθε, θεοί, ἵνα εἴδετε πάντες,
σειρὴν χρυσείην ἐξ οὐρανόθεν κρεμάσαντες,
πάντες δ' ἐξάπτεσθε θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι·
ἀλλ' οὐκ ἂν ἐρύσαιτ' ἐξ οὐρανόθεν πεδίονδε
Ζῆν', ὕπατον μήστωρ', οὐδ' εἰ μάλα πολλὰ κάμοιτε.
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ ἐγὼ πρόφρων ἐθέλοιμι ἐρύσσαι,

---

v. 13. 14. *ἐς Τάρταρον ἠερόεντα.* Der **Tartaros**, der Schreckensort der Titanen, ist ein tiefer Abgrund unter der Erde, der so tief unter dem Hades liegt, als der Himmel über die Erde ragt. Man muss sich näml. die Erde als Mittelpunkt oder flache Scheibe zwischen Himmel und Tartaros denken. Die untere, der Erde abgewandte Seite ist der Hades, und der Tartaros muss als Gegenhimmel gedacht werden, der sich von unten nach den Enden der obern Erde heraufwölbt, vergl. Hesiod. th. 720 ff. Hesiodos bezeichnet in dieser Stelle die Entfernung noch auf folgende Weise: Ein Block Eisen aus dem Himmel geworfen, würde am zehnten Tage die Erde erreichen und eben so lange müsste er durch den innern Raum der Erde fallen, ehe er den Tartaros erreichte, *K.* vergl. noch Virg. Aen. IV, 577 flgd. u. Völcker hom. Geogr. p. 158. — *βέρεθρον*, ion. st. *βάραθρον*, Schlund, Abgrund.

v. 15. 16. *σιδήρειαί — οὐδός.* Eben so Hesiod. th. 811. *ἔνθάδε μαρμάρεαί τε πύλαι καὶ χάλκεος οὐδός* etc. Eiserne Thore und eine eherne Schwelle giebt der Dichter dem Tartaros als dem Gefängnisse der Titanen. — *γνώσετ'*, d. i. *γνώσεται*, vergl. Spitzner Excurs. XIII. §. 2. p. 35.

v. 18—20. *εἰ δ' ἄγε*, s. 1, 301. — *ἵνα εἴδετε* st. *εἰδῆτε*, s. 1, 363., *ut sciatis*. Thiersch (§. 168. 11.) verlangt nach dem Venet. Schol. hier *εἰδέτε*. — *σειρὴν χρυσείην.* In der **goldenen Kette**, woran Zeus und die Götter ziehen, haben viele Erklärer älterer und neuerer Zeit die Darstellung einer physischen Wahrheit gefunden. Einige sahen nämlich darin ein Bild von der Folge, Ordnung und Verbinbindung der Elemente, andere, wie Plato im Theätet., verstanden darunter die Sonne, von deren Kraft alles, Erde, Meer und Luft abhänge, vergl. Creuzer's Symbol. I, p. 116. Diese und andere Erklärungen scheinen jedoch der einfachen Sprache Homers ganz fremd zu sein, und der Dichter wollte gewiss durch dieses seltsame, aber dennoch sehr anschauliche Bild nur die Ueberlegenheit des Zeus darstellen. — *ἐξάπτεσθε*, Schol. *ἐπιλαμβάνεσθε.* Die Götter sollten alle sich an diese Kette hängen.

v. 21. 22. *οὐκ ἂν ἐρύσαιτ'*, s. 1, 255. *πεδίονδε*, d. i. *κάτω εἰς γῆν.* Die Götter denkt sich der Dichter als auf der Erde stehend. — *Ζῆν', ὕπατον μήστωρα*, mit Nachdruck st. *ἐμέ.* *μήστωρ*, der Berather, wie *μητιέτης*, s. 7, 366. — *οὐδ' εἰ κάμοιτε* sc. *ἐρύσαντες.*

v. 23. 24. *ὅτε δὴ — ἐθέλοιμι*, s. Th. §. 322. 13. R. p. 618. K. Gr. §. 337. 8. — *πρόφρων*, angelegentlich, mit ernstlichem, bestimmten Willen, im Ernste, s. Nitzsch z. Od. 2, 230. — *αὐτῇ κεν γαίῃ*, zugleich mit der Erde. So steht oft *αὐτός* im Dativ. bei einem Substant. mit

αὐτῇ κεν γαίῃ ἐρύσαιμ' αὐτῇ τε θαλάσσῃ·
σειρὴν μέν κεν ἔπειτα περὶ ῥίον Οὐλύμποιο
δησαίμην, τὰ δέ κ' αὖτε μετήορα πάντα γένοιτο.
τόσσον ἐγὼ περί τ' εἰμὶ θεῶν περί τ' εἴμ' ἀνθρώπων.“
Ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ
μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀγόρευσεν.
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„Ὦ πάτερ ἡμέτερε Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων,
εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν, ὅ τοι σθένος οὐκ ἐπιεικτόν·
ἀλλ' ἔμπης Δαναῶν ὀλοφυρόμεθ' αἰχμητάων,
οἵ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται.
ἀλλ' ἤτοι πολέμου μὲν ἀφεξόμεθ', ὡς σὺ κελεύεις·
βουλὴν δ' Ἀργείοις ὑποθησόμεθ', ἥτις ὀνήσει,
ὡς μὴ πάντες ὄλωνται ὀδυσσαμένοιο τεοῖο.“
Τὴν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
„θάρσει, Τριτογένεια, φίλον τέκος· οὔ νύ τι θυμῷ
πρόφρονι μυθέομαι· ἐθέλω δέ τοι ἤπιος εἶναι.“
Ὣς εἰπὼν ὑπ' ὄχεσφι τιτύσκετο χαλκόποδ' ἵππω,
ὠκυπέτα, χρυσέῃσιν ἐθείρῃσιν κομόωντε,

Auslassung von *σύν* für unser: mit, sammt, s. 9, 542. B. p. 447. K. Gr. §. 282. 2. a.

v. 25. 26. *περὶ ῥίον Οὐλύμποιο*, um die Spitze des Ol.; eigtl. ist *ῥίον* eine hochliegende, weit hervorragende Felsenklippe, s. 14, 154. Der Dichter lässt hier den Zeus mit Unmöglichem prahlen; denn wie konnte dieser die Erde an einer Kette emporziehen und dann an dem Olympos aufhängen, da dieser selbst zur Erde gehört. Zenodotos verwarf deshalb diese beiden Verse, aber gewiss ohne Grund, denn in der Hitze des Gefühls denkt sich der Dichter den Olymp von der übrigen Erde getrennt, wozu ihn die Vorstellung vom Olymp als Göttersitze bewegen konnte, vergl. Völcker hom. Geogr. p. 15. — *μετήορα* ep. st. *μετέωρα*, in der Luft schwebend.

v. 28. s. 3, 95. — v. 29. s. 3, 224. 7, 41.

v. 31—37. s. v. 463—468. *ὅ τοι*, d. i. *ὅτι σοι*, s. 1, 120. — *οὐκ ἐπιεικτόν*, *invictum*, s. 5, 892. — *οἵ κεν — ὄλωνται* = Futur., s. R. p. 602. K. Gr. §. 200. 3. c. — *ἀναπλῆσαι οἶτον* wird, wie das lat. *explere fatum*, von dem gesagt, welcher das erleidet, was ihm vom Schicksal bestimmt ist, wie Od. 5, 207. *ὅσσα τοι αἶσα κήδεα ἀναπλῆσαι*; hernach überhpt.: etwas ertragen, erdulden, s. 15, 132. — *βουλὴν — ὑποθησόμεθα.* Dies geschieht v. 218. — *τεοῖο*, ep. st. *σοῦ*, eigentl. Possessivum von *τεός*.

v. 39. 40. *Τριτογένεια*, s. 4, 515. — *οὔ νύ τι*, gar nicht; *νύ* ist h. l. betheuernd, s. 5, 191. *θυμῷ πρόφρονι*, mit ernstlichem Sinne, im vollen Ernste, s. v. 23. *πρόφρων*, mit Heyne für hart, strenge, zu nehmen, verbietet der Sprachgebrauch. Der Sinn ist also: „Ganz so ernstlich meinte ich es nicht.“ Gegen die Athene, wenn sie betrübt oder ängstlich ist, zeigt sich Zeus immer sehr nachgiebig und zärtlich, s. Od. 1, 63 flgd. *K.*

v. 41—45. s. 13, 23—27. *τιτύσκετο*, Schol. *ὑπέζευξεν ἅρματι*, er schirrte an. — *χαλκόποδ' ἵππω*, erzhufige Rosse, d. i. starkhufige. Eustath. erklärt es durch *στεῤῥόποδε*, mit unverwüstlichen, unermüdlichen Füssen. — *χρυσέῃσιν ἐθείρ. κομόωντε*, von goldenen Mähnen

χρυσὸν δ' αὐτὸς ἔδυνε περὶ χροΐ, γέντο δ' ἱμάσθλην
χρυσείην, εὔτυκτον, ἑοῦ δ' ἐπεβήσετο δίφρου.
μάστιξεν δ' ἐλάαν· τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην
μεσσηγὺς γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος.
Ἴδην δ' ἵκανεν πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,
Γάργαρον· ἔνθα δέ οἱ τέμενος βωμός τε θυήεις.
ἔνθ' ἵππους ἔστησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
λύσας ἐξ ὀχέων, κατὰ δ' ἠέρα πουλὺν ἔχευεν.
αὐτὸς δ' ἐν κορυφῇσι καθέζετο κύδεϊ γαίων,
εἰσορόων Τρώων τε πόλιν καὶ νῆας Ἀχαιῶν.

v. 53—77. *Beide Heere kämpfen mit gleichem Glücke bis Mittag; da wägt Zeus mit der Wage des Schicksals und die Achäer trifft das Loos des Verderbens.*

Οἱ δ' ἄρα δεῖπνον ἕλοντο καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
ῥίμφα κατὰ κλισίας, ἀπὸ δ' αὐτοῦ θωρήσσοντο.
Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἀνὰ πτόλιν ὡπλίζοντο,
παυρότεροι· μέμασαν δὲ καὶ ὧς ὑσμῖνι μάχεσθαι,
χρειοῖ ἀναγκαίῃ, πρό τε παίδων καὶ πρὸ γυναικῶν.
πᾶσαι δ' ὠΐγνυντο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,
πεζοί θ' ἱππῆές τε· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
Οἱ δ' ὅτε δή ῥ' ἐς χῶρον ἕνα ξυνιόντες ἵκοντο,
σύν ῥ' ἔβαλον ῥινούς, σὺν δ' ἔγχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν
χαλκεοθωρήκων· ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
ἔπληντ' ἀλλήλῃσι, πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
ἔνθα δ' ἅμ' οἰμωγή τε καὶ εὐχωλὴ πέλεν ἀνδρῶν
ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων, ῥέε δ' αἵματι γαῖα.
Ὄφρα μὲν ἠὼς ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἦμαρ,

---

umwallt. Eben so schildert Hom. Poseidons Rosse 13, 24. Was zum Dienste und Gebrauche der Götter ist, muss beinahe immer golden sein. — χρυσόν d. i. χρυσῆν πανοπλίαν oder αἰγίδα, s. 24, 20. — γέντο, d. i. εἵλετο, er fasste, wahrscheinl. ein Ueberbleibsel einer äolischen Formenbildung, s. B. p. 272. R. p. 265. K. Gr. §. 227. B.

v. 46. s. 5, 769.

v. 47. 48. Ἴδην, — Γάργαρον. So pflegen die Dichter zuweilen dem Allgemeinern die speciellere Ortsbestimmung als Apposition hinzuzufügen, s. Od. 8, 362. ἣδ' ἄρα Κύπρον ἵκανε, — ἐς Πάφον. Gargaron war die höchste, südliche Spitze des Ida, s. 14, 292. — τέμενος βωμός τε, s. 3, 276.

v. 49. 50. s. 5, 775. 776.

v. 53. 54. δεῖπνον ist das Frühmahl, od. eigtl. die Hauptmahlzeit, im Gegens. von δόρπον, s. v. 503. Vor der Schlacht pflegte das Heer die Mahlzeit zu halten, s. 2, 381. — ἀπὸ δ' αὐτοῦ, näml. δείπνου, nach dem Mahle.

v. 56. 57. παυρότεροι, geringer an Zahl, s. 2, 123 flgd. — χρειοῖ ἀναγκαίῃ, Schol. διὰ χρείαν, ἀνάγκην ἐπιφέρουσαν καὶ ἐπείγουσαν, aus dringender Noth, s. 9, 197.

v. 58. 59. s. 5, 809. 810. — v. 60—65. s. 4, 446—451.

v. 66—68. ὄφρα — ἦμαρ, eine poet. Umschreibung des Vormittags, s. 11, 84. Od. 9, 56. ἱερὸν ἦμαρ, *almus dies*, oben so ἱερὸν

τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἥπτετο, πῖπτε δὲ λαός.
ἦμος δ' Ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει,
καὶ τότε δὴ χρύσεια πατὴρ ἐτίταινε τάλαντα·
ἐν δ' ἐτίθει δύο κῆρε τανηλεγέος θανάτοιο,
Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
ἕλκε δὲ μέσσα λαβών, ῥέπε δ' αἴσιμον ἦμαρ Ἀχαιῶν.
[αἱ μὲν Ἀχαιῶν κῆρες ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ
ἑζέσθην, Τρώων δὲ πρὸς οὐρανὸν εὐρὺν ἄερθεν.]
αὐτὸς δ' ἐξ Ἴδης μεγάλ' ἔκτυπε, δαιόμενον δὲ
ἧκε σέλας μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν· οἱ δὲ ἰδόντες
θάμβησαν, καὶ πάντας ὑπὸ χλωρὸν δέος εἷλεν.

κνέφας. Das Beiw. ἱερός ist ohne Zweifel Ausdruck eines religiösen Gefühls, in sofern die Abwechselung des Tages und der Nacht in der Macht der Götter stehen. — ἦμος — ἀμφιβεβήκει, s. Od. 4, 200, d. i. am Mittag.

v. 69—71. καὶ τότε — τάλαντα. Die Wage war im Alterthume, wie noch jetzt bei uns, das Bild der unparteiischen Prüfung und Austheilung. Dass nun Zeus die Schicksale der Menschen nicht nach Willkühr, sondern nach dem Gesetze des Schicksals austheile, das soll das Abwägen der Verhängnisse bedeuten. Denn nach der Vorstellung des Dichters (s. 16, 658. 19, 223. 224. 22, 209.) giebt es ein ewig waltendes, unabänderliches Schicksal, dem alle Götter, selbst Zeus sich fügen müssen, vergl. Cammann p. 205. K. G. Helbig die sittl. Zustände des griech. Heldenalters, p. 18. Nägelsbach hom. Theolog. p. 117. flgd. τιταίνειν, aufziehen, ist der eigtl. Ausdruck, um zu sehen, ob beide Wagschalen gleich sind, vergl. Virg. Aen. XII, 725. *Juppiter ipse duas aequato examine lances Sustinet.* — δύο κῆρε — θανάτοιο, zwei Schicksale („Loose". *V.*) des Todes, eines für jedes Volk. Eben so legt Zeus die Keren des Achilleus und Hektor in die Wage, als er entscheiden will, ob dieser oder jener eher sterben soll, s. 22, 210. Er zieht sie dann empor, damit die Schalen frei schweben (ἕλκε).

v. 72. αἴσιμον ἦμαρ, d. i. αἶσα. Nach Eustath. sollte es eigtl. heissen: πλάστιγξ, ἐν ᾗ αἶσα Ἀχαιῶν ἔκειτο, ἔῤῥεπε. Die Schale mit dem Todesschicksale der Achäer sinkt zu Boden, indess die Schale der Troer hinaufsteigt. Diese Vorstellung ist der unsern ganz entgegengesetzt. Wir denken uns in die Schale, die den Ausschlag thut, die siegende Partei; hier sinds die Ueberwundenen, weil näml. das Uebergewicht des Todes und der Leiden auf der Seite der Achäer sein sollte. Dieses Bild der Wage haben viele Dichter nachgebildet, u. Aschylos hatte sogar ein ganzes Drama: ψυχοστασία, die Lebenswage, aus 22, 209. gebildet, vergl. Virg. Aen. XII, 725 flgd., Klopstocks Mess. 5, 709. Gleim Siegesgesang auf die Schlacht bei Rossbach: *Gott aber wog bei Sternenklang Der beiden Heere Krieg; Er wog, und Preussens Schale sank, Und Oestreichs Schale stieg.*

v. 73. 74. Diese beiden Verse wurden von den alten Kritikern besonders deshalb für unächt erklärt, weil Zeus nach v. 70. nur ein Verhängniss für jedes Volk in die Wage legt, und auch die Dualform auffällig ist.

v. 75. 76. δαιόμενον σέλας h. s. κεραυνός, *fulmen, subsequente tonitru. H.* Die Achäer ziehen dies als Vorbedeutung auf sich, weil es in ihrem Lager vorfällt. *K.*

v. 78—172. Die Achäer weichen zurück; und Nestor, welchen sein verwundetes Ross an der Flucht hindert, wird durch Diomedes gerettet.

Ἔνθ' οὔτ' Ἰδομενεὺς τλῆ μίμνειν οὔτ' Ἀγαμέμνων,
οὔτε δύ' Αἴαντες μενέτην, θεράποντες Ἄρηος·
Νέστωρ οἶος ἔμιμνε Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν,
οὔτι ἑκών, ἀλλ' ἵππος ἐτείρετο· τὸν βάλεν ἰῷ
δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠϋκόμοιο,
ἄκρην κὰκ κορυφήν, ὅθι τε πρῶται τρίχες ἵππων
κρανίῳ ἐμπεφύασι, μάλιστα δὲ καίριόν ἐστιν,
ἀλγήσας δ' ἀνέπαλτο, βέλος δ' εἰς ἐγκέφαλον δῦ,
σὺν δ' ἵππους ἐτάραξε κυλινδόμενος περὶ χαλκῷ.
ὄφρ' ὁ γέρων ἵπποιο παρηορίας ἀπέταμνεν
φασγάνῳ ἀΐσσων, τόφρ' Ἕκτορος ὠκέες ἵπποι
ἦλθον ἀν' ἰωχμόν, θρασὺν ἡνίοχον φορέοντες
Ἕκτορα. καί νύ κεν ἔνθ'. ὁ γέρων ἀπὸ θυμὸν ὄλεσσεν,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
σμερδαλέον δ' ἐβόησεν ἐποτρύνων Ὀδυσῆα
„Διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,

---

v. 80. οὖρος (verwandt mit ὥρα) Apoll. φύλαξ, der Beschützer, Hort der Achäer, heisst vorzugsweise Nestor, weil er durch seine weisen Anschläge in jeder Gefahr half. So 11, 840. 15, 370. Od. 3, 411. *K.*

v. 83. 84. κὰκ κορυφήν, d. i. κατὰ κορυφήν. — ὅθι τε — ἐμπεφύασι. Diese πρῶται τρίχες sind der sogenannte Schopf oder der Theil der Mähne, welcher sich oben auf dem Kopfe zwischen den Ohren befindet. Aristoteles (de generat. anim. 5, 5.) bestätigt des Dichters Bemerkung, dass hier der Hirnschädel am schwächsten sei. *K.*

v. 85. 86. ἀνέπαλτο. Dass dieses Wort, welches einige Erklärer von ἀνεφάλλομαι ableiten wollten, nur zu dem Stamme ἀναπάλλω gehöre, hat Spitzner in Excurs. XVI. weitläufig nachgewiessen. „ἀναπάλλειν, *injicere, sursum movere, excitare,* ἀναπάλλεσθαι *autem sursum moveri s. quassari i. e. subsilire,*" sich bäumen, vergl. auch πάλτο 15, 645. u. B. p. 244. R. Dial. 75. C. b. K. Gr. §. 227. *B.* — κυλινδόμενος περὶ χαλκῷ, es wälzte sich um das Erz, d. i. mit dem Pfeile auf der Erde. Bekanntlich pflegen die Thiere, wenn sie eine schmerzhafte Stelle weder mit dem Maule, noch mit den Füssen berühren können, durch Wälzen oder Reiben sich zu helfen. *K.*

v. 87—90. παρηορίας, die Riemen des Handpferdes. Die Streitwagen waren gewöhnlich mit zwei Rossen bespannt, die unter dem Joche zu beiden Seiten der Deichsel gingen (ἵπποι ζύγιοι). Bisweilen war noch ein drittes an eines der Stangenpferde mit einem Riemen gebunden, um vielleicht im Nothfall ein gestürztes oder verwundetes Pferd zu ersetzen. Dieses hiess ὁ παρήορος (Nebenpferd), s. 7, 156. und ist hier zugleich dasjenige, welches verwundet ist. Der Riemen nun, womit es festgebunden war, hiess παρηορία, s. 16, 152., vergl. Köpke, Kriegswiss. d. heroisch. Zeitalt. p. 139. Diesen Riemen hieb Nestor durch, wie im ähnlichen Falle Automedon, s. 16, 475. *K.* — ἀν' ἰωχμόν, Schol. ἀνὰ τὸν θόρυβον ὅ ἐστι τὴν δίωξιν (das Schlachtgetümmel), s. v. 158. — ἡνίοχον. Hektor hatte zwar auch einen Wagenlenker, s. 119, hatte aber jetzt im Eifer der Verfolgung selbst die Zügel ergriffen. — ὁ γέρων, d. i. Νέστωρ, wie 5, 24.

πῆ φεύγεις μετὰ νῶτα βαλών, κακὸς ὣς ἐν ὁμίλῳ;
μή τίς τοι φεύγοντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πήξῃ.
ἀλλὰ μέν', ὄφρα γέροντος ἀπώσομεν ἄγριον ἄνδρα.“
Ὣς ἔφατ', οὐδ' ἐσάκουσε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ἀλλὰ παρήϊξεν κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
Τυδείδης δ', αὐτός περ ἐών, προμάχοισιν ἐμίχθη,
στῆ δὲ πρόσθ' ἵππων Νηληϊάδαο γέροντος,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα
„Ὦ γέρον, ἦ μάλα δή σε νέοι τείρουσι μαχηταί,
σὴ δὲ βίη λέλυται, χαλεπὸν δέ σε γῆρας ὀπάζει,
ἠπεδανὸς δέ νύ τοι θεράπων, βραδέες δέ τοι ἵπποι.
ἀλλ' ἄγ' ἐμῶν ὀχέων ἐπιβήσεο, ὄφρα ἴδηαι,
οἷοι Τρώϊοι ἵπποι, ἐπιστάμενοι πεδίοιο
κραιπνὰ μάλ' ἔνθα καὶ ἔνθα διωκέμεν ἠδὲ φέβεσθαι,
οὕς ποτ' ἀπ' Αἰνείαν ἑλόμην, μήστωρα φόβοιο.
τούτω μὲν θεράποντε κομείτων, τώδε δὲ νῶϊ
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοις ἰθύνομεν, ὄφρα καὶ Ἕκτωρ
εἴσεται ἦ καὶ ἐμὸν δόρυ μαίνεται ἐν παλάμῃσιν.“
Ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
Νεστορέας μὲν ἔπειθ' ἵππους θεράποντε κομείτην
ἴφθιμοι, Σθένελός τε καὶ Εὐρυμέδων ἀγαπήνωρ.
τὼ δ' εἰς ἀμφοτέρω Διομήδεος ἅρματα βήτην·

---

v. 94—96. *μετὰ νῶτα βαλών*, d. i. *στρέψας νῶτα*, wie im Latein. *tergum vertere, dare hosti*, den Rücken wenden. — *ἐν ὁμίλῳ*, d. i. *ὡς εἷς τῶν πολλῶν*. — *μή τίς — πήξῃ*, ergänze *ὅρα*. — *ὄφρα — ἀπώσομεν*. d. i. *ἀπώσωμεν*.

v. 98. 99. *παρήϊξεν*, er jagte vor dem Diomedes vorbei, s. 5, 690. — *αὐτός*, d. i. *μόνος*, allein, wie Il. 13, 729. Uebrigens hat diese Stelle und 11, 462. den spätern Dichtern die Veranlassung gegeben, dem Odysseus den Vorwurf der Feigheit zu machen, vergl. Ovid. Metam. XIII, 65—69.

v. 103. 104. *χαλεπὸν δέ σε γῆρας ὀπάζει, urget te. ὀπάζειν τινά*, jem. verfolgen, bedrängen, s. v. 341., aber *ὀπάζειν τινί τι*, jemd. etwas geben, s. v. 141. — *ἠπεδανός*, d. i. *ἀσθενὴς ἢ ἄτεχνος*, schwach, hinfällig.

v. 105—107, s. 5, 221—223.

v. 108—111. *οὕς ποτ' ἀπ' Αἰν. ἑλόμην*, d. i. *ἀφελόμην Αἰνείαν*. So steht *ἀφελέσθαι* oft mit doppeltem Accus., s. 1, 182. 275.; anders 1, 161. Od. 1, 9. — *μήστωρα φόβοιο*, s. 5, 272. — *τούτω*, d. i. die zwei noch übrigen Rosse des Nestor. — *θεράποντε*, sein und Nestors Wagenführer, s. v. 114. — *κομείτων, curanto. κομεῖν*, poet. st. *κομίζειν*, besorgen, warten. — *ἰθύνομεν*, d. i. *ἰθύνωμεν*. — *ὄφρα καὶ Ἕκτωρ*; *ὄφρα* ist h. l. Zeitpartikel: bis auch Hektor erfahren wird; denn *εἴσεται* ist kein Conjunctiv, s. Th. §. 322, 8. — *ἦ καὶ ἐμὸν δόρυ μαίνεται*, ob auch wüthe, s. Th. §. 353. l. c. Eigtl. wüthet der Held, der alles niederstösst, s. 5, 185., dann trägt es der Dichter auf den Speer über, s. 16, 75. *K.*

v. 114. 115. *Σθένελος*, s. 2, 564. 5, 108. flgd. — *Εὐρυμέδων*, der männerliebende, d. i. freundliche Wagenlenker des Nestor, s. 11, 120. — *τὼ δ' εἰς ἀμφοτ. — βήτην*, d. i. *τὼ ἀμφοτέρω εἰσεβήτην ἅρμ.*, s. K. Gr. §. 309. 2. b.

*Νέστωρ δ' ἐν χείρεσσι λάβ' ἡνία σιγαλόεντα,
μάστιξεν δ' ἵππους· τάχα δ' Ἕκτορος ἄγχι γένοντο.
τοῦ δ' ἰθὺς μεμαῶτος ἀκόντισε Τυδέος υἱός.
καὶ τοῦ μέν ῥ' ἀφάμαρτεν. ὁ δ' ἡνίοχον θεράποντα,
υἱὸν ὑπερθύμου Θηβαίου, Ἠνιοπῆα,
ἵππων ἡνί' ἔχοντα βάλε στῆθος παρὰ μαζόν.
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι
ὠκύποδες. τοῦ δ' αὖθι λύθη ψυχή τε μένος τε.
Ἕκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἡνιόχοιο.
τὸν μὲν ἔπειτ' εἴασε, καὶ ἀχνύμενός περ ἑταίρου,
κεῖσθαι, ὁ δ' ἡνίοχον μέθεπε θρασύν. οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν
ἵππω δευέσθην σημάντορος· αἶψα γὰρ εὗρεν
Ἰφιτίδην Ἀρχεπτόλεμον θρασύν, ὅν ῥα τόθ' ἵππων
ὠκυπόδων ἐπέβησε, δίδου δέ οἱ ἡνία χερσίν.
Ἔνθα κε λοιγὸς ἔην καὶ ἀμήχανα ἔργα γένοντο,
καί νύ κε σήκασθεν κατὰ Ἴλιον ἠΰτε ἄρνες,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
βροντήσας δ' ἄρα δεινὸν ἀφῆκ' ἀργῆτα κεραυνόν,
κὰδ δὲ πρόσθ' ἵππων Διομήδεος ἧκε χαμᾶζε·
δεινὴ δὲ φλὸξ ὦρτο θεείου καιομένοιο,
τὼ δ' ἵππω δείσαντε καταπτήτην ὑπ' ὄχεσφιν.
Νέστορα δ' ἐκ χειρῶν φύγον ἡνία σιγαλόεντα·
δεῖσε δ' ὅγ' ἐν θυμῷ, Διομήδεα δὲ προσέειπεν
„Τυδείδη, ἄγε δ' αὖτε φόβονδ' ἔχε μώνυχας ἵππους.*

---

v. 119—122. ὁ d. i. *Τυδέος υἱός*. — *ὑπερώησαν*, Schol. *ὑπεχώρησαν*, s. v. 314. *ὑπερωεῖν*, zurückbeben, zurückspringen.

v. 124—129. *Ἕκτορα — ἡνιόχοιο*. *ἄχος ἡνιόχοιο*, Gen. caus. um den Wagenführer. *πυκάζειν*, eigtl. dicht bedecken, s. 17, 551., dann trop. vom Schmerze, *πυκ. φρένας*, umhüllen, umwölken, mit doppelt. Accusat., s. 17, 83. 591. — *τὸν* d. i. *ἡνίοχον* — *ὁ* (d. i. *Ἕκτωρ*) *δ' ἡνίοχον μέθεπε*. *μεθέπειν τινά* eigl. jemdm. nachgehen, bedeutet h. l. jemd. aufsuchen, wie es auch Eusthat. durch *ζητεῖν* und *ἀνερευνᾶν* erklärt. — *σημάντορος*, d. i. *ἡνιόχου*, Führer, Gebieter, s. 4, 431. — *ἐπέβησε*, trans. Schol. *ἐπιβῆναι ἐποίησε*, s. 1, 144.

v. 130. 131. *ἔνθα κε λοιγὸς ἔην*, *ibi clades accepta esset*. Ueber diese Satzform s. B. §. 139. 10. R. v. 627. K. Gr. §. 339, 2. *ἀμήχανα ἔργα*, Thaten, wogegen keine Abhülfe ist, heillose Thaten, Eusthat. *δεινά, χαλεπά*. — *καί νύ κε σήκασθεν* (d. i. *ἐσηκάσθησαν*) *inclusi essent*, sc. *Troiani*, *κατὰ Ἴλιον*, nach Ilios hinein. — *ἠΰτε ἄρνες*, wie Schafe, welche in die Hürden (*σηκούς*) eingeschlossen werden; denn *σηκάζειν* wird eigtl. von Schafen gesagt.

v. 133—137. *ἀργῆτα*, Apoll. *λευκὸν καὶ λαμπρόν*, hellschimmernd, strahlend, oft ein Beiwort des Blitzstrahls, s. Od. 5. 128. — *θεείου*, ep. st. *θείου*, des Schwefels, vergl. Plin. h. n. 35, 15. *Fulmina quoque sulphuris odorem habent, ac lux eorum ipsa sulphurea est.* cf. 14, 414—416. Od. 12, 415. — *καταπτήτην*, Aor. sync. von *καταπτήσσειν*, eigtl. niederducken; dah. übertr. erheben, scheu werden, s. R. Dial. 75. C. K. Gr. §. 227. A. a. — *φύγον ἡνία*, stärker als *ἔκπεσον*.

v. 139—144. *φόβονδ' ἔχε*, Schol. *εἰς φυγὴν ἔλαυνε*, s. 3, 263. 5, 240. — *ὅ τοι*, d. i. *ὅτι σοι*, s. 5, 443. — *ἀλκή*, Schol. br. *βοήθεια*,

ἢ οὐ γιγνώσκεις, ὅ τοι ἐκ Διὸς οὐχ ἕπετ' ἀλκή;
νῦν μὲν γὰρ τούτῳ Κρονίδης Ζεὺς κῦδος ὀπάζει,
σήμερον· ὕστερον αὖτε καὶ ἡμῖν, αἴ κ' ἐθέλῃσιν,
δώσει· ἀνὴρ δέ κεν οὔτι Διὸς νόον εἰρύσσαιτο,
οὐδὲ μάλ' ἴφθιμος, ἐπειὴ πολὺ φέρτερός ἐστιν."
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
„ναὶ δὴ ταῦτα γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν ἔειπες·
ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει·
Ἕκτωρ γάρ ποτε φήσει ἐνὶ Τρώεσσ' ἀγορεύων
'Τυδείδης ὑπ' ἐμεῖο φοβεύμενος ἵκετο νῆας.'
ὥς ποτ' ἀπειλήσει· τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών."
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
„ὤμοι, Τυδέος υἱὲ δαΐφρονος, οἷον ἔειπες.
εἴπερ γάρ σ' Ἕκτωρ γε κακὸν καὶ ἀνάλκιδα φήσει,
ἀλλ' οὐ πείσονται Τρῶες καὶ Δαρδανίωνες
καὶ Τρώων ἄλοχοι μεγαθύμων, ἀσπιστάων,
τάων ἐν κονίῃσι βάλες θαλεροὺς παρακοίτας."
Ὣς ἄρα φωνήσας φύγαδ' ἔτραπε μώνυχας ἵππους
αὖτις ἀν' ἰωχμόν· ἐπὶ δὲ Τρῶές τε καὶ Ἕκτωρ
ἠχῇ θεσπεσίῃ βέλεα στονόεντα χέοντο.
τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄϋσε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
„Τυδείδη, περὶ μέν σε τίον Δαναοὶ ταχύπωλοι
ἕδρῃ τε κρέασίν τ' ἠδὲ πλείοις δεπάεσσιν·
νῦν δέ σ' ἀτιμήσουσι· γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο.

ἀλέξησις, Hülfe. Besser wird man es mit Voss durch „Sieg" übersetzen, wie es auch Heyne erklärt: *Est ἀλκή h. l. eius, qui superior est, vincit, victoria, cuius arbiter est Iupiter; idem mox κῦδος.* — ὀπάζει, s. v. 108. — ἀνὴρ δέ κεν οὔτι — εἰρύσσαιτο. ἐρύεσθαι, eigtl. zu seinem Besten etwas wegziehen, d. i. abwehren, hemmen, s. 2, 859. 4, 138. dah. ἐρύεσθαι νόον, den Entschluss aufhalten, vgl. Buttm. Lex. 1. p. 64. — ἐπειή, s. 1, 156.

v. 147—150. ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος, s. 15, 208. 16, 52. τόδε bezieht sich auf das Folgende: der schreckliche Kummer. — φοβεύμενος, d. i. φεύγων. — ἀπειλήσει, Schol. καυχήσεται, er wird prahlen, s. 7, 96, — τότε — χθών, s. 4, 182. 6, 281.

v. 153—156. εἴπερ, wenn auch, s. 1, 81. — ἀλλά, *tamen*, steht oft in dem Nachsatze eines bedingten Satzes, s. 1, 82. 281. — ἀσπιστάων, beschildete, schildgewappnete, s. 4, 90. 5, 577. — τάων st. ὧν, *quarum*. βάλλειν ἐν κονίῃσιν, in den Staub werfen st. φονεύειν.

v. 157—159. φύγαδε, zur Flucht, st. φυγήνδε, wie von φύξ, s. 11, 446. αὖθις (wie πάλιν, zurück) ἀνὰ ἰωχμόν, zurück durch die Verfolgung, d. i. ἀνὰ φεύγοντας, das Abstract. st. Concret. *K.*, vergl. v. 89. — χέοντο βέλεα st. ἐφῆκαν βέλεα μάλα πολλά, s. 5, 618. u. zwar ἐπί, d. h. auf ihn, ihm nach.

v. 161—163. περί. So Spitzner: vgl. 4, 257., gew. πέρι. — ἕδρῃ — δεπάεσσιν, s. 12, 310. 311. 7, 321. Der oberste Sitz und eine grössere Portion Fleisch und Wein waren im Alterthume gewöhnliche Ehrenbezeugungen. — γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο, Eustath. ἴσον γυναικί. Du bist jetzt so feige wie ein Weib; sonst warst du den Achäern ἀντὶ πολλῶν, s. 9, 116.

ἔῤῥε, κακὴ γλήνη, ἐπεὶ οὐκ εἴξαντος ἐμεῖο
πύργων ἡμετέρων ἐπιβήσεαι, οὐδὲ γυναῖκας
ἄξεις ἐν νήεσσι· πάρος τοι δαίμονα δώσω.“
Ὣς φάτο, Τυδείδης δὲ διάνδιχα μερμήριξεν,
ἵππους τε στρέψαι καὶ ἐναντίβιον μαχέσασθαι.
τρὶς μὲν μερμήριξε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τρὶς δ' ἄρ' ἀπ' Ἰδαίων ὀρέων κτύπε μητίετα Ζεὺς
σῆμα τιθεὶς Τρώεσσι, μάχης ἑτεραλκέα νίκην.
Ἕκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀΰσας·

v. 173—211. *Hektor droht das griechische Lager zu erstürmen und die Schiffe zu verbrennen. Vergeblich fordert die erbitterte Here den Poseidon auf, den Achäern zu helfen.*

„Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς·
γιγνώσκω δ' ὅτι μοι πρόφρων κατένευσε Κρονίων
νίκην καὶ μέγα κῦδος, ἀτὰρ Δαναοῖσί γε πῆμα·
νήπιοι, οἳ ἄρα δὴ τάδε τείχεα μηχανόωντο
ἀβλήχρ', οὐδενόσωρα· τὰ δ' οὐ μένος ἀμὸν ἐρύξει·
ἵπποι δὲ ῥέα τάφρον ὑπερθορέονται ὀρυκτήν.
ἀλλ' ὅτε κεν δὴ νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσι γένωμαι,

---

v. 164—166. ἔῤῥε. Fort mit dir. Dieser Imperat. wird als Formel gebraucht, wodurch man einem verhassten oder verachteten Gegenstand den Untergang wünscht oder ihn aus den Augen, entfernen will. Die Attiker setzen oft hinzu; ἐς κόρακας, s. 9, 377. Od. 10, 72. — κακὴ γλήνη, feige Puppe, feiges Mädchen. γλήνη, eigtl. die Pupille des Auges, ἡ τοῦ ὀφθαλμοῦ κόρη; dann wie κόρη, auch das Mädchen, s. 14, 494. — ἐπεὶ οὐκ — ἐπιβήσεαι. Wolf interpungirt: ἐπεὶ οὐκ εἴξ. ἐμεῖο πύργ. ἡμ. ἐπιβήσεαι, und diese Interpunction befolgt auch Voss: denn nie, mich tapfer verdrängend, steigst du hinan die Mauern u. s. w. Spitzner hat die Kommata getilgt und bezieht die Negation auf den ganzen Ausspruch Hektors. „*Apparet enim Troianorum ducem affirmare: nec se unquam cessurum, nec Diomedem Ilii turres esse conscensurum*, vergl. 17, 207. 5, 157. — πάρος τοι δαίμονα δώσω sc. κακόν st. πρότερόν σοι θανατὸν δώσω. δαίμων, eigtl. die Gottheit, die das Schicksal giebt, s. Od. 11, 61. 5, 396., dann auch: das Schicksal selbst, es sei gut oder böse, s. 17, 98. Diese drei Verse, v. 164—166. schrieben einige alexandrin. Kritiker als des Dichters unwürdig einem Rhapsoden zu; Zenodotos hielt sie jedoch für ächt, nur den Ausdruck δαίμονα δώσω verwarf er als nichthomer. und schrieb πάρος τοι πότμον ἐφήσω.

v. 167—171. διάνδιχα μερμήριξεν. Gewöhnlich folgt nach διάνδιχα μερμηρίζειν, hin und her überlegen, ein doppeltes ἤ; der blosse Infinit., wie hier und Od. 10, 151. 438. ist die seltenere Construction und der Verbindung mit dem Accus. (s. Od. 2, 93.) gleich zu achten. Der Gegensatz ἢ μὴ στρέψαι etc. ist leicht zu ergänzen. — τρὶς μὲν — τρὶς δ' ἄρ', vergl. 5, 436. 437. So wie oben den Diomedes nur Apollon von seinem Angriff auf Aeneas zurückschreckt, so weicht er nur hier dem Donner des Zeus. — σῆμα τιθείς, d. i. παρέχων; als Apposition von σῆμα folgt νίκην st. des gewöhnlichen σῆμα νίκης.

v. 173. s. 6, 112. 13, 150.

v. 178—181. ἀβλήχρ' st. ἀβληχρά, schwache, s. 5, 337. Ueber

μνημοσύνη τις ἔπειτα πυρὸς δηΐοιο γενέσθω,
ὡς πυρὶ νῆας ἐνιπρήσω, κτείνω δὲ καὶ αὐτοὺς
[Ἀργείους παρὰ νηυσίν, ἀτυζομένους ὑπὸ καπνοῦ.]“
Ὣς εἰπὼν ἵπποισιν ἐκέκλετο φώνησέν τε
„Ξάνθε τε καὶ σύ, Πόδαργε, καὶ Αἴθων Λάμπε τε δῖε,
νῦν μοι τὴν κομιδὴν ἀποτίνετον, ἣν μάλα πολλὴν
Ἀνδρομάχη, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἠετίωνος,
ὑμῖν πὰρ προτέροισι μελίφρονα πυρὸν ἔθηκεν
[οἰνόν τ' ἐγκεράσασα πιεῖν, ὅτε θυμὸς ἀνώγοι,]

---

den Accent vergl. 5, 104. — *οὐδενόσωρα*, Eustath. *οὐδεμιᾶς ὥρας, ὅ ἐστι φροντίδος ἄξια*, keiner Sorge werth, verächtlich, *inutilis*. — *τά*, d. i. *ταῦτα*. — *ὅτε κεν — γένωμαι*, s. 1, 519. — *μνημοσύνη τις ἔπ.* — *γενέσθω*, dann gedenke man wohl des brennenden Feuers. *V.* st. *μέμνησθε πυρός*.

v. 183. Diesen Vers erklärten die Alten schon für untergeschoben, weil er nur eine Erklärung des vorigen Verses enthält und aus 9, 243. nachgebildet zu sein scheint. Auch fehlt er in dem Cd. Venet. und mehrern andern Handschriften. *ἀτυζομένους ὑπὸ καπνοῦ*, s. 6, 38. betäubt von der rauchenden Flamme, wofür die Vulgate *περὶ καπνῷ*, vergl. 9, 249.

v. 184. In der Hitze des Verfolgens redet Hektor seine Rosse an, wie Achilleus 19, 400. u. Mezentius Aen. X, 861. Man hat diese Anrede, als der Würde der Epopöe zuwider, getadelt. Wenn man jedoch berücksichtigt, wie hoch die Helden ihre Rosse achteten und wie Hektor nur mit Hülfe derselben über Wall und Graben kommen konnte, so wird dieser Tadel ungerecht erscheinen. Uebrigens ist es auch, wie Köppen richtig bemerkt, der Natur völlig gemäss, dass ein Held, der mit seinen Pferden so vertraut ist, in einem Augenblicke, wo er von ihnen die wichtigste Hülfe erwartet, diesen Wunsch laut äussert.

v. 185. *Ξάνθε — δῖε*. Einige alte Kritiker stiessen sich an diesen Vers, besonders weil diese Rossnamen aus andern Stellen (s. 19, 400. 23, 295.) bekannt sind und die Heroen gewöhnlich mit einem Zweigespann fahren. Ein Viergespann kommt freilich nur hier in der Ilias vor; indess war es doch in jener Zeit schon üblich, vergl. Od. 13, 81. *τετράοροι ἄρσενες ἵπποι*; vermuthlich war an jedes der Stangenpferde ein Nebenpferd gebunden, wie v. 87.

v. 186—188. *νῦν μοι τὴν κομιδὴν ἀποτίνετον*. Auf die vier namentl. angeredeten Rosse folgt das Verb. im Dual. Einige Erklärer nehmen an, dass hier der Dual. st. des Plurals stehe, s. Buttm. Gr. §. 87. Anm. 6. Richtiger wird man den Dual dadurch erklären, dass der Dichter die 4 Pferde als zwei Kuppel oder Paare denkt, vergl. 4, 453. Th. §. 307. 7. b. K. Gr. §. 241. Anm. 9. *κομιδὴν ἀποτίνειν*, die Pflege bezahlen, ist = *θρέπτρ' ἀποδιδόναι*, 4, 478. — *μελίφρονα πυρόν*, lieblichen Weizen, vergl. 10, 569., wo Diomedes Pferde auch Weizen bekommen, vgl. 5, 196. Auch bemerke man, dass Andromache selbst die Pferde ihres Gemahls fütterte, vgl. 5, 750 flgd.

v. 189. Schon die Alten hielten diesen Vers wegen seines Inhaltes für eingeschoben, wahrscheinlich damit Andromache ihrem Hektor nicht ebenfalls Weizen vorsetzte, s. v. 190. Lieber sollten die Pferde von Hektors Weine mit schlürfen, wie Nitzsch zu Od. 6, 116. bemerkt. Denn wenn auch Columella de re rust. VI, c. 30. den Gebrauch des Weins für magere und schwächliche Pferde empfiehlt, so passt dies doch nicht auf gesunde, und der Zusatz *ὅτε θυμὸς ἀνώγοι* (so oft es

ἢ ἐμοί, ὅσπερ οἱ θαλερὸς πόσις εὔχομαι εἶναι.
ἀλλ' ἐφομαρτεῖτον καὶ σπεύδετον, ὄφρα λάβωμεν
ἀσπίδα Νεστορέην, τῆς νῦν κλέος οὐρανὸν ἵκει,
πᾶσαν χρυσείην ἔμεναι, κανόνας τε καὶ αὐτήν,
αὐτὰρ ἀπ' ὤμοιιν Διομήδεος ἱπποδάμοιο
δαιδάλεον θώρηκα, τὸν Ἥφαιστος κάμε τεύχων.
εἰ τούτω κε λάβοιμεν, ἐελποίμην κεν Ἀχαιοὺς
αὐτονυχὶ νηῶν ἐπιβησέμεν ὠκειάων."
Ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, νεμέσησε δὲ πότνια Ἥρη,
σείσατο δ' εἰνὶ θρόνῳ, ἐλέλιξε δὲ μακρὸν Ὄλυμπον,
καί ῥα Ποσειδάωνα, μέγαν θεόν, ἀντίον ηὔδα
„Ὢ πόποι, Ἐννοσίγαι' εὐρυσθενές, οὐδέ νυ σοί περ
ὀλλυμένων Δαναῶν ὀλοφύρεται ἐν φρεσὶ θυμός.
οἱ δέ τοι εἰς Ἑλίκην τε καὶ Αἰγὰς δῶρ' ἀνάγουσιν
πολλά τε καὶ χαρίεντα· σὺ δέ σφισι βούλεο νίκην.

---

ihnen beliebt) ist ungeräumt. Der Vers ist vermuthlich aus Stellen, wo *σῖτον* oder *πυρόν* neben dem Wein erwähnt werden, hinzugefügt, wie 5, 341. 8, 506. 546.

v. 191—195. *ἐφομαρτεῖτον*, Schol. *ἐπακολουθεῖτον*, *insequimini*. — *τῆς νῦν* — *ἵκει*, s. 10, 212., vergl. 7, 451. — *κανόνας*, Handhaben, „Stangen." *V.* Dieses sind zwei Querstäbe an der innern Seite des Schildes, an denen der Tragriemen (*τελαμών*) befestigt war, und wahrscheinlich auch, durch deren ersten der Arm gesteckt wurde, um mit der Hand den andern zu halten und den Schild zu regieren. Später erfüllten diesen Zweck die *ὄχανα* oder *οἱ ἐξ ἱμάντων πόρπακες*. Eustath. — *δαιδάλεον θώρηκα*, s. 4, 135. — *Ἥφαιστος*, s. 2, 101. Beide Kunstwerke werden von Hom. nicht weiter erwähnt.

v. 196. 197. *εἰ τούτω κε θέλοιμεν*, s. 5, 273. — *αὐτονυχί*, d. i. *ἐν αὐτῇ νυκτί*, in derselben Nacht.

v. 198. 199. *νεμέσησε* — *Ἥρη*. Here, als Feindinn der Troer, zürnte auf Hektor, oder, wie Köppen meint, mehr darüber, dass sie nicht helfen, nicht einmal aus dem Olymp sich entfernen soll. — *ἐλέλιξε*, *„Junon ne fait ici que par le mouvement de tout son corps, ce que Jupiter a fait dans le 1 Livre* (s. 1, 530.) *par le seul mouvement de ses noirs sourcils."* *M. Dacier.*

v. 201—204. *Ὢ πόποι, Ἐννοσίγαι' εὐρυσθενές*, s. 7, 455. *Ἐννοσίγαιος*, poet. st. *ἐνοσίγαιος*, d. i. *ὁ ἐνόθων τὴν γαῖαν*, so wie *ἐνοσίχθων* v. 208., d. i. *ὁ ἐνόθων τὴν χθόνα*, der Erderschütterer. Man hielt den Poseidon für den Urheber des Erdbebens, weil es am häufigsten auf Inseln, oder in der Nähe der Meeresküsten sich zu zeigen pflegt und weil das Meer bei solchen Erschütterungen oft heftig bewegt wird. *K.* — *οὐδέ νυ σοί περ* — *ὀλοφύρεται θυμός*, st. *θυμός σου ὀλοφύρεται*, s. R. p. 513. — *εἰς Ἑλίκην τε καὶ Αἰγάς*. Helike, ein bekannter Ort an der Nordküste des Peloponnes, war die hauptsächlichste der zwölf altionischen Städte, wo der Nationalgott der Ionier Poseidon einen herrlichen Tempel hatte, s. 2. 575. Aegä war ebenfalls eine Stadt in Achaja am Krathis, wo Poseidon verehrt wurde. Dieses Achäische Aegä versteht auch Strab. VIII, p. 386., wogegen er das 13, 21. erwähnte Aegä auf der Insel Euböa findet. — *βούλεο* nimmt Heyne st. *ἐβούλεο*; besser nimmt man es mit den Schol. st. Imperat. (*σὺ δὲ αὐτοῖς βοηθὸς γενοῦ*), gönne ihnen den Sieg; *βούλεσθαι νίκην*, s. 7, 21.

εἴπερ γάρ κ' ἐθέλοιμεν, ὅσοι Δαναοῖσιν ἀρωγοί,
Τρῶας ἀπώσασθαι καὶ ἐρυκέμεν εὐρύοπα Ζῆν,
αὐτοῦ κ' ἔνθ' ἀκάχοιτο καθήμενος οἶος ἐν Ἴδῃ."
Τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη κρείων Ἐνοσίχθων
„Ἥρη ἀπτοεπές, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
οὐκ ἂν ἔγωγ' ἐθέλοιμι Διῒ Κρονίωνι μάχεσθαι
ἡμέας τοὺς ἄλλους, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐστιν.

v. 212—252. *Die Achäer werden in die Verschanzung zurückgedrängt. Agamemnon, von Here erweckt, ermuntert sie zur Tapferkeit und fleht Rettung von Zeus, der ihm ein glückverheissendes Zeichen sendet.*

Ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·
τῶν δ', ὅσον ἐκ νηῶν ἀπὸ πύργου τάφρος ἔεργεν,
πλῆθεν ὁμῶς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν ἀσπιστάων
εἰλομένων· εἶλει δὲ θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηϊ
Ἕκτωρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν.
καί νύ κ' ἐνέπρησεν πυρὶ κηλέῳ νῆας ἐΐσας,

---

v. 206. 207. *εὐρύοπα Ζῆν.* So nach Aristarch, Heyne und Spitzner haben *Ζῆν'*. *εὐρύοπα*, Accus. von *εὐρύοψ*, s. 1, 498. — *αὐτοῦ — ἐν Ἴδῃ*, d. i. dann grade d. h. auf der Stelle würde er sehen, dass er gegen unsre vereinte Macht nichts ausrichten kann, s. 1, 330.

v. 209. *ἀπτοεπές*, *ἅπ. εἰρ.*, ist nach Aristarch und Apoll. mit dem Lenis zu schreiben und von *πτοεῖν* und *ἔπος* abzuleiten, also unerschroken im Reden, verwegen. Eustath. *ἀπτόητος ἐν ἔπεσι καὶ θρασύς.* Andere schrieben es mit Aspiration und leiteten es von *ἅπτεσθαι ἐν ἔπεσι* ab (mit Worten angreifend), s. 1, 582. Nach Doederl. hom. Gloss. n. 505. = *λέγουσα, ἃ καθάπτεται.*

v. 213—215. *τῶν δέ*, d. i. *Ἀχαιῶν.* — *ὅσον ἐκ — ἔεργεν.* Der richtige Sinn dieser streitigen und vielfach erklärten Stelle scheint in der Schol. B. u. A. zuerst gegebenen Erklärung enthalten zu sein, dass man den Raum zwischen Graben und Wall versteht. Man verbinde also die Worte so: *ὅσον ἐκ νεῶν τάφρος ἀπέεργεν πύργου*, welches Spitzner so erklärt: *quantum agri a navibus (progresso) fossa separat ab operibus.* Dass zwischen dem Walle und dem Graben noch ein ziemlich breiter Raum gewesen sei, welcher v. 476. 12, 66. *στεῖνος* genannt wird, erhellt aus 9, 67. 87. 12, 64. 145. 18, 215. Dieser Raum war also mit den flüchtenden Achäern angefüllt; denn Hektor war noch nicht über den Graben gedrungen, s. v. 255. Nach einer andern Erklärung in den Schol. A. B. C. wird ein doppelter Raum bestimmt, näml. *τό τε ἀπὸ τῶν νεῶν ἕως τοῦ τείχους καὶ τὸ ἀπὸ τοῦ τείχους ἕως τῆς τάφρου*, wonach Voss übersetzt: „so viel von den Schiffen zum Wall und Graben sich ausdehnt." Eine dritte Erklärung finden wir endlich in Köppen's Anmerk.: *ὅσον (μέτρον) τάφρος πύργου ἀπόεργεν ἐκ νηῶν*, so viel Raum als der Graben des Walles einschloss von den Schiffen her, welche Erklärung mit Recht Spitzner verwirft. „*Nam ut taceam, si ea poetae mens fuisset, ἀπὸ abundare et ἔεργεν vel ἐντὸς ἔεργεν exspectari, Germanorum magis quam Graecorum mori et sermoni haec erant consentanea.*" — *πλῆθεν* st. *ἐπλήθεν*, Schol. *ἐπληροῦτο.* — *εἰλομένων*, s. 5, 203. 782. Auf der Flucht vor Hektor hatten sich Wagen und Reissige in diesen Raum zusammengedrängt.

v. 217—219. *πυρὶ κηλέῳ* (l. *κηλῷ*) *κήλεος* (v. *καίω*) brennend,

εἰ μὴ ἐπὶ φρεσὶ θῆκ' Ἀγαμέμνονι πότνια Ἥρη
αὐτῷ ποιπνύσαντι, θοῶς ὀτρῦναι Ἀχαιούς.
βῆ δ' ἰέναι παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
πορφύρεον μέγα φᾶρος ἔχων ἐν χειρὶ παχείῃ,
στῆ δ' ἐπ' Ὀδυσσῆος μεγακήτεϊ νηῒ μελαίνῃ,
ἥ ῥ' ἐν μεσσάτῳ ἔσκε, γεγωνέμεν ἀμφοτέρωσε·
[ἠμὲν ἐπ' Αἴαντος κλισίας Τελαμωνιάδαο,
ἠδ' ἐπ' Ἀχιλλῆος, τοί ῥ' ἔσχατα νῆας ἐΐσας
εἴρυσαν, ἠνορέῃ πίσυνοι καὶ κάρτεϊ χειρῶν.]
ἤϋσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς·
„Αἰδώς, Ἀργεῖοι, κάκ' ἐλέγχεα, εἶδος ἀγητοί.
πῇ ἔβαν εὐχωλαί, ὅτε δὴ φάμεν εἶναι ἄριστοι,
ἅς, ὁπότ' ἐν Λήμνῳ κενεαυχέες ἠγοράασθε,
ἔσθοντες κρέα πολλὰ βοῶν ὀρθοκραιράων,
πίνοντες κρητῆρας ἐπιστεφέας οἴνοιο,

---

flammend, steht nur in Verbindung mit *πῦρ*. — *αὐτῷ ποιπνύσαντι*, *et ipsi properanti*, der schon von selbst (s. v. 293.) auf Rettung eifrig bedacht war, s. 1, 600. „*Concilium a dea subiectum opponitur Agamemnonis animo, bello pugnaeque intento.*“ *Spitzner.*

v. 221—223. *πορφύρεον — φᾶρος ἔχων ἐν χειρί.* Die Grammatiker meinen, dass Agamemnon den Purpurmantel in der Hand getragen habe, um sich als Feldherr kenntlich zu machen oder um zu drohen; vielleicht trug er das Obergewand aber auch nur deshalb in der Hand, um schneller laufen zu können, s. 2, 43. 138. — *μεγακήτεϊ.* Das Adj. *μεγακήτης* giebt Hom. auch dem *πόντος* und dem Delphin, und die wahrscheinlichste Erklärung giebt Buttm. Lexil. 2, p. 92. *μεγακήτης*, d. i. *μέγα κῆτος ἔχουσα*, was eine grosse Höhlung hat, dah. überhpt.: ungeheuer, sehr gross. Köppen erklärt nach den Schol.: ein Schiff, welches das an grossen Seethieren reiche Meer befährt. — *γεγωνέμεν*, Schol. *ἐξακουστὸν βοᾶν*, hörbar rufen, s. 12, 337. Des Odysseus Schiffe standen wahrscheinl. in der hindersten Reihe zwischen Agamemnons und des Diomedes Schiffen, während Achilleus und Aias mit ihren Schiffen die vorderste Reihe am Gestade einnahmen, s. 1, 306.

v. 224—226. *ἐπ' Αἴαντος κλισίας.* So Spitzner nach Eustath. st. *κλισίης*. — *ἔσχατα*, an den Enden, st. *ἐν ἐσχατιῇ*. Diese drei in Parenthesen eingeschlossenen Verse fehlen in mehrern Manuscripten und werden auch von den Scholien nicht berücksichtigt. Sie sind wahrscheinl. aus 11, 5 flg. hieher gesetzt. Eustath. erkennt sie jedoch als ächt an.

v. 227. *διαπρύσιον*, Schol. *διαπεράσιμον* (v. *πέρυς*) = *πέρας*, durchdringend, weithinschallend.

v. 228. s. 5, 787. 7, 96.

v. 229—232. *ἔβαν*, d. i. *ἀπέβησαν*, s. 2, 339. *εὐχωλαί*, Schol. *αἱ καυχήσεις*, die Prahlereien. — *ὅτε δὴ φάμεν εἶναι ἄριστοι.* Agamemnon schliesst sich durch das *φάμεν* aus Klugheit mit ein, um die Vorwürfe zu mildern, s. 2, 194. — *ἅς, ὁπότ' ἐν Λήμνῳ, — ἠγοράασθε.* Eustath. nach mehrern Alten nimmt gegen allen Sprachgebrauch an, *ὁπότε* stehe st. *ποτέ*. Besser schliesst man nach den Schol. Vill. u. A. die Worte *ὁπότε — ἠγοράασθε* durch Kommata an und ergänzt *ἐλέγετε* aus *φάμεν*, s. K. Gr. §. 238. Anm. 9. — *ὀρθοκραιράων*, mit geraden Hörnern, hochgehörnt, Schol. *ὀρθὰ κέρατα ἐχόντων*. — *ἐπιστεφέας οἴνοιο*, bis an den Rand mit Wein gefüllt, s. 1, 470.

Τρώων ἄνθ' ἑκατόν τε διηκοσίων τε ἕκαστος
στήσεσθ' ἐν πολέμῳ; νῦν δ' οὐδ' ἑνὸς ἄξιοί εἰμεν
Ἕκτορος, ὃς τάχα νῆας ἐνιπρήσει πυρὶ κηλέῳ.
Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τιν' ἤδη ὑπερμενέων βασιλήων
τῇδ' ἄτῃ ἄασας, καί μιν μέγα κῦδος ἀπηύρας;
οὐ μὲν δή ποτέ φημι τεὸν περικαλλέα βωμὸν
νηῒ πολυκλήϊδι παρελθέμεν ἐνθάδε ἔῤῥων,
ἀλλ' ἐπὶ πᾶσι βοῶν δημὸν καὶ μηρί' ἔκηα,
ἱέμενος Τροίην εὐτείχεον ἐξαλαπάξαι.
ἀλλά, Ζεῦ, τόδε πέρ μοι ἐπικρήηνον ἐέλδωρ·
αὐτοὺς δή περ ἔασον ὑπεκφυγέειν καὶ ἀλύξαι,
μηδ' οὕτω Τρώεσσιν ἔα δάμνασθαι Ἀχαιούς."
Ὣς φάτο, τὸν δὲ πατὴρ ὀλοφύρατο δακρυχέοντα,
νεῦσε δέ οἱ λαὸν σῶν ἔμμεναι, οὐδ' ἀπολεῖσθαι.
αὐτίκα δ' αἰετὸν ἧκε, τελειότατον πετεηνῶν,
νεβρὸν ἔχοντ' ὀνύχεσσι, τέκος ἐλάφοιο ταχείης·
πὰρ δὲ Διὸς βωμῷ περικαλλέϊ κάββαλε νεβρόν,
ἔνθα πανομφαίῳ Ζηνὶ ῥέζεσκον Ἀχαιοί.
οἱ δ' ὡς οὖν εἴδονθ', ὅτ' ἄρ' ἐκ Διὸς ἤλυθεν ὄρνις,

---

v. 233—235. *ἄνθ' ἑκατόν*, d. i. *ἄντα ἑκατόν* (nicht: st. *ἀντί*), gegen hundert Troer, wie Hom. immer *ἄντα*, *ἀντία* u. s. w. mit den Verben *ἵστασθαι*, *πολεμίζειν* u. s. w. verbindet, wenn vom Kampfe die Rede ist (vergl. Spitzner Excurs. XVII.). — v. 235. ist von FAWolf als aus v. 217. wiederholt, ohne genügende Gründe als verdächtig bezeichnet. Spitzner hat daher die Parenthesen entfernt.

v. 236—239. *τῇδ' ἄτῃ ἄασας*, vergl. 19, 136. *ἄτη* ist h. l. Unheil, Verderben (s. 1, 412) u. *ἄτῃ ἀᾶσαι*, jem. durch Unheil beschädigen, d. i. in Unheil bringen, vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 223. — *ἔῤῥων*, zum Unglücke hierher wandernd, s. 9, 364.

v. 240—243. *ἐπὶ πᾶσι* sc. *βωμοῖσι* — *δημόν*, Fett, Talg, s. Od. 14, 428. 17, 241. Sonst nennt Hom. das Fett, womit man die *μηρία* bedeckte, gewöhnlich *κνίσση*. — *αὐτούς*, d. i. *λαούς*, st. *ἡμᾶς αὐτούς*, doch uns selbst wenigstens.

v. 247—249. *αἰετόν*. Die Erscheinung eines Adlers galt vorzugsweise für ein von Zeus gesandtes Omen, weshalb auch Hom. den Adler den Boten des Zeus nennt, s. 24, 315. An einem solchen Omen war nicht nur die Gegend bedeutsam (ob der Adler rechtshin oder linkshin flog), sondern auch der Kampf, Sieg oder Raub. Oft galt jedoch auch die blosse Erscheinung eines Adlers für eine günstiges Zeichen, s. 12, 821. Die Scholien erklären dieses Omen so: Der Adler bezeichnete Hektor und die Troer; das Hirschkalb deutete auf die Griechen, welche Hector zurückgetrieben und gleichsam schon in seiner Hand hatte; das an dem Altar des Zeus niederfallende Hirschkalb zeigte an, dass Zeus die Griechen retten werde. — *τελειότατον πετεηνῶν*, entweder den erhabensten, den König der Vögel, oder wahrscheinlicher, den vollkommensten der Weissagevögel, weil er von dem Zeus *Πανομφαῖος* kommt. Schol. *τελεστικώτατον*, *ἐντελῆ σήματα φαίνοντα*. — *νεβρόν*, Hirschkalb, s. 4, 243. — *κάββαλε*, d. i. *κατέβαλε*.

v. 250—252. *πανομφαίῳ*, Apoll. *εἰς ὃν πᾶσα ὀμφὴ ἀναφέρεται.* Zeus ist der Geber aller Orakel, Prodigien, Stimmen u. s. f., wodurch die Schicksale verkündigt werden, s. 2, 94. *K.* — *εἴδονθ'*, *viderunt*,

μᾶλλον ἐπὶ Τρώεσσι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρμης.

v. 253—334. *Von neuem dringen die Achäer gegen die Troer vor; Teukros erlegt viele mit dem Bogen, bis er von Hektor verwundet hinsinkt.*

Ἔνθ' οὔτις πρότερος Δαναῶν, πολλῶν περ ἐόντων,
εὔξατο Τυδείδαο πάρος σχέμεν ὠκέας ἵππους,
τάφρου τ' ἐξελάσαι καὶ ἐναντίβιον μαχέσασθαι,
ἀλλὰ πολὺ πρῶτος Τρώων ἕλεν ἄνδρα κορυστήν,
Φραδμονίδην Ἀγέλαον. ὁ μὲν φύγαδ' ἔτραπεν ἵππους·
τῷ δὲ μεταστρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πῆξεν
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
Τὸν δὲ μετ' Ἀτρεΐδαι, Ἀγαμέμνων καὶ Μενέλαος,
τοῖσι δ' ἐπ' Αἴαντες, θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκήν,
τοῖσι δ' ἐπ' Ἰδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἰδομενῆος
Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ,
τοῖσι δ' ἐπ' Εὐρύπυλος, Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός.
Τεῦκρος δ' εἴνατος ἦλθε, παλίντονα τόξα τιταίνων,
στῆ δ' ἄρ' ὑπ' Αἴαντος σάκεϊ Τελαμωνιάδαο.
ἔνθ' Αἴας μὲν ὑπεξέφερεν σάκος· αὐτὰρ ὅγ' ἥρως
παπτήνας, ἐπεὶ ἄρ τιν' ὀϊστεύσας ἐν ὁμίλῳ
βεβλήκοι, ὁ μὲν αὖθι πεσὼν ἀπὸ θυμὸν ὄλεσκεν,

---

s. 3, 154. — ὅτ' ἄρ' d. h. ὅτι ἄρα, dass also — ἐπὶ Τρώεσσι θόρον, s. 5, 124. θρώσκειν, auf jem. losspringen, einstürmen, ist ungleich stärker als ἐφορμᾶν.

v. 253. 254. εὔξατο, d. i. ἐκαυχήσατο. — Τυδείδαο πάρος, Eustath.: πρὸ τοῦ Διομήδους. Nur hier steht πάρος als Präpos. mit Genit., um den Begriff des unbestimmten πρότερος zu ergänzen, Τυδείδαο πάρος, früher, eher, als der Tydide. — σχέμεν, *direxisse*, u. zwar hinaus, nicht: angehalten zu haben, wie Köppen übersetzt.

v. 258. 259. s. 5, 40. 41. 11, 447. 448.

v. 261. Τὸν δὲ μετ' Ἀτρεΐδαι, d. i. μετὰ τοῦτον erg. ἦλθον aus v. 266.

v. 262—265. s. 7, 164—167.

v. 266. 267. Τεῦκρος. Teukros, S. des Telamon und der Hesione aus Salamis, Halbbruder des Aias, war der beste Bogenschütze im griechischen Heere. Nach späterer Sage wurde er von seinem Vater verstossen, weil er den Tod des Aias nicht gerächt hatte. Er wandte sich dann nach Kypros und erbaute dort die St. Salamis. — παλίντονα fasst man wohl am besten mit Passow und Rost, da es auch dem in Ruhe befindlichen Bogen gegeben wird, wie 10, 459. Od. 21, 11. als allgemeine Eigenschaft eines guten Bogens, den zurückschnellenden, elastischen, biegsamen, der, sobald die Sehne losgebunden ist, vermöge der Elasticität nach beiden Seiten zurückspringt. Ueber andere Erklärungen s. das Wörterbuch. — ὑπ' Αἴαντος σάκεϊ. Die Bogenschützen standen hinter den Schwerbewaffneten; hinter dem Schilde derselben machten sie sich schussfertig und traten, wenn sie geschossen hatten, wieder hinter denselben. R. vergl. Tyrtaeus 11, 35.

v. 268—272. ὑπεξέφερεν σάκος, Aias zog den Schild etwas zur Seite, damit Teukros zum Abschiessen Platz hatte. — ὁ μέν, d. i.

αὐτὰρ ὁ αὖτις ἰών, παῖς ὣς ὑπὸ μητέρα, δύσκεν
εἰς Αἴανθ'· ὁ δέ μιν σάκεϊ κρύπτασκε φαεινῷ·
Ἔνθα τίνα πρῶτον Τρώων ἕλε Τεῦκρος ἀμύμων;
Ὀρσίλοχον μὲν πρῶτα καὶ Ὄρμενον ἠδ' Ὀφελέστην
Δαίτορά τε Χρομίον τε καὶ ἀντίθεον Λυκοφόντην
καὶ Πολυαιμονίδην Ἀμοπάονα καὶ Μελάνιππον.
πάντας ἐπασσυτέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.
τὸν δὲ ἰδὼν γήθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
τόξου ἄπο κρατεροῦ Τρώων ὀλέκοντα φάλαγγας·
στῆ δὲ παρ' αὐτὸν ἰὼν καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν
„Τεῦκρε, φίλη κεφαλή, Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
βάλλ' οὕτως, αἴ κέν τι φόως Δαναοῖσι γένηαι
πατρί τε σῷ Τελαμῶνι, ὅ σ' ἔτρεφε τυτθὸν ἐόντα
καί σε νόθον περ ἐόντα κομίσσατο ᾧ ἐνὶ οἴκῳ·
τὸν καὶ τηλόθ' ἐόντα ἐϋκλείης ἐπίβησον.
σοὶ δ' ἐγὼ ἐξερέω, ὡς καὶ τετελεσμένον ἔσται·
αἴ κέν μοι δώῃ Ζεύς τ' αἰγίοχος καὶ Ἀθήνη
Ἴλιον ἐξαλαπάξαι ἐϋκτίμενον πτολίεθρον,
πρώτῳ τοι μετ' ἐμὲ πρεσβήϊον ἐν χερὶ θήσω,
ἢ τρίποδ' ἠὲ δύω ἵππους αὐτοῖσιν ὄχεσφιν,

βληθείς. αὐτὰρ ὁ, d. i. ὁ δέ, näml. Teukros. — δύσκεν εἰς Αἴανθ', d. i. er zog sich wieder hinter den Schild des Aias zurück; sonst steht εἰς nur bei Personen mit dem Nebenbegriff der Wohnung, s. 7, 312. Od. 3, 317. — κρύπτασκε. Ueber diese Iterativf. v. κρύπτω s. B. §. 103. Anm. 11, 1. R. Dial. 50. a. K. Gr. §. 221. 2.

v. 273. s. 5, 703.

v. 277. Dieser Vers, der eben so 12, 104. u. 16, 418. steht, fehlt hier in mehrern der vorzüglichsten Handschriften; daher man auch diesen Vers als verdächtig eingeklammert hat.

v. 279. τόξου ἄπο, mit dem Bogen, eigentl. von dem Bogen her. So steht ἀπό auch vom Mittel und Werkzeuge, s. v. 300. 24, 605. κτείνεν ἀπ' ἀργυρέοιο βιοῖο. — ὀλέκοντα, perdentem, s. 5, 712.

v. 281—285. φίλη κεφαλή, als Anrede, wie das lat. carum caput (theurer Freund, theure Seele), vergl. Virg. Aen. IV, 354. — αἴ κέν τι φόως Δαν. γένηαι, vergl. 6, 6. φῶς erklärt das Schol. br. durch σωτηρίαν, und Eustath. durch νίκην. Diese Bedeutung von φόως passt nur auf die Danaer, aber nicht auf πατρί. Man muss daher φόως von der Freude oder dem Ruhme verstehen. So Virg. Aen. 11, 281. O lux Dardaniae, „und werde der Danaer Licht und des Vaters.“ V. — νόθον περ ἐόντα, s. v. 266. Hesione, die Mutter des Teukros, war die Tochter des Laomedon, welche Herakles als Gefangene fortführte und dem Telamon als Siegespreis gab, s. Apollod. 3, 12. — ἐϋκλείης ἐπίβησον. ἐπιβῆσαι steht in eigtl. Bedtg. v. 129. h. l. metaphor. ἐπιβῆσαί τινα ἐϋκλείης, ihn zum Ruhme führen, jemdn. zum Ruhme erheben, vergl. 2, 234.

v. 289—291. πρεσβήϊον, Schol. A. τὸ ὑπὲρ τιμῆς διδόμενον δῶρον, ein Ehrengeschenk, ein Geschenk, wie es die Aeltesten, die Mitglieder des Fürstenrathes (die γέροντες oder πρέσβεις) von der Beute erhielten. „Eine besondere Belohnung sollte es für den Teukros sein, dass er sie sogleich nach dem Agamemnon erhielt.“ K. — γυναῖχ', γυναῖκα. — ὁμόν, gemeinsam, gemeinschaftlich.

ἠὲ γυναῖχ', ἥ κέν τοι ὁμὸν λέχος εἰσαναβαίνοι.“
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε Τεῦκρος ἀμύμων
„Ἀτρείδη κύδιστε, τί με σπεύδοντα καὶ αὐτὸν
ὀτρύνεις; οὐ μέν τοι, ὅση δύναμίς γε πάρεστιν,
παύομαι, ἀλλ' ἐξ οὗ προτὶ Ἴλιον ὠσάμεθ' αὐτούς,
ἐκ τοῦ δὴ τόξοισι δεδεγμένος ἄνδρας ἐναίρω.
ὀκτὼ δὴ προέηκα τανυγλώχινας ὀϊστούς,
πάντες δ' ἐν χροῒ πῆχθεν ἀρηϊθόων αἰζηῶν·
τοῦτον δ' οὐ δύναμαι βαλέειν κύνα λυσσητῆρα.“
Ἦ ῥα καὶ ἄλλον ὀϊστὸν ἀπὸ νευρῆφιν ἴαλλεν
Ἕκτορος ἀντικρύ, βαλέειν δέ ἑ ἵετο θυμός.
καὶ τοῦ μέν ῥ' ἀφάμαρθ'· ὁ δ' ἀμύμονα Γοργυθίωνα,
υἱὸν ἐῢν Πριάμοιο, κατὰ στῆθος βάλεν ἰῷ·
τόν ῥ' ἐξ Αἰσύμηθεν ὀπυιομένη τέκε μήτηρ,
καλὴ Καστιάνειρα, δέμας εἰκυῖα θεῇσιν.
μήκων δ' ὡς ἑτέρωσε κάρη βάλεν, ἥτ' ἐνὶ κήπῳ,
καρπῷ βριθομένη νοτίῃσί τε εἰαρινῇσιν,
ὣς ἑτέρωσ' ἤμυσε κάρη πήληκι βαρυνθέν.
Τεῦκρος δ' ἄλλον ὀϊστὸν ἀπὸ νευρῆφιν ἴαλλεν
Ἕκτορος ἀντικρύ, βαλέειν δέ ἑ ἵετο θυμός.
ἀλλ' ὅγε καὶ τόθ' ἅμαρτε· παρέσφηλεν γὰρ Ἀπόλλων·
ἀλλ' Ἀρχεπτόλεμον, θρασὺν Ἕκτορος ἡνιοχῆα,

---

v. 293—296. *σπεύδοντα καὶ αὐτόν*, *et ipsum*, *mea sponte*, wie v. 219. — *ἐξ οὗ προτὶ Ἴλιον ὠσάμεθ'* sc. *Τρῶας ἀπὸ τῆς τάφρου*, denn die Achäer sind unvermerkt wieder weit vorgerückt. — *δεδεγμένος*, *excipiens*, auflauernd, zielend, s. 107.

v. 297—299. *τανυγλώχινας*, *ἅπ. εἰρ.*, mit langer Spitze, langgespitzt, Apoll. *τεταμένας γλωχῖνας ἔχοντας*. — *κύνα λυσσητῆρα*, den wüthenden Hund, ein Ausdruck, wodurch die stärkste Wuth bezeichnet wird, womit Hektor kämpft, noch stärker, als v. 355., wo es von ihm heisst: *ὁ δὲ μαίνεται οὐκέτ' ἀνεκτῶς*. Denn *κύων* ist ein Bild der Frechheit, Tollkühnheit, und *λύσσα*, wovon *λυσσητήρ* abgeleitet ist, bezeichnet höchste Kriegswuth, vergl. 21, 548.

v. 300—304. *ἀπὸ νευρῆφιν*, s. v. 279. — *Ἕκτορος ἀντικρύ*, gerad' auf Hektor, nur h. l. u. v 310. steht *ἀντικρύ* mit Genit. — *Γοργυθίωνα*, vergl. Apollod. 3, 12. 5. — *ἐξ Αἰσύμηθεν*, von Aesyme, vergl. Il. 21, 199. *ἀπ' οὐρανόθεν*. *Αἰσύμη*, *πόλις Θρακική*. Steph. — *ὀπυιομένη*, *ὀπυίεσθαι* im Med. von der Frau: sich verheirathen.

v. 306. 307. *μήκων δ' ὡς — βάλεν*, d. i. *ἔκλινε*. — *ἥτ' — βριθομένη*. Einige alte Erklärer nahmen fälschlich an, dass das Particip. st. des Verbum finitivum *βρίθεται* stehe. Ebensowenig erlaubt der Sprachgebrauch *ἐστί* zu *βριθομένη* zu ergänzen. Man muss hier entweder *κάρη βάλλει* aus dem Vorhergehenden, oder *ἐστί* zu *ἥτ' ἐνὶ κήπῳ* hinzudenken. Letzteres befolgt Voss: (der Mohn) „welcher im Garten steht von Wuchs belastet und Regenschauer des Frühlings.“ — *νοτίῃσι τε εἰαρινῇσιν*, Frühlingsregen, vergl. 3, 10. — *ἤμυσε*, sank hin, s. 2, 373., vergl. Virg. Aen. IX, 434. *in humeros cervix collapsa recumbit*. *K*.

v. 311. 312. *παρέσφηλεν*, Schol. *ἀποτυχεῖν ἐποίησε*, seitwärts treiben, s. 5, 567. — *Ἀρχεπτόλεμον*, s. v. 128.

v. 313—317. s. v. 121—125.

ἱέμενον πόλεμόνδε βάλε στῆθος παρὰ μαζόν·
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι
ὠκύποδες· τοῦ δ' αὖθι λύθη ψυχή τε μένος τε.
Ἕκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἡνιόχοιο.
τὸν μὲν ἔπειτ' εἴασε καὶ ἀχνύμενός περ ἑταίρου,
Κεβριόνην δ' ἐκέλευσεν ἀδελφεὸν ἐγγὺς ἐόντα
ἵππων ἡνί' ἑλεῖν· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησεν ἀκούσας.
αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο χαμαὶ θόρε παμφανόωντος
σμερδαλέα ἰάχων· ὁ δὲ χερμάδιον λάβε χειρί,
βῆ δ' ἰθὺς Τεύκρου, βαλέειν δέ ἑ θυμὸς ἀνώγει.
ἤτοι ὁ μὲν φαρέτρης ἐξείλετο πικρὸν ὀϊστόν,
θῆκε δ' ἐπὶ νευρῇ· τὸν δ' αὖ κορυθαίολος Ἕκτωρ
αὐερύοντα παρ' ὦμον, ὅθι κληῒς ἀποέργει
αὐχένα τε στῆθός τε, μάλιστα δὲ καίριόν ἐστιν,
τῇ ῥ' ἐπὶ οἷ μεμαῶτα βάλεν λίθῳ ὀκριόεντι,
ῥῆξε δέ οἱ νευρήν· νάρκησε δὲ χεὶρ ἐπὶ καρπῷ,
στῆ δὲ γνὺξ ἐριπών, τόξον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
Αἴας δ' οὐκ ἀμέλησε κασιγνήτοιο πεσόντος,
ἀλλὰ θέων περίβη καί οἱ σάκος ἀμφεκάλυψεν.
τὸν μὲν ἔπειθ' ὑποδύντε δύω ἐρίηρες ἑταῖροι,
Μηκιστεύς, Ἐχίοιο πάϊς, καὶ δῖος Ἀλάστωρ,

---

v. 318—321. *Κεβριόνην*. Dieser Sohn des Priamos wird noch genannt 11, 521. 16, 738. — *ἐκ δίφροιο παμφανόωντος*, vom hellstrahlenden Wagen; denn die Wagen der Helden sind *ποικίλα χαλκῷ* (4, 226.) u. *χρυσῷ καὶ ἀργύρῳ* (10, 438.). — *χερμάδιον*, s. 5, 582.

v. 325—327. *αὐερύοντα*, als er die Sehne zurückzog gegen sich, d. h. gegen die rechte Brust oder Schulter. *παρ' ὦμον* ist mit *βάλεν* zu verbinden, wie aus v. 327 erhellt; in anderm Sinne steht *αὐερύειν*, 1, 459. 2, 422. — *κληΐς*, Schlüsselbein, s. 5, 156. 579. — *καίριον*, s. v. 84. — *τῇ ῥα*, da gerade, näml. an der Schulter. So steht oft *ἄρα*, *ῥά*, bei einem Pronomen, wenn ein vorher beschriebener Gegenstand wiederholt wird, s. 13, 177. — *ἐπὶ οἷ μεμαῶτα*, den auf ihn anstrebenden, d. i. der den Pfeil auf ihn richtete, vergl. 11, 95. — *λίθῳ ὀκριόεντι*, s. 4, 518.

v. 328. *ῥῆξε δέ οἱ νευρήν*, vergl. 15, 469. Einige Erklärer (Heyne) wollen unter *νευρή* die an der Schulter liegende Sehne verstehen; allein 1) gebraucht Hom. immer von den Sehnen des Körpers *τένων*, s. 4, 521. 5, 307. und nur einmal *νεῦρα* im Plur. v. *νεῦρον*, 16, 316. 2) ist die Verwundung ganz unwahrscheinlich; denn am folgenden Tage steht Teukros wieder frisch und gesund im Kampfe, s. 12, 336. Man wird daher richtig *νευρή* mit Köppen, Voss u. A. von der Bogensehne fassen. Teukros stand zum Schusse bereit, als Hektors Stein traf. Dieser Stein schlägt die Sehne des Bogens durch, streift die Hand am Knöchel und fährt dann gegen das Schulterblatt. — *νάρκησε*, *δὲ χείρ*. *ναρκᾶν*, erstarren, gelähmt werden.

v. 329. s. 5, 309.

v. 331—334. *θέων περίβη*, s. 5, 21. 299. — *καί οἱ σάκος ἀμφεκάλυψεν*. Hom. construirt im eigtl. Sinne *ἀμφικαλύπτειν τινί τι*, wie *circumdare alicui aliquid*, etwas um jem. hüllen, ihn womit verbergen, s. 5, 506. 507. 13, 420. Od. 8, 569. u. *ἀμφικ. τινά τι* im metaphor. Sinne, s. 3, 442. 14, 294. — *ὑποδύντε*, sich bückend, um ihn auf die

νῆας ἔπι γλαφυρὰς φερέτην βαρέα στενάχοντα.

v. 335—396. *Die Achäer werden abermals von Hektor in die Verschanzung zurückgetrieben. Here und Athene, es sehend, verlassen den Olympos, um den Achäern zu helfen.*

Ἂψ δ' αὖτις Τρώεσσιν Ὀλύμπιος ἐν μένος ὦρσεν·
οἱ δ' ἰθὺς ροιο βαθείης ὦσαν Ἀχαιούς·
Ἕκτωρ δ' ἐν πρώτοισι κίε σθένεϊ βλεμεαίνων.
ὡς δ' ὅτε τίς τε κύων συὸς ἀγρίου ἠὲ λέοντος
ἅπτηται κατόπισθε, ποσὶν ταχέεσσι διώκων,
ἰσχία τε γλουτούς τε ἑλισσόμενόν τε δοκεύει,
ὣς Ἕκτωρ ὤπαζε καρηκομόωντας Ἀχαιούς,
αἰὲν ἀποκτείνων τὸν ὀπίστατον· οἱ δ' ἐφέβοντο.
αὐτὰρ ἐπεὶ διά τε σκόλοπας καὶ τάφρον ἔβησαν
φεύγοντες, πολλοὶ δὲ δάμεν Τρώων ὑπὸ χερσίν,
οἱ μὲν δὴ παρὰ νηυσὶν ἐρητύοντο μένοντες,
ἀλλήλοισί τε κεκλόμενοι καὶ πᾶσι θεοῖσιν
χεῖρας ἀνίσχοντες μεγάλ' εὐχετόωντο ἕκαστος·
Ἕκτωρ δ' ἀμφιπεριστρώφα καλλίτριχας ἵππους

Schultern zu nehmen, vergl. Virg. Aen. IV, 599. *subiisse humeris parentem.* — *Μηκιστεύς*, s. 15, 339. — *Ἀλάστωρ*, s. 13, 422.

v. 335—337. *Ὀλύμπιος.* Sonst legt der Dichter das Erwachen des Muthes unter den Troern immer dem Ares oder Apollon bei; hier aber dem Zeus, weil er allein heute das Schicksal der Schlacht lenkt. *K.* — *σθένεϊ βλεμεαίνων.* Eustath. *μόνῳ βλέμματι ἐκφοβῶν.* Richtiger ist *ἐπιῤῥωννύμενος*, *γαυριῶν*, trotzend, stolz, eigentl. muthig blickend, s. Doederl. hom. Gloss. n. 317., cf. 9, 237.

v. 338—340. Das Tertium comparationis liegt in *κατόπισθε* und *τὸν ὀπίστατον*. Der Hund beisst den äussersten oder letzten Theil des Thiers, das er verfolgt, Hektor tödtet immer den hintersten der Griechen. — *ὡς δ' ὅτε* — *ἅπτηται κατόπισθε.* Eustath. verbindet diese Worte mit *ἰσχία τε γλουτούς τε*, und nimmt an, dass *ἅπτεσθαι* mit dem Accus. construirt sei, oder, weil es sonst immer den Genit. habe, müsse man zu *ἰσχία* — *γλουτούς* die Präpos. *κατά* suppliren. Wenn auch der Zusammenhang diese Erklärung billigt, so scheint es doch besser, die Worte *ἰσχία τε γλουτούς τε* der Grammatik gemäss als abhängig von *δοκεύει* zu fassen. Voss übersetzt die Stelle: „So wie ein Hund den Eber des Bergwalds, oder den Löwen im Nachrennen erhascht, — — Hinten an Hüft' und Lend', und stets des Gewendeten achtet.“ — *ἰσχία*, s. 5, 306. *γλουτούς*, s. 5, 66. — *ἑλισσόμενόν τε δοκεύει*, Th. §. 322. 7. verlangt den Conjunct. *δοκεύῃ*, da nach seiner Annahme nur *δέ*, *δέ τε*, einen Wechsel des Modus zulässt, und bei *τέ* die Rede in einem Zuge fortgeht, s. 6, 506. Nach Herm. in opusc. II, 57. kann indess auch bei *τέ* dieser Wechsel eintreten. „Dieser Zug,“ er achtet auf den sich Wendenden, „soll bloss das Gemälde der Natur getreu vollenden, ohne sich auf Hektor zu beziehen.“ *K.*

v. 345—350. *ἐρητύοντο*, d. i. *κατείχοντο.* Bei den Schiffen sammelten sich die Achäer wieder. — *ἀλλήλοισί τε κεκλόμ. καὶ — εὐχετόωντο.* Die Conjunct. *τὲ καί* fordert eigentl. Gleichartigkeit der Zeit- und Modusformen; zuweilen findet aber auch hier eine Abweichung statt, und namentl. wird so das Partic. mit dem Verb. finit. verbunden, s.

Γοργοῦς ὄμματ' ἔχων ἠὲ βροτολοιγοῦ Ἄρηος.
Τοὺς δὲ ἰδοῦσ' ἐλέησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
αἶψα δ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα
„Ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, οὐκέτι νῶϊ
ὀλλυμένων Δαναῶν κεκαδησόμεθ' ὑστάτιόν περ;
οἵ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται
ἀνδρὸς ἑνὸς ῥιπῇ, ὁ δὲ μαίνεται οὐκέτ' ἀνεκτῶς
Ἕκτωρ Πριαμίδης, καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργεν."
Τὴν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„καὶ λίην οὗτός γε μένος θυμόν τ' ὀλέσειεν,
χερσὶν ὑπ' Ἀργείων φθίμενος ἐν πατρίδι γαίῃ·
ἀλλὰ πατὴρ οὑμὸς φρεσὶ μαίνεται οὐκ ἀγαθῇσιν,
σχέτλιος, αἰὲν ἀλιτρός, ἐμῶν μενέων ἀπερωεύς·
οὐδέ τι τῶν μέμνηται, ὅ οἱ μάλα πολλάκις υἱὸν
τειρόμενον σώεσκον ὑπ' Εὐρυσθῆος ἀέθλων.
ἤτοι ὁ μὲν κλαίεσκε πρὸς οὐρανόν, αὐτὰρ ἐμὲ Ζεὺς
τῷ ἐπαλεξήσουσαν ἀπ' οὐρανόθεν προΐαλλεν.
εἰ γὰρ ἐγὼ τάδε ᾔδε' ἐνὶ φρεσὶ πευκαλίμῃσιν,
εὖτέ μιν εἰς Ἀΐδαο πυλάρταο προὔπεμψεν

Th. §. 312. 11. K. Gr. §. 321. a. — Γοργοῦς ὄμματ' ἔχων, sinnlicher als δεινὸν δεδορκώς, mit schrecklichem Blicke, s. 5, 741., vergl. noch Γοργὼ βλοσυρῶπις, 11, 36. — βροτολοιγοῦ, s. 5, 31.

v. 352—355. κεκαδησόμεθ'. Diesen poet. Ausdruck erklärt Eustath. durch κηδήσομεν, φροντίσομεν, von κήδεσθαι, besorgt sein, sich um jem. bekümmern, s. B. p. 287. R. p. 308. K. Gr. §. 230. — ὑστάτιόν περ, auch nur zuletzt, d. i. jetzt, am Ende des Tages, und nachdem alles schon verloren ist. K. — οἵ κεν — ὄλωνται, s. v. 35. — ῥιπῇ, Schol. τῇ φορᾷ, ῥιπή eigtl. der Wurf, Stoss; dann überhpt. die Gewalt, die Stärke.

v. 358—361. καὶ λίην, und gewiss, und allerdings, wie καὶ μάλα, s. 1, 553. — ἀλλά, Gegensatz st. Bedingungssatz, s. 5, 23. — πατὴρ οὑμός, st. ὁ ἐμός, s. B. §. 29. Anm. 4. R. p. 382. — σχέτλιος, s. 5, 403. ἀλιτρός, Schol. ἁμαρτωλός, ἄδικος, also der Frevler, h. l. der ungerecht handelt; vergl. 23, 595. — ἐμῶν μενέων ἀπερωεύς, Schol. τῆς ἐμῆς δυνάμεως καὶ προθυμίας κωλυτής; μένεα sind h. l. Vorsätze, Anschläge; ἀπερωεύς, der etwas verhindert oder vereitelt, s. 16, 723.

v. 362—364. τῶν μέμνηται. Nicht selten beziehen die Griechen die Pluralform ταῦτα, τάδε, wie hier τῶν auf einen Gedanken, s. K. Gr. §. 241. Anm. 3. — ὅ οἱ, d. i. ὅτι οἱ. — υἱόν, d. i. den Herakles, s. 5, 642. Herakles zeigte bei seinen Unternehmungen Klugheit und Stärke, ihn leitete und unterstützte daher Athene nach der Ansicht des Alterthums. — ὑπ' Εὐρυσθῆος ἀέθλων. Eurystheus, S. des Sthenelos und König in Mykenä, dem Herakles durch den Hass und die List der Here dienstbar wurde, legte dem letztern die bekannten zwölf Arbeiten auf, s. Apoll. 2, 5. 11. — κλαίεσκε πρὸς οὐρανόν sc. βλέπων. Ueber das nach unsern Begriffen eines Helden unwürdige Weinen, s. zu 1, 349.

v. 366—368. εἰ γάρ, wenn doch, bezeichnet Wunsch und Bedingung; dazu der Nachsatz v. 369., wie 17, 561. Od. 17, 496. ᾔδε' st. ᾔδειν. — πευκαλίμῃσιν, d. i. πυκιναῖς, συνεταῖς, klug, verständig, s. Buttm. Lex. 1, p. 18. — εὖτέ μιν — προὔπεμψεν, näml. Eury-

ἐξ Ἐρέβευς ἄξοντα κύνα στυγεροῦ Ἀΐδαο,
οὐκ ἂν ὑπεξέφυγε Στυγὸς ὕδατος αἰπὰ ῥέεθρα.
νῦν δ' ἐμὲ μὲν στυγέει, Θέτιδος δ' ἐξήνυσε βουλάς,
ἥ οἱ γούνατ' ἔκυσσε καὶ ἔλλαβε χειρὶ γενείου,
λισσομένη τιμῆσαι Ἀχιλλῆα πτολίπορθον.
ἔσται μὰν ὅτ' ἂν αὖτε φίλην Γλαυκώπιδα εἴπῃ.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νῶϊν ἐπέντυε μώνυχας ἵππους,
ὄφρ' ἂν ἐγὼ καταδῦσα Διὸς δόμον αἰγιόχοιο
τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήξομαι, ὄφρα ἴδωμαι,
εἰ νῶϊ Πριάμοιο πάϊς, κορυθαίολος Ἕκτωρ,
γηθήσει προφανείσα ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας.
ἦ τις καὶ Τρώων κορέει κύνας ἠδ' οἰωνοὺς
δημῷ καὶ σάρκεσσι πεσὼν ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν."
Ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη.
ἡ μὲν ἐποιχομένη χρυσάμπυκας ἔντυεν ἵππους
Ἥρη, πρέσβα θεά, θυγάτηρ μεγάλοιο Κρόνοιο·
αὐτὰρ Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
πέπλον μὲν κατέχευεν ἑανὸν πατρὸς ἐπ' οὔδει,
ποικίλον, ὅν ῥ' αὐτὴ ποιήσατο καὶ κάμε χερσίν,
ἡ δὲ χιτῶν' ἐνδῦσα Διὸς νεφεληγερέταο
τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήσσετο δακρυόεντα.
ἐς δ' ὄχεα φλόγεα ποσὶ βήσετο, λάζετο δ' ἔγχος
βριθύ, μέγα, στιβαρόν, τῷ δάμνησι στίχας ἀνδρῶν
ἡρώων, τοῖσίν τε κοτέσσεται ὀβριμοπάτρη.

---

stheus. — εἰς Ἀΐδαο sc. δόμον. πυλάρταο, Schol. ἰσχυρῶς συναρμόζοντος καὶ κλείοντος τὰς πύλας, der die Thore fest verschliesst, ein Beiw. des Hades, weil niemand aus seinem-Gebiete zurückkehrt. — ἐξ Ἐρέβευς st. Ἐρέβους. Ἔρεβος ist das nächtliche Dunkel des Hades, s. Od. 10, 528. 11, 37., vergl. Völcker hom. Geogr. p. 41. u. εἰς Ἔρεβος βαίνειν, Il. 16, 327. ist gleichbedeutend mit δῦναι δόμον Ἀΐδου. — κύνα, den Kerberos. Unter den von Eurystheus dem Herakles auferlegten Arbeiten war die letzte und schwerste, den Hund aus dem Hades zu holen. Hom. kennt den Namen Kerberos nicht, s. Od. 11, 623. Zuerst nennt ihn Hesiodos theog. 311. — αἰπά, von der ältern Form αἰπός, später αἰπύς, hoch, tief, wie *altus*.

v. 370—372. Θέτιδος, s. 1, 500 flg.

v. 373. ἔσται μάν, sc. χρόνος, s. Th. §. 321. 6. Der Sinn dieser Stelle ist: Bald wird er mir wieder schmeicheln, wenn er meiner Hülfe bedarf; aber dann will ich mich rächen, s. 1, 240.

v. 377. 378. εἰ νῶϊ—Ἕκτωρ γηθ. προφανείσα, Constr. εἰ (ob) Ἕκτωρ γηθήσει νῶϊ προφανείσα, wofür andere προφανέντε od. προφανεῖσα lesen. προφανείσα ist die Lesart Aristarchs und der Acc. Dual. fem. gen., d. i. wenn wir erscheinen. Ueber γηθεῖν mit Partic. s. R. p. 696. K. Gr. §. 301. 4. c. Köppen zog nicht gut προφανεῖσα vor und verbindet es mit ἴδωμαι. — ἀνὰ πτολ. γεφύρας, die Pfade der Schlacht, s. 4, 371.

v. 379. 380. κορέει, Futur. *satiabit*, s. 1, 4. Sinn: Und wenn Hektor auch nicht zurückgetrieben würde, so soll doch gewiss mancher Troer das Leben verlieren.

v. 381—395. s. 5, 719—721. 733—737. 745—752.

Ἥρη δὲ μάστιγι θοῶς ἐπεμαίετ' ἄρ' ἵππους·
αὐτόμαται δὲ πύλαι μύκον οὐρανοῦ, ἃς ἔχον Ὧραι,
τῇς ἐπιτέτραπται μέγας οὐρανὸς Οὔλυμπός τε,
ἠμὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν νέφος ἠδ' ἐπιθεῖναι,
τῇ ῥα δι' αὐτάων κεντρηνεκέας ἔχον ἵππους.

v. 397—437. *Zeus bemerkt vom Ida herab die Göttinnen, und lässt ihnen durch Iris befehlen, nach dem Olympos zurückzukehren.*

Ζεὺς δὲ πατὴρ Ἴδηθεν ἐπεὶ ἴδε, χώσατ' ἄρ' αἰνῶς,
Ἶριν δ' ὤτρυνε χρυσόπτερον ἀγγελέουσαν
„Βάσκ' ἴθι, Ἶρι ταχεῖα, πάλιν τρέπε, μηδ' ἔα ἄντην
ἔρχεσθ'· οὐ γὰρ καλὰ συνοισόμεθα πτόλεμόνδε.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
γυιώσω μέν σφωῒν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους,
αὐτὰς δ' ἐκ δίφρου βαλέω κατά θ' ἅρματα ἄξω·
οὐδέ κεν ἐς δεκάτους περιτελλομένους ἐνιαυτοὺς
ἕλκε' ἀπαλθήσεσθον, ἅ κεν μάρπτῃσι κεραυνός·
ὄφρ' εἰδῇ Γλαυκῶπις, ὅτ' ἂν ᾧ πατρὶ μάχηται.
Ἥρῃ δ' οὔτι τόσον νεμεσίζομαι, οὐδὲ χολοῦμαι·
αἰεὶ γάρ μοι ἔωθεν ἐνικλᾶν, ὅ,ττι κεν εἴπω.“
Ὣς ἔφατ', ὦρτο δὲ Ἶρις ἀελλόπος ἀγγελέουσα,

---

v. 398. *χρυσόπτερον*, mit goldenen Fittigen, s. 11, 185., ein Beiwort zur Bezeichnung der Schnelligkeit, womit Iris die Befehle ausführt, wie *ποδήνεμος*, *ἀελλόπος*.

v. 399. 400. s. 2, 8. *πάλιν τρέπε* sc. *αὐτάς*, vergl. v. 432. *πάλιν τρέπειν*, zurücktreiben. — *ἄντην ἔρχεσθαι* d. i. mir, vergl. v. 428. — *οὐ καλά* (d. i. *καλῶς*) st. *δεινόν*; *συνοισόμεθα πτόλεμόνδε*, vergl. 11, 736. *συμφερόμεσθα μάχῃ*. Das Med. *συμφέρεσθαι* wird vorzügl. vom Begegnen, Zusammentreffen im Kampfe gebraucht.

v. 402—405. *γυιώσω*, Schol. *χωλώσω* (lähmen), vergl. 6, 265. — *ἐς δεκάτους περιτ. ἐνιαυτούς*, zehn Jahre, poet. für eine unbestimmte längere Zeit, vergl. 1, 53. *περιτελλόμενος ἐνιαυτός*, das rollende Jahr, das seinen Kreislauf vollendet, wie Virg. volventibus annis. — *ἀπαλθήσεσθον*, *sanabimini*; *ἕλκεα*, ist Accus. der nähern Bestimmung, wie *χεῖρα καμεῖται* 2, 389. — *μάρπτῃσι*, d. i. *καταλάβῃ*. *μάρπτειν* steht h. l. prägnant st. *corripiendo infligere* (schlagen). Aehnlich ist eine andere alte Idee, dass ein Gott, der bei der Styx falsch schwur, von dem Trunke neun Jahre alller Empfindung beraubt ist und erst im zehnten Jahre wieder in die Götterversammlung kommen darf. Hesiod. th. 795 fl., vergl. Il. 5, 387. *K.*

v. 406—408. *ὄφρ' εἰδῇ*, dass sie es fühle, ergänze: was es sei oder was dann erfolge, s. v. 420. u. 20, 188. Ueber diesen elliptischen Gebrauch des *ὅτε*, s. Th. §. 322. 14. b. „*et alors ma fille connoitra ce que c'est que de combattre contre son pere.*“ M. Ducier. — *αἰεὶ* — *ἔωθεν ἐνικλᾶν*. Eustath. *ἀεὶ ἔθος αὐτῇ ἐμποδὼν εἶναι καὶ ὡς οἷον κατακλᾶν τὰ εἰς ὀρθὸν ἐμοὶ βουλευθέντα*. *ἐνικλᾶν*, poet. st. *ἐγκλᾶν*, eigtl. einbrechen, dann, wie das latein. *infringere*, vernichten, vereiteln. Uebrigens schilderte auch hier der Sänger die Natur getreu. Eine Beleidigung von demjenigen, der uns beinahe immer entgegen handelt, erregt weniger unsern Unwillen, als von einer Person, auf deren Liebe oder Achtung wir fest rechneten. *K.*

βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων ἐς μακρὸν Ὄλυμπον.
πρώτῃσιν δὲ πύλῃσι πολυπτύχου Οὐλύμποιο
ἀντομένη κατέρυκε, Διὸς δέ σφ' ἔννεπε μῦθον
„Πῇ μέματον; τί σφῶϊν ἐνὶ φρεσὶ μαίνεται ἦτορ;
οὐκ ἐάᾳ Κρονίδης ἐπαμυνέμεν Ἀργείοισιν.
ὧδε γὰρ ἠπείλησε Κρόνου παῖς, ᾗ τελέει περ·
γυιώσειν μὲν σφῶϊν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους,
αὐτὰς δ' ἐκ δίφρου βαλέειν κατά θ' ἅρματα ἄξειν·
οὐδέ κεν ἐς δεκάτους περιτελλομένους ἐνιαυτοὺς
ἕλκε' ἀπαλθήσεσθον, ἅ κεν μάρπτῃσι κεραυνός·
[ὄφρ' εἰδῇς, Γλαυκῶπις, ὅτ' ἂν σῷ πατρὶ μάχηαι.
Ἥρῃ δ' οὔτι τόσον νεμεσίζεται, οὐδὲ χολοῦται·
αἰεὶ γάρ οἱ ἔωθεν ἐνικλᾶν, ὅ ττι κεν εἴπῃ.
ἀλλὰ σύγ', αἰνοτάτη, κύον ἀδδεές, εἰ ἐτεόν γε
τολμήσεις Διὸς ἄντα πελώριον ἔγχος ἀεῖραι].“
Ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἶρις,
αὐτὰρ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν
„Ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, οὐκέτ' ἔγωγε
νῶϊ ἐῶ Διὸς ἄντα βροτῶν ἕνεκα πτολεμίζειν.
τῶν ἄλλος μὲν ἀποφθίσθω, ἄλλος μὲν βιώτω,
ὅς κε τύχῃ· κεῖνος δὲ τὰ ἃ φρονέων ἐνὶ θυμῷ
Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι δικαζέτω, ὡς ἐπιεικές.“

---

v. 409—412. *ἀελλόπος*, poet. st. *ἀελλόπους*, sturmschnell, wie *ποδήνεμος*, s. 2, 786. — *κατ' Ἰδαίων ὀρέων.* Zenodotos las *ἐξ Ἰδαίων ὀρέων*, indess *κατὰ* wird durch die Cdd. u. mehrere Stellen, wie 15, 79. geschützt („*κατὰ Ἰδ. ὀρέων, de deabus Ida relicta in Olympum enitentibus intelligi poterit.*“ *Spitzner.*). — *πρώτῃσιν δὲ πύλῃσι*, *in primo aditu portae*, wie *πρώτῳ ἐν ῥυμῷ* 6, 40. *H.* — *πολυπτύχου*, der viele Schluchten (*πτύχας*) hat, thalreich, vergl. *πολυδειράς*, 1, 499. — *ἀντομένη* sc. *ταῖς θεαῖς*.

v. 413—415. *τί σφῶϊν — μαίνεται ἦτορ; quid vobis animus in pectore tam vehementer appetit?* denn *μαίνεσθαι* ist oft: etwas mit Heftigkeit begehren, s. 6, 180. — *ἐάᾳ*, distrah. aus *ἐᾷ*, wie 5, 256.

v. 420—424. Schol. Vill. *ἀθετοῦνται διὰ τὸ τραχύ.* Diese 5 Verse werden von mehrern alten Kritikern verworfen, indem sie unpassend aus dem Vorigen 406—409. wiederholt und der Iris nicht angemessen sind. — *ἀλλὰ σύγ', αἰνοτάτη, κύον ἀδδεές.* Eustath. ergänzte *εἶς* nach *σύγε*, und eben so wollte es Ernesti fassen: *at ut profecto ferocissima et audacissima sis, si revera vis etc.* Diese Erklärung würde nur auf *αἰνοτάτη*, aber nicht auf den Vocat. *κύον ἀδδεές* passen. Köppen u. H. fassen richtig beide als Vocative, und ergänzen zu *εἰ ἐτεόν γε — ἀεῖραι* als Nachsatz *τότε νεμεσίζεται Ζεύς* aus v. 421, wie es der Affect mit sich bringt. So auch Voss: Aber, Entsetzliche du, Schamloseste, wenn du in Wahrheit wagst, zum Kampfe mit Zeus den gewaltigen Speer zu erheben!

v. 427—431. *οὐκέτ' ἔγωγε ἐῶ*, ich lasse nicht zu, d. i. ich rathe nicht weiter. „*οὐκ ἐᾶν, non modo est, vetare, prohibere, sed etiam, ut h. l. dissuadere, non ego auctor sum, ut, adversante Iove, caussam mortalium tueamur. H.* — *τὰ ἃ φρονέων, sua cogitans, ex suo consilio.* — *δικαζέτω*, als höchster Richter; denn *δικάζειν* mit Dat. bedeutet: zwischen zwei Parteien richten, entscheiden, s. 1, 542.

Ὣς ἄρα φωνήσασα πάλιν τρέπε μώνυχας ἵππους.
τῇσιν δ' Ὧραι μὲν λῦσαν καλλίτριχας ἵππους·
καὶ τοὺς μὲν κατέδησαν ἐπ' ἀμβροσίῃσι κάπῃσιν,
ἅρματα δ' ἔκλιναν πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα·
αὐταὶ δὲ χρυσέοισιν ἐπὶ κλισμοῖσι κάθιζον
μίγδ' ἄλλοισι θεοῖσι φίλον τετιημέναι ἦτορ.

v. 438—483. *Zeus kehrt von dem Ida zum Olympos zurück, und kündigt erzürnt seiner Gattinn an, dass er noch grösseres Unglück über die Achäer verhängen wolle.*

Ζεὺς δὲ πατὴρ Ἴδηθεν ἐΰτροχον ἅρμα καὶ ἵππους
Οὔλυμπόνδε δίωκε, θεῶν δ' ἐξίκετο θώκους.
τῷ δὲ καὶ ἵππους μὲν λῦσε κλυτὸς Ἐννοσίγαιος,
ἅρματα δ' ἂμ βωμοῖσι τίθει κατὰ λῖτα πετάσσας.
αὐτὸς δὲ χρύσειον ἐπὶ θρόνον εὐρύοπα Ζεὺς
ἕζετο· τῷ δ' ὑπὸ ποσσὶ μέγας πελεμίζετ' Ὄλυμπος.
αἱ δ' οἶαι Διὸς ἀμφὶς Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
ἥσθην, οὐδέ τί μιν προσεφώνεον, οὐδ' ἐρέοντο·
αὐτὰρ ὁ ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσὶ φώνησέν τε
„Τίφθ' οὕτω τετίησθον, Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη;
οὐ μέν θην κάμετόν γε μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ

Sinn: Sterbe von ihnen, wer da wolle, und mache er's, wie ihm gut däucht.

v. 433 — 435. *Ὧραι*, s. 5, 749. Hier erscheinen die Horen als Dienerinnen der Here, wie die Grazien der Aphrodite und die Nymphen der Artemis zugesellt werden, vergl. Ovid. Metam. II, 118. — *ἐπ' ἀμβροσίῃσι κάπῃσι*, an die ambrosischen Krippen; denn alles, was den Göttern eigen ist, nennt der Dichter *ἀμβρόσιος*, s. 1, 519. 5, 338. — *πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα*. Die *ἐνώπια* (sc. *τείχη*) sind vorzügl. die vordern Hauswände, an den beiden Seiten des Einganges, die dem Ankommenden gerade in die Augen fallen (*ἐνωπῇ*). An sie pflegte man die Wagen zu stellen. Od. 4, 42. Sie heissen *παμφανόωντα*, schimmernd, weil sie an der Sonnenseite lagen, oder weil sie mit Metallarbeit geziert waren.

v. 436. 437. *κλισμοῖσι*. Der *κλισμός*, Lehnstuhl, war verschieden von dem *θρόνος*, v. 442., indem dieser höher war, so dass der Sitzende einen Fussschemel *θρῆνυς* nöthig hatte, vergl. Od. 1, 130 — 132. — *τετιημέναι ἦτορ*, d. i. *λυπούμεναι*, missmüthig, betrübt.

v. 439 — 441. *δίωκε*, Schol. *κατὰ σπουδὴν ἤλαυνε*, *equos concitavit, egit*, wie Od. 18, 409. — *θεῶν θώκους*, *consessum deorum*, s. Od. 2, 26. — *Ἐννοσίγαιος*, d. i. Poseidon. Es ist auffallend, dass Poseidon, des Zeus Bruder und selbst ein mächtiger Herrscher, die Rosse des Zeus ausspannt, vergl. v. 187. — *ἂμ βωμοῖσι* st. *ἀνὰ βωμοῖς*. *βωμός* ist die Basis, das Gestell, worauf etwas steht, s. Od. 7, 100. — *κατὰ λῖτα πετάσσας*, Eustath. *καταπετάσας ὕφασμά τι λιτόν*. Nach Eustath. Apoll. ist *λῖτα* Accus. Sing. von einem alten ep. Worte *λὶς* = *λιντόν* (Linnen), s. Th. §. 197. 60. Richtiger nach Wolf in Analect. IV. p. 501. ist es Accus. Plur., vergl. K. Gr. §. 214. A. 2. In 5, 194. heissen diese Decken *πέπλοι*.

v. 444—446. *οἶαι*, allein, und näher erklärt: *Διὸς ἀμφίς*, getrennt von Zeus. — *ὁ ἔγνω*, i. e. *mentem Dearum intellexit*.

v. 448. 449. *οὐ μέν θην*, doch wohl nicht, *θήν*, ironisch, wie

ὀλλῦσαι Τρῶας, τοῖσιν κότον αἰνὸν ἔθεσθε.
πάντως, οἷον ἐμόν γε μένος καὶ χεῖρες ἄαπτοι,
οὐκ ἄν με τρέψειαν, ὅσοι θεοί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ.
σφῶϊν δὲ πρίν περ τρόμος ἔλλαβε φαίδιμα γυῖα,
πρὶν πόλεμόν τ' ἰδέειν πολέμοιό τε μέρμερα ἔργα.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δέ κεν τετελεσμένον ἦεν·
οὐκ ἂν ἐφ' ὑμετέρων ὀχέων, πληγέντε κεραυνῷ,
ἂψ ἐς Ὄλυμπον ἵκεσθον, ἵν' ἀθανάτων ἕδος ἐστίν."
Ὣς ἔφαθ', αἱ δ' ἐπέμυξαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη·
πλησίαι αἵγ' ἥσθην, κακὰ δὲ Τρώεσσι μεδέσθην.
ἤτοι Ἀθηναίη ἀκέων ἦν, οὐδέ τι εἶπεν,
σκυζομένη Διῒ πατρί, χόλος δέ μιν ἄγριος ᾕρει·
Ἥρῃ δ' οὐκ ἔχαδε στῆθος χόλον, ἀλλὰ προσηύδα
„Αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν, ὅ τοι σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν·
ἀλλ' ἔμπης Δαναῶν ὀλοφυρόμεθ' αἰχμητάων,
οἵ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται.
[ἀλλ' ἤτοι πολέμου μὲν ἀφεξόμεθ', εἰ σὺ κελεύεις·
βουλὴν δ' Ἀργείοις ὑποθησόμεθ', ἥτις ὀνήσει,
ὡς μὴ πάντες ὄλωνται ὀδυσσαμένοιο τεοῖο.]"
Τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
„ἠοῦς δὴ καὶ μᾶλλον ὑπερμενέα Κρονίωνα
ὄψεαι, αἴ κ' ἐθέλῃσθα, βοῶπις πότνια Ἥρη,
ὀλλύντ' Ἀργείων πουλὺν στρατὸν αἰχμητάων·
οὐ γὰρ πρὶν πολέμου ἀποπαύσεται ὄβριμος Ἕκτωρ,
πρὶν ὄρθαι παρὰ ναῦφι ποδώκεα Πηλείωνα.

---

das attische *δήπου*, *scilicet*, s. 2, 276. — *κάμετόν* — *ὀλλῦσαι*, s. 7, 5. *Acerba et faceta irrisio: Cito sane reversae estis.* Clarke.

v. 450—453. *πάντως*, stets mit *οὐ*: durchaus nicht, auf keine Weise, Od. 19, 91. — *οἷον ἐμόν γε μένος — ἄαπτοι*, st. *ὅτι τοῖον — ἄαπτοι*, wie im Latein.: *quae est mea vis invicta etc.* (so gross ist mein Muth), s. 18, 262. — *οὐκ ἄν με τρέψειαν* sc. *εἰς φυγήν* oder st. *κωλύσειαν*, cf. 4, 381. Doch ist die erste Bedeutung wegen des Folgenden passender. *K.* — *μέρμερα*, Schol. *φροντίδος ἄξια*, *χαλεπά*, also eigtl. Sorgen erregend (von *μέρμηρα* = *μέριμνα*), dah. von Thaten: schwierig, entsetzlich, schrecklich, s. 11, 502.

v. 454—456. *τὸ δέ κεν τετελ. ἦεν*, *idque eventurum fuisset.* *H.* — *πληγέντε κεραυνῷ* st. *πληγεῖσαι κερ.* So verbinden sich oft mit den Substant. Gen. Fem., wenn sie im Dual stehen, die Participien in der Form des Masculin. s. Th. §. 278. 4. R. p. 480. K. Gr. §. 241. Anm. 10. b. — *ἵν' ἀθαν. ἕδος ἐστίν*, s. 5, 360.

v. 457—461. Diese Verse sind aus 4, 20—25. wiederholt, wo von Zeus und der Athene eine völlig ähnliche Scene erzählt wurde.

v. 463—468. s. v. 32—37. Die drei letzten in Parenthesen eingeschlossenen Verse fehlen in mehrern Cdd. (Venet. Lips. Vrat.) und werden auch vom Zeus, sowie in den Schol. nicht berücksichtigt. Als unentbehrlich vertheidigt sie Arendt de Iliad. composit. 1838. p. 12.

v. 470. *ἠοῦς*, am Morgen (näml. des folgenden Tages) morgens früh, s. v. 525. Genit. temp., wie *νυκτός*.

v. 474. *πρὶν ὄρθαι Πηλείωνα*, ehe sich erhebt. Ueber Accus. mit

[ἤματι τῷ ὅτ' ἂν οἱ μὲν ἐπὶ πρύμνῃσι μάχωνται,
στείνει ἐν αἰνοτάτῳ, περὶ Πατρόκλοιο θανόντος.]
ὣς γὰρ θέσφατόν ἐστι· σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω
χωομένης, οὐδ' εἴ κε τὰ νείατα πείραθ' ἵκηαι
γαίης καὶ πόντοιο, ἵν' Ἰαπετός τε Κρόνος τε
ἥμενοι οὔτ' αὐγῇς Ὑπερίονος Ἠελίοιο
τέρποντ' οὔτ' ἀνέμοισι, βαθὺς δέ τε Τάρταρος ἀμφίς.
οὐδ' ἢν ἔνθ' ἀφίκηαι ἀλωμένη, οὔ σευ ἔγωγε
σκυζομένης ἀλέγω, ἐπεὶ οὐ σέο κύντερον ἄλλο."

v. 484—565. *Mit dem Einbruch der Nacht ruht die Schlacht, und auf den Vorschlag Hektors übernachten die Troer ausserhalb der Stadt.*

Ὣς φάτο, τὸν δ' οὔτι προσέφη λευκώλενος Ἥρη.
ἐν δ' ἔπεσ' Ὠκεανῷ λαμπρὸν φάος ἠελίοιο,
ἕλκον νύκτα μέλαιναν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν.
Τρωσὶν μέν ῥ' ἀέκουσιν ἔδυ φάος, αὐτὰρ Ἀχαιοῖς

Inf. bei πρίν, s. Th. §. 296. 7. K. Gr. §. 337. 9. ὄρθαι, ep. synk. Inf. st. ὀρέσθαι, s. ὄρνυμι in der Gr.

v. 475. 476. Die alten Kritiker verwarfen vorzüglich deshalb diese Verse, weil Patroklos nicht bei den Schiffen (ἐν στείνει), sondern in der Skamandrischen Ebene gefallen sei, vergl. 17, 535 f. 18. 6 ff. Auch ist es nicht schicklich, dass Zeus der Hera hier schon eine solche Einzelheit voraussagt. στείνει ἐν αἰνοτάτῳ, in der schrecklichsten Enge, s. 15, 426.

v. 477 — 479. θέσφατον, vom Schicksal bestimmt, s. 5, 64. — σέθεν — πόντοιο. Der Sinn dieser Worte ist: Zeus sagt, er fürchte den Zorn seiner Gemahlinn nicht, selbst wenn sie die Titanen aus dem Tartaros gegen ihn zu Hülfe rufe. — τὰ νείατα πείρατα, „die äussersten Enden der Erde und des Pontos, sind h. l. nicht Grenzen der Erde am westlichen Ocean, sondern die Enden der Erde und des Pontus nach unten hin, denn die Erde ist über dem Tartaros, und ihre Enden kommen von oben herab, Hesiod. theog. 728." Völckers hom. Geogr. p. 158. Ueber den Tartaros, s. v. 13. — Ἰαπετός τε Κρόνος τε. „Iapetos u. Kronos gehören zur Familie des Uranos, zu den Titanen, Zeus besiegte sie und warf sie in den Tartaros." *K.* vergl. Hesiod. th. 717. u. Il. 5, 898.

v. 480. 481. Ὑπερίονος, des Hyperion Sohn, verkürzt, nach den Schol. aus Ὑπεριονίων = Ὑπεριονίδης, Od. 12, 176. Hyperion, einer der Titanen, ist nach Hes. th. 371. 374. Vater des Helios. Einige Erklärer fassten Ὑπερίων appellat. st. ὁ ὑπεράνω ἡμῶν ὤν. — οὔτ' αὐγῇς — οὔτ' ἀνέμοισι. Kein Sonnenstrahl, kein angenehmer Wind erquickt sie im Tartaros. Dagegen strahlet im Elysium ewig den Guten das Sonnenlicht und sanfte Lüfte umwehen sie dort, vgl. Od. 4, 563 ff.

v. 483. οὔ τι ἄλλο κύντερον σέο (σοῦ), vergl. Od. 11, 427. οὐκ αἰνότερον καὶ κύντερον ἄλλο γυναικός. κύντερον, Comp. v. κύων, frecher, unverschämter, vgl. 1, 562 flgd.

v. 485 — 488. ἐν δ' ἔπεσ' Ὠκεανῷ, die Sonne sinkt im Westen in den Ocean, denn dort ist der Sitz der Nacht und des Dunkels, s. 18, 239. Statt ἔπεσε ist üblicher ἔδυ, κατέδυ. — ἕλκον νύκτα — ἐπὶ ἄρουραν. Die Vorstelllung ist dichterisch: da die Nacht dem Tage

ἀσπασίη, τρίλλιστος, ἐπήλυθε νὺξ ἐρεβεννή.
Τρώων αὖτ' ἀγορὴν ποιήσατο φαίδιμος Ἕκτωρ,
νόσφι νεῶν ἀγαγὼν ποταμῷ ἔπι δινήεντι,
ἐν καθαρῷ, ὅθι δὴ νεκύων διεφαίνετο χῶρος.
ἐξ ἵππων δ' ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα μῦθον ἄκουον,
τόν ῥ' Ἕκτωρ ἀγόρευε διίφιλος· ἐν δ' ἄρα χειρὶ
ἔγχος ἔχ' ἑνδεκάπηχυ· πάροιθε δὲ λάμπετο δουρὸς
αἰχμὴ χαλκείη, περὶ δὲ χρύσεος θέε πόρκης,
τῷ ὅγ' ἐρεισάμενος ἔπεα Τρώεσσι μετηύδα
„Κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι,
νῦν ἐφάμην νῆάς τ' ὀλέσας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς
ἂψ ἀπονοστήσειν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν·
ἀλλὰ πρὶν κνέφας ἦλθε, τὸ νῦν ἐσάωσε μάλιστα
Ἀργείους καὶ νῆας ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἀλλ' ἤτοι νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ
δόρπα τ' ἐφοπλισόμεσθα· ἀτὰρ καλλίτριχας ἵππους
λύσαθ' ὑπὲξ ὀχέων, παρὰ δέ σφισι βάλλετ' ἐδωδήν·
ἐκ πόλιος δ' ἄξεσθε βόας καὶ ἴφια μῆλα
καρπαλίμως, οἶνον δὲ μελίφρονα οἰνίζεσθε,
σῖτόν τ' ἐκ μεγάρων, ἐπὶ δὲ ξύλα πολλὰ λέγεσθε,
ὥς κεν παννύχιοι μέσφ' ἠοῦς ἠριγενείης
καίωμεν πυρὰ πολλά, σέλας δ' εἰς οὐρανὸν ἵκῃ,
μή πως καὶ διὰ νύκτα καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
φεύγειν ὁρμήσωνται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
μὴ μὰν ἀσπουδί γε νεῶν ἐπιβαῖεν ἕκηλοι,
ἀλλ' ὥς τις τούτων γε βέλος καὶ οἴκοθι πέσσῃ,

---

folgt, so zieht er jene hinter sich her, cf. Hes. theog. 755. — *τρίλλιστος*, dreimal, d. i. sehr, sehnlich erfleht, wie Od. 5, 445. *πολύλλιστος*.

v. 490. *ποταμῷ ἔπι*, d. i. am Skamandros. — *ἐν καθαρῷ* sc. *τόπῳ* an einem reinen d. i. von Todten freien Platze, Eustath.: *ἐν καθαρῷ νεκύων ὅπου διεφαίνετο χῶρος ἤτοι διαφανὴς ἦν.*

v. 493—495. s. 6, 318—320. Statt des Scepters, den sonst der Redende hielt (Od. 2, 37.) gebraucht er jetzt den Speer.

v. 498—500. *νῦν ἐφάμην*, ich dachte, hoffte, s. 3, 366. — *ἠνεμόεσσαν*, s. 3, 305. — *κνέφας*, das Abenddunkel, s. 1, 475.

v. 502—504. *πειθώμεθα νυκτί*, s. 7, 282. — *δόρπα ἐφοπλισόμεσθα*, st. *ἐφοπλισώμεθα*, s. 9, 66. Das Activ. *δαῖτα ἐφοπλίζειν*, vom Bereiten eines Mahls 4, 344. — *ὑπὲξ ὀχέων*, Hom. verbindet sonst *λύειν ἐξ ὀχέων*, s. 5, 369. *ὑφ' ἅρμασιν* 18, 244. *ὑπὸ ζυγόφιν*, 24, 576., vergl. v. 543.

v. 505—510. *ἄξεσθε* ep. st. *ἀγάγεσθε* s. 545. — *οἰνίζεσθε*, s. 7, 467. *οἰνίζεσθαι*, h. l. Wein herbringen. — *μέσφα*, poet. st. *μέχρι*, bis, ein *ἅπ. εἰρ.* — *διὰ νύκτα*, durch die Nacht hin, während der Nacht, s. 2, 57.

v. 512—514. Die Sätze *μὴ μὰν* — *ἕκηλοι*, und *ἀλλ' ὥς* — *πέσσῃ* hängen nach Heyne von dem zu ergänzenden *φυλαξόμεθα*, *cavebimus*, ab. Besser bemerkt darüber Thiersch §. 342. 3. „Diese Sätze stehen selbstständig. Nicht die Absicht durch das Vorhergehende eingeleitet, drücken sie aus, sondern die Betheurung *μὴ μάν*, dass etwas wohl geschehen werde oder nicht geschehen werde.“ *μὴ μάν*, ver-

βλήμενος ἢ ἰῷ ἢ ἔγχεϊ ὀξυόεντι
νηὸς ἐπιθρώσκων, ἵνα τις στυγέῃσι καὶ ἄλλος
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισι φέρειν πολύδακρυν Ἄρηα.
κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστυ διίφιλοι ἀγγελλόντων
παῖδας πρωθήβας πολιοκροτάφους τε γέροντας
λέξασθαι περὶ ἄστυ θεοδμήτων ἐπὶ πύργων·
θηλύτεραι δὲ γυναῖκες ἐνὶ μεγάροισιν ἑκάστη
πῦρ μέγα καιόντων· φυλακὴ δέ τις ἔμπεδος ἔστω,
μὴ λόχος εἰσέλθῃσι πόλιν, λαῶν ἀπεόντων.
ὧδ' ἔστω, Τρῶες μεγαλήτορες, ὡς ἀγορεύω·
μῦθος δ', ὃς μὲν νῦν ὑγιής, εἰρημένος ἔστω·
τὸν δ' ἠοῦς Τρώεσσι μεθ' ἱπποδάμοις ἀγορεύσω.
εὔχομαι ἐλπόμενος Διί τ' ἄλλοισίν τε θεοῖσιν
ἐξελάαν ἐνθένδε κύνας κηρεσσιφορήτους.
[οὓς Κῆρες φορέουσι μελαινάων ἐπὶ νηῶν.]

---

sichernd: doch wenigstens nicht; ἀσπουδί, Schol. ἀμογητὶ καὶ δίχα κακοπαθείας, ohne Mühe, ohne Arbeit; τὶς, mancher, s. 2, 292. — βέλος καὶ οἴκοθι πέσσῃ. βέλος, der Wurf, h. l. die Wunde, vergl. 11, 269. πέσσειν st. θεραπεύειν, heilen, s. 2, 237. Statt πέσσῃ las Aristophanes πέσσοι, wozu Spitzner bemerkt: *Hectori certam hostium perniciem spondenti subiunctivus magis convenit.* — ὀξυόεντι, s. 5, 50. „Leicht darf ihnen die Flucht nicht werden; mit Wunden müssen sie heimkehren, damit ihr Beispiel andere abschrecke vom Kriege gegen uns.“ K.

v. 517—522. διίφιλοι, nennt der Dichter sonst die Könige und Heroen, s. 1, 74. Da sich jedoch die Herolde durch Geburt und Würde ihres Amtes (als Διὸς ἄγγελοι, s. 1, 334.) auszeichnen, so kömmt auch ihnen dieses Prädikat zu. K. — ἀγγελλόντων st. ἀγγελλέτωσαν, eben so καιόντων. — πρωθήβας (von πρῶτος und ἥβη), in der ersten Jugend, die eben erst mannbar, die eben das mannbare Alter, welches man vom 18ten Jahre an rechnete, erreicht haben. πολιοκροτάφους, ἅπ. εἰρ., mit grauen Haaren an den Schläfen. — λέξασθαι, Schol. B. συναχθῆναι, sich versammeln, um Wache zu halten, s. 9, 67. θεοδμήτων ἐπὶ πύργων, gotterbaut, weil sie von Poseidon und Apollo erbaut waren, s. 7, 452, 453. — θηλύτεραι γυν., die zarten Frauen. Der Compar. von θῆλυς kommt nur mit diesem Nebenbegriffe des Zarten vor, s. Od. 11, 386. 434. — λόχος; ein Hinterhalt, s. 1, 227.

v. 524. 525. ὃς μὲν νῦν ὑγιής sc. ἐστίν (das Wort), das für jetzt gesund, d. i. heilsam, nützlich ist, wie *mens sana* st. *prudens* und unser ein gesunder Gedanke. ὑγιής ist ἅπ. εἰρ. Der ganze Vers aber ist eine Schlussformel, wie im Herod. 2, 34. oder καὶ ταῦτα μὲν δὴ ταῦτα. Sinn: das war es, was ich zu rathen für gut fand. — τὸν δέ (im Gegdnsatz von ὅς μέν) sc. μῦθον, einen andern Vortrag. — ἠοῦς, morgen früh, s. v. 470.

v. 526. 527. εὔχομαι — ἐξελάαν, Const. εὔχομαι Διί τ' ἄλλοισίν τε θεοῖσιν ἐλπόμενος ἐξελάαν etc. „*Profitetur Hector se preces fundere Iovi et aliis diis, spe inductum, fore ut Argivos e patria expellat.* Spitzner. — κηρεσσιφορήτους, die von den Keren herbeigeführten Achäer, d. i. die von den Keren zum Verderben Troja's herbeigesandt sind. Mit dieser Erklärung stimmt Apollon. Lex. überein: τοὺς ὑπὸ τῆς εἱμαρμένης ἐνηνεγμένους u. Eust., vergl. Ruhnken. ep. crit. II, 56.

v. 528. Diesen Vers verwarf nach den Schol. Vill. schon Zeno-

ἀλλ' ἤτοι ἐπὶ νυκτὶ φυλάξομεν ἡμέας αὐτούς,
πρωῒ δ' ὑπηοῖοι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα.
εἴσομαι, εἴ κέ μ' ὁ Τυδείδης κρατερὸς Διομήδης
πὰρ νηῶν πρὸς τεῖχος ἀπώσεται, ἤ κεν ἐγὼ τὸν
χαλκῷ δηώσας ἔναρα βροτόεντα φέρωμαι.
αὔριον ἣν ἀρετὴν διαείσεται, εἴ κ' ἐμὸν ἔγχος
μείνῃ ἐπερχόμενον· ἀλλ' ἐν πρώτοισιν, ὀΐω,
κείσεται οὐτηθείς, πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι,
ἠελίου ἀνιόντος ἐς αὔριον. εἰ γὰρ ἐγὼν ὣς
εἴην ἀθάνατος καὶ ἀγήρως ἤματα πάντα,
τιοίμην δ', ὡς τίετ' Ἀθηναίη καὶ Ἀπόλλων,
ὡς νῦν ἡμέρη ἥδε κακὸν φέρει Ἀργείοισιν."
Ὣς Ἕκτωρ ἀγόρευ', ἐπὶ δὲ Τρῶες κελάδησαν.
οἱ δ' ἵππους μὲν λῦσαν ὑπὸ ζυγοῦ ἱδρώοντας,
δῆσαν δ' ἱμάντεσσι παρ' ἅρμασιν οἷσιν ἕκαστος·
ἐκ πόλιος δ' ἄξοντο βόας καὶ ἴφια μῆλα
καρπαλίμως, οἶνον δὲ μελίφρονα οἰνίζοντο
σῖτόν τ' ἐκ μεγάρων, ἐπὶ δὲ ξύλα πολλὰ λέγοντο.

---

dot, und er ist vermuthlich aus einer Glosse entstanden. Wolf hat ihn daher eingeklammert.

v. 529—531. *ἐπὶ νυκτί*, bei Nacht, in der Nacht, s. 13, 234. — *ὑπηοῖοι*, Adj. st. Adv. *sub auroram*, 1, 424. — *σὺν τεύχεσι* verbinden Clarke und Heyne mit *ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα*; denn Hom. sagt sonst *τεύχεσι θωρηχθῆναι*, s. 5, 737. 8, 376. 388., indess an andern Stellen dient auch *σὺν* zur Angabe des Mittels oder Werkzeuges, wie 5, 220. *σὺν ἔντεσι πειρηθῆναι*.

v. 532—534. *εἴσομαι*, Schol. *γνώσομαι*, *cognoscam*, *videbo*. Das Fut. *εἴσεσθαι* steht oft noch in der Grundbedtg. von *οἶδα*, s. 14, 8. Od. 2, 40. — *εἴ κε*, — *ἤ κεν*, ob, oder. Ueber die Construct. s. Th. §. 353. 5. c. R. p. 637. Anm. 15 K. Gr. §. 344. b. — *ὁ Τυδείδης*, jener Tydide.

v. 535. 536. *αὔριον* — *διαείσεται*. Die Schol. erklären dieses Wort durch *διαγνώσεται*, *μαθήσεται*, und Eustath. sagt, es stehe st. *εἴσεται*, wie *δίειπε* st. *εἰπέ*, 10, 425. Richtiger ist die andere Erklärung, nach welcher das Med. *διείδεσθαι* bedeutet: durchschauen lassen, deutlich zeigen, vergl. 13, 277. — *ἐν πρώτοισιν*, *ὀΐω*, *κείσεται*. Oft wird so *ὀΐω*, wie das deutsche! „mein' ich, glaub' ich" absolut eingeschoben, um einen bescheidenen Zweifel zu bezeichnen, s. Od. 16, 309. — *πολέες* — *ἑταῖροι* sc. *κείσονται*.

v. 538—540. *εἰ γὰρ* — *ὣς* — *ὡς*. Die Partikeln *ὣς* (*οὕτως*), *ὡς*, so gewiss als, gebrauchen die Griechen in Wünschen und Betheuerungen, wobei der mit *ὡς* eingeleitete Comparativsatz den Gegenstand des Wunsches oder der Betheuerung enthält. So im Latein.: *ita*, *ut*; vergl. K. Gr. §. 342. Anm. 2. Der Sinn ist: Ach dass ich doch so gewiss ein Unsterblicher wäre, als der Griechen Unglück entschieden ist, vergl. 13, 825—828.

v. 542. *οἱ δ' ἵππους* — *ἱδρώοντας*, verbinde: *λῦσαν ὑπὸ ζυγοῦ ἵππους ἱδρώοντας*, s. v. 504.

v. 547—551. Von diesen 5 Versen las man ehedem nur den 2ten (*κνίσην* — *εἴσω*) im Texte, welcher wegen des Fettdampfes der Opfer Anstoss gab, da doch Opfer gar nicht erwähnt wurden. Um diesen

[ἔρδον δ' ἀθανάτοισι τεληέσσας ἑκατόμβας.]
κνίσην δ' ἐκ πεδίου ἄνεμοι φέρον οὐρανὸν εἴσω
[ἡδεῖαν· τῆς δ' οὔτι θεοὶ μάκαρες δατέοντο,
οὐδ' ἔθελον· μάλα γάρ σφιν ἀπήχθετο Ἴλιος ἱρὴ
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐϋμμελίω Πριάμοιο.]
Οἳ δὲ μέγα φρονέοντες ἐπὶ πτολέμοιο γεφύρας
εἵατο παννύχιοι, πυρὰ δέ σφισι καίετο πολλά.
ὡς δ' ὅτ' ἐν οὐρανῷ ἄστρα φαεινὴν ἀμφὶ σελήνην
φαίνετ' ἀριπρεπέα, ὅτε τ' ἔπλετο νήνεμος αἰθήρ·
[ἔκ τ' ἔφανεν πᾶσαι σκοπιαὶ καὶ πρώονες ἄκροι,
καὶ νάπαι· οὐρανόθεν δ' ἄρ' ὑπεῤῥάγη ἄσπετος αἰθήρ,]
πάντα δέ τ' εἴδεται ἄστρα, γέγηθε δέ τε φρένα ποιμήν·
τόσσα μεσηγὺ νεῶν ἠδὲ Ξάνθοιο ῥοάων
Τρώων καιόντων πυρὰ φαίνετο Ἰλιόθι πρό.
χίλι' ἄρ' ἐν πεδίῳ πυρὰ καίετο, πὰρ δὲ ἑκάστῳ
εἵατο πεντήκοντα σέλᾳ πυρὸς αἰθομένοιο.
ἵπποι δὲ κρῖ λευκὸν ἐρεπτόμενοι καὶ ὀλύρας
ἑσταότες παρ' ὄχεσφιν, ἐΰθρονον Ἠῶ μίμνον.

Anstoss zu heben, rückte Barnas sehr passend aus Plat. Alcib. II. p. 249. D. die übrigen 4 Verse ein, welche in dieser Stelle des Plato zugleich mit v. 548. gelesen werden und sonst nirgends im Homer vorkommen. Mehrere Gelehrte, als Clarke, Pope u. Ernesti finden diese Verse hier sehr passend, und besonders ist F. A. Wolf in den Prolegom. p. 37. der Meinung, dass diese Verse gewiss hier ihre wahre Stelle gefunden haben, wiewohl er zugiebt, dass sie wahrscheinlich schon von den Alexandrinischen Kritikern verworfen sind. Ihre Aechtheit bezweifeln dagegen Köppen und Heyne; Ersterer, weil früher keine Hekatomben erwähnt werden und es gegen die Sitte sei, den Göttern des Himmels bei Nacht zu opfern; Letzterer, weil ihm vorzüglich die Worte τῆς δ' οὔτι — δατέοντο unhomerisch schienen. Spitzner findet dagegen in dem Worte δατέοντο nichts Unhomerisches, und übersetzt die Stelle (indem er οὔ τι st. οὔτι nach Plato lies't), *cuius ne minimum quidem dii coelestes sibi diviserunt.* Zur Bestätigung dieser Uebersetzung verweist er auf 9, 138. 280. 5, 158.

v. 553. 554. ἐπὶ πτολέμοιο γεφύρας εἵατο (ἧντο), wie v. 442. ἐπὶ θρόνον — ἕζετο. — γεφύρας, s. 4, 371.

v. 555. 556. ὡς δ' ὅτ' — φαίνετ' d. i. φαίνηται, s. Th. §. 322. 6. — φαεινήν ἀμφὶ σελήνην. Einige alte Kritiker verstanden den Neumond und änderten deshalb φαεινήν in φάει νῆν d. l. νέην, eine unnöthige Conjectur; φαεινήν ist h. l. scheinend, leuchtend, wie es auch Aristarch erklärte.

v. 557. 558. Diese beiden Verse wurden schon von den Alten hier verworfen, und sind aus 16, 299 ff. eingeschoben, wo sie weit passender stehen. ὑπεῤῥάγη — αἰθήρ, der Aether bricht am Himmel hervor, öffnet sich, nachdem unterhalb überall die Wolken zerstreuet sind. Ueber den Aorist s. B. p. 388. A. 5. R. p. 579. K. Gr. §. 256. 4. b.

v. 560. τόσσα näml. πυρά, v. 561. Der Dichter pflegt in Gleichnissen oft mit ὡς, ὅσος, τόσος, τοῖος zu wechseln. *H.*

v. 562. Statt χίλι' ἄρ las Zenodot μυρί' ἄρ', eine Aenderung, welche den Worten Homers 2, 122 flgd. widerspricht.

v. 564. s. 5, 196.



Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

Homeri Ilias.

Mit erklärenden Anmerkungen

von

Gottl. Christ. Crusius,

Rector in Hannover.

Drittes Heft. — Neunter bis zwölfter Gesang.

Dritte vielfach verbesserte Ausgabe.

Hannover.

Hahn'sche Hofbuchhandlung.

1860.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ι.

Πρεσβεία πρὸς Ἀχιλλέα. Λιταί.

v. 1—28. ***Agamemnon beruft heimlich die Fürsten in sein Zelt und räth zur Rückkehr und Flucht.***

Ὣς οἱ μὲν Τρῶες φυλακὰς ἔχον· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
θεσπεσίη ἔχε φύζα, φόβου κρυόεντος ἑταίρη,
πένθεϊ δ' ἀτλήτῳ βεβολήατο πάντες ἄριστοι.
ὡς δ' ἄνεμοι δύο πόντον ὀρίνετον ἰχθυόεντα,
Βορέης καὶ Ζέφυρος, τώτε Θρήκηθεν ἄητον,
ἐλθόντ' ἐξαπίνης· ἄμυδις δέ τε κῦμα κελαινὸν
κορθύεται· πολλὸν δὲ παρὲξ ἅλα φῦκος ἔχευαν·
ὣς ἐδαΐζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
Ἀτρείδης δ' ἄχεϊ μεγάλῳ βεβολημένος ἦτορ

Anmerk. Der neunte Gesang hat zur Ueberschrift *πρεσβεία* wegen der Gesandschaft, die den Achilleus bittet vom Zorne abzulassen und zu dem Heere zurückzukehren. Deshalb heisst er auch *Λιταί* in Plat. Cratyl. p. 428. C. u. *Ἀπόπειρα*. Die Handlung fällt in die Nacht der abgebrochenen Schlacht.

v. 2. 3. *φύζα*, poet. st. *φυγή*, hier das Geflohensein und die daraus folgende Entmuthigung. Eustath. *λέγουσιν οἱ παλαιοί, ὅτι ἀεὶ μὲν φύζα ἡ μετὰ δέους φυγή· νῦν δὲ φύζαν καὶ ἔκπληξιν ὁ ποιητὴς καλεῖ.* Einige Erklärer, z. B. Köppen, fassen *φύζα* als Person, allein weder der Zusammenhang, noch die Erklärungen der Alten billigen dieses. *θεσπεσίη*, Schol. *θείη, πολλή*, gewaltig, gross, wie Il. 17, 118. *θεσπέσιος φόβος*, vergl. Buttm. Lex. I, p. 167. *ἔχε* d. i. beschäftigte, beherrschte. — *φόβου ἑταίρη*, *post.* st. von Furcht begleitet. *K.* — *πένθεϊ βεβολήατο, dolore oppressi erant. βεβολῆσθαι*, stets von Schmerzen der Seele, s. v. 9. Od. 10, 247.; dagegen *βεβλῆσθαι*, von Schmerzen des Körpers.

v. 4—7. Die Unruhe der Seele wird mit den Wogen des empörten Meeres verglichen. Nach Porphyr. Quaest. hom. 5 wählte der Dichter zwei Winde, weil zwei Leidenschaften *φυγή* u. *πένθος* die Griechen bestürmen; richtiger ist die Ansicht Eustaths, nach welchem man das Gleichniss auf v. 8. beziehen muss. Das Herz der Griechen ist getheilt zwischen dem Entschlusse zur Flucht oder zum Verweilen. — *Βορέης*. Zweisylbig zu lesen. Das Gleichniss muss (wegen *Θρήκηθεν*) seinen Ursprung in Kleinasien gehabt haben. *F.* — *Ζέφυρος*. Schon bei den Alten war es ein Gegenstand des Streites, dass der Dichter den Westwind zugleich mit dem Nordwind aus Thracien wehen lässt; vergl. Strab. I, p. 28. Dieser scheinbare Widerspruch erklärt sich am wahrscheinlichsten dadurch, dass Thracien in den alten Zeiten eine weitere Ausdehnung nach Westen hatte und dass man hier unter dem Zephyros den Nordwest verstehen muss, indem dem Dichter nur die vier Hauptwinde bekannt waren; vergl. jedoch Völcker in s. hom. Georg. p. 77. — *κορθύεται*, erhebt sich, thürmt sich wie eine Helmspitze. *K.* — *ἔχευαν* und *ὀρίνετον, ἄητον*. Ueber den Wechsel des Plur. u. Dual. s. B. §. 124. 5. R. p. 479. K. §. 241. Anm. 8. — *ἐδαΐζετο*, sc. *πένθεϊ*, vergl. 15, 269.

φοίτα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κελεύων
κλήδην εἰς ἀγορὴν κικλήσκειν ἄνδρα ἕκαστον,
μηδὲ βοᾶν· αὐτὸς δὲ μετὰ πρώτοισι πονεῖτο.
Ἷζον δ' εἰν ἀγορῇ τετιηότες· ἂν δ' Ἀγαμέμνων
ἵστατο δακρυχέων, ὥςτε κρήνη μελάνυδρος,
ἥτε κατ' αἰγίλιπος πέτρης δνοφερὸν χέει ὕδωρ·
ὣς ὁ βαρὺ στενάχων ἔπε' Ἀργείοισι μετηύδα·
Ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
Ζεύς με μέγα Κρονίδης ἄτῃ ἐνέδησε βαρείῃ
σχέτλιος, ὃς τότε μέν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλεύσατο, καί με κελεύει
δυςκλέα Ἄργος ἱκέσθαι, ἐπεὶ πολὺν ὤλεσα λαόν.
οὕτω που Διῒ μέλλει ὑπερμενέϊ φίλον εἶναι,
ὃς δὴ πολλάων πολίων κατέλυσε κάρηνα
ἠδ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον.
ἀλλ' ἄγεθ', ὣς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἱρήσομεν εὐρυάγυιαν.

v. 29—78. *Diomedes verwirft den Vorschlag Agamemnons und Nestor, welcher ihm beistimmt, giebt überdies den Rath, Wachen auszustellen.*

Ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
δὴν δ' ἀνέῳ ἦσαν τετιηότες υἷες Ἀχαιῶν·
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
Ἀτρείδη, σοὶ πρῶτα μαχήσομαι ἀφραδέοντι,
ἣ θέμις ἐστίν, ἄναξ, ἀγορῇ· σὺ δὲ μή τι χολωθῇς.
ἀλκὴν μέν μοι πρῶτον ὀνείδισας ἐν Δαναοῖσιν,
φὰς ἔμεν ἀπτόλεμον καὶ ἀνάλκιδα· ταῦτα δὲ πάντα
ἴσασ' Ἀργείων ἠμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.
σοὶ δὲ διάνδιχα δῶκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω·

v. 11. κλήδην, durch Einladung, namentlich. Die Herolde sollten jeden einzeln in seinem Zelte einladen, während Agamemnon selbst die Fürsten berief.

v. 14. 15. s. 16, 3. 4. δακρυχέων ὥςτε κρήνη, etwa wie unser stromweise flossen seine Thränen; eine natürliche, aber fast zu starke Vergleichung, die dennoch besonders die Tragiker häufig wiederholt haben, s. Eurip. Androm. 33. *K.* — μελάνυδρος, mit schwarzem, dunklem Wasser, „der finstern Quelle vergleichbar.“ *V.* Dieses Beiwort bezieht sich wahrscheinlich auf die Tiefe der Quelle, (Schol. βαθεῖα) oder, was wahrscheinlicher ist, weil sie im Schatten hervorquillt. *K.* vergl. δνοφερὸν ὕδωρ.

v. 17.—28. Diese Worte stehen schon 2, 110—118. 139—141. Hier ist aber die Rede Agamemnons keine Verstellung, wie dort, sondern es ist ihm Ernst damit, da er von Feinden hart bedrängt wird. — v. 24. ὃς δὴ — κατέλυσε, welcher doch u. s. w., u. der also auch meine Wünsche erfüllen konnte.

v. 32—39. ἀφραδέοντι, d. i. κακῶς φραζομένῳ, der unbedachtsam redet, s. Od. 7, 294. — η θέμις ἐστίν verbinde man mit ἀγορῇ. Schol. ὡς νόμος ἐστὶν ἐν ἐκκλησίαις, Spitzner liest hier ebenfalls ἣ θέμις ἐστίν, s. 2, 73. — πρῶτον fürs erste — ἀλκήν d. h. rücksichtlich der Tapferkeit. — διάνδιχα,

σκήπτρῳ μέν τοι δῶκε τετιμῆσθαι περὶ πάντων,
ἀλκὴν δ' οὔτοι δῶκεν, ὅ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον.
δαιμόνι', οὕτω που μάλα ἔλπεαι υἷας Ἀχαιῶν
ἀπτολέμους τ' ἔμεναι καὶ ἀνάλκιδας, ὡς ἀγορεύεις;
εἰ δὲ σοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐπέσσυται, ὥςτε νέεσθαι,
ἔρχεο· πάρ τοι ὁδός, νῆες δέ τοι ἄγχι θαλάσσης
ἑστᾶσ', αἵ τοι ἕποντο Μυκήνηθεν μάλα πολλαί.
ἀλλ' ἄλλοι μενέουσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί,
εἰςόκε περ Τροίην διαπέρσομεν. εἰ δὲ καὶ αὐτοί,
φευγόντων σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
νῶϊ δ', ἐγὼ Σθένελός τε, μαχησόμεθ', εἰςόκε τέκμωρ
Ἰλίου εὕρωμεν· σὺν γὰρ θεῷ εἰλήλουθμεν.
Ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπίαχον υἷες Ἀχαιῶν,
μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετεφώνεεν ἱππότα Νέστωρ·
Τυδείδη, πέρι μὲν πολέμῳ ἔνι καρτερός ἐσσι,
καὶ βουλῇ μετὰ πάντας ὁμήλικας ἔπλευ ἄριστος.
οὔτις τοι τὸν μῦθον ὀνόσσεται, ὅσσοι Ἀχαιοί,
οὐδὲ πάλιν ἐρέει· ἀτὰρ οὐ τέλος ἵκεο μύθων.
ἦ μὴν καὶ νέος ἐσσί, ἐμὸς δέ κε καὶ πάϊς εἴης
ὁπλότατος γενεῆφιν· ἀτὰρ πεπνυμένα βάζεις
Ἀργείων βασιλῆας, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπες.

getheilt, von zweien nur eins, nicht *ἀλκήν* und *σκῆπτρον* zusammen, sondern nur das Letztere. *K.*

v. 40—42. *οὕτω που μάλα ἔλπεαι*, *itane plane opinaris.* *ἔλπεσθαι*, wähnen, meinen, vergl. 7, 199. — *ὥςτε νέεσθαι*, nur noch einmal kommt im Hom. *ὥςτε* vor dem Infin. vor, Od. 17, 21. — *πάρ*. d. i. *πάρεστι*, der Weg steht dir offen.

v. 46—49. *εἰ δὲ καὶ αὐτοί*, scil. *θέλουσι φυγεῖν* oder *ἐπέσσυνται ὥςτε νέεσθαι*, wie es ein Schol. ergänzt. So wird zuweilen der Vordersatz nur durch *εἰ δέ* eingeleitet und muss aus dem Zusammenhang ergänzt werden, s. R. p. 765. K. Gr. §. 340. 1. Einige Erklärer, wie Heyne, interpungiren nach *εἰ δέ*, und übersetzen: *age vero, et ipsi fugiunto in patriam*, vergl. v. 262. Das Verhältniss des Gegensatzes verlangt aber, wie Spitzner richtig bemerkt, die erste Interpunction; denn erst wird Agamemnon den übrigen Griechen, und dann diese dem Tydiden und Sthenelos entgegengesetzt. — *φευγόντων*, st. *φευγέτωσαν*. — *Σθένελος*, der Kampfgefährte und Wagenlenker des Diomedes, s. 2, 564. — *τέκμωρ*, s. 7, 30. — *σὺν θεῷ*, unter günstigen Vorbedeutungen.

v. 51. s. 7, 404. 8, 29.

v. 53—56. *πέρι*, Adv. vorzüglich, am meisten. s. 1. 258. — *βουλῇ*, in der Rathsversammlung, im Gegensatz v. *πόλεμος*, wie 1, 258. — *ἔπλευ*, s. 1, 418. — *οὐδὲ πάλιν ἐρέει*, st. *ἔμπαλιν ἐναντίως ἐρεῖ*, s. 4, 357. (dagegen sprechen, widersprechen). — *οὐ τέλ. ἵκεο μύθων*, du hast noch nicht alles gesagt, was zu rathen ist, wohin vorzüglich die Aussöhnung des Achilleus gehört. *K.*

v. 57—62. *ἦ μήν*, jedoch fürwahr, im Gegensatz zu dem Vorigen. — *ὁπλότατος γενεῆφιν*, *natu minimus.* So Wolf aus dem Cd. Venet. st. *ὁπλότερος*. — *πεπνυμένα β. Ἀργ. βασιλῆας*. Das Verb. *βάζειν* wird wie andere Verba dieser Bedtg. mit doppeltem Accus, construirt, zu jemd. etwas sprechen, s. 16, 207. 5, 170. — *ἄγε* — *ἐξείπω*, s. 6, 340. — *δίζομαι*, vergl. 19,

ἀλλ' ἄγ', ἐγών, ὃς σεῖο γεραίτερος εὔχομαι εἶναι,
ἐξείπω καὶ πάντα διΐξομαι· οὐδέ κέ τίς μοι
μῦθον ἀτιμήσει, οὐδὲ κρείων Ἀγαμέμνων.
ἀφρήτωρ, ἀθέμιστος, ἀνέστιός ἐστιν ἐκεῖνος,
ὃς πολέμου ἔραται ἐπιδημίου, ὀκρυόεντος.
ἀλλ' ἤτοι νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ
δόρπα τ' ἐφοπλισόμεσθα· φυλακτῆρες δὲ ἕκαστοι
λεξάσθων παρὰ τάφρον ὀρυκτὴν τείχεος ἐκτός.
κούροισιν μὲν ταῦτ' ἐπιτέλλομαι· αὐτὰρ ἔπειτα,
Ἀτρείδη, σὺ μὲν ἄρχε· σὺ γὰρ βασιλεύτατός ἐσσι.
δαίνυ δαῖτα γέρουσιν· ἔοικέ τοι, οὔτοι ἀεικές.
πλεῖαί τοι οἴνου κλισίαι, τὸν νῆες Ἀχαιῶν
ἠμάτιαι Θρῄκηθεν ἐπ' εὐρέα πόντον ἄγουσιν·
πᾶσά τοί ἐσθ' ὑποδεξίη, πολέεσσι δ' ἀνάσσεις.
πολλῶν δ' ἀγρομένων τῷ πείσεαι, ὅς κεν ἀρίστην
βουλὴν βουλεύσῃ. μάλα δὲ χρεὼ πάντας Ἀχαιοὺς
ἐσθλῆς καὶ πυκινῆς, ὅτι δήϊοι ἐγγύθι νηῶν
καίουσιν πυρὰ πολλά· τίς ἂν τάδε γηθήσειεν;
νὺξ δ' ἥδ' ἠὲ διαῤῥαίσει στρατὸν ἠὲ σαώσει.

v. 70—113. *Die Wachen werden aufgestellt und Agamemnon bewirthet die Fürsten. Nach dem Mahle räth Nestor dem Agamemnon den Achilleus durch Bitten und Geschenke zu versöhnen.*

Ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο

186. etwas durchgehen. — *οὐδέ κέ τις* — *ἀτιμήσει*. Ueber *κέ* beim Futur s. 1, 175. *ἀτιμήσει* st. *ἀτιμήσειε* ist nur eine Conjectur Bentleys.

v. 63. 64. Durch diesen allgemeinen Gedanken will Nestor seinen Antrag auf Versöhnung mit Achilleus vorbereiten. Entweder bezeichnet er dadurch den Streit Agamemnons mit Ach. als verabscheuungswerth, oder er will nur (wie Köppen vorzieht) dem Widerspruch vorbauen, den er von Agamemnon befürchtet, da dieser fest zur Flucht entschlossen scheint. *ἀφρήτωρ*, *ἅπ. εἰρ.* kein (ächter) Stammgenosse; *ἀθέμιστος*, ohne Gesetz, d. i. ein Gesetzesverächter. *ἀνέστιος*, ohne Herd, ohne Haus, vergl. Cic. Phillipp. 13. init. d. i. kein treues Familienglied.

v. 67—70. *λεξάσθων* st. *λεξάσθωσαν*, sie sollen sich lagern, s. 4, 131. Nestors Klugheit wird wegen dieser Einrichtung u. wegen dieser Befestigung des Lagers (s. 7, 337.) im Alterthum sehr gepriesen. *K.* — *σὺ μὲν ἄρχε*, Schol. *ἡγοῦ*, d. i. gehe voran und führe uns zu deinem Zelt, s. 1, 495. Wegen des Zusammenhangs erklärt man richtiger *ἄρχε*, mache du den Anfang u. triff die nöthigen Anstalten zur Zusammenkunft. — *δαίνυ δαῖτα*, ein bekannter Gräcismus, wie v. 75. *βουλὴν βουλεύεσθαι*, Beim Mahle berathschlagte man sich über die Angelegenheiten der Nation. Eben so bei den Germanen u. Persern, vergl. Tacit. de mor. Germ. 22. Herodot. I, 135. *K.*

v. 72—78. *Θρήκηθεν*. Thracien war im Alterthume wegen des vortrefflichen Weins berühmt, s. 6, 133. Od. 9, 209 ff. — *ὑποδεξίη*, *ἅπ. εἰρ.*, Bewirthung, alles, womit man den Gast pflegt. — *μάλα δὲ χρεὼ π. Ἀχαιούς*, sc. *ἱκάνει* od. *γίγνεται*, vergl. 197. 608. 10, 43. Das Subst. *χρεώ* (Bedürfniss) wird elliptisch mit Acc. der Pers. u. Genit. der Sache, ganz wie *χρή* gebraucht. *ἐσθλῆς*, sc. *βουλῆς*. — *τάδε*, darüber, vergl. R. p. 503. K. Gr. §. 278. Anm. 1. — *διαῤῥαίσει*, Schol. *διαφθερεῖ*, wird vertilgen, s. 2, 473.

ἐκ δὲ φυλακτῆρες σὺν τεύχεσιν ἐσσεύοντο
ἀμφί τε Νεστορίδην Θρασυμήδεα, ποιμένα λαῶν,
ἠδ' ἀμφ' Ἀσκάλαφον καὶ Ἰάλμενον, υἷας Ἄρηος,
ἀμφί τε Μηριόνην Ἀφαρῆά τε Δηΐπυρόν τε,
ἠδ' ἀμφὶ Κρείοντος υἱόν, Λυκομήδεα δῖον.
ἕπτ' ἔσαν ἡγεμόνες φυλάκων, ἑκατὸν δὲ ἑκάστῳ
κοῦροι ἅμα στεῖχον δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες.
κὰδ δὲ μέσον τάφρου καὶ τείχεος ἷζον ἰόντες·
ἔνθα δὲ πῦρ κήαντο, τίθεντο δὲ δόρπον ἕκαστος.
Ἀτρείδης δὲ γέροντας ἀολλέας ἦγεν Ἀχαιῶν
ἐς κλισίην, παρὰ δέ σφι τίθει μενοεικέα δαῖτα.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς ὁ γέρων πάμπρωτος ὑφαίνειν ἤρχετο μῆτιν,
Νέστωρ, οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνετο βουλή·
ὅ σφιν ἐϋφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
ἐν σοὶ μὲν λήξω, σέο δ' ἄρξομαι· οὕνεκα πολλῶν
λαῶν ἐσσὶ ἄναξ καί τοι Ζεὺς ἐγγυάλιξεν
σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βουλεύησθα.
τῷ σε χρὴ πέρι μὲν φάσθαι ἔπος ἠδ' ἐπακοῦσαι,
κρηῆναι δὲ καὶ ἄλλῳ, ὅτ' ἄν τινα θυμὸς ἀνώγῃ
εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν· σέο δ' ἕξεται, ὅ ττι κεν ἄρχῃ.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω, ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.
οὐ γάρ τις νόον ἄλλος ἀμείνονα τοῦδε νοήσει,
οἷον ἐγὼ νοέω, ἠμὲν πάλαι ἠδ' ἔτι καὶ νῦν,
ἐξέτι τοῦ ὅτε, Διογενές, Βρισηΐδα κούρην

v. 81—86. *ἀμφί τε Νεστ. Θρασυμήδεα*, d. i. Thrasymedes mit seinen Kriegern, s. 2, 445. 3, 146. Jeder der Führer hatte hundert Krieger unter sich. Askalaphos u. Ialmenos sind Böotier, s. 2, 512, wie Aphareus und Deipyros, s. 13, 478. 541. Meriones war der Wagenlenker des Idomeneus, s. 2, 651. Lykomedes, Kreons Sohn, ebenfalls ein Böotier, s. 17, 345. 19, 240. — *κὰδ δὲ* (d. i. *κατὰ δὲ*) *μ. τάφρου*, s. 8, 213. — *τίθεντο*, sie machten für sich zurecht.

v. 91. Ein Vers, der in der Il. nur selten (v. 221. 24, 627.), in der Od. oft steht.

v. 92—95. s. 7, 323—326.

v. 97—99. *ἐν σοὶ μὲν λήξω, σέο δ' ἄρξομαι*, d. i. Alles, was ich zu sagen habe, wird dich betreffen. Es ist dies sonst eine Formel, womit die Sänger ihre höchste Ehrfurcht ausdrücken; so Hesiod. Theog. 34. *πρῶτον καὶ ὕστερον αἰὲν ἀείδειν Μούσας*. Virg. Eclog. 8, 11. *a te principium, tibi desinet.* *ἵνα σφίσι* (d. i. *λαοῖς*) *βουλεύησθα*, vergl. 2, 206. *βουλεύειν τινί* ist, wie *consulere alicui*, für jem. sorgen, jemdn. berathen.

v. 100—102. *πέρι*, wie v. 53. = *ὑπὲρ ἄλλων*. — *κρηῆναι*, Schol. *ἐπιτελέσαι*, d. i. wenn ein anderer etwas Gutes räth, so musst du es auszuführen suchen. — *εἰς ἀγαθόν*, s. v. a. *ἀγαθόν τι* oder *καλῶς*. *K*. — *σέο δ' ἕξεται*, *a te pendebit*. In der Bedtg. von jemdm. abhängen, steht *ἔχεσθαι* Od. 6, 197. 11, 346. — *ὅ ττι κεν ἄρχῃ*. Eustath. erklärt richtig *ἄρχειν* durch *κρατεῖν, νικᾶν*, von dir wird allein die Entscheidung abhängen, welcher Vorschlag gelten soll.

v. 104—107. *τοῦδε*, d. i. als diesen Gedanken. — *ἐξέτι τοῦ* d. i. *ἔτι*

χωομένου Ἀχιλῆος ἔβης κλισίηθεν ἀπούρας·
οὔτι καθ' ἡμέτερόν γε νόον. μάλα γάρ τοι ἔγωγε
πόλλ' ἀπεμυθεόμην· σὺ δὲ σῷ μεγαλήτορι θυμῷ
εἴξας ἄνδρα φέριστον, ὃν ἀθάνατοί περ ἔτισαν,
ἠτίμησας· ἑλὼν γὰρ ἔχεις γέρας. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν
φραζώμεσθ', ὥς κέν μιν ἀρεσσάμενοι πεπίθωμεν
δώροισίν τ' ἀγανοῖσιν ἔπεσσί τε μειλιχίοισιν.

v. 114—161. *Agamemnon nimmt den Vorschlag Nestors an, bereuet seinen Fehler und verspricht die Briseis nebst zahlreichen Geschenken zurückzugeben.*

Τὸν δ' αὖτε προςέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
ὦ γέρον, οὔτι ψεῦδος ἐμὰς ἄτας κατέλεξας.
ἀασάμην, οὐδ' αὐτὸς ἀναίνομαι. ἀντί νυ πολλῶν
λαῶν ἐστὶν ἀνήρ, ὅντε Ζεὺς κῆρι φιλήσῃ·
ὡς νῦν τοῦτον ἔτισε, δάμασσε δὲ λαὸν Ἀχαιῶν.
ἀλλ' ἐπεὶ ἀασάμην φρεσὶ λευγαλέῃσι πιθήσας,
ἂψ ἐθέλω ἀρέσαι, δόμεναί τ' ἀπερείσι' ἄποινα.
ὑμῖν δ' ἐν πάντεσσι περικλυτὰ δῶρ' ὀνομήνω·
ἕπτ' ἀπύρους τρίποδας, δέκα δὲ χρυσοῖο τάλαντα,
αἴθωνας δὲ λέβητας ἐείκοσι, δώδεκα δ' ἵππους
πηγούς, ἀθλοφόρους, οἳ ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.

ἐκ τοῦ, ὅτε st. ἐξ οὗ δή, schon seit der Zeit, da. — *Διογενές*, *generose Agamemnon*, als Vocat. ist die gewöhnl. Lesart, Heyne zog unnöthig διογενεῦς aus dem Schol. Ven. vor, was auf Achilleus zu beziehen wäre. — Ἀχιλῆος. Dieser Genet. hängt von κλισίηθεν ab. — ἔβης ἀπούρας, umschreib. st. ἀπηύρας, du führtest weg, s. 1, 356. 2, 302.

v. 109—113. σῷ θυμῷ εἴξας, deinem Herzen nachgebend, d. i. deinem stolzen Sinne folgend, nicht widerstrebend. Diese Erklärung zieht auch Stadelmann der andern vor: du gabst dem muthigen Drange in deiner Brust nach. So 10, 238. αἰδοῖ εἴκων. — ὃν ἀθάν. περ, d. i. καίπερ αὐτόν, den doch, s. 2, 286. — ὥς κέν — πεπίθωμεν. Ueber den Conjunct. s. R. p. 656. K. Gr. §. 342. 2. 3. ἀρεσσάμενοι (poet. st. ἀρεσάμενοι) verbinde man mit δώροισιν καὶ ἔπεσσιν, wie Il. 19, 179. δαιτί σε ἀρεσάσθω u. Od. 8, 396. ἑ αὐτὸν ἀρεσσάσθω ἐπέεσσιν καὶ δώρῳ. Das Activ. ἀρέσαι bedeutet etwas wieder gut machen, ausgleichen, s. v. 120. Das Med. ἀρέσασθαί τινα, sich jemdn. wieder gut machen, ihn zufrieden stellen, versöhnen. „Uebrigens ist der sanfte, schonende Ton, der in dieser Rede herrscht, dem klugen, erfahrenen Nestor ganz angemessen.“ *K.*

v. 115—117. ψεῦδος, eigentl. als Lüge: nicht unwahr; nach Eustath. st. ψευδῶς. Was du über mein Vergehen sagtest, ist wahr. ἄτη, s. zu 1, 412., hier ist es Vergehen der von Zorn verblendeten Seele, thörichtes Benehmen. — ἀντί νυ πολλῶν λαῶν, d. i. so viel als viele Völker werth, vergl. 11, 514.

v. 119—125. ἀασάμην, Schol. ἐβλάβην, ich liess mich verblenden, ich fehlte, s. 11, 340. u. Th. §. 168. 3. — λευγαλέῃσι = ὀλεθρίοις, den unseligen. — ἀρέσαι, s. v. 112. ὀνομήνω, Conjunct. st. Futur., s. 2, 488. — ἀπύρους τρίποδας, noch von keinem Feuer berührte, d. i. völlig neue Dreifüsse. Die τρίποδες waren dreifüssige Gestelle für Kessel, Becken u. s. w. auch zuweilen die dreifüssigen Kessel selbst, s. 18, 344. — τάλαντα stets mit χρυσοῖο verbunden, ein Gewicht, dessen Werth man bei Hom. nicht bestimmen kann, s. 19, 247. — λέβητας, kleiner und daher nicht so kostbar als die τρίποδες. — πηγούς, gedrungen, wohlgenährt, stark, Schol. εὐτραφεῖς. Ohne allen Grund

οὔ κεν ἀλήϊος εἴη ἀνήρ, ᾧ τόσσα γένοιτο,
οὐδέ κεν ἀκτήμων ἐριτίμοιο χρυσοῖο,
ὅσσα μοι ἠνείκαντο ἀέθλια μώνυχες ἵπποι.
δώσω δ' ἑπτὰ γυναῖκας ἀμύμονα ἔργ' εἰδυίας,
Λεσβίδας, ἃς, ὅτε Λέσβον ἐϋκτιμένην ἕλεν αὐτός,
ἐξελόμην, αἳ κάλλει ἐνίκων φῦλα γυναικῶν.
τὰς μέν οἱ δώσω, μετὰ δ' ἔσσεται ἣν τότ' ἀπηύρων
κούρη Βρισῆος· ἐπὶ δὲ μέγαν ὅρκον ὀμοῦμαι
μήποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἠδὲ μιγῆναι,
ἣ θέμις ἀνθρώπων πέλει, ἀνδρῶν ἠδὲ γυναικῶν.
ταῦτα μὲν αὐτίκα πάντα παρέσσεται· εἰ δέ κεν αὖτε
ἄστυ μέγα Πριάμοιο θεοὶ δώωσ' ἀλαπάξαι,
νῆα ἅλις χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ νηησάσθω
εἰςελθών, ὅτε κεν δατεώμεθα ληΐδ' Ἀχαιοί,
Τρωϊάδας δὲ γυναῖκας ἐείκοσιν αὐτὸς ἑλέσθω,
αἵ κε μετ' Ἀργείην Ἑλένην κάλλισται ἔωσιν.
εἰ δέ κεν Ἄργος ἱκοίμεθ' Ἀχαιϊκόν, οὖθαρ ἀρούρης,
γαμβρός κέν μοι ἔοι· τίσω δέ μιν ἶσον Ὀρέστῃ,
ὅς μοι τηλύγετος τρέφεται θαλίῃ ἔνι πολλῇ.
τρεῖς δέ μοί εἰσι θύγατρες ἐνὶ μεγάρῳ εὐπήκτῳ,
Χρυσόθεμις καὶ Λαοδίκη καὶ Ἰφιάνασσα·
τάων ἥν κ' ἐθέλῃσι, φίλην ἀνάεδνον ἀγέσθω
πρὸς οἶκον Πηλῆος· ἐγὼ δ' ἐπὶ μείλια δώσω

erklärten es einige Alte durch *μέλανας*. — *ἀθλοφόρους* (sieggekrönt) *οἳ — ἄροντο*. Eine solche ausschmückende Erweiterung (Epexegese) finden wir oft im Hom., s. 8, 528. Od. 1, 1. „Dass hier an Wettrennen mit Wagen allein zu denken sei, erhellet aus der Unkunde des Reitens im heroischen Zeitalter.“ *R.* *ἀλήϊος*, von *ἀ* u. *λήϊον*, ohne Feld, unbegütert, dürftig; oder nach Schol. *ἄνευ λείας*, d. i. ohne Heerde, Vieh.

v. 127—130: *ὅσσα — ἵπποι*, bezieht sich auf *τόσσα*, v. 125. — *Λεσβίδας ἃς — αὐτός*, d. i. *Ἀχιλλεύς*. Die Insel Lesbos wurde von Achilleus gleich anfangs erobert. — *ἐνίκων*, d. h. damals, als die Beute getheilt wurde, dah. das Imperf. — *φῦλα γυναικῶν*, d. i. die übrigen Weiber, vergl. 14, 361. *φῦλα ἀνθρώπων*.

v. 132—138. *μετὰ δ' ἔσσεται*, darunter soll sein. — *κούρη Βρισῆος*, d. i. Hippodameia, s. 2, 689. — *τῆς εὐνῆς*, nach Heyne *τῆς* st. *ταύτης* sc. *κούρης*, s. 19, 176. Voss: „dass ich nie ihr Bette verunehrt.“ — *νηησάσθω*, Schol. *σωρευσάτω*; *νηῆσαι*, ion. st. *νῆσαι*, eigtl. aufhäufen; dann mit *νῆα*, ein Schiff beladen, s. v. 358. Das Med. steht h. l. in Bezug auf das Subject: sein Schiff beladen, v. 279. u. zwar *χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ*, als Genet. des Ganzen.

v. 141—143. *εἰ δέ κεν ἱκοίμεθα*. Ueber *εἰ* im Vordersatze mit *κέν* u. Optat s. 60. 8, 205. — *εἰσελθών*, eingedrungen in die eroberte Stadt, — *Ἄργος*. — *Ἀχαιϊκόν*, im weitern Sinne st. Peloponnesos, s. 1, 30. — *οὖθαρ ἀρούρης*, den Euter des Landes, metaphor. st. die fruchtbarste Gegend, *V.*: „das Segensland.“ Die Stadt Argos lag in einer sehr fruchtbaren Ebene, s. 15, 372. *K.* — *Ὀρέστῃ*. Orestes war der einzige Sohn Agamemnons. *τηλύγετος*, s. 3, 175. — *ἐν θαλίῃ πολλῇ*, in vollem Glücke, in grossem Ueberflusse, wie Eurip. Suppl. 4. *ὀλβίοις ἐν δώμασιν*. *K.*

v. 145—147. *Χρυσόθεμις — Ἰφιάνασσα*. Laodike bei den Tragikern Elektra genannt, vrgl. Soph. El. 154., welcher ausser derselben ebenfalls noch Chrysothemis u. Iphianassa nennt. Eurip. Orest. 25. nennt die drei Töchter,

πολλὰ μάλ', ὅσσ' οὔπω τις ἑῇ ἐπέδωκε θυγατρί.
ἑπτὰ δέ οἱ δώσω εὐναιόμενα πτολίεθρα,
Καρδαμύλην Ἐνόπην τε καὶ Ἱρὴν ποιήεσσαν
Φηράς τε ζαθέας ἠδ' Ἄνθειαν βαθύλειμον
καλήν τ' Αἴπειαν καὶ Πήδασον ἀμπελόεσσαν.
πᾶσαι δ' ἐγγὺς ἁλός, νέαται Πύλου ἠμαθόεντος·
ἐν δ' ἄνδρες ναίουσι πολύρρηνες, πολυβοῦται,
οἵ κέ ἑ δωτίνῃσι θεὸν ὣς τιμήσουσιν
καί οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας.
ταῦτά κέ οἱ τελέσαιμι μεταλλήξαντι χόλοιο.
δμηθήτω. Ἀΐδης τοι ἀμείλιχος ἠδ' ἀδάμαστος·
τοὔνεκα καί τε βροτοῖσι θεῶν ἔχθιστος ἁπάντων.
καί μοι ὑποστήτω, ὅσσον βασιλεύτερός εἰμι,
ἠδ' ὅσσον γενεῇ προγενέστερος εὔχομαι εἶναι.

v. 162—224. *Odysseus, Ajas der Telamonier und Phönix nebst zwei Heroldén gehen hierauf mit diesen Vorschlägen zum Achilleus, der sie freundlich empfängt und bewirthet.*

Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
δῶρα μὲν οὐκέτ' ὀνοστὰ διδοῖς Ἀχιλῆϊ ἄνακτι·
ἀλλ' ἄγετε, κλητοὺς ὀτρύνομεν, οἵ κε τάχιστα
ἔλθωσ' ἐς κλισίην Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος.
εἰ δ' ἄγε, τοὺς ἂν ἐγὼ ἐπιόψομαι· οἱ δὲ πιθέσθων.
Φοῖνιξ μὲν πρώτιστα Διῒ φίλος ἡγησάσθω,

Chrysothemis, Iphigenia u. Elektra. — *ἀνάεδνον*, unbeschenkt, ohne Brautgeschenke. Ueber die Form s. R. p. 362. Der Bräutigam musste gleichsam durch Geschenke (*ἔεδνα*) vom Vater die Braut erkaufen, s. Od. 1, 277. 6, 159. — *ἐπὶ μείλια δώσω*, d. i. *ἐπιδώσω μείλια*, d. i. erfreuliche Gaben, Geschenke, welche der Vater dem Freier der Tochter mitgab.

v. 150—158. Diese sieben Städte, welche an der Küste Messeniens lagen, müssen damals dem Agamemnon gehört haben. Vielleicht hatte er sie durch Klytämnestra als Mitgift oder durch den Krieg erhalten. Das übrige Messenien war, wie Strab. VIII, p. 359. deutlich sagt, dem Menelaos unterworfen. Kardamyle, noch jetzt Skardamula; Enope ist nach Paus. 3, 26. = Gerenia; Ira, nach Strab. das spätere Abia; Antheia, das spätere Thuria; Aipeia, nach Strab. Thuria, nach Paus. Korone; Pedasos ist nicht zu verwechseln mit dem Il. 6, 21. erwähnten Pedasos in Mysien. — *νέαται*, d. i. *ἔσχαται*, die äussersten Städte von Pylos, s. 11, 712. Die Erklärung der Schol. *νέαται* st. *νεναίαται* ist gegen alle Analogie.

v. 156—160. *οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ*, sc. *ὄντες*, seinem Scepter unterworfen. — *θέμιστας*, d. i. *τὰ δίκαια*, *προσήκοντα*, h. l. bestimmte herkömmliche Gaben, Gebühren, welche man dem Könige geben musste; diesen scheinen die *δωτῖναι*, freiwillige Gaben, entgegengesetzt. — *δμηθήτω*, er lasse sich besiegen, d. i. erbitten, wie Virg. Aen. IV, 370. *num lacrimis victus dedit?* So ist der Aor. Pass. zuweilen reflexiv zu übersetzen, s. 2, 124. — *ἀμείλιχος*, unerweichlich, unerbittlich. So Aeschyl. in der Niobe bei Stob. Serm. 119. *Μόνος θεῶν γὰρ Θάνατος οὐ δώρων ἐρᾷ.* *ἀδάμαστος*, vgl. Horat. Od. II, 14. 4. *indomita mors*. — *καί τε*, denn auch. — *ὑποστήτω*, *cedito*, *ὑποστῆναι*, eigtl. unter jem. stehen, dah. h. l. nachgeben.

164—170. *οὐκέτ' ὀνοστά*, *ἅπ. εἰρ.*, an denen nichts mehr auszusetzen ist, wie allerdings dies bei deinem früheren Benehmen der Fall war. — *διδοῖς* =

αὐτὰρ ἔπειτ' Αἴας τε μέγας καὶ δῖος Ὀδυσσεύς·
κηρύκων δ' Ὀδίος τε καὶ Εὐρυβάτης ἅμ' ἑπέσθων.
φέρτε δὲ χερσὶν ὕδωρ, εὐφημῆσαί τε κέλεσθε,
ὄφρα Διὶ Κρονίδῃ ἀρησόμεθ', αἴ κ' ἐλεήσῃ.
Ὣς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ἑαδότα μῦθον ἔειπεν.
αὐτίκα κήρυκες μὲν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν,
κοῦροι δὲ κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο,
νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν.
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἔπιόν θ', ὅσον ἤθελε θυμός,
ὡρμῶντ' ἐκ κλισίης Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο.
τοῖσι δὲ πόλλ' ἐπέτελλε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
δενδίλλων ἐς ἕκαστον, Ὀδυσσῆϊ δὲ μάλιστα,
πειρᾶν, ὡς πεπίθοιεν ἀμύμονα Πηλεΐωνα.
Τὼ δὲ βάτην παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
πολλὰ μάλ' εὐχομένω γαιηόχῳ ἐννοσιγαίῳ
ῥηϊδίως πεπιθεῖν μεγάλας φρένας Αἰακίδαο.
Μυρμιδόνων δ' ἐπί τε κλισίας καὶ νῆας ἱκέσθην,
τὸν δ' εὗρον φρένα τερπόμενον φόρμιγγι λιγείῃ,
καλῇ, δαιδαλέῃ, ἐπὶ δ' ἀργύρεον ζυγὸν ἦεν·
τὴν ἄρετ' ἐξ ἐνάρων πόλιν Ἠετίωνος ὀλέσσας·
τῇ ὅγε θυμὸν ἔτερπεν, ἄειδε δ' ἄρα κλέα ἀνδρῶν.

διδοῖς, s. v. 519. — *οἵ κε*, s. 8, 353. — *εἰ δ' ἄγε*, s. 1, 302. ergänze: *τοὺς ὀτρύνωμεν*, wohlan so senden wir die, welche u. s. w. — *ἐπιόψομαι*, Schol. *ἐπιλέξω*. Die ep. Form des Fut. *ἐπιόψεσθαι* hat stets die Bedtg.: ausersehen, wählen, s. Od. 2, 194. — *Φοῖνιξ* — *ἡγησάσθω*, *legatos ad Achillem ducat*. Phönix, S. des Amyntor u. der Kleobule, war der Erzieher des Achilleus, vergl. 438 ff. — *Αἴας μέγας*, der Sohn Telamons, s. 1, 138. — *Εὐρυβάτης*, der Herold des Odysseus, nicht des Agamemnon, s. 2, 184.

v. 171. 172. *εὐφημῆσαί τε κέλεσθε*. Jede wichtige Handlung fingen die Alten mit einer Opferhandlung an. Man rief nun beim Anfang jeder heiligen Handlung der Versammlung *εὐφημεῖτε* zu, d. i. sagt nur glückbedeutende Worte. Weil es aber kein gewisseres Mittel gab, Worte von böser Vorbedeutung zu vermeiden, als zu schweigen, so bekam dieses Wort, wie *favete linguis*, die Bedtg.: seid still und andächtig, s. 6, 266. *R.* — *αἴ κε*, ob, s. 1, 66. 6, 94.

v. 173. *ἑαδότα* (v. *ἁνδάνω*), Schol. *ἀρέσκοντα*.

v. 175. 176. s. 1, 470. 471.

v. 180. *δενδίλλων ἐς ἕκαστον*, Schol. *τοῖς ὄμμασι διανεύων*, jeglichem Manne zuwinkend. *V.* Dieses Winken soll sie erinnern, ihren Auftrag ja nicht zu vergessen, vergl. v. 223. Doederl. vocab. Etym. p. 5. nimmt *δενδίλλω* als ein Demin. v. *δινέω*, *δονεύω* an, und erklärt das Wort: accedendo ad unumquemque, circumeundo etc.

v. 182. 183. *τὼ δὲ βάτην*. Wahrscheinlich meint Hom. mit dem Dual. den Odysseus und Ajas, denn Phönix war vorangegangen, s. v. 192. So erklärten es meistens die Alten. Nitzsch z. Od. 8, 34 folg. bemerkt über die Stelle: „Il. 9, 182. 192. 196 sondert der Dual in eigner Weise die eigentl. Abgeordneten, den Ajax u. Od., von den Begleitern, so dass Phönix nur als befreundete Nebenfigur gilt." — *ἐννοσιγαίῳ*, d. i. Poseidon, s. 7, 455. Sie beten zum Poseidon, weil sie durch die Nähe des Meeres an ihn erinnert wurden.

v. 186—191. *τὸν* — *λιγείῃ*. Achilleus u. Paris (s. 3, 54.) sind die einzigen Heroen, denen Hom. die Kunst des Spiels und Gesangs beilegt. *K.* — *ζυγόν* ist das Querholz an der Phorminx, wodurch die beiden Arme derselben verbunden waren, der Steg. An diesem sassen die Wirbel für die Saiten, s. h.

Πάτροκλος δέ οἱ οἶος ἐναντίος ἧστο σιωπῇ,
δέγμενος Αἰακίδην, ὁπότε λήξειεν ἀείδων.
τὼ δὲ βάτην προτέρω, ἡγεῖτο δὲ δῖος Ὀδυσσεύς·
στὰν δὲ πρόσθ᾽ αὐτοῖο. ταφὼν δ᾽ ἀνόρουσεν Ἀχιλλεὺς
αὐτῇ σὺν φόρμιγγι, λιπὼν ἕδος, ἔνθα θάασσεν.
ὣς δ᾽ αὔτως Πάτροκλος, ἐπεὶ ἴδε φῶτας, ἀνέστη·
τὼ καὶ δεικνύμενος προςέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
Χαίρετον· ἦ φίλοι ἄνδρες ἱκάνετον· ἦ τι μάλα χρεώ,
οἵ μοι σκυζομένῳ περ Ἀχαιῶν φίλτατοί ἐστον.
Ὣς ἄρα φωνήσας προτέρω ἄγε δῖος Ἀχιλλεύς,
εἷσεν δ᾽ ἐν κλισμοῖσι τάπησί τε πορφυρέοισιν.
αἶψα δὲ Πάτροκλον προςεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα·
Μείζονα δὴ κρητῆρα, Μενοιτίου υἱέ, καθίστα,
ζωρότερον δὲ κέραιε, δέπας δ᾽ ἔντυνον ἑκάστῳ·
οἱ γὰρ φίλτατοι ἄνδρες ἐμῷ ὑπέασι μελάθρῳ.
Ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ᾽ ἑταίρῳ.
αὐτὰρ ὅγε κρεῖον μέγα κάββαλεν ἐν πυρὸς αὐγῇ,
ἐν δ᾽ ἄρα νῶτον ἔθηκ᾽ ὄϊος καὶ πίονος αἰγός,
ἐν δὲ συὸς σιάλοιο ῥάχιν τεθαλυῖαν ἀλοιφῇ.
τῷ δ᾽ ἔχεν Αὐτομέδων, τάμνεν δ᾽ ἄρα δῖος Ἀχιλλεύς.

Merc. 50. — *πόλιν Ἠετίωνος*, s. 1, 366. — *κλέα ἀνδρῶν*, wie Horat. Od. 1, 6. 11. *laudes Caesaris*; die ruhmvollen Thaten, Grossthaten der Helden, s. v. 524. Od. 8, 73. — *οἶος*. Denn Automedon als Wagenlenker (209) sass nicht. — *δέγμενος Αἰακ., ὁπ. λήξ.*, d. i. *δέγμενος, ὁπότε Αἰακίδης λήξειεν*, s. 5, 85.

v. 192—196. *προτέρω*, *d. i. προσωτέρω*, vorwärts, weiter. — *ταφών* (v. *θάφω, θήπω*), staunend, näml. über die unerwartete Ankunft dieser Männer. — *αὐτῇ σὺν φόρμιγγι*, „sammt der Leier sogleich.“ *V.* s. 8, 24. Dass Achilleus nicht erst bedächtlich die Leier weglegt, dieser Zug vollendet die Darstellung des Erstaunens. Sonderbar wollten einige Alte diese Worte mit *λιπὼν ἕδος* verbinden, als habe Achilleus aus Scham (*ὡς αἰδούμενος*) die Leier erst weggelegt. *K.* — *θάασσεν* st. *ἔθασσεν*, *sedebat*, s. Buttm. Lex. p. 105. — *τὼ καὶ δεικνύμενος*, Schol. *δεξιούμενος*. *δείκνυσθαι*, bewillkommnen, begrüssen, s. v. 224. Od. 4. 59.

v. 197. 198. *Χαίρετον*, s. 1, 334. *ἦ τι μ. χρεώ*, sc. *ἱκάνεται ὑμᾶς*, s. v. 65. *Sane magna necessitas, inopia, vos tenet. H.* — *σκυζομένῳ περ*, d. i. *καίπερ ὀργιζομένῳ*.

v. 202. 203. *ζωρότερον* Apoll. *ἀκρατότερον*, Etym. M. *θερμότερον*. *ζωρός*, wahrscheinl. st. *ζωερός* v. *ζωός*, kräftig; dah. *ζωρότερον*, vstdn. *οἶνον*, kräftigern Wein. Patroklos sollte mehr Wein u. weniger Wasser als sonst einfüllen, um die vom Wege ermüdeten Freunde zu erquicken, vergl. Herodot. 6, 84. — *κέραιε*, ep. st. *κεράννυ*. Die Lesart *κέραιρε* wird mit Recht verworfen. — *οἱ γάρ*. — Dieses *οἱ* ist Subject u. *φ. ἄνδρες* gehört zum Praedicat. — *ἐμῷ — μελάθρῳ*, s. v. 640. unter meinem Dache, wie *tectum*, st. Wohnung.

v. 206—209. *ὅγε* d. i. Achilleus selbst, vergl. 209. 218. — *κρεῖον*, „die Fleischbank,“ *V.*, der Fleischtisch (*τράπεζα μαγειρική*), auf welchem das Fleisch zerlegt wurde, um es dann an die Bratspiesse zu stecken. Unpassend verstanden die Alten einen Fleischkessel; denn Hom. kennt nur gebratenes Fleisch. — *κάββαλεν* (d. i. *κατέβαλεν, κατέθηκεν*) *ἐν πυρὸς αὐγῇ*, d. i. er stellte es so nahe, dass es vom Feuer erhellt wurde. *R.* *ῥάχιν*, den Rücken, = *νῶτον* (eigtl. das Rückgrat). Die Rückenstücke wurden bekanntlich für die besten und wohlschmeckendsten Theile geachtet, s. 7, 321. — *τῷ δ᾽ ἔχεν Αὐτομέδων*, Schol.

καὶ τὰ μὲν εὖ μίστυλλε καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειρεν,
πῦρ δὲ Μενοιτιάδης δαῖεν μέγα ἰσόθεος φώς.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ πῦρ ἐκάη καὶ φλὸξ ἐμαράνθη,
ἀνθρακιὴν στορέσας ὀβελοὺς ἐφύπερθε τάνυσσεν,
πάσσε δ' ἁλὸς θείοιο κρατευτάων ἐπαείρας.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ὤπτησε καὶ εἰν ἐλεοῖσιν ἔχευεν,
Πάτροκλος μὲν σῖτον ἑλὼν ἐπένειμε τραπέζῃ
καλοῖς ἐν κανέοισιν, ἀτὰρ κρέα νεῖμεν Ἀχιλλεύς.
αὐτὸς δ' ἀντίον ἷζεν Ὀδυσσῆος θείοιο
τοίχου τοῦ ἑτέροιο, θεοῖσι δὲ θῦσαι ἀνώγει
Πάτροκλον, ὃν ἑταῖρον· ὁ δ' ἐν πυρὶ βάλλε θυηλάς.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
νεῦσ' Αἴας Φοίνικι. νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς,
πλησάμενος δ' οἴνοιο δέπας δείδεκτ' Ἀχιλῆα·

v. 225—306. *Odysseus trägt dem Achilleus die grosse Noth der Achäer und die Vorschläge Agamemnons vor.*

Χαῖρ', Ἀχιλεῦ, δαιτὸς μὲν ἐΐσης οὐκ ἐπιδευεῖς
ἠμὲν ἐνὶ κλισίῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο
ἠδὲ καὶ ἐνθάδε νῦν· πάρα γὰρ μενοεικέα πολλὰ
δαίνυσθ'· ἀλλ' οὐ δαιτὸς ἐπηράτου ἔργα μέμηλεν,

τούτῳ δὲ, τῷ Ἀχιλλεῖ, ὑπηρέτει τὰ κρέα Αὐτ., οἷον ὑπεῖχεν αὐτά. Automedon hielt es hin u. Achilleus schnitt ab. Automedon, ein S. des Diores, war der Wagenlenker des Achilleus, s. 17, 429. Dass Ach. hier selbst thätig ist, ist den Sitten jener Zeit gemäss. Auch Abraham bereitet seinen Gästen selbst die Speisen, s. Od. 2, 300. 14, 430.

v. 212—214. *φλὸξ ἐμαράνθη.* So steht auch 23, 228. *μαραίνεσθαι* vom allmähligen Verlöschen des Feuers. — *ἁλὸς θείοιο.* Das Salz heisst göttlich entweder wegen seines allgemeinen Nutzens, oder weil es bei den Opfern gebraucht wurde, vergl. Plin. H. N. 31, 7. — *κρατευτάων ἐπαείρας.* Die *κρατευταί* (Stützen) sind nach Aristarch Steine, worauf die Bratspiesse gelegt wurden, nach Anderen gabelförmige Stützen zu demselben Zwecke.

v. 215—220. *εἰν ἐλεοῖσιν. ὁ ἐλεός* od. *τὸ ἐλεόν* (bei den Attik.), ist das Brett, die Anrichte, worauf das Fleisch klein geschnitten wurde; denn man ass, wie noch im Oriente es Sitte ist, ohne Messer u. Gabel. — *τοίχου τοῦ ἑτέροιο,* Genit. loci, „dort an der andern Wand", *V.* s. R. p. 530. K. Gr. §. 271. 1. — *θυηλάς*, Hesych. *τὰς ἀπαρχάς* od. in Od. 14, 446, *ἄργματα*, die Erstlingsspende; erst bei Spätern bedeutet es: Weihrauch. So wie man beim Trinken einen Theil des Weins den Göttern weihete, so verbrannte man auch einen Theil des Fleisches, ehe man zu essen anfing, zur Ehre der Götter, s. Cammann p. 205.

v. 223. 224. *νεῦσε Αἴας Φοίνικι.* Ajas winkte dem Phönix, weil er hoffte, dass dieser als Erzieher des Achilleus am ehesten ihn bewegen würde. Aber der Dichter lässt den Od. zuerst das Wort nehmen; denn dieser war wegen seiner Klugheit u. Umsicht dazu am geschicktesten. *K.* — *δείδεκτο*, i. e. *προέπινεν αὐτῷ*, vergl. v. 197. und 4, 4.

v. 225—231. *ἐπιδευεῖς*, vstdn. *ἐσμέν, indigemus.* Dieselbe Ellipse, wie 5, 481. 13, 622. — *πάρα* d. i. *πάρεστι.* — *μενοεικέα δαίνυσθ'*, d. i. *εἰς το δαίνυσθαι.* — *δαιτὸς ἔργα*, umschreib. st. *δαίς*, wie 5, 429. *ἔργα γάμοιο.* — *μέμηλεν*, sc. *ἡμῖν, cordi est.* Sinn: Nicht denken wir jetzt an die Freuden des Mahles, sondern wir sind um unsere Rettung besorgt. Dies ist das Anliegen,

ἀλλὰ λίην μέγα πῆμα, Διοτρεφές, εἰσορόωντες
δείδιμεν· ἐν δοιῇ δὲ σαωσέμεν ἢ ἀπολέσθαι
νῆας ἐυσσέλμους, εἰ μὴ σύγε δύσεαι ἀλκήν.
ἐγγὺς γὰρ νηῶν καὶ τείχεος αὖλιν ἔθεντο
Τρῶες ὑπέρθυμοι τηλέκλητοί τ' ἐπίκουροι,
κηάμενοι πυρὰ πολλὰ κατὰ στρατόν, οὐδ' ἔτι φασὶν
σχήσεσθ', ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι.
Ζεὺς δέ σφι Κρονίδης ἐνδέξια σήματα φαίνων
ἀστράπτει. Ἕκτωρ δὲ μέγα σθένεϊ βλεμεαίνων
μαίνεται ἐκπάγλως, πίσυνος Διΐ, οὐδέ τι τίει
ἀνέρας οὐδὲ θεούς· κρατερὴ δέ ἑ λύσσα δέδυκεν.
ἀρᾶται δὲ τάχιστα φανήμεναι Ἠῶ δῖαν·
στεῦται γὰρ νηῶν ἀποκόψειν ἄκρα κόρυμβα
αὐτάς τ' ἐμπρήσειν μαλεροῦ πυρός, αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
δῃώσειν παρὰ τῇσιν ὀρινομένους ὑπὸ καπνοῦ.
ταῦτ' αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα, μή οἱ ἀπειλὰς
ἐκτελέσωσι θεοί, ἡμῖν δὲ δὴ αἴσιμον εἴη
φθῖσθαι ἐνὶ Τροίῃ, ἑκὰς Ἄργεος ἱπποβότοιο.
ἀλλ' ἄνα, εἰ μέμονάς γε, καὶ ὀψέ περ υἷας Ἀχαιῶν
τειρομένους ἐρύεσθαι ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ.

weshalb wir zu dir kommen. — *ἐν δοιῇ*. Eustath. ergänzt *ἐσμέν*. — Besser ergänzt man *ἐστί*. In den Worten *σαωσέμεν* — *νῆας* ist ein sogenanntes Hyperbaton, denn die Construction ist: *ἐν δοιῇ* (sc. *ἐστὶ*) *σαωσέμεν νῆας ἐυσσέλμους ἢ ἀπολέσθαι*, „zweifelhaft ist's, ob wir die Schiffe erhalten oder ob sie zu Grunde gehen werden.“ *K.* Voss übersetzt abweichend: „jetzo gilt's, ob gerettet sind oder verloren uns die gebogenen Schiffe.“

v. 232—235. *αὖλιν ἔθεντο*, Schol. *ἐστρατοπέδευσαν*. — *οὐδ' ἔτι φασὶν* (*putant, sperant*) — *πεσέεσθαι*. Eustath. giebt eine zweifache Erklärung. Nach der ersten werden die Worte *σχήσεσθ'* — *πεσέεσθαι* auf die Achäer bezogen und man muss *ἡμᾶς* ergänzen, so dass der Sinn ist: die Troer meinen, dass wir nicht länger Widerstand leisten, sondern auf die Schiffe stürzen werden. Die zweite Erklärung bezieht den ganzen Satz nur auf die Troer; der Sinn ist dann: nichts hindere sie mehr, in die Schiffe zu dringen. (*ἤγουν ἐφέξειν ἑαυτούς, ἀλλὰ διώκοντας ἐμπεσεῖσθαι ταῖς νηυσί.* Die letztere Erklärung, welche Voss und Stollberg befolgen, scheinen die Sprache und der Zusammenhang zu verlangen, vergl. 12, 106. 107. 125. 126.

v. 236. *Ζεὺς* — *ἀστράπτει*, s. 8, 135 ff. 170. ff.

v. 239—242. *κρατερὴ δέ ἑ* (*αὐτὸν*) *λύσσα δέδυκεν*, vergl. 5, 811. *λύσσα* h. l. Kriegswuth, Hitze im Kampfe, vergl. 8, 299. — *στεῦται*, er versichert, s. 2, 597. — *κόρυμβα*, *ἅπ. εἰρ.* (heterog. Plural vom Sing. *ὁ κόρυμβος*, das Oberste, Aeusserste einer Sache). Die Alten erklärten *κόρυμβα* durch *ἀκροστόλια*, die Vorderenden, Schiffsschnäbel, welche mit Zierrathen versehen waren und die man als Siegeszeichen aufstellte. Da dieses jedoch nur als spätere Sitte erscheint, s. Xenoph. Hellen. 2, 3. 6. Diodor. 22, 87. 52., so versteht man mit Heyne besser unter *κόρυμβα* die Zierrathen an den Spitzen der gebogenen Hintertheile, welche die Römer aplustria nennen (Flaggen nach Ruhkopf), vergl. *ἄφλαστα*, 15, 717.; denn von dieser Seite greift Hektor die an das Land gezogenen Schiffe an. — *μαλεροῦ* (v. *μάλα*, stark, heftig) *πυρός*, Genit. mater., s. 6, 331.

v. 243. s. 8, 183., wo dieser Vers als unächt bezeichnet ist.

v. 246—250. *Ἄργεος ἱπποβ.* Argos ist hier das Gebiet Agamemnons. — *ἄνα* d. i. *ἀνάστηθι*, s. 6, 331. — *ἐρύεσθαι* = *σώζειν*, s. 5, 344. — *οὐδέ τι*

αὐτῷ σοὶ μετόπισθ᾽ ἄχος ἔσσεται, οὐδέ τι μῆχος
ῥεχθέντος κακοῦ ἔστ᾽ ἄκος εὑρεῖν. ἀλλὰ πολὺ πρὶν
φράζευ, ὅπως Δαναοῖσιν ἀλεξήσεις κακὸν ἦμαρ.
ὦ πέπον, ἦ μὲν σοίγε πατὴρ ἐπετέλλετο Πηλεὺς
ἤματι τῷ, ὅτε σ᾽ ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπεν,
τέκνον ἐμόν, κάρτος μὲν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
δώσουσ᾽, αἴ κ᾽ ἐθέλωσι, σὺ δὲ μεγαλήτορα θυμὸν
ἴσχειν ἐν στήθεσσι· φιλοφροσύνη γὰρ ἀμείνων·
ληγέμεναι δ᾽ ἔριδος κακομηχάνου, ὄφρα σε μᾶλλον
τίωσ᾽ Ἀργείων ἠμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.
ὣς ἐπέτελλ᾽ ὁ γέρων· σὺ δὲ λήθεαι. ἀλλ᾽ ἔτι καὶ νῦν
παύε, ἔα δὲ χόλον θυμαλγέα. σοὶ δ᾽ Ἀγαμέμνων
ἄξια δῶρα δίδωσι μεταλλήξαντι χόλοιο.
εἰ δέ, σὺ μέν μευ ἄκουσον, ἐγὼ δέ κέ τοι καταλέξω,
ὅσσα τοι ἐν κλισίῃσιν ὑπέσχετο δῶρ᾽ Ἀγαμέμνων·
ἕπτ᾽ ἀπύρους τρίποδας, δέκα δὲ χρυσοῖο τάλαντα,
αἴθωνας δὲ λέβητας ἐείκοσι, δώδεκα δ᾽ ἵππους
πηγούς, ἀθλοφόρους, οἳ ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.
οὔ κεν ἀλήϊος εἴη ἀνήρ, ᾧ τόσσα γένοιτο,
οὐδέ κεν ἀκτήμων ἐριτίμοιο χρυσοῖο,
ὅσσ᾽ Ἀγαμέμνονος ἵπποι ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο,
δώσει δ᾽ ἑπτὰ γυναῖκας ἀμύμονα ἔργ᾽ εἰδυίας,
Λεσβίδας, ἃς, ὅτε Λέσβον ἐϋκτιμένην ἕλες αὐτός,
ἐξέλεθ᾽, αἳ τότε κάλλει ἐνίκων φῦλα γυναικῶν.
τὰς μέν τοι δώσει, μετὰ δ᾽ ἔσσεται ἣν τότ᾽ ἀπηύρα
κούρη Βρισῆος· καὶ ἐπὶ μέγαν ὅρκον ὀμεῖται
μήποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι, ἠδὲ μιγῆναι,
ἣ θέμις ἐστίν, ἄναξ, ἤτ᾽ ἀνδρῶν ἤτε γυναικῶν.
ταῦτα μὲν αὐτίκα πάντα παρέσσεται· εἰ δέ κεν αὖτε
ἄστυ μέγα Πριάμοιο θεοὶ δώωσ᾽ ἀλαπάξαι,
νῆα ἅλις χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ νηήσασθαι
εἰςελθών, ὅτε κεν δατεώμεθα ληΐδ᾽ Ἀχαιοί,
Τρωϊάδας δὲ γυναῖκας ἐείκοσιν αὐτὸς ἑλέσθαι,
αἵ κε μετ᾽ Ἀργείην Ἑλένην κάλλισται ἔωσιν.

— *εὑρεῖν*. Constr.: *οὐδέ τι μῆχος ἔστι εὑρεῖν ἄκος ῥεχθέντος κακοῦ*. Die Subst. *μῆχος* u. *ἄκος* sind nicht gleichbedeutend, s. 2, 342. denn *οὐδέ τι μῆχος ἔστι* ist = *ἀμήχανόν ἐστι* (es ist unmöglich) und *ἄκος*, Heilung, Heilmittel, „aber vergebens sucht man geschehenem Uebel noch Besserung.“ *V.*

v. 252—256. *ὦ πέπον*, *o bone*, s. 5, 109. 2, 235. — *ἐκ Φθίης*, vergl. v. 688. 1, 153. 11, 764 ff. Die gewöhnliche Erzählung, dass Odysseus den Achilleus von Skyros zum Zuge nach Troja abgeholt habe, ist dem Hom. unbekannt. — *σὺ δὲ μεγ. θ. ἴσχειν* st. *ἴσχε*, *cohibe animum ferocem*, vergl. v. 109. 629.

v. 257—262. *κακομηχάνου*, d. i. *κακὰ ἐργαζομένης* (Unheil stiftend, verderblich). Der Vater kannte das Aufbrausende im Charakter seines Sohnes; darum ermahnt er ihn, sich hierin zu mässigen. *R.* — *παύε*, d. i. *παύεο*, s. Od. 4, 659. — *εἰ δέ* sc. *βούλει*, s. 1, 302.

v. 264—299. Diese Verse sind fast wörtlich wiederholt aus v. 122—157.

εἰ δέ κεν Ἄργος ἱκοίμεθ' Ἀχαϊκόν, οὖθαρ ἀρούρης,
γαμβρός κέν οἱ ἔοις· τίσει δέ σε ἶσον Ὀρέστῃ,
ὅς οἱ τηλύγετος τρέφεται θαλίῃ ἔνι πολλῇ.
τρεῖς δέ οἵ εἰσι θύγατρες ἐνὶ μεγάρῳ εὐπήκτῳ,
Χρυσόθεμις καὶ Λαοδίκη καὶ Ἰφιάνασσα·
τάων ἥν κ' ἐθέλησθα φίλην ἀνάεδνον ἄγεσθαι
πρὸς οἶκον Πηλῆος· ὁ δ' αὖτ' ἐπὶ μείλια δώσει
πολλὰ μάλ', ὅσσ' οὔπω τις ἑῇ ἐπέδωκε θυγατρί.
ἑπτὰ δέ τοι δώσει εὐναιόμενα πτολίεθρα,
Καρδαμύλην Ἐνόπην τε καὶ Ἱρὴν ποιήεσσαν
Φηρὰς τε ζαθέας ἠδ' Ἄνθειαν βαθύλειμον
καλήν τ' Αἴπειαν καὶ Πήδασον ἀμπελόεσσαν.
πᾶσαι δ' ἐγγὺς ἁλός, νέαται Πύλου ἠμαθόεντος·
ἐν δ' ἄνδρες ναίουσι πολύῤῥηνες, πολυβοῦται,
οἵ κέ σε δωτίνῃσι θεὸν ὣς τιμήσουσιν
καί τοι ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας.
ταῦτά κέ τοι τελέσειε μεταλλήξαντι χόλοιο.
εἰ δέ τοι Ἀτρείδης μὲν ἀπήχθετο κηρόθι μᾶλλον,
αὐτὸς καὶ τοῦ δῶρα, σὺ δ' ἄλλους περ Παναχαιοὺς
τειρομένους ἐλέαιρε κατὰ στρατόν, οἵ σε θεὸν ὣς
τίσουσ'· ἦ γάρ κέ σφι μάλα μέγα κῦδος ἄροιο.
νῦν γάρ χ' Ἕκτορ' ἕλοις, ἐπεὶ ἂν μάλα τοι σχεδὸν ἔλθοι
λύσσαν ἔχων ὀλοήν, ἐπεὶ οὔτινά φησιν ὁμοῖον
οἷ ἔμεναι Δαναῶν, οὓς ἐνθάδε νῆες ἔνεικαν.

v. 307—429. *Achilleus bleibt unerbittlich; er verwirft alle Anträge und droht, das Heer ganz zu verlassen und nach Hause zu segeln.*

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
Διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
χρὴ μὲν δὴ τὸν μῦθον ἀπηλεγέως ἀποειπεῖν,

v. 303—305. *ἦ γάρ κέ σφι — ἄροιο*, s. 4, 95. 16, 84. *σφί*, d. i. bei ihnen, Dat. local. wie 2, 285. „du wirst bei ihnen grossen Ruhm erwerben.“ *K.* — *ἐπεὶ ἂν — ἔλθοι.* Der Optativ nach *ἐπεὶ ἄν, ἐπήν* steht richtig in grundangebenden Sätzen, wenn sie von einer ausgesprochenen oder hinzuzudenkenden Bedingung abhängig sind, wie hier: „da er dir nahe kommen würde, näml. wenn du zum Kampfe auszögest, s. Th. §. 324. 8. R. p. 618. K. Gr. §. 338. 1. *σχεδὸν ἔρχεσθαι*, h. e. *congredi proelio*, s. 4, 247. „Bis zu Achill's Entfernung waren die Troer innerhalb ihrer Mauern geblieben,“ s. 5, 788. u. besonders unten v. 352. — Die Motiven der Rede sind gut gewählt. Mitleid mit dem hülflosen Zustande der Achäer; Gaben die dem Stolze des jungen Helden so sehr schmeicheln mussten; der Befehl eines Vaters, den Achill so sehr liebte, und die Hoffnung jetzt oder nie der Sieger eines Hectors zu sein. Wie stark musste dies auf einen Helden wirken, der für den Ruhm ein kurzes Lebensziel wählte? s. 1, 416.“ *K.*

v. 308—311. Die Rede des Achilleus v. 307—429. ist im Alterthum sehr bewundert worden, und sie verdient diese Bewunderung wegen der Abwechselung und Heftigkeit der Affekten, die so trefflich dargestellt sind, ganz im Geiste des ehrgeizigen, stolzen, seinen Werth fühlenden, beharrlichen, aber zugleich edelmüthigen, biedern Mannes. Ruhkopf. — *ἀπηλεγέως*, ohne

ἥπερ δὴ φρονέω τε καὶ ὡς τετελεσμένον ἔσται,
ὥς μή μοι τρύζητε παρήμενοι ἄλλοθεν ἄλλος.
ἐχθρὸς γάρ μοι κεῖνος ὁμῶς Ἀΐδαο πύλῃσιν,
ὅς χ' ἕτερον μὲν κεύθῃ ἐνὶ φρεσίν, ἄλλο δὲ εἴπῃ.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω, ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα·
οὔτ' ἔμεγ' Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα πεισέμεν οἴω
οὔτ' ἄλλους Δαναούς, ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν
μάρνασθαι δηΐοισιν ἐπ' ἀνδράσι νωλεμὲς αἰεί.
ἴση μοῖρα μένοντι, καὶ εἰ μάλα τις πολεμίζοι·
ἐν δὲ ἰῇ τιμῇ ἠμὲν κακὸς ἠδὲ καὶ ἐσθλός·
κάτθαν' ὁμῶς ὅ τ' ἀεργὸς ἀνὴρ ὅ τε πολλὰ ἐοργώς.
οὐδέ τί μοι περίκειται, ἐπεὶ πάθον ἄλγεα θυμῷ,
αἰεὶ ἐμὴν ψυχὴν παραβαλλόμενος πολεμίζειν.
ὡς δ' ὄρνις ἀπτῆσι νεοσσοῖσι προφέρῃσιν
μάστακ', ἐπεί κε λάβῃσι, κακῶς δ' ἄρα οἱ πέλει αὐτῇ,

alle Rücksicht, frei, unverholen, Apoll. *ἀπολελεγμένως*, *ἀποτόμως*; *ἀποειπεῖν*, heraussagen, wie *ἀπόφασθε*, v. 422, vergl. 7, 416. — *ἥπερ δὴ φρονέω*, d. i. ganz so wie ich es meine. Die Lesart des Cd. Venet. *ἥπερ δὴ κρανέω* scheint, wie Spitzner bemerkt, eine Glosse, eine Erklärung der folgenden Worte zu sein. — *ὥς μή μοι τρύζητε*, Schol. *πολυλογῆτε, γογγύζητε*, *ne mihi molesti sitis multis sermonibus*. *τρύζειν* wird eigtl. vom Gurren der Turteltauben gebraucht; von Menschen ist es: vorwimmern, „vorjammern." *V.*

v. 312. 313. vergl. Od. 14, 156. 157. *ὁμῶς Ἀΐδαο πύλῃσιν*, d. i. gleich dem Tode, s. v. 159. — *ὅς χ'* (*κε*) — *εἴπῃ*. Ueber den Conjunct. s. 1, 139. „Vulg. *βάζῃ* st. *εἴπῃ a Pelidae gravitate abhorret.*" *Spitzner.*

v. 315—318. *οὔτ' ἔμεγ' Ἀτρ.* — *οἴω*. Constr. *οἴω οὔτ' Ἀτρ. Ἀγαμέμνονα πεισέμεν ἐμέ* etc. — *οὐκ ἦν τις χάρις*, es war kein Dank dafür d. i. es war eine undankbare Sache, s. 4, 95, wie Virg. Aen. VII, 425 *ingrata pericula*. — *ἐπ' ἀνδράσι*, die Lesart Aristarchs verdient den Vorzug vor der Vulg. *μετ' ἀνδράσι*, vergl. 5, 124. 244. — *μοῖρα*, Antheil, Belohnung; *μένοντι*, vstdn. *ἐπὶ νηυσίν*, dem, der im Lager bleibt und nicht kämpft, wie Agmemnon vgl. 332. — *καὶ εἰ* — *πολεμίζοι* st. *καὶ τούτῳ, ὃς πολεμίζοι*. Dies „und wenn man auch" wählte der Dichter der Lebhaftigkeit wegen; aber es macht die Verbindung undeutlich. *K.*

v. 319. 320. *ἐν δὲ ἰῇ*, d. i. *ἐν μιᾷ καὶ αὐτῇ*. — *κάτθανε* st. *κατέθανε*. Der Aorist steht hier zur Bezeichnung dessen, was sonst zu geschehen pflegt, s. R. p. 579. K. Gr. §. 256. 4. Gegen Köppen, welcher die Echtheit dieser beiden Verse wegen der Tautologie mit dem vorigen angriff, bemerkt nicht ohne Grund Ruhkopf, dass man diese Verse, so tautologisch sie auch sind, der Lage des Achilleus ganz angemessen finden wird, wenn man bedenkt, dass er hier von seiner Hitze hingerissen spricht.

v. 321. 322. *οὐδέ τί μοι περίκειται*, Schol. Vulg. *οὐδέ τί μοι περισσὸν τῶν ἄλλων ἀπόκειται, nec quicquam mihi prae aliis est* oder überhaupt nach Passow: es liegt nichts davon für mich herum, d. i. ich habe keinen Vortheil, Gewinn davon. — *ἐμὴν ψ. παραβαλλ. πολεμίζειν* d. i. *ἐν τῷ πολεμίζειν* „im Streite." *V.* „*animam meam belli periculis objiciens.*" *Spitzner*. Besser Passi: „nur um zu kriegen." *παραβάλλεσθαι* wie *παρατίθεσθαι*, Od. 2, 237. 3, 74 daran setzen, preisgeben,

v. 323—327. *ὡς* — *προφέρῃσιν* st. *προφέρῃ*, ein herrliches Gleichniss. Ueber *ὡς* mit Conjunct. in Vergleichungen s. 5, 164. Andere: *προφέρησιν* als Indicat., vgl. 5, 6. — *μάστακ'*, d. i. *μάστακα*, Schol. *τροφήν*, Speise, Futter. Andere Erklärer, wie Köppen, fassen *μάστακ'* als Dativ st. *μάστακι*, im Schnabel, in Beziehung auf Od. 4, 287. 23, 76. — *κακῶς οἱ πέλει αὐτῇ*, d. i. un-

ὣς καὶ ἐγὼ πολλὰς μὲν ἀΰπνους νύκτας ἴαυον,
ἤματα δ' αἱματόεντα διέπρησσον πολεμίζων,
ἀνδράσι μαρνάμενος ὀάρων ἕνεκα σφετεράων.
δώδεκα δὴ σὺν νηυσὶ πόλεις ἀλάπαξ' ἀνθρώπων,
πεζὸς δ' ἕνδεκά φημι κατὰ Τροίην ἐρίβωλον·
τάων ἐκ πασέων κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλὰ
ἐξελόμην, καὶ πάντα φέρων Ἀγαμέμνονι δόσκον
Ἀτρείδῃ· ὁ δ' ὄπισθε μένων παρὰ νηυσὶ θοῇσιν
δεξάμενος διὰ παῦρα δασάσκετο, πολλὰ δ' ἔχεσκεν.
ἄλλα δ' ἀριστήεσσι δίδου γέρα καὶ βασιλεῦσιν·
τοῖσι μὲν ἔμπεδα κεῖται, ἐμεῦ δ' ἀπὸ μούνου Ἀχαιῶν
εἵλετ', ἔχει δ' ἄλοχον θυμαρέα· τῇ παριαύων
τερπέσθω· τί δὲ δεῖ πολεμιζέμεναι Τρώεσσιν
Ἀργείους; τί δὲ λαὸν ἀνήγαγεν ἐνθάδ' ἀγείρας
Ἀτρείδης; ἦ οὐχ Ἑλένης ἕνεκ' ἠϋκόμοιο;
ἦ μοῦνοι φιλέουσ' ἀλόχους μερόπων ἀνθρώπων
Ἀτρεῖδαι; ἐπεὶ ὅστις ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ ἐχέφρων
τὴν αὐτοῦ φιλέει καὶ κήδεται, ὡς καὶ ἐγὼ τὴν
ἐκ θυμοῦ φίλεον δουρικτητήν περ ἐοῦσαν.
νῦν δ' ἐπεὶ ἐκ χειρῶν γέρας εἵλετο καί μ' ἀπάτησεν,
μή μευ πειράτω εὖ εἰδότος· οὐδέ με πείσει.
ἀλλ', Ὀδυσεῦ, σὺν σοί τε καὶ ἄλλοισιν βασιλεῦσιν
φραζέσθω νήεσσιν ἀλεξέμεναι δήϊον πῦρ.

geachtet er selbst Mangel leidet. — *ὀάρων*, d. i. *γυναικῶν* v. *ὄαρ*, s. 5, 486. Für **ihre** Weiber, spricht Achilleus im Affect st. für des Menelaos Weib. *K.*

v. 328—336. *δώδεκα — πόλεις*. Strab. XIII, p. 587 zählt diese Städte auf. Am bekanntesten sind Lyrnessos, Thebe, Pedasos, s. 2, 690. 6, 35. 416. — *διὰ παῦρα δασάσκετο*, d. i. *διαδασάσκετο* (*dividebat*) *παῦρα*. — *ἄλοχον*, eigtl. die Gattinn, h. l. ungewöhnlich st. Geliebte, Bettgenossin, s. 21, 498. *θυμαρέα*, passend für mein Herz, d. i. meinem Herzen lieb, theuer, s. Od. 23. 232. Man findet bei Hom. auch die Form *θυμήρης*, Od. 10, 362, welches nach Düntzer ein verschiedenes Wort ist u. von *ἈΡΩ* herkommt, „dem Sinne gemäss" während er jenes von [*ἀρέω*] *ἀρέσκω* ableitet, „dem Sinn gefallend."

v. 337—343. „*Est arguti aliquid in Achillis argumentatione: bellum adversus Troianos susceptum est propter feminam ab altero Atridarum amatam eique abreptam; mihi, qui hujus feminae recuperandae caussa arma iunxi, puella a me amata ab his ipsis Atridis erepta est.* **Heyne.** *τί δὲ δεῖ — Ἀργείους;* Constr. *τί δὲ δεῖ Ἀργείους πολ. Τρώεσσιν;* übrigens kommt *δεῖ* nur hier im Hom. vor, wofür sonst immer *χρή*, *χρεώ ἐστι* gebraucht wird. — *ἦ οὐχ* (*annon*), vstdn. *ἀνήγαγεν*. War's nicht, that er's nicht u. s. w. — *ἦ μοῦνοι — Ἀτρεῖδαι;* „lieben sie etwa allein, u. s. w." *V.* *ἦ* ist hier *num* **doch nicht** „**etwa**", da man eine negative Antwort: „gewiss nicht", erwartet, s. K. Gr. §. 344. 5. a. — *τὴν αὐτοῦ φιλ. κ. κήδεται*, vstdn. *αὐτῆς;* denn *κήδεσθαι* regiert den Genit., s. 1, 56. *τὴν αὐτοῦ* die ihm eigne, das Reflexivum *αὑτοῦ* kennt Homer noch nicht. — *δουρικτητήν*, Schol. *αἰχμάλωτον*, im Kriege erbeutet.

v. 345—347. *εὖ εἰδότος*, vstdn. *αὐτόν*. Vergebens bemüht er sich, mich wieder zu täuschen, da ich ihn kenne. — *ἀλλ', Ὀδυσεῦ, — φραζέσθω*. Nach einigen Grammatikern bei Eustath. berücksichtigt Achilleus die Worte Agamemnons 1, 174 *παρ' ἐμοί γε καὶ ἄλλοι* u. s. w.; Andere beziehen dagegen

ἦ μὲν δὴ μάλα πολλὰ πονήσατο νόσφιν ἐμεῖο,
καὶ δὴ τεῖχος ἔδειμε, καὶ ἤλασε τάφρον ἐπ' αὐτῷ
εὐρεῖαν, μεγάλην, ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξεν·
ἀλλ' οὐδ' ὣς δύναται σθένος Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
ἴσχειν· ὄφρα δ' ἐγὼ μετ' Ἀχαιοῖσιν πολέμιζον,
οὐκ ἐθέλεσκε μάχην ἀπὸ τείχεος ὀρνύμεν Ἕκτωρ,
ἀλλ' ὅσον ἐς Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκανεν·
ἔνθα ποτ' οἶον ἔμιμνε, μόγις δέ μευ ἔκφυγεν ὁρμήν.
νῦν δ', ἐπεὶ οὐκ ἐθέλω πολεμιζέμεν Ἕκτορι δίῳ,
αὔριον ἱρὰ Διὶ ῥέξας καὶ πᾶσι θεοῖσιν,
νηήσας εὖ νῆας, ἐπὴν ἅλαδε προερύσσω,
ὄψεαι, ἢν ἐθέλῃσθα καὶ αἴ κέν τοι τὰ μεμήλῃ,
ἦρι μάλ' Ἑλλήσποντον ἐπ' ἰχθυόεντα πλεούσας
νῆας ἐμάς, ἐν δ' ἄνδρας ἐρεσσέμεναι μεμαῶτας·
εἰ δέ κεν εὐπλοίην δώῃ κλυτὸς ἐννοσίγαιος,
ἤματί κε τριτάτῳ Φθίην ἐρίβωλον ἱκοίμην.
ἔστι δέ μοι μάλα πολλά, τὰ κάλλιπον ἐνθάδε ἔρρων·
ἄλλον δ' ἐνθένδε χρυσὸν καὶ χαλκὸν ἐρυθρὸν
ἠδὲ γυναῖκας ἐϋζώνους πολιόν τε σίδηρον
ἄξομαι, ἅσσ' ἔλαχόν γε· γέρας δέ μοι, ὅςπερ ἔδωκεν,
αὖτις ἐφυβρίζων ἕλετο κρείων Ἀγαμέμνων
Ἀτρείδης. τῷ πάντ' ἀγορευέμεν, ὡς ἐπιτέλλω,
ἀμφαδόν, ὄφρα καὶ ἄλλοι ἐπισκύζωνται Ἀχαιοί,

diese Worte auf den Streit, welchen Achilleus am Anfange des Krieges hatte und welcher von Hom. Od. 8, 75 ff. berührt wird.

v. 348—350. s. 7, 436—441.

v. 352—355. *ὄφρα* (so lange) — *πολέμιζον*, s. 5, 789. — *ἀλλ' ὅσον* st. *μόνον*, er kam nur; eigtl. *τόσον, ὅσον ἐς πύλας*. — *φηγόν*. Diese Eiche stand nicht weit von dem Skäischen Thore nach dem griech. Lager zu, s. 5, 693. 6, 237. — *ἔνθα ποτ' οἶον ἔμιμνε*. Eustath. erklärt *οἶον* durch *μόνον ἐμέ*, mich allein, wie im besondern Gefechte. So floh Hektor vor Achilleus auch 22, 136. 137; „wo er einst mich bestand". *V*. Besser nimmt man *οἶον* als Adv. nur; so Stadelmann: „dort nur stand er einst". Das Schol. br. fasst es als Adv. st. *ἅπαξ*, wie 2, 486.

v. 356—361. *νῦν δὲ* verbinde man mit *ὄψεαι*. Diese Stelle wird zwar durch die beiden eingeschobenen Participien etwas undeutlich; dennoch ist sie für den, der hier auf den Affect achten will, nicht fehlerhaft. *K*. — *νηήσας*, s. v. 137. — *ἢν — μεμήλῃ*, s. 4, 353. — *Ἑλλήσπ. ἐπ' ἰχθ. πλε. νῆας ἐμάς*, auf den Hellespont zusegelnd; sie fuhren also um Lemnos herum nördlich hinauf, und dann konnten sie wohl am dritten Tage im Hafen Iolkos in Thessalien landen. *R*. — *ἐν* Adv. d. i. *ἐν ναυσίν*. — Das Partic. *μεμαῶτας* hängt gleichfalls von *ὄψεαι* ab, u. bed. hier mit *ἐρ.* eifrig rudernde.

v. 362—365. *εὐπλοίην, ἅπ. εἰρ.*, glückliche Fahrt. — *ἤματι — ἱκοίμην*. Ueber die Construct. s. 2, 160. Dieser Vers ist berühmt durch die Anwendung, welche Sokrates davon auf den ihm bevorstehenden Tod machte, vergl. Plat. Criton. 2. p. 44. Cicero (de divin. 1, 25.) übersetzt ihn: *Tertia te Phthiae tempestas laeta locabit*. — *ἔρρων*, hieher wandelnd, mit dem Nebenbegriff: zu meinem Unglück, s. 8, 239.

v. 366—368. *πολιόν τε σίδηρον*, grauliches Eisen, s. 23, 261, wie das schäumende Meer am Gestade, s. 4, 248. *K*. — *ἐφυβρίζων, ἅπ. εἰρ.*, aus Uebermuth.

v. 369—370. *ἀγορευέμεν*, Inf. st. Imperat. — *ἀμφαδόν* st. *ἀναφαδόν*,

εἴ τινά που Δαναῶν ἔτι ἔλπεται ἐξαπατήσειν
αἰὲν ἀναιδείην ἐπιειμένος. οὐδ᾽ ἂν ἔμοιγε
τετλαίη κύνεός περ ἐὼν εἰς ὦπα ἰδέσθαι.
οὐδέ τί οἱ βουλὰς συμφράσσομαι, οὐδὲ μὲν ἔργον·
ἐκ γὰρ δή μ᾽ ἀπάτησε καὶ ἤλιτεν. οὐδ᾽ ἂν ἔτ᾽ αὖτις
ἐξαπάφοιτ᾽ ἐπέεσσιν· ἅλις δέ οἱ. ἀλλὰ ἕκηλος
ἐῤῥέτω· ἐκ γάρ εὑ φρένας εἵλετο μητίετα Ζεύς.
ἐχθρὰ δέ μοι τοῦ δῶρα, τίω δέ μιν ἐν καρὸς αἴσῃ.
οὐδ᾽ εἴ μοι δεκάκις τε καὶ εἰκοσάκις τόσα δοίη,
ὅσσα τέ οἱ νῦν ἐστί, καὶ εἴ ποθεν ἄλλα γένοιτο,
οὐδ᾽ ὅσ᾽ ἐς Ὀρχομενὸν ποτινίσσεται, οὐδ᾽ ὅσα Θήβας
Αἰγυπτίας, ὅθι πλεῖστα δόμοις ἐν κτήματα κεῖται,
αἵθ᾽ ἑκατόμπυλοί εἰσι, διηκόσιοι δ᾽ ἀν᾽ ἑκάστην
ἀνέρες ἐξοιχνεῦσι σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν·

d. i. offen, vor Jedermann, s. 7, 243. — *ἐπισκύζωνται*, d. i. *ὀργίζωνται*, vergl. 4, 23.

v. 374—377. Mit diesen Versen fängt eigtl. der Vortrag an, welchen die Abgeordneten dem Agamemnon wiederholen sollen. — *ἤλιτεν*, sc. *ἐμέ*. Nur hier steht der Aor. Act. *ἀλιτεῖν*, sich versündigen, jemanden beleidigen; öfter kommt der Aor. Med. vor, s. 19, 265. Od. 5, 108. — *οὐδ᾽ ἂν — ἐξαπάφοιτ᾽*. Der Aor. 2. Med. in activer Bedeutung wie 14, 160 vom Activ *ἐξαπαφίσκω* = *ἐξαπατάω*, täuschen, s. Od. 11, 217. 14, 379. — *ἅλις δέ οἱ* sc. *ἔστω*, vgl. 5, 349. Einmal mag er mich beleidigt haben, er hat mich genug betrogen. *K.* — *ἕκηλος*, ruhig, d. i. von mir ungehindert, ungestört. — *φρένας εἵλετο*, s. 6, 234.

v. 379. *ἐν καρὸς αἴσῃ. ἐν αἴσῃ* ist, so wie *ἐν μοίρᾳ*, nach Art, wie. Das *ἅπ. εἰρ. καρός* ist ein Wort, dessen Bedeutung schon die alten Grammatiker nicht mehr kannten, sondern nur riethen. Die meisten (s. Schol. Ven. Eustath.) nahmen *καρός* als dor. Form. st. *κηρός*, d. i. ich achte ihn, wie den Tod, und verglichen 3, 454. *ἶσον γάρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ*. Einige schrieben *ἐν Καρὸς αἴσῃ*, wie ein Karier, d. i. wie ein Söldner; denn die Karier waren später als Söldner verachtet. Beide Erklärungen verstossen zunächst gegen die Quantität; denn *κάρ* st. *κήρ* und *Κάρ* müssten ein langes *α* haben; auch ist die Erklärung von den Kariern der hom. Zeit nicht angemessen. Am besten passt die Erklärung, welche Clarke gegeben hat, und Heyne und andere Neuere billigen. Nach ihm ist *ὁ* oder *τὸ κάρ* ein altes Wort, welches *capillus rasus*, *rescissus*, *τὸ κεκαρμένον* oder *ἡ κεκαρμένη θρίξ*, also eine sehr geringe, verächtliche Sache bedeute; er vergleicht damit als einerlei Ursprungs *ἀκαρης* oder *τὸ ἀκαρές*, d. i. (nach Hesych. und Etym. m.) *τὸ βραχύ, ὃ οὐδὲ κεῖραι οἷόν τε*, vergl. das lat. *aliquem flocci facere*. Die Worte bedeuten sonach: ich achte ihn wie ein Haar, d. i. ich achte ihn für gar nichts oder nach V.: ich acht' ihn selber nicht soviel. Döderlein (Glos. Hom. spec. 1840. p. 7) sucht die Erklärung des Venet. durch *ὁ φθείρ*, *pediculus*, als das Wahrscheinlichste zu erweisen.

v. 381—384. *ὅσ᾽ ἐς Ὀρχ. ποτινίσσεται*, dor. st. *προσέρχεται*, d. i. eingeht. Orchomenos war die Hauptstadt des mächtigen Reiches der Minyer in Böotien (s. 2, 511), berühmt wegen des Schatzhauses des Minyas, vergl. Pind. Ol. 13, 1. — *Θήβας Αἰγυπτίας* (dreisylbig, wie Od. 4, 229.), Thebä, später Diospolis, Hauptstadt von Oberägypten, ebenfalls durch ihren Reichthum berühmt, s. Od. 4, 126., vergl. Diodor. 1, 31. — *ἑκατόμπυλοι*, wahrscheinlich eine runde Zahl, st. *πολλὰς πύλας ἔχουσαι*, vergl. 2, 649. — *διηκ. ἀν᾽ ἑκάστην*. vstdn. *πύλην*, was aus *ἑκατόμπυλοι* zu ergänzen ist, vergl. K. Gr. §. 238. 4. d. So gross war die Volksmenge der Stadt, dass 20000 Streitwagen ausziehen konnten, wohl nur ein poet. Ausdruck, um die grosse Volksmenge zu bezeichnen.

οὐδ' εἴ μοι τόσα δοίη, ὅσα ψάμαθός τε κόνις τε,
οὐδέ κεν ὧς ἔτι θυμὸν ἐμὸν πείσει' Ἀγαμέμνων,
πρίν γ' ἀπὸ πᾶσαν ἐμοὶ δόμεναι θυμαλγέα λώβην.
κούρην δ' οὐ γαμέω Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο,
οὐδ' εἰ χρυσείῃ Ἀφροδίτῃ κάλλος ἐρίζοι,
ἔργα δ' Ἀθηναίῃ γλαυκώπιδι ἰσοφαρίζοι·
οὐδέ μιν ὧς γαμέω· ὁ δ' Ἀχαιῶν ἄλλον ἑλέσθω,
ὅςτις οἷ τ' ἐπέοικε καὶ ὃς βασιλεύτερός ἐστιν.
ἢν γὰρ δή με σόωσι θεοὶ καὶ οἴκαδ' ἵκωμαι,
Πηλεύς θήν μοι ἔπειτα γυναῖκα γαμέσσεται αὐτός.
πολλαὶ Ἀχαιΐδες εἰσὶν ἀν' Ἑλλάδα τε Φθίην τε,
κοῦραι ἀριστήων, οἵτε πτολίεθρα ῥύονται
τάων ἥν κ' ἐθέλωμι, φίλην ποιήσομ' ἄκοιτιν.
ἔνθα δέ μοι μάλα πολλὸν ἐπέσσυτο θυμὸς ἀγήνωρ
γήμαντι μνηστὴν ἄλοχον, εἰκυῖαν ἄκοιτιν,
κτήμασι τέρπεσθαι, τὰ γέρων ἐκτήσατο Πηλεύς.
οὐ γὰρ ἐμοὶ ψυχῆς ἀντάξιον, οὐδ' ὅσα φασὶν
Ἴλιον ἐκτῆσθαι, εὐναιόμενον πτολίεθρον,
τὸ πρὶν ἐπ' εἰρήνης, πρὶν ἐλθεῖν υἷας Ἀχαιῶν,
οὐδ' ὅσα λάϊνος οὐδὸς ἀφήτορος ἐντὸς ἐέργει

v. 387. πρίν γ' ἀπὸ — δόμεναι, d. i. ἀποδοῦναι, eigtl. wiedererstatten, dann wieder gut machen. s. 18, 499.

v. 389—392. οὐδ' εἰ — ἰσοφαρίζοι, d. i. auch nicht wenn sie die schönste und geschickteste aller Frauen wäre, s. 3, 223. — ἔργα sc. γυναικῶν oder Ἀθήνης. Athene ist die Erfinderinn und Lehrerinn der weiblichen Arbeiten s. Od. 2, 116. — βασιλεύτερος, ein grösserer König, offenbar eine ironische Anspielung auf v. 160.

v. 394—396. θήν, sicherlich, gewiss, drückt eine subjective Ueberzeugung aus, s. Od. 3, 352. — γαμέσσεται, *mihi despondebit uxorem*. Diesen Gebrauch des Med. verwarf Aristarch, da Hom. sonst dasselbe von den Mädchen gebraucht, s. Od. 1, 275., und setzte dafür μάσσεται, d. i. ζητήσει, *quaeret uxorem*; γαμέσσεται ist aber die allgemeine Lesart und das Med. γαμεῖσθαι hat hier causative Bedeutung, zum Weibe geben, verheirathen (vergl. Buttm. gr. Gr. II. p. 94. K. Gr. §. 233). Sander in den Beiträg. z. Kritik u. Erkl. der griech. Dramatiker bemerkt dazu: γυναῖκα ist erstes Object, μοι zweites Object. — ἀν' Ἑλλάδα τε Φθίην τε, s. 2, 683. — ῥύονται, d. i. φυλάττουσι, beschirmen, s. 10, 259.

v. 398—403. ἐπέσσυτο, Plusquamperf. d. i. von jeher u. schon in der Jugend — ἔνθα, ist mit γήμαντι τέρπεσθαι zu verbinden. γήμαντι τέρπεσθαι, Attract. beim Infin. st. ἐμὲ γήμαντα τέρπεσθαι, s. 1, 77. — εἰκυῖαν, Schol. ἐμοὶ πρέπουσαν, mir liebe, theure, wie θυμαρέα, v. 336. — πρὶν ἐλθεῖν, vergl. 18, 289. 17, 225. Die Reichthümer waren durch die Geschenke an die Bundesgenossen und durch den Unterhalt derselben aufgewandt

v. 404. 405. λάϊνος οὐδός, die steinerne Schwelle st. Tempel, wie *limen* st. *domus*. Dieser vierte Tempel, ein Werk des Trophonios und Agamedes, war von Steinen erbauet, ungefähr 1200 v. Ch. Er brannte ab Ol. 58, 1. od. 547 v. Ch., s. Pausan. 10, 5. 5. *K.* — ἀφήτορος, „des Treffenden", *V.* Schleuderers. Dieses Beiwort des Apollo leitet man am wahrscheinlichsten ab von ἀφιέναι, also = ὃς ἀφίησιν ἰούς, u. bezieht es auf die Geschicklichkeit im Bogenschiessen, wie ἕκατος, ἑκηβόλος etc. Andere übersetzen der Wahrsa-

Φοίβου Ἀπόλλωνος, Πυθοῖ ἔνι πετρηέσσῃ,
ληϊστοὶ μὲν γάρ τε βόες καὶ ἴφια μῆλα,
κτητοὶ δὲ τρίποδές τε καὶ ἵππων ξανθὰ κάρηνα·
ἀνδρὸς δὲ ψυχὴ πάλιν ἐλθεῖν οὔτε λεϊστὴ
οὔθ' ἑλετή, ἐπεὶ ἄρ κεν ἀμείψεται ἕρκος ὀδόντων.
μήτηρ γάρ τέ μέ φησι θεά, Θέτις ἀργυρόπεζα,
διχθαδίας Κῆρας φερέμεν θανάτοιο τέλοςδε.
εἰ μέν κ' αὖθι μένων Τρώων πόλιν ἀμφιμάχωμαι,
ὤλετο μέν μοι νόστος, ἀτὰρ κλέος ἄφθιτον ἔσται·
εἰ δέ κεν οἴκαδ' ἵκωμι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
ὤλετό μοι κλέος ἐσθλόν, ἐπὶ δηρὸν δέ μοι αἰὼν
ἔσσεται, οὐδέ κέ μ' ὦκα τέλος θανάτοιο κιχείη.
καὶ δ' ἂν τοῖς ἄλλοισιν ἐγὼ παραμυθησαίμην
οἴκαδ' ἀποπλείειν, ἐπεὶ οὐκέτι δήετε τέκμωρ
Ἰλίου αἰπεινῆς· μάλα γάρ ἑθεν εὐρύοπα Ζεὺς
χεῖρα ἑὴν ὑπερέσχε, τεθαρσήκασι δὲ λαοί.
ἀλλ' ὑμεῖς μὲν ἰόντες ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν
ἀγγελίην ἀπόφασθε· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων·
ὄφρ' ἄλλην φράζωνται ἐνὶ φρεσὶ μῆτιν ἀμείνω,
ἥ κέ σφιν νῆάς τε σόῃ καὶ λαὸν Ἀχαιῶν
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇς, ἐπεὶ οὔ σφισιν ἥδε γ' ἑτοίμη,
ἣν νῦν ἐφράσσαντο, ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος.
Φοῖνιξ δ' αὖθι παρ' ἄμμι μένων κατακοιμηθήτω,
ὄφρα μοι ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδ' ἕπηται
αὔριον, ἢν ἐθέλῃσιν· ἀνάγκῃ δ' οὔτι μιν ἄξω.

ger und leiten es von *φάω* od. *φημί* ab, indem *ἀφήτωρ* für *ὁμοφήτωρ* stehn soll. — *Πυθοῖ*, s. 2, 519. Der Reichthum des Orakels zu Pytho oder Delphi war zu allen Zeiten sehr gross.

v. 408. 409. *πάλιν ἐλθεῖν* hängt von *λεϊστὴ-ἑλετή* ab, so dass sie wiederkehrte. — *ἕρκος ὀδόντ.* s. 4, 350.

v. 410. 411. Construct.: *μήτηρ φησὶ — διχθαδίας Κῆρας φερέμεν θανάτοιο τέλοςδέ με*, wo Heyne richtig *φέρειν* durch *ἄγειν* erklärt, ***fatum duplex ducere me ad mortem***, s. 3, 309. Ueber das doppelte Loos des Achilleus s. 1, 351 flgd. 416.

v. 412—416. *ἀμφιμάχεσθαι πόλιν* ist ***ad Ilium pugnare***, wie 16, 73. — *ὤλετό μοι νόστος*, dann sei die Rückkehr verloren, d. i. *οὐ νοστήσω*, vergl. Od. 1, 168. Ueber den Aorist zur Bezeichnung künftiger Ereignisse s. 4, 161. — *οὐδέ κε — κιχείη* = *κιχήσεται*, s. 2, 160. In seinem Unwillen will Achilleus dem Ruhme, nach dem er doch strebt, ganz entsagen, und lieber ein unrühmliches, langes Leben suchen.

v. 418—422. *δήετε*, defect. Fut. = *εὑρήσετε*, s. Grammat. s. v. 48. — *χεῖρα ἑὴν ὑπερέσχε ἑθέν* (st. *αὐτῆς*), d. i. er hat sie erhoben u. hält, d. i. schützt noch s. 4, 249. — *ἀπόφασθε*, s. v. 309. — *γερόντων*. Die Geronten (s. 2, 53) gebrauchte man nur zu Abgeordneten, s. 3, 205 fllgd.

v. 424—426. *ἥ κε — σόῃ*, d. i. *σώζῃ* (***consilium***) ***quod servet***, s. 9, 165. — *ἑτοίμη*, d. i. *ἱκανή*, passend, ausführbar, ein Anschlag ist *ἑτοίμη*, wenn er so ist, dass man an seine Ausführung denken kann, vergl. 14, 53. In dem *ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος*, da ich in meinem Zorn beharre, liegt der Grund, warum der Anschlag ohne guten Ausgang sei. *K.*

v. 430—605. *Hierauf versucht Phönix den Achilleus zu rühren durch die Erinnerung an seine Liebe und an die Rache der Götter, welche den Unversöhnlichen verfolgt.*

Ὡς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ
μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀπέειπεν.
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε γέρων ἱππηλάτα Φοῖνιξ
δάκρυ᾽ ἀναπρήσας· περὶ γὰρ δίε νηυσὶν Ἀχαιῶν·
Εἰ μὲν δὴ νόστον γε μετὰ φρεσί, φαίδιμ᾽ Ἀχιλλεῦ,
βάλλεαι, οὐδ᾽ ἔτι πάμπαν ἀμύνειν νηυσὶ θοῇσιν
πῦρ ἐθέλεις ἀΐδηλον, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ,
πῶς ἂν ἔπειτ᾽ ἀπὸ σεῖο, φίλον τέκος, αὖθι λιποίμην
οἶος; σοὶ δέ μ᾽ ἔπεμπε γέρων ἱππηλάτα Πηλεὺς
ἤματι τῷ, ὅτε σ᾽ ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπεν
νήπιον, οὔπω εἰδόθ᾽ ὁμοιΐου πολέμοιο
οὐδ᾽ ἀγορέων, ἵνα τ᾽ ἄνδρες ἀριπρεπέες τελέθουσιν.
τοὔνεκά με προέηκε διδασκέμεναι τάδε πάντα
μύθων τε ῥητῆρ᾽ ἔμεναι πρηκτῆρά τε ἔργων.
ὡς ἂν ἔπειτ᾽ ἀπὸ σεῖο, φίλον τέκος, οὐκ ἐθέλοιμι
λείπεσθ᾽, οὐδ᾽ εἴ κέν μοι ὑποσταίη θεὸς αὐτὸς
γῆρας ἀποξύσας θήσειν νέον ἡβώοντα,
οἷον ὅτε πρῶτον λίπον Ἑλλάδα καλλιγύναικα,

v. 431—433. μῦθον ἀγασσάμενοι. Sie staunten, weil sie es unmöglich geglaubt hatten, dass Achilleus so anlockende Anträge abweisen würde. — κρατερῶς ἀπέειπεν, er hatte heftig, kraftvoll geredet, wie v. 694 κρατερῶς ἀγόρευσεν. Andere beziehen sich auf v. 309 ἀπηλεγέως ἀποεῖπεν, u. übersetzen: er hatte es dreist abgeschlagen. — δάκρυ᾽ ἀναπρήσας. „Wie Blasen von kochendem Wasser hervorspringen, so drängen sich die Thränen hervor;" daher erklären die alten Grammat. das Wort durch ἀναφυσήσας, vergl. 1, 481. Buttm. Lexil. 1, p. 104. Nach Andern ist ἀναπρ. emporbrennen, also mit δ. heisse Thränen weinen. — περὶ γὰρ δίε, s. 5, 566.

434. Die Alten, namentl. Dionys. Halicarn. art. rhet 8. 5. 11 rühmten die ausserordentliche Kunst dieser Rede, und nicht ohne Grund; denn die Dankbarkeit, Liebe und innige Theilnahme des guten Phönix, so herzlich und natürlich dargestellt, und die Redseligkeit des alternden Mannes, so abschweifend sie auch ist, machen ihn uns lieb. Er will seinen lieben Zögling nicht verlassen, doch wünscht er, dass Achilleus hier bleibe und sich aussöhne. Ruhkopf. — μετὰ φρεσί, — βάλλεαι, *inducis in animum.*

v. 437—441. πῶς — λιποίμην; ἔπειτα in der Frage, die auf einen Bedingungssatz gegründet ist, bedeutet: denn, s. Od. 1, 65. λείπεσθαι, zurückbleiben, gewöhnl. mit Genitiv; doch auch, wie hier, mit ἀπό τινος, s. v. 353. R. p. 540. — ὁμοιΐου, s. 4, 315. — ἵνα τ᾽ d. i. ἐν πολέμῳ καὶ ἐν ἀγοραῖς.

v. 442. 443. διδασκέμεναι, *ut docerem;* der Infin. zur Bezeichnung der Absicht, s. R. p. 686. K. Gr. §. 306. 1 d.; ergänz. σέ. — μύθων — ἔργων. Cicero de orat. III, 15. übersetzt: *ut te efficerem oratorem verborum actoremque rerum.* Dieser Vers wird oft von den Alten erwähnt, s. Aristot. de rep. 9. Strab. IX, s. 659.

v. 444—446. ὡς ἂν ἔπειτ᾽, wie ich denn, d. i. darum. Andere schreiben ὥς, s. Nitzsch zu Od. 2, 137. — γῆρας ἀποξ. θήσειν, Attract. beim Infin., s. 1, 77. ἀποξῦσαι (Nebenform von ξέω) abschaben; das Alter abstreifen, ein Bild, welches von den sich häutenden Schlangen entlehnt ist. — νέον d. i. νεωστί, von neuem.

φεύγων νείκεα πατρὸς Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο,
ὅς μοι παλλακίδος περιχώσατο καλλικόμοιο,
τὴν αὐτὸς φιλέεσκεν, ἀτιμάζεσκε δ' ἄκοιτιν,
μητέρ' ἐμήν· ἡ δ' αἰὲν ἐμὲ λισσέσκετο γούνων
παλλακίδι προμιγῆναι, ἵν' ἐχθήρειε γέροντα.
τῇ πιθόμην καὶ ἔρεξα· πατὴρ δ' ἐμὸς αὐτίκ' ὀϊσθεὶς
πολλὰ κατηρᾶτο, στυγερὰς δ' ἐπεκέκλετ' Ἐρινῦς,
μήποτε γούνασιν οἷσιν ἐφέσσεσθαι φίλον υἱὸν
ἐξ ἐμέθεν γεγαῶτα· θεοὶ δ' ἐτέλειον ἐπαράς,
Ζεύς τε καταχθόνιος καὶ ἐπαινὴ Περσεφόνεια.
τὸν μὲν ἐγὼ βούλευσα κατακτάμεν ὀξέϊ χαλκῷ·
ἀλλά τις ἀθανάτων παῦσεν χόλον, ὅς ῥ' ἐνὶ θυμῷ

v. 447—452. *οἷον ὅτε*, d. i. *οἷον τότε ἦν, ὅτε*, wie ich damals war, als ich. Diese ausführliche Erzählung des Phönix von seinem Zwiste mit seinem Vater und von seiner Flucht ist dem Charakter des redseligen und nicht gebildeten Alten ganz angemessen, wenn man sie auch für eine Abschweifung halten muss, vergl. Nestors Reden u. Schol. *μυθόλογοι οἱ γέροντες καὶ παραδείγμασι παραμυθούμενοι.* — *Ἑλλάδα καλλιγ.* Unter Hellas ist hier der Landstrich zu verstehen, in welchem die Stadt Hellas lag; denn Phönix floh von Ormenion, dem Wohnsitze seines Vaters, welches der Dichter offenbar zu Hellas rechnet, s. v. 478. Strab. IX, p. 438. Amyntor war der S. des Ormenos, des Erbauers von Ormenion. Der Bruder Amyntors war Euämon, dessen Sohn Eurypylos als Führer der Ormenier 2, 736 genannt wird. Amyntor scheint also von seinem Bruder vertrieben worden zu sein, und sich nach Eleon in Böotien gewandt zu haben, vergl. 10, 266. Phönix muss daher noch vor dieser Vertreibung seinen Vater verlassen haben; denn sonst hätte er nicht durch Hellas nach Phthia gelangen können, v. 474. Apollod. 2, 7. 7. — *λισσέσκετο γούνων*, eine ellipt. Redensart, welche man durch Hinzudenkung von *ἁπτόμενος, λαβών* (s. 6, 45.) zu erklären hat; eigtl. die Kniee flehend umfassen, d. i. flehentlich bitten, s. 1, 407. — *προμιγῆναι*, also *πρὸ πατρός* (die Gunst der Geliebten zu gewinnen). Nach den Schol. hiess die Geliebte Klytia und die Gemahlin Hippodameia. — *ἐχθήρειε*, verst. *ἡ παλλακίς*.

v. 453—455. *τῇ — ἔρεξα.* Nach späterer Sage war es jedoch nur Verleumdung des Kebsweibes, als habe er ihr Ungebührliches zugemuthet, s. Apollod. 3, 13. 8. — *Ἐρινῦς*, d. i. *Ἐρινύας*. Die Erinyen sind nach dieser Stelle die vollziehenden Gewalten der unterirdischen Götter. Durch sie wird jeder Frevel gerächt, der die natürliche Weltordnung zu zerstören droht, daher strafen sie vorzüglich den Frevel der Kinder gegen die Eltern, vergl. Od. 2, 135. 11, 280. Ausserdem sind sie auch Rächerinnen des Meineides, des Mordes u. s. w., s. 19, 259. Wiedasch. Nägelsb. hom. Theol. p. 226. — *μή ποτε — υἱόν.* Buttm. Gr. Gr. §. 108. Anm. 6. bemerkt mit Recht, dass *ἐφέσσεσθαι* nicht zu *ἕζομαι*, sondern zu *εἷσα* gehöre, u. dass es nach Od. 16, 443 nicht bedeute: dass ihm ein Sohn auf den Knien sitzen möge, sondern: er möge nie setzen, ich solle kinderlos bleiben. — *ἐπαραί*, *ἅπ. εἰρ.*, Fluch, Verwünschung.

v. 457. *Ζεὺς καταχθόνιος*, wie Virg. Aen. IV, 638. *Jupiter Stygius*, d. i. Hades. *Περσεφόνεια*, Persephone (Proserpina), T. des Zeus u. der Demeter, Gemahlinn des Hades. *ἐπαινή*, erklären die Schol. als Beiw. der Persephone, theils *αἰνή, δεινή*, furchtbar, „schrecklich" *V.*, theils als verkürzt aus *ἐπαινετή*, gepriesen, u. nehmen es dann als eine euphemistische Benennung dieser Gottheit (vergl. *αἱ σεμναὶ θεαί* von den Furien), s. Buttm. Lex. 2, p. 114. u. Doederl. hom. Gloss. n. 998. welche *ἐπ' αἰνή*, dazu die schreckliche, lesen wollen.

v. 458—461. Diese vier Verse fehlten früher vor Bergler in allen Aus-

δήμου θῆκε φάτιν καὶ ὀνείδεα πόλλ' ἀνθρώπων·
ὡς μὴ πατροφόνος μετ' Ἀχαιοῖσιν καλεοίμην.
ἔνθ' ἐμοὶ οὐκέτι πάμπαν ἐρητύετ' ἐν φρεσὶ θυμὸς
πατρὸς χωομένοιο κατὰ μέγαρα στρωφᾶσθαι.
ἦ μὲν πολλὰ ἔται καὶ ἀνεψιοὶ ἀμφὶς ἐόντες
αὐτοῦ λισσόμενοι κατερήτυον ἐν μεγάροισιν,
πολλὰ δὲ ἴφια μῆλα καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς
ἔσφαζον, πολλοὶ δὲ σύες θαλέθοντες ἀλοιφῇ
εὑόμενοι τανύοντο διὰ φλογὸς Ἡφαίστοιο,
πολλὸν δ' ἐκ κεράμων μέθυ πίνετο τοῖο γέροντος.
εἰνάνυχες δέ μοι ἀμφ' αὐτῷ παρὰ νύκτας ἴαυον·
οἱ μὲν ἀμειβόμενοι φυλακὰς ἔχον, οὐδέ ποτ' ἔσβη
πῦρ, ἕτερον μὲν ὑπ' αἰθούσῃ εὐερκέος αὐλῆς,
ἄλλο δ' ἐνὶ προδόμῳ πρόσθεν θαλάμοιο θυράων.
ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτη μοι ἐπήλυθε νὺξ ἐρεβεννή,
καὶ τότ' ἐγὼ θαλάμοιο θύρας πυκινῶς ἀραρυίας
ῥήξας ἐξῆλθον, καὶ ὑπέρθορον ἑρκίον αὐλῆς
ῥεῖα, λαθὼν φύλακάς τ' ἄνδρας δμῳάς τε γυναῖκας.
φεῦγον ἔπειτ' ἀπάνευθε δι' Ἑλλάδος εὐρυχόροιο,
Φθίην δ' ἐξικόμην ἐριβώλακα, μητέρα μήλων,
ἐς Πηλῆα ἄναχθ'. ὁ δέ με πρόφρων ὑπέδεκτο,
καί με φίλησ', ὡςεί τε πατὴρ ὃν παῖδα φιλήσῃ
μοῦνον, τηλύγετον πολλοῖσιν ἐπὶ κτεάτεσσιν,
καί μ' ἀφνειὸν ἔθηκε, πολὺν δέ μοι ὤπασε λαόν·

gaben, weil sie in keinem Cd. standen. Plutarch (de audiend. poet. Vol. VI. p. 95) hat sie allein aufbewahrt und bemerkt, dass Aristarch sie ausgestossen habe, vermuthl. weil sie einen so verbrecherischen Entschluss enthielten. Bergler setzte sie zuerst nach v. 463, und Barnes an ihre jetzige Stelle. Valkenaer (diatrib. in Eurip. p. 264) u. F. A. Wolf Proleg. p. 262 halten sie für echt; Heyne dagegen und früher Clarke bezweifeln ihre Echtheit.

v. 462—468. *ἔνθ' ἐμοὶ — θυμός*, d. i. ich konnte es nicht länger aushalten, s. 1, 192. — *εὑόμενοι*, Schol. *φλογιζόμενοι*, absengend. Die Alten sengten die Haare den Schweinen über dem Feuer ab, statt dass es bei uns durch siedendes Wasser geschieht. — *φλὸξ Ἡφαίστοιο*, die Flamme ist des Hephästos Eigenthum oder Gabe, wie *ἀκτὴ Δημήτερος*, vergl. 17, 88.

v. 469—473. *ἐκ κεράμων*. In Krügen (*κέραμοι*) verwahrte man ebenfalls den Wein, wie in Schläuchen, s. Od. 2, 340. — *εἰνάνυχες*, neun Nächte neben *νύκτας*, eine Tautologie, wie *αἰπόλι' αἰγῶν*, 2, 474. — *μοι ἀμφ' αὐτῷ* zunächst um mich. — *ἀμειβόμενοι*, abwechselnd, einer um den andern, s. 1, 604. — *ἐνὶ προδόμῳ*. Zwischen dem Eingange des *μέγαρον* u. der Halle (*αἴθουσα*) lag der *πρόδομος*, Vorplatz, od. die Hausflur, s. 6, 244. — *θυράων* = *θύρας* von einer Thüre, wie *πύλαι*.

v. 474—479. *δεκάτη*, s. 1, 53. — *δι' Ἑλλάδος*, s. v. 447. — *μητέρα μήλων*, d. h. reich an Weiden für Schaafe, s. 2, 696. 8, 47.

v. 480—484. *ἐς Πηλῆα ἄναχθ'*, d. i. *ἄνακτα*. Peleus nahm den Phönix als Schutzflehenden auf (*ἱκέτης*). Nach der Sitte jener Zeit suchten und fanden solche Flüchtlinge, die wegen eines Vergehens ihre Heimath verlassen mussten, bei angesehenen Männern Schutz und Reinigung von ihrem Vergehen durch die gebräuchlichen Lustrationen; denn sie standen als *ἱκέται* unter dem Schutze des Zeus, s. Od. 9, 270. So Peleus selbst bei Eurytion, vergl. Apollod. 3, 13. 1. — *πολλοῖσιν ἐπὶ κτεάτεσσι*, bei vielen Schätzen, d. i. mitten im Ueber-

*ναῖον δ' ἐσχατιὴν Φθίης Δολόπεσσιν ἀνάσσων.
καί σε τοσοῦτον ἔθηκα, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
ἐκ θυμοῦ φιλέων, ἐπεὶ οὐκ ἐθέλεσκες ἅμ' ἄλλῳ
οὔτ' ἐς δαῖτ' ἰέναι οὔτ' ἐν μεγάροισι πάσασθαι,
πρίν γ' ὅτε δή σ' ἐπ' ἐμοῖσιν ἐγὼ γούνεσσι καθίσσας
ὄψου τ' ἄσαιμι προταμὼν καὶ οἶνον ἐπισχών.
πολλάκι μοι κατέδευσας ἐπὶ στήθεσσι χιτῶνα
οἴνου ἀποβλύζων ἐν νηπιέῃ ἀλεγεινῇ.
ὡς ἐπὶ σοὶ μάλα πόλλ' ἔπαθον καὶ πόλλ' ἐμόγησα,
τὰ φρονέων, ὅ μοι οὔτι θεοὶ γόνον ἐξετέλειον
ἐξ ἐμεῦ· ἀλλὰ σὲ παῖδα, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
ποιεύμην, ἵνα μοί ποτ' ἀεικέα λοιγὸν ἀμύνῃς.
ἀλλ' Ἀχιλεῦ δάμασον θυμὸν μέγαν· οὐδέ τί σε χρὴ
νηλεὲς ἦτορ ἔχειν· στρεπτοὶ δέ τε καὶ θεοὶ αὐτοί,
τῶνπερ καὶ μείζων ἀρετὴ τιμή τε βίη τε.
καὶ μὲν τοὺς θυέεσσι καὶ εὐχωλῇς ἀγανῇσιν
λοιβῇ τε κνίσῃ τε παρατρωπῶσ' ἄνθρωποι
λισσόμενοι, ὅτε κέν τις ὑπερβήῃ καὶ ἁμάρτῃ.
καὶ γάρ τε Λιταί εἰσι Διὸς κοῦραι μεγάλοιο,
χωλαί τε ῥυσαί τε παραβλῶπές τ' ὀφθαλμώ,
αἵ ῥά τε καὶ μετόπισθ' Ἄτης ἀλέγουσι κιοῦσαι.*

flusse, od. nach Andern mit Bezug auf 5, 154 zu grossem Vermögen bestimmt. — *Δολόπεσσιν ἀνάσσων.* Die Doloper wohnten am Flusse Enipeus, westlich von Phthia, später am Pindos, u. waren dem Peleus unterworfen. Phönix ward also ein Vasall desselben.

v. 485—489. Die Grammatiker folgerten unrichtig aus dieser Stelle u. aus v. 441, dass Hom. nichts von Cheiron als Lehrer des Ach. wisse; denn Il. 11, 832 steht ausdrücklich *ὃν Χείρων δίδαξε.* Nach Hom. lehrte Phönix dem Ach. Wohlredenheit und Kriegskunde, Cheiron die Heilkunde. — *πρίν γ' ὅτε*, bevor als. Der Optat. nach dieser Partikel bezeichnet das öfter Geschehene, s. R. p. 617. K. Gr. §. 337. 9. — *ἐπισχών*, wie Il. 22, 83. *μαστὸν ἐπέσχον. ἐπέχειν*, ist s. v. a. *προσφέρειν*, hinhalten, darreichen.

v. 491—496. *ἀποβλύζων — ἀλεγεινῇ.* „*ἀποβλύζειν* ist nicht ausbrechen, sondern zurückspritzen, („befeuchten." *V.*), in den Becher hineinblasen, dass der Wein hinausläuft. Bekanntlich thun dies gern kleine Kinder, und so gefasst hat die Scene nichts Niedriges." *K.* — *ἀλεγεινῇ*, lästig, näml. den Erziehern. — *ἐπὶ σοί*, „deinethalb." *V.* Besser F. „um dich." — *ἵνα — ἀμύνῃς.* Ueber den Conjunct. nach Imperf. s. R. p. 655. K. Gr. §. 330. 2. Anm. 1.

v. 497—499. *στρεπτοί*, Schol. *εὔπειστοι*, lassen sich bewegen, erbitten, („lenksam." *V.*) vergl. 15, 203. — *τῶνπερ καί*, d. i. *καίπερ αὐτῶν*, s. 2, 286. *ἀρετή*, Herrlichkeit, Vollkommenheit an äussern Vorzügen. *K.* — *καὶ μέν*, d. i. *μήν*, wahrlich auch.

v. 502—504. Der Sinn und Zusammenhang dieser mythischen Darstellung ist folgender: „Die Schuld (Ate) — oder eigentl. die momentane Bethörung des Verstands, welche die Schuld zur Folge hat, als ein dämonisches Wesen gedacht, verwirrt das Gemüth des Menschen und verführt ihn zu übereilten, leidenschaftlichen Handlungen, die ihm in ruhiger Stimmung herzlich leid sind, wohin besonders auch unvorsätzliche Mordthaten gehören. Sie hat daher in ihrem Geleite die reumüthigen Bitten (*λιταί*), welche bei Göttern und Menschen das, was durch die Verführung der Ate begangen worden ist, wieder gut machen müssen. Denn jeder Frevler hat sowohl die Götter als die Menschen zu begütigen, s. v. 499. Daher müssen sich auch flüchtige Mörder zuvor durch Ent-

ἡ δ' Ἄτη σθεναρή τε καὶ ἀρτίπος, οὕνεκα πάσας
πολλὸν ὑπεκπροθέει, φθάνει δέ τε πᾶσαν ἐπ' αἶαν
βλάπτουσ' ἀνθρώπους· αἱ δ' ἐξακέονται ὀπίσσω.
ὃς μέν τ' αἰδέσεται κούρας Διὸς ἆσσον ἰούσας,
τὸν δὲ μέγ' ὤνησαν καί τ' ἔκλυον εὐξαμένοιο·
ὃς δέ κ' ἀνήνηται, καί τε στερεῶς ἀποείπῃ,
λίσσονται δ' ἄρα ταίγε Δία Κρονίωνα κιοῦσαι
τῷ Ἄτην ἅμ' ἕπεσθαι, ἵνα βλαφθεὶς ἀποτίσῃ.
ἀλλ' Ἀχιλεῦ πόρε καὶ σὺ Διὸς κούρῃσιν ἕπεσθαι
τιμήν, ἥτ' ἄλλων περ ἐπιγνάμπτει νόον ἐσθλῶν.
εἰ μὲν γὰρ μὴ δῶρα φέροι, τὰ δ' ὄπισθ' ὀνομάζοι
Ἀτρείδης, ἀλλ' αἰὲν ἐπιζαφελῶς χαλεπαίνοι,
οὐκ ἂν ἔγωγέ σε μῆνιν ἀποῤῥίψαντα κελοίμην
Ἀργείοισιν ἀμυνέμεναι, χατέουσί περ ἔμπης·
νῦν δ' ἅμα τ' αὐτίκα πολλὰ διδοῖ, τὰ δ' ὄπισθεν ὑπέστη,
ἄνδρας δὲ λίσσεσθαι ἐπιπροέηκεν ἀρίστους
κρινάμενος κατὰ λαὸν Ἀχαιϊκόν, οἵτε σοὶ αὐτῷ
φίλτατοι Ἀργείων· τῶν μὴ σύγε μῦθον ἐλέγξῃς

sündigungsacte reinigen, wenn dies auch beim Hom. nicht besonders erwähnt wird. Wiedasch u. O. Müller z. Aeschyl. Eumenid. p. 136. *Λιταί*, die reuigen Bitten, sind des Zeus Töchter, weil es der *Ζεὺς Ἱκέσιος* ist, der Flehende und Hülfsbedürftige jeder Art schützt, s. Od. 9, 270. 13, 213; sie sind hinkend (*χωλαί*); denn ungern bequemt sich der ungebildete Mensch zur Abbitte; runzlig im Gesicht (*ῥυσαί*), denn Reue u. Scham entstellen sein Gesicht; scheel von der Seite sehend (*παραβλῶπες*), er wagt es nicht die Augen frei aufzuschlagen, vergl. Cammann, S. 212. — *ἀλέγουσι* d. i. *Ἄτης* = *τῶν ὑπὸ τῆς Ἄτης πεπραγμένων*, d. h. obgleich hinter der Verschuldung einhergehend achten sie doch sorgsam auf das durch dieselbe entstandene Unheil u. suchen es wieder gut zu machen. — Andre verbinden *ἀλ. κιοῦσαι* sie strengen sich laufend an."

v. 505—507. *ἡ δ' Ἄτη — ἀρτίπος*. Die Ate nennt Hom. auch 19, 92 Tochter des Zeus. Sie ist *σθεναρή* kräftig, u. *ἀρτίπος* ep. st. *ἀρτίπους*, stark, rasch auf den Füssen, weil der Mensch gewöhnlich rasch seine unbesonnenen Anschläge ausführt. — *πάσας* (sc. *Λιτάς*) *π. ὑπεκπροθέει*, d. i. der durch sie verursachte Schaden eilt allen Bitten der Reue zuvor. *F.* *φθάνει — βλάπτουσ' ἀνθρώπους*. FA Wolf setzte nach *αἶαν* ein Komma, u. nahm *φθάνειν* absol. zuvorkommen, voranseilen; besser streicht man mit Heyne und Spitzner das Komma u. verbindet *φθάνει βλάπτουσα*, d. i. *πρὶν βλάπτει*, s. R. p. 701. K. Gr. §. 310. 1. *φθάνει* mit langem $\bar{\alpha}$, wie Il. 21, 262. — *αἱ δέ*, d. i. *Λιταὶ ἐξακέονται*, sc. *τὴν βλαβήν*.

v. 508—512. *ὅς — αἰδέσεται*, ep. st. *αἰδέσηται*, s. v. 510. — *ὤνησαν*, Aor. st. Präsens, s. v. 320. vergl. 1. 395. — *λίσσονται — ἕπεσθαι*. Constr. *λίσσονται Δία Κρ. κιοῦσαι Ἄτην ἕπεσθαι ἅμα τῷ*, d. i. *τούτῳ*. „dass ihm folge die Schuld." *V.* d. h. er frevelnd sich auch verschulde. — *δ' ἄρα*, im Nachsatze, wie oft, s. 1, 58.

v. 513. 514. *πόρε — τιμήν*. Constr. *πόρε καὶ σὺ τιμὴν ἕπεσθαι* (*παρεῖναι*) *ταῖς κούρῃσιν Διός*, d. i. gieb auch du dadurch den Göttinnen der Bitte die Ehre, dass du dem Agamemnon verzeihest.

v. 515—522. *τὰ δ' ὄπισθ' ὀνομάζοι*, wie v. 519 *τὰ δ' ὄπισθεν ὑπέστη*. *ὄπισθεν*, für die Zukunft. — *ἐπιζαφελῶς*, heftig, sehr, ein Wort von ungewisser Ableitung. — *κελοίμην*, hier: auffordern. — *τῶν — ἐλέγξῃς μηδὲ πόδας*, setze sie nicht dem Schimpfe aus, dass sie vergeblich zu dir gekommen

μηδὲ πόδας· πρὶν δ' οὔτι νεμεσσητὸν κεχολῶσθαι.
οὕτω καὶ τῶν πρόσθεν ἐπευθόμεθα κλέα ἀνδρῶν
ἡρώων, ὅτε κέν τιν' ἐπιζάφελος χόλος ἵκοι·
δωρητοί τε πέλοντο παράῤῥητοί τ' ἐπέεσσιν.
μέμνημαι τόδε ἔργον ἐγὼ πάλαι, οὔτι νέον γε,
ὡς ἦν· ἐν δ' ὑμῖν ἐρέω πάντεσσι φίλοισιν.
Κουρῆτές τ' ἐμάχοντο καὶ Αἰτωλοὶ μενεχάρμαι
ἀμφὶ πόλιν Καλυδῶνα, καὶ ἀλλήλους ἐνάριζον,
Αἰτωλοὶ μὲν ἀμυνόμενοι Καλυδῶνος ἐραννῆς,
Κουρῆτες δὲ διαπραθέειν μεμαῶτες Ἄρηϊ·
καὶ γὰρ τοῖσι κακὸν χρυσόθρονος Ἄρτεμις ὦρσεν
χωσαμένη, ὅ οἱ οὔτι θαλύσια γουνῷ ἀλωῆς
Οἰνεὺς ῥέξ'· ἄλλοι δὲ θεοὶ δαίνυνθ' ἑκατόμβας,
οἴῃ δ' οὐκ ἔῤῥεξε Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,
ἢ λάθετ' ἢ οὐκ ἐνόησεν· ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ.
ἡ δὲ χολωσαμένη, δῖον γένος, ἰοχέαιρα,
ὦρσεν ἔπι χλούνην σῦν ἄγριον, ἀργιόδοντα,
ὃς κακὰ πόλλ' ἔρδεσκεν ἔθων Οἰνῆος ἀλωήν·
πολλὰ δ' ὅγε προθέλυμνα χαμαὶ βάλε δένδρεα μακρά,

ἐλέγχειν, Schol. ἀτιμάζειν, zu Schande machen, beschimpfen, bloss Hom. πόδας, d. i. ὁδόν, ihren Gang oder ihre Gesandschaft.

v. 523—528. τῶν πρόσθεν ἀνδρῶν, Männer der Vorzeit, Adverb. st. Adject. wie v. 559 τῶν τότε. κλέα ἀνδρῶν, die Sage, der Ruf von Männern, nicht die Thaten, s. v. 189. — μέμνημαι τόδε ἔργον, constr. wie 6, 222. — οὔτι νέον γε, d. i. οὐ νεωστί, vstdn. γενόμενον. Um Achilleus zur Versöhnung zu bewegen, führt er den Meleagros an, der sich erst durch keine Geschenke bewegen liess, und endlich von selbst das Verlangte thun musste.

v. 529—532. Κουρῆτες, s. 2, 638. 639. Die Kureten, einer der ältesten griech. Volksstämme, bewohnten ursprünglich das Land, welches später Aetolien hiess. Sie wurden von den Aetolern vertrieben, und zogen sich nach Akarnanien, wo die Stadt Pleuron ihr Hauptsitz war. Die Aetolier erbaueten dagegen Kalydon und andere Städte, s. 13, 217. In Kalydon herrschte damals Oeneus, der Vater des Meleagros u. Tydeus, s. 5, 813, in Pleuron war Thestios, der Vater der Althäa, König. Die Ursache des Kriegs war der Streit um die Ehre, den Eber getödtet zu haben, s. v. 548 ff., deshalb kommt der Dichter auf die kalydonische Jagd. — Ἄρηϊ, im Kriege. — διαπραθέειν, näml. Καλυδῶνα.

v. 533—537. τοῖσι, vstdn. Αἰτωλοῖς. Ueber die Mythe der kalydon. Jagd s. Apollod. 1, 8. 2. Ovid. Met. 8, 300 ff. — θαλύσια, vstdn. ἱερά, Ernteopfer, Erntefest, wo nach Hom. allen Göttern die Erstlinge der Früchte, in spätern Zeiten nur der Demeter dargebracht wurden, vergl. Theocr. VII, 3. — γουνῷ ἀλωῆς, d. i. ἐν τῷ καρπίμῳ χωρίῳ τῆς γῆς, „auf fruchtbarem Acker." V. — ῥέξ', d. i. ἔῤῥεξε. Oeneus brachte als König oder als Hausvater dieses Opfer selbst, wie Nestor Od. 3, 445. — ἢ λάθετ', ἢ οὐκ (Synizese) ἐνόησεν, Schol. ἐννοήσας θῦσαι ἐπελάθετο ἢ οὐδ' ὅλως ἐπενόησεν, d. i. er vergass sie jetzt beim Opfern (wiewohl er früher an sie gedacht hatte), oder er hatte überhaupt nicht an sie gedacht. — ἀάσατο, s. v. 116. 119 von thörichtem, vergesslichem Benehmen, s. Buttm. Lex. 1, S. 225.

v. 538—540. Δῖον (st. Δίιον) γένος, = Διὸς θυγάτηρ, d. i. Artemis. — χλούνης, ἅπ. εἰρ., ein Beiwort, dessen Bedeutung schon die Alten nur erriethen. Eustath., Apoll. u. Hesych. leiten es ab von χλόη u. εὐνή, also eigtl. χλοεύνης, d. i ὁ ἐν χλόῃ εὐναζόμενος, in der Saat, im Grase, liegend u. also

αὐτῇσιν ῥίζῃσι καὶ αὐτοῖς ἄνθεσι μήλων.
τὸν δ' υἱὸς Οἰνῆος ἀπέκτεινεν Μελέαγρος
πολλέων ἐκ πολίων θηρήτορας ἄνδρας ἀγείρας
καὶ κύνας· οὐ μὲν γάρ κ' ἐδάμη παύροισι βροτοῖσιν·
τόσσος ἔην, πολλοὺς δὲ πυρῆς ἐπέβησ' ἀλεγεινῆς.
ἡ δ' ἀμφ' αὐτῷ θῆκε πολὺν κέλαδον καὶ ἀϋτήν,
ἀμφὶ συὸς κεφαλῇ καὶ δέρματι λαχνήεντι,
Κουρήτων τε μεσηγὺ καὶ Αἰτωλῶν μεγαθύμων.
ὄφρα μὲν οὖν Μελέαγρος Ἀρηΐφιλος πολέμιζεν,
τοφρα δὲ Κουρήτεσσι κακῶς ἦν, οὐδ' ἐδύναντο
τείχεος ἔκτοσθεν μίμνειν πολέες περ ἐόντες.
ἀλλ' ὅτε δὴ Μελέαγρον ἔδυ χόλος, ὅςτε καὶ ἄλλων
οἰδάνει ἐν στήθεσσι νόον πύκα περ φρονεόντων·
ἤτοι ὁ μητρὶ φίλῃ Ἀλθαίῃ χωόμενος κῆρ
κεῖτο παρὰ μνηστῇ ἀλόχῳ, καλῇ Κλεοπάτρῃ,
κούρῃ Μαρπήσσης καλλισφύρου Εὐηνίνης

s. v. als *ἄγριος;* und daher Andere: = *εὐτραφής*, wohl genährt, feist, V.: grässlich genährt, s. Lexik. — *ἔθων*, gewohnt, d. i. regelmässig wiederkehrend. Andre erklären es *βλάπτων*, s. 16, 260.

v. 541. 542. *προθέλυμνα*, von Grund aus, d. i. ganz und gar, Schol. *ἐξ αὐτῆς θέσεως, καὶ ὡς εἰπεῖν, ἐκ θεμέθλων;* denn *θέλυμνον* ist = *θέμεθλον*. Andere: *ἐπάλληλα, πυκνά*, in Beziehung auf 13, 130 *σάκος προθέλυμνον*. — *αὐτῇσιν ῥίζῃσι*, s. 8, 24. — *ἄνθεσι μήλων*, Schol. *καρποῖς*, mit den Blüthen der Früchte, d. i. mit den schönsten Früchten.

v. 543—546. *τὸν — Μελέαγρος*. Die spätere Sage flicht hier die Atalante ein, welche nach Ovid. l. c. auch den Eber zuerst verwundet, s. Apollod. 1, 8. 2. — *θηρήτορας*. Die Namen der Jäger nennt Ovid. u. Apollodor. — *πολλοὺς πυρῆς ἐπέβησ'*, d. i. *ἀπώλεσεν; ἐπιβῆσαι πυρῆς*, jemdn. den Scheiterhaufen besteigen lassen, ihn dahin bringen, st. jemds. Tod veranlassen, vergl. 4, 99.

v. 547—552. *ἡ δέ* sc. *Ἄρτεμις*. — *ἀμφὶ — δέρματι*, nähere Erklärung von *ἀμφ' αὐτῷ*, v. 547. Der Streit entstand also um den Kopf und die Haut des erlegten Ebers; denn es war Sitte, dass sich der Sieger mit solcher Beute schmückte. Nach späterer Sage erhält Meleagros die Haut als Preis, und giebt sie der Atalante. Die Söhne des Thestios entreissen sie ihr, und werden deshalb von Meleagros erschlagen, vergl. Apollod. — *τόφρα δὲ Κουρήτ. κακῶς ἦν*, d. i. *Κουρῆτες κακὰ ἔπασχον*, vergl. v. 324 *κακῶς οἱ πέλει αὐτῇ*, u. 6, 131. — *οὐδ' ἐδύναντο μίμνειν*, sie mussten sich von den Mauern des von ihnen belagerten Kolydon zurückziehen, wurden geschlagen. *F;* also *τείχεος ἔκτοσθεν* nicht: ausserhalb der Mauer des Lagers, wie Clarke übersetzt u. auch nicht: ausserhalb der Mauer der Stadt Pleuron.

v. 553. 554. *Μελέαγρ. ἔδυ χόλος* „als in Mel. der Zorn fuhr," s. v. 231. 525. Meleagros hatte im Kampfe den Bruder seiner Mutter erschlagen, s. v. 567. Diese verfluchte ihn deshalb; Meleagros hielt diesen Fluch für ungerecht; deshalb blieb er zürnend daheim. — *οἰδάνει*, Schol. *ἐμπίπρησι; οἰδάνειν*, trans. schwellen, d. i. aufregen, erregen, vergl. 646. — Andeutung auf Achilleus.

v. 555. Die folgende Abschweifung v. 555—568. wird durch die Beantwortung der Frage veranlasst, wer die Marpessa gewesen ist. Clarke schloss daher diese Verse in Parenthese ein; richtiger FAWolf nur v. 559—564. Uebrigens darf man diese Erzählung mit Köppen keineswegs fehlerhaft nennen, sondern sie ist dem Charakter des redseligen Greises ganz angemessen.

v. 556—560. *κεῖτο*, s. v. 665 u. 2, 688. — *Μαρπήσσης Εὐηνίνης*. Marpessa war die T. des Euenos, Königs in Aetolien. — *Ἴδεω*, (l. *Ἴδω*) st.

Ἴδεώ θ', ὃς κάρτιστος ἐπιχθονίων γένετ' ἀνδρῶν
τῶν τότε, καί ῥα ἄνακτος ἐναντίον εἵλετο τόξον
Φοίβου Ἀπόλλωνος καλλισφύρου εἵνεκα νύμφης.
τὴν δὲ τότ' ἐν μεγάροισι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
Ἀλκυόνην καλέεσκον ἐπώνυμον, οὕνεκ' ἄρ' αὐτῆς
μήτηρ ἀλκυόνος πολυπενθέος οἶτον ἔχουσα
κλαῖ', ὅτε μιν ἑκάεργος ἀνήρπασε Φοῖβος Ἀπόλλων.
τῇ ὅγε παρκατέλεκτο χόλον θυμαλγέα πέσσων,
ἐξ ἀρέων μητρὸς κεχολωμένος, ἥ ῥα θεοῖσιν
πόλλ' ἀχέουσ' ἠρᾶτο κασιγνήτοιο φόνοιο,
πολλὰ δὲ καὶ γαῖαν πολυφόρβην χερσὶν ἀλοία,
κικλήσκουσ' Ἀΐδην καὶ ἐπαινὴν Περσεφόνειαν,
πρόχνυ καθεζομένη, δεύοντο δὲ δάκρυσι κόλποι,
παιδὶ δόμεν θάνατον· τῆς δ' ἠεροφοῖτις Ἐρινὺς
ἔκλυεν ἐξ Ἐρέβεσφιν ἀμείλιχον ἦτορ ἔχουσα,

Ἴδου. Idas, S. des Aphareus aus Messenien, entführte die Marpessa. Apollon wollte ihm bei der Stadt Arene in Messenien die Geliebte rauben; aber Idas ergriff den Bogen und kämpfte mit dem Gotte. Zeus endigte den Kampf dadurch, dass er der Marpessa die Wahl zwischen beiden überliess, von denen sie den Idas wählte, s. Apollod. 1, 7. 8. 9. — *τῶν τότε*, s. v. 525.

v. 561—563. *τὴν δέ*, die Kleopatra. — *ἀλκυόνος*. Die ältere Lesart war *Ἀλκυόνης* u. F A Wolf schrieb *Ἀλκυόνος*, mit grossen Anfangsbuchstaben. Man versteht darunter die Alkyone, Gemahlinn des Keyx. Nach Apollod. 1, 7. 3. 4. wurden beide von Zeus, er in eine Seemöve und sie in einen Eisvogel verwandelt, weil sie sich den Namen Zeus und Here anmassten, oder nach der Sage bei Ovid. Metam. 11, 410 ff. kam Keyx durch Schiffbruch um; seine Gattinn stürzt sich in der Trauer um ihren Gemahl ins Meer und wird in einen Eisvogel verwandelt. Der Vergleichungspunct würde dann darin liegen, dass Marpessa, wie Alkione, getrennt von ihrem Gemahl weinte. So Voss; „das Jammergeschick der Alkyon traurig erduldend.“ Natürlicher und richtiger verstehen Heyne u. Spitzner unter *ἀλκυών*, den Eisvogel, nicht die Alkyone; denn Hom. wisse nichts von der Verwandlung. Sie erklären die Worte *πολυπ. οἶτον ἔχουσα* von den zärtlichen Klagetönen des Eisvogels, welche oft die Dichter erwähnen, Diese bilden einen guten Vergleichungspunct für die traurige Stimmung und zärtliche Klage der von Apollon ihrem Geliebten entrissenen Marpessa.

v. 565—567. *ὅγε*, d. i. *Μελέαγρος*. — *πέσσων*, *fovens*, *retinens*; s. 2, 237. — *ἐξ ἀρέων*, Synizese l. *ἀρῶν*, über den Fluch. — *κασιγνήτοιο φόνοιο.* Nach den Schol. steht *κασίγνητος* adjectiv. st. *κασιγνητικὸς φόνος*, Brudermord, wie *γυναῖκα μαζόν*, 24, 58, weil Meleagros mehrere Brüder tödtete; s. Apollod. Hom. konnte jedoch nur von dem Morde eines Bruders etwas wissen, und deshalb kann man die Worte in der eigtl. Bedtg. fassen.

v. 568—572. *γαῖαν* — *ἀλοία*, d. i. *ἔτυπτε*, Zeichen der heftigsten Trauer, wie um die Götter der Unterwelt durch Pochen aufmerksam zu machen. — *κικλήσκουσ' Ἀΐδην* verbinde mit *παιδὶ δόμεν θάνατον.* Sie ruft Hades u. Persephone an; die Erinys, die Dienerinn derselben, hört es. — *κόλποι*, Plural selten von dem Busen od. Bausche des Kleides. — *ἠεροφοῖτις*, die im Dunkeln wandelnde, denn die Strafe der Götter für böse Thaten trifft oft unvermuthet und wider Erwarten die Menschen. *H.* — *Ἐρέβευσφιν*, s. v. 454. 8, 368. vergl. R. p. 390.

v. 573—576. *τῶν δέ*, d. i. *Κουρήτων*, welche die Stadt belagerten. — *τὸν δέ*, d. i. *Μελέαγρον.* — *ἱερῆας ἀρίστους*, die angesehensten, ehrwürdigsten Priester.

τῶν δὲ τάχ' ἀμφὶ πύλας ὅμαδος καὶ δοῦπος ὀρώρει
πύργων βαλλομένων. τὸν δὲ λίσσοντο γέροντες
Αἰτωλῶν, πέμπον δὲ θεῶν ἱερῆας ἀρίστους
ἐξελθεῖν καὶ ἀμῦναι, ὑποσχόμενοι μέγα δῶρον.
ὁππόθι πιότατον πεδίον Καλυδῶνος ἐραννῆς,
ἔνθα μιν ἤνωγον τέμενος περικαλλὲς ἑλέσθαι,
πεντηκοντόγυον, τὸ μὲν ἥμισυ οἰνοπέδοιο,
ἥμισυ δὲ ψιλὴν ἄροσιν πεδίοιο ταμέσθαι.
πολλὰ δέ μιν λιτάνευε γέρων ἱππηλάτα Οἰνεὺς
οὐδοῦ ἐπεμβεβαὼς ὑψηρεφέος θαλάμοιο,
σείων κολλητὰς σανίδας, γουνούμενος υἱόν·
πολλὰ δὲ τόνγε κασίγνηται καὶ πότνια μήτηρ
ἐλλίσσονθ'· ὁ δὲ μᾶλλον ἀναίνετο· πολλὰ δ' ἑταῖροι,
οἵ οἱ κεδνότατοι καὶ φίλτατοι ἦσαν ἁπάντων·
ἀλλ' οὐδ' ὣς τοῦ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθον,
πρίν γ' ὅτε δὴ θάλαμος πύκα βάλλετο, τοὶ δ' ἐπὶ πύργων
βαῖνον Κουρῆτες καὶ ἐνέπρηθον μέγα ἄστυ.
καὶ τότε δὴ Μελέαγρον ἐΰζωνος παράκοιτις
λίσσετ' ὀδυρομένη, καί οἱ κατέλεξεν ἅπαντα
κήδε', ὅσ' ἀνθρώποισι πέλει, τῶν ἄστυ ἁλώη·
ἄνδρας μὲν κτείνουσι, πόλιν δέ τε πῦρ ἀμαθύνει,
τέκνα δέ τ' ἄλλοι ἄγουσι βαθυζώνους τε γυναῖκας.
τοῦ δ' ὠρίνετο θυμὸς ἀκούοντος κακὰ ἔργα,
βῆ δ' ἰέναι, χροΐ δ' ἔντε' ἐδύσατο παμφανόωντα.

v. 578—580. *τέμενος πεντηκοντόγυον*, ein Gebiet, eine Flur von funfzig Morgen oder Hufen, Apoll. *γύη δὲ μέτρον γῆς*, s. Od. 7, 113. Ueber *τέμενος* s. 2, 696. — *τὸ μὲν — ταμέσθαι.* Diese Stelle enthält sowohl in der Construction als in der Bedeutung der Wörter einige Schwierigkeit. Zunächst bemerke man die Gegenüberstellung von *τὸ μὲν ἥμισυ* u. *ἥμισυ δέ* st. *τὸ δὲ ἥμισυ*, wie 23, 4. Ferner steht hier *ἄροσις*, Abstr. st. Concret. Ackerland, Pflugland, wie Od. 9, 134 u. *ψιλή* ist s. v. a. *ἄδενδρος*, unbepflanzt. Den Infin. *ταμέσθαι* bezieht man gewöhnlich auf Meleagros, und construirt *ἤνωγον ταμέσθαι ἥμισυ* etc., so dass es abtheilen, absondern (*ἀποταμέσθαι*), bedeuten soll. Besser verbindet Spitzner *ταμέσθαι* mit *ἄροσιν πεδίοιο* und erklärt es durch *ὥστε ταμέσθαι, ut scinderet* (sc. *aratro*), wie Voss: für Saat durchschnittenes Blachfeld.

v. 582—586. *ἐπ' οὐδοῦ θαλάμοιο*, s. 6, 321. Meleagros hielt sich im Zimmer seiner Gattin, im obern Stocke auf. — *σανίδες* sind die brettornen Thürflügel (*θύρα* ist nur die Thüröffnung.) — *γουνούμενος*, hier bloss: anflehend, da er ja nicht in den *θάλαμος* selbst kam. — *μήτηρ*, d. i. Althäa. Die Mythe vom Feuerbrande, an dem das Leben des Meleagros hing, ist dem Hom. unbekannt. — *κεδνότατοι*, die theuersten geachtetsten, s. Od. 1, 335.

v. 588—594. *θάλαμος πύκα βάλλετο*, vstdn. *ὑπὸ Κουρήτων*. Erst dann liess sich Meleagros durch die Bitten der Gattinn bewegen, als schon die Stadt eingenommen und seine Wohnung selbst angegriffen wurde. — *ἀμαθύνει*, d. i. *ἄμαθον ποιεῖ, ἀφανίζει*, eigentl. zu Staub machen, wir: in die Asche legen. — *βαθύζωνοι*, tief gegürtet, d. i. nicht dicht unter der Brust, sondern über den Hüften gegürtet, so dass das Gewand in vollen Falten bis auf die Erde herabfällt, wie edle Frauen an festlichen Tagen erschienen.

v. 596—599. *κακὸν ἦμαρ*, den Tag des Unglücks st. *κακόν*, s. 6, 455. — *εἴξας ᾧ θυμῷ*, s. v. 109., aus eigenem Entschlusse, ohne an die Geschenke u.

ὣς ὁ μὲν Αἰτωλοῖσιν ἀπήμυνεν κακὸν ἦμαρ
εἴξας ᾧ θυμῷ· τῷ δ' οὐκέτι δῶρ' ἐτέλεσσαν
πολλά-τε καὶ χαρίεντα, κακὸν δ' ἤμυνε καὶ αὔτως.
ἀλλὰ σὺ μή τοι ταῦτα νόει φρεσί, μηδέ σε δαίμων
ἐνταῦθα τρέψειε, φίλος· κάκιον δέ κεν εἴη
νηυσὶν καιομένῃσιν ἀμυνέμεν· ἀλλ' ἐπὶ δώροις
ἔρχεο· ἶσον γάρ σε θεῷ τίσουσιν Ἀχαιοί.
εἰ δέ κ' ἄτερ δώρων πόλεμον φθισήνορα δύῃς,
οὐκέθ' ὁμῶς τιμῆς ἔσεαι, πόλεμόν περ ἀλαλκών.

v. 606—655. *Achilleus bleibt bei den Bitten des Phönix ungerührt; auch des Ajas Worte, der zuletzt sich an ihn wendet, vermögen den Helden nicht zu versöhnen.*

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προςέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
Φοῖνιξ, ἄττα γεραιέ, Διοτρεφές, οὔτι με ταύτης
χρεὼ τιμῆς· φρονέω δὲ τετιμῆσθαι Διὸς αἴσῃ,
ἥ μ' ἕξει παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, εἰςόκ' ἀϋτμὴ
ἐν στήθεσσι μένῃ καί μοι φίλα γούνατ' ὀρώρῃ.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
μή μοι σύγχει θυμὸν ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων,
Ἀτρείδῃ ἥρωϊ φέρων χάριν· οὐδέ τί σε χρὴ

Bitten zu denken. Döderlein erklärt dagegen: (erst) nachdem er seinem Zorne gefröhnt hatte. — *ἐτέλεσσαν*, d. i. *ἔδοσαν*, s. v. 156. 493. — *αὔτως*, d. i. *ἄτερ δώρων*.

v. 600—603. *μηδὲ — τρέψειε*, s. 8, 451. *ἐνταῦθα*, dorthin, d. i. dass du nicht eher kämpfen willst, als wenn du um deiner eigenen Rettung willen dazu gezwungen wirst. — *φίλος*, st. Vocat. wie Od. 1, 301. — *ἐπὶ δώροις*, gegen, für Geschenke, vergl. 10, 304. *δώρῳ ἐπὶ μεγάλῳ*; *ἐπί* mit Dat. bezeichnet den Zweck, die Bedingung, den Preis u. s. w. — *ἄτερ δώρων*, d. i. nicht durch Geschenke, sondern durch Mitleid bewogen, s. v. a. *εἴξας ᾧ θυμῷ*, v. 598. — *τιμῆς*, zsgeszg. st. *τιμήεις*, geehrt. So hat FAWolf richtig st. des Genit. *τιμῆς* hergestellt, wie auch 18, 475 *χρυσὸν τιμῆντα* steht; denn die Construct. *τιμῆς εἶναι*, in Ehre sein, lässt sich nicht durch Beispiele nachweisen, vergl. Th. §. 199. 6. R. p. 144.

v. 607—610. *ἄττα*, unstreitig dem Laute der Kinder nachgebildet und gleichbedeutend mit Vater, s. Od. 16, 31. — *οὔτι — τιμῆς*, s. v. 75. — *φρονέω — ἕξει*. Köppen u. Stadelmann verbinden nach Damm's Vorgange *ἥ μ' ἕξει* mit *Διὸς αἴσῃ*. Der Sinn ist dann: ich bedarf Agamemnons Ehre nicht; ich meine, dass ich durch den Willen des Zeus geehrt worden bin, der mir bestimmt hat, als erster Held der Achäer anerkannt zu sein. Voss u. Spitzner dagegen verbinden nach den Schol. *ἥ μ' ἕξει* mit *οὔτι με — τιμῆς* und fassen *φρονέω — αἴσῃ* als Parenthese. „Ich bedarf jener Ehre nicht; (ich denke, dass ich schon durch des Zeus Willen geehrt bin), diese wird bei den Schiffen mich begleiten, so lange ich lebe. („*Indicat ergo Achilles idem illud, quod supra erat professus, se fortitudinis laude rerumque gestarum gloria spreta in patriam esse rediturum.*“ *Spitzner.*) — *γούνατα ὀρώρῃ*, d. i. so lange ich lebe, s. 10, 89. 90.

v. 612—616. *μή μοι — θυμόν*, d. i. beunruhige mich nicht weiter; denn *συγχέειν* im metaph. Sinne ist: verwirren, betrüben, s. 13, 808. — *τόν* d. i. *Ἀγαμέμνονα*. — *ἥμισυ μείρεο τιμῆς*. *μείρεσθαι*, etwas zum Antheil empfangen, annehmen, mit Accus. nur h. l., sonst gewöhnl. mit Genit., s. 1, 278. Heyne hielt v. 616 für einen Zusatz der Rhapsoden; denn das in ihm enthaltene Anerbieten sei ohne Zusammenhang.

τὸν φιλέειν, ἵνα μή μοι ἀπέχθηαι φιλέοντι.
καλόν τοι σὺν ἐμοὶ τὸν κήδειν, ὅς κ' ἐμὲ κήδῃ.
ἶσον ἐμοὶ βασίλευε καὶ ἥμισυ μείρεο τιμῆς.
οὗτοι δ' ἀγγελέουσι, σὺ δ' αὐτόθι λέξεο μίμνων
εὐνῇ ἔνι μαλακῇ· ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφιν
φρασσόμεθ', ἤ κε νεώμεθ' ἐφ' ἡμέτερ', ἦ κε μένωμεν.
Ἦ, καὶ Πατρόκλῳ ὅγ' ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε σιωπῇ
Φοίνικι στορέσαι πυκινὸν λέχος, ὄφρα τάχιστα
ἐκ κλισίης νόστοιο μεδοίατο. τοῖσι δ' ἄρ' Αἴας
ἀντίθεος Τελαμωνιάδης μετὰ μῦθον ἔειπεν·
Διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἴομεν· οὐ γάρ μοι δοκέει μύθοιο τελευτὴ
τῇδέ γ' ὁδῷ κρανέεσθαι· ἀπαγγεῖλαι δὲ τάχιστα
χρὴ μῦθον Δαναοῖσι, καὶ οὐκ ἀγαθόν περ ἐόντα,
οἵ που νῦν ἕαται ποτιδέγμενοι. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ἄγριον ἐν στήθεσσι θέτο μεγαλήτορα θυμόν,
σχέτλιος, οὐδὲ μετατρέπεται φιλότητος ἑταίρων
τῆς, ᾗ μιν παρὰ νηυσὶν ἐτίομεν ἔξοχον ἄλλων,
νηλής· καὶ μέν τίς τε κασιγνήτοιο φονῆος
ποινὴν ἢ οὗ παιδὸς ἐδέξατο τεθνηῶτος·

v. 617—619. *ἀγγελέουσι.* Das Futur als bescheidener Ausdruck st. Imperat. — *λέξεο*, ep. Imper. Aor., s. R. p. 408. K. Gr. §. 227. B. — *ἤ κε — ἦ κε*, ob — oder, Hom. setzt in Doppelfragen oft *κέ* zu *ἤ*, s. R. p. 637. Anm. 15. — *ἐφ' ἡμέτερα*, zu dem Unsrigen, d. i. nach Hause, s. Od. 15, 88.

v. 620—622. *ἐπ'* gehört zu *νεῦσε* = *ἐπένευσε.* — *πυκινόν*, zusammengedrängt, dicht, weil mehrere Decken über einander gelegt wurden, s. Od. 14, 521. — *ὄφρα* — *μεδοίατο* st. *μέδοιντο*, *ut cogitarent* sc. *Ulysses et Aiax.* So die Schol. *ὄφρα ἀντὶ τοῦ ἵνα.* Heyne findet in dieser Erklärung eine Unhöflichkeit gegen die Gäste, und erklärt daher den Satz *ὄφρα* — *μεδοίατο*, *interea dum illi discessum e tentorio parent.*

v. 625—628. Diese Rede ist dem Charakter des Ajas ganz angemessen. Gerade und ohne Rückhalt sagt er das, was er denkt. — *ἴομεν*, d. i. *ἴωμεν.* — *μύθοιο τελευτή*, das Ziel, der Zweck unseres Auftrags. Schol. *τὸ τέλος τοῦ λόγου; κρανέεσθαι*, das Fut. Med. von *κραίνω* steht h. l. in passiv. Bedtg., wie 13, 100 *τελευτήσεσθαι*, s. R. p. 567. K. Gr. §. 513. 3. Anm. 1. — *μῦθον*, die Antwort des Achilleus. — *ἕαται*, ep. st. *ἧνται.*

v. 629—631. Constr. *ἔθετο* (d. i. *ἐποιήσατο*) *μεγαλ. θυμὸν ἄγριον*, *ira odioque efferavit animum.* K. vergl. v. 636. „hat sein grosses Gemüth in der Brust zum Trotze gewendet“ Wied. — *σχέτλιος*, als Ausruf, s. 1, 231. — *μετατρέπεται*, Schol. *φροντίζει*, s. 1, 160.

v. 632—634. *νηλής*, der Unbarmherzige, Gefühllose. Wie stark malt das *σχέτλιος* u. *νηλής* den heftigen Unwillen des Ajas, den er nur aus Klugheit nicht ganz ausbrechen lässt. *K.* — *καὶ μέν* d. i. *μήν*, und doch nahm schon mancher u. s. w. — *τίς*, s. 6, 479. *κασιγνητοιο φονῆος.* — So hat FAWolf aus dem Cod. Venet. st. der Vulgate *φόνοιο* aufgenommen, und hiermit stimmt auch Schol. A. überein; denn es erklärt: *παρὰ κασιγνήτου φονέως*, d. h. vom Mörder des Bruders. Die Ergänzung von *παρά* aber ist unnöthig; denn Hom. sagt oft *δέχεσθαί τινος*, von jemd. etwas annehmen, s. 1, 596. 7, 400. Die Vulgate *κασιγν. φόνοιο*, d. i. nach Eustath. für den Mord des Bruders passt nicht zu v. 634 *καί ῥ' ὁ μέν.* — *ποινήν*, eigtl. Lösegeld für begangenen Mord, Sühngeld, s. 2, 665. — *ὁ μέν*, d. i. *φονεύς.* „Unter Nationen, welche noch die Blutrache nicht dem Richter, sondern dem nächsten Verwandten überlassen,

καί ῥ' ὁ μὲν ἐν δήμῳ μένει αὐτοῦ πόλλ' ἀποτίσας,
τοῦ δέ τ' ἐρητύεται κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
ποινὴν δεξαμένου. σοὶ δ' ἄλληκτόν τε κακόν τε
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι θεοὶ θέσαν εἵνεκα κούρης
οἴης. νῦν δέ τοι ἑπτὰ παρίσχομεν ἔξοχ' ἀρίστας
ἄλλα τε πόλλ' ἐπὶ τῇσι. σὺ δ' ἵλαον ἔνθεο θυμόν,
αἴδεσσαι δὲ μέλαθρον· ὑπωρόφιοι δέ τοί εἰμεν
πληθύος ἐκ Δαναῶν, μέμαμεν δέ τοι ἔξοχον ἄλλων
κήδιστοί τ' ἔμεναι καὶ φίλτατοι, ὅσσοι Ἀχαιοί.
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
Αἶαν Διογενές, Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
πάντα τί μοι κατὰ θυμὸν ἐείσαο μυθήσασθαι·
ἀλλά μοι οἰδάνεται κραδίη χόλῳ, ὁππότ' ἐκείνων
μνήσομαι, ὥς μ' ἀσύφηλον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν
Ἀτρείδης, ὡςεί τιν' ἀτίμητον μετανάστην.
ἀλλ' ὑμεῖς ἔρχεσθε καὶ ἀγγελίην ἀπόφασθε·

erfordert es des Mörders Sicherheit, dass er sogleich fliehe und so lange entfernt lebe, bis dass seine Familie die andere durch ein Sühngeld versöhnt hat, vergl. Tacit. de mor. Germ. v. 21.“ *K.*

v. 635—638. *τοῦ δέ*, d. i. des Vaters od. Bruders des Erschlagenen. — *ἐρητύεται*, *reprimitur*, *placatur ira*, s. 1, 192. — *ἄλληκτον*, Schol. *ἀκατάπαυστον*, unversöhnlich.

v. 639—642. *ἵλαον*, barmherzig, mild, s. 19, 178. Die Grammatiker glaubten, dass Ajas durch *ἵλαος*, welches vorzüglich von der Gottheit gebraucht wird, s. 1, 100. 147, anzeige, er achte Achill wie einen Gott. — *αἴδεσσαι μέλαθρον*, d. i. *οἶκον*, s. v. 204. So nennt er das Zelt des Ach.; denn es war wie ein Herrensitz gebaut, s. 24, 471. Der Grundsatz: ehre das Obdach, war eine Folge des Begriffes der Gastfreundschaft; denn jeder, der mit jem. unter einem Dache lebte und an seinem Tische Theil genommen hat, ist gleichsam sein Gastfreund und diesem muss er Liebe u. Achtung (hier durch Nachgiebigkeit) erweisen. *K.* — *πληθύος ἐκ Δαν.*, d. i. von dem Heere der Danaer. — *κήδιστοι*, s. 586.

v. 645—649. *πάντα — μυθήσασθαι.* Constr. *ἐείσαο μυθήσασθαί τί μοι πάντα κατὰ θυμόν*, *omnia quodammodo mihi ex animo visus es dixisse.* Voss: „Alles hast du beinahe mir aus der Seele geredet.“ *τί* h. l. einigermassen, beinahe. — *ἀλλά μοι — μετανάστην.* Diese Worte übersetzt Cicer. Tusc. III, 9. *Corque meum penitus turgescit tristibus iris, cum decore atque omni me orbatum laude recordor.* — *ἐκείνων*, in Bezug auf den folgend. Satz, wie 8, 362. Voss übersetzt nach der Lesart der Vulgat. *ἐκείνου* „des Mannes.“ — *ἀσύφηλον*, ein Wort, dessen Ableitung zweifelhaft ist, wahrscheinl. nach Eustath. von *ἄσοφος*, verläng. *ἀσόφηλος*, aeol. *ἀσύφηλος*, nach andern eine Nebenf. von *αἴσυλος*. Die Schol. erklären es: *ἀπαίδευτος*, *ἀνόητος*, Hesych. *δειλός*, *ψευδής*. Apoll. *ἀμαθής*, *οὐδενός*. Es bedeutet: nichtswürdig, schnöde, vergl. 24, 767. Eustath. erklärt *τὸ ἀσύφηλον αὐτὸν ἐν Ἀργ. ῥέξαι, ὅ ἐστι θεῖναι, ποιῆσαι*, jemdn. schlecht machen. Hom. gebraucht jedoch nie so *ῥέζειν*, sondern es heisst: verüben, anthun, s. 5, 403. *κακόν τινα*, s. Il. 2, 195. 4, 32. Richtiger wird man es daher mit Heyne übersetzen: *habere aliquem contumeliose*, u. mit V. jemdn. schnöde behandeln. — *μετανάστην*, Apoll. *μέτοικος*, *φυγάς*, der in ein fremdes Land zog, Ansiedler, Fremdling. „Ein solcher Fremdling stand, im Gegensatz der heimischen Bürger, wie ein Feind ausser dem Gesetz und wurde als völlig rechtlos angesehen, sofern er nicht unter besonderen Schutz gestellt war.“ Wiedasch, vgl. Hermann's Griech. Staatsalterth. §. 9.

οὐ γὰρ πρὶν πολέμοιο μεδήσομαι αἱματόεντος,
πρίν γ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἕκτορα δῖον,
Μυρμιδόνων ἐπί τε κλισίας καὶ νῆας ἱκέσθαι
κτείνοντ' Ἀργείους, κατά τε σμύξαι πυρὶ νῆας.
ἀμφὶ δέ τοι τῇ ἐμῇ κλισίῃ καὶ νηῒ μελαίνῃ
Ἕκτορα καὶ μεμαῶτα μάχης σχήσεσθαι ὀΐω.

v. 656—692. *Die Abgeordneten kehren zurück und eröffnen in Agamemnons Zelt die Antwort des Achilleus.*

Ὣς ἔφαθ', οἱ δὲ ἕκαστος ἑλὼν δέπας ἀμφικύπελλον
σπείσαντες παρὰ νῆας ἴσαν πάλιν· ἦρχε δ' Ὀδυσσεύς.
Πάτροκλος δ' ἑτάροισιν ἰδὲ δμωῇσι κέλευσεν
Φοίνικι στορέσαι πυκινὸν λέχος ὅττι τάχιστα.
αἱ δ' ἐπιπειθόμεναι στόρεσαν λέχος, ὡς ἐκέλευσεν,
κώεά τε ῥῆγός τε λίνοιό τε λεπτὸν ἄωτον.
ἔνθ' ὁ γέρων κατέλεκτο καὶ Ἠῶ δῖαν ἔμιμνεν.
αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς εὗδε μυχῷ κλισίης εὐπήκτου·
τῷ δ' ἄρα παρκατέλεκτο γυνή, τὴν Λεσβόθεν ἦγεν,
Φόρβαντος θυγάτηρ, Διομήδη καλλιπάρῃος.
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν ἐλέξατο· πὰρ δ' ἄρα καὶ τῷ
Ἶφις ἐΰζωνος, τήν οἱ πόρε δῖος Ἀχιλλεὺς
Σκῦρον ἑλὼν αἰπεῖαν, Ἐνυῆος πτολίεθρον.
Οἱ δ' ὅτε δὴ κλισίῃσιν ἐν Ἀτρεΐδαο γένοντο,
τοὺς μὲν ἄρα χρυσέοισι κυπέλλοις υἷες Ἀχαιῶν
δειδέχατ' ἄλλοθεν ἄλλος ἀνασταδόν, ἔκ τ' ἐρέοντο·
πρῶτος δ' ἐξερέεινεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·

v. 653—655. So lange will Achilleus nicht kämpfen, bis Hektor sich seinen Schiffen nähert. *κατά τε σμύξαι*, d. i. *καταφλέξαι*, niederbrennen. Eigentl. bedeutet *κατασμύξαι* durch ein Schmauchfeuer etwas verbrennen lassen. — *τῇ ἐμῇ*, Synizese. — *καὶ μεμαῶτα*, „so eifrig er sein mag." — *σχήσεσθαι*, d. i. *ἀποσχήσεσθαι*, „er werde sich enthalten." V.

v. 657. *σπείσαντες*. Dies geschah immer nach dem Mahle, wenn die Gäste auseinander gingen, s. v. 175. 712. Od. 3, 332.

v. 659—664. *στορέσαι λέχος*, *sternere lectum*, s. Od. 3, 349 flgd. Die Lagerstätte besteht in einer Bettstelle, *λέχος*, worauf man zuerst Felle, *κώεα*, dann Decken, *ῥήγεα*, u. darüber auch Linnen oder Teppiche breitete. Zur Decke diente die *χλαῖνα*. — *λίνοιο — ἄωτον*, Eustath. *σκέπασμά τι σινδονοειδές· ἔστι δὲ ἄωτον τὸ οἱονεὶ ἀπάνθισμα καὶ κάλλιστον*, das Feinste, Schönste, Beste. Auf ähnliche Weise erklären es die Schol. Nach Buttm. Lexil. II, p. 18. bedeutet eigentl. *ἄωτον*, von *ἄω*, *ἄημι*, wie *floccus*, von *flo*, das Geflock, die Flocke, wie *οἰὸς ἄωτον*, die Flocke des Schafes, 13, 599. Od. 1, 443. Inwiefern nun die flockige Oberfläche des Tuches besonders dessen Schönheit bewirkt, so bedeutet *ἄωτον* auch metaphor. bei andern Dingen das Schönste, wie hier: „die Flocke des Leinen." V. — *εὐπήκτου*, *bene constructi*, s. 2, 66.

v. 668. 669. *Σκῦρον*, Stadt in Klein-Phrygien, dergleichen Achilleus nach 329 eilf eroberte. Andere verstehen die Insel im ägäischen Meere (j. Sciro) oder die gleichnamige Stadt auf derselben darunter.

v. 670. 671. *κυπέλλοις δειδέχατ'*, s. v. 224. 3, 248. *ἀνασταδόν*, *assurgendo*, zur Erweisung der Ehre, s. Od. 3, 341.

Εἴπ' ἄγε μ', ὦ πολύαιν' Ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν·
ἤ ῥ' ἐθέλει νήεσσιν ἀλεξέμεναι δήϊον πῦρ,
ἦ ἀπέειπε, χόλος δ' ἔτ' ἔχει μεγαλήτορα θυμόν;
Τὸν δ' αὖτε προςέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
κεῖνός γ' οὐκ ἐθέλει σβέσσαι χόλον, ἀλλ' ἔτι μᾶλλον
πιμπλάνεται μένεος, σὲ δ' ἀναίνεται ἠδὲ σὰ δῶρα.
αὐτόν σε φράζεσθαι ἐν Ἀργείοισιν ἄνωγεν,
ὅππως κεν νῆάς τε σόῳς καὶ λαὸν Ἀχαιῶν·
αὐτὸς δ' ἠπείλησεν, ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν
νῆας ἐϋσσέλμους ἅλαδ' ἑλκέμεν ἀμφιελίσσας.
καὶ δ' ἂν τοῖς ἄλλοισιν ἔφη παραμυθήσασθαι
οἴκαδ' ἀποπλείειν, ἐπεὶ οὐκέτι δήετε τέκμωρ
Ἰλίου αἰπεινῆς· μάλα γάρ ἑθεν εὐρύοπα Ζεὺς
χεῖρα ἑὴν ὑπερέσχε, τεθαρσήκασι δὲ λαοί.
ὣς ἔφατ'· εἰσὶ καὶ οἵδε τάδ' εἰπέμεν, οἵ μοι ἕποντο,
Αἴας καὶ κήρυκε δύω, πεπνυμένω ἄμφω.
Φοῖνιξ δ' αὖθ' ὁ γέρων κατελέξατο· ὣς γὰρ ἀνώγει,
ὄφρα οἱ ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδ' ἕπηται
αὔριον, ἢν ἐθέλῃσιν· ἀνάγκῃ δ' οὔτι μιν ἄξει.

v. 693—712. *Alle sind über die abschlägige Antwort betrübt; nur Diomedes spricht ihnen Muth ein und ermahnt zur Ausdauer.*

Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
[μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀγόρευσεν.]
δὴν δ' ἄνεῳ ἦσαν τετιηότες υἷες Ἀχαιῶν·
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
μὴ ὄφελες λίσσεσθαι ἀμύμονα Πηλείωνα,
μυρία δῶρα διδούς· ὁ δ' ἀγήνωρ ἐστὶ καὶ ἄλλως·

v. 673—675. *εἴπ' ἄγε μ'*, d. i. *εἴπ' ἄγε μοι*. — *ἀπέειπε*, recusavit, wie 1, 515.

v. 679. 683. *σβέσσαι*, d. i. *καταπαῦσαι*, metaph. hemmen, bändigen, vergl. 16, 621 *σβέσσαι μένος*. — *σὲ ἀναίνεται*, verwirft dich, d. i. deine Freundschaft, s. Od. 8, 212. — *αὐτός* gehört zum Inf. *ἑλκέμεν*.

v. 684—687. s. v. 417—420.

v. 688. *εἰσὶ καὶ οἵδε τάδ' εἰπέμεν*, d. i. *ὥςτε τάδ' εἰπεῖν*, d. i. es sind auch diese da, um meine Worte zu bestätigen; „auch diese bezeugen es, welche mir folgten.“ V.

v. 693—696. s. v. 430—432. v. 694. wird von den Grammatikern Aristophanes und Aristarchos als unpassend verworfen. *Διομήδης*. Auch sonst zeichnet sich Diomedes nächst dem Achilleus durch Muth und Kraft aus, s. v. 32. 7, 163. 8, 135 und besonders im 5ten Buche.

v. 697—699. *μὴ ὄφελες λίσσεσθαι*, dass du doch nicht — hättest. Ueber *μή* in Sätzen, die einen Wunsch ausdrücken, s. R. p. 744. K. 318. 2. Anm. — *ἀγήνωρ*, h. l. im bösen Sinne: stolz, übermüthig, u. so auch *ἀγηνορίη*, v. 699. — *νῦν αὖ μιν — ἐνῆκας*, du hast ihn noch tiefer in den Stolz geführt, d. i. ihn noch stolzer gemacht. Gewöhnlicher ist *ἐνιέναι* mit Accus. der Sache u. Dat. der Person, wie 16, 656. Das umgekehrte Verhältniss findet hier statt, wie 10, 89. *τὸν περὶ πάντων Ζεὺς ἐνέηκε πόνοισι.*

νῦν αὖ μιν πολὺ μᾶλλον ἀγηνορίῃσιν ἐνῆκας.
ἀλλ' ἤτοι κεῖνον μὲν ἐάσομεν, ἤ κεν ἴῃσιν
ἤ κε μένῃ· τότε δ' αὖτε μαχήσεται, ὁππότε κέν μιν
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀνώγῃ καὶ θεὸς ὄρσῃ.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
νῦν μὲν κοιμήσασθε τεταρπόμενοι φίλον ἦτορ
σίτου καὶ οἴνοιο· τὸ γὰρ μένος ἐστὶ καὶ ἀλκή·
αὐτὰρ ἐπεί κε φανῇ καλὴ ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
καρπαλίμως πρὸ νεῶν ἐχέμεν λαόν τε καὶ ἵππους
ὀτρύνων· καὶ δ' αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισι μάχεσθαι.
Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνησαν βασιλῆες,
μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
καὶ τότε δὴ σπείσαντες ἔβαν κλισίηνδε ἕκαστος,
ἔνθα δὲ κοιμήσαντο καὶ ὕπνου δῶρον ἕλοντο.

v. 700—705. *ἤ κεν ἴῃσιν*, d. i. *ἀπέλθῃ*. — *τεταρπόμενοι*, d. i. *κεκορεσμένοι*. *τέρπεσθαι*, von Speise und Trank sich laben, sich erquicken, mit Genit. *σίτου*, s. 11, 780.

v. 707. 708. *πρὸ νεῶν*, vor dem Schiffslager. — *ἐχέμεν* u. *μάχεσθαι* st. *ἔχε* u. *μάχου*, als Anrede an den Agamemnon „ordne du schnell u. s. w.“ V.

v. 712. *ὕπνου δῶρον*, s. 7, 482.

ΙΛΙΑΔΟΣ Κ.

Νυκτεγερσία και Δολωνοφονία ἢ Δολώνεια.

v. 1—24. *Agamemnon, den die Sorgen nicht schlafen lassen, steht vom Lager auf und beschliesst den Nestor zu wecken.*

Ἄλλοι μὲν παρὰ νηυσὶν ἀριστῆες Παναχαιῶν
εὗδον παννύχιοι μαλακῷ δεδμηένοι ὕπνῳ·
ἀλλ' οὐκ Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,
ὕπνος ἔχε γλυκερὸς πολλὰ φρεσὶν ὁρμαίνοντα.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀστράπτῃ πόσις Ἥρης ἠυκόμοιο,
τεύχων ἢ πολὺν ὄμβρον ἀθέσφατον ἠὲ χάλαζαν
ἢ νιφετόν, ὅτε πέρ τε χιὼν ἐπάλυνεν ἀρούρας,
ἠέ ποθι πτολέμοιο μέγα στόμα πευκεδανοῖο,

Anmerk. Dieser Gesang führt zuerst die Ueberschrift *νυκτεγερσία*, Nachtwache, mit Beziehung auf den Anfang. Ausserdem enthält er den nächtlichen Streifzug des Odysseus u. Diomedes in das troische Lager, auf welchem sie den Späher der Troer, Dolon, ermorden; deshalb heisst er *Δολωνοφονία* oder *Δολώνεια*. Beides soll in dieselbe Nacht wie die im vorigen Buche erzählte Gesandschaft an Achilleus fallen. Nach den Alten (vergl. Eustath.) hat der Dichter aber diesen Gesang als ein besonderes Gedicht verfertigt, und erst Pisistratos ihn in die Ilias eingelegt. (Wenigstens kann er ohne Schaden aus der Reihe der übrigen Bücher herausgenommen werden.) Auch FAWolf war daher der Ansicht des Eustath. und fand in dem Buche vorzüglich Spuren einer verschiedenen Sprechart, vergl. Müllers hom. Vorschule, p. 114.

v. 1—4. *ἄλλοι* st. *οἱ ἄλλοι*, s. 2, 1. — *παννύχιοι*, die ganze Nacht hindurch, Adject. st. Adverb., s. 2, 2. 7, 476. — *δεδμηένοι ὕπνῳ*, vom Schlafe besiegt, gefesselt. So steht *δαμᾶσθαι* oft von leblosen Gegenständen, besonders vom Schlafe, 24, 678. Od. 7, 318, vom Weine, Od. 9, 454. — *Ἀτρείδην* — *ἔχε*, s. 2, 2.

v. 5—10. Agamemnon ächzt so dichte (häufig) Seufzer aus dem Innern, wie die Blitze vor einem Ungewitter. So fasst Nitzsch zur Od. 4, 791 die Vergleichung der hom. Einfachheit gemäss. Clarke, dem Heyne beistimmt, erklärt die Stelle so: *Quam celeres micant ex omni coeli parte fulgurum coruscantium flammae, tam varia ac celeri commutatione agitabatur Agamemnonis animus.* — *ὡς δ' ὅτ' ἄν*, s. 2, 147. — *τεύχων*, wann er bereitet (u. durch Blitzen ankündigt). — *ἀθέσφατον*, unsäglich, unermesslich, Schol. *ὃν οὐδεὶς οἷός τ' ἐστὶν ἑρμηνεῦσαι λόγος*, vergl. 3, 4. — *ὅτε πέρ τε* — *ἀρούρας*. *παλύνειν*, sonst: aufstreuen, h. l. etwas bestreuen, wie Od. 14, 429 *παλύνειν τι ἀλφίτου ἀκτῇ*. „Uebrigens vergesse man nicht, dass die Scene in Ionien ist, wo diese Erscheinung, dass ein Ungewitter die Fluren leicht mit Schnee bedeckt, eben so selten als schädlich ist.“ *K.* — *πτολέμοιο στόμα*. Ein Schol. (Schol. A.) erklärt *πτολέμ. στόμα* durch *τὴν ἀρχὴν τοῦ πολέμου*, vergl. 20, 359. Richtiger erklären ein anderes (Schol. B.), Eustath. u. Hesych. es durch *τὸ ἀναλωτικὸν καὶ φθαρτικὸν τοῦ πολέμου*, also wie wir: den Schlund, den Rachen des Krieges, st. den verheerenden Krieg (vorbereitend).

ὡς πυκίν' ἐν στήθεσσιν ἀνεστενάχιζ' Ἀγαμέμνων
νειόθεν ἐκ κραδίης, τρομέοντο δέ οἱ φρένες ἐντός.
ἤτοι ὅτ' ἐς πεδίον τὸ Τρωϊκὸν ἀθρήσειεν,
θαύμαζεν πυρὰ πολλά, τὰ καίετο Ἰλιόθι πρό,
αὐλῶν συρίγγων τ' ἐνοπὴν ὅμαδόν τ' ἀνθρώπων·
αὐτὰρ ὅτ' ἐς νῆάς τε ἴδοι καὶ λαὸν Ἀχαιῶν,
πολλὰς ἐκ κεφαλῆς προθελύμνους ἕλκετο χαίτας
ὑψόθ' ἐόντι Διΐ, μέγα δ' ἔστενε κυδάλιμον κῆρ.
ἥδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή,
Νέστορ' ἔπι πρῶτον Νηλήϊον ἐλθέμεν ἀνδρῶν,
εἴ τινά οἱ σὺν μῆτιν ἀμύμονα τεκτήναιτο,
ἥτις ἀλεξίκακος πᾶσιν Δαναοῖσι γένοιτο.
ὀρθωθεὶς δ' ἔνδυνε περὶ στήθεσσι χιτῶνα,
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
ἀμφὶ δ' ἔπειτα δαφοινὸν ἑέσσατο δέρμα λέοντος
αἴθωνος, μεγάλοιο, ποδηνεκές, εἵλετο δ' ἔγχος.

v. 25—71. ***Menelaos**, ebenfalls schlaflos, kommt zu Agamemnon und wird von diesem zu Idomeneus und Ajas gesandt.*

Ὣς δ' αὔτως Μενέλαον ἔχε τρόμος· οὐδὲ γὰρ αὐτῷ
ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἐφίζανε, μήτι πάθοιεν

Heyne u. Köppen verstehen darunter: die erste Linie, das Vordertreffen, eine Bedeutung, die der spätern Zeit angehört. — *πευκεδανοῖο*, d. i. *πικροῦ*, bitter, herb; oder richtiger nach Buttm. Lex. 1, p. 17 von *πευκή*: scharf, schmerzlich. — *νειόθεν ἐκ κραδίης*, von unten auf; wir: tief aus dem Herzen, s. 2, 270.

v. 11—16. Agamemnon lag vor dem Zelte, wie andere Helden, s. v. 74. 150, von welchem ab er alles dieses sehen und hören konnte, Heyne vergleicht Tacit. Annal. 1, 65. Aristoteles, der dies unwahrscheinlich fand (Poet. c. 25), nahm nicht ohne Grund an, dass Agam. dieses nur in Gedanken gethan habe, ohne wirklich die Heere zu sehen. — *ἤτοι* leitet hier wie *μέν*, zu dem Gegensatz *αὐτάρ* v. 14 ein, s. 1, 68. — *ὅτ'* — *ἀθρήσειεν* (Schol. *ἀπίδοι*), *ὅτε*, wann, so oft, verlangt den Optat. s. 3, 216. — *αὐλῶν συρ.* — *ἐνοπήν*, der Flöten u. Pfeifen Getön, s. 18, 495. Es geschah diess nach phrygischer (nicht hellenischer) Art. Sie spielten sie unstreitig bei dem Mahle oder auch bei dem Wachen. *K.* — *προθελύμνους*, mit der Wurzel, s. 9, 541. So reisst auch Achilleus in seinem Schmerze um Patroklos sich das Haar aus, s. 18, 27. — *ὑψόθ' ἐόντι Διΐ*, Schol. vstdn. *ὀδυρόμενος*, aufflehend zum Zeus. V. wörtl.: für den Zeus, d. i. um seinetwillen. „Agamemnon klagt damit den Zeus als Urheber seiner Leiden an, was er 2, 112 mit Worten that. Aber völlig der Natur gemäss bricht er hier nicht in Worte aus, sondern nur durch unwillkührliche Geberden, wie es im höhern Grade der Erbitterung gewöhnlich ist.“ *K.*

v. 18—20. Constr. *ἐλθέμεν ἐπὶ Νέστορα Νηλήϊον πρῶτον ἀνδρῶν.* — *εἴ τινα* — *τεκτήναιτο*, vstdn. *πειρώμενος*, s. 1, 66. *τεκτήναιτο* verbinde mit *σύν*, „ob er mit jenem — aussänne“ V., wie *συμμητιάασθαι*, v. 197 od. *συμφράζεσθαι*, 1, 537. — *ἀλεξίκακος*, *ἅπ. εἰρ.*, Unglück abwehrend.

v. 21—24. s. 2, 42—45. *δαφοινόν*, blutroth, rothgelb, feuerfarbig (2, 308), nennt er die Haut, wie er den Löwen selbst, ob seines feurigen Muthes, *αἴθων* nennt. — *ποδηνεκές* (v. *ἐνέχω*, vergl. *διηνεκές*), bis auf die Füsse reichend. Eine Thierhaut über der Kleidung zu tragen, war im heroischen Zeitalter Sitte, s. v. 29. 3, 17, vergl. Köpke Kriegswes. der Griech. p. 101.

v. 26—30. *μήτι πάθοιεν*, erg. *δεδοικότι*, s. 1, 26. 5, 487. euphemist. st. *μὴ κακὰ πάθοιεν*. Menelaos besorgte, Hektor möchte in der Nacht die Griechen überfallen, s. v. 101. *K.* — *πουλὺν ἐφ' ὑγρήν* st. *ἐπὶ πολλὴν*

Ἀργεῖοι, τοὶ δὴ ἕθεν εἵνεκα πουλὺν ἐφ' ὑγρὴν
ἤλυθον ἐς Τροίην, πόλεμον θρασὺν ὁρμαίνοντες.
παρδαλέῃ μὲν πρῶτα μετάφρενον εὐρὺ κάλυψεν
ποικίλῃ, αὐτὰρ ἐπὶ στεφάνην κεφαλῆφιν ἀείρας
θήκατο χαλκείην, δόρυ δ' εἵλετο χειρὶ παχείῃ.
βῆ δ' ἴμεν ἀνστήσων ὃν ἀδελφεόν, ὃς μέγα πάντων
Ἀργείων ἤνασσε, θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ.
τὸν δ' εὗρ' ἀμφ' ὤμοισι τιθήμενον ἔντεα καλὰ
νηῒ πάρα πρύμνῃ· τῷ δ' ἀσπάσιος γένετ' ἐλθών.
τὸν πρότερος προςέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
Τίφθ' οὕτως, ἠθεῖε, κορύσσεαι; ἦ τιν' ἑταίρων
ὀτρυνέεις Τρώεσσιν ἐπίσκοπον; ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
δείδω, μὴ οὔτις τοι ὑπόσχηται τόδε ἔργον,
ἄνδρας δυςμενέας σκοπιαζέμεν οἶος ἐπελθὼν
νύκτα δι' ἀμβροσίην· μάλα τις θρασυκάρδιος ἔσται.
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προςέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
χρεὼ βουλῆς ἐμὲ καὶ σέ, Διοτρεφὲς ὦ Μενέλαε,
κερδαλέης, ἥτις κεν ἐρύσσεται ἠδὲ σαώσει
Ἀργείους καὶ νῆας, ἐπεὶ Διὸς ἐτράπετο φρήν.
Ἑκτορέοις ἄρα μᾶλλον ἐπὶ φρένα θῆχ' ἱεροῖσιν·
οὐ γάρ πω ἰδόμην, οὐδ' ἔκλυον αὐδήσαντος,
ἄνδρ' ἕνα τοσσάδε μέρμερ' ἐπ' ἤματι μητίσασθαι,

θάλασσον. πουλύν, ep. st. πολύν, als Commune, wie Od. 4, 709 u. θῆλυς, Od. 5, 467. ἡ ὑγρή, vstdn. κέλευθος, eigtl. die Nässe; das Gewässer st. Meer, so im Gegensatz ἡ τραφερή, die Feste, 14, 308. — παρδαλέῃ, mit einem Pardelfell, dergleichen auch Paris trug; s. 3, 17. — ἐπὶ gehört zu θήκατο u. von ἐπεθήκατο hängt der Dativ κεφαλῆφιν ab. — στεφάνην, h. l. der Helm selbst; sonst ein Theil des Helmes, s. 7, 12.

v. 32—35. ἀνστήσων, ep. st. ἀναστήσων, *excitaturus*, s. v. 55. — τιθήμενον, ep. st. τιθέμενον, s. R. Dial. 77. i. K. Gr. §. 224. 6. — ἀσπάσιος, erwünscht, willkommen, s. 8, 488. Od. 5, 394.

v. 37—41. τίφθ', d. i. τίποτε. — ἠθεῖε, Trauter, Theurer, s. 6, 518. — ὀτρυνέεις, d. i. πέμψεις, wie 15, 59. Das Futur. ὀτρυνέεις, die Lesart Aristarch's, hat Spitzner mit Beziehung auf v. 55 st. ὀτρύνεις aufgenommen. — ἐπίσκοπον, h. l. Späher, Kundschafter (κατάσκοπος), sonst ein Aufseher, 24, 729. Od. 8, 163. — μὴ οὔτις — ὑπόσχηται. μὴ οὐ nach δείδω bezeichnet, dass etwas nicht geschehen werde, s. 1, 28. — ἄνδρας — ἐπελθών, Attract. beim Infinit. st. οἷον ἐπελθόντα σκοπιάζειν, s. 1, 77. — ἀμβροσίην. Ambrosisch heisst die Nacht, weil sie wie Ambrosia die Lebenden durch Schlaf, die Gewächse durch Thau erquickt. *V.* — μάλα — ἔσται. τίς, jemand, st. wer dies thut.

v. 43—46. χρεὼ — σέ sc. ἱκάνει, s. 9, 75. 608. — ἥτις κεν ἐρύσσεται ἠδὲ σαώσει. Der Indicat. Fut. σαώσει st. σαώσῃ (bei Wolf) ist die Lesart aller Cdd. Ueber κέ beim Futur. s. 1, 175. — Διὸς ἐτράπετο φρήν. Man bemerke die eigentl. Bedtg. des Med.: der Sinn hat sich gewandt, geändert, vergl. Od. 3, 147. — ἐπὶ φρένα θῆχ' ἱεροῖσιν, d. i. προςέσχε τὸν νοῦν τοῖς ἱεροῖς. ἄρα, also, eben, wird in Sätzen gebraucht, wo man über eine Sache die bessere erlangte Einsicht darlegt, s. 9, 316. 14, 49. 17, 142. Sinn: Zeus ist jetzt offenbar dem Hektor günstiger, als uns.

v. 47—50. τοσσάδε μ. μητίσασθαι st. τελέσαι, vollenden. Die Begriffe des Erfindens und Ausführens werden oft vertauscht, und so sind bei Hom. synonym ῥέζειν, ἐργάζεσθαι, μητίεσθαι, μήδεσθαι u. s. w. *H.* — μέρμερα,

ὅσσ᾽ Ἕκτωρ ἔῤῥεξε, Διῒ φίλος υἷας Ἀχαιῶν,
αὔτως, οὔτε θεᾶς υἱὸς φίλος οὔτε θεοῖο.
ἔργα δ᾽ ἔρεξ᾽, ὅσα φημὶ μελησέμεν Ἀργείοισιν
δηθά τε καὶ δολιχόν· τόσα γὰρ κακὰ μήσατ᾽ Ἀχαιούς.
ἀλλ᾽ ἴθι νῦν, Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα κάλεσσον
ῥίμφα θέων ἐπὶ νῆας· ἐγὼ δ᾽ ἐπὶ Νέστορα δῖον
εἶμι, καὶ ὀτρυνέω ἀνστήμεναι, αἴ κ᾽ ἐθέλῃσιν
ἐλθεῖν ἐς φυλάκων ἱερὸν τέλος ἠδ᾽ ἐπιτεῖλαι.
κείνῳ γάρ κε μάλιστα πιθοίατο· τοῖο γὰρ υἱὸς
σημαίνει φυλάκεσσι καὶ Ἰδομενῆος ὀπάων
Μηριόνης· τοῖσιν γὰρ ἐπετράπομέν γε μάλιστα
Τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
πῶς γάρ μοι μύθῳ ἐπιτέλλεαι ἠδὲ κελεύεις;
αὖθι μένω μετὰ τοῖσι, δεδεγμένος εἰςόκεν ἔλθῃς,
ἦε θέω μετὰ σ᾽ αὖτις, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπιτείλω;
Τὸν δ᾽ αὖτε προςέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
αὖθι μένειν, μήπως ἀβροτάξομεν ἀλλήλοιϊν
ἐρχομένω· πολλαὶ γὰρ ἀνὰ στρατόν εἰσι κέλευθοι.
φθέγγεο δ᾽, ᾗ κεν ἴῃσθα, καὶ ἐγρήγορθαι ἄνωχθι,

Entsetzliches, Schreckliches, sonst μέρμερα ἔργα, s. v. 524. 8, 453. — ἐπ᾽ ἤματι, an einem Tage, nach den Schol., aber Od. 12, 105 Tag für Tag. — ἔῤῥεξεν mit doppelt. Accus., s. 5, 373. — αὔτως, so, d. i. ohne besondere Berechtigung, als blosser Mensch wie wir, kein Göttersohn, „durch sich allein" Wied. s. Buttm. Lex. 1, p. 37.

v. 51—56. ὅσα — μελησέμεν Ἀργείοισιν, *curae fore Argivis*, vergl. 282. 1, 523, d. i. woran sie noch lange denken werden. — μήσατο, mit doppelt. Accus., s. v. 49. 22, 395, doch steht auch die Pers. im Dat., 7, 478. — ἐπὶ νῆας, vergl. über die Stellung der Schiffe 1, 306. — ἀνστήμεναι, d. i. ἀναστῆναι αὐτόν, *ut surgat*. — αἴ κ᾽ ἐθέλῃσιν, ob er wolle, elliptisch wie 1, 66. φυλάκων ἱερὸν τέλος, der Wächter heilige Schaar; τέλος, i. e. στρατιωτικὸν τάγμα, wie 7, 380; durch das Beiw. ἱερός, Schol. θεῖος, drückt der Grieche oft die Empfindung des Erstaunens über die Vorzüge einer Sache aus, also s. v. a. herrlich, trefflich. So hier; denn es waren ausgesuchte Krieger, 9, 67. So auch ἱερὸς στρατὸς Ἀχαιῶν, Od. 24, 81.

v. 57—59. κείνῳ γ. κε — πιθοίατο, = Futur., s. 2, 160. τοῖο — υἱός, d. i. Thrasymedes, s. 9, 81. σημαίνει mit Dat. die gewöhnlichste Construct.; seltner mit Genit. wie 14, 85. — ἐπετράπομεν sc. τὸ φυλάσσειν, was man aus φυλάκεσσι ergänzen muss, „denn diesen vertrauten wir es vorzüglich".

v. 61—63. Sinn: Was ist denn eigentl. deine Meinung? Soll ich bei Ajas und Idomeneus bleiben, oder soll ich, nachdem ich sie gerufen habe, wieder zu dir kommen? γάρ, verstärkt, wie *enim*, die Frage, mit dem Ausdruck des Befremdens, s. 1, 123. — μένω, wie θέω, sind Conjunct. deliberat. Präs., s. R. p. 591. K. Gr. §. 259. 1 b.

v. 65—67. αὖθι, dort, näml. beim Ajas u. Idomeneus. — μένειν, Infin. st. Imperat. — μήπως ἀβρ. ἀλλήλοιϊν, ἀβροτάξομεν, nicht Futur., sondern Conjunct. Aor., s. Th. §. 340. 5. Das ep. ἀβροτάζειν leiten die Alten theils von βροτός ab u. erklären es τοῦ βροτοῦ ἀποτυγχάνειν (einen Menschen verfehlen), theils von ἀβρότη, d. i. νυκτὶ ἀποπλανᾶσθαι. Richtig ist nur die Ansicht Buttm. Lex. 1, p. 137., nach welcher es vom ep. Aor. ἤμβροτον herzuleiten ist, und also = ἁμαρτάνειν, verfehlen, ist. — πολλαὶ — κέλευθοι. „Da die Schiffe des Ajas an der Spitze des linken Flügels standen, s. 13, 675, so hatte er einen ziemlichen Weg durchs Lager." *K.*

v. 67—71. ἐγρήγορθαι, Inf. vom Perf. 2. ἐγρήγορα, mit äol. zurückgez.

πατρόθεν ἐκ γενεῆς ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον,
πάντας κυδαίνων· μηδὲ μεγαλίζεο θυμῷ,
ἀλλὰ καὶ αὐτοί περ πονεώμεθα· ὧδέ που ἄμμιν
Ζεὺς ἐπὶ γεινομένοισιν ἵει κακότητα βαρεῖαν.

v. 72—193. *Agamemnon weckt den Nestor, und vereint mit diesem, den Odysseus und Diomedes. Hierauf gehen die versammelten Helden zu den Wachen.*

Ὣς εἰπὼν ἀπέπεμπεν ἀδελφεόν, εὖ ἐπιτείλας,
αὐτὰρ ὁ βῆ ῥ' ἰέναι μετὰ Νέστορα, ποιμένα λαῶν·
τὸν δ' εὗρεν παρά τε κλισίῃ καὶ νηῒ μελαίνῃ
εὐνῇ ἔνι μαλακῇ· παρὰ δ' ἔντεα ποικίλ' ἔκειτο,
ἀσπὶς καὶ δύο δοῦρε φαεινή τε τρυφάλεια.
πὰρ δὲ ζωστὴρ κεῖτο παναίολος, ᾧ ῥ' ὁ γεραιὸς
ζώννυθ', ὅτ' ἐς πόλεμον φθισήνορα θωρήσσοιτο
λαὸν ἄγων, ἐπεὶ οὐ μὲν ἐπέτρεπε γήραϊ λυγρῷ.
ὀρθωθεὶς δ' ἄρ' ἐπ' ἀγκῶνος, κεφαλὴν ἐπαείρας,
Ἀτρεΐδην προςέειπε καὶ ἐξερεείνετο μύθῳ.
Τίς δ' οὗτος κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν ἔρχεαι οἶος
νύκτα δι' ὀρφναίην, ὅτε θ' εὕδουσι βροτοὶ ἄλλοι;
[ἠέ τιν' οὐρήων διζήμενος, ἤ τιν' ἑταίρων;]
φθέγγεο, μηδ' ἀκέων ἐπ' ἔμ' ἔρχεο· τίπτε δέ σε χρεώ;
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
ὦ Νέστορ Νηληϊάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
γνώσεαι Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα, τὸν περὶ πάντων
Ζεὺς ἐνέηκε πόνοισι διαμπερές, εἰςόκ' ἀϋτμὴ

Accent, st. ἐγρηγορέναι, wach sein, v. ἐγείρω, vergl. ἐγρήγορθε, 7, 371. B. p. 277. R. Dial. §. 75. Anm. 1. K. Gr. §. 228. Die Worte sind aber bloss auf die Wachen, nicht auf das übrige Heer zu beziehen. — *πατρόθεν ἐκ γενέης*, nach der Abkunft vom Vater. Die Anrede eines Mannes mit dem väterlichen Namen, wie *Αἴας Τελαμώνιε*, *Νέστορ Νηληϊάδη*, hatte etwas Schmeichelhaftes und wurde bei den Griechen für ehrend gehalten, s. v. 87. 278, vergl. Thucyd. 7, 69. — *ἐπὶ γεινομένοισιν ἵει*, d. i. *ἐφίει γεινομένοισιν*. Unrichtig erklärt das Schol. A. *γεινομένοισιν* durch *τοῖς ἀεὶ ἀναφυομένοις πράγμασιν*; es bezieht sich dieses Partic. auf *ἄμμιν*. Agamemnon sagt näml., alle Leiden, die uns Zeus bei unserer Geburt zutheilt, muss man ertragen.

v. 74—79. *παρὰ κλισίῃ*, s. v. 1, 329. — *τρυφάλεια*, Helm, s. 3, 272. — *ζωστήρ*, s. 4, 132. — *ἐπεὶ οὐ μ. ἐπέτρεπε γήραϊ*, Schol. br. *οὐδὲ ὑπὸ τοῦ γήρως ἐνικᾶτο*. Nägelsbach Excurs. XVIII, p. 313 „sc. *ἑαυτόν*, weil er dem Alter keine Macht über sich verstattete."

v. 82. *τίς δ' οὗτος — ἔρχεαι* st. *τίς εἶ οὗτος, ὃς ἔρχεαι*. Wer bist du dort u. s. w., eine Zusammenziehung des Relativsatzes mit dem Fragsatze, vergl. Od. 20, 191. R. p. 673. K. Gr. §. 344. Anm. 3. — *κατὰ νῆας*, bei den Schiffen.

v. 84. Dieser von Wolf in Parenthesen eingeschlossene Vers wurde schon von den alten Kritikern verworfen, weil *οὐρήων* hier Wächter od. nach einem Schol. u. Curtius = *οὖρος*, Hort, Führer, bedeuten sollte. Voss übersetzt *οὐρεύς* Maulthier, wie 1, 50, und so nahm es auch Köppen; indess in der dunkeln Nacht konnte Menel. wohl nicht gut ein entlaufenes Maulthier suchen. vgl. Lehrs de Arist. stud. Hom. p. 154. — *μηδ' ἀκέων*, nicht stillschweigend, d. i. rede, damit ich dich erkenne.

v. 87. 88. *γνώσεαι*, bescheid. st. Imper. *agnosce*, s. K. Gr. §. 255. 4. — *Ζεὺς ἐνέηκε πόνοισι*, s. 9, 700.

v. 89. s. 9, 609. 610.

ἐν στήθεσσι μένῃ καί μοι φίλα γούνατ᾽ ὀρώρῃ.
πλάζομαι ὧδ᾽, ἐπεὶ οὔ μοι ἐπ᾽ ὄμμασι νήδυμος ὕπνος
ἱζάνει, ἀλλὰ μέλει πόλεμος καὶ κήδε᾽ Ἀχαιῶν.
αἰνῶς γὰρ Δαναῶν περιδείδια, οὐδέ μοι ἦτορ
ἔμπεδον, ἀλλ᾽ ἀλαλύκτημαι, κραδίη δέ μοι ἔξω
στηθέων ἐκθρώσκει, τρομέει δ᾽ ὕπο φαίδιμα γυῖα.
ἀλλ᾽ εἴ τι δραίνεις, ἐπεὶ οὐδὲ σέγ᾽ ὕπνος ἱκάνει·
δεῦρ᾽ ἐς τοὺς φύλακας καταβείομεν, ὄφρα ἴδωμεν,
μὴ τοὶ μὲν καμάτῳ ἀδηκότες ἠδὲ καὶ ὕπνῳ
κοιμήσωνται, ἀτὰρ φυλακῆς ἐπὶ πάγχυ λάθωνται.
δυσμενέες δ᾽ ἄνδρες σχεδὸν εἵαται· οὐδέ τι ἴδμεν,
μήπως καὶ διὰ νύκτα μενοινήσωσι μάχεσθαι.
Τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
οὔ θην Ἕκτορι πάντα νοήματα μητίετα Ζεὺς
ἐκτελέει, ὅσα πού νυν ἐέλπεται. ἀλλά μιν οἴω
κήδεσι μοχθήσειν καὶ πλείοσιν, εἴ κεν Ἀχιλλεὺς
ἐκ χόλου ἀργαλέοιο μεταστρέψῃ φίλον ἦτορ.
σοὶ δὲ μάλ᾽ ἕψομ᾽ ἐγώ· ποτὶ δ᾽ αὖ καὶ ἐγείρομεν ἄλλους,
ἠμὲν Τυδείδην δουρικλυτὸν ἠδ᾽ Ὀδυσῆα
ἠδ᾽ Αἴαντα ταχὺν καὶ Φυλέος ἄλκιμον υἱόν.

v. 93—95. *Δαναῶν*, um der Danaer willen; so noch Genit. bei *περιδείδια* 17, 240; öfter steht es mit Dativ. — *οὐδέ μοι ἦτορ ἔμπεδον*, vstdn. *ἐστί*, es ist nicht fest, gefasst, d. i. wankt von einem Entschlusse zum andern, s. 6, 252. — *ἀλαλύκτημαι*, *ἅπ. εἰρ.*, ein ep. Perf. mit Präsensbedtg.: unruhig, angstvoll sein, von *ἀλυκτέω*, verlängert aus *ἀλύω*, *ἀλύσσω*, s. 5, 352. — *κραδίη ἐκθρώσκει*, will mir aus der Brust springen, poet. st. es schlägt heftig, 7, 216 *Ἕκτορί τ᾽ αὐτῷ ἐνὶ στήθεσσι πάτασσεν*. — *τρομέει δ᾽ ὕπο — γυῖα*, d. i. *πόδες*, s. 14, 506.

v. 96—99. *δραίνεις*, *ἅπ. εἰρ.*, Schol. *ἐπινοεῖς δρᾶσαι*, wenn du etwas thun willst. — *καταβείομεν*, d. i. *καταβῶμεν*, s. R. Dial. 77. f. *β*. — *μή* in der indirect. Frage: ob nicht, mit Conjunct., wie *μήπως*, s. R. p. 649. K. Gr. §. 344 d. — *ἀδηκότες*, richtiger als *ἀδδηκότες*, da *α* an sich lang ist. Dieses ep. Partic. kommt in diesem Buche noch dreimal, v. 312. 399. 471 vor, u. ausserdem Od. 12, 281 (von einem ungebräuchl. Präs. *ἀδεῖν*, Unlust, Ueberdruss empfinden). Die Alten erklären dieses Partic. durch *κορησθέντες*, gesättigt; nach Buttm. Lex. 2, p. 128 drückt es mehr Pein, Unlust aus, und man übersetzt es richtiger durch gequält, gepeinigt, vergl. Od. 6, 2 *ὕπνῳ καὶ καμάτῳ ἀρημένος*. Uebrigens findet hier ein Zeugma statt, indem der Verbalausdruck, der eigtl. nur dem *κάματος* angemessen ist, auch auf *ὕπνος* bezogen wird, wie Horat. Od. III, 4, 11 *ludo fatigatumque somno*. *ὕπνος* erklären die Schol. durch *ἀγρυπνία*. *ὕπνος* ist hier nach Heyne u. Nitzsch z. Od. 6, 2 Schlaflust, und mit *καμάτος*, aus Anstrengung hervorgegangene Ermattung, ganz synonym.

v. 104—107. *οὐ θήν*, doch nicht, mit einem gewissen Zweifel, wie 9, 394. — *ἐκ χόλου μεταστρέφειν* ist: von dem Zorn sich wenden, nicht: nach dem Zorne, wie Köppen will, s. 15, 52.

v. 108—110. *ἐγείρομεν* st. *ἐγείρωμεν*. — *Αἴαντα ταχύν*, den Sohn des Oïleus, dem Hom. gewöhnl. das Epitheton *ταχύς* giebt, s. 2, 527. Den andern Aias nennt er v. 112. — *Φυλέος υἱόν*, d. i. Meges, den Führer der Dulichier, s. 2, 627.

ἀλλ' εἴ τις καὶ τούςδε μετοιχόμενος καλέσειεν,
ἀντίθεόν τ' Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα·
τῶν γὰρ νῆες ἔασιν ἑκαστάτω, οὐδὲ μάλ' ἐγγύς.
ἀλλὰ φίλον περ ἐόντα καὶ αἰδοῖον Μενέλαον
νεικέσω, εἴπερ μοι νεμεσήσεαι, οὐδ' ἐπικεύσω,
ὡς εὕδει, σοὶ δ' οἴῳ ἐπέτρεψεν πονέεσθαι.
νῦν ὄφελεν κατὰ πάντας ἀριστῆας πονέεσθαι
λισσόμενος· χρειὼ γὰρ ἱκάνεται οὐκέτ' ἀνεκτός.
Τὸν δ' αὖτε προςέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
ὦ γέρον, ἄλλοτε μέν σε καὶ αἰτιάασθαι ἄνωγα·
πολλάκι γὰρ μεθιεῖ τε καὶ οὐκ ἐθέλει πονέεσθαι,
οὔτ' ὄκνῳ εἴκων οὔτ' ἀφραδίῃσι νόοιο,
ἀλλ' ἐμέ τ' εἰςορόων καὶ ἐμὴν ποτιδέγμενος ὁρμήν.
νῦν δ' ἐμέο πρότερος μάλ' ἐπέγρετο καί μοι ἐπέστη.
τὸν μὲν ἐγὼ προέηκα καλήμεναι, οὓς σὺ μεταλλᾷς.
ἀλλ' ἴομεν· κείνους δὲ κιχησόμεθα πρὸ πυλάων
ἐν φυλάκεσσ'· ἵνα γάρ σφιν ἐπέφραδον ἠγερέθεσθαι.
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
οὕτως οὔτις οἱ νεμεσήσεται οὐδ' ἀπιθήσει
Ἀργείων, ὅτε κέν τιν' ἐποτρύνῃ καὶ ἀνώγῃ.
Ὣς εἰπὼν ἔνδυνε περὶ στήθεσσι χιτῶνα,
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
ἀμφὶ δ' ἄρα χλαῖναν περονήσατο φοινικήεσσαν,

v. 111—113. *εἴ τις — καλέσειεν*, wenn doch jem. — rufen wollte, eine Formel des Wunsches, gewöhnlicher ist *εἰ γάρ, εἴθε*, s. 8, 538, als *εἰ*, eigentl. ein hypothetisch. Vordersatz ohne Nachsatz, wie es auch Eustath. nimmt u. *καλῶς ἔχοι* ergänzt. — *ἔασιν ἑκαστάτω*, sind am entferntesten, näml. am linken Flügel; s. v. 53. 13, 675 flgd. Ueber das Adv. bei *εἶναι* s. 6, 131. 139.

v. 115—118. *εἴπερ μοι νεμεσήσεαι* (Conjunct.), wenn du auch mir zürnen solltest, s. 1, 81. Das Med. *νεμεσᾶσθαι* gebraucht gewöhnl. Hom. wie das Activ. *νεμεσᾶν* mit *τινί*, jemdm. etwas übel nehmen, auf jem. zürnen, s. v. 129. 145. — *νῦν ὄφελεν* st. *ὤφελεν*. Dieser Aorist von *ὀφείλω* kommt bei Hom. nur vor in der Bedtg.: er sollte, er hätte sollen, s. 1, 353. 6, 350 und besond. in der Formel des Wunsches, 1, 415.

v. 120—124. Constr. *ἄλλοτε ἄνωγά σε αἰτιάασθαι* sc. *αὐτόν*. Sinn: Diesmal verdient mein Bruder keine Vorwürfe, wenn er auch sonst manchmal nicht zu entschuldigen ist. — *μεθιεῖ*, nicht *μεθίει*, s. 5, 880. *μεθιέναι*, intrans. nachlassen, lässig sein, wie 4, 240. 516. — *ὄκνῳ εἴκων*, wie *θυμῷ εἴξας*, 9, 598, aus Trägheit oder von Trägheit besiegt. Ueber den Plur. *ἀφραδίῃσι*, s. 5, 54. — *μάλ'* in der That.

v. 125—127. *καλήμεναι*, ep. Inf. st. *καλεῖν*, s. R. Dial. 71. Anm. 2: K. Gr. §. 220. 18. — *οὓς σὺ μεταλλᾷς*, d. i. Ajas u. Idomeneus, s. 112. — *ἵνα*, h. l. nicht relativ, sondern demonstrativ st. *ἐκεῖ*, dort, da, wie zuweilen die Dichter die relativen Partikeln gebrauchen, s. Th. §. 316. 21. — *ἠγερέθεσθαι*, eine ep. Form st. *ἀγείρεσθαι*, sich versammeln. Diese Lesart des Aristarch verdient vor der Vulgat. *ἠγερέεσθαι* den Vorzug wegen des oft vorkommenden *ἠγερέθοντο* und *ἠγερέθονται*, 3, 831, vergl. R. 274. K. Gr. §. 162.

v. 129. *οὕτως*, so, d. i. wenn Menelaos selbst so thätig ist. Constr. *οὔτις Ἀργείων νεμεσήσεταί οἱ*, d. i. *Μενελάῳ*.

v. 132. s. v. 22.

v. 133—135. *ἀμφί*, d. i. *ἀμφὶ ὤμοις*. — *περονήσατο*, *fibula constrinxerat*. Die *χλαῖνα* war ein mantelähnliches Gewand oder nur ein Stück

διπλῆν, ἐκταδίην, οὔλη δ' ἐπενήνοθε λάχνη.
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέϊ χαλκῷ,
βῆ δ' ἰέναι κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
πρῶτον ἔπειτ' Ὀδυσῆα, Διῒ μῆτιν ἀτάλαντον
ἐξ ὕπνου ἀνέγειρε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
φθεγξάμενος. τὸν δ' αἶψα περὶ φρένας ἤλυθ' ἰωή,
ἐκ δ' ἦλθε κλισίης, καί σφεας πρὸς μῦθον ἔειπεν·
Τίφθ' οὕτω κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν οἶοι ἀλᾶσθε
νύκτα δι' ἀμβροσίην; ὅ τι δὴ χρειὼ τόσον ἵκει;
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
Διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
μὴ νεμέσα· τοῖον γὰρ ἄχος βεβίηκεν Ἀχαιούς.
ἀλλ' ἕπευ, ὄφρα καὶ ἄλλον ἐγείρομεν, ὅντ' ἐπέοικεν
βουλὰς βουλεύειν, ἢ φευγέμεν ἠὲ μάχεσθαι.
Ὣς φάθ', ὁ δὲ κλισίηνδε κιὼν πολύμητις Ὀδυσσεὺς
ποικίλον ἀμφ' ὤμοισι σάκος θέτο, βῆ δὲ μετ' αὐτούς.
βὰν δ' ἐπὶ Τυδείδην Διομήδεα. τὸν δ' ἐκίχανον
ἐκτὸς ἀπὸ κλισίης σὺν τεύχεσιν· ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
εὗδον, ὑπὸ κρασὶν δ' ἔχον ἀσπίδας· ἔγχεα δέ σφιν
ὄρθ' ἐπὶ σαυρωτῆρος ἐλήλατο, τῆλε δὲ χαλκὸς
λάμφ', ὥςτε στεροπὴ πατρὸς Διός. αὐτὰρ ὅγ' ἥρως
εὗδ', ὑπὸ δ' ἔστρωτο ῥινὸν βοὸς ἀγραύλοιο,
αὐτὰρ ὑπὸ κράτεσφι τάπης τετάνυστο φαεινός.
τὸν παρστὰς ἀνέγειρε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
λὰξ ποδὶ κινήσας, ὤτρυνέ τε νείκεσέ τ' ἄντην·

Tuch, welches über die linke Schulter geworfen u. mit beiden Enden durch eine Spange auf dieser festgehalten wurde, so dass der rechte Arm frei war. *φοινικόεσσαν* l. *οε* wie *ου*. *διπλῆν*, doppelt, im Gegensatz von *ἁπλοῒς χλαῖνα*, 24, 230, wahrscheinl. weil man es doppelt umschlagen konnte, s. 3, 126. — *οὔλη*, Schol. *τρυφερὰ ἢ ἁπαλή*; richtiger: rauh, wollig, krausig, von *εἱλεῖν*, vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 183. — *ἐπενήνοθε*, lag darauf, s. 2, 219. — *ἀκαχμένος*, ep. Partic. st. *ἀκαγμένος*, geschärft, vom St. *ἄκω* mit attisch. Reduplication, s. 12, 444.

v. 136—139. *κατὰ νῆας*, längs den Schiffen hinab, bis zu Odysseus Zelte, welches in der Mitte stand, s. 1. 305. — *τὸν δ' αἶψα — ἰωή*, die Stimme kam rings um die Sinne st. *ἤσθετο τῆς φωνῆς*, vergl. Od. 6, 122.

v. 141. 142. *ὅτι — ἵκει; ὅ τι* ist h. l. *καθότι*, wie, in wiefern, oder nach Eustath. = *τί δή ποτε*, „was treibt euch jetzo für Noth an.“ *V.*

v. 145—147. *βεβίηκεν*, v. *βιᾶν*, ältere Form st. *βιάζειν*, bedrängen, s. 16, 72. — *ἢ φευγέμεν ἠὲ μάχεσθαι*, d. i. *περὶ τοῦ φεύγειν ἢ μάχεσθαι*, s. 7, 351. vgl. Thiersch §. 296. 2. e.

v. 152—154. *ἔγχεα δὲ — ἐλήλατο*, vstdn. *εἰς γῆν*. Man steckte die Lanzen sowohl, wenn man vom Gefechte ruhete (s. 6, 213) als während der Nacht aufrecht (*ὀρθά*) in die Erde. Die Lanze war näml. auch am untern Ende des Schaftes mit Erz beschlagen, so dass sie eine Spitze hatte und eingestossen werden konnte. Diese Spitze hiess *σαυρωτήρ* (Schaftspitze), vermuthl. von *σαῦρος*, eine Art Schlangen. — *λάμφ'* st. *ἔλαμπε*.

v. 158. *λὰξ ποδὶ κινήσας*, vstdn. *αὐτόν*. Voss übersetzt *λάξ* mit der Ferse; besser wird man nach den Schol. übersetzen: mit der Fussspitze, s. 5, 620. Diese sehr natürliche Art, jemanden zu wecken, der auf der Erde liegt, ist nach unsern Begriffen unanständig. Gut bemerkt hierzu Köppen: Die Helden wählen

Ἔγρεο, Τυδέος υἱέ· τί πάννυχον ὕπνον ἀωτεῖς;
οὐκ ἀΐεις, ὡς Τρῶες ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο
εἵαται ἄγχι νεῶν, ὀλίγος δ᾽ ἔτι χῶρος ἐρύκει;
Ὣς φάθ᾽, ὁ δ᾽ ἐξ ὕπνοιο μάλα κραιπνῶς ἀνόρουσεν,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Σχέτλιός ἐσσι, γεραιέ· σὺ μὲν πόνου οὔποτε λήγεις.
οὔ νυ καὶ ἄλλοι ἔασι νεώτεροι υἷες Ἀχαιῶν,
οἵ κεν ἔπειτα ἕκαστον ἐγείρειαν βασιλήων
πάντῃ ἐποιχόμενοι; σὺ δ᾽ ἀμήχανός ἐσσι, γεραιέ.
Τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, φίλος, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
εἰσὶν μέν μοι παῖδες ἀμύμονες, εἰσὶ δὲ λαοὶ
καὶ πολέες, τῶν κέν τις ἐποιχόμενος καλέσειεν·
ἀλλὰ μάλα μεγάλη χρειὼ βεβίηκεν Ἀχαιούς·
νῦν γὰρ δὴ πάντεσσιν ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς
ἢ μάλα λυγρὸς ὄλεθρος Ἀχαιοῖς ἠὲ βιῶναι.
ἀλλ᾽ ἴθι νῦν, Αἴαντα ταχὺν καὶ Φυλέος υἱὸν
ἄνστησον — σὺ γάρ ἐσσι νεώτερος — εἴ μ᾽ ἐλεαίρεις.
Ὣς φάθ᾽, ὁ δ᾽ ἀμφ᾽ ὤμοισιν ἐέσσατο δέρμα λέοντος

überall den leichtesten und geradesten Weg, weil noch keine conventionelle Höflichkeit sie einschränkt, s. 1, 197.

v. 159—161. *τί — ἀωτεῖς.* Die Schol. erklären *ἀωτεῖν ὕπνον* durch *ἀπανθίζειν*, *carpere somnum*, da sie *ἄωτον* für synonym mit *ἄνθος* nehmen; richtiger nimmt man es wohl nach Buttm. Lexil. 2. p. 21 für eine gedehnte Form von *ἄω*, *ἄημι*, wie Schol. A., was eigtl. schnarchen, dann überhaupt schlafen bedeutet. — *ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο*, auf der Höhe der Ebene, s. 20, 51. Die Alten nahmen *θρωσμός* zum Theil für ein Nomen propr.; es ist wahrscheinl. überhpt. das dem griechischen Lager zugewandte hohe Ufer des Skamandros, worauf die Troer übernachteten. Unrichtig hält K. *θρωσμός* für den Hügel Kallikolone, s. 20, 53. — *εἵαται*, ep. st. *ἧνται*.

v. 164—167. *σχέτλιος*, h. l. erstaunlich, gewaltig, nach den Schol. *ὁ ἀνασχέσθαι καὶ τλῆναι δυνάμενος*, d. i. du bist schon so alt und immer noch so thätig, „allzuämsig" *V.* Hier u. 18, 13 wollen einige ohne Grund es durch elend, unglücklich übersetzen. — *νύ* in der Frage: denn, *nempe*, s. 1, 414. — *οἵ κεν* — *ἐγείρειαν*, die — wecken könnten. Der Relativsatz mit Optat. u. *κέ* ist eigtl. ein bedingter Hauptsatz, dessen Vordersatz man gewöhnl. ergänzen muss, s. 7, 342. — *ἀμήχανος est et is, qui in rebus desperatis nullam μηχανὴν reperit, consilii inops, et adversus quem nulla est μηχανή, invictus, indomitus. H.* Die letztere Bedtg. hier: unbezwinglich, unwiderstehlich.

v. 171—174. *τῶν κέν* — *καλέσειεν*, s. v. 166. — *νῦν δή*, gerade jetzt, „*nunc eo ventum est, ut jam.*" Nägelsb. zu Il. 2, 336. — *πάντεσσιν ἐπὶ ξ. ἵστ. ἀκμῆς*, wörtl.: es steht allen auf der Schneide des Scheermessers, d. i. jetzt ist für alle der entscheidende Augenblick da; eine sprichwörtl. Redensart, welche auch später bei Herod. 6, 11. Thuc. 1, 124 sich findet. Den Vergleichungspunct setzt Köppen u. Passow dahin, dass eine Sache, die auf einer so schmalen Fläche, wie die Schneide eines Scheermessers ist, augenblicklich nach einer von beiden Seiten umschlagen muss. Die Schol. erklären es: *νῦν ἐν κινδύνῳ ἐστὶ τὰ καθ᾽ ἡμᾶς* u. Heyne vergleicht es unserm Sprichworte: schon liegt das Messer an der Gurgel. Der Zusammenhang empfiehlt die erstere Erklärung. — *ἠὲ βιῶναι*, steht h. l. als Subject., wie *ὄλεθρος*, s. K. Gr. §. 305.

v. 177. 178. s. v. 23. 24. — 179. *ἄγεν*, d. h. zu den Wachen, als dem vom Agamemnon bezeichneten Ort.

αἴθωνος, μεγάλοιο, ποδηνεκές· εἵλετο δ' ἔγχος.
βῆ δ' ἰέναι, τοὺς δ' ἔνθεν ἀναστήσας ἄγεν ἥρως.
Οἱ δ' ὅτε δὴ φυλάκεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν,
οὐδὲ μὲν εὕδοντας φυλάκων ἡγήτορας εὗρον,
ἀλλ' ἐγρηγορτὶ σὺν τεύχεσιν εἵατο πάντες.
ὡς δὲ κύνες περὶ μῆλα δυςωρήσωσιν ἐν αὐλῇ
θηρὸς ἀκούσαντες κρατερόφρονος, ὅςτε καθ' ὕλην
ἔρχηται δι' ὄρεσφι· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ἐπ' αὐτῷ
ἀνδρῶν ἠδὲ κυνῶν· ἀπό τέ σφισιν ὕπνος ὄλωλεν·
ὣς τῶν νήδυμος ὕπνος ἀπὸ βλεφάροιϊν ὀλώλει
νύκτα φυλασσομένοισι κακήν· πεδίονδε γὰρ αἰεὶ
τετράφαθ', ὁππότ' ἐπὶ Τρώων ἀΐοιεν ἰόντων.
τοὺς δ' ὁ γέρων γήθησεν ἰδών, θάρσυνέ τε μύθῳ
[καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·]
Οὕτω νῦν, φίλα τέκνα, φυλάσσετε· μηδέ τιν' ὕπνος
αἱρείτω, μὴ χάρμα γενώμεθα δυςμενέεσσιν.

v. 194—273. *Die versammelten Helden berathschlagen sich am Graben; auf den Vorschlag Nestor's gehen sodann Diomedes und Odysseus als Kundschafter ins troische Lager.*

Ὣς εἰπὼν τάφροιο διέσσυτο· τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο
Ἀργείων βασιλῆες, ὅσοι κεκλήατο βουλήν.

v. 180—182. *ἔμιχθεν* st. *ἐμίχθησαν*. Hierzu gehört auch *ἐν*, da *μίγνυσθαι* mit dem Dat. construirt wird, s. 3, 48. 209. — *φυλάκων ἡγήτορας*, s. 9, 80—88. — *ἐγρηγορτί*, Adv. *ἅπ. εἰρ.* wachend, munter.

v. 183—185. *ὡς δὲ κύνες — δυςωρήσωσιν*. Hier ist die Lesart aller Cdd. *δυςωρήσονται*, welche auch in Plutarch. *ad princip. inerud.* p. 781. C. steht. Das Futur., welches nach R. p. 583. Anm. 7 auch in Vergleichungen stehen kann, s. Od. 5, 249. 368, widerstrebt jedoch nach Th. §. 346. 10 hier dem Sinne: denn es ist nicht, wie sie wachen werden, sondern wie sie w a c h e n (Fallsetzung), wenn das Thier annaht; es verlangt daher hier den Conjunct. *δυςωρήσωνται*, vgl. K. Gr. §. 342. Anm. 1. Nägelsb. p. 243. Spitzner, welcher derselben Meinung ist, hat deshalb die Lesart aus Apollon. Lex. *δυςωρήσωσι*, d. i. *διαφυλακτήσωσι καὶ κακὴν νύκτα διαγάγωσι* aufgenommen, wie schon Tollius in den Anmerk. z. Apoll. verlangte. Auch die Analogie empfiehlt das Activum, vergl. *ἀωρέω, εὐωρέω. δυςωρεῖσθαι* erklärt der Dichter v. 188 *νύκτα φυλ. κακήν*, unruhig, ängstlich wachen. „Uebrigens ist das Gleichniss treffend; denn wirklich bemerkt man unter diesen Umständen an den Hunden eine gewisse Aengstlichkeit, als fürchtete dieses treue Thier nicht alles zu thun, was es könnte.“ *K.* — *ἐπ' αὐτῷ*, um das Raubthier, nicht *contra feram*, wie Köppen erklärt.

v. 187—189. *νήδυμος*, s. 2, 2. — *βλεφάροιϊν*, der Dual steht distributiv, mit Bezug auf die Einzelnen. — *νύκτα φυλασσομένοισι*, anakoluth. st. *φυλασσομένων* in Bezug auf *τῶν*. So steht nicht selten bei Hom. zur Bezeichnung des possessiven Verhältnisses der Dativ. Partic. in Beziehung auf einen Genit., s. 14, 141. R. p. 705. K. Gr. §. 313. Anm. 2. — *τετράφαθ'*, ep. st. *τετραμμένοι ἦσαν*, sie hatten sich gewendet, s. 14, 403. — *ὁππότ' — ἰόντων*, d. i. *ὁππότ' ἀΐοιεν Τρώων ἐπιόντων*, s. 3, 233.

v. 191. Dieser Vers fehlt in mehrern Cdd. und er ist auch wegen des vorhergehenden *θάρσυνε μύθῳ* überflüssig.

v. 194. 195. *τάφροιο διέσσυτο*. Die Wachen standen näml. zwischen dem Graben und dem Walle, s. 9, 67. 8, 490. — *κεκλήατο βουλήν*, d. i. *ἐς τὸ συμβούλιον*, s. 1, 322. 6, 88.

τοῖς δ' ἅμα Μηριόνης καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱὸς
ἤϊσαν· αὐτοὶ γὰρ κάλεον συμμητιάασθαι.
τάφρον δ' ἐκδιαβάντες ὀρυκτὴν ἑδριόωντο
ἐν καθαρῷ, ὅθι δὴ νεκύων διεφαίνετο χῶρος
πιπτόντων· ὅθεν αὖτις ἀπετράπετ' ὄβριμος Ἕκτωρ
ὀλλὺς Ἀργείους, ὅτε δὴ περὶ νὺξ ἐκάλυψεν.
ἔνθα καθεζόμενοι ἔπε' ἀλλήλοισι πίφαυσκον.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
Ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δή τις ἀνὴρ πεπίθοιθ' ἑῷ αὐτοῦ
θυμῷ τολμήεντι μετὰ Τρῶας μεγαθύμους
ἐλθεῖν; εἴ τινά που δηΐων ἕλοι ἐσχατόωντα,
ἤ τινά που καὶ φῆμιν ἐνὶ Τρώεσσι πύθοιτο,
ἅσσα τε μητιόωσι μετὰ σφίσιν, ἢ μεμάασιν
αὖθι μένειν παρὰ νηυσὶν ἀπόπροθεν, ἦε πόλινδε
ἂψ ἀναχωρήσουσιν, ἐπεὶ δαμάσαντό γ' Ἀχαιούς.
ταῦτά κε πάντα πύθοιτο, καὶ ἂψ εἰς ἡμέας ἔλθοι
ἀσκηθής. μέγα κέν οἱ ὑπουράνιον κλέος εἴη
πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, καί οἱ δόσις ἔσσεται ἐσθλή·
ὅσσοι γὰρ νήεσσιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι,

v. 199. s. 8, 491.

v. 200—202. πιπτόντων, hier mit dem Begriffe des Perfects, s. R. p. 576. K. Gr. §. 255. Anm. 1. — αὖτις ἀπετράπετο, *retro conversus est,* vgl. v. 210 u. über die Sache 8, 490. ὀλλὺς Ἀργ., *desideres fortasse tempus praeteritum, verum est: illo tempore perdens. H.* ἔπε' ἀλλήλ. πίφαυσκον. Das ep. Verb. πιφαύσκειν, eine Nebenf. von φαίνω, bedeutet sehen lassen, anzeigen, s. v. 502 u. besond. durch Worte etwas andeuten, s. v. 478 und so h. l. ἔπεα πίφ. ἀλλήλοισι, mit einander Worte sprechen, oder sich unterreden. Man hat hier gefragt, warum die Fürsten ausserhalb des Grabens sich beriethen, wo sie leicht von den Troern überfallen werden konnten. Die Schol. u. Eustath. antworten hierauf, sie thaten dies, um den Kundschaftern durch die Nähe der Fürsten mehr Muth zu machen; oder richtiger nach Aristoteles, um durch die Versammlung kein Aufsehen bei dem Volke zu erregen, welches, sobald sie innerhalb des Walles es thaten, unvermeidlich war. Gesichert waren sie überdies durch die Nähe der Wache.

v. 204—208. οὐκ ἂν δή — πεπίθοιθ' (st. πεπίθοιτο). Ueber diesen Optat. mit ἄν, welchen man durch würde, könnte od. dürfte ausdrückt, s. R. p. 597. K. Gr. §. 260. 4 b. 5. — ἑῷ αὐτοῦ θυμῷ, wie im lat. *suo ipsius animo,* s. 6, 490. πείθεσθαι θυμῷ τολμήεντι, seinem entschlossenen Muthe nachgeben, d. i. den kühnen Entschluss fassen. — εἴ τινα — ἤ, ob, oder, wie v. 208. ἤ, ἤ. Vor εἴ τινά που ergänze πειρώμενος, s. 1, 66. — ἕλοι ἐσχατόωντα. ἑλεῖν, Schol. ζωγρεῖν, u. ἐσχατόωντα, jem., der an der äussersten Grenze des Lagers weilt. — φῆμιν erklärt Eustath. durch φήμην, Rede, Gespräch. — ἅσσα, ep. st. ἅτινα und dies st. εἴ τινα, s. 1, 230.

v. 211—213. ταῦτά κε. Spitzner hat ταῦτά τε nach den besten Cdd. aufgenommen. Ueber den Optat. vgl. 2, 250. — ἀσκηθής, unverletzt, unbeschädigt, eigtl. gepflegt, von ἀσκέω. — μέγα — εἴη, dasselbe steht Od. 9, 264. κλέος ὑπουράνιον, ein Ruhm, der bis unter den Himmel reicht, also sehr gross ist. — πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, unter allen Menschen; denn ἐπί mit Accus. drückt auch das Erstrecken über, durch einen Gegenstand hin aus, s. 2, 159. 308.

v. 214. s. Od. 1, 245. 16, 122. 19, 130., wo νήσοισι st. νήεσσιν steht.

τῶν πάντων οἱ ἕκαστος ὄϊν δώσουσι μέλαιναν,
θῆλυν, ὑπόῤῥηνον· τῇ μὲν κτέρας οὐδὲν ὁμοῖον·
αἰεὶ δ' ἐν δαίτῃσι καὶ εἰλαπίνῃσι παρέσται.
Ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
Νέστορ, ἔμ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
ἀνδρῶν δυςμενέων δῦναι στρατὸν ἐγγὺς ἐόντων,
Τρώων. ἀλλ' εἴ τίς μοι ἀνὴρ ἅμ' ἕποιτο καὶ ἄλλος,
μᾶλλον θαλπωρὴ καὶ θαρσαλεώτερον ἔσται.
σύν τε δύ' ἐρχομένω, καί τε πρὸ ὃ τοῦ ἐνόησεν,
ὅππως κέρδος ἔῃ· μοῦνος δ' εἴπερ τε νοήσῃ,
ἀλλά τέ οἱ βράσσων τε νόος λεπτὴ δέ τε μῆτις.
Ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἔθελον Διομήδεϊ πολλοὶ ἕπεσθαι.
ἠθελέτην Αἴαντε δύω, θεράποντες Ἄρηος,
ἤθελε Μηριόνης, μάλα δ' ἤθελε Νέστορος υἱός,
ἤθελε δ' Ἀτρείδης, δουρικλειτὸς Μενέλαος,
ἤθελε δ' ὁ τλήμων Ὀδυσεὺς καταδῦναι ὅμιλον
Τρώων· αἰεὶ γάρ οἱ ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἐτόλμα.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
Τυδείδη Διόμηδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
τὸν μὲν δὴ ἕταρόν γ' αἱρήσεαι, ὅν κ' ἐθέλῃσθα,

v. 215—217. *ὄϊν μέλαιναν.* Die Schafe mit schwarzer oder dunkler Wolle scheint man im Alterthum höher geschätzt zu haben, s. Od. 9, 426 (*ἰοδνεφὲς εἶρος ἔχοντας*) u. Columella de re rust. VII, 2. Sonderbar genug finden die Schol. in der schwarzen Farbe eine Anspielung auf das nächtliche Unternehmen. — *θῆλυν*, als fem. wie Od. 5, 467, vergl. Il. 5, 269, damit sich das Geschenk vermehre; *ὑπόῤῥηνον*, Eustath. *ὅ ἐστιν ἔγκυον, ἢ καὶ ἤδη γεννήσασαν*, h. l. das ein Lamm säugt. — *τῇ* = *τοίῃ*, dem d. h. so einem. Man bezieht es richtiger auf *ὄϊν*, als auf *δόσις*, was K. vorschlägt. — *κτέρας*, ep. = *κτῆμα*, Besitzthum, Eigenthum, vergl. 24, 235; öfter kommt der Plur. *κτέρεα* vor. — *αἰεὶ δ' ἐν δ.* — *παρέσται. δαίτη* = *δαίς*, ein Gastmahl, s. 1, 424; *εἰλαπίνη*, ein prächtiger Schmaus, Gastgebot, besond. ein Opferschmaus (*ὅτι κατ' εἴλας πίνουσι*), s. Od. 1, 225.

v. 221—223 *δῦναι*, wohin gehen, von Oertern, mit Accus., s. 6, 19. 3, 322. — *θαλπωρή*, h. l. Ermuthigung, Zuversicht, s. 6, 412.

v. 224—226. *σύν τε δύ' ἐρχομένω*, Nomin. absol. st. Genit. *δυοῖν ἐρχομένοιν*, wie 3, 211 *ἄμφω δ' ἑζομένω*, vergl. 2, 353. *σύν*, Adv. zusammen, zugleich. — *καί τε πρὸ ὃ τοῦ ἐνόησεν*, Schol. *κοινῶς ὁ ἕτερος πρὸ τοῦ ἑτέρου ὑπενόησε*, der eine bemerkt vor dem andern; es ist das Sprichwort: Vier Augen sehen mehr als zwei, u. Eurip. Phoen. 148 *εἷς δ' ἀνὴρ οὐ πάνθ' ὁρᾷ.* Jene richtige Erklärung der Schol. befolgt auch Voss: „da bemerkt der ein' und der andre schneller"; Köppen übersetzt: der eine denkt für den andern, oder so gut, wie der andere. — *κέρδος*, h. l. *ὠφέλεια, συμφέρον.* — *εἴπερ τε*, wenn auch noch so sehr — im Nachsatze: *ἀλλά τε*, wie 1, 81. 11, 116. — *βράσσων*, ep. st. *βραδύτερος* — *λεπτή*, eigentl. dünn; metaphor. im Gegensatz von *μῆτις πυκινή*, schwach, eigtl. *λεπτοτέρη*, näml. als wenn beide vereinigt sind.

v. 227—232. Fast dieselben Heroen erbieten sich hier zur Begleitung, welche sich 7, 161 flgd. zum Zweikampf mit Hektor bereit zeigten. Uebrigens vergl. Clarke hier die bekannte Episode des Nisus und Euryalus in Virg. Aen. IX, 266 flg. — *τλήμων*, d. i. *τλητικός, ὑπομενητικός*, kühn, muthig, s. 5, 670. — *ἐτόλμα* = *ἦν τολμήεις.*

v. 235—239. *αἱρήσεαι*, eben so *ὀπάσσεαι*, v. 238 Futur. st. Imperat.,

φαινομένων τὸν ἄριστον· ἐπεὶ μεμάασί γε πολλοί.
μηδὲ σύγ' αἰδόμενος σῇσι φρεσὶ τὸν μὲν ἀρείω
καλλείπειν, σὺ δὲ χείρον' ὀπάσσεαι αἰδοῖ εἴκων,
ἐς γενεὴν ὁρόων, μηδ' εἰ βασιλεύτερός ἐστιν.
  Ὣς ἔφατ', ἔδδεισεν δὲ περὶ ξανθῷ Μενελάῳ.
τοῖς δ' αὖτις μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
  Εἰ μὲν δὴ ἕταρόν γε κελεύετέ μ' αὐτὸν ἑλέσθαι,
πῶς ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἐγὼ θείοιο λαθοίμην,
οὗ πέρι μὲν πρόφρων κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
ἐν πάντεσσι πόνοισι, φιλεῖ δέ ἑ Παλλὰς Ἀθήνη.
τούτου γ' ἑσπομένοιο καὶ ἐκ πυρὸς αἰθομένοιο
ἄμφω νοστήσαιμεν, ἐπεὶ περίοιδε νοῆσαι.
  Τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
Τυδεΐδη, μήτ' ἄρ με μάλ' αἴνεε μήτε τι νείκει·
εἰδόσι γάρ τοι ταῦτα μετ' Ἀργείοις ἀγορεύεις.
ἀλλ' ἴομεν· μάλα γὰρ νὺξ ἄνεται, ἐγγύθι δ' ἠώς,
ἄστρα δὲ δὴ προβέβηκε, παρῴχηκεν δὲ πλέων νὺξ
τῶν δύο μοιράων, τριτάτη δ' ἔτι μοῖρα λέλειπται.

s. 88. — Dazu gehört *ἕταρον* = *συνεργόν*, während *τὸν μέν* Obj. ist. — *φαινομένων τὸν ἄριστον*, den besten von diesen, die hier sind, wie 7, 7. *φαινόμενοι*, *qui adsunt, qui praesto sunt: plane ut Latini apparere dicunt*. Ern. — *αἰδόμενος*, d. i. *αἰδοῖ εἴκων*, v. 228. — *μηδὲ σύγ'* — *καλλείπειν* st. *κατάλειπε*. Man bemerke hier den Uebergang vom Infin. zum Futur. — *ὀπάσσεαι*, Eustath. *πρὸς τὸ συνεργεῖν ἀκόλουθον προςλαβοῦ*: *ὀπάσσεσθαι* ist h. l. sich jem. folgen lassen, zum Begleiter nehmen wie Od. 10, 59. — *βασιλεύτερος*, s. 9, 160. 392.

v. 240. Agamemnon besorgte, Diomedes möchte aus Achtung den Menelaos wählen, den er doch selbst zu so grossen Unternehmungen nicht fähig hielt, s. 7, 109. *K.*

v. 243. s. Od. 1, 65.

v. 244—247. *πρόφρων*, Schol. *πρόθυμος*, geneigt, willig zu den Unternehmungen, „vorsichtig, vgl. v. 247.“ Stadelmann. Odysseus war *πολυτλήμων*, unternahm alles, und *πολυμήχανος*, nie fehlte es ihm an Mitteln, sich und andern zu helfen. *K.* — *ἐκ πυρὸς αἰθομένοιο*, d. i. aus der grössten Gefahr. Feuer und Wasser sind die gewöhnlichsten Bilder der grössten Gefahr u. Verheerung, s. 11, 596. — *ἐπεὶ περ. νοῆσαι. περιειδέναι*, etwas vorzüglich, vor Andern wissen, verstehen, mit Infin. wie Od. 3, 244 mit Accus.

v. 249—253. *μήτ' ἄρ — νείκει*, d. i. schweige darüber, oder nach den Schol. übertreibe mein Lob nicht; denn sie kennen mich, wie das Sprichw. sagt: *μηδὲν ἄγαν*. — *ἄνεται*, ep. st. *ἀνύεται*, *τελειοῦται*, s. Od. 3, 496. — *ἄστρα — προβέβηκε*, wie Od. 12, 312 *μετὰ δ' ἄστρα βεβήκει*, sie sind vorgerückt, d. i. sie sind dem Untergange nahe. — *παρῴχηκεν δὲ πλ. νὺξ τῶν δύο μοιράων*. Die meisten Erklärer sowohl des Alterthums als der neuern Zeit nehmen den Genit. nach *πλέων* st. *ἢ αἱ δύο μοῖραι*, (*praeteriit nox, plus quam duae eius partes*. Damm). Mehrere der alten Critiker fanden hierin einen Widerspruch mit den folgenden Worten *τριτάτη — λέλειπται*; denn, sagten sie, wenn schon mehr als zwei Drittheile der Nacht vorbei sind, so kann nicht mehr das eine Drittheil übrig sein. Einige versuchten durch Veränderung des Textes diesen Widerspruch zu heben; andere hielten v. 253 für eingeschoben; noch andere waren der Meinung, was noch das Annehmlichste, man müsse den Ausdruck bei dem Dichter nicht so genau nehmen; denn der Sprachgebrauch gestatte dies in allen Sprachen. Alle diese Versuche, die Stelle zu erklären, sind unnöthig, wenn man die einfachste

Ὣς εἰπόνθ' ὅπλοισιν ἔνι δεινοῖσιν ἐδύτην.
Τυδείδῃ μὲν δῶκε μενεπτόλεμος Θρασυμήδης
φάσγανον ἄμφηκες — τὸ δ' ἑὸν παρὰ νηῒ λέλειπτο —
καὶ σάκος· ἀμφὶ δέ οἱ κυνέην κεφαλῆφιν ἔθηκεν
ταυρείην, ἄφαλόν τε καὶ ἄλλοφον, ἥτε καταῖτυξ
κέκληται, ῥύεται δὲ κάρη θαλερῶν αἰζηῶν.
Μηριόνης δ' Ὀδυσῆϊ δίδου βιὸν ἠδὲ φαρέτρην
καὶ ξίφος, ἀμφὶ δέ οἱ κυνέην κεφαλῆφιν ἔθηκεν,
ῥινοῦ ποιητήν· πολέσιν δ' ἔντοσθεν ἱμᾶσιν
ἐντέτατο στερεῶς· ἔκτοσθε δὲ λευκοὶ ὀδόντες
ἀργιόδοντος ὑὸς θαμέες ἔχον ἔνθα καὶ ἔνθα
εὖ καὶ ἐπισταμένως· μέσσῃ δ' ἐνὶ πῖλος ἀρήρει.
τήν ῥά ποτ' ἐξ Ἐλεῶνος Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο
ἐξέλετ' Αὐτόλυκος πυκινὸν δόμον ἀντιτορήσας,
Σκάνδειαν δ' ἄρα δῶκε Κυθηρίῳ Ἀμφιδάμαντι·
Ἀμφιδάμας δὲ Μόλῳ δῶκε ξεινήϊον εἶναι,
αὐτὰρ ὁ Μηριόνῃ δῶκεν ᾧ παιδὶ φορῆναι.
δὴ τότ' Ὀδυσσῆος πύκασεν κάρη ἀμφιτεθεῖσα.
Τὼ δ' ἐπεὶ οὖν ὅπλοισιν ἔνι δεινοῖσιν ἐδύτην,

Verbindung der Worte annimmt, wie schon Clarke übersetzt: *praeteriitque maior noctis partio duarum partium.* πλέων νύξ ist: der grösste Theil der Nacht, welcher zwei Theile umfasst. Diese Erklärung befolgt auch Voss: es schwand das meiste der Nacht hin, um zwei Theile bereits; auch Spitzner billigt sie. Die Nacht theilte man in drei Theile, wie diese Stelle zeigt und Od. 12, 312. — δύο steht b. Hom. als Indeclinabile, und der Artikel steht dabei, weil es heisst, von den bekannten Theilen, also auch den bekannten zwei Theilen.

v. 255—259. Θρασυμήδης, S. des Nestors, s. 9, 81. — κυνέην, s. 3, 316. — ἄφαλον, ἅπ. εἰρ., ohne Kegel, s. 3, 362, um desto eher unbemerkt zu bleiben. — ἄλλοφον, ep. st. ἄλοφον, ἅπ. εἰρ., ohne Helmbusch, s. 6, 469. — καταῖτυξ bezeichnet eine niedrige Art von Helm, ohne Kegel u. Helmbusch, Sturmhaube, und soll deshalb seinen Namen von κάτω u. τετύχθαι haben. Schol. — ῥύεται, d. i. φυλάσσει, s. 9, 396.

v. 262—265. ῥινοῦ, d. i. ἐκ ῥινοῦ (Leder), Genit. mater., s. 7, 223. — ἔχον st. εἶχον, instrans. sie erstreckten sich, ragten empor, s. 13, 520. — ἐπισταμένως, verständig, künstlich, so dass sie zum Abhalten der Degenhiebe dienten, s. 7, 317. — μέσσῃ — ἀρήρει, in der Mitte, also zwischen den Riemen und dem äussern Leder war eine Lage von Filz (πῖλος). *K.*

v. 266—268. ἐξ Ἐλεῶνος, vergl. 2, 500. Eleon war eine Stadt in Böotien; indess setzten einige Grammatiker diese Stadt, als Wohnort des Amyntor, Vaters des Phönix, auf den Parnass, s. Strab. IX, 439, doch ist dieser Amyntor von jenem (9, 448) erwähnten verschieden. — Αὐτόλυκος, Autolykos, S. des Dädalion u. der Chione oder Philonis, Vater der Antikleia, der Mutter des Odysseus, wurde wegen seiner listigen Anschläge ein S. des Hermes genannt. Er wohnte auf dem Parnass und verübte viele Räubereien, s. Od. 19, 432. — ἀντιτορήσας, d. i. διατρήσας, διορύξας (durchbrechen, erbrechen), s. 5, 337. — Σκάνδειαν, d. i. εἰς Σκάνδειαν, Skandeia, ein kleiner Ort mit einem Hafen auf der Insel Kythera, jetzt Cerigo. Amphidamas erhielt diesen Helm als Gastgeschenk bei einem Besuche des Autolykos u. nahm ihn mit nach Skandeia, oder nach Köppen: er schickte ihn als Geschenk zu, was Kinyres dem Agamemnon that, s. 11, 20.

v. 269—271. Μόλῳ. Molos, S. des Deukalion u. Bruder des Idomeneus, s. 13, 249. — ξεινήϊον εἶναι, d. i. ὥστε ξ. εἶναι, s. 6, 218. — πύκασε, d. i. ἐρύσατο, s. v. 259, er deckte, schützte, s. 17, 551.

βὰν ῥ᾽ ἰέναι, λιπέτην δὲ κατ᾽ αὐτόθι πάντας ἀρίστους.

v. 274—298. ***Beide Helden flehen zur Pallas um Beistand, und diese erhört ihr Gebet.***

τοῖσι δὲ δεξιὸν ἧκεν ἐρωδιὸν ἐγγὺς ὁδοῖο
Παλλὰς Ἀθηναίη· τοὶ δ᾽ οὐκ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν
νύκτα δι᾽ ὀρφναίην, ἀλλὰ κλάγξαντος ἄκουσαν.
χαῖρε δὲ τῷ ὄρνιθ᾽ Ὀδυσεύς, ἠρᾶτο δ᾽ Ἀθήνῃ·
Κλῦθί μευ. αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἥτε μοι αἰεὶ
ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίστασαι, οὐδέ σε λήθω
κινύμενος· νῦν αὖτε μάλιστά με φῖλαι, Ἀθήνη,
δὸς δὲ πάλιν ἐπὶ νῆας ἐϋκλείας ἀφικέσθαι,
ῥέξαντας μέγα ἔργον, ὅ κε Τρώεσσι μελήσει.
Δεύτερος αὖτ᾽ ἠρᾶτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
κέκλυθι νῦν καὶ ἐμεῖο, Διὸς τέκος, Ἀτρυτώνη·
σπεῖό μοι, ὡς ὅτε πατρὶ ἅμ᾽ ἕσπεο Τυδέϊ δίῳ
ἐς Θήβας, ὅτε τε πρὸ Ἀχαιῶν ἄγγελος ᾔει.
τοὺς δ᾽ ἄρ᾽ ἐπ᾽ Ἀσωπῷ λίπε χαλκοχίτωνας Ἀχαιούς,
αὐτὰρ ὁ μειλίχιον μῦθον φέρε Καδμείοισιν
κεῖσ᾽· ἀτὰρ ἂψ ἀπιὼν μάλα μέρμερα μήσατο ἔργα
σὺν σοί, δῖα θεά, ὅτε οἱ πρόφρασσα παρέστης.
ὣς νῦν μοι ἐθέλουσα παρίστασο καί με φύλασσε.

v. 274—277. *δεξιόν*, zur Rechten des Weges; deshalb sehen ihn die Helden als ein glückliches Zeichen an, s. 2, 353. *ἐρωδιός* ist h. l. der gemeine Reiher, *ardea maior, Linn.*, welcher in Sümpfen und im Schilfe wohnt. Köppen wollte die Rohrdommel vermuthlich wegen des Geräusches, das dieser Vogel hören lässt, verstehen. Nach den Schol. war ein Reiher für diejenigen, welche eine List ausführen wollten, ein glückliches Zeichen. Die Gründe geben die Schol. nicht an. „Die Helden nehmen ihn für ein von Athene gesandtes Zeichen, da sie diese beiden Helden, die Tapferkeit mit Klugheit vereinigten, so innigst liebte, s. v. 245.“ *K.* — *τοὶ* — *ἄκουσαν*. Daraus, dass sie den Vogel nicht sehen, schliesst Odysseus, dass sie auch, ungesehen von den Feinden, ins Lager kommen würden. — *τῷ ὄρνιθ᾽* d. i. *ὄρνιθι*, s. 5, 5.

v. 278—282. *Διὸς τέκος, ἥτε*, Construct. *κατὰ σύνεσιν*, s. R. §. 99. Anm. 10. 2. p. 468. K. Gr. §. 332. 5. — *κινύμενος*, ep. st. *κινούμενος*. Schol. *ἐπὶ πρᾶξιν ὁρμῶν*, „wo ich hingeh'“ *V.*, vergl. 4, 281. — *νῦν* — *φῖλαι*, s. 5, 61. 117. — *δὸς δὲ* — *ἀφικέσθαι*, vstdn. *ἡμᾶς*, lass uns — kommen, *ἐϋκλείας*, ep. st. *εὐκλεέας* von *εὐκλεής*, ruhmvoll, wohlberühmt. Ueber diese Form s. B. §. 53. 3. Anm. 5. R. Dial. 32. c. K. Gr. §. 213. 15. — *ὅ κε Τρ. μελήσει*, s. v. 51.

v. 284—290. *Ἀτρυτώνη*, Unbezwingliche, s. 2, 157. — *σπεῖο*, ep. Imper. st. *σποῦ; ἕπεσθαι*, h. l. jemdm. schützend zur Seite sein, ihn als Helfer begleiten, s. 15, 204. Od. 3, 376. — *ὡς ὅτε* — *Θήβας*. Ueber diese Begebenheit s. 4, 382. 5, 803. — *μειλίχιον μῦθον*, den friedlichen Vorschlag, näml. dass Eteokles dem Polyneikes sein Erbtheil zurückgebe. — *μέρμερα ἔργα*, s. v. 48. Die Thebaner überfielen den Tydeus aus einem Hinterhalte, aber er erschlug sie alle, s. 4, 391 flg. — *πρόφρασσα*, ep. Fem. zu *πρόφρων*, geneigt, gnädig, s. R. p. 138. Anm. — Th. §. 201. Anm. erklärt *πρόφρασσα* für analog dem entwickelten *προφράζουσα*.

v. 291. s. 5, 809. Od. 13, 301.

σοὶ δ' αὖ ἐγὼ ῥέξω βοῦν ἦνιν, εὐρυμέτωπον,
ἀδμήτην, ἣν οὔπω ὑπὸ ζυγὸν ἤγαγεν ἀνήρ·
τήν τοι ἐγὼ ῥέξω χρυσὸν κέρασιν περιχεύας.
Ὣς ἔφαν εὐχόμενοι· τῶν δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη.
οἱ δ' ἐπεὶ ἠρήσαντο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,
βάν ῥ' ἴμεν ὥςτε λέοντε δύω διὰ νύκτα μέλαιναν,
ἂμ φόνον, ἂν νέκυας, διά τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα.

v. 299—340. *Auch Hector hatte unterdessen seine Edlen zum Rathe versammelt, und auf dessen Vorschlag erbietet sich Dolon als Späher in das Lager der Achäer zu gehen.*

Οὐδὲ μὲν οὐδὲ Τρῶας ἀγήνορας εἴασ' Ἕκτωρ
εὕδειν, ἀλλ' ἅμυδις κικλήσκετο πάντας ἀρίστους,
ὅσσοι ἔσαν Τρώων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες.
τοὺς ὅγε συγκαλέσας πυκινὴν ἠρτύνετο βουλήν·
Τίς κέν μοι τόδε ἔργον ὑποσχόμενος τελέσειεν
δώρῳ ἔπι μεγάλῳ; μισθὸς δέ οἱ ἄρκιος ἔσται·
δώσω γὰρ δίφρον τε δύω τ' ἐριαύχενας ἵππους,
οἵ κεν ἄριστοι ἔωσι θοῇς ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν,
ὅςτις κε τλαίη, οἷ τ' αὐτῷ κῦδος ἄροιτο,
νηῶν ὠκυπόρων σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔκ τε πυθέσθαι,
ἠὲ φυλάσσονται νῆες θοαί, ὡς τὸ πάρος περ,
ἦ ἤδη χείρεσσιν ὑφ' ἡμετέρῃσι δαμέντες
φύξιν βουλεύουσι μετὰ σφίσιν, οὐδ' ἐθέλουσιν
νύκτα φυλασσέμεναι, καμάτῳ ἀδηκότες αἰνῷ.
Ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δόλων, Εὐμήδεος υἱός,

v. 292—294. s. Od. 3, 382—384. ἦνιν, einjährig, s. 6. 94. — ἀδμήτην, *nondum subactam*, d. i. die weder Pflug noch Lastwagen zog, wie es die Epexegese erklärt. — χρυσὸν κέρ. περιχεύας. An ein eigentl. Giessen ist nicht zu denken; denn nach Od. 3, 432 flg. bedarf der Metallarbeiter zu dieser Arbeit weder Feuer noch Blasebalg; sondern er legt bloss Goldblech um die Hörner. Diese Sitte, das Opferthier mit Gold zu schmücken, blieb auch später bei den Hellenen; nur die Spartaner kannten sie nicht.

v. 297. 298. ὥςτε λέοντε δύω, s. 5, 554. — ἂμ φόνον, ἂν νέκυας, d. i. ἀνὰ φόνον, ἀνὰ νέκυας, über Mord und Leichen. Die Alten bewunderten die Kunst des Sängers, der in diesen beiden Versen das vollständigste Gemälde von den Helden selbst, so wie von der grausenvollen Scene entwirft; vergl. Virg. Aen. II, 355.

v. 299—302. οὐδὲ μὲν οὐδέ, d. i. ἀλλ' οὐ μὴν οὐδέ s. 2; 703. — ἅμυδις, äol. st. ἅμα. — πυκινὴν ἠρτ. βουλήν, s. 2, 55.

v. 303—307. τίς κέν — τελέσειεν, wer sollte wohl mir versprechen — ausführen u. s. w., vergl. über diesen Fragsatz R. p. 644. b. K. Gr. §. 344. 2 Anm. 8. — ἄρκιος, Schol. ἱκανός, „genügend"; nach Buttm. Lex. 2, 35. bedeutet es ebenfalls hier s i c h e r, b e s t i m m t, vgl. 2, 393. — ἐριαύχενας, hochhalsig, stets das Epitheton edler Rosse, 11, 159. 17, 496. — οἵ κεν ἄριστοι ἔωσι. Ohne Zweifel meint Hektor Achills Rosse; denn diese waren die schönsten im Lager, s. 2, 770. Und so versteht es auch Dolon v. 320. — ὅςτις κε τλαίη, d. i. δώσω τινὶ ὅς τλαίη, s. 1, 162. — οἷ τ' αὐτῷ (d. i. ἑαυτῷ), *sibi ipsi*.

v. 312. καμάτῳ ἀδηκότες, s. v. 98.

κήρυκος θείοιο, πολύχρυσος, πολύχαλκος·
ὃς δή τοι εἶδος μὲν ἔην κακός, ἀλλὰ ποδώκης·
αὐτὰρ ὁ μοῦνος ἔην μετὰ πέντε κασιγνήτῃσιν.
ὅς ῥα τότε Τρωσίν τε καὶ Ἕκτορι μῦθον ἔειπεν·
Ἕκτορ, ἔμ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
νηῶν ὠκυπόρων σχεδὸν ἐλθέμεν ἔκ τε πυθέσθαι.
ἀλλ' ἄγε μοι τὸ σκῆπτρον ἀνάσχεο, καί μοι ὄμοσσον
ἦ μὲν τοὺς ἵππους τε καὶ ἅρματα ποικίλα χαλκῷ
δωσέμεν, οἳ φορέουσιν ἀμύμονα Πηλείωνα.
σοὶ δ' ἐγὼ οὐχ ἅλιος σκοπὸς ἔσσομαι, οὐδ' ἀπὸ δόξης.
τόφρα γὰρ ἐς στρατὸν εἶμι διαμπερές, ὄφρ' ἂν ἵκωμαι
νῆ' Ἀγαμεμνονέην, ὅθι που μέλλουσιν ἄριστοι
βουλὰς βουλεύειν ἢ φευγέμεν, ἠὲ μάχεσθαι.
Ὣς φάθ', ὁ δ' ἐν χερσὶ σκῆπτρον λάβε καί οἱ ὄμοσσεν·
ἴστω νῦν Ζεὺς αὐτός, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης,
μὴ μὲν τοῖς ἵπποισιν ἀνὴρ ἐποχήσεται ἄλλος
Τρώων, ἀλλά σέ φημι διαμπερὲς ἀγλαϊεῖσθαι.
Ὣς φάτο καί ῥ' ἐπίορκον ἐπώμοσε, τὸν δ' ὀρόθυνεν.
αὐτίκα δ' ἀμφ' ὤμοισιν ἐβάλλετο καμπύλα τόξα,
ἕσσατο δ' ἔκτοσθεν ῥινὸν πολιοῖο λύκοιο,
κρατὶ δ' ἐπὶ κτιδέην κυνέην, ἕλε δ' ὀξὺν ἄκοντα,
βῆ δ' ἰέναι προτὶ νῆας ἀπὸ στρατοῦ. οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν

v. 315. 316. *κήρυκος θείοιο*, des göttlichen Herolds, wie 4, 192; denn die Herolde sind *Διῒ φίλοι*, 8, 517. *Διὸς ἄγγελοι*, I, 334. *K.* — *εἶδος*, an Gestalt, Ansehn, geht überhaupt auf die äussere Bildung, oft verbunden mit *φυή*, s. 2, 58. Aristoteles poet. c. 25. erklärt es jedoch: *πρόσωπον αἰσχρός*. *μοῦνος ἔην*, u. daher eitel.

v. 321—325. *ἄγε — ὄμοσσον*, s. Il. 7, 412. 1, 233 flgd. Diese Erhebung des Sprecherstabes scheint symbolisch gewesen zu sein: man deutete damit auf die Götter des Himmels, u. insbesondere auf den Zeus. — *ἦ μέν*, s. 1, 76. 77, vergl. Virg. Aen. XII, 349 flgd. *Dolonis*, — *Qui quondam, castra ut Danaûm speculator adiret, Ausus Pelidae pretium sibi poscere currus.* — *οὐχ ἅλιος σκόπος*, *non vanus speculator*, s. 4, 26. — *οὐδ' ἀπὸ δόξης*, nicht fern von deiner Erwartung, d. i. nicht gegen deine Erwartung, s. Od. 11, 344. Das Gegentheil ist *κατὰ δόξαν*. — *διαμπερές*, örtlich: ganz durch, s. 5. 284.

v. 327. s. v. 147.

v. 328—331. *ὁ — λάβε*, näml. Hektor. Die Vulgat. *βάλε* ist h. l. unpassend; denn *βάλλειν* kann nur von dem gesagt werden, welcher etwas einem andern in die Hand giebt. — *ἴστω — Ἥρης*, s. 7, 411 u. oft. — *μὴ — ἐποχήσεται* (st. *ἐποχήσηται*). So steht auch nach *ὄμνυμι* der Conjunct. mit *μή*, Od. 12, 300. 18, 56. Man kann jedoch *ἐποχήσεται* als Futur. nehmen, da auch zuweilen beim Schwure *μή* mit dem Indicativ statt des schlechtweg negirenden *οὐ* gebraucht wird, s. 15, 41. Kühner Gr. Gr. §. 710 c. — *ἀλλά σέ φημι*, nicht *ἀλλά σε*, da *σέ* als Gegensatz zu *ἀνήρ* die Orthotonesis verlangt, u. daher den Accent nicht auf *ἀλλά* zurückwerfen kann. — *ἀγλαϊεῖσθαι*, Futur. näml. *ἵπποισιν*, *ἀγλαΐζεσθαι*, *ἅπ. εἰρ.*, Schol. *λαμπρύνεσθαι*. Herm. Opusc. VI, p. 48 „seine Freude an etwas haben."

v. 332—335. *ἐπίορκον*, einen vergeblichen Eid, nicht: einen Meineid. „*Non periurus est Hector: sed temere iuravit, frustra h. e. quod eventum non erat habiturum, quod futurum non erat, quamquam nulla Hectoris culpa. Ernesti.* — *ἔκτοσθεν*, als Umwurf. — *κρατὶ δ' ἐπὶ* ergänze *θήκατο* aus *ἕσσατο*. — *κτιδέην κυνέην*, einen Helm von Wieselfell; denn *ἴκτις*

ἐλθὼν ἐκ νηῶν ἄψ Ἕκτορι μῦθον ἀποίσειν.
ἀλλ᾽ ὅτε δή ῥ᾽ ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν κάλλιφ᾽ ὅμιλον,
βῆ ῥ᾽ ἀν᾽ ὁδὸν μεμαώς· τὸν δὲ φράσατο προςιόντα
Διογενὴς Ὀδυσεύς, Διομήδεα δὲ προςέειπεν·

v. 341—445. *Der Späher Dolon wird von den beiden Helden ergriffen, und, damit er sein Leben rette, verräth er ihnen die Stellung des troischen Lagers und der eben angekommenen Thrazier.*

Οὗτός τις, Διόμηδες, ἀπὸ στρατοῦ ἔρχεται ἀνήρ,
οὐκ οἶδ᾽ ἢ νήεσσιν ἐπίσκοπος ἡμετέρῃσιν,
ἤ τινα συλήσων νεκύων κατατεθνηώτων.
ἀλλ᾽ ἐῶμέν μιν πρῶτα παρεξελθεῖν πεδίοιο
τυτθόν· ἔπειτα δέ κ᾽ αὐτὸν ἐπαΐξαντες ἕλοιμεν
καρπαλίμως· εἰ δ᾽ ἄμμε παραφθήῃσι πόδεσσιν,
αἰεί μιν ποτὶ νῆας ἀπὸ στρατόφι προτιειλεῖν,
ἔγχει ἐπαΐσσων, μήπως προτὶ ἄστυ ἀλύξῃ.
Ὣς ἄρα φωνήσαντε παρὲξ ὁδοῦ ἐν νεκύεσσιν
κλινθήτην· ὁ δ᾽ ἄρ᾽ ὦκα παρέδραμεν ἀφραδίῃσιν.
ἀλλ᾽ ὅτε δή ῥ᾽ ἀπέην, ὅσσον τ᾽ ἐπὶ οὖρα πέλονται
ἡμιόνων — αἱ γάρ τε βοῶν προφερέστεραί εἰσιν

oder *κτίς* ist nach der gewöhnl. Erklärung *mustela putorius*, der Iltis. Einige Neuere verstehen darunter *mustela furo*, das Frettchen.

v. 338. 339. *κάλλιφ᾽*, d. i. *κατέλιπε*. — *ἀν᾽ ὁδόν*, auf dem Wege hin, s. 4, 209. 10, 82.

v. 341—347. *οὗτος*, st. Adv. den Ort bloss bezeichnend: d o r t kommt, wie *ὅδε*, Od. 1, 76. 185. — *ἐῶμεν* (l. *ὦμεν*) *sinamus*. — *πεδίοιο*, der Genit. hängt von *τυτθόν* ab „eine kleine Strecke in der Ebene.“ — *ἔπειτα* — *καρπαλίμως*. Der Vordersatz zu dem bedingten Hauptsatze ist im Partic. *ἐπαΐξαντες* enthalten, also: wenn wir anstürmen, s. 9, 157. — *παραφθήῃσι*. Den Conjunct. st. des Optativs *παραφθαίησι* hat Spitzner aufgenommen, womit auch Th. §. 223 e. und Hermann. Opusc. II, p. 35 übereinstimmt; *παραφθάνειν τινά*, jemdm. zuvorkommen, vorauseilen. — *προτιειλεῖν*, Schol. *συνδιώκειν*, Hesych. *ἐγκλίνειν*; richtiger hier: hindrängen, hintreiben; Infin. st. Imper. S i n n: wenn er zu schnell sein sollte, so verrennen wir ihm den Rückweg, dass er dem griech. Lager (*ποτὶ νῆας*) zufliehen muss u. zwar *ἀπὸ στρατόφι* von seinem Heere weg.

v. 349. 350. *φωνήσαντε*. Der Dual fällt hier auf, da nur Odysseus gesprochen hat, indessen hat Diomedes doch sicher auch auf irgend eine Weise an dem Gespräche theilgenommen und seine Zustimmung zu erkennen gegeben. Vergl. 21, 287. 298. — *ἐν νεκύεσσιν κλινθήτην*. Sie verbargen sich zwischen den Todten, um nicht bemerkt zu werden. *κλινθῆναι*, sich hinlegen, wie Od. 19, 470.

v. 351—353. *ὅσσον* — *ἡμιόνων*, d. i. *ἐπὶ ὅσσον* est. Dasselbe Maass gebraucht der Dichter auch Od. 8, 124. *ἐπὶ οὖρα* getrennt st. *ἐπίουρα* hat Spitzner wieder aufgenommen, wie Eustath. u. die Scholien billigen, vergl. 23, 431. *τὸ οὖρον*, ep. st. des gewöhnl. *ὁ ὅρος*, die Grenze, die Strecke; und so ist *οὖρα ἡμιόνων*, die Strecke, welche Maulthiere pflügen, Schol. Venet. B. *ὅσον ἀροτριῶσα ἡμίονος ὑπὸ μίαν ὁρμὴν ὑπογράφειν δύναται, ὅ ἐστι πλέθρον*. Der Sinn ist also: So weit ein Joch Maulthiere ackern kann (näml. zu der Zeit, dass Od. u. Diomedes auf Dolon einstürmten), so weit lief Dolon voraus. Die Worte *αἱ γὰρ βοῶν* — *ἄροτρον* fügt der Dichter hinzu, um noch deutlicher zu zeigen, dass der Raum zwischen Dolon und den beiden Helden ziemlich weit gewesen sei. So erklären es K ö p p e n, H e y n e, S p i t z n e r

*ἑλκέμεναι νειοῖο βαθείης πηκτὸν ἄροτρον —
τὼ μὲν ἐπεδραμέτην, ὁ δ' ἄρ' ἔστη δοῦπον ἀκούσας.
ἔλπετο γὰρ κατὰ θυμὸν ἀποστρέψοντας ἑταίρους
ἐκ Τρώων ἰέναι, πάλιν Ἕκτορος ὀτρύναντος.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἄπεσαν δουρηνεκὲς ἢ καὶ ἔλασσον,
γνῶ ῥ' ἄνδρας δηΐους, λαιψηρὰ δὲ γούνατ' ἐνώμα
φευγέμεναι· τοὶ δ' αἶψα διώκειν ὡρμήθησαν.
ὡς δ' ὅτε καρχαρόδοντε δύω κύνε, εἰδότε θήρης,
ἢ κεμάδ' ἠὲ λαγωὸν ἐπείγετον ἐμμενὲς αἰεὶ
χῶρον ἀν' ὑλήενθ', ὁ δέ τε προθέῃσι μεμηκώς,
ὡς τὸν Τυδείδης ἠδὲ πτολίπορθος Ὀδυσσεὺς
λαοῦ ἀποτμήξαντε διώκετον ἐμμενὲς αἰεί.
ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλε μιγήσεσθαι φυλάκεσσιν,
φεύγων ἐς νῆας, τότε δὴ μένος ἔμβαλ' Ἀθήνη
Τυδείδῃ, ἵνα μή τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
φθαίη ἐπευξάμενος βαλέειν, ὁ δὲ δεύτερος ἔλθοι.
δουρὶ δ' ἐπαΐσσων προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
Ἠὲ μέν' ἠέ σε δουρὶ κιχήσομαι, οὐδέ σέ φημι
δηρὸν ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς ἀλύξειν αἰπὺν ὄλεθρον.*

im Excurs. XX. Aristarchos nahm dagegen zwei Gespanne an, und fand nach dem Schol. B. den Vergleichungspunct in dem Raume, welchen ein ackerndes Gespann Maulthiere dem Gespann Ochsen vorauskommt, so dass der Sinn ist: So weit die Maulthiere beim Pflügen den Stieren vorauskommen, eben so weit etc. — *προφερέστεραι*, vorzüglicher; denn der Gang des Maulthiers ist schneller als der Gang der Stiere. — *νειοῖο βαθείης*, durch das weithin gedehnte Brachfeld. *νειός*, ep. st. *νεός*, vstdn. *ἀγρός*, Neubruch, Brachland. — *πηκτόν* im Gegensatz des *αὐτόγυον*.

v. 355. 356. *ἔλπετο — ὀτρύναντος*. Constr. *ἔλπ. κ. θ. ἰέναι ἑταίρους ἐκ Τρώων ἀποστρέψαντας, Ἕκτορος ὀτρύναντος πάλιν; ἀποστρέψοντας*, vstdn. *αὐτόν*, die ihn zurückrufen sollten, wie Il. 22, 197. *πάλιν* ist h. l. nicht: wieder, sondern zurück, u. *πάλιν ὀτρύνειν*, zurückrufen. So erklären die Stelle Köppen und Spitzner (*Hectore reditum jubente*). Die andern Erklärungen, nach welchen man theils nach *Τρώων*, theils nach *πάλιν* interpungirt, werden mit Recht verworfen.

v. 357. 358. *δουρηνεκές*, Schol. *ἐφ' ὅσον δόρυ φέρεται*, einen Speerwurf weit, s. 15, 358. — *ἐνώμα*, d. i. *ἐκίνει*.

v. 360—364. Dieses Gleichniss wird von Virgil. Aen. XII, 748 flg. Ovid. Metam. 1, 553 flg. nachgeahmt. *καρχαρόδοντε* von *καρχαρόν*, d. i. *τραχύ*, u. *ὀδούς*, scharfzähnig. — *κεμάδα* v. *κεμάς*, *ἅπ. εἰρ.*, nach Apoll. eine Hirsch- oder Rehart; nach Aristoteles Hist. Anim. 9, 6, 2. ist *κεμάς* ein zweijähriger Hirsch, Spiesser; Voss: Hirschkalb; Döderl. Gemse. — *ἐπείγετον* st. *ἐπείγητον*, u. *προθέῃσι* st. *προθέῃ*, s. Th. §. 322. 6. u. 2, 147. *ὁ δέ*, dem Sinne nach auch auf *κεμάς* zu beziehen. — *μεμηκώς*, quäckend; eigtl. wird *μηκᾶσθαι* von Schaafen gebraucht, s. 4, 435. — *διώκετον* st. *ἐδιωκέτην*, s. Buttm. Gr. Gr. §. 87. Anm. 2. R. Dial. 52 a. K. Gr. §. 220. 9.

v. 366—369. *Ἀθήνη*, s. 5, 2. — *ἵνα μή — φθαίη ἐπευξάμενος βαλέειν*, vstdn. *αὐτόν*, *ne quis — prior gloriari posset se illum vulnerasse*. Ueber *φθάνω* mit Partic. s. 9, 506. *Ἀχαιῶν*, näml. *τῶν φυλάκων*, s. v. 365. — *ὁ δὲ* = *αὐτὸς δέ*.

v. 370. 371. *μέν'*, d. i. *μένε*. — *οὐδὲ — ὄλεθρον*. Constr.: *φημὶ δέ σε οὐ δηρὸν ἀλύξειν*. K. — *ἀπὸ χειρὸς ἐμῆς*, von meiner Hand her, „*ἀπό accommodatius est Diomedi, hastam eminus emissuro; ubi autem res comminus geritur, ὑπό erit praeferendum, ut* 13, 395.“ *Spitzner*.

Ἦ ῥα, καὶ ἔγχος ἀφῆκεν, ἑκὼν δ' ἡμάρτανε φωτός.
δεξιτερὸν δ' ὑπὲρ ὦμον ἐΰξου δουρὸς ἀκωκὴ
ἐν γαίῃ ἐπάγη· ὁ δ' ἄρ' ἔστη τάρβησέν τε
βαμβαίνων — ἄραβος δὲ διὰ στόμα γίγνετ' ὀδόντων —
χλωρὸς ὑπαὶ δείους. τὼ δ' ἀσθμαίνοντε κιχήτην,
χειρῶν δ' ἁψάσθην· ὁ δὲ δακρύσας ἔπος ηὔδα·
Ζωγρεῖτ', αὐτὰρ ἐγὼν ἐμὲ λύσομαι. ἔστι γὰρ ἔνδον
χαλκός τε χρυσός τε, πολύκμητός τε σίδηρος,
τῶν κ' ὔμμιν χαρίσαιτο πατὴρ ἀπερείσι' ἄποινα,
εἴ κεν ἐμὲ ζωὸν πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προςέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
θάρσει, μηδέ τί τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω·
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
πῇ δ' οὕτως ἐπὶ νῆας ἀπὸ στρατοῦ ἔρχεαι οἶος
νύκτα δι' ὀρφναίην, ὅτε θ' εὕδουσι βροτοὶ ἄλλοι;
[ἤ τινα συλήσων νεκύων κατατεθνηώτων;]
ἤ σ' Ἕκτωρ προέηκε διασκοπιᾶσθαι ἕκαστα
νῆας ἔπι γλαφυράς; ἦ σ' αὐτὸν θυμὸς ἀνῆκεν;
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Δόλων· ὑπὸ δ' ἔτρεμε γυῖα·
πολλῇσίν μ' ἄτῃσι παρὲκ νόον ἤγαγεν Ἕκτωρ,
ὅς μοι Πηλείωνος ἀγαυοῦ μώνυχας ἵππους
δωσέμεναι κατένευσε καὶ ἅρματα ποικίλα χαλκῷ·
ἠνώγει δέ μ' ἰόντα θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν

v. 372—377. ἑκών, absichtlich, mit Bedacht, wie Od. 4, 372. — ἐΰξου st. εὐξόου, s. 2, 390. — βαμβαίνων, ἅπ. εἰρ. Dieses Wort erklären die Alten verschieden: Eustath. συγκρούων τοὺς ὀδόντας, oder τρέμων ὑπὸ ψύχους: Apoll. διὰ τρόμον οὐκ ἠρεμοῦσαν τὴν βάσιν ποιούμενος, „bebend das Kinn.“ *Voss.* Neuere Erklärer finden in dem Worte nach der Verwandtschaft mit βάζειν die Bedeutung: stammeln, wie es z. B. Bion gebraucht, vgl. Id. 4, 9. βαμβαίνε μὲν γλῶσσα. — ἄραβος, ἅπ. εἰρ., das Klappern; öfter gebraucht der Dichter dagegen ἀραβεῖν. — χλωρός, eigtl. grünlich; hier: blass, bleich, die gewöhnliche Farbe der Angst, s. 7, 479. — ὑπαί st. ὑπό. — ἀσθμαίνοντε, keuchend; wegen der Schnelligkeit, womit sie ihn verfolgten; sonst: röcheln, von Sterbenden, s. v. 496. „Eben so schön malt auch das folgende χειρῶν ἁψάσθην ihre Hitze, sie fürchten noch, dass er ihnen entlaufe.“ *K.*

v. 378. 379. ζωγρεῖτε, s. 6, 46. — ἔνδον, d. i. ἐν οἴκῳ. — πολύκμητος, s. 6, 48.

v. 383—387. μηδέ τί τοι θάν. καταθύμιος ἔστω, d. i. denke nicht an den Tod; καταθύμιος ist h. l. im Sinne, in Gedanken liegend; in spätern Schriften: nach dem Herzen, erwünscht, vgl. Od. 22, 392. — ἤ — κατατεθνηώτων. Dieser Vers ist hier unpassend aus 343 wiederholt.

v. 391. παρὲκ νόον ἤγαγεν. Eustath. παρεξήγαγέ με τοῦ λογισμοῦ (*a sana mente abduxit i. a. prudenti consilio*) u. Schol. A. ἤπαφεν. Hiernach übersetzt K.: durch gewaltsame Verblendung verleitete mich Hector zur unbesonnenen That, führte den Verstand irre; πολλῇσιν ἄτῃσι, durch bethörende Reden, wie es passend active Nägelsbach Homer. Theol. p. 272 erklärt. Der Sinn ist also: „Durch dis Versprechung der Pferde des Achills machte er mir ein Blendwerk vor, das mich irre leitete.“ *K.* Heyne dagegen nimmt πολλῇσιν ἄτῃσι st. εἰς πολλὰς ἄτας, εἰς μεγάλην βλάβην und παρὲκ νόον absol. wie 20, 133 st. ἀνοήτως, und dieser Erklärung scheint auch Voss zu folgen: zu Jammer und Weh verleitete Hektor das Herz mir.

v. 394. θοὴν διὰ νύκτα, s. v, 468. θοή, rasch, schnell heisst die Nacht,

ἀνδρῶν δυσμενέων σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔκ τε πυθέσθαι,
ἠὲ φυλάσσονται νῆες θοαὶ ὡς τὸ πάρος περ,
ἢ ἤδη χείρεσσιν ὑφ' ἡμετέρῃσι δαμέντες
φύξιν βουλεύοιτε μετὰ σφίσιν, οὐδ' ἐθέλοιτε
νύκτα φυλασσέμεναι καμάτῳ ἀδηκότες αἰνῷ.
Τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ἦ ῥά νύ τοι μεγάλων δώρων ἐπεμαίετο θυμός,
ἵππων Αἰακίδαο δαΐφρονος· οἱ δ' ἀλεγεινοὶ
ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι ἠδ' ὀχέεσθαι,
ἄλλῳ γ' ἢ Ἀχιλῆϊ, τὸν ἀθανάτη τέκε μήτηρ.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
ποῦ νῦν δεῦρο κιὼν λίπες Ἕκτορα, ποιμένα λαῶν;
ποῦ δέ οἱ ἔντεα κεῖται Ἀρήϊα, ποῦ δέ οἱ ἵπποι;
πῶς δ' αἱ τῶν ἄλλων Τρώων φυλακαί τε καὶ εὐναί;
[ἅσσα τε μητιόωσι μετὰ σφίσιν· ἢ μεμάασιν
αὖθι μένειν παρὰ νηυσὶν ἀπόπροθεν, ἠὲ πόλινδε
ἂψ ἀναχωρήσουσιν, ἐπεὶ δαμάσαντό γ' Ἀχαιούς;]
Τὸν δ' αὖτε προσέειπε Δόλων, Εὐμήδεος υἱός·
τοιγὰρ ἐγώ τοι ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω.
Ἕκτωρ μὲν μετὰ τοῖσιν, ὅσοι βουληφόροι εἰσίν,
βουλὰς βουλεύει θείου παρὰ σήματι Ἴλου,

weil sie schnell hereinbricht, oder richtiger, weil sie den die Ruhe liebenden Menschen schnell zu vergehen scheint, vgl. Buttm. Lexil. 2, p. 67.

v. 397—399. s. v. 310—312. Diese drei Verse verwarfen die alten Kritiker, weil sie oben weit angemessener stehen und hier ungewöhnlich *μετὰ σφίσιν* st. *μεθ' ὑμῖν* gebraucht ist. Da indess die Verse nach v. 396 nicht entbehrt werden können, und der Gebrauch des *σφίσιν* st. *ὑμῖν* zuweilen vorkömmt (s. R. p. 460. K. Gr. §. 302. Anm. 8), so so sind sie weder von Wolf, noch Spitzner in Parenthesen geschlossen worden.

v. 401—404. *ἦ ῥά — θυμός. ἐπιμαίεσθαι*, h. l. in metaphor. Bedtg. = *ἐφίεσθαι, ἐπιθυμεῖν*, etwas begehren, wonach streben. — *Αἰακίδαο*, des Äakiden, d. i. des Enkels des Äakos; denn dieser, ein Sohn des Zeus u. der Ägina, war der Vater des Peleus. So pflegen die Griechen die Patronymika auch von Enkeln u. entfernteren Nachkommen zu gebrauchen. — *ἀλεγεινοὶ — δαμήμεναι*, *difficiles ad domandum*, persönl. Construct. wie 9, 408 st. *ἀλεγεινόν ἐστι αὐτοὺς δαμῆναι*, s. 17, 76—78. — *ὀχέεσθαι* sc. *αὐτοῖς*; denn eigtl. sagt man *ὀχεῖσθαι ἵπποις*, von Rossen getragen werden, damit fahren; hier sagt der Dichter: *ἵπποι ὀχοῦνται*, die Rosse werden gelenkt. Diese Rosse waren göttlichen Ursprungs, von Zephyr und den Harpyien geboren, s. 16, 148 und hatten einst dem Poseidon gehört, s. 16, 381. 867. — *ἄλλῳ γ' ἤ*, von einem andern, als. *K.*

v. 406. 407. *ποιμένα λαῶν*, ein Ehrenname, nicht bloss der Könige, sondern der Helden überhaupt, s. 9, 81. 5, 513. — *ποῦ δέ οἱ ἵπποι;* vstdn. *ἑστᾶσι*, Zeugma, wie 3, 326. 327. — *πῶς — εὐναί;* vstdn. *ἔχουσι*, wie verhält es sich damit?

v. 409—411. Diese in Parenthesen eingeschlossenen Verse sind aus v. 208 —210 wiederholt. Sie sind verdächtig, weil Dolon in seiner Antwort darauf nicht Rücksicht nimmt und auch *ἅσσα* st. *τίνα* in der Frage ungewöhnlich ist.

v. 414—417. *βουληφόροι*, s. 1, 144. 2, 24. — *παρὰ σήματι Ἴλου.* Ilos war der Sohn des Tros und Vater des Laomedon, der Erbauer von Ilios, s. Apollod. 3, 11. 3. Sein Grabmal lag jenseit des Skamandros, ungefähr in der Mitte zwischen dem skäischen Thore und dem Schlachtfelde, s. 11, 166. —

νόσφιν ἀπὸ φλοίσβου· φυλακὰς δ' ἃς εἴρεαι, ἥρως,
οὔτις κεκριμένη ῥύεται στρατὸν οὐδὲ φυλάσσει.
ὅσσαι μὲν Τρώων πυρὸς ἐσχάραι, οἷσιν ἀνάγκη,
οἵ δ' ἐγρηγόρθασι φυλασσέμεναί τε κέλονται
ἀλλήλοις. ἀτὰρ αὖτε πολύκλητοι ἐπίκουροι
εὕδουσι· Τρωσὶν γὰρ ἐπιτραπέουσι φυλάσσειν·
οὐ γάρ σφιν παῖδες σχεδὸν εἵαται οὐδὲ γυναῖκες.
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
πῶς γὰρ νῦν Τρώεσσι μεμιγμένοι ἱπποδάμοισιν
εὕδουσ' ἦ ἀπάνευθε; δίειπέ μοι, ὄφρα δαείω.
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Δόλων, Εὐμήδεος υἱός·
τοιγὰρ ἐγὼ καὶ ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω.
πρὸς μὲν ἁλὸς Κᾶρες καὶ Παίονες ἀγκυλότοξοι
καὶ Λέλεγες καὶ Καύκωνες δῖοί τε Πελασγοί·
πρὸς Θύμβρης δ' ἔλαχον Λύκιοι Μυσοί τ' ἀγέρωχοι
καὶ Φρύγες ἱππόδαμοι καὶ Μῄονες ἱπποκορυσταί.
ἀλλὰ τίη ἐμὲ ταῦτα διεξερέεσθε ἕκαστα;
εἰ γὰρ δὴ μέματον Τρώων καταδῦναι ὅμιλον,
Θρήϊκες οἵδ' ἀπάνευθε νεήλυδες, ἔσχατοι ἄλλων·

φυλακὰς δ' ἃς εἴρεαι, d. i. *οὔτις φυλακῶν, ἃς εἴρεαι, ῥύεται* cet. Das Hauptwort, auf welches die Beziehung geht, nimmt zuweilen den Casus des Relativs an, *attractio inversa*, s. 14, 371 u. Th. §. 344. 6. — *ἥρως*, in der Anrede als Ehrenname, wie 2, 110. — *οὔτις κεκριμένη* sc. *φυλακή*, keine auserlesene Wache, wie bei den Achäern, vergl. 9, 65.

v. 418—422. *πυρὸς ἐσχάραι*, die Feuerstellen im Lager, = *πυρά*. Man construire: *ὅσσαι μὲν ἐσχάραι Τρώων, οἷσιν ἀνάγκη*, vstdn. *ἐστίν, οἱ δ'*, d. i. *οὗτοι δέ* oder *τόσοι* u. s. w. Die Alten (vergl. Eustath.) verstanden richtig *ἐσχάραι* wie *ἑστίαι*, von den Feuerstätten, d. i. Häusern der Stadt, so dass es gleichbedeutend mit *ἐφέστιοι ὅσσοι ἔασιν*, (2, 125) wäre; denn der Sinn ist: So viel angesessene Troer sind, die also gezwungen sind zu wachen, so viele wachen. *K.* Neuere Ausleger fassen zum Theil *πυρὸς ἐσχάραι* als gleichbedeutend mit *πυρά*, vgl. 8, 561. „So viel Feuer im troischen Lager sind, diese gehören den Troern, denn die Bundesgenossen schlafen.“ Der Grund der Nothwendigkeit zu wachen wird v. 422 angegeben und genauer noch von Hector, der einen Ueberfall befürchtet, s. 8, 517—522. — *ἐγρηγόρθασι*, eine ungewöhnl. Form st. *ἐγρηγόρασι*, s. v. 67. — *ἐπιτραπέουσι*, Iterativform: sie überlassen es immerfort. — *εἵαται*, ep. st. *ἧνται*.

v. 425. *εὕδουσ'*, vstdn. *οἱ ἐπίκουροι*. — *δαείω* st. *δαῶ*, *sciam*, s. 2, 299.

v. 428—431. *πρὸς ἁλός*, nach dem Meere hin, d. i. nördlich, s. 7, 86, wie aus dem Gegensatze v. 430 erhellt; denn Thymbra lag südwärts. So bezeichnet *πρός* mit Genit. vom Orte die Richtung nach einem Punkte hin, s. v. 430. Od. 13, 110. Ueber die genannten Völker ausser den Lelegern u. Kaukonen s. 2, 840—876. Die **Leleger**, welche hier zuerst vorkommen, sind ein alter Volksstamm auf der Südküste von Troja um Pedasos u. Lyrnessos, s. 20, 96. Nach Trojas Zerstörung sollen sie nach Karien gewandert sein. Die **Kaukonen** waren Nachbarn der Paphlagonier am schwarzen Meere; andere Kaukonen wohnten im südlichen Elis, s. Od. 3, 366. — *πρὸς Θύμβρης*. **Thymbra** war eine Ebene am Flusse Thymbrios, südlich von Troja, welche dicht an das Schlachtfeld grenzte. Später hiess dieser Ort *τὸ Θυμβραῖον πεδίον*. — *ἔλαχον*, Schol. *κλήρῳ ἔλαβον*, s. 9, 367.

v. 432—434. *διεξερέεσθε*, *ἅπ. εἰρ.*, *percunctamini*. — *Τρώων*, vom ganzen verbündeten Heere. — *Θρήϊκες οἵδε*, diese Thracier dort. *οἵδε*, *δεικτικῶς*, s. 5, 175. *νεήλυδες*, s. v. 558, die jüngst angekommenen, die nicht gleich an-

ἐν δέ σφιν Ῥῆσος βασιλεύς, πάϊς Ἠϊονῆος.
τοῦ δὴ καλλίστους ἵππους ἴδον ἠδὲ μεγίστους·
λευκότεροι χιόνος, θείειν δ' ἀνέμοισιν ὁμοῖοι.
ἅρμα δέ οἱ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ εὖ ἤσκηται·
τεύχεα δὲ χρύσεια, πελώρια, θαῦμα ἰδέσθαι,
ἤλυθ' ἔχων· τὰ μὲν οὔτε καταθνητοῖσιν ἔοικεν
ἄνδρεσσιν φορέειν, ἀλλ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν.
ἀλλ' ἐμὲ μὲν νῦν νηυσὶ πελάσσετον ὠκυπόροισιν,
ἠέ με δήσαντες λίπετ' αὐτόθι νηλέϊ δεσμῷ,
ὄφρα κεν ἔλθητον καὶ πειρηθῆτον ἐμοῖο,
ἤ ῥα κατ' αἶσαν ἔειπον ἐν ὑμῖν, ἠὲ καὶ οὐκί.

v. 446—464. *Diomedes tödtet den Dolon, und die erbeuteten Waffen weiht Odysseus der Athene.*

Τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προςέφη κρατερὸς Διομήδης·
μὴ δή μοι φύξιν γε, Δόλων, ἐμβάλλεο θυμῷ,
ἐσθλά περ ἀγγείλας, ἐπεὶ ἵκεο χεῖρας ἐς ἀμάς,
εἰ μὲν γάρ κέ σε νῦν ἀπολύσομεν ἠὲ μεθῶμεν,
ἦ τε καὶ ὕστερον εἶσθα θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
ἠὲ διοπτεύσων, ἢ ἐναντίβιον πολεμίξων·
εἰ δέ κ' ἐμῆς ὑπὸ χερσὶ δαμεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσῃς,
οὐκέτ' ἔπειτα σὺ πῆμά ποτ' ἔσσεαι Ἀργείοισιν.
Ἦ, καὶ ὁ μέν μιν ἔμελλε γενείου χειρὶ παχείῃ
ἁψάμενος λίσσεσθαι, ὁ δ' αὐχένα μέσσον ἔλασσεν,

fangs, sondern erst neuerlich zu Hülfe kamen. So wie Memnon erst späterhin kam. Quint. Calab. 2, 90. *K.* — *Ῥῆσος* — *Ἠϊονῆος.* Homer nennt den Vater Eioneus, welches der alte Name des Flusses Strymon war: dah. heisst er bei den Spätern S. des Strymon, vergl. Apollod. 1, 3. 4. Virg. 1, 473.

v. 436—440. *τοῦ — ἴδον* st. *τοῦ ἵπποι κάλλιστοί εἰσι, οὓς εἶδον,* wie Od. 11, 522. — *λευκότεροι χιόνος.* Der Dichter fasst den Satz getrennt von dem vorigen als Ausruf der Bewunderung; sonst hätte er fortfahren müssen: *λευκοτέρους — ὁμοίους*, vergl. Virg. Aen. XII, 84 *qui candore nives anteirent, cursibus auras.* — *θείειν — ὁμοῖοι*, d. i. *velocissimi.* Der Infin. ist gleich dem Accus. der nähern Bestimmung, s. K. Gr. §. 306. Anm. 8. — *πελώρια*, ungeheuer grosse, s. 8, 424. — *θαῦμα ἰδέσθαι, mirabile visu,* s. 5, 725.

v. 444. 445. *ἠέ με*, Spitzner st. *ἢ ἐμέ*, wie Voss z. H. in Cerer. 46 berichtigt. — *κατ' αἶσαν*, nach Gebühr, d. i. wahrhaft. — *ἐν ὑμῖν*, vor euch st. zu euch, s. Od. 2, 194, eigtl. nur von dem, der in einer grössern Versammlung spricht.

v. 447—451. *μὴ δή — ἐμβ. θυμῷ*, d. i. denke nicht, dass du dem Tode entgehen werdest. *μοί*, ist der gemüthl. Dativ, s. K. Gr. §. 284. Anm. 4. — *Δόλων.* Woher Diomedes den Namen weiss, lässt der Dichter unbestimmt. — *εἰ μὲν γάρ — ἀπολύσομεν* st. *ἀπολύσωμεν*, s. 11, 483. — *ἦ τε, profecto,* s. 5, 350. — *εἶσθα* st. *εἶς* von *ἰέναι*, *venies.* — *διοπτεύσων*, *ἅπ. εἰρ.* Das Partic. Fut. dient hier, um Absicht oder Zweck auszudrücken. *διοπτεύειν* ist = *κατασκοπεῖν*, auskundschaften, vergl. v. 562.

v. 454—456. *γενείου — ἁψάμενος*, s. 9, 451. 1, 500. — *χειρὶ παχείῃ*, mit nervichter Hand, s. 3, 376. Indem Dolon das Kinn des Diomedes umfassen will, stösst dieser ihn nieder. Bei dem Feinde konnte man so handeln, vgl. 6, 45—65, aber man lud des *Ζεὺς ἱκέσιος* ganzen Zorn auf sich, wenn man einem Schutzflehenden (*ἱκέτης*) eine bei diesem Gotte gethane Bitte abschlug.

φασγάνῳ ἀΐξας, ἀπὸ δ' ἄμφω κέρσε τένοντε·
φθεγγομένου δ' ἄρα τοῦγε κάρη κονίῃσιν ἐμίχθη.
τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κτιδέην κυνέην κεφαλῆφιν ἕλοντο,
καὶ λυκέην καὶ τόξα παλίντονα καὶ δόρυ μακρόν·
καὶ τάγ' Ἀθηναίῃ ληΐτιδι δῖος Ὀδυσσεὺς
ὑψόσ' ἀνέσχεθε χειρὶ καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·
Χαῖρε, θεά, τοῖςδεσσι· σὲ γὰρ πρώτην ἐν Ὀλύμπῳ
πάντων ἀθανάτων ἐπιβωσόμεθ'· ἀλλὰ καὶ αὖτις
πέμψον ἐπὶ Θρῃκῶν ἀνδρῶν ἵππους τε καὶ εὐνάς.

v. 465—503. *Die beiden Helden gelangen hierauf zu den Zelten der Thracier; Diomedes tödtet den König Rhesos nebst zwölf seiner Gefährten und Odysseus entführt die Rosse.*

Ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, καὶ ἀπὸ ἕθεν ὑψόσ' ἀείρας
θῆκεν ἀνὰ μυρίκην· δέελον δ' ἐπὶ σῆμά τ' ἔθηκεν
συμμάρψας δόνακας μυρίκης τ' ἐριθηλέας ὄζους,
μὴ λάθοι αὖτις ἰόντε θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν.
τὼ δὲ βάτην προτέρω διά τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα,
αἶψα δ' ἐπὶ Θρῃκῶν ἀνδρῶν τέλος ἷξον ἰόντες.
οἱ δ' εὗδον καματῳ ἀδηκότες, ἔντεα δέ σφιν
καλὰ παρ' αὐτοῖσι χθονὶ κέκλιτο, εὖ κατὰ κόσμον,
τριστοιχί· παρὰ δέ σφιν ἑκάστῳ δίζυγες ἵπποι.
Ῥῆσος δ' ἐν μέσῳ εὗδε, παρ' αὐτῷ δ' ὠκέες ἵπποι
ἐξ ἐπιδιφριάδος πυμάτης ἱμᾶσι δέδεντο.

s. Od. 7, 164. 165. *K.* — *φθεγγομένου* — *κάρη*, vergl. Virg. X, 554. *tum caput orantis nequidquam et multa parantis Dicere deturbat terrae.* Einige Alte lasen *φθεγγομένη* in Bezug auf *κάρη*; aber Hom. gebraucht nie *κάρη* als Femin. — *κονίῃσιν ἐμίχθη*, malerisch st. *χαμαὶ ἔπεσεν*, 3, 55.

v. 458—460. *κτιδέην*, s. v. 335. — *τόξα παλίντονα*, s. 8, 226. — *ληΐτιδι*, *ἅπ. εἰρ.*, der Beutegeberin; i. q. *ἀγελείῃ*, 4, 127.

v. 462. 463. *τοῖςδεσσι* st. *τοῖςδε*, nach einer Eigenthümlichkeit der ep. Sprache, wornach auch das unbiegsame *δε* declinirt ist, s. R. p. 406. K. Gr. §. 217. 4., doch kommt es in der Iliade nicht weiter vor. — *ἐπιβωσόμεθ'*, ion. st. *ἐπιβοησόμεθα* (v. *βοάω*), R. p. 285. *ἐπιβοᾶν*, jemdn. anrufen, anflehen, s. Od. 1, 378. — *καὶ αὖτις*, nun auch noch.

v. 465—468. *ἀπὸ ἕθεν*, fern von sich, d. i. hoch über sich. — *ἀνὰ μυρίκην*, auf eine Tamariske, s. 6, 39. Diese aufgehängte Rüstung sollte ihnen zwar den Weg zurück anzeigen; dennoch kann man auch mit Eustath. annehmen, dass dieses zugleich eine alte Sitte gewesen sei, eine Tropäe zu errichten. Mehrere Dichter erwähnen diese Sitte, s. Eurip. Heracl. 786. Virg. Aen. XI, 4 flgd. — *δέελον*. ep. st. *δῆλον*, deutlich, sichtbar, vgl. Od. 20, 338. — *συμμάρψας*, Apoll. *συλλαβών*; dagegen Schol. br. *κλάσας*. Das letztere billigt Ernesti, welcher es *confringere* übersetzt. — *δόνακας*, Rohrhalme, s. Od. 14, 474. — *θοήν*, s. v. 394. „In dieser ganzen Stelle handeln beide Helden ganz ihrem Charakter völlig angemessen. Odysseus führt das Wort und fasst die Pläne, und Diomedes vollzieht, was jener erfand". *K.* — *μὴ λάθοι*, näml. die aufgehängte Rüstung.

v. 470—475. *τέλος*, Schaar, s. v. 56. — *ἀδηκότες*, s. v. 98. — *τριστοιχί*, ed. Wolf. st. der Vulgate *τριςστοιχεί*, in drei Reihen geordnet. Ueber die Adverb. in *ι* s. R. p. 342. Spitzner Prosod. §. 31. 2. — *παρὰ δέ σφιν ἑκάστῳ*, bei jedem von ihnen, nach der Fügung *καθ' ὅλον καὶ μέρος*, s. 2, 775. — *δίζυγες*, s. 5, 195. — *ἐξ ἐπιδιφριάδος*, Schol. *ἐκ τοῦ ἐσχάτου μέρους τοῦ ἁρματείου δίφρου, ὃ καὶ ἄντυξ καλεῖται. ἐπιδιφριάς* sc. *ἄντυξ*, ist der Rand

τὸν δ' Ὀδυσεὺς προπάροιθεν ἰδὼν Διομήδεϊ δεῖξεν·
  Οὗτός τοι, Διόμηδες, ἀνήρ, οὗτοι δέ τοι ἵπποι,
οὓς νῶϊν πίφαυσκε Δόλων, ὃν ἐπέφνομεν ἡμεῖς.
ἀλλ' ἄγε δή, πρόφερε κρατερὸν μένος· οὐδέ τί σε χρὴ
ἑστάμεναι μέλεον σὺν τεύχεσιν, ἀλλὰ λύ' ἵππους·
ἠὲ σύ γ' ἄνδρας ἔναιρε, μελήσουσιν δ' ἐμοὶ ἵπποι.
  Ὣς φάτο, τῷ δ' ἔμπνευσε μένος γλαυκῶπις Ἀθήνη,
κτεῖνε δ' ἐπιστροφάδην, τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικὴς
ἄορι θεινομένων, ἐρυθαίνετο δ' αἵματι γαῖα.
ὡς δὲ λέων μήλοισιν ἀσημάντοισιν ἐπελθών,
αἴγεσιν ἢ ὀΐεσσι, κακὰ φρονέων ἐνορούσῃ,
ὣς μὲν Θρήϊκας ἄνδρας ἐπῴχετο Τυδέος υἱός,
ὄφρα δυώδεκ' ἔπεφνεν. ἀτὰρ πολύμητις Ὀδυσσεύς,
ὅντινα Τυδείδης ἄορι πλήξειε παραστάς,
τὸν δ' Ὀδυσεὺς μετόπισθε λαβὼν ποδὸς ἐξερύσασκεν,
τὰ φρονέων κατὰ θυμόν, ὅπως καλλίτριχες ἵπποι
ῥεῖα διέλθοιεν μηδὲ τρομεοίατο θυμῷ
νεκροῖς ἀμβαίνοντες· ἀήθεσσον γάρ ἔτ' αὐτῶν.
ἀλλ' ὅτε δὴ βασιλῆα κιχήσατο Τυδέος υἱός,
τὸν τρισκαιδέκατον μελιηδέα θυμὸν ἀπηύρα
ἀσθμαίνοντα· κακὸν γὰρ ὄναρ κεφαλῆφιν ἐπέστη
[τὴν νύκτ', Οἰνείδαο πάϊς, διὰ μῆτιν Ἀθήνης].
τόφρα δ' ἄρ' ὁ τλήμων Ὀδυσεὺς λύε μώνυχας ἵππους,

des Wagensitzes, woran die Rosse gebunden waren, s. 5, 262. — προπάροιθεν, vorher, zuerst, von der Zeit, wie 11, 734. „Auch hier bemerkt Odysseus den Rhesos zuerst, wie 340 den Dolon, ganz seinem Charakter gemäss. Denn gerade durch den beobachtenden Blick war Od. der πολύμητις und πολυμήχανος ἀνήρ.“ K.

v. 479. 480. πρόφερε, zeige, φανερὸν ποίει, wie Od. 6, 92 προφέρειν ἔριδα. H. — μελεόν, h. l. müssig, Schol. βραδύν, μελλητήν, nach Aristarch Adv. = ματαίως, vergeblich.

v. 482. 483. τῷ — Ἀθήνη, s. v. 366. — ἐπιστροφάδην, nach allen Seiten sich wendend, rings umher, s. 21, 20. — ἀεικής, hässlich, grässlich; so von der äussern Gestalt, ἀεικὴς πήρη, Od. 13, 437.

v. 485—487. ὡς δὲ — ἐνορούσῃ, s. 5, 161. Wie ein Löwe in die unbewachte Heerde springt, so fiel zwischen die Thracier Diomedes, und nichts hielt ihn auf, vergl. 3, 23. 5, 134 flgd. 554. 11, 546. — ἀσήμαντος, unbewacht, ohne Hirten. Der Hirt ist σημάντωρ βοῶν ἢ οἰῶν. So wie die Könige ποιμένες λαῶν, so umgekehrt die Hirten σημάντορες, Herrscher der Heerde. — ἐπῴχετο, invadebat, s. 1, 50.

v. 489—493. ὅντινα — πλήξειε, Optat. zur Bezeichnung des „so oft“, s. 2, 188. — ποδός, am Fusse, s. 1, 197. Man bemerke hier die Wiederholung des Ὀδυσσεύς, die des Gegensatzes wegen geschehen ist. — τὰ φρονέων, mit dem Gedanken, s. 5, 564. — ἀήθεσσον — αὐτῶν sc. τῶν νεκύων. ἀηθέσσειν, ἅπ. εἰρ., ungewohnt sein. Die Thracier waren eben erst angekommen und hatten noch nicht am Kampfe Theil genommen. Daher waren auch ihre Rosse nicht gewohnt, über Leichname wegzugehen. K.

v. 495. 496. μελιηδέα θυμόν, das liebliche, erfreuliche Leben, wie 17, 17, vergl. 4, 346. — ἀσθμαίνοντα, schwer athmend, weil er einen bösen Traum hatte.

v. 497. Diesen Vers verwerfen die alten Kritiker, weil er überflüssig u. unpassend sei; denn es verstehe sich von selbst, τὸ κακὸν ὄναρ sei Diomedes;

σὺν δ' ἤειρεν ἱμᾶσι καὶ ἐξήλαυνεν ὁμίλου
τόξῳ ἐπιπλήσσων, ἐπεὶ οὐ μάστιγα φαεινὴν
ποικίλου ἐκ δίφροιο νοήσατο χερσὶν ἑλέσθαι·
ῥοίζησεν δ' ἄρα πιφαύσκων Διομήδεϊ δίῳ.

v. 503—579. *Auf Athene's Ermahnen kehren beide Helden zurück, indess Apollo die Feinde weckt, und kommen glücklich mit ihrer Beute im Lager an.*

Αὐτὰρ ὁ μερμήριζε μένων, ὅ τι κύντατον ἔρδοι,
ἢ ὅγε δίφρον ἑλών, ὅθι ποικίλα τεύχε' ἔκειτο,
ῥυμοῦ ἐξερύοι, ἢ ἐκφέροι ὑψόσ' ἀείρας,
ἢ ἔτι τῶν πλεόνων Θρῃκῶν ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.
ἕως ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα, τόφρα δ' Ἀθήνη
ἐγγύθεν ἱσταμένη προςέφη Διομήδεα δῖον·
Νόστου δὴ μνῆσαι, μεγαθύμου Τυδέος υἱέ,
νῆας ἔπι γλαφυράς· μὴ καὶ πεφοβημένος ἔλθῃς,
μή πού τις καὶ Τρῶας ἐγείρῃσιν θεὸς ἄλλος.
Ὣς φάθ', ὁ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὄπα φωνησάσης,
καρπαλίμως δ' ἵππων ἐπεβήσετο· κόπτε δ' Ὀδυσσεὺς
τόξῳ· τοὶ δ' ἐπέτοντο θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
Οὐδ' ἀλαοσκοπιὴν εἶχ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,
ὡς ἴδ' Ἀθηναίην μετὰ Τυδέος υἱὸν ἕπουσαν·

auch sei es unwahr, dass es διὰ μῆτιν Ἀθήνης geschehen sei, denn vielmehr durch die Verrätherei des Dolon sei Rhesos überfallen worden.

v. 499—502. σὺν δ' ἤειρεν, d. i. συνέπλεξεν, er band sie zusammen; denn nach Eustath. ist ἀείρειν aus ἅμα u. εἴρειν zusammengesetzt. — οὐ — νοήσατο, er hatte nicht daran gedacht. Aorist in der Bedtg. des Plusquamperfects, wie oft, s. 1, 55. — ῥοίζησεν — δίῳ, Eustath. τῷ ῥοίζῳ σημεῖον διδοὺς τοῦ ἀναχωρῆσαι; ῥοίζειν, eigtl. von jedem scharfen Laute; hier: pfeifen, s. Od. 9, 315.

v. 503—507. κύντατον, d. i. θρασύτατον, δεινότατον, das Allerfrechste, Verwegenste. — ὅγε, s. 1, 190. — ῥυμοῦ, an der Deichsel, wie ποδός, s. v. 490. Da die Wagen nur zwei Räder hatten und der Wagenstuhl eng und niedrig war, die Räder selbst nicht hoch, so war ein Diomedes dies allerdings im Stande, so gut wie Ajas, Hektor und Diomedes selbst (5, 303) Steine fortschleudern, die mehrere andere nicht tragen konnten. *K.* — τῶν πλεόνων, d. i. der Mehrzahl, s. 5, 673. Heyne erklärt τῶν durch ἐκείνων. — Ἀθήνη, s. 1, 200. 5, 2.

v. 510. 511. πεφοβημένος, d. i. εἰς φυγὴν τραπείς, *fugatus*. — μή πού τις — ἄλλος, ergänze δείδω, s. 1, 26, „wenn vielleicht auch die Troer erweckt der Unsterblichen einer!“ *Voss.* θεὸς ἄλλος, Schol. br. ὁ ἡμῖν ἐναντίος. *Inde Romani poëtae alius deus pro adverso. Ductum tamen h. l. potius e contexto. H.*

v. 513. ἵππων ἐπεβήσετο. Diese Worte, welche sonst vom Besteigen des Wagens gebraucht werden, s. 5, 46, stehen hier in einem andern Sinne. Beide Helden besteigen die Rosse und reiten auf denselben davon, vgl. v. 529. Dass auch das Reiten den homer. Helden nicht unbekannt war, sehen wir aus Il. 15, 679 flgd. Od. 5, 371.

v. 515—517. ἀλαοσκοπιήν, blinde, d. i. vergebliche Wache, s. 13, 10. Apollo, der Schutzgott der Troer, beobachtete unablässig die Athene, diese erklärte Feindinn der Troer. Sonderbar versteht Eustath. unter Apollo ἡ παρουσία ἡλίου, die Nähe des Morgens. — μετὰ Τυδ. υἱὸν ἕπουσαν, Apoll. ἀπὸ τοῦ ἕπειν, ὅ ἐστι παραγίνεσθαι; ἕπειν μετά τινα, eigtl. hinter jemand geschäftig

τῇ κοτέων Τρώων κατεδύσατο πουλὺν ὅμιλον,
ὦρσεν δὲ Θρῃκῶν βουληφόρον Ἱπποκόωντα,
Ῥήσου ἀνεψιὸν ἐσθλόν. ὁ δ' ἐξ ὕπνου ἀνορούσας,
ὡς ἴδε χῶρον ἐρῆμον, ὅθ' ἕστασαν ὠκέες ἵπποι,
ἄνδρας τ' ἀσπαίροντας ἐν ἀργαλέῃσι φονῇσιν,
ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα φίλον τ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον.
Τρώων δὲ κλαγγή τε καὶ ἄσπετος ὦρτο κυδοιμὸς
θυνόντων ἄμυδις· θηεῦντο δὲ μέρμερα ἔργα,
ὅσσ' ἄνδρες ῥέξαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας.
Οἱ δ' ὅτε δή ῥ' ἵκανον, ὅθι σκοπὸν Ἕκτορος ἔκταν,
ἔνθ' Ὀδυσεὺς μὲν ἔρυξε Διῒ φίλος ὠκέας ἵππους,
Τυδείδης δὲ χαμᾶζε θορὼν ἔναρα βροτόεντα
ἐν χείρεσσ' Ὀδυσῆϊ τίθει, ἐπεβήσετο δ' ἵππων.
μάστιξεν δ' ἵππους, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην
[νῆας ἔπι γλαφυράς· τῇ γὰρ φίλον ἔπλετο θυμῷ.]
Νέστωρ δὲ πρῶτος κτύπον ἄϊε φώνησέν τε·
Ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ψεύσομαι, ἦ ἔτυμον ἐρέω; κέλεται δέ με θυμός.
ἵππων μ' ὠκυπόδων ἀμφὶ κτύπος οὔατα βάλλει.
αἲ γὰρ δὴ Ὀδυσεύς τε καὶ ὁ κρατερὸς Διομήδης
ὧδ' ἄφαρ ἐκ Τρώων ἐλασαίατο μώνυχας ἵππους.
ἀλλ' αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα, μή τι πάθωσιν
Ἀργείων οἱ ἄριστοι ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ.

sein, jemdn. nachfolgen, s. 11, 483. — *τῇ κοτέων*, auf sie zürnend (s. 3, 345), weil er vermuthete, sie wolle gegen die Troer etwas ausführen.

v. 521—524. *ἀσπαίροντας*, zappelnd, s. 3, 293. — *ἐν φονῇσιν*. Die Grammatiker erklären die Form *φονή*, welche nur im Plur. vorkommt und noch einmal 15, 633 steht, durch *ὁ τόπος, ἔνθα οἱ φόνοι τῶν κειμένων*, Mordstätte. Diese Meinung widerlegt Heyne, und bezieht sich auf Pind. Pyth. XI, 57; es ist nur eine Nebenform für *φόνος*, Mord, „in schreckenvoller Ermordung.“ *Voss*. Ueber den Plur. s. 5, 54. Diese Stelle hat Virgil Aen. IX, 452 nachgeahmt. — *κυδοιμός*, Lärm, Getümmel, s. 5, 593. — *μέρμερα ἔργα*, s. v. 48.

v. 526—530. *οἱ δ' ὅτε — ἔκταν*, s. v. 466. — *ἐν χείρεσσ' Ὀδυσῆϊ τίθει*. „Diomedes gab die Rüstung dem Odysseus, der nicht abgestiegen war; denn er konnte nicht mit den Waffen in der Hand wieder auf das Pferd steigen.“ *K*. — *μάστιξεν δ' ἵππους*, wofür andere unnöthig *μάστιξεν δ' Ὀδυσσεύς* lesen; denn der Wechsel des Subjects ist bei Hom. nicht selten.

v. 531. Dieser Vers fehlt in mehrern Cdd.; vielleicht ist er aus 11, 520 entnommen. Bezieht man ihn auf Diomedes, so ist er unnöthig; wird er auf die Rosse bezogen, so ist er ungereimt. *H*.

v. 532. *Νέστωρ — ἄϊε*, d. i. *ἤσθετο*. Auch hier hört Nestor, der kluge Alte, zuerst das Geräusch, wie oben 476 Odysseus.

v. 534. 535. s. Od. 4, 140. *ψεύσομαι*, „irr' ich.“ *V*., *ψεύδεσθαι* ist hier: sich täuschen, irren. *ἔτυμον*, Adv. wahrhaft, der Wahrheit gemäss. — *κέλεται — θυμός* sc. *ἐρεῖν*. — *ἵππων — οὔατα βάλλει*. So gebrauchen auch die Lateiner *impellere*, *ferire aures*, das Ohr schlagen, treffen, vom stärkern Tone; *ἀμφί*, Adv. ringsumher.

v. 536—539. *αἲ γὰρ — μώνυχ. ἵππους*, Sinn: Ich höre ganz nahe ein Stampfen der Rosse; möchte es sich doch zeigen, dass es unsere Freunde sind, die diese Rosse erbeutet haben. — *ὧδ' ἄφαρ*, alsbald so (wie die jetzt Kommenden). — *ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ*, vstdn. *διωκόντων*.

Οὔπω πᾶν εἴρητο ἔπος, ὅτ' ἄρ' ἤλυθον αὐτοί.
καί ῥ' οἱ μὲν κατέβησαν ἐπὶ χθόνα· τοὶ δὲ χαρέντες
δεξιῇ ἠσπάζοντο ἔπεσσί τε μειλιχίοισιν.
πρῶτος δ' ἐξερέεινε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
Εἴπ' ἄγε μ', ὦ πολύαιν' Ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
ὅππως τούςδ' ἵππους λάβετον· καταδύντες ὅμιλον
Τρώων; ἤ τίς σφωε πόρεν θεὸς ἀντιβολήσας;
αἰνῶς ἀκτίνεσσιν ἐοικότες ἠελίοιο.
αἰεὶ μὲν Τρώεσσ' ἐπιμίσγομαι, οὐδέ τί φημι
μιμνάζειν παρὰ νηυσί, γέρων περ ἐὼν πολεμιστής·
ἀλλ' οὔπω τοίους ἵππους ἴδον οὐδ' ἐνόησα.
ἀλλά τιν' ὔμμ' ὀΐω δόμεναι θεὸν ἀντιάσαντα·
ἀμφοτέρω γάρ σφῶϊ φιλεῖ νεφεληγερέτα Ζεὺς
κούρη τ' αἰγιόχοιο Διός, γλαυκῶπις Ἀθήνη.
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προςέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς.
ὦ Νέστορ Νηληϊάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
ῥεῖα θεός γ' ἐθέλων καὶ ἀμείνονας, ἠέπερ οἵδε,
ἵππους δωρήσαιτ', ἐπειὴ πολὺ φέρτεροί εἰσιν.
ἵπποι δ' οἵδε, γεραιέ, νεήλυδες, οὓς ἐρεείνεις,
Θρηΐκιοι· τὸν δέ σφιν ἄνακτ' ἀγαθὸς Διομήδης
ἔκτανε, πὰρ δ' ἑτάρους δυοκαίδεκα πάντας ἀρίστους.
τὸν τριςκαιδέκατον σκοπὸν εἵλομεν ἐγγύθι νηῶν,

v. 540—542. *Οὔπω — ἔπος, ὅτ' ἄρ'*, vergl. Virg. Aen. 1, 590. *Vix ea fatus erat, quum etc.* — *δεξιῇ ἠσπάζοντο*, vergl. Od. 3, 35. 19, 415. *ἀσπάζεσθαι*, bewillkommnen, begrüssen.

v. 545—547. *ὅππως — λάβετον*. Dieser Satz wurde sonst mit den folgenden Worten *καταδύντες — Τρώων* verbunden; besser wird man mit dem Venet. Schol. u. Wolf nach *λάβετον* ein Kolon setzen u. davor *ἤ* ergänzen: „etwa indem ihr drangt u. s. w.“ — *ἤ τίς — ἀντιβολήσας*. Sehr schöne Rosse stammen entweder von Götterrossen ab, s. 5, 268, oder sind von Göttern erzogen, s. 2, 766. — *αἰνῶς — ἠελίοιο*, d. i. *λευκότεροι χιόνος*. Der Dichter ändert die Construction, indem er als Ausruf der Verwunderung den Nominativ st. des Accusativs setzt, vgl. Lehrs de Arist. stud. p. 385, wie oben v. 437 *αἰνῶς*, schrecklich st. sehr, wie unser: er sieht ihm erschrecklich ähnlich, s. 3, 158.

v. 548—552. *ἀεὶ Τρ. ἐπιμίσγομαι*, d. i. *μάχομαι*, denn *ἐπιμίσγεσθαι* wird in der Il. immer vom Zusammentreffen im Kampfe gesagt, s. 5, 505. — *ἀμφοτέρω — Ἀθήνη*. „Für des Zeus Lieblinge hält Nestor sie, weil sie siegreich kämpften, s. 7, 204. 280 und für der Athene Günstlinge, weil sie Klugheit mit Tapferkeit vereinen.“ *K.*

v. 556—560. *ῥεῖα θεός — δωρήσαιτ'*, leicht kann geben. Ueber Optat. ohne *ἄν* s. B. p. 593. K. Gr. §. 259. 3a. *ἐθέλων*, wenn er will, s. 9, 157. *ἠέπερ οἵδε*, vstdn. *εἰσίν*. — *ἐπειὴ πολὺ φέρτεροί εἰσιν*, näml. *οἱ θεοί*, wie Eustath. richtig ergänzt, vergl. Od. 22, 288. 289. Nicht passend beziehen es andere auf die Rosse. — *νεήλυδες*, s. v. 434. — *Θρηΐκιοι*, vstdn. *εἰσί*. — *τόν σφιν ἄνακτα*, d. i. *ἄνακτα αὐτῶν*, ihren Herrn, wie Od. 4, 87. — *δυοκαίδεκα πάντας*, zwölf in Allem, *πᾶς* bei Zahlen bezeichnet die genaue Rechnung, s. 7, 161. Heyne will dagegen abtheilen: *ἑτάρους δυοκαίδεκα, πάντας ἀρίστους*, zwölf Gefährten, alle Edle.

v. 561. 562. *τὸν τριςκαιδέκατον*. Als den dreizehnten dann *σκοπὸν*

τόν ῥα διοπτῆρα στρατοῦ ἔμμεναι ἡμετέροιο
Ἕκτωρ τε προέηκε καὶ ἄλλοι Τρῶες ἀγαυοί.
Ὣς εἰπὼν τάφροιο διήλασε μώνυχας ἵππους
καγχαλόων· ἅμα δ' ἄλλοι ἴσαν χαίροντες Ἀχαιοί.
οἱ δ' ὅτε Τυδείδεω κλισίην εὔτυκτον ἵκοντο,
ἵππους μὲν κατέδησαν ἐϋτμήτοισιν ἱμᾶσιν
φάτνῃ ἐφ' ἱππείῃ, ὅθι περ Διομήδεος ἵπποι
ἕστασαν ὠκύποδες, μελιηδέα πυρὸν ἔδοντες.
νηῒ δ' ἐνὶ πρύμνῃ ἔναρα βροτόεντα Δόλωνος
θῆκ' Ὀδυσεύς, ὄφρ' ἱρὸν ἑτοιμασσαίατ' Ἀθήνῃ.
αὐτοὶ δ' ἱδρῶ πολλὸν ἀπενίζοντο θαλάσσῃ
ἐσβάντες, κνήμας τε ἰδὲ λόφον ἀμφί τε μηρούς.
αὐτὰρ ἐπεί σφιν κῦμα θαλάσσης ἱδρῶ πολλὸν
νίψεν ἀπὸ χρωτός, καὶ ἀνέψυχθεν φίλον ἦτορ,
ἔς ῥ' ἀσαμίνθους βάντες ἐϋξέστας λούσαντο.
τὼ δὲ λοεσσαμένω καὶ ἀλειψαμένω λίπ' ἐλαίῳ
δείπνῳ ἐφιζανέτην, ἀπὸ δὲ κρητῆρος Ἀθήνῃ
πλείου ἀφυσσάμενοι λεῖβον μελιηδέα οἶνον.

εἵλομεν. Der Dichter kehrt h. l. die Ordnung um, s. v. 495; denn Dolon war zuerst getödtet worden. — *διοπτῆρα*, Späher, s. v. 451.

v. 565—569. *καγχαλόων*, frohlockend, s. 6, 514. — *μελιηδέα πυρόν*, s. 8, 188, wo er *μελίφρονα πυρόν* sagt.

v. 570—575. *νηῒ δ' ἐνὶ πρύμνῃ*, wohl ebenfalls in das des Diomedes, wie die Rosse 567. — *ὄφρ' ἱρὸν ἑτοιμ. Ἀθήνῃ*. Man übersetzt gewöhnl. *dum sacrificium parare possent* (*Damm*), d. h. bis sie darbringen könnten, oder um später darzubringen. Jetzt sollte die Beute der Athene zu Ehren am Verdeck aufgehängt sein. So Faesi, wie das Schol. br. *ἱρόν* durch *ἱερεῖον* erklärt. Indess da *ἱερόν* im Sing. von Hom. in diesem Sinne nicht gebraucht wird, so nehmen K. u. H. *ἱερόν* gleichbedeutend mit *ἀνάθημα* (Weihgeschenk) „*ut facerent* (*Diomedes et Ulysses*) *eas exuvias donarium Minervae.*“ *H.* und so erklärt es schon Eust.: *ἤτοι ἑτοιμάσαιντο αὐτὰ ὁ Διομ. τε καὶ αὐτὸς ἱέρωμα τῇ Ἀθηνᾷ ἐν καιρῷ*. Voss übersetzt: „bis sie könnten ein Dankfest weih'n der Ath.“ — *ἀπενίζοντο*. Ueber die Verlängerung des *ε* s. Th. §. 147. 10. Anm. *ἀπονίζεσθαι*, sich abwaschen, wird mit doppelt. Accus. construirt, s. K. Gr. §. 280. 3. So Od. 6, 224 *ὁ — χρόα νίζετο δῖος Ὀδ. ἅλμην*. — *ἱδρῶ* st. *ἱδρῶτα*, s. B. §. 56. 5. 6. R. Dial. 31. Anm. — *λόφον*, am Nacken, eigtl. von Zugthieren, s. 23, 508. — *ἀνέψυχθεν ἦτορ*, vergl. 13, 84. *ἀνέψυχον φίλον ἦτορ*, alte Sprache st. *ἀνέψυχον ἑαυτούς*, sie erquickten sich.

v. 576—579. *ἀσαμίνθους*, Badewannen, s. Od. 3, 468. — *λίπ' ἐλαίῳ* stets mit *ἀλείψασθαι, χρῖσαι* u. *χρίσασθαι*. Die Alten nehmen *λίπ'* d. i. *λίπα* als Adv., als adverb. Accusat. oder als eine Abkürzung von *λιπαρόν*; also st. *λιπαρῶς*, fett, vergl. Th. §. 198. 2. Richtiger scheint die Ansicht, welche Herodian bei Eustath. zu Od. 6, 227 giebt, u. Buttm. Gr. §. 58. p. 60 billigt. *λίπα* ist ein verkürzter Dativ st. *λίπαϊ, λίπᾳ* von einem alten Substantiv *τὸ λίπα*, Fett, Oel; *ἔλαιον* ist dagegen Adject. v. *ἐλάα*, Olive, und *λίπα ἔλαιον* heisst also Olivenöl, s. K. Gr. §. 68. 9. — *δείπνῳ*. Das ist nun das dritte Mal seit dem Untergange der Sonne, dass die Helden essen; erst beim Agamemnon, s. 9, 90, nachher beim Achill. v. 221. Wahrscheinlich wurde jetzt auch das verheissene Opfer geschlachtet. — *κρητῆρος πλείου*, aus dem vollen Mischkruge, vergl. Virg. Aen. 1, 750. Die Libationen fanden statt, ehe die Heroen selbst tranken.

ΙΛΙΑΔΟΣ Λ.

Ἀγαμέμνονος ἀριστεία.

v. 1—66. ***Mit Anbruch des Tages rüstet sich Agamemnon und führt die Achäer zur Schlacht; auch Hektor regt die Troer zum Kampfe auf***

Ἠὼς δ' ἐκ λεχέων παρ' ἀγαυοῦ Τιθωνοῖο
ὤρνυθ', ἵν' ἀθανάτοισι φόως φέροι ἠδὲ βροτοῖσιν·
Ζεὺς δ' Ἔριδα προΐαλλε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
ἀργαλέην, πολέμοιο τέρας μετὰ χερσὶν ἔχουσαν.
στῆ δ' ἐπ' Ὀδυσσῆος μεγακήτεϊ νηῒ μελαίνῃ,
ἥ ῥ' ἐν μεσσάτῳ ἔσκε γεγωνέμεν ἀμφοτέρωσε,
ἠμὲν ἐπ' Αἴαντος κλισίας Τελαμωνιάδαο
ἠδ' ἐπ' Ἀχιλλῆος, τοί ῥ' ἔσχατα νῆας ἐΐσας
εἴρυσαν, ἠνορέῃ πίσυνοι καὶ κάρτεϊ χειρῶν.
ἔνθα στᾶσ' ἤϋσε θεὰ μέγα τε δεινόν τε
ὄρθι', Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἑκάστῳ

Anmerk. Dieser Gesang fängt mit dem 26sten Tag der Ilias (dem dritten eigentlichen Schlachttage) an (s. Einleit. p. 7) und enthält vorzüglich die Thaten Agamemnons; daher heisst er *ἀριστεία Ἀγαμέμνονος*.

v. 1. 2. vergl. Od. 5, 1. 2. *παρ' ἀγαυοῦ Τιθωνοῖο*, von der Seite des edeln Tithonos. Nach andern Stellen steigt Eos aus dem Ocean empor, s. Il. 19, 1. 2. Tithonos, der Sohn des Laomedon (s. 20, 237), ward von Eos seiner Schönheit wegen geraubt und zu ihrem Gemahl erkohren. Sie gebahr ihm den Memnon. Eos erbat sich von Zeus für ihren Geliebten Unsterblichkeit, vergass aber die Bitte um ewige Jugend hinzuzufügen. Als er zu altern begann, da pflegte sie seiner, bis seine Glieder ganz vertrockneten, s. h. in Vener. 218—238.

v. 3. 4. *Ἔριδα*, das Symbol der öffentlichen und bürgerlichen Zwietracht, die Schwester des Ares, 4, 440. 5, 518. Nach Hesiod. th. 222 ist sie Tochter der Nacht, und die Mutter der Mühsale, der Hungersnoth, der Schmerzen u. s. w. — *ἀργαλέην*, die verderbliche, vielleicht im Gegensatz der Eris, die den nützlichen Wetteifer erregt, s. Hesiod. O. D. 4 flg. — *πολέμοιο τέρας*, das Zeichen des Kampfs. Was hierunter zu verstehen sei, lässt der Dichter unbestimmt. Einige Alte verstanden darunter ein Schwerdt, andere eine Fackel, um die Gemüther zum Kampfe zu entflammen, wie die Bellona bei Stat. Theb. 4, 5. 6 *prima manu rutilam — ostendit Bellona facem*. Nach Köppen könnte man auch eine Geissel verstehen, wie die Bellona bei Virg. Aen. VIII. 708 führt, oder einen Speer, wie die Eris bei Quint. Calab. 10, 54. Nach Fäsi bezeichnet es einen Regenbogen, s. v. 27 u. 17, 547—552.

v. 5—9. s. 8, 222—226. Der Plur. *κλισίαι* auch von Einer Hütte.

v. 10—12. *ὄρθια*, d. i. *ὀρθῶς*, laut, wie es Aristarchos durch *ἀνατεταμένως*, mit hoch erhobner Stimme, erklärte. So Pind. Nem. 10, 42 *ὄρθιον*

καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
[τοῖσι δ᾽ ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ᾽ ἠὲ νέεσθαι
ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.]
Ἀτρείδης δ᾽ ἐβόησεν ἰδὲ ζώννυσθαι ἄνωγεν
Ἀργείους· ἐν δ᾽ αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκόν.
κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκεν
καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν,
τόν ποτέ οἱ Κινύρης δῶκε ξεινήϊον εἶναι.
πεύθετο γὰρ Κύπρονδε μέγα κλέος, οὕνεκ᾽ Ἀχαιοὶ
ἐς Τροίην νήεσσιν ἀναπλεύσεσθαι ἔμελλον·
τοὔνεκά οἱ τὸν δῶκε χαριζόμενος βασιλῆϊ.
τοῦ δ᾽ ἤτοι δέκα οἶμοι ἔσαν μέλανος κυάνοιο,
δώδεκα δὲ χρυσοῖο καὶ εἴκοσι κασσιτέροιο·
κυάνεοι δὲ δράκοντες ὀρωρέχατο προτὶ δειρὴν

φώνασκε, also stand die Göttinn und schrie machtvoll und entsetzlich laut. *Voss.* Einige Grammatiker erklärten es: aufrecht stehend, also st. *ὀρθία*, wie Il. 23, 271 *στῆ ὀρθός*. — *ἄλληκτον*, unaufhörlich, s. 2, 452. 9, 636.

v. 13. 14. Aristophanes u. Zenodotos verwarfen diese Verse, als aus Il. 2, 453 eingeschoben. Den Grund giebt Schol. A. an. „*ὅτι κατὰ τὴν ω* (*lege: β.*) *ῥαψῳδίαν ὀρθῶς κεῖνται, ὅτι ἐλπίδας ἀνακομιδῆς ἔσχον εἰς τὴν πατρίδα.*“

v. 15. 16. *ζώννυσθαι*, sich gürten, insbesondere zum Kampfe sich rüsten st. sich bewaffnen, vermuthl. weil der Gurt, *ζώνη*, zuletzt angelegt wurde, s. 23, 685. — *νώροπα*, blendend, s. 2, 578.

v. 17—19. s. 3, 330—332. *αὖ* st. *δέ*, nach vorausgehendem *μέν*.

v. 20—23. *τὸν — εἶναι.* Kinyres, König von Kypros, Sohn des Sandakos oder des Apollo, war also nach Hom. ein Zeitgenosse des Agamemnon, der durch viele Gesänge der Kyprier verherrlicht wurde, s. Pind. P. 2, 26 ff. So verschieden auch die Sagen von ihm sind, so stimmen sie doch darin überein, dass er sehr reich gewesen sei, vergl. Apollod. 3, 14. 3. — *ξεινήϊον εἶναι*, s. 10, 269. — *πεύθετο γ. Κύπρονδε.* Schol. br. *εἰς Κύπρον ἠκούετο*, (V.: es erscholl nach Kypros der grosse Ruf.) Richtig bemerkt dagegen Heyne, dass *πεύθετο* bei Hom. nie passive, sondern stets active gebraucht wird; man müsse daher als Subject *Κινύρης* ergänzen; wie auch schon Damm übersetzt: *audiebat enim in Cyprum usque magnam famam*, d. h. er vernahm starke Kunde bis nach Kypros hin. *οὕνεκα*, wasmassen, in wiefern, fast = *ὅτι*, s. Od. 5, 216. — *χαριζόμενος*, s. 5, 71.

v. 24—26. Beschreibung des Panzers Agamemnons, s. 4, 132 flg. *οἶμοι*, Schol. *στίχοι, ῥάβδοι*, Streifen. — *μέλανος κυάνοιο.* Die Alten verstanden unter *κύανος* eine Art mineral., entweder gegrabener oder zubereiteter blauer Farbe (eine Art Lack), vergl. Hippocr. de corde. Indess in der Verbindung mit *χρυσοῖο, κασσιτέροιο*, in welcher es hier steht, scheint der Dichter durch dieses Wort ein Metall zu bezeichnen. Beckmann Gesch. der Erfind. IV. B. 3. St. p. 356 versteht mit Voss darunter blau angelaufenen Stahl, s. Od. 3, 391. Nach Köpke's Kriegswissensch. der Gr. p. 86. Anm. wird man auch die Kenntniss des Stahls den Alten nicht absprechen können. Da es näml. kein anderes schwarzblaues Metall weder natürlicher noch künstlicher Art giebt, als den Stahl, so ist es höchst wahrscheinlich, dass Hom. mit *κύανος* (Blauerz) den letztern bezeichnet, vergl. 23, 850. Die Meinung Millins (Minéralogie d' Homère), nach welcher es Blei (*plumbum nigrum, Heyne*) sein soll, ist weniger wahrscheinlich, da Hom. Blei mit *μόλιβος* v. 237 bezeichnet. Ob die Streifen rund um den Leib, oder

τρεῖς ἑκάτερθ', ἴρισσιν ἐοικότες, ἅςτε Κρονίων
ἐν νέφεϊ στήριξε, τέρας μερόπων ἀνθρώπων.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος· ἐν δέ οἱ ἧλοι
χρύσειοι πάμφαινον, ἀτὰρ περὶ κουλεὸν ἦεν
ἀργύρεον, χρυσέοισιν ἀορτήρεσσιν ἀρηρός.
αν δ' ἕλετ' ἀμφιβρότην, πολυδαίδαλον ἀσπίδα θοῦριν,
καλήν, ἣν πέρι μὲν κύκλοι δέκα χάλκεοι ἦσαν,
ἐν δέ οἱ ὀμφαλοὶ ἦσαν ἐείκοσι κασσιτέροιο
λευκοί, ἐν δὲ μέσοισιν ἔην μέλανος κυάνοιο.
τῇ δ' ἐπὶ μὲν Γοργὼ βλοσυρῶπις ἐστεφάνωτο
δεινὸν δερκομένη, περὶ δὲ Δεῖμός τε Φόβος τε.
τῆς δ' ἐξ ἀργύρεος τελαμὼν ἦν· αὐτὰρ ἐπ' αὐτοῦ
κυάνεος ἐλέλικτο δράκων, κεφαλαὶ δέ οἱ ἦσαν

von oben nach unten gingen, sagt der Dichter nicht. Das letztere hält Köppen u. Heyne nach Schol. A. u. B. für wahrscheinlich. — *κασσιτέροιο*, von Zinn. Plin. hist. natur. 24, 16. 5, 47 übersetzt es *plumbum candidum*. Schneider im Lexik. u. Beckmann Gesch. der Erfind. 4. Bd. 3. St. verstehen darunter das römische *stannum*, unser Werk oder Werkblei, weil das weiche Zinn keinen Schutz im Kriege gewährt, s. 18, 565. 613. — *ὀρωρέχατο* (v. *ὀρέγω*), Schol. *ἐξετέταντο*, sie erstreckten sich. — *προτὶ δειρήν*, zum Schutze des Halses, vorn über Kehle und Schlüsselbein u. zwar *Ἀγαμέμνονος*. Die Erklärung Köppens, dass zu jeder Seite drei Schlangen übereinander gelegt, mit den Köpfen gegen die Brust hin hervorstanden, verwirft mit Recht Heyne.

v. 27. 28. *ἴρισσιν ἐοικότες*, gleich dem Regenbogen, wahrscheinlich an Farbe. Die dunkelblaue Farbe der Schlangen spielt in Purpur und Goldglanz, und dieses Spiel der Farben lässt sich mit dem Regenbogen vergleichen. So Virg. Aen. V, 88. Die Alten bezogen es jedoch auch zum Theil auf die Krümmung oder die Entfernung, wenn zwei Regenbogen über einander stehen. — *στήριξε*, fest stellt. Ueber den Aorist in Bedtg. des Präsens s. 9, 320. — *τέρας ἀνθρώπων* st. *ὥςτε εἶναι τέρας*, zum Schreckenszeichen den Menschen, epexegetisch. Accusativ, wie 3, 50. Der Regenbogen ist jenem Zeitalter ein Schrecken einjagendes Phänomen, welches Krieg oder Sturm verkündigt, s. 17, 548.

v. 29—31. *ἧλοι χρύσειοι*, s. näml. am Hefte, sonst *ξίφος ἀργυρόηλον*, s. 2, 45. — *πέρι*, Spitzner st. *περί*, ringsum. — *κουλεὸν* (ep. st. *κολεὸν*) *ἀργύρεον*, die Scheide war nicht ganz von Silber, sondern von Holz, mit Silber überlegt, s. 8, 404. — *χρυσέοισιν ἀορτήρεσσιν*, nach Schol. br. Riemen, an welchen die Scheide am Wehrgehenk (*τελαμών*) befestigt wurde. Damm u. Köppen verstehen darunter goldne Ringe odes Häkchen.

v. 32—35. *ἀμφιβρότην*, den Mann bedeckend, s. 2, 389. — *θοῦριν*, den stürmenden, „*quae cum impetu movetur,*“ *H.*, s. 20, 162. — *κύκλοι*, Kreise, Reifen. — *ἐν δέ οἱ* — *κυάνοιο*. Der eigtl. Nabel des Schildes, die Mitte, war von Blaustahl; und um diesen waren 20 Buckeln von Zinn; daher heisst der Schild zunächst *ὀμφαλόεις*.

v. 36—40. *τῇ δ' ἐπί*, d. i. *ἐπὶ τῇ*. — *Γοργώ*, s. 5, 741. — *βλοσυρῶπις*, *ἅπ. εἰρ.* *φοβερὰ καὶ καταπληκτικὴ τὴν πρόσοψιν*, mit furchtbaren Augen, u. dazu als Erklärung *δεινὸν δερκομένη*, vergl. 7, 212. — *ἐστεφάνωτο*, Schol. *περιέκειτο* (wand sich od. füllte die ganze Rundung des Schildes), s. 5, 739 u. Spitzn. Excurs. XXVIII. p. 59. — *ἀργύρεος*, mit Silber belegt, wie v. 31. — *ἐλέλικτο*, 5. 13, 558. ep. Aor. 2. von *ἐλελίζειν*, im Med. sich schlängeln, s. R. Dial. 75. C. 6. K. Gr. §. 227. B. — *ἀμφιστρεφέες*, ringsum sich kehrend,

τρεῖς ἀμφιστρεφέες, ἑνὸς αὐχένος ἐκπεφυυῖαι.
κρατὶ δ' ἐπ' ἀμφίφαλον κυνέην θέτο, τετραφάληρον,
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
εἵλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε δύω, κεκορυθμένα χαλκῷ,
ὀξέα· τῆλε δὲ χαλκὸς ἀπ' αὐτόφιν οὐρανὸν εἴσω
λάμπ'· ἐπὶ δ' ἐγδούπησαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
τιμῶσαι βασιλῆα πολυχρύσοιο Μυκήνης.
Ἡνιόχῳ μὲν ἔπειτα ἑῷ ἐπέτελλεν ἕκαστος
ἵππους εὖ κατὰ κόσμον ἐρυκέμεν αὖθ' ἐπὶ τάφρῳ,
αὐτοὶ δὲ πρυλέες σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
ῥώοντ'· ἄσβεστος δὲ βοὴ γένετ' ἠῶθι πρό.
φθὰν δὲ μέγ' ἱππήων ἐπὶ τάφρῳ κοσμηθέντες,
ἱππῆες δ' ὀλίγον μετεκίαθον· ἐν δὲ κυδοιμὸν
ὦρσε κακὸν Κρονίδης, κατὰ δ' ὑψόθεν ἧκεν ἐέρσας
αἵματι μυδαλέας ἐξ αἰθέρος, οὕνεκ' ἔμελλεν
πολλὰς ἰφθίμους κεφαλὰς Ἄϊδι προϊάψειν.
Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο,
Ἕκτορά τ' ἀμφὶ μέγαν καὶ ἀμύμονα Πουλυδάμαντα
Αἰνείαν θ', ὃς Τρωσὶ θεὸς ὣς τίετο δήμῳ,

sich in Windungen hinziehend. So Aristarch st. der Vulg. *ἀμφιστεφέες*, *circumtecti*.

v. 41. 42. s. 5, 743. 3, 337.

v. 44—46. *ἀπ' αὐτόφιν*, d. i. *ἀπ' αὐτοῖν* — *ἐπὶ δ' ἐγδούπησαν*, ep. st. *ἐδούπησαν*, *tonuerunt*. Dass nicht bloss Zeus, sondern auch andere Götter, ja selbst Göttinnen donnerten, ist keine ungewöhnliche Vorstellung; namentlich gebraucht oft Athene die Waffen des Zeus, s. 5, 735. Bei spätern Dichtern finden wir diese Vorstellung öfter, s. Eurip. Troad. 78. Virg. Aen. 1, 42. VIII, 523 flg. — *βασιλῆα Μυκήνης*, d. i. Agamemnon.

v. 48—52. *κατὰ κόσμον*, s. 2, 214. — *πρυλέες*, die Krieger zu Fuss, s. 5, 744, hier als Adj. — *φθὰν δὲ* — *κοσμηθέντες*, Schol. Vill. *ἔφθασαν δὲ κατὰ τὸ πολὺ οἱ πεζοὶ τοὺς ἱππεῖς προδιαταγέντες ἐπὶ τάφρου*, was Spitzner übersetzt: *multo prius venerunt equitibus* (als die Reisigen) *ad fossam instructi*. Ueber *φθάνειν* mit Partic. s. 9, 506. Der Genit. *ἱππήων* nach *φθάνειν*, wobei sonst gewöhnlich der Accus. steht, hat Anstoss gegeben. So wie indess nach *φθάνειν* wegen des darin liegenden Comparativbegriffs zuweilen *ἤ* folgt, s. 23, 444. Od. 11, 58, so konnte auch der Dichter hier den Genit. comparativus setzen. Dieser Erklärung stimmt auch Voss bei: Vor den Reisigen zogen sie rasch, an dem Graben geordnet. Sonst las man *μέθ' ἱππήων* st. *μέγ' ἱππήων*, die Lesart des Aristarchos. Die Vulgate ist hier wegen des folgenden *ἱππῆες* — *μετεκίαθον* falsch, und mit Recht wird *μέγ' ἱππήων* von Barnes, Voss, Spitzner etc. gebilligt. — *μετεκίαθον*, d. i. *μετ' αὐτοὺς ἦλθον*.

v. 53—55. *κατὰ δ' ὑψόθεν ἧκεν*, d. i. *καθῆκεν*. — *ἐέρσας αἵματι μυδαλέας*, mit Blut besprengte Thautropfen. Dieses Phänomen, welches man für eine Ankündigung des Götterzorns hielt, rührt von gewissen Schmetterlingen, den sogenannten Abend- oder Buttervögeln her, welche nach ihrem Auskriechen einen blutrothen Saft von sich geben, der sich auf Blättern von Pflanzen und an Zäunen oft in ziemlicher Menge zeigt, vergl. Wilmsen Naturgesch. 2, p. 646. — *κεφαλάς* st. *ψυχάς*, s. 8, 281.

v. 56—60. *ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο*, s. 10, 160, ergänz. *ἐκοσμήθησαν* aus 51. — *Πουλυδάμαντα*, S. des Panthoos, ein tapferer Troer, s. 12, 60.

τρεῖς τ' Ἀντηνορίδας, Πόλυβον καὶ Ἀγήνορα δῖον
ἠΐθεόν τ' Ἀκάμαντ', ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν.
Ἕκτωρ δ' ἐν πρώτοισι φέρ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην.
οἷος δ' ἐκ νεφέων ἀναφαίνεται οὔλιος ἀστὴρ
παμφαίνων, τοτὲ δ' αὖτις ἔδυ νέφεα σκιόεντα,
ὣς Ἕκτωρ ὁτὲ μέν τε μετὰ πρώτοισι φάνεσκεν,
ἄλλοτε δ' ἐν πυμάτοισι κελεύων· πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ
λάμφ' ὥςτε στεροπὴ πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο.

v. 67—162. *Die Schlacht beginnt; lange kämpfen beide Heere mit gleichem Glücke; endlich bricht Agamemnon in die Schaaren der Troer und erlegt viele Edle derselben.*

Οἱ δ', ὥςτ' ἀμητῆρες ἐναντίοι ἀλλήλοισιν
ὄγμον ἐλαύνωσιν ἀνδρὸς μάκαρος κατ' ἄρουραν
πυρῶν ἢ κριθῶν· τὰ δὲ δράγματα ταρφέα πίπτει·

17, 40. — Ἀντηνορίδας. Von den Söhnen Antenors wird schon Akamas, 2, 823 erwähnt; Agenor 4, 467. 12, 93. 21, 589.

v. 61—65. ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην, s. 3, 347. — οὔλιος, ἀπ. εἰρ. ὀλέθριος, od. doch ὄλεθρον προδηλῶν, vergl. Buttm. Lex. 1, p. 189. Mit Recht hat man von jeher diese Bedeutung, wornach οὔλιος einerlei mit οὖλος von ὀλεῖν, in dieser Stelle angenommen und den οὔλιος ἀστήρ als eine Bezeichnung des Sirius mit Berufung auf 22, 26 angesehen, wo Aehnliches vom Achilleus gesagt wird. Auch ist die gerade hier gebrauchte Bezeichnung des Sterns durch οὔλιος nicht müssig, da es der feindliche, den Griechen Verderben drohende Hektor ist, der so hin und her glänzt. Weder Köppens Annahme, οὔλιος st. ὅλος, der volle Stern, noch die Variante αὔλιος, der abendliche, das Vieh in den Stall bringende, sind hier passend. Nach Andern (Wiedasch) ist nicht an einen bestimmten Stern zu denken. — τοτέ, manchmal, bisweilen. So richtig Spitzner st. τότε, s. Th. §. 312. 23. b. Oft fehlt in solchen Sätzen das entsprechende τοτέ. — ὁτὲ μέν — ἄλλοτε δέ, bald, bald, s. 18, 600 flg. auch umgekehrt, s. 11, 566 flg.

v. 66. s. 10, 154.

v. 67—69. Die Erzählung der dritten Schlacht beginnt mit diesem Verse, vergl. 8, 53 flg. und endigt erst im 18ten Gesange v. 242. Das Gleichniss findet Köppen nicht glücklich gewählt, da die Aehnlichkeit nur in dem Entgegenkommen liegt. Denn die Schnitter nähern sich nur langsam; das Zusammentreffen ist bei ihnen nicht Zweck, und es ist ein dritter, zwischen beiden befindlicher Gegenstand, die Getreidereihen, welche sie niederwerfen. Die Ausstellungen sind nicht gegründet; denn Homer, wie Nitzsch zu Od. 4, 788 bemerkt, will in seinen Vergleichungen nur einzelne Zustände oder Lagen, Handlungen oder Wirkungen, kurz einzelne Punkte herausheben; und in dieser Beziehung ist das Gleichniss ganz passend, wie Eustath. schon bemerkt: ἐναντίοι γὰρ ἀλλήλοις καὶ οἱ θερισταὶ καὶ οἱ μαχηταί· καὶ ὥςπερ ἐκεῖ συχνὰ πίπτει δράγματα, οὕτως ἐνταῦθα συχνοὶ νεκροί. — οἱ δ', in Beziehung auf v. 70, s. 2, 459. ὥςτε mit Conjunct. s. 2, 474. ὄγμον ἐλαύνωσιν. ὄγμος, eigentl. die Linie, die Reihe; dah. beim Mähen: der Schwaden, die Reihe, welche ein Schnitter mäht, s. 18, 552. ἐλαύνειν erklären die Schol. durch τύπτειν. s. v. 109. 13, 576, nach Köppen und Heyne ist vielmehr ὄγμον ἐλ. so viel als bei Theocr. 10, 2 ὄγμον ἄγειν, *metendo agere seriem resectorum et stratorum culmorum*, d. h. das geschnittene Getreide in die Länge ziehen, indem sie ein δράγμα neben dem andern abgeschnitten hinfallen lassen. „Jene nunmehr wie Schnitter entgegenstrebend einander grade das Schwad hinmähn." Voss. — δράγματα, Bündel Aehren, so viel man mit einer Hand fasst, s. 18, 552 „handvoll an handvoll." *V.*

ὣς Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ ἐπ' ἀλλήλοισι θορόντες
δῄουν, οὐδ' ἕτεροι μνώοντ' ὀλοοῖο φόβοιο·
ἴσας δ' ὑσμίνη κεφαλὰς ἔχεν· οἱ δὲ λύκοι ὣς
θῦνον. Ἔρις δ' ἄρ' ἔχαιρε πολύστονος εἰσορόωσα·
οἴη γάρ ῥα θεῶν παρετύγχανε μαρναμένοισιν,
οἱ δ' ἄλλοι οὔ σφιν πάρεσαν θεοί, ἀλλὰ ἕκηλοι
σφοῖσιν ἐνὶ μεγάροισι καθείατο, ἧχι ἑκάστῳ
δώματα καλὰ τέτυκτο κατὰ πτύχας Οὐλύμποιο.
πάντες δ' ἠτιόωντο κελαινεφέα Κρονίωνα,
οὕνεκ' ἄρα Τρώεσσιν ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι.
τῶν μὲν ἄρ' οὐκ ἀλέγιζε πατήρ· ὁ δὲ νόσφι λιασθεὶς
τῶν ἄλλων ἀπάνευθε καθέζετο κύδεϊ γαίων,
εἰσορόων Τρώων τε πόλιν καὶ νῆας Ἀχαιῶν
χαλκοῦ τε στεροπὴν ὀλλύντας τ' ὀλλυμένους τε.
Ὄφρα μὲν ἠὼς ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἦμαρ,
τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἥπτετο, πῖπτε δὲ λαός·
ἦμος δὲ δρυτόμος περ ἀνὴρ ὡπλίσσατο δεῖπνον
οὔρεος ἐν βήσσῃσιν, ἐπεί τ' ἐκορέσσατο χεῖρας
τάμνων δένδρεα μακρά, ἄδος τέ μιν ἵκετο θυμόν,
σίτου τε γλυκεροῖο περὶ φρένας ἵμερος αἱρεῖ,
τῆμος σφῇ ἀρετῇ Δαναοὶ ῥήξαντο φάλαγγας,
κεκλόμενοι ἑτάροισι κατὰ στίχας. ἐν δ' Ἀγαμέμνων
πρῶτος ὄρουσ', ἕλε δ' ἄνδρα Βιήνορα, ποιμένα λαῶν,

v. 71—73. *δῄουν*, d. i. *διέκοπτον*, absol. s. 5, 452. — *οὐδ' ἕτεροι*, „nicht hie noch dort." Voss. — *πολύστονος*, h. l. active: vielen Jammer erregend, s. 1, 445.

v. 76—79. *σφοῖσιν*, ep. st. *σφετέροις*. So nach Schol. A. und mehreren Cdd. Aristarch. st. der Vulgat. *οἷσιν*, welches jedoch bei spätern Dichtern als Adject. der dritten Pers. plur. oft steht. — *καθείατο*, ep. st. *κάθηντο* — *κατὰ πτύχας Οὐλύμποιο*, s. 1, 607.

v. 80. 81. *νόσφι λιασθείς*, ganz von den andern entfernt. Zeus sass auf der höchsten Spitze des Olympos, s. v. 183. 1, 349. 498. — *κύδεϊ γαίων*, s. 1, 405. 8, 51.

v. 84. 85. s. 8, 66. 67.

v. 86—89. Diese Verse enthalten eine poetische Beschreibung des Mittags. „Uebrigens entstanden solche Beschreibungen Anfangs aus dem Bedürfniss. Ehe man noch nach Sonnen- und Wasseruhren die Zeit genau bestimmen konnte, musste man sie nach solchen Handlungen bestimmen, die von der Sonnenhöhe abhingen; dah. das *νυκτὸς ἀμολγῷ* u. s. w." *K.*, vergl. Od. 12, 439. — *δρυτόμος ἀνήρ*, Holzhauer, *δρῦς fuit antiquioribus omnis arbor*. *H.* — *ἐκορέσσατο* (Schol. *ἔκαμεν*) *χεῖρας τάμνων*, d. i. als seine Hände von Fällen ermüdet waren. So steht *κορέννυσθαι*, sich sättigen, oft mit Particip., s. B. §. 144. Anm. 3. R. p. 694. K. Gr. §. 310. 4. d. — *ἄδος* — *θυμόν*, doppelt. Accus., s. 1, 236. *ἄδος*, *ἅπ. εἰρ.*, Apoll. *κόρος*, Ueberdruss, Unlust.' Die Länge der ersten Sylbe, welche Buttm. Lexil. 2, p. 134 behauptet, bestreitet Spitzner theils wegen der Cdd., theils wegen *ἄδην*, welches sehr oft verkürzt vorkommt. — *ἵμερος*, s. 3, 446.

v. 91. 92. *ἐν δ' Ἀγ.* — *ὄρουσ'*. Von allen Helden ist Agamemnon der erste, der in die feindliche Schaar springt. Die beiden Trojaner Bienor und Oileus kommen nur hier vor.

αὐτόν, ἔπειτα δ' ἑταῖρον Ὀϊλῆα πλήξιππον.
ἤτοι ὅγ' ἐξ ἵππων κατεπάλμενος ἀντίος ἔστη·
τὸν δ' ἰθὺς μεμαῶτα μετώπιον ὀξέϊ δουρὶ
νύξ', οὐδὲ στεφάνη δόρυ οἱ σχέθε χαλκοβάρεια,
ἀλλὰ δι' αὐτῆς ἦλθε καὶ ὀστέου, ἐγκέφαλος δὲ
ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα.
καὶ τοὺς μὲν λίπεν αὖθι ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
στήθεσι παμφαίνοντας, ἐπεὶ περίδυσε χιτῶνας·
αὐτὰρ ὁ βῆ ῥ' Ἶσόν τε καὶ Ἄντιφον ἐξεναρίξων,
υἷε δύω Πριάμοιο, νόθον καὶ γνήσιον, ἄμφω
εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντας· ὁ μὲν νόθος ἡνιόχευεν,
Ἄντιφος αὖ παρέβασκε περικλυτός· ὥ ποτ' Ἀχιλλεὺς
Ἴδης ἐν κνημοῖσι δίδη μόσχοισι λύγοισιν,
ποιμαίνοντ' ἐπ' ὄεσσι λαβών, καὶ ἔλυσεν ἀποίνων.
δὴ τότε γ' Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
τὸν μὲν ὑπὲρ μαζοῖο κατὰ στῆθος βάλε δουρί,
Ἄντιφον αὖ παρὰ οὖς ἔλασε ξίφει, ἐκ δ' ἔβαλ' ἵππων.
σπερχόμενος δ' ἀπὸ τοῖϊν ἐσύλα τεύχεα καλὰ
γιγνώσκων· καὶ γάρ σφε πάρος παρὰ νηυσὶ θοῇσιν
εἶδεν, ὅτ' ἐξ Ἴδης ἄγαγεν πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς.

v. 94—100. *ἐξ ἵππων κατεπάλμενος*, ἅπ. εἰρ. ep. Part. Aor. sync. von *κατεφάλλεσθαι*, aus dem Wagen herab (*κατά*) und daraufzu (*ἐπί*) springend, s. Th. §. 279. 6. — *τὸν δ' ἰθὺς μεμαῶτα*, s. 8, 327. *ἰθύς*, Adv. gerad darauf los, sonst oft mit Genit., s. 12, 106. — *στεφάνη*, der Rand, die Krempe am Helme, wie 7, 12. — *ἐγκέφαλος* — *πεπάλακτο*, das Gehirn wurde besudelt, nämlich vom Blute, wie es die alten Erklärer richtig verstehen, und so auch Voss: mit Blute vermischt, vergl. 5, 100; denn *παλάσσειν* bedeutet weder umherspritzen, wie Passow erklärt, noch *concutere*, wie Heyne will, Spitzner. — *στήθεσι παμφαίνοντας*, blendend weiss auf der Brust; Clarke: *pectore nudatos*. Diese glänzende Weisse der Brust soll die Weichlichkeit dieser Asiaten u. ihre Jugend bezeichnen. — *ἐπεὶ* — *χιτῶνας*. *περιδύειν* st. *περιεκδύειν*, vergl. Th. 279. 10 u. nach Eustath. ringsum, ganz ausziehen.

v. 101—106. *Ἶσόν τε καὶ Ἄντιφον.* Von diesen beiden Söhnen des Priamos ist Antiphos schon genannt 4, 489, er ist aber verschieden von dem Mäonier Antiphos 2, 864. — *παρέβασκε* (Iterat. Imperf.), d. i. er war gewöhnlich *παραβάτης*. Auf jedem Kriegswagen standen zwei Krieger, der eine als Kämpfer mit der Lanze (*ὁ παραιβάτης*), der andere als Lenker des Wagens (*ὁ ἡνίοχος*); beide gewöhnlich vertraute Freunde oder Verwandte, s. 5, 160. 8, 312. — *ἐν κνημοῖς Ἴδης*, auf den Höhen des Ida, s. 2, 821. — *δίδη* st. *ἐδίδη*, von *δίδημι* = *δέω*, fesseln. — *μόσχοισι λύγοισι*, mit zarten Weiden. *λύγος*, ist nach Miquels hom. Flora p. 37 eine Strauchart, welche in spätern Zeiten auch *ἀγνός* hiess, und unser *vitex agnus L.* Keuschlamm, Müllen ist. Sie ist den Weiden ähnlich, wächst häufig an Bächen und feuchten Orten in Griechenland und dient zum Flechten von Stricken u. s. w., vergl. Od. 9, 427. Schol. *λύγος δὲ ἱμαντῶδές τι φυτόν. μόσχοισι*, Apoll. *ἁπαλαῖς καὶ νέαις*, so Heyne. Andere nehmen *μόσχος* (Hesych. *νεὸς βλαστός*) als Substant. u. *λύγος* als Adject. So Voss: mit weidenen Gerten. Faesi nimmt beide als Subst. und das zweite speciellere (*λύγος*) als Apposition des ersteren. — *ἀποίνων*, für Lösung, Genit. pretii, s. R. p. 539. K. Gr. §. 275. 3.

v. 110. 111. *ἀπὸ τοῖϊν ἐσύλα*, s. 6, 28. — *γιγνώσκων*, er erkannte sie, dass sie Söhne des Priamos waren, also gute Beute hoffen liessen.

ὡς δὲ λέων ἐλάφοιο ταχείης νήπια τέκνα
ῥηϊδίως συνέαξε λαβὼν κρατεροῖσιν ὀδοῦσιν,
ἐλθὼν εἰς εὐνήν, ἁπαλόν τέ σφ' ἦτορ ἀπηύρα·
ἡ δ' εἴπερ τε τύχῃσι μάλα σχεδόν, οὐ δύναταί σφιν
χραισμεῖν· αὐτὴν γάρ μιν ὑπὸ τρόμος αἰνὸς ἱκάνει·
καρπαλίμως δ' ἤϊξε διὰ δρυμὰ πυκνὰ καὶ ὕλην
σπεύδουσ', ἱδρώουσα, κραταιοῦ θηρὸς ὑφ' ὁρμῆς·
ὡς ἄρα τοῖς οὔτις δύνατο χραισμῆσαι ὄλεθρον
Τρώων, ἀλλὰ καὶ αὐτοὶ ὑπ' Ἀργείοισι φέβοντο.
Αὐτὰρ ὁ Πείσανδρόν τε καὶ Ἱππόλοχον μενεχάρμην,
υἱέας Ἀντιμάχοιο δαΐφρονος, ὅς ῥα μάλιστα
χρυσὸν Ἀλεξάνδροιο δεδεγμένος, ἀγλαὰ δῶρα,
οὐκ εἴασχ' Ἑλένην δόμεναι ξανθῷ Μενελάῳ,
τοῦπερ δὴ δύο παῖδε λάβε κρείων Ἀγαμέμνων
εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντας, ὁμοῦ δ' ἔχον ὠκέας ἵππους·
ἐκ γάρ σφεας χειρῶν φύγον ἡνία σιγαλόεντα,
τὼ δὲ κυκηθήτην· ὁ δ' ἐναντίον ὦρτο λέων ὣς
Ἀτρείδης· τὼ δ' αὖτ' ἐκ δίφρου γουναζέσθην·
Ζώγρει, Ἀτρέος υἱέ, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα·
πολλὰ δ' ἐν Ἀντιμάχοιο δόμοις κειμήλια κεῖται,
χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος,
τῶν κέν τοι χαρίσαιτο πατὴρ ἀπερείσι' ἄποινα,
εἰ νῶϊ ζωοὺς πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
Ὣς τώγε κλαίοντε προςαυδήτην βασιλῆα
μειλιχίοις ἐπέεσσιν· ἀμείλικτον δ' ὄπ' ἄκουσαν·
,Εἰ μὲν δὴ Ἀντιμάχοιο δαΐφρονος υἱέες ἐστόν,

v. 113—117. *ὡς δὲ λέων*, s. v. 129. 5, 161. *συνέαξε*, *confringit*, s. 9, 320. — *ἁπαλὸν ἦτορ*, *teneram vitam*, s. 5, 250. — *εἴπερ τε*, wenn sie auch noch so sehr, ep. mit Conjunct. Diese Bedeutung hat *εἴπερ* namentlich, wenn der Nachsatz negativ ist, s. R. p. 138. — *χραισμεῖν*, mit blossem Dativ: helfen; eigentl. vollständig, wie v. 120 *χραισμῆσαι ὄλεθρόν τινι*, das Verderben von jem. abwehren, s. 7, 144.

v. 119—121. *ὑφ' ὁρμῆς*, vor dem Angriff, vor der Wuth des Löwen, s. 9, 355. — *οὔτις* verbinde mit *Τρώων*. — *καὶ αὐτοί*, auch sie, die den Besiegten helfen sollten. — *φέβοντο*, d. i. *ἔφευγον*, s. 5, 223.

v. 122—126. *ὁ* d. i. Agamemnon. — *Ἀντιμάχοιο*. „*Obstitit homo Antenori, memorante Aeliano Hist. anim.* 14, 8. Tzetz. Antehom. 158 flg.“ *H.* — *δεδεγμένος*, Schol. *λαβών*, wie 1, 23 *ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα*. Köppen erklärt: erwartend, wie 4, 107. — *εἴασχ'*, d. i. *εἴασκε*. Diese Gesandtschaft ist schon erwähnt 3, 204 flg.

v. 127—130. *ὁμοῦ δ' ἔχον*, d. i. *ἤλαυνον*, beide zugleich lenkten die Rosse. „Als sie dem Agamemnon entfliehn wollten, griff auch der *παραιβάτης* nach dem Zügel.“ *K.* — *ἐκ γάρ — σιγαλόεντα*, s. 8, 137. — *κυκηθήτην*, Schol. *ἐταράχθησαν*, sie waren verwirrt, s. 18, 229. — *γουναζέσθην*, (flehentlich bitten, s. 1, 427). *ἐκ δίφρου*, vom Wagen herab, wie 4, 306 *ἀπὸ ὧν ὀχέων*.

v. 131—135. s. 6, 46—50. 10, 378—382.

v. 137. *ἀμείλικτον ὄπα*, eine unsanfte, d. i. harte Antwort, im Gegensatz von *μειλιχίοις ἐπέεσσιν*.

v. 138—142. *εἰ μὲν δή* (ohne folgendes *εἰ δέ*), wenn denn wirklich,

ὅς ποτ' ἐνὶ Τρώων ἀγορῇ Μενέλαον ἄνωγεν
ἀγγελίην ἐλθόντα σὺν ἀντιθέῳ Ὀδυσῆϊ,
αὖθι κατακτεῖναι, μηδ' ἐξέμεν ἂψ ἐς Ἀχαιούς,
νῦν μὲν δὴ τοῦ πατρὸς ἀεικέα τίσετε λώβην.
Ἦ, καὶ Πείσανδρον μὲν ἀφ' ἵππων ὦσε χαμᾶζε
δουρὶ βαλὼν πρὸς στῆθος· ὁ δ' ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη.
Ἱππόλοχος δ' ἀπόρουσε, τὸν αὖ χαμαὶ ἐξενάριξεν
χεῖρας ἀπὸ ξίφεϊ τμήξας ἀπό τ' αὐχένα κόψας,
ὅλμον δ' ὣς ἔσσευε κυλίνδεσθαι δι' ὁμίλου.
τοὺς μὲν ἔασ'· ὁ δ', ὅθι πλεῖσται κλονέοντο φάλαγγες,
τῇ ῥ' ἐνόρουσ', ἅμα δ' ἄλλοι ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί.
πεζοὶ μὲν πεζοὺς ὄλεκον φεύγοντας ἀνάγκῃ,
ἱππεῖς δ' ἱππῆας — ὑπὸ δέ σφισιν ὦρτο κονίη
ἐκ πεδίου, τὴν ὦρσαν ἐρίγδουποι πόδες ἵππων —
χαλκῷ δηϊόωντες. ἀτὰρ κρείων Ἀγαμέμνων
αἰὲν ἀποκτείνων ἕπετ', Ἀργείοισι κελεύων.
ὡς δ' ὅτε πῦρ ἀΐδηλον ἐν ἀξύλῳ ἐμπέσῃ ὕλῃ·
πάντῃ τ' εἰλυφόων ἄνεμος φέρει, οἱ δέ τε θάμνοι
πρόρριζοι πίπτουσιν ἐπειγόμενοι πυρὸς ὁρμῇ·
ὣς ἄρ' ὑπ' Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι πῖπτε κάρηνα
Τρώων φευγόντων, πολλοὶ δ' ἐριαύχενες ἵπποι

s. 9, 434, vergl. Nägelsbach p. 167. — *ἀγγελίην ἐλθόντα*. Die Alten nehmen hier zum Theil *ἀγγελίην* als Accusat. von *ἀγγελίης* als einer Nebenf. von *ἄγγελος*. Nach den neuern Grammat. ist es der Accus. von *ἀγγελίη* und zeigt die Absicht an: er kam auf Botschaft, oder in Gesandtschaft, s. 4, 384. 3, 206. — *ἐξέμεν*, ep. st. *ἐξεῖναι*, d. i. *ἐκπέμψαι*. — *λωβήν*, den Frevel, s. 9, 387. — *τοῦ πατρός*, dieses eures Vaters.

v. 144—147. *οὔδει ἐρείσθη*, s. 7, 145. — *τμήξας*, i. q. *ταμών*. — *ὅλμον δ' ὥς*, d. i. *ὡς δ' ὅλμον — ὁμίλου*, vergl. Virg. Aen. X, 555 *truncumque tepentem provolvens*. Köppen verstand es nicht gut vom Kopfe; man muss *αὐτόν* suppliren, d. i. den Körper ohne Hände und Füsse, den Rumpf. So Voss: er liess, wie den Mörser, sodann umrollen den Rumpf im Getümmel. *ὅλμος* v. *ἕλω, εἴλω*, nach Hesych. ein runder Stein; nach Andern: ein Mörser; nach Doederl. n. 477 eine Walze.

v. 149—154. *τῇ ῥα*, dahin gerade, s. 10, 531. 5, 503. — *ἀνάγκῃ*, aus Noth, gezwungen, nicht aus Feigheit, sie mussten der Uebermacht der griech. Tapferkeit weichen, s. 12, 178. — *ἱππεῖς*. Diese zusammengezogene Form, welche nur h. l. vorkömmt, ist in dem ep. Dichter auffallend. Da jedoch auch ähnliche Zusammenziehungen sonst vorkommen, und die Alten nichts dagegen bemerken, so bedarf es nicht der Verbesserung Heynes: *ἱππέες*. — *ἐρίγδουποι*, lautdonnernd, lauthallend, nur hier von den Hufen der Rosse, sonst von Zeus, s. 5, 672. — *ἕπετο* sc. *τοῖς φεύγουσιν*.

v. 155—157. Oft vergleicht der Dichter den Helden, der alles vor sich niederwirft, mit dem zerstörenden Feuer, s. 15, 605. 20, 490 flg. So auch Virgil. Aen. X, 495. II, 304 flg. — *ἀΐδηλον*, verheerend, s. 2, 455. — *ἀξύλῳ*, nie gehauen, dicht. Die Alten erklären *ἄξυλος* entweder durch *πολύξυλος*, holzreich (von *α* intensiv. u. *ξύλον*) oder nach Porphyrios durch *ἀξύλευτος*, nie gehauen. — *εἰλυφόων*, *ἅπ. εἰρ.* *εἰλυφᾶν* und *εἰλυφάζειν*, Intensivformen zu *εἰλύειν*, wirbeln. — *φέρει*, Th. §. 322. 7. verlangt hier *φέρῃ*, vergl. jedoch 2, 148. 5, 118. — *πρόρριζοι*, bis zur Wurzel. — *ἐπειγόμενοι*, fortgetrieben, hingerafft, vergl. 15, 382. 21, 362.

v. 158—162. *κάρηνα Τρώων*, s. v. 500. 9, 407. *ἐριαύχενες*, s. 10,

κείν᾽ ὄχεα κροτάλιζον ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας,
ἡνιόχους ποθέοντες ἀμύμονας· οἱ δ᾽ ἐπὶ γαίῃ
κείατο, γύπεσσιν πολὺ φίλτεροι ἢ ἀλόχοισιν.

v. 163—217. *Hektor, bis an die Mauern der Stadt zurückgetrieben, entweicht auf Zeus Befehl aus der Schlacht und ermuntert zuvor die Seinigen zur Ausdauer.*

Ἕκτορα δ᾽ ἐκ βελέων ὕπαγε Ζεὺς ἔκ τε κονίης
ἔκ τ᾽ ἀνδροκτασίης ἔκ θ᾽ αἵματος ἔκ τε κυδοιμοῦ·
Ἀτρείδης δ᾽ ἕπετο σφεδανὸν Δαναοῖσι κελεύων.
οἱ δὲ παρ᾽ Ἴλου σῆμα παλαιοῦ Δαρδανίδαο,
μέσσον κὰπ πεδίον παρ᾽ ἐρινεὸν ἐσσεύοντο
ἱέμενοι πόλιος· ὁ δὲ κεκληγὼς ἕπετ᾽ αἰεὶ
Ἀτρείδης, λύθρῳ δὲ παλάσσετο χεῖρας ἀάπτους.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκοντο,
ἔνθ᾽ ἄρα δὴ ἵσταντο καὶ ἀλλήλους ἀνέμιμνον.
οἱ δ᾽ ἔτι κὰμ μέσσον πεδίον φοβέοντο, βόες ὥς,
ἅςτε λέων ἐφόβησε μολὼν ἐν νυκτὸς ἀμολγῷ

305. — *κείν᾽ ὄχεα* st. *κενὰ ὄχεα*, leere Wagen. Ueber den Accent s. B. §. 30. Anm. I. R. §. 11. 3. b. *κροταλίζειν* oder *κροτεῖν*, klappern, rasseln, eigentl. intransit., ist h. l. transit. mit dem Accusativ gebraucht. *κροταλίζειν ὄχεα*, die Wagen fortrasseln lassen, mit den Wagen fortrasseln. wie es oft bei Dichtern sich findet, vergl. R. p. 494. K. Gr. 278. 3. b. — *ἀνὰ πτολ. γεφύρας*, s. 4, 371. — *ποθέοντες desiderantes*, s. 2, 703. — *γύπεσσιν*, den Geiern erwünschter, denen sie nun ein Mahl bereiten, s. v. 395. 1, 5. 4, 237. — *ἢ ἀλόχοισιν*, denn diese müssten um sie klagen, s. 5, 412. 6, 410. *K.*

v. 163. 164. *Ἕκτορα δ᾽ ἐκ βελ. ὕπ. Ζεύς.* Hektor zieht sich zurück, um die völlige Flucht zu verhindern und sich wieder zu sammeln. Ein so glücklicher Gedanke konnte nur, nach den Ideen jenes Zeitalters, von einer Gottheit eingegeben sein, und von wem anders, als von dem, der um den Achill zu ehren, des Agamemnon Demüthigung durch Hektor beschlossen hatte. *K.* — *ἐκ βελέων — κυδοιμοῦ,* Gellius Noct. Att. XIII, 2. bemerkt, wie lebhaft Hom. dieses mörderische Gefecht durch blosse Zusammenstellung einzelner Begriffe dargestellt hat, vergl. Od. 11, 611. 612.

v. 165—171. *σφεδανόν*, heftig, ungestüm, s. 16, 372. Aristarch leitete es von *σφενδόνη*, Schleuder, ab, Eustath. von *σπεύδω*, gleichs. *σπευδανόν*, was jedoch dem Stamme nach gleich ist, wie auch das verwandte *σφοδρός* zu diesem Stamme gehört. — *Ἴλου σῆμα*, s. 10, 415. — *κὰπ πεδίον*, d. i. *κατὰ πεδίον*. — *ἐρινεόν*, s. 6, 443. — *ἱέμενοι*, strebend, mit Genit., wie 23, 371. — *παλάσσετο*, s. v. 98. — *Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγόν*, s. 3, 145. 5, 693. — *ἵσταντο*, nämlich die vordersten Troer.

v. 172—174. *οἱ δὲ* sc. *Τρῶες* — *κὰμ μέσσον*, d. i. *κατὰ μέσον*. — *βόες ὥς*, d. i. *ὡς βόες*. — *ἐν νυκτὸς ἀμολγῷ*. *ἀμολγός*, stets mit *νυκτός* verbunden, leiten die Alten von *ἀμέλγειν*, melken, ab, u. es bedeute sonach: das Melken, die Melkzeit. Nach Eustath. zu 22, 28 ist die Melkzeit zweifach, einmal des Abends, wie 22, 28, und dann des Morgens, wie Od. 4, 811, aber es stehe auch überhaupt für Dunkel der Nacht, wie hier und 15, 324. Wahrscheinlicher ist die Erklärung Buttm. in Lexil. 1, 40, welcher es nach Eustath. zu 15, 324 für ein achäisches Wort = *ἀκμή* hält, und es „in der Höhe oder Mitte der Nacht“ übersetzt. Hermann Opusc. III., p. 138 nimmt dagegen *ἀμέλγειν* als Stammwort an. *„Videtur proprie, quod mulgendo expressum*

πάσας· τῇ δέ τ' ἰῇ ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος·
τῆς δ' ἐξ αὐχέν' ἔαξε λαβὼν κρατεροῖσιν ὀδοῦσιν
πρῶτον, ἔπειτα δέ θ' αἷμα καὶ ἔγκατα πάντα λαφύσσει·
ὣς τοὺς Ἀτρείδης ἔφεπε κρείων Ἀγαμέμνων
αἰὲν ἀποκτείνων τὸν ὀπίστατον· οἱ δ' ἐφέβοντο.
πολλοὶ δὲ πρηνεῖς τε καὶ ὕπτιοι ἔκπεσον ἵππων
Ἀτρείδεω ὑπὸ χερσί· περιπρὸ γὰρ ἔγχεϊ θῦεν.
ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλεν ὑπὸ πτόλιν αἰπύ τε τεῖχος
ἵξεσθαι, τότε δή ῥα πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
Ἴδης ἐν κορυφῇσι καθέζετο πιδηέσσης
οὐρανόθεν καταβάς· ἔχε δὲ στεροπὴν μετὰ χερσίν.
Ἶριν δ' ὤτρυνε χρυσόπτερον ἀγγελέουσαν·
Βάσκ' ἴθι, Ἶρι ταχεῖα, τὸν Ἕκτορι μῦθον ἐνίσπες·
ὄφρ' ἂν μέν κεν ὁρᾷ Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,
θύνοντ' ἐν προμάχοισιν, ἐναίροντα στίχας ἀνδρῶν,
τόφρ' ἀναχωρείτω, τὸν δ' ἄλλον λαὸν ἀνώχθω
μάρνασθαι δηίοισι κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην.
αὐτὰρ ἐπεί κ' ἢ δουρὶ τυπεὶς ἢ βλήμενος ἰῷ
εἰς ἵππους ἅλεται, τότε οἱ κράτος ἐγγυαλίξω
κτείνειν, εἰσόκε νῆας ἐϋσσέλμους ἀφίκηται,
δύῃ τ' ἠέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ.
Ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις,
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων εἰς Ἴλιον ἱρήν·
εὗρ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἕκτορα δῖον,

coagulatur spissum et pingue ita dictum fuisse; inde autem translatum ad crassam caliginem." — τῇ δέ τ' ἰῇ, Schol. μιᾷ δέ τινι αὐτῶν.

v. 175. 176. s. 17, 63. 64. ἐξ αὐχέν' ἔαξε, s. 5, 161. — ἔγκατα, Eingeweide, s. v. 438. λαφύσσειν, gierig verschlingen, hinabschlürfen, verwdt. mit λάπτειν u. ἀφύσσειν. *H.*

v. 178. s. 8, 342.

v. 180—184. περιπρό, wie ἀποπρό und διαπρό, Wolf: περὶ πρό, herum und vorwärts. — πιδηέσσης, quellenreich, ἅπ. εἰρ. — στεροπήν. Den Blitz führt Zeus als Insigne, wie Athene den Speer, Od. 1, 98 und Hermes seinen Stab, Od. 5, 47. *K.*

v. 185. 186. s. 8, 398. 399. Ueber die Iris s. 2, 786. ἔνισπε. Statt der Vulgate hat Spitzner die Imperativform ἐνίσπες wie ἐπίσχες aus den Venet. Schol. aufgenommen, s. Th. §. 232. 52.

v. 187. ὄφρ' ἄν, so lange als, mit folgend. τόφρα. Ueber die Construct. mit Conjunct. s. R. p. 658. K. Gr. §. 337. 3. Die Verbindung des schwächern κέ mit ἄν findet sich mehrmals im Hom., um das Verhältniss des Bedingten noch mehr hervorzuheben, s. v. 202. 13, 127. Od. 5, 361, vergl. Herm. Op. IV, 199. K. Gr. §. 261. Anm. 3.

v. 191—194. ἐπεί κε = ἐπήν, s. 2, 475. — τυπεὶς ἢ βλήμενος, τύπτειν gebraucht Hom. von den Angriffswaffen in der Nähe, wie von der Lanze, dem Schwerdte u. s. w., dagegen βάλλειν von allen Arten der Wurfwaffen, s. 13, 208. 15, 495. *H.* — ἅλεται, st. ἅληται, von ἅλλεσθαι, springen. Mit Unrecht schreiben einige Grammatiker ἄλεται; nur der Aor. syncop. ἆλτο, wird mit dem Lenis geschrieben, s. B. ἅλλομαι, vergl. Spitzner. — δύῃ — ἔλθῃ, s. 1, 475.

v. 195. s. 2, 166. 4, 68. — 196. s. 8, 410.

v. 197. 198. εὗρ' υἱόν, Asyndeton, s. 2, 169. — ἐν ἵππ. καὶ ἅρμασιν, s. 4, 366, auf dem Wagen, nicht: neben; vergl. v. 211.

ἑσταότ' ἔν θ' ἵπποισι καὶ ἅρμασι κολλητοῖσιν·
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προςέφη πόδας ὠκέα Ἶρις·
Ἕκτορ, υἱὲ Πριάμοιο, Διῒ μῆτιν ἀτάλαντε,
Ζεύς με πατὴρ προέηκε τεῒν τάδε μυθήσασθαι.
ὄφρ' ἂν μέν κεν ὁρᾷς Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,
θύνοντ' ἐν προμάχοισιν, ἐναίροντα στίχας ἀνδρῶν,
τόφρ' ὑπόεικε μάχης, τὸν δ' ἄλλον λαὸν ἄνωχθι
μάρνασθαι δηΐοισι κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην.
αὐτὰρ ἐπεί κ' ἢ δουρὶ τυπεὶς ἢ βλήμενος ἰῷ
εἰς ἵππους ἅλεται, τότε τοι κράτος ἐγγυαλίξει
κτείνειν, εἰςόκε νῆας ἐϋσσέλμους ἀφίκηαι
δύῃ τ' ἠέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ.
Ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἶρις·
Ἕκτωρ δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε,
πάλλων δ' ὀξέα δοῦρα κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντῃ
ὀτρύνων μαχέσασθαι· ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν.
οἱ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν,
Ἀργεῖοι δ' ἑτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας·
ἀρτύνθη δὲ μάχη, στὰν δ' ἀντίοι· ἐν δ' Ἀγαμέμνων
πρῶτος ὄρουσ', ἔθελεν δὲ πολὺ προμάχεσθαι ἁπάντων.

v. 218—283. *Agamemnon erlegt den Iphidamas und Koon; von letzterm verwundet, muss er jedoch die Schlacht verlassen.*

Ἔσπετε νῦν μοι, Μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
ὅςτις δὴ πρῶτος Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν,
ἢ αὐτῶν Τρώων ἠὲ κλειτῶν ἐπικούρων.
Ἰφιδάμας Ἀντηνορίδης, ἠΰς τε μέγας τε,
ὃς τράφη ἐν Θρήκῃ ἐριβώλακι, μητέρι μήλων·
Κισσῆς τόνγ' ἔθρεψε δόμοις ἔνι τυτθὸν ἐόντα
μητροπάτωρ, ὃς τίκτε Θεανὼ καλλιπάρῃον.

v. 201. *τεΐν*, dor. u. ep. st. *σοί*.

v. 211—214. s. 5, 494—497. 6, 103—106.

v. 215—217. *ἐκαρτύναντο φάλαγγας*, *confirmarunt phalanges*, s. 12, 415. Sinn: Die Achäer stellten sich wieder in dichten Reihen auf. — *ἀρτύνθη*, Schol. br. *παρεσκευάσθη, ἡτοιμάσθη*. Voss übersetzt daher: nun begann das Gefecht, s. 2, 55. Dagegen Köppen: dichter rückten die Streitenden an einander, nach Eustath.: *ἀρτύνεσθαι μάχην λέγει τὸ τοὺς στρατιώτας, ὡς ἔφη, στῆναι, καὶ οὕτως ἄρτιον καὶ ἀραρότα γίνεσθαι τὸν στρατόν*, vergl. 12, 86. — *προμάχεσθαι*, in den vordersten Reihen kämpfen, s. 4, 505.

v. 218. s. 2, 484. 761.

v. 221—224. *Haec tanquam numine afflatus respondet, ut lib. I. v. 9. Λητοῦς καὶ Διὸς υἱός. H.* — *ὃς τράφη ἐν Θρήκῃ ἐριβώλακι*, s. 3. 201. Thracien heisst hier *ἐριβῶλαξ*, grossschollig, d. i. fruchtbar, wie 20, 485. Nur auf das Küstenland, besonders auf den Chersonesos passt dieses Beiwort, vergl. Xenoph. Hellen. 3, 2. 8. — *μητέρι μήλων*, s. 2, 696. 9, 475. Uebrigens wird Iphidamas nur hier genannt. — *Κισσῆς*, nach Eustath zusammengezogen aus *Κισσέας*, wie *Ἑρμῆς* aus *Ἑρμέας*; bei spätern Schriftstellern heisst er *Κισσεύς*, wie man auch sonst in Hom. las, und ist auch Vater der Hekuba, s. 5, 70. — *Θεανώ*, s. 6, 298. 5, 70.

αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἥβης ἐρικυδέος ἵκετο μέτρον,
αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ' ὅγε θυγατέρα ἥν·
γήμας δ' ἐκ θαλάμοιο μετὰ κλέος ἵκετ' Ἀχαιῶν
σὺν δυοκαίδεκα νηυσὶ κορωνίσιν, αἵ οἱ ἕποντο.
τὰς μὲν ἔπειτ' ἐν Περκώτῃ λίπε νῆας ἐΐσας,
αὐτὰρ ὁ πεζὸς ἐὼν εἰς Ἴλιον εἰληλούθει·
ὅς ῥα τότ' Ἀτρείδεω Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν.
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
Ἀτρείδης μὲν ἅμαρτε, παραὶ δέ οἱ ἐτράπετ' ἔγχος.
Ἰφιδάμας δὲ κατὰ ζώνην θώρηκος ἔνερθεν,
νύξ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἔρεισε βαρείῃ χειρὶ πιθήσας·
οὐδ' ἔτορε ζωστῆρα παναίολον, ἀλλὰ πολὺ πρὶν
ἀργύρῳ ἀντομένη, μόλιβος ὥς, ἐτράπετ' αἰχμή.
καὶ τόγε χειρὶ λαβὼν εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
ἕλκ' ἐπὶ οἷ μεμαώς, ὥςτε λίς, ἐκ δ' ἄρα χειρὸς
σπάσσατο· τὸν δ' ἄορι πλῆξ' αὐχένα, λῦσε δὲ γυῖα

v. 225—228. *ἥβης ἐρικυδέος.* Das Beiwort *ἐρικυδής* ist h. l. gepriesen, herrlich; denn es ist ja die Blüthe des Lebens; so nennt sie auch Mimnermus *τιμηέσσα*, vergl. 3, 65. 24, 802. *K.* Ernesti erklärt es: *ἐρικυδής est iuventus, quia appetentissima est gloriae.*" — *ἥβης μέτρον*, das volle Maass der Jugend st. das Alter der Jugend: *ipsa pubertas s. iusta pubertas, nota poetarum periphrasi.* *Ernesti*, s. Od. 11, 317. — *θυγατέρα ἥν*, seine Tochter, folglich heirathete der junge Iphidamas seiner eigenen Mutter Schwester. Wie abweichend von unsern Sitten! *K.* vergl. Apollod. 1, 8. 5. 6. — *ἐκ θαλάμοιο*, d. i. unmittelbar nach der Vermählung. Es scheint Sitte gewesen zu sein, dass der Neuvermählte eine Zeitlang seine junge Gattinn nicht verliess. *K.*, vergl. Herodot. 1, 36. — *μετὰ κλέος Ἀχαιῶν*, Schol. *μετὰ τὴν ἀκοὴν τῆς ἐπιστρατείας τῶν Ἑλλήνων, post nuntium acceptum*, vergl. 13, 364. — *κορωνίσιν*, s. 1, 170.

v. 229—231. *ἐν Περκώτῃ*, im Gebiete von Perkote, s. 2, 835. — *πεζὸς ἐών*, zu Lande, im Gegensatze der Schiffe, s. 9, 329. — *ὅς ῥα*, dieser eben, gerade, s. 6, 59.

v. 233—237. *παραὶ — ἔγχος*, Eustath. *ἐφερμηνευτικόν ἐστι τοῦ ἅμαρτε· τὸ μέντοι ἐτράπετο αἰχμὴ* (v. 237) *οὐ τοιοῦτόν ἐστιν, ἀλλ' ἀντὶ τοῦ ἐκάμφθη κεῖται.* *παραί*, nebenweg, seitwärts. Man bemerke das Medium *ἐτράπετο, avertit se;* „und seitwärts flog ihm die Lanze." Voss. — *κατὰ ζώνην*, auf den Leibgurt unterhalb des Panzers, wo auch Ares verwundet wird, 5, 857. *ζώνη* wäre dann von *ζωστήρ* v. 236 nicht verschieden. Man kann jedoch auch *κατὰ ζώνην*, in die Weichen, nach Bothe erklären, wie 2, 479. — *χειρὶ — πιθήσας, fretus robusta manu*, wie *ἀλκὶ πεποιθώς*, s. 5, 299. — *ἔτορε*, Schol. *διέκοψε. τορεῖν*, ein ep. defect. Aor., durchbohren, durchstechen, welcher nur h. l. vorkommt. — *ζωστῆρα παναίολον*, s. 4, 132. 135. Der Leibgurt war vermuthlich von Leder, und mit Metallplatten belegt, welche hier von Silber waren. Die Spitze der Lanze traf also auf das Silber (*ἀργύρῳ ἀντομένη*) und bog sich, s. v. 233. — *μόλιβος*, ep. st. *μόλυβος*, Blei. Einige Erklärer wollen lieber *μόλυβος* lesen; indess die Lesart *μόλιβος* bestätigen Eustath. u. Apollon.

v. 238—240. *τόγε* sc. *τὸ ἔγχος*, Construct. *κατὰ τὸ σημαινόμενον*, s. K. Gr. §. 241. — *ἐπὶ οἱ*, d. i. *οἱ αὐτῷ*, s. 5, 124. — *ὥςτε λίς*, ein altes ep. Wort st. *λέων*, nach Aristarchos *λίς* (st. *λίϜς*), statt d. vulg. *λῖς*, s. Th. 197. 60. Homer vergleicht oft Agamemnon mit einem Löwen, s. v. 113. 124. 173, vergl. Virg. Aen. XII, 4 u. ff. — *ἐκ δ' ἄρα χειρὸς* sc. *Ἰφιδάμαντος.* — *τὸν — αὐχένα*, Construct. *καθ' ὅλον καὶ μέρος*, s. 4, 459.

ὣς ὁ μὲν αὖθι πεσὼν κοιμήσατο χάλκεον ὕπνον
οἰκτρός, ἀπὸ μνηστῆς ἀλόχου, ἀστοῖσιν ἀρήγων,
κουριδίης, ἧς οὔτι χάριν ἴδε, πολλὰ δ' ἔδωκεν·
πρῶθ' ἑκατὸν βοῦς δῶκεν, ἔπειτα δὲ χίλι' ὑπέστη
αἶγας ὁμοῦ καὶ ὄϊς, τά οἱ ἄσπετα ποιμαίνοντο.
δὴ τότε γ' Ἀτρείδης Ἀγαμέμνων ἐξενάριξεν,
βῆ δὲ φέρων ἀν' ὅμιλον Ἀχαιῶν τεύχεα καλά.
Τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε Κόων, ἀριδείκετος ἀνδρῶν,
πρεσβυγενὴς Ἀντηνορίδης, κρατερόν ῥά ἑ πένθος
ὀφθαλμοὺς ἐκάλυψε κασιγνήτοιο πεσόντος.
στῆ δ' εὐρὰξ σὺν δουρὶ λαθὼν Ἀγαμέμνονα δῖον,
νύξε δέ μιν κατὰ χεῖρα μέσην ἀγκῶνος ἔνερθεν,
ἀντικρὺ δὲ διέσχε φαεινοῦ δουρὸς ἀκωκή.
ῥίγησέν τ' ἄρ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
ἀλλ' οὐδ' ὣς ἀπέληγε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο,
ἀλλ' ἐπόρουσε Κόωνι ἔχων ἀνεμοτρεφὲς ἔγχος.
ἤτοι ὁ Ἰφιδάμαντα κασίγνητον καὶ ὄπατρον
ἕλκε ποδὸς μεμαώς, καὶ ἀΰτει πάντας ἀρίστους·
τὸν δ' ἕλκοντ' ἀν' ὅμιλον ὑπ' ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης
οὔτησε ξυστῷ χαλκήρεϊ, λῦσε δὲ γυῖα·

v. 241—244. *κοιμήσατο χάλκεον ὕπνον*, d. i. den ewigen Schlaf, den Todesschlaf; *χάλκεος* ist nämlich das Bild des Unvergänglichen, so *χάλκεον ἦτορ*, 2, 490. *χάλκεον ὄπα*, 18, 222. Wir: er schlief den eisernen Schlaf, vergl. Virg. Aen. X, 745. — *ἀπὸ ἀλόχου*, d. i. fern von der Gattinn, wie 2, 292. — *ἧς οὔτι χάριν εἶδε*. Eustath. erklärt diese Worte: *οὐχ ἐχάρη ἐπὶ τῇ συμβιώσει αὐτῆς, οὐδ' ἐπὶ τῇ τεκνοποιήσει*, und so erklärt es richtig Damm: *innuitur συνουσία conjugalis, cujus nondum fruitus erat*, er hatte noch nicht ihre Liebe genossen. Köppen versteht unter *χάρις* Dank in Beziehung auf *πολλὰ δ' ἔδωκε*, und so auch Voss: eh' sein jugendlich Weib ihm belohnt die grossen Geschenke. — *πολλὰ δ' ἔδωκε*. Der Bräutigam gab nicht allein dem Vater der Braut, s. 9, 146, sondern auch der Braut selbst Geschenke, *ἕδνα*, und diese sind wohl zunächst hier zu verstehen. Diese Geschenke bestanden meist in Vieh; daher heissen die Töchter *ἀλφεσίβοιαι*, 18, 593. — *χίλια*, d. i. *μῆλα*, tausend Stück, welches *αἶγας* u. *ὄϊς* umfasst. — *ὑπέστη*, *promisit*.

v. 248—252. *ἀριδείκετος*, ausgezeichnet, berühmt, *ὁ ἄγαν ἔνδοξος*, s. 14, 320. — *πένθος — κασιγνήτοιο*, Trauer um den Bruder, Genit. caussae, s. K. Gr. §. 273. 1. c. — *εὐράξ*, seitwärts, von der Seite, *πλαγίως*, s. 15, 541. — *ἀγκῶνος ἔνερθεν*, dicht unter der Beugung des Ellnbogens, s. v. 234. Daher ist *κατὰ χεῖρα μέσην* hier nicht, an der Hand zu verstehen, sondern heisst: mitten am Arme.

v. 253. s. 5, 100.

v. 256—260. *ἀνεμοτρεφές*, vom Winde genährt, d. i. fest, dauerhaft (*εὔτονον, στεῤῥόν*); denn Holz, das auf windigen Anhöhen wächst, ist fester und dauerhafter. In anderm Sinne steht dieses Wort noch 15, 625 *κῦμα ἀνεμοτρεφές*. — *ὁ* sc. *Κόων* — *ὄπατρον*, poet. st. *ὁμόπατρον*, von demselben Vater, sein rechter Bruder. *K.*, vergl. 2, 765. — *ἕλκε ποδός*, s. 4, 465. — *ἀΰτει*, kommt nur hier mit Accus. vor. — *ἕλκοντα* sc. *τὸν νεκρόν*. — *ὑπ' ἀσπίδος*. Köppen zieht es zu *ἕλκοντα* und übersetzt: vom Schilde gedeckt; besser verbindet man es nach Voss mit *οὔτησε*, d. h. unter dem Schilde hervor, weil Koon sich beim Ziehen des Leichnams vom Schilde entblösste. — *ξυστῷ*, mit dem Speere; eigentl. heisst *τὸ ξυστόν*, der Speerschaft.

τοῖο δ' ἐπ' Ἰφιδάμαντι κάρη ἀπέκοψε παραστάς.
ἔνθ' Ἀντήνορος υἷες ὑπ' Ἀτρείδῃ βασιλῆϊ
πότμον ἀναπλήσαντες ἔδυν δόμον Ἄϊδος εἴσω.
Αὐτὰρ ὁ τῶν ἄλλων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν
ἔγχεΐ τ' ἄορί τε μεγάλοισί τε χερμαδίοισιν,
ὄφρα οἱ αἷμ' ἔτι θερμὸν ἀνήνοθεν ἐξ ὠτειλῆς.
ὀξεῖαι δ' ὀδύναι δῦνον μένος Ἀτρείδαο.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ὠδίνουσαν ἔχῃ βέλος ὀξὺ γυναῖκα,
δριμύ, τό τε προϊεῖσι μογοστόκοι Εἰλείθυιαι,
Ἥρης θυγατέρες, πικρὰς ὠδῖνας ἔχουσαι·
ὣς ὀξεῖ' ὀδύναι δῦνον μένος Ἀτρείδαο.
ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε, καὶ ἡνιόχῳ ἐπέτελλεν
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν· ἤχθετο γὰρ κῆρ.

v. 261. 262. *τοῖο — ἀπέκοψε.* Verbinde: *ἀπέκοψε κάρη τοῖο* (sc. *Κόωνος*) *ἐπ' Ἰφιδάμαντι* (auf od. über Iphidamas Leichnam) — *πότμον ἀναπλήσαντες*, s. 4, 170.

v. 264. s. v. 540, vergl. 4, 231. 250.

v. 265. *Versu hoc de obducto vulneribus Alexandri corpore utitur* Plutarch. de virt. Alex. 11, p. 341. *H*

v. 266—268. *ὄφρα*, während, s. 2, 769. — *ἀνήνοθεν*, Eustath.: *ἀνεφέρετο*, vergl. Od. 17, 270, eine Perfectf., welche in der Bedtg. des Präsens und Imperfects vorkommt. Es ist nach Buttm. Lexil. p. 1, 366 von *ἀνέθω*, hervordringen (verwdt. mit *ἀνθέω*, blühen) abzuleiten, wovon es durch Umlaut und Reduplicat. gebildet ist. — *ὀξεῖαι δ' ὀδύναι* — *δῦνον* st. *ἔδυνον*; *δύνειν*, von menschlichen Zuständen, wie 5, 811. 9, 553.

v. 269—271. Diese Vergleichung, wonach heftige Schmerzen mit den Schmerzen einer Gebärerinn verglichen werden, finden wir auch in der Bibel, vergl. Jes. 13, 8. Psalm 48, 7. „*Declaratio ipsa doloris parturientium tam vera ad sensum esse visa est, ut feminae apud Plutarchum de Amore prolis*, p. 496. D. *non Homerum, sed feminam* *Ὁμηρίδα* *scripsisse videri censerent. H.* — *ὡς δ' ὅτ' ἂν* — *ἔχῃ*, gleichsam inne hat, d. h. fortwährend quält. s. 2, 147. *ὠδίς, ῖνος, ἡ*, eigentl. der Geburtsschmerz; und im Plur. *ὠδῖνες*, die Geburtswehen, v. 271, davon *ὠδίνειν*, Geburtswehen haben, gebären. — *βέλος ὀξύ* Mit einem Pfeile wird oft in der alten Sprache der Schmerz verglichen, in wie fern er scharf zu sein und tief einzudringen scheint. *H. δριμύ*, eigentl. beissend; daher durchdringend, s. 18, 322. — *τό* — *Εἰλείθυιαι*. Die Eileithyien, T. der Ehegöttin Here, sind die Göttinnen, welche den Gebärenden bei der Geburt helfen, s. 16, 187. 19, 119. — *μογοστόκοι*. Nach Apollon. Eustath. (*αἱ μογοῦσαι περὶ τοὺς τόκους*) übersetzt man gewöhnlich: den Gebärenden helfend. Wenn man jedoch ähnliche Paroxytona, wie *ἀριστοτόκος* (*quae fortissimum peperit*), *θεοτόκος* vergleicht, so wird man auch *μογοστόκοι* mit Ernesti nach Aristarchos *dolorum creatrices* übersetzen müssen, und so fasst es auch Köppen: die das Weib mit Schmerzen gebären lassen (*οὐ γὰρ αἱ Εἰλείθυιαι πάσχουσιν, ἀλλ' ἐνεργοῦσι κατὰ τῶν τικτουσῶν.* Aristarch.) — *ἔχουσαι*, Schol. *παρέχουσαι* nach Apollon. Dysc. de Syntax. I, p. 11, oder bei sich habend, nach Th. §. 279. 10. „*habentes in sua potestate, regentes, quatenus partubus praesunt. H.* „von bittern Wehen begleitet." Voss.

v. 272—275. *ὀξεῖ' ὀδύναι.* Die Elision der Endung *αι* in der Declin. kommt nur h. l. vor. Buttm. ausführl. Gr. §. 30. Anm. 5 will daher *ὀξέαι ὀδύναι* mit Synalöphe lesen. Spitzner hält diese Aenderung für bedenklich, weil kein Beispiel dieser Synalöphe ihm bekannt ist und die Lesart *ὀξεῖ'* aus den ältesten Zeiten herrührt. — *νηυσὶν ἔπι* st. *ἐπὶ νῆας*, s. 5, 124. Faesi

ἤϋσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς·
Ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ὑμεῖς μὲν νῦν νηυσὶν ἀμύνετε ποντοπόροισιν
φύλοπιν ἀργαλέην, ἐπεὶ οὐκ ἐμὲ μητίετα Ζεὺς
εἴασε Τρώεσσι πανημέριον πολεμίζειν.
Ὣς ἔφαθ', ἡνίοχος δ' ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους
νῆας ἔπι γλαφυράς· τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην·
ἄφρεον δὲ στήθεα, ῥαίνοντο δὲ νέρθε κονίῃ,
τειρόμενον βασιλῆα μάχης ἀπάνευθε φέροντες.

v. 284—309. *Hektor kehrt in den Kampf zurück und ermuthigt wieder die Troer.*

Ἕκτωρ δ' ὡς ἐνόησ' Ἀγαμέμνονα νόσφι κιόντα,
Τρωσί τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀΰσας·
Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς.
οἴχετ' ἀνὴρ ὤριστος, ἐμοὶ δὲ μέγ' εὖχος ἔδωκεν
Ζεὺς Κρονίδης. ἀλλ' ἰθὺς ἐλαύνετε μώνυχας ἵππους
ἰφθίμων Δαναῶν, ἵν' ὑπέρτερον εὖχος ἄρησθε.
Ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
ὡς δ' ὅτε πού τις θηρητὴρ κύνας ἀργιόδοντας
σεύῃ ἐπ' ἀγροτέρῳ συῒ καπρίῳ ἠὲ λέοντι,
ὡς ἐπ' Ἀχαιοῖσιν σεῦε Τρῶας μεγαθύμους
Ἕκτωρ Πριαμίδης, βροτολοιγῷ ἶσος Ἄρηϊ.
αὐτὸς δ' ἐν πρώτοισι μέγα φρονέων ἐβεβήκει,
ἐν δ' ἔπεσ' ὑσμίνῃ ὑπεραέϊ ἶσος ἀέλλῃ,
ἥτε καθαλλομένη ἰοειδέα πόντον ὀρίνει.
Ἔνθα τίνα πρῶτον, τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξεν
Ἕκτωρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν;

schreibt jedoch ἐπὶ — ἐλαυνέμεν, d. h. den Schiffen zuzufahren. — διαπρύσιον, durchdringend, laut, s. 8, 227.

v. 281. s. 5, 366. 768.

v. 282. ἄφρεον (l. ἄφρουν mit Synizese) *spumabant*. στήθεα, Accus. der nähern Bestimmung, s. 2, 389.

v. 286. 287. s. 6, 111. 112. 8, 173. 174. 15, 487. 488.

v. 288—291. ὤριστος st. ὁ ἄριστος, wie ὦλλοι, 2, 1, s. Th. §. 165. 1. — ἐμοὶ δὲ — Ζεύς, Sinn: Agamemnon, der tapferer als alle focht, ὁ ἄριστος, ist fort, und nun habe ich Gelegenheit, mir Ruhm zu erwerben, s. 7, 203. ff. — ἰθὺς verbinde mit Δαναῶν, s. 12, 106. — ὑπέρτερον εὖχος, *majorem gloriam*, wie κῦδος ὑπέρτερον, 12, 437. 15, 491. Aristarch bezog es auf die Troer und las: ὑπέρτεροι.

v. 293—299. συῒ καπρίῳ. In dieser Verbindung ist κάπριος Adject., ohne σῦς dagegen Subst. — βροτολοιγῷ ἶσος Ἄρηϊ, s. 12, 130. 13, 802. — ὑπεραέϊ, ἅπ. εἰρ., von oben her wehend, hoch herbrausend oder heftig stürmend, Eustath.: ἀντὶ τοῦ ἄνωθεν φερομένῃ, ἥτις ἐστὶν ἀπαραφύλακτος καὶ σφοδροτέρα. — ἶσος ἀέλλῃ, d. i. schnell und verheerend, wie der Sturm auf etwas stürzt, wie Hom. oft die Helden mit dem Sturme vergleicht, s. 12, 40. Virg. Aen. 1, 84. — ἰοειδέα, violenfarbig, d. i. dunkel, wie πορφύρεος, κυάνεος, s. 1, 350. 299.

v. 299. s. 5, 703.

Ἀσαῖον μὲν πρῶτα καὶ Αὐτόνοον καὶ Ὀπίτην
καὶ Δόλοπα Κλυτίδην καὶ Ὀφέλτιον ἠδ' Ἀγέλαον
Αἴσυμνόν τ' Ὦρόν τε καὶ Ἱππόνοον μενεχάρμην.
τοὺς ἄρ' ὅγ' ἡγεμόνας Δαναῶν ἕλεν, αὐτὰρ ἔπειτα
πληθύν, ὡς ὁπότε νέφεα Ζέφυρος στυφελίξῃ
ἀργεστᾶο Νότοιο, βαθείῃ λαίλαπι τύπτων·
πολλὸν δὲ τρόφι κῦμα κυλίνδεται, ὑψόσε δ' ἄχνη
σκίδναται ἐξ ἀνέμοιο πολυπλάγκτοιο ἰωῆς·
ὣς ἄρα πυκνὰ καρήαθ' ὑφ' Ἕκτορι δάμνατο λαῶν.

v. 310—400. *Diomedes und Odysseus stellen sich jetzt muthig den Troern entgegen; doch bald wird Diomedes von Paris verwundet und muss die Schlacht verlassen.*

Ἔνθα κε λοιγὸς ἔην, καὶ ἀμήχανα ἔργα γένοντο,
καί νύ κεν ἐν νήεσσι πέσον φεύγοντες Ἀχαιοί,
εἰ μὴ Τυδείδῃ Διομήδεϊ κέκλετ' Ὀδυσσεύς·
Τυδείδη, τί παθόντε λελάσμεθα θούριδος ἀλκῆς;
ἀλλ' ἄγε δεῦρο, πέπον, παρ' ἔμ' ἵστασο· δὴ γὰρ ἔλεγχος
ἔσσεται, εἴ κεν νῆας ἕλῃ κορυθαίολος Ἕκτωρ.
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
ἤτοι ἐγὼ μενέω καὶ τλήσομαι· ἀλλὰ μίνυνθα

v. 301—304. Keiner der genannten Achäer wird sonst erwähnt.

v. 305—308. Das *tertium comparationis* ist die Menge, wie Eustath. bemerkt, nach Faesi aber vielmehr die unwiderstehliche, nicht zu ermüdende Kraft, mit welcher Hektor die gedrängten Achäer vor sich hertreibt und peitscht. Constr.: *ὡς ὁπότε Ζέφυρος στυφελίξῃ νέφεα ἀργεστᾶο Νότοιο* etc. Der Zephyr wird oft als ein heftiger, stürmischer Wind geschildert, s. 2, 147. 4, 423. *στυφελίζειν*, wie 1, 581 fortschlagen, vertreiben. — *νέφεα ἀργεστᾶο Νότοιο*, h. e. *nubes a Noto advectas*. Genit. orig., s. K. Gr., §. 273. 1. Der Notus sammelt Nebel und Wolken, s. 3, 10 und ist nebst dem Zephyr der stürmischste Wind. Er hat zweimal das Beiwort *ἀργεστής*, h. l. u. 21, 334. Spitzner hat h. l. mit Recht *ἀργεστᾶο* st. *ἀργέσταο* aufgenommen; denn nach den Alten ist *Ἀργέστης* nur als Windname Paroxytonon und als Adject. ein Oxytonon, vergl. Göttl. v. Accent, p. 121. *ἀργεστής* bedeutet nach den Alten entweder der schnelle (*ταχύς*) oder der weisse, (*λευκός*) der viel weisses Gewölk an den Himmel hinanfbringt (blassschauernd nach V.), welcher später mit dem Namen *Λευκόνοτος* (unser: Süd-Südwest) bezeichnet ward. — *λαίλαπι τύπτων*. *λαῖλαψ* ist h. l. Sturm mit Wirbel und Finsterniss; *βαθείη*, ist h. l. dicht, stark, Schol. *μεγάλη, ἰσχυρᾷ*, vergl. 2, 147 ff. — *τρόφι*, *ἅπ. εἰρ.*, eine ep. Form. st. *τροφόεν*, gewaltig, gross, s. Od. 3, 290. — *πολλὸν* gehört zu *κυλίνδεται*, gewaltig wälzt sich. — *ἐξ ἀνέμ. πολυπλάγκτοιο ἰωῆς*. *ἰωή*, „Stoss, *impetus*," Wolf zu Il. 4, 276. *πολύπλαγκτος*, *ventus vagus*, umherstürmend, s. Od. 17, 511. „von dem Stosse der vielfachzuckenden Windsbraut." Voss.

v. 310. s. 8, 130.

v. 311. *καί νύ κεν ἐν νήεσσι πέσον*. *πίπτειν ἐν νήεσσι* st. *εἰς νῆας*, in die Schiffe stürzen, eilen, s. 9, 235 und 8, 90. 91.

v. 313. 314. *τί παθόντε λελάσμεθα*, *quid passi obliti sumus*, d. i. was ist uns widerfahren, was ficht uns an, dass wir vergessen. Dieser Ausdruck giebt immer Missbilligung des Fragenden über eine Thatsache zu erkennen, s. Od. 24, 106. R. p. 670. K. Gr. §. 344. 2 Anm. 5. — *πέπον*, s. 2, 235. 5, 109. — *δὴ γάρ*, denn fürwahr, gewiss, s. Th. §. 302. 11. — *ἔλεγχος*, Schimpf, Schande, s. 2, 235.

ἡμέων ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ νεφεληγερέτα Ζεὺς
Τρωσὶν δὴ βόλεται δοῦναι κράτος ἠέ περ ἡμῖν.
Ἦ, καὶ Θυμβραῖον μὲν ἀφ' ἵππων ὦσε χαμᾶζε
δουρὶ βαλὼν κατὰ μαζὸν ἀριστερόν· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ἀντίθεον θεράποντα Μολίονα τοῖο ἄνακτος.
τοὺς μὲν ἔπειτ' εἴασαν, ἐπεὶ πολέμου ἀπέπαυσαν·
τὼ δ' ἀν' ὅμιλον ἰόντε κυδοίμεον, ὡς ὅτε κάπρω
ἐν κυσὶ θηρευτῇσι μέγα φρονέοντε πέσητον·
ὣς ὄλεκον Τρῶας παλινορμένω· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
ἀσπασίως φεύγοντες ἀνέπνεον Ἕκτορα δῖον.
Ἔνθ' ἑλέτην δίφρον τε καὶ ἀνέρε δήμου ἀρίστω,
υἷε δύω Μέροπος Περκωσίου, ὃς περὶ πάντων
ᾔδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὓς παῖδας ἔασκεν
στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα· τὼ δέ οἱ οὔτι
πειθέσθην· Κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.
τοὺς μὲν Τυδείδης δουρικλειτὸς Διομήδης
θυμοῦ καὶ ψυχῆς κεκαδὼν κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα·
Ἱππόδαμον δ' Ὀδυσεὺς καὶ Ὑπείροχον ἐξενάριξεν.
Ἔνθα σφιν κατὰ ἶσα μάχην ἐτάνυσσε Κρονίων
ἐξ Ἴδης καθορῶν· τὼ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον.
ἤτοι Τυδέος υἱὸς Ἀγάστροφον οὔτασε δουρὶ
Παιονίδην ἥρωα κατ' ἰσχίον· οὐ γάρ οἱ ἵπποι

v. 318. 319. *ἡμέων — ἦδος*, Freude, oder nach den Schol. *ὠφέλεια*, Vortheil, wie 1, 576. 18, 80. *ἡμέων* Genet. Obj. von uns. — *βόλεται*, ep. st. *βούλεται*, wegen des Versmaasses, wie Od. 16, 387, vergl. Buttm. Lexil. 1, 30. *βούλεσθαι*, *malle* mit folgend. *ἠέ* s. 1, 117.

v. 320—325. Die Troer Thymbräos und Molion werden sonst nicht genannt. *τοῖο ἄνακτος*, st. *αὐτοῦ*, *τοῦ ἄνακτος*. *H.* Ungewöhnlich ist die Trennung des Genitivs von seinem Substantiv, s. Th. §. 284. 18. Anm. — *κυδοίμεον*, h. l. intrans. sie tobten, wütheten; aber trans. 15, 136. — *μέγα φρονέοντε*, stolzen Sinnes, oder trotzenden Muthes. „Sehr schicklich ist dieser Ausdruck von den Heroen auf die Eber übertragen, weil beide streitbar sind.“ *K.*

v. 326. 327. *παλινορμένω*, *ἅπ. εἰρ.* Die Scholien erklären es: *εἰς τοὐπίσω ὁρμῶντες*, zurück sich wendend; umwendend. Heyne dagegen: *vicissim, iterum adorti.* — *αὐτὰρ Ἀχαιοὶ — δῖον.* Constr. *αὐτὰρ Ἀχαιοὶ φεύγοντες Ἕκτορα δῖον ἀνέπνευον ἀσπασίως.*

v. 328. *ἑλέτην*, *ceperunt*, sc. *Diomedes et Ulysses.* Doch war es nach 333—335 Diomedes allein, der die That vollbrachte. Uebrigens heisst *ἑλέτην* hier sie erfassten (*δίφρον*) u. bezwangen (*ἀνέρε*). — *δήμου ἀρίστω* s. 2, 199.

v. 329—332. s. 2, 831—834.

v. 334. *ψυχῆς κεκαδών*, Schol. *χωρίσας*, *στερήσας*. Diesen Aorist, welchen einige Neuere zu *κήδω* ziehen, (vergl. Hermann de emend. rat. gr. Gr. p. 296) leiten andere mit den Alten von *χάζω* ab, näml. *ἔχαδον* und mit Reduplicat. *κέκαδον*, vergl. *κεκάδοντο* 4, 497, *κεκαδεῖν* hat active Bedeutung: weichen machen, daher *κεκαδεῖν τινά τινος*, jemd. einer Sache berauben, s. B. p. 308. R. p. 308. K. Gr. p. 289.

v. 336—341. *Ἔνθα σφιν — ἐτάνυσσε.* Die Metapher *τανύειν μάχην* ist nach den Alten von einem Seile entlehnt, das an beiden Enden angespannt wird, wie aus 13, 359 erhellt. So steht oft *τανύσαι μάχην*, *ἔριδα*, *πόνον*, 14, 389. 16, 662. 17, 401. Gut übersetzt Voss: *τανύειν κατὰ ἶσα*, die Schlacht im Gleichgewicht schweben lassen. Köppen bezog unpassend den Ausdruck auf

ἐγγὺς ἔσαν προφυγεῖν, ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ.
τοὺς μὲν γὰρ θεράπων ἀπάνευθ᾽ ἔχεν, αὐτὰρ ὁ πεζὸς
θῦνε διὰ προμάχων, εἵως φίλον ὤλεσε θυμόν.
Ἕκτωρ δ᾽ ὀξὺ νόησε κατὰ στίχας, ὦρτο δ᾽ ἐπ᾽ αὐτοὺς
κεκληγώς· ἅμα δὲ Τρώων εἵποντο φάλαγγες.
τὸν δὲ ἰδὼν ῥίγησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης,
αἶψα δ᾽ Ὀδυσσῆα προςεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα·
Νῶϊν δὴ τόδε πῆμα κυλίνδεται, ὄβριμος Ἕκτωρ·
ἀλλ᾽ ἄγε δὴ στέωμεν καὶ ἀλεξώμεσθα μένοντες.
Ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν, οὐδ᾽ ἀφάμαρτε τιτυσκόμενος κεφαλῆφιν,
ἄκρην κὰκ κόρυθα· πλάγχθη δ᾽ ἀπὸ χαλκόφι χαλκός,
οὐδ᾽ ἵκετο χρόα καλόν· ἐρύκακε γὰρ τρυφάλεια
τρίπτυχος, αὐλῶπις, τήν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων.
Ἕκτωρ δ᾽ ὦκ᾽ ἀπέλεθρον ἀνέδραμε, μίκτο δ᾽ ὁμίλῳ,
στῆ δὲ γνὺξ ἐριπών, καὶ ἐρείσατο χειρὶ παχείῃ
γαίης· ἀμφὶ δὲ ὄσσε κελαινὴ νὺξ ἐκάλυψεν.
ὄφρα δὲ Τυδείδης μετὰ δούρατος ᾤχετ᾽ ἐρωὴν
τῆλε διὰ προμάχων, ὅθι οἱ καταείσατο γαίης,

die Wage des Zeus, womit er das Schicksal zuwägt, s. 8, 69. — *προφυγεῖν*, d. i. *ὥςτε προφυγεῖν*. — *ἀάσατο* — *θυμῷ*, s. 9, 537. nämlich durch zu grosses Selbstvertrauen u. die daraus hervorgegangene Unbesonnenheit. „*Vehementer enim erraverat, quum eos jusserat procul haberi pugna, eoque commiserat, ut iis uti non posset in periculo.*“ *Ern.* — *ὁ*, d. i. *οὗτος*.

v. 342. s. 5, 250. v. 343. *νόησε*, näml. *αὐτούς*, d. i. *Τυδείδην καὶ Ὀδυσσέα*. v. 345. s. 5, 596.

v. 347. 348. *τόδε*, *δεικτικῶς*, dort. „Schau, dort wälzt das Verderben sich her.“ Voss. — *πῆμα*, das Verderben, s. 6, 282. *κυλίνδεται*, *volvitur*, Schol. *ἀπὸ θεοῦ ἐπέρχεται, βαρέως καταφέρεται.* Die Metapher ist von den Wogen entlehnt, die von der Höhe des Meeres auf das Gestade oder auf ein Schiff stürzen, s. 17, 99. Od. 2, 163 — *στέωμεν*, ep. st. *στῶμεν*.

v. 349. s. 3, 355. 5, 280.

v. 350—353. *τιτυσκόμενος κεφαλῆφιν*, d. i. *τῆς κεφαλῆς*, wie es richtig Apollon. erklärt: *καταστοχαζόμενος τῆς κεφαλῆς*; denn *τιτύσκεσθαι*, zielen, hat stets den Gegenstand, nach dem man zielt, im Genit., s. 13, 159. 370. — *κὰκ κόρυθα*, d. i. *κατὰ κόρ.* Ergänz. *ἀλλ᾽ ἔβαλεν*. — *πλάγχθη* — *χαλκός*, Schol. *ἀπεκρούσθη* (abprallen) *τὸ δόρυ ἀπὸ χαλκόφι*, d. i. *χαλκοῦ*, von dem Erze des Helms, der aus drei über einander liegenden Platten bestand und deshalb *τρίπτυχος*, dreifach, heisst. — *αὐλῶπις*, gekegelt, oder mit Visirlöchern versehen, s. 5, 182. — *τὴν* — *Ἀπόλλων*. Ausgezeichnete Waffen und Kunstwerke stammen von Göttern her, s. 2, 104. 7, 146. Apollo wird hier als Urheber des Geschenkes genannt, denn er ist der Schutzgott der Troer und namentlich des Hektor, s. v. 362.

v. 354. *ἀπέλεθρον*, d. i. *ἀμέτρητον*, s. 5, 245. Köppen verbindet: *ὦκ᾽ ἀπέλεθρον*, unermesslich schnell; besser wird man es mit *ἀνέδραμε* verbinden: er sprang unermesslich weit zurück. Schol. A. erklärt: *ἀπὸ δέους μέγα ἥλατο*, wozu Heyne richtig bemerkt: *non metu, sed gravi capitis ictu accepto resiluit, et saltu facto se recepit in suos ordines, tumque vertigine correptus in genua subsedit.*

v. 356. 357. s. 5, 309. 310.

v. 358—360. *μετὰ δούρατος ἐρωήν* (Schol. *ὁρμήν*), nach dem Flug der Lanze, s. 4, 542, d. i. er ging nach dem Orte hin, wo sie in die Erde gefahren

τόφρ' Ἕκτωρ ἄμπνυτο, καὶ αψ ἐς δίφρον ὀρούσας
ἐξέλασ' ἐς πληθύν, καὶ ἀλεύατο Κῆρα μέλαιναν.
δουρὶ δ' ἐπαΐσσων προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
Ἐξ αὖ νῦν ἔφυγες θάνατον, κύον· ἦ τέ τοι ἄγχι
ἦλθε κακόν· νῦν αὖτέ σ' ἐρύσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ᾧ μέλλεις εὔχεσθαι ἰὼν ἐς δοῦπον ἀκόντων.
ἦ θήν σ' ἐξανύω γε, καὶ ὕστερον ἀντιβολήσας,
εἴ πού τις καὶ ἔμοιγε θεῶν ἐπιτάῤῥοθός ἐστιν.
νῦν αὖ τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι, ὅν κε κιχείω.
Ἦ καὶ Παιονίδην δουρικλυτὸν ἐξενάριζεν.
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠϋκόμοιο,
Τυδείδῃ ἔπι τόξα τιταίνετο, ποιμένι λαῶν,
στήλῃ κεκλιμένος ἀνδροκμήτῳ ἐπὶ τύμβῳ
Ἴλου Δαρδανίδαο, παλαιοῦ δημογέροντος.
ἤτοι ὁ μὲν θώρηκα Ἀγαστρόφου ἰφθίμοιο
αἴνυτ' ἀπὸ στήθεσφι παναίολον ἀσπίδα τ' ὤμων,
καὶ κόρυθα βριαρήν ὁ δὲ τόξου πῆχυν ἄνελκεν
καὶ βάλεν, οὐδ' ἄρα μιν ἅλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,
ταρσὸν δεξιτεροῖο ποδός διὰ δ' ἀμπερὲς ἰὸς

war, um sie wiederzuholen. — ὅθι οἱ καταείσατο γαίης, Eustath. ὅπου γῆς τὸ τοῦ Διομήδους δόρυ κατῆλθεν. Eustath. verband also: ὅθι γαίης, *ubi locorum*, wie Od. 1, 425 ὅθι αὐλῆς. Passender zieht man hier γαίης zu καταείσατο (von κάτειμι), d. i. κατῆλθεν ἐς τὴν γῆν. — ἄμπνυτο, ep. Aor. st. ἀνέπνυτο, er athmete auf, s. B. §. 110. 7. R. Dial. 75. C. — ἐξέλασε, ep. st. ἐξήλασε.

v. 362—367. Diese Verse werden 20, 449 flg. wiederholt. ἐξ αὖ νῦν ἔφυγες, d. i. ἐξέφυγες. — κύον, s. 8, 423. 1, 159. — ᾧ μέλλεις εὔχεσθαι, Schol. στοχαστικῶς εἴρηται. οὐ γὰρ εἶπεν, ᾧ εὔχῃ, ἀλλ' ᾧ μέλλεις ἤγουν ἔοικας εὔχεσθαι, zu dem du wohl flehen wirst. So drückt μέλλω oft nur eine wahrscheinliche Folgerung, wie unser: mögen, scheinen, aus, s. Il. 14, 125. Od. 4, 94. — ἦ θην, doch wohl gewiss, s. 10, 104. — ἐξανύω, Präs. st. Futur. ἐξανύειν, wie *conficere*, vernichten, tödten. — τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι (*aggrediar*), ὅν, Singul. des Relat. auf Plural, s. 3, 279.

v. 368—372. Παιονίδην, d. i. Ἀγάστροφον, s. v. 338. — ἐξενάριζεν, s. 5, 842. Das Imperf. verdient hier vor dem Aorist. den Vorzug: „*nam in eo erat, ut spoliaret, et mox in hoc ipso faciendo vulneratur.*“ *H.*, s. v. 373. — Τυδείδῃ ἔπι, d. i. ἐπὶ Τυδείδῃ, s. 5, 97. — στήλῃ κεκλιμένος, an die Säule gelehnt, d. i er lehnte sich rückwärts an die Säule und spannte den Bogen, s. Od. 17, 340. Il. 21, 549. *K.* Voss übersetzt: hinter die Säule geschmiegt, wie es die Schol. und Eustath. erklären, und diese Erklärung bestätigen die Worte v. 379 ἐκ λόχου ἀμπήδησε. — ἀνδροκμήτῳ, von Menschen erbauet, errichtet, bezeichnet den Grabhügel im Gegensatz eines Hügels, der ein Werk der Natur ist. — Ἴλου, s. v. 166.

v. 373—375. ὁ μέν, d. i. Τυδείδης — ἀπὸ στήθεσφι, d. i. στηθέων, s. v. 368. — τόξου πῆχυν, den Bügel des Bogens, welcher die beiden Enden des Bogens (κέρατα) verband, und an welchem man den Bogen bei dem Abschiessen fasste (Eustath. ἡ τοῦ τόξου λαβή), s. Od. 21, 419. — ἄνελκεν, So Aristarch. st. der Vulg. ἀνεῖλκε, er zog den Bügel an, um abzuschiessen, s. 13, 582.

v. 376. s. 5, 18,

v. 377—379. ταρσόν, die Fussohle, den Plattfuss, näml. βάλεν — διὰ

ἐν γαίῃ κατέπηκτο. ὁ δὲ μάλα ἡδὺ γελάσσας
ἐκ λόχου ἀμπήδησε καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·
Βέβληαι, οὐδ' ἅλιον βέλος ἔκφυγεν· ὡς ὄφελόν τοι
νείατον ἐς κενεῶνα βαλὼν ἐκ θυμὸν ἑλέσθαι.
οὕτω κεν καὶ Τρῶες ἀνέπνευσαν κακότητος,
οἵτε σε πεφρίκασι λέονθ' ὡς μηκάδες αἶγες.
Τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
τοξότα, λωβητήρ, κέρᾳ ἀγλαέ, παρθενοπῖπα,
εἰ μὲν δὴ ἀντίβιον σὺν τεύχεσι πειρηθείης,
οὐκ ἄν τοι χραίσμῃσι βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί·
νῦν δέ μ' ἐπιγράψας ταρσὸν ποδὸς εὔχεαι αὔτως.
οὐκ ἀλέγω, ὡς εἴ με γυνὴ βάλοι ἢ πάϊς ἄφρων·
κωφὸν γὰρ βέλος ἀνδρὸς ἀνάλκιδος οὐτιδανοῖο.
ἦ τ' ἄλλως ὑπ' ἐμεῖο, καὶ εἴ κ' ὀλίγον περ ἐπαύρῃ,
ὀξὺ βέλος πέλεται, καὶ ἀκήριον ἄνδρα τίθησιν·
τοῦ δὲ γυναικὸς μέν τ' ἀμφίδρυφοί εἰσι παρειαί,

δ' ἀμπερές st. διαμπερές, ganz durch. — μάλα ἡδύ, recht herzlich, aus Hohn, s. 2, 270. — ἀμπήδησε, d. i. ἀνεπήδησε.

v. 380—383. βέβληαι, über die Synizese s. Thiersch §. 194. 4. — ὡς ὄφελον — ἑλέσθαι, s. 6, 345. — ἐς κενεῶνα, in die Weichen, s. 5, 284. — οὕτω κεν — ἀνέπνευσαν, *sic tandem respirassent etc.* — οἵτε σε πεφρίκασι, Perfect mit Präsensbedtg.: φρίσσειν, h. l. transit. τινά, vor jemdn. schaudern, sich entsetzen, jemdn. fürchten, s. 24, 775, s. K. Gr. §. 255. Anm. 5.

v. 384—387. τοξότα, Ausdruck der Verachtung. — λωβητήρ, Schandstücke begehender, vergl. 3, 42, wo schon Hektor sagt, dass Paris λώβη καὶ ἐπόψιος ἄλλων sei. — κέρᾳ ἀγλαέ, d. i. τόξῳ ἀγαλλόμενε, du mit dem Bogen Prangender, wie es schon richtig Aristarch. und Apoll. erklärt. Einige alte Grammatiker, z. B. Herodian, Apion u. s. w. verwarfen diese Erklärung, weil schon τοξότα vorausgehe, und verstanden κέρας vom hochgeschmückten Haare (ἐμπλοκῇ τῶν τριχῶν), sich beziehend auf 3, 55. Aristarchos bemerkte dagegen richtig, dass Hom. κέρας stets vom Horne gebrauche, und zwar eigentl. 24, 81, und oft vom Bogen, aber nie von den Haaren. Paris war ein vorzüglicher Bogenschütze, s. 6, 322. — παρθενοπῖπα, Mädchenbeäugler, ὁ τὰς παρθένους ὀπιπτεύων, s. Od. 19, 67. — σὺν τεύχεσι, in voller Rüstung. — εἰ μὲν — πειρηθείης, sc. ἐμοῦ. — οὐκ ἄν τοι χραίσμῃσι βιός, s. 7, 354. vgl. 1, 366.

v. 388—390. ἐπιγράψας, s. 4, 139. — ὡς εἰ, wie wenn, s. v. 467. 2, 780. — κωφόν, von κόπτω, *tusus*, *obtusus*, stumpf, kraftlos, Gegens. ὀξύ, Schol. ἀμβλύ; Suid. ἀσθενές.

v. 391—395. ἄλλως ὑπ' — ἐμεῖο — βέλος πέλεται, Schol. ὑπ' ἐμοῦ πέμπεται. πέλεσθαι, h. l. in der ursprünglichen Bedtg.: sich bewegen, sich regen, wie 3, 3. Od. 13, 60. — καὶ εἴ κ', d. i. καὶ ἐάν, auch wenn; καί, auch, sogar, drückt h. l. Steigerung aus, und bezieht sich nur auf die Bedingung, s. 5, 351. ἐπαυρεῖν (v. ἐπαυρίσκω), oft von Geschossen: berühren, streifen, gewöhnlich mit Accus., s. v. 573. 13, 649. — καὶ ἀκήριον ἄνδρα τίθησιν. Diese Lesart des Aristarch. st. der Vulg. ἀκήριον αἶψα, hat Spitzner aufgenommen, und das folgende τοῦ δέ bestätigt dieselbe. ἀκήριον, h. l. entseelt, todt, von κῆρ, vergl. 5, 812. — τοῦ δὲ — παρειαί, Constr.: παρειαὶ γυναικὸς τοῦ δέ (ἀνδρός) εἰσι ἀμφίδρυφοι, wörtl. *illius uxoris ambae laceratae sunt genae*, h. e. *uxor eius vidua prae dolore genas lacerabit.* ἀμφίδρυφος = ἀμφιδρυφής, ringsum zerfleischt, vergl. 2, 700. In Hinsicht des Sinnes s. v. 162. — ἐρεύθων, röthend, s. 18, 329. — πύθεται, *putrescit*, s. 4, 174. Aus Rachsucht versagte man den Erschlagenen die Beerdigung. — περὶ πλέες,

παῖδες δ' ὀρφανικοί· ὁ δέ θ' αἵματι γαῖαν ἐρεύθων
πύθεται, οἰωνοὶ δὲ περὶ πλέες ἠὲ γυναῖκες.
Ὣς φάτο, τοῦ δ' Ὀδυσεὺς δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν
ἔστη πρόσθ'· ὁ δ' ὄπισθε καθεζόμενος βέλος ὠκὺ
ἐκ ποδὸς ἕλκ', ὀδύνη δὲ διὰ χροὸς ἦλθ' ἀλεγεινή.
ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε, καὶ ἡνιόχῳ ἐπέτελλεν
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν· ἤχθετο γὰρ κῆρ.

v. 401—488. *Odysseus wehrt sich allein noch tapfer und erlegt den Sokos, der ihn verwundet hatte. Von den andringenden Troern umringt, wird er von Menelaos und Ajas aus der Gefahr gerettet.*

Οἰώθη δ' Ὀδυσεὺς δουρικλυτός, οὐδέ τις αὐτῷ
Ἀργείων παρέμεινεν, ἐπεὶ φόβος ἔλλαβε πάντας·
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
Ὤ μοι ἐγώ, τί πάθω; μέγα μὲν κακόν, αἴ κε φέβωμαι
πληθὺν ταρβήσας· τὸ δὲ ῥίγιον, αἴ κεν ἁλώω
μοῦνος· τοὺς δ' ἄλλους Δαναοὺς ἐφόβησε Κρονίων.
ἀλλὰ τίη μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
οἶδα γάρ, ὅττι κακοὶ μὲν ἀποίχονται πολέμοιο,
ὃς δέ κ' ἀριστεύῃσι μάχῃ ἔνι, τὸν δὲ μάλα χρεὼ
ἑστάμεναι κρατερῶς, ἤτ' ἔβλητ' ἤτ' ἔβαλ' ἄλλον.
Ἕως ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον ἀσπιστάων,
ἔλσαν δ' ἐν μέσσοισι μετὰ σφίσι πῆμα τιθέντες.

Schol. *περὶ αὐτὸν πλέονες*, s. 2, 129. Sinn: Geyer werden ihn fressen, aber keine Weiber zur Todtenklage um ihn sich versammeln, s. v. 162.

v. 397. *ὄπισθε*, d. i. hinter Odysseus.

v. 403. s. 17, 90. 18, 5 etc., vergl. 1, 517.

v. 404—406. *ὤ μοι ἐγώ, τί πάθω;* wie soll mir's gehen? Conjunct. deliberat. vergl. Od. 5, 465. R. p. 592. Andere erklären es: *quid agam? quid faciam*, vergl. Pflugk Eurip. Hec. 614. — *μέγα κακόν*, vstdn. *ἐστι*, *ingens malum, dedecus*. — *αἴ κε φέβωμαι*, d. i. *ἐὰν φεύγω*. — *πληθὺν ταρβήσας*, nämlich der andringenden Troer, s. v. 412. — *αἴ κεν ἁλώω*, d. i. *ἁλῶ* (v. *ἁλίσκομαι*). Die Scholien erklären es theils durch *ἀποθανεῖν*, theils durch *ζωγρηθῆναι*. Das Letztere ist nur hier passend, wie Heyne bemerkt: „*μοῦνος adjectum declarat esse: si solus, derelictus ab Achivis, deprehensus fuero ab Troianis.*

v. 407. s. 17, 97. 21, 562. *διελέξατο*, Schol. *διελογίσατο* (überlegen, erwägen), Sinn: Wozu diese Ueberlegung? Ich muss, so gebeut's die Ehre, bleiben. *K.*

v. 409. 410. *τὸν δὲ — χρεώ*, *hunc oportet*, s. 9, 75. — *ἤτε — ἤτε*, *sive, sive*, s. Th. 312, 28. Der Aorist bezeichnet den jedesmaligen Fall.

v. 411. s. 1, 193.

v. 413. *ἔλσαν*, Schol. *συνέκλεισαν*, sc. *αὐτόν*, von *εἴλειν* oder *εἰλεῖν*, drängen, treiben, s. 1, 409. — *μετὰ σφίσι πῆμα τιθέντες*, i. e. *τόδε πῆμα*, *τὸν Ὀδυσσέα*, vergl. v. 347. und so Voss: ihr Unheil selber umzingelnd. Dies verlangt der Zusammenhang. Denn er fügt ihnen von 420 an noch grossen Schaden zu.

ὡς δ' ὅτε κάπριον ἀμφὶ κύνες θαλεροί τ' αἰζηοὶ
σεύωνται, ὁ δέ τ' εἶσι βαθείης ἐκ ξυλόχοιο
θήγων λευκὸν ὀδόντα μετὰ γναμπτῇσι γένυσσιν,
ἀμφὶ δέ τ' ἀΐσσονται, ὕπαὶ δέ τε κόμπος ὀδόντων
γίγνεται, οἱ δὲ μένουσιν ἄφαρ, δεινόν περ ἐόντα,
ὥς ῥα τότ' ἀμφ' Ὀδυσῆα Διῒ φίλον ἐσσεύοντο
Τρῶες. ὁ δὲ πρῶτον μὲν ἀμύμονα Δηϊοπίτην
οὔτασεν ὦμον ὕπερθεν ἐπάλμενος ὀξέϊ δουρί,
αὐτὰρ ἔπειτα Θόωνα καὶ Ἔννομον ἐξενάριξεν·
Χερσιδάμαντα δ' ἔπειτα καθ' ἵππων ἀΐξαντα
δουρὶ κατὰ πρότμησιν ὑπ' ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης
νύξεν· ὁ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ.
τοὺς μὲν ἔασ', ὁ δ' ἄρ' Ἱππασίδην Χάροπ' οὔτασε δουρί,
αὐτοκασίγνητον εὐηγενέος Σώκοιο.
τῷ δ' ἐπαλεξήσων Σῶκος κίεν, ἰσόθεος φώς·
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
Ὦ Ὀδυσεῦ πολύαινε, δόλων ἆτ' ἠδὲ πόνοιο,
σήμερον ἢ δοιοῖσιν ἐπεύξεαι Ἱππασίδῃσιν,
τοιώδ' ἄνδρε κατακτείνας καὶ τεύχε' ἀπούρας,
ἤ κεν ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσῃς.

v. 414—418. vergl. Virg. Aen. X, 707 flgd. ὡς δ' ὅτε, s. 2, 147. σεύεσθαι, eilen, rennen, s. 3, 25. 6, 505. — μετὰ γναμπτῇσι γένυσσιν, in den biegsamen Kinnbacken, s. 669, oder in den gekrümmten (vergl. Od. 4, 369 γναμπτοῖς ἀγκίστροισιν), weil der Eber, wenn er die Zähne wetzt, den Kopf seitwärts biegt. Die letztere Erklärung scheint, als ein Zug zur Vollendung des Ganzen, hier am besten zu passen. *K.* „wetzend den Zahn im zurückgebogenen Rüssel." Voss. ὕπαὶ δέ — γίγνεται, *stridor dentium suboritur*; κόμπος von κόπτω ist das Gerassel, Geklirr, das vom Anschlagen an einen harten Körper entsteht; h. l. das Klappern, Knirschen der Hauzähne, wenn er diese an den Bäumen wetzt. — ἄφαρ, sodann, alsdann, ohne Begriff der schnellen Aufeinanderfolge, wie Od. 2, 95. Sinn: „Hunde und Jäger können zwar den Eber aus seinem Lager jagen; aber sobald sie ihn umringen, schreckt er sie durch sein Zähneknirschen zurück. So Odysseus." *K.*

v. 421—425. ὦμον ὕπερθεν, oben in die Schulter; denn nach dem Schol. Vill. ist ὕπερθεν mit οὔτασε zu verbinden — αὐτὰρ — ἐξενάριξεν. Ein anderer Thoon ist schon 5, 152 genannt, und ein Ennomos 2, 859. — κατὰ πρότμησιν, ἅπ. εἰρ. πρότμησις, nach den Schol. die Gegend um den Nabel, oder die Lenden, der Bauch, oder der Nabel selbst (διὰ τὸ πρῶτον αὐτὸν τέμνεσθαι τὸν τεχθέντα παῖδα). — ὁ δ' ἐν κ. — ἀγοστῷ, s. 13, 508. 520. ἀγοστῷ, Schol. τῇ δρακί, mit der flachen Hand; bei Spätern: mit dem Ellnbogen, wie Ennius in Fragm. bei Varro de l. l. 4, p. 10. *cubitis pinsebant humum.*

v. 426. Ἱππασίδην, s. v. 450.

v. 430—433. πολύαινε, s. 9, 673. Die Schol. wollen dieses Wort, als vom Feinde gegeben, ironisch fassen st. μυθολόγε. Richtig bemerkt dagegen Heyne: *Atqui in Homero laudes tales mutuo sibi ingerunt heroes non tam eo, quem nos laudamus, sensu aliquo generosiore; sed morum et sermonis simplicitate.* — δόλων ἆτ' st. ἆτε von ἄτος, ἄατος, unersättlich, s. 5, 388. — δοιοῖσιν ἐπεύξεαι Ἱππασίδῃσιν. ἐπεύχεσθαί τινι, über jemanden sich rühmen, nur h. l. — ἤ κεν — ὀλέσσῃς, Aorist. Conjunct. und κέ mit der Bedtg. des Fut., s. 1, 137. Th. §. 299. 6.

Ὣς εἰπὼν οὔτησε κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην,
διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο,
πάντα δ' ἀπὸ πλευρῶν χρόα ἔργαθεν, οὐδέ τ' ἔασεν
Παλλὰς Ἀθηναίη μιχθήμεναι ἔγκασι φωτός.
γνῶ δ' Ὀδυσεύς, ὅ οἱ οὔτι βέλος κατὰ καίριον ἦλθεν,
ἂψ δ' ἀναχωρήσας Σῶκον πρὸς μῦθον ἔειπεν·
Ἆ δείλ', ἦ μάλα δή σε κιχάνεται αἰπὺς ὄλεθρος.
ἤτοι μὲν ῥ' ἔμ' ἔπαυσας ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι·
σοὶ δ' ἐγὼ ἐνθάδε φημὶ φόνον καὶ Κῆρα μέλαιναν
ἤματι τῷδ' ἔσσεσθαι· ἐμῷ δ' ὑπὸ δουρὶ δαμέντα
εὖχος ἐμοὶ δώσειν, ψυχὴν δ' Ἄϊδι κλυτοπώλῳ.
Ἦ, καὶ ὁ μὲν φύγαδ' αὖτις ὑποστρέψας ἐβεβήκει,
τῷ δὲ μεταστρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πῆξεν
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
δούπησεν δὲ πεσών· ὁ δ' ἐπεύξατο δῖος Ὀδυσσεύς·
Ὦ Σῶχ', Ἱππάσου υἱὲ δαΐφρονος, ἱπποδάμοιο,
φθῆ σε τέλος θανάτοιο κιχήμενον, οὐδ' ὑπάλυξας.
ἆ δείλ', οὐ μὲν σοίγε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
ὄσσε καθαιρήσουσι θανόντι περ, ἀλλ' οἰωνοὶ
ὠμησταὶ ἐρύουσι περὶ πτερὰ πυκνὰ βαλόντες.
αὐτὰρ ἔμ', εἴ κε θάνω, κτεριοῦσί γε δῖοι Ἀχαιοί.

v. 435. 436. s. 3, 357. 358.

v. 437—439. ἔργαθεν, trennte, riss ab. Eustath. ἀπεῖρξεν, ἀπεκόλλησε τῶν πλευρῶν τὴν ἐπιπολήν, vergl. 5, 147. Dass dieser kraftvolle Stoss nicht tödtlich wurde, konnte nur durch eine Gottheit verhindert werden, s. 3, 374. 4, 128. — μιχθήμεναι, Schol. κατὰ βάθος ἐλθεῖν, eindringen, s. 10, 457. — κατὰ καίριον, an gefährlicher Stelle, wie ἐν καιρίῳ, s. 4, 185.

v. 441. 442. δείλ' st. δειλέ, s. R. p. 51. — ἔπαυσας ἐπὶ Τρ. μάχεσθαι. Der Infinit. steht nach παύειν, wenn angezeigt werden soll, dass jemand nicht in einer Thätigkeit unterbrochen, sondern ihm die Fähigkeit benommen wird, dieselbe zu üben, s. R. p. 698. K. Gr. §. 311. 17, wie hier Odysseus, welcher durch eine Wunde zum Kampfe sich untüchtig fühlt.

v. 443—445. s. 5, 652—654 mit einiger Abweichung.

v. 446. ὁ μὲν sc. Σῶκος. — φύγαδε, d. i. εἰς φυγήν, s. 8, 157.

v. 447. 448. s. 8, 258. 259. 5, 40. 41.

v. 451—454. φθῆ σε — κιχήμενον. Ueber φθάνειν mit Partic., welches man durch die Adverb.: „zuvor, eher," übersetzt, s. 9, 507. τέλος θανάτοιο, Ziel des Todes, poet. Umschreib. st. θάνατος, s. 3, 309. 9, 416. — ὄσσε καθαιρήσουσι, *detrahent tibi oculos*, st. *prement*, vergl. Od. 11, 425. Die Augen und den Mund dem Gestorbenen zuzudrücken, war die Pflicht der nächsten Anverwandten, vergl. Virg. Aen. IX, 485. *Heu! — nec te tua funera mater Produxi pressive oculos aut vulnera lavi etc.* — ὠμησταί, fleischfressend, s. 22, 67. ἐρύουσι, ionisch st. ἐρύσουσι, s. v. 365 und R. Dial 50 d. — πτερὰ πυκνά, die dichtgefiederten Flügel, wie Od. 5, 53, vergl. Virg. Georg. 1, 381 *e pastu decedens agmine magno corvorum increpuit densis exercitus alis.* πυκνά, als Adject. zu fassen, ist dem Dichter angemessener, als es st. πυκνῶς zu nehmen. βάλλειν πτερά, wie unser: die Fittige schlagen. *K.*

v. 455. αὐτὰρ ἔμ', εἴ κε, Spitzner nach Aristarchs Lesart, st. αὐτὰρ ἐπεί κε. ed. Wolf. — κτεριοῦσι (Futur.) — Ἀχαιοί. κτέρεα, alles, was man

Ὣς εἰπὼν Σώκοιο δαΐφρονος ὄβριμον ἔγχος
ἔξω τε χροὸς ἕλκε καὶ ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης·
αἷμα δέ οἱ σπασθέντος ἀνέσσυτο, κῆδε δὲ θυμόν.
Τρῶες δὲ μεγάθυμοι ὅπως ἴδον αἷμ' Ὀδυσῆος,
κεκλόμενοι καθ' ὅμιλον ἐπ' αὐτῷ πάντες ἔβησαν.
αὐτὰρ ὅγ' ἐξοπίσω ἀνεχάζετο, αὖε δ' ἑταίρους·
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἤϋσεν, ὅσον κεφαλὴ χάδε φωτός,
τρὶς δ' ἄϊεν ἰάχοντος Ἀρηΐφιλος Μενέλαος·
αἶψα δ' ἄρ' Αἴαντα προςεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα·
Αἶαν Διογενές, Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
ἀμφί μ' Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος ἵκετ' ἀϋτή,
τῷ ἰκέλη, ὡς εἴ ἑ βιῴατο μοῦνον ἐόντα
Τρῶες ἀποτμήξαντες ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ.
ἀλλ' ἴομεν καθ' ὅμιλον· ἀλεξέμεναι γὰρ ἄμεινον.
δείδω, μή τι πάθῃσιν ἐνὶ Τρώεσσι μονωθείς,
ἐσθλὸς ἐών, μεγάλη δὲ ποθὴ Δαναοῖσι γένηται.
Ὣς εἰπὼν ὁ μὲν ἦρχ', ὁ δ' ἅμ' ἕσπετο ἰσόθεος φώς.
εὗρον ἔπειτ' Ὀδυσῆα Διῒ φίλον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτὸν
Τρῶες ἕπονθ', ὡς εἴ τε δαφοινοὶ θῶες ὄρεσφιν
ἀμφ' ἔλαφον κεραὸν βεβλημένον, ὅντ' ἔβαλ' ἀνὴρ
ἰῷ ἀπὸ νευρῆς· τὸν μέν τ' ἤλυξε πόδεσσιν

dem Todten als Eigenthum mitgiebt und mit ihm verbrennt; dann überhaupt: Todtenfeier; davon: *κτερεΐζειν*, ehrenvoll, feierlich bestatten, s. 18, 334.

v. 458—462. *σπασθέντος* sc. *ἔγχεος*, als der Speer herausgezogen wurde. — *ἀνέσσυτο*, *ἅπ. εἰρ.*, Schol. *ἀνηκόντισε* (5, 113), *erumpebat*, *exsiliebat*. — *κῆδε* d. i. *ἔβλαπτε*, *ἐλύπει*, s. 5, 400. Als Od. das Blut so stark hervordringen sieht, wird er betrübt, s. 4, 148. 150. — *ὅπως*, Conj. temp. sobald als, *ut*, s. 12, 208. — *αὖε*, *inclamabat*, trans. wie 13, 477. — *ὅσον κεφαλὴ χάδε φωτός*, wörtl. *quantum caput capiebat viri i. e. vociferatur quantum potest. Ductum autem a vase, quantum illud capit i. e. continere potest. H.* „wie die Brust 'aushallet des Mannes." Voss. *χάδε* st. *ἔχαδε* von *χανδάνειν*, s. 4, 24.

v. 466—469. *ἀμφί μ' Ὀδ.* — *ἀϋτή*, *circumsonuit*, *pervenit ad meas aures*, vergl. Od. 6, 122 *ὥςτε με — ἀμφήλυθε θῆλυς ἀϋτή*. *ἵκετ' ἀϋτή* hat Spitzner als die von Aristarch gebilligte Lesart st. der Wolfischen *ἵκετο φωνή* aufgenommen. — *τῷ ἰκέλη* st. *τῇ ἀϋτῇ τούτου*, jenem gleich, st. der Stimme jenes: eine gewöhnliche Kürze des Ausdrucks, indem statt des verglichenen Attributs die Person oder Sache gesetzt wird, s. 17, 51 R. p. 515. K. Gr. §. 323. Anm. 6, — *βιῴατο*, ep. st. *βιῷντο*, *βιάοιντο*, von *βιᾶν*, *urgere*, s. 10, 145. — *ἄμεινον*, recht gut, eigentl. besser, als wenn wir es nicht thäten, s, 1, 32. 4, 277.

v. 470. 471. *δείδω, μή τι πάθησιν*, s. 5, 567. 10, 538. — *μεγάλη — γένηται*, hängt noch von *δείδω* ab, s. 5, 567. — *ποθή*, vstdn. *αὐτοῦ*, Sehnsucht nach ihm; die Danaer werden ihn vermissen, s. 14, 368.

v. 474—477. „Wie die Schakale beim Anblicke eines Löwen von ihrem Raube fliehen: so fliehn die Troer beim Erscheinen des Ajas." *K.*, vergl. Virg. Aen. IV, 69 flg. *ὡς εἰ* sc. *ἕπονται*. — *δαφοινοί*, roth, rothgelb; „der Kopf der Schakale ist fuchsroth," Zimmerm. geogr. Geschichte 2, p. 244. *θῶες* v. *θώς*, vergl. 13, 103, wo dieses Thier neben Pardeln und Wölfen genannt wird. Nach Bochart und Büffon ist es der Schakal, *canis aureus Linn.*, welcher in Ansehung seines Körpers grosse Aehnlichkeit mit dem Fuchse hat, vergl. Arist. h. a. 9, 44. Plin. h. n. 8, 34. — *τὸν μὲν* (*ἄνδρα*)

φεύγων, ὄφρ' αἷμα λιαρὸν καὶ γούνατ' ὀρώρῃ·
αὐτὰρ ἐπειδὴ τόνγε δαμάσσεται ὠκὺς ὀϊστός,
ὠμοφάγοι μιν θῶες ἐν οὔρεσι δαρδάπτουσιν
ἐν νέμεϊ σκιερῷ· ἐπί τε λῖν ἤγαγε δαίμων
σίντην· θῶες μέν τε διέτρεσαν, αὐτὰρ ὁ δάπτει·
ὣς ῥα τότ' ἀμφ' Ὀδυσῆα δαΐφρονα, ποικιλομήτην,
Τρῶες ἕπον πολλοί τε καὶ ἄλκιμοι, αὐτὰρ ὅγ' ἥρως
ἀΐσσων ᾧ ἔγχει ἀμύνετο νηλεὲς ἦμαρ.
Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε φέρων σάκος ἠΰτε πύργον,
στῆ δὲ παρέξ· Τρῶες δὲ διέτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος.
ἤτοι τὸν Μενέλαος Ἀρήϊος ἔξαγ' ὁμίλου
χειρὸς ἔχων, εἵως θεράπων σχεδὸν ἤλασεν ἵππους.

v. 489—520. *Während Ajas die Troer in die Flucht treibt, wird Machaon auf dem andern Flügel von Paris verwundet; Nestor führt ihn auf seinem Wagen zu den Schiffen.*

Αἴας δὲ Τρώεσσιν ἐπάλμενος εἷλε Δόρυκλον
Πριαμίδην, νόθον υἱόν, ἔπειτα δὲ Πάνδοκον οὖτα,
οὖτα δὲ Λύσανδρον καὶ Πύρασον ἠδὲ Πυλάρτην.
ὡς δ' ὁπότε πλήθων ποταμὸς πεδίονδε κάτεισιν
χειμάῤῥους κατ' ὄρεσφιν, ὀπαζόμενος Διὸς ὄμβρῳ,
πολλὰς δὲ δρῦς ἀζαλέας, πολλὰς δέ τε πεύκας

ἤλυξε (ἔλαφος) φεύγων. πόδεσσι, d. i. τῇ ταχυτῆτι. — ὄφρ' αἷμα λιαρὸν (Schol. θερμὸν) sc. ᾖ, so lange das Blut noch warm ist, s. K. Gr. §. 238. Anmerkung 8.

v. 478—481. ἐπειδὴ — δαμάσσεται, d. i. δαμάσηται. Statt ἐπειδὴ ist nach Th. §. 324. 5 ἐπὴν δή, wie 16, 453 zu schreiben, weil diese Partikel im Hom. nie den Conjunct. nach sich hat. Spitzner hält die Aenderung gegen die Cdd. für bedenklich, weil ἐπεί ebenfalls einige Mal mit Conjunct. steht. — δαρδάπτειν ist eine verstärkte Form von δάπτειν, v. 481, nach Döderl. zusammengesetzt aus δέρω und δάπτω, zerreissen, zerfleischen. — ἐν νέμεϊ σκιερῷ, im schattigen Haine. Das ἅπ. εἰρ. νέμος, eigentl. Weide, bedeutet nach Apoll. einen Wald mit Viehweiden. — λῖν, ep. st. λέοντα, s. v. 239. — σίντην, d. i. ὃς σίνει τὰ βοσκήματα, raubend, mordend, s. 16, 353. — διέτρεσαν. τρεῖν, mit s. Compos. bei Hom.: vor Furcht fliehen, s. v. 546. Od. 6, 138. dah. διατρεῖν, scheu auseinander fliehn.

v. 482—484. ἀμφ' Ὀδυσῆα — ἕπον, sie waren um Od. beschäftigt, sie umringten ihn, s. 10, 516. 7, 316. — ὅγ' ἥρως, d. i. Odysseus. — νηλεὲς ἦμαρ, den grausamen Tag, d. i. den Todestag, s. 6, 464.

v. 485. s. 7, 219.

v. 486—488. στῆ δὲ παρέξ, Schol. ἔστη δὲ παρ' αὐτόν, πρὸ αὐτοῦ. Ajas stellte sich dem Odysseus zur Seite, doch so, dass er durch seine Stellung den Od. von den verfolgenden Troern trennte (ἐκ), s. Spitzner Excurs. XVIII, p. 74. — εἵως, ep. st. ἕως, s. v. 342.

v. 492—495. Die Vergleichung eines Helden mit einem Waldstrome gebrauchte der Dichter schon 5, 87 flg. ὡς δ' ὁπότε, mit Indicat. wie ὡς δ' ὅτε, 3, 33. 4, 275. κάτεισιν, *decurrit*. Schol. τὸ δὲ κάτεισι τὴν ἐξ ὕψους καταφορὰν δηλοῖ. — χειμάῤῥους, ep. verkürzt χείμαῤῥος 4, 452, ein Strom, der vom Platzregen angeschwollen ist, Sturzbach. — ὀπαζόμενος, Schol. ἐλαυνόμενος, gedrängt, s. 8, 103, wofür 5, 91 ὅτε ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος. —

ἐςφέρεται, πολλὸν δέ τ' ἀφυσγετὸν εἰς ἅλα βάλλει,
ὣς ἔφεπε κλονέων πεδίον τότε φαίδιμος Αἴας,
δαΐζων ἵππους τε καὶ ἀνέρας. οὐδέ πω Ἕκτωρ
πεύθετ', ἐπεί ῥα μάχης ἐπ' ἀριστερὰ μάρνατο πάσης
ὄχθας πὰρ ποταμοῖο Σκαμάνδρου, τῇ ῥα μάλιστα
ἀνδρῶν πῖπτε κάρηνα, βοὴ δ' ἄσβεστος ὀρώρει
Νέστορά τ' ἀμφὶ μέγαν καὶ Ἀρήϊον Ἰδομενῆα.
Ἕκτωρ μὲν μετὰ τοῖσιν ὁμίλει μέρμερα ῥέζων
ἔγχεΐ θ' ἱπποσύνῃ τε, νέων δ' ἀλάπαζε φάλαγγας·
οὐδ' ἄν πω χάζοντο κελεύθου δῖοι Ἀχαιοί,
εἰ μὴ Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠϋκόμοιο,
παῦσεν ἀριστεύοντα Μαχάονα, ποιμένα λαῶν,
ἰῷ τριγλώχινι βαλὼν κατὰ δεξιὸν ὦμον.
τῷ ῥα περίδδεισαν μένεα πνείοντες Ἀχαιοί,
μήπως μιν πολέμοιο μετακλινθέντος ἕλοιεν.
αὐτίκα δ' Ἰδομενεὺς προςεφώνεε Νέστορα δῖον·
Ὦ Νέστορ Νηληϊάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
ἄγρει, σῶν ὀχέων ἐπιβήσεο, πὰρ δὲ Μαχάων
βαινέτω, ἐς νῆας δὲ τάχιστ' ἔχε μώνυχας ἵππους·
ἰητρὸς γὰρ ἀνὴρ πολλῶν ἀντάξιος ἄλλων

ἀφυσγετόν, Schlamm, den ein Fluss mit sich führt, von *ἀφύσσω*, *coenum e molliori solo erutum, haustum. H.*

v. 496—498. *ὣς ἔφεπε κλονέων πεδίον.* Constr.: *ὣς ἔφεπε πεδίον*, wie schon Damm richtig verbindet und übersetzt: *sic hostiliter percursabat campum*; *κλονέων* ist nach Spitzner: *in fugam conjiciens*, s. 11, 526. 14, 14. Voss: So durchtummelte tobend das Feld u. s. w. Auf eben diese Weise wird *ἐφέπειν* mit Accus. von Oertern gebraucht, 20, 359. Od. 9, 121. Unrichtig verbanden K. und Heyne *κλονέων* mit *πεδίον* und erklärten: *κλονέων κατὰ πεδίον*. — *Ἕκτωρ*, der sich also zu Wagen wieder ins Kampfgewühl begeben hatte (s. v. 360). — *μάχης ἐπ' ἀριστερὰ — πάσης*, an der linken Seite der ganzen Schlacht, d. i. des ganzen Heeres, näml. der Troer, welche mit dem linken Flügel am Skamandros standen.

v. 502—507. *μέρμερα*, s. 10, 48. — *ἱπποσύνῃ*, „*curru irruendo, prosternendo, prostratos obterendo.*“ *H.* — *νέων*, Jünglinge, st. Krieger, wie *juvenes*, s. 9, 36. — *οὐδ' ἄν πω χάζοντο κελεύθου*, Damm: *neque recessissent a procedendo ulterius. κέλευθος*, Schol. B. *ἡ πρὸς τοὺς πολεμίους ὁρμή*, das Vorrücken, der Angriff. Besser nimmt man es jedoch für den Ort, wo man geht, wie 12, 399 (vom Wege, d. i. von der Stelle weichen). — *παῦσεν*, verstdn. *μάχης*, wie sonst gewöhnlich steht. Machaon, S. des Asklepios, wird als Arzt gerühmt, s. 4, 193 flg. 2, 732. — *τριγλώχινι*, dreigespitzt, s. 5, 303.

v. 508. 509. *τῷ*, d. i. *Μαχάονι* — *πολέμοιο μετακλινθέντος*, *pugna inclinata in alteram partem*, „in gewendeter Schlacht.“ Voss. d. h. wie F. richtig erklärt, wenn die Achäer genöthigt würden sich auf die andere Seite zu ziehen und dabei den Machaon blosszustellen.

v. 512—514. *ἄγρει*, s. 5, 765. — *σῶν ὀχέων ἐπιβήσεο.* Wenn die Helden während des Kampfes von den Wagen stiegen, so hielten diese immer in ihrer Nähe, s. v. 211. 8, 127. — *ἔχε*, d. i. *ἔλαυνε*, s. 5, 240. — *ἰητρὸς γ. ἀν. πολλῶν ἀντάξιος ἄλλων*, d. i. *ἄξιος ἀντὶ πολλῶν ἄλλων*, er hat den Werth vieler andrer, s. 9, 401. Dieser Vers wird oft von den Alten zum Lobe der Aerzte gebraucht, vergl. Plat. Symp. p. 114. B. Stob. Floril. tit. 101. 1.

[ἰούς τ' ἐκτάμνειν ἐπί τ' ἤπια φάρμακα πάσσειν].
Ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
αὐτίκα δ' ὧν ὀχέων ἐπεβήσετο, πὰρ δὲ Μαχάων
βαῖν', Ἀσκληπιοῦ υἱὸς ἀμύμονος ἰητῆρος·
μάστιξεν δ' ἵππους, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην
νῆας ἔπι γλαφυράς· τῇ γὰρ φίλον ἔπλετο θυμῷ.

v. 521—596. *Ajas weicht vor dem andringenden Hektor langsam zurück; Eurypylos, der zu seinem Beistande herbeieilt, wird von Paris verwundet.*

Κεβριόνης δὲ Τρῶας ὀρινομένους ἐνόησεν
Ἕκτορι παρβεβαώς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
Ἕκτορ, νῶϊ μὲν ἐνθάδ' ὁμιλέομεν Δαναοῖσιν,
ἐσχατιῇ πολέμοιο δυσηχέος· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
Τρῶες ὀρίνονται ἐπιμὶξ, ἵπποι τε καὶ αὐτοί.
Αἴας δὲ κλονέει Τελαμώνιος· εὖ δέ μιν ἔγνων·
εὐρὺ γὰρ ἀμφ' ὤμοισιν ἔχει σάκος. ἀλλὰ καὶ ἡμεῖς
κεῖσ' ἵππους τε καὶ ἅρμ' ἰθύνομεν, ἔνθα μάλιστα
ἱππῆες πεζοί τε κακὴν ἔριδα προβαλόντες
ἀλλήλους ὀλέκουσι, βοὴ δ' ἄσβεστος ὄρωρεν.
Ὣς ἄρα φωνήσας ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους
μάστιγι λιγυρῇ· τοὶ δὲ πληγῆς ἀΐοντες
ῥίμφ' ἔφερον θοὸν ἅρμα μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
στείβοντες νέκυάς τε καὶ ἀσπίδας· αἵματι δ' ἄξων
νέρθεν ἅπας πεπάλακτο καὶ ἄντυγες αἳ περὶ δίφρον,
ἃς ἄρ' ἀφ' ἱππείων ὁπλέων ῥαθάμιγγες ἔβαλλον

v. 515. Dieser Vers wurde schon von den alten Kritikern als unächt bezeichnet; denn er sei ganz überflüssig, da jeder den Grund sich selbst sagen könne.

v. 520. *τῇ γάρ*, dorthin, s. 10, 531.

v. 521. 522. *Κεβριόνης*, Bruder und Wagenlenker Hektors, s. 8, 318. *ὀρινομένους*, nämlich von Ajas auf dem rechten Flügel, s. v. 496. — *Ἕκτορι παρβεβαώς* (ep. st. *παραβεβηκώς*), der neben dem Hektor auf dem Wagen stand, als sein *παραιβάτης* oder *ἡνίοχος*, s. 3, 262. 8, 318.

v. 523—525. *ὁμιλέομεν*, d. i. *μαχόμεθα*, s. v. 502. 5, 86. — *δυσηχέος*, des widrigtönenden, schrecklich tosenden, s. 2, 686. Dieser widrige Lärm ist die *εὐχωλὴ ὀλλύντων καὶ οἰμωγὴ ὀλλυμένων*, s. 4, 451. — *ἐπιμίξ*, darunter gemischt, verwirrt, s. 21, 16.

v. 526—529. *κλονέει*, verstdn. *Τρῶας*, s. v. 496. — *εὐρὺ σάκος*. Ajas Schild zeichnete sich so durch seine Grösse aus, dass er selbst von Feinden daran erkannt wurde, s. v. 485. 7, 219. — *κακὴν ἔριδα προβαλόντες*, Eustath. *προῤῥίψαντες, προθέμενοι*. *προβαλέσθαι ἔριδα*, wie *προφέρεσθαι*, Kampf beginnen, s. 3, 7. 8, 210.

v. 532. 533. *μάστιγι λιγυρῇ*, mit der hellknallenden Geissel, Schol. *ὀξὺν ἦχον ἀποτελούσῃ*. „Er schlug die Pferde nicht, sondern er klatschte nur," wie Virg. Aen. V, 579, *insonuit flagello*; daher sogleich: *τοὶ δὲ πληγῆς ἀΐοντες* den Schall der Geissel hörend. So erklärte es richtig Köppen, und Heyne stimmt ihm bei. Die Schol. verstehen jedoch *πληγή* vom Schlage mit der Peitsche und erklären *ἀΐοντες* durch *ἐπαισθόμενοι*, *sentientes*.

v. 535—537. *νέρθεν ἅπας πεπάλακτο*, s. v. 98. 5, 122. *ἄντυγες αἳ περὶ δίφρον*, die Ränder des Wagenkastens, s. 5, 728. — *ἃς ἄρ' ἀφ' ἱπ.* —

αἵ τ' ἀπ' ἐπισσώτρων. ὁ δὲ ἵετο δῦναι ὅμιλον
ἀνδρόμεον ῥῆξαί τε μετάλμενος· ἐν δὲ κυδοιμὸν
ἧκε κακὸν Δαναοῖσι, μίνυνθα δὲ χάζετο δουρός.
αὐτὰρ ὁ τῶν ἄλλων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν
ἔγχεΐ τ' ἄορί τε, μεγάλοισί τε χερμαδίοισιν·
Αἴαντος δ' ἀλέεινε μάχην Τελαμωνιάδαο.
[Ζεὺς γάρ οἱ νεμεσᾶθ', ὅτ' ἀμείνονι φωτὶ μάχοιτο.]
Ζεὺς δὲ πατὴρ Αἴανθ' ὑψίζυγος ἐν φόβον ὦρσεν·
στῆ δὲ ταφών, ὄπιθεν δὲ σάκος βάλεν ἑπταβόειον,
τρέσσε δὲ παπτήνας ἐφ' ὁμίλου, θηρὶ ἐοικώς,
ἐντροπαλιζόμενος, ὀλίγον γόνυ γουνὸς ἀμείβων.
ὡς δ' αἴθωνα λέοντα βοῶν ἀπὸ μεσσαύλοιο
ἐσσεύαντο κύνες τε καὶ ἀνέρες ἀγροιῶται,
οἵτε μιν οὐκ εἰῶσι βοῶν ἐκ πῖαρ ἑλέσθαι

ἐπισσώτρων. Die Construction ist, wie richtig Schol. A. bemerkt: *ἃς αἱ ῥανίδες ἔβαλλον, αἱ ἀπό τε τῶν ἱππείων ὅπλων καὶ αἱ ἀπὸ τῶν ἐπισσώτρων. ῥαθάμιγγες*, die Tropfen von Blut, poet. auch vom Staube, s. 23, 502. *βάλλειν*, bespritzen, wie *ἔβαλλον ἡνίοχον*, 23, 502, vergl. 7, 421. *ἐπίσσωτρα*, die Radschienen, die Reifen des Rades, s. 5, 725.

v. 538. 539. *ὅμιλον ἀνδρόμεον*, st. *ἀνδρῶν*, „der Männer Gewühl," Voss, s. 17, 571. — *μίνυνθα χάζετο δουρός*. Die Grammatiker, welche *μίνυνθα* durch *ὀλίγον* erklären, fanden in diesen Worten den Sinn, dass Hektor ein wenig vom Kampfe aufgehört habe, oder dass er eine Zeitlang vor der Lanze des Ajas gewichen sei. Beide Erklärungen sind gegen die folgenden Verse v. 540. 542. Die richtige Erklärung giebt Schol. A. *ἐπ' ὀλίγον, φησί, τῆς βολῆς τοῦ δόρατος ὑπεχώρει, ἀντὶ τοῦ, οὐδὲ ἐπ' ὀλίγον, ἀλλ' ἀεὶ συνεπλέκετο*, und so Clarke: *pugna continenti et non intermissa urgebat.* Voss: und wenig rastete er vom Speere.

v. 543. Diesen Vers, welcher früher in keiner Ausgabe stand, hat FAWolf aus Aristot. Rhet. 2, 9 et Plutarch. de Homer. vita c. 27 aufgenommen, wo er in Verbindung mit v. 542 angeführt wird. Der Inhalt desselben widerspricht jedoch dem vorhergehenden. („*si enim Hector evitavit Aiacis occursum, quomodo subjungas: Jovem noluisse Hectorem in Aiacem incidere, ne cum fortiore pugnaret. Ita contrarium dictum oportuit, Hectorem cupiisse hoc, sed Jovem hoc prohibuisse.*" *H.*)

v. 544—547. Ajas weicht vor Hektor, aber ein Gott ist es, der ihn zum Weichen bringt, s. 5, 508, wo dasselbe dem Ares zugeschrieben wird. — *Αἴανθ'* d. i. *Αἴαντι*, s. v. 589, s. R. Dial. 17. d. — *ὑψίζυγος*, hochthronend, s. 4, 166. — *ὄπιθεν δὲ σ. βάλεν.* Ajas schwenkt den Schild vermittelst des Riemens, an dem er hing, auf den Rücken. — *τρέσσε*, Schol. *διὰ δέος ὑπεχώρησε*. Der Aorist bezeichnet hier das Beginnen der Handlung; und der Sinn ist: er begann sich eiligst zur Flucht zu wenden. — *ἐφ' ὁμίλου*, vstdn. *Τρώων*, nach dem Gedränge. So bezeichnet *ἐπί* mit Genit. die Richtung auf einen Gegenstand hin, s. 1, 485. Ajas ging zurück mit rückwärts gewandtem Gesichte. — *ἐντροπαλιζόμενος*; s. 6, 496. — *γόνυ γουνὸς ἀμείβων*, ein Knie mit dem andern tauschend, Knie vor Knie setzend, d. i. langsam zurückschreitend. Dass der Löwe nicht fliehet, bemerkt schon Aristotel. hist. anim. IX, 44. *ἀλλ' ἐὰν καὶ διὰ πλῆθος ἀναγκασθῇ τῶν θηρευόντων ὑπαγαγεῖν, βάδην ὑποχωρεῖ καὶ κατὰ σκέλος καὶ κατὰ βραχὺ ἐπιστρεφόμενος*, vergl. Plin. h. a. 8. 16. 5, 19.

v. 548—552. vergl. 17, 657 fgd. *αἴθων*, s. 10, 24. — *βοῶν ἀπὸ μεσσαύλοιο*, s. 17, 112. *μέσσαυλος*, eigentl. der Hofraum zwischen den Gebäuden im Hofe; h. l. der Viehhof, Gehege der Rinder. — *βοῶν ἐκ πῖαρ*

πάννυχοι ἐγρήσσοντες· ὁ δὲ κρειῶν ἐρατίζων
ἰθύει, ἀλλ' οὔτι πρήσσει· θαμέες γὰρ ἄκοντες
ἀντίοι ἀΐσσουσι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν,
καιόμεναί τε δεταί, τάςτε τρεῖ ἐσσύμενός περ·
ἠῶθεν δ' ἀπονόσφιν ἔβη τετιηότι θυμῷ·
ὡς Αἴας τότ' ἀπὸ Τρώων τετιημένος ἦτορ
ἤϊε, πόλλ' ἀέκων· περὶ γὰρ δίε νηυσὶν Ἀχαιῶν.
ὡς δ' ὅτ' ὄνος παρ' ἄρουραν ἰὼν ἐβιήσατο παῖδας
νωθής, ᾧ δὴ πολλὰ περὶ ῥόπαλ' ἀμφὶς ἐάγῃ,
κείρει τ' εἰςελθὼν βαθὺ λήϊον· οἱ δέ τε παῖδες
τύπτουσιν ῥοπάλοισι· βίη δέ τε νηπίη αὐτῶν·
σπουδῇ τ' ἐξήλασσαν, ἐπεί τ' ἐκορέσσατο φορβῆς·
ὡς τότ' ἔπειτ' Αἴαντα μέγαν, Τελαμώνιον υἱόν,
Τρῶες ὑπέρθυμοι τηλέκλητοί τ' ἐπίκουροι
νύσσοντες ξυστοῖσι μέσον σάκος αἰὲν ἕποντο.
Αἴας δ' ἄλλοτε μὲν μνησάσκετο θούριδος ἀλκῆς
αὖτις ὑποστρεφθείς, καὶ ἐρητύσασκε φάλαγγας
Τρώων ἱπποδάμων· ὁτὲ δὲ τρωπάσκετο φεύγειν.
πάντας δὲ προέεργε θοὰς ἐπὶ νῆας ὁδεύειν,
αὐτὸς δὲ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν θῦνε μεσηγὺ
ἱστάμενος· τὰ δὲ δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν

ἑλέσθαι, das Fett der Rinder rauben, d. i. die fetteste Kuh auswählen, wie es die Scholien erklären, vergl. 9, 141. 17, 62. Heyne und Buttm. Lex. 2, p. 47 verstehen es ganz eigentlich vom Fett, nach dem die Raubthiere vorzüglich gieren, s. v. 176. Voss: „das Fett der Rinder zu rauben." *ἐξελέσθαι πῖαρ* ist daher auf gleiche Weise gesetzt, wie *ἐξελέσθαι θυμόν*. — *οὔτι πρήσσει*, d. i. *ἀνύει*, er richtet nichts aus.

v. 554—557. *δεταί* (v. *δέω*), zusammengebundene Kienreiser, Fackeln. — *τάςτε τρεῖ, quas horrens recedit, τρεῖν*, h. l. transit. wie 17, 663. Dass der Löwe durch Feuer zurückgeschreckt werde, wird von alten und neuern Schriftstellern erwähnt, vergl. Arist. h. a. 9, 44. Plin. 8, 16. — *περὶ γὰρ δίε νηυσίν*, s. 5, 566.

v. 558—562. Den Vergleichungspunkt fanden die Alten in diesem Gleichnisse in der Ausdauer, so wie sie das vorige auf den Muth bezogen. Köppen (dem Heyne beistimmt) bezieht dieses Gleichniss nicht unpassend auf das emsige, aber ohnmächtige Bemühen der Troer, den Ajas zu entfernen. Ajas weicht, wie ein Löwe, und die Troer verfolgen ihn, wie Knaben. Uebrigens wird uns die Vergleichung des Ajas mit einem Esel nicht auffallen, wenn wir bedenken, dass dieses Thier im Morgenlande nicht verachtet und weit edler ist, als bei uns. *βιήσατο παῖδας*, Schol. *τῇ βίᾳ ἐνίκησεν*, er zwingt die Knaben, näml. ihn in die Saat zu lassen. Ueber Aorist in Vergleich. s. 3, 10. — *νωθής* (nach Döderlein von *νη* und *ὄθομαι, curo*), indolent, sich an nichts, selbst an Schläge nicht kehrend. — *βαθὺ λήϊον*, die tiefe Saat, s. 2, 147. — *βίη δέ τε νηπίη αὐτῶν* sc. *ἐστί*, kindisch, d. i. vergeblich ist ihre Kraft. — *σπουδῇ*, mit Mühe, kaum, s. 2, 99.

v. 566—569. *ἄλλοτε μὲν* — *ὁτὲ δέ*, v. 568, bald, bald, jetzt, jetzt, s. v. 64. 65. — *μνησάσκετο, recordabatur, ἅπ. εἰρ.*, wie *τρωπάσκετο*, v. 568. — *φεύγειν*, d. i. *εἰς τὸ φεύγειν*, s. 9, 322. — *προέεργε*, Schol. *ἐκώλυε* (abhalten, abwehren) u. zwar von vorn, ihnen den Weg vertretend.

v. 570—574. *μεσηγύ*, in der Mitte, h. l. mit Genit. wie 5, 769; dagegen absol. v. 573. — *τὰ δὲ δοῦρα* — *ἄλλα μὲν* — *πολλὰ δέ*, Nominat. absol.

ἄλλα μὲν ἐν σάκεϊ μεγάλῳ πάγεν ὄρμενα πρόσσω,
πολλὰ δὲ καὶ μεσσηγύ, πάρος χρόα λευκὸν ἐπαυρεῖν,
ἐν γαίῃ ἵσταντο λιλαιόμενα χροὸς ἆσαι.
Τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησ' Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱὸς
Εὐρύπυλος πυκινοῖσι βιαζόμενον βελέεσσιν·
στῆ ῥα παρ' αὐτὸν ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλε Φαυσιάδην Ἀπισάονα, ποιμένα λαῶν,
ἧπαρ ὑπὸ πραπίδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν·
Εὐρύπυλος δ' ἐπόρουσε καὶ αἴνυτο τεύχε' ἀπ' ὤμων.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδὴς
τεύχε' ἀπαινύμενον Ἀπισάονος, αὐτίκα τόξον
ἕλκετ' ἐπ' Εὐρυπύλῳ, καί μιν βάλε μηρὸν ὀϊστῷ
δεξιόν· ἐκλάσθη δὲ δόναξ, ἐβάρυνε δὲ μηρόν.
αψ δ' ἑτάρων εις ἔθνος ἐχάζετο Κῆρ' ἀλεείνων·
ἤϋσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς·
Ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
στῆτ' ἐλελιχθέντες καὶ ἀμύνετε νηλεὲς ἦμαρ
Αἴανθ', ὃς βελέεσσι βιάζεται· οὐδέ ἕ φημι
φεύξεσθ' ἐκ πολέμοιο δυσηχέος· ἀλλὰ μάλ' ἄντην
ἵστασθ' ἀμφ' Αἴαντα μέγαν, Τελαμώνιον υἱόν.
Ὣς ἔφατ' Εὐρύπυλος βεβλημένος· οἱ δὲ παρ' αὐτὸν
πλησίοι ἔστησαν σάκε' ὤμοισι κλίναντες,
δούρατ' ἀνασχόμενοι· τῶν δ' ἀντίος ἤλυθεν Αἴας,
στῆ δὲ μεταστρεφθείς, ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἑταίρων.
ὣς οἱ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο.

st. des Genit. in partitiven Sätzen, s. 3, 211 st. *τῶν δοράτων ἄλλα μέν* etc. — *πάγεν* st. *ἐπάγησαν*, sie hafteten, s. 4, 185. — *ὄρμενα* (*ὄρνυμι*) *πρόσσω*, vorwärts fliegend, stürmend, s. v. 326. — *πάρος — ἐπαυρεῖν*, s. v. 391 mit Accus., wie 13, 649. — *λιλαιόμενα χροὸς ἆσαι* (Schol. *κορέσαι*), s. 21, 70. Hom. gebraucht oft solche Ausdrücke, wie hier: der Speer wünscht sich in dem Fleische zu sättigen, und ähnliche, welche leblose Dinge als belebte Wesen darstellen. Schon Aristoteles Rhet. 3. c. 11 bemerkt dieses, vergl. 3, 133. 4, 126.

v. 576—579. *Εὐρύπυλος*, S. des Euämon, Führer der Ormenier, s. 2, 736. — *Ἀπισάονα*, Apisaon, S. des Phausias; ein anderer wird erwähnt 17, 348. — *ὑπὸ πραπίδων*, unter dem Zwerchfell; *πραπίδες* ist h. l. *διάφραγμα*, s. 13, 412. — *εἶθαρ*, sogleich, sofort, s. 5, 337.

v. 584. 585. *δόναξ*, das Rohr, woraus der Pfeil gemacht war, zerbrach, und hing nun herunter, wodurch verursacht wurde, dass die Spitze in der Wunde bewegt und der Schmerz vermehrt wurde, s. 5, 664. *K.* — *ἐβάρυνε*, *gravabat*, s. 8, 308.

v. 586. s. v. 275.

v. 587—590. *ἐλελιχθέντες*, stets von dem Umwenden gegen den Feind, s. v. 590. 5, 497. 6, 106. — *νηλεὲς ἦμαρ*, s. v. 484. — *Αἴανθ'* d. i. *Αἴαντι*, — *πολέμ. δυσηχέος*, s. v. 524.

v. 593—595. *σάκε' ὤμοισι κλίναντες*, Schol. *ἐρείσαντες τοὺς ὤμους ταῖς ἀσπίσιν*. „Im Gefechte hielt der einzeln Fechtende den Schild vor; sobald sie aber in geschlossener Reihe fechten, zieht jeder den Schild näher an den Leib, so dass er an der Schulter liegt, s. 15, 474.“ *K.* „Die Schilde gelehnt an die Schultern.“ *Voss.* Apollon. im Lexik. dagegen erklärt es: *τὸ λεγόμενον κεραμιδῶσαι* (die Schilde Ziegeln gleich über den Kopf halten, wie bei der röm.

v. 597—617. *Achilleus bemerkt von seinem Schiffe, dass Machaon auf Nestor's Wagen vorbeifährt, und sendet Patroklos zu Nestor, um sich näher zu erkundigen.*

Νέστορα δ' ἐκ πολέμοιο φέρον Νηλήϊαι ἵπποι
ἱδρῶσαι, ἦγον δὲ Μαχάονα, ποιμένα λαῶν.
τὸν δὲ ἰδὼν ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
ἑστήκει γὰρ ἐπὶ πρύμνῃ μεγακήτεϊ νηΐ
εἰσορόων πόνον αἰπὺν ἰῶκά τε δακρυόεσσαν.
αἶψα δ' ἑταῖρον ἑὸν Πατροκλῆα προσέειπεν
φθεγξάμενος παρὰ νηός· ὁ δὲ κλισίηθεν ἀκούσας
ἔκμολεν ἶσος Ἄρηϊ, κακοῦ δ' ἄρα οἱ πέλεν ἀρχή.
τὸν πρότερος προσέειπε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός.
Τίπτε με κικλήσκεις, Ἀχιλεῦ; τί δέ σε χρεὼ ἐμεῖο;
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
Δῖε Μενοιτιάδη, τῷ ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
νῦν ὀΐω περὶ γούνατ' ἐμὰ στήσεσθαι Ἀχαιοὺς
λισσομένους· χρειὼ γὰρ ἱκάνεται οὐκέτ' ἀνεκτός.
ἀλλ' ἴθι νῦν, Πάτροκλε Διῒ φίλε, Νέστορ' ἔρειο,
ὅντινα τοῦτον ἄγει βεβλημένον ἐκ πολέμοιο.

testudo). Dies zieht Heyne vor. — *μεταστρεφθείς*, wieder gewandt, nämlich gegen die Feinde.

v. 596. s. 13, 673. . 18, 1. *δέμας*, eigentl. der Körperbau, die Gestalt; dann, wie *instar*, nach Art, gleich. Ueber die Vergleichung s. s. 155. 2, 455.

v. 597—601. *Νηλήϊαι ἵπποι*, d. i. Rosse, von der Race derjenigen, welche Neleus hatte; denn die Rosse des Neleus konnten nicht mehr leben, vergl. *Τρῳοὶ ἵπποι*, 23, 291 *e stirpe eorum, quos Tros aluerat.* Die Stuten wurden für tauglicher zum Fahren gehalten, s. v. 615. — *τὸν δὲ ἰδὼν ἐνόησε*, er erkannte ihn zwar, aber nicht mit völliger Gewissheit, s. v. 612 flgd. — *μεγακήτεϊ*, (gewaltig), s. v. 5. 8, 222. — *πόνον*, Kriegsarbeit, Kampf, s. 5, 667. — *ἰῶκα*, metaplast. Accusat. (wie von *ἰώξ*) st. *ἰωκήν*, Verfolgung, s. 5, 521.

v. 602—604. *Πατροκλῆα* st. *Πάτροκλον*, s. 1, 337. — *παρὰ νηός*, von dem Schiffe aus, s. v. 600. — *ὁ δέ*, näml. Patroklos. — *ἔκμολεν*, *ἅπ. εἰρ.*, *prodiit* (v. *ἐκβλώσκω*). — *κακοῦ δ' ἄρα οἱ πέλεν ἀρχή*, 'der Anfang, d. i. die erste Ursache seines Verderbens, s. 3, 100. Denn diese Botschaft hatte die Folge, dass Nestor den Patroklos beredete, vom Achilleus dies wenigstens zu erbitten, dass er in Achills Rüstung den Achäern zu Hülfe kommen dürfte. Aber die Erfüllung dieser Bitte veranlasste seinen Tod.

v. 606. *τί δέ σε χρεὼ ἐμεῖο; quid autem tibi opus est me?* s. 9, 75.

v. 609. 610. *περὶ γούνατ' ἐμὰ στήσεσθαι*, Schol. *περιφραστικῶς ἀντὶ τοῦ γουνάσεσθαι.* Den Ausdruck: sie werden zu meinen Knieen stehen, findet Köppen ungewöhnlich; denn die Bittenden pflegten auf den Knieen zu liegen. Damm meint, Achilleus habe aus Bescheidenheit *στήσεσθαι* gesagt, was auf den Charakter des Helden wenig passt. Mit Recht bemerkt Heyne, dass die Flehenden (*ἱκέται*) nicht bloss auf den Knieen lagen, sondern auch standen und die Hände zu dem, den sie baten, ausstreckten. — *χρειὼ — ἀνεκτός*, s. 10, 118.

v. 611—615. *ἔρειο*, i. q. *ἐρώτα*, s. 10, 432. — *ὅντινα τοῦτον ἄγει* st. *ὅςτις οὗτός ἐστιν, ὃν ἄγει*, s. 10, 82. Doch lassen sich solche Sätze einfacher erklären, wenn man das Demonstrativ in einer räumlichen Beziehung

ἤτοι μὲν τάγ᾽ ὄπισθε Μαχάονι πάντα ἔοικεν,
τῷ Ἀσκληπιάδῃ, ἀτὰρ οὐκ ἴδον ὄμματα φωτός·
ἵπποι γάρ με παρήϊξαν πρόσσω μεμαυῖαι.
Ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ᾽ ἑταίρῳ,
βῆ δὲ θέειν παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν.

v. 618—803. *Nestor erzählt dem Patroklos das Schicksal der Achäer, und ermahnt ihn, entweder den Achilleus zum Kampfe zu bewegen oder selbst in dessen Rüstung und mit dessen Kriegern gegen die Troer zu fechten.*

Οἱ δ᾽ ὅτε δὴ κλισίην Νηληϊάδεω ἀφίκοντο,
αὐτοὶ μέν ῥ᾽ ἀπέβησαν ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν,
ἵππους δ᾽ Εὐρυμέδων θεράπων λύε τοῖο γέροντος
ἐξ ὀχέων· τοὶ δ᾽ ἱδρῶ ἀπεψύχοντο χιτώνων
στάντε ποτὶ πνοιὴν παρὰ θῖν᾽ ἁλός· αὐτὰρ ἔπειτα
ἐς κλισίην ἐλθόντες ἐπὶ κλισμοῖσι κάθιζον.
τοῖσι δὲ τεῦχε κυκειῶ ἐϋπλόκαμος Ἑκαμήδη,
τὴν ἄρετ᾽ ἐκ Τενέδοιο γέρων, ὅτε πέρσεν Ἀχιλλεύς,
θυγατέρ᾽ Ἀρσινόου μεγαλήτορος, ἥν οἱ Ἀχαιοὶ
ἔξελον, οὕνεκα βουλῇ ἀριστεύεσκεν ἁπάντων.
ἥ σφωϊν πρῶτον μὲν ἐπιπροΐηλε τράπεζαν
καλήν, κυανόπεζαν, ἐΰξοον· αὐτὰρ ἐπ᾽ αὐτῆς
χάλκειον κάνεον, ἐπὶ δὲ κρόμυον ποτῷ ὄψον,
ἠδὲ μέλι χλωρόν, παρὰ δ᾽ ἀλφίτου ἱεροῦ ἀκτήν,

nimmt, wie hier οὗτος. So Voss: „Welchen verwundeten Mann er dort aus dem Treffen zurückführt.“ — τάγ᾽ ὄπισθε, im Rücken, Accus. der nähern Bestimmung. — ὄμματα, d. i. das Gesicht. Ich konnte ihm nicht ins Gesicht sehen. — ἵπποι — παρήϊξαν, vergl. 5, 690, wo παραΐσσειν, vorbeieilen, ohne Casus steht.

v. 620—622. Εὐρυμέδων θεράπων, s. 8, 114. — ἱδρῶ st. ἱδρῶτα, s. 10, 572. — τοὶ δ᾽ ἱδρῶ ἀπεψύχοντο χιτώνων, *vento siccarunt sibi sudorem e tunicis.* Dieselben Worte ohne χιτώνων lesen wir auch 22, 2. ἀποψύχεσθαι, eigentlich sich abwehen lassen, sich abtrocknen, wie es richtig die Schol. durch ξηραίνειν erklären. — στάντε ποτὶ πνοιήν. Dual. neben Plural, wie 1, 304.

v. 624—626. κυκειῶ, in Od. 10, 290 κυκεῶ, st. κυκειῶνα, s. B. §. 55. Anm. R. Dial. 31. Anm. κυκεών, ein Mischtrank oder Muss, wie ihn auch Kirke für die Gefährten des Od. bereitet. Die Bestandtheile giebt Hom. sogleich selbst an. In h. ad Cerer. 208 wird ein solcher Mischtrank aus Gerstengraupen, Wasser und Polei bereitet. Man genoss diesen Mischtrank zur Erfrischung und Stärkung, und nach Theophrast. Char. IV, 1 war es in späterer Zeit eine Speise für das niedere Volk. — Ἑκαμήδη, s. 14, 6. — ἄρετο, *sortitus est* (αἴρω). — θυγατέρ᾽ Ἀρσινόου. Die Apposit. in den Nebensatz gezogen, wie 3, 124. 7, 187.

v. 629—631. κυανοπέζαν, mit dunkelblauen Füssen, s. v. 24. — κρόμυον, Zwiebel, Gartenlauch, *allium cepa, Linn.*, vergl. Miquels homer. Flor. p. 43. — ἐπὶ — ποτῷ ὄψον, Imbiss zum Trunke, um es zum Trunke zu essen. Der Dat. ποτῷ hängt von ἐπί ab. Auch in spätern Zeiten speisete man Zwiebeln zum Brode, jedoch war es wohl nur Sitte bei der geringeren Volksklasse, s. Aristoph. Equit. 597. — μέλι χλωρόν, gelblichen Honig, wie *mella flava*, Ovid. Met. 1, 112. — ἀλφίτου ἱεροῦ ἀκτήν, vergl. Od. 2, 355.

πὰρ δὲ δέπας περικαλλές, ὃ οἴκοθεν ἦγ' ὁ γεραιός,
χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον· οὔατα δ' αὐτοῦ
τέσσαρ' ἔσαν, δοιαὶ δὲ πελειάδες ἀμφὶς ἕκαστον
χρύσειαι νεμέθοντο, δύω δ' ὑπὸ πυθμένες ἦσαν.
ἄλλος μὲν μογέων ἀποκινήσασκε τραπέζης
πλεῖον ἐόν, Νέστωρ δ' ὁ γέρων ἀμογητὶ ἄειρεν.
ἐν τῷ ῥά σφι κύκησε γυνὴ εἰκυῖα θεῇσιν
οἴνῳ Πραμνείῳ, ἐπὶ δ' αἴγειον κνῆ τυρὸν
κνήστι χαλκείῃ, ἐπὶ δ' ἄλφιτα λευκὰ πάλυνεν,
πινέμεναι δ' ἐκέλευσεν, ἐπεί ῥ' ὥπλισσε κυκειῶ.
τὼ δ' ἐπεὶ οὖν πίνοντ' ἀφέτην πολυκαγκέα δίψαν,
μύθοισιν τέρποντο πρὸς ἀλλήλους ἐνέποντες.
Πάτροκλος δὲ θύρῃσιν ἐφίστατο, ἰσόθεος φώς.
τὸν δὲ ἰδὼν ὁ γεραιὸς ἀπὸ θρόνου ὦρτο φαεινοῦ,

14, 429. ἀκτή v. ἄγνυμι, Schol. κλάσμα, das Gebrochene, vorzüglich von dem Getreide, das auf den Handmühlen zermalmt ist, ἄλφιτον ist vorzugsweise: rohe und gedörrte Gerste als das älteste Nahrungsmittel; ἱερὸν als Gabe der Götter, s. 5, 499.

v. 632—635. δέπας ist h. l. ein grosser Pokal, der auch zum Mischkruge diente. Eine weitläuftige Abhandlung über diesen Pokal findet man in Athen. Deipn. XI, 12. Dieser Pokal war von Holz geschnitzt und zum Schmucke mit goldenen Nägelköpfen beschlagen, vergl. 1, 246. — τέσσαρα οὔατα, vier Ohren, d. i. vier Henkel. Gewöhnlich hatten solche Pokale nur zwei Henkel; s. Asclepiad. bei Athen. l. c. Einige Alte nahmen an, dass ausser den zwei Henkeln oben auch in der Mitte zwei angebracht waren, wie bei den korinthischen Wasserkrügen; andere dachten sich zwei grosse Henkel, die vom Rande bis zum Fusse des Pokals reichten, wovon jeder aus zwei Armen bestand. Am wahrscheinlichsten denkt man sich diesen Pokal als einen gewöhnlichen Doppelpokal, der auf beiden entgegengesetzten Seiten als Becher diente, und daher oben und unten zwei Henkel zum Anfassen, so wie zwei Boden hatte. So scheint es auch Aristarchos verstanden zu haben. Wiedasch. Vergl. *Lehrs de Aristarch. stud. Hom.* p. 199 etc. — δοιαὶ δὲ πελ. — νεμέθοντο. An jedem Henkel waren zwei Tauben geschnitzt und vergoldet. νεμέθοντο, ep. st. ἐνέμοντο, *pascebantur*. — δύω δ' ὑπὸ πυθμένες ἦσαν. Auch über diese Worte sind die Erklärungen verschieden. Köppen und Cammann verstehen unter den πυθμένες die Höhlungen oder Bäuche des Pokals, nämlich unter den ersten die Vertiefung des Pokals selbst, und unter dem andern die des Fusses. Einige alte Erklärer verstanden unter πυθμήν die Basis, den Fuss, vergl. 18, 375. Ein solcher Pokal mit zwei silbernen Säulen soll nach Athen. l. c. zu Capua als Becher des Nestors gezeigt worden sein. Die wahrscheinliche Erklärung giebt Aristarchos s. v. 633.

v. 636—640. ἄλλος sc. τις; nicht bloss γέρων. — μογέων, mit Mühe, kaum, = μόγις. — γυνὴ εἰκυῖα θεῇσιν, d. i. Hekamede. — οἴνῳ Πραμνείῳ. Unter dem Pramnischen Wein verstanden die Alten übereinstimmend einen starken herben Rothwein, und einige leiten den Namen auch von παραμένειν ab, vergl. Plin. XIV, 4. Nach andern Erklärern hatte er den Namen von einem Berge Pramne bei Smyrna in Kleinasien, oder von einem gleichnam. Berge auf der Insel Ikaria. — κνῆ, ep. st. ἔκνη v. κνάω, reiben, schaben, s. B. §. 105. A. 5. R. p. 234. — κνήστι st. κνήστιι v. κνῆστις, Raspel, Reibe. — ἐπὶ — πάλυνεν, s. 10, 7.

v. 642. πολυκαγκέα, ἅπ. εἰρ. (von κάγκανος), eigtl. trocken, dürr, Od. 18, 307: hier active: trocknend, brennend.

ἐς δ' ἄγε χειρὸς ἑλών, κατὰ δ' ἑδριάασθαι ἄνωγεν.
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν ἀναίνετο εἰπέ τε μῦθον·
Οὐχ ἕδος ἐστί, γεραιὲ Διοτρεφές, οὐδέ με πείσεις.
αἰδοῖος, νεμεσητός, ὅ με προέηκε πυθέσθαι,
ὅντινα τοῦτον ἄγεις βεβλημένον· ἀλλὰ καὶ αὐτὸς
γιγνώσκω, ὁρόω δὲ Μαχάονα, ποιμένα λαῶν.
νῦν δὲ ἔπος ἐρέων πάλιν ἄγγελος εἶμ' Ἀχιλῆϊ.
εὖ δὲ σὺ οἶσθα, γεραιὲ Διοτρεφές, οἷος ἐκεῖνος
δεινὸς ἀνήρ· τάχα κεν καὶ ἀναίτιον αἰτιόῳτο.
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
τίπτε τ' ἄρ' ὧδ' Ἀχιλεὺς ὀλοφύρεται υἷας Ἀχαιῶν,
ὅσσοι δὴ βέλεσιν βεβλήαται; οὐδέ τι οἶδεν
πένθεος ὅσσον ὄρωρε κατὰ στρατόν· οἱ γὰρ ἄριστοι
ἐν νηυσὶν κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
βέβληται μὲν ὁ Τυδείδης, κρατερὸς Διομήδης,
οὔτασται δ' Ὀδυσεὺς δουρικλυτὸς ἠδ' Ἀγαμέμνων·
[βέβληται δὲ καὶ Εὐρύπυλος κατὰ μηρὸν ὀϊστῷ·]
τοῦτον δ' ἄλλον ἐγὼ νέον ἤγαγον ἐκ πολέμοιο
ἰῷ ἀπὸ νευρῆς βεβλημένον. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ἐσθλὸς ἐὼν Δαναῶν οὐ κήδεται οὐδ' ἐλεαίρει.
ἦ μένει, εἰσόκε δὴ νῆες θοαὶ ἄγχι θαλάσσης
Ἀργείων ἀέκητι πυρὸς δηΐοιο θέρωνται,
αὐτοί τε κτεινώμεθ' ἐπισχερώ; — οὐ γὰρ ἐμὴ ἲς
ἔσθ', οἵη πάρος ἔσκεν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν.

v. 647—651. *οὐχ ἕδος ἐστί*, st. *οὐκ ἔστι καιρός μοι τοῦ καθέζεσθαι*, zum Sitzen ist keine Zeit, s. 23, 205. — *αἰδοῖος, νεμεσητὸς* (vstdn. *ἐστί*), ὅ u. s. w. *νεμεσητός*, sonst passive: tadelnswerth; nach den Schol. h. l. active st. ὁ *νεμεσῶν, φιλομεμφής*, zum Tadeln, Unwillen geneigt. Damm nach Eustath. übersetzt es: *reverendus*, zu scheuen, in dem Sinne wie *νεμεσίζειν θεούς*, Od. 1, 263, was auch Voss befolgt: „Ehrfurcht fordert und Scheu.“ — *ὅντινα* — *βεβλημένον*, s. v. 612.

v. 652—654. Constr. *νῦν εἶμι πάλιν ἄγγελος ἔπος ἐρέων Ἀχιλῆϊ*. — *δεινός*, furchtbar, schrecklich, s. 6, 380. Verbinde: *οἷός ἐστιν ἀνὴρ ἐκεῖνος δεινός*. *H.*

v. 657—661. *οὐδέ τι — στρατόν*. Constr. *οὐδέ τι οἶδεν ὅσσον πένθεος ὄρωρε κ. στρατόν*. — *βεβλημένοι* (getroffen) sc. *ἰοῖς*; *οὐτάμενοι* sc. *ἔγχεσι*. Diomedes war von Paris Pfeil, v. 370, Odysseus vom Sokos mit dem Speere, v. 434, Agamemnon vom Koon, v. 248 flgd. verwundet.

v. 662. Dieser Vers fehlt in mehrern Mss. und in Eustath., und Nestor konnte auch nichts von der Verwundung des Eurypylos wissen, indem Nestor mit Machaon eher die Schlacht verliess, als Eurypylos verwundet wurde. Ernesti, Heyne und Wolf haben ihn deshalb als untergeschoben eingeklammert. Anderer Meinung ist Hermann in dissert. de interpol. Hom. Opusc. V, p. 62.

v. 663—668. *τοῦτον δ' ἄλλον*, näml. Machaon. — *νέον*, so eben, s. 7, 64. 421. — *ἐσθλὸς ἐών*, so tapfer er sonst ist. *F.* — *Ἀργείων ἀέκητι*, wider Willen der Argeier, oder den Argeiern zum Trotze, s. 12, 8. „*non modo invitis, sed frustra repugnantibus.*“ *H.* — *πυρὸς* (Genit. mat.) *θέρωνται*, s. 6, 331. — *ἐπισχερώ*, einer nach dem andern, der Reihe nach, s. 18, 68, von *σχερός*, *continuus*.

εἴθ' ὣς ἡβώοιμι, βίη δέ μοι ἔμπεδος εἴη,
ὡς ὁπότ' Ἠλείοισι καὶ ἡμῖν νεῖκος ἐτύχθη
ἀμφὶ βοηλασίῃ, ὅτ' ἐγὼ κτάνον Ἰτυμονῆα,
ἐσθλὸν Ὑπειροχίδην, ὃς ἐν Ἤλιδι ναιετάασκεν,
ῥύσι' ἐλαυνόμενος. ὁ δ' ἀμύνων ᾗσι βόεσσιν
ἔβλητ' ἐν πρώτοισιν ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς ἄκοντι,
κὰδ δ' ἔπεσεν, λαοὶ δὲ περίτρεσαν ἀγροιῶται.
ληΐδα δ' ἐκ πεδίου συνελάσσαμεν ἤλιθα πολλήν,
πεντήκοντα βοῶν ἀγέλας, τόσα πώεα οἰῶν,
τόσσα συῶν συβόσια, τόσ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν,
ἵππους δὲ ξανθὰς ἑκατὸν καὶ πεντήκοντα,
πάσας θηλείας, πολλῇσι δὲ πῶλοι ὑπῆσαν.
καὶ τὰ μὲν ἠλασάμεσθα Πύλον Νηλήϊον εἴσω
ἐννύχιοι προτὶ ἄστυ· γεγήθει δὲ φρένα Νηλεύς,
οὕνεκά μοι τύχε πολλὰ νέῳ πόλεμόνδε κιόντι.
κήρυκες δ' ἐλίγαινον ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν
τοὺς ἴμεν, οἷσι χρεῖος ὀφείλετ' ἐν Ἤλιδι δίῃ·
οἱ δὲ συναγρόμενοι Πυλίων ἡγήτορες ἄνδρες

v. 670—672. Die ausführliche Erzählung der That, welche die Grösse seiner Jugendkraft zeigen soll, scheint mehrern Erklärern unpassend; da Patroklos eben v. 648 gesagt hatte, dass er durchaus eilen müsse; Nitzsch zur Od. II, p. LIX. u. p. 67 hält beinahe 100 Verse, von 665—762 für eingeschoben, Andere bezeichnen nur einzelne Verse als unächt, vergl. *Pinzger de Iliadis interpol. XI*, 655—803 *quaest. crit. Ratisb.* 1836. *Hermann de iteratis apud. Hom. p.* 13. Indess diese Ausführlichkeit, wie Spitzner bemerkt, darf bei dem Charakter des redseligen Greises nicht auffallen, da er auch sonst sich gern an die Thaten seiner Jugend erinnert, vergl. 1, 260. 1, 124 flg. 9, 447 flg., 23, 626. 650. — *Ἠλείοισι*, den Bewohnern von Elis im Peloponnes. — *καὶ ἡμῖν*, d. i. den Pyliern. — *ἀμφὶ βοηλασίῃ*, um den Raub der Rinder. In jenem Zeitalter raubte der Stärkere, ohne Schande, dem Nachbar seine Heerden, s. 1, 554. Od. 11, 289. *K.* Die Pylier hatten in dem Kriege mit Herakles viele tapfere Krieger verloren (s. v. 688). Bei der dadurch entstandenen Schwäche waren die Pylier den Bedrückungen der Epeer sehr ausgesetzt, und ihr König Augeias behielt unter andern vier Rosse, die Neleus zum Wettrennen nach Elis gesandt hatte, s. 8, 185. Dieses zu rächen, hatte Nestor des Itymoneus Heerden überfallen und ihn selbst erschlagen, wodurch ein Krieg zwischen beiden Völkern entstand, s. v. 701 flg.

v. 674—680. *ῥύσια* (von *ἐρύω*), eigentl. Raub, besonders das, was man dem, der uns beleidigte, abnimmt, um ihn zur Genugthuung zu zwingen, Pfand, „Entschädigung“ Voss; *ῥύσια ἐλαύνειν* oder *ῥυσιάζειν* ist gleich unserm: pfänden, nur dass dies bei uns von der Obrigkeit geschieht. — *περίτρεσαν*, *fugam ceperunt*, s. v. 481. 745. — *ἤλιθα* (verwdt. mit *ἅλις*), eine alte Partikel: hinlänglich, sehr. — *συῶν συβόσια*, *αἰπόλια αἰγῶν*, pleonast. s. 2, 474. — *ἵππους ξανθάς*, bräunliche oder isabellfarbige Rosse, Füchse, s. 2, 839.

v. 682—684. *Πύλον Νηλήϊον*, s. 1, 252. — *Νηλεύς*, v. 690 flg. — *οὕνεκά μοι — κιόντι*, *quod mihi iuveni in bellum profecto multa contigissent.*

v. 685—689. *ἐλίγαινον*, *ἅπ. εἰρ.*, d. i. *λιγέως ἐβόων* (laut rufen), vergl. *κήρυκες λιγύφθογγοι*, 2, 50. — *τοὺς ἴμεν*, d. i. *τούτους συνέρχεσθαι.* — *οἷσι χρεῖος ὀφείλετ'*, d. i. die Schadenersatz zu fordern hatten, s. Od. 3, 367. *χρεῖος*, h. l. *ea, quae vi capta et abducta sunt, quaeque ideo aut reddi aut pretio aequo redimi debent. H.*; daher ist *χρεῖος ὀφείλειν*, v. 687

δαίτρευον· πολέσιν γὰρ Ἐπειοὶ χρεῖος ὄφειλον,
ὡς ἡμεῖς παῦροι κεκακωμένοι ἐν Πύλῳ ἦμεν. —
ἐλθὼν γάρ ῥ᾽ ἐκάκωσε βίη Ἡρακληείη
τῶν προτέρων ἐτέων, κατὰ δ᾽ ἔκταθεν ὅσσοι ἄριστοι.
δώδεκα γὰρ Νηλῆος ἀμύμονος υἱέες ἦμεν·
τῶν οἶος λιπόμην, οἱ δ᾽ ἄλλοι πάντες ὄλοντο. —
ταῦθ᾽ ὑπερηφανέοντες Ἐπειοὶ χαλκοχίτωνες,
ἡμέας ὑβρίζοντες, ἀτάσθαλα μηχανόωντο. —
ἐκ δ᾽ ὁ γέρων ἀγέλην τε βοῶν καὶ πῶϋ μέγ᾽ οἰῶν
εἵλετο, κρινάμενος τριηκόσι᾽ ἠδὲ νομῆας.
καὶ γὰρ τῷ χρεῖος μέγ᾽ ὀφείλετ᾽ ἐν Ἤλιδι δίῃ,
τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι αὐτοῖσιν ὄχεσφιν
ἐλθόντες μετ᾽ ἄεθλα. περὶ τρίποδος γὰρ ἔμελλον
θεύσεσθαι· τοὺς δ᾽ αὖθι ἄναξ ἀνδρῶν Αὐγείας
κάσχεθε, τὸν δ᾽ ἐλατῆρ᾽ ἀφίει ἀκαχήμενον ἵππων.
τῶν ὁ γέρων ἐπέων κεχολωμένος ἠδὲ καὶ ἔργων,
ἐξέλετ᾽ ἄσπετα πολλά· τὰ δ᾽ ἄλλ᾽ ἐς δῆμον ἔδωκεν.
[δαιτρεύειν, μήτις οἱ ἀτεμβόμενος κίοι ἴσης.]

Schadenersatz schuldig sein. — *δαίτρευον*, h. l. sie vertheilten, eigentl. vom Zerlegen des Fleisches, s. Od. 14, 433. — *Ἐπειοί*, die Epeer, der ältere Name der Eleer, von Epeios, S. des Endymion. — *ὡς*, demgemäss wie, da, s. 1, 276. Andere fassen diesen Vers unabhängig von dem Vorhergehenden als Ausruf. So Wiedasch: „Ach, so wenige waren in Pylos wir und bedrängt sehr!“

v. 690—697. *ἐλθὼν — βίη Ἡρακληείη*, Construct. *κατὰ σύνεσιν*, s. Od. 11, 90. 16, 476. Nach der gewöhnlichen Sage unternahm Herakles diesen Zug gegen Neleus, weil dieser es ihm abgeschlagen hatte, ihn von dem Morde des Iphitos zu reinigen, vergl. Apollod. 2, 6. 2. 2, 7. 3. — *τῶν προτέρων ἐτέων*, Genit. temp. in den vorhergehenden Jahren, s. 5, 523. 8, 470. — *τῶν οἶος — ὄλοντο*. Nach Hom. blieben der Vater Neleus und Nestor am Leben; nach Spätern erschlägt Herakles auch den Neleus. Apollod. 2, 6, 2. — *ταῦθ᾽* d. i. *διὰ ταῦτα*, s. 3, 399. — *ὁ γέρων* d. i. *Νηλεύς*. — *τριηκόσι᾽*, näml. *μῆλα*, was aus *οἰῶν* zu ergänzen ist. Das *ι* in *τρ.* ist sonst kurz, vergl. Od. 21, 19.

v. 699—703. *τέσσαρες ἵπποι*, d. h. Schadenersatz dafür. — *αὐτοῖσιν ὄχεσφιν*, st. *σὺν αὐτ. ὄχεσφιν*, s. 8, 24. — *ἐλθόντες μετ᾽ ἄεθλα*, sie kamen zum Kampfpreise, d. i. um ihn zu gewinnen, oder sie kamen zum Wettkampfe. So *μετά* auch 7, 418. 13, 247. — *περὶ τρίποδος*. Der Kampfpreis war ein Dreifuss, wie 23, 702. Die bekannten olympischen Spiele können hier nicht gemeint sein; denn der Siegerpreis war da ein Kranz von Oelzweigen und der Sage nach führte Herakles die olymp. Spiele erst nach dem Tode des Augeias ein, s. Apollod. 2, 7. 3. Vermuthlich waren es Leichenspiele zur Ehre eines Helden, wie 23, 630. 679. — *θεύσεσθαι*, Schol. *δραμεῖσθαι*. — *κάσχεθε*, d. i. *κατέσχε*. — *ἀκαχήμενον ἵππων*, betrübt um die Rosse, s. 24, 550. Genit. caus., eben so v. 703 *ἐπέων κεχολωμένος*, vergl. 1, 479, vermuthl. über die Worte zürnend, mit denen Augeias den Wagenführer entliess. — *καὶ ἔργων*, d. h. über das, was 694 ff. u. 702 erwähnt ist u. also in Aeusserungen (wahrsch. höhnischen) und Thatsachen bestand.

v. 705. Diesen Vers verwarfen die alten Kritiker, als aus Od. 9, 42. 549 eingeschoben, wo Odysseus die Beute nach gleichen Theilen vertheilt, was hier nicht geschehen konnte. Indess kann nach Heyne der Vers wohl hier stehen, wenn man *ἴση*, verstdn. *μοῖρα*, von dem jedem gebührenden Antheil versteht. — *ἀτεμβόμενος*, beraubt, verlustig, s. Od. 2, 90.

ἡμεῖς μὲν τὰ ἕκαστα διείπομεν, ἀμφί τε ἄστυ
ἔρδομεν ἱρὰ θεοῖς· οἱ δὲ τρίτῳ ἤματι πάντες
ἦλθον ὁμῶς αὐτοί τε πολεῖς καὶ μώνυχες ἵπποι,
πανσυδίῃ· μετὰ δέ σφι Μολίονε θωρήσσοντο
παῖδ' ἔτ' ἐόντ', οὔπω μάλα εἰδότε θούριδος ἀλκῆς.
ἔστι δέ τις Θρυόεσσα πόλις, αἰπεῖα κολώνη,
τηλοῦ ἐπ' Ἀλφειῷ νεάτη Πύλου ἠμαθόεντος·
τὴν ἀμφεστρατόωντο διαῤῥαῖσαι μεμαῶτες.
ἀλλ' ὅτε πᾶν πεδίον μετεκίαθον, ἄμμι δ' Ἀθήνη
ἄγγελος ἦλθε θέουσ' ἀπ' Ὀλύμπου θωρήσσεσθαι
ἔννυχος, οὐδ' ἀέκοντα Πύλον κάτα λαὸν ἄγειρεν,
ἀλλὰ μάλ' ἐσσυμένους πολεμίζειν. οὐδέ με Νηλεὺς
εἴα θορήσσεσθαι, ἀπέκρυψεν δέ μοι ἵππους·
οὐ γάρ πώ τί μ' ἔφη ἴδμεν πολεμήϊα ἔργα.
ἀλλὰ καὶ ὣς ἱππεῦσι μετέπρεπον ἡμετέροισιν,
καὶ πεζός περ ἐών· ἐπεὶ ὣς ἄγε νεῖκος Ἀθήνη.
ἔστι δέ τις ποταμὸς Μινυήϊος εἰς ἅλα βάλλων
ἐγγύθεν Ἀρήνης, ὅθι μείναμεν Ἠῶ δῖαν
ἱππῆες Πυλίων, τὰ δ' ἐπέῤῥεον ἔθνεα πεζῶν.

v. 706. *ἀμφί τε ἄστυ*, Pylos, vergl. 682.

v. 707—709. *οἱ δέ*, nämlich die Epeer. — *αὐτοί*, im Gegens. der *ἵπποι*, s. 1, 4. — *πανσυδίῃ*, mit aller Macht, s. 2, 12. — *Μολίονε*, die Molionen, bei Apollod. 2, 7. 2 *Μολιονίδαι*, d. i. Elatos und Eurytos, die Söhne des Aktor oder Poseidon, s. v. 750. 2, 621. 23, 638, wahrscheinl. ein von der Mutter *Μολιόνη* gebildeter Stammname, wie *Φιλυρίδης*, der Sohn der Philyre, d. i. Cheiron, oder von dem Grossvater *Μόλος*, wie die Schol. behaupten. Sie waren Zwillingsbrüder und deshalb bei allen Unternehmungen bei einander, so dass sie gleichsam ein Leib und eine Seele waren. Dies drückt die alte Mythe so aus, dass sie zusammen nur einen Leib, aber zwei Köpfe, vier Hände und eben so viel Füsse hatten.

v. 711—713. *Θρυόεσσα πόλις*. Dieselbe Stadt nennt Hom. Il. 2, 592 *Θρύον, Ἀλφειοῖο πόρον*. Sie lag auf einem Hügel fern (*τηλοῦ*) von Pylos am Alpheios, und war die Grenzstadt von Pylos, s. 9, 153 u. nach 715 u. ff. 723. 726 höchstens einen Tagemarsch davon entfernt. Der scheinbare Widerspruch mit 5, 545, wo es vom Alpheios heisst, dass er durch das Land der Pylier fliesse, lässt sich dadurch heben, dass man Thryon in dieser Gegend als Grenzstadt annimmt, wenn gleich in andern Gegenden die Grenze über den Fluss hinausging. Heyne. — *διαῤῥαῖσαι μεμαῶτες*, s. 2, 473.

v. 714—719. *μετεκίαθον*, sie durchstreiften, „umschwärmeten." *V.*, anders als v. 52. — *ἄμμι δ' — Ἀθήνη* etc. Nachsatz. — *θωρήσσεσθαι*, d. i. *ὥστε θωρήσσεσθαι*, vergl. 2, 786. Hier legt der Dichter die Nachricht der Athene bei, weil sie den weisen und muthvollen Nestor vorzüglich liebte. *Πύλον κάτα*, d. i. *κατὰ Πύλον*. — *μάλ' ἐσσυμένους*, Construct. *κατὰ σύνεσιν*, in Bezug auf *λάον*, s. 2, 462. — *ἴδμεν*, ep. st. *εἰδέναι*, *scire*. *„Noluit pater Nestorem pugnare curru, itaque nec inter promachos." H.*

v. 721—724. *ἐπεὶ ὣς — Ἀθήνη*. Athene leitete den Kampf so, dass ich mich auch als Fusskämpfer auszeichnete, s. 2, 834. — *Μινυήϊος*, Fluss in Elis. nach Strab. VIII, 347 und Paus. 5. 1, 7 der Anigros. Er war schon zu Strabos Zeit versumpft; damals stürzte er sich wahrsch. über einen Abhang ins Meer, daher *εἰς ἅλα βάλλων*. — *Ἀρήνης*, s. 2, 591, nach Strab. VIII, 346 wahrscheinlich das spätere Samikon. — *τὰ δ' ἐπέῤῥεον*, *affluebant*, eine ähnliche Metapher, wie Virg. Aen. XII, 443 *relictis turba fluit castris*.

ἔνθεν πανσυδίῃ σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
ἔνδιοι ἱκόμεσθ' ἱερὸν ῥόον Ἀλφειοῖο.
ἔνθα Διῒ ῥέξαντες ὑπερμενεῖ ἱερὰ καλά,
ταῦρον δ' Ἀλφειῷ, ταῦρον δὲ Ποσειδάωνι,
αὐτὰρ Ἀθηναίῃ γλαυκώπιδι βοῦν ἀγελαίην,
δόρπον ἔπειθ' ἑλόμεσθα κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσιν
καὶ κατεκοιμήθημεν ἐν ἔντεσιν οἷσιν ἕκαστος
ἀμφὶ ῥοὰς ποταμοῖο. ἀτὰρ μεγάθυμοι Ἐπειοὶ
ἀμφίσταντο δὴ ἄστυ διαπραθέειν μεμαῶτες·
ἀλλά σφι προπάροιθε φάνη μέγα ἔργον Ἄρηος·
εὖτε γὰρ ἠέλιος φαέθων ὑπερέσχεθε γαίης,
συμφερόμεσθα μάχῃ Διΐ τ' εὐχόμενοι καὶ Ἀθήνῃ.
ἀλλ' ὅτε δὴ Πυλίων καὶ Ἐπειῶν ἔπλετο νεῖκος,
πρῶτος ἐγὼν ἕλον ἄνδρα, κόμισσα δὲ μώνυχας ἵππους,
Μούλιον αἰχμητήν· γαμβρὸς δ' ἦν Αὐγείαο,
πρεσβυτάτην δὲ θύγατρ' εἶχε ξανθὴν Ἀγαμήδην,
ἣ τόσα φάρμακα ᾔδη, ὅσα τρέφει εὐρεῖα χθών.
τὸν μὲν ἐγὼ προσιόντα βάλον χαλκήρεϊ δουρί,
ἤριπε δ' ἐν κονίῃσιν· ἐγὼ δ' ἐς δίφρον ὀρούσας
στῆν ῥα μετὰ προμάχοισιν. ἀτὰρ μεγάθυμοι Ἐπειοὶ
ἔτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος, ἐπεὶ ἴδον ἄνδρα πεσόντα,
ἡγεμόν' ἱππήων, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐπόρουσα κελαινῇ λαίλαπι ἶσος,
πεντήκοντα δ' ἕλον δίφρους, δύο δ' ἀμφὶς ἕκαστον
φῶτες ὀδὰξ ἕλον οὖδας ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ δαμέντες.
καί νύ κεν Ἀκτορίωνε Μολίονε παῖδ' ἀλάπαξα,

v. 725—730. σὺν τεύχεσι, in den Waffen, gleichs. σὺν τ. ὄντες. — ἔνδιοι, Adj. st. Adverb. am Mittage, s. Od. 4, 450. Bis Mittag rückten sie vor. — ἱερὰ καλά, d. h. ein grösseres Opfer. — ἱερὸν ῥόον, heilig nennt er den Strom wegen des Flussgottes. — ταῦρον — Ποσειδάωνι. Stiere opferte man den Flussgöttern, s. 21, 131, und namentlich schwarze Stiere dem Poseidon, dem Gotte des dunkeln Meeres, s. Od. 3, 6. — βοῦν ἀγελαίην, eine Kuh aus der Heerde, d. i. ἀδάμαστον, die noch zu keiner Arbeit gebraucht ist, s. 6, 94. 10, 292. — ἐν τελέεσσιν, in Schaaren, um stets zum Kampfe bereit zu sein, s. 10, 56. 470.

v. 734—735. προπάροιθε, zuvor, eher, s. 10, 470. — φάνη μέγα ἔργον Ἄρηος, d. i. ὁ πόλεμος. Ehe sie die Stadt zerstörten, begann der Kampf. „res non praevisa dicitur φανῆναι." H. — εὖτε, ep. st. ὅτε, s. 3, 10. — ὑπερέσχεθε, intrans. emporstieg, s. Od. 13, 93. — συμφερόμεσθα, „rannten wir an zum Gefecht." V. s. 8, 400.

v. 738—741. κόμισσα, abduxi, s. 2, 183. — Μούλιον, Mulios, Eidam des Königs Augeias in Ephyra, s. 2, 624. — Ἀγαμήδην, nach den Schol. ist es dieselbe, welche Theocr. Id. 2, 16. Περιμήδη heisst. — φάρμακα, heilende Kräuter, oder überhaupt Heilmittel, wie 4, 191. 5, 401. So konnte auch die Aegypterinn Polydamna viele Wundertränke bereiten, s. Od. 4, 227 flgd. „Auch in dem Mittelalter war diese Kenntniss den Damen eigen, die daher gewöhnl. die Wunden der Ritter besorgten." K.

v. 743—749. ἐς δίφρον ὀρούσας, nämlich auf den erbeuteten Wagen, s. v. 738. — ἡγεμόν' ἱππήων, d. i. Mulios. — ἐπόρουσα, verstdn. Ἐπειοῖς. — λαίλαπι ἶσος, dem Sturme gleich, s. v. 306. — ὀδὰξ ἕλον οὖδας, s. 2, 418.

v. 750—752. καί νύ κεν — ἀλάπαξα, evertissem, occidissem, s. 2, 155.

εἰ μή σφωε πατὴρ εὐρυκρείων ἐνοσίχθων
ἐκ πολέμου ἐσάωσε καλύψας ἠέρι πολλῇ.
ἔνθα Ζεὺς Πυλίοισι μέγα κράτος ἐγγυάλιξεν·
τόφρα γὰρ οὖν ἑπόμεσθα διὰ σπιδέος πεδίοιο
κτείνοντές τ' αὐτοὺς ἀνά τ' ἔντεα καλὰ λέγοντες,
ὄφρ' ἐπὶ Βουπρασίου πολυπύρου βήσαμεν ἵππους
πέτρης τ' Ὠλενίης, καὶ Ἀλεισίου ἔνθα κολώνη
κέκληται· ὅθεν αὖτις ἀπέτραπε λαὸν Ἀθήνη.
ἔνθ' ἄνδρα κτείνας πύματον λίπον· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
ἂψ ἀπὸ Βουπρασίοιο Πύλονδ' ἔχον ὠκέας ἵππους,
πάντες δ' εὐχετόωντο θεῶν Διὶ Νέστορί τ' ἀνδρῶν.
ὣς ἔον, εἴ ποτ' ἔον γε μετ' ἀνδράσιν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
οἶος τῆς ἀρετῆς ἀπονήσεται· ἦ τέ μιν οἴω
πολλὰ μετακλαύσεσθαι, ἐπεί κ' ἀπὸ λαὸς ὄληται.
ὦ πέπον, ἦ μὲν σοίγε Μενοίτιος ὧδ' ἐπέτελλεν
ἤματι τῷ, ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπεν.

8, 130. — *καλύψας ἠέρι πολλῇ*, s. 5, 23. Die Söhne des Aktor nennt das Alterthum auch Söhne Poseidons; denn diesen Gott machte man meistens zum Vater derer, welche übermenschliche Kraft mit Wildheit vereinigten, s. Od. 1, 74. *K.*

v. 754—758. *διὰ σπιδέος πεδίοιο*, durch das weite Blachfeld hin. *σπιδέος*, st. der Vulgate *ἀσπιδέος* hat Wolf aus dem Cd. Venet. aufgenommen, u. mit Recht, wiewohl es nicht, wie Heyne behauptet, die Lesart des Aristarch, sondern des Zenodotos und Herodian ist, vergl. Spitzner Excurs. XXI. *σπιδής*, d. i. *ἐκτεταμένος*, *πλατύς*, stammt nach den Grammat. von *σπίζω*, d. i. *ἐκτείνω* her, und Aeschylos u. Antimachos gebrauchen *σπιδιόν* u. *σπιδόθεν* st. *μακρός* u. *μακρόθεν*; *ἀσπιδής*, schildähnlich oder mit Schilden bedeckt, lässt sich weder durch den Sprachgebrauch, noch durch Analogie vertheidigen. — *λέγοντες*, d. i. *συλλέγοντες*. — *Βουπρασίου*, St. an der Grenze Achajas, s. 2, 615. — *βήσαμεν*, Schol. *ἠλάσαμεν*, s. 1, 144. — *Ὠλενίη*, der Gipfel des Gebirges S k o l l i s, s. 2, 617. — *Ἀλεισίου κολώνη*, entweder ein Hügel bei A l e i s i o n, oder eine Denksäule des A l e i s i o s (nach Demetrios Skepsios), welcher ein S. des Skillus und ein Freier der Hippodameia war. Uebrigens kannte man schon zu Strabo's Zeit (VIII, p. 341) die Lage aller hier genannten Oerter nicht mehr genau. — *ἀπέτραπε*, s. 10, 355.

v. 759—761. *ἄνδρα πύματον*, gehört zu beiden Verben. — *Ἀχαιοί*, hier für *Πύλιοι*. — *πάντες δ' εὐχετόωντο — τ' ἀνδρῶν*. *εὐχετᾶσθαι*, beten, passt eigentl. nur zu *Διΐ*; indess da man einen solchen Erretter wirklich *θεὸν ὥς* zu ehren pflegte, so konnte er diesen Ausdruck auch auf sich anwenden. Im Deutschen kann man hier *εὐχετᾶσθαι* durch p r e i s e n, d a n k b a r l i c h l o b e n oder d a n k e n ausdrücken, vergl. Od. 8, 467 *καὶ κεῖθι, θεῷ ὥς, εὐχετοῴμην*. — *Νέστορι*, nachdrücklich st. *ἐμοί*.

v. 762—764. *ὣς ἔον*, ep. st. *ἦν*, *sic*, d. i. *talis fui*. — *εἴ ποτ' ἔον γε μετ' ἀνδράσιν*, s. 3, 180. *ἔον* hat Spitzner aus dem Cd. Vind. V. u. Lips. st. *ἔην* aufgenommen, weil *ἔην* sonst nur im Hom. von der dritten Person vorkömmt, vergl. Buttm. Gr. Gr. §. 108. p. 551. Sinn und Zusammenhang: So war ich, d. i. so liess ich einst Andere die Früchte meiner Tapferkeit geniessen; aber Achill will die Vortheile derselben für sich allein behalten. — *ἀπονήσεται*, *fruetur*, s. 17, 25. — *μετακλαύσεσθαι*, *ἅπ. εἰρ.*, er werde nachher klagen, d. i. er werde es bereuen.

v. 765. 766. *ὦ πέπον*, s. 5, 109. — *Μενοίτιος ὧδ' ἐπέτελλεν*. M e n ö t i o s, S. des Aktor und Vater des Patroklos, floh mit seinem Sohne, welcher den Sohn des Amphidamas im Spiele erschlagen hatte, nach Phthia zu Peleus, s. 23, 85 ff. Dieser Auftrag folgt erst v. 786, weil er weitläuftig erst erzählt, bei welcher Gelegenheit dieses geschehen sei, vergl. die folgende Anmerkung.

νῶϊ δέ τ' ἔνδον ἐόντες, ἐγὼ καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
πάντα μάλ' ἐν μεγάροις ἠκούομεν, ὡς ἐπέτελλεν.
Πηλῆος δ' ἱκόμεσθα δόμους εὐναιετάοντας
λαὸν ἀγείροντες κατ' Ἀχαιΐδα πουλυβότειραν.
ἔνθα δ' ἔπειθ' ἥρωα Μενοίτιον εὕρομεν ἔνδον
ἠδὲ σέ, πὰρ δ' Ἀχιλῆα. γέρων δ' ἱππηλάτα Πηλεὺς
πίονα μηρί' ἔκαιε βοὸς Διὶ τερπικεραύνῳ
αὐλῆς ἐν χόρτῳ· ἔχε δὲ χρύσειον ἄλεισον
σπένδων αἴθοπα οἶνον ἐπ' αἰθομένοις ἱεροῖσιν.
σφῶϊ μὲν ἀμφὶ βοὸς ἕπετον κρέα, νῶϊ δ' ἔπειτα
στῆμεν ἐνὶ προθύροισι· ταφὼν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς,
ἐς δ' ἄγε χειρὸς ἑλών, κατὰ δ' ἑδριάασθαι ἄνωγεν,
ξείνιά τ' εὖ παρέθηκεν, ἅ τε ξείνοις θέμις ἐστίν.
αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπημεν ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος,
ἦρχον ἐγὼ μύθοιο κελεύων ὔμμ' ἅμ' ἕπεσθαι·
σφὼ δὲ μάλ' ἠθέλετον, τὼ δ' ἄμφω πόλλ' ἐπέτελλον.
Πηλεὺς μὲν ᾧ παιδὶ γέρων ἐπέτελλ' Ἀχιλῆϊ
αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων·
σοὶ δ' αὖθ' ὧδ' ἐπέτελλε Μενοίτιος, Ἄκτορος υἱός·
τέκνον ἐμόν, γενεῇ μὲν ὑπέρτερός ἐστιν Ἀχιλλεύς,
πρεσβύτερος δὲ σύ ἐσσι· βίῃ δ' ὅγε πολλὸν ἀμείνων·
ἀλλ' εὖ οἱ φάσθαι πυκινὸν ἔπος ἠδ' ὑποθέσθαι,

v. 767 flg. Die folgenden 19 Verse wurden von Aristophanes und andern alten Kritikern als unächt verworfen, weil die Worte Nestors mit demjenigen, was Odysseus von Peleus in Il. 9. 254 flg. sagt, nicht ganz übereinstimmen, und weil Achilleus, nicht Peleus, die Ankommenden empfängt, was doch dieser als Hausvater hätte thun sollen. Was den ersten Grund betrifft, so bemerkt Schol. B., dass die Verschiedenheit nicht so gross ist, um die ganze Stelle zu streichen; in Hinsicht des zweiten Grundes verweis't Schol. B. auf Od. 3, 36 flg., wo Pisistratos, der Sohn des Nestor, die Gäste empfängt. Dieser Widerlegung stimmen auch die Neuern bei, namentlich Heyne u. Spitzner.

v. 774—779. *αὐλῆς ἐν χόρτῳ*, Schol. *ἐν τῷ περιφράγματι τῆς αὐλῆς. χόρτος*, das Gehege, der innere Raum (vergl. das lat. *chors*, *cohors*). Köppen übersetzt: im Grase des Vorhofes; *χόρτος* hat die Bedtg. erst in späterer Zeit, s. Od. 3, 30. — *ἄλεισον*, der Becher (*ποτήριον μὴ λεῖον, ἀλλὰ τραχύτοις ἐμπαίσμασιν*). — *σφῶϊ*, ihr beide, d. i. Patroklos u. Achilleus, s. v. 772. — *ἀμφὶ βοὸς ἕπετον κρέα*, s. 7, 316. 466. — *ἐνὶ προθύροισι*, sc. *τῆς αὐλῆς*. Der Hof war näml. mit einem Zaun umschlossen, den Platz dicht an der Thüre dieses Zaunes nennt er hier *πρόθυρα*, Vorderthür, Thorweg des Hofes, s. 18, 496. Sonst heisst *τὸ πρόθυρον* auch der Platz vor dem Eingange in den *πρόδομος*. Hier pflegten Fremde so lange zu verweilen, bis man sie hereinrief, s. Od. 4, 20. *K.* — *ταφών*, s. 9, 193. — *ἅ τε* = *οἷα* d. i. *ξείνια*, dergleichen näml. *παραθεῖναι*,

v. 780—782. *τάρπημεν*, Schol. *ἐκορέσθημεν*, s. 9, 705. — *ἦρχον μύθοιο*. Dass sie erst nach dem Essen ihren Antrag thun, ist alte Sitte, s. 9, 222 flgd. *K.* — *ὔμμ'*, d. i. *ὔμμε*, ep. st. *ὑμᾶς* — *σφώ*, ihr beide, d. i. Patroklos und Achilleus. — *τὼ δ' ἄμφω*, jene beiden, d. i. Peleus und Menötios.

v. 784. s. 6, 208.

v. 786—789. *γενεῇ*, an Geschlecht, an Adel; denn er war der Sohn einer Göttinn. — *πρεσβύτερος*, Apoll. Lex. *καθ' ἡλικίαν*. — *φάσθαι*, Infin.

καί οἱ σημαίνειν· ὁ δὲ πείσεται εἰς ἀγαθόν περ.
ὣς ἐπέτελλ᾽ ὁ γέρων, σὺ δὲ λήθεαι. ἀλλ᾽ ἔτι καὶ νῦν
ταῦτ᾽ εἴποις Ἀχιλῆϊ δαΐφρονι, αἴ κε πίθηται.
τίς δ᾽ οἶδ᾽, εἴ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίναις
παρειπών; ἀγαθὴ δὲ παραίφασίς ἐστιν ἑταίρου.
εἰ δέ τινα φρεσὶν ᾗσι θεοπροπίην ἀλεείνει,
καί τινά οἱ πὰρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ,
ἀλλὰ σέ περ προέτω, ἅμα δ᾽ ἄλλος λαὸς ἑπέσθω
Μυρμιδόνων, αἴ κέν τι φόως Δαναοῖσι γένηαι·
καί τοι τεύχεα καλὰ δότω πόλεμόνδε φέρεσθαι,
αἴ κέ σε τῷ ἴσκοντες ἀπόσχωνται πολέμοιο
Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ᾽ Ἀρήϊοι υἷες Ἀχαιῶν
τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ᾽ ἀνάπνευσις πολέμοιο.
ῥεῖα δέ κ᾽ ἀκμῆτες κεκμηότας ἄνδρας ἀϋτῇ
ὤσαισθε προτὶ ἄστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.

v. 804—848. *Patroklos geht durch Nestors Rede gerührt weg, begegnet dem verwundeten Eurypylos, führt ihn in sein Zelt und verbindet ihn.*

Ὣς φάτο· τῷ δ᾽ ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν,
βῆ δὲ θέειν παρὰ νῆας ἐπ᾽ Αἰακίδην Ἀχιλῆα.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ κατὰ νῆας Ὀδυσσῆος θείοιο
ἷξε θέων Πάτροκλος, ἵνα σφ᾽ ἀγορή τε θέμις τε

st. Imperat. — *εἰς ἀγαθόν περ*, zum Guten, d. i. wenn es etwas Gutes ist; er wird gern dem bessern Rathe folgen.

v. 791—793. *εἴποις*, Optat. als milderer Imperat. — *αἴ κε πίθηται*, s. 1, 420. — *τίς δ᾽ οἶδ᾽, εἴ κεν*, wer weiss aber, ob nicht u. s. w.; drückt eine solche Frage mehr Muthmassung und Hoffnung als Zweifel aus, so müssen wir *εἴ κε*, ob nicht, übersetzen, s. Od. 2, 332. — *παρειπών*, s. 6, 62. 7, 121. *παραίφασις*, ep. st. *παράφασις*, Zureden, Warnung.

v. 794—797. s. 16, 36—45. *θεοπροπίην*, ein Götterspruch, der ihm eine nahe Gefahr verkündet, s. 1, 87. — *καί τινα*, verst. *θεοπροπίην*, wie 9, 410. — *παρὰ Ζηνός*. Dies bezieht sich auf die Unterredung des Ach. mit Thetis, s. 1, 414 flgd. — *ἀλλὰ — προέτω*, *saltem te mittat*, s. 1, 83. — *αἴ κέν τι φόως Δαν. γένηαι*, s. 6, 6. 8, 282. *φόως*, Licht st. Rettung.

v. 799—802. *σὲ τῷ ἴσκοντες*, dich diesem gleich achtend, d. i. indem sie dich für Achilleus ansehen, s. 16, 41. — *τειρόμενοι*, *attriti* sc. *a Troianis*, s. 4, 315. — *ὀλίγη δέ τ᾽ ἀνάπνευσις πολέμοιο*, Damm: *nam respiratio illa erit parva res, nec invidenda nobis, non enim postulamus, ut omnino Trojanos per te vincamus, ut ὀλίγη sit praedicatum.* Voss übersetzt: „wie klein sie auch sei, die Erholung des Kampfes.“ Lucas (*Meletemata Homer. Bonnae* 1832. S. 22) ergänzt endlich den Begriff *ἀνάπνευσις* zu *ὀλίγη*, *nam si pugna vel paululum interpellatur, vires non mediocriter recreantur et reficiuntur.* Dieser Erklärung „auch eine kleine Erholung ist eine Erholung“ als dem Sinn entsprechend, stimmt auch Stadelmann bei. — *ἀκμῆτες*, die unermüdeten, die frischen, s. 15, 697.

v. 807. 808. *ἷξε*, ep. Aor. v. *ἵκω*, s. R. Dial. 52. d. — *ἵνα σφ᾽ ἀγ.* — *ἦην* (ep. st. *ἦν*) — *θέμις* ist hier in Verbindung mit *ἀγορή* der Versammlungsplatz der Richter, „der Gerichtsplan.“ Das Zelt des Odysseus stand in der Mitte des Lagers, s. v. 5. 6. 8, 222; daher waren hier auch der allgemeine Versammlungsplatz und die Opferaltäre für die Götter, vorzüglich den Zeus Panomphäos, s. 8, 249.

ἧην, τῇ δὴ καὶ σφι θεῶν ἐτετεύχατο βωμοί,
ἔνθα οἱ Εὐρύπυλος βεβλημένος ἀντεβόλησεν,
Διογενὴς Εὐαιμονίδης, κατὰ μηρὸν ὀϊστῷ,
σκάζων ἐκ πολέμου· κατὰ δὲ νότιος ῥέεν ἱδρὼς
ὤμων καὶ κεφαλῆς· ἀπὸ δ' ἕλκεος ἀργαλέοιο
αἷμα μέλαν κελάρυζε· νόος γε μὲν ἔμπεδος ἦεν.
τὸν δὲ ἰδὼν ᾤκτειρε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός,
καί ῥ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Ἆ δειλοί, Δαναῶν ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ὣς ἄρ' ἐμέλλετε τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης
ἄσειν ἐν Τροίῃ ταχέας κύνας ἀργέτι δημῷ.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπέ, Διοτρεφὲς Εὐρύπυλ' ἥρως,
ἤ ῥ' ἔτι που σχήσουσι πελώριον Ἕκτορ' Ἀχαιοί,
ἦ ἤδη φθίσονται ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμέντες;
Τὸν δ' αὖτ' Εὐρύπυλος βεβλημένος ἀντίον ηὔδα·
οὐκέτι, Διογενὲς Πατρόκλεις, ἄλκαρ Ἀχαιῶν
ἔσσεται, ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέονται:
οἱ μὲν γὰρ δὴ πάντες, ὅσοι πάρος ἦσαν ἄριστοι,
ἐν νηυσὶν κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε
χερσὶν ὕπο Τρώων· τῶν δὲ σθένος ὄρνυται αἰεί.
ἀλλ' ἐμὲ μὲν σὺ σάωσον ἄγων ἐπὶ νῆα μέλαιναν,
μηροῦ δ' ἔκταμ' ὀϊστόν, ἀπ' αὐτοῦ δ' αἷμα κελαινὸν
νίζ' ὕδατι λιαρῷ, ἐπὶ δ' ἤπια φάρμακα πάσσε,
ἐσθλά, τά σε προτί φασιν Ἀχιλλῆος δεδιδάχθαι,
ὃν Χείρων ἐδίδαξε, δικαιότατος Κενταύρων,

v. 811—813. *σκάζων*, hinkend, s. 19, 47. — *νότιος ἱδρώς*, Schweiss, der in Tropfen herabläuft, triefend, s. 8, 307. — *κελάρυζε*, rieselte, strömte, eigentl. wird *κελαρύζειν*, vom Wasser gebraucht, das über Kiesel läuft und abschüssig fliesst, s. 21, 261. — *νόος* — *ἔμπεδος ἦεν*, d. i. er hatte noch das Bewusstsein; *ἔμπεδος*, feststehend, d. i. ungeschwächt.

v. 817. 818. *ὣς ἄρ' ἐμέλλετε*. So solltet ihr also u. s. w. *ἄρα*, s. 10, 46. In dem *μέλλειν* liegt h. l. der Begriff, dass es vom Schicksal oder dem Willen einer Gottheit bestimmt ist, wie 2, 36, 116. — *ἄσειν*, d. i. *χορέσειν*, s. 5, 289. — *ἀργέτι δημῷ*, mit dem weissen oder glänzenden Fette, *ἀργέτι*, ep. verkürzt st. *ἀργῆτι*, v. *ἀργής*, s. 3, 419.

v. 823—827. *ἄλκαρ Ἀχαιῶν*, Abwehr für die Achäer, Rettung der Ach., s. 5, 644. — *πεσέονται*, näml. *Τρῶες*, als Antwort auf 820. — *ἐν νηυσίν*, circa naves, bei den Schiffen. — *κέαται*, ep. st. *κεῖνται*. — *τῶν δὲ* (d. i. *Τρώων*) *σθένος ὄρνυται*, die Gewalt erhebt sich, d. i. wächst immer mehr, s. 5, 532.

v. 830—832. *ὕδατι λιαρῷ*, mit laulichem Wasser, s. 477; denn dieses macht nicht nur nach Eustath's richtiger Bemerkung das Blut fliessen, sondern stillt auch den Schmerz. Kaltes Wasser hingegen zieht zusammen und vermehrt den Schmerz. — *ἐπὶ δ' ἤπια φάρμακα πάσσε*. Unter den lindernden Heilmitteln sind wohl zerriebene Wurzeln zu verstehen, wie das Verbum *ἐπιπάσσειν* (aufstreuen) anzeigt, s. 5, 401 u. v. 845. — *τά σε* — *δεδιδάχθαι*, *quae te dicunt ab Achille doctum esse, i. e. didicisse*. Man verbinde *προτί* mit *Ἀχιλλῆος*, s. 6, 57. — *ὃν Χείρων ἐδίδαξε*, vergl. 4, 219. Cheiron zeichnete sich durch eine Menge Kenntnisse vor seinen Zeitgenossen aus, und war nach der Sage der Lehrer vieler Heroen, s. 16, 143. 19, 390. Er wird der gerechteste, d. i. menschenfreundlichste, der Kentaueen genannt, weil die übrigen wilde Frevler waren, s. 1, 267.

ἰητροὶ μὲν γὰρ Ποδαλείριος ἠδὲ Μαχάων,
τὸν μὲν ἐνὶ κλισίῃσιν ὀΐομαι ἕλκος ἔχοντα,
χρηΐζοντα καὶ αὐτὸν ἀμύμονος ἰητῆρος,
κεῖσθαι· ὁ δ' ἐν πεδίῳ Τρώων μένει ὀξὺν Ἄρηα.
Τὸν δ' αὖτε προςέειπε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός·
πῶς τ' ἄρ' ἔοι τάδε ἔργα; τί ῥέξομεν, Εὐρύπυλ' ἥρως;
ἔρχομαι, ὄφρ' Ἀχιλῆϊ δαΐφρονι μῦθον ἐνίσπω,
ὃν Νέστωρ ἐπέτελλε Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν·
ἀλλ' οὐδ' ὥς περ σεῖο μεθήσω τειρομένοιο.
Ἦ, καὶ ὑπὸ στέρνοιο λαβὼν ἄγε ποιμένα λαῶν
ἐς κλισίην· θεράπων δὲ ἰδὼν ὑπέχευε βοείας.
ἔνθα μιν ἐκτανύσας ἐκ μηροῦ τάμνε μαχαίρῃ
ὀξὺ βέλος περιπευκές, ἀπ' αὐτοῦ δ' αἷμα κελαινὸν
νίζ' ὕδατι λιαρῷ, ἐπὶ δὲ ῥίζαν βάλε πικρὴν
χερσὶ διατρίψας, ὀδυνήφατον, ἥ οἱ ἁπάσας
ἔσχ' ὀδύνας· τὸ μὲν ἕλκος ἐτέρσετο, παύσατο δ' αἷμα.

v. 833—836. *ἰητροὶ — τὸν μέν, ὁ δέ.* Nominat. absol. Dass das Ganze und die Theile in gleichen Casus gesetzt werden, ist im Griech. die gewöhnliche Construction, s. 3, 211. 6, 147. Der Dichter hätte v. 834 fortfahren sollen: *ὁ μὲν ἕλκος ἔχει;* indess wegen des *οἴομαι* setzt er den Accusat., eine Anakoluthie, die besonders in der mündlichen Rede nicht selten ist, s. 2, 353. 5, 135. — *Ἄρηα,* d. i. *πόλεμον.*

v. 838—841. *πῶς τ' ἄρ' — ἔργα,* wie lässt sich das machen? Ueber den Optat. s. R. p. 597. K. Gr. §. 259. 3. 1. Patroklos ist unentschlüssig, ob er zu Achilleus sogleich zurückkehren oder erst dem verwundeten Eurypylos Hülfe leisten soll. — *ῥέξομεν,* ep. st. *ῥέξωμεν,* Coniunct. deliber., s. 10, 61. — *οὐ σεῖο μεθήσω* (Schol. *ἀμελήσω*), *non te deseram,* s. 4, 234.

v. 843—847. *ὑπέχευε,* d. i. *ὑπέβαλε,* s. 9, 215. — *βοείας,* Stierhäute, eigentl. Adject. verstdn. *βύρσας,* s. 12, 296. — *μαχαίρῃ.* Dieses Messer hing neben dem Schwerdte, und ward vorzüglich als Opfermesser gebraucht, s. 3, 271 — *ῥίζαν πικρήν.* Was für eine bittere Wurzel dieses gewesen sei, ist unbekannt. „Wedel in Exercit. medico — philol. Dec. VI, p. 32 nimmt an, es sei die Wurzel des Enzian gewesen." *H.*

ΙΛΙΑΔΟΣ Μ.

Τειχομαχία.

v. 1—60. ***Die Achäer werden immer mehr von den Troern zum Walle hingetrieben, dessen künftige Zerstörung der Dichter vorausverkündigt. Hektor stürmt voran; da hemmt die Tiefe und Breite des Grabens die vordringenden Wagenstreiter.***

Ὣς ὁ μὲν ἐν κλισίῃσι Μενοιτίου ἄλκιμος υἱὸς
ἰᾶτ᾽ Εὐρύπυλον βεβλημένον· οἱ δ᾽ ἐμάχοντο
Ἀργεῖοι καὶ Τρῶες ὁμιλαδόν. οὐδ᾽ ἄρ᾽ ἔμελλεν
τάφρος ἔτι σχήσειν Δαναῶν καὶ τεῖχος ὕπερθεν
εὐρύ, τὸ ποιήσαντο νεῶν ὕπερ, ἀμφὶ δὲ τάφρον
ἤλασαν· οὐδὲ θεοῖσι δόσαν κλειτὰς ἑκατόμβας,
ὄφρα σφιν νῆάς τε θοὰς καὶ ληΐδα πολλὴν
ἐντὸς ἔχον ῥύοιτο· θεῶν δ᾽ ἀέκητι τέτυκτο
ἀθανάτων· τὸ καὶ οὔτι πολὺν χρόνον ἔμπεδον ἦεν.
ὄφρα μὲν Ἕκτωρ ζωὸς ἔην καὶ μήνι᾽ Ἀχιλλεὺς
καὶ Πριάμοιο ἄνακτος ἀπόρθητος πόλις ἔπλεν,
τόφρα δὲ καὶ μέγα τεῖχος Ἀχαιῶν ἔμπεδον ἦεν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μὲν Τρώων θάνον ὅσσοι ἄριστοι,
πολλοὶ δ᾽ Ἀργείων οἱ μὲν δάμεν, οἱ δ᾽ ἐλίποντο,

Anmerk. Der zwölfte Gesang hat die Ueberschrift *Τειχομαχία*, Bestürmung der Mauer, wegen v. 195 flg.

v. 1—5. *Μενοιτίου υἱός*, d. i. Patroklos. — *Εὐρύπυλον*, s. 11, 663. — *οὐδ᾽ ἄρ᾽ — Δαναῶν*, Constr.: *οὐδ᾽ ἄρ᾽ ἔμελλεν τάφρος Δαναῶν σχήσειν ἔτι*, näml. *τοὺς Τρῶας*. Voss: „Länger ein Schutz sein sollte der Graben nicht mehr." *σχήσειν* ist abhalten, abwehren; Andere wollen lieber construiren: *τάφρος σχήσειν ἔτι Δαναῶν*, vergl. 2, 475. 13. 657. *μέλλειν*, s. 11, 817. — *ὕπερθεν*, oberhalb, näml. des Grabens. — *νεῶν ὕπερ*, s. 7, 449.

v. 5—9. *ἀμφὶ δὲ τάφρ. ἤλασαν*. Die Scholien zweifeln, ob man *ὄφρα σφιν — ῥύοιτο* mit dem nächst vorhergehenden Satze *οὐδὲ — ἑκατόμβας*, oder ob man es mit dem früher stehenden *ἀμφὶ τάφρ. δὲ ἤλασαν* verbinden müsse, so dass *οὐδὲ θεοῖσι — ἑκατόμβας* in Parenthese stehe. Das Erstere scheint das Richtigere, s. 7, 443. — *ἐντὸς ἔχον*, sc. *τεῖχος*. — *τό*, deshalb, s. 3, 176. — *ἔμπεδον*, dauerhaft, unerschüttert. Der Untergang war näml. schon früher von den Göttern beschlossen, s. 7, 455 flgd.

v. 10—16. Der Gedanke: nach Troja's Zerstörung wird dichterisch durch einzelne interessante Züge dargestellt. — *ἔπλεν*, ep. st. *ἔπελεν*, (*erat*). — *ἔμπεδον ἦεν*, d. h. dem grösseren Theile nach, denn einzelne Theile wurden früher zerstört, s. 397—399, 15, 355—366. vergl. mit 12, 457—470. — *δάμεν*, d. i. *ἐδάμησαν*. — *ἐλίποντο, relicti s. superstites erant*.

πέρθετο δὲ Πριάμοιο πόλις δεκάτῳ ἐνιαυτῷ,
Ἀργεῖοι δ' ἐν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδ' ἔβησαν,
δὴ τότε μητιόωντο Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων
τεῖχος ἀμαλδῦναι ποταμῶν μένος εἰςαγαγόντες,
ὅσσοι ἀπ' Ἰδαίων ὀρέων ἅλαδε προρέουσιν,
Ῥῆσός θ' Ἑπτάπορός τε Κάρησός τε Ῥοδίος τε
Γρήνικός τε καὶ Αἴσηπος δῖός τε Σκάμανδρος
καὶ Σιμόεις, ὅθι πολλὰ βοάγρια καὶ τρυφάλειαι
κάππεσον ἐν κονίῃσι καὶ ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν·
τῶν πάντων ὁμόσε στόματ' ἔτραπε Φοῖβος Ἀπόλλων,
ἐννῆμαρ δ' ἐς τεῖχος ἵει ῥόον· ὗε δ' ἄρα Ζεὺς
συνεχές, ὄφρα κε θᾶσσον ἁλίπλοα τείχεα θείη.
αὐτὸς δ' ἐννοσίγαιος ἔχων χείρεσσι τρίαιναν
ἡγεῖτ', ἐκ δ' ἄρα πάντα θεμείλια κύμασι πέμπεν
φιτρῶν καὶ λάων, τὰ θέσαν μογέοντες Ἀχαιοί,
λεῖα δ' ἐποίησεν παρ' ἀγάῤῥοον Ἑλλήςποντον,
αὖτις δ' ἠϊόνα μεγάλην ψαμάθοισι κάλυψεν
τεῖχος ἀμαλδύνας· ποταμοὺς δ' ἔτρεψε νέεσθαι
κὰρ ῥόον, ᾗπερ πρόσθεν ἵεν καλλίῤῥοον ὕδωρ.

v. 17—23. *δὴ τότε*, Nachsatz zu v. 13. — *Ποσειδάων*, s. 7, 445. — *ἀμαλδῦναι*, zerstören, s. 7, 463. — *ποταμῶν μένος*, die Gewalt der Ströme, wie 6, 182 *μένος πυρός*. — *ἀπ' Ἰδαίων ὀρέων*. Der Dichter meint hier überhaupt das Idagebirge, und nicht bloss die Vorgebirge, wie die Schol. erklären; denn diese Flüsse entspringen auf verschiedenen Gegenden dieses Gebirges, vergl. Strabo XIII, p. 583. 603. Kleinere Flüsse sind der Rhesos, welcher in den Granikos fällt; der Heptaporos, nach Strab. XIII. p. 603 auch Polyporos, welcher nach siebenfachen Krümmungen in den Adramytten. Meerbusen sich ergoss; der Karesos, später Pitys oder Andrios, ein Nebenfluss des Aesepos, und der Rhodios bei der Landspitze Dardanis. Bekannter sind der Granikos (jetzt Ustwola), welcher auf dem idäischen Gebirge Kotylos entspringt und bei Priapos ins Meer fällt; der Aesepos (jetzt Sataldere) entspringt auf eben demselben Gebirge und ergiesst sich bei Kyzikos ins Meer, s. 2, 825. — *Σκάμανδρος*, ohne Position, wie 2, 465. — *καὶ Σιμόεις*, s. 4, 475. — *ὅθι*, d. h. bei den beiden zuletzt genannten Flüssen. — *βοάγρια*, d. i. *ἀσπίδες*, „Stierschilde" *V.*, entweder nach Apollon. *τὰ τῶν βοῶν ἀγρεύματα*, *boum exuviae* (vergl. *ζωάγρια*) oder nach Etymol. 14. *ἐξ ἀγρίων βοῶν γενόμενα*, — *κάππεσον*, d. i. *κατέπεσον*. — *ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν*, d. i. *ἥρωας*, nur an dieser Stelle werden die Heroen Halbgötter genannt.

v. 24—26. *στόματα*, die Mündungen, s. 14. 36. — *ἐννῆμαρ*, s. 1, 53. Krates änderte *ἐννῆμαρ* in *ἓν ἦμαρ* (*unum diem*); denn er hielt die neun Tage für eine Herabsetzung der Göttermacht, da auch die Griechen die Mauer in einem Tage gebauet hatten. — *ὄφρα κε — θείη*. *ἁλίπλοα θεῖναι*, im Meere schwimmend machen, d. i. ins Meer versenken, oder mit dem Meere bedecken.

v. 27—29. *τρίαιναν*, den Dreizack, die gewöhnliche Waffe des Poseidon, s. Od. 4, 506. — *θεμείλια*, den Grund der Mauer, welcher aus Baumstämmen (*φιτρῶν*) u. Steinen (*λαῶν*) bestand, vergl. Virg. Aen. II, 610. flgd. — *κύμασι* = *εἰς κύματα*.

v. 30—33. *λεῖα ἐποίησεν*, er machte eben, er machte den Wall dem Boden gleich. — *κὰρ ῥόον*, „in das Flussbett", sonst Strom abwärts (Gegensatz *ἀνά*). Die Ströme flossen in ihr früheres Bett zurück. — *ἵεν*, ep. st. *ἵεσαν*.

Ὣς ἄρ' ἔμελλον ὄπισθε Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων
θησέμεναι· τότε δ' ἀμφὶ μάχη ἐνοπή τε δεδήει
τεῖχος ἐΰδμητον, κανάχιζε δὲ δούρατα πύργων
βαλλόμεν'· Ἀργεῖοι δὲ Διὸς μάστιγι δαμέντες
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐελμένοι ἰσχανόωντο,
Ἕκτορα δειδιότες, κρατερὸν μήστωρα φόβοιο·
αὐτὰρ ὅγ', ὡς τὸ πρόσθεν, ἐμάρνατο ἶσος ἀέλλῃ.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἔν τε κύνεσσι καὶ ἀνδράσι θηρευτῇσιν
κάπριος ἠὲ λέων στρέφεται σθένεϊ βλεμεαίνων·
οἱ δέ τε πυργηδὸν σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες
ἀντίοι ἵστανται καὶ ἀκοντίζουσι θαμειὰς
αἰχμὰς ἐκ χειρῶν· τοῦ δ' οὔποτε κυδάλιμον κῆρ
ταρβεῖ οὐδὲ φοβεῖται, ἀγηνορίη δέ μιν ἔκτα·
ταρφέα τε στρέφεται στίχας ἀνδρῶν πειρητίζων·
ὅππῃ τ' ἰθύσῃ, τῇ τ' εἴκουσι στίχες ἀνδρῶν·
ὣς Ἕκτωρ ἀν' ὅμιλον ἰὼν εἰλίσσεθ' ἑταίρους
τάφρον ἐποτρύνων διαβαινέμεν. οὐδέ οἱ ἵπποι
τόλμων ὠκύποδες, μάλα δὲ χρεμέτιζον ἐπ' ἄκρῳ
χείλει ἐφεσταότες· ἀπὸ γὰρ δειδίσσετο τάφρος
εὐρεῖ', οὔτ' ἄρ' ὑπερθορέειν σχεδὸν οὔτε περῆσαι
ῥηϊδίη· κρημνοὶ γὰρ ἐπηρεφέες περὶ πᾶσαν
ἕστασαν ἀμφοτέρωθεν, ὕπερθεν δὲ σκολόπεσσιν

v. 34—38. *ὄπισθε*, in der Zukunft, dereinst, s. 3, 411. — *θησέμεναι*, d. i. *θήσειν, ποιήσειν*. — *δεδήει*, s. 2, 93. — *κανάχ. δούρατα πύργων βαλλόμενα*, d. i. *τὰ ἐν τοῖς πύργοις ξύλα* (die Balken) *ἐν τῷ βάλλεσθαι*. Die andere Erklärung, welche Eustath. anführt, *τὰ πολεμικὰ δούρατα* (Speere) *κατὰ πύργων βαλλόμενα*, ist gegen den homer. Sprachgebrauch und den Zusammenhang; denn *βάλλεσθαι* heisst bei ihm nie schleudern, werfen, sondern von einer Wurfmasse getroffen werden, s. v. 152. 339. 9, 574. *H.* — *Διὸς μάστιγι*. Die Schol. verstehen unter des Zeus Geissel den Blitz. In dieser Stelle aber deutet nichts darauf hin; vielmehr legt das Alterthum einer Gottheit die Geissel bei, wenn sie die Menschen mit Gewalt wozu zwingen will, vergl. 13, 812. Dier Sinn ist hier: ein panischer Schrecken treibt sie ins Lager. *K.* — *ἰσχανόωντο, se continebant*, wagten sich nicht mehr hervor. *F.*

v. 41—46. Das tertium comparationis ist das häufige Umdrehen; das Uebrige ist bloss Ausschmückung des Gleichnisses. — *στρέφεται*, ep. st. *στρέφηται*, s. Th. §. 322. 10. — *πυργηδόν*, einem Thurme gleich, d. i. in dichter Schaar, s. 4, 334. — *σφέας αὐτούς*, ep. st. *ἑαυτούς*. — *ἀγηνορίη*, vom Eber: Kühnheit, Muth, s. 9, 700. — *φοβεῖται*, wird zur Flucht getrieben. *F.* — *ἔκτα*, Aorist st. Präsens, s. 9, 320.

v. 49—52. *εἰλίσσεθ'* (d. i. *ἐστρέφετο*) — *διαβαινέμεν*. Constr.: *εἰλίσσεθ' ἐποτρύνων ἑταίρους διαβαινέμεν τάφρον*. — *ἐπ' ἄκρῳ χείλει*, d. i. *ὄχθῃ* (Rand), s. Od. 4, 132. — *ἀπὸ γὰρ δειδίσσετο*, verstdn. *τοὺς ἵππους*. Nur h. l. gebraucht Hom. das Verb. *ἀποδειδίσσεσθαι*, abschrecken.

v. 53—57. *οὔτ' ἄρ' ὑπερθορέειν σχεδόν*, der Graben war nicht nahe (d. i. nicht bequem), um hinüber zu springen, d. i. das andere Ufer war nicht so nahe, dass die Rosse es im Sprunge erreichen konnten. Uebrigens bemerke man hier den Gebrauch des Infin. Activ., der im Griechischen gewöhnlich nach Adjectiven steht, wo der Sinn eigentlich das Passiv erfordert, s. R. p. 686. K. Gr. §. 306. Anm. 10. — *ἐπηρεφέες*, eigentl. von oben deckend; dah. als Epithet. von *κρημνοί*, überhängend, hervorragend (*margines fossae pro-*

ὀξέσιν ἠρήρει, τοὺς ἕστασαν υἷες Ἀχαιῶν
πυκνοὺς καὶ μεγάλους, δηΐων ἀνδρῶν ἀλεωρήν.
ἔνθ᾽ οὔ κεν ῥέα ἵππος ἐΰτροχον ἅρμα τιταίνων
ἐςβαίη, πεζοὶ δὲ μενοίνεον εἰ τελέουσιν.
δὴ τότε Πουλυδάμας θρασὺν Ἕκτορα εἶπε παραστάς

v. 61—107. *Auf den Rath des Polydamas steigen die Führer der Troer vom Wagen, und greifen zu Fuss, in fünf Haufen getheilt, die Mauer an.*

Ἕκτορ τ᾽ ἠδ᾽ ἄλλοι Τρώων ἀγοὶ ἠδ᾽ ἐπικούρων,
ἀφραδέως διὰ τάφρον ἐλαύνομεν ὠκέας ἵππους·
ἡ δὲ μάλ᾽ ἀργαλέη περάαν· σκόλοπες γὰρ ἐν αὐτῇ
ὀξέες ἑστᾶσιν, ποτὶ δ᾽ αὐτοὺς τεῖχος Ἀχαιῶν·
ἔνθ᾽ οὔπως ἔστιν καταβήμεναι οὐδὲ μάχεσθαι
ἱππεῦσι· στεῖνος γάρ, ὅθι τρώσεσθαι ὀΐω.
εἰ μὲν γὰρ τοὺς πάγχυ κακὰ φρονέων ἀλαπάζει
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, Τρώεσσι δὲ ἵετ᾽ ἀρήγειν,
ἦ τ᾽ ἂν ἔγωγ᾽ ἐθέλοιμι καὶ αὐτίκα τοῦτο γενέσθαι,
νωνύμνους ἀπολέσθαι ἀπ᾽ Ἄργεος ἐνθάδ᾽ Ἀχαιούς·
εἰ δέ χ᾽ ὑποστρέψωσι, παλίωξις δὲ γένηται
ἐκ νηῶν καὶ τάφρῳ ἐνιπλήξωμεν ὀρυκτῇ,
οὐκέτ᾽ ἔπειτ᾽ ὀΐω οὐδ᾽ ἄγγελον ἀπονέεσθαι
ἄψοῤῥον προτὶ ἄστυ ἑλιχθέντων ὑπ᾽ Ἀχαιῶν.

minentiores: H.), vergl. Od. 10, 131. — *ἠρήρει*, vstdn. *ἡ τάφρος*. Der Graben war oberhalb oder jenseits mit Pallisaden befestigt, s. 7, 441. — *ἕστασαν*, eine ep. Verkürzung st. *ἕστησαν*, *statuerant;* dagegen v. 55 *ἕστασαν*, *stabant*, syncop. Plusqpfct., vergl. Spitzn. Excurs. V. Th. §. 223. h. — *δηΐων ἀνδρῶν ἀλεωρήν*, zur Schutzwehr gegen die Feinde, epexeget. Accus., s. 3, 55.

v. 59. 60. *πεζοὶ δὲ μενοίνεον εἰ τελέουσιν*, sie bedachten, überlegten dagegen, ob sie es zu Fusse vollbringen könnten. *μενοίνεον*, ep. st. *ἐμενοίνεον*, *ἐμενοίνων*, s. R. Dial. 71. A. 3. K. Gr. §. 222. A. 2. — *Πουλυδάμας*, Polydamas, S. des Panthoos, s. 11, 57. — *Ἕκτορα εἶπε*, über den Accusat. s. R. p. 491.

v. 62—66. *ἐλαύνομεν*, Präsens zur Bezeichnung der Absicht, des Vorhabens, s. v. 68. — *ποτὶ δ᾽ αὐτούς*, ihnen zugewandt, d. i. bei ihnen. — *στεῖνος*, die Enge, der enge Raum zwischen dem Graben und dem Walle, s. 8, 213 flg. — *ὅθι τρώσεσθαι ὀΐω*, verstdn. *ἱππεῖς*, *ubi eos sauciatum iri puto.* *τρώσεσθαι*, passiv, s. 5, 653. Die Scholien erklären dieses Wort durch *ἐλαττωθήσεσθαι*, *ἡττηθήσεσθαι*, und bemerken dabei, dass die Ionier *τρῶμα* st. *ἧττα*, *clades*, gebrauchen. Die eigentl. Bedtg. als das Einfachste verdient den Vorzug.

v. 67—70. *εἰ μέν*, im Gegens. von *εἰ δέ*, s. 1, 135. — *τούς*, d. i. *Ἀχαιούς*, die er gar nicht nennen mag. — *ἀλαπάζει*, vernichten will, s. v. 62. — *νωνύμνους*, ep. st. *νωνύμους*, ruhmlos, s. 13, 227.

v. 71—74. *εἰ δέ χ᾽* (*κε*) *ὑποστρέψωσι*, *se vertant Achaei*, also intrans., wie 3, 407. — *παλίωξις*, Schol. *παλινδίωξις*, Zurückverfolgung, wenn der Fliehende sich umkehrt und die Verfolger zurückschlägt, s. 15, 69. Es ist aus *παλινίωξις*, *παλιίωξις* entstanden, dah. das lange *ι*. — *τάφρῳ ἐνιπλήξωμεν*, d. i. *ἐμπέσωμεν*, *irruamus*, intrans., wie 15. 344. Od. 22, 469. — *ἑλιχθέντων ὑπ᾽ Ἀχαιῶν*. *ὑπό*, vor, bezeichnet die Ursache und den Urheber, wie *φεύγειν ὑπό τινος*, s. 18, 149.

ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
ἵππους μὲν θεράποντες ἐρυκόντων ἐπὶ τάφρῳ,
αὐτοὶ δὲ πρυλέες σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
Ἕκτορι πάντες ἑπώμεθ' ἀολλέες· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
οὐ μενέουσ', εἰ δή σφιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται.
Ὣς φάτο Πουλυδάμας, ἅδε δ' Ἕκτορι μῦθος ἀπήμων,
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε
οὐδὲ μὲν ἄλλοι Τρῶες ἐφ' ἵππων ἠγερέθοντο,
ἀλλ' ἀπὸ πάντες ὄρουσαν, ἐπεὶ ἴδον Ἕκτορα δῖον.
ἡνιόχῳ μὲν ἔπειτα ἑῷ ἐπέτελλεν ἕκαστος
ἵππους εὖ κατὰ κόσμον ἐρυκέμεν αὖθ' ἐπὶ τάφρῳ·
οἱ δὲ διαστάντες, σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες,
πένταχα κοσμηθέντες ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἕποντο.
Οἱ μὲν ἅμ' Ἕκτορ' ἴσαν καὶ ἀμύμονι Πουλυδάμαντι,
οἳ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι ἔσαν, μέμασαν δὲ μάλιστα
τεῖχος ῥηξάμενοι κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶ μάχεσθαι·
καί σφιν Κεβριόνης τρίτος εἵπετο· πὰρ δ' ἄρ' ὄχεσφιν
ἄλλον Κεβριόναο χερείονα κάλλιπεν Ἕκτωρ.
τῶν δ' ἑτέρων Πάρις ἦρχε καὶ Ἀλκάθοος καὶ Ἀγήνωρ,
τῶν δὲ τρίτων Ἕλενος καὶ Δηΐφοβος θεοειδής,
υἷε δύω Πριάμοιο· τρίτος τ' ἦν Ἄσιος ἥρως,
Ἄσιος Ὑρτακίδης, ὃν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι
αἴθωνες μεγάλοι, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.
τῶν δὲ τετάρτων ἦρχεν ἐῢς πάϊς Ἀγχίσαο,
Αἰνείας, ἅμα τῷγε δύω Ἀντήνορος υἷε,
Ἀρχέλοχός τ' Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
Σαρπηδὼν δ' ἡγήσατ' ἀγακλειτῶν ἐπικούρων,

v. 76—79. *ἐρυκόντων* st. *ἐρυκέτωσαν*, *contineant*. — *πρυλέες*, d. i. *πεζοὶ ὁπλῖται*, s. 11, 183. — *εἰ δή*, wenn denn wirklich u. s. w. (wie Hektor behauptet). — *ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται*, s. 6, 143. 7, 402.

v. 80—82. *μῦθος ἀπήμων*, der unschädliche, d. i. der heilsame Vorschlag, *per μείωσιν*, s. 14, 164. — *οὐδὲ — ἐφ' ἵππων ἠγερέθοντο*, aber wahrlich auch die nicht versammelten sich (zum Angriff) auf den Wagen, s. 2, 304.

v. 86. 87. *διαστάντες*, Schol. *τῶν ἵππων ἢ ἑαυτῶν*. Das Letztere ist das Richtige; sie trennten sich von einander. — *πένταχα*, in fünf Schaaren.

v. 91—94. *καί σφιν*, d. i. *Ἕκτορι καὶ Πουλυδάμαντι*. Als Hektors Wagenführer hätte Kebriones (s. 11, 521. 522) bei dem Gespann zurückbleiben sollen; aber seiner Tapferkeit wegen durfte er ihn begleiten. Hektor wählte an seiner Statt einen andern, der ihm an Tapferkeit nachstand (*χερείονα*). — *τῶν δ' ἑτέρων*, d. i. *τῆς δευτέρας τάξεως*. — *Ἀλκάθοος*, S. des Aesyetes und Gemahl der Hippodameia, s. 13, 427 flg. — *Ἀγήνωρ*, s. 11, 89. — *Ἕλενος*, s. 6, 76. — *Δηΐφοβος*, einer der tapfersten Helden, s. 13. 402. Nach Paris Tode erhielt er, wie die spätere Sage meldet, die Helene zur Gemahlinn, s. Od. 4, 276.

v. 95. 96. s. 2, 838. 839. Man bemerke hier die Epanalepsis in *Ἄσιος, Ἄσιος Ὑρτακίδης*, s. 6, 153. 154.

v. 98. *τῶν δὲ τετάρτων*. Unter diesen sind die Dardaner zu verstehen, s. 2, 819,

v. 100. s. 2, 823.

πρὸς δ' ἕλετο Γλαῦκον καὶ Ἀρήιον Ἀστεροπαῖον·
οἱ γάρ οἱ εἴσαντο διακριδὸν εἶναι ἄριστοι
τῶν ἄλλων μετά γ' αὐτόν· ὁ δ' ἔπρεπε καὶ διὰ πάντων.
οἱ δ' ἐπεὶ ἀλλήλους ἄραρον τυκτῇσι βόεσσιν,
βάν ῥ' ἰθὺς Δαναῶν λελιημένοι, οὐδ' ἔτ' ἔφαντο
σχήσεσθ', ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι.

v. 108—194. Asios wagt es mit seinem Gespann in das Thor des Walles einzudringen, aber er wird von den beiden Lapithen, welche es muthvoll vertheidigen, mit grossem Verluste der Seinigen zurückgetrieben.

Ἔνθ' ἄλλοι Τρῶες τηλέκλητοί τ' ἐπίκουροι
βουλῇ Πουλυδάμαντος ἀμωμήτοιο πίθοντο·
ἀλλ' οὐχ Ὑρτακίδης ἔθελ' Ἄσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
αὖθι λιπεῖν ἵππους τε καὶ ἡνίοχον θεράποντα,
ἀλλὰ σὺν αὐτοῖσιν πέλασεν νήεσσι θοῇσιν,
νήπιος, οὐδ' ἄρ' ἔμελλε, κακὰς ὑπὸ Κῆρας ἀλύξας,
ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν ἀγαλλόμενος παρὰ νηῶν
ἂψ ἀπονοστήσειν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν·
πρόσθεν γάρ μιν Μοῖρα δυςώνυμος ἀμφεκάλυψεν
ἔγχεϊ Ἰδομενῆος ἀγαυοῦ Δευκαλίδαο.
εἴσατο γὰρ νηῶν ἐπ' ἀριστερά, τῇπερ Ἀχαιοὶ
ἐκ πεδίου νίσσοντο σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν·
τῇ ῥ' ἵππους τε καὶ ἅρμα διήλασεν, οὐδὲ πύλῃσιν
εὗρ' ἐπικεκλιμένας σανίδας καὶ μακρὸν ὀχῆα,
ἀλλ' ἀναπεπταμένας ἔχον ἀνέρες, εἴ τιν' ἑταίρων

v. 102. 103. Ἀστεροπαῖον. Asteropäos, S. des Pelagon und Enkel des Flussgottes Axios, s. 21, 140 flg. — εἴσαντο, Schol. ἔδοξαν.

v. 105. ἀλλήλους ἄραρον (Schol. ἥρμοσαν) βόεσσιν, d. i. sie traten so dicht zusammen, dass Schild an Schild schloss. Köppen vergleicht damit den spätern συνασπισμός, vergl. 13, 130. βόεσσιν, d. i. ἀσπίσιν, s. 7, 238.

v. 106. 107. οὐδ' ἔτ' ἔφαντο (sc. Τρῶες) σχήσεσθαι sc. σφάς, und die Troer glaubten nicht weiter, dass die Achäer sie aufhalten würden, vergl. Nägelsbach z. Il. p. 312, vergl. v. 125. 126. 9, 234. 235. Die Schol. Vill. und Eustath. beziehen es dagegen auf die Troer; Schol. Vill. ὅτι ἐπὶ τῶν Τρώων ἀκουστέον, ἐμπεσεῖν ταῖς ναυσίν.

v. 109—117. ἀμωμήτοιο, ἅπ. εἰρ., i. q. ἀμύμονος (untadlig, trefflich). — ἵπποισιν κ. ὄχ. ἀγαλλόμενος, sich brüstend, d. i. stolz, vertrauend auf seinen Wagen, s. 2, 462. — δυςώνυμος heisst die Μοῖρα, weil schon ihr Name widrig ist, oder eine üble Vorbedeutung hat, verhasst, unheilsam, s. 6, 225. — Μοῖρα ἀμφεκάλυψεν, sonst θάνατος ἀμφεκ., s. 5, 68. — Δευκαλίδαο statt Δευκαλιωνιδάο, von Δευκαλίων, s. 4, 488. Idomeneus tödtete ihn, Il. 13, 384 flg.

v. 118—123. εἴσατο, Schol. ὥρμησεν (v. εἶμι) — τῇ ῥ' ἵππ. — διήλασεν, zwischen dem Graben durch, weil der Graben an beiden Seiten des Weges zum Thore trat, s. 10, 564. — ἐπικεκλιμένας, angelehnt, d. i. verschlossen, das Gegentheil ἀναπεπταμένας, s. 8, 395. — μακρὸν ὀχῆα, = 291, collectiv, denn es waren eigentl. (nach 455 ff. 460) zwei von beiden Flügeln her über einander gehende und durch Einen Zapfen befestigte Riegel. *F.* — εἴ τιν' ἑτ. — μετὰ νῆας. Man könnte verbinden; εἰ (ob) σαώσειάν τιν' ἑταίρων φεύγοντα ἐκ πολέμου μετὰ νῆας. Der hom. Sprachgebrauch verlangt jedoch

ἐκ πολέμου φεύγοντα σαώσειαν μετὰ νῆας.
τῇ ῥ' ἰθὺς φρονέων ἵππους ἔχε, τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο
ὀξέα κεκλήγοντες· ἔφαντο γὰρ οὐκέτ' Ἀχαιοὺς
σχήσεσθ', ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι,
νήπιοι, ἐν δὲ πύλῃσι δύ' ἀνέρας εὗρον ἀρίστους,
υἷας ὑπερθύμους Λαπιθάων αἰχμητάων,
τὸν μὲν Πειριθόου υἷα, κρατερὸν Πολυποίτην,
τὸν δὲ Λεοντῆα, βροτολοιγῷ ἶσον Ἄρηϊ·
τὼ μὲν ἄρα προπάροιθε πυλάων ὑψηλάων
ἕστασαν, ὡς ὅτε τε δρύες οὔρεσιν ὑψικάρηνοι,
αἵτ' ἄνεμον μίμνουσι καὶ ὑετὸν ἤματα πάντα,
ῥίζῃσιν μεγάλῃσι διηνεκέεσσ' ἀραρυῖαι·
ὣς ἄρα τὼ χείρεσσι πεποιθότες ἠδὲ βίηφιν
μίμνον ἐπερχόμενον μέγαν Ἄσιον οὐδ' ἐφέβοντο.
οἱ δ' ἰθὺς πρὸς τεῖχος εὔδμητον βόας αὔας
ὑψόσ' ἀνασχόμενοι ἔκιον μεγάλῳ ἀλαλητῷ
Ἄσιον ἀμφὶ ἄνακτα καὶ Ἰαμενὸν καὶ Ὀρέστην
Ἀσιάδην τ' Ἀδάμαντα Θόωνά τε Οἰνόμαόν τε.
οἱ δ' ἦτοι εἵως μὲν ἐϋκνήμιδας Ἀχαιοὺς
ὤρνυον ἔνδον ἐόντες ἀμύνεσθαι περὶ νηῶν·
αὐτὰρ ἐπειδὴ τεῖχος ἐπεσσυμένους ἐνόησαν
Τρῶας, ἀτὰρ Δαναῶν γένετο ἰαχή τε φόβος τε,
ἐκ δὲ τὼ ἀΐξαντε πυλάων πρόσθε μαχέσθην,

μετὰ νῆας mit *σαώσειαν* zu verbinden, wie auch Voss vorzieht, s. 5, 224. 17, 692.

v. 124. 125. Die alten Erklärer schwankten schon, ob man *ἰθύς* mit *φρονέων* oder mit *ἔχε* verbinden müsse. Die letztere Verbindung ist mit Voss nach Spitzner h. l. vorzuziehen, weil bei Hom. *ἰθύς* gewöhnlich mit Verben der Bewegung verbunden ist, s. v. 106. 11, 289. Od. 2, 301. 17, 32. — *φρονέων* ist wie 23, 343 *consulto*, oder st. *μέγα φρονέων*, s. 17, 23. *ἰθὺς φρονέων* nach der andern Construct. findet man nur noch einmal 13, 135. — *τοὶ δέ*, d. h. die Krieger von seiner Abtheilung. — *κεκλήγοντες*, s. 16, 430. Das Part. vom Perf. *κέκληγα*, mit der Präsensbedtg.: ich schreie, geht in den casib. obliquis masc. in die Präsensform über.

v. 128—130. Ueber die Lapithen Polypötes und Leonteus s. 2, 740. 746.

v. 132—134. Das Gleichniss bezieht sich auf die Festigkeit, womit die beiden Helden die Feinde erwarten, vgl. Virg. Aen. IX, 677 flgd. — *ἄνεμον μίμνουσι*, *ventum sustinent*, wie der Dichter oft *μίμνειν τινά* vom Erwarten des andringenden Feindes gebraucht, s. v. 136. — *διηνεκέεσσ'* Schol. *ἐπιμήκεσιν*, die weithin sich erstrecken, s. 7, 321.

v. 137—140. *οἱ δέ*, d. i. die Troer. — *βόας αὔας* st. *ἀσπίδας*, wie *βῶν ἀζαλέην*, 7, 238. — *Ἄσιον ἀμφὶ ἄνακτα*, Asios mit seiner Schaar, s. 3, 146. — *Ἀδάμαντα*, S. des Asios, s. 13, 560.

v. 141—145. *οἱ δέ*, näml. die beiden Lapithen. — *εἵως*, als Relativ. verlangt ein *τέως*; in der ep. Sprache steht es bisweilen absol. st. indessen, d. i. während die Troer näher rückten, s. 13, 143. — *ἔνδον ἐόντες*. So lange die flüchtigen Achäer durch das Thor eilten, standen sie vor den Thoren, s. v. 131. Jetzt nachdem sie dieselben gerettet sahen, kehrten sie zurück in das Thor und ermunterten die Genossen zum Kampfe. — *ἀμύνεσθαι*, eigtl. absol. sich wehren, kämpfen, *περί τινος*, für etwas, wie v. 243, und mit blossem Genit. v. 155. — *ἐπεσσυμένους* mit Accus., s. Od. 6, 20.

ἀγροτέροισι σύεσσιν ἐοικότε, τώτ' ἐν ὄρεσσιν
ἀνδρῶν ἠδὲ κυνῶν δέχαται κολοσυρτὸν ἰόντα,
δοχμώ τ' ἀΐσσοντε περὶ σφίσιν ἄγνυτον ὕλην,
πρυμνὴν ἐκτάμνοντες, ὕπαὶ δέ τε κόμπος ὀδόντων
γίγνεται, εἰςόκε τίς τε βαλὼν ἐκ θυμὸν ἕληται·
ὣς τῶν κόμπει χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσι φαεινὸς
ἄντην βαλλομένων· μάλα γὰρ κρατερῶς ἐμάχοντο
λαοῖσιν καθύπερθε πεποιθότες ἠδὲ βίηφιν.
οἱ δ' ἄρα χερμαδίοισιν ἐϋδμήτων ἀπὸ πύργων
βάλλον ἀμυνόμενοι σφῶν τ' αὐτῶν καὶ κλισιάων
νηῶν τ' ὠκυπόρων. νιφάδες δ' ὡς πῖπτον ἔραζε,
ἅςτ' ἄνεμος ζαῆς νέφεα σκιόεντα δονήσας
ταρφειὰς κατέχευεν ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ·
ὣς τῶν ἐκ χειρῶν βέλεα ῥέον, ἠμὲν Ἀχαιῶν
ἠδὲ καὶ ἐκ Τρώων· κόρυθες δ' ἀμφ' αὖον ἀΰτευν
βαλλόμεναι μυλάκεσσι καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι.
δή ῥα τότ' ᾤμωξέν τε καὶ ὣ πεπλήγετο μηρὼ
Ἄσιος Ὑρτακίδης, καὶ ἀλαστήσας ἔπος ηὔδα·
Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά νυ καὶ σὺ φιλοψευδὴς ἐτέτυξο
πάγχυ μάλ'· οὐ γὰρ ἔγωγ' ἐφάμην ἥρωας Ἀχαιοὺς
σχήσειν ἡμέτερόν γε μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους.
οἱ δ', ὥςτε σφῆκες μέσον αἰόλοι ἠὲ μέλισσαι

v. 146—149. *δέχαται* st. *δεδέχαται*, sie erwarten, entweder Perfect. mit mangelnder Reduplicat., s. B. *δέχομαι*, R. Dial. §. 51 oder synkop. Präsens, s. K. Gr. §. 220. B. — *κολοσυρτὸν ἰόντα*, die nahende Hetze, s. 13, 472. — *δοχμώ*, von der Seite, schräg, wie Ovid. Met. VIII, 344, *aper obliquo ruit ictu.* — *ἄγνυτον ὕλην*. Unter *ὕλη* sind hier nicht Bäume, sondern Gesträuch zu verstehen, welches die Eber im Laufe zerknicken oder zerbrechen. — *πρυμνήν*, an der Wurzel, Schol. *πρόῤῥιζον*. — *κόμπος ὀδ.*, s. 11, 417.

v. 151—155. *ὣς τῶν* sc. *Λαπιθάων*. — *βαλλομένων*, d. i. so oft sie getroffen wurden. — *λαοῖσιν καθύπερθε*, Schol. *τοῖς ἀπὸ τοῦ τείχους ὄχλοις*. — *ἀμυνόμενοι σφῶν τ' αὐτῶν* st. *ἑαυτῶν*, s. v. 142.

v. 156—161. *νιφάδες δ' ὡς πῖπτον*, näml. *τὰ χερμάδια*, s. 3, 222. — *ζαής*, heftig, stürmisch, Od. 5, 368. — *δονήσας νέφεα*, *turbine agens s. quatiens nubes*, s. 17, 55. *K.* — *ταρφειάς*, nach Aristarch. ein Oxytonon, wie *πυκνάς*, von dem nur im Fem. gebräuchlichen *ταρφειός* (dicht, häufig). Andere Grammat. schrieben *ταρφείας*, wie *ταχείας* von *ταρφύς*, was Buttm. in Ausführl. Gr. §. 64. 3. Anm. 2 für das Richtige hält. — *ῥέον*, sie entströmten. *Metaphora ab imbre petita videtur. H.* Ueber die Construct. s. 2, 135. — *αὖον ἀΰτευν*, (d. i. *ἀΰτεον*) sie erklangen dumpf, wie trockene Dinge zu klingen pflegen. Denn diese Helme waren von trockenen Stierhäuten gemacht, s. 10, 258. — *βαλλόμεναι*, Spitzner: *βαλλομένων* nach Aristarch.; vergl. jedoch Wolf Prolegom. p. 251.

v. 162. *πεπλήγετο*, ep. Aor. st. *ἐπλήξατο*. Sich an beide Lenden schlagen, ist ein gewöhnlicher Ausdruck des heftigen Affects der Freude oder Betrübniss bei rohen Menschen, s. 15, 113. 16, 125.

v. 164. *φιλοψευδής*, einen Freund des Truges nennt Asios den Zeus, weil er diesem d. h. dem Anschein zum Siege, den er durch die Flucht der Achäer gab, vertrauend, hoffte, die Achäer würden nicht Widerstand leisten. *K.*

v. 167—172. *σφῆκες*, Wespen. Bothe versteht darunter *vespae crabrones L.* Hornisse. *μέσον αἰόλοι*, Schol. *εὐκίνητοι*, in der Mitte regsam, beweglich, weil sie den Hinterleib bewegen können, Andere: bunt geringelt;

οἰκία ποιήσωνται ὁδῷ ἔπι παιπαλοέσσῃ,
οὐδ' ἀπολείπουσιν κοῖλον δόμον, ἀλλὰ μένοντες
ἄνδρας θηρητῆρας ἀμύνονται περὶ τέκνων,
ὣς οἵγ' οὐκ ἐθέλουσι πυλάων, καὶ δύ' ἐόντε
χάσσασθαι, πρίν γ' ἠὲ κατακτάμεν ἠὲ ἁλῶναι.
Ὣς ἔφατ', οὐδὲ Διὸς πεῖθε φρένα ταῦτ' ἀγορεύων·
Ἕκτορι γάρ οἱ θυμὸς ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι.
[Ἄλλοι δ' ἀμφ' ἄλλῃσι μάχην ἐμάχοντο πύλῃσιν·
ἀργαλέον δέ με ταῦτα θεὸν ὣς πάντ' ἀγορεῦσαι.
πάντῃ γὰρ περὶ τεῖχος ὀρώρει θεσπιδαὲς πῦρ
λάϊνον· Ἀργεῖοι δέ, καὶ ἀχνύμενοί περ, ἀνάγκῃ
νηῶν ἠμύνοντο· θεοὶ δ' ἀκαχείατο θυμὸν
πάντες, ὅσοι Δαναοῖσι μάχης ἐπιτάρροθοι ἦσαν.
σὺν δ' ἔβαλον Λαπίθαι πόλεμον καὶ δηϊοτῆτα.]
Ἔνθ' αὖ Πειριθόου υἱός, κρατερὸς Πολυποίτης,
δουρὶ βάλεν Δάμασον κυνέης διὰ χαλκοπαρῄου·
οὐδ' ἄρα χαλκείη κόρυς ἔσχεθεν, ἀλλὰ διαπρὸ
αἰχμὴ χαλκείη ῥῆξ' ὀστέον, ἐγκέφαλος δὲ
ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα·
αὐτὰρ ἔπειτα Πύλωνα καὶ Ὄρμενον ἐξενάριξεν.
υἱὸν δ' Ἀντιμάχοιο Λεοντεύς, ὄζος Ἄρηος,
Ἱππόμαχον βάλε δουρί, κατὰ ζωστῆρα τυχήσας.
αὖτις δ' ἐκ κολεοῖο ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξὺ
Ἀντιφάτην μὲν πρῶτον, ἐπαΐξας δι' ὁμίλου,

dies ist aber die spätere Bedtg., s. 4, 186. — ποιήσωνται — οὐδ' ἀπολείπουσιν. Ueber die Construct. s. 2, 148. — κοῖλον δόμον, die hohle Wohnung, d. i. ihr Nest in den Felsen. — πρίν γ' ἠὲ κατακτάμεν (ep. st. κατακτάναι od. κατακτεῖναι) ἠὲ ἁλῶναι, *antequam vel interficiant sc. alios, vel ipsi interficiantur*; ἁλῶναι ist h. l. getödtet werden, wie es nicht nur mit Hinzufügung von θανάτῳ, s. 21, 281. Od. 5, 312, sondern auch allein, s. 17, 506, gebraucht wird. Der Sinn ist also: sie wollen entweder siegen oder sterben.

v. 174. Verbinde: θυμός οἱ sc. Διΐ st. αὐτοῦ. Den Ruhm, zuerst ins griech. Lager gedrungen zu sein, hatte Zeus dem Hektor vorbehalten, s. v. 440.

v. 175—181. Diese 7 Verse wurden von Aristarch und früher schon von Aristophanes verworfen, zunächst deshalb, weil hier mehrere Thore erwähnt werden, obgleich früher nur von einem die Rede ist, s. 7, 439; ferner, weil der Dichter sich v. 176 redend einführt, und endlich, weil hier schon das Feuer erwähnt wird, welches Hektor doch erst später (v. 441) in die Schiffe werfen will. Die Gegengründe eines andern Grammatikers sind ohne Gewicht. — θεσπιδαὲς πῦρ, ein von Gott entzündetes, d. i. gewaltiges, schreckliches Feuer, s. Od. 4, 418. Um den Widerspruch zu heben, erklärten die Alten, welche die Stelle vertheidigten, πῦρ durch *ardor pugnantium*, Hitze des Streites. — λάϊνον verbinden einige per hyperbaton mit τεῖχος; andere, wie Heyne und Voss mit πῦρ, und fassen es tropisch von dem Kampfe mit Steinwürfen. Voss: „schrecklicher Feuerorkan prasselnder Stein'." — ἀκαχείατο, ep. st. ἀκάχηντο, d. i. λελυπημένοι ἦσαν, s. B. ἀκαχίζω, R. p. 276. K. Gr. p. 232.

v. 184—188. ἔσχεθεν, hielt ab, verstdn. δόρυ, s. 11, 96. — ἐγκέφαλος — πεπάλακτο, s. 11, 98. — Ἀντιμάχοιο, s. 11, 123 flg.

πλῆξ' αὐτοσχεδίην· ὁ δ' ἄρ' ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη·
αὐτὰρ ἔπειτα Μένωνα καὶ Ἰαμενὸν καὶ Ὀρέστην
πάντας ἐπασσυτέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.

v. 195—250. *Ein unglücklicher Vogel erscheint den Troern; Polydamas räth zum Rückzuge, aber Hektor verachtet die Warnung und dringt von neuem auf die Mauer ein.*

Ὄφρ' οἱ τοὺς ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα μαρμαίροντα,
τόφρ' οἱ Πουλυδάμαντι καὶ Ἕκτορι κοῦροι ἕποντο,
οἳ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι ἔσαν, μέμασαν δὲ μάλιστα
τεῖχός τε ῥήξειν, καὶ ἐνιπρήσειν πυρὶ νῆας,
οἵ ῥ' ἔτι μερμήριζον ἐφεσταότες παρὰ τάφρῳ.
ὄρνις γάρ σφιν ἐπῆλθε περησέμεναι μεμαῶσιν,
αἰετὸς ὑψιπέτης ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἐέργων,
φοινήεντα δράκοντα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον
ζωόν, ἔτ' ἀσπαίροντα· καὶ οὔπω λήθετο χάρμης.
κόψε γὰρ αὐτον ἔχοντα κατὰ στῆθος παρὰ δειρὴν
ἰδνωθεὶς ὀπίσω· ὁ δ' ἀπὸ ἕθεν ἧκε χαμᾶζε
ἀλγήσας ὀδύνῃσι, μέσῳ δ' ἐνὶ κάββαλ' ὁμίλῳ,
αὐτὸς δὲ κλάγξας πέτετο πνοιῇς ἀνέμοιο.
Τρῶες δ' ἐρρίγησαν, ὅπως ἴδον αἰόλον ὄφιν
κείμενον ἐν μέσσοισι, Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.
δὴ τότε Πουλυδάμας θρασὺν Ἕκτορα εἶπε παραστάς·
Ἕκτορ, ἀεὶ μέν πώς μοι ἐπιπλήσσεις ἀγορῇσιν
ἐσθλὰ φραζομένῳ, ἐπεὶ οὐδὲ μὲν οὐδὲ ἔοικεν
δῆμον ἐόντα παρὲξ ἀγορευέμεν, οὔτ' ἐνὶ βουλῇ

v. 195—199. *ὄφρ' οἱ* (*illi*) *τοὺς ἐνάριζον ἀπ'* st. *ἀπενάριζον*, wie 15, 343. Selten steht jedoch das Adverb. nach. — *τόφρ' οἱ* (*hi*), v. 199. — *οἵ ῥ' ἔτι*, diese nämlich.

v. 200—207. Cicero de div. 1, 47 hat diese Stelle übersetzt, vergl. Virgil. Aen. XI, 751. — *ἐπ' ἀριστερὰ λ. ἐέργων*, Schol. *ἀφορίζων*, zur Linken das Volk trennend, oder einengend, d. i. er streifte an der linken Seite des (troischen) Heeres hin. So Voss: „linkshin streifend das Kriegsheer.“ Heyne erklärt dagegen: *transvolans, adeoque transvolando medias copias dividens*. Ausserdem verbindet Heyne auch *ἐπ' ἀριστερά* mit *ἐπῆλθεν*. Die linke Seite bedeutete Unglück, s. 2, 353. — *φοινήεντα*, nämlich von seinem (des Drachen) eigenen Blute. *F.* — *κόψε γάρ αὐτον ἔχοντα*. Der Accus. von *αὐτός* wird von den Alten als enklitisch angegeben, wenn er bloss ihn bedeutet. Es ist dies die einzige Stelle im Hom., wo die Scholien dieses geltend machen, um die Zweideutigkeit zu vermeiden; denn man müsse construiren: *κόψε γὰρ ἔχοντα αὐτόν*. — *ἰδνωθείς*, sich krümmend, wie Schlangen beim Bisse thun. — *κάββαλε*, ep. st. *κατέβαλε*. — *πέτετο πνοιῆς ἀνέμοιο*, im Hauche des Windes, bedeutet nach Voss mythol. Br. I. p. 122 in der wehenden Luft, wie es auch Eustath. erklärt: *πρὸς ἄνεμον πνέοντα*; nach Schol. Vill. und Heyne ist es: schnell wie der Wind, also so viel als sonst *ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο*, Il. 24, 342.

v. 208—210. *αἰόλον ὄφιν*, die ringelnde Schlange, s. v. 167. Ueber die Verlängerung des *ο* s. Th. §. 147. 2. — *Διὸς τέρας*, s. 2, 309. Die Erklärung des Prodigiums giebt Polydamas v. 222 flg. — *εἶπε*, s. v. 60.

v. 212—214. *οὐδὲ μὲν οὐδέ*, wirklich auch nicht, s. 5, 22. 6, 130. — *δῆμον*, Schol. *τὸν δημότην*, vielleicht st. *δήμιον*, *unum de plebe*, wie Horat. Epist. 1, 1. 59. *plebs eris*. — *παρέξ*, nebenweg, d. i. unschicklich, *παρὰ τὸ*

οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ, σὸν δὲ κράτος αἰὲν ἀέξειν·
νῦν δ' αὖτ' ἐξερέω, ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.
μὴ ἴομεν Δαναοῖσι μαχησόμενοι περὶ νηῶν.
ὧδε γὰρ ἐκτελέεσθαι ὀΐομαι, εἰ ἐτεόν γε
Τρωσὶν ὅδ' ὄρνις ἦλθε περησέμεναι μεμαῶσιν,
αἰετὸς ὑψιπέτης ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἐέργων,
φοινήεντα δράκοντα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον
ζωόν· ἄφαρ δ' ἀφέηκε, πάρος φίλα οἰκί' ἱκέσθαι,
οὐδ' ἐτέλεσσε φέρων δόμεναι τεκέεσσιν ἑοῖσιν.
ὣς ἡμεῖς, εἴπερ τε πύλας καὶ τεῖχος Ἀχαιῶν
ῥηξόμεθα σθένεϊ μεγάλῳ, εἴξωσι δ' Ἀχαιοί,
οὐ κόσμῳ παρὰ ναῦφιν ἐλευσόμεθ' αὐτὰ κέλευθα·
πολλοὺς γὰρ Τρώων καταλείψομεν, οὕς κεν Ἀχαιοὶ
χαλκῷ δῃώσουσιν ἀμυνόμενοι περὶ νηῶν.
ὧδέ χ' ὑποκρίναιτο θεοπρόπος, ὃς σάφα θυμῷ
εἰδείη τεράων καὶ οἱ πειθοίατο λαοί.
Τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προςέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
Πουλυδάμα, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις·
οἶσθα καὶ ἄλλον μῦθον ἀμείνονα τοῦδε νοῆσαι.
εἰ δ' ἐτεὸν δὴ τοῦτον ἀπὸ σπουδῆς ἀγορεύεις,
ἐξ ἄρα δή τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν αὐτοί,
ὃς κέλεαι Ζηνὸς μὲν ἐριγδούποιο λαθέσθαι
βουλέων, ἅςτε μοι αὐτὸς ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν·
τύνη δ' οἰωνοῖσι τανυπτερύγεσσι κελεύεις
πείθεσθαι, τῶν οὔτι μετατρέπομ', οὐδ' ἀλεγίζω,
εἴτ' ἐπὶ δεξί' ἴωσι πρὸς Ἠῶ τ' Ἠέλιόν τε,

προέπον. Spitzner in Excurs. XVIII. p. 75. *sermonem declinare, deducere ad alia magis remota*, s. Od. 4, 348. — *σὸν δὲ κράτος αἰὲν ἀέξειν.* Man ergänze aus dem Vorigen: *ἔοικε*, vergl. 5, 819.

v. 218—225. *ἦλθε*, Spitzner st. *ἐπῆλθε*, nach Aristarch, weil *ὄρνις* die Endsylbe meistens lang hat. — *φίλα οἰκία*, sein Lager oder Nest, s. v. 168. — *οὐδ' ἐτέλεσσε φέρων.* Das Verb. *τελέω* ist hier wie *διατελέω* gebraucht, und wird bei der Uebersetzung durch die Adverbien: vollends, ganz ausgedrückt, s. Od. 5, 409. — *δόμεναι*, d. i. *ὥςτε δόμεναι.* — *ναῦφι* st. *νεῶν.* — *ἐλευσόμεθ' αὐτὰ κέλευθα*, d. i. *νοστήσομεν τὴν αὐτὴν ὁδόν.*

v. 228. 229. *ὧδέ χ' ὑποκρίναιτο*, ion. st. *ἀποκρίναιτο*, s. 7, 407. Ganz, wie ich, würde ein Seher das Omen deuten. *ὑποκρίνεσθαι*, eigtl. auf eine Anfrage Bescheid geben; und daher vom Seher: erklären, deuten, s. Od. 19, 535. — *καί οἱ*, st. *καὶ ᾧ*, s. 1, 79. Polydamas legte unstreitig das Omen richtig aus. Nach den Schol. wurde Polydamas von seinem Vater Panthoos in der Seherkunst unterrichtet, welcher als Gesandter in Delphi sie erlernt hatte.

v. 231—234. s. 7, 357—360. *Πουλυδάμᾰ*, metapl. Vocat. st. *Πουλυδάμαν*, s. 13, 751.

v. 235—240. *Ζηνὸς — βουλέων*, des Zeus Rathschlüsse, welche Hektor in einem günstigen Omen zu erkennen glaubte, s. 8, 130—175. — *τύνη*, ep. st. *σύ.* — *εἴτ' — ἴωσι.* Der Conj. bei *εἴτε*, wie sonst bei *ἤν τε.* — *πρὸς Ἠῶ τ' Ἠέλιόν τε*, Eustath. *δεξιὰ τὰ ἀνατολικὰ καλεῖ, ἀριστερὰ τὰ δυτικά.* Dass unter *πρὸς — Ἠέλιόν τε* nur eine einzelne Richtung, nur Ost n, und nicht zugleich Osten und Süden gemeint ist, geht aus dem Gegensatz *πρὸς*

εἴτ' ἐπ' ἀριστερὰ τοίγε ποτὶ ζόφον ἠερόεντα.
ἡμεῖς δὲ μεγάλοιο Διὸς πειθώμεθα βουλῇ,
ὃς πᾶσι θνητοῖσι καὶ ἀθανάτοισιν ἀνάσσει.
εἷς οἰωνὸς ἄριστος, ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης.
τίπτε σὺ δείδοικας πόλεμον καὶ δηϊοτῆτα;
εἴπερ γάρ τ' ἄλλοι γε περὶ κτεινώμεθα πάντες
νηυσὶν ἐπ' Ἀργείων, σοὶ δ' οὐ δέος ἔστ' ἀπολέσθαι·
οὐ γάρ τοι κραδίη μενεδήϊος οὐδὲ μαχήμων.
εἰ δὲ σὺ δηϊοτῆτος ἀφέξεαι, ἠέ τιν' ἄλλον
παρφάμενος ἐπέεσσιν ἀποστρέψεις πολέμοιο,
αὐτίκ' ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσεις.

v. 251—289. *Zeus sendet den Achäern einen stäubenden Wind entgegen; hierdurch ermuntert stürmen die Troer mit Gewalt auf die Mauer ein, welche die Achäer und vor allen die beiden Ajas tapfer vertheidigen.*

Ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο, τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο
ἠχῇ θεσπεσίῃ· ἐπὶ δὲ Ζεὺς τερπικέραυνος
ὦρσεν ἀπ' Ἰδαίων ὀρέων ἀνέμοιο θύελλαν,
ἥ ῥ' ἰθὺς νηῶν κονίην φέρεν· αὐτὰρ Ἀχαιῶν
θέλγε νόον, Τρωσὶν δὲ καὶ Ἕκτορι κῦδος ὄπαζεν.
τοῦπερ δὴ τεράεσσι πεποιθότες ἠδὲ βίηφιν
ῥήγνυσθαι μέγα τεῖχος Ἀχαιῶν πειρήτιζον.
κρόσσας μὲν πύργων ἔρυον, καὶ ἔρειπον ἐπάλξεις,
στήλας τε προβλῆτας ἐμόχλεον, ἃς ἄρ' Ἀχαιοὶ
πρώτας ἐν γαίῃ θέσαν ἔμμεναι ἔχματα πύργων.
τὰς οἵγ' αὔερυον, ἔλποντο δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν
ῥήξειν. οὐδέ νύ πω Δαναοὶ χάζοντο κελεύθου,
ἀλλ' οἵγε ῥινοῖσι βοῶν φράξαντες ἐπάλξεις

ζόφον und dem Zusatz von Rechts und Links hervor, vergl. Völck. hom. Geogr. §. 27 u. Anm. zu Il. 2, 253.

v. 243. Ein berühmter Vers, der oft von den Alten erwähnt wird, s. Aristot. rhet. 11, 21. Plut. Pyrrh. c. 29. Cicer. ad Attic. 2, 3. u. de Senect. 4. (Fabius Maximus) *augurque quum esset, dicere ausus est optimis auspiciis ea geri, quae pro reipubl. salute gererentur.*

v. 246—249. *σοὶ δ' οὐ. δέ*, doch, bezeichnet den Nachsatz zu *εἴπερ — Ἀργείων*. — *μενεδήϊος*, d. i. *ὁ μένων τοὺς δηΐους*, der den Feind besteht, ihm Stand hält. — *ἀποστρέψεις πολέμοιο* ziehen Heyne und Spitzner nach den Cdd. und dem Zusammenhange der Vulgate *ἀποτρέψεις* vor. *ἀποτρέπειν τινά τινος* ist *avertere aliquem aliqua re*, s. 20, 109; *ἀποστρέφειν τινά*, *retrovertere, revertere, revocare aliquem*, s. 16, 355. 15, 62.

v. 254—256. *ἰθὺς νηῶν*, s. v. 166. — *Ἀχαιῶν θέλγε νόον*. *θέλγειν νόον*, h. l. im bösen Sinne: die Besonnenheit rauben, sie verwirren, wie 15, 322. — *τοῦπερ*, d. i. *Διός*. Die Wunderzeichen sind der Staub und der Donner, s. 7, 173. — *βίηφιν*, d. i. auf eigene Stärke.

v. 258—260. *κρόσσας*. Unter diesen *κρόσσαι* verstanden die Alten zum Theil *κλίμακας* (Sturmleitern); richtiger ist eine andere Glosse: *ἄκρας, στεφάνας τῶν πύργων*, Zinnen der Thürme. Köppen verglich damit Herodot. 2, 125 u. verstand nach dieser Stelle *ἀναβαθμούς* od. *βωμίδας*, hervorragende Steine, auf denen man die Mauer ersteigen konnte. — *ἔρυον, καὶ ἔρειπον* u. s. w. d. h. sie suchten herauszuziehen, herunterzureissen u. s. w. — *ἐπάλξεις*,

βάλλον ἀπ' αὐτάων δηΐους ὑπὸ τεῖχος ἰόντας.
Ἀμφοτέρω δ' Αἴαντε κελευτιόωντ' ἐπὶ πύργων
πάντοσε φοιτήτην, μένος ὀτρύνοντες Ἀχαιῶν·
ἄλλον μειλιχίοις, ἄλλον στερεοῖς ἐπέεσσιν
νείκεον, ὅντινα πάγχυ μάχης μεθιέντα ἴδοιεν·
Ὦ φίλοι, Ἀργείων ὅς τ' ἔξοχος ὅς τε μεσήεις
ὅς τε χερειότερος, ἐπεὶ οὔπω πάντες ὁμοῖοι
ἀνέρες ἐν πολέμῳ, νῦν ἔπλετο ἔργον ἅπασιν·
καὶ δ' αὐτοὶ τόδε που γιγνώσκετε. μή τις ὀπίσσω
τετράφθω προτὶ νῆας ὁμοκλητῆρος ἀκούσας,
ἀλλὰ πρόσσω ἵεσθε καὶ ἀλλήλοισι κέλεσθε,
αἴ κε Ζεὺς δώῃσιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητὴς
νεῖκος ἀπωσαμένους δηΐους προτὶ ἄστυ δίεσθαι.
Ὣς τώγε προβοῶντε μάχην ὤτρυνον Ἀχαιῶν.
τῶν δ', ὥςτε νιφάδες χιόνος πίπτωσι θαμειαὶ
ἤματι χειμερίῳ, ὅτε τ' ὤρετο μητίετα Ζεὺς
νιφέμεν, ἀνθρώποισι πιφαυσκόμενος τὰ ἃ κῆλα·
κοιμήσας δ' ἀνέμους χέει ἔμπεδον, ὄφρα καλύψῃ
ὑψηλῶν ὀρέων κορυφὰς καὶ πρώονας ἄκρους
καὶ πεδία λωτεῦντα καὶ ἀνδρῶν πίονα ἔργα,
καί τ' ἐφ' ἁλὸς πολιῆς κέχυται λιμέσιν τε καὶ ἀκταῖς,

Schutzwehren, näml. der Mauer, hinter denen die Streiter standen, s. v. 375. 430. — στήλας προβλῆτας. Diese hervorragenden Säulen sind nach Schol. br. ἀντηρίδας· ἤ. προμαχῶνας, Strebepfeiler zur Befestigung der Thürme. — πρώτας, d. i. zu äusserst, voran. — ἔχματα, d. i. ἐρείσματα, *ea, quibus turres sustinentur et fulciuntur* (Stütze, Schutz), s. 14, 410.

v. 263. 264. ῥινοῖσι βοῶν φράξαντες. Die Alten erklärten ῥινοῖσι βοῶν durch ἀσπίσι. Sie besetzten dicht oben die Mauer, so dass sie die offenen Stellen der Brustwehr (τὰ διάκενα τῶν ἐπάλξεων) mit den Schilden schlossen. Voss: „mit starrenden Schilden die Brustwehr rings umzäumend." Ernesti und Köppen verstanden es nach einer spätern Sitte von wirklichen Ochsenhäuten, welche gegen den Feind ausgespannt wurden, um darunter zu schiessen. Der folgende Vers 264 widerlegt diese Erklärung.

v. 268. νείκεον, ein Zeugma, in dem das erste Glied (ἄλλον μειλιχίοις) ein allgemeineres Verbum z. B. ὤτρυνον erforderte. *F.*

v. 269—273. μεσήεις, ἅπ. εἰρ., mittelmässig, weder ausgezeichnet an Tapferkeit (ἔξοχος), noch geringer. s. 14, 107. — ὁμοκλητῆρος ἀκούσας, nachdem er den Ermahner, wie hier den Ajas, vernommen.

v. 274—276. ἵεσθε (v. εἶμι), eilet. So FAWolf nach dem Cod. Venet. st. ἴεσθε. — νεῖκος (d. i. μάχην) ἀπωσαμένους, vstdn. ἡμᾶς. — δίεσθαι, h. l. trans. scheuchen, jagen, näml. δηΐους, s. 7, 197: aber intrans. v. 304.

v. 278—280. τῶν δέ, vorbereitend auf τῶν in v. 287, s. 2, 459. — νιφάδες, dasselbe Gleichniss v. 156. — ὤρετο, Schol. ὁρμᾷ (er sich erhebt, aufmacht). — πιφαυσκόμενος τὰ ἃ κῆλα. Die Geschosse (κῆλα s. 1, 53) des Zeus sind hier der Schnee, der in jenen Gegenden so schädlich ist; sonst gewöhnlich die Blitze, u. πιφαύσκεσθαι, eigentl. zeigen, h. l. *exserere, proferre*, senden, s. 15, 97.

v. 281—286. κοιμήσας, d. i. παύσας. Der Schnee fällt auch wirklich in stärkern Flocken, wenn Windstille ist. — λωτεῦντα, äol. st. λωτοῦντα, zsgez. aus λωτόεντα, wahrscheinl. von λωτόεις, mit Lotos bewachsen, lotosreich. Einige Alte leiteten es von einem Verbum λωτέω ab. — ἔργα, *agros*, s. Od. 4, 318. — ἐφ' — κέχυται, d. i. ἐπικέχυται, sc. ἡ χιών. u. zwar

κῦμα δέ μιν προςπλάζον ἐρύκεται· ἄλλα τε πάντα
εἰλύαται καθύπερθ', ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος·
ὣς τῶν ἀμφοτέρωσε λίθοι πωτῶντο θαμειαί,
αἱ μὲν ἄρ' ἐς Τρῶας, αἱ δ' ἐκ Τρώων ἐς Ἀχαιοὺς
βαλλομένων· τὸ δὲ τεῖχος ὕπερ πᾶν δοῦπος ὀρώρει.

v. 290—377. *Sarpedon und Glaukos greifen den Thurm des Menestheus an; auf seinen Ruf eilen ihm der Telamonier Ajas und Teukros zu Hülfe.*

Οὐδ' ἄν πω τότε γε Τρῶες καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ
τείχεος ἐῤῥήξαντο πύλας καὶ μακρὸν ὀχῆα,
εἰ μὴ ἄρ' υἱὸν ἑὸν Σαρπηδόνα μητίετα Ζεὺς
ὦρσεν ἐπ' Ἀργείοισι, λέονθ' ὣς βουσὶν ἕλιξιν.
αὐτίκα δ' ἀσπίδα μὲν πρόσθ' ἔσχετο πάντοσ' ἐΐσην,
καλήν, χαλκείην, ἐξήλατον· ἣν ἄρα χαλκεὺς
ἤλασεν, ἔντοσθεν δὲ βοείας ῥάψε θαμειὰς
χρυσείης ῥάβδοισι διηνεκέσιν περὶ κύκλον·
τὴν ἄρ' ὅγε πρόσθε σχόμενος, δύο δοῦρε τινάσσων,
βῆ ῥ' ἴμεν, ὥςτε λέων ὀρεσίτροφος, ὅςτ' ἐπιδευὴς
δηρὸν ἔῃ κρειῶν, κέλεται δέ ἑ θυμὸς ἀγήνωρ
μήλων πειρήσοντα καὶ ἐς πυκινὸν δόμον ἐλθεῖν·
εἴπερ γάρ χ' εὕρῃσι παρ' αὐτόφι βώτορας ἄνδρας
σὺν κυσὶ καὶ δούρεσσι φυλάσσοντας περὶ μῆλα,
οὔ ῥά τ' ἀπείρητος μέμονε σταθμοῖο δίεσθαι,
ἀλλ' ὅγ' ἄρ' ἢ ἥρπαξε μετάλμενος, ἠὲ καὶ αὐτὸς
ἔβλητ' ἐν πρώτοισι θοῆς ἀπὸ χειρὸς ἄκοντι·
ὥς ῥα τότ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα θυμὸς ἀνῆκεν

λιμέσιν τε καὶ ἀκταῖς (s. R. Dial. 27. e.) *ἁλὸς πολιῆς*. — *κῦμα προςπλάζον*, ep. st. *προςπελάζον*, die anströmende Woge, *ἐρύκεταί μιν*, d. i. *αὐτὴν ἀπὸ τῆς ἀκτῆς*. — *εἰλύαται*, s. 5, 186.

v. 287—289. *λίθοι*, als Femin., wie Od. 19, 494. — *αἱ μὲν* (sc. *πωτῶντο ἐξ Ἀχαιῶν*) *ἐς Τρῶας* etc. — *βαλλομένων* verbinde man mit *Τρώων*; *βαλλόμενοι: sunt, qui percutiuntur*, s. v. 37. 152. 161. *H.* — *τεῖχος ὕπερ πᾶν*, d. i. *ὑπὲρ πᾶν τεῖχος*, über die ganze Mauer hin, s. 5, 16.

v. 295—297. *ἐξήλατον*, gehämmert, u. emphatisch: wohl geschmiedet. Die Lesart *ἑξήλατον*, *sex coriis s. laminis inductum*, ward schon von den Alten verworfen. — *ἔντοσθεν δὲ* — *κύκλον*, „Befestigt hatte er inwärts der metallenen Platte mehrere Lagen von Rindsfellen (s. 7, 220 flg.) mit ganz durchgehenden (*διηνεκέσιν*) goldenen Stäbchen (*ῥάβδοις*, weil sie grösser als die Nägel waren); und zwar rund herum an des Schildes Rande, damit sich das Leder nicht werfen konnte.“ *K.*

v. 299—306. vergl. 10, 485 flg. — *μήλων πειρήσοντα*, Schol. *πεῖραν ληψόμενον*. So bedeutet oft *πειρᾶν* im feindlichen Sinne: auf jem. einen Angriff versuchen, ihn angreifen, vergl. Od. 6, 134. — *εἴπερ*, s. 10, 225. — *παρ' αὐτόφι*, d. i. *παρ' αὐτῷ*, sc. *δόμῳ*. — *οὔ ῥά τε* — *μέμονε*, Nachsatz; *haud tamen vult* (er gedenkt nicht, hat nicht Lust). — *ἀπείρητος*, unversucht, d. i. ohne den Versuch auf die Heerde gemacht zu haben. — *δίεσθαι*, Schol. *διωχθῆναι*, sich verjagen lassen, s. v. 276. — *ἐν πρώτοισι*, in der Vorderreihe. Köppen findet den Ausdruck unpassend, da weder mehrere Reihen Hirten, noch Löwen hier sind. Indess dieser Tadel wird den Dichter nicht treffen, wenn man mit Heyne *ἀνδράσι* zu *ἐν πρώτοισι* ergänzt.

τεῖχος ἐπαΐξαι διά τε ῥήξασθαι ἐπάλξεις.
αὐτίκα δὲ Γλαῦκον προςέφη, παῖδ' Ἱππολόχοιο·
Γλαῦκε, τίη δὴ νῶϊ τετιμήμεσθα μάλιστα
ἕδρῃ τε κρέασίν τε ἰδὲ πλείοις δεπάεσσιν
ἐν Λυκίῃ, πάντες δὲ θεοὺς ὣς εἰςορόωσιν,
καὶ τέμενος νεμόμεσθα μέγα Ξάνθοιο παρ' ὄχθας,
καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης πυροφόροιο;
τῷ νῦν χρὴ Λυκίοισι μέτα πρώτοισιν ἐόντας
ἑστάμεν ἠδὲ μάχης καυστειρῆς ἀντιβολῆσαι,
ὄφρα τις ὧδ' εἴπῃ Λυκίων πύκα θωρηκτάων·
οὐ μὰν ἀκληεῖς Λυκίην κάτα κοιρανέουσιν
ἡμέτεροι βασιλῆες, ἔδουσί τε πίονα μῆλα
οἶνόν τ' ἔξαιτον, μελιηδέα· ἀλλ' ἄρα καὶ ἲς
ἐσθλή, ἐπεὶ Λυκίοισι μέτα πρώτοισι μάχονται.
ὦ πέπον, εἰ μὲν γὰρ πόλεμον περὶ τόνδε φυγόντε
αἰεὶ δὴ μέλλοιμεν ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε
ἔσσεσθ', οὔτε κεν αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισι μαχοίμην
οὔτε κε σὲ στέλλοιμι μάχην ἐς κυδιάνειραν·
νῦν δ' — ἔμπης γὰρ Κῆρες ἐφεστᾶσιν θανάτοιο
μυρίαι, ἃς οὐκ ἔστι φυγεῖν βροτὸν οὐδ' ὑπαλύξαι —
ἴομεν, ἠέ τῳ εὖχος ὀρέξομεν, ἠέ τις ἡμῖν.
Ὣς ἔφατ', οὐδὲ Γλαῦκος ἀπετράπετ' οὐδ' ἀπίθησεν.
τὼ δ' ἰθὺς βήτην Λυκίων μέγα ἔθνος ἄγοντε.
Τοὺς δὲ ἰδὼν ῥίγησ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς·

v. 310—314. *τίη δή, cur tandem*, vergl. 8, 161 über diese Auszeichnung der Könige u. Führer. — *τέμενος*, s. 6, 194. — *Ξάνθοιο*, s. 2, 877. — *φυταλιῆς*, Baum- und Weinpflanzung, s. 6, 195.

v. 316—320. *μάχης καυστειρῆς*, s. 4, 342. *καυστειρή*, die Flammen gleich verheerende (od. hitzige) Schlacht. — *οὐ μάν* (ep. st. *μήν*), wahrlich nicht ruhmlos (*ἀκληεῖς*), d. i. mit Ehren herrschen unsere Fürsten, und besitzen das Beste des Landes, da sie so tapfer sind. *K.* — *ἔξαιτον*, d. i. *ἐξαίρετον*, auserlesenen Wein, den *οἶνον γερούσιον*, s. 4, 239.

v. 322—325. Eine der trefflichsten Stellen im Homer, welche von alten und neuern Schriftstellern oft gepriesen wird, vergl. Demosth. de coron. c. 28. Cic. Philipp. 10, 10. Virg. Aen. X, 467. Wood Versuch über das Originalgenie Homers. Vorrede p. 7. — *εἰ μὲν γάρ*, Ja wenn wir —; *γάρ* bezieht sich auf 315. 316. Ueber den Optat. nach *εἰ* s. 1, 257. — *πόλεμον περὶ — φυγόντε*, d. i. über den Krieg hinaus gerettet, ihm entgangen. — *οὔτε κεν — κυδιάνειραν*. Nachsatz zu *εἰ μὲν — ἔσσεσθ'*. *στέλλειν*, ist h. l. hinsenden, antreiben, wie 4, 384.

v. 326—328. *νῦν δ'* bezieht sich auf *ἴομεν*. Sehr oft tritt bei Hom. gleich nach dem ersten Worte, und besond. nach einer Anrede ein Satz oder eine Parenthese ein, welche eine Erläuterung des folgenden Satzes enthalten, s. 2, 284. 24, 334. — *ἔμπης*. Die Alten erklärten dieses Adv. h. l. durch *ὁμοίως καὶ ἐπίσης*. Diese Bedtg. ist zweifelhaft; denn auch hier bedeutet es: auf alle Fälle, durchaus, oder, wie Heyne vorzieht: gleichwohl, dennoch, *„etsi nunc mortem fugere vellemus, sunt tamen multae aliae mortis viae, quas omnes effugere haud licebit.“ H.* — *Κῆρες θανάτοιο*, s. 2, 352. — *ἠέ τῳ* (*τινι*) *εὖχος — ἡμῖν*, vstdn. *εὖχος ὀρέξει*, d. i. entweder werden wir erliegen oder siegen.

v. 331—334. *Πετεῶο*, s. 2, 552. — *κακότητα φέροντες*, Verderben brin-

τοῦ γὰρ δὴ πρὸς πύργον ἴσαν κακότητα φέροντες.
πάπτηνεν δ' ἀνὰ πύργον Ἀχαιῶν, εἴ τιν' ἴδοιτο
ἡγεμόνων, ὅςτις οἱ ἀρὴν ἑτάροισιν ἀμύναι·
ἐς δ' ἐνόησ' Αἴαντε δύω, πολέμου ἀκορήτω,
ἑσταότας, Τεῦκρόν τε, νέον κλισίηθεν ἰόντα,
ἐγγύθεν· ἀλλ' οὔπως οἱ ἔην βώσαντι γεγωνεῖν·
τόσσος γὰρ κτύπος ἦεν, ἀϋτὴ δ' οὐρανὸν ἷκεν,
βαλλομένων σακέων τε καὶ ἱπποκόμων τρυφαλειῶν
καὶ πυλέων· πᾶσαι γὰρ ἐπώχατο, τοὶ δὲ κατ' αὐτὰς
ἱστάμενοι πειρῶντο βίῃ ῥήξαντες ἐςελθεῖν.
αἶψα δ' ἐπ' Αἴαντα προΐει κήρυκα Θοώτην·
Ἔρχεο, δῖε Θοῶτα, θέων Αἴαντα κάλεσσον,
ἀμφοτέρω μὲν μᾶλλον· ὃ γάρ κ' ὄχ' ἄριστον ἁπάντων
εἴη, ἐπεὶ τάχα τῇδε τετεύξεται αἰπὺς ὄλεθρος.
ὧδε γὰρ ἔβρισαν Λυκίων ἀγοί, οἳ τὸ πάρος περ
ζαχρηεῖς τελέθουσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
εἰ δέ σφιν καὶ κεῖθι πόνος καὶ νεῖκος ὄρωρεν,
ἀλλά περ οἶος ἴτω Τελαμώνιος ἄλκιμος Αἴας,
καί οἱ Τεῦκρος ἅμ' ἑσπέσθω τόξων εὖ εἰδώς.
Ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθησεν ἀκούσας,
βῆ δὲ θέειν παρὰ τεῖχος Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,

gend, d. i. sie griffen ihn mit Heftigkeit an. — *ἀνὰ πύργον Ἀχαιῶν, εἴ τιν' ἴδοιτο.* Einige Erklärer setzen das Komma nach *πύργον*, und verbinden *Ἀχαιῶν εἴ τινα* (wie Voss); aber besser ist die Interpunction, welche Wolf befolgt, vergl. v. 352 *παρὰ τεῖχος Ἀχαιῶν*. Das Wort *πύργος* verstanden einige Alte von einer Schaar Krieger, wie 4, 334. Allein es ist nicht wahrscheinlich, dass Hom. in zwei auf einander folgenden Versen *πύργος* in verschiedenem Sinne gebraucht habe; man wird daher am besten mit Heyne und Spitzner unter *πύργος* überhaupt: die Mauer, die Verschanzung, verstehen; also: *per munitiones Achivorum prospexit.* — *ἀρήν*, Unheil, Verderben, s. 16, 512.

v. 336. 337. *Τεῦκρον*, Teukros war am vorigen Tage von Hektor verwundet worden, s. 8, 323 flg. — *βώσαντι*, zsgez. st. *βοήσαντι*, s. 10, 465. *γεγωνεῖν, vociferari, sic ut exaudiaris*, s. 8, 227. *H.*

v. 340. *πᾶσαι (sc. πύλαι) γὰρ ἐπώχατο.* Schol. Ven. *ἐπικεκλιμέναι ἦσαν.* Diese Lesart des Aristarch, welche Wolf aus dem Cod. Venet. aufgenommen hat, verdient von Seiten des Sinnes und der Verbindung den Vorzug. Nach den bewährtesten neuern Grammat., s. B. unter *ἔχω*, R. p. 304, Th. §. 232. 64 ist *ἐπώχατο* 3 Pl. Plusq. P. v. *ἐπέχω*, näml. Perf. mit dem Umlaute *ὦχα* (vergl. *ὄκωχα, ὀχεύς*), Perf. P. *ἐπῶγμαι*. *ἐπέχειν τὰς πύλας*, das Thor zuhalten, verschliessen, ist gesagt, wie *ἐπέχειν τὰ ὦτα, τὴν γλῶσσαν.* *πᾶσαι* d. i. *ὅλαι*, wie es Aristarch erklärt; denn es war nur ein Thor da. Eine andere Lesart war *ἐπῴχατο*, wornach man es von *ἐποίχω* ableiten wollte, was aber nicht schliessen bedeuten kann. Noch andere schrieben: *πάσας ἐπῴχατο* (von *ἐποίχομαι*). So Voss: Alle bestürmte man; dies stimmt aber nicht mit dem folgenden Verse 341 überein.

v. 344—349. *ὃ γάρ — εἴη.* Das würde das beste sein, näml. wenn wir beide riefen. So deutet oft das Pron. demonstr. auf einen Bedingungssatz hin, s. Th. §. 334. 4. A. — *πάρος*, sonst, bei Präs. s. 1, 553. — *ζαχρηεῖς*, s. 5, 525, h. l. heftig anstürmend. — *ἀλλά περ*, doch wenigstens, doch durchaus, s. 1, 353.

στῆ δὲ παρ' Αἰάντεσσι κιών, εἶθαρ δὲ προσηύδα·
Αἴαντ', Ἀργείων ἡγήτορε χαλκοχιτώνων,
ἠνώγει Πετεῶο Διοτρεφέος φίλος υἱὸς
κεῖσ' ἴμεν, ὄφρα πόνοιο μίνυνθά περ ἀντιάσητον,
ἀμφοτέρω μὲν μᾶλλον· ὃ γάρ κ' ὄχ' ἄριστον ἁπάντων
εἴη, ἐπεὶ τάχα κεῖθι τετεύξεται αἰπὺς ὄλεθρος·
ὧδε γὰρ ἔβρισαν Λυκίων ἀγοί, οἳ τὸ πάρος περ
ζαχρηεῖς τελέθουσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
εἰ δὲ καὶ ἐνθάδε περ πόλεμος καὶ νεῖκος ὄρωρεν,
ἀλλά περ οἶος ἴτω Τελαμώνιος ἄλκιμος Αἴας,
καί οἱ Τεῦκρος ἅμ' ἑσπέσθω τόξων εὖ εἰδώς.
Ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε μέγας Τελαμώνιος Αἴας.
αὐτίκ' Ὀϊλιάδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Αἶαν, σφῶϊ μὲν αὖθι, σὺ καὶ κρατερὸς Λυκομήδης,
ἑσταότες Δαναοὺς ὀτρύνετον ἶφι μάχεσθαι·
αὐτὰρ ἐγὼ κεῖσ' εἶμι καὶ ἀντιόω πολέμοιο·
αἶψα δ' ἐλεύσομαι αὖτις, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπαμύνω.
Ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη Τελαμώνιος Αἴας,
καί οἱ Τεῦκρος ἅμ' ᾖε κασίγνητος καὶ ὄπατρος·
τοῖς δ' ἅμα Πανδίων Τεύκρου φέρε καμπύλα τόξα.
εὖτε Μενεσθῆος μεγαθύμου πύργον ἵκοντο
τείχεος ἐντὸς ἰόντες, — ἐπειγομένοισι δ' ἵκοντο, —
οἱ δ' ἐπ' ἐπάλξεις βαῖνον, ἐρεμνῇ λαίλαπι ἶσοι,
ἴφθιμοι Λυκίων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες·
σὺν δ' ἐβάλοντο μάχεσθαι ἐναντίον, ὦρτο δ' ἀϋτή.

v. 378—399. *Ajas erlegt den Epikles und Teukros verwundet den Glaukos, welcher das Treffen verlässt. Sarpedon fährt muthvoll im Kampfe fort und reisst endlich die Brustwehr ab.*

Αἴας δὲ πρῶτος Τελαμώνιος ἄνδρα κατέκτα,
Σαρπήδοντος ἑταῖρον, Ἐπικλῆα μεγάθυμον,
μαρμάρῳ ὀκριόεντι βαλών, ὅ ῥα τείχεος ἐντὸς

v. 356. ἠνώγει näml. ὑμᾶς. — κεῖσε, dorthin, d. i. zum Thurme des Menestheus. — ὄφρα πόνοιο — ἀντιάσητον, d. i. μετάσχητε μάχης. Ueber den Conjunct. s. 9, 49. μίνυνθά περ, nur etwas, s. 11, 800.

v. 366—368. σφῶϊ, d. i. ὑμεῖς. — Λυκομήδης, S. des Kreon, s. 9, 84. — ἀντιόω, d. i. ἀπαντήσω.

v. 372—377. Πανδίων, Pandion, ein übrigens unbekannter Hellene, trägt des Teukros Bogen, vermuthlich weil dieser jetzt zum Nahkampfe sich gerüstet hatte. Denn bei dem Angriff der Mauer glaubte er mit dem Speere wirksamer fechten zu können. Eustath. — ἐπειγομένοισι δ' ἵκοντο. ἐπειγόμενοι, die Bedrängten. Die Construct. ἱκέσθαι τινί, zu jemdm. kommen, ist selten, vergl. 6, 167 u. R. 105. 2. 2. Angemessener würde der Nachsatz mit v. 375 anfangen, und also nach δ' ἵκοντο ein Kolon stehen, vergl. Nägelsbach p. 262 u. 272. — ἐναντίον, viritim.

v. 379—386. Σαρπήδοντος, ep. Nebenf. st. Σαρπηδόνος, s. v. 392. — μαρμάρῳ. Bei Hom. ist. μάρμαρος und πέτρος μάρμαρος nichts weiter, als

κεῖτο μέγας παρ' ἔπαλξιν ὑπέρτατος· οὐδέ κέ μιν ῥέα
χείρεσσ' ἀμφοτέρῃς ἔχοι ἀνὴρ οὐδὲ μάλ' ἡβῶν,
οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'· ὁ δ' ἄρ' ὑψόθεν ἔμβαλ' ἀείρας,
θλάσσε δὲ τετράφαλον κυνέην, σὺν δ' ὀστέ' ἄραξεν
πάντ' ἄμυδις κεφαλῆς· ὁ δ' ἄρ' ἀρνευτῆρι ἐοικὼς
κάππεσ' ἀφ' ὑψηλοῦ πύργου, λίπε δ' ὀστέα θυμός.
Τεῦκρος δὲ Γλαῦκον, κρατερὸν παῖδ' Ἱππολόχοιο,
ἰῷ ἐπεσσύμενον βάλε τείχεος ὑψηλοῖο,
ᾗ ῥ' ἴδε γυμνωθέντα βραχίονα, παῦσε δὲ χάρμης.
ἂψ δ' ἀπὸ τείχεος ἆλτο λαθών, ἵνα μή τις Ἀχαιῶν
βλήμενον ἀθρήσειε καὶ εὐχετοῷτ' ἐπέεσσιν.
Σαρπήδοντι δ' ἄχος γένετο Γλαύκου ἀπιόντος,
αὐτίκ' ἐπεί τ' ἐνόησεν· ὅμως δ' οὐ λήθετο χάρμης,
ἀλλ' ὅγε Θεστορίδην Ἀλκμάονα δουρὶ τυχήσας
νύξ', ἐκ δ' ἔσπασεν ἔγχος· ὁ δ' ἑσπόμενος πέσε δουρὶ
πρηνής, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.
Σαρπηδὼν δ' ἄρ' ἔπαλξιν ἑλὼν χερσὶ στιβαρῇσιν
ἕλχ', ἡ δ' ἕσπετο πᾶσα διαμπερές, αὐτὰρ ὕπερθεν
τεῖχος ἐγυμνώθη, πολέεσσι δὲ θῆκε κέλευθον.

v. 400—471. *Gegen die andringenden Lycier wehren sich die Achäer tapfer und lange bleibt der Kampf unentschieden. Endlich sprengt Hektor mit einem Steinwurf das Thor, worauf die Troer zugleich über die Mauer und das Thor eindringen.*

Τὸν δ' Αἴας καὶ Τεῦκρος ὁμαρτήσανθ' ὁ μὲν ἰῷ

ein weisser, glänzender Stein, wie unsere Kiesel. — *ὀκριόεντι*, s. 4, 518. — *ὑπέρτατος*, ganz oben auf der Mauer. — *οὐδέ κέ — ἔχοι.* Diese Lesart des Aristarch verdient den Vorzug vor der Vulgate: *χείρεσσιν ἀμφοτέρῃς φέροι* („*quod alienum est a sententia: minuit enim omnem mirationem roboris Aiacis.*" *H.*) — *ὑψόθεν — ἀείρας*, aus der Höhe, nachdem er ihn (dahin) erhoben. *F.* — *οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'*, s. 5, 304. — *τετράφαλον*, s. 5, 743. — *ἀρνευτῆρι ἐοικώς*, einem Taucher gleich, der auch zuerst mit dem Kopfe sich ins Wasser stürzt, vergl. 5, 586 *ἔκπεσε δίφρου κύμβαχος* u. 16, 745. Virg. Aen. 1, 115 *excutitur pronusque magister Volvitur in caput.* — *κάππεσ'*, d. i. *κατέπεσε.*

v. 388—393. *ἰῷ ἐπεσσ. — ὑψηλοῖο.* Nach Schol. A. ist die Construction: *ἰῷ βάλεν, ἐπεσσύμενον τείχους*, d. i. *ἐπὶ τείχους*, und hiernach übersetzt Voss: da stürmend er den hohen Wall hinanstieg. Aber *ἐπεσσύμενον* wird nie mit dem Genit. verbunden; richtig hat daher Stephanus die Stelle übersezt: *sagitta irruentem percussit a muro alto*, vergl. 16, 511 u. Spitzner. — *εὐχετοῷτ'* d. i. *καυχῷτο.* — *αὐτίκ' ἐπεί τε*, *simulac*, s. Th. 324. 8. — *ὅμως*, d. i. *ἔμπης. ἅπ. εἰρ.*

v. 394—399. *Ἀλκμάονα*, vielleicht Bruder des Kalchas, wiewohl die Schol. das Gegentheil behaupten. — *ἑσπόμενος — δουρί*; s. 5, 423. — *ἀμφὶ δὲ — χαλκῷ. βραχεῖν*, ein dem deutschen krachen, prasseln, entsprechendes Schallwort. Buttm. Lex. II. p. 121. — *ἡ δ' ἕσπετο πᾶσα*, d. i. *κατέπεσε.* — *πολέεσσι — κέλευθον*, entweder, *τὸ τεῖχος γυμνωθέν* oder *ὁ Σαρπηδών*, s. v. 411. *K.* Das erste ist mit Voss vorzuziehen. *τιθέναι κέλευθον*, den Weg, den Zugang bahnen, s. v. 418.

v. 400—403. *ὁμαρτήσανθ'*, d. i. *ὁμαρτήσαντε*, *simul agentes et eodem*

βεβλήκει τελαμῶνα περὶ στήθεσσι φαεινὸν
ἀσπίδος ἀμφιβρότης· ἀλλὰ Ζεὺς Κῆρας ἄμυνεν
παιδὸς ἑοῦ, μὴ νηυσὶν ἔπι πρύμνῃσι δαμείη·
Αἴας δ' ἀσπίδα νύξεν ἐπάλμενος, οὐδὲ διαπρὸ
ἤλυθεν ἐγχείη, στυφέλιξε δέ μιν μεμαῶτα.
χώρησεν δ' ἄρα τυτθὸν ἐπάλξιος· οὐδ' ὅγε πάμπαν
χάζετ', ἐπεί οἱ θυμὸς ἐέλπετο κῦδος ἀρέσθαι.
κέκλετο δ' ἀντιθέοισιν ἑλιξάμενος Λυκίοισιν·
Ὦ Λύκιοι, τί τ' ἄρ' ὧδε μεθίετε θούριδος ἀλκῆς;
ἀργαλέον δέ μοί ἐστι, καὶ ἰφθίμῳ περ ἐόντι,
μούνῳ ῥηξαμένῳ θέσθαι παρὰ νηυσὶ κέλευθον·
ἀλλ' ἐφομαρτεῖτε· πλεόνων δέ τοι ἔργον ἄμεινον.
Ὣς ἔφαθ', οἱ δὲ ἄνακτος ὑποδδείσαντες ὁμοκλὴν
μᾶλλον ἐπέβρισαν βουληφόρον ἀμφὶ ἄνακτα.
Ἀργεῖοι δ' ἑτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας
τείχεος ἔντοσθεν, μέγα δέ σφισι φαίνετο ἔργον·
οὔτε γὰρ ἴφθιμοι Λύκιοι Δαναῶν ἐδύναντο
τεῖχος ῥηξάμενοι θέσθαι παρὰ νηυσὶ κέλευθον,
οὔτε ποτ' αἰχμηταὶ Δαναοὶ Λυκίους ἐδύναντο
τείχεος ἂψ ὤσασθαι, ἐπεὶ τὰ πρῶτα πέλασθεν.
ἀλλ' ὥστ' ἀμφ' οὔροισι δύ' ἀνέρε δηριάασθον,
μέτρ' ἐν χερσὶν ἔχοντες, ἐπιξύνῳ ἐν ἀρούρῃ,
ὥτ' ὀλίγῳ ἐνὶ χώρῳ ἐρίζητον περὶ ἴσης,
ὣς ἄρα τοὺς διέεργον ἐπάλξιες· οἱ δ' ὑπὲρ αὐτέων
δῄουν ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι βοείας
ἀσπίδας εὐκύκλους λαισήϊά τε πτερόεντα.

tempore Damm, s. 13, 584. „ὁμαρτεῖν, *facere aliquid* ὁμαρτῇ, ein und dasselbe thun", Heyne. — τελαμῶνα verbinde mit ἀσπίδος ἀμφιβρότης. — Ζεὺς Κῆρας ἄμυνεν, s. v. 326. Dass dieser so wohl gerichtete Schuss ihn nicht tödtete, konnten sie sich nicht anders als als Folge des Verhängnisses denken, s. 5, 676. *K.*

v. 404. 405. s. 7, 260. 261. Statt der Vulgate ἡ δὲ διαπρό hat Spitzner nach Aristarch οὐδὲ διαπρό aufgenommen, wie es v. 402 erfordert.

v. 406—408. ἐπάλξιος, Genit. separat. — ἑλιξάμενος, hin und her laufend, s. v. 49.

v. 411. 412. ῥηξαμένῳ, vstdn. τεῖχος, s. v. 397. — πλεόνων δέ τοι ἔργον ἄμεινον d. i. δυνατώτερον, ist wirksamer.

v. 414—420. ἐπέβρισαν, Schol. βαρεῖς ἐπῆλθον τοῖς Ἀχαιοῖς (mit Macht andringen), s. 7, 343. — ἐκαρτύναντο, s. 11, 215. — μέγα δέ σφ. φαίνετο ἔργον, „*exorta est pugna gravis,*" s. 16, 207 Heyne. — τείχεος, s. v. 406. — πέλασθεν st. ἐπελάσθησαν.

v. 421—426. Wie wenn zwei Nachbarn um einen schmalen Raum ihrer zusammengränzenden Ländereien streiten, dieser schmale Strich beide trennet, weil keiner von Beiden dem Andern weichen will; so trennte hier die Brustwehr (ἔπαλξις) die Streitenden. *K.* — μέτρα, Schol. ἄκαιναι, Massstab. — ἐπιξύνῳ, poet. st. ἐπικοίνῳ (Schol. Vill. κοινοὺς ὅρους ἐχούσῃ), auf gemeinsamem oder benachbartem Felde. — περὶ ἴσης sc. μοίρας, um den gleichen Antheil, od. die gleiche Vertheilung, s. 11, 705. — δῄουν — ἀσπίδας, d. i. die Stösse, Pfeile und Steine verletsten nur die Schilde, nicht den Mann, was jedoch auch geschah, s. v. 427. — λαισήϊα, s. 5, 453.

πολλοὶ δ' οὐτάζοντο κατὰ χρόα νηλέϊ χαλκῷ,
ἠμὲν ὅτεῳ στρεφθέντι μετάφρενα γυμνωθείη
μαρναμένων, πολλοὶ δὲ διαμπερὲς ἀσπίδος αὐτῆς.
πάντῃ δὴ πύργοι καὶ ἐπάλξιες αἵματι φωτῶν
ἐῤῥάδατ' ἀμφοτέρωθεν ἀπὸ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν.
ἀλλ' οὐδ' ὡς ἐδύναντο φόβον ποιῆσαι Ἀχαιῶν,
ἀλλ' ἔχον ὥςτε τάλαντα γυνὴ χερνῆτις ἀληθής,
ἥτε σταθμὸν ἔχουσα καὶ εἴριον ἀμφὶς ἀνέλκει
ἰσάζουσ', ἵνα παισὶν ἀεικέα μισθὸν ἄρηται·
ὡς μὲν τῶν ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο πτόλεμός τε,
πρίν γ' ὅτε δὴ Ζεὺς κῦδος ὑπέρτερον Ἕκτορι δῶκεν
Πριαμίδῃ, ὃς πρῶτος ἐςήλατο τεῖχος Ἀχαιῶν.
ἤϋσεν δὲ διαπρύσιον Τρώεσσι γεγωνώς·
Ὄρνυσθ', ἱππόδαμοι Τρῶες· ῥήγνυσθε δὲ τεῖχος
Ἀργείων καὶ νηυσὶν ἐνίετε θεσπιδαὲς πῦρ.
Ὡς φάτ' ἐποτρύνων, οἱ δ' οὔασι πάντες ἄκουον,
ἴθυσαν δ' ἐπὶ τεῖχος ἀολλέες· οἱ μὲν ἔπειτα
κροσσάων ἐπέβαινον ἀκαχμένα δούρατ' ἔχοντες.
Ἕκτωρ δ' ἁρπάξας λᾶαν φέρεν, ὅς ῥα πυλάων
ἑστήκει πρόσθε, πρυμνὸς παχύς, αὐτὰρ ὕπερθεν
ὀξὺς ἔην· τὸν δ' οὔ κε δύ' ἀνέρε δήμου ἀρίστω
ῥηϊδίως ἐπ' ἄμαξαν ἀπ' οὔδεος ὀχλίσσειαν,
οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'· ὁ δέ μιν ῥέα πάλλε καὶ οἶος.

v. 428—432. *ἠμὲν ὅτεῳ* (bezieht sich auf *πολλοὶ δέ*) st. *ἕκαστος μαρναμένων οὐτάζετο, ᾧ — γυμνωθείη.* — *ἐῤῥάδατο*, ep. Plusquampf. zu *ῥαίνω*, von der Nebenf. *ῥάζω*, d. i. *ἐῤῥασμέναι ἦσαν*, waren bespritzt. — *φόβον*, d. i. *φυγήν.*

v. 433—435. Ein treffliches, von den Alten oft gerühmtes Gleichniss, welches an einer geringfügigen Sache das Gleichgewicht im Kampfe veranschaulicht. — *ἀλλ' ἔχον — ἀληθής*, d. i. *ἀλλ' ἔχον* (intransit. *se habebant*) *ὥςτε τάλαντα γυνή*, sc. *ἔχει*, sie standen (gleich) so wie ein Weib die Wage (im Gleichgewichte) hält, d. i. so wie eine Spinnerinn Wolle und Gewicht gleich macht: so machten sie die Schlacht gleich. Heyne dagegen ergänzt *ἐπὶ ἶσα* aus v. 436 und erklärt die Stelle: *ἀλλ' ἔχον ἐπὶ ἶσα, ὥςτε γυνὴ ἔχει τάλαντα.* — *χερνῆτις, ἅπ. εἰρ.*, eigentl. von der Hände Arbeit lebend, ein um Lohn spinnendes Weib; *ἀληθής*, redlich, welche die Wolle, welche sie spinnt, vorher gewissenhaft abwägt. — *σταθμόν*, das Gewicht. — *ἀμφὶς ἀνέλκει ἰσάζουσα*, d. i. nach den Schol. *ἀνέλκει ἰσάζουσα ἀμφοτέρωθεν. ἀνέλκειν* (im Gegens. von *καθέλκειν*), eigtl. aufziehen; daher abwägen, indem sie Wolle mit dem Gewichte gleich macht. — *ἀεικέα*, Schol. *εὐτελῆ*, einen erbärmlichen Lohn.

v. 436—439. *ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο*, s. 11, 336. *τείνειν μάχην ἐπ' ἶσα*, ist so viel als *ἰσάζειν μάχην*, den Kampf gleich machen, mit gleichem Glück kämpfen. *K.* — *πρίν γ' ὅτε*, s. 9, 488. — *ἐςήλατο τεῖχος*, er sprang zuerst hinein, aber nicht in diesem Augenblicke, sondern nachdem er durch den Steinwurf das Thor gesprengt hatte, s. v. 466. *K.*

v. 442—444. *οὔασι π. ἄκουον*, alte Sprache, wie *ὀφθαλμοῖς ἰδεῖν.* — *κροσσάων*, s. v. 258.

v. 445—449. *ὅς ῥα — πρόσθε*, d. i. *ὅς ῥα ἑστήκει πρόσθε πυλάων.* — *πρυμνὸς* (d. i. *κάτωθεν*) *παχύς*, unten dick, im Gegens. von *ὕπερθεν ὀξύς.* — *δήμου ἀρίστω*, die beiden stärksten aus dem Volke, nach der Idee, dass die Heroen dem *δῆμος* weit an Kraft überlegen waren. — *οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'*, s. v. 383.

[τόν οἱ ἐλαφρὸν ἔθηκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω.]
ὡς δ' ὅτε ποιμὴν ῥεῖα φέρει πόκον ἄρσενος οἰὸς
χειρὶ λαβὼν ἑτέρῃ, ὀλίγον δέ μιν ἄχθος ἐπείγει,
ὡς Ἕκτωρ ἰθὺς σανίδων φέρε λᾶαν ἀείρας,
αἵ ῥα πύλας εἴρυντο πύκα στιβαρῶς ἀραρυίας,
δικλίδας, ὑψηλάς· δοιοὶ δ' ἔντοσθεν ὀχῆες
εἶχον ἐπημοιβοί, μία δὲ κληῒς ἐπαρήρει.
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἐρεισάμενος βάλε μέσσας,
εὖ διαβάς, ἵνα μή οἱ ἀφαυρότερον βέλος εἴη.
ῥῆξε δ' ἀπ' ἀμφοτέρους θαιρούς· πέσε δὲ λίθος εἴσω
βριθοσύνῃ, μέγα δ' ἀμφὶ πύλαι μύκον, οὐδ' ἄρ' ὀχῆες
ἐσχεθέτην, σανίδες δὲ διέτμαγεν ἄλλυδις ἄλλη
λᾶος ὑπὸ ῥιπῆς. ὁ δ' ἄρ' ἔσθορε φαίδιμος Ἕκτωρ
νυκτὶ θοῇ ἀτάλαντος ὑπώπια· λάμπε δὲ χαλκῷ
σμερδαλέῳ, τὸν ἕεστο περὶ χροΐ, δοιὰ δὲ χερσὶν
δοῦρ' ἔχεν. οὔ κέν τίς μιν ἐρυκάκοι ἀντιβολήσας
νόσφι θεῶν, ὅτ' ἐσᾶλτο πύλας· πυρὶ δ' ὄσσε δεδήει.
κέκλετο δὲ Τρώεσσιν ἑλιξάμενος καθ' ὅμιλον
τεῖχος ὑπερβαίνειν· τοὶ δ' ὀτρύνοντι πίθοντο·
αὐτίκα δ' οἱ μὲν τεῖχος ὑπέρβασαν, οἱ δὲ κατ' αὐτὰς
ποιητὰς ἐσέχυντο πύλας. Δαναοὶ δ' ἐφόβηθεν
νῆας ἀνὰ γλαφυράς, ὅμαδος δ' ἀλίαστος ἐτύχθη.

v. 450. Aristophanes und Zenodotos erklärten den Vers für unächt, weil dadurch, wenn ein Gott ihm den Stein leicht machte, die wundervolle Kraft Hektors herabgesetzt werde.

v. 451—456. Hektor trug so leicht diesen Stein, wie ein Hirt die abgeschorene Wolle (*πόκον*) von einem Schaafe in einer Hand trägt. — *ὀλίγον ἄχθος ἐπείγει μιν* eigtl. *χεῖρα αὐτοῦ. ἐπείγειν*, h. l. *urgere*, drücken, belästigen. — *εἴρυντο*, Schol. *ἐφύλασσον*, s. 6, 403, näml. *πύκα*, was dazu gehört. — *δοιοὶ δ' ἔντ. ὀχῆες εἶχον ἐπημοιβοί.* Zwei Riegel, die gegen und neben einander geschoben, durch einen Bolzen (*κλείς*) festgehalten wurden; deshalb heissen sie *ἐπημοιβοί*, sich begegnend, s. 14, 168.

v. 457—466. *μέσσας*, näml. *σανίδας*. — *εὖ διαβάς*, weit ausschreitend, um desto stärker werfen zu können. — *θαιρούς*, die Thürangeln, die an der Thür selbst, nicht, wie bei uns, an dem Thürpfeiler befestigt waren. *K.* — *μύκον*, sie erkrachten, s. 5, 749. — *νυκτὶ θοῇ ἀτάλαντος*, s. 1, 47. — *ὑπώπια*, im Angesicht; eigtl. ist *ὑπώπιον* der Theil des Gesichts unter den Augen, wo sich vorzüglich Zorn und Unwille ausdrückt. — *νόσφι θεῶν*, *praeter Deos.*

v. 467—471. *ἑλιξάμενος*, s. v. 408. — *ἐσέχυντο*, so oft metaph. von einer Menschenmenge, s. 21, 610. — *ἀλίαστος*, d. i. *ἄπαυστος*, unermesslich, s. 2, 797.

Druck von Gustav Bär in Leipzig.

Homeri Ilias.

Mit erklärenden Anmerkungen

von

Gottl. Christ. Crusius.

In durchaus neuer Bearbeitung

von

Dr. Victor Hugo Georg Koch.

Viertes Heft. — Dreizehnter bis sechszehnter Gesang.

Dritte Ausgabe.

Hannover

Hahn'sche Hofbuchhandlung.

1863.

Vorwort.

Beauftragt die rückständige Hälfte des vom Jahre 1852 ab in dritter Auflage erschienenen Crusiusschen Commentars zur Iliade einer theilweisen oder, wenn nöthig, gründlichen Umarbeitung zu unterwerfen, konnte ich von Anfang an nicht zweifelhaft sein, dass nur bei einer durchgreifenden Neugestaltung einigermassen der grossartigen, die homerische Kritik und Exegese so umgestaltenden Reformen der für homerische Forschungen besonders günstigen letzten Jahrzehnde sich Rechnung tragen lasse. Und so ist denn bei dem gewissenhaften Bestreben, alles Veraltete auszuscheiden und dem Neuen, aber Bewährten gerecht zu werden gegen den ursprünglichen Plan eine völlig selbständige und durchaus neue Bearbeitung dieses vierten Heftes entstanden, dem sich noch im Laufe des Jahres die beiden letzten, Gesang *P*—*Ω* enthaltenden anschliessen sollen.

Der Text ist im Ganzen der Immanuel Bekkers, wie er in der Bonner Ausgabe vom Jahre 1858 enthalten ist, unter Berücksichtigung der später in den Monatsberichten der Berliner Akademie gegebenen Verbesserungen; von der meisterhaften Bekkerschen Interpunction bin ich nach dem Vorgange Fäsis nur in einzelnen Fällen abgewichen. Vor Allem sind gewissenhaft benutzt die in der genannten Zeitschrift niedergelegten Bemerkungen Bekkers, in denen er seine genialen Reformen theils motivirt, theils fortsetzt. Für die Erklärung selbst gewährte die reichste Ausbeute neben den Anmerkungen von Nägelsbach

und Nitzsch und den Ausgaben von Heyne, Bothe, Spitzner und der an geistvollen und originellen Auffassungen so reichen von Fäsi vor Allem der nach jeder Seite hin gleich vorzügliche, für die homerische Erklärung epochemachende Odysseecommentar von Ameis, zahlreicher anderer verdienstvoller Arbeiten von grösserem wie kleinerem Umfange nicht zu gedenken. Häufig habe ich auch auf Nägelbachs treffliche 'homerische Theologie verwiesen (in zweiter Auflage bearbeitet von Georg Autenrieth, Nürnberg 1861), ein Buch, das in den Händen eines jeden Schülers oberer Gymnasialclassen sich befinden sollte. Als Grammatik ward selbstverständlich und nach Ameis Vorgange zu Grunde gelegt Krügers nicht genug anzuempfehlende Sprachlehre, vorzüglich der zweite, die Dialekte und die poetisch-dialektische Syntax enthaltende Theil. In Betreff der lexikalischen Worterklärung endlich konnten weder unberücksichtigt bleiben die Resultate der vergleichenden Sprachforschung, dieser so jugendlichen und doch so wunderbar erstarkenden Wissenschaft, noch die sonstigen wichtigen und verdienstlichen Forschungen auf jenem neuerdings mit so regem Eifer und günstigem Erfolge angebauten Gebiete.

Leipzig, Ende April 1863.

Dr. Hugo Koch.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ν.

Μάχη ἐπὶ ταῖς νανσίν.

Ζεὺς δ᾽ ἐπεὶ οὖν Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα νηυσὶ πέλασσεν,
τοὺς μὲν ἔα παρὰ τῇσι πόνον τ᾽ ἐχέμεν καὶ ὀϊζὺν
νωλεμέως, αὐτὸς δὲ πάλιν τρέπεν ὄσσε φαεινώ,
νόσφιν ἐφ᾽ ἱπποπόλων Θρῃκῶν καθορώμενος αἶαν
Μυσῶν τ᾽ ἀγχεμάχων καὶ ἀγαυῶν Ἱππημολγῶν
γλακτοφάγων, Ἀβίων τε, δικαιοτάτων ἀνθρώπων.
ἐς Τροίην δ᾽ οὐ πάμπαν ἔτι τρέπεν ὄσσε φαεινώ·
οὐ γὰρ ὅ γ᾽ ἀθανάτων τιν᾽ ἐέλπετο ὃν κατὰ θυμὸν
ἐλθόντ᾽ ἢ Τρώεσσιν ἀρηξέμεν ἢ Δαναοῖσιν.
οὐδ᾽ ἀλαοσκοπίην εἶχε κρείων ἐνοσίχθων·

1. *Ζεύς*, der auf dem Idagebirge, *Λ* 183. 196. 337. *Μ* 253. *Ξ* 157, und zwar auf dem Gipfel Gargaron, *Ξ* 292, sitzt. — *ἐπεὶ οὖν*, nachdem einmal, drückt aus, dass eine Handlung abgemacht ist, dass es bei ihr sein Bewenden hat, wie *Γ* 4. *Δ* 244. — *Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα.* Die alten Grammatiker machen auf die auszeichnende Stellung aufmerksam, die Hektor neben seinem Volke erhält; ebenso 129. 347. *Ο* 42. 449 u. ö. — 3. *πάλιν τρέπεν*, wandte weg, wie *Γ* 427 *ὄσσε πάλιν κλίνασα.* — *φαεινώ.* Mit strahlenden Augen blickt Zeus, wie überhaupt H. die Götter sich mit Augen, die von ungewöhnlichem Glanze leuchten, vorstellt, wie *Γ* 397. *Φ* 415. — 4. *ἱπποπόλων Θρῃκῶν*, wie *Ξ* 227. — 5. *Μυσῶν*, h. die europäischen, wie die Hippemolgen, d. i. die Rossemelker, die von Stutenmilch sich nährenden, daher *γλακτοφάγων* (*ἅπ. εἰρ.*), und die Abier nomadische Skythen im Nordosten Europas, alles durch besondere Frömmigkeit ausgezeichnete Völker, auf denen der Blick des Zeus mit Wohlgefallen ruht. — 6. *δικαιοτάτων*, der gesittetsten, wie *ζ* 120. *ι* 175. So nannte eben erst der Dichter die Hipp. die trefflichen nach dem dunkeln Gefühl, das man jederzeit von der Unschuld und Gerechtigkeit halbwilder, ungekannter Völker gehabt hat, eine Anerkennung, die auch der hellenische Dichter nichthellenischen Völkern zollt, vgl. *Α* 423 *μετ᾽ ἀμύμονας Αἰθιοπῆας* und (über die Hyperboreer) Pind. Pyth. 10, 66. — 7. *οὐ πάμπαν* = *οὐ πάνυ*, das H. nicht kennt. — 8. *οὐ γὰρ ὅ γε* ff. Denn mit schrecklichen Drohungen hatte Zeus das Verbot der Theilnahme am Kampfe ausgesprochen *Θ* 7 ff. *Λ* 73 ff. *ὅ γε* wie h. mit Vorliebe auf das vorausgegangene Subject bezogen, ohne dass dessen Erneuerung nöthig wäre, Dial. 69, 15, 1.

10. = *Κ* 515. *Ξ* 135. *ϑ* 285, formelhafter Uebergang zum handelnden Auftreten eines Gottes. — *ἀλαοσκοπίην*, blinde, d. i. erfolglose Wacht. — *ἐνοσίχθων*, Poseidon, der Feind der Troer, seit ihn Laomedon um den verdienten Lohn betrog, *Φ* 441 ff., während er bei den Achäern vorzügliche Verehrung

καὶ γὰρ ὁ θαυμάζων ἧστο πτόλεμόν τε μάχην τε
ὑψοῦ ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς Σάμου ὑληέσσης
Θρηϊκίης· ἔνθεν γὰρ ἐφαίνετο πᾶσα μὲν Ἴδη,
φαίνετο δὲ Πριάμοιο πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν.
ἔνθ' ἄρ' ὅ γ' ἐξ ἁλὸς ἕζετ' ἰών, ἐλέαιρε δ' Ἀχαιοὺς
Τρωσὶν δαμναμένους, Διὶ δὲ κρατερῶς ἐνεμέσσα.
αὐτίκα δ' ἐξ ὄρεος κατεβήσετο παιπαλόεντος,
κραιπνὰ ποσὶ προβιβάς· τρέμε δ' οὔρεα μακρὰ καὶ ὕλη
ποσσὶν ὑπ' ἀθανάτοισι Ποσειδάωνος ἰόντος.
τρὶς μὲν ὀρέξατ' ἰών, τὸ δὲ τέτρατον ἵκετο τέκμωρ,
Αἰγάς, ἔνθα τέ οἱ κλυτὰ δώματα βένθεσι λίμνης
χρύσεα μαρμαίροντα τετεύχαται, ἄφθιτα αἰεί.
ἔνθ' ἐλθὼν ὑπ' ὄχεσφι τιτύσκετο χαλκόποδ' ἵππω

genoss, Θ 201 ff. — 11. θαυμάζων, mit Staunen betrachtend, nicht aber schlechthin = θεᾶσθαι, eine Bed., die Aristarch für mehrere Stellen, Β 320. Σ 496. Ω 394, annahm. — 12. Σάμου — Θρηϊκίης, das spätere Σαμοθράκη, Insel an der Küste Thrakiens, vor der Mündung des Hebros. Ihre bedeutendste Erhebung war der Berg Saoke nach Plinius nat. hist. 4, 23 *Samothrace attollitur monte Saoce X mill. passuum altitudinis.* — 13. ἐφαίνετο — φαίνετο, eine der unendlich vielen vom Dichter mit klugem Verständniss des Reizes, der einem solchen Gleichklange innewohnt, angewandten Wiederholungen. — 17—31. Prachtvolle und grossartige, auch von Longin. de sublim. 9, 8 bewunderte Schilderung des Herabkommens Poseidons. — παιπαλόεντος, ein Wort von wenig sicherer Bedeutung. Das wenigstens scheint ausgemacht, dass weder Döderleins Ableitung von παιπάλη, mehlig d. i. staubig, annehmbar ist, da H. dies Wort ja auch als Epitheton von Bergspitzen und Inseln gebraucht, noch Göbels Ableitung von der Wurzel ΠΑΛ, *terere*, d. i. voll Gebröckel, voll Felsgeröll, oder die Erklärung Anderer als klippenreich, die schwerlich auf Ρ 743 passt, wo es Beiw. der Bergpfade ist, auf denen von Halbeseln Baumstämme herabgeschleift werden. S. Ameis 'homer. Kleinigkeiten' 1861 S. 20: vgl. auch Fäsi Odyss. 4. Aufl. 2. B. S. XXXII ff. — 18. τρέμε δ' οὔρεα ff. Ebenso erzittern Berg und Wald z. B. Ξ 285 von dem Einherschreiten Heres, wie überhaupt an jener Stelle wir dieselbe riesenhafte Vorstellung der Göttererscheinungen antreffen wie h., s. Ξ 272, wo Here beim Schwur mit der einen Hand das Meer, mit der andern die Erde erfasst. — 20. τρὶς μὲν ὀρέξατ' ἰών. So knüpft schon H. Sätze mit blossem μέν an, dem dann ein δέ entspricht, Dial. 59, 1, 12. Mit dem vierten Schritt erreicht Poseidon sein Ziel wie Apollon bei Pindar Pyth. 3, 75 das seine mit dem ersten, βάματι ἐν πρώτῳ, Zeus bei Nonnus Dionys. 7, 346 mit dem zweiten. — 21. Αἰγάς. Nach Strabon 8, 386 ist h. Aegä an der Westküste von Euböa gemeint oder eine in dessen Nähe gelegene Felseninsel; eher wohl die Stadt Achajas (ε 381) an der Nordküste des Peloponnes am Ausflusse des Krathis, nebst dem benachbarten Helike (Θ 203. Υ 404) eine der berühmtesten Cultusstätten des ionischen Poseidon, dessen Dienst starker Seehandel und das dort besonders wilde Küstenmeer frühzeitig veranlasst hatten. — ἔνθα τε, wo da. — κλυτὰ δώματα. In der Meerestiefe, dem Bereiche seiner Wirksamkeit, hat wie andere Meergötter (Thetis Σ 402. Ω 78) Poseidon seinen eigenen Palast; s. über diese Gebundenheit der Götter an bestimmte Aufenthaltsorte Näg. Theol. S. 17. — 22. ἄφθιτα αἰεί. Wie alles, was die Götter angeht, gelten auch ihre Wohnungen für unvergänglich, s. Σ 370. δ 79. Uebrigens werden nur seltener bei H. so drei und mehrere adjectivische Attribute mit einem Nomen ohne Conjunction verbunden, s. Lessing Laokoon XVIII. — 23—6. = Θ 41—4. Die Rosse am Wagen Poseidons sind wenigstens an Gestalt von irdischen nicht verschieden, denn die fischschwänzigen Hippokampen der Späteren

ὠκυπέτα, χρυσέῃσιν ἐθείρῃσιν κομόωντε,
χρυσὸν δ' αὐτὸς ἔδυνε περὶ χροΐ· γέντο δ' ἱμάσθλην
χρυσείην εὔτυκτον, ἑοῦ δ' ἐπεβήσετο δίφρου,
βῆ δ' ἐλάαν ἐπὶ κύματ'. ἄταλλε δὲ κήτε' ὑπ' αὐτοῦ
πάντοθεν ἐκ κευθμῶν, οὐδ' ἠγνοίησεν ἄνακτα·
γηθοσύνῃ δὲ θάλασσα διΐστατο. τοὶ δ' ἐπέτοντο
ῥίμφα μάλ', οὐδ' ὑπένερθε διαίνετο χάλκεος ἄξων.
τὸν δ' ἐς Ἀχαιῶν νῆας ἐΰσκαρθμοι φέρον ἵπποι.
ἔστι δέ τι σπέος εὐρὺ βαθείης βένθεσι λίμνης,
μεσσηγὺς Τενέδοιο καὶ Ἴμβρου παιπαλοέσσης·
ἔνθ' ἵππους ἔστησε Ποσειδάων ἐνοσίχθων
λύσας ἐξ ὀχέων, παρὰ δ' ἀμβρόσιον βάλεν εἶδαρ

kennt H. nicht. — *χαλκόποδ'* nebst *ὠκυπέτα* nur hier und Θ 41—2, starkhufige, Pferde, deren Hufe nie ermüden, als wären sie von Erz, dem Symbol des Starken, Ausdauernden. An mit Erz beschlagene Hufen, wie Voss u. A. meinten, ist nicht zu denken. — 25. *χρυσόν*, d. i. *χρυσῆν αἰγίδα*. — *γέντο*, = *ἕλετο*, indem *γ* aus dem Digamma entstanden, *ν* an Stelle des *λ* getreten ist? Vielmehr wohl von einem sonst unbekannten Stamme *γεν*, er nahm, fasste. — 27. *βῆ δ' ἐλάαν*, er machte sich auf zu, wie *βῆ δὲ θέειν* Β 183 und das bekannte *βῆ δ' ἰέναι*. Statt von Samothrake aus das benachbarte Troia mit éinem Ausschreiten zu erreichen — denn das entfernte Aegä erreichte er mit nur vier Schritten —, begiebt er sich nach diesem Orte zurück nur um in einem seiner würdigen, grossartigen Aufzug sein Unternehmen zu beginnen. Ihm, dem mächtigen Gotte, kostet ja ein solcher Umweg weder Zeit noch Mühe. — *ἄταλλε* (*ἅπ. εἰρ.*) *δέ* ff. Die vernunftlosen Thiere und das leblose Element verrathen ein freudiges Gefühl der Nähe ihres Beherrschers, denn die Macht der Götter empfindet auch die leblose Welt, s. Näg. Theol. S. 45. So erbraust das Meer in fürchterlichem Aufruhr Ξ 392, als sein Beherrscher zürnt, so huldigen der Aphrodite alle Thiere, die Liebe empfinden, Hymn. an Aphrod. 70. Aehnliches bei Eurip. Bacch. 114, Claudian. de rapt. Proserp. 1, 186. — 28. *κευθμός* = *κευθμών*, *ἅπ. εἰρ.* — 29. *θάλασσα διΐστατο*, vgl. Σ 66 *περὶ δέ σφισι κῦμα θαλάσσης ῥήγνυτο*. Ω 96 *ἀμφὶ δ' ἄρα σφι λιάζετο κῦμα θαλάσσης*. λ 243. Vergil. Georg. 4, 359 *simul alta iubet discedere late Flumina, qua iuvenis gressus inferret; at illum Curvata in montes faciem circumstetit unda.* — 30. *οὐδ' ὑπένερθε διαίνετο* ff., kühne, hyperbolische Bezeichnung der Schnelligkeit der Rosse, wie ähnlich Υ 227, Hesiod. Fragm. 156 Göttling, Vergil. Aen. 7, 807. Ueber die Schnelligkeit, mit welcher Götter fahren, vgl. Ε 768. — *χάλκεος ἄξων*. Ehern ist die Axe am Wagen Poseidons, wie überhaupt Götterwagen, die Wunderwerke des Hephästos, ganz aus Metall bestehen, nicht hölzern wie an den Wagen der Heroen; denn nur Metall vermag die Last eines Gottes zu tragen, vgl. die eiserne Axe an Heres Wagen Ε 723 und Ε 838, an welcher Stelle die eichene Axe am Streitwagen des Diomedes gewaltig unter dem Gewicht Athenes kracht. — 31. *ἐΰσκαρθμοι*, *ἅπ. εἰρ.*, vgl. *πολύσκαρθμος* Β 814.

32. *ἔστι δέ τι σπέος*. Localschilderungen und überhaupt Angaben von Oertlichkeiten, zumal wenn sie sich zu längeren Beschreibungen ausspinnen, liebt H. mit *ἔστι δέ* zu beginnen, s. Β 811. Λ 711. 722. γ 293. δ 844, vgl. δ 354. ν 96. ο 403. τ 172. Aehnliches bei römischen Dichtern. — 33. *μεσσηγύς*. Die Form wechselt mit *μεσσηγύ*, wie sich *μέχρις* neben *μέχρι*, *ἰθύς* neben *ἰθύ*, *ἀμφίς* neben *ἀμφί* u. s. w. je nach Bedürfniss des Verses findet. — *Τεν. καὶ Ἴμβρου*, Tenedos Insel an der troischen, Imbros an der thrakischen Küste. — *παιπαλοέσσης*, zu 17. — 34. *ἔνθ'*. Um ihre Wagen und Rosse den Augen der Sterblichen zu entziehen, hüllen andere Götter sie in Nebel, Ε 356. 776; Pos. verbirgt sie angemessener in den Tiefen des Meeres. — 35. *ἀμβρόσιον*

ἔδμεναι· ἀμφὶ δὲ ποσσὶ πέδας ἔβαλε χρυσείας
ἀρρήκτους ἀλύτους, ὄφρ' ἔμπεδον αὖθι μένοιεν
νοστήσαντα ἄνακτα. ὁ δ' ἐς στρατὸν ᾤχετ' Ἀχαιῶν.
Τρῶες δὲ φλογὶ ἶσοι ἀολλέες, ἠὲ θυέλλῃ,
Ἕκτορι Πριαμίδῃ ἄμοτον μεμαῶτες ἕποντο,
ἄβρομοι αὐΐαχοι· ἔλποντο δὲ νῆας Ἀχαιῶν
αἱρήσειν, κτενέειν δὲ παραυτόθι πάντας ἀρίστους.
ἀλλὰ Ποσειδάων γαιήοχος ἐννοσίγαιος
Ἀργείους ὤτρυνε, βαθείης ἐξ ἁλὸς ἐλθών,
εἰσάμενος Κάλχαντι δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν.
Αἴαντε πρώτω προσέφη, μεμαῶτε καὶ αὐτώ·
„Αἴαντε, σφὼ μέν τε σαώσετε λαὸν Ἀχαιῶν
ἀλκῆς μνησαμένω, μηδὲ κρυεροῖο φόβοιο.
ἄλλῃ μὲν γὰρ ἔγωγ' οὐ δείδια χεῖρας ἀάπτους
Τρώων, οἳ μέγα τεῖχος ὑπερκατέβησαν ὁμίλῳ·
ἕξουσιν γὰρ ἅπαντας ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί·

εἶδαρ, Ambrosia in Gestalt von Futter, in der sie auch Iris im gleichen Vers *E* 369 den Rossen der Ares vorwirft. Ueber die verschiedenen Formen, unter denen je nach der Natur dessen, der sie gebraucht, die Ambrosia erscheint, Näg Theol. S. 43. — 36. *πέδας*. Dieser Fussfesseln geschieht nur h. bei H. Erwähnung. Aehnliches wird jedoch später hin und wieder berichtet, von den Assyrern bei Xenoph. Cyrop. 3, 3, 27, den Persern Anab. 3, 4, 35, den Numidern bei Tacit. Annal. 4, 25, auch von den modernen Persern bei Olearius, 17. Jahrhund., und von modernen abendländischen Völkern. Auf dieselbe Art fesselte man nach Theokritos Idyll. 25, 103 die Kühe während des Melkens. — 37. *ἀρρήκτους* neben *ἀλύτους* wie 360. *ϑ* 275. — 38. ὃ δ', zu 8. Vorzüglich dann liebt H. den Artikel, der uns überflüssig erscheint, mit Bezug auf das vorhergehende Subj. zu setzen, wenn wie h. ein Nebensatz dazwischengetreten ist.

41. *ἄβρομοι αὐΐαχοι*, *ἅπ. εἰρ.*, nach Aristarch *ἄγαν βρομοῦντες καὶ ἄγαν ἰαχοῦντες*, also mit intensivem *α*, während Andere privatives annehmen. Bekker: 'Unschrei ist zu vergleichen mit Unmensch, Unthier, Unwetter.' — 44. *ἐλθών*, *εἰσάμενος*. Häufig stehen zwei Participia asyndetisch, wenn sie verschieden aufzulösen sind: so hier *ἐλθών* mit nachdem, während *εἰσ.* genau zu *ὤτρυνε* gehört. Ueber die Gabe der Götter, in beliebiger Verwandelung zu erscheinen, s. zu 65. Gerade des Kalchas Gestalt wählt der Gott, der nicht erkannt sein will, weil die Würde und laute Stimme des bekannten Sehers ihn am leichtesten in der Schlacht bemerklich machen konnten. Auch war es Kalchas gewesen, der bereits *B* 300 ff. heftigen Tadel gegen die Achäer ausgesprochen hatte, als sie unverrichteter Dinge von Troia abziehen wollten. Eustath., durch die Worte *εἰσ. ἀτειρέα φωνήν* verleitet, dachte übrigens h. an einen Herold Kalchas, wie er auch den seiner starken Stimme wegen *E* 785 gerühmten Stentor für einen Herold hielt. — 46. *Αἴαντε πρώτω*. Dieses und die ähnlichen Asyndeta bei *πρῶτος* 91. *Δ* 105. *Υ* 215. *Ω* 710. *γ* 36. *ϑ* 216. *χ* 212 sind erklärender Art: und zwar und finden (Näg. zu *Δ* 105) Statt, wenn aus einer allgemein bezeichneten Menge, hier *Ἀργείους*, Individuen hervorgehoben werden. Wie andere Asyndeta ward auch dieses beim Vortrag wahrscheinlich gemildert durch das scharfe Hervorheben des ersten Wortes, s. Dial. 59, 1, 4. — 47. *μέν τε*, gewiss doch. — 48. *κρυεροῖο*, der eisigen, nicht bloss als Wirkung, sondern als persönliche Eigenschaft der Furcht, wie *κρυόεις φόβος* *I* 2, *κρυόεσσα ἰωκή*, *E* 740, *κρυερὸς γόος* *Ω* 524. *δ* 103. *λ* 212 und dergl. mehr, s. zu *O* 441 und über diese ganze weit verbreitete, sinnlich belebende Ausdrucksweise Ameis Anhang zu *δ* 622. — 50. *ὑπερκατέβησαν*. Dies Verbum nur in diesem 87

τῇ δὲ δὴ αἰνότατον περιδείδια μή τι πάθωμεν,
ᾗ ῥ' ὅ γ' ὁ λυσσώδης φλογὶ εἴκελος ἡγεμονεύει,
Ἕκτωρ, ὃς Διὸς εὔχετ' ἐρισθενέος παῖς εἶναι.
σφῶϊν δ' ὧδε θεῶν τις ἐνὶ φρεσὶ ποιήσειεν,
αὐτώ θ' ἑστάμεναι κρατερῶς καὶ ἀνωγέμεν ἄλλους·
τῷ κε καὶ ἐσσύμενόν περ ἐρωήσαιτ' ἀπὸ νηῶν
ὠκυπόρων, εἰ καί μιν Ὀλύμπιος αὐτὸς ἐγείρει."
ἦ, καὶ σκηπανίῳ γαιήοχος ἐννοσίγαιος
ἀμφοτέρω κεκοπὼς πλῆσεν μένεος κρατεροῖο,
γυῖα δ' ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν.
αὐτὸς δ', ὥς τ' ἴρηξ ὠκύπτερος ὦρτο πέτεσθαι,
ὅς ῥά τ' ἀπ' αἰγίλιπος πέτρης περιμήκεος ἀρθεὶς
ὁρμήσῃ πεδίοιο διώκειν ὄρνεον ἄλλο,
ὣς ἀπὸ τῶν ἤϊξε Ποσειδάων ἐνοσίχθων.
τοῖϊν δ' ἔγνω πρόσθεν Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας,
αἶψα δ' ἄρ' Αἴαντα προσέφη Τελαμώνιον υἱόν·
„Αἶαν, ἐπεί τις νῶϊ θεῶν, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν,
μάντεϊ εἰδόμενος κέλεται παρὰ νηυσὶ μάχεσθαι —
οὐδ' ὅ γε Κάλχας ἐστί, θεοπρόπος οἰωνιστής·
ἴχνια γὰρ μετόπισθε ποδῶν ἠδὲ κνημάων

wiederkehrenden Verse. — 52. *μή τι πάθωμεν*, euphemistisch wie das *ne quid acciderit* der Römer, 9mal in der Il., 4mal in der Od. — 53. *ὅ γ' ὁ*, Dial. 50, 7, 3; 10, 4. — *λυσσώδης*, der Wüthende, *ἅπ. εἰρ.*, vgl. *λυσσητήρ* Θ 299. — 54. *ὃς Διὸς εὔχετ'* ff., *qui se gerit pro Iovis filio*, prahlt, sich hält. Das formelhafte *εὔχεται εἶναι* findet sich übrigens nur h. getrennt. — 55. *ὧδε*. Dies Adverbium ist nach Näg. dem Sinne nach = *τόδε* gesetzt, Voss: diesen Gedanken, da *ποιεῖν* nie bei H. ohne Object steht. Doch bleibt trotzdem die Verbindung *ὧδε ποιεῖν* eine ziemlich harte. — 57. *ἐρωήσαιτ'*, nur h. transitiv zurücktreiben.

59. *σκηπανίῳ*, nur hier und Ω 247. In der Gestalt des Sehers trägt Poseidon den Priesterstab, s. Α 15. 28, der aber zugleich ihm als Zauberstab dient. Denn obschon die Gottheit, um das Aeussere od. Innere eines Sterblichen zu verwandeln, besondere Hilfsmittel nicht nöthig hat, s. Näg. Theol. S. 59, so erscheint doch öfter der Stab in der Hand eines Gottes als Symbol magischer Kraft. Man denke an Kirkes Stab κ 238. 293. 319. 389. Athene verwandelt mit ihm den Odysseus ν 429. π 172. Mit goldenem Stabe schliesst Hermes die Augen der Sterblichen und erweckt die Schlafenden Ω 343. ε 47. ω 3 u. s. w. — *γαιήοχος*. Das Subj. ist öfter auf diese Weise nach *ἦ καί* wiederholt, s. Ξ 346. Ψ 596. Ω 302. 440. 596. 621. π 172. — 61. = Ε 122. *γυῖα* —, *πόδας καὶ χεῖρας*, zu 314. — 62. *ὥς τ' ἴρηξ*. Ueber das wunderbar schnelle Kommen und Verschwinden der Götter und den Vergleich mit raschen Vögeln od. Meteoren Näg. Theol. S. 166. Mit dem Flug des Habichts, der für besonders schnell und heilig galt (Vergil. Aen. 11, 721 *sacer ales*), wird noch éinmal die Bewegung eines Gottes verglichen Ο 237; s. ausserdem Ν 819. Π 582. χ 302. — *ὠκύπτερος*, *ἅπ. εἰρ.* — 64. *πεδίοιο διώκειν*, durch die Ebene. Dieser locale Genetiv findet sich bei *διώκειν* noch Ε 222. Θ 106, bei *διώκεσθαι* Φ 602. — *ὄρνεον*, *ἅπ. εἰρ.* — 66. *ἔγνω*. Das leicht zu ergänzende Pronomen fehlt wie oft, Näg. Exc. 18, 1 1. Aufl. — 70. *θεοπρόπος οἰωνιστής*. Augur, *οἰωνοπόλος*, wird Kalchas auch Α 69 genannt und dennoch auch *μάντις* Α 92. 106 und hier 69; die *οἰωνοπόλοι* oder *οἰωνισταί* waren eben nur eine Unterart der *μάντεις*, s. Näg. Theol. S. 174. — 71. *κνημάων*, der Beine, durch eine Art von

ῥεῖ' ἔγνων ἀπιόντος· ἀρίγνωτοι δὲ θεοί περ.
καὶ δ' ἐμοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
μᾶλλον ἐφορμᾶται πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι,
μαιμώωσι δ' ἔνερθε πόδες καὶ χεῖρες ὕπερθεν"
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Τελαμώνιος Αἴας
„οὕτω νῦν καὶ ἐμοὶ περὶ δούρατι χεῖρες ἄαπτοι
μαιμῶσιν, καί μοι μένος ὤρορε, νέρθε δὲ ποσσὶν
ἔσσυμαι ἀμφοτέροισι· μενοινώω δὲ καὶ οἶος
Ἕκτορι Πριαμίδῃ ἄμοτον μεμαῶτι μάχεσθαι."
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
χάρμῃ γηθόσυνοι, τήν σφιν θεὸς ἔμβαλε θυμῷ·
τόφρα δὲ τοὺς ὄπιθεν γαιήοχος ὦρσεν Ἀχαιούς,
οἳ παρὰ νηυσὶ θοῇσιν ἀνέψυχον φίλον ἦτορ.
τῶν ῥ' ἅμα τ' ἀργαλέῳ καμάτῳ φίλα γυῖα λέλυντο,
καί σφιν ἄχος κατὰ θυμὸν ἐγίγνετο δερκομένοισιν
Τρῶας, τοὶ μέγα τεῖχος ὑπερκατέβησαν ὁμίλῳ.
τοὺς οἵ γ' εἰσορόωντες ὑπ' ὀφρύσι δάκρυα λεῖβον·
οὐ γὰρ ἔφαν φεύξεσθαι ὑπὲκ κακοῦ. ἀλλ' ἐνοσίχθων
ῥεῖα μετεισάμενος κρατερὰς ὤτρυνε φάλαγγας.
Τεῦκρον ἔπι πρῶτον καὶ Λήϊτον ἦλθε κελεύων
Πηνέλεών θ' ἥρωα Θόαντά τε Δηΐπυρόν τε
Μηριόνην τε καὶ Ἀντίλοχον, μήστωρας ἀϋτῆς·
τοὺς ὅ γ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

Zeugma an *ποδῶν* angeschlossen. — 72. *ῥεῖ'* ist mit *ἀπιόντος* zu verbinden, nicht mit *ἔγνων*; denn der leichte, behende Weggang (s. zu 62; überhaupt geht Alles, was ein Gott vor hat, und wäre es das Ausserordentlichste, *ῥεῖα*, *ῥηϊδίως*, gleichsam spielend, von Statten, s. 90. *Γ* 381. *Κ* 556. *Ξ* 245. *Ο* 356. *Υ* 444. *Χ* 19. *γ* 231. *κ* 573. *ξ* 196. 254. 349. 358. *π* 198. 211. *ψ* 186) zeigt eben den Gott an, der bei aller Menschenähnlichkeit doch immer noch etwas Besonderes an sich hat. — 73. Der Nachsatz, der etwa *μαχώμεθα* lauten könnte, fehlt Eine ähnliche Aposiopese des Nachsatzes nach dem begründenden *ἐπεί* 775. *γ* 103. — *ἐμοὶ αὐτῷ*, eine schon bei H. mehrfach vorkommende Verbindung. Dial. 51, 2, 5. 6.

76. = *Π* 283. — 81. = *Ε* 274 u. ö. — 82. *χάρμῃ γηθόσυνοι*. *χάρμη* = Kampflust wie 104. — 83. *τοὺς ὄπιθεν*, den Theil der Streiter, der sich näher an's Meer der Erholung wegen zurückgezogen hatte. — 84. *ἀνέψυχον*, vgl. *Κ* 575. — 87. = 50. — 88. *ὑπ' ὀφρύσι* wird mit dichterischer Ausführlichkeit beigefügt. Ueber das Weinen der Helden bei starken Affecten (s. 658. *Α* 348. *Ι* 14. 433. *Κ* 377. *Π* 3. *Ρ* 648 u. s. w.) vgl. Lessing Laokoon zu Auf. Im Weinen u. Klagen, den Erleichterungsmitteln schmerzlicher Gefühle, eine Schande zu finden lag dem naiven Dichter völlig fern. — 89. *ὑπέκ*, Dial. 68, 2, 4. — 90. *ῥεῖα*, s. zu 72. — *φάλαγγας*. Dies Wort, das nur in der Ilias vorkommt, ist bei H. schlechthin = Schlachtreihe ohne Rücksicht auf eine bestimmte Aufstellung. — 91. Ueber das Asynd. zu 46. — *Λήϊτον*, Böoter wie Peneleos, s. *Ρ* 597, neben dem er fast stets angeführt wird; ausdrücklich Anführer der Böoter heissen beide in *Β*. Ueber die Form *Πηνέλεων* Dial. 17, 6, 1. — 94. *ἔπεα πτερόεντα*, nicht die geflügelten Worte, sondern die gefiederten nach Wackernagel '*ἔπεα πτερόεντα*' 1860; denn *πτερόν* ist für H. eher noch die Feder, als der Flügel, und an den wenigsten der Stellen, wo wir den Ausdruck bei ihm antreffen, handelt es sich um die Beeilung der Rede, um die Schnelligkeit des Sprechens, die man bisher in *ἔπ. πτερ.* bild-

αἰδώς, Ἀργεῖοι, κοῦροι νέοι. ὔμμιν ἐγώ γε
μαρναμένοισι πέποιθα σαωσέμεναι νέας ἁμάς·
εἰ δ' ὑμεῖς πολέμοιο μεθήσετε λευγαλέοιο,
νῦν δὴ εἴδεται ἦμαρ ὑπὸ Τρώεσσι δαμῆναι.
ὢ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι,
δεινόν, ὃ οὔ ποτ' ἐγώ γε τελευτήσεσθαι ἔφασκον,
Τρῶας ἐφ' ἡμετέρας ἰέναι νέας, οἳ τὸ πάρος περ
φυζακινῆς ἐλάφοισιν ἐῴκεσαν, αἵ τε καθ' ὕλην
θώων παρδαλίων τε λύκων τ' ἤϊα πέλονται
αὔτως ἠλάσκουσαι ἀνάλκιδες, οὐδ' ἔπι χάρμη.
ὣς Τρῶες τὸ πρίν γε μένος καὶ χεῖρας Ἀχαιῶν
μίμνειν οὐκ ἐθέλεσκον ἐναντίον, οὐδ' ἠβαιόν.
νῦν δὲ ἑκὰς πόλιος κοίλης ἐπὶ νηυσὶ μάχονται
ἡγεμόνος κακότητι μεθημοσύνῃσί τε λαῶν,
οἳ κείνῳ ἐρίσαντες ἀμυνέμεν οὐκ ἐθέλουσιν
νηῶν ὠκυπόρων, ἀλλὰ κτείνονται ἀν' αὐτάς.
ἀλλ' εἰ δὴ καὶ πάμπαν ἐτήτυμον αἴτιός ἐστιν
ἥρως Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων,
οὕνεκ' ἀπητίμησε ποδώκεα Πηλεΐωνα,

lich dargestellt glaubte; vielmehr legt Wack. dieser Redensart die auch in anderen Sprachen sich findende Verschmelzung der Begriffe Vogel und Wort zu Grunde. — 95. *αἰδώς*, Schande, Schimpf ist's, absoluter ('epiphonematischer') Nominativ wie *E* 787. *Θ* 228. *O* 502. *Π* 422. [*P* 336] u. ö., Dial. 45, 1, 3. — *ὔμμιν — νέας ἁμάς*. Wie zuweilen als Subjectsaccusativ ein *τινά* zum Infinitiv zu denken ist, so scheint hier und *Σ* 260 ein *ἡμᾶς* zu ergänzen. Näg. zu *A* 97: 'nicht etwa *me servaturum*, sondern *nos servaturos* d. i. *servatum iri naves*.' — 98. *δαμῆναι*. Der Inf. steht keineswegs zu *ἦμαρ* im Verhältniss eines Genetivs, da bei H. das Verhältniss desselben nur das eines Nominativs oder Accusativs ist, s. Krüger Dial. 55, 3, 1. nach dessen Erklärung *δαμῆναι* neben *ἦμαρ* mit dem Inf. bei *καιρός* zu vergleichen ist. — 99. Dieser V. bildet sonst stets den Anfang einer Rede, s. *O* 286. *Y* 344. *Φ* 54; vgl. *τ* 36; überhaupt steht *ὢ πόποι*, immer als Ausdruck des Staunens, Unwillens, Zornes oder Schmerzes, 47mal zu Anfang, 3mal, s. noch *Ξ* 49. *P* 171, in der Mitte bei einem neuen Anhub derselben; *ἦ* folgt wie h. auf *ὢ π.* noch an 32 Stellen. In *μέγα θαῦμα τόδ'* nimm *μέγα θαῦμα* als Prädicat zu *τόδε*. — 102. *φυζακινῆς*, *ἅπ. εἰρ.* — 103. *θώων*, ein h. neben Panthern, dem Symbol des Muthes und Trotzes (*P* 20) und Wölfen genanntes, *Λ* 474 als rothgelb bezeichnetes Raubthier, das man ohne zwingenden Grund für den Schakal nimmt. — *ἤϊα*, nur h. in der Il., 7mal in der Od. (ausser *ε* 368: Schiffskost), mit kurzem *ι δ* 363. *μ* 329. — 106. *οὐκ ἐθέλεσκον*, Iterativ, Dial. unter *ἐθέλω*, sie mochten nicht, wagten nicht, s. *γ* 121. — 107. = *E* 791, wo die Bezeichnung *κοίλης ἐπὶ νηυσί* noch eine übertriebene ist. — 108. *μεθημοσύνῃσι*, nur hier und 121. Gewöhnlich drücken Plurale abstracter Begriffe 'eine Mehrheit von Thätigkeiten, Gedanken oder Gefühlen aus, die aber nur éinem Subjecte angehören.' Seltener bezeichnen sie 'éin Thun oder Denken, das aber Mehreren eigen ist.' Näg. Exc. 20. 1. Aufl., s. *Ψ* 422. *Z* 74. — 109. *οἳ κείνῳ ἐρίσαντες*. Einen solchen Unwillen des Heeres gegen Agamemnon deutet der Dichter an keiner anderen Stelle an. — 112. = *A* 102. *H* 322. Das in der Thesis stehende *ει* in Wörtern mit patronymen Endungen wie *Ἀτρεΐδης*, *Πηλεΐων* u. a. ist richtiger durch Diäresis aufzulösen als zu contrahiren, wie vor Bekker (Bonner Ausgabe 1858) geschah. — 113. *ἀπητίμησε*, gänzlich,

[ἡμέας γ' οὔ πως ἔστι μεθιέμεναι πολέμοιο.
ἀλλ' ἀκεώμεθα θᾶσσον· ἀκεσταί τοι φρένες ἐσθλῶν.]
ὑμεῖς δ' οὐκέτι καλὰ μεθίετε θούριδος ἀλκῆς
πάντες ἄριστοι ἐόντες ἀνὰ στρατόν. οὐδ' ἂν ἐγώ γε
ἀνδρὶ μαχησαίμην ὅς τις πολέμοιο μεθείη
λυγρὸς ἐών· ὑμῖν δὲ νεμεσσῶμαι περὶ κῆρι.
ὦ πέπονες, τάχα δή τι κακὸν ποιήσετε μεῖζον
τῇδε μεθημοσύνῃ. ἀλλ' ἐν φρεσὶ θέσθε ἕκαστος
αἰδῶ καὶ νέμεσιν· δὴ γὰρ μέγα νεῖκος ὄρωρεν.
Ἕκτωρ δὴ παρὰ νηυσὶ βοὴν ἀγαθὸς πολεμίζει
καρτερός, ἔρρηξεν δὲ πύλας καὶ μακρὸν ὀχῆα."
ὣς ῥα κελευτιόων γαιήοχος ὦρσεν Ἀχαιούς.
ἀμφὶ δ' ἄρ' Αἴαντας δοιοὺς ἵσταντο φάλαγγες
καρτεραί, ἃς οὔτ' ἄν κεν Ἄρης ὀνόσαιτο μετελθὼν

durchaus entehrte, ἅπ. εἰρ. — 114. οὔ πως ἔστι = ἔξεστι, mit Acc. c. Inf. wie häufig, s. 787. *Z* 267. *Ξ* 63. *P* 464. *T* 225. *Y* 97. u. s. w. — 114—5. Mit Recht verwirft Bekker diese Verse, nach denen V. 116 ziemlich auffallend ist. Auch sind die Worte ἀλλ. ἀκ. θᾶσσον dunkel, die sich weder auf eine mit Achilleus einzuleitende Versöhnung (Heyne, Grote) noch auf Heilung der gegenwärtigen Muthlosigkeit beziehen lassen, so dass φρένας aus dem Folg. zu ergänzen wäre (Eustath. u. A.); eher könnte Poseidon den eben von ihm als Grund des muthlosen Fechtens erwähnten Groll gegen Agamemnon meinen. — ἀκεσταί, ἅπ. εἰρ. — τοί in der Sentenz wie z. B. *I* 158. *M* 412. *ϑ* 329. *ο* 72. Ueber den Ausspruch selbst und die Anerkennung, die milder und versöhnlicher Gesinnung auch von Seiten des homerischen Menschen gezollt wird, Näg. Theol. S. 240 f.; vgl. *O* 203. — 116. οὐκέτι καλά, nicht mehr mit Recht, vgl. *β* 63. *ι* 350. *ο* 10. *ρ* 460, eine milde Form des Tadels, indem man die bisherige Rechtmässigkeit eines Verfahrens zugesteht, das man für die Gegenwart und Zukunft unpassend findet. — θούρ. ἀλκῆς als Versschluss 20mal in der Il., doch éinmal nur in der Od. — 119. λυγρός, feig, ein Schwächling, wie 237. *ι* 454. *σ* 107. So bekommt ἀμέγαρτος, traurig, die Bed. schlecht, elend, Taugenichts *ρ* 219. *φ* 362, vgl. λευγαλέοι — καὶ οὐ δεδαηκότες ἀλκήν *β* 61. — ὑμῖν δέ, d. i. die ich sonst als tapfere Streiter kannte. — 120. ὦ πέπονες, tadelnd wie *B* 235. — 121. ἕκαστος, neben dem Plural distributiv, Mann für Mann, ein jeder für sich, wie mindestens 60mal. — 122. αἰδῶ καὶ νέμεσιν, Scheu, Schaam, die ihr selbst empfinden werdet, und Missbilligung, Tadel, der euch treffen wird; vgl. *O* 561 ἀνέρες ἔστε καὶ αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ ἄλλων ἀνθρώπων u. *Z* 351 ὃς ἤδη νέμεσίν τε καὶ αἴσχεα πόλλ' ἀνθρώπων. Dieser von Alten und Neueren allgemein angenommenen Erklärung, die freilich nicht ohne eine gewisse Härte ist, zuwider wird Näg. Theol. S. 388 αἰδῶ καὶ νέμ. als Gottesfurcht und Ehrgefühl, als Furcht vor göttlicher Strafgerechtigkeit und Scheu vor dem menschlichen Rechtsbewusstsein aufgefasst. — δὴ γάρ, denn schon. Ueber die Stellung des δή Dial. 69, 18, 2. — 123. βοὴν ἀγαθός, das stehende Beiw. ausgezeichneter homerischer Helden. Denn Tüchtigkeit im Rufen war bei Ermangelung der Trompeten und ähnlicher Instrumente, s. Schol. zu *B* 408, für den Anführer unerlässlich und überdies als Mittel den Feinden Schreck, den Seinen Zuversicht einzuflössen hoch geschätzt. — 124. μακρὸν ὀχῆα, s. *M* 121. 455 ff. Letztere Stelle besagt übrigens, dass es zwei Riegel waren, an beiden Thorflügeln je einer, die sich bei geschlossenem Thor über einander legten und durch einen gemeinsamen Zapfen befestigt wurden; ὀχῆα ist daher collectiv wie *M* 121. 291. — 125. κελευτιόων, das Frequentativ von κελεύω, s. *M* 265. — 127. Vgl. zum Ganzen *Δ* 539 ἔνθα κεν

οὔτε κ' Ἀθηναίη λαοσσόος· οἱ γὰρ ἄριστοι
κρινθέντες Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα δῖον ἔμιμνον,
φράξαντες δόρυ δουρί, σάκος σάκεϊ προθελύμνῳ.
ἀσπὶς ἄρ' ἀσπίδ' ἔρειδε, κόρυς κόρυν, ἀνέρα δ' ἀνήρ·
ψαῦον δ' ἱππόκομοι κόρυθες λαμπροῖσι φάλοισιν
νευόντων, ὡς πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν.
ἔγχεα δ' ἐπτύσσοντο θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
σειόμεν'· οἱ δ' ἰθὺς φρόνεον, μέμασαν δὲ μάχεσθαι.
Τρῶες δὲ προὔτυψαν ἀολλέες, ἦρχε δ' ἄρ' Ἕκτωρ
ἀντικρὺς μεμαώς, ὀλοοίτροχος ὡς ἀπὸ πέτρης,
ὅν τε κατὰ στεφάνης ποταμὸς χειμάρροος ὤσῃ,
ῥήξας ἀσπέτῳ ὄμβρῳ ἀναιδέος ἔχματα πέτρης·
ὕψι δ' ἀναθρώσκων πέτεται, κτυπέει δέ θ' ὑπ' αὐτοῦ
ὕλη· ὁ δ' ἀσφαλέως θέει ἔμπεδον, ἕως ἵκηται

οὐκέτι ἔργον ἀνὴρ ὀνόσαιτο μετελθών. — *ἄν κεν.* 'Zweimal steht bei H. niemals *ἄν*, sehr selten *κέν*, öfter *ἄν κεν* als blosse Steigerung des Begriffs', Dial. 69, 8, 3. — 128. *λαοσσόος*, das Volk erregend, zum Kampfe treibend, Beiw. verschiedener Gottheiten und des Amphiaraos *o* 244. — *οἱ γὰρ ἄριστοι κρινθέντες*, die als die Tüchtigsten erlesenen. — 130. *δόρυ δουρί, σάκος σάκεϊ.* Ueber die Paronomasie zu 13 und über Asyndeta dieser Art Dial. 59, 1, 1. — 130. *προθελύμνῳ.* Die Schilde sind so dicht an einander geschlossen, dass die unterste Schicht (*θέλυμνον, θέμεθλον*) des éinen Schildes hervorragt über den Schild des Nebenmannes, also proleptisch; nach anderer Erklärung = mit hervorragender unterster Schicht, also einen Schild bezeichnend, dessen unterste Lage über den Rand der übrigen hervorgeht. — 131. *κόρυν*, für *κόρυθα* nur hier und *Π* 215. — Der hier beschriebenen Stellung mag etwa die später *συνασπισμός* benannte entsprochen haben; auch wendet Polybios 18, 12 diesen Vers auf die makedonische Phalanx an; vgl. *Ξ* 371—7. Wie beliebt die ganze prächtige Stelle im Alterthume war, zeigen ebensowohl die zahlreichen Nachahmungen, des Furius Antias Annal. Buch 4, des Vergil. Aen. 10, 360 u. A., vgl. Voltaire la Pucelle 1, 15, als auch die Erzählung (Philostrat. vit. sophist. 1, 20 f.), H. habe wettstreitend mit Hesiodos V. 126—33 und 339—44 als seine besten vorgetragen. — 132. *ψαῦον.* Wie häufig, s. Näg. Exc. 18 1. Aufl., ist das Reciprocum *ἀλλήλους* zu ergänzen. — *ἱππόκομοι.* Die Helme waren mit Pferdemähnen geschmückt, daher die Beiw. *ἱππόκομος* hier und *M* 339. *Π* 216. 338. 797, *ἱπποδάσεια* *E* 9. *O* 535 u. ö., auch mit Pferdeschweifen, s. *Z* 469. — 133. *νευόντων*, näml. *τῶν ἀνδρῶν*, absoluter Genet. — 134. *ἔγχεα δ' ἐπτύσσοντο*, die Speere legten sich um, bogen sich, nach Andern die Speere falteten sich in einander, verwirrten sich. Das Verb. im Plur. nach einem Neutrum im Plur. wie fast immer aus rhythmischen Rücksichten. — 135. *ἰθὺς φρόνεον*, sie strebten vorwärts, gerade aus, wie *M* 124.

137. *ὀλοοίτροχος, ἅπ. εἰρ.*, nach G. Curtius aus *ϝελ* und *τρεχ* entstanden, also Rollstein, ein Wort, das selbst bei Attikern sich vorfindet. Nach Homers Vorgang haben häufig antike Dichter den Helden, der unaufhaltsam alles niederwirft, mit dem herabstürzenden Felsstück verglichen, s. z. B. Hesiod. Schild 374 ff. 437. Vergil. Aen. 12, 684, von Neueren Tasso befreites Jerus. 18, Stanze 82. — 138. *κατὰ στεφάνης*, vom Kranze, d. i. Rande des Felsens, über den der Fluss selbst stürzt; einen längst unterwaschenen Block reisst er jetzt, da er angeschwellt ist (*χειμάρροος*), von den Banden, d. i. den Wurzeln und Steinen, die ihn an dem Felsen bisher noch festhielten, los. — 140. *ἀναθρώσκων, ἅπ. εἰρ.* — 141. *ἀσφαλέως*, sicher, sonder Wanken, in seiner Richtung be-

ἰσόπεδον· τότε δ' οὔ τι κυλίνδεται ἐσσύμενός περ.
ὣς Ἕκτωρ εἷως μὲν ἀπείλεε μέχρι θαλάσσης
ῥέα διελεύσεσθαι κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
κτείνων· ἀλλ' ὅτε δὴ πυκινῇς ἐνέκυρσε φάλαγξιν,
στῆ ῥα μάλ' ἐγχριμφθείς. οἱ δ' ἀντίοι υἷες Ἀχαιῶν
νύσσοντες ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν
ὦσαν ἀπὸ σφείων· ὁ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη.
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον, Τρώεσσι γεγωνώς·
„Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
παρμένετ'. οὔ τοι δηρὸν ἐμὲ σχήσουσιν Ἀχαιοί,
καὶ μάλα πυργηδὸν σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες,
ἀλλ' ὀΐω, χάσσονται ὑπ' ἔγχεος, εἰ ἐτεόν με
ὦρσε θεῶν ὥριστος, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης."
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
Δηΐφοβος δ' ἐν τοῖσι μέγα φρονέων ἐβεβήκειν
Πριαμίδης, πρόσθεν δ' ἔχεν ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην,
κοῦφα ποσὶ προβιβὰς καὶ ὑπασπίδια προποδίζων.
Μηριόνης δ' αὐτοῖο τιτύσκετο δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλεν, οὐδ' ἀφάμαρτε, κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην

harrlich, wie ν 86 ἡ δὲ (das Schiff) μάλ' ἀσφαλέως θέεν ἔμπεδον. ϑ 171. — 142. *ἰσόπεδον*, ἅπ. εἰρ. — 143. *εἷως μέν*, indessen, demonstrativ wie das *τέως μέν* der Attiker, mit *ἀλλ' ὅτε*, *δή* und *αὐτὰρ ἐπεί* im Gegensatze, s. *M* 141 *O* 277. *P* 727. 730. β 148. γ 126. Dial. 69, 27 Anm. — *μέχρι*, bei H. nur hier, wie *μέχρις* nur Ω 128. S. zu 33. — 144. = Υ 263. *ῥέα*, einsilbig durch Synizesis. — 145. *ἐνέκυρσε*, ἅπ. εἰρ., s. Dial. unter *κυρέω* und vgl. *συγκύρω* Ψ 435. — 146. *μάλ' ἐγχριμφθείς*, dicht herangedrängt, s. *P* 405. κ 516. — 147. *ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν*, 8mal am Versausgang, am Versanfang nur *O* 386. *ἀμφιγ.*, das sich überhaupt nur in dieser Verbindung findet, ist zwiefach gegliedert, zweigliederig, d. i. zu beiden Seiten, oben und unten, mit Erz beschlagen; auch das untere Ende war spitz, um mit der ehernen Zwinge in den Boden gestossen feststehen zu können. — 148. = Ε 626. *σφείων*, Dial. 25, C, 6. 51, 1, 18. — 149. = *M* 439. — 150. = Θ 173. *Λύκιοι*, die wichtigsten unter den Hilfsvölkern in Troia, während die von Aeneias angeführten Dardaner stets wie ein Stamm des troischen Volkes selbst erscheinen, s. Γ 456. Θ 154. 497. — 152. = *M* 43, s. zu *O* 303. *πυργηδόν*, thurmweise, d. i. in tiefen, dichten Rotten, Schaaren, s. noch *O* 618, nicht fest, unerschütterlich fest wie ein Thurm. — 153. *ἀλλ' ὀΐω*, parenthetisch am Versanfange wie β 255. — *ἐτεόν*, bei H. nie anders als mit *εἰ* verbunden am Anfange oder am Schlusse des Verses. — *ὑπ' ἔγχεος*, denn die Lanze war die entscheidende, die bei weitem wichtigste Waffe, daher auch das so häufige *δουρί* oder *ἔγχει δαμῆναι*. — 154. *ὥριστος*, wie Bekker statt des gewöhnlichen *ὤριστος* schreibt, an 9 Stellen (433. Λ 288. Π 521. *P* 689. *T* 413. Ψ 536. Ω 384. ρ 416) durch Krasis = *ὁ ἄριστος*. Aehnlich findet sich die Bedingung des göttlichen Beistandes öfter ausgesprochen, s. Näg. Theol. S. 210.

155. Dieser Uebergangsvers 10mal in der Il., 1mal in der Od. — 157. *πάντοσ' ἐΐσην*, zu 405. — 158. *ὑπασπίδια*, adverbialer Accus. = *ὑπ' ἀσπίδι*, unter dem Schilde, vom Schilde gedeckt, *προποδίζων*, Fuss vor Fuss setzend, d. i. in abgemessenen Schritten vorschreitend, s 806. — *αὐτοῖο*. Ueber den Genet. bei Verben des Zielens Dial. 47, 14. — 158. *κοῦφα*, leicht, wie noch ϑ 201. — 160. *καὶ βάλεν*,

ταυρείην. τῆς δ' οὔ τι διήλασεν, ἀλλὰ πολὺ πρὶν
ἐν καυλῷ ἐάγη δολιχὸν δόρυ. Δηΐφοβος δὲ
ἀσπίδα ταυρείην σχέθ' ἀπὸ ἕο, δεῖσε δὲ θυμῷ
ἔγχος Μηριόναο δαΐφρονος. αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
ἂψ ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο, χώσατο δ' αἰνῶς
ἀμφότερον, νίκης τε καὶ ἔγχεος ὃ ξυνέαξεν.
βῆ δ' ἰέναι παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
οἰσόμενος δόρυ μακρόν, ὅ οἱ κλισίηφι λέλειπτο.
οἱ δ' ἄλλοι μάρναντο, βοὴ δ' ἄσβεστος ὀρώρειν.
Τεῦκρος δὲ πρῶτος Τελαμώνιος ἄνδρα κατέκτα,
Ἴμβριον αἰχμητήν, πολυΐππου Μέντορος υἱόν.
ναῖε δὲ Πήδαιον πρὶν ἐλθεῖν υἷας Ἀχαιῶν,
κούρην δὲ Πριάμοιο νόθην ἔχε, Μηδεσικάστην·
αὐτὰρ ἐπεὶ Δαναῶν νέες ἤλυθον ἀμφιέλισσαι,
ἂψ εἰς Ἴλιον ἦλθε, μετέπρεπε δὲ Τρώεσσιν,
ναῖε δὲ πὰρ Πριάμῳ· ὁ δέ μιν τίεν ἶσα τέκεσσιν.
τόν ῥ' υἱὸς Τελαμῶνος ὑπ' οὔατος ἔγχεϊ μακρῷ
νύξ', ἐκ δ' ἔσπασεν ἔγχος· ὁ δ' αὖτ' ἔπεσεν μελίη ὥς,
ἥ τ' ὄρεος κορυφῇ ἕκαθεν περιφαινομένοιο
χαλκῷ ταμνομένη τέρενα χθονὶ φύλλα πελάσσῃ,
ὣς πέσεν, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.

οὐδ' ἀφ. = Λ 350, er warf ohne zu fehlen, s. zu 476. — 161. ταυρείην. Rindshaut ward wie zur Verfertigung der Helme, so zu der der Schilde benutzt, s. Η 222. Μ 22. Π 360. π 291 u. ö. — 162. ἐν καυλῷ. καυλός ist das obere Ende des Lanzenschaftes, da wo er in die Röhre der metallenen Spitze gesteckt wird, eine Stelle, an der die Lanze häufig bricht, s. 608. Π 115. Ρ 607. — 163. ἀπὸ ἕο. ἀπό mit langem ο wegen des stets digammirten ἕο, vgl. aus der Il. Υ 261. — 166. Bemerkenswerth ist dieses substantivirte ἀμφότερον, das bei H. mit solchem adverbialen Charakter erscheint, dass auf dasselbe wie hier der Genetiv, so anderwärts, Δ 60. Σ 365, der Dativ folgen kann, s. Dial. 57, 10. 4; vgl. Π 518. — νίκης, d. i. dass er den Sieg nicht erhalten hatte; denn da er die νίκη in Wirklichkeit nicht hatte, so ist dies die *res pro rei defectu* genannte Structur, die sich z. B. Λ 65. 93. Ε 178 findet. 'Das Wesen der Figur besteht eben darin, dass nur der einfache Begriff bezeichnet, seine Beziehung aber dem Hörer oder Leser des ganzen Gedankens überlassen bleibt.' Ameis Anhang zu ξ 366. — 167. = Θ 220. — 168. κλισίηφι, im Zelte = ἐνὶ κλισίῃσι 256, Dial. 19, 2, 4.

171. πολυΐππου, ἅπ. εἰρ. — 172. Πήδαιον, ein Ort in Troas von unbekannter Lage. — 173. ἔχε, prägnant hatte in der Ehe, wie 697. Γ 53. Ο 336. Φ 88 u. ö. — 175. ἄψ. Denn in Ilios war er schon einmal gewesen, als er um Medesikaste gefreit hatte. — 176. πὰρ Πριάμῳ, im Hause des Priamos, s. Φ 76. α 123 u. ö., wo nebst den Söhnen des Königs auch seine übrigen Schwiegersöhne wohnten, während Hektor und Paris als die mächtigsten ἐγγύθι Πριάμοιο Ζ 317 in ihren eigenen Palästen lebten. — 177. υἱὸς Τελαμῶνος, wie Ρ 284. 293, παῖς Τελ. λ 553. Teukros tritt h. als Schwerbewaffneter auf, obgleich er sowohl vorher Μ 370 ff. als nachher Ο 437 ff. mit Pfeil und Bogen gerüstet erscheint und erst Ο 477 auf die Mahnung des Aias beides mit der Lanze vertauscht. — 178. μελίη ὥς. Wie Ε 560 der fallende Krieger mit der Tanne verglichen wird, so h. mit der Esche, einem besonders hohen und schlanken Baume, vgl. 389. Δ 482. Ξ 414. Π 482. — 179. ἕκαθεν περιφαινομένοιο, siehe ε 476. — 180. χαλκῷ, mit der Erzaxt. —

Τεῦκρος δ' ὡρμήθη μεμαὼς ἀπὸ τεύχεα δῦσαι·
Ἕκτωρ δ' ὁρμηθέντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
ἀλλ' ὁ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος
τυτθόν, ὁ δ' Ἀμφίμαχον Κτεάτου υἷ' Ἀκτορίωνος
νισσόμενον πολεμόνδε κατὰ στῆθος βάλε δουρί.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
Ἕκτωρ δ' ὡρμήθη κόρυθα κροτάφοις ἀραρυῖαν
κρατὸς ἀφαρπάξαι μεγαλήτορος Ἀμφιμάχοιο·
Αἴας δ' ὁρμηθέντος ὀρέξατο δουρὶ φαεινῷ
Ἕκτορος. ἀλλ' οὔ πη χρὼς εἴσατο, πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ
σμερδαλέῳ κεκάλυφθ'· ὁ δ' ἄρ' ἀσπίδος ὀμφαλὸν οὖτα,
ὦσε δέ μιν σθένεϊ μεγάλῳ. ὁ δὲ χάσσατ' ὀπίσσω
νεκρῶν ἀμφοτέρων, τοὺς δ' ἐξείρυσσαν Ἀχαιοί.
Ἀμφίμαχον μὲν ἄρα Στιχίος δῖός τε Μενεσθεύς,
ἀρχοὶ Ἀθηναίων, κόμισαν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν,
Ἴμβριον αὖτ' Αἴαντε, μεμαότε θούριδος ἀλκῆς.
ὡς δὲ δύ' αἶγα λέοντε κυνῶν ὕπο καρχαροδόντων
ἁρπάξαντε φέρητον ἀνὰ ῥωπήϊα πυκνά,
ὑψοῦ ὑπὲρ γαίης μετὰ γαμφηλῇσιν ἔχοντες,
ὥς ῥα τὸν ὑψοῦ ἔχοντε δύω Αἴαντε κορυστὰ
τεύχεα συλήτην. κεφαλὴν δ' ἁπαλῆς ἀπὸ δειρῆς
κόψεν Ὀϊλιάδης, κεχολωμένος Ἀμφιμάχοιο,

183. *ὁρμηθέντος ἀκόντισε*, s. zu 159. — 184. *ὃ μέν*, Teukros. — 185. *τυτθόν*, an gleicher Versstelle nachträglich bestimmend *K* 345. *P* 306. *ι* 540. — *ὃ δ'*, Hektor. — *Κτεάτου*, nach dieser Stelle Sohn des Aktor, nach 207 Sohn des Poseidon. — 186. *νισσόμενον πολεμόνδε*, der in den Kampf schritt, = *O* 577. — 187., ein Vers, der 6mal in der Il., 1mal in der Od. vorkommt. — *ἐπ' αὐτῷ*, an ihm, an seinem Leibe. — 188. *ὡρμήθη* — *ὁρμηθέντος*, zu 13. — 190. *ὁρμηθέντος ὀρέξατο*, zu 183. — 191. *οὔ πη χρὼς εἴσατο*. So Bekker nach Zenodot und Aristarch, der jedoch den Nominativ *χρόος* schrieb, nirgends zeigte sich ff., denn *εἴσατο*, das übrigens nur h. im vierten Fusse, sonst nur im ersten und fünften steht, ist der Bed. nach = *ἐφάνη*, während es in der anderen, weniger verbürgten Lesart *χροὸς εἴσατο* (= *διῆλθε*) wäre: an keiner Stelle des Leibes drang sie ein. Der Genetiv *χροός* hängt dann von *πῄ* ab wie *Γ* 400, und wie *ὅθι* *Λ* 358. *α* 425, *ἄλλοθι* *β* 131, *ποῦ* *δ* 639 mit Genetiven verbunden sind. — *ἄρα*, nämlich. — 193. *ὃ δὲ* (Hektor) *χάσσατ'* (Aor. von *χάζω*) *ὀπ. νεκρῶν ἀμφ.* (Imbrios und Amphimachos). — 195. *Στιχίος* und *Μενεσθεύς* werden in gleicher Weise neben einander genannt 690 f. *O* 329 ff. — 197. *μεμᾱότε*, gewöhnlicher *μεμᾰώς*, s. Dial. unter *μα*. — 198. *δύ'* — *λέοντε*. Zwei — zu gemeinschaftlichem Raub vereinigte — Löwen erwähnt H. auch *E* 554, zwei Wölfe Aeschylos Fragm. des Glaukos *λυκηδόν, ὥστε διπλόοι λύκοι νεβρὸν φέρουσιν ἀμφὶ μασχάλαις*. — *κυνῶν ὕπο*. *ὑπό*, das mit dem Genet. verbunden überhaupt bei H. einen ausgedehnteren Gebrauch hat, Dial. 68, 43, steht h. wie sehr oft (mindestens 15mal) = *ὑπέκ*, unten hervor. — 199. *ἀνὰ ῥωπήϊα πυκνά*, wie *ξ* 473 *κατά*, *ψ* 122 *διὰ ῥωπ. πυκνά*. — 201. *ὑψοῦ*, denn bekanntlich pflegt der Löwe seine Beute mit staunenerregendem Kraftaufwande aufrecht davonzutragen. — 202. *συλήτην*. Ueber die unregelmässige Contraction Dial. 34, 5, 3. — 203. Nicht bloss der Lokrische Aias gestattet, wie die Schol. sagen, sich diese Grausamkeit gegen den todten Feind, sei es auch nur um den lebenden (Hektor) damit zu höhnen; vgl. vielmehr ausser *Ξ* 499. *P* 39 *Σ* 176, eine Stelle, welche lehrt, dass man die Köpfe Ge-

ἧκε δέ μιν σφαιρηδὰ ἑλιξάμενος δι' ὁμίλου.
Ἕκτορι δὲ προπάροιθε ποδῶν πέσεν ἐν κονίῃσιν.
καὶ τότε δὴ περὶ κῆρι Ποσειδάων ἐχολώθη
υἱωνοῖο πεσόντος ἐν αἰνῇ δηϊοτῆτι,
βῆ δ' ἰέναι παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
ὀτρυνέων Δαναούς, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἔτευχεν.
Ἰδομενεὺς δ' ἄρα οἱ δουρικλυτὸς ἀντεβόλησεν,
ἐρχόμενος παρ' ἑταίρου, ὅ οἱ νέον ἐκ πολέμοιο
ἦλθε κατ' ἰγνύην βεβλημένος ὀξέϊ χαλκῷ.
τὸν μὲν ἑταῖροι ἔνεικαν, ὁ δ' ἰητροῖς ἐπιτείλας
ἤϊεν ἐς κλισίην· ἔτι γὰρ πολέμοιο μενοίνα
ἀντιάαν. τὸν δὲ προσέφη κρείων ἐνοσίχθων,
εἰσάμενος φθογγὴν Ἀνδραίμονος υἷϊ Θόαντι,
ὃς πάσῃ Πλευρῶνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι
Αἰτωλοῖσιν ἄνασσε, θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ·
„Ἰδομενεῦ Κρητῶν βουληφόρε, ποῦ τοι ἀπειλαὶ
οἴχονται, τὰς Τρωσὶν ἀπείλεον υἷες Ἀχαιῶν;“
τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ηὔδα·
„ὦ Θόαν, οὔ τις ἀνὴρ νῦν γ' αἴτιος, ὅσσον ἐγώ γε
γιγνώσκω· πάντες γὰρ ἐπιστάμεθα πτολεμίζειν.
οὔτε τινὰ δέος ἴσχει ἀκήριον, οὔτε τις ὄκνῳ
εἴκων ἀνδύεται πόλεμον κακόν· ἀλλά που οὕτως

fallener auf Pfähle gesteckt als Trophäen herumtrug. — 204. *σφαιρηδά.* So schreibt Bekker statt *σφαιρηδόν* nach Analogie von *ἀμφαδά, ἀναφανδά, ἀποσταδά, αὐτοσχεδά, κρυβδά* und *μιγδά.* Das Wort kommt nur h. vor und bedeutet wie einen Ball. Dasselbe Bild in anderer Form *Λ* 147. *Ξ* 413, wo vgl.

207. *υἱωνοῖο.* Amphimachos Vater Kteatos war Poseidons Sohn, s. 185 und *Λ* 750. — 208. = 167. — 211. *παρ' ἑταίρου.* Den Namen fügt der Dichter gegen seine Gewohnheit nicht bei. — 212. *ἰγνύην*, Kniekehle, *ἅπ. εἰρ.* — 213. *ἰητροῖς.* Dass es ausser Machaon und Podaleirios noch mehr Aerzte im Griechenlager gab, vielleicht für jede Heeresabtheilung besondere, geht auch aus *Π* 28 hervor. — 214. *ἐς κλισίην*, in sein eigenes Zelt, s. 240 f., um nunmehr sich für den Kampf, an dem er theilnehmen will, zu rüsten. — 215. *τὸν δὲ προσέφη.* Wie h. folgt noch 6mal (*Δ* 356. *Τ* 404. *Φ* 212. *α* 156. *β* 399. *ϑ* 474) nicht sofort im folg. Verse die Anrede selbst. — 216. *εἰσάμενος φθογγήν* ff., s. Β 791 *εἴσατο δὲ φθογγὴν υἷϊ Πριάμοιο Πολίτῃ.* — *Θόαντι*, also eine neue Verwandlung des Gottes. — 217. *πάσῃ Πλευρῶνι καὶ αἰπ. Καλυδῶνι*, beides uralte Städte Aetoliens, erstere (*Β* 639. *Ξ* 116) in einiger Entfernung von der Küste und der Mündung des Euenos, letztere (*Β* 640. *Ι* 530. 577. *Ξ* 116) am Euenos selbst gelegen. — 218. *ἄνασσε, θεὸς δ' ὣς* ff. = *Ε* 78. *Κ* 33, *θεὸς δ' ὣς* ff. auch *Λ* 58. *Π* 605, in der Od. nur *ξ* 205. Thoas wird nicht nur h. als ein hochgeehrter Fürst geschildert, denn vgl. *Β* 638. *Ο* 282. — 219. *ποῦ τοι ἀπειλαὶ οἴχονται*, was ist aus den Drohungen geworden? So *Β* 339 *πῇ δὴ συνθεσίαι τε καὶ ὅρκια βήσεται ἧμιν; Θ* 229 *πῇ ἔβαν εὐχωλαί; Υ* 83 *ποῦ τοι ἀπειλαί;*

221. = *Λ* 265. — 222. *οὔ τις ἀνὴρ νῦν αἴτιος*, s. Näg. Theol. S. 51. — 223. *ἐπιστάμεθα*, d. i. *δυνάμεθα*; denn Kennen und Können fallen für den homerischen Menschen noch zusammen; ähnlich steht in der Od. vielfach *εἰδέναι*, auch *μανθάνειν Ζ* 444. — 224. = *Ε* 812. 817. — *δέος ἀκήριον*, die entseelende Furcht. — 225. *εἴκων* mit Dat., eine dem Dichter sehr geläufige Umschreibung unseres aus, nur bei Gegenständen von übler Bedeut.,

μέλλει δὴ φίλον εἶναι ὑπερμενέϊ Κρονίωνι,
νωνύμνους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἄργεος ἐνθάδ' Ἀχαιούς·
ἀλλά, Θόαν, καὶ γάρ τὸ πάρος μενεδήϊος ἦσθα,
ὀτρύνεις δὲ καὶ ἄλλον, ὅθι μεθιέντα ἴδηαι·
τῷ νῦν μήτ' ἀπόληγε, κέλευέ τε φωτὶ ἑκάστῳ."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
„Ἰδομενεῦ, μὴ κεῖνος ἀνὴρ ἔτι νοστήσειεν
ἐκ Τροίης, ἀλλ' αὖθι κυνῶν μέλπηθρα γένοιτο,
ὅς τις ἐπ' ἤματι τῷδε ἑκὼν μεθιῇσι μάχεσθαι.
ἀλλ' ἄγε τεύχεα δεῦρο λαβὼν ἴθι· ταῦτα δ' ἅμα χρὴ
σπεύδειν, εἴ κ' ὄφελός τι γενώμεθα καὶ δύ' ἐόντες.
συμφερτὴ δ' ἀρετὴ πέλει ἀνδρῶν καὶ μάλα λυγρῶν·
νῶϊ δὲ καί κ' ἀγαθοῖσιν ἐπισταίμεσθα μάχεσθαι."
ὣς εἰπὼν ὁ μὲν αὖτις ἔβη θεὸς ἂμ πόνον ἀνδρῶν·
Ἰδομενεὺς δ' ὅτε δὴ κλισίην εὔτυκτον ἵκανεν,
δύσετο τεύχεα καλὰ περὶ χροΐ, γέντο δὲ δοῦρε,
βῆ δ' ἴμεν ἀστεροπῇ ἐναλίγκιος, ἥν τε Κρονίων
χειρὶ λαβὼν ἐτίναξεν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
δεικνὺς σῆμα βροτοῖσιν· ἀρίζηλοι δέ οἱ αὐγαί.

s. Κ 122. 238. ν 143. ξ 157. σ 139. χ 288; s. zu Ω 43, Ameis zu ν 143. — *ἀνδύεται πόλεμον κακόν*. *δύω* mit kurzem *υ* im Praes. und Imperf. einigemal, s. Dial. unter *δύω*; *ἀναδύεσθαι πόλ.* ist: fliehen, indem man sich zurückzieht, sich aus der Schlacht zurückziehen, nach Eustath. eine Metapher, die dem das Joch zurückschleudernden Zugvieh entlehnt ist. — 226. *μέλλει*, es wird, es mag, s. Α 564. Β 116. Ι 23. Ξ 69. Ueber dies resignirende Ergeben an die Macht der Götter, gegen welche sich nichts ausrichten lässt, Näg. Theol. S. 220. — 227. = Μ 70. *ἀπ'* = fern von wie häufig. — 228. *μενεδήϊος*, den Feind erwartend, standhaltend. — 229. *ὀτρύνεις*, *soles excitare*, eine Behauptung, 'welche, weil aus allen Fällen der Vergangenheit abstrahirt, auch als giltig für die Zukunft anerkannt werden muss. Desshalb kann sie mittels des Praesens ausgesprochen werden.' Näg. Vgl. 270. Λ 163. Ι 646. — 230. *τῷ*, nachdem schon ein Satz mit *γάρ* vorhergegangen, wie Η 328 ff.

233. *κυνῶν μέλπηθρα*. Der Plural von einem Gegenstande, wie öfter bei den späteren (tragischen) Dichtern, Dial. 44, 3, 4. Zu dem grässlichen, in der Il. so oft uns aufstossenden Gebrauche, die Feindesleichen den Hunden zum Frasse dienen zu lassen, vgl. Θ 379. Λ 818. Ρ 558. Σ 271. Χ 89. 335. 509. Ψ 184. Der Ausdruck *μέλπ.* selbst wird von den Schol. auf das Herumzerren der Leichname bezogen, an dem sich die Hunde nach der Sättigung vergnügen. — 234. *ἐπ' ἤματι τῷδε*. Die gleiche Verbindung nur noch Τ 110. — *μεθιῇσι*, Dial. 36, 1, 9. — 236. *καὶ δύ' ἐόντες*, sind wir auch nur zwei, s. Dial. 69, 41, 5 über diese Bed. des *καί* bei numerischen Begriffen. — 237. *πέλει*. Einzig dem Gebrauche von *πέλω* entsprechend ist die Erklärung Aristarchs: vereint kommt eine *ἀρετή*, eine Tüchtigkeit, auch von wenigen tapfern Männern zu Stande, d. i. auch die vereinten Kräfte schwacher Männer leisten etwas Tüchtiges. *συμφερτή*, *ἅπ. εἰρ.*, vgl. *συμφέρω* Λ 736. — *λυγρῶν*, zu 119. Unter diese rechnet sich der in Thoas Gestalt auftretende Poseidon nicht, wenn er auch 238 sich der bescheidenen Wendung *νῶϊ δὲ καί κ' ἀγαθοῖσιν* ff. bedient.

241. Aehnlich wie 25. — *δοῦρε*. Troische wie griechische Helden erscheinen oft mit 2 Speeren ausgerüstet, s. Ε 495. Κ 76. Λ 43. 212. Μ 298. Φ 145. 162. α 256. χ 101. — 242. *ἀστεροπῇ ἐναλίγκιος*, dem Blitze ähnlich, s. Ε 5. Χ 410. — 243. *αἰγλήεντος*, des glanzhellen, nur als Beiw. des Olympos. s. Α 532. ν 103. — 244. *σῆμα*, ein bedeutsames Zeichen,

ὡς τοῦ χαλκὸς ἔλαμπε περὶ στήθεσσι θέοντος.
Μηριόνης δ' ἄρα οἱ θεράπων ἐῢς ἀντεβόλησεν
ἐγγὺς ἔτι κλισίης· μετὰ γὰρ δόρυ χάλκεον ἤειν
οἰσόμενος. τὸν δὲ προσέφη σθένος Ἰδομενῆος·
„Μηριόνη Μόλου υἱέ, πόδας ταχύ, φίλταθ' ἑταίρων,
τίπτ' ἦλθες πόλεμόν τε λιπὼν καὶ δηϊοτῆτα;
ἠέ τι βέβληαι, βέλεος δέ σε τείρει ἀκωκή,
ἠέ τευ ἀγγελίης μετ' ἔμ' ἤλυθες; οὐδέ τοι αὐτὸς
ἧσθαι ἐνὶ κλισίῃσι λιλαίομαι, ἀλλὰ μάχεσθαι."
τὸν δ' αὖ Μηριόνης πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
„[Ἰδομενεῦ, Κρητῶν βουληφόρε χαλκοχιτώνων,]
ἔρχομαι, εἴ τί τοι ἔγχος ἐνὶ κλισίῃσι λέλειπται,
οἰσόμενος· τό νυ γὰρ κατεάξαμεν, ὃ πρὶν ἔχεσκον,
ἀσπίδα Δηϊφόβοιο βαλὼν ὑπερηνορέοντος."
τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ηὔδα·
„δούρατα δ', εἴ κ' ἐθέλῃσθα, καὶ ἓν καὶ εἴκοσι δήεις
ἑσταότ' ἐν κλισίῃ πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα,

von Glück oder Unglück, ein Wahrzeichen. Ein solcher Blitz, der nach *K* 6 ἢ πολὺν ὄμβρον ἀθέσφατον ἠὲ χάλαζαν ἢ νιφετὸν .... ἠέ ποθι πτολέμοιο μέγα στόμα bedeuten konnte, zeichnete sich vor den gewöhnlichen durch stärkeres Feuer aus, daher ἀρίζηλος h. genannt, sehr merklich, sehr auffallend. — 245. θέοντος, des eilenden. — 247. ἐγγὺς ἔτι κλισίης, noch nahe an der Lagerhütte, die er eben verlassen hatte. — 248. σθένος Ἰδομενῆος, umschreibend wie βίη, μένος und ἴς.

250. τίπτ' ff. Mit dieser Formel, die nur in Bezug auf's Verbum variirt, werden häufig Ankommende begrüsst, s. *Δ* 202. *Z* 254. *Ξ* 43. *Σ* 385. 424. *Ψ* 94 und mit ἤλυθες wie h. *H* 24. *δ* 810. *λ* 93. — 251. βέβληαι, Dial. 30, 3, 3. — 252 ἀγγελίης, kommst du mit einer Botschaft (von Agamemnon oder einem anderen Fürsten, um mich zu den Waffen zu rufen?). Der Genetiv ist ähnlich den localen ὁδοῖο, πεδίοιο, s. Dial. 46, 1, 2 und vgl. *Γ* 206. *O* 640, während schon alte Grammatiker aus Verkennung dieser Genetivskraft einen Nominativ ὁ ἀγγελίας, ion. ἀγγελίης, der Bote, annahmen. — Das τοί ist h. wie 267. *μ* 189. *ο* 272 ein verständigendes wahrlich, fürwahr. — 253. ἧσθαι ἐνὶ κλισίῃσι, unthätig dasitzen, s. *Σ* 104 ἀλλ' ἧμαι παρὰ νηυσίν. *Λ* 134.

254. πεπνυμένος wird in diesem stehenden Verse von Verschiedenen in der Il. gebraucht, in der Od. nur vom Telemachos. — 255. = 219. — 256. εἴ τί τοι ἔγχος. Die Lanze war die wichtigste aller Waffen und sie beinah allein entschied den Kampf, s. 153. — 257. κατεάξαμεν. Dies die einzige Spur bei H. von jenem Gebrauche Späterer, die 1. Person Plur. für die 1. Sing. zu setzen. Für den plötzlichen Wechsel des Numerus in der 1. Pers. verglich bereits Schol. A Eurip. Ion 352 εἰ πρὸς τοῦ θεοῦ κωλυόμεσθα μὴ μαθεῖν ἃ βούλομαι. — 258. ὑπερηνορέοντος, des übermüthigen. So wird Deiphobos als Troer und Sohn des Priamos genannt, wie die Troer im Ganzen *Δ* 176; denn von ihm selbst ist nichts bekannt, das diesen Tadel rechtfertigen könnte.

259. = 221. — 260. καὶ εἴκοσι. So bezeichnet die Zahl 20 nicht selten eine unbestimmte Menge, s. *X* 349. *μ* 78, wie auch die Zahl 22 in Hyperbeln beliebt ist, s. *O* 678. *Ψ* 264. *ι* 241. καί — καί findet sich übrigens bei H. verbunden nur hier und *Ω* 641. — 261. πρὸς ἐνώπια, hingestellt an, an .... hin, vgl. *α* 127. *ρ* 29 ἔστησε πρὸς κίονα. Die Lanzen wurden, sobald sie nicht gebraucht wurden, entweder in einem Futteral aufbewahrt, oder sie standen am Speerbehälter, der δουροδόκη, angelehnt, der sich hier an einer der Seitenwände des Eingangs von der Strasse, in dem Hausflur (ἐνώπια)

Τρώϊα, τὰ κταμένων ἀποαίνυμαι. οὐ γὰρ ὀΐω
ἀνδρῶν δυσμενέων ἑκὰς ἱστάμενος πολεμίζειν·
τῷ μοι δούρατά τ' ἔστι καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
καὶ κόρυθες καὶ θώρηκες λαμπρὸν γανόωντες."
τὸν δ' αὖ Μηριόνης πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
„καί τοι ἐμοὶ παρά τε κλισίῃ καὶ νηῒ μελαίνῃ
πόλλ' ἔναρα Τρώων· ἀλλ' οὐ σχεδόν ἐστιν ἑλέσθαι.
οὐδὲ γὰρ οὐδ' ἐμέ φημι λελασμένον ἔμμεναι ἀλκῆς,
ἀλλὰ μετὰ πρώτοισι μάχην ἀνὰ κυδιάνειραν
ἵσταμαι, ὁππότε νεῖκος ὀρώρηται πολέμοιο.
ἄλλον πού τινα μᾶλλον Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
λήθω μαρνάμενος, σὲ δὲ ἴδμεναι αὐτὸν ὀΐω."
τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ηὔδα·
„οἶδ' ἀρετὴν οἷός ἐσσι· τί σε χρὴ ταῦτα λέγεσθαι;
εἰ γὰρ νῦν παρὰ νηυσὶ λεγοίμεθα πάντες ἄριστοι
ἐς λόχον, ἔνθα μάλιστ' ἀρετὴ διαείδεται ἀνδρῶν,
ἔνθ' ὅ τε δειλὸς ἀνήρ, ὅς τ' ἄλκιμος, ἐξεφαάνθη
(τοῦ μὲν γάρ τε κακοῦ τρέπεται χρὼς ἄλλυδις ἄλλῃ,

befindet. Wenn diese *ἐνώπια* hier in der Lagerwohnung gerade so wie in den übrigen Stellen, wo H. ihrer erwähnt, Θ 435. δ 42. χ 121, *παμφ.*, hellleuchtende, schimmernde heissen, so lässt sich das auf den hellen Kalkanstrich, wie sonst, beziehen oder es ist anzunehmen, dass dort das die (schimmernden) Waffen und Kostbarkeiten des Idomeneus bewahrende Zimmer gerade wie in der Hütte des Achilleus Ψ 559 gewesen sei und dass in sofern dasselbe *παμφ.* genannt werde. — 262. *ἀποαίνυμαι*, ohne Elision der Präpos. wie μ 419. ξ 309. ρ 322, s. Dial. 11, 1, 3. — 265. *λαμπρὸν γανόωντες*, s. Τ 359. Helme und Panzer wurden vor dem Kampfe glänzend polirt.

266. = 254. — 267. *καί τοι*, zu 252. — 269. *οὐδὲ γὰρ οὐδ' ἐμέ φημι*. Nachdrückliche Wiederholung derselben Negation, die übrigens in Bezug auf *οὐδὲ γὰρ οὐδέ* und *οὐδὲ μὲν οὐδέ* unattisch ist, s. Dial. 67, 12, 1, über die ganze Verbindung *οὐδὲ γὰρ — ἔμμεναι ἀλκῆς* ebenda 51, 2, 1 und vgl. Υ 360 *ἀλλ' ὅσσον μὲν ἐγὼ δύναμαι χερσίν τε ποσίν τε καὶ σθένει, οὔ μέ τί φημι μεθησέμεν, οὐδ' ἠβαιόν.* θ 221 *τῶν δ' ἄλλων ἐμέ φημι πολὺ προφερέστερον εἶναι.* Richtig bemerkt Voss, dass in *φημὶ ἐμέ* die redende Person gleichsam aus sich selbst unter die anderen tritt, um sich wie einen Andern, Fremden zu beurtheilen, was nach den Umständen bescheidener oder auch zuversichtlicher sein kann. — 271. *ἵσταμαι*. Ueber dies Präs. s. zu 229, über die Verbindung *νεῖκος πολέμοιο* zu 635. — 273. *σὲ — αὐτόν*, Dial. 52, 2, 5.

274. = 259. — 275. *λέγεσθαι*, herzählen, aufzählen, mehr als blosses *εἰπεῖν*. — *οἷος* mit verkürztem *οι*, Dial. 3, 3, 1. — 276. *εἰ γάρ*, nach Ameis nicht begründendes denn wenn, sondern wünschendes wenn doch an allen den Stellen, wo *εἰ γάρ* unmittelbar neben einander und mit dem Optativ verbunden steht. — *λεγοίμεθα*. Ganz so ω 108 *οὐδέ κεν ἄλλως κρινάμενος λέξαιτο κατὰ πτόλιν ἄνδρας ἀρίστους.* In gleicher Bed. noch Β 125. Φ 27. — 277. *ἐς λόχον* ff. Gerade im gefährlicheren Hinterhalte werden Tugenden erprobt, die in der Feldschlacht weniger sich zeigen: Behendigkeit, List, Ausdauer und persönliche Bravour, Α 226 ff. ξ 216. — 278—86. Malerische Schilderung des Feigen im Gegensatz zum Muthigen. — *ὅς τ' ἄλκιμος*, s. Dial. 51, 8, 3. Das *τέ* ist nicht mit *ὅς* zu verbinden, da es dem vorhergehenden *τέ* entspricht. — 279. *τοῦ μὲν γάρ τε κακοῦ* und 284. *τοῦ δ' ἀγαθοῦ*. 'In generischer Bed. findet sich der Art. bei H. überhaupt selten. Von Substantiven findet sich so *ὁ γέρων* Γ 103 und einige Stellen, an denen ein

οὐδέ οἱ ἀτρέμας ἧσθαι ἐρητύετ' ἐν φρεσὶ θυμός,
ἀλλὰ μετοκλάζει καὶ ἐπ' ἀμφοτέρους πόδας ἵζει,
ἐν δέ τέ οἱ κραδίη μεγάλα στέρνοισι πατάσσει
κῆρας ὀϊομένῳ, πάταγος δέ τε γίγνετ' ὀδόντων·
τοῦ δ' ἀγαθοῦ οὔτ' ἂρ τρέπεται χρώς, οὔτε τι λίην
ταρβεῖ, ἐπειδὰν πρῶτον ἐσίζηται λόχον ἀνδρῶν,
ἀρᾶται δὲ τάχιστα μιγήμεναι ἐν δαΐ λυγρῇ)·
οὐδέ κεν ἔνθα τεόν γε μένος καὶ χεῖρας ὄνοιτο.
εἴ περ γάρ τε βλεῖο πονεύμενος ἠὲ τυπείης,
οὐκ ἂν ἐν αὐχέν' ὄπισθε πέσοι βέλος οὐδ' ἐνὶ νώτῳ,
ἀλλά κεν ἢ στέρνων ἢ νηδύος ἀντιάσειεν
πρόσσω ἱεμένοιο μετὰ προμάχων ὀαριστύν.
ἀλλ' ἄγε μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα νηπύτιοι ὣς
ἑσταότες, μή πού τις ὑπερφιάλως νεμεσήσῃ·
ἀλλὰ σύ γε κλισίηνδε κιὼν ἕλευ ὄμβριμον ἔγχος."
ὣς φάτο, Μηριόνης δὲ θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηϊ
καρπαλίμως κλισίηθεν ἀνείλετο χάλκεον ἔγχος,
βῆ δὲ μετ' Ἰδομενῆα μέγα πτολέμοιο μεμηλώς.
οἷος δὲ βροτολοιγὸς Ἄρης πολεμόνδε μέτεισιν,
τῷ δὲ Φόβος φίλος υἱὸς ἅμα κρατερὸς καὶ ἀταρβὴς

Adj. und Subst. mit dem Art. verbunden werden.' Dial. 50, 4, 1. — *τρέπεται χρώς*. Ueber das sich Verändern der Gesichtsfarbe s. *K* 376. *O* 4. *P* 733. *φ* 412; *ἄλλυδις ἄλλῃ*, bald hierhin, bald dorthin, *ε* 369. *ι* 458. *λ* 385, d. i. in alle mögliche Farben. — 281. *μετοκλάζει, ἅπ. εἰρ.*, durch die folgenden Worte erklärt, er kauert unstät, ist nicht im Stande, in der unbequemen Lage zu verharren, die ein im Hinterhalt Liegender einnehmen muss. — 282. *μεγάλα*, das, wenn es bei Verben steht, die einen Ton oder Laut bezeichnen, auf die Stärke des Lautes sich bezieht, heftig, ungestüm ('hörbar' Näg.), ist nur hier und *δ* 505 vom Verb. getrennt, während es sonst — 24mal — unmittelbar vor demselben steht. — 283. *πάταγος*. Zähneklappern als Zeichen von Furcht und Schrecken wie *K* 375. — *γίγνετ'*, erfolgt, s. *Α* 49. *K* 375. *Λ* 418. — 284. *τοῦ δ' ἀγαθοῦ*. Dies einfache *δέ* entspricht dem *μέν τε* 279., s. *Π* 28. *η* 129. *λ* 220. *μ* 93. 105. — *οὔτ'*. Obschon die Worte *τοῦ δ' ἀγαθοῦ* nur zum ersten Gliede der Entgegenstellung gehören, ist *οὔτε* dennoch ihnen nachgesetzt, wie *E* 700. 811. *γ* 217. — 285. *ἐπειδάν*. Nur h. findet sich bei H. *ἐπειδάν*, an dessen Stelle desshalb Bekker *ἐπεί κεν* schreibt; sonst kommt 'eine Verschmelzung des dynetischen *ἄν* mit einer Zeitpartikel bei H. nur in *ἐπήν*' vor, Dial. 54, 16, 5. — *ἐσίζηται, ἅπ. εἰρ.* — 286. *δαΐ*, mit kurzem *ι*, Dial. 17, 1, 3. — 287. *τεόν γε μένος*, das *γέ* des Gegensatzes, den Näg. so ergänzt: das Liegen im Hinterhalte macht Vieler Feigheit offenbar; an deinem Muthe kann auch da Niemand etwas aussetzen. — *ὄνοιτο*, näml. *τίς*, das auch 787. *X* 199 u. ö. zu ergänzen ist. — *βλεῖο*, Opt., Dial. unter *βάλλω*. *βάλλειν* wie *Λ* 191 *ἢ δουρὶ τυπεὶς ἢ βλήμενος ἰῷ* von den Wurf-, *τύπτειν* von den Angriffswaffen. — 291. *ὀαριστύν*, eig. in die trauliche Gesellschaft der Vorkämpfer, da nur dort sich der Tapfere wohlbefinden kann. — 292. *μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα*, d. i. reciprok = *διαλεγώμεθα*, stehender Ausdruck vom Abbrechen einer (lang ausgesponnenen) Unterhaltung, s. *B* 435 (ohne *ταῦτα*). *Y* 244. *γ* 240. *ν* 296.

298 ff. Ausgeführter Vergleich mit Ares, wie ähnlich *H* 208. — *μέτεισιν*. In Vergleichen und allgemein gehaltenen Sätzen hat *εἶμι* nebst seinen Zusammensetzungen bei H. stets Präsensbed. — 299. *Φόβος*, die personificirte Furcht — 'Erscheinungen, die sich im Bereiche einer göttlichen Person auf-

ἕσπετο, ὅς τ' ἐφόβησε ταλάφρονά περ πολεμιστήν·
τὼ μὲν ἄρ' ἐκ Θρήκης Ἐφύρους μέτα θωρήσσεσθον
ἠὲ μετὰ Φλεγύας μεγαλήτορας· οὐδ' ἄρα τώ γε
ἔκλυον ἀμφοτέρων, ἑτέροισι δὲ κῦδος ἔδωκαν·
τοῖοι Μηριόνης τε καὶ Ἰδομενεὺς ἀγοὶ ἀνδρῶν
ἤϊσαν ἐς πόλεμον, κεκορυθμένοι αἴθοπι χαλκῷ.
τὸν καὶ Μηριόνης πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„Δευκαλίδη, πῇ τ' ἂρ μέμονας καταδῦναι ὅμιλον;
ἢ ἐπὶ δεξιόφιν παντὸς στρατοῦ, ἢ ἀνὰ μέσσους,
ἢ ἐπ' ἀριστερόφιν; ἐπεὶ οὔ ποθι ἔλπομαι οὕτως
δευέσθαι πολέμοιο κάρη κομόωντας Ἀχαιούς."
τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ηὔδα·
„νηυσὶ μὲν ἐν μέσσῃσιν ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἄλλοι,

fallend hervorthun, werden desshalb gewöhnlich mit dieser in ein menschlich geartetes Verhältniss gesetzt,' Näg. Theol. S. 95 — ist mit *Δεῖμος* des Ares Sohn und Diener, *Δ* 440. *O* 119, ohne dass wir über ihre Mutter bei H. etwas erfahren. — *ἀταρβής* und *ταλάφρων* sind *ἅπ. εἰρ.*, vgl. zum ersteren *ἀτάρβητος Γ* 63. — 300. *ἐφόβησε*, ein Erfahrungssatz, daher Aor. — 301. *μὲν ἄρ'*, recapitulirend, s. Näg. Exc. 3, 4 1. Aufl. — *ἐκ Θρήκης*. In Trakien, dem an Völkern von kriegerischem Charakter reichen Lande, dachte man sich den Ares heimisch, s. *Θ* 361. Soph. Kön. Oed. 196. Antig. 970. Ueber dies Versetzen des Gottes an einen bestimmten Raum s. zu 21. — *Ἐφύρους .... Φλεγύας*, zwei kriegerische und räuberische Volksstämme in Thessalien, von denen nach Strabon jene in der Gegend des späteren Kranon, diese um Gyrtone wohnten. — *θωρήσσεσθον*. Da dies Wort im Vordersatze eines Gleichnisses steht, in dem an Stelle des Präs. nur Aor. statthaft ist, so kann es nach Friedländer unmöglich 3. Pers. des Dual. im Imperf. sein (episch = *θωρησσέσθην*, s. Dial. 30, 1, 7), vielmehr ist es ganz unzweifelhaft Praesens. — 303. *ἑτέροισι*, d e n A n d e r n, den Thrakern. — 306. = *E* 632. Das *καί* zeigt an, dass der eben ausführlich geschilderten kampflustigen Stimmung des Mer. a u c h seine nun folgenden Worte entsprechen. — 307. *Δευκαλίδη*. Gegen die gewöhnliche Annahme, dass *Δευκαλίδης* hier und *M* 117. *P* 608 S o h n d e s D e u k a l i o n sei, *Δευκαλιωνίδης*, ebenso wie *Ἀνθεμίδης Δ* 473. 488 S o h n d e s *Ἀνθεμίων*, wendet Ameis 'homer. Kleinigkeiten' S. 11 mit Recht ein, dass eine solche Verkürzung gegen alle sprachliche Analogie wäre! Mit Lobeck und Ameis muss man vielmehr diese Formen auf die Namen *Δεύκαλος* und *Ἄνθεμος* zurückführen, wie bereits die Schol. zu unserer Stelle thun, Formen, die wenigstens für die Sage und den Dichter mit *Δευκαλίων* und *Ἀνθεμίων* gleichgegolten haben müssen. — *ἄρ'*, d e n n n u n. — 308. *ἐπὶ δεξιόφιν .... ἢ ἐπ' ἀριστερόφιν*. Beides findet sich nur hier; s. über die bei Substantivirungen seltnere Formation mit dem Suffix *φιν* Dial. 19, 2, 5. Diese Formen sind hier nicht Accusative, wie man zum Theil annimmt, sondern Genetive, die Krüger mit dem in *ἐπ' οἴκου* bei Verben der Bewegung vergleicht, wobei *ἐπί* nicht bloss die Richtung, sondern das erreichte oder zu erreichende Ziel bezeichnet. — 309. *οὕτως*, s o s e h r, i n s o h o h e m G r a d e, wie näml. auf der zuletzt genannten linken Seite. — 310. *δευέσθαι πολέμοιο*, d e s K a m p f e s e r m a n g e l n, d. i. m a n g e l h a f t k ä m p f e n, e s a m K ä m p f e n e r m a n g e l n l a s s e n. So *P* 142, vgl. *Ψ* 484 und das Compos. *ἐπιδευέσθαι*. — *κάρη κομόωντας*, Beiw. der Achäer im Gegensatz zu Sclaven und Ausländern, den *ὄπιθεν κομόωντες B* 542. Parathetisch schreibt der Venet. das Wort mit Ausnahme von 4 Stellen, übrigens müsste auch nach Bekker eine regelrechte Zusammensetzung aus *κάρη* und *κόμη*, Adj. *καρήκομος*, auf ein Verb. *καρηκομεῖν* und Particip *καρηκομέων*, nicht aber auf *καρηκομᾶν* und *καρηκομόων* führen.

311. = 274. — 312. *ἐν νηυσί*, i m S c h i f f s l a g e r, b e i d e n S c h i f f e n,

Αἴαντές τε δύω Τεῦκρός θ', ὃς ἄριστος Ἀχαιῶν
τοξοσύνῃ, ἀγαθὸς δὲ καὶ ἐν σταδίῃ ὑσμίνῃ·
οἵ μιν ἅδην ἐλόωσι καὶ ἐσσύμενον πολέμοιο,
Ἕκτορα Πριαμίδην, εἰ καὶ μάλα καρτερός ἐστιν.
αἰπύ οἱ ἐσσεῖται, μάλα περ μεμαῶτι μάχεσθαι,
κείνων νικήσαντι μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους
νῆας ἐνιπρῆσαι, ὅτε μὴ αὐτός γε Κρονίων
ἐμβάλοι αἰθόμενον δαλὸν νήεσσι θοῇσιν.
ἀνδρὶ δέ κ' οὐκ εἴξειε μέγας Τελαμώνιος Αἴας,
ὃς θνητός τ' εἴη καὶ ἔδοι Δημήτερος ἀκτήν,
χαλκῷ τε ῥηκτὸς μεγάλοισί τε χερμαδίοισιν.
οὐδ' ἂν Ἀχιλλῆϊ ῥηξήνορι χωρήσειεν
ἔν γ' αὐτοσταδίῃ· ποσὶ δ' οὔ πως ἔστιν ἐρίζειν.
νῶϊν δ' ὧδ' ἐπ' ἀριστέρ' ἔχε στρατοῦ, ὄφρα τάχιστα
εἴδομεν ἠέ τῳ εὖχος ὀρέξομεν ἠέ τις ἡμῖν."
ὣς φάτο, Μηριόνης δὲ θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηϊ

wie *B* 688. 771. *T* 59. *Ψ* 240. — *ἀμύνειν εἰσί*. Ueber den Inf. nach *εἶναι*, vorhanden sein, Dial. 55, 3, 22. — 314. *τοξοσύνῃ*, *ἅπ. εἰρ.* — 315. *μιν* kündigt das bestimmte Object an, das dann der Eigenname genauer bezeichnet, vgl. *Φ* 249. *α* 194. *ζ* 48, unten 600 und viele andere Stellen, wo der speciellen und ausführlichen Bezeichnung eine allgemeine und summarische (oft auch durch Zahlen oder Zahlenartiges) voraufgeschickt wird, s. Bekker Monatsbericht der Berl. Akad. vom Februar 1861 S. 243 f. — *ἐλόωσι*, s. Dial. unter *ἐλαύνω*. — *πολέμοιο*. Der Genet. ist nicht mit dem absolut stehenden *ἐσσύμενον* zu verbinden, wie Eustath. wollte, sondern mit *ἅδην ἐλόωσι*, s. *T* 423 *πρὶν Τρῶας ἅδην ἐλάσαι πολέμοιο*. *ε* 290 *ἀλλ' ἔτι μέν μίν φημι ἅδην ἐλάαν κακότητος*, also: werden ihn genug umhertreiben im Kampf; s. Dial. 47, 26, 5. — *εἰ καί*, s. ebenda 65, 5, 5. — 317. Sätze, die wie dieser ein Resultat, ein Zusammenfassen des Vorhergegangenen aussprechen, stehen häufig asyndetisch, s. Näg. Exc. 14, 11. Vgl. z. B. *Θ* 526. *Φ* 350. *X* 395. 453. *Ψ* 15. — 319. *ὅτε μή* statt *εἰ μή*, nach einem affirmativen Satze bei H. nur noch *ψ* 185, 3mal nach einem negativen. — 321. *μέγας* heisst Aias wie *Γ* 226. 227. 229. *E* 610. 625. *I* 169. *M* 364. *P* 174. 360. — 322. *καὶ ἔδοι* ff., poetische Umschreibung des Menschen, indem als sein charakteristisches Merkmal das Essen von der Gabe der Demeter galt, während es von den Unsterblichen *E* 341 heisst: *οὐ γὰρ σῖτον ἔδουσ', οὐ πίνουσ' αἴθοπα οἶνον*. S. *Φ* 76. Aehnliche Umschreibungen der bedürftigen Sterblichen: *Z* 142 *οἳ ἀρούρης καρπὸν ἔδουσιν*, *Φ* 465 *ἀρούρης καρπὸν ἔδοντες*, ferner mit *βροτοί* und *ἀνέρες* *ϑ* 222. *ι* 89. *κ* 101, endlich die nur in der Od. sich findenden *ἄνδρες ἀλφησταί*, die fruchtessenden (?), *α* 349. *ζ* 8. *ν* 261. Hymn. an Ap. 458 und *ι* 191 *ἀνδρί γε σιτοφάγῳ*. — *Δημήτερος*. Die gleiche Genetivform *Φ* 76. — 323. *ῥηκτός*, *ἅπ. εἰρ.*, wie 325 *αὐτοσταδίη*. — 325. *ποσί*, d. i. an Schnelligkeit, wie *I* 124. 266. *Y* 410. *X* 160. *Ψ* 792. *ϑ* 103. 120. 206. Zu *οὔ πως ἔστιν ἐρίζειν* ergänze *Ἀχιλλεῖ*. Behendigkeit der Füsse war für den Anführer zumal unerlässlich, da er während der Schlacht in Ermangelung aller Signale das Meiste selber anzuordnen und seine Befehle selber zu ertheilen hatte. — 326. *νῶϊν* nicht = *mihi* (Heyne), sondern auf Idomeneus und Meriones zusammen zu beziehen. — *ἐπ' ἀριστέρ'*. Ueber die Substantivirung adjectiv. Neutra bei H., die selbst bei localen Ausdrücken nicht zu häufig stattfindet, Dial. 68, 43, 3. — 327. = *M* 328. *εἴδομεν* ep. verkürzt aus *εἰδῶμεν*. Unmotivirt bleibt übrigens das Geheiss des Idomeneus, Meriones möge vorangehen, das dann 328 auch ausgeführt wird.

328. = 295. — 334. ff. Sinn: Alle zusammen erhoben plötzlich ein heftiges Schlachtgetümmel, so wie Sturmwinde in der dürresten Jahreszeit auf einmal

ἦρχ' ἴμεν, ὄφρ' ἀφίκοντο κατὰ στρατὸν ᾗ μιν ἀνώγειν.
οἳ δ' ὡς Ἰδομενῆα ἴδον φλογὶ εἴκελον ἀλκήν,
αὐτὸν καὶ θεράποντα, σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν,
κεκλόμενοι καθ' ὅμιλον ἐπ' αὐτῷ πάντες ἔβησαν.
τῶν δ' ὁμὸν ἵστατο νεῖκος ἐπὶ πρυμνῇσι νέεσσιν.
ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ λιγέων ἀνέμων σπέρχωσιν ἄελλαι
ἤματι τῷ ὅτε τε πλείστη κόνις ἀμφὶ κελεύθους,
οἵ τ' ἄμυδις κονίης μεγάλην ἱστᾶσιν ὁμίχλην,
ὣς ἄρα τῶν ὁμόσ' ἦλθε μάχη, μέμασαν δ' ἐνὶ θυμῷ
ἀλλήλους καθ' ὅμιλον ἐναιρέμεν ὀξέϊ χαλκῷ.
ἔφριξεν δὲ μάχη φθισίμβροτος ἐγχείῃσιν
μακρῇς, ἃς εἶχον ταμεσίχροας· ὄσσε δ' ἄμερδεν
αὐγὴ χαλκείη κορύθων ἄπο λαμπομενάων
θωρήκων τε νεοσμήκτων σακέων τε φαεινῶν
ἐρχομένων ἄμυδις. μάλα κεν θρασυκάρδιος εἴη
ὃς τότε γηθήσειεν ἰδὼν πόνον οὐδ' ἀκάχοιτο.
[τὼ δ' ἀμφὶς φρονέοντε δύω Κρόνου υἷε κραταιὼ
ἀνδράσιν ἡρώεσσιν ἐτεύχετον ἄλγεα λυγρά.
Ζεὺς μὲν ἄρα Τρώεσσι καὶ Ἕκτορι βούλετο νίκην,
κυδαίνων Ἀχιλῆα πόδας ταχύν· οὐδ' ὅ γε πάμπαν
ἤθελε λαὸν ὀλέσθαι Ἀχαιϊκὸν Ἰλιόθι πρό,
ἀλλὰ Θέτιν κύδαινε καὶ υἷεα καρτερόθυμον.
Ἀργείους δὲ Ποσειδάων ὀρόθυνε μετελθών,
λάθρῃ ὑπεξαναδὺς πολιῆς ἁλός· ἤχθετο γάρ ῥα

eine grosse Staubwolke emporjagen; die Erwähnung des Staubes gehört nur zur Ausschmückung des Gleichnisses. — *ὑπὸ λιγέων ἀνέμων*. Ueber dies bei H. besonders häufige *ὑπό* mit Genet. in der Bed. getrieben von Dial. 68, 43, 3. — 335. *ἤματι τῷ ὅτε τε. ὅτε τε*, wann da, 11mal bei H., s. vorzüglich *Π* 643 *ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε*, und über die ganze, besonders in der Il. beliebte, 23mal sich findende Formel Dial. 50, 2, 2. — 339. *ἔφριξεν δὲ μάχη .... ἐγχείῃσιν*, s. *Δ* 282 *φάλαγγες .... σάκεσίν τε καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι*. Η 62 *στίχες .... ἀσπίσι καὶ κορύθεσσι καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι*. Ausser modernen Nachahmungen vgl. Vergil. Aen. 7, 5 *utraque late Horrescit strictis seges ensibus*. — *φθισίμβροτος, ἅπ. εἰρ.*, desgl. 342. *νεοσμήκτων*, von *σμήχω*, Nebenform von *σμάω*, *ζ* 226. Ueber das Poliren der Waffen vor der Schlacht s. zu 265. — 341. *αὐγὴ — κορύθων ἄπο*, vgl. Lucret. 2, 50 *fulgor ab auro*. — 343. *ἐρχομένων*, Masculinum. — Der Sinn dieser menschlichen Aeusserung: selbst ein rauher Mann konnte beim Anblick dieses Kampfes traurig werden, weil das Blutvergiessen gar so gross war.

Die ganze Partie 345—60 ist von Lachmann und Anderen mit Recht verdächtigt worden, da einestheils die Meerfahrt Poseidons schon einmal zu Anfang dieses Buches und in anderer Weise geschildert ist, anderntheils überhaupt mit dem majestätischen Auftreten des Gottes dort die heimliche Ermunterung der Argeier hier sich kaum vereinigen lässt. — 349. *Ἰλιόθι πρό*, wie *Θ* 561. *Κ* 12. *ϑ* 581. Das von H. casusartig gebrauchte Suffix *θι* erscheint fast nur bei folgendem *πρό*, s. Dial. 19, 3, 1. Da die Griechen jetzt bei den eigenen Schiffen bedrängt sind, so ist *Ἰλιόθι πρό* in demselben weiteren Sinne zu fassen wie *ϑ* 581. — 352. *ὑπεξαναδὺς* (*ἅπ. εἰρ.*, wie die meisten der mit 2 oder mit mehreren Präpositionen zusammengesetzten Wörter) *πολιῆς ἁλός* wie *Α* 359 *ἀνέδυ πολ. ἁλός*. — *ἤχθετο* vom Gemüthsschmerz wie *Α* 27

Τρωσὶν δαμναμένους, Διῒ δὲ κρατερῶς ἐνεμέσσα.
ἦ μὴν ἀμφοτέροισιν ὁμὸν γένος ἠδ' ἴα πάτρη,
ἀλλὰ Ζεὺς πρότερος γεγόνει καὶ πλείονα ᾔδη.
τῷ ῥα καὶ ἀμφαδίην μὲν ἀλεξέμεναι ἀλέεινεν,
λάθρῃ δ' αἰὲν ἔγειρε κατὰ στρατόν, ἀνδρὶ ἐοικώς.
τοὶ δ' ἔριδος κρατερῆς καὶ ὁμοιΐου πολέμοιο
πεῖραρ ἐπαλλάξαντες ἐπ' ἀμφοτέροισι τάνυσσαν,
ἄρρηκτόν τ' ἄλυτόν τε, τὸ πολλῶν γούνατ' ἔλυσεν.]
ἔνθα, μεσαιπόλιός περ ἐών, Δαναοῖσι κελεύσας
Ἰδομενεὺς Τρώεσσι μετάλμενος ἐν φόβον ὦρσεν.
πέφνε γὰρ Ὀθρυονῆα Καβησόθεν ἔνδον ἐόντα,

400. — 353. = 16. *Τρωσὶν δαμναμένους*, verstdn. *τοὺς Ἀχαιούς*. Ebenso werden ähnliche Verba (der Freude und des Aergers) mit Accus. und einem Particip verbunden, s. Dial. 56, 6, 4. Nach Krüger entstand vielleicht der Gebrauch aus einem Appositionsverhältniss: *ἤχθετο τοῦτο, τοὺς Ἀχαιοὺς Τρωσὶν δαμναμένους*. Die Construction kehrt bei H. *Θ* 378, häufiger bei den Tragikern wieder. — 354. *ἦ μήν*, 'zur Betheuerung eines Satzes, welcher das Zugeständniss einer Aussage enthält, der eine folgende' — 355 *ἀλλὰ Ζεύς* ff. — 'mit gleicher Berechtigung gegenübertritt.' Näg. Exc. 1, 5. 1. Aufl. Vgl. *P* 429. — *γένος ἠδ' ἴα πάτρη*, anders als *τ* 116 *γένος καὶ πατρίδα γαῖαν*, denn *πάτρη* ist hier = *πατριά*, Abstammung, Abkunft. — 355. *πλείονα ᾔδη*. Ebenso wird der Vorzug reiferen Alters und grösserer Erfahrung geltend gemacht *T* 218 *ἐγὼ δέ κε σεῖο νοήματί γε προβαλοίμην Πολλόν, ἐπεὶ πρότερος γενόμην καὶ πλείονα οἶδα*. — 356. *τῷ ῥα καί*. Auf die Argumentation mit *τῷ* folgt *καί* wie 514. *Π* 148. *P* 273. *ϑ* 226. *λ* 441. *ρ* 546. *χ* 317. — *ἀμφαδίην*, eines der vielen zu Substantiven gewordenen Adjectiven im Femin., adverbial gebraucht wie *H* 196. *ε* 120. — 357. *ἔγειρε*, ohne Object, da es 'kein bestimmtes Einzelnes, sondern ein rein Allgemeines, ein Gebiet und ein Bezirk ist, auf welchem das Verb. wirkt.' Näg. Exc. 18, 7. 1. Aufl. — 358. *τοὶ δ' ἔριδος* — *πεῖραρ ἐπαλλάξαντες* (*ἅπ. εἰρ.*) — *τάνυσσαν*, eine dunkle Allegorie. In Betreff des ihr zu Grunde gelegten Bildes hat man jedenfalls die sinnbildliche Bed. festzuhalten, die H. an manchen Stellen mit *πεῖραρ*, dem Seile zu verknüpfen scheint. Wie er nämlich von *ὀλέθρου πείρατα*, den Schlingen des Verderbens, vom *πεῖραρ ὀϊζύος*, der Schlinge des Elends spricht, so spricht er auch von Seilen des Krieges, an denen die Götter gleichsam den Sieg halten und lenken: *H* 120 *αὐτὰρ ὕπερθεν Νίκης πείρατ' ἔχονται ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν*. Diese Schlingen haben auch h. beide Götter unauflöslich über Troer und Achäer geworfen und so lange sie festgespannt über den Heeren schweben, so lange tobt auch unaufhörlich der Kampf. Das *πεῖραρ ἔριδος* von einem Seil zu verstehen, dessen Enden beide Götter auf ihre Seiten zu reissen bemüht sind, verbietet der Umstand, dass man bei dieser Erklärung Zeus, der von Poseidons ganzem Beginnen nichts weiss, mit diesem in Streit denken müsste. Auch fehlt uns, wenn man die Stelle von einem Ziehen am Seile versteht, darüber, dass H. etwa ein beliebtes Spiel seiner Zeitgenossen vor Augen gehabt habe, jede Notiz. — 360. *ἄρρηκτόν τ' ἄλυτόν τε*, wie 37. Beachte das Wortspiel zwischen *ἄλυτον* und *ἔλυσεν*.

361. *μεσαιπόλιος*, *ἅπ. εἰρ.* Ueber das Asyndeton der Participia zu 44. — 363. *Καβησόθεν*, aus Kabesos in Thrakien am Hellespont oder aus der gleichnamigen Stadt in Lykien. — *ἔνδον ἐόντα*, Schol.: *ἐνόντα καὶ παρόντα*, der in Ilios da war, s. *O* 438 *Κυθηρόθεν ἔνδον ἐόντα*, wo es freilich nicht in der Erzählung wie hier steht, sondern Aias von einem seiner Genossen spricht, und *π* 355, wo *ἔνδον* in dem gleich freien Gebrauche wie hier sich findet. —

ὅς ῥα νέον πολέμοιο μετὰ κλέος εἰληλούθειν,
ᾔτεε δὲ Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην
Κασσάνδρην ἀνάεδνον, ὑπέσχετο δὲ μέγα ἔργον,
ἐκ Τροίης ἀέκοντας ἀπωσέμεν υἷας Ἀχαιῶν.
τῷ δ' ὁ γέρων Πρίαμος ὑπό τ' ἔσχετο καὶ κατένευσεν
δωσέμεναι· ὃ δὲ μάρναθ' ὑποσχεσίῃσι πιθήσας.
Ἰδομενεὺς δ' αὐτοῖο τιτύσκετο δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλεν ὕψι βιβάντα τυχών· οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ
χάλκεος ὃν φορέεσκε, μέσῃ δ' ἐν γαστέρι πῆξεν.
δούπησεν δὲ πεσών· ὃ δ' ἐπεύξατο φώνησέν τε·
„Ὀθρυονεῦ, περὶ δή σε βροτῶν αἰνίζομ' ἁπάντων,
εἰ ἐτεὸν δὴ πάντα τελευτήσεις ὅσ' ὑπέστης
Δαρδανίδῃ Πριάμῳ· ὃ δ' ὑπέσχετο θυγατέρα ἥν.
καί κέ τοι ἡμεῖς ταῦτά γ' ὑποσχόμενοι τελέσαιμεν,
δοῖμεν δ' Ἀτρεΐδαο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην,
Ἄργεος ἐξαγαγόντες, ὀπυιέμεν, εἴ κε σὺν ἄμμιν
Ἰλίου ἐκπέρσῃς εὖ ναιόμενον πτολίεθρον.
ἀλλ' ἕπευ, ὄφρ' ἐπὶ νηυσὶ συνώμεθα ποντοπόροισιν

364. *πολέμοιο μετὰ κλέος*, vgl. *Λ* 227 *ἐκ θαλάμοιο μετὰ κλέος ἵκετ' Ἀχαιῶν*. — 365. *εἶδος ἀρίστην*. *Γ* 124. *Ζ* 252 wird dasselbe superlativische Lob von einer anderen Tochter des Priamos, der Laodike, gebraucht. — 366. *Κασσάνδρην*. Kass. ist bei H. nichts eben als die Verlobte des Othr., noch nicht die Seherin der späteren Zeit. — *ἀνάεδνον*, ohne sie durch Brautgeschenke zu erkaufen, auf welche reiche Väter, wie Priamos einer war, zuweilen verzichteten, s. *Ι* 146 vom Agamemnon, *η* 311 ff. vom Alkinoos; vgl. *Ζ* 193 ff. *ι* 289. Er wollte sie durch eine tapfere That verdienen. Das Wort selbst nur hier und *Ι* 146. — 368. *ὑπό τ' ἔσχετο* — *δωσέμεναι*, er sagte sie zu und u. s. w. Dieselben Worte ohne Tmesis B 112. *Μ* 236. *Ο* 374. *δ* 6. *ν* 133. *ω* 335, während sich *δ* 525 nochmals *ὑπὸ δ' ἔσχετο* findet. — 369. *ὑποσχεσίῃσι*, näml. *Πριάμου*, *ἅπ. εἰρ.* Der Plur. drückt die öftere Wiederholung des Versprechens aus. — 370. = 159. — 371. *βάλεν — τυχών*, zu *Ο* 581. — *οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ*. Der Accus. der Person oder des Geschosses, vor dem geschützt wird, fehlt wie gewöhnlich bei *ἀρκεῖν*. Der Panzer schützt nicht, weil er nur einen geringen Theil des Unterleibs bedeckt, vgl. 398. *Ρ* 314. — *πῆξεν*, ergänze *δορύ*, wie *βέλος* *Δ* 460. *Ζ* 10 *ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε*. — 373. *ἐπεύξατο*. Dieses, h. zu sarkastischem Hohn ausartende, Rühmen und Jubeln über fast jeden Gefallenen ist für *Ν* charakteristisch, s. noch 413. 445. 619. Dagegen wird in der gesitteten Odyssee *χ* 411. *ψ* 59 lautes Frohlocken über den gefallenen Feind für unedel und unfromm erklärt. — 374. *περὶ δή σε — ἁπάντων*, fast = *θ* 487. Der Genet. hängt von dem adverbialen *περί* ab, über alle Menschen, mehr als alle M., vgl. *Θ* 27. *α* 66. *τ* 285 u. ö. — 377. *καί* von *ἡμεῖς* getrennt wie öfter von dem zu ihm gehörigen Worte, s. *Λ* 213. *Η* 281. *Ρ* 277. Υ 29. *θ* 510. *ι* 150. *ω* 28. — *ὑποσχόμενοι τελέσαιμεν*, in gleicher Vollständigkeit und Wortfülle auch *Κ* 303. *ο* 195. 203. — 280. = *Δ* 33. *Θ* 288. *Ἰλίου — πτολίεθρον*. Ueber diese nur poetische Verbindung von *πόλις*, *πτολίεθρον* oder *ἄστυ* mit dem Namen der Stadt — weit häufiger ist die mit dem Namen des Herrschers — s. zu *Ε* 281, Dial. 50, 7, 5. — 381. *ποντοπόροισιν*. Hier und anderwärts, 628. *Η* 72. *Λ* 277. *Ο* 705, heissen passend so die Schiffe, mit denen die Griechen nach Troia fuhren. Denn *πόντος* ist für H. die hohe See, also *ποντοπόρος* = für weitere Seereisen bestimmt. — *ἀλλ' ἕπευ*, nämlich am Fuss geschleift, s. 383. — *συνώμεθα*. Demnach scheint man die Höhe der *ἕεδνα* in förm-

ἀμφὶ γάμῳ, ἐπεὶ οὔ τοι ἐεδνωταὶ κακοί εἰμεν."
    ὣς εἰπὼν ποδὸς ἕλκε κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην
ἥρως Ἰδομενεύς· τῷ δ' Ἄσιος ἦλθεν ἀμύντωρ
πεζὸς πρόσθ' ἵππων· τὼ δὲ πνείοντε κατ' ὤμων
αἰὲν ἔχ' ἡνίοχος θεράπων. ὃ δὲ ἵετο θυμῷ
Ἰδομενῆα βαλεῖν· ὃ δέ μιν φθάμενος βάλε δουρὶ
λαιμὸν ὑπ' ἀνθερεῶνα, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν.
ἤριπε δ' ὡς ὅτε τις δρῦς ἤριπεν ἢ ἀχερωΐς
ἠὲ πίτυς βλωθρή, τήν τ' οὔρεσι τέκτονες ἄνδρες
ἐξέταμον πελέκεσσι νεήκεσι νήϊον εἶναι·
ὣς ὃ πρόσθ' ἵππων καὶ δίφρου κεῖτο τανυσθείς,
βεβρυχώς, κόνιος δεδραγμένος αἱματοέσσης.
ἐκ δέ οἱ ἡνίοχος πλήγη φρένας ἃς πάρος εἶχεν,

lichen Verträgen festgesetzt zu haben. — 382. ἐπεὶ οὔ τοι — εἰμεν, d. i. wir werden keine unmässigen ἕεδνα fordern. ἐεδνωταί, ein ἅπ. εἰρ., bezeichnet vielleicht die Brautväter, vielleicht aber auch Unterhändler oder vermittelnde Verwandte der Braut, s. Näg. Theol. S. 256.

383. ποδὸς ἕλκε. Der Genet. ποδός findet sich bei ἕλκειν noch *P* 289. *Σ* 537. *σ* 10. Pind. Nem. 11, 32 und bei anderen Verben des Ziehens, s. Dial. 47, 12, 4. — 385. Auffallender Weise wird mit keinem Worte erwähnt, wie und wo Asios mit Wagen und Leuten über die Mauer gedrungen sei, zumal da er im Buch *M* an einem anderen Punkte derselben als Hektor im Kampfe gegen die Lapithen dargestellt ward. — 385. πρόσθ'. Wörter mit ephelkystischem ν finden sich trotzdem zuweilen elidirt, s. *Θ* 134, Dial. 9, 4, 4. — κατ' ὤμων. Asios liess den Wagen so dicht hinter sich folgen, dass die Rosse nahe seinen Schultern schnaubten, s. *Ψ* 380. — 387. φθάμενος schliesst sich so im Particip einem Verbum 8mal an: über den umgekehrten Fall zu 815. — 389. ἤριπε — ἤριπεν, zu *N* 13. Ueber den Vergleich mit stürzenden Bäumen s. zu 178. Nur selten wird wie h. ein Dreifaches verglichen, s. *Ξ* 394. *P* 20. *X* 151. *β* 119. — ἀχερωΐς, die weisse Pappel, verschieden von der αἴγειρος, der Schwarzpappel. — 390. βλωθρή, wie ἀχερωΐς nur hier und in der gleichlautenden Stelle *Π* 483. Wenn schon dort wie hier neben der Fichte Eiche und Pappel genannt werden, und nicht zu leugnen ist, dass wenigstens aus Eichenholz Schiffe gezimmert wurden, so verwehrt doch das τήν τ', auch jene Bäume als Schiffsbauholz anzunehmen. — οὔρεσι, wie 471. 571. *E* 52. *Λ* 479. *M* 132. *O* 606. *Π* 158. 483. — τέκτονες ἄνδρες, Schiffsbauer, einfach τέκτονες *O* 411 genannt, νηῶν τέκτονες *ι* 126. — 391. ἐξέταμον, fällten, wie *Γ* 62. *Δ* 486. *ι* 320; ἐκ deutet nicht das Aushauen einzelner Theile aus dem Baume, sondern das Aushauen des Baumes aus der Wurzel an. — πελέκεσσι. πέλεκυς ist ein doppelschneidiges Beil, das zum Behauen, aber auch zum Fällen der Bäume diente, s. *Γ* 60. *Ψ* 114. — νήϊον εἶναι. 'Mehr poetisch und dialektisch ist in solchen Verbindungen die Hinzufügung des Inf. εἶναι, während den Attikern gewöhnlich der blosse Accus. als Prädicat genügt.' Dial. 55, 3, 21. — 392. ὣς ὃ — κεῖτο. Vgl. die gleiche Structur in den Vergleichen 471 ff. ἀλλ' ἔμεν' ὡς ὅτε τις σῦς ...., ὣς μένεν Ἰδομενεύς u. 571 ff. ἤσπαιρ', ὡς ὅτε βοῦς ...., ὣς ὁ τυπεὶς ἤσπαιρε. — 393. βεβρυχώς ff. Asyndetische Verbindung mehrerer in verschiedenen Beziehungen stehender Participien, s. zu 44. Dial. 56, 15, 5. — δεδραγμένος, mit den Händen in den Staub greifend, wie Sterbende zu thun pflegen, vgl. das ὀδὰξ λάζεσθαι γαῖαν *B* 418 und *E* 75. — 394. ἐκ δέ οἱ — φρένας. Nach dem bekannten Gräcismus; denn im Activ lautet die Redensart ἐκπλήσσειν τινὶ φρένας, *mentem excutere alicui*, einem den Verstand herausschlagen, vgl. *σ* 327 φρένας ἐκπεπαταγμένος, wo Ameis freilich φρένας

οὐδ' ὅ γ' ἐτόλμησεν, δηΐων ὑπὸ χεῖρας ἀλύξας,
ἂψ ἵππους στρέψαι. τὸν δ' Ἀντίλοχος μενεχάρμης
δουρὶ μέσον περόνησε τυχών· οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ
χάλκεος ὃν φορέεσκε, μέσῃ δ' ἐν γαστέρι πῆξεν.
αὐτὰρ ὅ γ' ἀσθμαίνων εὐεργέος ἔκπεσε δίφρου,
ἵππους δ' Ἀντίλοχος, μεγαθύμου Νέστορος υἱός,
ἐξέλασε Τρώων μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
Δηΐφοβος δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθεν Ἰδομενῆος,
Ἀσίου ἀχνύμενος, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος
Ἰδομενεύς· κρύφθη γὰρ ὑπ' ἀσπίδι πάντοσ' ἐΐσῃ,
τὴν ἄρ' ὅ γε ῥινοῖσι βοῶν καὶ νώροπι χαλκῷ
δινωτὴν φορέεσκε, δύω κανόνεσσ' ἀραρυῖαν.
τῇ ὕπο πᾶς ἐάλη, τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος,
καρφαλέον δέ οἱ ἀσπὶς ἐπιθρέξαντος ἄυσεν
ἔγχεος. οὐδ' ἅλιόν ῥα βαρείης χειρὸς ἀφῆκεν,
ἀλλ' ἔβαλ' Ἱππασίδην Ὑψήνορα, ποιμένα λαῶν,
ἧπαρ ὑπὸ πραπίδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν.

als Zwerchfell nimmt und das Ganze als: ein am Zwerchfell ausgepochter auffasst. — 395. ὅ γε, s. zu 8. — 397—8. = *H* 145 und *N* 371. — Dass Antil. den Wagenlenker des Asios in die Mitte des Leibes, d. i. in den Unterleib trifft, s. *Y* 413 τὸν βάλε μέσσον ἄκοντι .... ἀντικρὺς δὲ διέσχε παρ' ὀμφαλὸν ἔγχεος αἰχμή, beweist nebst der ähnlichen Stelle *Π* 465, dass die Brüstung des Streitwagens nicht hoch genug war, um den grösseren Theil des Körpers zu schützen. — 399. = *E* 585. εὐεργής ausser *E* 585 auch *Π* 743 Epith. des Wagens. — 401. = *E* 264. 324; desgleichen 403. ἀκόντισε — 404. = 183—4.

404. ὃ μὲν — Ἰδομενεύς, zu 314. — 405. κρύφθη — ἐΐσῃ. Diese Worte widerlegen Döderleins Erklärung zu *M* 294 ἀσπίδα πρόσθ' ἔσχετο πάντοσ' ἐΐσην, 'er hielt den schönen Schild nach allen Seiten vor' und bestätigen vielmehr die von den Alten überkommene Erklärung: er barg sich unter dem nach allen Seiten hin gleichen d.i. gleichmässig abgerundeten Schilde. — 406. νώροπι, ein vielfach gedeutetes Wort. Der Zusammenhang spricht h. mehr für ein dem Erz als Stoff zukommendes Wort, also wohl nach der überlieferten Erklärung strahlend, funkelnd, nicht von ἐρέφω gut deckend, schützend. Der Ausgang νώροπι χαλκῷ noch *H* 206. *Π* 130, und νώροπα χαλκόν *B* 578. *Λ* 16. *Ξ* 383. ω 467. 500. — 407. δύω, Dativ, wie überhaupt ohne Beugung für alle Casus, Dial. 24, 1, 3. — κανόνεσσ'. Die κανόνες sind entweder Handhaben an der Innenseite des Schildes oder zwei Querspangen von Leder oder Metall (*Θ* 193) ebenfalls an der Innenseite, durch deren éine man den linken Arm steckte, indem man mit der Hand die andere ergriff und so den Schild regierte, endlich nach einer dritten Erklärung die Hölzer oder metallnen Streifen, die, mit Leder überzogen, das Gerüste des Schildes bildeten. — 408. τῇ ὕπο. Am Satz- und Versanfange stehen so Praepos. dem selbständigen Artikel auch nach, s. τῶν ὕπερ *O* 665, τῷ ἅμα δ 162 u. a. m. — ἐάλη, von εἴλω, ganz buchstäblich er krümmte sich, zog sich zusammen wie *Y* 278. Vergil. Aen. 10, 412 *se collegit in arma*. — 409. καρφαλέον, wie αὗος eigentl. trocken, dann vom Klange dumpf. — ἐπιθρέξαντος. ἐπιτρέχειν nur h. = darüberhinlaufen, -gleiten, daran streifen. — 411—2. = *Λ* 578—9. εἶθαρ — ἔλυσεν h. nicht vom Tode, sondern von tödtlicher Verwundung, wenn man 423 στενάχοντα liest. Dass überhaupt die Redensart meist nicht den sofortigen Tod involvire, geht aus den 10 von Bekker zusammengestellten Stellen

Δηΐφοβος δ' ἔκπαγλον ἐπεύξατο, μακρὸν ἀΰσας·
„οὐ μὴν αὖτ' ἄτιτος κεῖτ' Ἄσιος, ἀλλά ἕ φημι
εἰς Ἄϊδός περ ἰόντα πυλάρταο κρατεροῖο
γηθήσειν κατὰ θυμόν, ἐπεί ῥά οἱ ὤπασα πομπόν."
ὣς ἔφατ', Ἀργείοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο,
Ἀντιλόχῳ δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν·
ἀλλ' οὐδ' ἀχνύμενός περ ἑοῦ ἀμέλησεν ἑταίρου,
ἀλλὰ θέων περίβη καί οἱ σάκος ἀμφεκάλυψεν.
τὸν μὲν ἔπειθ' ὑποδύντε δύω ἐρίηρες ἑταῖροι,
Μηκιστεὺς Ἐχίοιο πάϊς καὶ δῖος Ἀλάστωρ,
νῆας ἔπι γλαφυρὰς φερέτην βαρέα στενάχοντα·
Ἰδομενεὺς δ' οὐ λῆγε μένος μέγα, ἵετο δ' αἰεὶ
ἠέ τινα Τρώων ἐρεβεννῇ νυκτὶ καλύψαι
ἢ αὐτὸς δουπῆσαι ἀμύνων λοιγὸν Ἀχαιοῖς.
ἔνθ' Αἰσυήταο διοτρεφέος φίλον υἱόν,
ἥρω' Ἀλκάθοον — γαμβρὸς δ' ἦν Ἀγχίσαο,
πρεσβυτάτην δ' ὤπυιε θυγατρῶν Ἱπποδάμειαν,
τὴν περὶ κῆρι φίλησε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
ἐν μεγάρῳ· πᾶσαν γὰρ ὁμηλικίην ἐκέκαστο
κάλλει καὶ ἔργοισιν ἰδὲ φρεσί· τοὔνεκα καί μιν
γῆμεν ἀνὴρ ὥριστος ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ.
τὸν τόθ' ὑπ' Ἰδομενῆϊ Ποσειδάων ἐδάμασσεν

hervor: *Π* 805. *Σ* 31. *Φ* 114. 406—17. *Χ* 335—7. *Ψ* 726. *δ* 703. *θ* 233. *υ* 218. *ω* 335. — *ὑπὸ πραπίδων.* Zum Zwerchfelle rechnete man auch diejenigen mit ihm theilweise verwachsenen Häute, die Herz und Lungen umgeben, daher sowohl *πραπίδες* als *φρένες* im Plural. — 414. *ἄτῖτος*, daneben *ἄτῑτος* *Ξ* 484. — 415. *εἰς Ἄϊδός περ ἰόντα. ἰέναι εἰς Ἄ.* nur h. — *κρατερός*, als Bein. des Aides, der in dieser Verbindung als Person zu fassen ist, wie *λ* 277. — 416. *γηθήσειν.* In gleicher Weise der Bewusstlosigkeit des Todten nicht eingedenk ist Achilleus' Aeusserung *Ω* 592. Doch ist überhaupt die Lehre von der Erinnerungs- und Empfindungslosigkeit im Aides keineswegs überall bei H. durchgeführt, s. Näg. Theol. S. 412. — *ἐπεί* mit dem (erläuternden) *ῥα*, eine nicht attische Verbindung, Dial. 69, 9, 5.

419—23. = *Θ* 330—4. — 423. *βαρέα στενάχοντα.* Für diese Lesart Zenodots spricht die Analogie ähnlicher Stellen, s. 538. *Ξ* 432. *Φ* 417. Aristarch: *στενάχοντε,* stöhnend vor Schmerz um den sterbenden Freund. — 424. *λῆγε*, transitiv wie *Φ* 305. *χ* 63. — 425. *ἐρεβεννῇ νυκτὶ καλύψαι.* Merkwürdig ist, dass h. von einer Person gesagt wird, was sonst von der *νύξ* d. i. metaphorisch von dem Sterben selbst, s. 580. *Ε* 310. 659. *Λ* 356. *Ξ* 439. *Χ* 466. — 426. *δουπῆσαι*, prägn. ohne *πεσών*, fallen, erliegen, s. *Ψ* 679 *δεδουπότος Οἰδιπόδαο.* Ueberhaupt wird ja *δουπῆσαι* ausser *ο* 479 nur vom fallenden, mit seinen Waffen dröhnend niederstürzenden Krieger gebraucht (Aristarch). — 431. *ἐν μεγάρῳ* bezeichnet h. das ganze Haus, = daheim. — *ὁμηλικίην*, Abstract. statt Concret. die Altersgenossenschaft = die Altersgenossinnen, Jugendfreundinnen, s. 485. *γ* 49. 364. *ζ* 23. *χ* 209. — 432. *ἔργοισιν ἰδὲ φρεσί.* Im Gegensatz zu *ἔργα* bedeutet *φρένες* den Geist, Verstand, den klugen, erfinderischen Sinn einer Frau gerade wie in *β* 117 und *Α* 115, einer Stelle, mit der die unsre grosse Aehnlichkeit hat. — 433. *ὥριστος*, s. zu 154. — *ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ. Τροίη* bezeichnet h. die Landschaft, wie *Γ* 74. *Ζ* 329 u. ö. *εὐρύς* näml. findet sich nur einmal bei H. mit einem Städtenamen verbunden, s. zu *Σ* 591. — 434. Der 428 abgebrochene Satz wird nicht vollendet, vielmehr wird, was als Nach-

θέλξας ὄσσε φαεινά, πέδησε δὲ φαίδιμα γυῖα·
οὔτε γὰρ ἐξοπίσω φυγέειν δύνατ' οὔτ' ἀλέασθαι,
ἀλλ' ὥς τε στήλην ἢ δένδρεον ὑψιπέτηλον
ἀτρέμας ἑσταότα στῆθος μέσον οὔτασε δουρὶ
ἥρως Ἰδομενεύς, ῥῆξεν δέ οἱ ἀμφὶ χιτῶνα
χάλκεον, ὅς οἱ πρόσθεν ἀπὸ χροὸς ἤρκει ὄλεθρον·
δὴ τότε γ' αὖον ἄυσεν ἐρεικόμενος περὶ δουρί.
δούπησεν δὲ πεσών, δόρυ δ' ἐν κραδίῃ ἐπεπήγειν,
ἥ ῥά οἱ ἀσπαίρουσα καὶ οὐρίαχον πελέμιζεν
ἔγχεος· ἔνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄμβριμος Ἄρης.
Ἰδομενεὺς δ' ἔκπαγλον ἐπεύξατο, μακρὸν ἀύσας·
„Δηΐφοβ', ἦ ἄρα δή τι ἐίσκομεν ἄξιον εἶναι
τρεῖς ἑνὸς ἀντὶ πεφάσθαι, ἐπεὶ σύ περ εὔχεαι οὕτως,
δαιμόνι'. ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ἐναντίος ἵστασ' ἐμεῖο,
ὄφρα ἴδῃς οἷος Ζηνὸς γόνος ἐνθάδ' ἱκάνω,
ὃς πρῶτον Μίνωα τέκε Κρήτῃ ἐπίουρον·
Μίνως δ' αὖ τέκεθ' υἱὸν ἀμύμονα Δευκαλίωνα,
Δευκαλίων δ' ἐμὲ τίκτε πολέσσ' ἄνδρεσσιν ἄνακτα
Κρήτῃ ἐν εὐρείῃ. νῦν δ' ἐνθάδε νῆες ἔνεικαν
σοί τε κακὸν καὶ πατρὶ καὶ ἄλλοισι Τρώεσσιν."
ὣς φάτο· Δηΐφοβος δὲ διάνδιχα μερμήριξεν,
ἤ τινά που Τρώων ἑταρίσσαιτο μεγαθύμων

satz folgen sollte, h. zum selbständigen Satze. — 435. *θέλξας*. *θέλγειν* h. schwächen, die Augen blenden, abstumpfen. Vgl. über das Ganze Näg. Theol. S. 69. — *ὄσσε φαεινά*, wie *ὄσσε αἱματόεντα* 616. In diesen Stellen erscheint *ὄσσε* als Neutrum im Plural, während H. sonst, s. 7, *ὄσσε φαεινώ* sagt. — *γυῖα* sind h. die Beine, wie *Π* 341. *Ψ* 691. — 437. Der Vergleich mit der Säule kehrt wieder *P* 434. Zu den Accusativen *ὥς τε στήλην ἢ δένδρεον* vgl. *Λ* 260. 262. *Φ* 29. 282. *ϑ* 518. *χ* 384. 402. — 439. *ἀμφί* Adverb. nach zwei Seiten hin, entzwei, eine durch's Verbum bedingte Richtung. — *χιτῶνα*, den Panzerrock, das (lederne, mit Erz beschlagene) Koller. — 441. *ἐρεικόμενος περὶ δουρί*, zerspalten rings um den Speer. Ebenso wird *ἀμφί* gebraucht bei Verben des Durchbohrens, Einschneidens u. s. w., s. 571. *Θ* 86. *P* 295. *Φ* 577. *Ψ* 30. *μ* 395 u. ö. — 443. *οὐρίαχον*, das äusserste, um sich in die Erde stecken zu lassen, zugespitzte Ende des Lanzenschaftes. Dass das vom Speer durchbohrte Herz so stark geklopft habe, um sogar das äusserste Ende der Waffe beben zu machen, ist dichterische Uebertreibung. — 444. *ἔνθα δ' ἔπειτ'*. So verbindet H. mit Vorliebe beide Worte (18mal), trennt sie aber stets durch ein oder mehrere Worte, s. aus der Il. *Ξ* 129. *Π* 613. *P* 529. *Σ* 450. *Ψ* 818. — *Ἄρης*, der Gott statt seines Elementes genannt: die verderbliche Kriegswaffe liess nach ihre Kraft, dem verderblichen Speere entsank seine Kraft. — 445. = 413. — 446. Aehnlich *Ξ* 471. *ἄξιος* h. wie dort absolut = hinreichend, d. i. ein genügender Ersatz, an jener Stelle persönlich construirt. — 447. *τρεῖς*, den Othryoneus 363, den Asios 384 und den Alkathoos 434. — *ἑνὸς ἀντί*, d. i. Hypsenor 411. — *πεφάσθαι*, s. Dial. unter *πέφνον*. — 450. *Κρήτῃ ἐπίουρον*, den Hirten, den Hüter Kretas. Der Ausdruck bezeichnet das mehr vertrauliche, väterliche Verhältniss des Herrschenden zum Volke. — *ἐμὲ τίκτε*. So und nicht *ἔμ' ἔτικτε* wie in der Ausgabe von 1858 schreibt nun Bekker, damit die Orthotonirung des Pronomens nicht nur gesehen, sondern auch gehört werde, hier, *Ζ* 206 und *τ* 181.

455. = *Θ* 167. *διάνδιχα μερμήριξεν*, erwog zweifelnd. — 456. *ἑτα-*

ἂψ ἀναχωρήσας, ἦ πειρήσαιτο καὶ οἶος.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
βῆναι ἐπ' Αἰνείαν. τὸν δ' ὕστατον εὗρεν ὁμίλου
ἑσταότ'· αἰεὶ γὰρ Πριάμῳ ἐπεμήνιε δίῳ,
οὕνεκ' ἄρ' ἐσθλὸν ἐόντα μετ' ἀνδράσιν οὔ τι τίεσκεν.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Αἰνεία Τρώων βουληφόρε, νῦν σε μάλα χρὴ
γαμβρῷ ἀμυνέμεναι, εἴ πέρ τί σε κῆδος ἱκάνει.
ἀλλ' ἕπευ, Ἀλκαθόῳ ἐπαμύνομεν, ὅς σε πάρος περ
γαμβρὸς ἐὼν ἔθρεψε δόμοις ἔνι τυτθὸν ἐόντα·
τὸν δέ τοι Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἐξενάριξεν."
ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν,
βῆ δὲ μετ' Ἰδομενῆα μέγα πτολέμοιο μεμηλώς.
ἀλλ' οὐκ Ἰδομενῆα φόβος λάβε τηλύγετον ὥς,
ἀλλ' ἔμεν' ὡς ὅτε τις σῦς οὔρεσιν ἀλκὶ πεποιθώς,
ὅς τε μένει κολοσυρτὸν ἐπερχόμενον πολὺν ἀνδρῶν
χώρῳ ἐν οἰοπόλῳ, φρίσσει δέ τε νῶτον ὕπερθεν·
ὀφθαλμὼ δ' ἄρα οἱ πυρὶ λάμπετον, αὐτὰρ ὀδόντας
θήγει, ἀλέξασθαι μεμαὼς κύνας ἠδὲ καὶ ἄνδρας.
ὣς μένεν Ἰδομενεὺς δουρικλυτός, οὐδ' ὑπεχώρειν,
Αἰνείαν ἐπιόντα βοηθόον· αὖε δ' ἑταίρους,

ρίσσαιτο, Schol. ἑταῖρον λάβοι, vgl. ἕταρον ἑλέσθαι *K* 242. — 458. Dieser öfter wiederkehrende V. findet sich in der Il. h. zum ersten Mal. — 459. ὕστατον — ὁμίλου. Ueber den Genet. Dial. 47, 28, 4. — 460. αἰεὶ γὰρ — ἐπεμήνιε (ἅπ. εἰρ.). Aus politischen Gründen herrschte zwischen beiden ein eifersüchtiges Verhältniss, s. *Y* 197. 396 ff. Strabon 13, 1. — 461. ἄρ', erklärend, s. zu 416. — 462. = *Δ* 203. — 464. γαμβρῷ ἀμυνέμεναι, damit sein Leichnam nicht in der Gewalt der Feinde bleibe. — εἴ πέρ τί σε κῆδος ἱκάνει, wenn auch Trauer dich ergreift. Gewöhnlich fasst man h. εἴ περ in der Bed. wenn wirklich, wenn anders, das dann mit Ind. verbunden wäre wie ν 143 und nimmt κῆδος sogar in der bei H. unerhörten Bed. Verwandtschaft, wenn anders Verwandtschaft deine Seele rührt. — 466. τυτθὸν ἐόντα, 9mal Versschluss; Ausnahmen s. zu *Ψ* 85. — 467. ἐξενάριξεν, h. in weitester Bed. = erlegte. Dieses stets am Versausgang stehende Verb. findet sich im vorhergehenden Buche 8mal, in *N* nur hier und 619.

468. = *B* 142 u. ö. — 469. = 297. — 470. τηλύγετον ὥς in tadelndem Sinne, wie einen Schwächling. — 471. ἀλκὶ πεποιθώς, nähere Erklärung des τίς, Bezeichnung eines Raubthieres wie *E* 299. ζ 130. Oft vergleicht der Dichter Helden mit dem Eber, s. *Δ* 253. *E* 783. *M* 146. — ὅς μένει .... (476) ὣς μένεν, s. zu 389. — κολοσυρτὸν ἐπερχόμενον, wie *M* 147 κολοσ. ἰόντα, die nahende Hetzjagd. — ὡς ὅτε, ohne dass ein Verb. beigefügt ist, wie 571. *B* 394. *Λ* 462. *M* 132. *Σ* 219. *Ψ* 712. ε 281. λ 386. τ 494. — 473. φρίσσει νῶτον, starrt am Rücken, vgl. τ 446 φρίξας εὖ λοφιήν, Hesiod. Schild 391. — 474. ἄρα, wie oft das weiter, ferner der Aufzählung, s. Näg. Exc. 3, 15 1. Aufl. — 475. θήγει, s. *Λ* 416. — ἀλέξασθαι, der verschrumpfte, von Bekker 'Monatsbericht der Berl. Akad. vom Juni 1862' S. 340 f. verdächtigte Aorist von ἀλέξω, s. Dial. — 476. οὐδ' ὑπεχώρειν, ohne zurückzuweichen. Aehnliche zwischengestellte Satzglieder *Λ* 350. 376. ι 292 ἤσθιε δ' ὥς τε λέων ὀρεσίτροφος, οὐδ' ἀπέλειπεν, Ἔγκατά τε σάρκας τε, er ass ohne abzulassen Eingeweide und Fleisch. — 477. αὖε δ' ἑταίρους. Der Acc. bei αὔω wie ι 65 und in der gleichlautenden

Ἀσκάλαφόν τ' ἐσορῶν Ἀφαρῆά τε Δηΐπυρόν τε
Μηριόνην τε καὶ Ἀντίλοχον, μήστωρας ἀϋτῆς·
[τοὺς ὅ γ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα]
„δεῦτε, φίλοι, καί μ' οἴῳ ἀμύνετε. δείδια δ' αἰνῶς
Αἰνείαν ἐπιόντα πόδας ταχύν, ὅς μοι ἔπεισιν,
ὃς μάλα καρτερός ἐστι μάχῃ ἔνι φῶτας ἐναίρειν.
καὶ δ' ἔχει ἥβης ἄνθος, ὅ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον·
εἰ γὰρ ὁμηλικίῃ γε γενοίμεθα τῷδ' ἐπὶ θυμῷ,
αἶψά κεν ἠὲ φέροιτο μέγα κράτος ἤ κε φεροίμην."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἕνα φρεσὶ θυμὸν ἔχοντες
πλησίοι ἔστησαν, σάκε' ὤμοισι κλίναντες.
Αἰνείας δ' ἑτέρωθεν ἐκέκλετο οἷς ἑτάροισιν,
Δηΐφοβόν τε Πάριν τ' ἐσορῶν καὶ Ἀγήνορα δῖον,
οἵ οἱ ἅμ' ἡγεμόνες Τρώων ἔσαν· αὐτὰρ ἔπειτα
λαοὶ ἕπονθ', ὡς εἴ τε μετὰ κτίλον ἕσπετο μῆλα
πιόμεν' ἐκ βοτάνης· γάνυται δ' ἄρα τε φρένα ποιμήν.
ὣς Αἰνείᾳ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γεγήθειν,
ὡς ἴδε λαῶν ἔθνος ἐπισπόμενον ἑοῖ αὐτῷ.
οἱ δ' ἀμφ' Ἀλκαθόῳ αὐτοσχεδὸν ὡρμήθησαν
μακροῖσι ξυστοῖσι· περὶ στήθεσσι δὲ χαλκὸς
σμερδαλέον κονάβιζε τιτυσκομένων καθ' ὅμιλον
ἀλλήλων. δύο δ' ἄνδρες ἀρήϊοι ἔξοχον ἄλλων,
Αἰνείας τε καὶ Ἰδομενεύς, ἀτάλαντοι Ἄρηϊ,

Stelle Λ 461. — 479—80. = 93—4. — 481. μ' οἴῳ, d. i. μοὶ οἴῳ, der ich allein bin, wie Ψ 310. δ 367.. S. über die Elision des Diphthong οι Dial. 12, 4, 6. Spitzner Exc. 13, 3. — 482. ὅς μοι ἔπεισιν. Die Epexegese giebt dem ἐπιόντα die genauere Beziehung, s. α 300. — 483. ὅς. Ein zweiter wie häufig dem ersten asyndetisch beigefügter Relativsatz. — μάχῃ ἔνι und das gleichbedeutende μάχῃ stets ausser Λ 736 an dieser Versstelle. — 484. καὶ δ', Dial. 69, 41, 2. — ἥβης ἄνθος, Jugendblüthe, nachgeahmt im Demeterhymn. 108 κούριον ἄνθος. — κράτος ἐστὶ μέγιστον. Dieselben Worte Β 118. Ι 25. 39. Ω 293. 311. ε 4. α 70, nur an letzterer Stelle mit einem Zusatz. — 485. εἰ γάρ, wünschend, s. zu 276. — ὁμηλικίῃ, Altersgenossen, s. 431. — τῷδ' ἐπὶ θυμῷ, wie π 99. ω 511 bei dieser (meiner) Gesinnung, bei der Gesinnung hier. — 486. φέροιτο — φεροίμην, ohne Pronomina, vgl. das zu Φ 226 Gesagte.

488. σάκε' ὤμοισι κλίναντες, d. i. den oberen Theil des Schildes an die Schultern schmiegend; den unteren hielt natürlich die Linke. — 492. ὡς εἴ τε, s. Β 780. Ι 481. Λ 474. Π 192. ι 314. ξ 254. ρ 111, meist wie h. mit beigefügtem Verb. finit. Derselbe Vergleich eines Helden mit dem Leitbock Γ 196. — μετὰ κτίλον. Vom Nachgehen, Hinterhergehen wird μετά zuweilen bei H. gebraucht, Dial. 68, 27, 3. — 493. ἐκ βοτάνης, nach der Weide, κ 159 ἐκ νομοῦ ὕλης πιόμενος. ἐκ zur Bezeichnung der Folge, Dial. 68, 17, 4. Ueber die lange Messung des ι in πιόμεν' s. ebenda unter πίνω. — γάνυται ff. Wie sich der Hirt am Anblick seiner stattlichen und zahlreichen Herde weidet, so ff. — δ' ἄρα τε. δέ τε steht zuweilen, ohne dass das entsprechende μέν τε vorhergegangen wäre; s. 732. — 495. λαῶν ἔθνος. ἔθνος wie stets von allgemeinerem Begriffe als λαός. — ἑοῖ = οἱ wie δ 38, beidemal in Verbindung mit αὐτῷ.

497. μακροῖσι ξυστοῖσι, d. i. δόρασι, s. Δ 469. Λ 260. 565. — 499. ἀλ-

ἵεντ' ἀλλήλων ταμέειν χρόα νηλέϊ χαλκῷ.
Αἰνείας δὲ πρῶτος ἀκόντισεν Ἰδομενῆος·
ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος,
αἰχμὴ δ' Αἰνείαο κραδαινομένη κατὰ γαίης
ᾤχετ', ἐπεί ῥ' ἅλιον στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ὄρουσεν.
Ἰδομενεὺς δ' ἄρα Οἰνόμαον βάλε γαστέρα μέσσην,
ῥῆξε δὲ θώρηκος γύαλον, διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς
ἤφυσ'· ὃ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ.
Ἰδομενεὺς δ' ἐκ μὲν νέκυος δολιχόσκιον ἔγχος
ἐσπάσατ', οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἄλλα δυνήσατο τεύχεα καλὰ
ὤμοιϊν ἀφελέσθαι· ἐπείγετο γὰρ βελέεσσιν.
οὐ γὰρ ἔτ' ἔμπεδα γυῖα ποδῶν ἦν ὁρμηθέντι,
οὔτ' ἄρ' ἐπαΐξαι μεθ' ἑὸν βέλος οὔτ' ἀλέασθαι·
τῷ ῥα καὶ ἐν σταδίῃ μὲν ἀμύνετο νηλεὲς ἦμαρ,
τρέσσαι δ' οὐκέτι ῥίμφα πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο.
τοῦ δὲ βάδην ἀπιόντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
Δηΐφοβος· δὴ γάρ οἱ ἔχεν κότον ἐμμενὲς αἰεί.
ἀλλ' ὅ γε καὶ τόθ' ἅμαρτεν, ὃ δ' Ἀσκάλαφον βάλε δουρί,
υἱὸν Ἐνυαλίοιο· δι' ὤμου δ' ὄβριμον ἔγχος
ἔσχεν, ὃ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ.
οὐδ' ἄρα πώ τι πέπυστο βριήπυος ὄβριμος Ἄρης
υἷος ἑοῖο πεσόντος ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,

λήλων, abhängig von τιτυσκομένων, s. 501. Z 3. — 503. = 404. — 507. θώρηκος γύαλον, die Wölbung des Panzers, dessen unterster Theil natürlich h. gemeint ist. — 508. ἤφυσ'· διαφύσσειν eigentl. = ausschöpfen, dann trop. herausreissen, od. wie das röm. *haurire*, durchbohren, s. Vergil. Aen. 2, 600 *quos hauserit ensis*. 10, 314 *gladio latus haurire*, vgl. τ 450. — ἀγοστῷ, stets nur in dieser Verbindung. — 509—11. = E 620—2. — δολιχόσκιον, die langhinschattende, Beiw. der fliegenden Lanze, mit dem Näg. sinnreich die Behauptung der Araber vergleicht, kein Schatten sei länger als der der Lanze, eine Anschauung, die sich bei jenem Volke aus der berg-, baum- und buschlosen Beschaffenheit der Wüste und mithin aus dem Mangel jedes längeren Schattens erklärt, für die Hellenen aber durchaus nicht gegeben erscheint. — 510. ἄλλα deutet h. nur die Folge an, ferner, noch weiter, keineswegs die Gleichartigkeit der τεύχεα καλά mit dem δολιχόσκιον ἔγχος. — 512. γυῖα, die Glieder, insofern sie biegsam sind, also γ. ποδῶν = die Gelenke der Füsse. — 513. Folgt auf einen allgemein hingestellten Satz eine detaillirte, gegliederte Erläuterung desselben, h. gegeben durch die beiden gleichsam substantivirten Infinitive, so steht ἄρα entweder bei jedem Gliede, oder wenigstens bei dem einen, s. E 89. 330. Σ 39. X 200. Ψ 632. 887. Ω 720. δ 264. λ 535; vgl. Dial. 69, 9, 4. — 514. τῷ ῥα καί. καί nach einer Argumentation mit τῷ ῥα, s. zu 356. — ἦμαρ zur Bezeichnung eines Ereignisses sehr häufig und ganz wie im Deutschen, s. zu Π 831. — 515. πόδες φέρον, zu O 405. — 516. βάδην, ἅπ. εἰρ. — 517. δὴ γάρ. Ueber die Stellung des δή s. zu 122. Zur Sache vgl. 402 ff. — 520. ἔσχεν, wie E 100 ἀντικρὺς δὲ διέσχε (ὀϊστός), näml. τοῦ ὤμου, intrans. = διῆλθε, reichte hindurch, ging hindurch. — 521. βριήπυος, ἅπ. εἰρ. — Erst später O 100 ff. erfährt Ares den Fall seines Sohnes durch Here. Denn weder Allgegenwart noch Allwissenheit legte der homer. Glaube den Göttern bei und dies ist nicht der einzige Fall, wo Göttern Dinge entgehen, die sie auf das unmittelbarste und wie h. auf das schmerzlichste berühren; s. Näg. Theol. S. 24 f. — 522. υἷος ἑοῖο πεσόντος. πεύ-

ἀλλ᾽ ὅ γ᾽ ἄρ᾽ ἄκρῳ Ὀλύμπῳ ὑπὸ χρυσέοισι νέφεσσιν
ἧστο, Διὸς βουλῇσιν ἐελμένος, ἔνθα περ ἄλλοι
ἀθάνατοι θεοὶ ἦσαν ἐεργόμενοι πολέμοιο.
οἳ δ᾽ ἀμφ᾽ Ἀσκαλάφῳ αὐτοσχεδὸν ὡρμήθησαν.
Δηΐφοβος μὲν ἀπ᾽ Ἀσκαλάφου πήληκα φαεινὴν
ἥρπασε, Μηριόνης δὲ θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηϊ
δουρὶ βραχίονα τύψεν ἐπάλμενος, ἐκ δ᾽ ἄρα χειρὸς
αὐλῶπις τρυφάλεια χαμαὶ βόμβησε πεσοῦσα.
Μηριόνης δ᾽ ἐξαῦτις ἐπάλμενος, αἰγυπιὸς ὥς,
ἐξέρυσε πρυμνοῖο βραχίονος ὄμβριμον ἔγχος,
ἂψ δ᾽ ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο. τὸν δὲ Πολίτης
αὐτοκασίγνητος, περὶ μέσσῳ χεῖρε τιτήνας,
ἐξῆγεν πολέμοιο δυσηχέος, ὄφρ᾽ ἵκεθ᾽ ἵππους
ὠκέας, οἵ οἱ ὄπισθε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
ἕστασαν ἡνίοχόν τε καὶ ἅρματα ποικίλ᾽ ἔχοντες·
οἳ τόν γε προτὶ ἄστυ φέρον βαρέα στενάχοντα,
τειρόμενον· κατὰ δ᾽ αἷμα νεουτάτου ἔρρεε χειρός.
οἱ δ᾽ ἄλλοι μάρναντο, βοὴ δ᾽ ἄσβεστος ὀρώρειν.
ἔνθ᾽ Αἰνέας Ἀφαρῆα Καλητορίδην ἐπορούσας
λαιμὸν τύψ᾽, ἐπὶ οἷ τετραμμένον, ὀξέϊ δουρί·
ἐκλίνθη δ᾽ ἑτέρωσε κάρη, ἐπὶ δ᾽ ἀσπὶς ἐάφθη

θεσθαι mit dem Genet. des Particips wie *P* 377. *T* 322. — 523. *ἄκρῳ*, dem spitz zulaufenden, nur h. Epith. des Olympos, vgl. *ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ* *Ξ* 352. *O* 152. — *χρυσέοισι νέφεσσιν*. Der Ol., obgleich ihn andere Stellen als wolkenlos und in ewiger Heitre strahlend darstellen, ist h. wie anderwärts — *π* 264. *υ* 104. *E* 868 u. s. w. — von Wolken umhüllt, freilich h. nicht von eigentlichen, sondern goldenen, wie ja alles, was Götter umgiebt, von Golde ist. Mit einer ähnlichen goldenen Wolke umhüllt Zeus sich und Here auf dem Ida *Ξ* 343. 350 und Pallas den Achilleus *Σ* 205. Vgl. die Nachahmung unserer Stelle Hymn. an Ap. 98. — 524. *ἐελμένος* von *εἴλω*, *ἐεργόμενοι* von *εἴργω*. Unter den fürchterlichsten Drohungen hatte Zeus ihnen verboten, sich in den Krieg zu mischen, s. zu 8. — *ἔνθα περ*, ausser *ν* 284 stets an dieser Versstelle.

527. *πήληκα*. Dass *πήληξ* nicht eine besondere Gattung Helme bezeichnet, beweisen Stellen wie diese, wo es 530 mit *τρυφάλεια* und wie *Π* 793 ff., wo es mit *κυνέη* wechselt. — 530. *αὐλῶπις*, der mit einer Röhre versehene, in die der aus einer Rossmähne oder einem Rossschweife bestehende Helmschmuck gesteckt wurde. So erklären die Schol., während das Wort nach Hesychios einen Helm mit Visir, das die obere Hälfte des Gesichts deckte, bezeichnete. — *βόμβησε πεσοῦσα*. Dieser das klirrende Hinstürzen malende Schluss noch *Π* 118. *ν* 397. — 534. *αὐτοκασίγνητος*. Polites ist Sohn des Priamos, s. *B* 791. *Ω* 250. — *περὶ μέσσῳ χεῖρε* (die Arme) *τιτήνας*. Den Leib des Deiphobos umschlingt Polites, um ihn aus der Schlacht zu führen, da er denselben am Arm nicht ergreifen konnte; denn der éine Arm des Deiph. war verwundet, der andere jedenfalls mit Stillung des Bluts (539) beschäftigt. — 537. *ποικίλ᾽*, Epith. zu *ἅρμα* wie *E* 239. *γ* 492. *ο* 145, nach *Δ* 226. *K* 322. 393 *ἅρματα ποικίλα χαλκῷ* wohl von Erzverzierungen zu verstehen. — 539. *χειρός*, auch h. = Arm, denn am Oberarm ist Deiphobos verwundet, s. 532 *πρυμνοῖο βραχίονος*, 529 *βραχίονα*.

540. = 169. — 541. *Αἰνέας*, mit Synizese, nur h. bei H. verkürzt aus *Αἰνείας*, wie *ει* bei den Epikern überhaupt nur selten zu *ε* wird, Dial. 3, 2, 2. — 543. *ἐάφθη*. Diese Form, die noch éinmal, *Ξ* 419, wiederkehrt, zieht man jetzt

καὶ κόρυς, ἀμφὶ δέ οἱ θάνατος χύτο θυμοραϊστής.
Ἀντίλοχος δὲ Θόωνα μεταστρεφθέντα δοκεύσας
οὖτασ' ἐπαΐξας, ἀπὸ δὲ φλέβα πᾶσαν ἔκερσεν
ἥ τ' ἀνὰ νῶτα θέουσα διαμπερὲς αὐχέν' ἱκάνει·
τὴν ἀπὸ πᾶσαν ἔκερσεν, ὁ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσιν
κάππεσεν, ἄμφω χεῖρε φίλοις ἑτάροισι πετάσσας.
Ἀντίλοχος δ' ἐπόρουσε, καὶ αἴνυτο τεύχε' ἀπ' ὤμων
παπταίνων· Τρῶες δὲ περισταδὸν ἄλλοθεν ἄλλος
οὔταζον σάκος εὐρὺ παναίολον, οὐδ' ἐδύναντο
εἴσω ἐπιγράψαι τέρενα χρόα νηλέϊ χαλκῷ
Ἀντιλόχου· πέρι γάρ ῥα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
Νέστορος υἱὸν ἔρυτο καὶ ἐν πολλοῖσι βέλεσσιν.
οὐ μὴν γάρ ποτ' ἄνευ δηΐων ἦν, ἀλλὰ κατ' αὐτοὺς
στρωφᾶτ'· οὐδέ οἱ ἔγχος ἔχ' ἀτρέμας, ἀλλὰ μάλ' αἰεὶ
σειόμενον ἐλέλικτο· τιτύσκετο δὲ φρεσὶν ᾗσιν
ἤ τευ ἀκοντίσσαι ἠὲ σχεδὸν ὁρμηθῆναι.
ἀλλ' οὐ λῆθ' Ἀδάμαντα τιτυσκόμενος καθ' ὅμιλον
Ἀσιάδην, ὅ οἱ οὖτα μέσον σάκος ὀξέϊ χαλκῷ
ἐγγύθεν ὁρμηθείς· ἀμενήνωσεν δέ οἱ αἰχμὴν
κυανοχαῖτα Ποσειδάων, βιότοιο μεγήρας.
καὶ τὸ μὲν αὐτοῦ μεῖν' ὥς τε σκῶλος πυρίκαυστος,

mit Recht als Aor. Pass. zu ἅπτω, der Schild, den der quer über die Brust gehende Riemen hielt, fügte sich, gesellte sich dazu. — 544. θυμοραϊστής. Bekker zieht jetzt (Monatsbericht der Berliner Akad. vom Januar 1860 S. 1 f.) vor, h., Π 414. 580. 591. Σ 220 mit dem Grammatiker Glaukos θυμορραίστης zu schreiben, da ῥαίω nebst seinen Ableitungen wie die übrigen Verba auf αιω stets sonst seinen Diphthong geschlossen hält. — 545. Θόωνα. Zwei andere Troer gleichen Namens Ε 152. Λ 422. — 546. φλέβα, ἅπ. εἰρ., wohl die Aorta, die Hauptschlagader; denn die *vena cava*, die Hohlader, steigt vom Unterleibe nur bis an's Herz aufwärts und gelangt nicht mehr bis zum Nacken. — 547. νῶτα, d. i. νῶτον wie Β 308. Η 321. Θ 94. Υ 414. δ 65. ζ 225. ι 4. 33. ξ 437; ebenso πρόσωπα, da sich beides leicht als eine Mehrheit von Theilen denken lässt, Dial. 44, 3, 3. — ἱκάνει, im Praes. und ohne Bezug auf die Handlung, wie öfter in Beschreibungen von Körpertheilen an Menschen oder Thieren, s. 568. Θ 83. 325. Υ 478. Χ 324. — 548—9. = Δ 522—3. χεῖρε πετάσσας. Dass diese Worte nicht von einem convulsivischen Ausstrecken der Arme zu verstehen seien, vielmehr von einer um Hilfe flehenden Geste zu den umstehenden Genossen, lehrt schon der Zusatz φίλοις ἑτάροισι. — 550. = Δ 580. — 551. περισταδόν, ἅπ. εἰρ. — 553. εἴσω, d. i. innerhalb des Schildes. — 554. Ohne persönlich einzuschreiten schützt Poseidon den Antilochos, s. Näg. Theol. S. 63, und zwar als Stammvater des Neleischen Geschlechts, s. γ 43 ff., wo ihm als Familiengott Nestor feierliche Opfer bringt. — 555. ἔρυτο, schirmte, mit ῡ wie Δ 138. Ε 23. 538. Ρ 518. Ψ 819. ω 524. — 557. ἔχ' ἀτρέμας, Eustath. ἠτρέμει καὶ ἡσύχαζε, also ἔχειν h. intrans. sein, bleiben, wie nur ausnahmsweise bei H., s. 679. Μ 184. 433. Ω 27. — 558. ἐλέλικτο, wirbelte, zitterte, synkopirter Aor. von ἐλελίζω, der volleren Form von ἑλίσσω, wie Λ 39. — τιτύσκετο δὲ φρεσὶν ᾗσιν, hatte im Sinne, eigentl. er zielte im Gedanken darauf hin, eine Redensart, die nur noch θ 556 auf die märchenhaft beseelt gedachten phäakischen Schiffe angewandt ist.

560. Ἀδάμαντα, s. Μ 160. — 562. ἀμενήνωσεν, ἅπ. εἰρ. — 563. βιότοιο μεγήρας, das Leben (des Antilochos, den er schirmt) versagend, ihm (dem Adamas) verweigernd, missgönnend. — 564. καὶ τὸ μέν,

ἐν σάκει Ἀντιλόχοιο, τὸ δ' ἥμισυ κεῖτ' ἐπὶ γαίης.
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
Μηριόνης δ' ἀπιόντα μετασπόμενος βάλε δουρὶ
αἰδοίων τε μεσηγὺ καὶ ὀμφαλοῦ, ἔνθα μάλιστα
γίγνετ' Ἄρης ἀλεγεινὸς ὀϊζυροῖσι βροτοῖσιν.
ἔνθα οἱ ἔγχος ἔπηξεν· ὁ δ' ἑσπόμενος περὶ δουρὶ
ἤσπαιρ' ὡς ὅτε βοῦς, τόν τ' οὔρεσι βουκόλοι ἄνδρες
ἰλλάσιν οὐκ ἐθέλοντα βίῃ δήσαντες ἄγουσιν.
ὣς ὁ τυπεὶς ἤσπαιρε μίνυνθά περ, οὔ τι μάλα δήν,
ὄφρα οἱ ἐκ χροὸς ἔγχος ἀνεσπάσατ' ἐγγύθεν ἐλθὼν
ἥρως Μηριόνης· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
Δηΐπυρον δ' Ἕλενος ξίφεϊ σχεδὸν ἤλασε κόρσην
Θρηϊκίῳ μεγάλῳ, ἀπὸ δὲ τρυφάλειαν ἄραξεν.
ἣ μὲν ἀποπλαγχθεῖσα χαμαὶ πέσε, καί τις Ἀχαιῶν
μαρναμένων μετὰ ποσσὶ κυλινδομένην ἐκόμισσεν·
τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νὺξ ἐκάλυψεν.
Ἀτρεΐδην δ' ἄχος εἷλε, βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον,
βῆ δ' ἐπαπειλήσας Ἑλένῳ ἥρωϊ ἄνακτι,
ὀξὺ δόρυ κραδάων· ὁ δὲ τόξου πῆχυν ἄνελκεν.
τὼ δ' ἄρ' ὁμαρτήδην ὁ μὲν ἔγχεϊ ὀξυόεντι

nämlich *ἥμισυ*. — *σκῶλος πυρίκαυστος*, zwei *ἅπ. εἰρ.* Der Pfahl wird gebrannt, um in der Erde weniger schnell zu faulen; der Vergleichungspunkt ist also: so fest wie ein Pfahl. — 565. *τὸ δ' ἥμισυ*, letzteres appositiv zu *τὸ δ'*, s. *δ* 508. — 566. = *Γ* 32. *Λ* 585. — 567. *μετασπόμενος*, nachsetzend, nur h. in dieser Bed. — 569. *γίγνετ'*. Ueber das Praes. zu 547. — *Ἄρης*, nach Eustath. st. *πληγὴ καὶ τραῦμα*, eine gleich kühne Metapher wie 444. — *ὀϊζυροῖσι*, den jammervollen, wie *δ* 197. Das Bejammernswerthe am Menschen liegt eben darin, dass er sterben muss. — 570. *ἑσπόμενος*, (dem Stosse) nachgebend, d. i. hinsinkend, wie *K* 246. *M* 395. *περὶ δουρί* ist nach der Analogie zahlreicher ähnlicher Stellen mit *ἤσπαιρ'* zu verbinden. — 571. *ἤσπαιρ', ὡς ὅτε βοῦς* (näml. *ἀσπαίρει*; über das fehlende Verb. s. zu 471) .... *ὣς ὁ τυπεὶς ἤσπαιρε*. Vgl. über diesen Bau des Gleichnisses 389. 392. 471. — *ἰλλάσιν*, *ἅπ. εἰρ.*, von *ἴλλω*. Ueber den Dat. *βίῃ* Dial. 48, 15, 12. — *οὐκ ἐθέλοντα*, *invitum*, adjectivisch wie auch *ἐθέλων*, s. *T* 377. *Y* 87. *Φ* 36. 48. *Ψ* 88. *Ω* 289 u. ö. — 573. *τυπείς*, h. ausnahmsweise von einer Verwundung durch Wurfgeschoss, s. zu 288 u. vgl. 782. — *μίνυνθά περ*. *περ* hat versichernde Kraft, wie z. B. *Λ* 391. *Ψ* 397. *ϑ* 187. *χ* 473 (wo die gleichen Worte). *μάλα* mit langem *α*, da *δήν* ursprünglich Digamma hatte. Uebrigens steht *οὔ τι μάλα δήν* nur als Versschluss, s. *Λ* 417. *χ* 473. — *τὸν δὲ σκότος* ff. Bezeichnung für Sterben und Tod, s. *Δ* 461. 503. 526. *E* 47. *Π* 316.

577. *Θρηϊκίῳ*. Die thrakischen Schwerter genossen eines hohen Ruhmes zu Homers Zeit, s. *Ψ* 809. An Handelsverbindungen mit Thrakien in damaliger Zeit braucht man übrigens desshalb nicht zu denken, da Helenos das Schwert als Gastgeschenk erhalten haben konnte. — 578. *ἀποπλαγχθεῖσα*, fortgeschleudert; denn *πλάζω* ist Nebenform von *πλήσσω*. — 580. = *E* 569. — *ἐρεβεννὴ νύξ*, s. 425.

582. *ἐπαπειλήσας*, *ἅπ. εἰρ.* — 583. *τόξου πῆχυν* (den Bügel des Bogens) *ἄνελκεν*, s. *Λ* 375. — 584. *ὁμαρτήδην* (*ἅπ. εἰρ.*). So Aristarch. Ueber die andere Lesart *ὁμαρτήτην*, trafen zusammen, Dial. 34, 2, 4. — *ὀξυόεντι*, der scharfspitzigen, mit einer scharfen Spitze versehenen (A. Göbel), wie alle Adjectiva auf *εις* von einem Substantiv (*ὀξύ*) gebildet in der Bed.: damit versehen oder erfüllt; im Ganzen 10mal Beiw. von

ἱετ' ἀκοντίσσαι, ὁ δ' ἀπὸ νευρῆφιν ὀϊστῷ.
Πριαμίδης μὲν ἔπειτα κατὰ στῆθος βάλεν ἰῷ
θώρηκος γύαλον, ἀπὸ δ' ἔπτατο πικρὸς ὀϊστός.
ὡς δ' ὅτ' ἀπὸ πλατέος πτυόφιν μεγάλην κατ' ἀλωὴν
θρώσκωσιν κύαμοι μελανόχροες ἢ ἐρέβινθοι
πνοιῇ ὕπο λιγυρῇ καὶ λικμητῆρος ἐρωῇ,
ὡς ἀπὸ θώρηκος Μενελάου κυδαλίμοιο
πολλὸν ἀποπλαγχθεὶς ἑκὰς ἔπτατο πικρὸς ὀϊστός.
Ἀτρεΐδης δ' ἄρα χεῖρα, βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
τὴν βάλεν ᾗ ῥ' ἔχε τόξον ἐΰξοον· ἐν δ' ἄρα τόξῳ
ἀντικρὺς διὰ χειρὸς ἐλήλατο χάλκεον ἔγχος.
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων,
χεῖρα παρακρεμάσας· τὸ δ' ἐφέλκετο μείλινον ἔγχος.
καὶ τὸ μὲν ἐκ χειρὸς ἔρυσεν μεγάθυμος Ἀγήνωρ,
αὐτὴν δὲ ξυνέδησεν ἐϋστρεφεῖ οἰὸς ἀώτῳ,
σφενδόνῃ, ἣν ἄρα οἱ θεράπων ἔχε, ποιμένι λαῶν.
Πείσανδρος δ' ἰθὺς Μενελάου κυδαλίμοιο
ἤϊε· τὸν δ' ἄγε μοῖρα κακὴ θανάτοιο τέλοσδε,
σοὶ Μενέλαε δαμῆναι ἐν αἰνῇ δηϊοτῆτι.

ἔγχος, vgl. zu Ξ 443. Dass die Bed. buchen völlig unstatthaft sei, die einige Gramm. dem Worte beilegen, geht schon aus 597 hervor, wo dieselbe Lanze μείλινον genannt wird. — 585. ὀϊστῷ. Aus dem vorhergehenden ἀκοντίσσαι, das eigentlich nur vom Wurfgeschoss gesagt wird, ist ein βαλεῖν zu ergänzen; das ἀπό vor νευρῆφιν ist ein von — her. — 586. ἔπειτα, da, weist auf etwas eben erst angekündigtes zurück. Vgl. vor allem α 106. γ 62. — 587. γύαλον, s. 507. — 588. πτυόφιν (ἅπ. εἰρ.), der Wurfschaufel, der man sich zum Reinigen des Getreides bediente, indem man es um Spreu und Körner zu scheiden bei Luftzug auf die Tenne warf. — 589. κύαμοι ff. Das Gleichniss beweist, dass Bohnen und Erbsen (Λ 630. τ 233 und Mohn Θ 306) schon damals cultivirt wurden, überhaupt also Gemüse gegessen wurde. Das Wort selbst, das nur h. sich findet, hält Kuhn, wie auch das Epith. μελανόχροες beweist, für identisch mit κύανος, κυάνεος. — ἐρέβινθοι, Kichererbsen, ἅπ. εἰρ. ebenso wie λικμητῆρος (vgl. λικμάω Ε 500). — 592. πολλὸν ἀποπλαγχθείς, weit abprallend. — 593. Zur Sache vgl. Vergil. Aen. 9, 576. — 594. τὴν βάλεν. Unerhört bei Attikern und überhaupt bei Späteren ist diese hier und da bei H. vorkommende Stellung des Artikels hinter dem zugehörigen Subst. vor dem folgenden relativen Bestimmungssatze, von dem er gleichsam angezogen wird; vgl. Δ 41 πόλιν .... τὴν ..... ὅθι und Anderes Dial. 50, 2, 3. — ᾗ ῥ' ἔχε. ῥα = jetzt, gerade. — 596. = 565. — 597. παρακρεμάσας, ἅπ. εἰρ., herabhangen lassend. — τὸ δ' ἐφέλκετο, er schleppte nach, schleifte mit sich die Lanze, die noch an der Hand hing. — 599. ἐϋστρεφεῖ οἰὸς ἀώτῳ, mit der wohlgedrehten Flocke des Schafes, d. i. mit dem aus Wolle gedrehten Schleuderbande, oder überhaupt mit der aus Wolle verfertigten Schleuder, s. 716. — 600. σφενδόνῃ, ἅπ. εἰρ. — ἣν ἄρα. ἄρα neben dem Relativum im erklärenden Relativsatze wie sehr häufig. — οἱ ankündigend vor dem Subst. wie μιν 315.

601. Πείσανδρος. Ein Troer gleichen Namens findet sich Λ 122—40, ein Myrmidone Π 193. — 602. Hier ist es die μοῖρα, die den Peisandros verdirbt, während 624 Zeus als der Urheber angesehen wird. Denn was die μοῖρα verhängt, das gilt dem Dichter öfter als von Zeus gethan, s. Näg. Theol. S. 130. 147. — τέλοσδε. Seltener nur tritt δε an Begriffe, die weder Ortsbenennungen noch Appellativa sind, Dial. 19, 4, 3. — 603. σοὶ Μενέλαε. Diese Figur der

οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
Ἀτρεΐδης μὲν ἅμαρτε, παραὶ δέ οἱ ἐτράπετ' ἔγχος,
Πείσανδρος δὲ σάκος Μενελάου κυδαλίμοιο
οὔτασεν, οὐδὲ διαπρὸ δυνήσατο χαλκὸν ἐλάσσαι·
ἔσχεθε γὰρ σάκος εὐρύ, κατεκλάσθη δ' ἐνὶ καυλῷ
ἔγχος· ὃ δὲ φρεσὶν ᾗσι χάρη καὶ ἐέλπετο νίκην.
Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον
ἆλτ' ἐπὶ Πεισάνδρῳ· ὃ δ' ὑπ' ἀσπίδος εἵλετο καλὴν
ἀξίνην εὔχαλκον, ἐλαΐνῳ ἀμφὶ πελέκκῳ
μακρῷ ἐυξέστῳ· ἅμα δ' ἀλλήλων ἐφίκοντο.
ἤ τοι ὃ μὲν κόρυθος φάλον ἤλασεν ἱπποδασείης
ἄκρον ὑπὸ λόφον αὐτόν, ὃ δὲ προσιόντα μέτωπον
ῥινὸς ὕπερ πυμάτης· λάκε δ' ὀστέα, τὼ δέ οἱ ὄσσε
πὰρ ποσὶν αἱματόεντα χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν,
ἰδνώθη δὲ πεσών. ὃ δὲ λὰξ ἐν στήθεσι βαίνων
τεύχεά τ' ἐξενάριξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·
„λείψετέ θην οὕτω γε νέας Δαναῶν ταχυπώλων,
Τρῶες ὑπερφίαλοι, δεινῆς ἀκόρητοι ἀυτῆς,
ἄλλης μὲν λώβης τε καὶ αἴσχεος οὐκ ἐπιδευεῖς,

Apostrophe, die Anrede des erzählenden Dichters an die handelnde Person, die in der Il. bei Verschiedenen, in der Od. nur bei Eumäos (13mal, aber stets in demselben V.) eintritt, ist nicht die Aeusserung der Theilnahme Homers an Personen, die das Gemüth besonders ansprechen, eine Ansicht, die mit dem Schol. B die neueren Erklärer ausser Nitzsch theilen, sondern nur bedingt durch die Versbildung, vgl. z. B. *O* 365 mit *Y* 152 und Hymn. an Ap. 120 und zur Apostrophe beim Namen des Menelaos noch *Δ* 127. 146. *H* 104. *P* 679. 702. *Ψ* 600. — 604. Ein Vers, der 10mal in der Il. steht; 604—5. = *Λ* 232—3. — 608. *ἔσχεθε*, hielt Stand, s. *ζ* 141. *ρ* 238. — *ἐνὶ καυλῷ*, s. 162. — 609. *χάρη καὶ ἐέλπετο*, er hatte sich schon gefreut und gehofft ff. — 610. *ἐρυσσάμενος — ἀργυρόηλον*. Derselbe Versschluss *Γ* 361. — 612. *ἀξίνην*. Die Streitaxt wird nur noch *O* 711 erwähnt; *βαρβαρικὸν δὲ τὸ ἀξίναις μάχεσθαι καὶ πελέκεσσι*, sagt Eustath. Dieselben hingen wohl vorn an dem Leib, da Peis. die seine unter dem Schilde hervor (*ὑπ' ἀσπ.*, s. zu 198) zieht. — *ἐλαΐνῳ ἀμφὶ πελέκκῳ*, *ἅπ. εἰρ.* u. ep. = *πελέκῳ*, an dem Stiele vom Oelbaum, der seines harten Holzes wegen sich besonders zu Axtstielen eignet, s. *ε* 236. *ἀμφί*, weil das Eisen rings den Stiel umgiebt. — 613. *ἐφίκοντο*, *ἅπ. εἰρ.* — 614. 'Mit dem einleitenden und desshalb an den Beginn der Periode gestellten *ἤ τοι* werden wunderbare, seltsame, wichtige, traurige Vorgänge und Geschichten aller Art der Theilnahme des Zuhörers empfohlen, Ereignisse, die nicht sowohl um ihrer selbst willen als historisch wahr versichert, sondern dem Mitgefühl der Hörer nahe gebracht werden sollen.' Näg., s. 694 u. ö. — *ἱπποδασείης*, s. zu 132. *φάλον*, den Bügel, in den der Helmbusch eingesenkt war, und der stark und metallen von der Stirn bis zum Nacken über den Helm laufend zugleich zum Schutze diente. — 616. *τώ δέ οἱ ὄσσε — αἱματόεντα*, s. 435 und über den Artikel in dieser stereotypen Formel Dial. 50, 3, 3. — 620. *θήν* bei H. fast nur in höhnischen, spöttischen Fragen und Anreden, das attische *δήπου*. — 621. *ὑπερφίαλοι*, die stolzen, vornehmen, eigentl. übermässig glänzenden, da das Wort nach Ameis vom Stamm *φιάλλω*, reiben, poliren, herzuleiten ist. Dass es nicht übermüthig bedeutet, lehrt *φ* 289, wo Antinoos von sich und den übrigen Freiern *ὑπερφιάλοισι μεθ' ἡμῖν* sagt. Dieselbe Bezeichnung der Troer *Γ* 106. *Φ* 224. 414. 459 u. ö. — 622. Gewöhnlich setzt man nach *ἀυτῆς* einen Punkt und supplirt *ἐστέ* zu *οὐκ ἐπιδευεῖς*,

ἣν ἐμὲ λωβήσασθε, κακαὶ κύνες, οὐδέ τι θυμῷ
Ζηνὸς ἐριβρεμέτεω χαλεπὴν ἐδδείσατε μῆνιν
ξεινίου, ὅς τέ ποτ' ὔμμι διαφθέρσει πόλιν αἰπήν,
οἵ μευ κουριδίην ἄλοχον καὶ κτήματα πολλὰ
μάψ οἴχεσθ' ἀνάγοντες, ἐπεὶ φιλέεσθε παρ' αὐτῇ·
νῦν αὖτ' ἐν νηυσὶν μενεαίνετε ποντοπόροισιν
πῦρ ὀλοὸν βαλέειν, κτεῖναι δ' ἥρωας Ἀχαιούς.
ἀλλά ποθι σχήσεσθε, καὶ ἐσσύμενοί περ, Ἄρηος.
Ζεῦ πάτερ, ἦ τέ σέ φασι περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων,
ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν, σέο δ' ἐκ τάδε πάντα πέλονται.
οἷον δὴ ἄνδρεσσι χαρίζεαι ὑβριστῇσιν,
Τρωσίν, τῶν μένος αἰὲν ἀτάσθαλον, οὐδὲ δύνανται
φυλόπιδος κορέσασθαι ὁμοιΐου πολέμοιο.
πάντων μὲν κόρος ἐστί, καὶ ὕπνου καὶ φιλότητος
μολπῆς τε γλυκερῆς καὶ ἀμύμονος ὀρχηθμοῖο,
τῶν πέρ τις καὶ μᾶλλον ἐέλδεται ἐξ ἔρον εἶναι
ἢ πολέμου· Τρῶες δὲ μάχης ἀκόρητοι ἔασιν."

eine harte und seltene Auslassung, s. *E* 481. *I* 225, die man sich durch die Interpunction Bekkers, der nach *αὐτῆς* ein Komma setzt, ersparen kann. Sinn: die ihr ausserdem (*ἄλλης*, s. Sprachl. 50, 4, 11) es an Schmach und Schimpf gegen mich nicht fehlen lasset, d. i. neue Beleidigungen, das Anzünden der Schiffe u. s. w., nicht nöthig habt. — 623. *ἥν*. So findet sich das Relativ auf das entferntere, aber wichtigere Subst. bezogen bei H. noch *β* 284 und bei anderen Dichtern, s. Dial. 58, 3, 3. — *κύνες*, ein häufiger Ausdruck des Grimmes und der Verachtung; das Femin. nicht als Bezeichnung der Feigheit (so die Schol.), sondern als die gebräuchlichere Form. — 624. *ἐριβρεμέτεω*, *ἅπ. εἰρ.* — *μῆνιν ξεινίου*. Denn furchtbar war der Fluch, der den Frevler an der Gastfreundschaft traf, s. *Γ* 351 ff. *φ* 28, und Zeus selber war der Rächer, s. *ζ* 207. *ι* 270. *ξ* 283. — 625. *διαφθέρσει*. Zeus als Städtezerstörer wie *B* 117. *Δ* 40. — 626. *μευ* wie h. stets vor dem Subst., meist unmittelbar, Dial. 47, 9, 3, 1. — *κουριδίην*, nicht jugendlich oder rechtmässig oder fürstlich, sondern nach La Roche in der Jugend vermählt, wie schon Aristarch erklärte. — *κτήματα πολλά*. Auch an diesen hatte Paris sich vergriffen, s. *Γ* 72. *H* 363. — 627. *μάψ*, frevler Weise, frecher Weise, wie *B* 214. *E* 759. — *ἀνάγοντες*. So *Z* 292 *τὴν ὁδὸν ἣν Ἑλένην περ ἀνήγαγεν*. — *φιλέεσθε*, medial: euch pflegtet, gütlich thatet, wie *α* 123. *ο* 281, nach Andern passiv: liebreich aufgenommen wurdet. — 631. *ἦ τε*. Gern schliesst sich *τέ* an *ἦ* an und häufig sind die Stellen, wo beide Partikeln wie h. 'eine mit Ethos gesprochene Exception' (Nitzsch zu *λ* 131) einleiten, = und doch! das h. auf das überhaupt im Vorhergehenden geschilderte übermüthige Gebaren der Troer zu beziehen ist. — *περὶ — ἄλλων*, s. zu 374. — Aehnliche Aeusserungen von Tadel und Misstrauen gegen Zeus selbst *B* 112. *Γ* 365. *I* 17. *M* 164. *υ* 201. Vgl. Näg. Theol. S. 222. — 633. *οἷον δή*, begründend: so willfahrst du nun. — *ὑβριστῇσιν*. Wie die Wörter *ὕβρις* und *ὑβρίζειν* in der Il. nur einigemal vorkommen, so findet sich *ὑβριστής* nur an dieser Stelle, alle 3 aber ungleich öfter in der Od., 'dem Gedichte von der bestraften *ὕβρις* der Freier'. Die *ὕβρις* der Troer liegt in ihrer ungezügelten, übermüthigen Kampfbegier. — 635. *φυλόπιδος — πολέμοιο* wie *λ* 314. Der mehr besondere Begriff *φύλοπις* tritt zu dem allgemeineren *πόλεμος*, wie ja H. auch *ἔρις πτολέμοιο*, *ἔρις Ἄρηος* u. s. w., *ἄελλαι ἀνέμων* u. dergl. mehr gebraucht. Eine gleich humane Aeusserung *T* 221. — 638. *καὶ μᾶλλον*, *potius*, viel mehr, s. *ϑ* 154.

ὣς εἰπὼν τὰ μὲν ἔντε' ἀπὸ χροὸς αἱματόεντα
συλήσας ἑτάροισι δίδου Μενέλαος ἀμύμων,
αὐτὸς δ' αὖτ' ἐξαῦτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη.
ἔνθα οἱ υἱὸς ἐπᾶλτο Πυλαιμένεος βασιλῆος
Ἁρπαλίων, ὅ ῥα πατρὶ φίλῳ ἕπετο πτολεμίξων
ἐς Τροίην, οὐδ' αὖτις ἀφίκετο πατρίδα γαῖαν·
ὅς ῥα τότ' Ἀτρεΐδαο μέσον σάκος οὔτασε δουρὶ
ἐγγύθεν, οὐδὲ διαπρὸ δυνήσατο χαλκὸν ἐλάσσαι,
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων,
πάντοσε παπταίνων, μή τις χρόα χαλκῷ ἐπαύρῃ.
Μηριόνης δ' ἀπιόντος ἵει χαλκήρε' ὀϊστὸν
καί ῥ' ἔβαλε γλουτὸν κατὰ δεξιόν· αὐτὰρ ὀϊστὸς
ἀντικρὺς κατὰ κύστιν ὑπ' ὀστέον ἐξεπέρησεν.
ἑζόμενος δὲ καταῦθι, φίλων ἐν χερσὶν ἑταίρων
θυμὸν ἀποπνείων, ὥς τε σκώληξ ἐπὶ γαίῃ
κεῖτο ταθείς· ἐκ δ' αἷμα μέλαν ῥέε, δεῦε δὲ γαῖαν.
τὸν μὲν Παφλαγόνες μεγαλήτορες ἀμφεπένοντο,
ἐς δίφρον δ' ἀνέσαντες ἄγον προτὶ Ἴλιον ἱρὴν
ἀχνύμενοι. μετὰ δέ σφι πατὴρ κίε δάκρυα λείβων,
ποινὴ δ' οὔ τις παιδὸς ἐγίγνετο τεθνηῶτος.
τοῦ δὲ Πάρις μάλα θυμὸν ἀποκταμένοιο χολώθη·
ξεῖνος γάρ οἱ ἔην πολέσιν μετὰ Παφλαγόνεσσιν·

640. τὰ μὲν ἔντε', die 619 erwähnten. — 642. = *Ε* 134. *Θ* 99.

643. Πυλαιμένεος βασιλῆος, jedenfalls des aus *Β* 851. *Ε* 576 bekannten Fürsten der Paphlagonen. Im Widerspruch mit letzterer Stelle, nach der er bereits von Menelaos erlegt worden ist, stellt ihn H. unten 658 als lebend dar. — 646. ὅς ῥα, nach vorhergegangenem Relativ ὅ ῥα, wie ganz ähnlich *Π* 577: Ἐπειγεύς, ὅς ῥ' — τόν ῥα τότ' ff. — 648. = 566. — 649. πάντοσε παπταίνων. Dieses zu dem ersten asyndetisch hinzutretende zweite Particip steht appositiv zu dem ersten und dem Verbum, s. Näg. Exc. 15, 4 1. Aufl. Vgl. *Π* 372. *Υ* 36. — χρόα — ἐπαύρῃ. So *Λ* 573 πάρος χρόα λευκὸν ἐπαυρεῖν. — 650. ἀπιόντος. Ueber den Genet. bei ἰέναι zu 159. — χαλκήρε', vom Pfeile wie 662. α 262. — 652. ὑπ' ὀστέον, unter dem (Becken) knochen hin. — 653. ἑζόμενος ff. Die auf den ersten Anblick harte und ungefüge Stelle, deren zahlreiche Bestimmungen verwirrt und sich widersprechend erscheinen, wie das ἐν χερσὶν ἑτ., in den Armen, unter den Händen, dem ἐπὶ γαίῃ, das ἑζόμενος dem κεῖτο ταθείς, findet ihre Erklärung, wenn man ἑζόμενος als Aorist nimmt, θυμὸν ἀποπν. mit φίλ. ἐν χερσ. ἑταίρων verbindet und κεῖτο ταθείς als éinen Begriff fasst. — 654. ὥς τε σκώληξ (ἅπ. εἰρ.). Die Aehnlichkeit mit dem Regenwurm liegt in dem Ausgestrecktsein. — 657. ἀνέσαντες, nebst ἀνέσαιμι *Ξ* 209 wohl nicht von dem defect. Aor. εἷσα herzuleiten, sondern von ἀνίημι, s. Dial. 38, 1, 6, vgl. *Φ* 537 ἄνεσαν. Dem Sinne nach würde übrigens die Ableitung von ἀνεῖσα, sie setzten ihn auf den Wagen, zulässig sein; da der Todte noch warm und gelenk war und ein δίφρος bei seinem geringen Raume einen Leichnam nur in sitzender Stellung aufnehmen konnte, wesshalb auch ausser unserer Stelle dieser Art Gefallene aus der Schlacht zu schaffen nicht wieder Erwähnung geschieht. — 659. = *Ι* 633. Derselbe Grundsatz der Wiedervergeltung *Ξ* 483. *Φ* 28.

660. = *Δ* 494. — 661. So stark ist das Band der Gastfreundschaft, dass, ebenso wie man mit dem in den Reihen der Feinde fechtenden Gastfreunde Friede hält (s. Buch *Ζ*), man ebenso den Tod eines Gastfreundes zu rächen hat, s. Näg.

τοῦ ὅ γε χωόμενος προΐει χαλκήρε' ὀϊστόν.
ἦν δέ τις Εὐχήνωρ Πολυΐδου μάντιος υἱός,
ἀφνειός τ' ἀγαθός τε, Κορινθόθι οἰκία ναίων,
ὅς ῥ' εὖ εἰδὼς κῆρ' ὀλοὴν ἐπὶ νηὸς ἔβαινεν.
πολλάκι γάρ οἱ ἔειπε γέρων ἀγαθὸς Πολύϊδος
νούσῳ ὑπ' ἀργαλέῃ φθίσθαι οἷς ἐν μεγάροισιν
ἢ μετ' Ἀχαιῶν νηυσὶν ὑπὸ Τρώεσσι δαμῆναι·
τῷ ῥ' ἅμα τ' ἀργαλέην θωὴν ἀλέεινεν Ἀχαιῶν
νοῦσόν τε στυγερήν, ἵνα μὴ πάθοι ἄλγεα θυμῷ.
τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος· ὦκα δὲ θυμὸς
ᾤχετ' ἀπὸ μελέων, στυγερὸς δ' ἄρα μιν σκότος εἷλεν.
ὣς οἱ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο·
Ἕκτωρ δ' οὐκ ἐπέπυστο διΐφιλος, οὐδέ τι ᾔδη
ὅττι ῥά οἱ νηῶν ἐπ' ἀριστερὰ δηϊόωντο
λαοὶ ὑπ' Ἀργείων. τάχα δ' ἂν καὶ κῦδος Ἀχαιῶν
ἔπλετο· τοῖος γὰρ γαιήοχος ἐννοσίγαιος
ὄτρυν' Ἀργείους, πρὸς δὲ σθένει αὐτὸς ἄμυνεν.
ἀλλ' ἔχεν ᾗ τὰ πρῶτα πύλας καὶ τεῖχος ἐσᾶλτο,
ῥηξάμενος Δαναῶν πυκινὰς στίχας ἀσπιστάων,
ἔνθ' ἔσαν Αἴαντός τε νέες καὶ Πρωτεσιλάου

Theol. S. 301. — 662. *τοῦ ὅ γε*, zu 88. — *χαλκήρε' ὀϊστόν*, zu 650. — 663. *ἦν δέ*, der beliebte Anfang einer erzählenden oder beschreibenden Darstellung, s. *E* 9. *K* 314. *υ* 287, ebenso häufig mit den Formen *ἔσκε*, s. zu *P* 575, *ἔην* und *ἦσαν*, s. zu *Π* 168. — *Πολυΐδου*, Vielwisser, wie h. Name eines Sehers, so *E* 148 der eines Sehersohnes. Eine spätere Sage über Polyidos bei Hygin. fab. 136. — 664. *ἀφνειός τ' ἀγαθός τ'*, reich und edel von Geburt. Beide Begriffe paart der Dichter mit Vorliebe, s. *E* 9. 543. *P* 576. *ξ* 116. — 667. So war auch dem Achilleus *I* 411 ff. die Wahl zwischen zwei Keren d. i. Todesarten gestattet, und zwar wie h. die zwischen dem Tode in der Schlacht oder dem ruhmlosen in hohem Alter. Aehnlich wie h. Polyidos warnt der Seher Merops seine Söhne *Λ* 330. — *νοῦσος*, fast immer bei H. die tödtliche, innere Krankheit, daher Beiwörter wie h. *ἀργαλέη*, 670 *στυγερή*, *λ* 172 *δολιχή*, vgl. 200. *ι* 411. — *φθίσθαι*, s. *I* 246. — 669. *θωήν*, d. i. Busse an Vieh oder anderem Geldeswerth, die nicht ausblieb, falls er sich vom Zuge ausschloss. Von einer solchen Verpflichtung zum Kriegszug ist sonst allerdings nichts bekannt, denn *ξ* 239 ist es die *δήμου φῆμις*, das Gerede des Volkes, das zur Betheiligung am Zuge nöthigt, doch ist dies auf keinen Fall ein genügender Grund, um die willkürliche Erklärung von *θωή* an dieser Stelle als Schimpf, Tadel zu empfehlen. — 672. *ἀπὸ μελέων*, von den Gliedern, wie *Π* 607. *Ψ* 880. *ο* 354; vgl. *κ* 163. *λ* 201.

673. = *Λ* 596. *P* 366. *Σ* 1. Ueber den Accus. *δέμας* Dial. 46, 4, 3, über den Vergleich mit dem Feuer s. noch *Λ* 155. *P* 565. 737. — 675. *δηϊόωντο*, Dial. 34, 8, 2. — 676. *κῦδος*, Ruhm, Siegesruhm. — 677. *τοῖος*, so heftig. — 679. *ἔχεν*, intrans. er stand, s. 557. — 681. *ἔνθ' ἔσαν Αἴαντός τε νέες καὶ Πρωτεσιλάου*. Theils aus dieser theils aus anderen Stellen erhellt es bis zur Evidenz, dass in Bezug auf Stellung der Schiffe die Angaben Homers sich auf keine Weise vereinigen lassen. Denn nach *Π* steht das Schiff des Protesilaos, welches nach dieser Stelle neben denen des Aias — und dieser kann kein anderer als der Telamonier sein — befindlich ist, in der Mitte des Bogens, den die an's Land gezogenen Schiffe bildeten, während nach *Λ* 7 Aias und Achilleus die beiden entgegengesetzten Enden dieses Bogens

θῖν' ἐφ' ἁλὸς πολιῆς εἰρυμέναι· αὐτὰρ ὕπερθεν
τεῖχος ἐδέδμητο χθαμαλώτατον, ἔνθα μάλιστα
ζαχρηεῖς γίγνοντο μάχῃ αὐτοί τε καὶ ἵπποι.
ἔνθα δὲ Βοιωτοὶ καὶ Ἰάονες ἑλκεχίτωνες,
Λοκροὶ καὶ Φθῖοι καὶ φαιδιμόεντες Ἐπειοὶ
σπουδῇ ἐπαΐσσοντα νεῶν ἔχον, οὐδ' ἐδύναντο
ὦσαι ἀπὸ σφείων φλογὶ εἴκελον Ἕκτορα δῖον·
οἱ μὲν Ἀθηναίων προλελεγμένοι· ἐν δ' ἄρα τοῖσιν
ἦρχ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς, οἱ δ' ἅμ' ἕποντο
Φείδας τε Στιχίος τε Βίας τ' ἐΰς· αὐτὰρ Ἐπειῶν
Φυλεΐδης τε Μέγης Ἀμφίων τε Δρακίος τε,
πρὸ Φθίων δὲ Μέδων τε μενεπτόλεμός τε Ποδάρκης.
ἤ τοι ὁ μὲν νόθος υἱὸς Ὀϊλῆος θείοιο
ἔσκε Μέδων, Αἴαντος ἀδελφεός, αὐτὰρ ἔναιεν
ἐν Φυλάκῃ, γαίης ἄπο πατρίδος, ἄνδρα κατακτάς,
γνωτὸν μητρυιῆς Ἐριώπιδος ἣν ἔχ' Ὀϊλεύς·
αὐτὰρ ὁ Ἰφίκλοιο πάϊς τοῦ Φυλακίδαο.

inne haben, zwei Angaben, die demnach im vollsten Widerspruche zu einander stehen. — *Πρωτεσιλάου*, ein Name, der auf den Umstand anspielt, dass dieser Grieche der erste war, der an der Küste Troias landete. Denn nach Pott besagt der Name *Πρωτ.* die erste Sendung (*ἕσις*) aus dem (Griechen)volke bewirkend. — 684. *μάχῃ* und *ὑσμίνῃ* finden sich temporalen Begriffen ähnlich bei H. im Dativ, Dial. 48, 2, 10. Uebrigens steht *μάχῃ*, mag es mit oder ohne *ἐνι* stehen, ausser *Λ* 736 stets an der gleichen Versstelle. — 685. *Ἰάονες*, nach den Schol. die Bewohner von Attika. — *ἑλκεχίτωνες*, *ἅπ. εἰρ.*, bei Nonnus Epitheton von Frauen. Lange, bis zum Erdboden herabfallende Gewänder von weisser Farbe werden den Ioniern auch im Hymn. an Ap. 147 und vom Dichter Asios bei Athen. 12 p. 525 zugeschrieben. — 686. *Λοκροί*. Während die Lokrer h. unter den Kämpfern in den vordersten Reihen auftreten, erscheinen sie auffallender Weise 712 ff. 721 im Hintertreffen; ebenso auffallend geschieht der beiden Aias, unter deren Anführung sie fochten, erst 701 ff. Erwähnung. — *Φθῖοι*. s. 693. — *φαιδιμόεντες*, *ἅπ. εἰρ.* — 687. *νεῶν*. Die Veneter Schol. und Neuere verbinden *νεῶν* mit *ἔχον*, indem sie die Verbindung von *ἐπαΐσσειν* mit Genet. in Zweifel ziehen. Mit Recht jedoch spricht Eustath. für dieselbe, die wenn auch ohne Beispiel, doch durch die Analogie zahlreicher mit *ἐπί* zusammengesetzter Verben bei H. (die Pappenheim zusammenstellt: *ἐπιβάλλεσθαι*, *ἐπιθρώσκειν*, *ἐφικέσθαι*, *ἐφάλλεσθαι*, *ἐπιμαίεσθαι*, *ἐπιβαίνειν*) hinreichend geschützt ist. Zu *ἐπαΐσσοντα* ergänze *Ἕκτορα*. — 688. *σφείων*, s. 148. — 689. *προλελεγμένοι*, *ἅπ. εἰρ.*, näml. *ἦσαν*, eine Ellipse des Imperf., die H. sich einigemal erlaubt. — 689. *ἐν δ' ἄρα τοῖσιν*, Dial. 50, 2, 9. — *οἱ δ'* — *Φείδας* ff., zu 315. — 690. *Μενεσθεύς* — *Στιχίος*, s. zu 195. Die übrigen Führer der Athener werden nur h. erwähnt. — 692. *Φυλεΐδης τε Μέγης*, s. *B* 625 ff. Amphion und Drakios werden nur h. genannt. — 693. *Μέδων*, s. *B* 727, Stellvertreter des Philoktetes, der in Lemnos krank zurückgeblieben war. — *Ποδάρκης*, s. *B* 704. — 694. *ἤ τοι*, s. zu 614. Dass der Dichter für diesen Medon eine besondere Theilnahme hegt, bezeugt ebensowohl dieses *ἤ τοι* als die emphatische Wiederholung des Namens und die Wiederkehr der ganzen Stelle *O* 333—6. — 696. *ἐν Φυλάκῃ*, s. *B* 695. — *ἄπο*, entfernt von, s. 227. — *ἄνδρα κατακτάς*. Entweder war Medon geflohen nach der That aus Furcht vor der Rache oder man hatte sein Lösegeld nicht angenommen und er hatte so in die Verbannung gehen müssen. Vgl. Näg. Theol. S. 292 ff. — 697. *γνωτόν* ff. Auffallend oft ist bei H. der Erschlagene ein Verwandter

οἳ μὲν πρὸ Φθίων μεγαθύμων θωρηχθέντες,
ναῦφιν ἀμυνόμενοι, μετὰ Βοιωτῶν ἐμάχοντο·
Αἴας δ' οὐκέτι πάμπαν, Ὀϊλῆος ταχὺς υἱός,
ἵσταιτ' ἀπ' Αἴαντος Τελαμωνίου, οὐδ' ἠβαιόν,
ἀλλ' ὥς τ' ἐν νειῷ βόε οἴνοπε πηκτὸν ἄροτρον,
ἶσον θυμὸν ἔχοντε, τιταίνετον· ἀμφὶ δ' ἄρα σφιν
πρυμνοῖσιν κεράεσσι πολὺς ἀνακηκίει ἱδρώς·
τὼ μέν τε ζυγὸν οἶον ἐΰξοον ἀμφὶς ἐέργει
ἱεμένω κατὰ ὦλκα, τέμει δέ τε τέλσον ἀρούρης·
ὣς τὼ παρβεβαῶτε μάλ' ἕστασαν ἀλλήλοιϊν.
ἀλλ' ἤ τοι Τελαμωνιάδῃ πολλοί τε καὶ ἐσθλοὶ
λαοὶ ἕπονθ' ἕταροι, οἵ οἱ σάκος ἐξεδέχοντο
ὁππότε μιν κάματός τε καὶ ἱδρὼς γούναθ' ἵκοιτο·
οὐδ' ἄρ' Ὀϊλιάδῃ μεγαλήτορι Λοκροὶ ἕποντο·
οὐ γάρ σφι σταδίῃ ὑσμίνῃ μίμνε φίλον κῆρ·
οὐ γὰρ ἔχον κόρυθας χαλκήρεας ἱπποδασείας,
οὐδ' ἔχον ἀσπίδας εὐκύκλους καὶ μείλινα δοῦρα,
ἀλλ' ἄρα τόξοισιν καὶ ἐϋστρεφεῖ οἰὸς ἀώτῳ

des Mörders, s. *B* 662. *Π* 573. — *μητρυιῆς*. Stiefmutter also hiess dem natürlichen Sohne die eheliche Gattin seines Vaters, s. *O* 336. — *ἔχ'*, in der Ehe hatte, s. zu 173. — 698. *τοῦ Φυλακίδαο*. Ueber diesen bei appositiv stehenden Patronymiken nicht seltenen Artikel s. Dial. 50, 7, 1. — 700. *μετά*, mit Genet. selten bei H., Dial. 68, 26. — 701. *οὐκέτι πάμπαν*, ganz und gar nicht mehr, durchaus nicht mehr, wie 747 *οὐκέτι πάγχυ*. — 702. *ἀπ'*, s. zu 696. — 703. *πηκτόν*. Dieses Beiw. des Pfluges, das *K* 353. *ν* 32 wiederkehrt, beweist, dass der homerische Pflug, den der Dichter nirgends beschreibt, ein aus mehreren Theilen künstlich zusammengesetzter war. Der Vergleichungspunkt dieses malerischen Gleichnisses liegt in dem einträchtigen, gleichmässigen Nebeneinanderkämpfen der beiden Helden. — 704. *ἀμφί* ist nach Näg., Hugo Weber u. A. als Adverb und der Dativ *πρυμν. κεράεσσι* in localem Sinne zu fassen h. wie *Z* 509. *O* 608. *Υ* 260. *Ω* 163 u. ö. Denn die griech. Präposition 'verträgt keine Trennung vom Casus durch absolut scheidende Zwischenwörter' (Näg.). — 705. Unter den Hörnern bricht der Schweiss hervor, indem der unter dem Joch entstehende, da die Stiere gesenkten Hauptes ziehen, dort sich sammelt. — 706. *ζυγὸν οἶον* ff. Das Joch allein trennt (wörtl. hält) sie von einander, sie die sonst so einmüthig neben einander arbeiten. — 707. *τέμει*. Das Subj. *ἄροτρον* ist leicht zu ergänzen und die ganze Verbindung parenthetisch = dem prosaischen: während der Pflug den Acker durchschneidet; denn *τέλσος ἀρ.*, das begrenzte, abgesteckte Land, ist soviel als der Acker, die Flur von einer Grenze bis an die andere, wofür *σ* 375 der Dichter *ὦλκα διηνεκέα* gebraucht. — 708. *παρβεβαῶτε*, vgl. *ι* 130 *βεβαῶτα*. — 710. *ἕταροι*, Apposition zu *πολλοὶ λαοί*, wie *Λ* 676 *λαοὶ ἀγροιῶται*. *ἕταροι* heissen die Völker eines Fürsten auch *Π* 269. *Ψ* 848. — *ἐξεδέχοντο*, *ἅπ. εἰρ.* — 711. *καὶ ἱδρὼς γούναθ' ἵκοιτο*. Am Knie war der Schienenbedeckung wegen der Schweiss am heftigsten. — 712. *οὐδ' ἄρ'*, aber — nicht, s. Näg. Exc. 3, 7 1. Aufl., eine dem Atticismus fremde Verbindung, Dial. 69, 9, 4. — 713. *σταδίῃ ὑσμίνῃ*, s. zu 684 und vgl. *ἐν σταδίῃ ὑσμίνῃ* 314. — 714. *οὐ γὰρ ἔχον κόρυθας*. Die Lokrer fochten nur mit Bogen und Schleudern, ohne Rüstungen. — 715. *εὐκύκλους*, mit schönen Reifen (*κύκλοι*) versehene, Beiw. des Schildes hier und *E* 453. 797. *M* 426. *Ξ* 428. — 716. *τόξοισιν*. Nur Wenige nennt H. als Bogenschützen und unter den Griechen eben nur Teukros und die Lokrer. — *ἐϋστρεφεῖ οἰὸς ἀώτῳ*, s. zu

Ἴλιον εἰς ἅμ' ἕποντο πεποιθότες, οἷσιν ἔπειτα
ταρφέα βάλλοντες Τρώων ῥήγνυντο φάλαγγας.
δή ῥα τόθ' οἱ μὲν πρόσθε σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν
μάρναντο Τρωσίν τε καὶ Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ,
οἱ δ' ὄπιθεν βάλλοντες ἐλάνθανον. οὐδέ τι χάρμης
Τρῶες μιμνήσκοντο· συνεκλόνεον γὰρ ὀϊστοί.
ἔνθα κε λευγαλέως νηῶν ἄπο καὶ κλισιάων
Τρῶες ἐχώρησαν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν,
εἰ μὴ Πουλυδάμας θρασὺν Ἕκτορα εἶπε παραστάς·
„Ἕκτορ, ἀμήχανός ἐσσι παραρρητοῖσι πιθέσθαι.
οὕνεκά τοι περὶ δῶκε θεὸς πολεμήϊα ἔργα,
τούνεκα καὶ βουλῇ ἐθέλεις περιΐδμεναι ἄλλων.
ἀλλ' οὔ πως ἅμα πάντα δυνήσεαι αὐτὸς ἑλέσθαι·
ἄλλῳ μὲν γὰρ ἔδωκε θεὸς πολεμήϊα ἔργα,
[ἄλλῳ δ' ὀρχηστύν, ἑτέρῳ κίθαριν καὶ ἀοιδήν·]
ἄλλῳ δ' ἐν στήθεσσι τιθεῖ νόον εὐρύοπα Ζεὺς
ἐσθλόν, τοῦ δέ τε πολλοὶ ἐπαυρίσκοντ' ἄνθρωποι,
καί τε πολέας ἐσάωσε, μάλιστα δὲ καὐτὸς ἀνέγνω.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.
πάντῃ γάρ σε περὶ στέφανος πολέμοιο δέδηεν·
Τρῶες δὲ μεγάθυμοι, ἐπεὶ κατὰ τεῖχος ἔβησαν,

599. — 717. Ἴλιον, h. wie öfter die Gegend um die Stadt Ilios, das troische Gebiet. — 719. δή ῥα, s. zu 122. δή ῥα τότ' zur Bezeichnung des unmittelbaren Fortschritts der Handlung, s. *M* 162. *Ξ* 389. *Ψ* 822 u. ö. — 721. οἳ δ' ὄπιθεν, näml. die Lokrer. Bogenschützen und Schleuderer kämpften meist im Versteck, wesshalb diese ganze Kampfart etwas Verächtliches an sich hatte, zu *Ξ* 479. Das Particip bei λανθάνω noch *ϑ* 93. 532, bei λήθω 16mal. — οὐδέ τι χάρμης — μιμνήσκοντο, das Gegentheil von μνήσαντο δὲ χάρμης *Δ* 222. *Θ* 252. *O* 380, vgl. μνησώμεθα χάρμης *O* 477. *T* 148. *χ* 73. — 722. συνεκλόνεον, ἅπ. εἰρ., desgleichen 723. λευγαλέως.

725. Ἕκτορα εἶπε, eine nicht gerade gewöhnliche Construction, s. *M* 60. 210. *P* 237. 334. 651. *Σ* 375. — 726. Auf eine gleich behutsame Weise äusserte sich Polydamas gegen Hektor *M* 212. — 727. οὕνεκα correlativ mit τούνεκα verbunden wie *Γ* 403. — 728. περιΐδμεναι, d. i. περὶ ἄλλων ἴδμεναι, s. *B* 831. *Λ* 329. *γ* 244. *σ* 248. *τ* 285. 326. Zu βουλῇ, dem Dativ der Sache, vgl. *ρ* 317 καὶ ἴχνεσι γὰρ περιήδη. — 729. Vgl. was Maharbal bei Liv. 22, 51, 4 zum Hannibal sagt: *non omnia nimirum eidem dii dedere* ff., s. ähnliche Aeusserungen über diese Beschränktheit der Sterblichen in Bezug auf das Maass der ihnen zuertheilten Gaben gesammelt bei Näg. Theol. S. 359 f. — V. 731 widerstreitet dem Zusammenhang, da nichts weiter als die πολεμήϊα ἔργα und der νόος ἐσθλός verglichen werden sollen. — 732. τιθεῖ, Dial. 36, 1, 2. — 733. τοῦ δέ τε. 'Sehr oft ist nicht das adversative, sondern das bloss fortsetzende δέ von τέ begleitet, wodurch der angefügte Satz als integrirender Theil der Gedankenreihe bezeichnet wird.' Näg. — 734. καὐτός, Krasis für καὶ αὐτός, die sich nur noch *Z* 260. *γ* 255. *ζ* 282 findet. — ἀνέγνω, näml. den Nutzen verständigen Sinnes. — 735. = *I* 314. — ἄριστα nicht adverbial, sondern substantivirtes Neutrum, vgl. noch *I* 103. *M* 215. *ν* 154. *ψ* 130. Dial. 44, 3, 8. — 736. στέφανος, d. i. κύκλος. Nur h. gebraucht H. dies Wort und auch h. nur im übertragenen Sinne. Ueberhaupt setzen nicht selten homerische Gleichnisse Kenntniss des Dichters von Dingen voraus, die dem heroischen Zeitalter nach seiner Darstellung fremd waren (Friedländer, 'zwei hom. Wörter-

οἳ μὲν ἀφεστᾶσιν σὺν τεύχεσιν, οἳ δὲ μάχονται
παυρότεροι πλεόνεσσι, κεδασθέντες κατὰ νῆας.
ἀλλ' ἀναχασσάμενος κάλει ἐνθάδε πάντας ἀρίστους·
ἔνθεν δ' ἂν μάλα πᾶσαν ἐπιφρασσαίμεθα βουλήν,
ἤ κεν ἐνὶ νήεσσι πολυκλήϊσι πέσωμεν,
εἴ κ' ἐθέλησι θεὸς δόμεναι κράτος, ἦ κεν ἔπειτα
πὰρ νηῶν ἔλθωμεν ἀπήμονες. ἦ γὰρ ἐγώ γε
δείδω μὴ τὸ χθιζὸν ἀποστήσωνται Ἀχαιοὶ
χρεῖος, ἐπεὶ παρὰ νηυσὶν ἀνὴρ ἆτος πολέμοιο
μίμνει, ὃν οὐκέτι πάγχυ μάχης σχήσεσθαι ὀΐω."
ὣς φάτο Πουλυδάμας, ἅδε δ' Ἕκτορι μῦθος απήμων.
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων ξὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Πουλυδάμαν, σὺ μὲν αὐτοῦ ἐρύκακε πάντας ἀρίστους,
αὐτὰρ ἐγὼ κεῖσ' εἶμι καὶ ἀντιόω πολέμοιο·
αἶψα δ' ἐλεύσομαι αὖτις, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπιτείλω."
ἦ ῥα, καὶ ὡρμήθη ὄρεϊ νιφόεντι ἐοικώς,
κεκληγώς, διὰ δὲ Τρώων πέτετ' ἠδ' ἐπικούρων.
οἳ δ' ἐς Πανθοΐδην ἀγαπήνορα Πουλυδάμαντα
πάντες ἐπεσσεύοντ', ἐπεὶ Ἕκτορος ἔκλυον αὐδήν.
αὐτὰρ ὃ Δηΐφοβόν τε βίην θ' Ἑλένοιο ἄνακτος
Ἀσιάδην τ' Ἀδάμαντα καὶ Ἄσιον Ὑρτάκου υἱὸν
φοίτα ἀνὰ προμάχους διζήμενος εἴ που ἐφεύροι.
τοὺς δ' εὗρ' οὐκέτι πάμπαν ἀπήμονας οὐδ' ἀνολέθρους,
ἀλλ' οἳ μὲν δὴ νηυσὶν ἔπι πρυμνῇσιν Ἀχαιῶν

verzeichnisse' S. 749). So wird nur im Gleichniss erwähnt das Kochen des Fleisches Φ 363, die Reitkunst Ο 679. ε 371, die Trompete Σ 219. Φ 388. — 739. *παυρότεροι πλεόνεσσι*, mit Nachdruck vom Dichter neben einander gestellt. — 742. *ἐνὶ νήεσσι — πέσωμεν. πεσεῖν ἐνὶ ν.* hier und Ι 235. Μ 107. Ρ 639 von den verfolgenden Troern, wie von den flüchtigen Achäern Λ 311. 824. Ο 63. — 745. *τὸ χθιζὸν — χρεῖος*, das *τό* deiktisch. — *ἀποστήσωνται*, d. i. ich fürchte, dass die Achäer uns die gestrige Anleihe (den Sieg der Troer über sie) wieder zuwägen, zahlen lassen; denn der vorher Besiegte zahlt, wenn er den Sieger wieder besiegt, den Sieg wie eine gemachte Anleihe zurück. — 747. *οὐκέτι πάγχυ*, s. zu 701.

748—9. = Μ 80—1. Im Widerspruch mit jener Stelle erscheint Hektor h. mit Ross und Wagen. — 751. *Πουλυδάμαν.* Diese Form gab Μ 231. Ξ 470 Zenodot und Bekker hat dieselbe auch hier und Σ 285 statt des üblichen *Πουλυδάμα* wiederaufgenommen (nach Analogie der Vocative *Αἶαν*, *Θόαν*, *Κάλχαν* von *Αἶας*, *Θόας*, *Κάλχας*). — 752. *κεῖσ'*, auf den linken Flügel nach 675. — *ἀντιόω* neben *εἶμι* wohl Praesens mit Futurbed., und nicht 1. Futur. = *ἀντιάσω*, s. Dial. 29, 2, 4.

754. *ὄρεϊ νιφόεντι ἐοικώς*, einem schneereichen d. i. grossen, hohen Berge gleich, genau mit *ὡρμήθη* zu verbinden. Der Vergleich mit einem Berge auch ι 191. κ 113. Vergil. Aen. 12, 700. — 755. *πέτετ'*, übertragen von der schnellsten Bewegung, wie z. B. Β 71. Φ 247. Χ 143. 198. Die hier genannten Helden kommen sämmtlich im Vorhergehenden vor. — 761. *ἀνολέθρους*, *ἅπ. εἰρ.* — 762. *νηυσὶν ἔπι πρυμνῇσιν.* Während man bisher *πρυμνή* in Verbindung mit *νηῦς* bei H. als Paroxyt. schrieb und als Substantiv betrachtete, fassen es Bekker und Ameis mit Recht als Adjectiv, das

χερσὶν ὑπ' Ἀργείων κέατο ψυχὰς ὀλέσαντες,
οἱ δ' ἐν τείχει ἔσαν βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
τὸν δὲ τάχ' εὗρε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ δακρυοέσσης
δῖον Ἀλέξανδρον, Ἑλένης πόσιν ἠϋκόμοιο,
θαρσύνονθ' ἑτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος προσέφη αἰσχροῖς ἐπέεσσιν·
„Δύςπαρι εἶδος ἄριστε, γυναιμανὲς ἠπεροπευτά,
ποῦ τοι Δηΐφοβός τε βίη θ' Ἑλένοιο ἄνακτος
Ἀσιάδης τ' Ἀδάμας ἠδ' Ἄσιος Ὑρτάκου υἱός;
ποῦ δέ τοι Ὀθρυονεύς; νῦν ὤλετο πᾶσα κατ' ἄκρης
Ἴλιος αἰπεινή· νῦν τοι σόος αἰπὺς ὄλεθρος."
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·
„Ἕκτορ, ἐπεί τοι θυμὸς ἀναίτιον αἰτιάασθαι,
ἄλλοτε δή ποτε μᾶλλον ἐρωῆσαι πολέμοιο
μέλλω, ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ πάμπαν ἀνάλκιδα γείνατο μήτηρ·
ἐξ οὗ γὰρ παρὰ νηυσὶ μάχην ἤγειρας ἑταίρων,
ἐκ τοῦ δ' ἐνθάδ' ἐόντες ὁμιλέομεν Δαναοῖσιν
νωλεμέως. ἕταροι δὲ κατέκταθεν οὓς σὺ μεταλλᾷς·
οἴω Δηΐφοβός τε βίη θ' Ἑλένοιο ἄνακτος
οἴχεσθον, μακρῇσι τετυμμένω ἐγχείῃσιν

wie sonst öfter, so auch mit *νηῦς* verbunden *Π* 124 bisher schon anerkannt ward. Die Analogie von *νηῦς πρῶρα μ* 230 schützt *νηῦς πρύμνη* nicht, da *πρῶρα* ebenfalls eigentlich Adjectiv ist, und zwar wie *πρῶτος* Superl. = *πρόατος*, ein Compar. = *πρόερος*. Ameis möchte übrigens das Subst. *πρύμνη* überhaupt im H. nicht gelten lassen und an allen Stellen dafür *πρυμνή* geschrieben haben. — 763. *ψυχάς*, d. i. das Leben, s. Näg. Theol. S. 381. — 766. = *Γ* 329. *Η* 355. *Θ* 82. — 769. Dieselben Worte stehen *Γ* 39. Wenngleich Paris sich jetzt tapfer und thätig zeigte, so reissen doch Schmerz über den Tod so vieler Braven und Verdruss über die sichtbare Gefahr den Hektor zu den alten Vorwürfen gegen den Urheber des Krieges hin. — Zu *Δύσπαρι*, Unglücksparis, vgl. *ψ* 97 *μῆτερ ἐμὴ δύσμητερ* und das *Αἰνόπαρις* des Euripides. — *εἶδος ἄριστε*. Bei einem Feigling, der keine anderen Vorzüge als Körperschönheit hat, wird auch diese zum Vorwurfe, vgl. ausser *Γ* 39 noch *Θ* 228. *Ρ* 142. — 770. *ποῦ τοι* in der vorwerfenden Frage wie 219. — 772. *κατ' ἄκρης*, eigentl. von oben her, von der Spitze herab, daher übertragen völlig, gänzlich, s. *Ο* 557. *Χ* 411. *Ω* 728. *ε* 313. Vergil. Aen. 2, 290 *ruit alta a culmine Troia*. 603 *sternitque a culmine Troiam*. — 773. *σόος*, eigentlich *integer*, daher h. = *τέλειος*, *certus*, entschieden, gewiss; ebenso *ε* 305. *χ* 28.

774—5. = *Ζ* 382—3. — 775. *ἐπεὶ — αἰτιάασθαι*. Ueber den fehlenden Nachsatz s. zu 73. — 776. *ἄλλοτε δή*, irgend ein andermal; denn nach Näg. wird das determinative *δή* bei Indefinitis wie *τις*, *ἄλλος*, *ἄλλοτε* selbst zum Indefinitum. Vgl. *Λ* 295. *η* 200. *φ* 160. — *πολέμοιο*. Derselbe Genet. bei *ἐρωεῖν* auch *Ρ* 422. *Τ* 170, *χάρμης* *Ξ* 101, vgl. *Π* 723. — 777. *ἐπεὶ οὐδ'*, zweisilbig durch Synizese, Dial. 13, 6, 8. — *οὐδ' ἐμὲ — μήτηρ*. Aehnliche Wendungen zur Bezeichnung einer sei es angeborenen, sei es später erst entstandenen Charaktereigenthümlichkeit *Ε* 253. *Η* 198. *Ξ* 126. *ζ* 25. — 778. *μάχην ἤγειρας*, s. *Θ* 531 *ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα*. — 779. *ἐκ τοῦ δ'*, Dial. 43, 4, 3. Ueber die Stellung der Partikel an dritter Stelle hinter dem Casus des Nomen statt hinter der Praep. Dial. 68, 5, 1. Uebrigens steht dieses *δέ* im Nachsatze nach vorhergegangenem *ἐξ οὗ* wie *ϑ* 540. Vgl. Dial. 65, 9, 2. — 782. *τετυμμένω*. Nur Deiphobos war nach 529 durch einen Hieb verwun-

ἀμφοτέρω κατὰ χεῖρα, φόνον δ' ἤμυνε Κρονίων.
νῦν δ' ἄρχ' ὅππῃ σε κραδίη θυμός τε κελεύει·
ἡμεῖς δ' ἐμμεμαῶτες ἅμ' ἑψόμεθ', οὐδέ τί φημι
ἀλκῆς δευήσεσθαι, ὅση δύναμίς γε πάρεστιν.
πὰρ δύναμιν δ' οὐκ ἔστι καὶ ἐσσύμενον πολεμίζειν."
ὣς εἰπὼν παρέπεισεν ἀδελφειοῦ φρένας ἥρως.
βὰν δ' ἴμεν ἔνθα μάλιστα μάχη καὶ φύλοπις ἦεν
ἀμφί τε Κεβριόνην καὶ ἀμύμονα Πουλυδάμαντα,
Φάλκην Ὀρθαῖόν τε καὶ ἀντίθεον Πολυφήτην
Πάλμυν τ' Ἀσκάνιόν τε Μόρυν θ' υἷ' Ἱπποτίωνος,
οἵ ῥ' ἐξ Ἀσκανίης ἐριβώλακος ἦλθον ἀμοιβοὶ
ἠοῖ τῇ προτέρῃ· τότε δὲ Ζεὺς ὦρσε μάχεσθαι.
οἱ δ' ἴσαν ἀργαλέων ἀνέμων ἀτάλαντοι ἀέλλῃ,
ἥ ῥά θ' ὑπὸ βροντῆς πατρὸς Διὸς εἶσι πέδονδε,
θεσπεσίῳ δ' ὁμάδῳ ἁλὶ μίσγεται, ἐν δέ τε πολλὰ
κύματα παφλάζοντα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
κυρτὰ φαληριόωντα, πρὸ μέν τ' ἄλλ', αὐτὰρ ἐπ' ἄλλα·
ὣς Τρῶες πρὸ μὲν ἄλλοι ἀρηρότες, αὐτὰρ ἐπ' ἄλλοι,
χαλκῷ μαρμαίροντες ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἕποντο.

det, *τετυμμένος*, hingegen Helenos durch ein Wurfgeschoss, *βεβλημένος*, nach 594. S. jedoch zu 573. — 786. *ἀλκῆς δευήσεσθαι*, ermangeln, d. i. fehlen lassen, s. zu 301. — *ὅση — πάρεστιν*, wie Θ 294. — 787. *πὰρ δύναμιν*, über Vermögen, eine Bed. der Präpos. *παρά*, die nur ξ 509 u. ö. in der Verbindung *παρὰ μοῖραν* wiederkehrt. — *οὐκ ἔστι*, s. zu 114. Ergänze zum Inf. *τινά* wie *Z* 268 u. ö.

788. = *Z* 61. *H* 120. — *παρέπεισεν*, näml. dass er schuldlos sei. — 791. *Φάλκην*, asyndetisch, obgleich alle anderen Glieder des Satzes verbunden sind. Der Dichter gestattet sich diese Freiheit nur am Versanfange, vgl. die von Rieckher (Jahrbücher für Philol. 85, 481) zusammengestellten Stellen *B* 498. 501. 502. 560. 561. 647. 656. 712. 739. *Σ* 40, ausserdem *O* 214. *Σ* 45. 48. Phalkes, Morys und Hippotion werden auch *Ξ* 515 ff. neben einander erwähnt. Demnach kämpften Vater (Hippotion) und Sohn (Morys) zusammen vor Troia, wovon ähnliche Beispiele 643. *M* 140. — 793. *ἀμοιβοί*, *ἅπ. εἰρ.* — *ἐξ Ἀσκανίης*, s. *B* 863; Ask. war eine Landschaft zwischen Mysien und Phrygien am Askanischen See nach Strab. 12, 562, wesshalb *Ξ* 512 Phalkes und Morys neben Mysern genannt werden. — 794. *ἠοῖ τῇ προτέρῃ*, der datirende Dativ, der bei H. schon öfter sich findet, Dial. 48, 2, 1. Ueber den Artikel ebenda 50, 8, 2. *ἠώς* ist der Sache nach soviel als Tag; denn nach der Morgenröthe zählte man die Tage, s. *Α* 493. *Φ* 156. *Ω* 31. 412; vgl. ε 390. ι 76. κ 144. — 795. *ἀργ. ἀνέμων — ἀέλλῃ*. Vgl. *ἄελλαι παντοίων ἀνέμων* ε 292. 304; *ἄελλα* ist also der aus dem Zusammenstoss verschiedener Winde entstandene Wirbelwind. Ueber den sehr beliebten Vergleich selbst s. 39 u. ö. *ἀτάλαντος* steht ausser dieser Stelle und *M* 463 25mal in der Il., 2mal in der Od. in der Vergleichung von Helden mit Gottheiten. — 796. *ὑπὸ βροντῆς*, Schol.: *μετὰ βροντῆς*, Eustath.: *σὺν ἀερίᾳ βροντῇ*, unter dem Donner, zur Angabe der begleitenden Umstände, ohne Particip neben dem Subst. noch *Π* 591. *Ψ* 86. η 263. — *εἶσι*, s. zu 298. — *πέδονδε*, denn der Wind, glaubte man, kommt aus dem Himmel und den Wolken, s. z. B. *B* 146 und zu *O* 171. — 798. *παφλάζοντα*, *ἅπ. εἰρ.*, das reduplicirte *φλάζω*. — 799. *κυρτά*, s. *Δ* 426, gekrümmt, gewölbt. — *φαληριόωντα*, *ἅπ. εἰρ.* — *πρό*, adverbial vorn, desgl. *ἐπί* in *αὐτὰρ ἐπ' ἄλλοι* adverbial darauf. — 800. Der Vergleich ein doppelter: grausvoll wie ein Sturmwind und in steter Aufeinanderfolge wie die empörten

Ἕκτωρ δ' ἡγεῖτο βροτολοιγῷ ἶσος Ἄρηϊ,
Πριαμίδης· πρὸ ἕθεν δ' ἔχεν ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην,
ῥινοῖσιν πυκινήν, πολλὸς δ' ἐπελήλατο χαλκός·
ἀμφὶ δέ οἱ κροτάφοισι φαεινὴ σείετο πήληξ.
πάντῃ δ' ἀμφὶ φάλαγγας ἐπειρᾶτο προποδίζων,
εἴ πώς οἱ εἴξειαν ὑπασπίδια προβιβάντι·
ἀλλ' οὐ σύγχει θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
Αἴας δὲ πρῶτος προκαλέσσατο, μακρὰ βιβάσθων·
„δαιμόνιε, σχεδὸν ἐλθέ· τί ἢ δειδίσσεαι αὔτως
Ἀργείους; οὔ τοί τι μάχης ἀδαήμονές εἰμεν,
ἀλλὰ Διὸς μάστιγι κακῇ ἐδάμημεν Ἀχαιοί.
ἦ θήν πού τοι θυμὸς ἐέλπεται ἐξαλαπάξειν
νῆας· ἄφαρ δέ τε χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἡμῖν.
ἦ κε πολὺ φθαίη εὖ ναιομένη πόλις ὑμὴ
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἁλοῦσά τε περθομένη τε.
σοὶ δ' αὐτῷ φημὶ σχεδὸν ἔμμεναι ὁππότε φεύγων
ἀρήσῃ Διῒ πατρὶ καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν
θάσσονας ἰρήκων ἔμεναι καλλίτριχας ἵππους,
οἵ σε πόλινδ' οἴσουσι κονίοντες πεδίοιο."
ὣς ἄρα οἱ εἰπόντι ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις,
αἰετὸς ὑψιπέτης· ἐπὶ δ' ἴαχε λαὸς Ἀχαιῶν
θάρσυνος οἰωνῷ. ὁ δ' ἀμείβετο φαίδιμος Ἕκτωρ·
„Αἶαν ἁμαρτοεπὲς βουγάϊε, ποῖον ἔειπες.

Wogen rücken die Troer an. — 803. *πρὸ ἕθεν*, Dial. 51, 1, 5. — 805. *ἀμφί*, s. zu 704. — 806. *πάντῃ δ' ἀμφὶ φάλαγγας*. Ueber *πάντῃ* s. ω 413 *κατὰ πτόλιν — πάντῃ*. Natürlich sind die *φάλ.* die der Achäer. — *προποδίζων* und *ὑπασπ. προβιβάντι*, s. 158. — 808. *σύγχει*, Dial. 34, 2, 2. — 809. *βιβάσθων*, defect. Partic., *Ο* 676. *Π* 534, stets mit *μακρά* am Ende des Verses verbunden. — 810. *δαιμόνιε*, h. in drohendem Sinne. — *δειδίσσεαι*, trans. setzest in Furcht. — 812. *Διὸς μάστιγι*, s. *Μ* 37, Näg. Theol. S. 66. — 813. *ἦ θήν*, s. zu 620. — 814. *ἄφαρ — ἡμῖν*, flugs (oder sofort, *ἄφαρ*) haben auch wir (wenn du uns angreifst) Hände zur Abwehr. Ueber den Inf. bei *εἶναι* Dial. 55, 3, 22. — 815. *φθαίη — ἁλοῦσα* ff. *φθάνειν* hier und anderwärts — 11mal — schon ganz dem späteren Gebrauch gemäss mit Particip, wahrlich, um vieles eher würde die Stadt erobert werden. — 816. = *Β* 374. *Δ* 291. — 817. *σοὶ δ' αὐτῷ*, zu 73. — *σχεδὸν ἔμμεναι ὁππότε*, d. i. die Zeit ist dir nahe, da du u. s. w. — 819. *ἰρήκων*, zu 62. — 820. *κονίοντες πεδίοιο*, durch die Ebene. Dieser Genet. findet sich bei *κονίειν* noch *Ψ* 372. 449. *θ* 122 und zwar von Pferden wie h.; s. zu 64 und vgl. *Φ* 541 *κεκονιμένοι ἐκ πεδίοιο φεῦγον*.

821. *δεξιός*, rechts, d. i. Glück bedeutend, denn da der Vogelschauer das Gesicht nach Norden richtete, so war zu seiner Rechten der Glück verheissende Osten. Dieses den Achäern günstige Zeichen geht übrigens durchaus nicht in Erfüllung und Hektors Siegeslauf noch nicht zu Ende, da Zeus gerade das Gegentheil von dem beschlossen hat, was er durch sein Zeichen andeutet, ein Widerspruch zwischen der Bedeutung des *τέρας* und seinem Erfolge, der an *Μ* 200 ff. erinnert. — 822. *αἰετὸς ὑψιπέτης* am Versanfange als Apposition von *ὄρνις* wie *Μ* 201. 219. τ 243. — *ἐπὶ δ' ἴαχε* ff., denn das Zeichen gehörte zu den leicht deutbaren. — 823. *οἰωνῷ*, h. wie *Μ* 243. ο 532. ρ 160 = Vogelzeichen, Wahrzeichen. — 824. *ἁμαρτοεπές*, der die rechten Worte verfehlt, sich in unnütze Worte verliert, verkehrt redend, *ἅπ. εἰρ.*,

εἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω γε Διὸς παῖς αἰγιόχοιο
εἴην ἤματα πάντα, τέκοι δέ με πότνια Ἥρη,
τιοίμην δ' ὡς τίετ' Ἀθηναίη καὶ Ἀπόλλων,
ὡς νῦν ἡμέρη ἥδε κακὸν φέρει Ἀργείοισιν
πᾶσι μάλ'. ἐν δὲ σὺ τοῖσι πεφήσεαι, αἴ κε ταλάσσῃς
μεῖναι ἐμὸν δόρυ μακρόν, ὅ τοι χρόα λειριόεντα
δάψει· ἀτὰρ Τρώων κορέεις κύνας ἠδ' οἰωνοὺς
δημῷ καὶ σάρκεσσι, πεσὼν ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.»
ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο, τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο
ἠχῇ θεσπεσίῃ, ἐπὶ δ' ἴαχε λαὸς ὄπισθεν.
Ἀργεῖοι δ' ἑτέρωθεν ἐπίαχον, οὐδ' ἐλάθοντο
ἀλκῆς, ἀλλ' ἔμενον Τρώων ἐπιόντας ἀρίστους.
ἠχὴ δ' ἀμφοτέρων ἵκετ' αἰθέρα καὶ Διὸς αὐγάς.

wie manches Wort, das die nach entsprechendem Ausdruck ringende Leidenschaft in heftigen Ausrufen und Anreden sich schafft. Vgl. übrigens Γ 215 *οὐδ' ἀφαμαρτοεπής*, λ 511 *καὶ οὐχ ἡμάρτανε μύθων*. — *βουγάϊε*, spöttisch wie σ 79 Grosssprahler. — *ποῖον ἔειπες*, Ausdruck zorniger Verwunderung wie β 85. 243. ρ 406. — 825. *εἰ γάρ*, s. zu 276. Derselbe Wunsch in demselben Zusammenhange Θ 538—41. Ausser jener Stelle steht *εἰ γὰρ δὴ — ὡς* Χ 346 ff. ι 523 ff., vgl. ρ 251 ff., Stellen, an denen allen ein als unerreichbar dargestellter Wunsch zur Bekräftigung der Versicherung dienen soll. — *οὕτω γε*, so gewiss .... als dieser Tag u. s. w. — 828. *ἡμέρη*, die bei H. nur 7mal vorkommende Form statt des gewöhnlichen *ἦμαρ*. — 829. *ἐν δὲ σὺ τοῖσι*. Gern schliessen sich Formen des Artikels einem andern Casus des Art. oder eines persönlichen Pronomens an, sodass sogar wie h. dadurch die Präp. von ihrem Casus getrennt wird. Vgl. Ω 62. χ 217 *μετὰ καὶ τόδε τοῖσι γενέσθω*, ε 224. ρ 285 u. a. m. — *πεφήσεαι*, s. Dial. unter *πέφνον*. — 830. *λειριόεντα*, die feine, zarte. Eben so spottend schalt Hektor den Diomedes *κακὴ γλήνη* Θ 164. — 831—2. = Θ 379—80. — *κορέεις*, Futur, Dial. 29, 2, 4. — *κύνας*, s. zu 233.

833—4. = Μ 251—2. — *ἡγήσατο*, s. 802 *Ἕκτωρ δ' ἡγεῖτο*. — *τοὶ δ'*, die Begleiter des Hektor. — 837. *ἵκετ' αἰθέρα*. 5mal heisst es so bei H., dass Lärm, Glanz, Rauch u. s. w. zum *αἰθήρ*, Ο 686. Σ 207. 214. Τ 379, 18mal, dass sie in den *οὐρανός* steigen, stets, um ihre weite Verbreitung zu bezeichnen. — *Διὸς αὐγάς*, zu dem Lichte des Zeus, d. i. dem Glanze des Himmels; der Name des Gottes wie oft statt des Gegenstandes, den er vertritt. Zu *αὐγάς* vgl. die glänzende Schilderung des Olympos ζ 41 ff.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ξ.

Διὸς ἀπάτη.

Νέστορα δ' οὐκ ἔλαθεν ἰαχὴ πίνοντά περ ἔμπης,
ἀλλ' Ἀσκληπιάδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„φράζεο, δῖε Μαχᾶον, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα·
μείζων δὴ παρὰ νηυσὶ βοὴ θαλερῶν αἰζηῶν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν πῖνε καθήμενος αἴθοπα οἶνον,
εἰς ὅ κε θερμὰ λοετρὰ ἐϋπλόκαμος Ἑκαμήδη
θερμήνῃ καὶ λούσῃ ἄπο βρότον αἱματόεντα·
αὐτὰρ ἐγὼν ἐλθὼν τάχα εἴσομαι ἐς περιωπήν."
ὣς εἰπὼν σάκος εἷλε τετυγμένον υἷος ἑοῖο,
κείμενον ἐν κλισίῃ, Θρασυμήδεος ἱπποδάμοιο,
χαλκῷ παμφαῖνον· ὁ δ' ἔχ' ἀσπίδα πατρὸς ἑοῖο·
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέϊ χαλκῷ,

1. *Νέστορα δ' οὐκ ἔλαθεν* ff. Mit diesen Worten knüpft der Dichter die Erzählung wieder an *Λ* 644 an. — *ἔμπης* verstärkend neben *πέρ* und zwar nur am Versausgang nach einem Particip wie 98. *Ι* 518. *Ο* 399. *ο* 361. *σ* 165. *τ* 356, Nestor überhörte das Geschrei nicht, der gerade doch d. i. wenn er auch trank. — 3. *ὅπως ἔσται τάδε ἔργα*, wie die Sache ausfallen, was aus der Sache werden wird, eine stehende Formel, s. 61. *Β* 252. *Δ* 14. *Υ* 116. *ρ* 78. 274. — 4. *δή* neben dem Compar. hat steigernde Kraft, grösser und grösser. — 5. *αἴθοπα οἶνον*. Man hat die Aufforderung Nestors Wein zu trinken einem Verwundeten gegenüber anstössig gefunden. Allein die Verwundung Machaons war nur leichter Art, vgl. *Λ* 642 ff., und jedenfalls sieht der Dichter den Wein als ein unfehlbares Stärkungsmittel unter allen Verhältnissen an. — 6. *θερμά*, proleptisch. — *Ἑκαμήδη*, Nestors Sklavin, s. *Λ* 623. — 7. *ἄπο — αἱματόεντα* = *Η* 425. — 8. *ἐς περιωπήν*. Vielleicht befand sich bei der Lagerwohnung eines jeden Anführers eine solche Warte, d. h. man hatte die Feldherrnhütten in der Nähe von Anhöhen, die eine Umsicht auf Lager und Feind gewährten, angelegt, vgl. *Ψ* 451; nach anderer Erklärung = Umschau, Rundschau.

10. *Θρασυμήδεος*, s. *Ι* 81, sonst, *Π* 321. *Ρ* 378. 704. *Τ* 238, nur neben Antilochos genannt. Die glückliche Rückkehr dieses Sohnes des Nestor geht aus *γ* 39. 442 hervor. — 11. *ἀσπίδα πατρὸς ἑοῖο*. Dieser Schild des Nestor war nach *Θ* 192 ff. ein ganz ausserordentlicher, massiv goldener. Ihn hatte Thras. mit dem seinen vertauscht, warum? verschweigt der Dichter. — 12. = *Κ* 135, wo eben-

στῆ δ' ἐκτὸς κλισίης. τάχα δ' εἴσιδεν ἔργον ἀεικές,
τοὺς μὲν ὀρινομένους, τοὺς δὲ κλονέοντας ὄπισθεν,
Τρῶας ὑπερθύμους· ἐρέριπτο δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν.
ὡς δ' ὅτε πορφύρῃ πέλαγος μέγα κύματι κωφῷ,
ὀσσόμενον λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα,
αὔτως, οὐδ' ἄρα τε προκυλίνδεται οὐδ' ἑτέρωσε,
πρίν τινα κεκριμένον καταβήμεναι ἐκ Διὸς οὖρον,
ὣς ὁ γέρων ὥρμαινε δαϊζόμενος κατὰ θυμὸν
διχθάδι', ἢ μεθ' ὅμιλον ἴοι Δαναῶν ταχυπώλων
ἦε μετ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
βῆναι ἐπ' Ἀτρεΐδην. οἳ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον
μαρνάμενοι, λάκε δέ σφι περὶ χροῒ χαλκὸς ἀτειρὴς
νυσσομένων ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.
Νέστορι δὲ ξύμβληντο διοτρεφέες βασιλῆες
πὰρ νηῶν ἀνιόντες, ὅσοι βεβλήατο χαλκῷ,

falls von Nestor, *Ο* 482. *α* 99. *ο* 551. *υ* 127 von anderen Heroen. — 13. *στῆ*, er trat, wie 154 u. ö. — *ἔργον ἀεικές*, näml. die Flucht. — 14. *τοὺς μὲν* (näml. *Ἀχαιούς*) *ὀρινομένους*. Vgl. jedoch den Schluss von *Ν* (835); dort hielten die Achäer noch Stand und Hektor sah sich noch immer am Vordringen gehindert. — 16. *πορφύρῃ*. Wie *μορμύρω* aus *μύρω*, so ist durch Reduplication *πορφύρω* aus *φύρω* entstanden, also = aufwogen, auffluthen, nicht von *πορφύρα* purpurroth werden, sich dunkel röthen. Ueber den trop. Gebrauch des Worts vom unruhigen Gemüthszustande s. zu *Φ* 551. Der Vergleichungspunkt unseres prachtvollen Gleichnisses kann eben nur in der Unruhe der die Stürme gleichsam ahnungsvoll vorempfindenden See und des zwiespältig schwankenden Nestor liegen. — *κύματι κωφῷ*, mit dumpfer, eigentl. mit stumpfer Woge. — 17. *ὀσσόμενον*. Der See wird also gleich einem lebenden Wesen ein Vorgefühl und Ahnen des kommenden Sturmes beigelegt. — 18. *αὔτως*, d. i. unbestimmt, im Gegensatz zu dem *κεκριμένος οὖρος* im folg. Vers, dem entschiedenen, einen festen Strich haltenden Winde. — *οὐδ' ἄρα τε*, und eben nicht, indem *ἄρα* das unmittelbare Ergebniss des Vorhergehenden bezeichnet (Ameis zu *α* 346), mit folgendem *πρίν* wie *ι* 64. — *οὐδ' ἑτέρωσε*, ergänze *κυλίνδεται*, dem Sinne nach im Gegensatz zu *προκυλ.* = wälzt sich rückwärts. Vgl. über *ἑτέρωσε* *χ* 17 und zu dem *ἅπ. εἰρ.* *προκυλίνδομαι* *προπροκυλίνδομαι* Χ 221. *ρ* 525. — 19. *καταβ. ἐκ Διὸς οὖρον*, vgl. *Ν* 796 *ἥ* (*ἀνέμων ἄελλα*) *ῥά θ' ὑπὸ βροντῆς πατρὸς Διὸς εἶσι πέδονδε*. — 20. *δαϊζόμενος κατὰ θυμόν*, zwiespältig schwankend, h. weniger mit dem Nebenbegriffe der Unruhe, des Aufgeregtseins, den es *Ι* 8. *Ο* 629. *ν* 320 entschieden besitzt. — 21. *μεθ' ὅμιλον* — *Δαναῶν*, um sich am Kampfe zu betheiligen. — 23. = *Ν* 458. — 25. *λάκε*, vom Klirren des Erzes h. und Υ 277. — 26. = *Ν* 147. Neben dem Dativ *σφί* steht nachdrucksvoll der absolute Genetiv *νυσσομένων*, eine beliebte Mischung zweier Constructionen, s. *Π* 531. *δ* 646. *ζ* 157. *ι* 257. 459. *λ* 76. *ξ* 527. *ρ* 232. *υ* 312. *χ* 18.

27. Nestor verlässt nun die Warte, von der allein aus ein Ueberblick über die Schlacht möglich ist; denn 55 ff. muss Agamemnon aus Nestors Munde sich über den Stand der Dinge berichten lassen, da sie eine Uebersicht von ihrem Standpunkte aus nicht haben. — *ξύμβληντο*, trafen mit Nestor zusammen, vgl. 231. *ζ* 54, wo jedoch von absichtlichem Begegnen. — 28. *πὰρ νηῶν*. Agamemnon, Odysseus und Diomedes hatten ihre Schiffe dicht am Meere. Denn wider den sonstigen Gebrauch Homers bedeuten *πρῶται νῆες* 31 und 75 die vordersten vom Meere aus, nicht die am weitesten hinein an's Land gezo-

Τυδεΐδης Ὀδυσεύς τε καὶ Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνων.
πολλὸν γάρ ῥ᾽ ἀπάνευθε μάχης εἰρύατο νῆες
θῖν᾽ ἐφ᾽ ἁλὸς πολιῆς· τὰς γὰρ πρώτας πεδίονδε
εἴρυσαν, αὐτὰρ τεῖχος ἐπὶ πρύμνῃσιν ἔδειμαν.
οὐδὲ γὰρ οὐδ᾽ εὐρύς περ ἐὼν ἐδυνήσατο πάσας
αἰγιαλὸς νῆας χαδέειν, στείνοντο δὲ λαοί·
τῷ ῥα προκρόσσας ἔρυσαν, καὶ πλῆσαν ἁπάσης
ἠϊόνος στόμα μακρόν, ὅσον συνεέργαθον ἄκραι.
τῷ ῥ᾽ οἵ γ᾽ ὀψείοντες ἀϋτῆς καὶ πολέμοιο,
ἔγχει ἐρειδόμενοι, κίον ἀθρόοι· ἄχνυτο δέ σφιν
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν. ὃ δὲ ξύμβλητο γεραιὸς
[Νέστωρ, πτῆξε δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν].
τὸν καὶ φωνήσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
„ὦ Νέστορ Νηληϊάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
τίπτε λιπὼν πόλεμον φθισήνορα δεῦρ᾽ ἀφικάνεις;
δείδω μὴ δή μοι τελέσῃ ἔπος ὄβριμος Ἕκτωρ,
ὥς ποτ᾽ ἐπηπείλησεν ἐνὶ Τρώεσσ᾽ ἀγορεύων,

genen. — 29. Diomedes war von Paris verwundet, s. *Λ* 369—400, Odysseus von Sokos, *Λ* 430—87, und Agamemnon von Koon, *Λ* 248. — 30. *εἰρύατο* (s. *O* 654) *νῆες*, näml. die der drei Genannten. — 32. *ἐπὶ πρύμνῃσιν*. An die Hintertheile, die Spiegel der an's Land gezogenen Schiffe schloss sich der Wall an. Dies die gewöhnliche Erklärung; Vieles jedoch spricht für Bäumleins Annahme, dass hier *πρυμναὶ νῆες* (*πρυμνῇσιν*) allerdings gegen den sonstigen Gebrauch von *πρυμνός* den 31 erwähnten *πρῶται νῆες* entgegengesetzt die hinteren, d. i. die mehr landeinwärts stehenden bezeichnen. — 33. *οὐδὲ γὰρ οὐδ᾽*, nachdrückliche Wiederholung derselben Negation, s. zu *N* 269. — 35. *προκρόσσας, ἅπ. εἰρ.*, treppenförmig, stufenförmig (*κλιμακηδόν*) an einander gereiht. Die Schiffe stehen zwar im Halbkreise, aber dicht neben einander so, dass der Spiegel des einen stets um ein Stück über den des zunächst stehenden hinausgerückt ist (*κρόσσα*, Stufe, Absatz, s. *M* 258. 444). — 36. *ὅσον συνεέργαθον* (*ἅπ. εἰρ.*) *ἄκραι*, Rhöteion östlich und Sigeion westlich. Die ganze beträchtliche Breite zwischen beiden Vorgebirgen hatten die Schiffe inne. *ἄκρη* vom vorspringenden Ufer wie *Δ* 425. *ι* 285. Herod. 4, 99. — 37. *ὀψείοντες* (*ἅπ. εἰρ.*), das einzige Beispiel eines Desiderativum auf *σείω* bei H. (Friedländer '2 homer. Wörterverzeichnisse' S. 769). — 38. *ἔγχει ἐρειδόμενοι*. Ueber das Asyndeton des Particips s. zu *N* 44. Auf die Lanzen stützen sie sich als noch entkräftet von der Verwundung, s. *T* 49; dasselbe thut der vom Kampf ausruhende Achilleus X 225; vgl. Vergils Nachahmung Aen. 12, 386. — *ἀθρόοι*, von nur drei Personen, wie *ἅμα πάντες* von der gleichen Zahl *φ* 230. — 40. Ein schon von den alten Kritikern für unschön und überflüssig angesehener Vers. Auffallend ist der Ausdruck *ἐνὶ στήθ. Ἀχαιῶν* (Zenodot *ἑταίρων*); auch kommt *πτήσσειν* nur in ihm bei H. transitiv vor. Sinn: der Anblick des Nestor, der sonst stets in der Schlacht anzutreffen war, s. *Λ* 312 ff., setzte sie hier fern vom Gefechte in Angst. — 41. Den Acc. *τόν* verbinde mit *προσέφη*, das übrigens nur hier und *ξ* 439 mit *φωνήσας* verbunden eine Rede einleitet. — 42. *μέγα κῦδος*, grosser Stolz der Achäer, d. i. nach *N* 676. X 435 auf den die Achäer stolz sind, wie *I* 673. *K* 87. 544. 555. *Λ* 511. *γ* 79. 202. *μ* 184. — 43. *τίπτε δεῦρ᾽ ἀφικάνεις*, häufige Begrüssungsformel, s. zu *N* 250; doch steht in ihr das Verbum *ἀφικάνειν* nur h. — Für Agamemnon, der ohne jede Kunde davon war, wann und weshalb Nestor den Kampf verlassen habe, lag die Vermuthung nahe, dass erst jetzt dies geschehen sei. Auffallender Weise beantwortet jedoch Nestor unten 52 ff. diese Anfrage Agamemnons, die nicht ohne einen leisen Anflug von Tadel ist, mit keinem Worte. — 44. *ἔπος* = Weissagung, s. *Λ* 108. *Ψ* 543. — 45. *ὥς ποτ᾽* ff., s. *Θ* 178—182.

μὴ πρὶν πὰρ νηῶν προτὶ Ἴλιον ἀπονέεσθαι
πρὶν πυρὶ νῆας ἐνιπρῆσαι, κτεῖναι δὲ καὶ αὐτούς.
κεῖνος τῶς ἀγόρευε· τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
ὢ πόποι, ἦ ῥα καὶ ἄλλοι ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοὶ
ἐν θυμῷ βάλλονται ἐμοὶ χόλον ὥς περ Ἀχιλλεύς,
οὐδ' ἐθέλουσι μάχεσθαι ἐπὶ πρυμνῇσι νέεσσιν.“
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
“ἦ δὴ ταῦτά γ' ἑτοῖμα τετεύχαται, οὐδέ κεν ἄλλως
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης αὐτὸς παρατεκτήναιτο.
τεῖχος μὲν γὰρ δὴ κατερήριπεν, ᾧ ἐπέπιθμεν
ἄρρηκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἶλαρ ἔσεσθαι·
οἳ δ' ἐπὶ νηυσὶ θοῇσι μάχην ἀλίαστον ἔχουσιν
νωλεμές. οὐδ' ἂν ἔτι γνοίης, μάλα περ σκοπιάζων,
ὁπποτέρωθεν Ἀχαιοὶ ὀρινόμενοι κλονέονται,
ὡς ἐπιμὶξ κτείνονται, ἀϋτὴ δ' οὐρανὸν ἵκει.
ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ' ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
εἴ τι νόος ῥέξει. πόλεμον δ' οὐκ ἄμμε κελεύω
δύμεναι· οὐ γάρ πως βεβλημένον ἔστι μάχεσθαι.“
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
„Νέστορ, ἐπεὶ δὴ νηυσὶν ἔπι πρυμνῇσι μάχονται,
τεῖχος δ' οὐκ ἔχραισμε τετυγμένον, οὐδέ τι τάφρος,
οἷς ἔπι πόλλ' ἔπαθον Δαναοί, ἔλποντο δὲ θυμῷ
ἄρρηκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἶλαρ ἔσεσθαι,
οὕτω που Διῒ μέλλει ὑπερμενέϊ φίλον εἶναι,
νωνύμνους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἄργεος ἐνθάδ' Ἀχαιούς.

497—541. *ποτέ* bezieht sich demnach auf ein Ereigniss des vorhergehenden, wie χ 290 gar auf eines desselben Tages, mit Recht, da die Lage der Dinge h. seit Θ und dort seit χ 35 eine andere geworden ist. — 46. *ἀπονέεσθαι*, wie h. überall als Versschluss mit verlängertem α. — 49. *ὢ πόποι* in der Mitte der Rede, s. zu *N* 99. — *ῥα* = also. Zuweilen steht so die Partikel in Sätzen, die eine gemachte Erfahrung aussprechen, wie *P* 142. *Y* 347. *X* 279. *Ω* 750 u. s. w. — 50. *ἐμοί*, gegen mich; derselbe Dativ λ 102. φ 377, wie andrerseits *A* 283 gesagt wird *μεθέμεν χόλον Ἀχιλλῆϊ*.

52. = *Λ* 654. — 53. *ταῦτα*, nicht auf das 49—51, sondern auf das wichtigere 44—8 von Agamemnon Erwähnte bezüglich. — *ἑτοῖμα τετεύχαται*, hat sich verwirklicht, ist in Erfüllung gegangen, s. *I* 425. ϑ 384 *ἠδ' ἄρ' ἑτοῖμα τέτυκτο*. — 54. *παρατεκτήναιτο*, eigentl. = umzimmern, h. mit *ἄλλως* = umändern; ähnlich ξ 131. — 55. *κατερήριπεν*, ist gestürzt, mit intransitiver Bed. wie manches epische Verbum im 2. Perfect, Dial. 52, 2, 2. — *ἐπέπιθμεν*. Auch *B* 341. *Δ* 159 erscheint dies Plusquamp. in der 1. Pers. des Plur. synkopirt. — 56. *νηῶν — εἶλαρ*, s. *H* 337 *πύργους ὑψηλούς, εἶλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν*. — 57. *οἳ δ'*, die Achäer. — 59. *ὁπποτέρωθεν*, ἅπ. εἰρ. — 60. *ἐπιμίξ*, unter einander gemengt. — *οὐρανὸν ἵκει*, s. zu *N* 837. — 61. = *Δ* 14. — *ὅπως ἔσται* ff., s. zu 3. — 62. *εἴ τι νόος ῥέξει*, ob wir noch etwas mit Ueberlegung und Besonnenheit ausrichten; in *ἄμμε* gesellt sich der zwar unverwundete, aber altersschwache Nestor den durch Wunden kampfuntüchtig gewordenen zu.

64. = *I* 114. — 66. *οὐκ ἔχραισμε*, éin Begriff: war nutzlos und ganz absolut wie *O* 652. — 67. *οἷς ἔπι*, d. i. bei deren Errichtung. — 68. = 56. — 69—70. = *N* 226—7. S. dort über das impers. *μέλλει* mit Infin. in der Bed.

ᾔδεα μὲν γὰρ ὅτε πρόφρων Δαναοῖσιν ἄμυνεν,
οἶδα δὲ νῦν ὅτε τοὺς μὲν ὁμῶς μακάρεσσι θεοῖσιν
κυδάνει, ἡμέτερον δὲ μένος καὶ χεῖρας ἔδησεν.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
νῆες ὅσαι πρῶται εἰρύαται ἄγχι θαλάσσης,
ἕλκωμεν, πάσας δὲ ἐρύσσομεν εἰς ἅλα δῖαν,
ὕψι δ' ἐπ' εὐνάων ὁρμίσσομεν, εἰς ὅ κεν ἔλθῃ
νὺξ ἀβρότη, ἢν καὶ τῇ ἀπόσχωνται πολέμοιο
Τρῶες· ἔπειτα δέ κεν ἐρυσαίμεθα νῆας ἁπάσας.
οὐ γάρ τις νέμεσις φυγέειν κακόν, οὐδ' ἀνὰ νύκτα.
βέλτερον ὃς φεύγων προφύγῃ κακὸν ἠὲ ἁλώῃ."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
„Ἀτρεΐδη, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.

eines vermuthenden es mag. V. 69 mit seiner resignirenden Ergebung an den Machtwillen der Gottheit findet sich ausser *N* 226 noch *B* 116. *I* 23. — 71. *ᾔδεα*, Dial. 31, 1, 1. — *ὅτε*, ich wusste (die Zeit), als. Nicht selten folgt bereits bei H. nach *μέμνημαι, οἶδα* und ähnlichen Verben *ὅτε* nebst Satz an Stelle des Objects, Dial. 54, 16, 3, vgl. *Λ* 397. *Θ* 406. *O* 18. *Y* 188. *Φ* 396. *π* 424. *ω* 115. — 72. *ὁμῶς — θεοῖσιν*, der bekannte, vielfach variirte Vergleich zur Bezeichnung hoher Verehrung. — 73. *κυδάνει*, Nebenform von *κυδαίνω*, trans., während *Y* 42 intrans. — 74. Ein im Ganzen 10mal vorkommender Vers, an den sich stets der folgende asyndetisch anschliesst; s. 370. *B* 139. *I* 26. 704. *M* 75. *O* 294. *Σ* 297. *μ* 213. *ν* 179. — 75. *πρῶται*, s. zu 28; zu der Assimilation *νῆες ὅσαι πρῶται* ff. vgl. die gleiche Satzform 371. *Z* 118. 394. *K* 416. *Σ* 192. *X* 341. *θ* 74. *φ* 13. Vergil. Aen. 1, 573 *urbem quam statuo vestra est.* Dial. 51, 9, 2. — 76. *πάσας*, näml. die *νῆες πρῶται*, deren Entfernung die Troer weniger wahrnehmen konnten. — 77. *ὕψι*, hoch, aufgerichtet auf dem Wasser schwebend, wie *δ* 785. *θ* 55 *ὑψοῦ ὥρμισαν*. — *ἐπ' εὐνάων*, mit den an Stelle des noch nicht bekannten Ankers an Tauen von der Vorderseite des Schiffes in die Tiefe gelassenen Steingewichten, Ankersteinen (eigentl. Ruhesteinen, Ameis), s. *Α* 436. *ι* 137. *ο* 498. Dabei vergass man nicht die Hintertheile der Schiffe durch Kabeltaue am Ufer festzubinden, s. *κ* 96. 127. *ν* 77. — *ὁρμίσσομεν*, d. i. flottstellen, s. *δ* 785. *θ* 55. — 78. *ἀβρότη, ἅπ. εἰρ.*, nach Schol. Ven. *καθ' ἣν βροτοὶ μὴ φοιτῶσιν*, die menschenleere, nach Buttmann verkürzt statt *ἄμβροτος* die heilige, göttliche, weil die Menschen durch Schlaf erquickende. — 79. *νῆας ἁπάσας*, sämmtliche Achäische Schiffe, auch die weiter landeinwärts stehenden. — 80. *οὐ γάρ τις νέμεσις*, d. i. ganz objectiv *οὐ νεμεσητόν*, es ist nicht tadelnswerth, es ist Niemand zu verdenken, wie *Γ* 156. *α* 350. *υ* 330. — *ἀνὰ νύκτα*, zur Nachtzeit, zeitlich wie zuweilen *διὰ νύκτα*, s. *Θ* 510. — 81. *βέλτερον*, wie immer bei H. = von zwei Uebeln das kleinere, erträglichere. Ueber die Verbindung *βέλτερον ὅς*, dem Sinn nach = *β. εἴ τις*, s. Dial. 51, 11, 4. Näg. zu *B* 275 vergleicht aus Luther Sprüch. Salom. 12, 9 'Wer gering ist und wartet der Seinen, das ist besser denn gross sein wollen.' 25, 27 'Wer zuviel Honig isset, das ist nicht gut.' 26, 8 'Wer einem Narren Ehre anlegt, das ist als wenn' u. s. w. — *φεύγων προφύγῃ*, fliehend entfliehe, wie Herod. 4, 23 *ὃς ἂν φεύγων καταφύγῃ ἐς τούτους*. 5, 95 *αὐτὸς μὲν φεύγων ἐκφεύγει*. Eurip. Phön. 1216 *ἢν μή γε φεύγων ἐκφύγῃς πρὸς αἰθέρα*, verspottet desshalb von Aristoph. Acharn. 177 und Wolk. 168.

82—3. = *Δ* 349—50. Der erste V. findet sich ausserdem noch 7mal in der Od. — 83. Während Agamemnon wohl nur um den Muth der Genossen auf die Probe zu stellen den feigen Vorschlag 74—81 gemacht hatte, fasst Odysseus ihn als ernst gemeint und verwahrt sich entschieden gegen denselben. — *ποῖον — ὀδόντων*, 8mal Ausdruck zorniger Verwunderung. Dem *σέ* ist im

οὐλόμεν', εἴθ' ὤφελλες ἀεικελίου στρατοῦ ἄλλου
σημαίνειν, μηδ' ἄμμιν ἀνασσέμεν οἷσιν ἄρα Ζεὺς
ἐκ νεότητος ἔδωκε καὶ ἐς γῆρας τολυπεύειν
ἀργαλέους πολέμους, ὄφρα φθιόμεσθα ἕκαστος.
οὕτω δὴ μέμονας Τρώων πόλιν εὐρυάγυιαν
καλλείψειν, ἧς εἵνεκ' ὀϊζύομεν κακὰ πολλά.
σίγα, μή τίς τ' ἄλλος Ἀχαιῶν τοῦτον ἀκούσῃ
μῦθον, ὃν οὔ κεν ἀνήρ γε διὰ στόμα πάμπαν ἄγοιτο
ὅς τις ἐπίσταιτο ᾗσιν φρεσὶν ἄρτια βάζειν
σκηπτοῦχός τ' εἴη, καί οἱ πειθοίατο λαοὶ
τοσσοίδ' ὅσσοισιν σὺ μετ' Ἀργείοισιν ἀνάσσεις·
[νῦν δέ σευ ὠνοσάμην πάγχυ φρένας, οἷον ἔειπες·]
ὃς κέλεαι πολέμοιο συνεσταότος καὶ ἀϋτῆς
νῆας ἐϋσσέλμους ἅλαδ' ἑλκέμεν, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον
Τρωσὶ μὲν εὐκτὰ γένηται ἐπικρατέουσί περ ἔμπης,
ἡμῖν δ' αἰπὺς ὄλεθρος ἐπιρρέπῃ. οὐ γὰρ Ἀχαιοὶ

gleichen Casus ἕρκ. ὀδ. beigefügt als Theil dem Ganzen, eine nicht seltene Epexegese, s. Dial. 46, 16, 1. Von der Aehnlichkeit der Zahnreihen mit einem Gitter oder Pfahlwerke sagt H. ἕρκ. ὀδ. periphrastisch für die Zähne selbst, vgl. *vallum dentium* bei Gellius 1, 15, 3, nicht zur Bezeichnung der Lippen als des Zaunes der Zähne. — 85. σημαίνειν, gebieten, selten mit Genet., bei dem mehr die Suprematie berücksichtigt wird wie beim Dativ, der gewöhnlicheren Construction, mehr das Wirken für das Object, Sprachl. 47, 20, 2. — οἷσιν ἄρα Ζεύς ff., denen Kriegsnoth zu dulden Beruf und duldend in ihr auszuharren Pflicht ist. — 86. Zu ἐκ Dial. 68, 17, 7. νεότης nur h. und Ψ 445, das seltenste unter den 6 Substantiven auf -ότης bei H. — 87. φθιόμεσθα, Conj. mit verkürztem ω. — ἕκαστος wie sehr häufig distributiv neben dem Plural ein Jeder, Mann für Mann. — 89. καλλείψειν. Der Inf. Futur. nach einem Verbum des Vorhabens wie μέμονα (bei diesem an 10 Stellen), 'wenn mit dem eifrigen Streben der prägnante Begriff des Erwartens oder Hoffens im Gedanken verbunden ist.' Ameis zu ο 522. S. Dial. 53, 7, 5. — 90. τίς τ', wie τ 486, einer da. — 91. διὰ στόμα — ἄγοιτο, unser im Munde führen, nur h., doch von ähnlicher sinnlicher Auffassung *B* 250 ἀνὰ στόμ' ἔχειν, *Δ* 357. ν 254 πάλιν λάζεσθαι μῦθον und das bekannte ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων. — 92. ὅς τις nach ἀνήρ verallgemeinernde Bestimmung des Subjects = ἀνήρ τις ὅς, ebenso α 229. — ἐπίσταιτο mit gedehntem ο in der Arsis vor dem digammirten ᾗσιν, s. ϑ 240, wo derselbe V. — 93. καί οἱ = καὶ ᾧ, s. vor Allem *Α* 79. *M* 229. Häufig entzieht sich so der zweite Theil eines Relativsatzes der Relation, indem an Stelle des Relativs ein [obliquer] Casus eines Personalpronomens tritt, Dial. 60, 6, 2. — 95., aus *P* 173 fälschlich h. eingeschoben. — ὠνοσάμην, ich muss tadeln, ich tadele. Ueber diese nur h. vereinzelt bei H. sich findende Bed. des Aorists Sprachl. 53, 6, 3. In lebhafter Weise wird die eben vorgehende Handlung als schon geschehen dargestellt, und streng genommen ist sie es ja theilweise, ist wenigstens die Absicht der Handlung, die noch unvollendet ist, vollendet. Dennoch lässt sich aus der mustergiltigen Prosa für diese der familiären Rede gewiss geläufige Ausdrucksweise kein Beispiel aufweisen, Dial. 53, 6, 2. — οἷον, mit begründender Kraft: *tale est illud quod locutus es*, nach dem, was du. — 96. συνεσταότος, ἅπ. εἰρ. — 98. εὐκτά, ἅπ. εἰρ. — περ ἔμπης, s. zu 1. — 99. ἐπιρρέπῃ, ἅπ. εἰρ. Vgl. Θ 72. Χ 112 ῥέπε δ' αἴσιμον ἦμαρ Ἀχαιῶν. Die Metapher ist nach den Schol. an allen drei Stellen vom Sinken der Wagschale entlehnt, dessen Bed. demnach die entgegengesetzte von der sein würde, die eine spätere Zeit damit verknüpfte.

σχήσουσιν πόλεμον νηῶν ἅλαδ' ἑλκομενάων,
ἀλλ' ἀποπαπτανέουσιν, ἐρωήσουσι δὲ χάρμης.
ἔνθα κε σὴ βουλὴ δηλήσεται, ὄρχαμε λαῶν."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
„ὦ Ὀδυσεῦ, μάλα πώς με καθίκεο θυμὸν ἐνιπῇ
ἀργαλέῃ· ἀτὰρ οὐ μὲν ἐγὼν ἀέκοντας ἄνωγα
νῆας ἐϋσσέλμους ἅλαδ' ἑλκέμεν υἷας Ἀχαιῶν.
νῦν δ' εἴη ὃς τῆσδέ γ' ἀμείνονα μῆτιν ἐνίσποι,
ἢ νέος ἠὲ παλαιός· ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη."
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
„ἐγγὺς ἀνήρ — οὐ δηθὰ ματεύσομεν —, εἴ κ' ἐθέλητε
πείθεσθαι καὶ μή τι κότῳ ἀγάσησθε ἕκαστος,
οὕνεκα δὴ γενεῆφι νεώτατός εἰμι μεθ' ὑμῖν.
πατρὸς δ' ἐξ ἀγαθοῦ καὶ ἐγὼ γένος εὔχομαι εἶναι
[Τυδέος, ὃν Θήβῃσι χυτὴ κατὰ γαῖα καλύπτει].
Πορθεῖ γὰρ τρεῖς παῖδες ἀμύμονες ἐξεγένοντο,
ᾤκεον δ' ἐν Πλευρῶνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι,
Ἄγριος ἠδὲ Μέλας, τρίτατος δ' ἦν ἱππότα Οἰνεύς,
πατρὸς ἐμοῖο πατήρ· ἀρετῇ δ' ἦν ἔξοχος αὐτῶν.
ἀλλ' ὁ μὲν αὐτόθι μεῖνε, πατὴρ δ' ἐμὸς Ἄργεϊ νάσθη
πλαγχθείς· ὡς γάρ που Ζεὺς ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι.

— 100. *σχήσουσιν*, werden nicht aushalten. — 101. *ἀποπαπτανέουσιν* (*ἅπ. εἰρ.*), näml. nach den Schiffen. — 102. *δηλήσεται*, absol. wie *Δ* 236. 271. — *ὄρχαμε λαῶν*, Ordner der V., *P* 12. *T* 289. *Φ* 221. *δ* 156. 291. 316. *κ* 538. *ο* 64. 87. 167, nur von den Heerführern Agamemnon, und von diesen nur h., Menelaos, Achilleus, Odysseus, während *ὄρχ. ἀνδρῶν* ein allgemeinerer Titel geringerer Anführer ausser *Z* 99.

103. = *Α* 172. *Κ* 86. — 105. *ἀτὰρ οὐ μέν*. *μέν* nach *ἀτάρ* stets = *μήν*. — 107. *νῦν δ' εἴη ὅς*, wünschend: möge einer dasein, sich finden, der — sage; ebenso mit folgendem Relativum *P* 640, mit Inf. *ξ* 496. — 108. *ἢ νέος ἠὲ παλαιός*, eine sonst und zwar stets als Apposition, nicht als Prädicat, am Versschluss stehende Formel, s. *α* 395. *β* 293. *δ* 720. — *ἐμοὶ — εἴη*. Diese Art Attraction, bei der zum ethischen Dativ ein bestimmendes Particip tritt, findet sich bei H. nur h. Dial. 48, 6, 2.

110. *ἐγγὺς ἀνήρ*, vgl. *β* 40 *οὐχ ἑκὰς οὗτος ἀνήρ*, näml. den du suchst. Spätere ahmten diese Wendung nach, wie Theokr. 22, 68. Eurip. Phön. 599. — *ματεύσομεν*, *ἅπ. εἰρ.* — 111. *ἀγάσησθε*, mit éinem *σ* wie *ἀγάσασθαι* *θ* 565. — *ἕκαστος*, zu 87. — 112. *οὕνεκα — ὑμῖν*. Vgl. hierzu *Ι* 32 ff. 57. — 113. *γένος*, Acc. des Bezugs. — 114. Dieser durch die voreilige Erwähnung des Tydeus verdächtige Vers ward von Zenodot als unächt bezeichnet und fehlte ganz bei Aristophanes. — *χυτὴ — καλύπτει*, vgl. zu dieser Redensart *Z* 464. *γ* 258. *λ* 52. — 115. *Πορθεῖ*, der Dativ (des Interesse), während sonst bei *ἐκγίγνεσθαι* H. den (possessiven) Genetiv gebraucht, Dial. 47, 6, 4. — 116. *Πλευρῶνι — Καλυδῶνι*, s. *N* 217. — 117. *ἱππότα Οἰνεύς*. Derselbe ist *Ι* 581 *ἱππηλάτα* genannt. — 119. *ὃ μέν*, d. i. *Οἰνεύς*. Tydeus musste wegen eines verschieden berichteten Mordes landesflüchtig werden. — *Ἄργεϊ*, localer Dativ wie *Z* 224. *δ* 174, s. Dial. 46, 2, 1. — *νάσθη*, liess sich nieder, in dieser Bed. auch bei den Tragikern und Aristophanes. — 120. *πλαγχθείς*, nach Irrfahrten, in der Il. nur noch *Κ* 91 in dieser Bed. — *ὡς — ἄλλοι*, vgl. diese resignirende Aeusserung mit 69 und über das formelhafte *Ζεὺς καὶ*

Ἀδρήστοιο δ᾽ ἔγημε θυγατρῶν, ναῖε δὲ δῶμα
ἀφνειὸν βιότοιο, ἅλις δέ οἱ ἦσαν ἄρουραι
πυροφόροι, πολλοὶ δὲ φυτῶν ἔσαν ὄρχατοι ἀμφίς,
πολλὰ δέ οἱ πρόβατ᾽ ἔσκε, κέκαστο δὲ πάντας Ἀχαιοὺς
ἐγχείῃ, τὰ δὲ μέλλετ᾽ ἀκουέμεν, εἰ ἐτεόν περ.
τῷ οὐκ ἄν με γένος γε κακὸν καὶ ἀνάλκιδα φάντες
μῦθον ἀτιμήσαιτε πεφασμένον, ὅν κ᾽ εὖ εἴπω.
δεῦτ᾽ ἴομεν πολεμόνδε, καὶ οὐτάμενοί περ, ἀνάγκῃ.
ἔνθα δ᾽ ἔπειτ᾽ αὐτοὶ μὲν ἐχώμεθα δηιοτῆτος
ἐκ βελέων, μή πού τις ἐφ᾽ ἕλκεϊ ἕλκος ἄρηται·
ἄλλους δ᾽ ὀτρύνοντες ἐνήσομεν, οἳ τὸ πάρος περ
θυμῷ ἦρα φέροντες ἀφεστᾶσ᾽ οὐδὲ μάχονται."
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ᾽ ἐπίθοντο.
βὰν δ᾽ ἴμεν, ἦρχε δ᾽ ἄρα σφιν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.
οὐδ᾽ ἀλαοσκοπίην εἶχεν κλυτὸς ἐννοσίγαιος,
ἀλλὰ μετ᾽ αὐτοὺς ἦλθε παλαιῷ φωτὶ ἐοικώς,
δεξιτερὴν δ᾽ ἕλε χεῖρ᾽ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο,

θεοὶ ἄλλοι *I* 357. *N* 818. — 121. θυγατρῶν. 'Gegen die Regel att. Synt. 47, 15, 3 (bei Verben, die, wenn das ganze Object zu denken ist, den Acc. erfordern, findet sich der Genetiv, insofern ein unbestimmter Theil eines Ganzen zu denken ist). Erklärlich, weil der Sitte gemäss nur an éine gedacht werden konnte.' Dial. 47, 15, 6. — 123. ὄρχατοι, in Reihen, Alleen geordnete Pflanzungen, vgl. η 112. ω 341, nur h. in der Il., nach Nitzsch Baumreihen um die Getreidefelder. — 124. πρόβατ᾽ bei H. = jegliches Vieh, Heerden, s. Ψ 550. — 125. τὰ δὲ μέλλετ᾽ ἀκουέμεν. In demselben Sinne, in dem das unpersönliche μέλλει mit Inf. steht, s. zu 69, steht auch das persönliche Präsens μέλλω, ebenfalls mit Inf., s. Dial. 53, 8, 2, also: es muss, es wird euch schon zu Ohren gekommen sein. — εἰ ἐτεόν περ, Aristarch: εἰ ἀληθῆ λέγω. — 126. γένος, wie 113. — καὶ ἀνάλκιδα, denn niedrige Herkunft bedingt zugleich Feigheit. — 127. πεφασμένον, Schol.: νῦν φανερῶς εἰρημένον. — 128. δεῦτ᾽ ἴομεν, der imperativische Conjunctiv nach δεῦτε wie β 410. θ 133, und *H* 350 nach δεῦτ᾽ ἄγετε; häufiger noch nach δεῦρο. — 129. ἔνθα δ᾽ ἔπειτ᾽. Ueber diese Verbindung s. zu *N* 444. — 130. ἐκ βελέων, genauere Bestimmung zu δηϊοτῆτος, das ἐκ im Sinne von ἐκτὸς ἀπό, ausserhalb, wie *Π* 668. λ 134. ο 272. π 288. τ 7. χ 376. — ἐφ᾽ ἕλκεϊ ἕλκος, eine der zahlreichen, dem Dichter so geläufigen Paronomasien, s. zu *N* 13. — 131. ἐνήσομεν, näml. in den Kampf. Uebrigens spricht nur hier und an keiner zweiten Stelle der Dichter vom Vorhandensein solcher Müssigen und Kampfesmüden. — 132. ἦρα φέροντες, nur h. ohne das adverbiale ἐπί, dabei, s. *Α* 572. 578. γ 164. π 375. σ 56. ἦρα gilt als Acc. Sing. eines ungebräuchlichen ἦρ = χάρις, einen Gefallen, Liebesdienst thun, willfahren, h. also ihrer Neigung zum Leben willfahrend, χαριζόμενοι ἑαυτοῖς (Eustath.).

133. Ein 13mal zur Einführung eines neuen Abschnitts gebrauchter Vers, an den sich noch 6mal das Folgende mit einfachem δέ anschliesst.

135. = *K* 515. *N* 10. Sinn: Nicht vergebens hatte Poseidon aufgepasst, sondern er nahm den günstigen Zeitpunkt wahr. — 136. φωτὶ ἐοικώς. φώς ist von bei weitem beschränkterem Gebrauche als ἀνήρ, das zugleich mehr das Geschlecht bezeichnet, daher von Athene θ 194 ἀνδρὶ δέμας εἰκυῖα. Uebrigens verzichtet der Gott rasch auf die Rolle eines alten Mannes, indem er 148 zur Stärkung der Achäer in seiner göttlichen Eigenschaft ein mächtiges Kriegsgeschrei erhebt. — 137. ἕλε χεῖρ᾽. χεῖρά τινος ἑλεῖν findet sich zuweilen, s. *Ω* 361.

καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Ἀτρεΐδη, νῦν δή που Ἀχιλλῆος ὀλοὸν κῆρ
γηθεῖ ἐνὶ στήθεσσι, φόνον καὶ φύζαν Ἀχαιῶν
δερκομένῳ, ἐπεὶ οὔ οἱ ἔνι φρένες, οὐδ' ἠβαιαί.
ἀλλ' ὁ μὲν ὣς ἀπόλοιτο, θεὸς δέ ἑ σιφλώσειεν·
σοὶ δ' οὔ πω μάλα πάγχυ θεοὶ μάκαρες κοτέουσιν,
ἀλλ' ἔτι που Τρώων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες
εὐρὺ κονίσουσιν πεδίον, σὺ δ' ἐπόψεαι αὐτὸς
φεύγοντας προτὶ ἄστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.“
ὣς εἰπὼν μέγ' ἄυσεν, ἐπεσσύμενος πεδίοιο.
ὅσσον δ' ἐννεάχιλοι ἐπίαχον ἢ δεκάχιλοι
ἀνέρες ἐν πολέμῳ, ἔριδα ξυνάγοντες Ἄρηος,
τόσσην ἐκ στήθεσφιν ὄπα κρείων ἐνοσίχθων
ἧκεν· Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἑκάστῳ
καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
Ἥρη δ' εἰσεῖδε χρυσόθρονος ὀφθαλμοῖσιν

γ 37. 374. ϑ 106, neben dem weit gebräuchlicheren *ἑλεῖν τινα χειρός*. — 138. = *N* 750. — 139. Verbinde *δή* mit *νῦν*. — 140. *γηθεῖ*, nur h. im Präsens bei H. — 141. *δερκομένῳ*, nach *Ἀχιλλῆος* selbständig zum Verbum gesetzter Dativ, wie *K* 188 *τῶν νήδυμος ὕπνος — φυλασσομένοισι*. *ψ* 206 *τῆς — σήματ' ἀναγνούσῃ*. — *φρένες*, wie z. B. *Ω* 201. *φ* 288 in specieller Bed. = Verstand. — *οὐδ' ἠβαιαί*, ganz wie *φ* 288; ein Anklang an diese Worte auch *σ* 355. — 142. *ὡς*, d. i. wie jetzt die Achäer, oder auch: wie er sich jetzt unseres Elends freut. — *σιφλώσειεν*, *ἅπ. εἰρ.*, nach den Schol. *κακώσειεν*, *βλάψειεν*, da *σιφλός* = verletzt, verstümmelt. — 143. *μάλα πάγχυ*, durchaus. — 145. *πεδίον*, synonym mit dem localen Genet. *πεδίοιο*, der sonst bei *κονίειν* steht, s. zu *N* 820. Das Ganze dichterische Umschreibung der Flucht. — *ἐπόψεαι*. *ἐπόψομαι* einfach ich werde sehen, meist allerdings vom Sehen eines Unerwarteten und Wunderbaren, dagegen *ἐπιόψομαι* stets bei H. ich werde auswählen.

147. *πεδίοιο*, bei *ἐπεσσύμενος* wie *X* 26, durch die Ebene. — 148—9. = *E* 860—1, wo in gleich kolossaler Weise, wie neun oder zehn Tausende, Ares schreit, vgl. das Geschrei des sterblichen Stentor *E* 785, das so stark wie das von 50 Anderen ist; von Athenes Schreckruf *Σ* 217 wird dagegen nichts Ausserordentliches berichtet. Uebrigens verfiel Aristarch, um das Gewaltige des Bilds zu mildern, auf den frostigen Ausweg, *ἐννεάχιλοι ἢ δεκάχιλοι* in *ἐννεάχειλοι ἢ δεκάχειλοι* zu verwandeln! — *ἐπίαχον*, entgegenjauchzen, zujauchzen, dem Feinde. *ἐπίαχον* vertritt h. im Gleichniss wie *ἴαχε* *Σ* 219 die Stelle eines Aorists; vgl. auch zu *Π* 352. — 149. *ἔριδα ξυνάγοντες*, kurz gesagt wie *committere proelium*, d. i. eigentlich *committenda utraque acie facere proelium* (Näg.); ebenso *B* 381 *ξυνάγωμεν Ἄρηα*. *Π* 764 *Δαναοὶ σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην*. — 151—2. = *Λ* 11—2; 151 auch = *B* 452. Ueber die beiden Dative *ἑκάστῳ — καρδίῃ* s. Dial. 48, 12, 4.

153 — 362 Episode von Heres Auftreten, die, um auch ihrerseits den Achäern hilfreich zu werden, Alles aufbietet, um die Blicke ihres Gatten vom Kriegsschauplatz entfernt zu halten und Poseidon gegen die Troer mit möglichster Sicherheit wirken zu lassen. — *εἰσεῖδε*, allgemein und objectlos: sie sah darein; aber gleich 158 *Ζῆνα εἰσεῖδε*. — *χρυσόθρονος*, goldthronprangend (Ameis), heisst Here wie *A* 611; denn nach der ältesten Ansicht sassen die Götter. Dass *χρυσόθρ.* wie alle von *θρόνος* hergeleiteten Wörter vorzüglich Beiw. von Göttinnen ist, beweist, dass besonders Frauen sich des

στᾶσ' ἐξ Οὐλύμποιο ἀπὸ ῥίου· αὐτίκα δ' ἔγνω
τὸν μὲν ποιπνύοντα μάχην ἀνὰ κυδιάνειραν,
αὐτοκασίγνητον καὶ δαέρα, χαῖρε δὲ θυμῷ·
Ζῆνα δ' ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς πολυπίδακος Ἴδης
ἥμενον εἰσεῖδε. στυγερὸς δέ οἱ ἔπλετο θυμῷ.
μερμήριξε δ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη
ὅππως ἐξαπάφοιτο Διὸς νόον αἰγιόχοιο.
ἥδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή,
ἐλθεῖν εἰς Ἴδην εὖ ἐντύνασαν ἓ αὐτήν,
εἴ πως ἱμείραιτο παραδραθέειν φιλότητι
ᾗ χροιῇ, τῷ δ' ὕπνον ἀπήμονά τε λιαρόν τε
χεύῃ ἐπὶ βλεφάροισιν ἰδὲ φρεσὶ πευκαλίμῃσιν.
βῆ δ' ἴμεν ἐς θάλαμον, τόν οἱ φίλος υἱὸς ἔτευξεν
Ἥφαιστος, πυκινὰς δὲ θύρας σταθμοῖσιν ἐπῆρσεν
κληῖδι κρυπτῇ· τὴν δ' οὐ θεὸς ἄλλος ἀνῷγεν.
ἔνθ' ἥ γ' εἰσελθοῦσα, θύρας ἐπιθεῖσα φαεινάς,
ἀμβροσίῃ μὲν πρῶτον ἀπὸ χροὸς ἱμερόεντος

θρόνος bedienten. — 154. *στᾶσ'*, tretend, wie 13. — *ἐξ Οὐλύμποιο*, noch genauer bestimmt durch den Zusatz *ἀπὸ ῥίου*. Tritt so zur allgemeineren die specielle Ortsbezeichnung, so steht gern bei letzterer wenn nicht dieselbe Präpos., so doch eine von gleicher Bed., s. *Σ* 576. — Das *ῥίον* des Olympos, der oberste und höchste Gipfel, auf welchem die Paläste der Götter stehen und auf dem auch Here wohnt, wird öfter erwähnt, s. 225. *Θ* 25. *T* 114. — 156. *αὐτοκασ. καὶ δαέρα*, den Poseidon, der ebenfalls ein Kind des Kronos und durch Zeus Schwager der Here war. — 157. *ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς*, s. zu *N* 3. — *πολυπίδακος Ἴδης*. Vgl. über die 'Bergquellen' des Ida Eurip. Androm. 285. — 158. *εἰσεῖδε*. Das erste Verbum mit seiner weiteren Bed. wird am Schluss der Periode wiederholt, nicht *ἔγνω* (154), wie die Analogie ähnlicher Sätze erwarten liesse, s. Näg. Exc. 13 1. Aufl. — 162. *εὖ ἐντύνασαν*. Uebergang vom Dativ (des Nomens) zum Accus. (des Particips) beim Inf., Dial. 55, 2, 4. Ameis (Anhang zu *κ* 565) vergleicht *Λ* 541. *Δ* 341. *Z* 529. *O* 58. *α* 90. *ζ* 60. *ϑ* 508. *κ* 533. 565. *ξ* 195. *π* 466. *ψ* 211. Uebrigens ist *ἐντύνασαν* h. wie *μ* 18 das Med. *ἐντυναμένη* nachdem sie sich zum Ausgehen fertig gemacht, geschmückt hatte. Wie h. mit Inf. verbunden findet sich der formelhafte V. 161 noch *B* 6. *K* 18; sonst schliesst sich der nächste Satz mit Asyndeton, *ι* 425. *λ* 231, oder mit *γάρ* an, *ι* 319. — 164. *ᾗ χροιῇ* (= *χρωτός*, *ἅπ. εἰρ.*), umschreibend statt *ἑαυτῇ*. — *ἀπήμονά τε λιαρόν τε*, *ε* 268 Beiwörter des Windes. — 165. *χεύῃ*. Bemerke den mit dem Wechsel des Subjects Hand in Hand gehenden Wechsel des Modus. Thiersch, Bäumlein u. A. freilich ziehen dessen Zulässigkeit in Frage und schreiben *χεύει'* statt *χεύῃ*. — *ἰδὲ φρεσί*. Ueber die *φρένες* wird der Schlaf ausgegossen, denn sie gelten als Sitz des Bewusstseins und Gedächtnisses, s. Näg. Theol. S. 385. — 166. *τόν οἱ φίλος υἱός* ff. Alle Götterwohnungen waren des Hephästos Arbeit, *A* 607. *Λ* 75. *Σ* 142, unten 338, und zwar befand sich das Gemach der Here im Palast des Götterkönigs, s. Völcker hom. Geograph. S. 12. — 167. *ἐπῆρσεν*, näml. *Ἥφαιστος*, vgl. 339. — 168. *κληῖδι*, wie *M* 456 = Schliessbolzen, Schloss, *κρυπτῇ*, durch ein geheimes. — *ἀνῷγεν*, Imperf. von *οἴγω*, s. Dial. Here allein, mit dem Geheimniss bekannt, konnte es öffnen. — 170. *ἀμβροσίῃ*. Ambrosia ist der verkörperte Begriff der Unsterblichkeit, s. Näg. Theol. S. 43, ein Göttlichkeit bewirkendes und erhaltendes Mittel; wie sie anderwärts als Parfüm, als Salböl, als Balsam gegen Verwesung der Leichen, ja als Pferdefutter erscheint, so h. als Reinigungsmittel, als Seife, vgl. das *σ* 192 in gleicher Bed.

λύματα πάντα κάθηρεν, ἀλείψατο δὲ λίπ' ἐλαίῳ
ἀμβροσίῳ ἑδανῷ, τό ῥά οἱ τεθυωμένον ἦεν·
τοῦ καὶ κινυμένοιο, Διὸς κατὰ χαλκοβατὲς δῶ
ἔμπης ἐς γαῖάν τε καὶ οὐρανὸν ἵκετ' ἀϋτμή.
τῷ ῥ' ἥ γε χρόα καλὸν ἀλειψαμένη, ἰδὲ χαίτας
πεξαμένη, χερσὶ πλοκάμους ἔπλεξε φαεινοὺς
καλοὺς ἀμβροσίους ἐκ κράατος ἀθανάτοιο.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιον ἑανὸν ἕσαθ', ὅν οἱ Ἀθήνη
ἔξυσ' ἀσκήσασα, τίθει δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλά·
χρυσείης δ' ἐνετῇσι κατὰ στῆθος περονᾶτο.
ζώσατο δὲ ζώνην ἑκατὸν θυσάνοις ἀραρυῖαν,
ἐν δ' ἄρα ἕρματα ἧκεν ἐϋτρήτοισι λοβοῖσιν
τρίγληνα μορόεντα· χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή.

gesagte *κάλλος ἀμβρόσιον* und das *ἔλαιον ἄμβροτον* Θ 364. — 171. *λύματα*, Schmutz, nur noch éinmal, und zwar in anderer Bed., Α 314. Nicht einmal frei von Schmutz ist der göttliche Körper, wie er ja auch gleich dem sterblichen von Schmerzen und Qualen heimgesucht wird. Schon das Alterthum bewunderte die Genauigkeit des naiven Dichters in der Schilderung des Anzugs der Here; Heyne freilich nannte die Manier, mit der dies ausgeführt ist, bäurisch! — 172. *ἑδανῷ*, vom Stamme *ἁδ*, also angenehm, *ἅπ. εἰρ.* wie auch *τεθυωμένον*. — 173. *καὶ κινυμένοιο*, auch wenn es nur bewegt ward. — 174. *ἔμπης*, dennoch. — *ἐς γαῖαν* ff. Ebenso dringt in dem Hymn. an Dem. 13 der würzige Duft des Narkissos durch Himmel, Erde und Meer, d. i. durch die ganze Welt. — *καὶ οὐρανόν*. Wie die Erde war der Uranos vom Olympos, dem gemeinschaftlichen Sitze der Götter, weit entfernt. Ueber den Unterschied zwischen beiden Völcker hom. Geogr. S. 13 f. — 176. *πεξαμένη*, nur h. im Med., von *πείκειν*, kämmen; ebenso ist *ἅπ. εἰρ. πλοκάμους*, wenn gleich die mit *πλόκ.* verbundenen Adjective *εὐπλόκαμος* und *καλλιπλόκαμος* so gebräuchlich sind; vgl. auch *πλοχμός* Ρ 52. Langes, schöngelocktes Haar galt übrigens als Zeichen hoher Götterwürde, s. Α 529., wo wie h. Heres Locken Haupt und Haare des Zeus das Beiw. *ἀμβρόσιος* haben. — 177. *ἐκ κράατος*, herab vom, s. zu 130 u. vgl. Α 530. — 178. *ἀμβρόσιον*, das stehende Beiw. wie überhaupt der Götterwerke, so der Götterkleider zur Bezeichnung ihrer Herrlichkeit, s. Π 670. Φ 507. Ω 341. α 97. ε 45. 346. η 260. ω 59. — *Ἀθήνη*, deren (Purpur)arbeiten auch Θ 386 erwähnt werden. Ueber sie als Lehrerin und Meisterin im Weben Ε 735. Ι 390. — 179. *ἔξυσ'* — *τίθει*, Imperfecta, während das Verhältniss dieser Verba zum Hauptsatz Plusquamperfecta erwarten lässt; ebenso bei Attikern, Dial. 53, 2, 6. — Das *ξύειν* ist vom Weben eines glatten und ebenen Gewandes aus gedrehten oder gespulten Fäden zu verstehen, im Gegensatz zu den zottigen, rauhen Gewändern, die der Vornehme nicht trug. — *ἀσκήσασα*, kunstreich, wie 240. Δ 110. γ 438. — *δαίδαλα* sind h. bildliche Darstellungen, die man bereits in homerischer Zeit nach Γ 126. Χ 440 einzuwirken verstand. — 180. *ἐνετῇσι*, *ἅπ. εἰρ.*, wie überhaupt diese Schilderung reich an einmaligen Ausdrücken ist. Die Nadeln oder Spangen befestigten Heres Obergewand an der Brust, *κατὰ στῆθος*, vgl. Κ 133 das Zusammenheften des Obergewands des Nestor; anders in späterer Zeit, wo das Kleid an der Schulter durch Agraffen zusammengehalten wurde. — 181. *ζώσατο δὲ ζώνην*, wie Ε 857 *ὅθι ζωννύσκετο μίτρην*. Ψ 130. Aristarch las *ζώνῃ*, s. Κ 77 *ζωστήρ, ᾧ ῥ' ὁ γεραιὸς ζώννυθ'*. σ 67. Ueber den Hüften, vgl. die Beiw. *βαθύζωνος, βαθύκολπος*, umschloss der Gürtel das weite und lange Gewand, das er zugleich zierte und in möglichst tiefen und vollen Falten zusammenhielt. — 182. *ἕρματα*, Ohrgehänge wie σ 297. — *ἐϋτρήτοισι λοβοῖσιν*, *ἅπ. εἰρ.* — 183. *τρίγληνα*, nur noch σ 298: mit drei Augensternen, mit

κρηδέμνῳ δ' ἐφύπερθε καλύψατο δῖα θεάων
καλῷ νηγατέῳ· λαμπρὸν δ' ἦν ἠέλιος ὥς·
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα περὶ χροῒ θήκατο κόσμον,
βῆ ῥ' ἴμεν ἐκ θαλάμοιο, καλεσσαμένη δ' Ἀφροδίτην
τῶν ἄλλων ἀπάνευθε θεῶν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο, φίλον τέκος, ὅττι κεν εἴπω,
ἦέ κεν ἀρνήσαιο, κοτεσσαμένη τό γε θυμῷ,
οὕνεκ' ἐγὼ Δαναοῖσι σὺ δὲ Τρώεσσιν ἀρήγεις;"
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη·
„Ἥρη πρέσβα θεά, θύγατερ μεγάλοιο Κρόνοιο,
αὔδα ὅτι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν,
εἰ δύναμαι τελέσαι γε καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστίν."
τὴν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη·
„δὸς νῦν μοι φιλότητα καὶ ἵμερον, ᾧ τε σὺ πάντας
δαμνᾷ ἀθανάτους ἠδὲ θνητοὺς ἀνθρώπους.
εἶμι γὰρ ὀψομένη πολυφόρβου πείρατα γαίης,

drei Sternen, ein Beiw. des Ohrenschmuckes, das wohl auf geschnittene oder geschliffene Edelsteine, vielleicht auch auf Perlen deutet, s. γλήνεα Ω 192. Von ebenso unsicherer Bed. ist das zweite Beiw. μορόεντα, ebenfalls nur noch σ 298, nach Döderlein = glanzvolle (μαρμαρόεντα), nach Andern im Anschluss an die alten Ausleger = in schöner Vertheilung, aus kunstvoll geschaffenen Theilen, endlich nach einer dritten Deutung von μόρον = von der (schwärzlichen) Farbe oder der Gestalt der Maulbeere. — 184. κρηδέμνῳ, mit dem Schleiertuch, dem Kopftuch, das auf dem Kopf befestigt mit seinen langen und breiten Enden auf die Schultern herabhing, so dass sich mit ihnen das ganze Gesicht verhüllen liess. — 185. καλῷ νηγατέῳ, an gleicher Versstelle Β 44. — 186. Hier nur der éine der sonst formelhaft über das Anlegen der Göttersohlen angeführten beiden Verse, s. zu Ω 340. Diese goldenen, mit geheimer Schwungkraft ausgestatteten Sohlen vergisst kein Gott, der einen weiteren Weg vorhat. — ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν, unter die blendendweissen Füsse; dasselbe Β 44 von Agamemnons Füssen. — 188. καλεσσαμένη, zu sich rufend wie Ε 427. τ 15. φ 380. χ 436. — Ἀφροδίτην, die sich in Folge des von Zeus erlassenen Gebotes ebenfalls auf dem Olympos befindet. — 190. = Δ 93. Η 48. Die Worte ὅττι κεν εἴπω finden sich 16mal als Versausgang, darunter noch 9mal wie h. ohne dass ein auf ὅττι bezügliches Nomen vorausgeht. — 191. τό γε. γε wie sehr häufig bei einem auf das Folgende, h. auf den Satz mit οὕνεκα, sich beziehenden Pron., Näg. Exc. 4, 10 1. Aufl. Ueber die beiden Optative Dial. 54, 3, 9.

193. = Ε 375. — 194. = Ε 721. Θ 383. Auch Δ 59 nennt sich Here selbst πρεσβυτάτην, s. unten 243, und Τ 91 ist πρέσβα das Beiw. der Ate, ein Beiw., das der Here gegeben eher die Würde und den hohen Rang der Göttin, bei der Ate eher das Alter bezeichnet, und sonst nur noch γ 452 der Eurydike beigelegt wird. — 195—6. Auf gleiche Weise begrüsst Σ 425—7 Thetis den Hephästos, ε 89. 90 Kalypso den Hermes. — εἰ τετελεσμένον ἐστίν, wenn es je erfüllt ist, d. i. wenn es überhaupt je erfüllt werden kann. Nitzsch zu ε 89 vergleicht die Verbalia auf τός, die in gleicher Weise Beides, das Factische und Mögliche, bezeichnen, und zum Gedanken Aristot. Poet. 9, 6 τὰ μὲν οὖν μὴ γενόμενα οὔπω πιστεύομεν εἶναι δυνατά, τὰ δὲ γενόμενα φανερὸν ὅτι δυνατά. Die Wiederholung des εἰ im 2ten Gliede ist übrigens bei H. nur diesem Verse eigen.

198. φιλότητα καὶ ἵμερον, verbunden wie 216. — 199. δαμνᾷ, dieselbe Form wie πειρᾷ Φ 459. Ω 390. — 200. πείρατα γαίης. Da der Okeanos

Ὠκεανόν τε, θεῶν γένεσιν, καὶ μητέρα Τηθύν,
οἵ μ' ἐν σφοῖσι δόμοισιν ἐῢ τρέφον ἠδ' ἀτίταλλον,
δεξάμενοι Ῥείας, ὅτε τε Κρόνον εὐρύοπα Ζεὺς
γαίης νέρθε καθεῖσε καὶ ἀτρυγέτοιο θαλάσσης.
τοὺς εἶμ' ὀψομένη, καί σφ' ἄκριτα νείκεα λύσω·
ἤδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται
εὐνῆς καὶ φιλότητος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.
εἰ κεῖνω γ' ἐπέεσσι παραιπεπιθοῦσα φίλον κῆρ
εἰς εὐνὴν ἀνέσαιμι ὁμωθῆναι φιλότητι,
αἰεί κέ σφι φίλη τε καὶ αἰδοίη καλεοίμην."
τὴν δ' αὖτε προσέειπε φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη·
„οὐκ ἔστ' οὐδὲ ἔοικε τεὸν ἔπος ἀρνήσασθαι·
[Ζηνὸς γὰρ τοῦ ἀρίστου ἐν ἀγκοίνῃσιν ἰαύεις.]"
ἦ, καὶ ἀπὸ στήθεσφιν ἐλύσατο κεστὸν ἱμάντα
ποικίλον, ἔνθα τέ οἱ θελκτήρια πάντα τέτυκτο·

nach homer. Vorstellung als Strom die Welt umströmt, *Σ* 607, so muss, wer zu diesem will, an die Grenzen der Erde kommen, die auch *Θ* 478 *πείρατα γαίης καὶ πόντοιο* und *λ* 13 *πείρατα Ὠκεανοῖο* genannt sind. — 201. *θεῶν γένεσιν*, eine 246. 302 wiederkehrende Metonymie. Dass *θεῶν* nicht wie *Φ* 195 nur von den Fluss- und Wassergöttern zu verstehen sei, lehren die Verse 244 ff. Nein, Okeanos und sein Weib Tethys erhalten h. den höchsten Rang zugewiesen, er als Allvater, sie als Allmutter (*μήτηρ* h. und 302), aus deren Urfluthen alle Götter entsprungen sind und zu denen ihre bedrängten Kinder wieder flüchten dürfen, eine Anschauung, die Verwandtschaft mit dem Dogma der ionischen Philosophie bekundet: das Wasser sei der Urstoff aller Dinge. Mit der Darstellung an unsrer Stelle harmonirt der Umstand, dass H. nirgends einer Abstammung des Okeanos gedenkt: uralt und fast vergessen, wenigstens ohne Einfluss auf die Gegenwart, so erscheinen an zahlreichen Stellen des Dichters die ehrwürdigsten aller Gottheiten, vgl. Näg. Theol. S. 80 ff. — 203. *Ῥείας*, von Rheia. Derselbe persönliche Genet. auf die Frage woher? *Α* 596 *μειδήσασα παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κύπελλον*. *Η* 400. *Λ* 124. *Ω* 305. Beim Kampfe des Zeus gegen Kronos bringt Rheia ihre Tochter Here bei Okeanos und Tethys, Heres Grossältern, in Sicherheit. — *ὅτε τε*, als da, wie immer auf eine bekannte Begebenheit hinweisend. — 204. *γαίης νέρθε*, *λ* 302, in den (tief unter der Erde befindlichen) Tartaros, das Gefängniss der besiegten Götter, daher 274 *οἱ ἔνερθε θεοί* = die Titanen. — *ἀτρυγέτοιο*. So heisst das Meer nicht wegen der Unergiebigkeit des Seetreibens, sondern im Gegensatz zur *ζείδωρος ἄρουρα*. — 205. *σφ'*. Ueber die Elision Dial. 12, 2, 6. — *ἄκριτα νείκεα*, den ungeschlichteten, daher unschlichtbaren Zwist, wie 304. *Γ* 412. *Ω* 91. Dieser ganze Zwist ist wohl nichts anderes als eine Fiction der listigen Here. — 206. *δηρὸν χρόνον*, nur hier und Hymn. an Dem. 282. — 207. *εὐνῆς καὶ φιλότητος*, am Versanfange wie h. im Genet. 306, im Dativ *κ* 335. *ο* 421. — *ἔμπεσε θυμῷ*, fiel, d. i. kam plötzlich in's Gemüth, wie 306. *Ι* 436. *Π* 206 (mit doppeltem Dativ). *Ρ* 625. *μ* 266. — 209. *ἀνέσαιμι*, s. zu *Ν* 657, *ἀνα*- in der Bed. wieder, zurück. — *ὁμωθῆναι*, *ἅπ. εἰρ.*, = *ὁμόσε ἐλθεῖν*.

212. = *θ* 358. Sinn: weder ist es gestattet noch geziemend. *οὐδέ* wie so häufig in der Bed. und nicht einmal. — 213. *Ζηνὸς — τοῦ ἀρίστου*. Mehrfach steht bereits bei H. der Artikel beim appositiven Adject., Dial. 50, 7, 3.

214. *κεστόν*, *ἅπ. εἰρ.*, vgl. jedoch *Γ* 371 *πολύκεστος ἱμάς*. Ueber diesen magischen Gürtel der Göttin als Attribut des Liebreizes, den er auch auf andere Personen übertrug, Näg. Theol. S. 43. — 215. *ἔνθα τε*, wo da (so 14mal),

ἔνθ' ἔνι μὲν φιλότης, ἐν δ' ἵμερος, ἐν δ' ὀαριστὺς
πάρφασις, ἥ τ' ἔκλεψε νόον πύκα περ φρονεόντων.
τόν ῥά οἱ ἔμβαλε χερσίν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„τῆ νῦν, τοῦτον ἱμάντα τεῷ ἐγκάτθεο κόλπῳ,
ποικίλον, ᾧ ἔνι πάντα τετεύχαται· οὐδέ σε φημὶ
ἄπρηκτόν γε νέεσθαι, ὅτι φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς."
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
μειδήσασα δ' ἔπειτα ἑῷ ἐγκάτθετο κόλπῳ.
ἡ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
Ἥρη δ' ἀΐξασα λίπεν ῥίον Οὐλύμποιο,
Πιερίην δ' ἐπιβᾶσα καὶ Ἠμαθίην ἐρατεινὴν
σεύατ' ἐφ' ἱπποπόλων Θρῃκῶν ὄρεα νιφόεντα,
ἀκροτάτας κορυφάς, οὐδὲ χθόνα μάρπτε ποδοῖϊν·
ἐξ Ἀθόω δ' ἐπὶ πόντον ἐβήσετο κυμαίνοντα,
Λῆμνον δ' εἰσαφίκανε, πόλιν θείοιο Θόαντος.
ἔνθ' Ὕπνῳ ξύμβλητο, κασιγνήτῳ Θανάτοιο,

zu *N* 21. — 216. *ὀαριστὺς πάρφασις*. Das zweite Nomen, die Species, tritt als epexegetische Apposition zum ersten, dem Genus, h. unter allen Stellen am merkwürdigsten, s. *B* 481. *H* 59. 119. *O* 394. *Π* 170. *P* 21. *Ψ* 266. *Ω* 202. *μ* 86. 168 u. s. w. Die abstracten Begriffe Liebe, Verlangen und schmeichelnde Beredung erscheinen h. zu concreten Gegenständen verwandelt. — 218. *ἔπος — ὀνόμαζεν*, nannte mit Namen, 43mal unmittelbar vor der directen Rede, aber nur noch 5mal, ohne dass der Name wirklich nachfolgt, s. *Ω* 286. *ε* 181. *κ* 319. *ρ* 215. *φ* 248. — 219. *τῆ*, Schol. *λάβε*, nimm, da nimm, vgl. das Französ. *tiens*, nie mit einem Object verbunden, wohl aber asyndetisch mit einem zweiten Imperativ *Ω* 287. *ε* 346. *θ* 477. *ι* 347, ausgenommen *Ψ* 613. — *κόλπῳ*, in den Bausch des Kleides, den der Gürtel bildete. Dort verbarg sie den Zaubergürtel wie ein Amulett, da sie ihn nicht offen tragen durfte und auch bereits gegürtet war. — 220. *πάντα*, alles, was du wünschest. — 221. *ἄπρηκτον*, mit activer Bed. — *νέεσθαι*, nur h., *Ψ* 51 und *ξ* 91 nicht am Versschlusse, den es 52mal bildet.

222. *μείδησεν — μειδήσασα*, zu *N* 13. Ebenso *Δ* 595—6. — 224. *ἡ μὲν — Ἀφροδίτη*, zu *N* 314. — *πρὸς δῶμα*, in ihren Palast zurück. — 225. *ῥίον Οὐλ.*, zu 154. — 226. *Πιερίην*. Zuerst schwingt sich, s. zu *N* 20, Here vom Olympos aus auf das nördlich anstossende Pierien, wie auch Hermes *ε* 50 auf dem Wege zu Kalypso zuerst Pierien berührt, dann aber freilich sofort an's Meer gelangt. Vgl. Hymn. an Ap. 216 *Πιερίην μὲν πρῶτον ἀπ' Οὐλύμποιο κατῆλθες*. — *ἐπιβᾶσα*, über P. hinschreitend, mit Accus. wie *ε* 50. — 227. *ἱπποπόλων Θρῃκῶν*, zu *N* 4. — *ὄρεα* vor *νιφόεντα* mit gedehntem *α* wie *τ* 338, da dies als dritte Silbe eines Wortes von drei kurzen Silben in der Arsis einer Hauptcäsur steht. Unter diesen höchsten Bergen Thrakiens versteht übrigens Eustath. wohl mit Recht das Skomion und den Hämos. — 228. *ἀκροτάτας κορυφάς*. Bei einer solchen epexegetischen Bestimmung braucht die Präpos. nicht wiederholt zu werden, s. *B* 395. *M* 293. — 229. *Ἀθόω*. Ueber das vorgeschlagene *ο* Dial. 16, 3, 5. — *κυμαίνοντα*, aufwogend, stets nur im Particip, am Versschluss und proleptisch, s. *δ* 425. 510. 570. *ε* 352. *λ* 253. — 230. *Λῆμνον*. Warum der Dichter den Schlafgott gerade nach Lemnos versetzt, ist völlig unklar; ebenso, ob derselbe dort sich zufällig aufhält oder seinen dauernden Wohnsitz hat. — *πόλιν*. Die Insel Lemnos hatte also damals eine Stadt gleichen Namens, s. 281. — *Θόαντος*. Der Name *Θόας* = der Rasche, Stürmer. Eine Sage von einem Thoas auf Lemnos kennt auch Herodotos 6, 138. — 231. *ξύμβλητο*, zu 27. — *κασιγνήτῳ Θανάτοιο*, s.

ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
„Ὕπνε ἄναξ πάντων τε θεῶν πάντων τ' ἀνθρώπων,
ἠμὲν δή ποτ' ἐμὸν ἔπος ἔκλυες, ἠδ' ἔτι καὶ νῦν
πείθευ· ἐγὼ δέ κέ τοι ἰδέω χάριν ἤματα πάντα.
κοίμησόν μοι Ζηνὸς ὑπ' ὀφρύσιν ὄσσε φαεινώ,
αὐτίκ' ἐπεί κεν ἐγὼ παραλέξομαι ἐν φιλότητι.
δῶρα δέ τοι δώσω καλὸν θρόνον, ἄφθιτον αἰεί,
χρύσεον· Ἥφαιστος δέ κ' ἐμὸς πάϊς ἀμφιγυήεις
τεύξει ἀσκήσας, ὑπὸ δὲ θρῆνυν ποσὶν ἥσει,
τῷ κεν ἐπισχοίης λιπαροὺς πόδας εἰλαπινάζων."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε νήδυμος Ὕπνος·
„Ἥρη πρέσβα θεά, θύγατερ μεγάλοιο Κρόνοιο,
ἄλλον μέν κεν ἐγώ γε θεῶν αἰειγενετάων
ῥεῖα κατευνήσαιμι, καὶ ἂν ποταμοῖο ῥέεθρα

Π 454. 672. 682; beide waren Zwillingsbrüder, Söhne der Nacht. — Bereits Zoega wies darauf hin, dass man sich den Hypnos des Homer als einen jugendlich frischen, den Grazien holden Dämon vorzustellen habe; denn schon dass Here ihn mit der Grazie Pasithea belohnen soll, lässt einen jugendlichen Gott voraussetzen. — 232. = Ζ 253. 406. Σ 384. 423. Τ 7. β 302. ϑ 291. κ 280. λ 247. ο 530. ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί ist: er wuchs in ihn hinein mit seiner Hand, nicht: in die Hand (des Anderen), wie aus ω 410 klar wird: παῖδες Δολίου κλυτὸν ἀμφ' Ὀδυσῆα δεικανόωντ' ἐπέεσσι καὶ ἐν χείρεσσι φύοντο, wo der Plural χείρεσσι eben nur auf die Hände der Doliossöhne sich beziehen lässt. Ueber die ganze seltsame, den kräftigen Händedruck bezeichnende Redensart Bekker, 'Monatsbericht der Berl. Akad.' April 1860 S. 171 f. — ἔκ τ' ὀν., zu 218. —.233. πάντων τε θεῶν — ἀνθρώπων, d. i. Aller, s. Α 339. Θ 27. Σ 107. π 265; ebenso formelhaft οὔτε θεῶν οὔτ' ἀνθρ. für Niemand, s. zu Σ 404. — 234. ἠμὲν δή ποτ' — ἠδ' ἔτι καὶ νῦν. Auf gleiche Weise werden Bitten eingeleitet Α 453. Π 236. — 235. ἰδέω für εἰδέω = εἰδῶ, wie π 236, Dial. 38, 7, 2. Oefter hat so der Conj. mit Bed. des Futur. ein κέν oder ἄν bei sich, Dial. 54, 2, 8. — 236. κοίμησον. Ueber die Structur zu Π 241. — ὑπ' ὀφρ. ὄσσε φαεινώ, s. Ν 88. — 237. αὐτίκ' ἐπεί, eng zu verbinden: gleich, unmittelbar nachdem, s. Μ 393. ξ 153 (dazu Ameis). ρ 23. φ 405. — 238. δῶρα, d. i. δῶρον wie Ι 268. Φ 165. Ψ 297. — θρόνον. Nach Grashof ist θρόνος ein fester d. h. nicht zusammenlegbarer, oft kunstreich verzierter Sessel mit hohen Füssen, Rücken- und Armlehnen, dessen Sitz erst durch Tücher oder Teppiche gepolstert werden musste; vor ihm, theils befestigt, theils lose und freistehend, befand sich der Fussschemel, θρῆνυς (240). — ἄφθιτον αἰεί, als Götterwerk und Göttergeschenk, zu Ν 22. — 239. ἀμφιγυήεις, nur h. und Α 607 als Beiw. des Hephästos, nicht an beiden Seiten gelähmt, von γυιός, sondern nach Pott u. A. *utrimque validis artubus instructus*, starkarmig. — 240. ἀσκήσας, kunstreich, zu 179. — ποσίν, für die Füsse, wie Σ 390. α 131. δ 136. κ 316. 367. τ 57. — ἥσει, vom Befestigen des Schemels am θρόνος (s. oben) zu verstehen, wie τ 57; auch dort hat ein und derselbe Künstler Schemel und Fussbank gearbeitet. — 241. ἐπισχοίης — εἰλαπινάζων, vgl. ρ 410.

242. νήδυμος, 12mal und nur als festes Beiw. des Schlafs, nicht = süss schon wegen ν 79, wo es neben ἥδιστος steht; Etymologie und Bed. sind noch unsicher. — 243. = 194. — 244. θεῶν αἰειγ., 12mal im Genet. oder Dativ am Versschlusse. — 245. ῥεῖα, zu Ν 72. — ποταμοῖο, des Okeanosstromes. So heisst der Okeanos auch Σ 607. Υ 7. λ 156. 639. μ 1, wie ihn überhaupt fast alle sonstigen Bezeichnungen als Fluss charakterisiren. — ῥέεθρα, wie Θ 369 Στυγὸς ῥέεθρα. Λ 461. ζ 317 u. s. w. Nächst Zeus giebt auch der Schlafgott

Ὠκεανοῦ, ὅς περ γένεσις πάντεσσι τέτυκται·
Ζηνὸς δ᾽ οὐκ ἂν ἐγώ γε Κρονίονος ἆσσον ἱκοίμην
οὐδὲ κατευνήσαιμ᾽, ὅτε μὴ αὐτός γε κελεύοι.
ἤδη γάρ με καὶ ἄλλο τεὴ ἐπίνυσσεν ἐφετμή,
ἤματι τῷ ὅτε κεῖνος ὑπέρθυμος Διὸς υἱὸς
ἔπλεεν Ἰλιόθεν, Τρώων πόλιν ἐξαλαπάξας.
ἤ τοι ἐγὼ μὲν ἔλεξα Διὸς νόον αἰγιόχοιο
νήδυμος ἀμφιχυθεῖς· σὺ δέ οἱ κακὰ μήσαο θυμῷ,
ὄρσασ᾽ ἀργαλέων ἀνέμων ἐπὶ πόντον ἀήτας,
καί μιν ἔπειτα Κόωνδ᾽ εὖ ναιομένην ἀπένεικας,
νόσφι φίλων πάντων. ὁ δ᾽ ἐπεγρόμενος χαλέπαινεν,
ῥιπτάζων κατὰ δῶμα θεούς, ἐμὲ δ᾽ ἔξοχα πάντων
ζήτει· καί κέ μ᾽ ἄϊστον ἀπ᾽ αἰθέρος ἔμβαλε πόντῳ,
εἰ μὴ Νὺξ δμήτειρα θεῶν ἐσάωσε καὶ ἀνδρῶν.
τὴν ἱκόμην φεύγων, ὁ δ᾽ ἐπαύσατο χωόμενός περ·
ἅζετο γὰρ μὴ Νυκτὶ θοῇ ἀποθύμια ἔρδοι.
νῦν αὖ τοῦτό μ᾽ ἄνωγας ἀμήχανον ἄλλο τελέσσαι."

dem Okeanos vor allen Göttern den höchsten Rang, s. zu 201. — 246. *γένεσις*, zu 201. — *πάντεσσι*, ergänze *θεοῖς* aus 244; denn *πάντεσσι* als Neutrum zu nehmen widerräth V. 201. — 248. *οὐδὲ κατευνήσαιμ᾽*, ergänze *ἄν*, Dial. 69, 8, 4. *Κρονίονος*, mit langem *ι* wie *λ* 620, sonst *Κρονίωνος* mit kurzem. — *ὅτε μή* = *εἰ μή*, nach einem negativen Satze noch *π* 197. — 249. *καὶ ἄλλο ἐπίνυσσεν* (*ἅπ. εἰρ.*), hat eine andere (empfindliche) Lehre mir gegeben, d. i. hat mich ein andermal schon durch Schaden klug gemacht. — 250. *κεῖνος*, mit Nachdruck, jener berühmte. — *Διὸς υἱός*, Herakles. — 251. *Ἰλιόθεν*. Eine andere Erwähnung seines Zuges gegen Troia *E* 640—2. Vgl. *O* 25—30. — 252. *ἔλεξα*, d. i. *ἐκοίμησα* wie *Ω* 635, wo auch 1. Aor. Act. — 253. *ἀμφιχυθείς*, wie *Ψ* 63, vgl. *B* 19 *περὶ δ᾽ ἀμβρόσιος κέχυθ᾽ ὕπνος*, vom tiefen Schlafe, der einer dichten Wolke gleich auf den Schlummernden niedersinkt. — *οἱ*, dem Herakles. Vgl. zum Dativ *γ* 249. *ω* 96. 426. — 254. *ἀργαλέων ἀνέμων ἀήτας* (Lufthauche). In gleicher Verbindung *O* 626 *ἀνέμοιο δὲ δεινὸς ἀήτης*. *δ* 567 *Ζεφύροιο ἀήτας*. Nach *O* 26 war es der Boreas, dessen sich Here bediente, und da dieser Wind den Herakles auf dem Wege von Ilios nach der Insel Kos verschlägt, so erhellt, dass er für H. der Nordwind war, wie auch andere Stellen, an denen seine Wirkung erwähnt wird, darthun. — 255. *Κόωνδ᾽*, s. zu 229 und Dial. 16, 6, 5. — 256. *νόσφι φίλων πάντων*, die nach *E* 641 auf 6 Schiffen ihm vor Troia gefolgt waren. — 257. *ῥιπτάζων*, *ἅπ. εἰρ.* — *δῶμα*, d. i. sein Palast auf dem Olympos. Zur Sache vgl. das Herabschleudern des Hephästos vom Ol. *A* 586 und das Schicksal Heres *O* 18 ff. — 258. *ζήτει*, *ἅπ. εἰρ.* statt des epischen *δίζημαι*. — *ἄϊστον*, proleptisch, dass ich verschwunden wäre. — *ἀπ᾽ αἰθέρος*, denn in den Aether hinein ragt der Olympos auch nach *ε* 50; vgl. *B* 412. *Δ* 166. *O* 610. — 259. *εἰ μή*. Ueber diese stehende Form bei Erzählung des Eingreifens einer Gottheit Näg. Theol. S. 55, der 24 Citate giebt. — *δμήτειρα*, *ἅπ. εἰρ.*, die Nacht, die Götter und Menschen zwingt, zur Ruhe bringt. Die Nacht erscheint an dieser Stelle als eine ebenso gewaltige als gefürchtete Gottheit; zugleich geht wohl auch aus ihr deutlich hervor, dass sie wie für Hesiod so auch für H. Mutter des Hypnos ist. — 260. *ἱκόμην*, als Schutzflehender, s. *ε* 449. — 261. *θοῇ*, der schnellen, eilenden, ein der Nacht fast nur von H. und zwar *K* 394. 468. *M* 463. *Ω* 366. 653. *μ* 284 gegebenes Beiw., veranlasst durch das jähe Einbrechen und ebenso schnelle Weichen der Nächte im Süden. — *ἀποθύμια*, *ἅπ. εἰρ.*, wie die meisten von sehr gebräuchlichen Substantiven und einer Präpos. gebildeten Adjectiven auf -*ιος*. — 262. *νῦν αὖ*,

τὸν δ' αὖτε προσέειπε βοῶπις πότνια Ἥρη·
„Ὕπνε, τί ἦ δὲ σὺ ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς;
ἦ φῂς ὡς Τρώεσσιν ἀρηξέμεν εὐρύοπα Ζῆν
ὡς Ἡρακλῆος περιχώσατο, παιδὸς ἑοῖο;
ἀλλ' ἴθ', ἐγὼ δέ κέ τοι χαρίτων μίαν ὁπλοτεράων
δώσω ὀπυιέμεναι καὶ σὴν κεκλῆσθαι ἄκοιτιν
[Πασιθέην, ἧς αἰὲν ἐέλδεαι ἤματα πάντα]."
ὣς φάτο, χήρατο δ' Ὕπνος, ἀμειβόμενος δὲ προσηύδα·
„ἄγρει νῦν μοι ὄμοσσον ἀάατον Στυγὸς ὕδωρ,
χειρὶ δὲ τῇ ἑτέρῃ μὲν ἕλε χθόνα πουλυβότειραν
τῇ δ' ἑτέρῃ ἅλα μαρμαρέην, ἵνα νῶϊν ἅπαντες
μάρτυροι ὦσ' οἱ ἔνερθε θεοὶ Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες,
ἦ μὲν ἐμοὶ δώσειν χαρίτων μίαν ὁπλοτεράων,
Πασιθέην, ἧς τ' αὐτὸς ἐέλδομαι ἤματα πάντα."

so noch 11mal am Versanfange. — 264. *τί ἦ δέ.* '*δέ* steht sehr oft am Anfange einer Rede hinter dem Fragewort, so dass die Frage einen Gegensatz bildet gegen ein ausgelassenes präparatives Glied.' Näg.

265. *ἦ φῂς*, spöttisch wie *α* 391. — *εὐρύοπα Ζῆν*, den weithin schallenden, vernehmbaren, Bezeichnung des Zeus als Donnergottes. Der Accusativ im Versausgange noch *Θ* 206. *Ω* 331; da an allen 3 Stellen der folgende V. mit einem Vocal beginnt, wird auch *Ζῆν'* geschrieben, wie Dial. 11, 3, 5. Doch wäre dies Apostrophiren vor dem Anfangsvocal des nächsten Verses beim griechischen Hexameter unerhört! — 268. *δώσω*. Ebenso besticht bei Vergil. Aen. 1, 71—5 Juno den Aeolus durch das Versprechen, ihm die Nymphe Deiopea zu vermählen. — *κεκλῆσθαι*, genannt sein, heissen, wie *B* 260. *Δ* 61. *K* 259. *Λ* 758. *Σ* 366. *ζ* 244. — 269., fehlt im Palimpsest und andern Handschriften und ist zu entbehren; s. 276.

270. *χήρατο*, 1. Aorist des Med. von *χαίρω*, *ἅπ. εἰρ.* — 271. *ἄγρει* leitet bei H. den Imperativ ähnlich ein wie *ἄγε*, *ἴθι* und *τῆ*. — *ἀάατον* (nur noch *φ* 91. *χ* 5), nach Savelsberg u. A. aus *α intensivum* und *ἀάτη*, also *πολυβλαβής*, *damnosus*, vom Styx, der *B* 755. *O* 38 *δεινὸς ὅρκος* genannt wird als den meineidigen Göttern gefährlich. Uebrigens findet sich die Verbindung *Στυγὸς ὕδωρ ὀμνύναι* nur h., Dial. 46, 7, 6. Ueber die Bed. des Götterschwurs beim Styxflusse, dem Repräsentanten des Todtenreichs, der für den Fall der Eidbrüchigkeit Aufgabe der Unsterblichkeit und Anheimfallen an den Tod gelobt, s. Näg. Theol. S. 40 ff. — 272. *χειρὶ δὲ τῇ ἑτέρῃ.* Ueber den Artikel Dial. 50, 8, 2. — Nach Näg. berührt Here Erde und Wasser, um damit gleichsam an die unterirdische Wohnung der im Tartaros eingekerkerten Titanen anzupochen, (denn wo 'die untersten Enden des Meeres und der Erde aufhören', beginnt der Tartaros, *Θ* 478) und sie so als Schwurzeugen zu laden, vgl. *I* 568; denn nur Zeugen, nicht Rächer des Meineides sollen jene gefallenen, machtlosen Götter sein, die Hypnos, der als Sohn der Nacht ihnen verwandt und selbst eine noch waltende Naturmacht ist, die schwörende Göttin anrufen heisst. S. Theol. S. 82. Ueber das Riesenhafte der Darstellung: Here in übermenschlicher Gestalt am Ufer von Lemnos knieend mit der éinen Hand das Meer, mit der anderen das Land berührend, vgl. zu *N* 20. — *χθόνα πουλυβότειραν*. Im blossen Accus. steht dieser stabile Versausgang nur h. — 273. *μαρμαρέην*, das glitzernde, nur h. Epitheton des Meeres (im ruhigen Zustande). — 274. *ὦσ'*. Die gleiche Form für das bei H. gewöhnliche *ἔωσι* *ω* 491, vgl. *ἦσι* *T* 202. *ϑ* 580. — *οἱ ἔνερθε θεοί* = 279 *ὑποταρτάριοι*. Zuweilen findet sich so ein Adverb attributiv beim Substantiv, nie aber wohl bei H. wie h. eingeschoben zwischen Artikel und Subst. — *ἀμφίς* hinter seinem Casus wie *ζ* 266 *ποσιδήϊον ἀμφίς*.

ὣς ἔφατ᾽, οὐδ᾽ ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
ὤμνυε δ᾽ ὡς ἐκέλευε, θεοὺς δ᾽ ὀνόμηνεν ἅπαντας
τοὺς ὑποταρταρίους, οἳ Τιτῆνες καλέονται.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ὄμοσέν τε τελεύτησέν τε τὸν ὅρκον,
τὼ βήτην Λήμνου τε καὶ Ἴμβρου ἄστυ λιπόντε,
ἠέρα ἑσσαμένω, ῥίμφα πρήσσοντε κέλευθον.
Ἴδην δ᾽ ἱκέσθην πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,
Λεκτόν, ὅθι πρῶτον λιπέτην ἅλα· τὼ δ᾽ ἐπὶ χέρσου
βήτην, ἀκροτάτη δὲ ποδῶν ὕπο σείετο ὕλη.
ἔνθ᾽ Ὕπνος μὲν ἔμεινε πάρος Διὸς ὄσσε ἰδέσθαι,
εἰς ἐλάτην ἀναβὰς περιμήκετον, ἣ τότ᾽ ἐν Ἴδῃ
μακροτάτη πεφυυῖα δι᾽ ἠέρος αἰθέρ᾽ ἵκανεν·
ἔνθ᾽ ἧστ᾽ ὄζοισιν πεπυκασμένος εἰλατίνοισιν,
ὄρνιθι λιγυρῇ ἐναλίγκιος, ἥν τ᾽ ἐν ὄρεσσιν

277. = *B* 166 u. ö. — *λευκώλενος*, das stehende Beiw. der Here und schöner Erdenfrauen, bezeichnet die Weisse des (gewöhnlich dunkleren) Ellenbogens und mithin die Schönheit des ganzen Armes. — 278. *ὡς ἐκέλευε.* 7mal noch steht diese Formel so, bald im Aor., bald im Imperf., ohne beigefügtes Subj., einigemal mit demselben. — 279. *τοὺς ὑποταρταρίους.* Ueber den Artik. nach *ἅπας* Dial. 50, 10, 2. — *ὑποταρταρίους*, die unten im Tartaros, *ὑπὸ Ταρτάρῳ*, *ἅπ. εἰρ.*, desgl. *Τιτῆνες*. — 280. Der gleiche V. 5mal in der Od. zur Bezeichnung eines in bester Form geleisteten Eides. '*ὄμοσεν* bezieht sich auf die Worte, das Folgende auf die dabei üblichen Gebräuche', Ameis zu *β* 378. — 281. *Λήμνου τε καὶ Ἴμβρου ἄστυ*, wie *ἄστυ Ζελείης* *Δ* 103. 121, das so oft wiederkehrende *Ἰλίου πτολίεθρον* und Anderes, eine selbst attischen Dichtern nicht fremde Wendung, s. Dial. 50, 7, 5. Die Insel Lemnos und Imbros hatten also Städte gleichen Namens, s. zu 230. — 282. Ueber das Asyndeton der verschieden zu beziehenden Participia s. zu *N* 44; h. zeigt auch schon die Verschiedenheit der Tempora ihre verschiedene Beziehung zum Verb. an. — *ἠέρα ἑσσαμένω.* Durch *ἠήρ* machen sich die Götter an 7 Stellen unsichtbar, an 5 durch *νεφέλη*, an 4 durch *ἀχλύς* und an 3 durch *νύξ*, s. Ameis Anhang zu *η* 15. — *πρήσσοντε κέλευθον*, den Pfad (bis zum Ziel) zurücklegend, wie h. *Ψ* 501. *ν* 83, sonst synonym die Genetive *πεδίοιο*, *ὁδοῖο*, s. zu *Ω* 264. — 283. Der gleiche V. *Θ* 47. *O* 157. Zu *μητέρα θηρῶν* vgl. das von verschiedenen Landschaften gebrauchte *μήτηρ μήλων* *B* 696. *I* 479. *Λ* 222. *ο* 226. — 284. Wie *Θ* 48 *Γάργαρον*, so wird h. *Λεκτόν* als der vorzüglich betroffene Theil dem Ganzen (*Ἴδην*) als Apposition beigefügt, s. 227; nicht absichtslos ist also seine Stellung, indem in der Regel nur bedeutsame Worte abgesondert von ihrem Satze am Eingang des Verses stehen. — *τὼ δ᾽*, nach modernem Gefühl überflüssig, da dasselbe Subj. bleibt, und nur des Gegensatzes wegen, wenn schon im Vorhergehenden kein entsprechendes *μέν* sich findet. — 285. *ἀκροτάτη — ὕλη.* Obwohl die Götter bei ihrer leichten, flugartigen Bewegung nur die Spitzen des Gehölzes berühren, s. *N* 30, so zittert doch unter den Luftschritten der gigantischen der Wald. — 286. *πάρος — ἰδέσθαι*, bevor er den Zeus zu Gesicht bekam, vgl. zu *O* 147; denn noch verbirgt sich Hypnos vor seinem Anblick. — 287. *ἐλάτην*, die Rothtanne, deren bedeutende Höhe hier dichterisch übertrieben wird. — *περιμήκετον*, hier und *ζ* 103. — 288. *δι᾽ ἠέρος αἰθέρ᾽ ἵκανεν.* Ebenso ragt *ε* 239 eine Fichte bis in den οὐρανός hinein (*οὐρανομήκης*). — 290. *ὄρνιθι — ἐναλίγκιος*, d. h. Hypnos sitzt als wirklicher Nachthabicht in dem Gezweig der Tanne. Denn schon bei H. nehmen Götter die vollkommene Vogelgestalt an, so Athene die eines Vogels *α* 320, eines Raubvogels *T* 351, einer Schwalbe *χ* 239, eines Adlers *γ* 372, Leukothea die eines Wasserhuhns *ε* 353, Here und Athene die von Tauben *E* 778,

χαλκίδα κικλήσκουσι θεοί, ἄνδρες δὲ κύμινδιν.
Ἥρη δὲ κραιπνῶς προσεβήσετο Γάργαρον ἄκρον
Ἴδης ὑψηλῆς· ἴδε δὲ νεφεληγερέτα Ζεύς.
ὡς δ' ἴδεν, ὥς μιν ἔρος πυκινὰς φρένας ἀμφεκάλυψεν,
οἷον ὅτε πρῶτόν περ ἐμισγέσθην φιλότητι,
εἰς εὐνὴν φοιτῶντε φίλους λήθοντε τοκῆας.
στῆ δ' αὐτῆς προπάροιθεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
„Ἥρη, πῇ μεμαυῖα κατ' Οὐλύμπου τόδ' ἱκάνεις;
ἵπποι δ' οὐ παρέασι καὶ ἅρματα, τῶν κ' ἐπιβαίης."
τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη·
„ἔρχομαι ὀψομένη πολυφόρβου πείρατα γαίης,
Ὠκεανόν τε, θεῶν γένεσιν, καὶ μητέρα Τηθύν,
οἵ μ' ἐν σφοῖσι δόμοισιν ἐῢ τρέφον ἠδ' ἀτίταλλον.
τοὺς εἶμ' ὀψομένη, καί σφ' ἄκριτα νείκεα λύσω·
ἤδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται
εὐνῆς καὶ φιλότητος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.
ἵπποι δ' ἐν πρυμνωρείῃ πολυπίδακος Ἴδης
ἑστᾶσ', οἵ μ' οἴσουσιν ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρήν.

H 59 Apollon und Athene die von Geiern; in gleicher Weise verwandelt erscheinen wiederholt Engel in mittelalterlichen Erzählungen, s. Wackernagel '*Ἔπεα πτερόεντα*' S. 34. — 291. *χαλκίδα* und *κύμινδιν*, *ἅπ. εἰρ.* Wahrscheinlich heisst der Vogel *χαλκίς* der Farbe seiner Fittige wegen so, also Erzvogel. Denn dass der Raubvogel so von seiner Stimme heisse, lässt sich kaum trotz *E* 785 *χαλκεόφωνος*, *Σ* 222 *ὄψ χάλκεος* behaupten; merkwürdig bleibt, dass *χαλκίς* sowohl als der Göttername für den Skamandros *Ξάνθος* nichts weiter als rein sinnliche Bezeichnungen der Gegenstände sind. Unter dem *κύμινδις* versteht Plinius hist. nat. 10, 8, 10 übrigens den Nachthabicht; Aristoteles beschreibt ihn als scheuen Raubvogel von der Grösse des Taubenstössers, mit schwarzem Gefieder und von langem schmächtigen Körperbau. Ueber die Göttersprache und die auch nordischen Mythologien eigene Sitte, alterthümliche Worte der Menschensprache zu entheben und ihr zuzuschreiben, Näg. Theol. S. 202 f. — 292. *Γάργαρον*, s. 352. *Θ* 48. *O* 152, eine hohe Spitze im Süden des Ida, jetzt *Kaz — dag* genannt. — 294. *ὡς δ' ἴδεν, ὥς* ff., wie — so auch, sowie — so, sofort; die gleiche Wendung zum Ausdruck der Gleichzeitigkeit *Λ* 512. *T* 16. *Y* 424 *ὡς εἶδ', ὥς ἀνέπαλτο*, Theokrit. Idyll. 2, 82. 3, 42. Mit Unrecht hat man den Nachsatz exclamativ fassen und das *ut vidi, ut perii, ut me malus abstulit error* des Vergil damit vergleichen wollen, s. Dial. 69, 77, 3. Zu *ἔρος — ἀμφεκάλυψεν* vgl. *Γ* 442. — 295. *οἷον ὅτε*, wie damals (näml. *μιν ἔρος — ἀμφεκάλυψεν*) als. So lässt sich, so oft *οἷον ὅτε* ein Beispiel aus der Vergangenheit einleitet, das Verbum zu *οἷον* aus dem unmittelbar Vorhergehenden leicht ergänzen, s. *I* 447. *κ* 462. *ν* 388. *χ* 227. — 296. Die Participia stehen asyndetisch, indem eins das andre bestimmt, s. Näg. Exc. 15, 2 1. Aufl. — *λήθοντε*. *λαθών* im Partic. beim Verb. finitum wie *M* 390. *O* 541. *Ω* 684. *ρ* 305. — 298. *τόδ' ἱκάνεις*, vgl. zu 309. *τόδε* viell. eigentl. kommst du dieses (Kommen), adverbial = hieher, s. noch *α* 409. *κ* 75. *ρ* 444. 524. — 299. *ἵπποι — καὶ ἅρματα*, deren sich vornehme Gottheiten bei weiteren Ausflügen zu bedienen pflegten.

300. = 197. — 301—6. = 200—7. — 307. Antwort auf 299. — *πρυμνωρείῃ*, *ἅπ. εἰρ.* — 308. *ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρήν*, vgl. *υ* 98, wiederum als Substantiva stehende Feminina von Adjectiven, indem *ὑγρή* hier und an 6 anderen Stellen das Meer, die Wasserbahn ist, *τραφερή* hier und *υ* 98

νῦν δὲ σεῦ εἵνεκα δεῦρο κατ' Οὐλύμπου τόδ' ἱκάνω,
μή πώς μοι μετέπειτα χολώσεαι, εἴ κε σιωπῇ
οἴχωμαι πρὸς δῶμα βαθυρρόου Ὠκεανοῖο."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„Ἥρη, κεῖσε μὲν ἔστι καὶ ὕστερον ὁρμηθῆναι,
νῶϊ δ' ἄγ' ἐν φιλότητι τραπείομεν εὐνηθέντε·
οὐ γάρ πώ ποτέ μ' ὧδε θεᾶς ἔρος οὐδὲ γυναικὸς
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι περιπροχυθεὶς ἐδάμασσεν,
[οὐδ' ὁπότ' ἠρασάμην Ἰξιονίης ἀλόχοιο,
ἣ τέκε Πειρίθοον θεόφιν μήστωρ' ἀτάλαντον·
οὐδ' ὅτε περ Δανάης καλλισφύρου Ἀκρισιώνης,
ἣ τέκε Περσῆα πάντων ἀριδείκετον ἀνδρῶν·
οὐδ' ὅτε Φοίνικος κούρης τηλεκλειτοῖο,
ἣ τέκε μοι Μίνων τε καὶ ἀντίθεον Ῥαδάμανθυν·
οὐδ' ὅτε περ Σεμέλης οὐδ' Ἀλκμήνης ἐνὶ Θήβῃ,
ἥ ῥ' Ἡρακλῆα κρατερόφρονα γείνατο παῖδα·
ἣ δὲ Διώνυσον Σεμέλη τέκε, χάρμα βροτοῖσιν·
οὐδ' ὅτε Δήμητρος καλλιπλοκάμοιο ἀνάσσης,
οὐδ' ὁπότε Λητοῦς ἐρικυδέος, οὐδὲ σεῦ αὐτῆς]
ὡς σέο νῦν ἔραμαι καί με γλυκὺς ἵμερος αἱρεῖ."

das feste Land, die Feste. — 309. δεῦρο — τόδ', hierher gerade, s. zu 298. Die Verstärkung des τόδε durch δεῦρο nach Analogie von πάλιν αὖτις und Aehnlichem findet sich öfter in der Od., s. α 409. ρ 444. 524. — 311. βαθυρρόου, 4mal Epith. des Okeanos, zu 245.

312. = Α 560 u. ö. — 314—5. = Γ 441—2. — ἐν φιλότητι τραπείομεν, vgl. noch θ 292 λέκτρονδε τραπείομεν εὐνηθέντες. Die Ableitung des τραπείομεν von τρέπεσθαι, lass uns zum Liebesgenuss uns wenden (ἐν φιλ. dann = εἰς φιλότητα) wird durch 331. 360 widerlegt, Stellen, welche lehren, dass ἐν φιλότητι mit εὐνηθέντες zu verbinden ist; das nackte τραπείομεν wäre demnach von τρέπεσθαι hergeleitet ohne jeden Sinn. Richtiger führen es schon die Alten auf ἐτάρπην von τέρπω zurück mit Annahme der so häufigen Metathesis, s. Dial. 6, 2, 1, also = τερπῶμεν, d. i. τερφθῶμεν. Ueber die Verkürzung des ω Dial. 2, 6, 3. — 315. οὐδὲ γυναικός, d. i. einer Sterblichen, wie Π 176. κ 228 im gleichen Gegensatze. Cicer. de off. 1, 31 *mulieribus, si Circe et Calypso mulieres appellandae sunt.* — 316. περιπροχυθείς, ἅπ. εἰρ., s. zu 352. — ἐδάμασσεν. Vgl. 353 ὕπνῳ καὶ φιλότητι δαμείς. Mit ἐδάμασσεν verbinde die beiden Accusative μ' und θυμόν, letzteren als Epexegese zu μέ, s. Dial. 46, 16, 2. — 317—27. Diese elf das Verzeichniss der Liebschaften des Zeus gebenden Verse sind mit dem entschiedensten Rechte bereits im Alterthum verworfen worden; unpassend und völlig überflüssig sind sie das Werk eines leidlich gelehrten, aber plumpen Interpolators. — Ἰξιονίης ἀλόχοιο, d. i. Dia, Tochter des Deioneus, Ixions Gemahlin. — 320. Περσῆα. Von Perseus ist ausser dieser unächten Stelle bei H. sonst nicht die Rede; dasselbe gilt unten 323 von Semele. — πάντων ἀριδείκετον ἀνδρῶν. Der Genetiv steht, da ἀριδείκετος, ausgezeichnet, der Bed. nach Superlativ ist, hier u. ö., Dial. 47, 28, 7. — 321. Φοίνικος κούρης, d. i. Europa, als deren Vater sonst Agenor gilt. — 322. Μίνων, die Lesart Aristarchs, während Zenodot Μίνω liest, vgl. Μίνωα Ν 450. — 324. ἥ ῥ', die letztgenannte Alkmene. — 325. χάρμα βροτοῖσιν, denn er ist wie Demeter, die ähnl. im Demeterhymn. 269 heisst, nur thätig für die Menschenwelt, s. Näg. Theol. S. 116. — 326. ἀνάσση, Königin, heisst auch Athene γ 380. — 327. σεῦ αὐτῆς, zu Ν 73. — 328. = Γ 446.

τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη·
„αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
εἰ νῦν ἐν φιλότητι λιλαίεαι εὐνηθῆναι
Ἴδης ἐν κορυφῇσι, τὰ δὲ προπέφανται ἅπαντα·
πῶς κ᾽ ἔοι εἴ τις νῶϊ θεῶν αἰειγενετάων
εὕδοντ᾽ ἀθρήσειε, θεοῖσι δὲ πᾶσι μετελθὼν
πεφράδοι; οὐκ ἂν ἐγώ γε τεὸν πρὸς δῶμα νεοίμην
ἐξ εὐνῆς ἀνστᾶσα, νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη.
ἀλλ᾽ εἰ δή ῥ᾽ ἐθέλεις καί τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ,
ἔστιν τοι θάλαμος, τόν τοι φίλος υἱὸς ἔτευξεν
Ἥφαιστος, πυκινὰς δὲ θύρας σταθμοῖσιν ἐπῆρσεν·
ἔνθ᾽ ἴομεν κείοντες, ἐπεί νύ τοι εὔαδεν εὐνή.“
τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„Ἥρη, μήτε θεῶν τό γε δείδιθι μήτε τιν᾽ ἀνδρῶν
ὄψεσθαι· τοῖόν τοι ἐγὼ νέφος ἀμφικαλύψω
χρύσεον. οὐδ᾽ ἂν νῶϊ διαδράκοι Ἠέλιός περ,
οὗ τε καὶ ὀξύτατον πέλεται φάος εἰσοράασθαι.“
ἦ ῥα, καὶ ἀγκὰς ἔμαρπτε Κρόνου παῖς ἣν παράκοιτιν.
τοῖσι δ᾽ ὑπὸ χθὼν δῖα φύεν νεοθηλέα ποίην,

329. = 300. — 330. = *Λ* 552. *Δ* 25. *Θ* 462. *Π* 440. *Σ* 361. — *ποῖον τον μῦθον ἔειπες* ist wie *ποῖον ἔειπες*, s. zu *N* 824, Ausdruck zorniger Verwunderung, s. noch *Θ* 209. Bekker (Monatsbericht der Berlin. Akad. Juli 1860 S. 458 f.) möchte die Worte lieber fragend als verwundert ausrufend nehmen, fragend nämlich nicht nach dem Wortlaut, sondern nach der *ποιότης* des Gesagten, = wie meinst du das? ist das dein Ernst oder Scherz? — 332. *τὰ δὲ προπέφανται* ff., brachylogisch für: so ist einzuwenden, dass u. s. w. — 333. *θεῶν ἀειγενετάων*, zu 244. — 335. *πεφράδοι. πεφραδεῖν* (s. Dial. unter *φράζω*) ist bei H. nie = *εἰπεῖν*, sagen, denn *α* 273 *πέφραδε μῦθον* ist es eröffne, zeige deine Willensmeinung. — *τεὸν πρὸς δῶμα*, näml. auf dem Olympos. — 336. *νεμεσσητὸν — εἴη* = *Γ* 410. *Ω* 463. *χ* 489. — 337. *ἀλλ᾽ εἰ δή ῥ᾽*, aber wenn nun einmal eben, wie *O* 53. 724. — 338—9. = 166—7. — 340. *κείοντες. κείω* oder *κέω*, ein Desiderativum = liegen wollen. — *εὔαδεν*, eigentl. beschlossen ist, wie 337 *φίλον ἔπλετο* lieb geworden ist = lieb ist. — *εὐνή*, h. wie sehr oft = Beilager. *Nec aperta actio rerum illarum petulantia vacat nec orationis obscoenitas.* Cic. *de off.* 1, 35. Heres Weigerung liegt der Wunsch zu Grunde, den Zeus vom Ida ganz zu entfernen, um dem Poseidon freieren Spielraum im Kampf für die Achäer zu geben.

341. = 312. — 342. *δείδιθι. δείδω* nur h. mit Acc. c. Inf. verbunden. — 344. *χρύσεον*, zu *N* 523. Wie die Schwungsohlen der Götter, die Automaten des Hephästos *Σ* 418 und Anderes nennt H. auch diese Wolke golden, um damit ihre wunderbare Beschaffenheit anzuzeigen; denn selbst Helios, *ὃς πάντ᾽ ἐφορᾷ καὶ πάντ᾽ ἐπακούει* *λ* 109, vermag sie nicht zu durchdringen. Natürlich erreicht auch so Here ihren Zweck; denn dieselbe Wolke, die das Götterpaar fremden Blicken verhüllt, verbirgt auch vor den Blicken des Zeus das Schlachtfeld nebst Poseidon. — *διαδράκοι, ἅπ. εἰρ.* — 345. *ὀξύτατον*, vom durchdringenden Strahl der Sonne wie *P* 372.

346. Ueber die Wiederholung des Subjects nach *ἦ ῥα καί* zu *N* 59. — 347. Zu dieser übernatürlichen Beschleunigung des Naturprocesses, h. von Seiten der dankbaren Natur selbst, vgl. das Emporspriessenlassen der Ambrosia *E* 777 durch den Flussgott Simoeis und Otfried Müllers schöne Deutung

λωτὸν θ' ἑρσήεντα ἰδὲ κρόκον ἠδ' ὑάκινθον
πυκνὸν καὶ μαλακόν, ὃς ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἔεργεν.
τῷ ἔνι λεξάσθην, ἐπὶ δὲ νεφέλην ἕσσαντο
καλὴν χρυσείην· στιλπναὶ δ' ἀπέπιπτον ἔερσαι.
ὣς ὁ μὲν ἀτρέμας εὗδε πατὴρ ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ,
ὕπνῳ καὶ φιλότητι δαμείς, ἔχε δ' ἀγκὰς ἄκοιτιν.
βῆ δὲ θέειν ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν νήδυμος Ὕπνος,
ἀγγελίην ἐρέων γαιηόχῳ ἐννοσιγαίῳ.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„πρόφρων νῦν Δαναοῖσι, Ποσείδαον, ἐπάμυνε,
καί σφιν κῦδος ὄπαζε μίνυνθά περ, ὄφρ' ἔτι εὕδει
Ζεύς, ἐπεὶ αὐτῷ ἐγὼ μαλακὸν περὶ κῶμ' ἐκάλυψα·
Ἥρη δ' ἐν φιλότητι παρήπαφεν εὐνηθῆναι."
ὣς εἰπὼν ὁ μὲν ᾤχετ' ἐπὶ κλυτὰ φῦλ' ἀνθρώπων,
τὸν δ' ἔτι μᾶλλον ἀνῆκεν ἀμυνέμεναι Δαναοῖσιν.
αὐτίκα δ' ἐν πρώτοισι μέγα προθορὼν ἐκέλευσεν·
„Ἀργεῖοι, καὶ δὴ αὖτε μεθίεμεν Ἕκτορι νίκην
Πριαμίδῃ, ἵνα νῆας ἕλῃ καὶ κῦδος ἄρηται;
ἀλλ' ὁ μὲν οὕτω φησὶ καὶ εὔχεται οὕνεκ' Ἀχιλλεὺς
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσι μένει κεχολωμένος ἦτορ·
κείνου δ' οὔ τι λίην ποθὴ ἔσσεται, εἴ κεν οἱ ἄλλοι

des Ganzen 'Prolegomena' S. 343. — *νεοθηλέα*, *ἅπ. εἰρ.* — *λωτόν*, die Kleeart, die besonders schön gewesen sein muss, da sie h. neben Safran und Hyakinthos emporsprosst. — *ἑρσήεντα*, nur h. in der Bed. thauig, vom Thau getränkt. — *ἰδέ* digammirt Bekker hier und an allen Stellen, wo ein Hiatus statthat. — *κρόκον*, *ἅπ. εἰρ.*, während das Compositum *κροκόπεπλος* 10mal. Der Safran gehört zu den ersten Frühlingsblumen Griechenlands. — *ὑάκινθον*, die blaue Schwertlilie, *Iris Germanica*. — 349. *ὃς — ὑψόσ' ἔεργεν*, Eustath. *διεῖργεν εἰς ὕψος*, der sie vom Boden empor trug, indem die weichen, üppig aufschossenden Blumen die Stelle der Polster vertraten. — 351. *χρυσείην*, zu 344. — *στιλπναί*, *ἅπ. εἰρ.*, blinkend, glänzend.

353. *ὕπνῳ — δαμείς*, dem Schlaf unterliegend, wie *K* 2. *Ω* 678. ψ 17. Ueber *φιλότητι δαμείς* zu 316. — *ἔχε δ'*. Das *δέ* nur verbindend. Wie Hypnos, der auch dem Zeus gegenüber eine Macht ist, s. Näg. Theol. S. 17, sich desselben bemächtigt, zeigt der Dichter nicht; denn schon die blosse Nähe des Schlafgottes genügte, um den listigen Anschlag der Here gelingen zu machen. — 354. *βῆ δὲ θέειν*, zu *N* 27. — 356. = *N* 462. — 357. *πρόφρων*, nach Herzenslust, s. *Α* 77. — 359. *κῶμ'*, der tiefe Schlaf, nur hier und im ziemlich gleichen V. σ 201. Zu *περὶ ἐκάλυψα* vgl. 343. — 360. *παρήπαφεν*. *παραπαφίσκω* nur noch éinmal — in Tmesis — ξ 488. Ueber den Infin. Dial. 55, 3, 12.

361. *ὁ μέν*, Hypnos. — 362. *τὸν δ'*, den Poseidon, der nunmehr wohl die Gestalt des Greises, s. 136, abgelegt hat, s. zu 385. — 363. *αὐτίκα* ist nicht mit dem Particip, sondern mit dem Hauptverbum zu verbinden: nachdem ..., so ... augenblicklich, s. Dial. 56, 10, 1 und vgl. *Γ* 141. *Μ* 250. *Π* 184. 308. 678. *Σ* 531. κ 237. ρ 327 (dazu Ameis). — 364. *καὶ δὴ αὖτε*, *etiamne rursus*, denn wieder? — *μεθίεμεν*, überlassen wir; vgl. die ähnliche Stelle *Ο* 553. — 368. *κείνου — ποθὴ ἔσσεται*, d. i. wir werden ihn nicht vermissen, vgl. ο 546 *ξεινίων δέ οἱ οὐ ποθὴ ἔσται*. — *οἱ ἄλλοι ἡμεῖς*, wir, die wir ausserdem dasind, wir andrerseits, s. zu *N* 622. Sprachl. 50, 4, 11.

ἡμεῖς ὀτρυνώμεϑ' ἀμυνέμεν ἀλλήλοισιν.
ἀλλ' ἄγεϑ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειϑώμεϑα πάντες.
ἀσπίδες ὅσσαι ἄρισται ἐνὶ στρατῷ ἠδὲ μέγισται
ἑσσάμενοι, κεφαλὰς δὲ παναίϑῃσιν κορύϑεσσιν
κρύψαντες, χερσίν τε τὰ μακρότατ' ἔγχε' ἑλόντες,
ἴομεν· αὐτὰρ ἐγὼν ἡγήσομαι, οὐδ' ἔτι φημὶ
Ἕκτορα Πριαμίδην μενέειν μάλα περ μεμαῶτα.
[ὃς δέ κ' ἀνὴρ μενέχαρμος, ἔχει δ' ὀλίγον σάκος ὤμῳ,
χείρονι φωτὶ δότω, ὃ δ' ἐν ἀσπίδι μείζονι δύτω.]"
ὣς ἔφαϑ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίϑοντο.
τοὺς δ' αὐτοὶ βασιλῆες ἐκόσμεον οὐτάμενοί περ,
Τυδεΐδης Ὀδυσεύς τε καὶ Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνων.
[οἰχόμενοι δ' ἐπὶ πάντας ἀρήϊα τεύχε' ἄμειβον.
ἐσϑλὰ μὲν ἐσϑλὸς ἔδυνε, χέρηα δὲ χείρονι δόσκεν.]
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἕσσαντο περὶ χροΐ νώροπα χαλκόν,
βάν ῥ' ἴμεν· ἦρχε δ' ἄρα σφι Ποσειδάων ἐνοσίχϑων,
δεινὸν ἄορ τανύηκες ἔχων ἐν χειρὶ παχείῃ,
εἴκελον ἀστεροπῇ· τῷ δ' οὐ ϑέμις ἐστὶ μιγῆναι
ἐν δαΐ λευγαλέῃ, ἀλλὰ δέος ἰσχάνει ἄνδρας.
Τρῶας δ' αὖϑ' ἑτέρωϑεν ἐκόσμει φαίδιμος Ἕκτωρ.
δή ῥα τότ' αἰνοτάτην ἔριδα πτολέμοιο τάνυσσαν
κυανοχαῖτα Ποσειδάων καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ,
ἤ τοι ὃ μὲν Τρώεσσιν ὃ δ' Ἀργείοισιν ἀρήγων.
ἐκλύσϑη δὲ ϑάλασσα ποτὶ κλισίας τε νέας τε

Mit vorgesetztem *οἰ*, *αἰ* öfter, Dial. 50, 5, 5. Ameis Anhang zu *α* 132. — 369. *ὀτρυνώμεϑ'*, mit Inf. wie *Η* 420. *κ* 425. *ρ* 183. — 370. = 74. — 371. *ἀσπίδες ὅσσαι* ff. Ueber diese *Attractio inversa* s. zu 75. — 372. *ἑσσάμενοι*, d. i. an den Riemen über die Schultern hängend. — *παναίϑῃσιν*, *ἅπ. εἰρ.*, Schol. *ὁλολάμπραις*. — 373. *τὰ μακρότατ' ἔγχεα*. Ueber die Stellung des Adject. zwischen Artikel und Subst. Dial. 50, 8, 4. — 376—7. wurden im Alterthum des auffälligen Waffentausches wegen verdächtigt und werden nebst 381—2 jetzt auch von Bekker verworfen. — *μενέχαρμος*, *ἅπ. εἰρ.*, öfter bei Nonnus. Zu der festgeschlossenen Phalanx, die auf Poseidons Rath sich bilden sollte, konnten eben nur *μενέχαρμοι* verwendet werden. Hinter *μενέχ.* ergänze *ᾖ*. — 377. *ὃ δ'*, zu 284.

378. = 133. — 379. *τούς*, die sich zum Kampfe erboten. — *ἐκόσμεον*, o r d n e t e n, s t e l l t e n i n S c h l a c h t o r d n u n g, wie 388. Da die beschlossene Aufstellung eine ungewohnte war, so helfen die Fürsten selbst bei Anordnung der Phalanx, zumal da sich die Thätigkeit der verwundeten auf nichts weiteres erstrecken kann. — 380. = 29. — 381. *ἀρήϊα τεύχε' ἄμειβον*, d. i. sie ordneten den Tausch an, veranlassten den Waffentausch. — 382. *ἐσϑλὰ — ἐσϑλὸς — χέρηα — χείρονι*, zu *Ν* 13. — 385. *δεινὸν ἄορ* ff. Erst dieses wunderbare Schwert charakterisirt den Poseidon als leibhaftigen Gott; wie aber sonst seine äussere Erscheinung zu denken sei, das zu schildern unterlässt auch h. der Dichter. — 386. *εἴκελον ἀστεροπῇ*, an zerstörender Kraft oder an Glanze. — *τῷ*, auf *ἄορ* zu beziehen. — *οὐ ϑέμις ἐστί*, *non fas est*, bezeichnet nach Ameis die religiöse Scheu vor einer Handlung, 'die nach der Ueberzeugung des Sprechenden mit dem göttlichen Willen nicht übereinstimmt'; s. *Π* 796. *Ψ* 44. *κ* 73. *ξ* 56. — 387. *δαΐ*, mit kurzem *ι*, s. zu *Ν* 286. — 389. *δή ῥα τότ'*, zu *Ν* 719. — *ἔριδα — τάνυσσαν*, zu *Ν* 359. — 392. Aus Mitgefühl für seinen Beherrscher geräth das Meer in Aufruhr und wie dieser

Ἀργείων· οἱ δὲ ξύνισαν μεγάλῳ ἀλαλητῷ.
οὔτε θαλάσσης κῦμα τόσον βοάᾳ ποτὶ χέρσον,
ποντόθεν ὀρνύμενον πνοιῇ Βορέω ἀλεγεινῇ,
οὔτε πυρὸς τόσσος γε πέλει βρόμος αἰθομένοιο
οὔρεος ἐν βήσσῃς, ὅτε τ' ὤρετο καιέμεν ὕλην,
οὔτ' ἄνεμος τόσσον γε ποτὶ δρυσὶν ὑψικόμοισιν
ἠπύει, ὅς τε μάλιστα μέγα βρέμεται χαλεπαίνων,
ὅσση ἄρα Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἔπλετο φωνὴ
δεινὸν ἀϋσάντων, ὅτ' ἐπ' ἀλλήλοισιν ὄρουσαν.
Αἴαντος δὲ πρῶτος ἀκόντισε φαίδιμος Ἕκτωρ
ἔγχει, ἐπεὶ τέτραπτο πρὸς ἰθύ οἱ, οὐδ' ἀφάμαρτεν,
τῇ ῥα δύω τελαμῶνε περὶ στήθεσσι τετάσθην,
ἤ τοι ὁ μὲν σάκεος ὁ δὲ φασγάνου ἀργυροήλου,
τώ οἱ ῥυσάσθην τέρενα χρόα. χώσατο δ' Ἕκτωρ
ὅττι ῥά οἱ βέλος ὠκὺ ἐτώσιον ἔκφυγε χειρός,
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
τὸν μὲν ἔπειτ' ἀπιόντα μέγας Τελαμώνιος Αἴας
χερμαδίῳ, τά ῥα πολλά, θοάων ἔχματα νηῶν,

nunmehr aus seiner zuwartenden Stellung zur gewaltigen Handlung übergeht, so erhebt sich sein Element, die Meerfluth, um ihm fördernd beizustehen; vgl. das Krachen der Erde und Erdröhnen des Himmels *Φ* 387 in dem Moment, als sich die Götter zum Kampfe begegnen, und s. zu *N* 27. — 393. *μεγάλῳ ἀλαλητῷ*, wie *M* 138. *ω* 463, mit gewaltigem Kriegsgeschrei, eigentl. *ἀλαλά* = Schrei. — 394. An die Erwähnung des Meeres schliesst sich der erste Theil des folgenden dreifachen, prachtvollen Vergleichs an. — *βοάᾳ*, brüllt, nur h. vom Brausen der See; doch ganz ähnlich *P* 265. — *ποτὶ χέρσον*, nach dem Ufer hin, wie *ζ* 94. *ι* 147. — 395. *ποντόθεν*, *ἅπ. εἰρ.*, die vom Meere her, durch den Wind getrieben, am Gestade sich bricht. — *ἀλεγεινῇ*. Der Boreas gilt dem Dichter stets als ein scharfer, den Schiffern gefährlicher Wind. — 396. *βρόμος*, *ἅπ. εἰρ.*, das Aufwirbeln, Prasseln der Flamme, von *βρέμω (fremo)*. — 397. = *Λ* 87. *ὅτε τ'*, s. *N* 335. Dial. 69, 71, 1. — 399. *ἠπύει*, nur h. vom Winde: braust, rauscht, überhaupt in der Il. nur h. Zu der Verstärkung des *μέγα* durch *μάλιστα* vgl. *σμερδαλέον μέγ' ᾤμωξεν* *ι* 395. — 400. *ἄρα* wie oft am Schluss einer Vergleichung auf die verglichene Sache wieder zurückführend, s. z. B. *B* 482. 784. *Γ* 153 und zu *Ω* 319. — *φωνή*, nicht selten = gewaltige Stimme, Geschrei, s. *O* 686. *P* 111. *ω* 530.

Von 402 bis zum Schluss des Buches ist es wieder Aias, der den Hauptsturm der Troer auszustehen hat, von h. an der Held des Gesanges. Daher wird nachdrücklich h. sein Name an die Spitze der Erzählung gesetzt. — 403. *τέτραπτο*, vstdn. *Αἴας*, er war ihm gerade entgegen gewandt, s. *N* 542 *ἐπὶ οἷ τετραμμένον*. — 404. *τῇ ῥα*, gerade wo, wie *Λ* 149. *Υ* 272. *Ψ* 774. Das *οὐδ' ἀφάμαρτεν* entspricht einem positiven *ἔτυχεν*, daher diese Ortsbestimmung. — *δύω τελαμῶνε*, die beiden Wehrgehenke, die dort kreuzweise über die Brust liegen. — 407. Das *ῥα* neben *ὅττι* ist erklärender Natur, Näg. Exc. 3, 17 1. Aufl. — 408. = *N* 648 u. ö. — 409. *ἔπειτα*, ein auf das unmittelbar Vorhergehende (*ἂψ — ἐχάζετο*) zurückweisendes da, daher mit *ἀπιόντα* zu verbinden. — 410. *χερμαδίῳ*, näml. *βεβλήκειν*, 412. — *τά ῥα πολλά* ff., von denen, welche. Sehr oft ist so bei H. vor dem Relativum der Genet. Plur. des Demonstrativum zu ergänzen (mindestens 20mal, meist in Stellen der Od.). — Wie sonst, *Α* 486. *B* 154, auf einer festen Balkenunterlage, ruhen h. die

πὰρ ποσὶ μαρναμένων ἐκυλίνδετο· τῶν ἓν ἀείρας
στῆθος βεβλήκειν ὑπὲρ ἄντυγος, ἀγχόθι δειρῆς,
στρόμβον δ' ὣς ἔσσευε βαλών, περὶ δ' ἔδραμε πάντῃ.
ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ πληγῆς πατρὸς Διὸς ἐξερίπῃ δρῦς
πρόρριζος, δεινὴ δὲ θεείου γίγνεται ὀδμὴ
ἐξ αὐτῆς· τὸν δ' οὔ περ ἔχει θράσος ὅς κεν ἴδηται
ἐγγὺς ἐών, χαλεπὸς δὲ Διὸς μεγάλοιο κεραυνός·
ὡς ἔπεσ' Ἕκτορος ὦκα χαμαὶ μένος ἐν κονίῃσιν.
χειρὸς δ' ἔκβαλεν ἔγχος, ἐπ' αὐτῷ δ' ἀσπὶς ἑάφθη
καὶ κόρυς, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.
οἱ δὲ μέγα ἰάχοντες ἐπέδραμον υἷες Ἀχαιῶν,
ἐλπόμενοι ἐρύεσθαι, ἀκόντιζον δὲ θαμείας
αἰχμάς. ἀλλ' οὔ τίς ἑ δυνήσατο ποιμένα λαῶν
οὐτάσαι οὐδὲ βαλεῖν· πρὶν γὰρ περίβησαν ἄριστοι,
Πουλυδάμας τε καὶ Αἰνείας καὶ δῖος Ἀγήνωρ
Σαρπηδών τ' ἀρχὸς Λυκίων καὶ Γλαῦκος ἀμύμων·
τῶν τ' ἄλλων οὔ τίς εὑ ἀκήδεσεν, ἀλλὰ πάροιθεν
ἀσπίδας εὐκύκλους σχέθον αὐτοῦ. τὸν δ' ἄρ' ἑταῖροι
χερσὶν ἀείραντες φέρον ἐκ πόνου, ὄφρ' ἵκεθ' ἵππους

auf's Trockne gezogenen Schiffe, um weniger zu modern und besser vom Wind durchstrichen werden zu können, auf Steinen, vgl. Hesiod. Werke 624 *πυκάσαι (νῆα) λίθοισι πάντοθεν*. Zur ganzen Stelle vgl. die Steinwürfe des Diomedes *E* 302 und Aeneias Y 285. — 411. *τῶν ἓν ἀείρας*. Diese Worte nehmen den bei *χερμαδίῳ* abgebrochenen Satz wieder auf. Die erste Hälfte des Verses hat übrigens Aehnlichkeit mit *N* 579. — 412. *ὑπὲρ ἄντυγος*, näml. *τῆς ἀσπίδος*. Solcher Reifen, die in gewissen Abständen parallel laufend das Gestell der Waffe bildeten, hatte jeder Schild mehrere und natürlich ist hier wie *O* 645 der äusserste Reifen, *πυμάτη* *Σ* 608, gemeint. — 413. *στρόμβον*, *ἅπ. εἰρ.*; ähnlich *Γ* 378 *τὴν (τρυφάλειαν) ῥῖψ' ἐπιδινήσας*, warf er wirbelnd. *Λ* 147 *ὅλμον δ' ὣς ἔσσευε*. *N* 204 *ἧκε δέ μιν σφαιρηδὰ ἑλιξάμενος*. Vergil. Aen. 7, 378 *ceu quondam torto volitans sub verbere turbo* ff. — *περὶ δ' ἔδραμε*, nicht Hektor (so Voss, Nitzsch), sondern mit Wechsel des Subjects: der Stein. — 414. Ueber das Gleichniss mit dem stürzenden Baum zu *N* 178. — *πληγῆς πατρὸς Διός*, der Schlag des Zeus, d. i. der Blitz. — 415. *δέ* führt nach einem Satz mit *ὡς ὅτε* eine weitere Beschreibung mit veränderter Construction ein wie *Z* 509. *ε* 329. — *θεείου* — *ὀδμή*. Schon H. kennt den Schwefelgeruch der Blitze, s. noch *μ* 417. *ξ* 307, Plinius: *fulmina sulphuris odorem habent ac lux eorum sulphurea est.* — 416. *οὔ περ*, durchaus nicht, wie *θ* 212. — *οὔ περ ἔχει θράσος*, Schol. A: *ἀλλὰ δέος*. — 418. *Ἕκτορος — μένος*. Ueber diese Umschreibung zu *N* 248. — 419. *ἐπ' αὐτῷ* ff. — *οἱ* 420 = *N* 543—4. *ἐπ' αὐτῷ*, auf Hektor, nicht auf *ἔγχος* zu beziehen, wie *οἱ* 420. — *ἑάφθη*, fügte sich, gesellte sich dazu, zu *N* 543. — *ἀμφὶ — χαλκῷ* ff. = *N* 181. — 422. *ἐρύεσθαι*, hier und *Σ* 174 vom Heranziehen, Ansichziehen eines feindlichen Leichnams, wie *P* 104. *Σ* 152 von dem Leichname eines Freundes. — *ἀκόντιζον — αἰχμάς* = *M* 44. — 423. *ἑ — ποιμένα λαῶν*, zu *N* 314. — 424. *οὐτάσαι οὐδὲ βαλεῖν*. *οὐτάζειν* von Verwundungen durch Stoss uud Hiebwaffen, daher hier und *Λ* 659. 826. *Φ* 576. *λ* 536 im Gegensatze zu *βάλλειν*. — 426. *Γλαῦκος*, der nach *M* 387 f. verwundete, s. *Π* 508 ff. — 427. *τῶν τ' ἄλλων οὔ τις*, auch unter den andern, den gewöhnlichen, Troern war Keiner, der ff. — 428. *ἀσπίδας εὐκύκλους*, zu *N* 715. — 429. *χερσίν*, mit den Armen, s. zu *N* 653, ver-

ὠκέας, οἵ οἱ ὄπισθε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
ἕστασαν ἡνίοχόν τε καὶ ἅρματα ποικίλ᾽ ἔχοντες·
οἳ τόν γε προτὶ ἄστυ φέρον βαρέα στενάχοντα.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ πόρον ἷξον ἐϋρρεῖος ποταμοῖο,
Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεύς,
ἔνθα μιν ἐξ ἵππων πέλασαν χθονί, κὰδ δέ οἱ ὕδωρ
χεῦαν· ὃ δ᾽ ἀμπνύνθη καὶ ἀνέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν,
ἑζόμενος δ᾽ ἐπὶ γοῦνα κελαινεφὲς αἷμ᾽ ἀπέμεσσεν.
αὖτις δ᾽ ἐξοπίσω πλῆτο χθονί, τὼ δέ οἱ ὄσσε
νὺξ ἐκάλυψε μέλαινα, βέλος δ᾽ ἔτι θυμὸν ἐδάμνα.
Ἀργεῖοι δ᾽ ὡς οὖν ἴδον Ἕκτορα νόσφι κιόντα,
μᾶλλον ἐπὶ Τρώεσσι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρμης.
ἔνθα πολὺ πρώτιστος Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας
Σάτνιον οὔτασε δουρὶ μετάλμενος ὀξυόεντι

binde mit *φέρον;* denn *ἀείραντες* steht absolut wie *P* 718. — 429—32. = *N* 535—8. — 433. *πόρον.* Von einer Furth des Skamandros wird noch in den gleichen Versen *Φ* 1 f. *Ω* 692 f. gesprochen; dieser hatten sich, da nie von einer Brücke über denselben die Rede ist, die Griechen bei jedem Vorrücken auf Troia zu bedienen. — *ἐϋρρεῖος*, vom Skamandros wie *Z* 508. *O* 265. *Φ* 1. *Ω* 692. — 434. *Ξάνθου*, s. *Y* 73, der Göttername des Stromes, ohne Beifügung der den Menschen geläufigen Benennung, wie *Z* 4. *Φ* 2. *Ω* 693. — *δινήεντος.* Auch so heisst der Skam. öfter, s. *Φ* 2. 125. 206. 332. *X* 148. *Ω* 693 und vgl. ausser *εὐρεής* die ähnlichen Epitheta des Stromes *ἀργυροδίνης*, *βαθυδίνης*, *βαθυδινήεις*, *βαθύρροος*, *εὐρὺ ῥέων*. — *ὃν* — *Ζεύς.* Wenn gleich nach *Φ* 196 sämmtliche Flüsse als aus dem Okeanos entsprungen galten, so sind doch nach dieser Stelle der Skamandros und folglich auch sein Bruder, der Simoeis, als Personen von Zeus erzeugt, s. Näg. Theol. S. 90. Vergleichen lässt sich hiermit das von mehreren Gebirgsströmen gebrauchte homerische Beiw. *διιπετής*, zeusentströmend. — 435. *οἱ.* Ueber den Dativ bei *καταχέω* Dial. 47, 24, 2. — 436. *ἀμπνύνθη*, s. *E* 697. Zu diesem erst jetzt eintretenden Wiederaufathmen passt scheinbar wenig das 432 geschilderte Stöhnen Hektors; doch soll jenes *βαρέα στενάχοντα*, eine dem Dichter höchst geläufige Formel, h. wohl mehr das unbewusste Röcheln des Verwundeten, als wirkliche Klagelaute bezeichnen. — *ἀνέδρακεν*, *ἅπ. εἰρ.* — 437. *ἑζόμενος δ᾽ ἐπὶ γοῦνα*, ein seltsamer Ausdruck, wohl = in die Knie sinken. — *ἀπέμεσσεν*, *ἅπ. εἰρ.* — 438. *πλῆτο*, s. Dial. unter *πελάζω* und vgl. 468. — *τὼ δέ οἱ ὄσσε.* Ueber den Artikel in dieser stereotypen Formel Dial. 50, 3, 3. — 439. *νὺξ* — *μέλαινα*, zu *N* 425. — *βέλος*, das Wurfgeschoss, wo wir eher sagen würden: der Steinwurf, vgl. *ι* 495. — *θυμὸν ἐδάμνα*, d. i.: betäubte ihn.

440—1. = *Θ* 251—2. *νόσφι*, näml. *Τρώων.* — Von h. an bis zum Schlusse des Gesanges folgt auf die gewaltigen Ereignisse, die bisher in *Ξ* mehr in grossen Zügen behandelt wurden, eine Reihe ausführlich geschilderter Einzelkämpfe. Doch ist wohl gleich die nächste Partie von 442—507 mit Köchly nach 755 oder mit Wold. Ribbeck nach 761 zu verweisen, da dies Stück in seinem jetzigen Zusammenhang wenig passend erscheint, indem 508 die Musen gefragt werden, wer zuerst nach Wiederherstellung der Schlacht durch Poseidon ‘die blutige Beute gewonnen habe’, worauf dann die Antwort 511 also lautet: *Αἴας ῥα πρῶτος Τελαμώνιος Ὕρτιον οὖτα.* — 442. *Ὀϊλῆος* — *Αἴας*, s. *N* 701. — 443. *Σάτνιον.* Dieser Troer erscheint h. zum ersten Mal, während der Fluss *Σατνιόεις*, nach dem er benannt ist, wie *Δ* 474 *Σιμοείσιος* vom *Σιμόεις*, bereits *Z* 34 erwähnt wurde. — *ὀξυόεντι*, dem

Ἠνοπίδην, ὃν ἄρα νύμφη τέκε νηῒς ἀμύμων
Ἤνοπι βουκολέοντι παρ' ὄχθας Σατνιόεντος.
τὸν μὲν Ὀϊλιάδης δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν
οὖτα κατὰ λαπάρην· ὁ δ' ἀνετράπετ', ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ
Τρῶες καὶ Δαναοὶ σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην.
τῷ δ' ἐπὶ Πουλυδάμας ἐγχέσπαλος ἦλθεν ἀμύντωρ
Πανθοΐδης, βάλε δὲ Προθοήνορα δεξιὸν ὦμον,
υἱὸν Ἀρηϊλύκοιο· δι' ὤμου δ' ὄμβριμον ἔγχος
ἔσχεν, ὁ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ.
Πουλυδάμας δ' ἔκπαγλον ἐπεύξατο, μακρὸν ἀΰσας·
„οὐ μὴν αὖτ' ὀΐω μεγαθύμου Πανθοΐδαο
χειρὸς ἄπο στιβαρῆς ἅλιον πηδῆσαι ἄκοντα,
ἀλλά τις Ἀργείων κόμισε χροΐ, καί μιν ὀΐω
αὐτῷ σκηπτόμενον κατίμεν δόμον Ἄϊδος εἴσω."
ὣς ἔφατ', Ἀργείοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο,
Αἴαντι δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν,
τῷ Τελαμωνιάδῃ· τοῦ γὰρ πέσεν ἄγχι μάλιστα.
καρπαλίμως δ' ἀπιόντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
Πουλυδάμας δ' αὐτὸς μὲν ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν
λικριφὶς ἀΐξας, κόμισεν δ' Ἀντήνορος υἱὸς

scharfspitzigen, zu *N* 584, nur h. übrigens Beiw. von *δόρυ*. — 444. *ἄρα* im erläuternden Relativsatze, zu *N* 600. — *νύμφη τέκε* ff. Verschiedene Male stossen uns bei H. Vermählungen zwischen Najaden der Seen und anderer Gewässer und Sterblichen, Hirten oder Anderen, auf, s. *Z* 21. *Y* 384, alle diese Fälle aber gehören dem vorderen Theile Asiens, Troas, Mysien und Lydien an, Gegenden, die auch sonst der Dichter als Lieblingsaufenthalt der Nymphen bezeichnet, s. Ed. Müller Philol. 1852 S. 240. — *νύμφη νηΐς*, wie *Z* 21. — 445. *Ἤνοπι*, vielleicht identisch mit dem *Π* 401 erwähnten. — *Σατνιόεντος*. Ueber diesen vom Ida kommenden Waldbach in Mysien s. ausser *Z* 34 noch *Φ* 87. — 447. *οὖτα — ἀνετράπετ'*, s. *Z* 64. — *ὃ δ'*. *ὃ μέν* und *ὃ δέ* bezeichnen zuweilen in dieser Gegenüberstellung dennoch ein und dieselbe Person, s. *Σ* 57, 59. 438, 440. *ε* 13, 15. *ο* 235, 238 (Förstemann 'hom. Artikel' S. 10). — 448. *σύναγον — ὑσμίνην*, s. zu 149. — 450. *Προθοήνορα*, einen böotischen Anführer nach *B* 495, wenn auch unten 456 schlechtweg 'einer der Argeier' genannt. Dass Prothoënor auch h. dem Dichter ein Böoter sei, lehrt übrigens der Zusammenhang. Denn nachdem Aias, seinen Tod zu rächen, einen Sohn des Antenor erlegt hat, tödtet dessen Bruder einen Böoter Namens Promachos (476), für dessen Fall dann wiederum der Böoterfürst Peneleos Rache nimmt. — 451—2. = *N* 519—20. — 453. = *N* 445. — 454. Ebensowohl dieses *αὖτε*, wieder einmal, als die Wendung *μεγαθύμου Πανθοΐδαο ἄκοντα* für *τὸν ἐμὸν ἄκοντα* sind Aeusserungen stolzen Selbstgefühls; letzterer bedient sich auch Hektor *H* 75, Nestor *Λ* 761. — 455. *πηδῆσαι*, vom Geschosse nur h. — 456. *κόμισε*, wie 463. *X* 286 bekam ihn, trug ihn davon, *excepit*. — 457. *σκηπτόμενον*, nur h. in der Il., *ρ* 203. 338 von Greisen und Bettlern, gestützt auf den Speer wie auf einen Stock, bitter sarkastische, aber eben nur scherzhafte Worte, wesshalb man mit Unrecht aus ihnen gefolgert hat, dass nach homerischem Begriffe mehr als die blosse *ψυχή*, dass der eigentliche Mensch in die Unterwelt gehe. — *κατίμεν* mit *δόμον Ἄϊδος εἴσω* verbunden nur h., *Y* 294 mit *Ἀϊδόσδε*.

458—9. = *N* 417—8. — 460. *τῷ Τελαμωνιάδῃ*. Ueber den Artikel zu *N* 698. — 463. *λικριφίς*, nur hier und *τ* 451 (mit *ἀΐξας* wie h.), zur

Ἀρχέλοχος· τῷ γάρ ῥα θεοὶ βούλευσαν ὄλεθρον.
τόν ῥ' ἔβαλεν κεφαλῆς τε καὶ αὐχένος ἐν συνεοχμῷ,
νείατον ἀστράγαλον, ἀπὸ δ' ἄμφω κέρσε τένοντε·
τοῦ δὲ πολὺ πρότερον κεφαλὴ στόμα τε ῥῖνές τε
οὔδει πλῆντ' ἤ περ κνῆμαι καὶ γοῦνα πεσόντος.
Αἴας δ' αὖτ' ἐγέγωνεν ἀμύμονι Πουλυδάμαντι·
„φράζεο, Πουλύδαμαν, καί μοι νημερτὲς ἐνίσπες·
ἦ ῥ' οὐχ οὗτος ἀνὴρ Προθοήνορος ἀντὶ πεφάσθαι
ἄξιος; οὐ μήν μοι κακὸς εἴδεται, οὐδὲ κακῶν ἔξ,
ἀλλὰ κασίγνητος Ἀντήνορος ἱπποδάμοιο
ἢ παῖς· αὐτῷ γὰρ γενεὴν ἄγχιστα ἐῴκειν."
ἦ ῥ' εὖ γιγνώσκων, Τρῶας δ' ἄχος ἔλλαβε θυμόν.
ἔνθ' Ἀκάμας Πρόμαχον Βοιώτιον οὔτασε δουρί,
ἀμφὶ κασιγνήτῳ βεβαώς· ὃ δ' ὕφελκε ποδοῖϊν.
τῷ δ' Ἀκάμας ἔκπαγλον ἐπεύξατο, μακρὸν ἀΰσας·
„Ἀργεῖοι ἰόμωροι, ἀπειλάων ἀκόρητοι,
οὔ θην οἴοισίν γε πόνος τ' ἔσεται καὶ ὀϊζὺς
ἡμῖν, ἀλλά ποθ' ὧδε κατακτανέεσθε καὶ ὕμμες.
φράζεσθ' ὡς ὕμιν Πρόμαχος δεδμημένος εὕδει

Seite, seitwärts. — κόμισεν, nicht etwa κηρα, sondern δόρυ φαεινόν, s. zu 456. — 465. συνεοχμῷ, ἅπ. εἰρ. — 466. νείατον ἀστράγαλον, am letzten Halswirbel, dort, wo sich der Kopf mit dem Hals vereinigt, vgl. κ 560. λ 65. — 468. πλῆντ', s. zu 438. Das Ganze soll den jähen Sturz des tödtlich getroffenen bezeichnen. — 469. αὖτ' ἐγέγωνεν, wofür auch αὖτε γέγωνεν geschrieben werden könnte, da γέγωνα Ω 703. ϑ 305 auch die Bed. des Praeteritum hat. Darüber, dass das nur von der menschlichen Stimme gebrauchte Verb. immer vom starken Rufen in die Ferne zu stehen scheint, s. zu Ω 703. — 470. Πουλύδαμαν, zu Ν 751. — ἐνίσπες, noch 10mal so am Versende, während nur éinmal δ 642 ἔνισπε als Imperat. in der Versmitte steht. — 471. = Ν 447, nur dass h. ἄξιος persönlich construirt ist. — 472. κακός, vom Stande: unedel, gemein. — 474. αὐτῷ — ἐῴκειν, vgl. δ 27, wo ebenfalls von der äusseren Gestalt auf die Geburt geschlossen wird, und unser deutsches: in ein Geschlecht sehen, von einem, der in seinen Gesichtszügen einer Familie ähnlich scheint.

475. εὖ γιγνώσκων, d. i. obwohl er ihn recht wohl erkannte. — Τρῶας δ'. So verbindet noch Ζ 390. Ω 643 δέ den auf die bekannte Uebergangsformel ἦ ff. folgenden Satz, indem das Subject wechselt, doch findet sich auch καί in dieser Weise gleichfalls 3mal, s. zu Χ 77, Ameis Anhang zu σ 356. — 477. ἀμφὶ κασιγνήτῳ βεβαώς. ἀμφιβαίνειν, umwandeln, schützend umschreiten, von dem, der vor den Leichnam eines Gefallenen oder den Körper eines Gestürzten tritt, um ihn nicht in die Hände des Feindes fallen zu lassen, vgl. Ε 623 ἀμφίβασις. — ὃ ff., der, näml. Promachos, zog gerade den Bruder des Akamas an den Füssen fort. — ὕφελκε, ἅπ. εἰρ. — 478. = 453. Das τῷ ist persönlich zu fassen: über ihn, wie Ε 347 lehrt: τῇ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσε, s. auch über die Verbindung von ἐπεύχεσθαι mit Dativ der Person Λ 431. — 479. = Δ 242. Das Beiw. ἰόμωροι, das sich nur in beiden Stellen findet, beidemal von den Argeiern, stammt von ἰά, Geschrei, und -μωρος von Wurzel μαρ, glänzen, also = durch Geschrei sich hervorthuend (nach A. Göbel). — 482. εὕδει, nur h.

ἔγχει ἐμῷ, ἵνα μή τι κασιγνήτοιό γε ποινὴ
δηρὸν ἄτιτος ἔῃ. τῷ καί κέ τις εὔχεται ἀνὴρ
γνωτὸν ἐνὶ μεγάροισιν ἀρῆς ἀλκτῆρα λιπέσθαι."
ὡς ἔφατ᾽, Ἀργείοισι δ᾽ ἄχος γένετ᾽ εὐξαμένοιο,
Πηνέλεῳ δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν.
ὡρμήθη δ᾽ Ἀκάμαντος· ὃ δ᾽ οὐχ ὑπέμεινεν ἐρωὴν
Πηνελέωο ἄνακτος. ὃ δ᾽ οὔτασεν Ἰλιονῆα
υἱὸν Φόρβαντος πολυμήλου, τόν ῥα μάλιστα
Ἑρμείας Τρώων ἐφίλει καὶ κτῆσιν ὄπασσεν·
τῷ δ᾽ ἄρ᾽ ὑπὸ μήτηρ μοῦνον τέκεν Ἰλιονῆα.
τὸν τόθ᾽ ὑπ᾽ ὀφρύος οὖτα κατ᾽ ὀφθαλμοῖο θέμεθλα,
ἐκ δ᾽ ὦσε γλήνην· δόρυ δ᾽ ὀφθαλμοῖο διαπρὸ
καὶ διὰ ἰνίου ἦλθεν, ὃ δ᾽ ἕζετο χεῖρε πετάσσας
ἄμφω. Πηνέλεως δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξὺ
αὐχένα μέσσον ἔλασσεν, ἀπήραξεν δὲ χαμᾶζε
αὐτῇ σὺν πήληκι κάρη· ἔτι δ᾽ ὄμβριμον ἔγχος
ἦεν ἐν ὀφθαλμῷ. ὃ δὲ φὴ κώδειαν ἀνασχὼν

vom Todesschlaf. — 483. *ποινή*, **Blutrache**. — 484. *ατιτος* mit langem ι, neben *ἄτῐτος* *N* 414; vgl. *τῖτά* *Ω* 213, *τῖον* *Ψ* 703 und unmittelbar nachher 705 *τίον*; auch das Orakel bei Herod. 5, 92, 2 misst *πολύτῑτος*. — *τῷ καί κέ τις εὔχεται.* Hermann *de partic. ἄν* S. 40 f. verwirft dies *κέν* beim Präs. Indicativ, eine Verbindung, die allerdings H. sonst nicht kennt, und auch Krüger Dial. 54, 1, 3 neigt sich dieser Ansicht zu. Doch ist in Hinblick auf δ 546. ω 89 das *κέν*, wofür Hermann *τέ* las, als ein *οἶμαι*, **ist anzunehmen oder lässt sich annehmen**, beizubehalten. — 485. *ἀρῆς ἀλκτῆρα.* Hier wie *Σ* 100. 213 liest Aristarch nicht unpassend *ἄρεως*, was weniger allgemein und mehr in Beziehung auf den vorliegenden Fall gesagt sein würde. 'Akamas kann sich nicht rühmen, Abwehrer des **Verderbens** (*ἀρῆς*) seines Bruders gewesen zu sein, wohl aber des Ares, insofern dieser ausser dem Tod Schmach noch, wenn derselbe nicht gerächt wird, und Unglück bringt, wenn der Leichnam in Feindeshand bleibt.' Kayser. — *λιπέσθαι*, **nachbleiben, zurückbleiben**, wie *γ* 196 u. ö.

486—7. = 458—9. — *Πηνέλεῳ*, Dial. 16, 6, 1. — 488. *ὡρμήθη*, mit Genet. des Zieles, Dial. 47, 14, 2. — 489. *Πηνελέωο.* Ueber diese mehrfach angefochtene Form, statt deren vielleicht *Πηνελέοιο* zu schreiben ist, Dial. 16, 6, 1. — *ἐρωήν*, **das Heranstürmen**. — 490. *τόν ῥα*, zu 444. Der Troer Phorbas wird nur h. erwähnt. — 491. *ἐφίλει*, als Heerdengott, s. ξ 435, *κτῆσιν ὄπασσεν* als Verleiher des Wohlstands, s. zu *Π* 179; vgl. *θ* 335. ο 319. Pausan. 2, 3, 4 *Ἑρμῆς μάλιστα δοκεῖ θεῶν ἐφορᾶν καὶ αὔξειν ποίμνας.* — 493. *ὑπ᾽ ὀφρύος*, zu *N* 671. — *κατ᾽ ὀφθαλμοῖο θέμεθλα*, Schol. *θέσιν, ῥίζαν*, wie ι 390 *ῥίζαι*, **die Wurzel**, d. i. **die Höhle des Auges**. — 494. *ἐκ*, hier wie *P* 617 ein adverbiales **heraus**. — *γλήνην*, h. so viel als: **Augapfel**, da der **Augenstern**, die Pupille, selbst nicht ausfliessen kann. Ebenso Soph. König Oed. 1276 *φοίνιαι δ᾽ ὁμοῦ γλῆναι γένει᾽ ἔτεγγον.* — 495. *ἰνίου*, s. *E* 73. — 496. *ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξύ.* Derselbe Versschluss *Δ* 530. *M* 190. *Υ* 284. *Φ* 116. — *ἔλασσεν*, h., wie schon die Schol. bemerken, nicht **stach**, sondern **hieb**; ebenso *K* 455. — 498. *αὐτῇ σὺν πήληκι*, **mitsammt dem Helme**, wie *I* 194. *M* 112. *ν* 118; sonst fehlt auch die Präp. beim Dativ von *αὐτός*, zu *Ψ* 8. Dial. 48, 15, 16. — 499. *φή*, h. wie *B* 144 eine alterthümliche Partikel mit der Bed. **wie** (Zenodot; Aristarch las *φῆ*

πέφραδέ τε Τρώεσσι καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·
„εἰπέμεναί μοι, Τρῶες, ἀγαυοῦ Ἰλιονῆος
πατρὶ φίλῳ καὶ μητρὶ γοήμεναι ἐν μεγάροισιν·
οὐδὲ γὰρ ἡ Προμάχοιο δάμαρ Ἀλεγηνορίδαο
ἀνδρὶ φίλῳ ἐλθόντι γανύσσεται, ὁππότε κεν δὴ
ἐκ Τροίης σὺν νηυσὶ νεώμεθα κοῦροι Ἀχαιῶν."
ὣς φάτο, τοὺς δ᾽ ἄρα πάντας ὑπὸ τρόμος ἔλλαβε γυῖα,
πάπτηνεν δὲ ἕκαστος ὅπῃ φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.
ἔσπετε νῦν μοι, μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ᾽ ἔχουσαι,
ὅς τις δὴ πρῶτος βροτόεντ᾽ ἀνδράγρι᾽ Ἀχαιῶν
ἤρατ᾽, ἐπεί ῥ᾽ ἔκλινε μάχην κλυτὸς ἐννοσίγαιος.
Αἴας ῥα πρῶτος Τελαμώνιος Ὕρτιον οὖτα
Γυρτιάδην, Μυσῶν ἡγήτορα καρτεροθύμων·
Φάλκην δ᾽ Ἀντίλοχος καὶ Μέρμερον ἐξενάριξεν,
Μηριόνης δὲ Μόρυν τε καὶ Ἱπποτίωνα κατέκτα,
Τεῦκρος δὲ Προθόωνά τ᾽ ἐνήρατο καὶ Περιφήτην.
Ἀτρεΐδης δ᾽ ἄρ᾽ ἔπειθ᾽ Ὑπερήνορα ποιμένα λαῶν
οὖτα κατὰ λαπάρην, διὰ δ᾽ ἔντερα χαλκὸς ἄφυσσεν
δῃώσας· ψυχὴ δὲ κατ᾽ οὐταμένην ὠτειλὴν

= ἔφη und strich den folgenden Vers). — κώδειαν, Mohnkopf, ἅπ. εἰρ. Wie ein Mohnkopf auf seinem dünnen Stengel nahm sich das Haupt des Ilioneus aus, in dessen éiner Augenhöhlung noch der Speer haftete. — 501. εἰπέμεναι — γοήμεναι, d. i. εἴπατε (über den imperativischen Infinitiv Dial. 55, 1, 3) γοήμεναι, sagt den Eltern, dass sie jammern. Zur Sache vgl. die ähnlichen Stellen *E* 408. *Λ* 393 f. *P* 207 f. *β* 249. *μ* 42. — 504. ἀνδρὶ — ἐλθόντι, dass er kommt. Wie χαίρειν öfter mit dem Dativ auch des Participium steht, s. zu *Ω* 705, so γάνυσθαι hier und *μ* 42, an letzterer Stelle im gleichen Zusammenhang.

508. = *B* 484. *Λ* 218. *Π* 112. Wie wenig dieser feierliche, sonst nur bei besonders wichtigen Momenten angewandte Anruf an die Musen hier an seinem Platze ist, wo es sich noch um die Angabe von 8 Namen gefallener Troer handelt, darüber s. zu 442. — Ὀλύμπια δώματ᾽ ἔχουσαι. Auch die Musen wohnten also in der Götterstadt auf dem Olympos. — 509. ἀνδράγρι᾽, ἅπ. εἰρ., τὰ ὅπλα τῶν πιπτόντων, τὰ ὑπ᾽ ἀνδρῶν ἠγρευμένα. βροτόεντα ist sonst ausschliesslich (9mal in der Il.) Beiw. von ἔναρα. — 510. ἔκλινε. κλίνειν mit μάχην verbunden = *inclinare pugnam*, der Schlacht eine andere Wendung geben, nur h. — 511. Ὕρτιον — Γυρτιάδην. 'Das Patronymikum scheint durch blosse Digammirung aus dem Namen' (Ὕρτιος) 'entstanden zu sein.' Friedländer. — 513. ff. Phalkes, Morys und Hippotion wurden schon *N* 791 f. genannt; ebenda auch Periphetes. Antilochos und Meriones erscheinen mit einander verbunden wie *N* 93. 479. *Ψ* 351. — 515. ἐνήρατο, s. Dial. unter ἐναίρω. — 516. Ἀτρεΐδης. Der Atride ist h. Menelaos, wie aus *P* 24—7 erhellt, und nicht Agamemnon, der nach 128. 379. 380 seiner Wunde wegen gar nicht mitfocht; allerdings eine ziemlich unbestimmte Bezeichnung, die aber der Dichter sich erlauben darf, da eben nur von dem éinen der Atriden h. die Rede sein kann. — 517. διὰ δ᾽ ἔντερα — ἄφυσσεν = *N* 507. — 518. κατ᾽ οὐταμένην ὠτειλήν, wie *P* 86 durch die offene (eigentl. geschlagene), klaffende Wunde. Die durch den Tod vom Leib gelöste Seele wird entweder durch den Mund ausgehaucht, *I* 409, oder sie entweicht (in Vogelgestalt?) durch die Wunde wie durch eine

ἐσσυτ' ἐπειγομένη, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
πλείστους δ' Αἴας εἷλεν Ὀϊλῆος ταχὺς υἱός·
οὐ γάρ οἵ τις ὁμοῖος ἐπισπέσθαι ποσὶν ἦεν
ἀνδρῶν τρεσσάντων, ὅτε τε Ζεὺς ἐν φόβον ὄρσῃ.

Thür, s. noch *Π* 505. 856. *Χ* 362. — 519. *ἐπειγομένη*, eilig, schleunig, wie *Ε* 902. *Ψ* 119. *λ* 339. — 522. *ὅτε τε — ὄρσῃ*, allgemeine Bestimmung zu *ἀνδρῶν τρεσσάντων* = *ἐν ἀνδρῶν φυγῇ* ganz wie *ω* 507. Denn dieser Schlussvers ist nicht bloss auf die Troer, sondern allgemein auf jeden fliehenden Feind zu beziehen: dass die Flucht der Troer Zeus erregt habe, kann ihm unmöglich nachgesagt werden, da er schläft und überdies den Sieg der Troer will.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ο.

Παλίωξις παρὰ τῶν νεῶν.

Αὐτὰρ ἐπεὶ διά τε σκόλοπας καὶ τάφρον ἔβησαν
φεύγοντες, πολλοὶ δὲ δάμεν Δαναῶν ὑπὸ χερσίν,
οἳ μὲν δὴ παρ' ὄχεσφιν ἐρητύοντο μένοντες,
χλωροὶ ὑπαὶ δείους, πεφοβημένοι, ἔγρετο δὲ Ζεὺς
Ἴδης ἐν κορυφῇσι παρὰ χρυσοθρόνου Ἥρης.
στῆ δ' ἄρ' ἀναΐξας, ἴδε δὲ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
τοὺς μὲν ὀρινομένους τοὺς δὲ κλονέοντας ὄπισθεν,
Ἀργείους, μετὰ δέ σφι Ποσειδάωνα ἄνακτα.
Ἕκτορα δ' ἐν πεδίῳ ἴδε κείμενον, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
εἵαθ'· ὃ δ' ἀργαλέῳ ἔχετ' ἄσθματι κῆρ ἀπινύσσων,
αἷμ' ἐμέων, ἐπεὶ οὔ μιν ἀφαυρότατος βάλ' Ἀχαιῶν.
τὸν δὲ ἰδὼν ἐλέησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
δεινὰ δ' ὑπόδρα ἰδὼν Ἥρην πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„ἦ μάλα δὴ κακότεχνος ἀμήχανε σὸς δόλος, Ἥρη,

1—3. = Θ 343—5. — *διά τε σκόλοπας καὶ τάφρον*. Da sich die Troer innerhalb des Lagerwalles befanden, hatten sie zuerst die an der inneren Seite des Grabens, d. h. am Fusse des Walles stehenden Pallisaden und dann erst den Graben selbst zu passiren. Diese *σκόλοπες* werden ausser Θ 343 noch unten 344. *Μ* 55. 63 erwähnt. — *ὑπὸ χερσίν*. Die gleiche Stellung (Genetiv vor *ὑπὸ χερσίν*) Θ 344. *Π* 699. *Τ* 62. *σ* 156. *ω* 97. — 3. *οἳ μέν*, die fliehenden Troer. Erst bei ihren Wagen hemmen sie die Flucht, worauf mit dem Erwachen des Zeus ein völliger Umschlag zu ihren Gunsten eintritt. — 4. *χλωροὶ ὑπαὶ δείους*, s. *Κ* 376 *χλωρὸς ὑπὸ δείους*, vgl. zu *Ν* 279. Ueber die Form *δείους* Dial. 18, 2, 2. — *πεφοβημένοι*, Schol.: *εἰς φυγὴν τετραμμένοι*. — 5. *χρυσοθρόνου*, zu Ξ 153. — 7. = Ξ 14. — 8. *μετὰ δέ σφι*, bezieht sich auf *Ἀργείους*. — *ἄνακτα*. Diesen Beinamen erhält Poseidon auch 57. 158. — 9. *Ἕκτορα*, s. Ξ 436. — 10. *εἵαθ'*, *εἵατο* = *ἧντο*, wie Ω 84. 99 u. ö. Dieses *ἧσθαι*, sitzen, hat h. wie *Β* 255. *ϑ* 506. *λ* 82 eher die Bed. anhaltend verweilen, *διατρίβειν*, im Gegens. zu *ὀρινομένους*. — *ἀργαλέῳ ἔχετ' ἄσθματι*, wie *Π* 109; s. auch unten 241. — *κῆρ ἀπινύσσων*, besinnungslos, ohne Bewusstsein, sonst, *ε* 342. *ζ* 258, von der intellectuellen Geistesabwesenheit. — 11. *ἐμέων*, *ἅπ. εἰρ.*, vgl. Ξ 437 *αἷμ' ἀπέμεσσεν*. — *οὐ .... ἀφαυρότατος*, d. i. einer der tapfersten Ach., wie *Π* 570. *δ* 199. *ρ* 415. — 13. *ὑπόδρα ἰδών* = Ξ 82. — 14. *κα-*

Ἕκτορα δῖον ἔπαυσε μάχης, ἐφόβησε δὲ λαούς.
οὐ μὴν οἶδ' εἰ αὖτε κακορραφίης ἀλεγεινῆς
πρώτη ἐπαύρηαι καί σε πληγῇσιν ἱμάσσω.
ἦ οὐ μέμνῃ ὅτε τε κρέμω ὑψόθεν, ἐκ δὲ ποδοῖιν
ἄκμονας ἧκα δύω, περὶ χερσὶ δὲ δεσμὸν ἴηλα
χρύσεον ἄρρηκτον; σὺ δ' ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσιν
ἐκρέμω. ἠλάστεον δὲ θεοὶ κατὰ μακρὸν Ὄλυμπον,
λῦσαι δ' οὐκ ἐδύναντο παρασταδόν· ὃν δὲ λάβοιμι,
ῥίπτασκον τεταγὼν ἀπὸ βηλοῦ, ὄφρ' ἂν ἵκηται

κότεχνος, ἅπ. εἰρ., wie ja τέχνη mit seinen Ableitungen in der Il. wenigstens höchst selten ist. Vgl. zu κακότεχνος σὸς δόλος, dein boshafter, schändlicher Trug Δ 339 κακοὶ δόλοι; das Beiw. steht, weil der antike Mensch auch erlaubten, löblichen Betrug kannte. Vgl. auch δ 455. 529. — ἀμήχανε, passiv wie Κ 167. Π 29, unbändige, die man weder durch Furcht noch durch Strafe bändigen kann. — 15. δῖον. So heisst auch Sarpedon 67 im Munde des Zeus, und α 65 wird von demselben Odysseus gar θεῖος genannt. — 16. οὐ μὴν οἶδ' εἰ, ob nicht, ein εἰ, das sich bei H. nur nach οὐκ οἶδα, τίς οἶδε findet, Dial. 65, 1, 6, und wie das lateinische *haud scio an* andeuten soll, dass vermuthlich eine Sache geschehen werde, s. unten 403. Λ 792. Π 860. β 332. γ 216. ξ 119. ο 523. Bemerkenswerth bleibt dabei h., dass Zeus selber sich dieser Wendung bedient. — αὖτε, wiederum, wie ehemals, als du während meines Schlummers den Herakles verfolgtest. — κακορραφίης, von κακὰ ῥάπτειν γ 118. π 423 (vgl. das *consuere dolos*, *texere fraudes* der Römer), also = Unheilstiftung. — 17. πρώτη, zuerst, d. i. bevor ich deine Mitschuldigen (den Poseidon und Hypnos) züchtige und deine Pläne zu Schanden mache. — ἐπαύρηαι, ironisch, wie Α 410. σ 107 u. ö. — καί σε πληγῇσιν ἱμάσσω, von wirklichen Geisselhieben (nicht vom Blitze) zu verstehen, die Here wie eine Sklavin empfangen hatte. Der ganze im Folgenden geschilderte Vorgang ist sicherlich dem Bereiche des Menschenlebens entnommen; denn auch nach χ 173 ff. 465—73 war es eine eigene Strafart, den Verbrecher an Händen und Füssen gefesselt hoch an einer Säule schweben zu lassen, zur Vermehrung der Folter die Füsse mit Brettern (h. bei der Göttin mit Eisenblöcken) beschwert, wie ja ähnliche Gliederreckungen auch das Mittelalter kannte. Das Ende des Seils, an dem Here schwebte, war nach der sehr ähnlichen Stelle Θ 18 ff. jedenfalls an dem ῥίον Οὐλύμποιο, der höchsten Kuppe des Olympos, befestigt, was ja auch die hier folgenden Worte lehren. Uebrigens droht Zeus nur, ohne die ernstliche Absicht, die angedrohte despotische Strafe auch auszuführen. An symbolischen oder kosmogonischen Deutungen des Ganzen fehlte es bereits im Alterthume nicht, indem ja Here die untere, zwischen Himmel und Erde befindliche, Zeus die obere Luftschicht bezeichnet. — 18. ἦ οὐ μέμνῃ ὅτε. Schon bei H. vertritt bei den Verben des Wissens und sich Erinnerns ein Satz mit ὅτε die Stelle des Objects, s. zu Ξ 71. So findet sich noch μέμνημαι ὅτε Φ 396, ὅτε περ Υ 188. — ὅτε τε κρέμω, so Bentley, Bekker u. A. statt ὅτε τ' ἐκρέμω, da sonst der Vers ohne Cäsur sein würde, deren Mangel, in Il. wie Od. gleich unerhört, h. allerdings vielleicht die schwebende Lage der Göttin malen helfen soll. — ὅτε τε, als da. — κρέμω, hier und 21 Imperf., s. Sprachl. 36, 5, 4. — ἐκ δέ ff., nicht mehr Relativ-, sondern Hauptsatz. — 19. ἧκα, *demisi*. Er liess die Ambosse, sobald er sie angebunden hatte, fallen. — 20. χρύσεον, als Göttergeräth, s. zu Ν 523. — 21. ἠλάστεον, nur hier und Μ 163; das εον ist einsilbig durch Synizesis, Dial. 34, 3, 2. — κατὰ μακρὸν Ὄλυμπον. μακρός, d. i. hoch, vom Olympos 11mal in der Il., 4mal in der Od. — 22. παρασταδόν, Schol.: παραστάντες, aus Mitgefühl nahe herantretend, ohne jedoch gegen des Zeus despotisches Verfahren etwas ausrichten zu können. — 23. ῥίπτασκον, warf, schwang ich jedesmal, s. Ψ 827. θ 374. λ 591. —

γῆν ὀλιγηπελέων. ἐμὲ δ' οὐδ' ὡς θυμὸν ἀνίει
ἀζηχὴς ὀδύνη Ἡρακλῆος θείοιο,
τὸν σὺ ξὺν Βορέῃ ἀνέμῳ πεπιθοῦσα θυέλλας
πέμψας ἐπ' ἀτρύγετον πόντον, κακὰ μητιόωσα,
καί μιν ἔπειτα Κόωνδ' εὖ ναιομένην ἀπένεικας.
τὸν μὲν ἐγὼν ἔνθεν ῥυσάμην καὶ ἀνήγαγον αὖτις
Ἄργος ἐς ἱππόβοτον, καὶ πολλά περ ἀθλήσαντα.
τῶν σ' αὖτις μνήσω, ἵν' ἀπολλήξῃς ἀπατάων,
ὄφρα ἴδῃς ἤν τοι χραίσμῃ φιλότης τε καὶ εὐνή,
ἣν ἐμίγης ἐλθοῦσα θεῶν ἄπο καί μ' ἀπάτησας."
 ὣς φάτο, ῥίγησεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ἴστω νῦν τόδε γαῖα καὶ οὐρανὸς εὐρὺς ὕπερθεν
καὶ τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὕδωρ, ὅς τε μέγιστος
ὅρκος δεινότατός τε πέλει μακάρεσσι θεοῖσιν,

τεταγών, nur hier und im ziemlich gleichen und auf denselben Vorfall sich beziehenden Verse *Α* 591, dort mit ποδός verbunden, Partic. des 2. Aor. von ταγ -, fassen. — ἀπὸ βηλοῦ, von der Schwelle, näml. des olympischen Zeuspalastes, des gewöhnlichen Aufenthaltsortes der Götter. — ἵκηται. Jedenfalls würde h. der Optativ ἵκοιτο eher an der Stelle sein als dieser Conjunctiv, der nur in der Lebendigkeit, mit der sich Zeus in die Zeit der vorsichgehenden Handlung zurückversetzt, seine Erklärung finden kann. — 24. θυμὸν ἀνίει. So Aristarch. Ueber θυμόν neben ἐμέ s. Dial. 46, 16. Sinn: auch so liess der gewaltige Schmerz um Herakles mir nicht zu, meinen Zorn aufzugeben. Zur Sache *Ξ* 250—66. — 26. ξὺν Βορέῃ, gehört genau zu πεπιθοῦσα θυέλλας, mit Hülfe, durch Vermittelung des Bor., dessen Söhne dafür Herakles auf der Insel Tenos erlegte. Dass dieser stürmische Wind (neben dem Zephyr) sonst auch in der Il. häufig genannt wird, hat seinen Grund darin, dass er vorzüglich im ikarischen und thrakischen Theile des ägäischen Meeres weht. — 27. Κόωνδ', zu *Ξ* 255. — 28. = *Ξ* 256. — 29. ῥυσάμην. Bedenklich ist die Verkürzung des υ, welches sonst im Aorist und Futurum stets lang ist. — 30. ἀθλήσαντα, als ihn die Einwohner für einen Seeräuber ansahen und ihm feindselig entgegentraten. — 32. ἤν, ob. — φιλότης τε καὶ εὐνή. Ueber diese Verbindung, die nur h. im Nominativ, vgl. zu *Ξ* 207. — 33. καί μ' ἀπάτησας, nach ἀπατάων 31 eine ganz der Sprache eines Zürnenden angemessene Tautologie. Der Vers fehlte übrigens bei Zenodot und Aristophanes.

35. = *Ξ* 138. — 36. ἴστω νῦν, bei Eiden stehender Anfang, s. *Κ* 329. *Τ* 258. ε 184. ξ 158. ρ 155. τ 303. υ 230. Es ist dieser Schwur der Here der feierlichste Götterschwur bei unserm Dichter, indem zuerst die Göttin bei den drei Weltreichen schwört, dem auch für Götter erhabensten Gegenstande, näml. bei dem, was im Himmel, auf Erden und unter der Erde ist (d. i. bei dem stygischen Wasser, dem zu verfallen d. h. sterblich zu werden der schwörende Gott für den Fall des Meineides gelobte). Erde und Himmel werden in den gleichlautenden Versen ε 184—6 auch von Kalypso als Schwurzeugen genannt, beidemal nicht personificirt, wie überhaupt οὐρανός bei H. noch keine Persönlichkeit ist. — εὐρύς, der weit ausgedehnte, 12mal in der Il., 22mal in der Od. Beiwort von οὐρ., nie aber vom Olympos. — 37. τὸ κατειβόμενον ff. Der Artikel ist h. wohl deiktisch; anders Krüger Dial. 50, 9 Anm. — κατειβόμενον, das von der Oberwelt in die Unterwelt hinabströmende, sei es nun, dass H. bereits das arkadische Gewässer gleiches Namens kennt oder annimmt, ein Theil des Okeanos fliesse hinab und speise so den Todtenfluss. — ὅς τε, was du, s. über diese Assimilation Dial. 61, 7. —

σή ϑ' ἱερὴ κεφαλὴ καὶ νωΐτερον λέχος αὐτῶν
κουρίδιον, τὸ μὲν οὐκ ἂν ἐγώ ποτε μὰψ ὀμόσαιμι·
μὴ δι' ἐμὴν ἰότητα Ποσειδάων ἐνοσίχϑων
πημαίνει Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα, τοῖσι δ' ἀρήγει,
ἀλλά που αὐτὸν ϑυμὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει,
τειρομένους δ' ἐπὶ νηυσὶν ἰδὼν ἐλέησεν Ἀχαιούς.
αὐτάρ τοι καὶ κείνῳ ἐγὼ παραμυϑησαίμην
τῇ ἴμεν ᾗ κεν δὴ σὺ κελαινεφὲς ἡγεμονεύῃς."
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ πατὴρ ἀνδρῶν τε ϑεῶν τε,
καί μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„εἰ μὲν δὴ σύ γ' ἔπειτα, βοῶπις πότνια Ἥρη,
ἶσον ἐμοὶ φρονέουσα μετ' ἀϑανάτοισι καϑίζοις,
τῷ κε Ποσειδάων γε, καὶ εἰ μάλα βούλεται ἄλλῃ,
αἶψα μεταστρέψειε νόον μετὰ σὸν καὶ ἐμὸν κῆρ.
ἀλλ' εἰ δή ῥ' ἐτεόν γε καὶ ἀτρεκέως ἀγορεύεις,
ἔρχεο νῦν μετὰ φῦλα ϑεῶν, καὶ δεῦρο κάλεσσον
Ἶρίν τ' ἐλϑέμεναι καὶ Ἀπόλλωνα κλυτότοξον,

39. *σὴ — κεφαλή*, **näml.** *ἴστω*. **— Die geängstete Here schwört ferner bei der Person ihres Gatten und, wie Dido bei Vergil. Aen. 4, 316 bei dem ehelichen Bette; sie 'vereinigt somit das Ehrwürdigste, Furchtbarste und Heiligste, was sie kennt, in éiner Schwurformel.' Näg. Theol. S. 233. —** *καὶ νωΐτερον* **(nur hier und** *μ* **185, beidemal von nur 2 Personen)** *λέχος αὐτῶν*, **unser eigenes. Oefter findet sich bei H. ein Possessivum (***ἐμός, σός, ὅς***) mit** *αὐτοῦ, αὐτῆς* **verbunden, sehr selten hingegen mehrheitlich, wie h., mit** *αὐτῶν*. **Dial. 51, 2, 8 und 9. — 40.** *μὰψ ὀμόσαιμι*. **Im ganzen Homer giebt es ein einziges, nicht einmal sicheres Beispiel vom Meineid (***τ* **395), Näg. S. 237, wenn schon Geppert diesen Schwur der Here selbst genau genommen als Meineid ansehen möchte, eine Auffassung der grossartigen Stelle, die von Näg. S. 236 genügend zurückgewiesen wird. — 41.** *δι' ἐμὴν ἰότητα*. *διά* **drückt h. nicht bloss die vermittelnde Thätigkeit, sondern die Veranlassung der Thätigkeit, die bewegende Ursache aus, also: auf — hin, bewogen durch; vgl.** *λ* **276. — 42.** *πημαίνει*. **Hier und** *K* **330 folgt nach einem Schwure** *μή* **mit Indicativ (dort bei einem Versprechen mit dem des Futur.), als hätte der Infinitiv folgen sollen. Dial. 67, 1, 1. Asyndetisch wie h. steht der auf den Schwur folgende Satz auch** *ξ* **160. —** *τοῖσι*, **den Achäern. — 43.** *ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει*, **am Versschluss verbunden wie 148. 725.** *Z* **439.** *K* **130.** *ε* **139. — 45.** *παραμυϑησαίμην*. **Ueber Optative dieser Art Dial. 54, 3, 9. Sinn: zum Beweis meiner Unschuld will ich u. s. w.**

47. = *E* **426. — 48. =** *H* **356. — 49.** *εἰ μὲν δὴ σύ γ' ἔπειτα*, **wenn du demnach. — 50.** *καϑίζοις*, **näml.: auf deinem Throne. Aus dieser Stelle vor Allem, die Poseidons, des nächst Zeus mächtigsten Gottes, Gehorsam von der Einmüthigkeit des Zeus und der Here abhängig macht, geht hervor, 'dass sich dem Dichter das** *supremum numen* **in der Doppelgestalt von Zeus und Here darstelle.' Näg. Theol. S. 102. — 51.** *καὶ εἰ μάλα*, **wie** *I* **318.** *χ* **13, sonst** *εἰ καὶ μάλα*, **s. zu** *N* **316. Zum Adverbium bei** *βούλομαι* **vgl.** *α* **234** *νῦν δ' ἑτέρως ἐβόλοντο ϑεοί*. **— 52.** *μετὰ σὸν καὶ ἐμὸν κῆρ*, **nach u. s. w., s. Dial. 68, 27, 3. — 53.** *ἐτεὸν καὶ ἀτρεκέως*. *ἐτεόν* **ist Adverb., wenn schon Adjectiva und Adverbia beisammen stehen können, s. Soph. Aias 839. Terent. Ad. 4, 3, 18** *recte et verum dicis*. *ἀτρεκέως*, **genau, stets ausser** *ρ* **154 mit** *καταλέγειν* **oder** *ἀγορεύειν* **verbunden. — 54.** *μετὰ φῦλα ϑεῶν*, **die bekannte Umschreibung, statt** *ϑεούς*. **— 55.** *κλυτότοξος*, **s.** *Δ* **101. 119, mit herrlichem Bogen (nicht bogenberühmt, denn das wäre** *τοξό-*

ὄφρ' ἣ μὲν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
ἔλθῃ, καὶ εἴπῃσι Ποσειδάωνι ἄνακτι
παυσάμενον πολέμοιο τὰ ἃ πρὸς δώμαθ' ἱκέσθαι,
Ἕκτορα δ' ὀτρύνῃσι μάχην ἐς Φοῖβος Ἀπόλλων,
αὖτις δ' ἐμπνεύσῃσι μένος, λελάθῃ δ' ὀδυνάων
αἳ νῦν μιν τείρουσι κατὰ φρένας, αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
αὖτις ἀποστρέψῃσιν ἀνάλκιδα φύζαν ἐνόρσας,
φεύγοντες δ' ἐν νηυσὶ πολυκλήϊσι πέσωσιν
Πηλεΐδεω Ἀχιλῆος. ὃ δ' ἀνστήσει ὃν ἑταῖρον
Πάτροκλον· τὸν δὲ κτενεῖ ἔγχεϊ φαίδιμος Ἕκτωρ
Ἰλίου προπάροιθε, πολέας ὀλέσαντ' αἰζηοὺς
τοὺς ἄλλους, μετὰ δ' υἱὸν ἐμὸν Σαρπηδόνα δῖον.
τοῦ δὲ χολωσάμενος κτενεῖ Ἕκτορα δῖος Ἀχιλλεύς.
ἐκ τοῦ δ' ἄν τοι ἔπειτα παλίωξιν παρὰ νηῶν
αἰὲν ἐγὼ τεύχοιμι διαμπερές, εἰς ὅ κ' Ἀχαιοὶ
Ἴλιον αἰπὺ ἕλοιεν Ἀθηναίης διὰ βουλάς.
τὸ πρὶν δ' οὔτ' ἄρ' ἐγὼ παύω χόλον οὔτε τιν' ἄλλον
ἀθανάτων Δαναοῖσιν ἀμυνέμεν ἐνθάδ' ἐάσω,
πρίν γε τὸ Πηλεΐδαο τελευτηθῆναι ἐέλδωρ,

κλυτος). — **56.** Diese schicksalverkündende Rede des Zeus von 56—77, der theilweise die Darstellung in den folgenden Gesängen wenig entspricht, ist bereits von Aristophanes, von 64 an auch von Zenodot verdächtigt worden; mit Recht; denn in diesem Momente, der Hülfe für Hektor und Beistand für die geschlagenen Troer erheischt, erwartet man aus dem Munde des Zeus alles Andere eher, als eine längere Prophezeiung. Als ächt sind jedoch vielleicht mit Bäumlein die ersten 5 die weitere Ausführung seines Geheisses enthaltenden Verse, 56—60, anzunehmen. — 58. *παυσάμενον*, Accus. des Particips nach Dativ des Nomens (*Ποσειδάωνι*), s. zu *Ξ* 162. — *τὰ ἃ πρὸς δώμαθ'*, wie 161 zeigt: *μετὰ φῦλα θεῶν ἢ εἰς ἅλα δῖαν*, = in seine Wohnung auf dem Olympos oder in seinen Meerpalast. — 60. *λελάθῃ*, mache vergessen; zu diesem Aor. vgl. *B* 600. — 63. *ἐν νηυσὶ — πέσωσιν*, sich stürzen auf die Schiffe, s. zu *N* 742. — 64. *Πηλεΐδεω Ἀχιλῆος* ff. Falsch. Denn weder werfen sich die fliehenden Achäer in Wirklichkeit auf des Achilleus Schiffe, vielmehr flüchten sie zu den eigenen auf der entgegengesetzten Seite stehenden, noch sendet Achilleus aus eigenem Antriebe den Patroklos aus, sondern erweicht durch dessen flehentliche Bitten. — 66. *Ἰλίου*. Das zweite *ι* ist verlängert wie *Φ* 104. *X* 6, eine Dehnung, ohne die das Wort als Amphimacer (– ⏑ –) für den Hexameter unmöglich sein würde. — *τοὺς ἄλλους*, ausserdem, s. zu *N* 622. — *μετά*, Adverb. hinterher, hernach, wie *Δ* 48. *Ψ* 133. *ο* 400. *φ* 231. — 69. *ἐκ τοῦ*, von da an, darauf. — *παλίωξιν*, sonst (601. *M* 71) von denen gebraucht, die als Sieger von Besiegten zurückgetrieben werden. — 70. *διαμπερές* (entstanden aus *διά*, *ἀνά* und *περάω*), h. wie *Π* 499. *δ* 209. *υ* 47 von der Zeit: immerfort. — 71. *Ἴλιον αἰπύ*. Auch diese Form *Ἴλιον*, die sonst bei H. unerhört ist, spricht für die Unächtheit dieser Partie. — *ἕλοιεν*, Dial. 54, 17, 2. — *Ἀθηναίης διὰ βουλάς*, vermittelst Athenes Rath; denn sie veranlasste die Kriegslist mit dem hölzernen Pferde, s. *θ* 493 *ἵππου κόσμον δουρατέου, τὸν Ἐπειὸς ἐποίησεν σὺν Ἀθήνῃ*. — 72. *τὸ πρὶν δ' οὔτ' ἄρ'*, doch nicht nun eben eher, Ausdruck einer ein für allemal erklärten Willensmeinung, s. Näg. Exc. 3, 7 1. Aufl. — *οὐ πρίν*, nicht eher, in Correlation mit *πρίν* (74), ehe, wie öfter. — 73. *ἐνθάδε*, hier, d. i. vor Troia, da sich ja Zeus nebst Here auf dem Ida dicht bei Troia befindet. — 74. *τὸ Πηλεΐδαο — ἐέλδωρ*. *τό* deik-

ὥς οἱ ὑπέστην πρῶτον, ἐμῷ δ' ἐπένευσα κάρητι,
ἤματι τῷ ὅτ' ἐμεῖο θεὰ Θέτις ἥψατο γούνων,
λισσομένη τιμῆσαι Ἀχιλλῆα πτολίπορθον."]
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων ἐς μακρὸν Ὄλυμπον.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀΐξῃ νόος ἀνέρος ὅς τ' ἐπὶ πολλὴν
γαῖαν ἐληλουθὼς φρεσὶ πευκαλίμῃσι νοήσῃ·
„ἔνθ' εἴην ἢ ἔνθα," μενοινήῃσί τε πολλά,
ὣς κραιπνῶς μεμαυῖα διέπτατο πότνια Ἥρη.
ἵκετο δ' αἰπὺν Ὄλυμπον, ὁμηγερέεσσι δ' ἐπῆλθεν
ἀθανάτοισι θεοῖσι Διὸς δόμῳ· οἳ δὲ ἰδόντες
πάντες ἀνήϊξαν καὶ δεικανόωντο δέπασσιν.
ἣ δ' ἄλλους μὲν ἔασε, Θέμιστι δὲ καλλιπαρῄῳ

tisch? — 76. *ἐμεῖο — γούνων.* Bekker sieht diese beiden Genetive als die zu *Ξ* 283 besprochene Construction an, die das Ganze und den vornehmlich betroffenen Theil in gleichen Casus setzt, so dass dieselbe sich nicht bloss auf den Accus. beschränkt, s. *Δ* 343. *τ* 348. — 77. *πτολίπορθον.* Mehrere alte Kritiker wollten, da Achilleus ja Troia nicht zerstört habe, alle die Verse, in in denen er dies Beiw. hat, *B* 278. *Θ* 372. *Φ* 550. *Ω* 108, tilgen. Vgl. Cicer. ep. ad famil. 10, 13 *qui M. Antonium oppresserit, is bellum confecerit. itaque Homerus non Aiacem nec Achillem sed Ulixem appellavit πτολίπορθον.*

79. = *Θ* 410. — 80. *νόος* ff. Die grossartige Schilderung vom Einherschreiten der Götter, s. zu *N* 18, macht hier, 170 und 237 einer anderen Darstellung Platz; s. über den im Alterthum ungemein gern angewandten Vergleich mit der Gedankenschnelle das einfachere Gleichniss *η* 35 *τῶν νέες ὠκεῖαι, ὡσεὶ πτερὸν ἠὲ νόημα,* Hymn. an Hermes 43, an Ap. 448. — *ἐπὶ πολλὴν γαῖαν,* über die weite Erde hin, in die weite Welt. So *β* 364. *δ* 268. *ξ* 380. *ο* 79. *τ* 284. Herod. 1, 30. — 82. *εἴην*, Optat. von *ἰέναι*. So las Aristarch, während Eustath. die einzig dastehende Form *ἤην* gab als 1. Pers. des Sing. im Imperf. von *εἶναι*. Beispiellos ist der Eintritt der 1. Person in einem Gleichniss; der Sinn desselben ist: wie ein Mann von reichen Reiseerinnerungen, wenn seine sehnsüchtigen Wünsche dahin und dorthin schweifen, die entferntesten Punkte in kürzester Zeit mit seinen Gedanken durchmisst, so u. s. w. Das Gleichniss ist eins der wenigen dem Gemüthsleben entnommenen, welche die Il. aufzuweisen hat, und verleugnet auch so nicht den im Vergleich mit der Od. derberen und mehr sich dem Concreten zuneigenden Charakter derselben. — *μενοινήῃσι.* Auch dies ein Conjunctiv von anomalster Form, s. Dial. 34, 5, 4, und über die Endung *ῃσι* 30, 1, 4. Nach Bekkers Zusammenstellung (Monatsbericht der Berl. Akad. vom Jan. 1861) giebt H. einige achtzig Conjunctive dieser Art, darunter einige sich mehr als éinmal finden. — 83. *διέπτατο*, wie *πέτεσθαι* Ausdruck der grössten Eile, ohne weiteren Zusatz wie 172. *α* 320, indem der Raum, den sie durcheilt, aus dem Zusammenhang zu ergänzen ist. — 84. *αἰπύν*, vom Olympos noch *E* 367. 869, nie aber in der Od. — 85. *δόμῳ*, s. *B* 513. — 86. *πάντες ἀνήϊξαν*, vgl. *Α* 533. *Ψ* 203, auch *I* 670. Das Aufspringen ist eben so sehr Ehrenbezeugung als Bewillkommnung. Dass die Götter in des Zeus Wohnung für gewöhnlich sitzend verweilten, wird wiederholt berichtet, s. 100. 142. 150. *Δ* 1. *E* 869. *H* 443. — *δεικανόωντο*, bewillkommneten, nur h. in der Il. — *δέπασσιν.* *δέπας* ist stets der Becher oder Pokal des Reicheren. Ueber die Form Dial. 18, 7, 1. — 87. *Θέμιστι.* Themis ist zwar für H. noch nicht Göttin der Gerechtigkeit, sie ist eher dienende Göttin, allein ihre Functionen beziehen sich vorzugsweise auf Ordnung und Gesetzmässigkeit und so ist sie es auch h., die Here als die allein weise und gesetzte vor den übrigen unruhigen Olym-

δέκτο δέπας· πρώτη γὰρ ἐναντίη ἦλθε θέουσα,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Ἥρη, τίπτε βέβηκας, ἀτυζομένῃ δὲ ἔοικας;
ἦ μάλα δή σ' ἐφόβησε Κρόνου πάϊς, ὅς τοι ἀκοίτης."
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
„μή με, θεὰ Θέμι, ταῦτα διείρεο· οἶσθα καὶ αὐτὴ
οἷος κείνου θυμὸς ὑπερφίαλος καὶ ἀπηνής.
ἀλλὰ σύ γ' ἄρχε θεοῖσι δόμοις ἔνι δαιτὸς ἐΐσης·
ταῦτα δὲ καὶ μετὰ πᾶσιν ἀκούσεαι ἀθανάτοισιν,
οἷα Ζεὺς κακὰ ἔργα πιφαύσκεται. οὐδέ τι φημὶ
πᾶσιν ὁμῶς θυμὸν κεχαρησέμεν, οὔτε βροτοῖσιν
οὔτε θεοῖς, εἴ πέρ τις ἔτι νῦν δαίνυται εὔφρων."
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσα καθέζετο πότνια Ἥρη,
ὤχθησαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοί. ἡ δ' ἐγέλασσεν
χείλεσιν, οὐδὲ μέτωπον ἐπ' ὀφρύσι κυανέῃσιν
ἰάνθη· πᾶσιν δὲ νεμεσσηθεῖσα μετηύδα·
„νήπιοι, οἳ Ζηνὶ μενεαίνομεν ἀφρονέοντες.
ἦ ἔτι μιν μέμαμεν καταπαυσέμεν ἄσσον ἰόντες
ἢ ἔπει ἠὲ βίῃ· ὁ δ' ἀφήμενος οὐκ ἀλεγίζει
οὐδ' ὄθεται· φησὶν γὰρ ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν
κάρτεϊ τε σθένεϊ τε διακριδὸν εἶναι ἄριστος.
τῷ ἔχεθ' ὅττι κεν ὔμμι κακὸν πέμπῃσιν ἑκάστῳ.

piern auszeichnet. Uebrigens beachte καλλιπαρήῳ als Beiw. einer so würdigen Göttin, wie Themis. — 88. δέκτο, nahm ab, liess Themis den Becher nicht vergeblich darreichen, s. über δέχεσθαί τινί τι zu P 207. — θέουσα bezeichnet den vorzüglichen Eifer der Themis, s. Z 394. Λ 715. Σ 167. Ψ 201, wie auch die anderen Götter 86 eifrig sich erhoben, ἀνήϊξαν. — 89. = 35. — 91. ἦ μάλα, gewiss, sicherlich. Themis spricht ihre Muthmassung mit solcher Zuversicht aus, da eben keine andere Gottheit der höchsten Göttin nahe zu treten vermocht hätte.

93. καὶ αὐτή, auch selbst, als Himmlische. — 94. ὑπερφίαλος καὶ ἀπηνής, wie Ψ 611. Ueber ὑπερφ. s. zu N 621; ἀπηνής, = unfreundlich, besagt noch mehr. — 95. ἄρχε. Here heisst der Themis, wieder mit den Göttern, die sich erhoben hatten, das Mahl anzufangen, das durch ihre Ankunft bloss unterbrochen worden war, s. 99. — 97. πιφαύσκεται, offenbart. — οὐδέ τι verbinde mit κεχαρησέμεν. — 98. πᾶσιν ὁμῶς, Allen auf gleiche Weise, wie P 422. Ψ 332. δ 775. θ 542. — κεχαρησέμεν. Ueber die Reduplication im activen Futur Dial. 28, 6, 4. — 99. εἴ περ ff.; wenn auch jetzt Mancher noch vergnügt beim Schmause sitzt.

100. = Α 101. — 101. ὤχθησαν, s. Α 570, mit Augment, wie alle Verben, bei denen das ο vor 2 Consonanten steht, Ameis Anhang zu β 20. — ἡ δ' ἐγέλασσεν ff., sie lachte mit den Lippen, nicht mit dem ganzen Gesicht (der Stirn und den Augenbrauen, s. Demeterhymn. 358), d. h. es war ein affectirtes, kein herzliches Lachen, unter dem Here vor den Göttern ihren Verdruss zu verbergen suchte, und dem sich vielleicht auch etwas Schadenfreude beimischte. Ein solches sardanisches Lächeln findet sich in der Il. nur h. — 103. ἰάνθη, eigentl. wurde erwärmt, d. i. aufgeheitert. πᾶσιν verbinde mit μετηύδα. — 104. ἀφρονέοντες, ἅπ. εἰρ. — 105. ἄσσον ἰόντες. Die Stelle hat Aehnlichkeit mit Α 567; wie dort und X 92 ist ἄσσον ἰέναι vom Angreifenden gebraucht. — 106. ἢ ἔπει ἠὲ βίῃ, indem wir ihm durch Beredung oder mit Gewalt wehren. — ἀφήμενος, ἅπ. εἰρ., = ἀποτέρω καθιζόμενος. — 108. διακριδόν, unser: entschieden, nur hier und M 103. — 109. τῷ

ἤδη γὰρ νῦν ἔλπομ' Ἄρηΐ γε πῆμα τετύχθαι·
υἱὸς γάρ οἱ ὄλωλε μάχῃ ἔνι, φίλτατος ἀνδρῶν,
Ἀσκάλαφος, τόν φησιν ὃν ἔμμεναι ὄβριμος Ἄρης."
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ Ἄρης θαλερὼ πεπλήγετο μηρὼ
χερσὶ καταπρηνέσσ', ὀλοφυρόμενος δὲ προσηύδα·
„μὴ νῦν μοι νεμεσήσετ', Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες,
τίσασθαι φόνον υἷος ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
εἴ πέρ μοι καὶ μοῖρα Διὸς πληγέντι κεραυνῷ
κεῖσθαι ὁμοῦ νεκύεσσι μεθ' αἵματι καὶ κονίῃσιν."
ὣς φάτο, καί ῥ' ἵππους κέλετο Δειμόν τε Φόβον τε
ζευγνύμεν, αὐτὸς δ' ἔντε' ἐδύσετο παμφανόωντα.
ἔνθα κ' ἔτι μείζων τε καὶ ἀργαλεώτερος ἄλλος
πὰρ Διὸς ἀθανάτοισι χόλος καὶ μῆνις ἐτύχθη,
εἰ μὴ Ἀθήνη πᾶσι περιδείσασα θεοῖσιν
ὦρτο διὲκ προθύρου, λίπε δὲ θρόνον ἔνθα θάασσεν,
τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κεφαλῆς κόρυθ' εἵλετο καὶ σάκος ὤμων,
ἔγχος δ' ἔστησε στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ἑλοῦσα

ἔχεθ' ff., Schol. διὸ ὑπομένετε, fügt euch in das. — ἑκάστῳ, distributiv neben dem Plural ὔμμι, s. zu *N* 121. — 110. ἤδη νῦν, jetzt bereits. — ἔλπομ', vermuthe, meine ich. Jetzt erst erfährt Ares aus Heres Munde den *N* 518 erzählten Tod seines Sohnes Askalaphos. Er selbst war, da er den Olympos nicht verlassen hatte, ohne alle Kunde von den Vorgängen vor Troia; auch Here war bis *Ξ* 153 in ihrer olympischen Wohnung verborgen gewesen, und hatte dann auf dem Ida geschlafen; trotzdem unterlässt es der Dichter, anzugeben, wie die Göttin zu jener Nachricht gekommen sei, von der sie nicht ohne boshafte Schadenfreude jetzt Gebrauch macht. — 112. Ἀσκάλαφος, eigentl. Nachteule. — ὃν ἔμμεναι, d. i. ἑὸν υἱὸν εἶναι.

113. θαλερὼ πεπλήγετο μηρώ (der Dual nur in dieser stabilen Redensart), stets als Ausdruck heftigen Affectes; vgl. 397. *M* 162. *Π* 125. *ν* 198. Dieselbe Aeusserung der Trauer findet sich durchgehends im Orient, s. Xenoph. Kyrop. 7, 3, 6 und im alten Testament Hesekiel 21, 12. Die ganze Handlung versinnlicht der Dichter hier und 397. *ν* 199 durch den Zusatz χερσὶ καταπρηνέσσ', mit den flachen Händen. — 115. Ὀλύμπια δώματ'. 9mal heissen so die Wohnungen der Götter olympische in der gleichen Formel. — 116. ἰόντ' ist nicht Dativ mit Bezug auf μοί, sondern Accus. mit Bezug auf den Infinitiv, wie *B* 113. 288. *E* 716. *I* 20. *Π* 854. *Ω* 118. 146. 197. *κ* 154. *ο* 240. — 117. Διὸς πληγέντι κεραυνῷ ff. Mit Verwundung durch den Blitz werden Götter von Zeus auch *Θ* 418. 455 bedroht. Dass jedoch der Blitz im Stande sei, den Ares unter Blut und Leichen selbst als Leiche hinzustrecken, ist wohl blosse Uebertreibung des Gottes, der überhaupt h. wie ein Mensch spricht, s. Näg. Theol. S. 133. Zum Ganzen vgl. Horat. Od. 1, 16, 9 *tristes ut irae, quas neque Noricus Deterret ensis, nec mare naufragum, Nec saevus ignis, nec tremendo Iuppiter ipse ruens tumultu.*

119. Δειμόν τε Φόβον τε. Ueber diese Söhne und Diener des Ares (spätere Dichter construirten die Stelle falsch und fassten beide als die Streitrosse des Gottes!) s. zu *N* 299. Wie sie h. den Streitwagen des Ares anschirren, so stehen sie auf demselben neben ihrem Vater bei Hesiod. Schild 195. Ueber das Fahren des Ares vgl. *N* zu Anfang. — 122. ἀθανάτοισι. Nie würde Zeus es den Göttern vergeben haben, dass sie den Ares von seinem Unternehmen nicht zurückgehalten hatten. — 123. Ἀθήνη, die immer weise Göttin. — 124. διὲκ προθύρου, denn schon befand sich Ares draussen bei seinem Wagen. Die Daktylen dieses und des folgenden Verses malen die Eile der Athene.

χάλκεον· ἣ δ᾽ ἐπέεσσι καθάπτετο θοῦρον Ἄρηα·
„μαινόμενε, φρένας ἠλέ, διέφθορας. ἦ νύ τοι αὔτως
οὔατ᾽ ἀκουέμεν ἐστι, νόος δ᾽ ἀπόλωλε καὶ αἰδώς.
οὐκ ἀΐεις ἅ τέ φησι θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
ἣ δὴ νῦν πὰρ Ζηνὸς Ὀλυμπίου εἰλήλουθεν;
ἦ ἐθέλεις αὐτὸς μὲν ἀναπλήσας κακὰ πολλὰ
ἂψ ἴμεν Οὔλυμπόνδε, καὶ ἀχνύμενός περ, ἀνάγκῃ,
αὐτὰρ τοῖς ἄλλοισι κακὸν μέγα πᾶσι φυτεῦσαι;
αὐτίκα γὰρ Τρῶας μὲν ὑπερθύμους καὶ Ἀχαιοὺς
λείψει, ὃ δ᾽ ἡμέας εἶσι κυδοιμήσων ἐς Ὄλυμπον,
μάρψει δ᾽ ἑξείης ὅς τ᾽ αἴτιος ὅς τε καὶ οὐκί.
τῷ σ᾽ αὖ νῦν κέλομαι μεθέμεν χόλον υἷος ἑῆος·
ἤδη γάρ τις τοῦ γε βίην καὶ χεῖρας ἀμείνων
ἢ πέφατ᾽ ἢ καὶ ἔπειτα πεφήσεται· ἀργαλέον δὲ
πάντων ἀνθρώπων ῥῦσθαι γενεήν τε τόκον τε.”
ὣς εἰποῦσ᾽ ἵδρυσε θρόνῳ ἔνι θοῦρον Ἄρηα.
Ἥρη δ᾽ Ἀπόλλωνα καλέσσατο δώματος ἐκτὸς
Ἶρίν θ᾽, ἥ τε θεοῖσι μετάγγελος ἀθανάτοισιν,
καί σφεας φωνήσασ᾽ ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Ζεὺς σφὼ εἰς Ἴδην κέλετ᾽ ἐλθέμεν ὅττι τάχιστα.
[αὐτὰρ ἐπὴν ἔλθητε Διός τ᾽ εἰς ὦπα ἴδησθε,
ἔρδειν ὅττι κε κεῖνος ἐποτρύνῃ καὶ ἀνώγῃ.”]

— 127. *καθάπτετο*, fasste, d. i. liess an, fuhr an, wie öfter. — 128. *φρένας ἠλέ*, geistesbethörter, von *ἄλη*, *error*, näml. *mentis*, ein defectiver Vocativ, der sich in der Form *ἠλεέ* noch *β* 243 findet. — *διέφθορας*, du bist verdorben, d. i. verloren, du rennst in das Verderben, nur h. in dieser Bed. — 132. *ἀναπλήσας κακὰ πολλά*, s. *Θ* 34. 354. 465 (*κακὸν οἶτον*). *Λ* 263 (*πότμον*). *ε* 207 (*κήδεα*). 302 (*ἄλγεα*), nachgeahmt von Herodot 5, 4. 6, 12. 9, 87 u. A. — 133. *ἀνάγκῃ*, Dativ des Grundes, Dial. 48, 15, 2. — 134. *τοῖς ἄλλοισι — πᾶσι* geht natürl. nur auf die Götter, daher bei Zenodot *θεοῖς μέγα πῆμα* für *κακὸν μέγα πᾶσι*. — *φυτεῦσαι*, d. i. bereiten, s. *β* 165. [*δ* 668]. *ε* 340. *ξ* 110. 218. *ο* 178. *ρ* 27. 159. — 136. *ὃ δέ*, für die Construction überflüssig, ist nur des Gegensatzes wegen da, s. zu 430. — *κυδοιμήσων — μάρψει*, vgl. *Ξ* 257 *ῥιπτάζων κατὰ δῶμα θεούς*. — 137. *οὐκί* kommt noch 8mal vor und zwar stets wie h. elliptisch am Ende eines Satzes, darunter 7mal in der Verbindung *ἠὲ καὶ οὐκί*; *Ο* 716 und *Π* 762 schreibt Bekker jetzt *οὔ τι*. — 138. *χόλον υἷος ἑῆος*, den Zorn um den wackern Sohn, wie *Δ* 393. — 140. Vgl. die ergreifende Stelle *Φ* 105—13 und die Worte des Sarpedon *Μ* 326 ff. — 141. = *Η* 128. *γενεήν τε τόκον τε*, Stamm, d. i. Vorfahren, und Nachkommenschaft, zur Bezeichnung des ganzen Geschlechts, s. ausser *Η* 128 *Υ* 203. *ο* 175.

143. Erst jetzt richtet Here den Befehl des Zeus aus, s. 54, und erfüllt so den Zweck ihrer Sendung. — *ἐκτός*, wie öfter = *ἐξ*. — 144. *μετάγγελος*, hier und *Ψ* 199 von der gleichen Göttin. — Iris ist die gewöhnliche Bestellerin göttlicher Befehle, s. 159, während der schlaue und beredte Hermes der anstellige Besorger besonders wichtiger Angelegenheiten und mehr als blosser Bote ist. — 145. = 89. — 147—8. Diese beiden Verse, an und für sich schon überflüssig, enthalten obendrein Befehle, die Zeus gar nicht gegeben hatte, und welche die auf Troia grollende Here sicherlich nicht aus Pflichteifer hinzusetzt. — *εἰς ὦπα ἴδησθε*, Schol. *εἰς ὄψιν ἔλθητε*, d. i. wenn ihr vor ihm

ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσα πάλιν κίε πότνια Ἥρη,
ἕζετο δ' εἰνὶ θρόνῳ· τὼ δ' ἀΐξαντε πετέσθην.
Ἴδην δ' ἵκανον πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,
εὗρον δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ
ἥμενον· ἀμφὶ δέ μιν θυόεν νέφος ἐστεφάνωτο.
τὼ δὲ πάροιθ' ἐλθόντε Διὸς νεφεληγερέταο
στήτην· οὐδέ σφωϊν ἰδὼν ἐχολώσατο θυμῷ,
ὅττι οἱ ὦκ' ἐπέεσσι φίλης ἀλόχοιο πιθέσθην.
Ἶριν δὲ προτέρην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„βάσκ' ἴθι, Ἶρι ταχεῖα, Ποσειδάωνι ἄνακτι
πάντα τάδ' ἀγγεῖλαι, μηδὲ ψευδάγγελος εἶναι.
παυσάμενόν μιν ἄνωχθι μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
ἔρχεσθαι μετὰ φῦλα θεῶν ἢ εἰς ἅλα δῖαν.
εἰ δέ μοι οὐκ ἐπέεσσ' ἐπιπείσεται ἀλλ' ἀλογήσει,
φραζέσθω δὴ ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
μή μ' οὐδὲ κρατερός περ ἐὼν ἐπιόντα ταλάσσῃ
μεῖναι, ἐπεί εὖ φημι βίῃ πολὺ φέρτερος εἶναι
καὶ γενεῇ πρότερος. τοῦ δ' οὐκ ὄθεται φίλον ἦτορ
ἶσον ἐμοὶ φάσθαι, τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι."

steht, s. *I* 373. *χ* 405. *ψ* 107. Vgl. zu *Ξ* 286. — *ἐποτρύνῃ καὶ ἀνώγῃ*, s. zu 43.

149. = 100. — *πάλιν κίε*, kam wieder zurück, zu den übrigen Göttern, s. *Φ* 504. — 150. *εἰνί*, = *ἐν*, stets an der gleichen Versstelle, *Θ* 199. *ι* 417. *κ* 310. *μ* 256. Dial. 68, 12. — 151. = *Ξ* 283. — 152. *εὗρον δ' εὐρύοπα Κρονίδην*, s. *Α* 498. *Ω* 98; weit häufiger wird *εὐρύοπα* mit dem Namen Zeus verbunden, 16mal formelhaft am Versausgang, 3mal ebenda im Accusativ, s. zu *Ξ* 265. — *ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ*, s. *Ξ* 352. — 153. *θυόεν*, *ἅπ. εἰρ.*, vgl. *θυήεις*. Auch sonst bezeichnen die Alten ihre Götter und was sie umgiebt als duftend, ohne die Ursache dieses Duftes weiter anzugeben, s. Hermeshymn. 237, Demeterhymn. 277. Die Scholien freilich geben h. als Ursache des Wohlgeruchs die Blumen an, welche die Erde hatte wachsen lassen. — 155. *οὐδέ σφωϊν — ἐχολώσατο*, d. h. er nahm sie ganz leutselig auf, ohne sie seinen Zorn über Poseidon entgelten zu lassen. — 158. *βάσκ' ἴθι*, Dial. 54, 4, 3, das Vergil'sche *vade age*, stets von Zeus an Iris, Hermes oder den Schlafgott gerichtete Worte, s. *B* 8. *Θ* 399. *Λ* 186. *Ω* 144. 336. Der Inf. *ἀγγεῖλαι* steht nach *βάσκ' ἴθι* wie *B* 8 für den Imperativ. — 159. *ψευδάγγελος*, *ἅπ. εἰρ.* — 161. *μετὰ φῦλα θεῶν ἢ εἰς ἅλα δῖαν*, s. zu 58. Auf den Olympos kamen auch die Götter, die ihre eigentliche Behausung anderswo hatten, s. Näg. Theol. S. 19. — 162. *εἰ δέ μοι οὐκ*. Nach *εἰ* steht *οὐ*, nicht *μή*, weil *οὐκ ἐπιπείσεται* éin Begriff ist, s. Dial. 67, 4, 1. Der doppelte Dativ bei *ἐπιπείσεται* wie 156. 178. — *ἀλογήσει*, Schol. *λόγον οὐ ποιήσεται*, nur hier und 178, wie auch *λόγος* nur 2mal sich findet. — 163. *κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν*, im Sinne und Gemüthe, *mente et animo*. Denn die *φρένες* sind der Sitz der Verstandesthätigkeit und im *θυμός* geht besonders das Gemüthsleben vor sich, s. Näg. Theol. S. 390. — 164. *μὴ — οὐδὲ*, dass nicht, wie nach den Verben, die eine Scheu, Furcht u. s. w. ausdrücken. — 165. *ἐπεί εὖ φημι*. Zur Sache vgl. *Ξ* 427. *Υ* 464. *Ω* 293. — *εὖ* nur selten wie h. demonstrativ und enklitisch, Dial. 51, 1, 4. — 166. *τοῦ δ' οὐκ ὄθεται ἦτορ* ff., sein Herz kehrt sich nicht daran, mit Infinitiv hier und 182, auch vereinzelt bei anderen Dichtern. — 167. *ἶσον ἐμοὶ φάσθαι*, wie *Α* 187, die nämliche Sprache wie ich zu führen, d. i. sich mir gleich zu stel-

ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις,
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων εἰς Ἴλιον ἱρήν.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἐκ νεφέων πτῆται νιφὰς ἠὲ χάλαζα
ψυχρὴ ὑπὸ ῥιπῆς αἰθρηγενέος Βορέαο,
ὣς κραιπνῶς μεμανῖα διέπτατο ὠκέα Ἶρις.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη κλυτὸν ἐννοσίγαιον·
„ἀγγελίην τινά τοι, γαιήοχε κυανοχαῖτα,
ἦλθον δεῦρο φέρουσα παραὶ Διὸς αἰγιόχοιο.
παυσάμενόν σ' ἐκέλευε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
ἔρχεσθαι μετὰ φῦλα θεῶν ἢ εἰς ἅλα δῖαν.
εἰ δέ οἱ οὐκ ἐπέεσσ' ἐπιπείσεαι ἀλλ' ἀλογήσεις,
ἠπείλει καὶ κεῖνος ἐναντίβιον πολεμίζων
ἐνθάδ' ἐλεύσεσθαι· σὲ δ' ὑπεξαλέασθαι ἀνώγειν
χεῖρας, ἐπεί σεό φησι βίῃ πολὺ φέρτερος εἶναι
καὶ γενεῇ πρότερος. σὸν δ' οὐκ ὄθεται φίλον ἦτορ
ἶσον οἷ φάσθαι, τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι."
τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη κλυτὸς ἐννοσίγαιος·
„ὢ πόποι, ἦ ῥ' ἀγαθός περ ἐὼν ὑπέροπλον ἔειπεν,
εἴ μ' ὁμότιμον ἐόντα βίῃ ἀέκοντα καθέξει.
τρεῖς γάρ τ' ἐκ Κρόνου εἰμὲν ἀδελφεοί, οὓς τέκετο Ῥέα,
Ζεὺς καὶ ἐγώ, τρίτατος δ' Ἀΐδης ἐνέροισιν ἀνάσσων.

len. — *τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι*, = *Η* 112, d. i. vor dem da auch Andere, dem Poseidon mindestens gleiche, Scheu haben.

168—9. = *Λ* 195—6. — 169. *εἰς Ἴλιον ἱρήν*. *Ἴλιος* h. wie öfter im weiteren Sinne = Stadt und Gebiet. — 170. *νιφάς*. Dieser Vergleich mit fallendem Schnee kommt in der Il. auch sonst noch vor, s. *Γ* 222. *Μ* 156. 278. *Τ* 357, doch nur um das Gedränge, nicht wie h. die Schnelligkeit zu vergleichen. — *πτῆται*, Conj. vom Aor. *ἐπτάμην*, Dial. unter *πέτομαι*. — 171. *αἰθρηγενέος*, nur hier und *Τ* 358, auch *ε* 296 *αἰθρηγενέτης*, immer vom Boreas. Die Schol. und Eustath. wollten diesem Worte die activen Bedeutungen beilegen: Kälte (*αἶθρος*) bringend oder helles Wetter erzeugend, lufterheiternd; allein nach der Analogie der Composita - *γενής* ist es passiv zu fassen als äthererzeugt; denn hoch oben im Aether entstanden nach homerischer Anschauung die Winde und von dort stürzten sie sich dann auf die Erde herab. S. zu *Ν* 796. — 172. *διέπτατο*, zu 83. — 176—83. = 160—7, nur 179—80 in sehr freier Nachahmung. — 180. *ὑπεξαλέασθαι*, ausweichen, vermeiden, *ἅπ. εἰρ.*

184. = *Λ* 517 u. ö. — *ὀχθήσας*, nach Curtius erregt, bewegt; nach Andern mit *ἄχθεσθαι* verwandt = missmuthig. — 185. In ausführlicher Rede setzt Poseidon die Ansprüche auseinander, die er auf Grund der durch's Loos vollzogenen Machttheilung auf eine mit Zeus gleichberechtigte Stellung macht, so dass er diesem nur das Recht patriarchalischer Herrschaft über seine Familie, aber keine höhere Würde zugesteht, s. Näg. Theol. S. 104. — *ἀγαθός περ ἐών*, obschon edel, mächtig. — *ὑπέροπλον ἔειπεν*. *ὑπέρ. εἰπεῖν* noch *Ρ* 170 von anmassenden, übermüthigen Reden, vgl. *Α* 205 *ὑπεροπλίαι*. — 186. *ὁμότιμον*, den gleichberechtigten, *ἅπ. εἰρ.* — *βίῃ ἀέκοντα*, wie *Η* 197. *α* 403, vgl. *βίῃ ἀέκοντος* *Λ* 430. *δ* 646 und *τῶν οὔ τις μ' ἀέκοντα βιήσεται* *φ* 348. — 187. *τρεῖς γάρ τ'*, drei sind wir da Brüder vom Kronos; das *τέ* wie nicht selten in leidenschaftlicher Entgegnung auf das Factum hinweisend, das die Behauptung des Gegners widerlegt. — *Ῥέα*, einsilbig wie bei Soph. König Oed. 1073, *Ῥῆ* bei den Ioniern, s. Dial. 13, 3, 3. — 188. *ἐνέροισιν*

τριχθὰ δὲ πάντα δέδασται, ἕκαστος δ' ἔμμορε τιμῆς·
ἤ τοι ἐγὼν ἔλαχον πολιὴν ἅλα ναιέμεν αἰεὶ
παλλομένων, Ἀΐδης δ' ἔλαχε ζόφον ἠερόεντα,
Ζεὺς δ' ἔλαχ' οὐρανὸν εὐρὺν ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσιν.
γαῖα δ' ἔτι ξυνὴ πάντων καὶ μακρὸς Ὄλυμπος.
τῷ ῥα καὶ οὔ τι Διὸς βέομαι φρεσίν, ἀλλὰ ἕκηλος,
καὶ κρατερός περ ἐών, μενέτω τριτάτῃ ἐνὶ μοίρῃ.
χερσὶ δὲ μή τί με πάγχυ κακὸν ὣς δειδισσέσθω·
θυγατέρεσσιν γάρ τε καὶ υἱάσι βέλτερον εἴη
ἐκπάγλοις ἐπέεσσιν ἐνισσέμεν, οὓς τέκεν αὐτός,
οἵ ἕθεν ὀτρύνοντος ἀκούσονται καὶ ἀνάγκῃ."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις·
„οὕτω γὰρ δή τοι, γαιήοχε κυανοχαῖτα,
τόνδε φέρω Διῒ μῦθον ἀπηνέα τε κρατερόν τε,
ἦ τι μεταστρέψεις; στρεπταὶ μήν τε φρένες ἐσθλῶν.
οἶσθ' ὡς πρεσβυτέροισιν ἐρινύες αἰὲν ἕπονται."
τὴν δ' αὖτε προσέειπε Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
„Ἶρι θεά, μάλα τοῦτο ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπες·
ἐσθλὸν καὶ τὸ τέτυκται, ὅτ' ἄγγελος αἴσιμα εἰδῇ.

ἀνάσσων, vgl. Υ 61 ἄναξ ἐνέρων. — 189. πάντα, mit Ausnahme der Erde und des Olympos nach 193. — ἔμμορε, präsentisches Perfect, ist theilhaftig, s. Dial. unter μείρομαι, mit τιμῆς am Versschlusse wie Α 278. ε 335. λ 338. — τιμῆς, der Herrscherwürde, von der Weltherrschaft wie im Demeterhymn. 85. 328. — 191. παλλομένων, verstdn. ἡμῶν. Zu παλλ. vgl. Ω 400 τῶν μέτα παλλόμενος κλήρῳ λάχον ἐνθάδ' ἕπεσθαι. Herod. 3, 128 παλλομένων δὲ λαγχάνει ἐκ πάντων Βαγαῖος, über die Art und Weise des Loosens Γ 316. — ζόφον, das Dunkel, h. wie Φ 56. Ψ 51. γ 335. λ 57. 155. υ 356 das unterirdische des Aides. — 192. νεφέλῃσιν, s. zu Ν 523. — 193. ξυνή, nur h. mit Genetiv. καὶ μακρὸς Ὄλυμπος, dieser als der gemeinschaftliche Wohnsitz der Götter. — 194. βέομαι, Χ 431 βείομαι, vgl. Π 852. Ω 131, also nur in der zweiten Hälfte der Il., wohl für das spätere βιώσομαι, ich werde leben, h. vom Lebenswandel. — ἕκηλος, ruhig, natürl. mit Bitterkeit im Munde des Poseidon. — 196. χερσί, d. i. mit Gewalt, s. 181. — μή τι, nicht irgend wie, nicht etwa, oft mit Imperat. — 197. Bitter weist Poseidon den Bruder auf seine eigene Familie, auf die Söhne (Ares) und die Töchter (Pallas), die sich gleichfalls am Kampfe betheiligt haben. — θυγατέρεσσιν, mit langem υ wie auch die 4silbigen Formen von θυγάτηρ. — βέλτερον εἴη. Ueber den Optativ Dial. 54, 3, 9. — 198. ἐνισσέμεν, ohne Accus. der Person wie Χ 497. Ω 238. — 199. οἵ ἕθεν. Letzteres demonstrativ, vielleicht zu orthotoniren? S. Dial. 51, 1, 4. — καὶ ἀνάγκῃ, auch wider Willen, wie 655. ε 154. κ 434. ν 307. χ 451.

201. οὕτω γὰρ δή, so soll ich denn wirklich ff. — 203. μεταστρέψεις, nur h. intrans., wirst du nachgeben? — στρεπταὶ — φρένες ἐσθλῶν, s. zu Ν 115 ἀκεσταί τοι φρένες ἐσθλῶν. Der Versicherungspartikel τοί, die dort steht, kommt das auf eine allgemeine Erfahrung hinweisende τέ dieser Stelle ziemlich nah. — 204. ἐρινύες. Die Erinyen, die Rächerinnen jedes Unnatürlichen, sind auch bestellt zur Aufrechterhaltung des Familienrechts, s. Näg. Theol. S. 264. Wenn überhaupt der Bejahrtere nach der Sitte des ganzen Morgenlandes durchgehends den Vorzug vor den Jüngeren geniesst, so übt auch Zeus als der älteste Bruder an Vaters Statt das Amt eines Patriarchen, und Poseidon ist ihm schon deshalb Ehrfurcht und Achtung schuldig. — 207. καὶ τό. Das

ἀλλὰ τόδ᾽ αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει,
ὁππότ᾽ ἂν ἰσόμορον καὶ ὁμῇ πεπρωμένον αἴσῃ
νεικείειν ἐθέλῃσι χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν.
ἀλλ᾽ ἤ τοι νῦν μέν γε νεμεσσηθεὶς ὑποείξω.
[ἄλλο δέ τοι ἐρέω, καὶ ἀπειλήσω τό γε θυμῷ.
εἴ κεν ἄνευ ἐμέθεν καὶ Ἀθηναίης ἀγελείης,
Ἥρης Ἑρμείω τε καὶ Ἡφαίστοιο ἄνακτος,
Ἰλίου αἰπεινῆς πεφιδήσεται, οὐδ᾽ ἐθελήσει
ἐκπέρσαι, δοῦναι δὲ μέγα κράτος Ἀργείοισιν,
ἴστω τοῦθ᾽, ὅτι νῶϊν ἀνήκεστος χόλος ἔσται.]"
ὣς εἰπὼν λίπε λαὸν Ἀχαιϊκὸν ἐννοσίγαιος,
δῦνε δὲ πόντον ἰών, πόθεσαν δ᾽ ἥρωες Ἀχαιοί.
καὶ τότ᾽ Ἀπόλλωνα προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„ἔρχεο νῦν, φίλε Φοῖβε, μεθ᾽ Ἕκτορα χαλκοκορυστήν·
ἤδη μὲν γάρ τοι γαιήοχος ἐννοσίγαιος
οἴχεται εἰς ἅλα δῖαν, ἀλευάμενος χόλον αἰπὺν
ἡμέτερον· μάλα γάρ κε μάχης ἐπύθοντο καὶ ἄλλοι,
οἵ περ ἐνέρτεροί εἰσι θεοί, Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες.
ἀλλὰ τόδ᾽ ἠμὲν ἐμοὶ πολὺ κέρδιον ἠδὲ οἱ αὐτῷ
ἔπλετο, ὅττι πάροιθε νεμεσσηθεὶς ὑπόειξεν
χεῖρας ἐμάς, ἐπεὶ οὔ κεν ἀνιδρωτί γ᾽ ἐτελέσθη.

Artikel bestimmt der Satz mit ὅτε. — 208. = Θ 147. Π 52. σ 274. An ersterer Stelle schliesst sich der nachfolgende Satz mit γάρ, an der zweiten wie h. mit ὁππότε, an der dritten asyndetisch an. — 209. ἰσόμορον, ἅπ. εἰρ., paraphrasirt durch das folgende: ὁμῇ πεπρωμένον αἴσῃ. — 211. νεμεσσηθεὶς ὑποείξω, wie 227. — 212—7. Diese 6 Verse wurden von den alten Kritikern verworfen, weil es dem Poseidon nicht zieme, mit unversöhnlichem Hasse seinem Bruder zu drohen, da er eben Nachgiebigkeit bewiesen habe. Allein mehr als diese Drohung — denn öfter suchen homerische Götter und Helden ihr Nachgeben durch beigefügte Bedingungen zu verdecken — erscheint der Umstand verdächtig, dass Hermes und Hephästos unter den Troia feindlichen Gottheiten hervorgehoben werden, und zwar in Versen, die aus Υ 33—6 entlehnt sind. — τό γε, zu Ξ 191. — 213. ἀγελείης, Beutebringerin, Beutespenderin, stehendes Beiw. der Athene als. Kriegsgöttin, und zwar stets am Versausgang. — 214. Ἥρης. Ueber dies Asyndeton s. zu Ν 791. — 215. πεφιδήσεται, Futur. von φείδομαι, s. Ω 158. 187. — 217. νῶϊν, uns beiden.

218 f. Des Wagens, auf welchem Poseidon ankam, s. Ν 23—38, wird h. nicht gedacht, wo Poseidon grollend, aber dem Befehl des Zeus gemäss, in die Tiefe taucht. — 219. δῦνε, er tauchte, d. i. begab sich tief hinein, s. 345. Φ 515. Χ 99. ν 366. ρ 336. — 222. γάρ τοι, s. Dial. 69, 74, 1. Mit Behagen versichert (τοί) Zeus dem Phöbos das Nachgeben des Poseidon, das er so eben vom Ida aus bemerkt hat. — 224. ἡμέτερον, im Munde des macht- und würdevollen = ἐμόν, wie π 442. τ 344. — μάλα γάρ κε ff., d. i. im andern Falle würde ich einen Streit erhoben haben, den selbst die anderen (nichtolympischen) Götter, die im tiefsten Tartaros hausen, vernommen hätten. Der Titanen in der Unterwelt erwähnt er, um die gewaltige Entfernung zu bezeichnen, bis zu welcher der Tumult gedrungen wäre, vgl. die prächtige Schilderung Υ 61—6. — 225. θεοὶ — ἐόντες, = Ξ 274. Ueber den Comparativ ἐνέρτεροι, näml. τῶν ἄλλων θεῶν, tiefer als die Olympier oder Uranionen, also in der Bed. eines Positivs = die unteren, s. Näg. Theol. S. 79. — 227. ὑπόειξεν, nur h. mit Accus. (χεῖρας ἐμάς). — 228. ἀνιδρωτί, ἅπ. εἰρ. Vgl. die Worte

ἀλλὰ σύ γ' ἐν χείρεσσι λάβ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν,
τὴν μάλ' ἐπισσείων φοβέειν ἥρωας Ἀχαιούς.
σοὶ δ' αὐτῷ μελέτω ἑκατηβόλε φαίδιμος Ἕκτωρ.
τόφρα γὰρ οὖν οἱ ἔγειρε μένος μέγα, ὄφρ' ἂν Ἀχαιοὶ
φεύγοντες νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκωνται.
κεῖθεν δ' αὐτὸς ἐγὼ φράσομαι ἔργον τε ἔπος τε,
ὥς κε καὶ αὖτις Ἀχαιοὶ ἀναπνεύσωσι πόνοιο."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πατρὸς ἀνηκούστησεν Ἀπόλλων,
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων, ἴρηκι ἐοικὼς
ὠκέϊ φασσοφόνῳ, ὅς τ' ὤκιστος πετεηνῶν.
εὗρ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἕκτορα δῖον,
ἥμενον, οὐδ' ἔτι κεῖτο, νέον δ' ἐσαγείρετο θυμόν,
ἀμφὶ ἓ γιγνώσκων ἑτάρους· ἀτὰρ ἆσθμα καὶ ἱδρὼς
παύετ', ἐπεί μιν ἔγειρε Διὸς νόος αἰγιόχοιο.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων·
„Ἕκτορ υἱὲ Πριάμοιο, τί ἢ δὲ σὺ νόσφιν ἀπ' ἄλλων
ἧσ' ὀλιγηπελέων; ἦ πού τί σε κῆδος ἱκάνει."
τὸν δ' ὀλιγοδρανέων προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
„τίς δὲ σύ ἐσσι, φέριστε θεῶν, ὅς μ' εἴρεαι ἄντην;
οὐκ ἀΐεις ὅ με νηυσὶν ἔπι πρυμνῇσιν Ἀχαιῶν,

der Here Δ 27 ἱδρῶ θ' ὃν ἵδρωσα μόγῳ. — 229. αἰγίδα, s. 308, als Mittel, Angst und Schrecken einzujagen wie χ 297. Uebrigens wird nirgends erwähnt, dass Apollon diese Aegis wieder zurückgegeben habe. — θυσσανόεσσαν, von θύσανος, dessen υ sich jedoch nur kurz findet. — 231. σοὶ δ' αὐτῷ, zu Ν 73; h. im Gegensatz zu αὐτὸς ἐγώ 234. — 234. ἔργον τε ἔπος τε, Wort und That, sprichwörtlich wie unser Rath und That, die beiden Hauptbestandtheile des homerischen Heldenlebens, β 272. 304 u. ö. — 235. ἀναπνεύσωσι, nach Dial. 47, 13, 6 den Verben des Aufhörens analog mit Genet. (πόνοιο) verbunden: ἀναπνέω πόνοιο = πόνοιο λήγων ἀναπνέω.

236. ἀνήκουστησεν, hier und Π 676, vgl. νηκουστέω Υ 14. — 237. ἴρηκι, s. zu Ν 62. — 238. φασσοφόνῳ, ἅπ. εἰρ. φάσσα ist die Holz- oder Ringeltaube. — 239. εὗρ'. Ueber das Δ 89. 327. Ε 169. Λ 197 wiederkehrende Asyndeton bei εὗρεν nach einem Begriffe des Gehens s. Dial. 59, 1, 3; vermuthlich wurde seine Härte durch die scharfe Betonung des εὗρεν beim Vortrage gemildert, s. ebenda 59, 1, 4. — 240. νέον, Adverbium: eben. — ἐσαγείρετο θυμόν, sammelte seine Lebenskraft, kam wieder zum Bewusstsein, wie Φ 417 μόγις δ' ἐσαγείρετο θυμόν. Χ 475. ε 458. ω 349 αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἄμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη. — 241. γιγνώσκων, Schol. ἀναγνωρίζων. — ἀτάρ, nicht mit adversativer Bed., sondern wie δέ zur einfachen Fortsetzung der Rede, s. Γ 18. Ε 485. φ 229. — ἆσθμα, s. 10. — 242. Διὸς νόος, d. i. Plan, Rathschluss. Ohne persönlich nahe zu sein wirkt Zeus auf den schwerverletzten Hektor und insofern ist Διὸς νόος h. ein besonders bedeutsamer Ausdruck, s. Näg. Theol. S. 21; vgl. unten 463 f., ξ 310 und ω 164, wo fast ganz wie h.: ἀλλ' ὅτε δή μιν ἔγειρε Διὸς νόος αἰγιόχοιο. — 243. Sichtbar, wie Götter nur ihren Lieblingen erscheinen, tritt Apollon vor den Hektor, ihm neue Kraft und neuen Muth einzuflössen. — ἑκάεργος, der weithin abhaltende, ἑκὰς εἴργων, averruncus. — 244. τί ἢ δέ, s. zu Ξ 264. Nach Näg. ist dieses τί ἢ δέ h. ein befremdendes aber warum, wie sich dann in Hektors Antwort τίς δὲ σύ ἐσσι gleichfalls ein Befremden über die Erscheinung des Gottes ausspricht. — 245. ἧσ'. Ueber diese äusserst seltene Elision des αι der zweiten Person Dial. 12, 4, 2. — ὀλιγηπελέων, s. 24.

248. οὐκ ἀΐεις. Auch dieses οὐκ ἀΐεις drückt Verwunderung über die

οὓς ἑτάρους ὀλέκοντα, βοὴν ἀγαθὸς βάλεν Αἴας
χερμαδίῳ πρὸς στῆθος, ἔπαυσε δὲ θούριδος ἀλκῆς;
καὶ δὴ ἐγώ γ' ἐφάμην νέκυας καὶ δῶμ' Ἀΐδαο
ἤματι τῷδ' ὄψεσθαι, ἐπεὶ φίλον ἄϊον ἦτορ."
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·
„θάρσει νῦν· τοῖόν τοι ἀοσσητῆρα Κρονίων
ἐξ Ἴδης προέηκε παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν,
Φοῖβον Ἀπόλλωνα χρυσάορον, ὅς σε πάρος περ
ῥύομ', ὁμῶς αὐτόν τε καὶ αἰπεινὸν πτολίεθρον.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἱππεῦσιν ἐπότρυνον πολέεσσιν
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν ὠκέας ἵππους·
αὐτὰρ ἐγὼ προπάροιθε κιὼν ἵπποισι κέλευθον
πᾶσαν λειανέω, τρέψω δ' ἥρωας Ἀχαιούς."
ὣς εἰπὼν ἔμπνευσε μένος μέγα ποιμένι λαῶν.
ὡς δ' ὅτε τις στατὸς ἵππος, ἀκοστήσας ἐπὶ φάτνῃ,
δεσμὸν ἀπορρήξας θείῃ πεδίοιο κροαίνων,
εἰωθὼς λούεσθαι ἐυρρεῖος ποταμοῖο,
κυδιόων· ὑψοῦ δὲ κάρη ἔχει, ἀμφὶ δὲ χαῖται
ὤμοις ἀΐσσονται· ὃ δ' ἀγλαΐηφι πεποιθώς,

Frage des Gottes aus, der als solcher allerdings Kenntniss von Hektors Schicksalen haben musste. — ὅ = ὅτι, s. *I* 534. *Λ* 439, und zu *Π* 119. — 251. καὶ δή, und schon, wie *Π* 424. X 457. — νέκυας καὶ δῶμ' Ἀΐδαο ὄψεσθαι, vgl. λ 94 ὄφρα ἴδῃ νέκυας καὶ ἀτερπέα χῶρον. — 252. ἤματι τῷδ', wie *Λ* 444. *Φ* 584. υ 116, dagegen mehr als 20mal ἤματι τῷ, Dial. 48, 2, 3. — ἄϊον, ich athmete aus, *exspirabam*, ἅπ. εἰρ., vgl. die Intensivform ἀΐσθω *Π* 468. Y 403.

254. τοῖον ἀοσσητῆρα, einen solchen Schutzherren, näml. dass du getrost sein darfst. Vgl. *Δ* 390. *E* 808. β 386. Asyndeton nach θάρσει wie h. aber mit Vocativ vor demselben noch Θ 39. X 183. τ 546. — 256. χρυσάορον, nur hier und *E* 256, beidemal vom Apollon, 2mal in den Hymnen und bei Herod. 8, 77, mit goldenem Schwerte oder allgemein mit goldenem Geräthe. — 257. ῥύομ', der ich dich sonst (πάρος) schütze. Ueber das Präsens mit einem Adverb. der Vergangenheit Dial. 53, 1, 1. — ὅς σε — ὁμῶς αὐτόν ff. So *Φ* 521 Τρῶας ὁμῶς αὐτούς τ' ὄλεκεν καὶ μώνυχας ἵππους.

262. ἔμπνευσε μένος. Zu dieser wunderbar schnellen Heilung, die dem Hektor die ganze Fülle seiner Kraft wiedergiebt, vgl. *E* 447. — 263—8. = *Z* 506—11. Das dort von Paris gebrauchte Gleichniss, der in prangenden Waffen voll übermüthigen Leichtsinns sein Gemach verlässt, hat man h. auf den besonnenen und kaum genesenen Hektor angewandt bereits im Alterthum unpassend finden wollen; mit Unrecht, da dasselbe durchaus nichts Unedles an sich hat. — στατὸς ἵππος, nach Grashof nicht = Stallross, das an den Stall gewöhnt ist, im Stall zu stehen pflegt, sondern ein junges, erst kürzlich von der Weide geholtes und in den Stall gestelltes, so dass das Verbaladjectiv στατός h. seine natürliche Bed. behält. — ἀκοστήσας, defectives Partic. Aor., das, späterhin ganz verschollen, nebst στατός und κροαίνων nur an diesen beiden Stellen sich findet, wohlgenährt (mit Gerste, ἀκοστή), unser: ein Pferd, das der Hafer sticht. — 264. πεδίοιο, der bekannte locale Genet., bei θέειν noch *Δ* 244. X 23. Ψ 521. — 265. ποταμοῖο, im Flusse, wie *Z* 508, localer, nach Krüger partitiver Genetiv, Dial. 47, 15, 4. — ἀμφὶ — ὤμοις, s. zu *N* 704. — 267. ὃ δ' ἀγλαΐηφι πεποιθώς, ῥίμφα ἑ ff. Das plötzliche Ueberspringen aus der einen Construction in die andere sowie das daktylische Metrum in 268

ῥίμφα ἑ γοῦνα φέρει μετά τ' ἤθεα καὶ νομὸν ἵππων·
ὣς Ἕκτωρ λαιψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα
ὀτρύνων ἱππῆας, ἐπεὶ θεοῦ ἔκλυεν αὐδήν.
οἱ δ', ὥς τ' ἢ ἔλαφον κεραὸν ἢ ἄγριον αἶγα
ἐσσεύαντο κύνες τε καὶ ἀνέρες ἀγροιῶται·
τὸν μέν τ' ἠλίβατος πέτρη καὶ δάσκιος ὕλη
εἰρύσατ', οὐδ' ἄρα τέ σφι κιχήμεναι αἴσιμον ἦεν·
τῶν δέ θ' ὑπὸ ἰαχῆς ἐφάνη λὶς ἠϋγένειος
εἰς ὁδόν, αἶψα δὲ πάντας ἀπέτραπε καὶ μεμαῶτας·
ὣς Δαναοὶ τείως μὲν ὁμιλαδὸν αἰὲν ἕποντο,
νύσσοντες ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν,
αὐτὰρ ἐπεὶ ἴδον Ἕκτορ' ἐποιχόμενον στίχας ἀνδρῶν,
τάρβησαν, πᾶσιν δὲ παραὶ ποσὶ κάππεσε θυμός.
τοῖσι δ' ἔπειτ' ἀγόρευε Θόας Ἀνδραίμονος υἱός,
Αἰτωλῶν ὄχ' ἄριστος, ἐπιστάμενος μὲν ἄκοντι
ἐσθλὸς δ' ἐν σταδίῃ· ἀγορῇ δέ ἑ παῦροι Ἀχαιῶν
νίκων, ὁππότε κοῦροι ἐρίσσειαν περὶ μύθων.

sind nicht absichtslos. Uebrigens sollen ebensowohl die Erwähnung des Badens im Flusse als auch die Worte *φέρει μετά τ' ἤθεα καὶ νομὸν ἵππων* das erst jüngst seiner Freiheit beraubte Ross charakterisiren. — 268. *ῥίμφα ἑ γοῦνα φέρει*, zu 405. — 269. *λαιψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα* = *Χ* 24 (ohne *πόδας* *Κ* 358. *Χ* 144). Selten nur tritt auch bei Dichtern der Fall ein, dass bei zwei verbundenen Substantiven ein Attribut dem entfernteren, aber wichtigeren angefügt wird, s. 343. Dial. 58, 2, 2. Natürlich ist in den angeführten Stellen *λαιψηρά* proleptisch zu fassen. — 271. *οἵ*, näml. *Δαναοί*, s. 277. Häufig wird so 'unmittelbar vor dem relativen Vordergliede des Gleichnisses das zweite, demonstrative Glied durch ein Pronomen oder Substantivum im Voraus angedeutet.' Näg. zu *B* 459. Zum Gleichniss selbst vgl. *Γ* 25. *Λ* 475. — 272. *ἐσσεύαντο*. Dieser (gnomische) Aorist, die Lesart Aristarchs, ist h. in der Vergleichung bei Weitem der anderen Lesart *ἐσσεύοντο* vorzuziehen, s. Dial. 53, 10, 4. — 273. *τὸν μέν*, näml. *αἶγα ἢ ἔλαφον*. — *ἠλίβατος*, starrend, d. i. schroff, steil, stets Beiw. von *πέτρη*. Die starrende Klippe ist natürlich der Zufluchtsort des wilden Geisbocks, das Waldesdickicht der des Hirsches, wenn schon aus der Structur dies nicht hervorgeht. — 274. *αἴσιμον ἦεν*, vgl. *Φ* 495 *οὐδ' ἄρα τῇ γε ἁλώμεναι αἴσιμον ἦεν*, *Ε* 674. — 275. *τῶν*, näml. *κυνῶν τε καὶ ἀνδρῶν*. — *ἠϋγένειος*, starkbärtig, nur Beiw. des Löwen, nicht in Bezug auf die Mähne, sondern von den langen, scharfen Haaren um das Maul, wie h. am Versschluss *P* 109. *Σ* 318, anders *δ* 456. — 276. *εἰς ὁδόν*, vgl. *P* 487 *ἐς πόλεμον προφανέντε*. — 277. *ἕποντο*, indem sie über die Mauern hinaus vordrangen, s. 344. — 278. = *N* 147. — 280. *τάρβησαν*. Der Aorist wie öfter vom Eintreten der Handlung, s. Dial. 53, 5. — *παραὶ ποσὶ κάππεσε θυμός*, unser: der Muth entfiel, entsank ihnen. Das Entfallen malt der Zusatz *παραὶ ποσί*.

281—305. Auf Anrathen des Thoas, in dessen Gestalt Poseidon *N* 215—20 aufgetreten war, stellen sich die Achäer, die trotz ihres Schreckens noch keineswegs an Flucht denken, dem Hektor entgegen; doch ist die ganze Partie schon wegen ihrer Aehnlichkeit mit dem Rathe Poseidons *Ξ* 371—7 nicht ohne Grund verdächtig. — 282. *ἐπιστάμενος*, ohne *μάχεσθαι*; das objectlose Particip ist wie so oft zum Adjectiv geworden, kundig, erfahren, s. *Σ* 599. *T* 80. *δ* 231. *ν* 313. *ξ* 359. *ψ* 185. Zur Sache s. *N* 218. Dasselbe Lob der Tüchtigkeit in *μάχη* und *ἀγορή*, den beiden Hauptgebieten männlicher Wirksamkeit (Näg. Theol. S. 287), wird *I* 53 auch dem Diomedes und *O* 642 dem Periphetes gespendet. — 284. *κοῦροι*. Ganz so heisst es *I* 54 vom Diomedes *βουλῇ μετὰ πάντας ὁμή-*

ὅ σφιν ἐϋ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
„ὢ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι,
οἷον δὴ αὖτ' ἐξαῦτις ἀνέστη, κῆρας ἀλύξας,
Ἕκτωρ. ἦ θήν μιν μάλα ἔλπετο θυμὸς ἑκάστου
χερσὶν ὑπ' Αἴαντος θανέειν Τελαμωνιάδαο.
ἀλλά τις αὖτε θεῶν ἐρρύσατο καὶ ἐσάωσεν
Ἕκτορ', ὃ δὴ πολλῶν Δαναῶν ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν,
ὡς καὶ νῦν ἔσσεσθαι ὀΐομαι· οὐ γὰρ ἄτερ γε
Ζηνὸς ἐριγδούπου πρόμος ἵσταται ὧδε μενοινῶν.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
πληθὺν μὲν ποτὶ νῆας ἀνώξομεν ἀπονέεσθαι·
αὐτοὶ δ', ὅσσοι ἄριστοι ἐνὶ στρατῷ εὐχόμεθ' εἶναι,
στείομεν, εἴ κεν πρῶτον ἐρύξομεν ἀντιάσαντες,
δούρατ' ἀνασχόμενοι. τὸν δ' οἴω καὶ μεμαῶτα
θυμῷ δείσεσθαι Δαναῶν καταδῦναι ὅμιλον."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο.
οἳ μὲν ἄρ' ἀμφ' Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα,
Τεῦκρον Μηριόνην τε Μέγην τ' ἀτάλαντον Ἄρηϊ,
ὑσμίνην ἤρτυνον, ἀριστῆας καλέσαντες,
Ἕκτορι καὶ Τρώεσσιν ἐναντίον· αὐτὰρ ὀπίσσω
ἡ πληθὺς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἀπονέοντο.
Τρῶες δὲ προὔτυψαν ἀολλέες, ἦρχε δ' ἄρ' Ἕκτωρ
μακρὰ βιβάς. πρόσθεν δὲ κί' αὐτοῦ Φοῖβος Ἀπόλλων
εἱμένος ὤμοιϊν νεφέλην, ἔχε δ' αἰγίδα θοῦριν
δεινὴν ἀμφιδάσειαν ἀριπρεπέ', ἣν ἄρα χαλκεὺς
Ἥφαιστος Διῒ δῶκε φορήμεναι ἐς φόβον ἀνδρῶν.

λικας ἔπλευ ἄριστος. Mit bejahrteren Männern, wie Nestor, hätte sich der jugendliche Thoas kaum messen können. — 286. = *Ν* 99. — 287. *οἷον δή*, zu *Ν* 633. — *κῆρας ἀλύξας*, wie *Μ* 113. — 288. *ἦ θήν*, wahrlich doch, s. *Λ* 365; anders *Ν* 813. — 290. *ἐρρύσατο καὶ ἐσάωσεν*, = *χ* 372, nur dort des Verses wegen *ἐρύσατο*. — 291. *Ἕκτορ'*, emphatische Wiederholung des Namens. — 294. = *Ξ* 370. — 297. *στείομεν* = *στῶμεν*, Dial. 2, 6, 3; daneben *στέομεν* Χ 231. — *πρῶτον*, zuerst, sodass die Masse des Heeres (*πληθύς*) gar nicht zum Fechten kommt. — 299. *θυμῷ*, gehört zu *δείσεσθαι*, nicht zu *μεμαῶτα*, s. *Θ* 138. *Κ* 492. *Φ* 574. *η* 50.

300. = *Ξ* 378. — 301. *οἳ μὲν ἄρ' ἀμφ' Αἴαντα* ff., d. i. Aias, Idomeneus ff. und ihre Genossen, wie *Β* 445. *Γ* 146. *Ζ* 436. *Ι* 81. *Μ* 139. *γ* 162. *χ* 281. — 303. *ὑσμίνην ἤρτυνον*, vom Ordnen des Kampfes wie *Λ* 216 *ἀρτύνθη μάχη*; von dem der Kämpfenden *Μ* 43. 86. *Ν* 152. — 305. *ἡ πληθύς*, als Collectivum mit dem Plural wie *Β* 278; ebenso *λαός* *Ψ* 156. *γ* 305.

306. = *Ν* 136. — 308. *εἱμένος — νεφέλην*. Ueber diesen Objectsaccusativ beim Passivum Dial. 52, 4. Apollon sammt der Aegis wird durch die Wolke unsichtbar, wie wohl auch Athene *Β* 446 in der gleichen Situation. Ueber diese Unsichtbarkeit s. zu *Ξ* 282. Das Wort *νεφέλη* selbst steht zur Versinnlichung derselben noch *Ε* 186. 345. Υ 150. *ϑ* 562. — *θοῦριν* wird die *αἰγίς* nur h. genannt, wie *ἀσπίς* *Λ* 32. Υ 162; sonst ist *θοῦρις* (24mal) Beiw. von *ἀλκή*. — 309. *ἀμφιδάσειαν*, *ἅπ. εἰρ.*, *ἀμφίμαλλον*, ringsum zottig (?); aber schon im Alterthum auch auf die *Β* 447 erwähnten goldenen Quasten bezogen. — *χαλκεὺς Ἥφαιστος*. Auch nach *Ε* 740 f. ist die Aegis ein metallener, (kunstvoll) geschmiedeter Schild. — 310. *φορήμεναι*, = *φορεῖν*, Dial.

τὴν ἄρ' ὅ γ' ἐν χείρεσσιν ἔχων ἡγήσατο λαῶν.
Ἀργεῖοι δ' ὑπέμειναν ἀολλέες, ὦρτο δ' ἀϋτὴ
ὀξεῖ' ἀμφοτέρωθεν, ἀπὸ νευρῆφι δ' ὀϊστοὶ
θρῷσκον· πολλὰ δὲ δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
ἄλλα μὲν ἐν χροῒ πήγνυντ' ἀρηϊθόων αἰζηῶν,
πολλὰ δὲ καὶ μεσσηγύ, πάρος χρόα λευκὸν ἐπαυρεῖν,
ἐν γαίῃ ἵσταντο, λιλαιόμενα χροὸς ἆσαι.
ὄφρα μὲν αἰγίδα χερσὶν ἔχ' ἀτρέμα Φοῖβος Ἀπόλλων,
τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἥπτετο, πῖπτε δὲ λαός·
αὐτὰρ ἐπεὶ κατενῶπα ἰδὼν Δαναῶν ταχυπώλων
σεῖσ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἄυσε μάλα μέγα, τοῖσι δὲ θυμὸν
ἐν στήθεσσιν ἔθελξε, λάθοντο δὲ θούριδος ἀλκῆς.
οἳ δ', ὥς τ' ἠὲ βοῶν ἀγέλην ἢ πῶϋ μέγ' οἰῶν
θῆρε δύω κλονέωσι μελαίνης νυκτὸς ἀμολγῷ,
ἐλθόντ' ἐξαπίνης σημάντορος οὐ παρεόντος,
ὣς ἐφόβηθεν Ἀχαιοὶ ἀνάλκιδες· ἐν γὰρ Ἀπόλλων
ἧκε φόβον, Τρωσὶν δὲ καὶ Ἕκτορι κῦδος ὄπαζεν.
ἔνθα δ' ἀνὴρ ἕλεν ἄνδρα κεδασθείσης ὑσμίνης.
Ἕκτωρ μὲν Στιχίον τε καὶ Ἀρκεσίλαον ἔπεφνεν,

30, 2, 6. — 312. *Ἀργεῖοι*, nämlich die vornehmeren und besser bewaffneten, von denen 301—3 die Rede war. — 313. *ὀξεῖ'*, als Adjectiv nur h. von der Stimme, um so häufiger aber als Adverb. — 314—7. = *Λ* 571—4, nur steht für 315 dort: *ἄλλα μὲν ἐν σάκεϊ μεγάλῳ πάγεν ὄρμενα πρόσσω.* — *θρασειάων ἀπὸ χειρῶν.* *ἀπό* = von — her, s. *N* 585. — 316. *μεσσηγύ*, dazwischen, in der Mitte. — 317. *ἵσταντο*, vgl. Vergil. Aen. 2, 52 *stetit illa (hasta) tremens (in latere equi).* — *λιλαιόμενα.* Pfeilen und Speeren schreibt der Dichter Leben und Absicht zu auch *Δ* 126. *Λ* 574. — 318. *ἀτρέμα*, nur h. des Verses wegen, sonst *ἀτρέμας*; ähnlich wechseln *ἄχρις* und *ἄχρι*, *ἰθύς* und *ἰθύ*, *μέχρις* und *μέχρι* und Anderes; s. Dial. 9, 3, 1. — 319. = *Θ* 67. *Λ* 85. — 320. *ἐπεί.* Da im Folgenden nur Troer siegen, so wird dies *ἐπεί* nicht als ein so oft, sondern mit Friedländer als ein seitdem (vgl. z. B. *α* 2) zu fassen sein: so lange Apollon die Aegis unbeweglich hielt (da er noch zu entfernt war, um sie den Achäern *κατενῶπα* zu halten), kämpfte man mit gleichem Glücke; von dem Augenblicke an, wo er dieselbe schüttelte, entsank ihnen der Muth. — *κατενῶπα*, *ἅπ. εἰρ.*, in's Angesicht, wohl = *κατ' ἐνῶπα*, von einem Worte *ἐνώψ*, d. i. *ἐνωπή*. — 321. *τοῖσι δέ.* Dieses zweite *δέ* ist das *δέ* des Nachsatzes, vgl. 539. *Λ* 193. *Υ* 47. *γ* 9. — *θυμὸν — ἔθελξε*, s. *N* 435. — 323. *οἳ δ'* (näml. *Ἀχαιοί*), *ὥς τ'* ff. Ueber dies *οἵ* vor dem relativen Vordergliede des Vergleichs s. zu 272. Zum Gleichniss selbst vgl. *Λ* 173 und zur Zweizahl der Löwen *N* 198, obschon *θῆρε δύω* h. mit Bezug auf Hektor und Apollon stehen kann. — 324. *νυκτὸς ἀμολγῷ*, im Dunkel der Nacht (?). Ueber diesen temporalen Dativ Dial. 48, 2, 7; derselbe kehrt am Versschlusse *X* 28. 317. *δ* 841 wieder, während *Λ* 173 *ἐν ν. ἀ.* Ueber Etymologie und Bed. dieses 'verzweifelten' Ausdrucks (Curtius, 'Grundzüge der griech. Etym.' 1 S. 153) steht zur Zeit noch nichts fest. — 325. *σημάντορος*, nur h. = Hirt, vgl. *K* 485 *μῆλα ἀσήμαντα* im gleichen Zusammenhange. — 326. *ἀνάλκιδες*, Schol.: *ἀνάλκιδες τότε γενόμενοι*, natürlich in Folge der geschüttelten Aegis.

328. *κεδασθείσης ὑσμίνης*, s. *Π* 306. Die Phalanx der *ἀριστῆες* unter den Achäern war rasch gesprengt, es wurde nicht mehr in geordneter Schaar gekämpft. — 329. *Στιχίον.* Wiederum finden sich Stichios und Menestheus

τὸν μὲν Βοιωτῶν ἡγήτορα χαλκοχιτώνων,
τὸν δὲ Μενεσθῆος μεγαθύμου πιστὸν ἑταῖρον·
Αἰνείας δὲ Μέδοντα καὶ Ἴασον ἐξενάριξεν.
ἤ τοι ὁ μὲν νόθος υἱὸς Ὀϊλῆος θείοιο
ἔσκε Μέδων, Αἴαντος ἀδελφεός, αὐτὰρ ἔναιεν
ἐν Φυλάκῃ, γαίης ἄπο πατρίδος, ἄνδρα κατακτάς,
γνωτὸν μητρυιῆς Ἐριώπιδος ἣν ἔχ' Ὀϊλεύς·
Ἴασος αὖτ' ἀρχὸς μὲν Ἀθηναίων ἐτέτυκτο,
υἱὸς δὲ Σφήλοιο καλέσκετο Βουκολίδαο.
Μηκιστῆ δ' ἕλε Πουλυδάμας, Ἐχίον δὲ Πολίτης
πρώτῃ ἐν ὑσμίνῃ, Κλονίον δ' ἕλε δῖος Ἀγήνωρ.
Δηΐοχον δὲ Πάρις βάλε νείατον ὦμον ὄπισθεν
φεύγοντ' ἐν προμάχοισι, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν.
ὄφρ' οἱ τοὺς ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα, τόφρα δ' Ἀχαιοὶ
τάφρῳ καὶ σκολόπεσσιν ἐνιπλήξαντες ὀρυκτῇ
ἔνθα καὶ ἔνθα φέβοντο, δύοντο δὲ τεῖχος ἀνάγκῃ.
Ἕκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀΰσας·
„νηυσὶν ἐπισσεύεσθαι, ἐᾶν δ' ἔναρα βροτόεντα.
ὃν δ' ἂν ἐγὼν ἀπάνευθε νεῶν ἑτέρωθι νοήσω,
αὐτοῦ οἱ θάνατον μητίσομαι, οὐδέ νυ τόν γε
γνωτοί τε γνωταί τε πυρὸς λελάχωσι θανόντα,
ἀλλὰ κύνες ἐρύουσι πρὸ ἄστεος ἡμετέροιο."
ὣς εἰπὼν μάστιγι κατωμαδὸν ἤλασεν ἵππους,
κεκλόμενος Τρώεσσι κατὰ στίχας. οἱ δὲ σὺν αὐτῷ

verbunden, wie *N* 195. 691. *τὸν μέν* bezieht sich nämlich auf Arkesilaos, der Böoter war nach *B* 495, *τὸν δέ* auf das entferntere Wort *Στιχίον*. — 333—6. = *N* 694—7. — 337. *ἀρχός*. Der nur h. erwähnte Iasos war nur Unterfeldherr des Menestheus, desgl. Stichios, s. *N* 691. — 339. *Μηκιστῆ*, d. i. *Μεκιστέα*, wie *Τυδῆ* *Λ* 384, *Ὀδυσσῆ* *ι* 136. Dial. 18, 4, 7. — *Ἐχίον*, nach *Θ* 333. *N* 422 der Vater des Mekisteus. — 340. *πρώτῃ ἐν ὑσμίνῃ*, Schol.: *ἐν τῇ πρώτῃ τάξει, ἐν τοῖς πρωταγωνισταῖς*. — *Κλόνιον*, Anführer der Böoter, s. *B* 495. — 341. *νείατον ὦμον*. Eine Rückenwunde erhielt nach Schol. A und Eustath. unter den Achäern nur noch Eïoneus *H* 11. Nicht ohne Absicht macht der Dichter gerade Paris zum Sieger in diesem weder gefahr- noch ehrenvollen Kampfe.

343. *ὄφρ' οἱ — ἀπ' ἔντεα* = *M* 195. — *οἱ τούς*. Oefter stehen so zwei, doch stets verschiedene, Formen des Artikels neben einander, Dial. 50, 2, 8. — *τόφρα δ'*. Ueber dieses *δέ* im Nachsatze nach Zeitpartikeln Dial. 65, 9, 2. Natürlich findet sich daneben *ὄφρα — τόφρα* ohne dasselbe. — 344. *τάφρῳ καὶ σκολόπεσσιν — ὀρυκτῇ*. Ueber Beziehung des Attributs auf das entferntere Nomen zu 269. — *ἐνιπλήξαντες*, hineinstürzend, s. *M* 72. *χ* 469. — 345. *δύοντο*, drangen tief hinein, zu 219. — 346. = *Z* 110. *Θ* 172. — 347. *νηυσὶν ἐπισσεύεσθαι, ἐᾶν* ff., imperativische Infinitive. Vgl. zu diesem Verse den Befehl Nestors *Z* 68 f., zu 348 die Drohung Agamemnons *B* 391. — 348. = *B* 391. — 349. *αὐτοῦ*, auf der Stelle, wie *β* 250, und am Anfang des Verses wie häufig. — 350. = *H* 80. — *πυρὸς λελάχωσι θανόντα*. *λέλαχον* = ich machte theilhaftig, s. Dial. unter *λαγχάνω*. Der Conjunctiv statt Futur. öfter in dritter Person wie h., Dial. 54, 2, 7. — 351. *ἐρύουσι*, Futur.?, s. Dial. 29, 2, 4 und *Λ* 454. *X* 67.

352. *κατωμαδόν*, s. *Ψ* 500. Für Eustaths Erklärung von den Schultern her d. i. mit weit ausholender Hand spricht der *δίσκος κατωμάδιος*

πάντες ὁμοκλήσαντες ἔχον ἐρυσάρματας ἵππους
ἠχῇ θεσπεσίῃ. προπάροιθε δὲ Φοῖβος Ἀπόλλων
ῥεῖ' ὄχθας καπέτοιο βαθείης ποσσὶν ἐρείπων
ἐς μέσσον κατέβαλλε, γεφύρωσεν δὲ κέλευθον
μακρὴν ἠδ' εὐρεῖαν, ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωὴ
γίγνεται ὁππότ' ἀνὴρ σθένεος πειρώμενος ἧσιν.
τῇ ῥ' οἵ γε προχέοντο φαλαγγηδόν, πρὸ δ' Ἀπόλλων
αἰγίδ' ἔχων ἐρίτιμον. ἔρειπε δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν
ῥεῖα μάλ', ὡς ὅτε τις ψάμαθον πάϊς ἄγχι θαλάσσης,
ὅς τ' ἐπεὶ οὖν ποιήσῃ ἀθύρματα νηπιέῃσιν,
ἂψ αὖτις συνέχευε ποσὶν καὶ χερσὶν ἀθύρων.
ὥς ῥα σύ, ἤϊε Φοῖβε, πολὺν κάματον καὶ ὀϊζὺν
σύγχεας Ἀργείων, αὐτοῖσι δὲ φύζαν ἐνῶρσας.
ὣς οἱ μὲν παρὰ νηυσὶν ἐρητύοντο μένοντες,
ἀλλήλοισί τε κεκλόμενοι, καὶ πᾶσι θεοῖσιν
χεῖρας ἀνίσχοντες μεγάλ' εὐχετόωντο ἕκαστος.
Νέστωρ αὖτε μάλιστα Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν,
εὔχετο, χεῖρ' ὀρέγων εἰς οὐρανὸν ἀστερόεντα·

Ψ 431; die Schol. dagegen verstanden das Wort nicht vom Wagenlenker, sondern von den Rossen: über die Schultern. — *ἐρυσάρματας*, d. i. *ἐρυσαρμάτους*, Dial. 22, 8, 1, nur hier und Π 370, beidemal in der metaplastischen Form. — 356. *ῥεῖ'*, zu N 72. — *καπέτοιο, τῆς τάφρου*, nur h. in dieser Bed. — 357. *ἐς μέσσον*, näml. *τῆς καπέτοιο*, mitten (in den Graben) hinein, eine sehr häufige Substantivirung, Dial. 43, 4, 2. — *γεφύρωσεν*, nur hier und Φ 245 von einer umgestürzten Ulme, die den Fluss wie ein Damm hemmt, abdämmt, Schol.: *διαβατὴν ἐποίησεν*. — 358. *ὅσον τ' ἐπὶ* (wie weit da, das *τέ* hinweisend auf das bekannte, aus dem alltäglichen Leben gegriffene Maass) *δουρὸς ἐρωὴ γίγνεται*. *ἐπί* gehört zu *ὅσον τε*, wie Γ 12. K 351. Φ 251. ν 114 (dagegen P 368 *ἐπὶ θ' ὅσον* = *ἐφ' ὅσον τε*), vgl. *τόσσον ἔπι* Γ 12. E 772. ε 251 und *ὅσσον ἐφ'* = *ἐφ' ὅσσον* B 616, Ameis zu ν 114. Die Weite des Speerwurfs (dieselbe Messung Φ 251. Ψ 529) soll selbstverständlich die Breite, nicht die Länge des entstandenen Dammes bezeichnen. — 359. *ἧσιν*, d. i. *ᾗ*, s. Dial. 36, 1, 9. 38, 1, 4; ergänze *τὸ δόρυ*, und vgl. zum Ganzen Π 590 und Ψ 432 *ὅν τ'* (*δίσκον*) *αἰζηὸς ἀφῆκεν ἀνὴρ πειρώμενος ἥβης*. Auch dort soll dieser Zusatz einen besonders weiten Flug des Geschosses andeuten. — 360. *φαλαγγηδόν, ἅπ. εἰρ.* — *πρό*, adverbiales voran. — 362. Ein hübsches, und, da es eben nur die Wirkung vergleichen soll, treffendes Bild; vgl. das gleichfalls der Kinderwelt entlehnte Gleichnis Π 7. — *ῥεῖα*, zu 356. — *ἄγχι θαλάσσης* verbinde nach ι 182 mit *ψάμαθον*. — 363. *ἐπεὶ οὖν*, wie Γ 4. Δ 244 nachdem einmal. — *νηπιέῃσιν*, im Plural wie Υ 411. ω 469, wohl nur des Metrum wegen und der Bed. nach nicht verschieden vom Sing. *νηπίη*, kindisches Wesen. — 364. *ποσὶν καὶ χερσίν*, d. i. je nach Laune zerstört es die Sandhaufen durch einen Tritt mit dem Fuss oder einen Stoss mit der Hand. — 365. *ἤϊε*, nach Aristarch *ἤϊε*, Bein. des Apollon von ungewisser Ableitung, nur h., Υ 152 und Apollohymn. 120. Ueber die Apostrophe, die noch Υ 152 beim Namen Phöbos, s. zu N 603.

367—9. = Θ 345—7. — 369. *εὐχετόωντο ἕκαστος*, zu N 101. — 370. *οὖρος Ἀχαιῶν*, der Wahrer, der Wächter der Achäer (von Wurzel *ὀρ*, woher *ὁράω*), stets Bein. des wachsamen, klugen Nestor, s. 659. Θ 80. Λ 840. γ 411. — 371. = ι 527. — *χεῖρ'*, d. i. *χεῖρε*, vgl. Vergil. Aen. 1, 93 *duplicis tendens ad sidera palmas*. 10, 667 *duplicis cum voce manus ad sidera tendit*. — *ἀστερόεντα*, 7mal in der Il., 4mal in der Od. Beiw. des

„Ζεῦ πάτερ, εἴ ποτέ τίς τοι ἐν Ἄργεΐ περ πολυπύρῳ
ἢ βοὸς ἢ ὄϊος κατὰ πίονα μηρία καίων
εὔχετο νοστῆσαι, σὺ δ' ὑπέσχεο καὶ κατένευσας,
τῶν μνῆσαι, καὶ ἄμυνον Ὀλύμπιε νηλεὲς ἦμαρ,
μηδ' οὕτω Τρώεσσιν ἔα δάμνασθαι Ἀχαιούς."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, μέγα δ' ἔκτυπε μητίετα Ζεύς,
ἀράων ἀΐων Νηληϊάδαο γέροντος.
Τρῶες δ' ὡς ἐπύθοντο Διὸς κτύπον αἰγιόχοιο,
μᾶλλον ἐπ' Ἀργείοισι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρμης.
οἳ δ', ὥς τε μέγα κῦμα θαλάσσης εὐρυπόροιο
νηὸς ὑπὲρ τοίχων καταβήσεται, ὁππότ' ἐπείγῃ
ἲς ἀνέμου· ἡ γάρ τε μάλιστά γε κύματ' ὀφέλλει·
ὡς Τρῶες μεγάλῃ ἰαχῇ κατὰ τεῖχος ἔβαινον,
ἵππους δ' εἰσελάσαντες ἐπὶ πρύμνῃσι μάχοντο
ἔγχεσιν ἀμφιγύοις αὐτοσχεδόν, οἳ μὲν ἀφ' ἵππων,
οἳ δ' ἀπὸ νηῶν ὕψι μελαινάων ἐπιβάντες
μακροῖσι ξυστοῖσι, τά ῥά σφ' ἐπὶ νηυσὶν ἔκειτο
ναύμαχα κολλήεντα, κατὰ στόμα εἱμένα χαλκῷ.

οὐρανός. — 372. εἴ ποτε, wenn je. Wenn darauf 375 der Plural τῶν folgt, wie auch Χ 84. γ 98. δ 331. 765, so geschieht dies, weil die Formel εἴ ποτε ff. nichts als ein da so oft in bescheidener Gestalt ist. — 374. σὺ δ' ὑπέσχεο καὶ κατένευσας, zu Ν 368. — 375. νηλεὲς ἦμαρ, d. i. den Todestag, wie Λ 484. θ 425 u. ö. — 376. = Θ 244.

377. Zeus verkündet die Gebetserhörung wie Θ 245 ff. vorläufig durch ein glückverheissendes Zeichen, s. Näg. Theol. S. 219, das aber, zweideutig wie es ist, auch die Troer als ihnen geltend deuten. — 379. κτύπον, vom Donnergekrach nur h. — 380. = Ξ 441. — 381. οἳ δ' ὥς τε, s. zu Ξ 284. — εὐρυπόροιο, des breitwegigen, weitbahnigen, in der Il. nur h. und 2mal in der Od., δ 432. μ 2, stets am Versschluss. Umgekehrt vergleicht Ovid eine solche Meerwoge mit dem Heer, das nach wiederholtem Anlauf unaufhaltsam in die Mauer eindringt, Metam. 11, 525. — 382. καταβήσεται, Conj. des Aor., der sich sonst nicht findet. — ὑπὲρ τοίχων, über die Seitenwände, die auf dem Kielbalken befestigten, mit Bohlen bekleideten Rippen des Schiffes, s. μ 420. — 383. ἡ γάρ τε, Dial. 50, 2, 7. — 386. ἔγχεσιν ἀμφιγύοις, nur h. am Verseingange, s. zu Ν 147. — οἳ μὲν ἀφ' ἵππων, von den Wagen herab, s. Δ 306. Ε 13. ι 49, mit denen sie diesmal auf dem durch ein göttliches Wunder entstandenen Damme eingedrungen waren. — 387. ἀπὸ νηῶν, näml. von den Hinterdecken nach 435. — 388. μακροῖσι ξυστοῖσι. Auch 677 wird ein solches ξυστόν von 22 Ellen in der Hand des Aias erwähnt, der damit vom Schiff herab kämpft. Nach Grashof dienten sie in Seegefechten, deren übrigens H. anderswo nicht gedenkt, zum Durchbrechen der Seitenwände feindlicher Schiffe, da die in späteren Zeiten als Widder gebrauchten Schiffsschnäbel dem Dichter noch unbekannt sind (nach A. Jal '*la flotte de César, le ξυστὸν ναύμαχον d'Homère Paris* 1861' waren sie eine Art Schiffswidder selbst, durch ein Hängesystem am Maste befestigt!). Nach Grashof und den Schol. waren diese Stangen aus mehreren, wahrscheinlich kantig gehauenen Latten zusammengefügt, κολλήεντα, κολλητὸν βλήτροισι 678, wodurch sie grössere Elastizität erhielten und bei dem Stoss weniger zu zersplittern drohten als aus einem Stamme gefertigte, ferner an den Enden, κατὰ στόμα εἱμένα χαλκῷ, und an den Fugen mit metallenen Reifen umlegt. Der Annahme, dass nur nothgedrungen die Achäer dieser ξυστά sich bedient hätten, widerspricht das ausdrückliche

Πάτροκλος δ', εἷως μὲν Ἀχαιοί τε Τρῶές τε
τείχεος ἀμφεμάχοντο θοάων ἔκτοθι νηῶν,
τόφρ' ὅ γ' ἐνὶ κλισίῃ ἀγαπήνορος Εὐρυπύλοιο
ἧστό τε καὶ τὸν ἔτερπε λόγοις, ἐπὶ δ' ἕλκεϊ λυγρῷ
φάρμακ' ἀκέσματ' ἔπασσε, μελαινάων ὀδυνάων.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεῖχος ἐπεσσυμένους ἐνόησεν
Τρῶας, ἀτὰρ Δαναῶν γένετο ἰαχή τε φόβος τε,
ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα καὶ ὣ πεπλήγετο μηρὼ
χερσὶ καταπρηνέσσ', ὀλοφυρόμενος δὲ προσηύδα·
„Εὐρύπυλ', οὐκέτι τοι δύναμαι χατέοντί περ ἔμπης
ἐνθάδε παρμενέμεν· δὴ γὰρ μέγα νεῖκος ὄρωρεν·
ἀλλὰ σὲ μὲν θεράπων ποτιτερπέτω, αὐτὰρ ἐγώ γε
σπεύσομαι εἰς Ἀχιλῆα, ἵν' ὀτρύνω πολεμίζειν.
τίς δ' οἶδ' εἴ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίνω
παρειπών; ἀγαθὴ δὲ παραίφασίς ἐστιν ἑταίρου."
τὸν μὲν ἄρ' ὣς εἰπόντα πόδες φέρον· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
Τρῶας ἐπερχομένους μένον ἔμπεδον, οὐδ' ἐδύναντο
παυροτέρους περ ἐόντας ἀπώσασθαι παρὰ νηῶν.
οὐδέ ποτε Τρῶες Δαναῶν ἐδύναντο φάλαγγας
ῥηξάμενοι κλισίῃσι μιγήμεναι ἠδὲ νέεσσιν.

Beiw. ναύμαχα, zum Seegefecht bestimmte, das auch unten 677 wiederkehrt, während κολλήεις ἅπ. εἰρ. ist.

390. Πάτροκλος, der seit Ende des elften Buches in der Lagerhütte des Eurypylos als hilfreicher Pfleger des verwundeten verweilt. — 391. ἀμφεμάχοντο, mit Genetiv dessen, für oder um welches man kämpft, wie Π 496. 533. Σ 20. — 393. λόγοις, in der Il. nur h., in Od. α 56, vgl. jedoch ἀλογέω oben 162. 178, μυθολογεύω μ 450. 453, παλίλλογος Α 126. — 394. φάρμακ' ἀκέσματ' (ἅπ. εἰρ.), das zweite Nomen epexegetische Apposition zum ersten, zu Ξ 216. Auf die Wunde gelegte lindernde Mittel werden öfter erwähnt, s. Δ 218. Ε 401. 900. Λ 515. 847. — 398. = 114. — 399. χατέοντί περ ἔμπης, zu Ξ 1. — 400. δὴ γάρ, denn schon, wie α 194. ρ 190. σ 154 u. ö. — 401. θεράπων. Ein solcher wird in der Lagerhütte des Eurypylos auch Λ 843 erwähnt. — ποτιτερπέτω, ἅπ. εἰρ. — 402. εἰς Ἀχιλῆα. εἰς bei einem Personennamen für ὡς oder πρός, Dial. 68, 21, 3. Die Behauptung, dass εἰς in dieser Weise nur mit Nebenbeziehung auf eine Räumlichkeit, auf Wohnung, Zelt u. s. w. stehe, ist nicht erwiesen, s. Krüger a. a. O. — 403—4. = Λ 792—3. — τίς δ' οἶδ' εἴ κεν, ob nicht vielleicht, zur Andeutung nicht des Zweifels, sondern einer geheimen Hoffnung, gleichbedeutend mit οὐδεὶς οἶδεν εἰ, s. zu 16. — σὺν δαίμονι. δαίμων hat nur hier und in der gleichlautenden Stelle den Nebenbegriff des Gütigen, Gnädigen; sonst steht das Wort nach Näg. ohne Beimischung des Nebenbegriffs von gütig und böse in der Il. 6mal, in der Od. 11mal, und mit schlimmem Nebenbegriffe 13mal in der Il., 20mal in der Od.

405. τὸν — πόδες φέρον, s. Σ 148 τὴν μὲν ἄρ' Οὔλυμπόνδε πόδες φέρον. Ζ 511 = Ο 268 ῥίμφα ἑ γοῦνα φέρει. Ζ 514 ταχέες δὲ πόδες φέρον. Ν 515 τρέσσαι δ' οὐκέτι ῥίμφα πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο. — 407. παυροτέρους, vgl. Β 122. 129. Die Zahl der Troer beläuft sich nach Θ 562 f. auf 50,000, die der Achäer nach den Scholien auf 120,000 bis 140,000. — 409. κλισίῃσι μιγήμεναι ἠδὲ νέεσσιν, sie vermochten nicht vom Rande des Lagers bis zu den Lagerhütten und Schiffen selbst hindurchzudringen. —

ἀλλ᾽ ὥς τε στάθμη δόρυ νήϊον ἐξιθύνει
τέκτονος ἐν παλάμῃσι δαήμονος, ὅς ῥά τε πάσης
εὖ εἰδῇ σοφίης ὑποθημοσύνῃσιν Ἀθήνης,
ὣς μὲν τῶν ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο πτόλεμός τε·
ἄλλοι δ᾽ ἀμφ᾽ ἄλλῃσι μάχην ἐμάχοντο νέεσσιν.
Ἕκτωρ δ᾽ ἄντ᾽ Αἴαντος ἐείσατο κυδαλίμοιο.
τὼ δὲ μιῆς περὶ νηὸς ἔχον πόνον, οὐδ᾽ ἐδύναντο
οὔθ᾽ ὃ τὸν ἐξελάσαι καὶ ἐνιπρῆσαι πυρὶ νῆα,
οὔθ᾽ ὃ τὸν ἂψ ὤσασθαι, ἐπεί ῥ᾽ ἐπέλασσέ γε δαίμων.
ἔνθ᾽ υἷα Κλυτίοιο Καλήτορα φαίδιμος Αἴας,
πῦρ ἐς νῆα φέροντα, κατὰ στῆθος βάλε δουρί·
δούπησεν δὲ πεσών, δαλὸς δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
Ἕκτωρ δ᾽ ὡς ἐνόησεν ἀνεψιὸν ὀφθαλμοῖσιν
ἐν κονίῃσι πεσόντα νεὸς προπάροιθε μελαίνης,
Τρωσί τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀΰσας·
„Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
μὴ δή πω χάζεσθε μάχης ἐν στείνεϊ τῷδε,

410. So völlig gleich und scharf abgeschnitten war die Schlachtlinie, wie ein Schiffsbalken ist, den ein kundiger Schiffsbauer nach der Richtschnur behaut. Aehnliche Gleichnisse *M* 421—4 und 433—6. — *στάθμη*, die Richtschnur oder Schmitze, die mit Mennig gefärbt die gerade Linie bezeichnete. — *δόρυ νήϊον*, wie *ι* 384 der zum Schiffsbau bestimmte Balken, dagegen *ι* 498 der bereits am Schiff verarbeitete. — *ἐξιθύνει*, *ἅπ. εἰρ.* — 411. *τέκτονος*. Ueber dies Wort zu *N* 390. — *ὅς — τε*, der da. Uebrigens verdient diese Stelle in sofern Erwähnung, als das eingeschobene *ῥα* die Berechtigung der getrennten Schreibung von *ὅς τε, οἰός τε, ὅσος τε* u. s. w. erweist. — 412. *εἰδῇ*, Kenntniss hat, kundig ist, mit Genet. wie *Λ* 658. *M* 229. — *σοφίης*, *ἅπ. εἰρ.* Das Geschäft des Schiffsbauers war auch nach *ρ* 384 ein freies und geehrtes, wenn schon dieser Ausdruck — *σοφίη* fehlt mit seinem ganzen Stamme in beiden Gedichten — in diesem ebenfalls vereinzelt stehenden Gleichnisse verdächtig erscheinen muss. — *ὑποθημοσύνῃσιν*, nur hier und *π* 233. — *Ἀθήνης*. Auch *E* 60 arbeitet der Schiffsbaumeister nach der Angabe der erfindungsreichen Athene, wie sie auch mehrfach auf Kunstwerken dem Erbauer der Argo Argos Beistand leistet. — 413. = *M* 436. — 414. = *M* 175. *μάχην ἐμάχοντο*. Ueber diese sogenannte etymologische Figur s. Dial. 46, 6, 1. Fehlt wie h. und häufig anderwärts die adjectivische Bestimmung oder der Artikel, 'so hat das Substantiv entweder eine specielle Bed. oder einen prägnanten Begriff, wie *μάχην μάχεσθαι* eine tüchtige Schlacht schlagen.' Ameis zu *η* 50.

415. *ἐείσατο*, von *εἶμι*, wie 544. *χ* 89, und öfter *εἴσατο*, s. Dial. 38, 3, 4. — *Αἴαντος*. Vgl. das über Aias zu *Ξ* 402 Gesagte. — 417. *οὐδ᾽ ὃ τόν* ff. Vgl. den Gegensatz X 200 *οὔτ᾽ ἄρ᾽ ὃ τὸν δύναται ὑποφεύγειν οὔθ᾽ ὃ διώκειν, Ὣς ὃ τὸν οὐ δύνατο μάρψαι ποσίν, οὐδ᾽ ὃς ἀλύξαι*. — *νῆα* statt *νῆας*, das aus *M* 198 hieher gekommen?, schreiben mit Recht Heyne und Bekker. — 418. *δαίμων*, näml. Zeus und Apollon. Vgl. mit dieser Stelle des Idomeneus prahlende Worte über Aias *N* 317 ff. — 419. *Κλυτίοιο*, eines Bruders des Priamos nach (*Γ* 147) *Υ* 238, wesshalb Kaletor 422 *ἀνεψιός* des Hektor heisst. — 420. *πῦρ ἐς νῆα* (näml. *Αἴαντος*) *φέροντα*. Hektor selbst ruft erst 726 nach Feuer. — 424—5. = *Θ* 172—3. *Λ* 285—6. *Τρωσί τε καὶ Λυκίοισιν*. Die Lykier als das bedeutendste unter den Hilfsvölkern werden neben den Troern für die Hilfsvölker überhaupt, für alle übrigen *ἐπίκουροι* genannt, s. *Δ* 197. *Z* 78. *Θ* 173. *Λ* 285. — 426. *μὴ δή πω*, nur nicht etwa. — *ἐν στείνεϊ τῷδε*, in dieser Enge, diesem engen Raume zwischen

ἀλλ' υἷα Κλυτίοιο σαώσατε, μή μιν Ἀχαιοὶ
τεύχεα συλήσωσι νεῶν ἐν ἀγῶνι πεσόντα."
ὣς εἰπὼν Αἴαντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
τοῦ μὲν ἅμαρθ', ὃ δ' ἔπειτα Λυκόφρονα Μάστορος υἱόν,
Αἴαντος θεράποντα Κυθήριον, ὅς ῥα παρ' αὐτῷ
ναῖ' ἐπεὶ ἄνδρα κατέκτα Κυθήροισι ζαθέοισιν,
τόν ῥ' ἔβαλεν κεφαλὴν ὑπὲρ οὔατος ὀξέϊ χαλκῷ,
ἑσταότ' ἄγχ' Αἴαντος· ὃ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσιν
νηὸς ἄπο πρυμνῆς χαμάδις πέσε, λύντο δὲ γυῖα.
Αἴας δ' ἐρρίγησε, κασίγνητον δὲ προσηύδα·
„Τεῦκρε πέπον, δὴ νῶϊν ἀπέκτατο πιστὸς ἑταῖρος
Μαστορίδης, ὃν νῶϊ Κυθηρόθεν ἔνδον ἐόντα
ἶσα φίλοισι τοκεῦσιν ἐτίομεν ἐν μεγάροισιν·
τὸν δ' Ἕκτωρ μεγάθυμος ἀπέκτανε. ποῦ νύ τοι ἰοὶ
ὠκύμοροι καὶ τόξον ὅ τοι πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων;"
ὣς φάθ', ὁ δὲ ξυνέηκε, θέων δὲ οἱ ἄγχι παρέστη,
τόξον ἔχων ἐν χειρὶ παλίντονον ἠδὲ φαρέτρην
ἰοδόκον· μάλα δ' ὦκα βέλεα Τρώεσσιν ἐφίει.

der Mauer und den Schiffen. — 428. *νεῶν ἐν ἀγῶνι*, wie *Π* 239. *Υ* 33 nach den Schol. = *ἐν ἀθροίσματι νεῶν, ναυστάθμῳ*, vgl. *Ω* 141 *ἐν νηῶν ἀγύρει*.

430. *τοῦ μὲν ἅμαρθ'* = *Δ* 491. Ueber diese Anknüpfung durch blosses *μέν* Dial. 59, 1, 12. — *ὃ δ'*, für den Sinn nicht erforderlich, dient auch h. nur zur Bezeichnung des Gegensatzes. — 431. *θεράποντα*. Wie Lykophron aus dem Schützling der Waffengefährte des Schutzherren ward, so wurde auch Patroklos vom Peleus, bei dem er gleichfalls wegen Todtschlags flüchtig eine Freistätte gefunden hatte, mit dem jugendlichen Achilleus auferzogen als dessen *θεράπων* *Ψ* 90. — 433. *τόν*. Für die Construction überflüssig erneuert der Artikel am Versanfange, zu *Π* 697, den 431 vorhergehenden Begriff. — 435. *νηὸς ἄπο πρυμνῆς*, zu 387. — *χαμάδις — γυῖα* = *Η* 16. — 437. *δή*. Ueber diesen präpositiven Gebrauch des *δή* nach dem Vocativ Dial. 69, 18, 2. — 438. *ἔνδον ἐόντα*, zu Haus, bei unserm Vater Telamon, s. zu *Ν* 363. — 439. *ἶσα φίλοισι τοκεῦσιν*. Auch sonst wird das Verhältniss zum Freunde dem älterlichen und geschwisterlichen gleichgestellt, s. *Χ* 389. *θ* 585. Näg. Theol. 8. 245. — 440. *ποῦ νύ τοι — τόξον*, vgl. *Ε* 171 *ποῦ τοι τόξον ἰδὲ πτερόεντες ὀϊστοί*. Hier wie *Μ* 372 ist also Teukros mit Pfeil und Bogen bewaffnet; anders *Ν* 177. — 441. *ὠκύμοροι*, h. wie *χ* 75 nur scheinbar activ; vielmehr an beiden Stellen wie sonst = von schnellem Geschick, indem die Wirkung der Pfeile passiv als eine ihnen anhaftende Eigenschaft sich darstellt, s. zu *Ν* 48. — *ὅ τοι πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων*. Als Liebling des Apollon hat Teukros, der treffliche Bogenschütze, s. zu *Ν* 313, seine Waffe unmittelbar vom Gotte empfangen, wie dasselbe *Β* 827 vom Pandaros gesagt wird, vgl. *Ε* 104.

443. *παλίντονον*, s. *Θ* 266. *φ* 11, Herod. 7, 69, entweder = rückwärts gespannt, d. i. um die Schnellkraft zu vermehren nach der anderen Seite zu gespannt, denn die Bogen waren elastisch genug, um auch rückwärts sich krümmen zu lassen und natürlich erhöhte eine solche ungewöhnlichere Spannung die Gewalt des Schusses, oder = nochmals gespannt, gekrümmt, d. i. nach Art der skythischen Bogen in der Mitte einwärts, an beiden Enden aufwärts gebogen. Auf jeden Fall spricht für die letztere Erklärung (Eustaths) der Umstand, dass das Beiw. wie *ἰοδόκος* doch wohl eine dauernde Eigenschaft, nicht einen bloss momentanen Zustand des Bogens bezeichnen soll. — 444. *ἰοδόκον*,

καί ῥ' ἔβαλε Κλεῖτον Πεισήνορος ἀγλαὸν υἱόν,
Πουλυδάμαντος ἑταῖρον ἀγαυοῦ Πανθοΐδαο,
ἡνία χερσὶν ἔχοντα. ὁ μὲν πεπόνητο καθ' ἵππους·
τῇ γὰρ ἔχ', ᾗ ῥα πολὺ πλεῖσται κλονέοντο φάλαγγες,
Ἕκτορι καὶ Τρώεσσι χαριζόμενος· τάχα δ' αὐτῷ
ἦλθε κακόν, τό οἱ οὔ τις ἐρύκακεν ἱεμένων περ.
αὐχένι γάρ οἱ ὄπισθε πολύστονος ἔμπεσεν ἰός·
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι
κείν' ὄχεα κροτέοντες. ἄναξ δ' ἐνόησε τάχιστα
Πουλυδάμας, καὶ πρῶτος ἐναντίος ἤλυθεν ἵππων.
τοὺς μὲν ὅ γ' Ἀστυνόῳ Προτιάονος υἱέϊ δῶκεν,
πολλὰ δ' ἐπώτρυνε σχεδὸν ἴσχειν εἰσορόωντα
ἵππους· αὐτὸς δ' αὖτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη.
Τεῦκρος δ' ἄλλον ὀϊστὸν ἐφ' Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ
αἴνυτο, καί κεν ἔπαυσε μάχην ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν,
εἴ μιν ἀριστεύοντα βαλὼν ἐξείλετο θυμόν.
ἀλλ' οὐ λῆθε Διὸς πυκινὸν νόον, ὅς ῥ' ἐφύλασσεν
Ἕκτορ', ἀτὰρ Τεῦκρον Τελαμώνιον εὖχος ἀπηύρα,
ὅς οἱ ἐϋστρεφέα νευρὴν ἐν ἀμύμονι τόξῳ
ῥῆξ' ἐπὶ τῷ ἐρύοντι· παρεπλάγχθη δέ οἱ ἄλλῃ
ἰὸς χαλκοβαρής, τόξον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
Τεῦκρος δ' ἐρρίγησε, κασίγνητον δὲ προσηύδα·

s. φ 12. 60. — *βέλεα*, zweisilbig durch Synizesis, Dial. 18, 2, 1. — 446. *ἑταῖρον*, den Wagenlenker des Polydamas. — 447. *πεπόνητο.* Wie *P* 495 ff. des Achilleus Wagenlenker Automedon treibt Kleitos den ledigen Wagen des nebst Hektor zu Fuss fechtenden Polydamas, statt an gefahrloser Stelle zu halten, in das dichteste Schlachtgewühl, um durch seine Bravour die Gunst des Hektor und der Troer zu erwerben; denn er selbst war ein Dardanier, wie auch Hippothoos, von dem H. die gleichen Verse (449—50) *P* 291 f. braucht, nicht Troer, sondern Bundesgenosse war. Dort nun im Getöse der Schlacht scheuten seine Rosse (*πεπόνητο καθ' ἵππους*) und mit der Bändigung derselben beschäftigt erhielt er eine Wunde im Rücken (451), obschon er gerade auf den Feind zu gefahren war. — 452. = *Θ* 122. 314. — 453. *κροτέοντες*, *ἅπ. εἰρ.*, vgl. *Λ* 160 *κείν' ὄχεα κροτάλιζον.* — 454. *ἐναντίος ἤλυθεν ἵππων*, vgl. *ξ* 278 *ἐναντίον ἤλυθεν ἵππων.* — 455. *τοὺς* — *δῶκεν*, wie auch Hektor *Θ* 126 sofort einen anderen tüchtigen Wagenführer erspäht. — 456. *σχεδόν*, in seiner Nähe und ihn immer im Auge behaltend (*εἰσορόωντα*).

459. *ἔπαυσε μάχην.* Dem Kampf bei den Schiffen, vielleicht dem ganzen Kriege wäre durch den Tod des Hektor, der jetzt eben so gewaltig sich hervorgethan hatte, ein rasches Ende gemacht worden. — 461. *Διὸς* — *νόον.* Dem gefährdeten Hektor springt Zeus mit augenblicklicher Hilfe bei; er zerreisst dem auf ihn Zielenden die Bogensehne, ohne desshalb persönlich anwesend zu sein, s. zu 242. Ueberhaupt tritt er an Apollons Statt von h. an als Beschützer seines Lieblings auf, s. 567. 594. 603. 637. — 463. *ἐϋστρεφέα*, nur h. von der (aus Rindsdärmen gedrehten) Bogensehne. — 464. *ἐπὶ τῷ ἐρύοντι.* *ἐρύοντι* gehört zu *οἱ*, ihm, als er gegen diesen den Bogen spannte, die Sehne anzog, Dial. 50, 2, 14. Zum Ausdruck *ἐρύοντι* vgl. *Θ* 325 *αὐερύοντα* (*τὴν νευρήν*). — 465. *χαλκοβαρής*, der erzschwere, mit Erz belastete, wie φ 423, d. i. einer mit eherner Spitze und ehernem Endgewichte, zum Unterschied von den schlichteren, mit spitzen Steinen versehenen Geschossen. — 466. = 436.

„ὢ πόποι, ἦ δὴ πάγχυ μάχης ἐπὶ μήδεα κείρει
δαίμων ἡμετέρης, ὅ τέ μοι βιὸν ἔκβαλε χειρός,
νευρὴν δ' ἐξέρρηξε νεόστροφον, ἣν ἐνέδησα
πρώην, ὄφρ' ἀνέχοιτο θαμὰ θρώσκοντας ὀϊστούς."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
„ὦ πέπον, ἀλλὰ βιὸν μὲν ἔα καὶ ταρφέας ἰοὺς
κεῖσθαι, ἐπεὶ συνέχευε θεὸς Δαναοῖσι μεγήρας·
αὐτὰρ χερσὶν ἑλὼν δολιχὸν δόρυ καὶ σάκος ὤμῳ
μάρναό τε Τρώεσσι καὶ ἄλλους ὄρνυθι λαούς.
μὴ μὴν ἀσπουδί γε, δαμασσάμενοί περ, ἕλοιεν
νῆας ἐϋσσέλμους, ἀλλὰ μνησώμεθα χάρμης."
ὣς φάθ'· ὁ δὲ τόξον μὲν ἐνὶ κλισίῃσιν ἔθηκεν,
αὐτὰρ ὅ γ' ἀμφ' ὤμοισι σάκος θέτο τετραθέλυμνον,
κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὔτυκτον ἔθηκεν,
[ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν·]
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέϊ χαλκῷ,
βῆ δ' ἰέναι, μάλα δ' ὦκα θέων Αἴαντι παρέστη.
Ἕκτωρ δ' ὡς εἶδεν Τεύκρου βλαφθέντα βέλεμνα,
Τρωσί τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀΰσας·
„Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,

— 467. *μάχης — κείρει*, mäht ab, d. i. vereitelt, verhindert durchaus, wie *Π* 120. — 468. *δαίμων*, *numen divinum*, mit dem Nebenbegriff des Ungnädigen, s. *I* 600. — *ὅ τέ μοι*, der da mir, erklärend = weil er mir, wie *ε* 357. — 469. *νεόστροφον*, *ἅπ. εἰρ.* — *ἐνέδησα*. Die Sehne blieb natürlich stets an das éine Ende des Bogens festgeknüpft, auch dann, wenn der Bogen abgespannt war. — 470. *πρώην*, jüngst; denn erst Tags zuvor war ihm der gleiche Unfall widerfahren nach *Θ* 328. — *θαμὰ θρώσκοντας*, die häufig, d. i. dicht nach einander schnellenden. *θρώσκειν* vom Pfeil wie 314. *Π* 773.

473. *συνέχευε*, näml. *βιὸν καὶ ὀϊστούς*, eigentl. verschüttete, d. i. wie öfter vereitelte, verdarb; ebenso ergänze *βιὸν καὶ ὀϊστούς* zu *μεγήρας*, den glücklichen Schuss den Danaern missgönnend, neidend. Ueber diesen Neid der Götter Näg. Theol. S. 33 f. — 474. *χερσὶν — ὤμῳ*, d. i. kämpfe mit in der geschlossenen Reihe, wo man den Schild näher an den Leib zog, so dass er an der Schulter lehnte. — 475. *ἄλλους* neben *λαούς* hier und *B* 191. *X* 54 in der gewöhnlichen Weise appositiv, die Anderen, näml. die Mannschaft. — 476. *μὴ μὴν ἀσπουδί γε — ἀλλ'*, wahrlich nicht ohne Mühsal, ohne Beschwerde wenigstens, wie *Θ* 512. *X* 304.

478. *ἐνὶ κλισίῃσιν*. Demnach war seine Lagerhütte wohl ganz in der Nähe. — 479. *αὐτὰρ ὅ γ'*, die beliebte Wiederholung des Subjects bei einem neuen Prädicat 'zur Markirung seiner Identität' (Näg. zu *Α* 320). — *τετραθέλυμνον*, nur hier und *φ* 122, mit vier Schichten, d. i. aus vier Lagen Rindsleder bestehend, die wie beim Schild des Sarpedon *Μ* 295 oben wohl eine metallne Platte deckte. — 480. = *Γ* 336. *εὔτυκτον* vom Helme ausser *Γ* 336 noch *Π* 137. — 481. = *Γ* 337. *Λ* 43. Dieser Vers fehlt in mehreren Handschriften und widerspricht mit seiner ausführlichen Breite der knappen Erzählung, die einfach zu berichten hat: Teukros, der als Bogenschütze bisher ohne Helm focht (s. *Ν* 714; denn Bogenschützen operirten nur aus der Entfernung und aus sicherem Versteck und Teukros selbst trat *Θ* 266 beim Bogenspannen jedesmal unter den Schild des Bruders), versah sich jetzt (da er den Kampf mit Pfeil und Bogen aufgab) mit einem solchen. — *ἵππουριν*, zu *Ν* 132. — 482. = *Ξ* 12.

484. *βέλεμνα*, d. i. *βέλη*, hier, 489 und *X* 206. — 485—6. = 424—5. —

ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς
νῆας ἀνὰ γλαφυράς· δὴ γὰρ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν
ἀνδρὸς ἀριστῆος Διόθεν βλαφθέντα βέλεμνα.
ῥεῖα δ' ἀρίγνωτος Διὸς ἀνδράσι γίγνεται ἀλκή,
ἠμὲν ὁτέοισιν κῦδος ὑπέρτερον ἐγγυαλίξῃ,
ἠδ' ὅτινας μινύθῃ τε καὶ οὐκ ἐθέλῃσιν ἀμύνειν,
ὡς νῦν Ἀργείων μινύθει μένος, ἄμμι δ' ἀρήγει.
ἀλλὰ μάχεσθ' ἐπὶ νηυσὶν ἀολλέες. ὃς δέ κεν ὕμεων
βλήμενος ἠὲ τυπεὶς θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ,
τεθνάτω. οὔ οἱ ἀεικὲς ἀμυνομένῳ περὶ πάτρης
τεθνάμεν· ἀλλ' ἄλοχός τε σόη καὶ παῖδες ὀπίσσω,
καὶ οἶκος καὶ κλῆρος ἀκήρατος, εἴ κεν Ἀχαιοὶ
οἴχωνται σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν."
ὣς εἰπὼν ὄτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
Αἴας δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐκέκλετο οἷς ἑτάροισιν·
„αἰδώς, Ἀργεῖοι. νῦν ἄρκιον ἢ ἀπολέσθαι
ἠὲ σαωθῆναι καὶ ἀπώσασθαι κακὰ νηῶν.
ἦ ἔλπεσθ', ἢν νῆας ἕλῃ κορυθαιόλος Ἕκτωρ,
ἐμβαδὸν ἵξεσθαι ἣν πατρίδα γαῖαν ἕκαστος;
ἦ οὐκ ὀτρύνοντος ἀκούετε λαὸν ἅπαντα
Ἕκτορος, ὃς δὴ νῆας ἐνιπρῆσαι μενεαίνει;
οὐ μὴν ἔς γε χορὸν κέλετ' ἐλθέμεν, ἀλλὰ μάχεσθαι.
ἡμῖν δ' οὔ τις τοῦδε νόος καὶ μῆτις ἀμείνων,

487. = *Λ* 287. — 488. *δὴ γάρ*, denn schon, zu *Ν* 122. — 489. *ἀνδρὸς ἀριστῆος*, am Versanfange wie *Ρ* 203. *φ* 333. *ω* 460. — 490. *ῥεῖα δ' ἀρίγνωτος* ff. Dies sagt Hektor zur Begründung der vorhergehenden Aeusserung *Διόθεν βλαφθέντα βέλεμνα*. — 491. *ὁτέοισιν*, dreisilbig durch Synizesis (ohne Declination der ersten Silbe), für *οἷστισι*, das sich bei H. nicht findet, und *ὅτινας* für *οὕστινας*. — 492. *μινύθῃ*, transitiv wie 493. *Υ* 242. *ξ* 17. — *οὐκ ἐθέλῃσιν*. *οὐκ* statt *μή* im hypothetischen Satze, weil mit *ἐθέλῃσιν* éinen Begriff bildend (= *ἀρνεῖσθαι*), zu 162. Uebrigens ergänze in diesem zweiten Gliede des Relativsatzes ein *οἷς* aus dem *ὅτινας* des ersten. — 494—9, im Alterthum vielfach bewunderte Verse. Aehnliche Aeusserungen über den Beruf des Kriegers s. zusammengestellt bei Näg. Theol. S. 310. — 495. *βλήμενος ἠὲ τυπείς*, zu *Ν* 288. — 496. *ἀμυνομένῳ περὶ πάτρης* = *Μ* 243. — 497. *ἀλλ' ἄλοχός τε σόη* ff., ruhmvoll für ihn ist der Tod für's Vaterland; aber für Familie und Habe von Nutzen ff. — *παῖδες ὀπίσσω*. Letzteres soll die lange Fortdauer des Geschlechts in der Zukunft bezeichnen, s. *Γ* 160. 411. *α* 222, nach Biester '*de usu vocis ὀπίσω apud Homerum*' S. 5 Weib und Kinder in seinem Rücken, d. i. in der Stadt. — 498. *κλῆρος*, Erbgut, Erbgrundstück, wie *ξ* 64, wo in gleicher Verbindung *οἰκόν τε κλῆρόν τε πολυμνήστην τε γυναῖκα*. — *εἴ κεν Ἀχαιοί* ff. Und doch gedenkt derselbe Hektor, der h. von Rückkehr der Achäer auf ihren Schiffen spricht, ihre Flotte in Brand zu stecken, s. 507.

500. = *Ν* 155. — 501. = *Ν* 489. — 502. *αἰδώς*, zu *Ν* 95. — *νῦν ἄρκιον*, Schol. *νῦν ἕτοιμόν ἐστι, νῦν πάρεστι*, vgl. auch zur Construction *χ* 65 *νῦν ὕμιν παράκειται ἐναντίον ἠὲ μάχεσθαι Ἢ φεύγειν*. Herod. 7, 11 *ἀλλὰ ποιέειν ἢ παθέειν προκέεται ἀγών*. — 505. *ἐμβαδόν*, *ἅπ. εἰρ.*, zu Fusse, näml. durch's Meer, mit bitterer Ironie. — *ἕκαστος*, distributiv nach dem Plural, zu *Ν* 121. — 506. *ἀκούετε*, d. i. habt ihr nicht vernommen, Sprachl. 53, 1, 2. So *γ* 87. *δ* 688. *λ* 458. — 509. *τοῦδε* —

ἢ αὐτοσχεδίῃ μῖξαι χεῖράς τε μένος τε.
βέλτερον, ἢ ἀπολέσθαι ἕνα χρόνον ἠὲ βιῶναι,
ἢ δηθὰ στρεύγεσθαι ἐν αἰνῇ δηϊοτῆτι
ὧδ' αὔτως παρὰ νηυσὶν ὑπ' ἀνδράσι χειροτέροισιν."
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
ἔνθ' Ἕκτωρ μὲν ἕλε Σχεδίον Περιμήδεος υἱόν,
ἀρχὸν Φωκήων, Αἴας δ' ἕλε Λαοδάμαντα
ἡγεμόνα πρυλέων, Ἀντήνορος ἀγλαὸν υἱόν·
Πουλυδάμας δ' Ὦτον Κυλλήνιον ἐξενάριξεν,
Φυλεΐδεω ἕταρον, μεγαθύμων ἀρχὸν Ἐπειῶν.
τῷ δὲ Μέγης ἐπόρουσεν ἰδών· ὁ δ' ὕπαιθα λιάσθη
Πουλυδάμας. καὶ τοῦ μὲν ἀπήμβροτεν· οὐ γὰρ Ἀπόλλων
εἴα Πανθόου υἱὸν ἐνὶ προμάχοισι δαμῆναι·
αὐτὰρ ὅ γε Κροίσμου στῆθος μέσον οὔτασε δουρί.
δούπησεν δὲ πεσών, ὁ δ' ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα.
τόφρα δὲ τῷ ἐπόρουσε Δόλοψ αἰχμῆς εὖ εἰδώς,
Λαμπετίδης, ὃν Λάμπος ἐγείνατο φέρτατος ἀνδρῶν,
Λαομεδοντιάδης, εὖ εἰδότα θούριδος ἀλκῆς,
ὃς τότε Φυλεΐδαο μέσον σάκος οὔτασε δουρί
ἐγγύθεν ὁρμηθείς. πυκινὸς δέ οἱ ἤρκεσε θώρηξ,
τόν ῥ' ἐφόρει γυάλοισιν ἀρηρότα· τόν ποτε Φυλεὺς

ἀμείνων. Der Genetiv des Demonstr. ist vorbereitend auf den epexegetisch angefügten Satz mit *ἤ*, s. *ζ* 182, Sprachl. 47, 27, 8. — 511. *βέλτερον*, immer besser noch, s. zu *Ξ* 81. — *ἕνα χρόνον*, in éiner Zeit, auf éinmal, ein für alle Mal, im Gegensatz zu *δηθά* wie *ἅπαξ μ* 350, wo 351 *στρεύγεσθαι* wie h. sich abmartern, allmählich erschöpfen. Das *ἢ ἀπολέσθαι — ἠὲ βιῶναι* wird als ein Ganzes dem *ἢ δηθὰ στρεύγεσθαι* gegenüber gestellt. — 513. *ὧδ' αὔτως*, so ohne Zweck, so vergeblich, Schol. *ἀπράκτως, ματαίως.*

514. = 500. — 515. *Σχεδίον.* Ein anderer Schedios, Sohn des Iphitos, auch Anführer der Phoker nach *B* 518, fällt ebenfalls durch Hektor *P* 306. — 518. *Κυλλήνιον*, aus Kyllene, Hafenstadt der Eleer; daher Anführer der Epeier, der Bewohner von Nord-Elis. — 519. *Φυλεΐδεω*, d. i. *Μέγητος*, s. *B* 627. *N* 692. Otos heisst sein Gefährte, da Meges wenigstens nach der letzteren Stelle ebenfalls Anführer der Epeier ist. — 520. *ὕπαιθα*, nach den Schol. seitwärts, eine Verlängerung von *ὑπαί* = *ὑπό*, die sich nur in der zweiten Hälfte der Il. findet, noch éinmal, *Φ* 255, neben *λιασθείς*. — 522. *Πανθόου υἱόν* ff. Wie *E* 23 Hephästos den Sohn seines Priesters Dares schirmt, so schützt h. wohl Apollon den Polydamas als Priestersohn, wenn schon Panthoos nirgends bei H. als Priester auftritt. Nicht anders hat Vergil. die Stelle aufgefasst, Aen. 2, 319. 430. — 525. *Δόλοψ.* Ein Achäer von gleicher Benennung ward *Λ* 302 erlegt. — 526. *Λαμπετίδης*, ein (mit Rücksicht auf's Metrum) sehr frei gebildetes Patronymicum statt *Λαμπίδης*, da von *Λάμπος* und nicht von *Λάμπετος* gebildet. — *ὃν Λάμπος* ff. Aehnliche Verdeutlichungen [*Θ* 527]. *I* 124. *α* 300. *β* 65. — 528. = *N* 646. — *Φυλεΐδαο*, d. i. *Μέγητος*, zu 519. — 529. *ἐγγύθεν ὁρμηθείς* = *N* 562. — *ἤρκεσε θώρηξ* = *N* 371. War der Panzer vielleicht, da er von Ephyre in Elis am Fluss Selleis, dem Sitz der Zauber- und Giftkräuter *α* 260, stammte, ein gefeiter, ein Zauberpanzer? — 530. *γυάλοισιν*, aus gewölbten Platten, deren éine die Brust und deren andere den Rücken deckte, der *γυαλοθώραξ* des Pausanias (10, 26, 2). Beide (eherne) Stücken wurden jedenfalls an den Seiten von Haken oder Riemen zu-

ἤγαγεν ἐξ Ἐφύρης, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος·
ξεῖνος γάρ οἱ ἔδωκεν ἄναξ ἀνδρῶν Εὐφήτης
ἐς πόλεμον φορέειν, δηΐων ἀνδρῶν ἀλεωρήν·
ὅς οἱ καὶ τότε παιδὸς ἀπὸ χροὸς ἤρκεσ' ὄλεθρον.
τοῦ δὲ Μέγης κόρυθος χαλκήρεος ἱπποδασείης
κύμβαχον ἀκρότατον νύξ' ἔγχεϊ ὀξυόεντι,
ῥῆξε δ' ἀφ' ἵππειον λόφον αὐτοῦ· πᾶς δὲ χαμᾶζε
κάππεσεν ἐν κονίῃσι, νέον φοίνικι φαεινός.
ἕως ὁ τῷ πολέμιζε μένων, ἔτι δ' ἔλπετο νίκην,
τόφρα δέ οἱ Μενέλαος ἀρήϊος ἦλθεν ἀμύντωρ,
στῆ δ' εὐρὰξ σὺν δουρὶ λαθών, βάλε δ' ὦμον ὄπισθεν·
αἰχμὴ δὲ στέρνοιο διέσσυτο μαιμώωσα,
πρόσσω ἱεμένη· ὁ δ' ἄρα πρηνὴς ἐλιάσθη.
τὼ μὲν ἐεισάσθην χαλκήρεα τεύχε' ἀπ' ὤμων
συλήσειν· Ἕκτωρ δὲ κασιγνήτοισι κέλευσεν
πᾶσι μάλα, πρῶτον δ' Ἱκεταονίδην ἐνένιπεν
ἴφθιμον Μελάνιππον. ὁ δ' ὄφρα μὲν εἰλίποδας βοῦς
βόσκ' ἐν Περκώτῃ, δηΐων ἀπονόσφιν ἐόντων·
αὐτὰρ ἐπεὶ Δαναῶν νέες ἤλυθον ἀμφιέλισσαι,
ἂψ εἰς Ἴλιον ἦλθε, μετέπρεπε δὲ Τρώεσσιν,
ναῖε δὲ πὰρ Πριάμῳ, ὁ δέ μιν τίεν ἶσα τέκεσσιν.
τόν ῥ' Ἕκτωρ ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
„οὕτω δὴ Μελάνιππε μεθήσομεν; οὐδέ νυ σοί περ

sammengehalten. — 531. *Σελλήεντος*, s. *B* 659. — 532. *ἄναξ ἀνδρῶν*, sonst 45mal in der Il., 2mal in der Od. auszeichnender Titel des Agamemnon, ausserdem je éinmal des Anchises, Aeneias und Eumelos, s. Näg. Theol. S. 280. — 533. *δηΐων ἀνδρῶν ἀλεωρήν* = *M* 57. — 534. *ὅς*, näml. *θώρηξ*. — 535. *ἱπποδασείης*, zu *N* 614. — 536. *κύμβαχον*, in die Wölbung des Helmes, in der der Helmbusch stak, nur h. als Subst., *E* 586 als Adjectiv. — 537. *πᾶς*, näml. *λόφος*. — 538. *φοίνικι*. Demnach war die Kunst Pferdehaare zu färben Homer nicht fremd. Roth, die Lieblingsfarbe aller Südländer, findet sich auch bei H. häufiger als andere Farben zum Schmuck angewandt, s. z. B. *B* 637. *Δ* 142. *Z* 219. *ι* 125. — 539. *ἕως*. Ueber das ziemlich häufige und wenig anstössige Asyndeton bei *ἕως* Dial. 59, 1, 3. Der Nachsatz beginnt auch h., s. zu 343, mit dem zweiten *δέ*, 'als ginge kein subordinirter Vordersatz, sondern ein coordinirter Hauptsatz voraus' (Näg.). — *ὁ τῷ*, zu 343. — 541. *στῆ — λαθών* = *Λ* 251. *εὐράξ*, seitwärts, h. jedoch, wie das Folgende lehrt, mehr von einer Stellung hinter, als neben Meges. — *λαθών*, zu *Ξ* 296. — 542. = *E* 661. *μαιμώωσα*. Ebenso erscheint die Waffe gleichsam als beseeltes Wesen in der bekannten Formel *λιλαιόμενος χροὸς ἆσαι* 317. *Λ* 574. *Φ* 168. — 543. *πρηνής*, *pronus*, vorwärts gebeugt, verwandt mit *πρό*. — *ἐλιάσθη*, fiel, sank, vom Verwundeten wie *Y* 418. 420. — 544. *ἐεισάσθην*, Schol. *ἐπῆλθον καὶ ὥρμησαν*, s. 415. — 545. *κασιγνήτοισι*, den Verwandten, Vettern, wie *Π* 456; denn Melanippos war Sohn des Hiketaon, eines Bruders des Priamos und mithin Oheims des Hektor nach *Y* 238. — 547. *ὄφρα* hier und *ο* 81 wie sonst *ἕως* = eine Zeit lang, eine Weile, Dial. 69, 65 Anm. — 548. *ἐν Περκώτῃ*, Stadt auf der Südseite des Hellespontos, s. *B* 835. *Λ* 229. — 549—51. = *N* 174—6. — 553. *οὕτω δή* am Anfange der Rede wie *B* 158. *ε* 204, *siccine iam?* — *οὐδέ νυ — ἦτορ* = *α* 59, und nun nicht einmal gerade (*πέρ*) dir ff., nicht einmal gerade dein Herz kehrt sich daran! Der Genetiv ist (nach Reisig zu Soph. Oed. auf Kol. S. CLXXXVIII)

ἐντρέπεται φίλον ἦτορ ἀνεψιοῦ κταμένοιο;
οὐχ ὁράᾳς οἷον Δόλοπος περὶ τεύχε' ἕπουσιν;
ἀλλ' ἕπευ· οὐ γὰρ ἔτ' ἔστιν ἀποσταδὸν Ἀργείοισιν
μάρνασθαι, πρίν γ' ἠὲ κατακτάμεν ἠὲ κατ' ἄκρης
Ἴλιον αἰπεινὴν ἑλέειν κτάσθαι τε πολίτας."
ὣς εἰπὼν ὃ μὲν ἦρχ', ὃ δ' ἅμ' ἕσπετο ἰσόθεος φώς.
Ἀργείους δ' ὤτρυνε μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
„ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε, καὶ αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ,
ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
αἰδομένων ἀνδρῶν πλέονες σόοι ἠὲ πέφανται,
φευγόντων δ' οὔτ' ἂρ κλέος ὄρνυται οὔτε τις ἀλκή."
ὣς ἔφαθ', οἳ δὲ καὶ αὐτοὶ ἀλέξασθαι μενέαινον,
ἐν θυμῷ δ' ἐβάλοντο ἔπος, φράξαντο δὲ νῆας
ἕρκεϊ χαλκείῳ· ἐπὶ δὲ Ζεὺς Τρῶας ἔγειρεν.
Ἀντίλοχον δ' ὤτρυνε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
„Ἀντίλοχ', οὔ τις σεῖο νεώτερος ἄλλος Ἀχαιῶν,
οὔτε ποσὶν θάσσων οὔτ' ἄλκιμος ὡς σὺ μάχεσθαι·
εἴ τινά που Τρώων ἐξάλμενος ἄνδρα βάλοισθα."
ὣς εἰπὼν ὃ μὲν αὖτις ἀπέσσυτο, τὸν δ' ὀρόθυνεν.
ἐκ δ' ἔθορε προμάχων, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
ἀμφὶ ἓ παπτήνας· ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο
ἀνδρὸς ἀκοντίσσαντος. ὃ δ' οὐχ ἅλιον βέλος ἧκεν,
ἀλλ' Ἱκετάονος υἱὸν ὑπέρθυμον Μελάνιππον,

mit ἐντρέπεται zu verbinden; s. Sprachl. 47, 11. — ἀνεψιοῦ, nur hier mit gedehntem ι. — 555. ἕπουσιν, wie sie eifrig auf die Rüstung aus sind, um die Rüstung sich bemühen. — 556. ἀποσταδόν, ἅπ. εἰρ., s. ἀποσταδά ζ 143. 146. Sinn: Nicht mehr dürfen wir, wie es bisher geschah, aus der Entfernung mit den Achäern kämpfen, vielmehr muss durch angestrengten Kampf auf die eine oder andere Art dem Krieg ein Ende gesetzt werden. — 557. πρίν γ' ἠὲ (ἡμᾶς) κατακτάμεν (αὐτοὺς) ἠὲ (ἐκείνους) ἑλεῖν Ἴλιον. — κατ' ἄκρης, von der Spitze, von oben herab, d. i. völlig, zu N 773. — 559. = Λ 472.

560. = N 44. — 561. ὦ — ἔστε = E 529. Zu αἰδῶ ff. s. zu N 121—2. Ueber dies Ehrgefühl, das in sittlicher Gesinnung wurzelnd 'nichts gemein hat mit Ehrgeis und Ruhmsucht,' Näg. Theol. S. 324 f. — 562—4. = E 530—2. — 562. ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε, scheut euch vor einander, vor berechtigtem gegenseitigen Tadel. Auf αἰδῶ 561 folgt mit Nachdruck αἰδεῖσθε 562 und αἰδομένων 563. — ἠὲ πέφανται, als getödtet werden (mit Präsensbed.). — 564. οὔτ' ἄρ, zu 72.

566. φράξαντο — ἕρκεϊ χαλκείῳ, die Schiffe umzäunten sie mit einem ehernen Wall, d. i. mit den dichtgeschlossenen Schilden, vgl. M 263 ῥινοῖσι βοῶν φράξαντες ἐπάλξεις. N 130. P 268. Eine ähnliche mauergleiche Aufstellung Ξ 371 ff. — 569. οὔ τις σεῖο ff. Etwas überschwänglich lobende Worte des dem Antilochos zugethanen (E 561 ff.) Menelaos; vgl. jedoch auch γ 112 Ἀντίλοχος, πέρι μὲν θέειν ταχὺς ἠδὲ μαχητής. — 571. εἰ als Wunschpartikel wie unser wenn, wofür gewöhnlicher εἴθε, αἴθε, εἰ γάρ, αἰ γάρ, s. K 111. Π 559. Ω 74. Sonst steht εἴ τινά που wie h. am Versanfange auch I 371. θ 146. ι 418. — βάλοισθα. Ueber die Endung θα im Optativ Dial. 30, 1, 3.

573—5. = Δ 496—8. — 575. οὐχ ἅλιον, vgl. ausser Δ 498 noch E 18. — 576. Μελάνιππον. Ein anderer Troer gleichen Namens wird Π 695, ein Grieche

νισσόμενον πολεμόνδε, βάλε στῆθος παρὰ μαζόν.
δούπησεν δὲ πεσών, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
Ἀντίλοχος δ' ἐπόρουσε κύων ὥς, ὅς τ' ἐπὶ νεβρῷ
βλημένῳ ἀΐξῃ, τόν τ' ἐξ εὐνῆφι θορόντα
θηρητὴρ ἐτύχησε βαλών, ὑπέλυσε δὲ γυῖα.
ὣς ἐπὶ σοί, Μελάνιππε, θόρ' Ἀντίλοχος μενεχάρμης
τεύχεα συλήσων. ἀλλ' οὐ λάθεν Ἕκτορα δῖον,
ὅς ῥά οἱ ἀντίος ἦλθε θέων ἀνὰ δηϊοτῆτα.
Ἀντίλοχος δ' οὐ μεῖνε, θοός περ ἐὼν πολεμιστής,
ἀλλ' ὅ γ' ἄρ' ἔτρεσε θηρὶ κακὸν ῥέξαντι ἐοικώς,
ὅς τε κύνα κτείνας ἢ βουκόλον ἀμφὶ βόεσσιν
φεύγει πρίν περ ὅμιλον ἀολλισθήμεναι ἀνδρῶν.
ὣς τρέσε Νεστορίδης, ἐπὶ δὲ Τρῶές τε καὶ Ἕκτωρ
ἠχῇ θεσπεσίῃ βέλεα στονόεντα χέοντο.
στῆ δὲ μεταστρεφθείς, ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἑταίρων.
Τρῶες δὲ λείουσιν ἐοικότες ὠμοφάγοισιν
νηυσὶν ἐπεσσεύοντο, Διὸς δ' ἐτέλειον ἐφετμάς,
ὅ σφισιν αἰὲν ἔγειρε μένος μέγα, θέλγε δὲ θυμὸν
Ἀργείων καὶ κῦδος ἀπαίνυτο, τοὺς δ' ὀρόθυνεν.
Ἕκτορι γάρ οἱ θυμὸς ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι
Πριαμίδῃ, ἵνα νηυσὶ κορωνίσι θεσπιδαὲς πῦρ
ἐμβάλῃ ἀκάματον, Θέτιδος δ' ἐξαίσιον ἀρὴν
πᾶσαν ἐπικρήνειε. τὸ γὰρ μένε μητίετα Ζεύς,
νηὸς καιομένης σέλας ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι·

T 240 erwähnt. — 577. νισσόμενον πολεμόνδε = N 186, als er zum Kampf sich nahte, in den Kampf schritt, vgl. 559. — 578. τὸν δὲ σκότος — κάλυψεν = Ξ 519. — 579. κύων ὥς, hitzig wie der Jagdhund, der auf das angeschossene Wild springt. — 581. ἐτύχησε, traf, mit βαλών wie umgekehrt τυχήσας βεβλήκει Δ 106 f., βάλε τυχών E 582. N 371; βάλε τυχήσας M 189. — ὑπέλυσε δὲ γυῖα. Schön trägt der Dichter diesen Ausdruck vom schwer getroffenen Krieger auf das tödtlich verwundete Wild über. — 582. ἐπὶ σοὶ Μελάνιππε. Zur Apostrophe, die nur h. beim Namen Melanippos, s. zu N 603. Uebrigens ist die Stelle nicht frei von einer gewissen Breite der Erzählung. — 584. = E 571. — 586. Aehnlich Λ 546. — ἔτρεσε, ergriff schnell die Flucht. — θηρί, einem Löwen (Lobeck Paral. S. 76). Vgl. die gelungene Nachahmung bei Vergil. Aen. 809—15. — 588. ὅμιλον. Nur der Menge, der Uebermacht weicht der Löwe, und erst nachdem er seinen Zweck erreicht hat; nicht anders Antilochos. — 590. = Θ 159. στονόεντα, seufzerreiche, s. zu 441. — χέοντο, wie ausser Θ 159 noch E 618; vgl. den Bein. der Artemis ἰοχέαιρα, die pfeilausschüttende. — 591. = Λ 595.

592. λείουσιν ἐοικότες ὠμοφάγοισιν = E 782. H 256. — 593. Διὸς — ἐφετμάς, vollstreckten die Gebote, die Aufträge des Zeus, s. 232 ff. — 594. θέλγε δὲ θυμόν, schwächte (durch Bezauberung, durch übernatürliche Mittel), bannte den Muth, wie M 255 Ἀχαιῶν θέλγε νόον. — 597. θεσπιδαές, stehendes Beiw. des Feuers, von Gott entzündet, gottentflammt. — 598. ἀκάματον, nur Beiw. von πῦρ, und zwar mit diesem sonst stets (9mal; s. zu 731) am Versschluss. — ἐξαίσιον ἀρήν, Eustath. τὴν ἔξω τοῦ αἰσίου, den unbilligen, ungebührlichen Wunsch. Beachte diese subjective Aeusserung des Dichters, mit der er für die Achäer Partei nimmt. — 599. τὸ γάρ ff. Zuweilen werden so Neutralformen des Artikels durch einen folgenden Infinitiv erklärt, s. E 665. P 406. υ 220. — μετίετα,

ἐκ γὰρ δὴ τοῦ ἔμελλε παλίωξιν παρὰ νηῶν
θησέμεναι Τρώων, Δαναοῖσι δὲ κῦδος ὀρέξαι.
τὰ φρονέων νήεσσιν ἔπι γλαφυρῇσιν ἔγειρεν
Ἕκτορα Πριαμίδην, μάλα περ μεμαῶτα καὶ αὐτόν.
μαίνετο δ' ὡς ὅτ' Ἄρης ἐγχέσπαλος ἢ ὀλοὸν πῦρ
οὔρεσι μαίνηται βαθέης ἐν τάρφεσιν ὕλης·
ἀφλοισμὸς δὲ περὶ στόμα γίγνετο, τὼ δέ οἱ ὄσσε
λαμπέσθην βλοσυρῇσιν ὑπ' ὀφρύσιν, ἀμφὶ δὲ πήληξ
σμερδαλέον κροτάφοισι τινάσσετο μαρναμένοιο.
[Ἕκτορος· αὐτὸς γάρ οἱ ἀπ' αἰθέρος ἦεν ἀμύντωρ
Ζεύς, ὅς μιν πλεόνεσσι μετ' ἀνδράσι μοῦνον ἐόντα
τίμα καὶ κύδαινε. μινυνθάδιος γὰρ ἔμελλεν
ἔσσεσθ'· ἤδη γάρ οἱ ἐπώρνυε μόρσιμον ἦμαρ
Παλλὰς Ἀθηναίη ὑπὸ Πηλεΐδαο βίηφιν.]
καί ῥ' ἔθελεν ῥῆξαι στίχας ἀνδρῶν, πειρητίζων
ᾗ δὴ πλεῖστον ὅμιλον ὅρα καὶ τεύχε' ἄριστα.
ἀλλ' οὐδ' ὧς δύνατο ῥῆξαι, μάλα περ μενεαίνων·
ἴσχον γὰρ πυργηδὸν ἀρηρότες, ἠΰτε πέτρη
ἠλίβατος μεγάλη, πολιῆς ἁλὸς ἐγγὺς ἐοῦσα,
ἥ τε μένει λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα

der Rathsender. — 601. *ἐκ γὰρ δὴ τοῦ*, denn von da an, von Stund an (Näg.). — 603. *ἔγειρεν*, vgl. 567. — 604. = Ξ 375. *μάλα περ μεμαῶτα καὶ αὐτόν*. In gleicher Weise wird zwischen göttlicher Anregung und eigenem Antrieb öfter unterschieden, s. *I* 703. *δ* 712. *ι* 339. Näg. Theol. S. 69. — 606. *οὔρεσι*, zu *N* 390. — *τάρφεσιν* (nach Tyrannion *ταρφέσιν*), nur hier und, gleichfalls mit *βαθείης ὕλης* verbunden, *E* 555. Rosenmüllers Schluss, dieses Gleichniss deute darauf hin, dass man zu Homers Zeit durch Anzünden der Wälder das Land urbar gemacht habe, ging zu weit ('das alte und neue Morgenland' 2, S. 78). — 607. *ἀφλοισμός, ἅπ. εἰρ.* Hektor kämpft wie ein Rasender: der Schaum tritt vor den Mund und seine Augen flammen. Vgl. Cic. in Verr. act. 2, 4, 66 *cum spumas ageret in ore, arderent oculi*. — 608. *βλοσυρῇσιν*, nur hier und *H* 212, nach A. Göbel = hervorspringen wollend, hervorstechend, nach Düntzer stark, wild. — *ἀμφὶ δέ*. *ἀμφί* ist Adverb. und der Dativ im localen Sinne zu fassen, zu *N* 704. — 610—4. Diese fünf Verse sind mit vollstem Rechte von den Alten wie von Neueren verworfen worden; denn sie sind ebensowohl im Ganzen unpassend und störend für den Zusammenhang als im Einzelnen anstössig; so ist 610 *Ἕκτορος* ein unnützer Zusatz, *ἀπ' αἰθέρος* vom Zeus, der sich auf dem Ida befindet, auffallend, dunkel endlich der Ausdruck *πλεόνεσσι μετ' ἀνδράσι μοῦνον ἐόντα*, vgl. Υ 188. *κ* 157. *π* 105. *χ* 13. 107. — 613. *ἐπώρνυε* ff. Dass Pallas Athene in dieser kritisch verdächtigten Stelle als Vollstreckerin und Werkzeug des Geschickes (*μοῖρα*) erscheint, ist durchaus nicht unhomerisch, s. Näg. Theol. S. 137; vgl. *Π* 849. *Σ* 119. *Υ* 300. *Χ* 213. *ε* 41. — *μόρσιμον ἦμαρ*, den Todestag, s. *κ* 175. — 618. *πυργηδόν*. Zur Sache vgl. 566 f., zum Ausdruck *N* 152. — *ἠΰτε πέτρη*. Auf diesen ersten, bei Dichtern ziemlich gebräuchlichen Vergleich — s. Vergil. Aen. 7, 586 f. 10, 693 ff. Ovid. Met. 9, 39 — folgen 624 und 630 noch zwei, wenn auch verschiedene Momente der Handlung begleitend: Widerstand der Achäer — Hektors Angriff — Flucht der Achäer. — 619. *ἠλίβατος*, ein starrender, zu 273, passend von diesem den Winden und Wogen trotzenden Felsen am Meer, mit dem der Dichter die starre, mauergleiche Aufstellung der Griechen vergleicht. — 620. *λιγέων — κέλευθα* = Ξ 17. —

κύματά τε τροφόεντα, τά τε προσερεύγεται αὐτήν·
ὡς Δαναοὶ Τρῶας μένον ἔμπεδον οὐδ' ἐφέβοντο.
αὐτὰρ ὁ λαμπόμενος πυρὶ πάντοθεν ἔνθορ' ὁμίλῳ,
ἐν δ' ἔπεσ' ὡς ὅτε κῦμα θοῇ ἐν νηῒ πέσῃσιν
λάβρον ὑπὸ νεφέων ἀνεμοτρεφές· ἡ δέ τε πᾶσα
ἄχνῃ ὑπεκρύφθη, ἀνέμοιο δὲ δεινὸς ἀήτης
ἱστίῳ ἐμβρέμεται, τρομέουσι δέ τε φρένα ναῦται
δειδιότες· τυτθὸν γὰρ ὑπὲκ θανάτοιο φέρονται·
ὡς ἐδαΐζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
αὐτὰρ ὅ γ' ὥς τε λέων ὀλοόφρων βουσὶν ἐπελθών,
αἵ ῥά τ' ἐν εἱαμενῇ ἕλεος μεγάλοιο νέμονται
μυρίαι, ἐν δέ τε τῇσι νομεὺς οὔ πω σάφα εἰδὼς
θηρὶ μαχήσασθαι ἕλικος βοὸς ἀμφὶ φονῇσιν·
ἤτοι ὁ μὲν πρώτῃσι καὶ ὑστατίῃσι βόεσσιν
αἰὲν ὁμοῦ στιχάει, ὁ δέ τ' ἐν μέσσῃσιν ὀρούσας
βοῦν ἔδει, αἱ δέ τε πᾶσαι ὑπέτρεσαν· ὡς τότ' Ἀχαιοὶ

621. *τροφόεντα*, nur hier und *γ* 290. — *προσερεύγεται*, anbrandet, anbraust, *ἅπ. εἰρ.* — *αὐτήν*, näml. *πέτρην*, vgl. *ε* 438 *κύματος — τά τ' ἐρεύγεται ἠπειρόνδε*. — 623. *λαμπόμενος πυρί*, kühn statt *ὡς πυρί*; ob es vom Glühen seines Blickes, s. 607, oder vom Funkeln seiner Waffen zu verstehen sei, lässt die Darstellung des Dichters unbestimmt. Eustath. fasst *πυρί* nicht als Bild und verstand darunter die Brandfackeln, die Hektors Begleitung trug. — 625. *λάβρον*, heftig, ungestüm; *ὑπὸ νεφέων*, unter den Wolken hin, wie *Π* 374 *ὕψι δ' ἄελλα Σκίδναθ' ὑπὸ νεφέων*; die Woge erreicht in ihrem Ungestüm fast die Höhe der Wolken. — *ἀνεμοτρεφές*, hier und *Λ* 256. — 627. *ἱστίῳ*, im Singular nur hier und mit dem Adj. *μέσον* *Α* 481. *β* 427, sonst stets *ἱστία*. — *ἐμβρέμεται*, *ἅπ. εἰρ.*, vgl. *ἐπιβρέμω* *Ρ* 739. — 628. *τυτθὸν γὰρ — φέρονται*, nur um ein Kleines, um ein Geringes, d. i. kaum enteilen sie dem Tode. — 629. = *Ι* 8. *ὡς ἐδαΐζετο* ff., wurde (von Unruhe und Angst) fortwährend zerrissen. Dieses und das folgende Gleichniss weichen in sofern von den übrigen homerischen ab, als durch die Ausführung des Vergleiches selbst (durch *τρομέουσι — ναῦται δειδιότες*) veranlasst am Schlusse etwas Anderes verglichen wird, als der Anfang versprach. — 630. *ὀλοόφρων*, unheilsinnend, insofern er durch überlegene Macht und Klugheit Andern gefährlich werden kann (Passow), in der Il. Beiw. des Löwen, des Ebers und der Schlange, in der Od. ausser dem Atlas des Kretischen Minos. — 631. *ἐν εἱαμενῇ*, wie *Δ* 483 in der Niederung, im Marschlande. Das Wort führt Curtius auf Wurzel *ἡς*, *ἧμαι* zurück, da Classens poetische Deutung die bekleidete, von *ἕς*, *ἕννυμι*, 'für das uralte Wort unwahrscheinlich' ist. — 632. *ἐν δέ τε τῇσι*, Dial. 50, 2, 9. — *οὔ πω σάφα εἰδώς*, da er weder Hunde gegen den Löwen loslässt, noch ihn durch Feuerbrände vertreibt. Zum seltenen Inf. bei *εἰδέναι* vgl. 679. — 633. *θηρί*, d. i. *λέοντι*, zu 586. — *ἕλικος*, eines gewundenen, von der Windung der Hörner gesagt, nicht vom Schlängeln der Beine; nach Düntzer = rund, in Bezug auf die bedeutende Körperrundung der Rinder. — *βοὸς ἀμφὶ φονῇσιν*, Schol.: *περὶ ἀνῃρημένης βοὸς ἢ ὑπὲρ τοῦ μὴ ἀναιρεθῆναι*. — 634. *ὁ μέν*, d. i. *νομεύς*. — *πρώτῃσι καὶ ὑστατίῃσι*. *καί* ist wie *λ* 417 ein distributives und auch, Schol.: *ποτὲ μὲν πρώταις, ποτὲ δὲ ὑστάταις*. — *ὑστατίῃσι*. *ὑστάτιος* = *ὕστατος* mit des Verses halber eingefügtem *ι*. — 635. *ὁμοῦ στιχάει*. So Bekker statt des 'barbarischen' *ὁμοστιχάει* der Handschriften. Vgl. *Σ* 577 *ἅμ' ἐστιχόωντο*, Theokrit. 25. 126 *σύναμ' ἐστιχόωντο*. — *ὁ δ'*, d. i. *λέων*. — 636. *ὡς τότ'* ff. Der mit dem Nominativ *αὐτὰρ ὅ γ'* 630 begonnene Satz bleibt also

θεσπεσίως ἐφόβηθεν ὑφ' Ἕκτορι καὶ Διῒ πατρὶ
πάντες, ὃ δ' οἶον ἔπεφνε Μυκηναῖον Περιφήτην,
Κοπρῆος φίλον υἱόν, ὃς Εὐρυσθῆος ἄνακτος
ἀγγελίης οἴχνεσκε βίῃ Ἡρακληείῃ.
τοῦ γένετ' ἐκ πατρὸς πολὺ χείρονος υἱὸς ἀμείνων
παντοίας ἀρετάς, ἠμὲν πόδας ἠδὲ μάχεσθαι,
καὶ νόον ἐν πρώτοισι Μυκηναίων ἐτέτυκτο·
ὅς ῥα τόθ' Ἕκτορι κῦδος ὑπέρτερον ἐγγυάλιξεν.
στρεφθεὶς γὰρ μετόπισθεν ἐν ἀσπίδος ἄντυγι πάλτο,
τὴν αὐτὸς φορέεσκε ποδηνεκέ', ἕρκος ἀκόντων·
τῇ ὅ γ' ἐνὶ βλαφθεὶς πέσεν ὕπτιος, ἀμφὶ δὲ πήληξ
σμερδαλέον κονάβησε περὶ κροτάφοισι πεσόντος.
Ἕκτωρ δ' ὀξὺ νόησε, θέων δέ οἱ ἄγχι παρέστη,
στήθεϊ δ' ἐν δόρυ πῆξε, φίλων δέ μιν ἐγγὺς ἑταίρων
κτεῖν'. οἳ δ' οὐκ ἐδύναντο, καὶ ἀχνύμενοί περ ἑταίρου,
χραισμεῖν· αὐτοὶ γὰρ μάλα δείδισαν Ἕκτορα δῖον.
εἴσωποι δ' ἐγένοντο νεῶν, περὶ δ' ἔσχεθον ἄκραι
νῆες, ὅσαι πρῶται εἰρύατο· τοὶ δ' ἐπέχυντο.
Ἀργεῖοι δὲ νεῶν μὲν ἐχώρησαν καὶ ἀνάγκῃ
τῶν πρωτέων, αὐτοῦ δὲ παρὰ κλισίῃσιν ἔμειναν

unvollendet und statt auf Hektor zurück, geht die Erzählung auf die Achäer über, s. zu 629. — 637. θεσπεσίως (dies Adverbium nur h.) ἐφόβηθεν, d. i. ὑπέτρεσαν. — 639. Κοπρῆος. Kopreus, Sohn des Pelops, war wegen Ermordung des Iphitos aus Elis nach Mykene zum Eurystheus geflohen, der ihn entsühnte und als Ueberbringer der Kampfaufträge an Herakles verwandte. — 640. ἀγγελίης. Auch hier nahmen Grammatiker ein Subst. ἀγγελίης an, s. Dial. 46, 1, 2 und zu *N* 252. — οἴχνεσκε, zu gehen pflegte, wiederholt ging (mit verschiedenen Botschaften); denn οἰχνέω ist Frequentativum. — 641. τοῦ γένετ' ἐκ πατρός ff., von dem (als) einem viel schlechtern Vater, s. Dial. 50, 2, 14. ἐκ kann h. nicht zu γίγνεσθαι gehören wie anderwärts, vgl. auch *Z* 206 und zur Sache β 276. — 642. μάχεσθαι. Der Inf. ist h. einem Substantiv coordinirt wie *A* 258 und zwar als Accusativ, s. Dial. 50, 6, 2. Lauf und Kampf werden im Lob neben einander aufgeführt auch γ 112. δ 202. — 645. στρεφθεὶς γὰρ — πάλτο (synkopirter Aor. von πάλλω), indem er sich herumdrehte (zur Flucht), stiess er sich an dem Schildrande. Nach Grashof ist ἄντυξ auch h. = ἄντυξ πυμάτη, s. zu *Ξ* 412. Periphetes tritt bei jener Wendung in den äussersten Ring des Schildgestells und fällt dadurch rücklings nieder. Der Zusatz ἀσπίδος wie der von σάκεος *Σ* 608 ist nöthig, da es auch ἄντυγες δίφρου gab. — 646. τὴν αὐτὸς (er) φορέεσκε ποδηνεκέ'. Zu letzterem Wort vgl. *K* 24. 178 δέρμα λέοντος ποδηνεκές. Auch anderwärts, *Z* 117 f., *Θ* 266—72, finden sich besonders umfangreiche, den ganzen Körper deckende Schilde erwähnt.

653. εἴσωποι (ἅπ. εἰρ.) δ' ἐγένοντο ff., sie (die Achäer) bekamen die Schiffe zu Gesicht (die sie bisher noch im Rücken gehabt hatten), und die äussersten, zuerst an's Land gezogenen Schiffe hielten sie umschlossen. Denn die Schiffe waren in einem gegen das Meer offenen Bogen aufgestellt; seine Sehne bildete das Meer, seine Mitte war dem Schlachtfelde zugewandt. Hinter diesen Theil der Schiffe wurden deren Vertheidiger jetzt gedrängt, sodass sie jetzt erst desselben ansichtig wurden. — 654. τοὶ δ', die Troer; ἐπέχυντο, strömten nach. — 655. καὶ ἀνάγκῃ, auch wider Willen, zu 199. — 656. τῶν πρωτέων. Ueber den Artikel Dial. 50, 8, 2.

ἀθρόοι, οὐδ' ἐκέδασθεν ἀνὰ στρατόν· ἴσχε γὰρ αἰδὼς
καὶ δέος· ἀζηχὲς γὰρ ὁμόκλεον ἀλλήλοισιν.
Νέστωρ αὖτε μάλιστα Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν,
λίσσεθ' ὑπὲρ τοκέων γουνούμενος ἄνδρα ἕκαστον·
„ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε, καὶ αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ
ἄλλων ἀνθρώπων, ἐπὶ δὲ μνήσασθε ἕκαστος
παίδων ἠδ' ἀλόχων καὶ κτήσιος ἠδὲ τοκήων,
ἠμὲν ὅτεῳ ζώουσι καὶ ᾧ κατατεθνήκασιν.
τῶν ὕπερ ἐνθάδ' ἐγὼ γουνάζομαι οὐ παρεόντων
ἑστάμεναι κρατερῶς, μηδὲ τρωπᾶσθε φόβονδε."
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
[τοῖσι δ' ἀπ' ὀφθαλμῶν νέφος ἀχλύος ὦσεν Ἀθήνη
θεσπέσιον· μάλα δέ σφι φόως γένετ' ἀμφοτέρωθεν,
ἠμὲν πρὸς νηῶν καὶ ὁμοιΐου πολέμοιο.
Ἕκτορα δὲ φράσσαντο βοὴν ἀγαθὸν καὶ ἑταίρους,
ἠμὲν ὅσοι μετόπισθεν ἀφέστασαν οὐδ' ἐμάχοντο,
ἠδ' ὅσσοι παρὰ νηυσὶ μάχην ἐμάχοντο θοῇσιν.]
οὐδ' ἄρ' ἔτ' Αἴαντι μεγαλήτορι ἥνδανε θυμῷ
ἑστάμεν ἔνθα περ ἄλλοι ἀφέστασαν υἷες Ἀχαιῶν·
ἀλλ' ὅ γε νηῶν ἴκρι' ἐπῴχετο μακρὰ βιβάσθων,
νώμα δὲ ξυστὸν μέγα ναύμαχον ἐν παλάμῃσιν,
κολλητὸν βλήτροισι, δυωκαιεικοσίπηχυ.
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ἵπποισι κελητίζειν εὖ εἰδώς,

— αὐτοῦ mit näherer Bestimmung wie ungemein häufig. — 657. αἰδὼς καὶ δέος, vgl. Ω 435 δείδοικα καὶ αἰδέομαι. — 658. ὁμόκλεον ἀλλήλοισιν, ermunterten einander. — 659. = 370. — 660. λίσσεθ' ὑπὲρ τοκέων, vgl. 663. 664. ὑπέρ bei γουνάζεσθαι, s. 665, und λίσσεσθαι, s. X 338. Ω 466. ο 261, = zu Gunsten. Zur Beschwörung bei den Eltern vgl. X 338. λ 66. ν 324.

661. = 561. — 662. μνήσασθε ἕκαστος, zu N 121. — 664. ὅτεῳ, zu 491. Die gleiche Form β 114. Uebrigens ist ἠμέν — καί eine seltnere Verbindung; s. 670. — 665. τῶν ὕπερ. Ueber die Stellung zu N 408. — οὐ παρεόντων, die fern von hier sind, wie λ 66. — 666. μηδὲ τρωπᾶσθε. Derselbe Uebergang zur unmittelbaren Anrede findet sich P 31. β 374.

667. = 514, zu N 155. — 668—74. Diese 6 Verse verwarf schon das Alterthum, da bis jetzt keines den Blick der Achäer beschränkenden Nebels gedacht worden ist, denn unmöglich lässt sich 593 θέλγε δὲ θυμὸν Ἀργείων hierauf beziehen, und da Athene trotz des Verbotes zu Gunsten der einen Partei einschreitet. — νέφος ἀχλύος, die Wolke der Finsterniss, = νέφος ἀχλυόεν, die verfinsternde Wolke. — 672. ὅσοι μετόπισθεν ff., also abgelöste Truppen der Troer, die nun vom Kampfe ausruhten. — 673. μάχην ἐμάχοντο, zu 414. — 674. Αἴαντι. Auch Aias war also bei dem allgemeinen Zurückweichen aus dem Vordertreffen verdrängt worden. — 676. νηῶν ἴκρι', vgl. 686 ἐπὶ πολλὰ θοάων ἴκρια νηῶν φοίτα und 729 λίπε δ' ἴκρια νηὸς ἐΐσης. Es sind die am Vorder- und Hintertheil querüberliegenden Deckbalken; denn ein Verdeck im späteren Sinne kennt H. nicht. — μακρὰ βιβάσθων, zu N 809. — 677. ξυστόν ff., zu 388. νώμα ξυστόν wie E 594 ἔγχος ἐνώμα. — 678. βλήτροισι, ἅπ. εἰρ., desgl. δυωκαιεικοσίπηχυ. Ueber diese Anwendung der Zahlen 20 und 22 bei Hyperbeln s. zu N 260: unmöglich konnte Aias in Wirklichkeit mit einer zweiundzwanzigelligen Stange fechten. — 679. κελητίζειν, ἅπ. εἰρ. Die Reitkunst, die nach homerischer Darstellung

ὅς τ' ἐπεὶ ἐκ πολέων πίσυρας συναείρεται ἵππους,
σεύας ἐκ πεδίοιο μέγα προτὶ ἄστυ δίηται
λαοφόρον καθ' ὁδόν· πολέες τέ ἑ θηήσαντο
ἀνέρες ἠδὲ γυναῖκες· ὁ δ' ἔμπεδον ἀσφαλὲς αἰεὶ
θρώσκων ἄλλοτ' ἐπ' ἄλλον ἀμείβεται, οἳ δὲ πέτονται·
ὣς Αἴας ἐπὶ πολλὰ θοάων ἴκρια νηῶν
φοίτα μακρὰ βιβάς, φωνὴ δέ οἱ αἰθέρ' ἵκανεν,
αἰεὶ δὲ σμερδνὸν βοόων Δαναοῖσι κέλευεν
νηυσί τε καὶ κλισίῃσιν ἀμυνέμεν. οὐδὲ μὲν Ἕκτωρ
μίμνεν ἐνὶ Τρώων ὁμάδῳ πύκα θωρηκτάων·
ἀλλ' ὥς τ' ὀρνίθων πετεηνῶν αἰετὸς αἴθων
ἔθνος ἐφορμᾶται, ποταμὸν πάρα βοσκομενάων,
χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων,
ὣς Ἕκτωρ ἴθυσε νεὸς κυανοπρῴροιο
ἀντίος ἀΐξας. τὸν δὲ Ζεὺς ὦσεν ὄπισθεν
χειρὶ μάλα μεγάλῃ, ὤτρυνε δὲ λαὸν ἅμ' αὐτῷ.
αὖτις δὲ δριμεῖα μάχη παρὰ νηυσὶν ἐτύχθη·
φαίης κ' ἀκμῆτας καὶ ἀτειρέας ἀλλήλοισιν
ἄντεσθ' ἐν πολέμῳ, ὡς ἐσσυμένως ἐμάχοντο.

dem Heroenalter fremd war, wird nur hier und ε 371 (κέλης) in Gleichnissen von Kunstreitern erwähnt, s. zu *N* 736, während Krieger und Reisende des Pferdes sich nicht bedienten. Der hier erwähnte Reitkünstler springt, beständig stehend, von dem einen seiner vier frei laufenden, jedoch zusammengekoppelten Rosse auf das andere. — εὖ εἰδώς, mit Inf., s. zu 632. — 680. ἐκ πολέων. Die vier Kunstreiterpferde, s. ν 81, sind also ausgesuchte, vorzügliche Renner, zugleich natürlich Rosse von gleicher Höhe. — 681. σεύας — δίηται, näml. mit der Geissel, vgl. die in der ähnlichen Stelle ν 82 entsprechenden Worte πάντες ἅμ' ὁρμηθέντες ὑπὸ πληγῇσιν ἱμάσθλης. — ἐκ πεδίοιο, von der Ebene her, auf der er seine Kunststücke ausführt. — μέγα προτὶ ἄστυ, denn ein solches Schauspiel ist nur ein grossstädtisches Vergnügen. Uebrigens geht aus der ganzen Darstellung hervor, dass man sich die Zuschauer entweder auf oder an der Stadtmauer zu denken hat, abgesehen von denen, die ihm auf der λαοφόρος ὁδός nachblicken. — 682. λαοφόρον, ἅπ. εἰρ. — 684. οἳ δέ, näml. ἵπποι. — 686. φωνή, seine gewaltige Stimme, zu *Ξ* 400. — αἰθέρ' ἵκανεν, zur Bezeichnung der gewaltigen Stärke des Rufs, zu *N* 837. — 687. σμερδνόν. Ueber diesen Accus. eines substantivirten Neutrums bei einem Verb. des Tönens Dial. 46, 6, 4. — 690. αἴθων, vom Farbenglanze, Voss: ein funkelnder Aar. — 691. ἐφορμᾶται, angreift, losstürzt auf. Nur hier und *Y* 461 wird dies Medium mit dem Accus. verbunden; so ἐπαΐσσειν τινά, s. zu *Ψ* 64, Dial. 48, 11, 4. — 692. = *B* 460. δουλιχόδειρος nur an beiden Stellen. — 693. ἴθυσε, Eustath.: κατ' εὐθὺ ὥρμησε, nur h. mit Genetiv verbunden. — νεὸς κυανοπρῴροιο, Worte, die stets am Versende stehen, 2mal noch in der Il., 9mal in der Od. κυανόπρωρος ist stahlblauschnäbelig, so dass die Farbe des Meeres dem Schiff selbst beigelegt ist, eine stabile Bezeichnung des Meerschiffs, s. vor Allem χ 465. — 694. ὦσεν. So Aristarch statt ὦρσεν, das weder zu ὄπισθεν passt noch zu χειρὶ μεγάλῃ; auch lässt sich *N* 83 τοὺς ὄπιθεν γαιήοχος ὦρσεν Ἀχαιούς nicht vergleichen: mit gewaltiger Hand stösst Zeus den Hektor vorwärts, also ein persönliches Einschreiten des Gottes.

697. φαίης κ', d. i. φαίη τις ἄν. Schon bei H. findet sich die 2. Person des Singulars ideell gebraucht = unser man, Dial. 61, 3 Anm. Eine Vergleichung leitet φαίης κε noch *Γ* 220, φαίη ἄν τις σ 217. ψ 135 ein. —

τοῖσι δὲ μαρναμένοισιν ὅδ' ἦν νόος· ἦ τοι Ἀχαιοὶ
οὐκ ἔφασαν φεύξεσθαι ὑπὲκ κακοῦ ἀλλ' ὀλέεσθαι,
Τρωσὶν δ' ἔλπετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἑκάστου
νῆας ἐνιπρήσειν κτενέειν θ' ἥρωας Ἀχαιούς.
οἱ μὲν τὰ φρονέοντες ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν·
Ἕκτωρ δὲ πρύμνης νεὸς ἥψατο ποντοπόροιο
καλῆς ὠκυάλου, ἣ Πρωτεσίλαον ἔνεικεν
ἐς Τροίην, οὐδ' αὖτις ἀπήγαγε πατρίδα γαῖαν.
τοῦ περ δὴ περὶ νηὸς Ἀχαιοί τε Τρῶές τε
δῄουν ἀλλήλους αὐτοσχεδόν. οὐδ' ἄρα τοί γε
τόξων ἀϊκὰς ἀμφὶς μένον οὐδέ τ' ἀκόντων,
ἀλλ' οἵ γ' ἐγγύθεν ἱστάμενοι, ἕνα θυμὸν ἔχοντες,
ὀξέσι δὴ πελέκεσσι καὶ ἀξίνῃσι μάχοντο
καὶ ξίφεσιν μεγάλοισι καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.
πολλὰ δὲ φάσγανα καλὰ μελάνδετα κωπήεντα
ἄλλα μὲν ἐκ χειρῶν χαμάδις πέσον ἄλλα δ' ἀπ' ὤμων
ἀνδρῶν μαρναμένων· ῥέε δ' αἵματι γαῖα μέλαινα.
Ἕκτωρ δὲ πρύμνηθεν ἐπεὶ λάβεν, οὔ τι μεθίει
ἄφλαστον μετὰ χερσὶν ἔχων, Τρωσὶν δὲ κέλευεν·
„οἴσετε πῦρ, ἅμα δ' αὐτοὶ ἀολλέες ὄρνυτ' ἀϋτήν.
νῦν ἡμῖν πάντων Ζεὺς ἄξιον ἦμαρ ἔδωκεν,

699. *τοῖσι* geht auf Achäer wie Troer; jene kämpften mit Verzweiflung, diese mit Siegeshoffnung. — 702. = Θ 182. — 703. *οἱ μέν*, d. i. beide Theile. — *ἐφέστασαν*, im feindlichen Sinne, drangen auf einander ein. — 704. *πρύμνης*. Von diesem Genetiv hängt *νεός* ab, zu dem die folgenden Epitheta gehören. — 705. *ὠκυάλου*, des schnellspringenden, nach Döderlein; unmöglich kann es ein Compositum mit *ἅλς* sein in der Bed. im Meere schnell, da *ἅλς* bei H. stets nur das Meer an der Küste ist. — *Πρωτεσίλαον*. Protesilaos war von allen Griechen zuerst gelandet und so musste sein Schiff unter den vordersten stehen. — 709. *ἀϊκάς*, *ἅπ. εἰρ.*, *τὰς φοράς*, *τὰς ὁρμάς*. — *τόξων*, der Pfeile. — *ἀμφίς*, nicht im Gegensatz zu *αὐτοσχεδόν* getrennt, d. i. aus der Ferne, sondern im Gegensatz zum folgenden *ἐγγύθεν* getrennt, d. i. aus einander stehend, *χωρὶς ἀλλήλων*, Schol. — *οὐδέ τ'*, und ingleichen nicht, und so auch nicht. — *ἀκόντων*. Der kleinere und leichtere *ἄκων* wird h. ausdrücklich unterschieden von dem 712 neben Beil und Schwert genannten *ἔγχος*. — 710. *ἕνα θυμὸν ἔχοντες* = *N* 487. — 711. *πελέκεσσι καὶ ἀξίνῃσι*, zu *N* 612. Gerade h. beim Kampfe um die Schiffe ist der Gebrauch von Beilen und Aexten nicht auffällig. — 712. *ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν* = 278. — 713. *μελάνδετα*, *ἅπ. εἰρ.*, schwarzgebunden, d. i. *σιδηρόδετα* nach den Schol., vgl. Hesiod. Werke und Tage 151 *μέλας δ' οὐκ ἔσκε σίδηρος*, = mit eiserner Scheide (?). — *κωπήεντα*, mit (durch Form und Arbeit) ausgezeichneten Griffen (A. Göbel). — 714. *ἐκ χειρῶν*, wenn Fäuste, *ἀπ' ὤμων*, wenn ganze Arme abgehauen wurden; im ersteren Falle entsanken die Schwerter zugleich mit den Fäusten, die sie hielten; im letzteren stürzte mit dem bei der Schulter abgeschlagenen Arme Schwert und Degengehäng zu Boden; dann hatte natürlich der Verwundete mit Axt, Beil oder Speer gekämpft. — 716. *πρύμνηθεν* — *λάβεν*, wie 704 *πρύμνης ἥψατο*. — 717. *ἄφλαστον*, *ἅπ. εἰρ.* wie das gleichbedeutende *κόρυμβα* *I* 241; durch beide Wörter wird ein an der hervorragendsten Spitze des Steuerendes angebrachter Zierat bezeichnet. Verzierungen am Schiffsschnabel erwähnt dagegen erst die spätere Zeit. — 718. *οἴσετε*, s. *Γ* 103. *υ* 154. Vergil. Aen. 4, 593 *ite, ferte citi flammas*. — 719. *πάντων ἄξιον ἦμαρ*, einen Alles vergütenden, Alles aufwiegenden Tag. —

νῆας ἑλεῖν αἳ δεῦρο θεῶν ἀέκητι μολοῦσαι
ἡμῖν πήματα πολλὰ θέσαν, κακότητι γερόντων
οἵ μ' ἐθέλοντα μάχεσθαι ἐπὶ πρυμνῇσι νέεσσιν
αὐτόν τ' ἰσχανάασκον ἐρητύοντό τε λαόν.
ἀλλ' εἰ δή ῥα τότε βλάπτε φρένας εὐρύοπα Ζεὺς
ἡμετέρας, νῦν αὐτὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα μᾶλλον ἐπ' Ἀργείοισιν ὄρουσαν.
Αἴας δ' οὐκέτ' ἔμιμνε· βιάζετο γὰρ βελέεσσιν·
ἀλλ' ἀνεχάζετο τυτθόν, ὀϊόμενος θανέεσθαι,
θρῆνυν ἐφ' ἑπταπόδην, λίπε δ' ἴκρια νηὸς ἐΐσης.
ἔνθ' ἄρ' ὅ γ' ἑστήκει δεδοκημένος, ἔγχεϊ δ' αἰεὶ
Τρῶας ἄμυνε νεῶν, ὅς τις φέροι ἀκάματον πῦρ.
αἰεὶ δὲ σμερδνὸν βοόων Δαναοῖσι κέλευεν·
„ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς.
ἠέ τινάς φαμεν εἶναι ἀοσσητῆρας ὀπίσσω,
ἠέ τι τεῖχος ἄρειον, ὅ κ' ἀνδράσι λοιγὸν ἀμύναι;
οὐ μήν τι σχεδόν ἐστι πόλις πύργοις ἀραρυῖα,

720. *θεῶν ἀέκητι*, wider Willen der Götter, wie *M* 8. So darf Hektor wohl ausrufen im Augenblick des glänzendsten Sieges, und indem er die Vernichtung dieser Schiffe für gewiss hält. — 721. *κακότητι γερόντων*, durch die Muthlosigkeit der Greise, der aus den Aeltesten der edlen Familien bestehenden Demogeronten, s. *Γ* 149. *Λ* 372, welche die Griechen in ihrem wohlverschanzten Lager anzugreifen für gefährlich hielten. — 722. *μ'* — *αὐτόν*, zu *N* 73. — 723. *ἰσχανάασκον*, wiederholt zurückhielten, näml. die ganze Dauer des Krieges hindurch. — 724. *ἀλλ' εἰ δή ῥα*, aber wenn nun eben einmal, was nicht zu ändern ist, s. zu *Ξ* 337. — *βλάπτε φρένας*, den (gesunden) Sinn bethörte, vgl. *ξ* 178. — 725. *ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει*, zu 148.

727. *Αἴας δ' οὐκέτ' ἔμιμνε* ff. Aias, der auf dem Hinterbord des von Hektor erfassten Schiffs des Protesilaos steht, findet diese ausgesetzte Stellung gefährlich (*ὀϊόμενος θανέεσθαι*); 'er weicht desshalb ein wenig zurück, natürlich nach dem Innern des Schiffes zu, und verlässt das Bord (*λίπε δ' ἴκρια*)'. Grashof. Nach eben demselben ist der 729 erwähnte *θρῆνυς* die etwa 3 Fuss tiefer als die Bordbrüstung gelegene Fussbank des Steuermanns, welche innerhalb des Spiegels in einer Länge von 7 Fuss sich entlang zog und auf die der Steuermann die Füsse zu setzen pflegte. In der gedeckteren Stellung auf diesem *θρῆνυς* verweilt Aias bis er *Π* 124 sich ganz zurückzuziehen genöthigt ist. — 729. *ἑπταπόδην*, *ἅπ. εἰρ.* — *ἐΐσης*, des gleichmässig, ebenmässig gebauten; denn dass nur das Symmetrische im Baue, nicht das Gleichschweben des Fahrzeugs mit jenem Beiw. bezeichnet werden soll, geht aus dieser Stelle hervor, wo es sich um ein an's Land gezogenes Schiff handelt. — 730. *δεδοκημένος*, erwartend, d. i. auflauernd, spähend, Dial. unter *δέχομαι*, vgl. *Δ* 107 *δεδεγμένος*. — 731. *νεῶν*. Allerdings konnte Aias mit seiner riesigen Stange nur von éinem Schiffe den Feind abhalten; allein sobald éin Schiff brannte, geriethen alle in Gefahr, daher der Plural auch 743. 746. — *ὅς τις*, distributiv wie oft nach einem Plural, Dial. 58, 4, 4. — *ἀκάματον πῦρ*, ausser 598 stehender Versschluss, s. *E* 4. *Π* 122. *Σ* 225. *Φ* 13. 341. *Ψ* 52. *υ* 123. *φ* 181. — 732. = 687. — 733. = *B* 110. *Z* 67. — 734. = 487. — 735. ff. Ebenso Vergil. 9, 781 *quo deinde fugam, quo tenditis? inquit. Quos alios muros, quae iam ultra moenia habetis?* Ariost Rasender Roland 17, 7. — 736. *ἄρειον*, d. i. *βέλτιον*, eine stärkere, näml. als die, welche unser Lager umgiebt;

ἤ κ᾽ ἀπαμυναίμεσθ᾽ ἑτεραλκέα δῆμον ἔχοντες·
ἀλλ᾽ ἐν γὰρ Τρώων πεδίῳ πύκα θωρηκτάων,
πόντῳ κεκλιμένοι, ἑκὰς ἥμεθα πατρίδος αἴης·
τῷ ἐν χερσὶ φόως, οὐ μειλιχίῃ πολέμοιο.”
ἦ, καὶ μαιμώων ἔφεπ᾽ ἔγχεϊ ὀξυόεντι.
ὅς τις δὲ Τρώων κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶ φέροιτο
σὺν πυρὶ κηλείῳ, χάριν Ἕκτορος ὀτρύναντος,
τὸν δ᾽ Αἴας οὔτασκε δεδεγμένος ἔγχεϊ μακρῷ.
δώδεκα δὲ προπάροιθε νεῶν αὐτοσχεδὸν οὖτα.

anders Δ 407. — 738. ἑτεραλκέα, nur im Acc., die Uebermacht dem einen Theile verleihend, d. i. den Ausschlag gebend, die Entscheidung herbeiführend, sonst stets mit νίκην verbunden und zwar wie h. am Versschlusse. — 740. πόντῳ κεκλιμένοι, an's Meer gelehnt, wie λίμνῃ κεκλιμένος Ε 709, ῥηγμῖνι κεκλίαται Π 67, ἁλὶ κεκλίαται δ 608. ν 235. Vgl. Vergil. Aen. 10, 377 *maris magno claudit nos obiice pontus. Deest iam terra fugae.* Der locale Dativ bezeichnet bei κλίνειν, κλίνεσθαι die Richtung, Dial. 46, 2, 4. — 741. ἐν χερσί, in den Armen, d. h. im kräftigen Zuschlagen. — φόως, Licht, d. i. Heil. Die gleiche Metapher Ζ 6. Θ 282. Λ 797. Π 39. 95. Ρ 615. Σ 102. — μειλιχίῃ (ἅπ. εἰρ.) hängt noch von ἐν ab, da, auch bei Attikern, wenn zwei oder mehrere Begriffe von derselben Präpos. abhängen, dieselbe selbst in adversativen Sätzen nur éinmal steht, Sprachl. 68, 9.

742. ἔφεπ᾽, absolut wie Φ 542. — 744. χάριν Ἕκτορος ὀτρύναντος, Hektor zu Gefallen, s. Sprachl. 46, 3, 5, der einzige Fall, wo ein solcher Accus. sich bei H. findet. — 745. τὸν δ᾽. δέ im Nachsatz nach einem Vordersatz mit ὅς τις wie Β 189. λ 148. — οὔτασκε, iteratives Imperf., s. Dial. unter οὐτάω. — 746. δώδεκα ff. Noch einmal wird, ehe sich das Gedicht zum Patroklos wendet, die Tapferkeit des Aias in ihrem ganzen Glanze dargestellt.

ΙΛΙΑΔΟΣ Π.

Πατρόκλεια.

Ὡς οἱ μὲν περὶ νηὸς ἐϋσσέλμοιο μάχοντο·
Πάτροκλος δ' Ἀχιλῆϊ παρίστατο, ποιμένι λαῶν,
δάκρυα θερμὰ χέων ὥς τε κρήνη μελάνυδρος,
ἥ τε κατ' αἰγίλιπος πέτρης δνοφερὸν χέει ὕδωρ.
τὸν δὲ ἰδὼν ᾤκτειρε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„τίπτε δεδάκρυσαι, Πατρόκλεις, ἠΰτε κούρη
νηπίη, ἥ θ' ἅμα μητρὶ θέουσ' ἀνελέσθαι ἀνώγει,
εἱανοῦ ἁπτομένη, καί τ' ἐσσυμένην κατερύκει,
δακρυόεσσα δέ μιν ποτιδέρκεται ὄφρ' ἀνέληται·
τῇ ἴκελος Πάτροκλε τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβεις.
ἠέ τι Μυρμιδόνεσσι πιφαύσκεαι ἢ ἐμοὶ αὐτῷ;

Die Beschreibung der Kämpfe im Schiffslager unterbrechen 2 gleich treffliche Partien: das Auftreten des Patroklos vor Achilleus 1—129 und die Rüstung und Anordnung der Myrmidonen 130—256. — 1. ὡς οἱ μέν ff. In ähnlicher Art auf das Vorhergehende zurückweisend beginnen auch *H*, *I*, *M*, *Σ*, *Y*, *X*, *Ψ*, *ζ*, *η*, *ν*. — ἐϋσσέλμοιο, des mit Verdecken, Ueberdachungen (des inneren Schiffsraumes) wohl versehenen, gut bedeckten (nie im Nom. des Sing.). — 2. Ἀχιλῆϊ παρίστατο. Patroklos hatte den Eurypylos verlassen, um den Achilleus zu erweichen, s. *O* 390—404. — 3—4. = *I* 14—5. — κρήνη μελάνυδρος, nur am Versschluss, wie noch 160. *Φ* 257. *υ* 158, vgl. *δ* 359 μέλαν ὕδωρ. Dunkel heisst das Wasser der Quelle seiner Tiefe oder des Schattens wegen, in dem es quillt, dagegen das seichte, in der Sonne fliessende Wasser des Bachs λευκὸν ὕδωρ *ε* 70. — Ueber das Weinen des Helden s. zu *N* 88. — 6. = *O* 35. — 7. δεδάκρυσαι, bist du verweint, in Thränen gebadet, wie *X* 491. *υ* 204. 353. — 8. ἀνελέσθαι, aufzuheben, näml. auf die Arme. — 9. εἱανοῦ ἁπτομένη, s. *Γ* 385 ἑανοῦ λαβοῦσα, sie fassend am Kleide, *X* 493. — ἐσσυμένην. Aus diesem Zusatz schloss der Scholiast B, dass unter der in diesem schönen Gleichnisse erwähnten Mutter der Dichter ein armes, um Tagelohn arbeitendes Weib verstehe. Uebrigens ist dieses und das folgende Buch reicher als alle übrigen an ausgeführten Gleichnissen, denn *Π* hat deren noch 19 und *P* gleichfalls 20. — 11. τέρεν (frischanschwellend nach Ameis) — εἴβεις = *Γ* 142. *T* 323. *π* 332. — 12. ἐμοὶ αὐτῷ, zu *N* 73.

ἠέ τιν' ἀγγελίην Φθίης ἐξ ἔκλυες οἶος;
ζώειν μὴν ἔτι φασὶ Μενοίτιον Ἄκτορος υἱόν,
ζώει δ' Αἰακίδης Πηλεὺς μετὰ Μυρμιδόνεσσιν,
τῶν κε μάλ' ἀμφοτέρων ἀκαχοίμεθα τεθνηώτων.
ἦε σύ γ' Ἀργείων ὀλοφύρεαι, ὡς ὀλέκονται
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ὑπερβασίης ἕνεκα σφῆς;
ἐξαύδα, μὴ κεῦθε νόῳ, ἵνα εἴδομεν ἄμφω."
τὸν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφης, Πατρόκλεις ἱππεῦ·
„ὦ Ἀχιλεῦ Πηλῆος υἱέ, μέγα φέρτατ' Ἀχαιῶν,
μὴ νεμέσα· τοῖον γὰρ ἄχος βεβίηκεν Ἀχαιούς.
οἳ μὲν γὰρ δὴ πάντες, ὅσοι πάρος ἦσαν ἄριστοι,
ἐν νηυσὶν κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
βέβληται μὲν ὁ Τυδεΐδης κρατερὸς Διομήδης,
οὔτασται δ' Ὀδυσεὺς δουρικλυτὸς ἠδ' Ἀγαμέμνων,
βέβληται δὲ καὶ Εὐρύπυλος κατὰ μηρὸν ὀϊστῷ.
τοὺς μέν τ' ἰητροὶ πολυφάρμακοι ἀμφιπένονται,
ἕλκε' ἀκειόμενοι· σὺ δ' ἀμήχανος ἔπλευ, Ἀχιλλεῦ.
μὴ ἐμέ γ' οὖν οὗτός γε λάβοι χόλος ὃν σὺ φυλάσσεις,

— 13. Φθίης ἐξ, dem Wohnsitze des Peleus. Alles dies sind verstellte Fragen, da Achilleus die wahre Ursache von Patroklos Thränen und den Grund seines Kommens wohl kannte; durch sie führt er den Freund von der Theilnahme an den Leiden der Achäer auf die ihm zugefügte Unbill hin, s. 17 ff. — 14. *Μενοίτιον*, Vater des Patroklos, der bei Peleus in Phthia wohnte, Λ 771. — 15. ζώει δ', d. i. ζώει ἔτι, da ἔτι in 2 zusammenhängenden Sätzen nicht wiederholt wird. — 16. ἀκαχοίμεθα τεθνηώτων, vgl. α 236 θανόντι ἀκαχοίμην. — 17. ἦε σύ γ'. In dieser auch von den Römern angewandten (man denke an das *nec dulces amores sperne puer neque tu choreas* des Horaz), für uns pleonastischen Recapitulation des Pron. mit γέ im zweiten Gliede eines disjunctiven Satzes 'wird die Identität der Person hervorgehoben gegenüber der Verschiedenheit des Zustandes oder der Handlung, worin sie begriffen ist.' Näg. zu Γ 409. — 18. ὑπερβασίη, wofür in der Od. abwechselnd ὑπέρβιος ὕβρις, steht stets im übertragenen Sinne von der freveln Uebertretung göttlicher Satzungen oder menschlicher Rechte. — 19. = Λ 363. ἐξαύδα, μὴ κεῦθε νόῳ. So findet sich zuweilen bei H. ein Imperativ einem andern als Epexegese asyndetisch angefügt, meist dringlich, Dial. 59, 1, 6. — ἵνα εἴδομεν ἄμφω, eine von H., s. α 174, wie von den Tragikern, s. Soph. Oed. auf Kol. 575. 889. Philokt. 238. Oed. Tyr. 1517, in mancherlei Variationen angewandte Formel.

20. προσέφης, Πατρόκλεις, die erste der zahlreichen Apostrophen bei Patroklos Namen in Π, s. 584. 692. 744. 754. 787. 812. 843. — 21. υἱέ, mit verkürzter ersten Silbe wie im gleichlautenden Verse Τ 216. λ 478. Ueber Πηλῆος Dial. 18, 4, 7. — 22. = Κ 145. — 23—4. = Λ 825—6. πάρος, sonst, auch mit Präsens verbunden, Dial. 53, 1, 1. — 25—7. = Λ 660—2. ὁ Τυδεΐδης. Ueber den Artikel Dial. 50, 7, 1. — Dass unter den Verwundeten Machaon nicht genannt wird, hat seinen guten Grund darin, dass er nicht zu denen gehörte, ὅσοι πάρος ἦσαν ἄριστοι. — 28. τοὺς μέν τ', um diese da sind die vieler Heilmittel kundigen Aerzte beschäftigt, — sie können nicht mehr fechten —, du aber bist unbeugsam. — ἰητροί, zu Ν 213. — 29. ἀκειόμενοι, wie ξ 383 = ἀκεόμενοι, s. Dial. 2, 3 Anm. 2c. — 30. οὗτός γε, ein so gar arger, wozu als Gegensatz zu ergänzen: wenn ich mir auch denken kann, dass mich Zorn ergreift. Näg. Ueber dieses sittliche Grauen, mit dem Patroklos sich von dem unversöhnlichen Groll des Freundes wegwendet, Näg. Theol. S. 240. — φυλάσσεις, wie Vergil. Aen. 1, 36 *Iuno*,

αἰναρέτη. τί σευ ἄλλος ὀνήσεται ὀψίγονός περ,
αἴ κε μὴ Ἀργείοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμύνῃς;
νηλεές, οὐκ ἄρα σοί γε πατὴρ ἦν ἱππότα Πηλεύς
οὐδὲ Θέτις μήτηρ· γλαυκὴ δέ σε τίκτε θάλασσα
πέτραι τ' ἠλίβατοι, ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής.
εἰ δέ τινα φρεσὶ σῇσι θεοπροπίην ἀλεείνεις
καί τινά τοι πὰρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ,
ἀλλ' ἐμέ περ πρόες ὦχ', ἅμα δ' ἄλλον λαὸν ὄπασσον
Μυρμιδόνων, αἴ κέν τι φόως Δαναοῖσι γένωμαι.
δὸς δέ μοι ὤμοιϊν τὰ σὰ τεύχεα θωρηχθῆναι,
αἴ κ' ἐμὲ σοὶ ἴσκοντες ἀπόσχωνται πολέμοιο
Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ' ἀρήϊοι υἷες Ἀχαιῶν
τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολέμοιο.
ῥεῖα δέ κ' ἀκμῆτες κεκμηότας ἄνδρας ἀϋτῇ
ὤσαιμεν προτὶ ἄστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων."
ὣς φάτο λισσόμενος μέγα νήπιος· ἦ γὰρ ἔμελλεν
οἷ αὐτῷ θάνατόν τε κακὸν καὶ κῆρα λιτέσθαι.
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„ὤ μοι, διογενὲς Πατρόκλεις, οἷον ἔειπες.
οὔτε θεοπροπίης ἐμπάζομαι, ἥν τινα οἶδα,

aeternum servans sub pectore volnus. — 31. *αἰναρέτη*, Unheilsheld, *ἅπ. εἰρ.*, auch dies ein von der Leidenschaft des Redenden neugeschaffenes Wort, zu *N* 824. — *τί σευ ἄλλος* ff. Sinn: wird die Nachwelt dir etwas zu danken haben — die Nachwelt, die der Held stets vor Augen haben muss —, wenn du ff. *ὀνήσεται* mit Genet. wie *τ* 68. — 33. *οὐκ ἄρα*, ein schliessendes nicht eben, in Bezug auf die eben gewonnene Einsicht, den eben erkannten Irrthum. Vgl. Vergil's Nachahmung 4, 365 *nec tibi diva parens generis nec Dardanus auctor, Perfide, sed duris genuit te cautibus horrens Caucasus Hyrcanaeque admorunt ubera tigres.* — *ἱππότα* heisst Peleus noch *Ψ* 89, und noch häufiger *ἱππηλάτα*, *H* 125. *I* 458. *Λ* 772. *Σ* 331. — 34. *γλαυκή*, das blanke (bewegungs- und theilnamslose) nach Göbel, *ἅπ. εἰρ.*, während *γλαυκῶπις* so gewöhnlich ist. — 35. *πέτραι δ' ἠλίβατοι*, zu *O* 619. — 36—45. = *Λ* 794—803, dort als Rath des Nestor. — 37. *τινά*, näml. *θεοπροπίην*. *θεοπροπία* heisst also h. (und *Λ* 794) auch eine aus Zeus' Munde stammende Offenbarung. — 38. *ἐμέ περ*. *πέρ* im fordernden Satze = jedenfalls, doch wenigstens, wenn, da Anderes versagt ist, umsomehr auf der Erfüllung einer Forderung bestanden wird, s. z. B. 205. *T* 200. — 39. *αἴ κεν*, s. Dial. 65, 1, 7. — *φόως*, zu *O* 741. — 40. *ὤμοιϊν*, an den Schultern, wie 64. — 42. *ἀρήϊοι υἷες Ἀχαιῶν*, wie *Δ* 114. (*Λ* 800). *Σ* 200. *Υ* 317. *Φ* 376. *ψ* 220 am Versschlusse. — 43. *ὀλίγη — πολέμοιο*. Zu *ὀλίγη* ergänze *ἀνάπνευσις*, also: eine kleine Erholung ist (immer doch) eine Erholung, auch eine kleine Rast vom Kampfe ist eine Wohlthat. — 44. *ῥεῖα*, ohne Schwierigkeit. — *ἀκμῆτες κεκμηότας*, zu *N* 13. — *ἀϋτῇ* verbinde mit *κεκμηότας*.

46. *μέγα νήπιος*. Vgl. das Orakel bei Herod. 1, 85 *μέγα νήπιε Κροῖσε* ff. — 47. *λιτέσθαι*, Aor. mit Präsensbed., nur h. vereinzelt mit sachlichem Accus. und persönlichem Dativ verbunden, Dial. 46, 17, 3. Ueber die seltnere Verbindung von *μέλλειν* (*ἔμελλεν*, er sollte nach Bestimmung des Schicksals) mit dem Inf. des Aorist ebenda 53, 8, 6, über das mit Nachdruck vorausgesetzte orthotonirte *οἷ* 25, 2, 2. — *κακόν*, Beiw. von *θάνατος* wie *Γ* 173. — 48. = *O* 184. — 49. *ὤ μοι*, Ausdruck schmerzlichen Ergriffenseins, unser oh oder ach, da wehe mir zu viel sein würde. — 50. *ἐμπάζομαι*, nur

ουτε τί μοι πὰρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ·
ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει,
ὁππότε δὴ τὸν ὁμοῖον ἀνὴρ ἐθέλησιν ἀμέρσαι
καὶ γέρας ἂψ ἀφελέσθαι, ὅ τε κράτεϊ προβεβήκῃ·
αἰνὸν ἄχος τό μοί ἐστιν, ἐπεὶ πάθον ἄλγεα θυμῷ.
κούρην ἣν ἄρα μοι γέρας ἔξελον υἷες Ἀχαιῶν,
δουρὶ δ' ἐμῷ κτεάτισσα, πόλιν εὐτείχεα πέρσας,
τὴν ἂψ ἐκ χειρῶν ἕλετο κρείων Ἀγαμέμνων
Ἀτρεΐδης ὡς εἴ τιν' ἀτίμητον μετανάστην.
ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν, οὐδ' ἄρα πως ἦν
ἀσπερχὲς κεχολῶσθαι ἐνὶ φρεσίν· ἦ τοι ἔφην γε
οὐ πρὶν μηνιθμὸν καταπαυσέμεν, ἀλλ' ὁπότ' ἂν δὴ
νῆας ἐμὰς ἀφίκηται ἀυτή τε πτόλεμός τε.
τύνη δ' ὤμοιϊν μὲν ἐμὰ κλυτὰ τεύχεα δῦθι,
ἄρχε δὲ Μυρμιδόνεσσι φιλοπτολέμοισι μάχεσθαι,
εἰ δὴ κυάνεον Τρώων νέφος ἀμφιβέβηκεν
νηυσὶν ἐπικρατέως, οἱ δὲ ῥηγμῖνι θαλάσσης
κεκλίαται, χώρης ὀλίγην ἔτι μοῖραν ἔχοντες,
Ἀργεῖοι. Τρώων δὲ πόλις ἐπὶ πᾶσα βέβηκεν

h. in der Il. Vgl. *α* 415. — 51. = 37. *τι*, etwas, das mir Sorge verursachen könnte. — 52. = *O* 208, auch dort mit folgendem *ὁππότε*. — 53. *τὸν ὁμοῖον*, Schol.: *τὸν ἴσον, ἐν ἴσῃ τιμῇ ὄντα.* Ueber den Artikel Dial. 50, 4, 1. Immer kommt Achilleus wieder auf die erlittene Kränkung zurück, und zwar hier mit ähnlichen Ausdrücken wie in *I*, s. dort 316 ff. 335. 367. 375. — *ἀνήρ*, Agamemnon; dies Wort bestimmt näher 54 der folgende Satz *ὅ τε* (d. i. *ὅς τε*) *κράτεϊ προβεβήκῃ*, ein Mann, der da an Macht gewaltiger ist. — 55. *αἰνὸν ἄχος — θυμῷ*, das bringt mir bittern Schmerz (dass mich Agamemnon der Belohnung beraubte), nachdem ich so vieles Ungemach, d. i. so viele Kriegsmühen, ausgestanden habe, vgl. *I* 321. — 56. *κούρην ἥν.* Zu dieser Voran- oder Herausstellung des Hauptbegriffs im Relativsatze vgl. *K* 416 *φυλακὰς δ' ἃς εἴρεαι.* — *γέρας*, als Ehrenantheil an der Beute des Raubzugs und Belohnung für die Eroberung der Stadt. — 57. *εὐτείχεα*, metaplastischer Accus. von *εὐτείχεος.* — *πόλιν*, Lyrnessos, die Heimath der Briseis nach *B* 690. — 58. *τήν*, zu *O* 433. — 59. = *I* 648. *ὡς εἰ — μετανάστην*, wie wenn er einen gering geachteten Niedergelassenen, Eingewanderten beraubte (denn ein Verbum dieser Bed. ist nach *ὡς εἰ* zu ergänzen), der rechtelos und ohne eingebürgert zu sein allen Kränkungen und Gewaltthätigkeiten preisgegeben war. — 60. *ἀλλὰ — ἐάσομεν* = *Σ* 112. *T* 65, das wollen wir geschehen sein lassen, d. i. was vorhergegangen ist, wollen wir gut sein lassen. — *οὐδ' ἄρα πως ἦν* ff., und man darf ja nicht unversöhnlich grollen im Gemüthe. — 61. *ἦ τοι*, ein dem Vorhergehenden widersprechendes freilich, wiewohl, wie X 280. Zur Sache vgl. *I* 650 ff. Nur wenn die Lage der Achäer die verzweifeltste geworden, wollte Achilleus das als genügende Sühnung gelten lassen und selber am Kriege wieder theilnehmen, s. noch über diesen Vorsatz *Α* 408 ff. *I* 386 f. *Λ* 509 f. — 62. *ἀλλ' ὁπότ'* ff., veränderte Construction für *πρὶν νῆας* ff., das *I* 651 steht. *μηνιθμόν*, nur hier und 202. 208. — 64. *ὤμοιϊν — δῦθι*, wie *I* 596 *χροῒ δ' ἔντε' ἐδύσετο.* — 66. *εἰ δή*, wenn d. i. weil nunmehr, *si quidem iam*, s. *Λ* 61. *M* 79. *Φ* 463. — *Τρώων νέφος*, s. *Δ* 274. *P* 755, zu *κυάνεον* *Δ* 281. — 67. *νηυσίν.* Ueber diesen Dativ Dial. 47, 23, 3. — *ῥηγμῖνι θαλάσσης*, an die Wogenbrandung des Meeres; *ῥηγμίν* ist stets das an der Küste sich brechende Wasser, s. *Δ* 425 *κῦμα θαλάσσης — χέρσῳ ῥηγνύμενον.* Zu *κεκλίαται* s. *O* 740. — 69. *πόλις — πᾶσα.* So lange Achil-

θάρσυνος· οὐ γὰρ ἐμῆς κόρυθος λεύσσουσι μέτωπον
ἐγγύθι λαμπομένης. τάχα κεν φεύγοντες ἐναύλους
πλήσειαν νεκύων, εἴ μοι κρείων Ἀγαμέμνων
ἤπια εἰδείη· νῦν δὲ στρατὸν ἀμφιμάχονται.
οὐ γὰρ Τυδεΐδεω Διομήδεος ἐν παλάμῃσιν
μαίνεται ἐγχείη Δαναῶν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι,
οὐδέ πω Ἀτρεΐδεω ὀπὸς ἔκλυον αὐδήσαντος
ἐχθρῆς ἐκ κεφαλῆς· ἀλλ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
Τρωσὶ κελεύοντος περιάγνυται, οἱ δ' ἀλαλητῷ
πᾶν πεδίον κατέχουσι, μάχῃ νικῶντες Ἀχαιούς.
ἀλλὰ καὶ ὥς, Πάτροκλε, νεῶν ἀπὸ λοιγὸν ἀμύνων
ἔμπεσ' ἐπικρατέως, μὴ δὴ πυρὸς αἰθομένοιο
νῆας ἐνιπρήσωσι, φίλον δ' ἀπὸ νόστον ἕλωνται.
πείθεο δ' ὥς τοι ἐγὼ μύθου τέλος ἐν φρεσὶ θείω,
ὡς ἄν μοι τιμὴν μεγάλην καὶ κῦδος ἄρηαι
πρὸς πάντων Δαναῶν, ἀτὰρ οἳ περικαλλέα κούρην
ἂψ ἀπονάσσωσιν, προτὶ δ' ἀγλαὰ δῶρα πόρωσιν.
ἐκ νηῶν ἐλάσας ἰέναι πάλιν· εἰ δέ κεν αὖ τοι
δώῃ κῦδος ἀρέσθαι ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης,
μὴ σύ γ' ἄνευθεν ἐμεῖο λιλαίεσθαι πολεμίζειν
Τρωσὶ φιλοπτολέμοισιν· ἀτιμότερον δέ με θήσεις.
μηδ' ἐπαγαλλόμενος πολέμῳ καὶ δηϊοτῆτι,
Τρῶας ἐναιρόμενος, προτὶ Ἴλιον ἡγεμονεύειν,
μή τις ἀπ' Οὐλύμποιο θεῶν αἰειγενετάων
ἐμβήῃ· μάλα τούς γε φιλεῖ ἑκάεργος Ἀπόλλων·
ἀλλὰ πάλιν τρωπᾶσθαι ἐπὴν φάος ἐν νήεσσιν

leus am Krieg theilnahm, wagten sich die Troer nicht vor die Stadt. — 70. *μέτωπον*, die Stirn, d. i. die Vorderseite des Helmes, denn nur diese wendet ein Held wie Achilleus dem Feinde zu. — 71. *τάχα κεν*. Zum Asyndeton s. Dial. 59, 1, 4. — *ἐναύλους*, die Höhlungen, näml. der Lagergräben. — 73. *στρατόν*, d. i. *στρατόπεδον*. — 74. *οὐ γαρ Τυδεΐδεω — οὐδέ πω Ἀτρεΐδεω* ff. Die Verwundung dieser Beiden hatte Achilleus eben erst, 25. 26, aus des Patroklos Mund erfahren. — 77. *ἐχθρῆς ἐκ κεφαλῆς*, ebenso eigenthümlich *Λ* 462 *τρὶς μὲν ἔπειτ' ἤυσεν, ὅσον κεφαλὴ χάδε φωτός*. — *Ἕκτορος*, näml. *ὄψ*. — 78. *περιάγνυται*, *ἅπ. εἰρ.* — 81. *πυρὸς αἰθομένοιο*. Vgl. zu diesem Genetiv *I* 242 *αὐτάς τ' ἐμπρήσειν μαλεροῦ πυρός* und *B* 415. *H* 410. Dial. 47, 15, 4. — 83. *πείθεο δ' ὥς τοι* ff., eine der mannigfachen Abänderungen der vielfach wiederkehrenden Formel *σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν*, wie ich dir des Wortes Vollendung, d. i. meine ganze, volle Meinung ff. — 84. *ὡς ἄν*. Ueber *ἄν* bei der Zweckpartikel Dial. 54, 8, 4. — 85. *οἵ*, näml. *Δαναοί*. — 86. *ἀπονάσσωσιν*, Schol. *ἀποστρέψωσι, ἀποδώσωσι*, nur h. im Activum, wie *ἔνασσα* *δ* 174. Bekker: *ἀποδάσσωσιν*. — 87. *ἐκ νηῶν ἐλάσας (Τρῶας) ἰέναι πάλιν*, vgl. die Worte aus Achilleus' Gebet 246—7 *αὐτὰρ ἐπεί κ' ἀπὸ ναῦφι μάχην ἐνοπήν τε δίηται, Ἀσκηθής μοι ἔπειτα θοὰς ἐπὶ νῆας ἵκοιτο*. — 90. *θήσεις*, nicht *θείης ἄν*, da Achilleus diesen Fall als ganz bestimmt hinstellen will. — 91. *ἐπαγαλλόμενος*, *ἅπ. εἰρ.* — 93. *μή τις* ff., dass nicht ein Gott, dessen Interesse durch zu weites Vordringen des Patroklos verletzt wird, einschreite (Schol.: *ἐμποδὼν στῇ, ἐμποδίσῃ*), eine Befürchtung, die dann 786 ff. zur Wahrheit wird. — *θεῶν αἰειγενετάων*, zu *Ξ* 244. — 95. *πάλιν τρωπᾶσθαι*, nachdrückliche Einschär-

θῆης, τοὺς δέ τ' ἐᾶν πεδίον κάτα δηριάασθαι."
[εἰ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
μήτε τις οὖν Τρώων θάνατον φύγοι, ὅσσοι ἔασιν,
μήτε τις Ἀργείων, νῶϊν δ' ἐκδῦμεν ὄλεθρον,
ὄφρ' οἶοι Τροίης ἱερὰ κρήδεμνα λύωμεν.]"
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
Αἴας δ' οὐκέτ' ἔμιμνε· βιάζετο γὰρ βελέεσσιν.
δάμνα μιν Ζηνός τε νόος καὶ Τρῶες ἀγαυοὶ
βάλλοντες· δεινὴν δὲ περὶ κροτάφοισι φαεινὴ
πήληξ βαλλομένη καναχὴν ἔχε, βάλλετο δ' αἰεὶ
κὰπ φάλαρ' εὐποίηθ'. ὃ δ' ἀριστερὸν ὦμον ἔκαμνεν
ἔμπεδον αἰὲν ἔχων σάκος αἰόλον· οὐδ' ἐδύναντο
ἀμφ' αὐτῷ πελεμίξαι ἐρείδοντες βελέεσσιν.
αἰεὶ δ' ἀργαλέῳ ἔχετ' ἄσθματι, κὰδ δέ οἱ ἱδρὼς
πάντοθεν ἐκ μελέων πολὺς ἔρρεεν, οὐδέ πῃ εἶχεν
ἀμπνεῦσαι· πάντῃ δὲ κακὸν κακῷ ἐστήρικτο.
ἔσπετε νῦν μοι, μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
ὅππως δὴ πρῶτον πῦρ ἔμπεσε νηυσὶν Ἀχαιῶν.
Ἕκτωρ Αἴαντος δόρυ μείλινον ἄγχι παραστὰς

fung des bereits 87 Gesagten (*ἰέναι πάλιν*). — *φάος*, zu 39. — 96. *τοὺς δέ τ'* ff., diese (Troer und Achäer) lasse da in der Ebene kämpfen. — 97—100. Die Anrufung Apollons, des eben erst als Patron der Troer genannten, in diesem in gleicher Weise den Troern wie den Achäern feindlichen Wunsche wenn schon in einer sehr geläufigen, 9mal bei schwer oder gar nicht erfüllbaren Wünschen angewandten Formel sowie der halb kindische, halb rasende Inhalt des Wunsches selbst veranlassten bereits von Seiten Zenodots und Aristarchs die Verwerfung dieser 4 Verse. — 98. *μήτε τις οὖν*. Zu *οὖν* im ersten Gliede der negativen Partition vgl. das über *ἄρα* zu *N* 513 Gesagte, und s. *Θ* 7. *P* 20. *Υ* 7. *α* 414. *β* 200. *ζ* 192. *π* 302. *ρ* 401. — *ἔασιν*, d. i. leben, wie *B* 641. 642. *X* 384 und sehr oft in der Od. — 99. *νῶϊν*, sonst nur Genetiv- und Dativform, ist h. Accus. (?) und *ἐκδῦμεν* Infinitiv, s. Buttmann Lexil. 1 S. 55, das Ganze also energisch wünschend wie *ρ* 354 *Ζεῦ ἄνα, Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν ὄλβιον εἶναι, Καί οἱ πάντα γένοιθ' ὅσσα φρεσὶν ᾗσι μενοινᾷ*, nur dass dort der Optativ sich an den im Gedanken liegenden Imperativ anschliesst, h. der Optativ diesem vorausgeht. Auch diese sprachlichen Schwierigkeiten tragen nicht wenig zur Verdächtigung der Stelle bei. — 100. *κρήδεμνα λύωμεν*. Dieselbe Metapher *ν* 388. Hesiod. Schild 105. Cereshymn. 151. Die Hauptbänder der Stadt sind ihre (hellangestrichenen) Mauern.

101. = *N* 81. — 102. = *O* 727. Dass ein noch weiteres Zurückweichen des Aias genau mit denselben Worten ausgedrückt wird, wie das erste, bleibt immerhin bemerkenswerth. — 103. Zum Asyndeton Dial. 59, 1, 4. — 104. *βάλλοντες* — *βαλλομένη* — *βάλλετο*, zu *N* 13. — *δεινὴν* — *καναχὴν ἔχε*, d. i. *δεινὸν ἐκανάχιζε*, vgl. 794. — 106. *κὰπ φάλαρ'* (*ἅπ. εἰρ.*), Schol.: *κατὰ τὰ φάλαρα*. Das Wort *φάλαρα*, dessen Bed. aus dem Zusammenhange selbst nicht erhellt, bezeichnet entweder die beschuppten oder mit Erz belegten Helmriemen (Buttmann Lexil. 2, 243 ff.) oder zwei die Backen deckenden Metallplatten, Backenstücke, -schirme. — 108. Construire: *ἐρείδοντες ἀμφ' αὐτῷ βελέεσσιν οὐκ ἐδύναντο πελεμίξαι*, näml. *αὐτόν*. — 111. *κακὸν κακῷ*, zu *N* 13. Vgl. *κακὸν ἐκ κακοῦ* *T* 290. — *ἐστήρικτο*, Unglück stützte sich, d. i. drängte sich an Unglück.

112. = *Ξ* 508. — 114. *ἄγχι παραστάς*, am Versschluss wie immer, s.

πλῆξ' ἄορι μεγάλῳ, αἰχμῆς παρὰ καυλὸν ὄπισθεν,
ἀντικρὺς δ' ἀπάραξε· τὸ μὲν Τελαμώνιος Αἴας
πῆλ' αὔτως ἐν χειρὶ κόλον δόρυ, τῆλε δ' ἀπ' αὐτοῦ
αἰχμὴ χαλκείη χαμάδις βόμβησε πεσοῦσα.
γνῶ δ' Αἴας κατὰ θυμὸν ἀμύμονα, ῥίγησέν τε,
ἔργα θεῶν, ὅ ῥα πάγχυ μάχης ἐπὶ μήδεα κεῖρεν
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, Τρώεσσι δὲ βούλετο νίκην·
χάζετο δ' ἐκ βελέων. τοὶ δ' ἔμβαλον ἀκάματον πῦρ
νηῒ θοῇ· τῆς δ' αἶψα κατ' ἀσβέστη κέχυτο φλόξ.
ὣς τὴν μὲν πρυμνὴν πῦρ ἄμφεπεν· αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
μηρὼ πληξάμενος Πατροκλῆα προσέειπεν·
„ὄρσεο, διογενὲς Πατρόκλεις, ἱπποκέλευθε·
λεύσσω δὴ παρὰ νηυσὶ πυρὸς δηΐοιο ἰωήν.
μὴ δὴ νῆας ἕλωσι καὶ οὐκέτι φυκτὰ πέλωνται.
δύσεο τεύχεα θᾶσσον, ἐγὼ δέ κε λαὸν ἀγείρω."
ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ κορύσσετο νώροπι χαλκῷ.
κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκεν
καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν

Η 188. *Ρ* 338. *Ψ* 304. *ι* 345. *π* 338. *υ* 190. — 115. *παρὰ καυλόν.* Ueber das Brechen der Lanze am *καυλός* s. zu *Ν* 608. — 116. *ἀντικρὺς δ' ἀπάραξε* ff. Diese Worte sind mit Ed. Göbel ('Mützell Zeitschrift für das Gymnasialwesen' 1860 S. 261) zu fassen 'als das summarisch vorweggenommene Endresultat der ganzen Handlung, die folgende Momente hat: a) Hektor haut mit dem Schwerte des Aias Lanze unmittelbar hinter der ehernen Lanzenspitze am Oehre, b) Aias hält den Hieb nicht für so tief, als er ist, und schwingt sie — aber für nichts, dann c) die geschwungene erweist sich nun als *κόλον δόρυ*, und die Spitze fällt herunter'. — 117. *κόλον*, *ἅπ. εἰρ.* — 118. *βόμβησε πεσοῦσα*, zu *Ν* 530. — 119. *ῥίγησέν τε.* Ueber diesen zwischengestellten Satz (erkannte mit Schrecken) s. zu *Ν* 476, und über dies Erkennen der göttlichen Stimmung zu *Ο* 489. — 120. *ὅ*, d. i. *ὅτι*, nach voraufgehendem Nomen wie h. auch *Ρ* 207, und nach voraufgehendem Demonstrativum *Α* 120. — *πάγχυ μάχης — κεῖρεν*, vgl. zu diesem eigenthümlichen Ausdrucke *Ο* 467. — 121. *Τρώεσσι — νίκην. βούλεσθαί τινι νίκην*, wollen, dass Jemand siege, eine nur homerische und zwar bloss in der Il. vorkommende Formel, Dial. 48, 8, 2. — 122. *ἀκάματον πῦρ*, s. *Ο* 731. — 123. *ἀσβέστη*, nur h. in dieser Femininform, Dial. 22, 3, 1.

124. *πρυμνήν*, Adjectivum, zu *Ν* 762: *ita eam quidem postremam ignis circumdedit* (Ameis). — 125. *μηρὼ πληξάμενος*, zu *Ο* 113. — 126. *ἱπποκέλευθε*, Schol.: *ἐφ' ἵππων ποιούμενε τὴν κέλευθον*, nur hier und 584. 839, und zwar an allen 3 Stellen als Epith. des Patroklos. — 128. *μὴ δή*, emphatisch, ohne hinzugefügtes Verbum der Befürchtung wie 81. — *καὶ οὐκέτι φυκτὰ πέλωνται*, und nicht mehr zu entfliehen ist. Die gleiche unpersönliche Phrase *θ* 299 (dort schon mehr sprichwörtlich). *ξ* 489. *φυκτά* (in der Il. nur h.) ist substantivirtes Neutrum, Dial. 44, 3, 8. — *ἐγὼ δέ κε — ἀγείρω.* Ueber den Conj. mit *κέ* in Futurbed. zu *Ξ* 235.

131—3. Die gleichen Verse sind oben *Γ* 330—2 vom sich rüstenden Paris und *Λ* 17—9 vom Agamemnom, unten *Τ* 369 ff. vom Achilleus gebraucht. — 132. *ἐπισφυρίοις ἀραρυίας*, mit Knöchelbedeckungen (nach anderer Erklärung: mit Spangen, Agraffen) versehene. Die nur an diesen 4 Stellen erwähnten aus Silber verfertigten *ἐπισφύρια* schützten den Knöchel, bis zu welchem der Beinharnisch nicht reichte. — 133. *δεύτερον αὖ θώρηκα.* In

ποικίλον ἀστερόεντα ποδώκεος Αἰακίδαο.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
χάλκεον, αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε.
κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὔτυκτον ἔθηκεν
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
εἵλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε, τά οἱ παλάμηφιν ἀρήρειν.
ἔγχος δ' οὐχ ἕλετ' οἶον ἀμύμονος Αἰακίδαο,
βριθὺ μέγα στιβαρόν· τὸ μὲν οὐ δύνατ' ἄλλος Ἀχαιῶν
πάλλειν, ἀλλά μιν οἶος ἐπίστατο πῆλαι Ἀχιλλεύς,
Πηλιάδα μελίην, τὴν πατρὶ φίλῳ πόρε Χείρων
Πηλίου ἐκ κορυφῆς, φόνον ἔμμεναι ἡρώεσσιν.
ἵππους δ' Αὐτομέδοντα θοῶς ζευγνῦμεν ἄνωγεν,
τὸν μετ' Ἀχιλλῆα ῥηξήνορα τῖε μάλιστα,
πιστότατος δέ οἱ ἔσκε μάχῃ ἔνι μεῖναι ὁμοκλήν.
τῷ δὲ καὶ Αὐτομέδων ὕπαγε ζυγὸν ὠκέας ἵππους,
Ξάνθον καὶ Βαλίον, τὼ ἅμα πνοιῇσι πετέσθην,
τοὺς ἔτεκε Ζεφύρῳ ἀνέμῳ ἅρπυια Ποδάργη,

gleicher Aufeinanderfolge rüstet sich noch Herakles bei Hesiod Schild 124, und ebenso war für den Reisigen des Mittelalters der Beinharnisch der erste Theil des Anzugs. — 134. ἀστερόεντα, Schol.: ἤτοι ἀστέρας ἐμπεποικιλμένους ἔχοντα ἢ λαμπρόν, Schol. B: ἄστρων κεχρωτισμένον καὶ πεποικιλμένον μορφαῖς. Allerdings kennt auch Euripides einen mit Sternfiguren bedeckten Schild, Phöniz. 129. 1114, allein der sonstige Gebrauch von ἀστερόεις, das 7mal in der Il., 4mal in der Od. bei οὐρανός, Σ 370 bei Ἡφαίστου δόμος steht, spricht kaum für diese Auffassung. — 135—6. = Γ 334—5. — 137—8. = Ο 480—1. — 139. = Γ 338. — 140. Diesen und die 4 folgenden, Τ 388—91 wiederkehrenden, aber dort wie h. unentbehrlichen Verse verwarf Zenodot. — 141. τὸ μὲν οὐ δύνατ' ἄλλος Ἀχαιῶν ff. Vgl. hierzu die Aeusserung des Achilleus Σ 192 ff. und das von seiner übermenschlichen Kraft Ω 453 ff. Berichtete. — 143. Πηλιάδα, die Pelische, die vom (Berge) Πήλιον in Thessalien, s. ausser Τ 390: Υ 277. Φ 162. Χ 133. Cheiron, der damals das Gebirg Pelion bewohnte (Apollod. über die Centaur. 2, 5, 4), hatte diese mächtige Lanze dem Peleus bei seiner Vermählung mit Thetis zum Geschenk gemacht. — 145. ζευγνῦμεν. Zu dieser seltsamen und vereinzelten Dehnung des υ (Buttmann Lexil. 1 S. 56, Hermann, Thiersch, auch Krüger Dial. 36, 1, 12 schrieben ζευγνύμμεν; s. Lobeck Path. elem. 1 S. 268) vgl. δαινύῃ ϑ 243. Automedon ward übrigens später an Patroklos Stelle Wagenlenker des Achilleus, s. Τ 392 ff. — 148. καί, schirrte er auch die Rosse an, näml. wie es ihm Achilleus geboten hatte. καί ist also auch h. von dem Worte, auf das es Bezug hat, getrennt. — ὕπαγε ζυγόν, wie Ψ 291. Ω 279, vgl. ὑπὸ ζυγὸν ἄγειν Ε 230. Κ 293. Ψ 294. 300. γ 383. — 149. Ξάνθος (gelblich, isabellfarbig), Βαλίος (Schecke) und Πήδασος (Springer) sind wie alle homerischen Pferdenamen von Eigenschaften der Thiere entlehnt. Auch diese Rosse waren ein Hochzeitgeschenk für Peleus, und zwar das Poseidons, Apollod. 3, 15, 5. — πετέσθην, im übertragenen Sinne, zu Ν 755. — 150. ἅρπυια Ποδάργη. Dieser ihrer Abkunft von Boreas und der Harpyie Podarge wegen waren Achills Rosse unsterblich und ewig jung, s. 867. Ρ 77. Ψ 277. Zum Namen Ποδάργη vgl. Πόδαργος, den Namen eines Pferdes des Hektor Θ 185 und des Menelaos Ψ 295. Wie immer übergeht H. ganz die Gestalt der Harpyie, des personificirten, Alles hinwegraffenden Sturmwinds, s. α 241. υ 66. 77, wenn schon 151 der Ausdruck βοσκομένη, s. Ο 691. Ρ 62. Υ 223. μ 128. ξ 102. φ 49, andeutet, dass die Göttin, um den Nachstellungen des Zephyros zu entgehen, sich

βοσκομένη λειμῶνι παρὰ ῥόον Ὠκεανοῖο.
ἐν δὲ παρηορίῃσιν ἀμύμονα Πήδασον ἵει,
τόν ῥά ποτ᾽ Ἠετίωνος ἑλὼν πόλιν ἤγαγ᾽ Ἀχιλλεύς,
ὃς καὶ θνητὸς ἐὼν ἕπεθ᾽ ἵπποις ἀθανάτοισιν.
Μυρμιδόνας δ᾽ ἄρ᾽ ἐποιχόμενος θώρηξεν Ἀχιλλεύς
πάντας ἀνὰ κλισίας σὺν τεύχεσιν. οἳ δὲ λύκοι ὣς
ὠμοφάγοι, τοῖσίν τε περὶ φρεσὶν ἄσπετος ἀλκή,
οἵ τ᾽ ἔλαφον κεραὸν μέγαν οὔρεσι δῃώσαντες
δάπτουσιν· πᾶσιν δὲ παρήϊον αἵματι φοινόν·
καί τ᾽ ἀγεληδὸν ἴασιν ἀπὸ κρήνης μελανύδρου
λάψοντες γλώσσῃσιν ἀραιῇσιν μέλαν ὕδωρ
ἄκρον, ἐρευγόμενοι φόνον αἵματος· ἐν δέ τε θυμὸς
στήθεσιν ἄτρομός ἐστι, περιστένεται δέ τε γαστήρ·
τοῖοι Μυρμιδόνων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες
ἀμφ᾽ ἀγαθὸν θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο
ῥώοντ᾽. ἐν δ᾽ ἄρα τοῖσιν ἀρήϊος ἵστατ᾽ Ἀχιλλεύς,
ὀτρύνων ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας.
πεντήκοντ᾽ ἦσαν νῆες θοαὶ ᾗσιν Ἀχιλλεὺς

in eine Stute verwandelt habe. — *λειμῶνι*, s. φ 49. — *παρὰ ῥόον Ὠκεανοῖο*, wie Σ 402. λ 21. 639. μ 1. Dort am Rande der Erde, und zwar am westlichen Okeanos, δ 567, wohnte der Zephyros, der schnellste aller Winde nach Τ 415. — 152. *ἐν δὲ παρηορίῃσιν* ff. Ein Dreigespann wird nur noch Θ 80 an Nestors Wagen und δ 590 im Munde des Menelaos erwähnt; hier an Achills aus unsterblichen Rossen bestehendem Gespann kann das Nebenpferd unmöglich den Zweck gehabt haben, ein verwundetes oder gestürztes Jochpferd zu ersetzen, und so wird wohl Automedon aus Eitelkeit und Verlangen, mit einem ganz absonderlichen Gespann zu fahren, das dritte Pferd nur zum Prunke hinzugefügt haben, s. Grashof 'über das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod' S. 3. Der auch Θ 87 sich findende Plural *παρηορίαι* soll nicht die Riemen und Halftern bezeichnen, die den Zaum des Beipferdes mit dem des einen Jochpferdes verbinden, sondern, wie das Verbum *ἐνίημι* lehrt, die ganze Vorrichtung zur Verbindung, namentlich auch das Zaumzeug, in das der Kopf des Beipferdes befestigt wurde, s. Grashof a. a. O. — 153. *Ἠετίωνος πόλιν*, d. i. *Θήβην*, s. Α 366. Ζ 397. — 154. *ὅς*. Ueber diesen zweiten asyndetisch neben dem ersten stehenden Relativsatz zu Ν 483. — *ἕπεθ᾽*, folgte, d. i. blieb nicht zurück hinter ff.

156. *οἳ δέ*, zu Ο 272. — *λύκοι ὥς*. Dieses besonders schöne Bild auch 352. Λ 72. — 157. *ὠμοφάγοι*, nur in der Il., 5mal, und zwar stets im Gleichniss als Beiw. der wilden Thiere, mit denen die Kämpfenden verglichen werden. — *περὶ φρεσίν*, wie ξ 433, im Herzen herum, d. i. unser im Herzen, im Innern. — 158. *οὔρεσι*, zu Ν 390. — 159. *φοινόν*, ἅπ. εἰρ., vgl. *φοίνιος* σ 97, *φοινήεις* Μ 202. 220. — 160. *ἴασιν*, mit Praesensbed., zu Ν 298. — *ἀγεληδόν*, ἅπ. εἰρ. — *ἀπὸ κρήνης μελανύδρου* = 3. — 161. *λάψοντες*, ἅπ. εἰρ., Futur. von *λάπτειν*, schlappen, schlürfen, *lambere*, mit hohler Zunge, wie Hunde und Katzen es thun. Die übermässige Sättigung erregt den Durst der Raubthiere und von diesem gequält eilen sie nach der Quelle. — 162. *ὕδωρ ἄκρον*, das Wasser auf der Oberfläche, ein höchst naturgetreuer Zug. — *φόνον αἵματος*, d. i. *φόνον αἱματόεντα*, den blutigen Mord, das Blut des gemordeten Thieres. — 163. *περιστένεται*, ἅπ. εἰρ. — 164. *τοῖοι*. Ausnahmsweise steht h. statt des im Gleichniss üblichen *ὡς* das gleichbedeutende Adjectivum. — 167. *ἀσπιδιώτας*, nur hier und im ziemlich gleichlautenden Verse Β 554.

168. *ἦσαν*, zu Ν 663; vgl. Ψ 178. ι 425, und zur Sache Β 685. —

ἐς Τροίην ἡγεῖτο διίφιλος· ἐν δ' ἄρ' ἑκάστῃ
πεντήκοντ' ἔσαν ἄνδρες ἐπὶ κληῖσιν ἑταῖροι.
πέντε δ' ἄρ' ἡγεμόνας ποιήσατο, τοῖς ἐπεποίθειν,
σημαίνειν· αὐτὸς δὲ μέγα κρατέων ἤνασσεν.
τῆς μὲν ἰῆς στιχὸς ἦρχε Μενέσθιος αἰολοθώρηξ,
υἱὸς Σπερχειοῖο διιπετέος ποταμοῖο,
ὃν τέκε Πηλῆος θυγάτηρ καλὴ Πολυδώρη
Σπερχειῷ ἀκάμαντι, γυνὴ θεῷ εὐνηθεῖσα,
αὐτὰρ ἐπίκλησιν Βώρῳ Περιήρεος υἷι,
ὅς ῥ' ἀναφανδὸν ὄπυιε, πορὼν ἀπερείσι' ἔεδνα.
τῆς δ' ἑτέρης Εὔδωρος ἀρήιος ἡγεμόνευεν,
παρθένιος, τὸν ἔτικτε χορῷ καλὴ Πολυμήλη,
Φύλαντος θυγάτηρ· τῆς δὲ κρατὺς ἀργεϊφόντης
ἠράσατ', ὀφθαλμοῖσιν ἰδὼν μετὰ μελπομένῃσιν
ἐν χορῷ Ἀρτέμιδος χρυσηλακάτου κελαδεινῆς.

169. *ἦσιν* — *ἡγεῖτο*, wie *Δ* 71. *ξ* 238. *ψ* 134. — 170. *πεντήκοντ'*. Eine gleich grosse Bemannung haben des Philoktetes Schiffe *B* 719 und auch das Phäakenschiff *ϑ* 48 hat mit Capitän und Steuermann 52 Leute. — *ἄνδρες* — *ἑταῖροι*, zu *Ξ* 216. Natürlich waren die einstigen Ruderer jetzt Landsoldaten. — *ἐπὶ κληῖσιν*, an den (eisernen) Ruderpflöcken, Ruderschlüsseln, in denen die Ruder mit ledernen Riemen festhingen. Dieser *κληῖδες* gedenkt die Il. nur h., da nie sonst in derselben Ruderer erwähnt werden. — 171. *πέντε* — *ἡγεμόνας*, wie auch *M* 87 die Troer sich in 5 Heerschaaren ordnen. — 172. *ἤνασσεν*, gebot als Herrscher. Die Stelle ist charakteristisch für die 3 Synonyma *κρατεῖν*, *ἀνάσσειν*, *σημαίνειν*. — 173. *τῆς μὲν ἰῆς*, Dial. 50, 3, 7. Sprachl. 50, 2, 8. — *αἰολοθώρηξ*, nur hier und *Δ* 489, mit schillerndem Panzer, vgl. Vergil. Aen. 2, 470 *Pyrrhus ... luce coruscus aëna*. — 174. *διιπετέος*, als hoch auf Bergen entsprungener und vom Regen, der von Zeus kommt, häufig anschwellender Strom, zu *Ξ* 434; vgl. *P* 263. *Φ* 268. 326. *δ* 477. 581. *η* 284. — 175. *Πολυδώρη*, Tochter des Peleus, also Schwester des Achilleus, von H. nur h. erwähnt. Aristarch verstand übrigens unter Peleus nicht den Vater des Achilleus, sondern einen Homonymos. — 176. *ἀκάμαντι*, dem unermüdlichen, rastlos strömenden; also ein Prädicat des Flusses statt des Flussgottes, wie *Φ* 141. — *γυνή*, eine Sterbliche, im Gegensatz von *θεῷ*, zu *Ξ* 315. — 177. *ἐπίκλησιν*, Schol.: *κατ' ἐπίκλησιν δὲ καὶ φήμην Βώρῳ*. Boros war der angebliche Vater. — 178. *ἀναφανδόν*, *ἅπ. εἰρ.*, sonst *ἀναφανδά*, öffentlich, d. i. rechtmässig, wie *ἀμφαδίην* *ε* 120. — *ἀπερείσια*, nur hier und *τ* 529 bei *ἕδνα*, sonst 11mal (nur in der Il.) bei *ἄποινα*. Ueber das Erkaufen der Braut zu *N* 366. — 179. *τῆς δ' ἑτέρης*, Schol.: *δευτέρας*, näml. *στιχός*. — *ἡγεμόνευεν*, mit Genet. wie 193. *B* 527. 552. 645. 657. — 179. *Εὔδωρος*. Der Sohn ist nach dem Thun des Vaters benannt, wie auch sonst; denn Hermes verleiht seinen Günstlingen Wohlstand, zu *Ξ* 490. Die allegorische Deutung des Ganzen s. bei Müller 'Proleg.' S. 355. — 180. *παρθένιος*, *ὁ ἐκ νομιζομένης παρθένου γεννηθεὶς φθαρείσης λαθραίως*, nur hier und in anderer Bed. *λ* 245. — *χορῷ καλή*, Schol.: *διαπρέπουσα ἐν τῷ χορεύειν*. — *Πολυμήλη*, die Besitzerin vieler Schafe, Schwester der *Ἀστυόχεια* *B* 658. — 181. *ἀργεϊφόντης*, nach Ameis der Eilbote, von *ἀργός*, schnell, und *φαίνω*. — 183. *χρυσηλακάτου*, Beiw. der Artemis, mit *κελαδεινῆς* verbunden wie *Y* 70. *δ* 122, nicht mit goldener Spindel, ein Ausdruck schaffender, emsiger Thätigkeit und 'idyllischen Stilllebens', der schlecht mit *κελαδεινός* harmonirt, sondern mit goldenem Pfeil, von der Aehnlichkeit des Pfeils mit dem gleichfalls aus Rohr verfertigten Rocken. — *κελαδεινῆς*, Beiw. der Artemis als Jagd-

αὐτίκα δ' εἰς ὑπερῷ' ἀναβὰς παρελέξατο λάθρῃ
Ἑρμείας ἀκάκητα. πόρεν δέ οἱ ἀγλαὸν υἱὸν
Εὔδωρον, πέρι μὲν θείειν ταχὺν ἠδὲ μαχητήν.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τόν γε μογοστόκος Εἰλείθυια
ἐξάγαγε πρὸ φόωσδε καὶ ἠελίου ἴδεν αὐγάς,
τὴν μὲν Ἐχεκλῆος κρατερὸν μένος Ἀκτορίδαο
ἠγάγετο πρὸς δώματ', ἐπεὶ πόρε μυρία ἕεδνα,
τὸν δ' ὁ γέρων Φύλας εὖ ἔτρεφεν ἠδ' ἀτίταλλεν,
ἀμφαγαπαζόμενος ὡς εἴ θ' ἑὸν υἱὸν ἐόντα.
τῆς δὲ τρίτης Πείσανδρος ἀρήϊος ἡγεμόνευεν
Μαιμαλίδης, ὃς πᾶσι μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν
ἔγχεϊ μάρνασθαι μετὰ Πηλεΐωνος ἑταῖρον.
τῆς δὲ τετάρτης ἦρχε γέρων ἱππηλάτα Φοῖνιξ,
πέμπτης δ' Ἀλκιμέδων Λαέρκεος υἱὸς ἀμύμων.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντας ἅμ' ἡγεμόνεσσιν Ἀχιλλεὺς
στῆσεν εὖ κρίνας, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν·
„Μυρμιδόνες, μή τίς μοι ἀπειλάων λελαθέσθω
ἃς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἀπειλεῖτε Τρώεσσιν
πάνθ' ὑπὸ μηνιθμόν, καί μ' ᾐτιάασθε ἕκαστος
'σχέτλιε Πηλέος υἱέ, χόλῳ ἄρα σ' ἔτρεφε μήτηρ,
νηλεές, ὃς παρὰ νηυσὶν ἔχεις ἀέκοντας ἑταίρους.

göttin. — 184. *αὐτίκα*, zu *Ξ* 363. — *εἰς ὑπερῷ'*, nur hier und *B* 514 in der Il., 21mal in der Od. Im *ὑπερωΐον* der Frauenwohnung schliefen auch die Jungfrauen, s. *B* 514, eine der unseren überhaupt ähnliche Stelle. — 185. *ἀκάκητα*, der Retter aus Noth, der Heilbringer (*ἀκέομαι*, Lucas 'quaest. lexilog.' S. 165), nur noch *ω* 10. Vgl. die Beiwörter *σῶκος*, *ἐριούνιος*, *ἐριούνης*. — 186. = *γ* 112. *δ* 202. *πέρι*, vorzugsweise, ausserordentlich, Dial. 68, 33, 2. Construire *πέρι ταχὺν θέειν* und ergänze *πέρι* auch zu *μαχητήν*. — 187. *εἰλείθυια*. Von éiner Eileithyia ist auch *T* 103. *τ* 188 die Rede, von mehreren *Λ* 270. *T* 119. — 188. *πρὸ φόωσδε*, wie *T* 118 und Apollohymn. 119. *πρό* ist adverbiales hervor. — *καὶ ἠελίου ἴδεν αὐγάς*, keine Tautologie, sondern 'fortschreitende Handlung vom Entstehen bis zur Vollendung' (Wolf). — 189. *Ἀκτορίδαο*. Echekles war Nachkomme eines nicht näher bestimmten Aktor. — 190. *ἠγάγετο*, führte heim, für sich als Frau, daher Medium. — *μυρί' ἕεδνα*, wie *X* 472. *λ* 282. — 191. *εὖ ἔτρεφεν*. Auch h. wird es, wie z. B. *E* 69. *Θ* 284. *ξ* 202, hervorgehoben, dass das unechte Kind gleich einem ehelichen gehalten wird, s. Näg. Theol. S. 270, und zwar h. vom Grossvater des Knaben, der Phylas nach 180 f. war. — 192. *ἀμφαγαπαζόμενος*, nur hier und *ξ* 381, indem er ihn liebevoll, eigentl. des *ἀμφί* wegen mit beiden Armen (Ameis) aufnahm. — 193. *Πείσανδρος*. 2 Troer gleichen Namens *Λ* 122. 143. *N* 601, ein gleichnamiger Freier der Penelope *σ* 299. *χ* 243. 268. — 195. *μετὰ Πηλεΐωνος ἑταῖρον*, stehende Bezeichnung des Patroklos, s. *I* 220. *Λ* 602. *O* 64. *P* 204. *Φ* 96. *Ψ* 646. — 196. *γέρων ἱππηλάτα Φοῖνιξ* = *I* 432. *T* 311. — 197. *Λαέρκεος υἱός*, s. *P* 467 *Ἀλκιμέδων υἱὸς Λαέρκεος Αἱμονίδαο*. — 199. *κρατερὸν — ἔτελλεν* = *Α* 25. 326. 379, ohne *κρατερόν ψ* 349, legte das harte Wort auf (wie eine Last auf's Herz), legte das harte Gebot ihnen an's Herz. — 202. *πάνθ' ὑπὸ μηνιθμόν*, Schol.: *ὑπὸ πάντα τὸν τῆς ὀργῆς χρόνον*, während der ganzen Zeit des Zorns. Ueber diesen seltenen temporalen Gebrauch des *ὑπό* mit Accus. Dial. 68, 45, 3. — *ἕκαστος*, zu *N* 121. — 203. *χόλῳ*, mit Galle, also = *χολῇ*. Dass H. den physischen Einfluss der Ernährenden auf

οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα ποντοπόροισιν
αὖτις, ἐπεί ῥά τοι ὧδε κακὸς χόλος ἔμπεσε θυμῷ.'
ταῦτά μ' ἀγειρόμενοι θάμ' ἐβάζετε· νῦν δὲ πέφανται
φυλόπιδος μέγα ἔργον, ἕης τὸ πρίν γ' ἐράασθε·
ἔνθα τις ἄλκιμον ἦτορ ἔχων Τρώεσσι μαχέσθω."
ὣς εἰπὼν ὄτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
μᾶλλον δὲ στίχες ἄρθεν, ἐπεὶ βασιλῆος ἄκουσαν.
ὡς δ' ὅτε τοῖχον ἀνὴρ ἀράρῃ πυκινοῖσι λίθοισιν
δώματος ὑψηλοῖο, βίας ἀνέμων ἀλεείνων,
ὣς ἄραρον κόρυθές τε καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι.
ἀσπὶς ἄρ' ἀσπίδ' ἔρειδε, κόρυς κόρυν, ἀνέρα δ' ἀνήρ·
ψαῦον δ' ἱππόκομοι κόρυθες λαμπροῖσι φάλοισιν
νευόντων, ὡς πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν.
πάντων δὲ προπάροιθε δύ' ἀνέρε θωρήσσοντο,
Πάτροκλός τε καὶ Αὐτομέδων, ἕνα θυμὸν ἔχοντες,
πρόσθεν Μυρμιδόνων πολεμιζέμεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
βῆ ῥ' ἴμεν ἐς κλισίην, χηλοῦ δ' ἀπὸ πῶμ' ἀνέῳγεν
καλῆς δαιδαλέης, τήν οἱ Θέτις ἀργυρόπεζα
θῆκ' ἐπὶ νηὸς ἄγεσθαι, ἐῢ πλήσασα χιτώνων
χλαινάων τ' ἀνεμοσκεπέων οὔλων τε ταπήτων.
ἔνθα δέ οἱ δέπας ἔσκε τετυγμένον, οὐδέ τις ἄλλος
ουτ' ἀνδρῶν πίνεσκεν ἀπ' αὐτοῦ αἴθοπα οἶνον,
οὔ τέ τεῳ σπένδεσκε θεῶν ὅτε μὴ Διῒ πατρί.
τό ῥα τότ' ἐκ χηλοῖο λαβὼν ἐκάθηρε θεείῳ

den Säugling kannte, lässt sich aus diesen Worten schliessen (Friedreich). — ἔρα, zu 33, wo auch der ähnliche Gedanke zu vergleichen. — 205. πέρ, zu 38. — 206. ὧδε, *sic ut accidit*. — ἔμπεσε θυμῷ, zu Ξ 207. — 207. ταῦτα μ' — ἐβάζετε. βάζειν mit doppeltem Accus. wie Ι 58. — 208. ἕης statt ἧς wie ὅου für οὗ Β 325. α 70. Dial. 25, 5, 2. — 209. τίς, ein jeder, man, wie z. B. Β 355. 382. Ρ 254.

210. = Ο 667. — 211. ἄρθεν, Schol.: ἡρμόσθησαν, ἐπυκνώθησαν, auf welche Bed. auch der Vergleich führt. — 213. βίας ἀνέμων ἀλεείνων = Ψ 713, die Macht der Winde vermeidend. — 214. ἄραρον, intransitiv schlossen sich fest aneinander. — 215—7. = Ν 131—3. — 219. ἕνα θυμὸν ἔχοντες, zu Ο 710. — 221. χηλοῦ πῶμ', den Deckel der Kiste, wie Θ 443. 447, vgl. Ω 228 φωριαμῶν ἐπιθήματα κάλ' ἀνέῳγεν. — 222. ἀργυρόπεζα, silberfüssig, mit glänzenden weissen Füssen, nur Beiw. der Thetis (als der Meergöttin?) Α 538. 556. Ι 410. Σ 127. 146. 369. 381. Τ 28. — 223. θῆκ' ἐπὶ νηός ff. Also hatte bei Achills Abfarth von Phthia Thetis den greisen Peleus noch nicht verlassen, vgl. auch Σ 57. 438 ff. — 224. ἀνεμοσκεπέων, ἅπ. εἰρ., windabwehrend, wie ἀλεξάνεμος ξ 529 Beiw. des dichten, als Umwurf gegen Sturm und Regen dienenden Wollentuches. — οὔλων τε ταπήτων, und mit dichten (wollreichen) Decken, Teppichen. Sonst ist οὖλος Ω 646. δ 50. 299. η 338. κ 451. ρ 89. τ 225 Beiw. von χλαῖνα. — 225. ἔνθα δέ οἱ δέπας ff. Sonst nahm man zum Libiren gewöhnlich denselben Becher, aus dem man nachher trank. — 227. σπένδεσκε, näml. Achilleus. — ὅτι μή, ausser. So nach Aristarch Bekker statt ὅτε μή, das elliptisch nicht vorkommt, während gute Schriftsteller, am häufigsten Herodot, ὅτι μή so gebrauchen, Dial. 65, 5, 1. Sprachl. 65, 5, 11. Vgl. den absoluten Gebrauch des εἰ μή Ρ 477. Ψ 792. μ 326. ρ 383. — 228. ἐκάθηρε θεείῳ.

πρῶτον, ἔπειτα δὲ νίψ' ὕδατος καλῇσι ῥοῇσιν,
νίψατο δ' αὐτὸς χεῖρας, ἀφύσσατο δ' αἴθοπα οἶνον.
εὔχετ' ἔπειτα στὰς μέσῳ ἕρκεϊ, λεῖβε δὲ οἶνον
οὐρανὸν εἰσανιδών· Δία δ' οὐ λάθε τερπικέραυνον·
„Ζεῦ ἄνα Δωδωναῖε Πελασγικέ, τηλόθι ναίων,
Δωδώνης μεδέων δυσχειμέρου· ἀμφὶ δὲ Σελλοὶ
σοὶ ναίουσ' ὑποφῆται ἀνιπτόποδες χαμαιεῦναι.
ἠμὲν δή ποτ' ἐμὸν ἔπος ἔκλυες εὐξαμένοιο,
τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἴψαο λαὸν Ἀχαιῶν·
ἠδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήηνον ἐέλδωρ.
αὐτὸς μὲν γὰρ ἐγὼ μενέω νηῶν ἐν ἀγῶνι,
ἀλλ' ἕταρον πέμπω πολέσιν μετὰ Μυρμιδόνεσσιν
μάρνασθαι· τῷ κῦδος ἅμα πρόες, εὐρύοπα Ζεῦ,
θάρσυνον δέ οἱ ἦτορ ἐνὶ φρεσίν, ὄφρα καὶ Ἕκτωρ
εἴσεται ἤ ῥα καὶ οἶος ἐπίστηται πολεμίζειν

Sowie das zu opfernde Thier ohne Fehler und Gebrechen sein musste, spendete man auch nur aus reinen und vollkommenen Gefässen, und so bedient sich Achilleus zur Reinigung seines Prachtpocals des Schwefels, dem man eine reinigende und lustrirende Kraft zuschrieb, s. χ 481. 493. ψ 50. Lukian. Philops. §. 12. Alex. §. 47. Plin. nat. hist. 35, 15, 50. — 229. πρῶτον (ohne μέν), ἔπειτα δέ wie Z 260. K 244. P 64 und πρῶτα — μετέπειτα δέ κ 519. — 230. νίψατο — χεῖρας. Nur mit reinen Händen, dem Symbole sittlicher Reinheit, durfte der Betende zu der feierlichen Handlung schreiten, daher die Waschungen Z 266. I 171. Ω 302. β 261. μ 336. ρ 48. — 231. στάς, denn stehend ward das Gebet verrichtet, s. Ω 306. — μέσῳ ἕρκεϊ. In der Mitte des Hofes der bei den Anführern weitläuftigeren und mit aller möglichen Bequemlichkeit ausgestatteten Lagerwohnung war also auch Raum für einen Altar des Ζεὺς ἑρκεῖος, vgl. Ω 306. — 232. οὐρανὸν εἰσανιδών, wie jeder Betende, wenn das Gebet gleich dem zu Dodona wohnenden Zeus gilt; s. Γ 364. H 178. 201. Θ 365. O 371. T 257. Φ 272. Ω 307. ι 527. — 233. Δωδωναῖε, ἅπ. εἰρ. Der Gott ist h. im Heiligthum, in dem sein Kultus vorzüglich blüht, heimisch gedacht wie Γ 276, vgl. Näg. Theol. S. 18. Δωδωναῖος ist wohl vom thesprotischen, nicht mit Welcker vom thessalischen Dodona zu verstehen. Dort war das älteste, wie unsere Stelle lehrt, zu Homers Zeit bereits völlig geordnete Orakelinstitut Griechenlands, das uralte Heiligthum der Πελασγοί (der Vorfahren, von πέλας und γίγνομαι), daher Πελασγικός h. Beiname des Dodonäischen Zeus. Auf jeden Fall wendet sich Achilleus, der Myrmidonenfürst, in der Fremde an den Gott der Heimath, den Stammgott des Aeakidenhauses, da ja das thessalische Dodona wie das in Epeiros Phthia benachbart waren. — 235. Als ὑποφῆται, Deuter, ἅπ. εἰρ., legten die Σελλοί oder Ἕλλοι, die um Dodona wohnhaften, in strenger Askese lebenden (daher 235 ἀνιπτόποδες, ἅπ. εἰρ., und χαμαιεῦναι, ἅπ. εἰρ.) Priester des Zeichenorakels das Rauschen der Winde in der Krone der heiligen Eiche aus, ξ 327. — 236–8. = A 453—5, vgl. zu Ξ 234, wo gleichfalls die Erhörung früherer Bitten gleichsam als Mahnung an Consequenz zur Unterstützung der gegenwärtigen angeführt wird. — 238. ἔτι καὶ νῦν, auch jetzt noch einmal. Die gleiche Wortstellung ausser A 455: I 259. A 790. τ 66. υ 178. — 239. νηῶν ἐν ἀγῶνι, zu O 428. — 241. τῷ κῦδος ff. Der eigentliche Wunsch schliesst sich nicht wie A 456. Ξ 236 unmittelbar an die Begründung desselben an. — 242. ἦτορ ἐνὶ φρεσίν, das unkörperliche, seelische ἦτορ haftend in dem körperlichen Organ, den φρένες, wie Θ 413. P 111. T 169, ν 320, und wie weit öfter der synonyme θυμός. — 243 ἐπίστηται, = ἐπιστήσεται, wie der Conj. mit und ohne ἄν in selbständigen Sätzen in der Bed. des Futurs sich findet (Dial. 54, 2, 6—8)? Dann steht nach Ed. Göbel ἐπίστηται

ἡμέτερος θεράπων, ἤ οἱ τότε χεῖρες ἄαπτοι
μαίνονθ᾽ ὁππότ᾽ ἐγώ περ ἴω μετὰ μῶλον Ἄρηος.
αὐτὰρ ἐπεί κ᾽ ἀπὸ ναῦφι μάχην ἐνοπήν τε δίηται,
ἀσκηθής μοι ἔπειτα θοὰς ἐπὶ νῆας ἵκοιτο
τεύχεσί τε ξὺν πᾶσι καὶ ἀγχεμάχοις ἑτάροισιν."
ὣς ἔφατ᾽ εὐχόμενος, τοῦ δ᾽ ἔκλυε μητίετα Ζεύς.
τῷ δ᾽ ἕτερον μὲν ἔδωκε πατήρ, ἕτερον δ᾽ ἀνένευσεν·
νηῶν μέν οἱ ἀπώσασθαι πόλεμόν τε μάχην τε
δῶκε, σόον δ᾽ ἀνένευσε μάχης ἐξαπονέεσθαι.
ἤ τοι ὁ μὲν σπείσας τε καὶ εὐξάμενος Διῒ πατρὶ
ἂψ κλισίην εἰσῆλθε, δέπας δ᾽ ἀπέθηκ᾽ ἐνὶ χηλῷ,
στῆ δὲ πάροιθ᾽ ἐλθὼν κλισίης, ἔτι δ᾽ ἤθελε θυμῷ
εἰσιδέειν Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπιν αἰνήν·
οἱ δ᾽ ἅμα Πατρόκλῳ μεγαλήτορι θωρηχθέντες
ἔστιχον, ὄφρ᾽ ἐν Τρωσὶ μέγα φρονέοντες ὄρουσαν.
αὐτίκα δὲ σφήκεσσιν ἐοικότες ἐξεχέοντο
εἰνοδίοις, οὓς παῖδες ἐριδμαίνωσιν ἔθοντες
[αἰεὶ κερτομέοντες ὁδῷ ἔπι οἰκί᾽ ἔχοντας,]
νηπίαχοι· ξυνὸν δὲ κακὸν πολέεσσι τιθεῖσιν.
τοὺς δ᾽ εἴ περ παρά τίς τε κιὼν ἄνθρωπος ὁδίτης
κινήσῃ ἀέκων, οἱ δ᾽ ἄλκιμον ἦτορ ἔχοντες

dem als wirkliche Thatsache hingestellten *μαίνονται* passend gegenüber: ob auch allein (d. i. nicht nur, wenn ich mit ihm ausziehe) Patroklos zu kämpfen verstehen wird, oder ob nur dann seine Hände unnahbar wüthen, wenn ff. — 244. *τότε*, d. i. *μόνον τότε*.

249. = *Ω* 314. *υ* 102. — *μετίετα*, zu *Ο* 599. — 250. *ἔδωκε*, verstattete. Diese nur theilweise Gebetserhörung ahmt Vergil nach Aen. 11, 794 *audiit et voti Phoebus succedere partem Mente dedit, partem volucres dispersit in auras.* — 252. *ἀνένευσε*, mit Inf. wie *ι* 468. Nach jener Stelle ist *ἀνανεύειν* eigentlich durch in die Höhe ziehen der Augenbrauen, als Zeichen der Verneinung, verweigern. Dass Zeus Anlass von Patroklos Tod ist, wird übrigens wiederholt hervorgehoben 684—91. 707—8. 844—6.

255. *ἔτι*, noch, d. i. immer noch, wie vorher. — 259. *σφήκεσσιν*. Der Vergleichungspunkt liegt in der Kühnheit und Kampfbegier der Myrmidonen und der beharrlichen Kampfwuth und zähen Heftigkeit gereizter Wespen, vgl. das ähnliche Gleichniss *M* 167—70, die Stelle ist jedoch wohl aus zwei verschiedenartigen Gleichnissen zusammengeschweisst, indem éin Dichter die Wespen muthwilliger Weise von Kindern, ein anderer unversehens von einem vorübergehenden Wanderer reizen lässt (Friedländer). — 260. *εἰνοδίοις*, *ἅπ. εἰρ.*, zu *Ξ* 261; zur Sache *M* 168 *ὥς τε σφῆκες . . . ἠὲ μέλισσαι Οἰκία ποιήσωνται ὁδῷ ἔπι παιπαλοέσσῃ*. Eben die in der Nähe der Strasse bauenden Wespen entgehen am wenigsten der Verfolgung der Knaben. — *ἐριδμαίνωσιν* (*ἅπ. εἰρ.*) *ἔθοντες*, gewöhnlich reizen, nach Art nicht nur einzelner, sondern aller Knaben. Das defective Particip *ἔθων* nur hier und *Ι* 540. — 261. Ein Vers, der sich schon durch seine Tautologie als unächte Erklärung des vorangehenden, an schwierigen Ausdrücken reichen erweist, verdächtig auch des *κερτομέω* wegen, das sonst nur vom muthwilligen Necken und Sticheln durch Worte, h. von der thätlichen Neckerei steht, mit der jene Knaben die Wespen aufjagen. — 262. *ξυνὸν κακόν*, ein gemeinsames Uebel; nicht bloss für die Knaben, sondern für jeden, der in den Bereich der gereizten Wespen kommt. — *τιθεῖσιν*, Dial. 36, 1, 3. — 263. *τούς*, mit Emphase dem *εἴ περ* vorangesetzt, wie 847. *Κ* 225.

πρόσσω πᾶς πέτεται καὶ ἀμύνει οἷσι τέκεσσιν.
τῶν τότε Μυρμιδόνες κραδίην καὶ θυμὸν ἔχοντες
ἐκ νηῶν ἐχέοντο· βοὴ δ' ἄσβεστος ὀρώρειν.
Πάτροκλος δ' ἑτάροισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀΰσας·
„Μυρμιδόνες, ἕταροι Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς,
ὡς ἂν Πηλεΐδην τιμήσομεν, ὃς μέγ' ἄριστος
Ἀργείων παρὰ νηυσὶ καὶ ἀγχέμαχοι θεράποντες,
γνῷ δὲ καὶ Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων
ἣν ἄτην, ὅ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν."
ὡς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου,
ἐν δ' ἔπεσον Τρώεσσιν ἀολλέες· ἀμφὶ δὲ νῆες
σμερδαλέον κονάβησαν ἀϋσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν.
Τρῶες δ' ὡς εἴδοντο Μενοιτίου ἄλκιμον υἱόν,
αὐτὸν καὶ θεράποντα, σὺν ἔντεσι μαρμαίροντας,
πᾶσιν ὀρίνθη θυμός, ἐκίνηθεν δὲ φάλαγγες,
ἐλπόμενοι παρὰ ναῦφι ποδώκεα Πηλεΐωνα
μηνιθμὸν μὲν ἀπορρῖψαι φιλότητα δ' ἑλέσθαι.
πάπτηνεν δὲ ἕκαστος ὅπῃ φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.
Πάτροκλος δὲ πρῶτος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
ἀντικρὺς κατὰ μέσσον, ὅθι πλεῖστοι κλονέοντο,
νηῒ πάρα πρυμνῇ μεγαθύμου Πρωτεσιλάου,
καὶ βάλε Πυραίχμην, ὃς Παίονας ἱπποκορυστὰς
ἤγαγεν ἐξ Ἀμυδῶνος ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρὺ ῥέοντος.
τὸν βάλε δεξιὸν ὦμον· ὁ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσιν

Λ 116. Χ 191. θ 408. λ 113. μ 140. ν 143. ρ 14. Ameis Anhang zu θ 408. Das τέ verbinde mit εἴ περ, selbst wenn da. — ὁδίτης, nur h. in der Il., ἄνθρωπος ὁδ. wie ν 123 ὁδιτάων ἀνθρώπων. — 265. πᾶς nach dem Plural adjunctiv wie ἕκαστος, ἄλλος, Dial. 57, 8, 2, doch so dass die distributive Kraft des πᾶς statt πέτονται ein πέτεται zur Folge hat. — 270. = Ο 734. — 271. ὡς als Zweckpartikel mit ἄν, zu 84. — 272. καὶ ἀγχέμαχοι θεράποντες, erweiternder Zusatz zu ὅς: der nebst seinen Kriegern u. s. w. — 273—4. = Α 411—2. γνῷ, von ὡς abhängiger Conj. — 274. ἣν ἄτην, seinen Schaden (am Geist), seine (ihm so schädliche) Bethörung. — ὅ τ', weil da; so und nicht die Zeitpartikel ὅτ' nach Bekker Monatsbericht der Berl. Akad. vom Mai 1859 S. 393.

275. = 210. — 276. ἀμφὶ — 277. = Β 333—4. — 277. ἀϋσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν, unter, von dem lauten Geschrei der Achäer; denn ὑπό dient zur Angabe des einwirkenden Einflusses, den der im Particip enthaltene Umstand auf den eben berichteten Vorgang hat, während einfache absolute Genetive blosse Gleichzeitigkeit ausdrücken würden. — 281. ἐλπόμενοι, wähnend, in Bezug auf φάλαγγες, begrifflich, nicht grammatisch richtige Construction, s. Dial. 58, 4, 2. — 282. μηνιθμὸν — ἀπορρῖψαι, wie μῆνιν ἀπορρίψαντα Ι 517, sich des Grolls entschlagen, den Groll ablegen. — 283. = Ξ 507. — ὅπῃ φύγοι — ὄλεθρον. Dieser Glaube, dass, wenn erst Achilleus wieder Theil nehme, der Sieg der Griechen gewiss sei, kehrt immer wieder, s. Κ 105. Σ 218 ff. 257. Υ 26. 44.

285. = Ε 8. — κατὰ μέσσον, substantivirt, Dial. 48, 4, 2. — 286. νηῒ πάρα πρυμνῇ ff., s. Ο 704—8. — 287. Πυραίχμην, s. Β 848. ἱπποκορυσταί, mit Kampfrossen ausgerüstet, d. h. auf Streitwagen fechtend heissen die

κάππεσεν οἰμώξας, ἕταροι δέ μιν ἀμφιφόβηθεν
Παίονες· ἐν γὰρ Πάτροκλος φόβον ἧκεν ἅπασιν
ἡγεμόνα κτείνας, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
ἐκ νηῶν δ' ἔλασεν, κατὰ δ' ἔσβεσεν αἰθόμενον πῦρ.
ἡμιδαὴς δ' ἄρα νηῦς λίπετ' αὐτόθι· τοὶ δ' ἐφόβηθεν
Τρῶες θεσπεσίῳ ὁμάδῳ, Δαναοὶ δ' ἐπέχυντο
νῆας ἀνὰ γλαφυράς· ὅμαδος δ' ἀλίαστος ἐτύχθη.
ὡς δ' ὅτ' ἀφ' ὑψηλῆς κορυφῆς ὄρεος μεγάλοιο
κινήσῃ πυκινὴν νεφέλην στεροπηγερέτα Ζεύς,
ἔκ τ' ἔφανεν πᾶσαι σκοπιαὶ καὶ πρώονες ἄκροι
καὶ νάπαι, οὐρανόθεν δ' ἄρ' ὑπερράγη ἄσπετος αἰθήρ,
ὣς Δαναοὶ νηῶν μὲν ἀπωσάμενοι δήϊον πῦρ
τυτθὸν ἀνέπνευσαν, πολέμου δ' οὐ γίγνετ' ἐρωή·
οὐ γάρ πώ τι Τρῶες ἀρηϊφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
προτροπάδην φοβέοντο μελαινάων ἀπὸ νηῶν,
ἀλλ' ἔτ' ἄρ' ἀνθίσταντο, νεῶν δ' ὑπόεικον ἀνάγκῃ.
ἔνθα δ' ἀνὴρ ἕλεν ἄνδρα κεδασθείσης ὑσμίνης
ἡγεμόνων. πρῶτος δὲ Μενοιτίου ἄλκιμος υἱὸς
αὐτίκ' ἄρα στρεφθέντος Ἀρηϊλύκου βάλε μηρὸν
ἔγχεϊ ὀξυόεντι, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν·
ῥῆξεν δ' ὀστέον ἔγχος, ὁ δὲ πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ
κάππεσ'. ἀτὰρ Μενέλαος ἀρήϊος οὖτα Θόαντα
στέρνον γυμνωθέντα παρ' ἀσπίδα, λῦσε δὲ γυῖα.
Φυλεΐδης δ' Ἄμφικλον ἐφορμηθέντα δοκεύσας
ἔφθη ὀρεξάμενος πρυμνὸν σκέλος, ἔνθα πάχιστος

Päonen auch *Φ* 205, dagegen *ἀγκυλότοξοι* *B* 848. *K* 428; sie waren also wie ι 50 die Kikonen ebensowohl im Kampf zu Wagen als zu Fuss geübt. — 290. *ἀμφεφόβηθεν*, wurden ringsum gescheucht, flüchteten rings um ihn, *ἅπ. εἰρ.* — 293. *κατὰ δ' ἔσβεσεν*, d. i. er liess auslöschen. — 294. *ἡμιδαής*, *ἅπ. εἰρ.*, halbverbrannt. — 295. *ὁμάδῳ* — *ὅμαδος*, zu *N* 13. — *Δαναοὶ* — 296. = *M* 470—1. — 298. *στεροπηγερέτα*, *ἅπ. εἰρ.*, Schol.: *ἀστραπτικός*, analog dem so häufigen *νεφεληγερέτης*, das aus Rücksicht auf den Wohlklang neben *νεφέλην* sich nicht gebrauchen liess. Der Vergleichungspunkt liegt in der Heitre des Himmels nach Zerstreuung der Wetterwolken und dem Wiederaufathmen der aus ihrer Noth erlösten Achäer. — 299—300. = *Θ* 557—8. — 300. *νάπαι*, nur hier und *Θ* 558. — *οὐρανόθεν*, am Himmel, den eben die himmlische Luftregion, der Aether, bildet. — 302. *ἀνέπνευσαν*, absolut wie 42. *Λ* 327. 800. *Φ* 534. — *πολέμου* — *ἐρωή*, Schol.: *ἐπίσχεσις*, *παυσωλή*, es war keine Rast des Krieges. — 304. *προτροπάδην*, *ἅπ. εἰρ.*, *πρ. φοβέοντο* synonym mit dem frequentativen *τρωπῶντο* ω 535, *sine respectu, effuse*, *ἀνάγκῃ*, *necessitate coacti.*

306. = *O* 328. — 308. *αὐτίκ' ἄρα* gehört logisch hinter das Particip: *στρεφθέντος Ἀρηϊλύκου* (d. i. *ἐπεὶ ἐστρέφθη Ἀρηΐλυκος*) *αὐτίκ' ἄρα* ff., indem es sonst im Anfang des Nachsatzes als genauere Bestimmung steht. 'Die mit dem Adverb. gegebene Zeitbestimmung scheint h. durch das nachfolgende Particip gleichsam exegetisch erläutert: sogleich, (nämlich) nachdem.' Näg. — 311. *Θόαντα*, h. Name eines Troers wie auch *Ξ* 230. *Ψ* 745 (?) der eines Lemnierfürsten, denn H. liebt es Namen der Hauptshelden der Iliade anderen Personen zu geben. — 312. *στέρνον γυμνωθέντα*, der die Brust bloss gab, an der Brust sich eine Blösse gab, wie 400. — 313. *Φυλεΐδης*, d. i. Meges, zu *N* 692. — 314. *ἔφθη ὀρεξάμενος*, zu *N* 815. —

μυὼν ἀνθρώπου πέλεται· περὶ δ' ἔγχεος αἰχμῇ
νεῦρα διεσχίσθη, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
Νεστορίδαι δ' ὁ μὲν οὔτασ' Ἀτύμνιον ὀξέϊ δουρὶ
Ἀντίλοχος, λαπάρης δὲ διήλασε χάλκεον ἔγχος·
ἤριπε δὲ προπάροιθε. Μάρις δ' αὐτοσχεδὰ δουρὶ
Ἀντιλόχῳ ἐπόρουσε κασιγνήτοιο χολωθείς,
στὰς πρόσθεν νέκυος· τοῦ δ' ἀντίθεος Θρασυμήδης
ἔφθη ὀρεξάμενος πρὶν οὐτάσαι, οὐδ' ἀφάμαρτεν,
ὦμον ἄφαρ· πρυμνὸν δὲ βραχίονα δουρὸς ἀκωκὴ
δρύψ' ἀπὸ μυώνων, ἀπὸ δ' ὀστέον ἄχρις ἄραξεν.
δούπησεν δὲ πεσών, κατὰ δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
ὣς τὼ μὲν δοιοῖσι κασιγνήτοισι δαμέντε
βήτην εἰς ἔρεβος, Σαρπηδόνος ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
υἷες ἀκοντισταὶ Ἀμισωδάρου, ὅς ῥα Χίμαιραν
θρέψεν ἀμαιμακέτην, πολέσιν κακὸν ἀνθρώποισιν.
Αἴας δὲ Κλεόβουλον Ὀϊλιάδης ἐπορούσας
ζωὸν ἕλε, βλαφθέντα κατὰ κλόνον· ἀλλά οἱ αὖθι
λῦσε μένος, πλήξας ξίφει αὐχένα κωπήεντι.
πᾶν δ' ὑπεθερμάνθη ξίφος αἵματι· τὸν δὲ κατ' ὄσσε
ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
Πηνέλεως δὲ Λύκων τε συνέδραμον· ἔγχεσι μὲν γὰρ

πρυμνὸν σκέλος, den Oberschenkel, den Schenkel in der Nähe der Hüfte. — 315. μυών, nur hier und 324, der Muskelknoten, die Muskelmasse, die Stelle, wo mehrere Muskeln zusammenlaufen. Nach Durchschneidung der dort befindlichen Arterien erfolgt dann (316) rasch in Folge der Verblutung der Tod des Amphiklos. — 316. διεσχίσθη, nur h. in der Il. — 317. Νεστορίδαι δ' ὁ μέν. Das Ganze und die Theilbegriffe im gleichen Casus neben einander, Dial. 47, 28, 2. Das dem durch den Zusatz Ἀντίλοχος verdeutlichten ὃ μέν entsprechende zweite Glied folgt 321, so jedoch, dass statt des Pronomens der Eigenname steht, wie überhaupt sich H. in der Anwendung von ὃ μὲν — ὃ δέ grössere Freiheit erlaubt. — Ἀτύμνιον. Bereits Ε 580 hatte derselbe Antilochos einen Atymnios getödtet; der h. genannte war nach 327 Lykier. — 319. αὐτοσχεδά, nur h., = αὐτοσχεδόν. — 321. Θρασυμήδης, zu Ξ 10. — 322. ἔφθη ὀρεξάμενος, zu Ν 815. Mit ὀρεξάμενος verbinde ὦμον, und mit diesem τοῦ. Denn auch h. ist ὀρεξ. mit Acc. verbunden wie 314. Ψ 805. λ 392. — οὐδ' ἀφάμαρτεν = Ξ 403. — 323. πρυμνὸν βραχίονα, s. Ν 532. — 324. δρύψ', prägnant: streifte und entblösste dadurch von den Muskeln die Schulter, d. i. das Schulterbein. — ἄχρις, Schol. διόλου, völlig, gänzlich, wie Δ 522, je nach Bedürfniss des Verses mit ἄχρι wechselnd. — 325. = Ο 578. — 327. βήτην εἰς ἔρεβος, sie, d. h. nur ihre ψυχή, wanderten hinab in's finstere Todtenland. — 328. ἀκοντισταί, nur hier und σ 262. — Ἀμισωδάρου, des Königs der Lykier, nicht der Karer, da Ζ 179—83 auch Chimära nach Lykien versetzt wird. — 329. ἀμαιμακέτην, auch Ζ 179 Beiw. der Chimära, von μαιμάσσω (μαιμάω, μάω) durch Reduplication mit α privativum gebildet = gegen das sich nicht anstreben lässt, unwiderstehlich, unbezwinglich; nach Düntzer sehr stürmend, gewaltig. — 331. βλαφθέντα, Schol. ἐμποδισθέντα, verwickelt, gehemmt im Schlachtgetümmel. — 333. ὑπεθερμάνθη, vgl. Vergil. Aen. 9, 419 (hasta) traiecto haesit tepefacta cerebro. 701 fixo ferrum in pulmone tepescit. Das Wort nur hier und Υ 476. — τὸν — 334. = Ε 82—3. πορφύρεος heisst der Tod auch Υ 476, indem dort und hier αἵματι, Ε 82 αἱματόεσσα vorhergeht. — 335. συνέδραμον, nur hier und

ἤμβροτον ἀλλήλων, μέλεον δ' ἠκόντισαν ἄμφω,
τὼ δ' αὖτις ξιφέεσσι συνέδραμον. ἔνθα Λύκων μὲν
ἱπποκόμου κόρυθος φάλον ἤλασεν, ἀμφὶ δὲ καυλὸν
φάσγανον ἐρραίσθη· ὁ δ' ὑπ' οὔατος αὐχένα θεῖνεν
Πηνέλεως, πᾶν δ' εἴσω ἔδυ ξίφος, ἔσχεθε δ' οἶον
δέρμα, παρηέρθη δὲ κάρη, ὑπέλυντο δὲ γυῖα.
Μηριόνης δ' Ἀκάμαντα κιχεὶς ποσὶ καρπαλίμοισιν
νύξ' ἵππων ἐπιβησόμενον κατὰ δεξιὸν ὦμον·
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς.
Ἰδομενεὺς δ' Ἐρύμαντα κατὰ στόμα νηλέϊ χαλκῷ
νύξε· τὸ δ' ἀντικρὺς δόρυ χάλκεον ἐξεπέρησεν
νέρθεν ὑπ' ἐγκεφάλοιο, κέασσε δ' ἄρ' ὀστέα λευκά,
ἐκ δ' ἐτίναχθεν ὀδόντες, ἐνέπλησθεν δέ οἱ ἄμφω
αἵματος ὀφθαλμοί· τὸ δ' ἀνὰ στόμα καὶ κατὰ ῥῖνας
πρῆσε χανών, θανάτου δὲ μέλαν νέφος ἀμφεκάλυψεν.
οὗτοι ἄρ' ἡγεμόνες Δαναῶν ἕλον ἄνδρα ἕκαστος.
ὡς δὲ λύκοι ἄρνεσσιν ἐπέχραον ἢ ἐρίφοισιν
σίνται, ὑπὲκ μήλων αἱρεύμενοι, αἵ τ' ἐν ὄρεσσιν
ποιμένος ἀφραδίῃσι διέτμαγεν· οἳ δὲ ἰδόντες
αἶψα διαρπάζουσιν ἀνάλκιδα θυμὸν ἐχούσας·
ὡς Δαναοὶ Τρώεσσιν ἐπέχραον. οἳ δὲ φόβοιο
δυσκελάδου μνήσαντο, λάθοντο δὲ θούριδος ἀλκῆς.

337. — 336. *μέλεον*, nur noch *K* 480, = *μελέως*, *ματαίως*, vergebens. — 338. *ἀμφὶ δὲ καυλὸν — ἐρραίσθη*. So zerbricht auch *Γ* 362 f. des Menelaos Schwert an dem harten, metallnen *φάλος* des Paris. — 340. *ἔσχεθε — δέρμα*. Das Schwert durchschnitt den ganzen Hals so dass der Kopf (an der entgegengesetzten Seite) nur noch an einem Stück Haut hängen blieb. Die Worte *παρηέρθη — γυῖα* drücken die Folge aus: so dass das Haupt seitwärts herabhing ff. — 341. *παρηέρθη*, *ἅπ. εἰρ.* Unter *γυῖα* sind vorzugsweise die Beine gemeint wie *N* 435. *Ψ* 691 in der gleichen Formel. — 342. *Ἀκάμαντα*, den Sohn des Antenor, *B* 823, der mit dem *B* 844. *E* 462. *Z* 8 erwähnten Führer der Thraker nicht zu verwechseln ist. — 343—4. = *E* 46—7. — 344. *κέχυτ' ἀχλύς*, vgl. *E* 696. *Y* 421. *χ* 87; das Plusquamperf. zur Bezeichnung des unverzüglich Eingetretenen, Dial. 53, 4, Anm. — 345. *Ἐρύμαντα*. Einen troischen Krieger gleichen Namens erlegt Patroklos 415. — 346. *τὸ δέ*, diese aber, die (schon erwähnte, aber nur durch *νηλέϊ χαλκῷ* bezeichnete) eherne Lanze. — 350. *πρῆσε*, Schol.: *ἐξεφύσησε*, von Wurzel *πρα*, er liess dasselbe (das Blut) ausströmen, d. i. ihm strömte das Blut aus Mund und Nase.

351. *ἕλον — ἕκαστος*, zu *N* 121. — 352. *ὡς δὲ λύκοι*, zu 156. Auch sonst sind Wölfe das Sinnbild des Muths und der Verwegenheit, s. *Δ* 471. — *ἐπέχραον* ist nicht ein die Stelle des Aorist vertretendes Imperfect, sondern Aorist selbst, wie auch *ἔχραε* *ε* 396. Dial. 53, 10, 4. Schol.: *ἐνέπεσον*, *ἐφώρμησαν*. — 353. *σίνται*, Vergil. Aen. 2, 355 *lupi ceu raptores*. — *αἵ τ'* nach *μῆλα*, insofern *μῆλα* nichts anderes sind als *αἰγές τ' ὄϊές τε*. Vgl. *E* 140 f. — 354. *ἀφραδίῃσι* von einem Einzelnen wie *E* 649. *K* 122. 350. *ι* 361. *ρ* 283. *τ* 523, während *κ* 27. *ω* 457 von Vielen. — *οἳ δέ*, auf das vorhergehende Subject zurückgehend, zu *N* 38. — 355. *διαρπάζουσιν*, *ἅπ. εἰρ.*, desgl. 357 *δυσκελάδου*. Widrig tönend heisst die Flucht des Angstgeschreis der Fliehenden und der Schreckrufe der Verfolgenden halber.

Αἴας δ' ὁ μέγας αἰὲν ἐφ' Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ
ἵετ' ἀκοντίσσαι· ὃ δὲ ἰδρείῃ πολέμοιο,
ἀσπίδι ταυρείῃ κεκαλυμμένος εὐρέας ὤμους,
σκέπτετ' ὀϊστῶν τε ῥοῖζον καὶ δοῦπον ἀκόντων.
ἦ μὲν δὴ γίγνωσκε μάχης ἑτεραλκέα νίκην·
ἀλλὰ καὶ ὣς ἀνέμιμνε, σάω δ' ἐρίηρας ἑταίρους.
ὡς δ' ὅτ' ἀπ' Οὐλύμπου νέφος ἔρχεται οὐρανὸν εἴσω
αἰθέρος ἐκ δίης, ὅτε τε Ζεὺς λαίλαπα τείνῃ,
ὣς τῶν ἐκ νηῶν γένετο ἰαχή τε φόβος τε,
οὐδὲ κατὰ μοῖραν πέραον πάλιν. Ἕκτορα δ' ἵπποι
ἔκφερον ὠκύποδες σὺν τεύχεσι, λεῖπε δὲ λαὸν
Τρωϊκόν, οὓς ἀέκοντας ὀρυκτὴ τάφρος ἔρυκεν.
πολλοὶ δ' ἐν τάφρῳ ἐρυσάρματες ὠκέες ἵπποι
ἄξαντ' ἐν πρώτῳ ῥυμῷ λίπον ἅρματ' ἀνάκτων.
Πάτροκλος δ' ἕπετο σφεδανὸν Δαναοῖσι κελεύων,
Τρωσὶ κακὰ φρονέων. οἳ δὲ ἰαχῇ τε φόβῳ τε
πάσας πλῆσαν ὁδούς, ἐπεὶ ἂρ τμάγεν· ὕψι δ' ἄελλα
σκίδναθ' ὑπὸ νεφέων, τανύοντο δὲ μώνυχες ἵπποι
ἄψορρον προτὶ ἄστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.

358. *Αἴας δ' ὁ μέγας*, also der Telamonier. Zum Artikel Dial. 50, 7, 3. — 361. *σκέπτετ'*, Schol.: *ἀπεσκόπευε καὶ παρετήρει εἰς τὸ μὴ πληγῆναι*. — 362. *ἑτεραλκέα νίκην*, zu *Ο* 738, Versschluss wie h. *Η* 26. *Θ* 171. *Ρ* 627. *χ* 236. — 363. *σάω*, Dial. unter *σώω*.

364. *ἀπ' Οὐλύμπου*, vom Berge Olympos, von dem aus sich die Wolken über den Himmel verbreiten. — 365. *αἰθέρος ἐκ δίης*, Eustath: *μετὰ τὴν αἰθρίαν* oder *εὐδίαν*, also *ἐκ* in temporeller Bed. nach hellem Aether, nach heitrem Wetter. — *ὅτε τε*, wann da. — *λαίλαπα*, Sturmwind mit Regen, Wolkenschwärze und Finsterniss, Regensturm, darum allein von Zeus, dem Wolkensammler erregt, s. 384. *ι* 67. *μ* 408, vgl. 405. 314 *ω* 42. — *τείνῃ*, eigentl. ausspannt, d. i. heranführt, bewirkt. — 366. = *Δ* 456. *τῶν*, näml. *Τρώων*. — 367. *οὐδὲ κατὰ μοῖραν*, d. i. *ἀκόσμως*, *ἀτάκτως*, vgl. *Μ* 225 *οὐ κόσμῳ*. — 368. *σὺν τεύχεσι*. So gross war der Schrecken, dass selbst für Hektor es ein Verdienst war, sich mit den Waffen zurückzuziehen. — 369. *ὀρυκτὴ — ἔρυκεν*. Denn nicht überall hatte Apollon den Lagergraben ausgefüllt, s. *Ο* 358. — 370. *ἐρυσάρματες*, zu *Ο* 354. — 371. *ἄξαντ' — ἅρματ'*, liessen zerbrochen die Wagen zurück. Zweifelhaft ist es, ob der Dual *ἄξαντε* wie öfter sonst pluralisch gesagt, Dial. 63, 3, 2, oder einfacher Dual ist, insofern an die Rossepaare (an je éine Koppel) vor den Wagen gedacht ist. Bekker giebt jetzt statt *ἅρματ' ἀνάκτων* das vom Digamma verlangte *ἅρμα ἀνάκτων*. 'Der Dual *ἄξαντε* zeigt, dass die vielen Pferde in Paare, in Zwiegespanne abzutheilen sind, deren jedes sein *ἅρμα* hat, *ἅρμα* ist demnach so viel wie *σφὸν ἅρμα ἕκαστοι* (vgl. *Β* 775); daher auch nur éine Deichsel, wie *Ζ* 40. Ebenso sind der *ἄνακτες* je zwei zu verstehn, und für *ἀνάκτων* könnte auch *ἀνάκτοιν* stehn, d. h. *τοῦ παραιβάτου καὶ τοῦ ἡνιόχου*.' — *ἐν πρώτῳ ῥυμῷ*, vorn an der Deichsel, vgl. *Ε* 729 *ἐκ ἄκρῳ* (*ῥυμῷ*), wo sie sehr dünn gewesen sein muss, da sie auch *Ζ* 40 an dieser Stelle zerbricht, wahrscheinlich kurz hinter dem Joch, sodass dann die Pferde durch das Joch noch verbunden ohne Wagen (*αὐτώ* *Ζ* 40) davonlaufen (Grashof). — 373. *οἳ δέ*, näml. *Τρῶες*. — 374. *ἄελλα*, h. = Staubwirbel, wirbelnder Staub, vgl. *Μ* 253. *Ψ* 366 (*κονίη ἵσταται' ἀειρομένη ὥς τε νέφος ἠὲ θύελλα*). *μ* 68. — 375. *τανύοντο*, streckten sich im schnellen, im ge-

Πάτροκλος δ' ᾗ πλεῖστον ὀρινόμενον ἴδε λαόν,
τῇ ῥ' ἔχ' ὁμοκλήσας· ὑπὸ δ' ἄξοσι φῶτες ἔπιπτον
πρηνέες ἐξ ὀχέων, δίφροι δ' ἀνεκυμβαλίαζον.
ἀντικρὺς δ' ἄρα τάφρον ὑπέρθορον ὠκέες ἵπποι
[ἄμβροτοι, οὓς Πηλῆϊ θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα,]
πρόσσω ἱέμενοι, ἐπὶ δ' Ἕκτορι κέκλετο θυμός·
ἵετο γὰρ βαλέειν· τὸν δ' ἔκφερον ὠκέες ἵπποι.
ὡς δ' ὑπὸ λαίλαπι πᾶσα κελαινῇ βέβριθε χθὼν
ἤματ' ὀπωρινῷ, ὅτε λαβρότατον χέει ὕδωρ
Ζεύς, ὅτε δή ῥ' ἄνδρεσσι κοτεσσάμενος χαλεπήνῃ
οἳ βίῃ εἰν ἀγορῇ σκολιὰς κρίνωσι θέμιστας,
ἐκ δὲ δίκην ἐλάσωσι, θεῶν ὄπιν οὐκ ἀλέγοντες·
τῶν δέ τε πάντες μὲν ποταμοὶ πλήθουσι ῥέοντες,
πολλὰς δὲ κλιτῦς τότ' ἀποτμήγουσι χαράδραι,
ἐς δ' ἅλα πορφυρέην μεγάλα στενάχουσι ῥέουσαι

streckten Laufe, wie ζ 83. — 378. ἔχ' ὁμοκλήσας, näml. ἵππους. Die gleiche Kürze des Ausdrucks Ο 448. — ὑπὸ δ' ἄξοσι, unter den Achsen, näml der eigenen Wagen. Die auf den Wagen Stehenden fielen hinab, theils verwundet, theils aus den den jähen Graben hinabrasselnden Wagen geschleudert. — 379. ἀνεκυμβαλίαζον, ἅπ. εἰρ., schlugen mit dem Geklirr, dem Rasseln einer Cymbel um, nach Eustath., der jedoch mit Hesychios ἀνεκυμβαχίαζον, sie überschlugen sich, stürzten kopfüber, liest. — 381. Dieser im Venetus fehlende V. ist wohl aus 867 h. eingeschoben, um den vorhergehenden, in dem die Rosse des Patroklos näher nicht bezeichnet sind, zu erläutern. — 382. κέκλετο θυμός, erg. Πατρόκλου, gegen Hektor trieb sie des Patroklos Muth an. — 383. Ein ziemlich tautologischer, aus 367 f. zusammengesetzter V. — 384. κελαινῇ. So Bothe, Spitzner, Ed. Göbel statt der Vulgate κελαινή, die man von dem durch die Regengüsse schwarzen Erdboden verstehen will. Doch ist κελαινή nie sonst Attribut von χθών, wohl aber Λ 747 von λαίλαψ, einem Worte, das theils das Merkmal der Heftigkeit, theils das des Regens und dunkeln Gewölks in sich schliesst, zu 365, und nur 365. μ 400. 426. ω 42 ohne Epitheton steht, während πᾶσα neben χθών vollkommen genügt, s. Β 780. Τ 362. — 385. ἤματ' ὀπωρινῷ. Die Opora, der Ende Juli beginnende Nachsommer, ist h. in weiterer Ausdehnung der regnige, stürmische Frühherbst. — 386. Ζεύς. Zeus, der Schirmer und Garant der rechtlichen Satzungen, sendet dem Volke, das in seiner Mitte Richter hegt, die jene zu verdrehen wagen, eine zerstörende Ueberschwemmung, eine Art Sündfluth. — ὅτε δή ῥ', Dial. 69, 9, 5. — κοτεσσάμενος χαλεπήνῃ, am Versausgange wie ι 147. τ 93. — 387. εἰν ἀγορῇ, s. μ 439 und zu Σ 497. — σκολιάς, ἅπ. εἰρ., ein Wort, das, wenn es bereits dem homerischen Wortvorrath angehört, man häufiger zu lesen erwarten sollte, s. Grote hist. of Greece II S. 468 Note. Vgl. aus Hesiods Werken 221. 252. 260. 264. Wie h. vom verdrehten, so ist auch vom geraden Rechte, der δίκη ἰθεῖα, die Rede Ψ 580. Hesiod Werke 36. 226. Theog. 86. — 388. ἐκ δὲ δίκην ἐλάσωσι. Ganz ähnlich wird bei Hesiod Werke 220—4 die Gerechtigkeit von den ungerechten Richtern unter Weinen und Schreien fortgeschleppt und zur Stadt hinausgetrieben. — θεῶν ὄπιν, die göttliche Strafaufsicht, die zu scheuende Hut der Götter, wie ξ 81—8. υ 215. φ 28, nur h. in der Il. und zwar im Gleichniss, öfter gleich anderen Ausdrücken des religiösen Gefühls in der Od. — 389. τῶν, von diesen Wassermassen, obgleich 385 nur der Singular λαβρότατον ὕδωρ vorherging. — 390. ἀποτμήγουσι χαράδραι, reissen ab die Sturzbäche, Waldwasser, eigentl. die vom reissenden Wasser bewirkten Spalten, Rinnsale. — 391. ἐς δ' ἅλα πορφυρέην, in's purpurne (Küsten)meer, nur h.

ἐξ ὀρέων ἐπὶ κάρ, μινύθει δέ τε ἔργ' ἀνθρώπων·
ὣς ἵπποι Τρῳαὶ μεγάλα στενάχοντο θέουσαι.
Πάτροκλος δ' ἐπεὶ οὖν πρώτας ἐπέκερσε φάλαγγας,
ἂψ ἐπὶ νῆας ἔεργε παλιμπετές, οὐδὲ πόληος
εἴα ἱεμένους ἐπιβαινέμεν, ἀλλὰ μεσηγὺς
νηῶν καὶ ποταμοῦ καὶ τείχεος ὑψηλοῖο
κτεῖνε μεταΐσσων, πολέων δ' ἀπετίνυτο ποινήν.
ἔνθ' ἦ τοι Πρόνοον πρῶτον βάλε δουρὶ φαεινῷ,
στέρνον γυμνωθέντα παρ' ἀσπίδα, λῦσε δὲ γυῖα·
δούπησεν δὲ πεσών. ὃ δὲ Θέστορα Ἤνοπος υἱὸν
δεύτερον ὁρμηθείς — ὃ μὲν εὐξέστῳ ἐνὶ δίφρῳ
ἧστο ἀλείς· ἐκ γὰρ πλήγη φρένας, ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
ἡνία ἠΐχθησαν· ὃ δ' ἔγχεϊ νύξε παραστὰς
γναθμὸν δεξιτερόν, διὰ δ' αὐτοῦ πεῖρεν ὀδόντων,
ἕλκε δὲ δουρὸς ἑλὼν ὑπὲρ ἄντυγος, ὡς ὅτε τις φὼς

von ἅλς, sonst von der trübröthlichen Färbung der einzelnen Meereswellen. *Α* 482. *β* 428. *λ* 242. *ν* 85. — *μεγάλα*, zu *Ν* 282. — 392. *ἐπὶ κάρ*, auf den Kopf, kopfüber, eine einzeln dastehende Form von *κάρη*; vgl. das Adj. *ἐπικάρσιος* ι 70. — *μινύθει*, Schol. *φθείρεται*. — *ἔργ' ἀνθρώπων*, vgl. *Μ* 283 *ἀνδρῶν πίονα ἔργα*, die bestellten Felder der Menschen.

394. *ἐπεὶ* — *φάλαγγας*, nachdem er die vordersten Reihen angemäht, d. i. in der Schlachtordnung der Troer eine Lücke gemacht hatte. 395. *ἔεργε*, verstdn. *Τρῶας*. — *παλιμπετές*, Adverb, nur hier und ε 27. Die bereits über die Ebene fliehenden Troer umgeht Patroklos mit seinen Myrmidonen, und treibt sie, indem er sie von der Stadt abschneidet, nach dem Lager der Achäer zurück. Auf diesem Treibjagen nun erlegt er Viele beim Skamandros, dessen Furt er wahrscheinlich zuerst besetzt hatte, weiterhin bei der Wallmauer, soweit dieselbe noch stand, endlich jenseit derselben bei den Schiffen selbst, was H. ziemlich nachlässig als zwischen den Schiffen, dem Flusse und der Mauer geschehend angiebt. Noch bleibt also Patroklos treu der 91 ff. an ihn ergangenen Mahnung des Achilleus. — 398. *πολέων δ' ἀπετίνυτο ποινήν*, er schaffte sich Sühne, nahm Rache für viele (gefallene Achäer). — 400. = 312. — 401. *δούπησεν*, näml. Pronoos. — *ὃ δέ*, Patroklos. — 402. *ὃ μέν*, Thestor. — *εὐξέστῳ ἐνὶ δίφρῳ*. Im inneren Raume des *δίφρος* war beim Streitwagen keine Vorrichtung zum Sitzen, um den für Kämpfer und Lenker nöthigen Raum nicht zu nehmen. Demnach sitzt h. wohl Thestor zusammengekauert auf dem Standbrete, d. i. dem Boden des Wagens und auch ξ 280 wird nicht anders zu fassen sein. *εὔξεστος* heisst der *δίφρος* hier und *ἐΰξοος* δ 590. Hesiod Schild 352, vgl. *ἅρμα ἐΰξοον* *Β* 390, *ἐϋξέστου ἀπήνης* *Ω* 275, weil die zu ihm verwandten Hölzer sorgfältig geschnitzt und gehobelt waren. — 403. *ἐκ γὰρ πλήγη φρένας*, zu *Ν* 394. Betäubt war Thestor wegen des jähen Todes des Pronoos, dessen Wagenlenker er war; er lässt desshalb die Zügel fahren und duckt sich auf dem Wagenboden zusammen, indem er so in tödtlicher Angst den Patroklos erwartet. — 404. *ὃ δ'*, Patroklos, also Recapitulation des Subjects nach den beiden Zwischensätzen. — 405. *διὰ δ' αὐτοῦ πεῖρεν ὀδόντων*. *αὐτοῦ* lässt sich nicht mit den Schol. auf Thestor beziehen, denn dass dessen die Zähne sind, versteht sich auch ungesagt, noch auch auf das nur 2 Füsse vorhergehende *γναθμόν*, denn dass die Zähne im Kiefer sitzen, braucht nicht erst hervorgehoben zu werden. Bekker 'Monatsberichte der Berl. Akad. vom Juni 1861' S. 585 f. schreibt daher für *αὐτοῦ* *αὐτῶν*, durch den Kiefer und selbst durch die Zähne, d. i. sogar durch den vornehmsten und empfindlichsten Theil des Kiefers. — 406. *δουρός*

πέτρῃ ἔπι προβλῆτι καθήμενος ἱερὸν ἰχθὺν
ἐκ πόντοιο θύραζε λίνῳ καὶ ἤνοπι χαλκῷ.
ὣς ἕλκ' ἐκ δίφροιο κεχηνότα δουρὶ φαεινῷ,
κὰδ δ' ἄρ' ἐπὶ στόμ' ἔωσε· πεσόντα δέ μιν λίπε θυμός.
αὐτὰρ ἔπειτ' Ἐρύλαον ἐπεσσύμενον βάλε πέτρῳ
μέσσην κὰκ κεφαλήν· ἡ δ' ἄνδιχα πᾶσα κεάσθη
ἐν κόρυθι βριαρῇ· ὁ δ' ἄρα πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ
κάππεσεν, ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστής.
αὐτὰρ ἔπειτ' Ἐρύμαντα καὶ Ἀμφοτερὸν καὶ Ἐπάλτην
Τληπόλεμόν τε Δαμαστορίδην Ἐχίον τε Πύριν τε
Ἰφέα τ' Εὔιππόν τε καὶ Ἀργεάδην Πολύμηλον
πάντας ἐπασσυτέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.
Σαρπηδὼν δ' ὡς οὖν ἴδ' ἀμιτροχίτωνας ἑταίρους
χέρσ' ὕπο Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο δαμέντας,
κέκλετ' ἄρ' ἀντιθέοισι καθαπτόμενος Λυκίοισιν·
„αἰδώς, ὦ Λύκιοι. πόσε φεύγετε; νῦν θοοὶ ἔστε·
ἀντήσω γὰρ ἐγὼ τοῦδ' ἀνέρος, ὄφρα δαείω

ἑλών. Der Genet. δουρός ist mit ἕλκε zu verbinden, Dial. 47, 12, 3. Das Ganze erläutert durch 409. — ὑπὲρ ἄντυγος, über den Rand der Wagenwand, über den Wagenrand (409 von derselben Handlung ἐκ δίφροιο, aus dem Wagenstuhl). — ὡς ὅτε τις φώς ff. Während die homerischen Menschen nie Fische essen (ausser nothgedrungen δ 368. μ 330), und sonst weder der Genuss noch auch der Fang derselben erwähnt wird, nimmt doch vom Fischfang der Dichter mehrere seiner Gleichnisse her, s. κ 124. μ 251. χ 384. — 407. πέτρῃ ἔπι προβλῆτι, auf einem Felsenvorsprung, wie μ 251 ἐπὶ προβόλῳ. — ἱερόν, nicht: den heiligen als Eigenthum der Meergötter oder überhaupt als Geschenk der Gottheit, sondern den regen, rüstigen, kräftigen (von ἵεσθαι; so schon 1846 Grashof 'über das Fuhrwerk' ff. S. 20). — 408. θύραζε, d. i. ἔξω, ganz wie auch Φ 29. 237. ε 410. Nach θύραζε erg. ἕλκῃ. — λίνῳ καὶ ἤνοπι χαλκῷ, mit der Angelschnur, dem linum Ovids Met. 13, 923, und dem glänzenden Angelhaken. — 409. κεχηνότα. Wie ein Fisch nach der Angel, so schnappte Thestor mit weit geöffnetem Mund nach der fest im Kiefer sitzenden Lanze. — στόμ', das (ganze) Gesicht, s. Z 43. — 411. πέτρῳ. Demnach kämpft Patroklos noch zu Fuss; s. zu 427. — 412. ἄνδιχα, (gerade durch) in zwei Theile. — 414. θυμοραϊστής, zu N 544. — 415. Ἐρύμαντα, zu 345. Die Wiederholung dieses Namens nach einem Zwischenraum von nur 70 Versen beweist wohl, dass dies Verzeichniss von Patroklos getödteter Troer 415—7 nicht von dem Dichter der Patroklie, sondern von einem spätern herrührt (Friedländer). — 416. Τληπόλεμον, wiederum eine einer Hauptperson der Il. gleichnamige Nebenperson, zu 311. — 418. = Θ 277. M 194.

419. Σαρπηδών. Indem der Dichter den tapfersten der Troer, Hektor, für den Kampf mit Achilleus aufspart, stellt er dem Patroklos wenigstens den Haupthelden der Bundesgenossen, Sarpedon, gegenüber. — ἀμιτροχίτωνας, ἅπ. εἰρ., die keinen Leibgurt über dem χιτών, dem Panzerrock tragenden. Dass Sarpedons Gefährten der für den Schutz des Unterleibs wichtigen, Δ 138 f., μίτρη, einer wollenen, mit Metallplatten belegten Binde, entbehren, ist eben eine Eigenthümlichkeit der schlichter bewaffneten Lykier. — 421. = M 408. καθαπτόμενος h. absolut. — 422. αἰδώς, zu N 95. — νῦν θοοὶ ἔστε, jetzt seid rasch und rüstig zum Kampfe, im Gegensatz zu φεύγετε, Schol. ἀγαθοὶ καὶ ταχεῖς εἰς τὸ πολεμεῖν. Anders Eustath., der entweder in scheltendem Sinne νῦν θοοί ἐστε; seid ihr jetzt,

ὅς τις ὅδε κρατέει καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργεν
Τρῶας, ἐπεὶ πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν γούνατ' ἔλυσεν."
ἦ ῥα, καὶ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε.
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν, ἐπεὶ ἴδεν, ἔκθορε δίφρου.
οἱ δ', ὥς τ' αἰγυπιοὶ γαμψώνυχες ἀγκυλοχεῖλαι
πέτρῃ ἐφ' ὑψηλῇ μεγάλα κλάζοντε μάχωνται,
ὣς οἱ κεκληγῶτες ἐπ' ἀλλήλοισιν ὄρουσαν.
τοὺς δὲ ἰδὼν ἐλέησε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω,
Ἥρην δὲ προσέειπε κασιγνήτην ἄλοχόν τε·
„ὤ μοι ἐγών, ὅ τε μοι Σαρπηδόνα φίλτατον ἀνδρῶν
μοῖρ' ὑπὸ Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο δαμῆναι.
διχθὰ δέ μοι κραδίη μέμονε φρεσὶν ὁρμαίνοντι,
ἤ μιν ζωὸν ἐόντα μάχης ἄπο δακρυοέσσης
θείω ἀναρπάξας Λυκίης ἐν πίονι δήμῳ,
ἦ ἤδη ὑπὸ χερσὶ Μενοιτιάδαο δαμάσσω."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
„αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
ἄνδρα θνητὸν ἐόντα, πάλαι πεπρωμένον αἴσῃ,
ἂψ ἐθέλεις θανάτοιο δυσηχέος ἐξαναλῦσαι;

im Fliehen, stark? giebt, oder (mit sarkastischer Verwunderung) νῦν θοοί ἐστε, nun seid ihr rüstig! Beides Erklärungen, gegen die das folgende γάρ spricht. — 424—5. = *Ε* 175—6. ὅδε, für das Adverb., da, hier.

426. = *Δ* 419. — 427. ἔκθορε δίφρου. Hier also befindet sich Patroklos wiederum zu Wagen, zu 411. — 428. αἰγυπιοί, Lämmergeier (*gypaëti barbati*). — γαμψώνυχες, krummkrallige, nur h. in der Il. — ἀγκυλοχεῖλαι, krummschnäbelige. — 431. ἐλέησε. Ebenso will Zeus eingreifen *X* 167, als Achilleus den Hektor um die Stadt treibt, und ebenso wie h. von Here wird er dort von Athene zurückgehalten. — 432. Ἥρην δὲ προσέειπε. Dies ganze schöne Gespräch bis 458 und die damit zusammenhängende Stelle 666—83, die Erzählung von der Fortschaffung der Leiche Sarpedons, verdächtigte nach den Schol. Zenodot, weil der auf dem Ida befindliche Zeus mit der *O* 79 nach dem Olympos zurückgekehrten Here sich nicht habe unterreden können. Allein auch ohne dass man zu der homerischen Vorstellung seine Zuflucht nimmt, welche der Gottheit die Fähigkeit zutraut, eine physische und sinnlich wahrnehmbare Wirkung auch aus der Ferne hervorzubringen, wird man mit den Schol. in dieser Stelle eine der vielen zweckmässigen Abkürzungen finden können, ein σιωπώμενον in Bezug auf Heres Rückkehr zum Ida. S. Näg. Theol. S. 20 und vgl. *X* 167—81. — 433. ὅ τε, zu 274. — 434. μοῖρ', näml. ἐστί. Wenn Zeus h. wie ähnlich *X* 174—81 unschlüssig ist, ob er den, wie er weiss, der Moira längst verfallenen (441) Sohn ihr überlassen oder entreissen solle, so steht er demnach höher als dieselbe und es wird ihm die Macht zugetraut, der Moira Beschlüsse vereiteln zu können, eine Macht, die selbst Here 442 f. anerkennt; s. Näg. a. a. O. S. 135. — 436. ἄπο, fern von, zu *N* 227. — 437. θείω = θῶ, Dial. 36, 1, 7. — Λυκίης ἐν πίονι δήμῳ, s. 514. 673. 683. *Υ* 385. *ν* 322. *ρ* 526 und vgl. *Ε* 710. — 438. δαμάσσω, als Vollzieher der Moira, wie *X* 271. 379. 446. *ξ* 367, nicht nach 451 = δαμῆναι ἐάσω, da Zeus dann der Moira untergeordnet erschiene.

439. = *O* 92. — 440. = *Ξ* 330. — 441. πεπρωμένον αἴσῃ = *O* 209, zu 434. αἴσῃ ist das Todesgeschick, das Verhängniss, das den Menschen als Tod trifft. — 442. ἄψ, wieder, das Verhängniss gleichsam rückgängig

ἔρδ'· ἀτὰρ οὔ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
εἴ κε ζῶν πέμψῃς Σαρπηδόνα ὅνδε δόμονδε,
φράζεο μή τις ἔπειτα θεῶν ἐθέλῃσι καὶ ἄλλος
πέμπειν ὃν φίλον υἱὸν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης·
πολλοὶ γὰρ περὶ ἄστυ μέγα Πριάμοιο μάχονται
υἱέες ἀθανάτων, τοῖσιν κότον αἰνὸν ἐνήσεις.
ἀλλ' εἴ τοι φίλος ἐστί, τεὸν δ' ὀλοφύρεται ἦτορ,
ἤ τοι μέν μιν ἔασον ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
χέρσ' ὕπο Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο δαμῆναι·
αὐτὰρ ἐπὴν δὴ τόν γε λίπῃ ψυχή τε καὶ αἰών,
πέμπειν μιν Θάνατόν τε φέρειν καὶ νήδυμον Ὕπνον,
εἰς ὅ κε δὴ Λυκίης εὐρείης δῆμον ἵκωνται,
ἔνθα ἑ ταρχύσουσι κασίγνητοί τε ἔται τε
τύμβῳ τε στήλῃ τε· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
αἱματοέσσας δὲ ψιάδας κατέχευεν ἔραζε

machend. — *δυσηχέος*, hier und *Σ* 464 vom Tode, widrigklingend der Jammer- und Klagetöne wegen, die er veranlasst. — 443. = *Δ* 29. *X* 181. *ἔρδ'*, ein einräumendes, aber unwilliges: du magst es thun. — 444. Ein 13mal vorkommender Uebergangsvers, an den sich der folgende Gedanke stets asyndetisch anschliesst. Nitzsch vergleicht die deutsche Formel: 'Eins aber muss ich dir sagen.' — 445. *ζών*, vom Nominativ *ζώς* *E* 887. Herod. 1, 194. Dial. 22, 10, 3. — *ὅνδε δόμονδε*. Diese doppelte Anwendung der Ortspartikel nur h. in der Il., dagegen *α* 83. *ξ* 424. *ρ* 527. *υ* 239. 329. *φ* 204 u. ö. — 446. *φράζεο, μή τις ἔπειτα* ff. Diese Mahnung an die Consequenz den andern Göttern gegenüber ist offenbar der Kernpunkt in Heres Gegenvorstellung, die somit selbst bei jenen die Möglichkeit eines Einschreitens gegen die Moira voraussetzt, Näg. Theol. S. 136. — 448. *πολλοὶ* — *υἱέες ἀθανάτων*, ausser Achilleus und Aeneias des Ares Sohn Askalaphos *O* 112 und Jalmenos *B* 512, Hermes' Sohn Eudoros *Π* 185, des Flussgottes Spercheios Sohn Menesthios *Π* 175, Zeus' Enkel Tlepolemos und Poseidos Enkel Amphimachos *N* 206, Zeus' Urenkel Idomeneus *N* 449. — 450. *ὀλοφύρεται ἦτορ*, vgl. *Θ* 202 *ὀλοφύρεται ἐν φρεσὶ θυμός*. — 453. *αἰών*, Leben (Lebenszeit), mit *ψυχή* parallelisirt wie *ι* 523; vgl. *E* 685. — 454. *πέμπειν* ff., schicke ihn, dass Thanatos und Hypnos ihn tragen, d. i. übergieb ihn dem Than. und Hypnos zu tragen. Aehnlich 681. *ω* 419. *Θάνατόν τε καὶ* — *Ὕπνον*. Vgl. zu dieser schönen Vorstellung *Ξ* 231. — 455. *Λυκίης*. Auch Patroklos wünscht *Ψ* 83 ff., dass seine Asche im vaterländischen Boden bestattet werde; denn von diesem wollten die Alten auch nicht im Tode getrennt sein. — 456. *κασίγνητοί τε ἔται τε*, nähere (Bluts-) und entferntere Verwandten. — 457. *στήλῃ*. Die Stele auf dem Grabhügel, den sie als solchen bezeichnete, war ein viereckiger Leichenstein (*cippus*), keine Säule. Vgl. über die ganze Sitte 675. *Α* 371. *P* 434. — *τὸ γὰρ* — *θανόντων* = 675. *ω* 296, *ὃ γὰρ γ. ἐ. θανόντων* *Ψ* 9. *ω* 190.

458. = *Δ* 68. — 459. *αἱματοέσσας* — *ψιάδας* (*ἅπ. εἰρ.*). Zu Ehren seines Sohnes und um dessen Fall durch eine Wundererscheinung auszuzeichnen sendet Zeus einen Blutregen, s. *Λ* 53 und die Nachahmung dieser Stelle bei Hesiod Schild 383—5, eine Erscheinung, in der auch der moderne Aberglaube das Anzeichen grosser Unglücksfälle (vielen Blutvergiessens) erblickte; in gleicher Weise verherrlicht er den wirklich stattgefundenen Fall Sarpedons durch eine zweite atmosphärische Erscheinung, durch eine 'verderbliche

παῖδα φίλον τιμῶν, τόν οἱ Πάτροκλος ἔμελλεν
φθίσειν ἐν Τροίῃ ἐριβώλακι, τηλόθι πάτρης.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
ἔνθ' ἦ τοι Πάτροκλος ἀγακλειτὸν Θρασύδημον,
ὅς ῥ' ἠῢς θεράπων Σαρπηδόνος ἦεν ἄνακτος,
τὸν βάλε νείαιραν κατὰ γαστέρα, λῦσε δὲ γυῖα·
Σαρπηδὼν δ' αὐτοῦ μὲν ἀπήμβροτε δουρὶ φαεινῷ
δεύτερος ὁρμηθείς, ὃ δὲ Πήδασον οὔτασεν ἵππον
ἔγχεϊ δεξιὸν ὦμον· ὃ δ' ἔβραχε θυμὸν ἀΐσθων,
κὰδ δ' ἔπεσ' ἐν κονίῃσι μακών, ἀπὸ δ' ἔπτατο θυμός.
τὼ δὲ διαστήτην, κρίκε δὲ ζυγόν, ἡνία δέ σφιν
ξύγχυτ', ἐπεὶ δὴ κεῖτο παρήορος ἐν κονίῃσιν.
τοῖο μὲν Αὐτομέδων δουρικλυτὸς εὕρετο τέκμωρ·
σπασσάμενος τανύηκες ἄορ παχέος παρὰ μηροῦ,
ἀΐξας ἀπέκοψε παρήορον, οὐδ' ἐμάτησεν,
τὼ δ' ἰθυνθήτην, ἐν δὲ ῥυτῆρσι τάνυσθεν·
τὼ δ' αὖτις συνίτην ἔριδος πέρι θυμοβόροιο.

Nacht' 567. — 461. *ἐριβώλακι*, im starkscholligen, vom fetten, fruchtbaren Lehmboden, der beim Pflügen nur in grossen, festen Schollen bricht. Troia heisst so noch *Γ* 74. 257. *Z* 315. *Ω* 86, und *ἐρίβωλος* *I* 329. *Σ* 67. *Ψ* 215.

462. — *N* 604. — 463. *Θρασύδημον.* So seit Bekker nach den Ven. Schol. statt der fehlerhaften Vulgata *Θρασυμήδην* (st. *Θρασυμήδεα*!); Andere: *Θρασύβουλον*, *Θρασύμηλον*. — 465. *νείαιραν κατὰ γαστέρα.* Das Femin. *νείαιρα* bei H. nur in dieser Verbindung, s. *νειαίρῃ ἐν γαστρί* *E* 539. 616. *P* 519, *extremus*, also *νείαιρα γαστήρ* der unterste Theil des Bauches, der Unterleib. Da der nach 411 zu Fuss fechtende Patroklos den Wagenlenker Sarpedons, der natürlich nach dem Absteigen seines Herren auf dem Wagen geblieben war, unten im Bauche zu treffen im Stande ist, so beweist auch das die Niedrigkeit der Wagenbrüstung, s. zu *N* 398. — 467. *ὃ δέ*, näml. *Σαρπηδών*, auch h. nur des Gegensatzes (zu *αὐτοῦ*) halber, zu *O* 430. — *Πήδασον*, zu 152. So verwundet Paris Nestors Pferd *Θ* 81, vgl. Vergil. Aen. 11, 636. — *οὔτασεν.* Sarpedon also warf nicht, sondern stiess mit dem *ἔγχος* zu; denn *οὐτάζειν* gebraucht H. nur von Hieb- und Stosswaffen. — 468. *ἔβραχε*, vom Schmerzensschrei des zum Tode verwundeten Pferdes wie *E* 859. 863 vom Gebrüll des verwundeten Ares. — *ἀΐσθων*, Schol. *ἀποπνέων*, nur hier und *Y* 403. Vgl. *O* 252 *φίλον ἄϊον ἦτορ.* — 469. *μακών*, s. Dial. unter *μηκάομαι*, nachdem es geschrieen hatte, nach dem letzten Aufschrei (der bei Pferden ein besonders klagender und durchdringender ist); in der Il. nur h. — 470. *τὼ δέ*, die beiden (unsterblichen) Deichselpferde. — *διαστήτην*, sprangen, prallten auseinander. — *κρίκε*, *ἅπ. εἰρ.*, es knackte, d. i. zerbrach; ein Onomatopoetikon. — 471. *ξύγχυτ'*. Nach dem Zusammenbrechen des Jochs sind die Pferde von der Deichsel getrennt und die Zügel mithin unwirksam geworden. — *παρήορος*, das durch eine Art Halfter, welcher den Zaum desselben mit dem des einen Jochpferdes verband, gleichsam angehangene Beipferd, zu 152. — 472. *τοῖο* — *εὕρετο τέκμωρ*, dafür (für die Verwirrung, die Gefahr) fand ein Ende ff. — 474. *ἀΐξας ἀπέκοψε*, vgl. *Θ* 87 *ἵπποιο παρηορίας ἀπέταμνεν φασγάνῳ ἀΐσσων.* — *οὐδ' ἐμάτησεν*, ohne zu säumen, Schol.: *οὐδ' ἠμέλησε*, vgl. *E* 233. *Ψ* 510. — 475. *ἰθυνθήτην.* Die Jochrosse, die 470 auseinander prallten, werden, nachdem der Halfter des gefallenen Beipferdes gekappt ist, von Automedon wieder zu beiden Seiten der

ἔνθ᾽ αὖ Σαρπηδὼν μὲν ἀπήμβροτε δουρὶ φαεινῷ,
Πατρόκλου δ᾽ ὑπὲρ ὦμον ἀριστερὸν ἤλυθ᾽ ἀκωκὴ
ἔγχεος, οὐδ᾽ ἔβαλ᾽ αὐτόν· ὁ δ᾽ ὕστερος ὤρνυτο χαλκῷ
Πάτροκλος, τοῦ δ᾽ οὐχ ἅλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,
ἀλλ᾽ ἔβαλ᾽, ἔνθ᾽ ἄρα τε φρένες ἔρχαται ἀμφ᾽ ἀδινὸν κῆρ.
ἤριπε δ᾽ ὡς ὅτε τις δρῦς ἤριπεν ἢ ἀχερωῒς
ἠὲ πίτυς βλωθρή, τήν τ᾽ οὔρεσι τέκτονες ἄνδρες
ἐξέταμον πελέκεσσι νεήκεσι νήϊον εἶναι·
ὣς ὁ πρόσθ᾽ ἵππων καὶ δίφρου κεῖτο τανυσθείς,
βεβρυχώς, κόνιος δεδραγμένος αἱματοέσσης.
ἠΰτε ταῦρον ἔπεφνε λέων ἀγέληφι μετελθών,
αἴθωνα μεγάθυμον, ἐν εἰλιπόδεσσι βόεσσιν,
ὤλετό τε στενάχων ὑπὸ γαμφηλῇσι λέοντος,
ὣς ὑπὸ Πατρόκλῳ Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστάων
κτεινόμενος μενέαινε, φίλον δ᾽ ὀνόμηνεν ἑταῖρον·
„Γλαῦκε πέπον, πολεμιστὰ μετ᾽ ἀνδράσι, νῦν σε μάλα χρὴ
αἰχμητήν τ᾽ ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστήν·
νῦν τοι ἐελδέσθω πόλεμος κακός, εἰ θοός ἐσσι.
πρῶτα μὲν ὄτρυνον Λυκίων ἡγήτορας ἄνδρας,
πάντῃ ἐποιχόμενος, Σαρπηδόνος ἀμφιμάχεσθαι·
αὐτὰρ ἔπειτα καὶ αὐτὸς ἐμεῦ περιμάρναο χαλκῷ.
σοὶ γὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα κατηφείη καὶ ὄνειδος

Deichsel gerade gerichtet. — ἐν δὲ ῥυτῆρσι (nur h.) τάνυσθεν, streckten sich, d. i. zogen wieder grad' aus an den Lenkseilen, wurden wieder gelenkt. Demnach blieb der Wagen nicht hinter dem mit Sarpedon weiter kämpfenden Patroklos halten.

477. = 466. — 478—81. = *E* 16—9. ὕστερος, d. i. δεύτερος, wie *Γ* 349 ὁ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῷ. — 481. ἔνθ᾽ ἄρα τε φρένες ff., er traf ihn da, wo da. Ueber φρένες zu *N* 412. Darüber, dass die φρένες, das Zwerchfell, die edleren Eingeweide, die der Brust, Herz, Leber u. s. w. von den unedleren, denen des Unterleibs, scheiden, s. auch ι 301. — ἔρχαται, Dial. unter εἴργω. — ἀδινὸν κῆρ, wie τ 516, h. wenigstens wol ganz physisch das dichte, weil aus festem Faserstoff bestehende Herz, Schol. καρδία πυκνὴ καὶ νευρώδης οὖσα. — 482—6. = *N* 389—93, wo vom tödtlich verwundeten Asios. Der Fall des wichtigen Sarpedon giebt Anlass zu einem zweiten, nach dem allgemeineren ersten mehr auf den gegenwärtigen Fall berechneten Vergleich. — 487. ἀγέληφι, Dativ zu μετελθών. — 488. αἴθωνα, den funkelnden, glänzenden, von Rindern noch σ 372. — μεγάθυμον, in der Regel Beiw. von Helden, ausser θ 520. ν 121, wo von Athene, h. vom Stier wie μεγαλήτωρ bei Oppian. Kyneget. 2, 103. — ἐν — βόεσσιν, also mit besonderer Kühnheit, wie *E* 161. — 491. μενέαινε, noch im Fallen, als ihn schon der Todesstreich traf, war er von heftigem Verlangen, näml. nach Kampf und Rache, beseelt, was auch die folgende pathetische Rede an Glaukos darthut. — 492. μετ᾽ ἀνδράσι, ein ähnlich nachdrucksvoller Zusatz wie ἐν ἀνδράσι *N* 461. ξ 176. ρ 354. σ 138, ein Kriegsheld unter den Männern, d. i. verglichen mit allen Männern. — 493. = *E* 602. — 494. ἐελδέσθω, nur h. in passiver Bed. jetzt sei dir erwünscht, Schol.: ἐν ἐπιθυμίᾳ ἔστω, ἀγαπάσθω. — 496. Σαρπηδόνος, mit Nachdruck statt ἐμοῦ. Voss: 'zu vertheidigen ihren Sarpedon'. — 498. κατηφείη καὶ ὄνειδος. Die Pflicht der Kampfgenossen, den Leichnam des Gefallenen zu vertheidigen, wie öfter durch die Schande motivirt, welche jene bei Nicht-

ἔσσομαι ἤματα πάντα διαμπερές, εἴ κέ μ' Ἀχαιοὶ
τεύχεα συλήσωσι νεῶν ἐν ἀγῶνι πεσόντα.
ἀλλ' ἔχεο κρατερῶς, ὄτρυνε δὲ λαὸν ἅπαντα."
ὣς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψεν
ὀφθαλμοὺς ῥῖνάς θ'. ὁ δὲ λὰξ ἐν στήθεσι βαίνων
ἐκ χροὸς ἕλκε δόρυ, προτὶ δὲ φρένες αὐτῷ ἕποντο·
τοῖο δ' ἅμα ψυχήν τε καὶ ἔγχεος ἐξέρυσ' αἰχμήν.
Μυρμιδόνες δ' αὐτοῦ σχέθον ἵππους φυσιόωντας,
ἱεμένους φοβέεσθαι ἐπεὶ λίπον ἅρματ' ἀνάκτων.
Γλαύκῳ δ' αἰνὸν ἄχος γένετο φθογγῆς ἀΐοντι·
ὠρίνθη δέ οἱ ἦτορ, ὅ τ' οὐ δύνατο προσαμῦναι.
χειρὶ δ' ἑλὼν ἐπίεζε βραχίονα· τεῖρε γάρ αὐτὸν
ἕλκος, ὃ δή μιν Τεῦκρος ἐπεσσύμενον βάλεν ἰῷ
τείχεος ὑψηλοῖο, ἀρὴν ἑτάροισιν ἀμύνων.
εὐχόμενος δ' ἄρα εἶπεν ἑκηβόλῳ Ἀπόλλωνι·
„κλῦθι, ἄναξ, ὅς που Λυκίης ἐν πίονι δήμῳ
εἲς ἢ ἐνὶ Τροίῃ· δύνασαι δὲ σὺ πάντοσ' ἀκούειν

erfüllung dieser Pflicht trifft. Zur Verbindung κατηφ. καὶ ὄν. vgl. *P* 556. — 499. Ἀχαιοὶ — 500. = *O* 427—8. διαμπερές, temporal: immerfort, zu *O* 70. — 500. νεῶν ἐν ἀγῶνι, im Schiffslager, h. im weiteren Sinne als *O* 428. — 501. ἔχεο κρατερῶς, wie *P* 559, halte Stand ff., Schol. ἀντέχου τῆς μάχης καὶ προΐστασο.

502. τέλος θανάτοιο, die Vollendung des Todes. Die gleiche Formel 855 vom Fall des Patroklos, *X* 361 von dem des Hektor, ausserdem *E* 553; der Ausdruck τέλος θανάτοιο noch *Γ* 309. ε 326, θανάτοιο τέλοσδε *I* 411. *N* 602. — 503. ὀφθαλμοὺς ῥῖνάς θ'. Nach Eustath. bezieht sich die Verhüllung der Augen auf das Nichtsehen, das Sichschliessen der Lider, die der Nasenlöcher auf das Nichtathmen, nach Neueren darauf, dass die Nase zuerst kalt wird und die Todtenfarbe annimmt. — 504. προτί, daran, dazu. — φρένες, das Zwerchfell wie 481. — 505. ἅμα ψυχὴν — αἰχμήν. Durch die nun offene Wunde entweicht sofort die ψυχή, zu *Ξ* 518. τοῖο verbinde mit ἐξέρυσ' nach *E* 112. 666. χ 386. — 506. σχέθον, hielten dort zurück die schnaubenden (φυσιόωντας, nur noch, ebenfalls im Particip, *Δ* 227) Rosse, so dass sie nicht entfliehen konnten. — 507. ἐπεὶ λίπον ἅρματ' ἀνάκτων, nachdem sie den Wagen ihrer Gebieter verlassen. So Zenodot, vgl. 371 λίπον ἅρματ' ἀνάκτων. Allerdings hat man dann anzunehmen, wovon der Dichter nichts sagt, dass nach Sarpedons und seines Wagenlenkers Thrasydemos Fall die Rosse auf irgend eine gewaltsame Weise sich vom Wagen losgerissen hatten. Die angeblich von Aristarch herrührende Lesart ἐπεὶ λίπεν d. i. ἐλίπησαν soll bedeuten: nachdem der Wagen der Herren beraubt oder von ihnen verlassen, herrenlos geworden war, obgleich λείπεσθαί τινος in der Bed. von etwas verlassen werden sonst bei H. nicht vorkommt. Uebrigens vgl. zu 371.

509. ὅ τ', weil da, zu 274. — 510. ἐπίεζε βραχίονα. Der *M* 387—93 an demselben Tage verwundete Glaukos sucht in Ermangelung anderer schmerzstillender Mittel durch Drücken der Wunde den Schmerz wenigstens zeitweilig zu lindern. — 512. τείχεος ὑψηλοῖο, d. i. ἀπὸ τείχεος, von der hohen Mauer, auf welcher Teukros auch nach *M* 388 (dort der gleiche Genetiv) stand. — ἀρὴν — ἀμύνων, wie *M* 334. *Ω* 489. β 158. ρ 538. χ 208. — 513. Ἀπόλλωνι. Apollon wird als der Schutzgott Lykiens, der Heimath des Glaukos, nicht als der Wunden heilende Gott angerufen. — 515. εἰς. For-

ἀνέρι κηδομένῳ, ὡς νῦν ἐμὲ κῆδος ἱκάνει.
ἕλκος μὲν γὰρ ἔχω τόδε καρτερόν, ἀμφὶ δέ μοι χεὶρ
ὀξείῃς ὀδύνῃσιν ἐλήλαται, οὐδέ μοι αἷμα
τερσῆναι δύναται, βαρύθει δέ μοι ὦμος ὑπ' αὐτοῦ·
ἔγχος δ' οὐ δύναμαι σχεῖν ἔμπεδον, οὐδὲ μάχεσθαι
ἐλθὼν δυσμενέεσσιν. ἀνὴρ δ' ὥριστος ὄλωλεν,
Σαρπηδὼν Διὸς υἱός· ὃ δ' οὐδ' οὗ παιδὸς ἀμύνει.
ἀλλὰ σύ πέρ μοι ἄναξ τόδε καρτερὸν ἕλκος ἄκεσσαι,
κοίμησον δ' ὀδύνας, δὸς δὲ κράτος, ὄφρ' ἑτάροισιν
κεκλόμενος Λυκίοισιν ἐποτρύνω πολεμίζειν,
αὐτός τ' ἀμφὶ νέκυι κατατεθνηῶτι μάχωμαι."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
αὐτίκα παῦσ' ὀδύνας, ἀπὸ δ' ἕλκεος ἀργαλέοιο
αἷμα μέλαν τέρσηνε, μένος δέ οἱ ἔμβαλε θυμῷ.
Γλαῦκος δ' ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί, γήθησέν τε,
ὅττι οἱ ὦκ' ἤκουσε μέγας θεὸς εὐξαμένοιο.
πρῶτα μὲν ὤτρυνεν Λυκίων ἡγήτορας ἄνδρας,
πάντῃ ἐποιχόμενος, Σαρπηδόνος ἀμφιμάχεσθαι·
αὐτὰρ ἔπειτα μετὰ Τρῶας κίε μακρὰ βιβάσθων,
Πουλυδάμαντ' ἔπι Πανθοΐδην καὶ Ἀγήνορα δῖον,
βῆ δὲ μετ' Αἰνείαν τε καὶ Ἕκτορα χαλκοκορυστήν.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Ἕκτορ, νῦν δὴ πάγχυ λελασμένος εἰς ἐπικούρων,
οἳ σέθεν εἵνεκα τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης
θυμὸν ἀποφθινύθουσι· σὺ δ' οὐκ ἐθέλεις ἐπαμύνειν.

men von εἰμί wie h. am Versanfang und zwar öfter isolirt und in den vorhergehenden Vers zurückgreifend noch Λ 808. 824. Μ 345. Υ 348. Ω 408. — δύνασαι — ἀκούειν. Das Ohr der Götter vernimmt den Ruf der Hilfeflehenden von jeder Stelle aus, s. Näg. Theol. S. 22. ἀκούειν mit Dativ = ὑπακούειν, Jemand Gehör geben, ihn erhören. — 517. ἀμφί, ringsum, von allen Seiten, d. i. gänzlich ist der Arm mir von scharfen Schmerzen durchdrungen. — 519. βαρύθει, ἅπ. εἰρ., ist beschwert, ist schwer. — ὑπ' αὐτοῦ, d. i. ὑφ' ἕλκεος. — 521. ὥριστος, zu Ν 154. — 522. οὗ παιδός. So statt ᾧ παιδί nach Aristarch Spitzner und Bekker; vgl. zum Genetiv Ν 109. Σ 171. — 524. κοίμησον, stille, bringe zur Ruhe, ὀδύνας, wie ἀνέμους Μ 281, κύματα μ 169. Ebenso εὐνᾶν γόον δ 758, ἀνέμους ε 384. — 526. νέκυι κατατεθνηῶτι, eine schon bei H. beliebte Wortfülle, s. 565. Η 409. Κ 343. Σ 540. κ 530. λ 37. 541. 564. χ 448 und νεκρὸς τεθνηώς Ζ 71. Σ 173. μ 10.

527. = Λ 457. — 528. αὐτίκα. Ueber das bei dem einen schleunigen Uebergang bezeichnenden αὐτίκα (sofort, flugs) häufige Asyndeton Dial. 59, 1, 3. Näg.: 'Das Asyndeton bei αὐτίκα drückt aus, dass es keiner von dem vorhergehenden Satze zum neuen hinüberleitenden Verbindung bedarf, sondern dass mit dem ersten sofort der zweite gegeben. Durch den Wegfall eines vermittelnden Mediums fallen beide Gedanken in éinen Moment der Vorstellung zusammen.' — 530. ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί, objectlos wie Λ 333. Θ 446. Χ 296. — 531. οἱ — εὐξαμένοιο, zu Ξ 46. Dial. 47, 4, 1. 48, 6, 1. — 532—3. = 495—6. — 534. μακρὰ βιβάσθων, zu Ν 809. — 537. = Ξ 356. — 539. τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης, formelhaft wie Λ 817. τ 301. ω 290, vgl. σ 145. — 540. ἀποφθινύθουσι, transitiv: verlieren, während

κεῖται Σαρπηδὼν Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστάων,
ὃς Λυκίην εἴρυτο δίκῃσί τε καὶ σθένεϊ ᾧ·
τὸν δ' ὑπὸ Πατρόκλῳ δάμασ' ἔγχεϊ χάλκεος Ἄρης.
ἀλλὰ φίλοι πάρστητε, νεμεσσήθητε δὲ θυμῷ,
μὴ ἀπὸ τεύχε' ἕλωνται ἀεικίσσωσι δὲ νεκρὸν
Μυρμιδόνες, Δαναῶν κεχολωμένοι ὅσσοι ὄλοντο,
τοὺς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἐπέφνομεν ἐγχείῃσιν."
ὣς ἔφατο, Τρῶας δὲ κατ' ἄκρηθεν λάβε πένθος
ἄσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν, ἐπεί σφισιν ἕρμα πόληος
ἔσκε καὶ ἀλλοδαπός περ ἐών· πολέες γὰρ ἅμ' αὐτῷ
λαοὶ ἕποντ', ἐν δ' αὐτὸς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
βὰν δ' ἰθὺς Δαναῶν λελιημένοι· ἦρχε δ' ἄρα σφιν
Ἕκτωρ χωόμενος Σαρπηδόνος. αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
ὦρσε Μενοιτιάδεω Πατροκλῆος λάσιον κῆρ.
Αἴαντε πρώτω προσέφη, μεμαῶτε καὶ αὐτώ·
„Αἴαντε, νῦν σφῶϊν ἀμύνεσθαι φίλον ἔστω,
οἷοί περ πάρος ἦτε μετ' ἀνδράσιν, ἢ καὶ ἀρείους.
κεῖται ἀνὴρ ὃς πρῶτος ἐσήλατο τεῖχος Ἀχαιῶν,
Σαρπηδών. ἀλλ' εἴ μιν ἀεικισσαίμεθ' ἑλόντες,
τεύχεά τ' ὤμοιϊν ἀφελοίμεθα, καί τιν' ἑταίρων
αὐτοῦ ἀμυνομένων δαμασαίμεθα νηλέϊ χαλκῷ."
ὣς ἔφαθ', οἳ δὲ καὶ αὐτοὶ ἀλέξασθαι μενέαινον.
οἳ δ' ἐπεὶ ἀμφοτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας,
Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Μυρμιδόνες καὶ Ἀχαιοί,
σύμβαλον ἀμφὶ νέκυι κατατεθνηῶτι μάχεσθαι

E 643 intransitiv. — 542. εἴρῦτο, schirmte, wahrte, wie Ω 499. ψ 229. — δίκῃσι, Rechtspflege, wie γ 244. ι 215. Dial. 44, 3, 1. — καὶ σθένεϊ ᾧ, und durch seine Heldenkraft. Neben der Tüchtigkeit zum Richteramte erheischte das Königthum persönliche Tapferkeit, vgl. 1. Samuel. 8, 20 'dass uns unser König richte und vor uns ausziehe, wenn wir unsere Kriege führen.' — 543. δάμασ', zu 438. — 544. νεμεσσήθητε δὲ θυμῷ, schämt euch vor euch selbst. Näg. Theol. S. 339. Der Satz μὴ ἀπὸ ff. hängt von πάρστητε ab, nicht von νεμεσσήθητε δὲ θυμῷ.

548. κατ' ἄκρηθεν, d. i. κατ' ἄκρης, zu N 772. So Bekker statt des Aristarchischen κατὰ κρῆθεν, das λ 588 wiederkehrt und über den Kopf herab, d. i. von oben bis unten, ganz und gar erklärt wird. — 549. ἄσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν, wie E 892. Zu οὐκ ἐπιεικτόν, unbezwinglich, vgl. auch τ 493. — ἕρμα πόληος, wie ψ 121, der Schutz der Stadt. — 551. ἐν δ', adverbial wie Λ 311. B 588. δ 653 in der Bed. darunter, unter ihnen. — 552. λελιημένοι, kampfeifrig, des Kampfs begehrend, wie M 106. — 554. λάσιον, als Zeichen gewaltiger Leibeskraft wie B 851, vgl. A 189 στήθεσσιν λασίοισιν, Σ 415 στήθεα λαχνήεντα. — 555. = N 46. — 558. ὃς πρῶτος ἐσήλατο. Eigentlich hatte Sarpedon nur die Brüstung der Mauer herabgerissen, ohne selbst eindringen zu können, M 392, während erst später Hektor wirklich eindrang, M 438; Sarpedons That hatte also wenigstens Hektors Eindringen ermöglicht. — 559. ἀλλ' εἰ, wenn doch, ein Wunsch als Ausruf, wie z. B. κ 111. δ 388, s. Ameis zur letztern Stelle. — 560. καί τιν', wie öfter: manchen, diesen oder jenen. — 561. αὐτοῦ, näml. Σαρπηδόνος.

562. = O 565. — 565. σύμβαλον, intransitiv vom Zusammentreffen

*δεινὸν ἀΰσαντες· μέγα δ' ἔβραχε τεύχεα φωτῶν.
Ζεὺς δ' ἐπὶ νύκτ' ὀλοὴν τάνυσε κρατερῇ ὑσμίνῃ,
ὄφρα φίλῳ περὶ παιδὶ μάχης ὀλοὸς πόνος εἴη.
ὦσαν δὲ πρότεροι Τρῶες ἑλίκωπας Ἀχαιούς·
βλῆτο γὰρ οὔ τι κάκιστος ἀνὴρ μετὰ Μυρμιδόνεσσιν,
υἱὸς Ἀγακλῆος μεγαθύμου, δῖος Ἐπειγεύς,
ὅς ῥ' ἐν Βουδείῳ εὖ ναιομένῳ ἤνασσεν
τὸ πρίν· ἀτὰρ τότε γ' ἐσθλὸν ἀνεψιὸν ἐξεναρίξας
ἐς Πηλῆ' ἱκέτευσε καὶ ἐς Θέτιν ἀργυρόπεζαν·
οἳ δ' ἅμ' Ἀχιλλῆϊ ῥηξήνορι πέμπον ἕπεσθαι
Ἴλιον εἰς εὔπωλον, ἵνα Τρώεσσι μάχοιτο.
τόν ῥα τόθ' ἁπτόμενον νέκυος βάλε φαίδιμος Ἕκτωρ
χερμαδίῳ κεφαλήν· ἡ δ' ἄνδιχα πᾶσα κεάσθη
ἐν κόρυθι βριαρῇ· ὁ δ' ἄρα πρηνὴς ἐπὶ νεκρῷ
κάππεσεν, ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστής.
Πατρόκλῳ δ' ἄρ' ἄχος γένετο φθιμένου ἑτάροιο,
ἴθυσεν δὲ διὰ προμάχων ἴρηκι ἐοικὼς
ὠκέϊ, ὅς τ' ἐφόβησε κολοιούς τε ψῆράς τε.
ὣς ἰθὺς Λυκίων, Πατρόκλεις ἱπποκέλευθε,
ἔσσυο καὶ Τρώων, κεχόλωσο δὲ κῆρ ἑτάροιο.
καί ῥ' ἔβαλε Σθενέλαον Ἰθαιμένεος φίλον υἱὸν
αὐχένα χερμαδίῳ, ῥῆξεν δ' ἀπὸ τοῖο τένοντας.
χώρησαν δ' ὑπό τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ.
ὅσση δ' αἰγανέης ῥιπὴ ταναοῖο τέτυκται,
ἥν ῥά τ' ἀνὴρ ἀφέῃ πειρώμενος ἢ ἐν ἀέθλῳ
ἠὲ καὶ ἐν πολέμῳ, δηΐων ὕπο θυμοραϊστέων,
τόσσον ἐχώρησαν Τρῶες, ὤσαντο δ' Ἀχαιοί.*

im Kampfe wie *Φ* 578 und wie das Medium *συμβάλλεσθαι* *M* 377. — *ἀμφί* mit Dativ causal: um, wegen, Dial. 68, 30, 3. — *νέκυι κατατεθνηῶτι*, zu 526. — 567. *νύκτ' ὀλοήν*. Diese (den Achäern) verderbliche Nacht sendet Zeus ebenfalls zu Ehren seines gefallenen Sohnes, zu 459, und zwar wird dieselbe aus Nebel und Gewölk bestanden haben wie *P* 269 vgl. mit 366 f. und 594 vgl. mit 644.

569. *πρότεροι*, in Folge der Mahnung des Glaukos. — 572. *ἐν Βουδείῳ*, eine Myrmidonenstadt von ungewisser Lage. — 573. *ἐσθλὸν ἀνεψιὸν ἐξεναρίξας*, zu *N* 697. — 574. *ἐς Πηλῆ' ἱκέτευσε*, wie Hesiod Schild 11, d. i. kam flehentlich bittend zu Peleus. *ἱκετεύω* nur h. in der Il. — *ἐς Θέτιν*. Thetis war vor der Zeit des troischen Krieges noch im Hause ihres Gatten Peleus, während sie nach dem Auszug nach Troia bei ihrem Vater Nereus in der Meerestiefe wohnte; zu *Σ* 19. — 578—80. = 412—4. — 581. = *M* 392. — 582. *ἴρηκι ἐοικώς*, zu *N* 63. — 583. *κολοιούς τε ψῆράς τε*. Dohlen und Staare werden auch *P* 755 vom *κίρκος*, ebenfalls einer Falkenart, gescheucht, übrigens sonst nicht wieder erwähnt. — 586. *καί ῥ' ἔβαλε*. Uebergang von der Apostrophe zur einfachen Erzählung. — 588. = *Δ* 505. — 589. *ὅσση — τέτυκται*, zu *O* 358. — *αἰγανέης*, des Wurfstocks, von *ἀΐσσω*, *ι* 156 zur Ziegenjagd, sonst, *B* 774. *δ* 626. *ρ* 168, bei Spielen gebraucht. — *ταναοῖο*, *ἅπ. εἰρ.* — 590. *ἀφέῃ*, Dial. 38, 1, 4. — *πειρώμενος*, absolut gesetzt wie *E* 129. *φ* 394 und *πειρητίζων* *ω* 221, da es selbstverständlich = sich, seine Kraft erprobend, was *O* 389 durch *σθένεος πειρώμενος* ausgedrückt ist. — 591. *δηΐων ὕπο θυμ.*, unter dem Einflusse, auf Veranlassung der lebenzerstörenden Feinde, gedrängt

Γλαῦκος δὲ πρῶτος, Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστάων,
ἐτράπετ', ἔκτεινεν δὲ Βαθυκλῆα μεγάθυμον,
Χάλκωνος φίλον υἱόν, ὃς Ἑλλάδι οἰκία ναίων
ὄλβῳ τε πλούτῳ τε μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν.
τὸν μὲν ἄρα Γλαῦκος στῆθος μέσον οὔτασε δουρί,
στρεφθεὶς ἐξαπίνης ὅτε μιν κατέμαρπτε διώκων·
δούπησεν δὲ πεσών, πυκινὸν δ' ἄχος ἔλλαβ' Ἀχαιοὺς
ὡς ἔπεσ' ἐσθλὸς ἀνήρ. μέγα δὲ Τρῶες κεχάροντο,
στὰν δ' ἀμφ' αὐτὸν ἰόντες ἀολλέες· οὐδ' ἄρ' Ἀχαιοὶ
ἀλκῆς ἐξελάθοντο, μένος δ' ἰθὺς φέρον αὐτῶν.
ἔνθ' αὖ Μηριόνης Τρώων ἕλεν ἄνδρα κορυστήν,
Λαόγονον θρασὺν υἱὸν Ὀνήτορος ὃς Διὸς ἱρεὺς
Ἰδαίου ἐτέτυκτο, θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ.
τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος· ὦκα δὲ θυμὸς
ᾤχετ' ἀπὸ μελέων, στυγερὸς δ' ἄρα μιν σκότος εἷλεν.
Αἰνείας δ' ἐπὶ Μηριόνῃ δόρυ χάλκεον ἧκεν·
ἔλπετο γὰρ τεύξεσθαι ὑπασπίδια προβιβάντος.
ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος·
πρόσσω γὰρ κατέκυψε, τὸ δ' ἐξόπιθεν δόρυ μακρὸν
οὔδει ἐνισκίμφθη, ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμίχθη
ἔγχεος· ἔνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης.
[αἰχμὴ δ' Αἰνείαο κραδαινομένη κατὰ γαίης
ᾤχετ', ἐπεί ῥ' ἅλιον στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ὄρουσεν.]
Αἰνείας δ' ἄρα θυμὸν ἐχώσατο, φώνησέν τε·
„Μηριόνη, τάχα κέν σε καὶ ὀρχηστήν περ ἐόντα
ἔγχος ἐμὸν κατέπαυσε διαμπερές, εἴ σ' ἔβαλόν περ."

von ihnen. — *θυμοραϊστέων*, zu *N* 544. — 594. *ἐτράπετ'*, wandte sich auf der Flucht, auf der sich nach 588 die Troer befanden. — 595. *Ἑλλάδι*, auch h. die thessalische in Phthiotis gelegene und zur Herrschaft des Achilleus gehörige Stadt nebst Gebiet. — 596. *μετέπρεπε, τινί τινι* wie 834. Dial. 48, 11, 2. — 598. *κατέμαρπτε*, näml. der Verfolger Bathykles; von *ὅτε* an = *E* 65. — 599. *πυκινὸν δ' ἄχος*, vgl. *λ* 88 *πυκινόν περ ἀχεύων*. — 600. *ὡς*, als, Dial. 69, 77, 9. — 602. *μένος δ' ἰθὺς φέρον αὐτῶν*, trugen ihren Ungestüm gerade darauflos, drangen ungestüm ihnen entgegen wie *E* 506 *οἳ δὲ μένος χειρῶν ἰθὺς φέρον*. — 604. *ὃς Διὸς ἱρεύς* ff. geht auf Onetor, nicht auf Laogonos als die Hauptperson der Stelle. — *Διὸς Ἰδαίου*. Der *Θ* 48 erwähnte Altar und Hain des Zeus auf dem Gipfel Gargaron war also der Obhut des Onetor anvertraut, den der von einem Priester nur noch *E* 78 gebrauchte Ausdruck *θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ*, zu *N* 218, als einen Priester von besonders hohem Rang bezeichnet. — 606—7. = *N* 671—2. — 609. *ὑπασπίδια προβιβάντος*, s. *N* 158. 807. — 610. = *N* 503. — 612. *ἐνισκίμφθη*, blieb stecken, Schol. *ἐνεπάγη*. — *ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμίχθη* = *N* 443. — 613. = *N* 444. — 614—5. = *N* 504—5. Diese beiden nach den 3 vorhergehenden völlig zwecklosen Verse fehlen in den besten Handschriften. — 617. *καὶ ὀρχηστήν περ ἐόντα*. Der über den Fehlwurf erbitterte Aeneias vergleicht höhnisch das künstliche Ausweichen (610) des Meriones mit einem Tänzersprunge, s. über das verächtlich gebrauchte *ὀρχηστής* zu *Ω* 261, vielleicht mit Anspielung auf des Meriones Abstammung aus Kreta, der Heimath des berühmten Waffentanzes *πυρρίχη*? — 618. *διαμπερές*, Schol. *εἰς ἀεί*. — *εἴ σ' ἔβαλόν περ*, wenn anders ich dich getroffen hätte.

τὸν δ' αὖ Μηριόνης δουρικλυτὸς ἀντίον ηὔδα·
„Αἰνεία, χαλεπόν σε καὶ ἴφθιμόν περ ἐόντα
πάντων ἀνθρώπων σβέσσαι μένος, ὅς κε σεῦ ἄντα
ἔλθῃ ἀμυνόμενος· θνητὸς δέ νυ καὶ σὺ τέτυξαι.
εἰ καὶ ἐγώ σε βάλοιμι τυχὼν μέσον ὀξέϊ χαλκῷ,
αἶψά κε καὶ κρατερός περ ἐὼν καὶ χερσὶ πεποιθὼς
εὖχος ἐμοὶ δοίης, ψυχὴν δ' Ἄϊδι κλυτοπώλῳ."
ὣς φάτο, τὸν δ' ἐνένιπε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός·
„Μηριόνη, τί σὺ ταῦτα καὶ ἐσθλὸς ἐὼν ἀγορεύεις;
ὦ πέπον, οὔ τοι Τρῶες ὀνειδείοις ἐπέεσσιν
νεκροῦ χωρήσουσι· πάρος τινὰ γαῖα καθέξει.
ἐν γὰρ χερσὶ τέλος πολέμου, ἐπέων δ' ἐνὶ βουλῇ·
τῷ οὔ τι χρὴ μῦθον ὀφέλλειν, ἀλλὰ μάχεσθαι."
ὣς εἰπὼν ὃ μὲν ἦρχ', ὃ δ' ἅμ' ἕσπετο ἰσόθεος φώς.
τῶν δ', ὥς τε δρυτόμων ἀνδρῶν ὀρυμαγδὸς ὀρώρῃ
οὔρεος ἐν βήσσῃς· ἕκαθεν δέ τε γίγνετ' ἀκουή·
ὣς τῶν ὤρνυτο δοῦπος ἀπὸ χθονὸς εὐρυοδείης

619. = *N* 254. — 621. *σβέσσαι μένος*, auszulöschen, zu vertilgen, vgl. *σβέσσαι χόλον* *I* 678. — *ὅς κε* nach einem vorhergehenden Plural distributiv gesagt, wie öfter *ὅς τις* und *ὅ τις*. Vgl. in Bezug auf *ὅς κε* *ο* 345. *υ* 295. — 622. *τέτυξαι*, du bist geworden, d. i. du bist; anders *Θ* 163. *M* 164. — 623. *μέσον*, Adjectivum zu *σέ* ganz wie *υ* 306. — 625. = *E* 654. *Λ* 445. *κλυτοπώλῳ*, mit den berühmten, trefflichen Rossen, mit denen Aides die Sterblichen in sein Reich hinabführt, wie ähnlich in der deutschen Mythologie die Walkyren und im neugriechischen Volkslied der Greis Charontas.

627. *καὶ ἐσθλὸς ἐὼν ἀγ*. Die gleichen Worte, aber ironisch gebraucht, *ρ* 381. — 629. *νεκροῦ*, d. i. von Sarpedons Leichnam. Ueber den nur bei H. vorkommenden Genetiv bei *χωρεῖν* Dial. 47, 13, 4. — *πάρος τινὰ γαῖα καθέξει*, eher wird die Erde noch manchen (zu 560; näml.: von uns Achäern) zurückhalten, als Ausdruck des Todt- und Begrabenseins — denn auch die Reste des verbrannten Körpers nahm die Erde auf —, und zwar an Stellen, wo ein Verbum der Bewegung den Gegensatz bildet, s. Ameis zu *ν* 427 und ausser jener Stelle *B* 699. *Γ* 243. *Σ* 332. *λ* 301. *ο* 31. — 630. *ἐν γὰρ χερσὶ — ἐνὶ βουλῇ*, in den Händen liegt die Vollendung, der entscheidende Erfolg (*τέλος πολ.* wie *Γ* 291) des Kriegs, im Rathe (liegt der Ausschlag) in den Worten; denn eigentlich hätte das zweite Glied zu lauten: *βουλῆς δ' ἐν ἔπεσι*; also eine vollständige Umstellung der Construction. — 631. *μῦθον ὀφέλλειν*, d. i. *πολυλογεῖν*.

632. = *O* 559. — 633. *ὀρώρῃ*. So ist mit Friedr. Franke 'über den gnomischen Aorist der Griechen' S. 76 zu schreiben statt des imperfectischen Plusq. *ὀρώρει*, der Lesart Aristarchs, da in Gnomen und Vergleichungen, zu *O* 272, ein solches Tempus nicht zu dulden ist. Dial. 53, 10, 4. — 634. *ἕκαθεν — γίγνετ' ἀκουή* (nur h. in der Il.), aus der Ferne findet das Hören statt, d. i. man hört es schon aus der Ferne. Aus der Ferne kommt, nicht, wie es eigentlich heissen sollte, in die Ferne dringt der Schall, nach Analogie mehrerer Stellen, *B* 456. *Λ* 603. *α* 328. Der Dichter nimmt in Gedanken seinen Standpunkt von weitem, s. Näg. zu *B* 456. — 635. *εὐρυοδείης* (nur h. in der Il.), der weitstrassigen, die sich nach allen Richtungen hin durchwandern lässt, wie vom Meere *εὐρύπορος*; mit *ἀπὸ χθονός* am Versschlusse noch *γ* 453. *κ* 149, eine Wortbildung dem Verse

χαλκοῦ τε ῥινοῦ τε βοῶν τ' εὐποιητάων,
νυσσομένων ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.
οὐδ' ἂν ἔτι φράδμων περ ἀνὴρ Σαρπηδόνα δῖον
ἔγνω, ἐπεὶ βελέεσσι καὶ αἵματι καὶ κονίῃσιν
ἐκ κεφαλῆς εἴλυτο διαμπερὲς ἐς πόδας ἄκρους.
οἱ δ' αἰεὶ περὶ νεκρὸν ὁμίλεον ὡς ὅτε μυῖαι
σταθμῷ ἔνι βρομέωσι περιγλαγέας κατὰ πέλλας
ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλάγος ἄγγεα δεύει·
ὣς ἄρα τοὶ περὶ νεκρὸν ὁμίλεον. οὐδέ ποτε Ζεὺς
τρέψεν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης ὄσσε φαεινώ,
ἀλλὰ κατ' αὐτοὺς αἰὲν ὅρα, καὶ φράζετο θυμῷ
πολλὰ μάλ' ἀμφὶ φόνῳ Πατρόκλου, μερμηρίζων
ἢ ἤδη καὶ κεῖνον ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
αὐτοῦ ἐπ' ἀντιθέῳ Σαρπηδόνι φαίδιμος Ἕκτωρ
χαλκῷ δῃώσῃ, ἀπό τ' ὤμων τεύχε' ἕληται,
ἦ ἔτι καὶ πλεόνεσσιν ὀφέλλειεν πόνον αἰπύν.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
ὄφρ' ἠῢς θεράπων Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος
ἐξαῦτις Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα χαλκοκορυστὴν
ὤσαιτο προτὶ ἄστυ, πολέων δ' ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.
Ἕκτορι δὲ πρωτίστῳ ἀνάλκιδα θυμὸν ἐνῆκεν·
ἐς δίφρον δ' ἀναβὰς φύγαδ' ἔτραπε, κέκλετο δ' ἄλλους

zu Liebe wie γ 299 κυανοπρώρειος. — 636. ῥινοῦ, collectivisch, vielleicht zur Bezeichnung des Rohleders, aus dem die leichteren λαισήϊα gefertigt waren, während βοῶν, von βοῦς, die gegerbten Stierfelle, aus denen die grösseren Schilde bestanden, bezeichnet; anders *M* 263. *N* 406. — 637. = *Ξ* 26. νυσσομένων verbinde mit τῶν 635. — 638. φράδμων, ἅπ. εἰρ. wie συμφράδμων *B* 372, ein achtsamer, Alles scharf prüfender Mann, nach Aristarch, der desshalb Σαρπηδόνι δίῳ schrieb, ein Anverwandter. — 640. ἐκ κεφαλῆς — ἐς πόδας, zur Bezeichnung der ganzen Leibeslänge wie umgekehrt ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς *Σ* 353. *Ψ* 169. — 641. ὁμίλεον, περί τινα wie 644 und ω 19. — μυῖαι. Die erpichte Gier, den kecken Muth und nicht die Unzahl soll der Vergleich veranschaulichen; vgl. die von den Fliegen entlehnten Gleichnisse *B* 469—73. *P* 570. — 642. βρομέωσι, ἅπ. εἰρ., desgl. περιγλαγέας (vgl. 643. *B* 471 γλάγος) und πέλλας. Die πέλλαι sind wohl nicht sehr von den ebenfalls nur éinmal ι 223 erwähnten γαυλοί (Milchäsche, in denen man die Milch gerinnen liess) und σκαφίδες (Näpfe) verschieden. S. Friedländer 'zwei hom. Wörterverzeichnisse' S. 753. — 643. = *B* 471. ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, statt des temporalen Dativs, Dial. 48, 2, 6. — 645. τρέψεν — ὄσσε φαεινώ, vgl. *N* 3. — 647. ἀμφὶ φόνῳ, über den Fall, wegen des Falles, in welcher Bed. ἀμφί mit dem Dativ öfter bei H. neben den Verben des Berathens, Beschliessens, Haderns, Erzählens und Befragens. Zeus schwankt, ob er schon jetzt den Patroklos solle von Hektors Hand fallen lassen oder später (651 ἢ ἔτι καὶ πλεόνεσσιν ff.) und entscheidet sich für das Letztere, für den Aufschub, 655. — 649. αὐτοῦ, am Versanfang, zu *O* 349, wie gewöhnlich mit näherer Bestimmung, Dial. 66, 3, 3. — 651. ὀφέλλειν πόνον, wie *B* 420 reichlich geben, häufen. — 652. = *Ξ* 23, hier jedoch nicht wie sonst mit folgendem Infinitiv, sondern elliptisch, s. Ameis Anhang zu ο 204. — 654. ἐξαῦτις, abermals, von Neuem, mit Bezug auf des Patroklos früheres Vordringen. — 655. πολέων, durch Synizesis zweisilbig wie *P* 680. — 657. φύγαδ', zur Flucht. Dial. 19, 4, 1. — ἔτραπε,

Τρῶας φευγέμεναι· γνῶ γὰρ Διὸς ἱρὰ τάλαντα.
ἔνθ' οὐδ' ἴφθιμοι Λύκιοι μένον, ἀλλ' ἐφόβηθεν
πάντες, ἐπεὶ βασιλῆα ἴδον βεβλαμμένον ἦτορ
κείμενον ἐν νεκύων ἀγύρει· πολέες γὰρ ἐπ' αὐτῷ
κάππεσον, εὖτ' ἔριδα κρατερὴν ἐτάνυσσε Κρονίων.
οἱ δ' ἄρ' ἀπ' ὤμοιϊν Σαρπηδόνος ἔντε' ἕλοντο
χάλκεα μαρμαίροντα. τὰ μὲν κοίλας ἐπὶ νῆας
δῶκε φέρειν ἑτάροισι Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός.
καὶ τότ' Ἀπόλλωνα προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„εἰ δ' ἄγε νῦν, φίλε Φοῖβε, κελαινεφὲς αἷμα κάθηρον
ἐλθὼν ἐκ βελέων Σαρπηδόνα, καί μιν ἔπειτα
πολλὸν ἀποπρὸ φέρων λοῦσον ποταμοῖο ῥοῇσιν
χρῖσόν τ' ἀμβροσίῃ, περὶ δ' ἄμβροτα εἵματα ἕσσον,
πέμπε δέ μιν πομποῖσιν ἅμα κραιπνοῖσι φέρεσθαι,
Ὕπνῳ καὶ Θανάτῳ διδυμάοσιν, οἵ ῥά μιν ὦκα
θήσουσ' ἐν Λυκίης εὐρείης πίονι δήμῳ,

intransitiv, dagegen *Θ* 157. 257 *φυγάδ' ἔτραπε ... ἵππους.* — 658. *γνῶ γὰρ Διὸς ἱρὰ τάλαντα*, er erkannte die Wage, die Entscheidung des Zeus (wie wir: er erkannte den Finger Gottes), er erkannte, dass Zeus den Kampf (und zwar gegen ihn und die Troer) entschieden habe. — 660. *βεβλαμμένον ἦτορ*, geschädigt, gelähmt am Herzen, d. i. des Lebens beraubt. — *βεβλαμμένον ἦτορ κείμενον, regem videbant extinctum inter stragem mortuorum iacentem.* Dial. 56, 15, 2. — *ἐν νεκύων ἀγύρει* (Bekker giebt als Dativform *ἀγύρι*), Schol. *ἀθροίσματι.* Denn *ἄγυρις* ist wie *coetus* jede (zufällige, gemischte) Versammlung, s. *Ω* 141. *γ* 31, ohne den Begriff der Feierlichkeit oder Oeffentlichkeit, den *ἀγορή, contio*, in sich schliesst. — 663. *οἳ δ' ἄρ'*, die *ἕταροι Πατρόκλου.* — 665. *δῶκε φέρειν ἑτάροισι.* Obschon 507 f. auch der Wagen Sarpedons erbeutet war, werden doch die ihm abgenommenen Waffen nicht mit diesem zu den Schiffen geschickt, sondern durch des Patroklos Gefährten fortgetragen. — 666. *προσέφη.* Auch h. wie 432 spricht Zeus zu dem Gotte, dessen er bedarf, ohne weiteres vom Ida aus. — 667. *εἰ δ' ἄγε*, d. i. wohl *εἰ δὲ βούλει, ἄγε*, wenn du geneigt bist, wenn es gefällt. Ueber diese dem H. eigene Formel Dial. 69, 21, 3. Bittend mehr als gebietend steht sie wie hier noch *P* 685. *Ψ* 581. *α* 271. *μ* 112. — *φίλε.* Geliebter wird Apollon von Zeus wie nie sonst ein anderer Gott angeredet; vgl. *Α* 86 *Ἀπόλλωνα διίφιλον.* — *κάθηρον*, entferne durch Reinigen, wasche ab, mit doppeltem Acc. wie *νίζεσθαι* *ζ* 224, *ἀπολούειν* *Σ* 345, *ἀπολιχμᾶσθαι* *Φ* 122. Dial. 46, 18. Bernhardy Syntax S. 123. — 668. *ἐλθὼν ἐκ βελέων* ist zu verbinden, nachdem du aus dem Bereich der Geschosse gegangen, indem *ἐκ* in der Bed. von *ἐκτὸς ἀπό* zu fassen, zu *Ξ* 130. Zeus hegt diese grosse Sorgfalt für die Sohnesleiche schon desshalb, weil die Bestattung durch Angehörige immer das Wünschenswertheste war, s. Nitzsch zu *γ* 258. Daher auch die Anordnung einer doppelten Säuberung, zuerst einer aus dem Gröberen (am nächsten Flusse?), dann (*ἔπειτα*) einer kunstvolleren, auf deren erstere übrigens der Dichter unten 678—80 nicht wieder zurückkommt. — 670. *ἀμβροσίῃ.* Ueber die Leichen erhaltende, vor Fäulniss schützende Kraft der hier in Form von Salböl auftretenden Ambrosia (und des Nektars) s. *T* 38 f. — *ἄμβροτα*, als Götterkleider, zu *Ξ* 178. — *εἵματα ἕσσον*, bekleide ihn mit .... Kleidern, wie 680. *η* 265. *ω* 59, stets mit doppeltem Acc. — 671. *πέμπε — φέρεσθαι*, zu 454. — 672. *διδυμάοσιν.* Darüber, dass Hypnos und Thanatos, das allegorische Bild für den Zustand des Todtseins und vom Dichter mit

ἔνθα ἑ ταρχύσουσι κασίγνητοί τε ἔται τε
τύμβῳ τε στήλῃ τε· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πατρὸς ἀνηκούστησεν Ἀπόλλων.
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων ἐς φύλοπιν αἰνήν,
αὐτίκα δ' ἐκ βελέων Σαρπηδόνα δῖον ἀείρας,
πολλὸν ἀποπρὸ φέρων, λοῦσεν ποταμοῖο ῥοῇσιν
χρῖσέν τ' ἀμβροσίῃ, περὶ δ' ἄμβροτα εἵματα ἕσσεν,
πέμπε δέ μιν πομποῖσιν ἅμα κραιπνοῖσι φέρεσθαι,
Ὕπνῳ καὶ Θανάτῳ διδυμάοσιν, οἵ ῥά μιν ὦκα
κάτθεσαν ἐν Λυκίης εὐρείης πίονι δήμῳ.
Πάτροκλος δ' ἵπποισι καὶ Αὐτομέδοντι κελεύσας
Τρῶας καὶ Λυκίους μετεκίαθε, καὶ μέγ' ἀάσθη
νήπιος· εἰ δὲ ἔπος Πηληϊάδαο φύλαξεν,
ἦ τ' ἂν ὑπέκφυγε κῆρα κακὴν μέλανος θανάτοιο.
ἀλλ' αἰεί τε Διὸς κρείσσων νόος ἠέ περ ἀνδρῶν·
[ὅς τε καὶ ἄλκιμον ἄνδρα φοβεῖ καὶ ἀφείλετο νίκην
ῥηϊδίως, ὅτε δ' αὐτὸς ἐποτρύνῃσι μάχεσθαι·]
ὅς οἱ καὶ τότε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἀνῆκεν.
ἔνθα τίνα πρῶτον τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξας,
Πατρόκλεις, ὅτε δή σε θεοὶ θανατόνδε κάλεσσαν;
Ἄδρηστον μὲν πρῶτα καὶ Αὐτόνοον καὶ Ἔχεκλον
καὶ Πέριμον Μεγάδην καὶ Ἐπίστορα καὶ Μελάνιππον,

Aides in keine Beziehung gebracht' Näg. Theol. S. 118, Zwillingsbrüder, zu 454 und Ξ 231. — 674—5. = 456—7.

676—7. = Ο 236—7 und Π 256. — κατ' Ἰδαίων ὀρέων. Demnach war Apollon auf dem Idagebirg persönlich erschienen. — 678. αὐτίκα, mit dem Hauptverbum zu verbinden und nach dem Participe gesetzt zu denken, zu Ξ 363. — 679—83. = 669—73. λοῦσεν. Das Baden, sonst das Geschäft der Bademägde, besorgt h. der Gott selbst, wie auch ausnahmsweise des Patroklos Genossen bei dessen Leichnam Σ 350.

685. μετεκίαθε, Schol. μετήρχετο. — μέγ' ἀάσθη, gerieth in arge, gewaltige Bethörung, wie δ 503, vgl. Τ 113 πολλὸν ἀάσθη und zu μέγα noch ἀάσατο μέγα θυμῷ Ι 537. Λ 340. — 686. δέ, mit causaler Kraft. — ἔπος Πηλ., Achilleus' Gebot nicht zur Stadt hin zu verfolgen. — 687. ἦ τ' ἄν, fürwahr er wäre da wohl. — 688. τέ, da, hinweisend auf eine Eigenschaft des Zeus, die sich immer bewährt hat (Wentzel); vgl. die ganz ähnliche Stelle Ρ 176. — κρείσσων, überlegener (an Kraft und Gewalt). — Διὸς νόος. 693 sind es die Götter, die den Fall des Patroklos herbeiführen; vgl. zu dieser Identification der Götter mit Zeus Näg. Theol. S. 129. — 'Die Zeit, wann der Mensch seiner κήρ verfallen sein soll, bestimmt diese nicht selber, sondern das hängt von Zeus oder dem von ihm erforschten Willen des Geschickes ab.' Ebenda S. 147. — 689—90. fehlen im Venetus und scheinen aus Ρ (177—8) in verderbter Gestalt eingeschoben. — 692. = Ε 703. Λ 299. Vergl. Vergil. Aen. 11, 664 *quem telo primum, quem postremum, aspera virgo, Deicis aut quot humi morientia corpora fundis?*

694. ff. Ἄδρηστον. Ein gleichnamiger Troer wird Ζ 51 und ein Bundesgenosse der Troer Ἄδρηστος Λ 328 erlegt. Dem gleichen Verzeichnisse in Ζ scheint der Name Ἔλασος entnommen, der dort 33 freilich Ἔλατος lautet. Die Namen Μούλιος und Ἔχεκλος kehren als Troernamen Υ 472 ff. wieder.

αὐτὰρ ἔπειτ' Ἔλασον καὶ Μούλιον ἠδὲ Πυλάρτην.
τοὺς ἕλεν· οἱ δ' ἄλλοι φύγαδε μνώοντο ἕκαστος.
  ἔνθα κεν ὑψίπυλον Τροίην ἕλον υἷες Ἀχαιῶν
Πατρόκλου ὑπὸ χερσί (περιπρὸ γὰρ ἔγχεϊ θῦεν),
εἰ μὴ Ἀπόλλων Φοῖβος ἐυδμήτου ἐπὶ πύργου
ἔστη, τῷ ὀλοὰ φρονέων, Τρώεσσι δ' ἀρήγων.
τρὶς μὲν ἐπ' ἀγκῶνος βῆ τείχεος ὑψηλοῖο
Πάτροκλος, τρὶς δ' αὐτὸν ἀπεστυφέλιξεν Ἀπόλλων,
χείρεσσ' ἀθανάτῃσι φαεινὴν ἀσπίδα νύσσων.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος,
δεινὰ δ' ὁμοκλήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„χάζεο, διογενὲς Πατρόκλεις. οὔ νύ τοι αἶσα
σῷ ὑπὸ δουρὶ πόλιν πέρθαι Τρώων ἀγερώχων,
οὐδ' ὑπ' Ἀχιλλῆος, ὅς περ σέο πολλὸν ἀμείνων."
ὣς φάτο, Πάτροκλος δ' ἀνεχάζετο πολλὸν ὀπίσσω,
μῆνιν ἀλευάμενος ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος.
  Ἕκτωρ δ' ἐν Σκαιῇσι πύλῃς ἔχε μώνυχας ἵππους·
δίζε γὰρ ἠὲ μάχοιτο κατὰ κλόνον αὖτις ἐλάσσας,
ἦ λαοὺς ἐς τεῖχος ὁμοκλήσειεν ἀλῆναι.
ταῦτ' ἄρα οἱ φρονέοντι παρίστατο Φοῖβος Ἀπόλλων,

Ueber den Namen *Μελάνιππος* zu *O* 576. — 697. *φύγαδε μνώοντο*, waren bedacht auf die Flucht hin, auf die Flucht, vgl. die gleich sinnliche Ausdrucksweise in *μή τι φόβονδ' ἀγόρευε* *E* 252. — *ἕκαστος*, distributiv nach dem Plural, zu *N* 121.

698. ff. Gegen den in Siegestrunkenheit auf die troische Mauer anstürmenden Patroklos schreitet Apollon ein wie *E* 432 gegen Diomedes, dessen Angriff jedoch ebensowenig wie hier der des Patroklos direct sich gegen den Gott richtet. — 699. *ὑπὸ χερσί*, dem Genetiv nachgestellt, zu *O* 2. — 701. *τῷ*. Seltener steht so der selbständige Artikel im Inneren des Satzes und Verses, s. *P* 231. — 702. *τρίς*, die beliebte, zur Bezeichnung einer mehrfachen Wiederholung dienende Zahl, s. zu *Σ* 155 und *X* 251. — *ἀγκῶνος*, Schol. *γωνίας*, also Ecke, Vorsprung, in dieser Bed. nur hier. Dass die Mauern Troias hier wie *Y* 30 in Gefahr kommen, von einem Helden ohne alle und jede Hilfsmittel erstiegen zu werden, erweckt übrigens keine günstige Meinung von ihrer Festigkeit. Nitzsch zu *ζ* 9. — 703. *ἀπεστυφέλιξεν*, nur hier und *Σ* 158. — 704. *ἀσπίδα*. Ganz so wird auch in ähnlicher Situation *E* 437 Diomedes vom Apollon durch einen gewaltigen Stoss auf den Schild zurückgeworfen. — 705. — *δεινὰ ὁμοκλήσας* 706. = *E* 438—9. — 707. *χάζεο*, Aehnlich, aber mit einem Wortspiele in der Parallelstelle *E* 440 *φράζεο, Τυδεΐδη, καὶ χάζεο*. — *οὔ νύ τοι αἶσα*. Ueber dies Verhindern des *ὑπέρμορον*, des dem Schicksalswillen Zuwiderlaufenden, Näg. Theol. S. 139. — 708. *πέρθαι*, Inf. eines synkopirten Aor. pass. von *πέρθω*. — *ἀγερώχων*, der reichen (? von *γέρας* und *ἔχω* mit intensivem *α* nach den Gramm., nach Ameis von *ἄγαν* und *ἜΡΑ* und *ἔχω*), ehrendes Beiw. der Troer noch *Γ* 36. *E* 623. *H* 343. *Φ* 584. — 709. *πολλὸν ἀμείνων*, Versschluss wie *Z* 479. *H* 114. *Λ* 787. *Φ* 107. — 710—1. = *E* 443—4, nur dass dort Diomedes, dem Athene zur Seite steht, bloss ein wenig, *τυτθόν*, zurückweicht.

712. *ἐν Σκαιῇσι πύλῃς*, am Skäischen Thore, in dessen Nähe; denn das Skäische oder Dardanische Thor führte nach dem Lager der Griechen und nach der Kampfebene. — 713. *δίζε*, *ἅπ. εἰρ.* — 714. *ἀλῆναι*, Schol.:

ἀνέρι εἰσάμενος αἰζηῷ τε κρατερῷ τε,
Ἀσίῳ, ὃς μήτρως ἦν Ἕκτορος ἱπποδάμοιο,
αὐτοκασίγνητος Ἑκάβης, υἱὸς δὲ Δύμαντος,
ὃς Φρυγίῃ ναίεσκε ῥοῇς ἔπι Σαγγαρίοιο.
τῷ μιν ἐεισάμενος προσέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·
„Ἕκτορ, τίπτε μάχης ἀποπαύεαι; οὐδέ τί σε χρή.
εἴθ', ὅσον ἥσσων εἰμί, τόσον σέο φέρτερος εἴην·
τῷ κε τάχα στυγερῶς πολέμου ἀπερωήσειας.
ἀλλ' ἄγε Πατρόκλῳ ἔφεπε κρατερώνυχας ἵππους,
εἴ κέν πώς μιν ἕλῃς, δώῃ δέ τοι εὖχος Ἀπόλλων."
ὣς εἰπὼν ὁ μὲν αὖτις ἔβη θεὸς ἂμ πόνον ἀνδρῶν,
Κεβριόνῃ δ' ἐκέλευσε δαΐφρονι φαίδιμος Ἕκτωρ
ἵππους ἐς πόλεμον πεπληγέμεν. αὐτὰρ Ἀπόλλων
δύσεθ' ὅμιλον ἰών, ἐν δὲ κλόνον Ἀργείοισιν
ἧκε κακόν, Τρωσὶν δὲ καὶ Ἕκτορι κῦδος ὄπαζεν.
Ἕκτωρ δ' ἄλλους μὲν Δαναοὺς ἔα οὐδ' ἐνάριζεν,
αὐτὰρ ὁ Πατρόκλῳ ἔφεπε κρατερώνυχας ἵππους.
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν ἀφ' ἵππων ἆλτο χαμᾶζε
σκαιῇ ἔγχος ἔχων· ἑτέρηφι δὲ λάζετο πέτρον
μάρμαρον ὀκριόεντα, τόν οἱ περὶ χεὶρ ἐκάλυψεν.
ἧκε δ' ἐρεισάμενος, οὐδὲ δὴν χάζετο φωτός,
οὐδ' ἀλίωσε βέλος, βάλε δ' Ἕκτορος ἡνιοχῆα
Κεβριόνην, νόθον υἱὸν ἀγακλῆος Πριάμοιο,

συστραφῆναι. Dial. unter *εἴλω*. — 716. *αἰζηῷ*, einem rüstigen. — 717. *Ἀσίῳ*. Dieser Bruder der Hekabe, Oheim des Hektor, geht nichts dem gleichnamigen Sohn des Hyrtakos aus Arisbe an; s. *N* 387. — 718. *Δύμαντος*. Dem Homer also ist Hekabe eine Tochter des Phrygerfürsten Dymas, nicht wie Späteren des Thrakerfürsten Kisseus. — 719. *Σαγγαρίοιο*, s. *Γ* 187, ein bedeutender Fluss Phrygiens. — 720. *τῷ μιν ἐεισάμενος*, noch 6mal Versanfang in der Il., 1mal — *ζ* 24 — in der Od. Das *μίν* verbinde mit *προσέφη*. — 721. *οὐδέ τί σε χρή*, aber keineswegs frommt es dir (Ameis), absolut wie hier noch *T* 420. *Y* 133. *τ* 500, mit Anschluss hingegen an den nächsten Vers (stets am Versende) 13mal. S. Ameis zu *δ* 492. — 722. *ὅσον*, beim Comparativ, Dial. 48, 15, 7. — 723. *τῷ κε τάχα*, wie hier nach *εἴθ'*, so nach *εἰ γάρ* *φ* 374. *ψ* 23, beidemal auch mit *στυγερῶς*. — *ἀπερωήσειας*, *ἅπ. εἰρ.*, Schol. *ἀπεχωρήσειας*. Dann, droht der in Asios' Gestalt auftretende Gott, solltest du bald (von mir für dein muthloses Entweichen gezüchtigt) aus dem Kampfe dich davonmachen. — 724. *ἔφεπε*, d. i. *ἐφόρμα*, treibe auf ihn los, lass auf ihn eindringen, wie 732. — 725. = *H* 81.

726. = *N* 239. Der Gott thut dies, um seiner Rolle als Asios getreu zu bleiben. — 727. *Κεβριόνῃ*, nach 738. *Θ* 318 Bruder und Wagenführer des Hektor. — 728. *πεπληγέμεν*, anzutreiben, näml. *ἱμᾶσιν*, mit Geisselhieben, nach *Ψ* 363 *πέπληγόν θ' ἱμᾶσιν*. — 730. = *O* 327. — 732. *αὐτάρ*, dem *μέν* entsprechend, Dial. 69, 10. — 734. *ἑτέρηφι*, Dial. 19, 2, 5. — 735. *μάρμαρον ὀκριόεντα* = *M* 380. *ι* 499, wo *μάρμαρος* jedoch nicht wie hier Adject. — *τὸν* — *χεὶρ ἐκάλυψεν*, d. i. so gross als er ihn fassen konnte. — 736. *οὐδὲ δήν*. *οὐδέ* mit gedehnter Endsilbe vor *δήν*, zu *N* 573. — *χάζετο* ff., und nicht lange war er (der Stein) entfernt von dem Manne, d. i. schnell traf er. — 737. *ἀλίωσε*, nur hier und *ε* 104. — 738. *ἀγακλῆος*,

ἵππων ἡνί' ἔχοντα, μετώπιον ὀξέϊ λᾶϊ.
ἀμφοτέρας δ' ὀφρῦς σύνελεν λίθος, οὐδέ οἱ ἔσχεν
ὀστέον, ὀφθαλμοὶ δὲ χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν
αὐτοῦ πρόσθε ποδῶν· ὃ δ' ἄρ' ἀρνευτῆρι ἐοικὼς
κάππεσ' ἀπ' εὐεργέος δίφρου, λίπε δ' ὀστέα θυμός.
τὸν δ' ἐπικερτομέων προσέφης, Πατρόκλεις ἱππεῦ·
„ὢ πόποι, ἦ μάλ' ἐλαφρὸς ἀνήρ, ὡς ῥεῖα κυβιστᾷ.
εἰ δή που καὶ πόντῳ ἐν ἰχθυόεντι γένοιτο,
πολλοὺς ἂν κορέσειεν ἀνὴρ ὅδε τήθεα διφῶν,
νηὸς ἀποθρώσκων, εἰ καὶ δυσπέμφελος εἴη,
ὡς νῦν ἐν πεδίῳ ἐξ ἵππων ῥεῖα κυβιστᾷ.
ἦ ῥα καὶ ἐν Τρώεσσι κυβιστητῆρες ἔασιν."
ὣς εἰπὼν ἐπὶ Κεβριόνῃ ἥρωϊ βεβήκειν
οἶμα λέοντος ἔχων, ὅς τε σταθμοὺς κεραΐζων
ἔβλητο πρὸς στῆθος, ἑή τέ μιν ὤλεσεν ἀλκή·

wie Ψ 529. Dial. 18, 2, 6. Dass die von Sklavinnen geborenen *νόθοι*, wie sie überhaupt minderer Ehre als die ächten Söhne genossen, so auch im Kampf als Wagenführer ihrer Halbbrüder dienten, geht auch aus *Λ* 102 hervor. — 739. *ἵππων ἡνί' ἔχοντα*, vom Handhaben und Regieren der Zügel, vom Lenken wie Θ 121, vgl. *ἡνία ἔχειν καὶ ἵππω* *E* 230. — 740. *σύνελεν*, Schol. *συνέτριψεν*, zerquetschte. — *ἔσχεν*, ergänze *τὸν λίθον*, und nicht hemmte ihm (den Stein) der (Schädel)knochen. — 742. *αὐτοῦ*, zu 649; ebenso vor *πρόσθε ποδῶν* *χ* 4. — *ὃ δ'* — 743. = *M* 385—6. Zu *ἀρνευτῆρι ἐοικώς* vgl. noch *μ* 413. *ἀρνευτήρ* ist auch hier der kopfüber in's Meer sich stürzende Taucher. Dieser hier vom Dichter zur Versinnlichung des Sturzes gebrauchte Vergleich erscheint im Munde des Patroklos 745—50 als herber, schadenfroher Spott. — 743. *εὐεργέος δίφρου*, zu *N* 399. — *λίπε δ' ὀστέα θυμός*. Näg. Theol. S. 395. — 744. *ἐπικερτομέων*, verhöhnend, nur noch Ω 649, wo in milderem Sinne als hier. — 745. *ὢ πόποι*, mit folgendem *ἦ μάλα* noch *φ* 102. — 746. *εἰ δή που* ff., wenn er vollends, wenn er gar auch irgendwo in's fischreiche Meer käme. Denn *γίγνεσθαι*, besonders mit *ἐν* und *ἐπί* und dem Dativ des erreichten Ziels, hat schon bei H. die Bed. kommen, erreichen, s. *B* 340. *H* 313. Θ 180. *I* 669. *ξ* 338. Näg. zu *B* 340. — 747. *τήθεα*, *ἅπ. εἰρ.*, Austern, wie Fische nur eine Nothspeise für die homerischen Menschen. — *διφῶν*, *ἅπ. εἰρ.*, Schol.: *ζητῶν*, *ἐρευνῶν*. — 748. *νηὸς ἀποθρώσκων*. Das Partic. des Präsens, um die öfter wiederholte Handlung zu bezeichnen: allemal wenn er u. s. w. Also auch h. Asyndeton zwischen Participien, die in ungleicher Beziehung zum Verb. stehen. — *δυσπέμφελος*, *ἅπ. εἰρ.*, nach den Alten = *δυσχείμερος καὶ τραχύς*, also Beiw. des stürmischen (?) und daher Gefahr bringenden Meeres, das Taucherarbeiten ungünstig ist. — 749. *ῥεῖα κυβιστᾷ*. Dass Kebriones einen gewandten Taucher abgeben müsse, schliesst Patroklos sarkastisch daraus, dass ihm das Kopfüberstürzen (*κυβιστᾷ*) so wohl gelingt (*ῥεῖα*). Diese unfreiwillige Handlung des Sterbenden 'für frei gewählt und frisch gewagt zu nehmen, darin besteht der Sarkasmus, womit Patroklos den Sturz seines Gegners begleitet.' Bekker Monatsbericht der Berlin. Akad. vom April 1860 S. 166.

751. *βεβήκειν*. Das Plusquamperfect zur Bezeichnung der Schnelligkeit wie z. B. *α* 360. *ν* 164. Eigentlich: so sprach er und mit den letzten Worten — noch während des Sprechens — hatte er sich auch schon aufgemacht, war er schon aufgebrochen, war er von dannen. S. Näg. zu *Α* 221. — 752. *οἶμα*, Schol. *ὅρμημα*. Vgl. Φ 252 *αἰετοῦ οἴματ' ἔχων*. — *κεραΐζων*, von *κερ*, *κείρω*, *σταθμούς*, wie *E* 557. — 753. *ἑή τε — ἀλκή*, auf den nahe

ὡς ἐπὶ Κεβριόνῃ, Πατρόκλεις, ἆλσο μεμαώς.
Ἕκτωρ δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἀφ' ἵππων ἆλτο χαμᾶζε.
τὼ περὶ Κεβριόναο λέονθ' ὣς δηρινθήτην,
ὥ τ' ὄρεος κορυφῇσι περὶ κταμένης ἐλάφοιο,
ἄμφω πεινάοντε, μέγα φρονέοντε μάχεσθον.
ὣς περὶ Κεβριόναο δύω μήστωρες ἀϋτῆς,
Πάτροκλός τε Μενοιτιάδης καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ,
ἵεντ' ἀλλήλων ταμέειν χρόα νηλέϊ χαλκῷ.
Ἕκτωρ μὲν κεφαλῆφιν ἐπεὶ λάβεν, οὔ τι μεθίει·
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν ἔχεν ποδός. οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
Τρῶες καὶ Δαναοὶ σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην.
ὡς δ' Εὖρός τε Νότος τ' ἐριδαίνετον ἀλλήλοιϊν
οὔρεος ἐν βήσσῃς βαθέην πελεμιζέμεν ὕλην,
φηγόν τε μελίην τε τανύφλοιόν τε κράνειαν,
αἵ τε πρὸς ἀλλήλας ἔβαλον τανυήκεας ὄζους
ἠχῇ θεσπεσίῃ, πάταγος δέ τε ἀγνυμενάων,
ὣς Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ ἐπ' ἀλλήλοισι θορόντες
δῄουν, οὐδ' ἕτεροι μνώοντ' ὀλοοῖο φόβοιο.
πολλὰ δὲ Κεβριόνην ἀμφ' ὀξέα δοῦρ' ἐπεπήγειν
ἰοί τε πτερόεντες ἀπὸ νευρῆφι θορόντες,
πολλὰ δὲ χερμάδια μεγάλ' ἀσπίδας ἐστυφέλιξαν
μαρναμένων ἀμφ' αὐτόν. ὁ δ' ἐν στροφάλιγγι κονίης
κεῖτο μέγας μεγαλωστί, λελασμένος ἱπποσυνάων.
ὄφρα μὲν ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκειν,

bevorstehenden Tod des Patroklos hindeutend. — 754. *μεμαώς*, in dieser Form nur hier mit $\bar{\alpha}$, sonst an 20 Stellen *μεμἄώς*. — 756. *τώ*. Zum Asyndeton Dial. 59, 1, 4. — *δηρινθήτην*, Schol. *ἐμαχέσαντο*, Dial. unter [*δηρίω*]. — 757. *ὄρεος κορυφῇσι*. Der gleiche Dativ 824. *Γ* 10. *Ε* 554. — 758. *ἄμφω πεινάοντε*, was den Kampf um so wilder macht, s. *Γ* 25. *Σ* 162. — 761. = *Ν* 501. — 762. = *Ο* 716. Als Object zu *λάβεν* und *ἔχεν* ergänze *Κεβριόνην*. Zur Stellung des betonten *κεφαλῆφιν* Dial. 54, 17, 12. — 763. *οἱ δὲ δὴ ἄλλοι*, an der gleichen Versstelle noch *Λ* 524. *Τ* 345. *Υ* 23. *α* 26. *ξ* 24. — 764. *σύναγον — ὑσμίνην*, zu *Ξ* 149. — 765. ff. Vgl. Vergil. Aen. 2, 416 f. *adversi rupto ceu quondam turbine venti Confligunt, Zephyrusque Notusque et laetus Eois Eurus equis, stridunt silvae* u. s. w. — *Εὖρός τε Νότος τε*, hier nicht neben einander zur Bezeichnung des zwischen diesen Hauptwinden liegenden Südostes, wie *μ* 325, sondern als neben einander wetteifernd. — *ἐριδαίνετον*, wie Vergil. Aen. 4, 443 von Winden *inter se certant*. — 767. *φηγόν*. Sonst (7mal) nur von der einsamen Buche im Blachfelde vor Ilios, nicht in der Od. — *τανύφλοιον*, *ἅπ. εἰρ.*, mit langgestreckter Rinde, d. i. nach Fäsi: dessen Rinde in langen Streifen Einschnitte hat. — *κράνειαν*, nur hier und *κ* 242, nach dieser Stelle ein Waldbaum. — 768. *τανυήκεας*, langspitzige, sonst Beiw. des *ἄορ*. — 770—1. = *Λ* 70—1. — 773. *πτερόεντες*, Beiw. der Pfeile noch *Δ* 117. *Ε* 171, *Υ* 68; dass dieselben mit den Federn von Raubvögeln beschwingt wurden, lehrt Hesiod. Schild 136. — 776. Ein Hexameter aus lauter sanft lautenden Daktylen, die hier das rasche Vergessen im Todesschlafe malen wie *ν* 92 das im Einschlummern. — *μέγας μεγαλωστί*, noch 2mal (vom Körper des Achilleus), *Σ* 26. *ω* 39. — *ἱπποσυνάων*. Der Plural wie *Ψ* 307. *ω* 40.

777—8. = (*Θ* 66—7). *Λ* 84—5. *μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκειν*. Die gleiche Bezeichnung des Mittags *Θ* 68. *δ* 400. Die Mitte des Himmels

τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἥπτετο, πῖπτε δὲ λαός·
ἦμος δ' ἠέλιος μετενίσσετο βουλυτόνδε,
καὶ τότε δή ῥ' ὑπὲρ αἶσαν Ἀχαιοὶ φέρτεροι ἦσαν.
ἐκ μὲν Κεβριόνην βελέων ἥρωα ἔρυσσαν
Τρώων ἐξ ἐνοπῆς, καὶ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἕλοντο,
Πάτροκλος δὲ Τρωσὶ κακὰ φρονέων ἐνόρουσεν.
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐνόρουσε θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηϊ,
σμερδαλέα ἰάχων, τρὶς δ' ἐννέα φῶτας ἔπεφνεν.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος,
ἔνθ' ἄρα τοι Πάτροκλε φάνη βιότοιο τελευτή·
ἤντετο γάρ τοι Φοῖβος ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
δεινός. ὁ μὲν τὸν ἰόντα κατὰ κλόνον οὐκ ἐνόησεν·
ἠέρι γὰρ πολλῇ κεκαλυμμένος ἀντεβόλησεν·
στῆ δ' ὄπιθεν, πλῆξεν δὲ μετάφρενον εὐρέε τ' ὤμω
χειρὶ καταπρηνεῖ, στρεφεδίνηθεν δέ οἱ ὄσσε.
τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κρατὸς κυνέην βάλε Φοῖβος Ἀπόλλων·
ἡ δὲ κυλινδομένη καναχὴν ἔχε ποσσὶν ὑφ' ἵππων
αὐλῶπις τρυφάλεια, μιάνθησαν δὲ ἔθειραι
αἵματι καὶ κονίῃσι. πάρος γε μὲν οὐ θέμις ἦεν
ἱππόκομον πήληκα μιαίνεσθαι κονίῃσιν,
ἀλλ' ἀνδρὸς θείοιο κάρη χαρίεν τε μέτωπον
ῥύετ' Ἀχιλλῆος· τότε δὲ Ζεὺς Ἕκτορι δῶκεν

ist der Zenith; um ihn wandelt die Sonne herum, indem sie sich nach der südlichen Himmelsseite senkt, während sie Abends wieder in die Linie ihres Aufgangspunktes rückt; sie umgeht also die Himmelsmitte. — 778. *ἀμφοτέρων* verbinde mit *βέλε'* nach *P* 631. — 779. *μετενίσσετο βουλυτόνδε* = *ι* 58, zum (Pflug)stierabspannen, d. i. zum herankommenden Abend, wie auch andere Tageszeiten nach Geschäften des bürgerlichen Lebens benannt sind. Vgl. Apoll. Rhod. 3, 1342, Arat. Phänom. 1119, Vergil. Eclog. 2, 67, Horat. Od. 3, 5, 42. Umgekehrt von der Eos Hesiod. Werke und Tage 581 *ἐπὶ ζυγὰ βουσὶ τίθησιν*. — 780. *ὑπὲρ αἶσαν*. Denn es war verhängt, *μόρσιμον*, dass sie nicht siegen sollten, und wenn sie dennoch durch ihre Anstrengung den Sieg erzwangen, so überschritten sie den Schicksalsschluss und es war dies ein *ὑπέρμορον*. — 784. *ἔπειτ' ἐνόρουσε* nach 783 *ἐνόρουσε*: *ἔπειτα* auch hier ein in unmittelbarer Beziehung auf das eben Angegebene stehendes da, demnach. Ameis zu *γ* 62. — 785. *τρὶς ἐννέα φῶτας*. Noch éinmal soll so kurz vor seinem Falle die Tapferkeit des Patroklos in allem ihren Glanze leuchten; zu solchem Zwecke verschmäht der Dichter selbst diesen an's Märchenhafte streifenden Zug nicht. Vgl. zu 810. — 786. = 705. — 787. = *H* 104. *ἔνθα* im Nachsatze nach *ὅτε* noch *I* 670. Dial. 65, 9, 4. — 788. *Φοῖβος*. Unverwandelt, aber in Nebel gehüllt (790 *ἠέρι κεκαλυμμένος*, worüber zu *Ξ* 282) tritt Phöbos dem Patroklos entgegen, sodass dieser ihn erst als es zu spät ist erkennt. — 789. *τὸν ἰόντα*. Dial. 50, 2, 14. — 792. *χειρὶ καταπρηνεῖ*, wie *ν* 164 mit abwärts geneigter Hand, mit der niedergesenkten flachen Hand, um die Handlung des Schlagens zu versinnlichen. — *στρεφεδίνηθεν*, *ἅπ. εἰρ.* (*στρέφω*, *δινέω*), kreisten wirbelnd, d. i. ihn ergriff Schwindel. — 793. *κυνέην*, dagegen 795 *αὐλῶπις τρυφάλεια*, zu *N* 526. — 795. *αὐλῶπις τρυφάλεια*, zu *N* 530. — *ἔθειραι*, hier und *T* 382 die Rosshaare des Helmbusches. — 796. *πάρος*, d. i. so lange den Helm noch Achilleus, der Götterliebling, trug. — *οὐ θέμις ἦεν*, auch hier zur Bezeichnung der religiösen Scheu vor einer den Göttern nicht wohlgefälligen Handlung, zu *Ξ* 386. — 799. *Ἕκτορι*, der bald, *P* 125

η κεφαλῇ φορέειν, σχεδόθεν δέ οἱ ἦεν ὄλεθρος.
πᾶν δέ οἱ ἐν χείρεσσιν ἄγη δολιχόσκιον ἔγχος
βριθὺ μέγα στιβαρὸν κεκορυθμένον· αὐτὰρ ἀπ' ὤμων
ἀσπὶς σὺν τελαμῶνι χαμαὶ πέσε τερμιόεσσα,
λῦσε δέ οἱ θώρηκα ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων.
τὸν δ' ἄτη φρένας εἷλε, λύθεν δ' ὑπὸ φαίδιμα γυῖα,
στῆ δὲ ταφών. ὄπιθεν δὲ μετάφρενον ὀξέϊ δουρὶ
ὤμων μεσσηγὺς σχεδόθεν βάλε Δάρδανος ἀνήρ,
Πανθοΐδης Εὔφορβος, ὃς ἡλικίην ἐκέκαστο
ἔγχεΐ θ' ἱπποσύνῃ τε πόδεσσί τε καρπαλίμοισιν·
καὶ γὰρ δὴ τότε φῶτας ἐείκοσι βῆσεν ἀφ' ἵππων,
πρῶτ' ἐλθὼν ξὺν ὄχεσφι, διδασκόμενος πολέμοιο·
ὅς τοι πρῶτος ἐφῆκε βέλος, Πατρόκλεις ἱππεῦ,
οὐδὲ δάμασσ'. ὁ μὲν αὖτις ἀνέδραμε, μῖκτο δ' ὁμίλῳ,
ἐκ χροὸς ἁρπάξας δόρυ μείλινον, οὐδ' ὑπέμεινεν
Πάτροκλον γυμνόν περ ἐόντ' ἐν δηϊοτῆτι·
Πάτροκλος δὲ θεοῦ πληγῇ καὶ δουρὶ δαμασθεὶς
ἂψ ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
Ἕκτωρ δ' ὡς εἶδεν Πατροκλῆα μεγάθυμον
ἂψ ἀναχαζόμενον βεβλημένον ὀξέϊ χαλκῷ,
ἀγχίμολόν ῥά οἱ ἦλθε κατὰ στίχας, οὖτα δὲ δουρὶ
νείατον ἐς κενεῶνα, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν.
δούπησεν δὲ πεσών, μέγα δ' ἤκαχε λαὸν Ἀχαιῶν.
ὡς δ' ὅτε σῦν ἀκάμαντα λέων ἐβιήσατο χάρμῃ,

Achills Helm aufhebt. — 800. οἱ, näml. Ἕκτορι. — 801. οἱ, näml. Πατρόκλῳ, also nach der kurzen Abschweifung über das Schicksal des Helms Rückkehr zu der 796 unterbrochenen Erzählung. — 802. κεκορυθμένον, ohne χαλκῷ, das sonst nicht fehlt. — 803. τερμιόεσσα, nur noch τ 242 vom χιτών, bis auf die Füsse reichend, also = ἀσπὶς ποδηνεκής, ἀμφιβρότη (?), oder reich an Endchen, d. i. 'mit Troddeln versehen, betroddelt' nach Ameis zu τ 242? — 805. ἄτη, (Verstandes)verwirrung, geistige Betäubung. — 806. ταφών, in Staunen gerathen, beim Anblick einer plötzlichen, ungewöhnlichen Erscheinung wie Ι 193. Λ 777. Ψ 101. Ω 360. π 12. — 807. βάλε, also ein Wurf, nicht ein Stoss mit der Lanze, auch nach 812 ἐφῆκε βέλος und 819 Πατροκλῆα . . . . βεβλημένον ὀξέϊ χαλκῷ. Dass auch gegen den nahe stehenden Gegner unter Umständen die Lanze als Wurf- und nicht als Stosswaffe diente, zeigt noch Ρ 600 ὃ γάρ ῥ' ἔβαλε σχεδὸν ἐλθών. — 808. Εὔφορβος, derselbe brave Dardaner, in dessen Gestalt während eines früheren Lebens gewandelt zu haben Pythagoras vorgab. Diog. Laert. 8, 1, 4. Lukian. X, 20, 3. XXVII, 21. XLV, 4. 13. 15 ff. 20. LX, 5 Dindorf. Ovid. Met. 15, 160. Horat. Od. 1, 28, 10. Zu Ρ 53. — ἡλικίην ἐκέκαστο. Dial. 47, 28, 9. — 810. τότε, damals, in jener éinen Schlacht. — ἐείκοσι. Diese wunderbare Tapferkeit (zu 785) des Euphorbos, der noch dazu jung und Neuling im Kampfe ist nach 811, um die Verwundung des Patroklos von seiner Hand erklärlich zu machen. — βῆσεν, wie Ε 163 ἀμφοτέρους ἐξ ἵππων Τυδέος υἱὸς βῆσε κακῶς ἀέκοντας. — 811. διδασκόμενος πολέμοιο. Zu diesem Genetiv vgl. den bei den ähnlichen Participien εἰδώς, ἐπιστάμενος u. s. w. und Dial. 47, 26, 12. — 813. ὁ μέν, näml. Εὔφορβος. — 815. γυμνόν, wehrlos, waffenentblösst, da ihm der Helm vom Haupt geschlagen, die Lanze zerbrochen, auch Schild und Harnisch entsunken war. — 817. = Ξ 408. — 819. ἀναχαζόμενον βεβλημένον, d. i. ὡς βεβλημένος ἀνεχάζετο. Dial. 56, 15, 2. — 822. = 599. — 823. σῦν. Eines Streits des

ὥ τ' ὄρεος κορυφῇσι μέγα φρονέοντε μάχεσθον
πίδακος ἀμφ' ὀλίγης· ἐθέλουσι δὲ πιέμεν ἄμφω·
πολλὰ δέ τ' ἀσθμαίνοντα λέων ἐδάμασσε βίηφιν·
ὣς πολέας πεφνόντα Μενοιτίου ἄλκιμον υἱὸν
Ἕκτωρ Πριαμίδης σχεδὸν ἔγχεϊ θυμὸν ἀπηύρα,
καί οἱ ἐπευχόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Πάτροκλ', ἦ που ἔφησθα πόλιν κεραϊξέμεν ἀμήν,
Τρωϊάδας δὲ γυναῖκας, ἐλεύθερον ἦμαρ ἀπούρας,
ἄξειν ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
νήπιε. τάων δὲ πρόσθ' Ἕκτορος ὠκέες ἵπποι
ποσσὶν ὀρωρέχαται πολεμίζειν· ἔγχεϊ δ' αὐτὸς
Τρωσὶ φιλοπτολέμοισι μεταπρέπω, ὅ σφιν ἀμύνω
ἦμαρ ἀναγκαῖον· σὲ δέ τ' ἐνθάδε γῦπες ἔδονται.
ἆ δείλ', οὐδέ τοι ἐσθλὸς ἐὼν χραίσμησεν Ἀχιλλεύς,
ὅς πού τοι μάλα πολλὰ μένων ἐπετέλλετ' ἰόντι·
'μή μοι πρὶν ἰέναι, Πατρόκλεις ἱπποκέλευθε,
νῆας ἔπι γλαφυράς, πρὶν Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
αἱματόεντα χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι.'
ὥς πού σε προσέφη, σοὶ δὲ φρένας ἄφρονι πεῖθεν."
τὸν δ' ὀλιγοδρανέων προσέφης, Πατρόκλεις ἱππεῦ·
„ἤδη νῦν Ἕκτορ μεγάλ' εὔχεο· σοὶ γὰρ ἔδωκεν
νίκην Ζεὺς Κρονίδης καὶ Ἀπόλλων, οἵ μ' ἐδάμασσαν
ῥηϊδίως· αὐτοὶ γὰρ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἕλοντο.
τοιοῦτοι δ' εἴ πέρ μοι ἐείκοσιν ἀντεβόλησαν,

Ebers mit dem Löwen erwähnt auch Hesiod. Schild 168 ff. — ἀκάμαντα, den unermüdeten, d. i. unermüdlichen; denn der Dichter schlägt die Kraft des Ebers hoch an, s. Δ 253. Ε 783. Η 257. Μ 146. — 825. πίδακος, ἅπ. εἰρ. — ἀμφί mit Genetiv bei H. nur hier im Gleichniss und Θ 267, daher von Nitzsch verdächtigt als dem Sprachgebrauch der homerischen Hymnen angehörig; doch s. Friedländer '2 homerische Wörterverzeichnisse' S. 772. Dabei hat wohl ἀμφί hier den Begriff des Zweckes, um, wegen, nicht die locale Bed. bei, zur Seite. Dial. 68, 30, 1. — ὀλίγης. Nur eine kleine, den beiden Thieren zu gleicher Zeit nicht genügende Quelle konnte zum Gegenstand des Streites zwischen ihnen werden. — 827. πεφνόντα. So nach Tyrannion zu accentuiren, während nach Aristarch mit unregelmässigem Accente πέφνοντα. — 830. κεραϊξέμεν. So Bekker statt des Präsens κεραϊζέμεν des 832 folgenden ἄξειν wegen. — 831. ἐλεύθερον ἦμαρ, zu Ν 514. Der gleiche Ausdruck Ζ 455. Υ 193 und ἦμαρ ἀναγκαῖον oder δούλιον, der Tag des Zwanges, der Knechtschaft 836. Ζ 463. ξ 340. ρ 323. — 833. τάων πρόσθε — πολεμίζειν, d. i. τούτων προπολεμεῖν, zu ihrem Schutze zu kämpfen sind in gestrecktem Lauf, greifen weit aus. Vgl. zu πρόσθε Φ 587. — 836. ἦμαρ ἀναγκαῖον, zu 831. — σὲ δέ τ' ἐνθάδε, dich werden da hier (in Troia, wie ἐνθάδε in derselben leidenschaftlichen Sprache χ 30; s. dort Ameis) die Geier fressen. Dieselbe Drohung Δ 237. Σ 271. Χ 42. 509. χ 30. — 838. μένων, im Gegensatz zu ἰόντι: (selbst) zurückbleibend. Das Ganze ist selbstverständlich ironische Fiction des Hector. — 841. αἱματόεντα, proleptisch.

843. τὸν ὀλιγοδρανέων = Ο 246. — 844. ἤδη νῦν ff., jetzt endlich kannst du dich rühmen. — 846. ῥηϊδίως, zu Ν 72. — 847. τοιοῦτοι, als betonter Begriff vor εἴ περ (wenn auch, gesetzt auch dass) gestellt,

πάντες κ' αὐτόθ' ὄλοντο ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ δαμέντες.
ἀλλά με μοῖρ' ὀλοὴ καὶ Λητοῦς ἔκτανεν υἱός,
ἀνδρῶν δ' Εὔφορβος· σὺ δέ με τρίτος ἐξεναρίζεις.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
οὔ θην οὐδ' αὐτὸς δηρὸν βέῃ, ἀλλά τοι ἤδη
ἄγχι παρέστηκεν θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή,
χερσὶ δαμέντ' Ἀχιλῆος ἀμύμονος Αἰακίδαο."
ὣς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψεν·
ψυχὴ δ' ἐκ ῥεθέων πταμένη Ἄϊδόσδε βεβήκειν,
ὃν πότμον γοόωσα, λιποῦσ' ἀρετῆτα καὶ ἥβην.
τὸν καὶ τεθνηῶτα προσηύδα φαίδιμος Ἕκτωρ·
„Πατρόκλεις, τί νύ μοι μαντεύεαι αἰπὺν ὄλεθρον;
τίς δ' οἶδ' εἴ κ' Ἀχιλεὺς Θέτιδος παῖς ἠϋκόμοιο
φθήῃ ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι;"

was sowohl bei anderen, hypothetischen wie temporalen, Partikeln geschieht, Dial. 54, 17, 12, als auch häufig bei *εἴ περ*, s. 263. *Κ* 225. *Λ* 116. *Χ* 191. *ϑ* 408. *λ* 113. *μ* 140. *ν* 143. *ρ* 14. — *τοιοῦτοι*, nämlich: wie du. Denn *τοιοῦτος* wie *τοιόσδε* 'zeigen auf das so oder so beschaffene als ein nahes und vor Augen stehendes hin.' Bekker 'Monatsber. der Berlin. Akad.' August 1861 S. 847. — 849. *μοῖρ' ὀλοὴ καὶ Λητοῦς ἔκτανεν υἱός* ff., Apollon und Euphorbos nur als Vollstrecker des von der Moira Verfügten. — 850. *τρίτος*. Hektor wird als der **dritte** genannt, weil Moira und Apollon in éinem Begriffe als die göttliche und überirdische Macht den Sterblichen Euphorbos und Hektor gegenüber zusammengefasst wird. — 851. = 444. Nicht nur sieht der sterbende Patroklos klar, dass Apollon es war, der ihn durch Euphorbos' Hand verdarb, sondern er prophezeit auch dem siegesstolzen Hektor sein nah bevorstehendes blutiges Geschick, ein Glaube an das Weissagungsvermögen der Sterbenden, der zu allen Zeiten und bei den verschiedensten Völkern sich geltend machte. 1. Buch Mos. 49, 1 vom sterbenden Jacob: 'Und Jacob berief seine Söhne und sprach: Versammelt euch, dass ich euch verkündige, was euch begegnen wird in künftigen Zeiten.' Vgl. vor Allem Hektors Weissagung *Χ* 358 ff., dem klarer noch als hier Patroklos des Feindes Ende mit allen seinen Umständen im Sterben vor die Seele tritt. S. auch Friedreich 'Materialien' 2. Aufl. S. 145 f. — 852. *βέῃ*, zu *Ο* 194 und Dial. 53, 7, 6. — 854. *δαμέντ'*. Schol. V: *ἐκ πλήρους γραπτέον τὸ δαμέντι.*

855. = 502. — 856. *ῥεθέων*, nur hier und *Χ* 68. 362. — *πταμένη*, mit *βαίνω* verbunden wie *Χ* 362 und ähnlich *α* 320. Auch hier entweicht (in Vogelgestalt?) die Seele wohl durch die Wunde, zu *Ξ* 518. *Ἄϊδόσδε* mit *βαίνω* wie *Χ* 362. *γ* 400. *ζ* 11. — 857. *ὃν πότμον γοόωσα*. Die *ψυχή*, die demnach auch hier nicht empfindungs- und erinnerungslos gedacht ist, **klagt** wie bei Vergil. Aen. 11, 831 *vitaque cum gemitu fugit indignata sub umbras*. — *λιποῦσ' ἀρετῆτα καὶ ἥβην*. *ἀρετῆτα*, d. i. *ἀρετήν*, ist ein von Bekker nach Analogie von *βιοτής* = *βιοτή*, *πινυτής* = *πινυτή* gebildetes Wort, statt des handschriftlichen *ἀδροτῆτα*, d. i. **volle Reife, Vollkraft, Manneskraft**, oder nach Döderlein und den Schol. = *ἀνθρωπότης*, **menschliches Wesen**, und des besser empfohlenen *ἀνδροτῆτα*, **Männlichkeit, Mannheit**, das nur die seltsame Verkürzung der ersten Silbe verdächtigt. Das Ganze ein schöner Gegensatz zu dem freud- und thatenlosen Dasein im Aides. — 859. Hektor schenkt der Weissagung des sterbenden Feindes keinen Glauben, er, der seinerseits nichts von Ahnungen hält und bei ähnlichem Anlass die goldnen Worte sprach *εἷς οἰωνὸς ἄριστος ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης* *Μ* 243. Ueberhaupt 'findet die Mantik in der heroischen Zeit keineswegs allgemeine Anerkennung.' Teuffel 'homerische Theologie und Eschatologie' S. 19. — 860. *τίς δ' οἶδ' εἴ*

ὣς ἄρα φωνήσας δόρυ χάλκεον ἐξ ὠτειλῆς
εἴρυσε, λὰξ προσβάς, τὸν δ' ὕπτιον ὦσ' ἀπὸ δουρός.
αὐτίκα δὲ ξὺν δουρὶ μετ' Αὐτομέδοντα βεβήκειν,
ἀντίθεον θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο·
ἵετο γὰρ βαλέειν. τὸν δ' ἔκφερον ὠκέες ἵπποι
ἄμβροτοι, οὓς Πηλῆϊ θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα.

κ', d. i. ἴσως φθήσεται, zu Ο 403. Die Worte Θέτιδος παῖς ἠϋκ. sind hier mehr als *verba ornantia*: er, der Sohn einer Göttin. — 861. = Κ 452. Λ 433. Μ 250. φθήῃ — τυπείς, zu Ν 815. — θυμὸν ὀλέσσαι, ein von τυπείς abhängiger Infinitiv. Die Redensart selbst findet sich fast nur in der Rede.

863. = Ε 620. — 866. = 383. — 867. ἀγλαὰ δῶρα, mit Betonung des Attributs wie öfter (noch 18mal), s. Ameis Anhang zu σ 279.

Druck von Bär & Hermann in Leipzig.

Homeri Ilias.

Mit erklärenden Anmerkungen

von

Gottl. Christ. Crusius.

In durchaus neuer Bearbeitung

von

Dr. Victor Hugo Georg Koch.

Fünftes Heft. — Siebzehnter bis zwanzigster Gesang.

Dritte Ausgabe.

Hannover,

Hahn'sche Hofbuchhandlung.

1864.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ρ.

Μενελάου ἀριστεία.

οὐδ' ἔλαθ' Ἀτρέος υἱὸν ἀρηΐφιλον Μενέλαον
Πάτροκλος Τρώεσσι δαμεὶς ἐν δηιοτῆτι.
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ βαῖν' ὥς τις περὶ πόρτακι μήτηρ
πρωτοτόκος κινυρή, οὐ πρὶν εἰδυῖα τόκοιο·
ὣς περὶ Πατρόκλῳ βαῖνε ξανθὸς Μενέλαος.
πρόσθε δέ οἱ δόρυ τ' ἔσχε καὶ ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην,
τὸν κτάμεναι μεμαὼς ὅς τις τοῦ γ' ἀντίος ἔλθοι.
οὐδ' αρα Πανθόου υἱὸς ἐυμμελίης ἀμέλησεν
Πατρόκλοιο πεσόντος ἀμύμονος· ἄγχι δ' ἄρ' αὐτοῦ

Wiederum tritt bei dem Kampf um den todten Patroklos des Menelaos Tapferkeit in den Vordergrund (Aristie des Menelaos), nachdem bereits drei grössere Partien sich mit seinen Thaten beschäftigten: *Γ* 15—37. 340—89. *N* 581—642. — 3. = *Δ* 495. *E* 562. 681. — 4. *ἀμφὶ* — *περὶ* — *περί.* Beide Präpositionen hier synonym gebraucht wie auch sonst bei Homer, s. Nägelsbach zu *B* 305. — *ὡς*, mit aus dem Vorhergehenden zu entlehnendem Verbum, da das einfache *ὡς*, wo es einem Nomen oder substantivischen Begriffe ohne beigefügtes Verbum finitum vorausgeschickt ist, keine eigentliche Vergleichung bildet, sondern als Relativpartikel gilt, die ihr eigenes Verbum erheischt. Ameis Anhang zu *ξ* 441. — *πόρτακι*, *ἅπ. εἰρ.*, desgleichen 5 *πρωτοτόκος* und *κινυρή*. — 5. *πρωτοτόκος*. Eine solche junge, zum ersten Mal und desshalb unter grösseren Schmerzen gebärende Kuh hat für ihr Kalb eine besonders treue und besorgliche Theilnahme. — *οὐ πρὶν εἰδυῖα τόκοιο*, Epexegese zu *πρωτοτόκος* und zwar durch Verneinung des Gegentheils wie *Γ* 59 *κατ' αἶσαν οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν.* *I* 527 *πάλαι, οὔ τι νέον γε.* *I* 57 u. ö. — 6. *ξανθός*, Beiwort des Menelaos *Γ* 284 u. s. w., *α* 285 u. s. w., auch bei späteren Dichtern wie Pindar Nem. 7, 41, Eurip. Iphig. in Aul. 175. Orest. 1532, mit beigefügtem *κάρη* nur *ο* 133. — 7—8. = *E* 300—1. — 8. *τοῦ γ'*, nämlich *Πατρόκλου*. — 9. *Πανθόου υἱός*, Euphorbos nach *Π* 807 f. — *ἐυμμελίης*, mit einem guten Eschenspeer versehen, speerprangend,

ἔστη, καὶ προσέειπεν ἀρηΐφιλον Μενέλαον
„Ἀτρεΐδη Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
χάζεο, λεῖπε δὲ νεκρόν, ἔα δ' ἔναρα βροτόεντα.
οὐ γάρ τις πρότερος Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικούρων
Πάτροκλον βάλε δουρὶ κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην·
τῷ με ἔα κλέος ἐσθλὸν ἐνὶ Τρώεσσιν ἀρέσθαι,
μή σε βάλω, ἀπὸ δὲ μελιηδέα θυμὸν ἕλωμαι."
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
„Ζεῦ πάτερ, οὐ μὴν καλὸν ὑπέρβιον εὐχετάασθαι.
οὔτ' οὖν παρδάλιος τόσσον μένος οὔτε λέοντος
οὔτε συὸς κάπρου ὀλοόφρονος, οὗ τε μέγιστος
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι περὶ σθένεϊ βλεμεαίνει,
ὅσσον Πανθόου υἷες ἐυμμελίαι φρονέουσιν.
οὐδὲ μὲν οὐδὲ βίη Ὑπερήνορος ἱπποδάμοιο
ἧς ἥβης ἀπόνηθ', ὅτε μ' ὤνατο καί μ' ὑπέμεινεν
καί μ' ἔφατ' ἐν Δαναοῖσιν ἐλέγχιστον πολεμιστὴν
ἔμμεναι· οὐδέ ἕ φημι πόδεσσί γε οἷσι κιόντα
εὐφρῆναι ἄλοχόν τε φίλην κεδνούς τε τοκῆας.

nur hier, 23 und 59 von Euphorbos und seinen kriegerischen Brüdern und *γ* 400 von Nestors Sohn Peisistratos, sonst noch vom Priamos *Δ* 47. 165. *Z* 449. — 12. *Ἀτρεΐδη — λαῶν*, noch 5mal in der Odyssee formelhafte Anrede an Menelaos, *δ* 156. 291. 316. *ο* 64. 87. Zu *Ξ* 102. — 13. *ἔναρα βροτόεντα*, die blutige Waffenbeute wie *Z* 480. *Θ* 534. *K* 528. Noch lagen die Waffenstücke des Patroklos, zu *Π* 815, am Boden verstreut. — 14. *κλειτῶν* als Epitheton der troischen Bundesgenossen wie 212. *Γ* 451. *Δ* 379. *Z* 227. *Λ* 220. *Σ* 229, *ἀγακλειτοί* *M* 101, *τηλεκλειτοί* *E* 491. *Z* 111. *I* 233. *Λ* 564. *M* 108. — 16. *κλέος ἐσθλόν*, den Ruhm, nicht nur den Patroklos verwundet, sondern auch seinen Leichnam und seine Rüstung erbeutet zu haben.

19. *Ζεῦ πάτερ.* Die Anrufung des Zeus, um Strafe für diese *ὕβρις* des Euphorbos — denn eine solche ist auch das übermässige Rühmen — zu erzielen. — *οὖν* im ersten Gliede der negativen Partition, Dial. 69, 62, 2. Eben so *Θ* 7. *Π* 98. *Υ* 7. *α* 414. *β* 200. *ζ* 192. *π* 302. *ρ* 401. Ein Dreifaches wird verglichen wie z. B. *Ξ* 394. Der Sache nach Aehnliches *E* 782. *H* 256. — 21. *συὸς κάπρου*, zu *Ξ* 216. — *ὀλοόφρονος*, zu *O* 630. — 22. *βλεμεαίνει*, nach Düntzer von einem Substantiv *βλέμος*, glühende Kraft, mit *περὶ σθένεϊ* hier und 135 in der gleichen Bedeutung wie sonst, *Θ* 337. *I* 237. *M* 42. *Υ* 36, der einfache Dativ *σθένει*, glüht vor Kraft. — 23. *Πανθόου υἷες*, Euphorbos, Pulydamas, Hyperenor. — *ἐυμμελίαι*, zu 9. — 24. *οὐδὲ μὲν οὐδέ*, aber in der That auch nicht. Dieselbe Negation mit Nachdruck wiederholt, zu *N* 269. Die Verbindung *οὐδὲ μὲν οὐδέ* noch *B* 703. 726. *K* 299. *M* 212. *T* 295. *κ* 551. *φ* 319. — *Ὑπερήνορος*, von Menelaos *Π* 516 erlegt, ohne dass dort (in einem Verzeichnisse Erschlagener) von der hier berichteten Prahlerei des Hyperenor die Rede ist, deren Erzählung erst jetzt das gleich prahlerische Auftreten seines Bruders, den bald auch das gleiche Ende erreicht, veranlasst. — 25. *οὐδὲ . . . . ἧς ἥβης ἀπόνηθ'*, er hatte keinen Gewinn von seiner Jugend; denn er stand, wie auch 36 und 53 zeigen, in noch jugendlichem Alter. — 27. *οὐδὲ . . . . πόδεσσί γε οἷσι κιόντα*, d. i.

ὥς θην καὶ σὸν ἐγὼ λύσω μένος, εἴ κέ μευ ἄντα
στήῃς. ἀλλά σ' ἐγώ γ' ἀναχωρήσαντα κελεύω
ἐς πληθὺν ἰέναι, μηδ' ἀντίος ἵστασ' ἐμεῖο,
πρίν τι κακὸν παθέειν· ῥεχθὲν δέ τε νήπιος ἔγνω."
ὣς φάτο, τὸν δ' οὐ πεῖθεν· ἀμειβόμενος δὲ προσηύδα
„νῦν μὲν δή, Μενέλαε διοτρεφές, ἦ μάλα τίσεις
γνωτὸν ἐμόν, τὸν ἔπεφνες, ἐπευχόμενος δ' ἀγορεύεις,
χήρωσας δὲ γυναῖκα μυχῷ θαλάμοιο νέοιο,
ἀρητὸν δὲ τοκεῦσι γόον καὶ πένθος ἔθηκας.
ἦ κέ σφιν δειλοῖσι γόου κατάπαυμα γενοίμην,
εἴ κεν ἐγὼ κεφαλήν τε τεὴν καὶ τεύχε' ἐνείκας
Πάνθῳ ἐν χείρεσσι βάλω καὶ Φρόντιδι δίῃ.
ἀλλ' οὐ μὴν ἔτι δηρὸν ἀπείρητος πόνος ἔσται
οὐδέ τ' ἀδήριτος, ἤ τ' ἀλκῆς ἤ τε φόβοιο."
ὣς εἰπὼν οὔτησε κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην·
οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμὴ
ἀσπίδι ἐν κρατερῇ. ὃ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῷ

getragen oder gefahren als Leichnam. — 29. *θήν.* Dial. 69, 38. — 30. *στήῃς.* Dial. 36, 1, 7. — 31. *μηδ' ἀντίος ἵστασ' ἐμεῖο.* Parenthetisch; vgl. *B* 347. Der Uebergang zur directen Anrede wie *O* 666. *α* 374. — 32. *ῥεχθὲν .... ἔγνω,* ein Thor erkennt da erst Geschehenes, wird erst durch Schaden klug. Das gleiche Sprichwort im Munde des Achilleus dem Aineias gegenüber angewandt *Y* 198 und in ähnlicher Fassung Hesiod Werke und Tage 216 *παθὼν δέ τε νήπιος ἔγνω,* Aeschyl. Agam. 164 (*Ζῆνα*) *τὸν φρονεῖν βροτοὺς ὁδώσαντα τῷ πάθει μάθος θέντα κυρίως ἔχειν,* Plat. Gastmahl 37 *p.* 222 b *κατὰ τὴν παροιμίαν ὥσπερ νήπιον παθόντα γνῶναι,* Aeschin. Briefe 5, 4 *p.* 476 Bekk. *οὐχ ὥσπερ οἱ ἄφρονες πείρᾳ διδασκόμενος,* Liv. XXII 39, 10 *nec eventus modo hoc docet (stultorum iste magister est).*

33. = *Ξ* 270. — 34. *νῦν μὲν δή,* verstärkt nach dem Vocativ durch die neue Versicherung *ἦ μάλα.* — *τίσεις γνωτὸν ἐμόν.* Schol.: *τιμωρίαν δώσεις ὑπὲρ τοῦ ἐμοῦ γνωτοῦ.* Eben so *A* 42 *τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα. γνωτός* vom Bruder wie *N* 697. *X* 234. — 36. *θαλάμοιο νέοιο.* Der Vater des Vermählten (oder der Gatte selbst?) baute der jungen Frau ein neues Haus oder mindestens einen neuen Thalamos. Dass der Thalamos noch *νέος* war, spricht also gleichfalls für Hyperenors Jugend. Zu 25. — 37. *ἀρητόν,* nur hier und im gleichen Vers *Ω* 741. Nach Düntzer nicht = verflucht, sondern von *ἀρή* = Verderben. — 38. *κατάπαυμα, ἅπ. εἰρ.* — 39. *κεφαλήν τε τεήν.* Ueber diese Verstümmelung des todten Feindes, um das Haupt als Trophäe mitzunehmen, zu *N* 203 und vgl. noch *Λ* 146. — 40. *Φρόντιδι.* Der gleiche Name *γ* 282 als Masculinum, wo so nicht ohne Rücksicht auf sein Amt der Steuermann des Menelaos heisst. — *δίῃ,* der edlen in Bezug auf Geburt; von dem Herrenstande angehörigen Frauen noch *B* 714. *Γ* 171. 228. 423. *Z* 160. *α* 332. *γ* 266. *π* 414. *σ* 208. *υ* 60. *φ* 63. — 41. *ἀπείρητος,* erfahrungslos, ohne Sieg oder Flucht erfahren zu haben. In gleich activer Bedeutung *M* 304. *β* 170. Hymn. an Aphrod. 133. — 42. *οὐδ' ἀδήριτος* (*ἅπ. εἰρ.*), und nicht ungekämpft (soll der Kampf sein), Erklärung von *ἀπείρητος.* Zum doppelten *ἤ τε,* sei es — oder, vgl. *I* 276. *Λ* 410. *T* 177. Dial. 69, 36.

43. = *Λ* 434. — *κατ' ἀσπίδα* — 46. = *Γ* 347—50. — 44. *ἔρρηξεν,* ergänze *τὴν ἀσπίδα.* S. noch *H* 259. — 45. *ἀσπίδι ἐν,* Lesart des Venetus

Ἀτρεΐδης Μενέλαος, ἐπευξάμενος Διὶ πατρί,
ἂψ δ' ἀναχαζομένοιό κατὰ στομάχοιο θέμεθλα
νύξ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἔρεισε, βαρείῃ χειρὶ πιθήσας·
ἀντικρὺς δ' ἁπαλοῖο δι' αὐχένος ἤλυθ' ἀκωκή.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ·
αἵματί οἱ δεύοντο κόμαι χαρίτεσσιν ὁμοῖαι
πλοχμοί θ' οἳ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἐσφήκωντο.
οἷον δὲ τρέφει ἔρνος ἀνὴρ ἐριθηλὲς ἐλαίης
χώρῳ ἐν οἰοπόλῳ, ὅθ' ἅλις ἀναβέβροχεν ὕδωρ,
καλὸν τηλεθάον· τὸ δέ τε πνοιαὶ δονέουσιν
παντοίων ἀνέμων, καί τε βρύει ἄνθεϊ λευκῷ·
ἐλθὼν δ' ἐξαπίνης ἄνεμος σὺν λαίλαπι πολλῇ
βόθρου τ' ἐξέστρεψε καὶ ἐξετάνυσσ' ἐπὶ γαίῃ·
τοῖον Πανθόου υἱὸν ἐυμμελίην Εὔφορβον
Ἀτρεΐδης Μενέλαος ἐπεὶ κτάνε, τεύχε' ἐσύλα.

hier und *Γ* 349, für die erst Wolf und Folgende aus 2 Handschriften *ἀσπίδ' ἐνί* gaben. Zum Hiatus Ameis zu *ε* 287. — 47. *κατὰ στομάχοιο θέμεθλα* in die Unterlage des Schlundes wie *Ξ* 493 *ὀφθαλμοῖο θέμεθλα* die Unterlage des Auges, die Augenhöhle. Denn *στόμαχος* bezeichnet bei Homer zunächst den Theil des Schlundes, der im Halse liegt. S. Ernst Brücke 'Kuhn's Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung' 1862 S. 274. — 48. = *Δ* 235. *αὐτός*, er selbst mit der ganzen Wucht seines Armes und dem Nachdrucke des eigenen Leibes. — 50. = *Δ* 504. *E* 42. 540. — 51. *αἵματι.* Mit Emphase zerreisst dieses Asyndeton den Gang der Schilderung wie auf ähnliche Weise in leidenschaftloser Erzählung *ι* 444. — *χαρίτεσσιν ὁμοῖαι*, d. i. ταῖς τῶν χαρίτων κόμαις, die bekannte, auch den Attikern geläufige Brachylogie, dass statt des verglichenen Attributs die Person oder Sache selbst gesetzt wird. Eben so *β* 121. *ν* 89. Sprachl. 48, 13, 9. — 52. *πλοχμοί*, *ἅπ. εἰρ.* Zu *Ξ* 176. — *ἐσφήκωντο*, *ἅπ. εἰρ.* Dass die Haarlocken auch der Männer kunstvoll geschnürt und festgesteckt wurden, lehrt *Σ* 401, und zwar nicht bloss von putzsüchtigen Barbaren, denn vgl. Apollons Schilderung bei Apollon. Rhod. II 677. 707. Verg. Aen. IV 148. — 53. *ἔρνος*. Vergleiche mit einem Sprössling auch *Σ* 56. 437. *ζ* 163. *ξ* 175. Vielleicht, dass die liebliche Durchführung dieses des Euphorbos zarte Jugendlichkeit malenden Vergleichs Anlass gab zu der Behauptung des Pythagoras, in einem früher gelebten Leben sei er Euphorbos gewesen. Zu *Π* 808. — 54. *χώρῳ ἐν οἰοπόλῳ*, wo er schlank emporzuwachsen vermag und im Erdboden am reichlichsten Nahrung findet. Catull. 62, 39 *ut flos in septis secretus nascitur hortis, Ignotus pecori, nullo contusus aratro, Quem mulcent aurae, firmat sol, educat imber.* — *ἀναβέβροχεν*, aufsprudelt, ein Perfectum mit präsentischem Sinn, von *ἀναβρέχω*. Ueber diese Form, Zenodots Lesart, und die Vulgata *ἀναβέβρυχεν* Buttmann Lexil. II S. 125. — 55. *δονέουσιν*, bewegen hin und her, schütteln. Vgl. *δονήσας* *M* 157 vom Winde, der die Wolken treibt. — *πνοιαὶ παντοίων ἀνέμων*, wie *ἄελλαι παντοίων ἀνέμων* *ε* 292. 304. — 56. *βρύει*, *ἅπ. εἰρ.*, strotzt von weisser Blüthe. — 58. *βόθρου*, aus der Grube. Auch 53 bezeichnet den Oelbaum als einen gepflanzten, nicht wild gewachsenen. — *ἐξέστρεψε*, *ἅπ. εἰρ.* — 59. *ἐυμμελίην*, zu 9. — 60. *τοῖον . . . . ἐπεὶ κτάνε, τεύχε' ἐσύλα*, statt des erwarteten *ἔκτανε καὶ ἔπειτα τεύχε' ἐσύλα*.

ὡς δ' ὅτε τίς τε λέων ὀρεσίτροφος, ἀλκὶ πεποιθώς,
βοσκομένης ἀγέλης βοῦν ἁρπάσῃ, ἥ τις ἀρίστη·
τῆς δ' ἐξ αὐχέν' ἔαξε λαβὼν κρατεροῖσιν ὀδοῦσιν
πρῶτον, ἔπειτα δέ θ' αἷμα καὶ ἔγκατα πάντα λαφύσσει
δῃῶν· ἀμφὶ δὲ τόν γε κύνες τ' ἄνδρες τε νομῆες
πολλὰ μάλ' ἰύζουσιν ἀπόπροθεν, οὐδ' ἐθέλουσιν
ἀντίον ἐλθέμεναι· μάλα γὰρ χλωρὸν δέος αἱρεῖ·
ὡς τῶν οὔ τινι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐτόλμα
ἀντίον ἐλθέμεναι Μενελάου κυδαλίμοιο.
ἔνθα κε ῥεῖα φέροι κλυτὰ τεύχεα Πανθοΐδαο
Ἀτρεΐδης, εἰ μή οἱ ἀγάσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ὅς ῥά οἱ Ἕκτορ' ἐπῶρσε θοῷ ἀτάλαντον Ἄρηι,
ἀνέρι εἰσάμενος, Κικόνων ἡγήτορι Μέντῃ·
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Ἕκτορ, νῦν σὺ μὲν ὧδε θέεις ἀκίχητα διώκων,
ἵππους Αἰακίδαο δαΐφρονος· οἳ δ' ἀλεγεινοὶ
ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι ἠδ' ὀχέεσθαι,

61. = *M* 299 und *N* 471. Das τέ gehört zu ὡς, von dem es häufig dem Versbau zu Liebe weggedrängt erscheint. Ganz eben so *Γ* 33. *Δ* 141. *Θ* 338. *Ψ* 760. — 62. ἥ τις ἀρίστη. Die beste, fetteste Kuh aus der Herde raubt der Löwe hier wie er nach dem 'Fette der Rinder' auch 659. *Λ* 550 giert. — 63—4. = *Λ* 175—6. — αἷμα καὶ ἔγκατα πάντα λαφύσσει, d. i. λάπτει, in gleicher Verbindung noch *Σ* 583. Wie alle Katzen kaut der Löwe seine Nahrung kaum, sondern zerstückelt sie nur und verschlingt sie mit grosser Hast. — 66. ἰύζουσιν, hier und ο 162; dort, damit der Adler die geraubte Gans fallen lasse, hier, um das Raubthier zu verscheuchen. — 67. χλωρὸν δέος αἱρεῖ, Versschluss wie *H* 479. *Θ* 77. λ 43. 633. μ 243. χ 42. ω 450. 533. Ueber χλωρόν zu *N* 48. — 70. ἔνθα κε ῥεῖα φέροι, da könnte leicht davontragen, *iamque videres Atridam Euphorbi arma auferentem, nisi iratus fuisset Apollo.* Der Optativ mit κέν, wo der gewöhnliche Gebrauch ἄν mit dem Indicativ eines historischen Tempus erfordert, um eine Vorstellung auszusprechen, die nicht sofort sich wieder selbst negirt, sondern der man in der Seele Raum gestattet, der man sich hingiebt, wenn man auch ihre Verwirklichung nicht erwartet (Nägelsbach). Dial. 54, 3, 11. Ausführliches über diese Stelle auch bei Ludolph Dissen 'kleine Schriften' S. 108 f. — 71. ἀγάσσατο. ἀγάσσασθαι ist wiederholt bei Homer der Ausdruck für die eifersüchtige und neidische Regung, welche bei auffallendem Glücke oder bei ausnehmender Geschicklichkeit Sterblicher der Götter sich bemächtigt, deren Aufgabe zudem ja die ist, der für den Menschen in ausserordentlichem Glücke liegenden Versuchung zur ὕβρις entgegenzutreten und diese so im Keime zu ersticken. S. δ 181. ψ 211 und *H* 442 ff. *Ψ* 865. θ 565. ν 173. — 73. Μέντῃ, eine sonst nicht vorkommende Persönlichkeit. In *B* (846) heisst der Führer der Kikonen Euphemos; Mentes hat man also entweder als Unterbefehlshaber sich zu denken oder als später Angekommenen. Grösste Aehnlichkeit mit diesem Verse hat α 105 εἰδομένη ξείνῳ Ταφίων ἡγήτορι Μέντῃ, worüber Bekker hom. Blätter S. 108, Friedländer 'zwei homerische Wörterverzeichnisse' S. 820 f. — 74. = *Π* 6. — 75. ἀκίχητα, ἅπ. εἰρ. (κιχάνω), Unerreichbarem, διώκων, nachjagend. — 76—8. = *K* 402—4. — ἀλεγεινοί, persönlich. Dial. 55, 3, 9. — 77. ὀχέεσθαι, ergänze

ἄλλῳ γ' ἢ Ἀχιλῆι, τὸν ἀθανάτη τέκε μήτηρ.
τόφρα δέ τοι Μενέλαος ἀρήιος Ἀτρέος υἱὸς
Πατρόκλῳ περιβὰς Τρώων τὸν ἄριστον ἔπεφνεν,
Πανθοΐδην Εὔφορβον, ἔπαυσε δὲ θούριδος ἀλκῆς."
ὣς εἰπὼν ὁ μὲν αὖτις ἔβη θεὸς ἂμ πόνον ἀνδρῶν,
Ἕκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἀμφιμελαίνας.
πάπτηνεν δ' ἄρ' ἔπειτα κατὰ στίχας, αὐτίκα δ' ἔγνω
τὸν μὲν ἀπαινύμενον κλυτὰ τεύχεα, τὸν δ' ἐπὶ γαίῃ
κείμενον· ἔρρει δ' αἷμα κατ' οὐταμένην ὠτειλήν.
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
ὀξέα κεκληγώς, φλογὶ εἴκελος Ἡφαίστοιο
ἀσβέστῳ. οὐδ' υἷα λάθ' Ἀτρέος ὀξὺ βοήσας·
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
„ὤ μοι ἐγών. εἰ μέν κε λίπω κάτα τεύχεα καλὰ
Πάτροκλόν θ', ὃς κεῖται ἐμῆς ἕνεκ' ἐνθάδε τιμῆς,
μή τίς μοι Δαναῶν νεμεσήσεται, ὅς κεν ἴδηται.
εἰ δέ κεν Ἕκτορι μοῦνος ἐὼν καὶ Τρωσὶ μάχωμαι
αἰδεσθείς, μή πώς με περιστείωσ' ἕνα πολλοί·
Τρῶας δ' ἐνθάδε πάντας αγει κορυθαίολος Ἕκτωρ.

αὐτοῖς. — 78. τὸν .... μήτηρ. Ueber die bevorzugte Stellung der Göttersöhne Nägelsbach hom. Theol. IV. §. 4. — τόφρα, unterdessen, während dieser deiner vergeblichen Bemühungen, des Achilleus überirdische Rosse zu erlangen. — 80. περιβάς, mit Dativ hier und 313. — Τρώων τὸν ἄριστον. Dasselbe superlativische Lob erhalten Alkathoos Ν 433, Asteropäos Φ 207, Hektor Φ 279.

82. = Π 726. — 83. = Θ 316. ἀμφιμελαίνας, das ringsumdunkelte, weil der Sitz des Zwerchfells im innersten Dunkel des Leibes gedacht wird. Ausser der verdächtigen Stelle δ 661 unten 499. 573. Α 103, stets als Beiwort der φρένες. — 86. ἔρρει. Eustath ἔρρεε, wie auch Δ 140 αὐτίκα δ' ἔρρεεν αἷμα κελαινεφὲς ἐξ ὠτειλῆς. — κατ' οὐταμένην ὠτειλήν = Ξ 518, durch die geschlagene Wunde, durch die offene (Hieb- oder Stich)wunde. — 87. = 3. — 88. κεκληγώς. Perfectparticipien schildern gern in der homerischen Sprache mit sinnlicher Anschaulichkeit den bleibenden, in der Wirkung andauernden Zustand, Ameis zu κ 238, und so pflegen besonders häufig die für Laute der menschlichen und thierischen Stimme gebrauchten Ausdrücke als bleibende, in der Wirkung fortdauernde Zustände aufgefasst zu werden und als Participien des Perfects aufzutreten, wie κεκληγώς noch 756. 759. Β 222. Ε 591. Λ 168. 344. Μ 125. Ν 755. Π 430. μ 408, βεβρυχώς, γεγωνώς, λεληκώς, μεμηκώς, μεμυκώς, τετριγώς, ἀμφιαχυῖα. — φλογὶ εἴκελος, wie Ν 53. 330. 688 und φλογὶ ἶσος Ν 39. Zu Ν 674. Der Zusatz Ἡφαίστοιο wie ω 71. — 89. ἀσβέστῳ. οὐδ' υἷα λάθ'. So Barnes und Bekker für ἀσβέστῳ. οὐδ' υἱὸν λάθεν, eine Synizese, die der dazwischentretenden τελεία στιγμή halber hart erscheint. — 90. = Λ 403. — 92. ἐμῆς .... τιμῆς, d. i. τιμωρίας. Eben so spricht von einer Ἀγαμέμνονος τιμή ξ 69 und 117, von einer der beiden Atreiden Α 159, vgl. ε 307. — 93. μή τις, eine selbständige Warnung. Dial. 54, 8, 10. Nägelsbach zu Α 26. Eben so 95 μή πώς με περιστείωσ' ἕνα πολλοί. — 95. αἰδεσθείς, absolut (wie ρ 578.

ἀλλὰ τί ἤ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
ὁππότ᾽ ἀνὴρ ἐθέλῃ πρὸς δαίμονα φωτὶ μάχεσθαι
ὅν κε θεὸς τιμᾷ, τάχα οἱ μέγα πῆμα κυλίσθη.
τῷ μ᾽ οὔ τις Δαναῶν νεμεσήσεται, ὅς κεν ἴδηται
Ἕκτορι χωρήσαντ᾽, ἐπεὶ ἐκ θεόφιν πολεμίζει.
εἰ δέ που Αἴαντός γε βοὴν ἀγαθοῖο πυθοίμην,
ἄμφω κ᾽ αὖτις ἰόντες ἐπιμνησαίμεθα χάρμης
καὶ πρός δαίμονά περ, εἴ πως ἐρυσαίμεθα νεκρὸν
Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆι· κακῶν δέ κε φέρτατον εἴη."
εἷος ὁ ταῦθ᾽ ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τόφρα δ᾽ ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον· ἦρχε δ᾽ ἄρ᾽ Ἕκτωρ.
αὐτὰρ ὅ γ᾽ ἐξοπίσω ἀνεχάζετο, λεῖπε δὲ νεκρόν,
ἐντροπαλιζόμενος ὥς τε λὶς ἠυγένειος,
ὅν ῥα κύνες τε καὶ ἄνδρες ἀπὸ σταθμοῖο δίωνται
ἔγχεσι καὶ φωνῇ· τοῦ δ᾽ ἐν φρεσὶν ἄλκιμον ἦτορ
παχνοῦται, ἀέκων δέ τ᾽ ἔβη ἀπὸ μεσσαύλοιο.

σ 184) aus Scheu vor der öffentlichen Meinung, die in so vielen Fällen dem homerischen Menschen ein Antrieb zum Guten ist. — 97. = Λ 407. Das Wort *διαλέγεσθαι*, erwägen, nur in diesem Φ 562. X 122. 385 wiederkehrenden Verse, der stets eine Missbilligung eigener nutzloser oder verwerflicher Erwägungen enthält. — 98. *πρὸς δαίμονα*, gegen die Gottheit, d. i. wider den Willen der Gottheit wie 104. Der von der Gottheit persönlich geliebte Mensch ist dadurch gleichsam gefeit, so dass die gegen ihn erhobene Hand zugleich auch sich freveInd gegen jene erhebt und der Schädiger des Beschützten die Rache der Beschützer herausfodert, s. vor Allem Ι 116 ff. — 99. *θεός*, *persona divina*, während *δαίμων* 98 = *numen*, wie γ 27. ε 396. 397. — *ὅν κε θεὸς τιμᾷ, τάχα οἱ.* Dial. 51, 5, 1. — 100. = 93. *μ᾽ οὔ τις*, d. i. nach 93 *μοι οὔ τις.* Dial. 12, 4, 6. — 101. *ἐκ θεόφιν*, auf Antrieb der Götter. — 102. *βοὴν ἀγαθοῖο*, von Aias wie Ο 249; nur hier im Genetiv. — 104. *εἴ πως*, ob, = *πειρώμενοι εἴ πως.* Dial. 65, 1, 7. — *ἐρυσαίμεθα*, von der Freundesleiche, zu Ξ 422. — 105. *κακῶν δέ κε φέρτατον εἴη*, d. i. *ὡς ἐν κακοῖς, τῶν παρόντων κακῶν τοῦτο ἂν εἴη ἄριστον*, von den (vielen auf uns eindringenden) Uebeln immer noch das erträglichste.

106—7. = Λ 411—2. Zum Asyndeton bei *εἷος* so lange als, während Dial. 59, 1, 3. — *κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν*, im Sinn und Gemüthe, zu Ο 163. In Verbindung mit *ὁρμαίνω* wie Λ 193. Λ 411. Σ 15. δ 120. ε 365. 424. ζ 118. *δέ* im Nachsatz Dial. 65, 9, 2, wie hier nach *εἷος* mit *τόφρα* verbunden Κ 507. Λ 411. Ο 539. — 109. *ἐντροπαλιζόμενος*, nur halb sich wendend, nicht ganz, *μετατροπαλιζόμενος.* — *ἠυγένειος*, schön- d. i. starkbärtig, zu Ο 275. Mit *λίς* am Versausgang auch dort und Σ 318. — 110. *δίωνται*, von *δίεσθαι*, scheuchen. — 111. *φωνῇ*, prägnant mit lauter Stimme, mit Geschrei, zu Ξ 400. — *ἐν φρεσίν.* Werden der Thierseele Eigenschaften zugeschrieben, die den Thätigkeiten des menschlichen Geistes analog sind, so gelten diese dem Dichter als ebenfalls auf den *φρένες*, dem Zwerchfelle, beruhend und demselben inhärirend, wie Δ 245. Π 157. Nägelsbach hom. Theol. VII. §. 19. — 112. *παχνοῦται*, *ἅπ. εἰρ.*, *συστέλλεται*, zieht sich schaudernd zusammen, wie Hesiod Werke und Tage 362 *ἐπάχνωσεν φίλον ἦτορ.* — *ἀπὸ μεσσαύλοιο*, vom Gehöfte, =

ὡς ἀπὸ Πατρόκλοιο κίε ξανθὸς Μενέλαος.
στῆ δὲ μεταστρεφθείς, ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἑταίρων,
παπταίνων Αἴαντα μέγαν, Τελαμώνιον υἱόν.
τὸν δὲ μάλ' αἶψ' ἐνόησε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ πάσης
θαρσύνονθ' ἑτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι·
θεσπέσιον γάρ σφιν φόβον ἔμβαλε Φοῖβος Ἀπόλλων.
βῆ δὲ θέειν, εἶθαρ δὲ παριστάμενος ἔπος ηὔδα.
„Αἶαν, δεῦρο, πέπον. περὶ Πατρόκλοιο θανόντος
σπεύσομεν, αἴ κε νέκυν περ Ἀχιλλῆι προφέρωμεν
γυμνόν· ἀτὰρ τά γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἕκτωρ."
ὣς ἔφατ', Αἴαντι δὲ δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν.
βῆ δὲ διὰ προμάχων, ἅμα δὲ ξανθὸς Μενέλαος.
Ἕκτωρ μὲν Πάτροκλον, ἐπεὶ κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα,
ἕλχ', ἵν' ἀπ' ὤμοιιν κεφαλὴν τάμοι ὀξέι χαλκῷ,
τὸν δὲ νέκυν Τρῳῇσιν ἐρυσσάμενος κυσὶ δοίη·
Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε, φέρων σάκος ἠύτε πύργον.
Ἕκτωρ δ' ἂψ ἐς ὅμιλον ἰὼν ἀνεχάζεθ' ἑταίρων,
ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε· δίδου δ' ὅ γε τεύχεα καλὰ
Τρωσὶ φέρειν προτὶ ἄστυ, μέγα κλέος ἔμμεναι αὐτῷ.
Αἴας δ' ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ σάκος εὐρὺ καλύψας
ἑστήκειν ὥς τίς τε λέων περὶ οἷσι τέκεσσιν,

Λ 548. — 114. = Ο 591. — 115. παπταίνων, mit Accusativ der Person, nach der man sich umsieht, wie Δ 200. Zur Sache vgl. 102. — 117. = Ν 767. — 118. θεσπέσιον .... φόβον, wie θεσπεσίη .... φύζα Ι 2, gewaltige Flucht nach Buttmann Lexil. I S. 166 f. — 121. σπεύσομεν. Zum imperativischen Conjunctiv nach δεῦρο s. zu Ξ 128. Eben so Κ 97. Ψ 485. δ 292. — προφέρωμεν, (vorwärts) zutragen, wie Ι 323, dagegen (vorwärts) forttragen Ζ 346. υ 64. — 122. γυμνόν, waffenentblösst wie Π 815. — τά γε τεύχε'. Der Artikel deiktisch.

123. Αἴαντι, den jetzt erst die Kunde vom Falle des Patroklos trifft, wenn gleich dies nicht ausdrücklich berichtet wird, wie 685 geschieht, wo dem von derselben linken Seite der Schlacht her geholten Antilochos Menelaos gleichfalls erst die Trauerkunde mittheilen muss. — 125. ἐπεὶ κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα. Mittlerweile hatte Hektor die von Apollon Π 793 dem Patroklos entrissenen Waffenstücke gesammelt, die noch am Leichnam haftenden abgezogen, wie schon Π 799 vorläufig angedeutet ward. — 126. κεφαλὴν τάμοι, zu Ν 203. — 127. τὸν δὲ νέκυν, den (verstümmelten) Leichnam. — ἐρυσσάμενος, von der Feindesleiche, zu Ξ 422. — κυσὶ δοίη, zu Ν 233. — 128. = Η 219. Λ 485. Der an ersterer Stelle mit behaglicher Breite beschriebene Schild des Aias war einzig in Bezug auf seine Grösse und die Anzahl seiner Schichten, deren er nach Η 220. Λ 545 sieben besass, während z. B. des Achilleus Schild nach Σ 481 nur fünf. — 132. ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ .... καλύψας. Zum Dativ vgl. πρόσθε δέ οἱ πέπλοιο .... πτύγμ' ἐκάλυψεν Ε 315, τόσσην οἱ ἄσιν καθύπερθε καλύψω Φ 321, auch οἱ σάκος ἀμφεκάλυψεν Θ 331 und Ν 420. — 133. ἑστήκειν. Dial. 31, 1, 2. — ὡς. Das Verbum aus dem vorhergehenden Satzgliede zu entlehnen, zu 4. — ὥς τίς τε λέων, wie da eine

ᾧ ῥά τε νήπι' ἄγοντι συναντήσωνται ἐν ὕλῃ
ἄνδρες ἐπακτῆρες· ὃ δέ τε σθένεϊ βλεμεαίνει,
πᾶν δέ τ' ἐπισκύνιον κάτω ἕλκεται ὄσσε καλύπτων·
ὣς Αἴας περὶ Πατρόκλῳ ἥρωι βεβήκειν.
Ἀτρεΐδης δ' ἑτέρωθεν ἀρηίφιλος Μενέλαος
ἑστήκει, μέγα πένθος ἐνὶ στήθεσσιν ἀέξων.
Γλαῦκος δ' Ἱππολόχοιο πάις, Λυκίων ἀγὸς ἀνδρῶν,
Ἕκτορ' ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠνίπαπε μύθῳ.
„Ἕκτορ εἶδος ἄριστε, μάχης ἄρα πολλὸν ἐδεύεο·
ἦ σ' αὔτως κλέος ἐσθλὸν ἔχει φύξηλιν ἐόντα.
φράζεο νῦν ὅππως κε πόλιν καὶ ἄστυ σαώσεις

Löwin. *λέων* vom weiblichen Löwen wie *Σ* 318. *Φ* 483, dagegen nirgends bei Homer die Femininform *λέαινα*. Die Löwin, nicht der Löwe ist es, die sich mit der Pflege und Leitung der Jungen abgiebt (*νήπια ἄγει*), wenn schon bei Vertheidigung derselben beide die gleiche gränzenlose Wuth beweisen. — *περί*, bei Bezeichnung einer Vertheidigung, Dial. 68, 32, 2. — *οἷσι τέκεσσιν*. Homer, dessen Kenntniss vom Löwen überhaupt eine genaue ist, weiss mithin noch nichts von der von den Arabern überkommenen irrigen Ansicht Späterer (Bähr zu Herodot III 108), die Löwin werfe nur éinmal im Leben und zwar nur éin Junges. — 135. *ἐπακτῆρες*, eine der zahlreichen homerischen Benennungen des Jägers, die nur *τ* 435 ohne *ἀνήρ* wiederkehrt. — *ὃ δέ*, zu *N* 38. — *σθένεϊ βλεμεαίνει*, zu 22. — 136. *ἐπισκύνιον*, *ἅπ. εἰρ.*, die Stirnhaut über der Augenhöhle, die, leicht beweglich bei verschiedenen Affecten, hier bei der ergrimmten Löwin sich tief über die Augen herab zieht. — *κάτω*, nur hier und *ψ* 91. — 137. *βεβήκειν*, war getreten, stand vor Patroklos, also echtes Plusquamperfect ohne den zu *Π* 751 besprochenen Begriff besonderer Schnelligkeit, da schon 133 *Αἴας δ' ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ* .... *ἑστήκειν*. — 139. *μέγα πένθος* .... *ἀέξων*. Das *μέγα* proleptisch wie *λ* 195. *ω* 231. Die Verbindung *πένθος ἀέξων*, seine Trauer nährend, sonst noch *ρ* 489.

140. = *Η* 13. — Wie Sarpedon *E* 471 ff., an dessen dortige vorwurfsvolle Rede das Folgende lebhaft erinnert, darf auch Glaukos starker Drohungen und Scheltworte gegen Hektor sich bedienen in seiner doppelten Eigenschaft als hervorragende Persönlichkeit — als solche erscheint er auch hier unter den ersten Helden im Vordergrund — und als Anführer der lykischen Hilfsvölker, deren Verhältniss den Troern gegenüber ein sehr loses und freies war. Hektors Antwort 170 ff. ist darum nachgiebig und glimpflich. — 141. = *B* 245. *ὑπόδρα ἰδών*, von unten auf-, d. i. finster, zornig blickend. *ὑπόδρα* (von *ὑπό* und *δρῶ* = *βλέπω*, also schon an und für sich von unten aufblickend?) steht nur bei *ἰδών*, 17mal in der Ilias, 9mal in der Odyssee. — 142. *εἶδος ἄριστε*. Ueber den Vorwurf der Körperschönheit zu *N* 769. — *ἄρα* mit Imperfect von einer eben gewonnenen Einsicht, zu *Ξ* 49 und Dial. 53, 2, 4. — *ἐδεύεο*, im Kampfe also standest du weit nach, eigentlich des Kampfes also ermangeltest du sehr, zu *N* 310. Das *εο* einsilbig durch Synizese. Dial. 13, 3, 2. 30, 3, 4. — 143. *αὔτως*, vergeblich. Zu *O* 513. — *σ' αὔτως κλέος ἔχει*, hält dich, besitzt dich, haftet an dir. Die gleiche Personification von *κλέος* *α* 95 *ἵνα μιν κλέος ἐσθλὸν* .... *ἔχῃσιν*. — *φύξηλιν*, *ἅπ. εἰρ.*, ein Derivatum von räthselhafter Bildung. — 144. *ὅπως κε* .... *σαώσεις*. Da Homer *φράζεσθαι ὅπως* sonst entweder mit blossem Futur verbindet (684. 714. *Δ* 14. *I* 251. *Ξ* 3. 61. *Y* 115. *ν* 376. *ρ* 274) oder mit *κέν* und Conjunctiv (*I* 680 ff. *α* 269. 295), so erwartet man auch hier *σαώσῃς*. Doch s. Dial. 54, 6, 3. — *πόλιν καὶ ἄστυ*, Stadt und Burg, wie bei Eurip. Medeia 771

οἷος σὺν λαοῖς οἳ Ἰλίῳ ἐγγεγάασιν·
οὐ γάρ τις Λυκίων γε μαχησόμενος Δαναοῖσιν
εἶσι περὶ πτόλιος, ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν
μάρνασθαι δηΐοισιν ἐπ' ἀνδράσι νωλεμὲς αἰεί.
πῶς κε σὺ χείρονα φῶτα σαώσειας μεθ' ὅμιλον,
σχέτλι', ἐπεὶ Σαρπηδόν' ἅμα ξεῖνον καὶ ἑταῖρον
κάλλιπες Ἀργείοισιν ἕλωρ καὶ κύρμα γενέσθαι,
ὅς τοι πόλλ' ὄφελος γένετο, πτόλεϊ τε καὶ αὐτῷ,
ζωὸς ἐών· νῦν δ' οὔ οἱ ἀλαλκέμεναι κύνας ἔτλης.
τῷ νῦν εἴ τις ἐμοὶ Λυκίων ἐπιπείσεται ἀνδρῶν,
οἴκαδ' ἴμεν, Τροίῃ δὲ πεφήσεται αἰπὺς ὄλεθρος.
εἰ γὰρ νῦν Τρώεσσι μένος πολυθαρσὲς ἐνείη,
ἄτρομον, οἷόν τ' ἄνδρας ἐσέρχεται οἳ περὶ πάτρης
ἀνδράσι δυσμενέεσσι πόνον καὶ δῆριν ἔθεντο·
αἶψά κε Πάτροκλον ἐρυσαίμεθα Ἴλιον εἴσω.
εἰ δ' οὗτος προτὶ ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος
ἔλθοι τεθνηώς καί μιν ἐρυσαίμεθα χάρμης,

μολόντες ἄστυ καὶ πόλισμα Παλλάδος. — 145. λαοῖς οἵ. So des digammirten Ἰλίῳ wegen Hoffmann und Bekker für λαοῖσι τοί. — ἐγγεγάασιν, eingeboren sind, wie Z 493. ν 233. — 147—8. = I 316—7, wo sich Achilleus dieser Verse den Abgesandten Agamemnons gegenüber bedient. — περὶ πτόλιος. μάχεσθαι περί τινος vom Vertheidiger wie λ 403. ω 113, während vom Angreifenden Σ 265. 279. — ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν, da kein Dank, keine Erkenntlichkeit (dafür) war dass man kämpfte. — 148. νωλεμὲς (ohne aufzuhören) αἰεί, am Versschlusse verbunden wie stets (385. I 317. T 232. π 191. χ 228). — 149. πῶς, ausrufend, daher ohne Fragezeichen wie Δ 26. K 243. Ω 203. 519. α 65. κ 337. Ameis Anhang zur letzteren Stelle. — μεθ' ὅμιλον. μετά mit Accusativ Bewegung und Ruhe verbindend wie B 143. I 54. π 419. Bernhardy Syntax S. 254, = im Schlachtgedränge. — 150. ἐπεὶ Σαρπηδόν' . . . . κάλλιπες. Davon, dass Sarpedons Leichnam auf Geheiss des Zeus von Thanatos und Hypnos nach seiner Heimath Lykien entrückt worden war (Π 666—83), kann Glaukos selbstverständlich nichts wissen; vielmehr muss er annehmen, dass ihn die Argeier fortgeführt haben. S. 163. — 151. γενέσθαι, scheinbar überflüssig beigefügt wie das häufigere εἶναι, Dial. 55, 3, 21, soll 'den Begriff der Verwirklichung episch hervorheben' (Ameis zu δ 173). — 152. ὄφελος. Ein Substantiv als Prädicat an Stelle des Adjectivs wie öfter. Dial. 61, 7, 2. — πτόλεϊ, eine nur Ω 707 wiederkehrende Form. Dial. 18, 5, 2. — 154. νῦν εἴ τις. νῦν mit Nachdruck dem εἰ vorangesetzt wie sonst auch ein oder zwei kürzere Wörter H 129. Ω 366. δ 388. λ 110. π 254. ρ 223, ein längeres auch β 138. — εἴ τις . . . . Λυκίων . . . . ἀνδρῶν, d. i. οἱ Λύκιοι, wesshalb 155 οἴκαδ' ἴμεν (Indicativ wie β 127. κ 431. σ 288). — 155. πεφήσεται, wird erscheinen, vorhanden sein, von φαίνω. — 156. εἰ γάρ, wünschend. Zu N 276. — 158. δῆριν, Wettstreit, nur hier und ω 515. — 159. und 161. ἐρυσαίμεθα, zu 127. — 160. ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος, wie H 296. Φ 309. γ 107, ἄστυ μέγα Πρ. B 332. 803. I 136. 278. Π 448. X 251, μέγα ἄστυ Z 392. — 161. ἔλθοι, von einem Leichnam wie Σ 180. — 161. καί μιν ἐρυσαίμεθα χάρμης, aus dem Kampfe. Das Wichtigere, dass man

αἶψά κεν Ἀργεῖοι Σαρπηδόνος ἔντεα καλὰ
λύσειαν, καί κ' αὐτὸν ἀγοίμεθα Ἴλιον εἴσω·
τοίου γὰρ θεράπων πέφατ' ἀνέρος, ὃς μέγ' ἄριστος
Ἀργείων παρὰ νηυσὶ καὶ ἀγχέμαχοι θεράποντες.
ἀλλὰ σύ γ' Αἴαντος μεγαλήτορος οὐκ ἐτάλασσας
στήμεναι ἄντα, κατ' ὄσσε ἰδὼν δηίων ἐν ἀυτῇ,
οὐδ' ἰθὺς μαχέσασθαι, ἐπεὶ σέο φέρτερός ἐστιν."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ
„Γλαῦκε, τί ἦ δὲ σὺ τοῖος ἐὼν ὑπέροπλον ἔειπες;
ὢ πέπον, ἦ τ' ἐφάμην σε περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων
[τῶν ὅσσοι Λυκίην ἐριβώλακα ναιετάουσιν]·
νῦν δέ σευ ὠνοσάμην πάγχυ φρένας, οἷον ἔειπες,
ὅς τέ με φῂς Αἴαντα πελώριον οὐχ ὑπομεῖναι.
οὔ τοι ἐγὼν ἔρριγα μάχην οὐδὲ κτύπον ἵππων·
ἀλλ' αἰεί τε Διὸς κρείσσων νόος αἰγιόχοιο,
ὅς τε καὶ ἄλκιμον ἄνδρα φοβεῖ καὶ ἀφείλετο νίκην

den Leichnam zu Troia in Sicherheit bringe, steht voran, das der Zeit nach frühere und jenes erst bedingende Entreissen desselben an zweiter Stelle. Aehnliches *μ* 134. *π* 41. *ρ* 30. *ψ* 88. — 163. *ἀγοίμεθα*, auf einem Wagen, wie *Ω* 151 *νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστυ*. — 164. *τοίου*, erläutert durch ein *ὅς* wie *O* 254. *Ψ* 280. *β* 286. — *ὅς* — 165. = *Π* 271—2. *θεράπων*, d. h. seinem königlichen Freund als ein kluger, älterer Genosse 'in brüderlicher, jedoch entschiedener Unterwürfigkeit gesellt und ihm in Krieg und Haus zu jeglichen Diensten hold und gewärtig' (Nägelsbach hom. Theol. V. §. 46) war, obschon selbst von hoher Abkunft, auch Patroklos, s. 271. *Π* 165. 653. *Ψ* 90 und das über sein Theraponten-Verhältniss zu *O* 431 Bemerkte. — 167. *κατ' ὄσσε ἰδών*, ihm (unverzagt) in die Augen blickend.

169. = *M* 230. — 170. *τί ἦ δέ*, zu *Ξ* 264. — *τοῖος ἐών*, erläutert durch das folgende *ἦ τ' ἐφάμην* ff. — *ὑπέροπλον*, zu *O* 185. — 171. *ὢ πέπον*, Zenodots Lesart, scheint dem begütigenden Tone dieser Entgegnung Hektors angemessener als *ὢ πόποι*, das überdies nur zweimal noch einen Vers mitten in der Rede beginnt, sonst 47mal zu Anfang derselben steht. Zu *N* 99. — *ἦ τ' ἐφάμην*, wahrlich ich glaubte da wie *Γ* 366. — *περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων*. Der Genetiv hängt ab vom ganzen durch die Verbindung des adverbialen *περί* mit *ἔμμεναι* entstehenden Verbalbegriffe (= *ἀριστεύειν ἄλλων*), wie *σ* 248. *τ* 326 von *περίειμι*. Dies zu *N* 631. — 172. = *B* 841. *τῶν ὅσσοι*. Der selbständige Artikel durch einen Relativsatz (mit *ὅς*, *ὅσος* oder *ὅς τις*) näher bestimmt, wie oft, zu *Λ* 272. — 173. = *Ξ* 95. *νῦν δέ*, nun aber, so aber, d. i. bei solcher Sachlage, die Wirklichkeit im Gegensatz zum Angenommenen markirend wie *B* 82. *α* 166. *γ* 209. *ε* 312. *ι* 515, das lat. *nunc* und *nunc vero*. — *σευ .... φρένας*. Dial. 47, 9, 3, 2). — *ὠνοσάμην*, muss ich schelten, zu *Ξ* 95. — *οἷον ἔειπες*, d. i. *ὅτι τοῖον*, nach dem was, zu *Ξ* 95. — 175. *ἔρριγα*, Perfect mit Präsensbedeutung wie *H* 114. *β* 52 und *πέφρικα* *Λ* 383. *Ω* 775, *perhorrui* bei Horat. Od. III 16, 18. Mit Accusativ steht *ῥιγέω* nur noch *E* 351. — 176—8. = *Π* 688—90. Wenn Hektor, um die Bezichtigungen des Glaukos zurückzuweisen, alle Schuld von sich auf die Gottheit schiebt, so bezeichnet er damit das Versehene als Folge göttlicher Bethörung, als ein von Zeus verhängtes Unglück, in Uebereinstimmung

ῥηιδίως, ὁτὲ δ' αὐτὸς ἐποτρύνει μαχέσασθαι.
ἀλλ' ἄγε δεῦρο, πέπον, παρ' ἔμ' ἵστασο καὶ ἴδε ἔργον,
ἠὲ πανημέριος κακὸς ἔσσομαι, ὡς ἀγορεύεις,
ἤ τινα καὶ Δαναῶν ἀλκῆς, μάλα περ μεμαῶτα,
σχήσω ἀμυνέμεναι περὶ Πατρόκλοιο θανόντος."
ὣς εἰπὼν Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας
„Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς,
ὄφρ' ἂν ἐγὼν Ἀχιλῆος ἀμύμονος ἔντεα δύω
καλά, τὰ Πατρόκλοιο βίην ἐνάριξα κατακτάς."
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἕκτωρ
δηίου ἐκ πολέμοιο, θέων δ' ἐκίχανεν ἑταίρους
ὦκα μάλ', οὔ πω τῆλε, ποσὶ κραιπνοῖσι μεταοπών,
οἳ προτὶ ἄστυ φέρον κλυτὰ τεύχεα Πηλεΐωνος.
στὰς δ' ἀπάνευθε μάχης πολυδάκρυος ἔντε' ἄμειβεν·
ἤ τοι ὃ μὲν τὰ ἃ δῶκε φέρειν προτὶ Ἴλιον ἱρὴν
Τρωσὶ φιλοπτολέμοισιν, ὃ δ' ἄμβροτα τεύχεα δῦνεν
Πηλεΐδεω Ἀχιλῆος, ἅ οἱ θεοὶ Οὐρανίωνες

mit der homerischen Anschauung vom zwiefachen Wesen der Schuld, s. Nägelsbach hom. Theol. VI. §. 19. Charakteristisch ist dabei die naive Dreistigkeit, mit der er seinerseits dem Glaukos das Verkennen dieser seiner Schuldlosigkeit zum Vorwurf macht. — 178. *ῥηιδίως*, zu *N* 72. — *ὁτὲ δ'*, ohne vorhergehendes *ὁτὲ μέν* wie gleich unvollständig *τοτὲ δέ* *Λ* 63: welcher den.... Mann schreckt, einmal aber (wir: ein andermal aber) ihn wieder erregt. — 179. *ἀλλ' .... ἵστασο* = *Λ* 314. — *ἔργον*, Kampfarbeit. — 180. *ὡς ἀγορεύεις*, 2mal noch in der Ilias (*I* 41. *Ω* 373), 8mal in der Odyssee (*δ* 157. *ν* 147. *ξ* 116. *ο* 155. *τ* 217. *ψ* 36. 62. *ω* 122) als Versausgang. — 181. *μάλα περ μεμαῶτα*, Versschluss wie *Ξ* 375. *O* 604. *Ω* 298. *χ* 172. — 182. *ἀμυνέμεναι περί τινος* wie *Σ* 173 mit dem Nebenbegriff des Rächens. Dieser Zusatz *ἀμυνέμεναι .... θανόντος* zur näheren Bestimmung von *ἀλκῆς*.

183. = *Θ* 184. — 184—5. ≐ *O* 486—7. — 186. *δύω*, Conjunctiv des Aorist, am Versende wie *Z* 340. *H* 193. *I* 604. *Σ* 192. *X* 99. — 187. *ἐνάριξα*, mit doppeltem Accusativ und in seiner eigentlichen Bedeutung *spoliare* wie im gleichen Verse *X* 323 und *O* 343. Hektor wirft sich in die wunderbare, von Hephästos selbst geschmiedete Rüstung des Achilleus im Vertrauen auf deren Undurchdringbarkeit, wie auch Patroklos aus keinem andern Grunde sich in dieselbe hatte hüllen müssen.

188. = *Z* 369. — 190. *μεταοπών*, wie *ξ* 33 am Versschluss und = nachdem er nachgeeilt war. — 192. *μάχης πολυδάκρυος*, wie 544 *ὑσμίνη .... πολύδακρυς*. Das handschriftliche *πολυδακρύτου* (mit langem *υ*) würde eine unschöne Synizese erfordern. — 193. *τὰ ἅ*, nämlich *ἔντεα*. — 195. *οἱ .... πατρί*, seinem Vater. *οἱ* tritt näher bestimmend zum Hauptobjecte wie 324. *Δ* 219. *M* 334. *δ* 771 u. ö. — *Οὐρανίωνες*, die Himmelsbewohner, womit nur die Olympier bezeichnet sind. Die Rüstung hatte Peleus, der Götterliebling, bei seiner Hochzeit mit Thetis erhalten nach *Σ* 82—5.

πατρὶ φίλῳ ἔπορον. ὃ δ' ἄρα ᾧ παιδὶ ὄπασσεν
γηράς· ἀλλ' οὐχ υἱὸς ἐν ἔντεσι πατρὸς ἐγήρα.
τὸν δ' ὡς οὖν ἀπάνευθεν ἴδεν νεφεληγερέτα Ζευς
τεύχεσι Πηλεΐδαο κορυσσόμενον θείοιο,
κινήσας ῥα κάρη προτὶ ὃν μυθήσατο θυμὸν
„ἆ δειλ', οὐδέ τί τοι θάνατος καταθύμιος ἐστίν,
ὃς δή τοι σχεδὸν εἶσι· σὺ δ' ἄμβροτα τεύχεα δύνεις
ἀνδρὸς ἀριστῆος, τόν τε τρομέουσι καὶ ἄλλοι.
τοῦ δὴ ἑταῖρον ἔπεφνες ἐνηέα τε κρατερόν τε,
τεύχεα δ' οὐ κατὰ κόσμον ἀπὸ κρατός τε καὶ ὤμων
εἵλευ. ἀτάρ τοι νῦν γε μέγα κράτος ἐγγυαλίξω,
τῶν ποινὴν ὅ τοι οὔ τι μάχης ἐκνοστήσαντι
δέξεται Ἀνδρομάχη κλυτὰ τεύχεα Πηλεΐωνος."
ἦ, καὶ κυανέῃσιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων.
Ἕκτορι δ' ἥρμοσε τεύχε' ἐπὶ χροΐ, δῦ δέ μιν Ἄρης

desgleichen von Poseidon seine unsterblichen Rosse, *Π* 867. *Ψ* 277. — 196. *παιδὶ ὄπασσεν*, zu *Π* 522. — 197. *ἐν ἔντεσι*, wörtlich wie *Λ* 731. *Τ* 384 in den Waffen, die eben ein Held wie Achilleus selten ablegte.

199. *τεύχεσι .... κορυσσόμενον.* Darüber also, dass Hektor sorglos sich der Freude in der Waffenrüstung des Achilleus zu prangen hingiebt, schüttelt Zeus das Haupt voll Theilnahme und Bedauern wie 442, nicht als Zeichen unterdrückten Unwillens und Zorns wie ε 285. 376. ρ 465. 491. υ 184. — 201. *τοι .... ἐστίν* = *Κ* 383. *καταθύμιος*, im Sinne liegend, d. i. der Tod kommt dir nicht in den Sinn, du denkst nicht an den Tod. — 202. *ὅς δή τοι σχεδὸν εἶσι*, dir naht. Anders β 284 *θάνατον .... ὅς δή σφι σχεδόν ἐστιν.* — 203. *ἀνδρὸς ἀριστῆος* am Verseingange, zu *Ο* 489. — *τόν τε τρομέουσι καὶ ἄλλοι* = *Ο* 183. Eben so von Hektor *Η* 112 *τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι.* — 204. *ἑταῖρον*, zu *Π* 195. — *ἐνηέα*, den wohlwollenden, eine *Φ* 96. *Ψ* 252 wiederkehrende Bezeichnung des durch Sanftmuth und Herzensweichheit ausgezeichneten Patroklos, dessen *ἐνηείη* auch unten 670 in seinem Aufruf zur Vertheidigung des Leichnams Menelaos schön hervorhebt. — 205. *οὐ κατὰ κόσμον*, weil nicht er, sondern Apollon den Patroklos erlegt hatte, Achills Götterwaffen also nicht ihm gebührten. — *κρατός τε καὶ ὤμων* Versschluss wie *Ε* 7. κ 362. — 207. *τῶν* wie *Θ* 362, nicht *τοῦ*, weil der Satz *ὅ τοι .... Πηλεΐωνος* ein Mehrfaches umfasst: das nicht Heimbringen der Waffenbeute und das nicht Heimkehren, d. i. den Tod, der gern als solches bezeichnet wird, s. *Ε* 408. (*Δ* 393.) *Ξ* 503. β 249. μ 43. *τῶν ποινὴν ὅ*, zum Entgelt dafür dass. Ueber *ὅ* nach voraufgehendem Nomen zu *Π* 120. — *ἐκνοστήσαντι*, ἅπ. εἰρ. — 208. *δέξεται*, dem heimkehrenden abnehmen wird, zu *Ο* 88. Dial. 48, 4, 1.

209. = *Α* 528. Das Winken mit den Augenbrauen bei dieser Geberde der Gewährung wie dort als Ausdruck erhabener Majestät. *κυάνεος*, stahlblau, schwarzblau, heissen auch Heres Augenbrauen *Ο* 102. — 210. *ἥρμοσε*, passten, sassen, intransitiv wie *Γ* 333 und *ἐφαρμόζειν* *Τ* 385. Die magische Rüstung des Peleus passt nun wie Allen, die sie bisher trugen, auch dem Hektor; das 211 f. Berichtete ist jedoch nicht mehr die Wirkung ihres Zaubers, sondern die Erfüllung des 206 von Zeus Verheissenen. — *δῦ δέ μιν Ἄρης.* Der Name des Gottes statt des Zustandes, den er vertritt; zu *Ν* 837. —

δεινὸς ἐνυάλιος, πλῆσθεν δ' ἄρα οἱ μέλε' ἐντὸς
ἀλκῆς καὶ σθένεος. μετὰ δὲ κλειτοὺς ἐπικούρους
βῆ ῥα μέγα ἰάχων· ἰνδάλλετο δέ σφισι πᾶσιν
τεύχεσι λαμπόμενος μεγαθύμου Πηλεΐωνος.
ὤτρυνεν δὲ ἕκαστον ἐποιχόμενος ἐπέεσσιν,
Μέσθλην τε Γλαῦκόν τε Μέδοντά τε Θερσίλοχόν τε
Ἀστεροπαῖόν τε Δεισήνορά θ' Ἱππόθοόν τε
Φόρκυν τε Χρομίον τε καὶ Ἔννομον οἰωνιστήν.
τοὺς ὅ γ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„κέκλυτε, μυρία φῦλα περικτιόνων ἐπικούρων.
οὐ γὰρ ἐγὼ πληθὺν διζήμενος οὐδὲ χατίζων
ἐνθάδ' ἀφ' ὑμετέρων πολίων ἤγειρα ἕκαστον,
ἀλλ' ἵνα μοι Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα
προφρονέως ῥύοισθε φιλοπτολέμων ὑπ' Ἀχαιῶν.
τὰ φρονέων δώροισι κατατρύχω καὶ ἐδωδῇ
λαούς, ὑμέτερον δὲ ἑκάστου θυμὸν ἀέξω.
τῷ τις νῦν ἰθὺς τετραμμένος ἢ ἀπολέσθω
ἠὲ σαωθήτω· ἣ γὰρ πολέμου ὀαριστύς.

211. ἐνυάλιος, nur hier als Adjectiv. — 212. κλειτοὺς ἐπικούρους, zu 14. — 213. ἰνδάλλετο, er erschien ihnen allen strahlend, d. i. schien ihnen allen zu strahlen in den Waffen des Peleiden. Ueber die Verbindung mit dem Nominativ des Particips Dial. 56, 4, 5. — 216. Μέσθλην, Führer der Päoner *B* 864. — Μέδοντά τε Θερσίλοχόν τε .... Δεισήνορά θ', alle drei nur hier erwähnt. Vgl. Vergils Nachahmung Aen. VI 483 *Glaucumque Medontaque Thersilochumque.* — 217. Ἱππόθοον, Sohn des Pelasgers Λῆθος aus Larissa nach 288—318, als Führer der Pelasger auch *B* 840—3. — 218. Φόρκυν, Sohn des Φαῖνοψ nach 312—8, Führer der Phryger *B* 862. — Χρομίον, eine Form, die hier, 494 und 534 wohl identisch ist mit Χρόμις *B* 858. Lehrs Aristarch. S. 280 Note. Χρόμις ist *B* 858 Führer der Myser, eben so der Augur (zu *N* 70) Ἔννομος. — 219. = *N* 480. — 220. περικτιόνων ἐπικούρων. Umwohnende können die ἐπίκουροι nur im weiteren Sinne heissen, da sie nach *B* 804. *Δ* 437 weder stammverwandt sind noch eine Sprache reden. — 221. γάρ, zur Begründung der emphatischen Anrede, wie z. B. α 337. δ 722 (nach κλῦτε). κ 174. 190 (nach κέκλυτε). 226. 337. 383. 501. μ 320. — οὐ .... πληθὺν διζήμενος. Dass Homer neben der grösseren Tapferkeit auch das numerische Uebergewicht auf Seiten der Troer selbst, nicht bei den Bundesgenossen findet, erhellt auch aus *B* 817—8. *M* 89—90. 197—8. — 224. ὑπ' Ἀχαιῶν, vor den Achäern. — 225. δώροισι .... καὶ ἐδωδῇ, durch die Gaben und die Kost d. i. die Naturallieferungen, mit denen das troische Volk die Verpflegung des Hilfsheeres bestritt. — 226. ὑμέτερον .... ἑκάστου. Aehnliches zu *O* 39. — θυμὸν ἀέξειν, den Muth erhöhen, wie μένος ἀ. *Z* 261, κράτος ἀ. *M* 214. — 227. τίς, ein jeder. — ἢ ἀπολέσθω ἠὲ σαωθήτω. Eben so *O* 502 ἢ ἀπολέσθαι ἠὲ σαωθῆναι. Demosth. Lept. §. 83 ὑπὲρ ὧν ἐκεῖνος (Χαβρίας) ᾤετο δεῖν ἀποθνήσκειν ἢ νικᾶν. Liv. XXI 43, 5 *hinc vincendum aut moriendum, milites, est.* Horat. Sat. I 1, 7 *horae Momento cita mors venit aut victoria laeta.* — 228. ἣ γὰρ πολέμου ὀαριστύς, denn das ist des Kriegs Verkehr, eine Assimilation wie λ 218. ξ 59.

ὅς δέ κε Πάτροκλον καὶ τεθνηῶτά περ ἔμπης
Τρῶας ἐς ἱπποδάμους ἐρύσῃ, εἴξῃ δέ οἱ Αἴας,
ἥμισυ τῷ ἐνάρων ἀποδάσσομαι, ἥμισυ δ' αὐτὸς
ἕξω ἐγώ· τὸ δέ οἱ κλέος ἔσσεται ὅσσον ἐμοί περ."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἰθὺς Δαναῶν βρίσαντες ἔβησαν,
δούρατ' ἀνασχόμενοι· μάλα δέ σφισιν ἔλπετο θυμὸς
νεκρὸν υπ' Αἴαντος ἐρύειν Τελαμωνιάδαο·
νήπιοι· ἦ τε πολέσσιν ἐπ' αὐτῷ θυμὸν ἀπηύρα.
καὶ τότ' ἄρ' Αἴας εἶπε βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον
„ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε διοτρεφές, οὐκέτι νῶι
ἔλπομαι αὐτώ περ νοστησέμεν ἐκ πολέμοιο.
οὔ τι τόσον νέκυος περιδείδια Πατρόκλοιο,
ὅς κε τάχα Τρώων κορέει κύνας ἠδ' οἰωνούς,
ὅσσον ἐμῇ κεφαλῇ περιδείδια, μή τι πάθῃσιν,
καὶ σῇ, ἐπεὶ πολέμοιο νέφος περὶ πάντα καλύπτει
Ἕκτωρ, ἡμῖν δ' αὖτ' ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος.
ἀλλ' ἄγ' ἀριστῆας Δαναῶν κάλει, ἤν τις ἀκούσῃ."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον, Δαναοῖσι γεγωνώς,
„ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
οἵ τε παρ' Ἀτρεΐδῃς Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ

τ 168. ω 255. 286. Dial. 61, 7. — 230. *εἴξῃ δέ οἱ Αἴας*, d. i. *ᾧ δ' εἴξῃ Αἴας*, zu Ξ 93. — 231. *τῷ*, im Innern des Satzes und Verses, zu Π 701.

233. *βρίσαντες*, sich mit voller Wucht auf die Danaer werfend, wie 512. Μ 346. 359. — 235. *ὑπ' Αἴαντος*, unter Aias hervor, unter Aias weg, der den Leichnam nach 132 mit seinem Schilde deckte, also verschieden von dem *ῥύοισθε .... ὑπ' Ἀχαιῶν* 224. — 236. *νήπιοι*, epiphonematischer Nominativ. Dial. 45, 1, 4. — *ἦ τε*, fürwahr .... da, zu 171. — *ἐπ' αὐτῷ*, über ihm, dem Leichnam, wie Δ 470 *ὣς τὸν μὲν λίπε θυμός, ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη Ἀργαλέον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν*. — 237. *εἶπε .... Μενέλαον*, mit dem blossen Accusativ der Person, zu der man spricht, ohne *πρός*, zu Ν 725; ausser den dort angeführten Stellen noch Ζ 479. Ψ 155. ψ 91. — *βοὴν ἀγαθόν*, zu Ν 123; von Menelaos 25mal. — 238. *ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε* = Ζ 55. Die doppelte Anrede als Ausdruck ängstlicher Hast und dem klagenden Charakter des ganzen Anrufs angemessen; *ὦ* auch sonst bei Dichtern wie hier doppelt, ja dreifach. Dial. 45, 3, 5. — 239. *αὐτώ περ*, auch nur selbst, geschweige dass ich des Leichnams Rettung erwarte. — 240. *περιδείδια* mit (causalem) Genetiv wie Κ 93, gleich darauf jedoch 242 mit Dativ wie Ι 433. Λ 508. 557. Ο 123. Φ 328. Ψ 822. — 241. *κορέει*, zu Ν 831. — *κύνας ἠδ' οἰωνούς*, zu Ν 233. — 242. *κεφαλῇ* = Leben wie im Deutschen. Vgl. β 237. — *μή τι πάθῃσιν*, euphemistisch; zu Ν 52. — 243. *πολέμοιο νέφος .... Ἕκτωρ*, da Hektor um Alles des Krieges Wolke hüllt. Zum Bilde vgl. Π 66. Verg. Aen. X 809 *nubes belli*. Claud. laus Ser. 196 *si bellica nubes ingrueret*. — 244. *ἀναφαίνεται* — *ὄλεθρος* = Λ 174. — 245. *ἤν τις ἀκούσῃ*, nämlich vor dem Getöse der Schlacht.

247. = Θ 227. Λ 275. 586. Μ 439. Ν 149. *ἤυσεν* in diesem Verse immer zur Bezeichnung des Schlachtrufs. — 248. = Λ 587. — 249. *οἵ τε .... δήμια*

δήμια πίνουσιν καὶ σημαίνουσιν ἕκαστος
λαοῖς, ἐκ δὲ Διὸς τιμὴ καὶ κῦδος ὀπηδεῖ.
ἀργαλέον δέ μοί ἐστι διασκοπιᾶσθαι ἕκαστον
ἡγεμόνων· τόσση γὰρ ἔρις πολέμοιο δέδηεν.
ἀλλά τις αὐτὸς ἴτω, νεμεσιζέσθω δ' ἐνὶ θυμῷ
Πάτροκλον Τρῳῇσι κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι."
ὣς ἔφατ'· ὀξὺ δ' ἄκουσεν Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας,
πρῶτος δ' ἀντίος ἦλθε θέων ἀνὰ δηιοτῆτα,
τὸν δὲ μετ' Ἰδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἰδομενῆος
Μηριόνης, ἀτάλαντος ἐνυαλίῳ ἀνδρειϊφόντῃ.
τῶν δ' ἄλλων τίς κεν ᾗσιν φρεσὶν οὔνομα εἴποι,
ὅσσοι δὴ μετόπισθε μάχην ἤγειραν Ἀχαιῶν.
Τρῶες δὲ προὔτυψαν ἀολλέες, ἦρχε δ' ἄρ' Ἕκτωρ.
ὡς δ' ὅτ' ἐπὶ προχοῇσι διιπετέος ποταμοῖο
βεβρύχῃ μέγα κῦμα ποτὶ ῥόον, ἀμφὶ δέ τ' ἄκραι

πίνουσιν, auf öffentliche Kosten trinken. Der Genuss des dem Fürsten wie alles zum täglichen Leben Nothwendige vom Volke gelieferten Weines im Zelte des Oberkönigs und Heerführers wird als wichtiger und charakteristischer Theil der fürstlichen *τιμή* von Menelaos an die Spitze gesetzt, der sich selbst übrigens hier durchaus nicht als Agamemnon untergeordnet darstellt. — 250. *πίνουσιν .... σημαίνουσιν*. Die dritte Person im Relativsatze nach dem Vocativ nur ausnahmsweise, worüber Kühner ausführl. Gramm. §. 783, 2. — *ἕκαστος*, neben dem Plural distributiv; zu *N* 121. — 251. *ἐκ δὲ Διὸς .... ὀπηδεῖ*, denn nach homerischer Anschauung hat der Herrscher seine Rechte lediglich von Zeus überkommen, s. Nägelsbach hom. Theol. 2. Aufl. V §. 45. — 252. *διασκοπιᾶσθαι*, zu erspähen, nur noch *K* 388, und namentlich aufzufordern (*πατρόθεν ἐκ γενεῆς ὀνομάζειν ἄνδρα ἕκαστον* *K* 68). — 254. *τίς*, ein jeder, zu *Π* 209. — *αὐτός*, von selbst, aus eignem Antrieb, ohne von mir namentlich herbeigerufen zu sein. — 255. *κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι* = *N* 233. *Σ* 179.

256. *Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας* = *Ξ* 520. — 257. *ἀντίος .... δηιοτῆτα* = *O* 584. — 258—9. = *Θ* 263—4. *ὀπάων* des Idomeneus heisst Meriones noch *H* 165. *K* 58, und wiederum *ὀπάων* des Meriones der Wagenführer Koiranos unten 610. Dass *ὀπάων* nichts anderes bezeichnet als *θεράπων* lehren Stellen wie *N* 246. *Ψ* 528. 860. 888 *Μηριόνης θεράπων ἐὺς Ἰδομενῆος* und *Ψ* 113. 124 *Μηριόνης θεράπων ἀγαπήνορος Ἰδομενῆος*. — 259. *ἐνυαλίῳ* mit Synizesis wie *B* 651. *H* 166. Dial. 13, 4, 2. — *ἀνδρειϊφόντῃ*, mit aufgelöstem Diphthong wie *ἀργεϊφόντης* und die Patronymica. Zu *N* 112. — 260—1, von Zenodot athetirt. — *ᾗσιν φρεσίν* d. i. mittelst eigner Erinnerung, ohne der Muse Beihilfe. Die *φρένες* wie oft als Sitz des Gedächtnisses. So *κ* 557 *ἐκλάθετο φρεσὶν ᾗσιν*. — *οὔνομα εἴποι*, nach Bentley, Hoffmann, Bekker des digammirten *εἴποι* halber statt *οὐνόματ' εἴποι*. Zum Singular vgl. *Γ* 235 *οὕς κεν ἐὺ γνοίην καί τ' οὔνομα μυθησαίμην* und *ζ* 194 *ἐρέω δέ τοι οὔνομα λαῶν*. Zur Wendung selbst, die im Grunde nur ein 'und noch viele andere reihten sich den Vorgenannten an' umschreibt, bemerken die Scholien *ἡ ἀποσιώπησις τὸ πλῆθος ηὔξησε*. — 261. *μετόπισθε*, nachher d. i. hinter den 256—9 als Vorkämpfer Erwähnten.

262. = *N* 136. *O* 306, auch dort als Einleitung eines Schlachtgemäldes. — 263. *ἐπὶ προχοῇσι*, am Ausgusse, an der Mündung, wie *ε* 453. *λ* 242. *υ* 65, stets im Plural. — *διιπετέος*, zu *Π* 174. — 264. *βεβρύχῃ*, vom Wo-

ἠιόνες βοόωσιν ἐρευγομένης ἁλὸς ἔξω,
τόσσῃ ἄρα Τρῶες ἰαχῇ ἴσαν. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
ἕστασαν ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ ἕνα θυμὸν ἔχοντες,
φραχθέντες σάκεσιν χαλκήρεσιν. ἀμφὶ δ' ἄρα σφιν
λαμπρῇσιν κορύθεσσι Κρονίων ἠέρα πολλὴν
χεῦ', ἐπεὶ οὐδὲ Μενοιτιάδην ἤχθαιρε πάρος γε,
ὄφρα ζωὸς ἐὼν θεράπων ἦν Αἰακίδαο.
μίσησεν δ' ἄρα μιν δηίων κυσὶ κύρμα γενέσθαι
Τρῳῇσιν· τῷ καί οἱ ἀμυνέμεν ὦρσεν ἑταίρους.
ὦσαν δὲ πρότεροι Τρῶες ἑλίκωπας Ἀχαιούς·
νεκρὸν δὲ προλιπόντες ὑπέτρεσαν. οὐδέ τιν' αὐτῶν
Τρῶες ὑπέρθυμοι ἕλον ἔγχεσιν ἱέμενοί περ,
ἀλλὰ νέκυν ἐρύοντο. μίνυνθα δὲ καὶ τοῦ Ἀχαιοὶ
μέλλον ἀπέσσεσθαι· μάλα γάρ σφεας ὦκ' ἐλέλιξεν
Αἴας, ὃς περὶ μὲν εἶδος περὶ δ' ἔργα τέτυκτο
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλεΐωνα.
ἴθυσεν δὲ διὰ προμάχων συῒ εἴκελος ἀλκὴν
καπρίῳ, ὅς τ' ἐν ὄρεσσι κύνας θαλερούς τ' αἰζηοὺς

gengebrüll wie ε 412. μ 242. — *ποτὶ ῥόον*, gegen den Strom, gegen die Strömung. Dass die Meerfluth wie hier in die Flussmündung eindringt, kann im Mittelmeere nur in Folge heftiger Winde geschehen, da die sogenannten Springfluthen diesem Binnenmeere fremd sind. — 265. *βοόωσιν*, zu Ξ 394. — *ἔξω*, *extra mare*, aufs Gestade, wie (*κύματα*) .... *ἐρεύγεται ἠπειρόνδε* ε 438. — 267. *ἕνα θυμὸν ἔχοντες* = Π 219. — 268. *φραχθέντες*, umschanzt durch .... Schilde. Vgl. Μ 263. Ο 566. — *ἠέρα*. Wie Π 459 Zeus zu Ehren seines Sohns Sarpedon einen Blutregen hervorbrachte und 567 eine 'verderbliche Nacht', so hüllt er hier aus Theilnahme am Leichnam des Patroklos dessen Vertheidiger in einen noch 366—73 andauernden dunkeln Nebel, der zuletzt auch die Achäer mit Schauder erfüllt, 644—7. — 271. *ἐών* und *ἦν* im selben Satze wie (*ζωὸς*) *ἐών* und *ἦσθα* Χ 435. Ω 749, (*ζωὸς*) *ἐών* und *εἶναι* unten 671. — 272. *μίσησεν* d. i. *ἔστυξεν*, *ἅπ. εἰρ.* — *δηίων* .... *Τρῳῇσιν* statt *δηίων Τρώων*. Die gleiche Verbindungsweise (appositiver Genetiv bei einem Adjectiv) Β 54. Ε 741. λ 634. Dial. 47, 5, 3.

274. = Π 569. *ἑλίκωπας*, nur in der Iliade und hier stets als Beiwort der Achäer ausser Α 98, mit runden, (schön) gewölbten Augen, zur Bezeichnung der schönen Rundung der Augenhöhle. — 275. *ὑπέτρεσαν*, nämlich *Ἀχαιοί*, flohen davor zurück, wie Η 217. Ο 636. — 276. *ἕλον ἔγχεσιν*, erlegten, wie Ε 50 und *ἔγχει ἔλεσκον* ξ 220. — 277. *καί* verbinde mit *Ἀχαιοί*. — 278. *ἐλέλιξεν*, wendete plötzlich, von der Flucht zum Stehen oder gegen den Feind. — 280. *μετ' ἀμύμονα Πηλεΐωνα*. Nur den Achilleus überragt Aias nicht an Schönheit und Thaten, ein Rang, den der selbst an Statur dem Peleiden gleiche Held (Σ 192) auch in den gleichen Versen λ 550—1. ω 17—8. und Β 768—9. Ν 321—5. λ 469—70, desgleichen bei Sophokles Aias 1313 zuertheilt erhält. Auch sonst wird mehrfach schon bei Homer das Achilleische in Aias hervorgehoben, s. λ 556—8, wo die Achäer um seinen Tod wie um den des Achilleus trauern, λ 469. ω 17, wo er im Aides in Achilleus' Nähe auftritt. — 281. *συῒ εἴκελος ἀλκήν* = Δ 253. — *συῒ* .... *καπρίῳ*, wie Λ 293. — 283. *ἑλιξάμενος*, sich hin und her wen-

ῥηιδίως ἐκέδασσεν, ἑλιξάμενος διὰ βήσσας.
ὣς υἱὸς Τελαμῶνος ἀγαυοῦ, φαίδιμος Αἴας,
ῥεῖα μετεισάμενος Τρώων ἐκέδασσε φάλαγγας,
οἳ περὶ Πατρόκλῳ βέβασαν, φρόνεον δὲ μάλιστα
ἄστυ πότι σφέτερον ἐρύειν καὶ κῦδος ἀρέσθαι.
ἦ τοι τὸν Λήθοιο Πελασγοῦ φαίδιμος υἱὸς
Ἱππόθοος ποδὸς ἕλκε κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην,
δησάμενος τελαμῶνι παρὰ σφυρὸν ἀμφὶ τένοντας,
Ἕκτορι καὶ Τρώεσσι χαριζόμενος· τάχα δ' αὐτῷ
ἦλθε κακόν, τό οἱ οὔ τις ἐρύκακεν ἱεμένων περ.
τὸν δ' υἱὸς Τελαμῶνος, ἐπαΐξας δι' ὁμίλου,
πλῆξ' αὐτοσχεδίην κυνέης διὰ χαλκοπαρῄου·
ἤρικε δ' ἱπποδάσεια κόρυς περὶ δουρὸς ἀκωκῇ,
πληγεῖσ' ἔγχεΐ τε μεγάλῳ καὶ χειρὶ παχείῃ,
ἐγκέφαλος δὲ παρ' αὐλὸν ἀνέδραμεν ἐξ ὠτειλῆς
αἱματόεις. τοῦ δ' αὖθι λύθη μένος, ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
Πατρόκλοιο πόδα μεγαλήτορος ἧκε χαμᾶζε
κεῖσθαι· ὃ δ' ἄγχ' αὐτοῖο πέσε πρηνὴς ἐπὶ νεκρῷ,
τῆλ' ἀπὸ Λαρίσης ἐριβώλακος, οὐδὲ τοκεῦσιν

dend, häufig umkehrend, wie Θ 340 gleichfalls vom Eber ἑλισσόμενος, und von ebendemselben Μ 47 ταρφέα τε στρέφεται στίχας ἀνδρῶν πειρητίζων. — 285. ῥεῖα μετεισάμενος = Ν 90, dort vom behenden Einherwandeln eines Gottes; dagegen verbinde hier ῥεῖα mit ἐκέδασσε des 283 vorhergehenden ῥηιδίως ἐκέδασσεν halber.

288. Λήθοιο, zu 217. Πελασγοῦ im Singular nur noch Β 843 Λήθοιο Πελασγοῦ Τευταμίδαο. — 289. ποδὸς .... ὑσμίνην = Ν 383. — 290. τελαμῶνι, mit einem Riemen, wie auch Achilleus Χ 397 um diesen der Leiche des Patroklos angethanen Schimpf zu rächen Lederriemen (βοέους ἱμάντας) durch Hektors Flechsen zieht. Dass die Heroen für etwaigen Bedarf solche Riemen in der Schlacht mit sich führten, zeigt auch Φ 31. — 291—2. = Ο 449—50. χαριζόμενος, als Bundesgenosse, zu Ο 447. — 293. ἐπαΐξας — 294. = Μ 191—2. — 294. αὐτοσχεδίην, wie noch λ 536 αὐτοσχεδίην οὐτασμένος. — κυνέης διὰ χαλκοπαρῄου, durch den erzwangigen Helm, durch den Helm mit erzbeschlagenen Backenschirmen, am Verschlusse noch Υ 397, aber ω 523 κόρυθος διὰ χαλκοπαρῄου. — 295. ἤρικε, intransitiv: es barst. — περὶ .... ἀκωκῇ, wie Ν 441 ἐρεικόμενος περὶ δουρί. — 297. παρ' αὐλόν, an oder neben der (metallnen) Röhre oder Dille der Speerspitze, welche auf dem zugespitzten Ende des Speerschaftes aufsass. So tief war die Speerspitze eingedrungen, dass neben dieser Röhre das blutige Gehirn aus der Wunde sprang. — 299. ἧκε χαμᾶζε, d. i. liess fallen wie χ 84 von einem zum Tode Verwundeten φάσγανον ἧκε χαμᾶζε. Vgl. über diese Sprechweise, auch das, was jemand erleidet, als Act seiner Thätigkeit darzustellen, Ameis Anhang zu ε 316. — 300. ἄγχ' αὐτοῖο, nah dem ihm entsunkenen Fusse der Leiche. — πρηνὴς ἐπὶ νεκρῷ = Π 579. — 301. Λαρίσης ἐριβώλακος = Β 841, auch dort als Heimath des Hippothoos, wohl die bei Kyme in Aeolis gelegene, später Phrikonis zubenannte Pelasgerstadt. —

θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε, μινυνθάδιος δέ οἱ αἰὼν
ἔπλεθ' ὑπ' Αἴαντος μεγαθύμου δουρὶ δαμέντι.
Ἕκτωρ δ' αὖτ' Αἴαντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος
τυτθόν· ὃ δὲ Σχεδίον μεγαθύμου Ἰφίτου υἱόν,
Φωκήων ὄχ' ἄριστον, ὃς ἐν κλειτῷ Πανοπῆι
οἰκία ναιετάασκε πολέσσ' ἄνδρεσσιν ἀνάσσων,
τὸν βάλ' ὑπὸ κληῖδα μέσην· διὰ δ' ἀμπερὲς ἄκρη
αἰχμὴ χαλκείη παρὰ νείατον ὦμον ἀνέσχεν.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
Αἴας δ' αὖ Φόρκυνα δαΐφρονα, Φαίνοπος υἱόν,
Ἱπποθόῳ περιβάντα μέσην κατὰ γαστέρα τύψεν,
ῥῆξε δὲ θώρηκος γύαλον, διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς
ἤφυσ'· ὃ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ.
χώρησαν δ' ὑπό τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ·
Ἀργεῖοι δὲ μέγα ἴαχον, ἐρύσαντο δὲ νεκρούς,
Φόρκυν θ' Ἱππόθοόν τε, λύοντο δὲ τεύχε' ἀπ' ὤμων.
ἔνθα κεν αὖτε Τρῶες ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
Ἴλιον εἰσανέβησαν ἀναλκείῃσι δαμέντες,

οὐδὲ — 303. = *Δ* 477—9. — 302. *θρέπτρα*, wofür an beiden Stellen Zenodot *θρέπτα* liest, ist der Pflegelohn, den das Kind für die in der Jugend empfangene Pflege den alternden Eltern zu entrichten hat. — *μινυνθάδιος*, sonst nur von Personen kurzlebig. — 303. *ὑπ' Αἴαντος . . . . δαμέντι*. Verbinde: *δαμέντι ὑπὸ δουρὶ μεγαθύμου Αἴαντος*, denn *ὑπό δουρί* ist beim Passiv von *δαμάω* stehend, s. *Γ* 436. *Ε* 653. *Λ* 433. 444. 749. 821. *Π* 708. 848. 861. *Σ* 92. — 305. = *Ν* 503. — 306. *τυτθόν*, am Versanfang in den vorhergehenden Satz zurückgreifend, zu *Ν* 185. — *Σχεδίον*, den auch im Katalog (*Β* 517 f.) erwähnten Sohn des Iphitos. Ein anderer gleichnamiger Phokerführer, Sohn des Perimedes, war *Ο* 515 gleichfalls von Hektor getödtet worden. — 309. *κληῖδα*, das zwischen Hals und Brust befindliche Schlüsselbein. — *διὰ δ' ἀμπερές* d. i. *διαμπερές* wie *Λ* 377. *φ* 422, während in der Regel die Tmesis nur bei Verben erscheint. Dial. 68, 46, 4. — 310. *ἀνέσχεν*, intransitiv ragte hervor. — *νείατος ὦμος* wie *Ο* 515 der äusserste Theil, der Rand des Schulterblattes. — 311. = 50. — 312. *Φόρκυνα*, zu 218, wo wie unten 318 die Accusativform *Φόρκυν* von einem Nominativ *Φόρκυς*. Söhne des *Φαίνοψ* heissen auch die Troer *Θόων* und *Ξάνθος* *Ε* 152; doch hatte der dort genannte nach *Ε* 153—4 keinen dritten Sohn. — 314—5. = *Ν* 507—8. — 315. *ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ* = *Λ* 425. *Ν* 508. 520. *Ξ* 452, erfasste mit der gekrümmten Hand die Erde (im letzten Todesschmerze), wie das *ὀδὰξ γαῖαν* (*οὖδας*) *ἑλεῖν* *Λ* 749. *Τ* 61. *Χ* 17. *Ω* 738. *χ* 269 und *ὀδὰξ λάζεσθαι γαῖαν* *Β* 418 von dem im Kampfe Gefallenen, nach Döderlein Glossar §. 1005 hingegen umfasste mit dem Ellenbogen den Erdboden, vom vorwärts Niedergestürzten, der, indem er beide Arme etwas eingebogen von sich streckt, den Erdboden, an dessen Brust er bereits liegt, auch umarmen und ans Herz drücken zu wollen scheint. — 316—7. = *Δ* 505—6. *χώρησαν . . . . ὑπό*, wichen davor (vor Aias) zurück. — 318. *Φόρκυν*, zu 312.

319—20. = *Ζ* 73—4. *ἀρηιφίλων*, noch 336. *Π* 303 Beiwort der Achäer. — 320. *εἰσανέβησαν*, wären hinaufgegangen, vom Betreten der hochge-

Ἀργεῖοι δέ κε κῦδος ἕλον καὶ ὑπὲρ Διὸς αἶσαν
κάρτεϊ καὶ σθένεϊ σφετέρῳ. ἀλλ' αὐτὸς Ἀπόλλων
Αἰνείαν ὄτρυνε, δέμας Περίφαντι ἐοικὼς
κήρυκι Ἠπυτίδῃ, ὅς οἱ παρὰ πατρὶ γέροντι
κηρύσσων γήρασκε, φίλα φρεσὶ μήδεα εἰδώς.
τῷ μιν ἐεισάμενος προσέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
„Αἰνεία, πῶς ἂν καὶ ὑπὲρ θεὸν εἰρύσσαισθε
Ἴλιον αἰπεινήν; ὡς δὴ ἴδον ἀνέρας ἄλλους,
κάρτεΐ τε σθένεΐ τε πεποιθότας ἠνορέῃ τε
πλήθεΐ τε σφετέρῳ, καὶ ὑπερδέα δῆμον ἔχοντας.
ἡμῖν δὲ Ζεὺς μὲν πολὺ βούλεται ἢ Δαναοῖσιν
νίκην· ἀλλ' αὐτοὶ τρεῖτ' ἄσπετον, οὐδὲ μάχεσθε."
ὣς ἔφατ'· Αἰνείας δ' ἑκατηβόλον Ἀπόλλωνα
ἔγνω ἐσάντα ἰδών, μέγα δ' Ἕκτορα εἶπε βοήσας
„Ἕκτορ τ' ἠδ' ἄλλοι Τρώων ἀγοὶ ἠδ' ἐπικούρων,
αἰδὼς μὲν νῦν ἥδε γ', ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν

legenen Ilios wie ausser 337. *Z* 74 *Πέργαμον εἰσαναβᾶσα* *Ω* 700. — *ἀνει-κείῃσι δαμέντες*. Der Plural ausser *Z* 74 im gleichen Verse noch unten 33... — 321. *ὑπὲρ Διὸς αἶσαν*, wider das von Zeus verhängte Schicksal, gegen Zeus' Schicksalsbeschluss, der bis zur Genugthuung für das den Peleiden Widerfahrene die Achäer unterliegen lassen will, gleichbedeutend mit dem 327 stehenden *ὑπὲρ θεόν*. Zu *Π* 698 ff. — 322. *κάρτεϊ καὶ σθένεϊ σφε-τέρῳ*. Nur die Entwickelung ungemeiner Kraft und Anstrengung hätte ein solches *ὑπέρμορον* ermöglichen können. — 324. *κήρυκι*, mit verkürztem *υ*. — *Ἠπυ-τίδῃ*. Die patronymische Benennung dieses Herolds des Aineias ist wie die mancher homerischen Nebenfigur mit Bezug auf seine Beschäftigung gebildet, *ἠπύτα*, der Lautrufer, *Π* 384 das Beiwort eines Herolds. — *παρὰ πατρὶ γέροντι*, bei Anchises. — 325. *μήδεα εἰδώς*, am Versende wie *Ω* 88. *ζ* 12 und *H* 278. *β* 38 (*πεπνυμένα μήδεα εἰδώς*), wo gleichfalls von Herolden, die vor Allem gewandte, besonnene, kluger Rathschläge kundige Männer sein mussten. — 326. = *Π* 720. *μιν* verbinde mit *προσέφη*. — 328. *αἰπεινήν*, von der steilen Ilios wie *I* 419. 686. *N* 773. *O* 215. 257. 558 — *ὡς δὴ* (schon) *ἴδον* *ἀνέρας ἄλλους* nämlich *ποιοῦντας*, oder *εἰρυομένους τὰς αὐτῶν πόλεις*, so dass die folgenden Participien nur appositiv zu *ἀνέρας ἄλλους* stehen, nicht aber mit *ἴδον* zu verbinden sind. — 329. *κάρτεΐ τε σθένεΐ τε* = *O* 10..., vgl. oben 322. — 330. *πλήθεϊ*, auf ihr Heer, auf ihre Schaar, *co-piis suis*. — *καὶ .... ἔχοντας*, obgleich sie .... hatten. — *ὑπερδέα* d. i. *ὑπερδέοντα*, *σφόδρα ἐνδεῆ*, an Zahl weit geringer, *ἅπ. εἰρ.*, synkopirt aus *ὑπερδεέα*. Dial. 18, 1, 2. — 331. *βούλεται ἤ*. *βούλεσθαι* mit nachfol-gendem *ἤ* in der comparativen Bedeutung lieber wollen (ohne *μᾶλλον*) *A* 117. *Λ* 319. *Ψ* 594. *γ* 232. *λ* 489. *μ* 350. *π* 106. *ϱ* 81 und mit *πολύ* ... hier *A* 112. *ϱ* 404; eben so bei attischen Dichtern. Dial. 49, 2, 3. — 3... *τρεῖτ'*, hier und wohl auch *Φ* 288 nicht fliehet, sondern zittert, bebet, da der Massaccusativ *ἄσπετον*, gewaltig, unsäglich, wohl bei einem Ver-bum des Affects, nicht aber bei einem der Bewegung stehen kann (La Roche hom. Studien IX. §. 78, 5).

334. *ἔγνω*. Aineias erkennt den verwandelten Gott, wie er ihm ins Gesicht sieht, denn verwandelt oder unverwandelt sind befreundeten Sterblichen die Götter nicht schwer erkennbar. Zu *N* 71. — *Ἕκτορα εἶπε*, zu 237. — 335. = *M* 61. — 336. *αἰδὼς μὲν νῦν*, ergänze *ἐστίν*. — *ἥδε γ'*, ei...

Ἴλιον εἰσαναβῆναι ἀναλκείῃσι δαμέντας.
ἀλλ' ἔτι γάρ τίς φησι θεῶν, ἐμοὶ ἄγχι παραστάς,
Ζῆν', ὕπατον μήστωρα, μάχης ἐπιτάρροθον εἶναι·
τῷ ῥ' ἰθὺς Δαναῶν ἴομεν, μηδ' οἵ γε ἕκηλοι
Πάτροκλον νηυσὶν πελασαίατο τεθνηῶτα."
ὣς φάτο, καί ῥα πολὺ προμάχων ἐξάλμενος ἔστη·
οἱ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν.
ἔνθ' αὖτ' Αἰνείας Λειώκριτον οὔτασε δουρί,
υἱὸν Ἀρίσβαντος, Λυκομήδεος ἐσθλὸν ἑταῖρον.
τὸν δὲ πεσόντ' ἐλέησεν ἀρηίφιλος Λυκομήδης,
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλεν Ἱππασίδην Ἀπισάονα, ποιμένα λαῶν,
ἧπαρ ὑπὸ πραπίδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν,
ὅς ῥ' ἐκ Παιονίης ἐριβώλακος εἰληλούθειν,
καὶ δὲ μετ' Ἀστεροπαῖον ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
τὸν δὲ πεσόντ' ἐλέησεν ἀρήιος Ἀστεροπαῖος,
ἴθυσεν δὲ καὶ ὅ πρόφρων Δαναοῖσι μάχεσθαι.
ἀλλ' οὔ πως ἔτι εἶχε· σάκεσσι γὰρ ἔρχατο πάντη
ἑστεῶτες περὶ Πατρόκλῳ, πρὸ δὲ δούρατ' ἔχοντο.

Schande ist das, erklärt durch den folgenden Infinitiv. — ἀρηιφίλων — 337. = 319—20. — 338. ἄγχι παραστάς, am Versschluss, zu Π 114. — 339. Ζῆν', ὕπατον μήστωρα, wie Θ 22. Vgl. Δ 84 Ζεύς, ὅς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται. — ἐπιτάρροθον, Helfer, μάχης wie Μ 180 (Lobeck Proll. p. 143. Elem. I p. 134. Nach A. Göbel dagegen ist das Wort nach Analogie von Bildungen wie ἐμπυριβήτης, ἐγχειρίθετος = ἐπὶ — τὰ — ῥόθος, dazurauschend, hinzurauschend, herbeieilend, -kommend). — ἕκηλοι, ruhig, d. i. ungehindert.

343. = Ε 497. Ζ 106. Λ 214. ἐναντίοι ἔστασαν, traten gegenüber. Zum prädicativen Gebrauch von ἐναντίος vgl. noch Α 67. ζ 329. κ 391. ψ 89. — 344. Λειώκριτον d. i. Λεώκριτον, nur hier genannt; desgleichen sein Vater Ἀρίσβας. — 346. ἀρηίφιλος, sonst das stehende Beiwort des Menelaos (18mal in der Iliade und ο 169), aber auch éinmal des Meleagros Ι 550 und Β 778 ἀρχὸν ἀρηίφιλον von Achilleus. — 347. = Ε 611. — 348—9. = Ν 411—2. Ἀπισάονα, verschieden vom gleichnamigen und im gleichlautenden Verse erwähnten Sohne des Phausios Λ 578. — 349. ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν, unten die Knie. Denn ὑπό ist in dieser Λ 579. Ν 412. Ο 291. Ω 498. ξ 69. 236 und variirt Η 6. Π 805. Σ 31. Φ 52. 270. σ 341 wiederkehrenden Formel adverbiales unten. — 350. Παιονίης. Die Paeoner, ein über Thrake und Makedonien seit Alters verbreiteter Volksstamm phrygischer Abkunft, der sich selber aber nach Herod. V 13 für die Nachkommenschaft aus Troia eingewanderter Teukrer hielt, waren 'fernher vom breitströmenden Axios' den Troern zu Hilfe geeilt, Β 849 f. — 352. = 346. — 354. οὔ πως ἔτι εἶχε, er konnte es nicht mehr, ohne den leicht zu ergänzenden Infinitiv. — ἔρχατο, von Schilden waren sie (die Achäer) eingeschlossen, waren sie umgeben. Dergleichen Spuren von Taktik finden sich in der Iliade nur vereinzelt, zu Ν 131. — 355. ἑστεῶτες. Dies Particip des Perfects mit εω hat im ersten Versfuss, der so spondeisch wird, als die besser empfohlene Schreibung statt ἀὸ Bekker

Αἴας γὰρ μάλα πάντας ἐπῴχετο πολλὰ κελεύων·
οὔτε τιν' ἐξοπίσω νεκροῦ χάζεσθαι ἀνώγειν
οὔτε τινὰ προμάχεσθαι Ἀχαιῶν ἔξοχον ἄλλων,
ἀλλὰ μάλ' ἀμφ' αὐτῷ βεβάμεν, σχεδόθεν δὲ μάχεσθαι.
ὣς Αἴας ἐπέτελλε πελώριος, αἵματι δὲ χθὼν
δεύετο πορφυρέῳ, τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον
νεκροὶ ὁμοῦ Τρώων καὶ ὑπερμενέων ἐπικούρων
καὶ Δαναῶν. οὐδ' οἳ γὰρ ἀναιμωτί γ' ἐμάχοντο,
παυρότεροι δὲ πολὺ φθίνυθον· μέμνηντο γὰρ αἰεὶ
ἀλλήλοις καθ' ὅμιλον ἀλεξέμεναι φόνον αἰπύν.
ὣς οἳ μὲν μάρναντο δέμας πυρός, οὐδέ κε φαίης
οὔτε ποτ' ἠέλιον σόον ἔμμεναι οὔτε σελήνην·
ἠέρι γὰρ κατέχοντο, μάχης ἐπί θ' ὅσσον ἄριστοι
ἕστασαν ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ κατατεθνηῶτι.
οἱ δ' ἄλλοι Τρῶες καὶ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
εὔκηλοι πολέμιζον ὑπ' αἰθέρι, πέπτατο δ' αὐγὴ

durchgeführt, wogegen im zweiten Fuss *ἄὄ* bleibt. — *πρὸ .... ἔχοντο*, sie hatten (hielten) vor sich, vgl. *προύχοντο γ* 8. — 356. *πολλὰ κελεύων*, wie *E* 528. *πολλά* ist nicht bloss häufig, wiederholt, sondern *multum*, sehr, eindringlich, da, wer wiederholt dasselbe befiehlt, eindringlich befiehlt (La Roche hom. Stud. V §. 32, 12). — 357. *οὔτε τιν' .... ἔξοχον ἄλλων*, wie *Δ* 303—5 der geschlossenen Aufstellung zu Liebe. — 358. *ἔξοχον ἄλλων*, als Erklärung von *προμάχεσθαι*. — 359. *ἀμφ' αὐτῷ*, um Patroklos. Zu *Ξ* 477. Der Infinitiv des Perfects *βεβάμεν* nur hier und 510. — 361. *πορφυρέῳ*, vom Blut wie *φοίνιος σ* 97. Zu *Π* 334. — 364. *πολύ*, hier dem Comparativ nachstehend. — *φθίνυθον*, nämlich *Δαναοί*. — 365. Aehnlich *Γ* 9 *ἐν θυμῷ μεμαῶτες ἀλεξέμεν ἀλλήλοισιν*.

366. *ὣς .... πυρός*, wie *Λ* 596. *N* 673. *Σ* 1 als Schluss eines Schlachtgemäldes. *δέμας*, *instar*, Beziehungsaccusativ (anders Döderlein Glossar §. 353 'sie kämpften, ein Bild des Feuers'). Der Vergleich mit der unwiderstehlichen, unermüdlichen Kraft des Feuers wie in *μάχη καυστειρή Δ* 342, *πυρὶ χεῖρας ἔοικεν Y* 371, *φλογὶ εἴκελος ἀλκήν N* 330 und unserm 'der Kampf entbrennt, ein hitziger Kampf' (La Roche hom. Stud. III. §. 17, 3). Zu *N* 673. — *οὐδέ κε φαίης*, wie *Γ* 392. *Δ* 429. *γ* 124. Zu *O* 697. — 367. *σόον ἔμμεναι*, man hätte nicht geglaubt, dass Sonne und Mond noch unversehrt seien, man hätte Sonne und Mond für vertilgt halten können, so dicht war der um die éine Kampfgruppe ausgegossene Aër (zu 268). — 368. *μάχης ἐπί θ' ὅσσον* statt des sonstigen *ὅσον τ' ἐπί* d. i. *ἐφ' ὅσον τε*, zu *O* 358, über einen wie grossen Raum .... hin, d. i. von Dunkelheit waren sie umhüllt, so weit als in der Schlacht die tapfersten um den Patroklos standen. *μάχης ἐπί θ' ὅσσον* ist gesagt wie *μάχης ἐπ' ἀριστερά*; zum Hyperbaton des Relativs vgl. Voss 'Hymne an Demeter' S. 26. Vereinzelt freilich bleibt die Versetzung des *τέ* und Lachmann conjicirte deshalb *μάχης ὅσον τ' ἐπ' ἄριστοι*, vereinzelt auch der von *ὅσον* regierte Genetiv. Deshalb behält noch Bekker die Vulgate *ἠέρι γὰρ κατέχοντο μάχης ἔπι ὅσσοι ἄριστοι Ἕστασαν* bei, obschon auch hier *ἐπί* mit Genetiv vom Orte gleich unhomerisch ist. — 371. *εὔκηλοι*, ruhig, behaglich, denn hier war der Kampf gemächlicher (373) und frei von dem furchtbaren Gewirr und den unheimlichen Schrecken des Kampfes um den Leichnam. — *ὑπ' αἰθέρι*, denn hier war der Anblick des

ἠελίου ὀξεῖα, νέφος δ' οὐ φαίνετο πάσης
γαίης οὐδ' ὀρέων· μεταπαυόμενοι δ' ἐμάχοντο,
ἀλλήλων ἀλεείνοντες βέλεα στονόεντα,
πολλὸν ἀφεσταότες. τοὶ δ' ἐν μέσῳ ἄλγε' ἔπασχον
ἠέρι καὶ πολέμῳ, τείροντο δὲ νηλέι χαλκῷ,
ὅσσοι ἄριστοι ἔσαν. δύο δ' οὔ πω φῶτε πεπύσθην,
ἀνέρε κυδαλίμω, Θρασυμήδης Ἀντίλοχός τε,
Πατρόκλοιο θανόντος ἀμύμονος, ἀλλ' ἔτ' ἔφαντο
ζωὸν ἐνὶ πρώτῳ ὁμάδῳ Τρώεσσι μάχεσθαι.
τὼ δ' ἐπιοσσομένω θάνατον καὶ φύζαν ἑταίρων
νόσφιν ἐμαρνάσθην, ἐπεὶ ὣς ἐπετέλλετο Νέστωρ
ὀτρύνων πολεμόνδε μελαινάων ἀπὸ νηῶν.
τοῖς δὲ πανημερίοις ἔριδος μέγα νεῖκος ὀρώρειν
ἀργαλέης· καμάτῳ δὲ καὶ ἱδρῷ νωλεμὲς αἰεὶ
γούνατά τε κνῆμαί τε πόδες θ' ὑπένερθεν ἑκάστου
χεῖρές τ' ὀφθαλμοί τε παλάσσετο μαρναμένοιιν
ἀμφ' ἀγαθὸν θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο.

Aethers durch nichts den Kämpfenden entzogen. — 372. *πάσης γαίης .... ὀρέων*, Ortsgenetive. — 373. *μεταπαύεσθαι*, *ἅπ. εἰρ.*, dazwischen (zwischen dem Kämpfen) d. i. abwechselnd ausruhen. Vgl. *μεταπαυσωλή* *Τ* 201. — 374. *στονόεντα*, zu *Ο* 590. — 375. *πολλόν*, neben einem Compositum mit *ἀπό* wie noch 10mal unter 17 Stellen. — *ἐν μέσῳ*, im Kerne der Schlacht, wo die Tapfersten um den Leichnam geschaart standen. — Die Worte von *τοὶ δ'* an bis 377 *ὅσσοι ἄριστοι ἔσαν* wiederholen nur das 368—9 Gesagte. — 377. *πεπύσθην*, mit Genetiv des Nomen und Particips, zu *Ν* 522. — 378. *Θρασυμήδης* neben Antilochos genannt, zu *Ξ* 10. Die Erwähnung dieser beiden Söhne Nestors bereitet die 679—93 berichtete Sendung des Antilochos an Achilleus vor. — 381. *τὼ δ'*, zu *Ξ* 284. — *ἐπιοσσομένω*, *ἅπ. εἰρ.*, (mit Theilnahme) hinsehend auf u. s. w. — *φύζαν*, s. 275. — 382. *νόσφιν*, fern von denen, die um Patroklos' Leichnam stritten, vgl. 682, standen sie mit ihren Pyliern nach der erst hier erwähnten Vorschrift ihres besorgten und bedächtigen Vaters. Vorher (*Π* 317 ff.) hatten sie, aber noch innerhalb des Lagers, neben Patroklos gekämpft.

384. *πανημερίοις*, den ganzen (übrigen) Tag, eine eben so hyperbolische Zeitbestimmung wie wenn Thetis *Σ* 453 erzählt, Patroklos habe einen ganzen Tag vor dem Skäischen Thore gefochten. Nach den Andeutungen Homers, der die Gesänge *Λ*—*Σ* zusammen nur éinen Tag einnehmen lässt, kann dieser Kampf um die Leiche 'etwa nur éine Stunde oder etwas darüber' gewährt haben (Geppert 'über den Ursprung der hom. Gesänge' I S. 412). — 385. *καμάτῳ καὶ ἱδρῷ* wie 745 und *Ν* 711 *κάματός τε καὶ ἱδρώς*. — *νωλεμὲς αἰεί*, zu 148. — 387. *παλάσσετο* im Singular nach *κνῆμαί τε πόδες τε χεῖρές τ' ὀφθαλμοί τε*, weil das vorhergehende Neutrum trotz der übrigen mehrheitlichen (unpersönlichen) Subjecte von anderem Genus das Verbum beeinflusst, wie *Γ* 327. *Φ* 611. *Ψ* 880. *ξ* 291, wo es jedoch nie so weit vom Verbum getrennt erscheint wie hier. — *μαρναμένοιιν*, ein auf die beiden Völker oder Heere zu beziehender Dual: als sie (beide, Troer und Achäer) kämpften. Vgl. 395 *ἀμφότεροι*. — 388. = *Π* 165. — 389. *ταύροιο βοός*. Wie öfter die Species appositiv zum Genus tritt, zu *Ξ* 216, so umgekehrt das Genus hinter die Species

ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ταύροιο βοὸς μεγάλοιο βοείην
λαοῖσιν δώῃ τανύειν, μεθύουσαν ἀλοιφῇ·
δεξάμενοι δ' ἄρα τοί γε διαστάντες τανύουσιν
κυκλόσ', ἄφαρ δέ τε ἰκμὰς ἔβη δύνει δέ τ' ἀλοιφὴ
πολλῶν ἑλκόντων, τάνυται δέ τε πᾶσα διαπρό·
ὡς οἵ γ' ἔνθα καὶ ἔνθα νέκυν ὀλίγῃ ἐνὶ χώρῃ
ἕλκεον ἀμφότεροι· μάλα γάρ σφισιν ἔλπετο θυμός,
Τρωσὶν μὲν ἐρύειν προτὶ Ἴλιον, αὐτὰρ Ἀχαιοῖς
νῆας ἔπι γλαφυράς. περὶ δ' αὐτοῦ μῶλος ὀρώρειν
ἄγριος· οὐδέ κ' Ἄρης λαοσσόος οὐδέ κ' Ἀθήνη
τόν γε ἰδοῦσ' ὀνόσαιτ', οὐδ' εἰ μάλα μιν χόλος ἵκοι.
τοῖον Ζεὺς ἐπὶ Πατρόκλῳ ἀνδρῶν τε καὶ ἵππων
ἤματι τῷ ἐτάνυσσε κακὸν πόνον. οὐδ' ἄρα πώ τι
ᾔδεε Πάτροκλον τεθνηότα δῖος Ἀχιλλεύς·
πολλὸν γάρ ῥ' ἀπάνευθε νεῶν μάρναντο θοάων,
τείχει ὕπο Τρώων. τό μιν οὔ ποτε ἔλπετο θυμῷ
τεθνάμεν, ἀλλὰ ζωόν, ἐνιχριμφθέντα πύλῃσιν,
ἂψ ἀπονοστήσειν, ἐπεὶ οὐδὲ τὸ ἔλπετο πάμπαν,
ἐκπέρσειν πτολίεθρον ἄνευ ἕθεν, οὐδὲ σὺν αὐτῷ·
πολλάκι γὰρ τό γε μητρὸς ἐπεύθετο νόσφιν ἀκούων,

hier und *B* 480—1, ferner *Θ* 119 *ἡνίοχον θεράποντα*, *π* 305 *δμώων ἀνδρῶν*, *υ* 194 *βασιλῆι ἄνακτι*. — *βοείην*, das substantivirte Femininum des Adjectivs *βόειος*, in der Bedeutung Rindshaut wie *Λ* 843. *M* 296. *Σ* 582. *υ* 2. 142. *χ* 364. Beachte übrigens die Zusammenstellung *βοὸς .... βοείην*. — 390. *λαοῖσιν*, den Leuten, d. i. den Gesellen des Gerbers. — *μεθύουσαν*, metaphorisch trunken d. i. getränkt von Fett. Das Gerben kommt nur in diesem das Hin- und Herzerren des Leichnams versinnlichenden Gleichnis vor, obschon der Verbrauch verarbeiteter Felle im Epos ein so starker ist, das Zurichten und Verarbeiten des Leders beim Riemer allerdings auch *H* 221—3. — 392. *κυκλόσ'*, in die Runde, nur hier und *Δ* 212, von Aristarch überhaupt nicht anerkannt, auch von Zenodot, der dafür *κύκλῳ* schreibt, an dieser Stelle verworfen. — *ἰκμάς*, *ἅπ. εἰρ.*, die schmeidigende Feuchtigkeit, die in das harte, trockne Fell eindringt. — 395. *ἀμφότεροι*, zu 387. — 398. Ganz ähnlich *N* 127—8 (*Δ* 539). Doch hat dort (129) Athene, nicht Ares das Epitheton *λαοσσόος*. — 399. *μιν* lässt sich nur auf die zuletzt genannte Athene beziehen, an die sich bereits *ἰδοῦσ' ὀνόσαιτ'* anschloss, und Ares ist nur durch Synesis mit einbegriffen. S. Nitzsch zu *κ* 212. Sinn: Auch der über den Fall so vieler Troer zürnende Ares und die über den so vieler Achäer zürnende Athene hätten bei diesem Anblick die Tapferkeit der verhassten Gegenpartei anerkannt.

400. *ἐπὶ Πατρόκλῳ*, um Patroklos. Dial. 68, 41, 9. — 401. *οὐδέ .... τι*, und gar nicht, und durchaus nicht, ganz formelhaft 17mal vor Formen von *οἶδα*, darunter noch 2mal wie hier durch *ἄρα πω* getrennt (*N* 521. *X* 279). — *ἤματι τῷ*. Dial. 50, 2, 1. — 402. *ᾔδεε Πάτροκλον τεθνηότα*, dass Patroklos gestorben sei. *οἶδα* mit dem Accusativ des Participe neben dem des Objects wie *Λ* 124. *η* 211. *ψ* 29. 110. *ω* 405. — 403. *πολλόν*, zu 375. — *γάρ ῥ'*, denn eben, denn ja, das *ῥ'* von Neueren hergestellt nach

ἥ οἱ ἀπαγγέλλεσκε Διὸς μεγάλοιο νόημα.
δὴ τότε γ' οὔ οἱ ἔειπε κακὸν τόσον ὅσσον ἐτύχϑη
μήτηρ, ὅττι ῥά οἱ πολὺ φίλτατος ὤλεϑ' ἑταῖρος.
οἱ δ' αἰεὶ περὶ νεκρὸν ἀκαχμένα δούρατ' ἔχοντες
νωλεμὲς ἐγχρίμπτοντο καὶ ἀλλήλους ἐνάριζον.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
„ὦ φίλοι, οὐ μὴν ἧμιν ἐυκλεὲς ἀπονέεσϑαι
νῆας ἔπι γλαφυράς, ἀλλ' αὐτοῦ γαῖα μέλαινα
πᾶσι χάνοι. τό κεν ἧμιν ἄφαρ πολὺ κέρδιον εἴη,
εἰ τοῦτον Τρώεσσι μεϑήσομεν ἱπποδάμοισιν
ἄστυ πότι σφέτερον ἐρύσαι καὶ κῦδος ἀρέσϑαι.“
ὣς δέ τις αὖ Τρώων μεγαϑύμων αὐδήσασκεν.

Ξ 30. — 404 — 25., von Zenodot athetirte Verse, während Aristarch nur die letzten sechs (420—5) verwarf. — *τό*, in dieser Beziehung, darum, desshalb, Dial. 46, 4, 2; von Nägelsbach zu Γ 176 Accusativ des Gegenstandes genannt, in Bezug auf welchen die Handlung gedacht wird und verglichen mit *ὅ*, *τοῦτο* und *τί*. Eben so Γ 176. Η 239. Μ 9. Τ 213. Ψ 547. ϑ 332. — 405. *ἐνιχριμφϑέντα πύλῃσιν*, an die Thore, die erste anstössige Angabe in dieser interpolirten Stelle. Denn Π 89—92 untersagte das ausdrückliche Gebot des Achilleus dem Patroklos alles und jedes Vordringen gegen Ilios. — 406. *ἂψ ἀπονοστήσειν* am Versanfang wie immer (Α 60. Θ 499. Μ 115. ω 471). — *τό* erklärt durch den folgenden Infinitiv, zu Ο 599. — 407. *ἐκπέρσειν* (nämlich *Πάτροκλον*) *πτολίεϑρον ἄνευ ἕϑεν* (Dial. 51, 1, 5), *οὐδὲ σὺν αὐτῷ*, letzteres in Bezug auf seine freiwillige Wahl des Todeslooses. — 408. *πυϑέσϑαι μητρός*, von der Mutter erfahren, in dieser Bedeutung mit dem Genetiv der Person, von der man Kunde erhält, noch κ 537. λ 50. 89. — *νόσφιν ἀκούων*, weil er mit seiner göttlichen Mutter sich nur im Geheimen besprach. — 409. *Διὸς .... νόημα*, dass er eben fallen werde vor Troias Eroberung. — 410. *δὴ τότε γ' οὔ οἱ* ff. Gleichwohl sagt Achilleus Σ 9—11, Thetis habe ihm den Tod des 'besten Myrmidonen', und zwar diesen als bei seinen Lebzeiten stattfindend vorherverkündet. — 411. *ὅττι ῥά οἱ*, im zweiten Versfusse wie 655. Χ 439.

414. *ὧδε δέ τις εἴπεσκεν*, wie Β 271. Γ 297. 319. Δ 81. (85). Η 178. 201. Χ 372. ϑ 328. κ 37. ν 167. σ 72. 400. ρ 396. ψ 148 Anfang eines verschiedenartig, jedoch nie wieder mit *Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων* schliessenden Verbindungsverses. — 415 und 417. *ἧμιν* mit *ῐ*, Dial. 25, C, 18. — 416. *ἀλλ' .... πᾶσι χάνοι*, die dunkle Erde .... thue sich auf uns zu verschlingen, wenn wir den Feinden des Patroklos Leiche preisgeben. Eben so Δ 182. Θ 150 *τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χϑών*, Ζ 281 *ὥς δέ οἱ αὖϑι Γαῖα χάνοι*. *μέλας* ist auch hier blosses Epitheton ornans der Erde, wie *εὐρεῖα* Δ 182. Θ 150. Das Verschlungenwerden von der Erde, die in ihrem Innern den Aides birgt, ist Umschreibung für rasches Sterben in diesen und ähnlichen Wünschen und Verwünschungen. — 417. *τό κεν ἧμιν ἄφαρ .... εἴη* wie β 169 *καὶ γάρ σφιν ἄφαρ τόδε λώιόν ἐστιν*. — 419. = 287.

420. *ὣς* geht gegen den sonstigen Gebrauch auf das Folgende; unschön vor der Wiederholung des Worts 423 und 424, die an und für sich nicht auffallen darf. Denn eben so steht éin *ὣς* am Schluss eines Abschnittes, das andere im Uebergang zu einem neuen Ζ 312. Ψ 1. ν 185. — *αὐδήσασκεν*, wofür 423 *εἴπεσκε* substituirt wird, vom Sprechen, während Ε 786 die gleiche Iterativ-

„ὦ φίλοι, εἰ καὶ μοῖρα παρ' ἀνέρι τῷδε δαμῆναι
πάντας ὁμῶς, μή πώ τις ἐρωείτω πολέμοιο."
ὣς ἄρα τις εἴπεσκε, μένος δ' ὄρσασκεν ἑταίρου.
ὣς οἱ μὲν μάρναντο, σιδήρειος δ' ὀρυμαγδὸς
χάλκεον οὐρανὸν ἷκε δι' αἰθέρος ἀτρυγέτοιο.
ἵπποι δ' Αἰακίδαο μάχης ἀπάνευθεν ἐόντες
κλαῖον, ἐπεὶ δὴ πρῶτα πυθέσθην ἡνιόχοιο
ἐν κονίῃσι πεσόντος ὑφ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο.
ἦ μὴν Αὐτομέδων Διώρεος ἄλκιμος υἱὸς
πολλὰ μὲν ἂρ μάστιγι θοῇ ἐπεμαίετο θείνων,
πολλὰ δὲ μειλιχίοισι προσηύδα, πολλὰ δ' ἀρειῇ·
τὼ δ' οὔτ' ἂψ ἐπὶ νῆας ἐπὶ πλατὺν Ἑλλήσποντον
ἠθελέτην ἰέναι οὔτ' ἐς πόλεμον μετ' Ἀχαιούς,
ἀλλ' ὥς τε στήλη μένει ἔμπεδον, ἥ τ' ἐπὶ τύμβῳ
ἀνέρος ἑστήκῃ τεθνηότος ἠὲ γυναικός,
ὣς μένον ἀσφαλέως περικαλλέα δίφρον ἔχοντες,

form vom Schreien Stentors. — 421. εἰ καὶ μοῖρα, sollte es uns auch beschieden sein, wie *O* 117 auch der Gott Ares spricht. — 422. πάντας ὁμῶς, alle auf gleiche Weise, zu *O* 98. — ἐρωείτω, weiche zurück d. i. lasse ab mit Genetiv wie *N* 776. *Ξ* 101. *T* 170. — 423. ὄρσασκεν nur hier. Dial. 32, 1, 6.

424. σιδήρειος δ' ὀρυμαγδός, das eiserne Geprassel, kühn = das Geprassel der eisernen Waffen. — 425. χάλκεον οὐρανόν, wie πολύχαλκος *E* 504. γ 2 und σιδήρεος ο 329. ρ 565 weil man sich aus Erz und Eisen das Himmelsgewölbe gebildet dachte. 'Mit Ausnahme dieses éinen Falles steht bei οὐρανόν in Verbindung mit ἵκω in der Ilias nie ein Epitheton, während umgekehrt es in der Odyssee nur ι 20 fehlt.' La Roche hom. Stud. VII. §. 56. Ueber die zur Bezeichnung der weitesten Ausdehnung und grössten Höhe dienende Formel selbst zu *Ξ* 837: in ihr kehrt der Ausdruck 'durch den Aether in den Uranos' nur *B* 458 wieder; vgl. auch *T* 351. — ἀτρυγέτοιο vom Aether wie Demeterhymn. 67, sonst 4mal in der Iliade, 12mal in der Odyssee Bezeichnung von ἅλς, θάλασσα, πόντος. Wie das Meer ist der Aether im Gegensatz der 'nahrungsreichen' (*Ξ* 200. 301) Erde 'unfruchtbar', zu *Ξ* 204. — 426. ἵπποι δ' Αἰακίδαο, die beiden unsterblichen Rosse Balios und Xanthos, die sich μάχης ἀπάνευθε befanden nach *Π* 864--7. — 427. ἐπεὶ δὴ πρῶτα, seitdem einmal wie *A* 235. γ 183. Dial. 65, 7, 1. — ἡνιόχοιο d. i. Patroklos. — 429. Διώρεος, nur hier und 474. — 430. = *E* 748 Ἥρη δὲ μάστιγι θοῶς ἐπεμαίετ' ἄρ' ἵππους. μάστιγι θοῇ also mit rascher Geissel. — 431. μειλιχίοισι, substantivisch gebrauchtes Neutrum eines Adjectivs wie *Δ* 256. *Z* 214. υ 165. κερτομίοισιν *A* 539. ι 474. υ 177. ὀνειδίοισιν Χ 497. Dial. 43, 4, 4. Bei προσηύδα steht sonst der Dativ nur neben einem persönlichen Accusativ; die Form προσηύδα selbst nimmt, wenn das persönliche Object fehlt, sonst regelmässig den Versausgang ein und steht nur hier und κ 400. 455 nach der Hauptcäsur. — 432. πλατὺν Ἑλλήσποντον wie *H* 86. ω 82. Zur Wiederholung der Präposition ἐπί vgl. α 183 und *A* 424. Χ 503. *Ω* 614, zur Verbindung νῆας .... Ἑλλήσποντον *O* 233. *Σ* 150. *Ψ* 2. — 434. στήλη, zu *Π* 457. — 435. Der Conjunctiv ἑστήκῃ ist Correctur Hermanns Opusc. II p. 43 statt des überlieferten, aber im Gleichnisse unstatthaften ἑστήκει. — 436. περικαλλέα, Beiwort des Wagens wie *Γ* 262. 312. *Δ* 486. *E* 20. γ 481. —

οὔδει ἐνισκίμψαντε καρήατα. δάκρυα δέ σφιν
θερμὰ κατὰ βλεφάρων χαμάδις ῥέε μυρομένοισιν
ἡνιόχοιο ποθῇ, θαλερὴ δὲ μιαίνετο χαίτη
ζεύγλης ἐξεριποῦσα παρὰ ζυγὸν ἀμφοτέρωθεν.
μυρομένω δ' ἄρα τώ γε ἰδὼν ἐλέησε Κρονίων,
κινήσας δὲ κάρη προτὶ ὃν μυθήσατο θυμὸν
„ἆ δειλώ, τί σφῶι δόμεν Πηλῆι ἄνακτι
θνητῷ, ὑμεῖς δ' ἐστὸν ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε.
ἦ ἵνα δυστήνοισι μετ' ἀνδράσιν ἄλγε' ἔχητον;
οὐ μὴν γάρ τί πού ἐστιν ὀιζυρώτερον ἀνδρὸς
πάντων, ὅσσα τε γαῖαν ἔπι πνείει τε καὶ ἕρπει.
ἀλλ' οὐ μὴν ὑμῖν γε καὶ ἅρμασι δαιδαλέοισιν
Ἕκτωρ Πριαμίδης ἐποχήσεται· οὐ γὰρ ἐάσω.
ἦ οὐχ ἅλις ὡς καὶ τεύχε' ἔχει καὶ ἐπεύχεται αὔτως;

437. *οὔδει ἐνισκίμψαντε*, an den Boden heftend, steif gegen den Boden senkend, dass die Nüstern im Staube staken. Eben so neigt *T* 405 das Ross Xanthos trauernd das Haupt, *ἤμυσε καρήατι*. Vgl. auch *Ψ* 283. — *δάκρυα .... μυρομένοισιν*, von Verg. Aen. XI 89 nachgeahmt. — 439. *ποθῇ* schreiben Heyne und Bekker für das handschriftliche *πόθῳ*, eine Form, die nur die Odyssee kennt. — *ἐμιαίνετο*, nämlich vom Staube, in den die üppigen Mähnen hinabhingen. Zur *θαλερὴ χαίτη* vgl. *Ψ* 142 *χαίτην .... τηλεθόωσαν*. Die hier und *T* 406 mit dem Collectiv *ζεύγλη* bezeichneten zum Anschirren dienenden *λέπαδνα*, breite lederne Riemen oder Lederplatten, die, zwei für jedes Pferd, unter dem Halse desselben zusammengenommen und verbunden wurden, gleiten bei jener Bewegung der unsterblichen Rosse mitsammt dem Jochbalken, an den sie befestigt sind, am Halse herab nach dem Kopfe zu, wodurch die Mähne, die sie, breit wie sie waren, bisher grossentheils bedeckten (zu *T* 393), ganz herausquillt und zu beiden Seiten des Jochholzes herabhängt. Eben so *T* 405. S. Grashof üb. das Fuhrw. S. 38 f. — 442—443. *ἆ δειλώ* = 200—1. *δόμεν*, wir Götter. Denn nach *Ψ* 276—8 war es Poseidon, der Peleus mit jenem Rossepaar beschenkt hatte. — 444. *ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε*. Wie *Θ* 539. *M* 323. *ε* 136. 218. *η* 94. 257. *ψ* 336 (von der Aigis *B* 447) ist neben der göttlichen Unsterblichkeit auch der Vorzug ewiger Jugend, steten Unverändertseins betont. — 446. *ὀιζυρώτερον*, regelwidriger Comparativ dem Vers zu Liebe wie *κακοξεινώτερος* *υ* 376, *ἀνιηρώτερον* *β* 190 und die Superlative *λαρώτατος* *β* 350, *ὀιζυρώτατος* *ε* 105. Mit besonderer Schärfe wird in dieser schönen, aber trüben Betrachtung des Zeus die Hinfälligkeit der beschränkten, dem Leide verfallenen Menschen gegenüber den leicht und leidlos hinlebenden Göttern hervorgehoben, wie dies auch ohne jenen Gegensatz mit fast den gleichen Worten an bedeutungsvoller Stelle Odysseus thut in seiner eindringlichen Mahnung an Amphinomos *σ* 130—1. — 447. *γαῖαν ἔπι*, über die Erde hin wie *δ* 417 (*ὅσσ' ἐπὶ γαῖαν Ἑρπετὰ γίγνονται*) und *σ* 131. Dial. 68, 42, 1. — *ἕρπει* hier wie *σ* 131 in erweiterter Bedeutung von Mensch und Thier, geht, sich regt, bewegt, während das Adjectiv *ἑρπετός* *δ* 418 ganz eigentlich im Gegensatz zu Menschen und Vögeln gesagt ist. — 449. *οὐ γὰρ ἐάσω*. *οὐκ ἐᾶν* nicht zulassen, absolut wie *E* 517. *Σ* 296. *η* 41. *κ* 291. *υ* 273 (am Versende wie hier *Σ* 296. *κ* 291). — 450. *ὡς* nach *ἦ οὐχ ἅλις* wie *β* 312, dagegen *E* 349. *Ψ* 670 *ὅτι*. Dial. 69, 77, 9. — *καὶ τεύχε'*, dass er auch die Rüstung erbeutete (wie er das Gespann erbeuten möchte); Zeus möchte also dem siegesfrohen Hektor neben Achills Waffen nicht auch noch dessen Gespann gönnen. —

σφῶιν δ' ἐν γούνεσσι βαλῶ μένος ἠδ' ἐνὶ θυμῷ,
ὄφρα καὶ Αὐτομέδοντα σαώσετον ἐκ πολέμοιο
νῆας ἔπι γλαφυράς· ἔτι γάρ σφισι κῦδος ὀρέξω,
κτείνειν εἰς ὅ κε νῆας ἐυσσέλμους ἀφίκωνται
δύῃ τ' ἠέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ."
ὣς εἰπὼν ἵπποισιν ἐνέπνευσεν μένος ἠύ·
τὼ δ' ἀπὸ χαιτάων κονίην οὐδάσδε βαλόντε
ῥίμφ' ἔφερον θοὸν ἅρμα μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς.
τοῖσι δ' ἔπ' Αὐτομέδων μάχετ' ἀχνύμενός περ ἑταίρου,
ἵπποις ἀίσσων ὥς τ' αἰγυπιὸς μετὰ χῆνας·
ῥέα μὲν γὰρ φεύγεσκεν ὑπὲκ Τρώων ὀρυμαγδοῦ,
ῥεῖα δ' ἐπαΐξασκε πολὺν καθ' ὅμιλον ὀπάζων.
ἀλλ' οὐχ ᾕρει φῶτας, ὅτε σεύαιτο διώκειν·
οὐ γάρ πως ἦν οἶον ἐόνθ' ἱερῷ ἐνὶ δίφρῳ
ἔγχει ἐφορμᾶσθαι καὶ ἐπίσχειν ὠκέας ἵππους.
ὀψὲ δὲ δή μιν ἑταῖρος ἀνὴρ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν
Ἀλκιμέδων, υἱὸς Λαέρκεος Αἱμονίδαο·
στῆ δ' ὄπιθεν δίφροιο, καὶ Αὐτομέδοντα προσηύδα
„Αὐτόμεδον, τίς τοί νυ θεῶν νηκερδέα βουλὴν
ἐν στήθεσσιν ἔθηκε καὶ ἐξέλετο φρένας ἐσθλάς;
οἷον πρὸς Τρῶας μάχεαι πρώτῳ ἐν ὁμίλῳ

451. *γούνεσσι* wie 569. *I* 488. Dial. 21. Die Kniee auch hier als Hauptsitz der Körperkraft. — 453. *σφίσι*, den Troern. — 454—5. = *Λ* 193—4. In Wirklichkeit kommen freilich die Troer nicht bis an die Schiffe selbst, sondern nur bis an den Graben, von wo sie der schmetternde Ruf des Peleiden verscheucht, auch sind sie, als der durch Heres Einwirken beschleunigte Sonnenuntergang stattfindet, schon zurückgeschlagen und der Leichnam des Patroklos befindet sich dann bereits in den Händen der Achäer. — 455. *κνέφας* nicht = Dämmerung, sondern das nächtliche Dunkel, das ja im Süden rasch auf den Sonnenuntergang folgt (H. Düntzer); *ἱερόν*, das schnell herbeieilende, rasch einbrechende, neben *κνέφας* ausser *Λ* 194 noch *Λ* 209.

456. *μένος ἠύ* wie *Υ* 80 *ἐνῆκε δέ οἱ μένος ἠύ* und *Ε* 516 vom Aineias, den Apollon stärkte, *μένος ἐσθλὸν ἔχων*. — 458. = *Λ* 533. — 459. *τοῖσι δ' ἔπ'*, nämlich *ἐπὶ Τρωσί*. — 461. Wie immer bilden bei *ῥέα* die beiden Kürzen durch Synizese éine Länge, am Versanfange noch *Ν* 144. *Υ* 263; die Form findet sich überhaupt nur in der Ilias. — *φεύγεσκεν*. Auch im behenden Rückzug bewährte sich das *ἵπποις ἀΐσσειν* des Automedon. — 463. *ὅτε*, mit gedehntem Endvocal vor *σ* wie *I* 191. *ϑ* 87 vor der Liquida *λ*. Dial. 7, 6, 1. — 464. *οὐ γάρ πως ἦν* d. i. *οὐ γὰρ ἐξῆν*, zu *Ν* 114. — *ἱερῷ ἐνὶ δίφρῳ*, im schnell bewegten Wagen, wo er die Rosse zu lenken hatte und nicht in éiner Person Kämpfer und Wagenlenker sein konnte. — 467. *Ἀλκιμέδων* .... *Λαέρκεος*, s. *Π* 197. — 469. So unnütz erscheint ihm Automedons Unterfangen, dass er an göttliche Bethörung denkt, die er erst affirmativ als Eingebung thörichten Sinnes bezeichnet, dann (470) negativ als ein Nehmen und Vernichten des klugen, gesunden Verstandes (*φρένες ἐσθλαί* wie *β* 117. *η* 111. *λ* 367). — 471. *οἷον* wie oft als Ausruf zur lebhaften Begründung des Voran-

μοῦνος· ἀτάρ τοι ἑταῖρος ἀπέκτατο, τεύχεα δ' Ἕκτωρ
αὐτὸς ἔχων ὤμοισιν ἀγάλλεται Αἰακίδαο."
τὸν δ' αὖτ' Αὐτομέδων προσέφη, Διώρεος υἱός,
„Ἄλκιμεδον, τίς γάρ τοι Ἀχαιῶν ἄλλος ὁμοῖος
ἵππων ἀθανάτων ἐχέμεν δμῆσίν τε μένος τε,
εἰ μὴ Πάτροκλος, θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος,
ζωὸς ἐών· νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κιχάνει.
ἀλλὰ σὺ μὲν μάστιγα καὶ ἡνία σιγαλόεντα
δέξαι, ἐγὼ δ' ἵππων ἀποβήσομαι, ὄφρα μάχωμαι."
ὣς ἔφατ', Ἀλκιμέδων δὲ βοηθόον ἅρμ' ἐπορούσας
καρπαλίμως μάστιγα καὶ ἡνία λάζετο χερσίν.
Αὐτομέδων δ' ἀπόρουσε. νόησε δὲ φαίδιμος Ἕκτωρ,
αὐτίκα δ' Αἰνείαν προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα
„Αἰνεία Τρώων βουληφόρε χαλκοχιτώνων,
ἵππω τώδ' ἐνόησα ποδώκεος Αἰακίδαο
ἐς πόλεμον προφανέντε σὺν ἡνιόχοισι κακοῖσιν.
τώ κεν ἐελποίμην αἱρησέμεν, εἰ σύ γε θυμῷ
σῷ ἐθέλοις, ἐπεὶ οὐκ ἂν ἐφορμηθέντε γε νῶι
τλαῖεν ἐναντίβιον στάντες μαχέσασθαι Ἄρηι."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησεν ἐὺς πάις Ἀγχίσαο.

gehenden, s. Ameis zu ρ 160. — 472. τεύχεα . . . . ἔχων ὤμοισιν. Der locale Dativ zur Bezeichnung des Ortes, an oder auf welchem etwas ist, wie öfter Die gleichen Worte Η 137. ω 380. Zu Σ 132.

476. ἐχέμεν. Der Infinitiv der Beziehung bei ὁμοῖος wie Β 553. Κ 437. Ξ 521. ἐχέμεν durch eine Art von Zeugma mit δμῆσιν (ἅπ. εἰρ.) und μένος verbunden ist: innehaben (*tenere*) die Bändigung der Rosse (die zur Bändigung erforderlichen Mittel) und hemmen (aufhalten) den Muth derselben. — 477. εἰ μή, ausser, absolut wie Σ 193. Ψ 792. μ 326. ρ 283. Dial. 65, 5, 1. — θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος, ein Prädicat der Klugheit, das Patroklos auch γ 110 erhält. — 478. νῦν αὖ, an gleicher Versstelle noch 672. Χ 436 im gleichen Verse und Φ 82, sonst (12mal) im Versanfang. — 479—80. = Ε 226—7. σιγαλόεντα, die glänzenden, stehendes Beiwort der Zügel am Pferde- (Ε 226. 328. Θ 116. 137. Λ 128) und auch am Maulthiergeschirr ζ 81, nach Grashof von der dem Leder (durch eingeriebenes Oel oder eine Art Lack) gegebenen Politur, weil verwandt mit σίαλος, 'Fett', 'Schmalz', also = 'wie von Fett glänzend'.

481. βοηθόος, schnell zum Kampf, kampfrüstig, nur hier und vom Aineias Ν 477. ἐπορούειν nur hier mit Accusativ, sonst mit Dativ verbunden. — 482. ἡνία λάζετο χερσίν wie Ε 365 und λάζετο δὲ μάστιγα καὶ ἡνία Ε 840. — 485. = Ε 180. — 487. ἐς πόλεμον, wie Ω 332 ἐς πεδίον προφανέντε. — σὺν ἡνιόχοισι. Der Plural, weil Automedon und Alkimedon abwechselnd gelenkt hatten. κακοῖσιν mit Bezug auf ihre geringere Erfahrung im Lenken der Achilleischen Rosse. — 489. ἐφορμηθέντε γε νῶι, absolute Nominative für ἐφορμηθέντων ἡμῶν, wogegen die gewöhnliche Erklärung ἐφ. νῶι als Object von τλαῖεν abhängig macht, das bei Homer nie ähnlich ver-

τὼ δ' ἰθὺς βήτην βοέῃς εἰλυμένω ὤμους
αὔῃσι στερεῇσι· πολὺς δ' ἐπελήλατο χαλκός.
τοῖσι δ' ἅμα Χρομίος τε καὶ Ἄρητος θεοειδὴς
ἤισαν ἀμφότεροι· μάλα δέ σφισιν ἔλπετο θυμὸς
αὐτώ τε κτενέειν ἐλάαν τ' ἐριαύχενας ἵππους·
νήπιοι, οὐδ' ἄρ' ἔμελλον ἀναιμωτί γε νέεσθαι
αὖτις ἀπ' Αὐτομέδοντος. ὁ δ' εὐξάμενος Διὶ πατρὶ
ἀλκῆς καὶ σθένεος πλῆτο φρένας ἀμφιμελαίνας.
αὐτίκα δ' Ἀλκιμέδοντα προσηύδα, πιστὸν ἑταῖρον,
„Ἀλκίμεδον, μὴ δή μοι ἀπόπροθεν ἰσχέμεν ἵππους,
ἀλλὰ μάλ' ἐμπνείοντε μεταφρένῳ· οὐ γὰρ ἐγώ γε
Ἕκτορα Πριαμίδην μένεος σχήσεσθαι ὀίω
πρίν γ' ἐπ' Ἀχιλλῆος καλλίτριχε βήμεναι ἵππω
νῶι κατακτείναντα, φοβῆσαί τε στίχας ἀνδρῶν
Ἀργείων, ἤ κ' αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισιν ἁλώῃ."
ὣς εἰπὼν Αἴαντε καλέσσατο καὶ Μενέλαον.
„Αἴαντ' Ἀργείων ἡγήτορε, καὶ Μενέλαε,
ἤ τοι μὲν τὸν νεκρὸν ἐπιτράπεθ' οἵ περ ἄριστοι,
ἀμφ' αὐτῷ βεβάμεν καὶ ἀμύνεσθαι στίχας ἀνδρῶν,
νῶιν δὲ ζωοῖσιν ἀμύνετε νηλεὲς ἦμαρ·
τῇδε γὰρ ἔβρισαν πόλεμον κάτα δακρυόεντα
Ἕκτωρ Αἰνείας θ', οἳ Τρώων εἰσὶν ἄριστοι.

bunden erscheint, und das Uebrige epexegetisch fasst (den Infinitiv dann als Folge des τλαῖεν = ὥς τε μαχέσασθαι). Zum Dativ Ἄρηι vgl. Σ 209. υ 50.

492. = Μ 330 und Ε 186. — αὔῃσι wie Μ 137 und ἀζαλέος Η 239 zur Bezeichnung der zur Waffe präparirten Stierhaut, des Rindsleders. — 494. Χρομίος, zu 218. — Ἄρητος, nur hier und 515—35. — 495. = 385. — 497. ἀναιμωτί γε = 363. — 499. Vgl. Α 103 μένεος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαιναι Πίμπλαντ'. — 501. μὴ .... ἵππους. Der vom Streitwagen Gesprungene sucht demselben stets möglichst nah zu bleiben, um ihn für alle Wechselfälle des Kampfes zur Hand zu haben. Diese Nähe wird durch ἐμπνείοντε μεταφρένῳ versinnlicht wie Ν 385 durch πνείοντε κατ' ὤμων. — 504. καλλίτριχε βήμεναι ἵππω, das schönmähnige Gespann d. i. den Streitwagen besteigt. Aehnlich dem Sinn nach = Wagen steht ἵπποι mit einem nur auf Rosse passenden Adjectiv Σ 532. σ 263. — βήμεναι hier und θ 518 ausnahmsweise nicht in der bukolischen Cäsur, in der sonst alle Infinitive auf ήμεναι stehen. — 506. ἤ κ' αὐτὸς .... ἁλώῃ. Nach dem vorausgegangenen Infinitiv erwartet man ἤ κ' αὐτὸν ἁλῶναι; allein auch ohne dass es dem Vers zu Liebe geschähe variirt die Construction wie in umgekehrter Folge β 374 πρίν γ' ὅτ' ἂν ἑνδεκάτη τε δυωδεκάτη τε γένηται Ἢ αὐτὴν ποθέσαι καὶ ἀφορμηθέντος ἀκοῦσαι für ἢ αὐτὴ ποθέσῃ .... καὶ ἀκούσῃ.

509. ἐπιτράπεθ' οἵ περ d. i. mit Ellipse des Dativs vor οἵ περ = ἐκείνοις οἵ περ wie Α 230. — 512. τῇδε, hier, wie Μ 345. Ω 139. ε 113.

ἀλλ' ἤ τοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται·
ἥσω γὰρ καὶ ἐγώ, τὰ δέ κεν Διὶ πάντα μελήσει."
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Ἀρήτοιο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην·
ἡ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, διαπρὸ δὲ εἴσατο χαλκός,
νειαίρῃ δ' ἐν γαστρὶ διὰ ζωστῆρος ἔλασσεν.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ὀξὺν ἔχων πέλεκυν αἰζήιος ἀνὴρ
κόψας ἐξόπιθεν κεράων βοὸς ἀγραύλοιο
ἶνα τάμῃ διὰ πᾶσαν, ὃ δὲ προθορὼν ἐρίπῃσιν,
ὣς ἄρ' ὅ γε προθορὼν πέσεν ὕπτιος· ἐν δέ οἱ ἔγχος
νηδυίοισι μάλ' ὀξὺ κραδαινόμενον λύε γυῖα.
Ἕκτωρ δ' Αὐτομέδοντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ·
ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος·
πρόσσω γὰρ κατέκυψε, τὸ δ' ἐξόπιθεν δόρυ μακρὸν
οὔδει ἐνισκίμφθη, ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμίχθη
ἔγχεος· ἔνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄμβριμος Ἄρης.
καί νύ κε δὴ ξιφέεσσ' αὐτοσχεδὸν ὡρμηθήτην,
εἰ μή σφω' Αἴαντε διέκριναν μεμαῶτε,
οἵ ῥ' ἦλθον καθ' ὅμιλον ἑταίρου κικλήσκοντος.

ζ 173. μ 186. — 514. *θεῶν ἐν γούνασι κεῖται*, das liegt auf den Knien der Göttter, das hängt von ihrer Entscheidung ab. Denn dieser Υ 435. α 267. 400. π 129 wiederkehrenden Formel liegt das gleiche Bild zu Grunde wie dem späteren bei Suidas und Zenob. III 64 erwähnten Sprichworte von den fünf Preisrichtern *ἐν πέντε κριτῶν γούνασι κεῖται*: wie Richter ihre Preise halten die Götter sitzend vor sich auf den Knien freudige und traurige Schickungen (Entscheidungslose), die sie belohnend oder züchtigend nach eigenem Gutdünken austheilen. — 515. *ἥσω*, ohne beigefügtes *βέλος*, Dial. 60, 7, 4. Ueber die Identification der Götter (514) mit Zeus in Automedons mannhafter Aeusserung zu *Π* 120.

516. = *Γ* 355. *Ε* 280. *Η* 244. *Λ* 349. Υ 438. Χ 273. 289. ω 519. 522, doch nie mit gleichem Eingang, éinmal (Υ 438) mit anderem Versschluss. Der hier folgende Vers schliesst sich auch *Γ* 355 an, seine erste Hälfte *Ε* 281, *καὶ βάλεν* *Η* 245. *Λ* 350. Χ 290. ω 523. — 518—9. = *Ε* 538—9. — 519. *νειαίρῃ*, zu *Π* 465. — 520. *αἰζήιος* hier und μ 83, sonst *αἰζηός*. Durch einen Hieb mit dem *πέλεκυς* in den Nacken wird das Rind auch γ 442—50 getödtet (das Schwein ξ 425 durch den Hieb mit einem Eichenscheit). — 521. *ἐξόπιθεν κεράων*, wo der Schlag tödtlich ist. γ 449: *πέλεκυς δ' ἀπέκοψε τένοντας Αὐχενίους*. — 522. *τάμῃ .... ὃ δὲ .... ἐρίπῃσιν*. Ausnahmsweise geht hier nach *ὡς ὅτε* auch im zweiten durch *δέ* angefügten Satze der Conjunctiv fort; dieser zweite Satz enthält übrigens den Hauptpunct des Vergleichs, das *προθορὼσκειν*, indem Aretos wohl wie der getroffene Stier vorstürzt, dann aber rücklings niedersinkt, während jener zusammenbricht. — 524. *νηδυίοισι*, *ἅπ. εἰρ.* — 526—9. = *Π* 610—3. Zu *Ἄρης* vgl. noch *Ν* 444. 569. — 530. *αὐτοσχεδόν*, im Nahkampf mit den Schwertern. Ganz ähnlich *Η* 273 *καί νύ κε δὴ ξιφέεσσ' αὐτοσχεδὸν οὐτάζοντο, Εἰ μὴ* u. s. w. Vgl. *Ο* 385 *μάχοντο Ἔγχεσιν ἀμφιγύοις αὐτοσχεδόν*. —

τοὺς ὑποταρβήσαντες ἐχώρησαν πάλιν αὖτις
Ἕκτωρ Αἰνείας τε ἰδὲ Χρομίος θεοειδής,
Ἄρητον δὲ καταῦθι λίπον δεδαϊγμένον ἦτορ
κείμενον. Αὐτομέδων δὲ θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηι
τεύχεά τ' ἐξενάριξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα.
„ἦ δὴ μὴν ὀλίγον γε Μενοιτιάδαο θανόντος
κῆρ ἄχεος μεθέηκα, χερείονά περ καταπεφνών."
ὣς εἰπὼν ἐς δίφρον ἑλὼν ἔναρα βροτόεντα
θῆκ', ἂν δ' αὐτὸς ἔβαινε, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν
αἱματόεις ὥς τίς τε λέων κατὰ ταῦρον ἐδηδώς.
ἂψ δ' ἐπὶ Πατρόκλῳ τέτατο κρατερὴ ὑσμίνη
ἀργαλέη πολύδακρυς, ἔγειρε δὲ νεῖκος Ἀθήνη
οὐρανόθεν καταβᾶσα· προῆκε γὰρ εὐρύοπα Ζεὺς
ὀρνύμεναι Δαναούς· δὴ γὰρ νόος ἐτράπετ' αὐτοῦ.
ἠύτε πορφυρέην ἶριν θνητοῖσι τανύσσῃ
Ζεὺς ἐξ οὐρανόθεν, τέρας ἔμμεναι ἢ πολέμοιο

531. *σφω'* d. i. elidirtes *σφωέ*, den Hektor und Automedon. — 533. *τοὺς ὑποταρβήσαντες*, *ἅπ. εἰρ.*, vor diesen erschreckend, vor diesen in Furcht gerathend, eigentlich unter dem Einflusse dieser sich fürchtend. Denn bei diesem Verbum und ähnlichen der Furcht oder Flucht hat *ὑπὸ* die locale Bedeutung durchaus verloren und bezeichnet das physische oder moralische 'Uebergewicht auf Seiten der Person, die die Ursache davon ist.' La Roche hom. Stud. XVI. §. 93. — 535. *καταῦθι*, auf der Stelle, dort, mit *λείπειν* wie *Ω* 470, sonst mit *ἑζόμενος* *N* 653. *κ* 567. *φ* 55. — *δεδαϊγμένον ἦτορ*, mit durchbohrtem Herzen. Der Speer, der nach 524 durch die Eingeweide drang, hatte also auch das Herz verletzt. — 538. *ὀλίγον γε*, ein wenig (wenn auch nicht ganz). Denn Aretos war immerhin noch zu gering, als dass sein Fall würdigen Ersatz für Patroklos geboten hätte. Der absolute Genetiv *Μενοιτιάδαο θανόντος* ist dem Sinne nach auch Object zu *ἄχεος* (Fäsi). — 539. *καταπεφνών*, nach Aristarch *καταπέφνων* zu betonen; s. *Π* 827.

541. *πόδας καὶ χεῖρας* wie *E* 122 und *χεῖράς τε πόδας τε* *λ* 497; vgl. *τ* 359. — 542. Das Perfectparticip *ἐδηδώς* nur hier.

544. Zu *ἔγειρε δὲ νεῖκος Ἀθήνη* vgl. das Hesiodeische Beiwort der Pallas *ἐγρεκύδοιμος*. — 545. *οὐρανόθεν καταβᾶσα*, d. h. vom Olympos. Eben so. *Λ* 184. *ζ* 281. *υ* 31. Vgl. *Α* 195. — *προῆκε .... Ζεύς*, der trotzdem noch immer auf dem Ida verweilt. Zu *Π* 432. 666. — 546. *δὴ γὰρ νόος ἐτράπετ' αὐτοῦ*. Getheilten Sinnes geht Zeus um wenigstens den Leichnam des Patroklos den Achäern zu sichern von seinem Beschlusse Hektor Sieg zu verleihen (206) bis er zu den Griechenschiffen käme und die Sonne untergehe (454) ab, obschon er bereits 593—6 durch Schwenken der Aigis, durch Blitz, Donner und Umhüllen des Ida mit Wolken den Troern wieder Sieg, den Achäern Flucht giebt. — 547. *ἠύτε* = *ὡς ὅτε*, nur hier vereinzelt mit dem Conjunctiv. Dial. 54, 15, 3. — *πορφυρέην*. Der Vergleichungspunct liegt im 'πορφύρεον', im Schillernden. Die Verse 548—50 sind nur Beiwerk des Vergleichs. — *ἶριν*. Für jenes Zeitalter war der Regenbogen ein Schrecken einjagendes Phänomen, s. *Λ* 4 (wo unter *πολέμοιο τέρας* wohl nichts anderes zu verstehen). 27—8. Vgl. dagegen 1. Buch Mos. 9, 13. — 548. *ἐξ οὐρανόθεν*, wie *Θ* 19. 21. —

ἢ καὶ χειμῶνος δυσθαλπέος, ὅς ῥά τε ἔργων
ἀνθρώπους ἀνέπαυσεν ἐπὶ χθονί, μῆλα δὲ κήδει,
ὣς ἣ πορφυρέῃ νεφέλῃ πυκάσασα ἓ αὐτὴν
δύσετ' Ἀχαιῶν ἔθνος, ἔγειρε δὲ φῶτα ἕκαστον.
πρῶτον δ' Ἀτρέος υἱὸν ἐποτρύνουσα προσηύδα,
ἴφθιμον Μενέλαον (ὃ γάρ ῥά οἱ ἐγγύθεν ἦεν),
εἰσαμένη Φοίνικι δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν.
„σοὶ μὲν δή, Μενέλαε κατηφείη καὶ ὄνειδος
ἔσσεται, εἴ κ' Ἀχιλῆος ἀγαυοῦ πιστὸν ἑταῖρον
τείχει ὕπο Τρώων ταχέες κύνες ἑλκήσουσιν.
ἀλλ' ἔχεο κρατερῶς, ὄτρυνε δὲ λαὸν ἅπαντα."
τὴν δ' αὖτε προσέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
„Φοῖνιξ ἄττα, γεραιὲ παλαιγενές, εἰ γὰρ Ἀθήνη
δοίη κάρτος ἐμοί, βελέων δ' ἀπερύκοι ἐρωήν·
τῷ κεν ἐγώ γ' ἐθέλοιμι παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν
Πατρόκλῳ· μάλα γάρ με θανὼν ἐσεμάσσατο θυμόν.
ἀλλ' Ἕκτωρ πυρὸς αἰνὸν ἔχει μένος, οὐδ' ἀπολήγει
χαλκῷ δηιόων· τῷ γὰρ Ζεὺς κῦδος ὀπάζει."
ὣς φάτο, γήθησεν δὲ θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη

549. *δυσθαλπής*, übelwärmend, frostig, *ἅπ. εἰρ.* — 550. *ἀνέπαυσεν*, *ἅπ. εἰρ.* Entweder auf Krieg oder auf ein Pflanzungen und Vieh verheerendes Unwetter deutet der Unglück verkündende Regenbogen wie ganz ähnlich *K* 5—8 der Donner. — 551. *ὡς ἥ*. Dial. 50, 2, 7. Zur Sache vgl. das Herabkommen der Pallas *Δ* 75 ff. und die glänzende Wolke, in die sie Achilleus hüllt *Σ* 205 und 225—7. Verg. Aen. II 616 (wo man jedoch jetzt *Pallas .... limbo*, nicht *nimbo effulgens* schreibt). — 553. Auf *προσηύδα* folgt nicht sofort die directe Rede wie auch *Φ* 97. *Ω* 169. *γ* 41. *ν* 253. *ρ* 591. — 554. *ἴφθιμον Μενέλαον*. Gerade den Menelaos entflammt Athene zur andauernden Vertheidigung des Leichnams, da er vor Allen bisher im Kampfe um denselben sich ausgezeichnet hatte. — 555. = *N* 45. Die Gestalt des greisen Phoinix nimmt passend die Göttin desshalb an, weil dieser Unterbefehlshaber des Achilleus — nach *Π* 196 führt er éine der fünf Rotten des Myrmidonenheers — auch während des Zwiespaltes in freundschaftlicher Beziehung zu den Atreiden gestanden hatte. — 556. = *Π* 498. — 558. *ἑλκήσουσιν* wie *X* 335 *σὲ μὲν κύνες ἠδ' οἰωνοὶ Ἑλκήσουσ' ἀικῶς*. — 559. = *Π* 501.

560. = *K* 36. — 461. *ἄττα*, Väterchen, mit dem Beiwort *γεραιέ* wie *I* 607 und dies wiederum mit dem Zusatz *παλαιγενής* wie *Γ* 386. *χ* 395 *γρηῦς παλαιγενής*. — *εἰ γάρ*, wünschend, zu *N* 276. — Dieser von Menelaos gegen die in Menschengestalt auftretende Göttin ausgesprochene Wunsch, dass ihn Athene Stärke verleihen möchte, findet, als wäre er ein an die Göttin selbst gerichtetes Gebet, sofort 569 f. Erhörung. — 564. *ἐσεμάσσατο*, in übertragener Bedeutung wie *Y* 425, hat .... erschüttert, hier noch mit dem Theilobject *θυμόν* neben dem das Ganze bezeichnenden *μέ*. — 565. *πυρὸς .... μένος*, zu 88. 366. — 566. = *Λ* 153 und *Θ* 141.

567. = *Z* 212 und *E* 853. Die Freude der sich geehrt fühlenden Göttin hat einen rein menschlichen Charakter (anderer Art ist *γ* 52 *χαῖρε δ' Ἀθηναίη* u. s. w. ihre Freude über den das Schickliche kennenden und übenden Peisi-

ὅττι ῥά οἱ πάμπρωτα θεῶν ἠρήσατο πάντων.
ἐν δὲ βίην ὤμοισι καὶ ἐν γούνεσσιν ἔθηκεν,
καί οἱ μυίης θάρσος ἐνὶ στήθεσσιν ἐνῆκεν,
ἥ καὶ ἐεργομένη μάλα περ χροὸς ἀνδρομέοιο
ἰσχανάᾳ δακέειν, λαρόν τέ οἱ αἷμ' ἀνθρώπου·
τοίου μιν θάρσευς πλῆσε φρένας ἀμφιμελαίνας.
βῆ δ' ἐπὶ Πατρόκλῳ, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
ἔσκε δ' ἐνὶ Τρώεσσι Ποδῆς υἱὸς Ἠετίωνος,
ἀφνειός τ' ἀγαθός τε· μάλιστα δέ μιν τίεν Ἕκτωρ
δήμου, ἐπεί οἱ ἑταῖρος ἔην φίλος εἰλαπιναστής.
τόν ῥα κατὰ ζωστῆρα βάλε ξανθὸς Μενέλαος
ἀΐξαντα φόβονδε, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν·
δούπησεν δὲ πεσών. ἀτὰρ Ἀτρεΐδης Μενέλαος
νεκρὸν ὑπὲκ Τρώων ἔρυσεν μετὰ ἔθνος ἑταίρων.
Ἕκτορα δ' ἐγγύθεν ἱστάμενος ὤτρυνεν Ἀπόλλων,
Φαίνοπι Ἀσιάδῃ ἐναλίγκιος, ὅς οἱ ἁπάντων
ξείνων φίλτατος ἔσκεν, Ἀβυδόθι οἰκία ναίων.
[τῷ μιν ἐεισάμενος προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων·]
„Ἕκτορ, τίς κέ σ' ἔτ' ἄλλος Ἀχαιῶν ταρβήσειεν;
οἷον δὴ Μενέλαον ὑπέτρεσας, ὃς τὸ πάρος περ
μαλθακὸς αἰχμητής· νῦν δ' οἴχεται οἶος ἀείρας

stratos). — 568. ὅττι ῥά οἱ am Versanfange wie *Z* 177. *N* 675. *X* 292. φ 415. Zu 411. — 569. *γούνεσσιν*, zu 451. — 570. *μυίης θάρσος*, zu *Π* 641. Zur Form des Vergleichs vgl. *Π* 752. *Φ* 252. Der ausdauernde Muth, mit dem Menelaos bisher schon um die Leiche des Patroklos gekämpft hatte und der höchst anschaulich verglichen wird mit der Keckheit der unabtreibbaren Stechfliege, die angezogen durch die Süsse des menschlichen Blutes, so oft man sie verscheucht, immer wieder kehrt, wird jetzt von Pallas noch gesteigert. — 572. *ἰσχανάᾳ δακέειν*, eifrig zu stechen strebt, eigentlich: nach etwas sich hinhalten, auf etwas zielen, in welcher intransitiven Bedeutung *ἰσχανάω* auch *Ψ* 300. *ϑ* 288 mit Genetiv. — *λαρόν*, erwünscht, lieblich, von *λάω*, wünschen. — 573. = 499. *θάρσευς*, Dial. 18, 2, 2. — 575. *ἔσκε δ'* als Eingang einer Erzählung oder Beschreibung wie ι 508. κ 552. χ 126. Zu *N* 663. Bekker liest mit dem Harleianus nach *K* 314 und *N* 663 *ἦν δέ τις ἐν*. — *Ἠετίων* heisst ausser diesem Vater des Troers *Ποδῆς* ein Imbrier *Φ* 43 und Andromaches Vater, König der plakischen Thebe in Kilikien. — 576. *ἀφνειός τ' ἀγαθός τε*, zu *N* 664. — 577. *εἰλαπιναστής*, Tischgenosse, *ἅπ. εἰρ.*

582. Um Athenes Einschreiten möglichst zu lähmen mischt sich Apollon von Neuem unter die Streitenden wie oben 71. 82. 118. 322, diesmal in Gestalt eines Abydeners *Φαῖνοψ*. — 585. fehlt im Venetus. Zu 326. — 587. *ὑπέτρεσας*, vor Menelaos die Flucht ergriffen hast, nur hier mit Accusativ, während sonst absolut. — 588. *μαλθακός*, *ἅπ. εἰρ.* Wohl nicht zur Schärfung seines Tadels, sondern in Anbetracht des weichen und nachgiebigen Gemüthes, das Menelaos so oft bethätigte, nennt ihn Apollon einen 'zahmen Krieger'. S. Geppert üb. den Ursprung der hom. Ges. I S. 166. Zu ὅς τὸ

νεκρὸν ὑπὲκ Τρώων, σὸν δ' ἔκτανε πιστὸν ἑταῖρον,
ἐσθλὸν ἐνὶ προμάχοισι, Ποδῆν υἱὸν Ἠετίωνος."
ὣς φάτο, τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα,
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ.
καὶ τότ' ἄρα Κρονίδης ἕλετ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν
μαρμαρέην, Ἴδην δὲ κατὰ νεφέεσσι κάλυψεν,
ἀστράψας δὲ μάλα μεγάλ' ἔκτυπε, τὴν δ' ἐτίναξεν,
νίκην δὲ Τρώεσσι δίδου, ἐφόβησε δ' Ἀχαιούς.
πρῶτος Πηνέλεως Βοιώτιος ἦρχε φόβοιο.
βλῆτο γὰρ ὦμον δουρί, πρόσω τετραμμένος αἰεί,
ἄκρον ἐπιλίγδην· γράψεν δέ οἱ ὀστέον ἄχρις
αἰχμὴ Πουλυδάμαντος· ὃ γάρ ῥ' ἔβαλε σχεδὸν ἐλθών.
Λήϊτον αὖθ' Ἕκτωρ σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,
υἱὸν Ἀλεκτρυόνος μεγαθύμου, παῦσε δὲ χάρμης·
τρέσσε δὲ παπτήνας, ἐπεὶ οὐκέτι ἔλπετο θυμῷ
ἔγχος ἔχων ἐν χειρὶ μαχήσεσθαι Τρώεσσιν.
Ἕκτορα δ' Ἰδομενεὺς μετὰ Λήϊτον ὁρμηθέντα
βεβλήκει θώρηκα κατὰ στῆθος παρὰ μαζόν·
ἐν καυλῷ δ' ἐάγη δολιχὸν δόρυ, τοὶ δ' ἐβόησαν
Τρῶες. ὃ δ' Ἰδομενῆος ἀκόντισε Δευκαλίδαο

πάρος περ .... αἰχμητής ergänze das Präsens ἐστιν. Dial. 53, 1, 1. — 590. = Δ 458 und Ρ 575.

591. = Σ 22. ω 315. ἄχεος νεφέλη .... μέλαινα wie Schillers: 'Und des Kummers finstre Wolke zog sich um des Königs Blick'. — 592. = 87. — 593. Zu 546. — 594. νεφέεσσι κάλυψεν. Die über die um die Leiche Kämpfenden ausgegossene Nacht wird jetzt allgemeiner und verliert ihren den Achäern günstigen Charakter; daher des Aias flehentliche Worte 644—7. — 595. τήν, nämlich αἰγίδα; vgl. Δ 167. Ο 230.

598. πρόσω τετραμμένος αἰεί, als tapferer Kämpfer immer nach vorn hin (dem Feinde zu) gewandt. — 599. ἐπιλίγδην, ἅπ. εἰρ., nach Döderlein und Ameis darüberhin leckend wie das Simplex λίγδην χ 278 leckend d. i. oberflächlich, nach A. Göbels Erklärung schwirrend, sausend, 'die Schulter obenhin (ἄκρον) ansausend, anschwirrend d. i. oben an die Schulter fliegend'. — γράψεν, ritzte, nur hier und Ζ 169; vgl. ἐπιγράφειν, ritzen, leicht verwunden Δ 139. Ν 553 und ἐπιγράβδην βάλλειν Φ 166. — ὀστέον ἄχρις, bis auf den Knochen, Dial. 68, 1, 1. Diess konnte auch ein Streifschuss, da die Schulter nur wenig fleischig ist. — 600. ὃ γάρ ῥ' ἔβαλε. Zur Vermeidung des verdächtigen γάρ ῥα, das nicht versetzt sein kann statt ὅ ῥα γάρ, schreibt Bekker (und ähnlich schon Heyne), jetzt hom. Blätt. S. 319 ὃ γάρ ϝ' ἔβαλε (ϝ' = ἑ, apostrophirt wie ἐμέ und σέ, zu Ω 154). Ueber ἔβαλε σχεδὸν ἐλθών zu Π 807. Auch so ward die Lanze immer noch *eminus* geworfen. — 601. ἐπὶ καρπῷ, an der Handwurzel. — 603. τρέσσε, floh zitternd. — 605. ὁρμηθέντα verbinde mit Ἕκτορα: da er dem Leïtos nacheilte. — 606. βεβλήκει .... κατὰ στῆθος παρὰ μαζόν wie βάλε στῆθος παρὰ μαζόν Δ 480. Θ 121. 313. Ο 577. χ 82. — 607. ἐν καυλῷ .... δόρυ = Ν 162. — ἐβόησαν, vor Freude über den vergeblichen Speerwurf des Idomeneus. — 608. Ueber die Form des Patronymikum zu Ν 307. —

δίφρῳ ἐφεσταότος. τοῦ μέν ῥ' ἀπὸ τυτθὸν ἅμαρτεν,
αὐτὰρ ὃ Μηριόναο ὀπάονά θ' ἡνίοχόν τε,
Κοίρανον, ὅς ῥ' ἐκ Λύκτου ἐυκτιμένης ἕπετ' αὐτῷ —
πεζὸς γὰρ τὰ πρῶτα λιπὼν νέας ἀμφιελίσσας
ἤλυθε, καί κε Τρωσὶ μέγα κράτος ἐγγυάλιξεν,
εἰ μὴ Κοίρανος ὦκα ποδώκεας ἤλασεν ἵππους·
καὶ τῷ μὲν φάος ἦλθεν, ἄμυνε δὲ νηλεὲς ἦμαρ,
αὐτὸς δ' ὤλεσε θυμὸν ὑφ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο —
τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος, ἐκ δ' ἄρ' ὀδόντας
ὦσε δόρυ πρυμνόν, διὰ δὲ γλῶσσαν τάμε μέσσην.
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, κατὰ δ' ἡνία χεῦεν ἔραζε.
καὶ τά γε Μηριόνης ἔλαβεν χείρεσσι φίλῃσιν
κύψας ἐκ πεδίοιο, καὶ Ἰδομενῆα προσηύδα
„μάστιε νῦν, εἵως κε θοὰς ἐπὶ νῆας ἵκηαι·
γιγνώσκεις δὲ καὶ αὐτὸς ὅ τ' οὐκέτι κάρτος Ἀχαιῶν."
ὣς ἔφατ', Ἰδομενεὺς δ' ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους
νῆας ἔπι γλαφυράς· δὴ γὰρ δέος ἔμπεσε θυμῷ.

609. *δίφρῳ ἐφεσταότος*, der auf dem Wagen stand, nicht: der an den Wagen hintrat oder an dem Wagen stand. Die Construction wie *Z* 373. Dass Idomeneus so eben vom Koiranos auf den Wagen des Meriones genommen ist, geht eben sowohl aus 622 und 624 hervor, wo von einem Aufsteigen nicht die Rede ist, als auch aus der hohen Richtung des Speerwurfs, der den Idomeneus verfehlend den auf dem Wagen stehenden Koiranos in die Wange trifft. Daher auch der Gegensatz *πεζὸς γὰρ τὰ πρῶτα* u. s. w. Denn Idomeneus war mit Meriones *N* 240—329 zu Fuss von den Schiffen gekommen. — 610. *ὀπάονα*, zu 258. — 611. *Λύκτου*, kretische Stadt nach *B* 647. — 612. Die aussergewöhnlich lange Parenthese erläutert nochmals die ganze Scene. — *ἀμφιελίσσας*, die zwiefach geschweiften, die an Vorder- und Hintertheil gerundeten, ohne entsprechendes Masculinum. — 613. *καί κε . . . . ἐγγυάλιξεν*, Idomeneus. — 614. *ποδώκεας*, Beiwort von *ἵπποι* wie *B* 764. *Ψ* 386. — 616. = *Λ* 342 und *P* 428. — 617. *ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος* wie *N* 671. *Π* 606. Idomeneus entrann dadurch dem Tode, dass Koiranos entweder zur Flucht oder um durch raschen Wechsel der Stellung dem drohenden Wurfe auszuweichen jedenfalls den Wagen umwandte, daher die seitliche Verwundung. — *ἐκ*, adverbiales heraus, s. *Ξ* 494. — 618. Vgl. *E* 292. — 619. = *Π* 344 und 459. *χεῦεν*, zu 299. Die Verbindung *χεῦεν ἔραζε*, das (immer am Versende) überhaupt nur bei *πίπτω* und *χέω* in der Bedeutung fallen lassen steht, wie *ο* 527. *χ* 20. 85 und *ἔραζε καταχέω* *Π* 459. — 620. *ἔλαβεν* verbinde mit *ἐκ πεδίοιο. τά γε*, die dem getödteten Wagenlenker entfallenen Zügel. — 622. *μάστιε*, Nebenform von *μαστίζω*, hier und *Y* 171 *μαστίεται*. — *εἵως κε* wie *Γ* 291. *Ω* 154. 183. Dial. 54, 16, 6. Voller Fürsorge treibt Meriones den Idomeneus, der seit 607 ohne Lanze ist, zur Rückfahrt ins Lager an; er selbst beharrt im Kampfe um den Leichnam, s. 669. 717. — 623. *ὅ τε* steht wie auch *ὅ* statt *ὅτι* nach Verben des Sehens und Wissens noch *E* 331. *Θ* 251. *υ* 333. Zur Sache vgl. 688 *γιγνώσκειν ὅτι πῆμα θεὸς Δαναοῖσι κυλίνδει*. Die Ungunst des Zeus liess sich aus den verschiedensten Umständen, dem Zerbrechen der Lanze (607), dem Falle des Koiranos (616), den bösen und Schrecken erregenden Vorzeichen (593—5) erkennen.

624. = *Λ* 280. — 625. = 453 und *Π* 206. Ueber *ἔμπεσε θυμῷ* zu *Ξ* 207

οὐδ᾽ ἔλαθ᾽ Αἴαντα μεγαλήτορα καὶ Μενέλαον
Ζεύς, ὅτε δὴ Τρώεσσι δίδου ἑτεραλκέα νίκην.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε μέγας Τελαμώνιος Αἴας.
„ὢ πόποι, ἤδη μέν κε, καὶ ὃς μάλα νήπιός ἐστιν,
γνοίη ὅτι Τρώεσσι πατὴρ Ζεὺς αὐτὸς ἀρήγει.
τῶν μὲν γὰρ πάντων βέλε᾽ ἅπτεται, ὅς τις ἀφήῃ,
ἢ κακὸς ἢ ἀγαθός· Ζεὺς δ᾽ ἔμπης πάντ᾽ ἰθύνει·
ἡμῖν δ᾽ αὔτως πᾶσιν ἐτώσια πίπτει ἔραζε.
ἀλλ᾽ ἄγετ᾽, αὐτοί περ φραζώμεθα μῆτιν ἀρίστην,
ἠμὲν ὅπως τὸν νεκρὸν ἐρύσσομεν, ἠδὲ καὶ αὐτοὶ
χάρμα φίλοις ἑτάροισι γενώμεθα νοστήσαντες,
οἵ που δεῦρ᾽ ὁρόωντες ἀκηχέδατ᾽, οὐδ᾽ ἔτι φασὶν
Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους
σχήσεσθ᾽, ἀλλ᾽ ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι.
εἴη δ᾽ ὅς τις ἑταῖρος ἀπαγγείλειε τάχιστα
Πηλεΐδῃ, ἐπεὶ οὔ μιν ὀίομαι οὐδὲ πεπύσθαι
λυγρῆς ἀγγελίης, ὅτι οἱ φίλος ὤλεθ᾽ ἑταῖρος.
ἀλλ᾽ οὔ πῃ δύναμαι ἰδέειν τοιοῦτον Ἀχαιῶν·
ἠέρι γὰρ κατέχονται ὁμῶς αὐτοί τε καὶ ἵπποι.
Ζεῦ πάτερ, ἀλλὰ σὺ ῥῦσαι ὑπ᾽ ἠέρος υἷας Ἀχαιῶν,

626. und 627. Vgl. *Π* 362. — 628. = *Π* 445 und *O* 56. Das gänzlich formelhafte *τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε* auch von Zweien wie *ε* 202. *η* 47. *ν* 374. *ρ* 184. [*τ* 103. 508.] — 629. *ἤδη μέν κε .... γνοίη*, ein zuversichtliches: jetzt in der That kann .... erkennen. — 631. *ὅς τις* distributiv in Bezug auf einen vorhergehenden Plural, zu *O* 731. — Den Conjunctiv, den schon Nägelsbach zu *A* 163 empfahl, giebt für *ἀφείη* jetzt auch Bekker hom. Blätt. S. 227 in Uebereinstimmung mit *T* 265. *Φ* 347. *υ* 188. 335. *ω* 286. — 632. *ἔμπης*, obwohl auch *κακοί* die Geschosse senden. Zur ganzen naiven Vorstellung vgl. *E* 290. Der spondeische Ausgang mit *ἰθύνω* wie *ε* 245. *ι* 78. *λ* 10. *μ* 152. *ξ* 256. *ρ* 341. *φ* 44. 121. — 633. *ἔραζε*, zu 619. — 635. *τὸν νεκρόν*, ihn, den todten. — 636. *χάρμα .... γενώμεθα*, unser 'zur Freude gereichen'. Eben so *Z* 82. *K* 193 und *πῆμα γενέσθαι* X 421. *ρ* 597; als Variante *δ* 688; in gleicher Weise prädicativ nebst anderen Substantiven auch bei *εἶναι*. — 637. *ἀκηχέδατ᾽*. Ueber diess einigemal bei Homer und Herodot vor den Endungen -*αται* und -*ατο* des Perfects und Plusquamperfects im Medium auftretende *δ* (*ἐληλέδατ᾽* *η* 86 mit Variante *ἐληλάδατ᾽*, während es in *ἐρράδαται* *M* 431. *υ* 354 wurzelhaft ist) G. Curtius Grundzüge II S. 217—8 (Dial. 30, 4, 4). — 638. = 616 und *N* 318. — 639. = *I* 235. *σχήσεσθ᾽* passiv und *ἐν νηυσὶ .... πεσέεσθαι* vom Verfolger, zu *N* 742. Vgl. noch *M* 106—7; anders 125—6. — 640. *εἴη δ᾽*, möge einer dasein, der .... verkünde wie *Ξ* 107 *νῦν δ᾽ εἴη ὅς .... ἐνίσποι*. Mit Infinitiv statt des Relativsatzes *ξ* 496. — 641. *πεπύσθαι ἀγγελίης* ist eine Botschaft hören, s. 685. *Σ* 19. — 643. *οὔ πῃ*, keineswegs, in keiner Weise, ganz wie *Ψ* 191. — 644. *ἠέρι*, s. 269. 368. — *καὶ ἵπποι*, denn mit Ausnahme des Idomeneus haben die Achäer ihre Wagen bei sich, s. 699. — 645. *ἀλλὰ σύ*, aber du, da ich keine Hilfe finde. Dass Rede in Gebet übergeht, findet sich auch *Θ* 236 und zwar wendet Aias sein Flehen an Zeus ebensowohl weil dieser der offen-

ποίησον δ' αἴθρην, δὸς δ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι.
ἐν δὲ φάει καὶ ὄλεσσον, ἐπεί νύ τοι εὔαδεν οὕτως."
ὣς φάτο, τὸν δὲ πατὴρ ὀλοφύρατο δάκρυ χέοντα·
αὐτίκα δ' ἠέρα μὲν σκέδασεν καὶ ἀπῶσεν ὀμίχλην,
ἠέλιος δ' ἐπέλαμψε, μάχη δ' ἐπὶ πᾶσα φαάνθη.
καὶ τότ' ἄρ' Αἴας εἶπε βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον
„σκέπτεο νῦν, Μενέλαε διοτρεφές, αἴ κεν ἴδηαι
ζωὸν ἔτ' Ἀντίλοχον μεγαθύμου Νέστορος υἱόν,
ὄτρυνον δ' Ἀχιλῆι δαΐφρονι θᾶσσον ἰόντα
εἰπεῖν ὅττι ῥά οἱ πολὺ φίλτατος ὤλεθ' ἑταῖρος."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
βῆ δ' ἰέναι ὥς τίς τε λέων ἀπὸ μεσσαύλοιο,
ὅς τ' ἐπεὶ ἄρ κε κάμῃσι κύνας τ' ἄνδρας τ' ἐρεθίζων,
οἵ τέ μιν οὐκ εἰῶσι βοῶν ἐκ πῖαρ ἑλέσθαι
πάννυχοι ἐγρήσσοντες· ὁ δὲ κρειῶν ἐρατίζων
ἰθύει, ἀλλ' οὔ τι πρήσσει· θαμέες γὰρ ἄκοντες
ἀντίοι ἀίσσουσι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν,
καιόμεναί τε δεταί, τάς τε τρεῖ ἐσσύμενός περ·
ἠῶθεν δ' ἀπονόσφιν ἔβη τετιηότι θυμῷ·
ὣς ἀπὸ Πατρόκλοιο βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος

bare Urheber alles kürzlich den Achäern widerfahrnen Unheils ist als auch weil seiner Sphäre der Aether angehört. — ὑπ' ἠέρος, unter der Finsterniss hervor, unter der F. weg d. i. aus der F. — 646. δός im Gebete gleich dem lateinischen *da* = gewähre, wie noch neunmal. Zum objectlosen ἰδέσθαι Dial. 60, 7, 6.

648. = Θ 245. Gerührt von den Thränen des sonst so rauhen Mannes lässt der πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε, hier wie Θ 245 nach vorausgegangenem Ζεῦ πάτερ schlechthin πατήρ genannt, eine augenblickliche und vollständige Gebetserhörung eintreten. — 649. ὀμίχλην. Vgl. die ι 144 beschriebene Finsterniss. — 651. = 237. — 652. Aias, der keinen Rath mehr weiss, als den Achilleus von Patroklos Schicksal in Kenntniss zu setzen, überlässt zwar die Absendung der Trauerkunde dem Menelaos, wählt aber selbst zum Ueberbringer derselben den Antilochos aus als denjenigen Achäer, der dem Peleiden der liebste nach Patroklos war (λ 467. ω 78—9; s. Ψ 556, aber auch zu Ω 574—5), vielleicht auch als den schnellen Läufer, für den er in der Odyssee gilt γ 112. δ 202, vgl. Σ 2. — 655. ὅττι ῥα, zu 411.

656. = 246. — 657. ὥς — 664. = Λ 548—55, dort mit geringer Veränderung von Aias. — Ueber ὡς als Relativpartikel zu 4. — ἀπὸ μεσσαύλοιο = 112. — 658. ὅς τ', ohne Verbum, da das dem Dichter hier schon vorschwebende, den Vergleichungspunct enthaltende ἀπονόσφιν ἔβη erst 664 nach zwei Zwischensätzen als selbständiger Satz folgt. — 659. βοῶν ἐκ πῖαρ ἑλέσθαι, ganz eigentlich das Fett der Rinder rauben, nach dem das Raubthier am meisten trachtet, und nicht nach orientalischer Redeweise = das beste der Rinder. Zu 62. — 660. ἐρατίζω nur hier und Λ 551, desgleichen 663. δεταί nur noch Λ 554. — 663. Der Accusativ bei τρέω nur hier und Λ 554. Ueber das Verscheuchen des Löwen durch Feuerbrände Aristot. hist. anim. IX 31, 2. Plin. nat. hist. VIII 16. — 664. τετίημαι vom Missmuthe über das

ἤιε πόλλ᾽ ἀέκων· περὶ γὰρ δίε μή μιν Ἀχαιοὶ
ἀργαλέου πρὸ φόβοιο ἕλωρ δηίοισι λίποιεν.
πολλὰ δὲ Μηριόνῃ τε καὶ Αἰάντεσσ᾽ ἐπέτελλεν.
„Αἴαντ᾽ Ἀργείων ἡγήτορε, Μηριόνη τε,
νῦν τις ἐνηείης Πατροκλῆος δειλοῖο
μνησάσθω· πᾶσιν γὰρ ἐπίστατο μείλιχος εἶναι
ζωὸς ἐών. νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κιχάνει."
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη ξανθὸς Μενέλαος,
πάντοσε παπταίνων ὥς τ᾽ αἰετός, ὅν ῥά τέ φασιν
ὀξύτατον δέρκεσθαι ὑπουρανίων πετεηνῶν,
ὅν τε καὶ ὑψόθ᾽ ἐόντα πόδας ταχὺς οὐκ ἔλαθε πτὼξ
θάμνῳ ὑπ᾽ ἀμφικόμῳ κατακείμενος, ἀλλά τ᾽ ἐπ᾽ αὐτῷ
ἔσσυτο καί τέ μιν ὦκα λαβὼν ἐξείλετο θυμόν.
ὣς τότε σοί, Μενέλαε διοτρεφές, ὄσσε φαεινὼ
πάντοσε δινείσθην πολέων κατὰ ἔθνος ἑταίρων,
εἴ που Νέστορος υἱὸν ἔτι ζώοντα ἴδοιτο.
τὸν δὲ μάλ᾽ αἶψ᾽ ἐνόησε μάχης ἐπ᾽ ἀριστερὰ πάσης
θαρσύνονθ᾽ ἑτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι.

Misslingen eines Vorhabens, wie *Θ* 447. — 666. *ἤιε* — *δίε* = *Λ* 557. Ueber *μιν* Dial. 51, 1, 12. — 667. *πρὸ φόβοιο*, seltsam: vor der Flucht (her) d. i. von der Flucht gedrängt, Dial. 68, 15, 2 und zu *Ω* 734. — 670. *ἐνηείης*, *ἅπ. εἰρ.* Ueber diese *ἐνηείη* des Patroklos, die der selbst weichmüthige und sanfte Menelaos so schön hier hervorhebt, zu 204. — 671. *ἐπίστατο μείλιχος εἶναι*, er wusste sich Allen angenehm zu machen, wie *γ* 96 *μειλίσσω*, also ein Lob seiner Liebenswürdigkeit. Zu *ἐπίστατο* vgl. *Ζ* 444 *ἐπεὶ μάθον ἔμμεναι ἐσθλός*. — 672. = 478. Ueber *εἶναι* und *ἐών* im gleichen Satze zu 271.

673. = 188 und 578. — 674. *ὥς τ᾽ αἰετός*. Vergleichungspunct ist natürlich das scharfe Gesicht des Adlers und 677 *ἀλλά τ᾽ ἐπ᾽ αὐτῷ* .... *θυμόν* nur Ausführung der zum Vergleich angezognen Scene. — 675. *ὀξύτατον δέρκεσθαι* wie *Ψ* 477 *ὀξύτατον* .... *ἐκδέρκεται*. — *ὑπουρανίων πετεηνῶν*, von den unter dem Himmel hin fliegenden Vögeln (*β* 181 *ὄρνιθες πολλοὶ ὑπ᾽ αὐγὰς ἠελίοιο φοιτῶσ᾽*). Sonst nur *Κ* 212. *ι* 264 *ὑπουράνιον κλέος* 'der Ruhm unter dem Himmel', d. i. auf der ganzen Erde. — 676. *ὅν τε*, dem da .... nicht unbemerkt bleibt, nach vorhergehendem coordinirten Relativsatz (674) wie *Ι* 383. *Π* 158. *ε* 274. *ξ* 287. — *πόδας ταχύς* nur hier Beiwort des Hasen und eben so nur hier *πτώξ* substantivisch = Hase. — 677. *ἀμφικόμῳ*, *ἅπ. εἰρ.*, vgl. *κόμη* = Laubwerk *ψ* 195 und bei Späteren, das römische *comae* für *folia*, *frondes* und die Nachahmungen moderner Dichter (Schubart lässt auf Ahasvers Haupt Feuer 'vom Haare der Bäume' träufen, Uhland nennt den Lorbeer 'Daphnes falbe Haare', Rückert gesammelte Ged. IV S. 17 spricht vom 'Wald mit seinen Haaren' und VI S. 399 vom 'Haare der Tannen', Freiligrath vom 'straffen, grünlichschwarzen Haar' der Fichte, Mörike von der 'Weymouthsfichte mit schwarzem Haar', A. Grün von den 'gelösten Haaren' der Weide). — 678. *μιν* .... *θυμόν*. Der doppelte Accusativ bei *ἐξαιρέομαι* nur noch in der gleichlautenden Stelle *Ο* 460. Ueber die Apostrophe 679 zu *Ν* 603. — 680. *δινείσθην*, von den beim Spähen nach Antilochos rasch sich hin und her bewegenden Augen. — 681. *ἴδοιτο*, nämlich *τὼ ὄσσε*. — 682—3. = 116—7. *μάχης ἐπ᾽ ἀριστερὰ πάσης*, zu 123. Dass Antilochos nebst Thrasymedes entfernt vom Leichnam stritten (*νόσφιν ἐμαρνάσθην*), ward

ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
„Ἀντίλοχ', εἰ δ' ἄγε δεῦρο, διοτρεφές, ὄφρα πύθηαι
λυγρῆς ἀγγελίης, ἣ μὴ ὤφελλε γενέσθαι.
ἤδη μέν σε καὶ αὐτὸν ὀίομαι εἰσορόωντα
γιγνώσκειν ὅτι πῆμα θεὸς Δαναοῖσι κυλίνδει,
νίκη δὲ Τρώων· πέφαται δ' ὤριστος Ἀχαιῶν
Πάτροκλος, μεγάλη δὲ ποθὴ Δαναοῖσι τέτυκται.
ἀλλὰ σύ γ' αἶψ' Ἀχιλῆι, θέων ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
εἰπεῖν, αἴ κε τάχιστα νέκυν ἐπὶ νῆα σαώσῃ
γυμνόν· ἀτὰρ τά γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἕκτωρ."
ὣς ἔφατ', Ἀντίλοχος δὲ κατέστυγε μῦθον ἀκούσας.
δὴν δέ μιν ἀμφασίη ἐπέων λάβε, τὼ δέ οἱ ὄσσε
δακρυόφι πλῆσθεν, θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.
ἀλλ' οὐδ' ὣς Μενελάου ἐφημοσύνης ἀμέλησεν,
βῆ δὲ θέειν, τὰ δὲ τεύχε' ἀμύμονι δῶκεν ἑταίρῳ
Λαοδόκῳ, ὅς οἱ σχεδὸν ἔστρεφε μώνυχας ἵππους.
τὸν μὲν δάκρυ χέοντα πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο,
Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆι κακὸν ἔπος ἀγγελέοντα·
οὐδ' ἄρα σοί, Μενέλαε διοτρεφές, ἤθελε θυμὸς

bereits 382 ausdrücklich angegeben. — 684. = *O* 243 und *P* 673. — 685. Ueber die stehende Formel der Aufforderung *εἰ δ' ἄγε* zu *Π* 667. *δεῦρο* imperativisch = verstärktes *δεῦρ' ἴθι* wie *θ* 292. *ι* 517. *λ* 561 (an beiden letzten Stellen nach *ἄγε*). Eben so *δεῦτε θ* 307. — *πύθηαι .... ἀγγελίης*, zu 641 und über des Antilochos Unkunde von Patroklos' Ende zu 123. — 687. *ὀίομαι εἰσορόωντα γιγνώσκειν* = *ξ* 214. — 689. *νίκη δὲ Τρώων*, ergänze *ἐστί*. — *ὤριστος*, zu *N* 154. — 693. = 122.

694. *κατέστυγε* nur hier und *κ* 113 *κατὰ δ' ἔστυγον αὐτήν*, schauderte zurück vor Entsetzen. — 695—6. = *δ* 704—5, wo von der erschreckten Penelope. *ἀμφασίη*, nur an den beiden Stellen, = *ἀφασίη*, Sprachlosigkeit, mit pleonastisch beigefügtem *ἐπέων*, eine Wortfülle wie in *βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ γ* 422. *υ* 235. *φ* 199. *χ* 268. 285. 292, *αἰπόλος αἰγῶν ρ* 247. 369. *υ* 137. *φ* 175. 265. *χ* 135. 142. 161. 182, vgl. *B* 474. *Λ* 679. *ξ* 101. 103, *ποδάνιπτρα ποδῶν τ* 343, *ἐν προδόμῳ δόμου Ω* 673. *δ* 302. *ο* 5. *υ* 1. 143, nur dass diese Genetive stets mit den durch sie verdeutlichten Wörtern die Wurzel gemein haben. — *τὼ δέ οἱ ὄσσε*, stereotype Formel, zu *N* 616. — 696. *θαλερή*, die aufblühende d. i. hervorquellende, schwellende, denn *θαλερός* bezeichnet das, was mit einer nach aussen drängenden Kraft und Fülle wie Knospen und Blüthen hervorbricht, daher *θαλερὸν δάκρυ*, 'schwellende' Thräne, *θαλερὸς γόος*, 'schwellendes' Wehklagen; eben so noch im gleichen Verse *Ψ* 397. *τ* 472. — *ἔσχετο* medial: hielt sich an, stockte, wie noch *Φ* 345 *σχέτο δ' .... ὕδωρ*. Verg. Aen. IV 280 *vox faucibus haesit*. — 697. *ἐφημοσύνης*, nur hier in der Ilias. — 698. *τὰ δέ τεύχε' ... ἑταίρῳ*, um nicht durch ihre Last bei seiner Sendung gehindert zu werden. Auch *H* 122 sind es die Theraponten, die ihren Herrn der Rüstung entledigen. Uebrigens s. zu 644.

700. *τὸν .... πόδες φέρον*, zu *O* 405. — *δάκρυ χέοντα*. Jetzt erst, nachdem der erste, heftigste Schmerzanfall vorüber ist, kommen die Thränen, die vorher (696) nur im Auge standen, zum Fliessen; ein Zug von hoher Naturwahrheit. — 702. *σοί, Μενέλαε*, zu *N* 603. Der Uebergang von der Apostrophe

τειρομένοις ἑτάροισιν ἀμυνέμεν ἔνθεν ἀπῆλθεν
Ἀντίλοχος, μεγάλη δὲ ποθὴ Πυλίοισιν ἐτύχθη·
ἀλλ' ὅ γε τοῖσιν μὲν Θρασυμήδεα δῖον ἀνῆκεν,
αὐτὸς δ' αὖτ' ἐπὶ Πατρόκλῳ ἥρωι βεβήκειν,
στῆ δὲ παρ' Αἰάντεσσι θέων, εἶθαρ δὲ προσηύδα
„κεῖνον μὲν δὴ νηυσὶν ἐπιπροέηκα θοῇσιν,
ἐλθεῖν εἰς Ἀχιλῆα πόδας ταχύν· οὐδέ μιν οἴω
νῦν ἰέναι, μάλα περ κεχολωμένον Ἕκτορι δίῳ·
οὐ γάρ πως ἂν γυμνὸς ἐὼν Τρώεσσι μάχοιτο.
ἡμεῖς δ' αὐτοί περ φραζώμεθα μῆτιν ἀρίστην,
ἠμὲν ὅπως τὸν νεκρὸν ἐρύσσομεν ἠδὲ καὶ αὐτοὶ
Τρώων ἐξ ἐνοπῆς θάνατον καὶ κῆρα φύγωμεν."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας
„πάντα κατ' αἶσαν ἔειπες, ἀγακλεὲς ὦ Μενέλαε·
ἀλλὰ σὺ μὲν καὶ Μηριόνης ὑποδύντε μάλ' ὦκα
νεκρὸν ἀείραντες φέρετ' ἐκ πόνου· αὐτὰρ ὄπισθεν
νῶι μαχησόμεθα Τρωσίν τε καὶ Ἕκτορι δίῳ,
ἶσον θυμὸν ἔχοντες ὁμώνυμοι, οἳ τὸ πάρος περ
μίμνομεν ὀξὺν Ἄρηα παρ' ἀλλήλοισι μένοντες."

zur einfachen Erzählung 705 wie *Π* 586. 789. *Ψ* 601. — 703. *τειρομένοις ἑτάροισιν*, den bedrängten Pyliern, deren Führer Antilochos war. — *ἔνθεν* statt des Relativs mit Präposition wie *δ* 220. 358. *ε* 195. *σ* 157. *φ* 139. 166. *ψ* 164, *ὅθι* *θ* 512. *τ* 58. 62, *ὅθεν* *B* 307. 852. *γ* 319, *ἵνα* *δ* 821. *ζ* 55. *σ* 314. *τ* 20 und öfter. Dial. 66, 3, 1. — 704. = 690. — 705. *τοῖσιν*, für sie, zu ihrem Beistande, *ἀνῆκεν*, regte an. — 707. = *M* 353, wo *κιών* statt *θέων*, das wie hier auch *Z* 54. *Θ* 331. *M* 343. *N* 420. *O* 649. *Ψ* 201. *γ* 288. *χ* 106 zur näheren fast adverbialen Bestimmung des Hauptverbums dient (schnell, eilig). La Roche hom. Stud. X. §. 82. — *προσηύδα* ohne weitere Bestimmung wie *Δ* 24. *M* 353. *Ω* 169. *ψ* 208. *ω* 320. — 708. *ἐπιπροέηκα*, sandte ich vorwärts (*πρό*) zu den Schiffen hin (*ἐπί*) mit Dativ wie *Δ* 94. *ο* 299. — 709. *εἰς Ἀχιλῆα*, zu *O* 402. — *πόδας ταχύν* von Achilleus wie *N* 348. *Σ* 354. 358, sonst 31mal *πόδας ὠκύς*. — *μιν*, Achilleus. — 712—3. = 634—5. — 714. *Τρώων ἐξ ἐνοπῆς* = *Π* 782. Der Genetiv mit *ἐκ* neben dem Accusativ bei *φεύγω* wie *Σ* 306. *ε* 446 u. ö.

715. = *O* 471. — 716. *ὦ* eingeschoben zwischen Adjectiv und Substantiv wie *διοτρεφὲς ὦ Μενέλαε* *K* 43. *δ* 26. 561, *φίλος ὦ Μενέλαε* *Δ* 189 und *πάτερ ὦ ξεῖνε* *θ* 408. *σ* 122. *υ* 199. Dial. 45, 3, 4. — 717. *ὑποδύντε* wie *Θ* 332. *N* 421 vom Aufnehmen eines Todten oder Verwundeten, um ihn fortzutragen. Den Accusativ *νεκρόν* ergänze auch zu *ὑποδύντε* und vgl. zum Ausdruck Verg. Aen. II 708 *ipse subibo humeris*. 723 *succedoque oneri*. — 720. *νῶι* .... *ὁμώνυμοι* (*ἅπ. εἰρ.*), wir, von verwandtem Namen und verwandtem Muthe. — *οἳ τὸ πάρος περ* .... *μένοντες*, denn gleich zu Anfang der ersten Schlacht stehen beide Aias zusammen (*Δ* 273—92), kämpfen dann unzertrennlich neben einander (*Z* 436. *H* 169. *Θ* 79; daher der Vergleich mit dem pflügenden Ochsengespann *N* 703—7), sprechen *M* 265—76 die gleichen mahnenden Worte, werden beide *N* 59 durch den Schlag mit Poseidons magischem Stab zu neuem Angriffe entflammt und *Π* 555 gemeinsam von Patroklos zur Plünderung des entseelten Sarpedon aufgefordert. — 721. *μίμνομεν ὀξὺν Ἄρηα*, wie *Λ* 836 *μένει ὀ. Ἄ.*

ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα νεκρὸν ἀπὸ χθονὸς ἀγκάζοντο
ὕψι μάλα μεγάλως. ἐπὶ δ' ἴαχε λαὸς ὄπισθεν
Τρωικός, ὡς εἴδοντο νέκυν αἴροντας Ἀχαιούς.
ἴθυσαν δὲ κύνεσσιν ἐοικότες οἵ τ' ἐπὶ κάπρῳ
βλημένῳ ἀίξωσι πρὸ κούρων θηρητήρων·
ἕως μὲν γάρ τε θέουσι διαρραῖσαι μεμαῶτες,
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐν τοῖσιν ἑλίξεται ἀλκὶ πεποιθώς,
ἄψ τ' ἀνεχώρησαν διά τ' ἔτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος.
ὣς Τρῶες εἵως μὲν ὁμιλαδὸν αἰὲν ἕποντο,
νύσσοντες ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν·
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' Αἴαντε μεταστρεφθέντε κατ' αὐτοὺς
σταίησαν, τῶν δὲ τράπετο χρώς, οὐδέ τις ἔτλη
πρόσσω ἀίξας περὶ νεκροῦ δηριάασθαι.
ὣς οἵ γ' ἐμμεμαῶτε νέκυν φέρον ἐκ πολέμοιο
νῆας ἔπι γλαφυράς. ἐπὶ δὲ πτόλεμος τέτατό σφιν
ἄγριος ἠύτε πῦρ, τό τ' ἐπεσσύμενον πόλιν ἀνδρῶν
ὄρμενον ἐξαίφνης φλεγέθει, μινύθουσι δὲ οἶκοι
ἐν σέλαϊ μεγάλῳ· τὸ δ' ἐπιβρέμει ἲς ἀνέμοιο.
ὣς μὲν τοῖς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν αἰχμητάων
ἀζηχὴς ὀρυμαγδὸς ἐπήιεν ἐρχομένοισιν·
οἳ δ', ὥς θ' ἡμίονοι κρατερὸν μένος ἀμφιβαλόντες

722. ἀγκάζοντο, ἅπ. εἰρ. — 724. λαὸς .... ὡς εἴδοντο, zu *O* 306. — αἴρω nur hier statt des sonstigen ἀείρω. — 725. ἴθυσαν δέ, nämlich Τρῶες. — 726. βλημένῳ, einem (an)geschossenen. — 727. ἕως (einsilbig wie β 148. ε 123. 386. τ 530, zweisilbig nur β 78, vgl. zu *T* 189) und 730 εἵως = τέως, zu *N* 143. — 729. διὰ .... ἔτρεσαν, fliehen auseinander wie διέτρεσαν *Λ* 481. 486. Ganz eben so geberden sich die auf Löwen gehetzten Hunde *Σ* 585—6. — 730—1. = *O* 277—8. — 733. τῶν (Τρώων) δὲ τράπετο χρώς, zu *N* 279. Der Versschluss οὐδέ τις ἔτλη wie in verschieden nüancirter Bedeutung *Λ* 534. *H* 151. 480. *Σ* 246. β 82. ξ 269. ρ 438.

735. ἐμμεμαῶτε auch unten 746 von den Trägern der Leiche. — 737. Zur Verbindung ἄγριος ἠύτε πῦρ vgl. ψ 191 πάχετος δ' ἦν ἠύτε κίων, zur Sache den Waldbrand im Gleichniss *B* 455. *Λ* 155. *Ξ* 396. *Υ* 490. — 738. ὄρμενον ἐξαίφνης wie *Φ* 14; der plötzliche Ausbruch der Feuersbrunst erhöht ihre Heftigkeit. — φλεγέθω transitiv wie *Ψ* 197. — μινύθουσι, schwinden dahin, wie *Π* 392 μινύθει (durch reissende Wasserfluthen) .... ἔργ' ἀνθρώπων. — 739. τὸ (nämlich πῦρ) ἐπιβρέμει (ἅπ. εἰρ.), hinein braust, brausend facht es an. Vgl. *O* 627 ἀνέμοιο δεινὸς ἀήτη ἱστίῳ ἐμβρέμεται. — 740. ὣς μὲν τοῖς .... ἐπήιεν ἐρχομένοισιν, so verfolgte diese auf ihrer Rückkehr (ἐρχομ., wie *E* 150. α 408. β 30. ϑ 290. κ 267. ο 498) unaufhörlich (ἀζηχής als Adjectiv nur hier und *O* 25) Getümmel u. s. w. — 742. κρατερὸν μένος ἀμφιβαλόντες, gewaltige Stärke umwerfend wie ein Gewand oder eine Rüstung. Mit gleich sinnlicher Anschaulichkeit sagt Homer δύναμιν περιθεῖναι γ 205, 'Kraft umlegen', δύεσθαι ἀλκήν *I* 231. *T* 36, 'Stärke anziehen', φρεσὶν εἱμένος ἀλκήν *Υ* 381 und ἐπιειμένος ἀλκήν *H* 164. *Θ* 262. *Σ* 157. ι 214, 'angethan' oder 'gepanzert mit' u. s. w. —

ἕλκωσ' ἐξ ὄρεος κατὰ παιπαλόεσσαν ἀταρπὸν
ἢ δοκὸν ἠὲ δόρυ μέγα νήιον· ἐν δέ τε θυμὸς
τείρεθ' ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἱδρῷ σπευδόντεσσιν·
ὣς οἵ γ' ἐμμεμαῶτε νέκυν φέρον. αὐτὰρ ὄπισθεν
Αἴαντ' ἰσχανέτην, ὥς τε πρὼν ἰσχάνει ὕδωρ
ὑλήεις, πεδίοιο διαπρύσιον τετυχηκώς,
ὅς τε καὶ ἰφθίμων ποταμῶν ἀλεγεινὰ ῥέεθρα
ἴσχει, ἄφαρ δέ τε πᾶσι ῥόον πεδίονδε τίθησιν
πλάζων· οὐδέ τί μιν σθένεϊ ῥηγνῦσι ῥέοντες.
ὣς αἰεὶ Αἴαντε μάχην ἀνέεργον ὀπίσσω
Τρώων· οἳ δ' ἅμ' ἕποντο, δύω δ' ἐν τοῖσι μάλιστα,
Αἰνείας τ' Ἀγχισιάδης καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ.
τῶν δ', ὥς τε ψαρῶν νέφος ἔρχεται ἠὲ κολοιῶν,
οὖλον κεκληγῶτες, ὅτε προΐδωσιν ἰόντα
κίρκον, ὅ τε σμικρῇσι φόνον φέρει ὀρνίθεσσιν,
ὣς ἄρ' ὑπ' Αἰνείᾳ τε καὶ Ἕκτορι κοῦροι Ἀχαιῶν

743. *παιπαλόεσσαν*, zu *N* 17. — *ἀταρπός* hier und *ξ* 1, sonst *ἀταρπιτός* *Σ* 565. *ρ* 234 und *ἀτραπιτός* *ν* 195, *callis devia et ἀποτετραμμένη id est diversa a via publica* nach Lobeck Pathol. Elem. I S. 38. Eben da S. 492 über die Metathesis. — *δοκόν*, einen Tragbalken, Deckenbalken. — *δόρυ* .... *νήιον*, zu *O* 410. — 745. *καμάτῳ τε καὶ ἱδρῷ* = 385. — 746. = 735. — 747. *ἰσχανέτην*, hemmten, nämlich den Schwarm der nachfolgenden Troer. Dem Gleichniss Aehnliches *O* 618—21. — 748. *διαπρύσιον* sonst nur (6mal, in der Ilias, zu 247) neben *ἤυσεν*, durchhin, ganz durch. — *τετυχηκώς*, sich hinziehend, befindend wie in der sehr ähnlichen Stelle *κ* 87 *ὃν πέρι πέτρη* .... *τετύχηκε διαμπερὲς ἀμφοτέρωθεν* und *μ* 423, also beinah ganz im Sinne von *τετυγμένος*, wie öfter zwischen Formen des passiven und des activen (intransitiven) Perfects kein wesentlicher Unterschied der Bedeutung statthat, vgl. *κεκορημένος* und *κεκορηώς*, *τετιημένος* und *τετιηώς*, *πεφευγώς* *α* 12 und *πεφυγμένος* *α* 18, *ἔοικε* und *ἔικτο*, *συνοχωκότε* und *ἐπώχατο*, *μέμηλε* und *μέμβλεται*, *ὄρωρε* und *ὀρώρεται*, *κατερήριπεν* und *ἐρέριπτο* (zusammengestellt von Losch 'de perfecti temporis et plusquamperfecti formis hom.' S. 24). — 751. *πλάζων*, sie zurücktreibend, sodass ihre Fluthen sich zur Ebene zurückwenden müssen, ohne deren jenseitigen Theil auf diesem Wege zu erreichen. — 755. *τῶν δ'*, emphatisch an die Spitze des Gleichnisses gestellt (zu *O* 271) wie 742, 746. *B* 459, 464. 474, 476. *Δ* 433, 436. *Λ* 67, 70. *M* 167, 171. 278, 287. *N* 62, 65. *O* 271, 277. 323, 326. 381, 384. 630, 636. *Π* 156, 164. 428, 430. 633, 635. *ν* 81, 84. *χ* 302, 307, doch nur noch zweimal, *Δ* 432. *ν* 81, anakoluthisch wie hier, wo dem Dichter etwa ein *ὡς τῶν νέφος ἤιε* vorschweben mochte. — *ψαρῶν* .... *ἠὲ κολοιῶν*, zu *Π* 583. Ueber den metaphorischen Gebrauch von *νέφος* (hier in einem Vergleiche selbst) zu *Π* 66. — 756. *οὖλον κεκληγῶτες* .... 759 *οὖλον κεκληγῶτες*, zu *N* 13. Ueber *κεκληγ.* zu 88. Der Plural neben dem collectiven *νέφος* (das *σχῆμα κατὰ τὸ σημαινόμενον*) wie *Ψ* 134. Mit *οὖλον*, vom Geschrei nur hier und 759, vergleicht Lobeck Rhem. 341 unser 'verworrenes Geschrei'. Anders Döderlein Gloss. §. 2160. — 757. *κίρκον*, den (in 'Kreisen' schwebenden) Falken. — *σμικρῇσι* (nur hier) .... *ὀρνίθεσσιν* als Gegensatz zum (grossen) Raubvogel, zum *οἰωνός*. Ueber die Häufung der Gleichnisse —

οὖλον κεκληγῶτες ἴσαν, λήθοντο δὲ χάρμης.
πολλὰ δὲ τεύχεα καλὰ πέσον περί τ' ἀμφί τε τάφρον
φευγόντων Δαναῶν, πολέμου δ' οὐ γίγνετ' ἐρωή.

deren fünf wie hier treffen nur noch *B* 455—83 zusammen — zu *O* 618. — 760. *περί τ' ἀμφί τε τάφρον*, um und an dem Graben d. i. überall am Graben, am Graben in seiner ganzen Ausdehnung. — 761. *πολέμου .... ἐρωή*, denn noch wehrten sich unberührt von der allgemeinen Flucht die beiden den Leichnam und seine Träger deckenden Aianten. Die gleichen Worte *Π* 302.

ΙΛΙΑΔΟΣ Σ.

ὁπλοποιία.

ὡς οἱ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο,
Ἀντίλοχος δ' Ἀχιλῆι πόδας ταχὺς ἄγγελος ἦλθεν.
τὸν δ' εὗρε προπάροιθε νεῶν ὀρθοκραιράων,
τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμὸν ἃ δὴ τετελεσμένα ἦεν.
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
„ὤ μοι ἐγώ, τί τ' ἄρ' αὖτε κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
νηυσὶν ἐπικλονέονται ἀτυζόμενοι πεδίοιο;
μὴ δή μοι τελέσωσι θεοὶ κακὰ κήδεα θυμῷ,
ὥς ποτέ μοι μήτηρ διεπέφραδε, καί μοι ἔειπεν
Μυρμιδόνων τὸν ἄριστον ἔτι ζώοντος ἐμεῖο

1. *ὡς .... πυρός* = *P* 366. — 2. *πόδας ταχύς* von Antilochos nur hier. Zu *P* 652. — 3. *ὀρθόκραιρος* vom Schiffe wie *T* 344; sonst, *Θ* 231. *Σ* 573. *μ* 348, Beiwort der Rinder, mit geraden, gerad emporstehenden Hörnern d. i. an Vorder- und Hintertheil hornartig gekrümmt. — 4. *τά .... ἀνὰ θυμόν* = *B* 36. — 5. = *P* 90. — 6. *ὤ μοι ἐγώ* (o weh mir), *τί* (was [werden]) *τ'* (da) *ἄρ'* (denn nun; *ἄρα* in der Frage neben *τί τ'* wie *M* 409. *α* 346. *ψ* 264 und *τίς τ'* unten 182. *Δ* 8. *B* 761. *Γ* 226 eine aus dem Vorhergehenden unmittelbar sich ergebende Folge bezeichnend) *αὖτε* (wieder). Schon die ungünstige Wendung des Kampfes lässt den Peleiden für Patroklos das Schlimmste fürchten. Ueber *κάρη κομόωντες* zu *N* 310. — 7. *ἐπικλονέονται* (*ἅπ. εἰρ.*), die einstige Vulgate, hat statt *νηυσὶν ἔπι κλονέονται* jetzt wieder Bekker in den Text genommen; vgl. 58 *τὸν .... νηυσὶν ἐπιπροέηκα.* — *ἀτυζόμενοι* mit dem Localgenetiv *πεδίοιο* durch die Ebene wie (von Rossen) *Z* 38. — 8. *μή* wie in der selbständig warnenden Drohung, zu *P* 93, so hier in einem unabhängigen Ausdruck der Befürchtung, zu *Π* 128. — *κήδεα* von dem Kummer um geliebte Todte wie *Δ* 270. *E* 156. *Z* 241. *N* 464. *T* 302. — 9. *διεπέφραδε*, genau anzeigte, klar verkündete. — 10. *Μυρμιδόνων τὸν ἄριστον.* Weder die Bezeichnung des aus der lokrischen Stadt Opoeis (Opus) gebürtigen (326. *Ψ* 85) Patroklos als 'Myrmidonen' noch das streng genommen dem Achilleus selbst zukommende Epitheton des 'besten der Myrm.' können Anstoss erregen, denn Patroklos ist ja wenigstens Myrmidonenanführer und der Ausdruck *ἄριστος* wird nirgends in strengem Sinne genommen (zu *N* 365, *P* 80, *Y* 158). Wohl aber muss Bedenken erregen dies im Widerspruche mit

χερσὶν ὕπο Τρώων λείψειν φάος ἠελίοιο.
ἦ μάλα δὴ τέθνηκε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός,
σχέτλιος· ἦ τ' ἐκέλευον ἀπωσάμενον δήιον πῦρ
αψ ἐπὶ νῆας ἴμεν, μηδ' Ἕκτορι ἶφι μάχεσθαι."
εἷος ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τόφρα οἱ ἐγγύθεν ἦλθεν ἀγαυοῦ Νέστορος υἱὸς
δάκρυα θερμὰ χέων, φάτο δ' ἀγγελίην ἀλεγεινήν.
„ὤ μοι, Πηλέος υἱὲ δαΐφρονος, ἦ μάλα λυγρῆς
πεύσεαι ἀγγελίης, ἣ μὴ ὤφελλε γενέσθαι.
κεῖται Πάτροκλος, νέκυος δὲ δὴ ἀμφιμάχονται
γυμνοῦ· ἀτὰρ τά γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἕκτωρ."
ὣς φάτο, τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα,
ἀμφοτέρῃσι δὲ χερσὶν ἑλὼν κόνιν αἰθαλόεσσαν
χεύατο κὰκ κεφαλῆς, χαρίεν δ' ᾔσχυνε πρόσωπον·
νεκταρέῳ δὲ χιτῶνι μέλαιν' ἀμφίζανε τέφρη.
αὐτὸς δ' ἐν κονίῃσι μέγας μεγαλωστὶ τανυσθεὶς
κεῖτο, φίλῃσι δὲ χερσὶ κόμην ᾔσχυνε δαΐζων.
δμῳαὶ δ', ἃς Ἀχιλεὺς ληίσσατο Πάτροκλός τε,

P 410 stehende Wissen von des 'besten Myrmidonen' Loos, worüber Näheres a. a. O. — 11. *λείπειν φάος ἠελίοιο*, das Licht der Sonne verlassen d. i. aufhören zu leben und das Sonnenlicht zu schauen wie *λ* 93, Gegensatz des viel gebrauchten *ὁρᾶν φάος ἠελίοιο*, zu 61. — 13. *σχέτλιος*. Die Besorgniss um des Freundes Schicksal, die, da Achilleus das Geschehene zu ahnen begann, als erste Regung in seinem Herzen aufstieg (8), macht sofort einer Stimmung des Zornes Platz, Zornes darüber dass Patroklos seine Weisung mit Hektor nicht zu streiten (*Π* 96, wo jedoch Hektor nicht ausdrücklich genannt ist) unbefolgt gelassen hat.

15. = *P* 106. — 17. *δάκρυα .... χέων* = *Π* 3. — 18—9. = *P* 686. Ueber *πεύσεαι ἀγγελίης* zu *P* 641. — 20. *κεῖται Πάτροκλος .... Ἕκτωρ*. Quintil. X 1, 49 *narrare vero quis brevius (potest) quam qui mortem nuntiat Patrocli?* — *ἀμφιμάχονται* mit (causalem) Genetiv, zu *O* 391. — 21. = *P* 693.

22. = *P* 591. — 23. *κόνιν αἰθαλόεσσαν* = *ω* 316, russigen, russfarbnen Staub, vgl. 26. Der Zusatz *αἰθαλόεσσαν* als Gegensatz zu dem *χαρίεν πρόσωπον*. Die gleichen Zeichen der Todtentrauer ausser *ω* 315—7 noch *Ω* 160—5 und vgl. zu dem Folgenden die Ausbrüche gleich leidenschaftlichen Schmerzes *X* 414. *δ* 539—41. — 24. *ᾔσχυνε* wie Verg. Aen. X 844 *canitiem multo deformat pulvere.* XII 611 *canitiem inmundo perfusam pulvere turpans.* Catull. 64, 224 *canitiem terra atque infuso pulvere foedans.* Val. Flacc. III 716 *inlacrimat multaque comas deformat arena.* — 25. *νεκταρέῳ .... χιτῶνι* wie *Γ* 385 *νεκταρέου ἑανοῦ* ebenfalls vom Gewande eines Götterkindes, der Helena. — *ἀμφίζανε*, *ἅπ. εἰρ.*, sass rings, haftete rings am nektarischen Leibrocke. — *τέφρη*, Asche, die er dem Herde der Lagerhütte entnommen hatte. — 26. *μέγας μεγαλωστί*, zu *Π* 776. — *τανυσθεὶς .... κεῖτο*, als Aeusserung heftigster Trauer wie sonst äusserster Hilflosigkeit. Vgl. noch ausser den genannten Stellen Penelopes Benehmen, als sie die erste Kunde von des Sohnes Abreise und den Mordanschlägen der Freier trifft, *δ* 718. — 27. *κόμην ᾔσχυνε δαΐζων*. S. *K* 15. *κ* 567. — 28. *δμῳαί*, nach der gesammten Ueberlieferung des Alterthums mit Jota subscriptum. —

θυμὸν ἀκηχέμεναι μεγάλ᾽ ἴαχον, ἐκ δὲ θύραζε
ἔδραμον ἀμφ᾽ Ἀχιλῆα δαΐφρονα, χερσὶ δὲ πᾶσαι
στήθεα πεπλήγοντο, λύθεν δ᾽ ὑπὸ γυῖα ἑκάστης.
Ἀντίλοχος δ᾽ ἑτέρωθεν ὀδύρετο δάκρυα λείβων,
χεῖρας ἔχων Ἀχιλῆος — ὁ δ᾽ ἔστενε κυδάλιμον κῆρ —
δείδιε γὰρ μὴ λαιμὸν ἀπαμήσειε σιδήρῳ.
σμερδαλέον δ᾽ ᾤμωξεν. ἄκουσε δὲ πότνια μήτηρ
ἡμένη ἐν βένθεσσιν ἁλὸς παρὰ πατρὶ γέροντι,
κώκυσέν τ᾽ ἄρ᾽ ἔπειτα· θεαὶ δέ μιν ἀμφαγέροντο,
πᾶσαι ὅσαι κατὰ βένθος ἁλὸς Νηρηίδες ἦσαν.
[ἔνθ᾽ ἄρ᾽ ἔην Γλαύκη τε Θάλειά τε Κυμοδόκη τε,
Νησαίη Σπειώ τε Θόη θ᾽ Ἁλίη τε βοῶπις,

ληίσσατο, durch Einfall ins Feindesland wie α 398; die auf einem solchen Raubzug (deren Achilleus mehrere von Troia aus unternommen hatte, s. *I* 129. 328—31 u. ö.) erbeuteten Frauen wurden entweder die Sklavinnen des Beutemachers (wie hier und *I* 129. *Λ* 625) oder verkauft und vertauscht (vgl. *H* 475. *Φ* 40). — 29. ἀκηχέμεναι wie *E* 364. Dial. 2, 6, 4. Zur Verbindung ἀκ. θυμόν vgl. *M* 179, sonst nur 9mal in der Od. ἀκ. ἦτορ und ἀκ. φίλον ἦτορ *E* 364. Zum Einstimmen der Sklavinnen in die Klagen ihres Herren vgl. *Z* 498 und *T* 301—2. — 31. λύθεν δ᾽ ὑπὸ (unten) γυῖα ἑκάστης wie σ 341. — 33. ὃ δ᾽ ἔστενε .... κῆρ, auf Achilleus gehende, parenthetisch eingeschobene Worte. Antilochos, dessen übrigens in der weiteren Erzählung nicht wieder gedacht wird, hält dem Achilleus die Hände, weil er besorgt, dass dieser im Uebermasse des Leidens selber die Hand an sich legen könne, einer der seltenen Fälle, wo der Dichter des Selbstmordes erwähnt; vgl. κ 50. λ 277—8. — Der Beziehungsaccusativ κῆρ bei στένω wie *K* 16. φ 247. — 34. ἀπαμήσειε (ἅπ. εἰρ.), absichele, giebt Aristarch für ἀποτμήξειε. Vgl. φ 300 ἀπ᾽ οὔατα νηλέι χαλκῷ Ῥῖνας τ᾽ ἀμήσαντες. — 35. σμερδαλέον δ᾽ ᾤμωξεν, mit schrecklicher Stimme jammerte er, verstärkte Wiederholung der Parenthese in Vers 33. — ἄκουσε .... μήτηρ. Thetis, deren Auftreten übrigens sehr an *Α* 357 erinnert, vernimmt die hier nicht unmittelbar an sie gerichteten lauten Klagerufe des Sohnes, aber ohne deren Veranlassung zu wissen. Mit ἄκουσε nimmt an derselben Versstelle, wo auch *Α* 495. *E* 29. ζ 117. ν 187 neue Abschnitte der Erzählung beginnen, s. Ameis zur letzteren Stelle, die Hoplopöie ihren Anfang, die 148 durch den Schluss der Patroklie unterbrochen erst wieder 355 ihre Fortsetzung findet. — 36. = *Α* 358. — 37. ἀμφαγέροντο, ἅπ. εἰρ., scharten sich um sie. — 39—49. Aufzählung der Namen von 33 Nereiden, den Nymphen des Meeres, während Hesiod. Theog. 240—64 deren 50 namentlich aufführt. Wie überhaupt bezeichnen auch hier diese Nereidennamen theils Eigenschaften des Meeres und der Wellen, theils sind sie irgend welchen Vorkommnissen in diesem Elemente entlehnt, wozu die vom Dichter erfundenen, vom Meer und von der Schiffahrt hergenommenen Phäakennamen θ 111—9 zu vergleichen. Schon Zenodot erkannte aber und verdächtigte den mehr hesiodeïschen als homerischen Charakter dieser kahlen Herzählung von Namen, vgl. zu 49. — Γλαύκη, die 'Blanke, Schimmernde', vgl. *Π* 34 γλαυκὴ .... θάλασσα. — Κυμοδόκη, die 'Wogenaufnehmende'. — 40. Νησαίη, die 'Eiländische'. Ueber das Asyndeton zu *N* 791. — Σπειώ, die 'Höhlenbewohnende'. — Θόη, die 'Schnelle, Rasche', wie auch α 71 eine Meernymphe Θόωσα heisst (?). — βοῶπις, mit dem Blick des Stieres d. i. mit festem, ernstem Blick, sonst stehendes Beiwort der Here, aber zweimal noch von anderen Personen gebraucht, von Klymene, Dienerin der Helena, *Γ* 144, und von Phylome-

Κυμοθόη τε καὶ Ἀκταίη καὶ Λιμνώρεια
καὶ Μελίτη καὶ Ἴαιρα καὶ Ἀμφιθόη καὶ Ἀγαυή,
Δωτώ τε Πρωτώ τε Φέρουσά τε Δυναμένη τε
Δεξαμένη τε καὶ Ἀμφινόμη καὶ Καλλιάνειρα,
Δωρὶς καὶ Πανόπη καὶ ἀγακλειτὴ Γαλάτεια,
Νημερτής τε καὶ Ἀψευδὴς καὶ Καλλιάνασσα·
ἔνθα δ' ἔην Κλυμένη Ἰάνειρά τε καὶ Ἰάνασσα,
Μαῖρα καὶ Ὠρείθυια ἐυπλόκαμός τ' Ἀμάθεια,
ἄλλαι θ' αἳ κατὰ βένθος ἁλὸς Νηρηίδες ἦσαν.]
τῶν δὲ καὶ ἀργύφεον πλῆτο σπέος· αἳ δ' ἅμα πᾶσαι
στήθεα πεπλήγοντο, Θέτις δ' ἐξῆρχε γόοιο.
„κλῦτε, κασίγνηται Νηρηίδες, ὄφρ' εὖ πᾶσαι
εἴδετ' ἀκούουσαι ὅσ' ἐμῷ ἔνι κήδεα θυμῷ.
ὤ μοι ἐγὼ δειλή, ὤ μοι δυσαριστοτόκεια,
ἥ τ' ἐπεὶ ἂρ τέκον υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε,

dusa, Gattin des Areïthoos, *H* 10. — 41. *Κυμοθόη*, die 'Wogenschnelle', *Ἀκταίη*, die 'Küstenbewohnende.' — 42. *Μελίτη*, im Demeterhymnos 419 Name einer Okeanide. — *Ἀγαυή* mit Beibehaltung des ursprünglichen Accents wie 46 die gleichfalls aus Adjectiven entstandenen Eigennamen *Νημερτής* und *Ἀψευδής*, hingegen 39 *Γλαύκη*, 40 *Θόη*. — 43. *Δυναμένη*, die 'Mächtige'. — 44. *Δεξαμένη*, vgl. *δεξαμενή*, Cisterne (die 'gefangen' hat), Wasserbehälter. Von 44 an bis 48 fünf auf *α* ausgehende Verse, darunter 45—8 mit kreuzweisen Reimen, wie bei Verg. Aen. X 747—9 ebenfalls in einer Aufzählung von Namen drei Verse mit gleicher Endung schliessen; vgl. X 56—8. ω 427—9. Demeterhymn. 494—6. Verg. Aen. XI 173—5. — 45. *ἀγακλειτή*. Dial. 22, 3, 1. — 46. *Νημερτής*, die 'Fehlerfreie', *Ἀψευδής*, die 'Truglose', mit Bezug auf die ihnen inwohnende Gabe der Weissagung. — 47. *Κλυμένη*, sonst = *incluta*, hier von *κλυ*, *κλύζειν*, 'spülen'. — *Ἰάνειρα*, 'Einmännin' oder 'Pfeilmännin' oder 'Giftmännin'?, s. G. Curtius Grundzüge II S. 319, nach A. Göbel aber nebst *Ἰάνασσα* von einer Wurzel *ϝαν* 'glänzen'. — 48. *Μαῖρα*, die 'Funkelnde', 'Schimmernde'. — *Ὠρείθυια*, 'Bergstürmerin', mit Bezug auf die an Felsen brandende Fluth. — *Ἀμάθεια*, wie in der Theogon. 260 *Ψαμάθη* von *ἄμαθος* und *ψάμαθος*, 'Sand'. — 49. = 38, eine Wiederholung, welche diesen ganz nicht einmal Vollständigkeit bezweckenden Katalog als das Werk eines Interpolators erweist, der Vers 38 mit theilweiser glücklicher Namenerfindung commentirte. — 50. *ἀργύφεον* vom Stamme *ἀργ*, 'licht', und *φα*, 'scheinen', also weissschimmernd, vom Krystall- oder Metallschmuck der Meergrotte, s. *N* 22. — 51. *ἐξῆρχε*, stimmte an, etwa wie bei der Todtenklage eine der nächsten Anverwandten zuerst anhebt und erst wann diese schweigt die übrigen Weiber einstimmen. — 52. *εὖ* verbinde mit *εἴδετ'*, nicht mit *πᾶσαι*. — 54. *ὤ μοι ἐγὼ δειλή* wie ε 299 *ὤ μοι ἐγὼ δειλός* Erweiterung des öfter vorkommenden *ὤ μοι ἐγώ*. — *δυσαριστοτόκεια*, ein von der Leidenschaft geschaffenes *ἅπ. εἰρ.*, zu *N* 824, Unglücksheldenmutter, Mutter des trefflichsten, jedoch zum Unglücke geborenen Sohnes (*Α* 418 Worte der Thetis zum Sohne: *τῷ σε κακῇ αἴσῃ τέκον ἐν μεγάροισιν*), eine 'wundervolle, beneidenswerthe' Composition (Döderlein Gloss. §. 154). — 55. *ἥ τε*, die ich da diesen .... aufgezogen und nach Troia entsendet habe .... und nicht mehr aufnehmen werde. Doch folgt das Letztere selbständig mit Wiederholung des Objects erst 59, indem die Gemüthsaufregung der Sprechenden den regelmässigen Gang der Constructio

ἔξοχον ἡρώων· ὁ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος·
τὸν μὲν ἐγὼ θρέψασα φυτὸν ὣς γουνῷ ἀλωῆς,
νηυσὶν ἐπιπροέηκα κορωνίσιν Ἴλιον εἴσω
Τρωσὶ μαχησόμενον· τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις
οἴκαδε νοστήσαντα, δόμον Πηλήιον εἴσω.
ὄφρα δέ μοι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο,
ἄχνυται, οὐδέ τί οἱ δύναμαι χραισμῆσαι ἰοῦσα.
ἀλλ' εἶμ' ὄφρα ἴδωμι φίλον τέκος, ἠδ' ἐπακούσω
ὅττι μιν ἵκετο πένθος ἀπὸ πτολέμοιο μένοντα."
ὣς ἄρα φωνήσασα λίπε σπέος· αἱ δὲ σὺν αὐτῇ
δακρυόεσσαι ἴσαν, περὶ δέ σφισι κῦμα θαλάσσης
ῥήγνυτο. ταὶ δ' ὅτε δὴ Τροίην ἐρίβωλον ἵκοντο,
ἀκτὴν εἰσανέβαινον ἐπισχερώ, ἔνθα θαμειαὶ
Μυρμιδόνων εἴρυντο νέες ταχὺν ἀμφ' Ἀχιλῆα.
τῷ δὲ βαρὺ στενάχοντι παρίστατο πότνια μήτηρ,

unterbricht. — 56. *ἀνέδραμεν*, schoss empor, vom schnellen, fast sichtbaren Wachsthum wie Herod. VIII 55 und *quantum .... se subicit alnus* Verg. Buc. X 74. — 57. *τὸν μὲν .... τὸν δ* in der Gegenüberstellung éin und dieselbe Person bezeichnend, zu *Ξ* 447. — *γουνῷ ἀλωῆς* = 438. *I* 534 auf dem Hügel des Saatfeldes, auf hügeligem Saatfelde. *ἀλωή* eigentlich = Tenne, der im Felde hochliegende trockene und geebnete Platz zum Dreschen, dann jede fruchttragende Ebene und zwar nach dem Zusammenhange mit Obst oder Korn bepflanzte, Fruchtgarten oder Saatgefild. Beide Vergleiche kehren unten in den gleichen Versen 437—8 wieder; über den ersteren zu *P* 53. Ein echt mütterlicher Zug ist es, dass mitten unter den Schmerzen, die Thetis über des Sohnes Jammer und seinen frühen Tod, den sie bestimmt vorauskennt, empfindet, ihre Gedanken sich zurückwenden zu seiner heitern, hoffnungsreichen zu Phthia verlebten Jugend, wo sich bis zu Achills Abfahrt nach Troia Thetis bei ihrem Gatten Peleus aufgehalten hatte, zu *Π* 223 und 574, während sie später sich von Peleus trennte und zu ihrem Vater Nereus zurückkehrte. Denn auch 59. 440 *τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις* ff. und 330—3 lassen nicht auf eine bleibende Anwesenheit der Göttin schliessen, sondern besagen nur, dass, wenn dem Sohne Heimkehr beschieden wäre, was sie nicht ist, ihn auch die göttliche Mutter daheim, besuchsweise, bewillkommnen würde. — 60. *οἴκαδε νοστήσαντα* wie immer am Versanfange (meist = unser 'daheim' 90. 441. *Λ* 103. 121. *ϑ* 102. 252. *μ* 43. *τ* 258) und so auch *οἴκαδε* mit anderen Formen von *νοστέω* *β* 343. *ξ* 163. *ο* 177. — 61. *ὁρᾷ φάος ἠελίοιο*, das Licht der Sonne schaut, also Licht und Leben oben auf der Erde im Gegensatz zu Nacht und Tod unterhalb derselben, mit *ζώειν* verbunden am Versausgang noch 442. *Ω* 558. *δ* 833. *κ* 498. *ξ* 44. *υ* 207, ohne *ζώειν* *E* 120; s. auch zu 11. — 62. *οὐδέ τί οἱ .... ἰοῦσα*, da ein jeder fernere Besuch nutzlos wie der frühere sein wird. — 64. *ἀπό*, entfernt von, zu *N* 227.

66. *κῦμα θαλάσσης ῥήγνυτο*, zu *N* 29. — 67. *Τροίην ἐρίβωλον*, zu *Π* 461. — 68. *εἰσανέβαινον*, gingen hinauf (*ἀνά*) auf das Gestade. — *ἐπισχερώ*, der Reihe nach, éine nach der anderen; so nach allen Scholiasten und Grammatikern, wogegen Döderlein Gloss. §. 791 wenigstens für Homer die Bedeutung am Strande oder an den Strand annimmt, so dass *ἐπ.* hier und *Ψ* 125 nichts als Zusatz der specielleren Ortsbestimmung (*σχερός*, der Strand als blosse Linie oder schmaler Saum gedacht wie *litus*) zu der allgemeineren (*ἀκτή*, wie *ora* und *acta* das breite Küstenland) wäre. — 70. *βαρὺ στενάχων*

ὀξὺ δὲ κωκύσασα κάρη λάβε παιδὸς ἑῆος,
καί ῥ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἵκετο πένθος;
ἐξαύδα, μὴ κεῦθε. τὰ μὲν δή τοι τετέλεσται
ἐκ Διός, ὡς ἄρα δὴ πρίν γ' εὔχεο χεῖρας ἀνασχών,
πάντας ἐπὶ πρύμνῃσιν ἀλήμεναι υἷας Ἀχαιῶν
σεῦ ἐπιδευομένους, παθέειν τ' ἀεκήλια ἔργα."
τὴν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„μῆτερ ἐμή, τὰ μὲν ἄρ μοι Ὀλύμπιος ἐξετέλεσσεν·
ἀλλὰ τί μοι τῶν ἦδος, ἐπεὶ φίλος ὤλεθ' ἑταῖρος
Πάτροκλος, τὸν ἐγὼ περὶ πάντων τῖον ἑταίρων,
ἶσον ἐμῇ κεφαλῇ· τὸν ἀπώλεσα, τεύχεα δ' Ἕκτωρ
δῃώσας ἀπέδυσε πελώρια, θαῦμα ἰδέσθαι,
καλά. τὰ μὲν Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα,
ἤματι τῷ ὅτε σε βροτοῦ ἀνέρος ἔμβαλον εὐνῇ.
εἴθ' ὄφελες σὺ μὲν αὖθι μετ' ἀθανάτῃς ἁλίῃσιν

wie immer als Aeusserung geistiger Schmerzempfindung des Mannes. Zur getrennten Schreibweise vgl. ϑ 95. 534 βαρὺ δὲ στενάχοντος ἄκουσεν. — 71. ἑῆος, hier und 138 statt des handschriftlich besser empfohlenen Possessivs ἑοῖο seit Buttmann (Lexil. I S. 92) in den Text genommene Lesart. Haupt oder Brust Leidender oder Verstorbener berührte man als Zeichen liebevoller Theilnahme, s. 317. Ω 712. — 72. = Α 815. — 73—4. = Α 362—3. Wie die Anrede der Thetis ist auch der die Antwort des Achilleus einleitende Vers 78 der Parallelstelle in Α wörtlich entnommen. Ueber das Asyndeton zwischen den beiden Imperativen 74 zu Π 19. — 74. τά, erklärt durch 76—7. — 75. ὡς ἄρα . . . . εὔχεο. Ein solches Gebet zu Zeus um Verderben der Achäer wird wohl noch Π 236, nicht aber in Α erwähnt. — 76. ἐπὶ πρύμνῃσιν ἀλήμεναι, vgl. Α 409 τοὺς δὲ κατὰ πρύμνας τε καὶ ἀμφ' ἅλα ἔλσαι Ἀχαιούς und unten 446 αὐτὰρ Ἀχαιοὺς Τρῶες ἐπὶ πρύμνῃσιν ἐείλεον. — 77. ἀεκήλια, schmähliche Thaten, nur hier statt des gewöhnlichen ἀεικέλιος, aus dem es durch Vertauschung der Quantität entstanden, s. Döderlein Gloss. §. 424.

78. = Α 364. — 79. τὰ μὲν ἄρ μοι, das eben hat mir der Olympier vollendet, mit Geringschätzung. — 80. ἀλλὰ τί μοι τῶν ἦδος, aber welchen Nutzen habe ich davon; ähnlich ω 95. — 83. πελώρια. Das Riesenhafte auch der ersten Rüstung wird wiederholt hervorgehoben, vgl. Π 140—2 und unten 192—3. — 84. ἀγλαὰ δῶρα, zu Π 867. Zur Beschenkung des Peleus durch die Götter zu Ρ 195. — 85. ἔμβαλον εὐνῇ, zur Lagerstätte führten, doch nicht ganz ohne den Nebenbegriff des Zwanges, denn s. 432. — 86. αὖθι, dort, wo du warst, an Ort und Stelle, also selbständig und nicht auf ein vorher genanntes Substantiv deutend, wie Κ 62 näher erklärt durch ein μετά τισιν. — μετ' ἀθανάτῃς ἁλίῃσιν, bei den Meergöttinnen, denn wie ω 47. 55 bildet das substantivirte ἀθάναται mit ἅλιαι éinen Begriff = ἅλιαι θεαί Ω 84; anders unten 432. Wie die Nereustöchter ἅλιαι, so heisst Nereus selbst γέρων ἅλιος (gleichfalls éin Begriff), seine Robben δ 442 φῶκαι ἁλιοτρεφεῖς als Zöglinge des Nereus, ἁλίοιο γέροντος. — Auch aus diesem Wunsche des Achilleus folgt nicht, dass Thetis noch bei Peleus wohnt, sondern er besagt nur: 'hättest du doch immer gewohnt (Präsens ναίειν) bei den Meergöttinnen' d. i. hättest du nie des Nereus Grotten verlassen, wärest du nie nach Phthia gekommen. —

ναίειν, Πηλεὺς δὲ θνητὴν ἀγαγέσθαι ἄκοιτιν.
νῦν δ', ἵνα καὶ σοὶ πένθος ἐνὶ φρεσὶ μυρίον εἴη
παιδὸς ἀποφθιμένοιο, τὸν οὐχ ὑποδέξεαι αὖτις
οἴκαδε νοστήσαντ'· ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ θυμὸς ἄνωγεν
ζώειν οὐδ' ἄνδρεσσι μετέμμεναι, αἴ κε μὴ Ἕκτωρ
πρῶτος ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσῃ,
Πατρόκλοιο δ' ἕλωρα Μενοιτιάδεω ἀποτίσῃ."
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα
„ὠκύμορος δή μοι τέκος ἔσσεαι, οἷ' ἀγορεύεις·
αὐτίκα γάρ τοι ἔπειτα μεθ' Ἕκτορα πότμος ἑτοῖμος."
 τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„αὐτίκα τεθναίην, ἐπεὶ οὐκ ἄρ' ἔμελλον ἑταίρῳ
κτεινομένῳ ἐπαμῦναι· ὃ μὲν μάλα τηλόθι πάτρης
ἔφθιτ', ἐμεῖο δὲ δῆσεν ἀρῆς ἀλκτῆρα γενέσθαι.
νῦν δ', ἐπεὶ οὐ νέομαί γε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
οὐδέ τι Πατρόκλῳ γενόμην φάος, οὐδ' ἑτάροισιν

87. ἀγαγέσθαι, hätte .... heimgeführt, für sich als Frau, desshalb Medium, zu Π 190. — 88. νῦν δ', ἵνα, elliptisch, nämlich, wie aus dem Vorhergehenden leicht zu ergänzen: νῦν δέ σε βροτοῦ ἀνέρος ἔμβαλον εὐνῇ, ἵνα oder νῦν δέ σε Πηλεὺς ἠγάγετο, ἵνα. — μυρίον, unendlich gross. — 89. τὸν — 90 νοστήσαντ' = 59—60. — 91. ζώειν am Anfange des éinen und der Gegensatz θυμὸν ὀλέσσῃ am Ende des nächsten Verses wie Φ 91—2 ζωοὺς .... θανόντος. — 92. = Π 861. — 93. ἕλωρα, sonst ἐλώρια oder ἕλωρ im Singular, hier prägnant = ἄποινα τοῦ ἑλεῖν, 'und mir Busse zahlt für den Raub an Patroklos'.

94. Vgl. Λ 413. — 95. δή mit determinativer Kraft wie sonst beim Superlativ. — οἷ' ἀγορεύεις, d. i. ὅτι τοῖα, weil Solches, nach dem was du sagst, d. i. wenn, wie du sagst, du entschlossen bist, nur Hektors Blut als Sühne für den erschlagenen Patroklos gelten zu lassen. Anwendungen dieses Verses im Alterthum bespricht Diogenes Laert. VI 2, 53 und V 1, 6, 5 Cobet; 95—9 führt Aischines geg. Timarch. 298 an, 96—9 Cicero ad Attic. IX 5, 2; eine Paraphrase der Stelle bei Plato Apol. p. 28 c. d, vgl. Sympos. p. 179 e. — 96. πότμος, das Loos, vorzugsweise das Todesloos, bezeichnet hier wie λ 197 mit besondrer Schärfe geradezu den Tod; vgl. 98.

98. τεθναίην. Der Weissagung der Thetis, dass ihm der Tod unmittelbar nach Hektors Untergange bevorstände, setzt Achilleus mit grosser Bestimmtheit die Sehnsucht nach sofortigem Tode entgegen und den energischen Wunsch, ein Leben aufzuopfern, das für ihn nach der Verleugnung seiner Freundespflicht nur werth- und reizlos sein könnte. — ἔμελλον mit dem Infinitiv des Aorist, Dial. 53, 8, 6. — 100. δῆσεν statt ἐδέησεν von δέω, nur hier und unpersönlich δεῖ Ι 337, meiner ermangelte er, dass ich Abwehrer des Fluches würde. Zur Anticipation des zum Infinitiv gehörigen Begriffs Sprachl. 61, 6, 8. Dial. 61, 6, 5. Eben so Θ 192. — ἀρῆς ἀλκτῆρα, Abwehrer des Fluches, des Verderbens, vgl. Ω 489 ἀρὴν καὶ λοιγὸν ἀμῦναι. β 59. ρ 538 ἀρὴν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι, wogegen Döderlein Gloss. §. 19 ἀρῆς ἀλκτήρ als den fasst, 'der den Fluch versäumter Blutrache von sich abwendet', nämlich durch Rächung des Blutsverwandten. Ueber das Aristarchische Ἄρεω ἀ. zu Ξ 485. — 101. νῦν δ', ἐπεὶ οὐ νέομαί γε, ohne ein Hauptverbum im Folgenden, als welches dem Sinn nach 114 νῦν δ' εἶμ' anzusehen ist. — 102. ἑτάροισιν τοῖς ἄλλοις.

τοῖς ἄλλοις, οἳ δὴ πολέες δάμεν Ἕκτορι δίῳ,
ἀλλ' ἧμαι παρὰ νηυσὶν ἐτώσιον ἄχθος ἀρούρης,
τοῖος ἐὼν οἷος οὔ τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
ἐν πολέμῳ· ἀγορῇ δέ τ' ἀμείνονές εἰσι καὶ ἄλλοι.
ὡς ἔρις ἔκ τε θεῶν ἔκ τ' ἀνθρώπων ἀπόλοιτο,
καὶ χόλος, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονά περ χαλεπῆναι,
ὅς τε πολὺ γλυκίων μέλιτος καταλειβομένοιο
ἀνδρῶν ἐν στήθεσσιν ἀέξεται ἠύτε καπνός·
ὡς ἐμὲ νῦν ἐχόλωσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.
ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ,
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλον δαμάσαντες ἀνάγκῃ·
νῦν δ' εἶμ' ὄφρα φίλης κεφαλῆς ὀλετῆρα κιχείω
Ἕκτορα. κῆρα δ' ἐγὼ τότε δέξομαι ὁππότε κεν δὴ
Ζεὺς ἐθέλῃ τελέσαι ἠδ' ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι.
οὐδὲ γὰρ οὐδὲ βίη Ἡρακλῆος φύγε κῆρα,
ὅς περ φίλτατος ἔσκε Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι,
ἀλλά ἑ μοῖρ' ἐδάμασσε καὶ ἀργαλέος χόλος Ἥρης,

Diese 'anderen Gefährten', deren Verlust Achilleus betrauert, sind doch wohl im Allgemeinen die achäischen Landsleute und nicht bloss seine Myrmidonen. — 104. ἐτώσιον ἄχθος ἀρούρης wie υ 379 völlig synonym von einem Bettler αὔτως ἄχθος ἀρούρης, eine unnütze Last der Erde. Auch diese Worte citirt Plato Apol. p. 28 d, den Vers Plutarch. II p. 465 c. — 106. ἐν πολέμῳ ἀγορῇ. Ueber diese beiden Hauptgebiete männlicher Tüchtigkeit zu Ο 283. — 107. ὡς ἔρις .... ἀπόλοιτο, möchte der Streit aus der Reihe (ἐκ beim persönlichen Plural in dem Sinne: aus der Mitte, aus der Reihe wie δ 666. Dial. 68, 17, 1) der Götter und der Menschen (ein verstärktes 'Aller', zu Ξ 233. Zum doppelten, beide Satzglieder gleichstellenden τέ vgl. η 70) vertilgt sein (zum wünschenden ὡς mit Optativ Dial. 54, 3, 5). — 108. χόλος, ὅς τ' ἐφέηκε, der Zorn, der da auch den sehr Verständigen .... reizt. Ganz ähnlich ξ 464 vom Wein ἠλεός, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονά περ μάλ' ἀεῖσαι. Vgl. Ι 553. — 109. ὅς τε .... καταλειβομένοιο (ἅπ. εἰρ.), der da (als Herzenserleichterung und durch die Hoffnung auf Rache) weit süsser als herabträufelnder d. i. flüssiger Honig. — 110. ἠύτε καπνός, wie die aufsteigende Rauchsäule, die rasch sich über den Himmel hin ausdehnt [Anders Döderlein Gloss. §. 2229, der καπνός als den der Feuersbrunst vorausgehenden Rauch fasst, der, nicht unterdrückt, wächst bis er zur hellen, verderblichen Flamme wird, wie Zorn, den man gewähren lässt, endlich in verderbliche Handlungen ausschlägt.] — 112. ἀλλὰ .... ἐάσομεν = Π 60. ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ wie Τ 8. 65. Ω 523. — 113. θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλον im Versanfange hier und Τ 66, sonst θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν als Versschluss. — 114. ὀλετῆρα, ἅπ. εἰρ., den Verderber, Mörder. — 117. οὐδὲ γὰρ οὐδέ. οὐδὲ γάρ gehört zu φύγε κῆρα, das zweite οὐδέ, auch nicht, zu βίη Ἡρακλῆος, wie z. B. ϑ 32. Nach dieser das Loos des Peleiden mit dem des Herakles vergleichenden Stelle ist letzterer also gestorben wie jedes andere Menschenkind, im Widerspruch mit den interpolirten Versen λ 601—4, nach denen in wunderbarer Doppelnatur sein wahres Ich, sein Leib in ewiger Jugendschöne bei den Göttern auf dem Olympos, sein Eidolon, seine selbstthätige, mit Bewusstsein begabte Psyche, im Schattenreiche wohnt. — 119. ἀλλά ἑ μοῖρ' ἐδάμασσε καὶ .... χόλος Ἥρης, wie Π 849 ἀλλά με μοῖρ' ὀλοὴ καὶ Λη-

ὣς καὶ ἐγών, εἰ δή μοι ὁμοίη μοῖρα τέτυκται,
κείσομ', ἐπεί κε θάνω. νῦν δὲ κλέος ἐσθλὸν ἀροίμην
καί τινα Τρωϊάδων καὶ Δαρδανίδων βαθυκόλπων,
ἀμφοτέρῃσιν χερσὶ παρειάων ἁπαλάων
δάκρυ ὀμορξαμένην, ἀδινὸν στοναχῆσαι ἐφείην·
γνοῖεν δ' ὡς δὴ δηρὸν ἐγὼ πολέμοιο πέπαυμαι.
μηδέ μ' ἔρυκε μάχης φιλέουσά περ· οὐδέ με πείσεις."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα
„ναὶ δὴ ταῦτά γε, τέκνον, ἐτήτυμον· οὐ κακόν ἐστιν
τειρομένοις ἑτάροισιν ἀμυνέμεν αἰπὺν ὄλεθρον.
ἀλλά τοι ἔντεα καλὰ μετὰ Τρώεσσιν ἔχονται
χάλκεα μαρμαίροντα. τὰ μὲν κορυθαίολος Ἕκτωρ
αὐτὸς ἔχων ὤμοισιν ἀγάλλεται· οὐδέ ἕ φημι
δηρὸν ἐπαγλαϊεῖσθαι, ἐπεὶ φόνος ἐγγύθεν αὐτῷ.
ἀλλὰ σὺ μὲν μή πω καταδύσεο μῶλον Ἄρηος,
πρίν γ' ἐμὲ δεῦρ' ἐλθοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδηαι·

τοὺς ἔκτανεν υἱός, da, wo μοῖρα καὶ θεός etwas thun, die Wirksamkeit der Gottheit sich als eine untergeordnete darstellt. Nägelsbach hom. Theol. III. §. 9. — 121. κείσομ', als geringschätzige Bezeichnung des Gestorbenseins. — νῦν .... ἀροίμην, jetzt möcht ich noch Ruhm davontragen (als Eigenthum) d. i. gewinnen. — 122. βαθυκόλπων, mit tiefbauschigem Gewande, die das Gewand so tief gegürtet tragen, dass es um die Brust einen starken, tief hinabreichenden Bausch bildet, nur Beiwort troischer Frauen (339. Ω 215), doch wohl nicht als Bezeichnung bloss troischer oder barbarischer Frauentracht, sondern dem Sinn nach = βαθύζωνος (Apollonius: τὸ αὐτὸ σημαίνει καὶ βαθυζώνων καὶ βαθυκόλπων. Anders Döderlein Gloss. §. 2112). — 123. παρειάων ἁπαλάων, von den frischen, vollen Wangen (ἁπαλός eigentlich saftig [ὀπός], Döderl. Gloss. §. 343. Curtius Grundzüge II S. 52). — 124. στοναχῆσαι, ἅπ. εἰρ., vgl. ἐπεστονάχησε Ω 79 (Spitzner Excurs zu Β 95. Buttmann Lexil. I no. 53). — 125. γνοῖεν, sie, die Troerinnen und Dardanerinnen, sollen erkennen. Vgl. Δ 411—2. — δηρόν wie Τ 46 von der nur sechzehntägigen Musse des Achilleus.

127. ἀργυρόπεζα, zu Π 222. — 128. ναὶ δὴ ταῦτά γ' .... ἐτήτυμον, diese Dinge sind (etwas) Wahres wie ähnlich η 297 ταῦτα .... ἀληθείην κατέλεξα, also Neutrum und nicht Adverb = ἀληθῶς mit unnatürlicher Ergänzung eines εἶπας oder κατέλεξας. Dial. 61, 8 Anm. — 129. = Π 703 und Π 859. — 130. μετὰ Τρώεσσιν ἔχονται, 'sind im Besitze bei den Troern', wie 197 ἴδμεν ὅ τοι κλυτὰ τεύχε' ἔχονται. — 132. αὐτὸς .... ἀγάλλεται = Ρ 473. ὤμοισιν wie Α 45. Γ 17. Η 137. Ρ 473. Τ 11 = ἐπ' ὤμων Α 46. κ 170. — 133. ἐπαγλαϊεῖσθαι, ἅπ. εἰρ. wie ἀγλαΐζομαι Κ 331, ich meine, er soll nicht lange mehr damit prunken. — Zum Terminus a quo ἐγγύθεν G. Hermann zu Soph. El. 888. '*solent Graeci spatia non a vidente et audiente ad id, quod ille videt et audit, sed ab isto ad hunc metiri.*' Zur Sache vgl. Ρ 202. — 134. μή πω καταδύσεο. μή mit aoristischem Imperativ statt des Conjunctivs wie Δ 410. π 301. ω 248. G. Hermann Op. I S. 272. Dial. 54, 2, 2. Beispiele aus Tragikern bei Kühner Ausführliche Gramm. §. 470 Anm. 6. — 135. ἐν ὀφθαλμοῖσιν, Zusatz zu εἴδω und ὁράω wie 190. Δ 587. Γ 306. θ 459. κ 385. ξ 343, zu νοέω Ω 294. 312, in rein sinnlicher Anschauung, da der gesehene Gegenstand in den Augen zur Erscheinung kommt, ihnen selbst

ἠῶθεν γὰρ νεῦμαι, ἅμ' ἠελίῳ ἀνιόντι,
τεύχεα καλὰ φέρουσα παρ' Ἡφαίστοιο ἄνακτος."
ὣς ἄρα φωνήσασα πάλιν τράπεθ' υἷος ἑῆος,
καὶ στρεφθεῖσ' ἁλίῃσι κασιγνήτῃσι μετηύδα
„ὑμεῖς μὲν νῦν δῦτε θαλάσσης εὐρέα κόλπον,
ὀψόμεναί τε γέρονθ' ἅλιον καὶ δώματα πατρός,
καί οἱ πάντ' ἀγορεύσατ'· ἐγὼ δ' ἐς μακρὸν Ὄλυμπον
εἶμι παρ' Ἥφαιστον κλυτοτέχνην, εἴ κ' ἐθέλῃσιν
υἱεῖ ἐμῷ δόμεναι κλυτὰ τεύχεα παμφανόωντα."
ὣς ἔφαθ', αἳ δ' ὑπὸ κῦμα θαλάσσης αὐτίκ' ἔδυσαν.
ἡ δ' αὖτ' Οὔλυμπόνδε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα
ἤιεν, ὄφρα φίλῳ παιδὶ κλυτὰ τεύχε' ἐνείκαι.
τὴν μὲν ἄρ' Οὔλυμπόνδε πόδες φέρον, αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
θεσπεσίῳ ἀλαλητῷ ὑφ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
φεύγοντες νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκοντο.
οὐδέ κε Πάτροκλόν περ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
ἐκ βελέων ἐρύσαντο νέκυν, θεράποντ' Ἀχιλῆος·
αὖτις γὰρ δὴ τόν γε κίχον λαός τε καὶ ἵπποι

gleichsam einwohnt, dem Sinne nach = 'vor Augen'. Ueber πρίν γε mit ἴδηαι zu 190. — 137. παρ' Ἡφαίστοιο ἄνακτος, zu dem sie jetzt gleich kurz vor Untergang der Sonne (239) sich auf den Weg macht, damit er die Nacht hindurch die neue Rüstung schmiede, die sie ihrem Sohne auf den folgenden Morgen (ἠῶθεν .... ἅμ' ἠελίῳ ἀνιόντι) zusagt. In Folge dieses sofortigen Aufbruchs nach dem Olympos sendet sie sogleich ihre Begleiterinnen in das Haus des Vaters Nereus zurück, um dort ihr längeres Ausbleiben zu entschuldigen.

138. πάλιν τράπεθ', wandte sich weg vom .... Sohne, wie Υ 439 mit Genetiv, den auch πάλιν χύτο η 143 regirt. Dial. 47, 29, 3. — ἑῆος, zu 71. — 140. θαλάσσης εὐρέα κόλπον, wie δ 435 und ἁλὸς εὐρέα κόλπον Φ 125. κόλπος vom Bausche des wallenden Gewandes übertragen auf das bewegte Meer bedeutet im Singular 'als Schwall (Collectivbegriff der Wogen) nur die Oberfläche, nicht, wie man angiebt, die Tiefe oder den Schoos des Meeres'. Döderlein Gloss. §. 2111. Vgl. 145 ὑπὸ κῦμα θαλάσσης .... ἔδυσαν. — 141. γέρονθ' ἅλιον, zu 86. — 142. ἐς μακρὸν Ὄλυμπον, wo Hephaistos auch sich selbst eine schöne Wohnung errichtet hatte. Zu Ξ 166. — 143. κλυτοτέχνην, von berühmter Kunst, nur von Hephaistos (391. Α 571. θ 286).

145. κῦμα θαλάσσης, sie tauchte unter die 'Welle des Meeres' d. i. die Meeroberfläche, wo die κύματα sind, wie Α 496 ἀνεδύσετο κῦμα θαλάσσης. — 147. ἐνείκαι, die auch handschriftlich verbürgte Optativform des 1. Aorist, seit Spitzner und Bekker hier wie φ 196 statt der eines 2. Aor. (Dial. 29, 2 Anm. 2) ἐνείκοι, worüber zu Τ 194. Die mit diesem Verse abgebrochene Hoplopöie wird erst 365 wieder aufgenommen, zu 35.

148. πόδες φέρον, zu Ο 405. — 150. = Ο 233. καὶ Ἑλλήσποντον, eine etwas übertriebene Angabe, da die Troer nur den Graben erreichen, an dessen jenseitigen Rand (198. 215. 228) dann der Peleide tritt, um sie durch seine Erscheinung zurückzuschrecken. — 152. ἐρύσαντο, zu Ρ 104. Dass die Leiche noch getragen wurde, wird mit keinem Worte angedeutet; dagegen spräche auch die Erzählung von 155 an. — 153. λαός τε καὶ ἵπποι, (der Troer) Mannschaft (λαός als Gegensatz von ἵπποι wie Η 342. Ι 708) und Wagen. —

Ἕκτωρ τε Πριάμοιο πάις, φλογὶ εἴκελος ἀλκήν.
τρὶς μέν μιν μετόπισθε ποδῶν λάβε φαίδιμος Ἕκτωρ
ἑλκέμεναι μεμαώς, μέγα δὲ Τρώεσσιν ὁμόκλα·
τρὶς δὲ δύ' Αἴαντες, θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκήν,
νεκροῦ ἀπεστυφέλιξαν. ὃ δ' ἔμπεδον, ἀλκὶ πεποιθώς,
ἄλλοτ' ἐπαΐξασκε κατὰ μόθον, ἄλλοτε δ' αὖτε
στάσκε μέγα ἰάχων· ὀπίσω δ' οὐ χάζετο πάμπαν.
ὡς δ' ἀπὸ σώματος οὔ τι λέοντ' αἴθωνα δύνανται
ποιμένες ἄγραυλοι μέγα πεινάοντα δίεσθαι,
ὣς ῥα τὸν οὐκ ἐδύναντο δύω Αἴαντε κορυστὰ
Ἕκτορα Πριαμίδην ἀπὸ νεκροῦ δειδίξασθαι.
καί νύ κεν εἴρυσσέν τε καὶ ἄσπετον ἤρατο κῦδος,
εἰ μὴ Πηλεΐωνι ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
ἄγγελος ἦλθε θέουσ' ἀπ' Ὀλύμπου θωρήσσεσθαι,
κρυβδὰ Διὸς ἄλλων τε θεῶν· πρὸ γὰρ ἧκέ μιν Ἥρη.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ὄρσεο, Πηλεΐδη, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν·
Πατρόκλου ἐπάμυνον, οὗ εἵνεκα φύλοπις αἰνὴ

154. = *Ε* 704 und *Ν* 330. — 155. Ueber *τρίς* zu *Π* 702 und Friedreich Materialien 2. Aufl. S. 282, über den Genetiv *ποδῶν* bei *λαβεῖν* Dial. 47, 12, 3. — 157. *δύ' Αἴαντες*, nicht *Αἴαντε*, Dial. 44, 2, 1. — *ἐπιειμένοι ἀλκήν*, zu *Ρ* 742. — 158. *ἀπεστυφέλιξαν*, zu *Π* 703. — *ἔμπεδον*, fest, unaufhaltsam, daher 160 *ὀπίσω δ' οὐ χάζετο πάμπαν*. — 159. *ἐπαΐξασκε κατὰ μόθον*, stürmte ein in das Getümmel, hingegen *Η* 240 *ἐπαΐξαι μόθον*. Die iterativen Aoriste bei *ἄλλοτε μέν* und *ἄλλοτε δέ* wie *Ψ* 369. *ε* 331—2. *ψ* 94—5 und bei *ὁτὲ μέν* und *ἄλλοτε δέ* unten 599—602. *Λ* 64, *ἄλλοτε μέν* und *ὁτὲ δέ* *Λ* 566—8. — 161. Unter *σῶμα*, das Homer nur vom todten Leibe gebraucht, ist ein vor Kurzem angeschossenes, eben verendetes Stück Wild zu verstehen (also kein eigentliches Aas, das der Löwe in der Regel verschmäht) wie *Γ* 23, vgl. *Λ* 475—80, nicht ein aus der Herde geraubtes Thier. — *αἴθωνα*, den 'brennenden', glänzenden, vom Löwen wie *Κ* 24. 178. *Λ* 548. — 162. *μέγα πεινάοντα*, einen heisshungrigen, zu *Π* 758. — *δίεσθαι*, scheuchen. — 165. = *Γ* 373. — 166. *εἰ μή*, die stehende Form bei Erzählung eines göttlichen Eingreifens, zu *Ξ* 259. — *Ἶρις*, die Botin und Geschäftsträgerin des Zeus wie der Here, erscheint vor Achilleus, um ihn nach Heres Gebot in den Kampf zu treiben, damit durch seine Dazwischenkunft endlich die Leiche geborgen werde, sichtbar und unverwandelt (182), vgl. die Art ihres Erscheinens vor Priamos *Ω* 170; die Botschaft selbst ist von Seiten Heres eine geheime (168) und ergeht, wenn auch der Sinn des Zeus sich gewandt hat, durchaus ohne dessen Vorwissen. — 167. = *Λ* 715. Wenn Heres Botschaft den Achilleus sich waffnen heisst, so ist dabei der von ihm selbst 192 hervorgehobene Umstand übersehen, dass gerade er keiner fremden Rüstung sich bedienen konnte. — 168. *κρυβδά* (*ἅπ. εἰρ.*) schreibt Bekker statt *κρύβδα* wie *μιγδά* *Θ* 437. *ω* 77 statt *μίγδα*, zu *Ν* 204. Der Genetiv wie beim nichthomerischen *κρύφα*. Dial. 66, 2, 1. — 169. = *Π* 537. — 170. *ἐκπαγλότατ'*, schrecklichster, Bezeichnung des Achilleus wie *Α* 146. — 171. *Πατρόκλου ἐπάμυνον*, ein zweiter zu *ὄρσεο* asyndetisch angefügter Imperativ wie *Ε* 109. Der Genetiv, Aristarchs Lesart, bei *ἐπαμύνω* wie bei *ἀμύνω* *Π* 522. Die Handschriften haben *Πατρόκλῳ ἐπάμυνον*. — *φύλοπις αἰνὴ ἕστηκε*, vgl.

ἕστηκε πρὸ νεῶν. οἳ δ' ἀλλήλους ὀλέκουσιν,
οἳ μὲν ἀμυνόμενοι νέκυος πέρι τεθνηῶτος,
οἳ δὲ ἐρύσσασθαι προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν
Τρῶες ἐπιθύουσι. μάλιστα δὲ φαίδιμος Ἕκτωρ
ἑλκέμεναι μέμονεν· κεφαλὴν δέ ἑ θυμὸς ἀνώγει
πῆξαι ἀνὰ σκολόπεσσι, ταμόνθ' ἁπαλῆς ἀπὸ δειρῆς.
ἀλλ' ἄνα, μηδ' ἔτι κεῖσο· σέβας δέ σε θυμὸν ἱκέσθω
Πάτροκλον Τρῳῇσι κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι·
σοὶ λώβη, αἴ κέν τι νέκυς ᾐσχυμμένος ἔλθῃ."
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
„Ἶρι θεά, τίς τ' ἄρ σε θεῶν ἐμοὶ ἄγγελον ἧκεν;"
τὸν δ' αὖτε προσέειπε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
„Ἥρη με προέηκε, Διὸς κυδρὴ παράκοιτις·
οὐδ' οἶδε Κρονίδης ὑψίζυγος, οὐδέ τις ἄλλος
ἀθανάτων οἳ Ὄλυμπον ἀγάννιφον ἀμφινέμονται."

ἵστατο νεῖκος *N* 330, steht, besteht noch ungeschwächt. — 173. νέκυος … τεθνηῶτος, zu *Π* 526. — 174. οἳ δὲ …. ἐπιθύουσι, nicht dem ersten Gliede analog οἳ δὲ …. ἐπιθύοντες, wie öfter bei ὃ μὲν — ὃ δέ die Construction beider Satztheile sich nicht entspricht (Particip und Indicativ wie hier stehen z. B. *E* 145—6). — ἐρύσσασθαι, zu *Ξ* 422. — ἠνεμόεσσα, windig, Beiname der hochgelegenen Ilios wie *Γ* 305. *Θ* 499. *M* 115. *N* 724. *Ψ* 64. 297. — 175. ἐπιθύουσι, stürmen an, von ἐπί und ἰθύω, wie π 297 und Hymn. an Hermes 475. — 176. κεφαλὴν …. πῆξαι, zu *N* 203 [vgl. Eurip. Electra 898. Iphig. in Tauris 1430. Cic. Phil. XI 2, 5. Liv. XLII 60, 2. Vell. II 27, 3]. Oder sind σκόλοπες (177) auch hier die Mauerpallisaden und sollte auf diesen d. h. auf der Stadtmauer das Haupt des Patroklos ausgestellt werden? Uebrigens ist diese dem Hektor Schuld gegebene Absicht keineswegs Erfindung der Iris, denn vgl. *P* 126, und ebensowenig 179, vgl. *P* 127, nur dass sie den éinen Zug vom Pfählen des Hauptes beifügt, um den Peleiden desto gewisser zum Einschreiten zu vermögen. — 177. ἁπαλῆς ἀπὸ δειρῆς, vom vollen, kräftigen Nacken. ἁπαλός, zu 123, vom Nacken kräftiger Helden, s. *N* 202. *P* 49. *X* 327 und *Γ* 371 vom jugendlich kräftigen, fleischigen Hals des Paris, also nicht zart, weich. — 178. σέβας δέ σε …. ἱκέσθω, Scheu überkomme dich. Lediglich mit dieser Pflicht, den Troern die Freundesleiche zu entreissen, sucht Iris den Auftrag Heres zu motiviren. Daher der nachdrucksvolle Schluss 180. Zur Construction Dial. 50, 6, 5. — 179. = *P* 255. — 180. ᾐσχυμμένος, nämlich durch Abschlagung des Kopfes. — ἔλθῃ, von einem Leichname, zu *P* 161.

181. = *Δ* 121. — 182. Ἶρι θεά. Achilleus erkennt sofort die unverwandelte Göttin und redet sie mit ihrem Namen an, zu 165. — τίς τ' ἄρ σε statt τίς γάρ σε schreibt mit Aristarch Bekker, vgl. die zu 6 besprochenen Stellen. Abgebrochene aus éinem Vers bestehende Reden wie diese Frage des Achilleus werden in den letzten Büchern der Iliade häufiger angetroffen, vgl. neben *Δ* 606. *N* 212 unten 392. *Y* 429. *Φ* 509. *Ψ* 707. 753. 770. *Ω* 88.

184. κυδρή, herrliche, stets in Verbindung mit παράκοιτις. — 186. ἀγάννιφος, sehr beschneit, Beiwort des auch 616 νιφόεις genannten Olympos wie *Δ* 420. — ἀμφινέμονται, rings bewohnen, nämlich in den gesonderten, auf der Höhe des Olympos herumstehenden Häusern der Götterstadt. Völcker hom. Geogr. §. 9.

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„πῶς τ' ἄρ' ἴω μετὰ μῶλον; ἔχουσι δὲ τεύχε' ἐκεῖνοι.
μήτηρ δ' οὔ με φίλη πρίν γ' εἴα θωρήσσεσθαι
πρίν γ' αὐτὴν ἐλθοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδωμαι·
στεῦτο γὰρ Ἡφαίστοιο πάρ' οἰσέμεν ἔντεα καλά.
ἄλλου δ' οὔ τευ οἶδα τεῦ ἂν κλυτὰ τεύχεα δύω,
εἰ μὴ Αἴαντός γε σάκος Τελαμωνιάδαο.
ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ὅδ', ἔλπομ', ἐνὶ πρώτοισιν ὁμιλεῖ,
ἔγχεϊ δηιόων περὶ Πατρόκλοιο θανόντος."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
„εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν ὅ τοι κλυτὰ τεύχε' ἔχονται·
ἀλλ' αὔτως ἐπὶ τάφρον ἰὼν Τρώεσσι φάνηθι,
αἴ κέ σ' ὑποδείσαντες ἀπόσχωνται πολέμοιο
Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ' ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν
τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολέμοιο."
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἶρις,

187. = Α 607. — 188. πῶς τ' ἄρ' ἴω μετὰ μῶλον; wie soll ich da (τέ) denn nun (ἄρ', zu 6) in den Kampf gehen? Eben so steht πῶς τ' ἄρα (Λ 838). γ 22. — ἐκεῖνοι, jene, die dem Geiste des auf Rache sinnenden Achilleus immer vorschwebenden Troer. — 190. = 135. πρὶν γε mit ἴδωμαι. Dial. 54, 16, 7. Nitzsch zu κ 175. — 191. στεῦτο, sie war Willens, hatte die Absicht (Lehrs de Arist. p. 106), eigentlich 'stellte sich an', unternahm, κατὰ διάνοιαν ἵστατο καὶ οἷον διωρίζετο nach Apollonius im Lex. (G. Curtius Grundzüge I S. 180), stets mit dem Infinitiv des Futurs (Β 597. Γ 83. Ε 833. Ι 241. Φ 455), nur ρ 525 mit Aorist, weil nur dort von Vergangenem. — 192. ἄλλου δ' οὔ τευ οἶδα τεῦ, eine attractio inversa (umgekehrte Assimilation). Dial. 51, 9, 2 und speciell über diese Stelle Buttmann zu Plat. Menon p. 96 c. Das indirecte Interrogativum τεῦ wie sonst in dieser Attraction das Relativum. Dial. 51, 15, 1. — 193. εἰ μὴ Αἴαντος γε σάκος. Ueber des Aias Schild, der nach Θ 267 gross genug war, um noch neben seinem Träger einen Zweiten hinter sich zu verbergen, zu Ρ 128. Ueber des Achilleus übermässige Körperkraft zu Π 140 und über seine nahe Beziehung zu Aias zu Ρ 280. — εἰ μή, ausser, zu Ρ 477. — 194. ἔλπομ', denk' ich, parenthetisch nur hier wie ὀίω Θ 536. π 309. ψ 261, ὀίομαι χ 140. — ἐνὶ πρώτοισιν ὁμιλεῖ, verkehrt unter den Vorkämpfern wie Ε 86. 834. — 195. = Ρ 566 und Ρ 182.

196. = 183. — 197. ὅ (= ὅτι) τοι κλυτὰ τεύχε' ἔχονται, zu 130. — 198. αὔτως, so, nämlich: wie du bist, gleich so, ohne Waffenrüstung. Eben so Ε 255 αὔτως ἀντίον εἶμ' αὐτῶν, so, ohne einen bespannten Wagen. — 199. = Π 41. σ' ὑποδείσαντες, vor dir sich fürchtend, zu Ρ 533. — 200—1. = Π 42—3. Zu dem Hauptzwecke, den ausschliesslich bisher Iris in ihrer Aufforderung zum schleunigsten Erscheinen auf dem Schlachtfelde aufführte, der Rettung der Freundesleiche aus Feindeshand, fügen diese Verse (die beide im Palimpsest fehlen und deren zweiter ausserdem in mehreren guten Handschriften vermisst wird) als Nebenzweck die Erlösung der hartbedrängten achäischen Streiter, die dann 241—2 ins Werk gesetzt wird. Ueber die Brachylogie 201 ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολ. d. i. ὀλίγη ἀνάπνευσις πολ. (ὅμως) ἀνάπνευσίς τίς ἐστι zu Π 43.

202. = Λ 210. πόδας ὠκέα von Iris wie Β 790. 795. Γ 129. Λ 199.

αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς ὦρτο διίφιλος· ἀμφὶ δ' Ἀθήνη
ὤμοις ἰφθίμοισι βάλ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν,
ἀμφὶ δέ οἱ κεφαλῇ νέφος ἔστεφε δῖα θεάων
χρύσεον, ἐκ δ' αὐτοῦ δαῖε φλόγα παμφανόωσαν.
ὡς δ' ὅτε καπνὸς ἰὼν ἐξ ἄστεος αἰθέρ' ἵκηται,
τηλόθεν ἐκ νήσου τὴν δήιοι ἀμφιμάχωνται,
οἵ τε πανημέριοι στυγερῷ κρίνονται Ἄρηι
ἄστεος ἐκ σφετέρου· ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι
πυρσοί τε φλεγέθουσιν ἐπήτριμοι, ὑψόσε δ' αὐγὴ
γίγνεται ἀίσσουσα, περικτιόνεσσιν ἰδέσθαι,
εἴ κέν πως σὺν νηυσὶν ἀρῆς ἀλκτῆρες ἵκωνται·
ὣς ἀπ' Ἀχιλλῆος κεφαλῆς σέλας αἰθέρ' ἵκανεν.

210. Ω 87. 188. — 204. *ὤμοις ἰφθίμοισι.* *ἀμφί* ist Adverbium wie 205 und der Dativ abhängig von dem mit dem Adverbium gebildeten Verbalbegriffe. Zu *N* 704. — 205. *νέφος . . . . χρύσεον.* Die wunderbare 'goldene' (zu *N* 523), Flammen strahlende Wolke, welche Pallas um das Haupt des Peleiden breitet, damit der Anblick des am Graben sich zeigenden fürchterlich genug sei um die Troer zurückzuschrecken, erinnert an den Flammenglanz, den sie *E* 4 von Helm und Schild des Diomedes ausgehen lässt, vgl. auch Verg. Aen. X 270—1. — 207—13. Vergleich der vom Haupte des Achilleus leuchtenden Flammen mit von den Warten einer belagerten Stadt weithin glänzenden Lärmfeuern. Zum eigentlichen Vergleiche 210—2 gelangt der Dichter erst nach einer einleitenden Beschreibung des Rauches, der, so lange noch nicht der Sonnenuntergang erfolgt ist, den in der bedrängten Stadt bereits am Tage entzündeten Signalen entsteigt, bis nach Einbruch der Dunkelheit die Feuerzeichen selbst weithin sichtbar werden. — *αἰθέρ' ἵκηται,* zu *N* 837. — 208. *τὴν . . . . ἀμφιμάχωνται,* wenn Feinde sie umkämpfen. Ein Localbegriff als Object bei *ἀμφιμάχεσθαι* wie *Z* 461. *I* 412. *Π* 73; der Conjunctiv statt *ἀμφιμάχονται* nach G. Hermann Op. II p. 55: '*quod (particulam temporalem vel conditionalem ponere) quam possis pro τὴν et paene debeas, quia id ipsum agitur, ut, quando ignem accendant, indicetur, ἀμφιμάχωνται scribendum videtur.*' — 209. = *B* 385. *οἵ τε,* nicht, wie die Wortstellung erwarten lässt, auf die nur beiläufig genannten *δήιοι,* sondern auf die Bewohner der belagerten Stadt zu beziehen (zu *Π* 604), als fände sich im Vorhergehenden ein *οἱ ἐν τῷ ἄστει* oder *τῇ νήσῳ.* — *στυγερῷ κρίνονται Ἄρηι,* unter einander (zwischen sich und den Gegnern) entscheiden im Kampfe d. i. ihren Entscheidungskampf führen, 'sich gleichsam auseinandersetzen durch Kampf' (Wolf). Vgl. ausser *B* 385 noch ω 507 und das lateinische *decernere acie, proelio.* — 210. *ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι* = *Λ* 592. *T* 207. π 366 und über *ἐς ἠέλιον καταδύντα* zu *T* 162. Der Aorist wie immer bei der Bezeichnung des im Süden schnell erfolgenden Sonnenuntergangs, 'um das Eintreten der raschen Erscheinung als blosses Factum zu bezeichnen', während wir 'diese aoristischen Participia, nach der Anschauung in unserem Himmelsstriche, präsentisch übersetzen'. Ameis Anhang zu α 24. — 211. *πυρσοί,* Fackeln, Feuerbrände als Feuersignale, das spätere φρυκτωρία, ein ἅπ. εἰρ. im Gleichniss, zu *N* 736. — *φλεγέθουσιν,* intransitiv flammen, *ardent,* wie *Φ* 358. — *ἐπήτριμοι,* nach Ptolemaios Askalonites *ἐπητριμοί* zu accentuiren, nur hier und 522. *T* 226, dicht auf einander, die éine auf die andere, um den Nachbarn die grosse Noth anzuzeigen, in der die belagerte Stadt sich befindet. Ueber die Sitte der Griechen Feuersignale mit Fackeln zu geben vgl. Bähr zu Herod. VII 182. Jahn Palamed. S. 54. — 213. *ἀρῆς ἀλκτῆρες,* zu 100. Auch hier gab Aristarch Ἄρεω. —

στῆ δ' ἐπὶ τάφρον ἰὼν ἀπὸ τείχεος, οὐδ' ἐς Ἀχαιοὺς
μίσγετο· μητρὸς γὰρ πυκινὴν ὠπίζετ' ἐφετμήν.
ἔνθα στὰς ἤυσ', ἀπάτερθε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη
φθέγξατ'· ἀτὰρ Τρώεσσιν ἐν ἄσπετον ὦρσε κυδοιμόν.
ὡς δ' ὅτ' ἀριζήλη φωνή, ὅτε τ' ἴαχε σάλπιγξ
ἄστυ περιπλομένων δηίων ὕπο θυμοραϊστέων,
ὡς τότ' ἀριζήλη φωνὴ γένετ' Αἰακίδαο.
οἱ δ' ὡς οὖν ἄιον ὄπα χάλκεον Αἰακίδαο,
πᾶσιν ὀρίνθη θυμός. ἀτὰρ καλλίτριχες ἵπποι
ἂψ ὄχεα τρόπεον· ὄσσοντο γὰρ ἄλγεα θυμῷ.
ἡνίοχοι δ' ἔκπληγεν, ἐπεὶ ἴδον ἀκάματον πῦρ
δεινὸν ὑπὲρ κεφαλῆς μεγαθύμου Πηλεΐωνος
δαιόμενον· τὸ δὲ δαῖε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
τρὶς μὲν ὑπὲρ τάφρου μεγάλ' ἴαχε δῖος Ἀχιλλεύς,
τρὶς δὲ κυκήθησαν Τρῶες κλειτοί τ' ἐπίκουροι.
ἔνθα δὲ καὶ τότ' ὄλοντο δυώδεκα φῶτες ἄριστοι
ἀμφὶ σφοῖς ὀχέεσσι καὶ ἔγχεσιν. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ

215. *ἐπὶ τάφρον ἰὼν ἀπὸ τείχεος*, von der Mauer herab an den diesseitigen Rand des Grabens, so dass ihn die bis in die Nähe des Grabens vorgedrungenen Troer erblicken konnten, zu 150. — 216. *μητρὸς .... ὠπίζετ' ἐφετμήν*, den Befehl der göttlichen Mutter 134 *ἀλλὰ σὺ μὲν μή πω καταδύσεο μῶλον Ἄρηος*. — 217. Ueber diesen Schreckruf Athenes zu *Ξ* 148. Mit ähnlich furchterweckender Stimme ruft sie *ω* 530, vgl. mit 533. — 219. *ὡς δ' ὅτ'* ohne beigefügtes Verbum (*γίγνηται* nach 221), zu *N* 471. — *ἀριζήλη*, sehr merklich, hell, zu *N* 244. — *ἴαχε*, Aorist, zu *Π* 352. — *σάλπιγξ*, *ἅπ. εἰρ*. Den schmetternden Ruf des Peleiden vergleicht der Dichter mit der seiner sonstigen Darstellung nach dem heroischen Zeitalter fremden Drommete, wie er auch *σαλπίζειν* *Φ* 388 im Gleichnisse gebraucht, zu *N* 736. Vermeidet also einerseits Homer jede Erwähnung der *σάλπιγξ* in der Erzählung selbst, indem Befehle im Getöse der Schlacht lediglich durch die Stentorstimmen der als *βοὴν ἀγαθοί* charakterisirten Heroen ertheilt werden, zu *N* 123, so hat er andrerseits von ihrer Anwendung zu Kriegszwecken, mindestens von ihrem Gebrauch bei Belagerungen volle Wissenschaft. — 220. *δηίων ὕπο θυμοραϊστέων* = *Π* 591, jedoch hier mit Particip, worüber zu *Π* 277: die Trompete erschallt veranlasst dadurch oder aus Anlass dessen, dass die Feinde die Stadt umlagern. *περιπλομένων*, das synkopirte Particip Praes. von *περιπέλομαι*, im Kreise herum sein, im Kreise umgeben, wie *Ψ* 833. *α* 16. *λ* 248, nur hier mit Accus. — 221. *Αἰακίδαο .... Αἰακίδαο*, zu *N* 13. — 222. *ὄπα χάλκεον* statt *χαλκέην*. Dial. 22, 2, 1. Vgl. das von Stentor gebrauchte *χαλκεόφωνος* *E* 785 und *ferrea vox* bei Verg. Aen. VI 626. — 223. = *Π* 280 und *K* 491. — 224. *τρόπεον, ἅπ. εἰρ*. Das Frequentativum, denn '*singuli equi iugales vertebant currus suos*'. Wentzel im Glogauer Programm 1840. S. 22. Die schlimmen Ahnungen der troischen Rosse, die eher als ihre Lenker die Nähe der Gottheit erkennen, vgl. mit *π* 162 und dem ähnlichen Falle mit Bileams Eselin Mos. IV 22, 23. — 225. *ἔκπληγεν*, wurden betäubt, wie *ἐκπλήσσεσθαι φρένας* *N* 394. *Π* 403. — 227. *δαιόμενον .... δαῖε*, zu *N* 13. — 228. *τρίς*, zu 155. — *ὑπὲρ τάφρου*, über dem Graben, jenseits des Grabens, zu 215. — 229. *κλειτοί τ' ἐπίκουροι*, zu *P* 14. — 230. *καὶ τότ'*, auch da, ohne dass sie doch mit wirklichen Waffen bekämpft wurden. — 231. *ἀμφὶ σφοῖς*

ἀσπασίως Πάτροκλον ὑπὲκ βελέων ἐρύσαντες
κάτθεσαν ἐν λεχέεσσι. φίλοι δ' ἀμφέσταν ἑταῖροι
μυρόμενοι. μετὰ δέ σφι ποδώκης εἵπετ' Ἀχιλλεὺς
δάκρυα θερμὰ χέων, ἐπεὶ εἴσιδε πιστὸν ἑταῖρον
κείμενον ἐν φέρτρῳ, δεδαϊγμένον ὀξέι χαλκῷ.
τόν ῥ' ἤ τοι μὲν ἔπεμπε σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν
ἐς πόλεμον, οὐδ' αὖτις ἐδέξατο νοστήσαντα.
  Ἠέλιον δ' ἀκάμαντα βοῶπις πότνια Ἥρη
πέμψεν ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥοὰς ἀέκοντα νέεσθαι.
Ἠέλιος μὲν ἔδυ, παύσαντο δὲ δῖοι Ἀχαιοὶ
φυλόπιδος κρατερῆς καὶ ὁμοιίου πολέμοιο.
  Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης

ὀχέεσσι καὶ ἔγχεσιν d. i. durch eigene (d. h. troische) Wagen überfahren und von eigenen (troischen) Speeren gespiesst. Das mit beiden Dativen verbundene ἀμφί passt eigentlich nur auf ἔγχεσιν: durchbohrt von den Speeren, steckend an den Speeren, wogegen es zu ὀχέεσσι nur zeugmatisch gehört. — 232. ὑπὲκ βελέων, unter den Geschossen hervor. — 233. ἐν λεχέεσσι, auf sein eigenes Bett nach 352. Φ 124. Χ 87. 353. Ω 720. ω 44. 295. Verg. Aen. VI 220 *tum membra (Miseni) toro defleta reponunt*, während 236 das ἅπ. εἰρ. φέρτρον die (aus Speeren und Schilden gebildete) Trage oder Bahre bezeichnet, auf welcher der Leichnam in das Achilleus Zelt gebracht wurde.

239. Dem so thaten- und inhaltreichen Tage (zu Ρ 384) macht endlich ein unnatürlicher, von Here zu Gunsten der ermatteten Achäer beschleunigter Sonnenuntergang ein Ende. Diesen vor den das Feld behauptenden Troern Ruhe zu verschaffen entsendet sie, die höher stehende Göttin, den Helios 'wider seinen Willen' zum Okeanosfluss wie sie schon Θ 485 ff. aus ähnlichem Grunde einen plötzlichen Untergang der Sonne bewirkte und Athene ψ 243. 345 die Nacht Odysseus und Penelope zu Liebe durch ein Wunder verlängert. Denn die Götter vermögen den Naturprocess eben so zu beschleunigen (zu Ξ 347) als zu hemmen. Nägelsbach hom. Theol. I. §. 25. — ἀκάμαντα, den unermüdlichen, rastlos sich bewegenden, wie 484. Vgl. Π 176 Σπερχειῷ ἀκάμαντι. — 240. Ὠκεανοῖο ῥοάς, zu Ξ 245. — ἀέκοντα, weil Here so Widernatürliches verlangte [Geppert über den Ursprung der hom. Gesänge I. S. 109 nimmt keine frühere Heimkehr des Helios an, sondern denkt sich dass dieser, nicht im Stande seine Blicke von dem ergötzlichen Anblicke so glänzender Heldenthaten abzuwenden, wie er von beiden Parteien an diesem Tage verrichtet sah, im Begriff stand, über die gesetzliche Zeit hinaus am Himmelsrande zu verweilen, dass Here dies im Interesse der Achäer nicht zugeben konnte und ihn desshalb gegen seinen Willen noch rechtzeitig entsandte]. — 241. Ueber μέν zu Ν 20. — 242. ὁμοιίου πολέμοιο, Versschluss wie Ι 440. Ν 358. 635. Ο 670. Φ 294. σ 264. ω 543. Der ὁμοίιος πόλ. ist das gemeinsame Kriegsgetümmel, das Alle, Jünglinge wie Greise, den gemeinen Mann wie den mächtigsten Fürsten, gleicherweise hinwegrafft.

243. Trotz aller Bestürzung über das drohende Auftreten des Peleiden gehen gleichwohl die Troer, weil sie in Wirklichkeit das Feld behaupten, nicht zur Stadt zurück, vielmehr halten sie noch auf der Ebene eine Versammlung 243 bis 314, und zwar ausserordentlicher Weise bei einbrechender Nacht wie Θ 489. Ι 9, denn die regelmässige Zeit für Versammlungen war bei Göttern und Menschen dicht vor oder nach Sonnenaufgang nach Β 48. Ι 1 ff. Λ 685. Τ 40 f. Υ 4. ε 1. η 189. θ 1, und stehend, denn man hörte selbst in den Versamm-

χερσίσαντες ἔλυσαν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους,
ἐς δ' ἀγορὴν ἀγέροντο πάρος δόρποιο μέδεσθαι.
ὀρθῶν δ' ἑσταότων ἀγορὴ γένετ', οὐδέ τις ἔτλη
ἕζεσθαι· πάντας γὰρ ἔχε τρόμος, οὕνεκ' Ἀχιλλεὺς
ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαυτ' ἀλεγεινῆς.
τοῖσι δὲ Πουλυδάμας πεπνυμένος ἦρχ' ἀγορεύειν
Πανθοΐδης· ὁ γὰρ οἶος ὅρα πρόσσω καὶ ὀπίσσω.
Ἕκτορι δ' ἦεν ἑταῖρος, ἰῇ δ' ἐν νυκτὶ γένοντο·
ἀλλ' ὁ μὲν ἂρ μύθοισιν ὁ δ' ἔγχεϊ πολλὸν ἐνίκα.
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
„ἀμφὶ μάλα φράζεσθε, φίλοι· κέλομαι γὰρ ἐγώ γε
ἄστυδε νῦν ἰέναι, μὴ μίμνειν Ἠῶ δῖαν
ἐν πεδίῳ παρὰ νηυσίν· ἑκὰς δ' ἀπὸ τείχεος εἰμέν.
ὄφρα μὲν οὗτος ἀνὴρ Ἀγαμέμνονι μήνιε δίῳ,
τόφρα δὲ ῥηίτεροι πολεμίζειν ἦσαν Ἀχαιοί·
χαίρεσκον γὰρ ἐγώ γε θοῇς ἐπὶ νηυσὶν ἰαύων,
ἐλπόμενος νῆας αἱρησέμεν ἀμφιελίσσας.
νῦν δ' αἰνῶς δείδοικα ποδώκεα Πηλεΐωνα·
οἷος κείνου θυμὸς ὑπέρβιος, οὐκ ἐθελήσει

lungen des Heeres sitzend zu nach 246 und *B* 99. *ϑ* 6. 16. — 244. *ὑφ' ἅρμασιν. ὠκέας ἵππους* gehört eng zusammen: die unter dem Wagen (Joche) befindlichen Pferde, ohne Artikel (Sprachl. 50, 8, 19) oder Particip, wie auch *ι* 285 die unmittelbare Anknüpfung einer Präposition mit ihrem Casus an das Substantiv nicht vermieden ist. — 245. *ἐς δ' ἀγορὴν ἀγέροντο*, die Figura etymologica, da auch andere Casus eintreten können als der Accusativ wie *Ψ* 649. *λ* 412. — *πάρος* nur hier mit Inf. Praes. verbunden, sonst mit dem des Aorist. — 246. *οὐδέ τις ἔτλη*, zu *P* 733. — 249. = *H* 347. — 250. *ὅρα πρόσσω καὶ ὀπίσσω*, schaute vorwärts und rückwärts d. h. verstand Zukunft und Vergangenheit, wie *A* 343. *Γ* 109. *ω* 452 zur Bezeichnung des Weisen im Gegensatz des nur in der Gegenwart lebenden grossen Haufens. — 251. *ἰῇ δ' ἐν νυκτί*, zu *Π* 643, in éiner, in derselben Nacht. Verg. Aen. X 702 *Paridisque Mimanta Aequalem comitemque, una quem nocte Theano In lucem genitori Amyco dedit et face praegnans Cisseis regina Parim.* — 252. *πολλόν* (Dial. 48, 15, 9) bei dem intransitiven *νικᾶν*, Sieger sein, überlegen sein, wie *Ψ* 742. *γ* 121. Uebrigens vgl. zu 106. — 253. = *O* 285. *ἀγορήσατο*, hielt eine öffentliche Rede, eine *contio*. — 254. *ἀμφὶ .... φράζεσθε*, hierhin und dorthin, nach beiden Seiten hin d. i. sorgfältig erwäget. Aehnliche Warnungen hatte der ein- und umsichtige (250) Pulydamas auch *M* 216 ff. *N* 745 ff. gegeben. — *κέλομαι γὰρ ἐγώ γε* wie *Ψ* 894. *ϱ* 400. — 255. *ἰέναι, μὴ μίμνειν*, ein Asyndeton analog dem zwischen zwei Imperativen statthabenden, von denen der zweite den ersten negativ erläutert. Dial. 59, 1, 6. — 257. *ὄφρα .... τόφρα δέ*, zu *O* 343. Die unbestimmte Bezeichnung *οὗτος ἀνήρ*, gleich als scheue er sich den Namen des Entsetzlichen auszusprechen. — 258. *ῥηίτεροι πολεμίζειν*, waren die Ach. leichter zu bekämpfen, die persönliche Construction bei *ῥηίδιος* wie *Ω* 243 und *M* 54. *Y* 265. — 260. *ἀμφιελίσσας*, zu *P* 612. Ueber die Sache zu *T* 71, über Auslassung des Pronomens beim Infinitiv zu *N* 96. — 262. *οἷος — ὑπέρβιος* = *O* 94, wie jenes Gemüthsart ist, die allzu heftige; der Satz mit *οἷος* ist wie *ο* 212. *ϱ* 514 als begründender

μίμνειν ἐν πεδίῳ, ὅθι περ Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ
ἐν μέσῳ ἀμφότεροι μένος Ἄρηος δατέονται,
ἀλλὰ περὶ πτόλιός τε μαχήσεται ἠδὲ γυναικῶν.
ἀλλ' ἴομεν προτὶ ἄστυ, πίθεσθέ μοι· ὧδε γὰρ ἔσται.
νῦν μὲν νὺξ ἀπέπαυσε ποδώκεα Πηλεΐωνα
ἀμβροσίη· εἰ δ' ἄμμε κιχήσεται ἐνθάδ' ἐόντας
αὔριον ὁρμηθεὶς σὺν τεύχεσιν, εὖ νύ τις αὐτὸν
γνώσεται· ἀσπασίως γὰρ ἀφίξεται Ἴλιον ἱρὴν
ὅς κε φύγῃ, πολλοὺς δὲ κύνες καὶ γῦπες ἔδονται
Τρώων· αἰ γὰρ δή μοι ἀπ' οὔατος ὧδε γένοιτο.
εἰ δ' ἂν ἐμοῖς ἐπέεσσι πιθώμεθα κηδόμενοί περ,
νύκτα μὲν εἰν ἀγορῇ σθένος ἕξομεν, ἄστυ δὲ πύργοι
ὑψηλαί τε πύλαι σανίδες τ' ἐπὶ τῇς ἀραρυῖαι
μακραὶ ἐΰξεστοι ἐζευγμέναι εἰρύσσονται·
πρῶι δ' ὑπηοῖοι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
στησόμεθ' αμ πύργους. τῷ δ' ἄλγιον, εἴ κ' ἐθέλῃσιν
ἐλθὼν ἐκ νηῶν περὶ τείχεος ἄμμι μάχεσθαι.
αψ πάλιν εἶσ' ἐπὶ νῆας, ἐπεί κ' ἐριαύχενας ἵππους
παντοίου δρόμου ἄσῃ ὑπὸ πτόλιν ἠλασκάζων.

Vordersatz dem Hauptsatz vorausgeschickt, während er sonst nur auf Vorhergehendes sich bezieht. — 263. *ὅθι περ*, woselbst. — 264. *ἐν μέσῳ .... μένος Ἄρηος δατέονται*, in der Mitte d. i. zu gleichen Hälften die Wuth des Ares unter sich vertheilen, brachylogisch für *ἐν μέσῳ δατηθὲν δατέονται* (Döderlein Gloss. §. 2468), d. h. gleich wüthend beiderseitig kämpfen, so dass der Kampf resultatlos bleibt. — 265. *περὶ .... πτόλιός τε .... ἠδὲ γυναικῶν*, vom Angreifer wie 279. — 266. *ὧδε γὰρ ἔσται* geht auf 268—72. — 268. *ἀμβροσίη*, das stehende Beiwort der Nacht als der Spenderin des erquickenden Schlummers wie *ἄμβροτος* λ 330, *ἄβροτος* Ξ 78. — 269. *σὺν τεύχεσιν*, nicht unbewaffnet wie am heutigen Tage. — 270. *γνώσεται*, wie 125, wird Mancher ihn wohl (*εὖ*) kennen lernen. — *ἀσπασίως*, froh, dass er sich überhaupt noch retten konnte, zu *T* 72. — 271. *γῦπες ἔδονται*, zu *Π* 836. — 272. *ἀπ' οὔατος*, fern vom Ohr, ungehört, wie *X* 454, zu *N* 227, d. i. möchte ich Solches nimmer zu hören, geschweige denn zu sehen bekommen! *ὧδε*, so wie ich prophezeit, brachylogisch = möge das so Geschehende fern bleiben meinem Ohr. — 273. *εἰ δ' ἄν*. Dial. 54, 9. — *ἐμοῖς ἐπέεσσι*, meinem Rathe (254—6), einer Schlacht im offenen Felde auszuweichen. — 274. *νύκτα .... ἕξομεν*, werden wir die Nacht hindurch (Gegensatz *πρῶι* 277) die Kriegsmacht (*σθένος* in dieser concreten Bedeutung nur hier) auf dem Versammlungsplatze zusammenhalten, sie nicht in ihre Quartiere sich zerstreuen lassen. — 275. *ἀραρυῖαι*, eingefugte, das stehende Beiwort von *σανίδες* (*Φ* 535. β 344. χ 128. ψ 42) und *θύραι* (*I* 475. φ 236. 382. ψ 194); vgl. *M* 454. — 276. *εἰρύσσονται*, werden bewahren. *ἐζευγμέναι*, die (durch Riegel) zusammengefügten, verschlossenen. — 277. = *Θ* 530. *ὑπηοῖοι*, während der Morgenröthe, *sub diluculo* (Lobeck Paral. 470). — 278. *τῷ*, dem Achilleus, *δ' ἄλγιον*, nämlich *ἔσσεται*, wie τ 322, wird es um so schlimmer d. i. gar schlimm ergehen. — 279. *περὶ τείχεος*, zu 265. Ueber das Asyndeton 280 zu *N* 317. — 281. *παντοίου δρόμου ἄσῃ*, sarkastisch: nachdem er die (muthigen, nach raschem

εἴσω δ' οὔ μιν θυμὸς ἐφορμηθῆναι ἐάσει,
οὐδέ ποτ' ἐκπέρσει· πρίν μιν κύνες ἀργοὶ ἔδονται."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ
„Πουλυδάμαν, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις,
ὃς κέλεαι κατὰ ἄστυ ἀλήμεναι αὖτις ἰόντας.
ἦ οὔ πω κεκόρησθε ἐελμένοι ἔνδοθι πύργων;
πρὶν μὲν γὰρ Πριάμοιο πόλιν μέροπες ἄνθρωποι
πάντες μυθέσκοντο πολύχρυσον πολύχαλκον·
νῦν δὲ δὴ ἐξαπόλωλε δόμων κειμήλια καλά,
πολλὰ δὲ δὴ Φρυγίην καὶ Μῃονίην ἐρατεινὴν
κτήματα περνάμεν' ἵκει, ἐπεὶ μέγας ὠδύσατο Ζεύς.
νῦν δ' ὅτε πέρ μοι ἔδωκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω
κῦδος ἀρέσθ' ἐπὶ νηυσί, θαλάσσῃ τ' ἔλσαι Ἀχαιούς,
νήπιε, μηκέτι ταῦτα νοήματα φαῖν' ἐνὶ δήμῳ·

Lauf verlangenden) Rosse an mancherlei Lauf (bei den vergeblichen Versuchen, in Ilios einzudringen) sich hat gütlich thun lassen, mit mancherlei Lauf gesättigt hat. — ἠλασκάζων, nur hier und in prägnantem Sinn mit Accusativ ι 457 (wo Bekker mit G. Hermann ἠλυσκάζει), eine Bildung von ἀλάομαι mit intensiver und frequentativer Kraft. ὑπὸ πόλιν, vor die (höher, auf den Vorhügeln des Ida gelegene) Stadt, *sub urbem*. — 283. πρίν, eher, Adverbium wie z. B. *Α* 29. *Ω* 551. γ 117. ν 427. ο 31. — ἀργοί, ohne πόδας wie *Α* 50. β 11, die blinkenden (Wurzel ἀργ. G. Curtius Grundzüge I S. 141), von dem Flimmern und Blinken, das eine jede rasche Bewegung hervorbringt; zu *Ψ* 30.

284. = *P* 169. — 285. = *M* 231. Πουλυδάμαν, zu *N* 751. — οὐκέτ', nicht mehr, wie bei deinen früheren Rathschlägen. Zu ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις vgl. noch *H* 357 und Eurip. Med. 182. Hel. 796. Phoin. 1445, zum Ganzen Hektors stolze Drohworte, mit denen er *M* 231—50 die warnende Stimme des edeln, an Klugheit und weiser Mässigung ihn überragenden Pulydamas zum Schweigen bringt. — 287. κεκόρησθε ἐελμένοι, seid ihr es noch nicht satt .... zusammengedrängt zu sein? habt ihr euch noch nicht satt gedrängt ....? Dial. 56, 6, 1. — 288. μέροπες ἄνθρωποι, die hinfälligen, sterblichen Menschen, wie βροτός von Wurzel μερ 'sterben, vergehen', ein Versausgang wie nur noch *Φ* 23 λιμένος εὐόρμου, veranlasst durch die solenne Stellung der Formel μερόπων ἀνθρώπων am Versende 342. 490. *Γ* 402. *Ι* 340. *Λ* 28. *Υ* 217. υ 49. 132, vgl. *Β* 285 μερόπεσσι βροτοῖσιν. — 289. πολύχρυσον πολύχαλκον, gold- (wie Mykene *Η* 180. *Λ* 46. γ 304) und erzreich (wie Sidon ο 425), zur Bezeichnung bedeutenden Reichthums und grossstädtischer Pracht in Wohnungen und Tempeln: eben so heisst Dolon *Κ* 315 und Dolons Vater besitzt in reichem Maasse *Κ* 379 χαλκόν τε χρυσόν τε. — 290. ἐξαπόλωλε δόμων, sind aus den Häusern verschwunden, Regent und Bürger des ehemals reichen Troia haben ihre 'schönen Kleinodien' in grosser Zahl (πολλά) verkauft (περνάμεν') d. i. veräussert, um aus Phrygien und Mäonien Bundesgenossen zu gewinnen, oder gegen Lebensmittel (Getreide) vertauscht für den Unterhalt der gewonnenen, zu *P* 225, mit *Ι* 381 die einzige bestimmtere Andeutung wirklichen Binnenhandels. — 292. ἵκει, mit Perfectbedeutung sind gekommen wie 406. *Κ* 142. β 28. ι 20. ρ 444. σ 353. — 294. θαλάσσῃ, an das Meer hin, am Meere zusammendrängen, soviel wie ἀμφὶ θάλασσαν, über welchen Gebrauch des localen Dativs Dial. 46, 2, 4. — 295. φαῖν', äussere, offen-

οὐ γάρ τις Τρώων ἐπιπείσεται· οὐ γὰρ ἐάσω.
ἀλλ᾽ ἄγεθ᾽, ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
νῦν μὲν δόρπον ἕλεσθε κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσιν,
καὶ φυλακῆς μνήσασθε καὶ ἐγρήγορθε ἕκαστος·
Τρώων δ᾽ ὃς κτεάτεσσιν ὑπερφιάλως ἀνιάζει,
συλλέξας λαοῖσι δότω καταδημοβορῆσαι,
τῶν τινὰ βέλτερόν ἐστιν ἐπαυρέμεν ἤ περ Ἀχαιούς.
πρῶι δ᾽ ὑπηοῖοι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα.
εἰ δ᾽ ἐτεὸν παρὰ ναῦφιν ἀνέστη δῖος Ἀχιλλεύς,
ἄλγιον, εἴ κ᾽ ἐθέλῃσι, τῷ ἔσσεται. οὔ μιν ἐγώ γε
φεύξομαι ἐκ πολέμοιο δυσηχέος, ἀλλὰ μάλ᾽ ἄντην
στήσομαι, ἤ κε φέροιτο μέγα κράτος ἤ κε φεροίμην.
ξυνὸς ἐνυάλιος, καί τε κτανέοντα κατέκτα."

bare. Dieser Appellation Hektors an die Troer gegenüber der Ansicht des Pulydamas folgt 296 sofort die schroffe Aeusserung, er 'werde es nicht dulden', dass man jener zustimme (*οὐ γὰρ ἐάσω*, zu *P* 449), da die Rücksichtnahme auf die öffentliche Meinung für die endgültige Entschliessung des Herrschers nicht entscheidend ist, s. Nägelsbach hom. Theol. V. §. 51. — 297. = *O* 294. — 298. = *H* 370 und *H* 380. *ἐν τελέεσσιν*, rottenweis, *suo quisque in manipulo*, denn *τέλεα* sind wie noch *K* 56. 470. *Λ* 730 die in sich abgeschlossenen, ein kleines Ganze bildenden Heereshaufen. Döderlein Gloss. §. 2383. — 299. = *H* 371. *ἐγρήγορθε*, seid wach, bleibt wach. Ueber *ἕκαστος* zu *N* 121. — 300. *ὅς κτεάτεσσιν .... ἀνιάζει*, wer sich allzusehr kränkt um seine Habe, wer allzusehr besorgt ist, dass seine in der Stadt zurückgelassenen Schätze eine Beute des Feindes werden möchten, als habe Pulydamas aus so niederen Beweggründen den Rückzug nach der Stadt in Vorschlag gebracht. — 301. *καταδημοβορῆσαι* d. i. *κατὰ δῆμον βορῆσαι*, im Volke, gemeinsam, verzehren, *ἅπ. εἰρ.* — 302. *βέλτερόν ἐστιν*, zu *Ξ* 81. — *ἐπαυρέμεν* hier und ohne Object *ρ* 81 in der Bedeutung geniessen, in der sonst, *Λ* 410. *N* 733. *O* 16, das Medium mit Genetiv. — 303. = 277, Parodie des vom Pulydamas Gesprochenen wie 306 verglichen mit 278? Doch fanden sich 303 und 304 bereits im Munde Hektors *Θ* 530—1. — 306. *ἄλγιον*, um so schlimmer, wie 278. Dial. 49, 6, 2. — *εἴ κ᾽ ἐθέλῃσι*, wenn er es will, anders als 278. — 307. *φεύξομαι* mit Accusativ und *ἐκ* mit Genetiv, zu *P* 714. — 308. *ἤ κε φέροιτο* (Lesart des Palimpsest für *φέρῃσι*, von Bekker wegen der Uebereinstimmung mit dem folgenden *φεροίμην* und mit *N* 486 in den Text genommen) .... *φεροίμην*, vgl. *N* 486 und zur Disjunction: mag er entweder .... oder ich *Λ* 410. *ξ* 183. (*X* 258). — 309. *ξυνός*, gemeinsam, bald der einen, bald der andern Partei günstig, wie *Ἄρης ἀλλοπρόσαλλος* *E* 831. 889. — *καί τε κτανέοντα κατέκτα*, und mordet da (Dial. 69, 41, 3) den eben Mordenden (das Präsens *κτανέω* nur hier), vgl. Ciceros freie Umschreibung des Gedankens pro Mil. 21 §. 56 *Martem communem, qui saepe spoliantem iam et exsultantem evertit et perculit ab abiecto* (d. i. *manu* oder *opera abiecti*) und zur Sentenz *ξυνὸς ἐν.* Archil. fragm. 64 Bergk *ἐτήτυμον γὰρ ξυνὸς ἀνθρώποις Ἄρης.* Aristot. Rhet. II 21. Liv. V 12, 1 *Sergio Martem communem belli fortunamque accusante.* VIII 31, 5 *quod belli casus ferunt Marsque communis.* Cic. ad fam. VI 4, 1 *omnis belli Mars communis et .... semper incerti exitus proeliorum sunt.* pro Sest. 5 §. 12 *nimium communem Martem belli casumque metuenti.*

ὣς Ἕκτωρ ἀγόρευ᾽, ἐπὶ δὲ Τρῶες κελάδησαν
νήπιοι· ἐκ γάρ σφεων φρένας εἵλετο Παλλὰς Ἀθήνη·
Ἕκτορι μὲν γὰρ ἐπῄνησαν κακὰ μητιόωντι,
Πουλυδάμαντι δ᾽ ἄρ᾽ οὔ τις, ὃς ἐσθλὴν φράζετο βουλήν.
δόρπον ἔπειθ᾽ εἵλοντο κατὰ στρατόν· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
παννύχιοι Πάτροκλον ἀνεστενάχοντο γοῶντες.
τοῖσι δὲ Πηλεΐδης ἁδινοῦ ἐξῆρχε γόοιο,
χεῖρας ἐπ᾽ ἀνδροφόνους θέμενος στήθεσσιν ἑταίρου,
πυκνὰ μάλα στενάχων ὥς τε λὶς ἠυγένειος,
ᾧ ῥά θ᾽ ὑπὸ σκύμνους ἐλαφηβόλος ἁρπάσῃ ἀνὴρ
ὕλης ἐκ πυκινῆς· ὁ δέ τ᾽ ἄχνυται ὕστερος ἐλθών,
πολλὰ δέ τ᾽ ἄγκε᾽ ἐπῆλθε μετ᾽ ἀνέρος ἴχνι᾽ ἐρευνῶν,
εἴ ποθεν ἐξεύροι· μάλα γὰρ δριμὺς χόλος αἱρεῖ.
ὣς ὁ βαρὺ στενάχων μετεφώνεε Μυρμιδόνεσσιν
„ὢ πόποι, ἦ ῥ᾽ ἅλιον ἔπος ἔκβαλον ἤματι κείνῳ,
θαρσύνων ἥρωα Μενοίτιον ἐν μεγάροισιν·
φῆν δέ οἱ εἰς Ὀπόεντα περικλυτὸν υἱὸν ἀπάξειν
Ἴλιον ἐκπέρσαντα, λαχόντα τε ληΐδος αἶσαν.
ἀλλ᾽ οὐ Ζεὺς ἄνδρεσσι νοήματα πάντα τελευτᾷ·
ἄμφω γὰρ πέπρωται ὁμοίην γαῖαν ἐρεῦσαι

310. = Θ 542. Wie *B* 381, 394. *H* 371, 378. Θ 580, 542 wird die Versammlung entlassen, ehe sie sich selbst irgend geäussert hat, hier allerdings, weil das blinde Vertrauen derselben auf Hektor gesteigert durch göttliche Verblendung eine rasche Entscheidung gegen Pulydamas herbeiführt. — 311. *ἐκ γάρ σφεων .... Ἀθήνη*, zum Schaden der Troer, denen allein noch der Rath des Pulydamas hätte Rettung bringen können. — 312. *ἐπαινέω*, beipflichten, beistimmen, nur hier mit Dativ der Person. *φράζομαι βουλήν* 313 ausdenken, ersinnen. — 315. *παννύχιοι .... γοῶντες*. Was hier auf alle Achäer ausgedehnt ist, wird in genauerer Fassung unten 354—5 mit gleichen Worten auf die Myrmidonen beschränkt, denen die Todtenklage um Patroklos zunächst oblag. — 316. *ἐξῆρχε γόοιο*, zu 51. — 317. *χεῖρας .... ἀνδροφόνους*, von den Händen des Peleiden wie Ψ 18. Ω 479, wo mit dem Zusatz *αἵ οἱ πολέας κτάνον υἷας*, Ovid. ars am. II 713 *illis te tangi manibus, Briseï, sinebas, Imbutae Phrygia quae nece semper erant.* — 318. *λίς* wie *λέων P* 133 wohl vom weiblichen Löwen; über *ἠυγένειος*, starkbärtig, und *λὶς ἠυγ.* als Versschluss zu *O* 275. — 319. *ὑπό*, darunter, unter dem Leib der schützenden, hinweg. — *σκύμνους*, *ἅπ. εἰρ.* Döderlein Gloss. §. 2458. — *ἐλαφηβόλος .... ἀνήρ* (*ἅπ. εἰρ.*) d. i., das Besondere statt des Allgemeinen, = *θηρητήρ*, denn der 'Hirschjäger' ist hier Löwenjäger. Zu *P* 135. — 321. *ἄγκε᾽*, Schluchten, Krümmungen. — *μετ᾽ ἀνέρος ἴχνι᾽ ἐρευνῶν*, nach den Fusstapfen spürend, wie τ 436 *ἴχνι᾽ ἐρευνῶντες*. — 322. *ἐξεύροι*, *ἅπ. εἰρ.* — 323. *μετεφώνεε Μυρμ.*, sprach unter den M. wie *I* 52. ϑ 201. π 354. — 324. *ἔκβαλον*, liess ich fallen, mit dem Nebenbegriff der Prahlerei. — 326. *περικλυτόν* Prädicat zu *ἀπάξειν*, nicht Epitheton ornans. — 327. *λαχόντα τε ληΐδος αἶσαν*, vgl. *λαχὼν ἀπὸ ληΐδος αἶσαν* ε 40. ν 138, den ihm zukommenden Theil, den ihm gebührenden Antheil an der Beute, = *portio*. — 328. Vgl. *K* 104. — 329. *ἐρεῦσαι*,

αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ, ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ νοστήσαντα
δέξεται ἐν μεγάροισι γέρων ἱππηλάτα Πηλεὺς
οὐδὲ Θέτις μήτηρ, ἀλλ' αὐτοῦ γαῖα καθέξει.
νῦν δ' ἐπεὶ οὖν Πάτροκλε σεῦ ὕστερος εἶμ' ὑπὸ γαῖαν,
οὔ σε πρὶν κτεριῶ πρίν γ' Ἕκτορος ἐνθάδ' ἐνεῖκαι
τεύχεα καὶ κεφαλήν, μεγαθύμου σοῖο φονῆος·
δώδεκα δὲ προπάροιθε πυρῆς ἀποδειροτομήσω
Τρώων ἀγλαὰ τέκνα, σέθεν κταμένοιο χολωθείς.
τόφρα δέ μοι παρὰ νηυσὶ κορωνίσι κείσεαι αὔτως,
ἀμφὶ δὲ σὲ Τρωαὶ καὶ Δαρδανίδες βαθύκολποι
κλαύσονται νύκτας τε καὶ ἤματα δάκρυ χέουσαι,
τὰς αὐτοὶ καμόμεσθα βίηφί τε δουρί τε μακρῷ,
πιείρας πέρθοντε πόλεις μερόπων ἀνθρώπων."
ὣς εἰπὼν ἑτάροισιν ἐκέκλετο δῖος Ἀχιλλεὺς
ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα μέγαν, ὄφρα τάχιστα
Πάτροκλον λούσειαν ἄπο βρότον αἱματόεντα.
οἱ δὲ λοετροχόον τρίποδ' ἵστασαν ἐν πυρὶ κηλέῳ,

nämlich *αἵματι* wie *Λ* 394. — 330. *αὐτοῦ*, zu *Ο* 349. — *ἐνὶ Τροίῃ* von der Landschaft Troia. — 331. *ἱππηλάτα Πηλεύς*, zu *Π* 33. — 332. *οὐδὲ Θέτις μήτηρ*, zu 57. — *αὐτοῦ γαῖα καθέξει*, hier wird (mich) die Erde zurückhalten, zu *Π* 629, denn in der Regel wurden vor Troia selbst die Gebeine der gefallenen Achäer bestattet, s. *Η* 85. *α* 239. *γ* 109. *ε* 311. *ξ* 369. *ω* 32. 77. — 333. *εἶμ' ὑπὸ γαῖαν* wie *υ* 81 *γαῖαν ὑπὸ στυγερὴν ἀφικέσθαι* und *γαῖαν δύμεναι* *Ζ* 19, *χθόνα δύμεναι* *Ζ* 411. — 334. *Ἕκτορος .... τεύχεα*, die frühere Rüstung des Achilleus. — *σοῖο* statt *σεῖο* giebt mit Cod. Harlei. Bekker, da nach Apollonius Dyskolus das orthotonirte Pronomen sich nicht possessiv (Dial. 47, 9, 3, 2) gebrauchen lässt. Thiersch Gramm. §. 205. 17. — 336. *ἀποδειροτομήσω* hier und in demselben Gelübde *Ψ* 22 von Menschen, *λ* 35 vom Opferthier. — 338. *αὔτως*, so, wie du hier bist, unbegraben, vgl. 198. *ν* 281. 336. — 339. *ἀμφὶ .... σέ*, um dich herum, wie *κ* 486. *λ* 510, (und nicht uneigentlich: über dich, um dich, nach Dial. 68, 30, 5). — *Τρωαὶ καὶ Δαρδανίδες*, die einzigen Weiber im achäischen Lager. — *βαθύκολποι*, zu 122. — 340. Der Plural *νύκτας τε καὶ ἤματα* wie *Ψ* 185. *Ω* 744. — 341. *τὰς .... καμόμεσθα*, die wir uns mit Mühe erworben, erbeutet haben. — 342. *μερόπων ἀνθρώπων*, zu 288. *πόλις* statt *πόλεις* (*πόλιας*) giebt Bekker aus Conjectur hier und 490. *Β* 648. *Ι* 328. *ϑ* 560. 574; eben so Dindorf bei Herodot V 15. 38. 102. VI 31. 32. 43. 48. VII 204. 207.

344. *ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι*, an das Feuer zu stellen, wie *Χ* 443. *Ψ* 40. *ϑ* 426. 434, eigentlich nach einer der unsrigen entgegengesetzten Vorstellungsweise um das Feuer, 'so dass der Kessel das Feuer rings berührt' (Ameis zu *ϑ* 426). — 345. *λούσειαν ἄπο*, wie andere Verba des 'Reinigens, Abwaschens' mit doppeltem Accusativ verbunden, zu *Π* 667. Dial. 46, 18. Geppert Il. S. 183. — *βρότον αἱματόεντα*, den Blutstrom, den blutigen Ausfluss der Wunde, als Versschluss wie *Η* 425. *Ξ* 7. *Ψ* 41. — 346—8. = *ϑ* 435—7, wie auch 344 = *ϑ* 434. *λοετροχόος*, Badewasser ergiessend, badbereitend, sinnlich belebendes Beiwort des *τρίπους*, wogegen es *υ* 297 als Substantiv den Badewärter selbst bezeichnet. Das Imperfect *ἵστασαν*, um die Entwicklung des Hergangs, das Aufstellen des Siedekessels mit allen nöthigen

ἐν δ' ἄρ' ὕδωρ ἔχεαν, ὑπὸ δὲ ξύλα δαῖον ἑλόντες.
γάστρην μὲν τρίποδος πῦρ ἄμφεπε, θέρμετο δ' ὕδωρ.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ ζέσσεν ὕδωρ ἐνὶ ἤνοπι χαλκῷ,
καὶ τότε δὴ λοῦσάν τε καὶ ἤλειψαν λίπ' ἐλαίῳ,
ἐν δ' ὠτειλὰς πλῆσαν ἀλείφατος ἐννεώροιο.
ἐν λεχέεσσι δὲ θέντες ἑανῷ λιτὶ κάλυψαν
ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, καθύπερθε δὲ φάρεϊ λευκῷ.
    παννύχιοι μὲν ἔπειτα πόδας ταχὺν ἀμφ' Ἀχιλῆα
Μυρμιδόνες Πάτροκλον ἀνεστενάχοντο γοῶντες·
[Ζεὺς δ' Ἥρην προσέειπε κασιγνήτην ἄλοχόν τε
„ἔπρηξας καὶ ἔπειτα, βοῶπις πότνια Ἥρη,
ἀνστήσασ' Ἀχιλῆα πόδας ταχύν. ἦ ῥά νυ σεῖο
ἐξ αὐτῆς ἐγένοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοί."

Vorbereitungen, zu veranschaulichen. — *ἐν πυρὶ κηλέῳ*, wie noch ι 328 und ohne *ἐν* Θ 235. Χ 374. 512 Holzfeuer, Feuer aus Brennholz. Döderlein Gloss. §. 2105, nach Düntzer glühenden Feuer von einem *κῆλος* (*καίειν*) = Gluth. — 347. *ἐν*, hinein, *ὑπό*, darunter d. h. unter dem Kessel, wie noch Φ 364. — 348. *γάστρην*, den Bauch, hier und ϑ 437. — 349. *ἐνὶ ἤνοπι χαλκῷ* wie κ 360 in dem glänzenden Erzkessel. *ζεῖν* vom Wasser wie Φ 365. κ 360, vom Kessel selbst Φ 362. Ueber das Baden und Salben der Leiche (auch Letzteres ein wesentlicher Theil der Todtenehren, s. Hor. Ep. 17, 11. Verg. Aen. VI 219. Ennius: *Tarcuïni corpus bona femina lavit et unxit*) von Seiten der *ἑταῖροι* 350 zu Π 679. — 351. *ἀλείφατος ἐννεώροιο* (*εω* mit Synizese), mit ausgezeichnetem (? von *ἀείρω*, nach der gewöhnlichen Ableitung mit neunjährigem d. i. älterem) Salböl, mit dem man die Wunde füllte, um die durch diese beschleunigte Verwesung aufzuhalten und Wohlgeruch zu bewirken. — 352. *λιτί*, hier und ψ 254 Dativ zum Accusativ *λῖτα*, bezeichnet hier das einfache Leinentuch, mit dem man den Leichnam auf dem Todtenbette umhüllte, wie man ein gleiches den Gebeinen in das Grab mitgab, Ψ 254. *ἑανῷ*, mit umhüllendem. — 353. *ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς*, zu Π 640. — *φάρεϊ*, dem gewöhnlichen Leichenlaken, wie Ω 580. 588. ω 147.

354—5. = 315, wo s. — 356. = Π 432. 356—68 Zwiegespräch zwischen Zeus und Here im Olympos, das abgesehen von dem Plötzlichen des Scenenwechsels (weder ist die Localveränderung noch des Zeus Rückkehr zum Olympos irgend angedeutet und eben so rasch als Zeus und Here auftreten verschwinden sie, ohne etwas von Bedeutung für das Ganze gesprochen oder gethan zu haben) der Widerspruch zwischen 358 und 185 (nach welcher Stelle die Absendung der Iris an Achilleus vor Zeus und den anderen Göttern geheim blieb) und die unziemliche Vertheidigung Heres 365—6 (in Versen, die aus Δ 60—1 wiederholt sind) verdächtigen. Die so überaus kurze Episode ist das Werk eines Interpolators, der eine wenn auch sehr lose und ungefüge Verknüpfung zwischen Patroklie (Ende) und Hoplopöie (Wiederaufnahme von 147), zwischen der Todtenklage um Patroklos auf Erden und der Bestellung der Waffen durch Thetis in der olympischen Schmiede versuchte, und als ein solches schon von Zenodot erkannt. — 357. *ἔπρηξας καὶ ἔπειτα*, so bist du demnach doch ans Ziel gekommen, so hast du demnach doch es fertig gebracht. *πρήσσω* absolut. — *βοῶπις πότνια Ἥρη* wie Θ 471. Ο 49. Doch steht hier der Vocativ *βοῶπι* im Venetus. — 358. *ῥα*, zu Ξ 49, hier in ironischer Rede. — 359. *σεῖο ἐξ αὐτῆς ἐγένοντο*, d. h. deine Theil-

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη
„αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
καὶ μὴν δή πού τις μέλλει βροτὸς ἀνδρὶ τελέσσαι,
ὅς περ θνητός τ' ἐστὶ καὶ οὐ τόσα μήδεα οἶδεν·
πῶς δὴ ἐγώ γ', ἥ φημι θεάων ἔμμεν ἀρίστη,
ἀμφότερον, γενεῇ τε καὶ οὕνεκα σὴ παράκοιτις
κέκλημαι, σὺ δὲ πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις,
οὐκ ὄφελον Τρώεσσι κοτεσσαμένη κακὰ ῥάψαι;"
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.]
Ἡφαίστου δ' ἵκανε δόμον Θέτις ἀργυρόπεζα
ἄφθιτον ἀστερόεντα, μεταπρεπέ' ἀθανάτοισιν,
χάλκεον, ὅν ῥ' αὐτὸς ποιήσατο κυλλοποδίων.
τὸν δ' εὗρ' ἱδρώοντα ἑλισσόμενον περὶ φύσας,
σπεύδοντα· τρίποδας γὰρ ἐείκοσι πάντας ἔτευχεν

nahme an den Achäern und deine Fürsorge ist so gross, als wären sie deine leiblichen Söhne. — κάρη κομόωντες, zu *N* 310.

360—1. = *Π* 439—40. — 362. Zu βροτός erklärt durch ὅς περ θνητός τ' ἐστί vgl. γ 3. η 210. μ 386 θνητοῖσι βροτοῖσιν, π 212 θνητὸν βροτόν. — τελέσσαι, nämlich etwas Schlimmes (κακά 367). — 365—6. = *Δ* 60—1 Ueber ἀμφότερον mit nachfolgendem Dativ zu *N* 166. — γενεῇ τε .... κέκλημαι, vgl. Verg. Aen. I 46—7. — 366. κέκλημαι, genannt bin, heisse, zu *Ξ* 268.

368. = *Π* 101. ἀγορεύειν von Zweien nur in formelhaften Versen; denn δ 465 ist mit Aristarch ἐρεείνεις zu schreiben, s. Ameis im Anhang. — 369. Ἡφαίστου .... δόμον. Wohnung und Werkstätte des Hephaistos befinden sich im Olympos, wie schon 146. 148 angedeutet ward; die unterdess eingebrochene Nacht, während welcher es auf dem Olympos eben so dunkel ist wie auf der Erde und auch die Götter ganz so wie die Menschen schlafen (Geppert I S. 411), findet hier eben so wenig als im Folgenden Berücksichtigung. — 370. ἄφθιτον, zu *N* 22. — ἀστερόεντα, hier wie *Π* 134 vom Panzer des Achilleus wohl in allgemeinerer Bedeutung funkelnd ('funkelnd wie ein ganzer Himmel voller Sterne'. Döderlein Gloss. §. 1017), nicht in Bezug auf die Lage im Olympos, da nur der Uranos, nie aber der Olympos dem Dichter ἀστερόεις ist. Uebrigens s. zu *Π* 134. — μεταπρεπέ' (ἐπ. εἰρ.) ἀθανάτοισιν, brachylogisch = unter den Wohnungen der Unsterblichen. Zu *P* 51. — 371. χάλκεον. Metallen waren nach *Α* 607 auch die übrigen von Hephaistos errichteten Wohnungen der Olympier. — κυλλοποδίων, der Krummfüssige, wie *Υ* 270. *Φ* 331, wo sogar in der Anrede, und χωλεύων *Σ* 411. *Υ* 37, χωλός *Σ* 397. — 372. ἑλισσόμενον, sich rasch bewegend, tummelnd. Zu σπεύδοντα vgl. die Schilderung, die Hor. Od. I 4, 7. 8 vom 'Feuereifer' des Volcanus (*Volcanus ardens*) giebt. — φῦσα noch viermal, aber nur in *Σ* (409. 412. 468. 470). — τρίποδας, gleich den aus Gold getriebenen Dienerinnen 417 ff. und den von selbst blasenden Schmiedebälgen 470 aus der olympischen Werkstätte hervorgegangene, mit einer Art von Leben begabte Automaten: diese zwanzig Dreifüsse besitzen die wunderbare Eigenschaft, auf den ihnen 'untergelegten' (375) Rädern (womit zu vergl. das zum bequemeren Hin- und Herschieben unten mit Rädern versehene [ὑπόκυκλος] Arbeitskörbchen δ 131 und die auf Rädern, 'in denen ein lebendiger Athem ist', gehenden Cherubgestalten Hesekiel 1, 15—21, zum Ganzen auch das, was sich das Alterthum vom Automat Pandora, von den Bildsäulen des

ἑστάμεναι περὶ τοῖχον ἐυσταθέος μεγάροιο,
χρύσεα δέ σφ' ὑπὸ κύκλα ἑκάστῳ πυθμένι θῆκεν,
ὄφρα οἱ αὐτόματοι θεῖον δυσαίατ' ἀγῶνα
ἠδ' αὖτις πρὸς δῶμα νεοίατο, θαῦμα ἰδέσθαι.
οἱ δ' ἤ τοι τόσσον μὲν ἔχον τέλος, οὔατα δ' οὔ πω
δαιδάλεα προσέκειτο· τά ῥ' ἤρτυε, κόπτε δὲ δεσμούς.
ὄφρ' ὅ γε ταῦτ' ἐπονεῖτο ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν,
τόφρα οἱ ἐγγύθεν ἦλθε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα.
τὴν δὲ ἴδε προμολοῦσα χάρις λιπαροκρήδεμνος
καλή, τὴν ὤπυιε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις·
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„τίπτε, Θέτι τανύπεπλε, ἱκάνεις ἡμέτερον δῶ
αἰδοίη τε φίλη τε; πάρος γε μὲν οὔ τι θαμίζεις.
ἀλλ' ἕπεο προτέρω, ἵνα τοι πὰρ ξείνια θείω."

Daidalos, den rhodischen Kunstwerken und vom Talos in Kreta, das Mittelalter von den Wunderwerken des Zauberers Virgilius erzählte) von selbst dem Meister nachzurollen zum Versammlungssaal der Götter (*μέγαρον* 374), um dort — als Sessel oder als Gestelle für Trinkgeschirre oder als blosse Zimmerdecoration? — an der Wand herum (*περὶ τοῖχον* 374) zu stehen, bis sie dem heimkehrenden auf die gleiche Weise wieder folgen. — *ἐείκοσι πάντας*, zwanzig in Allem, im Ganzen, zwanzig zusammengenommen, wie öfter nach Zahlwörtern, s. 470. *Η* 161. *Κ* 560 (?). *Ψ* 882 (?). *Ω* 232. *ε* 244. *θ* 258. *ι* 204. *μ* 89 (?). *ξ* 103. *π* 251 (?). *σ* 293. *τ* 574. 578. *υ* 107. *χ* 424. — 375. *πυθμήν*, der Boden, hier der Fuss, das Fussgestell des Dreifusses, das auf den goldnen Rädern ruhte. — 376. *θεῖον .... ἀγῶνα*, von der wirklichen Versammlung der Götter im Olympos; anders *Η* 298. — 378. *τόσσον μέν*, soweit, wie Χ 322. *Ψ* 454 (*ἄλλο τόσον*). — *ἔχον τέλος*, waren fertig, vollendet. — *οὔατα*, die Henkel wie *Λ* 633. — 379. *ἤρτυε*, bereitete er. — *κόπτε .... δέσμους* = *θ* 274, schmiedete die Bande, die Nägel und Nieten zur Befestigung der Henkel. — 380. *ὄφρ'* asyndetisch. Dial. 59, 1, 3. — *ἐπονεῖτο*, schaffte mühsam, *ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν*, mit kunstverständigem Sinn, wie 482. *Λ* 608. Υ 12. *η* 92, immer von Hephaistos. *ἰδυῖα* nur an diesen fünf Stellen. — 382. *χάρις*. Während hier eine Charis dem Gott kunstreicher Bildungen vermählt ist, ist es *θ* 268 (und *Φ* 416?) Aphrodite selbst, beidemal als allegorische Andeutung der Verwandtschaft zwischen Anmuth und Kunst. — *λιπαροκρήδεμνος*, mit glänzendem Kopftuche od. Schleiertuche, *ἅπ. εἰρ.*, vgl. die *λιπαρὰ κρήδεμνα* der Penelope *α* 334 und die *λιπαρὴ καλύπτρη* Χ 406. — 383. *ἀμφιγυήεις*, zu *Ξ* 239. — 384. = *Ξ* 232. — 385. *τίπτε .... ἱκάνεις*, Begrüssungsformel an den Angekommenen, zu *Ν* 250, mit *ἱκάνεις* (bist du gekommen. Dial. 53, 1, 3) wie 424. Mit diesem und dem folgenden Verse wird Thetis wie hier von der Charis, so unten 424—5 von Hephaistos selbst, *ε* 87. 88 Hermes von Kalypso begrüsst, V. 386 überhaupt nur in diesen Begrüssungen göttlichen Besuchs von Seiten eines anderen Gottes angewandt. — *Θέτι τανύπεπλε*. Zenodot gab des Hiatus wegen den Nominativ: *Θέτις τανύπεπλος ἱκάνεις ἡμετερόνδε* (in unser Haus, auch 424. *θ* 39 Variante zu *ἡμέτερον δῶ*, und *ο* 513. *ω* 267. Dial. 43, 3, 6). *Θέτι* (Bekker hier und 424 *Θέτις*) mit *ῐ* vor einfachem Consonanten wie 424. *Ω* 88 [Hofmann quaest. hom. I. S. 99]. — 386. *αἰδοίη τε φίλη τε*, ehrwürdig und willkommen, Apposition zu dem in *ἱκάνεις* liegenden *σύ*. Zum Präsens bei *πάρος* sonst Dial. 53, 1, 1. — 387. Vgl. 408. *ε* 91.

ὣς ἄρα φωνήσασα πρόσω ἄγε δῖα θεάων.
τὴν μὲν ἔπειτα καθεῖσεν ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου
καλοῦ δαιδαλέου· ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν·
κέκλετο δ' Ἥφαιστον κλυτοτέχνην, εἶπέ τε μῦθον.
„Ἥφαιστε, πρόμολ' ὧδε. Θέτις νύ τι σεῖο χατίζει."
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
„ἦ ῥά νύ μοι δεινή τε καὶ αἰδοίη θεὸς ἔνδον,
ἥ μ' ἐσάωσ' ὅτε μ' ἄλγος ἀφίκετο τῆλε πεσόντα
μητρὸς ἐμῆς ἰότητι κυνώπιδος, ἥ μ' ἐθέλησεν
κρύψαι χωλὸν ἐόντα. τότ' ἂν πάθον ἄλγεα θυμῷ,
εἰ μή μ' Εὐρυνόμη τε Θέτις θ' ὑπεδέξατο κόλπῳ,
Εὐρυνόμη θυγάτηρ ἀψορρόου Ὠκεανοῖο.
τῇσι παρ' εἰνάετες χάλκευον δαίδαλα πολλά,
πόρπας τε γναμπτάς θ' ἕλικας κάλυκάς τε καὶ ὅρμους,

390. ὑπό, adverbiales darunter und ποσίν für die Füsse, zu Ξ 240 Am θρόνος, dem auf hohen Beinen ruhenden Sessel mit Lehne und Armstütze, ist ein Schemel oder Auftritt θρῆνυς befestigt, zu Ξ 240. — 391. κλυτοτέχνην, zu 143. — 392. Ἥφαιστε .... χατίζει, eine aus einem Vers bestehende Rede, zu 182. ὧδε, nach Aristarch bei Homer nie in örtlicher Bedeutung (die Döderlein zu K 537 annimmt), hier ein dringendes so wie ich dich hier sehe, so ohne Weiteres. Vgl. α 182. β 28. ρ 544, οὕτω ζ 218. — 394. δεινή τε καὶ αἰδοίη, furchtbar und ehrwürdig wie Γ 172. ϑ 22. ξ 234, nur δεινός hier in abgeschwächter Bedeutung. — 395 f. Der Mythos vom Herabsturz des Hephaistos in durchaus von Α 590—4 abweichender Fassung. Der nach 397 und ϑ 311 lahmgeborene Gott (nach Α erlahmt er jedenfalls erst in Folge des Falls) wird als seiner Gebrechlichkeit und Missgestalt wegen verworfenes und auszusetzendes Kind kurz nach der Geburt von der eigenen Mutter Here aus dem Olympos ins Meer geschleudert (nach Α von Zeus nach Lemnos), wo ihn wie Ζ 136 ff. den verfolgten Dionysos Thetis mit mütterlicher Sorgfalt ('an ihrem Busen' 398, wogegen Döderlein Gloss. §. 2111 κόλπος vom 'Meeresschwall' versteht) in ihrer Grotte birgt, Letzteres wie der neunjährige (400) Aufenthalt Züge, die in dem verwandten indischen Mythos von Agni dem Gott des Feuers und seinem Sturze ins Meer sich wiederfinden. — 396. κυνώπιδος, wie Hephaistos ϑ 319 auch die Gattin Aphrodite nennt. — 399. Εὐρυνόμη, Epanalepsis, Wiederholung desselben Begriffs mit einem Zusatze Dial. 57, 9, 1, bei einem Eigennamen wie Β 672. 838. 850. 871. Ζ 154. 396. Η 138. Ι 531. Μ 96. Φ 86. 158. α 23 und Wiederholung einer Phrase Υ 372. Χ 128. Ψ 642. — ἀψόρροος, zurückströmend, wie υ 65 Beiwort des die Erde umfliessenden und so in sich selbst zurückströmenden Okeanos. — 400. τῇσι παρ', also in frühester Kindheit, εἰνάετες, zu 395. Dial. 46, 4. — χάλκευον, ἅπ. εἰρ. — δαίδαλα, Kunstwerke, hier wie τ 227 von Metallarbeiten. Das im Folgenden Aufgezählte ist durchgehends Frauenschmuck, den der jugendliche Hephaistos für beide Göttinnen arbeitete. — 401. πόρπη, ἅπ. εἰρ., zu πείρειν, durchstechen, durchbohren, also Nadel oder die durchbohrende Schnallenzunge, hier die Schnalle selbst, Metallschmuck für das Gewand. — γναμπτάς θ' ἕλικας (ἅπ. εἰρ.), ringförmige Armbänder (Döderl. Gloss §. 465; nach Düntzer gebogene Ringe), Armbänder von gewundener Form, Metallschmuck für den Arm. — κάλυκας, ἅπ. εἰρ., metallner Frauenschmuck für das Haupt, entweder wie Blumenknospen gestaltete Ohrgehänge oder Haar-

ἐν σπῆι γλαφυρῷ· περὶ δὲ ῥόος Ὠκεανοῖο
ἀφρῷ μορμύρων ῥέεν ἄσπετος· οὐδέ τις ἄλλος
ᾔδεεν οὔτε θεῶν οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων,
ἀλλὰ Θέτις τε καὶ Εὐρυνόμη ἴσαν, αἵ μ' ἐσάωσαν.
ἣ νῦν ἡμέτερον δόμον ἵκει· τῷ με μάλα χρεὼ
πάντα Θέτι καλλιπλοκάμῳ ζωάγρια τίνειν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν οἱ παράθες ξεινήια καλά,
ὄφρ' ἂν ἐγὼ φύσας ἀποθείομαι ὅπλα τε πάντα."
ἦ, καὶ ἀπ' ἀκμοθέτοιο πέλωρ αἴητον ἀνέστη
χωλεύων· ὑπὸ δὲ κνῆμαι ῥώοντο ἀραιαί.
φύσας μέν ῥ' ἀπάνευθε τίθει πυρός, ὅπλα τε πάντα
λάρνακ' ἐς ἀργυρέην συλλέξατο, τοῖς ἐπονεῖτο·
σπόγγῳ δ' ἀμφὶ πρόσωπα καὶ ἄμφω χεῖρ' ἀπομόργνυ
αὐχένα τε στιβαρὸν καὶ στήθεα λαχνήεντα.
δῦ δὲ χιτῶν', ἕλε δὲ σκῆπτρον παχύ, βῆ δὲ θύραζε
χωλεύων· ὑπὸ δ' ἀμφίπολοι ῥώοντο ἄνακτι

schmuck, bestehend aus Nadeln mit knospenförmigen Köpfen. — ὅρμους, Ketten, wie ο 460. σ 295 Metallschmuck für den Hals. — 402. ῥόος Ὠκεανοῖο. Ueber den Okeanos als fliessenden Strom zu Ξ 245. — 403. ἀφρῷ μορμύρων wie Ε 599. Φ 325. Das 'Murmeln' des um die Grotte fluthenden Okeanos malen die gehäuften ρ in diesem und dem vorhergehenden Verse. — 404. οὔτε θεῶν οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων, ein verstärktes 'Niemand' wie Α 548. ε 32. η 247. ι 521 (wo θεῶν mit Zusatz μακάρων). Zu Ξ 233. ᾔδεεν, nämlich von meinem Aufenthalte im Meere. — 405. ἴσαν wie δ 772. ν 170. ψ 152 Form von οἶδα (3. Plur. zum Plusquamp., dem Perfect ἴσασιν als Praeteritum nachgebildet? Döderl. Gloss. §. 403), sonst nur von εἶμι. — 406. ἵκει (vor Wolf ἥκει) mit Perfectbedeutung, zu 292. — 407. πάντα ζωάγρια, jeden d. i. vollen Rettungslohn, vollen Dank für Lebensrettung, wie ϑ 462. — 409 und 412. ὅπλα, Werkzeuge, wie γ 433 ὅπλα χαλκήια 'Schmiedewerkzeuge'.

410. ἀκμόθετον wie 476. ϑ 274 der Ambosstock, das Ambosgestell. — πέλωρ nur hier und vom Kyklopen ι 428, von der Skylla μ 87. Ein Scheusal ist aber Hephaistos seiner unschönen Gestalt und seines wankenden Ganges, des starken Halses (415), der behaarten Brust (415) und der dünnen Schienbeine (411) wegen. — αἴητος, ἅπ. εἰρ., unersättlich (?), nämlich im Arbeiten, als Beiwort des Schmiedegotts als wackern Handwerksmannes und des 'einzigen homerischen Gottes, der arbeitet' (Döderlein Gloss. §. 275 im Anschluss an alte Erklärer, der das dunkle und vielgedeutete Wort mit ἄητος Φ 395 zusammenstellt). — 411. = Υ 37. ὑπό, unten, unter seinem (unverhältnissmässig starken) Oberkörper. — ἀραιαί, die dünnen, schmalen, mit Spiritus asper nach Aristarch und so auch im Venetus. χωλεύων wie noch 417. — 412. φύσας .... ἀπάνευθε τίθει πυρός, wesshalb sie 469 von ihm wieder ins Feuer 'gewendet' d. i. gerichtet werden müssen; diese φῦσαι waren also nach beiden Stellen beweglich. ὅπλα, zu 409. — 413. λάρναξ, Truhe, Lade, nur hier und Ω 795. — 414. ἀμφί, auf beiden Seiten. — 415. στήθεα λαχνήεντα, zu Π 554, wie αὐχ. στιβ. den durch harte Arbeit gestählten Körper veranschaulichend. — 416. θύραζε, aus der Schmiede ins Gemach der Charis. — 417. ὑπό, denn sie gingen unter ihm,

χρύσειαι, ζωῇσι νεήνισιν εἰοικυῖαι.
τῇς ἐν μὲν νόος ἐστὶ μετὰ φρεσίν, ἐν δὲ καὶ αὐδὴ
καὶ σθένος, ἀθανάτων δὲ θεῶν ἄπο ἔργα ἴσασιν.
αἳ μὲν ὕπαιθα ἄνακτος ἐποίπνυον· αὐτὰρ ὃ ἔρρων
πλησίον, ἔνθα Θέτις περ, ἐπὶ θρόνου ἷζε φαεινοῦ,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„τίπτε, Θέτι τανύπεπλε, ἱκάνεις ἡμέτερον δῶ
αἰδοίη τε φίλη τε; πάρος γε μὲν οὔ τι θαμίζεις.
αὔδα ὅ τι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν,
εἰ δύναμαι τελέσαι γε καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστίν."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα
„Ἥφαιστ', ἦ ἄρα δή τις, ὅσαι θεαί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ,
τοσσάδ' ἐνὶ φρεσὶν ᾗσιν ἀνέσχετο κήδεα λυγρὰ
ὅσσ' ἐμοὶ ἐκ πασέων Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν;
ἐκ μέν μ' ἀλλάων ἁλιάων ἀνδρὶ δάμασσεν,
Αἰακίδῃ Πηλῆι, καὶ ἔτλην ἀνέρος εὐνὴν
πολλὰ μάλ' οὐκ ἐθέλουσα. ὃ μὲν δὴ γήραϊ λυγρῷ
κεῖται ἐνὶ μεγάροις ἀρημένος· ἄλλα δέ μοι νῦν,
υἱὸν ἐπεί μοι δῶκε γενέσθαι τε τραφέμεν τε,

indem sich der hinkende im Gehen auf sie stützte. — 418. νεῆνις, die Jungfrau, nur hier und η 20. εἰοικυῖαι nur hier, wogegen die kürzere Form εἰκυῖα zwanzigmal sich findet. Dial. 2, 3, 2d. — 419. Märchenhafte Schilderung der metallnen, aber gleich den aus Gold und Silber getriebenen Hunden η 91, gleichfalls einem Werke des Hephaistos, und den goldenen Statuen fackeltragender Knaben η 100 belebt gedachten Hephaistosmägde; denn mit Verstand sind sie begabt (419) und sogar Sprache und Kunstfertigkeiten (420), die sie den Göttern verdanken, besitzen sie. Zu 372. — ἐστί. Das Präsens wie öfter da wo von Göttern oder göttlichen Dingen oder von Unterwelt, Elysium, Himmel, Weltordnung die Rede ist. Friedländer Philol. 1851 S. 674. — 420. θεῶν ἄπο, von den Göttern her. — 421. ὕπαιθα, unter, mit Genetiv wie Φ 255. Den Eifer der emsigen Gehülfinnen malen die flüchtigen Daktylen. — 423—5. = 384—6. — 427. = Ξ 196, fehlt im Palimpsest. Auch diese Verse (426—7) sind in den zu 385 besprochenen Begrüssungen stehend, zu Ξ 195.

428. = Α 413. — 429. Ueber die Fügung des Substantivs zum Relativ, wodurch der Relativsatz an Kraft und Nachdruck gewinnt, Dial. 51, 10, 1. — 431. Ζεύς. Aber nach Ω 60 ist es Here, nach Σ 85 sind es die Götter überhaupt, die Thetis ihrem Lieblinge Peleus vermählen. — 432. ἁλιάων, zu 86. — δάμασσεν, zu 85. — 433. ἔτλην, wozu als Gegensatz ihr jetziges Leid 435. Dass sie von ihrer erzwungenen Ehe, durch die sie in alles Elend der Sterblichkeit verflochten ward (Nägelsbach Theol. S. 84) als einem Leid der Vergangenheit spricht, erklärt sich aus der nach ihres Sohnes Abfahrt gen Troia erfolgten Trennung von Phthia und dem Gatten. — 434. πολλὰ μάλ' als Verstärkung zu οὐκ ἐθέλουσα, invita (zu Ν 572), wie sonst πολλὰ bei ἀέκων (Λ 557. Ρ 666) und ἀεκαζόμενος (Ζ 458. ν 277). — 435. ἄλλα δέ μοι νῦν, nämlich Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν aus 431. — 436. γενέσθαι τε τραφέμεν τε wie Η 199. γ 28, während in umgekehrter Folge Δ 251. δ 723.

ἔξοχον ἡρώων, ὁ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος·
τὸν μὲν ἐγὼ θρέψασα φυτὸν ὣς γουνῷ ἀλωῆς,
νηυσὶν ἐπιπροέηκα κορωνίσιν Ἴλιον εἴσω
Τρωσὶ μαχησόμενον· τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις
οἴκαδε νοστήσαντα, δόμον Πηλήιον εἴσω.
ὄφρα δέ μοι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο,
ἄχνυται, οὐδέ τί οἱ δύναμαι χραισμῆσαι ἰοῦσα.
κούρην ἣν ἄρα οἱ γέρας ἔξελον υἷες Ἀχαιῶν,
τὴν ἂψ ἐκ χειρῶν ἕλετο κρείων Ἀγαμέμνων.
ἤ τοι ὃ τῆς ἀχέων φρένας ἔφθιεν· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
Τρῶες ἐπὶ πρύμνῃσιν ἐείλεον, οὐδὲ θύραζε
εἴων ἐξιέναι. τὸν δὲ λίσσοντο γέροντες
Ἀργείων, καὶ πολλὰ περικλυτὰ δῶρ' ὀνόμαζον.
ἔνθ' αὐτὸς μὲν ἔπειτ' ἠναίνετο λοιγὸν ἀμῦναι,
αὐτὰρ ὃ Πάτροκλον περὶ μὲν τὰ ἃ τεύχεα ἕσσεν,
πέμπε δέ μιν πολεμόνδε, πολὺν δ' ἅμα λαὸν ὄπασσεν.
πᾶν δ' ἦμαρ μάρναντο περὶ Σκαιῇσι πύλῃσιν·
καί νύ κεν αὐτῆμαρ πόλιν ἔπραθον, εἰ μὴ Ἀπόλλων
πολλὰ κακὰ ῥέξαντα Μενοιτίου ἄλκιμον υἱὸν
ἔκταν' ἐνὶ προμάχοισι καὶ Ἕκτορι κῦδος ἔδωκεν.
τοὔνεκα νῦν τὰ σὰ γούναθ' ἱκάνομαι, αἴ κ' ἐθέλῃσθα
υἱεῖ ἐμῷ ὠκυμόρῳ δόμεν ἀσπίδα καὶ τρυφάλειαν

κ 417. ξ 201. — 437—43. = 56—62. Die asyndetisch in Versen, die aus Π entnommen sind, sich anschliessende kurze Zusammenfassung der Ereignisse vor Troia 444—56 athetirte Aristarchos, da allerdings das Zusammenrücken zweier in der Wirklichkeit getrennter Momente (der Griechengesandtschaft mit ihren Bitten und Verheissungen und der Absendung des Patroklos 449—51) selbst in einer *ἀνακεφαλαίωσις* auffallen muss: trotzdem würde nach Streichung dieser Partie weder der Uebergang von 443 zu 457 ein natürlicher sein, noch würden Anliegen und Ursache des Besuchs aus den letzten Worten der Göttin 457—61 zur Genüge hervorgehen. — 444. = Π 56. — 445. = Π 58. *τήν*, zu Ο 438. — 446. *φρένας ἔφθιεν* (nur hier), Aorist: '*macerari coepit*, als Moment gedacht,' nicht Imperfect, da Achilleus sich noch fortwährend grämte. Döderlein Gloss. §. 2204. Auch *φρένας* in diesem Zusammenhang nur hier; sonst sagt Homer entweder *φθινύθω κῆρ* Α 491. κ 485 oder *θυμὸν ἔδω* Ζ 202. Ω 129. ι 75. κ 143. 379. — 447. *θύραζε*, hinaus, wie φ 299. 422. — 448. *γέροντες Ἀργείων*, Phoinix, der grössere Aias und Odysseus nach Ι 168 ff. — 449. *ὀνόμαζον*, zählten auf wie Ι 515 und *ὀνομαίνω* Ι 121. — 450. *ἔνθ' .... ἔπειτ'*, zu Ν 444. — 453. *πᾶν .... ἦμαρ* wie Α 592, dagegen ν 31 *πανῆμαρ*. Wenn nach dieser Stelle der Kampf des Patroklos mit Hektor am skäischen Thor einen ganzen Tag lang gewährt hat (wie Ρ 384 der um die Leiche des Patroklos), dann erst der Sohn des Menoitios gefallen ist, so weicht Orts- wie Zeitangabe bedeutend von der Schilderung des gleichen Ereignisses in Π ab. Zur Angabe 454, dass Apollon ihn getödtet habe, vgl. die Worte des redenden Pferds Τ 413 und des sterbenden Helden selbst Π 849. — 457. = γ 92. δ 322. *τὰ σὰ γούναθ'*, zu deinen Knien hier. *ἱκάνομαι*, um sie bittend zu umfangen. — 458. *υἱεῖ ἐμῷ*

καὶ καλὰς κνημῖδας, ἐπισφυρίοις ἀραρυίας,
καὶ θώρηχ'· ὃ γὰρ ἦν οἱ, ἀπώλεσε πιστὸς ἑταῖρος
Τρωσὶ δαμείς. ὃ δὲ κεῖται ἐπὶ χθονὶ θυμὸν ἀχεύων."
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
„θάρσει· μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.
εἰ γάρ μιν θανάτοιο δυσηχέος ὧδε δυναίμην
νόσφιν ἀποκρύψαι, ὅτε μιν μόρος αἰνὸς ἱκάνοι,
ὥς οἱ τεύχεα καλὰ παρέσσεται, οἷά τις αὖτε
ἀνθρώπων πολέων θαυμάσσεται, ὅς κεν ἴδηται."
ὣς εἰπὼν τὴν μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δ' ἐπὶ φύσας,
τὰς δ' ἐς πῦρ ἔτρεψε κέλευσέ τε ἐργάζεσθαι.
φῦσαι δ' ἐν χοάνοισιν ἐείκοσι πᾶσαι ἐφύσων,
παντοίην εὔπρηστον ἀϋτμὴν ἐξανιεῖσαι,
ἄλλοτε μὲν σπεύδοντι παρέμμεναι ἄλλοτε δ' αὖτε,
ὅππως Ἥφαιστός τ' ἐθέλοι καὶ ἔργον ἄνοιτο.
χαλκὸν δ' ἐν πυρὶ βάλλεν ἀτειρέα κασσίτερόν τε

ὠκυμόρῳ, Synizese zweier langer Vocale. Dial. 13, 6, 1. — 460. *ὃ γὰρ ἦν οἱ* d. i. *ὃς γὰρ (θώρηξ) ἦν οἱ, ἀπώλεσε π. ἑ.* d. i. *τοῦτον ἀπώλεσε π. ἑ.* — 461. *θυμὸν ἀχεύων* wie immer (*Ε* 869. *Ψ* 566. *φ* 318) am Versende.

462. = 393. — 463. *θάρσει· μή τοι .... μελόντων* = *ν* 362. *π* 436. *ω* 357. Ueber den asyndetischen Anschluss des den ersten negativ erläuternden zweiten Imperativs zu 74. — 464. *θανάτοιο δυσηχέος*, zu *Π* 442. Vgl. noch *Χ* 180 und *πολέμοιο δυσηχέος* *Β* 686. *Η* 376 (nach Döderlein Gloss. §. 887 zu *ἄχεσθαι* gehörig = schmerzenreich, kummervoll). — 465. *θανάτοιο .... νόσφιν ἀποκρύψαι*, vor dem Tode verbergen d. i. dem Tode entziehn. *ὧδε .... ὡς*, eben so gewiss .... als. — *ἱκάνοι*. Dial. 54, 17, 3. — 466. *αὖτε*, wieder wie jene ersten dem Peleus von den Göttern geschenkten.

468. *ὣς εἰπὼν .... αὐτοῦ* wie *ρ* 254. — 469. *ἐς πῦρ ἔτρεψε*, wendete .... ins Feuer, zu 412. — 470. *χοάνοισιν*, *ἅπ. εἰρ.*, desgleichen 471 *εὔπρηστον* und *ἐξανιεῖσαι* (zu *Ν* 352); überhaupt häufen sich im letzten Theile von *Σ* (Schild des Achilleus) die *ἅπαξ εἰρημένα* wie an keiner zweiten Stelle und nirgends zeigt sich der Einfluss des Gegenstandes auf ihre Zahl schlagender, indem auf die ersten 467 Verse nur 20 (eins auf 23), auf die letzten 150 aber 39 kommen (eins auf vier. Friedländer zwei hom. Wörterverzeichn. S. 764). Die *χόανοι* sind thönerne Schmelztiegel, in die dann 474—5 das zu schmelzende Metall geworfen wird (nach Döderlein Gloss. §. 2070 die [eisernen] Blasrohre der [ledernen] Blasbälge, durch welche 'die Luft sich ergiesst, *ἐκχεῖται*', und dann *ἐν χοάνοισιν ἐφύσων* = *χοάνοισιν ἐνεφύσων*). *ἐείκοσι πᾶσαι*, zwanzig in Allem, zu 373. Ueber die belebten und selbsthauchenden Blasbälge zu 372. — 471. *εὔπρηστος*, stark entzündend, anfachend (*πρήθειν*, brennen), das Brennen des Feuers fördernd, nach Buttmann Lexil. I S. 105 aber passivisch und der Bedeutung nach zum Aorist *ἔπρησεν*, blähte, liess strömen, gehörig: stark erregt, in Fülle herausgetrieben. — 472. *παρέμμεναι*, dass er (der Luftstrom) zur Hand war. *ἄλλοτε δ' αὖτε*, nämlich *μὴ σπεύδοντι*, in Fällen, wo ein minder heftiges Anfachen der Flamme gerathen war. — 473. *ἄνειν* nur hier mit *ἀ.* *τὲ .... καί*, Dial. 69, 70 Anm.; das *τέ* wie oft in freierer Stellung. —

καὶ χρυσὸν τιμῆντα καὶ ἄργυρον· αὐτὰρ ἔπειτα
θῆκεν ἐν ἀκμοθέτῳ μέγαν ἄκμονα, γέντο δὲ χειρὶ
ῥαιστῆρα κρατερήν, ἑτέρηφι δὲ γέντο πυράγρην.
ποίει δὲ πρώτιστα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε
πάντοσε δαιδάλλων, περὶ δ' ἄντυγα βάλλε φαεινὴν
τρίπλακα μαρμαρέην, ἐκ δ' ἀργύρεον τελαμῶνα.
πέντε δ' ἄρ' αὐτοῦ ἔσαν σάκεος πτύχες· αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
ποίει δαίδαλα πολλὰ ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν.
ἐν μὲν γαῖαν ἔτευξ', ἐν δ' οὐρανόν, ἐν δὲ θάλασσαν

475. *τιμῆντα* und *τιμῆς* *I* 605, *τεχνῆσσαι* *η* 110 die einzigen zusammengezogenen Formen von Adjectiven auf - *εις*. Dial. 22, 7, 1 (wogegen Moritz und Anton Göbel sich zur Schreibung *τιμῆτα* und Annahme eines Adjectivs *τιμής*, *τιμῆτος* neben *τιμήεις* wie *ἀργής* neben *ἀργήεις* neigen). — 476. und 477. *γέντο*, zu *N* 25. — 477. *ῥαιστῆρα*, *ἅπ. εἰρ.*, den Schmiedehammer, bei allen Späteren und der Analogie gemäss männlichen Geschlechts, wesshalb Zenodot auch hier *κρατερόν* schrieb. *πυράγρην*, die Feuerzange.

479. *πάντοσε δαιδάλλων* (hier und *ψ* 200), nach allen Seiten hin d. i. allenthalben kunstvoll ausarbeitend, künstlich durch die verschiedenen Metalle verzierend. — *ἄντυγα .... τρίπλακα* (*ἅπ. εἰρ.*), einen dreifachen Reifen d. i. drei in gewissen Abständen parallel laufende *ἄντυγες*, zu *Ξ* 412. — 480. *ἐκ* (nämlich *τοῦ σάκεος*) *δὲ .... τελαμῶνα*, daran aber (*Λ* 38) den mit Silber überlegten (*Λ* 38) Tragriemen. — 482. *ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν*, zu 380.

Mit 483. beginnt die phantasiereiche Beschreibung der die Aussenseite des Schilds zierenden Bilder, die einzige ausgeführte Schilderung dieser Art in der Ilias. Nicht wie es Vergilius thut Aen. VIII 630—728 wird der fertige Schild beschrieben und erklärt, sondern das Kunstwerk entsteht und vollendet sich vor unseren Augen und an Stelle einer todten Schilderung ruhender Körper tritt die lebendige Darstellung der Handlungen. Dabei können dem Dichter, so wundervoll reich an Leben und Anschaulichkeit seine Schilderung auch ist, gleich vollendete oder auch dem besungenen Kunstwerke nahe kommende Leistungen seines Zeitalters nicht vor Augen gestanden haben. Schilde mit getriebenen oder gegossenen Figuren sind zwar Homer wohl bekannt (*Λ* 36. *M* 295); allein die Annahme, dass die hier gegebene Schilderung durch das Bestehen gleicher oder ähnlicher Kunstwerke bedingt sei, würde einen Grad vollendeter Kunst voraussetzen, der weder unter den asiatischen Griechen homerischer Zeit noch unter ihren barbarischen Nachbarn gesucht werden darf, eine Stufe der Technik, die mit der einfach-kindlichen Beschreibung der zur Herstellung des Kunstwerks erforderlichen Werkzeuge 476—7 scharf contrastiren würde: denn obschon wir gleichsam Augenzeugen des schaffenden Gottes sind, erfahren wir nichts von den feineren Werkzeugen der Schmiedekunst, wie sie ein so zusammengesetztes, mit Bildern überdecktes Werk erheischt, nichts von der mannigfachen Behandlung der Metalle, ihrer Schmelzung, Verbindung, Färbung. Als das Werk desselben himmlischen Schmieds, der selbstthätige Dreifüsse, selbsthauchende Blasbälge, goldene, aber gehende, sprechende und denkende Jungfraun schuf, ist der Schild des Achilleus ein Erzeugniss von mehr als sterblicher Kunst und seine Schilderung der märchenhaften vom Garten des Alkinoos *η* 114 ff. zu vergleichen: wie dort des Dichters Phantasie alles Schöne, was die Wirklichkeit an verschiedenen Gegenständen und zu verschiedenen Zeiten darbietet (Ameis Anhang zu *η* 114) in üppiger Fülle auf den einen Gegenstand überträgt, so lässt sie hier kühn und unbefangen im Erfinden ein Kunstwerk von idealer Schönheit unter des Gottes

ἠέλιόν τ' ἀκάμαντα σελήνην τε πλήθουσαν,
ἐν δὲ τὰ τείρεα πάντα τά τ' οὐρανὸς ἐστεφάνωται,
Πληιάδας θ' Ὑάδας τε τό τε σθένος Ὠρίωνος
ἄρκτον θ', ἣν καὶ ἄμαξαν ἐπίκλησιν καλέουσιν,
ἥ τ' αὐτοῦ στρέφεται καί τ' Ὠρίωνα δοκεύει,
οἴη δ' ἄμμορός ἐστι λοετρῶν Ὠκεανοῖο.

Meisterhand erstehen, das eben so hoch über allen Schilden des homerischen Zeitalters steht als des Alkinoos Park über allen Gärten der Wirklichkeit. Die Bildwerke selbst sind nach Welckers sinnreicher Annahme in fünf Hauptabtheilungen über sämmtliche (fünf) Metallschichten des Schilds vertheilt zu denken, indem die concentrisch über einander liegenden Platten aus Erz, Zinn, Gold, Zinn und Erz nach der Aussenseite zu stufenförmig an Umfang abnehmen, so dass die unterste grösste sowie die mittleren drei nur an ihren Rändern Bilder enthalten, die oberste kleinste hingegen gänzlich mit solchen bedeckt ist. — *ἐν μὲν .... ἔτευξ'*. In ähnlicher Weise beginnen mit *ἐν δὲ .... ποίησε* (490. 578. 587) oder *ἐν δ' ἐτίθει* (541. 550. 561. 607) oder *ἐν δὲ .... ποίκιλλε* (590) die übrigen Bilder mit Ausnahme des éinen 509. Zur Epanalepsis Dial. 68, 50, 9. — *γαῖαν .... οὐρανὸν .... θάλασσαν* zur Bezeichnung des Universums verbunden wie bei Soph. Kön. Oid. 1427, Aisch. Eum. 864. Dies Bild des Weltalls nahm den mittelsten Theil der Schildoberfläche ein, bedeckte mithin die ganze oberste, aus Erz bestehende Schicht, so zwar, dass der untere Theil die Erde mit dem Meer enthielt, der obere den Himmel mit dem Strahlenrund der Sonne, der vollen Mondscheibe und den bekanntesten Sternbildern. — 484. *ἠέλιόν τ' ἀκάμαντα*, zu 239. — 485. *τά*, deiktisch wie 486 *τό τε σθένος Ὠρίωνος*. — *τείρεα, ἅπ. εἰρ.*, die Gestirne, Sternbilder, wahrscheinlich nebst *τέρας* (Dial. 2, 3, 2. 18, 7, 1) zu *ἀστήρ* gehörig (G. Curtius Grundzüge I. S. 174). — *τά τ' οὐρανὸς ἐστεφάνωται* = Hesiod. Theog. 382, mit welchen da der Himmel bekränzt ist (Spitzner Excurs. XXVIII). — 486. Die Pleiaden, die 'sieben Ochsen' *(triones)* der Römer, von uns 'Siebengestirn', auch 'Gluckhenne' genannt, galten dem Griechen für eine Flucht wilder Tauben (*πελειάδες*), die sich aus Furcht vor dem Jäger Orion um die Mutter scharen; eben so sind die nur hier erwähnten Hyaden, die römischen *'Suculae'*, junge Eber, die zum Revier Orions, des gewaltigen Jägers (*σθένος* ehrenvolle Umschreibung, zu *N* 248), gehören und so beobachtet auch die Bärin scharf und ängstlich (*δοκεύει* 488) den drohenden, der die badelustige nicht zum Okeanos lassen will, und dreht sich ungeduldig an dem nämlichen Flecke des Himmels (*αὐτοῦ* 488, daher auch *Ἑλίκη* genannt). Dies alles also von der Jagd als der ältesten Beschäftigung hergenommene Benennungen der Himmelsbilder, wogegen die Bezeichnung der Bärin als *ἄμαξα* 487 der Sprache des Landmanns angehört. — 487—9. = *ε* 273—5. Zur Redensart *τινὰ ἐπίκλησιν καλεῖν*, einen mit dem Beinamen (Namen) nennen, vgl. noch *H* 138. *X* 29. 506. *καί τ' .... δοκεύει*, und da belauert. Die Sternbilder sind so gegen einander gerichtet, dass der Kopf der Bärin dem tiefer, mithin dem Okeanos näher stehenden Orion zugewandt ist, wesshalb auch Manilius Astron. I 502 singt: *Arctos et Orion adversis frontibus ibant.* — 489. *οἴη δ' ἄμμορος* (untheilhaftig) .... *Ὠκεανοῖο*, d. h. allein nicht untergeht. Eben so Verg. Ge. I 246 *Arctos Oceani metuentis aequore tingui* und Ovid Met. XIII 727 *Arctos aequoris expers.* Der Okeanos ist als ringsumgebender Strom auch im Norden und aus ihm tauchen die Gestirne auf und gehen in ihn unter, *E* 6. Völcker hom. Geogr. I, 4. §. 22; freilich ist es nicht allein die Bärin, die am nördlichen Sternhimmel niemals untergeht, sondern ebendasselbe gilt von allen Sternbildern dieser Hemisphäre, die zwar bald höher bald tiefer stehen, nie aber gänzlich verschwinden. Entweder beschränkte sich also die

ἐν δὲ δύω ποίησε πόλεις μερόπων ἀνθρώπων
καλάς. ἐν τῇ μέν ῥα γάμοι τ' ἔσαν εἰλαπίναι τε,
νύμφας δ' ἐκ θαλάμων δαΐδων ὕπο λαμπομενάων
ἠγίνεον ἀνὰ ἄστυ, πολὺς δ' ὑμέναιος ὀρώρειν,
κοῦροι δ' ὀρχηστῆρες ἐδίνεον, ἐν δ' ἄρα τοῖσιν
αὐλοὶ φόρμιγγές τε βοὴν ἔχον· αἱ δὲ γυναῖκες
ἱστάμεναι θαύμαζον ἐπὶ προθύροισιν ἑκάστη.
λαοὶ δ' εἰν ἀγορῇ ἔσαν ἀθρόοι· ἔνθα δὲ νεῖκος
ὠρώρει, δύο δ' ἄνδρες ἐνείκεον εἵνεκα ποινῆς
ἀνδρὸς ἀποκταμένου. ὃ μὲν εὔχετο πάντ' ἀποδοῦναι,
δήμῳ πιφαύσκων, ὃ δ' ἀναίνετο μηδὲν ἑλέσθαι·

Beobachtung allein auf diese Bärin, oder sie erhält die Bezeichnung *οἴη ἄμμορος λο. Ὠκ.* als Hauptvertreter für die sämmtlichen Gestirne der nördlichen Sphäre.

490—540 die Bilder des die eherne Platte umgebenden zinnernen Streifens, darstellend auf zwei Feldern eine Stadt im Frieden (491—508) und eine im Belagerungszustand (509—40), erstere mit Hochzeitszug auf der einen und Gerichtsversammlung auf der andern Seite. — *πόλεις . . . . ἀνθρώπων*, zu 342. — . 491. *ἐν τῇ μέν*. Das entsprechende *τὴν δέ* 509. — 492. *δαΐδων ὕπο λαμπ.*, unter Fackelschein, wie *τ* 48. *ψ* 290. Der Genetiv mit *ὑπό* bezeichnet die begleitende, mitwirkende Ursache, zu *Π* 277. — 493. *ἠγίνεον*, heim aus dem Jungfrauengemach in der älterlichen Wohnung in das Haus des Verlobten, und zwar am Abend, nach dem im Vaterhaus gefeierten Hochzeitsfest, und wohl zu Wagen, dem geschmückte Dienerinnen vorleuchten. *ἠγίνεον* dreisilbig durch Synizese, da mit langem *ι*, Dial. 34, 3, 2, wie stets (*Ω* 784. *κ* 104. *ξ* 105. *ρ* 294. *υ* 213. *χ* 198) mit frequentativer Kraft, da der Dichter um die Segnungen des Friedens hervorzuheben die Heimführung mehrerer Bräute andeutet. — *πολύς*, laut, stark. — *ὑμέναιος*, *ἅπ. εἰρ.* Hochzeitsgesang. — 494. *ὀρχηστῆρες*, *ἅπ. εἰρ.* für das sonstige *ὀρχηστής*. — *ἐδίνεον*, drehten sich (tanzend) im Kreis herum, intransitiv wie 606. Dieser singende und tanzende Hochzeitsreigen bildet den Schluss des Festzugs. — *δ' ἄρα* zwischen *ἐν* und *τοῖσιν* eingeschoben, zu *Ν* 689. — 495. *αὐλοί*, hautboisähnliche Blasinstrumente, zu *ἄω* hauche wie das italienische *flauta* zu *flare*, nur noch *Κ* 13, wo gleichfalls bei heiterer Veranlassung neben der *σύριγξ* genannt wie hier neben der *φόρμιγξ*. Vgl. Hesiod Schild 280. Uebrigens wird noch an drei Plätzen bei Beschreibung des achilleischen Schilds Musik erwähnt, 526. 569. 605. — *αἱ δέ γυναῖκες . . . . ἑκάστη*, zu *Ν* 121; beachte den anstössigen Artikel vor *γυναῖκες* hier und 559. — 496. *θαύμαζον*, sahen zu mit Staunen. Zu *Ν* 11. — 497. *λαοί* in der der Odyssee geläufigen Bedeutung Volk wie 502. *Ω* 611. *ἀγορή* der Versammlungsplatz wie 274. *Λ* 807. *ζ* 266, nach 504 ringförmig angelegt (vgl. Soph. Kön. Oid. 161 *Ἄρτεμιν, ἃ κυκλόεντ' ἀγορᾶς θρόνον εὐκλέα θάσσει* d. i. *κυκλοέσσης ἀγορᾶς θρόνον*) und wie *ζ* 267. *θ* 6. 16 mit Steinsitzen für die Geronten. — 498. *εἵνεκα ποινῆς*. Der Streit der beiden Männer betrifft das Sühnungsgeld für einen erschlagnen Mann (die *mulcta*, mit der, falls sie die Familie des Getödteten annimmt, der Schuldige sich den Aufenthalt im Vaterland sichert. *Ι* 632 ff.), das der geständige Todtschläger vollständig bezahlt, der Widerpart nicht empfangen zu haben vorgiebt, also ein aus dem Todtschlag erwachsender Civilprocess. — 499. *ἀποκταμένου*, die Lesart Zenodots; in den Handschriften findet sich nur *ἀποφθιμένου*. — *ὃ μέν*, der Beklagte (oder Appellirende?). — *εὔχετο*, versicherte feierlich. — 500. *πιφαύσκων* mit *ῐ* wie zweimal in der Dolonie (*Κ* 478 in der Thesis,

ἄμφω δ' ἱέσθην ἐπὶ ἴστορι πεῖραρ ἑλέσθαι.
λαοὶ δ' ἀμφοτέροισιν ἐπήπυον, ἀμφὶς ἀρωγοί·
κήρυκες δ' ἄρα λαὸν ἐρήτυον. οἱ δὲ γέροντες
εἵατ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοις ἱερῷ ἐνὶ κύκλῳ,
σκῆπτρα δὲ κηρύκων ἐν χέρσ' ἔχον ἠεροφώνων·
τοῖσιν ἔπειτ' ἤισσον, ἀμοιβηδὶς δὲ δίκαζον.
κεῖτο δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι δύω χρυσοῖο τάλαντα,

502 in der Arsis), ausserdem stets mit ῐ. — *μηδέν, ἅπ. εἰρ.*, indem Homer sonst Formen von *μηδείς* vermieden hat. Dial. 46, 5, 2. — 501. Nachdem die beiden Streitenden sich mit Betheuerungen, die sich an das Publicum (500) richten, erschöpft haben, suchen sie, weil ein so tumultuarisches Verfahren nicht zum Ziele führt, den Streit unter einem Schiedsrichter zu Ende zu bringen. Denn *πεῖραρ ἑλέσθαι* ist 'das Ziel (des Streits) erfassen' (nach Döderlein aber Gloss. §. 629 werden die streitenden Parteien als Turner dargestellt, die ihre Kraft am Ziehseil, zu *N* 359, messen und heisst der Beginn dieses Ziehkampfes, das Ergreifen des Seils, *πεῖραρ ἑλ.*) und *ἵστωρ* von Wurzel *ϝιδ* (zum Uebergang des *ϝ* in den Spiritus asper G. Curtius Grundzüge II S. 254) wie *Ψ* 486 der 'kundige Richter', der Schiedsrichter (*arbiter*). [Nach Schol. B freilich wäre *ἵστωρ* hier ein Zeuge, auf dessen Ausspruch es die beiden Parteien ankommen lassen wollen, obschon das wirkliche Auftreten eines solchen, das man trotz des Skizzenhaften des Gemäldes erwarten würde, durch nichts angedeutet ist.] — 502. Während die beiden Streitenden entschlossen sind, sich dem Ausspruch eines Schiedsrichters nach Ordnung und Recht zu unterziehen, fährt das Volk fort, durch lärmvollen (beifälligen) Zuruf (*ἐπήπυον, ἅπ. εἰρ.*) für den einen oder den andern Partei zu nehmen, indem es sich zu beiden Seiten (*ἀμφίς*) je um seinen Schützling schart. — 503. Die Herolde, denen eben so in den Versammlungen, wo Recht gesprochen wurde, wie in den grossen Volksversammlungen das Amt auf Ruhe zu achten oblag, stellen die äussere Ordnung wieder her und die Gerichtssitzung bildet sich, so, dass neben dem éinen eigentlichen Richter, dem *ἵστωρ*, Geronten als Beisitzer fungiren, '*consilium simul et auctoritas* wie die *comites ex plebe* bei Tacit. Germ. 12'. Döderlein Gloss. §. 415. — 504. *ἱερῷ ἐνὶ κύκλῳ*. 'Heilig' ist die Agora, weil dem Schutz des Zeus und der Themis unterstellt, *β* 69. — 505. *σκῆπτρα .... κηρύκων*, die mit goldenen Stiften beschlagnen Stäbe, das äussere Symbol der Gewalt bei öffentlicher Handlung, mithin auch öffentlicher Rechtspflege, als Gemeingut von den Herolden aufbewahrt, *A* 238. *β* 37. — *ἠεροφώνων, ἅπ. εἰρ.*, vgl. *B* 97 *βοόωντες*, *Ω* 701 *ἀστυβοώτης*, *ἠπύτα* *H* 384 und oft *λιγύφθογγοι*, wohl kaum mit Döderlein Gloss. §. 14 als *φωνὴν ἀείροντες*, ihre Stimme erhebende, laut rufende zu deuten, aber auch sonst noch nicht genügend erklärt. — 506. *τοῖσιν .... δίκαζον* auf die beiden Streitenden zu beziehen in der Bedeutung 'zu diesen eilten die Parteien hin und verfochten nach einander rechtend ihre Sache' verbietet der dann entstehende harte, nicht einmal durch ein beigefügtes *δέ* angedeutete Subjectwechsel, nachdem 502 das Volk, 503 die Herolde und 503. 504. 505 die Geronten das Subject bildeten. Vielmehr geht *τοῖσιν* auf die eben erwähnten Skepter (als Dativ des Werkzeugs bei *ἀίσσειν* wie *E* 81. *Θ* 88), *ἤισσον* aber auf die eilig nach der an sie ergangenen Aufforderung sich von ihren Sitzen erhebenden Geronten, die nach einander (*ἀμοιβηδίς*, nur hier und *σ* 310, vgl. Hymn. an Dem. 327; doch las Aristarch *ἀμοιβηδόν*) votiren (*δικάζειν* = *δικαστὴν εἶναι* wie stets im Activ, *A* 542. *Θ* 431. *Ψ* 574 579. *λ* 547). — 507. *ἐν μέσσοισι*, nämlich *τοῖς γέρουσιν*. — *δύω χρυσοῖο τάλαντα*, keine bedeutende Summe, da *Ψ* 269 zwei Talente Gold erst den vierten Kampfpreis bilden; überhaupt bedeutet das 'Talent' in den homerischen Gedichten, die kein geprägtes Metall, nur zugewogenes in Gestalt von Barren

τῷ δόμεν ὃς μετὰ τοῖσι δίκην ἰθύντατα εἴποι.
τὴν δ' ἑτέρην πόλιν ἀμφὶ δύω στρατοὶ εἵατο λαῶν
τεύχεσι λαμπόμενοι. δίχα δέ σφισιν ἥνδανε βουλή,
ἠὲ διαπραθέειν ἢ ἄνδιχα πάντα δάσασθαι,
κτῆσιν ὅσην πτολίεθρον ἐπήρατον ἐντὸς ἐέργοι.
οἱ δ' οὔ πω πείθοντο, λόχῳ δ' ὑπὸ θωρήσσοντο.

kennen, ein kleineres Gewicht. Böckh Metrologie S. 33. — 508. τῷ, demjenigen der Streitenden. — μετὰ τοῖσι geht auf die Geronten und den Schiedsrichter, vor oder zu welchen die Streitenden sprechen. — δίκην .... εἴποι, nur hier, (dem Richter) sein Recht vortrage und zwar ἰθύντατα (nur hier, Dial. 23, 2, 6), am Geradesten d. h. am Meisten der Wahrheit gemäss und so, dass die Wahrheit am Meisten auf seiner Seite erscheint, da in Ermanglung positiver Gesetze der Urtheilsspruch von dem Eindruck bedingt ist, welchen die Gründe und die Beweisführung des Vortragenden auf die Anwesenden machen (Lucas philol. Bemerkungen. Emmerich 1843 S. 9—13). Der gewinnenden Partei fällt dann die von den Processirenden wohl zu gleichen Theilen zusammengeschossne und bei den Richtern deponirte (κεῖτο 507) Geldsumme zu, womit sich die attische παρακαταβολή und das römische *sacramentum* vergleichen lässt. [Nach einer andern Erklärung, gegen die schon Philostratus der Jüngere sich aussprach Gemälde 10 p. 126 Jacobs, wäre δίκη *sententia ab iudice data*, δίκην εἴποι also vom Spruch des Richters und ἰθύντατα wie in den zu Π 387 besprochenen Stellen zu verstehn. Dann ginge τῷ auf denjenigen von den Richtern, der durch den gerechtesten Ausspruch die verwickelte Frage am geschicktesten löst, und wären die zwei Talente Gold der einem solchen ausgesetzte und von beiden Streitenden zu zahlende Preis.]

509—40 die belagerte Stadt. δύω στρατοί, nämlich das Heer der Belagerer und das der ausgerückten Bürger. Die Worte τὴν δ' ἑτέρην .... τεύχεσι λαμπόμενοι sollen ein Gesammtbild des Dargestellten geben, daher anticipirt hier der Dichter das Heer der Belagerten, das auf dem Relief selbst wohl sichtbar ist, in der einleitenden, mit seiner Schilderung des Bildwerks in Eins zusammenschmilzenden Erzählung aber anfangs wenigstens (bis 516) noch in der Stadt angenommen werden muss. — 510. δίχα .... βουλή = γ 150. Vgl. δίχα βάζειν γ 127, 'zwiefach (nach zwei Seiten hin)' d. i. verschieden oder entgegengesetzt reden, verschiedener Meinung sein, und Herod. VI 109. Zwiefach getheilt aber war der Plan des belagernden Heers (denn nur dieses kann unter σφισιν verstanden sein) insofern, als hier die Einen Plünderung und Verwüstung der Feindesstadt auf jeden Fall verlangten, die Andern gegen freiwillige Abtretung der Hälfte des (beweglichen) Eigenthums die Feindseligkeiten einzustellen gesonnen waren, Letzteres, wie es scheint, nach einem alten Brauch, da auch Hektor X 116—20 in der Theilung aller zu Ilios befindlichen Habe zwischen beiden Völkern die Möglichkeit eines friedlichen Abkommens mit dem Achäerheer erblickt. Ueberhaupt ist in den bei Homer erwähnten Kriegen völlige Vernichtung des Gegners nicht von Anfang an der letzte Endzweck, da dieselben lediglich Raub- und Rachekriege sind, nicht aus Eroberungssucht und dem Streben nach Principat entspringen, überhaupt nicht aus Verwickelungen und Constellationen politischer Art hervorgehen (Nägelsbach Theol. V §. 58). — 512. wie X 121, vgl. I 404. — 513. Schliesslich wird den Städtern der Vorschlag einer Gütertheilung von den Belagerern gemacht; jene aber verwerfen hartnäckig die freilich harten Bedingungen, entschlossen durch einen heimlichen Ueberfall das Aeusserste zu wagen. Nur die Kriegsunfähigen, Frauen, Kinder und altersschwache Greise bleiben zur Bewachung der Stadt zurück (wie Θ 517—22), die ganze waffenfähige Mannschaft dagegen zieht aus (während auf ihrem Versammlungsplatze die Feinde noch berathschlagen in Betreff des endlichen Angriffs auf die Stadt, von deren trotziger Gesinnung man sich nun allgemein überzeugt hat, 531) und wählt zum Hinterhalt

τεῖχος μέν ῥ' ἄλοχοί τε φίλαι καὶ νήπια τέκνα
ῥύατ' ἐφεσταότες, μετὰ δ' ἀνέρες οὓς ἔχε γῆρας·
οἳ δ' ἴσαν. ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,
ἄμφω χρυσείω, χρύσεια δὲ εἵματα ἕσθην,
καλὼ καὶ μεγάλω σὺν τεύχεσιν ὥς τε θεώ περ,
ἀμφὶς ἀριζήλω· λαοὶ δ' ὑπ' ὀλίζονες ἦσαν.
οἳ δ' ὅτε δή ῥ' ἵκανον ὅθι σφίσιν εἶκε λοχῆσαι,
ἐν ποταμῷ, ὅθι τ' ἀρδμὸς ἔην πάντεσσι βοτοῖσιν,
ἔνθ' ἄρα τοί γ' ἵζοντ' εἰλυμένοι αἴθοπι χαλκῷ.
τοῖσι δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε δύω σκοποὶ εἵατο λαῶν,
δέγμενοι ὁππότε μῆλα ἰδοίατο καὶ ἕλικας βοῦς.
οἳ δὲ τάχα προγένοντο, δύω δ' ἅμ' ἕποντο νομῆες

den Ort am Flusse, wohin das feindliche Vieh zur Tränke geführt zu werden pflegt. — λόχῳ δ' ὑπὸ θωρήσσοντο d. i. λόχος in der localen Bedeutung genommen unter einem Hinterhalte, unter dem Schutze eines Hinterhalts rüsteten sie sich zum Kampf, die ansprechende Lesart einiger Handschriften statt des gewöhnlichen λόχῳ δ' ὑπεθωρήσσοντο, das man als εἰς λόχον, 'sie rüsteten sich heimlich zu einem Hinterhalte' zu erklären pflegt, obschon Homer statt eines solchen Zweckdativs sonst λόχονδε gebraucht, Λ 227. ξ 217. S. La Roche Ueber den Gebrauch von ὑπό bei Homer S. 47 f. — 515. ἐφεσταότες im Masc., weil auf Personen verschiedenen Geschlechts bezüglich. — οὓς ἔχε (inne hatte) γῆρας wie λ 497; aber ω 250 γῆρας λυγρὸν ἔχεις. Für νήπιος, dessen Etymologie noch immer nicht feststeht, erhellt aus 514 wenigstens dies, dass es nicht den 'Säugling' oder das 'Kind im ersten Lebensjahre' bezeichnen kann. — 516. οἳ δ', die ausrückende Kriegsmannschaft. So kehrt noch fünfmal οἵ zur Bezeichnung des vielfach wechselnden Subjects wieder, was nicht wenig der Deutlichkeit der Schilderung Eintrag thut. Dieses kampflustige Städterheer nun führen Ares und Pallas selber zum entscheidenden Kampf, wie ähnlich das Gleichniss Ν 298 den Auszug der Thraker schildert, beide vom Künstler wie alle ausgezeichneten Persönlichkeiten bei Homer als 'gross und schön' dargestellt, wogegen die sie begleitenden Krieger kleiner (und minder schön) waren eben sowohl als Menschen den Göttern, wie auch als λαοί den ἄρχοντες gegenüber. — 517. ἕσθην, Dual des Plusquamperfects. — 518. ὥς τε giebt wie ι 423 den Grund an, *utpote*. — 519. λαοὶ δ' ὑπ' ὀλίζονες (ἅπ. εἰρ., Comparativ zu ὀλίγος, entstanden aus ὀλιγ-ιων) ἦσαν, die Krieger unter ihnen waren kleiner, *populi suberant statura minores*. — 520. οἳ δ', die Städter. — ὅθι, dahin wo, giebt das Ziel des Weges an wie Γ 145. Δ 132. 210. Ε 780. Κ 526. Υ 320. Ψ 138. ο 101. — εἶκε, das Imperfectum von εἴκειν weichen, aber = ἐνδέχεσθαι oder προχωρεῖν, gut anging, vgl. Χ 321. Bekker hom. Blätter S. 137. — 521. ἐν ποταμῷ nach ἵκανον wegen ὅθι. ἐν π. ist am Flusse, wie ε 466 und ἐς ποταμόν ζ 59 zur Bezeichnung grösster Nähe. — ὅθι τ', wo da. — ἀρδμός, Tränkplatz wie ν 247. — βοτόν, ἅπ. εἰρ., ist Weidevieh, wohl vorzugsweise Rindvieh wegen ο 406, wo das davon gebildete εὔβοτος neben εὔμηλος steht. — 522. ἵζοντ'. Bentley und Bekker schreiben wegen des folgenden ϝειλυμένοι ἷζον nach Ι 13. 87. Ν 281. Υ 15. — 524. μῆλα . . . . καὶ ἕλικας βοῦς, die Herden der Belagerer, deren diese theils zur täglichen Nahrung theils zum Opfern bedurften und die sie entweder mitgebracht oder aus der Umgegend geraubt hatten. — 525. οἳ δέ, die βοῦς nebst den μῆλα. Doch empfiehlt sich Bekkers Aenderung in αἳ δέ (hom. Blätter S. 161), was sowohl zu βοῦς wie zu μῆλα passt, insofern diese nichts anderes sind als αἶγές τ' ὄιές τε (zu Π 353). — προγέ-

τερπόμενοι σύριγξι· δόλον δ' οὔ τι προνόησαν.
οἱ μὲν τὰ προϊδόντες ἐπέδραμον, ὦκα δ' ἔπειτα
τάμνοντ' ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας καὶ πώεα καλὰ
ἀργεννέων οἰῶν, κτεῖνον δ' ἐπὶ μηλοβοτῆρας·
οἱ δ' ὡς οὖν ἐπύθοντο πολὺν κέλαδον παρὰ βουσὶν
εἰράων προπάροιθε καθήμενοι, αὐτίκ' ἐφ' ἵππων
βάντες ἀερσιπόδων μετεκίαθον, αἶψα δ' ἵκοντο.
στησάμενοι δ' ἐμάχοντο μάχην ποταμοῖο παρ' ὄχθας,
βάλλον δ' ἀλλήλους χαλκήρεσιν ἐγχείῃσιν.
ἐν δ' Ἔρις, ἐν δὲ Κυδοιμὸς ὁμίλεον, ἐν δ' ὀλοὴ Κὴρ
ἄλλον ζωὸν ἔχουσα νεούτατον, ἄλλον ἄουτον,
ἄλλον τεθνηῶτα κατὰ μόθον ἕλκε ποδοῖιν·

νοντο, ἅπ. εἰρ., vgl. Δ 382 πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο. — 526. δόλον .... προνόησαν. Im Gefühle ihrer Ueberlegenheit und in dem festen Glauben die Städter völlig eingeschlossen zu haben lassen die Belagerer ihre Herde zum Tränkplatz ausserhalb des Lagers gehen, nur von schalmeienden Hirten geleitet. — 528. τάμνοντ' ἀμφί (Adverb), schnitten ringsherum für sich ab, wie λ 402 gleichfalls bei einem Raubzug βοῦς περιταμνόμενον ἠδ' οἰῶν πώεα καλά. — 529. μηλοβοτῆρας, ἅπ. εἰρ., die Schafhirten, hier = Hirten überhaupt. — 530. Jetzt endlich schreckt die versammelten Belagerer (οἱ δ') der gewaltige Lärm auf, den der Einfall in das Vieh und die Ermordung der Hirten verursacht; sie eilen zu Hilfe und es entspinnt sich der 509 vorläufig angedeutete Kampf. — 531. εἰράων, ἅπ. εἰρ. Wie Θ 16 ἀγοραί die Sammelplätze in der ἀγορή sind εἶραι die einzelnen Abtheilungen der εἶρα, wo sich die zusammengehörenden Gruppen zusammenfinden, und zwar hier inmitten des Lagers, wo nach Λ 807 auch die Achäer einen eigens hergerichteten Versammlungsplatz hatten. Völlig dunkel aber wird die Stelle durch den Ausdruck εἰράων προπάροιθε, vor den Sammelplätzen, da Döderleins Ausweg hom. Gloss. §. 522 προπ. als *terminus a quo* in der Bedeutung von .... aus vorwärts, unmittelbar aus zu fassen und εἰρ. προπ. mit μετεκίαθον zu verknüpfen und nicht mit καθήμενοι allzu gewagt erscheint. [Zugleich fasst ebenderselbe εἶραι als Sitze, Bänke, *sedilia*, wie solche an allen öffentlichen zur Besprechung bestimmten Orten, in Leschen, Stoen, Gymnasien behufs der geselligen Unterhaltung angebracht waren, und denkt sich mithin die Belagerer nicht als rathschlagende, sondern als gemüthlich plaudernde.] — αὐτίκ', zu Ξ 363. — ἵπποι sind trotz des Epithetons die Streitwagen, zu Ρ 504. Das intensive μετεκίαθον 532 bezeichnet das fortwährende Nacheilen der Belagerer, wie sie einzeln aufgebrochen und zu den Waffen gestürzt waren. — 533. στησάμενοι, nämlich μάχην, das wie im gleichen Verse ι 54 aus dem Folgenden zu ergänzen ist, nachdem sie (für sich) .... aufgestellt d. i. eingerichtet hatten, *acie instructa* (nach Anderen aber absolut 'nachdem sie sich aufgestellt' oder mit Ergänzung von ἵππους 'nachdem sie Halt gemacht hatten'). — ἐμάχοντο μάχην wie noch Μ 175. Ο 414. 673. Zu Ο 414. — 534. βάλλον, sie trafen werfend, nach Aristarchs Beobachtung von der Verwundung. Lehrs de Arist. S. 73. Der gleiche Vers ι 55. — 535. ἐν δ' .... ἐν δ' .... ἐν δ', zu Ν 13. Dial. 68, 50, 10. Drei neue Göttergestalten treten in diesem Kampf der zwei Heere am Flussufer auf, nicht um wie Ares und Pallas Athene Partei zu ergreifen, sondern vertieft in ihre grässliche Thätigkeit, Eris, Kydoimos und die Ker, deren letztere als Persönlichkeit nur in diesem Relief erscheint. Vgl. zum Ganzen Hesiod Schild 156—9. Verg. Aen. VIII 700—3. — 536. νεούτατος nur noch Ν 539, hingegen ἄουτος ein ἅπ. εἰρ. wie ἀνούτατος Δ 540. — 537. ἕλκε ποδοῖιν, zu Ν 384, ein Wechsel der Construction statt ἕλκουσα ποδ.

εἷμα δ' ἔχ' ἀμφ' ὤμοισι δαφοινεὸν αἵματι φωτῶν.
ὡμίλευν δ' ὥς τε ζωοὶ βροτοί, ἠδ' ἐμάχοντο,
νεκρούς τ' ἀλλήλων ἔρυον κατατεθνηῶτας.
ἐν δ' ἐτίθει νειὸν μαλακήν, πίειραν ἄρουραν,
εὐρεῖαν τρίπολον· πολλοὶ δ' ἀροτῆρες ἐν αὐτῇ
ζεύγεα δινεύοντες ἐλάστρεον ἔνθα καὶ ἔνθα.
οἳ δ' ὁπότε στρέψαντες ἱκοίατο τέλσον ἀρούρης,
τοῖσι δ' ἔπειτ' ἐν χερσὶ δέπας μελιηδέος οἴνου
δόσκεν ἀνὴρ ἐπιών· τοὶ δὲ στρέψασκον ἀν' ὄγμους,
ἱέμενοι νειοῖο βαθείης τέλσον ἱκέσθαι.
ἡ δὲ μελαίνετ' ὄπισθεν, ἀρηρομένῃ δὲ ἐῴκειν
χρυσείη περ ἐοῦσα· τὸ δὴ πέρι θαῦμα τέτυκτο.
ἐν δ' ἐτίθει τέμενος βαθυλήιον· ἔνθα δ' ἔριθοι
ἤμων ὀξείας δρεπάνας ἐν χερσὶν ἔχοντες,

Frischverwundete und noch nicht Getroffene sind ebensowohl eine Beute der mit blutigem Gewande ihr Wesen treibenden Ker als die bereits Getödteten oder, wie der Dichter sagt, sie hat in ihrer Gewalt (ἔχουσα 536) Frischverwundete und Unverwundete. — 538. ἔχ', hatte um sich, mit εἷμα wie ρ 24. 573. τ 225 und vgl. Κ 440. η 140. — δαφοινεόν, ἅπ. εἰρ., sonst δαφοινός. — 539. ὡμίλευν. Dial. 34, 3, 1. Wiederaufnahme des ὁμίλεον in 535. — ζωοὶ βροτοί wie ψ 187; βροτός substantivisch. — 540. νεκρούς .... κατατεθνηῶτας, zu Π 526.

541—72. Drei dem Landleben entnommene Bilder auf der goldenen Schicht (549. 562), Pflügen (541—9), Ernte (550—60) und Weinlese (561—72), zugleich eine Repräsentation der drei fruchtbaren Jahreszeiten, da im Winter κρύος ἀνέρας ἔργων ἰσχάνει (Hesiod Werke 492). νειόν, ein Brachfeld. Das Epitheton τρίπολος, dreimal gepflügt, bei νειός wie ε 127, beweist wie sorgfältig man, um sehr lockeren Boden zu erzielen, schon zu Homers Zeiten den Acker zubereitete, wie auch die Römer in der Regel dreimal des Jahres pflügten, ja schweres Land selbst viermal aufzubrechen liebten. Verg. Ge. I 48. πίειρα dient als Femininum zu πίων. Döderlein Gloss. §. 2250. — 543. ἐλάστρεον, ἅπ. εἰρ. — ἔνθα καὶ ἔνθα, hin und her, hinauf und hinunter. — 544. στρέψαντες, am hinteren Feldende. — τέλσον ἀρούρης wie Ν 707, hier und 547 die vordere Grenze des Ackers, von wo sie ausgegangen waren. — 545. δέπας von Wurzel δεπ 'theilen', mit οἴνου wie γ 51 verbunden eigentlich ein 'Maass' Wein. Dial. 47, 8, 4. — 546. στρέψασκον. Diesmal geschieht das Wenden des Pflugs an der vorderen Ackergränze. ὄγμος von Wurzel ἀγ, hier die 'Zeile', die der Pflüger durchs Feld, 552. Λ 68 die der Schnitter durchs Getreide zieht, hier also Furche, dort Schwad d. i. das in éiner Linie liegende geschnittene Korn. — 548. Das aufgebrochene Land hinter dem Pfluge war in treuer Nachahmung der Natur schwarz gefärbt (μελαίνειν ist causativ schwarz machen, schwärzen) durch eine besondre Zusammensetzung oder Mischung des Goldes, wie auch im Weingarten auf der gleichen goldnen Schicht 562 die (violetten) Trauben eine dunklere Färbung haben.

550. βαθυλήιον, ἅπ. εἰρ. wie noch andere fünf Wörter in dieser Darstellung der Ernte und acht in der gleich kurzen Schilderung der Weinlese. Ein Theil der Handschriften und Bekker mit Bezug auf 556 βασιλήιον. — ἔριθοι, hier und 560, besitzlose Freie, die um Lohn für eine bestimmte Zeit gedungen ein bestimmtes Geschäft, hier als Feldarbeiter das Schneiden des Korns, gemeinschaftlich ausführen, Tagelöhner. Vgl. Λ 67. — 551. δρεπάνας, Sicheln,

δράγματα δ' ἄλλα μετ' ὄγμον ἐπήτριμα πῖπτον ἔραζε,
ἄλλα δ' ἀμαλλοδετῆρες ἐν ἐλλεδανοῖσι δέοντο.
τρεῖς δ' ἄρ' ἀμαλλοδετῆρες ἐφέστασαν· αὐτὰρ ὄπισθεν
παῖδες δραγμεύοντες, ἐν ἀγκαλίδεσσι φέροντες,
ἀσπερχὲς πάρεχον. βασιλεὺς δ' ἐν τοῖσι σιωπῇ
σκῆπτρον ἔχων ἑστήκει ἐπ' ὄγμου γηθόσυνος κῆρ.
κήρυκες δ' ἀπάνευθεν ὑπὸ δρυῒ δαῖτα πένοντο,
βοῦν δ' ἱερεύσαντες μέγαν ἄμφεπον· αἱ δὲ γυναῖκες
δεῖπνον ἐρίθοισιν λεύκ' ἄλφιτα πολλὰ πάλυνον.

ἐν δ' ἐτίθει σταφυλῇσι μέγα βρίθουσαν ἀλωὴν
καλὴν χρυσείην· μέλανες δ' ἀνὰ βότρυες ἦσαν,
ἑστήκει δὲ κάμαξι διαμπερὲς ἀργυρέῃσιν.
ἀμφὶ δὲ κυανέην κάπετον, περὶ δ' ἕρκος ἔλασσεν
κασσιτέρου· μία δ' οἴη ἀταρπιτὸς ἦεν ἐς αὐτήν,
τῇ νίσσοντο φορῆες ὅτε τρυγόῳεν ἀλωήν.
παρθενικαὶ δὲ καὶ ἠΐθεοι ἀταλὰ φρονέοντες

ἅπ. εἰρ. — 552. δράγμα, hier und Λ 69, soviel der Schnitter mit einem Handgriff fassen kann, ein Griff, eine Handvoll. — ὄγμον, zu 546. — πῖπτον ἔραζε, zu P 619. ἐπήτριμα, dicht auf einander. — 553. 554. ἀμαλλοδετῆρες, ἅπ. εἰρ. Auch diese Garbenbinder und die dienstleistenden Knaben 555 sind ἔριθοι. — ἐλλεδανός, ἅπ. εἰρ., ist das Garbenband. Der Vindobonensis bietet εἰλεδανοῖσι, nach Döderlein hom. Gloss. §. 453 die dem homerischen Dialect analogere Form, da dieser wohl ein εἴλειν, aber kein ἔλλειν kennt. ἐν bei δέω wie E 386. μ 54. 161. 196. ο 232. 443. — 555. ἐν ἀγκαλίδεσσι, in den Armen, hier und X 503. — 556. πάρεχον, nämlich τὰ δράγματα, was aus dem vorhergehenden δραγμεύοντες (ἅπ. εἰρ.) zu ergänzen. Dial. 60, 7, 3. — βασιλεύς. Dass das Feld-königlich ist und das Schneiden des Getreides unter den Augen des Fürsten vor sich geht, soll eine besonders hohe Meinung von der Trefflichkeit des Saatfelds und der tadellosen Ausführung der Ernte erwecken; dass aber der βασιλεύς selbst die Befehle ertheilt, zeigt ebensowohl das Skepter in seiner Hand, das nur bei wichtigern Gelegenheiten getragen ward, als seine Stellung 'am Schwad' (557), also in der Nähe der Schneidenden. — 557. γηθόσυνος κῆρ am Versende wie Δ 272. 326. — 558. δαῖτα πένοντο wie in dem athetirten Vers β 322. Ueber den Artikel vor γυναῖκες 559 vgl. zu 495. — 560. λεύκ' ἄλφιτα .... πάλυνον, nach der Sitte auch beim Opfer das zu essende Fleisch mit Gerstenmehl zu bestreuen, λ 28. ξ 77. 429. In einer solchen Beköstigung bestand wohl eben in der Hauptsache der an ἔριθοι zu entrichtende Lohn.

562. μέλανες, zu 548. — ἀνά, daran, Adverb wie ω 343, auch γ 390. δ 41. 783. ι 209. κ 235. — βότρυες, ἅπ. εἰρ. — 563. ἑστήκει, die ἀλωή, eigentlich die Rebstöcke der ἀλωή. — κάμαξι, ἅπ. εἰρ. — 564. ἀμφί, nämlich ἔλασσεν. Dial. 68, 50, 10. Ueber den synonymen Gebrauch von ἀμφί und περί zu P 4. — κυανέην κάπετον, einen stählernen also stahlblauen Graben, wie auch Λ 24. 35 Blaustahl zur Verzierung gebraucht wird, obschon solcher in der Uebersicht der zum Schild verwendeten Metalle 474 ff. nicht erwähnt ist. — ἕρκος, ein Gehege. ἔλασσεν wie H 449 ἀμφὶ δὲ τάφρον ἤλασαν. — 565. μία .... οἴη wie β 412. ι 207. δύ' οἴους γ 424. μ 154. ἀταρπιτός, zu P 743. Der Weinberg war also in jeder Hinsicht ein wohlgeschützter. — 566. φορῆες, ἅπ. εἰρ. — 567. παρθενικαί, substantivirt wie

πλεκτοῖς ἐν ταλάροισι φέρον μελιηδέα καρπόν.
τοῖσιν δ' ἐν μέσσοισι πάις φόρμιγγι λιγείῃ
ἱμερόεν κιθάριζε, λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ἄειδεν
λεπταλέῃ φωνῇ· τοὶ δὲ ῥήσσοντες ἁμαρτῇ
μολπῇ τ' ἰυγμῷ τε ποσὶ σκαίροντες ἕποντο.
ἐν δ' ἀγέλην ποίησε βοῶν ὀρθοκραιράων.
αἱ δὲ βόες χρυσοῖο τετεύχατο κασσιτέρου τε,
μυκηθμῷ δ' ἀπὸ κόπρου ἐπεσσεύοντο νομόνδε
πὰρ ποταμὸν κελάδοντα, παρὰ ῥοδανὸν δονακῆα.
χρύσειοι δὲ νομῆες ἅμ' ἐστιχόωντο βόεσσιν
τέσσαρες, ἐννέα δέ σφι κύνες πόδας ἀργοὶ ἕποντο.

λ 89, wo es mit *ἀταλαί* verbunden Kinder im Gegensatz zu Jungfrauen, *νύμφαι*, bezeichnet. Zu *ἀταλὰ φρονέοντες*, kindlichen, heitern Sinns, vgl. *Z* 400 *ἀταλάφρων*. Nur solche Feste brachten die Jugend beiderlei Geschlechts sich näher, vgl. 593. — 570. *ἱμερόεν*. Dial. 46, 6, 4. — *κιθάριζε*, *ἅπ. εἰρ.* — *λίνον* (*ἅπ. εἰρ.*) *δ' ὑπὸ .... ἄειδεν*, sang dabei (zur Begleitung der Zither) anmuthig (*καλὸν ἄειδ.* wie α 155. ϑ 266. [κ 227.] τ 519. φ 411) den Linosgesang, das Klagelied um Linos, den frühverstorbnen Jüngling von grosser Schönheit, der wie Hyakinthos, Narkissos, Hylos, Bormos, Lityerses, Kinyras, Adonis und Maneros eine Personification der hinschwindenden schönen Jahreszeit in den Tagen der Ernte durch sehnsüchtig klagende Weisen voll tiefen Wehs 'um die Katastrophen des Naturlebens, wie es in seiner schönsten Blüthe dem Tod verfallen ist', gefeiert ward, hier von einem Knaben mit zarter (*λεπταλέῃ*, *ἅπ. εἰρ.*) Stimme, dessen Liede die Jünglinge und Mädchen (*τοὶ δέ* 571), welche die geernteten Trauben in Körben wegtragen, folgen indem sie bei gewissen (fröhlicheren) Stellen mit Gejodel (*ἰυγμῷ*, *ἅπ. εἰρ.*) einfallen, zugleich aber auch den Vorsänger in tanzartigem und tactmässigem Schritt (*ἁμαρτῇ ῥήσσοντες*, *ἅπ. εἰρ.*, wozu vgl. Verg. Aen. VI 644 *pars pedibus plaudunt choreas*, ϑ 264 *πέπληγον χόρον* und Apollon. Rhod. I 536—9) begleiten. [Indess besteht neben dieser gangbaren Auffassung der Stelle die Möglichkeit einer durchaus abweichenden Deutung, der zufolge *λίνον* (Zenodot *λίνος*) Nominativ in der Bedeutung Saite, *ὑπὸ καλὸν ἄειδε* aber völlig wie φ 411 gesagt ist: die Saite sang schön darunter, unter der Hand der kitharspielenden Knaben, und *λεπτ. φωνῇ* mit zarter Stimme wie dort *αὐδήν*, indem das Leblose sich als Lebenbegabtes darstellt, worüber Ameis Anhang zu φ 411, *chorda pulchre resonabat tenera voce.*]

573—606. Die Bilder der untern zinnernen (574) Schicht, die mit Ausnahme des éinen Felds 590—606 Darstellungen aus dem Hirtenleben geben, zunächst bis 586 in zwei Gruppen die einer hier zur Weide ausziehenden, dort von Löwen überfallnen Rinderherde. — Erste Gruppe, 574—8. Mit freudigem Gebrüll (*μυκηθμός* nur hier und μ 265) eilen die nicht länger eingepferchten Rinder (die Hephaistos, um braune neben den helleren anzudeuten, zum Theil aus Gold fertigt) von der Düngerstreu in den Hürden zur Weide (die Richtung bei *ἐπισεύομαι* wie *B* 207. ν 19 bezeichnet durch das Suffix *δε*) am Flussröhricht hin (welche Vorstellung durch das asyndetisch gebildete *ἓν διὰ δυοῖν* 576 gegeben wird, vgl. über *πὰρ .... παρά* zu *Ξ* 154). — 576. *παρὰ ῥοδανὸν* (Zenodot *διὰ κραδαλὸν* oder *ῥαδαλὸν*) *δονακῆα*, zwei *ἅπαξ εἰρημένα*, neben dem schwanken Röhricht. *κελάδων*, geräuschvoll, als Beiwort von *ποταμός* wie Φ 16 von *ῥόος* und substantivisch als arkadischer Flussname *H* 133. — 577. *ἐννέα*, da jeder Hirt zwei Hunde hatte nach β 11. ρ 62. υ 145. Verg. Aen. VIII 461 und éiner als Führer dem Hunderudel vorausgehend gedacht ist, s. Ameis Anhang zu β 11. — *ἀργοί* als Bezeichnung schnellfüssiger

σμερδαλέω δὲ λέοντε δύ' ἐν πρώτῃσι βόεσσιν
ταῦρον ἐρύγμηλον ἐχέτην, ὁ δὲ μακρὰ μεμυκὼς
ἕλκετο· τὸν δὲ κύνες μετεκίαθον ἠδ' αἰζηοί.
τὼ μὲν ἀναρρήξαντε βοὸς μεγάλοιο βοείην
ἔγκατα καὶ μέλαν αἷμα λαφύσσετον, οἱ δὲ νομῆες
αὔτως ἐνδίεσαν ταχέας κύνας ὀτρύνοντες·
οἱ δ' ἤ τοι δακέειν μὲν ἀπετρωπῶντο λεόντων,
ἱστάμενοι δὲ μάλ' ἐγγὺς ὑλάκτεον ἔκ τ' ἀλέοντο.
ἐν δὲ νομὸν ποίησε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις,
ἐν καλῇ βήσσῃ, μέγαν οἰῶν ἀργεννάων,
σταθμούς τε κλισίας τε κατηρεφέας ἰδὲ σηκούς.
ἐν δὲ χορὸν ποίκιλλε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις,
τῷ ἴκελον οἷόν ποτ' ἐνὶ Κνωσῷ εὐρείῃ
Δαίδαλος ἤσκησεν καλλιπλοκάμῳ Ἀριάδνῃ.
ἔνθα μὲν ἠίθεοι καὶ παρθένοι ἀλφεσίβοιαι
ὠρχεῦντ', ἀλλήλων ἐπὶ καρπῷ χεῖρας ἔχοντες.
τῶν δ' αἱ μὲν λεπτὰς ὀθόνας ἔχον, οἱ δὲ χιτῶνας

Hunde, zu 283, mit πόδας nur hier, da β 11. ρ 62. υ 145 jetzt die passendere Lesart δύω κύνες in den Text genommen ist. — 580. ἐρύγμηλος, brüllend, ἅπ. εἰρ. — 581. ἕλκετο, von den Löwen. — μετεκίαθον, sie folgten dem fortgeschleppten Stiere nach in der Absicht, ihn den Löwen abzujagen. — αἰζηοί, Jünglinge. — 582. βοείην, zu P 389. — 583. λαφύσσετον, zu P 64. Der Dual auf ετον statt ετην wie K 364 ἀποτμήξαντε διώκετον, N 346 φρονέοντε ἐτεύχετον. Dial. 30, 1, 7. — οἱ δὲ νομῆες, Wiederaufnahme von 577. — 584. ἐνδίεσαν, ἅπ. εἰρ., scheuchten, jagten, nämlich τοὺς λέοντας. — 585. δακέειν μὲν ἀπετρωπῶντο λεόντων. Der gleichsam substantivirte Infinitiv bezeichnet die Rücksicht, in welcher ἀπετρωπῶντο λεόντων gesagt ist: rücksichtlich des Beissens, wenn es aufs Beissen ankam, so wandten sich die Hunde (jedesmal, daher das Frequentativum) von den Löwen ab, sie bissen also die Löwen nicht, sondern bellten dieselben bloss in der Nähe an und wichen dann zurück, wenn auf ihr Bellen die Löwen Widerstand leisteten (586, die Erläuterung des ἀπετρωπῶντο), ganz wie sich die auf einen Eber losgelassnen Hunde geberden P 725—30, vgl. P 65—7.

587—9. Auffallend kurze und schmucklose Schilderung des zweiten Haupttheils dieser vierten Bilderreihe, darstellend eine weidende Schafherde mit σταθμοῖς d. i. ganzen Gehöften für Hirten und Herden, 'überdeckten' (κατηρ.) κλισίαις d. i. kleineren Hütten für die Hirten (zum Schutz gegen Sonne und Regen, ähnlich unsern Schäferkarren), und σηκοῖς d. i. unbedeckten Gehegen, Pferchen oder Horden für die Herden.

590—606. Ein Reigen- oder Tanzplatz (χορός in der Bedeutung des späteren ὀρχήστρα wie ϑ 260. μ 4. 318), auf welchem Jünglinge und Jungfrauen nach dem Spiel eines Kitharschlägers künstlich verschlungene Rund- und Reihentänze ausführen. — ποίκιλλε, ἅπ. εἰρ. — 591—2. Um dem Hörer eine deutliche Vorstellung des vom Hephaistos Dargestellten zu geben, verweist der Dichter auf eine allbekannte Schöpfung menschlicher Kunst, auf die Orchestra, welche Daidalos für Ariadne, die nach kretischer Sitte mit Jünglingen tanzte, zu Knosos eingerichtet hatte, vgl. Pausanias IX 40, 3, zu dessen Zeit noch die Darstellung jener Orchestra auf einem knosischen Basrelief aus weissem Marmor existirte. — 593. ἔνθα, auf diesem Tanzplatze. — ἀλφεσίβοιαι, ἅπ. εἰρ., Rinder erwer-

εἵατ' ἐυννήτους, ἦκα στίλβοντας ἐλαίῳ·
καί ῥ' αἱ μὲν καλὰς στεφάνας ἔχον, οἱ δὲ μαχαίρας
εἶχον χρυσείας ἐξ ἀργυρέων τελαμώνων.
οἱ δ' ὁτὲ μὲν θρέξασκον ἐπισταμένοισι πόδεσσιν
ῥεῖα μάλ', ὡς ὅτε τις τροχὸν ἄρμενον ἐν παλάμῃσιν
ἑζόμενος κεραμεὺς πειρήσεται εἴ κε θέῃσιν·
ἄλλοτε δ' αὖ θρέξασκον ἐπὶ στίχας ἀλλήλοισιν.
πολλὸς δ' ἱμερόεντα χορὸν περιίσταθ' ὅμιλος
τερπόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδὸς
φορμίζων· δοιὼ δὲ κυβιστητῆρε κατ' αὐτοὺς
μολπῆς ἐξάρχοντος ἐδίνευον κατὰ μέσσους.
ἐν δ' ἐτίθει ποταμοῖο μέγα σθένος Ὠκεανοῖο
ἄντυγα πὰρ πυμάτην σάκεος πύκα ποιητοῖο.

bende, die den Ihrigen bei der Vermählung Vieh als *ἕεδνα* einbringen. — 596. *εἵατ'*, hier von *ἕννυμι.* — *ἦκα στίλβοντας ἐλαίῳ*, vom Oel sanft glänzende, denn die Fäden der Gewebe wurden bei der Zubereitung geölt, um Glanz und Appretur zu bekommen, *η* 107, wie auch Athen. XIII p. 582 d bei dem Walken gebrauchter Kleider das Oel erwähnt wird, s. Povelsen Emendationes S. 93 f. Solche Gewänder waren also (nach Eustathios p. 1572, 5) *νεούφαντα καὶ ἔτι ἄπλυτα ὑφάσματα. ἦκα*, sanft, mild, von G. Curtius Grundzüge II S. 247 mit *ἀκεῖσθαι* 'heilen' und *ἀκέων* 'still' zusammengestellt, vgl. Döderlein Gloss. §. 201. — 597. *καλὰς στεφάνας*, schöne Stirnbänder, vgl. zu diesem weiblichen Haarputz *εὐστέφανος*, meist das Epitheton von Göttinnen, *Φ* 511. *β* 120. *θ* 267. *σ* 193. Dass aber die sonst nur zu friedlichem Gebrauch bestimmten Messer hier vergoldet an silbernen Gehenken als Mannesschmuck beim Tanz getragen werden, bestimmte schon Aristophanes und Aristarch, die durchaus entbehrlichen Verse 597—8 zu athetiren. — 599. *θρέξασκον* und 602 *θρέξασκον*, iterative Aoriste bei *ἄλλοτε μέν* und *ἄλλοτε δέ*, zu 159. Ueber den adjectivischen Gebrauch von *ἐπιστάμενος* als kundig, erfahren, s. zu *O* 282. — 600. *τροχόν*, die Töpferscheibe, der einzige Fall, wo *πειρᾶσθαι* einen Objectsaccusativ bei sich hat. *ἄρμενον ἐν παλ.* wie *ε* 234 und vgl. *Γ* 338. *Π* 139. *ρ* 4 *τά οἱ παλάμηφιν ἀρήρειν.* — 601. *κεραμεύς, ἅπ. εἰρ.* Natürlich schwingt sich die so erprobte Scheibe mit mehr als gewöhnlicher Geschwindigkeit. Von diesem, wie der Vergleich zeigt, an Rundtänzen sich ergötzenden Theil des Reigens werden 602 unterschieden die 'zu Reihen zusammengeordnet' d. i. reihenweis (*B* 687. *Γ* 113) 'gegen einander laufenden', die Theilnehmer am Reihentanz. — 604. *τερπόμενοι* nach dem collectiven *ὅμιλος*, das *σχῆμα κατὰ τὸ σημαινόμενον.* Dial. 58, 4, 2. — *μετὰ δέ σφιν.* Der Sänger tritt in die Mitte und um ihn her nach seinem Spiel und Gesang wird der Chorreigen getanzt. Eben da treten wie im Anfang von *δ*, wo 17—9 die gleichen Verse, zwei Gaukler auf, um durch ihre nach der Musik eingerichteten grotesken Sprünge und Bewegungen das Fest zu verschönern. — *ἐμέλπετο*, spielte, näher bestimmt durch *φορμίζων.* — 605. *κατ' αὐτούς*, unter ihnen, Dial. 68, 25, 1, näher bestimmt durch *κατὰ μέσσους* 606, in der Mitte, innerhalb des Kreises der Tanzenden und Schauenden. — 606. *μολπῆς ἐξάρχοντος*, nämlich *ἀοιδοῦ*, da er sein Spiel anhob. Aristarch, der in den Versen 604—5 zugleich mit den Worten *μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδὸς φορμίζων* die Erwähnung des *ἀοιδός* tilgt, giebt statt dieses harten Genetivs *ἐξάρχοντες*, lässt also diese *κυβιστητῆρες* den Vortanz führen (*ζ* 101), vgl. Lukian. de salt. 13. Uebrigens fehlen die von ihm getilgten Worte auch im Venetus.

607. *μέγα σθένος Ὠκ.*, wie *Φ* 195, denn der Okeanos ist der grösste und

αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεῦξε σάκος μέγα τε στιβαρόν τε,
τεῦξ' ἄρα οἱ θώρηκα φαεινότερον πυρὸς αὐγῆς,
τεῦξε δέ οἱ κόρυθα βριαρήν, κροτάφοις ἀραρυῖαν,
καλὴν δαιδαλέην, ἐπὶ δὲ χρύσεον λόφον ἧκεν,
τεῦξε δέ οἱ κνημῖδας ἑανοῦ κασσιτέροιο.
αὐτὰρ ἐπεὶ πάνθ' ὅπλα κάμε κλυτὸς ἀμφιγυήεις,
μητρὸς Ἀχιλλῆος θῆκε προπάροιθεν ἀείρας.
ἡ δ' ἴρηξ ὣς ἆλτο κατ' Οὐλύμπου νιφόεντος,
τεύχεα μαρμαίροντα παρ' Ἡφαίστοιο φέρουσα.

wasserreichste aller Ströme. Wie die Erdscheibe, so umgiebt er hier auch den Schild, und zwar *ἄντυγα πὰρ πυμάτην*, zu 479. Ueber den Zusatz *σάκεος* bei *ἄντυξ* zu *Ο* 645.

609. *τεῦξε .... τεῦξ' .... τεῦξε .... τεῦξε*, zu *Ν* 13. — 612. *χρύσεον λόφον*, zu *Τ* 383. — 613. *ἑανοῦ κασσιτέροιο*. *Φ* 592 heisst es von denselben Schienen *κνημὶς νεοτεύκτου κασσιτέροιο*. Ueber den (materialen) Genetiv bei *τεύχω* Dial. 47, 8, 3.

616. *ἴρηξ ὥς*, zu *Ν* 62. *νιφόεις*, voll Schnee, wie *ἀγάννιφος* 186. *Α* 420 Bezeichnung des Göttersitzes in seiner Eigenschaft als hoher Berg. Eben so bei Hes. Theog. 42. 62. 118. 794. 953. Der Sprung vom Olympos wie *Α* 532. *Τ* 351.

ΙΛΙΑΔΟΣ Τ.

μήνιδος ἀπόρρησις.

Ἠὼς μὲν κροκόπεπλος ἀπ᾽ Ὠκεανοῖο ῥοάων
ὤρνυθ᾽, ἵν᾽ ἀθανάτοισι φόως φέροι ἠδὲ βροτοῖσιν·
ἡ δ᾽ ἐς νῆας ἵκανε θεοῦ πάρα δῶρα φέρουσα.
εὗρε δὲ Πατρόκλῳ περικείμενον ὃν φίλον υἱόν,
κλαίοντα λιγέως· πολέες δ᾽ ἀμφ᾽ αὐτὸν ἑταῖροι
μύρονθ᾽. ἡ δ᾽ ἐν τοῖσι παρίστατο δῖα θεάων,
ἔν τ᾽ ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽ ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν.
„τέκνον ἐμόν, τοῦτον μὲν ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ
κεῖσθαι, ἐπεὶ δὴ πρῶτα θεῶν ἰότητι δαμάσθη·
τύνη δ᾽ Ἡφαίστοιο πάρα κλυτὰ τεύχεα δέξο,
καλὰ μάλ᾽, οἷ᾽ οὔ πώ τις ἀνὴρ ὤμοισι φόρησεν."
ὣς ἄρα φωνήσασα θεὰ κατὰ τεύχε᾽ ἔθηκεν
πρόσθεν Ἀχιλλῆος· τὰ δ᾽ ἀνέβραχε δαίδαλα πάντα.
Μυρμιδόνας δ᾽ ἄρα πάντας ἕλε τρόμος, οὐδέ τις ἔτλη

2. = Λ 2. ε 2, vgl. γ 2. μ 385—6. — 3. Wiederaufnahme von Σ 617. Mithin hatte Hephaistos die volle Nacht zur Anfertigung der Rüstung gebraucht. — 4. *Πατρόκλῳ περικείμενον*, vgl. 284. ϑ 527 *ἀμφ᾽ αὐτῷ χυμένη*. — 7. = Σ 384. — 8. *τοῦτον .... κεῖσθαι*, vgl. Θ 125. — 9. *ἐπεὶ δὴ πρῶτα*, das prosaische *ἐπεὶ ἅπαξ*, da einmal. Dial. 65, 7, 1. — 11. *ὤμοισιν*, s. Σ 132, auf denen wenigstens der Haupttheil der Rüstung, Panzer und Schild, getragen wird.

13. *τὰ δ᾽* geht auf das folgende *δαίδαλα πάντα*, nicht zurück auf *τεύχεα*. — 14. Für *πάντας ἕλε τρόμος* schrieb *π. ἕλε φόβος* Zenodot, doch vgl. *πάντας ἔχεν τρόμος* Σ 247 und *τρόμος ἔλλαβέ τινα* oder *τι* Γ 34. Ω 170. σ 88. ω 49. Als Ursache dieses Grauens, das die Myrmidonen so gewaltig packt, lässt sich dem Zusammenhang nach beinah nichts anderes als der Anblick und das blosse Geklirr der Götterwaffen verstehen, was ein zur Verherrlichung des Helden dienender Zug wäre wie das ähnliche Erschrecken der Achäer ω 49, wiewohl später weder Aineias noch irgend einer der Troer, die mit Achilleus kämpfen, vor jener Waffenrüstung selbst die geringste Furcht empfindet. Oder findet dieses Erschrecken statt in Folge des sichtbaren Erscheinens der Gottheit, das im be-

ἄντην εἰσιδέειν, ἀλλ' ἔτρεσαν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ὡς εἶδ', ὥς μιν μᾶλλον ἔδυ χόλος, ἐν δέ οἱ ὄσσε
δεινὸν ὑπὸ βλεφάρων ὡς εἰ σέλας ἐξεφάανθεν·
τέρπετο δ' ἐν χείρεσσιν ἔχων θεοῦ ἀγλαὰ δῶρα.
αὐτὰρ ἐπεὶ φρεσὶν ᾗσι τετάρπετο δαίδαλα λεύσσων,
αὐτίκα μητέρα ἣν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„μῆτερ ἐμή, τὰ μὲν ὅπλα θεὸς πόρεν οἷ' ἐπιεικὲς
ἔργ' ἔμεν ἀθανάτων, μηδὲ βροτὸν ἄνδρα τελέσσαι·
νῦν δ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ θωρήξομαι, ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
δείδω μή μοι τόφρα Μενοιτίου ἄλκιμον υἱὸν
μυῖαι καδδῦσαι κατὰ χαλκοτύπους ὠτειλὰς
εὐλὰς ἐγγείνωνται, ἀεικίσσωσι δὲ νεκρὸν
(ἐκ δ' αἰὼν πέφαται), κατὰ δὲ χρόα πάντα σαπήῃ."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα
„τέκνον, μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.
τῷ μὲν ἐγὼ πειρήσω ἀλαλκεῖν ἄγρια φῦλα,
μυίας αἵ ῥά τε φῶτας ἀρηιφάτους κατέδουσιν·

merischen Menschen Scheu und Furcht zu erwecken pflegt (*Υ* 131. *π* 179. *ω* 583), oder aber in Erwartung eines Ausbruchs heftigster Leidenschaft beim Anblick der neuen Waffenrüstung von Seiten ihres theuren Herrn? — 16. *ὡς .... ὥς*, zu *Ξ* 294. — *ἐν*, darin, in den Höhlen (wie *κ* 247), leuchteten ihm furchtbar die Augen, vor Freude und Rachgier. — 17. *ὑπὸ βλεφάρων*, unter den Augenlidern hervor. Zwei Handschriften (Harlei. Barroc.) haben wie *Ω* 637 den Dativ *ὑπὸ βλεφάροις*, unter den Augenlidern. — *ὡς εἰ σέλας*, vgl. 365 *τὼ δέ οἱ ὄσσε Λαμπέσθην ὡς εἴ τε πυρὸς σέλας*. — 18. *ἐν χείρεσσιν ἔχων* wie *O* 311, *inter manus versans*, vgl. Verg. Aen. VIII 619 *interque manus et brachia versat Terribilem cristis galeam*. — 20. = *M* 365. — 21. *τά* vor *ὅπλα* deiktisch. — 23. *μάλ' αἰνῶς* wie *Z* 441. *K* 38. *X* 454. *τ* 324. — 24. *τόφρα*, unterdessen, während ich mich rüste und gerüstet ihn räche. *Μενοιτίου .... υἱόν* lässt sich nicht mit *καδδῦσαι* verbinden, zu dem nur *κατὰ χ. ὠτειλάς* gehört, vielmehr schwebte dem Dichter, da er dies Object setzte, ein anderes Verbum als *ἐγγείνωνται*, etwa das sofort folgende *ἀεικίσσωσι*, vor. Vgl. La Roche hom. Stud. VII. §. 58. — 25. *μυῖαι*, die Aasfliegen, als deren Brut richtig 26 die Maden, *εὐλαί* (hier und *X* 509. *Ω* 414) von Wurzel *ϝαλ*, *ϝελ* 'wälzen, sich winden', erkannt werden. — *χαλκοτύπους*, *ἅπ. εἰρ.*, d. i. *ὑπὸ τοῦ χαλκοῦ τετυπωμένας*. — 26. *ἀεικίσσωσι*, den Leichnam verunstalten, entstellen. — 27. *ἐκ δ' αἰὼν πέφαται*, ein Ausruf des tiefsten Schmerzes, den die für Achilleus noch ungeläufige Bezeichnung des Patroklos als *νεκρός* 26 veranlasst, mittelst prägnanter Structur = *τῷ πεφάσθαι αἰὼν ἐξῄρηται*. *αἰών*, der Lebenswandel, die Lebenszeit, das Leben steht, diese Stelle ausgenommen, im Nominativ stets 'als ein bedeutsamer Hauptbegriff der Heroenzeit' am Versende, s. Ameis zu *ε* 152. — *κατὰ .... σαπήῃ*. Schol. B *ὁ νεκρὸς κατασαπῇ τὸν χρόα*.

28. = *Σ* 127. — 29. = *Σ* 463. — 30. *τῷ*, d. i. *τούτῳ*, *τῷ νεκρῷ*. *φῦλα*, nur hier von Thieren. Selten geht so die parathetische Apposition dem bezüglichen Begriffe voran. Dial. 57, 9, 3. — 31. *μυίας*. Eigentlich sind diese 'Fliegen, welche da die durch Ares getödteten Männer aufzehren' die von den Fliegen erzeugten Maden (26), von denen auch *Ω* 445 die gleichen Worte gesagt

ἥν περ γὰρ κῆταί γε τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν,
αἰεὶ τῷδ' ἔσται χρὼς ἔμπεδος, ἢ καὶ ἀρείων·
ἀλλὰ σύ γ' εἰς ἀγορὴν καλέσας ἥρωας Ἀχαιούς,
μῆνιν ἀποειπὼν Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν,
αἶψα μάλ' ἐς πόλεμον θωρήσσεο, δύσεο δ' ἀλκήν."
ὣς ἄρα φωνήσασα μένος πολυθαρσὲς ἐνῆκεν,
Πατρόκλῳ δ' αὖτ' ἀμβροσίην καὶ νέκταρ ἐρυθρὸν
στάξε κατὰ ῥινῶν, ἵνα οἱ χρὼς ἔμπεδος εἴη.
αὐτὰρ ὃ βῆ παρὰ θῖνα θαλάσσης δῖος Ἀχιλλεὺς
σμερδαλέα ἰάχων, ὦρσεν δ' ἥρωας Ἀχαιούς.
καί ῥ' οἵ περ τὸ πάρος γε νεῶν ἐν ἀγῶνι μένεσκον,
οἵ τε κυβερνῆται καὶ ἔχον οἰήια νηῶν
καὶ ταμίαι παρὰ νηυσὶν ἔσαν, σίτοιο δοτῆρες,
καὶ μὴν οἳ τότε γ' εἰς ἀγορὴν ἴσαν, οὕνεκ' Ἀχιλλεὺς
ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαυτ' ἀλεγεινῆς.
τὼ δὲ δύω σκάζοντε βάτην Ἄρεος θεράποντε,
Τυδεΐδης τε μενεπτόλεμος καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,

sind. — 32. *κῆται*, aus *κέηται*, wie β 102. — *τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν*, Versschluss wie δ 86. κ 467. ξ 292. ο 230, bis zum Vollendung bringenden Jahre d. i. bis das Jahr vollständig und vollendet ist, bis zum vollen Ablaufe des Jahres, das ganze oder vollständige Jahr hindurch. — 35. *μῆνιν ἀποειπεῖν* ist wie 75 dem Zorne laut entsagen, den Zorn aufkündigen. *ἀποειπών* mit verlängerter Endsilbe der Präposition (in Arsis und vor Digamma), während 75 *ἀπειπών* wie α 91 mit abgeworfnem ο. — 36. *δύσεο .... ἀλκήν* wie Ι 231 *δύσεαι ἀλκήν* 'ziehe Stärke an', zu Ρ 742.

37. *μένος πολυθαρσὲς ἐνῆκεν* wie Ρ 156. ν 387, doch hier vom Einflössen vertrauungsvoller Kraft, während in jenen beiden Stellen Kampfmuth eingeflösst wird. — 38. *ἀμβροσίην*, mit *νέκταρ* verbunden wie 347. 353. ι 359, hier gleich dem 'rothen' Nektar als Einbalsamirungsessenz gedacht, die durch die Nasenlöcher (39) dem Leichnam eingeträufelt wird, zu Ξ 170 und Π 670 und vgl. Herod. II 86. Der Thetis und ihrer Rückkehr ins Meer geschieht nun keine fernere Erwähnung, wesshalb Harleianus und Mosquensis nach 39 einschalten *ἣ μὲν ἄρ' ὣς ἔρξασ' ἀπέβη Θέτις ἀργυρόπεζα*, eine Nachbildung von π 177. σ 197.

40. Wie Α 15 Agamemnon bringt Achilleus selbst das Heer durch Rufen mit seiner entsetzlichen Stimme zusammen, während er Α 54, als er gleichfalls eine Volksversammlung veranlasst, die Achäer zu derselben rufen lässt (*καλέσσατο*). Auch hier geschieht diese Berufung bei Tagesanbruch, zu Σ 243. — 42. *νεῶν ἐν ἀγῶνι*, zu Ο 428. — 43. *ἔσαν* (44) gehört ebensowohl zu *οἵ τε κυβερνῆται* als zu *ταμίαι*, da *καὶ* (*οἳ*) *ἔχον οἰήια νηῶν* Nebenbestimmung zu *κυβ.* und nicht viel mehr als ein *ἔχοντες τὰ οἰ. ν.* ist. *οἰήια*, mit Digamma, wie sich aus dieser Stelle ergiebt, die 'Träger' oder gebognen Handgriffe, an denen man das Steuer hob um es zu bewegen, mithin der Theil des Steuers, der ins Schiff hineinragte, ι (483.) 540. μ 218. — 44. *σίτοιο δοτῆρες*, ἅπ. εἰρ., neben *δωτήρ* θ 325 und *δώτωρ* θ 335, die Proviantverwalter. — 45. *καὶ μήν*. Dial. 69, 48 Anm. — *οὕνεκ'* — 46. = Σ 247—8. — 47. *τὼ δὲ δύω .... θεράποντε*. Dial. 50, 9 Anm. — *σκάζοντε*. Beide also, der nach Λ 377 in den Fuss geschossene Diomedes und der nach Λ 437 in die Seite gestochne

ἔγχει ἐρειδομένω· ἔτι γὰρ ἔχον ἕλκεα λυγρά·
κὰδ δὲ μετὰ πρώτῃ ἀγορῇ ἵζοντο κιόντες.
αὐτὰρ ὁ δεύτατος ἦλθεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
ἕλκος ἔχων· καὶ γὰρ τὸν ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
οὖτα Κόων Ἀντηνορίδης χαλκήρεϊ δουρί.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντες ἀολλίσθησαν Ἀχαιοί,
τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς.
„Ἀτρεΐδη, ἦ ἄρ τι τόδ' ἀμφοτέροισιν ἄρειον
ἔπλετο, σοὶ καὶ ἐμοί, ὅτε νῶί περ ἀχνυμένω κῆρ
θυμοβόρῳ ἔριδι μενεήναμεν εἵνεκα κούρης;
τὴν ὄφελ' ἐν νήεσσι κατακτάμεν Ἄρτεμις ἰῷ
ἤματι τῷ ὅτ' ἐγὼν ἑλόμην Λυρνησσὸν ὀλέσσας·
τῷ κ' οὐ τόσσοι Ἀχαιοὶ ὀδὰξ ἕλον ἄσπετον οὖδας
δυσμενέων ὑπὸ χερσίν, ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος.
Ἕκτορι μὲν καὶ Τρωσὶ τὸ κέρδιον· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
δηρὸν ἐμῆς καὶ σῆς ἔριδος μνήσεσθαι ὀίω.

Odysseus hinken noch (49) in Folge der Verwundung, wie auch Agamemnon 52 noch an seiner Wunde leidet. Dagegen sind bei den Leichenspielen sie alle wieder hergestellt, indem Diomedes Ψ 509 vom Wagen springt und 820 mit dem Speere sticht, Odysseus 710 ringt und 755 läuft, Agamemnon endlich 887 zum Speerwerfen sich erhebt, nachdem allerdings dieser rasche Verlauf der Heilung vorbereitet ist durch Ξ 37 f., wo Odysseus und der Tydeide gleichfalls auf ihre Lanzen gestützt aus ihren Zelten hervortreten und sich ohne jedoch thätigen Antheil zu nehmen in den Kampf begeben. — 49. ἔγχει ἐρειδόμενοι, zu Ξ 38. — 52. καὶ γάρ, denn auch. Dial. 69, 41, 6. — 53. Κόων Ἀντηνορίδης, der ihm nach Λ 252 den Arm, welchen? ist nicht gesagt, in der Mitte durchstochen hatte. Dessenungeachtet vermag Agamemnon 252 das Messer zu ziehn, 254 zu Zeus die Hände zu erheben und 266 das Eidesopfer eigenhändig abzuschlachten. — 55. = Λ 58. — 56. ἦ ἄρ τι (wie N 446. υ 166) .... ἔπλετο, eine zu starker Verneinung dienende Frage wie das Horazische *meliusne fluctus Ire per longos fuit, an recentes Carpere flores?* Od. III 27, 42. — 57. ὅτε .... μενεήναμεν, als nähere Bestimmung zu τόδ' 56. Auch hier schreibt Bekker jetzt hom. Blätter S. 151 getrennt ὅ τε. Zu Π 274. — 59. ἐν νήεσσι, im Schiffslager, zu N 312, d. i. sobald die erbeutete im Schiffslager angelangt war. — Ἄρτεμις, deren Geschoss bei Frauen und Mädchen wie das Apollons bei Männern raschen, aber sanften und schmerzfreien Tod bewirkt. Der gleiche Wunsch ρ 251. υ 60. — 60. Λυρνησσόν, der Briseis Heimath. — 61. τῷ, dann, wenn ihr Tod damals erfolgt und sie nicht die Ursache unsres Zwiespalts geworden wäre. — ὀδὰξ ἑλεῖν ἄσπετον οὖδας, beissend den ... Erdboden erfassen, gleich unserm 'ins Gras beissen' von dem im Kampf Fallenden wie Λ 749. Ω 738. ν 395. χ 269, mit γαῖαν Χ 17. Zu Ρ 315. — 62. ὑπὸ χερσίν hinter seinem Genetiv, zu Ο 2. — ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος = Ι 426. Die Zusammensetzung mit ἀπό besagt das Fortgrollen von Anfang bis zu Ende, das Abgrollen des ganz in Groll Versunkenen. [Chamaileon schrieb nach N 460 ἐπιμηνίσαντος, Nikias, dem Döderlein Gloss. §. 134 beistimmt, ἄπο - d. i. ἀπάνευθε, ἀπόνοσφι - μηνίσαντος.] — 63. τὸ (τοῦτο) κέρδιον erg. ἦν, war das vortheilhafter, erfreulicher, vgl. Λ 255—8. —

ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ,
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλον δαμάσαντες ἀνάγκῃ·
νῦν δ' ἤ τοι μὲν ἐγὼ παύω χόλον, οὐδέ τί με χρὴ
ἀσκελέως αἰεὶ μενεαινέμεν· ἀλλ' ἄγε θᾶσσον
ὄτρυνον πολεμόνδε κάρη κομόωντας Ἀχαιούς,
ὄφρ' ἔτι καὶ Τρώων πειρήσομαι ἀντίος ἐλθὼν
εἴ κ' ἐθέλωσ' ἐπὶ νηυσὶν ἰαύειν. ἀλλά τιν' οἴω
ἀσπασίως αὐτῶν γόνυ κάμψειν, ὅς κε φύγῃσιν
δηίου ἐκ πολέμοιο ὑπ' ἔγχεος ἡμετέροιο."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἐχάρησαν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
μῆνιν ἀπειπόντος μεγαθύμου Πηλεΐωνος.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
[αὐτόθεν ἐξ ἕδρης, οὐδ' ἐν μέσσοισιν ἀναστάς·]
„ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
ἑσταότος μὲν καλὸν ἀκούειν, οὐδὲ ἔοικεν
ὑββάλλειν· χαλεπὸν γὰρ ἐπισταμένῳ περ ἐόντι.

65—6. = Σ 112—3. — 67. *οὐδέ τί με χρή*, keineswegs frommt es mir, durchaus nicht darf ich. — 68. *ἀσκελέως*, nur hier, starr, unbeugsam, eigentlich 'ausgetrocknet'. — 69. *κάρη κομόωντας*, zu *Ν* 310. Für *ἀντίος* 70 giebt Aristarch wie *Λ* 219. 553. *Μ* 44 *ἀντίον*, dagegen umgekehrt *ἀντίος* für *ἀντίον* *Ζ* 54. *Ο* 694. [Doch nimmt Düntzer Zenod. S. 81 an, dass Aristarch überall das Adjectiv, Zenodot das Adverb geschrieben habe. S. La Roche hom. Studien V. §. 38, 10, 1.] — 71. *εἴ κ' ἐθέλωσ'*, ironisch fragend. Zur Sache vgl. Σ 259. — 72—3. = *Η* 118—9. *ἀσπασίως*, freudig, zu Σ 270, vgl. noch *κ* 131, *ἄσμενος* Υ 350. *ι* 63. 566. *κ* 134. — *γόνυ κάμψειν*, um sich von der gewaltigen Anstrengung und dem gehabten Schreck zu erholen. — 73. *ὑπ' ἔγχεος ἡμ.*, unter d. i. vor meiner Lanze her, vor meiner L.

74. = *Γ* 111 und Σ 151. — 75. *ἀπειπόντος*, zu 35. — Für 76. haben Zenodot und die Ausgaben von Chios und Massilia *τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων*, dagegen fehlte Vers 77 bei Zenodot, während die Chiische und Massilische Ausgabe *μῆνιν ἀναστενάχων καὶ ὑφ' ἕλκεος ἄλγεα πάσχων* gaben; denn 77 ist ein Einschiebsel Aristarchs, der in der Meinung die dunkeln Worte 79—80 enthielten eine Entschuldigung Agamemnons, dass er in Folge seiner Wunde nicht stehend rede, eine genauere Bestimmung des Sprechens vom Sitz aus für nöthig hielt, wiewohl die Armwunde Agamemnons weder sonst beachtet wird (zu 53), noch auch das Stehen sauer machen kann, auch bei einer solchen Auffassung von 79 die sehr gezwungne Ergänzung nöthig wird 'dennoch ist es billig auch mich zu hören, indem ich von meinem Sitz aus spreche'. — *ἐξ ἕδρης*, vom Sitz aus, wie *ν* 56. — 78. = *Ο* 733. — 79. *ἑσταότος*, zu *Ρ* 355, ... *ἐόντα*, 'den Stehenden' (der zum Sprechen in der Volksversammlung, das Skeptron in der Hand, aufsteht) 'ist es schön' (ziemt es sich) 'anzuhören, und es ist ungehörig ihm ins Wort zu fallen, denn schwer ist es' (fortzusprechen) 'auch für den, der es versteht', Worte der Einleitung, die mit ihrer Furcht vor Unterbrechung ziemlich räthselhaft dastehen, da 74 nach der Rede des Peleiden, mit der er seinen Zorn absagt, die Versammlung nur 'erfreut ist', keineswegs aber in einen lärmenden Tumult des Jubels über seine Umstimmung ausbricht. — 80. *ὑββάλλειν*, vereinzelte Apokope wie *ἀππέμψει* *ο* 83, Dial. 8, 3, 4, nur hier in übertragner Bedeutung ins Wort fallen, unterbrechen, wobei *λόγον* oder etwas ähnliches zu ergänzen ist.

ἀνδρῶν δ' ἐν πολλῷ ὁμάδῳ πῶς κέν τις ἀκούσαι
ἢ εἴποι; βλάβεται δὲ λιγύς περ ἐὼν ἀγορητής.
Πηλεΐδῃ μὲν ἐγὼν ἐνδείξομαι· αὐτὰρ οἱ ἄλλοι
σύνθεσθ' Ἀργεῖοι, μῦθόν τ' εὖ γνῶτε ἕκαστος.
πολλάκι δή μοι τοῦτον Ἀχαιοὶ μῦθον ἔειπον,
καί τέ με νεικείεσκον· ἐγὼ δ' οὐκ αἴτιός εἰμι,
ἀλλὰ Ζεὺς καὶ μοῖρα καὶ ἠεροφοῖτις ἐρινύς,
οἵ τέ μοι εἰν ἀγορῇ φρεσὶν ἔμβαλον ἄγριον ἄτην
ἤματι τῷ ὅτ' Ἀχιλλῆος γέρας αὐτὸς ἀπηύρων.
ἀλλὰ τί κεν ῥέξαιμι; θεὸς διὰ πάντα τελευτᾷ.

Eine derartige Ellipse bleibt auch dann, wenn man das Wort mit Hermann Opusc. V S. 304 ff. als 'vorsagen, souffliren' fasst und nicht mit dem sehr dunkeln ὑποβλήδην Α 292 zusammenbringt, das mit ἀμείβεσθαι verbunden gleichfalls in der Bedeutung einen unterbrechen stehen soll. Doch s. Döderlein Gloss. §. 312. Das folgende χαλ. ἐπισταμένῳ περ ἐόντι, wie Aristarch statt ἐπιστάμενόν περ ἐόντα gab, macht erst die harte Ergänzung eines Infinitivs wie ἀγορεῦσαι, λέξαι, εἰπεῖν verständlich. Ueber ἐπιστάμενος, kundig, erfahren, zu Ο 282. — 82. λιγύς .... ἀγορητής = Β 246. υ 274, selbst einem hellen Redner wird dadurch geschadet, in gleichem Maass also der Versammlung das Hören, dem Redner das Sprechen erschwert. — 83. Πηλεΐδῃ .... ἐνδείξομαι (ἅπ. εἰρ.), gegen den Peleiden will ich mich erklären, oder mit Tilgung des Colon nach ἐνδ., wodurch μῦθον Object zu allen drei Verben wird (Döderlein Gloss. §. 2036), an den Peleiden richte ich meine Rede, so dass er also nichts als eine Erklärung geben und jede Discussion im Voraus abschneiden will. — οἱ ἄλλοι, zu Ξ 368. — 84. ἕκαστος, zu Ν 121. — 85. πολλάκι .... νεικείεσκον, oft schon (δή) führten diese Rede, diese Worte des Vorwurfs, die ihr mir jetzt sagen könntet, die euch allen auf den Lippen liegen, dass ich am Bruch mit dem Peleiden die Schuld trage, gegen mich die Achäer und schalten mich da, wie Nestor Ι 109—11, Thersites Β 239, Kalchas (der verwandelte Poseidon) Ν 107—14. [Geppert I S. 158 bezieht τοῦτον μῦθον auf das im Verbum νεικείεσκον enthaltene νεῖκος und glaubt, dass die Worte 'oftmals haben die Ach. dies Wort zu mir gesprochen und mir Vorwürfe gemacht' in seltsamer Auseinandernahme der Begriffe nichts weiter besagen als 'oft haben mich die Ach. mit Vorwürfen gereizt.'] — 87. Zeus und Moira und Erinys tragen die Schuld an seinem Fehltritt ('das klingt als wollte er sagen: Himmel und Hölle müssen sich damals zu meiner, Bethörung verschworen haben'. Nägelsbach hom. Theol. VI. §. 4), als er den Achilleus in der Volksversammlung herabsetzte und ihm Unrecht that: sie fingen und misleiteten seinen Verstand, indem sie ihm, dem sonst so klugen, die ἄτη sandten, und die erst riss ihn zur ὕβρις gegen den Peleiden hin, denn über wen die Götter solche Bethörung verhängt haben — und alle Götter von Zeus bis zu den Erinyen herab vermögen dies; vgl. ο 233 ἄτης ...., τήν οἱ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε .... ἐρινύς —, der greift eben nach dem Unrechten und Verwerflichen, ein verwirrter, übereilter Thor. — ἠεροφοῖτις, wie Ι 571 nach Götterart durch die Luft schreitend und von oben herab, unentfliehbar, über die Menschen kommend (Död. Gloss. §. 563), wie auch die Ate 93 nicht auf dem Boden heranstürmt, sondern durch die Luft über der Menschen Häupter schreitet. — 88. ἄγριον des Metrums wegen beim Femininum. Dial. 22, 2, 1. — 89. Ἀχιλλῆος hängt von γέρας ab, nicht von ἀπηύρων, wie σ 273 τῆς τε Ζεὺς ὄλβον ἀπηύρα der Genetiv τῆς τε von ὄλβον. αὐτός, *meum ipse in usum* wie Α 356, nicht 'eigenhändig', denn Agamemnon hatte Briseis durch Herolde abführen lassen; vgl. Α 185. 324. — 90. κε, nicht κεν, nach Aristarch,

πρέσβα Διὸς θυγάτηρ Ἄτη, ἣ πάντας ἀᾶται,
οὐλομένη· τῇ μέν θ' ἁπαλοὶ πόδες· οὐ γὰρ ἐπ' οὔδει
πίλναται, ἀλλ' ἄρα ἥ γε κατ' ἀνδρῶν κράατα βαίνει
[βλάπτουσ' ἀνθρώπους· κατὰ δ' οὖν ἕτερόν γε πέδησεν].
καὶ γάρ δή νύ ποτε Ζῆν' ἄσατο, τόν περ ἄριστον
ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν φασ' ἔμμεναι· ἀλλ' ἄρα καὶ τὸν
Ἥρη θῆλυς ἐοῦσα δολοφροσύνῃς ἀπάτησεν
ἤματι τῷ ὅτ' ἔμελλε βίην Ἡρακληείην
Ἀλκμήνη τέξεσθαι ἐυστεφάνῳ ἐνὶ Θήβῃ.
ἦ τοι ὅ γ' εὐχόμενος μετέφη πάντεσσι θεοῖσιν
'κέκλυτέ μευ, πάντες τε θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι,
ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀνώγει.

da *ῥέζω* durch Metathesis von Wurzel *ϝεργ* = *ϝρεγjω*. — *θεὸς .... τελευτᾷ*, allgemein: die göttliche Macht [nach Geppert I S. 159 die Göttin und dann Uebergang von dem Appellativum zum Nomen proprium, von der Sache zur Person] vollendet Alles. — 91. *πρέσβα .... ἄτη*, erg. *ἐστί*. In *πρέσβα* ist kein Euphemismus zu suchen, zu Ξ 194. — *ἀᾶται* deutet das vorhergehende *ἄτη* etymologisch, vgl. ρ 331, ein Medium, das hier und 129 (und 95?) rein activisch mit Accusativ verbunden ist, wesshalb Buttmann Lexil. I. 55, 6 Anm. *ἀάᾳ* vermuthet und Ahrens Gr. Formenl. §. 93 *ἀϝατᾷ* fordert [doch vgl. gegen Ahrens Ebel in Kuhns Zeitschr. III. S. 140], wiewohl sich ein Analogon in dem *ἅπ. εἰρ.* *ἀπάφοιτο* ψ 216 findet. Ate, die Alle verblendende, den eignen Vater schmählich berückende verderbliche Kraft der Bethörung erscheint wie in der berühmten Allegorie *I* 502 ff. als ziemlich fest umschriebne Personification, wenigstens von 126 an. — *τῇ μέν θ' ἁπαλοὶ πόδες*, kräftig sind da ihre Füsse, zu Σ 123 und Σ 178, um schnell damit schreiten zu können, zu 87, wie *I* 505 *ἄτη σθεναρή τε καὶ ἀρτίπος*, denn auch sie ist unentfliehbar. — 95. In Anschluss an die Aristarchische Athetese des unklaren 94. Verses, den schon der Gebrauch von *ἕτερος* in dem allgemeinen Sinne von *ἄλλος* verdächtigt, geben Spitzner und Bekker gleichfalls mit Aristarch *Ζεὺς ἄσατο*, 'denn sogar Zeus hat einst sich bethören lassen', vgl. *I* 116. 119 und zu 137, statt des gewöhnlichen *Ζῆν' ἄσατο*, 'denn sie (Ate) hat sogar einst den Zeus bethört', mit abermaligem transitiven Gebrauch des *ἄσασθαι*. — 96. *ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν* d. i. unter Allen, gebildet nach der Formel *πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε*, wiewohl der erstere Partitivgenetiv in dieser Zusammenstellung Anstoss erregt. Zu *φασ'* vgl. Verg. Aen. I 731 *Iuppiter, hospitibus nam te dare iura loquuntur.* — Den Achäern genauer zu veranschaulichen, wie er bethört durch Ate mit Achilleus gebrochen habe, erzählt er nun 97—133 als Seitenstück die Verblendung des Zeus, der zufolge Herakles der Gewalt des 'schlechtern Mannes' Eurystheus unterthan wurde, eine Episode, die theils mancherlei Auffälliges in der Diction theils Agamemnons höchst genaue Kenntniss olympischer Geschichten, wie sie im Munde Sterblicher sonst bei Homer sich nicht findet (Nitzsch Sagenpoesie S. 129), der Einschiebung verdächtig macht. — 97. *θῆλυς ἐοῦσα* nicht mit der Nebenbedeutung des Schwachen wie *θηλύτεραι γυναῖκες*, denn zum Ueberlisten bedarf es keiner Stärke, sondern des Verächtlichen, wie Ψ 409. *θῆλυς* des Verses wegen als Fem. wie *E* 269. *K* 216. Ψ 409. ε 467. ζ 122. κ 527. 572. — *δολοφροσύνη* nur hier und 112. — 99. *ἐυστεφάνῳ* von Theben wie Hesiod. Theog. 978. Schild 80, bei Homer aber sonst nur von Personen. — 101—2. = Θ 5—6, vgl. noch zu *πάντες .... θέαιναι* (letzteres nur in dieser Verbindung) Θ 20. ϑ 341. In dem formelhaften, die Aufmerksamkeit auf die folgende Rede lenkenden Vers 102 ist *τά* von einem aus *εἴπω* zu ergänzenden

σήμερον ἄνδρα φόωσδε μογοστόκος εἰλείθυια
ἐκφανεῖ ὃς πάντεσσι περικτιόνεσσιν ἀνάξει,
τῶν ἀνδρῶν γενεῆς οἵ θ' αἵματος ἐξ ἐμεῦ εἰσίν.'
τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη
'ψευστήσεις, οὐδ' αὖτε τέλος μύθῳ ἐπιθήσεις.
εἰ δ' ἄγε νῦν μοι ὄμοσσον Ὀλύμπιε καρτερὸν ὅρκον,
ἦ μὴν τὸν πάντεσσι περικτιόνεσσιν ἀνάξειν
ὅς κεν ἐπ' ἤματι τῷδε πέσῃ μετὰ ποσσὶ γυναικὸς
τῶν ἀνδρῶν οἳ σῆς ἐξ αἵματός εἰσι γενέθλης.'
ὣς ἔφατο· Ζεὺς δ' οὔ τι δολοφροσύνην ἐνόησεν,
ἀλλ' ὄμοσεν μέγαν ὅρκον, ἔπειτα δὲ πολλὸν ἀάσθη.
Ἥρη δ' ἀίξασα λίπεν ῥίον Οὐλύμποιο,
καρπαλίμως δ' ἵκετ' Ἄργος Ἀχαιικόν, ἔνθ' ἄρα ᾔδη
ἰφθίμην ἄλοχον Σθενέλου Περσηιάδαο·
ἣ δ' ἐκύει φίλον υἱόν, ὃ δ' ἕβδομος ἑστήκει μείς·
ἐκ δ' ἄγαγε πρὸ φόωσδε καὶ ἠλιτόμηνον ἐόντα,

εἰπεῖν abhängig; derselbe findet sich noch *H* 68. 349. 369. *Θ* 6. *η* 187. *ϑ* 27. *ρ* 469. *σ* 352. [*φ* 276], und immer ist wie hier das Folgende asyndetisch angeschlossen. — 103. *εἰλείθυια*, wogegen es im Verfolge der Geschichte 119 heisst, dass Here um die Geburt der Alkmene aufzuhalten, die Eileithyien, also mehrere, zurückgehalten habe, wenn dort nicht vielmehr der Gott für den von ihm vertretnen Gegenstand, *εἰλειθυίας* statt *ὠδῖνας* gesetzt ist. Zu *Π* 187. — 105. *τῶν ἀνδρῶν* ist von *γενεῆς* abhängig und der Genetiv *αἵματος* wie 111 fast absolut 'in Ansehung des Geblüts' an Stelle eines Beziehungsaccusativs: die da dem Geblüt nach von mir sind. — 106. = *Ξ* 329. — 107. *ψεύστης εἰς*, da lügst du. Aristarch gab das *ἅπ. εἰρ.* *ψευστήσεις*, du wirst zum Lügner werden, wirst Unrecht bekommen, vgl. Lobeck Rhem. S. 150. — 109. = 104. — 110. *ἐπ' ἤματι τῷδε*, zu *N* 234. — 111. zu 105. Die Wiederholung von 105 in allgemeinerer Fassung geschieht von Seiten Heres nicht ohne die versteckte Absicht, diese Worte auch auf Eurystheus, des Zeus Urenkel, anwenden zu können. Dass nun Zeus die Arglist der Gattin, die ihm die Ungiltigkeit seiner Voraussagung ins Angesicht zu erklären wagt, nicht durchschaut, vielmehr gerade dadurch (113) sich zu dem übereilten Schwur verleiten lässt, ist Alles schon Wirkung der berückenden Ate, deren Beistand erst Heres Anschläge gelingen lässt, wiewohl dies nur eine nachträgliche und unklare Erwähnung 113 findet. — 113. Der Eid, den Zeus auf Heres Verlangen leistet, während er sonst, niedern Gottheiten gegenüber, seine Zusage nur durch Neigen des Haupts bekräftigt, ist der Analogie zufolge und seiner Bezeichnung als *μέγας* wegen ein Schwur bei Himmel, Erde und Unterwelt, den drei Theilen des grossen Weltganzen, zu *O* 38. — *πολλὸν ἀάσθη* wie Hymn. IV 253 *μάλα πολλὸν ἀάσθην*, gerieth in arge Verblendung. Ueber den Inhaltsaccusativ *πολλόν* La Roche hom. Stud. V. §. 31, 3. — 114. = *Ξ* 225. — 115. *Ἄργος Ἀχ.*, als Hauptort des Peloponnes zur Bezeichnung für diesen selbst. *Ἀχαιικόν* wie *I* 141. 283. *γ* 251 im Gegensatz zu *Πελασγικόν* in Thessalien. — 116. *ἰφθίμην*, die hochgeehrte im eigentlichen Sinn, Beiwort einer vornehmen Frau wie *E* 415. *κ* 106. *λ* 287. *μ* 452. *π* 332. *ψ* 92. *ᾔδη* (ohne Infinitiv)· *ἣ δ' ἐκύει* ist der Sache nach = *ᾔδη ὅτι ἐκύει*. — 117. Das Versende enthält die sonst (ausser *o* 479) vermiedne Kakophonie, dass die letzte aus einem einsilbigen Wort bestehende Silbe den gleichen Vocal mit der vorhergehenden hat. *μείς*, nur hier. — 118. *ἐκ δ' ἄγαγε πρὸ* (adverbiales hervor) *φόωσδε* = *Π* 188. — *ἠλιτό-*

Ἀλκμήνης δ᾽ ἀπέπαυσε τόκον, σχέθε δ᾽ εἰλειθυίας.
αὐτὴ δ᾽ ἀγγελέουσα Δία Κρονίωνα προσηύδα
'Ζεῦ πάτερ ἀργικέραυνε, ἔπος τί τοι ἐν φρεσὶ θήσω.
ἤδη ἀνὴρ γέγον᾽ ἐσθλὸς ὃς Ἀργείοισιν ἀνάξει,
Εὐρυσθεὺς Σθενέλοιο πάϊς Περσηϊάδαο,
σὸν γένος· οὔ οἱ ἀεικὲς ἀνασσέμεν Ἀργείοισιν.'
ὣς φάτο, τὸν δ᾽ ἄχος ὀξὺ κατὰ φρένα τύψε βαθεῖαν.
αὐτίκα δ᾽ εἷλ᾽ Ἄτην κεφαλῆς λιπαροπλοκάμοιο
χωόμενος φρεσὶν ᾗσι, καὶ ὤμοσε καρτερὸν ὅρκον
μή ποτ᾽ ἐς Οὔλυμπόν τε καὶ οὐρανὸν ἀστερόεντα
αὖτις ἐλεύσεσθαι Ἄτην, ἣ πάντας ἀᾶται.
ὣς εἰπὼν ἔρριψεν ἀπ᾽ οὐρανοῦ ἀστερόεντος
χειρὶ περιστρέψας· τάχα δ᾽ ἵκετο ἔργ᾽ ἀνθρώπων.
τὴν αἰεὶ στενάχεσχ᾽ ὅθ᾽ ἑὸν φίλον υἱὸν ὁρῷτο
ἔργον ἀεικὲς ἔχοντα ὑπ᾽ Εὐρυσθῆος ἀέθλων.
ὣς καὶ ἐγών, ὅτε δὴ αὖτε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ

μηνος, ἅπ. εἰρ., um einen Monat zu früh, indem ἀλιτεῖν auch den blossen Mangel bezeichnen kann. Döderlein Gloss. §. 878. — σχέθε, hielt fortwährend, den ganzen Tag hindurch, zurück die Eil., zu 103. Hierdurch und durch die eigenhändige Beförderung der vorzeitigen Geburt des Eurystheus 118 wird Here als Geburtsgöttin, als Juno Lucina charakterisirt, in welcher Eigenschaft sie bei Homer nur innerhalb dieser Episode erscheint. — 120. ἀγγελέουσα, nachdem sie zum Olympos aus dem Peloponnes zurückgekehrt war. — 121. ἀργικέραυνος, *qui* ἀργῆτα κεραυνόν (Θ 133) *vibrat*. — 124. σὸν γένος, eine nachdrucksvolle Apposition mit Hinweis auf den Wortlaut des Schwurs (109—11). Statt ἀεικὲς ϝανασσέμεν Ἀργείοισιν giebt Bekker mit Bentley und Dawes nach η 62 ἀ. ἐν Ἀργείοισι ϝανάσσειν. — 125. φρένα βαθεῖαν nur hier, vgl. Verg. Aen. I 26 *manet alta mente repostum*. ἄχος τύψε ist gesagt nach Analogie von ἄχεϊ und πένθεϊ βεβολημένος *I* 9. κ 247, was freilich von Zuständen gebraucht ist, die von den Göttern gesandt den Menschen (aus der Ferne, daher βάλλω) treffen. — 126. Um seinem Ingrimm Luft zu machen fasst Zeus die Ate beim Lockenkopfe, schwört einen gewaltigen Eid, sie solle sie wieder in den Olympos und zum sternenreichen Himmel kommen, und schleudert sie zur Strafe vom Himmel auf die Fluren der Menschen, zu Ξ 257, eine Dürftigkeit der Erfindung, die nicht minder auffällt als das Beiwort der Ate λιπαροπλόκαμος (ἅπ. εἰρ.) 'mit glänzenden Haarflechten', da weiches und üppiges Haar wenig übereinstimmt mit der 90—4 und *I* 505—8 von Ates Stärke gegebenen Beschreibung. — 129. ἀᾶται, zu 91. — 130. ὣς εἰπών ausnahmsweise im Mund des erzählenden Agamemnon, sonst nur Formel der epischen Erzählung. — 131. περιστρέψας, beim Ausholen zum Wurf umdrehend, wie θ 189 von der Wurfscheibe. — 132. τὴν (ἄτην) αἰεὶ στενάχεσχ᾽ wie δ 261 ἄτην δὲ μετέστενεν. — 133. ὑπ᾽ Εὐρ. ἀέθλων, wie Θ 363, durch, unter dem Einfluss von. — 134. ὣς καὶ ἐγών. Ganz so Hor. Od. I 16, 22 *me quoque*. δὴ αὖτε, mit Synizesis (wie *A* 340. *B* 225. *H* 448. ι 311. Dial. 13, 64), bezieht sich auf 132 zurück: wie Zeus stets über Ate seufzte, so oft er den lieben Sohn vom Gebot des Eurystheus gezwungen unwürdige Werke verrichten sah, also auch ich, als nunmehr hinwiederum die Argeier von Hektor vertilgt wurden, als ich hinwieder eine gleich traurige Erfahrung machte. —

Ἀργείους ὀλέκεσκεν ἐπὶ πρυμνῇσι νέεσσιν,
οὐ δυνάμην λελαθέσθ' ἄτης, ᾗ πρῶτον ἀάσθην.
ἀλλ' ἐπεὶ ἀασάμην καί μευ φρένας ἐξέλετο Ζεύς,
ἂψ ἐθέλω ἀρέσαι, δόμεναί τ' ἀπερείσι' ἄποινα·
ἀλλ' ὄρσευ πολεμόνδε, καὶ ἄλλους ὄρνυθι λαούς.
δῶρα δ' ἐγὼν ὅδε πάντα παρασχεῖν ὅσσα τοι ἐλθὼν
χθιζὸς ἐνὶ κλισίῃσιν ὑπέσχετο δῖος Ὀδυσσεύς.
εἰ δ' ἐθέλεις, ἐπίμεινον ἐπειγόμενός περ Ἄρηος,
δῶρα δέ τοι θεράποντες ἐμῆς παρὰ νηὸς ἑλόντες
οἴσουσ', ὄφρα ἴδηαι ὅ τοι μενοεικέα δώσω."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
δῶρα μὲν εἴ κ' ἐθέλῃσθα παρασχέμεν, ὡς ἐπιεικές,
ἤ τ' ἐχέμεν· πάρα σοί. νῦν δὲ μνησώμεθα χάρμης
αἶψα μάλ'· οὐ γὰρ χρὴ κλοτοπεύειν ἐνθάδ' ἐόντας
οὐδὲ διατρίβειν· ἔτι γὰρ μέγα ἔργον ἄρεκτον·
ὥς κέ τις αὖτ' Ἀχιλῆα μετὰ πρώτοισιν ἴδηται

135. ὀλέκεσκεν geben Buttmann und Bekker nach dem Harleianus, statt des von anderen Handschriften und Eustathios gebotnen und von Quint. Smyrn. (II 414) gebrauchten ὀλέεσκεν. — 137—8. = *I* 119—20. ἀασάμην wie 95 ἄσατο, dem Sinn nach = ἀάσθην, daher erklärt durch καί μευ φρένας ἐξέλετο Ζεύς. Die raschen Daktylen 138 malen wie 187 den Eifer des bereitwilligen. — 139. = *Δ* 264 und *O* 475. — 140. ἐγὼν ὅδε (ich hier. Dial. 57, 7, 1) πάντα παρασχεῖν, nämlich εἰμί oder πάρειμι, soviel als ἑτοῖμός εἰμι. — 141. χθιζός wie 195 von der dem 'gestrigen' Tag vorangehenden Nacht, von der Nacht auf gestern (der Nacht vor dem Auftreten des Patroklos), da nach griechischem Herkommen der astronomische Tag von einem Sonnenuntergang bis zum nächsten, von Nacht zu Nacht gerechnet wurde. — Ὀδυσσεύς, zu *Σ* 448. — 142. εἰ δ' ἐθέλεις, ἐπίμεινον als Gegensatz zu 139 wie ρ 275—7 ἠὲ . . . . εἰ δ' ἐθέλεις. — ἐπειγόμενός περ, obgleich du trachtest, verlangest, mit Genetiv wie 189. α 309. γ 284. ο 49. — 143. θεράποντες, die auch σ 297 einen ähnlichen Auftrag besorgen. Als diese mit der Abholung der Geschenke beauftragten Theraponten werden dann 238—40 bis auf den unbekannten Melanippos Helden von namhafter Tapferkeit genannt, die man sonst gar nicht mit Agamemnon in Berührung, noch um seine Person beschäftigt findet (Geppert I S. 384); θεράποντες also in weitester Bedeutung. — 144. ὅ, dass.

146. = *K* 103. — 147. παρασχέμεν . . . . ἐχέμεν, imperativisch. Das τέ, da, bei ἤ, oder, wie auch bei ἤ, als, π 216. Dial. 69, 36. πάρα d. i. πάρεστι. Das Ganze eine Aeusserung edler Gleichgiltigkeit gegen Agamemnons Geschenke, die aber sofort sich unterordnet der schmerzhaften Ungeduld über die Verzögerung des Rachekampfes, der seine ganze Seele füllt. In 149 liegt nach Döderlein hom. Gloss. §. 2137 der Nachdruck mehr auf ἐνθάδ' und bedeutet das räthselhafte ἅπ. εἰρ. κλοτοπεύειν wie ein Held aussehn oder handeln (von einem wie οἶνοψ, αἶθοψ gebildeten κλύτοψ): nicht hier im Zelt dürfen wir uns als κλυτούς zeigen; denn noch ist (draussen im Feld) das grosse Werk (die Rache an Hektor) ungethan (ἄρεκτον, ἅπ. εἰρ.). διατρίβειν 150 ausnahmsweise intransitiv, *morari*, wenn anders nicht ἔργον ἄ. als Object aus dem Folgenden zu anticipiren ist. — 151. Ἀχιλῆα mit stolzem Nachdruck statt

ἔγχεϊ χαλκείῳ Τρώων ὀλέκοντα φάλαγγας,
ὧδέ τις ὑμείων μεμνημένος ἀνδρὶ μαχέσθω."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„μὴ δὴ οὕτως ἀγαθός περ ἐών, θεοείκελ' Ἀχιλλεῦ,
νήστιας ὄτρυνε προτὶ Ἴλιον υἷας Ἀχαιῶν
Τρωσὶ μαχησομένους, ἐπεὶ οὐκ ὀλίγον χρόνον ἔσται
φύλοπις, εὖτ' ἂν πρῶτον ὁμιλήσωσι φάλαγγες
ἀνδρῶν, ἐν δὲ θεὸς πνεύσῃ μένος ἀμφοτέροισιν·
ἀλλὰ πάσασθαι ἄνωχθι θοῇς ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιοὺς
σίτου καὶ οἴνοιο· τὸ γὰρ μένος ἐστὶ καὶ ἀλκή.
οὐ γὰρ ἀνὴρ πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
ἄκμηνος σίτοιο δυνήσεται ἄντα μάχεσθαι·
εἴ περ γὰρ θυμῷ γε μενοινάᾳ πολεμίζειν,
ἀλλά τε λάθρῃ γυῖα βαρύνεται, ἠδὲ κιχάνει
δίψα τε καὶ λιμός, βλάβεται δέ τε γούνατ' ἰόντι.
ὃς δέ κ' ἀνὴρ οἴνοιο κορεσσάμενος καὶ ἐδωδῆς
ἀνδράσι δυσμενέεσσι πανημέριος πολεμίζῃ,
θαρσαλέον νύ οἱ ἦτορ ἐνὶ φρεσίν, οὐδέ τι γυῖα
πρὶν κάμνει πρὶν πάντας ἐρωῆσαι πολέμοιο.
ἀλλ' αγε λαὸν μὲν σκέδασον καὶ δεῖπνον ἄνωχθι
ὅπλεσθαι· τὰ δὲ δῶρα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων

ἐμέ. — 153. *μεμνημένος*, nämlich des im Imperativ Geforderten wie *E* 263, geflissentlich; eben so absolut *α* 343. *δ* 151.

154. = *K* 554. — 155. = *A* 131. *μὴ δὴ* (nur nicht) *οὕτως* mit Synizesis wie noch *E* 218. Dial. 13, 6, 2. Mit grosser Ausführlichkeit schildert nun Odysseus die Vortheile einer vor Beginn des Kampfs eingenommenen Mahlzeit, vgl. 230 und *B* 381, und wie es einem hungrigen und daher den Anstrengungen des Tages nicht gewachsenen Krieger zu Muth ist, in nicht weniger als 15 Versen. — 157. *ὀλίγον χρόνον* nur hier und *Ψ* 418. — 161. = *I* 706. *μένος καὶ ἀλκή*, Brot und Wein, Essen und Trinken ist Lebenskraft und Stärke, vgl. *Z* 261. — 162. *πρόπαν ἦμαρ*, den ganzen vollen Tag. ersteres nur an dieser Versstelle und stets vor *ἦμαρ*, mit nachfolgendem *ἐς ἠέλιον καταδύντα* wie *Ω* 713. *ι* 161. 556. *κ* 183. 476. *μ* 29. Die letztere Formel ausserdem noch *A* 601. *γ* 138. *ρ* 570. 582. *τ* 424. Zu *Σ* 210. — 163. *ἄκμηνος* nur in *T*, und zwar an vier Stellen, s. 207. 320. 346, nach Döderlein aber hom. Gloss. §. 2165 éins mit dem *ψ* 191 stehenden *ἀκμηνός* und von *a privativum* und *κομεῖν* gebildet mit eingetretner Synkope, 'ungepflegt' und erst durch den Zusatz *σίτοιο* nüchtern. Dial. 47, 26, 3. — 164. *γέ* bei *θυμῷ* zur Markirung des Gegensatzes (zu *γυῖα* 165). *εἴ περ*, wenn auch noch so sehr, wenn immerhin. *ἀλλά* so werden dafür (dagegen, wie *at* nach *si* im compensirenden, aufwägenden Sinn, vgl. *A* 81. *Θ* 153. *Ω* 771) *τε* (ihm) da *γυῖα* die Glieder (die ein Gelenk haben, Arme und Beine, wie immer) schwer, obwohl sich *γυῖα* auch als Accusativ nehmen lässt wegen *Y* 480 *χεῖρα βαρυνθείς* und Apoll. Rh. II 202 *γοῦνα βαρυνθείς*. — *κιχάνει* ohne das leicht zu ergänzende persönliche Object: ihn erreicht. — 166. *βλάβεται δέ τε*, und es wanken da wie *ν* 34. Verg. Aen. V 432 *genua labant*. — 170. *ἐρωῆσαι* mit Genetiv, zu *P* 422. — 172. *ὅπλεσθαι* nur hier und

οἰσέτω ἐς μέσσην ἀγορήν, ἵνα πάντες Ἀχαιοὶ
ὀφθαλμοῖσιν ἴδωσι, σὺ δὲ φρεσὶ σῇσιν ἰανθῇς.
ὀμνυέτω δέ τοι ὅρκον, ἐν Ἀργείοισιν ἀναστάς,
μή ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἠδὲ μιγῆναι
ἣ θέμις ἐστίν, ἄναξ, ἤ τ᾽ ἀνδρῶν ἤ τε γυναικῶν·
καὶ δὲ σοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ φρεσὶν ἵλαος ἔστω.
αὐτάρ ἔπειτά σε δαιτὶ ἐνὶ κλισίῃς ἀρεσάσθω
πιείρῃ, ἵνα μή τι δίκης ἐπιδευὲς ἔχῃσθα.
Ἀτρεΐδη, σὺ δ᾽ ἔπειτα δικαιότερος καὶ ἐπ᾽ ἄλλῳ
ἔσσεαι· οὐ μὴν γάρ τι νεμεσσητὸν βασιλῆα
ἄνδρ᾽ ἀπαρέσσασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ.“
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
„χαίρω σεῦ, Λαερτιάδη, τὸν μῦθον ἀκούσας·
ἐν μοίρῃ γὰρ πάντα διίκεο καὶ κατέλεξας.
ταῦτα δ᾽ ἐγὼν ἐθέλω ὀμόσαι, κέλεται δέ με θυμός,
οὐδ᾽ ἐπιορκήσω πρὸς δαίμονος. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
μιμνέτω αὖθι τέως γε, ἐπειγόμενός περ Ἄρηος,

gleichfalls mit dem Object *δεῖπνον*, *Ψ* 159. *τὰ .... δ.*, deiktisch: jene bewussten Geschenke. — 175. *ἀναστάς*, denn stehend mit gen Himmel gewendeten Augen (257) und emporgehobenem Skepter (*H* 412. *K* 321. 328) wird geschworen. — 176—7. = *I* 133—4. 275—6, doch fehlt 177 hier in den besten Quellen. *τῆς* ist abhängig von *εὐνῆς*, das Lager dieser, wie in *εἵνεκα τῆς ἀρετῆς* *β* 206 von *ἀρετῆς*. Dial. 50, 2, 10. Ueber das doppelte *ἤ τε* zu *P* 42. Dial. 69, 29, 3. — 178. *ἵλαος* mit *ᾰ* wie *I* 639, aber *ἵλᾱος* *Α* 538. Dial. 2, 7, 2. — 180. *πιείρῃ*, zu *Σ* 541. — 181—3 eine Mahnung zur Gerechtigkeit in vorkommenden Fällen: 'Atreide, du wirst künftig auch gegen Andre gerechter sein (durch Schaden gewitzigt); denn (wenn auch ein gemeiner Mann Kränkung hinnimmt) einem fürstlichen Manne (wie Achilleus) ist es nicht zu verargen, wenn er einem, der zuvor feindlich handelte (Beleidigungen zufügte), zürnt (wie Achilleus dir)'; denn *νεμεσσητόν* ist *reprehensione dignum* wie *Γ* 410. *Ξ* 336. *χ* 489, *βασιλῆα ἄνδρα*, obschon hier durch ein Versende getrennt, zu verbinden wie *Γ* 170. *ω* 253, und aus dem folgenden *τις* 183 ein *τινά* zu dem transitiven *ἀπαρέσσασθαι* (*ἅπ. εἰρ.*) zu entlehnen, das dann als das Gegentheil von *ἀρέσασθαι* unfreundlich behandeln bedeutet. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 550. Nimmt man aber mit dem Alterthum *ἀπαρ.* für synonym mit *ἀρέσασθαι* (179), indem man der Präposition verstärkende Bedeutung beilegt (= *ἀπαλλάξαι τῆς ὀργῆς καὶ ἀρέσασθαι*), so ist das Ganze ein Trost für den Agamemnon ob seiner anscheinenden Demüthigung vor dem Peleiden: 'denn es ist fürwahr einem Könige keineswegs zu verargen d. i. einem Könige wie dir ist es keine Schande, wenn er einen Mann ganz mit sich wieder aussöhnt, wann man (selbst) zuerst beleidigt hat'; was freilich keine Begründung des vorhergehenden Rathes, in Zukunft gerecht zu sein, wäre, sondern höchstens der Aufforderung in 179.] *ὅτε .... χαλεπήνῃ* = *Ω* 369. *π* 72. *φ* 133.

184. = *Ξ* 64. — 185. *σεῦ*. Der persönliche Genetiv neben dem Accusativ bei *ἀκούειν* 'etwas von einem hören, erfahren' wie *Ω* 767. *δ* 94. *μ* 389. — 186. *ἐν μοίρῃ .... διίκεο* (wie *I* 61) *καὶ κατέλεξας* wie *γ* 331 *ταῦτα κατὰ μοῖραν κατέλεξας*. Vgl. auch *χ* 54. — 189. *μιμνέτω .... μίμνετε*, zu *N* 13. *τέως* zweisilbig wie *Ω* 658. *σ* 190 und *ἕως* *β* 78. Zu *P* 727. Für

μίμνετε δ' ἄλλοι πάντες ἀολλέες, ὄφρα κε δῶρα
ἐκ κλισίης ἔλθῃσι καὶ ὅρκια πιστὰ τάμωμεν.
σοὶ δ' αὐτῷ τόδ' ἐγὼν ἐπιτέλλομαι ἠδὲ κελεύω·
κρινάμενος κούρητας ἀριστῆας Παναχαιῶν
δῶρά τ' ἐμῆς παρὰ νηὸς ἐνεικέμεν, ὅσσ' Ἀχιλῆι
χθιζὸν ὑπέστημεν δώσειν, ἀγέμεν τε γυναῖκας.
Ταλθύβιος δέ μοι ὦκα κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
κάπρον ἑτοιμασάτω, ταμέειν Διί τ' Ἠελίῳ τε."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
ἄλλοτέ περ καὶ μᾶλλον ὀφέλλετε ταῦτα πένεσθαι,
ὁππότε τις μεταπαυσωλὴ πολέμοιο γένηται
καὶ μένος οὐ τόσον ᾖσιν ἐνὶ στήθεσσιν ἐμοῖσιν.
νῦν δ' οἳ μὲν κέαται δεδαϊγμένοι οὓς ἐδάμασσεν
Ἕκτωρ Πριαμίδης ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν,
ὑμεῖς δ' ἐς βρωτὺν ὀτρύνετον. ἦ τ' ἂν ἐγώ γε

τέως γε geben andere Quellen *τέως περ* und *τέως καί;* Bentley schreibt aus Conjectur *τέως μέν* und Hermann *αὐτόθι τεῖος* für *αὖθι τέως*. — *ἐπεὶ περ Ἄρηος*, zu 142. — 190. *ἄλλοι* beim Imperativ wie ι 172 und *οἱ δ' ἄλλοι* γ 427. *πάντες ἀολλέες* wie *Μ* 78. χ 446. — 191. *καὶ ὅρκια πιστὰ τάμωμεν*, 'und wir treue Eideszeichen abschlachten', prägnante Brachylogie statt: durch Zerschneiden oder Schlachten von Opferthieren, aus denen gewöhnlich die Eideszeichen bestanden, das Bündniss schliessen, *foedus icere, ferire, percutere*, wie *Β* 124. *Γ* 252. ω 483, *φιλότητα καὶ ὅ. π. τ.* *Γ* 73. 94. 256, *ὅρκια τ.* *Γ* 105. *Δ* 155. *πιστά*, weil sie durch heilige Gebräuche festgesetzt allein dem Bündniss bindende Kraft verliehen, wie überhaupt die Schwurhandlung in diesem Eidesopfer gipfelte. — 193. *κούρητας* nur hier und 248, eine Nebenform von *κοῦροι*, die mit dem Zusatz *ἀριστῆας* den vornehmeren Adel der 'Gesammtachäer' zu bezeichnen scheint; denn *ἀριστῆες* sind in politischer, nicht in moralischer Bedeutung wie *optimates*, die V o r n e h m s t e n. Nicht also die Dienerschaft, sondern der hohe Adel soll die Herbeischaffung der Geschenke besorgen und demzufolge wählt Odysseus 239 ff. Fürsten und Fürstensöhne. — 195. *χθιζόν*, nur hier, in der Nacht auf gestern, zu 141. — 196. *Ταλθύβιος*. Vgl. *Γ* 118 f. — 197. *ταμέειν* nur hier vom Opferthier selbst, das abzuschlachten ist. Den gleichen Gottheiten, Zeus als dem obersten der Götter und dem Alles sehenden Helios, wird bei Abschluss eines Bündnisses *Γ* 103 ff. geopfert; vgl. auch Pausan. V 24, 9. 10.

198—9. = 145—6. — 200. Trotz der von Odysseus gemachten langen Vorstellungen über die Nützlichkeit des Speisens vor Beginn des Kampfes besteht mit der alten Heftigkeit Achilleus, 'in dessen Sinn nichts ist als Mord und Blut und entsetzliches Männergestöhn', auf der in seiner zweiten Rede ausgesprochenen Ansicht, die er aber hier ausführlicher begründet und mit dem Vorschlag unterstützt, die verschobene Mahlzeit als *δόρπον* um so stattlicher auszurichten. — *ἄλλοτέ περ . . . . πένεσθαι*, 'ein andermal vielmehr sollt ihr dies (die Herbeischaffung der Geschenke und das Eidesopfer) besorgen', wenn wir Waffenruhe haben und ich weniger Kampflust. *καί* mit steigernder Kraft neben *μᾶλλον*, v i e l m e h r, *potius*, eine beliebte Verbindung, s. *Θ* 470. *Ν* 638. *Χ* 235. β 334. δ 819. η 213. ϑ 154. ο 198. σ 22. 216 und vgl. zu *Ψ* 386. — 201. *μεταπαυσωλὴ ἅπ. εἰρ.* wie *παυσωλή* *Β* 386. Die Form *ᾖσιν* 202 wie ϑ 580. Dial. 38, 2, 3. Zu *Ξ* 274. — 204. = *Λ* 300. — 205. *ὑμεῖς*, Agamemnon

νῦν μὲν ἀνώγοιμι πτολεμίζειν υἷας Ἀχαιῶν
νήστιας ἀκμήνους, ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι
τεύξεσθαι μέγα δόρπον, ἐπὴν τισαίμεθα λώβην.
πρὶν δ' οὔ πως ἂν ἐμοί γε φίλον κατὰ λαιμὸν ἰείη
οὐ πόσις οὐδὲ βρῶσις, ἑταίρου τεθνηῶτος,
ὅς μοι ἐνὶ κλισίῃ δεδαϊγμένος ὀξέι χαλκῷ
κεῖται, ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
μύρονται. τό μοι οὔ τι μετὰ φρεσὶ ταῦτα μέμηλεν,
ἀλλὰ φόνος τε καὶ αἷμα καὶ ἀργαλέος στόνος ἀνδρῶν."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„ὦ Ἀχιλεῦ Πηλῆος υἱέ, μέγα φέρτατ' Ἀχαιῶν,
κρείσσων εἰς ἐμέθεν καὶ φέρτερος οὐκ ὀλίγον περ
ἔγχει, ἐγὼ δέ κε σεῖο νοήματί γε προβαλοίμην
πολλόν, ἐπεὶ πρότερος γενόμην καὶ πλείονα οἶδα.
τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη μύθοισιν ἐμοῖσιν.
αἶψά τε φυλόπιδος πέλεται κόρος ἀνθρώποισιν,
ἧς τε πλείστην μὲν καλάμην χθονὶ χαλκὸς ἔχευεν,

und Odysseus, daher *ὀτρύνετον*. — *βρωτύς*, hier und *σ* 407, der Genuss von Speise als Handlung, *epulatio*, dagegen *βρῶσις* 'der Genuss einer bestimmten Speise', *comesio*, oder auch die 'Speise selbst' (Döderlein Gloss. §. 2439). — 207. *ἀκμήνους*, nach Döderlein *ἀκμηνούς* = ungepflegt, zu 163, demnach neben *νήστιας* ohne Tautologie: *νήστιας καὶ τἄλλα ἀκομίστους*. — *ἅμα .... καταδύντι*, zu *Σ* 210. — 208. Der Optativ wie *Ω* 227 nach *ἐπήν*, obschon ein ganz bestimmter Fall gedacht ist, weil in oratio obliqua; direct wäre es: *τευξώμεθα ἐπὴν τισώμεθα*. — 209. *ἰείη*, nur hier, der Optativ von *εἶμι*, soll durch meinen lieben Schlund kommen. *φίλος* bei *λαιμός* wie sonst bei andern Körpertheilen, Herz, Brust, Knieen, Händen, Füssen, Augen und Augenlidern. — 210. *βρῶσις* nur hier in der Ilias, weil fast nur von der Kost, die Gästen gereicht oder auf Schiffen mitgenommen wird. Zu 206. — 212. *ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος*, (mit dem Gesicht) gegen den Ausgang gekehrt, so dass die Füsse (als eines Herausgehenden) diesem am nächsten sind. Persius 3, 105 *in portam rigidos calces extendit*. Dies zweite Particip ist dem ersten nicht coordinirt, sondern Apposition zum ersten und dem Verbum. — 213. *τό*, 'in dieser Beziehung', desshalb, zu *P* 404. *ταῦτα*, nämlich *πόσις* und *βρῶσις*. *μετὰ φρεσὶ .... μέμηλεν*, aber *α* 151 *ἐνὶ φρεσὶν .... μεμήλει*. — 214. *στόνος ἀνδρῶν* wie *Δ* 445. Uebrigens malt der Vers rhythmisch die wilde Freude des Achilleus beim blossen Gedanken an Mord und Blut und Männergestöhn.

215. = 154. — 216. = *Π* 21. — 217. *οὐκ ὀλίγον περ*, *nequaquam parvo*, dem andrerseits *πολλὸν* 219 gegenübersteht, eine Aeusserung naiven Selbstbewusstseins, die für Achilleus durchaus nichts Verletzendes hat, denn vgl. dessen eigne Worte *Σ* 252. — 218. *νοήματι*, an Klugheit, Erfahrenheit. — 219. *ἐπεὶ .... οἶδα*, denn alles Wissen des homerischen Menschen beruht lediglich auf Erfahrung, zu *N* 355. — 220. *ἐπιτλήτω* wie *Ψ* 591 *τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη* und *α* 353 *σοὶ δ' ἐπιτολμάτω κραδίη καὶ θυμὸς ἀκούειν*, dein Herz halte aus bei meinen Worten, höre mich willig an. — 221. *αἶψά τε*, alsbald da. — 222. *ἧς τε*, nämlich *φυλόπιδος*, von welcher d. i. in welcher da sehr viele Halme. *καλάμη* nur hier und *ξ* 214. *χαλκός* doppeldeutig das Erz der Niedermähenden, Sichel und Schwert. —

ἄμητος δ' ὀλίγιστος, ἐπὴν κλίνῃσι τάλαντα
Ζεύς, ὅς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται.
γαστέρι δ' οὔ πως ἔστι νέκυν πενθῆσαι Ἀχαιούς·
λίην γὰρ πολλοὶ καὶ ἐπήτριμοι ἤματα πάντα
πίπτουσιν· πότε κέν τις ἀναπνεύσειε πόνοιο;
ἀλλὰ χρὴ τὸν μὲν καταθάπτειν ὅς κε θάνῃσιν,
νηλέα θυμὸν ἔχοντας, ἐπ' ἤματι δακρύσαντας·
ὅσσοι δ' ἂν πολέμοιο περὶ στυγεροῖο λίπωνται,
μεμνῆσθαι πόσιος καὶ ἐδητύος, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον
ἀνδράσι δυσμενέεσσι μαχώμεθα νωλεμὲς αἰεί,
ἑσσάμενοι χροῒ χαλκὸν ἀτειρέα. μηδέ τις ἄλλην
λαῶν ὀτρυντὺν ποτιδέγμενος ἰσχαναάσθω·
ἥδε γὰρ ὀτρυντὺς κακὸν ἔσσεται, ὅς κε λίπηται
νηυσὶν ἐπ' Ἀργείων· ἀλλ' ἀθρόοι ὁρμηθέντες
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισιν ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα."
ἦ, καὶ Νέστορος υἷας ὀπάσσατο κυδαλίμοιο
Φυλεΐδην τε Μέγητα Θόαντά τε Μηριόνην τε
καὶ Κρειοντιάδην Λυκομήδεα καὶ Μελάνιππον.

223. ἄμητος, ἅπ. εἰρ., das Mähen, die Maht als Handlung, verschieden von ἀμητός das Gemähte, die Maht als Ergebniss dieser Handlung, vgl. Spitzner Excurs XXX. — ἐπὴν .... Ζεύς, wann Zeus die Schalen der Schicksalswage neigt d. i. den unentschiednen Kampf entscheidet mittelst der Wage. — 224. = Δ 84. Zu ταμίης πολ., wovon als éinem Begriffe ἀνθρώπων abhängt, vgl. Soph. Antig. 1154 τὸν ταμίαν Ἴακχον, Eurip. Med. 169 Ζῆνά θ' ὃς ὅρκων θνητοῖς ταμίας νενόμισται. Das Ganze eine eben so schöne als dunkle Allegorie, durch welche der Redner von den einleitenden Worten 216—20 auf seine alte Ansicht von der Nothwendigkeit des Essens zurückkommt: das Kämpfen in der Schlacht erregt alsbald da Ueberdruss (einem jeden Fechtenden, geschweige ungespeisten Kriegern), in welcher da sehr viele Halme das Erz zu Boden mäht (zu Anfang, da noch nicht alle Kräfte schwanden), aber das Niedermähen (von Seiten hungernder Krieger) nur ganz kurze Zeit dauert, wann Zeus die Wage neigt (und der éinen oder andern Partei den Sieg verleiht), vgl. Λ 67—72. — 225. γαστέρι, durch Fasten, das als Todtenehre ungebräuchlich war, Ω 601 ff., wesshalb auch auf die Bestattung der Leichenschmauss folgte. οὔ πως ἔστι d. i. ἔξεστι, zu N 114. πενθεῖν transitiv betrauern wie Ψ 283. — 226—9 übersetzt Cicero Tuscul. III 27, 65. — 229. νηλεής, sonst mit tadelnder Nebenbeziehung in der Bedeutung 'erbarmungslos', hier in lobendem Sinne fest, bei Cicero *firmo animo*. ἐπ' ἤματι wie K 48. β 284 an éinem Tage, nämlich an dem, da der Todte bestattet wird; sonst 'tagtäglich' und 'bei Tage'. — 232. νωλεμὲς αἰεί, zu P 148. — 233. χροΐ, dem Leibe, der blosse Dativ bei ἕννυμαι wie I 599. λ 191. τ 72. ψ 115, sonst 16mal περὶ χροΐ. Vgl. O 308. Y 381. — ἄλλην .... ὀτρυντύν (nur 234. 235), einen zweiten Befehl. — 235. ἥδε .... ὀτρυντύς, eine solche (nothwendig gewordene) zweite Aufforderung zum Kampfe wird zum Verderben gereichen, wenn einer (indem er auf jene wartet) .... zurückbleibt; vgl. zur losen Anfügung des Satzes mit ὅς σ 222. ω 286. — 257. = Δ 352.

238. N. υἷας, Thrasymedes und Antilochos. ὀπάσσατο, gesellte sich zu. — 240. Μελάνιππον, unter so berühmten Namen der einzige unbekannte,

βὰν δ' ἴμεν ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο.
αὐτίκ' ἔπειθ' ἅμα μῦθος ἔην, τετέλεστο δὲ ἔργον.
ἑπτὰ μὲν ἐκ κλισίης τρίποδας φέρον, οὕς οἱ ὑπέστη,
αἴθωνας δὲ λέβητας ἐείκοσι, δώδεκα δ' ἵππους·
ἐκ δ' ἄγον αἶψα γυναῖκας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας
ἕπτ', ἀτὰρ ὀγδοάτην Βρισηΐδα καλλιπάρῃον.
χρυσοῦ δὲ στήσας Ὀδυσεὺς δέκα πάντα τάλαντα
ἦρχ', ἅμα δ' ἄλλοι δῶρα φέρον κούρητες Ἀχαιῶν.
καὶ τὰ μὲν ἐν μέσσῃ ἀγορῇ θέσαν, ἂν δ' Ἀγαμέμνων
ἵστατο· Ταλθύβιος δὲ θεῷ ἐναλίγκιος αὐδὴν
κάπρον ἔχων ἐν χερσὶ παρίστατο ποιμένι λαῶν.
Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος χείρεσσι μάχαιραν,
ἥ οἱ πὰρ ξίφεος μέγα κουλεὸν αἰὲν ἄωρτο,
κάπρου ἀπὸ τρίχας ἀρξάμενος, Διὶ χεῖρας ἀνασχὼν
εὔχετο· τοὶ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτόφιν εἵατο σιγῇ
Ἀργεῖοι, κατὰ μοῖραν ἀκούοντες βασιλῆος.
εὐξάμενος δ' ἄρα εἶπεν, ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν,
„ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα, θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος,
γῆ τε καὶ ἠέλιος καὶ ἐρινύες, αἵ θ' ὑπὸ γαῖαν

zu *O* 576. — 242. *ἅμα .... ἔργον* wie Herod. III 135 *καὶ ἅμα ἔπος τε καὶ ἔργον ἐποίεε*, vgl. das spätere *ἅμ' ἔπος καὶ ἅμ' ἔργον*, *dictum factum*, unser 'gesagt gethan'. Die Geschenke 234—7 sind die *I* 122—32 genannten. — 243. *τρίποδας*, zu *Ψ* 266. — 245. *ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας* zur Bezeichnung weiblicher Kunstfertigkeit wie *I* 128. 270. *Ψ* 263. *ω* 278. — 247. *δέκα πάντα*, ganzer zehn, zehn im Ganzen. — 248. *κούρητες*, zu 193. — 250. *θεῷ ἐναλίγκιος αὐδήν* als Herold; dagegen *α* 371. *ι* 4 Bezeichnung des Sängers. — 252—3. = *Γ* 271—2. Zu 52. *ἄωρτο* durch Metathesis der Quantität statt *ἤορτο*, hing. — 254. *κάπρου ἀπὸ τρίχας ἀρξάμενος* wie *γ* 446. *ξ* 422 *ἀπαρχόμενος κεφαλῆς τρίχας* in der prägnanten Bedeutung *ἀποτέμνων τρίχας ἀρχόμενος*, die Kopfhaare abschneidend und so das Opfer beginnend, *pilos principio sacri desecans*. [Nach Passow und Fäsi = *ἀπαρξάμενος βαλὼν κάπρου τρίχας*, beim Beginn des Opfers die Haare ins Feuer werfend.] — 255. *ἐπ' αὐτόφιν .... σιγῇ* wie *H* 194 *εὔχεσθε .... Σιγῇ ἐφ' ὑμείων*, für sich in der Stille, ein jeder still auf seinem Platze. — 257., zu 175. — 258. *ἴστω νῦν* stehender Eingang bei Schwurformeln, s. *K* 329. *ε* 184. *ξ* 158. *ρ* 155. *τ* 303. *υ* 230. *θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος*, *optimus maximus*, wie *τ* 303 (gleichfalls im Eid). Wenn im Folgenden neben Zeus, dem eigentlichen Rächer des Meineids, Erde und Sonne als mitwissende und rächende Mächte angerufen werden, so entspricht dies vollkommen der Parallelstelle in *Γ* (276—8 und vgl. in Bezug auf *γῆ* noch *O* 36. *ε* 184): dagegen werden als weitere Eideszeugen hier die Erinyen genannt, während in *Γ* unbestimmt von Mächten, 'die unter der Erde die Todten bestrafen' (Aides und Persephone?), die Rede ist: beides die einzigen homerischen Stellen, die von einer Büssung im Aides, also nach dem Tode sprechen, da eben bei keinem Laster und Verbrechen die Vorstellung von einer Bestrafung nach dem irdischen Leben sich so mächtig aufdrängen musste als gerade beim Meineid, der ja die Gottheit ins Angesicht verhöhnt und mehr als jeder andre Frevel ihren strafenden Arm herausfordert. Daher ist *ὑπὸ γαῖαν* nach Analogie der Parallelstelle mit *τίνυνται* zu verbin-

ἀνθρώπους τίνυνται, ὅτις κ' ἐπίορκον ὀμόσσῃ,
μὴ μὲν ἐγὼ κούρῃ Βρισηίδι χεῖρ' ἐπενεῖκαι,
οὔτ' εὐνῆς πρόφασιν κεχρημένος οὔτε τευ ἄλλου·
ἀλλ' ἔμεν' ἀπροτίμαστος ἐνὶ κλισίῃσιν ἐμῇσιν.
εἰ δέ τι τῶνδ' ἐπίορκον, ἐμοὶ θεοὶ ἄλγεα δοῖεν
πολλὰ μάλ', ὅσσα διδοῦσιν ὅτις σφ' ἀλίτηται ὀμόσσας."
ἦ, καὶ ἀπὸ στόμαχον κάπρου τάμε νηλέι χαλκῷ.
τὸν μὲν Ταλθύβιος πολιῆς ἁλὸς ἐς μέγα λαῖτμα
ῥῖψ' ἐπιδινήσας, βόσιν ἰχθύσιν· αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ἀνστὰς Ἀργείοισι φιλοπτολέμοισι μετηύδα
„Ζεῦ πάτερ, ἦ μεγάλας ἄτας ἄνδρεσσι δίδωσθα.
οὐκ ἂν δή ποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἐμοῖσιν
Ἀτρεΐδης ὤρινε διαμπερές, οὐδέ κε κούρην
ἦγεν ἐμεῦ ἀέκοντος ἀμήχανος· ἀλλά ποθι Ζεὺς

den (oder *ὑπὸ γαῖαν ἀνθρώπους* = *τοὺς ὑπὸ γ. ἀ.* zu nehmen, 'die Abgeschiednen in der Unterwelt'), nicht aber auf die Erinyen selbst bezogen = 'unter der Erde wohnend, unterirdisch'. — 260. *ὅτις* distributiv in Bezug auf einen Plural, zu *Ο* 731. — 261. *μὴ μὲν ἐγὼ .... ἐπενεῖκαι* mit der harten Ellipse von *ὄμνυμι*. Dial. 55, 2, 1. — 262. Die Genetive *εὐνῆς* und *τευ ἄλλου* gehören zu *κεχρημένος*, das hier seine gewöhnliche Bedeutung von *indigens*, *desiderans* hat. *πρόφασιν*, nur hier und 302, dem Vorwande nach, vorgeblich; denn von einer wirklichen Neigung des Atreiden zur entführten Briseis ist nirgends eine Spur. — 263. *ἀπροτίμαστος*, *ἅπ. εἰρ.* Das Ganze ist eine ziemlich schwerfällige Paraphrase dessen, was er nach 176 und *Ι* 275 schwören soll. — 264. *ἐπίορκον*, hier Adjectiv wie Aristoph. Frösche 120. Diese *ἄλγεα*, die ein frevelnder Schwur verwirkt, sind nach 259 also auch Strafen nach dem Tode. — 265. *σφ' ἀλίτηται*, sie (*τοὺς θεούς*) frevelnd verletzt. *σφέ* = *σφέας* bezeichnet hier den Accusativ im Plural, sonst im Dual.

266. = *Γ* 292. — 267. *λαῖτμα*, Schlund des Meeres, 7mal in der Odyssee, nur hier in der Ilias; der Versschluss wie *ι* 323. Zur symbolischen Bedeutung, die das Insmeerwerfen des als Schwuropfer geschlachteten Ebers hat, vgl. die gleich symbolische Ceremonie der Weinspende *Γ* 298 ff. und Pausan V 24. Liv. I 24, 8; dass übrigens die homerischen Schwuropfer nicht gegessen wurden, lässt sich auch aus *Γ* 310 abnehmen. [Abweichend von der herkömmlichen Auffassung ergänzt Geppert I S. 376 zu *τὸν μέν* nicht *κάπρον*, sondern *στόμαχον* und glaubt dass man mit diesem Theile am Eber die Vorstellung besonderer Unwürdigkeit verknüpft, demnach am Opferthiere reine und unreine Theile unterschieden habe.] — 268. *βόσιν*, Futter, *ἅπ. εἰρ.*, sonst *εἶδαρ* oder *κύρμα*. — 270. Nachdem so die Versöhnung auch der Ceremonie nach vollendet ist, wirft Achilleus überwältigt von dem Gedanken an all das Unheil, das aus dem thörichten Benehmen Agamemnons und andrerseits seinem Grollen über die Achäer kam, einen letzten Blick auf die Vergangenheit und wie Agamemnon (86 ff.) führt auch er alle Schuld auf die 'Bethörungen' des Zeus zurück, ohne welche ihn der Atreide weder so erbittert noch ihm Briseis entrissen haben würde: so schreibt er, ähnlich wie dies im Procemium zu *Α* geschieht, den Hader von seinem ersten Ausbruch an göttlicher Fügung zu und schliesst 274 seine Reflexion mit einem resignirenden 'aber Zeus wollte eben, dass viele Achäer sterben sollten'. — *δίδωσθα* nur hier = *δίδως*. — 273. *ποθί* oder *πού* sind als Ausdruck der an Gewissheit gränzenden Vermuthung, mit der der Mensch sich aller weiteren Gedanken und Erwägungen überhebt, in derartigen Aeusse-

ἦθελ' Ἀχαιοῖσιν θάνατον πολέεσσι γενέσθαι.
νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν Ἄρηα."
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, λῦσεν δ' ἀγορὴν αἰψηρήν.
οἱ μὲν ἄρ' ἐσκίδναντο ἑὴν ἐπὶ νῆα ἕκαστος,
δῶρα δὲ Μυρμιδόνες μεγαλήτορες ἀμφεπένοντο,
βὰν δ' ἐπὶ νῆα φέροντες Ἀχιλλῆος θείοιο.
καὶ τὰ μὲν ἐν κλισίῃσι θέσαν, κάθισαν δὲ γυναῖκας,
ἵππους δ' εἰς ἀγέλην ἔλασαν θεράποντες ἀγαυοί.
Βρισηὶς δ' ἄρ' ἔπειτ', ἰκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ,
ὡς ἴδε Πάτροκλον δεδαϊγμένον ὀξέι χαλκῷ,
ἀμφ' αὐτῷ χυμένη λίγ' ἐκώκυε, χερσὶ δ' ἄμυσσεν
στήθεά τ' ἠδ' ἁπαλὴν δειρὴν ἰδὲ καλὰ πρόσωπα.
εἶπε δ' ἄρα κλαίουσα γυνὴ εἰκυῖα θεῇσιν
„Πάτροκλέ μοι δειλῇ πλεῖστον κεχαρισμένε θυμῷ,
ζωὸν μέν σε ἔλειπον ἐγὼ κλισίηθεν ἰοῦσα,
νῦν δέ σε τεθνηῶτα κιχάνομαι, ὄρχαμε λαῶν,
ἂψ ἀνιοῦσ', ως μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεί.

rungen resignirender Ergebung stehend. Nägelsbach hom. Theol. V §. 17. — 275. = *B* 381.

276. *ὣς ἄρ' ἐφώνησεν* nach dem Schlusse einer Rede nur noch *β* 257. *κ* 229 statt des stehenden *ὣς ἄρα φωνήσας*. *αἰψηρήν* proleptisch als eine schnell auseinandergehende, wozu der folgende Vers eine Art Epexegese bildet, wie *β* 257—8. [Nach Düntzer ist *αἰψ.* bewegt, durch rasche Rede und Gegenrede.] — 277. *ἕκαστος*, zu *N* 121. — 279. *ἐπὶ νῆα*, nach dem Schiffe d. i. in die Gegend des Schiffes wegen 280—1. Die 281 erwähnten *θεράποντες*, welche die dem Achilleus geschenkten Rosse zu den andern (sicherlich im Krieg erbeuteten, deren er also eine ganze 'Herde' besitzt) treiben, sind (392) Automedon und Alkimos. *ἀγαυοί*, die erlauchten, edeln, ein allgemein ehrendes Beiwort, vgl. *ν* 71 und (*κήρυκες ἀγαυοί*) *Γ* 268. *ϑ* 418. *ἀγέλη*, hier von Pferden gebraucht, bezeichnet sonst nur Rinderherden.

282. *ἰκέλη .... Ἀφροδίτῃ* = *Ω* 699, wo von Kassandra. — 284. *ἀμφ' αὐτῷ*, um ihn selbst, wie *ϑ* 527. Zu 4. *λίγ' ἐκώκυε* wie *δ* 259. *ϑ* 527. Zu *χερσὶ δ' ἄμυσσεν*, zerkratzte (so auch nach G. Curtius Grundzüge II S. 123, aber nach Döderlein Gloss. §. 84 färbte mit Blut als Intensivum von *ἀμεύειν*), vgl. *B* 700. *Λ* 393. Verg. Aen. IV 673 *unguibus ora soror foedans et pectora pugnis*. XII 606. Die folgende Todtenklage der Briseis um Patroklos giebt nähere Aufschlüsse über ihre Lebensverhältnisse vor und nach der Zerstörung von Lyrnessos: denn nach 291—2. 295 ist sie Wittwe des Königs Mynes, der mit ihren drei Brüdern bei Vertheidigung der Vaterstadt den Tod gefunden hat; Patroklos aber, erwähnt sie rühmend ferner, hat ihren Kummer gelindert, indem er ihr zum Ersatz für den verstorbenen Gatten den Achilleus als ehelichen Gemahl versprach, womit die Bezeichnung der Br. als *ἄλοχος θυμαρής* *I* 336 und *I* 341—3 zu vergleichen ist. — 287. *μοι .... κεχαρισμένε θυμῷ*, sonst (*Λ* 608. *δ* 71) *τῷ ἐμῷ κεχ. θ.* oder (*E* 243. 826. *K* 234) *ἐμῷ κ. θ.* — 289. *ὄρχαμε λαῶν*, zu *Ξ* 102. — 290. *δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ*, zu *N* 13 und *Π* 111, ein Unglück dem andern folgt, indem wie Hes. Theog. 800 *ἄλλος δ' ἐξ ἄλλου δέχεται χαλεπώτερος ἆθλος* an Stelle des Accusativs ein (verdeutlichendes) *ἐκ* mit Genetiv tritt. [So Fäsi; dagegen fassen *δέχεται* in

ἄνδρα μέν, ᾧ ἔδοσάν με πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,
εἶδον πρὸ πτόλιος δεδαϊγμένον ὀξέι χαλκῷ,
τρεῖς τε κασιγνήτους, τούς μοι μία γείνατο μήτηρ,
κηδείους, οἳ πάντες ὀλέθριον ἦμαρ ἐπέσπον.
οὐδὲ μὲν οὐδέ μ' ἔασκες, ὅτ' ἄνδρ' ἐμὸν ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
ἔκτεινεν, πέρσεν δὲ πόλιν θείοιο Μύνητος,
κλαίειν, ἀλλά μ' ἔφασκες Ἀχιλλῆος θείοιο
κουριδίην ἄλοχον θήσειν, ἄξειν τ' ἐνὶ νηυσὶν
ἐς Φθίην, δαίσειν δὲ γάμον μετὰ Μυρμιδόνεσσιν.
τῷ σ' ἄμοτον κλαίω τεθνηότα, μείλιχον αἰεί."
  ὣς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες,
Πάτροκλον πρόφασιν, σφῶν δ' αὐτῶν κήδε' ἑκάστη.
αὐτὸν δ' ἀμφὶ γέροντες Ἀχαιῶν ἠγερέθοντο
λισσόμενοι δειπνῆσαι· ὁ δ' ἠρνεῖτο στεναχίζων.
„λίσσομαι, εἴ τις ἐμοί γε φίλων ἐπιπείθεθ' ἑταίρων,
μή με πρὶν σίτοιο κελεύετε μηδὲ ποτῆτος
ἄσασθαι φίλον ἦτορ, ἐπεί μ' ἄχος αἰνὸν ἱκάνει.
δύντα δ' ἐς ἠέλιον μενέω καὶ τλήσομαι ἔμπης."
  ὣς εἰπὼν ἄλλους μὲν ἀπεσκέδασεν βασιλῆας,
δοιὼ δ' Ἀτρεΐδα μενέτην καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
Νέστωρ Ἰδομενεύς τε γέρων θ' ἱππηλάτα Φοῖνιξ,
τέρποντες πυκινῶς ἀκαχήμενον· οὐδέ τι θυμῷ
τέρπετο πρὶν πολέμου στόμα δύμεναι αἱματόεντος.

passivem Sinne Geppert II S. 145 und Döderlein Gloss. §. 855 und 2039.] — 291. *ἄνδρα*, den Gatten, *maritum* wie 295. *I* 327. — 293. *μοί* gehört zu *μία*, *quos eadem mihi* d. i. *eadem quae me peperit mater*, *ἡ αὐτὴ ἣ καὶ ἐμέ*. — 294. *κηδείους*, hier und *Ψ* 160 (?), theuere, durchaus gleichbedeutend mit *κεδνός*, das gleichfalls nur von Verhältnissen, wo Pietät obwaltet, gebraucht wird. — 295. *οὐδὲ μὲν οὐδέ*, zu *P* 24; vgl. *δ* 805. — 298. *κουριδίην ἄλοχον*, zur rechtmässigen, ebenbürtigen Gemahlin, was *γ* 403. *η* 347 *ἄλοχος δέσποινα* heisst, im Gegensatz der blossen *παλλακίς*, also ein abweichender Gebrauch von *κουρίδιος*, zu *N* 626. *δαινύναι γάμον* 299 ist das Hochzeitsmahl geben, ausrichten, eigentlich als Wirth 'vertheilen', wie *δ* 3 und *δαινύναι τάφον* *Ψ* 29. *γ* 309, vgl. *Ω* 665. 802.

301. Zu *Σ* 29. — *πρόφασιν*, zu 262. *σφῶν δ' αὐτῶν κήδεα*, ihr eignes Leid, um die verlornen Männer oder Angehörigen, da sie sämmtlich Kriegsgefangne sind; ein rührender Zug voll tiefer Naturwahrheit. *ἑκάστη*, zu *N* 121. — 303. Ein erneuter Versuch der 'Geronten' d. i. der zur *βουλή* des Oberkönigs gehörigen rathsfähigen Fürsten, den Achilleus zum Essen zu bewegen, ehe er sich in den Kampf begiebt. *αὐτόν*, die Hauptperson Achilleus, im Anschluss an 281. — 308. *τλήσομαι ἔμπης* d. i. *τλ. ἀέκων περ ἔμπης*.

312. *τέρποντες*, mit Worten (*O* 393 *τὸν ἔτερπε λόγοις*) zu erheitern suchend, *πειρώμενοι τέρπειν*, daher im Praesens. *θυμῷ τέρπετο* wie sonst *θυμὸν* (Beziehungsaccusativ) *τέρπομαι*. — 313. *πολέμου στόμα*, in den Rachen, den Schlund, des Krieges, wie *K* 8. [Nach Döderlein §. 2184

μνησάμενος δ' ἁδινῶς ἀνενείκατο, φώνησέν τε
„ἦ ῥά νύ μοί ποτε καὶ σύ, δυσάμμορε, φίλταθ' ἑταίρων,
αὐτὸς ἐνὶ κλισίῃ λαρὸν παρὰ δεῖπνον ἔθηκας
αἶψα καὶ ὀτραλέως, ὁπότε σπερχοίατ' Ἀχαιοὶ
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισι φέρειν πολύδακρυν Ἄρηα.
νῦν δὲ σὺ μὲν κεῖσαι δεδαϊγμένος, αὐτὰρ ἐμὸν κῆρ
ἄκμηνον πόσιος καὶ ἐδητύος, ἔνδον ἐόντων,
σῇ ποθῇ. οὐ μὴν γάρ τι κακώτερον ἄλλο πάθοιμι,
οὐδ' εἴ κεν τοῦ πατρὸς ἀποφθιμένοιο πυθοίμην,
ὅς που νῦν Φθίηφι τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβει
χήτεϊ τοιοῦδ' υἷος· ὃ δ' ἀλλοδαπῷ ἐνὶ δήμῳ
εἵνεκα ῥιγεδανῆς Ἑλένης Τρωσὶν πολεμίζω·
ἠὲ τὸν ὃς Σκύρῳ μοι ἔνι τρέφεται φίλος υἱός.
[εἴ που ἔτι ζώει γε Νεοπτόλεμος θεοειδής.]

metaphorisch die Fronte, das Vordertreffen der Heeres.] — 314. *μνησάμενος*, wie ε 6. μ 309. — *ἁδινῶς ἀνενείκατο* (ἅπ. εἰρ.), holte tief Athem, *suspiravit*, schickte der Klagerede einen tiefen Seufzer voraus, sinnverwandt mit *ἁδινῶς στοναχίζειν* oder *ἀναστενάζειν*, vgl. Herod. I 86 *ἀνενεικάμενόν τε καὶ ἀναστενάξαντα*. Als Object ist *πνεῦμα* zu ergänzen, wenn schon dies Wort unhomerisch ist, da beim Aufseufzen, indem der Brustkasten sich sichtbar ausdehnt, der Athem tiefer heraufgezogen wird. — 316. *λαρόν*, zu *P* 572. — 317. *ὀτραλέως*, hurtig, nur als Adverb gebräuchlich wie das verwandte *ὀτρηρός* nur als Adjectiv (δ 735 ausgenommen). Lobeck Elem. S. 81. Pathol. S. 265. Curtius Grundz. I S. 192. — 318. = Θ 516. — 320. *ἔνδον ἐόντων* wie η 166. ο 77. 94. φ 178, concessiv 'obwohl drinnen (in der Lagerhütte) *πόσις* und *ἐδητύς* vorhanden ist'. — 321. *σῇ ποθῇ*, aus Sehnsucht nach dir. Das Possessiv *σός* an Stelle des objectiven Genetivs wie 336. λ 202. Terent. Heaut. II 3, 66 *ut facile scias desiderio id fieri tuo.* Dial. 47, 7, 8. Die folgende Aeusserung, dass selbst die Nachricht von seines Vaters Peleus Tod ihn nicht so schmerzlich betroffen hätte als des Patroklos Verlust, ist wohl charakteristisch für seine Leidenschaftlichkeit, widerstreitet aber der Pietät nicht, weil der Tod des Greises ein viel naturgemässeres Ereigniss wäre als der des blühenden Jünglings; vgl. β 48 ff. — *πάθοιμι*. Dial. 54, 3, 9. — *τοῦ πατρός*, von diesem, dem Vater, wie *Λ* 142. β 134. π 149. *πυνθάνομαι* mit Particip beim persönlichen Genetiv, zu *Ν* 521. Eben so 337, wo aber das Particip allein steht. *τέρεν*, zu *Π* 11. — 324. *ὃ δέ*, ich hier, eine Anwendung des Artikels auf die erste Person wie α 359. λ 353. φ 353. — 325. *ῥιγεδανός*, entsetzlich, zum Erstarren, ἅπ. εἰρ.: die einzige homerische Stelle, an der ein Vorwurf gegen Helena erhoben wird, während es nicht an Selbstanklagen der reuevollen fehlt, s. *Γ* 180. 404. *Ζ* 344. δ 145. — 326. *ἠὲ τόν*, nämlich *ἀποφθίμενον*, ein Accusativ nach dem Genetiv 322, mithin völlige Veränderung der Construction. Der Aufenthalt des 'lieben Sohnes' auf der Insel Skyros stimmt allerdings mit λ 509; auch lässt die Aeusserung 330—3, er (Achilleus) habe gehofft, Patroklos werde wohlbehalten aus dem Kriege nach Phthia zurückkehren und eben dahin von Skyros den Neoptolemos führen, letzteren als in noch knabenhaftem Alter stehend erscheinen; gleichwohl ist nirgends in der Ilias ein Anlass gezeigt, der den Achilleus nach Skyros geführt habe, überhaupt letzterer durchaus als so jugendlich charakterisirt, dass Neoptolemos (d. i. 'der neue Krieg', weil er des Vaters Rolle in den letzten Acten des Troerkriegs übernahm, oder der 'jugendliche Kämpfer') dieser Dichtung fern zu stehen scheint, zu *Ω* 467. Uebrigens

πρὶν μὲν γάρ μοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐώλπειν
οἶον ἐμὲ φθίσεσθαι ἀπ' Ἄργεος ἱπποβότοιο
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ, σὲ δέ τε Φθίηνδε νέεσθαι,
ὡς ἄν μοι τὸν παῖδα θοῇ ἐνὶ νηὶ μελαίνῃ
Σκυρόθεν ἐξαγάγοις καί οἱ δείξειας ἕκαστα,
κτῆσιν ἐμὴν δμῶάς τε καὶ ὑψερεφὲς μέγα δῶμα.
ἤδη γὰρ Πηλῆά γ' ὀίομαι ἢ κατὰ πάμπαν
τεθνάμεν, ἤ που τυτθὸν ἔτι ζώοντ' ἀκάχησθαι
γήραΐ τε στυγερῷ, καὶ ἐμὴν ποτιδέγμενον αἰεὶ
λυγρὴν ἀγγελίην, ὅτ' ἀποφθιμένοιο πύθηται."
ὡς ἔφατο κλαίων, ἐπὶ δὲ στενάχοντο γέροντες,
μνησάμενοι τὰ ἕκαστος ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπον.
μυρομένους δ' ἄρα τούς γε ἰδὼν ἐλέησε Κρονίων,
αἶψα δ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„τέκνον ἐμόν, δὴ πάμπαν ἀποίχεαι ἀνδρὸς ἑῆος.
ἦ νύ τοι οὐκέτι πάγχυ μετὰ φρεσὶ μέμβλετ' Ἀχιλλεύς;
κεῖνος ὅ γε προπάροιθε νεῶν ὀρθοκραιράων
ἧσται ὀδυρόμενος ἕταρον φίλον· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
οἴχονται μετὰ δεῖπνον, ὃ δ' ἄκμηνος καὶ ἄπαστος.
ἀλλ' ἴθι οἱ νέκταρ τε καὶ ἀμβροσίην ἐρατεινὴν
στάξον ἐνὶ στήθεσσ', ἵνα μή μιν λιμὸς ἵκηται."

wird Vers 327 mit Recht schon von den Alten athetirt, da der Zweifel in Betreff des N. bei dessen Alter und der Nähe vor Skyros eben so unmotivirt erscheint als er wenig mit dem Nächstfolgenden harmonirt. — 328. *θυμὸς ἐνὶ στ. ἐώλπειν* = υ 328. φ 96, *ἐώλπ.* in der Bedeutung des Imperfect. — 329. *οἶον*, ohne dich, *ἀπ' Ἄργεος*, fern von A., eine Verbindung wie ι 192. φ 364, das Ganze wie *I* 246, wo aber das 'fern dem von Rossen beweideten' (also peloponnesischen) 'Argos' passender auf die Argeier überhaupt bezogen ist als hier auf den dem pelasgischen entstammenden Achilleus. — 330. *αὐτοῦ*, zu *Σ* 330. — 332. *ἕκαστα, κτῆσιν ἐμήν* ff., zu *N* 315. *δμώς* nur hier in der Ilias. Das Ganze (= η 225 und τ 526, wo aber *δμῳάς*, die hier unter dem Masculinum mit inbegriffen sind) formelhaft gleich unserm 'Hab und Gut'. — 336. *ἐμὴν .... ἀγγελίην*, die traurige Botschaft von mir, zu 321. Zu *ποτιδέγμενον αἰεί* vgl. ι 545. χ 380. ω 396.

338. = 301. — 339. *ἕκαστος*, zu *N* 121. — 340. = *P* 441. — 341. = *Θ* 351. — 342. *δή*, zu *O* 437. Das Ganze ein vorwurfsvoller Ausruf: 'so hältst du ganz dich entfernt von' d. i. so hast du ganz im Stiche gelassen. — 344. *κεῖνος* local dort wie *Γ* 391. *E* 604, näher erklärt durch *προπάροιθε νεῶν*. — *ὀρθοκραιράων*, zu *Σ* 3. — 345. *οἱ δὲ δὴ ἄλλοι*, zu *Π* 763. Doch blieben auch die bei Achilleus Zurückgebliebnen *ἄκμηνοι καὶ ἄπαστοι*. — 346. *ἄπ.*, *impastus*, nüchtern, nur hier in der Ilias. — 347. *ἴθι .... στάξον*, Asyndeton zwischen zwei Imperativen. Dial. 59, 1, 6. 54, 4, 3. Diese 'Einträufelung' von Nektar und Ambrosia soll nur eine vorübergehende Stärkung sein für die Zeit, da er sich Nahrung zu nehmen weigert; denn einmaliger Genuss der Götterspeise bewirkt noch nicht Unsterblichkeit, da ihr eine nur relativ, nicht absolut erhaltende Kraft zukommt (unsterblich also durch den Ge-

ὡς εἰπὼν ὤτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην·
ἡ δ' ἅρπῃ εἰκυῖα τανυπτέρυγι λιγυφώνῳ
οὐρανοῦ ἐκκατέπαλτο δι' αἰθέρος. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
αὐτίκα θωρήσσοντο κατὰ στρατόν· ἡ δ' Ἀχιλῆι
νέκταρ ἐνὶ στήθεσσι καὶ ἀμβροσίην ἐρατεινὴν
στάξ', ἵνα μή μιν λιμὸς ἀτερπὴς γούναθ' ἵκοιτο,
αὐτὴ δὲ πρὸς πατρὸς ἐρισθενέος πυκινὸν δῶ
ᾤχετο. τοὶ δ' ἀπάνευθε νεῶν ἐχέοντο θοάων.
ὡς δ' ὅτε ταρφειαὶ νιφάδες Διὸς ἐκποτέονται,
ψυχραί, ὑπὸ ῥιπῆς αἰθρηγενέος Βορέαο,
ὣς τότε ταρφειαὶ κόρυθες λαμπρὸν γανόωσαι
νηῶν ἐκφορέοντο καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
θώρηκές τε κραταιγύαλοι καὶ μείλινα δοῦρα.
αἴγλη δ' οὐρανὸν ἷκε, γέλασσε δὲ πᾶσα περὶ χθὼν
χαλκοῦ ὑπὸ στεροπῆς· ὑπὸ δὲ κτύπος ὤρνυτο ποσσὶν
ἀνδρῶν. ἐν δὲ μέσοισι κορύσσετο δῖος Ἀχιλλεύς.
[τοῦ καὶ ὀδόντων μὲν καναχὴ πέλε, τὼ δέ οἱ ὄσσε
λαμπέσθην ὡς εἴ τε πυρὸς σέλας, ἐν δέ οἱ ἦτορ
δῦν' ἄχος ἄτλητον· ὃ δ' ἄρα Τρωσὶν μενεαίνων
δύσετο δῶρα θεοῦ, τά οἱ Ἥφαιστος κάμε τεύχων.]

nuss derselben niemand wird, der sie nicht beständig geniesst; nur bei dem Götterkind Apollon bewirkt éinmaliger Genuss augenblickliche Vergötterung. Hymn. an Ap. 127).

349. = *Δ* 73. — 350. *ἅρπη, ἅπ. εἰρ.* von Wurzel *ἁρπ*, eine unbekannte Raubvogelart, doch sicher nicht mit Schol. A als Seevogel aufzufassen, da Athene vom Himmel auf die Erde niederschwebt. Ueber das Kommen der Göttin in Vogelgestalt zu *Ξ* 290. — *λιγυφώνῳ, ἅπ. εἰρ.*, desgl. 351. *ἐκκατέπαλτο*, schwang sich herunter, zu *N* 352. — 353—4. = 347—8. *λιμὸς .... ἵκοιτο*, d. i. Ermattung aus Hunger eintrete: die Knie als Hauptsitz der Körperkraft, zu *P* 451. Uebrigens war dieses 'Einträufeln in die Brust' durch den Schlund, ohne dass Achilleus etwas merkte, nur durch ein Wunder möglich. — 355. *πρὸς .... δῶ*, zum Palaste des Zeus auf dem Olympos und desshalb nach 351 im *οὐρανός*. — 357. *ταρφειαι*, das Femininum zu *ταρφέες*. [So Dionysios Thrax, aber von Aristarch *ταρφειαί* betont als Form von *ταρφειός*.] — *ἐκποτέονται, ἅπ. εἰρ.* — 358. = *O* 171. — 360. *ἐκφορέοντο*, drängten sich hervor, drangen hervor, getragen von den fernhin von den Schiffen gegen das Schlachtfeld Strömenden. — 361. *κραταιγύαλοι, ἅπ. εἰρ.*, mit starkem Panzerbruststück. [Nach Döderlein hom. Gloss. §. 125 'mit starken *γυάλοις*', also im Gegensatz zu blossen Brustharnischen Panzer, die aus Brust- und Rückenstück bestanden.] — 362. *οὐρανὸν ἷκε*, zu *Ξ* 60. — *γέλασσε* lachte (ein Tropus wie Hymn. an Dem. 14, Apoll. Rh. IV 1171, Hor. Od. IV 11, 6) *χαλκοῦ ὑπὸ στεροπῆς* vom Blitzglanze (oder: aus Anlass des Blitzglanzes) des Erzes (wie *δ* 72. *ξ* 268). — *ὑπὸ .... ποσσίν* wie *ποδῶν δ' ὑπὸ δοῦπον ἀκούω* *π* 10, Stellen, die den Uebergang der localen Bedeutung von *ὑπό* in die instrumentale besonders deutlich wahrnehmen lassen. — 365—8, Verse, die schon die älteren Kritiker ihres bramarbasirenden Tones wegen athetirten. — 366. *ὡς εἴ τε πυρὸς σέλας*, zu 17. — 368. *κάμε τεύχων* wie

κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκεν
καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
χάλκεον· αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε
εἵλετο, τοῦ δ' ἀπάνευθε σέλας γένετ' ἠύτε μήνης.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἐκ πόντοιο σέλας ναύτῃσι φανήῃ
καιομένοιο πυρός· τὸ δὲ καίεται ὑψόθ' ὄρεσφιν
σταθμῷ ἐν οἰοπόλῳ· τοὺς δ' οὐκ ἐθέλοντας ἄελλαι
πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα φίλων ἀπάνευθε φέρουσιν·
ὡς ἀπ' Ἀχιλλῆος σάκεος σέλας αἰθέρ' ἵκανεν
καλοῦ δαιδαλέου. περὶ δὲ τρυφάλειαν ἀείρας
κρατὶ θέτο βριαρήν· ἡ δ' ἀστὴρ ὡς ἀπέλαμπεν
ἵππουρις τρυφάλεια, περισσείοντο δ' ἔθειραι
χρύσεαι, ἃς Ἥφαιστος ἵει λόφον ἀμφὶ θαμειάς.
πειρήθη δὲ ἑὸ αὐτοῦ ἐν ἔντεσι δῖος Ἀχιλλεύς,
εἰ οἷ ἐφαρμόσσειε καὶ ἐντρέχοι ἀγλαὰ γυῖα·
τῷ δ' εὖτε πτερὰ γίγνετ', ἄειρε δὲ ποιμένα λαῶν.
ἐκ δ' ἄρα σύριγγος πατρώιον ἐσπάσατ' ἔγχος

B 101. *H* 220. *Θ* 195; *τά* verbinde mit dem Particip. — 369—73. = *Π* 131—6. — 374. *ἠύτε μήνης*, wie von dem Monde. *σέλας* ist auch zu *μήνης* hinzuzunehmen, vgl. *δ* 45. 160. *ζ* 122. *λ* 605. *μ* 86. 396. Auf diesen ersten allgemeinen Vergleich des (kreisrunden) Hephaistosschildes mit der (vollen) Mondesscheibe folgt mit unschöner Wiederholung von *σέλας* ein ausführlicherer zweiter, der die weite Verbreitung seines Scheines durch die Zusammenstellung mit einem in weiter Entfernung vom Meer aus (*ἐκ πόντοιο*) gesehenen Wachtfeuer versinnlichen will. — 377. *σταθμῷ ἐν οἰ.*, denn es ist wie *κ* 30 ein von Hirten entzündetes Wachtfeuer den der Küste nahenden Schiffern zum Zeichen. — *οὐκ ἐθέλοντας*, adjectivisch *invitos*, zu *N* 572. — 381. *ἀστὴρ ὥς*, *sideris instar*, wie *ο* 108. — 382. *ἔθειραι*, zu *Π* 795. Goldene Helmbuschhaare als göttliches Wunderwerk, s. *Σ* 612 und *X* 315. — 385. *ἐφαρμόσσειε*, *ἅπ. εἰρ.*, zu *P* 210. [Anders Döderlein §. 523, der *ἁρμόζειν* wie immer transitiv fasst: 'ob er sie sich passend und bequem angelegt habe'.] — *ἐντρέχοι*, *ἅπ. εἰρ.*, nach Schol. B *εἰ τρέχειν αὐτὸς δύναιτο ἐν τοῖς ἔντεσιν*, darin (mit Bequemlichkeit) liefen. [Nach Bothe übertragen = *συντρέχοι*, *congruerent*.] — 386. *εὖτε πτερὰ γίγνετ'*, gleich Fittigen wurden sie ihm, erklärt durch das folgende *ἄειρε δὲ ποιμένα λαῶν*. Denn *εὖτε* ist wie *Γ* 10 nicht Zeitpartikel, sondern comparativ [und stützt sich hier auf Aristarchs Auctorität; die weniger gut empfohlne Lesart *αὖτε* macht das Ganze zu einer kühnen Metapher: 'sie wurden ihm zu Federn und hoben ihn in die Höhe', wobei freilich *αὖτε* völlig müssig erscheint, da im Vorhergehenden nicht das Mindeste sich findet, wogegen es Gegensatz oder auch nur Verschiedenheit ausdrücken könnte; am allerwenigsten, was Povelsen Emendationes S. 25 als Gegensatz zu *αὖτε* findet: '*iuvenem solitis armis destitutum pugnaque aegre abstinentem non inepte cum avi conferas, quae decisis pennis alas frustra moveat neque volando se attollere possit. sed postquam .... divina arma induit, tum vero nihil mirum, si expleto tandem longo desiderio se tanquam alis tolli sensit, id quod his verbis expressit poeta: "illi vero pennae rursus natae sunt, quae pastorem populorum sustulerunt"*]. — 387. *σῦριγξ*, *ἅπ. εἰρ.*, die Kapsel oder Scheide,

βριθὺ μέγα στιβαρόν· τὸ μὲν οὐ δύνατ' ἄλλος Ἀχαιῶν
πάλλειν, ἀλλά μιν οἶος ἐπίστατο πῆλαι Ἀχιλλεύς,
Πηλιάδα μελίην, τὴν πατρὶ φίλῳ πόρε Χείρων
Πηλίου ἐκ κορυφῆς, φόνον ἔμμεναι ἡρώεσσιν.
ἵππους δ' Αὐτομέδων τε καὶ Ἄλκιμος ἀμφιέποντες
ζεύγνυον· ἀμφὶ δὲ καλὰ λέπαδν' ἔσαν, ἐν δὲ χαλινοὺς
γαμφηλῇς ἔβαλον, κατὰ δ' ἡνία τεῖναν ὀπίσσω
κολλητὸν ποτὶ δίφρον. ὁ δὲ μάστιγα φαεινὴν
χειρὶ λαβὼν ἀραρυῖαν ἐφ' ἵπποιιν ἀνόρουσεν
Αὐτομέδων· ὄπιθεν δὲ κορυσσάμενος βῆ Ἀχιλλεύς,
τεύχεσι παμφαίνων ὥς τ' ἠλέκτωρ Ὑπερίων.
σμερδαλέον δ' ἵπποισιν ἐκέκλετο πατρὸς ἑοῖο.
„Ξάνθε τε καὶ Βαλίε, τηλεκλυτὰ τέκνα Ποδάργης,
ἄλλως δὴ φράζεσθε σαωσέμεν ἡνιοχῆα
ἂψ Δαναῶν ἐς ὅμιλον, ἐπεί κ' ἕωμεν πολέμοιο,
μηδ' ὡς Πάτροκλον λίπετ' αὐτόθι τεθνηῶτα."

in welcher der Speer beim Nichtgebrauch steckte. — 388—91. = *Π* 141—4. — 392. *ἀμφιέποντες*, um sie beschäftigt, darum beschäftigt d. i. adverbial geschäftig, wie *B* 525. *E* 667. *γ* 118, ein in malerischer Ausführlichkeit schilderndes, absolut gebrauchtes Participium, übrigens stets als Versschluss und von der Thätigkeit des Mannes wie *ἐγκονέουσαι* von der des Weibes *Ω* 648. *η* 340. *ψ* 291. — 393. *ἔσαν*, nämlich die Diener, die auch zu *ζεύγνυον*, *ἔβαλον* und *τεῖναν* Subject sind, von *ἕννυμι*, denn die breiten *λέπαδνα* 'bekleiden' gleichsam den Hals an seinem hintern Ende, zu *P* 439. — *ἐν*, hinein, näher erklärt durch *γαμφηλῇς*: in das Maul des Pferdes zwischen die Kinnladen (*γαμφηλαί* sonst, *N* 200. *Π* 489, nur von wilden Thieren) wird das Gebiss des Zaumes (*χαλ.*, *ἅπ. εἰρ.*, obschon das Anschirren der Pferde öfter beschrieben wird) gelegt und durch sein Einlegen überhaupt der Zaum befestigt; die Zügel aber werden, bevor gefahren wird, an einem auf dem obern Rande des Wagenstuhls befindlichen Knopfe oder Haken angehängt oder um denselben festgeschlungen (*E* 262. 322); das *κατά* drückt dabei wie *Γ* 261 das bis zum rechten Puncte bewirkte Zurückziehen der Zügel aus. — 395. *κολλητός* ist prägnant gut verpflockt, wohl auch überhaupt dauerhaft gezimmert, vgl. *ἅρματα κολλητά* *Δ* 366. *Λ* 198. *Ψ* 286. *ρ* 117, denn die homerischen Streitwagen waren massiv gebaut. Die Dehnung in der vierten Arsis vor *μάστιξ* wie *Ψ* 642. *φαεινός*, strahlend, ein stehendes Beiwort zur Bezeichnung der dem Leder gegebenen Politur wie von den Zügeln *σιγαλόεις*, s. *K* 500. *Ψ* 384. *ζ* 316 — 396. *χειρὶ . . . . ἀραρυῖαν*, die handliche, die Gerte von rechter Grösse. — 398. Vgl. *Z* 513, wo *ἠλέκτωρ*, hier als Beiwort des Hyperion der strahlende, für sich in der Bedeutung Sonne steht. *Ὑπερίων*, 'der in der Höhe waltende', 'der Sohn der Höhe'. — 399. *πατρὸς ἑοῖο*, zu *Π* 149. — 400. *τηλεκλυτός*, sonst *τηλεκλειτός*, nur hier von den Achilleischen Pferden und *α* 30 von Orestes. Ueber die Harpyie Podarge zu *Π* 150. — 401. *ἄλλως*, anders d. i. besser als Patroklos. — *ἡνιοχῆα*, in weiterem Sinne wie *Θ* 89, insofern auch der *παραιβάτης* durch sein Commando den Wagen lenkte. — 402. *κ' ἕωμεν*, Coni. Pr. von *ἄμεναι* (Stamm *ἁ*), wann wir des Kampfes satt sind. [Döderlein hom. Gloss. §. 276. Die besser unterstützte Lesart ist freilich *χ' ἑῶμεν*, erklärt durch *ἅδην ἔχωμεν*, *κορεσθῶμεν*, *πληρωθῶμεν*, eine räthselhafte Bildung.] — 403. *ὡς Πάτροκλον*, nämlich *ἐλίπετε*, zu *P* 4.

τὸν δ' ἄρ' ὑπὸ ζυγόφι προσέφη πόδας αἰόλος ἵππος
Ξάνθος, ἄφαρ δ' ἤμυσε καρήατι· πᾶσα δὲ χαίτη
ζεύγλης ἐξεριποῦσα παρὰ ζυγὸν οὖδας ἵκανεν.
αὐδήεντα δ' ἔθηκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη.
„καὶ λίην σ' ἔτι νῦν γε σαώσομεν, ὄβριμ' Ἀχιλλεῦ·
ἀλλά τοι ἐγγύθεν ἦμαρ ὀλέθριον. οὐδέ τοι ἡμεῖς
αἴτιοι, ἀλλὰ θεός τε μέγας καὶ μοῖρα κραταιή.
οὐδὲ γὰρ ἡμετέρῃ βραδυτῆτί τε νωχελίῃ τε
Τρῶες ἀπ' ὤμοιιν Πατρόκλου τεύχε' ἕλοντο·
ἀλλὰ θεῶν ὥριστος, ὃν ἠύκομος τέκε Λητώ,
ἔκταν' ἐνὶ προμάχοισι καὶ Ἕκτορι κῦδος ἔδωκεν.
νῶι δὲ καί κεν ἅμα πνοιῇ Ζεφύροιο θέοιμεν
[ἥν περ ἐλαφροτάτην φάσ' ἔμμεναι· ἀλλὰ σοὶ αὐτῷ
μόρσιμόν ἐστι θεῷ τε καὶ ἀνέρι ἶφι δαμῆναι]."
ὣς ἄρα φωνήσαντος ἐρινύες ἔσχεθον αὐδήν.

[Oder λίπετ' ist nicht Imperativ, sondern Indicativ und die Negation vor ὡς ähnlich brachylogisch gebraucht wie φ 427: und (macht es nicht) wie (als) ihr den Patroklos todt dort zurückliesset.]

404. ὑπὸ ζυγόφι, das unter dem Joch befindliche. Von προσέφη ist die Anrede durch eine Nebenbestimmung getrennt, zu Ν 215. — αἰόλος, beweglich, regsam, sonst von der schlängelnden, hin- und herfahrenden Bewegung der Schlangen, Würmer und Wespen. — 405. ἤμυσε καρήατι, wie Β 148 ἠμύει (τὸ λήιον) ἀσταχύεσσιν, ein Neigen des Hauptes, das selbstverständlich auch von Seiten des Balios stattfindet, da beide Rosse angeredet sind und die Natur des Joches ein vereinzeltes Handeln nicht gestattet. — 406. = Ρ 440. — 407. αὐδήεντα, mit menschlicher Stimme begabt, nur hier in der Ilias. Der Vers ward athetirt als mit 418 in Widerspruch stehend, da die Erinyen nicht das nehmen könnten, womit Here das Ross begnadet hat, die menschliche Stimme und die Gabe der Weissagung (zu Σ 224); doch s. zu 418 und über den echt homerischen Zug, dass sich das Unerwartete, Ausserordentliche ereignet, ohne dass dabei der Dichter eines Staunens von Seiten des Betheiligten gedenkt, zu Υ 344. — 408. καὶ λίην, ja fürwahr, beginnt eilfmal den Vers. — 409. ἦμαρ ὀλέθριον vom Todestage wie 294, sonst μόρσιμον ἦμαρ. — 410. θεός τε μέγας, Zeus, s. 87. — 411. βραδυτῆτι .... νωχελίῃ, zwei ἅπαξ εἰρημένα: ohne Tautologie. Denn βραδυτής ist die Langsamkeit während der Bewegung, νωχελίη aber (von ὀχλεῖν vorwärts stossen) die Unlust einem erhaltenen Anstoss zu folgen, also Trägheit. Döderlein hom. Gloss. §. 2140. — 413. Wie 95 Zeus, dem strenggenommen eine derartige Benennung ausschliesslich zukommt, heisst Apollon seiner bedeutenden Stellung unter den Olympiern wegen θεῶν ὥριστος, zu Ν 154. Uebrigens s. zu Σ 454. — 414. = Σ 456. — 416—7 werden athetirt, ὅτι οὐκ ἀναγκαῖοί εἰσιν; mit Recht, da schon die Weise, in der Xanthos vom eignen Vater Zephyros wie von einer fremden Person spricht, Anstoss erregt. Dass übrigens letzterer der schnellste der Winde sei, ist eine im Allgemeinen zutreffende Bemerkung. — 417. θεῷ τε καὶ ἀνέρι, von einem Gott und einem Menschen, nach der Weissagung des sterbenden Hektor Χ 359 von Apollon und von Paris. ἀνήρ der Mensch im Gegensatz zum Gott wie ξ 531 im Gegensatz zum Thier.

418. ἐρινύες, als Hüterinnen der physischen Weltordnung, da die dem achilleischen Rosse von Here verliehene Sprache und Gabe der Weissagung durch-

τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„Ξάνθε, τί μοι θάνατον μαντεύεαι; οὐδέ τί σε χρή.
εὖ νυ τὸ οἶδα καὶ αὐτὸς ὅ μοι μόρος ἐνθάδ' ὀλέσθαι,
νόσφι φίλου πατρὸς καὶ μητέρος· ἀλλὰ καὶ ἔμπης
οὐ λήξω πρὶν Τρῶας ἄδην ἐλάσαι πολέμοιο."
ἦ ῥα, καὶ ἐν πρώτοις ἰάχων ἔχε μώνυχας ἵππους.

aus unnatürlich und den Gesetzen des Weltalls zuwiderlaufend sind. [Den Commentar zu dieser berühmten Stelle giebt ein gleich merkwürdiger Ausspruch des Herakleitos bei Plut. de exsil. 11. de Is. 48: *ἥλιος οὐχ ὑπερβήσεται τὰ μέτρα, εἰ δὲ μή, Ἐριννύες μιν δίκης ἐπίκουροι ἐξευρήσουσι.*] — 419. = *Σ* 97. — 420. *οὐδέ τί σε χρή*, absolut, zu *Π* 721. — 421. *ὅ*, d. i. *ὅτι*. Vgl. zum Ganzen *Θ* 32. — 422. *νόσφι φ. πατρὸς καὶ μητέρος* ist formelhaft gesagt wie sonst *τῆλε φίλων* und *τῆλε φ. καὶ πατρίδος αἴης* in dem Sinne 'fern von der Heimath', also nicht im strengsten Wortsinn zu nehmen, da seine Mutter Thetis ja getrennt vom Vater Peleus lebt. — *ἀλλὰ καὶ ἔμπης*, aber auch dennoch, wie *B* 297. — 423. *ἄδην ἐλάσαι πολέμοιο*, zu *N* 315.

ΙΛΙΑΔΟΣ Υ.

Θεομαχία.

ὣς οἳ μὲν παρὰ νηυσὶ κορωνίσι θωρήσσοντο
ἀμφὶ σέ, Πηλέος υἱέ, μάχης ἀκόρητον Ἀχαιοί,
Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο.
Ζεὺς δὲ Θέμιστα κέλευσε θεοὺς ἀγορήνδε καλέσσαι
κρατὸς ἀπ' Οὐλύμποιο πολυπτύχου· ἣ δ' ἄρα πάντῃ
φοιτήσασα κέλευσε Διὸς πρὸς δῶμα νέεσθαι.
οὔτε τις οὖν ποταμῶν ἀπέην, νόσφ' Ὠκεανοῖο,
οὔτ' ἄρα νυμφάων, αἵ τ' ἄλσεα καλὰ νέμονται
καὶ πηγὰς ποταμῶν καὶ πίσεα ποιήεντα.
ἐλθόντες δ' ἐς δῶμα Διὸς νεφεληγερέταο

2. *ἀμφὶ σέ, Πηλέος υἱέ,* nur hier Apostrophe beim Namen des 'Peleussohnes', zu *N* 603. — 3. = *Λ* 56. Auch dort und *K* 160 wird von dieser 'Erhebung der Ebene' gleich einer bekannten Sache gesprochen und jede weitere Bezeichnung unterlassen; dagegen bleibt *Σ* 243 ff. beim Aufschlagen des troischen Lagers der *θρωσμὸς πεδίοιο* unerwähnt. — 4. *Θέμιστα .... καλέσσαι.* Themis versieht also recht eigentlich das Amt eines olympischen *κῆρυξ*. — 5. *κρατὸς ἀπ' Οὐλ. πολυπτύχου*, vom Haupt des vielschluchtigen Olymps d. i. von seinem Palaste aus, verbinde mit *κέλευσε*, nicht mit *θεοὺς καλέσσαι*, denn diesmal soll mehr als eine blosse Berufung der Olymposbewohner stattfinden, nämlich eine aussergewöhnliche und vollzählige Versammlung sämmtlicher Götter, selbst der Flussgottheiten, Nymphen u. s. w., auch diesmal bei Anbeginn des Tages, zu *T* 40. — *πολυπτύχου* wie *Θ* 411, denn der 'vielgipfelige' Olympos hat auch viele Thalschluchten; vgl. 22 und *Λ* 77. — 7. *οὔτε .... οὖν*, zu *P* 20. — *νόσφ' Ὠκεανοῖο.* Okeanos ist nämlich gleich seinen Kindern, den Titanen, verstossen und hat keinen Theil mehr am gegenwärtigen Weltregiment. Zu *Ξ* 201. — 8. *αἵ τ' ἄλσεα .... ποιήεντα*, also Hain-, Quell- und Wiesennymphen wie *ζ* 123—4, nur dass dort an Stelle der ersteren Bergnymphen genannt werden; denn dies sind die vier Gattungen der Nymphenwelt nach *Z* 420. *κ* 350. *ν* 104. *ρ* 240. — 9. *πίσεα*, nur hier und *ζ* 124, feuchte Wiesen, Niederungen, von Wurzel *πι* (*πιζω*), da der Bedeutungsübergang vom Trinken auf wasserreiche Gegenden ein leichter ist, s. Curtius Grundz. II S. 222 f. —

ξεστῇς αἰθούσῃσιν ἐνίζανον, ἃς Διὶ πατρὶ
Ἥφαιστος ποίησεν ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν.
ὣς οἳ μὲν Διὸς ἔνδον ἀγηγέρατ᾽· οὐδ᾽ ἐνοσίχθων
νηκούστησε θεᾶς, ἀλλ᾽ ἐξ ἁλὸς ἦλθε μετ᾽ αὐτούς,
ἷζε δ᾽ ἄρ᾽ ἐν μέσσοισι, Διὸς δ᾽ ἐξείρετο βουλήν.
„τίπτ᾽ αὖτ᾽ ἀργικέραυνε θεοὺς ἀγορήνδε κάλεσσας;
ἦ τι περὶ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν μερμηρίζεις;
τῶν γὰρ νῦν ἄγχιστα μάχη πόλεμός τε δέδηεν.”
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς
„ἔγνως εἰνοσίγαιε ἐμὴν ἐν στήθεσι βουλήν,
ὧν ἕνεκα ξυνάγειρα· μέλουσί μοι ὀλλύμενοί περ.
ἀλλ᾽ ἦ τοι μὲν ἐγὼ μενέω πτυχὶ Οὐλύμποιο
ἥμενος, ἔνθ᾽ ὁρόων φρένα τέρψομαι· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
ἔρχεσθ᾽ ὄφρ᾽ ἂν ἵκησθε μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
ἀμφοτέροισι δ᾽ ἀρήγεθ᾽ ὅπῃ νόος ἐστὶν ἑκάστου.
εἰ γὰρ Ἀχιλλεὺς οἶος ἐπὶ Τρώεσσι μαχεῖται,
οὐδὲ μίνυνθ᾽ ἕξουσι ποδώκεα Πηλεΐωνα.
καὶ δέ τέ μιν καὶ πρόσθεν ὑποτρομέεσκον ὁρῶντες·

11. ἐνίζανον, ἅπ. εἰρ. [Dies die Aristarchische Lesart, die Bekker mit Recht statt des sinnlosen Zenodoteischen ἐφίζανον wieder in den Text genommen hat: denn die ξεσταὶ αἴθουσαι sind wie Z 243 'geglättete' d. h. aus behauenen Steinen aufgeführte Säulenhallen, in denen, nicht aber eine Art von Sitzen (στυλωταὶ ἕδραι nach Schol. A), auf denen sich die Götter niederlassen.] — ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν, zu Σ 380. Ueber die Sache zu Ξ 167.

13. Διὸς ἔνδον, in der Behausung des Zeus. Dial. 47, 29, 3. — 14. νηκούστησε, ἅπ. εἰρ. — 16. τίπτ᾽ αὖτ᾽, warum wieder einmal. — 18. ἄγχιστα, in grösster Nähe, nämlich der kriegführenden Parteien [oder: uns, die Partei nehmenden Götter, ganz nahe angehend?], nicht der Zeit nach ganz nahe, da ἄγχι bei Homer ausschliesslich locale Bedeutung hat. — 19. = Ξ 341.

21. ὧν ist Neutrum, das Ganze Erklärung zu ἐμὴν .... βουλήν. — 22. πτυχὶ (nur hier im Singular) Οὐλύμποιο, in der Thalschlucht des Olympos, zu 5, denn die Götterwohnungen stehen nach Λ 77 in dessen Windungen und Thälern, die des Zeus nach 5 in der Nähe der höchsten Olymposkuppe: nicht einmal hinab auf den Ida will sich also der Göttervater begeben, vielmehr soll seine Theilnahme nur aus weiter Ferne und ohne directe Einwirkung geschehen (56. 155), da bei der Fülle seiner Majestät und Herrlichkeit ein unmittelbarer Verkehr mit der irdischen Welt unstatthaft ist. — 23. οἱ δὲ δὴ ἄλλοι, zu Π 763. — 25. Nun endlich werden offen die lästigen Beschränkungen von Θ 7—9 aufgehoben und die Götter erhalten die lang verweigerte Erlaubniss, nach ihrer Neigung dem éinen oder anderen Theile beizustehen. Gleichwohl thut dies Zeus nicht ohne sofort die Andeutung beizufügen, dass selbst nicht ihr Beistand das Verderben der Troer, das von Seiten des alle Gegner aufwiegenden Peleiden bevorstehe, aufzuhalten oder zu verhindern vermöchte: ja er selbst, der Göttervater, scheut sich nicht 30 die Befürchtung auszusprechen, es möge ein ὑπέρμορον stattfinden und Troia genommen werden, worüber zu Ρ 321 und Π 702. — 28. καὶ .... ὁρῶντες, auch früher da (Gegensatz 29 νῦν δέ) erschraken vor ihm wiederholt (ὑποτρ. mit Accusativ, absolut

νῦν δ', ὅτε δὴ καὶ θυμὸν ἑταίρου χώεται αἰνῶς,
δείδω μὴ καὶ τεῖχος ὑπὲρ μόρον ἐξαλαπάξῃ."
ὣς ἔφατο Κρονίδης, πόλεμον δ' ἄλιαστον ἔγειρεν.
βὰν δ' ἰέναι πολεμόνδε θεοί, δίχα θυμὸν ἔχοντες,
Ἥρη μὲν μετ' ἀγῶνα νεῶν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
ἠδὲ Ποσειδάων γαιήοχος ἠδ' ἐριούνης
Ἑρμείας, ὃς ἐπὶ φρεσὶ πευκαλίμῃσι κέκασται·
Ἥφαιστος δ' ἅμα τοῖσι κίε σθένεϊ βλεμεαίνων,
χωλεύων, ὑπὸ δὲ κνῆμαι ῥώοντο ἀραιαί·
ἐς δὲ Τρῶας Ἄρης κορυθαίολος, αὐτὰρ ἅμ' αὐτῷ
Φοῖβος ἀκερσεκόμης ἠδ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα
Λητώ τε Ξάνθος τε φιλομμειδής τ' Ἀφροδίτη.
εἵως μέν ῥ' ἀπάνευθε θεοὶ θνητῶν ἔσαν ἀνδρῶν,
τόφρα δ' Ἀχαιοὶ μὲν μέγα κύδανον, οὕνεκ' Ἀχιλλεὺς
ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαυτ' ἀλεγεινῆς,
Τρῶας δὲ τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἕκαστον,

X 241), die ihn sahen. — 30. ὑπὲρ μόρον, über das (ihm bestimmte) Geschick hinaus d. i. gegen die Fügung des Geschicks, von Aristarch, Aristophanes und den Meisten ὑπέρμορον als Adverb geschrieben.

32. ἰέναι giebt Bekker mit Recht statt ἴμεναι, einer Form, die wie ἴμεναι 365 in der Ilias völlig vereinzelt stehen würde. Eben so hat Bekker, meist freilich aus blosser Conjectur, aus der Odyssee ἴμεναι zu verbannen gesucht, mit Ausnahme des unechten Θ 303. — 33. μετ' ἀγῶνα νεῶν, zu O 428. — Ἥρη .... Ἥφαιστος, eine Zusammenstellung der auf Seiten der Achäer stehenden fünf Gottheiten wie O 213—4. Pallas und Poseidon, die in der ganzen Ilias die gleiche Vorliebe für die bedrängten Achäer bethätigen und beinah immer zusammen erwähnt sind, werden zwar hier mit Andern zusammengenannt, scheinen aber schon 115 für sich allein zu handeln. Von minderer Bedeutung für den Götterkampf sind die Friedensgötter Hermes und Hephaistos und der erstere wenigstens findet (Φ 498) weder Lust noch Gelegenheit thätigen Antheil zu nehmen. — 34. Als freundlich hilfreicher, vermittelnder Gott (Ω 336) ist Hermes wie Θ 322 der Helfer, ἐριούνης, vgl. 72. Ω 360. 440. 457. 679 ἐριούνιος Ἑρμῆς und zu Π 185, als anstelliger und gewandter aber, der in jeder Noth Mittel und Wege findet, sich und Anderen zu helfen, mit tüchtigem Verstande geschmückt (35), daher auch Geber der Anstelligkeit ο 321. — 37. = Σ 411. χωλεύων ist dem vorhergehenden Particip σθένεϊ βλεμεαίνων, zu P 22, nicht coordinirt, sondern Apposition zu κίε σθ. βλ. ging glühend vor Kraft einher, natürlich wie immer hinkend. — 38. κορυθαίολος, hier von Ares, sonst immer (37mal, nur in der Ilias) Beiwort Hektors, bezeichnet den in voller Thätigkeit befindlichen Krieger, dessen Helm durch die Bewegung heftige Erschütterungen erfährt. — 39. ἀκερσεκόμης, ἅπ. εἰρ., mit ungeschornem Haupthaar. — ἰοχέαιρα, von ἰός und χέειν, 'die Pfeile entgleiten lässt', die Pfeilschützin, zu O 590, ausschliessliches Beiwort der Artemis als Jägerin und Todesgöttin.

41. εἵως μέν ῥ', so lange nun, Vordersatz mit dem doppelgliedrigen, durch δέ hervorgehobnen Nachsatz τόφρα δ' Ἀχαιοὶ μέν und Τρῶας δέ κ.: erst αὐτὰρ ἐπεί 47 entspricht wieder dem εἵως μέν als Gegensatz. — 42. κύδανον, intransitiv brüsteten sich. — οὕνεκ' — 43. = T 45—6. — 44. = H 215. ὑπήλυθε, Zittern fuhr unten in die Kniee, befiel, beschlich unten

δειδιότας ὅθ᾽ ὁρῶντο ποδώκεα Πηλεΐωνα
τεύχεσι λαμπόμενον, βροτολοιγῷ ἶσον Ἄρηι.
αὐτὰρ ἐπεὶ μεθ᾽ ὅμιλον Ὀλύμπιοι ἤλυθον ἀνδρῶν,
ὦρτο δ᾽ Ἔρις κρατερὴ λαοσσόος, αὖε δ᾽ Ἀθήνη,
στᾶσ᾽ ὁτὲ μὲν παρὰ τάφρον ὀρυκτὴν τείχεος ἐκτός,
ἄλλοτ᾽ ἐπ᾽ ἀκτάων ἐριδούπων μακρὸν ἀύτει.
αὖε δ᾽ Ἄρης ἑτέρωθεν, ἐρεμνῇ λαίλαπι ἶσος,
ὀξὺ κατ᾽ ἀκροτάτης πόλιος Τρώεσσι κελεύων,
ἄλλοτε πὰρ Σιμόεντι θέων ἐπὶ Καλλικολώνῃ.
ὣς τοὺς ἀμφοτέρους μάκαρες θεοὶ ὀτρύναντες
σύμβαλον, ἐν δ᾽ αὐτοῖς ἔριδα ῥήγνυντο βαρεῖαν.
δεινὸν δὲ βρόντησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
ὑψόθεν· αὐτὰρ νέρθε Ποσειδάων ἐτίναξεν
γαῖαν ἀπειρεσίην ὀρέων τ᾽ αἰπεινὰ κάρηνα.
πάντες δ᾽ ἐσσείοντο πόδες πολυπιδάκου Ἴδης
καὶ κορυφαί, Τρώων τε πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν.
ἔδδεισεν δ᾽ ὑπένερθεν ἄναξ ἐνέρων Ἀιδωνεύς,

die K., mit Accusativ des Ganzen (*Τρῶας*) und des Theiles (*γυῖα*). *ἕκαστον*, zu *N* 122, ist nachträgliche Apposition zum ersteren. — 48. *ὦρτο δ᾽*, der Nachsatz. Noch also hatte (im Widerspruch mit 18) der Kampf der beiden Heere nicht begonnen und jetzt erst bei der Annäherung der Olympischen wurde es Ernst: denn Athene ruft (wie Ares unverwandelt) auf der éinen Seite die Achäer zum Kampf, Ares auf der andern die Troer, indem beide beständig das ganze von ihrer Partei behauptete Terrain durchschreiten (wobei mit feiner Unterscheidung die besonnene Athene 49 als *στᾶσα*, der ungestüme Ares 53 als *θέων* dargestellt wird). — 50. *ἄλλοτ᾽ . . . . ἀύτει*, eine freiere Bildung des zweiten Satzgliedes für *μακρὸν ἀυτοῦσα*. *ἐρίδουπος* bei *ἀκταί* wie *κ* 515 bei *ποταμοί*, sonst, 8mal, stehendes Epitheton zu *αἴθουσαι*. Mit *ἀύτει* kehrt die Periode zu ihrem Ausgang (*αὖε*) zurück. — 51. *ἐρεμνῇ λαίλαπι ἶσος* wie *M* 375, vgl. *κελαινῇ λ. ἶσος* *Λ* 747. Zu *Π* 365. — 52. *ὀξὺ* (mit lautem, eigentlich 'durchdringendem' Geschrei) *κελεύων* im Gegensatz zu 53 *ἄλλοτε θέων*, obwohl ohne *ἄλλοτε*. Beide Participien sind Appositionen zu dem Complex von *αὖε δ᾽ Ἄρης ἐρ. λ. ἶσος*. *ἀκροτάτης πόλιος*, wie *X* 172 die Akropolis Pergamos, sonst *πόλις ἄκρη* (*Z* 88. 257. 297. 317. *H* 345. *X* 383) oder *ἀκρόπολις* (*θ* 494. 504) genannt. Die nur hier und 151 erwähnte Anhöhe Kallikolone d. i. schöner (Grab)hügel hält Welcker Kleine Schriften II S. LXXIV für identisch mit dem *τύμβος Αἰσυήταο γέροντος* *B* 793.

55. *ῥήγνυντο* causativ liessen den schweren Kampf unter ihnen hervor-, über sie losbrechen. [Doch veranlasste das Doppelsinnige des Verses die schon antike Deutung: sie, die Götter, zerbrachen unter sich selbst (*αὐτοῖς* im Gegensatz zu den Achäern und Troern) den schweren Streit d. h. nach Eustathios sie zertheilten sich in kämpfende Paare, freilich ein überaus gezwungenes Bild.] — 57. *νέρθε* (so Aristarch statt *ἔνερθε*), unten. — 58. *ὀρέων τ᾽ αἰπεινὰ κάρηνα* wie *ζ* 123. — 59. *ἐσσείοντο*. Dial. 28, 1, 1. — *πόδες* wie im Singular *B* 824 tropisch der Fuss des Berges, der Plural mit Rücksicht auf die verschiedenen Idahöhen. Eben so Amm. Marc. XIV 8, 10 *imos pedes montis*. — 61. ff. Der Gipfelpunct der ganzen grandiosen Partie, die an Energie und Schwung der Schilderung ihres Gleichen sucht, freilich ohne dass die nach-

δείσας δ' ἐκ θρόνου ἆλτο καὶ ἴαχε, μή οἱ ὑπερθεν
γαῖαν ἀναρρήξειε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
οἰκία δὲ θνητοῖσι καὶ ἀθανάτοισι φανείη
σμερδαλέ' εὐρώεντα, τά τε στυγέουσι θεοί περ.
τόσσος ἄρα κτύπος ὦρτο θεῶν ἔριδι ξυνιόντων.
ἤ τοι μὲν γὰρ ἔναντα Ποσειδάωνος ἄνακτος
ἵστατ' Ἀπόλλων Φοῖβος, ἔχων ἰὰ πτερόεντα,
ἄντα δ' Ἐνυαλίοιο θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
Ἥρῃ δ' ἀντέστη χρυσηλάκατος κελαδεινὴ
Ἄρτεμις ἰοχέαιρα, κασιγνήτη ἑκάτοιο·
Λητοῖ δ' ἀντέστη σῶκος ἐριούνιος Ἑρμῆς,
ἄντα δ' ἄρ' Ἡφαίστοιο μέγας ποταμὸς βαθυδίνης,
ὃν Ξάνθον καλέουσι θεοί, ἄνδρες δὲ Σκάμανδρον.
ὡς οἳ μὲν θεοὶ ἄντα θεῶν ἴσαν· αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
Ἕκτορος ἄντα μάλιστα λιλαίετο δῦναι ὅμιλον
Πριαμίδεω· τοῦ γάρ ῥα μάλιστά ἑ θυμὸς ἀνώγειν
αἵματος ἆσαι Ἄρηα ταλαύρινον πολεμιστήν.

folgenden Ereignisse einem derartigen Eingange genügend entsprechen: Aidoneus selbst, so entsetzlich ist der Aufruhr der Elemente, springt bestürzt von seinem Sessel auf und fürchtet, dass Poseidon die Erde über ihm zerreissen könnte und die grauenvollen Gemächer der Unterwelt den Blicken der Götter und Menschen blossgestellt würden. Vgl. die Nachahmung bei Verg. Aen. VIII 243—6. ἔδδεισεν .... δείσας, zu *N* 13. ὑπένερθεν zur Bezeichnung der Unterwelt *apud inferos* wie *Γ* 278. Zu ἄναξ ἐνέρων vgl. *O* 188 Ἀίδης ἐνέροισιν ἀνάσσων, *I* 457 Ζεὺς καταχθόνιος und Soph. Kön. Oid. 178. Oid. auf Kol. 1559. — 64. οἰκία, das 'Haus' des Aides, d. h. die Unterwelt überhaupt. — 65. εὐρώεις, dumpfig, moderig, Bezeichnung des Aides wie *κ* 512. *ψ* 322. *ω* 10. — τά τε στ. θεοί περ, die Wohnung (des A.), vor der sich da (als der Stätte ewiger Finsterniss und dem Aufenthaltsort der Todten, dem Gegensatze des glanzvollen Olympos) selbst die Götter entsetzen. — 67. ἔναντα, gegenüber, ἅπ. εἰρ., obwohl ἄντα so häufig ist. Zu *Ψ* 116. — 68. ἰά, nur hier, metaplastische Form für ἰούς. Mit πτερόεις ist die Befiederung des Pfeilschaftes gemeint, zu *Π* 773. — 70. χρυσηλάκατος κελαδεινή, zu *Π* 183. — 72. σῶκος, ἅπ. εἰρ., nach Göbel der Schirmende von einer verlorenen Verbalwurzel σακ, nach gewöhnlicher Annahme kräftig und so auch Curtius Grundzüge I S. 347. — 73. μέγας ποταμός vom Skamandros wie *Φ* 192. 282. 329 und δεινὸς π. *Φ* 25. — βαθυδίνης, zu *Ξ* 434. — 74. Ξάνθον, nach seiner Farbe. Ueber die 'Göttersprache' zu *Ξ* 291. — δέ kurz vor Σκάμανδρον, das sonst für den Hexameter unmöglich wäre, eine prosodische Licenz wie *B* 465. *E* 36. 77. 774. *H* 329. *Λ* 499. *M* 21. *Φ* 124. 223. 305. 603. X 148, da für das Ohr wenigstens Σκάμανδρος zu Κάμανδρος werden konnte, während in anderen Fällen σκ sich für Ohr und Auge zu blossem κ erleichterte. [Curtius Grundzüge II S. 262. Legerlotz Die sogenannte epische Dehnung und Verkürzung bei Homer. Soest 1862 S. 14 ff.]

77. τοῦ hängt ab von αἵματος. — 78. = *E* 289. X 267, wo aber das grausame Ares mit (Feindes)blut sättigen in der directen Rede. — ταλαύρινος d. i. ταλα-υρινος, indem den ersten Bestandtheil der Verbalstamm ταλα in der Bedeutung tragen, den zweiten ϝρινο bildet: das Ganze also = schildtragend, *qui clipeum sustinet*. [S. Curtius Grundzüge II S. 142.

Αἰνείαν δ' ἰθὺς λαοσσόος ὦρσεν Ἀπόλλων
ἀντία Πηλεΐωνος, ἐνῆκε δέ οἱ μένος ἠύ·
υἱεῖ δὲ Πριάμοιο Λυκάονι εἴσατο φωνήν.
τῷ μιν ἐεισάμενος προσέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
„Αἰνεία Τρώων βουληφόρε, ποῦ τοι ἀπειλαὶ
ἃς Τρώων βασιλεῦσιν ὑπέσχεο οἰνοποτάζων,
Πηλεΐδεω Ἀχιλῆος ἐναντίβιον πολεμίζειν;"
τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας ἀπαμειβόμενος προσέειπεν
„Πριαμίδη, τί με ταῦτα καὶ οὐκ ἐθέλοντα κελεύεις
ἀντία Πηλεΐωνος ὑπερθύμοιο μάχεσθαι;
οὐ μὴν γὰρ νῦν πρῶτα ποδώκεος ἄντ' Ἀχιλῆος
στήσομαι, ἀλλ' ἤδη με καὶ ἄλλοτε δουρὶ φόβησεν
ἐξ Ἴδης, ὅτε βουσὶν ἐπήλυθεν ἡμετέρῃσιν,
πέρσε δὲ Λυρνησσὸν καὶ Πήδασον· αὐτὰρ ἐμὲ Ζεὺς
εἰρύσαθ', ὅς μοι ἐπῶρσε μένος λαιψηρά τε γοῦνα.
ἦ κ' ἐδάμην ὑπὸ χερσὶν Ἀχιλλῆος καὶ Ἀθήνης,
ἥ οἱ πρόσθεν ἰοῦσα τίθει φάος ἠδ' ἐκέλευεν
ἔγχεϊ χαλκείῳ Λέλεγας καὶ Τρῶας ἐναίρειν.
τῷ οὐκ ἔστ' Ἀχιλῆος ἐναντίον ἄνδρα μάχεσθαι·
αἰεὶ γὰρ πάρα εἷς γε θεῶν, ὃς λοιγὸν ἀμύνει.
καὶ δ' ἄλλως τοῦ γ' ἰθὺ βέλος πέτετ', οὐδ' ἀπολήγει
πρὶν χροὸς ἀνδρομέοιο διελθεῖν. εἰ δὲ θεός περ
ἶσον τείνειεν πολέμου τέλος, οὔ με μάλα ῥέα
νικήσει, οὐδ' εἰ παγχάλκεος εὔχεται εἶναι."

Döderlein dagegen hom. Gloss. §. 2380 setzt als ersten Bestandtheil des Wortes das Adjectiv *ταλαός*, entstanden aus *ταλαϝός*, und erhält so die weniger ansprechende Bedeutung **starkledern**, was wie *χάλκεος* = *χαλκοκορυστής* den am ganzen Leib, mit Helm, Harnisch und Schienen gepanzerten Ares bezeichnen soll und womit er Fallstaffs **steifleinene Kerls** (Kön. Heinrich der Vierte II, 4) vergleicht.] — 80. *ἐνῆκε . . . . ἠύ*, zu *P* 456. Alles dies geschieht von Seiten Apollons im Interesse des gefährdeten Hektor. — 82. = *P* 585. — 83. = *N* 468 und *N* 219. — 84. *Τρώων βασιλεῦσιν*, den vornehmen Adligen, die als Unterkönige oder *δημογέροντες* (*Γ* 146) dem Oberkönige zur Seite stehen; s. *α* 394. *θ* 41. *ο* 533 und *θ* 390, wo bei den Phaiaken zwölf solcher *βασιλῆες* erwähnt sind. — *ὑποσχέσθαι* statt *ἀπειλῆσαι* mit ironischem Anflug, wie *ἔλπειν* und unser **ich will nicht hoffen** statt **ich will nicht fürchten**. Das Frequentativum *οἰνοποτάζειν* nur hier in der Ilias, aber *ζ* 309. *υ* 262, *vinum potare*. Gemeint ist das Trinken des vom Volke gelieferten Weines am Tische des Oberkönigs.

87. *ταῦτα* wird durch den folgenden Infinitiv erklärt wie *Ψ* 415. *α* 82. *δ* 197. *οὐκ ἐθέλοντα*, zu *N* 572. — 94. *ὑπὸ χερσὶν Ἀχιλλῆος καὶ Ἀθήνης*. Aehnlich *Π* 849. *Τ* 416. — 97. *οὐκ ἔστ'* = *ἔξεστι*, zu *N* 114. — 98. = *E* 603. — 99. *καὶ δ' ἄλλως*, **aber auch sonst, auch ohnedies**, auch von dem göttlichen Beistand abgesehen. — 100. *διέρχομαι* nur hier mit Genetiv. — 101. *ἶσον . . . . τέλος*, vgl. *Λ* 336 *κατὰ ἶσα μάχην ἐτάνυσσε Κρο-*

τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
„ἥρως, ἀλλ' ἄγε καὶ σὺ θεοῖς αἰειγενέτῃσιν
εὔχεο· καὶ δὲ σέ φασι Διὸς κούρης Ἀφροδίτης
ἐκγεγάμεν, κεῖνος δὲ χερείονος ἐκ θεοῦ ἐστίν·
ἡ μὲν γὰρ Διός ἐσθ', ἡ δ' ἐξ ἁλίοιο γέροντος.
ἀλλ' ἰθὺς φέρε χαλκὸν ἀτειρέα, μηδέ σε πάμπαν
λευγαλέοις ἐπέεσσιν ἀποτρεπέτω καὶ ἀρειῇ."
ὣς εἰπὼν ἔμπνευσε μένος μέγα ποιμένι λαῶν,
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ.
οὐδ' ἔλαθ' Ἀγχίσαο πάις λευκώλενον Ἥρην
ἀντία Πηλεΐωνος ἰὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν.
ἡ δ' ἄμυδις στήσασα θεοὺς μετὰ μῦθον ἔειπεν.
„φράζεσθον δὴ σφῶι, Ποσείδαον καὶ Ἀθήνη,
ἐν φρεσὶν ὑμετέρῃσιν ὅπως ἔσται τάδε ἔργα.
Αἰνείας ὅδ' ἔβη κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ
ἀντία Πηλεΐωνος, ἀνῆκε δὲ Φοῖβος Ἀπόλλων.
ἀλλ' ἄγεθ', ἡμεῖς πέρ μιν ἀποτρωπῶμεν ὀπίσσω
αὐτόθεν· ἤ τις ἔπειτα καὶ ἡμείων Ἀχιλῆι
παρσταίη, δοίη δὲ κράτος μέγα, μηδέ τι θυμῷ
δευέσθω, ἵνα εἰδῇ ὅ μιν φιλέουσιν ἄριστοι
ἀθανάτων, οἳ δ' αὖτ' ἀνεμώλιοι οἳ τὸ πάρος περ
Τρωσὶν ἀμύνουσιν πόλεμον καὶ δηιοτῆτα.
πάντες δ' Οὐλύμποιο κατήλθομεν ἀντιόωντες

νίων und zu *N* 359. πολέμου τέλος, nicht bloss das Ende, sondern die Vollendung des Kriegs, der Sieg. Zu *Π* 630. — ῥέα einsilbig am Versende wie *M* 381.

104. ἥρως ohne weiteren Beisatz in der Anrede nur hier und *K* 416. — αἰειγενέτης, 'ewig erzeugt' d. i. ewig seiend, ewig waltend, nur mit θεοί im Genetiv (*B* 400. *H* 53. *Ξ* 244. 333. *Π* 33. ψ 81. ω 373) und Dativ des Plural (*Γ* 296. *Z* 527. β 432. ξ 446) am Versende verbunden. — 105. Διὸς κούρης, da der Ilias Aphrodite als Tochter des Zeus und der Dione (*E* 370. 381) gilt. Zur Construction von ἐκγεγάμεν vgl. σ 128 und α 220. — 106. χερείων, *inferior ordine*, von geringerer Stellung im Götterstaate.

110. = *O* 262. — 111. = *P* 592. βῆ δέ, Aineias nach 117. — 115. Ποσείδαον καὶ Ἀθήνη, zu 33. — 116. ὅπως ἔσται τάδε ἔργα, zu *Ξ* 3. — 120. αὐτόθεν, von dort, von dem Peleiden hinweg. Ganz ihrem Charakter gemäss will diesem Here, da er dem von Apollon unterstützten Aineias gegenüber des göttlichen Beistands bedarf, wenn er seinen vollen Muth haben und nicht in Furcht gerathen soll (130), sogleich mit persönlicher Hilfe beispringen. — 121. μηδέ τι (und gar nicht, und durchaus nicht) θυμῷ δευέσθω, nämlich κράτεος. — 122. ὅ d. i. ὅτι. — 123. ἀνεμώλιοι, nach Düntzer von einem ἀνεμωλή, 'Windigkeit', Nichtigkeit. — 125. πάντες . . . . κατήλθομεν. Auch dieses völlige Ignoriren der Gegenpartei ist ganz im Charakter Heres; die Athetese von 125—8 als nicht harmonirend mit 26—30 ist deshalb unstatthaft. — ἀντιόωντες, Futur: *participes futuri* wie *Λ* 31. α 25. γ 436. —

τῆσδε μάχης, ἵνα μή τι μετὰ Τρώεσσι πάθησιν
σήμερον· ὕστερον αὖτε τὰ πείσεται ἅσσα οἱ αἶσα
γιγνομένῳ ἐπένησε λίνῳ, ὅτε μιν τέκε μήτηρ.
εἰ δ' Ἀχιλεὺς οὐ ταῦτα θεῶν ἐκ πεύσεται ὀμφῆς,
δείσετ' ἔπειθ', ὅτε κέν τις ἐναντίβιον θεὸς ἔλθῃ
ἐν πολέμῳ· χαλεποὶ δὲ θεοὶ φαίνεσθαι ἐναργεῖς."
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
„Ἥρη, μὴ χαλέπαινε παρὲκ νόον· οὐδέ τί σε χρή.
οὐκ ἂν ἐγώ γ' ἐθέλοιμι θεοὺς ἔριδι ξυνελάσσαι
[ἡμέας τοὺς ἄλλους, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροι εἰμέν]·
ἀλλ' ἡμεῖς μὲν ἔπειτα καθεζώμεσθα κιόντες
ἐκ πάτου ἐς σκοπιήν, πόλεμος δ' ἄνδρεσσι μελήσει.
εἰ δέ κ' Ἄρης ἄρχωσι μάχης ἢ Φοῖβος Ἀπόλλων,
ἢ Ἀχιλῆ' ἴσχωσι καὶ οὐκ εἰῶσι μάχεσθαι,

126. *μή τι .... πάθησιν*, zu *N* 52. — 127. *σήμερον· ὕστερον*, wie *H* 30. 291. *Θ* 142. — *αἶσα*, das personificirte Geschick [gegen Göttling, der Gesammelte Abhandlungen I S. 214 die persönliche Aisa leugnet und in diesen Worten nur eine symbolische Bezeichnung erkennt, vgl. Nägelsb. hom. Theol. III §. 2], das wie *Ω* 210 Moira und in der Odyssee die Klothes dem Menschen bei der Geburt sein künftiges Todesschicksal zuspinnt. — 128. *ἐπένησε*, nur hier und *Ω* 210, in der Bedeutung von *ἐπικλώθω;* beide stets im Aorist, weil das Geschäft den Faden der Geschicke zu spinnen mit der Geburtsstunde abschliesst, s. Ameis zu *η* 197 und vgl. *Ω* 210. 525. *α* 17. *γ* 208. *δ* 208. *η* 198. *θ* 579. *λ* 139. *π* 64. *υ* 196. — *λίνον* der Faden des Lebens wie *Ω* 210. *η* 198. — 129. Nach *εἰ* ist *οὐ*, nicht *μή* gesetzt, ohne dass hier das zu *O* 162 Bemerkte Anwendung findet. — *ὀμφή*, zu Wurzel *ϝεπ* gehörig, die 'Stimme', stets mit *θείη, θεῶν, θεοῦ* verbunden, bezeichnet jede durch die Sprache mittelbar (als Orakelspruch eines Wahrsagers oder als durch einen Seher gedeutetes Wahrzeichen) oder unmittelbar erfolgende göttliche Offenbarung, vgl. *B* 41. *γ* 215. *π* 96, hier selbstverständlich eine Verkündigung letzterer Art. — 130. *ἐναντίβιον ἐλθεῖν* nur hier. — 131. *χαλεποί* ff. d. i. *χαλεποὶ δὲ οἱ θεοί, φαινόμενοι ἐναργεῖς, etenim perniciosi sunt dii, quum manifesto in conspectum veniunt,* indem zum Prädicat *χαλεποί* der Infinitiv des Bezugs tritt: 'gefahrvoll sind die Götter in Rücksicht auf das leibhaftige Erscheinen', das den Menschen mit heiligem Grauen und dem Gefühl der Ohnmacht erfüllt, zu *T* 14. — *θεοί*, nachdrucksvoll im Munde der Göttin. — *ἐναργής* d. i. *ἀργής* mit dem verstärkenden *ἐν*, erkennbar, *manifestus*, von leibhaftig erscheinenden Göttern wie *γ* 420. *η* 201. *π* 161.

132. = *N* 231. — 133. *μὴ χαλέπαινε*, über Apollons Vorgehen. — *οὐδέ τί σε χρή*, zu *Π* 721. — 134. Der besonnene Poseidon sucht durch verständigen Einspruch zu verhüten, dass seine Partei, zu deren Stärke er übrigens das beste Zutrauen hat (135, freilich ein in den meisten und besten Quellen fehlender, aus *Θ* 211 entlehnter Vers), der angreifende Theil werde, da er den Kampf unter den Göttern so lang zurückhalten möchte, als er noch zu vermeiden ist (138—41). — 137. *ἐκ πάτου*, ausserhalb des betretenen Pfades. — 138. *ἄρχωσι*, der Plural zwischen den beiden (hier durch die Disjunctivpartikel *ἤ* verbundenen) Subjecten im Singular, das sogenannte Schema Alcmanicum, wie *E* 774. *κ* 513. *ξ* 216. [Bekker schreibt nach dem Vorgange Zenodots und mit Harlei. und Vindob. V den Singular *ἄρχῃσι*.] — 139. *οὐκ* nach *εἰ*, weil mit

αὐτίκ' ἔπειτα καὶ ἄμμι παραυτόθι νεῖκος ὀρεῖται
φυλόπιδος. μάλα δ' ὦκα διακρινθέντας ὀίω
ἂψ ἴμεν Οὔλυμπόνδε, θεῶν μεθ' ὁμήγυριν ἄλλων,
ἡμετέρῃς ὑπὸ χερσὶν ἀναγκαίηφι δαμέντας."
ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο κυανοχαίτης
τεῖχος ἐς ἀμφίχυτον Ἡρακλῆος θείοιο,
ὑψηλόν, τό ῥά οἱ Τρῶες καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
ποίεον, ὄφρα τὸ κῆτος ὑπεκπροφυγὼν ἀλέαιτο,
ὁππότε μιν σεύαιτο ἀπ' ἠιόνος πεδίονδε.
ἔνθα Ποσειδάων κατ' ἄρ' ἕζετο καὶ θεοὶ ἄλλοι,
ἀμφὶ δ' ἄρ' ἄρρηκτον νεφέλην ὤμοισιν ἕσαντο.
οἳ δ' ἑτέρωσε καθῖζον ἐπ' ὀφρύσι Καλλικολώνης
ἀμφὶ σέ, ἤιε Φοῖβε, καὶ Ἄρηα πτολίπορθον.
ὣς οἳ μέν ῥ' ἑκάτερθε καθείατο μητιόωντες
βουλάς· ἀρχέμεναι δὲ δυσηλεγέος πολέμοιο
ὄκνεον ἀμφότεροι, Ζεὺς δ' ἥμενος ὕψι κέλευεν.

εἰῶσι einen Begriff bildend, zu *O* 162. — 140. *καὶ ἄμμι* wird sich auch uns, von unserer Seite *παραυτόθι* daselbst (s. *Ψ* 147) *ὀρεῖται* erheben. *νεῖκος φυλόπιδος*, zu *N* 635. — 142. *ὁμήγυριν*, *ἅπ. εἰρ.* — 143. *ἀναγκαίηφι δαμέντας*, wie *δαμάσαντες ἀνάγκῃ* *Σ* 113. *T* 66.

145. *τεῖχος ἐς ἀμφίχυτον* (*ἅπ. εἰρ.*), auf den aufgeschütteten, ringsum aufgeworfnen (Erd)damm. Dieser 'Herakleswall', errichtet von den Troern, um den Herakles vor den Angriffen des Meerunthieres zu schützen, das er dort zu bezwingen gedachte, erhob sich mithin in der Nähe der See, wenn auch nach 148 nicht in unmittelbarer. — 147. *τὸ κῆτος*, deiktischer Artikel: das aus der Sage wohlbekannte. *ὑπεκπροφεύγειν* ist wie *Φ* 44. *μ* 113. *υ* 43 vorwärts (*πρό*, zur Veranschaulichung der Richtung, nach der hin die Flucht geschieht) aus der Gefahr (und zwar bezeichnen die Composita mit *ὑπέκ* fast alle die Rettung aus Lebensgefahr, La Roche hom. Stud. VIII. §. 76) entfliehen. *ὑπεκπροφυγὼν ἀλέαιτο* also damit er, indem er sich dem Seeungeheuer durch die Flucht entzöge, dadurch ihm ausweichen könnte. — 150. *ὤμοισιν*. Ein Dativ bei *ἕννυμι* mit dem Adverb *ἀμφί* wie *K* 177; zu *T* 233. Ueber *νεφέλη* zu *O* 308. — 151. *ὀφρύς* wie *supercilium* bei Verg. Ge. I 108 der Hügelrand, die Höhe nur hier, aber *Ἴλιος ὀφρυόεσσα* *X* 411. [Göbel de epith. S. 17 '*collis qui revera supercilii similitudinem habeat, qui ab altera parte declivis et supra ut supercilium crinibus ita arboribus atque fruticibus obsitus sit*'.] — *Καλλικολώνης*, zu 53. — 152. Die Apostrophe wie *O* 365. *πτολίπορθος* nur hier Epitheton des Ares.

154. *δυσηλεγής*, hier und *χ* 325, von *δυς* (das zwar sonst meist einen angenehmen Gegenstand in sein Gegentheil verwandelt, aber auch in *δυσάμμορος* ähnlich pleonastisch steht) und *ἀλγεῖν*, mit eingeschobnem *ε* wie *ἀλεγεινός* statt *ἀλγεινός*, schmerzhaft, argquälend, vgl. *μάχη ἀλεγεινή* *Σ* 248, nicht sehr verschieden von *τανηλεγής*. [Döderlein hom. Gloss. §. 112 und zu *Θ* 70, dem Düntzer Kuhns Zeitschrift XII. S. 8 beistimmt; Ameis im Anhang zu *χ* 325 nimmt es als 'schwer bekümmert, arg gescheut', von *δυς* und *ἀλέγω*. Ganz unstatthaft ist die Zusammenstellung mit *λέγειν* als 'langhinstreckend', da die Bedeutung 'legen, betten' zur Wurzel *λεχ*, nicht *λεγ* gehört.] — *Ζεὺς* .... *κέλευεν* hat concessive Kraft: obwohl es Zeus .... erlaubte. Das Imperfect, weil das 25 erlassene Gebot als fortdauernd gedacht wird. — *ὕψι*, im

τῶν δ' ἅπαν ἐπλήσθη πεδίον, καὶ λάμπετο χαλκῷ,
ἀνδρῶν ἠδ' ἵππων· κάρκαιρε δὲ γαῖα πόδεσσιν
ὀρνυμένων ἄμυδις. δύο δ' ἀνέρες ἔξοχ' ἄριστοι
ἐς μέσον ἀμφοτέρων ξυνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι,
Αἰνείας τ' Ἀγχισιάδης καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.
Αἰνείας δὲ πρῶτος ἀπειλήσας ἐβεβήκειν,
νευστάζων κόρυθι βριαρῇ· ἀτὰρ ἀσπίδα θοῦριν
πρόσθεν ἔχε στέρνοιο, τίνασσε δὲ χάλκεον ἔγχος.
Πηλεΐδης δ' ἑτέρωθεν ἐναντίον ὦρτο, λέων ὥς
σίντης, ὅν τε καὶ ἄνδρες ἀποκτάμεναι μεμάασιν
ἀγρόμενοι, πᾶς δῆμος· ὁ δὲ πρῶτον μὲν ἀτίζων
ἔρχεται, ἀλλ' ὅτε κέν τις ἀρηιθόων αἰζηῶν
δουρὶ βάλῃ, ἐάλη τε χανών, περί τ' ἀφρὸς ὀδόντας
γίγνεται, ἐν δέ τέ οἱ κραδίῃ στένει ἄλκιμον ἦτορ,
οὐρῇ δὲ πλευράς τε καὶ ἰσχία ἀμφοτέρωθεν
μαστίεται, ἑὲ δ' αὐτὸν ἐποτρύνει μαχέσασθαι,
γλαυκιόων δ' ἰθὺς φέρεται μένει, ἤν τινα πέφνῃ
ἀνδρῶν ἢ αὐτὸς φθίεται πρώτῳ ἐν ὁμίλῳ.
ὣς Ἀχιλῆ' ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
ἀντίον ἐλθέμεναι μεγαλήτορος Αἰνείαο.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τὸν πρότερος προσέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
„Αἰνεία, τί σὺ τόσσον ὁμίλου πολλὸν ἐπελθὼν
ἔστης; ἦ σέ γε θυμὸς ἐμοὶ μαχέσασθαι ἀνώγει
ἐλπόμενον Τρώεσσιν ἀνάξειν ἱπποδάμοισιν
τιμῆς τῆς Πριάμου; ἀτὰρ εἴ κεν ἔμ' ἐξεναρίξῃς,
οὔ τοι τούνεκά γε Πρίαμος γέρας ἐν χερὶ θήσει·

Olympos nach 22. — 156. *τῶν*, näher bestimmt durch den appositiven Genetiv in 157, ganz wie *E* 508. *Θ* 212. *Ψ* 452. Zu *N* 315. — 157. *κάρκαιρε*, *ἅπ. εἰρ.*, erdröhnte. [Döderlein §. 295.] — 158. *ἔξοχ' ἄριστοι*, zu *P* 80. — 159. = *Z* 120. *ἐς μέσον*, zu *O* 357. — 161. *ἐβεβήκειν*, 'hatte sich aufgemacht' und ging folglich. — 162. *θοῦρις* wie *Λ* 32 bei *ἀσπίς*, *O* 308 bei *αἰγίς*. — 165. *καί*, auch, fügt der eben erwähnten Eigenschaft als *σίντης* die ihr entsprechende Folge bei. — 166. *πᾶς δῆμος*, 'ein ganzes Volk', d. h. die Bewohner einer ganzen Ortschaft. *ἀτίζων*, *ἅπ. εἰρ.* — 168. *ἐάλη*, zieht er sich zusammen, zum Sprung und Angriff, wie auch vom Menschen in offensivem Sinn X 308. *ω* 538. — 171. *ἑέ.* Dial. 25, 1, 4. — 172. *γλαυκιόων*, mit glänzendem Auge, *ἅπ. εἰρ.* — 173. *φθίεται*, d. i. *φθίηται*. — 176. = *Π* 462. — 178. *πολλόν*, ein nachdrucksvolles Zurückkommen auf *τόσσον*, wie ähnlich *δ* 75. — 180. *ἀνάσσειν τιμῆς* wie *ω* 30, zugleich mit Dativ aber nur hier. — 182. *γέρας*, königliche Würde, Herrscherwürde heisst das Königthum auch *λ* 175. *ο* 522. Uebrigens ergiebt sich aus 182—3 in Betreff der troischen Oberkönige ebensowohl die Erblichkeit des Throns als die

εἰσὶν γάρ οἱ παῖδες, ὃ δ' ἔμπεδος οὐδ' ἀεσίφρων.
ἦ νύ τί τοι Τρῶες τέμενος τάμον ἔξοχον ἄλλων,
καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης, ὄφρα νέμηαι
αἴ κεν ἐμὲ κτείνῃς; χαλεπῶς δέ σ' ἔολπα τὸ ῥέξειν.
ἤδη μὲν σέ γέ φημι καὶ ἄλλοτε δουρὶ φοβῆσαι.
ἦ οὐ μέμνῃ ὅτε πέρ σε βοῶν ἄπο μοῦνον ἐόντα
σεῦα κατ' Ἰδαίων ὀρέων ταχέεσσι πόδεσσιν
καρπαλίμως; τότε δ' οὔ τι μετατροπαλίζεο φεύγων.
ἔνθεν δ' ἐς Λυρνησσὸν ὑπέκφυγες· αὐτὰρ ἐγὼ τὴν
πέρσα μεθορμηθεὶς σὺν Ἀθήνῃ καὶ Διὶ πατρί,
ληιάδας δὲ γυναῖκας, ἐλεύθερον ἦμαρ ἀπούρας,
ἦγον· ἀτὰρ σὲ Ζεὺς ἐρρύσατο καὶ θεοὶ ἄλλοι.
ἀλλ' οὐ νῦν σε ῥύεσθαι δίομαι, ὡς ἐνὶ θυμῷ
βάλλεαι· ἀλλά σ' ἐγώ γ' ἀναχωρήσαντα κελεύω
ἐς πληθὺν ἰέναι, μηδ' ἀντίος ἵστασ' ἐμεῖο,
πρίν τι κακὸν παθέειν· ῥεχθὲν δέ τε νήπιος ἔγνω."
τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας ἀπαμείβετο, φώνησέν τε
„Πηλεΐδη, μὴ δή μ' ἐπέεσσί γε νηπύτιον ὣς
ἔλπεο δειδίξεσθαι, ἐπεὶ σάφα οἶδα καὶ αὐτὸς
ἠμὲν κερτομίας ἠδ' αἴσυλα μυθήσασθαι.
ἴδμεν δ' ἀλλήλων γενεήν, ἴδμεν δὲ τοκῆας,

Möglichkeit eines Ausschlusses von der Thronfolge. — 183. ἔμπεδος, d. h. ἐμπεδόφρων, bei gesunden Sinnen, eine Bedeutung, die dem Worte erst die Nachbarschaft von ἀεσίφρων verblendet verleiht. [Letzteres, das die Redensart ἀάσαι φρένας enthält, entstand aus der Grundform ἀασίφρων mit Trübung des α zu ε, worüber Döderlein hom. Gloss. §. 254. Lobeck zu Buttmann II. S. 93. Rhem. S. 4.] — 184—5. = Z 194—5. τέμενος, ein Krongut, wie es nicht bloss Oberkönige besassen, sondern auch Andre durch hervorragende Verdienste erwerben konnten, s. I 578—80. — 185. νέμηαι, verwaltest, wie λ 185. υ 336. — 188. μέμνῃ ὅτε, zu O 18. — ἄπο, fern von. — 190. μετατροπαλίζεο, ἅπ. εἰρ., mit iterativer Kraft: kehrtest du dich nicht wiederholt um, wie es ein Tapfrer gethan hätte. Zu P 109. — 191. ὑπεκφεύγω absolut wie Θ 243. ψ 320. — 192. σὺν Ἀθήνῃ. Also hatte Achilleus schon auf den früheren Streifzügen während des trojanischen Kriegs den Beistand der Athene erfahren. — 193. = Π 831. ληιάδας, ἅπ. εἰρ., captivas. [Döderlein hom. Gloss. §. 2261.] — 195. ἐνὶ θυμῷ βάλλεαι, hier einfach soviel als denkst, dir vorstellst. — 196—8 sind aus P (30—2) entlehnt und erfuhren nebst 195 Athetese.

199. Ein Verbum des Redens geht vor φώνησεν in der Ilias nur noch Ω 853 vorher, um so häufiger in der Odyssee. [S. La Roche hom. Stud. XVII. §. 95.] — 200. νηπύτιον, Deminutivbildung mit τ von νήπιος. Curtius Grundz. II. S. 80. — 202. κερτομίας, Spottreden, αἴσυλα, Windiges, d. i. Nichtiges, Unbesonnenes. Dial. 43, 4, 4. — 203. ἴδμεν .... τοκῆας, ein seltsamer Eingang des Aineias zu der folgenden breiten Darlegung seiner Genealogie, welcher die Begegnung des Glaukos und Diomedes in Z zum Muster gedient zu haben scheint, zumal da 215 = Z 150, 241 = Z 211. Vor Allem lästig durch die Trivialität des Inhalts sind 205—9 und desshalb schon im Al-

πρόκλυτ' ἀκούοντες ἔπεα θνητῶν ἀνθρώπων·
ὄψει δ' οὔτ' ἄρ πω σὺ ἐμοὺς ἴδες οὔτ' ἄρ' ἐγὼ σούς.
φασὶ σὲ μὲν Πηλῆος ἀμύμονος ἔκγονον εἶναι,
μητρὸς δ' ἐκ Θέτιδος καλλιπλοκάμου ἁλοσύδνης·
αὐτὰρ ἐγὼν υἱὸς μεγαλήτορος Ἀγχίσαο
εὔχομαι ἐκγεγάμεν, μήτηρ δέ μοί ἐστ' Ἀφροδίτη.
τῶν δὴ νῦν ἕτεροί γε φίλον παῖδα κλαύσονται
σήμερον· οὐ γάρ φημι ἔπεσσί γε νηπυτίοισιν
ὧδε διακρινθέντε μάχης ἐξαπονέεσθαι.
εἰ δ' ἐθέλεις καὶ ταῦτα δαήμεναι, ὄφρ' εὖ εἰδῇς
ἡμετέρην γενεήν· πολλοὶ δέ μιν ἄνδρες ἴσασιν·
Δάρδανον αὖ πρῶτον τέκετο νεφεληγερέτα Ζεύς,
κτίσσε δὲ Δαρδανίην, ἐπεὶ οὔ πω Ἴλιος ἱρὴ
ἐν πεδίῳ πεπόλιστο, πόλις μερόπων ἀνθρώπων,
ἀλλ' ἔθ' ὑπωρείας ᾤκεον πολυπιδάκου Ἴδης.
Δάρδανος αὖ τέκεθ' υἱὸν Ἐριχθόνιον βασιλῆα,
ὃς δὴ ἀφνειότατος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων·
τοῦ τρισχίλιαι ἵπποι ἕλος κάτα βουκολέοντο
θήλειαι, πώλοισιν ἀγαλλόμεναι ἀταλῇσιν.
τάων καὶ Βορέης ἠράσσατο βοσκομενάων·

terthum athetirt. — ἴδμεν .... ἴδμεν, zu *N* 13. — 204. πρόκλυτ', ἅπ. εἰρ., 'schon früher gehörte', von den Altvordern überkommene Sagen. — 205. ὄψει wie ψ 94, mit dem Gesicht, *oculis*, oder durch Anschauen, *visu* [nach Döderlein aber hom. Gloss. §. 837 an beiden Stellen von Aussehen, *specie*]. — 207. ἁλοσύδνη, meerentsprossen, heisst die Nereide Thetis adjectivisch wie substantivisch Meerestochter Amphitrite δ 404. Eben so nennt die Nereiden Apollon. Rh. IV 1599 und Kallimachos bildet den Nereidennamen Ὑδατοσύδνη. [ὕδναι ἔγγονοι Hesych., wie υἱός von Wurzel συ, indogerm. su, zeugen. Curt. Grunds. II S. 220 f.] — 208—9. = *E* 247—8. — 210. τῶν, von diesen Elternpaaren. — κλαύσονται σήμερον, was strenggenommen nur Anchises und die beiden Göttinnen vermögen, nicht aber der in Phthia weilende Peleus. — 211. φημι ἔπεσσι schreibt Bekker mit Recht statt des gewöhnlichen φημ' ἐπέεσσι, da die Elision des ι in φημί ohne Beispiel ist. — 213—4. = *Z* 150—1. Als Nachsatz zu εἰ δ' ἐθέλεις ergänze ein so will ich dirs sagen, so höre. Ueber das Asyndeton bei πρῶτος 215 zu *N* 46. — 217. ἐν πεδίῳ, nämlich in Vergleich mit der mitten im Idagebirge und dessen höchsten Gipfeln näher gelegenen Dardanië. — πεπόλιστο, πόλις, zu *N* 13. — 218. ὑπωρείας, ἅπ. εἰρ. — 220. δὴ ἀφνειότατος, Synizesis. Dial. 13, 7. — 221. τρισχίλιαι, ἅπ. εἰρ. Die Sage von den dreitausend Stuten des Erichthonios deutet wie das stehende Beiwort εὔπωλος auf Troias Reichthum an Rossen. — ἕλος, Niederung, Wiesenland. Curtius Grunds. I. S. 327. — βουκολέοντο, das Specielle generell, wie οἰνοχοεῖν νέκταρ *Δ* 3 eine vereinzelte Spur des ersterbenden Sprachgefühls schon bei Homer. Vgl. unser 'eiserner Kachelofen', 'silbernes Hufeisen'. — 222. πώλ. ἀγ. ἀτ., mit jugendlich zarten Fohlen prangend. — 223. καί, auch, bringt zu der genannten Eigenschaft (222: als Mütter schmucker Fohlen waren die Stuten selbst schmuck) die ihr entsprechende Folge hinzu wie 165. Im folgenden Vers

ἵππῳ δ' εἰσάμενος παρελέξατο κυανοχαίτῃ,
αἳ δ' ὑποκυσσάμεναι ἔτεκον δυοκαίδεκα πώλους.
αἳ δ' ὅτε μὲν σκιρτῷεν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν,
ἄκρον ἐπ' ἀνθερίκων καρπὸν θέον, οὐδὲ κατέκλων·
ἀλλ' ὅτε δὴ σκιρτῷεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης,
ἄκρον ἐπὶ ῥηγμῖνα ἁλὸς πολιοῖο θέεσκον.
Τρῶα δ' Ἐριχθόνιος τέκετο Τρώεσσιν ἄνακτα·
Τρωὸς δ' αὖ τρεῖς παῖδες ἀμύμονες ἐξεγένοντο,
Ἶλός τ' Ἀσσάρακός τε καὶ ἀντίθεος Γανυμήδης,
ὃς δὴ κάλλιστος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων·
τὸν καὶ ἀνηρείψαντο θεοὶ Διὶ οἰνοχοεύειν
κάλλεος εἵνεκα οἷο, ἵν' ἀθανάτοισι μετείη.
Ἶλος δ' αὖ τέκεθ' υἱὸν ἀμύμονα Λαομέδοντα,
Λαομέδων δ' ἄρα Τιθωνὸν τέκετο Πρίαμόν τε
Λάμπον τε Κλυτίον θ' Ἱκετάονά τ' ὄζον Ἄρηος.
Ἀσσάρακος δὲ Κάπυν, ὃ δ' ἄρ' Ἀγχίσην τέκε παῖδα·
αὐτὰρ ἔμ' Ἀγχίσης, Πρίαμος δ' ἔτεχ' Ἕκτορα δῖον.
ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὔχομαι εἶναι.
Ζεὺς δ' ἀρετὴν ἄνδρεσσιν ὀφέλλει τε μινύθει τε,
ὅππως κεν ἐθέλῃσιν· ὃ γὰρ κάρτιστος ἁπάντων.
ἀλλ' ἄγε μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα νηπύτιοι ὥς,
ἑσταότ' ἐν μέσσῃ ὑσμίνῃ δηιοτῆτος.
ἔστι γὰρ ἀμφοτέροισιν ὀνείδεα μυθήσασθαι

beachte παρελέξατο von dem als Hengst verwandelten Gott, desgl. κυανοχαίτης bei ἵππος, während es sonst (achtmal) als Beiwort des Poseidon steht. — 225. δυοκαίδεκα πώλους, also sind αἳ δ' bei Weitem nicht alle dreitausend Stuten. Zur märchenhaften Windempfängniss vgl. vor Allem Verg. Ge. III 272—9. — 226 und 228 σκιρτῷεν, ἅπ. εἰρ. Ueber diese hyperbolische Schnelligkeit der Rosse zu *N* 30. — 227. ἀνθέριξ, Hachel, Halm, ἅπ. εἰρ. Vgl. das 156. Fragment des Hesiodos (Göttling) über den Iphiklos ἄκρον ἐπ' ἀνθερίκων καρπὸν θέεν οὐδὲ κατέκλα, Ἀλλ' ἐπὶ πυραμίνων ἀθέρων δρομάασκε πόδεσσιν. — 229. ἐπὶ ῥηγμῖνα schreibt mit Recht statt des Genetivs ἐπὶ ῥηγμῖνος H. L. Ahrens, da erst so der Satz concinn wird. Die Dehnung vor ῥηγμίν die Wogenbrandung (zu *Π* 67) von Wurzel ϝραγ in zweiter Arsis wie *Λ* 437. *B* 773. *Π* 67 in vierter. — 234. καί, zu 223, hier noch erläutert durch κάλλεος εἵνεκα οἷο. — ἀνηρείψαντο, prägnant entführten durch Raub in die Höhe. [Döderlein hom. Gloss. §. 2325.] Zur Sache vgl. *E* 265 und den Raub des Kleitos durch die Eos *o* 250 f. Von einer Apotheose des Geraubten ist weder dort noch hier bestimmt die Rede. — 237. Tithonos, hier Sohn des Königs Laomedon von Troia, nach *Λ* 1. ε 1 der Gemahl der Eos. — 238. = *Γ* 147, wo dieser Brüder des Priamos, die einzeln auch in *O* vorkommen, nämlich Λάμπος 526, Κλυτίος 419, Ἱκετάων 546, bei Aufzählung der Demogeronten Erwähnung geschieht. — 241. = *Z* 211. — 242. Die Antwort auf 187 ff. μινύθει, zu *O* 492. — 244. = *N* 292. — 245. Die Verbindung ὑσμίνη δηιοτῆτος nur hier. — 246. Ein Infinitiv nach ἔστι wie *Ξ* 313, öfter nach οὐκ ἔστι. Dem Sinn nach Aehnliches schon 202. —

πολλὰ μάλ᾽· οὐδ᾽ ἂν νηῦς ἑκατόζυγος ἄχθος ἄροιτο.
στρεπτὴ δὲ γλῶσσ᾽ ἐστὶ βροτῶν, πολέες δ᾽ ἔνι μῦθοι
παντοῖοι, ἐπέων δὲ πολὺς νομὸς ἔνθα καὶ ἔνθα.
ὁπποῖόν κ᾽ εἴπῃσθα ἔπος, τοῖόν κ᾽ ἐπακούσαις.
[ἀλλὰ τί ἢ ἔριδας καὶ νείκεα νῶιν ἀνάγκη
νεικεῖν ἀλλήλοισιν ἐναντίον, ὥς τε γυναῖκας,
αἵ τε χολωσάμεναι ἔριδος πέρι θυμοβόροιο
νεικεῦσ᾽ ἀλλήλῃσι μέσην ἐς ἄγυιαν ἰοῦσαι
πόλλ᾽ ἐτεά τε καὶ οὐκί· χόλος δέ τε καὶ τὰ κελεύει.]
ἀλκῆς δ᾽ οὔ μ᾽ ἐπέεσσιν ἀποτρέψεις μεμαῶτα
πρὶν χαλκῷ μαχέσασθαι ἐναντίον. ἀλλ᾽ ἄγε θᾶσσον
γευσόμεθ᾽ ἀλλήλων χαλκήρεσιν ἐγχείῃσιν."
ἦ ῥα, καὶ ἐν δεινῷ σάκεϊ ἔλασ᾽ ὄβριμον ἔγχος,
σμερδαλέῳ· μέγα δ᾽ ἀμφὶ σάκος μύκε δουρὸς ἀκωκῇ.
Πηλεΐδης δὲ σάκος μὲν ἀπὸ ἕο χειρὶ παχείῃ
ἔσχετο ταρβήσας· φάτο γὰρ δολιχόσκιον ἔγχος
ῥέα διελεύσεσθαι μεγαλήτορος Αἰνείαο,
νήπιος, οὐδ᾽ ἐνόησε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμὸν
ὡς οὐ ῥηίδι᾽ ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα

247. ἑκατόζυγος, ἅπ. εἰρ., gebildet wie ἐύζυγος ν 116. ρ 288, πολύζυγος Β 293, ein hyperbolischer Ausdruck für 'selbst ein Schiff von kolossalster Grösse könnte die Last dieser Vorwürfe nicht tragen', da ein Schiff mit hundert Jochbalken nach homerischen Begriffen nur in der Phantasie des Aineias existiren kann. — 249. ἐπέων .... νομός, hierher und dorthin erstreckt sich weit der Worte Weide, insofern das Wort auch hier als thierisch belebtes Wesen, als Vogel gedacht ist, wie Hesiod. W. u. T. 403 und mit ähnlicher Bildlichkeit in Gottfrieds Tristan (4637) 'swer nû des hasen geselle sî und ûf der wortheide hôhsprunge unt wîtweide mit bickelworten welle sîn'. [Wackernagel Ἔπεα πτερόεντα S. 6. Nach andrer, schon antiker Auffassung ist νομός abstract die Austheilung, νώμησις, und bedeutet das Ganze 'vielfach ist die Austheilung, der Wechsel der Worte hüben und drüben, hin und her'.] — 251—5. werden mit Recht athetirt, schon der unedlen Diction wegen, da auf 251 νείκεα 252 νεικεῖν und 254 νεικεῦσ᾽, auf 251 ἔριδας 253 ἔριδος folgt und νείκεα νεικεῖν 251, die Construction νεικεῖν τινι περί τινος 253, der Gebrauch von ἐτεός als Adjectiv, die Stellung von οὐκί 255 an anderer als letzter Versstelle ohne Beispiel sind. — ἔριδας καὶ νείκεα im Plural verbunden wie Β 376; im Singular Φ 513. υ 267. — 252. ὥς τε γυναῖκας ist verwoben in die übrige Construction, wenn gleich kein νῶι beim Infinitiv νεικεῖν steht. — 255. καὶ οὐκί, nämlich ἐτεά. Zu Ο 137. καὶ τὰ d. i. τὰ οὐκὶ ἐτεά. — 258. γεύσασθαι, stets metaphorisch, erproben.

259. δεινῷ σάκεϊ wie Η 245. Zur Dehnung des ι im Dativ Sing. vor folgendem nicht digammirtem Vocal vgl. Β 781. Ω 285. ζ 248. θ 224. κ 520. λ 28. ο 149. π 206. Spitzner und Bekker geben zur Vermeidung derselben gegen Aristarch σάκει ἤλασεν. — 260. ἀμφί Adverb rings. ἀκωκῇ von der Spitze (getroffen). — 261. ἀπὸ ἕο, zu Ν 163. Dial. 51, 1, 5. — 263. ῥέα durch Synizesis einsilbig am Versanfang, zu Ρ 461. — 265. οὐ ῥηίδι᾽, mit Activ und Passiv zugleich, dass es kein Leichtes ist, dass Göttergeschenke von Sterblichen überwältigt werden oder diesen nachgeben.

ἀργαλέον δέ μοί ἐστι, καὶ ἰφθίμῳ περ ἐόντι,
τόσσους ἀνθρώπους ἐφέπειν καὶ πᾶσι μάχεσθαι.
οὐδέ κ' Ἄρης, ὅς περ θεὸς ἄμβροτος, οὐδέ κ' Ἀθήνη
τόσσης ὑσμίνης ἐφέποι στόμα καὶ πονέοιτο.
ἀλλ' ὅσσον μὲν ἐγὼ δύναμαι χερσίν τε ποσίν τε
καὶ σθένει, οὔ μέ τί φημι μεθησέμεν, οὐδ' ἠβαιόν,
ἀλλὰ μάλα στιχὸς εἶμι διαμπερές, οὐδέ τιν' οἴω
Τρώων χαιρήσειν, ὅς τις σχεδὸν ἔγχεος ἔλθῃ."
ὣς φάτ' ἐποτρύνων· Τρώεσσι δὲ φαίδιμος Ἕκτωρ
κέκλεθ' ὁμοκλήσας, φάτο δ' ἴμμεναι ἄντ' Ἀχιλῆος.
„Τρῶες ὑπέρθυμοι, μὴ δείδιτε Πηλεΐωνα.
καί κεν ἐγὼν ἐπέεσσι καὶ ἀθανάτοισι μαχοίμην·
ἔγχεϊ δ' ἀργαλέον, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροί εἰσιν.
οὐδ' Ἀχιλεὺς πάντεσσι τέλος μύθοις ἐπιθήσει,
ἀλλὰ τὸ μὲν τελέει, τὸ δὲ καὶ μεσσηγὺ κολούει.
τῷ δ' ἐγὼ ἀντίος εἶμι, καὶ εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικεν,
εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικε, μένος δ' αἴθωνι σιδήρῳ."
ὣς φάτ' ἐποτρύνων, οἱ δ' ἀντίοι ἔγχε' ἄειραν
Τρῶες· τῶν δ' ἄμυδις μίχθη μένος, ὦρτο δ' ἀυτή.
καὶ τότ' ἄρ' Ἕκτορα εἶπε παραστὰς Φοῖβος Ἀπόλλων
„Ἕκτορ, μηκέτι πάμπαν Ἀχιλλῆϊ προμάχιζε,

356. = *M* 410. — 358. *ἄμβροτος*, unsterblich, als Beiwort von *θεός* auch *X* 9. *Ω* 460. *ω* 445, nie aber substantivisch. — 359. *ὑσμίνης στόμα*, zu *T* 131: selbst Ares nicht und Athene vermöchten den 'Rachen' einer solchen Schlacht zu durcheilen, ein so furchtbares Schlachtfeld überall zu begehen. — 361. *οὔ μέ τί φημι*, ein Ausdruck selbstbewussten Stolzes, zu *N* 269. — 362. *διαμπερές*, mit Genetiv wie *M* 429. Dial. 47, 29, 3.

364. = *M* 442. — 365. *ἴμμεναι*. Zu 32. [G. Hermann Opusc. I S. 242] — 367. Sinn: Mit prahlenden Worten wie Achilleus zu kämpfen heisse ich keine Kunst; mit denen wagte ich es selbst gegen Götter. — 370. *ἀλλὰ .... κολούει*, das Eine vollführt er, das Andre bricht er in der Mitte ab, verstümmelt er in der Mitte; d. i. er führt, wozu er sich anheischig macht, nur halb aus. — 372. *καὶ εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικεν* (zu *P* 66), *εἰ π. χ. ἔ.*, 'und wenn er Hände von Feuer hat, ja wenn er Hände von Feuer hat', eine Epanaphora (Epanalepsis, Palillogie) von gewaltigster Kraft, ganz angemessen der erregten Stimmung, in der Hektor, der bis dahin mit stillem Grimme dem Achilleus aus dem Wege gegangen ist, muthvoll sich wieder gegen den unüberwindlichen wendet. Uebrigens ist diese unmittelbare Wiederholung einer ganzen Phrase, wobei der folgende Vers die letzten Worte des vorangehenden wieder aufnimmt, den letzten Büchern der Iliade eigen, s. *X* 128. *Ψ* 642, und sonst die Epanaphora nur bei Eigennamen angewandt.

375. Der Accusativ hängt von *εἶπε* ab, zu *N* 725, nicht vom Particip *παραστάς*, da *παρίστημι* sonst immer den Dativ bei sich hat. Uebrigens ertheilt Apollon diesen warnenden Rath sichtbar und unverwandelt. — 376. *πάμπαν* bei der Negation ganz und gar, durchaus. Das 'unter dem Haufen und vom Gewühl aus (den Gegner) empfangen' 377 ist Gegensatz zum *προ-*

ἀλλὰ κατὰ πληθύν τε καὶ ἐκ φλοίσβοιο δέδεξο,
μή πώς σ' ἠὲ βάλῃ ἠὲ σχεδὸν ἄορι τύψῃ."
ὣς ἔφαθ', Ἕκτωρ δ' αὖτις ἐδύσετο οὐλαμὸν ἀνδρῶν
ταρβήσας, ὅτ' ἄκουσε θεοῦ ὄπα φωνήσαντος.
ἐν δ' Ἀχιλεὺς Τρώεσσι θόρε, φρεσὶν εἱμένος ἀλκήν,
σμερδαλέα ἰάχων. πρῶτον δ' ἕλεν Ἰφιτίωνα
ἐσθλὸν Ὀτρυντεΐδην, πολέων ἡγήτορα λαῶν,
ὃν νύμφη τέκε νηὶς Ὀτρυντῆι πτολιπόρθῳ
Τμώλῳ ὕπο νιφόεντι, Ὕδης ἐν πίονι δήμῳ.
τὸν δ' ἰθὺς μεμαῶτα βάλ' ἔγχεϊ δῖος Ἀχιλλεὺς
μέσσην κὰκ κεφαλήν· ἡ δ' ἄνδιχα πᾶσα κεάσθη.
δούπησεν δὲ πεσών· ὁ δ' ἐπεύξατο δῖος Ἀχιλλεύς
„κεῖσαι, Ὀτρυντεΐδη, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν.
ἐνθάδε τοι θάνατος, γενεὴ δέ τοί ἐστ' ἐπὶ λίμνῃ
Γυγαίῃ, ὅθι τοι τέμενος πατρώιον ἐστιν,
Ὕλλῳ ἐπ' ἰχθυόεντι καὶ Ἕρμῳ δινήεντι."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
τὸν μὲν Ἀχαιῶν ἵπποι ἐπισσώτροις δατέοντο
πρώτῃ ἐν ὑσμίνῃ· ὁ δ' ἐπ' αὐτῷ Δημολέοντα
ἐσθλὸν ἀλεξητῆρα μάχης, Ἀντήνορος υἱόν,
νύξε κατὰ κρόταφον, κυνέης διὰ χαλκοπαρῄου.
οὐδ' ἄρα χαλκείη κόρυς ἔσχεθεν, ἀλλὰ δι' αὐτῆς
αἰχμὴ ἱεμένη ῥῆξ' ὀστέον, ἐγκέφαλος δὲ
ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα.
Ἱπποδάμαντα δ' ἔπειτα καθ' ἵππων ἀίξαντα,
πρόσθεν ἕθεν φεύγοντα, μετάφρενον οὔτασε δουρί·
αὐτὰρ ὁ θυμὸν ἄισθε καὶ ἤρυγεν, ὡς ὅτε ταῦρος

μαχίζειν. — 380. ὅτ' ἄκουσε verbinde mit ἐδύσετο. Hektor kommt also dem Rath Apollons augenblicklich nach.

381. εἱμένος ἀλκήν, zu P 742. — 384. νύμφη, natürlich die des gygaiischen Sees. Nymphen gatten sich nicht selten mit Sterblichen, zu Ξ 444. — 387. = Π 412. — 388. = P 580. — 390. Vgl. die Nachahmung bei Verg. Aen. XII 546 *hic tibi mortis erant metae, domus alta sub Ida.* Wie der gygaiische See [Eduard Müller 'Gyges und der Gygaiische See' Philol. 1852 S. 239—54] befand sich der Zusammenfluss des Hyllos und Hermos nicht weit von Sardes (Hyde). Nahe diesem Zusammenflusse lag also das Krongut, τέμενος, des Otrynteiden, zu 184.

394. ἐπισσώτροις δατέοντο, durchschnitten mit den (schmalen und scharfkantigen) Radschienen, so dass die Leiche in Stücke ging. — 395. ἐπ' αὐτῷ, gleich nach ihm, entspricht dem πρῶτον 382. — 396. ἀλεξητῆρα, ἅπ. εἰρ. — κυνέης — 400. = M 183—6. πεπάλακτο, nämlich αἵματι, wie noch Λ 98, vgl. P 297 ἐγκέφαλος δὲ ἀνέδραμεν .... αἱματόεις. — 402. = E 56. — 403. θυμὸν ἄισθε hauchte aus, verhauchte den Geist, wie Π 468, καὶ ἤρυγεν und brüllte d. i. nach der Parallelstelle Π 468 ἤρυγε θυμὸν

ἤρυγεν ἑλκόμενος Ἑλικώνιον ἀμφὶ ἄνακτα
κούρων ἑλκόντων· γάνυται δέ τε τοῖς ἐνοσίχθων.
ὣς ἄρα τόν γ' ἐρυγόντα λίπ' ὀστέα θυμὸς ἀγήνωρ·
αὐτὰρ ὃ βῆ σὺν δουρὶ μετ' ἀντίθεον Πολύδωρον
Πριαμίδην. τὸν δ' οὔ τι πατὴρ εἴασκε μάχεσθαι,
οὕνεκά οἱ μετὰ παισὶ νεώτατος ἔσκε γόνοιο,
καί οἱ φίλτατος ἔσκε, πόδεσσι δὲ πάντας ἐνίκα·
δὴ τότε νηπιέῃσι, ποδῶν ἀρετὴν ἀναφαίνων,
θῦνε διὰ προμάχων, εἷως φίλον ὤλεσε θυμόν.
τὸν βάλε μέσσον ἄκοντι ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
νῶτα παραΐσσοντος, ὅθι ζωστῆρος ὀχῆες
χρύσειοι σύνεχον καὶ διπλόος ἤντετο θώρηξ·
ἀντικρὺ δὲ διέσχε παρ' ὀμφαλὸν ἔγχεος αἰχμή,
γνὺξ δ' ἔριπ' οἰμώξας, νεφέλη δέ μιν ἀμφεκάλυψεν
κυανέη, προτὶ οἷ δ' ἔλαβ' ἔντερα χερσὶ λιασθείς.
Ἕκτωρ δ' ὡς ἐνόησε κασίγνητον Πολύδωρον
ἔντερα χερσὶν ἔχοντα, λιαζόμενον προτὶ γαίῃ,
κάρ ῥά οἱ ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη
δηρὸν ἑκὰς στρωφᾶσθ', ἀλλ' ἀντίος ἦλθ' Ἀχιλῆι
ὀξὺ δόρυ κραδάων, φλογὶ εἴκελος. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ὡς εἶδ', ὣς ἀνέπαλτο, καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα.

αἴσθων. *ἤρυγεν .... ἤρυγεν*, zu *N* 13; zum Gleichniss vgl. *Φ* 237. — 404. *ἑλκόμενος* und *ἑλκόντων* an gleicher Versstelle, weil einander entsprechend. — *Ἑλικώνιον ἀμφὶ ἄνακτα*, d. i. um den Altar des Poseidon. Ob dieser Zuname Poseidons, wie die Formation verlangt, von dem vom Dichter nie erwähnten boiotischen Berge *Ἑλικών* stammt oder von der achaiischen Stadt *Ἑλίκη*, wo Poseidon einen Homer wohlbekannten Cultus hatte, zu *N* 21, war schon antike Controverse. S. Döderlein hom. Gloss. §. 466. — 409. *νεώτατος .... γόνοιο*, 'der jüngste der Geburt', der jüngstgeborne. Ueber den Plural *νηπιέῃσι* 411 zu *O* 362. *ἀρετήν*, die Tüchtigkeit, Geschicklichkeit. Uebrigens s. zu *Φ* 90. — 412. = *Λ* 342. — 414. *νῶτα* für *νῶτον*, zu *N* 547. Der Genetiv *παραΐσσοντος* kann entweder absolut gefasst (zu *Ξ* 26) oder als von *νῶτα* abhängig genommen werden. [S. La Roche hom. Stud. XVIII. §. 101 Anm.] *ὅθι* — 415. = *Δ* 132—3. *ὅθι ζωστῆρος ὀχ. σύνεχον*, wo die Spangen des Gürtels (des Gurtes, der den unteren Theil des Panzers und den oberen Theil des den Unterleib bedeckenden *ζῶμα* fest an den Leib schloss) sich begegneten (*σύνεχον* intransitiv wie noch 478). *διπλόος*, proleptisch: die goldnen Gürtelspangen lagen (auf dem Rücken des Polydoros, dem Nabel gegenüber nach 416) so über einander, dass ein doppelter Panzer entstand. — 417. *νεφέλη ἀμφεκάλυψεν*, nur hier, vom Todesdunkel oder einer Ohnmacht, auf die der Tod unmittelbar folgte. — 418. Dass bei einer Stichwunde am Nabel die Gedärme vorstürzen, findet sich auch *Δ* 525—6. *Φ* 180—1, aber nicht dass der so Verwundete sie mit den Händen auffängt ('gegen sich zieht') und festhält; dafür gefallen sich römische Dichter in der Ausmalung dieser Vorstellung, s. Ovid Met. XII 390—3. Val. Fl. VI 555 und vgl. auch Xenoph. An. II 5, 33.

421. *οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη*, und er vermochte nicht mehr. — 424. *ὡς*

„ἐγγὺς ἀνὴρ ὃς ἐμόν γε μάλιστ' ἐσεμάσσατο θυμόν,
ὅς μοι ἑταῖρον ἔπεφνε τετιμένον· οὐδ' ἂν ἔτι δὴν
ἀλλήλους πτώσσοιμεν ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας."
ἦ, καὶ ὑπόδρα ἰδὼν προσεφώνεεν Ἕκτορα δῖον
„ἆσσον ἴθ', ὥς κεν θᾶσσον ὀλέθρου πείραθ' ἵκηαι."
τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ
„Πηλεΐδη, μὴ δή μ' ἐπέεσσί γε νηπύτιον ὣς
ἔλπεο δειδίξεσθαι, ἐπεὶ σάφα οἶδα καὶ αὐτὸς
ἠμὲν κερτομίας ἠδ' αἴσυλα μυθήσασθαι.
οἶδα δ' ὅτι σὺ μὲν ἐσθλός, ἐγὼ δὲ σέθεν πολὺ χείρων·
ἀλλ' ἤ τοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται,
εἴ κέ σε χειρότερός περ ἐὼν ἀπὸ θυμὸν ἕλωμαι
δουρὶ βαλών, ἐπεὶ ἦ καὶ ἐμὸν βέλος ὀξὺ πάροιθεν."
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δόρυ. καὶ τό γ' Ἀθήνη
πνοιῇ Ἀχιλλῆος πάλιν ἔτραπε κυδαλίμοιο,
ἦκα μάλα ψύξασα· τὸ δ' ἂψ ἵκεθ' Ἕκτορα δῖον,
αὐτοῦ δὲ προπάροιθε ποδῶν πέσεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ἐμμεμαὼς ἐπόρουσε, κατακτάμεναι μενεαίνων,
σμερδαλέα ἰάχων· τὸν δ' ἐξήρπαξεν Ἀπόλλων
ῥεῖα μάλ' ὥς τε θεός, ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ.
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐπόρουσε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς
ἔγχεϊ χαλκείῳ, τρὶς δ' ἠέρα τύψε βαθεῖαν.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος,
δεινὰ δ' ὁμοκλήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ἐξ αὖ νῦν ἔφυγες θάνατον, κύον. ἦ τέ τοι ἄγχι
ἦλθε κακόν· νῦν αὖτέ σ' ἐρύσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,

. . . . ὥς, zu Ξ 294. ἀνέπαλτο, nämlich vor Freuden. — 425. ἐσεμάσσατο in übertragner Bedeutung erschüttert, bewegt hat, zu P 564. Die éine Vorstellung ὅς ἐμὸν θυμὸν ἐσεμάσσατο πεφνών ist in ihre zwei Hauptbestandtheile zerlegt, indem 426 ein zweiter Relativsatz asyndetisch zum ersten tritt. — 427. πολέμοιο γέφυραι sind die Abstände oder Gassen, welche die verschiednen Heereshaufen trennten, Räume, in die sich der Kampfunlustige gern zurückzieht. [Döderlein hom. Gloss. §. 2443.]

429. = Z 143, eine aus einem einzigen Vers bestehende Rede, zu Σ 182.

431—3. = 200—2. — 435. = P 514. — 437. πάροιθεν, vorn an der Spitze.

438. = P 518. Ueber den Genetiv bei πάλιν ἔτραπε 439 zu Σ 138. — 440. ψύχειν, ἅπ. εἰρ., hauchen, wovon ψυχή, wie *anima* und *spiritus* eigentlich 'Hauch', 'Athem'. — 441. αὐτοῦ, durch προπάροιθε näher bestimmt wie π 344. — 444. ῥεῖα, zu N 72. Um seinen Liebling Hektor dem gefährlichen Zweikampf mit dessen Todfeind zu entrücken, verleiht Apollon ihm Unsichtbarkeit, und zwar durch ἠήρ, zu Ξ 282. — 445—8. Vgl. E 436—9. Π 702—6. 784—6. X 208. δαίμονι ἶσος bezeichnet die übermenschliche Schnelligkeit seines Anlaufs. — 449—54. = Λ 362—7, Worte voller Zorn über

ᾧ μέλλεις εὔχεσθαι ἰὼν ἐς δοῦπον ἀκόντων.
ἦ θήν σ' ἐξανύω γε καὶ ὕστερον ἀντιβολήσας,
εἴ πού τις καὶ ἐμοί γε θεῶν ἐπιτάρροθός ἐστιν.
νῦν αὖ τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι, ὅν κε κιχείω."
ὣς εἰπὼν Δρύοπ' οὖτα κατ' αὐχένα μέσσον ἄκοντι·
ἤριπε δὲ προπάροιθε ποδῶν. ὃ δὲ τὸν μὲν ἔασεν,
Δημοῦχον δὲ Φιλητορίδην ἠύν τε μέγαν τε
κὰγ γόνυ δουρὶ βαλὼν ἠρύκακε. τὸν μὲν ἔπειτα
οὐτάζων ξίφεϊ μεγάλῳ ἐξαίνυτο θυμόν·
αὐτὰρ ὃ Λαόγονον καὶ Δάρδανον, υἷε Βίαντος,
ἄμφω ἐφορμηθεὶς ἐξ ἵππων ὦσε χαμᾶζε,
τὸν μὲν δουρὶ βαλών, τὸν δὲ σχεδὸν ἄορι τύψας.
Τρῶα δ' Ἀλαστορίδην — ὃ μὲν ἀντίος ἤλυθε γούνων,
εἴ πώς εὑ πεφίδοιτο, λαβὼν, καὶ ζωὸν ἀφείη
μηδὲ κατακτείνειεν ὁμηλικίην ἐλεήσας,
νήπιος, οὐδὲ τὸ ᾔδη ὃ οὐ πείσεσθαι ἔμελλεν·
οὐ γάρ τι γλυκύθυμος ἀνὴρ ἦν οὐδ' ἀγανόφρων,
ἀλλὰ μάλ' ἐμμεμαώς. ὃ μὲν ἥπτετο χείρεσι γούνων
ἱέμενος λίσσεσθ', ὃ δὲ φασγάνῳ οὖτα καθ' ἧπαρ·
ἐκ δέ οἱ ἧπαρ ὄλισθεν, ἀτὰρ μέλαν αἷμα κατ' αὐτοῦ
κόλπον ἐνέπλησεν· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν
θυμοῦ δευόμενον. ὃ δὲ Μούλιον οὖτα παραστὰς
δουρὶ κατ' οὖς· εἶθαρ δὲ δι' οὔατος ἦλθ' ἑτέροιο
αἰχμὴ χαλκείη. ὃ δ' Ἀγήνορος υἱὸν Ἔχεκλον
μέσσην κὰκ κεφαλὴν ξίφει ἤλασε κωπήεντι,
πᾶν δ' ὑπεθερμάνθη ξίφος αἵματι· τὸν δὲ κατ' ὄσσε
ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.

das Verschwinden Hektors, die gleichwohl unmittelbar an den verschwundenen gerichtet sind. *ἐξανύω*, ich mache den Garaus, eine kraftvolle Prägnanz wie noch *ω* 71, ebenfalls mit Accusativ der Person. *ἐπιτάρροθος*, Helfer, zu *P* 339.

458. *κάγ*, nur hier. — 461. *ἐφορμηθείς* mit Accusativ, zu *O* 691. — 463. *Τρῶα δ' Ἀλαστορίδην*, nämlich *φασγάνῳ οὖτα*, das von Anfang an dem Dichter vorschwebend erst 469 als selbständiger Satz folgt. Dies bedeutungsvolle Abbrechen der Rede durch die erklärende Parenthese und die angeschlossenen begründenden und erläuternden Sätze offenbart in einfach schöner Weise das Mitgefühl des Erzählenden bei dem ergreifenden Schicksal des Alastoriden. — 466. *ὅ* d. i. *ὅτι*. Der gleiche Vers *γ* 146. — 467. *γλυκύθυμος* und *ἀγανόφρων* zwei *ἅπαξ εἰρημένα*. Uebrigens vgl. die Zusammenstellung der Schattenseiten des achilleischen Charakters bei Hor. art. poet. 121: *impiger, iracundus, inexorabilis, acer*. — 470. Die Wunde des Tros war so bedeutend, dass die Leber herausglitt und Blut seinen Busen erfüllte, vgl. Verg. Aen. X 819 *implevitque sinum sanguis*. Ueber *Μούλιος* 472 und *Ἔχεκλος* 474 zu *Π* 694. — 476—7. = *Π* 333—4. *ὑπεθερμάνθη αἵματι*, wurde von dem Blute warm. —

Δευκαλίωνα δ' ἔπειθ', ἵνα τε ξυνέχουσι τένοντες
ἀγκῶνος, τῇ τόν γε φίλης διὰ χειρὸς ἔπειρεν
αἰχμῇ χαλκείῃ· ὃ δέ μιν μένε χεῖρα βαρυνθείς,
πρόσθ' ὁρόων θάνατον. ὃ δὲ φασγάνῳ αὐχένα θείνας
τῆλ' αὐτῇ πήληκι κάρη βάλε· μυελὸς αὖτε
σφονδυλίων ἔκπαλθ', ὃ δ' ἐπὶ χθονὶ κεῖτο τανυσθείς.
αὐτὰρ ὃ βῆ ῥ' ἰέναι μετ' ἀμύμονα Πείρεω υἱὸν
Ῥίγμον, ὃς ἐκ Θρῄκης ἐριβώλακος εἰληλούθειν·
τὸν βάλε μέσσον ἄκοντι, πάγη δ' ἐν πνεύμονι χαλκός,
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων. ὃ δ' Ἀρηΐθοον θεράποντα,
ἂψ ἵππους στρέψαντα, μετάφρενον ὀξέι δουρὶ
νύξ', ἀπὸ δ' ἅρματος ὦσε· κυκήθησαν δέ οἱ ἵπποι.
ὡς δ' ἀναμαιμάει βαθέ' ἄγκεα θεσπιδαὲς πῦρ
οὔρεος ἀζαλέοιο, βαθεῖα δὲ καίεται ὕλη,
πάντῃ τε κλονέων ἄνεμος φλόγα εἰλυφάζει,
ὣς ὅ γε πάντῃ θῦνε σὺν ἔγχεϊ, δαίμονι ἶσος,
κτεινομένους ἐφέπων· ῥέε δ' αἵματι γαῖα μέλαινα.
[ὡς δ' ὅτε τις ζεύξῃ βόας ἄρσενας εὐρυμετώπους
τριβέμεναι κρῖ λευκὸν ἐυκτιμένῃ ἐν ἀλωῇ,
ῥίμφα τε λέπτ' ἐγένοντο βοῶν ὑπὸ πόσσ' ἐριμύκων,
ὣς ὑπ' Ἀχιλλῆος μεγαθύμου μώνυχες ἵπποι
στεῖβον ὁμοῦ νέκυάς τε καὶ ἀσπίδας· αἵματι δ' ἄξων

478. ἵνα τε, wo da, wie *I* 441. *X* 325. δ 85. κ 417. ω 507. Ueber das Praesens ξυνέχουσι zu *N* 547; zur Bedeutung vgl. 415. — 479. τῇ. Dial. 50, 2, 6. — διὰ χειρός, durch den Arm. μένειν 480 ist wie *Φ* 571 ein unfreiwilliges Bestehen. — 482. αὐτῇ πήληκι, mitsammt dem Helme, ohne σύν, aber *Ξ* 498 αὐτῇ σὺν πήληκι. Dial. 48, 15, 16. Eben so Verg. Aen. IX 770 *huic uno deiectum comminus ictu Cum galea longe iacuit caput.* — 483. σφονδυλίων, ἅπ. εἰρ. — 486. πάγη δ' ἐν πνεύμονι χ., wie *Δ* 528, wo freilich πνεύμονι genauer zum Vorhergehenden passt als hier zu μέσσον: denn nach 413 ff. *N* 397 f. ist unter der 'Mitte' des menschlichen Körpers der Unterleib, die Taille zu verstehen, nicht aber der Rippenkasten (στῆθος). [Grashof Ueber das Fuhrwerk bei Hom. und Hes. S. 28 empfiehlt desshalb die Wiederherstellung der Vulgata νηδυι.]

490. ἀναμαιμάει, ἅπ. εἰρ., durchtobt. [Bäumlein schreibt ἀνὰ μαιμάει.] — 492. εἰλυφάζω, ἅπ. εἰρ., neben εἰλυφάω *Λ* 156. — 494. κτεινομένους wie *Λ* 410. υ 234 *eos qui interficiuntur, interficiendos.* [Nach La Roche hom. Stud. S. 129 f. aber *interfectos*, über die Getödteten hinwegsetzend, 'welche Erklärung ihre Bestätigung findet 498—9. Auffallend aber bleibt das Participium des Präsens, wir erwarteten κταμένους'.] — 495—500 rühren von spätrer Hand her, da der Vergleich mit den dreschenden Rindern Achilleus auf einmal zu Wagen erscheinen lässt, während er vorher nur zu Fusse streitet. Dabei sind 499—502. = *Λ* 534—7. — 496. ἐυκτ. ἐν ἀλωῇ wie *Φ* 77. ω 226, hier von der Tenne im freien Feld. — 497. λέπτ' von λέπειν 'schälen' hier in seiner Grundbedeutung geschält, enthülst. Als Subject ergänze etwa τὰ τοῦ κρῖ λευκοῦ, die Gerstenkörner, oder τὰ τριβόμενα. [Döderlein hom. Gloss. §. 2424.] — 498. ὑπ' Ἀχιλλῆος, unter den Händen des

νέρθεν ἅπας πεπάλακτο καὶ ἄντυγες αἳ περὶ δίφρον,
ἃς ἄρ᾽ ἀφ᾽ ἱππείων ὁπλέων ῥαθάμιγγες ἔβαλλον
αἵ τ᾽ ἀπ᾽ ἐπισσώτρων. ὁ δὲ ἵετο κῦδος ἀρέσθαι
Πηλεΐδης, λύθρῳ δὲ παλάσσετο χεῖρας ἀάπτους.]

A., von A. angetrieben. — 500. *αἳ περὶ δίφρον*, die rings um den Wagenkasten, ein Zusatz, den die Deutlichkeit erheischt, nachdem im Vers vorher *ἀσπίδες* erwähnt waren. Zu Σ 608. — 502. Das Blut ward in Spritzen ebensowohl von den Rosshufen als von den Radbeschlägen (Radschienen) gegen die Achse und hinauf bis zu den Reifen des Wagenkastens geworfen, so dass ein *αἵ τε* auch vor *ἀφ᾽ ἱππείων ὁπλέων* 501 zu ergänzen ist.

Druck von Bär & Hermann in Leipzig.

Homeri Ilias.

Mit erklärenden Anmerkungen

von

Gottl. Christ. Crusius.

In durchaus neuer Bearbeitung

von

Dr. Victor Hugo Georg Koch.

Sechstes Heft. — Einundzwanzigster bis vierundzwanzigster Gesang.

Dritte Ausgabe.

Hannover,

Hahn'sche Hofbuchhandlung.

1864.

νέρθεν ἅπας πεπάλακτο καὶ ἄντυγες αἱ περὶ δίφρον,
ἃς ἄρ' ἀφ' ἱππείων ὁπλέων ῥαθάμιγγες ἔβαλλον
αἵ τ' ἀπ' ἐπισσώτρων. ὁ δὲ ἵετο κῦδος ἀρέσθαι
Πηλεΐδης, λύθρῳ δὲ παλάσσετο χεῖρας ἀάπτους.]

A., von A. angetrieben. — 500. *αἱ περὶ δίφρον*, die rings um den Wagenkasten, ein Zusatz, den die Deutlichkeit erheischt, nachdem im Vers vorher *ἀσπίδες* erwähnt waren. Zu Σ 608. — 502. Das Blut ward in Spritzen ebensowohl von den Rosshufen als von den Radbeschlägen (Radschienen) gegen die Achse und hinauf bis zu den Reifen des Wagenkastens geworfen, so dass ein *αἵ τε* auch vor *ἀφ' ἱππείων ὁπλέων* 501 zu ergänzen ist.

Druck von Bär & Hermann in Leipzig.

Homeri Ilias.

Mit erklärenden Anmerkungen

von

Gottl. Christ. Crusius.

In durchaus neuer Bearbeitung

von

Dr. Victor Hugo Georg Koch.

Sechstes Heft. — Einundzwanzigster bis vierundzwanzigster Gesang.

Dritte Ausgabe.

Hannover,

Hahn'sche Hofbuchhandlung.

1864.

ΙΛΙΑΔΟΣ Φ.

μάχη παραποτάμιος.

ἀλλ' ὅτε δὴ πόρον ἷξον ἐυρρεῖος ποταμοῖο,
Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεύς,
ἔνθα διατμήξας τοὺς μὲν πεδίονδε δίωκεν
πρὸς πόλιν, ᾗ περ Ἀχαιοὶ ἀτυζόμενοι φοβέοντο
ἤματι τῷ προτέρῳ, ὅτε μαίνετο φαίδιμος Ἕκτωρ·
τῇ ῥ' οἵ γε προχέοντο πεφυζότες, ἠέρα δ' Ἥρη
πίτνα πρόσθε βαθεῖαν ἐρυκέμεν. ἡμίσεες δὲ
ἐς ποταμὸν εἰλεῦντο βαθύρροον ἀργυροδίνην,
ἐν δ' ἔπεσον μεγάλῳ πατάγῳ, βράχε δ' αἰπὰ ῥέεθρα,
ὄχθαι δ' ἀμφὶ περὶ μεγάλ' ἴαχον· οἳ δ' ἀλαλητῷ
ἔννεον ἔνθα καὶ ἔνθα, ἑλισσόμενοι περὶ δίνας.
ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ ῥιπῆς πυρὸς ἀκρίδες ἠερέθονται
φευγέμεναι ποταμόνδε· τὸ δὲ φλέγει ἀκάματον πῦρ

1—2. = Ξ 433—4. — 6. *πεφυζότες*, merkwürdige, auf die Bücher Φ (528. 532) und X (1) beschränkte Participialform, die auf der Einmischung eines Nominalthemas (*φυζα*, *φυζο*) in die Verbalflexion zu beruhen scheint [G. Curtius Grundz. II S. 77]. — 7. *πίτνα* bis *ἐρυκέμεν*. Here breitet einen dichten Nebel über das Schlachtfeld aus, um die flüchtigen Troer aufzuhalten, verliert also den Peleiden nicht aus den Augen. — 8. *ἐς ποταμὸν εἰλεῦντο*. Diese andere Hälfte der fliehenden Troer wird als die in den Strom gedrängte hervorgehoben, weil die 'in die Ebene hinein' weiter 'auf die Stadt zu' getriebenen (3) die Furth des Skamandros nicht benutzt hatten. Uebrigens ist von den Letzteren im Folgenden weiter keine Rede. — *βαθύρροος* nur hier, *ἀργυροδίνης* hier und 130 vom Skamandros. — 10. *ἀμφὶ περί* adverbial zu beiden Seiten (den Fluss) entlang, so dass *περί* dem *ἀμφί* die nähere Bestimmung giebt. Di. 68, 2, 4. [Vgl. *B* 305. Ψ 191. λ 609. Bekker schreibt, was von Lehrs in Fleckeisens Jahrb. 1860 S. 513 mit Recht verworfen wird, *ἀμφιπερί* als éin Wort.] — *μεγάλ' ἴαχον*, toseten laut. — 11. *ἔννεον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, d. i. *ἐν τῷ ποταμῷ ἔνεον*. [Nach der gewöhnlichen Annahme aber des Metrums wegen statt *ἔνεον* vom Simplex *νέω*. Di. 28, 1, 1.] *ἑλ. περὶ δίνας*, sich umhertreibend in den Wasserwirbeln. — 12. *ἀκρίδες*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, eine Heuschreckenart, jedenfalls *Acridium migratorium L.* — *ἠερέθονται*, schweben. — 13. *φλέγει*, nämlich *τὰς ἀκρίδας*. *ἀκάματον πῦρ*,

ὄρμενον ἐξαίφνης, ταὶ δὲ πτώσσουσι καθ᾽ ὕδωρ·
ὣς ὑπ᾽ Ἀχιλλῆος Ξάνθου βαθυδινήεντος
πλῆτο ῥόος κελάδων ἐπιμὶξ ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν.
αὐτὰρ ὁ διογενὴς δόρυ μὲν λίπεν αὐτοῦ ἐπ᾽ ὄχθῃ
κεκλιμένον μυρίκῃσιν, ὃ δ᾽ ἔσθορε δαίμονι ἶσος
φάσγανον οἶον ἔχων, κακὰ δὲ φρεσὶ μήδετο ἔργα,
τύπτε δ᾽ ἐπιστροφάδην· τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ᾽ ἀεικὴς
ἄορι θεινομένων, ἐρυθαίνετο δ᾽ αἵματι ὕδωρ.
ὡς δ᾽ ὑπὸ δελφῖνος μεγακήτεος ἰχθύες ἄλλοι
φεύγοντες πιμπλᾶσι μυχοὺς λιμένος εὐόρμου,
δειδιότες· μάλα γάρ τε κατεσθίει ὅν κε λάβῃσιν·
ὣς Τρῶες ποταμοῖο κατὰ δεινοῖο ῥέεθρα
πτῶσσον ὑπὸ κρημνούς. ὃ δ᾽ ἐπεὶ κάμε χεῖρας ἐναίρων,
ζωοὺς ἐκ ποταμοῖο δυώδεκα λέξατο κούρους,

zu *O* 731. — 14. *ὄρμενον ἐξαίφνης*, zu *P* 738, hier vom absichtlich zur Bekämpfung des Heuschreckenzugs entzündeten Feuer. — *πτώσσουσι*, 'ducken sich nieder' (aus Furcht), kommt hier und 26 der Bedeutung von *φεύγω* ziemlich nahe. — 15. *ὑπ᾽ Ἀχ.*, durch Achilleus. — *βαθυδινήεις* hier und 603 vom Skamandros. Zu *Ξ* 434. — 16. *κελάδων*, geräuschvoll, zu *Σ* 576.

17. *διογενής* ohne weiteren Beisatz wie nur noch in der Anrede *I* 106. *κ* 443, gleich *διοτρεφής* ein titelartiger Ausdruck. [Ueber die Substantivirung des Adjectivs *διογ.* Förstemann über den hom. Artikel S. 17.] — 18. *μυρίκῃ* mit kurzer Penultima wie *K* 466. 467, dagegen mit langer 350 (wo gleichfalls Tamarisken am Gestade des Skamandros erwähnt werden) und *μυρίκινῳ* *Z* 39. Der locale Dativ bezeichnet bei *κλίνειν*, *κλίνεσθαι* die Richtung, zu *O* 740. — *ὃ δ᾽*, zu *O* 136. — *δαίμονι ἶσος*, zu *Y* 493. — 20–1. = *K* 483–4. — 22. *ὑπὸ δελφῖνος*, 'unter dem Delphin her', 'vor dem D. weg'. *μεγακήτης*, grossschlundig, hier vom Delphin, der selbst wiederum als grosses Seethier ein 'Schlund' d. i. Meerungeheuer (*κῆτος*) ist. Die Schilderung des nur hier und *μ* 96 erwähnten Delphins als eines 'grossschlundigen', gefrässigen Raubfisches contrastirt seltsam mit der schönen, doch mitunter etwas sentimentalen Auffassung der späteren Zeit, die in ihm ein menschenfreundliches, der Musik und den Kitharöden besonders zugethanes Thier erblickte, ist aber völlig naturgetreu, da Raubgierde und Gefrässigkeit überhaupt charakteristische Eigenschaften der Cetaceen sind. [Vgl. Georg Bühler in 'Orient und Occident' II 2 S. 334 f., der nebst Benfey Wurzellex. II 139 *δελφίς* mit skt. *grabh*, im Griech. vertreten durch *δελφ*, zusammenstellt und als *captor, rapax* auffasst.] — 23. *λιμένος εὐόρμου*, ein Versausgang wie *μέροπες ἄνθρωποι* *Σ* 288, da die epische Sprache auch die Formel *λιμὴν εὔορμος* (*δ* 358. *ι* 136) weder durch Umstellung noch durch Trennung ändern mochte. — 24. *μάλα* bis *κατεσθίει* = *Γ* 25. *μάλα* so viel als *μάλ᾽ ὦκα*, schnell, mit Appetit. [Döderlein hom. Gloss. §. 1081. Anders Nitzsch zu *γ* 305 und Fäsi zu *Γ* 25 ('*μ.* drückt nur die subjective Zuversicht des Sprechenden aus, etwa wie *πάντως*, freilich')]. — 25. *ποταμοῖο δεινοῖο*, zu *Y* 73. Die Dehnung des kurzen Vocals vor *δεινός* ist, mit einziger Ausnahme von *Θ* 133, Regel, s. *Γ* 172. *K* 254. 272. *Λ* 10. *γ* 322. *ε* 52 denn *δεινός* stammt von einer zu *δϝει* gesteigerten Wurzel *δϝι*, die wiederum Nebenform der Wurzel *δι* ist. [G. Curtius Grundz. I S. 201. II S. 225.] — 26. *πτῶσσον*, zu 14. — *κρημνός*, von *κρέμαμαι* 'hange', der Abhang — *ἐναίρων*, vom oder beim Tödten, ein Particip bei *κάμνω* wie *Δ* 244. *Θ* 448. *Ω* 613. *φ* 150. 426. — 27. *λέξατο*, las sich aus, wie *B* 125. *ω* 108. —

ποινὴν Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο θανόντος.
τοὺς ἐξῆγε θύραζε τεθηπότας ἠύτε νεβρούς,
δῆσε δ' ὀπίσσω χεῖρας ἐυτμήτοισιν ἱμᾶσιν,
τοὺς αὐτοὶ φορέεσκον ἐπὶ στρεπτοῖσι χιτῶσιν,
δῶκε δ' ἑταίροισιν κατάγειν κοίλας ἐπὶ νῆας.
αὐτὰρ ὃ ἂψ ἐπόρουσε δαϊζέμεναι μενεαίνων.
ἔνθ' υἱεῖ Πριάμοιο συνήντετο Δαρδανίδαο
ἐκ ποταμοῦ φεύγοντι Λυκάονι, τόν ῥά ποτ' αὐτὸς
ἦγε λαβὼν ἐκ πατρὸς ἀλωῆς οὐκ ἐθέλοντα,
ἐννύχιος προμολών· ὃ δ' ἐρινεὸν ὀξέι χαλκῷ
τάμνε νέους ὅρπηκας, ἵν' ἅρματος ἄντυγες εἶεν·
τῷ δ' ἄρ' ἀνώιστον κακὸν ἤλυθε δῖος Ἀχιλλεύς.
καὶ τότε μέν μιν Λῆμνον ἐυκτιμένην ἐπέρασσεν
νηυσὶν ἄγων, ἀτὰρ υἱὸς Ἰήσονος ὦνον ἔδωκεν·
κεῖθεν δὲ ξεῖνός μιν ἐλύσατο, πολλὰ δ' ἔδωκεν,
Ἴμβριος Ἠετίων, πέμψεν δ' ἐς δῖαν Ἀρίσβην·
ἔνθεν ὑπεκπροφυγὼν πατρώιον ἵκετο δῶμα.
ἕνδεκα δ' ἤματα θυμὸν ἐτέρπετο οἷσι φίλοισιν

29. *θύραζε*, einfaches hinaus, und zwar als Gegensatz zum Wasser hinaus ans Land, wie 237. *Π* 408. *ε* 410. *μ* 254. Zu *Π* 408. — *τεθηπότας ἠύτε νεβρούς* = *Δ* 243. Zu *N* 437. — 30. *δῆσε* bis *ἱμᾶσιν*, vgl. Horat. carm. III 5, 35 *qui lora restrictis lacertis Sensit* und über diese 'Riemen' der zwölf Troerjünglinge zu *P* 290. Die *στρεπτοὶ χιτῶνες* 31 sind wie *E* 113 metallne Ringelpanzer. — 32. = *E* 26.

36. *οὐκ ἐθέλοντα*, *invitum*, zu *N* 572. — 37. *ἐννύχιος*, bei einem nächtlichen Streifzuge nach der *ἀλωή* des Priamos, aber wohl kurz vor der Morgendämmerung. — 38. *τάμνε*, als Verbum des Wegnehmens mit zwei Accusativen. — *ὅρπηκας*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, Schösslinge, von Wurzel *ἑρπ* [G. Curtius Grundzüge I S. 230]. Die starken jungen Wurzelschosse des wilden Feigenbaums, die neben grosser Geschmeidigkeit auch eine überall ziemlich gleiche Dicke haben, eignen sich vorzüglich zur Verwendung als Wagenkränze. Diese Feigenschösslinge holt sich aber Lykaon, Sohn des Priamos, selbst, weil überhaupt wohl der Wagenbau Sache der Edeln und ihrer Leute war, wenigstens die Wagen nicht fix und fertig vom Stellmacher geliefert wurden. [Aber überhaupt finden wir, dass die jungen Fürsten des dardanischen Hauses ländlichen Beschäftigungen ergeben sind, s. *B* 821. *E* 313. *Λ* 105. *O* 546—51. *Y* 188 und vgl. A. Schuster in der Bearbeitung von Gladstone's hom. Studien (Leipzig 1863) S. 422.] — *ἄντυγες* im Plural von éinem Wagen wie *Λ* 535, vgl. *E* 728, weil der obersten *ἄντυξ* noch eine zweite parallel lief. — 39. *ἀνώιστος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, ungeahnet, unerwartet. — 43. *Ἀρίσβην*, Stadt an der Südseite des Hellespontos. Ueber diesen Imbrier Eetion, der als Gastfreund des Priamos den nach Lemnos verkauften Prinzen für einen hohen Preis auslöst, zu *P* 575. — 44. *ὑπεκπροφυγών*, absolut wie *υ* 43, zu *Y* 147. [Doch ist hier kaum an ein 'vorwärts aus der Gefahr entfliehen' zu denken, vielmehr scheint Lykaon von Arisbe, wohin ihn der vorsorgliche Freund gebracht hatte, um ihn vom Kriegsschauplatz entfernt zu halten, aus Sehnsucht und aus Kampfbegier heimlicher Weise sich entfernt zu haben.] — 45. *θυμόν* ist Beziehungsaccusativ, der Dativ *οἷσι*

ἐλθὼν ἐκ Λήμνοιο· δυωδεκάτῃ δέ μιν αὖτις
χερσὶν Ἀχιλλῆος θεὸς ἔμβαλεν, ὅς μιν ἔμελλεν
πέμψειν εἰς Ἀίδαο καὶ οὐκ ἐθέλοντα νέεσθαι.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς
γυμνόν, ἄτερ κόρυθός τε καὶ ἀσπίδος, οὐδ' ἔχεν ἔγχος,
ἀλλὰ τὰ μέν ῥ' ἀπὸ πάντα χαμαὶ βάλε· τεῖρε γὰρ ἱδρὼς
φεύγοντ' ἐκ ποταμοῦ, κάματος δ' ὑπὸ γούνατ' ἐδάμνα·
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμὸν
„ὢ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι.
ἦ μάλα δὴ Τρῶες μεγαλήτορες, οὕς περ ἔπεφνον,
αὖτις ἀναστήσονται ὑπὸ ζόφου ἠερόεντος,
οἷον δὴ καὶ ὅδ' ἦλθε φυγὼν ὕπο νηλεὲς ἦμαρ,
Λῆμνον ἐς ἠγαθέην πεπερημένος· οὐδέ μιν ἔσχεν
πόντος ἁλὸς πολιῆς, ὃ πολέας ἀέκοντας ἐρύκει.
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ δουρὸς ἀκωκῆς ἡμετέροιο
γεύσεται, ὄφρα ἴδωμαι ἐνὶ φρεσὶν ἠδὲ δαείω
ἢ ἄρ' ὁμῶς καὶ κεῖθεν ἐλεύσεται, ἦ μιν ἐρύξει
γῆ φυσίζοος, ἥ τε κατὰ κρατερόν περ ἐρύκει."
ὣς ὥρμαινε μένων· ὁ δέ οἱ σχεδὸν ἦλθε τεθηπώς,
γούνων ἅψασθαι μεμαώς, περὶ δ' ἤθελε θυμῷ
ἐκφυγέειν θάνατόν τε κακὸν καὶ κῆρα μέλαιναν.
ἦ τοι ὁ μὲν δόρυ μακρὸν ἀνέσχετο δῖος Ἀχιλλεὺς

φ. instrumental. — 47. *θεὸς ἔμβαλεν.* Dass 'ein Gott' den Sohn des Priamos von Neuem in die Hand des Todfeindes gegeben hat, wissen auch Achilleus 93 und Lykaon selbst 82—4, und zwar ist nach 83 des Zeus Hass Anlass gewesen, dass Moira diesen dem Peleiden überantwortete. — 48. *οὐκ ἐθέλοντα*, zu *N* 572. Der Infinitiv *νέεσθαι* hängt ab von *πέμψειν*. — 50. *γυμνόν*, waffenentblösst, zu *P* 122; als erklärende Bestimmungen dieses Adjectivs treten theils mit einer Präposition verbundene Casus hinzu (*ἄτερ* bis *ἀσπίδος*), theils schliesst sich die Nebenbestimmung *οὐδ' ἔχεν ἔγχος* (statt *οὐκ ἔχοντα ἔγχος*) als selbständiger Satz an (Di. 59, 2, 3). — 52. *ὑπὸ* (unten) *γ. ἐδάμνα*, zu *P* 349. — 53. = Υ 343. Nachsatz zu *ὡς οὖν* 49. — 54. = Υ 344. — 56. *ὑπὸ ζόφου*, unter dem Dunkel hervor. *ζόφος* vom Aidesdunkel, zu *O* 191. — 57. *οἷον δή*, begründende Anwendung des allgemein gehaltenen *Τρῶας ἀναστήσεσθαι* in 56. Das plötzliche Wiedererscheinen des für immer entfernt geglaubten Lykaon ist, dies einzelne Factum in seiner allgemeinen Bedeutung genommen, nichts Anderes als ein Wiederkehrenwerden aller Troer aus der Unterwelt. [Nägelsbach Excurs 22 in der ersten Aufl. der Anm.] — 59. *πόντος ἁλός*, nur hier, die Höhe der Salzfluth. Vgl. die ähnliche Zusammenstellung bei Verg. Aen. X 377. — 60. *δουρὸς ἡμετέροιο*. Die 17 an eine Tamariske gelehnte Lanze kann Achilleus nur wieder an sich genommen haben, als er 32 die zwölf gefesselten Troerknaben aus dem Xanthos führte. — 62. *ὁμῶς*. 'gleichmässig', nämlich wie aus der Sclaverei, eben so. — *ἐρύξει γῆ φυσίζοος* wie *Γ* 243. Zu *Π* 629.

65. *περὶ θυμῷ*, 'ringsum im Herzen' d. i. von ganzer Seele, von Herzen, wie Χ 70. *Ω* 236. *ξ* 146. Zu *Π* 157. — 66. *θανατὸν καὶ κῆρα μέλαιναν*,

οὐτάμεναι μεμαώς, ὁ δ' ὑπέδραμε καὶ λάβε γούνων
κύψας· ἐγχείη δ' ἄρ' ὑπὲρ νώτου ἐνὶ γαίῃ
ἔστη, ἱεμένη χροὸς ἄμεναι ἀνδρομέοιο.
αὐτὰρ ὁ τῇ ἑτέρῃ μὲν ἑλὼν ἐλλίσσετο γούνων,
τῇ δ' ἑτέρῃ ἔχεν ἔγχος ἀκαχμένον, οὐδὲ μεθίει.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„γουνοῦμαί σ' Ἀχιλεῦ, σὺ δέ μ' αἴδεο καί μ' ἐλέησον.
ἀντί τοί εἰμ' ἱκέταο διοτρεφὲς αἰδοίοιο·
πὰρ γὰρ σοὶ πρώτῳ πασάμην Δημήτερος ἀκτήν,
ἤματι τῷ ὅτε μ' εἷλες ἐυκτιμένῃ ἐν ἀλωῇ,
καί μ' ἐπέρασσας ἄνευθεν ἄγων πατρός τε φίλων τε
Λῆμνον ἐς ἠγαθέην, ἑκατόμβοιον δέ τοι ἦλφον.
νῦν δὲ λύμην τρὶς τόσσα πορών· ἠὼς δέ μοί ἐστιν
ἥδε δυωδεκάτη ὅτ' ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα
πολλὰ παθών. νῦν αὖ με τεῇς ἐν χερσὶν ἔθηκεν
μοῖρ' ὀλοή· μέλλω που ἀπέχθεσθαι Διὶ πατρί,
ὅς με σοὶ αὖτις ἔδωκε· μινυνθάδιον δέ με μήτηρ
γείνατο Λαοθόη, θυγάτηρ Ἄλταο γέροντος,
Ἄλτεω ὃς Λελέγεσσι φιλοπτολέμοισιν ἀνάσσει,

wie β 283. γ 242. ο 275. ω 127. — 68. *ὑπέδραμε*, lief darunter, unter den Arm, der die Lanze zum Stoss (*οὐτάμεναι*) erhoben hatte, wie κ 323. Nachahmung bei Verg. Aen. X 521 bis 523. — 70. *ἄμεναι*, nur hier, sich zu sättigen. [Döderlein hom. Gloss. §. 266. 267. Ueber die dem Dichter geläufige Darstellungsweise, die Waffen als beseelte Wesen vorzuführen, zu Ο 317.] — 72. *ἔγχος*, die jetzt im Boden steckt. — 73. = Υ 331. — 74. *μ' αἴδεο*, nimm Rücksicht auf mich, wie χ 312. 344. — 75. *ἀντί*, 'statt eines Schutzflehenden' d. i. gleich einem scheuenswerthen Schutzflehenden zu achten, *ἶσος ἱκέτῃ*, von der Gleichgeltung wie Ι 116. ϑ 546. — Die Anrede *διοτρεφές* ohne weiteren Beisatz wie Ι 229. Ψ 594. Ω 553. 635. — 76. *Δημήτερος ἀκτήν*, zu Ν 322. Das Recht eines *ἱκέτης* aber sucht Lykaon darum gegen den Peleiden geltend zu machen, weil er einmal, in der That nur als Kriegsgefangener, an seinem Gasttisch aufgenommen worden war, der eigentliche *ἱκέτης* aber in den Genuss seiner Rechte mit dem Genusse der ersten ihm verabreichten Nahrung trat. — 77. *ἐυκτ. ἐν ἀλ.*, zu Υ 496. *ἐυκτίμενος* wohlangebaut. — 79. *ἦλφον*, brachte ein. — 80. *νῦν δὲ λύμην*, s. 42. Das Ganze ist eine indirecte Andeutung, dass auch für ihn eine in gleichem Verhältniss gesteigerte Summe in Aussicht steht, und so fasst es 99 auch Achilleus. — Zur Structur *ἠὼς ἥδε δυωδεκάτη ὅτε* vgl. Β 303 (?). γ 180. — 82. *νῦν αὖ*, zu Ρ 478. — *τεῇς* bis *ἔθηκεν*, gab mich in deine Hände d. i. Gewalt wie 104 *ἐμῇς ἐν χερσὶ βάλῃσιν*. — 83. *μέλλω*, ich muss. Uebrigens s. zu 47. — 85. *Λαοθόη* ist nach Χ 51 die wohlausgestattete Tochter des Lelegerkönigs Altes, führt Χ 48 das Epitheton *κρείουσα γυναικῶν* und nach 88 'hat' sie Priamos 'in der Ehe' (*ἔχε*, zu Ν 173): mithin ist sie mehr als blosse Nebenfrau, *παλλακίς*, und, freilich gegen alle Analogie, eine Gattin niedern Ranges neben der königlichen Gemahlin Hekabe. Auch scheint Lykaon wegen 80 den vollen Rang eines Prinzen zu besitzen. — 86. *Ἄλτεω*, Epanalepsis bei einem

Πήδασον αἰπήεσσαν ἔχων ἐπὶ Σατνιόεντι.
τοῦ δ' ἔχε θυγατέρα Πρίαμος, πολλὰς δὲ καὶ ἄλλας·
τῆς δὲ δύω γενόμεσθα, σὺ δ' ἄμφω δειροτομήσεις.
ἤ τοι τὸν πρώτοισι μετὰ πρυλέεσσι δάμασσας,
ἀντίθεον Πολύδωρον, ἐπεὶ βάλες ὀξέι δουρί·
νῦν δὲ δὴ ἐνθάδ' ἐμοὶ κακὸν ἔσσεται· οὐ γὰρ ὀίω
σὰς χεῖρας φεύξεσθαι, ἐπεί ῥ' ἐπέλασσέ γε δαίμων.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
μή με κτεῖν', ἐπεὶ οὐχ ὁμογάστριος Ἕκτορός εἰμι,
ὅς τοι ἑταῖρον ἔπεφνεν ἐνηέα τε κρατερόν τε."
ὣς ἄρα μιν Πριάμοιο προσηύδα φαίδιμος υἱὸς
λισσόμενος ἐπέεσσιν, ἀμείλικτον δ' ὄπ' ἄκουσεν.
„νήπιε, μή μοι ἄποινα πιφαύσκεο, μηδ' ἀγόρευε.
πρὶν μὲν γὰρ Πάτροκλον ἐπισπεῖν αἴσιμον ἦμαρ,
τόφρα τί μοι πεφιδέσθαι ἐνὶ φρεσὶ φίλτερον ἦεν
Τρώων, καὶ πολλοὺς ζωοὺς ἕλον ἠδ' ἐπέρασσα·
νῦν δ' οὐκ ἔσθ' ὅς τις θάνατον φύγῃ, ὅν κε θεός γε
Ἰλίου προπάροιθεν ἐμῇς ἐν χερσὶ βάλῃσιν,
καὶ πάντων Τρώων, περὶ δ' αὖ Πριάμοιό γε παίδων.
ἀλλὰ φίλος θάνε καὶ σύ. τί ἦ ὀλοφύρεαι οὕτως;
κάτθανε καὶ Πάτροκλος, ὅ περ σέο πολλὸν ἀμείνων.

Eigennamen, zu Σ 399. — 87. αἰπήεις, gipfelreich, ein ἅπαξ εἰρ. [A. Göbel de epithetis in εις desinentibus (Wien und Münster 1858) S. 11]. — 90. Zu πρώτοισι bis δάμασσας vgl. Υ 412, wo derselbe Polydoros θῦνε διὰ προμάχων, εἵως φίλον ὤλεσε θυμόν, und die fernere Schilderung seines Todes durch die Lanze des Peleiden bis 418. — 94. = Π 851; zu Π 444. — 95. ὁμογάστριος, *uterinus*. — 96. ἐνηέα, den wohlwollenden, freundlichen, zu Ρ 204.

97. προσηύδα, ohne dass sofort directe Rede folgt, zu Ρ 553. — 99. μή μοι ἄποινα. Zu 80. — πιφαύσκεο, zeige vor wie β 32. 44, also keineswegs Tautologie. — 100. ἐπισπεῖν αἴσ. ἦμαρ, ungewöhnliche Wortstellung, denn an den 25 Stellen, wo sonst ἐπέσπον mit Objecten, welche 'Tod' bedeuten, vorkommt, steht die Verbalform regelmässig im Versausgang. — 101. τί mildert etwas die bestimmte Behauptung. — 103. οὐκ ἔσθ', ist nicht vorhanden, lebt nicht, wie ζ 201. π 437. Verbinde: ὅν κε θεός γε ἐν χερσὶ βάλῃσιν, οὐκ ἔσθ' ὅς τις θάνατον φύγῃ. Zum Conjunctiv φύγῃ Di. 54, 3, 8. — 104. Ἰλίου, zu Ο 66. — 106. ἀλλὰ bis καὶ σύ soll ebensowenig eine Regung von Mitleid bekunden [Döderlein Reden I S. 255] als das Folgende eine Art von Trost sein soll, vielmehr ist das Ganze ein leidenschaftsloser Zuruf voll seltsamer Ruhe und fatischer Bestimmtheit, da Achilleus sich Lykaon gegenüber als Werkzeug des Verhängnisses fühlt. Eben so Schillers Jungfrau (II 7) 'Stirb, Freund! warum so zaghaft zittern vor dem Tod?' — φίλος. Di. 45, 2, 2. [τί bis οὕτως, was jammerst du so? die allein wohlverbürgte Lesart, gegen welche gleichwohl Buttmann Lexil. 13, 4 und Döderlein hom. Gloss. §. 257 das von einem Vindob. gebotene αὔτως (was j. du so d. i. so vergeblich od. so ungehörig) in Schutz zu nehmen suchen.] — 107. πολλὸν ἀμείνων als Vers-

οὐχ ὁράᾳς οἷος καὶ ἐγὼ καλός τε μέγας τε;
πατρὸς δ' εἴμ' ἀγαθοῖο, θεὰ δέ με γείνατο μήτηρ·
ἀλλ' ἔπι τοι καὶ ἐμοὶ θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
ἔσσεται ἢ ἠὼς ἢ δείλη ἢ μέσον ἦμαρ
ὁππότε τις καὶ ἐμεῖο Ἄρει ἐκ θυμὸν ἕληται,
ἢ ὅ γε δουρὶ βαλὼν ἢ ἀπὸ νευρῆφιν ὀιστῷ."
ὣς φάτο, τοῦ δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ.
ἔγχος μέν ῥ' ἀφέηκεν, ὁ δ' ἕζετο χεῖρε πετάσσας
ἀμφοτέρας. Ἀχιλεὺς δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξὺ
τύψε κατὰ κληῖδα παρ' αὐχένα, πᾶν δέ οἱ εἴσω
δῦ ξίφος ἄμφηκες· ὁ δ' ἄρα πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ
κεῖτο ταθείς, ἐκ δ' αἷμα μέλαν ῥέε, δεῦε δὲ γαῖαν.
τὸν δ' Ἀχιλεὺς ποταμόνδε λαβὼν ποδὸς ἧκε φέρεσθαι,
καί οἱ ἐπευχόμενος ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν.
„ἐνταυθοῖ νῦν κεῖσο μετ' ἰχθύσιν, οἵ σ' ὠτειλὴν
αἷμ' ἀπολιχμήσονται ἀκηδέες· οὐδέ σε μήτηρ
ἐνθεμένη λεχέεσσι γοήσεται, ἀλλὰ Σκάμανδρος
οἴσει δινήεις εἴσω ἁλὸς εὐρέα κόλπον.
[θρώσκων τις κατὰ κῦμα μέλαιναν φρῖχ' ὑπαΐξει
ἰχθύς, ὅς κε φάγῃσι Λυκάονος ἀργέτα δημόν.

schluss, zu *Π* 709. [In 108 fasst Döderlein zu *Λ* 654 *καλός τε μέγας τε* '*quasi quoddam responsum ad id quod interrogatum erat, οἷος*', und setzt daher ein Komma hinter *καὶ ἐγώ*.] — 110. *ἔπι καὶ ἐμοί*, auch mir ist bestimmt. — Zur Eintheilung des Tages 111 in *ἠώς, μέσον ἦμαρ* und *δείλη* (Spätnachmittag) vgl. *η* 288 bis 289. — 112. *Ἄρει*, *caede*, wie *E* 385. — 113. *ἀπὸ νευρῆφιν ὀιστῷ*, wie *N* 585 und *ἰῷ ἀπὸ νευρῆς Λ* 476. 664.

114. *αὐτοῦ*, auf der Stelle. — *λύτο γ. καὶ φ. ἦτορ*, vor Schrecken und Verzweiflung. Zu *N* 411. — 115. *ἀφέηκεν*, liess fahren, zu *P* 299, die 72 ergriffene achilleische Lanze. — *ὁ δέ*, zu 18. — *χεῖρε πετάσσας*, Geberde des Flehenden. — 118: *ἐπὶ* — 119. = *N* 655. — 120. *λαβὼν ποδός*, zu *Σ* 155. — *φέρεσθαι*, dass er hinflog, als Folge des Werfens. — 122. *ἐνταυθοῖ*, hier, wie *σ* 105. *υ* 262. — 123. *ἀπολιχμήσονται*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, ablecken werden, mit doppeltem Accusativ verbunden (zu *Π* 667), so zwar, dass das entferntere Object wiederum ein doppeltes ist, *σέ* als *ὅλον*, *ὠτειλήν* als *μέρος*. — *ἀκηδέες* in activer Bedeutung sorglos um die Todten zu erweisenden Ehren. Wie hier das Blut so verzehren die Fische auch das 'weisse Fett' der ins Wasser geworfenen Leichen 126. 203. — 124. *ἀλλὰ Σκάμανδρος*, zu *Υ* 74. — 125. *δινήεις*, zu *Ξ* 434. — *ἁλὸς εὐρέα κόλπον*, zu *Σ* 140. — 126—7. Eine störende, mit dem Vorhergehenden nicht einmal verknüpfte Ausführung der Verse 122—5, die zu der Schmach, die Achilleus dem todten Lykaon widerfahren lassen will, dass er nicht bestattet werden, sondern von den Fischen beleckt im Flusse liegen und dann vom Skamandros in den weiten Busen des Meeres getragen werden soll, überflüssiger Weise noch hinzubringt, dass auch dort die Fische von ihm zehren werden. [Nicht minder bedenklich ist das Schwanken der Quellen (Aristarch schrieb *φρῖχ' ἐπαΐξει*, Philetas und Kallistratos *φρῖχ' ὑπαλύξει*), auch bietet Wort- wie Sacherklärung kaum zu hebende Schwierigkeiten.] — Das part. praes. *θρώσκων κατὰ κῦμα* kann nicht als

φθείρεσθ' εἰς ὅ κεν ἄστυ κιχείομεν Ἰλίου ἱρῆς,
ὑμεῖς μὲν φεύγοντες, ἐγὼ δ' ὄπιθεν κεραΐζων.]
οὐδ' ὑμῖν ποταμός περ ἐύρροος ἀργυροδίνης
ἀρκέσει, ᾧ δὴ δηθὰ πολέας ἱερεύετε ταύρους,
ζωοὺς δ' ἐν δίνῃσι καθίετε μώνυχας ἵππους.
ἀλλὰ καὶ ὣς ὀλέεσθε κακὸν μόρον, εἰς ὅ κε πάντες
τίσετε Πατρόκλοιο φόνον καὶ λοιγὸν Ἀχαιῶν,
οὓς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἐπέφνετε νόσφιν ἐμεῖο."
ὣς ἄρ' ἔφη· ποταμὸς δὲ χολώσατο κηρόθι μᾶλλον,
ὥρμηνεν δ' ἀνὰ θυμὸν ὅπως παύσειε πόνοιο
δῖον Ἀχιλλῆα, Τρώεσσι δὲ λοιγὸν ἀλάλκοι.
τόφρα δὲ Πηλέος υἱός, ἔχων δολιχόσκιον ἔγχος,
Ἀστεροπαίῳ ἔπαλτο κατακτάμεναι μενεαίνων,

schmückender Beisatz eine Eigenthümlichkeit bezeichnen sollen, die alle Fische charakterisirt, sondern nur mit Bezug auf den vorliegenden Fall bedeuten 'ein Fisch, der gerade (in diesem Augenblick) sich auf den Wogen schnellt'; φρίξ ist die vom Sturm aufgeregte Meeresoberfläche, das aufschauernde Meeresgekräusel; ὑπαΐσσω (nur hier und mit Genetiv *B* 310, übrigens der einzige Fall, wo α in ἀίσσω kurz gebraucht erscheint) kann verbunden mit dem Accusativ nur heissen 'hinunterstürzen, hinunterschiessen' von oben nach unten [J. La Roche hom. Stud. VIII. §. 75], wie auch der Beisatz θρώσκων κατὰ κῦμα den Fisch als auf der Oberfläche befindlich kennzeichnet: das Ganze also kann [vgl. J. La Roche a. a. O.] nur besagen 'mancher Fisch, der auf den Wogen springt, wird unter die schwarzgekräuselte (sturmbewegte) Meeresfläche hinabtauchen, der (dann) vom weissen Fette des Lykaon zehrt'. — 128. φθείρεσθ' kann sich nur auf die übrigen im Flusse auf der Flucht befindlichen Troer (130. 131) beziehen, obgleich von 34 an lediglich Lykaon berücksichtigt wurde und der die Worte des Peleiden einleitende Vers (121) καί οἱ ἐπευχόμενος eine Rede erwarten lässt, die ausschliesslich von jenem handelt. ὑμεῖς μέν und ἐγὼ δέ lassen sich nur mit κιχείομεν verbinden, so zwar, dass beide Subjecte die Theile von einem im Verbum liegenden ἡμεῖς sind: 'bis wir' d. i. Achilleus und die Troer 'zur heiligen Iliosstadt gelangen, ihr entfliehend, ich hinterher metzelnd'; allein dieses 'gen Troia Gelangen' der Flüchtenden steht in anstössigem Widerspruch mit dem unmittelbar vorhergehenden Wunsch, dass sie allzumal (auf der Flucht) ihren Untergang finden möchten, und so machen auch diese Verse, deren Anschluss an 127 überdies ein völlig unvermittelter ist, einen nur störenden Eindruck. — 130. ἀργυροδίνης, zu 8. — 132. ζωούς. Dass dem Flussgotte Skamandros lebendige Pferde in sein Element hinabgestürzt wurden, weicht von den sonstigen Opfergebräuchen ab und hat in den homerischen Gedichten nicht seines gleichen. Doch vgl. Herod. VII 113, wo die Magier Rosse auch dem Strymon opfern. — μώνυχας, strebende Hufe habend, strebehufig, nur von feurigen Kampf- und edlen Fürstenrossen. [Von W. μα 'streben' = μα-ώνυξ. Vgl. A. Göbel Vindiciae Homericae 3. in Zeitschr. für Gymnasialwesen XVIII 5 S. 403—8 und Ameis Anhang zu *o* 46.] — 133. ὀλέεσθε κακὸν μόρον wie α 166 ἀπόλωλε κακὸν μόρον.

136. χολώσατο κηρόθι μᾶλλον, gerieth mehr in Groll als vorher, wo er doch schon Ursache genug zum Grollen hatte, wie ι 480. ρ 458. σ 387. χ 224, auch ε 284. Di. 49, 6, 2. Also eine gesteigerte Fortsetzung des Grollens. — 139. ἔγχος, die 115 zuletzt erwähnte Lanze, die sonach der Peleide

υἱέι Πηλεγόνος· τὸν δ' Ἀξιὸς εὐρυρέεθρος
γείνατο καὶ Περίβοια, Ἀκεσσαμενοῖο θυγατρῶν
πρεσβυτάτη· τῇ γάρ ῥα μίγη ποταμὸς βαθυδίνης.
τῷ δ' Ἀχιλεὺς ἐπόρουσεν, ὃ δ' ἀντίος ἐκ ποταμοῖο
ἔστη ἔχων δύο δοῦρε· μένος δέ οἱ ἐν φρεσὶ θῆκεν
Ξάνθος, ἐπεὶ κεχόλωτο δαϊκταμένων αἰζηῶν,
τοὺς Ἀχιλεὺς ἐδάιζε κατὰ ῥόον οὐδ' ἐλέαιρεν.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τὸν πρότερος προσέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
„τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν, ὅ μευ ἔτλης ἀντίος ἐλθεῖν;
δυστήνων δέ τε παῖδες ἐμῷ μένει ἀντιόωσιν."
τὸν δ' αὖ Πηλεγόνος προσεφώνεε φαίδιμος υἱός
„Πηλεΐδη μεγάθυμε, τί ἡ γενεὴν ἐρεείνεις;
εἴμ' ἐκ Παιονίης ἐριβώλου, τηλόθ' ἐούσης,
Παίονας ἄνδρας ἄγων δολιχεγχέας· ἥδε δέ μοι νῦν
ἠὼς ἑνδεκάτη ὅτ' ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα.
αὐτὰρ ἐμοὶ γενεὴ ἐξ Ἀξιοῦ εὐρὺ ῥέοντος,
[Ἀξιοῦ, ὃς κάλλιστον ὕδωρ ἐπὶ γαῖαν ἵησιν,]
ὃς τέκε Πηλεγόνα κλυτὸν ἔγχεϊ· τὸν δ' ἐμέ φασιν
γείνασθαι. νῦν αὖτε μαχώμεθα, φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ."
ὣς φάτ' ἀπειλήσας, ὃ δ' ἀνέσχετο δῖος Ἀχιλλεὺς
Πηλιάδα μελίην. ὃ δ' ἁμαρτῇ δούρασιν ἀμφὶς

wieder an sich genommen hatte. — 141. τόν, d. i. Πηλεγόνα nach 159. — Ἀξιός, s. *B* 849. Der Stromgott mit dem Prädicat des Stromes (εὐρυρέεθρος, ein ἅπαξ εἰρ.), zu *Π* 176. — 143. βαθυδίνης, zu *Υ* 73. — 144. τῷ δέ bringt die Erzählung auf 140 Ἀστεροπαίῳ ἔπαλτο zurück. [Nicht übel ist deshalb das vom Palimpsest gebotene τῷ ῥ'.] — 145. δύο δοῦρε, zu *N* 241. — 146. δαϊκταμένων nur noch 301. — 148—9. = *Υ* 176—7. — 150. τίς bis ἀνδρῶν, wie η 238 nur das erste Hemistichion des formelhaften Frageverses, mit dem sechsmal in der Odyssee Fremde empfangen werden. ἀνδρῶν gehört zu τίς, so dass zwei Fragen in éine verschlungen sind, bei Homer das einzige der kunstvolleren Gefüge, in denen der attische Dialog die Fragepronomina gebrauchte. Di. 51, 15, 3. ὅ (wer bist du, dass du es gewagt hast) ist nicht ohne causale Kraft, denn μευ bis ἐλθεῖν ist der Grund zur vorangehenden Frage. Achilleus nämlich muss den Asteropaios für einen Fremden halten, der ihn nicht kennt, da er sonst seinem Dafürhalten nach nicht den Kampf mit ihm würde aufgenommen haben. [J. La Roche hom. Stud. V. §. 41.] — 151. = *Z* 127. δυστήνων παῖδες, 'die Söhne Unglücklicher', denn die Väter werden bald den Tod der Söhne zu betrauern haben. [Oder nach der Anschauung, dass die Kinder der Unglücklichen wiederum Unglückliche sind?]

155. δολιχεγχέας, ein ἅπαξ εἰρ. — 156. = 81. [158. ist nach *B* 850 gebildet und fehlt im Venetus.] — Ἀξιοῦ, Epanalepsis bei einem Eigennamen, zu 86.

162. Πηλιάδα μελίην, zu *Π* 143. — ὁ δ' ἥρως Ἀστεροπαῖος, mit der harten Ellipse eines Zeitworts in der allgemeinen Bedeutung des 'Werfens', das 164 bis 167 in die beiden Theile βάλεν, βάλε zerlegt wird. [Denn weder lässt

ἥρως Ἀστεροπαῖος, ἐπεὶ περιδέξιος ἦεν.
καί ῥ' ἑτέρῳ μὲν δουρὶ σάκος βάλεν, οὐδὲ διαπρὸ
ῥῆξε σάκος· χρυσὸς γὰρ ἐρύκακε, δῶρα θεοῖο·
τῷ δ' ἑτέρῳ μιν πῆχυν ἐπιγράβδην βάλε χειρὸς
δεξιτερῆς, σύτο δ' αἷμα κελαινεφές· ἡ δ' ὑπὲρ αὐτοῦ
γαίῃ ἐνεστήρικτο, λιλαιομένη χροὸς ἆσαι.
δεύτερος αὖτ' Ἀχιλεὺς μελίην ἰθυπτίωνα
Ἀστεροπαίῳ ἐφῆκε κατακτάμεναι μενεαίνων.
καὶ τοῦ μέν ῥ' ἀφάμαρτεν, ὃ δ' ὑψηλὴν βάλεν ὄχθην,
μεσσοπαγὲς δ' ἄρ' ἔθηκε κατ' ὄχθης μείλινον ἔγχος.
Πηλεΐδης δ' ἄορ ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
ἆλτ' ἐπί οἱ μεμαώς· ὃ δ' ἄρα μελίην Ἀχιλῆος
οὐ δύνατ' ἐκ κρημνοῖο ἐρύσσαι χειρὶ παχείῃ.
τρὶς μέν μιν πελέμιξεν ἐρύσσεσθαι μενεαίνων,
τρὶς δὲ μεθῆκε βίης· τὸ δὲ τέτρατον ἤθελε θυμῷ
ἆξαι ἐπιγνάμψας δόρυ μείλινον Αἰακίδαο,
ἀλλὰ πρὶν Ἀχιλεὺς σχεδὸν ἄορι θυμὸν ἀπηύρα.

sich als Prädicat das vorhergehende ἀνέσχετο ergänzen, da dieses 161 'er erhob' bedeutet, hier aber mit Constructions- und Bedeutungswechsel sein müsste 'er erhob sich', noch kann aus dem Folgenden (164 und 166) das Verbum βάλεν vorschweben, da es dort beidemal 'traf' bedeutet, hier aber in der Bedeutung 'warf' zu stehen hätte.] — ἁμαρτῇ, gleichzeitig. — ἀμφίς, von beiden Seiten d. i. mit beiden Händen. Uebrigens ist dieses gleichzeitige Lanzenwerfen des Asteropaios mit der rechten und der linken Hand ohne alle Analogie. — 163. περιδέξιος, ein ἅπαξ εἰρ., d. i. ἀμφὶς oder πέριξ δεξιὰς ἔχων, 'wer auf beiden Seiten eine rechte Hand hat', die Linke gleichwie die Rechte gebraucht, auf beiden Händen rechts, das attische ἀμφιδέξιος, das aber für den Vers unmöglich war. [Ptolemaios Pindarion schrieb getrennt πέρι δεξιός sehr gewandt, περισσῶς δεξιός. Döderlein hom. Gloss. §. 2043. Buttmann Lex. 100, 3.] — 165. = Υ 268. Ueber den Plural δῶρα zu Ξ 238. — 166. ἐπιγράβδην, ein ἅπαξ εἰρ., 'darüberhin ritzend'. Zu Ρ 599, wo: βλῆτο .. ἐπιλίγδην· γράψεν δέ οἱ ὀστέον ἄχρις αἰχμή und vgl. ἐπιγράφω Δ 139. Ν 553. — 167. κελαινεφές, das schwärzliche. [Nach Lobeck Path. I S. 361 'dunkel wie Wetterwolken', dunkelwolkig: '*metaphora haud importuna; nam in cruore apparet quaedam nubecularum similitudo*'.] — ἡ δέ, bezogen auf ein aus δόρυ zu ergänzendes αἰχμή, weil der folgende Zug nicht sowohl vom ganzen δόρυ gilt, als von der Spitze, der αἰχμή. Der umgekehrte Fall Λ 238, 'wo sich τό γε auf ein aus αἰχμή zu verstehendes δόρυ bezieht. Di. 58, 4, 1. — 168. ἐνεστήρικτο, ein ἅπαξ εἰρ. — λιλαιομένη bis ἆσαι, zu Ο 542. — 169. ἰθυπτίων, d. i. ἰθυ-π(ε)τ-ίων, ein ἅπαξ εἰρ. Denn vgl. π(ε)τ-ίλος und Υ 99 τοῦ γ' ἰθὺ βέλος πέτεται. — 171. ὃ δέ, zu Ο 430. — 172. μεσσοπαγές, ein ἅπαξ εἰρ., machte den eschenen Speer bis zur Mitte im Ufer haftend oder festgesteckt, Bezeichnung des besonders kräftigen Wurfs. [So seit Bekker; früher μεσσοπαλές, 'in der Mitte geschwungen'.] — 177. μεθῆκε βίης, wie φ 126, er liess von der Kraft nach d. i. er erschlaffte an Kraft, ebensowohl weil die Πηλιὰς μελίη tief in das Ufer eingedrungen war, als auch weil die gewaltige eine aussergewöhnliche Schwere besass.

γαστέρα γάρ μιν τύψε παρ' ὀμφαλόν, ἐκ δ' ἄρα πᾶσαι
χύντο χαμαὶ χολάδες· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν
ἀσθμαίνοντ'. Ἀχιλεὺς δ' ἄρ' ἐνὶ στήθεσσιν ὀρούσας
τεύχεά τ' ἐξενάριξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα.
„κεῖσ' οὕτως. χαλεπόν τοι ἐρισθενέος Κρονίωνος
παισὶν ἐριζέμεναι, ποταμοῖό περ ἐκγεγαῶτι.
φῆσθα σὺ μὲν ποταμοῦ γένος ἔμμεναι εὐρὺ ῥέοντος,
αὐτὰρ ἐγὼ γενεὴν μεγάλου Διὸς εὔχομαι εἶναι.
τίκτε μ' ἀνὴρ πολλοῖσιν ἀνάσσων Μυρμιδόνεσσιν
Πηλεὺς Αἰακίδης· ὁ δ' ἄρ' Αἰακὸς ἐκ Διὸς ἦεν.
τῷ κρείσσων μὲν Ζεὺς ποταμῶν ἁλιμυρηέντων,
κρείσσων δ' αὖτε Διὸς γενεὴ ποταμοῖο τέτυκται.
καὶ γὰρ σοὶ ποταμός γε πάρα μέγας, εἰ δύναταί τι
χραισμεῖν. ἀλλ' οὐκ ἔστι Διὶ Κρονίωνι μάχεσθαι,
τῷ οὐδὲ κρείων Ἀχελώιος ἀντιφερίζει,
οὐδὲ βαθυρρείταο μέγα σθένος Ὠκεανοῖο,
ἐξ οὗ περ πάντες ποταμοὶ καὶ πᾶσα θάλασσα
καὶ πᾶσαι κρῆναι καὶ φρείατα μακρὰ νάουσιν·
ἀλλὰ καὶ ὃς δείδοικε Διὸς μεγάλοιο κεραυνὸν
δεινήν τε βροντήν, ὅτ' ἀπ' οὐρανόθεν σμαραγήσῃ."

— 180. παρ' — 181. = Δ 525—6. Zur Alliteration χύντο χαμαὶ χολάδες vgl. Ψ 256 bis 257, über das Vorstürzen der Gedärme zu Υ 418. — 183. = Ρ 537. — 187. γενεήν, der Herkunft nach, wie ο 225 γενεὴν Μελάμποδος ἔκγονος ἦεν, vgl. Ψ 471. [Bentley gab aus Conjectur γενεῆς, Bekker hom. Blätt. S. 56 γενεή.] — 190. ἁλιμυρηεις, wie ε 460, *maris aestu oppletus*, meerfluthig, (in der Nähe der Mündung) Meerwasser enthaltend, von einem ἁλίμυρα, *marinus aestus*, 'Meerfluth'. [So Goebel de epith. hom. in -εις desinentibus S. 26 f., gegen den Fäsi im Vorwort zur vierten Aufl. des II. Bands der Od. S. XXXI die gewöhnliche Erklärung 'ins Meer ausrauschend', εἰς ἅλα μυρόμενος, aufrecht zu erhalten sucht.] — 191. ποταμοῖο, brachylogisch für γενεῆς ποταμοῖο. — 192. ποταμὸς μέγας, Xanthos, zu Υ 73. — 193. χραισμεῖν nur hier ohne die achtzehnmal beigefügte Negation, weil das höhnische εἰ bis χραισμεῖν im Grunde nur ein οὔ τι δύναται χραισμεῖν umschreibt. — 194. Ἀχελώιος gilt mithin für Homer als der Fluss der Flüsse, als der mächtigste aller Ströme nächst dem Okeanos, was an die uralte Verehrung des Acheloïos im wasserreichen und desshalb dem Zeus und den Geistern des Wassers frühzeitig geweihten Dodona erinnert. — ἀντιφερίζει, sich gleichstellt. [So Bekker nach Bentley statt des ziemlich synonymen ϝισοφαρίζει.] — 195. βαθυρρείταο, ein ἅπαξ εἰρ. — μέγα σθένος Ὠκ., zu Σ 607. — 197. φρείατα, ein ἅπαξ εἰρ. — νάουσιν. Aus dem Okeanos 'fliessen' alle Flüsse, Quellen, Brunnen und das ganze Meer, weil nämlich der Okeanos durch unterirdische Wasseradern die Quellen und die Ströme füllt und durch diese auch das Meer [Völcker über hom. Geogr. §. 49]: doch ist derselbe lediglich Urheber der Flüsse, und die Flussgötter als Personen sind von Andern erzeugt, so Xanthos von Zeus nach 2. Ξ 434. Uebrigens vgl. zu Ξ 201. 245. — 199. ἀπ' οὐρανόθεν, vom Himmel her. ὅτ' bis σμαραγήσῃ, Epexegese zu βροντήν. [Döderlein hom. Gloss. §. 2486 und zu Β 210 versteht, freilich gegen die ge-

ἦ ῥα, καὶ ἐκ κρημνοῖο ἐρύσσατο χάλκεον ἔγχος,
τὸν δὲ κατ' αὐτόθι λεῖπεν, ἐπεὶ φίλον ἦτορ ἀπηύρα,
κείμενον ἐν ψαμάθοισι· δίαινε δέ μιν μέλαν ὕδωρ.
τὸν μὲν ἄρ' ἐγχέλυές τε καὶ ἰχθύες ἀμφεπένοντο,
δημὸν ἐρεπτόμενοι ἐπινεφρίδιον κείροντες·
αὐτὰρ ὃ βῆ ῥ' ἰέναι μετὰ Παίονας ἱπποκορυστάς,
οἵ ῥ' ἔτι πὰρ ποταμὸν πεφοβήατο δινήεντα,
ὡς εἶδον τὸν ἄριστον ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
χέρσ' ὕπο Πηλεΐδαο καὶ ἄορι ἶφι δαμέντα.
ἔνθ' ἕλε Θερσίλοχόν τε Μύδωνά τε Ἀστύπυλόν τε
Μνῆσόν τε Θρασίον τε καὶ Αἴνιον ἠδ' Ὀφελέστην.
καί νύ κ' ἔτι πλέονας κτάνε Παίονας ὠκὺς Ἀχιλλεύς,
εἰ μὴ χωσάμενος προσέφη ποταμὸς βαθυδίνης,
ἀνέρι εἰσάμενος, βαθέης δ' ἐκφθέγξατο δίνης,
„ὦ Ἀχιλεῦ, περὶ μὲν κρατέεις περὶ δ' αἴσυλα ῥέζεις
ἀνδρῶν· αἰεὶ γάρ τοι ἀμύνουσιν θεοὶ αὐτοί.
εἴ τοι Τρῶας ἔδωκε Κρόνου παῖς πάντας ὀλέσσαι,
ἐξ ἐμέθεν γ' ἐλάσας πεδίον κάτα μέρμερα ῥέζε·
πλήθει γὰρ δή μοι νεκύων ἐρατεινὰ ῥέεθρα,

sammte Tradition, *σμαραγεῖν* vom 'Glänzen', nicht vom 'Dröhnen': wann Zeus geblitzt hat.]

201. *κατ' αὐτόθι*, wie *K* 273. *φ* 90. — *φίλον ἦτορ ἀπηύρα*, wie *Ω* 50. — 202. *ψάμαθος* vom Flusssand wie 319. — *μέλαν ὕδωρ*, als das Wasser eines tiefen Flusses, zu *Π* 3. — 203. *ἐγχέλυές τε καὶ ἰχθύες*, Aale und andere Fische wie 353. [Oder Aale und Fische, indem man den Aal wegen seiner Aehnlichkeit mit Schlangen nicht zur Zahl der Fische rechnete? Wenigstens ist *ἔγχελυς* eine mit *ἔχις*, *ἔχιδνα* 'Otter' verwandte Deminutivbildung. G. Curtius Grundz. I S. 162.] — *τὸν ἀμφεπένοντο*, um ihn waren geschäftig her, mit derselben Ironie wie in Schillers Gang zum Eisenhammer 'der ist besorgt und aufgehoben'; anders *Ψ* 184. — 204. *ἐρεπτόμενοι κείροντες*, indem sie abrupfend verzehrten. — *ἐπινεφρίδιον*, ein ἅπαξ εἰρ., zu *Ξ* 261. — 206. *πὰρ ποταμόν*, denn die 'mit Kampfrossen ausgerüsteten' d. i. auf Streitwagen fechtenden Paioner (zu *Π* 287) gehören offenbar zu der in den Strom gedrängten (8), nicht zu der in die Ebene hinein fliehenden (3) Hälfte der Troer und mögen sich eben erst aus dem Skamandros heraus aufs Ufer geflüchtet haben. — *δινήεντα*, zu *Ξ* 434. — 207. *τὸν ἄριστον*, den Asteropaios, über welch superlativisches Lob zu *P* 80. — 209—10. *Θερσίλοχον* .. *Ὀφελέστην* erinnert an das Verzeichniss von Teukros getödteter Troer *Θ* 274 *Ὀρσίλοχον μὲν πρῶτα καὶ Ὄρμενον ἠδ' Ὀφελέστην.* Ausserdem findet sich ein Paphlagonier Mydon *E* 580, ein Troer Thersilochos *P* 216. — 211. = *E* 679. — 212. *προσέφη*, nämlich *Ἀχιλῆα*, indem das Subject des vorhergehenden Satzes hier Object wird. Di. 60, 7, 1. Die directe Anrede folgt, durch Nebenbestimmungen getrennt, erst im zweitnächsten Vers, zu *N* 215. — *βαθυδίνης*, zu *Y* 73. — 213. *ἀνέρι εἰσάμενος*, d. i. in Menschengestalt. Gleichwohl spricht er ohne Weiteres als Flussgott, zu *X* 8, und verbleibt in seinem Elemente, dem 'tiefen Strudel', wohin er, wie schon 136 zeigte, seit *Y* 74 sich vom Kampfplatz zurückgezogen hat. — 218. *ἐρατεινὰ ῥέεθρα*, wie

οὐδέ τί πῃ δύναμαι προχέειν ῥόον εἰς ἅλα δῖαν
στεινόμενος νεκύεσσι, σὺ δὲ κτείνεις ἀιδήλως.
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ ἔασον· ἄγη μ' ἔχει, ὄρχαμε λαῶν."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„ἔσται ταῦτα, Σκάμανδρε διοτρεφές, ὡς σὺ κελεύεις.
Τρῶας δ' οὐ πρὶν λήξω ὑπερφιάλους ἐναρίζων
πρὶν ἔλσαι κατὰ ἄστυ καὶ Ἕκτορι πειρηθῆναι
ἀντιβίην, ἤ κέν με δαμάσσεται ἤ κεν ἐγὼ τόν."
ὣς εἰπὼν Τρώεσσιν ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος.
καὶ τότ' Ἀπόλλωνα προσέφη ποταμὸς βαθυδίνης
„ὢ πόποι, ἀργυρότοξε, Διὸς τέκος, οὐ σύ γε βουλὰς
εἰρύσαο Κρονίωνος, ὅ τοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν
Τρωσὶ παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν, εἰς ὅ κεν ἔλθῃ
δείελος ὀψὲ δύων, σκιάσῃ δ' ἐρίβωλον ἄρουραν."
ἦ, καὶ Ἀχιλλεὺς μὲν δουρικλυτὸς ἔνθορε μέσσῳ

244. 352. 354. 361. 382 *καλὰ ῥέεθρα*. — 219. *προχέειν* (hingiessen) *ῥόον εἰς ἅλα δῖαν*, zu vergleichen mit *προχοαί*, der 'Hinguss' der Wogen, die Mündung. — 220. *ἀιδήλως*, 'sehr hitzig', kühn, *წ*ferociter* [J. Savelsberg Quaest. lexil. Aachen 1861 S. 9]. Streng genommen hat freilich Achilleus unmittelbar vorher im Flusse nicht gemordet. — 221. *ὄρχαμε*, Ordner, zu *Ξ* 102. [Döderlein hom. Gloss. §. 901, wenn nicht vielmehr von Wurzel *ἀρχ* Gebieter, Führer.]

222. = *Τ* 198. — 223. *ταῦτα*, *Σκάμανδρε*, zu *Υ* 74. — 224. *ὑπερφιάλους*, die vornehmen, stolzen, zu *Ν* 621. [Doch erklärt sich auch G. Curtius Grundz. II S. 291 für die seit Buttmann (Lexil. 99) gewöhnliche Herleitung von Wurzel *φυ* als 'übergewachsen, überwüchsig' d. i. übermüthig.] — 225. *ἔλσαι κατὰ ἄστυ*, unten 295 umschrieben durch *κατὰ Ἰλιόφιν κλυτὰ τείχεα λαὸν ἐέλσαι Τρωικόν*. — *Ἕκτορι πειρηθῆναι ἀντιβίην* ist sich mit dem Hektor versuchen (messen) 'gewaltsam entgegen' d. i. feindlich. Di. 47, 12, 6.

228. Nachdem die offenbar bejahende Antwort des Peleiden 223 mit Skamandros eine Art Vertrag zu Stande gebracht hat, kann diese unmittelbar folgende Anrede des (in seinem Element befindlichen) Flussgottes an Apollon (als einen neben ihm stehenden) nur in hohem Grade befremden, zumal da dieselbe nicht nur ohne Erfolg, sondern sogar ohne alle Erwiederung bleibt. Auch der Vorwurf, dass Apollon nicht 'dem Rathe des Zeus' gemäss den Troern Hilfe leiste, hat sein Befremdendes, da hierunter doch kaum die den Göttern ganz im Allgemeinen gegebene Erlaubniss nach ihrer Neigung dem éinen oder andern Theile beizustehen (*Υ* 23—5) gemeint sein kann. — *βαθυδίνης*, zu 212. — 232. *δείελος*, soviel als *ρ* 606 *δείελον ἦμαρ*, ist hier vermöge des streng genommen dem *ἠέλιος* zukommenden Epithetons *ὀψὲ δύων* der wirkliche Untergangspunct oder Abend. — *ἐρίβωλος*, starkschollig, sonst immer nur bei Eigennamen.

233. *ἦ, καί* mit Subjectswechsel wie *Κ* 454. *Λ* 446. Gegen den 223 eingegangenen Vergleich und wie zum Trotz springt der Peleide unmittelbar auf die Bitten des Skamandros gerade in das Flussbett. Das energische Vorgehen des Flussgottes malen dann in prächtiger Weise die Daktylen in 235 bis 236,

κρημνοῦ ἀπαΐξας· ὁ δ' ἐπέσσυτο οἴδματι θύων,
πάντα δ' ὄρινε ῥέεθρα κυκώμενος, ὦσε δὲ νεκροὺς
πολλούς, οἵ ῥα κατ' αὐτὸν ἅλις ἔσαν, οὓς κτάν' Ἀχιλλεύς·
τοὺς ἔκβαλλε θύραζε, μεμυκὼς ἠύτε ταῦρος,
χέρσονδε· ζωοὺς δὲ σάω κατὰ καλὰ ῥέεθρα,
κρύπτων ἐν δίνῃσι βαθείῃσιν μεγάλῃσιν.
δεινὸν δ' ἀμφ' Ἀχιλῆα κυκώμενον ἵστατο κῦμα,
ὦθει δ' ἐν σάκεϊ πίπτων ῥόος· οὐδὲ πόδεσσιν
εἶχε στηρίξασθαι. ὁ δὲ πτελέην ἕλε χερσὶν
εὐφυέα μεγάλην· ἡ δ' ἐκ ῥιζέων ἐριποῦσα
κρημνὸν ἅπαντα διῶσεν, ἐπέσχε δὲ καλὰ ῥέεθρα
ὄζοισιν πυκινοῖσι, γεφύρωσεν δέ μιν αὐτὸν
εἴσω πᾶσ' ἐριποῦσ'. ὁ δ' ἄρ' ἐκ δίνης ἀνορούσας
ἤιξεν πεδίοιο ποσὶ κραιπνοῖσι πέτεσθαι,
δείσας. οὐδέ τ' ἔληγε μέγας θεός, ὦρτο δ' ἐπ' αὐτὸν
ἀκροκελαινιόων, ἵνα μιν παύσειε πόνοιο
δῖον Ἀχιλλῆα, Τρώεσσι δὲ λοιγὸν ἀλάλκοι.
Πηλεΐδης δ' ἀπόρουσεν ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωή,
αἰετοῦ οἴματ' ἔχων μέλανος, τοῦ θηρητῆρος,
ὅς θ' ἅμα κάρτιστός τε καὶ ὤκιστος πετεηνῶν·
τῷ εἰκὼς ἤιξεν, ἐπὶ στήθεσσι δὲ χαλκὸς
σμερδαλέον κονάβιζεν. ὕπαιθα δὲ τοῖο λιασθεὶς

vgl. auch 244. — 234. *ἀπαΐξας*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 236. *οἵ ῥα* bis *Ἀχιλλεύς* Die Einheit der Vorstellung (*οἵ κατ' αὐτὸν ἅλις ἔσαν κταθέντες*) ist in ihre zwei Haupttheile zerlegt wie 344, wobei ein zweiter Relativsatz asyndetisch zum ersten tritt. Zu *Y* 425. — 237. *θύραζε*, hinaus ans Land, zu 29, mit der genaueren Bestimmung *χέρσονδε*. — Ueber den Vergleich zu *Y* 403. — *σάω*, dritte Person des Imperfects wie *Π* 363. — 239. *δίνῃσι βαθείῃσιν μεγάλῃσιν*, ein Gleichklang, der ganz geeignet ist, das Unabsehbare und Unablässige der Xánthosstrudel zu versinnlichen. — 242. *πτελέην*, die auf dem 'Abhang' wächst, weil er diesen durch ihr Herausreissen zerstört. — 244. *διῶσεν*, ein *ἅπαξ εἰρημένον*. Uebrigens vgl. zu 235. — 245. *γεφύρωσεν*, dämmte ab, denn die umgestürzte Ulme und die an ihren Wurzeln hangende Erde (244) hemmten den Strom gleich einem Damm, zu *O* 357. — 247. *πεδίοιο* durch die Ebene (Localgenetiv. Di. 46, 1, 2) *πέτεσθαι* zu fliegen (zu *N* 755). — 249. *ἀκροκελαινιόων*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — *μιν* ankündigend vor dem bestimmten Object *δῖον Ἀχ.* 250, wie *α* 195. Zu *N* 315. — *παύσειε* — 250. = 137—8. — 251. *ἐπί* gehört zu *ὅσον τε*, wie weit da der Wurf eines Speeres ist, wie *O* 358, nämlich *γίγνεται*, das *O* 359 steht. Uebrigens ist diese Längenmessung charakteristisch für die Ilias als Kriegsepos, vgl. noch *Γ* 12. *Π* 589. *Ψ* 431, wogegen die Odyssee ihre Längenmaasse friedlichen Beschäftigungen entlehnt, s. *ε* 400. *ζ* 294. *ι* 475. *μ* 181 und *ϑ* 124. — 252. *αἰετοῦ οἴματ' ἔχων*. eine Form des Vergleichs wie *Π* 752. *P* 570. — 254. *εἰκώς*, nur hier, während 55mal *ἐοικώς*. — *ἐπὶ* — 255. *κονάβιζεν* = *N* 497—8. — *ὕπαιθα*, unter, mit Genetiv wie *Σ* 421, neben *λιάζομαι* wie *O* 520. [Einige wie J. La Roche Beob. über den Gebrauch von *ὑπό* bei Homer S. 38 fassen *ὕπαιθα* als adver-

φεῦγ', ὃ δ' ὄπισθε ῥέων ἕπετο μεγάλῳ ὀρυμαγδῷ.
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ὀχετηγὸς ἀπὸ κρήνης μελανύδρου
ἂμ φυτὰ καὶ κήπους ὕδατι ῥόον ἡγεμονεύῃ,
χερσὶ μάκελλαν ἔχων, ἀμάρης ἐξ ἔχματα βάλλων·
τοῦ μέν τε προρέοντος ὑπὸ ψηφῖδες ἅπασαι
ὀχλεῦνται· τὸ δέ τ' ὦκα κατειβόμενον κελαρύζει
χώρῳ ἔνι προαλεῖ, φθάνει δέ τε καὶ τὸν ἄγοντα·
ὣς αἰεὶ Ἀχιλῆα κιχήσατο κῦμα ῥόοιο
καὶ λαιψηρὸν ἐόντα· θεοὶ δέ τε φέρτεροι ἀνδρῶν.
ὁσσάκι δ' ὁρμήσειε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς
στῆναι ἐναντίβιον, καὶ γνώμεναι εἴ μιν ἅπαντες
ἀθάνατοι φοβέουσι τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
τοσσάκι μιν μέγα κῦμα διιπετέος ποταμοῖο
πλάζ' ὤμους καθύπερθεν. ὃ δ' ὑψόσε ποσσὶν ἐπήδα
θυμῷ ἀνιάζων· ποταμὸς δ' ὑπὸ γούνατ' ἐδάμνα
λάβρος ὕπαιθα ῥέων, κονίην δ' ὑπέρεπτε ποδοῖιν.
Πηλεΐδης δ' ᾤμωξεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.
„Ζεῦ πάτερ, ὡς οὔ τίς με θεῶν ἐλεεινὸν ὑπέστη
ἐκ ποταμοῖο σαῶσαι. ἔπειτα δὲ καί τι πάθοιμι.
ἄλλος δ' οὔ τίς μοι τόσον αἴτιος Οὐρανιώνων,
ἀλλὰ φίλη μήτηρ, ἥ με ψεύδεσσιν ἔθελγεν,
ἥ μ' ἔφατο Τρώων ὑπὸ τείχεϊ θωρηκτάων

biales darunter und verbinden den Genetiv mit λιασθείς.] — 257. ὀχετηγός, ein ἅπαξ εἰρ. — μελανύδρου, weil in Folge der Wasserfülle undurchsichtig, zu Π 3. — 258. ἡγεμονεύῃ, dem Wasser von der Quelle seinen 'Strom' zu den Pflanzungen und Gärten weist. — 259. μάκελλαν, Hacke, Grabscheid, ἅπαξ εἰρ. — ἀμάρη, ein ἅπαξ εἰρ., der Wasser- oder Abzugsgraben, von μύρεσθαι. — 260. ὑπό, unten, auf seinem Grunde. — ψηφῖδες und ὀχλεῦνται, werden vorwärts gestossen, fortgewälzt, sind ἅπαξ εἰρημένα. — κελαρύζει, onomatopoëtisch, rieselt, plätschert. — 262. προαλής, ein ἅπαξ εἰρ., abschüssig, von ἅλλομαι. — φθάνει [mit ᾱ wie Ι 506. Zenodot schrieb beidemal φθανέει], ist schneller da als der, welcher es leitet. — 267. φοβέουσι, ob alle Unsterblichen ihn 'in die Flucht schlügen', nämlich indirect, indem sie seine Niederlage gestatteten. — τοὶ bis ἔχουσιν, zu Υ 299. — 268. διιπετέος, des zeusentströmenden, weil durch Regengüsse wachsenden, zu Π 174. — 269. πλάζ' ὤμους, schlug ihm an die Schultern, vgl. Μ 285. — 270. θυμῷ ἀνιάζων, im Gemüthe voll Angst d. i. in der Todesangst, wie χ 87. — ὑπό, unten die Kniee, zu 52. — 271. ὕπαιθα, darunter. — ὑπέρεπτε, frass unten weg, subedebat, spülte ihm den Sand unter den Füssen weg, ein ἅπαξ εἰρ. — 272. = Γ 364. — ἰδὼν bis εὐρύν, zu Π 232. — 273. ὑπέστη, unterzieht sich keiner, nimmt keiner auf sich. — 274. ἔπειτα bis πάθοιμι, ein Wunsch wie der des Sarpedon Ε 685 ἔπειτά με καὶ λίποι αἰών und des Aias Ρ 647. Sinn: Gern will ich dann (nach der Erlösung von so ehrlosem Untergange) auf eine andere, ruhmvollere Art fallen. — 276. ἀλλά nach τόσον, eine Mischung zweier Wendungen (ἄλλος δ' οὔ τις τόσον αἴτιος ὅσον und ἄλλος δ' οὔ τις αἴτιος, ἀλλά), die ganz der gewaltigen Leidenschaft des Redenden entspricht. — 277. ὑπό mit Dativ bezeichnet

λαιψηροῖς ὀλέεσθαι Ἀπόλλωνος βελέεσσιν.
ὥς μ' ὄφελ' Ἕκτωρ κτεῖναι, ὃς ἐνθάδε γ' ἔτραφ' ἄριστος·
τῷ κ' ἀγαθὸς μὲν ἔπεφν', ἀγαθὸν δὲ κεν ἐξενάριξεν.
νῦν δέ με λευγαλέῳ θανάτῳ εἵμαρτο ἁλῶναι
ἐρχθέντ' ἐν μεγάλῳ ποταμῷ, ὡς παῖδα συφορβόν,
ὅν ῥά τ' ἔναυλος ἀποέρσῃ χειμῶνι περῶντα."
ὣς φάτο, τῷ δὲ μάλ' ὦκα Ποσειδάων καὶ Ἀθήνη
στήτην ἐγγὺς ἰόντε, δέμας δ' ἄνδρεσσιν ἐίκτην,
χειρὶ δὲ χεῖρα λαβόντες ἐπιστώσαντ' ἐπέεσσιν.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Ποσειδάων ἐνοσίχθων.
„Πηλεΐδη, μήτ' ἄρ τι λίην τρέε μήτε τι τάρβει·
τοίω γάρ τοι νῶι θεῶν ἐπιταρρόθω εἰμὲν
Ζηνὸς ἐπαινήσαντος, ἐγὼ καὶ Παλλὰς Ἀθήνη·
ὡς οὔ τοι ποταμῷ γε δαμήμεναι αἴσιμόν ἐστιν.
ἀλλ' ὅδε μὲν τάχα λωφήσει, σὺ δὲ εἴσεαι αὐτός·
αὐτὰρ σοὶ πυκινῶς ὑποθησόμεθ', εἴ κε πίθηαι·

wie Ψ 81 *τείχει ὕπο Τρώων ἀπολέσθαι* die räumliche Nähe, *sub muris*. — Eine Vorhersagung der Thetis in dieser bestimmten Fassung wird sonst nicht erwähnt, vgl. aber *T* 417. X 359. — 279. *ἐνθάδε*, hier in Troia. Ueber die Bezeichnung als *ἄριστος* zu *P* 80. — *ἔτραφ'*, gross ward [Döderlein hom. Gloss. §. 1034]. — 280. *ἀγαθὸς .. ἀγαθόν*, zu *N* 13. — 281. *νῦν δέ*, nun aber d. i. nicht 'bei solcher Sachlage', sondern wirklich temporell und eine Breviloquenz für: nun aber sehe ich, dass mir ein schmählicher Tod *εἵμαρτο*, (bei der Geburt) bestimmt war. *ἁλῶναι*, vom Tod als Sieger, wie im gleichen Vers ε 312. ω 34. — 282. *ἐν μεγάλῳ ποταμῷ*, zu 192. — *ὡς*, nämlich *εἵμαρτο ἁλῶναι*. Zu *P* 4. — *συφορβόν*, nur hier in der Ilias. — 283. *ἔναυλος*, wie 312 der in einer Rinne laufende Giessbach. — *ἀποέρσῃ*, fortreisst. So hegt auch Here 329 die Furcht für den Peleiden: *μή μιν ἀποέρσειε μέγας ποταμός*. [Buttmann Lexil. 92, 1 bis 3. Nach Döderlein hom. Gloss. §. 2291 Synkope von *ἀποερύσαι*.]

285. *δέμας* bis *ἐίκτην*. Gleichwohl geben sich Poseidon und Athene sofort 290 zu erkennen [, wesshalb das Alterthum den letzteren Vers verwarf '*ὅτι ἀπίθανον εἰς ἀνδρὸς μορφὴν ὡμοιωμένον λέγειν "ἐγὼ καὶ Παλλὰς Ἀθήνη"*']. Beide haben übrigens bei ihrem Einschreiten zu Gunsten des Peleiden nur das beschränkte Ziel vor Augen, mit Verzichtleistung auf alle thätliche Hilfe ihn moralisch zu stärken mit der Versicherung, dass es ihm nicht vom Geschick bestimmt sei hier zu sterben, und diese Ermuthigung durch Rath und Zuspruch (bei der Athene nur eine stumme Rolle spielt) bleibt nicht erfolglos, wie 302 verglichen mit 270 zeigt. — 286. *χειρὶ δὲ χεῖρα*, zu *N* 13. — *ἐπιστώσαντο*, 'verpflichteten sich zur Treue' d. i. prägnant: sie gaben ermuthigende Zusicherungen. — 287. = *H* 445. Das *μύθων ἦρχε* ganz formelhaft, da weder eine Antwort des Achilleus noch eine ähnliche Rede der Athene folgt. — 288. *τρέε*, wohl nicht 'fliehe', sondern zittere, bebe, zu *P* 332, wiewohl 575 *οὐδὲ ταρβεῖ οὐδὲ φοβεῖται*. — 289. Vgl. *Δ* 390. *E* 828, auch *O* 254. *Ω* 182. — 293. *ὑποθησόμεθ'*, absolut Rath ertheilen, unter den Fuss geben. [*αὐτὰρ σοί* giebt Bekker mit dem Palimpsest statt des gewöhnlichen *αὐτάρ τοι*, als Gegensatz zu *ὅδε μέν* 292, da der bloss parenthetische Satz *σὺ δὲ* bis *αὐτός*

μὴ πρὶν παύειν χεῖρας ὁμοιίου πολέμοιο
πρὶν κατὰ Ἰλιόφι κλυτὰ τείχεα λαὸν ἐέλσαι
Τρωικόν, ὅς κε φύγησι. σὺ δ' Ἕκτορι θυμὸν ἀπούρας
ἂψ ἐπὶ νῆας ἴμεν· δίδομεν δέ τοι εὖχος ἀρέσθαι."
τὼ μὲν ἄρ' ὣς εἰπόντε μετ' ἀθανάτους ἀπεβήτην,
αὐτὰρ ὃ βῆ (μέγα γάρ ῥα θεῶν ὤτρυνεν ἐφετμὴ)
ἐς πεδίον. τὸ δὲ πᾶν πλῆθ' ὕδατος ἐκχυμένοιο,
πολλὰ δὲ τεύχεα καλὰ δαϊκταμένων αἰζηῶν
πλῶον καὶ νέκυες. τοῦ δ' ὑψόσε γούνατ' ἐπήδα
πρὸς ῥόον ἀίσσοντος ἀν' ἰθύν, οὐδέ μιν ἴσχεν
εὐρὺ ῥέων ποταμός· μέγα γὰρ σθένος ἔμβαλ' Ἀθήνη.
οὐδὲ Σκάμανδρος ἔληγε τὸ ὃν μένος, ἀλλ' ἔτι μᾶλλον
χώετο Πηλεΐωνι, κόρυσσε δὲ κῦμα ῥόοιο
ὑψόσ' ἀειρόμενος, Σιμόεντι δὲ κέκλετ' ἀύσας
„φίλε κασίγνητε, σθένος ἀνέρος ἀμφότεροί περ
σχῶμεν, ἐπεὶ τάχα ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος
ἐκπέρσει, Τρῶες δὲ κατὰ μόθον οὐ μενέουσιν.
ἀλλ' ἐπάμυνε τάχιστα, καὶ ἐμπίπληθι ῥέεθρα
ὕδατος ἐκ πηγέων, πάντας δ' ὀρόθυνον ἐναύλους,
ἵστη δὲ μέγα κῦμα, πολὺν δ' ὀρυμαγδὸν ὄρινε
φιτρῶν καὶ λάων, ἵνα παύσομεν ἄγριον ἄνδρα
ὃς δὴ νῦν κρατέει, μέμονεν δ' ὅ γε ἶσα θεοῖσιν.
φημὶ γὰρ οὔτε βίην χραισμησέμεν οὔτε τι εἶδος
οὔτε τὰ τεύχεα καλά, τά που μάλα νειόθι λίμνης

diesem nicht entgegenstehen kann.] — 294. *ὁμοιίου πολέμοιο*, zu *Σ* 242. — 295. Zu 225.

298. *μετ' ἀθανάτους*, zu den auf dem Schlachtfeld anwesenden. — 299. *βῆ ἐς πεδίον* klingt, als hätten Pallas und Poseidon während der Anrede des letzteren ihn auf irgend eine Art bei Seite gezogen aus der vom Wasser überströmten Ebene, in der er sich bereits von Vers 247 an befunden hat. — 301. *πολλὰ δὲ τεύχεα . . πλῶον καὶ νέκυες.* Eben so Verg. Aen. I 118—9. Liv. I 37, 2 *multique mortales . . in flumine ipso periere; quorum fluitantia arma ad urbem cognita in Tiberi . . insignem victoriam fecere.* — 303. *ἀν' ἰθύν*, gerade aus, wie *Θ* 377. — 305. *οὐδὲ Σκάμανδρος*, zu 124. — *ἔληγε*, transitiv wie *N* 424. *χ* 63. — 306. *κόρυσσε κῦμα ῥόοιο*, wie *Δ* 424 (*κῦμα*) *πόντῳ πρῶτα κορύσσεται* [Döderlein hom. Gloss. §. 754]. — 308. *φίλε*, in der ersten Arsis wie *Δ* 155. *E* 359 [Bekker hom. Blätter S. 112]. — 309. *ἄστυ* bis *ἄνακτος*, zu *P* 160. — 312. *ὕδατος*, mit Wasser, zu *ἐμπίπληθι*. — *ἐναύλους*, zu 283. Simoeis soll sein Bett mit Wasser füllen theils aus seinen Quellen, theils durch seine Nebenbäche. — 314. *ἄγριον ἄνδρα*, wie von Hektor *Θ* 96. — 316. *βίην . . εἶδος . . τεύχεα καλά*, die Hauptstützen seiner Heldenherrlichkeit, in deren Besitze er die Schranken menschlicher Natur zu erweitern sich bestrebt (315). — 317. *νειόθι*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, in der Tiefe, wie *νειόθεν* aus der Tiefe *K* 10. Di. 19, 3, 5. — *λίμνης* d. i. *ὕδατος*

κεῖσεθ' ὑπ' ἰλύος κεκαλυμμένα· κὰδ δέ μιν αὐτὸν
εἰλύσω ψαμάθοισιν, ἅλις χέραδος περιχεύας
μυρίον. οὐδέ οἱ ὀστέ' ἐπιστήσονται Ἀχαιοὶ
ἀλλέξαι· τόσσην οἱ ἄσιν καθύπερθε καλύψω.
αὐτοῦ οἱ καὶ σῆμα τετεύξεται, οὐδέ τί μιν χρεὼ
ἔσται τυμβοχοῆσ', ὅτε μιν θάπτωσιν Ἀχαιοί."
ἦ, καὶ ἐπῶρτ' Ἀχιλῆι κυκώμενος, ὑψόσε θύων,
μορμύρων ἀφρῷ τε καὶ αἵματι καὶ νεκύεσσιν.
πορφύρεον δ' ἄρα κῦμα διιπετέος ποταμοῖο
ἵστατ' ἀειρόμενον, κατὰ δ' ᾕρεε Πηλεΐωνα.
Ἥρη δὲ μέγ' ἄυσε περιδδείσασ' Ἀχιλῆι,
μή μιν ἀποέρσειε μέγας ποταμὸς βαθυδίνης.
αὐτίκα δ' Ἥφαιστον προσεφώνεεν, ὃν φίλον υἱόν,
„ὄρσεο, κυλλοπόδιον, ἐμὸν τέκος· ἄντα σέθεν γὰρ
Ξάνθον δινήεντα μάχῃ ἠίσκομεν εἶναι·
ἀλλ' ἐπάμυνε τάχιστα, πιφαύσκεο δὲ φλόγα πολλήν.
αὐτὰρ ἐγὼ Ζεφύροιο καὶ ἀργεστᾶο Νότοιο

ἐκχυμένοιο (300). — 318. ἰλύς, Schlamm, und 319 χέραδος, steinichtes Geröll, Gries oder Grand, sind ἅπαξ εἰρημένα. [Die Variante χεράδος soll der Genetiv eines synonymen Feminins χεράς bei Pind. Pyth. VI 13 sein, der gegen alle Analogie mit ἅλις zu verbinden wäre. Döderlein hom. Gloss. §. 774. Spitzner Excurs. XXXII.] — 321. ἄσιν, ein ἅπαξ εἰρ., Schlamm. [Nach Döderlein §. 247 Sand.] — καλύψω steht prägnant, wie Ε 315. 507. Zu Ρ 132 — Zu dieser Drohung, den Peleiden so tief unter dem Schlamme und Grande seines Grundes zu verstecken, dass die Achaier dessen Gebeine nicht sollen finden können, fügt er mit noch herberer Ironie hinzu, er werde zugleich den Schlamm so hoch über diesen Gebeinen thürmen, dass er statt eines Males dienen könne und Achilleus 'es nicht nöthig haben werde' (χρεὼ ἔστι nur hier wie χρεὼ γίγνεται nur δ 634, sonst ohne die Copula, gleich χρή mit persönlichem Accusativ. Di. 47, 16, 3) 'dass man (ihm) einen Grabhügel aufschütte' (τυμβοχοῆσ', ein ἅπαξ εἰρ., mit auffälliger Elision des αι, von der in den Verbalendungen des Activs sich bei Homer kein zweites Beispiel findet. Spitzner Excurs. XIII S. XXXIII. Lobeck zu Soph. Aias 191). [Krates gab τυμβοχόης 'er wird nicht nöthig haben das Aufschütten des Grabhügels', ein Genetiv wie Ι 75. 607. Κ 43. Λ 606. δ 634. — Dass nun nach 323 die Vereinigung beider Flüsse stattgefunden habe, scheint kaum anzunehmen, da Hephaistos später sich ausschliesslich gegen den Skamandros wendet; gleichwohl ist eine abschlägige Aeusserung des Simoeis vom Dichter nirgends angedeutet.]

324. κυκώμενος bis μορμύρων, dreigliederiges Asyndeton coordinirter Participien. Di. 56, 15, 2. — 325. μορμύρων ἀφρῷ, zu Σ 403. — 326. διιπετέος, zu 268. — Mit 328 wendet sich die Erzählung vom Peleiden ab, zu dem sie erst 521 wieder zurückkehrt. — 329. μή μιν ἀποέρσειε, zu 283. — μέγας π. βαθυδίνης, zu 192. — 331. κυλλοπόδιον, Krummfüssiger, zu Σ 371, in der Anrede nur hier. — 332. δινήεντα, zu 125. — ἠίσκομεν, Imperfect, als deinen Gegner im Kampfe achteten wir, nämlich in den Berathschlagungen der auf Seite der Achaier stehenden Götter. [Nach Döderlein aber hom. Gloss. §. 420: 'wir glaubten dich bisher immer dem Hephaistos gewachsen; mach' unsern Glauben heute nicht zu Schanden'.] — 334. ἀργεστᾶο

εἴσομαι ἐξ ἁλόθεν χαλεπὴν ὄρσουσα θύελλαν,
ἥ κεν ἀπὸ Τρώων κεφαλὰς καὶ τεύχεα κήαι,
φλέγμα κακὸν φορέουσα. σὺ δὲ Ξάνθοιο παρ᾽ ὄχθας
δένδρεα καῖ᾽, ἐν δ᾽ αὐτὸν ἵει πυρί. μηδέ σε πάμπαν
μειλιχίοις ἐπέεσσιν ἀποτρεπέτω καὶ ἀρειῇ.
μηδὲ πρὶν ἀπόπαυε τεὸν μένος, ἀλλ᾽ ὁπότ᾽ ἂν δὴ
φθέγξομ᾽ ἐγὼν ἰάχουσα, τότε σχεῖν ἀκάματον πῦρ."
ὣς ἔφαθ᾽, Ἥφαιστος δὲ τιτύσκετο θεσπιδαὲς πῦρ.
πρῶτα μὲν ἐν πεδίῳ πῦρ δαίετο, καῖε δὲ νεκροὺς
πολλούς, οἵ ῥα κατ᾽ αὐτὸν ἅλις ἔσαν, οὓς κτάν᾽ Ἀχιλλεύς.
πᾶν δ᾽ ἐξηράνθη πεδίον, σχέτο δ᾽ ἀγλαὸν ὕδωρ.
ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ὀπωρινὸς Βορέης νεοαρδέ᾽ ἀλωὴν
αἶψ᾽ ἀγξηράνῃ· χαίρει δέ μιν ὅς τις ἐθείρῃ·
ὣς ἐξηράνθη πεδίον πᾶν, κὰδ δ᾽ ἄρα νεκροὺς
κῆεν. ὃ δ᾽ ἐς ποταμὸν τρέψε φλόγα παμφανόωσαν.
καίοντο πτελέαι τε καὶ ἰτέαι ἠδὲ μυρῖκαι,
καίετο δὲ λωτός τε ἰδὲ θρύον ἠδὲ κύπειρον,
τὰ περὶ καλὰ ῥέεθρα ἅλις ποταμοῖο πεφύκειν.
τείροντ᾽ ἐγχέλυές τε καὶ ἰχθύες οἱ κατὰ δίνας,
οἳ κατὰ καλὰ ῥέεθρα κυβίστων ἔνθα καὶ ἔνθα

Νότοιο, des reissenden Notos, wie *Λ* 306. [Lucas Quaest. lexil. S. 179—81 gegen die Auffassung als *albus Notus* (Horat. carm. I 7, 15).] Dies Vorhaben der Here, vom Meere den Zephyros und Notos in die troische Ebene zu holen, um mit mächtigen Windstössen die Gluthen des Feuergotts zu unterstützen, kommt dann, da Xanthos einlenkt, nicht zur Ausführung. — 335. *ἐξ ἁλόθεν*. Di. 19, 3, 3. — 336. *Τρώων*, der gefallenen nach 343. 348. — 337. *φλέγμα*, Brand, ein *ἅπαξ εἰρ*. — 338. *μηδέ* — 339. = Υ 109. — 340. *μηδὲ πρὶν . . ἀλλ᾽ ὁπότ᾽ ἂν δὴ . . τότε*, nachdrucksvoll statt des einfachen *μηδὲ πρὶν ἢ ὁπότ᾽ ἂν δή*. — 341. *ἀκάματον πῦρ*, zu 13.

342. *τιτύσκετο*, machte zurecht. — 343—4. = 235—6. *κατ᾽ αὐτόν*, sie lagen nämlich, wennschon 237 aus dem eigentlichen Flussbett herausgeschwemmt, doch noch im Bereich des ausgetretenen Skamandros. — 345. *ἐξηράνθη*, nur hier und 348. — *σχέτο*, medial 'hielt sich an', stockte, zu *Ρ* 696. — 346. *ὀπωρινός*, im Spätsommer, zur Herbstzeit, wie *ε* 328 vom Boreas, der dann regelmässig Trockenheit in Hellas bringt. — *νεοαρδής*, frisch benetzt, ein *ἅπαξ εἰρ*. [G. Curtius Grundz. II S. 315]. — 347. *ἀγξηράνῃ*, auftrocknet. [Ebenfalls ein *ἅπαξ εἰρημένον*. Dies die Lesart Aristarchs. Aristophanes schrieb *ἐξαυαίνῃ* wie Herod. IV 150. 173.] — *μιν*, anticipirtes Object des Nebensatzes, Di. 61, 6, 4: es freut sich, wer es bestellt. — *ἐθείρῃ*, ein *ἅπαξ εἰρ*. — 349. *κῆεν . . καίοντο . . καίετο*, zu *Ν* 13. — *ὃ* bis *παμφανόωσαν*. Der Peleide selbst wird natürlich von der befreundeten Flamme nicht bedrängt. Die 238 vom Xanthos geborgenen Troer aber scheinen seitdem den Strom verlassen zu haben. Ueber das folgende Asyndeton zu *Ν* 317. — 350. *μυρῖκαι*, zu 18. — 351. *δε̄ λωτός*, wie, gleichfalls in der zweiten Arsis, *Μ* 283 *πεδία̅ λωτοῦντα*. — *θρύον*, eine Art Binse, ist *ἅπαξ εἰρ*. — *κύπειρον*, Cypergras. — Zur Sache vgl. *Β* 467 *ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ ἀνθεμόεντι*. — 353. *ἐγχέλυές τε καὶ ἰχθύες*, zu 203. — 354. *κυβίστων*,

πνοιῇ τειρόμενοι πολυμήτιος Ἡφαίστοιο.
καίετο δ' ἲς ποταμοῖο, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„Ἥφαιστ', οὔ τις σοί γε θεῶν δύνατ' ἀντιφερίζειν,
οὐδ' ἂν ἐγὼ σοί γ' ὧδε πυρὶ φλεγέθοντι μαχοίμην.
λῆγ' ἔριδος, Τρῶας δὲ καὶ αὐτίκα δῖος Ἀχιλλεὺς
ἄστεος ἐξελάσειε· τί μοι ἔριδος καὶ ἀρωγῆς;"
φῆ πυρὶ καιόμενος, ἀνὰ δ' ἔφλυε καλὰ ῥέεθρα.
ὡς δὲ λέβης ζεῖ ἔνδον, ἐπειγόμενος πυρὶ πολλῷ,
κνίσην μελδόμενος ἁπαλοτρεφέος σιάλοιο,
πάντοθεν ἀμβολάδην, ὑπὸ δὲ ξύλα κάγκανα κεῖται,
ὡς τοῦ καλὰ ῥέεθρα πυρὶ φλέγετο, ζέε δ' ὕδωρ.
οὐδ' ἔθελε προρέειν, ἀλλ' ἴσχετο· τεῖρε δ' ἀυτμὴ
Ἡφαίστοιο βίηφι πολύφρονος. αὐτὰρ ὅ γ' Ἥρην
πολλὰ λισσόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Ἥρη, τίπτε σὸς υἱὸς ἐμὸν ῥόον ἔχραε κήδειν
ἐξ ἄλλων; οὐ μήν τοι ἐγὼ τόσον αἴτιός εἰμι
ὅσσον οἱ ἄλλοι πάντες, ὅσοι Τρώεσσιν ἀρωγοί.
ἀλλ' ἤ τοι μὲν ἐγὼν ἀποπαύσομαι, εἰ σὺ κελεύεις,
παυέσθω δὲ καὶ οὗτος. ἐγὼ δ' ἐπὶ καὶ τόδ' ὀμοῦμαι,

sich überschlugen, beim Aufschnellen aus den erhitzten Fluthen. — 355. *πολυμήτιος*, Beiwort des (kunstsinnigen) Hephaistos nur hier wie *πολύφρων* in der Ilias nur 367. — 356. *ἲς ποταμοῖο*, die 'Kraft' des Stromes wie *Ο* 383 *ἲς ἀνέμου*, ist mehr als die bekannte ehrenvolle Umschreibung. — 358. *φλεγέθω* intransitiv flamme, *ardeo*, wozu *πυρί* gehört wie 365. *Ψ* 197 und im Namen des Todtenflusses *Πυριφλεγέθων* *κ* 513. — 360. *τί* bis *ἀρωγῆς*, was habe ich vom Streit und von der Hilfe, was geht mich Streit und Hilfe an? Di. 48, 3, 4. — *μοῖ* (enklitisch) *ἔριδος* wie *Κ* 291 *μοῖ ἐθέλουσα*, *Ω* 716 *μοῖ οὐρεῦσι* [Hoffmann Quaest. hom. I S. XXXV].

361. *φῆ πυρὶ καιόμενος*, ein Uebergang, dem sich, das hierbei sonst ungebräuchliche *φῆ* abgerechnet, *Ξ* 475 *ἡ δ' εὖ γιγνώσκων* vergleichen lässt. — *ἀνὰ δ' ἔφλυε*, aufsprudelten, ein *ἅπαξ εἰρ*. — 362. *ζεῖ*, hier vom Kessel selbst, öfter wie 365 vom Wasser, zu *Σ* 348. — 363. *μελδόμενος*, deponential: das Fett ausschmelzend, wie *ἁπαλοτρεφέος* ein *ἅπαξ εἰρ*. — Das Fleisch des Mastschweins (von fünf Jahren, *ξ* 419) gehörte zu den Lieblingsspeisen der homerischen Heroen, vgl. *ξ* 80 ff.; das Kochen des Fleisches aber findet nur in diesem Gleichniss Erwähnung, zu *Ν* 736. — 364. *ἀμβολάδην*, ein *ἅπαξ εἰρ*., aufwallend, aufstrudelnd, bezeichnet den Höhepunct der Siedehitze. Eben so Herod. IV 181 [Döderlein hom. Gloss. §. 313]. — *ὑπό*, darunter, unter dem Kessel, zu *Σ* 347. — *οὐδ' ἔθελεν*, mochte nicht, naive Personification. — 367. *πολύφρονος*, zu 355. — 368. *πολλὰ λισσόμενος*, eine Dehnung in der Thesis wie *Ε* 358 *πολλὰ λισσομένη*, Χ 91 *πολλὰ λισσομένω*. *πολλά* bezeichnet das Eindringliche, Inständige des Flehens. [J. La Roche hom. Stud. V. §. 33. Eine ähnliche Dehnung in der Thesis vor der Liquida *ω* 299. Uebrigens vgl. über die zahlreichen Stellen, wo das *λ* von *λίσσομαι* Position bewirkt, Bekker hom. Blätter S. 321—2.] — 369. *ἐμὸν ῥόον* gehört zu *κήδειν*, da *χραύω* entweder mit Dativ oder mit Infinitiv verbunden

μή ποτ' ἐπὶ Τρώεσσιν ἀλεξήσειν κακὸν ἦμαρ,
μηδ' ὁπότ' ἂν Τροίη μαλερῷ πυρὶ πᾶσα δάηται
δαιομένη, δαίωσι δ' ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν."
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
αὐτίκ' ἄρ' Ἥφαιστον προσεφώνεεν, ὃν φίλον υἱόν,
„Ἥφαιστε, σχέο, τέκνον ἀγακλέες· οὐ γὰρ ἔοικεν
ἀθάνατον θεὸν ὧδε βροτῶν ἕνεκα στυφελίζειν."
ὣς ἔφαθ', Ἥφαιστος δὲ κατέσβεσε θεσπιδαὲς πῦρ,
ἄψορρον δ' ἄρα κῦμα κατέσσυτο καλὰ ῥέεθρα.
αὐτὰρ ἐπεὶ Ξάνθοιο δάμη μένος, οἳ μὲν ἔπειτα
παυσάσθην· Ἥρη γὰρ ἐρύκακε χωομένη περ·
ἐν δ' ἄλλοισι θεοῖσιν ἔρις πέσε βεβριθυῖα
ἀργαλέη, δίχα δέ σφιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἄητο.
σὺν δ' ἔπεσον μεγάλῳ πατάγῳ, βράχε δ' εὐρεῖα χθών,
ἀμφὶ δὲ σάλπιγξεν μέγας οὐρανός. ἄιε δὲ Ζεὺς
ἥμενος Οὐλύμπῳ· ἐγέλασσε δέ οἱ φίλον ἦτορ
γηθοσύνῃ, ὅθ' ὁρᾶτο θεοὺς ἔριδι ξυνιόντας.
ἔνθ' οἵ γ' οὐκέτι δηρὸν ἀφέστασαν· ἦρχε γὰρ Ἄρης
ῥινοτόρος, καὶ πρῶτος Ἀθηναίῃ ἐπόρουσεν
χάλκεον ἔγχος ἔχων, καὶ ὀνείδειον φάτο μῦθον.
„τίπτ' αὖτ', ὦ κυνάμυια, θεοὺς ἔριδι ξυνελαύνεις

wird. Ganz ähnlich *φ* 68. — 374—6. = Υ 315—7. So leistet also der aufs Aeusserste gebrachte Xanthos jenen Eidschwur, zu dessen Aufrechterhaltung sich früher Here und Athene verbunden hatten, zu Υ 310, und zwar feierlich im Beisein aller Götter, so dass der Stromgott recht wohl seines Wortlauts sich entsinnen konnte.

377. *αὐτὰρ* bis *ἄκουσε*, zu Υ 318. — 378. = 330. — 380. *στυφελίζειν*, zu drängen, zu misshandeln.

381. *κατέσβεσε*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 382. *κατέσσυτο* mit Acc., die Fluth strömte in ihr Bett hinab, ein *ἅπαξ εἰρ.*

383. *οἳ μέν*, Xanthos und Hephaistos. — 385. *ἔρις βεβριθυῖα* ist als Zustand dasselbe, was Υ 55 *ἔρις βαρεῖα* als Eigenschaft bezeichnet [Döderlein hom. Gloss. §. 927]. — 386. *ἄητο*, flog, stürmte ihr Sinn, zur Bezeichnung des leidenschaftlichen Seelenzustandes [Döderlein hom. Gloss. §. 1]. — 388. *σάλπιγξεν*, trompetete zum Angriff, ein *ἅπαξ εἰρημένον* im Gleichniss wie *σάλπιγξ* selbst in Σ 219, zu Ν 736. — *μέγας οὐρανός* wie Δ 497. Ε 750. Θ 394 und *μέγας Ὄλυμπος* Α 530. Θ 443. — Ueber das Krachen der Erde und Erdröhnen des Himmels in dem Moment, als sich die Götter auf der Ebene von Troia zum Kampf begegnen, zu Ξ 392. Angemessen dieser Schilderung des gewaltigsten Aufruhrs ist wie der Versbau so vor Allem der einsilbige Versausgang in 387. 388. — 389. *ἐγέλασσε* bis *ξυνιόντας*. Das ungewohnte Schauspiel eines Kampfs Unsterblicher gegen Unsterbliche erfüllt den in seiner unabhängigen Sicherheit dasitzenden Zeus mit Behagen, da er weiss, dass all ihr Mühen seinen Rathschluss zu verrücken nicht im Stande ist. — 392. *ῥινοτόρος*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 394. *τίπτ' αὖτ'*, warum wieder einmal. — *κυνάμυια*, Hundsfliege, als Bild frecher Dreistigkeit, vgl. *μυίης*

θάρσος ἄητον ἔχουσα, μέγας δέ σε θυμὸς ἀνῆκεν;
ἦ οὐ μέμνῃ ὅτε Τυδεΐδην Διομήδε' ἀνῆκας
οὐτάμεναι, αὐτὴ δὲ πανόψιον ἔγχος ἑλοῦσα
ἰθὺς ἐμεῦ ὦσας, διὰ δὲ χρόα καλὸν ἔδαψας;
τῷ σ' αὖ νῦν ὀίω ἀποτισέμεν ὅσσα μ' ἔοργας."
ὣς εἰπὼν οὔτησε κατ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν,
σμερδαλέην, ἣν οὐδὲ Διὸς δάμνησι κεραυνός·
τῇ μιν Ἄρης οὔτησε μιαιφόνος ἔγχεϊ μακρῷ.
ἡ δ' ἀναχασσαμένη λίθον εἵλετο χειρὶ παχείῃ
κείμενον ἐν πεδίῳ, μέλανα, τρηχύν τε μέγαν τε,
τόν ῥ' ἄνδρες πρότεροι θέσαν ἔμμεναι οὖρον ἀρούρης·
τῷ βάλε θοῦρον Ἄρηα κατ' αὐχένα, λῦσε δὲ γυῖα.
ἑπτὰ δ' ἐπέσχε πέλεθρα πεσών, ἐκόνισε δὲ χαίτας,
τεύχεά τ' ἀμφαράβησε. γέλασσε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη,
καί μιν ἐπευχομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„νηπύτι', οὐδέ νύ πώ περ ἐπεφράσω ὅσσον ἀρείων
εὔχομ' ἐγὼν ἔμεναι, ὅτι μοι μένος ἀντιφερίζεις.
οὕτω κεν τῆς μητρὸς ἐρινύας ἐξαποτίνοις,

θάρσος *P* 570, ein nur hier und 421 erwähntes Insect. [Wenn nicht vielmehr eine homerische Bildung im Sinne eines verstärkten κυνῶπις: '*ea quae impudentiam canis et culicis in se coniungit*'. Lucas Quaest. hom. S. 47. Bothe zur Stelle.] — 395. ἄητον, ein ἅπαξ εἰρ., unersättliche Frechheit, zu *Σ* 410 [Döderlein hom. Gloss. §. 2. 274]. — 396. μέμνῃ ὅτε, zu *Ξ* 71 und *O* 18. — Das Ganze eine Anspielung auf das *E* 800—13. 826—34. 856—8 Erzählte. — 397. πανόψιον, ein ἅπαξ εἰρ., vor Aller Augen, ἐν τῇ πάντων ὄψει ὁρώμενον, wodurch Pallas in den Augen des Ares ihrer Keckheit die Krone aufsetzte, indem sie ihm, dem waffenkundigen und starken, als wäre sie Streiterin von Beruf mit offenem Trotz entgegentrat. ['Es ist nur grammatisch Epitheton von ἔγχος, dem Sinn nach aber Adverbium, wie in θοὴν ἀλεγύνετε δαῖτα.' Döderlein hom. Gloss. §. 845.] — 403. χειρὶ παχείῃ, mit der fleischigen, vollen Hand, von der Athene wie 424 und von Penelope *φ* 6, sonst überall von Heroen. — 404. = *H* 265. — 405. ἔμμεναι. Di. 55, 3, 21. Zur Begränzung des Grundeigenthums durch Marksteine vgl. *M* 421, zum Ganzen Vergils Nachahmung Aen. XII 896 bis 898 *saxum circumspicit ingens, Saxum antiquum, ingens, campo quod forte iacebat, Limes agro positus, litem ut discerneret arvis.* — 406. λῦσε δὲ γυῖα, zu *N* 411. — 407. Das πέλεθρον, hier und *λ* 577, ist eine Strecke von hundert Fuss, der sechste Theil eines Stadion; wenn also von Athene zu Boden geworfen Ares einen Flächenraum von sieben Plethren bedeckt, so ist dies einer der seltneren Fälle, wo sich bei Homer die leibliche Gestalt der Götter zu gigantischer Grösse erweitert, vgl. *E* 860. — 408. ἀμφαράβησε, ein ἅπαξ εἰρ. — 411. εὔχομαι ἔμεναι nur hier und *φ* 335. — ὅτι bis ἀντιφερίζεις [so Bekker auch hier wegen des Digamma statt ἰσοφαρίζεις, zu 194], weil du dich gleichstellst, der Grund zu dem herben Schlusse in 410. — 412. ἐρινύας, die Verkörperungen des älterlichen Fluches, die das frevelnde Kind verfolgen und Ahndung nehmen. [Nach Döderlein hom. Gloss. §. 563 aber hier nicht die den Fluch ausführenden Göttinnen, sondern das Abstractum Fluch.] Diese rächenden μητρὸς ἐρινύες nun hat Ares desshalb zu fürchten, weil er, der Gott der blossen physischen Kraft,

ἥ τοι χωομένη κακὰ μήδεται, οὕνεκ' Ἀχαιοὺς
κάλλιπες, αὐτὰρ Τρωσὶν ὑπερφιάλοισιν ἀμύνεις."
ὣς ἄρα φωνήσασα πάλιν τρέπεν ὄσσε φαεινώ.
τὸν δ' ἄγε χειρὸς ἑλοῦσα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
πυκνὰ μάλα στενάχοντα· μόγις δ' ἐσαγείρετο θυμόν.
τὴν δ' ὡς οὖν ἐνόησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,
καὶ δ' αὖθ' ἡ κυνάμυια ἄγει βροτολοιγὸν Ἄρηα
δηίου ἐκ πολέμοιο κατὰ κλόνον. ἀλλὰ μέτελθε."
ως φάτ', Ἀθηναίη δὲ μετέσσυτο, χαῖρε δὲ θυμῷ,
καί ῥ' ἐπιεισαμένη πρὸς στήθεα χειρὶ παχείῃ
ἤλασε· τῆς δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ.
τὼ μὲν ἄρ' ἄμφω κεῖντο ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
ἡ δ' ἄρ' ἐπευχομένη ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν.
„τοιοῦτοι νῦν πάντες, ὅσοι Τρώεσσιν ἀρωγοί,
εἶεν, ὅτ' Ἀργείοισι μαχοίατο θωρηκτῇσιν,
ὧδέ τε θαρσαλέοι καὶ τλήμονες ὡς Ἀφροδίτη
ἦλθεν Ἄρει ἐπίκουρος, ἐμῷ μένει ἀντιόωσα.
τῷ κεν δὴ πάλαι ἄμμες ἐπαυσάμεθα πτολέμοιο,
Ἰλίου ἐκπέρσαντες ἐυκτίμενον πτολίεθρον."

der es heute mit dieser, morgen mit jener Partei hält, da er kein anderes Interesse am Kampfe besitzt als das des Streites selbst, gegen sein Versprechen die Partei der Here verlassen und als Ueberläufer zu den Troern sich geschlagen hat, ein Vorwurf, den Athene gegen ihn auch *E* 832 bis 834 erhebt. — *ἐξαποτίνειν*, ganz ausbüssen, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 414. *ὑπερφιάλοισιν*, zu 224.

415. *ὄσσε φαεινώ*, zu *N* 3. — 417. *ἐσαγείρετο θυμόν*, sammelte das Leben, das Bewusstsein, zu *O* 240. — 419. = *E* 713. — Gegen Aphrodite, als diese mitleidig ihrem Bruder Ares (*E* 357) zu Hilfe kommt, treibt Here die hier besonders roh und unbändig sich geberdende Athene in den Kampf und bewirkt so neue Triumphe ihrer Partei. Sie selber nimmt im Ganzen ihrer Würde eingedenk nur geringen Antheil am Handgemenge der Götterschlacht. — 420. = *B* 157. — *ἀτρυτώνη*, unschwächbare, unverwüstliche, d. i. unermüdliche Kämpferin. [Nach Düntzer zu *δ* 762 eher synonym mit *λαοσσόος*, 'da *ἀτρύνειν* in der Bedeutung *ἐγείρειν* sich findet, wofür gewöhnlich *ὀτρύνειν*'.]

423. *μετέσσυτο*, eilte nach, absolut wie *Z* 296. — 424. *ἐπιεισαμένη*, *agressa*, von *ἐπί* und *εἶμι*. — *χειρὶ παχείῃ*, zu 403. — Mit dieser barbarischen That der Pallas, zu 419, vgl. 489 bis 492, wo Here mit der éinen Hand die Artemis festhält, mit der andern ihr den eigenen Bogen um die Ohren schlägt. — 425. *λύτο γούνατα*, zu 406. — 428. *τοιοῦτοι νῦν πάντες εἶεν*, möge es Allen so ergehen. — 429. *θωρηκτῇσιν*, sonst immer (vier Mal) *θωρηκτάων*. — 430. *ὧδέ τε θαρσαλέοι καὶ τλήμονες*, und so muthig (*audaces*) und ausdauernd (*constantes*), mit Ironie. [Vielleicht auch: so frech und verwegen, wobei man mit Burghard 'Zur Kritik des 21. Buches der Ilias' in der Zeitschr. für die österreichischen Gymn. 1862 9. S. 645 ff. aus den Worten *ὡς Ἀ. ἦλθεν Ἄρει ἐπίκουρος* sich *ἔλθοιεν ἐπίκουροι* hinzuzudenken und den Satz von *ὅτ'* abhängig zu machen hat.] — 432. *τῷ*, als ginge vorher 'wenn

ὣς φάτο, μείδησεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη.
αὐτὰρ Ἀπόλλωνα προσέφη κρείων ἐνοσίχθων
„Φοῖβε, τί ἢ δὴ νῶι διέσταμεν; οὐδὲ ἔοικεν
ἀρξάντων ἑτέρων· τὸ μὲν αἴσχιον, εἴ κ' ἀμαχητὶ
ἴομεν Οὔλυμπόνδε, Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ.
ἄρχε· σὺ γὰρ γενεῆφι νεώτερος· οὐ γὰρ ἐμοί γε
καλόν, ἐπεὶ πρότερος γενόμην καὶ πλείονα οἶδα.
νηπύτι', ὡς ἄνοον κραδίην ἔχες. οὐδέ νυ τῶν περ
μέμνηαι, ὅσα δὴ πάθομεν κακὰ Ἴλιον ἀμφὶς
μοῦνοι νῶι θεῶν, ὅτ' ἀγήνορι Λαομέδοντι
πὰρ Διὸς ἐλθόντες θητεύσαμεν εἰς ἐνιαυτὸν
μισθῷ ἔπι ῥητῷ· ὃ δὲ σημαίνων ἐπέτελλεν.
ἤ τοι ἐγὼ Τρώεσσι πόλιν πέρι τεῖχος ἔδειμα
εὐρύ τε καὶ μάλα καλόν, ἵν' ἄρρηκτος πόλις εἴη·
Φοῖβε, σὺ δ' εἰλίποδας ἕλικας βοῦς βουκολέεσκες

es Allen so ergangen wäre', nicht aber 'möge es Allen so ergehen'. — *πάλαι*, *iampridem*, schon **v o r** langer Zeit. — Das Ganze klingt, als wäre der Kampf auf Erden nur das irdische Gegenbild vom Kampfe der Olympier [Nägelsbach hom. Theol. II §. 21].

437. *ἀρξάντων ἑτέρων*, nachdem die 'Andern' d. i. die Gegenpartei, nämlich Ares, (den Streit) begonnen haben, an welche Bedingung er seine Betheiligung am Götterkampfe (*Υ* 138 bis 143) geknüpft hatte. — *ἀμαχητί*, ein ἅπαξ εἰρ. — 438. *χαλκοβατὲς δῶ*, vom Palaste des Zeus wie 505. *Α* 426. *Ξ* 173. *θ* 321, von dem des Alkinoos *ν* 4. *χαλκ.* ist **e r z s c h w e l l i g** von einem *βάτος* 'Schwelle' [Düntzer in Höfers Zeitschrift II, 1 S. 108], denn wie alle Innenwände, so waren auch die Schwellen prächtiger Gebäude mit Erzplatten überzogen. — 440. = *Τ* 219. Dass der Aeltere und Stärkere in der Regel den Jüngeren und Schwächeren den Beginn des Einzelkampfes überliess, dies lehrt auch des Aias Anerbieten *Η* 232 und die empfindliche Antwort Hektors *Η* 235 f. — 441. *ἄνοος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, bezeichnet wie *πρόφρων* *Κ* 244 *κραδίη* als Sitz der Intelligenz. — 444. *εἰς ἐνιαυτόν*, wie *δ* 526. 595. *λ* 356. *ξ* 196, sonst *τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν*, zu *Τ* 32. — 445. *ῥητῷ*, ein *ἅπαξ εἰρ.* Zu ἔπι Di. 68, 41, 19. — *σημαίνων ἐπέτελλεν*, legte gebietend Last auf, vgl. *ρ* 21 *ἐπιτειλαμένῳ σημάντορι*. — 447. *ἄρρηκτος*, wesshalb bei Horaz carm. III 3, 65 diese von Götterhand gethürmte Mauer *murus aëneus* heisst. Dass übrigens Poseidon allein die Mauern Troias erbaut, Apollon aber Laomedons Herden in den waldigen Schluchten des Idagebirgs geweidet habe [wie er auch im Dienste des Admetos zu Pherai *Β* 766 treffliche Rosse heranzog], steht im Widerspruch mit *Η* 452. [Der Grund aber dieser einjährigen Dienstbarkeit wird von Homer nirgends in directer Weise angegeben, wenn anders nicht an dieser Stelle die Worte *μοῦνοι νῶι θεῶν* (443) und *πὰρ Διὸς ἐλθόντες* (444) eine Verbindung dieses Dienstes der beiden Götter mit dem *Α* 400 erzählten Mythos andeuten, wo freilich nach der gewöhnlichen (Aristarchischen) Lesart Here, **P o s e i d o n** **u n d A t h e n e**, nach Zenodot aber Here, **P o s e i d o n u n d A p o l l o n** gegen Zeus complotiren, den dann Thetis allein von der ihm zugedachten Schande rettet.] — 448. *δέ* nach dem Vocativ, Di. 69, 17, 2. — *βοῦς*, das schon an sich verständliche Object, ist wie *οἶνον* bei *οἰνοχοεῖν* *γ* 472 noch besonders bezeichnet, auch dies ein Beweis für die Verallgemeinerung des speciellen Begriffs von *βου-*

Ἴδης ἐν κνημοῖσι πολυπτύχου ὑληέσσης.
ἀλλ' ὅτε δὴ μισθοῖο τέλος πολυγηθέες ὧραι
ἐξέφερον, τότε νῶι βιήσατο μισθὸν ἅπαντα
Λαομέδων ἔκπαγλος, ἀπειλήσας δ' ἀπέπεμπεν.
σοὶ μὲν ὅ γ' ἠπείλησε πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν
δήσειν, καὶ περάαν νήσων ἔπι τηλεδαπάων·
στεῦτο δ' ὅ γ' ἀμφοτέρων ἀπολεψέμεν οὔατα χαλκῷ.
νῶι δέ τ' ἄψορροι κίομεν κεκοτηότι θυμῷ,
μισθοῦ χωόμενοι, τὸν ὑποστὰς οὐκ ἐτέλεσσεν.
τοῦ δὴ νῦν λαοῖσι φέρεις χάριν, οὐδὲ μεθ' ἡμέων
πειρᾷ ὥς κε Τρῶες ὑπερφίαλοι ἀπόλωνται
πρόχνυ κακῶς, σὺν παισὶ καὶ αἰδοίῃς ἀλόχοισιν."
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἑκάεργος Ἀπόλλων
„εἰνοσίγαι', οὐκ ἄν με σαόφρονα μυθήσαιο
ἔμμεναι, εἰ δὴ σοί γε βροτῶν ἕνεκα πτολεμίζω
δειλῶν, οἳ φύλλοισιν ἐοικότες ἄλλοτε μέν τε

κολέειν, zu Υ 221. — 449. *πολυπτύχου*, vom Ida wie Χ 171. — 450. *μισθοῦ τέλος ἐξέφερον*, 'die Vollendung (Verwirklichung) des Lohnes brachten' d. i. den Zeitpunct, wo der ausbedungene Lohn zu zahlen war. — *πολυγηθέες*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, die freudenreichen, denn die Horen, die gleichsam den Wellenschlag der Zeiten bezeichnen [Lehrs Populäre Aufsätze S. 76], stellen die Zeit nicht von ihrer traurigen Seite als die Alles verschlingende, sondern von ihrer erfreulichen als die allem Thun der Sterblichen vollzeitige Reife und Vollendung bringende dar. — 451. *βιήσατο*, entzog uns gewaltsam den Lohn, brachte uns um den Lohn, mit doppeltem Accusativ nur hier. Di. 46, 7, 5. — 453. *σοὶ μέν*, Gegensatz zu *ἀμφοτέρων* 455: Beide wurden von ihrem treulosen Brodherren mit Ohrenabschneiden bedroht, Apollon aber sollte noch ausserdem die Schmach der Sclaverei 'auf fernen Inseln' (wie Χ 45) erleiden. [Neuerdings hat Bäumlein wieder die Lesart vorzüglicher Hss. *σὺν μέν* in den Text genommen, wo *νῶι* aus 451 zu ergänzen und *σύν* wie χ 189 *σὺν δὲ πόδας χεῖράς τε δέον* zu fassen ist. Dann gehen die Drohungen Laomedons die Götter gemeinschaftlich an.] — 455. *στεῦτο*, 'stellte sich an', unternahm, zu Σ 191. [Düntzer findet an allen Stellen die Bedeutung sagen und die daraus sich entwickelnde des Zusagens, Behauptens durchaus ansprechend und stellt desshalb *στεύεσθαι* zu *στόμα* von einer Wurzel *στυ* 'sprechen'.] — *ἀπολεψέμεν*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, 'wegzuschälen', abzuschneiden. [So Spitzner und Bekker aus Schol. A statt des *ἀποκόψειν* der Hss., 'kein passender Tropus, da die Ohren nicht wie die Haut einer Schale verglichen werden können'. Döderlein hom. Gloss. §. 2103. Vgl. auch Cobet De arte interpretandi S. 150.] — 457. *μισθοῦ χωόμενοι*, die *res pro rei defectu* und von den griechischen Grammatikern *τὸ λεῖπον τῆς ὑποθέσεως* genannte Prägnanz, zu Ν 166, aber wie Ι 35 mit nachträglicher Erläuterung. — 459. *ὑπερφίαλοι*, zu 224. — 460. *πρόχνυ*, vorwärts auf die Kniee, in die Kniee einsinkend in Folge äusserster Entkräftung oder wildester Verzweiflung, zur Verstärkung des Begriffs von *ἀπολέσθαι* wie ξ 69. [Aus *πρό* und *γόνυ*, daher Ι 570 *πρόχνυ καθεζομένη*. G. Curtius Grundz. II S. 98. Lobeck Elem. I S. 294.]

462. *σαόφρονα*, gesund an der Seele, verständig, wie δ 158. — 463. *εἰ δή* bis *πτολεμίζω*, gesetzt den Fall ich kämpfe wirklich um blosser Sterblicher willen mit dir. — 464. *φύλλοισιν ἐοικότες*, wie sie auch Ζ 146 dem Laube

ζαφλεγέες τελέθουσιν, ἀρούρης καρπὸν ἔδοντες,
ἄλλοτε δὲ φθινύθουσιν ἀκήριοι. ἀλλὰ τάχιστα
παυσώμεσθα μάχης· οἳ δ' αὐτοὶ δηριαάσθων."
ὣς ἄρα φωνήσας πάλιν ἐτράπετ'· αἴδετο γάρ ῥα
πατροκασιγνήτοιο μιγήμεναι ἐν παλάμῃσιν.
τὸν δὲ κασιγνήτη μάλα νείκεσε, πότνια θηρῶν
[Ἄρτεμις ἀγροτέρη, καὶ ὀνείδειον φάτο μῦθον]·
„φεύγεις δή, ἑκάεργε, Ποσειδάωνι δὲ νίκην
πᾶσαν ἐπέτρεψας, μέλεον δέ οἱ εὖχος ἔδωκας.
νηπύτιε, τί νυ τόξον ἔχεις ἀνεμώλιον αὔτως;
[μή σευ νῦν ἔτι πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἀκούσω
εὐχομένου, ὡς τὸ πρίν, ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν,
ἄντα Ποσειδάωνος ἐναντίβιον πολεμίζειν.]"
ὣς φάτο· τὴν δ' οὔ τι προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων,
ἀλλὰ χολωσαμένη Διὸς αἰδοίη παράκοιτις
[νείκεσεν ἰοχέαιραν ὀνειδείοις ἐπέεσσιν].
„πῶς δὲ σὺ νῦν μέμονας, κύον ἀδεές, ἀντί' ἐμεῖο
στήσεσθαι; χαλεπή τοι ἐγὼ μένος ἀντιφέρεσθαι

gleich gelten, das der Frühling erzeugt, der Herbst verstreut, daher sie es auch gar nicht werth sind, dass sich Götter ihretwegen befehden, vgl. was beim Hader seiner Eltern Hephaistos ausruft *Α* 573—4 und Here *Θ* 428. [Aeusserungen voller Adel und weiser Mässigung, während der leidenschaftlich erregte Poseidon in seiner Ausforderung 459 bis 460 sich den Troern gegenüber von mehr rachsüchtigem als strafendem Charakter zeigt. Nur wirkt der Schluss dieser ablehnenden Erwiederung (466—7) störend, denn *ἀλλὰ* bis *παυσώμεθα μάχης* klingt, als hätten beide Götter sich wirklich schon am Kampf betheiligt. Vgl. Burghard a. a. O.] — 465. *ζαφλεγέες*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, sehr feurig, strahlend, vom äusseren Glanz des Menschen wie *λαμπρός* [Döderlein hom. Gloss. §. 2305]. — *ἀρούρης κ. ἔδοντες*, zu *Ν* 322. — 467. *οἳ δ' αὐτοί*, diese selbst. Di. 50, 2, 15.

468. *αἴδετο*, mit folgendem Infinitivsatz wie *ζ* 66. Von der gleichen Rücksicht auf Poseidon als Oheim lässt sich Athene leiten *ζ* 330. *ν* 342, über welchen 'respectus parentelae' innerhalb der Götterfamilie Nägelsbach hom. Theol. V. §. 40. — 470. *πότνια θηρῶν*, Beherrscherin des Wildes, nur hier. [Der athetirte 471. Vers ist völlig entbehrlich. Auch erwähnt nur er bei Homer die später häufiger genannte Artemis Agrotera. Eben so erfuhren eine gerechte Athetese 475 bis 477, da ein derartiges Prahlen des Apollon mit der dem Oheim hier gezollten ausserordentlichen Achtung unvereinbar ist.] — 475. = *Δ* 396.

478. *τὴν* bis *Ἀπόλλων*, d. i. unberührt von den scheltenden Worten der missmuthigen Artemis wendet er sich von dem unedlen Kampfe ab und schweigt. [Vers 480 fehlt in Quellen ersten Ranges und ist gleichfalls zu verwerfen. Nur folgt dann die Rede der Here unmittelbar auf *ἀλλὰ* bis *παράκοιτις* mit fehlendem *προσέφη αὐτήν*, was streng genommen ohne Analogon ist. Doch vgl. zu *Ψ* 855.] — 481. *κύον ἀδεές*, schamlose Hündin, wie *Θ* 423. *τ* 91. [*ἀδεές* mit éinem *δ* wegen des doppelten Anlautes in *δέος* d. i. *δϝέος*. G. Curtius Grundz. II S. 225]. Ueber den Infinitiv Futuri bei *μέμονα* zu *Ξ* 89. — 482. *χαλεπή* bis *ἀντιφέρεσθαι*, wie *Α* 589, die sogenannte persönliche Con-

τοξοφόρῳ περ ἐούσῃ, ἐπεὶ σε λέοντα γυναιξὶν
Ζεὺς θῆκεν, καὶ ἔδωκε κατακτάμεν ἥν κ' ἐθέλῃσθα.
ἦ τοι βέλτερόν ἐστι κατ' οὔρεα θῆρας ἐναίρειν
ἀγροτέρας τ' ἐλάφους ἢ κρείσσοσιν ἶφι μάχεσθαι.
εἰ δ' ἐθέλεις πολέμοιο δαήμεναι, ὄφρ' εὖ εἰδῇς
ὅσσον φερτέρη εἴμ', ὅτι μοι μένος ἀντιφερίζεις."
ἦ ῥα, καὶ ἀμφοτέρας ἐπὶ καρπῷ χεῖρας ἔμαρπτεν
σκαιῇ, δεξιτερῇ δ' ἄρ' ἀπ' ὤμων αἴνυτο τόξα,
αὐτοῖσιν δ' ἄρ' ἔθεινε παρ' οὔατα μειδιόωσα
ἐντροπαλιζομένην· ταχέες δ' ἔκπιπτον ὀιστοί.
δακρυόεσσα δ' ὕπαιθα θεὰ φύγεν ὥς τε πέλεια,
ἥ ῥά θ' ὑπ' ἴρηκος κοίλην εἰσέπτατο πέτρην,
χηραμόν· οὐδ' ἄρα τῇ γε ἁλώμεναι αἴσιμον ἦεν·
ὣς ἣ δακρυόεσσα φύγεν, λίπε δ' αὐτόθι τόξα.
Λητὼ δὲ προσέειπε διάκτορος ἀργεϊφόντης
„Λητοῖ, ἐγὼ δέ τοι οὔ τι μαχήσομαι· ἀργαλέον γὰρ
πληκτίζεσθ' ἀλόχοισι Διὸς νεφεληγερέταο·

struction. Zu Σ 258. — 483. *τοξοφόρῳ*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — *λέοντα γυναιξίν*, als Löwin (zu P 133) für (sterbliche) Weiber, da Artemis rasch gleich einem Raubthier Mädchen und Frauen würgt. Zu Τ 59. — 485. *θῆρας*, auch hier Löwen im Gegensatz zu *ἐλάφους* [Lobeck Parall. S. 76]. — 486. Man beachte die Häufung des Zischlautes σ, die auch α 402. γ 26. 64 nicht vermieden ist. — 487. *δαήμεναι*, versuchen. Der Ausdruck ist elliptisch und fordert die Ergänzung eines Nachsatzes 'so thue es', 'so komme her', vgl. Ζ 150. Υ 213.

490. *σκαιῇ*. Dass Here mit der éinen Linken der sich sträubenden Artemis beide Hände hält, setzt neben überlegener Kraft auch eine bedeutend grössere Hand voraus. — 492. *ἐντροπαλιζομένην*. Um den grausamen Streichen ihrer Gegnerin sich zu entziehen macht Artemis, weil sie festgehalten wird, (mit Kopf und Oberkörper) halbe Wendungen, zu P 109, in Folge welcher heftiger Bewegungen ihre Jagdgeschosse (*ὀιστοί*, unten 502. 504 *τόξα*) aus dem Köcher fallen; dann enteilt sie zum Olympos 492. 496, waffenlos und ohne Mutter, weil Leto erst 518 mit den andern Olympiern dahin heimkehrt, natürlich unter der Zahl der *θεοὶ χωόμενοι* 519. [Denn Leto ist als Gemahlin des Zeus 499 ein Mitglied des olympischen Götterstaats, worüber A. Schuster in seiner Bearbeitung von Gladstone's hom. Stud. S. 223.] — 494. *ὑπ' ἴρηκος*, vor dem Habicht, von ihm verfolgt. — *εἰσέπτατο*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 495. *χηραμόν*, in die Kluft (ein *ἅπαξ εἰρ.*), wo jedenfalls die verfolgte (wilde) Taube nistet. Vgl. Eurip. Hippol. 732. Verg. Aen. V 214. Uebrigens beachte man das von der Taube gebrauchte *αἴσιμον ἦεν*.

497. *διάκτορος* (von *διάγειν*) der durchführende, zum erwünschten Ziele hilfreich geleitende *ἀργεϊφόντης* Eilbote, von *ἀργός* und *φαίνω* [Ameis Anhang zu α 84]. — 498. In einer Rede voller Humor lehnt Hermes den Kampf mit Leto ab, ohne vorhergegangene Ausforderung von Seiten der Gegnerin, die auch 502 auf seine Vergleichsvorschläge nichts erwiedert, sondern schweigend die Pfeile ihrer Tochter aus dem Staube liest. — *ἐγὼ δέ*, mit Bezug auf den eben stattgehabten Kampf zwischen Here und Artemis. [*ἀργαλέον γάρ* giebt aus Venetus und andern Quellen Bekker statt des gewöhnlichen *ἀργαλέον δέ*, was Ο 140 sich (als Versschluss) findet.] — 499. *πληκτίζεσθ'*, ein *ἅπαξ εἰρ.*

ἀλλὰ μάλα πρόφρασσα μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν
εὔχεσθαι ἐμὲ νικῆσαι κρατερῆφι βίηφιν."
ὣς ἄρ' ἔφη, Λητὼ δὲ συναίνυτο καμπύλα τόξα
πεπτεῶτ' ἄλλυδις ἄλλα μετὰ στροφάλιγγι κονίης.
ἡ μὲν τόξα λαβοῦσα πάλιν κίε θυγατέρος ἧς·
ἡ δ' ἄρ' Ὄλυμπον ἵκανε, Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ,
δακρυόεσσα δὲ πατρὸς ἐφέζετο γούνασι κούρη,
ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιος ἑανὸς τρέμε. τὴν δὲ προτὶ οἷ
εἷλε πατὴρ Κρονίδης, καὶ ἀνείρετο ἡδὺ γελάσσας
„τίς νύ σε τοιάδ' ἔρεξε, φίλον τέκος, Οὐρανιώνων
[μαψιδίως, ὡς εἴ τι κακὸν ῥέζουσαν ἐνωπῇ];"
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἐυστέφανος κελαδεινὴ
„σή μ' ἄλοχος στυφέλιξε, πάτερ, λευκώλενος Ἥρη,
ἐξ ἧς ἀθανάτοισιν ἔρις καὶ νεῖκος ἐφῆπται."
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
αὐτὰρ Ἀπόλλων Φοῖβος ἐδύσετο Ἴλιον ἱρήν·
μέμβλετο γάρ οἱ τεῖχος ἐυδμήτοιο πόληος,
μὴ Δαναοὶ πέρσειαν ὑπὲρ μόρον ἤματι κείνῳ.

— Zur Bezeichnung der Leto als *Διὸς ἄλοχος* (wiewohl in einem mit Anstrich gnomischer Allgemeinheit gebrauchten Plural) vgl. *λ* 580 *Λητώ, Διὸς κυδρὴν παράκοιτιν*. — 500. *μάλα πρόφρασσα*, recht nach Herzenslust. Di. 22, 9, 2. — 502. *συναίνυτο*, ein *ἅπαξ εἰρ*. — 503. *πεπτεῶτ'*, mit Synizesis wie *πεπτεῶτας χ* 384. Di. 13, 3, 3. — 504. *πάλιν κίε*, kam wieder zurück, vom Pfeilaufsuchen zu den andern Göttern (zu *O* 149), denn *θυγατέρος ἧς* gehört zu *τόξα*. [Hier wie *E* 445 ff. erscheint Leto in untergeordneter Stellung zu ihren Kindern, worüber A. Schuster in der Bearbeitung von Gladstone's hom. Studien (Leipzig 1863) S. 172.] — 505. *χαλκοβατὲς δῶ*, zu 438. — 506. Vgl. *E* 370. [Wie überhaupt wohl diese ganze Episode von 505 bis 513 eine Nachdichtung von *E* 367 ff. ist, zumal da auch 509—10 = *E* 373—4.] — 507. *ἀμβρόσιος*, als das Kleid einer Unsterblichen, zu *Ξ* 178. — *τὴν* bis *εἷλε*, diese zog schnell an sich, wie *ω* 347. [— 509. 510. Der zweite Vers, der hier aus *E* 374 hinzugekommen ist, fehlt in den bessern Hss. mit Recht, und so gehört 509 zu jenen abgebrochenen, aus einem einzigen Vers bestehenden Reden, die der Ilias in ihren letzten Büchern (von *Σ* an: denn *Λ* 606 ist unecht) eigenthümlich sind. Zu *Σ* 182.] — 510. *ἐνωπῇ*, '*in conspectu*', vor Aller Augen, *palam*, also besonders ungescheut, aber auch leicht überführbar. — 511. *ἐυστέφανος*, mit schöner Stirnbinde, sonst nur von Aphrodite, *θ* 267. 288. *σ* 193, und Mykene, Tochter des Inachos, *β* 120. Zu *Σ* 597. — 513. *ἔρις καὶ νεῖκος*, Streit und Zank, wie *υ* 267. Zu *Υ* 251.

514. = *Σ* 368. [Hiermit wird diese im Olympos spielende Episode plötzlich und wider Erwarten abgebrochen, wobei man ebensowohl die Antwort des Zeus vermisst als beruhigende und theilnehmende Aeusserungen anderer Olympier, wie sie die Parallelstelle in *E* bringt. Daneben erregt einen Anstoss anderer Art 515 der Anschluss mit *αὐτάρ*, denn auf den formelhaften Vers 514 folgt regelmässig (23mal) ein *δέ* oder (*N* 83. *ψ* 289) *τόφρα δέ*.] — 515. *ἐδύσετο*, begab sich tief hinein, zu *O* 219. — 516. *ἐύδμητος* nur hier bei *πόλις*, da auch das Verbum *δέμω* nie eine Stadt, sondern nur Mauer, Haus, Thurm und sonst ein Einzelgebäude zum Object hat. — 517. *ὑπὲρ μόρον*, ein Seitenstück

οἱ δ' ἄλλοι πρὸς Ὄλυμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
οἳ μὲν χωόμενοι οἳ δὲ μέγα κυδιόωντες,
κὰδ δ' ἷζον πὰρ Ζηνὶ κελαινεφεῖ. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
Τρῶας ὁμῶς αὐτούς τ' ὄλεκεν καὶ μώνυχας ἵππους.
ὡς δ' ὅτε καπνὸς ἰὼν εἰς οὐρανὸν εὐρὺν ἵκηται
ἄστεος αἰθομένοιο, θεῶν δέ ἑ μῆνις ἀνῆκεν,
πᾶσι δ' ἔθηκε πόνον, πολλοῖσι δὲ κήδε' ἐφῆκεν,
ὣς Ἀχιλεὺς Τρώεσσι πόνον καὶ κήδε' ἔθηκεν.
ἑστήκει δ' ὁ γέρων Πρίαμος θείου ἐπὶ πύργου,
ἐς δ' ἐνόησ' Ἀχιλῆα πελώριον· αὐτὰρ ὑπ' αὐτοῦ
Τρῶες ἄφαρ κλονέοντο πεφυζότες, οὐδέ τις ἀλκὴ
γίγνεθ'. ὃ δ' οἰμώξας ἀπὸ πύργου βαῖνε χαμᾶζε,
ὀτρυνέων παρὰ τεῖχος ἀγακλειτοὺς πυλαωρούς.
„πεπταμένας ἐν χερσὶ πύλας ἔχετ', εἰς ὅ κε λαοὶ
ἔλθωσι προτὶ ἄστυ πεφυζότες· ἦ γὰρ Ἀχιλλεὺς
ἐγγὺς ὅδε κλονέων· νῦν οἴω λοίγι' ἔσεσθαι.
αὐτὰρ ἐπεί κ' ἐς τεῖχος ἀναπνεύσωσιν ἀλέντες,
αὖτις ἐπανθέμεναι σανίδας πυκινῶς ἀραρυίας·
δείδια γὰρ μὴ οὖλος ἀνὴρ ἐς τεῖχος ἅληται."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄνεσάν τε πύλας καὶ ἀπῶσαν ὀχῆας·

zur Befürchtung des Göttervaters Υ 30, zu Υ 25, wie auch zur Besorgniss des Poseidon Υ 294, zu Υ 291. — 520. Nun erscheint Achilleus (zu 327) plötzlich vor den Mauern Troias, im Kampf begriffen mit jenem Theil der Troer, den der Dichter 8 auf der Flucht nach der Stadt verliess, wobei weder Erwähnung findet wie der Peleide dieser so bedeutend nah gekommen ist, noch auch wie die Fliehenden, die doch 6 auf Heres Veranlassung ein dichtes Gewölk hemmte, gleichwohl ihre Flucht durch die Ebene bis nach Ilios hin bewerkstelligt haben. — 521. *Τρῶας ὁμῶς αὐτούς τ' .. καὶ ἵππους*, wie Ο 257 *ὁμῶς αὐτόν τε καὶ αἰπεινὸν πτολίεθρον*. — *μώνυχας*, strebehufige, zu 132. — 523. *ἀνῆκεν .. ἔθηκε .. ἐφῆκεν .. ἔθηκεν*, zu Ν 13. — Sinn des Vergleichs: das Gemetzel vor der Mauer bringt über die Troer eben so allgemeinen Jammer, wie die aufdampfende Feuersgluth über die Bewohner der brennenden Stadt; die Hauptpointe der Vergleichung liegt also in 524.

526. *θείου*, weil von Götterhand gegründet, wie Θ 519 *θεοδμήτων πύργων*. [Oder 'göttlich', wie auch wir sagen, als Bezeichnung gottartiger und gleichsam übernatürlicher Trefflichkeit, vom hoch und fest gebauten Thurm wie δ 43 vom prachtvollen Haus.] — 528. 532. *πεφυζότες*, zu 6. — 529. Dass Priamos selbst vom Thurme steigt, der das skaiische Thor krönt, um das schleunige Oeffnen desselben als der letzten Zuflucht für sein schwer gefährdetes Heer zu bewerkstelligen, zeichnet in einfach schöner Weise die Ungeduld und Angst des Königs, es könne das grosse Unheil durch seine Schuld noch grösser werden; denn die ausgestellten Wächter 530 bedurften zum Oeffnen des ihnen anvertrauten Thores jedenfalls erst eines ausdrücklichen Befehls. — 533. *ὅδε*. Di. 51, 7, 1. — 534. *ἀναπνεύσωσιν*, absolut, zu Π 302. — 535. *ἐπανθέμεναι*, ein ἅπαξ εἰρ. — *πυκινῶς ἀραρυίας*, die fest eingefugten, stabiles Beiwort fest schliessender Thüren, zu Σ 275.

537. *ἄνεσαν πύλας* als die Hauptsache steht voran und die Vorbedingung

αἳ δὲ πεταсθεῖσαι τεῦξαν φάος. αὐτὰρ Ἀπόλλων
ἀντίος ἐξέθορε, Τρώων ἵνα λοιγὸν ἀλάλκοι.
οἳ δ' ἰθὺς πόλιος καὶ τείχεος ὑψηλοῖο,
δίψῃ καρχαλέοι, κεκονιμένοι ἐκ πεδίοιο
φεῦγον. ὃ δὲ σφεδανὸν ἔφεπ' ἔγχεϊ, λύσσα δέ οἱ κῆρ
αἰὲν ἔχε κρατερή, μενέαινε δὲ κῦδος ἀρέσθαι.
ἔνθα κεν ὑψίπυλον Τροίην ἕλον υἷες Ἀχαιῶν,
εἰ μὴ Ἀπόλλων Φοῖβος Ἀγήνορα δῖον ἀνῆκεν,
φῶτ' Ἀντήνορος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε.
ἐν μέν οἱ κραδίῃ θάρσος βάλε, πὰρ δέ οἱ αὐτὸς
ἔστη, ὅπως θανάτοιο βαρείας κῆρας ἀλάλκοι,
φηγῷ κεκλιμένος· κεκάλυπτο δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ.
αὐτὰρ ὅ γ' ὡς ἐνόησεν Ἀχιλλῆα πτολίπορθον,
ἔστη, πολλὰ δέ οἱ κραδίη πόρφυρε μένοντι.
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
„ὤ μοι ἐγών. εἰ μέν κεν ὑπὸ κρατεροῦ Ἀχιλῆος
φεύγω τῇ περ οἱ ἄλλοι ἀτυζόμενοι κλονέονται,
αἱρήσει με καὶ ὧς, καὶ ἀνάλκιδα δειροτομήσει.

ἀπῶσαν ὀχῆας als Nebensache folgt nach; für den naiven Dichter die naturgemässere Wortstellung, für uns ein Prothysteron. — 538. φάος, Rettung, Heil. — Man beachte das einigermassen befremdliche Auftreten Apollons, der, scheint es, erst das Oeffnen dieses Thores abgewartet hat, um nach der Ebene zu gelangen. [Vgl. Geppert Ursprung der hom. Ges. I S. 39. Auch tilgte Zenodot diesen und den folgenden Vers, angeblich weil er die tropische Bedeutung des φάος verkannte, in Wahrheit aber wohl aus keinem andern als dem besprochenen Grunde.] — 539. ἀλάλκοι, mit Accusativ und Genetiv wie X 348. Ω 370. κ 288. ρ 364. — 541. καρχαλέοι, ein ἅπαξ εἰρ., rauh vor Durst in der Kehle, ausgetrocknet, was Verg. Ge. III 434 mit *asper siti* wiedergiebt [Döderlein hom. Gloss. §. 795]. — κεκονιμένοι, bestäubt. — 542. ἔφεπ', absolut wie O 742. — 543. μενέαινε bis ἀρέσθαι, weil als Motiv von freilich untergeordneter Art ihn auch im Rachekampf das selbstische Begehren nach Siegesherrlichkeit beseelt, vgl. die nach Hektors Fall X 393 gesprochenen Worte ἠράμεθα μέγα κῦδος, und Σ 121. Υ 502. — 544. = Π 698. Zu 517. — 546. φῶτ', ohne ein Beiwort und im eminenten Sinn wie Δ 194. φ 26, wenn sich das nur poetische Wort eher eignet als das allgemeinere (und unbeschränkt als 'Mann' im Gegensatz des Weibes, als 'Gatte' im Gegensatz der Ehefrau als 'Mensch' im Gegensatz von Gott und Thier gebrauchte) ἀνήρ [Döderlein hom. Gloss. §. 1083. 2219]. — 550. Ἀχιλλῆα πτολίπορθον, zu O 77. — 551. πορφύρειν, das reduplicirte φύρειν, unruhig wogen, tropisch neben κραδίη wie δ 427. 572. κ 309. Zu Ξ 16. Dass nämlich der inspirirte Muth des Agenor nur ein halberzwungener, mit finsteren Ahnungen und Anfällen von Zaghaftigkeit wechselnder ist, beweist sein folgendes Selbstgespräch, in welchem er schwankend alle Möglichkeiten in Erwägung zieht, bis er erst zum Schluss Selbstvertrauen und Freudigkeit zum Kampf gewinnt. — 552. = 53. — 554 φεύγω bis κλονέονται, von der Eiche in das skaiische Thor, wobei er dem Strome der allgemeinen Flucht folgen würde. Dieser Gedanke wird sofort verworfen 555, weil nämlich das wirre Gedränge der durch das skaiische Thor Strömenden ihm das Entweichen um vieles schwerer, dem Peleiden den Sieg an

εἰ δ' ἂν ἐγὼ τούτους μὲν ὑποκλονέεσθαι ἐάσω
Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆι, ποσὶν δ' ἀπὸ τείχεος ἄλλῃ
φεύγω πρὸς πεδίον Ἰλήιον, ὄφρ' ἂν ἵκωμαι
Ἴδης τε κνημοὺς κατά τε ῥωπήια δύω·
ἑσπέριος δ' ἂν ἔπειτα λοεσσάμενος ποταμοῖο,
ἱδρῶ ἀποψυχθεὶς ποτὶ Ἴλιον ἀπονεοίμην.
ἀλλὰ τί ἦ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
μή μ' ἀπαειρόμενον πόλιος πεδίονδε νοήσῃ
καί με μεταΐξας μάρψῃ ταχέεσσι πόδεσσιν.
οὐκέτ' ἔπειτ' ἔσται θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξαι·
λίην γὰρ κρατερὸς περὶ πάντων ἔστ' ἀνθρώπων.
εἰ δέ κέν οἱ προπάροιθε πόλεος κατεναντίον ἔλθω·
καὶ γάρ θην τούτῳ τρωτὸς χρὼς ὀξέι χαλκῷ,
ἐν δὲ ἴα ψυχή, θνητὸν δέ ἕ φασ' ἄνθρωποι
[ἔμμεναι· αὐτάρ οἱ Κρονίδης Ζεὺς κῦδος ὀπάζει]."

vieles leichter machen muss. In erstere Erwägung zieht er dagegen zweitens 556 bis 561, ob er nicht durch die (nur hier genannte) 'ileische Ebene' hin den Ida zu erreichen suche, um sich alsdann gegen Abend aus den Verstecken des Gebirgs in die Stadt zurückzuschleichen. Doch auch diesen Gedanken, so sehr er sich ihm eine Zeit lang hingiebt, beseitigt er mit den bei Missbilligung nutzloser (eigener) Erwägungen stabilen Worten *ἀλλὰ* bis *θυμός* 562 (zu *P* 97), und so in halber Rathlosigkeit, halb von Apollon auch mit Muth gestählt entschliesst er sich zu mannhaftem Widerstand 567 bis 569, worüber zu 551. — 556. *ὑποκλονέεσθαι*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 557. *ἀπὸ τείχεος*, wie er auch 563 der Mauer nahe steht. [So dass man sich die Eiche, in deren Nähe er zugleich verweilt, 'nur in sehr geringer Entfernung vom Thore an der Mauer' zu denken hat: vgl. Geppert Ursprung der hom. Ges. I S. 400. Für das räthselhafte *πεδίον Ἰλήιον* 558 bietet das Richtige vielleicht des Krates von F. A. Wolf hochbelobte und von Fäsi adoptirte Conjectur *π. Ἰδήιον*, unter welchem 'ideïschen Felde' das unter dem Ida abseits von dem Schauplatz der Handlung gelegene (und desshalb nicht öfters erwähnte) offene Terrain verstanden wird.] — 560. *ἑσπέριος δ'*, Apodosis zu 556—9. — *ποταμοῖο*, partitiver Genetiv, bedingt durch die Vorstellung des Theilhaftigmachens. Di. 47, 15, 4 und zu *O* 265. — 562. = *P* 97. — 563. *μή*, dass nur nicht, Wunsch und Besorgniss zugleich. — *ἀπαειρόμενον*, wenn ich 'mich enthebe', ein *ἅπαξ εἰρ.*, das horazische *tollor* carm. III 4, 22. — 565. *θάνατον* bis *ἀλύξαι*, Versschluss wie *β* 352. *ε* 387. *ρ* 547. *τ* 558. *χ* 66. — 567. *πόλεος*, Synizesis wie *B* 811. Di. 13, 4, 1. 18, 5, 2. 6. [So geben an beiden Stellen Heyne und Bekker aus Quellen statt des gewöhnlichen, handschriftlich besser unterstützten *πόλιος*. Daneben findet beidemal sich *πόληος*, hier als die Lesart mehrerer Hss., dort als die ehemalige Vulgate, wogegen das von Barnes beidemal gebotene *πόλεως* auf Conjectur beruht.] — *κατεναντίον*, ein *ἅπαξ εἰρ.* Das Ganze ein Anapodoton, doch vertritt den fehlenden Nachsatz die folgende Begründung 568—9, die selbstverständlich ein 'so fahre ich dabei am besten' als zu Begründendes voraussetzt. Uebrigens vgl. zur Sache Verg. Aen. X 375 *mortali urguemur ab hoste Mortales; totidem nobis animaeque manusque.* — 568. *τρωτός*, ein *ἅπαξ εἰρ.* [— 570. *'ἀθετεῖται ὡς λύων τὸν ἐπιλογισμόν.'* Gewiss, da Agenors ganzes Selbstgespräch in dem voraufgehenden Satze gipfelt: Achilleus ist ein verwundbarer Sterblicher wie du; unsere Chancen stehen überhaupt sich gleich.]

ὣς εἰπὼν Ἀχιλῆα ἀλεὶς μένεν, ἐν δέ οἱ ἦτορ
ἄλκιμον ὡρμᾶτο πτολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
ἠΰτε πάρδαλις εἶσι βαθείης ἐκ ξυλόχοιο
ἀνδρὸς θηρητῆρος ἐναντίον, οὐδέ τι θυμῷ
ταρβεῖ οὐδὲ φοβεῖται, ἐπεί κεν ὑλαγμὸν ἀκούσῃ·
εἴ περ γὰρ φθάμενός μιν ἢ οὐτάσῃ ἠὲ βάλῃσιν,
ἀλλά τε καὶ περὶ δουρὶ πεπαρμένη οὐκ ἀπολήγει
ἀλκῆς, πρίν γ' ἠὲ ξυμβλήμεναι ἠὲ δαμῆναι·
ὣς Ἀντήνορος υἱὸς ἀγανοῦ, δῖος Ἀγήνωρ,
οὐκ ἔθελεν φεύγειν πρὶν πειρήσαιτ' Ἀχιλῆος,
ἀλλ' ὅ γ' ἄρ' ἀσπίδα μὲν πρόσθ' ἔσχετο πάντοσ' ἐίσην,
ἐγχείῃ δ' αὐτοῖο τιτύσκετο, καὶ μέγ' ἄϋτει
„ἦ δή που μάλ' ἔολπας ἐνὶ φρεσί, φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ,
ἤματι τῷδε πόλιν πέρσειν Τρώων ἀγερώχων,
νηπύτι'· ἦ τ' ἔτι πολλὰ τετεύξεται ἄλγε' ἐπ' αὐτῇ.
ἐν γάρ οἱ πολέες τε καὶ ἄλκιμοι ἀνέρες εἰμέν,
οἳ καὶ πρόσθε φίλων τοκέων ἀλόχων τε καὶ υἱῶν
Ἴλιον εἰρυόμεσθα. σὺ δ' ἐνθάδε πότμον ἐφέψεις,
ὧδ' ἔκπαγλος ἐὼν καὶ θαρσαλέος πολεμιστής."
ἦ ῥα, καὶ ὀξὺν ἄκοντα βαρείης χειρὸς ἀφῆκεν,
καί ῥ' ἔβαλε κνήμην ὑπὸ γούνατος, οὐδ' ἀφάμαρτεν,
ἀμφὶ δέ μιν κνημὶς νεοτεύκτου κασσιτέροιο
σμερδαλέον κονάβησε· πάλιν δ' ἀπὸ χαλκὸς ὄρουσεν
βλημένου, οὐδ' ἐπέρησε, θεοῦ δ' ἠρύκακε δῶρα.
Πηλεΐδης δ' ὡρμήσατ' Ἀγήνορος ἀντιθέοιο
δεύτερος· οὐδέ τ' ἔασεν Ἀπόλλων κῦδος ἀρέσθαι,
ἀλλά μιν ἐξήρπαξε, κάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ,

573. ξύλοχος, eigentlich 'Holz habend', der 'Holzenthalter', die holzreiche Waldung (Holzung) als Schlupfwinkel räuberischer Thiere [Ameis Anhang zu δ 335]. — 575. ταρβεῖ, ist schüchtern aus Furcht, *veretur*, neben φοβεῖται wie *M* 46. — ὑλαγμόν, ein ἅπαξ εἰρ. [Mit der Zenodoteischen Variante κυνυλαγμόν, vgl. Lobeck Parall. S. 370.] — 576. οὐτάσῃ . . βάλῃσιν, zu *Ξ* 424. — Das Particip φθάμενος (nämlich ἀνὴρ θηρητήρ) 'früher' dient zur näheren, beinahe adverbialen Bestimmung des Verbum finitum, wie *E* 119. *N* 387. *Ψ* 779. τ 449 [J. La Roche hom. Stud. §. 82, 9 S. 158*]. — 577. περὶ δουρὶ πεπαρμένη, so dass der gespiesste Panther rings um das δόρυ sich befindet, zu *N* 441. — 578. ξυμβλήμεναι, intransitiv vom Zusammentreffen im Kampf, zu *Π* 565, hier mit dem Nebenbegriffe des Erfolgs als Gegensatz zu δαμῆναι. — 581. πάντοσ' ἐίσην, getrennt von ἀσπίδα wie *M* 294, sonst ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην als stehende Schlussformel der Ilias. — 584. ἤματι τῷδε, zu *O* 252. — ἀγερώχων, zu *Π* 708. — 585. ἐπ' αὐτῇ, um sie als Preis des Kampfes. — 587. πρόσθε bis υἱῶν, vgl. *Π* 833.

592. κνημὶς νεοτεύκτου (ein ἅπαξ εἰρ.) κασσιτέροιο, zu *Σ* 613. —

ἡσύχιον δ' ἄρα μιν πολέμου ἔκπεμπε νέεσθαι.
αὐτὰρ ὃ Πηλεΐωνα δόλῳ ἀποέργαθε λαοῦ·
αὐτῷ γὰρ ἑκάεργος Ἀγήνορι πάντα ἐοικὼς
ἔστη πρόσθε ποδῶν, ὃ δ' ἐπέσσυτο ποσσὶ διώκειν.
εἷος ὃ τὸν πεδίοιο διώκετο πυροφόροιο,
τρέψας πὰρ ποταμὸν βαθυδινήεντα Σκάμανδρον,
τυτθὸν ὑπεκπροθέοντα· δόλῳ δ' ἄρ' ἔθελγεν Ἀπόλλων,
ὡς αἰεὶ ἔλποιτο κιχήσεσθαι ποσὶν οἷσιν·
τόφρ' ἄλλοι Τρῶες πεφοβημένοι ἦλθον ὁμίλῳ
ἀσπάσιοι προτὶ ἄστυ, πύλαι δ' ἔμπληντο ἀλέντων.
οὐδ' ἄρα τοί γ' ἔτλαν πόλιος καὶ τείχεος ἐκτὸς
μεῖναι ἔτ' ἀλλήλους, καὶ γνώμεναι ὅς τε πεφεύγειν
ὅς τ' ἔθαν' ἐν πολέμῳ· ἀλλ' ἀσπασίως ἐσέχυντο
ἐς πόλιν, ὅν τινα τῶν γε πόδες καὶ γοῦνα σαώσαιν.

597. = *Υ* 443—4. — 598. *ἡσύχιον*, ein *ἅπαξ εἰρ.* wie *ἡσυχίη* *σ* 22, statt des gewöhnlichen *ἕκηλος* (*εὔκηλος*). — 599. *ἀποέργαθε*, hielt entfernt, mit dem Begriff der Fortdauer, denn der verwandelte Apollon hat es auf mehr als eine nur momentane Täuschung abgesehen, weil er den Troern volle Musse lassen will, sich in guter Ordnung hinter die Mauern zurückzuziehen, *X* 14 bis 20. — 600. *αὐτῷ*, selbst, verbinde mit *Ἀγήνορι*. — 602. *διώκετο*, mit dem localen Genetiv *πεδίοιο*, zu *N* 64; das Medium ganz in dem Sinne von *διώκειν*, wie *σ* 8. — 603. *βαθυδινήεντᾰ Σκάμανδρον*, zu *Υ* 74. Ueber *βαθυδ.* zu 15. — 604. *ὑπεκπροθέοντα*, der ein wenig 'voraus unter ihm weglief', ein wenig vor ihm vorauslief. [Wie *I* 505. *ϑ* 125. Vgl. J. La Roche hom. Stud. IX. 76, VIII.] — 607. *ἔμπληντο ἀλέντων*, wie *Θ* 214 *πλῆθεν . . εἰλομένων*. [— 610. *ἀσπασίως*, erfreut, geben Schol. A und Palimpsest statt des gewöhnlichen *ἐσσυμένως*. — Die Form *σαώσαιν* 611 ist Bekkersche Conjectur hom. Blätter S. 113, wie auch *υ* 383 Bekker, Dindorf, Ameis *ἄλφοιν* d. i. *ἄλφοιεν* in den Text genommen haben. Aristarch las *σαώσαι*, welcher Singular nach *Γ* 327. *Ρ* 387. *ξ* 291 zu erklären wäre; ganz unhomerisch aber ist das handschriftliche *σάωσαν*, worüber Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 184.]

ΙΛΙΑΔΟΣ Χ.

Ἕκτορος ἀναίρεσις.

ὣς οἳ μὲν κατὰ ἄστυ, πεφυζότες ἠύτε νεβροί,
ἱδρῶ ἀπεψύχοντο πίον τ' ἀκέοντό τε δίψαν,
κεκλιμένοι καλῇσιν ἐπάλξεσιν· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
τείχεος ἆσσον ἴσαν, σάκε' ὤμοισι κλίναντες.
Ἕκτορα δ' αὐτοῦ μεῖναι ὀλοιὴ μοῖρ' ἐπέδησεν,
Ἰλίου προπάροιθε πυλάων τε Σκαιάων.
αὐτὰρ Πηλεΐωνα προσηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων
„τίπτε με, Πηλέος υἱέ, ποσὶν ταχέεσσι διώκεις,
αὐτὸς θνητὸς ἐὼν θεὸν ἄμβροτον; οὐδέ νύ πώ με
ἔγνως ὡς θεός εἰμι, σὺ δ' ἀσπερχὲς μενεαίνεις.
ἦ νύ τοι οὔ τι μέλει Τρώων πόνος οὓς ἐφόβησας·
οἳ δή τοι εἰς ἄστυ ἄλεν, σὺ δὲ δεῦρο λιάσθης.
οὐ μήν με κτενέεις, ἐπεὶ οὔ τοι μόρσιμός εἰμι."

1. *πεφυζότες*, zu Φ 6. — 2. *ἀκέοντο*, wie Horat. carm. II 5, 6 *fluviis gravem Solantis aestum* für *levantis*. — 5. *ὀλοιή*, die verderbliche, wie Α 342. [Dass Hektor in unerklärlicher Verblendung vor den Thoren bleibt, den Entscheidungskampf mit dem Peleiden herbeiwünschend, das stellt sich hier als Folge der 'Umstrickung' durch Moira dar, vgl. Hektors eigene Worte 303, wogegen 174 die Götter über seinen Tod berathen und 185 Athene durch den Göttervater Vollmacht erhält, nach der sie 214. 226 ff. verfährt, vgl. auch hierzu Hektors Worte 297: denn wiederholt wird das, was Zeus oder die Götter oder beide thun, mit dem Geschick identificirt, worüber zu vergleichen Nägelsbach hom. Theol. III §. 6.] — 6. *Ἰλίου*, zu Ο 66. — 9. *ἄμβροτος* Beiwort von *θεός*, zu Υ 358. Apollon redet den betrogenen Peleiden als Gott an, ohne dass wir von einer Rückverwandlung hören, zu Φ 213. Dann wirft er ihm sogar ironisch vor, dass er die Gottheit auch in ihrer Verwandlung nicht erkannt habe (etwa an gewissen Zeichen und Umständen bei deren Erscheinung), und nun erkennt Achilleus ohne Weiteres den Gott als *ἑκάεργος* 15, ohne dass sich dieser als solchen nannte. [Vgl. Nägelsbach hom. Theol. IV §. 12.] — 12. *οἵ*, in demonstrativem Sinne wie Κ 316. Ω 731. υ 289. 291, ausser letzterer Stelle mit folgendem *δή τοι*. — *δεῦρο λιάσθης*, von dem rechten Wege der Verfolgung, nämlich dem *Τρώων πόνος*, ab. Das Ganze also: nicht kümmert dich (mehr) der Kampf mit den Troern, die du (doch) in die Flucht getrieben; diese nun sind in die Stadt gedrängt, du aber bist hieher verschlagen. — 13. *μόρσιμος*, dem Schicksal unterworfen, *fato obnoxius*, d. i. sterb-

τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
„ἔβλαψάς μ', ἑκάεργε, θεῶν ὀλοώτατε πάντων,
ἐνθάδε νῦν τρέψας ἀπὸ τείχεος· ἦ κ' ἔτι πολλοὶ
γαῖαν ὀδὰξ εἷλον πρὶν Ἴλιον εἰσαφικέσθαι.
νῦν δ' ἐμὲ μὲν μέγα κῦδος ἀφείλεο τοὺς δ' ἐσάωσας
ῥηιδίως, ἐπεὶ οὔ τι τίσιν γ' ἔδδεισας ὀπίσσω.
ἦ σ' ἂν τισαίμην, εἴ μοι δύναμίς γε παρείη."
ὣς εἰπὼν προτὶ ἄστυ μέγα φρονέων ἐβεβήκειν,
σευάμενος ὥς θ' ἵππος ἀεθλοφόρος σὺν ὄχεσφιν,
ὅς ῥά τε ῥεῖα θέῃσι τιταινόμενος πεδίοιο·
ὣς Ἀχιλεὺς λαιψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα.
τὸν δ' ὁ γέρων Πρίαμος πρῶτος ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν,
παμφαίνονθ' ὥς τ' ἀστέρ', ἐπεσσύμενον πεδίοιο,
ὅς ῥά τ' ὀπώρης εἶσιν, ἀρίζηλοι δέ οἱ αὐγαὶ
φαίνονται πολλοῖσι μετ' ἀστράσι νυκτὸς ἀμολγῷ·

lich, *morti destinatus*, ein nachdrückliches Zurückkommen auf 9. [Döderlein hom. Gloss. §. 580 findet dies 'höchst matt', nachdem sich Apollon bereits als Gott zu erkennen gegeben; desshalb fasst er *μόρσιμος* als vom Schicksal zugetheilt und übersetzt das Ganze 'da ich nicht (wie deine bisherigen Gegner) dir zum Opfer bestimmt bin'.]

14. = Σ 97. — 15. *θεῶν ὀλοώτατε πάντων*, vgl. Γ 365 *οὔ τις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος* von Zeus, dem derartige Aeusserungen menschlichen Unwillens fast ausschliesslich gelten. [Ein Analogon zu diesen Scheltworten auf Apollon findet sich nämlich nur in Helenes Zornrede gegen Aphrodite Γ 399. Dabei tragen beide Ausnahmen ganz das Gepräge eines menschlichen Zanks, worüber zu vergleichen Nägelsbach hom. Theol. V §. 18.] — 17. *γαῖαν ὀδὰξ εἷλον*, zu Τ 61. — 19. *ῥηιδίως*, als Gott, zu Ν 72, und aus dem beigefügten Grunde *ἐπεὶ* bis *ὀπίσσω*, dessen Erwähnung den Sprechenden zu der naiven Drohung im folg. Verse hinreisst. — *ὀπίσσω*, für die Zukunft, eine künftige Vergeltung.

22. *ὥς θ' ἵππος ἀεθλοφόρος*, wie 162, nur wird hier der einzelne Peleide verglichen dem einzelnen Rosse aus dem beim Wagenrennen betheiligten Zwiegespann, wobei die Hauptpointe der Vergleichung 21 das *μέγα φρονέων* (*forti animo*) *ἐβεβήκειν* bildet. — 23. *θέῃσι* mit dem localen Genetiv *πεδίοιο*, zu Ο 264. — *τιταινόμενος*, sich ausstreckend, gestreckten Laufes, stracks, wie Ψ 518. β 149. λ 599. — 24. = Ο 269.

26. *παμφαίνονθ'*, wie Ε 5 gleichfalls vom Seirios *ὅς τε μάλιστα λαμπρὸν παμφαίνῃσι*. — *ἐπεσσύμενον*, mit dem localen *πεδίοιο* wie Ξ 147. — 27. *ὀπώρης*, temporaler Genetiv. Di. 47, 2. 'Die Opore begann nämlich Ende Juli mit dem Aufgange dieses Seirios, daher derselbe Ε 5 schlechthin *ἀστὴρ ὀπωρινός* heisst. — 28. *ἀστράσι*. Di. 21. [In den Hss. und nach Philoxenos *ἄστρασι*. Vgl. Lobeck Parall. S. 175.] — *νυκτὸς ἀμολγῷ*, im Dunkel der Nacht, zu Ο 324. [Denn Homer vergleicht den Seirios, wie er des Nachts in vollem Glanze dasteht und die Menge der übrigen auch glänzenden Gestirne überstrahlt, unbekümmert darum, dass gerade zu der Zeit des Jahres, wo er Fieber über die Sterblichen bringt (31), der Hundsstern gar nicht *νυκτὸς ἀμολγῷ* erscheint, sondern kurz vor Sonnenaufgang, so dass er erst geraume Zeit nachher in der Nacht zu glänzen vermag. Es soll aber neben dem Gefunkel auch das Verderbliche des Sterns verglichen werden, um den Peleiden als den

ὅν τε κύν' Ὠρίωνος ἐπίκλησιν καλέουσιν.
λαμπρότατος μὲν ὅ γ' ἐστί, κακὸν δέ τε σῆμα τέτυκται,
καί τε φέρει πολλὸν πυρετὸν δειλοῖσι βροτοῖσιν.
ὣς τοῦ χαλκὸς ἔλαμπε περὶ στήθεσσι θέοντος.
ᾤμωξεν δ' ὁ γέρων, κεφαλὴν δ' ὅ γε κόψατο χερσὶν
ὑψόσ' ἀνασχόμενος, μέγα δ' οἰμώξας ἐγεγώνειν
λισσόμενος φίλον υἱόν· ὁ δὲ προπάροιθε πυλάων
ἑστήκειν, ἄμοτον μεμαὼς Ἀχιλῆι μάχεσθαι.
τὸν δ' ὁ γέρων ἐλεεινὰ προσηύδα, χεῖρας ὀρεγνύς.
„Ἕκτορ, μή μοι μίμνε, φίλον τέκος, ἀνέρα τοῦτον
οἶος ἄνευθ' ἄλλων, ἵνα μὴ τάχα πότμον ἐπίσπῃς
Πηλεΐωνι δαμείς, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐστιν,
σχέτλιος. εἴθε θεοῖσι φίλος τοσσόνδε γένοιτο
ὅσσον ἐμοί· τάχα κέν ἑ κύνες καὶ γῦπες ἔδοιεν
κείμενον· ἦ κέ μοι αἰνὸν ἀπὸ πραπίδων ἄχος ἔλθοι·
ὅς μ' υἱῶν πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν εὖνιν ἔθηκεν,
κτείνων καὶ περνὰς νήσων ἔπι τηλεδαπάων.
καὶ γὰρ νῦν δύο παῖδε, Λυκάονα καὶ Πολύδωρον,
οὐ δύναμαι ἰδέειν Τρώων εἰς ἄστυ ἀλέντων,

glänzenden, aber Unglück verkündenden Helden zu versinnlichen. Uebrigens vgl. über ἀμολγῷ nunmehr auch K. Schenkl in der Zeitschr. für die österr. Gymn. 1864 5. S. 343, wo es als das substantivirte Neutrum eines Adjectivs ἀμολγός 'dunkel' dargestellt und mit ἀμαυρός d. i. ἀμαρϝος identificirt wird, mit Annahme eines Uebergangs des ϝ in γ und eines Wechsels der Liquida nebst der damit zusammenhängenden Verdumpfung von α in ο.] — 29. ἐπίκλησιν καλέουσιν, mit Namen nennen, zu Σ 487. — 30. σῆμα, eine auffallende Himmelserscheinung zum Zwecke göttlicher Offenbarung, heisst der Seirios wie der Vollmond Hymn. XXXII 13 und die Windstille XXXIII 16, insofern er 31 den Sterblichen ein Vorbote hitziger Fieber ist. [Daher Λ 62 οὔλιος ἀστήρ und Oppian. Kyneg. III 325 οὐλομένου κυνὸς ἀστήρ. Horat. sat. I 7, 26 *invisum agricolis sidus* genannt. Nachahmung des Ganzen bei Verg. Aen. X 273 *Sirius ardor, Ille sitim morbosque ferens mortalibus aegris* d. i. δειλοῖσι βροτοῖσιν 31.] — 31. πυρετόν, Fieber, ein ἅπαξ εἰρ. [Von Döderlein hom. Gloss. §. 632 erklärt als 'Hitze. Erst später der technische Ausdruck für Fieberhitze.'] — 32. = Ν 245. — 34. ἀνασχόμενος, ausholend, nämlich χερσίν nach Ψ 686. — μέγα gehört zu οἰμώξας. — ἐγεγώνειν, wurde hörbar und vernehmlich, rief vernehmbar, Priamos auf der Mauer dem vor dem Thor befindlichen Hektor. Denn γεγωνεῖν ist meist ein Rufen in grössere Distanz', zu Ξ 469. — 37. ἐλεεινά, adverbialer Accusativ wie 408. Β 314. — 39. οἶος ἄνευθ' ἄλλων, wie Soph. Aias 737 οἶος Ἀτρειδῶν δίχα. — 42. τάχα bis ἔδοιεν, zu Π 836. [ἔδοιεν ist Aristarchs Lesart für das gewöhnliche ἔδονται, welches 'rasche Ueberspringen der Vorstellung aus dem Gebiete der blossen Möglichkeit in die Sphäre der Erwartung bevorstehender Wirklichkeit' Nägelsbach zu Γ 54 durch Belege zu retten sucht. Jetzt ist der Optativ von allen Neueren in den Text genommen.] — 45. νήσων ἔπι τηλ., wie Φ 454. — 46. Λυκάονα καὶ Πολύδωρον, die beide erst an diesem Tage und fern der Stadt gefallen sind (Lykaon Φ 34—119 und Polydoros Υ 407—18), so dass

τούς μοι Λαοθόη τέκετο, κρείουσα γυναικῶν.
ἀλλ' εἰ μὲν ζώουσι μετὰ στρατῷ, ἦ τ' ἂν ἔπειτα
χαλκοῦ τε χρυσοῦ τ' ἀπολυσόμεθ'· ἔστι γὰρ ἔνδον·
πολλὰ γὰρ ὤπασε παιδὶ γέρων ὀνομάκλυτος Ἄλτης.
εἰ δ' ἤδη τεθνᾶσι καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν,
ἄλγος ἐμῷ θυμῷ καὶ μητέρι, τοὶ τεκόμεσθα·
λαοῖσιν δ' ἄλλοισι μινυνθαδιώτερον ἄλγος
ἔσσεται, ἢν μὴ καὶ σὺ θάνῃς Ἀχιλῆι δαμασθείς.
ἀλλ' εἰσέρχεο τεῖχος, ἐμὸν τέκος, ὄφρα σαώσῃς
Τρῶας καὶ Τρῳάς, μηδὲ μέγα κῦδος ὀρέξῃς
Πηλεΐδῃ, αὐτὸς δὲ φίλης αἰῶνος ἀμερθῇς.
πρὸς δ' ἐμὲ τὸν δύστηνον ἔτι φρονέοντ' ἐλέησον,
δύσμορον, ὅν ῥα πατὴρ Κρονίδης ἐπὶ γήραος οὐδῷ
αἴσῃ ἐν ἀργαλέῃ φθίσει, κακὰ πόλλ' ἐπιδόντα,
υἷάς τ' ὀλλυμένους, ἑλκηθείσας τε θύγατρας,
καὶ θαλάμους κεραϊζομένους, καὶ νήπια τέκνα
βαλλόμενα προτὶ γαίῃ ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι,
ἑλκομένας τε νυοὺς ὀλοῇς ὑπὸ χερσὶν Ἀχαιῶν.
αὐτὸν δ' ἂν πύματόν με κύνες πρώτῃσι θύρῃσιν
ὠμησταὶ ἐρύουσιν, ἐπεί κέ τις ὀξέι χαλκῷ

der Vater von diesem jüngsten Doppelverluste noch keine Kenntniss haben kann. — 48. *Λαοθόη* ist keine blosse Nebenfrau, sondern eine Gattin niedern Ranges neben der königlichen Gemahlin, zu *Φ* 85, daher auch die Bezeichnung als *κρείουσα* (nur hier) *γυναικῶν* und 51 die ungewöhnliche Erwähnung einer Aussteuer, worüber zu vergleichen *I* 149 ff. 289 ff. — 51. *ὀνομάκλυτος*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 52. *δόμοισιν*, nämlich *εἰσίν*. [52. = *δ* 834. *ο* 350. *υ* 208. *ω* 264.] — 56—8, drei auf *ῃς* ausgehende Verse, zu *Σ* 44. — 58. *φίλης* bis *ἀμερθῇς*, wie *κατείβετο γλυκὺς αἰών* *ε* 152. — 59. *πρὸς δ'*, und dann! habe Mitleid mit mir unglücklichem *ἔτι φρονέοντ'*, der ich noch bei Sinnen, noch nicht altersschwach und kindisch genug bin, um für allen Schmerz abgestumpft zu sein, (60) mit dem Unseeligen, den der Vater Kronide *ἐπὶ γήραος οὐδῷ*, auf der höchsten Stufe des Greisenalters, wie *Ω* 487. *ο* 246. 348. *ψ* 212, (61) in dem härtesten Schicksal verderben will, worauf 62—5 in lauter Accusativen als Epexegese zu *κακὰ πόλλ'* 61 eine Beschreibung des ihm nach dem Falle des Lieblingssohnes bevorstehenden Jammers folgt, 'von der jedes Wort wie eine offene Wunde Blut strömt'. [Worte Gepperts Ursprung der hom. Ges. I S. 261.] — 62. *ἑλκηθείσας* und 65 *ἑλκομένας*, gewaltsam fortgezogen, gemisshandelt, was nach der Sage der Spätern das Schicksal der Kassandra war, wie das *βάλλεσθαι προτὶ γαίῃ* 64 sich an Astyanax erfüllte. Malerisch und bedeutsam sind die Längen von *ἑλκηθείσας* in dieser Stellung, wodurch der Vers etwas sehr Gedehntes und Langgezogenes erhält, wie *Γ* 345. — 63. *θαλάμους κεραϊζομένους*. Nachahmung bei Eurip. Alk. 886 *εὐνὰς θανάτοις κεραϊζομένας*. — 66. *πρώτῃσι θύρῃσιν*, vorn an der Thür, weil ihnen nach 69. 71 die Thürhut oblag, ein Dativ wie *θύρῃσι* *ρ* 530: aber *α* 255 *ἐν πρώτῃσι θύρῃσιν*. — 67. *ἐρύουσιν*,

τύψας ἠὲ βαλὼν ῥεθέων ἐκ θυμὸν ἕληται,
οὓς τρέφον ἐν μεγάροισι τραπεζῆας θυραωρούς,
οἵ κ' ἐμὸν αἷμα πιόντες, ἀλύσσοντες περὶ θυμῷ,
κείσοντ' ἐν προθύροισι. νέῳ δέ τε πάντ' ἐπέοικεν,
ἀρηικταμένῳ, δεδαϊγμένῳ ὀξέι χαλκῷ,
κεῖσθαι· πάντα δὲ καλὰ θανόντι περ, ὅττι φανήῃ.
ἀλλ' ὅτε δὴ πολιόν τε κάρη πολιόν τε γένειον
αἰδῶ τ' αἰσχύνωσι κύνες κταμένοιο γέροντος,
τοῦτο δὴ οἴκτιστον πέλεται δειλοῖσι βροτοῖσιν."
ἦ ῥ' ὁ γέρων, πολιὰς δ' ἄρ' ἀνὰ τρίχας ἕλκετο χερσὶν
τίλλων ἐκ κεφαλῆς· οὐδ' Ἕκτορι θυμὸν ἔπειθεν.
μήτηρ δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ὀδύρετο δάκρυ χέουσα,
κόλπον ἀνιεμένη, ἑτέρηφι δὲ μαζὸν ἀνέσχεν·
καί μιν δάκρυ χέουσ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.

Futur, wie *Λ* 454. *O* 351. *Φ* 588. — 68. *ῥεθέων*, zu *Π* 856. — 69. *τραπεζῆας*, wie *Ψ* 173. *ρ* 309 Tisch- oder Luxushunde, zum Staate gehaltene und vom Herrentisch gefütterte im Gegensatz zu Hof- und Jagdhunden, daher als Haushunde zugleich *θυραωροί*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, zu 66. — 70. *ἀλύσσοντες*, gleichfalls *ἅπαξ εἰρ.*, wüthend nach dem Blutgenuss, *περὶ θυμῷ*, ringsum im Herzen, von Herzen, zu *Φ* 65, im Paroxysmus der Wuth, weil von der Menge des Blutes wie berauscht. Denn die 'Tischhunde', obwohl sie in die Speisezimmer der Reichen kommen, sind Thiere von nicht geringerer Grösse oder Wildheit, als die übrigen homerischen Hunde alle, so dass Priamos 74—6 von ihnen sich der Schändung seines greisen Leichnams recht wohl versehen darf. [Dies die antike und einzig statthafte Deutung der Stelle. Moderne Erklärer fassten *ἀλύσσειν* in dem Sinne 'traurig sein', die Hunde also nicht als wüthige, sondern trauernde, und so noch Döderlein hom. Gloss. §. 104, der dazu bemerkt: 'Priamos sieht voraus, wie seine Lieblingshunde ihrem todten Herrn die Wunden auslecken (nicht aus Blutdurst, sondern um gleichsam die Blutung zu stillen) und sich dann, als sie ihn nicht wieder beleben können, traurig und still hinlegen.' Wie aber will man diese 'Trauer' der *τραπεζῆες* im Königspalast vereinigen mit den schamlosen Misshandlungen, von denen 74—6 eine so detaillirte Schilderung gegeben wird? Misshandlungen, die als die entsetzlichste aller Möglichkeiten Priamos recht geflissentlich bis ans Ende seiner grauenvollen Trauerbilder aufspart.] — 71. *νέῳ* bis *ἐπέοικεν*, dem jungen Manne steht es durchaus (*omni ex parte*) schön (73) *κεῖσθαι*, wenn er daliegt, wie 73 *πάντα δὲ καλά*, an ihm ist Alles schön. [Sinn: den Jüngling lässt Alles schön, auch im Tode vermag keine Misshandlung oder Verunstaltung irgend welcher Art den Zauber jugendlicher Kraft und Anmuth ganz zu heben: aber der entstellte Leichnam eines Greises ist ein Anblick voller Widerwärtigkeit, und so paraphrasirt das Ganze auch Tyrtaios 10, 21—30 mit theilweise wörtlicher Benutzung der Verse 71. 74. 75.] — 72. *ἀρηικταμένῳ*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 73. *ὅττι* in Bezug auf den vorhergehenden Plural *πάντα* distributiv, zu *O* 731. — 74. *πολιόν τε κάρη* bis *γένειον*, wie *Ω* 516, zu *N* 13.

77. *ἦ ῥα* mit ausdrücklicher Wiederholung des Subjects wie *Z* 390. *γ* 337. *χ* 292, aber nur hier mit folgendem *δέ* ohne Subjectswechsel zwischen *ἦ* und dem nächsten Verbum, wider die Analogie von *Z* 390. *Ξ* 475. *Ω* 643. Zu *Ξ* 475. — 80. *κόλπον ἀνιεμένη*, den Bausch, der ihren Busen verhüllte,

„Ἕκτορ, τέκνον ἐμόν, τάδε τ' αἴδεο καί μ' ἐλέησον
αὐτήν, εἴ ποτέ τοι λαθικηδέα μαζὸν ἐπέσχον.
τῶν μνῆσαι, φίλε τέκνον, ἄμυνε δὲ δήιον ἄνδρα
τείχεος ἐντὸς ἐών, μηδὲ πρόμος ἵστασο τούτῳ.
σχέτλιος· εἴ περ γάρ σε κατακτάνῃ, οὔ σ' ἔτ' ἐγώ γε
κλαύσομαι ἐν λεχέεσσι, φίλον θάλος, ὃν τέκον αὐτή,
οὐδ' ἄλοχος πολύδωρος· ἄνευθε δέ σε μέγα νῶιν
Ἀργείων παρὰ νηυσὶ κύνες ταχέες κατέδονται."
ὣς τώ γε κλαίοντε προσαυδήτην φίλον υἱόν,
πολλὰ λισσομένω· οὐδ' Ἕκτορι θυμὸν ἔπειθον,
ἀλλ' ὅ γε μίμν' Ἀχιλῆα πελώριον ἆσσον ἰόντα.
ὡς δὲ δράκων ἐπὶ χειῇ ὀρέστερος ἄνδρα μένῃσιν,
βεβρωκὼς κακὰ φάρμακ'· ἔδυ δέ τέ μιν χόλος αἰνός,
σμερδαλέον δὲ δέδορκεν ἑλισσόμενος περὶ χειῇ·
ὣς Ἕκτωρ ἄσβεστον ἔχων μένος οὐχ ὑπεχώρειν,
πύργῳ ἔπι προύχοντι φαεινὴν ἀσπίδ' ἐρείσας.
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν

lösend, abziehend. — ἐτέρηφι, mit der Linken. — 83. αὐτήν, als Gegensatz zu τάδε, meinen Busen, 82. — λαθικηθέα, ein ἅπαξ εἰρ. — 84. τῶν, der Plural wegen εἴ ποτε, zu *O* 372. In der Heroenzeit waren auch Fürstinnen die Ammen und Wärterinnen ihrer Kinder, vgl. λ 448. — φίλε τέκνον. Di. 58, 1, 1. — 85. πρόμος, als Vorderster, Vordermann. — 86. σχέτλιος, Unbarmherziger, der du bist, indem wie *Α* 231 der Nominativ Ausruf ist, nicht aber Anrede als Stellvertreter des Vocativ [Bernhardy Syntax S. 67]. — 87. θάλος, Sprosse, wie ζ 157. — 88. πολύδωρος, die vielbeschenkte, wie *Ζ* 394 von Andromache, auch ω 294 von Penelope, und als Eigenname Πολυδώρη *Π* 175. Es bezieht sich dies auf die der Braut ausser den ἔεδνα gereichten Geschenke, δῶρα, vgl. ο 18. 125. σ 279 und π 392. Uebrigens waren bei Andromache auch die ersteren stattlich nach 472. — μέγα, Verstärkung zu ἄνευθε, eine grosse Strecke, sehr entfernt. — 89. κύνες κατέδονται, zu *Ν* 233.

91. πολλᾱ λισσομένω, zu *Φ* 368. — 93. χειή, Kluft, Loch, nur hier und 95. — 94. βεβρωκὼς κακὰ φάρμακ', nämlich Giftkräuter, deren Genuss nach antikem Glauben den Drachen Giftstoff zuführt, also ein besonders gefährlicher. Nachahmung bei Verg. Aen. II 471 *coluber mala gramina pastus.* — 95. ἑλισσόμενος, sich wälzend. Uebrigens ein sinnvolles Wortspiel mit δράκων und δέδορκεν, wie denn auch moderne Etymologie δράκων als Thier mit hellem, Glanz ausstrahlenden Blick auf Wurzel δερκ zurückführt. [Vgl. G. Curtius Grundz. I S. 88. 104. Eben so Hesiod. Schild 144—5.] — 97. προύχοντι, intransitiv wie *Ψ* 325. 453. ζ 138. κ 90. μ 11. τ 544. Di. 52, 2, 4. — 98. = *Φ* 552. [99—130. Ein unzweifelhaft nach dem Modell von *Φ* 553—69 gegliedertes Selbstgespräch. Denn mit ὤ μοι ἐγών beginnend ziehen beide Monologe im Ganzen drei Möglichkeiten in Erwägung. Von diesen erfährt beidemal die erste eine völlige und sofortige Verwerfung. Dafür übt in beiden Fällen die zweite auf den Sprechenden einen bestechenden Reiz und wird mit Vorliebe ausgeführt. Schliesslich wird auch sie von beiden Heroen mit der gleichen formelhaften Wendung zurückgewiesen, worauf sich beidemal der Sprechende aus seinen Träumen von der Möglichkeit einer Ret-

„ὤ μοι ἐγών. εἰ μέν κε πύλας καὶ τείχεα δύω,
Πουλυδάμας μοι πρῶτος ἐλεγχείην ἀναθήσει,
ὅς μ' ἐκέλευε Τρωσὶ ποτὶ πτόλιν ἡγήσασθαι
νύχθ' ὕπο τήνδ' ὀλοήν, ὅτε τ' ὤρετο δῖος Ἀχιλλεύς.
ἀλλ' ἐγὼ οὐ πιθόμην· ἦ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν.
νῦν δ' ἐπεὶ ὤλεσα λαὸν ἀτασθαλίῃσιν ἐμῇσιν,
αἰδέομαι Τρῶας καὶ Τρῳάδας ἑλκεσιπέπλους,
μή ποτέ τις εἴπῃσι κακώτερος ἄλλος ἐμεῖο
‘Ἕκτωρ ἧφι βίηφι πιθήσας ὤλεσε λαόν.’
ὣς ἐρέουσιν· ἐμοὶ δὲ τότ' ἂν πολὺ κέρδιον εἴη
ἄντην ἢ Ἀχιλῆα κατακτείναντι νέεσθαι
ἠέ κεν αὐτῷ ὀλέσθαι ἐυκλειῶς πρὸ πόληος.
εἰ δέ κεν ἀσπίδα μὲν καταθείομαι ὀμφαλόεσσαν
καὶ κόρυθα βριαρήν, δόρυ δὲ πρὸς τεῖχος ἐρείσας
αὐτὸς ἰὼν Ἀχιλῆος ἀμύμονος ἀντίος ἔλθω
καί οἱ ὑπόσχωμαι Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ,
πάντα μάλ' ὅσσα τ' Ἀλέξανδρος κοίλῃς ἐνὶ νηυσὶν
ἠγάγετο Τροίηνδ', ἥ τ' ἔπλετο νείκεος ἀρχή,
δωσέμεν Ἀτρεΐδῃσιν ἄγειν, ἅμα δ' ἀμφὶς Ἀχαιοῖς

tung aufrafft zu dem stolzen Entschlusse, ohne längeren Verzug den nahenden Peleiden zu bestehen.] — *δύω* am Versende, zu *P* 186. — 100. *πρῶτος*, wird in erster Reihe *ἐλεγχείην ἀναθήσει*, Schande aufladen (vgl. das sinnverwandte *ἐκ μῶμον ἀνάψαι β* 86), eine rasche und glänzende Genugthuung für die *Σ* 285 bis 309 erduldeten Kränkungen. — 101. *ὅς μ' ἐκέλευε*, in der Versammlung auf der Ebene *Σ* 254 bis 283. Vgl. auch zu *Σ* 285. — 102. *ὑπό* mit temporalem Accusativ bezeichnet wie *Π* 202 das Erstrecken in der Zeit, während der Nacht. [Nicht aber ‘unter dem Schutze’ der Nacht, worüber zu vergleichen J. La Roche Beob. über den Gebrauch von *ὑπό* bei Homer (Wien 1861) S. 9.] — *ὅτε*, mit dem hinzeigenden *τε*, da, weil das Ereigniss ein bekanntes und für den Ausgang des ganzen Kampfs entscheidendes war. — 103. = *E* 201. *ι* 228. — 104. *ἀτασθαλίῃσιν*, als Eigenschaft eines Einzelnen wie *κ* 437. *μ* 300. Di. 44, 3, 1. — 105. = *Z* 442. — 106. *μή ποτε* bis *ἐμεῖο* und ähnlich *ζ* 275. *φ* 324, die unmuthsvolle Aeusserung gekränkten Selbstgefühls, sobald von einem sittlich nicht Ebenbürtigen der eigene sittliche, gefühlte Werth gefährdet scheint. — 107. *ἧφι βίηφι πιθήσας*, seinem Kraftgefühl nachgebend, aus Nachgiebigkeit gegen usw., synonym mit *ν* 143 *βίῃ καὶ κάρτεϊ εἴκων*, wie *I* 119. *φ* 315. — *ὀμφαλόεις*, *umbonibus praeditus* oder *bullis ornatus*, bebuckelt, nach *Λ* 34. [Eilfmal in der Ilias und *τ* 32 bei *ἀσπίς*, aber *Ω* 269 bei *ζυγόν*. Vgl. A. Göbel de epith. hom. in *εις* desinentibus (Wien und Münster 1858) S. 16 f.] — 110. *εὐκλειῶς*, nur hier. — 111. *ἀσπίδα* bis 112. *ἐρείσας*. Schild und Helm und Speer würde er dem nahenden Peleiden gegenüber ablegen, weil er diesem als waffenloser Friedensbote entgegentreten will. — 114—5. = *H* 389—90. — 115. *πάντα μάλ'*, durchaus alle. Dass Paris ausser Helene auch reiche Schätze aus dem Hause des Menelaos nahm, darüber vgl. noch *Γ* 70. 72. 91. 282. *H* 350. 363. *N* 626. — 116. *ἥ τ'* bis *ἀρχή*, wie Verg. Aen. VII 481 *quae prima malorum Caussa fuit.* — 117. *ἀμφίς*, einzeln. — 118. *ἀπο-*

ἀλλ' ἀποδάσσεσθαι, ὅσα τε πτόλις ἥδε κέκευθεν·
Τρωσὶν δ' αὖ μετόπισθε γερούσιον ὅρκον ἕλωμαι
μή τι κατακρύψειν ἀλλ' ἄνδιχα πάντα δάσασθαι
[κτῆσιν ὅσην πτολίεθρον ἐπήρατον ἐντὸς ἐέργει].
ἀλλὰ τί ἤ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
μή μιν ἐγὼ μὲν ἵκωμαι ἰών, ὁ δέ μ' οὐκ ἐλεήσει
οὐδέ τί μ' αἰδέσεται, κτενέει δέ με γυμνὸν ἐόντα
αὔτως ὥς τε γυναῖκα, ἐπεί κ' ἀπὸ τεύχεα δύω.
οὐ μήν πως νῦν ἔστιν ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης
τῷ ὀαριζέμεναι, ἅ τε παρθένος ἠίθεός τε,
παρθένος ἠίθεός τ' ὀαρίζετον ἀλλήλοιιν.
βέλτερον αὖτ' ἔριδι ξυνελαυνέμεν ὅττι τάχιστα·
εἴδομεν ὁπποτέρῳ κεν Ὀλύμπιος εὖχος ὀρέξῃ."

δάσσεσθαι bis *κέκευθεν* ist nur vorläufige und unbestimmte Andeutung dessen, was er 120 in bestimmtester Fassung wiederholt. Hatten nämlich die Achaier *Γ* 284—91 ihren Abzug von Ilios an die zwei Bedingungen geknüpft, dass sie Helene sammt den geraubten Schätzen zurück und eine Entschädigung (*ποινή* oder *τιμή*) dazu bekämen, so bestimmt jetzt Hektor diese auf die Hälfte der Habe von ganz Ilios, wobei er einem alten Brauch zu folgen scheint nach *Σ* 511. — 119. *Τρωσὶν ἕλωμαι*, den Troern aber will ich dann nachher den Geronteneid abnehmen, aber *δ* 746 *ἐμεῦ δ' ἕλετο μέγαν ὅρκον*, von mir nahm er. [Eine von der gewöhnlichen Auffassung abweichende Erklärung giebt M. Axt Commentationum philologarum particula prima (Giessen 1841) S. 6—8.] Sinn: diese zwischen uns getroffene vorläufige Abmachung der Gütertheilung soll die nachträgliche Gewährleistung der Geronten zu einem Vertrag in bester Form stempeln. — 120. *ἄνδιχα* — 121. = *Σ* 511—2. [Doch fehlt Vers 121 im Venetus und scheint aus *Σ* ohne Noth hinzugefügt.] — 122. = *Φ* 562. — 123. *ἵκωμαι*, angehe als Schutzflehender, wie *Ξ* 260. *ρ* 516. Man beachte hier das dreimalige *μέ* in 123—4. — 125. *αὔτως*, so ohne Weiteres. — 126—9. Sinn: denn jetzt ist nicht die Stunde und er ist nicht in der Stimmung zu einem traulichen Gespräch, wie wenn in idyllischer Ruhe das Hirtenmädchen von dem Baume aus, unter dem sie sitzt, den jungen Hirten traulich anspricht, der in der nahen Felsengrotte (oder am nahen Felsen) sich befindet und von da aus, mussereich wie Hirten sind, ihre Plauderei erwiedert. Denn *ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης* bezeichnet die Standpuncte der Plaudernden, ein Hyperbaton, weil dem Sinn nach zum Vergleichungssatz gehörig. Dabei steht statt des erwarteten copulativen *καὶ ἀπὸ πέτρης* das disjunctive *οὐδ' ἀ. π.*, wozu den Dichter die voraufgehende Negation verleitete. [Dies die Deutung Döderleins hom. Gloss. §. 222. Anderen ist *ἀπὸ* bis *πέτρης* eine Anwendung des naiven Sprichworts *οὐ γὰρ ἀπὸ δρυός ἐσσι παλαιφάτου, οὐδ' ἀπὸ πέτρης* *τ* 163. Dann stände es vom Stoff der Unterhaltung (und *ἀπό* seltsam statt *περί*. Di. 68, 16, 4) in dem Sinne: denn jetzt ist nicht die Stunde, von Allbekanntem und Vielbesprochenem zu plaudern, wie es die einfältige Volkssage überliefert, übrigens in Uebereinstimmung mit Hesiod. Theog. 35.] — 127. *ἅ τε ὀαρίζετον, qualia colloquuntur*, über welcherlei Dinge plaudern. [Nach anderer Erklärung Partikel der Vergleichung wie, ein *ἅπαξ εἰρημένον*. Vgl. aber Lehrs Arist. S. 162 f.] Die Anaphora der idyllischen Phrase in 128 nicht ohne herbe Ironie und als beabsichtigter Contrast zu dem folgenden heroischen Entschlusse, worüber zu *Υ* 372, auch zu *Σ* 399 und *Ν* 13. — 130. *εἴδομεν*, der Conjunctiv, wir wollen erfahren, explicatives Asyndeton wie *γ* 18.

ὣς ὥρμαινε μένων· ὁ δέ οἱ σχεδὸν ἦλθεν Ἀχιλλεὺς
ἶσος Ἐνυαλίῳ κορυθάικι πτολεμιστῇ,
σείων Πηλιάδα μελίην κατὰ δεξιὸν ὦμον
δεινήν· ἀμφὶ δὲ χαλκὸς ἐλάμπετο εἴκελος αὐγῇ
ἢ πυρὸς αἰθομένου ἢ ἠελίου ἀνιόντος.
Ἕκτορα δ', ὡς ἐνόησεν, ἕλε τρόμος· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη
αὖθι μένειν, ὀπίσω δὲ πύλας λίπε, βῆ δὲ φοβηθείς.
Πηλεΐδης δ' ἐπόρουσε ποσὶ κραιπνοῖσι πεποιθώς.
ἠύτε κίρκος ὄρεσφιν, ἐλαφρότατος πετεηνῶν,
ῥηιδίως οἴμησε μετὰ τρήρωνα πέλειαν·
ἡ δέ θ' ὕπαιθα φοβεῖται, ὁ δ' ἐγγύθεν ὀξὺ λεληκὼς
ταρφέ' ἐπαΐσσει, ἑλέειν τέ ἑ θυμὸς ἀνώγει·
ὣς ἄρ' ὅ γ' ἐμμεμαὼς ἰθὺς πέτετο, τρέσε δ' Ἕκτωρ
τεῖχος ὕπο Τρώων, λαιψηρὰ δὲ γούνατ' ἐνώμα.
οἳ δὲ παρὰ σκοπιὴν καὶ ἐρινεὸν ἠνεμόεντα
τείχεος αἰὲν ὑπὲκ κατ' ἀμαξιτὸν ἐσσεύοντο,
κρουνὼ δ' ἵκανον καλλιρρόω, ἔνθα τε πηγαὶ
δοιαὶ ἀναΐσσουσι Σκαμάνδρου δινήεντος.
ἡ μὲν γάρ θ' ὕδατι λιαρῷ ῥέει, ἀμφὶ δὲ καπνὸς
γίγνεται ἐξ αὐτῆς ὡς εἰ πυρὸς αἰθομένοιο·
ἡ δ' ἑτέρη θέρεϊ προρέει εἰκυῖα χαλάζῃ
ἢ χιόνι ψυχρῇ ἢ ἐξ ὕδατος κρυστάλλῳ.
ἔνθα δ' ἐπ' αὐτάων πλυνοὶ εὐρέες ἐγγὺς ἔασιν

131. = Φ 64. Unübertrefflich wird nun der allen Vorsatz überwältigende, unwiderstehlich zur Flucht nöthigende Eindruck des nahenden Rächers geschildert bis 137. — 132. κορυθάικι, ein ἅπαξ εἰρ. Das synonyme κορυθαίολος ist ausschliesslich Beiwort Hektors (38mal). — 133. Πηλιάδα μελίην, zu Π 143. — 136. οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη, er vermochte nicht mehr — 137. ὀπίσω πύλας λίπε, 'verliess rückwärts' sich wendend 'das' skaiische 'Thor'. — 139. κίρκος, ἐλαφρότατος πετεηνῶν, zu Ν 62. — 140. τρήρωνα eine fluchtfertige, flüchtige. Der Versschluss wie Ψ 853. 855. 874. υ 243. — 143. πέτεσθαι, fliegen, auf jede eilige Bewegung übertragen, zu Ν 755. — τρέσε τεῖχος ὕπο Τρώων, floh furchtsam unter die Mauer. — 144. λαιψηρὰ (proleptisch) bis ἐνώμα, zu Ο 269. — 145. ἐρινεόν, der Ζ 433. Λ 167 erwähnte wilde Feigenbaum, der nach Ζ 431 nahe der Mauer und dem skaiischen Thor zu denken ist, mit dem Beiwort ἠνεμόεις, 'windig', den Winden ausgesetzt, weil einsam in die Lüfte ragend. — 146. τείχεος ὑπέκ, unter der Mauer weg. — ἀμαξιτός, Weg für Lastwagen, ein ἅπαξ εἰρ. [— 147. ἔνθα τε, wo da, statt des überlieferten ἔνθα δέ ist eine Verbesserung von Hermann zu hymn. Ven. 59.] — 148. ἀναΐσσουσι Σκαμάνδρου, zu Υ 74. — δινήεντος, zu Ξ 434. — 149. ὕδατι λιαρῷ ῥέει, fliesst mit lauem Wasser, nämlich zur Winterzeit, weil als Gegensatz zu 151 θέρεϊ, aber selbstverständlich auch im Sommer, wie umgekehrt die eisige Beschaffenheit des kalten Quells auch für den Winter gilt. [Dass 151—2 ein Dreifaches verglichen wird, darüber s. zu Ν 389. Ueber ἐκ in unmittelbarer Verbindung mit einem Nomen Ameis Anhang zu ι 285.] — 153. πλυνοί, Waschtröge.

καλοὶ λαΐνεοι, ὅθι εἵματα σιγαλόεντα
πλύνεσκον Τρώων ἄλοχοι καλαί τε θύγατρες
τὸ πρὶν ἐπ' εἰρήνης, πρὶν ἐλθεῖν υἷας Ἀχαιῶν.
τῇ ῥα παραδραμέτην, φεύγων, ὁ δ' ὄπισθε διώκων·
πρόσθε μὲν ἐσθλὸς ἔφευγε, δίωκε δέ μιν μέγ' ἀμείνων,
καρπαλίμως, ἐπεὶ οὐχ ἱερήιον οὐδὲ βοείην
ἀρνύσθην, ἅ τε ποσσὶν ἀέθλια γίγνεται ἀνδρῶν,
ἀλλὰ περὶ ψυχῆς θέον Ἕκτορος ἱπποδάμοιο.
ὡς δ' ὅτ' ἀεθλοφόροι περὶ τέρματα μώνυχες ἵπποι
ῥίμφα μάλα τρωχῶσι· τὸ δὲ μέγα κεῖται ἄεθλον,
ἢ τρίπος ἠὲ γυνή, ἀνδρὸς κατατεθνηῶτος·
ὡς τὼ τρὶς Πριάμοιο πόλιν περιδινηθήτην
καρπαλίμοισι πόδεσσι. θεοὶ δέ τε πάντες ὁρῶντο.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
„ὢ πόποι, ἦ φίλον ἄνδρα διωκόμενον περὶ τεῖχος
ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι· ἐμὸν δ' ὀλοφύρεται ἦτορ
Ἕκτορος, ὅς μοι πολλὰ βοῶν ἐπὶ μηρί' ἔκηεν

in die Erde gegrabene und mit Stein verkleidete (*λαΐνεοι*) Wasserbecken, vgl. *ζ* 40. 86. — *ἐγγύς*, nämlich *τῶν πηγῶν*. [Auffällig ist hierbei das Praesens *ἔασιν*, wiewohl ihm durch fünf Verse eine ausführliche Schilderung in lauter Praesentien vorausgeht. Das Ganze ist ein angenehm contrastirender Ruhepunct inmitten der erschütternden Handlung.] — 156. = *I* 403. *ἐπ' εἰρήνης*. zur Friedenszeit, wie noch *B* 797. — 157. *τῇ παραδραμέτην*, dort liefen sie vorüber. — *φεύγων*, mit Auslassung von *ὁ μέν*. Di. 50, 1, 8. — 159. *καρπαλίμως* gehört auch zu *ἔφευγε*. — *ἱερήιον οὐδὲ βοείην*, ein Opferthier oder eine Rindshaut, wohlfeile Kampfpreise, wie sie beim Wettlaufen verliehen werden. Weit köstlicher sind die Preise des Wagenrennens 164—5. [Herod. II 91 von den Aigyptern: *παρέχοντες ἄεθλα κτήνεα, καὶ χλαίνας καὶ δέρματα*. Nachahmung bei Verg. Aen. XII 764 *neque enim levia aut ludicra petuntur Praemia, sed Turni de vita et sanguine certant.*] — 160. *ἀρνύσθην*, gewinnen wollten, erstrebten. — 162. *μώνυχες*, strebehufige, zu *Φ* 132. — 164. *ἀνδρὸς κατατεθνηῶτος*, also bei Leichenspielen. — 165. *περιδινηθήτην*, umkreisten, ein *ἅπαξ εἰρ.* [So Bothe, Bekker, Bäumlein mit einem Theile der Hss. Andere geben *πόλιν πέρι δινηθήτην* und wollen dies aus topographischen Gründen von einem Laufen vor der Stadt, von dem Beschreiben einer kreis- oder ellipsenförmigen Linie in der Nähe Troias und theilweise um Troia herum verstanden wissen. Dann ist die gleiche sehr gewagte Deutung auch 173. 230 und 251 von Nöthen, und alles dies in Folge von kritischen Bedenken, 'die mit vollkommenem Rechte auf des Thucydides Schilderung der Belagerung von Syrakus durch die Athener im peloponnesischen Kriege angewendet werden können, die aber auf die epische Erzählung eben so wenig anwendbar sind, als auf die Thaten des Amadis oder Orlando'. Grote 'Griech. Myth. u. Antiq. übersetzt von Fischer' I S. 305, wo auch andere treffende Bemerkungen über 165 ff. zu vergleichen sind.] — 166. *θεοὶ* bis *ὁρῶντο*, die Götter da schauten es alle, Medium, weil mit Betheiligung des Gemüths. — 170. *ἐπὶ ἔκηεν*, hinbrannte. Spuren solchen grossen Behagens der olympischen Gottheiten an regelmässigen und reichen Opfern und ihrer persönlichen Zuneigung zu libe-

Ἴδης ἐν κορυφῇσι πολυπτύχου, ἄλλοτε δ' αὖτε
ἐν πόλει ἀκροτάτῃ· νῦν αὖτέ ἑ δῖος Ἀχιλλεὺς
ἄστυ πέρι Πριάμοιο ποσὶν ταχέεσσι διώκει.
ἀλλ' ἄγετε φράζεσθε, θεοί, καὶ μητιάασθε
ἠέ μιν ἐκ θανάτοιο σαώσομεν, ἦέ μιν ἤδη
Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆι δαμάσσομεν ἐσθλὸν ἐόντα."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„ὦ πάτερ ἀργικέραυνε κελαινεφές, οἷον ἔειπες.
ἄνδρα θνητὸν ἐόντα, πάλαι πεπρωμένον αἴσῃ,
ἂψ ἐθέλεις θανάτοιο δυσηχέος ἐξαναλῦσαι;
ἕρδ'· ἀτὰρ οὔ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
„θάρσει, τριτογένεια, φίλον τέκος· οὔ νύ τι θυμῷ
πρόφρονι μυθέομαι, ἐθέλω δέ τοι ἤπιος εἶναι.
ἔρξον ὅπῃ δή τοι νόος ἔπλετο, μηδέ τ' ἐρώει."

ralen Opferern finden sich in beiden Gedichten allenthalben, vgl. *Δ* 49. *Υ* 298. *Ω* 34. 69. *α* 66. — 171. *Ἴδης πολυπτύχου*, zu *Φ* 449, wo nach *Θ* 48. *Π* 604 auf dem Gipfel Gargaron ein Altar und ein Temenos des Zeus Idaios sich befanden. [Anhöhen als Opferstätten werden übrigens von Homer nur in der troischen Götterverehrung hervorgehoben.] — 174. *μητιάασθε*, deponential wie *Μ* 17. — 175. *μιν* steht zur stärkern Hervorhebung in beiden Gliedern, wie *σέ γε* *ϑ* 488.

177. = *Θ* 357. — 179—81. = *Π* 441—3. *πάλαι πεπρωμένον αἴσῃ*, denn der Moira Rathschluss in Betreff des Hektor ist allbekannt, noch ehe Zeus am letzten Knotenpunct der Ilias zur goldnen Schicksalswage greift, zu 210. — 180. *δυσηχής*, schmerzenreich, kummervoll. [Vgl. zu *Σ* 464 und Döderlein hom. Gloss. §. 887, wo aus triftigen Gründen die zu *Π* 442 gegebene Erklärung widrigklingend zurückgewiesen wird.]

182. = *Υ* 19. — 183—4. = *Θ* 39—40. *τριτογένεια*, wassergeborene, bezieht sich auf die wasserspendende Seite ihres Wesens. Denn *τρίτων*, das von *τρέω* hergeleitet die zitternde Bewegung des Wassers bedeutet, ist in theogonischem Sinn die aufrauschende Urfluth. [Die ältern Hellenen dachten übereinstimmend an den boiotischen Waldbach Triton bei Alalkomenai, vgl. die *Ἀλαλκομενηὶς Ἀθήνη* *Δ* 8. *Ε* 908, die spätern (Kyrenaier und Barkaier) an den Tritonsee in Libyen, als man diesen nach der Gründung von Kyrene kennen lernte. Nach gleichfalls antiker Deutung fasst Düntzer in Kuhns Zeitschrift XII S. 9 und zu *γ* 378 das Beiwort als drittgeborene, wodurch mit metrischer Verlängerung des *ι* die 'Aithergöttin' als dritte neben Zeus (Himmel) und Here (Erde) bezeichnet werden soll. Endlich hat Leo Meyer einen Zusammenhang vermuthet mit dem indischen Tritas = Indras = Zeus.] Zum Schmeichelwort *φίλον τέκος* vgl. *φίλε Φοῖβε* *Ο* 221. *Π* 667. Zeus hat es nur für die verzogne Lieblingstochter Pallas und lediglich das Verhältniss zu ihr als solchen scheint ihn bei der raschen Aufgabe seiner Hektor günstigen Entwürfe zu bestimmen. — *οὔ νύ τι θυμῷ πρόφρονι*, gar nicht mit freudigem Herzen, mit innerem Widerstreben, wie noch *Ω* 140. *π* 257, ein explicatives Asyndeton nach *θάρσει* mit angeschlossnem Vocativ wie noch *τ* 546, zu *Ο* 254. — 185. *ἔρξον* bis *ἔπλετο*, wie sonst (*Δ* 37. *ν* 145. *π* 67. *ω* 481) *ἔρξον ὅπως ἐθέλεις*, soll erklären mit

ὣς εἰπὼν ὤτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην·
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀίξασα.
Ἕκτορα δ' ἀσπερχὲς κλονέων ἔφεπ' ὠκὺς Ἀχιλλεύς.
ὡς δ' ὅτε νεβρὸν ὄρεσφι κύων ἐλάφοιο δίηται,
ὄρσας ἐξ εὐνῆς, διά τ' ἄγκεα καὶ διὰ βήσσας·
τὸν δ' εἴ πέρ τε λάθῃσι καταπτήξας ὑπὸ θάμνῳ,
ἀλλά τ' ἀνιχνεύων θέει ἔμπεδον, ὄφρα κεν εὕρῃ·
ὣς Ἕκτωρ οὐ λῆθε ποδώκεα Πηλεΐωνα.
ὁσσάκι δ' ὁρμήσειε πυλάων Δαρδανιάων
ἀντίον ἀίξασθαι, ἐυδμήτους ὑπὸ πύργους,
εἴ πώς οἱ καθύπερθεν ἀλάλκοιεν βελέεσσιν,
τοσσάκι μιν προπάροιθεν ἀποστρέψασκε παραφθὰς
πρὸς πεδίον· αὐτὸς δὲ ποτὶ πτόλιος πέτετ' αἰεί.
ὡς δ' ἐν ὀνείρῳ οὐ δύναται φεύγοντα διώκειν·
οὔτ' ἄρ' ὁ τὸν δύναται ὑποφεύγειν οὔθ' ὁ διώκειν·
ὣς ὁ τὸν οὐ δύνατο μάρψαι ποσίν, οὐδ' ὃς ἀλύξαι.
πῶς δέ κεν Ἕκτωρ κῆρας ὑπεξέφυγεν θανάτοιο,

dem Nebenbegriff der Missbilligung, dass man sich dem beliebigen Entschluss des Andern nicht widersetzen will.

186. = *T* 349. — 187. = *H* 19.

190. *βήσσας* (*βαθύς, βυσσός*) Schluchten, von *ἄγκεα* W. *ἀγκ* 'Krümmungen', Thäler verschieden durch die grössere Tiefe. — 191. *τὸν δ'*, mit Emphase dem *εἴ περ* vorgesetzt, zu *Π* 263. *εἴ πέρ τε* mit *ἀλλά τε* im Nachsatz wie *εἴ περ . . ἀλλά τε* *Φ* 577—8 und *εἴ περ γάρ τε . . ἀλλά τε* *Α* 81—2. — 192. *ἀνιχνεύων*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 195. *ὑπὸ πύργους*, wie 144 *τεῖχος ὕπο*, wobei es sich um einen Schutz handelt, den man unter dem höher gelegenen Puncte sucht. [Bekker giebt jetzt aus Conjectur *ἀίξεσθαι* (hom. Blätter S. 196), weil der mediale Aorist nur hier sich findet, dagegen 4mal der passive und der active gegen 60mal.] — 197. *προπάροιθεν*, 'vorher' von der Zeit, zuvor, wie *K* 476. *Α* 734. *λ* 483. — *ἀποστρέψασκε πρός*, wie Horat. carm. II 12, 25 *detorquet ad.* — 198. *πέτετ'*, zu 143. — 199. *δύναται*, nämlich *τίς*, zu *N* 287. — 200. *οὔτ' ἄρ'* bis *διώκειν*: 'weder vermag der éine vor dem andern zu fliehen noch der andre zu verfolgen (*persequi*)', aber 201 *ὣς* bis *ἀλύξαι*: 'so vermochte weder der éine den andern zu erreichen (*consequi*) noch der andre zu entfliehen.' Ueber *οὔτ' ἄρ'* zu *N* 513 und *O* 417. [199—201. '*ἀθετοῦνται ὅτι καὶ τῇ κατασκευῇ καὶ τῷ νοήματι εὐτελεῖς· καὶ γὰρ ἀπραξίαν δρόμου καὶ τὸ ἀπαράβατον σημαίνουσιν, ἐναντίως τῷ "ὡς δ' ὅτ' ἀεθλοφόροι περὶ τέρματα μώνυχες ἵπποι".*' So die Schol. AV. Indess die Pointe der Vergleichung liegt augenscheinlich dort (162—4) in der stürmischen Geschwindigkeit, hier vielmehr in dem nie enden wollenden und völlig aussichtslosen Laufen als der Wirkung ebenbürtiger Schnelligkeit. Dass aber Alte wie Neuere diesen kecken Griff des Dichters in die schattenhafte Welt des Traums schön und angemessen fanden, das beweisen die antiken und modernen Nachahmungen, darunter die kunstvolle Vergils Aen. XII 908—12. Daher sprachen schon Eustathios und Schol. B gegen die (von Heyne anempfohlene und nunmehr von Bekker geübte) Athetese, vgl. Povelsen Emendationes S. 85—6.] — 202. *πῶς δέ* bis *θανάτοιο*, nämlich: bis jetzt oder: auch nur bis dahin.

εἰ μή οἱ πύματόν τε καὶ ὕστατον ἤντετ' Ἀπόλλων
ἐγγύθεν, ὅς οἱ ἐπῶρσε μένος λαιψηρά τε γοῦνα;
λαοῖσιν δ' ἀνένευε καρήατι δῖος Ἀχιλλεύς,
οὐδ' ἔα ἱέμεναι ἐπὶ Ἕκτορι πικρὰ βέλεμνα,
μή τις κῦδος ἄροιτο βαλών, ὁ δὲ δεύτερος ἔλθοι.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπὶ κρουνοὺς ἀφίκοντο,
καὶ τότε δὴ χρύσεια πατὴρ ἐτίταινε τάλαντα,
ἐν δ' ἐτίθει δύο κῆρε τανηλεγέος θανάτοιο,
τὴν μὲν Ἀχιλλῆος τὴν δ' Ἕκτορος ἱπποδάμοιο,
ἕλκε δὲ μέσσα λαβών· ῥέπε δ' Ἕκτορος αἴσιμον ἦμαρ,
ᾤχετο δ' εἰς Ἀίδαο· λίπεν δέ ἑ Φοῖβος Ἀπόλλων.
Πηλεΐωνα δ' ἵκανε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.

[Düntzer im Commentar zu *ο* 195 will hier (bewogen, wie es scheint, durch eine dahin zielende Notiz im Schol. A) 'das unbestimmte *πώς* in der Bedeutung vielleicht' geschrieben haben, wie er auch dort (gleichfalls im Satzanfang) aus Conjectur statt *πῶς* gegeben hat.] — 203. *πύματον* in Verbindung mit *ὕστατον* wie *υ* 116, zum allerletzten Male. Eben so *ὕστατα καὶ πύματα* *δ* 685. *υ* 13. — 205. *ἀνένευε καρήατι*, als wehrendes Zeichen. Das zuschauende Argeierheer soll die schon erhobenen Geschosse ruhen lassen, damit Hektor durch keine andre Hand sterben möge als die seinige. Dies dient zugleich als Erklärung für den Umstand, dass Hektor mit heiler Haut nunmehr bereits das vierte Mal um die Mauern gejagt wird und die endgiltige Entscheidung noch immer sich verzögert. — 207. *ὁ δέ*, nämlich *δῖος Ἀχιλλεύς*. — 209--12. = *Θ* 69—72. *χρύσεια*, zu *N* 523. — 210. *δύο* bis *θανάτοιο*, weil nämlich in den Todesloosen Beider die pondera der Schicksalswage bestehen sollen: der stirbt, dessen Ker (nach dem Entscheid der Moira) das Uebergewicht erlangt, daher auch 212 *αἴσιμον ἦμαρ* die 'Todeszeit' mit *κήρ* identisch ist. [Zu 179. Hierüber wird von Nägelsbach hom. Theol. III §. 1 S. 134 mit Recht bemerkt: 'Zeus greift zur Wage, ebenso wie ein Mensch, wenn er auch immerhin weiss was er zu thun hat oder schon entschlossen war, gleichwohl wenn der schwere, folgenreiche Schritt geschehen soll, zaudert und durch ein äusseres Zeichen wie durchs Loos eine Bestimmung von aussen erhalten will, um in einem naiven Selbstbetrug gleichsam sich der Verantwortlichkeit durch die Entschuldigung mit einer ausser ihm liegenden Entscheidung entziehen zu können.' Ueber das Sinken der Schale als Symbol der Niederlage zu *Ξ* 99. Eben so Verg. Aen. XII 725—8. Dagegen huldigt der modernen Anschauung Gleim, wenn er von der Schlacht bei Rossbach singt 'Gott aber wog bei Sternenklang Der beiden Heere Krieg; Er wog und Preussens Schale sank Und Oestreichs Schale stieg'.] — *τανηλεγέος*, des 'starkleidigen', sehr schmerzhaften, nur im Versausgang neben *θανάτοιο* und zu diesem Zweck episch gedehnt mit eingeschaltetem *ε* statt *ταναλγής* wie *δυσηλεγής* statt *δυσαλγής*, *ἀπηλεγής* statt *ἀπαλγής*. Zu *Υ* 154. — 212. *ἕλκε*, nämlich empor, dass die Schalen unbehindert schwebten. — 213. *ᾤχετο δ' εἰς Ἀίδαο*, die Schale mit der Ker des Hektor ging hinab bis zum Aides, so riesenhaft waren die Verhältnisse der Schicksalswage. — *λίπεν* bis *Ἀπόλλων*. Ein neues, mit wundervoller Energie geschildertes Moment. Apollon, bisher Hektors getreuer Hort, verlässt seinen Schützling, dieser steht vor dem unversöhnlichen, nun obendrein von Pallas geschirmten Feinde allein in grauenvoller Gottverlassenheit. — 215. = *Σ* 169. *ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη*, also nur dem

„νῦν δὴ νῶί γ' ἔολπα, διίφιλε φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ,
οἴσεσθαι μέγα κῦδος Ἀχαιοῖσι προτὶ νῆας,
Ἕκτορα δῃώσαντε μάχης ἆτόν περ ἐόντα.
οὔ οἱ νῦν ἔτι γ' ἔστι πεφυγμένον ἄμμε γενέσθαι,
οὐδ' εἴ κεν μάλα πολλὰ πάθοι ἑκάεργος Ἀπόλλων
προπροκυλινδόμενος πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν στῆθι καὶ ἄμπνυε, τόνδε δ' ἐγώ τοι
οἰχομένη πεπιθήσω ἐναντίβιον μαχέσασθαι."
ὣς φάτ' Ἀθηναίη, ὁ δ' ἐπείθετο, χαῖρε δὲ θυμῷ,
στῆ δ' ἄρ' ἐπὶ μελίης χαλκογλώχινος ἐρεισθείς.
ἡ δ' ἄρα τὸν μὲν ἔλειπε, κιχήσατο δ' Ἕκτορα δῖον
Δηιφόβῳ εἰκυῖα δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ἠθεῖ', ἦ μάλα δή σε βιάζεται ὠκὺς Ἀχιλλεύς,
ἄστυ πέρι Πριάμοιο ποσὶν ταχέεσσι διώκων.
ἀλλ' ἄγε δὴ στέωμεν καὶ ἀλεξώμεσθα μένοντες."
τὴν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
„Δηίφοβ', ἦ μέν μοι τὸ πάρος πολὺ φίλτατος ἦσθα
γνωτῶν, οὓς Ἑκάβη ἠδὲ Πρίαμος τέκε παῖδας·
νῦν δ' ἔτι καὶ μᾶλλον νοέω φρεσὶ τιμήσασθαι,

Peleiden sichtbar. Kraft der von Zeus 185 erhaltenen Erlaubniss macht sich die 187 dem Olympos entstiegene unmittelbar ans Werk, zunächst, indem sie den Peleiden ihrer Mitwirkung versichert. [Die Dazwischenkunft der Göttin ist für diesen keine geringe Unterstützung, insofern ihr teuflischer Betrug den Gegner in seine Hände spielt. Dann will auch der Dichter Hektor nicht ohne göttliche Mitwirkung seinem Tode übergeben. Endlich wird hierdurch in ungezwungener Weise ein Wiederstandhalten Hektors und somit ein würdiger Abschluss des Entscheidungskampfs herbeigeführt.] — 219. *πεφυγμένον* mit Accusativ wie *Z* 488. *ι* 455, aber *α* 18 auch mit Genetiv. Ueber *πεφ. γενέσθαι* Di. 56, 1—3, 6. — 220. *οὐδ' εἴ κεν* bis *πάθοι*, wenn sich noch so sehr abmühte 221 *προπροκυλινδόμενος* (nur hier und *ρ* 525) *Διός*, sich fort und fort wälzend vor Zeus, um nämlich durch inständiges Flehen das über dem Haupte seines Helden schwebende Todesloos zu entfernen und der unglückgeweihten Ilios den letzten Retter zu erhalten. [Eben so verwendet ein Gott sich bei Zeus für Sterbliche im Orakel bei Herod. VII 141. Ueber *προπροκυλινδόμενος* vgl. Lobeck Elem. I S. 177.] — 223. *πεπιθήσω*, hier als Transitivum *persuadebo*.

225. *χαλκογλώχινος*, ein *ἅπαξ εἰρ.* Ueber *ἐπὶ μελίης* bis *ἐρεισθείς* zu *Ξ* 38. — 227. *δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν*, wie *N* 45. *P* 555. — 228. = 215. — 229. *ἠθεῖ'*, trauter, wie das römische *sodes* stets als directe Anrede ausser *ξ* 147 [und verwandt mit *ἦθος* wie jenes mit *sodalis*. Vgl. Lobeck Elem. I S. 67. Döderlein hom. Gloss. §. 990]. — 230. = 173. — 231. = *Λ* 348. *στέωμεν*, Di. 36, 1, 6.

232. = *H* 287. — 235. *καί* mit steigernder Kraft neben *μᾶλλον*, weit mehr, zu *T* 200, *νοέω* gedenke ich, *τιμήσασθαι* nämlich *σέ*, daher 236 *ὅς*, dich in Ehren zu halten.

ὅς ἔτλης ἐμεῦ εἵνεκ', ἐπεὶ ἴδες ὀφθαλμοῖσιν,
τείχεος ἐξελθεῖν, ἄλλοι δ' ἔντοσθε μένουσιν."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„ἠθεῖ', ἦ μὲν πολλὰ πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
λίσσονθ' ἑξείης γουνούμενοι, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι,
αὖθι μένειν· τοῖον γὰρ ὑποτρομέουσιν ἅπαντες·
ἀλλ' ἐμὸς ἔνδοθι θυμὸς ἐτείρετο πένθεϊ λυγρῷ.
νῦν δ' ἰθὺς μεμαῶτε μαχώμεθα, μηδέ τι δούρων
ἔστω φειδωλή, ἵνα εἴδομεν ἤ κεν Ἀχιλλεὺς
νῶι κατακτείνας ἔναρα βροτόεντα φέρηται
νῆας ἔπι γλαφυράς, ἤ κεν σῷ δουρὶ δαμήῃ."
ὣς φαμένη καὶ κερδοσύνῃ ἡγήσατ' Ἀθήνη.
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τὸν πρότερος προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
„οὔ σ' ἔτι, Πηλέος υἱέ, φοβήσομαι, ὡς τὸ πάρος περ
τρὶς περὶ ἄστυ μέγα Πριάμου δίες, οὐδέ ποτ' ἔτλην
μεῖναι ἐπερχόμενον. νῦν αὖτέ με θυμὸς ἀνῆκεν
στήμεναι ἀντία σεῖο· ἕλοιμί κεν ἤ κεν ἁλοίην.
ἀλλ' ἄγε δεῦρο θεοὺς ἐπιδώμεθα· τοὶ γὰρ ἄριστοι
μάρτυροι ἔσσονται καὶ ἐπίσκοποι ἁρμονιάων.
οὐ γὰρ ἐγώ σ' ἔκπαγλον ἀεικιῶ, αἴ κεν ἐμοὶ Ζεὺς
δώῃ καμμονίην, σὴν δὲ ψυχὴν ἀφέλωμαι·
ἀλλ' ἐπεὶ ἄρ κέ σε συλήσω κλυτὰ τεύχε' Ἀχιλλεῦ,
νεκρὸν Ἀχαιοῖσιν δώσω πάλιν. ὣς δὲ σὺ ῥέζειν."

238. = 177. — 239. *ἠθεῖ'*, zu 229. — 241. *τοῖον* [in der Ilias nur hier und Ψ 246, aber häufig in der Odyssee] *γάρ*, denn so sehr, zur Begründung wie γ 496 (ν 115). — *ὑποτρομέουσιν*, erschrecken davor, absolut, zu Υ 28. — 244. *φειδωλή*, ein ἅπαξ εἰρ.

247. *ὡς* mit *φαμένη*, nach diesen Worten. — *κερδοσύνη* ist Klugheit die ihren Vortheil wahrnimmt und an Schlauheit gränzt. *καί*, auch, dient zur Hervorhebung von *ἡγήσατ'*: sie ermunterte ihn nicht nur mit Worten, berückte ihn nicht nur mit gleissnerischen Schmeicheleien, sondern führte ihn auch (den arglosen, der den helfenden Bruder neben sich zu sehen glaubte) seinem Verderben entgegen. [Nach Andern ist *καί* ein auch, das den gleichzeitigen Eintritt beider Handlungen bezeichnet, weil *ὡς φαμένη* die Kraft eines *ὅτε ταῦτα ἔφατο*, *sic postquam verba fecit* hat. Vgl. Nägelsbach zu Λ 478 Nitzsch zu λ 111.] — 248. = Φ 148. — 249. = 232. — 250. *φοβέομαι* mit dem Accusativ nur hier. — 251. *ἄστυ μέγα Πριάμου*, zu Ρ 160. [*δίες*, mich verfolgtest, mit Bekker statt des gewöhnlichen *δίον*, floh. Dem: '*γράφεται καὶ δίες· καὶ οὕτως εἶχον αἱ χαριέστεραι.*'] — 253. *ἕλοιμι* bis *ἁλοίην*, zu Σ 308. — 254. *δεῦρο*, herbei, *θεοὺς ἐπιδώμεθα*, lass uns die Götter wechselseitig als Zeugen und Bürgen geben. — 255. *ἐπίσκοποι*, Aufseher wie Ω 729, *ἁρμονιάων*, der 'Verbündungen', Verträge, tropisch nur hier. — 257. *καμμονίην*, hier und Ψ 661, hartnäckigen Widerstand, durch den man das Feld behauptet, Sieg. [Lehrs de Arist. S. 310

τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„Ἕκτορ, μή μοι ἄλαστε συνημοσύνας ἀγόρευε.
ὡς οὐκ ἔστι λέουσι καὶ ἀνδράσιν ὅρκια πιστά,
οὐδὲ λύκοι τε καὶ ἄρνες ὁμόφρονα θυμὸν ἔχουσιν,
ἀλλὰ κακὰ φρονέουσι διαμπερὲς ἀλλήλοισιν,
ὣς οὐκ ἔστ' ἐμὲ καὶ σὲ φιλήμεναι, οὔτε τι νῶιν
ὅρκια ἔσσονται πρίν γ' ἢ ἕτερόν γε πεσόντα
αἵματος ἆσαι Ἄρηα ταλαύρινον πολεμιστήν.
παντοίης ἀρετῆς μιμνήσκεο· νῦν σε μάλα χρὴ
αἰχμητήν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστήν.
οὔ τοι ἔτ' ἔσθ' ὑπάλυξις, ἄφαρ δέ σε Παλλὰς Ἀθήνη
ἔγχει ἐμῷ δαμάᾳ. νῦν δ' ἀθρόα πάντ' ἀποτίσεις
κήδε' ἐμῶν ἑτάρων, οὓς ἔκτανες ἔγχεϊ θύων."
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος.
καὶ τὸ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο φαίδιμος Ἕκτωρ·
ἕζετο γὰρ προϊδών, τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος,
ἐν γαίῃ δ' ἐπάγη. ἀνὰ δ' ἥρπασε Παλλὰς Ἀθήνη,
ἂψ δ' Ἀχιλῆι δίδου, λάθε δ' Ἕκτορα ποιμένα λαῶν.
Ἕκτωρ δὲ προσέειπεν ἀμύμονα Πηλεΐωνα

nach Aristarch: '*χαμμονίη non omnis victoria est, sed quae paratur stando et sustinendo.*']

260. = *Α* 148. — 261. *ἀλαστέ*, **Rasender**, Verbale von einem Intensiv *ἀλάζειν*. [So accentuirt und deutet Döderlein hom. Gloss. §. 101 und Bekker ist ihm hierin gefolgt. Gewöhnlich schreibt man *ἄλαστε* und erklärt dies entweder als 'Unvergesslicher' = *ἄληστε*, weil Hektor ihm ein unvergesslich Leid, die Ermordung seines Patroklos, angethan, vgl. Ameis im Anhang zu *ω* 423, oder als 'Böser', 'Verderblicher', 'Schrecklicher' von Wurzel *λα* mit vorgeschlagenem *α*, wie Düntzer in Kuhns Zeitschr. XII S. 12, oder wie Hermann als 'Unerträglicher' von *λάζεσθαι*.] — *συνημοσύνας*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 263. *λύκοι τε καὶ ἄρνες.* Eben so Horat. Epod. 4, 1 *lupis et agnis quanta sortito obtigit, Tecum mihi discordia est.* Sinn: meine Feindschaft gegen dich lässt nur der ewigen Naturfeindschaft zwischen Löwen und Menschen, zwischen Wölfen und Lämmern sich vergleichen. — *ὁμόφρονα*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 265. *φιλήμεναι*, ergänze *ἀλλήλω*. Di. 60, 7, 1. — *οὔτε*, nicht *οὐδέ* [wie Bekker aus mehreren Hss. gegeben hat], weil auch vor *ἐμὲ* bis *φιλήμεναι* im Gedanken ein *οὔτε* liegt, wie *ι* 147. *λ* 483. — 267. = *Υ* 78. — 268. *νῦν σε μάλα χρή*, explicatives Asyndeton zu *παντοίης ἀρετῆς*, die nach 269 eben sowohl in Kraft und Muth wie in waffenkundiger Gewandtheit bestehen soll, denn *θαρσαλέον πολεμιστήν* steht als nachdrucksvoller Gegensatz zu *αἰχμητήν*. — 269. = *Π* 493.

273. = *Ρ* 516. — 275. *ἕζετο* bis (276) *ἐπάγη.* Eben so Verg. Aen. X 522 *ille astu subit, at tremebunda supervolat hasta.* Vorsichtig vermeidet er zwar den (Pelischen) Speer, allein dieser wird dem Gegner durch die Hand der schadenfrohen Göttin zurückgestellt. Weil dies aber unbemerkt (277) geschieht, auch der Peleide davon keinerlei Gebrauch macht, vermag er die boshafte Arglist der Athene noch immer nicht zu durchschauen, wesshalb seine Erwiederung 279—88 in einem halb triumphirenden, halb sarkastischen Ton

„ἤμβροτες, οὐδ' ἄρα πώ τι, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
ἐκ Διὸς ἠείδης τὸν ἐμὸν μόρον. ἦ τοι ἔφης γε·
ἀλλά τις ἀρτιεπὴς καὶ ἐπίκλοπος ἔπλεο μύθων,
ὄφρα σ' ὑποδδείσας μένεος ἀλκῆς τε λάθωμαι.
οὐ μήν μοι φεύγοντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πήξεις,
ἀλλ' ἰθὺς μεμαῶτι διὰ στήθεσφιν ἔλασσον,
εἴ τοι ἔδωκε θεός. νῦν αὖτ' ἐμὸν ἔγχος ἄλευαι
χάλκεον. ὡς δή μιν σῷ ἐν χροῒ πᾶν κομίσαιο.
καί κεν ἐλαφρότερος πόλεμος Τρώεσσι γένοιτο
σεῖο καταφθιμένοιο· σὺ γάρ σφισι πῆμα μέγιστον."
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλε Πηλεΐδαο μέσον σάκος, οὐδ' ἀφάμαρτεν·
τῆλε δ' ἀπεπλάγχθη σάκεος δόρυ. χώσατο δ' Ἕκτωρ
ὅττι ῥά οἱ βέλος ὠκὺ ἐτώσιον ἔκφυγε χειρός,
στῆ δὲ κατηφήσας, οὐδ' ἄλλ' ἔχε μείλινον ἔγχος.
Δηίφοβον δ' ἐκάλει λευκάσπιδα, μακρὸν ἀύσας·
ᾔτεέ μιν δόρυ μακρόν· ὃ δ' οὔ τί οἱ ἐγγύθεν ἦεν.
Ἕκτωρ δ' ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί, φώνησέν τε
„ὢ πόποι, ἦ μάλα δή με θεοὶ θανατόνδε κάλεσσαν·
Δηίφοβον γὰρ ἐγώ γ' ἐφάμην ἥρωα παρεῖναι·
ἀλλ' ὁ μὲν ἐν τείχει, ἐμὲ δ' ἐξαπάτησεν Ἀθήνη.
νῦν δὲ δὴ ἐγγύθι μοι θάνατος κακός, οὐδέ τ' ἄνευθεν,

ehalten ist, der auf den sachkundigen Hörer nur rührend wirken kann. — 279. *ἄρα*, zu Ξ 49. — 280. *ἐκ Διός*, nämlich in Folge einer *ὀμφή*, zu Υ 129, mit Bezug auf 270. Sinn: dir hat nicht die Stimme des Zeus meinen Tod verheissen. — *ἦ τοι*, allerdings ja, mit Sarkasmus wie φ 98. — 281. *ἀρτιεπής*, mit dem vollen Nachdruck auf -*επής*, ein bloss als Redner tüchtiger, in Worten trefflicher, ist *ἅπαξ εἰρ.* — *ἐπίκλοπος*, ein 'Täuscher', mit *μύθων*: ein Trugredner. — 283. = Θ 95. — 286. *κομίσαιο*, zu Ξ 456. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2167, der es ironisch fasst und aus Schiller 'der ist besorgt und aufgehoben' vergleicht.]

289. = 273. — 290. = Φ 591. — 291. *ἀπεπλάγχθη*, weit wurde der Speer vom Schild zurückgeworfen [G. Curtius im Philologus III S. 2 ff. Grundzüge I S. 242]. — *χώσατο* — 292. = Ξ 406—7. — 292. *ὅττι ῥά οἱ* im Versanfang, zu *P* 568. *οἱ* ist Dativ der Relation statt *αὐτοῦ*. — 293. *κατηφήσας*, beschämt, betroffen wie ein gescholtener oder scheltenswürdiger. [Weil von *καθάπτεσθαι* abzuleiten nach Döderlein hom. Gloss. §. 1092 und Philipp Mayer dritter Beitrag zu einer hom. Synonymik (Gera 1849) S. 14: Vgl. Düntzer im Commentar zu π 342. Dagegen fassen es Lobeck Path. Elem. I. S. 221—2 und die Alten als: gesenkten Blicks, indem sie *κατηφής* aus *καταφαής* mit Trope des *α* in *η* und Synkope des andern *α* entstehen lassen.] — 294. *λευκάσπιδα*, ein *ἅπαξ εἰρ.* Ueber das Imperfect *ἐκάλει* Di. 53, 2, 2. — 295. *ᾔτεε*, emphatisches Asyndeton. — 296. *ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί*, objectlos kam zur Erkenntniss, nämlich wie es mit ihm stand, zu Π 530. — 297. *θεοὶ* bis *κάλεσσαν*, zu 5. — 299. *ἐμὲ* bis *Ἀθήνη*, was er instinctmässig errathen oder aber den Worten des Peleiden 270—1

οὐδ' ἀλέη· ἦ γάρ ῥα πάλαι τό γε φίλτερον ἦεν
Ζηνί τε καὶ Διὸς υἱεῖ ἑκηβόλῳ, οἵ με πάρος γε
πρόφρονες εἰρύατο· νῦν αὖτέ με μοῖρα κιχάνει.
μὴ μὴν ἀσπουδί γε καὶ ἀκλειῶς ἀπολοίμην,
ἀλλὰ μέγα ῥέξας τι καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι."
ὣς ἄρα φωνήσας εἰρύσσατο φάσγανον ὀξύ,
τό οἱ ὑπὸ λαπάρην τέτατο μέγα τε στιβαρόν τε,
οἴμησεν δὲ ἀλεὶς ὥς τ' αἰετὸς ὑψιπετήεις,
ὅς τ' εἶσιν πεδίονδε διὰ νεφέων ἐρεβεννῶν
ἁρπάξων ἢ ἄρν' ἀμαλὴν ἢ πτῶκα λαγωόν·
ὣς Ἕκτωρ οἴμησε τινάσσων φάσγανον ὀξύ.
ὡρμήθη δ' Ἀχιλεύς, μένεος δ' ἐμπλήσατο θυμὸν
ἀγρίου, πρόσθεν δὲ σάκος στέρνοιο κάλυψεν
καλὸν δαιδάλεον, κόρυθι δ' ἐπένευε φαεινῇ
τετραφάλῳ· καλαὶ δὲ περισσείοντο ἔθειραι
χρύσεαι, ἃς Ἥφαιστος ἵει λόφον ἀμφὶ θαμειάς.
οἷος δ' ἀστὴρ εἶσι μετ' ἀστράσι νυκτὸς ἀμολγῷ
ἕσπερος, ὃς κάλλιστος ἐν οὐρανῷ ἵσταται ἀστήρ,

entnommen hat. — 301. *ἀλέη*, Vermeiden, ist ἅπαξ εἰρ. Ein Homonymon in der Bedeutung 'Sonnenwärme' ρ 23. — 304. *μὴ μὴν ἀσπουδί γε*, zu *O* 476. — 305. *καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι*, auch der Nachwelt zur Kunde, auch für die Nachkommen zu vernehmen, wobei *ἐσσομένοισι* Dativ der Relation, *πυθέσθαι* Infinitiv der Folge ist: stehende Formel, s. *B* 119. *γ* 204. *λ* 76. *φ* 255. *ω* 433, auch *λ* 433.

307. *ὑπὸ λαπάρην τέτατο*, an den Hüften hinunterhing, weil hier mit *ὑπό* und dem Accusativ das (räumliche) Erstrecken bezeichnet werden soll. Zur Dehnung vor *λαπάρη* vgl. *Ξ* 447. 517 [und Hoffmann Quaest. hom. I S. 147]. — 308. *οἴμησεν*, er stürmte los, *ἀλείς*, sich zusammennehmend, nämlich zum Sprung und Angriff, zu *Y* 168. — *ὑψιπετήεις*, nur hier und *ω* 537, *alto volatu praeditus*, hochflugreich, vom Substantivum *ὑψιπέτης* der 'Hochfliegende'. [Vgl. Ameis zu *ω* 537. Indess hat Anton Goebel de epith. hom. in *εις* desinentibus S. 43 die Existenz des ganzen Worts in Frage gezogen '*cum neque a verbo πέτομαι formari πετήεις, neque ὑψιπέτης, εος produci possit ita, ut epitheton in εις desinens efficiatur*', und *ὑψιποτήεις* vom Substantiv *ποτή volatus ε* 337, also gleichfalls im Sinn von *alto volatu praeditus*, als das Ursprüngliche vermuthet.] — 310. *ἀμαλήν*, ein zartes, weiches, verwandt mit *μαλ-ακό-ς*. Denn das *ἀ* ist wie in *ἀ-βληχ-ρό-ς* phonetische Prothese [Lobeck Elem. I S. 19. 325. Döderlein hom. Gloss. §. 1071. G. Curtius Grundz. II S. 297]. — 313. *κάλυψεν*, prägnant: legte umhüllend vor die Brust. — 316. *χρύσεαι*, als Wunderwerk olympischer Schmiedekunst, zu *T* 382. — 317. *ἀστράσι* und *νυκτὸς ἀμολγῷ*, zu 28. — 318. *κάλλιστος*, weil *φαάντατος*, wie *ν* 93 die Venus heisst. Denn diese leuchtet am südlichen Himmel mit strahlender Pracht, beinahe wie ein kleinerer Mond; übrigens gilt die Vergleichung lediglich dem furchtbaren Feuerglanz der Lanze, hat also nichts von dem Nebenbegriffe freundlicher Milde, den eine spätere Zeit gern mit dem 'Abendstern' verband. — *ἐν οὐρανῷ*, wir 'am' Himmel, weil der Grieche sich nicht das blosse Gewölbe,

ὡς αἰχμῆς ἀπέλαμπ' εὐήκεος, ἣν ἄρ' Ἀχιλλεὺς
πάλλεν δεξιτερῇ φρονέων κακὸν Ἕκτορι δίῳ,
εἰσορόων χρόα καλόν, ὅπῃ εἴξειε μάλιστα.
τοῦ δὲ καὶ ἄλλο τόσον μὲν ἔχε χρόα χάλκεα τεύχεα
καλά, τὰ Πατρόκλοιο βίην ἐνάριξε κατακτάς·
φαίνετο δ' ᾗ κληῖδες ἀπ' ὤμων αὐχέν' ἔχουσιν,
λαυκανίην, ἵνα τε ψυχῆς ὤκιστος ὄλεθρος.
τῇ ῥ' ἐπὶ οἷ μεμαῶτ' ἔλασ' ἔγχεϊ δῖος Ἀχιλλεύς,
ἀντικρὺς δ' ἁπαλοῖο δι' αὐχένος ἤλυθ' ἀκωκή.
οὐδ' ἄρ' ἀπ' ἀσφάραγον μελίη τάμε χαλκοβάρεια,
ὄφρα τί μιν προτιείποι ἀμειβόμενος ἐπέεσσιν.
ἤριπε δ' ἐν κονίῃς· ὁ δ' ἐπεύξατο δῖος Ἀχιλλεὺς
„Ἕκτορ, ἀτάρ που ἔφης Πατροκλῆ' ἐξεναρίζων
σῶς ἔσσεσθ', ἐμὲ δ' οὐδὲν ὀπίζεο νόσφιν ἐόντα,
νήπιε. τοῖο δ' ἄνευθεν ἀοσσητὴρ μέγ' ἀμείνων
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐγὼ μετόπισθε λελείμμην,
ὅς τοι γούνατ' ἔλυσα. σὲ μὲν κύνες ἠδ' οἰωνοὶ
ἑλκήσουσ' ἀικῶς, τὸν δὲ κτεριοῦσιν Ἀχαιοί."

sondern dasselbe sammt der von ihm eingeschlossenen Atmosphäre denkt. — 319. *εὐήκεος*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 321. *ὅπῃ εἴξειε*, beim Lanzenstoss, nämlich *χρὼς καλός*. — 322. *τοῦ δέ* gehört zu *χρόα*. — *ἄλλο τόσον*, sonst deckten auch wirklich (*καί*) so weit die ehernen Waffen seinen Leib. *τόσον* ist Accusativ der Erstreckung, zu *Σ* 378. [Vgl. J. La Roche hom. Stud. V §. 42, 16.] — *τεύχεα*. Di. 18, 2, 1. — 323. = *P* 187. *ἐναρίζω* in seiner eigentlichen Bedeutung *spolio*, daher der doppelte Accusativ, wie noch *O* 343. — 324. *φαίνετο*, entblösst war, sichtbar war (325) *λαυκανίην*, an der Kehle, Speiseröhre, Beziehungsaccusativ, nämlich *χρώς*. [Bekker giebt das gut empfohlene (aristarchische) *φαῖνεν* (*φαῖνον*), nämlich *τεύχεα*, die Waffen zeigten, liessen bloss (die Haut) an der Stelle, wo usw., (nämlich) die Kehle. Vgl. J. La Roche hom. Stud. III §. 15, 4.] — *κληῖδες ἀπ' ὤμων*, was in Prosa *αἱ ἀπ' ὤμων κλεῖδες* lauten würde, die von den Schultern herkommenden Schlüsselbeine, *ἔχουσιν*, umschliessen, umgeben, wie *ι* 301, über welches Praesens zu *N* 547. — 325. *ἵνα τε*, wo da, zu *Υ* 478. — 327. = *P* 49. Ueber *ἁπαλός*, voll, kräftig, zu *Σ* 177. — 328. *ἀσφάραγον*, die Luftröhre: denn nur der vom Dichter richtig unterschiedene Deglutitionsapparat, *λαυκανίη* 325, war durchschnitten. — 329. *ὄφρα* bis *προτιείποι*, nach dem Willen des Schicksals, wie *μ* 428. [Von den Neueren haben nur Einzelne Anstoss an dieser Wendung genommen. Das Alterthum dagegen übte an den schönen Worten, die es missverstand, eine ungerechtfertigte Athetese.] — 332. *ὀπίζεο*, beachtetest, scheutest du, nur hier mit persönlichem Accusativ, sonst mit sächlichem Object. [Das überlieferte *σῶς* will hier A. Nauck im Bulletin de l'Académie Imp. des Sciences de Saint-Pétersbourg VI, 1 S. 26, weil er diese einsilbige Form überhaupt bekämpft, mit Verweisung auf *E* 887. *Π* 445 in *ζώς* verwandelt haben, 'du hofftest den Patroklos zu tödten und selbst am Leben zu bleiben'.] — 333. *τοῖο*, nämlich *Πατρόκλου*, gehört zu *ἀοσσητήρ*. — 335. *ὅς* bis *ἔλυσα*, zu *N* 411. — 336. *ἑλκήσουσ'*, wie *P* 558. Ueber die Sache zu *N* 233. — *ἀικῶς*, verkürzt aus *ἀεικῶς*, ein *ἅπαξ εἰρ.*

τὸν δ' ὀλιγοδρανέων προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ
„λίσσομ' ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γούνων σῶν τε τοκήων,
μή με ἔα παρὰ νηυσὶ κύνας καταδάψαι Ἀχαιῶν,
ἀλλὰ σὺ μὲν χαλκόν τε ἅλις χρυσόν τε δέδεξο,
δῶρα τά τοι δώσουσι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,
σῶμα δὲ οἴκαδ' ἐμὸν δόμεναι πάλιν, ὄφρα πυρός με
Τρῶες καὶ Τρώων ἄλοχοι λελάχωσι θανόντα."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„μή με, κύον, γούνων γουνάζεο μηδὲ τοκήων.
εἰ γάρ πως αὐτόν με μένος καὶ θυμὸς ἀνείη
ὤμ' ἀποταμνόμενον κρέα ἔδμεναι, οἷά μ' ἔοργας,
ὡς οὐκ ἔσθ' ὃς σῆς γε κύνας κεφαλῆς ἀπαλάλκοι,
οὐδ' εἴ κεν δεκάκις τε καὶ εἴκοσι νήριτ' ἄποινα
στήσωσ' ἐνθάδ' ἄγοντες, ὑπόσχωνται δὲ καὶ ἄλλα·
οὐδ' εἴ κέν σ' αὐτὸν χρυσῷ ἐρύσασθαι ἀνώγοι
Δαρδανίδης Πρίαμος· οὐδ' ὧς σέ γε πότνια μήτηρ
ἐνθεμένη λεχέεσσι γοήσεται, ὃν τέκεν αὐτή,
ἀλλὰ κύνες τε καὶ οἰωνοὶ κατὰ πάντα δάσονται."
τὸν δὲ καταθνήσκων προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ

337. = *O* 246. — 338. *ὑπὲρ ψυχῆς*, bei deinem Leben, beschwörend. Di. 68, 28 A. — 339. *καταδάψαι*, d. i. *δάψαντας καταφαγεῖν*, denn *καταδάπτειν* hat Homer nur in prägnantem Sinn, vgl. *γ* 259. *π* 92. Aehnlich steht *κατά* bei *δαίομαι* 354. — 341. *δῶρα τά*, welche Geschenke, d. i. welche Dinge als Geschenke, wie *φ* 13. Zu *Ξ* 75. — 342—3. = *H* 79—80. *σῶμα* wird bei Homer nur vom Leichnam gebraucht. — *πυρὸς λελάχωσι*, wie noch *O* 350.

344. = 260. — 345. *κύον*, mit Bezug auf das in seinen Augen unverschämte Flehen um Bestattung. — *γούνων*, bei den Knieen, bei *γουνάζομαι* wie *I* 451. *κ* 481. *χ* 337 bei *λίσσομαι* und *λιτανεύω* steht prägnant für das sonstige *λαβών, ἑλών, ἁψάμενος γούνων*. Di. 47, 12, 5. — 346. Das wünschende *εἰ γάρ* mit folgendem *ὡς*, wie, so gewiss als, zu *N* 825. Zum Wunsche selbst, der übrigens als nie erreichbar dargestellt ist, vgl. die ähnlichen Aeusserungen heroischer Rachewuth *Δ* 35. *Ω* 213. — 347. *οἷα* d. i. *ὅτι τοῖα*, weil Solches. — 349. *δεκάκις τε καὶ εἴκοσι*, zehn- und zwanzigmal, wobei *δεκάκις* seine multiplicative Kraft dem Cardinale *εἴκοσι* nachbarlich mittheilt, gehört zu *στήσωσ'*. *νήριτ'*, zahlloses, ungeheures, ein *ἅπαξ εἰρ.* [So mit Döderlein hom. Gloss. §. 561 statt der überlieferten synthetischen Schreibweise *εἰκοσινήριτ'*, welches wundersame Compositum gewöhnlich als 'zwanzigfachunendlich', 'zwanzigfach und dadurch unermesslich' gedeutet wird, wobei man zur Verbindung mit *δεκάκις* ('zehn- und zwanzigfaches Lösegeld') aus Theokrit das analoge *ὀκτωκαιδεκέτης ἢ ἐννεακαίδεχ' ὁ γαμβρός* (XV 129) zu vergleichen pflegt. Ueber *τὲ καί* zwischen Zahlen vgl. Lobeck zu Phryn. S. 411. Hermann zu Soph. El. 873. Uebrigens hat Bekker um das Digamma herzustellen *δεκάκις καὶ ἐϝεικοσινήριτ'* aus Conjectur gegeben.] — 351. *σ' αὐτόν*, das Gewicht deines Leibes *ἐρύσασθαι*, *compensare*, aufzuwägen. — 354. *κατά*, Adverbium zu *δάσονται*, zu 339.

„ἦ σ' εὖ γιγνώσκων προτιόσσομαι, οὐδ' ἄρ' ἔμελλον
πείσειν· ἦ γὰρ σοί γε σιδήρεος ἐν φρεσὶ θυμός.
φράζεο νῦν μή τοί τι θεῶν μήνιμα γένωμαι
ἤματι τῷ ὅτε κέν σε Πάρις καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων
ἐσθλὸν ἐόντ' ὀλέσωσιν ἐνὶ Σκαιῇσι πύλῃσιν."
ὣς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψεν,
ψυχὴ δ' ἐκ ῥεθέων πταμένη Ἀιδόσδε βεβήκειν,
ὃν πότμον γοόωσα, λιποῦσ' ἀρετῆτα καὶ ἥβην.
τὸν καὶ τεθνηῶτα προσηύδα δῖος Ἀχιλλεύς
„τέθναθι· κῆρα δ' ἐγὼ τότε δέξομαι ὁππότε κεν δὴ
Ζεὺς ἐθέλῃ τελέσαι ἠδ' ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι."
ἦ ῥα, καὶ ἐκ νεκροῖο ἐρύσσατο χάλκεον ἔγχος,
καὶ τό γ' ἄνευθεν ἔθηχ', ὃ δ' ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα
αἱματόεντ'. ἄλλοι δὲ περίδραμον υἷες Ἀχαιῶν,
οἳ καὶ θηήσαντο φυὴν καὶ εἶδος ἀγητὸν
Ἕκτορος. οὐδ' ἄρα οἵ τις ἀνουτητί γε παρέστη.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον.
„ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ μαλακώτερος ἀμφαφάασθαι
Ἕκτωρ ἢ ὅτε νῆας ἐνέπρησεν πυρὶ κηλέῳ."

356. *εὖ γιγνώσκων προτιόσσομαι*, 'dich wohl erkennend blicke ich dich an', wobei der Hauptbegriff im Participe liegt. Sinn: aus deinem Antlitz erkenne ich dein hartes Herz. — 357. *σιδήρεος* bis *θυμός*, wie ε 191. ψ 172; auch *σιδηρέη κραδίη* δ 293 und *σιδήρειον ἦτορ* Ω 205. 521; vgl. Υ 372. — 358. *μήνιμα*, nur hier und λ 73, von *μηνίειν* wie *φύτευμα* von *φυτεύειν*, ein Gegenstand des Zorns, wenn du nämlich deine grausame Drohung (354) zur Wahrheit machst: dann siehe zu, dass nicht die Götter seiner Zeit ein gleiches Schicksal über dich verhängen, nämlich durch einen besonders harten Tod. — 359. *Πάρις καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων*, zu Τ 417, vgl. auch Φ 278, so nämlich dass den Bogen des Paris die nie fehlende Hand des Phoibos richten wird, vgl. Verg. Aen. VI 56. Ueber das Weissagevermögen im Augenblick des Todes, wo die Schranken irdischer Erkenntniss fallen, zu Π 851. [Ueber *ἤματι τῷ*, das nur hier und Θ 475 von der Zukunft steht, während es sich siebzehnmal auf die Vergangenheit und viermal auf den gegenwärtigen Tag bezieht, vgl. Düntzer Aristarch (Paderborn 1862) S. 93, wo übrigens 359 bis 360 und 364 bis 375 verdächtigt werden.]

361—4. = Π 855—8. — 363. *ἥβην*, weil Hektor als ein jüngerer Sohn des Priamos in verhältnissmässig frühem Lebensalter steht, zu Ω 725. — 365—6. = Σ 115—6.

367. = Φ 200. — 368. *ὃ δ'* steht des Gegensatzes wegen, der in καί bis *ἔθηχ'* liegt. Zu Ξ 284. — 370. *καί*, denn auch, bezeichnet, dass der Zweck des *περιτρέχειν* jetzt erreicht ward, zu Υ 223. — 371. *ἀνουτητί*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 372. = Δ 81. Ueber *ὧδε δέ τις εἴπεσκε* zu Ρ 414. *πλησίον* substantivisch: der Nachbar, wie noch achtmal in diesem Formelverse [Β 271. Δ 81. ϑ 328. κ 37. ν 167. σ 72. 400. φ 396]. — 373. *μαλακώτερος ἀμφαφάασθαι*. Das Gegentheil davon ist *asper tactu* bei Horat. carm. III 2, 10. — 374. *πυρὶ κηλέῳ*, zu Σ 346.

ὥς ἄρα τις εἴπεσκε καὶ οὐτήσασκε παραστάς.
τὸν δ' ἐπεὶ ἐξενάριξε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
στὰς ἐν Ἀχαιοῖσιν ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν.
„ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ἐπεὶ δὴ τόνδ' ἄνδρα θεοὶ δαμάσασθαι ἔδωκαν,
ὃς κακὰ πόλλ' ἔρρεξεν, ὅσ' οὐ σύμπαντες οἱ ἄλλοι,
εἰ δ' ἄγετ' ἀμφὶ πόλιν σὺν τεύχεσι πειρηθῶμεν,
ὄφρα κέ τι γνῶμεν Τρώων νόον ὅν τιν' ἔχουσιν,
ἢ καταλείψουσιν πόλιν ἄκρην τοῦδε πεσόντος,
ἦε μένειν μεμάασι καὶ Ἕκτορος οὐκέτ' ἐόντος.
ἀλλὰ τί ἤ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
κεῖται πὰρ νήεσσι νέκυς ἄκλαυτος ἄθαπτος
Πάτροκλος· τοῦ δ' οὐκ ἐπιλήσομαι, ὄφρ' ἂν ἐγώ γε
ζωοῖσιν μετέω καί μοι φίλα γούνατ' ὀρώρῃ.
εἰ δὲ θανόντων περ καταλήθοντ' εἰν Ἀίδαο,
αὐτὰρ ἐγὼ καὶ κεῖθι φίλου μεμνήσομ' ἑταίρου.
νῦν δ' ἄγ' ἀείδοντες παιήονα, κοῦροι Ἀχαιῶν,
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσι νεώμεθα, τόνδε δ' ἄγωμεν.
ἠράμεθα μέγα κῦδος· ἐπέφνομεν Ἕκτορα δῖον,
ᾧ Τρῶες κατὰ ἄστυ θεῷ ὣς εὐχετόωντο."

378. = *P* 248. — 379. ἐπεὶ δή mit gedehntem ε im Versanfang wie *Ψ* 2. *δ* 13. *ϑ* 452. *φ* 25. *ω* 482. — 381. εἰ δ' ἄγετ' beginnt als formelhaft wie *δ* 832 εἰ δ' ἄγε den Nachsatz, zu *P* 685. — πειρηθῶμεν [Bekker πειρηθέωμεν], nämlich ἡμῶν αὐτῶν, wir wollen uns im Kampf versuchen. — 383. πόλιν ἄκρην, die Akropolis, zu *Y* 52. — 384. ἐόντος, im Sinne von leben, zu *Π* 98. — 385. = 122. Mit dieser formelhaften Wendung (die sonst nur Monologen eigen ist, zu *P* 97) ruft er sich gewaltsam von der momentanen Idee zurück, nunmehr das allgemeine Interesse zu verfolgen, nämlich den Sturm auf Ilios zu versuchen. — 386. ἄκλαυτος, unbeweint, vom förmlichen und feierlichen Act der Todtenklage, welche der Bestattung vorausgeht, verbunden mit ἄθαπτος wie *λ* 54. 72, vgl. Soph. Ant. 29. Eurip. Hek. 30. Alk. 173. Ovid. Trist. III 3, 15. Verg. Aen. XI 372. — 389. καταλήθοντ', ein ἅπαξ εἰρ., nämlich θανόντες, wenn schon die Abgeschiedenen im Hades (nach Einbusse aller geistigen Fähigkeiten und ihrer selbstbewussten Persönlichkeit) der (gleichfalls) Abgeschiedenen vergessen, (390) so werde ich auch dort des trauten Freundes eingedenk bleiben (und meine Liebe soll auch diesen Bann des Hades brechen). [Ueber die Brachylogie in 389 vgl. Döderlein zu *I* 353 und Red. u. Aufsätze II S. 180. Hom. Gloss. §. 779. Gewöhnlich giebt man dem Ganzen die sachlich eben so nüchterne als sprachlich zweifelhafte Deutung: wenn man auch sonst die Verstorbenen im Hades (d. h. wann sie im Hades sind) gewöhnlich rasch vergisst, so bleibe ich des trauten Freundes eingedenk, auch wenn er dort verweilt, wobei mit ausserordentlicher Härte das Adverb κεῖθι attributiv zu φίλου ἑταίρου gezogen wird. Uebrigens beachte man das apodotische αὐτάρ.] — 392. νηυσὶν ἔπι, den Schiffen zu, Dativ des Zieles wie (*B* 351.) *E* 327. *Δ* 274. — 393. ἠράμεθα μέγα κῦδος, zu *Φ* 592.

ἦ ῥα, καὶ Ἕκτορα δῖον ἀεικέα μήδετο ἔργα.
ἀμφοτέρων μετόπισθε ποδῶν τέτρηνε τένοντε
ἐς σφυρὸν ἐκ πτέρνης, βοέους δ' ἐξῆπτεν ἱμάντας,
ἐκ δίφροιο δ' ἔδησε, κάρη δ' ἕλκεσθαι ἔασεν·
ἐς δίφρον δ' ἀναβάς, ἀνά τε κλυτὰ τεύχε' ἀείρας,
μάστιξέν ῥ' ἐλάαν, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.
τοῦ δ' ἦν ἑλκομένοιο κονίσαλος, ἀμφὶ δὲ χαῖται
κυάνεαι πίτναντο, κάρη δ' ἅπαν ἐν κονίῃσιν
κεῖτο πάρος χαρίεν· τότε δὲ Ζεὺς δυσμενέεσσιν
δῶκεν ἀεικίσσασθαι ἑῇ ἐν πατρίδι γαίῃ.
ὣς τοῦ μὲν κεκόνιτο κάρη ἅπαν· ἡ δέ νυ μήτηρ
τίλλε κόμην, ἀπὸ δὲ λιπαρὴν ἔρριψε καλύπτρην
τηλόσε, κώκυσεν δὲ μάλα μέγα παῖδα ἰδοῦσα.
ᾤμωξεν δ' ἐλεεινὰ πατὴρ φίλος, ἀμφὶ δὲ λαοὶ
κωκυτῷ τ' εἴχοντο καὶ οἰμωγῇ κατὰ ἄστυ.
τῷ δὲ μάλιστ' ἄρ' ἔην ἐναλίγκιον, ὡς εἰ ἅπασα
Ἴλιος ὀφρυόεσσα πυρὶ σμύχοιτο κατ' ἄκρης.

395. *μήδομαι* mit doppeltem Accusativ, weil der Bedeutung nach einem *ἐργάζομαι* gleichgesetzt, wie *K* 52. *Ψ* 24. (*ω* 426.) Di. 46, 13, 1. — 396. *ἀμφοτέρων*, explicatives Asyndeton. Di. 59, 1, 5. — 397. *πτέρνης*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — *βοέους ἱμάντας* führten die Heroen an ihren Wagen mit sich als Reserveriemen, zu *P* 290. — 398. *ἐκ δίφροιο δ' ἔδησε*, wir: an den Wagenkasten, wie *K* 475. *Ψ* 853. *κ* 96. Er band aber den Leichnam entweder an einen zum Aufsteigen daran befindlichen Tritt oder an die letzten Stäbe der *ἐπιδιφριάς*. — 398. *κάρη*, wie auch das Folgende nur von einer Beschmutzung des Kopfes und der Haare spricht. Aber aus *Ω* 20—1 erhellt, dass beim Schleifen Hektors ganzer Leib mit Ausnahme der Beine über die Erde geschleppt habe, was auch bei dem niedrigen Bau heroischer Streitwagen ganz natürlich ist. — 400. = *Λ* 519.

406. *καλύπτρην*, das Schleiertuch als weibliche Hauptbedeckung, ein *ἅπαξ εἰρ.*, von der Wirkung benannt wie das synonyme *κρήδεμνον* (vgl. 470) vom Orte. *λιπαρήν*, das glänzend weisse, vgl. *λιπαροκρήδεμνος* *Σ* 382. [— 407. *παῖδα ἰδοῦσα*, statt des überlieferten *παῖδ' ἐσιδοῦσα*, ist eine Conjectur G. Hermanns, der eben so sich *Θ* 526 mit Recht für *ἀσπαίροντα ἰδοῦσα* statt des hergebrachten *ἀσπαίροντ' ἐσιδοῦσα* entschieden hat. Denn beidemal ist *ἐσιδοῦσα* antike Correctur, um dem vermeintlichen Hiatus zu begegnen, worüber A. Nauck im Bulletin de l'Académie des Sciences de St.-Pétersbourg VI 1 S. 15 ff. Bekker hat zwar *Θ* 526 das Richtige gegeben, hier aber *ἐσιδοῦσα* beibehalten.] — 408. *ἐλεεινά*, zu 37. — 409. *κωκυτῷ*, nämlich die Weiber, nach 407; *οἰμωγῇ*, die Männer, nach 408. Vgl. 447. — 410. *τῷ* ist Neutralform und wird dann durch den Satz mit *ὡς* bestimmt, wie *Λ* 467. Nachahmung bei Verg. Aen. IV 667—71. — 411. *ὀφρυόεσσα*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, reich an Hügeln, die Augenbrauen gleichen, weil sie sanft geschweift und oberhalb bewachsen sind, zu *Υ* 151. — *πυρὶ σμύχοιτο*, wie *Ι* 653, durch Schmauchfeuer verzehrt würde, weil die *ὀφρύες* Troias nicht mit heller Flamme brennen würden. — *κατ' ἄκρης*, zu *Ν* 772. [Ueber *ὀφρυόεις* vgl. A. Göbel de epith. hom. in *εις* desinentibus S. 17, über *σμύχεσθαι* Düntzer in Kuhns Zeitschr. XII S. 14, nach welchem der Begriff des Brennens nur im *πυρί*

λαοὶ μέν ῥα γέροντα μόγις ἔχον ἀσχαλόωντα,
ἐξελθεῖν μεμαῶτα πυλάων Δαρδανιάων.
πάντας δ' ἐλλιτάνευε κυλινδόμενος κατὰ κόπρον,
ἐξονομακλήδην ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον.
„σχέσθε, φίλοι, καί μ' οἶον ἐάσατε, κηδόμενοί περ,
ἐξελθόντα πόληος ἱκέσθ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
λίσσωμ' ἀνέρα τοῦτον ἀτάσθαλον ὀμβριμοεργόν,
ἤν πως ἡλικίην αἰδέσσεται ἠδ' ἐλεήσῃ
γῆρας. καὶ δέ νυ τῷδε πατὴρ τοιόσδε τέτυκται,
Πηλεύς, ὅς μιν ἔτικτε καὶ ἔτρεφε πῆμα γενέσθαι
Τρωσί. μάλιστα δ' ἐμοὶ περὶ πάντων ἄλγε' ἔθηκεν·
τόσσους γάρ μοι παῖδας ἀπέκτανε τηλεθάοντας.
τῶν πάντων οὐ τόσσον ὀδύρομαι ἀχνύμενός περ
ὡς ἑνός, οὗ μ' ἄχος ὀξὺ κατοίσεται Ἄιδος εἴσω,
Ἕκτορος. ὡς ὄφελεν θανέειν ἐν χερσὶν ἐμῇσιν·
τῷ κε κορεσσάμεθα κλαίοντέ τε μυρομένω τε,
μήτηρ θ', ἥ μιν ἔτικτε δυσάμμορος, ἠδ' ἐγὼ αὐτός."
ὣς ἔφατο κλαίων, ἐπὶ δὲ στενάχοντο πολῖται.
Τρῳῇσιν δ' Ἑκάβη ἀδινοῦ ἐξῆρχε γόοιο.
„τέκνον, ἐγὼ δειλή· τί νυ βείομαι, αἰνὰ παθοῦσα,
σεῦ ἀποτεθνηῶτος; ὅ μοι νύκτας τε καὶ ἦμαρ
εὐχωλὴ κατὰ ἄστυ πελέσκεο, πᾶσί τ' ὄνειαρ
Τρωσί τε καὶ Τρῳῇσι κατὰ πτόλιν, οἵ σε θεὸν ὣς

liegt, das Verbum selbst aber, das zu *σμυγερός* gestellt wird, vielmehr verderben, zu Grunde gehn bedeutet.] — 412. *λαοὶ μέν ῥα*, Recapitulation von 408. — *ἀσχαλόωντα*, vom Schmerze, der aus Verzögerung entsteht. [Von einem verlorenen *ἀ-σχαλο-ς*, vgl. *σχολή ἄ-σχολο-ς*. G. Curtius Grundz. II S. 313.] — 414. *κυλινδόμενος κατὰ κόπρον*, zu Ω 164. — 415. *ἐξονομακλήδην*, wie μ 250, und mit Tmesis δ 278. — 416. *σχέσθε*, wie β 70 enthaltet euch, lasst ab, nämlich von eurem bisherigen Benehmen. — *κηδόμενοί περ*, bei allem Antheil, wie Σ 273. γ 240. — 418. *λίσσωμ'*, Conjunctiv im Futursinn, mit folgendem *ἤν πως* wie mit *εἰ* ζ 144 und wie *δέεσθαι* mit *εἴ κως* bei Herod. V 30. Di. 65, 1, 7. — *ἀτάσθαλον*, frevelnden, *ὀμβριμοεργόν*, gewaltthätigen. Gleichwohl hofft Priamos durch seine Erscheinung Eindruck zu machen, womit zu vergleichen ist, was Ω 516 von Achilleus gesagt wird. Denn das heilige Alter hat seine Ehre von den Göttern, nach Ψ 787—8. — 421. Ueber *πῆμα* in dieser Verbindung zu *P* 636, über *γενέσθαι* zu *P* 151. — 424. *τῶν πάντων*, diese alle, ein nachdrucksvolles Asyndeton, wie δ 104. Di. 59, 1, 4, auch 50, 2, 16. — 425. *ὡς ἑνός*, zu *P* 4. — *κατοίσεται*, ein *ἅπαξ εἰρ*. Vgl. Jakobs Klage um Joseph Mos. I 37, 35 'ich werde mit Leide hinunter fahren in die Grube, zu meinem Sohne'. — 427. *τῷ*, dann, nämlich wenn er so gestorben wäre.

430. *ἐξῆρχε γόοιο*, zu Σ 51. — 431. *βείομαι*, zu *O* 194. — 433. *εὐχωλή*, ein Gegenstand des Ruhmes und Triumphes, eine *materia gloriandi*, wie

δειδέχατ᾽· ἦ γάρ κέ σφι μάλα μέγα κῦδος ἔησθα
ζωὸς ἐών· νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κιχάνει."
ὣς ἔφατο κλαίουσ᾽. ἄλοχος δ᾽ οὔ πώ τι πέπυστο
Ἕκτορος· οὐ γάρ οἵ τις ἐτήτυμος ἄγγελος ἐλθὼν
ἤγγειλ᾽ ὅττι ῥά οἱ πόσις ἔκτοθι μίμνε πυλάων,
ἀλλ᾽ ἥ γ᾽ ἱστὸν ὕφαινε μυχῷ δόμου ὑψηλοῖο
δίπλακα πορφυρέην, ἐν δὲ θρόνα ποικίλ᾽ ἔπασσεν.
κέκλετο δ᾽ ἀμφιπόλοισιν ἐυπλοκάμοις κατὰ δῶμα
ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα μέγαν, ὄφρα πέλοιτο
Ἕκτορι θερμὰ λοετρὰ μάχης ἐκνοστήσαντι,
νηπίη, οὐδ᾽ ἐνόησεν ὅ μιν μάλα τῆλε λοετρῶν
χερσὶν Ἀχιλλῆος δάμασε γλαυκῶπις Ἀθήνη.
κωκυτοῦ δ᾽ ἤκουσε καὶ οἰμωγῆς ἀπὸ πύργου·
τῆς δ᾽ ἐλελίχθη γυῖα, χαμαὶ δέ οἱ ἔκπεσε κερκίς.
ἡ δ᾽ αὖτις δμωῇσιν ἐυπλοκάμοισι μετηύδα
„δεῦτε, δύω μοι ἕπεσθε. ἴδω τίνα ἔργα τέτυκται.
αἰδοίης ἑκυρῆς ὀπὸς ἔκλυον, ἐν δ᾽ ἐμοὶ αὐτῇ
στήθεσι πάλλεται ἦτορ ἀνὰ στόμα, νέρθε δὲ γοῦνα
πήγνυται· ἐγγὺς δή τι κακὸν Πριάμοιο τέκεσσιν.
εἰ γὰρ ἀπ᾽ οὔατος εἴη ἐμεῦ ἔπος· ἀλλὰ μάλ᾽ αἰνῶς

B 160. *Δ* 173. Nach Andern: der du mein Gebet warst. — 435. *μέγα κῦδος*, ihr grosser Stolz, zu *Ξ* 42. — *ἔησθα* und *ἐών*, zu *P* 271. — 436. = *P* 672.

437. *πέπυστο Ἕκτορος*, hatte von Hektor Kunde bekommen [wiewohl der Genetiv sich auch mit *ἄλοχος* verbinden lässt.] — 439. *ὅττι ῥά οἱ* im zweiten Fusse, zu *P* 411. — 440. *μυχῷ δόμου*, im Innersten des Hauses, wie *γ* 402. *δ* 304. *η* 346. — 441. *δίπλακα*, einen Doppelmantel. — *θρόνα*, Blumen d. i. Laub- und Blumenstücke, ein *ἅπαξ εἰρ.* [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 1030, in Betreff der kunstreichen Weberei aber *Γ* 126 und zu *Ξ* 179.] — 442. *κέκλετο δ᾽ ἀμφιπόλοισιν* mit Infinitiv wie *η* 335. — 443. = *Σ* 344. — 444. *θερμὰ λοετρά*, wie *Ψ* 40. *θ* 249. 434. 449. *κ* 360. *τ* 387. — 447. *κωκυτοῦ καὶ οἰμωγῆς*, zu 409, verbinde man mit *ἀπὸ πύργου*, worüber zu 325. — 448. *κερκίς*, der Schlagstab, womit die Webende den am senkrecht stehenden Aufzug jedesmal hindurchgezogenen Faden dicht- und festschlug, wie *ε* 62. — 450. *δύω*, denn Königinnen und vornehme Frauen erscheinen in der Oeffentlichkeit stets in Begleitung von Dienerinnen, gewöhnlich von zweien, was Andromache selbst unter solchen Verhältnissen nicht vergisst. [*ἕπεσθε. ϝίδω τίνα ϝέργα τέτυκται* statt des gewöhnlichen *ἕπεσθον· ἴδωμ᾽ ὅττιν᾽ ἔργα τ.* hat Bekker mit Recht gegeben nach den Vorschlägen von Bentley und C. A. J. Hoffmann, weil schon die Elision des *ι* in der ersten Person des Conjunctivs vereinzelt steht.] — 451. *αἰδοίης*, Asyndeton der höchsten Aufregung, wie auch die Schilderung ihrer Bewegung 453 asyndetisch schliesst. — 452. *πάλλεται* bis *στόμα* (zum Munde hinauf), wie mit der gleichen Hyperbel *K* 94 *κραδίη μοι ἔξω στηθέων ἐκθρώσκει.* Wir einfacher: 'das Herz will mir zerspringen'. — 453. *πήγνυται*, die (sonst beweglichen) Kniee werden starr und steif. — 454. *ἀπ᾽ οὔατος*, fern vom Ohr, ungehört, wie *Σ* 272.

δείδω μὴ δή μοι θρασὺν Ἕκτορα δῖος Ἀχιλλεύς,
μοῦνον ἀποτμήξας πόλιος, πεδίονδε δίηται,
καὶ δή μιν καταπαύσῃ ἀγηνορίης ἀλεγεινῆς,
ἥ μιν ἔχεσκ', ἐπεὶ οὔ ποτ' ἐνὶ πληθυῖ μένεν ἀνδρῶν,
ἀλλὰ πολὺ προθέεσκε, τὸ ὃν μένος οὐδενὶ εἴκων."
ὣς φαμένη μεγάροιο διέσσυτο μαινάδι ἴση,
παλλομένη κραδίην· ἅμα δ' ἀμφίπολοι κίον αὐτῇ.
αὐτὰρ ἐπεὶ πύργον τε καὶ ἀνδρῶν ἷξεν ὅμιλον,
ἔστη παπτήνασ' ἐπὶ τείχεϊ, τὸν δ' ἐνόησεν
ἑλκόμενον πρόσθεν πόλιος· ταχέες δέ μιν ἵπποι
ἕλκον ἀκηδέστως κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
τὴν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νὺξ ἐκάλυψεν,
ἤριπε δ' ἐξοπίσω, ἀπὸ δὲ ψυχὴν ἐκάπυσσεν.
τῆλε δ' ἀπὸ κρατὸς βάλε δέσματα σιγαλόεντα,
ἄμπυκα κεκρύφαλόν τε ἰδὲ πλεκτὴν ἀναδέσμην
κρήδεμνόν θ', ὅ ῥά οἱ δῶκε χρυσέη Ἀφροδίτη
ἤματι τῷ ὅτε μιν κορυθαίολος ἠγάγεθ' Ἕκτωρ
ἐκ δόμου Ἠετίωνος, ἐπεὶ πόρε μυρί' ἔεδνα.
ἀμφὶ δέ μιν γαλόῳ τε καὶ εἰνατέρες ἅλις ἔσταν,

ἐμεῦ nach dem Substantiv und durch ein eingeschobenes Wort getrennt. Di. 47, 9, 3, 1. — μάλ' αἰνῶς, zu Τ 23. — 458. οὔ ποτ' bis (459) εἴκων, wie λ 514—5 von Neoptolemos. — 459. τὸ ὃν μένος, an diesem seinem Muthe, Beziehungsaccusativ.

460. μαινάδι, ein ἅπαξ εἰρ. Nachahmung bei Verg. Aen. IV 300—3. Aber Ζ 389 heisst es gleichfalls von Andromache μαινομένῃ εἰκυῖα. [Ueberhaupt hat diese bei Homer vereinzelte Spur eines späteren Zeiten angehörigen ekstatischen Cultus in hohem Grad etwas Befremdendes. Daher hat schon Lobeck Aglaoph. I S. 285 mit Recht bemerkt: '*is locus cum* Ζ 389, *ubi eadem et eandem ob causam progreditur* μαινομένῃ εἰκυῖα, *tantam similitudinem habet ut vix dubitari possit quin ex illo expressus et interpolatus sit*'.] — 461. παλλομένη κραδίην, vom Herzklopfen als einem 'Schwanken' oder 'Schwingen' des Herzens [wie Quint. Sm. XIII 115]. — 466. = Ν 580, hier von einer λειποψυχία, wie auch das Folgende nur ein Ringen mit dem Tod bezeichnet, nämlich eine todesähnliche Ohnmacht. — 467. ἐκάπυσσεν, ein ἅπαξ εἰρ., hauchte aus, von καπύειν. [Vgl. G. Curtius Grundz. I S. 111. Andere wie Döderlein hom. Gloss. §. 2227 sahen darin das Imperfectum von καπύσσειν, 'weil Andromache nicht wirklich starb, ἔθανεν, sondern nur eine Zeit lang sterben wollte, mit dem Tode rang, ἔθνησκε'.] — 468. δέσματα, die Hauptbinden, als allgemeine Bezeichnung des im Folgenden specialisirten Haarschmucks. — 469. ἄμπυκα, die Stirnbinde um das Vorderhaar, ein ἅπαξ εἰρ., aber enthalten in χρυσάμπυκες, dem Epitheton von Götterpferden Ε 358. 363. 720. Θ 382. Gleichfalls ἅπαξ εἰρημένα sind κεκρύφαλος, die Netzhaube und ἀναδέσμη, die Haarschnur, die das von jener nicht ganz gefasste Haar zusammenhält, πλεκτή, geflochten im Gegensatz zu dem gestrickten Netz und dem gewebten Kopftuch (κρήδεμνον 470, worüber zu 406). — 471. ἠγάγεθ', heimführte, Medium 'für sich als Frau'. — 472. πόρε

αἵ ἑ μετὰ σφίσιν εἶχον ἀτυζομένην ἀπολέσθαι.
ἡ δ' ἐπεὶ οὖν ἄμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη,
ἀμβλήδην γοόωσα μετὰ Τρῳῇσιν ἔειπεν
„Ἕκτορ, ἐγὼ δύστηνος. ἰῇ ἄρα γεινόμεθ' αἴσῃ
ἀμφότεροι, σὺ μὲν ἐν Τροίῃ Πριάμου κατὰ δῶμα,
αὐτὰρ ἐγὼ Θήβῃσιν ὑπὸ Πλάκῳ ὑληέσσῃ
ἐν δόμῳ Ἠετίωνος, ὅ μ' ἔτρεφε τυτθὸν ἐοῦσαν,
δύσμορος αἰνόμορον· ὡς μὴ ὤφελλε τεκέσθαι.
νῦν δὲ σὺ μέν ῥ' Ἀίδαο δόμους ὑπὸ κεύθεσι γαίης
ἔρχεαι, αὐτὰρ ἐμὲ στυγερῷ ἐνὶ πένθεϊ λείπεις
χήρην ἐν μεγάροισι. πάις δ' ἔτι νήπιος αὔτως,
ὃν τέκομεν σύ τ' ἐγώ τε δυσάμμοροι· οὔτε σὺ τούτῳ
ἔσσεαι Ἕκτορ ὄνειαρ, ἐπεὶ θάνες, οὔτε σοὶ οὗτος.
ἤν περ γὰρ πόλεμόν γε φύγῃ πολύδακρυν Ἀχαιῶν,
αἰεί τοι τούτῳ γε πόνος καὶ κήδε' ὀπίσσω
ἔσσοντ'· ἄλλοι γάρ οἱ ἀπουρήσουσιν ἀρούρας.
ἦμαρ δ' ὀρφανικὸν παναφήλικα παῖδα τίθησιν·
πάντα δ' ὑπεμνήμυκε, δεδάκρυνται δὲ παρειαί.
δευόμενος δέ τ' ἄνεισι πάις ἐς πατρὸς ἑταίρους,
ἄλλον μὲν χλαίνης ἐρύων ἄλλον δὲ χιτῶνος·

μυρί' ἔεδνα, nämlich dem zukünftigen Schwiegervater. — 474. *μετὰ σφίσιν εἶχον*, in ihrer Mitte hielten *ἀτυζομένην ἀπολέσθαι*, die bis zum Sterben betäubte, *prae dolore mente captam ut periculum mortis esset.* — 475. Eben so ε 458. ω 349. *θυμός*, das Leben, das Bewusstsein, zu *O* 240. — 476. *ἀμβλήδην*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, 'aufwallend' wie *ἀμβολάδην* *Φ* 364, so dass der Jammer und die heftige Erregung ihren Busen hoch emporhob, *ἀνεβάλλετο*, und er auf und nieder wallte [Döderlein hom. Gloss. §. 313]. — 477. *ἰῇ γιγνόμεθ' αἴσῃ*, zu einerlei Schicksal, zum Unglück nämlich, sind wir geboren, vgl. *Α* 418. *Ε* 209. τ 259, nach dem Glauben, dass Glück und Unglück bei der Geburt bestimmt wird. — 479. *ὑπὸ* (am Fusse) *Πλάκῳ ὑλ.*, wie *Ζ* 396. 425, daher *Θήβη ὑποπλακίη* *Ζ* 397. — 481. *αἰνόμορον*, stärker als *δύσμορος*. Ueber die Paronomasie zu *Ξ* 130. — *ὡς ὤφελλε* mit Infinitiv, ein Ausruf als selbständiger Wunsch in hochpathetischer Rede, wie *Η* 390. *Ω* 764. ξ 68. — 482. *ὑπὸ κεύθεσι*, wie ω 204 mit engem Anschluss an *δόμους*. — 484. *αὔτως* neben *νήπιος*, wie *Ζ* 400. — 489. *ἀπουρήσουσιν*, werden wegnehmen [so mit Dindorf und Bekker nach dem Vorgange Buttmanns im Lexil. 22 2, 2, wo mit überzeugenden Gründen das von vielen und guten Quellen gegebene *ἀπουρίσσουσιν* zurückgewiesen wird] *ἀρούρας*, nämlich das vom Vater überkommene Erbgut. — 490. *ἦμαρ ὀρφανικόν*, wir: das Loos der Verwaisung. — *παναφήλικα*, eine doppelte Composition, die an die effectvolle Sprache der Tragiker erinnert, indem dem α privativum das verstärkende *πᾶν* voraufgeschickt wird, wie *πανάποτμος* *Ω* 255. 493 und *παναώριος* *Ω* 540. Uebrigens ein *ἅπαξ εἰρ.* — 491. *πάντα δ' ὑπεμνήμυκε* (ein *ἅπαξ εἰρ.*), ist ganz niedergeschlagen, 'abwärts geneigt', vor Trauer. [Vgl. Spitzner Excurs XXXIII. Döderlein hom. Gloss. §. 82 und über *ὑπό* in der ungewöhnlichen Bedeutung 'nieder' J. La Roche Beob. über den Gebrauch von *ὑπό* bei Homer

τῶν δ' ἐλεησάντων κοτύλην τις τυτθὸν ἐπέσχεν,
χείλεα μέν τ' ἐδίην', ὑπερῴην δ' οὐκ ἐδίηνεν.
τὸν δὲ καὶ ἀμφιθαλὴς ἐκ δαιτύος ἐστυφέλιξεν,
χερσὶν πεπληγὼς καὶ ὀνειδείοισιν ἐνίσσων
'ἔῤῥ' οὕτως· οὐ σός γε πατὴρ μεταδαίνυται ἡμῖν.'
δακρυόεις δέ τ' ἄνεισι πάϊς ἐς μητέρα χήρην,
Ἀστυάναξ, ὃς πρὶν μὲν ἑοῦ ἐπὶ γούνασι πατρὸς
μυελὸν οἶον ἔδεσκε καὶ οἰῶν πίονα δημόν·
αὐτὰρ ὅθ' ὕπνος ἕλοι, παύσαιτό τε νηπιαχεύων,
εὕδεσκ' ἐν λέκτροισιν, ἐν ἀγκαλίδεσσι τιθήνης,
εὐνῇ ἔνι μαλακῇ, θαλέων ἐμπλησάμενος κῆρ.
νῦν δ' ἂν πολλὰ πάθῃσι, φίλου ἀπὸ πατρὸς ἁμαρτών,
Ἀστυάναξ, ὃν Τρῶες ἐπίκλησιν καλέουσιν·
οἶος γάρ σφιν ἔρυσο πύλας καὶ τείχεα μακρά.
νῦν δὲ σὲ μὲν παρὰ νηυσὶ κορωνίσι, νόσφι τοκήων,
αἰόλαι εὐλαὶ ἔδονται, ἐπεί κε κύνες κορέσωνται,
γυμνόν· ἀτάρ τοι εἵματ' ἐνὶ μεγάροισι κέονται
λεπτά τε καὶ χαρίεντα, τετυγμένα χερσὶ γυναικῶν.
ἀλλ' ἤ τοι τάδε πάντα καταφλέξω πυρὶ κηλέῳ,

(Wien 1861) S. 39.] — δεδάκρυνται, sind bethränt, in Thränen gebadet, zu Π 7. — 492. ἄνεισι, geht hin. — 494. τῶν ἐλεησάντων gehört zu τίς. ἐπέσχεν, reicht dar. — 495. ἐδίην' .. ἐδίηνεν, zu Ν 13. Sinn des Ganzen: er giebt kärglich. ὑπερῴη, ein ἅπαξ εἰρ., desgleichen 496 ἀμφιθαλής *puer patrimus et matrimus* und δαιτύς. — 497. πεπληγώς, in präsentischer Bedeutung, daher hier mit ἐνίσσων parallel, wobei das Schlagen als in der Wirkung fortdauernder Zustand aufgefasst erscheint, wie Β 264. Ε 763. κ 238. 319. π 456 und κεκοπώς Ν 60. σ 335. — ὀνειδείοισιν, substantivirtes Neutrum, zu Ρ 431. — [487 bis 499: 'ἀθετοῦνται στίχοι ιγ. τὴν σύνθεσιν εὐτελεῖς καὶ τῷ καιρῷ ἀνάρμοστοι' usw. Mit Unrecht. Denn jene Schilderung der höchst hoffnungslosen Verlassenheit eines Waisenknaben ist reich an wahrhaft zarten und ergreifenden Zügen, wie sie denn auch allgemein mit gutem Grund für eines der effectvollsten Stücke der ganzen Dichtung gilt. Dagegen erweisen sich die nächsten Verse bis 505 als in hohem Grad bedenklich durch die mehr als wunderliche Erwähnung von 'eitel Mark und fettem Hammeltalg' als Leckerbissen eines Kindes, das wie Astyanax noch an der Ammenbrust (503 und Ζ 400) im Wickelbett (503) getragen wird.] — 502. παύομαι nur hier mit Particip. Di. 56, 5, 1. — νηπιαχεύων, ein ἅπαξ εἰρ. — 503. ἐν ἀγκαλίδεσσι, zu Σ 555. — 504. εὐνῇ ἔνι μαλακῇ, auf weichem Bettwerk, im Versanfang wie Ι 618. Κ 75. χ 196, vgl. ψ 349; über das dreimalige ἐν zu Ρ 432. — θαλέων, ein ἅπαξ εἰρ., gehört zu einem Adjectiv θαλής [Lehrs Quaest. ep. S. 167]. — 506. ὃν bis καλέουσιν, zu 29. — 507. οἶος bis μακρά, die etymologische Deutung der bedeutsamen Benennung, wie Ζ 402—3: denn des Knaben officieller Name (Skamandrios nach Ζ 402) war, weil Hektor sich als letztes Bollwerk und grossen Vertheidiger des Reichs erwies, im Volksmund bald durch jenen der Persönlichkeit des Vaters so viel angemesseneren verdrängt worden, ein eben so naiver als rührend schöner Volksdank. — 509. αἰόλαι, regsame, wimmelnde, zu Τ 404. — 512. καταφλέξω, ein ἅπαξ εἰρ. — πυρὶ

οὐδὲν σοί γ' ὄφελος, ἐπεὶ οὐκ ἐγκείσεαι αὐτοῖς,
ἀλλὰ πρὸς Τρώων καὶ Τρωϊάδων κλέος εἶναι."
ὣς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες.

κηλέῳ, zu 374. — 513. *ἐγκείσεαι* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 515. = *T* 301. Dabei wird mit *ὥς* im alten Buch geschlossen und im neuen angehoben, worüber zu *P* 420.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ψ.

ἆ θ λ α ἐ π ὶ Π α τ ρ ό κ λ ῳ.

ὣς οἱ μὲν στενάχοντο κατὰ πτόλιν· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
ἐπεὶ δὴ νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκοντο,
οἱ μὲν ἄρ' ἐσκίδναντο ἑὴν ἐπὶ νῆα ἕκαστος,
Μυρμιδόνας δ' οὐκ εἴα ἀποσκίδνασθαι Ἀχιλλεύς,
ἀλλ' ὅ γε οἷς ἑτάροισι φιλοπτολέμοισι μετηύδα
„Μυρμιδόνες ταχύπωλοι, ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι,
μὴ δή πω ὑπ' ὄχεσφι λυώμεθα μώνυχας ἵππους,
ἀλλ' αὐτοῖς ἵπποισι καὶ ἅρμασιν ἆσσον ἰόντες
Πάτροκλον κλαίωμεν· ὃ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.
αὐτὰρ ἐπεί κ' ὀλοοῖο τεταρπώμεσθα γόοιο,
ἵππους λυσάμενοι δορπήσομεν ἐνθάδε πάντες."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ᾤμωξαν ἀολλέες, ἦρχε δ' Ἀχιλλεύς.
οἱ δὲ τρὶς περὶ νεκρὸν ἐύτριχας ἤλασαν ἵππους

2. *ἐπεὶ δή*, zu *Χ* 379. — 3. = *Τ* 277. — 4. *ἀποσκίδνασθαι*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 6. *ἐμοὶ ἐρίηρες*, gehört eng zusammen: meine trauten, daher nach Andern nicht Dativ, sondern Possessiv. Eben so *ι* 172. 555. *μ* 199. 397. *ξ* 249. — 7. *μώνυχας*, die strebehufigen, zu *Φ* 132. — 8. *αὐτοῖς ἵπποισι*, mitsammt den Rossen, ohne das anderwärts hinzugefügte *σύν*, wie *Θ* 24. 290. *Ι* 542. *Λ* 699. *Υ* 482. *ϑ* 186. *ξ* 77. *υ* 219. *φ* 54. Di. 48, 15. 16. Zu *Ξ* 498. — 9. *κλαίωμεν*, in förmlicher und feierlicher Weise, zu *Χ* 386. — *ὃ γὰρ* bis *θανόντων*, d. i. *τοῦτο γάρ* wie *ω* 190, vgl. *Μ* 344; sonst *τὸ γὰρ* usw.: *Δ* 323. *Ι* 422. *Π* 457. 675. *ω* 296. — 10. *τεταρπώμεσθα γόοιο*, uns satt und froh geweint haben, denn das Weinen erleichtert den Schmerz und: '*est quaedam flere voluptas*' (Ovid Trist. IV 3, 37), vgl. *γόου ἵμερος* 14, 'sehnsüchtiger Drang zum Weinen.'

12. *ἦρχε*, indem er wie ein Vorsänger gleichsam das Signal zur gemeinschaftlichen Klage gab. — 13. *ἐύτριχας ἤλασαν ἵππους*, so dass sie einen feierlichen Kriegeraufzug um den Todten herum veranstalteten wie *ω* 69, hier ausschliesslich zu Wagen. *ἐύτριχες* neben *ἵπποι* seines vocalischen Anlauts wegen statt des 15maligen *καλλίτριχες*, wie noch 301. 351. [Wie Thetis 'in

μυρόμενοι· μετὰ δέ σφι Θέτις γόον ἵμερον ὦρσεν.
δεύοντο ψάμαθοι δεύοντο δὲ τεύχεα φωτῶν
δάκρυσι· τοῖον γὰρ πόθεον μήστωρα φόβοιο.
τοῖσι δὲ Πηλεΐδης ἀδινοῦ ἐξῆρχε γόοιο,
χεῖρας ἐπ' ἀνδροφόνους θέμενος στήθεσσιν ἑταίρου.
„χαῖρέ μοι, ὦ Πάτροκλε, καὶ εἰν Ἀΐδαο δόμοισιν·
πάντα γὰρ ἤδη τοι τελέω τὰ πάροιθεν ὑπέστην,
Ἕκτορα δεῦρ' ἐρύσας δώσειν κυσὶν ὠμὰ δάσασθαι,
δώδεκα δὲ προπάροιθε πυρῆς ἀποδειροτομήσειν
Τρώων ἀγλαὰ τέκνα, σέθεν κταμένοιο χολωθείς."
ἦ ῥα, καὶ Ἕκτορα δῖον ἀεικέα μήδετο ἔργα,
πρηνέα πὰρ λεχέεσσι Μενοιτιάδαο τανύσσας
ἐν κονίῃς. οἱ δ' ἔντε' ἀφωπλίζοντο ἕκαστος
χάλκεα μαρμαίροντα, λύον δ' ὑψηχέας ἵππους,
κὰδ δ' ἷζον παρὰ νηὶ ποδώκεος Αἰακίδαο
μυρίοι· αὐτὰρ ὁ τοῖσι τάφον μενοεικέα δαίνυ.
πολλοὶ μὲν βόες ἀργοὶ ὀρέχθεον ἀμφὶ σιδήρῳ
σφαζόμενοι, πολλοὶ δ' ὄιες καὶ μηκάδες αἶγες·

ihre Mitte' 14 kommt und in wiefern sie an der Leichenklage einen Antheil der Art hat, dass sie die Myrmidonen erst dazu disponirt, sind schon von Heyne und von Bothe mit Recht geäusserte Bedenken, die auch Geppert theilt über den Ursp. der hom. Ges. I S. 232. Denn wenig wollen besagen Erklärungen wie die der Schol. AV, dass durch dies Einschreiten der Göttin dem Vorwurf der Unmännlichkeit begegnet werde, den man sonst den Zähren vergiessenden Myrmidonen machen könnte, oder des Eustathios 1284, 63 ff., dass jenes ausserordentliche Thränenbad auch einen ausserordentlichen Anlass nöthig habe.] — 15. *δεύοντο . . δεύοντο*, zu *N* 13, wie in der Nachahmung bei Verg. Aen. XI 191: *spargitur et tellus lacrimis, sparguntur et arma.* — 16. *τοῖον*, einen solchen, d. i. so herrlichen, so berühmten, bringt zu dem übernatürlichen (14) noch ein natürliches Motiv für diese Thränenfluth. — 17—8. = *Σ* 316—7. — 21. *Ἕκτορα.* Dem Leichnam wird nicht bloss der Kürze wegen, sondern recht bedeutsam noch der Name der Person gegeben, wie 45. 182, denn das, was die Persönlichkeit, das Ich bewirkt, ist für Homer im Wesentlichen nur der Leib, zu 244. — *ὠμά* ist Accusativ des Praedicats. — 22—3. = *Σ* 316—7.

24. = *X* 395. — 26. *ἀφωπλίζοντο*, ein *ἅπαξ εἰρ.* [Vgl. Geppert über den Ursprung II S. 57 f.] — *ἕκαστος*, zu *N* 121. — 27. *ὑψηχέας*, die hoch in die Luft wiehernden mit gehobenem Haupt, wie *E* 772. Verg. Aen. XI 496: *arrectisque fremit cervicibus alte Luxurians.* — 29. *τάφον δαίνυ*, richtete den Begräbnissschmaus aus, und zwar *τοῖσι*, dem Volk der Myrmidonen, worüber zu vergleichen *Ω* 665. 802. *γ* 309. Zu *T* 298. Dass aber dieses Todtenmahl vor der Bestattung des gefeierten gegeben wird, ist gegen die bei Leichenceremonien sonst beobachtete Reihenfolge. — 30. *ἀργοί*, glänzende, weil wohlgenährte, wie noch von einer 'riesigen, im Haus gepflegten' Gans *ο* 161. *ὀρέχθεον* (ein *ἅπαξ εἰρ.*), brüllten röchelnd *ἀμφὶ σιδήρῳ*, am Schlachtmesser *σφαζόμενοι*, im Moment des Schlachtens. [Wie *κρέα δ' ἀμφ' ὀβελοῖς ἐμεμύκειν* *μ* 395. Vgl. über die Onomatopoiie *ὀρέχθεον* Döderlein hom. Gloss. §. 983 und das bei Spitzner Excurs XXXIV. Lobeck Rhem. S. 152 gebotene Material. Ueber *ἀμφί* zu *N* 441; über *ἀργός* zu *Σ* 283.] —

πολλοὶ δ' ἀργιόδοντες ὕες, θαλέθοντες ἀλοιφῇ,
εὑόμενοι τανύοντο διὰ φλογὸς Ἡφαίστοιο·
πάντῃ δ' ἀμφὶ νέκυν κοτυλήρυτον ἔρρεεν αἷμα.
αὐτὰρ τόν γε ἄνακτα ποδώκεα Πηλεΐωνα
εἰς Ἀγαμέμνονα δῖον ἄγον βασιλῆες Ἀχαιῶν,
σπουδῇ παρπεπιθόντες ἑταίρου χωόμενον κῆρ.
οἳ δ' ὅτε δὴ κλισίην Ἀγαμέμνονος ἷξον ἰόντες,
αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσαν
ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα μέγαν, εἰ πεπίθοιεν
Πηλεΐδην λούσασθαι ἄπο βρότον αἱματόεντα.
αὐτὰρ ὅ γ' ἠρνεῖτο στερεῶς, ἐπὶ δ' ὅρκον ὄμοσσεν.
„οὐ μὰ Ζῆν', ὅς τίς τε θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος,
οὐ θέμις ἐστὶ λοετρὰ καρήατος ἆσσον ἱκέσθαι
πρίν γ' ἐνὶ Πάτροκλον θέμεναι πυρὶ σῆμά τε χεῦαι
κείρασθαί τε κόμην, ἐπεὶ οὔ μ' ἔτι δεύτερον ὧδε
ἵξετ' ἄχος κραδίην, ὄφρα ζωοῖσι μετείω.
ἀλλ' ἤ τοι νῦν μὲν στυγερῇ πειθώμεθα δαιτί·
ἠῶθεν δ' ὄτρυνον, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
ὕλην τ' ἀξέμεναι παρά τε σχεῖν ὅσσ' ἐπιεικὲς
νεκρὸν ἔχοντα νέεσθαι ὑπὸ ζόφον ἠερόεντα,
ὄφρ' ἤ τοι τοῦτον μὲν ἐπιφλέγῃ ἀκάματον πῦρ
θᾶσσον ἀπ' ὀφθαλμῶν, λαοὶ δ' ἐπὶ ἔργα τράπωνται."

32—3. = *I* 467—8. — 34. *κοτυλήρυτον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, mit Bechern schöpfbar: mit so reichem Schwalle strömte es.

36. *εἰς* bei einem Personennamen: Di. 68, 21, 3, daher 38 das parallele *κλισίην Ἀγαμέμνονος*. — 37. *σπουδῇ*, nur mit Anstrengung, mit Müh und Noth. [Wie überall bei Homer. Lehrs de Arist. S. 122.] — 38. *οἳ δέ* steht nur als Gegensatz zu *τόν γε* 35. Zu *Ξ* 284. — 40. *ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι*, an das Feuer zu stellen, zu *Σ* 344. Hier im Zelt des Okerkönigs treffen Herolde die Vorbereitungen zum Bad, welche Dienstleistungen anderwärts den Bademägden obliegen. Ueber das Warmbad selbst zu *X* 444. — 43. *οὐ μὰ Ζῆν'*, welches *οὐ* in der Betheuerung die folgende Negation (44) anticipirt wie *A* 56. *υ* 339, *ὅς τίς τε*, der ein solcher (einer) ist, welcher da [über welche Beziehung des verallgemeinernden Relativs auf das bestimmte *Ζῆν'* G. Hermann zu vergleichen ist in der praef. ad Oedip. R. S. XIII]. — 44. *οὐ θέμις ἐστί*, zu *Ξ* 386. — 45 bis 46. Die drei Hauptstücke der heroischen Tödtenbestattung: das Verbrennen des Leichnams, die Errichtung des Grabhügels und das Abschneiden des Haupthaars, vgl. *H* 330 bis 337. — 46. *μέ* und *κραδίην*, Apposition des Theils zum Ganzen. — *ὧδε*, in solchem Grade, in dieser Tiefe. — 48. *πειθώμεθα*, lasst uns dem Mahle folgen, d. i. seiner gedenken, wie *πειθώμεθα νυκτί* *Θ* 502. *I* 65. *μ* 291. — 50. *ὅσσ'*, Object zu *ἔχοντα*. — 51. *ὑπὸ ζόφον*, hinab ins unterirdische Dunkel [in der Ilias nur hier, aber *γ* 335. *λ* 57. 155. *υ* 356. Indess erhebt gewichtige Bedenken gegen diese Auffassung J. La Roche über den Gebrauch von *ὑπό* bei Homer (Wien 1861) S. 6]. — 52. *ἀκάματον πῦρ*, zu *O* 731. — 53. *ἐπὶ ἔργα*, nämlich zu den Werken des Krieges.

ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ᾽ ἐπίθοντο.
ἐσσυμένως δ᾽ ἄρα δόρπον ἐφοπλίσσαντες ἕκαστοι
δαίνυντ᾽, οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν κλισίηνδε ἕκαστος,
Πηλεΐδης δ᾽ ἐπὶ θινὶ πολυφλοίσβοιο θαλάσσης
κεῖτο βαρὺ στενάχων, πολέσιν μετὰ Μυρμιδόνεσσιν,
ἐν καθαρῷ, ὅθι κύματ᾽ ἐπ᾽ ἠιόνος κλύζεσκον.
εὖτε τὸν ὕπνος ἔμαρπτε, λύων μελεδήματα θυμοῦ,
νήδυμος ἀμφιχυθείς (μάλα γὰρ κάμε φαίδιμα γυῖα
Ἕκτορ᾽ ἐπαΐσσων προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν),
ἦλθε δ᾽ ἐπὶ ψυχὴ Πατροκλῆος δειλοῖο,
πάντ᾽ αὐτῷ μέγεθός τε καὶ ὄμματα κάλ᾽ εἰκυῖα
καὶ φωνήν, καὶ τοῖα περὶ χροῒ εἵματα ἕστο.
στῆ δ᾽ ἄρ᾽ ὑπὲρ κεφαλῆς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
„εὕδεις, αὐτὰρ ἐμεῖο λελασμένος ἔπλευ, Ἀχιλλεῦ.
οὐ μήν μευ ζώοντος ἀκήδεις, ἀλλὰ θανόντος.
θάπτε με ὅττι τάχιστα, πύλας Ἀίδαο περήσω.
τῆλέ με εἴργουσι ψυχαί, εἴδωλα καμόντων,

54. = *O* 300, mit Anschluss des folgenden Gedankens durch δ᾽ ἄρα wie ζ 247. — 56—7. = *B* 602—3. — 58. = *A* 606. ἔβαν ἕκαστος, zu *N* 121. — 60. βαρὺ στενάχων, vom geistig schmerzempfindenden Helden, zu *Σ* 70. — 62. εὖτε, mit ὅτε gleichbedeutend und identisch, eben da, gerade als, so dass Einschlafen und Erscheinung unmittelbar zusammentrafen, mit δέ im Nachsatz 65 wie *M* 375. γ 10. ρ 359. υ 58. χ 187. ἔμαρπτε, erfasste, metaphorisch vom Schlafe wie *Ω* 679. υ 56. λύων bis θυμοῦ, zu 343. [Ueber εὖτε = ὅτε d. i. jo-τε, ἐο-τε mit ionischer Contraction G. Curtius Grundz. II S. 183 und 229. Ueber μάρπτω vgl. Lobeck Rhem. S. 47. Elem. I S. 494 G. Curtius Grundz. II S. 50 und 167.] — 63. νήδυμος ἀμφιχυθείς, zu *Ξ* 253. — 64. Ἕκτορ᾽, d. i. Ἕκτορα. Zu *O* 691. [Wie ἐπαΐξαι μόθον *Π* 240 und τεῖχος ἐπαΐξαι *M* 308, wiewohl dies nur locale (unpersönliche) Begriffe sind, persönliche Begriffe aber sonst im Dativ stehen. Daher bemerkte schon der Scholiast ‘τὸ πλῆρες ἐπὶ Ἕκτορι, ὡς “Κίρκῃ ἐπήιξεν” (κ 322), was J. La Roche hom. Stud. VIII §. 68, 1 als das Richtige zu begründen sucht.] — Ἴλιον ἠνεμόεσσαν, zu *Σ* 174. — 65. ἦλθε bis ψυχή, wie λ 467. — 66. πάντ᾽, in jeder Hinsicht, in allen Stücken, womit die andern Beziehungsaccusative μέγεθος, ὄμματα καλά, φωνήν als die hervorragendsten Eigenschaften appositiv verbunden sind. — 67. τοῖα, nämlich οἷα αὐτός. — 68. = *B* 59. ὑπὲρ κεφαλῆς, neben dem Lager und sich überbeugend, der regelmässige Standort der Traumerscheinungen, s. noch *B* 20. *Ω* 682. δ 803. ζ 21. υ 32. ψ 4, auch *K* 496. Nur ist hier die Erscheinung mehr als eine eitle Traumgestalt, nämlich eine wirklich und wesentlich auch ausserhalb des Traumes existirende Psyche. — 69. εὕδεις, ein vorwurfsvoller Ausruf wie *B* 23. — 71. πύλας Ἀίδαο, die Pforten des Todtengottes, denn stets ist bei Homer Ἀίδης nur der persönliche Beherrscher des Todtenreichs und nie sein Haus, die Unterwelt; wie *E* 646. *I* 312. ξ 156, vgl. εὐρυπυλὲς Ἄιδος δῶ 74. λ 571. — 72. τῆλέ με εἴργουσι, schliessen mich von ihrer Gemeinschaft aus, als unbe-

οὐδέ μέ πω μίσγεσθαι ὑπὲρ ποταμοῖο ἐῶσιν,
ἀλλ' αὔτως ἀλάλημαι ἀν' εὐρυπυλὲς Ἄιδος δῶ.
καί μοι δὸς τὴν χεῖρ', ὀλοφύρομαι· οὐ γὰρ ἔτ' αὖτις
νίσομαι ἐξ Ἀίδαο, ἐπήν με πυρὸς λελάχητε.
οὐ μὴν γὰρ ζωοί γε φίλων ἀπάνευθεν ἑταίρων
βουλὰς ἑζόμενοι βουλεύσομεν, ἀλλ' ἐμὲ μὲν κὴρ
ἀμφέχανε στυγερή, ἥ περ λάχε γεινόμενόν περ·
καὶ δὲ σοὶ αὐτῷ μοῖρα, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
τείχει ὕπο Τρώων εὐηφενέων ἀπολέσθαι.

statteten. Denn so lange der Leib noch nicht vernichtet ist, steht er mit der *ψυχή* in einem geheimen Rapport und hat die Seele noch ein Element der Leiblichkeit an sich. Daher ist sie noch nicht einerlei Wesens mit den Seelen bereits verbrannter Leiber und wird bis zur solennen Bestattung an den Grenzmarken des Todtenreichs zurückgehalten, eine Aufsicht, die nur hier den dort bereits befindlichen Psychen zufällt, später dem Charon zugeschrieben wird. — *καμόντες*, ein Euphemismus für *θανόντες*: die Hingeschiedenen, wie *Γ* 278. *λ* 476. *ω* 14. [Dies erklärt man entweder mit Buttmann Lexil. 103. Nitzsch zu *λ* 476 als die 'Abgemühten, Abgeschwächten' wie das später so gebrauchte *κεκμηκότες*, oder mit Nägelsbach hom. Theol. VII §. 12 als 'die, welche gelitten und des Lebens Mühsal getragen haben', als die *functi laboribus* des Horatius. Aber keine dieser Deutungen wird der Kraft des Aorists gerecht. Dagegen geben mit Beachtung dieser Kraft J. Classen Beobachtungen II (1855) S. 16. Ameis Anhang zu *λ* 476 die ansprechende Erklärung 'die erschöpft zum Tode niedersanken, die matt Gewordenen, denen im Tode die Kräfte versagten', indem es, wie *θανόντες*, den entscheidenden Moment des Todes, nämlich das Eintreten der todverkündenden Ermattung bezeichnen will.] — 73. *ὑπὲρ ποταμοῖο*, als welcher Grenzfluss zwischen den Gebieten der Lebenden und Schatten hier der Okeanos zu denken ist. — 74. *ἀν' εὐρυπυλὲς Ἄιδος δῶ*, nämlich durch den Vorgrund des Todtenreichs. Ueber *εὐρυπυλής*, breitthorig, zu 71. — 75. *καί μοι δὸς τὴν χεῖρ'*, wie aus 100 erhellt, ein Sichselbstvergessen der körperlosen Psyche, zu dem das Uebermaass des Schmerzes hinreisst. — *ὀλοφύρομαι*, prägnant ich flehe jammernd, nur hier in der Art parenthetisch, wie anderwärts *ὀίω* und *ὀίομαι*. [Ueber *καί*, das bei Homer nur hier, aber gern bei Späteren, Dichtern wie Prosaikern, in affectvoller Rede lebhafte Aufforderungen anknüpft, Hartung Partikeln I S. 148.] — 76. *ἐπήν με πυρὸς λελάχητε*, an welchen Act der Bestattung nach 71 sich die Zulassung zum Todtenlande knüpft. Einmal bestattet aber wird er nicht im Stande sein, dem Freund zum zweiten Male zu erscheinen; denn den Weg über jenes Wasser misst keine Psyche wieder zurück. — *βουλὰς βουλεύσομεν*, wo bei Prosaikern mindestens der individualisirende Artikel stehen würde, wie *K* 147. 327. 415. *Ω* 652. *ζ* 61. — 79. *ἀμφέχανε*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, umgähnte, mit besonderem Pathos. — *ἥ περ λάχε*, nämlich *με*. Denn dem Sterblichen ist schon bei der Geburt die Ker beschieden, die ihn tödten soll [Nägelsbach hom. Theol. III §. 15]. — 81. *τείχει ὕπο Τρώων*, zu *Φ* 277. — *εὐηφενέων*, der sehr begüterten, sehr reichen, von *ἄφενος*. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2192. G. Curtius Grundz. II S. 92. So nämlich schreiben Aristophanes Byz. und Rhianos, denen Bekker folgt, statt des abnorm gebildeten *εὐηγενέων* (worüber Döderlein hom. Gloss. §. 271), und eben so hat Bekker *Λ* 427 *εὐηφενέος Σώκοιο* gegeben in Anschluss an A. Nauck Aristoph. Byz. S. 50. Dagegen hat Theokritos *εὐηγενής* geschrieben Id. XXVII 41, wozu ihn eben die falsche Lesart bei Homer verleitet haben wird. Die Sache anbelangend haben wir in dieser Weissagung das über menschliches Maass gesteigerte Erkenntnissvermögen eines Todten wie bei Elpenor

ἄλλο δέ τοι ἐρέω καὶ ἐφήσομαι, αἴ κε πίθηαι·
μὴ ἐμὰ σῶν ἀπάνευθε τιθήμεναι ὀστέ', Ἀχιλλεῦ,
ἀλλ' ὁμοῦ, ὡς ἐτράφημεν ἐν ὑμετέροισι δόμοισιν,
εὖτέ με τυτθὸν ἐόντα Μενοίτιος ἐξ Ὀπόεντος
ἤγαγεν ὑμετερόνδ' ἀνδροκτασίης ὕπο λυγρῆς,
ἤματι τῷ ὅτε παῖδα κατέκτανον Ἀμφιδάμαντος
νήπιος, οὐκ ἐθέλων, ἀμφ' ἀστραγάλοισι χολωθείς.
ἔνθα με δεξάμενος ἐν δώμασιν ἱππότα Πηλεὺς
ἔτραφέ τ' ἐνδυκέως καὶ σὸν θεράποντ' ὀνόμηνεν.
ὣς δὲ καὶ ὀστέα νῶιν ὁμὴ σορὸς ἀμφικαλύπτοι
[χρύσεος ἀμφιφορεύς, τόν τοι πόρε πότνια μήτηρ]"
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„τίπτε μοι, ἠθείη κεφαλή, δεῦρ' εἰλήλουθας
καί μοι ταῦτα ἕκαστ' ἐπιτέλλεαι; αὐτὰρ ἐγώ τοι
πάντα μάλ' ἐκτελέω καὶ πείσομαι, ὡς σὺ κελεύεις.
ἀλλά μοι ἆσσον στῆθι· μίνυνθά περ ἀμφιβαλόντε
ἀλλήλους ὀλοοῖο τεταρπώμεσθα γόοιο."

λ 69. 70, indem die Worte des Patroklos mehr als eine bloss menschliche Vermuthung sind, weil sie das, was er und der Peleide sonst schon von des letzteren frühem Fall gewusst haben, nunmehr mit vollster Bestimmtheit und im Tone einer Offenbarung aussprechen.] — 82. ἐρέω καὶ ἐφήσομαι, wie ν 7 ἐφιέμενος εἴρω. — 83. τιθήμεναι. Di. 36, 1, 12. — 85. τυτθὸν ἐόντα ist hier im Verse wie υ 210 gestellt, zu *N* 466. — ἐξ Ὀπόεντος, zu *Σ* 10. — 86. ὑμετερόνδ', ein ἅπαξ εἰρ., nach euerer Behausung, wie ἡμετερόνδε θ 39. ο 513. ω 267. Di. 19, 4, 2. 43, 3, 6. — ἀνδροκτασίη, hier allgemein: der Todtschlag, weil der Erschlagene ein Knabe war. ὑπό, aus Anlass, in Folge. — 88. οὐκ ἐθέλων, *invitus*, zu *N* 572. — ἀστραγάλοισι, ein ἅπαξ εἰρ. — 89. ἱππότα Πηλεύς, zu *Π* 33. — 90. ἐνδυκέως, geziemend, wie es dem ἱκέτης gegenüber die Pflicht des reichen Mannes war. [Vgl. Curtius Grundz. II S. 229. Döderlein hom. Gloss. §. 2046.] — σὸν θεράποντ', zu *P* 165, auch zu *O* 431. [Dass der Knabe Patroklos beim Würfelspiel in Streit geräth mit dem Sohne des Amphidamas, dass er hierbei zu dem unvorsätzlichen Morde des Gespielen hingerissen wird, endlich dass er ungeachtet seiner Jugend genöthigt ist, Zuflucht vor den Bluträchern am phthiotischen Königshof zu suchen, dazu liefert eine fast genaue Parallele der Fall des Spartaners Drakontios Xenoph. An. IV 8, 25.] — 91. σορός, ein ἅπαξ εἰρ.

92. χρύσεος ἀμφιφορεύς, identisch mit der 243. 253 genannten χρυσέη φιάλη, eine unten und oben verschliessbare goldene Doppelschale, wie ω 74. [Indess ward dieser Vers bereits von Aristarch mit Recht verworfen als eine der νέκυια δευτέρα (ω 73—5) zu Liebe unternommene Eindichtung, die jedenfalls mit jener gleiches Alter hat. Den Wunsch der Psyche anbetreffend vergleiche man, was vom Peleiden 243 bis 244 angeordnet wird, mit der Notiz ω 76. 77.] — 93. = *Φ* 222. — 94. τίπτε εἰλήλουθας, zu *N* 250. — ἠθείη κεφαλή, zu *X* 229. — 97. ἆσσον στῆθι, tritt näher. [Denn ἆσσον steht ausschliesslich bei Verben der Bewegung oder solchen, die eine Bewegung veranlassen, wie aus der Stellensammlung bei J. La Roche hom. Stud. V. §. 38, 9 ersichtlich wird. Der Zug in 97. 98, dass der Peleide die Psyche zu umhalsen wünscht ist offenbar aus dem Gespräch des Odysseus mit seiner Mutter λ 204—8 ent-

ὣς ἄρα φωνήσας ὠρέξατο χερσὶ φίλῃσιν,
οὐδ' ἔλαβε· ψυχὴ δὲ κατὰ χθονός, ἠύτε καπνός,
ᾤχετο τετριγυῖα. ταφὼν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεὺς
χερσί τε συμπλατάγησεν, ἔπος δ' ὀλοφυδνὸν ἔειπεν.
„ὢ πόποι, ἦ ῥά τίς ἐστι καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν
ψυχὴ καὶ εἴδωλον, ἀτὰρ φρένες οὐκ ἔνι πάμπαν·
παννυχίη γάρ μοι Πατροκλῆος δειλοῖο
ψυχὴ ἐφεστήκει γοόωσά τε μυρομένη τε,
καί μοι ἕκαστ' ἐπέτελλεν, ἔικτο δὲ θέσκελον αὐτῷ."
ὣς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο·
μυρομένοισι δὲ τοῖσι φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠὼς
ἀμφὶ νέκυν ἐλεεινόν. ἀτὰρ κρείων Ἀγαμέμνων
οὐρῆάς τ' ὤτρυνε καὶ ἀνέρας ἀξέμεν ὕλην
πάντοθεν ἐκ κλισιῶν· ἐπὶ δ' ἀνὴρ ἐσθλὸς ὀρώρειν
Μηριόνης θεράπων ἀγαπήνορος Ἰδομενῆος.
οἳ δ' ἴσαν ὑλοτόμους πελέκεας ἐν χερσὶν ἔχοντες
σειράς τ' εὐπλέκτους, πρὸ δ' ἄρ' οὐρῆες κίον αὐτῶν·
πολλὰ δ' ἄναντα κάταντα πάραντά τε δόχμιά τ' ἦλθον.

nommen, nur dass die Stelle der Nekyia im Ganzen ungleich edler gehalten ist. Daneben bietet hier Bedenken anderer Art das Fehlen des näheren Objects zu ἀμφιβάλλειν.]

100. ἠύτε καπνός, als Bezeichnung ihrer schattenhaften Wesenlosigkeit, wie ἠύτ' ὄνειρος λ 222. — 101. τετριγυῖα, zirpend, wie ω 5. [Denn den offenbaren Widerspruch, dass die Psychen bei aller Schattenhaftigkeit doch Stimme haben, glaubte man am leichtesten verdeckt oder gar beseitigt, wenn man ihnen eine ganz geringe Stimme zuschrieb, nämlich ein den dünnen Luftgebilden analoges 'Schwirren' oder 'Zirpen': vgl. Claudian. III 126 *umbrarum tenui stridore volantum*. Lucan. VI 776 und mehr bei Broukhuys zu Tibull. I 2, 47, auch λ 605. 633.] — ταφών, in Staunen gerathen, zu Π 806. — 102. συμπλατάγησεν, ein ἅπαξ εἰρ. — 104. φρένες, Geisteskraft, Besinnung, werden hier mit Nachdruck den Gestorbenen abgesprochen, was mit κ 493 bis 495 harmonirt. Denn dass dort Teiresias auch noch als Schatte φρένες und νόος hat, wird ausdrücklich als Ausnahme bezeichnet, dient also zur Bestätigung der Regel. — 106. μυρομένη, vgl. die weinenden Eidola λ 391. 466.

109. ῥοδοδάκτυλος, die rosenfingrige, von den fünf blasspurpurnen, perpendiculär am Horizonte oder aber speichenartig vom Ausgangspunct der Sonne aufsteigenden Lichtstreifen, die man in südlichen Breiten kurz vor Sonnenaufgang wahrnimmt, 5mal in der Ilias, 22mal in der Odyssee. — 112. ἐπὶ δέ, adverbial: dabei; ὀρώρειν, hatte Acht, führte Aufsicht, nebst dem Präsens ὄρονται (ξ 104) und dem Imperfect ὄροντο (γ 471) von der Wurzel ὀρ. [Also mit ὁρᾶν und οὖρος stammverwandt: vgl. Lobeck zu Buttmann Spr. II S. 260. Döderlein hom. Gloss. §. 2274 und 2276. G. Curtius Grundz. I S. 312.] — 113. θεράπων bis Ἰδομενῆος, zu Ρ 258. — 114. ὑλοτόμους, nur hier und 123. — [In 115 hat das überlieferte τ' εὐπλέκτους G. Hermann zu Hymn. I 36 aus Conjectur in τε πλεκτάς verwandelt mit Verweisung auf χ 175. 192, worüber Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 15. 16 zu vergleichen ist.] 116. ἄναντα (aufwärts), κάταντα (abwärts), πάραντα (seitwärts) und δόχμια, vier ἅπαξ εἰρημένα, neben der rhythmischen Malerei des στίχος

ἀλλ᾽ ὅτε δὴ κνημοὺς προσέβαν πολυπίδακος Ἴδης,
αὐτίκ᾽ ἄρα δρῦς ὑψικόμους ταναήκεϊ χαλκῷ
τάμνον ἐπειγόμενοι· ταὶ δὲ μεγάλα κτυπέουσαι
πῖπτον. τὰς μὲν ἔπειτα διαπλήσσοντες Ἀχαιοὶ
ἔκδεον ἡμιόνων· ταὶ δὲ χθόνα ποσσὶ δατεῦντο
ἐλδόμεναι πεδίοιο διὰ ῥωπήια πυκνά.
πάντες δ᾽ ὑλοτόμοι φιτροὺς φέρον· ὣς γὰρ ἀνώγειν
Μηριόνης θεράπων ἀγαπήνορος Ἰδομενῆος.
κὰδ δ᾽ ἄρ᾽ ἐπ᾽ ἀκτῆς βάλλον ἐπισχερώ, ἔνθ᾽ ἄρ᾽ Ἀχιλλεὺς
φράσσατο Πατρόκλῳ μέγα ἠρίον ἠδὲ οἷ αὐτῷ.
αὐτὰρ ἐπεὶ πάντῃ παρακάμβαλον ἄσπετον ὕλην,
εἷατ᾽ ἄρ᾽ αὖθι μένοντες ἀολλέες. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
αὐτίκα Μυρμιδόνεσσι φιλοπτολέμοισι κέλευσεν
χαλκὸν ζώννυσθαι, ζεῦξαι δ᾽ ὑπ᾽ ὄχεσφιν ἕκαστον
ἵππους· οἳ δ᾽ ὤρνυντο καὶ ἐν τεύχεσσιν ἔδυνον,
ἂν δ᾽ ἔβαν ἐν δίφροισι παραιβάται ἡνίοχοί τε.
πρόσθε μὲν ἱππῆες, μετὰ δὲ νέφος εἵπετο πεζῶν,
μυρίοι· ἐν δὲ μέσοισι φέρον Πάτροκλον ἑταῖροι.
θριξὶ δὲ πάντα νέκυν καταείνυσαν, ἃς ἐπέβαλλον

ὀλοδάκτυλος ein malerischer Gleichklang, zu *N* 13. — 118. *ταναήκης*, mit ausgedehnter Schärfe, d. i. langschneidig; *χαλκός* prägnant die Erzaxt, wie *N* 180. *ε* 162. — 119. *ἐπειγόμενος*, adverbiales eilig, zu *Ξ* 519. — 121. *ἔκδεον*, indem das Holz unmittelbar den Mäulern aufgebürdet war und so 'herab' von ihrem Rücken hing, *ἡμιόνων*, die hier mit den *οὐρῆες* 111 identisch sind, wiewohl Homer sonst unter *ἡμ.* nur Maulthiere von Stuten, unter *οὐρ.* Maulesel von Eselinnen geworfen zu verstehen pflegt, jene zum Fahren, diese wie die Esel selbst zum Lasttragen bestimmt. — *δατεῦντο*, 'zertheilten', dass die Stücke flogen, zermalmten, wie Verg. Aen. VIII 596: *putrem quatit ungula campum*, wobei *putrem* proleptisch ist. — 122. *πεδίοιο*. Di. 46, 1, 2. — 124. = 113. — 125. *ἐπισχερώ*, der Reihe nach, zu *Σ* 68. — [*ἠρίον* nur in 126 und *παρακαταβάλλω* nur in 127 und 683: zu *N* 352. *παρακάμβαλον* statt *παρακάββαλον* und 683 *παρακάμβαλεν* statt *παρακάββαλεν* mit Bekker aus guten Quellen als die weichern Formen statt der schweraussprechlichen Verdoppelung des Lippenlauts, daher auch Bekker jetzt an allen Stellen *κάμβαλε*, nicht *κάββαλε* gegeben hat.] — 130. *ζεῦξαι ὑπ᾽ ὄχεσφι*, unter den Wagen, nämlich unter deren Jochen, anzuschirren. [Wie *Ω* 14. 782. *γ* 478. *ζ* 73, auch *ὑποζεύξω ἵππους* *ο* 81.] — 132. *ἐν δίφροισι* neben *ἂν δ᾽ ἔβαν*, als Bezeichnung der nach vollendeter Bewegung eingetretenen Ruhe. Di. 68, 12, 2. *παραιβάται* (ein *ἅπαξ εἰρ.*), die Wagenkämpfer, als Gegensatz der *ἡνίοχοι*, der Wagenlenker, wörtlich: die zum Kampfe 'neben' die Wagenführer 'Steigenden', daher *παρέβασκε* in *Λ* 104. [Vgl. K. A. J. Hoffmann in der Zeitschrift f. d. österr. Gymn. 1861 7. S. 540, und die Verdächtigungen des Worts und ganzen Verses bei Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 95. Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 17.] — 133. *μετὰ δέ*, hinterher, zu *O* 67. — 134. *μυρίοι*, der Plural nach dem collectiven *νέφος*, zu *P* 756. — 135. *θριξί* bis *καταείνυσαν*, zu 45. [*καταείνυσαν* ist die von Bekker, Bäumlein, Dindorf, Fäsi adoptirte Lesart Aristarchs statt des gewöhnlichen *καταεί-*

κειρόμενοι. ὄπιθεν δὲ κάρη ἔχε δῖος Ἀχιλλεὺς
ἀχνύμενος· ἕταρον γὰρ ἀμύμονα πέμπ' Ἀιδόσδε.
οἳ δ' ὅτε χῶρον ἵκανον ὅθι σφίσι πέφραδ' Ἀχιλλεύς,
κάτθεσαν, αἶψα δέ οἱ μενοεικέα νήεον ὕλην.
ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
στὰς ἀπάνευθε πυρῆς ξανθὴν ἀπεκείρατο χαίτην,
τήν ῥα Σπερχειῷ ποταμῷ τρέφε τηλεθόωσαν.
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπεν, ἰδὼν ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
„Σπερχεί', ἄλλως σοί γε πατὴρ ἠρήσατο Πηλεύς,
κεῖσέ με νοστήσαντα φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
σοί τε κόμην κερέειν ῥέξειν θ' ἱερὴν ἑκατόμβην,
πεντήκοντα δ' ἔνορχα παραυτόθι μῆλ' ἱερεύσειν
ἐς πηγάς, ὅθι τοι τέμενος βωμός τε θυήεις.
ὣς ἠρᾶθ' ὁ γέρων, σὺ δέ οἱ νόον οὐκ ἐτέλεσσας.
νῦν δ' ἐπεὶ οὐ νέομαί γε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
Πατρόκλῳ ἥρωι κόμην ὀπάσαιμι φέρεσθαι."
ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ κόμην ἑτάροιο φίλοιο
θῆκεν, τοῖσι δὲ πᾶσιν ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο.
καί νύ κ' ὀδυρομένοισιν ἔδυ φάος ἠελίοιο,
εἰ μὴ Ἀχιλλεὺς αἶψ' Ἀγαμέμνονα εἶπε παραστὰς

νον, mit der alten Variante *καταείλυον*.] — 137. *πέμπ' Ἀιδόσδε*, insofern das éine Hauptstück der Bestattung nun vollendet war. Zu 72.

138. *ἵκανον ὅθι*, dahin wo, zu *Σ* 520. — 139. *κάτθεσαν*, ergänze *μίν* (*Πάτροκλον*) aus dem *οἱ* im Folgenden. — *μενοεικέα*, 'herzgenügend', hier ganz allgemein im Sinn von 'reichlich' oder 'hinlänglich'. — 141. *ξανθήν*, was mit *Α* 197 harmonirt. Denn die ideale Schönheit des Peleiden darf gerade dieses Hauptvorzuges der Achaier nicht entbehren. — 142. *Σπερχειῷ ποταμῷ*. Diesem hatte nämlich Peleus des Sohnes Lockenhaar gelobt als Votivgeschenk für den Fall der Heimkehr aus dem Troerkrieg, weil mit Rücksicht auf die nährende Kraft ihres Elements nebst Apollon und den Nymphen auch die Flussgottheiten als Ernährer und Pfleger der Landesjugend galten. [Hes. Theog. 346. Ueber *τηλεθόωσαν* zu *Ρ* 439.] — 143. *ἰδὼν* bis *πόντον*, nämlich nach der Heimath hin gewandt, anders als in *Α* 350, aber wie Odysseus in *ε* 84. 158. — 145. *κεῖσε νοστήσαντα* ist Brachylogie für: wenn ich auf der Heimkehr dorthin gekommen wäre, wie *δ* 619. *ο* 119. *ω* 405. Di. 53, 6, 3. — 147. *ἔνορχα*, ein *ἅπαξ εἰρ.* [Die Vereinigung von *παραυτόθι* in éin Wort mit Bekker, wie 640 und an mehrern Stellen. Eben so *παραῦθι* 163.] — *ἱερεύσειν ἐς πηγάς* ist prägnante Kürze wie *λ* 35: *ἀπεδειροτόμησα ἐς βόθρον*. Sachlich Analoges bei Horat. carm. III 13, 6. — 148. *τέμενος*, ein umgrenztes und geweihtes Grundstück, hier wohl ohne Tempel, mit *βωμός* verbunden wie *Θ* 48. *θ* 363. [Zu *θυήεις*, *sacrificiis refertus*, opferreich, von *τὸ θύος* 'Rauchopfer', vgl. A. Göbel de epithetis hom. in *εις* desinent. (Wien und Münster 1858) S. 34.] — 151. *ὀπάσαιμι*. Di. 54, 3, 9.

154. Der gleiche Uebergang in *π* 220. *φ* 226. — 155. *Ἀγαμέμνονα* [wie Schol. A gelesen haben muss und Bekker jetzt mit Recht giebt] *εἶπε παραστάς*,

„Ἀτρεΐδη, σοὶ γάρ τε μάλιστά γε λαὸς Ἀχαιῶν
πείσονται μύθοισι, γόοιο μὲν ἔστι καὶ ἆσαι,
νῦν δ' ἀπὸ πυρκαϊῆς σκέδασον καὶ δεῖπνον ἄνωχθι
ὅπλεσθαι. τάδε δ' ἀμφιπονησόμεθ', οἷσι μάλιστα
κήδεός ἐστι νέκυς· παρὰ δ' οἵ τ' ἀγοὶ ἄμμι μενόντων."
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
αὐτίκα λαὸν μὲν σκέδασεν κατὰ νῆας ἐίσας,
κηδεμόνες δὲ παραῦθι μένον καὶ νήεον ὕλην,
ποίησαν δὲ πυρὴν ἑκατόμπεδον ἔνθα καὶ ἔνθα,
ἐν δὲ πυρῇ ὑπάτῃ νεκρὸν θέσαν ἀχνύμενοι κῆρ.
πολλὰ δὲ ἴφια μῆλα καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς
πρόσθε πυρῆς ἔδερόν τε καὶ ἄμφεπον· ἐκ δ' ἄρα πάντων
δημὸν ἑλὼν ἐκάλυψε νέκυν μεγάθυμος Ἀχιλλεὺς
ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, περὶ δὲ δρατὰ σώματ' ἐνήειν.
ἐν δ' ἐτίθει μέλιτος καὶ ἀλείφατος ἀμφιφορῆας,
πρὸς λέχεα κλίνων· πίσυρας δ' ἐριαύχενας ἵππους
ἐσσυμένως ἐνέβαλλε πυρῇ, μεγάλα στεναχίζων.
ἐννέα τῷ γε ἄνακτι τραπεζῆες κύνες ἦσαν·
καὶ μὴν τῶν ἐνέβαλλε πυρῇ δύο δειροτομήσας,
δώδεκα δὲ Τρώων μεγαθύμων υἱέας ἐσθλοὺς

wie Υ 375. Zu Ρ 237. — 156. γάρ τε gehört zusammen. λαὸς πείσονται, das σχῆμα κατὰ τὸ σημαινόμενον, zu 134, bei λαός wie Β 99. γ 305. — 157. γόοιο bis ἆσαι, des Wehklagens kann man ein Genüge auch finden [Buttmann Lexil. 86, 4]. — 158. σκέδασον, nämlich λαόν (156), nach Analogie von 162. — 159. τάδε, den Scheiterhaufen, die Verbrennung des Patroklos ἀμφιπονησόμεθα, werden wir besorgen. [Indess hat neuerdings K. Lehrs (in Fleckeisens Jahrb. 1860 S. 513) statt der gewöhnlichen synthetischen die getrennte Schreibart ἀμφὶ πονησόμεθ' und Θ 175 ἀμφὶ περιστέφεται empfohlen und so die fehlende Cäsur im dritten Fusse hergestellt, mit Beistimmung von Ameis Anhang zu Θ 175.] — 160. κήδεος, nur hier, zu Τ 294. — οἵ τ' ἀγοί, die Anführer der andern Völkerschaften, ausser uns Myrmidonen als den Angehörigen des Todten. Der Artikel deiktisch.

161. αὐτὰρ bis ἄκουσε, zu Υ 318. — 162. ἐίσας, die ebenmässigen in Rücksicht auf den Bau, nur im Feminin: zu Ο 729. — 163. κηδεμόνες, wie noch 674. — 164. ἑκατόμπεδον, ein ἅπαξ εἰρ., hundert Fuss lang; ἔνθα καὶ ἔνθα, 'hier und dort' d. i. ins Gevierte, nach Länge und nach Breite. — 165. ἐν δὲ πυρῇ ὑπάτῃ, in summa pyra, ganz oben auf den Scheiterhaufen (wie Ω 787), und zwar mitsammt dem Todtenbett nach 172. — 166. = Ι 466. — 169. ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, zu Π 640. — δρατά d. i. δαρτά, ein ἅπαξ εἰρ. — 170. μέλιτος καὶ ἀλείφατος, mit Honig und mit Oel gefüllte [materiale Genetive, worüber Nägelsbach zu Α 52] ἀμφιφορῆας, Henkelkrüge, vgl. ω 68, wie denn der Honig als Symbol der Süsse und das besänftigende Oel neben Wasser, Milch und Wein auch den Spätern beliebte Todtenspenden sind. — 172. ἐνέβαλλε πυρῇ, nachdem sie nämlich gleich den Hunden und den Troerknaben zuvor getödtet waren, anders als die Xanthosopfer Φ 132. — 173. τραπεζῆες, zu Χ 69. — 174. δύο, als Anklang an die Sitte, in Begleitung zweier

χαλκῷ δηιόων· κακὰ δὲ φρεσὶ μήδετο ἔργα.
ἐν δὲ πυρὸς μένος ἧκε σιδήρεον, ὄφρα νέμοιτο.
ᾤμωξέν τ᾽ ἄρ᾽ ἔπειτα, φίλον δ᾽ ὀνόμηνεν ἑταῖρον.
„χαῖρέ μοι, ὦ Πάτροκλε, καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν·
πάντα γὰρ ἤδη τοι τελέω τὰ πάροιθεν ὑπέστην.
δώδεκα μὲν Τρώων μεγαθύμων υἱέας ἐσθλούς,
τοὺς ἅμα σοὶ πάντας πῦρ ἐσθίει· Ἕκτορα δ᾽ οὔ τι
δώσω Πριαμίδην πυρὶ δαπτέμεν, ἀλλὰ κύνεσσιν.“
ὣς φάτ᾽ ἀπειλήσας· τὸν δ᾽ οὐ κύνες ἀμφεπένοντο,
ἀλλὰ κύνας μὲν ἄλαλκε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
ἤματα καὶ νύκτας, ῥοδόεντι δὲ χρῖεν ἐλαίῳ
ἀμβροσίῳ, ἵνα μή μιν ἀποδρύφοι ἑλκυστάζων.
τῷ δ᾽ ἐπὶ κυάνεον νέφος ἤγαγε Φοῖβος Ἀπόλλων
οὐρανόθεν πεδίονδε, κάλυψε δὲ χῶρον ἅπαντα
ὅσσον ἐπεῖχε νέκυς, μὴ πρὶν μένος ἠελίοιο
σκήλει᾽ ἀμφὶ περὶ χρόα ἴνεσιν ἠδὲ μέλεσσιν.
οὐδὲ πυρὴ Πατρόκλου ἐκαίετο τεθνηῶτος.
ἔνθ᾽ αὖτ᾽ ἄλλ᾽ ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς.
στὰς ἀπάνευθε πυρῆς δοιοῖς ἠρᾶτ᾽ ἀνέμοισιν,
Βορέῃ καὶ Ζεφύρῳ, καὶ ὑπέσχετο ἱερὰ καλά·
πολλὰ δὲ καὶ σπένδων χρυσέῳ δέπαϊ λιτάνευεν
ἐλθέμεν, ὄφρα τάχιστα πυρὶ φλεγεθοίατο νεκροὶ
ὕλη τε σεύαιτο καήμεναι. ὠκέα δ᾽ Ἶρις

Hunde auszugehn, zu Σ 577. — 177. *μένος σιδήρεον*, zu Χ 357. — 178. = Κ 522. — 179—80. = 18—9. — 181. = 175. — 183. *δαπτέμεν* vom Feuer, wie Apollon. Rh. IV 666.

184. *ἀμφεπένοντο*, hier ohne den Sarkasmos von Φ 203. — 185. *Ἀφροδίτη*, als unzweifelhaft troische Göttin, trägt für den Leichnam Sorge, indem sie theils den Hunden wehrt, denen also Hektor nunmehr vorgeworfen ist, theils durch Salben mit Ambrosia (vgl. zu Τ 38) der Fäulniss und sonstigen Verunstaltung steuert, was nebst der atmosphärischen Erscheinung in 188 bis 191 die Auslösung der Leiche im letzten Buche vorbereitet. — 186. *ἤματα καὶ νύκτας*, zu Σ 340. — *ῥοδόεις*, rosenduftreich, ein *ἅπαξ εἰρ.* [A. Göbel de epith. in *εις* S. 37]. — 187. *ἀποδρύφοι*, abscheuere, nämlich *Ἀχιλλεύς*. — 190. *πρίν*, bevor in Folge göttlicher Begünstigung der Leichnam ganz geborgen ist. — *μένος* von der Sonnengluth, wie κ 160. — 191. *σκήλει᾽* bis *μέλεσσιν*, die Haut ausdörre den Muskeln und Gliedern rings herum. [Vgl. über *ἀμφὶ περί* zu Φ 10, und über *ἴνεσιν* Di. 17, 4, 4. Das *ἅπαξ εἰρημένον σκῆλαι* behandelt Döderlein hom. Gloss. §. 2106.]

193. = 140. — 195 bis 196 beweisen, dass auch die Winde einen Kultus haben, obschon sie zu der grossen olympischen Versammlung Υ 4 bis 9 nicht mit berufen werden. — *πολλά*, inständig, zu *λιτάνευεν*, das nur hier vom Beten steht wie *λίσσομαι* nur Ι 501. — 197. *ἐλθέμεν*, ergänze *τὼ ἀνέμω*. — *φλεγέθω* transitiv wie Ρ 738. — *νεκροί*, Patroklos nebst den Thier- und Menschenopfern. — 198. *τε̄ σεύαιτο.* Di. 7, 6, 1. — *Ἶρις*, die sonst nur Bot-

ἀράων ἀίουσα μετάγγελος ἦλθ' ἀνέμοισιν.
οἱ μὲν ἄρα Ζεφύροιο δυσαέος ἀθρόοι ἔνδον
εἰλαπίνην δαίνυντο· θέουσα δὲ Ἶρις ἐπέστη
βηλῷ ἔπι λιθέῳ. τοὶ δ' ὡς ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,
πάντες ἀνήιξαν, κάλεόν τέ μιν εἰς ἓ ἕκαστος.
ἡ δ' αὖθ' ἕζεσθαι μὲν ἀνήνατο, εἶπε δὲ μῦθον.
„οὐχ ἕδος· εἶμι γὰρ αὖτις ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥέεθρα,
Αἰθιόπων ἐς γαῖαν, ὅθι ῥέζουσ' ἑκατόμβας
ἀθανάτοις, ἵνα δὴ καὶ ἐγὼ μεταδαίσομαι ἱρῶν.
ἀλλ' Ἀχιλεὺς Βορέην ἠδὲ Ζέφυρον κελαδεινὸν
ἐλθεῖν ἀρᾶται, καὶ ὑπίσχεται ἱερὰ καλά,
ὄφρα πυρὴν ὄρσητε καήμεναι, ᾗ ἔνι κεῖται
Πάτροκλος, τὸν πάντες ἀναστενάχουσιν Ἀχαιοί."
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπεβήσετο, τοὶ δ' ὀρέοντο
ἠχῇ θεσπεσίῃ, νέφεα κλονέοντε πάροιθεν.
αἶψα δὲ πόντον ἵκανον ἀήμεναι, ὦρτο δὲ κῦμα
πνοιῇ ὕπο λιγυρῇ. Τροίην δ' ἐρίβωλον ἱκέσθην,
ἐν δὲ πυρῇ πεσέτην, μέγα δ' ἴαχε θεσπιδαὲς πῦρ.
παννύχιοι δ' ἄρα τοί γε πυρῆς ἄμυδις φλόγ' ἔβαλλον,
φυσῶντες λιγέως. ὁ δὲ πάννυχος ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
χρυσέου ἐκ κρητῆρος, ἑλὼν δέπας ἀμφικύπελλον,
οἶνον ἀφυσσόμενος χαμάδις χέε, δεῦε δὲ γαῖαν,
ψυχὴν κικλήσκων Πατροκλῆος δειλοῖο.

schaften von éiner Gottheit zur andern überbringt als der olympische *μετάγγελος* (*O* 144), verschmäht es nicht das Anliegen des Peleiden an Zephyros und Boreas zu übermitteln, die in dem thrakischen (230) Palast des ersteren mitsammt den übrigen Winden beim Gelage sitzen als ein Geschlecht, das auch daheim in Saus und Braus zu leben pflegt. — 200. *Ζεφύροιο ἔνδον*, in des Zephyros Behausung. Di. 47, 29, 3. — 201. *θέουσα*, schnell, zu *P* 707. — *ἐπέστη*, blieb vor und an der Schwelle stehen, vgl. *Λ* 644. — 203. *κάλεον εἰς ἕ*, riefen zu sich heran, nebst dem allgemeinen Aufspringen (zu *O* 86) eine ehrende Begrüssung des erlauchten Besuchs. [Eben so mit dem Medium *χ* 436, und *ἐπὶ οἱ καλέσας* *ρ* 330. Uebrigens vgl. Spitzner Excurs XXXV S. CXX.] — 205. *αὖτις*, indem sie schon vor Ausrichtung der Botschaft bei den Opferschmäusen im Aithiopenlande zugegen war. Jetzt beeilt sie sich dahin zurückzukehren, um ihres Antheils an den Festlichkeiten nicht verlustig zu gehen. Denn reiche Opfer zu empfangen, zumal die Hekatomben eines Lieblingsvolkes wie der Aithiopen, war für Götter eine Sache von nicht geringer Wichtigkeit. — *ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥέεθρα*, in dessen Nähe auch *Α* 423 das Aithiopenland verlegt wird. — 208. *κελαδεινόν*, den geräuschvollen, heulenden, vom Zephyros als Regenwinde, wie *κελάδων* *β* 421 und das synonyme *κεκληγώς* *μ* 408.

213. *νέφεα κλονέοντε*, die Wolken vor sich herscheuchend. — 215. *ἐρίβωλον*, zu *Π* 461. — 216. *μέγα δ' ἴαχε*, hier vom Feuer, wie von Wellen *μέγαλ' ἴαχον* *Λ* 482. *β* 428; vgl. *Β* 394. — 221. *ψυχὴν κικλήσκων*, mit

ὡς δὲ πατὴρ οὗ παιδὸς ὀδύρεται ὀστέα καίων,
νυμφίου, ὅς τε θανὼν δειλοὺς ἀκάχησε τοκῆας,
ὣς Ἀχιλεὺς ἑτάροιο ὀδύρετο ὀστέα καίων,
ἑρπύζων παρὰ πυρκαϊήν, ἀδινὰ στεναχίζων.
ἦμος δ' Ἑωσφόρος εἶσι φόως ἐρέων ἐπὶ γαῖαν,
ὅν τε μέτα κροκόπεπλος ὑπεὶρ ἅλα κίδναται Ἠώς,
τῆμος πυρκαϊὴ ἐμαραίνετο, παύσατο δὲ φλόξ.
οἱ δ' ἄνεμοι πάλιν αὖτις ἔβαν οἶκόνδε νέεσθαι
Θρηίκιον κατὰ πόντον· ὁ δ' ἔστενεν οἴδματι θύων.
Πηλεΐδης δ' ἀπὸ πυρκαϊῆς ἑτέρωσε λιασθεὶς
κλίνθη κεκμηώς, ἐπὶ δὲ γλυκὺς ὕπνος ὄρουσεν.
οἱ δ' ἀμφ' Ἀτρεΐωνα ἀολλέες ἠγερέθοντο·
τῶν μιν ἐπερχομένων ὅμαδος καὶ δοῦπος ἔγειρεν.
ἕζετο δ' ὀρθωθείς, καί σφεας πρὸς μῦθον ἔειπεν.
„Ἀτρεΐδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν,
πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊὴν σβέσατ' αἴθοπι οἴνῳ
πᾶσαν, ὁπόσσον ἐπέσχε πυρὸς μένος· αὐτὰρ ἔπειτα
ὀστέα Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο λέγωμεν,
εὖ διαγιγνώσκοντες. ἀριφραδέα δὲ τέτυκται·
ἐν μέσσῃ γὰρ ἔκειτο πυρῇ, τοὶ δ' ἄλλοι ἄνευθεν
ἐσχατιῇ καῖοντ' ἐπιμίξ, ἵπποι τε καὶ ἄνδρες.
καὶ τὰ μὲν ἐν χρυσέῃ φιάλῃ καὶ δίπλακι δημῷ
θείομεν, εἰς ὅ κεν αὐτὸς ἐγὼν Ἄϊδι κεύθωμαι·
τύμβον δ' οὐ μάλα πολλὸν ἐγὼ πονέεσθαι ἄνωγα,

welchem Todtenruf die Psyche gleichsam zu den dargebrachten Weinspenden geladen ist. [Nicht zu verwechseln mit dem Todtenruf als Abschiedsgruss in ι 65, und nachgeahmt von Verg. Aen. III 303—4 und V 98—9. Die Spondeen, um den Ernst der feierlichen Trauerhandlung gewichtvoll zu bezeichnen.] — 223. *νυμφίος*, der junge Ehemann, wie η 65, so dass nun auch die Aussicht auf Enkel mit verloren geht. Den Genetiv verbinde wie 224 mit *ὀδύρομαι*. — 225. *ἑρπύζων*, weil gebeugt von Kummer.

226. *Ἑωσφόρος*, der Morgenstern als 'Morgenbringer', ein *ἅπαξ εἰρ.* Das *εω* mit Synizese. Di. 5, 2, 3. — 230. *ἔστενε* vom *πόντος*, wie auch *Π* 391 und Horat. carm. II 20, 14. Verg. Aen. V 806. — 231. *λιασθείς*, von dem Scheiterhaufen weg, seitwärts gehend. — 232. *ἐπὶ ὄρουσεν*, überfiel, weil der lang zurückgedrängte Schlaf jetzt mit unwiderstehlicher Gewalt auf den erschöpften eindringt. — 234. *μιν* gehört zu *ἔγειρεν*. — *ὅμαδος* geht auf die Stimmen, *δοῦπος* auf die Tritte, wie noch *Ι* 573. *κ* 556. — 239. *λέγωμεν*, lasst uns sammeln wie ω 72, aber *ἄλλεγον* 253. — 241. *τοὶ δ' ἄλλοι*, sie aber, die andern, mit nachfolgender Epexegese. Di. 50, 5, 6. — 243. *δίπλαξ δημός*, die doppelt herumgelegte Fettschicht, sachlich gleich mit *δίπτυχος κνίση* γ 458. — 244. *Ἄϊδι κεύθωμαι*, nur hier verbunden, 'mich dem Aides berge', wobei *Ἀίδης* wie an allen Stellen den Todtengott und nicht sein Haus bezeichnet. [Das Seltsame der Verbindung so wie auch die Dehnung in *Ἄϊδι* veranlassten schon früh die Variante *κλεύθωμαι* d. i. *κελεύθωμαι*, worüber zu

ἀλλ' ἐπιεικέα τοῖον. ἔπειτα δὲ καὶ τὸν Ἀχαιοὶ
εὐρύν θ' ὑψηλόν τε τιθήμεναι, οἵ κεν ἐμεῖο
δεύτεροι ἐν νήεσσι πολυκλήισι λίπησθε."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἐπίθοντο ποδώκεϊ Πηλεΐωνι.
πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊὴν σβέσαν αἴθοπι οἴνῳ,
ὅσσον ἐπὶ φλὸξ ἦλθε, βαθεῖα δὲ κάππεσε τέφρη·
κλαίοντες δ' ἑτάροιο ἐνηέος ὀστέα λευκὰ
ἄλλεγον ἐς χρυσέην φιάλην καὶ δίπλακα δημόν,
ἐν κλισίῃσι δὲ θέντες ἑανῷ λιτὶ κάλυψαν.
τορνώσαντο δὲ σῆμα, θεμείλιά τε προβάλοντο
ἀμφὶ πυρήν· εἶθαρ δὲ χυτὴν ἐπὶ γαῖαν ἔχευαν.
χεύαντες δὲ τὸ σῆμα πάλιν κίον. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
αὐτοῦ λαὸν ἔρυκε, καὶ ἵζανεν εὐρὺν ἀγῶνα,
νηῶν δ' ἔκφερ' ἄεθλα, λέβητάς τε τρίποδάς τε
ἵππους θ' ἡμιόνους τε βοῶν τ' ἴφθιμα κάρηνα
ἠδὲ γυναῖκας ἐυζώνους πολιόν τε σίδηρον.
ἱππεῦσιν μὲν πρῶτα ποδώκεσιν ἀγλά' ἄεθλα

vergleichen C. A. J. Hoffmann quaest. hom. I S. 162.] — 246. τοῖον hinter Adjectiven und Adverbien ist ein mit Gestus in vertraulichem Tone gesprochenes so recht, wie α 209. γ 321. δ 776. η 30. ο 451. υ 302, und steht in diesem Falle immer vor der weiblichen Cäsur des dritten Fusses. Zu Χ 241. — 248. ἐμεῖο ist mit δεύτεροι verbunden so viel als μετ' ἐμέ oder ὕστεροι ἐμοί, vgl. des Peleiden Worte in Σ 333 σεῦ ὕστερος εἶμ' ὑπὸ γαῖαν.

250. = 237. — 251. ὅσσον bis ἦλθε, so weit gelangte, reichte, Construction wie π 290. — 252. ἐνηέος, des wohlwollenden, zu Ρ 204. — 253. ἐς χρυσέην bis 254 κάλυψαν. Die auf der Brandstätte gesammelten Gebeine werden erst in eine goldene Schale zwischen eine Fettschicht eingelegt, dann mit einem Leinentuche überdeckt (zu Σ 352; vgl. Ω 796), denn zu κάλυψαν ergänze als Object φιάλην. [Nachahmung des Ganzen bei Verg. Aen. VI 226 bis 228.] — 255. τορνώσαντο, 'sie machten' auf der Brandstätte (256) 'rund' σῆμα, einen Grabhügel, sie zirkelten auf dem Boden das Rund des Males ab, dessen Bau dann sofort mit Herstellung der Einfassung aus Grundsteinen (θεμείλια) seinen Anfang nimmt. — 256. χυτὴν . . ἔχευαν. χεύαντες, zu Ν 13 und Φ 181. — 257. κίον, sie wollten gehen πάλιν, zurück in ihre Hütten. — 238. ἵζανεν, und liess sich lagern einen weiten Ring der Zuschauer, wörtlich 'und setzte eine weite (Fest)versammlung', nach Andern aber 'und weitete den Kampfraum' mit Verweisung auf εὔρυναν ἀγῶνα θ 260. ἱζάνω mit Object nur hier. — 259. ἔκφερ', womit der grössere Theil der nun genannten Gegenstände, die Pferde und die Maulesel, die Ochsen und die Weiber, nur zeugmatisch sich verbinden lässt; dabei ist die specificirte Aufzählung einerseits nur eine mangelhafte, insofern andere Kampfpreise wie das Gold 269. 751, die Schale 270, der Becher 656, das silberne Mischgefäss 741, die Waffen des Sarpedon 798 bis 800, nicht mit aufgeführt erscheinen, andrerseits sagen die Plurale in 260 wiederum zu viel, da von Pferden (265 und 613), von Maulthieren (654) und von Ochsen (750 und 779) nur ein einziges Exemplar ausgestellt und gewonnen wird. — 261. = Ι 366.

262. ποδώκης steht nur hier bei ἱππεῖς, eine kühne Uebertragung der Schnellfüssigkeit von den Rennern auf die Wagenlenker. [Dem πρῶτα in 262 sind übrigens die folgenden Partieen in der Regel durch ein αὐτάρ 653. 798.

θῆκε γυναῖκα ἄγεσθαι ἀμύμονα ἔργα ἰδυῖαν
καὶ τρίποδ' ὠτώεντα δυωκαιεικοσίμετρον,
τῷ πρώτῳ· ἀτὰρ αὖ τῷ δευτέρῳ ἵππον ἔθηκεν
ἑξέτε' ἀδμήτην, βρέφος ἡμίονον κυέουσαν·
αὐτὰρ τῷ τριτάτῳ ἄπυρον κατέθηκε λέβητα
καλόν, τέσσαρα μέτρα κεχανδότα, λευκὸν ἔτ' αὔτως·
τῷ δὲ τετάρτῳ θῆκε δύω χρυσοῖο τάλαντα,
πέμπτῳ δ' ἀμφίθετον φιάλην ἀπύρωτον ἔθηκεν.
στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
„Ἀτρεΐδη τε καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
ἱππῆας τάδ' ἄεθλα δεδεγμένα κεῖτ' ἐν ἀγῶνι.
εἰ μὲν νῦν ἐπὶ ἄλλῳ ἀεθλεύοιμεν Ἀχαιοί,
ἦ τ' ἂν ἐγὼ τὰ πρῶτα λαβὼν κλισίηνδε φεροίμην·
ἴστε γὰρ ὅσσον ἐμοὶ ἀρετῇ περιβάλλετον ἵπποι·
ἀθάνατοί τε γάρ εἰσι, Ποσειδάων δ' ἔπορ' αὐτοὺς
πατρὶ ἐμῷ Πηλῆι, ὃ δ' αὖτ' ἐμοὶ ἐγγυάλιξεν.
ἀλλ' ἤ τοι μὲν ἐγὼ μενέω καὶ μώνυχες ἵπποι·
τοίου γὰρ κλέος ἐσθλὸν ἀπώλεσαν ἡνιόχοιο,
ἠπίου, ὅ σφωιν μάλα πολλάκις ὑγρὸν ἔλαιον
χαιτάων κατέχευε, λοέσσας ὕδατι λευκῷ.

850. 884 oder durch ein *αἶψ' ἄλλα θῆκεν ἄεθλα* 700 und 740 angeschlossen.] — 263. *ἄγεσθαι*, heimzuführen, Medium 'für sich', womit 264 *τρίποδα* zeugmatisch verbunden ist. — *ἀμ. ἔργα ἰδυῖαν*, zu *T* 245. — 264. *ὠτώεις*, *auribus instructus*, nur noch 513, und *δυωκαιεικοσίμετρος* ein *ἅπαξ εἰρ.* wie *δυωκαιεικοσίπηχυ* *O* 678, wobei die Zahl zweiundzwanzig in der zu *N* 260 besprochenen Weise steht. — 266. *ἀδμήτην*, ungebändigt, nämlich eine Stute, die zwar völlig ausgewachsen (*ἑξετής*), aber noch zu keiner Arbeit verwendet worden ist, mithin ihre volle, wilde Schönheit unversehrt besitzt. — 268. *λευκὸν ἔτ' αὔτως*, noch eben so blank, mit Ellipse eines *ὡς τὸ πάρος* [Döderlein hom. Gloss. §. 256]. — 269. *τάλαντον* ist ein unbestimmbares Gewicht, das nicht gross gewesen sein kann, da hier zwei Talente Gold erst den vierten Kampfpreis bilden [Böckh Metrologie S. 33]. — 270. *πέμπτῳ* ohne *τῷ*, während *πρώτῳ* bis *τετάρτῳ* den Artikel haben. Di. 50, 5, 9. — *ἀπύρωτον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, vom Feuer unberührt. — 271. *στῆ* bis *ἔειπεν*, der beliebte Uebergang zu neuen Leichenspielen [wie 657 bei dem Faustkampf (wo 658 = 272), 706 bei dem Ringen, 752 bei dem Wettlauf, 801 bei dem Waffenspiel, 830 bei dem Werfen, auch 456 und ähnlich 535. 780—1: eine unhomerisch steife, 'arabeskenhafte' Symmetrie, worüber Geppert zu vergleichen ist Ursprung der hom. Ges. I S. 235. Vgl. auch zu 707.] — 274. *ἐπὶ ἄλλῳ*, um eines Andern willen, zu Ehren eines Andern, wie *ω* 91. Di. 68, 41, 9. — 276. *περιβάλλετον*, überlegen sind; dagegen transitiv im Sinn von 'übertreffen' *ο* 17. — 279. *μώνυχες*, die strebehufigen, zu *Φ* 132. — 280. *τοῖος* erläutert durch ein *ὅς*, zu *P* 164. — 281. *ὑγρὸν ἔλαιον*, nur hier in der Ilias, flüssiges, geschmeidiges Olivenöl, womit die Rosse nach dem Bad begossen wurden, entweder um den Glanz der Haare zu erhöhen, oder weil das Einölen nach dem Bade überhaupt als ein Beförderungsmittel der Gesundheit und Reinigung der Haut betrachtet ward. — 282. *ὕδατι λευκῷ*, mit hellem, durch-

τὸν τώ γ' ἑσταότες πενθείετον, οὔδεϊ δέ σφιν
χαῖται ἐρηρέδαται, τὼ δ' ἕστατον ἀχνυμένω κῆρ.
ἄλλοι δὲ στέλλεσθε κατὰ στρατόν, ὅς τις Ἀχαιῶν
ἵπποισίν τε πέποιθε καὶ ἅρμασι κολλητοῖσιν."
ὣς φάτο Πηλεΐδης, ταχέες δ' ἱππῆες ἔγερθεν.
ὦρτο πολὺ πρῶτος μὲν ἄναξ ἀνδρῶν Εὔμηλος,
Ἀδμήτου φίλος υἱός, ὃς ἱπποσύνῃ ἐκέκαστο·
τῷ δ' ἐπὶ Τυδεΐδης ὦρτο κρατερὸς Διομήδης,
ἵππους δὲ Τρῴους ὕπαγε ζυγόν, οὕς ποτ' ἀπηύρα
Αἰνείαν, ἀτὰρ αὐτὸν ὑπεξεσάωσεν Ἀπόλλων.
τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδης ὦρτο ξανθὸς Μενέλαος
διογενής, ὑπὸ δὲ ζυγὸν ἤγαγεν ὠκέας ἵππους
Αἴθην τὴν Ἀγαμεμνονέην τὸν ἑόν τε Πόδαργον·
τὴν Ἀγαμέμνονι δῶκ' Ἀγχισιάδης Ἐχέπωλος
δῶρ', ἵνα μή οἱ ἕποιθ' ὑπὸ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν
ἀλλ' αὐτοῦ τέρποιτο μένων· μέγα γάρ οἱ ἔδωκεν
Ζεὺς ἄφενος, ναῖεν δ' ὅ γ' ἐν εὐρυχόρῳ Σικυῶνι·
τὴν ὅ γ' ὑπὸ ζυγὸν ἦγε μέγα δρόμου ἰσχανόωσαν.
Ἀντίλοχος δὲ τέταρτος ἐΰτριχας ὡπλίσαθ' ἵππους,
Νέστορος ἀγλαὸς υἱὸς ὑπερθύμοιο ἄνακτος
τοῦ Νηληϊάδαο· Πυλοιγενέες δέ οἱ ἵπποι
ὠκύποδες φέρον ἅρμα. πατὴρ δέ οἱ ἄγχι παραστὰς
μυθεῖτ' εἰς ἀγαθὰ φρονέων νοέοντι καὶ αὐτῷ.

sichtigem, hier vom geschöpften Waschwasser wie vom Wasser seichter Quellbäche ε 70. — 283. πενθείετον, betrauern, transitiv wie Τ 225. Zu Ρ 437. — 285. ἄλλοι (verbinde mit κατὰ στρατόν) στέλλεσθε (hier reflexiv). Di. 50, 5, 5. ὅς τις in Bezug auf den vorhergehenden Plural ist distributiv gesagt, zu Ο 731. — 286. = Λ 198. κολλητός, prägnant: gut verpflockt, zu Τ 395.

287. ἔγερθεν, wurden angefeuert, waren schnell zur Thätigkeit erregt. [Ueber die Berechtigung des Thessalers Eumelos zu dem ehrenvollen Titel ἄναξ ἀνδρῶν in 288, der noch fünf homerischen Heroen 50mal zu Theil wird (nämlich dem Anchises Ε 268, dem Aineias Ε 311, dem Augeias Λ 701, dem Ephetes Ο 532, endlich 46mal, darunter zweimal in der Odyssee, dem Agamemnon), vgl. A. Schuster in der Bearbeitung von Gladstone's Studien §. 42.] — 290. = Η 163. — 291. ἵππους Τρῴους, die Rosse des Tros d. h. die Nachkömmlinge der dem Tros vom Göttervater einst geschenkten nach Ε 265 bis 272. — 292. ὑπεξεσάωσεν ist ἅπαξ εἰρ., worüber zu Ν 352. — 296. Ἐχέπωλος, ein mit Bezug auf das Geschenk der Stute Aithe gewählter Name — 297. δῶρα, Ξ 238. Dass der reiche zu Sikyon residirende, aber unter Agamemnons Oberherrschaft stehende Echepolos sich durch diese Schenkung der Verpflichtung zu dem Zug nach Ilios entzieht, erweist einerseits die Bekanntschaft des Dichters mit Zwangsaushebungen, andrerseits die frühe Existenz des Loskaufs. — 298. ἔδωκεν Ζεύς, als der πλούσιος und κτήσιος der Späteren, wie Β 670. — 300. ἰσχανόωσαν mit Genetiv, zu Ρ 572. — 304. ἄγχι παραστάς, stets im Versausgang; zu Π 114. — 305. εἰς ἀγαθά zu φρονέων,

„Ἀντίλοχ᾽, ἤ τοι μέν σε νέον περ ἐόντ᾽ ἐφίλησαν
Ζεύς τε Ποσειδάων τε, καὶ ἱπποσύνας ἐδίδαξαν
παντοίας· τῷ καί σε διδασκέμεν οὔ τι μάλα χρεώ·
οἶσθα γὰρ εὖ περὶ τέρμαθ᾽ ἑλισσέμεν. ἀλλά τοι ἵπποι
βάρδιστοι θείειν· τῷ τ᾽ οἴω λοίγι᾽ ἔσεσθαι.
τῶν δ᾽ ἵπποι μὲν ἔασιν ἀφάρτεροι, οὐδὲ μὲν αὐτοὶ
πλείονα ἴσασιν σέθεν αὐτοῦ μητίσασθαι.
ἀλλ᾽ ἄγε δὴ σύ, φίλος, μῆτιν ἐμβάλλεο θυμῷ
παντοίην, ἵνα μή σε παρεκπροφύγῃσιν ἄεθλα.
μήτι τοι δρυτόμος μέγ᾽ ἀμείνων ἠὲ βίηφιν·
μήτι δ᾽ αὖτε κυβερνήτης ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ
νῆα θοὴν ἰθύνει ἐρεχθομένην ἀνέμοισιν·
μήτι δ᾽ ἡνίοχος περιγίγνεται ἡνιόχοιο.
ἀλλ᾽ ὃς μέν θ᾽ ἵπποισι καὶ ἅρμασιν οἷσι πεποιθὼς
ἀφραδέως ἐπὶ πολλὸν ἑλίσσεται ἔνθα καὶ ἔνθα,
ἵπποι δὲ πλανόωνται ἀνὰ δρόμον, οὐδὲ κατίσχει·
ὃς δέ κε κέρδεα εἰδῇ ἐλαύνων ἥσσονας ἵππους,
αἰεὶ τέρμ᾽ ὁρόων στρέφει ἐγγύθεν, οὐδέ ἑ λήθει
ὅππως τὸ πρῶτον τανύσῃ βοέοισιν ἱμᾶσιν,
ἀλλ᾽ ἔχει ἀσφαλέως καὶ τὸν προύχοντα δοκεύει.
σῆμα δέ τοι ἐρέω μάλ᾽ ἀριφραδές, οὐδέ σε λήσει.
ἕστηκε ξύλον αὖον, ὅσον τ᾽ ὄργυι᾽, ὑπὲρ αἴης,
ἢ δρυὸς ἢ πεύκης. τὸ μὲν οὐ καταπύθεται ὄμβρῳ,

auf Gutes denkend, d. i. Heilsames rathend. Di. 68, 21, 6. — 307. *Ζεύς τε Ποσειδάων τε.* Hier und mehr noch in 584 erscheint Poseidon völlig als der *θεὸς ἵππιος, ἱππότης, ἵππαρχος, ἵππων δμητήρ* der Spätern, als der dem Rosse und der Wagenkunde nahe stehende Gott, nur dass der Dichter seiner Anschauung gemäss in dieser Function Poseidons ein dem Götterkönig ebenfalls und zwar priori loco zukommendes Wirken erblickt [Nägelsbach hom. Theol. II §. 24]. Der Plural *ἱπποσύνας* wie *Π* 776. *ω* 40. Di. 44, 3, 1. — 310. *βάρδιστοι*, wie noch 530. Di. 23, 3, 3. — *τ᾽ οἴω*, d. i. *τοι οἴω*. Di. 12, 4, 6. — 311. *ἀφάρτεροι*, ein *ἅπαξ εἰρ.* Di. 23, 5, 3. — *οὐδὲ μέν* = *ἀλλ᾽ οὐ μήν*. Di. 69, 44, 2. — 314. *παρεκπροφύγῃσιν*, entgehen [ist eines der zu *N* 352 erwähnten *ἅπαξ εἰρημένα*. Bekker hat im Text *παρὲκ προφύγῃσιν* gegeben, dagegen in der Annotatio die synthetische Schreibung beibehalten.] — 315 bis 318: *μήτι . . μήτι . . μήτι* sowie *ἡνίοχος . . ἡνιόχοιο*, zu *N* 13: denn die ganze im Tone väterlich zutraulicher Belehrung gehaltene Lobpreisung des Verstandes ist emphatische Begründung des zuvor ertheilten Rathes *μῆτιν ἐμβάλλεο θυμῷ*. — 321. *δέ*, anakoluthisch Nachsatz zu *ὅς μέν τε* bis *ἑλίσσεται*. Di. 69, 17, 1. *ἵπποι* bis *δρόμον* aber steht mittelst des bekannten *σχῆμα διὰ μέσου*. — 322. *κέρδεα*, schlaue Pläne, gewinnreiche Gedanken. — 325. *προύχοντα*, zu *X* 97 und über den Artikel Di. 50, 5, 1. *δοκεύει*, belauert, um seinen Vortheil zu erspähen, nämlich die Gelegenheit zum Ueberholen des Vordermanns. — 326. *σῆμα* bis *λήσει* wie *λ* 126, auch *ψ* 273, und *σῆμα* mit *ἀριφραδές* noch *φ* 217. *ψ* 73. *ω* 329. — 328. *οὐ καταπύθεται*,

λᾶε δὲ τοῦ ἑκάτερϑεν ἐρηρέδαται δύο λευκὼ
ἐν ξυνοχῇσιν ὁδοῦ, λεῖος δ' ἱππόδρομος ἀμφίς·
ἤ τευ σῆμα βροτοῖο πάλαι κατατεϑνηῶτος,
ἢ τό γε νύσσα τέτυκτο ἐπὶ προτέρων ἀνϑρώπων,
καὶ νῦν τέρματ' ἔϑηκε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς.
τῷ σὺ μάλ' ἐγχρίμψας ἐλάαν σχεδὸν ἅρμα καὶ ἵππους,
αὐτὸς δὲ κλινϑῆναι ἐυπλέκτῳ ἐνὶ δίφρῳ
ἦκ' ἐπ' ἀριστερὰ τοῖιν· ἀτὰρ τὸν δεξιὸν ἵππον
κένσαι ὁμοκλήσας, εἶξαί τέ οἱ ἡνία χερσίν.
ἐν νύσσῃ δέ τοι ἵππος ἀριστερὸς ἐγχριμφϑήτω,
ὡς ἄν τοι πλήμνη γε δοάσσεται ἄκρον ἱκέσϑαι
κύκλου ποιητοῖο· λίϑου δ' ἀλέασϑαι ἐπαυρεῖν,

ein ἅπαξ εἰρ., modert nicht, was doch vom Stamme eines abgestorbnen Baumes zu erwarten stände. — 329. ἐρηρέδαται, waren eingegraben, nämlich οὔδει, zum Schutze jenes Baumpfahls. — δύο λευκώ, appositiv als nähere Erklärung der voraufgehenden in sich abgeschlossenen Worte [, nicht aber zu verbinden mit ἑκάτερϑεν, so dass an vier dergleichen Steine dann zu denken wäre]. — 330. ἐν ξυνοχῇσιν ὁδοῦ, wo der Hin- und Herweg der von den Wettkampfwagen beschriebenen Bahn bei der νύσσα nahe neben einander her- und zusammenlaufen, daher an einen bereits vorhandenen Weg nicht zu denken ist. ἀμφίς, nach beiden Seiten um den Pfahl sich biegend. [ξυνοχῇσιν und ἱππόδρομος sind ἅπαξ εἰρημένα.] — 331. = Η 89. — 332. ἢ τό γε, zu Π 17. — 333. καὶ νῦν, und jetzt auch, gleich den Heroen der Vorzeit 332. — 334. τῷ μάλ' ἐγχρίμψας, da es galt, das Endziel der Wegersparniss halber mit möglichster Annäherung zu umfahren, ohne doch beim Wenden mit dem Wagen anzustossen. — 335. ἐύπλεκτος nur hier Epitheton des Wagenkastens und ἐυπλεκής 436, schön geflochten d. i. mit Seitenwänden aus festem Flechtwerk, hier mit Nachdruck, indem beim Ueberbiegen über den Wagenrand das tüchtige Geflecht desselben eine Hauptsache war. [Uebrigens erregte die vereinzelte Erwähnung von 'schöngeflochtnen' Wagenkästen (beidemal jedoch an den natürlich möglichst leicht gebauten Wettkampfwagen) mannigfachen Anstoss, so bei Rumpf Beiträge zur hom. Worterklärung und Kritik (Giessen 1850) S. 23, der vielmehr an 'schön gekrümmte' δίφροι denkt, und bei Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 207, dem dergleichen 'Korbwägen' mit der sonstigen Simplicität der Heroenzeit unvereinbar scheinen.] — 337. κένσαι ist ἅπαξ εἰρ. Das rechte Ross bedarf des Antriebs und der möglichsten Erleichterung (335—6), weil es den grössern Bogen zu beschreiben hat. — εἶξαι bis χερσίν, lass ihm die Zügel mit der Hand nach, indem ἡνία kein Beziehungsaccusativ, vielmehr Object zu εἶξαι ist. Der Lenker hatte jedenfalls vier Leinen in den Händen, zwei in der Rechten für das rechte Pferd und ebensoviel in der Linken für das linke. Daher der für das éine rechte Pferd gebrauchte Plural ἡνία. Dagegen für χερσίν erwartet man den Singular χειρί. — 338. ἐν νύσσῃ, an der Marke ἐγχριμφϑήτω, halte sich ganz nahe, d. h. streife in kurzer Wendung hart am Pfahl vorbei, nämlich im Zügel straff gehalten, was sich aus 337 κατ' ἀντίϑεσιν von selbst versteht. — 339. ἄκρον ist Adverb mit oder an der Spitze, der Sinn des Ganzen also: 'so dass' oder 'bis die Nabe des Rades, aber nicht ein anderer Theil desselben (γέ), mit ihrem Aussenende sich dem Pfahl zu nähern scheint', wobei αὐτήν d. i. νύσσαν sich aus 338 leicht ergänzt. — 340. λίϑου bis ἐπαυρεῖν, vermeide es den Stein zu streifen, mit dem Radkranze bei der eigentlichen Wendung. Der Genetiv beim Activ ἐπαυρέω wie Σ 302. [Es konnte aber nur der éine der erwähnten beiden Steine

μή πως ἵππους τε τρώσῃς κατά θ' ἅρματα ἄξῃς·
χάρμα δὲ τοῖς ἄλλοισιν, ἐλεγχείη δὲ σοὶ αὐτῷ
ἔσσεται. ἀλλά, φίλος, φρονέων πεφυλαγμένος εἶναι.
εἰ γάρ κ' ἐν νύσσῃ γε παρεξελάσῃσθα διώκων,
οὐκ ἔσθ' ὅς κέ σ' ἕλῃσι μετάλμενος οὐδὲ παρέλθῃ,
οὐδ' εἴ κεν μετόπισθεν Ἀρείονα δῖον ἐλαύνοι,
Ἀδρήστου ταχὺν ἵππον, ὃς ἐκ θεόφιν γένος ἦεν,
ἢ τοὺς Λαομέδοντος, οἳ ἐνθάδε γ' ἔτραφεν ἐσθλοί."
ὣς εἰπὼν Νέστωρ Νηλήιος ἂψ ἐνὶ χώρῃ
ἕζετ', ἐπεὶ ᾧ παιδὶ ἑκάστου πείρατ' ἔειπεν.
Μηριόνης δ' ἄρα πέμπτος ἐύτριχας ὡπλίσαθ' ἵππους.
ἂν δ' ἔβαν ἐς δίφρους, ἐν δὲ κλήρους ἐβάλοντο.
πάλλ' Ἀχιλεύς, ἐκ δὲ κλῆρος θόρε Νεστορίδαο
Ἀντιλόχου· μετὰ τὸν δ' ἔλαχε κρείων Εὔμηλος,
τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδης δουρικλειτὸς Μενέλαος,
τῷ δ' ἐπὶ Μηριόνης λάχ' ἐλαυνέμεν· ὕστατος αὖτε
Τυδεΐδης, ὄχ' ἄριστος ἐών, λάχ' ἐλαυνέμεν ἵππους.
στὰν δὲ μεταστοιχί, σήμηνε δὲ τέρματ' Ἀχιλλεὺς
τηλόθεν ἐν λείῳ πεδίῳ· παρὰ δὲ σκοπὸν εἷσεν
ἀντίθεον Φοίνικα, ὀπάονα πατρὸς ἑοῖο,
ὡς μεμνέῳτο δρόμου καὶ ἀληθείην ἀποείποι.
οἳ δ' ἅμα πάντες ἐφ' ἵπποιιν μάστιγας ἄειραν,
πέπληγόν θ' ἱμᾶσιν ὁμόκλησάν τ' ἐπέεσσιν

dem Fahrenden gefährlich werden, da die beiden, wenn wir uns die Bahn als höchst excentrische Ellipse denken, in der grossen Axe liegen, so dass nur einer die Peripherie berührt, nicht aber beide in der kleinen Axe, so dass sie beide die Peripherie berührten, also auch um beide herumgefahren werden müsste. Dies alles nach Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 32. 33.] — 344. ἐν νύσσῃ, am Rennziel παρεξελάσῃσθα, ausgewichen und vorbeigefahren bist (345) οὐκ ἔσθ' bis παρέλθῃ, wird keiner nachjagend dich erreichen können oder an dir vorbeifahren. — 346. Ἀρείονα, das Wunderross von unvergleichlicher Geschwindigkeit, das nach dem Sturm auf Theben seinen Herrn Adrastos rettete, als Sprössling des Poseidon gleich den Rossen des Laomedon aus göttlichem Geblüt, ἐκ θεόφιν γένος 347.

349. ἐνὶ χώρῃ, 'an dem Platze', wo er stand, daselbst. — 350. πείρατα, die Ausführung oder Ausführungsmittel eines Jeglichen, ὅπως ἕκαστα περαίνοι, wie γ 433. — 351. = 301. — 352. ἐν bis ἐβάλοντο, nämlich κυνέῃ oder πήληκι nach Γ 316. Η 176: in des Peleiden Helm. — 358. μεταστοιχί, nur hier und 757, in éiner Reihe nebeneinander, so dass die Wettfarth wie der Wettlauf in 758 von einem gemeinschaftlichen Auslaufspunct begann. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2050.] — σήμηνε τέρματ', es zeigte und erklärte das Ziel, als Ordner. Anders θ 193 ἔθηκε τέρματ' von Athene, die beim Diskoswurfkampf der Phaiaken und des Odysseus nicht dies Geschäft des Ordnens, sondern das des Phoinix 361 bis 362 übernimmt. — 361. μεμνέῳτο, mit Synizesis. Di. 13, 3, 4. Zur Form Di. 34, 6, 4.

363. ἱμᾶσιν, mit den Riemen, nämlich ihrer Geisseln, zu Π 728. Die

ἐσσυμένως. οἱ δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο,
νόσφι νεῶν, ταχέως· ὑπὸ δὲ στέρνοισι κονίη
ἵστατ' ἀειρομένη ὥς τε νέφος ἠὲ θύελλα,
χαῖται δ' ἐρρώοντο μετὰ πνοιῇς ἀνέμοιο.
ἅρματα δ' ἄλλοτε μὲν χθονὶ πίλνατο πουλυβοτείρῃ,
ἄλλοτε δ' ἀΐξασκε μετήορα. τοὶ δ' ἐλατῆρες
ἕστασαν ἐν δίφροισι, πάτασσε δὲ θυμὸς ἑκάστου
νίκης ἱεμένων· κέκλοντο δὲ οἷσιν ἕκαστος
ἵπποις, οἱ δὲ πέτοντο κονίοντες πεδίοιο.
ἀλλ' ὅτε δὴ πύματον τέλεον δρόμον ὠκέες ἵπποι
ἂψ ἐφ' ἁλὸς πολιῆς, τότε δὴ ἀρετή γε ἑκάστου
φαίνετ', ἄφαρ δ' ἵπποισι τάθη δρόμος. ὦκα δ' ἔπειτα
αἱ Φηρητιάδαο ποδώκεες ἔκφερον ἵπποι.
τὰς δὲ μετ' ἐξέφερον Διομήδεος ἄρσενες ἵπποι
Τρώιοι, οὐδέ τι πολλὸν ἄνευθ' ἔσαν ἀλλὰ μάλ' ἐγγύς·
αἰεὶ γὰρ δίφρου ἐπιβησομένοισιν ἐίκτην,
πνοιῇ δ' Εὐμήλοιο μετάφρενον εὐρέε τ' ὤμω
θέρμετ'· ἐπ' αὐτῷ γὰρ κεφαλὰς καταθέντε πετέσθην.

Länge des ι in ἱμάς wie Θ 544. Κ 475. φ 46. ψ 201. — 364. ὦκα bezieht sich mehr auf die Behendigkeit der Rosse, ταχέως aber auf die kurze Dauer ihres Laufes [Döderlein hom. Gloss. §. 180]. Der locale Genetiv πεδίοιο bei διαπρήσσειν wie Β 785. Γ 14. — 366. ὥς τε νέφος ἠὲ θύελλα, d. h. verfinsternd wie eine Wolke und aufwirbelnd wie ein Wirbelwind. — 368. Nachahmung bei Verg. Ge. III 108—9. [Uebrigens steht nur hier im Versschluss πουλυβοτείρῃ von χθονί getrennt.] — 369. ἄλλοτε δ' ἀΐξασκε, zu Σ 159. — ἐλατήρ ist nicht identisch mit ἡνίοχος, sondern bezeichnet ganz im Allgemeinen Jeden, der mit Pferden fährt, wiewohl seltsamer Weise sich der homerische Gebrauch des Wortes auf Wettfahrende beschränkt. — 370. πάτασσε einfach mit θυμός nur hier, hingegen mit θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι Η 216 und mit ἐν στέρνοισι κραδίη Ν 282. — 371. ἱέμενος mit Genetiv verbunden wie noch Λ 168. κ 529. ο 69. — ἕκαστος neben κέκλοντο distributiv. — 372. κονίοντες mit dem localen Genetiv πεδίοιο, hinstäubend durch die Ebene, zu Ν 820.

374. τότε bis φαίνετο, da kam erst recht die Probe ihrer Tüchtigkeit, die auf der ersten Tour (365 bis 372) sich minder hatte zeigen können. Denn jetzt (375) ward schnell gespannt, eifrig geübt der Wettlauf (τάθη δρόμος wie 758. θ 121), indem die Rosse ihren Lauf verdoppelten. — 376. Φηρητιάδαο, des Eumelos als des Enkels eines Pheres (Φέρης), wie noch Β 763. — ποδώκεες bei ἵπποι, zu Ρ 614. — ἔκφερον, eilten voraus und gewannen so den Vorsprung, intransitiv wie sogleich 377. 759 [wo freilich Zenodot ἔκθορ' gelesen hat] und ὑπεκφέρειν γ 496 [,wo eigentlich wie hier und 377 der Fahrende als das Object zu denken ist nach Π 368.] — 379. αἰεὶ bis ἐίκτην, d. h. es schien, als müssten sie jeden Augenblick auf seinen δίφρος treten. Dabei wurden (380) von ihrem Athem des Eumelos Rücken und Schultern warm, wie die des Asios in Ν 385. Wenn es aber schliesslich heisst (381), dass sie ihre Köpfe auf ihm d. h. dem obern Theile des Rückens oder seinen Schultern ruhen liessen, so ist das lediglich Hyperbel, weil ihre Nüstern dann unmöglich den Rücken ihm behauchen konnten. [Da wir uns übrigens die Rosse

καί νύ κεν ἢ παρέλασσ' ἢ ἀμφήριστον ἔθηκεν,
εἰ μὴ Τυδέος υἷι κοτέσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ὅς ῥά οἱ ἐκ χειρῶν ἔβαλεν μάστιγα φαεινήν.
τοῖο δ' ἀπ' ὀφθαλμῶν χύτο δάκρυα χωομένοιο,
οὕνεκα τὰς μὲν ὅρα ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον ἰούσας,
οἳ δέ οἱ ἐβλάφθησαν ἄνευ κέντροιο θέοντες.
οὐδ' ἄρ' Ἀθηναίην ἐλεφηράμενος λάθ' Ἀπόλλων
Τυδεΐδην, μάλα δ' ὦκα μετέσσυτο ποιμένα λαῶν,
δῶκε δέ οἱ μάστιγα, μένος δ' ἵπποισιν ἐνῆκεν.
ἡ δὲ μετ' Ἀδμήτου υἱὸν κοτέουσ' ἐβεβήκειν.
ἵππειον δέ οἱ ἦξε θεὰ ζυγόν· αἱ δέ οἱ ἵπποι
ἀμφὶς ὁδοῦ δραμέτην, ῥυμὸς δ' ἐπὶ γαῖαν ἐλύσθη.
αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο παρὰ τροχὸν ἐξεκυλίσθη,
ἀγκῶνάς τε περιδρύφθη στόμα τε ῥῖνάς τε,
θρυλίχθη δὲ μέτωπον ἐπ' ὀφρύσι· τὼ δέ οἱ ὄσσε
δακρυόφι πλῆσθεν, θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.

durch den gestreckten Lauf zu Boden gedrückt und die Köpfe durch das Vorstrecken ebenfalls tiefer als gewöhnlich gehalten denken müssen, so kann der vor ihnen auf dem *δίφρος* wenn auch etwas gebückt stehende Eumelos keinen hohen Stand haben, was mit dem notorisch niedrigen Bau heroischer Wagen (zu *X* 398) völlig harmonirt. Vgl. auch hierüber Grashof das Fuhrwerk usw. Note 15.] — 382. *ἀμφήριστον*, nur noch 527, er (Diomedes) hätte ihn (den Eumelos) zu einem 'bestrittenen', zweifelhaften (Sieger) gemacht, wie Verg. Aen. V 326 *transeat elapsus prior ambiguumve relinquat*. — 384. *φαεινή*, strahlend, heisst die Ledergerte mit Rücksicht auf die ihr gegebene Politur, zu *T* 395. Dass aber Phoibos diese dem Tydeiden aus der Hand schlägt, geschieht damit er des Eumelos von ihm, dem Gotte selbst erzogenes Gespann nicht überhole, vgl. *B* 766. — 385. *χύτο*, ergossen sich, wie *δ* 523, übrigens das erste und das letzte Mal, wo Diomedes weint. — 387. *οἳ δέ*, die Hengste des Tydeiden (377). — *κέντρον*, die Stachelgerte, nur noch 430, vgl. aber *κένσαι* Ψ 337 und das Compositum *κεντρηνεκής* *E* 752. *Θ* 396, auch die *κέντορες ἵππων* *Δ* 391. *E* 102, hier identisch mit der *μάστιξ* in 384 und 390. — 389. *μετασεύομαι* hier transitiv, sonst (*Z* 296. *Φ* 423) absolut. — 390. *δῶκε* bis *μάστιγα*, bei welchem Liebesdienst sie ihrem Schützling sichtbar aber unverwandelt erscheint. — 391. *ἐβεβήκειν*, 'hatte sich aufgemacht' und ging folglich. — 392. *ἵππειον ζυγόν* als das Joch am Rennwagen wie *E* 799, aber *ζυγὸν ἡμιόνειον* *Ω* 268 von der *ἅμαξα*. — 393. *ἀμφίς*, getrennt, steht adverbial und *ὁδοῦ*, ihres Weges, ist localer Genetiv [und nicht mit *ἀμφίς* zu verbinden, weil hier an einen schon vorhandenen gebahnten Fahrweg nicht zu denken ist]. — *ῥυμὸς* bis *ἐλύσθη*, prägnant: die Deichsel krümmte oder bog sich bei ihrem Aufprall auf die Erde, *ῥυμὸς ἐπέκρουσε γαῖαν καὶ ἐλύσθη*. Der Wagen nämlich wurde nicht mit fortgerissen oder gar zertrümmert, weil die Rosse nicht an Strängen zogen, sondern an der Deichsel, und, sobald der Jochbalken in der Mitte brach, unbehindert laufen konnten. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 458. Uebrigens beachte man den steten Wechsel der Vocale *υ* und *ι* in den Versen 393 bis 396.] — 394. = *Z* 42. — 395. *περιδρύφθη*, wurde rings zerfleischt, zerschund sich die Ellenbogen und (396) *θρυλίχθη* zerschmettert ward die Stirn, sind beides *ἅπαξ εἰρη-*

Τυδεΐδης δὲ παρατρέψας ἔχε μώνυχας ἵππους,
πολλὸν τῶν ἄλλων ἐξάλμενος· ἐν γὰρ Ἀθήνη
ἵπποις ἧκε μένος καὶ ἐπ' αὐτῷ κῦδος ἔθηκεν.
τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδης εἶχε ξανθὸς Μενέλαος.
Ἀντίλοχος δ' ἵπποισιν ἐκέκλετο πατρὸς ἑοῖο
„ἔμβητον καὶ σφῶι· τιταίνετον ὅττι τάχιστα.
ἤ τοι μὲν κείνοισιν ἐριζέμεν οὔ τι κελεύω,
Τυδεΐδεω ἵπποισι δαΐφρονος, οἷσιν Ἀθήνη
νῦν ὤρεξε τάχος καὶ ἐπ' αὐτῷ κῦδος ἔθηκεν·
ἵππους δ' Ἀτρεΐδαο κιχάνετε, μηδὲ λίπησθον,
καρπαλίμως, μὴ σφῶιν ἐλεγχείην καταχεύῃ
Αἴθη θῆλυς ἐοῦσα. τί ἦ λείπεσθε, φέριστοι;
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
οὐ σφῶιν κομιδὴ παρὰ Νέστορι ποιμένι λαῶν
ἔσσεται, αὐτίκα δ' ὔμμε κατακτενεῖ ὀξέι χαλκῷ,
εἴ κ' ἀποκηδήσαντε φερώμεθα χεῖρον ἄεθλον.
ἀλλ' ἐφομαρτεῖτον καὶ σπεύδετον ὅττι τάχιστα.
ταῦτα δ' ἐγὼν αὐτὸς τεχνήσομαι ἠδὲ νοήσω,
στεινωπῷ ἐν ὁδῷ παραδύμεναι, οὐδέ με λήσει."
ὣς ἔφαθ', οἱ δὲ ἄνακτος ὑποδδείσαντες ὁμοκλὴν
μᾶλλον ἐπεδραμέτην ὀλίγον χρόνον. αἶψα δ' ἔπειτα
στεῖνος ὁδοῦ κοίλης ἴδεν Ἀντίλοχος μενεχάρμης.
ῥωχμὸς ἔην γαίης, ᾗ χειμέριον ἀλὲν ὕδωρ

μένα. — *τὼ* bis 397. = *P* 695—6. — 398. *μώνυχας*, die strebehufigen, zu *Φ* 132. — 401. = 293. *εἶχε*, ergänze *ἵππους* nach 398, wie 466. Di. 60, 7, 2. — 403. *τιταίνετον*, nämlich *ἅρμα* nach *B* 390, ein die Hast und Dringlichkeit des Zurufs malendes Asyndeton. — 405. *οἷσιν* bis *τάχος*, wiewohl es ihrer Natur und Race nach schon überschnelle waren. [Dass aber Pallas als die Helferin des Diomedes sofort errathen wird, hat ohne Grund in alter wie in neuer Zeit Verdacht erregt, da die Begünstigung des Tydeussohns durch jene in der Ilias hinreichend spielt, um bei Antilochos als wohlbekannt vorausgesetzt zu werden.] — 408. *ἐλεγχείην καταχεύῃ*, Schande herabschütte, von oben herab ausgiesse d. i. bringe, wie *ξ* 38. Vgl. auch *λ* 433. — 409. *θῆλυς*, als Feminin des Verses wegen, zu *T* 97, wie dort mit dem Begriffe des Verächtlichen. [— In 410 hat Bekker *τὸ δὲ καί* statt des gewöhnlichen *καὶ μήν* aus Conjectur gegeben nach der Analogie von 672. *Λ* 212. *Θ* 401. *τ* 487. *φ* 337.] — *ἀποκηδήσαντε* (ein *ἅπαξ εἰρ.*) *φερώμεθα*, wenn wir (beide Theile ich als Wettfahrender, ihr als Wettrennende) fahrlässig geworden d. i. aus Fahrlässigkeit geringeren Preis erhalten. — 415. *ταῦτα*, erklärt durch den folgenden Infinitiv *παραδύμεναι*, zu *Y* 87. — *τεχνήσομαι*, in der Ilias nur hier. [Denn in dieser findet sich ausser jenem Derivatum *τέχνη* nur in einem Gleichniss *Γ* 61, aber häufiger in der die Menschen kunstfertiger darstellenden Odyssee.] — 416. *παραδύμεναι*, ein *ἅπαξ εἰρ.*

417. = *M* 413. — 418. *ὀλίγον χρόνον*, wie *T* 157. — 420. *ῥωχμός* ein *ἅπαξ εἰρ.*, mit *γαίης*: ein Erdspalt [,von Herodian *ῥωγμός* geschrieben

ἐξέρρηξεν ὁδοῖο, βάθυνε δὲ χῶρον ἅπαντα.
τῇ ῥ' εἶχεν Μενέλαος ἁματροχίας ἀλεείνων.
Ἀντίλοχος δὲ παρατρέψας ἔχε μώνυχας ἵππους
ἐκτὸς ὁδοῦ, ὀλίγον δὲ παρακλίνας ἐδίωκεν.
Ἀτρεΐδης δ' ἔδδεισε καὶ Ἀντιλόχῳ ἐγεγώνειν
„Ἀντίλοχ', ἀφραδέως ἱππάζεαι. ἀλλ' ἄνεχ' ἵππους·
στεινωπὸς γὰρ ὁδός, τάχα δ' εὐρυτέρῃ παρελάσσεις,
μή πως ἀμφοτέρους δηλήσεαι ἅρματι κύρσας."
ὣς ἔφατ', Ἀντίλοχος δ' ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον ἔλαυνεν
κέντρῳ ἐπισπέρχων, ὡς οὐκ ἀίοντι ἐοικώς.
ὅσσα δὲ δίσκου οὖρα κατωμαδίοιο πέλονται,
ὅν τ' αἰζηὸς ἀφῆκεν ἀνὴρ πειρώμενος ἥβης,
τόσσον ἐπεδραμέτην. αἱ δ' ἠρώησαν ὀπίσσω
Ἀτρεΐδεω· αὐτὸς γὰρ ἑκὼν μεθέηκεν ἐλαύνειν,
μή πως συγκύρσειαν ὁδῷ ἔνι μώνυχες ἵπποι,
δίφρους τ' ἀνατρέψειαν ἐυπλεκέας, κατὰ δ' αὐτοὶ
ἐν κονίῃσι πέσοιεν ἐπειγόμενοι περὶ νίκης.
τὸν καὶ νεικείων προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
„Ἀντίλοχ', οὔ τις σεῖο βροτῶν ὀλοώτερος ἄλλος.
ἔρρ', ἐπεὶ οὔ σ' ἔτυμόν γε φάμεν πεπνῦσθαι Ἀχαιοί.
ἀλλ' οὐ μὴν οὐδ' ὣς ἄτερ ὅρκου οἴσῃ ἄεθλον."
ὣς εἰπὼν ἵπποισιν ἐκέκλετο, φώνησέν τε

wie sich *μυγμός* neben *μυχμός* findet]. — *ἀλὲν ὕδωρ*, zusammen gelaufenes und eingeschlossenes Gewässer. — 421. *ἐξέρρηξεν*, wegriss, hier statt des Accusativs mit partitivem Genetiv *ὁδοῖο* (etwas) vom Wege, ein Stück Wegs. *βάθυνε* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 422. *ἁματροχίας*, das Mit- und Nebeneinanderlaufen beider Wagen, über welchen Plural des Abstractum zu *N* 108. [Ein *ἅπαξ εἰρ.* Gewöhnlich deutet man: das Zusammenstossen und Ineinandergerathen der Wagen oder Räder und accentuirt in hergebrachter Weise *ἁματροχιάς*. Vgl. Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 35 Note 34.] — 423. *μώνυχας*, die strebehufigen, zu *Φ* 132. — 424. *παρακλίνας* ist *ἅπαξ εἰρ.*, desgleichen 426 *ἱππάζομαι*, der kürzere Ausdruck für *ἵππους ἐλαύνειν*. — 428. *ἅρματι κύρσας*, dem Wagen zu nahe gekommen.

430. *ὡς* bis *ἐοικώς*, statt des erwarteten *ὡς οὐκ ἀίων* oder *οὐκ ἀίοντι ἐοικώς*, eine Mengung zweier Constructionen, die wohl ihres Gleichen sucht. — 431. *ὅσσα δὲ* bis *πέλονται*, wie weit sich erstreckt der Raum einer von der Schulterhöhe herab geworfenen Diskosscheibe, d. h. so gross die Wurfweite eines Diskos ist (der in einer mit der Schulter parallelen Höhe abgeschleudert wird), mit dem Zusatz in 432 wie noch in der Parallele *O* 359, wodurch an beiden Stellen der besonders weite Flug der Scheibe angedeutet werden soll. [Zum *ἅπαξ εἰρημένον κατωμάδιος* vgl. das Adverb *κατωμαδόν* 500. *O* 352 und zu *Ξ* 261; desgleichen *ἅπαξ εἰρ.* ist *συγκύρειν* in 435, vgl. zu *N* 145.] — 435. *μώνυχες*, zu 423. — 436. *ἐυπλεκής* nur hier Epitheton des Wagens, zu 335. — *αὐτοί*, sie selbst, die auf den Wagen stehenden. — 437. *ἐπείγομαι* mit *περί* und dem Genetiv wie noch 496. — 439. = *Γ* 365, a ... *υ* 201.

„μή μοι ἐρύκεσθον μηδ᾽ ἵστατον ἀχνυμένῳ κῆρ.
φθήσονται τούτοισι πόδες καὶ γοῦνα καμόντα
ἢ ὑμῖν· ἄμφω γὰρ ἀτέμβονται νεότητος."
ὣς ἔφαθ᾽, οἳ δὲ ἄνακτος ὑποδδείσαντες ὁμοκλὴν
μᾶλλον ἐπεδραμέτην, τάχα δέ σφισιν ἄγχι γένοντο.
Ἀργεῖοι δ᾽ ἐν ἀγῶνι καθήμενοι εἰσορόωντο
ἵππους· τοὶ δὲ πέτοντο κονίοντες πεδίοιο.
πρῶτος δ᾽ Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἐφράσαθ᾽ ἵππους·
ἧστο γὰρ ἐκτὸς ἀγῶνος ὑπέρτατος ἐν περιωπῇ,
τοῖο δ᾽ ἄνευθεν ἐόντος ὁμοκλητῆρος ἀκούσας
ἔγνω, φράσσατο δ᾽ ἵππον ἀριπρεπέα προὔχοντα,
ὃς τὸ μὲν ἄλλο τόσον φοῖνιξ ἦν, ἐν δὲ μετώπῳ
λευκὸν σῆμ᾽ ἐτέτυκτο περίτροχον ἠύτε μήνη.
στῆ δ᾽ ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
„ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
οἶος ἐγὼν ἵππους αὐγάζομαι ἦε καὶ ὑμεῖς;
ἄλλοι μοι δοκέουσι παροίτεροι ἔμμεναι ἵπποι,
ἄλλος δ᾽ ἡνίοχος ἰνδάλλεται· αἳ δέ που αὐτοῦ
ἔβλαβεν ἐν πεδίῳ, αἳ κεῖσέ γε φέρτεραι ἦσαν.
ἤ τοι γὰρ τὰς πρῶτα ἴδον περὶ τέρμα βαλούσας,
νῦν δ᾽ οὔ πῃ δύναμαι ἰδέειν· πάντῃ δέ μοι ὄσσε
Τρωικὸν ἂμ πεδίον παπταίνετον εἰσορόωντι.
ἦε τὸν ἡνίοχον φύγον ἡνία, οὐδὲ δυνάσθη
εὖ σχεθέειν περὶ τέρμα, καὶ οὐκ ἐτύχησεν ἑλίξας;

442. = Θ 184. — 444. φθήσονται bis (445) ἢ ὑμῖν, ihnen werden Füsse und Kniee eher als euch müde geworden sein. Das ἢ nach φθάνω wie noch λ 58. Zu Ν 815. — 445. ἀτέμβονται, sind beraubt, im Sinne des Perfects. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2182.]

446—7. = 417—8.

449. = 372. — 451. ἐν περιωπῇ, auf einer 'Umschau', einem Aussichtspuncte ausserhalb des eigentlichen Ringes. — 452. τοῖο, näher bestimmt durch den appositiven Genetiv, zu Υ 156. Der persönliche Genetiv aber in Verbindung mit dem Particip bei γιγνώσκω wie noch Δ 357. — 453. προὔχοντα, intransitiv, zu Χ 97. — 454. τὸ μὲν ἄλλο τόσον, das sonst so weit (d. h. bis auf den weissen Flecken an der Stirne) brandroth war, zu Χ 322. — 455. περίτροχον, ein ἅπαξ εἰρ., ἠύτε μήνη, womit sich Mosch. Idyll. II 84. Horat. carm. IV 2, 57 bis 60 und die Schilderung des Apis bei Plin. nat. hist. VIII 46 vergleichen lässt. — 456. = 271. — 457. = Χ 378. — 458. αὐγάζομαι, erkenne ich, ein ἅπαξ εἰρ. [,worüber gegen Gepperts übertriebene Bedenken (Ursprung der hom. Ges. II S. 122) G. Curtius Grundzüge I S. 91 zu vergleichen ist.] — 460. ἰνδάλλεται, erscheint. — αἳ δέ, die Stuten des Eumelos, που αὐτοῦ mit der näheren Bestimmung ἐν πεδίῳ, irgendwo dort auf der Ebene. — κεῖσε, mit Gestus bis dahin, auf dem Hinweg nach der Meta. — 463. οὔ πῃ, in keiner Weise, keineswegs, zu Ρ 643. — 466. σχεθέειν, mit Versinnlichung des dauernden Zustandes: ein die Rosse recht fest

ἔνθα μιν ἐκπεσέειν ὀίω σύν θ' ἅρματα ἆξαι,
αἳ δ' ἐξηρώησαν, ἐπεὶ μένος ἔλλαβε θυμόν.
ἀλλὰ ἴδεσθε καὶ ὔμμες ἀνασταδόν· οὐ γὰρ ἐγώ γε
εὖ διαγιγνώσκω, δοκέει δέ μοι ἔμμεναι ἀνὴρ
[Αἰτωλὸς γενεήν, μετὰ δ' Ἀργείοισιν ἀνάσσει,]
Τυδέος ἱπποδάμου υἱὸς κρατερὸς Διομήδης."
τὸν δ' αἰσχρῶς ἐνένιπεν Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας.
„Ἰδομενεῦ, τί πάρος λαβρεύεαι; αἳ δέ τ' ἄνευθεν
ἵπποι ἀερσίποδες πολέος πεδίοιο δίενται.
οὔτε νεώτατός ἐσσι μετ' Ἀργείοισι τοσοῦτον,
οὔτε τοι ὀξύτατον κεφαλῆς ἐκδέρκεται ὄσσε·
ἀλλ' αἰεὶ μύθοις λαβρεύεαι. οὐδέ τί σε χρὴ
[λαβραγόρην ἔμεναι· πάρα γὰρ καὶ ἀμείνονες ἄλλοι].
ἵπποι δ' αὐταὶ ἔασι παροίτεραι αἳ τὸ πάρος περ,
Εὐμήλου, ἐν δ' αὐτὸς ἔχων εὔληρα βέβηκεν."
τὸν δὲ χολωσάμενος Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ηὔδα
„Αἶαν νεῖκος ἄριστε, κακοφραδές, ἄλλα τε πάντα
δεύεαι Ἀργείων, ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής.

haltender zu sein, nämlich auf der ganzen Tour zunächst der Meta. — 468. ἐξηρώησαν, sprangen seitwärts, gingen durch, ein ἅπαξ εἰρ. [— 471. 'ἀθετεῖται'. Mit Recht, da dieser Vers eine Ausführung über den Tydeiden giebt, die zwar in die breite epische Erzählung selbst, nicht aber in den Mund des hier berichtenden Idomeneus zu passen scheint. Denn wenn Fäsi annimmt, durch die 'zuerst ganz allgemeine, dann allmälig bestimmtere Bezeichnung' solle die Erwartung der Zuhörenden auf 'scherzhafte' Art 'gespannt' werden, so sind die fünf wettfahrenden Personen im Kreise der Argeier viel zu gut bekannt, als dass durch die Bezeichnung Αἰτωλὸς bis ἀνάσσει jene Spannung ermöglicht werden könnte, ganz abgesehen davon, dass eine solche Absicht wenig mit dem ernsten Wesen des bejahrten Helden harmoniren will.]

473. αἰσχρῶς, indem nun Aias, der überhaupt in Ψ als Renommist erscheint, zanksüchtig einen Handel mit Idomeneus vom Zaune bricht. — 474. τί bis λαβρεύεαι, was schwatzest du vorzeitig und voreilig, πάρος τῆς τύχης. — αἳ δέ, die Stuten des Eumelos. — 475. δίενται, intransitiv in der Bedeutung jagen wie noch *M* 304. — 476. τοσοῦτον zu νεώτατος, weder bist du so sehr der Jüngste der Achaier, denn vgl. *N* 361, (477) οὔτε τοι bis ὄσσε, noch schauen deine Augen dir am schärfsten aus dem Kopf, zu *P* 675 [, auf welche höchst burleske Wendung in 478 und 479 Verse folgen, die das wiederkehrende λαβρεύεαι nebst dem ἅπαξ εἰρημένον λαβραγόρην unerträglich macht, daher bereits das Alterthum den zweiten Vers gestrichen hat. Dann steht das formelhafte οὐδέ τί σε χρή, aber keineswegs frommt es dir, absolut, ohne Anschluss an den nächsten Vers, wie *Π* 721. *T* 420. *Υ* 133. *τ* 500]. — 481. εὔληρα, ein ἅπαξ εἰρ., die Zügel, d. i. ἔ-ϝλη-ρα von Wurzel ϝελ, winden. [Vgl. G. Curtius Grundzüge II S. 142 f., wo auch die Identität mit *lorum* angenommen wird.] Das Ganze ist eine Widerlegung des 465 von Idomeneus Bemerkten.

483. κακοφραδές, ein ἅπαξ εἰρ., *conviciator*, Lästerer, mit Bezug auf das beschimpfende λαβρεύεαι 474 und 478. — ἄλλα bis δεύεαι, in allem Uebrigen da stehst du den Argeiern nach, nämlich Zanken und Schmähen aus-

δεῦρό νυν, ἢ τρίποδος περιδώμεθον ἠὲ λέβητος,
ἵστορα δ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα θείομεν ἄμφω,
ὁππότεραι πρόσθ' ἵπποι, ἵνα γνώῃς ἀποτίνων."
ὣς ἔφατ', ὤρνυτο δ' αὐτίκ' Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας
χωόμενος χαλεποῖσιν ἀμείψασθαι ἐπέεσσιν.
καί νύ κε δὴ προτέρω ἔτ' ἔρις γένετ' ἀμφοτέροισιν,
εἰ μὴ Ἀχιλλεὺς αὐτὸς ἀνίστατο καὶ κατέρυκεν.
„μηκέτι νῦν χαλεποῖσιν ἀμείβεσθον ἐπέεσσιν,
Αἶαν Ἰδομενεῦ τε, κακοῖς, ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικεν.
καὶ δ' ἄλλῳ νεμεσᾶτον, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι.
ἀλλ' ὑμεῖς ἐν ἀγῶνι καθήμενοι εἰσοράασθε
ἵππους· οἳ δὲ τάχ' αὐτοὶ ἐπειγόμενοι περὶ νίκης
ἐνθάδ' ἐλεύσονται. τότε δὲ γνώσεσθε ἕκαστος
ἵππους Ἀργείων, οἳ δεύτεροι οἵ τε πάροιθεν."
ὣς φάτο, Τυδεΐδης δὲ μάλα σχεδὸν ἦλθε διώκων,
μάστι δ' αἰὲν ἔλαυνε κατωμαδόν· οἱ δέ οἱ ἵπποι
ὑψόσ' ἀειρέσθην ῥίμφα πρήσσοντε κέλευθον.
αἰεὶ δ' ἡνίοχον κονίης ῥαθάμιγγες ἔβαλλον,
ἅρματα δὲ χρυσῷ πεπυκασμένα κασσιτέρῳ τε
ἵπποις ὠκυπόδεσσιν ἐπέτρεχον, οὐδέ τι πολλὴ
γίγνετ' ἐπισσώτρων ἁρματροχιὴ κατόπισθεν

genommen. — 485. περιδώμεθον, wir wollen um einen Dreifuss oder Kessel wetten, über welchen Conjunctiv nach δεῦρο zu *P* 121. [Ueber περιδίδοσθαι mit Genetiv des Preises Di. 47, 17, 1; eben so ψ 78. Ueber die nur dreimal in der guten Gräcität sich findende Dualendung μεθον, die von Elmsley zu Aristoph. Acharn. 733 überhaupt verworfen wird, G. Hermann zu Soph. El. 938.] — 486. ἵστορα, zum Schiedsmann, *arbitrum*. Das Ganze ist ein frühes Vorbild für die Wetten unserer modernen Pferderennen.

492. = 489. — 493. κακοῖς, mit unedlen, begründet durch ἐπεὶ bis ἔοικεν. Dabei ist οὐδέ ein ethisches gar nicht einmal [Nitzsch zu λ 365]. — 496. ἐπειγόμενοι mit περί, zu 437. — 497. ἕκαστος nach γνώσεσθε, zu *N* 121.

500. κατωμαδόν, zu *O* 352. — 501. ὑψόσ' ἀειρέσθην, erhoben sich hoch mit den Hinterfüssen, weil sie in voller Carrière vorn die Köpfe senkten, wie ν 83, ῥίμφα indem sie reissend schnell πρήσσοντε κέλευθον den Weg zurücklegten bis ans Ziel, zu *Ξ* 282. — 502. κονίης ῥαθάμιγγες, Spritzen oder Stücke feuchter Erde [,womit 506 die λεπτὴ κονίη, die nur einen feinen, tief aufliegenden und völlig trockenen Staub (Mulm oder Müll) bezeichnen kann, im Widerspruche steht. Vgl. Grashof das Fuhrwerk bei Homer u. Hesiod S. 7 Note 6, der überhaupt geneigt ist die fünf (zum Theil bereits v. Geppert obelisirten) Verse 502—6 'für eine spätere Ausstaffirung zu erklären.' — ἔβαλλον, 'warfen' d. i. trafen im Schwunge, flogen oder spritzten an, w. *Λ* 536. *Υ* 501. — 503. πεπυκασμένα, *currus auro obducti*, *laminis auri* 'bedeckt' und überladen mit goldenen und zinnernen Verzierungen wie der Wagen des Rhesos *K* 438, also παμφανόωντα (509). — 505. ἁρματροχιή, das Radgeleise, das, je schneller der Lauf, desto weniger bedeutend wird, wiewohl d

ἐν λεπτῇ κονίῃ· τὼ δὲ σπεύδοντε πετέσθην.
στῆ δὲ μέσῳ ἐν ἀγῶνι, πολὺς δ' ἀνεκήκιεν ἱδρὼς
ἵππων ἔκ τε λόφων καὶ ἀπὸ στέρνοιο χαμᾶζε.
αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο χαμαὶ θόρε παμφανόωντος,
κλῖνε δ' ἄρα μάστιγα ποτὶ ζυγόν. οὐδὲ μάτησεν
ἴφθιμος Σθένελος, ἀλλ' ἐσσυμένως λάβ' ἄεθλον,
δῶκε δ' ἄγειν ἑτάροισιν ὑπερθύμοισι γυναῖκα
καὶ τρίποδ' ὠτώεντα φέρειν· ὃ δ' ἔλυεν ὑφ' ἵππους.
τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀντίλοχος Νηλήιος ἤλασεν ἵππους,
κέρδεσιν, οὔ τι τάχει γε παραφθάμενος Μενέλαον.
ἀλλὰ καὶ ὣς Μενέλαος ἔχ' ἐγγύθεν ὠκέας ἵππους.
ὅσσον δὲ τροχοῦ ἵππος ἀφίσταται, ὅς ῥά τ' ἄνακτα
ἕλκῃσιν πεδίοιο τιταινόμενος σὺν ὄχεσφιν·
τοῦ μέν τε ψαύουσιν ἐπισσώτρου τρίχες ἄκραι
οὐραῖαι· ὃ δέ τ' ἄγχι μάλα τρέχει, οὐδέ τι πολλὴ
χώρη μεσσηγύς, πολέος πεδίοιο θέοντος·
τόσσον δὴ Μενέλαος ἀμύμονος Ἀντιλόχοιο
λείπετ'. ἀτὰρ τὰ πρῶτα καὶ ἐς δίσκουρα λέλειπτο,
ἀλλά μιν αἶψα κίχανεν· ὀφέλλετο γὰρ μένος ἠὺ
ἵππου τῆς Ἀγαμεμνονέης, καλλίτριχος Αἴθης.
εἰ δέ κ' ἔτι προτέρω γένετο δρόμος ἀμφοτέροισιν,
τῷ κέν μιν παρέλασσ' οὐδ' ἀμφήριστον ἔθηκεν.

'feine' Mulm dem Eindruck um so leichter nachgiebt. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2292. Dagegen wird dies ἅπαξ εἰρημένον als eben so unepisch wie sprachlich unstatthaft verworfen von Geppert II S. 73. 85.] — 508. ἔκ τε λόφων usw., weil dort die Lederplatten (λέπαδνα) des Joches liegen. — 509. = Θ 320. — 513. ἔλυεν ὑφ' ἵππους, spannte die Rosse aus, wie Ω 576. [Das ὑπό in dem Sinne 'unten hervor', wie noch vierzehnmal, worüber J. La Roche über den Gebrauch von ὑπό bei Homer S. 5.

In 514 sollte dem homerischen Sprachgebrauch gemäss Antilochos Νεστόρεος, aber nicht Νηλήιος benannt sein, wie Aias Τελαμώνιος, Sthenelos Καπανήιος. Vgl. J. La Roche hom. Stud. IX. §. 81, 4.] — 518. τιταινόμενος, sich ausstreckend, d. h. gestreckten Laufes, zu Χ 23. — 519. τοῦ μέν zu τρίχες ἄκραι. Da letztere das Radbeschläge (ἐπισσώτρου), nicht den Wagenkasten selbst berühren, so haben wir die Räder wenn nicht vor dem δίφρος vorstehend, doch mit diesem in gleicher Linie zu denken; zugleich auch erhellt die geringe Achsenlänge, wenn die Schweife der bei schnellem Laufe gewiss möglichst nahe mit dem Hintertheile an der Deichsel bleibenden Pferde das Radbeschläge streifen sollen. — 520. οὐραῖαι ist ἅπαξ εἰρ. — ὃ δέ, nämlich τροχός. — 521. πεδίοιο bei θέειν, zu Ο 264. Der Zusatz πολέος πεδίοιο (nämlich ἵππου) θέοντος, weil auch der schnelle Lauf an Schnelligkeit gewinnt, je ausgedehnter die zu durchlaufende Pläne ist. [Dies nach Grashof das Fuhrwerk usw. S. 34.] — 523. δίσκουρα, ein ἅπαξ εἰρ., identisch mit δίσκου οὖρα in 431. [Vgl. die Bedenken Gepperts II S. 72 f.] — 524. ὀφέλλετο, das Medium, intransitiv: zu Statten kam. — 527. οὐδ' ἀμφήριστον ἔθηκεν,

αὐτὰρ Μηριόνης θεράπων ἐῢς Ἰδομενῆος
λείπετ' ἀγακλῆος Μενελάου δουρὸς ἐρωήν·
βάρδιστοι μὲν γάρ οἱ ἔσαν καλλίτριχες ἵπποι,
ἥκιστος δ' ἦν αὐτὸς ἐλαυνέμεν ἅρμ' ἐν ἀγῶνι.
υἱὸς δ' Ἀδμήτοιο πανύστατος ἤλυθεν ἄλλων,
ἕλκων ἅρματα καλά, ἐλαύνων πρόσσοθεν ἵππους.
τὸν δὲ ἰδὼν ᾤκτειρε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
στὰς δ' ἄρ' ἐν Ἀργείοις ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν.
„λοῖσθος ἀνὴρ ὤριστος ἐλαύνει μώνυχας ἵππους.
ἀλλ' ἄγε δή οἱ δῶμεν ἀέθλιον, ὡς ἐπιεικές,
δεύτερ'· ἀτὰρ τὰ πρῶτα φερέσθω Τυδέος υἱός."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνεον ὡς ἐκέλευεν.
καί νύ κέ οἱ πόρεν ἵππον (ἐπῄνησαν γὰρ Ἀχαιοί),
εἰ μὴ ἄρ' Ἀντίλοχος, μεγαθύμου Νέστορος υἱός,
Πηλεΐδην Ἀχιλῆα δίκῃ ἠμείψατ' ἀναστάς.
„ὦ Ἀχιλεῦ, μάλα τοι κεχολώσομαι, εἴ κε τελέσσῃς
τοῦτο ἔπος· μέλλεις γὰρ ἀφαιρήσεσθαι ἄεθλον,

und hätte ihn nicht (etwa nur) zu einem bestrittenen gemacht. über jeden Zweifel erhaben wäre dann sein Sieg gewesen. — 528. = *N* 246. — 531. ἥκιστος, ein ἅπαξ εἰρημένον, der ruhigste, bezeichnet die an sich lobenswerthe Eigenschaft der Ruhe und Leidenschaftslosigkeit, die nur beim Wettfahren nicht angewendet ist. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 201. Schon im Alterthume aber war es controvers, ob ἥκιστος der 'ruhigste' oder ἥκιστος der 'schwächste' zu schreiben sei, und Buttmann im Lexil. 4, 3 hat sich für das Letztere entschieden, wiewohl Meriones diesen harten Tadel im Mund des Dichters nicht verdient. Dagegen haben Neuere wie Fäsi zwar ἥκιστος gegeben, dieses aber in der Bedeutung eines ἥκιστος genommen.] Bei ἐλαύνω hat der Dichter hier 'die Pferde' weggelassen, sie also unter ἅρμα mit begriffen, wie er in demselben Sinn ἅρμα πεδῆσαι 585 sagt. — 532. ἄλλων bei πανύστατος, in Vergleich mit Andern, die auch ὕστεροι erschienen, ein Genetiv der vergleichenden Beziehung wie er sonst nach Comparativen steht. — 533. ἕλκων, nachschleppend, als Gegensatz zum folgenden ἐλαύνων πρόσσοθεν, daher Asyndeton der Participien. Eumelos thut also nothgedrungen, was Diomedes *K* 505 zu thun sich vornimmt, wo des Rhesos Wagen entweder an der Deichsel fortgezogen oder gar auf der Schulter fortgetragen werden soll. Ueber πρόσσοθεν Di. 2, 6, 4. [Anders Döderlein hom. Gloss. §. 2466, bei dessen sinniger Erklärung aber dies nicht abzusehen ist, wie des Eumelos Rosse den Wagen, dessen Joch zerbrochen war, gleichwohl haben 'schleppen' sollen. Vgl. auch K. Grashof das Fuhrwerk usw. S. 23 f.] — 534. = *Π* 5. — 535. = *X* 377. — 536. λοῖσθος ist ἅπαξ εἰρ. — ὤριστος, zu *N* 154. — μώνυχας, zu *Φ* 132. — 538. δεύτερ', den zweiten Preis, steht in appositivem Verhältniss zu ἀέθλιον [,wofür man freilich dann ἀέθλια erwartet oder ἄεθλα. Ganz unstatthaft war Spitzners Aushilfe, δεύτερα adverbial zu fassen als *secundo loco*. Daher hat schon Bothe und nach ihm Ahrens im Philol. V S. 32 ἀέθλια zu schreiben vorgeschlagen].

542. δίκῃ, mit einem Rechtsanspruche, das nachhomerische δικαίωμα, wenn er nicht rechtend dem Peleiden entgegengetreten wäre, und zwar ἀναστάς, weil er nämlich ermattet von dem Kampfspiel sich soeben niederge-

τὰ φρονέων ὅτι οἱ βλάβεν ἅρματα καὶ ταχέ' ἵππω
αὐτός τ' ἐσθλὸς ἐών. ἀλλ' ὤφελεν ἀθανάτοισιν
εὔχεσθαι· τό κεν οὔ τι πανύστατος ἦλθε διώκων.
εἰ δέ μιν οἰκτείρεις καί τοι φίλος ἔπλετο θυμῷ,
ἔστι τοι ἐν κλισίῃ χρυσὸς πολύς, ἔστι δὲ χαλκὸς
καὶ πρόβατ', εἰσὶ δέ τοι δμωαὶ καὶ μώνυχες ἵπποι·
τῶν οἱ ἔπειτ' ἀνελὼν δόμεναι καὶ μεῖζον ἄεθλον,
ἠὲ καὶ αὐτίκα νῦν, ἵνα σ' αἰνήσωσιν Ἀχαιοί.
τὴν δ' ἐγὼ οὐ δώσω· περὶ δ' αὐτῆς πειρηθήτω
ἀνδρῶν ὅς κ' ἐθέλῃσιν ἐμοὶ χείρεσσι μάχεσθαι."
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς
χαίρων Ἀντιλόχῳ, ὅτι οἱ φίλος ἦεν ἑταῖρος.
καί μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Ἀντίλοχ', εἰ μὲν δή με κελεύεις οἴκοθεν ἄλλο
Εὐμήλῳ ἐπιδοῦναι, ἐγὼ δέ κε καὶ τὸ τελέσσω.
δώσω οἱ θώρηκα τὸν Ἀστεροπαῖον ἀπηύρων,
χάλκεον, ᾧ πέρι χεῦμα φαεινοῦ κασσιτέροιο
ἀμφιδεδίνηται· πολέος δέ οἱ ἄξιος ἔσται."
ἦ ῥα, καὶ Αὐτομέδοντι φίλῳ ἐκέλευσεν ἑταίρῳ
οἰσέμεναι κλισίηθεν· ὃ δ' ᾤχετο καί οἱ ἔνεικεν.
[Εὐμήλῳ δ' ἐν χερσὶ τίθει· ὃ δ' ἐδέξατο χαίρων.]
τοῖσι δὲ καὶ Μενέλαος ἀνίστατο θυμὸν ἀχεύων,
Ἀντιλόχῳ ἄμοτον κεχολωμένος· ἐν δ' ἄρα κῆρυξ
χερσὶ σκῆπτρον ἔθηκε, σιωπῆσαί τ' ἐκέλευσεν
Ἀργείους. ὃ δ' ἔπειτα μετηύδα ἰσόθεος φώς
„Ἀντίλοχε πρόσθεν πεπνυμένε, ποῖον ἔρεξας.

lassen hat, was als selbstverständlich ungesagt geblieben ist. — 545. *τὰ φρονέων* bestimmt durch einen Satz mit *ὅτι* wie mit *ὅπως* *K* 491 oder *ὅ* *I* 493 [und nach Düntzer *β* 116]. — 546. *αὐτός τ'*, und auch er selbst der wackere, nämlich *ἐβλάβη*, zu Schaden kam. [Bothe gab aus blosser Conjectur *αὐτός γ'* mit Beistimmung von Nägelsbach (zu *Γ* 211). Beide nämlich fassen dies als absoluten Nominativ: während er selbst ein tüchtiger, preiswürdiger Wagenlenker ist.] — 550. *μώνυχες*, zu *Φ* 132. — 554. *ἀνδρῶν* bis *μάχεσθαι*, welche Drohung gegen den Peloiden selbst gerichtet ist. Dieser aber, im Buche Ψ' der liebenswürdigste Wirth gegen Alle, geschweige gegen seinen Liebling, ist entzückt über solche Derbheit (555. 556).

557. = *O* 48. — 561. *χεῦμα* ist *ἅπαξ εἰρημένον*. — 562. *ἀμφιδεδίνηται*, 'windet sich herum', ist ringsum gelegt, = *ϑ* 405. [Vers 565 fehlt im Venetus und andern Quellen und mag nach 624. 797 = *A* 446 gebildet sein. Dann bezieht sich *οἱ* in 564 auf Eumelos.]

568. *σκῆπτρον*, das Zeichen öffentlicher Handlung, das der zum Reden Aufgestandene empfängt. Der Herold nämlich hat nicht nur Ruhe zu gebieten, sondern hält auch zum Behuf der Redenden den mit goldenen Nägeln beschla-

ἤσχυνας μὲν ἐμὴν ἀρετήν, βλάψας δέ μοι ἵππους,
τοὺς σοὺς πρόσθε βαλών, οἵ τοι πολὺ χείρονες ἦσαν.
ἀλλ' ἄγετ', Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ἐς μέσον ἀμφοτέροισι δικάσσατε, μηδ' ἐπ' ἀρωγῇ,
μή ποτέ τις εἴπῃσιν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
'Ἀντίλοχον ψεύδεσσι βιησάμενος Μενέλαος
οἴχεται ἵππον ἄγων, ὅτι οἱ πολὺ χείρονες ἦσαν
ἵπποι, αὐτὸς δὲ κρείσσων ἀρετῇ τε βίῃ τε.'
εἰ δ' ἄγ' ἐγὼν αὐτὸς δικάσω, καί μ' οὔ τινά φημι
ἄλλον ἐπιπλήξειν Δαναῶν· ἰθεῖα γὰρ ἔσται.
Ἀντίλοχ', εἰ δ' ἄγε δεῦρο, διοτρεφές, ἣ θέμις ἐστίν,
στὰς ἵππων προπάροιθε καὶ ἅρματος, αὐτὰρ ἱμάσθλην
χερσὶν ἔχων ῥαδινήν, ᾗ περ τὸ πρόσθεν ἔλαυνες,
ἵππων ἁψάμενος γαιήοχον ἐννοσίγαιον
ὄμνυθι μὴ μὲν ἑκὼν τὸ ἐμὸν δόλῳ ἅρμα πεδῆσαι."
τὸν δ' αὖτ' Ἀντίλοχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„ἄνσχεο νῦν· πολλὸν γὰρ ἔγωγε νεώτερός εἰμι
σεῖο, ἄναξ Μενέλαε, σὺ δὲ πρότερος καὶ ἀρείων.
οἶσθ' οἷαι νέου ἀνδρὸς ὑπερβασίαι τελέθουσιν·
κραιπνότερος μὲν γάρ τε νόος, λεπτὴ δέ τε μῆτις.
τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη. ἵππον δέ τοι αὐτὸς
δώσω, τὴν ἀρόμην. εἰ καί νύ κεν οἴκοθεν ἄλλο

genen Stab bereit, wie *B* 279 bis 280. — 574. *ἐς μέσον*, so dass der Spruch die rechte Mitte hält, richtet unparteiisch, weil er nicht durch Unwahrheit oder durch seine sonstigen Verdienste und den Einfluss seiner Stellung (*ἀρετῇ τε βίῃ τε* 578) einen günstigen Ausspruch auf Kosten seines Mitbewerbers sich erwirken will. [Andere beziehen *οἱ* 577 und *αὐτός* 578 auf Antilochos und erklären *ἀρ. τε βίῃ τε* 'an Geschicklichkeit und Kraftgefühl.'] — 579. *εἰ δ' ἄγ'*, zu *Π* 667. [Hier bei einer Anerbietung, die der Hörende genehmigen soll. Das *εἰ* in dieser Formel wäre übrigens nach Einigen nicht die Conjunction, sondern eine Interjection der Aufforderung wie *eia*, das Ganze also dem Vergilischen *heia age* Aen. IV 569 gleich.] — *αὐτὸς δικάσω*, ich selbst will richten, einen richterlichen Ausspruch thun, mit Beziehung auf 574. — 580. *ἰθεῖα*, ergänze *δίκη* aus *δικάσω*. Di. 43, 3, 2. Zu *Π* 387. — 581. ['*ἀθετεῖται*', mit der wenig überzeugenden Begründung '*ὅτι ἀκαίρως λέγει "διοτρεφὲς" ὀργιζόμενος αὐτῷ.*' Denn vgl. *Γ* 352. —] *ἣ θέμις ἐστίν*, nach guter Sitte, wobei *ἥ* nicht die von den alten Grammatikern erfundene nach Analogie von *δή, μή, νή, πή, φή* gebildete Partikel ist, sondern das von *θέμις* attrahirte Relativ. — 583. *ῥαδινήν*, die schwanke, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 584. *ἵππων ἁψάμενος*. Bedeutsam soll Antilochos, um bei Poseidon Hipp[ios] zu schwören, die Hand auf seine Rosse legen, die den unsichtbaren Gott glei[ch]sam sichtbar zu vertreten haben. Ein ähnliches Symbol in *Ξ* 272. — 585. *πεδῆσαι* tropisch: fesseln, am Fortgang hindern, mit *ἅρμα*, zu 531.

586. = *N* 266. — 589. *οἶσθα* bis *τελέθουσιν*, ähnlich *Γ* 108. *η* 2[94]. *ὑπερβασίαι*, einem beigelegt wie *χ* 168, sind hier Verirrungen aus Ueb[er]eilung. Di. 44, 3, 1. — 591. *ἐπιτλήτω* halte aus dabei *κραδίη*, d. i. g[e]...

μεῖζον ἐπαιτήσειας, ἄφαρ κέ τοι αὐτίκα δοῦναι
βουλοίμην ἢ σοί γε, διοτρεφές, ἤματα πάντα
ἐκ θυμοῦ πεσέειν καὶ δαίμοσιν εἶναι ἀλιτρός."
ἦ ῥα, καὶ ἵππον ἄγων μεγαθύμου Νέστορος υἱὸς
ἐν χείρεσσι τίθει Μενελάου. τοῖο δὲ θυμὸς
ἰάνθη ὡς εἴ τε περὶ σταχύεσσιν ἐέρση
ληίου ἀλδήσκοντος, ὅτε φρίσσουσιν ἄρουραι·
ὣς ἄρα σοὶ Μενέλαε μετὰ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Ἀντίλοχε, νῦν μέν τοι ἐγὼν ὑποείξομαι αὐτὸς
χωόμενος, ἐπεὶ οὔ τι παρήορος οὐδ' ἀεσίφρων
ἦσθα πάρος· νῦν αὖτε νόον νίκησε νεοίη.
δεύτερον αὖτ' ἀλέασθαι ἀμείνονας ἠπεροπεύειν.
οὐ γάρ κέν με τάχ' ἄλλος ἀνὴρ παρέπεισεν Ἀχαιῶν·
ἀλλὰ σὺ γὰρ δὴ πόλλ' ἔπαθες καὶ πόλλ' ἐμόγησας,
σός τε πατὴρ ἀγαθὸς καὶ ἀδελφεός, εἵνεκ' ἐμεῖο·
τῷ τοι λισσομένῳ ἐπιπείσομαι, ἠδὲ καὶ ἵππον
δώσω ἐμήν περ ἐοῦσαν, ἵνα γνώωσι καὶ οἵδε
ὡς ἐμὸς οὔ ποτε θυμὸς ὑπερφίαλος καὶ ἀπηνής."

dich zufrieden, zu *T* 220. — 593. *ἐπαιτήσειας* ist *ἅπαξ εἰρ.* *αὐτίκα* aber neben *ἄφαρ*, wie *repente e vestigio* bei Cic. Caecil. 17, 57 und *continno protinus* bei Plaut. Pseud. II 1, 13. — 594. *βουλοίμην*, ich wollte lieber, *ἤ*, zu *P* 331. Ueber *διοτρεφές* als Anrede ohne weitern Beisatz zu *Φ* 75. — 595. *ἐκ θυμοῦ πεσέειν*, vom Aufhören der Freundschaft, findet in *ἀπὸ θυμοῦ τινος εἶναι* *Α* 562 sein Analogon.

596. *ἦ ῥα, καί* mit Wiederholung des Subjects, zu *Ξ* 346. — 597. *ἐν χείρεσσι τίθει*, von einem Pferd gesagt, vgl. *Α* 441. 446, wo von der Uebergabe der Chryseis. Die edle Offenheit, mit der in männlich schönen Worten Antilochos zu jeder Genugthuung gegen Menelaos sich bereit erklärt, sühnt nun sofort den zürnenden, und so eröffnet sich die Aussicht auf eine Auseinandersetzung, die beiden Helden Ehre macht, insofern die Wahrheits- und Gerechtigkeitsliebe des jüngern Mannes und die Grossmuth des älteren dabei im schönsten Licht erscheint. Bei *ὡς εἰ* ergänze man als Verbum *ἔστι* oder *γίγνεται*, nebst dem ungezwungen sich ergebenden *καὶ τὸ λήιον ἰαίνει*. [*σταχύεσσιν* (aber mit prothetischem Vocal *ἀσταχύεσσιν* *B* 148) und *ἀλδήσκοντος* 599 sind *ἅπαξ εἰρημένα*. Etwas gekünstelt mit ihrem Wortspiel ist die Nachahmung des Ganzen bei Apollon. Rhod. III 1019 ff. Für 599 vgl. auch Verg. Ge. I 313 bis 314.] — 600. *σοὶ Μενέλαε*, zu *N* 603. Der Uebergang von der Apostrophe zur einfachen Erzählung wie *Π* 586. 789. *P* 705. — 601. = *Φ* 73. — 602. *ὑποείξομαι* (Di. 11, 1, 3) *χωόμενος*, werde ich in meinem Zorne nachgeben, von ihm ablassen. Das Particip wie bei den Verben, die ein Aufhören bezeichnen. — 603. *παρήορος*, die gewöhnliche Bezeichnung für das 'Beipferd', hier metaphorisch von dem sich Ueberhebenden, stolz und maasslos sich Geberdenden, weil das Beipferd völlig frei ging und so Gelegenheit zu allerlei Extravaganzen fand. — 604. *νόον*, hier soviel als Rechtsgefühl, Sinn für Gerechtigkeit. *νεοίη*, 'Jugendart' als Jugendübermuth, *iuvenilitas*, ein rein ethischer Begriff wie *νεότης* ein rein physischer. [Ein *ἅπαξ εἰρ.* von

ἦ ῥα, καὶ Ἀντιλόχοιο Νοήμονι δῶκεν ἑταίρῳ
ἵππον ἄγειν· ὁ δ' ἔπειτα λέβηθ' ἕλε παμφανόωντα.
Μηριόνης δ' ἀνάειρε δύω χρυσοῖο τάλαντα
τέτρατος, ὡς ἔλασεν. πέμπτον δ' ὑπελείπετ' ἄεθλον,
ἀμφίθετος φιάλη· τὴν Νέστορι δῶκεν Ἀχιλλεὺς
Ἀργείων ἀν' ἀγῶνα φέρων, καὶ ἔειπε παραστάς
„τῆ νῦν, καὶ σοὶ τοῦτο, γέρον, κειμήλιον ἔστω,
Πατρόκλοιο τάφου μνῆμ' ἔμμεναι· οὐ γὰρ ἔτ' αὐτὸν
ὄψει ἐν Ἀργείοισι. δίδωμι δέ τοι τόδ' ἄεθλον
αὔτως· οὐ γὰρ πύξ γε μαχήσεαι, οὐδὲ παλαίσεις,
οὐδέ τ' ἀκοντιστὺν ἐσδύσεαι, οὐδὲ πόδεσσιν
θεύσεαι· ἤδη γὰρ χαλεπὸν κατὰ γῆρας ἐπείγει."
ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει· ὁ δ' ἐδέξατο χαίρων,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, τέκος, κατὰ μοῖραν ἔειπες·
οὐ γὰρ ἔτ' ἔμπεδα γυῖα, φίλος, πόδες, οὐδ' ἔτι χεῖρες
ὤμων ἀμφοτέρωθεν ἐπαΐσσονται ἐλαφραί.
εἴθ' ὣς ἡβώοιμι, βίη τέ μοι ἔμπεδος εἴη,
ὡς ὁπότε κρείοντ' Ἀμαρυγκέα θάπτον Ἐπειοὶ
Βουπρασίῳ, παῖδες δ' ἔθεσαν βασιλῆος ἄεθλα.

anomaler Bildung, daher: 'ἡ διπλῆ ὅτι νῦν μόνον οὕτως ἐσχημάτισε, νεοίη ἀντὶ τοῦ νεότης.' Man beachte übrigens die Alliteration νῦν νόον νίκησε νεοίη.] — 607. = *Ι* 492.

613. λέβης, ein eherner Kessel als Waschgefäss wie τ 386, wo der gleiche Versschluss. — 615. ὡς ἔλασεν, nämlich τέτρατος. — 618. τῆ, nimm, da nimm, nur hier nicht asyndetisch mit dem zweiten Imperativ verbunden, zu *Ξ* 219. κειμ. ἔστω, soll dir ein Kleinod sein, du sollst es heilig aufbewahren, wie α 312. δ 600. — 621. αὔτως, nur so, obwohl du bleibst, wie du bist, in Ruhe und Unthätigkeit. Denn dem Heldengreise, dem nichts als Jugendkraft gebricht, soll auch ohne Kampf ein Ehrenpreis verehrt sein. [— 622. ἀκοντιστὺν ἐσδύσεαι, wie Aristarch geschrieben hat statt des gewöhnlichen ἐνδύσεαι, sind ἅπαξ εἰρημένα.] — 623. ἐπείγει, intransitiv: dringt an.

624. 797. = *Λ* 446, auch ο 130. — 626. = *Κ* 169. — 627. φίλος schmeichelhaft nach τέκος in 626. — χεῖρες, statt zu γυῖα appositiv gesetzt zu sein, erhält 628 sein eigenes Prädicat. [— 629. εἴθ' ὣς ἡβώοιμι, wozu βίη bis εἴη erklärend tritt, die stehende Erinnerungsformel Nestors (= *Η* 157. *Λ* 670, auch *Η* 133), mit welcher Interpolationen so sehr begünstigenden Wendung auch hier wohl eine Episode eingeleitet wird, die einer ältern Sammlung von Nestorliedern angehörte. Dagegen findet Geppert über den Ursprung der hom. Ges S. 173 f. in dem, was Nestor hier bis 645 zu seinem Ruhme sagt, eine 'n dem Recept gemachte' Nachahmung von ϑ 206 ff., nur dass die dürre Aufzählung in *Ψ* weit zurückstehe hinter der mit einer edeln Freimüthigkeit und d mit einer gewissen Bescheidenheit ausgestatteten in ϑ. Statt des überliefer ἡβώοιμι hat übrigens im gleichen Verse ξ 468 Düntzer jetzt ἡβώῳμι gegeb 'aus ἡβῷμι *Η* 133, mit vorgeschlagenem ω, wie ἡβώωντες κ 6', worüber vergleichen Dietrich in Kuhns Ztschr. X S. 437.] — 631. βασιλῆος, gehört

ἔνϑ' οὔ τίς μοι ὁμοῖος ἀνὴρ γένετ', οὔτ' ἄρ' Ἐπειῶν
οὔτ' αὐτῶν Πυλίων οὔτ' Αἰτωλῶν μεγαϑύμων.
πὺξ μὲν ἐνίκησα Κλυτομήδεα Ἤνοπος υἱόν,
Ἀγκαῖον δὲ πάλῃ Πλευρώνιον, ὅς μοι ἀνέστη·
Ἴφικλον δὲ πόδεσσι παρέδραμον ἐσϑλὸν ἐόντα,
δουρὶ δ' ὑπειρέβαλον Φυλῆά τε καὶ Πολύδωρον.
οἴοισίν μ' ἵπποισι παρήλασαν Ἀκτορίωνε,
πλήϑει πρόσϑε βαλόντες, ἀγασσάμενοι περὶ νίκης,
οὕνεκα δὴ τὰ μέγιστα παραυτόϑι λείπετ' ἄεϑλα.
οἳ δ' ἄρ' ἔσαν δίδυμοι· ὃ μὲν ἔμπεδον ἡνιόχευεν,
ἔμπεδον ἡνιόχευ', ὃ δ' ἄρα μάστιγι κέλευεν.
ὥς ποτ' ἔον· νῦν αὖτε νεώτεροι ἀντιοώντων
ἔργων τοιούτων· ἐμὲ δὲ χρὴ γήραϊ λυγρῷ
πείϑεσϑαι, τότε δ' αὖτε μετέπρεπον ἡρώεσσιν.
ἀλλ' ἴϑι καὶ σὸν ἑταῖρον ἀέϑλοισι κτερέιζε.
τοῦτο δ' ἐγὼ πρόφρων δέχομαι, χαίρει δέ μοι ἦτορ
ὥς μευ ἀεὶ μέμνησαι ἐνηέος, οὐδέ σε λήϑω
τιμῆς ἧς τέ μ' ἔοικε τετιμῆσϑαι μετ' Ἀχαιοῖς.

παῖδες. — 635. *Ἀγκαῖον δέ*, obwohl im ersten Glied nicht *Κλυτομήδεα* als Gegensatz markirt war, eine Umkehrung der gegensätzlichen Begriffe wie gleich 774, 778. 807, 809. 893, 894. — 637. *ὑπειρέβαλον*, überwarf ich, warf ich weiter als. — 638. *Ἀκτορίωνε*, die auch nach ihrer Mutter Molione *Μολίονε* genannten Söhne des Aktor, Bruders des Augeias, die den Spätern nicht nur für Zwillingsbrüder (*δίδυμοι* 641), sondern auch für *διφυεῖς* mit éinem Leibe (oder zwei), zwei Köpfen, vier Händen und vier Füssen galten, und denen Nestor im Wagenrennen desshalb unterlag, weil sie, auch da wie immer bei Homer als unzertrennliche Genossen, nur éinen Wagen lenkten. — 639. *πλήϑει πρόσϑε βαλόντες*, durch die Volksmenge die Ueberhand behaltend, eine wohl vom Diskos- oder Speerwurf hergenommene Metapher, d. h. durch die Entscheidung der zuschauenden Versammlung, als man es ihnen streitig machte, dass sie als zwei neben den übrigen, die einzeln ihre Wagen lenkten, die Wettfahrt unternehmen dürften. [Nach Andern: 'durch die Ueberzahl mich überholend', wo aber *πλῆϑος* von zweien gegen éinen angewandt bedenklich ist. Freilich behält auf jeden Fall die Stelle eine unepisch dunkle Färbung.] — *ἀγασσάμενοι περὶ νίκης*, missgünstig beeifert um den Sieg (640) *οὕνεκα δή* weil nämlich *παραυτόϑι* daselbst (beim Wagenkampf) die grössten Preise übrig waren. — 642. *ἔμπεδον* unablässig, ohne Ablösung *ἡνιόχευε*, über welche Art der Epanaphora zu *Σ* 399, auch *Υ* 372. [Vgl. aber Geppert Ursprung der hom. Ges. I S. 174, der nicht ohne Grund in der Anwendung jener Redeform an dieser Stelle einen Missbrauch findet, da von der sonstigen Prägnanz und hohen Kraft derselben hier keine Rede sein kann. Die Dehnung in der vierten Arsis vor *μάστιξ* wie noch *Τ* 395.] — 643. *ὥς ποτ' ἔον*, vgl. *Λ* 762. — 646. *καί κτερέιζε*, auch du führe die Leichenspiele zu Ehren des Patroklos weiter und zu Ende, wie es des Amarynkeus Söhne thaten. Denn *κτερέιζε* nach *ἴϑι* ist Asyndeton, zu *Τ* 347, und *καί* ist 'auch' wie *Ω* 336. *σ* 171. — 648. *ἐνηέος*, die zu Χ 389 behandelte Brachylogie, statt *ἐνηής ἐνηέος*, so dass das Wichtigere zu ergänzen bleibt. — 649. *τιμῆς* steht nicht appositiv zu *μευ*, sondern hängt von dem persönlich construirten *λήϑω* ab: du vergis-

σοὶ δὲ θεοὶ τῶνδ' ἀντὶ χάριν μενοεικέα δοῖεν."
ὣς φάτο, Πηλεΐδης δὲ πολὺν καθ' ὅμιλον Ἀχαιῶν
ᾤχετ', ἐπεὶ πάντ' αἶνον ἐπέκλυε Νηλεΐδαο.
αὐτὰρ ὃ πυγμαχίης ἀλεγεινῆς θῆκεν ἄεθλα.
ἡμίονον ταλαεργὸν ἄγων κατέδησ' ἐν ἀγῶνι
ἑξετέ' ἀδμήτην, ἥ τ' ἀλγίστη δαμάσασθαι·
τῷ δ' ἄρα νικηθέντι τίθει δέπας ἀμφικύπελλον.
στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
„Ἀτρεΐδη τε καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
ἄνδρε δύω περὶ τῶνδε κελεύομεν, ὥ περ ἀρίστω,
πὺξ μάλ' ἀνασχομένω πεπληγέμεν. ᾧ δέ κ' Ἀπόλλων
δώῃ καμμονίην, γνώωσι δὲ πάντες Ἀχαιοί,
ἡμίονον ταλαεργὸν ἄγων κλισίηνδε νεέσθω·
αὐτὰρ ὁ νικηθεὶς δέπας οἴσεται ἀμφικύπελλον."
ὣς ἔφατ', ὤρνυτο δ' αὐτίκ' ἀνὴρ ἠύς τε μέγας τε
εἰδὼς πυγμαχίης, υἱὸς Πανοπῆος Ἐπειός,
ἅψατο δ' ἡμιόνου ταλαεργοῦ, φώνησέν τε
„ἄσσον ἴτω ὅς τις δέπας οἴσεται ἀμφικύπελλον·
ἡμίονον δ' οὔ φημί τιν' ἀξέμεν ἄλλον Ἀχαιῶν
πυγμῇ νικήσαντ', ἐπεὶ εὔχομαι εἶναι ἄριστος.
ἦ οὐχ ἅλις ὅττι μάχης ἐπιδεύομαι; οὐδ' ἄρα πως ἦν

sest nicht meine Verherrlichung. ἧς τε bis Ἀχαιοῖς. Nestor nämlich betrachtet diese Auszeichnung als ihm durchaus gebührend, mit Hinsicht auf die hohen Ehren, die das Alter hat.

652. *αἶνος*, Lob- oder Dankrede wie 795, denn in beiden Fällen wird Achilleus ganz direct belobt. [Ueber *πάντα* vgl. die Bedenken Gepperts über den Ursprung der hom. Ges. I S. 236.] — 653. *ἀλεγεινῆς*, weil Leben und Gesundheit des Besiegten schwer gefährdend, welches Beiwort nur noch das Ringen 701. ϑ 126 erhält. Abgesehen davon zeigt sich die geringe Meinung von der *πυγμαχίη* theils im Werth der ausgesetzten Preise, denn allein die Preise für das Ringen haben einen mehrfach höheren, 702—5, theils auch in der Nichtbetheiligung der Fürsten, von denen doch die sieben andern Wettkämpfe ausschliesslich ausgeführt erscheinen. — 654. *ταλαεργός*, 'Arbeit ertragend', arbeitskräftig, stehendes Beiwort des auch von Plinius als *animal viribus in labores eximium* gepriesenen Halbesels, der aber gleich 655 als 'schwierig zu bändigen', als das *pecus indomitum et servitio contumax* des Columella (de re rust. VI 37) geschildert wird. Denn *ἥ τε* bis *δαμάσασθαι* ist eine Eigenschaft der ganzen Gattung der *ἡμίονοι*. — 657. = 456. — 658. = 272. — 660. *ἀνασχομένω*, wie ξ 425, nachdem sie sich emporgehoben d. i. ausgeholt haben *πεπληγέμεν*, (auf einander) loszuschlagen, wobei *ἀλλήλους* zu ergänzen ist. — *Ἀπόλλων* giebt Ausdauer (*καμμονίην* 661, zu X 257) und Sieg im Faustkampf, seit er selber den gewaltigen Faustkämpfer Phorbas glanzvoll überwand.

665. *Ἐπειός*, der spätere Erbauer des hölzernen Rosses, wie denn auch der Name mundartliche Form von *ἵππειος* zu sein scheint [Pott etymol. Forsch. II S. 260]. — 669. *πυγμή* ist *ἅπαξ εἰρ*. — 670. *ἦ οὐχ ἅλις* mit *ὅτι*, wie noch

ἐν πάντεσσ' ἔργοισι δαήμονα φῶτα γενέσθαι.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
ἀντικρὺ χρόα τε ῥήξω σύν τ' ὀστέ' ἀράξω.
κηδεμόνες δέ οἱ ἐνθάδ' ἀολλέες αὖθι μενόντων,
οἵ κέ μιν ἐξοίσουσιν ἐμῆς ὑπὸ χερσὶ δαμέντα."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
Εὐρύαλος δέ οἱ οἶος ἀνίστατο, ἰσόθεος φώς,
Μηκιστῆος υἱὸς Ταλαϊονίδαο ἄνακτος,
ὅς ποτε Θήβασδ' ἦλθε δεδουπότος Οἰδιπόδαο
ἐς τάφον· ἔνθα δὲ πάντας ἐνίκα Καδμεΐωνας.
τὸν μὲν Τυδεΐδης δουρικλυτὸς ἀμφεπονεῖτο
θαρσύνων ἔπεσιν, μέγα δ' αὐτῷ βούλετο νίκην.
ζῶμα δέ οἱ πρῶτον παρακάμβαλεν, αὐτὰρ ἔπειτα
δῶκεν ἱμάντας ἐυτμήτους βοὸς ἀγραύλοιο.
τὼ δὲ ζωσαμένω βήτην ἐς μέσσον ἀγῶνα,
ἄντα δ' ἀνασχομένω χερσὶ στιβαρῇσιν ἅμ' ἄμφω
σὺν ῥ' ἔπεσον, σὺν δέ σφι βαρεῖαι χεῖρες ἔμιχθεν.
δεινὸς δὲ χρόμαδος γενύων γένετ', ἔρρεε δ' ἱδρὼς
πάντοθεν ἐκ μελέων. ἐπὶ δ' ὤρνυτο δῖος Ἐπειός,
κόψε δὲ παπτήναντα παρήιον. οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν
ἑστήκειν· αὐτοῦ γὰρ ὑπήριπε φαίδιμα γυῖα.

E 349. — *οὐδ' ἄρα πως ἦν*, gnomischer Aorist. Dies Geständniss des Epeios soll die Ueberlegenheit des untergeordneten Mannes über einen Mann von hohem Rang in etwas mildern. — 672. = 410. — 674. *ἐνθάδ' αὖθι*, hierselbst, hier auf der Stelle, wie *ε* 208. — 675. *οἵ κέ μιν ἐξοίσουσιν* ist ein mit voller Siegeszuversicht gesprochenes '*qui eum efferant*'. In solchen relativen Absichtssätzen nämlich wird die Verwirklichung der Absicht, falls die mit *κέ* nur angedeutete Bedingung sich erfüllt, vorausgesetzt [Nägelsbach Excurs III der 2. Aufl.].

676. = *K* 313. — 677. *ἰσόθεος φώς* — 678. = *B* 565—6. Uebrigens ist dieser Boxer homonym mit dem Sieger im Ringkampf *Θ* 115. [*Μηκιστῆος* hier und *B* 566 giebt Bekker nach dem Vorgange von Thiersch Gr. §. 194, 46 b. Vgl. Krüger Di. 18, 4, 7.] — 679. *ὅς*, Mekisteus, des Adrastos Bruder. *δεδουπότος Οἰδιπόδαο*, also zu den üblichen Leichenspielen nach dem 'Fall' des Oidipus. Denn in dieser Stelle liegt es, dass Oidipus als Beherrscher Thebens starb, wie auch in der Stelle der Nekyia (*λ* 271—80) wohl von vielem Leid des Oidipus gesprochen wird, aber nicht von seiner Blendung oder Flucht. [*Οἰδιπόδης*, Nebenform von *Οἰδίπους*, vgl. *ἐπταπόδης*. Ueber *δεδουπότος* Lehrs de Arist. S. 110. Nitzsch zu *λ* 271.] — 681. *Τυδεΐδης*, als Eidam des Adrastos der Verwandte des Euryalos. — 682. *αὐτῷ* bis *νίκην*, zu *Π* 121. — 683. *παρακάμβαλεν*, zu 127. — 684. *ἱμάντας*, die Faustkampfriemen, welche um die Hand und den Vorderarm gewunden wurden. — 688. *δεινός* ist Praedicat zu *γένετ'*, nicht Attribut zu *χρόμαδος*. [Letzteres ist *ἅπαξ εἰρημένον*.] — 690. *κόψε*, zerschlug. — *παπτήναντα*, weil er sich bemühte, eine Blösse seines Gegners zu erspähen. — 691. *ἑστήκειν*, Euryalos. *ὑπήριπε*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, die Glieder, hier die Beine (zu *Π* 341), sanken oder brachen unten.

ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ φρικὸς Βορέω ἀναπάλλεται ἰχθὺς
θῖν' ἐν φυκιόεντι, μέλαν δέ ἑ κῦμα κάλυψεν,
ὣς πληγεὶς ἀνέπαλτο. ἀτὰρ μεγάθυμος Ἐπειὸς
χερσὶ λαβὼν ὤρθωσε· φίλοι δ' ἀμφέσταν ἑταῖροι,
οἵ μιν ἄγον δι' ἀγῶνος ἐφελκομένοισι πόδεσσιν
αἷμα παχὺ πτύοντα, κάρη βάλλονθ' ἑτέρωσε·
κὰδ δ' ἄλλο φρονέοντα μετὰ σφίσιν εἷσαν ἄγοντες,
αὐτοὶ δ' οἰχόμενοι κόμισαν δέπας ἀμφικύπελλον.
Πηλεΐδης δ' αἶψ' ἄλλα κατὰ τρίτα θῆκεν ἄεθλα,
δεικνύμενος Δαναοῖσι, παλαισμοσύνης ἀλεγεινῆς,
τῷ μὲν νικήσαντι μέγαν τρίποδ' ἐμπυριβήτην,
τὸν δὲ δυωδεκάβοιον ἐνὶ σφίσι τῖον Ἀχαιοί·
ἀνδρὶ δὲ νικηθέντι γυναῖκ' ἐς μέσσον ἔθηκεν,
πολλὰ δ' ἐπίστατο ἔργα, τίον δέ ἑ τεσσαράβοιον.
στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
„ὄρνυσθ' οἳ καὶ τούτου ἀέθλου πειρήσεσθον."
ὣς ἔφατ', ὦρτο δ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας,
ἂν δ' Ὀδυσεὺς πολύμητις ἀνίστατο, κέρδεα εἰδώς.

— 692. ὑπὸ φρικὸς Βορέω, 'aus Anlass des vom Boreas erregten Meergekräusels', wie φρὶξ Ζεφύροιο *H* 63. — 693. θῖν' ἐν, am Meeresstrand. φυκιόεις, *alga oppletus*, voll Meergras, Seetang, ein ἅπαξ εἰρ. — μέλας bei κῦμα nur von Meereswellen, wie ε 353, vgl. κῦμα κελαινόν *I* 6. — 697 πτύοντα, den Blut ausspeienden, ein ἅπαξ εἰρ., κάρη bis ἑτέρωσε, der das Haupt zur Seite neigte, wie Θ 306. — 698. ἄλλο φρονέοντα [so mit Bekker statt des überlieferten ἀλλοφρονέοντα], den bewusstlosen. [Eine ausgeschmückte Nachahmung bei Verg. Aen. V 468 bis 472. Der Ausgang dieses Faustkampfs erinnert lebhaft an die Schlussscenen englischer Preisboxereien.] — 699. οἰχόμενοι κόμισαν, trugen fort, vgl. ἔβαν φέρουσαι *B* 302. ξ 2??.
700. κατά, wie 798. 799. 884. 885 nieder, 'herab' bis auf den Boden. — 701. ἀλεγεινῆς, zu 653, weil es auch beim Ringkampf hart hergeht und an lebensgefährlichen Verletzungen nicht fehlt. — 702. ἐμπυριβήτην, eine der zu *P* 339 erwähnten kühnen Bildungen, womit im Gegensatz zum τρίπους ἄπυρος ein Dreifuss hier bezeichnet wird, der bereits 'über die Flamme kam', also auch nicht mehr λευκὸς ἔτ' αὔτως ist (268). [Ein ἅπαξ εἰρ. wie δυωδεκάβοιος 703, τεσσαράβοιος 705. Beachte auch das Schwanken der Quantität in τῖον Ἀχαιοί 703 neben ἔργα, τίον 705. Zu Ξ 484.] — 705. τεσσαράβοιον. Während der Dreifuss, der den ersten Preis für den Ringkampf ausmacht, zu zwölf Ochsen geschätzt wird, gilt die gefangene Frau trotz ihrer Geschicklichkeit deren vier. Dagegen gab Laertes α 431 für Eurykleia den Werth von zwanzig Ochsen. Denn Laertes musste diese zur Zeit des Friedens kaufen um einen hohen Preis, während die Achaier zur Zeit des Krieges vermuthlich mehr Gefangene hatten, als sie bequem ernähren konnten, so dass der Werth der Sklaven sehr gesunken war. [Vgl. A. Schuster in der Bearbeitung von Gladstone's Studien S. 358. Darüber, dass Ochsen wie als Tauschmittel, so auch zur Preisbestimmung dienten. vgl. Hultsch Metrologie S. 124. Ameis hom. Kleinigkeiten (Mühlhausen 1861) S. 10.] — 706. = 657. — 707. ὄρνυσθ' bis πειρήσεσθον, erhebt euch, die ihr auch diesen Wettkampf versuchen sollt, wobei das 'Sollen' im Futurum liegt. Eben so 753. 831. [Zu Σ 182.] — 709. ἂν ἀνίστατο. Di. 68, 50.

ζωσαμένω δ' ἄρα τώ γε βάτην ἐς μέσσον ἀγῶνα,
ἀγκὰς δ' ἀλλήλων λαβέτην χερσὶ στιβαρῇσιν
ὡς ὅτ' ἀμείβοντες, τούς τε κλυτὸς ἤραρε τέκτων,
δώματος ὑψηλοῖο, βίας ἀνέμων ἀλεείνων.
τετρίγει δ' ἄρα νῶτα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
ἑλκόμενα στερεῶς· κατὰ δὲ νότιος ῥέεν ἱδρώς,
πυκναὶ δὲ σμώδιγγες ἀνὰ πλευράς τε καὶ ὤμους
αἵματι φοινικόεσσαι ἀνέδραμον· οἱ δὲ μάλ' αἰεὶ
νίκης ἱέσθην τρίποδος πέρι ποιητοῖο.
οὔτ' Ὀδυσεὺς δύνατο σφῆλαι οὔδει τε πελάσσαι,
οὔτ' Αἴας δύνατο, κρατερὴ δ' ἔχεν ἲς Ὀδυσῆος.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἀνίαζον ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς,
δὴ τότε μιν προσέειπε μέγας Τελαμώνιος Αἴας
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἤ μ' ἀνάειρ' ἢ ἐγὼ σέ· τὰ δ' αὖ Διὶ πάντα μελήσει."
ὣς εἰπὼν ἀνάειρε. δόλου δ' οὐ λήθετ' Ὀδυσσεύς·
κόψ' ὄπιθεν κώληπα τυχών, ὑπέλυσε δὲ γυῖα,
κὰδ δ' ἔπεσ' ἐξοπίσω· ἐπὶ δὲ στήθεσσιν Ὀδυσσεὺς
κάππεσε· λαοὶ δ' αὖ θηεῦντό τε θάμβησάν τε.

10. — κέρδεα εἰδώς, listigen, verschlagenen, gewandten Sinnes, wie ν 296, durch den allein in diesem Ringkampf ihm der Sieg ermöglicht ward. — 710 = 685. — 712. ὡς ὅτε, nämlich λαμβάνετον ἀλλήλων, formelhaft 'so wie' ohne beigefügtes Verbum, zu Ν 471. — ἀμείβοντες, ein ἅπαξ εἰρ., die 'Wechselnden', sind die unter spitzem Winkel gegen einander gelehnten Sparren, die das Dach im Groben bilden, und denen die gespreizten Beine des zum Wettkampf angetretenen Ringerpaares gleichen. [Vgl. Rumpf de aedibus Homericis p. II (Giessen 1857) S. 14. Ueber dergleichen masculine Substantivirungen der Adjectiva spricht Ameis Anhang zu ο 373. Andere ergänzen hier δοκοί.] — 713. = Π 213. Die beiden Glieder dieses Verses entsprechen in gleicher Ordnung den beiden Gliedern des vorhergehenden. — 714. τετρίγει, knackten oder krachten, so gewaltig wurden sie gezogen. [Döderlein dagegen hom. Gloss. §. 681 will es von dem Ton verstanden wissen, 'den ein glatter, gesalbter Körper beim Abglitschen aus einer festhaltenden Hand von sich giebt,' wofür uns Deutschen ein entsprechendes Klangwort mangele. — Bei φοινικόεσσαι 717 bleibt es unentschieden, ob ι kurz oder οε einsilbig durch Synizese auszusprechen sei, wie noch Κ 133. ξ 500. φ 118.] — 717. ἀνέδραμον, mit ähnlicher Anschaulichkeit wie Β 267 σμῶδιξ ἐξυπανέστη. — 720. ἔχεν, d. i. ἀντεῖχεν. — 721. ἀνίαζον, weil nämlich der Sieg noch immer unentschieden blieb. Daher möchte Aias Abwechselung in das Schauspiel bringen und zunächst, von der αὐτοσταδίη übergehend zu weniger Einförmigem, den Gegner in die Luft heben (ἀναείρειν, wie 729. 730). [Daher fällt auch 724 der Hauptton auf das Verbum, und nicht auf die Pronomina, so dass mit Aristarch ἤ μ' und nicht nach anderen Grammatikern orthotonirt ἢ 'μ' zu geben ist. Vgl. Bekker hom. Blätter S. 219 f.] — 726. κώληπα, ein ἅπαξ εἰρ. — ὑπέλυσε, löste unten, γυῖα, zu Ν 411. — 727. κὰδ δ' ἔπεσ', der durch das Beinstellen 726 zu Fall gebrachte Aias. [So Bekker, Fäsi, Döderlein statt des gewöhnlichen, gleich gut empfohlenen κὰδ δ' ἔβαλ', vgl. Bäumlein in der Annotatio.] — 728. θηεῦντο,

δεύτερος αὖτ' ἀνάειρε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
κίνησεν δ' ἄρα τυτθὸν ἀπὸ χθονός, οὐδέ τ' ἄειρεν,
ἐν δὲ γόνυ γνάμψεν· ἐπὶ δὲ χθονὶ κάππεσον ἄμφω
πλησίοι ἀλλήλοισι, μιάνθησαν δὲ κονίῃ.
καί νύ κε τὸ τρίτον αὖτις ἀναΐξαντ' ἐπάλαιον,
εἰ μὴ Ἀχιλλεὺς αὐτὸς ἀνίστατο καὶ κατέρυκεν.
„μηκέτ' ἐρείδεσθον μηδὲ τρίβεσθε κακοῖσιν.
νίκη δ' ἀμφοτέροισιν· ἀέθλια δ' ἶσ' ἀνελόντες
ἔρχεσθ', ὄφρα καὶ ἄλλοι ἀεθλεύωσιν Ἀχαιοί."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο,
καί ῥ' ἀπομορξαμένω κονίην δύσαντο χιτῶνας.
Πηλεΐδης δ' αἶψ' ἄλλα τίθει ταχυτῆτος ἄεθλα.
ἀργύρεον κρητῆρα τετυγμένον· ἓξ δ' ἄρα μέτρα
χάνδανεν, αὐτὰρ κάλλει ἐνίκα πᾶσαν ἐπ' αἶαν
πολλόν, ἐπεὶ Σιδόνες πολυδαίδαλοι εὖ ἤσκησαν,
Φοίνικες δ' ἄγον ἄνδρες ἐπ' ἠεροειδέα πόντον,
στῆσαν δ' ἐν λιμένεσσι, Θόαντι δὲ δῶρον ἔδωκαν·
υἷος δὲ Πριάμοιο Λυκάονος ὦνον ἔδωκεν
Πατρόκλῳ ἥρωι Ἰησονίδης Εὔνηος.
καὶ τὸν Ἀχιλλεὺς θῆκεν ἀέθλιον οὗ ἑτάροιο,
ὅς τις ἐλαφρότατος ποσσὶ κραιπνοῖσι πέλοιτο·
δευτέρῳ αὖ βοῦν θῆκε μέγαν καὶ πίονα δημῷ,

das ein 'längeres Anstaunen' bezeichnet, daher meist im Imperfectum steht, neben *θάμβησαν*, 'staunten plötzlich', waren überrascht, wie 881. [Vgl. Döderleins hom. Gloss. §. 2488.] — 729. *ἀνάειρε*, suchte aufzuheben, (730) *οὐδέ τ' ἄειρεν*, er vermochte aber 'da' nicht aufzuheben, indem auf das *οὐκ ἄειρε* als das Gegentheil des voraufgehenden *ἀνάειρε* hingewiesen wird. — 734. = 491. — 735. *μηκέτ' ἐρείδεσθον*, allgemein: strengt nicht mehr den Körper an [, wofür Bekker jetzt das weniger verbürgte *ἐρίζεσθον* gegeben hat,] *μηδὲ τρίβεσθε*, reibt euch nicht auf, tropisch. — 736. *ἀέθλια δ' ἶσ'*, wie 823, so dass er eine zweite Gabe zum Werthe von zwölf Ochsen spenden will.

738. = 54.

742. *ἐνίκα*, 'war er Sieger', mit *πολλόν*, zu Σ 252. — 743. *Σιδόνες*, (mit verkürztem ι. Di. 2, 7, 5), hier und δ 84 von den eigentlichen Phoinikern unterschieden, daher als die Bewohner des nördlichen, den kleinasiatischen Griechen nähern Theiles von Phoinike aufzufassen. — 744. *ἄγον* bis *πόντον*, nahmen mit auf das nebelgraue Meer, wie ν 134. — 745. *στῆσαν*, nämlich *νέας*, sie warfen Anker, *ἐν λιμένεσσι*, in den verschiedenen Landungsplätzen der Lemnier, deren Fürsten *Θόας* sie mit jener silbernen Terrine beschenken. Von diesem, seinem Grossvater mütterlicher Seits, überkommt den Kreter später Euneos ['der gute Schiffer', weil er mit den vor Troia liegenden Achaiern Handel treibt, namentlich von seiner schönen Insel den Bedarf an Wein zuführt, *H* 467 bis 469] und zahlt ihn dem im Auftrag des Peleiden handelnden Patroklos als Kaufpreis für Lykaon, zu Φ 38. 43. Das Ganze ein lebendiges

ἡμιτάλαντον δὲ χρυσοῦ λοισθήϊ' ἔθηκεν.
στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
„ὄρνυσθ' οἳ καὶ τούτου ἀέθλου πειρήσεσθε."
ὣς ἔφατ', ὤρνυτο δ' αὐτίκ' Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας,
ἂν δ' Ὀδυσεὺς πολύμητις, ἔπειτα δὲ Νέστορος υἱὸς
Ἀντίλοχος· ὃ γὰρ αὖτε νέους ποσὶ πάντας ἐνίκα.
[στὰν δὲ μεταστοιχί· σήμηνε δὲ τέρματ' Ἀχιλλεύς.]
τοῖσι δ' ἀπὸ νύσσης τέτατο δρόμος· ὦκα δ' ἔπειτα
ἔκφερ' Ὀιλιάδης, ἐπὶ δ' ὤρνυτο δῖος Ὀδυσσεὺς
ἄγχι μάλ', ὡς ὅτε τίς τε γυναικὸς ἐυζώνοιο
στήθεός ἐστι κανών, ὅν τ' εὖ μάλα χερσὶ τανύσσῃ
πηνίον ἐξέλκουσα παρὲκ μίτον, ἀγχόθι δ' ἴσχει
στήθεος. ὣς Ὀδυσεὺς θέεν ἐγγύθεν, αὐτὰρ ὄπισθεν
ἴχνια τύπτε πόδεσσι πάρος κόνιν ἀμφιχυθῆναι·
κὰδ δ' ἄρα οἱ κεφαλῆς χέ' ἀυτμένα δῖος Ὀδυσσεὺς
αἰεὶ ῥίμφα θέων. ἴαχον δ' ἐπὶ πάντες Ἀχαιοὶ
νίκης ἱεμένῳ, μάλα δὲ σπεύδοντι κέλευον.
ἀλλ' ὅτε δὴ πύματον τέλεον δρόμον, αὐτίκ' Ὀδυσσεὺς
εὔχετ' Ἀθηναίῃ γλαυκώπιδι ὃν κατὰ θυμόν
„κλῦθι, θεά. ἀγαθή μοι ἐπίρροθος ἐλθὲ ποδοῖιν."

Gemälde phoinikischen Verfahrens. — 751. *λοισθήϊ'*, substantivirtes Adjectiv ohne den Artikel wie 538 *δεύτερα*. — 752—3. = 706—7. — 754. = 488. — 756. *αὖτε*, 'denn dieser war hinwiederum unter den Jüngeren der beste Läufer', wie jene, Odysseus und Aias des Oïleus Sohn, unter den Männern. [— 757. = 358. Eine zwecklose Wiederholung aus dem Wagenrennen, da sich das Stehen 'in éiner Reihe neben einander' hier von selbst ergiebt. Unter *νύσση* 758 ist wie Θ 121 das Zeichen des Auslaufspuncts gemeint, wo der Wettläufer, nachdem er eine Kreislinie beschrieben, wieder anzukommen hat.] — 758. *τέτατο δρόμος*, ward gespannt, eifrig geübt der Wettlauf, zu 375. — 759. *ἔκφερε*, was hier das Reflexivpronomen als Ergänzung fordern würde, lief aus, zu 376, und zwar *ὦκα*, so dass er anfangs Beiden einen Vorsprung abgewann. — 760. *ὡς ὅτε τίς τε*, zu P 61. — 761. *στήθεος*, hängt von *ἄγχι* ab, das aus 760 zu ergänzen ist; *κανών*, das Garnstäbchen, um welches das Einschlagsgarn (*πηνίον*) gewickelt wird, das dann die Webende durch die senkrecht aufgespannte Kette (*παρὲκ μίτον*) mit Hilfe jenes Webeschiffs hindurchführt. [*πηνίον* und *μίτος* sind *ἅπαξ εἰρημένα*.] — 764. *πάρος κόνιν ἀμφιχυθῆναι*, ehe der von den Füssen des Aias aufgerührte Staub (emporzusteigen und) sich auszubreiten vermochte, so dicht hintereinander hielten sich die Beiden. [Nach der gewöhnlichen Erklärung: ehe noch die in den tiefen Staub gedrückten Fussspuren zusammenfielen, und so fasst die Stelle schon Macrob. Saturn. V 13. Vgl. aber E. E. Seiler im Wörterbuch über die Gedichte des Homeros und der Homeriden unter *ἀμφιχέω*.] — 765. *κὰδ δ' ἄρα* bis *ἀυτμένα*, wie auch 380 die Rosse des Tydeiden den Kopf auf des Eumelos Schultern haben. — 767. *νίκης ἱεμένῳ*, nämlich Ὀδυσῆι. — 768. *πύματον τέλεον δρόμον*, also auf der Rückkehr zur *νύσση*, von der sie ausgelaufen waren. Eben so Verg. Aen. V 327 bis 328. — 770. Zu Σ 182. —

ὣς ἔφατ᾽ εὐχόμενος· τοῦ δ᾽ ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη,
γυῖα δ᾽ ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ τάχ᾽ ἔμελλον ἐπαΐξεσθαι ἄεθλον,
ἔνθ᾽ Αἴας μὲν ὄλισθε θέων (βλάψεν γὰρ Ἀθήνη)
τῇ ῥα βοῶν κέχυτ᾽ ὄνθος ἀποκταμένων ἐριμύκων,
οὓς ἐπὶ Πατρόκλῳ πέφνεν πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
ἐν δ᾽ ὄνθου βοέου πλῆτο στόμα τε ῥῖνάς τε.
κρητῆρ᾽ αὖτ᾽ ἀνάειρε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ὡς ἦλθε φθάμενος· ὁ δὲ βοῦν ἕλε φαίδιμος Αἴας.
στῆ δὲ κέρας μετὰ χερσὶν ἔχων βοὸς ἀγραύλοιο,
ὄνθον ἀποπτύων, μετὰ δ᾽ Ἀργείοισιν ἔειπεν
„ὢ πόποι, ἦ μ᾽ ἔβλαψε θεὰ πόδας, ἣ τὸ πάρος περ
μήτηρ ὣς Ὀδυσῆι παρίσταται ἠδ᾽ ἐπαρήγει."
ὣς ἔφαθ᾽, οἳ δ᾽ ἄρα πάντες ἐπ᾽ αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν.
Ἀντίλοχος δ᾽ ἄρα δὴ λοισθήιον ἔκφερ᾽ ἄεθλον
μειδιόων, καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
„εἰδόσιν ὔμμ᾽ ἐρέω πᾶσιν, φίλοι, ὡς ἔτι καὶ νῦν
ἀθάνατοι τιμῶσι παλαιοτέρους ἀνθρώπους.
Αἴας μὲν γὰρ ἐμεῖ᾽ ὀλίγον προγενέστερός ἐστιν,
οὗτος δὲ προτέρης γενεῆς προτέρων τ᾽ ἀνθρώπων·
ὠμογέροντα δέ μίν φασ᾽ ἔμμεναι· ἀργαλέον δὲ

771. = *E* 121. — 772. = *N* 61. Wenn Athene ihren Liebling mit neuer Kraft versieht, so muss er mit wenig Schritten den Aias überholen können, an dessen Hacken er sich längst schon heftet. Gleichwohl thut die Göttin, die 'wie eine Mutter' über den Odysseus wacht, aus freien Stücken mehr als das; sie wirft, die schadenfrohe, den bei Göttern wie bei Menschen unbeliebten Aias 774 auf einen Misthaufen, so dass er Mund und Nase sich besudelt, und führt so ihren Schützling um so sicherer zum erflehten Sieg. [Daher sind die zu weit gegangen, die in alter wie in neuer Zeit Vers 772 verwarfen als unzulässig neben dem weiteren Verfahren der Athene. In 773 ist Bekker jetzt hom. Blätter S. 196 mit Recht zur frühern Lesart *ἐπαΐξεσθαι* zurückgekehrt mit Verwerfung des freilich trefflich unterstützten und seit Wolf von Allen adoptirten *ἐπαΐξασθαι*: zu X 195. Uebrigens ist *μέλλειν* mit Futurinfinitiv bei weitem die gewöhnlichere Construction bei Homer und überall: Di. 53, 8, 6. Das Medium bezeichnet aber hier eine Wechselseitigkeit, wie in *μάχεσθαι*, *ἐρίζεσθαι*, *διαλέγεσθαι* und andern: vgl. J. La Roche hom. Stud. VIII §. 68, 1.] — 774. *βλάψεν*, indem sie ihm ein Bein stellte. — 775. *τῇ ῥα*, gerade wo, zu *Ξ* 404. — 777. Malerisch und bedeutsam ist hier die mehrfach wiederkehrende Cäsur und eben so der Ausgang in Spondeen. Die Zuschauer freilich fassen das Strafgericht der Göttin von seiner lächerlichen Seite und ergötzen sich nicht wenig (784), als Aias speiend und prustend über seinen Unfall klagt. — 779. *φθάμενος*, adverbiales 'früher', zu *Φ* 576. — 782. *θεά*. Des Aias Vermuthung muss auf Pallas fallen, da des Odysseus Begünstigung durch jene bereits vor Troia völlig ausgeprägt erscheint, nach *B* 155 ff. *E* 675 ff. *K* 274 ff. *Λ* 437 ff. *γ* 218 ff. *ν* 314 ff. — 787. *εἰδόσιν*, absolut wie noch *K* 250, vgl. *Λ* 365. — 791. *ὠμογέρων*, ein früh Gealterter, vor der Zeit Ergreister, vgl.

ποσσὶν ἐριζήσασθαι Ἀχαιοῖς, εἰ μὴ Ἀχιλλεῖ."
ὣς φάτο, κύδηνεν δὲ ποδώκεα Πηλεΐωνα.
τὸν δ' Ἀχιλεὺς μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπεν
„Ἀντίλοχ', οὐ μήν τοι μέλεος εἰρήσεται αἶνος,
ἀλλά τοι ἡμιτάλαντον ἐγὼ χρυσοῦ ἐπιθήσω."
ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει, ὃ δ' ἐδέξατο χαίρων.
    αὐτὰρ Πηλεΐδης κατὰ μὲν δολιχόσκιον ἔγχος
θῆκ' ἐς ἀγῶνα φέρων, κατὰ δ' ἀσπίδα καὶ τρυφάλειαν,
τεύχεα Σαρπήδοντος, ἅ μιν Πάτροκλος ἀπηύρα.
στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
„ἄνδρε δύω περὶ τῶνδε κελεύομεν, ὥ περ ἀρίστω,
τεύχεα ἑσσαμένω, ταμεσίχροα χαλκὸν ἑλόντε,
ἀλλήλων προπάροιθεν ὁμίλου πειρηθῆναι.
ὁππότερός κε φθῇσιν ὀρεξάμενος χρόα καλόν,
[ψαύσῃ δ' ἐνδίνων διά τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα,]
τῷ μὲν ἐγὼ δώσω τόδε φάσγανον ἀργυρόηλον

ὠμὸν γῆρας ο 357 von einer durch Kummer früh herbeigeführten Kraftlosigkeit. [Indess nimmt Geppert über den Ursprung der hom. Ges. II S. 71 ebensowohl Anstoss an der Bildung dieses ἅπαξ εἰρημένον, als er mit grösserm Rechte I S. 180 f. die Berechtigung des Dichters, Odysseus einen frühen Greis zu nennen, fraglich findet. Auch das erregt Befremden, dass Aias des Oïleus Sohn nur um ein Geringes älter sein soll als Antilochos (789), der gerade hier in Ψ' als Knabenjüngling, als liebenswürdig unbesonnener, blutjunger Mensch geschildert wird, während der Charakter des Oïliaden (bei aller prahlerischen Händelsucht in Ψ') der eines schon gereiften Mannes ist.] — 792. ἐριζήσασθαι, wettzukämpfen, nämlich mit Odysseus, ein ἅπαξ εἰρ. [So statt des gewöhnlichen ἐριδήσασθαι mit Bekker aus Schol. V. Denn die Verlängerung des ι in ἐριδήσασθαι lässt sich unmöglich als blosse poetische Licenz entschuldigen und entbehrt jeder Analogie in den Wortbildungsgesetzen; vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 562, der aber jetzt im Commentar ein ἐρειδήσασθαι im Sinne von ἐρείδεσθε 735 und gebildet von ἐρείδω wie κηδέω, μαχέομαι von κήδω, μάχομαι vermuthet hat. Daneben giebt ein Theil der Quellen ἐριδδήσασθαι.] — εἰ μή, absolut gesetzt im Sinne unsers 'ausser' zu Π 227 und Ρ 477. — 796. ἐπιθήσω, nämlich zum ἡμιτάλαντον, das du als dritten Preis erhalten hast. — 797. = 624.

798. κατά, zu 700; eben so 799 κατὰ δέ, Epanalepsis. Di. 68, 50, 9. — 801. = Ε 752. — 802. = 659. — 805. φθῇσιν, zu Ν 815. [— 806. 'ἀθετεῖται.' Ein wahres Monstrum. Denn während die erste Vershälfte nur eine Tautologie von ὀρεξάμενος enthält, bleibt die andere wörtlich aus Κ 298 entlehnte beinahe unverständlich, indem nach ψαύσῃ einzig und allein der Genetiv statthaben kann, und auch abgesehen davon 'das dunkle Blut berühren' ein wunderlicher Ausdruck ist. Ferner kann das von ἔνδον gebildete ἅπαξ εἰρημένον ἔνδινα nur schlechthin die innern Körpertheile bezeichnen sollen, nicht aber bloss das Fleisch und 'Alles, was zwischen Haut und Knochen liegt', wie Döderlein hom. Gloss. §. 2087 und im Commentar gedeutet hat. Der Peleide setzt mithin einen Kampfpreis aus für den, der dem Mitbewerber nicht bloss eine leichte Fleischwunde beibringt, sondern eine (meist letale) Verletzung der Eingeweide selbst. Dass nun aber ein Kampf auf Tod und Leben nicht der Endzweck gymnastischer Spiele sein kann, dass vielmehr ein Turnier vernünftiger

καλὸν Θρηίκιον, τὸ μὲν Ἀστεροπαῖον ἀπηύρων·
τεύχεα δ' ἀμφότεροι ξυνήια ταῦτα φερέσθων
[καί σφιν δαῖτ' ἀγαθὴν παραθήσομεν ἐν κλισίῃσιν]."
ὣς ἔφατ', ὦρτο δ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας,
ἂν δ' ἄρα Τυδεΐδης ὦρτο κρατερὸς Διομήδης.
οἳ δ' ἐπεὶ οὖν ἑκάτερθεν ὁμίλου θωρήχθησαν,
ἐς μέσον ἀμφοτέρω συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι,
δεινὸν δερκομένω· θάμβος δ' ἔχε πάντας Ἀχαιούς.
ἀλλ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τρὶς μὲν ἐπήιξαν, τρὶς δὲ σχεδὸν ὡρμήθησαν.
ἔνθ' Αἴας μὲν ἔπειτα κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην
νύξ', οὐδὲ χρό' ἵκανεν· ἔρυτο γὰρ ἔνδοθι θώρηξ·
Τυδεΐδης δ' ἄρ' ἔπειτα ὑπὲρ σάκεος μεγάλοιο
αἰὲν ἐπ' αὐχένι κῦρε φαεινοῦ δουρὸς ἀκωκῇ.
καὶ τότε δή ῥ' Αἴαντε περιδδείσαντες Ἀχαιοὶ
παυσαμένους ἐκέλευσαν ἀέθλια ἶσ' ἀνελέσθαι.
αὐτὰρ Τυδεΐδῃ δῶκεν μέγα φάσγανον ἥρως
σὺν κολεῷ τε φέρων καὶ ἐυτμήτῳ τελαμῶνι.
αὐτὰρ Πηλεΐδης θῆκεν σόλον αὐτοχόωνον,
ὃν πρὶν μὲν ῥίπτασκε μέγα σθένος Ἠετίωνος·

Weise mit unschädlich gemachter Spitze geführt sein sollte, liegt auf der Hand und dieser sachliche Grund rechtfertigt schon allein die Athetese. Freilich wird durch dieselbe nur wenig für das Folgende gewonnen, wo die Felonie des Diomedes, der es in 820 bis 821 ganz sichtlich auf das Leben seines Gegners abgesehen hat, in hohem Grade Aergerniss erregt. Vgl. Geppert Ursprung der hom. Ges. I S. 189.] — 808. *Θρηίκιον*, zu *N* 577. — 809. *ξυνήια φερέσθων*, sollen davontragen als gemeinschaftliche, sollen sich in Sarpedons Waffenstücke theilen. [— 810. '*ἀθετεῖται*'. Mit Recht, da ein 'feines' Mittagsessen der Art, das zugleich als Siegespreis dem éinen und als Schmerzensgeld dem andern dienen soll, nicht anders als befremden kann. Eher hätte man erwartet, dass im Zelte des Festgebers die Kämpfer allesammt bewirthet würden.]

811. = 708. — 813. = *Γ* 340. — 814. = *Υ* 159. — 815. = *Γ* 342 [Das *δεινὸν δερκομένω* hier beim Turnier ist sonderbar.] — 816. = *Χ* 245 — 817. *ἐπήιξαν*, nämlich *ἀποσταδόν*, als Gegensatz zum folgenden *σχεδὸν ὡρμήθησαν*. — 818. *ἔπειτα*, dann, da man einmal zum Nahkampf vorgeschritten war, hat folgernde Bedeutung. — 819. *ἔρυτο*, zu *N* 555. — 821. *ἐπ' αὐχένι κῦρε*, suchte mit der Lanzenspitze stets an den Hals zu treffen [, ohne dass komischer Weise Aias das Geringste gegen diese wiederholten Lanzenstösse thut]. — 823. *ἀέθλια ἶσα*, wie 736, so dass Achilleus dem Betreffenden den Werth des Schwertes zu vergüten hat. [— 824—5. '*ἠθέτηνται. προηθετοῦντο δὲ παρ' Ἀριστοφάνει*'. Während nämlich beide Kämpfer gleiche Preise haben sollen, wird zwar von Diomedes ausdrücklich angeführt, was er erhalten hat; von dem Geschenk an Aias aber erfährt man keine Silbe. Daher scheint dies Verspaar aus *H* 303—4 hier eingeschwärzt zu sein.]

826. *αὐτοχόωνον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, einen von selbst gegossenen, ohne Hilfe des *χόανος*, ein kugelförmiges Stück Meteoreisen, dessen sich Eetion

ἀλλ' ἤ τοι τὸν ἔπεφνε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
τὸν δ' ἄγετ' ἐν νήεσσι σὺν ἄλλοισι κτεάτεσσιν.
στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
„ὄρνυσθ' οἳ καὶ τούτου ἀέθλου πειρήσεσθε.
εἴ οἱ καὶ μάλα πολλὸν ἀπόπροθι πίονες ἀγροί,
ἕξει μιν καὶ πέντε περιπλομένους ἐνιαυτοὺς
χρεώμενος· οὐ μὴν γάρ οἱ ἀτεμβόμενός γε σιδήρου
ποιμὴν οὐδ' ἀροτὴρ εἶσ' ἐς πόλιν, ἀλλὰ παρέξει."
ὣς ἔφατ', ὦρτο δ' ἔπειτα μενεπτόλεμος Πολυποίτης,
ἂν δὲ Λεοντῆος κρατερὸν μένος ἀντιθέοιο,
ἂν δ' Αἴας Τελαμωνιάδης καὶ δῖος Ἐπειός.
ἑξείης δ' ἵσταντο, σόλον δ' ἕλε δῖος Ἐπειός,
ἧκε δὲ δινήσας· γέλασαν δ' ἐπὶ πάντες Ἀχαιοί.
δεύτερος αὖτ' ἀφέηκε Λεοντεὺς ὄζος Ἄρηος,
τὸ τρίτον αὖτ' ἔρριψε μέγας Τελαμώνιος Αἴας
[χειρὸς ἄπο στιβαρῆς, καὶ ὑπέρβαλε σήματα πάντων].
ἀλλ' ὅτε δὴ σόλον εἷλε μενεπτόλεμος Πολυποίτης,
ὅσσον τίς τ' ἔρριψε καλαύροπα βουκόλος ἀνήρ·
ἡ δέ θ' ἑλισσομένη πέτεται διὰ βοῦς ἀγελαίας·

an Stelle einer Wurfkugel aus Eisenguss bediente. [Ein Naturwunder, das sich trefflich als Kampfpreis eignen mußste. So nach Döderlein hom. Gloss. §. 2071. Nach Andern entweder 'Gussarbeit, aber ohne Politur' oder 'massiv und keine Hohlkugel'. Der Auffassung als Aërolith steht freilich theils die kugelförmige Gestalt im Wege, theils die 833 bis 835 als möglich hingestellte praktische Verwerthung, wiewohl man Fälle kennt, wo sich Meteoreisen nicht nur als leicht zu feilen oder hämmerbar erwies, sondern wo es auch zu mancherlei Geräthschaften mit glücklichem Erfolg verschmiedet ward, vgl. Poggendorf Annalen der Physik und Chemie II S. 160. 161. Ergänzungsbd. IV S. 401. 408. Dafür ist die Deutung Döderleins sprachlich durchaus lobenswerth. Ueber den nur hier und 839. 844 genannten Solos und seinen Unterschied vom Diskos vgl. Nitzsch zu ϑ 190. Uebrigens hätten wir an dieser Stelle die früheste Erwähnung von Meteoreisen, was bei Humboldt Kosmos I S. 125. 398 nachzutragen ist.] — 830. = 801. — 831. = 753. — 832. *καὶ μάλα πολλόν*, zur Verstärkung des folgenden *ἀπόπροθι*, auch sehr fern [, was freilich ein durchaus absurder Zusatz ist. Daher hat Döderlein jetzt *καὶ μάλα πολλοί* zu schreiben vorgeschlagen, wobei *ἀπόπροθι* '*procul hinc*', nämlich '*domi, in Graecia*' bedeuten soll.] — 835. *παρέξει*, nämlich *σόλος*.

837. *ἂν δέ*, nach dem Simplex *ὦρτο*, wie gleich 860. Di. 68, 50, 10. — 838. *δῖος Ἐπειός* und 839 *δῖος Ἐπειός*, zu *N* 13. — 840. *γέλασαν δ' ἐπί*, warum? bleibt ungesagt. Ob über das Ungeschick des Mannes, der nur im Boxen und Renommiren stark war? [— 843. '*ἀθετεῖται*'. Es ist offenbar ein aus ϑ 189. 192 entlehnter Zusatz, der den Stempel plumper Fälschung an der Stirne trägt. Denn dann müsste Aias ja im Folgenden der Sieger sein, welcher Ruhm dem Polypoites doch zu Theil wird.] — 845. *καλαύροπα*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, den Hirtenstab, 'Strickstab', der nach altem Hirtenbrauch auf das Vieh geworfen ward, um dasselbe zur Heerde zu versammeln, = *καλαϝροψ*, weil von *κάλο-ς* 'Strick' und Wurzel *ϝρεπ*. [Vgl. C. A. J. Hoffmann Quaest. hom. I

τόσσον παντὸς ἀγῶνος ὑπέρβαλε· τοὶ δ' ἐβόησαν.
ἀνστάντες δ' ἕταροι Πολυποίταο κρατεροῖο
νῆας ἔπι γλαφυρὰς ἔφερον βασιλῆος ἄεθλον.
αὐτὰρ ὁ τοξευτῇσι τίθει ἰόεντα σίδηρον,
κὰδ δ' ἐτίθει δέκα μὲν πελέκεας δέκα δ' ἡμιπέλεκκα,
ἱστὸν δ' ἔστησεν νηὸς κυανοπρῴροιο
τηλοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ἐκ δὲ τρήρωνα πέλειαν
λεπτῇ μηρίνθῳ δῆσεν ποδός, ἧς ἄρ' ἀνώγειν
τοξεύειν. „ὃς μέν κε βάλῃ τρήρωνα πέλειαν,
πάντας ἀειράμενος πελέκεας οἰκόνδε φερέσθω·
ὃς δέ κε μηρίνθοιο τύχῃ, ὄρνιθος ἁμαρτών,
(ἥσσων γὰρ δὴ κεῖνος) ὁ δ' οἴσεται ἡμιπέλεκκα."
ὣς ἔφατ', ὦρτο δ' ἔπειτα βίη Τεύκροιο ἄνακτος,
ἂν δ' ἄρα Μηριόνης θεράπων ἐὺς Ἰδομενῆος.
κλήρους δ' ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλον ἑλόντες,
Τεῦκρος δὲ πρῶτος κλήρῳ λάχεν. αὐτίκα δ' ἰὸν
ἧκεν ἐπικρατέως, οὐδ' ἠπείλησεν ἄνακτι
ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην.
ὄρνιθος μὲν ἅμαρτε, μέγηρε γάρ οἱ τό γ' Ἀπόλλων·
αὐτὰρ ὁ μήρινθον βάλε πὰρ πόδα, τῇ δέδετ' ὄρνις·
ἀντικρὺ δ' ἀπὸ μήρινθον τάμε πικρὸς ὀιστός.

S. 138. Döderlein hom. Gloss. §. 2104. G. Curtius Grundz. I S. 316. Zur Form der Periode beachte man, dass zwei coordinirte unverbundene Vordersätze dem Hauptsatze voranstehen, so zwar, dass der zweite Vordersatz nur Vordersatz zum Hauptsatz ist, der erste aber Vordersatz zum zweiten Vorder- und zum Hauptsatze, diese beiden zusammengenommen. Vgl. Nägelsbach zu Γ 21.] — 847. ὑπέρβαλε mit Genetiv, weil eine Comparativbedeutung in sich schliessend.

850. τοξευτῇσι und ἰόεντα sind ἅπαξ εἰρημένα. [Ueber ἰοεις, violarum colore indutus, violaceus A. Göbel de epith. hom. in εις desinent. S. 34 f.] — 851. δέκα μὲν bis ἡμιπέλεκκα, nähere Bestimmung des ganz allgemein gesagten σίδηρον. Das nur noch 858. 883 erwähnte ἡμιπέλεκκον ist im Gegensatz zum πέλεκυς ein kleines Beil ohne die beim Holzspleissen zum Eintreiben des Keiles dienende abgestumpfte Spitze, die beim πέλεκυς der Schneide gegenüber anzunehmen ist. — 855. τοξεύειν ist ἅπαξ εἰρ. Dass nun ohne Weiteres von der schlichten Erzählung in die directe Rede des Peleiden eingegangen und erst 859 mit einem ὣς ἔφατ' auf seine Worte Bezug genommen wird, erinnert ganz an Δ 303. Dass aber die directe Rede nicht im Verseingange ihren Anfang nimmt, dies ist eine bei Homer beispiellos zu nennende Licenz. — 857. ὃς δέ κε bis ἁμαρτών, eine wunderliche Bestimmung, da ungleich mehr besagen will, den von dem flatternden Vogel bewegten Strick treffen als die Taube selbst. Aber überhaupt trifft der Peleide diese Anordnung nach einer Kenntniss des späteren Erfolgs, die nur der Dichter haben kann.

860. = 528. — 861. = Γ 316. — 863. ἐπικρατέως, mit Macht. — ἄνακτι, nämlich dem Apollon nach 865 und 872, der den Blick des Schützen leitet oder stört, jenachdem er ihm gewogen ist. Diesem betend eine Hekatombe zu geloben versäumte Teukros (864 = Δ 102). Daher gelingt ihm auch se

ἡ μὲν ἔπειτ' ἤιξε πρὸς οὐρανόν, ἣ δὲ παρείθη
μήρινθος ποτὶ γαῖαν· ἀτὰρ κελάδησαν Ἀχαιοί.
σπερχόμενος δ' ἄρα Μηριόνης ἐξείρυσε χειρὸς
τόξον· ἀτὰρ δὴ ὀιστὸν ἔχεν πάλαι, ὡς ἰθύνοι.
αὐτίκα δ' ἠπείλησεν ἑκηβόλῳ Ἀπόλλωνι
ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην.
ὕψι δ' ὑπὸ νεφέων εἶδε τρήρωνα πέλειαν·
τῇ ῥ' ὅ γε δινεύουσαν ὑπὸ πτέρυγος βάλε μέσσην,
ἀντικρὺ δὲ διῆλθε βέλος. τὸ μὲν ἂψ ἐπὶ γαίῃ
πρόσθεν Μηριόναο πάγη ποδός· αὐτὰρ ἡ ὄρνις
ἱστῷ ἐφεζομένη νηὸς κυανοπρῴροιο
αὐχέν' ἀπεκρέμασεν, ξὺν δὲ πτερὰ πυκνὰ λίασθεν,
ὠκὺς δ' ἐκ μελέων θυμὸς πτάτο, τῆλε δ' ἀπ' αὐτοῦ
κάππεσε· λαοὶ δ' αὖ θηεῦντό τε θάμβησάν τε.
αν δ' ἄρα Μηριόνης πελέκεας δέκα πάντας ἄειρεν,
Τεῦκρος δ' ἡμιπέλεκκα φέρεν κοίλας ἐπὶ νῆας.
αὐτὰρ Πηλεΐδης κατὰ μὲν δολιχόσκιον ἔγχος
κὰδ δὲ λέβητ' ἄπυρον, βοὸς ἄξιον, ἀνθεμόεντα
θῆκ' ἐς ἀγῶνα φέρων· καί ῥ' ἤμονες ἄνδρες ἀνέσταν,
αν μὲν ἄρ' Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων,
αν δ' ἄρα Μηριόνης θεράπων ἐὺς Ἰδομενῆος.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς

Bogenschuss nur halb. — 870. ἐξείρυσε χειρός, entweder weil sich beide im Wettkampf eines Bogens zu bedienen hatten gleich den Freiern der Penelope, oder weil ein längerer Verzug von Uebel war. — 871. ὡς ἰθύνοι, ihn zu richten, um zu zielen. [So mit J. H. Voss und Döderlein statt des gewöhnlichen ὡς ἴθυνεν, 'als' oder 'während er noch zielte', was auf Teukros zu beziehen wäre und eine hässliche Ellipse nöthig macht.] — 873. = Δ 120. — 877. πρόσθεν Μηρ. ποδός, da der Vogel ziemlich im Zenith des Schützen schwebte. — 879. ἀπεκρέμασεν ist ἅπαξ εἰρ. — πυκνὰ λίασθεν, die Flügel 'sanken' und klappten zusammen dicht hinter einander, d. h. es erfolgte ein convulsivisches Flügelzucken. [Nach der gewöhnlichen Erklärung aber Adjectiv: die federdichten, dichtbefiederten, wiewohl die Fittige beim Vogel am allerwenigsten auf das Praedicat des 'Federdichten' Anspruch machen können. Dem naturtreuesten aller Dichter aber ein aus unwahrer Naturbeobachtung stammendes Epitheton zuzuschreiben hiesse freveln an seinem Genius; vgl. Ameis hom. Kleinigkeiten S. 19. Uebrigens hat Aristarch statt λίασθεν das Activ λίασσεν gegeben, 'der Vogel liess die Flügel sinken und zusammenklappen', worüber Buttmann im Lexil. 21, 2.] — 880. ὠκύς, mit Prolepsis. — τῆλε δ' ἀπ' αὐτοῦ, fern von ihm, dem Mastbaum. Wie dies freilich möglich war, nachdem die Taube oben auf der Mastbaumspitze ihr Leben in convulsivischen Zuckungen ausgehaucht hat, bleibt völlig unklar wie so mancher andere Zug des Vogelschiessens. — 881. = 728.

884. = 798. — 885. ἀνθεμόεις, blumenreich, mit (ciselirtem) Blumenwerk bedeckt, wie γ 440. ω 275. — 886. ἤμονες, nämlich ἀκόντων, ist ἅπαξ

„Ἀτρεΐδη· ἴδμεν γὰρ ὅσον προβέβηκας ἁπάντων
ἠδ' ὅσσον δυνάμει τε καὶ ἥμασιν ἔπλευ ἄριστος·
ἀλλὰ σὺ μὲν τόδ' ἄεθλον ἔχων κοίλας ἐπὶ νῆας
ἔρχευ, ἀτὰρ δόρυ Μηριόνῃ ἥρωι πόρωμεν,
εἰ σύ γε σῷ θυμῷ ἐθέλοις· κέλομαι γὰρ ἐγώ γε."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
δῶκε δὲ Μηριόνῃ δόρυ χάλκεον· αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
Ταλθυβίῳ κήρυκι δίδου περικαλλὲς ἄεθλον.

εἰρ. — 888. = 860. — 890. *γάρ* begründet die nachdrucksvolle Anrede *Ἀτρεΐδη*, gleichsam als wenn es hiesse 'Atreide, deiner Würde will der Wettkampf nicht geziemen'. Denn nun untersagt aus Courtoisie gegen Agamemnon Achilleus überhaupt den Speerkampf mit einer für den Oberkönig schmeichelhaften Wendung. [Agamemnon aber lohnt dies Zartgefühl in so fern übel, als er in 897 den ihm zuerkannten ersten Preis dem Herold überlässt. Freilich liesse sich an jener Stelle das *ὅ γ' ἥρως* 896 auch auf Meriones beziehen.] — 891. *δυνάμει* [Bekker giebt aus Conjectur *δυνάμι*] *τε καὶ ἥμασιν* [ein *ἅπαξ εἰρ.*] ist ἓν διὰ δυοῖν.

895. = *B* 444.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ω.

Ἕκτορος λύτρα.

λῦτο δ' ἀγών, λαοὶ δὲ θοὰς ἐπὶ νῆας ἕκαστοι
ἐσκίδναντ' ἰέναι. τοὶ μὲν δόρποιο μέδοντο
ὕπνου τε γλυκεροῦ ταρπήμεναι· αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
κλαῖε φίλου ἑτάρου μεμνημένος, οὐδέ μιν ὕπνος
ᾕρει πανδαμάτωρ, ἀλλ' ἐστρέφετ' ἔνθα καὶ ἔνθα
Πατρόκλου ποθέων ἀρετῆτά τε καὶ μένος ἠΰ
ἠδ' ὁπόσα τολύπευσε σὺν αὐτῷ καὶ πάθεν ἄλγεα,
ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων.
τῶν μιμνησκόμενος θαλερὸν κατὰ δάκρυον εἶβεν,
ἄλλοτ' ἐπὶ πλευρὰς κατακείμενος, ἄλλοτε δ' αὖτε
ὕπτιος, ἄλλοτε δὲ πρηνής· τοτὲ δ' ὀρθὸς ἀναστὰς
δινεύεσκ' ἀλύων παρὰ θῖν' ἁλός. οὐδέ μιν ἠὼς
φαινομένη λήθεσκεν ὑπεὶρ ἅλα τ' ἠιόνας τε,
ἀλλ' ὅ γ' ἐπεὶ ζεύξειεν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους,
Ἕκτορα δ' ἕλκεσθαι δησάσκετο δίφρου ὄπισθεν,
τρὶς δ' ἐρύσας περὶ σῆμα Μενοιτιάδαο θανόντος

1. λῦτο ist Imperfectform statt ἐλύετο, allmälig löste sich die Festversammlung. [— 6—9. 'ἀθετοῦνται. προηθετοῦντο δὲ καὶ παρ' Ἀριστοφάνει.' Von Neueren hat einzig Bekker die Verse aus dem Text entfernt und in der That darf man dieselben mit Recht für überflüssig halten und für ein fein gefertigtes Glossem zu 4. Dagegen völlig unstichhaltig waren die Motive der antiken Athetese, worüber Spitzner zu vergleichen ist. Ueber ἀρετῆτα 6 zu Π 857.] — 7. ὁπόσα ist substantivirt und nicht zu ἄλγεα gehörig. — ἄλγεα. Di. 18, 2, 1. — 8. πτολέμους auch zu πείρων, Kriegsgetümmel durchstrebend, bis ans Ende bestehend, zeugmatische Verbindung, wie ϑ 183. ν 91. 264. — 12. ἀλύων, ausser sich vor Trübsinn. — οὐδέ μιν ἠὼς bis 13 λήθεσκεν, die Morgenröthe traf regelmässig den bekümmerten noch wach, anders als χ 197. Dabei ist φαινομένη allgemein zu fassen, nicht aber auf den Standpunct des Achilleus zu beziehen, der im Osten lediglich das Festland

αὖτις ἐνὶ κλισίῃ πανέσκετο, τὸν δὲ ἔασκεν
ἐν κόνι ἐκτανύσας προπρηνέα. τοῖο δ' Ἀπόλλων
πᾶσαν ἀεικείην ἄπεχε χροΐ, φῶτ' ἐλεαίρων
[καὶ τεθνηότα περ· περὶ δ' αἰγίδι πάντα κάλυπτεν
χρυσείῃ, ἵνα μή μιν ἀποδρύφοι ἑλκυστάζων].
ὣς ὁ μὲν Ἕκτορα δῖον ἀείκιζεν μενεαίνων·
τὸν δ' ἐλεαίρεσκον μάκαρες θεοὶ εἰσορόωντες,
κλέψαι δ' ὀτρύνεσκον ἐύσκοπον ἀργεϊφόντην.
ἔνθ' ἄλλοις μὲν πᾶσιν ἑήνδανεν, οὐδέ ποθ' Ἥρῃ
οὐδὲ Ποσειδάων' οὐδὲ γλαυκώπιδι κούρῃ.
ἀλλ' ἔχον ὥς σφιν πρῶτον ἀπήχθετο Ἴλιος ἱρὴ
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἄτης,
ὃς νείκεσσε θεὰς ὅτε οἱ μέσσαυλον ἵκοντο,
τὴν δ' ᾔνησ' ἥ οἱ πόρε μαχλοσύνην ἀλεγεινήν.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐκ τοῖο δυωδεκάτη γένετ' ἠώς,

vor sich hatte. — 20. περὶ ringsum πάντα κάλυπτεν hüllte er ihn ganz in die Aigis, weil der ganze Leib mit Ausnahme der Beine auf dem Boden schleppte, nachdem das Anbinden der Leiche in ganz gleicher Weise stattgefunden hatte wie in X 398. [— 20—1. 'ἀθετοῦνται'. Und zwar mit Recht. Denn wir haben hier eine ungeschickte Nachahmung von Ψ 186 ff., nur dass an Stelle der Beschattung durch die Wolke das Unterbreiten der Aigide als Conservirungsmittel tritt. Auch dass Apollon neben dem geschleiften Leichnam mit dieser Aigis herzulaufen hat, ist eine wunderliche Vorstellung.]

24. κλέψαι, bei Seite und in Sicherheit zu bringen, durch List und allerhand Praktiken, in denen Hermes Meister ist. [Nicht aber schlechthin 'stehlen'. Gleichwohl war dieser Ausdruck Hauptmotiv der antiken Athetese, die an 23 bis 30 mit gutem Recht geübt ward. Denn vgl. das zu 30 Angeführte.] — 26. γλαυκώπιδι κούρῃ, nämlich der Athene. — 27. ἔχον, sie beharrten, hielten fest in ihrem Sinn, zu N 557. — Ἴλιος bis 28 λαός, Stadt, Fürst und Volk, wie bei Horat. carm. III 3, 24. — 29. νείκεσσε, beleidigte durch seinen Tadel, als Gegensatz zu ᾔνησε. [Nicht: 'richtete', wie man im Alterthum verstand.] — θεάς, Here und Athene, 30 τὴν δέ, Aphrodite. — 30 μαχλοσύνην, üppigen Liebesgenuss, Buhlschaft mit der Helene, als leise angedeuteten Preis für günstigen Entscheid. [Aber μαχλοσύνη ist nach bereits antiker Ansicht ein modern klingendes, unhomerisches ἅπαξ εἰρημένον, weil nach Aristonikos 'Ἡσιόδειός ἐστιν ἡ λέξις· ἐκεῖνος γὰρ πρῶτος ἐχρήσατο ἐπὶ τῶν τοῦ Προίτου θυγατέρων'. Ueberhaupt wird die Erwähnung des Parisurtheils jünger sein als der Kern des Buches Ω. Denn hätte die homerische Zeit überhaupt dasselbe gekannt, so müsste seiner öfter und bei ganz anderen Gelegenheiten Erwähnung geschehen sein, weil die Rachsucht der Here und Athene auf den Unglücksapfel zu schieben nirgends schlechter angebracht war als zum Schluss der Epopee, wo dies nur eine höchst nachträgliche und beiläufige Ergänzung der eigentlichen Kriegsmotive geben kann. Vgl. Geppert über den Ursprung der hom. Ges. I S. 37. Nitzsch Beiträge zur Gesch. der ep. Poesie S. 202. Auch dies muss Wunder nehmen, dass, während vorher 26 aus Heres und Athenes Feindschaft auch Poseidons Groll auf Troia hervorgehoben ist, hier 28 ff. ausschliesslich von den Göttinnen geredet wird.] — 31. = Α 493. ἐκ τοῖο, seitdem, bezieht sich weder auf die 3 und 4 erwähnte Nacht, die auf die Leichenspiele folgte, noch auf den Tag, da die Olympischen zuerst d

καὶ τότ' ἄρ' ἀθανάτοισι μετηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων
„σχέτλιοί ἐστε, θεοί, δηλήμονες. οὔ νύ ποθ' ὕμιν
Ἕκτωρ μηρί' ἔκηε βοῶν αἰγῶν τε τελείων;
τὸν νῦν οὐκ ἔτλητε νέκυν περ ἐόντα σαῶσαι,
ἥ τ' ἀλόχῳ ἰδέειν καὶ μητέρι καὶ τέκεϊ ᾧ
καὶ πατέρι Πριάμῳ λαοῖσί τε, τοί κέ μιν ὦκα
ἐν πυρὶ κήαιεν καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερίσαιεν.
ἀλλ' ὀλοῷ Ἀχιλῆι θεοὶ βούλεσθ' ἐπαρήγειν,
ᾧ οὔτ' ἂρ φρένες εἰσὶν ἐναίσιμοι οὔτε νόημα
γναμπτὸν ἐνὶ στήθεσσι, λέων δ' ὣς ἄγρια οἶδεν,
ὅς τ' ἐπεὶ ἂρ μεγάλῃ τε βίῃ καὶ ἀγήνορι θυμῷ
εἴξας εἶσ' ἐπὶ μῆλα, βροτῶν ἵνα δαῖτα λάβῃσιν·
ὣς Ἀχιλεὺς ἔλεον μὲν ἀπώλεσεν, οὐδέ οἱ αἰδὼς
[γίγνεται, ἥ τ' ἄνδρας μέγα σίνεται ἠδ' ὀνίνησιν].

Vorschlag zur Sicherstellung des entweihten Leichnams machten, sondern auf den Todestag des Hektor, wie sich aus 107 und 413 klar erweist. Auf diesen nämlich folgt der Tag der Verbrennung des Patroklos, dann der Tag der Bestattung und der Leichenspiele und darauf das neuntägige Schleifen um den Malhügel, was mit dem neuanbrechenden zusammen zwölf ergiebt. Da nun der Tod des Hektor in jeder Hinsicht wichtiger als die Beendigung der Leichenspiele ist, so hat das auf den ersteren bezogene ἐκ τοῖο wenig Tadelnswerthes. — 33. σχέτλιοι, grausam, ohne Mitgefühl, wird erläutert durch δηλήμονες, verderblich, eine kräftige Remonstration Apollons, die sich vorsichtig genug nicht an Zeus, sondern an die olympische Versammlung richtet. [Mit den gleichen Worten beginnt Kalypso eine Rede ε 118, nur dass ζηλήμονες dort überliefert ist. Jetzt hat Düntzer auch in ε δηλήμονες aus Conjectur gegeben, wogegen nach Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 112 das δηλήμονες in Ω dem ζηλήμονες in ε nachgebildet wäre, um die Nachahmung der letztern Stelle zu verdecken. Auch die folgende Betonung des Opferfleisses erinnert an Athenes Plaidoyer für ihren Helden bei ähnlicher Gelegenheit in Α 60 ff.] — 34. τελείων, vollkommener, ausgewachsener und makelloser, denn Thiere von irgend fehlerhafter Beschaffenheit eignen sich zum Opfer nicht; zu Π 228. — 36. ἥ τ' ἀλόχῳ ff., Dative der Relation. — 38. καὶ ἐπὶ, und dazu κτέρεα κτερίσαιεν, wie α 291. β 222. γ 285, immer ohne Attribut, wo in Prosa der Artikel stehen müsste. κτέρεα (vgl. κτέαρ, κτέανον) bezeichnet alles das Besitzthum, was zu Ehren des Todten mit verbrannt wird, und ist zum Verbum gleichen Stammes prägnant hinzugefügt. Daher wird κτερεΐζειν (κτερίζειν) geradezu von allen Liebes- und Ehrenbezeugungen gebraucht, die man dem Todten bringt. — 42. ὅς τε ohne Verbum ist entweder eine harte Anakoluthie [mit Uebergang in die Participialform: Bernhardy Synt. S. 471. Nitzsch zu ζ 193] oder aber es ist [mit Döderlein] aus 44 ein ἔλεον ἀπόλλυσι hinzuzudenken. [— 43. Das Komma vor βροτῶν mit Aristarch und Bekker, weil δαίς zufolge seiner Etymologie nur das Mahl des Menschen sein kann mit seinen vernünftig ausgetheilten und vorgelegten Portionen, im Gegensatz des thierischen Frasses, bei welchem ordnungslos ein Jedes zugreift. Vgl. ausser Lehrs de Arist. S. 96 auch Döderlein hom. Gloss. §. 2468. Gewöhnlich aber setzt man Komma nach βροτῶν und verbindet dies mit μῆλα. — 44. ἔλεον, ein ἅπαξ εἰρ. — Zu 45: 'ἀθετεῖται, ὅτι ἐκ τῶν 'Ησιόδου μετενήνεκται', nämlich aus ἔ. κ. ἡ. 316. Eine ganz gedankenlose Interpolation, da hier am allerletzten dessen gedacht sein durfte, dass es auch eine schädliche und übel angebrachte αἰδώς giebt. Auch findet σίνομαι sich

μέλλει μήν πού τις καὶ φίλτερον ἄλλον ὀλέσσαι,
ἠὲ κασίγνητον ὁμογάστριον ἠὲ καὶ υἱόν·
ἀλλ' ἦ τοι κλαύσας καὶ ὀδυράμενος μεθέηκεν·
τλητὸν γὰρ μοῖραι θυμὸν θέσαν ἀνθρώποισιν.
αὐτὰρ ὅ γ' Ἕκτορα δῖον, ἐπεὶ φίλον ἦτορ ἀπηύρα,
ἵππων ἐξάπτων περὶ σῆμ' ἑτάροιο φίλοιο
ἕλκει. οὐ μήν οἱ τό γε κάλλιον οὐδέ τ' ἄμεινον.
μὴ ἀγαθῷ περ ἐόντι νεμεσσηθείομεν ἡμεῖς·
κωφὴν γὰρ δὴ γαῖαν ἀεικίζει μενεαίνων."
τὸν δὲ χολωσαμένη προσέφη λευκώλενος Ἥρη
„εἴη κεν καὶ τοῦτο τεὸν ἔπος, ἀργυρότοξε,
εἰ δὴ ὁμὴν Ἀχιλῆι καὶ Ἕκτορι θήσετε τιμήν.
Ἕκτωρ μὲν θνητός τε, γυναῖκά τε θήσατο μαζόν·
αὐτὰρ Ἀχιλλεύς ἐστι θεᾶς γόνος, ἣν ἐγὼ αὐτὴ
θρέψα τε καὶ ἀτίτηλα καὶ ἀνδρὶ πόρον παράκοιτιν,
Πηλέι, ὃς περὶ κῆρι φίλος γένετ' ἀθανάτοισιν.
πάντες δ' ἀντιάασθε θεοὶ γάμου· ἐν δὲ σὺ τοῖσιν
δαίνυ' ἔχων φόρμιγγα, κακῶν ἕταρ', αἰὲν ἄπιστε."

sonst nur in der Odyssee.] — 46. *μέλλει* bis *ὀλέσσαι*, es mag wohl einer einen noch lieberen (Freund durch den Tod) verlieren, nämlich als Achilleus an Patroklos verloren hat, 47 einen Bruder oder einen Sohn. — 49. *τλητόν*, ein im Dulden starkes, geduldiges Gemüth, ist *ἅπαξ εἰρ.* Der Mensch nämlich kann viel ertragen, er ist, seiner Beschränktheit sich bewusst, auf Leid gefasst. — *μοῖραι*, als mehrere wie *κλῶθες η* 197. Aber erst in einer spätern Zeit hat sich die Mehrzahl der Moiren zur Dreizahl umgebildet. — 52. *οὐ μήν* bis *ἄμεινον*, nämlich als wenn er es nicht thut, in rügendem Tone. — 53. *ἀγαθῷ* geht auf die Heldenstärke des Peleiden. [Der Vers ward grundlos athetirt im Alterthum infolge falscher Deutung des Epithetons: '*πῶς γὰρ ὃν ὀλοὸν εἶπεν* (39), *νῦν ἀγαθόν φησιν;*'] — 54. *κωφὴν γαῖαν*, die stumme Erde, die Hand voll Staub, die Hektor nunmehr ist; so sehr erstickte im Peleiden alle Rücksicht, alle Scheu, dass er an den fühllosen Resten seines Feindes eine feige Rache nimmt. [Vgl. Soph. El. 244 *ὁ μὲν θανὼν γᾶ τε καὶ οὐδὲν ὤν*. Epicharm. bei Bergk: *εἰμὶ νεκρός, νεκρὸς δὲ κόπρος, γῆ δ' ἡ κόπρος ἐστίν, Εἰ δέ τε γῆ νεκρός ἐστ', οὐ νεκρός, ἀλλὰ θεός*. Eben so nennt Shakspeares Lear die gemordete Cordelia V 3 'todt wie die Erde'. Hierüber vgl. die in Einzelnem abweichende Erklärung Döderleins hom. Gloss. §. 2228 und neuerdings im Commentar. Gewöhnlich aber deutet man die 'stumme Erde' von dem durchs Schleifen mitgenommenen und entweihten Boden, wobei denn freilich der angedrohte Götterzorn in 54 unverständlich bleibt.]

55. = *Z* 206. — 56. *εἴη κεν* bis *ἔπος*, das wäre wieder einmal ein deiner würdiges Verlangen, an diesem dreisten Ansinnen erkennt man dich, worauf in 57 der Inhalt des Verlangens folgt: eine scharfe Invective der gereizten Göttin. Nach Andern aber ungleich höflicher: dies möchte gehen, wenn ihr nur Beiden nach ihrer so verschiedenen Stellung gerecht sein wolltet: denn Hektor sog die Milch einer Mutterbrust und Achilleus ist der Sprössling einer Göttin. — 58. *γυναῖκα* und *μαζόν*, das Ganze und der Theil. Di. 46, 16, 1. — 62. *πάντες* bis *γάμου*, um die Verbindung der Göttin mit dem Götterliebling durch die

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
„Ἥρη, μὴ δὴ πάμπαν ἀποσκύδμαινε θεοῖσιν·
οὐ μὴν γὰρ τιμή γε μί' ἔσσεται, ἀλλὰ καὶ Ἕκτωρ
φίλτατος ἔσκε θεοῖσι βροτῶν οἳ ἐν Ἰλίῳ εἰσίν·
ὣς γὰρ ἐμοί γ', ἐπεὶ οὔ τι φίλων ἡμάρτανε δώρων.
οὐ γάρ μοί ποτε βωμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης,
λοιβῆς τε κνίσσης τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς.
ἀλλ' ἤ τοι κλέψαι μὲν ἐάσομεν — οὐδέ πῃ ἔστιν
λάθρῃ Ἀχιλλῆος — θρασὺν Ἕκτορα· ἦ γάρ οἱ αἰεὶ
μήτηρ παρμέμβλωκεν ὁμῶς νύκτας τε καὶ ἦμαρ.
ἀλλ' εἴ τις καλέσειε θεῶν Θέτιν ἆσσον ἐμεῖο,
ὄφρα τί οἱ εἴπω πυκινὸν ἔπος, ὥς κεν Ἀχιλλεὺς
δώρων ἐκ Πριάμοιο λάχῃ ἀπό θ' Ἕκτορα λύσῃ."
  ὣς ἔφατ', ὦρτο δὲ Ἶρις ἀελλόπος ἀγγελέουσα,
μεσσηγὺς δὲ Σάμου τε καὶ Ἴμβρου παιπαλοέσσης
ἔνθορε μείλανι πόντῳ· ἐπεστονάχησε δὲ λίμνη.

feierliche Sanction des Olympos zu bestätigen. Aber auf die glanz- und ehrenvolle Hochzeitsfeier folgte eine rasch getrennte Ehe, zu Σ 54 und 432 ff.

64. = Χ 182. — 65. ἀποσκύδμαινε, ein ἅπαξ εἰρ., wovon das Simplex nur 592 gefunden wird. [Zur Häufung der Partikel γάρ in 66 bis 72 vgl. Bekker Monatsber. der preuss. Akad. der Wissensch. in Berlin 1864 2 S. 92.] — 68. ὣς γὰρ ἐμοί γ', ergänze φίλτατος ἔσκε, so zum Beispiel mir. — ἡμάρτανε, es fehlen liess, mit Genetiv wie η 292 ἤμβροτεν. [Dagegen steht nach Döderlein hom. Gloss. §. 584 οὔ τι nicht adverbialisch, sondern ist Object, wobei er mit Vergleichung von Herod. VII 139 ἁμαρτάνειν im Sinn von 'vorenthalten' fasst. Vgl. auch Döderlein im Commentar zur Ilias.] — 69—70. = Δ 48—9. — 71. ἐάσομεν, lassen wir das heimliche Beseitigen des Leichnams sein, von dem zwar weder Here noch Apollon direct gesprochen hatten, um das sich aber eigentlich ihr ganzer Zwiespalt dreht. — 73. παρμέμβλωκεν mit Dativ steht zur Seite, hilft, wie Δ 11, ὁμῶς auf gleiche Weise, so bei Tage wie bei Nacht, ununterbrochen, wie noch κ 28. 80. ο 476. ω 63, νύκτας τε καὶ ἦμαρ, sprichwörtlich (wie noch neunmal), wobei nach morgenländischem (und römischem) Gebrauche der Begriff der Nacht voransteht, eine hyperbolische Bezeichnung ihrer steten Sorge und hohen Wachsamkeit, wie β 345. [Das Alterthum bezweifelte die Verse 71—3 theils des κλέψαι wegen (wie auch 24), theils nahm es Anstoss an dem Beiwort θρασύν und dem angeblich zweifelhaften Sinne von ἐάσομεν, theils fand es die Bemerkung überhaupt verdächtig: alles dieses ohne Noth.]

77. = Θ 409. ὦρτο δὲ Ἶρις, weil diese als Götterbotin den indirecten Auftrag auf sich beziehen muss. — 79. μείλανι (Di. 2, 3, 2 β) πόντῳ. μέλας vom Meere selbst nur hier, nicht um die dunkle Meerestiefe zu bezeichnen, auch nicht mit Rücksicht auf emporgewühlte schwarze Schlammerde, denn wie käme die vor die blanke Grotte der schönen Nereustochter?, sondern dunkel weil aufgeregt, von der unebenen, aufschäumenden Oberfläche, indem das Meer durch das jähe Hineinfahren der Iris seine glatte Oberfläche einbüsst. [Vgl. A. Göbel Vindiciae hom. IV. in Zeitschr. für das Gymnasialw. XVIII S. 625—31, wo auch die schon antike und unter den Neueren von Heyne, Bothe, Fäsi adoptirte Auffassung als Nomen proprium (weil der hier erwähnte Meerestheil später

ἡ δὲ μολυβδαίνῃ ἰκέλη ἐς βυσσὸν ὄρουσεν,
ἥ τε κατ' ἀγραύλοιο βοὸς κέρας ἐμβεβαυῖα
ἔρχεται ὠμηστῇσιν ἐπ' ἰχθύσι κῆρα φέρουσα.
εὗρε δ' ἐνὶ σπῆϊ γλαφυρῷ Θέτιν, ἀμφὶ δέ τ' ἄλλαι
εἵαθ' ὁμηγερέες ἅλιαι θεαί· ἡ δ' ἐνὶ μέσσῃς
κλαῖε μόρον οὗ παιδὸς ἀμύμονος, ὅς οἱ ἔμελλεν
φθίσεσθ' ἐν Τροίῃ ἐριβώλακι, τηλόθι πάτρης.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις
„ὄρσο, Θέτι· καλέει Ζεὺς ἄφθιτα μήδεα εἰδώς."
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα
„τίπτε με κεῖνος ἄνωγε μέγας θεός; αἰδέομαι δὲ
μίσγεσθ' ἀθανάτοισιν, ἔχω δ' ἄχε' ἄκριτα θυμῷ.
εἶμι μέν, οὐδ' ἅλιον ἔπος ἔσσεται, ὅττι κεν εἴπῃ."
    ὣς ἄρα φωνήσασα κάλυμμ' ἕλε δῖα θεάων
κυάνεον· τοῦ δ' οὔ τι μελάντερον ἔπλετο ἔσθος·
βῆ δ' ἰέναι. πρόσθεν δὲ ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
ἡγεῖτ'· ἀμφὶ δ' ἄρα σφι λιάζετο κῦμα θαλάσσης.
ἀκτὴν δ' ἐξαναβᾶσαι ἐς οὐρανὸν ἀιχθήτην,
εὗρον δ' εὐρύοπα Κρονίδην· περὶ δ' ἄλλοι ἅπαντες
εἵαθ' ὁμηγερέες μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἐόντες.
ἡ δ' ἄρα πὰρ Διὶ πατρὶ καθέζετο, εἶξε δ' Ἀθήνη.
Ἥρη δὲ χρύσεον καλὸν δέπας ἐν χερὶ θῆκεν
καί ῥ' εὔφρην' ἐπέεσσι· Θέτις δ' ὤρεξε πιοῦσα.

Μέλας κόλπος heisst: Herod. VI 41. VII 58. Apoll. Rhod. I 922) aus dem Zusammenhang zurückgewiesen wird.] — *ἐπεστονάχησε*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, zu Σ 124. Desgleichen *ἅπαξ εἰρημένα* sind 80 *μολυβδαίνῃ* und *βυσσόν*. — 81. *κέρας*, das Hornstück, das aus Stierhorn gedrechselte Röhrchen, durch welches die Angelschnur lief wie heutzutag durch einen Federkiel, um das Abbeissen der Schnur von der Angel zu verhindern, und über welchem eine Kugel Blei befestigt war, um den ganzen Apparat rascher in die Tiefe zu versenken; wie μ 253. — 82. *κῆρα*, nur hier von Thieren. [Ob als beabsichtigter Gleichklang mit *κέρας* 81?] — 87. = Λ 199. *πόδας ὠκέα* von Iris wie noch siebenmal, zu Σ 202. — 88. Zu Σ 182. Ueber *Θέτῑ* zu Σ 385; über *μήδεα εἰδώς* zu P 325. — 89. = T 28. — 91. *ἄχε' ἄκριτα*, unschlichtbaren Kummer, zu Ξ 205. — 92. *εἶμι μέν*, ich gehe freilich, mit dem unterdrückten Gegensatze: aber ungern.

93. *κάλυμμα*, ein verhüllendes Gewand, ist *ἅπαξ εἰρ.* wie *ἔσθος* 94 von W. *ϝες*. — *κυάνεον*, als Gewandung einer gramgebeugten Mutter. — 96. *ἀμφὶ* (Verg. Ge. IV 359 *late*) *δ' ἄρα σφι* (Dativus commodi) *λιάζετο*, machte Platz den aus der Tiefe steigenden, wich den Göttinnen sich seitwärts wendend, zu N 29. — 97. *ἐξαναβᾶσαι*, heraufgehend (aus dem Meer), ist *ἅπαξ εἰρ.* [So las Aristarch für das gewöhnliche *εἰσαναβᾶσαι*, wie es Σ 68 steht.] — 100. *πὰρ Διί*, nämlich zur rechten Hand des Zeus als Lieblingstochter, welches Ehrensitz in der menschlichen Familie der Erstgeborne einzunehmen pflegte. — 101. *ἐν χερί*, der Singular bei *θῆκεν* wie bei *τίθει* Λ 585. ν 57. ο 120, sonst überall pluralisch *ἐν χερσί*. — 102. *ὤρεξε*, hier in dem speciellen Sinne von

τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
„ἤλυθες Οὔλυμπόνδε, θεὰ Θέτι, κηδομένη περ,
πένθος ἄλαστον ἔχουσα μετὰ φρεσίν· οἶδα καὶ αὐτός·
ἀλλὰ καὶ ὧς ἐρέω τοῦ σ' εἵνεκα δεῦρο κάλεσσα.
ἐννῆμαρ δὴ νεῖκος ἐν ἀθανάτοισιν ὄρωρεν
Ἕκτορος ἀμφὶ νέκυι καὶ Ἀχιλλῆι πτολιπόρθῳ,
κλέψαι δ' ὀτρύνουσιν ἐύσκοπον ἀργεϊφόντην.
αὐτὰρ ἐγὼ τόδε κῦδος Ἀχιλλῆι προτιάπτω,
αἰδῶ καὶ φιλότητα τεὴν μετόπισθε φυλάσσων.
αἶψα μάλ' ἐς στρατὸν ἐλθὲ καὶ υἱέι σῷ ἐπίτειλον.
σκύζεσθαί οἱ εἰπὲ θεούς, ἐμὲ δ' ἔξοχα πάντων
ἀθανάτων κεχολῶσθαι, ὅτι φρεσὶ μαινομένῃσιν
Ἕκτορ' ἔχει παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν οὐδ' ἀπέλυσεν,
εἴ κέν πως ἐμέ τε δείσῃ ἀπό θ' Ἕκτορα λύσῃ.
αὐτὰρ ἐγὼ Πριάμῳ μεγαλήτορι Ἶριν ἐφήσω
λύσασθαι φίλον υἱόν, ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν τά κε θυμὸν ἰήνῃ."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα,
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα,
ἷξεν δ' ἐς κλισίην οὗ υἱέος. ἔνθ' ἄρα τόν γε
εὗρ' ἁδινὰ στενάχοντα, φίλοι δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
ἐσσυμένως ἐπένοντο καὶ ἐντύνοντο ἄριστον·
τοῖσι δ' ὄις λάσιος μέγας ἐν κλισίῃ ἱέρευτο.
ἡ δὲ μάλ' ἄγχ' αὐτοῖο καθέζετο πότνια μήτηρ,

zurückgeben. — 103. = X 167. — 104. ἤλυθες, hier ein Ausruf voller Mitleid. — 105. ἄλαστον, rasenden, der bis zum Wahnsinn oder Trübsinn treibt, zu X 261. — 109. = 24. — 110. τόδε κῦδος, den Ruhm nämlich, den Leichnam auszulösen gegen reiche Gaben und einen König sich zu Füssen zu erblicken. — 111. αἰδῶ καὶ φιλότητα τεήν, weil ich Scheu und Liebe (gegen dich) μετόπισθε φυλάσσων, auch nachgerade, nach der Missheirath mit Peleus, dir bewahre. — 117. ἐφήσω, ich will zusenden, eigentlich: loslassen gegen Priamos. — 118. ἰόντ', Accusativ, zu O 116. Es ist dies eine Art von Anakoluthie, wie noch in Α 541. Β 113. 288. Δ 341. Ε 716. Ζ 529. Ι 20. Ο 58. 116. Π 854. α 90. ζ 60. ϑ 508. κ 154. 533. 565. ο 240. π 466 [, welche Fälle J. Classen Beobachtungen IV S. 8 gesammelt und genau erörtert hat].

120. = Ψ 895. — 121. = X 187. — 123. ἀμφ' αὐτὸν (124) ἐπένοντο, waren um ihn beschäftigt, wie ο 467, καὶ ἐντύνοντ' ἄριστον, und rüsteten das Frühstück, wie π 2, und zwar mit für sich, daher das Medium. [Ueber das nur éinmal in der Ilias und éinmal in der Odyssee sich findende ἄριστον Ameis Anhang zu π 2. ἐντύνοντ' ἄριστον ist die von Clarke, Ernesti, Voss, Bothe, Bekker adoptirte Lesart des Athenaios I 4 e, wogegen sich die Uebrigen, worunter W. C. Kayser im Philol. XVIII S. 694 f., für das überlieferte ἐντύνοντο entschieden haben. Doch scheint die Sache noch nicht spruchreif, so lange weder Etymologie noch Quantität von ἄριστον erwiesen sind.] —

χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„τέκνον ἐμόν, τέο μέχρις ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων
σὴν ἔδεαι κραδίην, μεμνημένος οὔτε τι σίτου
οὔτ' εὐνῆς; ἀγαθὸν δὲ γυναικί περ ἐν φιλότητι
μίσγεσθ'· οὐ γάρ μοι δηρὸν βέῃ, ἀλλά τοι ἤδη
ἄγχι παρέστηκεν θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
ἀλλ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα, Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι.
σκύζεσθαι σοί φησι θεούς, ἓ δ' ἔξοχα πάντων
ἀθανάτων κεχολῶσθαι, ὅτι φρεσὶ μαινομένῃσιν
Ἕκτορ' ἔχεις παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν οὐδ' ἀπέλυσας.
ἀλλ' ἄγε δὴ λῦσον, νεκροῖο δὲ δέξαι ἄποινα.“
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„τῇδ' εἴη· ὃς ἄποινα φέροι, καὶ νεκρὸν ἄγοιτο,
εἰ δὴ πρόφρονι θυμῷ Ὀλύμπιος αὐτὸς ἀνώγει.“
ὣς οἵ γ' ἐν νηῶν ἀγύρει μήτηρ τε καὶ υἱὸς
πολλὰ πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον.
Ἶριν δ' ὤτρυνε Κρονίδης εἰς Ἴλιον ἱρήν.
„βάσκ' ἴθι, Ἶρι ταχεῖα· λιποῦσ' ἕδος Οὐλύμποιο
ἄγγειλον Πριάμῳ μεγαλήτορι Ἴλιον εἴσω
λύσασθαι φίλον υἱόν, ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν τά κε θυμὸν ἰήνῃ,
οἶον, μηδέ τις ἄλλος ἅμα Τρώων ἴτω ἀνήρ.

127. = *Z* 485. — 129. *σὴν ἔδεαι κραδίην*, wie noch *θυμὸν ἔδειν* (*κατέδειν*) *Z* 202. *ι* 75. *κ* 143. 379 und *θυμοβόρος*, *θυμοδακής* vom innern Harme, der am Herzen zehrt. [— 130. 131. 132 wurden von den Alten athetirt aus ästhetischem Grunde. In der That enthalten sie von den unkeuschen Gedanken, denen wir nur selten bei Homer begegnen, den verfänglichsten, weil es eine Mutter ist, die mit solchem Mittel ihrem Sohn den Kummer zu verscheuchen räth. Dabei ist die Begründung dieses Raths aus *Π* 852 und 853 wörtlich wiederholt. — In 133 wie in *B* 26. 63 hat statt des überlieferten *ξύνες ὦκα* A. Nauck im Bulletin de l'Acad. Imp. des Scienc. de Saint-Pétersb. VI 1 S. 11 ff. *ξύνες ἦχα* conjicirt, indem er S. 12—4 das Fehlen des Digamma vor *ἦχα* nachzuweisen sucht. Nauck nämlich findet diesen Ausdruck 'räthselhaft' und wirft die Frage auf, wie man es anzufangen habe, um langsam oder rasch zu hören. Indess *ξύνες ὦκα* ist unser 'so vernimm geschwind', wobei der Sprechende auf das Anhören überträgt, was eigentlich von seiner Mittheilung gesagt sein sollte.] — 134—6. = 113—5. *ἕε*. Di. 25, C, 4 und 51, 2, 1.

140. *πρόφρονι θυμῷ*, mit freudigem, vollem Herzen, wenn es da wirklich (*εἰ δή*) des Olympiers ernstlicher Wille ist. Aber indem Achilles so die grosse That der Selbstverläugnung fromm vollzieht, nennt er neben diese Unterwerfung unter Zeus Gebot wie 592 bis 595 das zu erwartende Lösege als Hauptmotiv, und verfällt so in dem Augenblicke, wo er die höchste Stu sittlicher Grösse zu erreichen scheint, mit Naivetät der gemeinen Natürlichkeit.

141. *ἐν νηῶν ἀγύρει* [Bekker mit dem Papyrac. *ἀγύρι*], zu *Π* 661. 144. *βάσκ' ἴθι*, zu *O* 158. — *ἕδος*, 'Wohnsitz', Localität, umschreibe nach Analogie von *πόλις*, *ἄστυ* und *πτολίεθρον*, wie *Δ* 406. *λ* 263. *ν* 34

κῆρύξ τίς οἱ ἕποιτο γεραίτερος, ὅς κ' ἰθύνοι
ἡμιόνους καὶ ἅμαξαν ἐύτροχον, ἠδὲ καὶ αὖτις
νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστυ, τὸν ἔκτανε δῖος Ἀχιλλεύς.
μηδέ τί οἱ θάνατος μελέτω φρεσί, μηδέ τι τάρβος·
τοῖον γάρ οἱ πομπὸν ὀπάσσομεν ἀργεϊφόντην,
ὃς ἄξει εἵως κεν ἄγων Ἀχιλῆι πελάσσῃ.
αὐτὰρ ἐπὴν ἀγάγῃσιν ἔσω κλισίην Ἀχιλῆος,
οὔτ' αὐτὸς κτενέει, ἀπό τ' ἄλλους πάντας ἐρύξει·
οὔτε γάρ ἐστ' ἄφρων οὔτ' ἄσκοπος οὔτ' ἀλιτήμων,
ἀλλὰ μάλ' ἐνδυκέως ἱκέτεω πεφιδήσεται ἀνδρός."
ὣς ἔφατ', ὦρτο δὲ Ἶρις ἀελλόπος ἀγγελέουσα,
ἷξεν δ' ἐς Πριάμοιο, κίχεν δ' ἐνοπήν τε γόον τε.
παῖδες μὲν πατέρ' ἀμφὶ καθήμενοι ἔνδοθεν αὐλῆς
δάκρυσιν εἵματ' ἔφυρον, ὃ δ' ἐν μέσσοισι γεραιὸς
ἐντυπὰς ἐν χλαίνῃ κεκαλυμμένος· ἀμφὶ δὲ πολλὴ
κόπρος ἔην κεφαλῇ τε καὶ αὐχένι τοῖο γέροντος,
τήν ῥα κυλινδόμενος καταμήσατο χερσὶν ἑῇσιν.

— 146—7. = 118—9. — 149. *κῆρύξ τις*, erklärendes Asyndeton zu *οἷον*. Denn die Unverletzlichen wurden Andern als schützende Begleiter mitgegeben, vgl. *I* 170. *ι* 90. *κ* 59. 102, und hier speciell soll der Herold zugleich als Wagenlenker dienen wie bei Soph. Kön. Oid. 802. — 151. *ἄγοι*, nämlich auf der *ἅμαξα*, wie *P* 163. — 152. *τάρβος*, Schreckniss, und das doppelte *μηδέ τι* nur noch im gleichen Verse 181. [— In 154 hat Bekker jetzt hom. Blätter S. 318 f., theils um den iambischen Anfang zu entfernen, theils aber um vollständige Uebereinstimmung mit 183 zu erzielen, statt des gewöhnlichen *ὅς ἄξει* ein *ὅς ϝ' ἄξει* conjicirt, worüber das zu *P* 600 Bemerkte zu vergleichen ist.] — 157. *ἄσκοπος* und *ἀλιτήμων* nur hier und 186, mit *ἄφρων* drei Synonyma, wovon mit feiner Nüancirung *ἄφρων* (*vesanus*) die habituelle Geistesschwäche, *ἄσκοπος* (*improvidus*) die momentane Unbedachtheit, *ἀλιτήμων* (*nefarius*) die ethische Frevelhaftigkeit bezeichnet.

159. = 77. — 160. *κίχεν*, fand dort vor. — 163. *ἐντυπάς*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, hingestürzt in den Staub, indem das *ἐν* in keinerlei Beziehung weder zum vorigen *ἐν μέσσοισι*, noch zum folgenden *ἐν χλαίνῃ* steht, sondern den nächsten Satz anticipirt: *ἀμφὶ δὲ πολλὴ κόπρος ἔην*, wo natürlich *κόπρος* durch *κόνις*, *pulvis* zu erklären ist. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2496, der ein *ἐντυπάζειν* annimmt von *τυπάζειν· κόπτειν* Hes. und zur intransitiven Kraft des Wortes neben *προύτυψαν* *N* 136 unser deutsches 'hinschlagen' im Sinne von 'hinfallen' verglichén haben will. Anders Düntzer Höfers Zeitschr. II 1 S. 104, der ein Adjectivum *ἔντυπος* zu Grunde legt in dem Sinne von 'fest eingeschlagen, eingedrückt.' Endlich haben Voss und Fäsi die antike Deutung adoptirt: 'knapp eingehüllt', so dass man die Formen durch den Mantel schimmern sieht. Vgl. aber Geppert Ursprung usw. II S. 65.] — *ἐν χλαίνῃ κεκαλυμμένος*, indem nämlich der obere Theil des quer umhängenden Obergewandes von hinten über den Kopf herab gezogen wurde, so dass er das Gesicht bedeckte, nach *κ* 53. Diese bei den Griechen oft erwähnte Verhüllung der Männer diente theils um den Ausdruck der Empfindungen im Antlitz zu verbergen, theils um sich mehr in sich zurückzuziehn und ungestört zu bleiben von der Aussenwelt; zu *Σ* 23. — 165. *καταμήσατο*,

θυγατέρες δ' ἀνὰ δώματ' ἰδὲ νυοὶ ὠδύροντο,
τῶν μιμνησκόμεναι οἳ δὴ πολέες τε καὶ ἐσθλοὶ
χερσὶν ὑπ' Ἀργείων κέατο ψυχὰς ὀλέσαντες.
στῆ δὲ παρὰ Πρίαμον Διὸς ἄγγελος, ἠδὲ προσηύδα
τυτθὸν φθεγξαμένη· τὸν δὲ τρόμος ἔλλαβε γυῖα.
„θάρσει, Δαρδανίδη Πρίαμε, φρεσί, μηδέ τι τάρβει·
οὐ μὴν γάρ τοι ἐγὼ κακὸν ὀσσομένη τόδ' ἱκάνω,
ἀλλ' ἀγαθὰ φρονέουσα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
ὅς σευ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδεται ἠδ' ἐλεαίρει.
λύσασθαί σε κέλευσεν Ὀλύμπιος Ἕκτορα δῖον,
δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν τά κε θυμὸν ἰήνῃ,
οἶον, μηδέ τις ἄλλος ἅμα Τρώων ἴτω ἀνήρ.
κῆρύξ τίς τοι ἕποιτο γεραίτερος, ὅς κ' ἰθύνοι
ἡμιόνους καὶ ἅμαξαν ἐύτροχον, ἠδὲ καὶ αὖτις
νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστυ, τὸν ἔκτανε δῖος Ἀχιλλεύς.
μηδέ τί τοι θάνατος μελέτω φρεσί, μηδέ τι τάρβος·
τοῖος γάρ τοι πομπὸς ἅμ' ἕψεται ἀργεϊφόντης,
ὅς σ' ἄξει εἷως κεν ἄγων Ἀχιλῆι πελάσσῃ.
αὐτὰρ ἐπὴν ἀγάγῃσιν ἔσω κλισίην Ἀχιλῆος,
οὔτ' αὐτὸς κτενέει, ἀπό τ' ἄλλους πάντας ἐρύξει·
οὔτε γάρ ἐστ' ἄφρων οὔτ' ἄσκοπος οὔτ' ἀλιτήμων,
ἀλλὰ μάλ' ἐνδυκέως ἱκέτεω πεφιδήσεται ἀνδρός."
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἶρις,
αὐτὰρ ὅ γ' υἷας ἅμαξαν ἐύτροχον ἡμιονείην
ὁπλίσαι ἠνώγει, πείρινθα δὲ δῆσαι ἐπ' αὐτῆς.

ein ἅπαξ εἰρ., aufgeschichtet hatte, ähnlich wie Laertes ω 316. — 168. = Ν 763. — 169. προσηύδα absolut (zu Ρ 707) und ohne dass sofort directe Rede folgt, indem Vers 170 parenthetisch hinzutritt als erläuternde Bestimmung zu προσηύδα (zu Ρ 553). — 170. τυτθόν, leise, vgl. ξ 492, nämlich um sich nicht den Troerprinzen zu verrathen, die weinend um den Vater sitzen, aus welchem Grunde Iris sich auch lediglich dem Priamos versichtbart, eine Angabe, die als selbstverständlich vom Dichter übergangen ist. Dass aber Priamos von Furcht ergriffen wird beim Anblick der so gütigen, geschieht in Folge jenes zu Τ 14 und Υ 131 besprochenen Gefühls der Ohnmacht, das beim leibhaftigen Erscheinen einer Gottheit den Sterblichen mit Grauen überkommt. — 171. θάρσει, μηδέ τι mit zweitem Imperativ: habe Muth und mit nichten (wie Δ 184. Κ 383. δ 825) τάρβει sei schüchtern, sei verzagt vor Furcht, Gegensatz von θαρσεῖν wie η 51. — 172. κακὸν ὀσσομένη, nach Unglück aussehend, Böses ahnen lassend, τόδε hierher bei ἱκάνω wie noch Ξ 298. α 409. κ 75. τ 407, anderwärts bei ἵκω und verstärkt durch δεῦρο: Ξ 309. ρ 444 und 524. — 174. = Β 27. 64. — 176—8 = 147—58.

188. = Σ 202. ἀπέβη, zum Olympos, wie noch Ε 133. Θ 425. Λ 2. α 319. γ 371. ε 148. — 190. πείρινθα, den Wagenkorb, der wie 267

αὐτὸς δ' ἐς θάλαμον κατεβήσετο κη[illegible]
κέδρινον ὑψόροφον, ὃς γλήνεα πολλὰ [illegible]άνδειν.
ἐς δ' ἄλοχον Ἑκάβην ἐκαλέσσατο φών[illegible] τε
„δαιμονίη, Διόθεν μοι Ὀλύμπιος ἄγγε[illegible] ἦλθεν
λύσασθαι φίλον υἱόν, ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχ[illegible]ῶν,
δῶρα δ' Ἀχιλλῆϊ φερέμεν τά κε θυμὸν ἰ[illegible]ῃ.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπέ, τί τοι φρεσὶν εἴδεται εἶναι;
αἰνῶς γάρ μ' αὐτόν γε μένος καὶ θυμὸς ἄνωγεν
κεῖσ' ἰέναι ἐπὶ νῆας ἔσω στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν."
ὣς φάτο, κώκυσεν δὲ γυνὴ καὶ ἀμείβετο μύθῳ
„ὤ μοι, πῇ δή τοι φρένες οἴχονθ', ᾗς τὸ πάρος περ
ἔκλε' ἐπ' ἀνθρώπους ξείνους ἠδ' οἷσιν ἀνάσσεις;
πῶς ἐθέλεις ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἐλθέμεν οἶος,
ἀνδρὸς ἐς ὀφθαλμοὺς ὅς τοι πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς
υἱέας ἐξενάριξε. σιδήρειόν νύ τοι ἦτορ.

dem Wagen angebunden wurde zur Bewahrung des Mundvorrathes (ἤια) und anderer Reiseutensilien, und hier nach der Beschaffenheit der 229 bis 234 aufgezählten für den Peleiden mitgenommenen Geschenke gewiss nicht unbedeutend war. [Wahrscheinlich kommt der Name daher, dass die πείρινς (oder πείρινθος mit metaplastischem Accusativ?) dem Wagen aufgebunden wurde, vgl. πεῖραρ und πειραίνειν. Die zwei Erklärungen der Alten bei Lobeck Path. Elem. I S. 513. Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 29 Note leitet es von πήρα her und Döderlein hom. Gloss. §. 628 versteht darunter 'ein nezförmiges Behältniss auf dem Wagen, zur Bewahrung der Reisebedürfnisse; πλέγμα τὸ ἐπὶ τῆς ἁμάξης Hes.'] — 191 = Z 288, auch ο 99. θάλαμος, hier speciell der Aufbewahrungsort der Kleider und Kleinodien, ein verschlossenes und wenig zugängliches Gemach im hintern Theil des Erdgeschosses, zu dem wahrscheinlich wie in einen Keller Stufen abwärts führten, daher κατεβήσετο wie noch β 337. Dieses Vorrathszimmer im Palast des Priamos war aber 192 κέδρινος (ein ἅπαξ εἰρ.), aus Cedernholz, dem im Orient beliebten Baumaterial voll Wohlgeruch, das man auch zum Leuchten und Erwärmen brannte, und daher κηώεις, wohlduftreich. [Indess erklärt man letzteres mit A. Göbel de epith. hom. in εις desinent. S. 35 in der Regel als *odoribus* (*accensis*) *repletus*, parfümirt, wogegen Döderlein hom. Gloss. §. 2098 wunderlich genug an χάω, χάω denkt und es vom Reichthum an Behältnissen verstanden haben will.] — 192. γλήνεα, ein ἅπαξ εἰρ., Prachtstücke voller Glanz, indem dann bei der Aufzählung 229 bis 234 neben Schleiern und Gewändern auch Gold, Dreifüsse und ein Prachtpocal erscheinen. — 194. δαιμονίη, arme, von einem Unglücksdämon heimgesuchte Frau. — 195—6. = 145—6.

202. ἔκλε', für ἐκλέεο mit zurückgezogenem Accente, über welche Synkope Di. 30, 3, 5. [Der Askalonit wollte ἐκλέ', worüber Bekker hom. Blätter S. 222 zu vergleichen ist. Zur Formel ἐπ' ἀνθρώπους ξείνους usw. vgl. Schneidewin zu Soph. Kön. Oid. 817. Das ἐπί besagt die weite Ausbreitung über die Menschen hin wie 535. Κ 213. α 299. τ 334. ψ 125. ω 94. 201, wiewohl Bernhard Giseke hom. Forschungen (Leipzig 1864) S. 216 Anstoss nimmt einmal an dem Fehlen des Begriffes der Bewegung zur Rechtfertigung des Accusativs, andrerseits auch daran, dass statt eines Raumes eine Mehrheit von Personen steht.] — 203. πῶς, ohne beigefügtes Fragezeichen, weil der Gedanke in einen rhetorischen Ausruf übergeht; zu Ρ 149. — 205. σιδήρειον,

εἰ γάρ σ' αἱρήσει καὶ ἐσόψεται ὀφθαλμοῖσιν
ὠμηστὴς καὶ ἄπιστος ἀνὴρ ὅ γε, οὔ σ' ἐλεήσει
οὐδέ τί σ' αἰδέσεται. νῦν δὲ κλαίωμεν ἄνευθεν
ἥμενοι ἐν μεγάρῳ. τῷ δ' ὥς ποθι μοῖρα κραταιὴ
γεινομένῳ ἐπένησε λίνῳ, ὅτε μιν τέκον αὐτή,
ἀργίποδας κύνας ἆσαι, ἑῶν ἀπάνευθε τοκήων,
ἀνδρὶ πάρα κρατερῷ, τοῦ ἐγὼ μέσον ἧπαρ ἔχοιμι
ἐσθέμεναι προσφῦσα· τότ' ἂν τιτὰ ἔργα γένοιτο
[παιδὸς ἐμοῦ, ἐπεὶ οὔ ἑ κακιζόμενόν γε κατέκτα,
ἀλλὰ πρὸ Τρώων καὶ Τρωιάδων βαθυκόλπων
ἑστεῶτ', οὔτε φόβου μεμνημένον οὔτ' ἀλεωρῆς]."
τὴν δ' αὖτε προσέειπε γέρων Πρίαμος θεοειδής
„μή μ' ἐθέλοντ' ἰέναι κατερύκανε, μηδέ μοι αὐτὴ
ορνις ἐνὶ μεγάροισι κακὸς πέλευ· οὐδέ με πείσεις.
εἰ μὲν γάρ τίς μ' ἄλλος ἐπιχθονίων ἐκέλευεν,

d. i. höchst verwegen, zu X 357. — 206. καὶ ἐσόψεται, und mit den Augen nur erblickt, eine Steigerung des Vorigen. — 207. ἄπιστος, passiv unzuverlässig, infidus, dem du um keinen Preis dich anvertrauen darfst. [ἀνήρ, ὅ γε οὔ σ' ἐλ. und ἀνὴρ ὅ γε, οὔ σ' ἐλ. schreiben mit einem Theil der Quellen Boissonade und Bekker statt des gewöhnlichen ἀνὴρ ὅδε, οὔ σ' ἐλ., während Bothe, Fäsi, Povelsen (emendationes hom. S. 38) aus Conjectur ἀνήρ, ὅ δὲ οὔ σ' ἐλ. gegeben haben.] — 209. μοῖρα, hier schon mehr Person, als metaphysische Idee, zu Y 127. — 210. = Y 128. Das Ganze ist ein: 'hin ist hin, verloren ist verloren', weil der Moira gegenüber von Seiten eines Sterblichen nichts anders denkbar ist als starre, dumpfe Resignation. — 211. ἀργίποδας, ein ἅπαξ εἰρ. statt des einmaligen πόδας ἀργοί, worüber das zu Σ 283 und 579 Erwähnte zu vergleichen ist. — 213. τιτά, ein ἅπαξ εἰρ., mit ἔργα Rache, Rachewerk. [So lesen mit Apollodoros und Kallistratos Bekker und die Folgenden ausser Fäsi statt des von Ptolemaios Ask. gebotenen und trefflich unterstützten ἄντιτα, das sich ϱ 51. 60 findet im Sinn von 'wiederholt vergolten' und nach Lobeck Path. Elem. I S. 361 Parall. S. 50 auf ἀνάτιτα zurückzuführen ist. Dass sich hierbei ἄν zur Noth ergänzen lässt, weil ein Wunsch vorhergeht (ἔχοιμι) und das Hypothetische des Satzes somit angedeutet ist, darüber vgl. Nitzsch zu γ 319. Krüger Di. 54, 3, 9.] — 214. κακιζόμενον, d. i. κακὸν ὣς δειδισσόμενον, ein ἅπαξ εἰρ. [— In 215 giebt statt πρὸ Τρώων die Papyrushandschrift πρὸς Τρώων. 'bei den Troern stehend', vgl. aber Δ 156. Θ 57. Bekker hat 214 bis 216 aus dem Text entfernt, und in der That findet die wahrhaft bestialische Rachewuth der Hekabe in dem Satze, dass Hektor als ein Held im Kampfe für das Vaterland gefallen sei, eine wunderliche Motivirung. Der Contrast zwischen 212. 213 und 214 bis 216 bleibt auch dann, wenn man mit Döderlein κακιζόμενον als lacessentem fasst, wegen οὔτε φόβου bis ἀλεωρῆς in 216.]

218. κατερύκανε ist ἅπαξ εἰρ. — 219. ὄρνις κακός, insofern nämlich Priamos in Hekabes vom Gang ins Lager abmahnender Beschwörung eine üble φήμη oder κλεηδών erblicken könnte. [ὄρνις ἐν (Eust. Mosc. 2) dürfte sich empfehlen vor der Variante ὄρνις ἐνί, da sich ὄρνῑς zweimal noch, in I 323. M 218, freilich beidemal das ῑ in Arsis, findet, während ὄρνῐς aus Homer nicht zu erweisen ist; vgl. W. C. Kayser im Philol. XXI 3 S. 312.] — 220. ἐπιχθονίων, substantivirtes Masculin, wie ϱ 115. ω 197. —

ἢ οἳ μάντιές εἰσι θυοσκόοι ἢ ἱερῆες,
ψεῦδός κεν φαῖμεν καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον·
νῦν δ' — αὐτὸς γὰρ ἄκουσα θεοῦ καὶ ἐσέδρακον ἄντην —
εἶμι, καὶ οὐχ ἅλιον ἔπος ἔσσεται. εἰ δέ μοι αἶσα
τεθνάμεναι παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
βούλομαι· αὐτίκα γάρ με κατακτείνειεν Ἀχιλλεὺς
ἀγκὰς ἑλόντ' ἐμὸν υἱόν, ἐπὴν γόου ἐξ ἔρον εἵην."
ἦ, καὶ φωριαμῶν ἐπιθήματα κάλ' ἀνέῳγεν,
ἔνθεν δώδεκα μὲν περικαλλέας ἔξελε πέπλους,
δώδεκα δ' ἁπλοΐδας χλαίνας, τόσσους δὲ τάπητας,
τόσσα δὲ φάρεα καλά, τόσους δ' ἐπὶ τοῖσι χιτῶνας.
χρυσοῦ δὲ στήσας ἔφερεν δέκα πάντα τάλαντα,
ἐκ δὲ δύ' αἴθωνας τρίποδας, πίσυρας δὲ λέβητας,
ἐκ δὲ δέπας περικαλλές, ὅ οἱ Θρῇκες πόρον ἄνδρες
ἐξεσίην ἐλθόντι, μέγα κτέρας· οὐδέ νυ τοῦ περ

221. *θυοσκόοι*, Opferschauer (von *κοέω* = *νοέω*, also mit dem späten *θυοσκόπος* gleichbedeutend), weil sie nach den Opferspecereien schauten, während diese auf den Räucherpfannen glommen, also eine Art Pyromantie oder Libanomantie betrieben; *ἱερῆες*, eigentliche Priester, die bei öffentlichen Opfern und im Heiligthum fungirten, nicht wie jene bei privaten, daher auch beide Würden streng geschieden sind. [Ueber Etymologie und Bedeutung von *θυοσκόος* vgl. Lobeck Elem. I S. 311. G. Curtius Etym. I S. 81 und 121. Dagegen von *θύος* und *κέειν* legen, 'dem Transitiv von *κεῖσθαι* liegen', leitet *θυοσκόος* Döderlein hom. Gloss. §. 2475. Im Uebrigen erfuhr der vielgenannte Vers die mannigfachsten Deutungen. Denn Döderlein im Glossar und Commentar nimmt *θυοσκόοι* als Epitheton ornans zu beiden Substantiven wie *ἀθέσφατον* *K* 6. Hingegen Fäsi und Andere halten für gerathener, das Wort allein auf *ἱερῆες* zu beziehen. Andere sahen in *θυοσκόοι* eine eigene Art der Zeichendeuter, und endlich wieder Andere erblickten darin eine dritte Gattung, verschieden von den *ἱερεῖς* und *μάντεις*, was freilich auch ein drittes *ἤ* erfordern würde. Vgl. noch C. F. Hermann gottesd. Alt. 33, 10 bis 12. Nägelsbach hom. Theol. S. 206 der Ausg. von Autenrieth.] Sinn: in Bezug auf göttliche Erscheinungen würde ich weder Opferschauern noch Priestern, sondern nur den eigenen Augen trauen, weil es nicht jedesmal Offenbarung einer Gottheit ist, was jene dafür ausgeben, die wenn nicht Lügner, so doch als Menschen der Täuschung unterworfen sind. — 222. = *B* 81. — 227. *ἐπήν* mit Optativ, nachdem und wenn ich hätte, zu *T* 208.

228. *φωριαμός*, hier und *o* 104, bei Homer hinsichtlich des Geschlechts nicht zu erkennen, bei allen Spätern Feminin, von einem *φώριον* (wie *φᾶρος* von *φέρειν* stammend: 'Kleidung'), die Kleidertruhe oder Kleiderkiste. *ἐπιθήματα* ist ἅπαξ εἰρ. — 230. *ἁπλοΐδας*, hier und *ω* 276, einfache Mäntel, die nur einfach um den Leib geschlagen wurden, im Gegensatz zur Chlaina *δίπτυχος* *ν* 224 oder *διπλῆ* *K* 134. *τ* 226. Die ganze Wendung aber wie noch *ξ* 100. 101 *δώδεκα . . τόσα . . τόσσα . . τόσα* und in den gleichen Versen *ω* 276. 277. — 232. = *T* 147. *δέκα πάντα*, volle zehn, nicht weniger. — 233 und 234. *ἐκ δέ* nach dem Simplex *ἔφερεν*. Di. 68, 30, 10. — 235. *ἐξεσίην ἐλθόντι*, als er ging einen Gang, den er ausgesandt oder der ihm aufgetragen war, 'als er ging eine aufgetragene Aussendung', d. h. da er als Gesandter kam, wie *φ* 20. Di. 46, 1, 2 [Lobeck zu

φείσατ᾽ ἐνὶ μεγάροις ὁ γέρων, περὶ δ᾽ ἤθελε θυμῷ
λύσασθαι φίλον υἱόν. ὁ δὲ Τρῶας μὲν ἅπαντας
αἰθούσης ἀπέεργεν ἔπεσσ᾽ αἰσχροῖσιν ἐνίσσων.
„ἔρρετε, λωβητῆρες ἐλεγχέες. οὔ νυ καὶ ὑμῖν
οἴκοι ἔνεστι γόος, ὅτι μ᾽ ἤλθετε κηδήσοντες;
ἦ ὀνόσασθ᾽ ὅτι μοι Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε᾽ ἔδωκεν,
παῖδ᾽ ὀλέσαι τὸν ἄριστον; ἀτὰρ γνώσεσθε καὶ ὔμμες·
ῥηΐτεροι γὰρ μᾶλλον Ἀχαιοῖσιν δὴ ἔσεσθε
κείνου τεθνηῶτος ἐναιρέμεν. αὐτὰρ ἐγώ γε,
πρὶν ἀλαπαζομένην τε πόλιν κεραϊζομένην τε
ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν, βαίην δόμον Ἄιδος εἴσω."
ἦ, καὶ σκηπανίῳ δίεπ᾽ ἀνέρας· οἱ δ᾽ ἴσαν ἔξω
σπερχομένοιο γέροντος. ὁ δ᾽ υἱάσιν οἷσιν ὁμόκλα,
νεικείων Ἕλενόν τε Πάριν τ᾽ Ἀγάθωνά τε δῖον
Πάμμονά τ᾽ Ἀντίφονόν τε βοὴν ἀγαθόν τε Πολίτην
Δηίφοβόν τε καὶ Ἱππόθοον καὶ Δῖον ἀγαυόν.
ἐννέα τοῖς ὁ γεραιὸς ὁμοκλήσας ἐκέλευεν
„σπείσατέ μοι, κακὰ τέκνα, κατηφόνες. εἴθ᾽ ἅμα πάντες

Soph. Ai. S. 213. J. La Roche hom. Stud. §. 22, 7 am Ende]. — 236. *περὶ θυμῷ*, herzinniglich, von ganzem Herzen, zu Φ 65. — 240 f. *κηδήσοντες*, um euren Antheil am Verlust des Hektor zu bezeugen, als wäre Hektors Fall ein Privatverlust des Königs und keine Staatscalamität. Oder aber ihr verdenkt es mir wohl gar, dass mir Zeus dies Leiden gab (und dass ich darob klage, und habt euch eingefunden nicht um zu condoliren, sondern um mir gar das Sinn- und Maasslose meines Jammers vorzuhalten)? Doch ihr werdet selbst erfahren und zu eurem eignen Schaden, wie begründet diese meine Trauer ist. — 243. *ῥηΐτεροι* mit *ἐναιρέμεν*, für die Achaier werdet ihr nun leichter zu erlegen sein, persönlich construirt. [Zur Sache und zur Wendung Horat. carm. II 4, 10: *ademptus Hector Tradidit fessis leviora tolli Pergama Grais.* Zur Frage aber, ob *δὴ ἔσεσθε* mit Synizese oder mit verkürztem *δή* zu lesen sei, Geppert über den Ursprung der hom. Ges. II S. 17. 26.]

247. *σκηπανίῳ δίεπε*, war mit dem Stabe hinter ihnen her, den der Greis als Stütze, nicht als Symbol der königlichen Würde trägt. Nach anderer Erklärung: fuhr mit dem Stabe durch die Männer hin, um sie zurückzuscheuchen, oder: machte sich zu thun, indem er durch die Männer ging. — 250. *τέ* an dritter Stelle, wo die beiden Worte vorher zu einem einzigen Begriff verwachsen sind, wie Ε 442. *βοὴν ἀγαθός* vom Polites steht nur hier. — 252. *ἐννέα*, dem Reste seiner funfzig. Von den neun hier genannten aber bleiben fünf sonst unerwähnt, nämlich Agathon, Pammon, Antiphonos, Hippothoos und Dios. — 253. *κατηφόνες*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, schandbare Menschen, Memmen. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 1092. Andere nahmen es abstract als 'Schande' mit concreter Färbung wie *ἐλέγχεα* 260, worüber Lobeck z. Soph. Ai. S. 173. Dagegen wollte Krates *κατηφέες* schreiben nach ω 432. Endlich hat J. La Roche 'Grammatisches aus Homer' in Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XV 8 S. 565 die Vermuthung aufgestellt, dass statt *κατηφόνες* hier ursprünglich wohl das Neutrum stand und dass später dies geändert wurde zur Vermeidung des Hiatus, wie Aristarch auch *κάκ᾽ ἐλέγχεες* für das s

Ἕκτορος ὠφέλετ' ἀντὶ θοῇς ἐπὶ νηυσὶ πεφάσθαι.
ὤ μοι ἐγὼ πανάποτμος, ἐπεὶ τέκον υἷας ἀρίστους
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, τῶν δ' οὔ τινά φημι λελεῖφθαι,
Μήστορά τ' ἀντίθεον καὶ Τρωΐλον ἱππιοχάρμην
Ἕκτορά θ', ὃς θεὸς ἔσκε μετ' ἀνδράσιν, οὐδὲ ἐῴκειν
ἀνδρός γε θνητοῦ πάις ἔμμεναι ἀλλὰ θεοῖο.
τοὺς μὲν ἀπώλεσ' Ἄρης, τὰ δ' ἐλέγχεα πάντα λέλειπται,
ψεῦσταί τ' ὀρχησταί τε, χοροιτυπίῃσιν ἄριστοι,
ἀρνῶν ἠδ' ἐρίφων ἐπιδήμιοι ἁρπακτῆρες.
οὐκ ἂν δή μοι ἄμαξαν ἐφοπλίσσαιτε τάχιστα,
ταῦτά τε πάντ' ἐπιθεῖτε, ἵνα πρήσσωμεν ὁδοῖο;"
ὣς ἔφαθ'· οἳ δ' ἄρα πατρὸς ὑποδδείσαντες ὁμοκλὴν
ἐκ μὲν ἄμαξαν ἄειραν ἐύτροχον ἡμιονείην
καλὴν πρωτοπαγέα, πείρινθα δὲ δῆσαν ἐπ' αὐτῆς,
κὰδ δ' ἀπὸ πασσαλόφι ζυγὸν ᾕρεον ἡμιόνειον
πύξινον ὀμφαλόεν, εὖ οἰήκεσσιν ἀρηρός,

wöhnliche ἐλέγχεα gegeben hat.] — 256. εὐρείῃ, weil von der Landschaft, zu *N* 433. — 257. ἱππιοχάρμην, den Wagenkämpfer, von ἵππιος und χάρμη. [Wenn bei Spätern Troilos im Kampf als Wagenlenker fällt oder gar geschleift von seinen eignen Rossen und zwar erst nach Memnons Tode kurz vor des Peleiden Fall, so beruhen alle diese Wendungen der Sage lediglich auf dem homerischen Epitheton.] — 258. ὃς θεὸς ἔσκε, ohne einen Zusatz der Vergleichung; ein ungewöhnlich starker Ausdruck, daher die Kühnheit der Metapher sofort gemildert wird. — 261. ψεῦσται und χοροιτυπίῃσιν, desgleichen ἁρπακτῆρες in 262 sind ἅπαξ εἰρημένα. ἐπιδήμιοι, inländische, weil die liederlichen Prinzen den Raub am eignen Volke üben, im Gegensatz zum plündernd eingebrochnen Feind. — 263. οὐκ ἂν δή μοι ff., ihr wolltet mir nicht? d. i. wollt ihr mir gleich! — 264. ταῦτα πάντα, die 229 bis 234 im Detail genannten Gaben an Achilleus. — ὁδοῖο bei πρήσσωμεν partitiv, wie wir 'des Weges gehen' [, um einen Versschluss zu gewinnen, wie noch in γ 476. = ο 47. 219. Di. 46, 1, 2].

265. = Ψ 446. — 266. ἐκ μέν, weil die Wagen weder unter freiem Himmel noch in eignen Schuppen standen, sondern an den Seitenwänden des Eingangs von der Strasse in den Hof, und zwar auf besondern Postamenten (den βωμοῖς Θ 441) oder an die Wand gelehnt: Θ 435. δ 42. — ἄμαξαν, die zu einem Ganzen verbundenen zwei Axen, woran erst die 267 bis 274 specialisirten Wagentheile befestigt werden müssen, um die vollendete ἀπήνη darzustellen. Die nun beginnende überaus genaue, an neuen Kunstausdrücken überreiche Schilderung hat gleichwohl etwas höchst Natürliches als lebendige Beschreibung der Geschäftigkeit, mit der gestachelt durch die bitterbösen Worte die Schaar der Prinzen sich beeilt. Zunächst binden sie 267 auf das Gestell (die ἄμαξα) den Wagenkorb (die πείρινς, s. 190); dann holen sie 268 gleichfalls aus dem Hausflur das ζυγὸν ἡμιόνειον, das von dem ἵππειον (zu Ψ 392) nicht wesentlich verschieden war, höchstens in der Grösse oder Stärke und der Art und Weise der Verzierung. Es war ein ganz gerader, quer gelegter Balken von festem Holz, hier aus dem besonders köstlichen des Buchsbaums (269 πύξινον, ein ἅπαξ εἰρ.), in der Mitte nach oben hin mit einem Knopf versehen (ὀμφαλόεν, 'bebuckelt', nur hier vom ζυγόν;

ἐκ δ' ἔφερον ζυγόδεσμον ἅμα ζυγῷ ἐννεάπηχυ.
καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκαν ἐυξέστῳ ἐπὶ ῥυμῷ,
πέζῃ ἔπι πρώτῃ, ἐπὶ δὲ κρίκον ἕστορι βάλλον,
τρὶς δ' ἑκάτερθεν ἔδησαν ἐπ' ὀμφαλόν, αὐτὰρ ἔπειτα
ἑξείης κατέδησαν, ὑπὸ γλωχῖνα δ' ἔκαμψαν.
ἐκ θαλάμου δὲ φέροντες ἐυξέστης ἐπ' ἀπήνης
νήεον Ἑκτορέης κεφαλῆς ἀπερείσι' ἄποινα,
ζεῦξαν δ' ἡμιόνους κρατερώνυχας ἐντεσιεργούς,

zu X 107), aber nur mit einem einzigen, dessen Form sich leicht ergiebt aus Vergleichung mit den *ὀμφαλοῖς* an Bücherrollen. An den beiden Jochenden waren ferner *οἴηκες* (ein *ἅπαξ εἰρ.*), aufwärts gebogne Spitzen oder 'Träger', den Messingspitzen der modernen Kummte zu vergleichen, nur dass sie mehr als blosser Zierrath sind, nämlich ein nothwendiges Accidens, um das Abgleiten der Zügel nach den Seiten hin zu hindern. — 270. *ζυγόδεσμον*, den Jochriemen aus Leder, ein *ἅπαξ εἰρ.* [, nach K. Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 37 Masculin, weil die alten Ausgaben mit einem Theil der Manuscripte *ἐννεάπηχυν* bieten], der zugleich mit dem Joch vom Nagel in dem Flur geholt wird, worauf zunächst 271 bis 274 unbekümmert um den Riemen allein vom Joch die Rede ist. Dieses also (*τὸ μέν* in 271) wird ganz vorn an die Spitze der hölzernen und daher wohlgehobelten Wagendeichsel sorgfältig angelegt durch Befestigung mit Ring und Pflock. Denn das *ἅπαξ εἰρημένον πέζα* in 272 bezeichnet den metallenen Beschlag der Deichselspitze [, mag man sich diesen nun als Kappe mit einer knöchel- oder hammerartigen Hervorragung an jeder Seite denken mit dem Zweck den Jochring fester an der Deichsel zu halten und bei etwaigem Ausspringen des Pflocks vor augenblicklichem Abgleiten zu bewahren, oder einfach als Beschlag, als eine glatte um die Deichsel vorn gelegte Büchse, die das Ausbrechen des Holzes zu verhindern hat, wenn beim Ziehen der durch die Deichsel gehende Metallpflock ruckt und drängt; denn *πέζα* ist theils 'Fuss', theils 'Ende']; der *κρίκος* aber, nebst *ἕστωρ* gleichfalls *ἅπαξ εἰρ.*, ist ein dem *ὀμφαλός* gegenüber an der untern Balkenfläche des *ζυγόν* angehängter Ring, der über den Metallbeschlag der Deichsel (*πέζα*) so geschoben wird, dass der durch ein senkrecht in der *πέζα* angebrachtes Loch gesteckte Nagel oder Pflock, der *ἕστωρ*, den 'Ring' mit seiner obern Wölbung hinter, mit seiner untern Wölbung vor sich hat. Dadurch war nun schon das Joch so weit befestigt, dass es weder vor- noch rückwärts gleiten konnte. Da aber doch die Möglichkeit vorhanden war, dass der 'Pflock' oder 'Nagel' aussprang und damit das Joch nicht seitwärts schwanke, wurde zur weiteren Befestigung schliesslich das erwähnte *ζυγόδεσμον* verwandt, das nun 273 als Object zu denken ist, wo strenggenommen dem *τὸ μέν* in 271 ein *τὸ δέ* gegenüberstehen sollte. Dieses 'Jochband' legte man mit seiner Mitte unten an die *πέζα* vor den *κρίκος*; dann wurden beide Enden rechts und links (*ἑκάτερθεν*) übers Kreuz hinaufgenommen nach dem 'Knopfe' zu (*ἐπ' ὀμφαλόν*), um denselben herumgeschlungen und eben so hinter dem *κρίκος* wiederum hinabgezogen. Wenn dies dreimal wiederholt war, wurden die noch übrig bleibenden Riemenenden, die bei der muthmasslichen Dicke des Joches und der Deichselspitze schwerlich noch bedeutend waren, unter der wahrscheinlich mit einer Art von Widerhaken versehenen Spitze, dem Züngelchen des *ἕστωρ* (*γλωχίς* 274, ein *ἅπαξ εἰρ.*) so weit es eben reichen mochte (*ἑξείης*) in einen Knoten festgeschürzt. [Dies alles nach K. Grashof das Fuhrwerk S. 37. 38, wo auch über *γλωχίς* Note 38 zu vergleichen ist. Eben da vgl. S. 8 über *ἐυξέστης ἀπήνης* 275 und 590, für welche Femininform sonst (578. ζ 75) *ἐύξεστος ἀπήνη* steht.] — 277. *ἐντεσιεργούς*, ein *ἅπαξ εἰρ.*,

τούς ῥά ποτε Πριάμῳ Μυσοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα.
ἵππους δὲ Πριάμῳ ὕπαγον ζυγόν, οὓς ὁ γεραιὸς
αὐτὸς ἔχων ἀτίταλλεν ἐυξέστῃ ἐπὶ φάτνῃ.
τὼ μὲν ζευγνύσθην ἐν δώμασιν ὑψηλοῖσιν
κῆρυξ καὶ Πρίαμος, πυκινὰ φρεσὶ μήδε' ἔχοντες·
ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθ' Ἑκάβη τετιηότι θυμῷ,
οἶνον ἔχουσ' ἐν χειρὶ μελίφρονα δεξιτερῆφιν,
χρυσέῳ ἐν δέπαϊ, ὄφρα λείψαντε κιοίτην.
στῆ δ' ἵππων προπάροιθεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„τῆ, σπεῖσον Διὶ πατρί, καὶ εὔχεο οἴκαδ' ἱκέσθαι
αψ ἐκ δυσμενέων ἀνδρῶν, ἐπεὶ ἄρ σέ γε θυμὸς
ὀτρύνει ἐπὶ νῆας, ἐμεῖο μὲν οὐκ ἐθελούσης.
ἀλλ' εὔχευ σύ γ' ἔπειτα κελαινεφέι Κρονίωνι
Ἰδαίῳ, ὅς τε Τροίην κατὰ πᾶσαν ὁρᾶται,
αἴτει δ' οἰωνόν, ταχὺν ἄγγελον, ὅς τέ οἱ αὐτῷ
φίλτατος οἰωνῶν καί εὑ κράτος ἐστὶ μέγιστον,
δεξιόν, ὄφρα μιν αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσι νοήσας
τῷ πίσυνος ἐπὶ νῆας ἴῃς Δαναῶν ταχυπώλων.
εἰ δέ τοι οὐ δώσει ἑὸν ἄγγελον εὐρύοπα Ζεύς,
οὐκ ἂν ἐγώ γέ σ' ἔπειτα ἐποτρύνουσα κελοίμην
νῆας ἐπ' Ἀργείων ἰέναι, μάλα περ μεμαῶτα."

die im Geschirr arbeitenden und ziehenden, im Gegensatz der bloss lasttragenden, eine der zu *P* 339 erwähnten Bildungen. [Vgl. Geppert Ursprung II S. 74. Dagegen fasst das dunkle Wort im Sinne von *ἐντεταμένους* oder *μετ' ἐντάσεως ἐργαζομένους* Döderlein hom. Gloss. §. 206 und eben so im Commentar.] — 279. *ἵππους* bis *ζυγόν*, nämlich an den für Priamos bestimmten *δίφρος* nach 322.

281. *ἐν δώμασιν*, nämlich im Thorweg von der Strasse in den Hof nach 323. — 284. *οἶνον ἔχουσ'* usw., wie Menelaos in ο 148; denn 284 bis 285 = ο 148. 149. *μελίφρων*, eigentlich: dessen Sinn wie Honig ist, süssgesinnt, aber völlig gleichbedeutend mit *μελιηδής*. — 285. *λείψαντε*, nach einer Spendung mit Gebet, wie solche vor der Reise üblich war. — 286. = *Ξ* 297. *ἔκ τ' ὀνόμαζεν*, ohne dass das *ὄνομα* ausdrücklich folgt, weil es durch Emphase hier ersetzt wird. — 292. *ταχύν* gehört zu *ἄγγελον*, nicht zu *οἰωνόν*, schon wegen *κίρκος*, *Ἀπόλλωνος ταχὺς ἄγγελος* in ο 526; der hier gemeinte Vogel, der dem Gott des höchsten Himmels eignet, ist der Adler, das kühn bis zu den Quellen des höchsten Lichts aufsteigende, königliche Thier. [Vgl. über die Rolle, die der Adler im Alterthum und später spielt, W. Wackernagel *Ἔπεα πτερόεντα* S. 19 f. Geppert freilich Ursprung der hom. Ges. I S. 139 möchte beide Stellen, weil sie Götter in Verbindung bringen mit besondern Vogelarten, als eine dem 'drastischen' Charakter der homerischen Gesänge fremde Zuthat gern verdächtigen. Ueber *κράτος ἐστὶ μέγιστον* zu *N* 484. Zur Verbindung endlich beider Relativsätze durch ein *καί* Autenrieth zu *Α* 2.] — 294. *ἐν ὀφθαλμοῖσι*, zu *Σ* 135. — 296. *οὐ δώσει* steht, nicht *μή*, weil *οὐ διδόναι* = 'verweigern' in einen einzigen Begriff zusammenschmilzt; zu *Ο* 162. — 297. = *Ι* 517.

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Πρίαμος θεοειδής
„ὦ γύναι, οὐ μήν τοι τόδ' ἐφιεμένῃ ἀπιθήσω·
ἐσθλὸν γὰρ Διὶ χεῖρας ἀνασχέμεν, αἴ κ' ἐλεήσῃ."
ἦ ῥα, καὶ ἀμφίπολον ταμίην ὤτρυν' ὁ γεραιὸς
χερσὶν ὕδωρ ἐπιχεῦαι ἀκήρατον· ἡ δὲ παρέστη
χέρνιβον ἀμφίπολος πρόχοόν θ' ἅμα χερσὶν ἔχουσα.
νιψάμενος δὲ κύπελλον ἐδέξατο ἧς ἀλόχοιο·
εὔχετ' ἔπειτα στὰς μέσῳ ἕρκεϊ, λεῖβε δὲ οἶνον
οὐρανὸν εἰσανιδών, καὶ φωνήσας ἔπος ηὔδα.
„Ζεῦ πάτερ Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,
δός μ' ἐς Ἀχιλλῆος φίλον ἐλθεῖν ἠδ' ἐλεεινόν,
πέμψον δ' οἰωνόν, ταχὺν ἄγγελον, ὅς τε σοὶ αὐτῷ
φίλτατος οἰωνῶν καί εὑ κράτος ἐστὶ μέγιστον,
δεξιόν, ὄφρα μιν αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσι νοήσας
τῷ πίσυνος ἐπὶ νῆας ἴω Δαναῶν ταχυπώλων."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε μητίετα Ζεύς.
αὐτίκα δ' αἰετὸν ἧκε, τελειότατον πετεηνῶν,
μόρφνον θηρητῆρ', ὃν καὶ περκνὸν καλέουσιν.

302. *ἦ ῥα, καί*, hier mit Wiederholung des Subjects, zu *N* 59. — *ἀμφίπολον ταμίην*, wie *π* 152, die dienende Ausgeberin, wobei *ἀμφίπολος* der allgemeinere Begriff, nach Andern umgekehrt 'haushaltende Dienerin'. — 304. *χέρνιβον*, ein *ἅπαξ εἰρημένον* zur Bezeichnung des sonst *λέβης* genannten Beckens, worin die *πρόχοος* mit dem 'Handwaschwasser' *χέρνιψ* steht. [Der Vers ward athetirt einzig dieses Wortes wegen: '*ἀθετεῖται, ὅτι παρὰ τὸ σύνηθες αὐτῷ χέρνιβον τὸ ἀγγεῖον τὸ ὑποδεχόμενον τὸ ὕδωρ, ὡς ἡμεῖς· τοῦτο δὲ αὐτὸς εἴωθε καλεῖν λέβητα, τὸ δὲ κατὰ τῶν χειρῶν διδόμενον ὕδωρ χέρνιβα. ἔνιοι δὲ διπλῇ σημειοῦνται ὡς ἅπαξ ἐνταῦθα εἰρημένον*'. Uebrigens vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 769.] — 305. *ἧς ἀλόχοιο*, von seiner Gattin, terminus a quo, zu *Ξ* 203, nicht aber possessiver Genetiv zu *κύπελλον*. — 306 — *εἰσανιδών* 307. = *Π* 231—2. *ἕρκος*, wie *ἕρκεα* in *π* 341, die umschlossene *αὐλή*. Eben so Verg. Aen. II 512. — *εἰσανεῖδον*, hinaufblicken, nur im Participium, hier und in der Parallele. — 308. = *H* 202. — 309. *δός*, stehend beim Gebete mit Accusativ und Infinitiv, zu *P* 646. *ἐλεεινόν*, Mitleid erregend, wie noch *ζ* 327, wo derselbe Vers, nur dass *Φαίηκας* statt *Ἀχιλλῆος* steht. — 310—3. = 292—5. — 312. *δεξιόν*, rechts, also glückverkündend, wie noch 320. *K* 274. *M* 239. *N* 821. *β* 154. *ο* 160. 525. *ω* 312. Denn die Griechen kehrten bei der Vogelschau das Angesicht nach Norden, der Himmelsseite, die allen Völkern des grossen indogermanischen Stamms besonders heilig war. So war Osten, die glückverheissende Sonnenseite, zur rechten Hand, der Westen, wo die Sonne uns verlässt, zur linken. [Hingegen bei den römischen Augurien galt die umgekehrte Deutung: Cic. de divin. II 39. Näheres bei Hermann gottesdienst. Alt. §. 38, 9 f. und besonders bei Grimm Gesch. der deutschen Sprache II S. 980 ff.]

314. = *Π* 249. — 315. = *Θ* 247. *τελειότατον*, den wirksamsten, erfüllungsreichsten [, nach Andern ists: der völlig makellose, weil er dem Göttervater eignet]. — 316. *μόρφνος*, von *μάρπτειν* 'schnell' wie *rapidus* oder 'räuberisch' wie *rapax* und *περκνός* 'schwarzblau' sind hier zwei Na-

ὅσση δ' ὑψορόφοιο θύρη θαλάμοιο τέτυκται
ἀνέρος ἀφνειοῖο, ἐὺ κληῖσ' ἀραρυῖα,
τόσσ' ἄρα τοῦ ἑκάτερθεν ἔσαν πτερά· εἴσατο δέ σφιν
δεξιὸς ἀίξας ὑπὲρ ἄστεος. οἳ δὲ ἰδόντες
γήθησαν, καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη.
σπερχόμενος δ' ὁ γέρων ξεστοῦ ἐπεβήσετο δίφρου,
ἐκ δ' ἔλασε προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου.
πρόσθε μὲν ἡμίονοι ἕλκον τετράκυκλον ἀπήνην,
τὰς Ἰδαῖος ἔλαυνε δαΐφρων, αὐτὰρ ὄπισθεν
ἵπποι, τοὺς ὁ γέρων ἐφέπων μάστιγι κέλευεν
καρπαλίμως κατὰ ἄστυ. φίλοι δ' ἅμα πάντες ἕποντο
πόλλ' ὀλοφυρόμενοι ὡς εἰ θανατόνδε κιόντα.
οἳ δ' ἐπεὶ οὖν πόλιος κατέβαν, πεδίον δ' ἀφίκοντο,
οἳ μὲν ἄρ' ἄψορροι προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο,
παῖδες καὶ γαμβροί, τὼ δ' οὐ λάθον εὐρύοπα Ζῆν
ἐς πεδίον προφανέντε· ἰδὼν δ' ἐλέησε γέροντα.
αἶψα δ' ἄρ' Ἑρμείαν υἱὸν φίλον ἀντίον ηὔδα

men für dieselbe Adlerart, der vereinzelte Fall eines menschlichen Doppelnamens bei Homer, und den doppelten Benennungen in der Götter- und Menschensprache (zu Ξ 291) nachgebildet. [Zwei ἅπαξ εἰρημένα. Vgl. über μόρφνος Döderlein hom. Gloss. §. 2333; über περκνός G. Curtius Grundz. I S. 236. Der im Glossar vertheidigten Accentuation μορφνός ('μορφνός ist Adjectiv, wie πρυμνός, φηνός, dagegen μόρφνος Substantiv, wie πρύμνη, φήνη') ist Döderlein neuerdings mit Grund untreu geworden in dem von Autenrieth besorgten zweiten Theil der Ilias. — In 318 haben beinah alle Neueren seit Bothe mit Recht ἐὺ κληῖσ' nach Tryphon in den Text genommen statt des Aristarchischen ἅπαξ εἰρημένον ἐυκλήις 'wohlverschlossen', wobei das ἀραρυῖα prägnant und mit Emphase stehen würde im Sinn von 'festgefügt.' — In 322 geben wir das schon von Fäsi adoptirte γέρων ξεστοῦ (Papyr. Eustath. Vindd. V. Schol. A), weil in dem urkundlich gleich gestützten, seit Wolf dem Venetus zu Liebe recipirten γεραιὸς ἑοῦ die plumpe Hand des Besserers nicht zu verkennen ist, der den schon in der Gegenüberstellung von δίφρος und ἀπήνη (oder ἅμαξα) 324 enthaltnen Gegensatz noch schärfer zu markiren suchte, doch mit Ungeschick; denn nur der δίφρος eines Andern könnte bei der Lesart ἑοῦ δίφρου, nicht aber die ἀπήνη als Gegensatz gedacht sein, wogegen bei der Lesart der Papyrushandschrift auch der δίφρος so gut wie nachher die ἀπήνη sein passendes Epitheton erhält. Vgl. K. Grashof das Fuhrwerk S. 7. 8, auch W. C. Kayser im Philol. XXI 2. S. 311.] — 324. τετράκυκλον, nur hier [, seit ι 242 statt des überlieferten τετράκυκλοι Barnes, Fäsi, Ameis τεσσαράκυκλοι gegeben haben, um das Metrum herzustellen, nach Analogie von τεσσαράβοιος Ψ 705. — In 328 ist nach J. La Roche hom. Stud. XIII S. 171 der Objectsaccusativ κιόντα unerhört bei ὀλοφύρομαι neben πολλά, dem adverbialen Neutrum, daher La Roche κιόντι oder auch κιόντες bessern will]. Uebrigens beachte man den Reim ἕποντο . κιόντα . ἀφίκοντο . ἀπονέοντο . γέροντα in 327 bis 332. — 330. = Γ 313. — 331. εὐρύοπα, weitdonnernd Ζῆν, zu Ξ 487. — 332. ἐς πεδίον neben προφανέντε, zu P 487. — 333. ἀντίον αὐδᾶν, *coram alloqui*, mit einem Eigennamen nur noch Θ 200. ε 28, sonst immer mit dem stellvertretenden

„Ἑρμεία· σοὶ γάρ τε μάλιστά γε φίλτατόν ἐστιν
ἀνδρὶ ἑταιρίσσαι, καί τ' ἔκλυες ᾧ κ' ἐθέλῃσθα·
βάσκ' ἴθι, καὶ Πρίαμον κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
ὣς ἄγαγ', ὡς μήτ' ἄρ τις ἴδῃ μήτ' ἄρ τε νοήσῃ
τῶν ἄλλων Δαναῶν πρὶν Πηλεΐωνάδ' ἱκέσθαι."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε διάκτορος ἀργεϊφόντης.
αὐτίκ' ἔπειθ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα
ἀμβρόσια χρύσεια, τά μιν φέρον ἠμὲν ἐφ' ὑγρὴν
ἠδ' ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο,

Demonstrativ *τόν* oder *τήν*. Di. 46, 8, 1. — *Ἑρμείαν*, der hier mehr als blosser Bote ist, nämlich der Besteller eines Auftrags, der wie des Priamos Geleitung Klugheit, Vorsicht und Gewandtheit heischt, also ein Agent, von Zeus auf Grund besonderer Befähigung mit der Ausführung eines wichtigen Geschäfts betraut. — 334. *σοὶ γάρ*, Begründung des emphatischen *Ἑρμεία*, *τέ*, denn dir ist da ein gar sehr lieber Auftrag, mit Hinweis auf die allbekannte Geselligkeit des Hermes, der von allen Himmlischen am liebsten mit und unter Sterblichen verkehrt. Vgl. über *τέ* das nahverwandte *ε* 28, und zu *μάλιστα* bei *φίλτατον* das genau entsprechende *Β* 57. 220, auch Platon Lysis p. 213 a. — 335. *ἑταιρίσσαι*, in activer Form mit intransitivem Sinn nur hier, Gefährte sein. [Bekker in der Annotatio vermuthet *ἑταιρῆσαι*.] — *καί τ' ἔκλυες*, und immer da erhörtest du, gnomischer Aorist. Di. 53, 10, 2. Der Dativ wie in *κλῦθί μοι*. — 336. *καί* ist 'auch' zwischen *βάσκ' ἴθι* und *ἄγαγε*: wie du sonst gesellig und leutselig bist und der *διάκτορος κατ' ἐξοχήν*, so leite auch den Priamos; zu *Ψ* 646. Zu der ganzen Stelle Horat. carm. I 10, 16 bis zum Schluss. [— In 337 will Nägelsbach zu *Α* 115 nach Analogie von *Φ* 288 *τί* statt *τέ* geschrieben haben, vgl. auch die Note Autenrieths.] — 338. *Πηλεΐωνάδ'*, zum Peleiden. Das Suffixum *δε* nur hier bei Homer an einen nicht localen Eigennamen angehängt [, augenscheinlich zur Vermeidung des Hiatus, da bei *ἱκέσθαι* ganz gewöhnlich persönliche Objecte stehn. Doch findet sich ein zweites Beispiel *Ἀλκινοόνδε* bei Apoll. Rh. Arg. IV 118; vgl. J. La Roche hom. Stud. VI §. 44 Schluss. Spitzner 35. Excurs. Povelsen emendationes hom. S. 55 f., der *πρὶν Πηλείων' ἀφικέσθαι* conjicirt.]

340 bis 342, Formelverse, die bei Anlegung der märchenhaften Goldsandalen noch zweimal in der Odyssee (*α* 96 ff. von Pallas, *ε* 44 ff. von Hermes) wiederkehren. [Diese Sohlen sind ambrosisch, d. i. göttlich, unvergänglich (zu *Ξ* 178), und von Gold, weil herrlich und golden Alles ist, was Himmlische besitzen. Geflügelt sind die Sohlen bei Homer noch nicht, wenn schon des Hermes durch den Wunderstecken unterstütztes 'Fliegen' über Land und Meer dem nachherigen 'Einherschreiten', als er an dem Ziel des Fluges angekommen ist, ausdrücklich gegenübersteht. Daher geht zu weit W. Wackernagel *ἔπεα πτερόεντα* (Jubelschrift zur vierten Säcular-Feier der Univ. Basel 1860), wenn nach ihm das Anlegen der 'Flügelschuhe' bei Homer eigentlich die vollkommene Verwandlung in den Vogel bedeutet haben soll, ähnlich wie in nordischen Sagen öfter der Uebergang zum Vogel als das Anlegen eines Federkleids gedacht sei: wobei die unbewusste Rücksichtsnahme auf plastische Darstellbarkeit, die überall den Dichter leite, das untergeordnete Gewandstück vorgezogen habe und die Andeutung des Ganzen bloss durch einen Theil.] — 342. *ἅμα*, zugleich mit, d. i. in gleicher Schnelligkeit [Vgl. *Π* 149. Dafür steht *μετά* *β* 148, der blosse Dativ *Μ* 207. Eben so Vergilius Aen. IV 241 *rapido pariter cum flamine* in einer ausgeschmückten

εἵλετο δὲ ῥάβδον, τῇ τ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει
ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὖτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει·
τὴν μετὰ χερσὶν ἔχων πέτετο κρατὺς ἀργεϊφόντης.
αἶψα δ' ἄρα Τροίην τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκανεν,
βῆ δ' ἰέναι κούρῳ αἰσυμνητῆρι ἐοικώς,
πρῶτον ὑπηνήτῃ, τοῦ περ χαριεστάτη ἥβη.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν μέγα σῆμα παρὲξ Ἴλοιο ἔλασσαν,
στῆσαν ἄρ' ἡμιόνους τε καὶ ἵππους, ὄφρα πίοιεν,
ἐν ποταμῷ· δὴ γὰρ καὶ ἐπὶ κνέφας ἤλυθε γαῖαν.
τὸν δ' ἐξ ἀγχιμόλοιο ἰδὼν ἐφράσσατο κῆρυξ
Ἑρμείαν, ποτὶ δὲ Πρίαμον φάτο, φώνησέν τε

Nachahmung der ganzen Stelle.] — 343 und 344, Formelverse von dem Wunderstab des Hermes, die ε 47. 48, ω 3. 4 sich wiederfinden. Dieser Hermesstab voll Wunderkraft ist nicht der Heroldsstab (*κηρύκειον, caduceus*) der Spätern, sondern das äusserliche Attribut magischer und dämonischer Wirkung auf die Seelen überhaupt, vor Allem seiner Gabe Schlaf zu geben und zu nehmen, welche Thätigkeit als Schlafgeber in Verbindung stehen mag mit seiner Thätigkeit als chthonischer Gott, und worin er mit der allegorischen Gestalt des Hypnos concurrirt. [Hierzu vgl. Gustav Krüger 'Hermes und Hypnos' in Fleckeisens Jahrb. f. Philol. 87. 5 S. 289 bis 301.] — *θέλγει*, bezaubert, in Schlaf zaubert, nämlich alle die, welche seinem Wege hinderlich entgegenstehen, wie die Griechenwachen in 445. — 344. *τοὺς δ' αὖτε*, andere aber, im Gegensatz von *ὧν ἐθέλει*. — 347. *αἰσυμνητήρ*, einmalige Form neben *αἰσυμνήτης* θ 258, das für *αἰσο-μνή-τη-ς* steht und ursprünglich den bedeutet, der der *αἶσα*, des gleichen Antheils, zu gedenken hat, bezeichnet hier mit *κοῦρος* wohl den Sohn eines Edeln aus dem Herrenstande, aus welchem man die Aisymneten, die 'Kampfspielordner', nahm, so wie *dominus* bisweilen auch den 'Herrensohn' bedeutet. [Anders Döderlein im Glossar §. 170 und im Commentar, der es auf *ὑμνᾶν* 'weben' zurückzuführen sucht als 'Ordner', der aussinnt oder ausspricht, was das Rechte ist. Dagegen eine Sphinx an Räthseln ist die Lesart mancher Quellen *αἰσυητῆρι*, zumal sie eine Unterstützung findet an dem Eigennamen *Αἰσυήτης* Β 793. Ν 427.] — 348. *πρῶτον ὑπηνήτῃ*, dem das erste Barthaar sprosst, nur hier und in der Parallele. Denn *ὑπήνη*, wovon *ὑπηνήτης*, gehört zur grossen Wurzel *ἀν* als das 'unter dem Auge' oder 'unten im Gesicht Befindliche', d. i. Bart im Allgemeinen [, worüber A. Göbel Homerica (Münster 1861) S. 19 zu vergleichen ist]. *τοῦ περ*, dessen, wir hingegen: wo. Ganz eben so als holder Knabenjüngling, dem das erste Barthaar keimt, erscheint der Götterbote in der Parallele κ 277 ff. und die Spätern haben diese Zeichnung mit Wohlgefallen wiederholt und sie vor Allem in den künstlerischen Darstellungen festgehalten. Aber während in der Odyssee sofort der Gott erkannt wird ohne eine Andeutung von seiner Seite, erscheint er hier in völlig menschlicher Verkleidung (nur dass er in dieselbe mit dem Wunderstab ein Stück olympischer Ausstattung hinübernimmt), und die beiden Troergreise sehen in ihm nichts als einen Edelknaben von der griechischen Partei.

350. *στῆσαν* ff., was bei der mässigen Entfernung, die sie zurückzulegen hatten, sonderbar genug ist. Aber mochte, wie die Scholien erklären, Priamos vor Kummer oder mochte er in dem Tumult und Aerger bei der Ausfahrt das Tränken seiner Thiere übersehen haben, der Dichter brauchte diesen Halt, um den Hermes einzuführen. — 352. *ἐξ ἀγχιμόλοιο*, als Adjectiv nur hier, sonst *ἀγχίμολον* adverbial. — 353. *φάτο, φώνησέν τε*, zu Υ 199. — 354. *φρα-*

„φράζεο, Δαρδανίδη· φραδέος νόου ἔργα τέτυκται.
ἄνδρ' ὁρόω, τάχα δ' ἄμμε διαρραίσεσθαι ὀίω.
ἀλλ' ἄγε δὴ φεύγωμεν ἐφ' ἵππων, ἤ μιν ἔπειτα
γούνων ἁψάμενοι λιτανεύσομεν, αἴ κ' ἐλεήσῃ."
ὣς φάτο, σὺν δὲ γέροντι νόος χύτο, δείδιε δ' αἰνῶς,
ὀρθαὶ δὲ τρίχες ἔσταν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν,
στῆ δὲ ταφών. αὐτὸς δ' ἐριούνιος ἐγγύθεν ἐλθών,
χεῖρα γέροντος ἑλὼν ἐξείρετο καὶ προσέειπεν.
„πῇ, πάτερ, ὧδ' ἵππους τε καὶ ἡμιόνους ἰθύνεις
νύκτα δι' ἀμβροσίην, ὅτε θ' εὕδουσι βροτοὶ ἄλλοι;
οὐδὲ σύ γ' ἔδδεισας μένεα πνείοντας Ἀχαιούς,
οἵ τοι δυσμενέες καὶ ἀνάρσιοι ἐγγὺς ἔασιν;
τῶν εἴ τίς σε ἴδοιτο θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν

δέος bis τέτυκται, es (der vorliegende Fall) ist Sache kluger Vorsicht, unsre Lage erheischt verständigen Sinn. [φραδής ist eines der nach augenblicklichem Bedürfnisse gewagten ἅπαξ εἰρημένα (zu *N* 824. *Σ* 54), veranlasst durch die Nachbarschaft von φράζεο. Dabei ist es ἅπαξ εἰρημένον in der Graecität und das einzige homerische Simplex auf ein -ης. Daher haben theils Geppert Ursprung II S. 109. A. Schuster über die kritische Benutzung der hom. Adjectiva (Clausthal 1859) S. 12 Anstoss nehmen wollen an dem Wort und ganzen Vers, theils hat Döderlein im Glossar §. 949 und im Commentar ἀφραδέος vorgeschlagen: wir haben eine Thorheit uns zu Schulden kommen lassen, da wir die Ausfahrt zum Peleiden unternahmen.] — 355. διαρραίσεσθαι, passiv, ein starker Ausdruck für 'umgebracht, getödtet werden'. — 356. ἐφ' ἵππων, weil die ἄμαξα sammt den Geschenken dem Unbekannten überlassen werden soll. — ἔπειτα, wenn wir die Flucht verwerfen und uns gefangen geben.

358. σύν, mit dem Begriff des 'durcheinander', wie *Λ* 579. *Δ* 269. *Θ* 86. *μ* 412. — 359. ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν, 'an Arm und Bein', d. i. am ganzen Leibe sträubten sich die Haare, wie es bei Persius III 115 heisst *quum excussit membris timor altus aristas.* [So übermächtig war der Schreck des greisen Fürsten. Indess hat Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 129 es wunderbar gefunden, dass dem Priamos die Haare an den 'Gliedern' zu Berge standen, wie andern Menschen an dem Kopf, und Bernhard Giseke hom. Forschungen §. 228 meint, dass die 'Formel' ἐνὶ γν. μέλ. hier in unpassenden Zusammenhang gebracht sei. Aus gleichem Grund hat Döderlein hom. Gloss. §. 1012 und im Commentar (auch zu *Λ* 669) aus dem Towleianus ἐπὶ (d. i. 'ausser, zu') γναμπτοῖσι μέλ. zu schreiben vorgeschlagen, 'zum Einsinken der Kniee kam noch das Haarsträuben hinzu', vgl. Di. 68, 41, 4.] — 360. στῆ, in seinem δίφρος. — ἐριούνιος, zu *Υ* 34. — 362. πάτερ, wie 379 γέρον, indem sich Hermes stellt, als kenne er den Fürsten nicht, weil es diesen nur erschrecken könnte, wenn er sich gleich im Anfang seiner Reise von fremdem Blick beobachtet oder gar erkannt sähe, daher auch im weiteren Verlauf der Rede bis auf 385 alle persönlichen Beziehungen vermieden sind. — 363. = *K* 386. — 364. μένεα πνείοντας, Aeusserungen des μένος d. i. Heldenthaten schnaubend, prägnant wie unser 'Wuth schnauben', bei Ἀχαιούς wie *Γ* 8. *Λ* 508 und bei Ἄβαντες *Δ* 536; vgl. *χ* 203. [Döderlein hom. Gloss. §. 830. J. La Roche hom. Stud. IV §. 23, 2.] — 365. ἀνάρσιοι, feindlich, eigentlich 'ungefüg', nur hier in der Ilias. — 366. τῶν, mit Nachdruck

τοσσάδ᾽ ὀνείατ᾽ ἄγοντα, τίς ἂν δή τοι νόος εἴη;
οὔτ᾽ αὐτὸς νέος ἐσσί, γέρων δέ τοι οὗτος ὀπηδεῖ,
ἄνδρ᾽ ἀπαμύνασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ.
ἀλλ᾽ ἐγὼ οὐδέν σε ῥέξω κακά, καὶ δέ κεν ἄλλον
σεῦ ἀπαλεξήσαιμι· φίλῳ δέ σε πατρὶ ἐίσκω."
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής
„οὕτω πῃ τάδε γ᾽ ἐστί, φίλον τέκος, ὡς ἀγορεύεις.
ἀλλ᾽ ἔτι τις καὶ ἐμεῖο θεῶν ὑπερέσχεθε χεῖρα,
ὅς μοι τοιόνδ᾽ ἧκεν ὁδοιπόρον ἀντιβολῆσαι,
αἴσιον, οἷος δὴ σὺ δέμας καὶ εἶδος ἀγητός,
πέπνυσαί τε νόῳ, μακάρων δ᾽ ἔξ ἐσσι τοκήων."
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργεϊφόντης
„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἀλλ᾽ ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
ἠέ πῃ ἐκπέμπεις κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλὰ
ανδρας ἐς ἀλλοδαπούς, ἵνα περ τάδε τοι σόα μίμνῃ,
ἦ ἤδη πάντες καταλείπετε Ἴλιον ἱρὴν
δειδιότες· τοῖος γὰρ ἀνὴρ ὤριστος ὄλωλεν
σὸς παῖς· οὐ μὴν γάρ τι μάχης ἐπεδεύετ᾽ Ἀχαιῶν."

vor dem εἰ, zu *P* 154. — *θοήν*, zu *Ξ* 261. — 367. *ὀνείατα* (von ὀνίνημι) im Plural sonst 'Labsale', 'Erquickungen' d. i. Lebensmittel und ausschliesslich von der Mahlzeit angewandt, hier Glücksgüter, die der Dichter selbst 381 durch *κειμήλια* erklärt. — 368. *νέος ἐσσί*, wozu 369 *ἀπαμύνασθαι* gehört und nicht zu *γέρων*, was dann stehen müsste für *γεραίτερος* (ἢ ὥστε ἀπαμύνασθαι). Denn die Worte *γέρων* bis *ὀπηδ.* sind zwar durch *οὔτε . δέ* (Di. 69, 17, 4) mit Parataxe dem *αὐτὸς νέος ἐσσί* gleichgestellt, bilden aber factisch eine Parenthese. — 369. = *T* 183. — 370. *οὐδέν*, in keinerlei Beziehung, gar nicht [, wogegen Döderlein es als das *ὅλον* fasst und *κακά* als das *μέρος*].

375. *ὁδοιπόρον*, Wanderer, und 376 *αἴσιον*, glückbedeutend, *faustus*, sind *ἅπαξ εἰρημένα*. *δέμας καὶ εἶδος*, an Körperbau und Schönheit. — 377. *πέπνυσαι* neben *νόῳ* steht nur hier. [Ob *νόῳ* local oder ob instrumental zu fassen sei, ist zweifelhaft: C. Capelle dativi localis quae sit vis atque usus in Hom. carminibus (Hannover 1864) S. 36.]

379. = *Ψ* 626. — 380. = *K* 405. — 381. *ἐκπέμπεις*, geleitest du hinaus, um sie in Sicherheit zu bringen, wie 681, wobei Hermes selbstverständlich annimmt, dass Priamos nicht weiter den Cours zum Feindeslager nehmen, sondern einen Pfad ins Innere des Landes hinter dem Mal des Ilos wählen will. — 382. *ἵνα*, nicht Finalpartikel, sondern Relativum wo, mit dem Conjunctiv zur Bezeichnung des Bezweckten, wie *ν* 364. [Bekker hat aus Quellen mit Umstellung der Partikeln *ἵνα τοι τάδε περ* gegeben, wie er auch *ν* 364 aus Conjectur geschrieben hat. Auf jeden Fall behält der Vers etwas Schleppendes und Mattes (vor Allem durch die Häufung kurzer Worte in der zweiten Vershälfte) und steht in sofern einzig da, als die Arsis im vierten und im fünften Fuss enklitisch ist, worüber Bernhard Gieseke hom. Forschungen S. 73.] — 384. *ὤριστος*, zu *N* 154. — 385. *ἐπεδεύετο*, nur hier mit dem Genetiv sowohl des Vorzugs, in welchem, als der Person, hinter

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής
„τίς δὲ σύ ἐσσι, φέριστε, τέων δ' ἔξ ἐσσι τοκήων,
ὅς μοι καλὰ τὸν οἶτον ἀπότμου παιδὸς ἔνισπες;"
τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργεϊφόντης
„πειρᾷ ἐμεῖο, γεραιέ, καὶ εἴρεαι Ἕκτορα δῖον.
τὸν μὲν ἐγὼ μάλα πολλὰ μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ
ὀφθαλμοῖσιν ὄπωπα, καὶ εὖτ' ἐπὶ νηυσὶν ἐλάσσας
Ἀργείους κτείνεσκε, δαΐζων ὀξέι χαλκῷ.
ἡμεῖς δ' ἑσταότες θαυμάζομεν· οὐ γὰρ Ἀχιλλεὺς
εἴα μάρνασθαι, κεχολωμένος Ἀτρεΐωνι.
τοῦ γὰρ ἐγὼ θεράπων, μία δ' ἤγαγε νηῦς εὐεργής·
Μυρμιδόνων δ' ἔξ εἰμι, πατὴρ δέ μοί ἐστι Πολύκτωρ.
ἀφνειὸς μὲν ὅ γ' ἐστί, γέρων δὲ δὴ ὡς σύ περ ὧδε,
ἓξ δέ οἱ υἷες ἔασιν, ἐγὼ δέ οἱ ἕβδομός εἰμι·
τῶν μέτα παλλόμενος κλήρῳ λάχον ἐνθάδ' ἕπεσθαι.

welcher man zurücksteht. [Dagegen hängt nach Fäsi der éine Genetiv vom andern ab, nämlich Ἀχαιῶν von μάχμς, das hier die 'Kampf- und Waffenführung' oder gar 'Kampftüchtigkeit' besagen soll, während Döderlein μάχης mit τι verbinden will: '*in nulla bellicae virtutis parte*'. Endlich eine vierte Deutung giebt Bekker Monatsbericht usw. Juni 1864 S. 366 f., wenn er gleich Fäsi Ἀχαιῶν zu μάχης nehmend übersetzt: 'er hat mit den Achaiern genug gekämpft', und dies erklärt: 'genug, um als bester' (ὥριστος) 'erkannt zu werden', was er einen unklaren und matten Ausdruck für das ausserordentliche Verdienst des Troerrecken nennt. Aber Bekker hat mit Grund überhaupt den ganzen Vers verworfen als schwierig zugleich und leicht entbehrlich. Nicht als ob der Einwurf Gepperts (?) probehaltig wäre, dass Hermes in der Maske eines Myrmidonen den Priamos nicht kennen dürfe: denn der Troerkönig war häufig auf den Mauern seiner Stadt und sonst zu sehn gewesen; aber dies muss Wunder nehmen, dass die zu 362 gerühmte freundlich-milde Schonung so plötzlich aufgegeben wird, zumal da Hektor durch 384 hinreichend schon bestimmt ist, als dass die nähere Bezeichnung 385 nöthig wäre.]

386. = 372. — 388. τόν bei οἶτον, halb deiktisch, halb zurückweisend: das von dir erwähnte Missgeschick. [Denn dass der Artikel stände wegen des bestimmenden Genetivs, dies wäre bei Homer ein unerhörter Fall: Förstemann über den Gebrauch des Artikels bei Homer (Salzwedel 1861) S. 28. Ueber ἄποτμος vgl. Geppert Ursprung II S. 50.] — παιδός, denn die nur leise Andeutung des Hermes (in 384) genügt, dem Greise sein Geheimniss zu entlocken. Bei dieser Aufwallung der väterlichen Liebe vergisst er schön die Antwort auf 381 bis 383.

389. = 378. — 390. πειρᾷ stelle auf die Probe, καὶ εἴρεαι, ein verbales, echtes ἓν διὰ δυοῖν statt πειρᾷ ἐμοῦ ἐρωτῶν περὶ Ἕκτορος. [Nägelsbach zu *A* 134.] Zu Ἕκτορα bei εἴρεαι *Z* 239 [und J. La Roche hom. Stud. XVII. §. 99b]. — 396. τοῦ bis θεράπων, d. i. ich gehöre zu seiner näheren, befreundeten Umgebung. μία, nämlich mich und ihn. — 397. Πολύκτωρ, nach dem Folgenden ein Unterthan des Peleus. Der Name mit Bezug auf seinen Reichthum. — 398. πέρ gehört zu ὡς, gerade wie, und ὧδε steht wie überall für *sic* [Lehrs de Arist. S. 84], hier mit einem Gestus auf den Greis. — 400. παλλόμενος, causatives Medium: den Loostopf schütteln lassend, weil nämlich dieses Schütteln durch Dritte, Unbetheiligte geschah,

νῦν δ' ἦλθον πεδίονδ' ἀπὸ νηῶν· ἠῶθεν γὰρ
θήσονται περὶ ἄστυ μάχην ἑλίκωπες Ἀχαιοί.
ἀσχαλόωσι γὰρ οἵδε καθήμενοι, οὐδὲ δύνανται
ἴσχειν ἐσσυμένους πολέμου βασιλῆες Ἀχαιῶν."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής
„εἰ μὲν δὴ θεράπων Πηληιάδεω Ἀχιλῆος
εἷς, ἄγε δή μοι πᾶσαν ἀληθείην κατάλεξον,
ἢ ἔτι πὰρ νήεσσιν ἐμὸς πάϊς, ἦέ μιν ἤδη
ᾗσι κυσὶν μελεϊστὶ ταμὼν προύθηκεν Ἀχιλλεύς."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργεϊφόντης
„ὦ γέρον, οὔ πω τόν γε κύνες φάγον οὐδ' οἰωνοί,
ἀλλ' ἔτι κεῖνος κεῖται Ἀχιλλῆος παρὰ νηὶ
αὔτως ἐν κλισίῃσι· δυωδεκάτη δέ οἱ ἠὼς
κειμένῳ, οὐδέ τί οἱ χρὼς σήπεται, οὐδέ μιν εὐλαὶ
ἔσθουσ', αἵ ῥά τε φῶτας ἀρηιφάτους κατέδουσιν.
ἦ μέν μιν περὶ σῆμα ἑοῦ ἑτάροιο φίλοιο
ἕλκει ἀκηδέστως, Ἠὼς ὅτε δῖα φανήῃ,
οὐδέ μιν αἰσχύνει. θηοῖό κεν αὐτὸς ἐπελθὼν
οἷον ἐερσήεις κεῖται, περὶ δ' αἷμα νένιπται,
οὐδέ ποθι μιαρός· σὺν δ' ἕλκεα πάντα μέμυκεν,
ὅσσ' ἐτύπη· πολέες γὰρ ἐπ' αὐτῷ χαλκὸν ἔλασσαν.
ὥς τοι κήδονται μάκαρες θεοὶ υἷος ἑῆος
καὶ νέκυός περ ἐόντος, ἐπεί σφι φίλος περὶ κῆρι."
ὣς φάτο, γήθησεν δ' ὁ γέρων καὶ ἀμείβετο μύθῳ
„ὦ τέκος, ἦ ῥ' ἀγαθὸν καὶ ἐναίσιμα δῶρα διδοῦναι

d. i. um den Kriegsdienst loosend; zu *O* 191. — 404. *ἴσχειν* mit dem Genetiv, d. i. *ἀπίσχειν* [Döderlein zu *N* 315]. Uebrigens wird das Geschäft, das den Pseudomyrmidonen in die Ebene hinausgeführt, nur 401 von weitem angedeutet [und zwar als das der Spionage. Dies gegen Liesegang de XXIV Iliadis rhapsodia dissertatio. Pars prior (Duisburg 1862) S. 18].

405. = 386. — 407. *εἷς*, isolirt im Versanfang, zu *Π* 515.

410. = 389. — 413. *αὔτως*, so noch, wie vorher, vor Verwesung und Entstellung wunderbar behütet. — 414. *κειμένῳ*, d. i. *ἐξ οὗ κεῖται.* — 418. *οὐδέ μιν αἰσχύνει*, nicht kann er ihn entstellen, vgl. nämlich 19. — *αὐτὸς ἐπελθών*, in eigener Person hinzugekommen, formelhafter Versschluss [wie noch fünfmal: *β* 246. *π* 197. *ρ* 382. *ψ* 185. *ω* 506]. — 419. *ἐερσήεις*, wie noch *ἑρσήεις* 757, frisch gleich der vom Thau benetzten Blume, unverwest. — 420. *μιαρός*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, auf die Blutbefleckung zu beziehen, so dass dies *οὐδέ ποθι μιαρός* erklärend tritt zu *περὶ δ' αἷμα νένιπται.* — *σὺν* bis *μέμυκεν*, d. i. schlossen sich durch die Convergenz der Wundenränder, ebenfalls in Folge göttlicher Begünstigung; denn die Wunden Todter bleiben in der Regel ungeschlossen. — 421. *πολέες*, mit Bezug auf X 371. [*ἐπ'*, die Lesart Aristarchs, statt *ἐν* mit guten Quellen, als Papyr., Townl., Eustath. und Vindd.]

ἀθανάτοις, ἐπεὶ οὔ ποτ' ἐμὸς παῖς, εἴ ποτ' ἔην γε,
λήθετ' ἐνὶ μεγάροισι θεῶν οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν·
τῷ οἱ ἀπεμνήσαντο καὶ ἐν θανάτοιό περ αἴσῃ.
ἀλλ' ἄγε δὴ τόδε δέξαι ἐμεῦ πάρα καλὸν ἄλεισον,
αὐτόν τε ῥῦσαι, πέμψον δέ με σύν γε θεοῖσιν
ὄφρα κεν ἐς κλισίην Πηληιάδεω ἀφίκωμαι."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργεϊφόντης
„πειρᾷ ἐμεῖο γεραιὲ νεωτέρου, οὐδέ με πείσεις,
ὅς με κέλεαι σέο δῶρα παρὲξ Ἀχιλῆα δέχεσθαι.
τὸν μὲν ἐγὼ δείδοικα καὶ αἰδέομαι περὶ κῆρι
συλεύειν, μή μοί τι κακὸν μετόπισθε γένηται.
σοὶ δ' ἂν ἐγὼ πομπὸς καί κε κλυτὸν Ἄργος ἱκοίμην,
ἐνδυκέως ἐν νηὶ θοῇ ἢ πεζὸς ὁμαρτέων·
οὐκ ἄν τίς τοι πομπὸν ὀνοσσάμενος μαχέσαιτο."
ἦ, καὶ ἀναΐξας ἐριούνιος ἅρμα καὶ ἵππους
καρπαλίμως μάστιγα καὶ ἡνία λάζετο χερσίν,
ἐν δ' ἔπνευσ' ἵπποισι καὶ ἡμιόνοις μένος ἠύ.
ἀλλ' ὅτε δὴ πύργους τε νεῶν καὶ τάφρον ἵκοντο,
οἱ δὲ νέον περὶ δόρπα φυλακτῆρες πονέοντο·
τοῖσι δ' ἐφ' ὕπνον ἔχευε διάκτορος ἀργεϊφόντης

426. *εἴ ποτ' ἔην γε*, wenn er es je war, die Formel schmerzlicher Erinnerung an ein Lebensglück, das rasch dahingeschwunden ist und in der rauhen Wirklichkeit nur als ein schöner Traum erscheint; so dass dem bitteren Gefühl, dass etwas nicht mehr sei, der Zweifel, ob es je auch wirklich war, sich beigesellt [: wie hier mit *γέ* am Versschluss *Γ* 180. *τ* 315. *ω* 289, ohne *γέ* zu Anfang *ο* 268, und im zweiten Versfuss *Λ* 762. Näheres bei Nägelsbach und Autenrieth zu *Γ* 180]. — 428. *ἀπεμνήσαντο*, ein ἅπαξ εἰρ., sie gedachten seiner und rechneten die Liberalität im Opfern ihm zu Gute 'an *καὶ ἐν θανάτοιό περ αἴσῃ*, auch im Todesgeschick, in dem Verhängniss, das als Tod die Menschen trifft, indem der Genetiv appositiv zu fassen ist. — 430. *αὐτόν*, statt *αὐτόν με* wie 503, worauf *πέμψον δέ με* epexegetisch folgt. Di. 51, 2, 4. [Das *γέ* ist unverständlich.]

432. = 410. — 433. *πειρᾷ ἐμ.*, du willst mich versuchen, nämlich ob ich mich bestechen lasse; *οὐδέ με πείσεις*, hier und in *ξ* 363 parenthetisch eingeschoben, sonst am Schluss des Satzes, meist begründend. — 434. *παρὲξ Ἀχιλῆα*, nicht 'ohne Wissen', sondern 'neben dem Achilleus', da Alles, was der Troerkönig mit sich führt, zur Begabung des Peleiden dienen soll. — 436. *συλεύειν*, ihn darum zu bringen. — 437. *ἄν* und *κέν* in demselben Satzglied parallel verbunden wie noch mehrfach bei Homer: Di. 69, 8, 3. — *κλυτὸν Ἄργος*, hier, wo es sich um ein Geleite zum Peleiden handelt, das pelasgische. [Dies gegen Geppert Ursprung I S. 253.] — 439. *οὐκ* verbinde mit *μαχέσαιτο*, Keiner würde, aus Verachtung des Geleiters, mit dir kämpfen wollen.

440. *ἦ, καί* mit Wiederholung des Subjects, zu *Ν* 59. *Ξ* 346. — 441. = *Ρ* 482. — 442. = *Ρ* 456. — 443. *τάφρον*, dessen schwierige Passage mit Hilfe des olympischen Geleiters überwunden wird; dann wird 445 über die Achaierwachen, die, mit dem Abendessen 'eben erst' beschäftigt, innerhalb der

πᾶσιν, ἄφαρ δ' ὤιξε πύλας καὶ ἀπῶσεν ὀχῆας,
ἐς δ' ἄγαγε Πρίαμόν τε καὶ ἀγλαὰ δῶρ' ἐπ' ἀπήνης.
ἀλλ' ὅτε δὴ κλισίην Πηληιάδεω ἀφίκοντο
ὑψηλήν, τὴν Μυρμιδόνες ποίησαν ἄνακτι
δοῦρ' ἐλάτης κέρσαντες· ἀτὰρ καθύπερθεν ἔρεψαν
λαχνήεντ' ὄροφον λειμωνόθεν ἀμήσαντες·
ἀμφὶ δέ οἱ μεγάλην αὐλὴν ποίησαν ἄνακτι
σταυροῖσιν πυκινοῖσι· θύρην δ' ἔχε μοῦνος ἐπιβλὴς
εἰλάτινος, τὸν τρεῖς μὲν ἐπιρρήσσεσκον Ἀχαιοί,
τρεῖς δ' ἀναοίγεσκον μεγάλην κληῖδα θυράων,
τῶν ἄλλων· Ἀχιλεὺς δ' ἄρ' ἐπιρρήσσεσκε καὶ οἶος·
δή ῥα τόθ' Ἑρμείας ἐριούνιος ὦξε γέροντι,

Mauer und zwar am Thore stehen, vermittelst des lethaiischen Wunderstabs ein Zauberschlummer ausgegossen und sofort 446 durch ein zweites Wunder das Lagerthor entriegelt, zu 566. — 451. *ὄροφον*, **D a c h r o h r**, *arundinem* [, wie mit vielen älteren Erklärern von Spitzner 36. Excurs. Döderlein hom. Gloss. §. 332 und im Commentar gedeutet wird,] oder collectiv: ein **R o h r f e l d**; nach anderer Erklärung aber [Heyne, Bothe, Düntzer Rhein. Mus. 1847 S. 405 und Philol. 1862 S. 310 ff.] das **D a c h**, mit *ἔρεψαν* verbunden nach der vielgebrauchten 'etymologischen Figur', wobei *ἀμᾶν* nicht 'mähen', sondern 'nehmen' heissen soll, das Epithet *λαχνήεις* aber völlig unnatürlich klingt. [*ὄροφος*, vgl. *χ* 298 *ὀροφή*, und *λειμωνόθεν* sind *ἅπαξ εἰρημένα*. Statt *ἀμήσαντες* will Döderlein zu *Σ* 34 hier und *φ* 301 *ἀμμήσαντες* = *ἀναμήσαντες* geschrieben haben und anderwärts *ἀμμῶεν* (*ι* 135), *ἀπαμμήσειε* (*Σ* 34).] Uebrigens erhalten wir erst hier in *Ω* die nähere Beschreibung einer Lagerhütte der Achaier. Denn so oft auch die *κλισίαι* in der Ilias erwähnt sind, so erfahren wir doch nie irgend ein Detail, ja nur ausnahmsweise werden sie mit einem Epithet bedacht. Dabei bezeichnet sie durchweg das Wort *κλισίη* in allen Rhapsodien, ausgenommen *Ψ* 558. 592. 856, und nicht anders in der Odyssee (*δ* 255. *θ* 501) sowie im ersten Theil von *Ω* (17. 122. 155. 184. 413. 431. 446). Dagegen lesen wir 471 von der Lagerhütte des Peleiden *οἴκου* und 512 *δώματα*, dann wiederum 564. 569 *κλισίῃσιν*, dann 572 von neuem *οἴκοιο* und 596 abermals *κλισίην*. Dann plötzlich wird das Lagerzelt zum Fürstenbau mit *αἴθουσα* 644 und *μέγαρον* 647 und *πρόδομος δόμου* 673, worauf 675 die bescheidene *κλισίη* wiederum in ihre Rechte tritt. [Dieses sonderbare Schwanken in der Schilderung hat wenigstens zum Theil seinen Grund in dem wörtlichen Herübernehmen grösserer Partieen aus dem neunten Buch der Ilias und dem siebenten der Odyssee, also theils aus dem Besuch im **Z e l t e** des Peleiden, theils aus dem im **S c h l o s s e** des Alkinoos, worüber Geppert Ursprung II S. 225 und Liesegang S. 19. 20. 21 zu vergleichen sind.] — 453. *ἐπιβλής*, identisch mit *κληίς* 455, der massive **R i e g e l b a l k e n**, der die sich nach innen wendende Hofthür schloss, *μοῦνος*, nicht weil es bloss '*ein*' Riegel war, sondern weil das sonst beliebte künstlichere **S c h l o s s** an dem Hofthor des Peleiden fehlt und dasselbe '**b l o s s**' mit diesem *ἐπιβλής* verrammelt wird. [Ein *ἅπαξ εἰρημένον*, wie auch 455 *ἀναοίγεσκον*. Desgleichen findet *ἐπιρρήσσεσκον* 'stiessen vor' sich nur 454 und 456. Die Form *ἀναοίγεσκον* kann übrigens mit *ι* 122 *καταΐσχεται* verglichen werden, worüber Hoffmann quaestiones hom. I S. 81.] — 456. *τῶν ἄλλων*, zunächst der Myrmidonen aus der näheren Umgebung des Peleiden. — *ἄρ'*, um anzudeuten, dass sich dieses Kraftstück von der Thetis starkem Sohn erwarten lässt. — *ἐπιρρήσσεσκε* statt *ἐπιρρήσσεσκε καὶ ἀναοίγεσκε* einseitig ausgeführt, wie Herod. I 109 *οὐδ' εἰ παραφρονήσει τε καὶ μαίνεται ἢ νῦν*

ἐς δ' ἄγαγε κλυτὰ δῶρα ποδώκεϊ Πηλεΐωνι,
ἐξ ἵππων δ' ἀπέβαινεν ἐπὶ χθόνα, φώνησέν τε
„ὦ γέρον, ἦ τοι ἐγὼ θεὸς ἄμβροτος εἰλήλουθα,
Ἑρμείας· σοὶ γάρ με πατὴρ ἅμα πομπὸν ὄπασσεν.
ἀλλ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ πάλιν εἴσομαι, οὐδ' Ἀχιλῆος
ὀφθαλμοὺς εἴσειμι· νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη
ἀθάνατον θεὸν ὧδε βροτοὺς ἀγαπαζέμεν ἄντην·
τύνη δ' εἰσελθὼν λαβὲ γούνατα Πηλεΐωνος,
καί μιν ὑπὲρ πατρὸς καὶ μητέρος ἠυκόμοιο
λίσσεο καὶ τέκεος, ἵνα οἱ σὺν θυμὸν ὀρίνῃς."
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὄλυμπον
Ἑρμείας· Πρίαμος δ' ἐξ ἵππων ἆλτο χαμᾶζε,
Ἰδαῖον δὲ κατανῦθι λίπεν· ὁ δὲ μίμνεν ἐρύκων
ἵππους ἡμιόνους τε. γέρων δ' ἰθὺς κίεν οἴκου,
τῇ ῥ' Ἀχιλεὺς ἵζεσκε διίφιλος. ἐν δέ μιν αὐτὸν
εὗρ', ἕταροι δ' ἀπάνευθε καθείατο· τὼ δὲ δύ' οἴω,
ἥρως Αὐτομέδων τε καὶ Ἄλκιμος ὄζος Ἄρηος,
ποίπνυον παρεόντε. νέον δ' ἀπέληγεν ἐδωδῆς

μαίνεται statt παραφρονεῖ καὶ μαίνεται. [— 459. ἐπὶ χθόνα für χθόνι aus dem Palimpsest, wie schon Bekker in voller Harmonie mit Γ 265. Λ 619 in den Text genommen hat. Dass nun Hermes sich im Folgenden den beiden Troergreisen selber zu erkennen geben muss und zwar mit ausdrücklicher Erwähnung seiner Götterschaft 460, dies hat Gladstone (IV 3, 3 bei Schuster) auf den wunderlichen Schluss gebracht, dass Hermes in dem Troia des Homer als Gottheit unbekannt gewesen sei; wobei er sich auf den jedenfalls bemerkenswerthen Umstand stützt, dass der sonst so fromme Priamos seine Ehrfurcht für den göttlichen Geleitsmann nicht in Wort und That, ja nicht einmal einen Dank für das rettende Geleite zu erkennen giebt weder bei des Hermes Fortgang in 468 noch bei seinem zweiten nächtlichen Erscheinen in 684.] — 463. νεμεσσητὸν bis εἴη, zu Ξ 336. Zur Sache vergleiche man π 161 mit Υ 131; denn trotz aller in 334 gepriesenen Leutseligkeit hält Hermes an dem Göttergrundsatz fest, leibhaftig nur den Günstling zu begegnen, in der Regel aber dem persönlichen Verkehr mit Menschen fern zu bleiben. — 464. ἀγαπαζέμεν, dass ein Gott huldvoll begrüsse (und die Ehre des Besuches gönne) ἄντην, sichtbarlich. [— Zu 467: hier ist theils der Bezug auf Neoptolemos bemerkenswerth, zu Τ 326, theils hat man wie H. Düntzer im Philol. a. a. O. an 465 bis 467 desshalb sich gestossen, weil Priamos in seiner Rede ja der Mutter und des Sohnes nicht gedenkt, wiewohl sich τύνη δὲ bis Πηλεΐωνος 465 nicht entbehren lässt als Gegensatz zu ἀλλ' ἦ τοι bis εἴσομαι 462. Dagegen sucht das Ganze zu vertheidigen Welcker Cyclus II S. 422, indem er meint, dass Priamos nachher nicht wirklich bei der Mutter und dem Kinde flehe, sei kein so grosses ἄλογον, als es auf den ersten Anblick scheine; denn der Auftrag anzuflehen sei hier in eine allgemeine, vielleicht stabile Formel eingekleidet. Vgl. Liesegang a. a. O. S. 19.]

470. κατανῦθι neben λείπειν, zu Ρ 535. — 472. ἵζεσκε, zu sitzen pflegte. [— 473. τώ statt τῷ mit Bekker, was auch Düntzer billigt.] — 475. ποίπνυον, waren bei dem Mahl beschäftigt, indem sie ihren Herrn bedienten, wie es Automedon 625 thut und früherhin Patroklos that nach Τ 316.

ἔσθων καὶ πίνων· ἔτι καὶ παρέκειτο τράπεζα.
τοὺς δ' ἔλαθ' εἰσελθὼν Πρίαμος μέγας, ἄγχι δ' ἄρα στὰς
χερσὶν Ἀχιλλῆος λάβε γούνατα καὶ κύσε χεῖρας
δεινὰς ἀνδροφόνους, αἵ οἱ πολέας κτάνον υἷας.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἄνδρ' ἄτη πυκινὴ λάβῃ, ὅς τ' ἐνὶ πάτρῃ
φῶτα κατακτείνας ἄλλων ἐξίκετο δῆμον,
ἀνδρὸς ἐς ἀφνειοῦ, θάμβος δ' ἔχει εἰσορόωντας,
ὡς Ἀχιλεὺς θάμβησεν ἰδὼν Πρίαμον θεοειδέα.
θάμβησαν δὲ καὶ ἄλλοι, ἐς ἀλλήλους δὲ ἴδοντο.
τὸν καὶ λισσόμενος Πρίαμος πρὸς μῦθον ἔειπεν.
„μνῆσαι πατρὸς σοῖο, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
τηλίκου ὥς περ ἐγών, ὀλοῷ ἐπὶ γήραος οὐδῷ.
καὶ μήν που κεῖνον περιναιέται ἀμφὶς ἐόντες

[Vgl. Buttmann im Lexil. 45, 1. 2.] — 476. *ἔτι καὶ παρέκειτο τράπ.* Also hatte der Peleide eben abgegessen und war nun im Begriff sich von der Tafel zu erheben. — 478. *κύσε χεῖρας.* Wie hier Priamos die Hände des Peleiden, so küsst *Θ* 371 Thetis in gleicher Situation das Knie des Zeus. [Zu diesem Händeküssen und Knieumfassen vgl. Autenrieth Anmerkungen S. 172. 173; zu *χεῖρας ἀνδροφόνους*, das nur hier mit dem Beisatz *αἵ* bis *υἷας* steht, *Σ* 317 nebst der Note; endlich zu der folgenden Vergleichung, der einzigen in *Ω* (denn in 41. 80 haben wir nur Bilder, keine wirklichen Vergleiche), Gepperts im Ganzen richtiges Raisonnement: über den Ursprung der hom. Ges. I, 264. Denn so malerisch die Schilderung des wegen Blutschuld Flüchtigen zu nennen ist, so vergleicht im Grunde doch der Dichter den éinen Schutzbedürftigen nur dem andern, giebt also nur die Parallelisirung gleicher Zustände ohne eine scharfe Pointe der Vergleichung. Uebrigens ein Gleichniss völlig geistiger Natur, worüber zu *O* 82. Fäsi Einleitung zur Odyssee S. 18.] — 480. *ἄτη*, das 'besinnungraubend, herzbethörend' wirkende Gewissen [, wenn es nicht vorzuziehen ist, hier wie in *I* 512 die Sündenschuld sammt ihren Folgen zu verstehen: Nägelsbach hom. Theol. S. 319 f. der Ausg. von Autenrieth. Gladstone-Schuster hom. Stud. S. 175]. — 481. *ἄλλων*, fremder Menschen. — 485. *καὶ λισσόμενος*, indem nun zu den stummen, aber doch beredten Gesten 'auch' die flehentliche Rede tritt. [Diese selbst, ein Musterstück wirksamer Klage, trifft gleich im Anbeginn die rechte Zauberformel, um den Sinn des Wüthigen zu brechen: die Mahnung an den eignen Vater. Daneben tritt als minder wichtiges Moment 503 die Erinnerung an die Strafaufsicht der Götter und die Heiligkeit des Unglücks. Endlich musste auch das Lösegeld besprochen werden und der eigentliche Zweck der Reise; aber dies geschieht, um nicht den Zauber der pathetischen Beschwörung abzuschwächen, nebenbei und mit möglichst kurzen Worten in 501. 502. Denn in dieser Rede ist auch das Kleinste fein berechnet und der greise Sprecher voll des rührenden Bestrebens, nichts zu sagen, was nicht zur Erweichung des Peleiden dienlich wäre.] — 487. *τηλίκου*, absolut: der gleich mir schon so alt ist, mit der weitern Ausmalung *ἐπὶ γήρ. οὐδῷ*, zu *X* 60 [, da *τηλίκος* bei Homer unmöglich als Correlativ zu *ὡς* und dieses wieder statt *ἡλίκος* stehen kann, vgl. Povelsen emendationes hom. (Kopenhagen 1846) S. 38 ff.] — 488. *καὶ μήν που κεῖνον*, gewiss auch jenen wohl, wobei durch *πού* das Ganze als Vermuthung, wenn auch als ziemlich sichere, bezeichnet wird. Denn Peleus ist ein alter, schwacher König, der in Ermanglung eines Sprösslings, dem er die Krone überlassen könnte, die Herrschaft über Phthia fortführt, auch in sofern hilflos, als ihn die Gattin längst verlassen hat. — *περιναιέται*, Nachbarn,

τείρουσ᾽, οὐδέ τις ἔστιν ἀρὴν καὶ λοιγὸν ἀμῦναι.
ἀλλ᾽ ἤ τοι κεῖνός γε σέθεν ζώοντος ἀκούων
χαίρει τ᾽ ἐν θυμῷ, ἐπί τ᾽ ἔλπεται ἤματα πάντα
ὄψεσθαι φίλον υἱὸν ἀπὸ Τροίηθε μολόντα·
αὐτὰρ ἐγὼ πανάποτμος, ἐπεὶ τέκον υἷας ἀρίστους
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, τῶν δ᾽ οὔ τινά φημι λελεῖφθαι.
πεντήκοντά μοι ἦσαν ὅτ᾽ ἤλυθον υἷες Ἀχαιῶν·
ἐννεακαίδεκα μέν μοι ἰῆς ἐκ νηδύος ἦσαν,
τοὺς δ᾽ ἄλλους μοι ἔτικτον ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκες.
τῶν μὲν πολλῶν θοῦρος Ἄρης ὑπὸ γούνατ᾽ ἔλυσεν·
ὃς δέ μοι οἶος ἔην, εἴρυτο δὲ ἄστυ καὶ αὐτούς,
τὸν σὺ πρῴην κτεῖνας ἀμυνόμενον περὶ πάτρης,
Ἕκτορα. τοῦ νῦν εἵνεχ᾽ ἱκάνω νῆας Ἀχαιῶν,
λυσόμενος παρὰ σεῖο, φέρω δ᾽ ἀπερείσι᾽ ἄποινα.
ἀλλ᾽ αἰδεῖο θεούς, Ἀχιλεῦ, αὐτόν τ᾽ ἐλέησον
μνησάμενος σοῦ πατρός. ἐγὼ δ᾽ ἐλεεινότερός περ,
ἔτλην δ᾽ οἷ᾽ οὔ πώ τις ἐπιχθόνιος βροτὸς ἄλλος,
ἀνδρὸς παιδοφόνοιο ποτὶ στόμα χεῖρ᾽ ὀρέγεσθαι."
ὣς φάτο, τῷ δ᾽ ἄρα πατρὸς ὑφ᾽ ἵμερον ὦρσε γόοιο·
ἁψάμενος δ᾽ ἄρα χειρὸς ἀπώσατο ἦκα γέροντα.
τὼ δὲ μνησαμένω ὃ μὲν Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο

Völkerschaften in der Nachbarschaft, ein ἅπαξ εἰρ., ἀμφὶς ἐόντες, verdeutlichender Zusatz, ganz wie β 66. — 489. ἔστιν, d. i. πάρεστιν, ἀρὴν ἀμῦναι, zu Π 510 und Σ 100. — 491. ἐπί τ᾽ ἔλπεται, hofft dabei auch für die Zukunft, neben seiner Freude in der Gegenwart; nach Andern: hofft darauf. [— 492. Τροίηθε scheint unzulässig, weil θεν an Nominibus sonst überall sein ν behält, daher auch ι 145 jetzt οὐρανόθεν in den Text genommen ist. Deshalb wird von Einzelnen die Variante Τροίηθεν ἰόντα vorgezogen, vgl. Spitzner de adverbiorum, quae in θεν desinunt, usu Hom. S. 6 und 17. Lobeck de pa-raschem. S. 8. Ahrens Formenlehre S. 137.] — 493 bis 494 = 255 bis 256. — 494. οὔ τινα, nämlich von den tapferen, nach 499; denn Söhne überhaupt hatte er noch neun [, freilich unter diesen noch die beiden Braven Deiphobos und Helenos]. — 496. ἐννεακαίδεκα ist ἅπαξ εἰρημένον. Die γυναῖκες in 497 sind Frauen niedern Ranges neben Hekabe, wie Laothoe X 48. [Vgl. über den rein morgenländischen Charakter der fürstlichen Familie zu Ilios in Betreff der Ehe Gladstone-Schuster S. 400 bis 403.] — 499. οἶος, einzig, vor Allen ausgezeichnet, mit der näheren Bestimmung durch εἴρυτο δὲ ἄστυ ff. — 501. νῆας — 502. = Α 12—3. — 503. αὐτόν τ᾽ ἐλέησον, ergänze με; denn das religiöse Motiv der Schonung ist vom natürlich menschlichen begleitet. — 506. παιδοφόνος ist ἅπαξ εἰρ. ποτὶ στόμα χεῖρ᾽ ὀρέγεσθαι, 'meine Hand' (χεῖρα) oder 'meine Hände' (χεῖρε) 'zu dem Mund des Mörders auszustrecken', nämlich um das Kinn und dessen Nachbarschaft zu streicheln, was weniger die Geste des Bittflehenden, als das Zeichen der Zutraulichkeit und Zärtlichkeit bedeuten soll, zu dem sich Priamos erst jetzt erkühnt am Schlusse seiner Rede. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 899 und im Commentar, der aber χεῖρ᾽ als χειρί fasst und ὀρέγεσθαι im Sinne von 'sich recken'. Düntzer im Philol. a. a. O.]

κλαῖ' ἀδινά, προπάροιθε ποδῶν Ἀχιλῆος ἐλυσθείς,
αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς κλαῖεν ἑὸν πατέρ', ἄλλοτε δ' αὖτε
Πάτροκλον· τῶν δὲ στοναχὴ κατὰ δώματ' ὀρώρειν.
αὐτὰρ ἐπεί ῥα γόοιο τετάρπετο δῖος Ἀχιλλεύς,
[καί οἱ ἀπὸ πραπίδων ἦλθ' ἵμερος ἠδ' ἀπὸ γυίων,]
αὐτίκ' ἀπὸ θρόνου ὦρτο, γέροντα δὲ χειρὸς ἀνίστη,
οἰκτείρων πολιόν τε κάρη πολιόν τε γένειον,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ἆ δείλ', ἦ δὴ πολλὰ κάκ' ἄνσχεο σὸν κατὰ θυμόν.
πῶς ἔτλης ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἐλθέμεν οἶος,
ἀνδρὸς ἐς ὀφθαλμοὺς ὅς τοι πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς
υἱέας ἐξενάριξα; σιδήρειόν νύ τοι ἦτορ.
ἀλλ' ἄγε δὴ κατ' ἄρ' ἕζευ ἐπὶ θρόνου, ἄλγεα δ' ἔμπης
ἐν θυμῷ κατακεῖσθαι ἐάσομεν, ἀχνύμενοί περ·
οὐ γάρ τις πρῆξις πέλεται κρυεροῖο γόοιο.
ὡς γὰρ ἐπεκλώσαντο θεοὶ δειλοῖσι βροτοῖσιν,
ζώειν ἀχνυμένοις· αὐτοὶ δέ τ' ἀκηδέες εἰσίν.
δοιοὶ γάρ τε πίθοι κατακείαται ἐν Διὸς οὔδει

510. ἐλυσθείς, zusammengekrümmt, d. i. demüthig niederkauernd in der Stellung eines Flehenden [Buttmann im Lexil. 90, 2]. — 514. ἀπὸ γυίων, weil der ἵμερος sich als Schwäche auch im Körper äussert. [Aber γυῖα, das der Dichter nur von Gliedern, die ein Gelenk besitzen, zu gebrauchen pflegt, ist hier nicht an seinem Platze, daher der Vers schon von den Alten als Eindichtung verworfen ward. Denn hier sind γυῖα Glieder überhaupt, s. Lehrs de Arist. S. 119.] — 515. ἀπὸ θρόνου, wie 522 auch dem Priamos ein θρόνος angeboten wird, dagegen in 578 dem Herold nur ein δίφρος. [Der hier erwähnte θρόνος heisst 597 ein κλισμὸς πολυδαίδαλος, während doch an andern Stellen θρόνος ein 'Armsessel' mit Armstützen, Lehne und hohen Beinen ist, dagegen κλισμός ein bequemer 'Lehnstuhl' mit Rückenlehne, wie denn auch die homerische Verbindung κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε unbezweifelt einen Unterschied zwischen beiden Sesselarten involvirt. Vgl. Grashof Fuhrwerk S. 14 Note 10.] — χειρὸς ἀνίστη, bei der Hand, wie ξ 319. — 516. πολιόν τε κάρη πολιόν τε γέν., wie X 74. [Analoges bei Horatius carm. I 32, 11. A. P. 37. Vgl. zu N 13.] — 517. = Ψ 625. — 519—21. = 203—5. — 522. ἄρα, weil das Sichniederlassen des erschöpften Greises in den Augen des Peleiden selbstverständlich ist. — ἔμπης, wobei sich leicht aus dem Zusammenhang die fehlende Concession ergänzen lässt. — 523. ἐάσομεν, ἀχνύμενοί περ, zu Σ 112. — 524. πρῆξις, die Verrichtung und prägnant die fruchtbringende Verrichtung, ist hier Subject und Prädicat zugleich (zu Π 43) und steht in beiderlei Bedeutung, also: das Geschäft der Klage ist kein wahres, wirkliches Geschäft, weil es keinen Nutzen bringt nach 550. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 622. Reden usw. II S. 171.] — 527. πίθοι, nur hier in der Ilias, grosse Fässer oder Krüge (aber keine Urnen), wie sie aus Thon gefertigt in den Vorrathskammern der Alten standen und in Italien und Griechenland noch jetzt gebräuchlich sind. Dass nun in diesen beiden Fässern, die auf dem Boden in der Halle des Zeuspalastes stehen, die Glücks- und Unglücksgaben, das Bittere und Süsse aufgespeichert liegen [wie Aepfel oder Birnen: Geppert Ursprung I S. 80, oder besser wie zwei Sorten Wein, so dass die μοῖρα als ein Stoff ge-

δώρων οἷα δίδωσι, κακῶν, ἕτερος δὲ ἑάων.
ᾧ μέν κ' ἀμμίξας δώῃ Ζεὺς τερπικέραυνος,
ἄλλοτε μέν τε κακῷ ὅ γε κύρεται ἄλλοτε δ' ἐσθλῷ·
ᾧ δέ κε τῶν λυγρῶν δώῃ, λωβητὸν ἔθηκεν
καί ἑ κακὴ βούβρωστις ἐπὶ χθόνα δῖαν ἐλαύνει,
φοιτᾷ δ' οὔτε θεοῖσι τετιμένος οὔτε βροτοῖσιν.
ὡς μὲν καὶ Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα
ἐκ γενετῆς· πάντας γὰρ ἐπ' ἀνθρώπους ἐκέκαστο
ὄλβῳ τε πλούτῳ τε, ἄνασσε δὲ Μυρμιδόνεσσιν,
καί οἱ θνητῷ ἐόντι θεὰν ποίησαν ἄκοιτιν.
ἀλλ' ἐπὶ καὶ τῷ θῆκε θεὸς κακόν, ὅττι οἱ οὔ τι
παίδων ἐν μεγάροισι γονὴ γένετο κρειόντων,
ἀλλ' ἕνα παῖδα τέκεν παναώριον· οὐδέ νυ τόν γε
γηράσκοντα κομίζω, ἐπεὶ μάλα τηλόθι πάτρης
ἧμαι ἐνὶ Τροίῃ, σέ τε κήδων ἠδὲ σὰ τέκνα.
καὶ σέ, γέρον, τὸ πρὶν μὲν ἀκούομεν ὄλβιον εἶναι·
ὅσσον Λέσβος ἄνω, Μάκαρος ἕδος, ἐντὸς ἐέργει
καὶ Φρυγίη καθύπερθε καὶ Ἑλλήσποντος ἀπείρων,

dacht ist, den nach Belieben Zeus verwenden und vertheilen kann], dies ist die gleiche allegorisirende Naivetät, wie sie in der Pandorasage uns entgegentritt. [Uebrigens wird unser Mythos als bekannt vorausgesetzt wegen τέ, worüber Wentzel über τέ bei Homer S. 13 zu vergleichen ist.] — 529. ἀμμίξας f. 'welchem Zeus eine Anmischung (des Bösen an das Gute) giebt', nämlich gleich bei der Geburt; denn das Vertheilen jener Schicksalsgaben findet für den Sterblichen nur éinmal statt, 530 'diesen trifft das éinemal da Böses, ein andermal das Gegentheil'; d. h. dem Sterblichen ist keine andre Wahl gestattet, als die des gemischten Guten oder sonst des ungemischten Bösen; glücklich der, dessen Missgeschick neutralisirt ist durch die gleiche Quantität von Glück. — 531. λωβητόν, ein ἅπαξ εἰρημένον, ἔθηκεν, ergänze Ζεύς. — 532. βούβρωστις, 'Heisshunger', d. i. Elend aller Art. [Ein ἅπαξ εἰρ. Vgl. Lobeck Path. elem. I p. 203. Nach Geppert aber Ursprung II S. 73 ist es 'Ochsenseuche', auf die Menschen übertragen, 'wie man bei uns von Kuh- und Menschenpocken spricht'. Endlich fasst es Döderlein hom. Gloss. §. 117 und im Commentar als 'bestiola τὰς βοῦς βιβρώσκουσα', das Symbol des Wahnsinns statt des Wahnsinns selbst.] — 535. ἐκ γενετῆς, von Geburt an, seitdem er geboren war, wie σ 6. ἐπί bezeichnet ein Erstrecken wie ω 509, über alle Menschen hin. [Anders τ 395. Vgl. zu 202.] — 538. ἐπί ist Adverb und τῷ ist Masculin, aber dazu, nämlich zum θεὰν ποιῆσαι ἄκοιτιν, setzte diesem auch der Gott das Unglück [, worüber Ameis zu vergleichen ist hom. Kleinigkeiten S. 30]. — 539. κρειόντων, adeligen Bluts, die ihm in der Regierung folgen könnten. — 540. παναώριον ist ἅπαξ εἰρ. — 542. ἧμαι in der Bedeutung ruhen, müssig, stille sitzen mit dem Begriff des Schädlichen, wie Σ 104 und sonst. [Vgl. Autenrieth zu Α 134.] — 544. ἄνω, diesseits und καθύπερθε 545 jenseits, so dass der Hellespont, der zwischen beiden liegt, die dritte Grenze bildet; ἐντὸς ἐέργει, einschliesst, wie η 88. [Vgl. Höck Kreta I S. 110 Düntzer im Philol. a. a. O.] — ἀπείρων, grenzenlos, indem der Hellespont Homers nicht nur den eigentlichen Sund, sondern auch die Meerestheile in der Nachbarschaft, das Marmormeer nebst dem aigaiischen, umfasst in freierer Be-

τῶν σε, γέρον, πλούτῳ τε καὶ υἱάσι φασὶ κεκάσθαι.
αὐτὰρ ἐπεί τοι πῆμα τόδ' ἤγαγον Οὐρανίωνες,
αἰεί τοι περὶ ἄστυ μάχαι τ' ἀνδροκτασίαι τε.
ἄνσχεο, μηδ' ἀλίαστον ὀδύρεο σὸν κατὰ θυμόν·
οὐ γάρ τι πρήξεις ἀκαχήμενος υἷος ἑῆος,
οὐδέ μιν ἀνστήσεις· πρὶν καὶ κακὸν ἄλλο πάθησθα."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής
„μή με πω ἐς θρόνον ἵζε, διοτρεφές, ὄφρα κεν Ἕκτωρ
κῆται ἐνὶ κλισίῃσιν ἀκηδής, ἀλλὰ τάχιστα
λῦσον, ἵν' ὀφθαλμοῖσιν ἴδω· σὺ δὲ δέξαι ἄποινα
[πολλά, τά τοι φέρομεν. σὺ δὲ τῶνδ' ἀπόναιο, καὶ ἔλθοις
σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν, ἐπεί με πρῶτον ἔασας
αὐτόν τε ζώειν καὶ ὁρᾶν φάος ἠελίοιο]."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„μηκέτι νῦν μ' ἐρέθιζε, γέρον· νοέω δὲ καὶ αὐτὸς
Ἕκτορά τοι λῦσαι, Διόθεν δέ μοι ἄγγελος ἦλθεν.
μήτηρ ἥ μ' ἔτεκεν, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος.
καὶ δὲ σὲ γιγνώσκω Πρίαμε φρεσίν, οὐδέ με λήθεις,

deutung, daher stabil *πλατύς* genannt. — 546. *τῶν*, unter diesen, den in jenem Landstrich wohnenden, als wenn im Relativsatz *ὅσσους* stände. [Nach Andern: unter allen Fürsten dieser Gegend. *κεκάσθαι* mit dem Genetiv nur hier nach Art der synonymen Verba *διαφέρειν*, *περιεῖναι*.] — 549. *ἄνσχεο*, als das aus dem Vorhergesagten resultirende Ergebniss mit Asyndeton, kurz, fasse dich. — 550. *οὐ γάρ τι πρήξεις*, *nihil proficies*, vgl. zu 524. — 551. *πρίν*, 'eher', ist Adverb, statt dessen wirst vielmehr, indem der Conjunctiv an Stelle des Futurum steht. *κακὸν ἄλλο*, nämlich deinen eignen Tod.

552. = 405. — 553. *ἵζε*, mit Beziehung auf 515, hier im causativen Sinne 'setze'. [Vgl. *B* 53. Geppert Ursprung II S. 140.] — *διοτρεφές*, ohne weitern Beisatz, zu *Φ* 75. *Ψ* 594. [— 556 bis 558 bilden eine offenbare Eindichtung, da die inhaltsleeren Verse nirgends weniger am Platze sind als hier, wo Priamos mit fiebernder Erregung auf sofortige Befreiung der Sohnesleiche dringt. Auch ist der Schlusssatz dunkel und absurd zugleich. Daher wurden alle drei bereits im Alterthum getilgt und fehlt der Schlussvers in dem Papyraceus.] — 558. *ζώειν* ff., zu *Σ* 61.

560. *μηκέτι νῦν μ' ἐρέθιζε*, bringe mich nicht auf, mit deinem Drängen voller Leidenschaft [, nach Döderlein im Commentar hingegen 'quäle mich nicht länger']. Denn nun flammt in Achilleus auf, die noch nicht ganz erloschen war, die grimme Rachelust, als der greise Vater auf Erfüllung dessen dringt, was Achilleus thun muss, aber ungern thut, und er fürchtet einen Rückfall in die alte Leidenschaftlichkeit. [Dies alles ist naturgetreu. Fremdartig aber drängt sich nunmehr der Gedanke ein, dass Priamos ein Götterliebling sei, wie aus dessen wundersamen Ankunft in dem Lagerzelt erhelle. Denn nicht dass sich die Götter des Troerfürsten angenommen haben, kann den Peleiden schmerzen, sondern dass sie seiner Rache nun ein Ziel für immer setzen. Ausführliches bei Düntzer im Philol. a. a. O., wo 562 bis 568 ausgeschieden werden. Vgl. auch die Noten zu 565 f.] — 563. *καὶ δὲ σέ*, *et te quoque*, dagegen *ν* 302 *et vero*

ὅττι θεῶν-τίς σ' ἦγε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
οὐ γάρ κε τλαίη βροτὸς ἐλθέμεν, οὐδὲ μάλ' ἡβῶν,
ἐς στρατόν· οὐδὲ γὰρ ἂν φυλάκους λάθοι, οὐδέ κ' ὀχῆας
ῥεῖα μετοχλήσειε θυράων ἡμετεράων.
τῷ νῦν μή μοι μᾶλλον ἐν ἄλγεσι θυμὸν ὀρίνῃς,
μή σε, γέρον, οὐδ' αὐτὸν ἐνὶ κλισίῃσιν ἐάσω
καὶ ἱκέτην περ ἐόντα, Διὸς δ' ἀλίτωμαι ἐφετμάς."
ὣς ἔφατ', ἔδδεισεν δ' ὁ γέρων καὶ ἐπείθετο μύθῳ.
Πηλεΐδης δ' οἴκοιο λέων ὣς ἆλτο θύραζε,
οὐκ οἶος· ἅμα τῷ γε δύω θεράποντες ἕποντο,
ἥρως Αὐτομέδων ἠδ' Ἄλκιμος, οὕς ῥα μάλιστα
τῖ' Ἀχιλεὺς ἑτάρων μετὰ Πάτροκλόν γε θανόντα.
οἳ τόθ' ὑπὸ ζυγόφιν λύον ἵππους ἡμιόνους τε,
ἐς δ' ἄγαγον κήρυκα καλήτορα τοῖο γέροντος,
κὰδ δ' ἐπὶ δίφρου εἷσαν· ἐυξέστου δ' ἀπ' ἀπήνης
ᾕρεον Ἑκτορέης κεφαλῆς ἀπερείσι' ἄποινα.
κὰδ δ' ἔλιπον δύο φάρε' ἐύννητόν τε χιτῶνα,

te. — 565. οὐ γάρ κε bis θυράων ἡμ. giebt die Begründung, wesshalb es keinem [von den Troern, was aber Vers 565 dunkel lässt,] in den Gedanken kommen werde, sich in das Lager der Achaier[, nicht: in die Lagerhütte des Peleiden,] zu begeben, daher 566 φύλακοι [oder φυλακοί mit Aristarch, ein ἅπαξ εἰρ., wiewohl der Eigenname Φύλακος sich Z 35 findet,] die Wächter an dem Lagerthore sind (444) und θύραι ἡμ. die Thore der Achaier. — 568. τῷ, drum, weil ich mich dem Wunsch des Göttervaters fügen will, ὀρίνῃς, rege nicht (durch dein beleidigendes Drängen) auf, ἐν ἄλγεσι, die ich empfinde, weil ich den Hektor lösen muss (591 ff.). [Das ἐᾶν im nächsten Verse steht geradezu für 'schonen' und am Leben lassen, wie 684. Geppert II S. 153. Uebrigens vermuthet Döderlein im Commentar ἔτ' ἄλγεσι statt ἐν ἄλγεσι 568.]

571. = A 30. ἐπείθετο, indem er stumm sich auf dem θρόνος niederliess. — 572. οἴκοιο zu θύραζε, weil das Substantiv mit angehängtem δε seine nominale Geltung nicht verliert. λέων ὥς, an stolzem Trotz und wilder Hast. — 573. ἅμα τῷ γε, erklärendes Asyndeton. δύω, das gewöhnliche Gefolge fürstlicher Personen; doch steht das Ganze sonst von königlichen Frauen. — 575. Fast die gleichen Worte von Antilochos in ω [78. 79. Doch lässt sich diese Stelle nicht als Widerspruch mit ω betrachten, weil μάλιστα und ἔξοχα ἁπάντων unterschieden sind. Zu P 652. Durch γέ wird beidemal der Haupt- und Busenfreund vor allen Uebrigen markirt.] — 577. καλήτορα, ein ἅπαξ εἰρ. [Nach Geppert Ursprung II S. 94 eine 'sehr moderne' Substitution statt des altepischen ἠπύτα, wie auch ἀστυβοώτης 701. — 578. ἐυξέστου. Bekker hat auch hier ἐυξέστης gegeben mit Berufung auf 275 und 590; vgl. zu 275. Daneben bieten gute Quellen, worunter die Papyrushandschrift, ἐυσσώτρου, was für Homer ein ἅπαξ εἰρημένον wäre.] — 579. = 276. ἀπερείσι' ἄποινα: daneben auch die πείρινς, die überhaupt nicht wieder mitgenommen wurde, um für den Leichnam Platz zu haben. — 580. ἔλιπον, behielten zwei von den verehrten Prachtgeweben als Leichenlaken und ein Unterkleid als Todtenhemd zurück, wiewohl 588 nur das éine φᾶρος angewendet wird; 581 ὄφρα κ. damit er, der Peleide, den Leichnam so verpackt den Troern übergeben könnte. —

ὄφρα νέκυν πυκάσας δοίη οἰκόνδε φέρεσθαι.
δμῳὰς δ' ἐκκαλέσας λοῦσαι κέλετ' ἀμφί τ' ἀλεῖψαι,
νόσφιν ἀειράσας, ὡς μὴ Πρίαμος ἴδοι υἱόν,
μὴ ὃ μὲν ἀχνυμένῃ κραδίῃ χόλον οὐκ ἐρύσαιτο
παῖδα ἰδών, Ἀχιλῆι δ' ὀρινθείη φίλον ἦτορ
καί ἑ κατακτείνειε, Διὸς δ' ἀλίτηται ἐφετμάς.
τὸν δ' ἐπεὶ οὖν δμῳαὶ λοῦσαν καὶ χρῖσαν ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δέ μιν φᾶρος καλὸν βάλον ἠδὲ χιτῶνα,
αὐτὸς τόν γ' Ἀχιλεὺς λεχέων ἐπέθηκεν ἀείρας,
σὺν δ' ἕταροι ἤειραν ἐυξέστην ἐπ' ἀπήνην.
ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα, φίλον δ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον.
„μή μοι Πάτροκλε σκυδμαινέμεν, εἴ κε πύθηαι
εἰν Ἄιδός περ ἐὼν ὅτι Ἕκτορα δῖον ἔλυσα
πατρὶ φίλῳ, ἐπεὶ οὔ μοι ἀεικέα δῶκεν ἄποινα.
σοὶ δ' αὖ ἐγὼ καὶ τῶνδ' ἀποδάσσομαι ὅσσ' ἐπέοικεν."
ἦ ῥα, καὶ ἐς κλισίην πάλιν ἤιε δῖος Ἀχιλλεύς,
ἕζετο δ' ἐν κλισμῷ πολυδαιδάλῳ ἔνθεν ἀνέστη,
τοίχου τοῦ ἑτέρου, ποτὶ δὲ Πρίαμον φάτο μῦθον.
„υἱὸς μὲν δή τοι λέλυται, γέρον, ὡς ἐκέλευες,
κεῖται δ' ἐν λεχέεσσ'· ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφιν
ὄψεαι αὐτὸς ἄγων· νῦν δὲ μνησώμεθα δόρπου.
καὶ γάρ τ' ἠύκομος Νιόβη ἐμνήσατο σίτου,

584. *χόλον*, das Ergrimmen über die bisherige Behandlung seines todten Sohnes, das der blosse Anblick wach zu rufen wohl im Stande war. — 587. *δμῳαὶ λοῦσαν* bis *ἐλαίῳ*. Denn der Regel nach besorgten Bademägde dies Geschäft bei Lebenden und Todten. [Strenggenommen war nun dieses Baden freilich ohne Grund bei einem, den Olympische in ihre goldne Aigis hüllten, vgl. 18 ff., zumal nach der Beschreibung in 411—23. Allein hier sollte nichts von dem verabsäumt werden, was die Sitte bei Behandlung eines Todten vorschrieb.] — 589. *λεχέων*, auf das Lager, nämlich auf dem Wagen, 590 *σύν*, und mit ihm hoben die Gefährten, wobei das *ἐπιθεῖναι λεχ.* und das *ἀεῖραι ἐπ' ἀπήνῃ* durchaus identisch sind. — 591. = *Ψ* 178. [— 592. *σκυδμαίνω* ist ein *ἅπαξ εἰρ.*, vgl. aber 65. Sachliches zu *N* 416.] — 594. *ἐπεί*, nachdem, nicht weil ich Lösegeld empfangen. [Denn bei Annahme der zeitlichen Bedeutung von *ἐπεί* scheint die in alter und in neuer Zeit gerügte Schwierigkeit des Verses rasch gehoben. Aber zu verwundern bleibt es doch, dass so ganz allein die hohe Lösung und nicht die Botschaft vom Olympos in Erwähnung kommt, die doch einzig jene Sinnesänderung des Sprechenden bewirkte.] — 595. *σοὶ* bis *ἀποδάσσομαι*, durch Verbrennen an dem Male oder in erneuten Leichenspielen, wobei ein Theil der Lösung zu Siegespreisen dienen soll.

596. *ἦ ῥα, καὶ δῖος Ἀχ.*, zu 440. — 598. *τοίχου τοῦ ἑτέρου*, wie *I* 218 f. *ψ* 90 f., 'dort' an der andern Wand, als Wirth dem Gaste gegenüber; localer Genetiv. Di. 46, 1, 1. — 602. *καὶ γάρ τε*, denn auch da Niobe gedachte in gleich traurigen Verhältnissen des Mahles, 603 *τῇ περ*, trotzdem dass ihr, und nun folgt der Erwähnung dieses Typus schmerzenvollster Trauer ein ausführlicher Bericht der ganzen Sage, um die Nützlichkeit des Spei-

τῇ περ δώδεκα παῖδες ἐνὶ μεγάροισιν ὄλοντο,
ἓξ μὲν θυγατέρες ἓξ δ' υἱέες ἡβώοντες.
τοὺς μὲν Ἀπόλλων πέφνεν ἀπ' ἀργυρέοιο βιοῖο
χωόμενος Νιόβῃ, τὰς δ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα,
οὕνεκ' ἄρα Λητοῖ εἰσάσκετο καλλιπαρῄῳ.
φῆ δοιὼ τεκέειν, ἣ δ' αὐτὴ γείνατο πολλούς·
τὼ δ' ἄρα καὶ δοιώ περ ἐόντ' ἀπὸ πάντας ὄλεσσαν.
οἳ μὲν ἄρ' ἐννῆμαρ κέατ' ἐν φόνῳ, οὐδέ τις ἦεν
κατθάψαι, λαοὺς δὲ λίθους ποίησε Κρονίων·
τοὺς δ' ἄρα τῇ δεκάτῃ θάψαν θεοὶ Οὐρανίωνες.
ἣ δ' ἄρα σίτου μνήσατ', ἐπεὶ κάμε δάκρυ χέουσα.

sens zu erweisen [, vgl. Schillers 'Siegesfest' Strophe 11 und 12. Statt ἡβώοντες 604 hat im gleichen Verse κ 6 Düntzer jetzt ἡβώωντες gegeben 'wie ἡβώωσα ε 69'. Uebrigens erinnert diese Zwölfzahl ihrer Kinder an die gleiche Zahl im Haus des Aiolos κ 5.] — 607. καλλιπάρῃος als Epithet der würdevollen Leto wie der ernsten Themis in Ο 87. — 608. φῆ, asyndeton explicativum zu ἰσάσκετο. — 611. λαοὺς δὲ bis Κρονίων, der Grund, warum sich keiner aus dem Volke fand, die Niobidenleichen zu bestatten. Dass übrigens auch Zeus noch an der Rache theilnimmt in dem letzten Stadium derselben und das ganze Volk versteint, so dass die Himmlischen voll Mitleid mit den schuldlos hingeopferten ein Grab mit Götterhänden bilden, diese beiden so bedeutungsvollen Züge finden sich bei keinem Späteren. [τῇ δεκάτῃ nach ἐννῆμαρ, formelhaft als kleine runde Zahl, entlehnt von der Dekadeneintheilung des Monats, wie noch achtmal bei Homer, zweimal ausserdem ohne τῇ δεκάτῃ. Vgl. J. La Roche hom. Studien §. 6, 2. K. B. Stark Niobe und die Niobiden (Leipzig 1863) S. 28. Die Katastrophe, die das ganze Volk betroffen hat, das Versteinern hat man wohl ursprünglich sinnlich aufzufassen, nicht aber ethisch als Symbol der Unempfindlichkeit beim Schmerz der Niobe. Das Bestatten durch die Götter selber weist auf eine nahe Stellung Niobes und ihrer Kinder zum Olympos sowie auf ein dem Menschenblick entzogenes, durch Menschenkraft nicht herstellbares Grab der Niobiden hin. Uebrigens vgl. Molter im Philol. IX S. 351 ff., wo die Färbung dieser Episode eine beinah lyrische genannt und die Art, wie der Mythos hier als Parallele auftritt, mit der Weise Pindars und der Tragiker verglichen wird.] — 613. κάμε mit dem Participium, zu Φ 26. [— 614 bis 617 wurden athetirt von Aristarch und Aristophanes. In der That nach dem völlig in sich abgeschlossenen Vergleich erwartet man nichts weniger als diese Verse, die nur in Betreff des Endschicksals der Niobe einen ziemlich speciellen Zusatz bringen. Sie sind das Zwischenschiebsel eines die Localität von Smyrna und dem Sipylos nur ungern missenden Rhapsoden, dabei ungeschickt nach Form und Inhalt. Denn da haben wir das mehrfach wiederholte ἐν mit der wunderlichen Steigerung, ferner ὅθι φασί, das im Mund des Epikers, durch den die Muse selber spricht, jedesmal Verdacht erregt (vgl. Β 783. ζ 42); endlich widerstreiten diese Verse dem Zusammenhang; denn dass Niobe, wiewohl sie Mass in ihrer Trauer fand, doch zu Stein verwandelt ward, ist jedenfalls ein schlechter Trost für Priamos, den doch die Erzählung dieses analogen Falls zur Bezwingung seines Schmerzgefühls und zum Genuss des Lebens bringen soll. Aber alt und in hohem Grad beachtenswerth sind die Verse doch, vgl. K. B. Stark Niobe und die Niobiden S. 29 f. So ergiebt sich denn als Resultat der Athetese dies: wo der Mythos spielt, ist im ächten Theil von Ω nicht ausgesprochen, auch nicht das Ende, durchaus nicht die Versteinerung der Niobe bezeichnet. Was wir in 602—13 lesen, ist eine Katastrophe, die sie duldend überwand, weil sie wieder

[νῦν δέ που ἐν πέτρῃσιν, ἐν οὔρεσιν οἰοπόλοισιν,
ἐν Σιπύλῳ, ὅθι φασὶ θεάων ἔμμεναι εὐνὰς
νυμφάων, αἵ τ' ἀμφ' Ἀχελώιον ἐρρώσαντο,
ἔνθα λίθος περ ἐοῦσα θεῶν ἐκ κήδεα πέσσει.]
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶι μεδώμεθα, δῖε γεραιέ,
σίτου. ἔπειτά κεν αὖτε φίλον παῖδα κλαίοισθα
Ἴλιον εἰσαγαγών· πολυδάκρυτος δέ τοι ἔσται."
ἦ, καὶ ἀναΐξας ὄιν ἄργυφον ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
σφάξ'· ἕταροι δ' ἔδερόν τε καὶ ἄμφεπον εὖ κατὰ κόσμον,
μίστυλλόν τ' ἄρ' ἐπισταμένως, πεῖράν τ' ὀβελοῖσιν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
Αὐτομέδων δ' ἄρα σῖτον ἑλὼν ἐπένειμε τραπέζῃ
καλοῖς ἐν κανέοισιν· ἀτὰρ κρέα νεῖμεν Ἀχιλλεύς.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
ἦ τοι Δαρδανίδης Πρίαμος θαύμαζ' Ἀχιλῆα,
ὅσσος ἔην οἷός τε· θεοῖσι γὰρ ἄντα ἐῴκειν·
αὐτὰρ ὁ Δαρδανίδην Πρίαμον θαύμαζεν Ἀχιλλεύς,
εἰσορόων ὄψιν τ' ἀγαθὴν καὶ μῦθον ἀκούων.
αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ἐς ἀλλήλους ὁρόωντες,
τὸν πρότερος προσέειπε γέρων Πρίαμος θεοειδής
„λέξον νῦν με τάχιστα, διοτρεφές, ὄφρα κεν ἤδη

'von der Frucht der Aehren kostete', ein Musterbild für gramgebeugte Sterbliche.] — 614. *οἰοπόλος*, einsam, vgl. *ἀκροπόλος* τ 205; nach Andern *oves pascens*. Ueber *ἐν . ἐν . ἐν*, wobei zum Allgemeinen die genauere Localbezeichnung tritt, zu *P* 432. *X* 503. — 615. *εὐνάς*, in den Grotten des Gebirges. — 616. *Ἀχελώιος*, der anderwärts *Ἀχέλης* heisst und vom Sipylos hinab nach Smyrna fliesst; *ἐρρώσαντο*, ihre Reigentänze halten. — 617. *πέσσει*, 'verdaut' und 'reift' sie ihren Gram, indem sie nämlich Zähren über Zähren weint. *θεῶν ἐκ*, nach der Götter Schluss.

621. *ἦ. καὶ ὠκὺς Ἀχ.*, zu 596. — 623—4. = *A* 465—6; 624 auch = *B* 429. *H* 318. ξ 431. — 624. *περιφρ.*, mit 'Verstand' und Vorsicht, damit es nicht verbrenne; *ἐρύσαντό τε πάντα*, nämlich von den Bratspiessen, nachdem es durchgebraten war. — 625. *σῖτον* bis 626 = *I* 216—7. 627 bis 628 = *I* 91. 92. — 630. *οἷος*, und wie schön, vgl. *qualis* bei Horatius carm. III 20, 15. Zum *θαυμάζειν* aber war erst jetzt ein ruhiger Moment gekommen nach so viel Schmerz und Leidenschaft. Eben so staunen Hannibal und Scipio einander an bei Liv. XXX 30, 2. — 632. *ὄψιν ἀγαθήν*, das gute, würdevolle Aeussere, nur hier, *καὶ μῦθον*, nämlich *ἀγαθόν*. [Schönheit war charakteristisch für die fürstliche Familie zu Ilios und verblieb sogar dem greisen Priamos in seiner tiefen Kümmerniss: Gladstone-Schuster V 2, 1, auch III 1, 4. Uebrigens verdächtigt Düntzer diesen Vers (im Philol. a. a. O.) wegen des beziehungslosen *μῦθον ἀκ.* Denn das frühere Gespräch sei abgethan und ein neues werde erst 635 angeknüpft. Indess haben beide, Gast und Wirth, sich sicher auch bei Tafel unterhalten, was als selbstverständlich ungesagt geblieben ist. — 635 bietet die Papyrushandschrift *καί* statt *κέν*, 'auch', nachdem wir

ὕπνῳ ὕπο γλυκερῷ ταρπώμεθα κοιμηθέντες·
οὐ γάρ πω μύσαν ὄσσε ὑπὸ βλεφάροισιν ἐμοῖσιν
ἐξ οὗ σῇς ὑπὸ χερσὶν ἐμὸς πάις ὤλεσε θυμόν,
ἀλλ' αἰεὶ στενάχω καὶ κήδεα μυρία πέσσω,
αὐλῆς ἐν χόρτοισι κυλινδόμενος κατὰ κόπρον.
νῦν δὴ καὶ σίτου πασάμην καὶ αἴθοπα οἶνον
λαυκανίης καθέηκα· πάρος γε μὲν οὔ τι πεπάσμην."
ἦ ῥ', Ἀχιλεὺς δ' ἑτάροισιν ἰδὲ δμῳῇσι κέλευσεν
δέμνι' ὑπ' αἰθούσῃ θέμεναι καὶ ῥήγεα καλὰ
πορφύρε' ἐμβαλέειν, στορέσαι τ' ἐφύπερθε τάπητας,
χλαίνας τ' ἐνθέμεναι οὔλας καθύπερθεν ἕσασθαι.
αἳ δ' ἴσαν ἐκ μεγάροιο δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσαι,
αἶψα δ' ἄρα στόρεσαν δοιὼ λέχε' ἐγκονέουσαι.
τὸν δ' ἐπικερτομέων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
„ἐκτὸς μὲν δὴ λέξο, γέρον φίλε, μή τις Ἀχαιῶν
ἐνθάδ' ἐπέλθῃσιν βουληφόρος, οἵ τέ μοι αἰεὶ
βουλὰς βουλεύουσι παρήμενοι, ἣ θέμις ἐστίν.
τῶν εἴ τίς σε ἴδοιτο θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν,
αὐτίκ' ἂν ἐξείποι Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν,
καί κεν ἀνάβλησις λύσιος νεκροῖο γένηται.

uns bisher an Trank und Speise und Gespräch erfreut, und eben so hat καί die Nachahmung in δ.] — 636. ὕπνῳ ὕπο wie im gleichen Verse δ 295. ὑπό gehört zu κοιμηθέντες, was zusammen ein mildere ὕπνῳ δαμέντες oder δεδμημένοι ist [, wobei der Schlaf als Wolke auf dem Schläfer lastet oder ihn als Fessel niederhält. Andere verbinden es mit τέρπεσθαι, am Schlafe sich erfreuen; vgl. aber J. La Roche über den Gebrauch von ὑπό bei Homer S. 18]. — 639. πέσσω, wie 617. — 641. νῦν δή, jetzt endlich einmal καὶ . καί nur hier und N 260.

643. δέ nach ἦ ῥ' mit Wechsel des Subjects, zu Ξ 475. — 644. δέμνια, in der Ilias nur hier, ein Bettgerüste, Bettgestell, θέμεναι, aufzuschlagen, καὶ ῥήγεα bis ἐμβαλέειν, und in oder auf das so aus seinen Theilen hergestellte Bettgerüste Pfühle (ῥήγεα zu Wurzel ῥεγ 'färben', nicht zu ῥάκος 'Fetzen') als das Unterbett zu legen, welche ῥήγεα mit purpurfarbnen Stoffen überzogen sind. [Nach Andern sind es dicke Wollenzeuge, keine Pfühle, da sie ζ 38 ohne weiteres gewaschen werden. Aber ῥήγεα bezeichnet dort nichts anderes als weisse Polsterüberzüge, die, minder köstlich als die purpurfarbnen, durch Waschen blank erhalten wurden.] — 645. τάπητες sind Teppiche oder wollene gewirkte Decken, die nun auf die Polster ausgespreitet werden, um die Weichheit dieser Unterlage zu erhöhen, dagegen χλαῖναι dichte Wollenmäntel, καθύπ. ἕσασθαι, um sich zuzudecken. — 648. ἐγκονέουσαι diensteifrig, sedulae; zu T 392. — 650. μὲν δή dringt auf unverweilte und abschliessende Verwirklichung der Handlung, 'nun lege dich doch ja gleich draussen nieder, es möchte sonst', und nun folgt die 649 angedeutete als blosser Scherz zu fassende Befürchtung. ἐκτός, nämlich ἐν προδόμῳ δόμου nach 673. — 652. βουλὰς βουλεύειν, zu Ψ 78. — 653. = 366. [— 655 γένηται steht parallel mit ἂν ἐξείποι, worüber Buttmann im Lexil. 2 S. 51

ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
ποσσῆμαρ μέμονας κτερεϊζέμεν Ἕκτορα δῖον,
ὄφρα τέως αὐτός τε μένω καὶ λαὸν ἐρύκω."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής
„εἰ μὲν δή μ' ἐθέλεις τελέσαι τάφον Ἕκτορι δίῳ,
ὧδέ κέ μοι ῥέζων, Ἀχιλεῦ, κεχαρισμένα θείης.
οἶσθα γὰρ ὡς κατὰ ἄστυ ἐέλμεθα, τηλόθι δ' ὕλη
ἀξέμεν ἐξ ὄρεος, μάλα δὲ Τρῶες δεδίασιν.
ἐννῆμαρ μέν κ' αὐτὸν ἐνὶ μεγάροις γοόῳμεν,
τῇ δεκάτῃ δέ κε θάπτοιμεν δαινῦτό τε λαός,
ἑνδεκάτῃ δέ κε τύμβον ἐπ' αὐτῷ ποιήσαιμεν,
τῇ δὲ δυωδεκάτῃ πολεμίξομεν, εἴ περ ἀνάγκη."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
„ἔσται τοι καὶ ταῦτα, γέρον Πρίαμ', ὡς σὺ κελεύεις·
σχήσω γὰρ τόσσον πόλεμον χρόνον ὅσσον ἄνωγας."
ὣς ἄρα φωνήσας ἐπὶ καρπῷ χεῖρα γέροντος
ἔλλαβε δεξιτερήν, μή πως δείσει' ἐνὶ θυμῷ.
οἱ μὲν ἄρ' ἐν προδόμῳ δόμου αὐτόθι κοιμήσαντο,
κῆρυξ καὶ Πρίαμος, πυκινὰ φρεσὶ μήδε' ἔχοντες,
αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς εὗδε μυχῷ κλισίης εὐπήκτου·
τῷ δ' ἄρ Βρισηὶς παρελέξατο καλλιπάρῃος.
ἄλλοι μέν ῥα θεοί τε καὶ ἀνέρες ἱπποκορυσταὶ
εὗδον παννύχιοι, μαλακῷ δεδμημένοι ὕπνῳ·
ἀλλ' οὐχ Ἑρμείαν ἐριούνιον ὕπνος ἔμαρπτεν,
ὁρμαίνοντ' ἀνὰ θυμὸν ὅπως Πρίαμον βασιλῆα

unten zu vergleichen ist. Döderlein im Commentar vermuthet *καί κεν γένοιτο* oder *μὴ καὶ γένηται.*] — 656. = 380. — 657. *ποσσῆμαρ*, wie viel Tage lang, ist *ἅπαξ εἰρ.* [, das nur in sofern auffällt, als Homer die direct fragende Pronominalform nur noch in *πόστον* ω 288 braucht. Dagegen *ἦμαρ* findet sich auch sonst noch in *αὐτῆμαρ, ἐννῆμαρ, ἐξῆμαρ* und *πανῆμαρ* componirt.] — 658. *τέως* als Jambus wie *T* 189. *σ* 190; *ἕως* in gleicher Messung nur in *β* 78.

659. = 552. — 665. *δαινῦτο*, Optativ, statt *δαινυ-ι-το.* Sachliches zu *T* 298. *Ψ* 29 f.

669. = *Φ* 223. *γέρον* mit dem Eigennamen des Angeredeten verbunden steht nur hier, und zwar in höchst familiärem Tone. — 670. *τόσσον*, stark hervorgehoben durch das zwischen ihm und *χρόνον* eingefügte *πόλεμον* [, wogegen Bekker aus dem Papyraceus *τόσσον* hinter *πόλεμον* gegeben hat; vgl. Gieseke hom. Forschungen §. 228, der hier eine Aenderung bei dem sonstigen Charakter des Ganzen nicht für nöthig hält].

673. *ἐν προδόμῳ δόμου*, tautologisch, zu *P* 695, sachlich gleich *ὑπ' αἰθούσῃ* in 644 [, erklärt *αὐτόθι* näher: Ameis zu *ι* 29 Anhang]. — 674. = 282.

677—8. = *B* 1 und 2, *K* 1 und 2. — 679. *οὐχ* bis *ἔμαρπτεν*, d. i. kam

νηῶν ἐκπέμψειε, λαθὼν ἱεροὺς πυλαωρούς.
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
„ὦ γέρον, οὔ νύ τι σοί γε μέλει κακόν, οἷον ἔθ' εὕδεις
ἀνδράσιν ἐν δηΐοισιν, ἐπεί σ' εἴασεν Ἀχιλλεύς.
καὶ νῦν μὲν φίλον υἱὸν ἐλύσαο, πολλὰ δ' ἔδωκας·
σεῖο δέ κε ζωοῦ καὶ τρὶς τόσα δοῖεν ἄποινα
παῖδες τοὶ μετόπισθε λελειμμένοι, εἴ κ' Ἀγαμέμνων
γνώῃ σ' Ἀτρεΐδης, γνώωσι δὲ πάντες Ἀχαιοί."
ὣς ἔφατ', ἔδδεισεν δ' ὁ γέρων, κήρυκα δ' ἀνίστη.
τοῖσιν δ' Ἑρμείας ζεῦξ' ἵππους ἡμιόνους τε,
ῥίμφα δ' ἄρ' αὐτὸς ἔλαυνε κατὰ στρατόν, οὐδέ τις ἔγνω.
ἀλλ' ὅτε δὴ πόρον ἷξον ἐυρρεῖος ποταμοῖο,
[Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεύς,]
Ἑρμείας μὲν ἔπειτ' ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὄλυμπον,
Ἠὼς δὲ κροκόπεπλος ἐκίδνατο πᾶσαν ἐπ' αἶαν,
οἳ δ' εἰς ἄστυ ἔλων οἰμωγῇ τε στοναχῇ τε
ἵππους, ἡμίονοι δὲ νέκυν φέρον. οὐδέ τις ἄλλος
ἔγνω πρόσθ' ἀνδρῶν καλλιζώνων τε γυναικῶν,
ἀλλ' ἄρα Κασσάνδρη, ἰκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ,
Πέργαμον εἰσαναβᾶσα φίλον πατέρ' εἰσενόησεν
ἑσταότ' ἐν δίφρῳ, κήρυκά τε ἀστυβοώτην,
τὸν δ' ἄρ' ἐφ' ἡμιόνων ἴδε κείμενον ἐν λεχέεσσιν.
κώκυσέν τ' ἄρ' ἔπειτα, γέγωνέ τε πᾶν κατὰ ἄστυ.
„ὄψεσθε, Τρῶες καὶ Τρῳάδες, Ἕκτορ' ἰόντες,

gar nicht über ihn, weil er sich zum Schlummer überhaupt nicht niederlegte. Anders in den beiden Parallelen. — 681. ἱερούς, die regen, rüstigen (von ἵεσθαι, wie διερός von δίεσθαι), wie φυλάκων ἱερὸν τέλος in *K* 56. Die hier gemeinten Wächter sind die φυλακτῆρες von 444. — 682. = Ψ 68. ὑπὲρ κεφ., wo sonst die Traumgestalten stehen. — 684. εἴασεν, schonte und am Leben liess, wie 569. — 686. καί, sogar, als Steigerung verbunden mit τρὶς τόσα, nicht nur éinmal, nein sogar dreimal so viel. — 688. γνώῃ, aufgelöster Conjunctiv wie ξ 118. ρ 549. ω 217, auch ἐπιγνώωσι in σ 30 und sechsmal γνώωσιν.

692—3. = Φ 1—2. [Doch fehlt 693 in mehreren der besten Quellen.] — 695. = Θ 1. — 699. χρυσέῃ, stehendes, auf Goldschmuck deutendes Epitheton der Liebesgöttin. Zur Schönheit der Kassandra vgl. *N* 365, und zum Vergleich der reizenden Prinzessin mit der goldnen Aphrodite *T* 282. δ 14. [— 700. Πέργαμον εἰσαναβᾶσα klingt, als versetze Ω auf diese Akropole etwa nur die Wohnungen der Götter, nicht aber den Palast des Priamos und seiner Kinder, was doch die übrigen Gesänge thun. Hiermit wird zugleich Kassandras Stand als Priesterin und Seherin von weitem angedeutet. — ἀστυβοώτην 701 ist ἅπαξ εἰρ., vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2025. Geppert Ursprung II S. 76. 108] — 703. γέγωνε, hier ganz unzweifelhafter Aorist, vom starken Rufen in die Ferne [Zu Ξ 469. Bekker hom. Blätter S. 283 f. — In 704 gab Zenodot statt ὄψεσθε die seltne Aoristform ὄψασθε, worüber Döderlein hom. Gloss. §. 834. Schnei-

εἴ ποτε καὶ ζώοντι μάχης ἐκνοστήσαντι
χαίρετ', ἐπεὶ μέγα χάρμα πόλει τ' ἦν παντί τε δήμῳ."
ὣς ἔφατ', οὐδέ τις αὐτόθ' ἐνὶ πτόλεϊ λίπετ' ἀνὴρ
οὐδὲ γυνή· πάντας γὰρ ἀάσχετον ἵκετο πένθος·
ἀγχοῦ δὲ ξύμβληντο πυλάων νεκρὸν ἄγοντι.
πρῶται τόν γ' ἄλοχός τε φίλη καὶ πότνια μήτηρ
τιλλέσθην, ἐπ' ἄμαξαν ἐύτροχον ἀίξασαι
ἁπτόμεναι κεφαλῆς· κλαίων δ' ἀμφίσταθ' ὅμιλος.
καί νύ κε δὴ πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
Ἕκτορα δάκρυ χέοντες ὀδύροντο πρὸ πυλάων,
εἰ μὴ ἄρ' ἐκ δίφροιο γέρων λαοῖσι μετηύδα
„εἴξατέ μοι οὐρεῦσι διελθέμεν· αὐτὰρ ἔπειτα
ἄσεσθε κλαυθμοῖο, ἐπὴν ἀγάγωμι δόμονδε."
ὣς ἔφαθ', οἳ δὲ διέστησαν καὶ εἶξαν ἀπήνῃ.
οἳ δ' ἐπεὶ εἰσάγαγον κλυτὰ δώματα, τὸν μὲν ἔπειτα
τρητοῖς ἐν λεχέεσσι θέσαν, παρὰ δ' εἷσαν ἀοιδοὺς
θρήνων ἐξάρχους, οἵ τε στονόεσσαν ἀοιδὴν

* * *

οἳ μὲν ἄρ' ἐθρήνεον, ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες.
τῇσιν δ' Ἀνδρομάχη λευκώλενος ἦρχε γόοιο,
Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο κάρη μετὰ χερσὶν ἔχουσα.
„ἆνερ, ἀπ' αἰῶνος νέος ὤλεο, κὰδ δέ με χήρην

dewin zu Soph. Kön. Oid. 1271 zu vergleichen sind.] — 705. *ἐκνοστ.*, der Dativ eines Particips bei *χαίρετε* d. i. *ἐχαίρετε*, zu Ξ 504.

710. *πρῶται*, asyndetisch, zu N 46. — 711. *τιλλέσθην*, hier prägnant im Sinn von *ἐκλαιέτην τιλλομένα* [Geppert Ursprung II S. 142. — 714. *πρὸ πυλάων*. Aber in 696 war bereits gesagt, dass Priamos nebst Herold 'in die Stadt' (*εἰς ἄστυ*) eingefahren sei. Vgl. Grashof Fuhrwerk S. 13 Note]. — 717 f. *ἄσεσθε κλαυθμοῖο*, könnt ihr euch ausweinen, *ἐπὴν ἀγάγωμι*, nämlich *τὸν νεκρόν*, wie 719, *δόμονδε*, als Versschluss sonst nur (achtmal) in dem formelhaften *ὅνδε δόμονδε* [J. La Roche hom. Studien S. 85]. — *διέστησ.*, traten auseinander [Nägelsbach zu A 6].

720 f. *τρητός*, prägnant gut durchbohrt, *ἐύτρητος*, vom Stamme *τερ*, 'zerreiben' oder 'bohren', bezieht sich auf die Löcher in den Seitenwänden des Gestells, wodurch die Riemengurte, die das Bettwerk trugen, herüber und hinüber durchgezogen wurden (ψ 201). *λεχ.*, ein wirkliches Paradebett statt des nur provisorisch aus Laken und Gewändern hergestellten Lagers auf der *ἄμαξα*. [*θρῆνος* 'Klaggesang' und *ἔξαρχος* sind *ἅπαξ εἰρημένα*. Hinter 721 nehmen wir mit L. Friedländer Analecta Hom. im 3. Supplementband von Fleckeisens Jahrb. S. 459 eine Lücke an, zwar nicht aus dem dort angeführten Grund 'mos epicus poscere videtur, ut ab *οἳ μὲν ἄρ' ἐθρήνεον* nova incipiat sententia', der bereits von Georg Schmid Homerica . Dorpati Livonorum 1863 S. 8 mit Recht zurückgewiesen wird, sondern weil der Satz von *οἵ τε* an so, wie er überliefert ist, nur auf höchst geschraubte Weise sich erklären lässt, wie ein Blick in die Noten neuerer und neuester Commentatoren lehrt.] — 725. *ἀπ' αἰῶν.*, 'vom Leben weg', prägnant statt *ἀπ' αἰῶνος οἴχεο ὀλλύμενος*, *de vita excessisti morte*. Andere verbinden *νέος ἀπ' αἰῶνος* und vergleichen 'jung von Jahren',

λείπεις ἐν μεγάροισι· πάις δ' ἔτι νήπιος αὔτως,
ὃν τέκομεν σύ τ' ἐγώ τε δυσάμμοροι, οὐδέ μιν οἴω
ἥβην ἵξεσθαι· πρὶν γὰρ πόλις ἥδε κατ' ἄκρης
πέρσεται. ἦ γὰρ ὄλωλας ἐπίσκοπος, ὅς τέ μιν αὐτὴν
ῥύσκευ, ἔχες δ' ἀλόχους κεδνὰς καὶ νήπια τέκνα.
αἳ δή τοι τάχα νηυσὶν ὀχήσονται γλαφυρῇσιν,
καὶ μὲν ἐγὼ μετὰ τῇσι· σὺ δ' αὖ, τέκος, ἢ ἐμοὶ αὐτῇ
ἕψεαι, ἔνθα κεν ἔργα ἀεικέα ἐργάζοιο
ἀθλεύων πρὸ ἄνακτος ἀμειλίχου· ἤ τις Ἀχαιῶν
ῥίψει χειρὸς ἑλὼν ἀπὸ πύργου, λυγρὸν ὄλεθρον,
χωόμενος, ᾧ δή που ἀδελφεὸν ἔκτανεν Ἕκτωρ
ἢ πατέρ' ἠὲ καὶ υἱόν, ἐπεὶ μάλα πολλοὶ Ἀχαιῶν
Ἕκτορος ἐν παλάμῃσιν ὀδὰξ ἕλον ἄσπετον οὖδας.
οὐ γὰρ μείλιχος ἔσκε πατὴρ τεὸς ἐν δαΐ λυγρῇ·
τῷ καί μιν λαοὶ μὲν ὀδύρονται κατὰ ἄστυ,
ἀρητὸν δὲ τοκεῦσι γόον καὶ πένθος ἔθηκας,
Ἕκτορ. ἐμοὶ δὲ μάλιστα λελείψεται ἄλγεα λυγρά·
οὐ γάρ μοι θνήσκων λεχέων ἐκ χεῖρας ὄρεξας,
οὐδέ τί μοι εἶπας πυκινὸν ἔπος, οὗ τέ κεν αἰεὶ
μεμνήμην νύκτας τε καὶ ἤματα δάκρυ χέουσα."
ὣς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες.

wo die Präposition ganz abgeschliffen wäre. [Indess vgl. Bernhard Giesekə hom. Forschungen §. 228, dem der Zusatz ἀπ' αἰῶν. mehr hinderlich als förderlich erscheint. Döderlein vermuthet ἀπ' αἰῶν' ὡς νέος ὤλεο, wie jung hast du das Leben eingebüsst, wobei ὀλέσθαι Transitivum wäre. Ueber Hektors jugendliches Alter Gladstone-Schuster IV 2, 16, gegen Ende, und zu X 363.] — 726 f. = X 484 bis 485. — 730. ῥύσκευ ist Iterativ, wie überhaupt in Ω eine überraschend grosse Zahl iterativer Formen steht [, nämlich zwanzig gegen eine einzige in K, zwei in Ξ und Φ, drei in Α, Ψ, vier in Ζ, fünf in Δ, Η, Τ, Υ, sechs in Θ, Ν, sieben in Γ, Ο, acht in Ε, Π, neun in Σ, zehn in Β, Ι, Χ, eilf in Λ, Ρ, nach der Stellensammlung Liesegangs a. a. O. S. 7, während Μ nicht eine aufzuweisen hat]. ἔχες, beschütztest, 'hieltest' aufrecht, Wortspiel mit dem Namen Hektors. Sachlich Aehnliches giebt Horat. carm. IV 9, 22 ff. — 731. αἵ, in demonstrativem Sinn. — 733 f. ἔργα mit ἐργάζεσθαι, wie υ 72. χ 422 [J. La Roche hom. Studien S. 28]. ἀθλεύων, hier von mühevoller Sclavenarbeit [mit Spitzner und den Folgenden statt ἀεθλεύων, das mit Synizese auszusprechen wäre, s. Geppert II S. 17. Krüger Di. 13, 4, 2]. πρὸ ἄνακτος ist local 'in Gegenwart, im Angesicht' des harten Herrn [, nach Andern aber 'auf Geheiss' oder 'für, *in gratiam*', vgl. Döderlein zu Ρ 667, der aber hier mit Porelsen emend. hom. S. 9 f. πρὸς ἄνακτος aus Conjectur zu schreiben räth]. — 735. λυγρὸν ὄλ., parenthetisch eingeschaltet, Appositionsaccusativ [, worüber Autenrieth zu Γ 51]. — 741. = Ρ 37. Man beachte hier die plötzliche Apostrophe an Hektor nach dem μιν in 740 [, daher auch Döderlein ein Punctum hinter ἄστυ setzt. εἶπας 744 gaben Aristarch und Aristophanes, auch ein Theil der Neueren seit Bekker, während Köchly noch das wohlverbürgte εἶπες adoptirt. Ueber εἶπας ἔπος J. La Roche hom. Studien S. 28].

τῇσιν δ' αὖθ' Ἑκάβη ἁδινοῦ ἐξῆρχε γόοιο.
„Ἕκτορ ἐμῷ θυμῷ πάντων πολὺ φίλτατε παίδων,
ἦ μήν μοι ζωός περ ἐὼν φίλος ἦσθα θεοῖσιν·
οἱ δ' ἄρα σεῦ κήδοντο καὶ ἐν θανάτοιό περ αἴσῃ.
ἄλλους μὲν γὰρ παῖδας ἐμοὺς πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
πέρνασχ', ὅν τιν' ἕλεσκε, πέρην ἁλὸς ἀτρυγέτοιο,
ἐς Σάμον ἔς τ' Ἴμβρον καὶ Λῆμνον ἀμιχθαλόεσσαν·
σεῦ δ' ἐπεὶ ἐξέλετο ψυχὴν ταναήκεϊ χαλκῷ,
πολλὰ ῥυστάζεσκεν ἑοῦ περὶ σῆμ' ἑτάροιο
Πατρόκλου, τὸν ἔπεφνες· ἀνέστησεν δέ μιν οὐδ' ὥς·
νῦν δέ μοι ἑρσήεις καὶ πρόσφατος ἐν μεγάροισιν
κεῖσαι, τῷ ἴκελος ὅν τ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχόμενος κατέπεφνεν."
ὣς ἔφατο κλαίουσα, γόον δ' ἀλίαστον ὄρινεν.
τῇσι δ' ἔπειθ' Ἑλένη τριτάτη ἐξῆρχε γόοιο.
„Ἕκτορ ἐμῷ θυμῷ δαέρων πολὺ φίλτατε πάντων,
ἦ μήν μοι πόσις ἐστὶν Ἀλέξανδρος θεοειδής,
ὅς μ' ἄγαγε Τροίηνδ'· ὡς πρὶν ὤφελλον ὀλέσθαι.
ἤδη γὰρ νῦν μοι τόδ' ἐεικοστὸν ἔτος ἐστὶν
ἐξ οὗ κεῖθεν ἔβην καὶ ἐμῆς ἀπελήλυθα πάτρης·
ἀλλ' οὔ πω σεῦ ἄκουσα κακὸν ἔπος οὐδ' ἀσύφηλον·
ἀλλ' εἴ τίς με καὶ ἄλλος ἐνὶ μεγάροισιν ἐνίπτοι
δαέρων ἢ γαλόων ἢ εἰνατέρων εὐπέπλων,
ἢ ἑκυρή (ἑκυρὸς δὲ πατὴρ ὣς ἤπιος αἰεί),

749. *ἐών* und *ἦσθα* in demselben Satze, zu *P* 271. *μοί* im Mund der zärtlichen Gemahlin ist bedeutsam, du warst mir lieb den Göttern [, und Döderleins Vermuthung *ἦ μὲν καί* statt *ἦ μέν μοι* beruht auf völligem Verkennen dieses 'ethischen' Dativs, den freilich Bentley schon verworfen hatte]. — 753. *ἀμιχθ.*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, zu Wurzel *μιχ* 'befeuchten', von einem *μιχθαλος* mit präfixirtem *α* 'nebelreich' d. i. dampfig, weil vulcanischer Natur [, daher die Stätte der Herabkunft des Hephaistos und *Αἰθάλη* zubenannt, vgl. auch Hephaistiai als Namen einer Stadt auf Lemnos bei Plin. n. h. IV 23. Dies die Deutung Anton Goebels de epith. S. 30. 31, wo die Unzulänglichkeit der sonstigen Erklärungen mit guten Gründen nachgewiesen wird. Gleichwohl beharrt Döderlein im Commentar bei der hom. Glossar III S. 38 aufgestellten Conjectur *ἀμυγδαλόεσσαν*, 'reich an Mandelbäumen', obschon die Mandel erst Hippokrates II p. 484 Foes. erwähnt]. — 755. *πολλά*, Dehnung in der Thesis. Di. 7, 6, 2 [. Hoffmann quaest. hom. I S. 110. 111. 136]. — 757. *ἑρσήεις*, zu 419. *πρόσφατος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, zum mündlichen Verkehr einladend, ansprechbar, so wenig todtenähnlich und so freundlich lag er da. [Vgl. Geppert Ursprung II S. 63. Döderlein hom. Gloss. §. 2196 und im Commentar.]

761 f. = 747 f. — 765. *ἤδη νῦν*, jetzt bereits, *τόδ' ἐεικοστόν* ff., so dass vom Raub des Paris an bis zum Auszug der Achaier ein Jahrzehnt der Vorbereitung anzunehmen ist, welche mythische Frist nur hier Erwähnung findet. — 769. *δαέρ.*, mit Synizese. Di. 13, 4, 2 [. Geppert II S. 16]. — 770. *ἑκυ-*

ἀλλὰ σὺ τόν γ' ἐπέεσσι παραιφάμενος κατέρυκες
[σῇ τ' ἀγανοφροσύνῃ καὶ σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν].
τῷ σέ θ' ἅμα κλαίω καὶ ἔμ' ἄμμορον ἀχνυμένη κῆρ·
οὐ γάρ τίς μοι ἔτ' ἄλλος ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ
ἤπιος οὐδὲ φίλος, πάντες δέ με πεφρίκασιν."
ὣς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δ' ἔστενε δῆμος ἀπείρων.
λαοῖσιν δ' ὁ γέρων Πρίαμος μετὰ μῦθον ἔειπεν.
„ἄξετε νῦν, Τρῶες, ξύλα ἄστυδε, μηδέ τι θυμῷ
δείσητ' Ἀργείων πυκινὸν λόχον· ἦ γὰρ Ἀχιλλεὺς
πέμπων μ' ὧδ' ἐπέτελλε μελαινάων ἀπὸ νηῶν,
μὴ πρὶν πημανέειν πρὶν δωδεκάτη μόλῃ ἠώς."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ὑπ' ἀμάξῃσιν βόας ἡμιόνους τε
ζεύγνυσαν, αἶψα δ' ἔπειτα πρὸ ἄστεος ἠγερέθοντο.
ἐννῆμαρ μὲν τοί γε ἀγίνεον ἄσπετον ὕλην·
ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτη ἐφάνη φαεσίμβροτος ἠώς,
καὶ τότ' ἄρ' ἐξέφερον θρασὺν Ἕκτορα δάκρυ χέοντες,
ἐν δὲ πυρῇ ὑπάτῃ νεκρὸν θέσαν, ἐν δ' ἔβαλον πῦρ.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
τῆμος ἄρ' ἀμφὶ πυρὴν κλυτοῦ Ἕκτορος ἔγρετο λαός.
[αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἤγερθεν ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο,]
πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊὴν σβέσαν αἴθοπι οἴνῳ
πᾶσαν, ὁπόσσον ἐπέσχε πυρὸς μένος· αὐτὰρ ἔπειτα
ὀστέα λευκὰ λέγοντο κασίγνητοί θ' ἕταροί τε
μυρόμενοι, θαλερὸν δὲ κατείβετο δάκρυ παρειῶν.

ρός, der zwar ein strenger Herr gegen seine Unterthanen 239 ff. und ein barscher Vater gegen seine Söhne 253, aber mild und voll zarter Rücksichtsnahme gegen Helene, die unheilvolle, war nach *Γ* 162 ff. — 771. *τόν* zu *κατέρυκες*, nicht zu *παραιφάμενος*, das absolut zu fassen ist. [Anders aber Bäumlein, der hinter *παραιφάμενος* ein Komma setzt.] *ἀλλά* ein compensirendes dafür, dagegen. [Nägelsbach zu *A* 81. — In 772 hat der Zusatz *καὶ σοῖς ἀγ. ἐπέεσσιν* zu *ἀγανοφροσύνῃ*, das nur hier und éinmal in der Odyssee sich findet, etwas plauderhaft Verdeutlichendes, daher der Vers von Bothe, Dindorf, Döderlein mit Recht verworfen wird.]

776. = 746.

782. *ἀμάξῃσιν*, das hier hinübergreift in die Bedeutung der *ἀπήνη*, und der Gebrauch der Rinder vor dem Lastwagen, die bei Homer sonst ausser *H* 333 nur am Pflug sich finden oder vor der Dreschwalze, haben hier etwas Befremdendes [, worüber Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 10 bis 13 zu vergleichen ist. Endlich ist auch ungewöhnlich lang die Frist in 784 und durch die Forderung des Priamos 664 kaum genügend motivirt]. — 784. *ἀγίνεον*, brachten wiederholt herbei. [Döderlein hom. Gloss. I S. 42. Lobeck Rhem. p. 250. Indess vgl. Düntzer zu *κ* 104]. — 785. *φαεσίμβροτος*, sonst Epithet des Helios [, daher Bekker die alte Variante *ῥοδοδάκτυλος* gegeben hat]. — 790. = *A* 57. *β* 9. *ϑ* 24. *ω* 421. *ὁμηγ. τ' ἐγένοντο*, Folge des im ersten Hemistichion Enthaltenen. [Fehlt im Papyraceus und Venetus sowie in

καὶ τά γε χρυσείην ἐς λάρνακα θῆκαν ἑλόντες,
πορφυρέοις πέπλοισι καλύψαντες μαλακοῖσιν·
αἶψα δ' ἄρ' ἐς κοίλην κάπετον θέσαν, αὐτὰρ ὕπερθεν
πυκνοῖσιν λάεσσι κατεστόρεσαν μεγάλοισιν.
ῥίμφα δὲ σῆμ' ἔχεαν· περὶ δὲ σκοποὶ εἵατο πάντῃ,
μὴ πρὶν ἐφορμηθεῖεν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί.
χεύαντες δὲ τὸ σῆμα πάλιν κίον· αὐτὰρ ἔπειτα
εὖ συναγειρόμενοι δαίνυντ' ἐρικυδέα δαῖτα
δώμασιν ἐν Πριάμοιο διοτρεφέος βασιλῆος.
  ὣς οἵ γ' ἀμφίεπον τάφον Ἕκτορος ἱπποδάμοιο.

andern guten Quellen.] — 791 bis 793 = Ψ 237 bis 239. — 797 f. θέσαν, nämlich jene Todtenurne, κατεστόρεσαν, nämlich gleichfalls λάρνακα [, wogegen Döderlein an σῆμα denkt und nach μεγάλοισιν ein Komma statt des Punctes setzt]. — 801. = Ψ 257. — 802. δαίνυντο, zu Τ 298.

Druck von Bär & Hermann in Leipzig.




UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 01124 3535

